

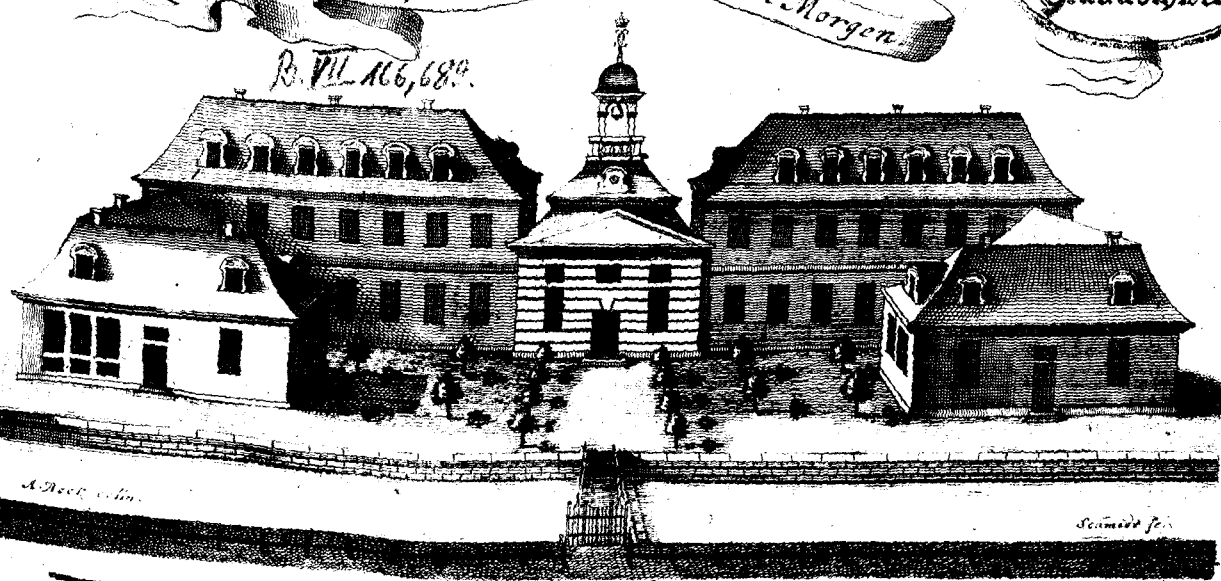
Braunschweigische Anzeigen.

Sechstes Jahr: MDCCLX

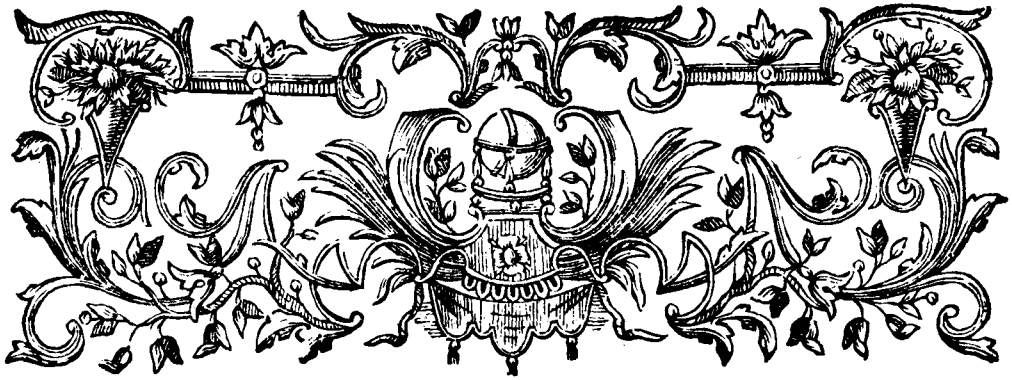
Bücherei der
Techn. Hochschule
Braunschweig

Façade des Lazareths gegen Morgen.

R. VII. 166, 689.



Braunschweig,
Gedruckt bey Friedrich Wilhelm Meyern, und in dem Fürstl. Hof-Post-Amte daselbst
auch allen übrigen Herzogl. Posthäusern zu finden.



Vorbericht zu den Anzeigen des Jahrs 1750.

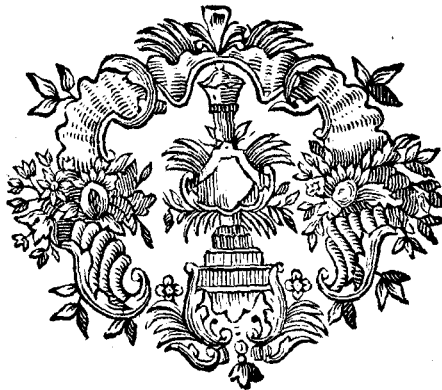


Wir überliefern hiermit dem Publico das sechste Jahr unserer Anzeigen, unter der Empfindung eines so viel größern Vergnügens, je mehr so wol die fortdaurende geneigte Aufnahme dieser Blätter, als auch verschiedene besondere Umstände uns überzeugen, daß unsere Arbeit einigen Einfluß in das gemeine Beste habe. Und dis wird auch, bey der Fortsetzung derselben, unser beständiges Augenmerk bleiben.

Bis hieher hat solches nicht erfordert, in dem, einmal eingerichteten, Plan dieser Arbeit einige beträchtliche Veränderung zu treffen. Wir bescheiden uns inzwischen gern, daß noch viele Verän-

Veränderungen möglich seyn, wodurch dieselbe vollkommener und gemeinnütziger gemacht werden kann. Alle, hierauf abzielende, Fürschläge, alle, hierzu diensame, Beyträge werden uns jederzeit angenehm seyn und mit geziemendem Danke angenommen, auch, nachdem es Zeit und Umstände erlauben, wirklich gebraucht und zu dem bestimmten Zwecke angewandt werden.

Uebrigens beziehen wir uns auf dasjenige, was in den Vorberichten zu den vorhergehenden Jahrgängen dieser Anzeigen bereits erinnert worden, und merken hier, hoffentlich zum Vergnügen unserer wohlgesinnten Leser, nur noch an, daß künftighin diese Intelligenzblätter aus der, auf höchsten Befehl unseres Gnädigsten Landesherrn, in hiesigem grossen Waisenhanse unserer lieben Frauen neu anzulegenden, Buchdruckerey auch mit einer neuen äussern Zierde hervortreten, und auch alsdann Titel und Register zu jedem Jahrgange etwas früher, als bisher, werden können abgedruckt und ausgetheilet werden.



Abdruck und Beschreibung

einiger, zeithero zum Vorschein gekommenen,
falschen Ducaten.



Braunschweig 1750.

AVERTISSEMENT.

In den Städten Dresden und Leipzig sind, vor einiger Zeit, eine grosse Anzahl falscher Ducaten bemerkt worden; und damit ein jeder dafür gewarnet werden, auch für deren Einnahme sich hüten können: So ist davon nach und nach eine Beschreibung gemacht, auch dieselbe publiciret worden. Weil nun zu befürchten steht, daß diese falsche Ducaten in den hiesigen Herzogl. Braunschw. und Lüneburg. Landen sich um so viel leichter und häufiger einschleichen dürften, da sie im Obersächsischen Kreise und in den Königl. Preuß. Landen solchergestalt beschrieben und bemerkt worden, daß sie alda so leicht keinen Empfänger mehr finden werden: So ist nöthig befunden, den Abdruck und Beschreibung dieser falschen Ducaten auch in hiesigen Landen deshalb öffentlich bekannt zu machen, damit ein jeder in den Stand gesetzt werden möge, für diese betrügliche Ducaten, und den daraus entstehenden Schaden, sich möglichster massen zu hüten.

Erlä:

Erklärung der falschen Ducaten.

Tab. A.

Sie ist der Jahrzahl 1661. ist von gar elendem Gepräge, massen, an der überall Nr. I. unförmlichen Figur des Bataviers, der linke Arm so wenig, als die linke Hand, wodurch die zusammengebundene Pfeile gehalten werden sollen, irgend zu bemerken, die Anzahl der Pfeile auch gar nicht zu unterscheiden, und mit einem derselben die letzte 1. in der Jahrzahl 1661. zusammen hängel, nicht weniger das linke Bein ausfiehet, als wenn es über dem Knie an dreien Orten von dem Obertheile des Körpers abgeschnitten wäre, ferner die gewöhnliche Umschrift nicht mit Buchstaben, die von gleicher Grösse sind, ausgedruckt, auch in der ersten Sylbe des Wortes CONCORDIA, in dem O ein Punctum, und hinter dem N wieder ein Punctum, an statt PARVAE, PARVA gesetzt, sodann auf der andern Seite die Wörter dergestalt zerrissen und fehlerhaft ausgedruckt worden, daß von dem Worte PROVIN in der 2ten Zeile, das P in der ersten, so wie in der 3ten Zeile von FOEDER das F in der 2ten zurück geblieben, jedoch auch allda für dieses F ein E. gesetzt, in der 4ten Zeile an dem Worte BELG das B fehlt, an statt dessen aber, zu Ende der dritten Zeile, ein R sich befindet, weiter in der 4ten Zeile für A in dem Worte AD ein R, und zu Ende derselben das, zu dem Worte LEG in der 5ten Zeile gehörige, L mit einem J, und dagegen das J in JMP mit einem L verwechselt worden.

Mit der Jahrzahl 1699. woran die Schrift von ungleicher Höhe, und auf dem Revers Nr. II. das E in der 2ten Sylbe des Wortes FOEDER mehr einem H, als einem E ähnlich siehet.

Mit der Jahrzahl 1722. woran eben nichts besonders zu bemerken, als daß auf der Seite, Nr. III. die den Batavier vorstellet, hinter CONCORDIA, hinter PAR, und hinter HOL, das Punctum oben bey dem A, dem R, und dem L, hinter CRES aber dasselbe bey dem S in der Mitte gesetzt worden.

Mit der Jahrzahl 1728. ist die 8 in dieser Jahrzahl kleiner, als die dabey stehende Nr. IV. 2. ferner, für das R in CONCORDIA, ein P, und an statt RES BBS, auch in diesem Worte vor dem S, so wie in PAR vor dem R, und in CRES vor dem E, ein Punctum gesetzt worden, nicht weniger auf dem Revers das M in MO umgekehrt steht, das F in FOEDER mit einem B verwechselt, in dem Worte BELG vor dem G, ein Punctum gesetzt, und bey dem A in AD der Mittelsrich weggelassen ist.

Mit der Jahrzahl 1731. an dessen Gepräge eben nichts besonders zu bemerken. Nr. V.

Mit der Jahrzahl 1738. wovon die 7. besonders seltsam gestaltet ist, und fast einem T. Nr. VI. ähnlich siehet, an welchem Stücke auch der linke Arm des Bataviers sehr unförmlich gebildet, nicht weniger der Bündel Pfeile ganz undeutlich, und, ohne daß die Anzahl derselben zu erkennen steht, vorgestellt, auf beyden Seiten aber die Schrift mit sehr unreinen, übelformirten, und ungleichen Buchstaben sich ausgedruckt findet.

Tab. B.

Sie 1) der Stempel sehr schlecht gezeichnet, und sind schlechte Buchstaben, auch schlechte Ziesern Nr. I. zur Jahrzahl. 2) Ist bey allen Buchstaben A. der Mittelsrich weggelassen, und geht die Figur nicht hinauf in die Schrift, wie auf den guten Ducaten, daher bey den falschen die Figur kürzer ist, und oben ein offenes Spatium bleibt. 3) An statt CONCORDIA, RES, steht: CONCORDIARS, indem der Punct hinter dem A. und der Buchstaben E. bey dem Worte RES. weggelassen. 4) Für PAR, CRES, HOL, steht: PARCRESHCL, es fehlt also der

); (2

Punct



Punct hinter dem S. von CRES. und für HOL. ist HCL. gesetzt, ebenfalls ohne Punct. 5) Auf der andern Seite ist kein einziger Punct, der die Abbraviatur andeutet, gemacht, wie denn auch die Quersiriche von dem Buchstaben A. weggelassen sind, und für das B. in dem Worte: BELGAD. ein E. ist gesetzt worden, nemlich (EELGAD.)

Nr. 2. 1733. Ist 1) an statt CONCORDIA. RES. CONCORDIARES. gesetzt, es fehlt also der Punct hinter dem A. bey CONCORDIA imgleichen der Punct hinter dem S. von dem Worte RES. und mitten in dem O. vor dem Buchstaben R. in dem Worte CONCORDIA. ist ein Punct gemacht. 2) Sind die Puncte hinter P. R. hinter CRES. und hinter HOL. weggelassen. 3) Die obern Pfeile des Bataviers sind sehr spitzig, und treffen unten und oben an selbigen an, auch aeht die Figur ebenfalls nicht hinaus in die Schrift, wie auf den guten Ducaten, deswegen oben ein offenes Spatium zu befinden, und die Figur kürzer ist. Ferner ist der Panzer an den Knien nicht völlig ausgedruckt, und sind daher die obern Beine etwas grösser. 4) Auf der andern Seite ist der Punct hinter BELGAD. weggelassen, und 5) an statt der Muscheln über dem Laubwerke, stehen nur ovale Ringel.

Nr. 3. 1733. Steht 1) an statt CONCORDIA. RES. CONCORDIARES. es fehlt also der Punct hinter dem A. bey dem Worte CONCORDIA. 2) Die Quersiriche sind bey dem A. weggelassen. 3) Für PAR CRES HOL. steht: PARC. R. ESHOL. und ist also der Punct, so hinter dem Worte PAR. stehen soll, hinter das C. imgleichen hinter das R. in dem Worte CRES. gesetzt worden, auch fehlt der Quersirich vom H. bey dem Worte HOL. 4) Der Batavier hat einen sehr schwachen Hals, die Pfeile sind stumpf, und sehr schlecht gestochen. Die Figur ist kürzer, und geht daher nicht hinaus in die Schrift, weshalb oben ein offenes Spatium bleibt, desgleichen sind unten die Beine länger zusammen gesetzt, als auf den guten Ducaten. 5) Auf der Seite fehlen die Puncte hinter dem Worte ORD. hinter dem Worte FOEDER. hinter dem Worte BELG. und hinter AD.

Nr. 4. 1739. Ist 1) in der Jahrzahl 1739. die 39. nach Proportion der 17. sehr groß, die untern Pfeile des Bataviers sind sehr stumpf, imgleichen geht die Figur, der Kürze halber, nicht hinaus in die Schrift, daher ein offenes Spatium befindlich, und die Figur kürzer, als bey den guten Ducaten ist. 2) Der Rand um den Ducaten ist von gewaltiger Grösse. 3) Der Punct hinter dem Worte CONCORDIA. ist ganz oben am A. 4) Auf der andern Seite ist das P. bey dem Worte PROVIN. oben zusammen gelauffen. 5) Hinter dem Worte BELG. imgleichen hinter dem Worte LEG. ist der Punct weggelassen.

Nr. 5. 1740. Fehlt 1) der Quersirich bey dem Buchstaben A. 2) Ist das Punctum hinter dem A. bey dem Worte CONCORDIA. weggelassen, und sind hingegen zwey Puncte hinter das R. von dem Worte RES. gesetzt worden, es steht also für CONCORDIA. RES. CONCORDIAR. ES. imgleichen fehlt der Punct hinter dem R. von dem Worte PAR. und hinter dem S. von dem Worte CRES. 3) Sieht der Batavier aus, als wenn er auf der Brust bucklicht wäre, auch ist er kürzer, und nicht ganz hinaus in die Schrift gestochen, wie bey dem guten Ducaten, der Degen oben ist stumpf, und überhaupt die Figur schlecht ausgedruckt. 4) Sind schlechte Ziesern zur Jahrzahl. 5) Auf der andern Seite ist das Punctum hinter dem O. von dem Worte MO. hinter dem D. von dem Worte ORD. hinter dem N. von dem Worte PROVIN. hinter dem G. von dem Worte LEG. und hinter dem P. von dem Worte IMP. weggelassen.

Nr. 6. 1743. Ist 1) das Punctum, so hinter das A. gehört, in dem Worte CONCORDIA. zwischen I. A. gesetzt worden, an statt, daß es CONCORDIA. RES. heißen soll, steht CONCORDIARES. das Punctum hinter PARC. auch hinter CRES. ist sehr klein, und kaum zu erkennen. 2) Die Pfeile des Bataviers sind sehr lang und schmal in der Hand, das Band ist sehr lang und steigend, auch



auch geht die Figur gleichfalls nicht in die Schrift hinaus, daher ebenfalls oben ein offenes Spatium bleibt, auch sind die Beine länger zusammen gesetzt, als auf den guten Ducaten zu befinden ist. 3) Die Zierfarn zur Jahrzahl sind sehr schlecht, besonders die 7. 4) Auf der andern Seite ist das Punctum hinter dem N. bey dem Worte PROVIN. weggelassen, und in dem Worte FOEDER. ist der Punct zwischen E. und D. gesetzt worden, nemlich (FOE. D:R)

Ist 1) die Figur sehr schlecht gezeichnet. 2) Fehlen die Füße, und steht der Batavier Nr. 7.
nur auf Stelzen. 3) Ist der rechte Arm des Bataviers sehr schwach und blos, wie Knochen, gezeich- 1652.
net, der ganze Harnisch ist falsch und großrippig, in der Hand aber hat er eine grosse Menge Pfeile. 4) Die Querstiche sind bey dem Buchstaben A. vergessen, nach CRES. siehet WEST. da-
hingegen bey den guten Ducaten GEL. steht; überhaupt sind es schlechte Buchstaben, und sehr
schlechte Zierfarn zur Jahrzahl. 5) Sind zu dem Worte PAR. zwey P. 6) Fehlt der Punct hin-
ter dem Worte BELG. und das Laubwerk ist elend gestochen.

1) Ist der Ducaten gegossen. 2) An statt des Panzers unter dem Halse hat er eine ge- Nr. 8.
faltene Krause, der ganze Harnisch ist schlecht, und alle Ritzen vergessen. 3) Die Pfeile sind sehr 1693.
lang. 4) An der Jahrzahl 1693 ist die 3 sehr groß und ungeschickt. 5) Auf der Seite, neben dem
Arme des Bataviers, ist ein großer Hübel, wie ein viereckiger Punct. 6) Die Querstiche bey
dem Buchstaben A. sind vergessen. Der Punct hinter CONCORDIA. hinter RES. hinter PAR-
VAE hinter CRES. und hinter TRA. ist vergessen. 7) Der Batavier hat eine Nase zwischen den Bei-
nen. 8) Auf der andern Seite sind die Buchstaben sehr schlecht, und stumpf; die Inscription
differirt ganz und gar von andern Ducaten, es müssen denn die guten Ducaten von diesem
Jahre etwas besonders an sich haben.

1) Das Auge des Kayzers sieht weit in der Stirne oben. 2) Die Peruque ist sehr Nr. 9.
schlecht, und confus gezeichnet. 3) Das R bey dem Worte CAR. ist sehr groß, die VI. sehr klein, 1724.
das D. hinter der VI. sehr groß, das G. hinter dem D. sehr klein, und das darauf folgende R. wie-
der groß, an vielen Orten sind die Puncte, so die Abbreviaturen andeuten sollen, vergessen, die
sichtbaren aber sind sehr klein, und kaum zu erkennen. 4) Auf der andern Seite ist das A. als
der Anfangsbuchstaben der Inscription, oben zugeslossen, wie auch das darauf folgende A.
5) Bey dem Worte PRINC. sind die Buchstaben PRIN. groß, hingegen das C. ist klein, und die
meisten Puncte, so die Abbreviatur andeuten sollen, sind vergessen. 6) Die Krone über den Adler
ist derjenigen gleich, so die Adlichen in ihrem Wapen führen, und also keine Kayserliche.

1) Sind die Querstiche in dem Buchstaben A auf beyden Seiten vergessen. 2) Fehlt Nr. 10.
der Punct hinter dem A. bey CONCORDIA und ist an dessen statt hinter dem R. von dem 1743.
Worte RES. gesetzt worden, der Punct, so bey dem Worte PAR. hinter dem R. stehen soll,
steht vor dem R. der Punct, so hinter dem S. bey dem Worte CRES. stehen soll, steht vor dem S.
und hinter HOL. ist gar keiner, an statt, daß es CONCORDIA. RES. PAR. CRES. HOL.
heissen soll, ist CONCORDIAR. ESPA. RCRE. SHOL. gesetzt worden. 3) Auf der andern
Seite fehlt der Punct hinter dem O. von dem Worte MO. hinter dem D. von dem Worte ORD.
hinter dem N. von dem Worte PROVIN. hinter dem G. von dem Worte BELG. hinter
dem D. von dem Worte AD. hinter dem G. von dem Worte LEG. und hinter dem P. von
dem Worte IMP.

1) Fehlen die Querstiche in dem A. auf beyden Seiten. 2) Ist das mittlere C. in dem Nr. 11.
Worte CONCORDIA. weggelassen, und an statt dessen: CONORDIA gesetzt worden. 3) Der 1745.
Punct hinter dem R. von dem Worte PAR. ist vor das R. der Punct hinter dem S. bey CRES. ist
vor ES. gesetzt worden, hinter dem L. bey HOL. ist der Punct gar vergessen, an statt, daß es
CONCORDIA RES. PAR. CRES. HOL. heissen soll, ist CONCORDIA. RES. PA. RCR.
ESHOL. gesetzt worden. 4) Auf der andern Seite fehlt der Punct hinter dem R. von dem



Worte FOEDER. hinter dem G. von dem Worte BELG. hinter dem D. von dem Worte AD. hinter dem G. von dem Worte LEG. und hinter dem P. von dem Worte IMP.

Nr. 12. 1) Ist die Zeichnung sehr schlecht, der ganze Harnisch falsch, alle Nagel oder Riten ver-
 1656. gessen, an statt des Panzers, unterm Halse, hat der Batavier eine Krause mit Falten, der rechte
 Ein Dopp. Arm des Bataviers ist zu stark, und überhaupt sehen die Gelenke des Harnisches ruppicht aus,
 pelduca: als wenn sie mit dem Messer eingeschnitten wären. 2) An statt der 7. Pfeile hat der Bata-
 vier eine ganze Menge derselben in der Hand. 3) Auf der andern Seite ist für das Wort
 ORD. AVR. und für FOEDER. CONFOE. gesetzt worden.

Wie denn auch über dieses zur Zeit noch ein Holländischer Doppelducaten, welcher ebenfalls von Silber, und 1724. geschlagen, ausfindig gemacht worden.

Wobey 1) der ganze Batavier sehr schlecht gezeichnet ist. 2) Die Füße sind sehr lang. 3) Hinter den Anfangsbuchstaben von CONCORDIA. ist oben ein Punct. Das I. in eben dem Worte ist sehr stark, ungeschickt, und ohne Schärffe, auch gleichfalls zwischen I. und A. oben ein Punct. Das E. in dem Worte RES. imgleichen das E. von dem Worte PARVAE. sieht wie ein F. aus. Das C. von dem Worte CRES. ist oben nicht völlig rund. Auch ist das T. bey dem Worte TRA. sehr schlecht gemacht, und hat oben hinaus einen Haken, überhaupt sind die Buchstaben alle krumm und schief, einer dicke, der andere dünne, auch hoch und niedrig. 4) Auf der andern Seite sind die Buchstaben von dem Worte (PROVIN.) bey nahe gar nicht zu erkennen. 5) Ist bey dem Worte BELG. der Punct oben bey dem G. 6) Sind in den andern Worten manche Buchstaben lang, manche sehr kurz, und höchericht gezeichnet, auch ist solcher beschriebene Ducaten von purem Silber, und mit dünnem Blättchengolde überzogen.

Not.

Alle diese 12. Ducaten sind von Silber, und lassen sich nicht beugen, es geschehe denn mit grosser Gewalt.

Tab. C.

Lit. A. Dieser, sonst von gutem Ansehen, hat die Jahrzahl 1588. in welcher erstlich die 1. mit der antiken 5. viel höher stehet, als die zwei Achten, über der 5. ist ein erhabener Punct befindlich, der Batavier hat einen gar spizigen Ellbogen, der Degen ist breit, stößt oben an den Rand, und ist daneben eine unkenntliche Figur zu sehen, das Casquet sieht einer Mütze ähnlich, das Gesicht gar freundlich aus, und sonst die ganze Figur von oben her einem guten Bachus gleich; die Pfeile, welche sieben Pfeile bedeuten sollen, haben hier kein Band, die Umschrift ist durchgängig von stumpf und groben, auch groß und kleinen Buchstaben; das C. bey CRES. ist oben sehr schwach und unten sehr stark, das A. und R. von dem Worte PAR. ist viel grösser, als die andern alle. Vier Abbrueviaturpuncte stehen in der mitte, der letzte bey FRI. welches aber TRA. heissen soll, ist weggelassen. Auf der andern Seite sind nur drey Abbrueviaturpuncte zu sehen, davon der eine in der ersten Zeile bey MO. in der Mitten, die andern zwey aber in der vierten und fünften Zeile, bey BELG. und LEG. aber oben am G. stehen. Von den beyden M. geht der Mittelfrich nicht hinunter auf die Linie, und bey ORD. ist, an statt des gewöhnlichen Punctes, der Buchstabe I. gesetzt worden.

Lit. B. Von 1714. ist der Stempel gar sehr schlecht geschnitten, die 1. und 7. von der Jahrzahl haben einen doppelten Umriß, sind etwas kleiner, und stehen höher als die 1. und 4. Der Batavier sieht einem verumminten Schorfeisener mit seinem Besen ganz gleich. Der Degen hat keine Spitze, die Schrift auf beyden Seiten ist gar überaus elende, und das D. in den Worten CONCORDIA. ORD. FOEDER. AD. alle verkehrt. Bey MO. auf der andern Seite in dem O. ist mitten ein Punct, und neben demselben sind zwey Puncte, in dem Worte PROVIN. ist für
 das



Das V. ein U. gesetzt, welches sonst nicht gewöhnlich, und die andern Abbreviaturpuncte sind alle auf dieser Seite weggelassen.

Von 1720. ist fast noch schlechter, auch mit der Schrift und allem sehr antique. Die A. und Lit. C. V. bestehen in zwey starken Strichen, und von einem Mittelstriche ist nichts zu sehen; an dem A. bey CONCORDIA. steht oben ein Punct, an statt RES. steht RS. und zwey erhabene Puncte, an statt CRES. und TRA. steht CRESIPA. und am Ende ein groß erhabener Punct. Die 1. und 7. von der Jahrzahl ist kleiner, und steht viel höher als die 20. Das Gesicht, woran das Auge vergessen, sieht einer Masque viel gleich. Der Degen ist breit und oben abgebrochen. Die Peile sehen wie Pfäle aus, und stossen oben und unten an die Figur, haben auch eine große fliegende Bandschleiffe. Zwischen den Füßen, welche wie mit Pelzstiefeln versehen, steht ein Stern. Die Verzierung, um die Schrift auf der andern Seite, ist sehr flach und seichte, hingegen die Buchstaben der Worte sind desto stärker, auch krumm, schief, hoch und niedrig gesetzt. Drey Buchstaben O. haben einen Punct in der Mitten, bey BELG. und LEG. ist wieder ein Punct, die andern Abbreviaturpuncte sind weggelassen.

In diesem von 1722. ist der Batavier auch sehr schlecht, hat kurze Füße, ist kurz vom Lit. D. Leibe wie ausgewachsen, und hat eine Kränze um den Hals. Der Degen sieht einer schadhaft gewordenen Harlequinspietche gleich. Oben an derselben steht ein viereckigt erhabener Punct, am Kinn wieder ein Punct, und zwischen den Füßen eine Rose. Die 1. und 7. von der Jahrzahl steht auch höher, als die zwey und zwanzig. Die Umschrift hat keine Abbreviaturpuncte, bey dem Worte CONCORDIA. steht bey dem andern O. oben ein kleiner Punct. Die A. und V. sind auf beyden Seiten des Ducatens edigt und breit, und alle Buchstaben stumpf. Bey MO. stehen zwey Puncte, über dem G. in der vierten Zeile bey BELG ist ein kleiner Punct, und in der letzten, neben dem P. wieder ein Punct, das I. in PROVIN. ist hoch, hingegen die Buchstaben AD. und IMP. in den zwey letzten Zeilen sind tief gestellt.

Von 1728. sieht der Batavier sehr krüpplich und höckericht aus. Der Leib ist kurz, die Füße sind knickbeinig und schwach, der Kopf steht gartief zwischen den Achseln, der Degen ist oben rund, die Peile sind unkenntlich, die Jahrzahl ist auch sehr plump, darinnen die 7 zu kurz, und die 8. welche auch oben zugeschnitten, ist länger als die andern Ziffern. Die ganze Schrift auf beyden Seiten ist nicht allein groß und klein, sondern auch hager und unvollkommen, man sieht in derselben fast nichts, als lauter falsche Worte und unvollkommene Buchstaben, in den Buchstaben A. fehlen die Mittelstriche; an statt CONCORDIA. steht CONCOP. DIA. davon das N. noch am zierlichsten; das P. ist oben offen, und unten daran steht ein Punct, das D. steht schief, über dem I. ist ein kurzer Querstrich, neben dem A. in der Mitten ist der andere Punct, die drey Buchstaben in dem Worte RES. sind grösser, als die andern, der letzte Unterstrich in dem R. ist schwach, und das E. steht bald einem harten T. gleich. In dem ersten O. auf der andern Seite, steht ein Punct, an dem andern O. hart an steht ein erhabener Hügel, neben dem P. wieder ein Punct, und über dem kurzen I. in der andern Zeile der dritte Punct. An statt MO. ORD. steht MOOPD. an statt PROVIN. steht PPOVIN an statt FOEDER steht TOEDEP an statt BELG. AD. steht BFIDAD. an statt LEG. IMP. steht IECIMP. und über dem letzten P. steht ein zarter Querstrich.

Von 1730. ist die Jahrzahl zwar ganz gleich gestellt, aber dabei sehr plump geschnitten, der Batavier steht knickbeinig, als wenn er sich niederlegen wollte. Die Schrift ist durchgängig plump und stumpf, die Mittelstriche in dem Buchstaben A. auf beyden Seiten, wie auch die Abbreviaturpuncte sind alle bis auf MO und ORD. weggelassen, wo an dem O. und D. zwey gleiche Puncte stehen. Zwischen dem I. und A. in CONCORDIA. stehen zwey falsch gesetzte Puncte, in CRES. zwischen R. und E. steht mitten ein falscher Punct. Auf der andern Seite sind in der drit-



dritten Zeile zwey Buchstaben, als E. und D. und in der vierten Zeile ebenfalls das E. und D. am allerunförmlichsten.

Lit. G. Von 1731. ist in der Jahrzahl die erste 1. gegen der letzten etwas kleiner, und sehr krumm gestellt, über der 7. sind zwey zarte Striche, und zwischen den Beinen ist eine Rose, auch neben der ersten 1. eine kleinere Rose. Der Degen, in der rechten Hand des Bataviers, gleicht einem Rüstschwerdt, und die Pfeile in der linken Hand sehen wie ein paar über einander gehaltene Bürsten aus. Die A. und V. sind breit und eckigt, und alle Buchstaben auf beyden Seiten stumpf und unvollkommen. Die Abbreviaturpuncte sind meistens weggelassen, bey CRES. steht der Punct oben, an statt TRA. steht IRA. Auf der andern Seite in der ersten Zeile steht mitten in dem O. ein scharfer Punct, in der andern Zeile ist in PROVIN. das I. aussen gelassen, und, an statt dessen, steht unten ein Punct, und in der letzten Zeile steht nach LEG. der Abbreviaturpunct in der Mitten.

Lit. H. Dieser hat die Jahrzahl 1737. davon die 1. und 7. etwas kleiner sind, und auch viel höher stehen, als die 3. und 7. die hingegen zu plump seyn, über der 3. und 7. stehen zwey Puncte, davon der eine kleiner ist, als der andere; an dem linken Fusse des Bataviers steht wieder ein Punct, und an dem rechten Fusse, etwas höher, wieder ein Punct, bey RES. ist der Abbreviaturpunct weggelassen, bey PAR. und HOL. stehen dieselbigen hoch, und bey CONCORDIA. und CRES. in der Mitten. Das Wort RES. und der Buchstaben R. in PAR. sind die grössesten, und das A. in PAR. ist in der ganzen Umschrift der kleinste Buchstabe. Der Ducate hat übrigens einen sehr starken Rand, und, wegen des scharfen Schnitts in der Verzierung, auf der andern Seite ein gutes Ansehen. In der ersten Zeile bey MO. stehen zwey Puncte, davon der eine zu hoch, der andere zu tief gesetzt worden, neben ORD. an dem D. steht oben wieder ein Punct, in der andern Zeile sind die drey letzten Buchstaben kleiner, und oben mit Strichen, in der dritten Zeile sind vier Buchstaben kleiner auch unvollkommener, und oben über mit breiten Strichen, in der vierten Zeile ist das A. am kleinsten, und hat auch einen Strich, das D. darneben ist unvollkommen, in der fünften und letzten Zeile steht das I. und P. tiefer, und hat mit dem M. auch kurze Striche.

Lit. I. Mit 1740. steht die 1. und 7. einen guten Theil niedriger, als die 40. der Degen von dem Batavier hat einen sehr grossen Knopf, und eine sonderbare Klinge, die Füße sind sehr schlecht, und sonderlich hat der linke Fuß eine gar grosse Kniescheibe; die Null in der Jahrzahl, und die O. auf beyden Seiten, haben alle einerley Stärke, in den zwey A. in CONCORDIA. und PAR. sind die Mittelstriche vergessen, wie auch in dem H. von HOL. Zwischen dem R. und E. in dem Worte CRES. steht mitten ein falscher Punct; auch in CONCORDIA. stehen, zwischen I. und A. zwey schief übereinander gesetzte falsche Puncte; die zwey A. und das L. auf dieser Seite sind die kleinsten Buchstaben, und das L. in HOL. nebst dem D. in CONCORDIA. steht schief. Auf der andern Buchstaben steht mitten in dem Worte FOEDER. ein falscher Punct, die andern rechten Abbreviaturpuncte sind alle weggelassen, auch ist an dem Buchstaben B. in BELG. die obere Rundung grösser, als die unterste.

Lit. K. Von 1741. hat auch, wegen der ganz passablen Umschrift, ein gutes Ansehen, die Ziffern stehen auch ziemlich gleich, die erste 1. in der Jahrzahl ist nur etwas schwächer, als die letzte, und der Quersrich in der 4. ist am Ende in die Höhe gezogen. Die Buchstaben sind stumpf und scharf zugleich, bey RES. ist der Abbreviaturpunct vergessen, bey PAR. und CRES. steht er in der Mitten, bey HOL. und CONCORDIA. aber oben, der Degen kößt oben mit der Spitze an den Rand, der obere Theil von dem rechten Arme des Bataviers ist auch zugeschwefelt, der Leib aber zu kurz, und die Füße sind zu lang. Auf der andern Seite stehen bey MO. und bey ORD. zwey Puncte, der Punct aber bey BELG. steht hoch, bey LEG. etwas tiefer, bey IMP. aber ganz unten.

Nota.

Dieser letztere steht zwar einen Ducaten sehr gleich, sie haben aber alle, wenn man sie auf den Tisch wirft, einen falschen Klang, lassen sich schwerlich beugen, und wenn man sie nur ein wenig genau bestiehet, so findet man allezeit etwas verdächtiges daran. Der Ducate Lit. B. hingegen ist ganz von Silber, und stark vergoldet.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



Ites Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 3ten Januarius.

Nachrichten von dem berühmten Joh. Durão und seinen Bemühungen, besonders in den herzoglich braunschweigischen Landen.

Daß Joh. Durão ein protestantischer Theologus, aus Echortland gebürtig, und Prediger unter den Engländern zu Elbingen in Preussen gewesen; dabey aber, als ein friedfertiger Mann, einen grossen Theil seiner Zeit und Kräfte darauf gewandt habe, die Religionsvereinigung unter den Evangelischen wieder her zu stellen, auch deshalb durch Schweden, Dännemark, Deutschland und die Schweiz viele mühsame Reisen gethan, mit verschiedenen Potentaten und Gottesgelehrten darüber Unterhandlungen und Unterredungen gepflogen, auch verschiedene, dahin abzielende, Schriften, vornehmlich unter andern Capita quaedam ad deliberan-

dum proposita, de mediis praeparatoriis, quibus, fauente Deo, concordia ecclesiastica inter Evangelicos poterit stabiliri etc. im Druck ausgehen lassen, setze ich aus den hieher gehörigen historischen Schriften, (*) als bekannt, voraus; auf welche ich diejenigen verweise, welche von den Lebensumständen des arbeitsamen und redlichen Durão mehreren Unterricht zu haben wünschen. Es leidet auch dormalen mein Vorhaben nicht, allhier zu untersuchen, mit wie vielem Rechte oder Unrechte man den guten Durão unter die Keger zehle. Vernünftige Nachfolger des sanftmüthigen Jesu und wahre Befenner seines Evangelii werden das Andenken dieses verdienten Mannes jederzeit

werth halten und von seinen Friedensbemühungen billig urtheilen. Mein Zweck ist, zur Erläuterung der Kirchengeschichte der damaligen Zeit, kürzlich aus den Acten zu erzählen, was mit ihm in hiesigen Landen vorgegangen und wie weit ihm sein Vorhaben hieselbst gelungen sey. Welche Nachrichten sich eine desto geneigtere Aufnahme versprechen, je weniger anderwärts davon vorkömmt, und je offener selbst der fleißige Hr. Benzelius in seiner, bald hernach anzuführenden, sonst sehr umständlichen Dissertation S. 26. gesteht; daß ihm unbekannt sey, was des Durai Bemühungen an den Herzogl. Braunschw. Lüneb. Höfen für Wirkungen gehabt.

(*) Buddei und Hoffmanns Universallexicon, ingleichen das meritenische Gelehrtenlexicon sind die gemeinen Quellen. In dem letztern scheinen aus Joh. Durao und Joh. Durie zwei verschiedene Personen gemacht zu seyn. Mehr, als diese, verdienen nachgelesen zu werden Gottfr. Arnolds Kirchen- und Kirchgeschichte 2ter Th. Per. Bayle Diction. unter dem Worte Durao; Ant. Wilb. Böhme in der Englischen Reformationshistorie. B. 6. Kap. 10. TIMANNI GESSELI Hist. rer. memorab. in orbe gestarum T. 1. pag. 601. et T. II. in Addendis pag. 572. II wo viele zu dem Pacificationswerte gehörige Schriften vorkommen; 10. CHRISTOPH. KOLERI Historia Ioannis Duraei qua ea in primis, quae et Bailius et Godofr. Arnoldus tradiderunt, diligentius inuestigantur et explicantur. Witteb. 1716. 4. WOOD'S Aethnae Oxoniens. CAROLI Memorabilia ecclesiastica Sec. XVII PFAFFII Intrad. in Histor. Theol. litter. NIO. HVN. NII et Ministerii Lubecens. theologica consideratio. Pacificationis Duraei. Lubec. 1677. 8. Hrn. Rappens Sammlung leibnizischer Briefe S. 222. und 473. besonders aber Commentatio histor. theolog. de Io. Durao, pacificatore celeberr. maxime de actis eius Suecanis, auch. CAR. IESPER BENZELIO. Helmst. 1742. 4. In IO. ALPHONS. TURRETINI Nube Testium pro moderato et pacifico de rebus theologicis iudicio et instituenda inter Protestantis concordia findet sich pag. 123. Declaratio Am-

pliss. *Helvetiae reformatae magistratuum super negotio pacificatorio Io. Duraei* und pag. 127. *Ecclesiae et Academiae Genevensis iudicium de concordiae ecclesiasticae inter Evangelicos studio.*

Joh. Durao kam im Herbst des Jahres 1639. zu Braunschweig an, und nachdem er sich bey dem gottseligen und gloriwürdigen Herzoge, AVGVSTO, gemeldet, so wurde den 28. Nov. in Beysehn des damaligen Kanzlers, Bohn, und des Vicekanzlers und D. Schraders, eine Conferenz mit ihm angestellt, worinn er, nach vorgängiger unterthänigsten Dankagung, declarirte, wie die Ursache seiner Anheimkunft wäre, daß er auf Gutachten seiner Obern und Prälaten in England, de concilianda religione Evangelica, ihrer Theologorum und sein Bedenken und Meynung eröffnen wollte, wie er denn gemeinet sey, deswegen in particularibus sich schriftlich heraus zu lassen, mit unterthänigster Bitte, F. Fürstl. Gnaden möchten gnädig geruhen, von ihren Theologen etliche, so zu Fried und Einigkeit Belieben hätten, zu deputiren, mit denen er aus diesem wichtigen wohlgemeinten Werke communiciren, die Gemüther präpariren, und via theologica erst mündlich, und hernach schriftlich procediren könnte. Was ihm zu Frankfurt im Jahr 1634. für Bescheid worden, dasselbe hätte er in originali bey sich, und wollte er copiam davon communiciren. In Dania wäre er schriftlich beantwortet, sie lobten sein Vorhaben, und proponirten darnach tria postulara, worauf er seine Erklärung auch bereits eröffnet.

Der Herzog Augustus fertigte darauf eine Ekstafette nach Helmstädt, an D. Georg Calixtum und D. Conrad Horneymen, beyde Professores Theol. mit gnädigstem Begehr, daß sie sich gegen bevorstehenden Mittwoch nach Braunschweig versügen, und die gesuchte Conferenz mit Joh. Durao, in Gottes Namen unverzüglich

fänglich antreten sollten. Auf welches gnädigste Ansuchen D. Calixt an Serenissimum folgendes antwortete:

Serenissime Princeps, Domine Clementissime. Quum concordia eorum, qui Vni-genitum DEI Filium pro hominibus hominem factum agnoscunt et colunt, nihil sit preciosius, dissidiis e contra nihil tetrius et perniciosius: equidem fateor, me a multis iam annis animo agitare, quomodo schismata ecclesiarum vel penitus tolli, vel si *spes ea nimis vasta*, mitigari saltem possint. Fateor etiam, quum Calviniani ad nostras partes propius accedant, quam Pontificii, ab his potius, quam ab illis pii, et reip. non minus, quam ecclesiae necessarij conatus esse faciendum initium. Mihi sane non poterit molestum videri, quicquid eam in rem operae vel laboris impendendum fuerit. Adro itaque, iuvante DEO, ad proximum diem Mercurij, quemadmodum Tua Serenitas iubet. Velit quoque adesse Collega D. *Horneius*, modo per incertam valetudinem, et improbam aëris constitutionem possit. Valeat Serenitas TVA diutissime et felicissime. Ex Acad. Julia. Kal. Decembr. Clō Io CXXXIX.

Serenitatis TVAE

subiectissimus

Georgius Calixtus, D. m. pr.

Nachdem nun am 5. Dec. besagten 1639. Jahres, die Conferenz von einigen Hochfürstl. Wölffenb. Theologis und Politicis mit Darrão angestellt, und dieser Capita quaedam ad deliberandum proposita de medijs preparatorijs übergeben, auch darüber mit aller Bescheidenheit deliberiret worden: so wurde an den Durchl. Herzog Augustum folgende Relation hiervon abgestattet:

Quum ad Serenissimum Principem et Dominum Dr. AVGVSTVM, Ducem Brunsvicensem et Lunenburgensem, Dominum nostrum clementissimum, venisset Reue-

rendus et Clarissimus Vir Dn. *Iohannes Duracus*, Ecclesiastes Britannus, iam pridem a studio et laboribus, quos tollendi inter ecclesias euangelicas dissidii et schismatis ergo, pio et laudabili zelo subiit, notissimus, nos, quorum nomina inferius scripta sunt, a Serenissimo Principe iussi, cum Dn. *Duraco* sermones contulimus, et cum ex ipsius narrationibus et adseuerationibus liquido intellexissemus, pacem inter Ecclesias minime ideo quaeri, vt spes pacis civilis in republica Germaniae minuatur, aut vt duae partes archius coniunctae, tertiam, quae Pontificiorum siue Romano-Catholicorum est, oppugnent, sed potius, vt initio a reconciliatione harum partium, quae sine dubio propius a se inuicem absunt facta, deinceps, aspirante diuina gratia ad tantam cum tertia illa parte, longius prohi dolor! remota, concordiam cogitationes suscipiantur, rationesque ineantur, et sic porro ad comprimendos Neophotinianos et Socinianos, ipsissima Christianae fidei et religionis fundamenta subruentes, a quibus ecclesiae non parum periculi imminere videtur, animi et opera socientur, arma vero non ad fundendum christianum et fraternum sanguinem, cuius plus nimio haecenus civilia bella prodegerunt, sed ad reprimendum communem christiani nominis hostem, exitio Germaniae inuigilantem, conuertantur: Quum autem, inquam, finem intendi ex ipso intellexissemus, non potuimus propositum non probare, et constantiam in proposito, operamque impensam et labores exantlatos laudare.

Exhibuit autem nobis epistolas et consilia diuersorum ex Anglia, Scotia et Hibernia Episcoporum ac Theologorum, quibus fidem fecit, ab sese ipsis lubentibus, quum vrgentibus, quicquid huius est negotii, susceptum et haecenus tractatum fuisse, ac porro tractatum iri. Quae tamen ipsa quum nonnihil prolixitatis habeant, et va-

ria complectantur, non potuimus e vestigio, quid de singulis indicaremus, exponere. Id autem insigniter placuit quod pro fundamento concordiae ecclesiasticae habendum censuit Dn. Duræus, discerni oportere dogmata siue articulos ad salutem necessarios, a quaestionibus iuxta emergentibus vel adnatis, quarum solutio aut decisio, ut plerumque difficilis et operosa, ita quoque saepe incerta, et fidelibus minime necessaria: respiciendum item esse ad clara et perspicua scripturae dicta, accipienda in eo sensu, quem proprietates vocum et communis concipiendi intelligendique ratio flagitat, nec non una ad unanimem et uniuersalem primitiuae ecclesiae consensum, quae quod ignorauerit aut in medio reliquerit, nos quoque impune et absque iactura aeternae salutis ignorare aut in medio relinquere posse. Sicut autem nostri lo. i et muneris esse existimauimus, ita quoque promissimus, nos dere adeo sancta et ecclesiae reique publicae adeo salutari, serio cogitatu, et quod diuina gratia suggererit, tum Dn. Duræo, tum quibuscunque aliis, quibus in societatem pii operis venire placuerit, candidè communicatu, Faxit DEVS O. M. qui Deus est non dissensionis, sed concordiae et pacis, ut quotquot IESVM CHRISTVM, aeterni Patris aeternum et vnigenitum Filium, hominem pro nobis factum credimus et colimus eadem mente et sententia compingamur: ut, quemadmodum vnum est corpus, et vnus spiritus et vna spes vocationis nostrae, vnus Dominus, vna fides, vnum baptisma, vnus Deus et Pater omnium, qui est super omnes: cor sit vnum et anima vna. Faxit Deus propter suum Filium, nostrum Seruatorem et Dominum, cui vtrique vna cum S. Spiritu gloria et honor in omne aeternum. Agebantur et scribebantur haec Brunsvici die V. Decembr. An. Cl. l. CXXXIX.

(Die Fortsetzung folgt nächstens.)

Aufgabe.

Worinn besteht der Talmudisten ihr so genanntes Gold Parvoim?

I Was zu vermieten.

Es ist allhier das Humannsche, am Wendengraben bel. Wohnhaus, zu vermieten: Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey den Humannischen Vormündern anfinden.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen. Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 16. Dec. 1749.

1) Der, zwischen Joh. Herrn. Niemen, und Joh. Burd. Friedrichs, getroffene, Kauf über eine Baustelle daselbst, im gleichen

am 19. dess.

2) der, zwischen der Fr. Amtsräthin, Hantelmann, und den Speitlingschen Erben, getroffene, Kaufcontract über 1. Morgen Landes, ist gerichtlich confirmirt worden.

III. Was gefunden.

a) In Braunschweig.

1) Es sind einige Stücke rother Last gefunden, und bey dem hiesigen Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Es sind ohnlängst zwischen Wolfenbüttel und Ahlum, zwey Wechsel, einer zu 40. Thlr. und der andere zu 100. Thlr. gefunden, und dem Fürstl. Residentenamt eingeliefert worden: Wer nun solche verlorren, kann sich nächsten Montag, Donnerstag oder Sonnabend, auf Fürstl. Regimenter, zu Wolfenbüttel, des Vormittages anfinden, und nach beschehener hinlänglichen Legitimation, der Auslieferung gewärtigen.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 24. Dec. 1749.

1) In Sachen des Hrn. Archidiaconi Coberg,

- berg, Witwe, contra den Hrn. Bergrath Eilming.
- 2) In Sachen der Behlingschen Erben, contra die löbliche Landschaft. Vom 29. dess.
- 3) — des Hrn. Antmanns Klenz, contra den Hrn. Oberamtmann Breymann.

V. Gerichtliche Immissiones.

Bei dem Magistrate, in Helmstädt, ist am 22. Dec. 1749. das Gemeindefastenregister ad St. Steph. wegen eines Kapitals und Zinsen, in des R. Rich. Gottl. R. Haus, immittirt worden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bei dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des Rechnungsführers, bey dem Gemeindefastenregisters, ad St. Steph. ist die Subhastation des Brauers, Georg Bussé, auf der Kiwigstrasse daselbst bel. Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 12. dies. secundus auf den 9. Febr. und tertius auf den 2. März dies. Jahrs angesetzt; wer solches zu kaufen Belieben hat, kann sich an benannten Tagen daselbst auf dem Rathhause anfinden; ferner ist

2) auf Ansuchen vorgedachten Rechnungsführers, bey dem Register ad Fabricam St. Steph. die Subhastation des Bürgers und Brauers, Joh. Gottsch. Wagener, auf dem Holzberge bel. Wohn- und Brauhauses; imgleichen

3) des Bürgers und Tagelöhners, Heintr. Phil. Evers, auf der Baurstrasse bel. Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 19. dies. secundus auf den 23. Febr. und tertius auf den 23. März nächstkünftig angesetzt.

b) Bei dem Magistrate, in Königs-
lutter.

4) Auf Ansuchen des Hrn. Antmanns, Gödeke, in Eesen, ist die Subhastation dessen, in Königs-
lutter, am Markte bel. Wohn- und Brauhauses, nebst sämtlichen

Braugeräthe, auch dazu gehörigen Haushaltungsgebäuden, drey Morgen Heydländerey, einen, bey Dankworts Mithlen bel. Garten, drey Weidenplätze, einer Seetheilung, samt der Echoderstädtischen Bauernmeisterschaft, erkannt, und ad licitandum der 27. dies. pro termino primo, der 24. Febr. pro termino secundo, und der 24. März pro termino tertio præjudiciali angesetzt: Wer also Belieben hat, sothanes Haus nebst Zubehör, zu kaufen, kann sich in angedachten Terminen daselbst zu Rathhause anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und der Adjudication halber, rechtliche Verordnung gewärtigen.

VII. Deponirte Gelder.

Bei hiesigem Magistrate, sind am 24. Dec. 1749. in Sachen des Hrn. Organisten, Wühen, contra den Hrn. Organisten, Follen und Consorten, von dem Hrn. Provisore, Lissa-
bon, 15. Thlr. ad depositum judiciale geliefert worden.

VIII. Edictalcitationes.

Bei dem Magistrate, in Helmstädt, sind, auf Ansuchen des, daselbst ohnlängst verstorbenen, Brauers, Georg Bussé, Cohn, Conr. Bussé, diejenigen Creditores, welche an dem Bussischen Hause und Garten etwas zu fodern haben, edictaliter citirt, und ist terminus præclusivus ad liquidandum auf den 9. Febr. angesetzt. Wer nun an obigem Hause und Garten etwas zu fodern hat, kann sich obbenannten Tages, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, und seine Forderungen ad protocollum liquidiren.

IX. Auctiones.

Den 7. dies. und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 5. Uhr, sollen allhier in des Kaufmanns, Hr. Köppen, auf der Gördelingerstrasse bel. Hause, unterschiedene Reisebeschreibungen, Topographische, Geographische, Historische, Numismatische, Oeconomische, Naturalien, Commercien,

cien, Bergwerks, Theologische, Juristische, Philosophische, Französische und Englische Bücher, wie auch rarer französischer Kupfer, Schnupftobacksdohsen, Microscopium, Mineralien, Medaillen von verschiedener Art und Metall und anderer Maritimen, selbst einen Epenet, gegen baare Bezahlung ver-auctionirt werden; und ist der Catalogus bey Hrn. Köppen und Hrn. Kamm. ischreib-ber Lattemann, zu bekommen.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Als die, in dem Freyhadelich weltlichen Stifte Stetterburg gewesene, Canonissmus von Winterfeld, ihre Präbende resignirt, und Ec. Durchl. die, dadurch in hiesigem Stifte erledigte, Stelle an Fräulein, Joh. Heinr. von Rössing, verliehen haben: So ist am 13. Dec. vor. Jahres, in Fürstl. Klostersrathsstube die nöthige Ausfertigung geschehen.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den Montag nach heil. Dreyskönig, als den 12. dies. wird die Schneidergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, ihre gewöhnliche Morgensprache, in dem, am Steingraben bel. Gildehause, halten.

b) In Helmstädt.

2) Den 12. dies. wird, in Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, die Knopfmacher-gilde, bey dem Altmeister, Joh. Heinr. Overlach, ihr Hauptquartal halten.

c) In Schöppenstedt.

3) Bey der dasigen combinirten Schneider- und Schmiedegilde, hat der Schneider-geselle, Ferdin. Wefferling, um die Meisterschaft angeworben, und wird derselbe den 24. dieses sein Meisterstück schneiden, und wenn prästanda prästirt worden, zum Meister von der Gilde recipirt werden; wie auch

4) der Schmiedegeselle, Aug. Andr. Wierfeld, aus Wazum gebürtig.

5) Bey der dasigen Schuster-gilde wird den 5. dieses, der Schuster, Mstr. Joh. Heinr. Meyer, alda seinen Lehrlingen, Andr. Köhler, aus Schöppenstedt ausschreiben, und an dessen statt Valent. Sallie wieder in die Lehre nehmen und einschreiben lassen.

6) Bey der Feinweber-gilde wird heutge dachten Dato, der Feinweber von Grotzen-dahm, Mstr. Hans Jul. Wunderling, seinen Sohn, Joh. Fried. und

7) Mstr. Hans Wagenführer, zu Kühlen-gen, Jac. Kinkelmann, so von Uchrde gebürtig, in die Lehre nehmen, und einschreiben lassen.

8) Der dasige Schmidt, Mstr. Knach-siedt, läßt den 8. dieses, seinen bisherigen Lehrlingen, Ehrph. Schwieger, lossprechen, und

9) der Schneider zu Wazum, Mstr. Schäffer, einen Lehrlingen, Namens Andr. Voßkamp, so von Wazum gebürtig, imgleichen

10) der Schneider zu Wazum, Mstr. Jürg. Schrader, seinen Sohn, Ehrph. Schrader, einschreiben.

XII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 5. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-hoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwey Stunden nachhero aber, als um 11. Uhr, von ersagtedtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisen-hause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armen-gelder gegossen, und von der, bey jeder Revision höchst-nöthig seynenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey

ben ohnfehlbarem Verlusste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der *Andreäsgemeine*, die *Quartalsrevision* angestellt werden.

XIII. Waisenhausausfachen.

Unter den sämtlichen Kindern des hiesigen grossen Waisenhauses K. M. V. welche dem, auf *Serenissimi* gnädigsten Approbation, G. G. gleich nach Oftern dies. Jahrs, in der dazu gehörigen Kirche zum erstenmal wiederum öffentlich zu haltenden, Examini mit beywohnen, sind diesesmal an der Zahl 30. beyderley Geschlechts befindlich, welche kurz darauf in gedachter Kirche öffentlich confirmiret, und alsdann sogleich ein paar Tage nachhero (um 40. andern diesesmal darinn aufzunehmenden, ganz elternlosen Kindern Platz zu machen) aus dem Waisenhaus entlassen werden sollen.

Weil nun unter denselben

a) annoch 14. Knaben unverfagt sind, wovon 1. so etwas schreiben und rechnen kann, das *Seisensiederhandwerk*, 3. wovon einer fertig, die andern beyden aber etwas rechnen, und alle drey schreiben können, das *Schusterhandwerk*, 1. so rechnen und schreiben kann, das *Malen*, 3. so rechnen und schreiben, auch etwas zeichnen können, das *Tischlerhandwerk*, 3. so gut rechnen und schreiben können, das *Schneiderhandwerk*, 1. so etwas rechnen kann, das *Kleinschmiedehandwerk*, und 1. das *Grobschmiedehandwerk* zu erlernen, 1. aber, so fertig rechnen und schreiben, auch recht gut zeichnen kann, dabey *Peruquen* zu accommodiren, Haare zu verschneiden und zu frisiren, auch zum Rasiren gehörig angewiesen ist, fürerst in der Aufwartung sein Glück zu machen, Lust bezeuget; ingleichen

b) annoch 12. Mädchen, unter welchen 3. im feinen Nähen, Plätten und Waschen, sämtlich aber im Schreiben, theils auch im

Rechnen unterwiesen sind, zu obgedachter Zeit wie *Diensthoten* überlassen werden können: Als wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht; und haben diejenigen, welche eines oder das andere dieser, im hiesigen Waisenhause erzogenen, und bey ihrer Dimittirung vom Haupte bis zu Füsse neu gekleideten, Kinder, entweder als Lehrlungen (welche überdem währenden Lehrjahren am noch in Kleidung unterhalten, wöchentlich aber mit weisser Wäsche versehen werden) oder in Dienst anzunehmen gesonnen, sich dierhalb bey dem Hrn. Hofrath *Burghoff*, wie gnädigst verordneten Director und Oberprovisor dieses Waisenhauses K. M. V. geziemend zu melden, und daselbst gewisser Resolution zu gewärtigen.

Sollte auch ein oder anderer der Hrn. Kaufleute Belieben tragen, einen, zu Erlernung der Kaufmannschaft grosse Lust bezeugenden, und fertig im Rechnen auch Schreiben unterrichteten, Waisenknaben anzunehmen: So wird, auf Verlangen, vorgedachtes Fürstl. Waisenhausdirectorium ebenfalls mehrere Nachricht zu ertheilen, keinesweges ermangeln.

Braunschweig, den 2. Jan. 1750.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 29. Dec. 1749. der Hr. Lieutenant *Kägelmann*, in *Römisch-Kayserl. Diensten*. Logiret im blauen Engel. Und am 30. dess. der Hr. Oberförster *Schmidt*, aus *Seesen*. Logiret im Fürstl. Posthause.

XV. Vollzogene Strafen.

1) *Magdalene W.* so 24. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, ist *Melancholy* halber, am 7. Dec. vorigen Jahrs, vom Fürstl. Werkhausdirectorio; ungleichen am 10. dess.

2) *Marie Elisabeth M.* so 26½. Jahr alt, und aus Leipzig gebürtig, Dieberey wegen, auf 1. Jahr, und

3) *Wil-*

3) Wilhelm Et. so 25. Jahr alt, und aus Breyenbag gebürtig, allerhand Unfugs wegen, auf 14. Tage lang, vom hiesigen Magistrat, ferner am 15. dess.

4) Hans K. so 40. Jahr alt, und aus Kneitling gebürtig, Melancholen wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und

5) Ilse Margarethe Heinricke Bl. so 12½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, verschiednen begangener Unterschleife, und wiederholten Widerspenstigkeit wegen gegen ihre Eltern vom Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 22. dess.

6) Johann Friederich H. so 38. Jahr alt, und aus Kemnade gebürtig, wegen bedrohlicher Dreden gegen die, wider ihn ausgeschiedte, Amtsbediente, vom Fürstlichen Unte Wickenfen, auf 6. Monat, wie auch am 26. dess.

7) Elisabeth E. so 26. Jahr alt, und aus Blankenburg gebürtig, Dieberey wegen, auf 6. Wochen lang, und am 31. dess.

8) Catharinen Margerethe P. Witwe Frid. so 28. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen eines gehaltenen Hurhauses, auf 10. Jahr lang, vom hiesigen Magistrat, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schra-verschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach in Hannover die sechste Lotterie publiciret, und Er. Herzoglichen Durchl. die Collectirung dem hiesigen Kaufmann Hrn. Fried. Ant. to der Horst gnädigst concediret: Als sind bey ihm die Loose zu bekommen, und werden die Plane allda gratis ausgegeben.

3) Demnach in Georg Fried. Garven Hause zu Erzen in Hannöverschen, vermittelst gewaltsamen Einbruchs in der Nacht von 15. auf den 16. Dec. 1749. folgende Sachen gestolen worden, als: 1) Ein

neu Camisol von englischem Draget, so blau gestrichet, für einen Raaben von 11 Jahren.

2) Eine neugestrichte Frauensmütze. 3) Ein Cartunen Andrien, mit grossen rothen violetten Blumen. 4) Ein dergleichen Frauensrock. 5) Ein kleiner Zigen Kinderrock.

6) Ein Stück klein flächsen Linnen. 7) Ein Stück blaubunte linnen Lücher.

Ferner aus einem in der Kammer offen gestandenen Schranke an baarem Gelde: 9) Ein Goldgulde. 10) Zweene Wildemauns Gulden,

und an feinem Silbergelde von allerhand Sorten 6 Rthlr. 11 gr. Noch an Gelde und

Baaren aus der Krambude. 11) Vier paar grobe gestrickte blane Mannsstrümpfe. 12)

Acht gewebte bunte Mannsmützen. 13) Zwölf Stück baumwollene Mützen mit Blumen. 14) Acht Stück baumwollene Mützen.

15) Ein Paar weisse lederne Frauenshandschuhe. 16) Ein Stück breiten Sammitband, schwarzer Couleur. 17) Von aller

Couleur an seiden Bände. 18) An Floretband, breit und schmal im Stücke. 19) Noch an Floretband, breit und schmal, so

auf Bretter gewickelt gewesen. 20) An linnen Schraubschnüren 16 Stück. 21) An

Cartun- und Linnenband, so auf Brettern gewickelt gewesen. 22) An Galunenbände von

allerhand Couleur. 23) An Huthlizen, weiss und gelb. 24) Aus einer Zuglade, an allerhand Münzsorte 1 Rthlr: Als wird solches

hiedurch öffentlich kund gemacht und haben alle und jede Beamte und Obrigkeiten hiesiger Lande, in der Nähe gedachten Orts,

Nachforschung deshalb in ihrer Gerichtigkeit anzustellen, auch, wosferne von solchen gestolnen Sachen sich bey jemand etwas an-

treffen lassen, oder jemand, welcher eines oder anderer davon unter sich hätte, betreten werden sollte, und dieserhalb gegründeten

Verdacht wider sich hätte, selbigen zu arretiren, auch sofort davon an Fürstl. Justiz-

cancley in Wolfenbüttel Bericht zu erstatten.

XVII. Geld:

XVII. Geldcours. (vom 2. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{2}{3}$	-	9 $\frac{1}{4}$ 9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	8 $\frac{1}{4}$ 8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$ 4
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$ 2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XVIII. Wechselcours. (vom 2. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	-	142
dito in Courantgeld	-	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	-	120 $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	-	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	135
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro fl. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 29. bis 31. Dec. a. p.)

Auf dem alten Stadmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	31. - - -	
Rocken	26. - - 27. -	
Gersten	16. - - -	
Haber	11. 4. - - -	

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge bis Thlr. mge	
Weizen à Wispel	33. - - 34. -	
Rocken	27. - - 28. -	
Gersten	16. - - 17. -	
Haber	12. - - -	

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte 28. mge. - Q. bis - mge.	
Rocken	26. - - -
Gersten	15. - - -
Haber	10. - - -
Erbfen	28. - - -
Linse	30. - - -

c) In Blankenburg, (vom 24. Dec. a. p.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32. Thlr. - mge	
Rocken	28. - - -
Gersten	17. - 18. -
Haber	12. - 9. -

d) In Helmstädt, (vom 24. Dec. a. p.)

à Wisp. Thlr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	- - - 19. - - -
Rocken	- - - 16. - - -
Gersten	- - - 10. - - -
Haber	- - - - - - -
Erbfen	- - - - - - -

e) In Calvörde, (vom 31. Dec. a. p.)

Weizen à Wispel	29. Thlr. bis 30. Thlr.
Rocken	22. - - -
Gersten	16. - - -
Haber	11. - - -

f) In Schöningen, (vom 30. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte 28. mge. 4. Q. bis - mge.	
Rocken	24. - - -
Gersten	15. - - -
Haber	9. - - -

g) In Königsutter, (vom 29. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte	27. - - 28.
Rocken	23. - - 24.
Gersten	14. - - 15.
Haber	10. - - 11.
Erbfen	24. - - 25.
Linse	30. - - 32.

h) In Schöppenstädt, (vom 31. Dec. a. p.)

Weizen à Wisp. 34. Thlr. à Hpte. 32. mge.	
Rocken	29. - - 26. -
Gersten	16. - - 14. -

i) In Seesen, (vom 29. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte	34. bis - mge.
Rocken	26. - 27.
Gersten	15. - 16.
Haber	10. - -

k) In Sandersheim, (vom 24. Dec. a. p.)

Weizen à Malter	5. Thlr. 24. mge.
Rocken	4. - - -
Gersten	2. - 18. -
Haber	1. - 18. -
Kocherbsen à Himpte	- - 27. -

l) In Holzminden, (vom 28. Dec. a. p.)

Weizen à Himpte	30 mge. bis mge.
Rocken	24. - - -
Gersten	14. - - -
Haber	9. - - -
Erbfen	30. - - -

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a. p.)

Weizen

Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
Rocken —	24. — — —
Gersten —	13. — — —
Haber —	9. — — —
Erbsen —	24. — — —
n) In Vorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a.p.)	
Weizen à Wisp.	32. Thlr. bis 33. Thlr.
Rocken —	26. — 27.
Gersten zu 50. Spt.	21. — 22.
Haber —	11. — 12.
Bundhaber —	9. — 10.
Erbsen à Himpte	30. mge.
Buchweizengröße	30. —
XXI. Holzpreis.	

a) In Blankenburg.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 29. Dec. a.p.)	
1. stark Marktf. Büch.	1. 6. — 1. 12.
1. — Eichen —	24. — — 30.
1. — Büchenslufen —	30. — 1. —
1. — Eichenslufen —	27. — — 30.
c) In Schöningen, (vom 30. Dec. a.p.)	
1. Marktfuder Büchen	1. 5. — — —
1. — — Eichen —	30. — — —
1. — — Wäfen —	20. — — —

d) In Königslutter, (vom 29. Dec. a.p.)

1. Klast. Büchen à 120.	
Et. 6. Fußlang	2. 27. — 3. —
1. Marktfuder —	27. — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 31. Dec. a.p.)	
1. Klast. Büchen	2. 30. — 3. —
1. Schock Kolwäfen	1. 24. — 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 24. Dec. a.p.)	
1. Fuder trocken Büchen	1. — — —
1. Fuder grün u. trocken —	34. — — —
1. Karre voll trocken —	17. — — 18.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtar.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Blankenburg, (vom 24. Dec. a.p.)	
Das H. Rindfleisch	1. 7. — 2. 1.
— Kalbfleisch	1. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 5. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — 1. 5.
— Schweinefleisch	2. 1. — — —

c) In Helmstädt, (vom 24. Dec. a.p.)

Das H. Rindfleisch	Nr. 1. 2. 4. — — —
— — —	Nr. 2. 2. 2. — — —
— — —	Nr. 3. 2. — — —
— Kalbfleisch	Nr. 1. 2. — — —
— — —	Nr. 2. 1. 6. — — —
— Hammelfleisch	Nr. 1. 2. — — —
— — —	Nr. 2. 1. 6. — — —
— Schweinefleisch	Nr. 1. 2. 4. — — —
— — —	Nr. 2. 2. 2. — — —

d) In Calvörde, (vom 31. Dec. a.p.)

Das H. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

e) In Schöningen, (vom 30. Dec. a.p.)

Das H. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

f) In Königslutter, (vom 29. Dec. a.p.)

Das H. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

g) In Schöppenstädt, (vom 31. Dec. a.p.)

Das H. Rindfleisch	2. — — —
Ein Fuder 2. Thlr. 9. mge.	

— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 4. — — —

h) In Seesen, (vom 29. Dec. a.p.)

Das H. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — 2. —
Kopf und Füße	2. 4. — — —
Kalldanne	3. — — —
Gelänge	3. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
— Roth. und Knapwurst	3. — — —
— Mettwurst	3. 4. — — —

i) In Gandersheim, (vom 24. Dec. a.p.)

Das H. Rindfleisch	2. — — —
— das 32. bis 40. H. gew.	1. 6. — 1. 7.
Das H. Schweinefleisch	2. 2. — — —

k) In Holzminden, (vom 28. Dec. a.p.)

Das H. Rindfleisch	1. 5. — 1. 6.
— Kalbf. so 40. H. gew.	2. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — 1. 7.
— Schweinefleisch	2. 4. — — —

l) In

l) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a. p.)

	mge. Q. bis mge. Q.	
Das W. Rindfleisch	1. 5. — 1. 6.	
- Kuhfleisch	1. 4. — —	
- Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.	
- Schaaffleisch	1. 3. — —	
- Schweinefleisch	2. 2. — —	

m) In Vorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a. p.)

Das W. Rind: u. Kalbf.	2. — — —	
- Hammelfleisch	1. 4. — —	
- Schweinefleisch	2. 2. — —	

XXIV. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Decemb. a. p.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge.		
und der Scheffel Roggen 7. Thlr. 8. mge.		
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Qu.		
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 8. Loth $3\frac{1}{2}$		
ein Roggenbrodt für 2. — 2. 17. 3.		
ein Roggenbrodt für 3. — 3. 26. $2\frac{1}{2}$		
ein Roggenbrodt für 4. — 4. 2. 2.		

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)

Eine 4. Q. Semmel	— 16. —	
Ein 2. — Kuchen	— 10. 3.	
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 11. —	
- 4. — —	— 22. —	
- 1. mge. 4. Q.	— 2. 2. —	
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 24. 2.	
- 1. mge. —	1. 17. —	
- 2. — —	3. 8. —	
Ein 3. mge. gemein Brodt	4. 19. —	
- 4. Q. Brodt, so grob	— 29. 2.	
- 1. mge. —	1. 27. —	
- 2. — —	3. 22. —	
- 3. — —	5. 17. —	

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{2}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 24. Dec. a. p.)

Eine 2. Q. Semmel	— 9. $1\frac{1}{2}$	
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 19. $1\frac{1}{2}$	
Ein 6. Q. klar Roggenbrodt	1. 6. $3\frac{1}{4}$	
- 1. mge. —	2. 13. $3\frac{1}{4}$	
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	— 22. 3.	
- 6. — —	1. 13. 2.	
- 1. mge. —	2. 27. —	

d) In Helmstädt, (vom 8. Dec. a. p.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15. —	
- 2. — Büll. Semmel	— 10. —	
- 4. — klar Roggenbrodt	— 18. —	

W. Loth Qu.

Wieget für 1. mge. klar Roggenbr. 1.	4. —	
- 4. Q. gemein Roggenbr.	— 24. —	
- 1. mge. —	1. 16. —	

e) In Calvörde, (vom 31. Dec. a. p.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	— 11. —	
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	— 26. —	
- klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	— — —	
- 6. — —	$1\frac{1}{2}$. — —	
- 1. mge. 4. —	3. 8. —	
- 3. — —	6. 16. —	

f) In Schöningen, (vom 30. Dec. a. p.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 12. —	
— — 2. — Büllen	— 11. —	
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 16. —	
— — 1. mge.	1. 2. —	
— 1. — so grob	2. — —	
— 3. — —	5. 24. —	

g) In Königslutter, (vom 29. Dec. a. p.)

Eine weisse Wiege à 4. Q.	— 19. —	
Eine Büllenssemel à 2. Q.	— 13. —	
Eine 4. Q. Flechte	— 15. —	
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 2.	
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. —	

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	— 19. —	
- — — 1. mge.	1. 6 $\frac{1}{4}$ —	
- — — 2. —	2. 12 $\frac{1}{4}$ —	
- — — 3. —	3. 19. —	
Ordinair — 4. Q. Brodt	— 30. 2.	
- — 1. mge. —	1. 29. —	
- — 2. — —	3. 26. —	
- — 3. — —	5. 23 $\frac{1}{2}$ —	
Klar Weizenbr. für 4. Q.	— 12 $\frac{1}{4}$ —	
- — — 1 mge.	— 25 $\frac{1}{4}$ —	
- — — 2. —	1. 19 $\frac{1}{2}$ —	
- — — 3. —	2. 13. —	
Büllen Weizenbr. für 2. Q.	— 9 $\frac{1}{2}$. —	
- — — 4. —	— 19. —	
- — — für 1. mge.	1. 6 $\frac{1}{4}$. —	
- — — 2. —	3. 12 $\frac{1}{4}$ —	
- — — 3. —	3. 19. —	

i) In Seesen, (vom 29. Dec. a. p.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3. 2.	
Ein klar Roggenbr. für 1. mge.	1. 2. 1.	
- gem. — — 1. —	1. 13. 3.	

Ein

	W. Loth Du.	
Ein gem. Rockenbr. für 2. mge.	2. 27. 3.	
	4. 9. 3.	
k) In Gandersheim, (vom 24. Dec. a. p.)		
Eine 1. Q. Semmel wieget	2. 3½	
2. - - - - -	5. 3.	
4. - - - - -	11. 2.	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	9. -	
- - - - - 4. -	18. -	
- - - - - 1. mge.	1. 4. -	
Wem. Rockenbr. für 1. mge.	1. 16. -	
- - - - - 2. -	3. - -	
- - - - - 3. -	4. 16. -	
l) In Holzminden, (vom 28. Dec. a. p.)		
Eine klare 2. Q. Semmel	6. 1.	
- - - - - 3. -	9. 1½	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	9. 3.	
- - - - - 6. -	29. -	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 22. -	
- - - - - 2. -	3. 12. 1.	
- - - - - 3. -	5. 2. 2.	
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a. p.)		
Eine 2. Q. Semmel	6. -	
- - - - - 3. -	9. -	
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	11. -	
- - - - - 1. mge.	1. 12. -	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 28. 3½	
- - - - - für 2. mge.	3. 25. 2.	
- - - - - 3. -	5. 22. 1½	
n) In Vorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a. p.)		
Eine 4. Q. Semmel	13½ -	
Ein 2. - Zwieback	5½ -	
Eine 2. - Büllensuffe	13½ -	
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5. 16. -	
XXV. Viertara.		
a) In Blankenburg, (vom 24. Dec. a. p.)		
½ Stübchen Brenhan gilt	1. mge. 2. Q.	
½ - braun Bier	1. - 1. -	
b) In Calvörde, (vom 31. Dec. a. p.)		
1 Stübch. Brandenb. Maas	3. mge. - Q.	
c) In Holzminden, (vom 28. Dec. a. p.)		
½ Faß Brenh. ohne Accise, 2. Thlr.	22. mge. 4. Q.	
1. Stüb mit der Accise	2. - 4. -	
1. Quartier	- - 5. -	

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a. p.)	
½ Faß Brenh. ohne Accise, 2. Thlr.	18. mge. - Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. 4. -
e) Gandersheim, (vom 24. Dec. a. p.)	
½ Faß Bier, ohne Accise, 2. Thlr.	18. mge. - Q.
1. Stübch mit der Acc.	- 2. - 4. -
1. Quartier	- - 5. -

XXVI. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 31. Dec. a. p.)	
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge. 4. Q.
b) In Holzminden, (vom 28. Dec. a. p.)	
1. Stübchen, mit der Accise	28. mge. - Q.
1. Quartier	7 - -
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. Dec. a. p.)	
1. Stübchen, mit der Accise	22. mge. - Q.
1. Quartier	5 - 4. -
e) Gandersheim, (vom 24. Dec. a. p.)	
½ Faß mit der Accise	27. Thlr. 18. mge.
1. Quartier	- - 6. -

XXVII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.	
1) Am Walle.	
	exclus. 6. mge. Fuhrlohn.
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr. mge. Q.
	gebog. 1. Classe 3. - -
	Einzeln 100 St. - 12. -
1. - - - - -	gebog. 2te Classe 2. 18. -
	Einzeln 100. St. - 9. -
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1. 31. 4
1. Zuber	- 7. 4
2) Auf dem Ziegelhose.	
1. Fuder zu 9. Zuber	1. 31. 4.
1. Zuber einzeln	- 7. 4.
b) In Wolfenbüttel.	
1. Fuder zu 9. Zuber	1. 27. -
1. Zuber	- 7. -
c) In Helmstadt.	
1. Fuder zu 8. Zuber	1. 24. -
1. Zuber	- 7. 4.
d) In Königslutter.	
1. Fuder zu 8. Zuber	2. - -
1. Zuber	- 9. -

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



2^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 7ten Januarius.

Unvorgreifliche Beantwortung einiger Aufgaben.

- I. Ob man in der Diöces Trier die Jahre nach einem besondern Stilo gerechnet?

(S. Anz. 1747. St. 11. S. 206.)

Ich kann dieses nicht besser beantworten, als mit denjenigen Worten, welche man in Gundlings Discours über die Churfürstenstaaten P. III. p. 79. antrifft. Hier lautet es also: Vor allen andern aber ist merkwürdig, daß die trierische Kirche ehedessen, von alten Zeiten her, eine eigene Aera oder Jahrzahl nach Christi Geburt gehabt, welche nicht allein in geistlichen, sondern auch vielfältig in weltlichen Sachen gebraucht worden, und erst im vorigen Seculo unter der Regierung Churfürst, Carl Caspars, außer Übung

gekommen. Masenius gibt in Not. und Additam. ad Broweri Annal. Treuir. T. I. Annotat. 17. n. 5. folgende Nachricht davon: Ecclesiasticus Treuironum annus ab incarnatione Domini olim coeptus, integris 9. mensibus aeram vulgarem a natiuitate ductam praecurrit, adeoque initium sortitur a 25. Mart. et festiuitate annuntiatae salutis. Quem constanter hactenus calculum Ecclesia Treuirensis in suis Constitutionibus Decretisque secuta est, licet in ceteris a vulgari non deflestat, quod et alicubi Browerum monere ac sequi animaduertes.

Man wolle aber nicht denken, daß diese Zeitrechnung allein zu Trier Mode gewesen, sondern ich finde auch, daß die Mönche auf dem Petersberge ihre Jahre eben-
falls

falls von dem 25. Mart. an gerechnet haben. Man sehe nur in der *maderischen* Edition des Chron. Mont. Ser. S. 117. nach, da findet man es bey dem Jahre 1217. klar und deutlich. Es heist daselbst: *Huius anni die primo, hoc est, VIII. Kal. Aprilis obiit Henricus Puer, Comes de Wettin*. Wenn dieses noch nicht genug dünket, darf nur eben dieses Chron. p. 205. aufschlagen, da erzehlet wird, daß Marggraf *Conradus Pius* II. Kal. Dec. sich von der Welt losgesagt, und also am 30. Nov. ein Mönch auf dem Petersberge geworden; und darauf heist es: *et in ipso anno* (nämlich 1156.) *nonas Febr. defunctus*. Sie rechnen also den 30. Nov. und den darauf folgenden 5. Febr. in ein Jahr, weil nämlich, nach der dortigen Mönche Rechnung, das Jahr 1156. bis auf Mariä Verkündigung des Jahres 1157. sich hin verzoget hat.

Ich werde künftighin in meiner *magdeburgischen Stifts- und Landeshistorie* diese chronologische Anmerkung nicht übergehen, da sie von großer Erheblichkeit ist, wenn die Scribenten in den Sterbejahren grossen Herren einander zu widersprechen scheinen, sonderlich wenn der Sterbefall zwischen dem 1. Jan. und 25. März eingefallen. Und solchergestalt ist hier leicht zu conciliiren, wenn die Scribenten bey dem Sterbejahre *Conradi Pii* von einander abzugehen scheinen. Denn nach unserer Rechnung ist er im Jahr 1157. gestorben, weil es aber noch vor Mariä Verkündigung geschehen: so haben die Mönche nach damaliger Rechnung es noch zu dem 1156. Jahre gerechnet, woraus sich manche Scribenten, wie ich merke, sonst nicht haben finden können. Die Franzosen sind noch weiter gegangen, und haben gar von einem Oftern zu den andern ihre Jahre gerechnet, womit ich mich diesmal nicht aufhalten kann. Mit mehreren kann hievon nachgesehen werden *Hrn. Haltaus* Calend. medii aeu. p. 20. 199. und das *Chronicon Gotwicense*.

II. Welcher Tag der dies *Lubentii Confessoris* sey?

(S. Anz. 1749. St. 15. auf der 302ten Seite.)

Ich denke nicht, daß hier ein anderer *Lubentius* gemeynet seyn werde, als der Erzbischof, *Lubentius*, zu Bremen, welcher gegen das Ende des X. und bey dem Anfang des XI. Jahrhunderts daselbst gelebet hat. Sein Leben ist von Niemanden besser und ordentlicher, als vom *Calodr* in seinem heidnischen und christlichen *Nieder-sachsen*, pag. 409 199. beschrieben, welcher die Erzählung des *Adami* *Bremens.* Lib. II. in bessere Ordnung gebracht hat. Ich muß gestehen, daß ich ihn in manchem *Calendario Sanctorum* nicht gefunden habe. In dem *Heiligenlexicon*, so 1719. zu Eöln und Frankfurt heraus gekommen ist, finde ich sein Leben kurz abgefaßt, und hierbey ist der 4. Jan. angesetzt, welches ich auch in dem angehengten *Heiligenkalender* S. 2468. antrefse; die *Acta Sanctorum* kann so gleich nicht nachschlagen.

III. Was op *Dynslag* nyest an *druitzien* Dage 1473. für ein Datum sey?

(Siehe ebendasselbst.)

Ich antworte, es ist der 12. Jan. gewest. Es ist bekannt, daß man noch heutigetages von den 12. Nächten spricht, und daß, wenn ein lediges Frauenzimmer in denselben gefallen ist, sie insgemein das Jahr eine Braut zu werden Hoffnung bekömmt. Es ist bekannter massen die Zeit von Weihnachten bis heilige Drenkönige. Man findet diesen Tag in einem Diplomate von Herzog *Bernd* und *Hinricken* zu Braunschweig, S. *Hrn. Kethmeiers* Braunsch. Chron. T. II. p. 700. da es heist: *In deme hilghen Dage to Twelfsten*, in. T. I. p. 662. da ein Vergleich mit den Herren von *Bartensleben* und den Städten *Braunschweig* und *Helmsstätt* datirt ist: *In den hilghen Twelfsten*. Und dieser heil. Drenkönigetag fiel im Jahr 1473. auf einen Don-

Donnerstag, daß also der darauf kommende Dienstag der 12. Jan. gewesen ist.

Lenz.

Aufgabe.

Welches sind unter so vielen die bewährtesten Künste, Samen fruchtbarer zu machen?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Ein, vor dem Augustthore, zwischen des Hrn. Hauptmanns, Serenreich, und des Hrn. Canonici, Wegscheiders, Garten bel. Garten, ist zu verkaufen oder zu vermieten; wer dazu Lust hat, der kann sich bey Georg Christ. Ziegemeier, oder bey Carl Fried. Deding, auf der Schöppenstädter-Strasse anfinden.

2) Das Ammensche, auf der Mandelstrasse bel. Haus, soll verkauft werden, und kann derjenige, so dazu Belieben hat, sich bey Jac. Wortmann, oder bey Lud. Heintz. Lindemann, anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey dem Kaufmann, Hrn. Joh. Ant. Krüger, daselbst, ist abermals ein neues und schönes Sortiment von feinem Kanaster angekommen, womit die Hrn. Liebhaber, nach Willen, in billigem Preise accommodiret werden können.

II. Was zu vermieten.

In Braunschweig.

1) Bey Hrn. Nicolai, auf der Kannengießerstrasse, sind 3. mit neu vermaltten Tapeten versehene, Stuben zu vermieten, und befindet sich eine Stube in der ersten, die andern beyden hingegen in der zweyten Etage, nebst zween Kaminen, einem Saal, dreyen Kammern und einem Holzstalle.

2) Das Schlüsselersche, auf der Gärderingerstrasse bel. zum goldenen Arm benannte Haus, ist zu vermieten. Wer dazu Lust hat, der kann sich bey den Vormündern, Hrn. Joh. Matth. Pramme, und Hrn. Joh. Ehrph. Rittmeyer, anfinden, und daselbst weitere Nachricht erhalten.

III. Was zu verpachten.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß, zu Verpachtung des Hasselfeldischen Rathskellers und Rathsnebenhanks, weilen sothane bisherige Pachtung zukünftige Ostern dieses Jahres, zu Ende lauft, der zweyte Termin auf den 12. dies. und der dritte auf den 29. dess. angesetzt worden. Es können also diejenigen, welche vorbezeichnete Schänke auf 3. oder 6. Jahre zu pachten gesonnen, sich in gesetzten Terminen, auf dem Rathhause daselbst anfinden, ihr Gebot thun, und darauf gewärtigen, daß dem Meistbietenden, gegen die erforderliche Caution, sothane Schänke verpachtet werden sollen.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 30. Dec. 1749.

1) Der dasige Bürger und Schuster, Heintz. Arens, hat ein Tagewerk, am Horpke bel. Wiese, an den Bürger und Schönfärber daselbst, Wilh. Eichhorn, um und für 100. Thlr. und

2) der Tagelöhner allda, Joh. Conr. Körner, 3. Boring, in der Dehne bel. wilsten Landes, an Wilh. Eichhorn daselbst, um und für 10. Mfl. verkauft.

b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 13. Nov. 1749.

3) Ehrph. Moses, in Kayr, hat an Ehrph. Schlien daselbst, ein kleines, in dessen Garten stehendes, Haus, für 35. Thlr. käuflich überlassen.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg, Decr. vom 6. Dec. 1749. cum Mandato de solv. et respective exenn. in Sachen Henn. Boden, aus Mühlstedt, contra Eurd Balken, in Hohenassel.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Fürstl. Amte, Königsutter, am 19. Dec. 1749. zwischen Jürg. Hagemeyer,meister,

meister, aus Oberlutter, und dessen Ehefr. Hn. Elis. Glockenthorn, wegen des, derselben gebührenden, Leibzuchttheils.

VII. Auszahlung deponirter Gelder.

Am 29. Dec. 1749. sind, in Sachen Zach. Kochs, zu Langelsheim, contra Joach. Steimel daselbst, auf Befehl Hochfürstl. Justizcanzley, an Joach. Steimel, 36. Thlr. 19. gr. 3. Q. ex deposito verabsolget.

VIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Ehrph. Springemanns, Witwe, in Cüpplingenburg, hat an Pet. Aegjelden, aus Barmke, 50. Thlr. auf ein, von ihrem verstorbenen Manne erborgtes, Kapital, à 100. Thlr. abschlägig bezahlt.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben am 25. Dec. 1749. den, unter des Hrn. Obristen von Weyhen Regiment zeithero gestandenen, Hrn. Lieutenant, Joh. Adam Behr, imgleichen

2) den, unter des Hrn. Obristen von Lunderfeld Regiment zeithero gestandenen, Hrn. Lieutenant, Heintr. Jul. Gnappert, beyde zu Capitains, und

3) den, unter des Hrn. Obristen von Lunderfeld Regiment zeithero gestandenen, Hrn. Lieutenant, Joh. Christ. Ebeling, zum Lieutenant bey Dero Landregimente gnädigst ernennet.

X. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Königs-lutter.

1) Am 29. Dec. vor. Jahrs, hat sich Ehrph. Wern. Eurs gemeldet, das Bürgerrecht daselbst zu gewinnen; imgleichen hat sich am 30. dess.

2) Joh. Christ. Sempff angegeben, um Bürger zu werden.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

3) Am 16. Dec. vor. Jahrs, ist der Leineweber, Joh. Lud. Bornreich, auf dasigem Rathhause zum Bürger angenommen,

und hat derselbe in termino den Huldigungs- und Bürgereid gehörig abgelegt.

XI. Gildefachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Goldschmiedegilde wird Morgen, als den 8. dies. in des Goldschmids, Hrn. Schmene, auf der Schuhstrasse bel. Hause, ihre Morgensprache halten.

2) Den 12. dies. wird die Tischlergilde ihr Neujahrsquartal, in des Altmeisters, Hartmann, auf der Südstrasse bel. Hanse, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrat, halten.

3) Den 12. dies. wird, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrat, die Böttchergilde, in des Altmeisters, Val. Nutter, Hause, ihr Quartal halten.

4) Den 12. dies. werden die Fleischer in dem Altenstadtscharren, ihre grosse Morgensprache, in Joh. Heintr. Brockmanns, Behausung, halten.

5) Den 12. dies. wird die Färbergilde ihre Zusammenkunft halten, und Hr. Joh. Herrm. Nimpau, seinen versprochenen Burschen, Ehrph. Kauffer, so von Kirchheim gebürtig, und noch 2. Jahr versprochen gewesen, frey sagen lassen, imgleichen wird derselbe

6) einen Lehrburschen, Conr. Frieder. Bütter, aus Hildesheim, auf 4. Jahre zu lernen, einschreiben lassen.

7) Den 16. dies. will die Gewandschneider- und Lakenmachergilde, auf dem Rikelsfulke, in ihrem gewöhnlichen Gildehause, die Morgensprache halten.

b) In Wolfenbüttel.

8) Die dasige Altzuschuergilde wird den 12. dies. im Beseyn eines Deputirten vom Magistrat, ihre Zusammenkunft, in des Altzuschuers, Maske, Hause, halten.

XII. Zimmefachen.

Künftigen Montag, als den 12. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff,

hoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andreägemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhanse: hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig sehenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnschulbarem Verlusse der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 19. dess. aber wird von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Brüdern: imgleichen der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petritthor, am 1. dies. der Königl. Preuss. Hr. Kriegs Rath Vessau. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 3. dies. der Hr. Graf Michael Denasi, von Damasco. Logiret bey Hrn. Kuhls, in der Schützenstrasse.

XIV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 21. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Büchsenmachers, Mstr. Joh. Andr. Wadt, Eöhl. Joh. Heinar. Es. Imgleichen am 25. dess. des Bürgers und Peruquenmachers, Joh. Heinar. Gottfr. Läger, Eöhl. Joh. Christ. Und am 27. dess. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Joh. Heinar. Fredekind, Eöhl. Gust. Wilh. Frieder. Wie auch am 30. dess. des Senators, Jul. Conr. Nidder, Löcht. Joh. Lud. Conr.

Zu St. Catharinen, am 24. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Schneiders, Joh. Hardw. Kämpfer, Löcht. Cath. Mar. Magd. Ferner am 26. dess. des Bürgers und Schuh-

stücker, Joach. Heinar. Behme, Löcht. Joh. Cath. Imgleichen am 27. dess. des Schuhmachers, Jer. Zacher, Löcht. An. Mar. Dor. Wie auch am 28. dess. des Bürgers, Heinar. Diet. Gerlos, Eöhl. Christ. Heinar. Mart. Und am 29. dess. Joh. Dor. Cath. Ferner des Bürgers, Christ. Conr. Ahrens, Löcht. Soph. Cath. Elis. Imgleichen des Hautboisten, Georg Bened. Alsgut, Löcht. Cath. Louis. Und des Bürgers und Schneiders, Mstr. Heinar. Ehrph. Weheling, Eöhl. Joh. Ehrph. Frieder.

Zum Brüdern, am 25. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Georg Joh. Alland, Eöhl. Andr. Frieder. Und am 26. dess. Mstr. Casp. Schröders Löcht. Just. Cath. Emer.

Zu St. Andreä, am 24. Dec. vor. Jahrs, des Buchhalters bey'm Backhause, Hrn. Georg Rud. Mies, Eöhl. Joh. Carl. Ferner am 28. dess. des Tagelöhners, Joh. Gerike, Eöhl. Joh. Franz Elias. Und am 30. dess. des Hrn. Pastoris, Joh. Carl Berthau, Eöhl. Ernst Aug.

Zu St. Magni, am 21. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Kunstschneiders, Mstr. Joh. Joach. Hager, Löcht. Soph. Charl. Und am 31. dess. Andr. Brenneke, Löcht. Joh. Elis. Cath.

Zu St. Aegidien, am 25. Dec. vor. Jahrs, des Hrn. Regimentsfeldschers, Andr. Laue, Eöhl. Frieder. Wilh. Gottfr.

Zu St. Petri, am 28. Dec. vor. Jahrs, des Tagelöhners, Wilh. Heldenkamp, Löcht. Cath. Mar. Elis.

Zu St. Michaelis, am 30. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Gärtners, Joh. Balt. Götte, Eöhl. Joh. Frieder.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 21. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Wilh. Voß, todtaebornes Löcht. Imgleichen des Bürgers und Glasers, Mstr. Aug. Ludew. Unterberg, Löcht. Cath. Dor.

Wie auch Dor. Cath. Schmidten, Wittwe Nicksels. Und des Tagelöhners, Joh. Paul Rubrecht, Locht. Dor. Elis. Eigm. Ferner am 23. dess. des Bürgers und Seisensieders, Heintr. Sebast. Reiche, Locht. Mar. Cath. Conr. Imgleichen am 24. dess. des Tagelöhners, Heintr. Wöck, Söhl. Joh. Frieder. Wie auch am 26. dess. des Bürgers und Bräuers, Hrn. Bart. Heintr. Krause, Ehesf. An. Marg. Edelmanns. Ferner des Bürgers und Schlächters, Herrn. Ehrph. Pleger, Locht. Soph. Elis. Imgleichen des Tagelöhners, Joh. Ehrph. Wöck, Locht. Luc. Christ. Dor. Und am 27. dess. des Bürgers, Joh. Jac. Almann, Locht. Heintr. Cath. Joh.

Zu St. Catharinen, am 22. Dec. vor. Jahrs, des Bildschnitzers, Joh. Christ. Schmied, Söhl. Joh. Mich. Jul. Wie auch des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Wolters, Söhl. Joh. Heintr. Und am 30. dess. des Thurn- und Gastwirths, auf den Wendenthurn, Joh. Ehrph. Steinmann, Locht. Dor. Elis. Imgleichen am 31. dess. des Lakenmachers, Frieder. Menke, Locht. Soph. Frieder. Dor. Und des Bürgers, Maurers und Steinhauers, Joh. Harm Schade, Locht. Mar. Heintr. Dor.

Zum Brüdern, am 7. Dec. vor. Jahrs, des Bürgers und Zimmermeisters, Heintr. Fricke, Söhl. Frieder. Jul. Ind. Desgleichen am 21. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Alsm. Tob. Brodforb, Ehesf. Dor. Elis. Thielen. Ferner am 24. dess. Aug. Heintr. Imgleichen am 26. dess. des Bürgers und Riemers, Mstr. Gabr. Wöck, Locht. Phil. Heintr. Wie auch Joh. Gottfr. Wölki, nachgel. Locht. An. Mar. Und am 27. dess. des entwichenen Bedienten, Joh. Christ. Bode, Locht. Soph. Cath. Aug.

Zu St. Andreae, am 21. Dec. vor. Jahrs, der Brauer, Hr. Jac. Ant. Nicks. Imgleichen des Kaufmanns, Hrn.

Joh. Joach. Quibbe, Söhl. Joh. Matth. Wie auch am 27. dess. der Gärtner, Esf. Hilgendach. Und des Schuhmachers, Mstr. Joh. Wöck, todtgebornes Söhl. Imgleichen am 28. dess. des verstorbenen Joh. Andr. Beiersiedt, Söhl. Joh. Jac. Ernst.

Zu St. Magni, am 21. Dec. vor. Jahrs, des Schlächters, Joh. Heintr. Fischer, Ehesf. Mar. Soph. Magd. Danzigen. Und am 27. dess. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Köpfe, Locht. Heintr. Jul. Ferner am 28. dess. des Tagelöhners, Joh. Christ. Krüger, Locht. Jf. Dor. Christ. Und des Hrn. Vicentschreibers vor dem Augusthore, Joh. Jul. Ehrph. Endemann, Söhl. Aug. Dan. Imgleichen am 30. dess. des Tagelöhners, Joh. Martin, Ehesf. Soph. Grapphoff.

Zu St. Aegidien, am 23. Dec. vor. Jahrs, Soph. Witten. Und am 29. dess. der Tagelöhner, Joh. Ehrph. Stein.

Zu St. Leonhardi, am 26. Dec. vor. Jahrs, Heintr. Dan. Conr. Henniken, todtgebornes Kind. Und am 28. dess. Cath. Elis. Meyern, aus dem Fürstl. Werthause.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 26. Dec. vor. Jahrs, des Kaufmanns, Hrn. Pet. Baufe, Eheliebst. Cath. Schmidten.

*

*

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 30. Dec. vorigen Jahrs, ist der Hr. Notarius Bähr verstorben.

b) In Helmstädt.

2) Am 25. Dec. 1749. ist der Hr. Advocatus ordinarius, Lebr. Rüge, allda verstorben.

XVI. Geldcours. (vom 5. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	-	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	3 $\frac{1}{2}$	4
Ducaten, so wichtig	-	-	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	-	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XVII.

XVII. Wechselkurs. (vom 5. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	
Stücke	142
dito in Courantgeld	120½
Dänischholstein. 6. ß. zu 5. ß.	120¼
Amsterdam in Banco	141½
dito in Cassa	135
Runden 5. Thlr. 22. gge. pro 100. Sterl.	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2. und 3. dies.)	
Auf dem alten Stadtmarte.	
	mgē. Q. bis mgē. Q.
Weizen à Himpte	31. — — —
Rocken —	26. — — —
Gersten —	16. — — 17. —
Haber —	12. — — —

Auf den Megdien- und Hagenmaerken.

	Thlr. mgē. bis Thlr. mgē.
Weizen à Wisp.	33. — — 34. —
Rocken —	27. — — —
Gersten —	17. — — —
Haber —	12. — — —

b) In Wolfenbüttel, (am 3. dies.)

	mgē. Q. bis mgē. Q.
Weizen à Himpte	29. — — —
Rocken —	26. — — —
Gersten —	15. — — —
Haber —	10. — — —
Erbsen —	28. — — —
Linsen —	30. — — —

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 29. Dec. a. p. bis 3. dies.)

	Thlr. mgē. bis Thlr. mgē.
Fein Weizenmehl à L.	3. 18. — 3. 27.
Mittel — à L.	2. 12. — 2. 15.
Rockenmehl à L.	2. 24. — — —
Gerstengraupen à L.	2. 12. — 2. 18.
Boigtländ. Käse à L.	8. — — 9. —
Hofenbutter à 7. bis 7½. 100. für 1. Thlr.	

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgē.

XXII. Fleischtaxe

a) In Braunschweig.

Im Monat Januar.

Das 100. Rindfleisch des besten,	mgē. Q.
oder Nr. 1.	2. 4.
Das 100. der schlechten Stücke, als vom	
Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
— vom Halse	2. —
Das 100. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
— der schlechten Stücke	2. —
— vom Halse	1. 6.
Das 100. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.
— der schlechten Stücke	1. 4.
— vom Halse	1. 2.
Das 100. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
— der schlechten Stücke	1. 2.
— vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —
— so geringer, oder Nr. 2.	7. —
— Nr. 3.	6. —
— Nr. 4.	4. —
Das Rinderherz, zu dem Rind-	
fleische, Nr. 1. gehöbzig	4. —
Das, zu — 2. —	3. 4.
Das, zu — 3. —	3. —
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2. 4.
Das 100. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
— dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	6. —
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 3. —	1. 4.
— Nr. 4. —	1. 2.
Das 100. Kopffleisch	2. 4.
— Ruheiter	1. 4.
— Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das 100. Kalbfleisch, da das Kalb nicht	
unter 50. 100. wieget, Nr. 1.	2. 4.
— dergl. nicht unter 40. 100. Nr. 2.	2. 2.
— dergl. nicht unter 32. 100. Nr. 3.	2. —
Ein Kalbeskopf nebst den	
Füßen, zu Nr. 1. geh.	7. —
	Der

	mg.	Q.
Vergleich, zu Nr. 2. -	6.	—
- - - 3. -	4.	4.
Das Gellünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	6.	—
- - - 3. -	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	4.	—
- - - 3. -	3.	4.
Das F. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das F. Schweinef. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das F. Blutwurst	3.	6.
Das F. Leberwurst	3.	—
- Bratwurst	4.	—
Das F. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. F. gew. Nr. 1.	2.	2.
- nicht unt. 30. F. gew. Nr. 2.	2.	—
- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleich, zu Nr. 2. -	1.	7.
- - - Nr. 3. -	1.	6.
Das Gellünge, zu Nr. 1. geh.	2.	4.
Vergleich, zu Nr. 2. -	2.	2.
- - - Nr. 3. -	1.	6.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleich, zu Nr. 2. -	2.	—
- - - Nr. 3. -	1.	6.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Januar.

Ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das Rinderherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Vergleichen, zu Nr. 3. -	2.	4.
- - - 4. -	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Vergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Eine Ochsenjunge, zu Nr. 4.	5.	—
Das F. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—
- - - zu Nr. 3. -	1.	4.
Ein Kopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	5.	—

	mg.	Q.
Vergleichen, zu Nr. 1. -	4.	4.
- - - 3. -	4.	—
Das Gellünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. -	4.	4.
- - - 3. -	4.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Vergleichen, zu Nr. 3. -	3.	—
Das F. Blutwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Ein Hammelgellünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—
Das F. Schaafsfleisch, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Das Gellünge	1.	4.
Eine Kalbaune	1.	4.

XXIII. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Fürstl. Amte Greene.

1) Auf Serenissimi höchsten Befehl, ist Hans Erdt. U. aus Rayr, wegen eines, von ihm fälschlich angefertigten und unterschriebenen, Attestats, mit 2. tägigen Gefängniß bey Wasser und Brodt, und

2) Heintr. St. aus Brookhoff, wegen vorgebrachter Unwahrheiten und Verläumdungen, mit 4. tägigen Gefängniß bey Wasser und Brodt, bestraft worden.

XXIV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages, um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Den Liebhabern der Musik, oder wer sonst mit musikalischen Instrumenten handelt, dienet zur Nachricht, daß, weil die Frankfurter Neminisceremesse zu kurz auf die Braunschweigische Lichtmessmesse folget, der musikalische Instrumentenhändler, Hr. Matth. Hirschstein, welcher in der verewitweten Fr. Hoffmeistern, Hause, logiret, nur 3. Tage in der ersten hiesigen Messwoche ausstehen wird.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



3^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 10ten Januarius.

Neueste Nachrichten von den Versuchen und Uebungen der Kosmographischen Gesellschaft in Nürnberg.

Es sind nunmehr beynabe vier Jahre verflossen, da die homannischen Erben und ihre Mitgehilfen eine geographische Gesellschaft veranlasset, und derselben die Benennung einer Kosmographischen Societät beigelegt haben. Herr Meyer arbeitet an einer Mondkarte, welche alle Stellen des Mondes nach der wahren Länge und Breite darlegen soll. Diese Bemühung fällt desto beschwerlicher, je mannigfaltiger die Erscheinung dieses Himmelskörpers ist. Denn der Stand der Sonne und der Erde gegen den Mond ist einer beständigen Veränderung unterworfen; daher die Theile des Mondes nicht immer einerley Ansehen behalten, obgleich

die Haupttheile den Veränderungen ziemlich entzogen und davon befreuet bleiben. Das sogenannte Mikrometer ist zu dieser neuen Zeichnung nicht hinlänglich. Es müssen ausser dem noch andere Werkzeuge und Kunstgriffe gebraucht werden, auf daß der Kupferstich seine völlige Richtigkeit erhalte. Vielleicht wird eine Kugel aus Gips dazu angewendet werden können, daß sie die Tiefen und Höhen der Mondfläche recht vorstelle. Jedoch ist es den Lehrern der Wissenschaft von den Grössen ein bedauerenswürdiger Vorfall, daß sie den Mond nicht nach seiner ganzen Fläche ringsherum abzeichnen können, und auch in diesem Stücke bekennen müssen, daß unser Wissen Stück-

D

werk

werk sey. Gedachte Gesellschaft wird auf nächstkünftige Ostern den ersten Band oder Theil der Ephemeridum cosmographicarum zu Nürnberg durch den Druck gemeinnützig machen, und darinn eine kleine Probe der Mondgeographie liefern.

Herr Johann Michael Franz, Correspondent der homannischen Niederlage in Nürnberg, Hochfürstl. Raths-Oranischer Rath und Geograph, wie auch Geograph des fränkischen Kreises und Vicedirector der kosmographischen Gesellschaft, liefert in mehrgedachten Ephemeridibus seine Gedanken von der Staatsgeographie. Einige Mitglieder haben den Fürschlag genehmiget, von aller und jeder Länder Karten nach und nach zu handeln, die Verfertiger derselben zu beschreiben, und solche Landkarten nach gewissen Grundsätzen zu beurtheilen. Der Anfang wird von Ungarn gemacht werden.

Herr Georg Moriz Lowig, Mitglied der kosmographischen Gesellschaft, wird in den Ephemeridibus die Projektionswissenschaft überhaupt abhandeln und davon gewisse allgemeine Regeln ertheilen, denen zum Augen, welche nach der richtigsten Theorie einen Begriff davon fassen und die Reze zu den Landkarten selbst verfertigen wollen, welche Kunst bisher nur dreien Personen bekannt gewesen.

Mit nächstem liefert der Hr. Probst Harenberg seine Karte vom gelobten Lande nach dieser Theorie, um den Bibellehern behülflich zu seyn.

Von dem finnischen Meerbusen wird eben dafelbst bey den homannischen Erben aufstehende Ostern eine sehr richtige Karte erscheinen, auf welcher die Grenzen, zufolge dem nystätter Friedensschlusse, gar genau bestimmt, erscheinen werden.

Herr Lowig hat von der Sonnenfinsterniß, welche auf den 8. Jenner 1750. fällt, abermals ein projectirtes Muster abziehen lassen und mit einer Beschreibung begleitet.

Die neuen Erd- und Himmelskugeln der homannischen Erben werden 120. Dukaten, ein Paar, kosten. Dieselben Erben nehmen darauf 30. Dukaten zum Vorschuss; an, und liefern dieselben innerhalb 30. Monaten, welche man von dem 1. Dec. 1749. berechnet. Ihre Kayserliche Majestät lassen für Sich allergnädigst ein Paar mit silbernen Mittags- und andern Zirkeln für 2000. Rthlr. verfertigen.

Nebst den *Nouis geographicis* kömmt iß bey mehrgedachten Erben ein Blatt heraus, mit dem Titel: *Mapa critica totius Germaniae, qua omnes delineationes geographorum refutantur, simulque graduationis mapparum, quas Societas cosmographica de terris Germanicis in publicum emittet, verum et solidum fundamentum fititur*. Dß einzige Blat wird hinlänglich beweisen, daß die Londener und Elbinger Erdkugeln auf eine falsche Zeichnung unsers Deutschlandes gerichtet seyn.

Die mit Fleiß gesammelten Finsternissen des Mondes, der Sonne, und insonderheit der Jupiterstrabanten, geben jedem Orte, wo sie wahrgenommen und beschrieben sind, seine, mit dem Himmel übereinstimmende, Lage. Diese Sammlung wird ebenmäßig an das Licht treten, um der Welt nichts schuldig zu bleiben.

In Nürnberg kam in der homannischen Werkstätte 1749. 4. auf fünf Bogen und sauberm Papiere eine Schrift des gedachten Herrn Lowig, Mitglieds der kosmographischen Gesellschaft und Zeichners der beyden großen Kugeln, zum Vorschein, welche den Titel führt: *Description complete ou second avertissement sur les grands Globes terrestres et celestes, auxquels la Societé Cosmographique, établie à Nuremberg, fait travailler actuellement*. Mit nächstem wird dieser Auffar auch in deutscher Sprache zu haben seyn. Der Leser wird erlauben, daß wir den Inhalt dieser Ausarbeitung hieher setzen.

Die

Die künstlichen Erd- und Himmelskugeln sind denen schlechterdings nothwendig, welche die Geographie und Astronomie fassen wollen. Man erhält dadurch eine angenehme Befriedigung des Geistes, wenn man die Erscheinungen jeder Veränderung des Himmels durch die Drehung der Himmels- und Erdekugel wahrnehmen und voraus sagen kann. Nur muß man annoch die Kometenerscheinungen davon ausnehmen. Die Engländer und Franzosen haben seit vielen Jahren zur Vollkommenmachung der Schifffahrt die wichtigsten Entdeckungen am Himmel und auf Erden gemacht. Diese werden von dem Zeichner in Betrachtung gezogen. Und wie heilsam ist es nicht, wenn das vernünftige Geschöpf den weisen, mächtigen, gütigen und unendlichen Baumeister der zu ihrem Zweck vollkommenen und wohl-eingerichteten oder besten Welt deutlich erkennt? Dis ist gewißlich eine werththätige Widerlegung aller Atheisterei und aller Freydenkeren.

Man will alle neue Entdeckungen vorbesagter Art aus ihrer Zerstreung sammeln, und in einem eigenen Werke ans Licht stellen.

Man stellt denen, welche auf ein Paar gedachter Kugeln voraus bezahlen, den bündigsten Schein aus, dessen Formel zu Ende in Kupfer gestochen ist. Man bezieht sich auf das erste Avertissement von 1746. dessen Inhalt auch in diesen Blättern mitgetheilt ist.

Die Ausführung des zweyten Avertissements enthält zwey Abschnitte. In dem ersten wird von der Beschaffenheit dieser Kugeln, in Erwägung und Absicht der mathematischen und insonderheit mechanischen Grundsätze, welche dazu angewendet worden, gehandelt. Man zeichnet das Nöthige entweder selbst unmittelbar auf die Kugeln, oder man trägt die Zeichnungen auf Kupferplatten, und nimt davon den Abstich, welchen man auf den Kugeln befestigt. Es scheint, die erste Art sey der Veränderung

weniger unterworfen. Aber Herr **Lowig** wehlt die andere Methode, weil er sie vorzüglich befaßet, verstehe, nach seinem Handgriffe. Er hebt zugleich den Einwurf, welcher besagt, daß man die Zeichnung, welche auf die Kugeln geklebt wird, nicht so gekrümmt einrichten könne, als es die Beschaffenheit der Fläche der Kugeln erfordert. Er rechnet die Figur der Papierschnitte aus, welche auf die Kugel geleimet werden, zufolge dem Gesetze der Krümme, wornach sie eingerichtet werden müssen. Er zeigt, daß die Figur keine Veränderung bey der Aufklebung leide, wenn die Ausübung also eingerichtet wird, wie er fürschrreibt. Er führt sehr wichtige Gründe an, warum er die Erdekugel nicht nach der Figur, welche man Ellipsoides nennet, zeichnen werde. Er gibt Gründe an, warum er die Ekliptik nicht auf die Erdekugel zeichne oder bringe. Er läßt die Zirkel der Breite, des geraden Aufstiegs und der Abweichung von der Himmelskugel weg. Denn diese ändern sich nach einigen Jahren, zumal die scheinbare Bewegung der Sterne in 36. Jahren schon eine merkliche Veränderung macht.

Er führt die Wahrnehmung des berühmten Engländers, **Bradley**, an, welcher die Abweichung des Lichts und die Veränderung der Erdaxe, welche von der Wirkung des Mondes entsteht, sehr wohl bemerkt hat. Daher kömmt der Zeitpunkt, worinn Tag und Nacht gleich sind, jährlich zweymal bald früher, bald später. Wenn man den Durchschnitt dieser Rechnung macht: so kömmt eine Summe von 50. Sekunden heraus. Aus diesem Umstande scheinen die Sterne sich bald näher zum Pole zu bewegen, bald davon zurück zu ziehen. Jedoch sind diese Veränderungen so klein, daß sie keinen Einfluß in die Verfertigung der künstlichen Weltkugeln haben. Denn die Sterne nehmen nach kurzer Zeit ihren vorigen scheinbaren Ort wieder ein, worinn sie sich befinden müssen,

müssen, wenn man annimmt, daß sich die Erde um die Ase der Ekliptik unter dem Winkel, welcher der schrägen Lage der Ekliptik gemäß ist, bewege.

Herr **Lowitz** hat eine Maschine erfunden, welche inwendig in der Kugel verborgen ist, um vermittelst derselben die Bewegung der Kugeln um die Pole der Ekliptik zu bewirken. Dadurch kann man die Lage des Himmels auf die gegebene und bestimmte, theils verfloßene, theils künftige, Zeit zu Stande bringen, nachdem man die Maschine vor, oder rückwärts, so viele male es nöthig ist, drehet.

Der Horizont und Mittagssirkel werden aus Messing verfertigt, und in so kleine Theile, als es nur immer möglich ist, getheilet. Sonst wird man einen Zirkelquadranten, welcher genau in gleiche Theile eingetheilt ist, hinzufügen. Er ist beweglich und dazu geschickt gemacht, daß man vermittelst desselben den geraden Anstieg, die Länge, Breiten, Höhen und den Abstand sowol der Sterne, als der Erdrörter, finden und bestimmen kann. Wenn der Mittelpunct der Schwere in die künstlichen Erd- und Himmelskugeln gebracht werden könnte, wenn die Materie der Kugeln von der Hitze und Kälte gar keine Aenderung annehmen würde, wenn ferner nicht noch andere Abwechselungen sich in zusammengesetzten Dingen äusserten: so würden die künstlichen vorerwehnten Kugeln weit dauerhafter seyn, als sie insgemein befunden werden. Um diesen Unbequemlichkeiten vorzubeugen, nimt der Verfertiger zum Inwendigen der Kugeln nur festes und gutes Eisen. Er äussert die Geschicklichkeit, die Materie der Kugeln also einzurichten, daß der Mittelpunct der Schwere mit dem Mittelpunkte der Kugeln jederzeit einerley ist, und die Kugeln durch die mindeste Nührung in ihre freye Bewegung gesetzt werden.

Der Herr Verfasser liefert im zweyten Ab-

schnitte dieses Tractats eine Beschreibung der Vorstellungen, welche die Fläche auf besagten Kugeln einnehmen. Er gibt von der Bestimmung der Zeit, worinn die Kugeln ausgeliefert werden sollen, imgleichen von dem Preise derselben, hinlängliche Nachricht. Er nimt sich die Mühe, die richtigsten Landkarten zu nennen, woraus die Lagen und Eintheilungen der Länder hernehmen wird. Zur Zeichnung der Gestirne wehlt er die beste Methode, welche er dem Leser deutlich macht. Dis ist der Inhalt der Schrift. Es gehören dazu zwey Blätter Kupferstiche. Das erste zeigt den Grund der Zeichnung der Papierschnitte. Das andere enthält die Helfte des 36ten Papierschnittes zur Erdkugel, welche drey pariser Schuh im Durchmesser hält, und zwar für die Länge der Venter, die zwischen 300° — 320° in Westindien vom Nordpole bis zum Aequator liegen. Wenn die Herren Engländer den fünften Erdtheil gegen den Südpol unter Africa und Asia, wie auch die Russen Nordamerika gegen die Abendseite entdeckt haben werden: so werden die künstlichen Erdkugeln noch einen ansehnlichen Theil ihrer Vollkommenheit erreichen. Jedoch handelt man nicht unrecht, wenn man nichts mehr liefert, als was man dermalen haben und liefern kann.

J. E. H.

Auf der 2074. Seite, im 103. Stücke des vorigen Jahres, in der 11ten Zeile, ist aus Versehen **Dorden: Ordens**, an statt **Corden-Ordens** (Cordelier, oder Franciscaner, Ordens) gesetzt worden.

Aufgabe.

Wie ist es am leichtesten anzufangen, wenn man Stummgeborne will lesen und schreiben lehren?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

- 1) Es soll das Schwefelsäure Haus, so zwischen

zwischen des Kaufmanns, Hrn. Bevern, und Hrn. Brandes, Häusern, am Neuenwege bel. verkauft werden, und können die Käufer sich bey den beyden Vormündern, Hrn. Joh. Dan. Ahrens und Hrn. Paul Jul. Woller, anfinden.

2) Sollte jemand, gegen billige Bezahlung, ein Gutschgeschirr, so aber ganz ohnschadtschaft, auch mit gelben messingnen Puffeln und Schnallen recht hübsch beschlagen seyn muß, auf 2. oder 4. Pferde abzustehen gewillt seyn: So wird ersucht, solches mittelst dieser Blätter bekannt zu machen.

II. Was zu vermieten.

Das sogenannte Mirusische, in der Neuenstrasse bel. Haus, ist künftige Ostern zu vermieten oder zu verkaufen: Es sind in selbigem 7. Stuben, 10. Kammern, 2. Küchen, ein, unter dem ganzen Vorderhause gewölbter Keller, ein, mit Blei belegter Altan, darunter ein Schuckebrunne, 3. Böden, eine räumliche Diele, nebst einem Hofraum. Wer dazu Belieben hat, wolle sich bey der verwitweten Fr. Cantorinn Duden, wohnhaft bey der Brüdernkirche, anfinden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 30. Dec. vor. Jahrs.

1) Der, bisher öffentlich angeschlagen gewesene, in Hessen bel. Riese'sche Rothhof, ist, mit dazu gehörigen 3. Morgen Acker, und nachbarlichen Gerechtigkeiten, an den Maurermeister, Ehrph. Peters, als Meistbietenden, um und für 90. Thlr. verkauft worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Bevern.

Am 23. Dec. vor. Jahrs.

2) Der Rüter, Joh. Frieder. Schmalkuche, hat 1. Morgen von seiner, unter Erbenzinsrecht neuerhaltenen, Rottwiese, so zwischen dem Allerschen Born und Beverschen Lied bel. an seinen Bruder, Hans Heinr. Schmalkuchen, bis zu Wiedervergütung der fürgeschossenen 12. Thlr. und noch

künftig anzuwendender! Ausrodungskosten, abgetreten.

c) Bey dem Amte Allersheim.

Am 12. Dec. vor. Jahrs.

3) Joh. Jürg. Dormeyer, aus Ehrholzen, hat seine, bisher von Eplers, aus Lobach, sub pacto antichretico inne gehabte, Wiese, gegen Empfang des darauf zu 77. Thlr. 24. mge. gehafteten Pfandschillings, an Joh. Jürg. Jürgens, zum Schornborn, abgetreten.

IV. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Stadtdorndorf.

1) Ehrph. N. hat gegen ein, daselbst empfangenes, Anlehn, zu 15. Thlr. den, hinter seinem Hause bel. Garten verpfändet, und ist die, unter dem 22. Dec. vor. Jahrs ausgestellte, Obligation und Pfandverschreibung am 24. dess. gerichtlich bestätigt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

Am 19. Dec. 1749.

2) An F. H. in Oberlutter, sind 60. Thlr. gegen gerichtliche Hypothek ausgeliehen; imgleichen haben

3) die Vormünder der Kochischen Kinder daselbst, an F. N. in Stipplingen, gegen gerichtliche Hypothek 200. Thlr. verliehen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg.

Am 2. Dec. 1749.

4) Des Bürgers in Peine, Joh. Georg W. Ehesr. Cath. Elis. Heincken, ist ihres Mannes Pfandverschreibung über den, von des Hrn. Hegereuters, Tiefenthal, Erben, erhandelten Hof, in puncto des, von dem Bürgerlieutenant und Brauer in Wolfenbüttel, Hrn. Joh. Christ. Voges, zu Erkaufung jothanen Hofes, entlehnten Kapitals zu 265. Thlr. beygetreten, und hat, nachdem sie von den weiblichen Gerechtigkeiten belehret worden, denselben iurato entsaget.

Am 6. dess.

5) Der Guardecuter, Rud. F. hat, nachdem er, laut eines coram commissione

errichteten, Vergleichs, des Verwalters, Carl Lud. Storre, 3. Höfe, als 1. Ackerhof, 1. Halbspännerhof und 1. Brinkfiserhof in Behrel, insgesamt mit 166. Morgen, worunter 44. Morgen Erbland, angenommen, zu Bezahlung der rückständigen Kaufsumma à 900. Thlr. und zu Erlegung 500. Thlr. Rhamischer Gelder, 100. Thlr. entlehnet und diese Höfe, samt dem Inventario gerichtlich ver-
schrieben, desgleichen ist an eben dem Tage

6) dessen Ehefrau, Cath. Luc. Et. sothanner Obligation mit beigetreten, und hat, nachdem sie vor den weiblichen Gerechtigkeiten versichert worden, denselben eidlich entsaget.

d) **Bei dem Fürstl. Amte Gevershagen.**

Am 20. Dec. 1749.

7) **Dan. S. aus Kalbecht**, hat, wegen eines, von Hans Heinr. Schulmann, zu Bezahlung der gutsheerlichen onerum hergelehenen, Kapitals zu 170. Thlr. sein Haus und Hof, samt dem Inventario, so weit der Gutsherr daran nichts zu fordern hat, in specie 4. Morgen Erbland, so zwischen des Hrn. Pastoris und Jürg. Deunagel, Länderey bel. verhypothecirt, und ist darüber die Amtsconfirmation erteilet worden.

V. Was gestohlen

In der Nacht vom 15. auf den 16. Dec. vor. Jahrs, ist bey dem Rüter in Hehlen, Herrn. Mönkemeyer, ein gewaltsamer Einbruch von einer starken Diebesbande geschehen, welche gedachten Mönkemeyer, und seine Tochter, elendiglich gebunden, und demselben bey die 100. Thlr. an Gelde geraubet haben. Weil man nun von den Thätern noch nicht die geringsten indicia hat: Als wird solches vom Gerichte Hehlen hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

VI. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Einige Tage vor den letzt verfloffenen Seyertagen, ist bey dem Zinngräber, C. G. Storbeck, folgendes, zu Kaufe gebrachtes, Zinn als verdächtig. angehalten worden: Als 1)

ein großer zinnerner, zu einer Schale gehöriger, und mit drey Füßen versehener, Deckel; 2) eine Schale, ohne Deckel, von englischem Zinn; 3) ein halb Quartiermaas, von Probezinn, und 4) vier Löffel von selbigem Zinn. Weil nun noch zur Zeit noch keiner zu diesem Sinne gemeldet hat: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

VII. Erbenzinsfachen.

Als des Schmidts, Raune, Ehefr. geborne Köchig, in Braunschweig, bey dem Kloster Megdlen angesehet, daß ihr über die, im kleinen Weinberge bel. 34. Morgen, so sie von diesem Kloster erbenzinsweise besitzt, eine neue Verschreibung erteilet werden möchte, weil die vorherige in einer Feuersbrunst verloren gegangen: So ist den 9. des Christmonats vorigen Jahrs die Ausfertigung in Fürstl. Klostersrathsstube geschehen.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processfachen.

Bei dem Magistrate, in Königsutter, sind am 30. Dec. vor. Jahrs, in Sachen des gewesenen Amtsraths, Hrn. Schrader, Erben, zu Hülstringen, wider Joh. Heinr. Schrader, in puncto der Erbgelder, imgleichen in puncto verschiedener Forderungen, zwey auswärtig eingeholte Urtheile publicirt worden.

IX. Licitaciones.

Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Schuld- und Erstligkeitsfachen des Kaufmanns, Krag, nachdem der Kaufmann, Hr. Heinr. Leop. Bartels, in Zellersfeld, im dritten Licitationsstermine das höchste Gebot für das Kragische, unter den Krambuden dafelbst bel. Haus, mit 2900. Thlr. gethan, im vierten Licitationsstermine aber diese 2900. Thlr. retractirt, und der Contradictor, Hr. Advoc. ordin. Meibom, eine anderweite Subhastation des Kragischen Hauses auf

auf des Kaufmanns, Bartels, Kosten gebeten: So ist selbe erkannt, auch ad licitandum der 6. Febr. nächstkünftig anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen und ein mehreres als die von dem Hrn. Hofapotheker, Büttner, von neuen darauf gebotene 2000. Thlr. zu geben gewillt; derselbe kann sich in solchen Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daseibst anzuwenden, sein Gebot ad protocolium geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 29. Dec. 1749.

1) Zwischen dem Ackermann in Grossendecke, Hans Heint. Bueß, und Ma. Soph. Borchers, aus Dettum, worinn ersterer seinen Ackerhof der Braut auf 15. Jahr lang zufrucht.

2) — Pet. Schwieger, aus Evesen, und Barbe Mar. Brück daseibst.

3) — dem Gefreyten, Joh. Georg Hertling, zu Braunschweig, und Cath. Elis. Webers, aus Oberniedte.

4) — Andr. Koch, aus Evesen, und An. Elis. Meyers daseibst.

5) — Heint. Ehrph. Achilles, aus Alpenstedt, und Cath. Elis. Witten, aus Dettum, worinn der Bräutigam der Braut seinen Ackerhof auf Lebenszeit zufrucht.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

Am 19. Dec. 1749.

6) Zwischen Franz Kniggen, aus Clippingen, und Mar. Magd. Dencke, aus Grossen Steinem.

c) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 4. Dec. 1749.

7) Zwischen dem Ackermann in Hessen, Heint. Conr. Klauen, und An. Elis. Behrens, aus Beltheim am Hallsstein.

Am 13. dess.

8) — dem Halbpänner in Pabstorf,

Heint. Joach. Rahmann, und des Kotsassen daseibst, Jac. Hesse, Tochter, Mar. Elis. Hessen.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 24. Dec. 1749.

9) Zwischen Heint. Heintorf, in Schlawe, und Cath. Marg. Pöck, aus Bettingerode, worinn der Bräutigam sein, in Schlawe bel. Kottwesen, für 100. Thlr. der Braut, mit des Vaters Consens, zufrucht.

XI. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate, am 31. Dec. 1749. des verstorbenen Kaufmanns, Joh. Christ. Horst, Testament.

XI. Tutel- und Curatelsachen

a) Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel

1) Des verstorbenen Fürstl. Mundfuchs, Hrn. Obermüller, hinterlassene Witwe, Joh. Christ. Wüsten, ist ihrer Tochter, Joh. Elis. zur Vormünderin bestellt und beediget worden; desgleichen sind

2) für des verstorbenen Fürstl. Hoftrompeters, Hrn. Kegel, hinterlassene Kinder, namentlich An. Marg. Aug. Wilh. Christ. Konig. Car. und Ehrph. Kegel, der Fürstl. Hoftrompeter, Hr. Joh. Ernst Ludewig, und der dafige Gärtner, Joh. Frieder. Limpe, zu Vormündern bestellt, und gehörig verpflichtet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 23. Dec. vor. Jahrs.

3) Ueber des verstorbenen Joh. Georg Schaden nachgelassene unmündige Kinder, als: Mar. Hedew. An. Marg. Joh. Georg und Elis. Joh. zu Ottenstein, sind, weil deren noch lebende Mütter die Vormundschaft nicht übernehmen wollen, Joh. Ber. Eumenich und Joh. Herrn. Dianne daseibst, zu Vormündern bestellt und vereidiget worden.

XII. Deponirte Gelder.

Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursproceße alhier verordneten, Commission, sind
am

am 2. dies. in Sachen Joh. Ehrph. Wöhlers, 962. Thlr. ad depositum judiciale geliefert.

XIII. Auszahlung deponirter Gelder.

In Sachen des Hrn. Organisten, Wiehe, contra den Organisten, Folken und Corsforten, sind die, von dem Hrn. Provisore, Kissabon, am 24. Dec. 1749. ad depositum judiciale gelieferte 15. Thlr. an eben dem Tage, an den Hrn. Geheimenregistrator, Krausen, und Hrn. Postofficianten, Emperius, wieder bezahlet worden.

XIV. Edictalcitationes.

Nachdem der Fürstl. Hofmathematicus, Hr. Schröder, am 20. Dec. vor. Jahrs, in Wolfenbüttel, verstorben: So wird solches zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit diejenigen, welche an desselben Verlassenschaft gegründeten Anspruch oder Forderung haben, sich dieserhalb bey dem Fürstl. Hofmarschallamte binnen dato und 14. Tagen geziemend melden. Wolfenbüttel, den 2. Jan. 1750.

XV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bev Fürstl. Consistorio, ist Joh. Heintz Wöhlen, zum Schulmeister in Essenhof bestellet worden.

XVI. Gildesachen.

Den 12. dies. wird die hiesige Klempnergilde, in Beysehn eines Deputirten vom Magistrat, bey Mstr. Joh. Conr. Bader, in den Hutfiltern allhier, ihr Quartal halten.

XVII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 12. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andreazemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhaus! hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder ge-

nossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyhenden, persöulichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnsehlbarem Verlusse der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen acwillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 19. dess. aber wird von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Brüdern: imgleichen der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XVIII. Im abgewichenen 1749. Jahre sind in den sämtlichen evangelischen Kirchen dieser Stadt Braunschweig

	copul. Paar.	getauft.	worunt. unehl.	begrab.
Zu St. Martini	36.	123.	7.	143.
„ „ Catharinen	56.	149.	3.	180.
Zum Brüdern	28.	68.	1.	67.
Zu St. Andreae	41.	126.	4.	166.
„ „ Magni	37.	83.	6.	117.
„ „ Blasii	7.	5.	—	14.
Beym Grauenhose	4.	6.	—	9.
Zu St. Aegidien	10.	9.	—	16.
Bev der Garnison	123.	169.	—	224.
Zu St. Petri	7.	21.	—	32.
„ „ Michaelis	3.	9.	—	23.
Zu U. L. Frauen	1.	3.	—	8.
Zu St. Leonhardi	—	6.	—	25.
Bev der Deutschrefor- mirtengemeine	3.	8.	—	6.
Bev der Französisch- reformirtengem.	1.	5.	—	1.
Summa	357.	790.	21.	1031.

Sind also 241. mehr gestorben, als geboren.

XIX. Vermischte Nachrichten.

Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

XX. Geld.

XX. Geldcours. (vom 2. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{2}{3}$	-	9 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$	4
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XXI. Wechselcours. (vom 2. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.		
Stücke	-	142
dito in Courantgeld	-	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	120 $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	-	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	135
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Eterl.	-	

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 5. bis 7. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	32. - - -
Rocken	27. - - -
Gersten	16. - - -
Haber	- - - -

Auf den Megdien- und Hagenmaerkten.
Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wispel	34. - - -
Rocken	27. - - -
Gersten	16. 18. - 17. -
Haber	- - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte 29. mge. - Q. bis - mge.	
Rocken	26. - - -
Gersten	15. - - -
Haber	10. - - -
Erbsen	28. - - -
Linsen	30. - - -

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wispel 32. Thlr. - mge.	
Rocken	28. - - -
Gersten	17. - 18. -
Haber	12. - 9. -

d) In Helmstädt, (vom 24. Dec. a. p.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	- - - 19. - - -
Rocken	- - - 16. - - -
Gersten	- - - 10. - - -
Haber	- - - - - - -

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Weizen à Wispel 29. Thlr. bis 30. Thlr.	
Rocken	21. - - 22. -
Gersten	15. - - 16. -
Haber	10. - - 11. -

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Weizen à Himpte 27. mge. - Q. bis - mge.	
Rocken	24. - - -
Gersten	15. - - -
Haber	9. - - -

g) In Königslutter, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte	27. - - -
Rocken	24. - - -
Gersten	14. - - 15. -
Haber	10. - - -
Erbsen	24. - - 26. -
Linsen	30. - - 32. -

h) In Schöppenstädt, (vom 6. dies.)

Weizen à Wispel 33. Thlr. à Hpte. 31. mge.	
Rocken	26. - - 24. -
Gersten	16. - - 14. -

i) In Seesen, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte	34. bis 36. mge.
Rocken	26. - 27. -
Gersten	15. - 16. -
Haber	10. - - -

k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)

Weizen à Malter	6. Thlr. - mge.
Rocken	4. - - -
Gersten	2. - 18. -
Haber	1. - 18. -
Kocherbsen à Himpte	- - 30. -

l) In Holzminden, (vom 4. dies.)

Weizen à Himpte	32. mge. bis mge.
Rocken	24. - - -
Gersten	14. - - -
Haber	12. - - -
Erbsen	27. - - -

m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)

Ⓔ Weizen

Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
Rocken	24. — — — —
Gersten	13. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbſen	24. — — — —
n) In Voroſelde, (vom 4 bis 11. Dec. a.p.)	
Weizen à Wiſp.	32. Thlr. bis 33. Thlr.
Rocken	26. — 27.
Gerſten zu 50. Hpt.	21. — 22.
Haber	11. — 12.
Bundhaber	9. — 10.
Erbſen u. Buchweizengrünze à Hpt.	30. mge.

XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1 9. — —
b) In Helmſtadt, (vom 29. Dec. a.p.)	
1. ſtark Markſij. Büch.	1. 6. — 1. 12.
1. — Eichen	— 24. — — 30.
1. — Büchſenſtufen	— 30. — 1. —
1. — Eichenſtufen	— 27. — — 30.
c) In Schöningen, (vom 6. dieſ.)	
1. Markſijuder Büchen	1. 4. — —
1. — — Eichen	— 30. — —
1. — — Waſen	— 18. — —
d) In Königslutter, (vom 3. dieſ.)	
1. Klaſt. Büchen à 120.	
Et. 6. Fußlang	2. 27. — 3. —
1. Markſijuder	— 27. — 1. 4.
e) In Schöppenſtadt, (vom 6. dieſ.)	
1. Klaſt. Büchen	3. — — —
1. Schock Kolwaſen	1. 27. — 1. 30.
f) In Gandersheim, (vom 3. dieſ.)	
1. Fuder trocken Büchen	1. 4. — —
1. Fuder grün u. trocken	1. — — —
1. Karre voll trocken	— 18. — — 20.

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleiſchtaxe.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.	
b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daſelbſt.	
c) In Blankenburg, (vom 3. dieſ.)	
Das W. Rindfleiſch	1. 7. — 2. 1.
— Kalbfleiſch	1. 2. — —
— Hammelfleiſch	1. 5. — —
— Kalbfleiſch	1. 4. — 1. 5.

	mge. Q. bis mge. Q.
Das W. Schweinefleiſch	2. 1. — —
d) In Helmſtadt, (vom 24. Dec. a.p.)	
Das W. Rindfleiſch, Nr. 1.	2. 4. — —
— Nr. 2.	2. 2. — —
— Nr. 3.	2. — — —
— Kalbfleiſch, Nr. 1.	2. — — —
— Nr. 2.	1. 6. — —
— Hammelfleiſch Nr. 1.	2. — — —
— Nr. 2.	1. 6. — —
— Schweineſſ Nr. 1.	2. 4. — —
— Nr. 2.	2. 2. — —

e) In Calvörde, (vom 7. dieſ.)

Das W. Rindfleiſch	2. — — —
— Kalbfleiſch	1. 4. — —
— Schweinefleiſch	2. 2. — —

f) In Schöningen, (vom 6. dieſ.)

Das W. Rindfleiſch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleiſch	1. 4. — —
— Schweinefleiſch	2. 2. — —

g) In Königslutter, (vom 3. dieſ.)

Das W. Rindfleiſch	2. 2. — 2. —
— Kalbfleiſch	1. 6. — —
— Schweinefleiſch	2. 2. — —

h) In Schöppenſtadt, (vom 6. dieſ.)

Das W. Rindfleiſch	2. — — —
Ein Inſter 1. Thlr. 30. mge. bis 2. Thlr.	
— Kalbfleiſch	1. 4. — —
— Schweinefleiſch	2. 2. — —

i) In Seesen, (vom 3. dieſ.)

Das W. Rind. u. Kalbf.	1 6. — —
Kopf und Füſſe	2. 4. — —
Kalldaune	2. 4. — —
Gelünge	3. — — —
— Schweinefleiſch	2. 2. — —
— Roth und Knapwurst	3. — — —
— Mettwurst	3. 4. — —

k) In Gandersheim, (vom 3. dieſ.)

Das W. Rindfleiſch	2. 4. — —
— Kalbfleiſch	1. 6. — 1. 7.
Das W. Schweinefleiſch	2. 2. — —

l) In Holzminden, (vom 4. dieſ.)

Das W. Rindfleiſch	1. 6. — —
— Kalbfleiſch	1. 4. — —
— Kalbfleiſch	2. — — 1. 6.
— Schweinefleiſch	2. 2. — —

l) In

m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	—	—
- Kuhfleisch	1.	4.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schaaffleisch	1.	4.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

n) In Vörsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a. p.)

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das W. Rind: u. Kalbf.	2.	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

XXVII Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Decemb. a. p.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Ehlr. 22. mge.					
und der Scheffel Roeken 7. Ehlr. 8. mge.					
wieget ein Weisbr. für 2 Q. 5. Loth 1. Qu.					
ein Roekenbrodt für 1. mge.	1. W.	8. Loth	3 1/2		
ein Roekenbrodt für 2. —	2.	17.	3.		
ein Roekenbrodt für 3. —	3.	26.	2 1/2		
ein Roekenbrodt für 4. —	4.	2.	2.		

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)

Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	—
- 4. — —	—	22.	—
- 1. mge. 4. Q. —	2.	2.	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	24.	2.
- 1. mge. — —	1.	17.	—
- 2. — — —	3.	2.	—
Ein 3. mge. gemein Brodt	4.	19.	—
- 4. Q. Brodt, so grob	—	29.	2.
- 1. mge. — —	1.	17.	—
- 2. — — —	3.	22.	—
- 3. — — —	5.	17.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten 1/2 W.

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1 1/2
Ein 3. klar Roekenbrodt	—	19.	1 1/2
Ein 6. Q. klar Roekenbrodt	1.	6.	3 3/8
- 1. mge. — —	2.	13.	3 1/4
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.
- 6. — — —	1.	13.	2.
- 1. mge. — —	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 8. Dec. a. p.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—
- 2. — Büll. Semmel	—	10.	—
- 4. — klar Roekenbrodt	—	18.	—

W. Loth Qu.

Wieget für 1. mge. klar Roekenbr.	1.	4.	—
- 4. Q. gemein Roekenbr.	—	24.	—
- 1. mge. — —	1.	16.	—

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizenjmel	—	12.	—
Ein 3. Q. ordina. Roekenbr.	—	26.	—
- klar d. Br. für 1. mge. 4. Q.	1.	30.	—
- 6. — — —	1.	10.	—
- 1. mge. 4. — —	3.	8.	—
- 3. — — —	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—
— — 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Roekenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— — 1. mge.	1.	2.	—
— — 1. — so grob	2.	—	—
— — 3. — —	5.	23.	—

g) In Königsutter, (vom 3. dies.)

Eine weiße Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)

Ein klar Roekenbr. für 4. Q.	—	19.	—
- — — 1. mge.	1.	6 1/4	—
- — — 2. —	2.	12 3/4	—
- — — 3. —	3.	19.	—
Ordinair — 4. Q. Brodt	—	30.	2.
- — — 1. mge. —	1.	29.	—
- — — 2. — —	3.	26.	—
- — — 3. — —	5.	23 1/4	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	12 3/4	—
- — — 1. mge.	—	25 3/4	—
- — — 2. —	1.	19 1/2	—
- — — 3. —	2.	13.	—
Bullen Weizenbr. für 2. Q.	—	9 1/2	—
- — — 4. —	—	19.	—
- — — für 1. mge.	1.	6 1/2	—
- — — 2. —	2.	12 3/4	—
- — — 3. —	3.	19.	—

i) In Seesen, (vom 3. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3 1/2
Ein klar Roekenbr. für 1. mge.	1.	1.	—
- gem. — — 1. —	1.	12.	—

Ein

		W. Loth Du.	
Ein gem. Nockenbr. für 2. mge.	2. 24. —		
— — — 3. —	4. 4. —		
k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3. 3.		
— 2. — — —	— 5. 2.		
— 4. — — —	— 11. —		
Ein klar Nockenbr. für 2. Q.	— 9. —		
— — — 4. —	— 18. —		
— — — 1. mge.	1. 4. —		
Gem. Nockenbr. für 1. mge.	1. 16. —		
— — — 2. —	3. — —		
— — — 3. —	4. 16. —		
l) In Holzminden, (vom 4. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	— 5. 3.		
— — — 3. —	— 8. 2½		
Ein klar Nockenbr. für 2. Q.	— 9. 3.		
— — — 6. —	— 29. —		
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 22. —		
— — — 2. —	3. 12. 1.		
— — — 3. —	5. 2. 2.		
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	— 6. —		
— — — 3. —	— 9. —		
Ein klar N. Brodt für 2. Q.	— 11. —		
— — — 1. mge.	1. 12. —		
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 28. 3½		
— — — für 2. mge.	3. 25. 2.		
— — — 3. —	5. 22. 1½		
n) In Vorsfelde, (vom 4. bis 11. Dec. a.p.)			
Eine 4. Q. Semmel	— 13¾ —		
Ein 2. — Zwieback	— 5½ —		
Eine 2. — Büllenkuffe	— 13½ —		
Ein 2. gge. Nockenbrodt	5. 16. —		
XXVII. Biertara.			
a) In Blankenburg, (vom 3. dies.)			
½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge. 2. Q.		
½ — braun Bier —	1. — 1. —		
b) In Calvörde, (vom 7. dies.)			
1. Quart. Brandenb. Maas	— mge. 6. Q.		
c) In Holzminden, (vom 4. dies.)			
½ Faß Breyh. ohne Accise	2. Thlr. 22. mge. 4. Q.		
1. Stüb. mit der Accise	2. — 4. —		
1. Quartier	— — 5. —		

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
½ Faß Breyh. ohne Accise	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. — 4. —
e) Gandersheim, (vom 3. dies.)	
½ Faß Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc.	— — 2. — 4. —
1. Quartier	— — 5. —

XXIX. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 7. dies.)	
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge. 4. Q.
b) In Holzminden, (vom 4. dies.)	
1. Stübchen, mit der Accise	28. mge. — Q.
1. Quartier	— 7. — —
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
1. Stübchen, mit der Accise	22. mge. — Q.
1. Quartier	— 5. — 4. —
e) Gandersheim, (vom 3. dies.)	
½ Faß mit der Accise	27. Thlr. 18. mge.
1. Quartier	— — 6. —

XXX. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

		erclus. 6. mge. Fuhrlohn.	
1. Fuder zu 1000. St.		Thlr. mge. Q.	
	gebog. 1. Classe	3. — —	
	Einzeln 100 St.	— 12. —	
1. — —	gebog. 2te Classe	2. 18. —	
	Einzeln 100 St.	— 9. —	
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.		1. 31. 4	
	1. Zuber	— 7. 4	

2) Auf dem Ziegelhose.

1. Fuder zu 9. Zuber		1. 31. 4.	
	1. Zuber einzeln	— 7. 4.	
b) In Wolfenbüttel.			
1. Fuder zu 9. Zuber		1. 27. —	
	1. Zuber	— 7. —	
c) In Helmstadt.			
1. Fuder zu 8. Zuber		1. 24. —	
	1. Zuber	— 7. 4.	
d) In Königslutter.			
1. Fuder zu 8. Zuber		2. — —	
	1. Zuber	— 9. —	

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



4^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 14ten Januarius.

Beantwortete Aufgaben.

I. Wie die Worte in diplomate Ottomis
*M. pro (prope) fluvium fona vocatum in
pago Scrimuntilante, ap. Heinicc. de Si-
gill. p. 91. zu erklären?*

(Anz. 1749. St. 97. S. 1956.)

Sas erstlich das Wort *fona* an-
langt: so ist solches der Name
eines Baches, der aus den, an
und im Anhaltischen etliche
Meilen lang sich erstreckenden, Morästen ent-
steht, welche anfangs ganz inaccessible ge-
wesen, bis man endlich vor langen Zeiten
einige Gräben gehoben, und sonderlich ei-
nen Haupt- und Landgraben gezogen, der
izo die Grenze zwischen dem Sächsischen,
Magdeburgischen und Anhaltischen macht,
da denn diese Moräste ausgetrocknet und zu

Gräseren und Wiesen aptiret worden, daß
man Hut und Trist in der Gegend nunmehr
haben kann. Das fließende Wasser nun,
so aus diesen Elmpfen entsteht und weiter
fortfließt, heißt die Subne, und läuft
theils ostwärts weg, bis es, vermittelst des
Subnengrabens, so das Anhaltische und
Sächsische scheidet, in die Milde sich er-
gußt; andertheils aber geht die Subne
nach Salzfurt, Zörbig, hinter den hoch-
adlichen Veltheimischen, nach Ostrau ge-
hörigen, Dörfern weg auf Wieskau, Ld-
bejün und Cönnern, und ohnweit Fern-
burg bey Tröbel, fällt sie in die Saale.
Auf solche Art findet man sie sowol in D.
Becmanns Anhalt. Chron. T. I. p. 107.
als auch in unserß Hrn. G. N. von Drey-
haupt

§

haupt magdeburgischen Saalkreise S. 624. beschrieben. Diese *Fuhne* ist bereits *Ottoni M.* nicht unbekannt gewesen, da er von dem Dorfe *Dröbel* gedenket, daß es zwischen der Saale und *Fuhne* liege. Das Diploma steht bey *Becmann* l. c. T. I. p. 140. *Kaiser Otto II.* führt auch vom Jahr 973. die *Palus Vuna* an; *S. D. Becmann* am angezogenen Orte p. 411. Ferner wird der *Fuhnenfluß* im Chron. mont. Ser. bey *Jahr 1203.* p. 74. erwähnt. Man pfleget die Leute, so daher kommen, spottweise, die *Fuhnigel* zu heißen, wegen besonderer Kennzeichen.

Ich bin mit der *Fuhne* fertig, und komme zweyten auf den *Pagum Serimunt*. Man findet denselbigen nicht nur in *Junkers Geographie* der mittlern Zeiten S. 278. sondern auch in *Paullini Geographia curiosa* p. 199 beschrieben: welche beyde ihn in die *Altmark* und *Marcham Soltquellenf.* hinfetzen, da wo das *balsamer Land* sonst gewesen ist, nämlich um *Stendal*, *Osterburg* und *Arneburg* herum; dagegen *D. Knaut de Pagis Anhaltin.* p. 43. ihn ins *Anhaltische* hin versetzet und behauptet, daß er ein *Strich Landes* zwischen der Saale und *Milde* gewesen, wo sich nämlich diese Flüsse in die *Elbe* ergießen, und daß er sich bis an den Fluß *Nute* erstreckt habe, von dannen der *Pagus Marallau* angegangen, Er mag also einen grossen Theil des heutigen Fürstenthums *Anhalt* in sich begriffen haben, und nicht jenseits der *Elbe* in die *Mittelmark* hinein gegangen seyn, wie einige durch den Ort, *Saarmunde*, bey *Potsdam* hin, sich verleiten lassen. Herr *N. Schöttgen* hat, in seiner oberfähf. *Nachlese*, von diesem *Pago* T. I. pag. 413. fqq. lauch gehandelt, und spricht, *Saarmund* bey *Potsdam*, sey kein wendisches Wort, wie *Zermund*, sondern ein deutsches, indem es von dem Einflusse der *Sare* in die *Nute* so heiße. Im Jahr 945. kömmt der

Pagus Serimunt in *Kaiser Ottonis* Diplomate schon vor, da er dem *Marggrafen, Christian*, aus der *Laussiz* zweyen *Derter* schenket, so vor dem bey *Dessau* gelegen haben. Das Diploma hat gedachter *Knaut* l. c. p. 45. und *D. Becmann* loc. cit. p. 382. Im Jahr 952. hat *Kaiser Otto* seinem Sohne, *Ludolf*, das ganze Land *Serimunt* (*omnem regionem Serimunt nuncupatam*) geschenkt, und dieser dem *Marggrafen, Geroni*, 3. *Marcas* davon abgetreten. Das Diploma hat *Knaut* p. 44. und *D. Becmann* loc. all. p. 168. Anno 964. hat *Marggraf Gero* das ganze Land *Serimunt* dem neuen Stifte, *Gernrode*, im *Bernburgischen* abgetreten, davon das Diploma bey *Becmann* loc. all. pag. 169. nachgesehen werden kann, da die *Regio Serimunt* ziemlich beschrieben ist. Man findet das Diploma auch in *Eccardi histor. geneal.* pag. 131. fqq. Daß *Rosenburg* bey der Saale, *Biendorf* im *Cöthnischen*, und das Schloß, igo *Vorwerk*, *Grimschleben*, bey *Nienburg* mit in diesen *Pagum Serimunt* oder *Zermute* gehört habe, hat Herr *N. Schöttgen* deutlich dargethan. Nun fragt sich, was wol das Wort *Serimunt* in dem, vom *Heineccio* angebrachten, Diplomate bedeuten solle? Meiner unmaßgeblichen Meinung nach, ist es nichts anders, als das deutsche Wort, *Seremunt*sland, *Regio Serimunt*, wie es *Graf Gero* und *Kaiser Otto* in vorgedachten zweyen Diplomatus nennen, massen *Kaiser Otto* deutlich sehet: *Omnem regionem Serimunt nuncupatam*, gleichwie es in dem Diplomate *Ottonis* bey *Heineccio* ebenfalls heißt: *In pago Serimuntslante nuncupato*. Das Diploma quæst. findet sich auch in *Leutfelds Antiquit. Poeldens.* pag. 274. Herr *D. Becmann* will loc. all. pag. 73. behaupten, *Regio Serimunt* und *Pagus Serimunt* wären zwey unterschiedene Dinge, welches aber Herr *N. Schöttgen* loc. all. pag. 416. ihm nicht zugestehen will, und

be

behauptet er vielmehr, daß Pagus und Regio einerley sey, S. 365. in welchen Streit ich mich nicht einlasse.

Von der *Heimkele* bey *Ustrungen* im *Stollbergischen*, wornach im 26. Stück der *Anzeigen* 1749. Seite 526. gefragt wird, findet man Nachricht in einem Journal, die *potsdammische Quintessenz* genannt, 1741. Num. 52. 54. 57.

Lenz.

II. Den Auszug aus den *Actis Sanctorum* betreffend.

(S. Anz. 1749. St. 55. S. 1111.)

Da sich, laut gedachter Anzeige, zu einem gründlichen und ordentlichen Auszuge aus den kostbaren und weiträufigen *Actis Sanctorum* in Holland ein billiger Verleger finden dürfte: so ist ein grosser Gelehrter und Doctor Theologia, der die vollkommene Geschicklichkeit besitzt, ein solches Werk auszuführen, erbötig, diese Arbeit zu übernehmen und alle halbe Jahr einen Octavband in lateinischer Sprache fertig zu schaffen, wenn der Verleger ihm das Original, wenigstens theilweise lieferte und am Gelde ein anständiges Honorarium gäbe. Der Herr Doctor hat mich schriftlich ersucht, die Sache in Richtigkeit zu bringen, und den Accord so vortheilhaft als möglich zu schließen, wozu er mir hinlängliche Instruction und Vollmacht ertheilet. So bald die Sache zur Richtigkeit gekommen, will er den Anfang machen, und das Werk, wie es verlangt wird, nach allen Umständen und Bedingungen, die dabey erfordert werden möchten, gehörig ausarbeiten.

Brückmann. D.

Aufgabe.

Wie vielerley Bedeutungen hat das Wort *Zoll*?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Auf die, im letzten Intelligenzblatte, befindliche Anfrage, wegen eines Paares

Gutschgeschirre, dienet zur Nachricht, daß bey dem Sattler, Mr. Hart, auf der Höhe hieselbst, ein Paar recht gut conditionirte, mit gelben Beschläge, versehene, Geschirre mit Hinterzeuge, in der Stadt zu gebrauchen, zu verkaufen sind. Wer solche verlangt, kann sie allda ansehen, und den Preis davon vernehmen; imgleichen ist wegen eines vierfüßigen Wagens allda Nachricht zu bekommen; an welchem der ganze Unterwagen an Holzwerk, Eisen u. neu, der Kasse aber alt, jedoch annoch in recht gutem Stande ist.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß allhier zwey, im guten und vollkommenen Stande befindliche, und noch ganz neue Gutschgeschirre, mit gelben Buckeln, zu haben sind: Wer dazu Lust und Beliebung trägt, kann sich bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir anfinden, und daselbst weitere Nachricht erhalten.

II Immobilien, so gerichtlich verlassen. Bey hiesigem Magistrate.

Am 8. dies.

1) Casp. Diet. Saurenhöfers, in der Neustadt am Ziegenmarke bel. Haus und Hof, an dessen Ehefrau, An. Cath. Meinen, für 400. Thlr.

2) Joh. Pet. Ritmeyers, in der Kupfertwete bel. Haus und Hof, an Christ. Jac. Saurenhöfer und dessen Ehefrau, geb. Brandes, für 440. Thlr.

3) Das Christmannsche, auf der Schöpensstädterkrasse bel. Haus und Hof, an Georg Christ. Ziegenmeyer, für 500. Thlr.

4) Joh. Cath. Schraders, auf der Weberstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Andr. Bönenen und dessen Ehefrau, Joh. Just. Schraders, für 630. Thlr.

5) Das subastirt gewesene Rühlersche, auf der Weberstrasse bel. Haus und Hof, an das Fürstl. Waarenlager, für 410. Thlr.

III Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

S 2

Am

Am 23. Dec. vor. Jahrs.

1) Tobst. Heint. R. Witwe, in Eesen, hat eine Obligation und Hypothekverschreibung über 100. Thlr. von Andr. R. zur gerichtlichen Confirmation übergeben, und ist dieselbe auch, nach geschehener Untersuchung, ertheilt worden.

Am 31. deff.

2) Der Kotsasse in Herrhausen, Andr. P. hat 20. Thlr. daselbst zinsbar aufgeliert, und dafür 1 1/2. Morgen, am Hohenfelde bel. Land, zur Hypothek verschrieben.
b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 5. Dec. vor. Jahrs.

3) Wern. M. in Wenz, hat an Hans Heint. W. daselbst, einen Morgen Erbwießen für 20. Thlr. sub pacto antichretico dergestalt versetzt, daß jährlich 2. Thlr. an dem Kapital abgehen, und Debitori alle Jahr gegen Weihnachten die Reluition frey stehen solle.

c) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

4) Conr. D. in dem Flecken Echershausen, hat für ein Anlehn zu 12. Thlr. 24. mgg. einen gewissen Theil seines, in der Unternstraße, zwischen Steiner und Wollenweber ** bel. Gartens, an Franz Ellmerhusen Brand, cum pacto antichretico verhypothecirt, und ist darüber die Amtsconfirmation am 23. Dec. vor. Jahrs, ausgefertigt worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

5) Der Bollmeyer aus Warbesen, Friedr. B. hat am 11. Dec. vor. Jahrs, gegen Verpfändung seines Hauses, 20. Thlr. imgleichen

6) der Kleinkötter aus Dölme, Joh. Heint. H. gegen Verpfändung seines Hauses, von den Holmbachischen Witwenhausgeldern 15. Thlr. auf Zins angeliehen.

e) Bey dem Gerichte Hehlen.

Am 5. Dec. vor. Jahrs.

7) Joh. Herrm. G. in Dapfe, hat von Wilh. Schaper, in Hehlen, 60. Thlr. ge-

liehen, und demselben dagegen, mit gerichtlichen Consens seine, an der Weser bel. Wiese zur Hypothek gesetzt.

IV. Was gestohlen.

Am 23. Dec. vor. Jahrs, des Nachmittages zwischen 3. und 4. Uhr, sind in Wolfenbüttel, aus einer Küche folgende Sachen gestohlen worden: Als 1) eine Suppenschale von englischem Zinne, wovon der Deckel liegen geblieben ist; 2) ein runder Pastetentopf, von englischem Zinne, mit 2. Handgriffen an den Seiten, nebst dem Deckel, worauf oben auch ein Handgriff befindlich ist; 3) sechs Stück ordinaire Teller, von Probezinn, und 4) ein kupferner Theekessel. Wann von bemeldten Stücken etwas zum Vorschein kommen, oder aber verkauft werden sollte: So wird ersucht, solches anzuhalten, und dem Fürstl. Postamte, zu Wolfenbüttel, ohnbefchwert Nachricht davon zu ertheilen.

V. Was gefunden.

In Braunschweig.

1) Allhier ist jemanden ein Schwein zugelaufen kommen, welcher dasselbe in Verwahrung genommen; und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir davon weitere Nachricht.

2) Es ist ein Schlüssel gefunden, und bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 300. Thlr. Pypillengelder, auf Interesse auszuleihen. Wer solche verlangt, kann sich bey Phil. Lud. Kahle und Joh. Klipp, hieselbst, melden.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

2) Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 5. dieß.

1) In Sachen der Fr. Hofrätthin Galich, contra den Hrn. Legationsrath von Schleinitz, in puncto debiti.

Vom 7. deff.

2) — des verstorbenen Hesseu: Homburgischen

schen Hrn. Hofraths, Christ, Verlassenschaft betreffend.

Vom 9. d. d. d.

- 3) In Sachen des Hrn. Hauptmanns von Brown, contra den Schackfchen Curat. honor. Hrn. Generalauditeur, Madihn.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 9. d. d.

- 4) In Sachen Etangen Vorm. contra Etangen.

5) — Stolzen Witwe, contra Stein.

6) — von Lude, contra Breuschen.

7) — Bornholz, contra von Kalm.

8) — Achtermanns, contra Geffers.

VIII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Vom 8. d. d.

1) Gottfr. Schneiders, Fran, hat auf das subhastirte Mammische, an der Kayserstrasse bel. Beckerhaus, 800. Thlr. ferner

2) Joh. Heint. Prühlweis, auf das subhastirte Brunkische, in der goldenen Klink bel. Haus, 200. Thlr. d. d. d.

3) Heint. Bode, auf das subhastirte Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus, 475. Thlr. und

4) der Hr. Münzbachhalter, Simke, auf das subhastirte Velfersche, auf der Judenstrasse bel. Haus, 400. Thlr. geboten.

IX. Adjudicationes.

Nachdem der Regimentsfeldscherer, Hr. Joh. Jul. Beuthan, des Notizen, Schaper, auf der Kirchstrasse, zu Wolfenbüttel bel. Haus sub h. a. t. e. n. d. e. n. und bey dem d. s. i. g. e. m. Magistrate um die Adjudication des Hauses angehalten: So ist der Adjudicationschein nunmehr ausgefertigt worden.

X. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 24. Dec. vor. Jahrs.

- 1) Der Vater, Heint. Wilh. Bückig,

ist des verstorbenen Bürgers und Wirths, Hans Alpers, 3. Kindern, namentlich Heint. Wilh. Ernst von 8½. Carol. Frieder. von 4½. und Joh. Heint. von 3. Jahren, Gebrüdern und Schwestern Alpers, zum Vormunde bestellt und beeidet worden, auch ist

2) der Bürger und vormalige Porteur, Heint. Brandes, zu des verstorbenen Schusters, Mstr. Lud. Enthoff, hinterlassenen 3. Kindern, als Soph. Phil. von 8. An. Soph. von 4. und Jacobine Enthoffs von 1. Jahre, als Vormund bestellt und beeidet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 5. d. d.

3) Des verstorbenen Bürgers und Schneiders, Joach. Ahlfelds, nachgelassenen beiden annoch minderjährigen Töchtern, ist der dasige Bürger, Jul. Euers, zum Vormunde gerichtlich bestellt und beeidet worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg.

Am 2. Dec. vor. Jahrs.

4) Harm Meyerding ist für des Häuslings in Broistedt, Hans Meyerding, 3. jährigen Sohn, Ehrph. als Vormund beeidigt, und

5) Hans Heint. Heuer und Hans Jürg. Schrader, sind für des verstorbenen Herrn. Steinmeyers, in Broistedt, hinterlassene Kinder, An. Marg. von 15. Joh. Bart. von 6. Harm Conr. von 4. Cath. Mar. von 1½. Jahr, zu Vormündern beeidigt worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 16. Dec. vor. Jahrs.

6) Ueber An. Cath. Wehlings, Joh. Friederich Wehling, in Eschershausen, nachgelassene Tochter, von 16. Jahren, und

7) Joh. Pet. Ahlbrechts, Wilh. Ahlbrechts daselbst nachgelassenen Sohn, von 8. Jahren, ist, bey Gelegenheit ihrer leiblichen Mutter dritten Vereylichung, Eurd Joach. Wolfenweber, in Eschershausen, zum Vormunde bestellt und beeidet worden.

XI. Edictalcitationes.

Nachdem bey dem Magistrate, zu Wolfenbüttel, dem Regimentsfeldscherer, Hrn. Beuthan, des Notisten, Schaper, auf der Kirchstrasse daselbst bel. Haus, abjudiciret worden, und er zu seiner künftigen Sicherheit um Edictales ad liquidandum gebeten, solche auch erkannt: So ist der 26. dies. für den ersten, der 27. Febr. für den andern, und der 23. März nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub pœna præclusi anberahmet worden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben unter dem 3. dies. dem Hrn. Obristen von Kniestedt, des Hrn. Generallicutenant's von Dohst Excell. Regiment gnädigst verliehen.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 19. dies. wird die Lohgärbergilde, ihre Morgensprache, in ihres Worthalters, Lob. Heinr. Homester, Hause halten; imgleichen wird an eben dem Tage

2) die Raschnachergilde, in ihrem, vor dem Wendenthore bel. Gildehause, zusammen kommen, und im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, Paul Frieder. Lautbern, aus Lautenberg gebürtig, welcher bey Mstr. Heinr. Köhler 4. Jahr gelernt, der Lehre frey und zum Gesellen sprechen; desgleichen wird Mstr. Joh. Heinr. Liemann, seinen Sohn gleiches Namens, bey ihm einschreiben lassen.

3) Den 19. dies. wird die Knochenhauergilde, in der Neustadt, in Franz Wedekindt, auf der Langenstrasse bel. Hause; imgleichen an eben dem Tage

4) die Knochenhauergilde im Hagen, in ihrem, auf der Knochenhauerstrasse bel. Gildehause, des Morgens um 9. Uhr; und den 21. dess.

5) die Knochenhauergilde in der Altenmiek, in des Gildemeisters, Ehrph. Nos-

täuscher, am Wendengraben bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre Morgensprache halten.

b) In Wolfenbüttel.

6) Bey der Riemergilde daselbst, hat Mstr. Jul. Wilh. Hauenschilt seinen Lehrburschen, Rud. Heinr. Wohler, aus Wolfenbüttel gebürtig, auf 5. Jahre, als von Laurentimesse 1749. bis dahin 1754. einschreiben lassen.

XIV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 19. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwey Stunden nachher aber, als um 11. Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder gegossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 26. dess. wird, wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 9. dies. der Hr. Fähnrich Behme, in Hessischen Diensten. Logiret bey seiner Fr. Mutter.

XVI. Geldcour. (vom 13. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
seine $\frac{2}{3}$ - - $9\frac{1}{2}$ $9\frac{1}{2}$
ordi:

ordinaire dito	-	-	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	3 $\frac{1}{2}$	4
Ducaten, so wichtig	-	-	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
XVII. Wechselcours. (vom 13. dies.)				
Hamburg, in Banco, gegen Braunschw.	5. Thlr.	-	-	-
Stücke	-	-	142	-
dito in Courantgeld	-	-	120 $\frac{1}{2}$	-
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	-	120 $\frac{1}{4}$	-
Amsterdam in Banco	-	-	141 $\frac{1}{2}$	-
dito in Cassa	-	-	135	-
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.	-	-	-	-

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 8. bis 10. dies.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mgd. Q. bis mgd. Q.			
Weizen à Himpte	31. - - -	-	-	-
Rocken	26. - - -	-	-	-
Gersten	16. - - -	-	-	-
Haber	12. - - -	-	-	-

Auf den Megidien- und Hagenmaerken.

Thlr. mgd. bis Thlr. mgd.

Weizen à Wisp.	32. - - -	33. -
Rocken	26. - - -	-
Gersten	16. - - -	16. 18.
Haber	11. - - -	12. -

b) In Wolfenbüttel, (am 3. dies.)

mgd. Q. bis mgd. Q.

Weizen à Himpte	29. - - -	-	-	-
Rocken	26. - - -	-	-	-
Gersten	15. - - -	-	-	-
Haber	10. - - -	-	-	-
Erbsen	28. - - -	-	-	-
Linzen	30. - - -	-	-	-

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 5. bis 10. dies.)

Thlr. mgd. bis Thlr. mgd.

Rockenmehl	à L. 2. 24. - - -	-	-	-
Hirsegrüde	à L. 4. 9. - - -	-	-	-
Boigtland. Käse	à L. 8. - - -	9. -	-	-
Hosenbutter	à 7. bis 7 $\frac{1}{2}$. R. für 1. Thlr.	-	-	-

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgd

XXII. Fleischpreis.

a) In Braunschweig.

Im Monat Januar.

Das R. Rindfleisch des besten,	mgd. Q.	
oder Nr. 1.	2. 4.	
Das R. der schlechten Stücke, als vom		
Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.	
- vom Halse	2. -	
Das R. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.	
- der schlechten Stücke	2. -	
- vom Halse	1. 6.	
Das R. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.	
- der schlechten Stücke	1. 4.	
- vom Halse	1. 2.	
Das R. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.	
- der schlechten Stücke	1. 2.	
- vom Halse	1. -	
Eine Ochsenjunge Nr. 1.	3. -	
- so geringer, oder Nr. 2.	7. -	
- Nr. 3.	6. -	
- Nr. 4.	4. -	
Das Rinderherz, zu dem Rind-		
fleische, Nr. 1. gehörig	4. -	
Das, zu - 2. -	3. 4.	
Das, zu - 3. -	3. -	
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2. 4.	
Das R. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. -	
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	- 6.	
Ein Calter, zu Nr. 1. u. 2. -	2. -	
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1. 6.	
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. 6.	
Dergleichen, zu Nr. 3. -	1. 4.	
- Nr. 4. -	1. 2.	
Das R. Kopffleisch	2. 4.	
- Ruheiter	1. 4.	
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. -	
Das R. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		
unter 50. R. wieget, Nr. 1. 2. 4.		
- dergl. nicht unter 40. R. Nr. 2. 2. 2.		
- dergl. nicht unter 32. R. Nr. 3. 2. -		
Ein Kalbeskopf nebst den		
Füssen, zu Nr. 1. geh.	7. -	

Dr.

	mg.	Q.
Vergleich, zu Nr. 2. —	6.	—
— — — 3. —	4.	4.
Das Gellünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	6.	—
— — — 3. —	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	4.	—
— — — 3. —	3.	4.
Das H. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das H. Schweinef. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das H. Blutwurst	2.	6.
— Leberwurst	3.	—
— Bratwurst	4.	—
Das H. Hammelfleisch , da der H. nicht unter 36. H. gew. Nr. 1.	2.	2.
— nicht unt. 30. H. gew. Nr. 2.	2.	—
— Schaf, und Boockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleich, zu Nr. 2. —	1.	7.
— — — Nr. 3. —	1.	6.
Das Gellünge, zu Nr. 1. geh.	2.	4.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	2.
— — — Nr. 3. —	1.	6.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— — — Nr. 3. —	1.	6.
b) In Wolfenbüttel.		
Im Monat Januar.		
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:		
Das Kinderherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Vergleichen, zu Nr. 3. —	2.	4.
— — — 4. —	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Vergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 4.	5.	—
Das H. Kalbfleisch , zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— — — zu Nr. 3. —	1.	4.
Ein Kopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	5.	—



	mg.	Q.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	4.	4.
— — — 3. —	4.	—
Das Gellünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. —	4.	4.
— — — 3. —	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Vergleichen, zu Nr. 3. —	3.	—
Das H. Blutwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Ein Hammelgellünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
Das H. Schaaflfleisch , zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Das Gellünge	1.	4.
Eine Kaldaune	1.	4.

XXIII Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages, um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schra-
berschen Hause, gehalten werden.

2) Den Herren Pränumeranten auf diese Anzeigen, wird hiermit bekannt ge-
macht, daß Titel, Vorrede und Register zu den Intelligenzblättern vom Jahr 1748.
innerhalb 14. Tagen sollen ausgeliefert wer-
den; das Register zu dem nächstverfloßenen
1749. Jahre wird nebst Titel und Vorrede,
nicht lange hernach von ihnen gleichfalls in
Empfang genommen werden können.

3) Nachdem Serenissimus Joh. Casp.
Beckmanns nachgelassener Fr. Witwe, auf
der Gildenstrasse, nahe am Hohenthore hie-
selbst, die Concession, zur sechsten Hannö-
verschen Lotterie zu collectiren, gnädigst
ertheilet: Als sind bey derselben Loose zu
bekommen, wie, auch die Plane gratis zu
haben.

4) Die, im 1. Stücke, Seite 8. als ge-
funden angezeigte, Stücke rothen Taffet,
sind an den Eigenthümer, vom Fürstl. Intel-
ligenzcontoir wiederum ausgeliefert worden.

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



5^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 17ten Januarius.

Neue helmstädtische Schriften.

I.
*Oratio solennis de insignibus incrementis et
cultura, quae Scientia medica foundationi
Academiarum accepta refert - - - dicta a
PHILIPPO CONRADO FABRICIO, Med. D. et
P. P. O. (4. Bogen in 4.)*

Den 15. des Weinmonats vorigen
Jahres feyerte die Akademie ihr
173stes Geburtsfest, und an
diesem feyerlichen Tage ist die an-
gezeigte Rede gehalten worden. Die Arz-
neywissenschaft ist später, als andere zu
ihrer mehrern Vollkommenheit gelangt und
hat sich bis zu unsern Zeiten müssen besul-
digen lassen, daß sie nicht auf gewissen
Gründen beruhe, sondern das mehreste da-
bey aufs gute Glück ankomme. Der Herr

Prof. Fabricius bemerkt die Ursachen die-
ses Uebels, sagt den Spöttern und Feinden
der Medicin ein Bißchen die Wahrheit und
versichert, mit Einstimmung der vernünfti-
gen Kenner, daß man heute zu Tage die
Heilungskunst nach sehr richtigen und aus-
gemachten Grundsätzen treiben könne. Zu
dem Wachsthum derselben hat die Errich-
tung der Akademien und die Bemühung
sowol der Lehrer auf Universitäten, als auch
der Mitglieder der Societäten der Wis-
sensschaften, z. E. der Acad. Caesar. N. C.
der englischen, parisischen, berlinischen
und petersburgischen Societäten, inglei-
chen des bolognesischen Instituti, der
edimburgischen medicinischen, der pari-
sischen chirurgischen Gesellschaft etc. ein Gro-
ßes

ses beygetragen. Die Beweise dieser Wahrheit, welche der Hr. Verf. hier ordentlich und mit einem rednerischen Schmucke vorträgt, lassen sich angenehm lesen. Daß sich auch die Universität zu Helmstädt dieses Ruhms anzuweisen habe, wird zuletzt gezeigt, und es kann auch bloß durch Anführung der ehrwürdigen Namen eines Conrings, der Weibome, eines Schraders, Schelhammers, Stiffers, Bötchers, Gakenholz, Heisters u. dergleichen werden; denen man mit gutem Rechte auch die Namen der ighen Herrn Collegen des letztern und besonders des Hrn. Verf. dieser Rede hinzu fügen kann.

II.

PHILIPPI CONR. FABRICII - - - Commentatio historico-physico-medica de *Animalibus quadrupedibus, aëribus, amphibis, piscibus et insectis Wetteraviae indigenis.* (Helmst. 1749. Litteris Schnorrii 3½ Bogen in 8.)

Auch dieses kleine Büchlein bestätiget, was wir kurz zuvor gesagt haben. Es ist ein schöner Beytrag zur Historie der Natur, insonderheit zur Zoologie. Den fleißigen Hrn. Verf. ermunterten die rühmlichen Beyspiele seiner Vorgänger, des Albins, Catesby, Derhams, Sischers, Kleins, Lessers, Linkers, Linnäi, Marsilii, Ray, Reaumurs, Schwammerdams, Seba, Vallioners, Zinnans, Zorns und anderer, sich, als er noch in Bugbach lebte, sowol die Kräuter als Thiere seines Vaterlandes, der Wetterau, bekannt zu machen. Von den letztern theilt er uns hier ein Verzeichniß mit, wodurch er diese Wissenschaft überhaupt bereichert und zugleich beweiset, daß einem gründlichen und vollkommenen Medico die genaue Kenntniß des Thierreiches umgänglich nöthig sey. Er folgt, was die Ordnung betrifft, der Einteilung des Linnäi, macht sich aber kein Gewissen, wo es die Natur der Sache erfordert, von ihm abzugehen. Die Anmerk-

ungen, welche dem sonst zu trocknen Register beygefügt sind, sind philosophisch, historisch, kritisch und medicinisch, und enthalten allerhand feine und nützliche Nachrichten. 3. E. S. 20. von der Zeugung der Krösche, S. 27. von der wunderbaren Auswicklung und Verschiedenheit der Käfer, S. 48. von der Schädlichkeit der Fliege, die sich in den Erbsen aufhält, S. 54. von dem besten Hilfsmittel gegen die, im Wasser mit eingeschluckten, Igel u. d. m. Es ist eine angenehme Hoffnung, die uns der Hr. Prof. Fabricius macht, wenn er in der Vorrede verspricht, ein gleiches Verzeichniß der um Helmstädt und in den hiesigen Gegenden befindlichen Thiere und Insecten zu sammeln.

III.

Dissertationes inaugurales *duorum Theologiae Doctorum* in Academia Iul. Carol. recentissime creatorum indicit et simul *Rationem deificatam et incarnatam a Io. Christiano Edelmanno* sictam breuiter confutat IO. ERNEST. SCHUBERT, Abb. Coenob. ad Lap. St. Mich. S. Th. D. et P. P. O. Seminarii theolog. Direct. et Fac. th. h. t. Dec. (1749. 7. Bogen in 4.)

Nachdem Serenissimus die beyden Herren Prof. Ant. Jul. von der Hardt und Joh. Bened. Carpzov zu ordentlichen Lehrern der Gottesgelahrtheit gnädigst ernannt: so haben dieselben, um in der theologischen Facultät Sitz und Stimme zu bekommen, den 18. Octob. des verwichenen Jahres, die Doctormwürde angenommen, und den 18. und 19. des nächst verflossenen Christmonats ihre Inauguraldissertationen, deren wir nächstens besonders gedenken werden, öffentlich vertheidiget. Hierzu ist gegenwärtiges Programm des gelehrten Hrn. Abts, Schubert, die Einladung. Der Inhalt desselben ist zwiefacher Art. Erstlich bestreitet der gründliche Hr. Verf. die von dem berühmten Hrn. Edelmann fürgegebene Göttlichkeit der Vernunft, so

so daß er die elenden und hinkenden Schlüs-
se dieses verworrenen Freygeistes in ihrer
Schwäche und Unrichtigkeit darlegt, und die
verderbte und ungöttliche Vernunft desselben
in ihrer völligen Blöße darstellt, auch die,
von ihm unverantwortlich verkehrte, Schrif-
stellen aufs bündigste rettet; hiernächst er-
zehlt er die vornehmsten Lebensumstände der
beyden neuen Herren Doctoren und gibt uns
ein Verzeichniß ihrer bisher herausgegebe-
nen Schriften, deren verschiedene auch be-
reits in diesen Blättern rühmlichst bekannt
gemacht sind.

Aufgabe.

Man hat ein **Betrugolericon**: wäre es
nicht gut, ein ausführliches **Probelexi-**
con dabey zu haben?

I. Was zu verkaufen.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß
die deutschen Schriften Lutheri, welche von
dem Hrn. D. Walch heraus gegeben worden,
davon die ersten 9. Theile in weiß Pergament
gebunden, 8. Theile aber noch ungebunden,
mit den Pränumerationszetteln, worauf 1.
Thlr. auf den zuletzt zu empfangenden Theil
ausgegeben ist, und die übrigen Theile abge-
folget werden müssen, um einen, den Schrif-
ten billigmässigen Preis zu überlassen sehn.
Wer dazu Belieben hat, kann solche bey
dem Bürger und Peruquenmacher, Vogeler,
allhier vor der Burg wohnhaft, besehen,
und davon Nachricht erhalten.

II. Was zu vermieten.

Es ist allhier auf der Fallerleberstrasse,
am Graben, in des verstorbenen Hrn. Käm-
merers, Röberhand, Hause, 1) in der unter-
sten Etage eine Stube, Kammern, Gesinde-
stube, Küche, Keller, Pferdestallung, Futter-
boden, Wagengelaß, und 2) in der zweyten
Etage 2. Stuben mit Alkoven, Saal, Kam-
mern, Gesindestube, Küche, Keller, Boden,
Stallung und Wagengelaß, zu vermieten:
Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey der
Frau Kämmererin Röberhand anfinden, und
weitere Nachricht daselbst erhalten.

III. Was zu verpachten.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Zu Verpachtung des, auf dem Beeke
zwischen Bernh. Cal. und Joh. Ehrph.
Kralisch, Witwen, Gärten inne bel.
Kammereregartens, ist terminus primus auf
den 29. dies. secundus auf den 26. Febr.
und tertius auf den 19. März angesetzt;
ingleichen ist zu Verpachtung des, im Ro-
senwinkel an der Stadtmauer, und des,
auf der Etobenstrasse bel. Kammereregar-
tens terminus quartus auf den 12. Febr.
nächstkünftig anberahmet.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

2) Demnach 1) die Gemeineschmiede, zu
Lelm, 2) die Gemeineschäfferey daselbst, und
3) der Gemeinekrug, zu Bornum, den 19.
Febr. nächstkünftig, als welcher pro termi-
no primo & ultimo angesetzt ist, auf dem
Fürstl. Amte daselbst an den Weiskvieten,
den, auf drey Jahre verpachtet werden sol-
len: So wird solches dem Publico hiemit
bekannt gemacht.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfen- büttel.

1) Es hat der Büttcher, Mstr. Herrm.
Diet. Meyer, und dessen Ehefrau, Reg. Elis.
Schmidt, ihr, auf der Neuenstrasse bel.
Haus, an den Gürtler, Mstr. Joh. Eberh.
Commerau, und dessen Ehefrau, Mar.
Marg. Ruffenbachs, um und für 380. Thlr.
erb. und eigenthümlich verkauft. Da sie
nun den Verlaß des Hauses am 5. dies. an
Käufer daselbst im Gerichte gethan: So ist
der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 29. Dec. 1749.

2) Dem Schuhflicker, Carl. Lud. Don-
ner, ist das, am Ziegenmarke zwischen des
Klsters, Heinn. Ulr. Kühnen, und dem
Drauer, Gab. Lemmen, Häusern inne bel.
Wohnhaus, so er von seinen Eltern angenom-
men, gerichtlich verlassen.

G 2

V. Was

V. Was gefunden.

1) Am 2. d.ief. ist in Seesen, in des dafigen Kaufmanns, Hrn. Joh. Heint. Winkel, Hause, ein kleiner lederner Beutel mit 31. mge. 6. Q. Geld, gefunden, und ist dieses Geld von obbenanntem Winkel, zu Rathshause geliefert, und an eben dem Tage dem Eigenthümer, auf genugsam geschehene Legitimation, wieder zugestellet worden.

2) Es ist am 10. d.ief. bey dem Fürstl. Amte Hesse, ein alter Hühnerhund eingeliefert: Wer sich hinlänglich dazu legitimiren kann, derselbe hat der Auslieferung, gegen Bezahlung der Unkosten, zu gewärtigen.

VI. Sachen, so als verdächtig gehalten worden.

Es ist in Wolfenbüttel jemanden, in der Woche vor dem Weihnachtsfeste, ein kleiner silberner Löffel, von einem Knaben, ungefähr 15. bis 16. Jahr alt, zum Verkaufe gebracht worden, mit dem Fürgeben, der Hr. Pastor Silbermann, zu Baardorf, allwo er in Condition gewesen, hätte ihm solchen geschenkt, er, der Knabe, hiesse Heint. Ohse, und sey von Bappenrode gebürtig. Weil aber der Bursche in seinen Reden sehr variirte: So ist der Löffel, als verdächtig, an gehalten, und dem Fürstl. Intelligenzcon- toir eingeliefert worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 13. d.ief.

1) In Sachen Diesfelders, contra Krull; in puncto Commodat.

b) Bey hiesigem Appellationsgerichte

Decr. publ. am 13. d.ief.

2) In Sachen Cornelius, contra Meißerlein.

VIII. Gerichtliche Subhastationen.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold, ist die vierte Subhastation des da-

sigen Rathsbierkellers erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 12. Febr. nächstkünftig angelegt, ferner ist

2) auf Ansuchen des xerarii paup. ad St. Stephani die Subhastation des Peruquier, Dan. Bart. Schulzen, in der Judenstrasse bel. Hauses erkannt, und terminus ad licitandum primus auf den 9. Febr. secundus auf den 9. März, und tertius auf den 6. April nächstkünftig, anberahmet.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 30. Dec. 1749.

1) Zwischen dem Halbspänner, in kleinen Rüden, Christ. Andr. Göries, und Eve Mar. Wilhelms, aus grossen Rüden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

Am 30. Dec. vor. Jahrs.

2) Zwischen dem Kotsassen zu Dannhausen, Hans Henn. Ulden, und An. Soph. Brinkmanns dafelbst.

c) Bey dem Adel. Lüdeckschen Gerichte zu Niedernsiefte.

Am 3. Dec. 1749.

3) Zwischen dem Halbspänner zu Obern- siefte, Joh. Bosse, und Jf. Elis. Neupers, aus Niedernsiefte.

4) — dem Rotmann zu Niedernsiefte, Heint. Brandes, und Jf. Elis. Cuerland, aus Niedernsiefte.

X. Tutel- und Curatelsachen.

Bey dem Adel. Lüdeckschen Gerichte zu Niedernsiefte.

1) Des verstorbenen Hans Jürg. Bornenken, 5. Kinder, nämlich An. Marg. Bart. Jul. Frieder. Conr. und An. Dor. sind, nach Absterben deren bisherigen Vormundes, Ehrph. Bornenken, durch den Halbspänner, Diet. Gremmer; ferner

2) des verstorbenen Rotmanns, Ehrph. Bornenke, nachgelassener Sohn, aus erster Ehe, Hans Ehrph. durch den Rotmann, Jul. Bornenke, und

3) des

3) dessen 2. unmündige Kinder, aus zweyter Ehe, Cath. Marg. und Heintr. Jul. durch den Rotmann, Heintr. Jul. Reuper, bevormundet worden.

XI. Edictalcitationes.

Bei dem Magistrate, in Helmstädt, sind diejenigen Creditores, welche an des Hrn. Notarii, Mich. Gottl. Reineken, Hause, an noch etwas zu fordern haben, auf den 16. Febr. nächstkünftig, sub poena praelusi vorgelodert, und der, wegen sothanen Hauses, zwischen dem Hrn. Notar. Reineken, und Joh. Ehrh. Stork, getroffene, Kaufcontract ausgefertigt.

XII. Auctiones.

Den 26. dieses Monats, sollen in dem, auf der langen Herzogstrasse, in Wolfenbüttel bel. Schomburgischen Hause, allerhand Bücher, Kupferstiche und Hausgeräth, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, nach Auctions Gewohnheit, verkauft werden, und ist das gedruckte Verzeichniß davon, bey dem Hrn. Canzleyadvocato, Thomä, daselbst zu bekommen.

XIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Als Serenissimus gnädigst befohlen, daß die, in das Kloster zur Ehre Gottes zu Salzthalen aufgenommene Conventualinn, Weibom, den Statutis gemäß, gehörig eingeführet werden solle: So ist am 19. Dec. des vorigen Jahrs, das Nöthige desfalls in Fürstl. Klostersrathsstube ausgefertigt worden.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem, am 12. dies. gehaltenen Hauptquartale der Tischlergilde, hat Mstr. Joh. Frieder. Gegenhorst, als geschwornen Altmeister, und Mstr. Casp. Lud. Ritmeyer, als Ladenmeister, abgedanket, an deren Stelle, Mstr. Dav. Boges, als Alt- und Mstr. Ehrh. Kruse, als Ladenmeister wieder erwählt, und in Eid genommen worden; imgleichen hat der Altmeister, Bart.

Jac. Hartmann, die Gilderechnung vom verwichenem Jahre abgelegt, nächstdem hat bey diesem Hauptquartale

2) Mstr. Heintr. Georg. Kühne, den, bey dem zu Niddagshausen verstorbenen Landmeister, Gorbian, ein Jahr gewesenen Lehrlingen, Joh. Ehrh. Peters, aus grossen Veltheim gebürtig, bey sich einschreiben lassen, um die übrigen drey Jahre auszulernen; ferner hat

3) Mstr. Joh. Ant. Kahlig, des Opferrmanns zu Rünningen, Sohn, Joh. Jac. Engelh. Kähler, um 4. Jahr zu lernen; und

4) Mstr. Joh. Kesse, Joh. Heintr. Henneken, aus Viedingen, auf vier Jahr einschreiben lassen.

5) Den 19. dies. werden die hiesigen Stadtchirurgen, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Hrn. Ampfurts, Hause, zusammen kommen.

6) Die Schuhmachergilde wird zukünftige Woche zusammen kommen.

7) Zukünftigen Montag, als den 19. dies. wird die Schnurmachergilde, ihr Neujahrsquartal halten.

b) In Helmstädt.

8) Am 12. dies. hat im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Brauergilde, bey dem Altgeschwornen, Joh. Wilh. Wunnenburg, ihr Hauptquartal gehalten.

c) In Schöppenstädt.

9) Den 7. dies. hat die dasige neue Kaufmannsinnung, bey dem Gildemeister, Hrn. Müller, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, zum erstenmal ihre Zusammenkunft gehalten.

XV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 19. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwei Stunden nachher aber, als um 11.

Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelis-Gemeine, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder gegossen, und von der, bey jeder Revision höchst nöthig sehnenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 26. dess. wird, wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XVI. Personen, so Dienste suchen.

Ein junger Mensch, von 24. Jahren, suchet, als Schreiber oder Verwalter in Dienste zu kommen; es hat derselbe bereits 3. Jahre solchen Dienst versehen, er ist im Schreiben und Rechnen perfect, und wird Hr. Bessel weitere Nachricht davon geben können.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Als am 12. dies. gegen Abend, bey Schöningen, ein armer kranker Kerl, welcher den, bey ihm gefundenen, Brieffschaften nach, Christ. Wagener heisset, 60. Jahr alt, aus Durchwelna, bey Dübén, im Ehur-Sächsischen, gebürtig, und seiner Profession nach ein Maurergeselle, auch 26. Jahr als Curassier in Königl. Dänischen Diensten gestanden, gefunden, und auf Verfügung des Fürstl. Amts daselbst, zwar in Obdach und Pflege genommen, gleich nachhero aber verschieden ist: So ist dessen Körper, verordnungsmässig, an das Thea-

trum anatomicum zu Helmstädt, folgenden Tages geliefert worden; welches dessen etwanigen Verwandten hierdurch bekannt gemacht wird.

3) Nachdem die Buchdrucker, Hr. Georg Christ. Grund, in Hamburg, und Hr. Adam Heintz. Holle, in Leipzig, eine deutsche Uebersetzung der allgemeinen und besondern Historie der Natur, nebst einer Beschreibung des Königl. Franzöf. Naturalienkabinetts, nach den drey Reichen der Natur, auf Vorschuss wollen drucken lassen, und dem Kaufmann, Hrn. Joh. Ant. Krüger, in Wolfenbüttel, die Commission übertragen, auf dieses Buch Vorschuss anzunehmen, auch die gedruckte Nachricht gratis zu ertheilen: Als wird solches den Herren-Büchereiliebhabern hiermit öffentlich bekannt gemacht.

4) Es ist zu Steinke, ohnweit Hankensbüttel, im Amte Gifhorn, ein Hof, cum pertinentiis, zu verkaufen. Auf dem Hofe befinden sich ein, im Jahr 1732. neu gebautes und sehr wohl aptirtes Wohnhaus, eine Scheure, Schaaf-Pferde-Küh- und Schweineställe, desgleichen ein Hühnerhaus. Die Pertinentien bestehen, a) in zween Gärten, deren einer ein Küchengarte, und der andere ein Baumgarte ist, letzterer ist nahe bey dem Hause belegen, und mit doppelten Espaliers und Terrassen versehen; b) $7\frac{1}{2}$. Morgen artbaren Landes; c) zween Wiesen, zu vier bis fünf Fuder Heu; d) zween Fischhälter; und e) einem Erbegräbnis in der Kirche zu Hankensbüttel, und Kirchenstuhl daselbst, für eine Bedientinn. Diejenigen, so Beliebung tragen sollten, diesen Hof und Pertinentien, an sich zu kaufen, und etwan davon einige nähere Nachricht zu wissen verlangen, können bey dem Hrn. Advocato, Behm, alhier, auf dem Papenstiege wohnhaft, solche beliebig einziehen, und allenfalls wegen des Kaufgeldes sich gegen denselben erklären.

XVIII.

XVIII. Im abgewichenen 1749. Jahre sind, in den sämtlichen evangelischen Kirchen dieser Stadt Braunschweig, verstorben

a) Von nachstehendem Alter

Nr.	Alter	Zahl	Nr.	Alter	Zahl	Nr.	Alter	Zahl
1	Todtgeborne	29		Transport	409		Transport	691
2	Unter 1 Jahre	127	36	Von 35 bis 36 Jahr	6	70	Von 69 bis 70 Jahr	4
3	Von 1 bis 2 Jahr	47	37	- 36 - 37 -	6	71	- 70 - 71 -	8
4	- 2 - 3 -	29	38	- 37 - 38 -	8	72	- 71 - 72 -	8
5	- 3 - 4 -	15	39	- 38 - 39 -	10	73	- 72 - 73 -	4
6	- 4 - 5 -	18	40	- 39 - 40 -	4	74	- 73 - 74 -	7
7	- 5 - 6 -	7	41	- 40 - 41 -	11	75	- 74 - 75 -	5
8	- 6 - 7 -	8	42	- 41 - 42 -	6	76	- 75 - 76 -	2
9	- 7 - 8 -	5	43	- 42 - 43 -	9	77	- 76 - 77 -	6
10	- 8 - 9 -	3	44	- 43 - 44 -	2	78	- 77 - 78 -	3
11	- 9 - 10 -	4	45	- 44 - 45 -	12	79	- 78 - 79 -	5
12	- 10 - 11 -	2	46	- 45 - 46 -	9	80	- 79 - 80 -	2
13	- 11 - 12 -	2	47	- 46 - 47 -	8	81	- 80 - 81 -	5
14	- 12 - 13 -	2	48	- 47 - 48 -	3	82	- 81 - 82 -	4
15	- 13 - 14 -	1	49	- 48 - 49 -	17	83	- 82 - 83 -	4
16	- 14 - 15 -	2	50	- 49 - 50 -	7	84	- 83 - 84 -	1
17	- 15 - 16 -	1	51	- 50 - 51 -	20	85	- 84 - 85 -	2
18	- 17 - 18 -	2	52	- 51 - 52 -	3	86	- 85 - 86 -	3
19	- 18 - 19 -	2	53	- 52 - 53 -	7	87	- 86 - 87 -	3
20	- 19 - 20 -	4	54	- 53 - 54 -	7	88	- 87 - 88 -	3
21	- 20 - 21 -	3	55	- 54 - 55 -	15	89	- 88 - 89 -	1
22	- 21 - 22 -	2	56	- 55 - 56 -	5	90	- 89 - 90 -	1
23	- 22 - 23 -	5	57	- 56 - 57 -	11	91	- 90 - 91 -	1
24	- 23 - 24 -	6	58	- 57 - 58 -	6	92	- 91 - 92 -	1
25	- 24 - 25 -	9	59	- 58 - 59 -	6	93	- 92 - 93 -	1
26	- 25 - 26 -	5	60	- 59 - 60 -	4	94	- 93 - 94 -	2
27	- 26 - 27 -	7	61	- 60 - 61 -	18	95	- 94 - 95 -	2
28	- 27 - 28 -	8	62	- 61 - 62 -	6	96	- 95 - 96 -	1
29	- 28 - 29 -	4	63	- 62 - 63 -	9	97	- 101 - 102 -	1
30	- 29 - 30 -	7	64	- 63 - 64 -	8		Summa	781
31	- 30 - 31 -	14	65	- 64 - 65 -	5		Bey der Garnison u.	
32	- 31 - 32 -	7	66	- 65 - 66 -	10		dem Grauenhose	233
33	- 32 - 33 -	10	67	- 66 - 67 -	9		Ferner in unbekann-	
34	- 33 - 34 -	5	68	- 67 - 68 -	8		tem Alter - -	17
35	- 34 - 35 -	7	69	- 68 - 69 -	7		Summa summarum	1031
	Latus	409		Latus	691			

b) An

Nro.	b) An folgenden Krank- heiten	Im				Summa
		1. Quartale bis 31. März	2. Quartale bis 30. Jun.	3. Quartale bis 30. Sept.	4. Quartale bis 31. Dec.	
1	Am hitzigen Fieber	8	34	13	21	76
2	- Gallenfieber	—	1	—	1	2
3	- Flussfieber	—	—	1	1	2
4	- Fleckfieber	3	4	2	2	11
5	- roth u. weiff. Frieself.	7	12	7	7	33
6	- Brustfieber	52	55	17	49	173
7	- Wurnfieber	—	—	1	—	1
8	- kalten Fieber	1	5	3	4	13
9	An den Pocken	1	—	—	25	26
10	An Convulsionen	—	2	2	1	4
11	An der Bluthürzung	—	1	1	—	2
12	An Sticksüsse	2	—	3	2	7
13	An den Blutsüffen	1	—	—	—	1
14	An Schlagflüssen	2	5	2	4	13
15	Am Anschup oder der Rose	—	1	—	—	1
16	- Jammer	47	30	36	33	146
17	An der Ruhr	—	1	1	3	5
18	An Durchfall	2	—	3	2	7
19	An der Colik	1	1	1	—	3
20	- - Schwindsucht	61	58	43	43	205
21	- - Wassersucht	19	7	14	24	64
22	- - Gelbensucht	—	—	—	1	1
23	An Zahnen der Kinder	13	9	12	15	49
24	An der Engbrüstigkeit	2	2	—	2	6
25	An Magenkrämpfe	1	—	—	—	1
26	An Brüchen	1	1	2	2	6
27	An Podagra	—	—	1	—	1
28	An der Verstopfung	1	1	2	1	5
29	- - Milzkrankheit	—	1	—	—	1
30	An Schorbock	—	—	1	—	1
31	An unheilb. Wunden	4	2	2	1	9
32	- Geschwären	—	2	—	—	2
33	- Brustschaden	—	2	—	—	2
34	- Armschaden	1	—	—	—	1
35	An Halschaden	3	1	1	1	6
36	- Krebschaden	1	1	—	3	5
37	An Weinschaden	—	1	—	4	5
38	- Giftelschaden	—	—	1	—	1
39	Wegen frühzeit. Geburt	—	—	1	3	4
	Ferner	—	—	—	—	—
40	Sechswöchnerinnen	5	1	2	1	9
41	Todtgeborene	8	5	8	2	29
42	Altershalber	13	10	16	13	52
43	Verunglückte	1	—	2	1	4
44	Todtgefundene	—	—	—	2	2
45	Nicht gemeldete	—	—	—	—	—
Summa summarum						1031

XIX. Geldcours. (vom 16. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	3 $\frac{1}{2}$	4
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XX. Wechselcours. (vom 16. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	142	
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{2}$	
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	120 $\frac{1}{2}$	
Amsterdam in Banco	141 $\frac{1}{2}$	
dito in Cassa	135	
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.		

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	--

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 12. bis 14. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	—	—
Roeten	25. 4.	—
Gersten	15. 4.	—
Haber	12.	—

Auf den Regidien, und Hagenmaerken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	32. — — 33. —
Roeten	26. — — —
Gersten	16. — — 16. 18.
Haber	11. 18. — 12. —

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte 31. mge. — Q. bis — mge.	
Roeten	25. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —
Erbfen	27. — — —
Linfen	30. — — —

c) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32. Thlr. — mge.	
Roeten	27. — — —
Gersten	17. — — —
Haber	12. — 9. —

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	—	—	19.	—	—
Roeten	—	—	15.	6.	16.
Gersten	—	—	9.	6.	10.
Erbfen	—	—	16.	—	—
Haber	—	—	7.	—	—

e) In Calvörde, (vom 14. dies.)

Weizen à Wispel	29. Thlr. bis 30. Thlr.
Roeten	— 21. — — 22. —
Gersten	— 15. — — 16. —
Haber	— 10. — — 11. —

f) In Schöningen, (vom 13. dies.)

Weizen à Himpte 28. mge. — Q. bis — mge.	
Roeten	24. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	9. — — —

g) In Königsutter, (vom 10. dies.)

Weizen à Himpte	27. — — 28.
Roeten	24. — — —
Gersten	14. — — 15.
Haber	10. — — —
Erbfen	26. — — 27.
Linfen	30. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

Weizen à Wisp. 32. Thlr. à Hpte. 30. mge.	
Roeten	26. — — 23. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 10. dies.)

Weizen à Himpte	34. bis 35. mge.
Roeten	26. — — 27.
Gersten	15. — — —
Haber	9. — — —

k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

Weizen à Malter	6. Thlr. — mge.
Roeten	4. — — —
Gersten	2. — — 18. —
Haber	1. — — 18. —
Rocherbsen à Himpte	— — 30. —

l) In Holzminden, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte	31. mge. bis mge.
Roeten	24. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	27. — — —

m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen	
--------	--

Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
Rocken —	24. — — — —
Gersten —	13. — — — —
Haber —	9. — — — —
Erbsen —	24. — — — —
n) In Vorfelde, (vom 8. bis 15. dies.)	
Weizen à Wisp.	33. Thlr. bis 34. Thlr.
Rocken —	27. — 28.
Gersten zu 50. Hpt.	22. — 23.
Haber —	12. — 13.
Bundhaber —	10. — 11.
Erbsen u. Buchweizengrüße à Hpt.	30. mge.
XXIII. Holzpreis.	

a) In Blankenburg.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

1. stark Markt. Büch.	1. 6. — 1. 12.
1. — Eichen	— 24. — — 30.
1. — Büchensufen	— 30. — 1. —
1. — Eichenstufen	— 27. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 13. dies.)

1. Marktsuder Büchen	1. 3. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wafen	— 24. — — —

d) In Königslutter, (vom 10. dies.)

1. Klast. Büchen à 120.	
St. 6. Fußlang	2. 27. — 3. —
1. Marktsuder —	— 27. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — — —
1. Marktsuder	1. 30. — 2. —
1. Schock Kolwafen	1. 30. — — —
1. — Stammwafen	1. 12. — — —

f) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

1. Suder trocken Büchen	1. 4. — — —
1. Suder grün u. trocken	1. — — — —
1. Karre voll trocken —	— 18. — — 20.

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXV. Fleischtar.

a) In Braunschweig. Siehe das Stüd vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

Das H. Rindfleisch	1. 7. — 2. 1.
— Kuhfleisch	1. 2. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — 1. 5.

Das H. Hammelfleisch	1. 5. — — —
— Schweinefleisch	2. 1. — — —

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

Das H. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2. — — —
— — — Nr. 3.	2. — — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — — —
— — — Nr. 2.	1. 6. — — —
— — — Nr. 3.	1. 4. — — —
— Hammelfleisch Nr. 1.	2. 2. — — —
— — — Nr. 2.	2. — — — —
— Schweinefl. Nr. 1.	2. 4. — — —
— — — Nr. 2.	2. 2. — — —

e) In Calvörde, (vom 14. dies.)

Das H. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 13. dies.)

Das H. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

g) In Königslutter, (vom 10. dies.)

Das H. Rindfleisch	— — — — —
— Kalbfleisch.	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

Das H. Rindfleisch	2. — — — —
Ein Inster 2. Thlr.	
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 10. dies.)

Das H. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
Kopf und Füße	3. — — — —
Kalldanne	2. 2. — — —
Gelänge	3. — — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
— Roth und Knapwurst	3. — — — —
— Mettwurst	3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

Das H. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — 1. 7.
Das H. Schweinefleisch	2. 2. — — —

l) In Holzminden, (vom 11. dies.)

Das H. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	2. — — 1. 6.
— Schweinefleisch	2. 4. — — —

h) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das ff. Rindfleisch	1. 6. — — —	—
- Kuhfleisch	1. 4. — — —	—
- Hammelfleisch	1. 4. — — 1. 6.	—
- Schaafffleisch	1. 4. — — —	—
- Schweinefleisch	2. 2. — — —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 15. dies.)

Das ff. Rindfleisch	2. — — — —	—
- Kalbfleisch	1. 6. — — —	—
- Hammelfleisch	1. 6. — — —	—
- Schweinefleisch	2. 2. — — —	—

XXVI. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Januar.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.	—	—
und der Scheffel Roggen 7. Thlr. 8. mge.	—	—
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Qu.	—	—
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. ff. 8. Loth 3 $\frac{1}{2}$	—	—
ein Roggenbrodt für 2. — 2. 17. 3.	—	—
ein Roggenbrodt für 3. — 3. 26. 2 $\frac{1}{2}$	—	—
ein Roggenbrodt für 4. — 4. 2. 2.	—	—

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)

Eine 4. Q. Semmel	— 16. —	—
Ein 2. — Kuchen	— 10. 3.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 11. —	—
- 4. — — —	— 22. —	—
- 1. mge. 4. Q. —	2. 2. —	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 24. 2.	—
- 1. mge. — —	1. 17. —	—
- 2. — — —	3. 2. —	—
Ein 3. mge. gemein Brodt	4. 19. —	—
- 4. Q. Brodt, so grob	— 29. 2.	—
- 1. mge. — —	1. 27. —	—
- 2. — — —	3. 22. —	—
- 3. — — —	5. 17. —	—

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ ff.

c) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	— 9. 1 $\frac{1}{2}$	—
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 19. 1 $\frac{1}{8}$	—
Ein 6. Q. klar Roggenbrodt	1. 6. 3 $\frac{7}{8}$	—
- 1. mge. — —	2. 13. 3 $\frac{1}{4}$	—
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	— 22. 3.	—
- 6. — — —	1. 13. 2.	—
- 1. mge. — —	2. 27. —	—

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15. —	—
- 2. — Büll. Semmel	— 10. —	—
- 4. — klar Roggenbrodt	— 18. —	—

ff. Loth Qu.

Wieget für 1. mge. klar Roggenbr. 1.	4. —	—
- 4. Q. gemein Roggenbr.	— 24. —	—
- 1. mge. — —	1. 16. —	—

e) In Calvörde, (vom 14. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	— 12. —	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	— 26. —	—
- klar R. Br. für 3. Q.	— 14. —	—
- klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	2. — —	—
- 6. — — —	1. 20. —	—
- 1. mge. 4. — —	3. 8. —	—
- 3. — — —	6. 16. —	—

f) In Schöningen, (vom 13. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	— 12. —	—
— 2. — Büllen	— 11. —	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 16. —	—
— 1. mge. — —	1. 3. —	—
— 1. — so grob	2. — —	—
— 3. — — —	5. 25. —	—

g) In Königslutter, (vom 10. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	— 19. —	—
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	— 13. —	—
Eine 4. Q. Flechte	— 15. —	—
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 2.	—
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. 2. p.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	— 19. —	—
- — — 1. mge.	1. 6 $\frac{1}{2}$ —	—
- — — 2. —	2. 12 $\frac{3}{4}$ —	—
- — — 3. —	3. 19. —	—
Ordinair — 4. Q. Brodt	— 30. 2.	—
- — 1. mge. —	1. 29. —	—
- — 2. — —	3. 26. —	—
- — 3. — —	5. 23 $\frac{1}{2}$ —	—

Klar Weizenbr. für 4. Q.

- — — 1. mge.	— 25 $\frac{3}{4}$ —	—
- — — 2. —	1. 19 $\frac{1}{2}$ —	—
- — — 3. —	2. 13. —	—

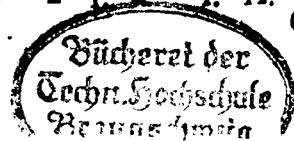
Bullen Weizenbr. für 2. Q.

- — — 4. —	— 19. —	—
- — — für 1. mge.	1. 6 $\frac{1}{2}$ —	—
- — — 2. —	2. 12 $\frac{3}{4}$ —	—
- — — 3. —	3. 19. —	—

i) In Seesen, (vom 10. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3. 2.	—
Ein klar Roggenbr. für 1. mge.	1. 1. —	—
- gem. — — 1. —	1. 12. —	—

Ein



	W.	Poth	Du.
Ein gem. Ruckenbr. für 2. mge.	2.	14.	—
— 3. —	4.	4.	—
k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. —	—	5.	2.
— 4. —	—	11.	—
Ein klar Ruckenbr. für 2. Q.	—	9.	—
— 4. —	—	18.	—
— 1. mge.	1.	4.	—
gem. Ruckenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
— 2. —	3.	—	—
— 3. —	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 11. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. —	—	9.	—
Ein klar Ruckenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— 6. —	—	29.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	—
— 2. —	3.	12.	1.
— 3. —	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
— 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
— für 2. mge.	3.	25.	2.
— 3. —	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllensuffe	—	13½	—
Ein 2. mge. Ruckenbrodt	5.	16.	—

XXVI. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 10. dies.)			
½ Stübchen Brenhan gilt	1. mge.	2. Q.	
— braun Bier	1.	—	1.
b) In Calvörde, (vom 14. dies.)			
1 Quart. Brandenb. Maas	—	mge.	6. Q.
c) In Holzminden, (vom 11. dies.)			
½ Faß Brenh. ohne Accis. 2. Thlr.	22. mge.	4. Q.	
1. Stüb. mit der Accise	2.	—	4. —
1. Quartier	—	—	5. —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
½ Faß Brenh. ohne Accis. 2. Thlr.	18. mge.	—	Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —
e) Gandersheim, (vom 10. dies.)			
½ Faß Bier, ohne Accise 2. Thlr.	18. mge.	—	Q.
1. Stüb. mit der Acc.	—	2.	— 4. —
1. Quartier	—	—	5. —

XXVIII. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 14. dies.)			
1 Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.	
b) In Holzminden, (vom 11. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	28. mge.	—	Q.
1. Quartier	—	7.	— —
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	22. mge.	—	Q.
1. Quartier	—	5.	— 4. —
e) Gandersheim, (vom 10. dies.)			
½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	
1. Quartier	—	—	6. —

XXIX. Torspreis.

Aus den Maazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	ercluf. 6. mge.	Fuhrlohn.	
1. Fuder zu 1000. Et.	Thlr. mge.	Q.	
	gebag. 1. Classe	3.	—
	Einzeln 100 Et.	—	12. —
1. — —	gebag. 2te Classe	2.	18. —
	Einzeln 100. Et.	—	9. —
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4
1. Zuber	—	7.	4
2) Auf dem Ziegelhose.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.
b) In Wolfenbüttel.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—
c) In Helmstädt.			
1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.
d) In Königsutter.			
1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



6tes Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 21sten Januarius.

- I. Serenissimi Declaration, die Haltung der Landgerichte betreffend.
de dato Wolfenbüttel, den 11. Dec. 1749.
- II. Fortsetzung der, im ersten Stücke abgebrochenen, Nachrichten von Johann Durao und seinen Bemühungen in den Herzogl. Braunschweigischen Landen.

I.
Son Gottes Gnaden, CAA, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Demnach gezeifelt werden wollen, ob, nach Vorschrift der Landesordnung, die Landgerichte auch außer Unsern Fürstlichen Aemtern in den Gerichten zu halten seyn: So declariren Wir hiedurch, daß allerdings die Landgerichte an allen Orten gehalten werden müssen. Dafern aber bey denselben solche Fälle vorkämen, die zu den Obergerichten gehören:

so haben diejenigen, welche damit nicht versehen sind, solche Fälle an die Obergerichte nach Rechtsgebühr zu bringen. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstlichen Geheimen Canzlerinsiegels. Gegeben in Unserer Vestung Wolfenbüttel, den 11. Dec. 1749.

CAA,
H. zu Br. u. L.

(L. S.)

A. A. v. Gramm.
II. Der

II.

Der gottselige Herzog, Augustus, befunden, nach diesem erhaltenen Berichte, für gut, diese heilsame Sache mit Dero Herren Vettern im Herzogthum Lüneburg, gemeinschaftlich zu tractiren; und ließen desfalls folgendes Schreiben an Herzog, Georgen, gloriwü. Andenkens, desfalls abgehen:

Unser 2c.

Erw. Vbd. geben Wir hiemit freundlich zu vernehmen, welchergestalt bey Unserer Fürstl. Hofstatt allhier, ein Englischer Priester, Namens Johannes Duräus angelanget, und vermittelst Ueberreichung vieler gedruckten Iudiciorum egllicher Erz- und Bischöfe in Engeland, Schottland und Irland, Uns zu versprechen geben lassen, mit was großer Begierde deren Endes die Einigkeit der allgemeynen christlichen Kirchen begehret würde, er auch die Mühe hierunter übernommen, bey den evangelischen Kirchen teutsches Landes zu vernehmen, ob bey denselben eine gleichmäßige Inclination zu Beförderung der Einigkeit zu befinden, damit ins künftige, wenn man inforderst solcher heilsamen Intention allerendes gewiß, zu diesem hochwichtigen Werk ein glücklicher Anfang gemachet werden könnte.

Allermassen nun leider für Augen, wie hoch die, nunmehr vor 120. Jahren durch des Allerhöchsten gerechtes Verhängniß entstandenen, Schismata die christliche Kirche affigiret, sogar, daß die Gemüther allerseits aufs heftigste gegen einander erhitet, dadurch zum Mißtrauen verleitet, und also endlich sothane Dissentiones den weltlichen Regimenten zu äusserst schädlicher Zerrüttung und Nachtheil dergestalt ausgeschlagen, daß die, leider vor Augen stehende, Everflo der Grundveste des ganzen heil. römischen Reichs, welche dennoch etliche 100. Jahr hero allen andern Völkern und Potenzen zum Wunder und Schrecken

gewesen, nebenst andern mehrern Ursachen größesten theils aus solchen Dissentionibus ihren Ursprung genommen. Also haben Wir Unsers Orts dafür ermesset, daß kein getreuer Patriot, dem die Erhaltung der Grundveste des heil. Reichs angelegen, darinnen zu verdenken, wenn er das Einigkeits mit äussersten Kräften zu befördern bemühet, wodurch die Brunnquell des, im heil. Reich entstandenen, höchstschädlichen Mißtrauens, pestis omnium rerum publicarum nocentissima, guten Theils gestopfet, und der vorige Wohlstand des heil. Reichs, so viel möglich, hinwieder befördert werden möchte. Welches dann um so viel mehr zu erhalten, wenn die vorgesezte Beförderung der Einigkeit und davon dependirende Tranquillirung der Gemüther nicht nur dahin angesehen, daß die, bey den evangelischen Kirchen, unter dem Namen der Lutherschen und Calvinisten, bis dahero sich erhaltene, Dissentiones gemildert, und hingegen die Odia gegen die also genannte Catholische oder Papisische desto mehr fomentiret; sondern vielmehr unter allen denen, so die rechte wahre Fundamenta des Christenthums für richtig halten und erkennen, eine erträgliche Moderation und Einigkeit, so viel als in diesem zerrütteten Weltwesen möglich, befördert und gestiftet, unterdessen aber der Anfang zu Besänftigung der eracerbirten Gemüther zwischen den obberührten Evangelischen (als welche in den meisten streitigen Punkten so gar weit, wie mit der dritten papisischen Partey, nicht von einander) versucht und gemachet werden möchte. Haben auch dahnhero nicht unterlassen, durch unsere fürnehmste Theologo., und insonderheit Unsern Abten Unsers Closters Königsutter, D. Georg Calixtum, mit Zuziehung etlicher Unser politischer Rätthe, bey gedachtem Duräo dieses Vernehmens halber Erkundigung einziehen zu lassen, und bey eingemommener Relation befunden, daß desselben Intention

tention auf nichts anders, als vorgesezte Meynung gegründet, derselbe auch eine gleichmässige gute Zuneigung bey andern mehre, der reinen evangelischen Religion zugethanen, Kirchen in Teutschland verspühret: Dahero auch geschehen lassen, daß durch vorgedachte Unsere Theologos. ihm, Durão, die sub lit. A. benegte Erklärung und Contestation zur Einigkeit zugestellt worden, der väterlichen Disposition des Allerhöchsten anheim gebende, mit was für Success dessen Allmacht ferner diese gutmeynende Intention von oben herab gesegnet wolle. Weil Wir Uns aber auch hircinnen des hohen Vertrauens und höchstsprieslichen Conformität, tam in ecclesiasticis quam politicis, in Unserm Fürstl. Hause, als der einzigen Grundveste dessen Conservation, zeitig erinnert: So haben solchen Verlauf Wir Ew. Ebd. nicht allein freundvetterlich eröffnen, sondern auch ihm, Durão, frey stellen lassen wollen, ob demselben belieben möchte, Ew. Ebd. sein wolgemeintes Vorhaben gleichergestalt unterthänig zu entdecken, und auf Dero Concession, mit Deroselben vornehmen Theologis gleichergestalt aus dieser Sache zu communiciren: nicht zweifelnde, Ew. Ebd. solches nicht anders, als treulichst gemeynst vermerken, und gedachten Duräum nach Dero Belieben und Gutbefinden, zu solcher Conferenz mit den Thriegen verstaten werden. Welches Ew. Liebden Wir ic. Braunschweig, den 18. Dec. Anno 1639.

(Die Fortsetzung folgt ferner.)

Aufgabe.

Welches ist der älteste Zoll im deutschen Reiche?

I. Academica.

1) Se. Herzogl. Durchl. unser gnädigster Herr, haben aus Christfürstl. Neigung zur Beförderung der Religion, zum Besten der evangelischen Kirchen, und zur Aufnahme Dero Julius-Carls-Universität auf Der-

selben ein Seminarium Theologicum aufgerichtet und den Herrn Abt und Prof. D. Joh. Ernst Schubert, welcher demnächst eine Beschreibung davon bekannt machen wird, zum Directore desselben gnädigst verordnet. Dieses Seminarium ist den 1. Jan. 1750. von ermeldetem Hrn. Abt Schubert in der Universitätskirche feyerlich eingeweiht worden, welcher auch Tages vorher mit einem deutschen Programmate zu dieser Solennität einlud.

2) Den 2. Jan. hat der bisherige Prorector Acad. Juliae-Carolinae, Hr. D. von der Hardt, das Vicerectorat seinem Nachfolger, dem Hrn. Abt, Schubert, in dem Iuleo maiori mit gewöhnlichen Feyerlichkeiten übergeben.

3) An eben demselben Tage übertrug der Hr. Abt, Schubert, das Decanat der theologischen Facultät, dem Hr. D. und Prof. Vertling.

II. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Der Kaufmann, Hr. Joh. Ehrph. Thies, ist gewillet, sein, hinter den Brüdern bel. Wohnhaus zu verkaufen, weshalb diejenige, welche solches Haus zu kaufen gemeynst seyn möchten, sich bey ihm anzufinden, ersuchet werden.

2) Die Kayserischen Erben sind entschlossen, daß, auf der Hörbelingerstrasse, zwischen dem Neuenhofe und des Hrn. Hundertmarks Wohnung bel. Haus, imgleichen das, auf dem Altenstadtmarte, zwischen Joh. Werthmanns Witwe und Hrn. Joh. Heint. Füllkrus Behausung bel. Haus, zu verkaufen. Wer nun gewillet ist, diese Häuser zu kaufen, derselbe kann sich bey obgedachten Kayserischen Erben anfinden.

3) Eine Staatskutsche soll verkauft werden, und kann derjenige, so dazu Belieben hat, bey dem Hrn. Notar. Bonnichio, auf dem Burgkirchhofe wohnend, sich anfinden.

J 2

4) Wer

4) Wer Beliebung hat, eine Quantität Grummet zu kaufen, der kann sich bey Jul. Ehrst. Braumann, in der Altenwieck, anfinden.

III. Was zu verpachten.

Die Pacht des Wein- und Bierhanks, nebst dem Billard, und der Wohnung auf dem Universitätskeller, zu Helmstädt, so auf Ostern dies. Jahrs anhebet, soll bey gegenwärtigem Schatzconvente, alhier in Braunschweig, dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Es werden also diejenigen, so da zu Belieben haben, vorgeladen, den 30. dies. des Morgens um 10. Uhr, in dem Landschaftlichen Hause hieselbst, sich zu dem Ende anzufinden, die Conditiones zu vernehmen, ihr Gebot anzugeben, und fernerer Resolution zu gewärtigen.

IV. Was zu vermieten.

Beu dem Tischler, Mstr. Hülger, in der Altenwieck, ist eine Gelegenheit, von einer Stube, 2. Kammern, nebst Küche und Keller, zu vermieten.

V. Was verkauft.

Beu hiesigem Magistrate, hat am 15. dies. Heint. Stöben, seine Karre und sein Pferd, samt dazu gehöriger Karrenführergerechtigkeit, an Jürg. Meyer, und dessen Ehefrau, Mar. Marg. Bussen, für 300. Thlr. verkauft.

VI. Was verpachtet.

Beu dem Fürstl. Amte Königslutter.

1) Joh. Jürg. Tüde hat seine daselbst bel. Walkmühle auf 4. Jahre, an den Zeugmacher, Ant. Jac. Ohms, verpachtet, und ist der, darüber errichtete, Contract confirmirt; desgleichen hat

2) Eng. Lange, aus Cüpplingen, seinen daselbst bel. Krug, nebst Zubehör, an Heint. Jäger, auf 3. Jahre verpachtet, und die gerichtliche Bestätigung darüber erhalten.

VII. Was verloren.

Fünf Loose sub Nro. 4144. 4145. 4146. 4147. und 4148. zur vierten Klasse der Eta der Lotterie gehörig, sind am 6. dies. in einem Briefe verloren worden; und ob man

zwar davon der Direction besagter Lotterie bereits Nachricht gegeben: so wird dennoch derjenige, welcher dieselben gefunden, freundlich ersucht, daß er solche, samt dem erbrochen gewesenen Briefe, dem Fürstl. Intelligenzcontoir einliefern möge. Es wird, gegen diese Gefälligkeit, der Eigenthümer der Loose dankbar seyn.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Procesfachen.

a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 13. dies.

1) In Sachen des Hannöverschen Juden, Cosmann Lehmann, contra den Hrn. Kammerjunker von Campen.

Decr. & subsidiales ad exequendum an die Corveyische Canzley.

2) In Sachen des Hrn. von Ranne, contra den Hrn. Oberjägermeister, Graf von Schulenburg.

Decr. vom 14. dess.

3) — der Behlingischen ** contra die Wolfenbüttelsche Landschaft.

Decr. vom 15. dess.

4) — Kumlens, contra des Hrn. Geheimraths, Freyherrn von Wriesberg, Excell.

Sententia vom 15. dess.

5) — Happen, contra Bähren Witwe.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 15. dies.

6) In Sachen Lemmen, contra Struven.

7) — Summage, contra Schulzen.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 3. dies.

1) Zwischen dem Epispänner, Joh. Heint. Wagenführer, und Eve Jul. Lübbecke, in Esbeck.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 16. Dec. vor. Jahrs.

2) Zwischen Joh. Heint. Graver, und Jul.

Alf. Marg. Koopmanns, Joh. Wilh. Alsbrechts nachgelassenen Witwe, in dem Flecken Eschershausen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.
Am 12. Dec. vor. Jahrs.

3) Die, zwischen dem Räder zum Alten-
dorfe, Joh. Heintr. Hartmann, mit Aug.
Elis. Schoppen errichtete, Ehepacta.

d) Bey dem Gerichte Nordstemme.
Am 12. dies.

4) Zwischen An. Urs. Lüdgen, aus Nord-
stemme, und Jürg. Ull. Bertram, aus Barns-
dorf, im Lüneburgischen, an Seiten der
Brant.

X. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Fürstl. Amte Schöningen, am
3. dies. des Walfemüllers, Heintr. Köne,
im Ostendorfe, Testament.

XI. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfen-
büttel.

1) Am 13. dies. sind, in Schackscher Cre-
ditoren Concursache, an den Schackschen
Curatorem bonorum, Hrn. Generalauditeur,
Madihn, ex deposito judiciali 700. Thlr.
gezahlt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

2) Den 29. dies. sollen die, von dem Hrn.
Etatrath von Lüdcken, wider den Hrn.
Regierungsdirector, von Weserling, ausge-
klagen, und von diesem, deponirten Gelder,
2 323. Thlr. ex deposito Commissionis ver-
absolget werden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfen-
büttel.

1) Hr. Magister, Jac. Frieder. Hen-
finger, ist zum Conrector bey der dasigen
Fürstl. Schule, bestellet worden.

2) Frieder. Waders, ist zum Opferrmann
und Schulmeister, zu Borsum, bestellet, auch

3) Joh. Andr. Isensee, seinem Vater,
Heintr. Franz Isensee, in der Opferey und

dem Schuldienste, zu Remlingen, adjungi-
ret worden.

XIII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Die Tagelöhner

1) Dan. Jaiper, und

2) Heintr. Gödefe, haben sich, um das
Bürgerrecht zu gewinnen, gemeldet, und ist
zu deren Beerdigung der 29. dies. angelesen.
Ferner sind nachfolgende verzeichnete dasige
Einwohner und Tagelöhner, welche das
Bürgerrecht annoch nicht gewonnen, von
Magistrats wegen angewiesen, binnen vier
Wochen, gegen Einlieferung eines ledernen
Eimers und Lösung eines Bürgerscheins, à
6. ggr. solches zu bewerkstelligen, und ist
der 12. Febr. nächstkünftig, zu ihrer Be-
erdigung anberahmet: Als 3) Weinschöffter.
4) Eölter. 5) Putzmann. 6) Preusse. 7)
Kausche. 8) Brink. 9) Hans Heinrichs. 10)
Gerke. 11) Ant. Köhler. 12) Thies. 13)
Heinemann. 14) Höhne. 15) Niemann.
16) Sievert. 17) Hibotter. 18) Hofang.
19) Klare. 20) Schreiner. 21) Schwing-
hauer. 22) Reihne. 23) Wolter. 24) Kruse.
25) Niemann. 26) Sommermeyer. 27)
Henke. 28) Schrader. 29) Brenneke. 30)
Peter Warneke. 31) Gültner. 32) Helwig.
33) Langebartold. 34) Hoffmeyer. 35)
Prezler. 36) Sievert. 37) Koch. 38) Mül-
ler. 39) Meiners. 40) Brand. 41) Kirch-
hoff. 42) Trollier. 43) Rastin. 44) Tho-
mas. 45) Reineke. 46) Frenkel. 47) Baufe.
48) Nühmann. 49) Göfche. 50) Thiele.
51) Weferling. 52) Weibier. 53) Rinke.
54) Reineke. 55) Lippert. 56) Stucke. 57)
Zeller. 58) Reineke. 59) Krahmer. 60)
Lehmann. 61) Sievers. 62) Lofe. 63) Wa-
gel. 64) Dieckense. 65) Kunst. 66) Schö-
ne. 67) Meyer.

XIV. Gildesachen.

a) In Königslutter.

1) Den 22. dies. wird die dasige Brauer-
innung auf dem Rathhause, und den 26. dess.

2) die Schustergilde, in des Altmeisters, Pet. Andr. Elase, Hause, im Beyseyn der Obrigkeit, ihr Quartal halten.

b) In Schöppenstädt.

3) Bey dafiger Schustergilde, wird heute, als den 21. dies. Hr. Himstedt, aus Wendessen, seinen Lehrlingen, Joh. Heinr. Apelmann, so aus dem Amte Baardorf gebürtig, lossprechen lassen.

XV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 26. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-hoff, und den Hrn. Repraesentanten der Mägnigemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder gegossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Wegen der Armen in der Catharinengemeine aber wird, der einfallenden hiesigen Messe halber, erst den 16. Febr. die Quartalsrevision angestellt werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 15. dies. der Hr. Oberhauptmann von Kiep, aus dem Hannoverschen. Logiret bey Hrn. Krausen, auf der Breitenstrasse. Und am 17. dess. der Hr. Fährnich Hohorst, in Thur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret im blauen Engel.

Augustthor, am 18. dies. der Hr. Lieutenant von Reichenbach, in Königl. Preussischen Diensten. Passiret gleich durch.

XVII. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein guter Reitknecht, welcher bereits bey Officieren oder andern Herrschaften gedienet hat, auch Pferde wohl zu warten vermag, und in der Aufwartung nicht ungeschickt ist, wird im Dienst verlangt. Es be-
kömmt derselbe in solchem Falle jährlich 12. Thlr. Lohn, alle Woche 30. mge. Kostgeld, und alle 2. Jahr Liverey, benötigte Etie-
feln, und einen Cartoutrock.

XVIII. Geldcours. (vom 20. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	-	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	3 $\frac{3}{4}$	4
Ducaten, so wichtig	-	-	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	-	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XIX. Wechselcours. (vom 20. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.
Stücke

dito in Courantgeld	-	142
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	120 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	120 $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	141 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.	-	135

XX. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 15. bis 17. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	32. - - - -
Rocken	26. - - - -
Gersten	16. - - - -
Haber	12. - - - -

Auf den Aegidien, und Hagenmaercken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	33. - - - -
Rocken	26. - - - -
Gersten	16. 18. - - - -
Haber	12. - - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dies.)

Weizen

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. - - - -
Rothen -	25. - - - -
Gersten -	15. - - - -
Haber -	10. - - - -
Erbjen -	27. - - - -
Linsen -	30. - - - -

XXII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 12. bis 17. dies.)

	Thlr mge. bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L. 3. 27. - 4. -	
Mittel - à L. 2. 18. - - - -	
Rothenmehl à L. 2. 24. - - - -	
Weisse Stärke à L. 5. 18. - - - -	
Hirsegrüße à L. 4. 9. - 4. 12.	
Buchweizengrüße à L. 2. 18. - 2. 27.	
Boigtländ. Käse à L. 7. 18. - 9. -	
Hofenbutter à 7½ bis 7½ fl. für 1. Thlr.	

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig.

Im Monat Januar.

	mge. Q.
Das fl. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das fl. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
- vom Halse	2. -
Das fl. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. -
- vom Halse	1. 6.
Das fl. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.
- der schlechten Stücke	1. 4.
- vom Halse	1. 2.
Das fl. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
- vom Halse	1. -
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	3. -
- so geringer, oder Nr. 2.	7. -
- - Nr. 3.	6. -
- - -	4. -
Das Rinderherz, zu dem Rindfleisch, Nr. 1. gehörig	4. -
Das, zu - 2. -	3. 4.

	mge. Q.
Das, zu - 3. -	3. -
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2. 4.
Das fl. Rindertaid, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. -
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	6. -
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2. -
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 3. -	1. 4.
- - Nr. 4. -	1. 2.
Das fl. Kopffleisch	2. 4.
- Ruheiter	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. -
Das fl. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. fl. wieget, Nr. 1.	2. 4.
- dergl. nicht unter 40. fl. Nr. 2.	2. 2.
- dergl. nicht unter 32. fl. Nr. 3.	2. -
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	7. -
Dergleichen, zu Nr. 2. -	6. -
- - - 3. -	4. 4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7. -
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	6. -
- - - 3. -	5. -
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	5. -
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	4. -
- - - 3. -	3. 4.
Das fl. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 4.
Das fl. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. 2.
Das fl. Blutwurst	2. 6.
- Leberwurst	3. -
- Bratwurst	4. -
Das fl. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. fl. gew. Nr. 1.	2. 2.
- nicht unt. 30. fl. gew. Nr. 2.	2. -
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. -
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 7.
- - Nr. 3. -	1. 6.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2. 4.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. 2.
- - Nr. 3. -	1. 6.
Eine	

	unge Q.	
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—
—, zu Nr. 3. -	1.	6.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Januar.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischzara gleich, außer im folgenden:

Das Rinderherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Vergleichen, zu Nr. 3. -	2.	4.
—, zu Nr. 4. -	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Vergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 4.	5.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—
—, zu Nr. 3. -	1.	4.
Ein Kopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. -	4.	4.
—, zu Nr. 3. -	4.	—
Das Gellinge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. -	4.	4.
—, zu Nr. 3. -	4.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Vergleichen, zu Nr. 3. -	3.	—
Das W. Blutwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Ein Hammelgelänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—
Das W. Schaaffleisch, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Das Gellänge	1.	4.
Eine Kalbdaune	1.	4.

XXV Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages,
um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge-
gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-
berschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem hiesigen geistlichen Gerichte
sind Dies iuridici in diesem 1750. Jahre
folgende:

Der 1. den 21. Jan.

Der 2. den 11. März.

— 3. den 22. April.

— 4. den 10. Jun.

— 5. den 22. Jul.

— 6. den 2. Sept.

— 7. den 17. Octob.

— 8. den 9. Decemb.

3) In dem 105. Stücke dieser Anzeigen,
vorigen Jahres, ist bekannt gemacht wor-
den, daß die Pränumerationscheine auf den
gnädigst approbirten chronologischen Aus-
zug der Braunsch. Wolfenb. Consti-
tutionen und Verordnungen, nebst dem
Indice materiae, nur allein in Wolfen-
büttel bey dem Verfasser, Hrn. Adolph
Wolterbeck, gegen 1. Ethr. Vorschuß zu ha-
ben seyn würden. Nachdem aber einige Lieb-
haber gern nähere Gelegenheit hiezu hätten:
Als sind einige Gönner dieses Werks, auch
an andern Orten, gebührend ersuchet worden,
zu schleuniger Beförderung dieses Vorhabens,
die Pränumerationsgelder gütigst anzuneh-
men. Es können also diejenigen, so Belie-
ben haben, auf dieses Werk mit zu pränume-
riren, künftig auch in Braunschweig bey
dem Hrn. Geheimen-Kammer-Schreiber, Wie-
demann, Hrn. Amtsauditor, Kalm, und
Hrn. Buchdrucker, Keitel; in Helmstädt,
bey dem Hrn. Hofrath Lichtenstein; in
Gandersheim, bey dem Hrn. Gerichts-
schultheiß, Büttner; in Seesen, bey dem
Hrn. Amtmann, Göbeken; in Blanken-
burg, bey dem Hrn. Regierungs-Secretario,
Oppermann, Gelegenheit finden, ihre Gel-
der, gegen eine gedruckte, und von dem Hrn.
Verfasser eigenhändig unterschriebene, Qui-
tung einzuziehen, auch daselbst den Probe-
bogen, welcher mit ehestem erscheinen wird,
in Empfang zu nehmen. Das Werk selbst
ist bereits zu drucken angefangen, und man
verhoffet noch vor der Braunschweigischen
Laurenti Messe dieses Jahres unfehlbar da-
mit fertig zu werden. Wolfenbüttel den 17.
Jan. 1750.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



7^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 24sten Januarius.

Versuch einer neuen Auslegungsmuthmassung: Wer die Person gewesen sey, an welche der heilige Johannes seinen zwenten Brief geschrieben hat.

In Feld der Muthmassungen, das der Wis der grösssten Geister bearbeitet hat, ist ein Schauplatz, den die Folgewelt, die so kühn auf die Schultern ihrer Vorfahren tritt, am allerleichtesten überieht und am allervollkommensten kennen lernet. Dieser Vortheil hat mich bewogen, über die Kyria des heiligen Johannes Auslegungsmuthmassungen anzustellen. Die Gesellschaft, wovon ich die Ehre habe ein Mitglied zu seyn, ist ohne dis durch ein altes Gesetz ihres Stifters verbunden, einen Theil ihrer Arbeiten auf die Erklärung der heiligen Schrift zu wen-

den, und sie versammelt sich wirklich alle Woche eirigemal, um diesem Befehle auf eine feyerliche Art zu gehorchen. Wie oft muß man sich bey einer solchen Beschäftigung bis in die Irrgärten der Muthmassungen wagen? Wie oft muß man die Schriften der geistlichen Urkunderen beleuchten, und auf die Trümmern des begrabenen Alterthums klettern! Damit aber meine Leser nicht glauben, als wenn ich nur eine alte Meynung in einem neuen Kleide auftreten liesse: So muß ich ihnen sagen, daß ich die Auslegungsgeschichte der Kyria gelesen, und alle Meynungen, die uns die beyden grossen Voll-

⌘

met

mettſcher, Wolf (a) und Lampe (b) erzehlen, überdacht habe, ehe ich die meinige für neu erklärte. Nach dieſer Erkenntniß muß man mich richten, wenn man mir will Gerechtigkeit wiederfahren laſſen.

(a) Man leſe die *Curas philologicas et criticas* über den 2. Brief Johannis, und zwar die Anmerkung über die Worte *ελεκτη Κυρια*. pag. 322-327.

(b) *Commentarius in Euang. Iohan. T. I. §. XI prolegom.* pag. 111-112.

Meine Muthmaſſung iſt kürzlich dieſe: Es iſt ſehr wahrſcheinlich, daß die *Kyria*, an welche der heilige Johannes ſeinen zweyten apoſtoliſchen Brief geſchrieben hat, ein mazedoniſches Frauenzimmer geweſen, die ihren Namen, *Kyria*, von einem kleinen Orte in Mazedonien, der *Kyrios* hieß, bekommen, und die man mit einem gewiſſen Vorzuge die *Kyriin*, die Dame oder die Frau von *Kyrios*, genannt.

Ich weiſ es wohl, daß die Gelehrten längſt erwieſen haben, es ſey möglich, daß das Wort, *Kyria*, der eigentliche Name (nomen proprium) einer Perſon ſey. Aber ich ſage noch mehr. Ich halte das Wort, *Kyria*, für einen Völkernamen (pro nomine gentili) und hiedurch unterſcheidet ſich meine Meynung von den übrigen. Die ganze Kette des Beweiſes, der die Muthmaſſung ſtärken ſoll, will ich meinen Leſern ſo ungekünſtelt, als aufrichtig, vor Augen legen. Sie hat ihre ſtarke, ſie hat ihre ſchwache Glieder. Vernünftige müſſen urtheilen, wie viel ſie im Ganzen heben kann. Denn, die ſchwache Seite ſeiner Beweiſe vor den Augen der klugen Welt verbergen oder die Wahrheit ſeiner Lehrſätze auf ſonſt nichts, als auf den unbedingenen Rathſchluß groſſer Männer gründen wollen; dieſe beyden Arten des Verfahrens ſind bey mir gleichgültige Zeichen von einerley Verſtande. Hier iſt mein Beweis:

Ich ſetze zum voraus, und man hat es längſt erwieſen, daß uns die Wortfügung des Briefes vorkömmt, neſt dem bibliſchen Sprachverhältniſſe (parallelismus verbalis) beſiehl, die erſte und eigenthümliche Bedeutung dieſes Worts unverändert bey zu behalten. Folglich fallen alle Muthmaſſungen auf das Wort *Kyria*. Und man kann das ganze Feld dieſer Meynungen in vier Fächer vertheilen, ohne daß man ſich vor der Unzulänglichkeit dieſer Eintheilung fürchten darf. Ich will ſie ohne allen Rangſtreit, ſo wie ſie nur zuerſt einfallen, erzehlen. Zu dem erſten Fache gehören diejenigen, die aus dem Worte, *Kyria*, eine ſittliche Perſon machen, und unter derſelben die ganze oder einen Theil der ſtreitenden Kirche Gottes verſtehen. Dieſe Meynung iſt zu unſern Zeiten bey allen gründlichen Anſlegern erloſchen, und man braucht nur die Beſchreibung der *Kyria*, welche in dem Briefe ſelbſt vorkömmt, zu leſen: ſo wird man ſie nach allen Auslegungsgeſetzen für unmöglich erklären. Das andere Fach machen diejenigen aus, welche die erſte und eigentliche Bedeutung des Worts behalten, und das ſelbe für einen Ehrentitel erklären. Dieſer Meynung fehlt es nicht an Gründen und Freunden. Allein die Gewohnheit, welche die Apoſtel bey ähnlichen Fällen in ihren Briefen beobachten, und welche ſich auf ein unveränderliches und nothwendiges Geſetz der Briefſtellerey gründet, raubt den übrigen Gründen, die man für dieſe Meynung anführt, alle Stärke. Allezeit, die heiligen Männer die Perſonen vollkommen beſtimmt, an welche ſie ſchrieben. Schrieben ſie entweder unmittelbar an die ganze Chriſtenheit: ſo lieſſen ſie ihre Leſer nicht in Zweifel, daß dieſe der Gegenſtand ihres Unterrichts und ihrer Ermahnung ſey. Schrieben ſie an ganze Völker oder einzelne Perſonen: ſo

nann

nannten sie dieselben mit Namen und bezeichnen sie so, daß man sie von allen übrigen unterscheiden konnte. Wird nicht ein jeder, der nachdenken will, dieses für nothwendig halten? War dieses nicht wegen der Folge welt, die dermaleinst ihre Briefe zur Erbauung erklären sollte, sehr vortheilhaft? Ich zehle zu dem dritten Sache diejenigen, welche das Wort, *Ryria*, für einen eigenthümlichen Namen einer Person halten. Diese Meynung würde viel Gewicht haben, wenn sie nur nicht von einer grossen Schwierigkeit, die aus der Wortfügung entsteht, gedrückt würde. Soll *Ryria* ein eigenthümlicher Name seyn, sagt der gelehrte Wolf: (c) so muß es nicht heißen: *ῥυρία* *ἐκλεκτης* *κλεις*, sondern *ῥυρία* *ἡ ἐκλεκτης*. Die Antwort eines gewissen Gelehrten, die Wolf selbst anführt, ist unbrauchbar. Man kann, die Wahrheit zu gestehen, auf diesen Einwurf mit Grunde nichts antworten. Nimt man aber an, daß *Ryria* kein eigenthümlicher Name, sondern eine Völkersbenennung sey, welche man einer Person vorzüglich beylegt: so gewinnt die Sache eine ganz andere Gestalt, und der Einwurf fällt von sich selbst weg. Diese Meynung setze ich in das vierte Sach. Sie verdienet, so viel ich igo noch begreife, vor allen übrigen, in Ansehung ihrer Nützlichkeit, einen Vorzug, und ihre Wirklichkeit in diesem Briefe werden folgende Sätze sehr wahrscheinlich machen.

(c) Curze philolog. in ep. II. Ioh. ad verba *ἐκλεκτης* *κλεις*.

Der erste Satz. Man benannte öfters so wol bey den heiligen als heidnischen Schriftstellern gewisse Personen vorzüglich mit Völkernamen. Hierher geböret der Name, Nazarenus, (d) den die heilige Schrift Christo beylegt. Man nannte den grossen Scipio, den Afrikaner. (e) Plautus benennet in seinen Schauspielen verschiedene Personen auf diese Art. In

seiner *Mulularia* tritt ein *Libanus*, im *Curculione* ein *Rappador* auf. Es war nicht allemal nöthig, daß die Personen aus dem Volke seyn mußten, dessen Namen sie führten.

(d) Matth. II. 23.

(e) Man lese das *Somnium Scipionis*.

Der zweyte Satz. Man kann sehr wahrscheinlich erweisen, daß diese Gewohnheit sonderlich in *Mazedonien* bey dem Frauenzimmer üblich gewesen. Ich führe zum Beweise den Namen jener frommen Purpurträgerinn, *Lydia*, an. (f) Diese wohnte in der Stadt *Philippen*, in *Mazedonien*. (g) Ein gründlicher und gelehrter Ausleger in unserm Vaterlande, ich meine den seligen Pastor *Biel*, erklärt mit so vielen Gründen und mit so vieler Gelehrsamkeit den Namen *Lydia* für einen Völkernamen, daß der Widerspruch des grossen *Hesäus* das Gewicht dieser Meynung wenig oder nichts hat vermindern können. (h)

(f) Apostelgeschichte XVI. 14.

(g) Apostelgeschichte XVI. 12.

(h) Bibliothec. Bremens. Claf. II. Fasc. III. Dissert. II. pag. 409. Claf. III. Fasc. II. Dissert. IV. §. 8. pag. 275.

(Der Beschluß folgt künftig.)

Aufgabe.

Kann man hier, in Braunschweig, das Medicament für den Stein haben, welches eine Linafer in Engeland, vor ungefähr 12. Jahren erfunden, und der Welt öffentlich mitgetheilet und kund gemacht hat? oder weis es jemand anzudeuten?

I. Academica.

1) Bey der Juristenfacultät zu Helmstädt, hat der bisherige Decanus, Herr Hofrath, *Pertsch*, das Decanat dem Herrn Hofrath, *Topp*, den 2. Jan. übergeben.

2) Bey der medicinischen Facultät sind den 23. Dec. vorigen Jahres, zween Doct. *Medicinae*, nämlich Hr. *Christoph Heinrich Dunker*, aus dem Hesse, *Schaumburgischen*,

ſchen, und Hr. Chriſtian Theodul. Heint. von Hagen, aus dem Hildeſheimiſchen, von Hrn. Hofrath Heiſter, h. t. Decano, öffentlich und feyerlich als medicinae Doctores reſumiriret worden, nachdem der erſte ſchon im März 1745. de Affirmate ſcirrhoſo, der andere aber im April deſſelben Jahres de Medico vulneratum curante a ſectione cad. veris non excludendo, *pro gradu* diſputirt gehabt, wie aus den Anzeigen vorigen Jahres, Stück 34. Seite 686. und Stück 39. Seite 792. zu erſehen iſt.

3) Das Decanat der medicinischen Facultät geht allemal an den folgenden Collegen über, und zwar an dem Tage, da das Rectorat im neuen Jahre ändert, welches ordentlich den 2. Jan. zu geſchehen pflegt, und übernimmt ſolches Decanat in dieſem Jahre der Herr Hofrath, Gerike.

II. Was zu vermieten.

In Braunschweig.

1) Der Caſſetier, in Wolfenbüttel, Hr. Andr. Steffens, iſt gewillt, ſein, alhier auf dem Damm bel. Haus, auf künftige Oſtern zu vermieten. Die Conditiones dieſer Vermietung ſind bey dem Eigenthümer in Wolfenbüttel, zu vernemen.

2) Der, am Opernhauſe wohnende, Kramnädler, Dan. Meyer, hat die Meſſenz über, eine Stube, mit dem dabey befindlichen Ofen, zu vermieten.

3) Bey dem, auf dem Kohlmarke wohnenden, Schneider, Bartels, ſind allerhand neue Domino und andere Maſqueradenkleider, nebst den Maſquen, zu vermieten, oder auch zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann ſich daſelbſt melden.

III. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, zu Helmſtädt, iſt die anderweite Verpachtung der Muthsziegelhütte und Waſſermühle erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 5. Febr. secundus auf den 5. März und tertius auf den 9. April nächſtkünftig angeſetzt.

IV. Immobilia, ſo gerichtlich verlaſſen.

a) Bey hieſigem Magistrate.

Am 15. dieſ.

1) Heint. Stöben, auf der Beckenwerperſtraße bel. Haus und Hof, an Jürg. Meyer, und deſſen Ehefrau, Mar. Marg. Buſſen, für 700. Thlr.

2) Joh. Georg Euppins, am Steingraben bel. Brauhauſe und Hof, an Frieder. Matth. Bartels, für 1700. Thlr.

3) Das Rüberſche, hinter der alten Wage bel. Brauhauſe und Hof, an Heint. Andr. Buſch, für 1925. Thlr.

4) Jürg. Wilh. Maſachs nachgelassener, vor dem Hohenthore, in Langenhöfen, neben einander bel. 2. Stücke Gartenlandes, an Hrn. Bauverwalter, Zach. Lud. Beckmann, für 300. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

5) Nachdem des Hauſſchlächters, Joh. Schröder, Witwe, Mar. Eliſ. Nummenhagen, und deren Stieftöchter, Aug. Charl. Eoph. und An. Eoph. Henr. Schröder, ihr, auf der Langenſtraße bel. Haus, an den Braumeiſter, Epp. Haſe, und deſſen Ehefr. An. Mar. Schülern, um und für 410. Thlr. verkauft, und den Verlaß des Hauſes an die Käufer daſelbſt, im Gerichte gethan: So iſt der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmſtädt.

Am 12. dieſ.

6) Dem Bürger und Löpfer, Mſr. Joh. Chriſt. Dornwaage, iſt der, von dem Löpfer, Mſr. Joh. Ehrph. Scheidemann, für 40. Thlr. erkaufte, in der Neumark, auf der Etobenſtraße bel. Garten, und an eben dem Tage

7) Joh. Chriſt. Storken, das, von dem Notario, Hrn. Mich. Gottl. Reineke, für 550. Thlr. erkaufte, auf dem ſo genannten langen Steinwege bel. Haus, verlaſſen worden.

V. Was

V. Was verpachtet.

1) Vom Kloster Amelunborn wird hiermit angezeigt, daß die Gemeine zu Remnade, mit Rud. Bencken, über das verpachtete gemeinschaftliche Backhaus, einen Contract auf 3. Jahr, jährlich zu 20. Thlr. und die Hälfte anticipando zu bezahlen, geschlossen; ferner wird hiermit

2) kund gemacht, daß annoch verschiedene dergleichen gemeinschaftliche Backhäuser, in dem Weser Districte, zu verpachten seyn. Wer also Lust und Belieben hat, ein dergleichen gemeinschaftliches Backhaus anzunehmen, derselbe kann sich auf dem Kloster Amelunborn melden, und gewärtig seyn, daß er mit ohnentsgeltlicher Recommendation versehen werden soll.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) In Schuld- und Erbschaftsachen des angetretenen Policedieners, Carl Thiel. Sampleben, sind, auf Ansuchen des Camplesbischen Curatoris bonorum, Hrn. Advoc. Benzin, Edictales ad licitandum erkannt, und ist der 13. Febr. für den ersten, der 16. März für den andern, und der 17. April nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Die Subhastation des Tagelöhners, Aut. Köhler, auf dem Becke bel. Hauses, ist, resircader Schussfingelder halber, ex officio erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 9. Febr. secundus auf den 9. März und tertius auf den 13. April nächstkünftig, angesetzt.

VII. Adjudicationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als, auf die, vom Fürstl. Hofmarschallamte beschene, Requisition, des Hrn. Küchenmeisters, Bollmann, hinter dem Fürstl. Marsalle bel. Haus, zu viermalen öffentlich subhastirt und angeschlagen worden;

und denn gedachten Hrn. Küchenmeisters, Bollmann, Witwe, Joh. Elis. Frieder. Bollmanns, geborne Neef, im vierten und letzten Licitationstermine, das höchste Gebot für dasselbe mit 850. Thlr. gethan, auch um die Adjudication dieses Hauses angehalten: So ist derselben das Haus, mit Consens der Bollmannschen Kinder erster Ehe Vormundes, des Hrn. Bürgerhauptmanns, Stein, für das gethane Gebot adjudicirt, und der Adjudicationsschein darüber erteilt worden.

2) In Sachen des Hrn. Hofapothekers, Büttner, contra des Harkochs, Ant. Sander, Witwe und Erben, ist das Sandersche, auf der Kannengießerstraße bel. Haus, dem Braumeister, Conr. Wolze, für die, im vierten Licitationstermine meistgebotene 401. Thlr. adjudicirt, und der Adjudicationsschein darüber ausgefertigt worden.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

1) Am 8. dies. hat der Bürger und Brauer, Hrn. Joh. Frieder. Hörter, die Vormundschaft für Aug. Siegr. Moldenhauer, übernommen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

2) Am 8. dies. sind für des Walkemüllers, Heint. Köne, im Ofsendorfe, 14. jährige Tochter, An. Soph. die beyden Gebrüder, Mstr. Conr. und Pet. Wanschape, zu Vormündern bestellt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 9. dies.

3) Des verstorbenen Volkförers in War-menau, Hans Bähge, hinterlassenen vier Kindern letzter Ehe, ist der Ackermann, Dan. Tahn, daselbst, more consueto zum Vormunde constituit.

IX. Edictallicitationes.

In Schuld- und Erbschaftsachen des angetretenen Policedieners, Carl Thiel. Sampleben, sind, auf Ansuchen des Camplesbischen Curatoris bonorum, Hrn. Advoc.

R 3

Benzin,

Benjin, Edictales ad liquidandum, bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, erkannt, und ist der 13. Febr. für den ersten, der 16. März für den andern, und der 17. April nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin anberahmet worden, und sollen diejenigen Creditores, welche in solchen Terminen nicht erscheinen, und ihre Forderungen liquidiren, von diesem Concurs gänzlich präcludiret werden.

X. Auctiones.

Den 26. dieses Monats, sollen in dem, auf der langen Herzogstraße, in Wolfenbüttel bel. Schomburgischen Hause, allerhand Bücher, Kupferstiche und Hausgeräthe, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, nach Auctions Gewohnheit, verkauft werden, und ist das gedruckte Verzeichniß davon, bey dem Hrn. Kanzleyadvocato, Thomä, daselbst zu bekommen.

XI. Avancements, Begnadigungen, Verzeigungen, u. d. g.

Serenissimus haben unterm 24. Dec. 1749. den bisherigen Hrn. Hauptmann, Just Ehrph. von Zörcher, zum Obristwachtmeister bey dem zweyten Bataillon des Kürs. Leibregiments gnädigst zu ernennen geruhet.

XII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, hat sich der Tagelöhner, Hans Brenneke, das Bürgerrecht zu gewinnen, gemeldet, und ist der 5. Febr. nächstkünftig, zu dessen Beeidigung angesetzt.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey der, am 12. dies. von der Kramergilde gehaltenen, Morgensprache haben sich noch zwey hiesige Bürgerkinder gefunden, und die Gilde gewonnen; auch sind

2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) bey der, am 15. dess. gehaltenen, kleinen Morgensprache, sieben Jungen ein- und ausgeschrieen worden.

b) In Wolfenbüttel.

9) Bey der Seilergilde daselbst, hat Mr. Joh. Heinr. Selßer, seinen Lehrburschen, Joh. Heim. Hartmann, so aus Wolfenbüttel gebürtig, der Lehrjahre, vom 5. Jan. 1746. bis dahin 1750. frey und los gesprochen.

c) In Helmstädt.

10) Den 19. dies. hat, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Klempnergilde, bey dem Altmeister, Heinr. Ehrph. Mecke, das Hauptquartal gehalten.

d) In Schöppenstädt.

11) Den 26. dies. wird der dasige Schustergejelle, Joh. Hoffmann, nachdem Serenissimus ihm die Wanderjahre gnädigst erlassen, sein Meisterstück aufweisen, und wann er prästanda alsdenn prästiret, von der Gilde zum Meister aufgenommen werden; ferner wird den 28. dess.

12) die dasige Leinwebergilde, in des Altmeisters, Joh. Pet. Köhler, Hause, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre Morgensprache halten.

13) Den 27. dies. wird die Brauergilde, bey dem Gildemeister, Pauli Meyer, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihr Quartal halten.

14) Der dasige Kaufmann, Hr. Sievers, hat bey der Gilde angezeigt, daß er seinen Lehrburschen, Namens Andr. Beddig, den 29. dies. einschreiben zu lassen, gewillet sey.

e) In Gandersheim.

15) Den 30. dies. wird die Schustergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Gildemeisters, Schrott, auf der Neustadt bel. Hause zusammen kommen, wobey der Altmeister, Pet. Riesener, einen Lehrlingen, Namens Joh. Frieder. Mohmeyer, auf 3. Jahr, das Schusterhandwerk zu lernen, einschreiben zu lassen, gewillet ist.

XIV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 26. dies. wird
von

von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-hoff, und den Hrn. Representanten der Magnificence, des Morgens um 9. Uhr, im großen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeitlers Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seynenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnsehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Wegen der Armen in der Catharinengemeine aber wird, der einfallenden hiesigen Messe halber, erst den 16. Febr. die Quartalsrevision angestellt werden.

XV. Fremde.

a) In Braunschweig.

Auguststhor, am 20. dies. der Hr. Lieutenant von König, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch. Ferner am 21. dess. der Hr. Major von Marwitz, in Königl. Preuss. Diensten. Logiret in dem hiesigen Fürstl. Commendantenhanse. Und der Hr. von Chasnitz, aus Sachsen. Imgleichen der Hr. von Schmidt, aus Franken. Logiren im blauen Engel.

Petrsthor, am 20. dies. der Hr. von Meckelnburg, aus Mecklenburg. Logiret im blauen Engel. Und der Hr. von Engelbrecht, aus Lüneburg. Logiret in der Dose. Imgleichen der Hr. Fährnich von Hardenberg, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

b) In Wolfenbüttel.

Herzogsthor, am 17. dies. der Hr. Oberhauptmann von Riepe, aus Hannover. Logiret im weißen Rosse. Und am 18. dess. der Hr. Hofrath Perisch, aus Helmstädt. Logiret beyhm Hrn. Secretario Dommes.

XVI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. des Bürgers und Zimmermanns, Georg Köhler, Eöhl. Joh. Conr. Moris. Und des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Ehrph. Casius, Löcht. Marg. Frieder. Imgleichen des Bürgers und Weinbänklers, Hrn. Joh. Lud. Diekheld, Eöhl. Joh. Lud. Und am 3. dess. des Hrn. von Brock, Löcht. Louis. Heint. Ferner am 4. dess. des Tagelöhners, Heint. Conr. Bührig, Löcht. Jul. Mar. Magd. Und am 7. dess. des Bürgers, Joh. Ehrph. Heller, Eöhl. Joh. Carl Casen.

Zu St. Catharinen, am 1. dies. Joh. Heint. Ehrph. Ferner des Bürgers und Lakenmachers, Corn. Val. Dabers, Eöhl. Lud. Heint. Mart. Und des Ergeanten, Georg Bollmann, Eöhl. Aug. Frieder. Dind. Imgleichen des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Andr. Lohmann, Löcht. Hanna Elis. Und am 7. dess. des Hrn. Bereiters bey dem Collegio Carolino, Joh. Jac. Köding, Löcht. Coph. Aug. Mar.

Zu St. Andreac, am 1. dies. des Tagelöhners, Heint. Lecker, Löcht. Christ. Heint.

Zu St. Magni, am 1. dies. des Bürgers und Tagelöhners, Joh. Gerh. Behrens, Eöhl. Just Heint. Und am 4. dess. des Schulmeisters, Conr. Heint. Fries, Löcht. Joh. Coph. Christ.

Zu St. Megidien, am 6. dies. des Schneidergesellen, Joh. Christ. Lehmann, Löcht. Joh. Elis. Just.

Zu St. Leonhardi, am 8. dies. Dor. Mar.

XVII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 8. dies. der Fournier, Georg Andr. Kappel, und Jgfr. Dor. Louis. Damscheyern. Und der Mousquetier, Mart. Neumann, und Jgfr. Dor. Emer. Clausen.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. der Compagniefeldscherer, Joh. Frieder. Wolfgang,

gang, und Jgfr. An. Cath. Schmidten. Und der Bürger, Brauer und Tischler, Mstr. Aug. Ant. Scheller, und Fr. An. Cath. Wichea.

Zu St. Andreae, am 8. dies. der Schuhmacher, Mstr. Frieder. Buester, und Mar. Magd. Dorjen.

Zu St. Magni, am 8. dies. der Trompeter, Joh. And. Asmus, und Joh. Cath. Brüllgemanns.

Zu St. Michaelis, am 8. dies. Andr. Christ. Lud. Dieterich, aus Destedt, und Louis. Luc. Aug. Kessler, aus Hessen.

Bey der Französischreformirten Gemeinde, am 1. dies. der Bürger und Handschuhmacher, Vidcon Benoit, und Jgfr. An. Regerin, aus Berlin.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 2. dies. des Bürgers und Beckers, Joh. Conr. Müller, Ehefr. An. Magd. Müllern. Und des Wollfrägers, Georg Ehrph. Maas, Locht. Dor. Christ. Heine. Ferner am 4. dess. des Bürgers, Joh. Jac. Almann, Eöhl. Joh. Ant. Ehrph. Und am 9. dess. des Bürgers und Wagenmeisters, Joh. Heine. Pape, Locht. Christ. Elis. Jngleichen Joh. Andr. Pfeffer, Ehefr. Cath. Müllern.

Zu St. Catharinen, am 2. dies. des Bürgers und Luchmachers, Jer. Zacher, Locht. An. Mar. Dor. Und des Hra. Amtskammerraths, Freyenhagen, Sohn, Heine. Lud. Phil. Ferner am 4. dess. des Distatoris, Jac. Siebenbrod, Ehefr. An. Elis. Lehnhard. Und Cath. Dor. Willen. Jngleichen Joh. Heine. Ehrph. Und am 6. dess. Joh. Frieder. Brückner, Witwe, Cath. Meinken. Wie auch am 7. dess. der Bürger und Näbler, Mstr. Just. Frieder. Nieke.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Bürgers und Messerschmidts, Mstr. Just. Joh. Rajse, Locht. Joh. Christ. Marg. Fer-

ner am 5. dess. des Uhrmachers, Hrn. Charl. Dan. Chappius, Eöhl. Jean Heine. Und am 6. dess. des Bürgers und Beckers, Heine. Jürg. Vogelgang, Ehefr. Dor. Marg. Joroens.

Zu St. Andreae, am 1. dies. der Bürger, Fr. Joh. Christ. Horst. Und der Cognacver, Frieder. Wosso Brand. Ferner am 5. dess. An. Mar. Wehren, Witwe Elstroths. Und am 6. dess. der Zimmergeselle, Ehrph. Bölsche.

Zu St. Magni, am 2. dies. Andr. Brenneke, Locht. Joh. Elis. Cath. Und des gewesenen Fürstl. B. Ameyers, Hrn. Nic. Ebers, Witwe, Eva Marg. Achilles. Ferner am 4. dess. des Bürgers und Honigkuchenbeckers, Joh. Heine. Lud. Frentag, Eöhl. Joh. Heine. Andr. Und am 6. dess. An. Christ. Jngleichen am 10. dess. And. Fricke, Ehefr. Isf. Marg. Kern.

Zu St. Michaelis, am 7. dies. der Borkemüller in Eisenbüttel, Frieder. Jac. Krentel.

Zu St. Leonhardi, am 7. dies. Joh. Dor. Cath. Heine.

Bey der Deutschreformirten Gemeinde, am 7. dies. der Coloniste, Heine. Rarch.

XIX. Vollzogene Lebensstrafen.

Nach Serenissimi gnädigster Urtheil, ist Marg. Elis. W. wegen begangenen Kindermords, nachdem sie allen ersinnlichen Aufenthalt gemacht, am 13. dies. zu Walkenried, mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode gebracht, und mit bewundernswürdiger Freudigkeit in den Tod gegangen.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittags, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Das, im 4. Stücke, Seite 72. alhier als gefunden angezeigte, Schwein ist dem Eigenthümer wieder eingeliefert worden.

XXI. Geld.

XXI. Geldcours. (vom 23. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine 4	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	3 $\frac{1}{2}$	4
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XXII. Wechselcours. (vom 23. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	142	
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{2}$	
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	120 $\frac{1}{2}$	
Amsterdam in Banco	141 $\frac{1}{2}$	
dito in Cassa	135	
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.		

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à 3 Thlr.
---------------	----------------------------

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 19. bis 21. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. 4.	— — —
Roeten	26. —	— — —
Gersten	16. —	— — —
Haber	12. —	— — —

Auf den Megdien, und Hagenmaerken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	33. — — —
Roeten	26. — — 26. 18.
Gersten	16. 18. — — —
Haber	— — — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	31. mge. — Q. bis — mge.
Roeten	25. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —
Erbsen	27. — — —
Linzen	30. — — —

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32. Thlr. — mge.	
Roeten	27. — — —
Gersten	17. — — —
Haber	12. — — 9. —

d) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

à Wisp. Thlr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	31 $\frac{1}{2}$ — 19. — — —
Roeten	25 $\frac{1}{2}$ — 15. 6. — — —
Gersten	15 $\frac{1}{2}$ — 9. 6. — — —
Erbsen	— — 16. — — —
Haber	— — 6. — — —

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr. bis 31. Thlr.
Roeten	21. — — 22. —
Gersten	15. — — 16. —
Haber	10. — — 11. —

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Weizen à Himpte	27. mge. — Q. bis — mge.
Roeten	24. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	9. — — —

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	27. — — 28.
Roeten	24. — — —
Gersten	14. — — 15.
Haber	10. — — —
Erbsen	26. — — 27.
Linzen	30. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Weizen à Wisp. 31. Thlr. à Hpte. 28. mge.	
Roeten	25. — — 22. —
Gersten	16. — — 14. —

i) In Seesen, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	34. bis 35. mge.
Roeten	26. — — 27.
Gersten	15. — — 16.
Haber	9. — — —

k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

Weizen à Walter	6. Thlr. — mge.
Roeten	4. — — —
Gersten	2. — — 18. —
Haber	1. — — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — 30. —

l) In Holzminden, (vom 18. dies.)

Weizen à Himpte	33. mge. bis mge.
Roeten	24. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbsen	27. — — —

m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)

q	Weizen
---	--------

Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
Rocken	24. — — — —
Gersten	13. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbsen	24. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 15. dies.)
Weizen à Wisp. 33. Thlr. bis 34. Thlr.
XXV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.
Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen 1. 9. — — —

b) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

1. stark Markt. Büch. 1. 6. — 1. 12.

1. — Eichen — 24. — — 30.

1. — Büchensufen — 30. — 1. —

1. — Eichenstufen — 27. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 20. dies.)

1. Marktsuder Büchen 1. 4. — — —

1. — — Eichen — 30. — — —

1. — — Wasen — 24. — — —

d) In Königslutter, (vom 17. dies.)

1. Klast. Büchen à 120.

Et. 6. Fußlang 2. 27. — 3. —

1. Marktsuder — — 27. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

1. Klast. Büchen 3. — — 3. 12.

1. Marktsuder 1. 30. — 2. —

1. Schock Kollwasen 1. 27. — 1. 30.

f) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

1. Suder trocken Büchen 1. 4. — — —

1. Suder grün u. trocken 1. — — — —

1. Karre voll trocken — — 18. — — 20.

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVII. Fleischtara.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück
vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. 1. — — —

— Kuhfleisch 1. 3. — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Hammelfleisch 1. 5. — — —

— Schweinefleisch 2. — — — —

d) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch, Mr. 1. 2. 4. — — — mge. Q. bis mge. Q.

— — — — — Mr. 2. 2. 3. — — —

— — — — — Mr. 3. 2. 2. — — —

— — — — — Mr. 4. 2. — — —

— Kalbfleisch, Mr. 1. 2. — — —

— — — — — Mr. 2. 1. 6. — — —

— Hammelfleisch Mr. 1. 2. 2. — — —

— — — — — Mr. 2. 2. — — —

— Schweinef. Mr. 1. 2. 4. — — —

— — — — — Mr. 2. 2. 2. — — —

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 7. — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

— Kalbfleisch 1. 4. — 1. 5.

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Das W. Kalbfleisch 1. 6. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweine u. Hammelf. 2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. — — — —

— Kalbfleisch 1. 6. — — —

— Kopf und Füße 2. 4. — — —

— Kalbaune 2. — — — —

— Gelänge 3. — — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

— Roth- und Knapwurst 3. — — — —

— Mettwurst 3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

Das W. Rind- u. Schwfl. 2. 2. — — —

— Kalbfleisch 1. 6. — 1. 5.

— fr. Blut- u. Knapw. 3. — — — —

— frische Mettwurst 3. 4. — — —

l) In Holzminden, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

— Kalbfleisch 2. — — 1. 6.

— Schweinefleisch 2. 4. — — —

l) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	mgē. Q. bis mgē. Q.		
Das W. Rindfleisch	1. 6. — —		
- Kuh- u. Schaafffleisch	1. 4. — —		
- Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.		
- Schweinefleisch	2. 2. — —		

n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — —		
- Kalb- u. Hammelfleisch	1. 6. — —		
- Schweinefleisch	2. 2. — —		

XXVIII. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Januar.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgē.			
und der Scheffel Roggen 7. Thlr. 8. mgē.			
wieget ein Weizenbr. für 2 Q. 5. Loth 1. Du.			
ein Roggenbrodt für 1. mgē. 1. W. 2. Loth 3 ½			
ein Roggenbrodt für 2. — 2. 17. 3.			
ein Roggenbrodt für 3. — 3. 26. 2 ½			
ein Roggenbrodt für 4. — 4. 2. 2.			

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)

Eine 4. Q. Semmel	— 16. —		
Ein 2. — Kuchen	— 10. 3.		
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 11. —		
- 4. — —	— 22. —		
- 1. mgē. 4. Q. —	2. 2. —		
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 24. 2.		
- 1. mgē. — —	1. 17. —		
- 2. — — —	3. 2. —		
Ein 3. mgē. gemein Brodt	4. 19. —		
- 4. Q. Brodt, so grob	— 29. 2.		
- 1. mgē. — —	1. 27. —		
- 2. — — —	3. 22. —		
- 3. — — —	5. 17. —		

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ W.

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	— 9. 1 ½		
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 19. 1 ½		
Ein 6. Q. klar Roggenbrodt	1. 6. 3 ¾		
- 1. gge. — —	2. 13. 3 ¾		
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	— 22. 3.		
- 6. — — —	1. 13. 2.		
- 1. gge. — —	2. 27. —		

d) In Helmstadt, (vom 10. dies.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15. —		
- 2. — Will. Semmel	— 10. —		
- 4. — klar Roggenbrodt	— 18. —		
- 1. mgē. klar Roggenbr.	1. 4. —		

Ein 4. Q. gemein Roggenbr.	— 24. —		
- 1. mgē. — —	1. 16. —		

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	— 13. —		
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	— 26. —		
- klar R. Br. für 3. Q.	— 14. —		
- klar R. Br. für 1. mgē. 4. Q.	2. — —		
- 6. — — —	1. 20. —		
- 1. mgē. 4. — —	3. 8. —		
- 3. — — —	6. 16. —		

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 11. —		
— 2. — Büllen	— 10. —		
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 15. —		
— 1. mgē. — —	1. 2. —		
— 1. — so grob	2. — —		
— 3. — —	5. 24. —		

g) In Königsutter, (vom 17. dies.)

Eine weiße Diege à 4. Q.	— 19. —		
Eine Büllenssemel à 2. Q.	— 13. —		
Eine 4. Q. Flechte	— 15. —		
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 2.		
Ein 3. mgē. Brodt	5. 23. —		

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. 2. p.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	— 19. —		
- — — 1. mgē.	1. 6 ½		
- — — 2. —	2. 12 ¾		
- — — 3. —	3. 19. —		
Ordinair — 4. Q. Brodt	— 30. 2.		
- — — 1. mgē. —	1. 29. —		
- — — 2. — —	3. 26. —		
- — — 3. — —	5. 23 ½		

Klar Weizenbr für 4. Q.

- — — 1. mgē.	— 25 ¾		
- — — 2. —	1. 19 ¾		
- — — 3. —	2. 13. —		
Bullen Weizenbr. für 2. Q.	— 9 ½		
- — — 4. —	— 19. —		
- — — für 1. mgē.	1. 6 ½		
- — — 2. —	2. 12 ¾		
- — — 3. —	3. 19. —		

i) In Seesen, (vom 17. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3. 2.		
Ein klar Roggenbr. für 1. mgē.	1. 1. —		
- gem. — — 1. —	1. 12. —		

Ein

		ff. Loth Du.	
Ein gem. Kockenbr. für 2 mge.	2.	24.	—
— 3.	4.	4.	—
k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2.	—	—	5. 2.
— 4.	—	—	11. —
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
— 4.	—	18.	—
— 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Kockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
— 2.	—	3.	—
— 3.	—	4.	16. —
l) In Holzminden, (vom 18. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— 3.	—	8.	2½
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— 6.	—	29.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	—
— 2.	3.	12.	1.
— 3.	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3.	—	9.	—
Ein klar H. Brodt für 2. Q.	—	17.	—
— 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
— für 2. mge.	3.	25.	2.
— 3.	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllentuffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Kockenbrodt	5.	16.	—

XXIX. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 17. dies.)	
½ Stübchen Brehn gilt	1. mge. 2. Q.
— braun Bier	1. — 1. —
b) In Calvörde, (vom 21. dies.)	
1. Quart. Brandenb. Maas	— mge. 6. Q.
c) In Holzminden, (vom 18. dies.)	
½ Faß Brehn. ohne Accis. 2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	2. — 4. —
1. Quartier	— — 5. —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
½ F. Brehn. ohne Accis. 2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. — 4. —
e) Gandersheim, (vom 17. dies.)	
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc.	— — 2. — 4. —
1. Quartier	— — — 5. —

XXX. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 21. dies.)	
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge. 4. Q.
b) In Holzminden, (vom 18. dies.)	
1. Stübchen, mit der Accise	28. mge. — Q.
1. Quartier	7. — —
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
1. Stübchen, mit der Accise	22. mge. — Q.
1. Quartier	5. — 4. —
c) Gandersheim, (vom 17. dies.)	
½ Faß mit der Accise	27. Thlr. 18. mge.
1. Quartier	— — 6. —

XXXI. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.	
1) Am Walke.	
	ercluf. 6. mge. Subrlahn.
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr. mge. Q.
gebag. 1. Classe	3. — —
Einzeln 100 St.	— 12. —
1. — — gebag. 2te Classe	2. 18. —
Einzeln 100. St.	— 9. —
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1. 31. 4.
1. Zuber	— 7. 4.
2) Auf dem Ziegelhose.	
1. Fuder zu 9. Zuber	1. 31. 4.
1. Zuber einzeln	— 7. 4.
b) In Wolfenbüttel.	
1. Fuder zu 9. Zuber	1. 27. —
1. Zuber	— 7. —
c) In Helmstädt.	
1. Fuder zu 8. Zuber	1. 24. —
1. Zuber	— 7. 4.
d) In Königslutter.	
1. Fuder zu 8. Zuber	2. — —
1. Zuber	— 9. —

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



8^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 28sten Januarius.

Bestimmung des Orts, wo die Schlacht zwischen der kaiserlichen und niedersächsischen Armee 1626. vor dem Barenberge geliefert ist.

Swischen Citter und Lutter ist ein Wald ersichtlich, welcher über eine halbe Meile in die Breite hält. Zwischen der Ziegelhütte und dem Ausgange der Heerstrasse gegen Lutter, ist zur Rechten ein erhabener Hügel, wo vordem noch einige Reste eines alten Schlosses vorhanden waren. Pawenberg ist der Name des Hügels. Diderich von Walmeden oder Walmoden erbaute daselbst ein Schloß, welches daher die Pawenburg zubenannt ward. Er selbst nannte sich daher Diderich von Pawenberg. Diese Erzählung gründet sich auf ein altes Hausbuch der

Hochw. Herren von Walmoden, in Walm. Dasselbe Buch ist schon im vierzehnten Jahrhundert grossentheils geschrieben, und begreift sonst ausser dem viele merkwürdige Begebenheiten, welche durch die Zeugnisse anderer alten Schriftsteller zur Glaubwürdigkeit erhoben sind. Das Dorf und der Fürstl. Amtsz. Lutter, sollte daher genannt werden Lutter vor dem Barenberge. Aber man hat seit zwey hundert Jahren schon einen Barenberg daraus gemacht, und endlich gar den Wald bey Nauen dadurch verstehen wollen. Ohnweit Lutter ist die grosse Schlacht von den Kaiserlichen
wider

M

wider den König, Christian, von Dänemark, durch den berühmten Kriegshelden, Tilly, besiegten, und darauf ganz Nieder-sachsen von den kaiserlichen Heeren besetzt worden. Als ich mich 1749. in Langelshausen einige Stunden aufhielt und außer Arbeit war, bemühte ich mich, von dem eigentlichen Walzplage des gedachten Drefsen eine gewisse Nachricht einzuziehen.

Die Schlacht, jagte der Herr Prediger, Ahrens, ist zwischen dem eingegangenen Dorfe Dolgen und der Lutterischen Pörsstrasse, wo diese von Habaußen her, aus dem Walde hervorgeht, und sich auf Lutter fortzieht, vorgefallen. Vor dem Walde sind noch vor kurzem viele Menschenknochen zum Vorschein gekommen, auf demjenigen Ackerdistricte, welcher sonst denen von Dolgen gehört hat.

Wo Dolgen zwischen Langelshausen und Lutter am Fusse des Harzwaldes gelegen gewesen, daselbst ist annoch der Kirchhof und dessen Reste übrig. Die Herren von Dolgen sind im 15ten Jahrhundert ausgestorben. Die Herren von Oberg haben die Aecker des alten adelichen Gutes inne. Die Einwohner in Langelshausen ziehen den Genuß der Aecker, gegen einen gewissen jährlichen Zins, welchen sie den Herren von Oberg liefern, von denen sie, ein jeder anfänglich einmal, Ackerlehn, oder vielmehr Meierbriefe nehmen.

J. E. H.

Aufgabe.

Was hat es für Grund, daß die Schiffe, wenn sie sich unterweges salutiren, solches allemal nach ungerader Zahl thun?

1. Academica.

Nachdem der vorige Decanus der philosophischen Facultät, zu Helmstädt, Hr. Prof. Joh. Bened. Carpzov, im Oct. des abgewichenen Jahres, zum Prof. theol. ordin. gnädigst bestellet, und bald darauf in Facultatem Theol. introduciret worden; in

solchem Falle aber die Statuten und die Observanz der Phil. Fac. ersodern, daß der Decanus sein Amt nieder lege: So hat der Hr. D. und Prof. Carpzov, das philosophische Decanat den 19. Nov. vor. Jahres, an den Ex Decanum, Hrn. D. Franz Dominicus Häberlin, abgetreten.

II Was zu verkaufen.

In Braunschweig

1) In der Schröderschen Buchhandlung, im Hauptlern, sind zu haben: 1) *Confessions à une Amie*, par Madame de P***. 8. 750. 6. mge. 2) *Tribunal de l'amour*, ou les causes célèbres de Cythere, par Msr. le Chevalier de la B***. II. Partis. 8. 750. 12. mge. 3) *Le Barbet Mignon*, ou le chien ture par Mr. de Muguette. II. Parties. 8. 749. 30. mge. 4) *Edmenit*, ou le pais des idées. 8. 750. 7. mge. 4. Q. 5) *Les confessions d'un Fat* par Mr. le Chevalier de la B***. 8. 750. 12. mge. 6) *Histoire du Parlement d'Angleterre* par Mr. l'Abbé Raynal. 8. Londres 748. 30. mge. 7) *Histoire de l'Academie royale des Sciences & belles lettres Année 1747*. avec des fig. 4. Berlin. 749. 3. Thlr. 8) *Pensées morales* par Mr. le Baron de Holberg. II. tomes 8. Copenhague. 749. 1. Thlr. 12. mge. 9) *Dictionnaire des proverbes François, & des Façons de parler comiques, burlesques & familières avec l'explication, & les etymologies le plus avérées*. 8. 750. 24. mge. 10) *Considerations sur le genie & les moeurs de ce siècle*. 8. Frf. 750. 12. mge. 11) 12) *le marchand de Londres*, ou l'histoire de *George Barnwell*. tragedie bougeoise. 8. 6. mge. 13) *Ouvrage de penelope ou Machiavel en medicine*, par Aletheius Demetrius. III. tomes 12. Geneve. 749. 2. Thlr. 6. mge. 14) *Miscellanea italiana*, consistente in diverse scelte e curiosissime materie raccolte da G. M. Cramero. 8. Göttinga. 749. 30. mge. 15) *Neues encyclopädisch-schematisches Reichs- und Staats-Land:*

Handbuch, für das Jahr 1750. 8. Frst. 750. 18. mge. 16) Des Hrn. von Loen moralische Schriften. 8. 18. mge. 17) Müllers (E. G.) Sammlung kleiner Schriften von wichtigen Wahrheiten, aus dem gesamten Reiche der Wissenschaft. 8. June 750. 7. mge. 4. Q. 18) de Gorter (I.) Medicinæ compendium. II. Partes. 4. Frf. 749. 1. Thlr. 18. mge. 19) Polydorus und Septus Jul. Frontins Kriegerische der berühmtesten Feldherren und einiger Heldinnen. 8. Leipzig 750. 24. mge. 20) Carmina latina recentiorum Germanorum selectiora ex recensione I. T. Rönckii. 8. Helmst. 749. 30. mge. 21) Ioannis Secundi opera omnia. 12. Paris 749. 24. mge. 22) Lüdemanns (L. Fr.) Heldengedichte: Der großmächtige Friederich III. König zu Dänemark. 8. Altona 750. 12. mge. 23) Sammlung neuer auserlesener Stücke aus Popens, Eachardss, Deutons und anderer Schriften übersetzt von L. A. D. Gottschedin. 8. Leipzig 749. 15. mge. 24) Hegers (J. G.) kleine Kinderbiel mit Kupfern, nebst einer Lebensbeschreibung D. M. Luthers. 8. Leipz. 749. 21. mge. 25) Irrthümer und seltsame Einfälle der Maler in Abbildung der Leidens- und Sterbensgeschichte Jesu Christi. 8. 3. mge. 26) Säfers, Anleitung zur Fortification. Fol. 2. Thlr. 24. mge. 27) du Halde (I. B.) ausführliche Beschreibung des chinesischen Reichs und der grossen Tartarey, nebst Kämpfers Beschreibung des japanischen Reichs, mit Kupfern, 4. Theile, 4. Drost. 1750. 15. Thlr. 18. mge.

2) Ein Hopfengarte, so $1\frac{1}{2}$ Morgen und 2. Schwade Gras hält, in Lehdorf, desselbigen gleichen ein, an der Neuenstadtmaisch, gegen dem Schützenhause bel. Küchengarte ist zu verkaufen. Von beyden wird der Mäcker, Hr. Eimbke, mehrere Nachricht geben.

3) Des verstorbenen Joh. Heinr. Bran-

des, vor dem Steinthore bel. Garte, worauf ein Lusthaus mit einem grossen Saale, wie auch Stube und Kammer, Küche und Keller, nebst einem Stalle und Brunnen befindlich, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey dem hiesigen Untergerichte anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

4) Es sind daselbst in dem so genannten braunen Hirsche, 101. Stück Mathematische, Medicinische, Chirurgische und Historische Bücher, von Ehr. Wolf, Böhme, Berger, Leichmeyer, Heister, Lommus, Gerike, Schulze, Eartheuser, Hoffmann und andern Autoribus, benebst 8. geschriebenen Collegiis, zu verkaufen, und können dieselbige daselbst angesehen werden.

I. I. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Es sind allhier in dem Sacksharn 3. Scharnlebe zu vermieten oder zu verkaufen. Wem solche zu mieten oder zu kaufen gefällig, derselbe wolle sich bey Conr. Krull deshalb anfinden, und weitere Nachricht daselbst gewärtig seyn.

2) Der Apotheker, Hr. Apffel, ist gewillet, sein, vor dem Augustthore, bey des Hrn. Hofrath von Schraders Hause zur Handlung bequeme bel. Haus, zukünftige Ostern zu vermieten. Wer dazu Lust und Belieben hat, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer melden.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey der verwitweten Fr. Postfacken, in Wolfenbüttel, sind 2. Stuben und 2. Kammern, imgleichen noch eine Kammer a part, ein Saal und ein Holzboden, zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey ihr anfinden.

IV. Was verpfändet.

Ben dem Magistrate, in Eshöningen, hat am 17. dies. Jul. R. Witwe, gegen ein aufgeliheenes Kapital à 15. Thlr. ihr daselbst bel. Haus verpfändet, und ist die

M 2

gerichte

gerichtliche Confirmation darüber ertheilet worden.

V. Was gestohlen.

Vor einiger Zeit sind der Fr. Hofrätzin Schöpferin, allhier, aus einem, in ihrem Schraffe gestandenen Geldbeutel, worinn 290. Thlr. befindlich gewesen, 190. Thlr. an 4. ggl. Stücken, ungleichen 24. Thlr. an seinen Harzdrüthen, entwendet worden. Sollte nun jemand von dieser Entwendung Nachricht geben, oder davon etwas entdecken können, demselben wird, nebst Verzeihung seines Namens, eine Erkenntlichkeit von 10. Thlr. hierdurch versprochen.

VI. Was gefunden.

Am 8. d.ies. ist bey jemanden, in dessen Wohnstube allhier, eine neue Musse gefunden worden; man hat aber, aller Bemühung ungeachtet, den Eigenthümer noch nicht erfragen können. Sollte sich nun jemand dazu hinlänglich legitimiren: So kann derselbe von dem Wäfler, Hrn. Eimbken, die Auslieferung erhalten.

VII. Gelder, so auszuleihen.

Wenn jemand ein Capital von 700. Thlr. auf eine sichere gerichtliche Hypothek, gegen landübliche jährliche Interesse, zu übernehmen belieben sollte; der wolle sich dieserhalb bey dem Hrn. Kanzleyfiscal, Donner, in Wolfenbüttel, melden, allwo hinlängliche Nachricht einzuziehen.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processsachen.

a) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Am 12. d.ies.

ist das ordinaire Hofgerichte nach Antonii eröffnet, und

am 24. dess.

eben dasselbe wieder geschlossen, in auswärtigen Sachen aber sind publiciret worden:

Urtheil.

1) In Sachen Wiffels, contra Kalverlah, in puncto eines Meyerhofes; den Legitimationspunct zu berücksichtigen.

Bescheide.

2) In Sachen Voithmers, contra Lunsen, in puncto gewisser Länderey; dil. lat. concess.

3) — Schraders, contra Mezani, in puncto debiti; remiss. act. erkannt.

4) — Cielte, contra Luedeken, in puncto praestand. soll mit Public. einer Urtheil in proxima verfahren werden.

5) — Dorstads, contra Walbeck, in puncto der Meyerzinsse; dil. concessa.

6) — des Königl. Schwed. und Hessen-Casselschen Hrn. Kammeradvoc. Heypen, contra den Hrn. Eient. Boden, in puncto fidejuss. dilat. concessa.

7) — Hartmanns, contra Mezani, in puncto debiti; ad replicandum.

8) — Häselers, contra die Prov. des alten Conv. in Braunschw. in puncto debiti; ad excipiendum.

9) — Pochtams, contra die Fürstl. Kammer, in puncto der Put; Zeugenerhör erkannt.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Deer. publ. am 23. d.ies.

10) In Sachen Diestelers, contra Krull; in puncto commodat.

11) — Diestelers, contra Krull; in puncto hered. petit.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.

Am 9. d.ies.

1) Zwischen dem Mousquetier von des Hrn. Hauptmann, Etör, Compagnie, Joh. Gehre, und Cath. Coph. Hacken, aus Grasshorst.

Am 16. dess.

2) — dem Brinkfeger in Grasshorst, Joh. Rud. Behmer, und Cath. Coph. Wiefings, aus Wahrsiedt.

b) Bey dem Fürstl. Amte Langelshelm.

Am 21. Dec. 1749.

3) Zwi-

3) Zwischen dem Einwohner und Köhler in Welschbagen, Hebr. Matr. Pehl, und An. tre, dazibst.

X. Gerichtlich publicirte Testamente. Bey hiesigem Magistrate.

Am 23. dies.

1) Der verstorbenen Eva Marg. Achilles, Nic. Ebers, Witwe, Testament, und

2) der verstorbenen Libica Elis. Wilmanns, Documentum donationis mortis causa.

XI. Avancements, Begnadigungen, Verzeigungen, u. d. g.

Als Serenissimus Nero Hofprediger und Probst, Hrn. D. Jerusalem, die erledigte Aikcy zu Marienthal, gnädigst verliehen haben: So ist am 20. Dec. vorigen Jahrs, das Uebrige desfalls in K. K. Rathshaus ausgefertigt worden.

XII. Wilschachen.

In Wolsenbüttel

Die Schuttermgilde daselbst, hat am 22. dies. in ihrem neuen Gildehause, zum erstenmale das Weihnachtsquartal gehalten, woben

1) Wfr. Peineke, seinen Burschen, Joh. Bal. Schupe, aus Wolsenbüttel, von D. fern 1749. bis dahin 1752. ferner

2) Wfr. Germer, seinen Burschen, Joh. Christ. Fischer, aus Wolsenbüttel, von Weibachten 1749. bis dahin 1752. und

3) Wfr. Helwerjen, seinen Burschen, Jürg. Conr. Jülken, aus Wolsenbüttel, von Mich. 1749. bis dahin 1752. einschreiben lassen; imgleichen hat

4) Wfr. Eidum, seinen gewesenen Burschen, Joh. Heinr. Kober, aus Wolsenbüttel, los gesprochen.

XIII. Armensachen.

Künftigen Montag über 14. Tage, als den 16. Febr. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repräsentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9.

Uhr, im grossen Waisenbause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeiters Armengeelder angenommen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey obgeschibarem Verluste der Armengeelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 23. dies. der Hr. Commissionsrath Bode, aus Wernigerode. Logirt im Wildenmanne. Und am 24. des. der Hr. Hauptmann Carlsofky, in Kaiserl. Diensten. Logirt in der Rose. Imgleichen der Hr. Kammerrath Kramer, aus Blankenburg. Und der Hr. Geheimenjustizrath von Cramm, aus Blankenburg.

Petrithor, am 23. dies. der Hr. Amtmann Freyenhagen, nebst den Hrn. Jährlich Freyenhagen, in Hessischen Diensten. Logiren in des verstorbenen Hrn. Amtskammerrath Freyenhagen Hause.

Wendenthor, am 23. dies. der Hr. Hauptmann Hanstein, in Königl. Dänischen Diensten.

Wilhelmithor, am 24. dies. der Hr. Hauptmann von Waldhausen, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Logirt bey dem Hrn. Obristen von Weihen.

XV. Personen, so Dienste suchen.

Es wird hiedurch nachrichtlich gemeldet und bekannt gemacht, wie, daß ein wohlgefahrner und rechtgelernter Kunstgärtner eine gute Gärtnerbediennung suchet. Er hat sich in seiner erlernten Gärtnerkunst wohl geübet, so daß er mit Anlegung, so wol Lust- als auch Küchengärten, imgleichen mit der Orangerie und indianischen Gewächsen, auch

M 3

Erzie

Erziehung und Beschneidung der Obst- und Espallierbäume gut umzugehen weiß, sich auch hin und wieder an verschiedenen hohen und vornehmen Höfen und in dasigen Lustgärten aufgehalten und allda gedient, und daher sich auf verschiednen Reisen, wegen seiner erlernten Gärtnerkunst, sehr wohl versucht, wie solches seine guten Attestata zeigen und ausweisen werden. Sollten nun einige hohe und vornehme von Adel, auch andere dergleichen Gartenliebhaber zu ihm Belieben tragen, und denselben in Deru Dienste verlangen und benöthiget seyn: So bittet derselbe, sich ohnschwer zu bemühen, und ihn alhier bey dem Fürstl. Hofgärtner, Hrn. Böttger, auf dem Brauenhofgarten zu ersragen.

XVI. Geldcours. (vom 27. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{2}{3}$	-	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	$8\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	$3\frac{3}{4}$	4
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{4}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	$1\frac{1}{2}$		$1\frac{1}{4}$

XVII. Wechselcours. (vom 27. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke		$141\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	$120\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.		120
Amsterdam in Banco	-	$141\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	135
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro fl. Sterl.		

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein	$12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	---------------------------------------

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 22. bis 24. dies.)
Auf dem alten Stademarkte.

	mage. Q. bis mage. Q.
Weizen à Himpte	31. - - - -
Roeken	25. 4. - - -
Gersten	15. 4. - - -
Haber	12. 4. - - -

Auf den Negidien; und Hagenmaerften.

Thlr. mage. bis Thlr. mage.

Weizen à Wisp.	32. - - 33. -
Roeken	26. - - 26. 18.
Gersten	16. - - 16. 18.
Haber	12. 18. - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dies.)

	mage. Q. bis mage. Q.
Weizen à Himpte	31. - - -
Roeken	25. - - -
Gersten	15. - - -
Haber	10. - - -
Erbjen	27. - - -
Linsen	30. - - -

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 19. bis 24. dies.)

	Thlr. mage. bis Thlr. mage.
Fein Weizenmehl à L.	3. 18. - 4. -
Mittel - à L.	2. 18. - - -
Roekenmehl à L.	2. 24. - - -
Hirsegrütze à L.	4. - - 4. 9.
Buchweizengrütze à L.	2. 27. - - -
Feine Perlgräupen à L.	9. - - 10. -
Gerstengräupen à L.	2. 18. - 4. -
Voigtländ. Käse à L.	8. - - 9. -
Hofenbutter à $7\frac{1}{2}$ fl. für 1. Thlr.	

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mage.
------------	-----------

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Januar.

Das fl. Rindfleisch des besten,	mage. Q.
oder Nr. 1.	2. 4.
Das fl. der schlechten Stücke, als vom	
Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
- vom Halse	2. -
Das fl. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. -
- vom Halse	1. 6.
Das fl. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.
- der schlechten Stücke	1. 4.
- vom Halse	1. 2.
Das fl. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.

Das

	mge. Q.		mge. Q.
Das F. vom Halse	1. —	- nicht unt. 30. F. gew. Nr. 2.	2. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —	- Schaf- und Boekfleisch, Nr. 3.	1. 6.
- 10 geringer, oder Nr. 2.	7. —	Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
- " " Nr. 3.	6. —	Dergleichen zu Nr. 2. -	1. 7.
- " " Nr. 4.	4. —	- " Nr. 3. -	1. 6.
Das Rinderherz, zu dem Rind:		Das Gellünge, zu Nr. 1. geh.	2. 4.
fleisch, Nr. 1. gehörig	4. —	Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. 2.
Das, zu - 2. -	3. 4.	- " Nr. 3. -	1. 6.
Das, zu - 3. -	3. —	Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2. 4.	Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. —
Das F. Rinderfald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —	- " Nr. 3. -	1. 6.
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	— 6.		
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2. —	b) In Wolfenbüttel.	
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1. 6.	Im Monat Januar.	
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. 6.	ist sie der vorstehenden Braunschweigischen	
Dergleichen, zu Nr. 3. -	1. 4.	Fleischtara gleich, ausser im folgenden:	
- " Nr. 4. -	1. 2.	Das Rinderherz, zu Nr. 2. geh.	3. —
Das F. Kopffleisch	2. 4.	Dergleichen, zu Nr. 3. -	2. 4.
- Ruberter	1. 4.	- " 4. -	2. —
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —	Eine Ochsenfuß, zu Nr. 2. geh.	1. 4.
Das F. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1. —
unter 50. F. wieget, Nr. 1.	2. 4.	Eine Ochsenzunge, zu Nr. 4.	5. —
- dergl. nicht unter 40. F. Nr. 2.	2. 2.	Das F. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
- dergl. nicht unter 32. F. Nr. 3.	2. —	Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. —
Ein Kalbestopf nebst den		- " zu Nr. 3. -	1. 4.
Füssen, zu Nr. 1. geh.	7. —	Ein Kopf nebst den Füssen,	
Dergleich, zu Nr. 2. -	6. —	zu Nr. 1. geh.	5. —
- " 3. -	4. 4.	Dergleichen, zu Nr. 2. -	4. 4.
Das Gellünge, zu Nr. 1. geh.	7. —	- " 3. -	4. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	6. —	Das Gellünge, zu Nr. 1. geh.	5. —
- " 3. -	5. —	Dergleichen, zu Nr. 2. -	4. 4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	5. —	- " 3. -	4. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4. —	Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4. —
- " 3. -	3. 4.	Dergleichen, zu Nr. 3. -	3. —
Das F. Schweinefleisch von, mit		Das F. Blutwurst	3. —
Korn geröst. & Schw. Nr. 1.	2. 4.	Ein Hammekopf, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Das F. Schweißeß von, mit Brantiv.		Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	2. —
oder sonst geröst. & Schw. Nr. 2.	2. 2.	Ein Hammelgellünge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Das F. Blutwurst	2. 6.	Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. —
- Leberwurst	3. —	Das F. Schauffleisch, zu Nr. 3. geh.	1. 4.
- Bratwurst	4. —	Der Kopf, zu Nr. 3. geh.	1. 4.
Das F. Hammelfleisch, da der H. nicht		Das Gellünge	1. 4.
unter 36. F. gen. Nr. 1.	2. 2.	Eine Kalbdaune	1. 4.

XXIII. Vollzogene Lebensstrafen.

Bei dem Fürstl. Amte Gebbershagen, ist der, bisher gefessene Inquisit, Joh. Jac. B. aus Gebbershagen, weil er den Tischler, Hellenbrecht, mit einer Art entleibet, Inhalts der wider ihn erkannten Urtheil, nach Maßgebung des, am dasiges Amt ergangenen Befehls, am 16. dies. mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode gebracht worden.

XXIV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages, um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Als am 19. dies. des Nachts, der Schweineknacht auf dem Fürstl. Amte Salder, Namens Hans Helms, so von Beinum, Amts Liebenburg, Stifts Hildesheim, gebürtig, seines Alters ohngefähr 46. Jahr, länglicher Statur und hageren Angeichts ist, schlichte schwarze Haare, auch einen schwarzen Bart hat, nachdem er seine beste Haabseligkeiten vorher heimlich fort geschaffet, mit 2. seiner Kinder, deren das älteste ein Mädchen von 16. das andere aber ein Mädchen von 12. Jahren, heimlich davon gelaufen, und die Frau, nachdem er auch deren Kleidung mit fort genommen, mit 2. kleinen Kindern bösslich verlassen: So werden alle und jede Obrigkeiten hierdurch in subsidium juris diensilich ersuchet, vorschriebenen Hans Helms, falls sich derselbe in deren Jurisdiction betreten lassen sollte, arretiren zu lassen, und dasigem Fürstl. Amte, welches die etwa da-

durch verursachte Unkosten zu erstatten, als auch sonst die rechtliche Hülfe, in dergleichen und andern Fällen zu erwiedern erbötig, davon Nachricht zu geben.

3) Nachdem sich zu dem, im 104. Stücke dieser Anzeigen, Seite 2098. als gefunden erwehnten, und auf dem Vorwerke Hagenhoff laufen gekommenen fremden Schweine keiner, außer ein Mann aus Hagen, und zween Schweinekäufer, als Eigentümer angegeben, ersterer aber gar nichts bewiesen, auch letztere nur angeben können, daß sie, zwischen der rothen Mühle und Evesen, ein Schwein vermisst, und diesen zu Beibringung hinlänglichen Beweises eine Zeit von 14. Tagen a dato publ. gesetzt worden: So wird hiemit kund gemacht, daß, wer sich hierzu binnen solcher Zeit besser, wie jene, legitimiren kann, gegen Erlegung der verwandten Unkosten, der Verabfolgung des Schweins, auf dem Stifte Königsutter, gewärtigen könne.

4) Mit dem nächsten Sonnabendsstücke wird an die Herren Pränumeranten auf diese Blätter, Titel, Vorrede und Register zu dem Jahre 1748. mit ausgetheilet werden.

5) Demnach Serenissimus, zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute, gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

Diese Blätter kosten jährlich 4. fl. wovon quartaliter jedesmahl 1. fl. pränumerirt wird, einzeln aber, oder, wenn man nicht das ganze Jahr anhält, das Stück 1. ggr. Sie werden wöchentlich Mittwochs und Sonnabends in allen Herzogl. Posthäusern ausgegeben. Das Adresscontoir ist in der Meyerschen Buchhandlung auf der Breitenstraße hieselbst, alwo sich diejenigen, so etwas zu melden oder zu erfragen haben, anfinden können.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



9^{tes} Stük.

Braunschweigische Anzeigen.

Donnabends den 31sten Januarius.

Beschluß des, im 7. Stücke abgebrochenen, Artikels von der Kyria.

Der dritte Satz. Man kann sehr wahrscheinlich aus dem Inhalte des Briefes selbst schließen, daß sich die Person, an welche der Brief geschrieben ist, müsse in Mazedonien aufgehalten haben. Diese Muthmassung erwächst aus folgenden Gründen. Die allgemeine Erfahrung und der Grundsatz des Nichtzuunterscheidenden (principium indiscernibilium) lehret uns, daß die Anmerkung, daß ein jedes Volk gewisse Neigungen und bestimmten Schicksalen unterworfen sey, die, in ihrem ganzen Umfange genommen, Unterscheidungszeichen abgeben, daß, sage ich, diese Anmerkung auch von den ersten Völkern, die sich zu Christo bekanten, gelten müsse. Eine jede Gemeine

hatte solchlich auch zu der Apostel Zeiten ihre eigene Neigungen und ihre besondern Schicksale, wodurch sie sich gleichsam von allen übrigen unterschied. Die ersten Boten des Herrn richteten sich bey ihren besondern Vermahnungen und Lehren nach diesem Unterschiede. (i) Daher kam es, daß sie an eine und eben dieselbe Gemeine öfters einerley schrieben. (k) Daher geschah es, daß sie in einer und eben derselben Gemeine dasjenige öfters wiederholten, wovon die Gemeine schon vorher durch einen andern Lehrer war unterrichtet worden. (l) Dis ist der Grund, warum man schließen kann, daß zweea oder mehrere apostolische Briefe, die unter diesen Umständen einerley Inhalt haben, an eine und eben dieselbe Gemeine müssen

müssen gerichtet seyn. Vergleicht man nun, nach diesem Grundsatz, den zweyten Brief Johannis, den Brief an die Thessalonicher, und den Brief an die Philipper mit einander; so wird man eine große Uebereinstimmung dieser dreyen Briefe bemerken. Hier ist die Vergleichung. Was Johannes im 5. und 6. B. seines zweyten Briefes sagt, lehret Paulus 1 Thess. IV. 9. 10. und Philip. I. 10. 9. Der 7. B. stimmt mit 2 Thess. II. 1:11. und Philip. I. 27. 28. überein. Der achte enthält eben die Sorge die Paulus 1 Thess. III. 5. und Philip. II. 16. bezeugt. So wie Johannes im 9. B. schließt, so schließt Paulus 1 Thess. IV. wenn man den 2. und 8. B. dieses Kap. zusammen nimmt, und eben diese Wahrheit liegt im Philip. I. 28. Die Vermahnung, welche im 10. und 11. B. vorkommt, steht ganz deutlich 2 Thess. III. 6. und 14. Erinnert man sich nun dabey, daß die Thessalonicher und Philipper mazedonische Völker waren; ja, noch mehr, denkt man an die genaue Gemeinschaft, in welcher die Gemeinen in Mazedonien unter einander stunden, (*m*) list man, wie sie sich die apostolischen Briefe mitgetheilet; (*n*) hält man endlich die Entschuldigung Pauli, (*o*) daß er ihnen immer einerley schriebe, damit zusammen: sollte man alsdann nicht mit Rechte schließen können, es sey sehr wahrscheinlich, daß sich die Kyria, an welche Johannes schreibt, müsse in Mazedonien aufgehalten haben?

(i) 1 Kor. IX. 19-23.

(k) Philip. III. 1.

(l) 2 Petr. III. 15. 16.

(m) 1 Thess. IV. 9. 10. I. 8. 9. Philip. IV. 15. 16.

(n) 1 Thess. V. 27.

(o) Philip. III. 1.

Der vierte Satz. Es lag ein Ort in Mazedonien, der hieß *Kyria*. (*p*)

(p) Man braucht nur des Peter Gillius *Δεξιων Ελληνισμων* zu nachzuschlagen.

Der fünfte Satz. Es führten wirklich einige Personen des Alterthums den

Namen Kyria. Beym Gruter (*q*) liest man eine alte Inschrift, aus welcher man den Beweis für meinen Satz nehmen kann. Es soll aber dieser Satz nichts weiter erweisen, als dieses: Gewisse Frauenpersonen des Alterthums haben den Namen Kyria geführt. Ob dieses Wort ein eigenthümlicher Name oder eine Völkerebenennung sey, gilt hier gleich und wird aus den andern Sätzen erwiesen. Man findet den Gruter nicht in einer jeden Handbücherey: vielleicht gönnet man der Inschrift zum Vergütigen der Leser einen Platz in diesen Blättern. Sie sieht in ihrem vollen Alterthume so aus:

ΜΕΜΗΤΟΣ, ΚΕ
ΦΕΝΟΜΕΝΗ, Τ
Ω. ΓΑΥΚΙ ΤΑΤΩ, ΤΙ
Ω. ΑΛΕΞΑΝΔΡΩ, Μ
ΝΗΜΗΣ. ΧΑΡΙΝ
ΚΕ, Ο. ΑΔΕΛΦΟΣ. ΦΕ
ΝΗΠΟΣ, ΚΕ, Η. ΓΥ
ΝΗ. ΑΤΤΟΥ. ΚΤΡΙΑ
ΑΛΕΞΑΝ
ΔΡΟΥ. ΑΝΗΜΗΣ.

(q) Pag. 1127. n. XI.

Der sechste Satz. Durch diese meine Auslegungsmuthmaßung bekömmt der Zeitpunkt, welcher das Alter des Briefes bestimmen soll, wo nicht ein neues Licht, doch wenigstens einen neuen Schimmer. Die Zeitmesser, welche, wie die Vergleute, gemeinlich den natürlichen Tag verlieren, und nicht ohne Lampe arbeiten können, je tiefer sie sich in ihrer Kunst verzeihen, und je entfernter sie das Ziel ihrer Bemühungen stecken, diese Herren, sage ich, müssen allen Muthmaßungskünstlern verbunden seyn, wenn sie durch ihre Entdeckungen das künstliche Licht vermehren, das so oft der Zeitkunde zum Leitstern dienen muß. Um meine Gerechtsame an der Gunst dieser Gelehrten zu rechtfertigen, so muß ich die Sache auf folgende Art fürstellen.

Man

Man ist beynähe einig, daß Johannes seine drey Briefe gleich nach einander geschrieben habe. Einige Stellen aus dem ersten Schreiben ⁽¹⁾ lassen uns vorzüglich mutmaßen, daß dieses nicht lange vor der Zerstörung Jerusalems geschehen sey. Der Ruf des Evangelii, war schon seit vielen Jahren unter den Völkern des Erdbodens erschollen, da Jerusalem zerstört wurde. Folglich gab es, kurz vor der Zerstörung dieser prächtigen Stadt, Völker, von denen man sagen konnte, daß sie vom Anfange, das heist schon lange, die Gebote des Erlösers gehört hätten. Johannes sagt dieses von den Personen, an welche er seinen ersten und zweyten Brief geschrieben hat.

(1) Es ist unsreichtig, daß die Macedonier vorzüglich unter diejenigen Völker gehören, die sehr früh bekehrt wurden. Ist die *Kyria* eine macedonische Dame, so bestimmt die Zeitrechnung eine neue Uebereinstimmung mit der Geschichte; und ein neues Licht, es sey so schwach als es immer wolle, demmert durch die dunkeln Schatten der Zeitforscher.

(1) 1 Joh. 11. 8. 18.

(2) 1 Joh. 11. 7. und 2 Joh. v. 6.

Der siebente Satz. Eben diesen Vortheil erhält man bey einem andern nothwendigen Umstande, der zu der Geschichte dieses Briefes gehört, ich rede von der Veranlassung desselben. Diese wird klärer, zusammenhängender und begreiflicher. Der kritische Mill, einer der berühmtesten geistlichen Urkundiger, glaubt, und zwar mit Gründen der Wahrscheinlichkeit, daß der heilige Johannes dadurch bewogen sey, an die *Kyria* und an den *Gaius* zu schreiben, daß ihm einige Gläubige, die ihn besuchten, viel Rühmliches von der grossen und rechtschaffenen Frömmigkeit dieser beyden Leute erzehl. (1) Den Völkern in Macedonien war dieser Ruhm vorzüglich eigen. (2) *Vraunius* (x) und *Johann Ens* (y) haben sehr wahrschein-

lich erwiesen, daß *Gaius* ein Macedonier gewesen sey. Ist die *Kyria* ein macedonisches Frauenzimmer: so wird die Uebereinstimmung abermals vermehrt, und der Zusammenhang in der Geschichte begreiflicher. Dies sind die Gründe die meine Meynung zum wenigsten von einem leeren Spiele der Einbildung unterscheiden, und ihr einiges Recht der Wahrscheinlichkeit geben. Über wozu diese ganze Abhandlung? Ein Dichter würde uns antworten:

Interpres atque viator
Optat vterque diem. Sed clara luce
remota
Instar lucis erunt spissa sub nocte vaganti
Vel tenues umbrae vel prima crepusculi lucis.

Das kann man behaupten, ohne dem Herrn Prior, dem Prediger der Eitelkeit, den Besfall zu versagen, wenn er von den Erfindern der hypothetischen Wahrheiten singt: (2)

Lord of his new Hypothesis he reigns;
He reigns: How long? 'till some Usurper rise;
And he, too mighty thoughtfull, mighty wise,
Studies new lines, and other Circles feigns.

(1) Prolegom. Nov. Test. §. 151.

(2) Man sehe die Anmerkung m.

(x) In Selectis Sacris pag. 161.

(y) In bibliotheca sacra pag. 300.

(2) In dem Gedichte über die Worte: Ich werde seyn, der ich seyn werde; welches man in Hrn. Prof. Reichards Sammlung deutscher Gedichte übersetzt lesen kann.

Desaliavallibus.

Aufgabe.

Wo findet man von dem Märzfelde und Mayfelde der alten Deutschen, die beste Nachricht?

1. Academica.

1) Da sich zu Helmstädt unter dem phil. los. Decanat des Hrn. D. Häberlin einige Candidaten um die Ertheilung der Magister

N 2

sternwürde gemeldet, und solche die gewöhnlichen Examina ausgestanden, auch der Candidat, Hr. Lofe, den 30. Dec. seine Inauguraldisp. de Contrado Koellino, unter dem Vorfize des zeitigen Decani, den folgenden 31. Dec. aber der Candidat, Hr. Papen, die Seinige sine Practide, de Simonia ne in foro Ecclesiastico naturali quidem licita, beyde Vor- und Nachmittags, mit vieler Geschicklichkeit öffentlich verteidiget hatten: so wurde am gedachten 31. Dec. Abends um 5. Uhr in dem Iulio maiori, nach geendigter Disput. des Hrn. Papens, die solenne Renunciatio vorgenommen. Serenissimus hatten, auf unterthänigstes Ansuchen der philos. Facultät, in einem, an dieselbe unter dem 18. Dec. erlassenen, gnädigsten Rescript nicht nur hiezu Dero höchste Einwilligung huldreichst ertheilet, sondern auch dem zeitigen Decano, Hrn. Doct. Häberlin, das Pro Cancellariat bey dieser feyerlichen Handlung gnädigst aufgetragen. Vorerwehnten 31. Dec. versammelten sich also in dem Iulio maiori des zeitigen Hrn. Vice-Rect. Magnificenz, der Senatus academicus und eine ansehnliche Menge der hiesigen Hrn. Studiosorum, sodann betraten der gnädigst ernannte Pro Cancellarius, Hr. D. Häberlin, das obere, und die drey anwesende Candidati das untere Catheder. Nach einer kurzen Musik hielt jener eine Rede, deren Hauptinhalt war: Series Professorum Historiarum Helmstadiensium a condita Academia ad haec vsque tempora, eorumque in eam et vniuersam Historiam merita, leui penicillo adumbrata, wovon aber derselbe, wegen seiner, noch nicht gänzlich wieder hergestellten, Gesundheit nur einen Theil, nämlich vitam et merita R. Reineccii und H. Meibomii Senioris recitirte, mit dem Versprechen, die ganze Oratio nächstens in Druck zu geben. Nachdem hierauf die anwesenden Candidati den gewöhnlichen Magistereid abgelegt: so nahm die wirkliche Renunciatio

ihren Anfang. Es wurden also zuvorderst von dem Hrn. Pro-Cancellario die bisher privatim et modo in consessu Facultatis creirte drey Magistri, nämlich 1) Hr. Joach. Vincent. Stiffer, aus Scharstädt, Med. D. 2) Hr. Christian Gottfried Derling, aus Halberstadt, so beyde unter dem Decanat des Hrn. Prof. Reuffels, im Jahr 1745. Magistri worden, und 3) Hr. Joh. Christoph Dommerich, aus Bückeburg, der Philos. Facult. althier Adj. und Rector der Hochfürstl. Schule zu Wolfenb. welchen der Hr. Pro-Cancellarius in seinem ersten Decanat 1748. privatim promovirt hatte, publice renuociert; sodann wurde vier andern Candidatis die Magisterwürde ertheilet, als 1) Hrn. Joh. Jacob Häberlin, aus Ulm, Predigern zu groß Sülzen, Ulmscher Herrschaft, des Hrn. Pro-Cancellarii leiblichen Hrn. Vater, in Abwesenheit. 2) Hrn. Leonhard Georg Elten, aus Ellneburg, Subconrect. der Hochfürstl. Schule zu Schöningen. 3) Joh. Henning Losen, aus Hannover, St. Theol. Candid. und 4) Hr. Joh. Ludew. Papen, aus Wolfenbüttel, ebenfalls St. Theol. Candidato, welche 3. gegenwärtig waren; woben dann, nach dem die neuen Hrn. Magistri auf das obere Catheder getreten, die gewöhnlichen Ceremonien adhibiret wurden. Zum Beichluß hielt der erste von den anwesenden neuen Magistris, Hr. Subconrect. Elten, eine wolgefasste kurze Dankagung, womit sich diese Feierlichkeit zum Vergangigen aller Anwesenden unter abermaliger Musik endigte.

2) Den 5. Jan. 1750. hat hierauf der bisherige Decanus, Hr. D. Häberlin, das Decanat seiner Facultät dem itzigen Seniori Facultatis, Hrn. Adolph Anton Sabricio, Prof. Phil. Ord. übergeben.

II. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Es ist althier auf dem Kohlmarke, in der so genannten Coang, bey Hrn. Vicus, ein Cla-
recin

vecin oder Flügel, und ein Clavier, beydes in gutem brauchbarem Stande, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Bey dem Fürstl. Hofsattler, Mstr. Knaben, daseibst, sind nachstehende Pferdegeschirre zu verkaufen: a) 2. Pferdehintersgeschirre, nebst Hauptgestelle und Stangen, mit rothen Cassian umgeschlagen und weiß genähet, auch mit vergoldeten messingenen Beschlag versehen. b) 2. dito mit einer weissen Kante und einem messingenen Beschlage. c) 2. dito, woran die Decken und Zierleder mit rothen Cassian eingefasset, und mit messingenen Beschlage versehen sind.

III. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß bey der verwitweten Buchbinderinn, Fr. Mäthern, auf dem Schilde wohnhaft, ein ganzer Flügel eines Hauses zu vermieten ist, worinnen 3. Stuben, 4. Kammern, ein großer Saal, 3. Boden und ein Pferdestall befindlich. Wer belieben hat, solche Zimmer auf bevorstehende Ostern zu beziehen, derselbe kann sich bey der Eigenthümerinn anfinden, und wegen des Preises Nachricht erhalten.

b) In Gandersheim.

2) Nachdem des Hrn. Verwalters, Kelp, Erben gewillet, ihr, in Gandersheim, vor dem Hagen, sonst die Burgstrasse genannt, bel. Bran- und Wohnhaus, mit Hintergebänden, als Scheuren und Garten, zu vermieten: So wird solches dem Publico zu dem Ende kund gethan, auf daß diejenigen, so solches zu mieten gewillet, sich bey dazigem Stadtmagistrate binnen 4 Wochen, als vom 24. Jan. anzurechnen, melden und wegen der Miete und Conditionen Handlung pflegen können.

IV. Was zu verpachten.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Einsuchen des Hrn. Notarii, Eggers, ist die anderweite Verpachtung des Brünningischen, auf der Schuhstrasse bel.

Hauses, samt der dabey befindlichen Branntweinbrennereigerechtigkeit, und der dazu gehörigen Geräthschaft, erkannt und terminus ad licitandum primus auf den 23. Febr. und secundus auf den 23. März nächstkünftig angesetzt.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

2) Als auf insiehende Michaelis die Pachtjahre des dazigen Rathsbierkellers, nebst dem Wein- und Branntweinschanke, zu Ende gehen: So ist dessen anderweite Verpachtung nöthig, und daher ad licitandum der 9. Febr. pro termino primo, der 6. März pro termino secundo, und der 6. April pro termino tertio angesetzt; ferner ist den 16. dess.

3) die weitere Verpachtung der Rathsschäferrey, so gleichfalls Michaelis zu Ende gehet, erkannt, und der 13. Febr. zum ersten, der 13. März zum zweiten, und der 10. April zum dritten Termine ad licitandum angesetzt; imgleichen

4) die Verpachtung der dazigen Rathshadstube, da die Pachtzeit mit dem vorigen Pächter, auf Johannis zu Ende gehet, erkannt, und der 6. Febr. pro termino primo, der 6. März pro termino secundo und der 7. April pro termino tertio et ultimo ad licitandum angesetzt. Wer also Belieben hat, eines von diesen drey Stücken zu pachten, derselbe wolle sich berührten Tages auf dem Rathhause allda anfinden, sein Gebot ad protocolum geben, und darauf, daß mit dem Meistbietenden geschlossen werde, gewärtigen.

V. Was gefunden.

1) Es ist allhier ein Schnupstuch, auch

2) ein neuer Knabenschuh gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontour eingeliefert worden.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanczley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 23. dies.

- 1) In Sachen des Hrn. Obersorsteisters von Rauschenblat, contra von Campen.
- 2) — Mellvillecher Erben, contra Krusenbergh.

Vom 24. dess.

- 3) — Happen, contra Bähren Witwe.
- 4) — Camitius, contra den Hrn. Oberappellationsrath Beurhaus.
- 5) — der Fr. Landdrostinn von Dhes, contra die Fr. Oberappellationsrathinn Beurhaus.

Vom 27. dess.

- 6) — des Hrn. Oberhauptmanns von Kiepe, contra den Magistrat in Braunschweig.
- 7) In des Hrn. Auditeurs, Meier, Creditoren Concursache, ist ad publicandam sentent. classificatorium terminus præjudicial. auf den 6. Martii nächstkünftig anberahmet.
- 8) In Sachen des Hrn. Hofmarschalls von der Wisseburg, contra die Gebrüder von Walbeck, ist am 26. dies. ein decretum præjudiciale. und
- 9) — der Nöltingischen Erben, contra die Fr. Amtmanninn Hermigshausen, Citatio zum Ver. ör erkannt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 23. dies.

- 10) In Sachen der verwitweten Fr. Branzinn, contra den Kraaschen contra-lictoem, Hrn. Advoc. ordin. Meibom.

VII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, auf Ansuchen des Rechnungsführers bey dem Hospital St. Georgii, des allda verstorbenen Marktmeisters, Jac. Foke, Tochter, auf den 2. März edictaliter citirt, um mit gedachtem Hospitale eine Forderung von 40. Thlr. auszumachen.

VIII. Avancements, Begnadigungen, Verzeigungen, u. d. g. Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

1) Am 20. dies. ist dem bisherigen Hofgerichtsassess. Extraordin. Hrn. Joh. Fried. Zent, die, ihm gnädigst conferirte, Stelle eines Hofgerichtsassessoris ordinarii angewiesen worden. Und am 22. dess. sind

2) der Hr. Landyndicus, Licent. Christ. Möschel,

3) der Hr. Hofjunker, Gottl. Wilh. von Döring,

4) der Hr. Hofjunker, Carl Wilh. von Bose, und

5) Hr. Aug. Wilh. von Korb, als Hofgerichtsassessores extraordinarii introducirt worden.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Der Leinewebgilde Altmeister werden den 3. Febr. dies. Jahrs, in des geschwornen Meistrs. Diet. Wilh. Korte, auf der Rittersstrasse bel. Hause, zusammen kommen, woben a Meistr. Ehrph. Rabe, seinen Sohn, Christ. Heint. Rabe, und b Meistr. Joh. Jac. Runne, seinen Lehrburschen, Joh. Ehrph. Kratze, der Lehrjahre frey sprechen wird.

2) Der Beckergefelle, Otto Gebh. Welschob hat den 30. dies. in des Beckerältesten, Meistr. Bart. Bogelfangs, Hause, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, sein Ges anzuweisen wollen.

b) In Gandersheim.

3) Den 7. Febr. wird die Drechslergilde, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Ladenmeisters, Dan. Bölner, auf der Hagenerstrasse bel. Hause ihre Zusammenkunft haben, woben die Gilde, Hans Heint. Uhden, aus Seesen gebürtig, los sprechen und zum Gefellen machen will.

X. Fremde.

In Braunschweig.

Alu.

Augustthor, am 28. dies. der Hr. Abt Seidel, aus Helmstädt. Logiret bey des Hrn. Müllers, Witwe, auf dem Altenstadtmarkte.

XI. Personen, so Dienste suchen.

Christ. Berkhann, welcher als Knecht und Kutscher gedienet, und mit guten Abschieden versehen ist, suchet als Kutscher wieder Dienste. Derselbe ist auf der Langenstrasse, bey dem Essener Herbs, anzutreffen.

XII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 16. dies. des Bürgers und Linnenhändlers, Heint. Sievers, Töcht. Frieder. Cath.

Zu St. Catharinen, am 11. dies. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Heint. Ferd. Philipp, Töcht. Joh. Dor. Ceph. Und am 14. dess. des Bürgers und Wärtners, Joh. Georg Hopmann, Töcht. Joh. Alf. Magd. Imgleichen am 16. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Zuckschwerdt, Töcht. Dor. Luc.

Zum Brüdern, am 15. dies. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Christ. Krasper, Eöhl. Joh. Jul. Heinr. Und am 19. dess. des Brauers und Provisoris, Hrn. Christ. Georg Degner, Eöhl. Joh. Matth.

Zu St. Andreae, am 14. dies. des Gärtners, Joh. Ehrph. Dreyes, Töcht. Dor. Eicon. und am 16. dess. des entwichenen Sporergeßellen, Sam. Mir, Töcht. An. Mar. Car.

Zu St. Magni, am 11. dies. des Bürgers, Mader und Stellmachers, Mstr. Joh. Jürg. Schliephake, Eöhl. Joh. Frieder. Franz. Und am 16. dess. des Bürgers und Ziegeldeckers, Herrn. Jac. Horn, Eöhl. Joh. Ant. Ehrph.

Zu St. Leonhardi, am 11. dies. Joh. Christ. Und Joh. Dor.

XIII Copulirte.

Zum Brüdern, am 14. dies. der Bürger und Knopfmacher, Mstr. Pet. Andr. Bäseke, und Jgfr. An. Mar. Possielen.

Zu St. Andreae, am 14. dies. Hr. Joh. Frieder. Lüttge, und Jgfr. Sal. Marg. Degmann. Und der Tischler, Mstr. Joh. Joach. Ullr. Fricke, und Jgfr. Ceph. Dor. Elis. Behmen. Wie auch am 15. dess. der Brauer, Hr. Joh. Heint. Witte, kops, und Jgfr. Mar. Christ. Nittmeyer.

Zu St. Magni, am 13. dies. der Kupferschmidtsgeßelle, Joh. Ant. Wellner, und Jgfr. Dor. Cath. Schmidts.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 15. dies. der abgedankte Soldat, Joh. Christ. Jesu, und Marg. Elis. Ekers.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 11. dies. der Bürger und Schneider, Jac. Ad. Hopmann. Ferner am 12. dess. des Tagelöhners, Jürg. Ehrph. Haars, Töcht. Joh. Cath. Und am 16. dess. des Bürgers und Wagemeysters, Joh. Heint. Pape, Eöhl. Georg Aug.

Zu St. Catharinen, am 13. dies. des Hautboisten, Georg Bened. Mägnit, Ehefr. Mar. Elj. Peters. Und der Bürger, Es. Oberhand. Wie auch am 14. dess. der gewesene Lürger und Nagelschmidt, Joh. Wilh. Hammer Schmidt.

Zum Brüdern, am 14. dies. des Bürgers und Brauers, Hrn. Hilm. Joh. Mich. Kanfer, Eöhl. Zach. Dan. Und des Provisoris und Brauers, Hrn. Joh. Ehrph. Schmidt, nachgelassene Witwe, Ceph. Elis. Horns. Wie auch am 15. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Heint. Haderholt, todtebornes Eöhl.

Zu St. Andreae, am 11. dies. der Brauer, Hrn. Zach. Scharrenbeck. Und Hof. Elis. Stofregen, Witwe Schelhammern. Ferner Joh. Heint. Rischbieter, Eöhl. Joh. Heint. Cass. Und am 12. dess. des Strumpfmachers, Joh. Christ. Hesse, Ehefr. An. Elis. Kennern. Imgleichen am 13. dess. der Kaufmann, Hr. Joh. Joach. Quidde. Und des Bürgers,

gers, Andr. Mich. Koch, Ehefr. Dor. Marg. Küttgen. Wie auch dessen Locht. Joh. Hof. Marg. Ferner des Schuhst. kers, Aug. Trünke, Locht. Joh. Mar. Heine. Und am 14. dess. des Schuhst. kers, Franz Diet. Conr. Timpe, Locht. Dor. Cath. Ingleichen am 15. dess. des Knopf. makers, Mstr. Joh. Nic. Schlote, Eönl. Joh. Frieter. Und am 16. dess. des ver. storbenen Gärtners, Es. Hilgenbach, Wit. we, Jlf. Marg. Brans. Wie auch Elis. Leuterjen, Witwe Weigen.

Zu St. Magni, am 13. dies. des Fa. brikanten, Vor. Scheimer, Eönl. Joh. Ehrph. Thom. Ferner am 14. dess. des Soldaten, Andr. Siens, nachgelassene Wit. we, An. Luc. Mückhous. Und am 15. dess. des Tagelöhners, Diet. Ehrph. Dralle, Locht. Joh. Mar. Elis. Wie auch des ge. wesenen Regimentsfeldschersers und Rärgers, Hrn. Georg Berth. Delze, nachgelassene Witwe, Hof. Elis. Jacobi.

Zu St. Leonhardi, am 11. dies. die Emigrantinn, Eybilla Elis. Reidlingen.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, ge. gen den Collegio Carolino über bel. Schra. derschen Hause, gehalten werden.

2) So jemand von den gelehrten Mit. bürgern des *Mabilionii acta Sanctor. Ordini* St. Benedicti und *Agobardi opera omnia* cum notis Baluzii besigen sollte, derselbe wird hierdurch gehorsamsi ersuchet, benannte Bücher auf 8. Tage in des Hrn. Buchhänd. lers, Meyer, Behausung, zu verleihen, indem sie jemand zu Ausarbeitung eines Werks nothwendig gebraucht, solche aber in den öffentlichen Bibliotheken nicht be. kommen kann.

3) Es werden künftige Woche die Lustbar. keiten vor igiten Messe, allhier, ihren An. fang nehmen, wobei die Fürstl. musika. lische Akademie die grosse *Opera, Adriano* betitelt, aufführen wird.

4) Mit gegenwärtigem Stücke der An. zeigen, empfangen die Herren Pränume. ranten zugleich Titel, Voerede und Register zum 1748. Jahre dieser Blätter.

5) Demnach Serenillimus, zu besserer Be. quemlichkeit der, auf die Braunschweigi. sche Messe kommenden, auswärtigen Kauf. und Handelsleute, gnädigst zu verordnen ge. ruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnli. chen Sperrgeldes, auch in das Wenden. thor bis um 11. Uhr vor Mitternacht ein. gelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

6) Nachdem der Lehrbursche in der Schröderischen Buchhandlung hieselbst, Na. mens Johann Grüneberg, welcher 17. bis 18. Jahr alt und kleiner Statur ist, einen grünen Rock und rothe Weste mit gelben Knöpfen trägt, blondes Haar, ein länglich. tes Gesicht und eine Habichtsnase hat, wegen verübter Dieberey im Hause, und heim. licher Eincassirung ausstehender Schulden, den 26. dies. boshafter Weise entlau. fen ist, und man bis dato noch keine Nachricht von seinem Aufenthalt hat: So wird nicht nur jedermann vor diesem Bur. schen gewarnt, sondern auch gehorsamsi er. sucht, besagten Johann Grüneberg, wo er sich sollte betreten lassen, anzuhalten und davon an das hiesige Intelligenzcontoir, oder an die Schröderische Buchhandlung gütigst Nachricht zu ertheilen, welches man mit allem schuldigen Danke erkennen wird.

7) Demnach am 31. Dec. vor. Jahrs, ein Jude, welcher sich Salom. David nennet, und aus Frankfurt am Mann ge. bürtig seyn soll, wegen öffentlichen Dieb. stahls zu Holzminden, in Haft gebracht worden: Als wird solches, besonders den. jenigen, welchen an desselben erfolgter Ver. urtheilung gelegen, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

XVI. Geld.

XVI. Geldcours. (vom 30. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{3}{4}$	-	-	$9\frac{1}{2}$ $9\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	$8\frac{1}{4}$ $8\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	$3\frac{3}{4}$ 4
Ducaten, so richtig	-	-	$1\frac{3}{4}$ 2
Das spanische Gold ist schlechter	-	-	$1\frac{1}{2}$ $1\frac{3}{4}$

XVII. Wechselcours. (vom 30. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.			
Stücke	-	-	$141\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	-	$120\frac{1}{4}$
Dänischschlostein. 6. St. zu 5. St.	-	-	120
Amsterdam in Banco	-	-	$141\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	-	135
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro W. Sterl.	-	-	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 26. bis 28. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	gge. Q.	bis gge. Q.
Weizen à Himpte	-	-
Rocken	25. 4.	-
Gersten	15. 4.	-
Haber	12. -	-

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	32. -
Rocken	25. -
Gersten	16. -
Haber	12. -

b) In Wolfenbüttel, (vom 14. dies.)

	31. mge. - Q. bis - mge.
Weizen à Himpte	31. mge. - Q. bis - mge.
Rocken	25. -
Gersten	15. -
Haber	10. -
Erbsen	27. -
Linzen	30. -

c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

	26. - 18. -
Weizen mit Fuhr. à Wispel 32. Thlr. 18. mge.	
Rocken	26. - 18. -
Gersten	16. - 18. -
Haber	12. - 9. -

d) In Helmstädt, (vom 24. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	-	-	19. -
Rocken	-	-	15. 6. -
Gersten	-	-	9. 6. -
Erbsen	-	-	16. -
Haber	-	-	6. 6. -

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)

	30. Thlr. bis 31. Thlr.
Weizen à Wispel	30. Thlr. bis 31. Thlr.
Rocken	21. - 22. -
Gersten	15. - 16. -
Haber	10. - 11. -

f) In Schöningen, (vom 27. dies.)

	28 mge. - Q. bis - mge.
Weizen à Himpte	28 mge. - Q. bis - mge.
Rocken	24. -
Gersten	15. -
Haber	9. -

g) In Königsutter, (vom 27. dies.)

	27. - 24. - 14. -
Weizen à Himpte	27. -
Rocken	23. - 24. -
Gersten	13. - 14. -
Haber	10. -
Erbsen	24. - 25. -
Linzen	30. - 32. -

h) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)

	31. Thlr. à Hpte. 27. mge.
Weizen à Wispel	31. Thlr. à Hpte. 27. mge.
Rocken	24. - 22. -
Gersten	16. - 14. -

i) In Seesen, (vom 24. dies.)

	34. bis 35. mge.
Weizen à Himpte	34. bis 35. mge.
Rocken	26. - 27. -
Gersten	15. - 16. -
Haber	9. -

k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)

	6. Thlr. - mge.
Weizen à Walter	6. Thlr. - mge.
Rocken	4. - 18. -
Gersten	2. - 18. -
Haber	1. - 18. -
Kocherbsen à Himpte	- 30. -

l) In Holzminden, (vom 24. dies.)

	33. mge. bis mge.
Weizen à Himpte	33. mge. bis mge.
Rocken	26. -
Gersten	14. -
Haber	10. -
Erbsen	27. -

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Q Weizen

Weizen à Himpte 34. mge. bis — mge.
 n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)
 Weizen à Wisp. 33. Thlr. bis 34. Thlr.
 XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.
 Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen 1. 9. — — —
 b) In Helmstädt, (vom 24. dies.)
 1. stark Marktj. Büch. — 30. — 1. 12.
 1. — so geringer — 24. — — 27.
 1. — Eichen — 27. — 1. 6.
 1. — so geringer — 21. — — 24.
 1. — Büchensinken — 30. — 1. 3.
 1. — Eichenstufen — 27. — — 30.
 c) In Schöningen, (vom 27. dies.)
 1. Marktfuder Büchen 1. 4. — — —
 1. — Eichen — 30. — — —
 1. — Wasen — 24. — — —
 d) In Königslutter, (vom 27. dies.)
 1. Klast. Büchen à 120. — — — —
 1. Et. 6. Fußlang 2. 27. — 3. —
 1. Marktfuder — — 27. — 1. 4.
 e) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)
 1. Klast. Büchen 3. — — 3. 6.
 1. Schock Kolwasen 1. 30. — 2. —
 f) In Gandersheim, (vom 24. dies.)
 1. Fuder trocken Büchen 1. 4. — — —
 1. Fuder grün u. trocken 1. — — — —
 1. Karre voll trocken — — 18. — — 20.
 XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.
 XXII. Fleischtara.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück
 vom Mittwoch
 b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.
 c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)
 Das W. Rindfleisch 2. 1. — — —
 — Kalbfleisch 1. 4. — — —
 — Hammelfleisch 1. 5. — — —
 — Schweinefleisch 2. 1. — — —
 d) In Helmstädt, (vom 24. dies.)
 Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2. 4. — — —
 — — — Nr. 2. 2. 2. — — —
 — — — Nr. 4. 1. 6. — — —
 — — — Nr. 5. 1. 4. — — —

mge. Q. bis mge. Q.
 Das W. Kalbfleisch, Nr. 1. 2. — — —
 — — — Nr. 2. 1. 6. — — —
 — — — Nr. 3. 1. 4. — — —
 — Hammelfleisch Nr. 1. 2. 2. — — —
 — — — Nr. 2. 2. — — —
 — Schweinefl. Nr. 1. 2. 4. — — —
 — — — Nr. 2. 2. 2. — — —

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)
 Das W. Rindfleisch 1. 7. — — —
 — Kalbfleisch 1. 4. — — —
 — Hammelfleisch 1. 6. — — —
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 27. dies.)
 Das W. Rindfleisch 1. 6. — — —
 — Kalbfleisch 1. 4. — — —
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —

g) In Königslutter, (vom 27. dies.)
 Das W. Kalbfleisch 1. 6. — — —
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)
 Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —
 Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.
 — Kalbfleisch 1. 4. — — —
 — Hammelfleisch 2. — — 2. 2.
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 24. dies.)
 Das W. Rind- u. d. Kalbf. 1. 6. — — —
 Kopf und Füße 3. — — — —
 Kaldaune 2. — — — —
 Gelänge 4. — — — —

— Kalbfleisch, Nr. 2. 1. 4. — — —
 Kopf und Füße 2. 4. — — —
 Kaldaunen 1. 4. — — —
 Gelänge 3. 4. — — —
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —
 — Roth- und Knapwurst 3. — — — —
 — Mettwurst 3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)
 Das W. Rindfleisch 2. — — — —
 — Kalbfleisch 1. 6. — 1. 5.
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —
 — fr. Blut- u. Knapw. 3. — — — —
 — friische Mettwurst 3. 4. — — —

l) In Holzminden, (vom 24. dies.)
 Das

	mge. Q. bis mge. Q.	
Das W. Rind. u. Kalbf.	1. 6. - 2. -	
- Schweinefleisch	2. 4. - -	
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Das W. Rindfleisch	1. 6. - -	
n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)		
Das W. Rindfleisch	2 - - -	

XXIII. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Januar.)		
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.		
und der Scheffel Rocken 7. Thlr. 8. mge.		
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.		
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. W. 8. Loth 3½		
ein Rockenbrodt für 2. - 2. 17. 3.		
ein Rockenbrodt für 3. - 3. 26. 2½		
ein Rockenbrodt für 4. - 4. 2. 2.		

b) In Wolfenbüttel, (im Januar.)		
Eine 4. Q. Semmel	- 16. -	
Ein 2. - Kuchen	- 10. 3.	
Ein 2. Q. Brodt, so klar	- 11. -	
- 4. - - -	- 22. -	
- 1. mge. 4. Q. -	2. 2. -	
Ein 4. Q. gemein Brodt	- 24. 2.	
- 1. mge - - -	1. 17. -	
- 2. - - -	3. 2. -	
Ein 3. mge. gemein Brodt	4. 19. -	
- 4. Q. Brodt, so grob	- 29. 2.	
- 1. mge. - - -	1. 27. -	
- 2. - - -	3. 22. -	
- 3. - - -	5. 17. -	

Incl. des von den Beckern angelobten ¼ W.

c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)		
Eine 2. Q. Semmel	- 9. 1½	
Ein 3. - klar Rockenbrodt	- 19. 1½	
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1. 6. 3¾	
- 1. mge. - - -	2. 13. 3¼	
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	- 22. 3.	
- 6. - - -	1. 13. 2.	
- 1. mge. - - -	2. 27. -	

d) In Helmstadt, (vom 10. dies.)		
Wieget für 4. Q. klare Sem.	- 15. -	
- 2. - Büll. Semmel	- 10. -	
- 4. - klar Rockenbrodt	- 18. -	
- 1 mge. klar Rockenbr.	1. 4. -	
Ein 4. Q. gemein Rockenbr.	- 24. -	
- 1. mge. - - -	1. 16. -	

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)		
Wieget eine 3. Q. Weizensemel	- 13. -	
Ein klar R. Br. für 3. Q.	- 15. -	
- klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	2. 4. -	
- 3. Q. ordin. Rockenbr.	- 26. -	
- 6. - - -	1. 20. -	
- 1. mge. 4. - -	3. 8. -	
- 3. - - -	6. 16. -	

f) In Schöningen, (vom 27. dies.)		
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	- 12. -	
- - - 2. - Büllen	- 11. -	
Klar Rockenbr. für 4. Q.	- 16. -	
- - 1. mge.	1. 4. -	
- 1. - so grob	2. - -	
- 3. - -	5. 24. -	

g) In Königslutter, (vom 27. dies.)		
Eine weiße Diege à 4. Q.	- 19. -	
Eine Büllenssemel à 2. Q.	- 13. -	
Eine 4. Q. Flechte	- 15. -	
Ein Zwieback à 2. Q.	- 7. 2.	
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. -	

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)		
Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	- 19. -	
- - - 1. mge.	1. 6½	
- - - 2. -	2. 12½	
- - - 3. -	3. 19. -	
Ordinair - 4. Q. Brodt	- 30. 2.	
- - 1. mge. -	1. 29. -	
- - 2. - -	3. 26. -	
- - 3. - -	5. 23½	
Klar Weizenbr für 4. Q.	- 12½	
- - - 1. mge.	- 25½	
- - - 2. -	3. 19½	
- - - 3. -	2. 13. -	
Büllen Weizenbr. für 2. Q.	- 9½	
- - - 4. -	- 19. -	
- - für 1. mge.	1. 6½	
- - 2. -	2. 12½	
- - 3. -	3. 19. -	

i) In Seesen, (vom 24. dies.)		
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	- 3. 9.	
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1. 1. -	
- gem. - - 1. -	1. 12. -	

Ein

	W. Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2. mge.	2. 24.	—
— — — 3. —	4. 4.	—
k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)		
Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3.	3.
— 2. — —	— 5.	2.
— 4. — —	— 11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 9.	—
— — — 4. —	— 18.	—
— — — 1. mge.	1. 4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1. 16.	—
— — — 2. —	3. —	—
— — — 3. —	4. 16.	—
l) In Holzminden, (vom 24. dies.)		
Eine klare 2. Q. Semmel	— 5.	3.
— — — 3. —	— 8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 9.	—
— — — 6. —	— 27.	—
Ein Hausbr. brodt für 1. mge.	1. 17.	3.
— — — 2. —	3. 3.	2.
— — — 3. —	4. 21.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Eine 2. Q. Semmel	— 6.	—
— — — 3. —	— 9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	— 11.	—
— — — 1. mge.	1. 12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 28.	3½
— — — für 2. mge.	3. 25.	2.
— — — 3. —	5. 22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)		
Eine 4. Q. Semmel	— 13½	—
Ein 2. — Zwieback	— 5½	—
Eine 2. — Büllenkuffe	— 13¼	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5. 16.	—

XXIV. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 24. dies.)	
½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge. 2. Q.
½ — braun Bier	1. — 1. —
b) In Calvörde, (vom 28. dies.)	
1. Quart. Brandenb. Maas	— mge. 6. Q.
c) In Holzminden, (vom 24. dies.)	
½ Faß Breyh. ohne Accise	2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	2. — 4. —
1. Quartier	— — 5. —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
½ Faß Breyh. ohne Accise	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. — 4. —
e) Gandersheim, (vom 24. dies.)	
½ Faß Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc.	— 2. — 4. —
1. Quartier	— — 5. —

XXV. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 28. dies.)	
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge. 4. Q.
b) In Holzminden, (vom 24. dies.)	
1. Stübchen, mit der Accise	28. mge. — Q.
1. Quartier	— 7. — —
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
1. Stübchen, mit der Accise	22. mge. — Q.
1. Quartier	— 5. — 4. —
e) Gandersheim, (vom 24. dies.)	
½ Faß mit der Accise	27. Thlr. 18. mge.
1. Quartier	— — 6. —

XXVI. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus. 6. mge. Fuhrlohn.
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr. mge. Q.
gebag. 1. Classe	3. — —
Einzeln 100 St.	— 12. —
1. — — gebag. 2te Classe	2. 18. —
Einzeln 100. St.	— 9. —
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1. 31. 4.
1. Zuber	— 7. 4.
2) Auf dem Ziegelhose.	
1. Fuder zu 9. Zuber	1. 31. 4.
1. Zuber einzeln	— 7. 4.
b) In Wolfenbüttel.	
1. Fuder zu 9. Zuber	1. 27. —
1. Zuber	— 7. —
c) In Helmstadt.	
1. Fuder zu 8. Zuber	1. 24. —
1. Zuber	— 7. 4.
d) In Königslutter.	
1. Fuder zu 8. Zuber	2. — —
1. Zuber	— 9. —

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



10^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 4ten Februaris.

Neue helmstädtische Schriften.

I.
Epistola quinta, observationum historico-
iuridicarum ex Diplomatum Helmstadiensium
fistens. (1½. Bogen in 4.)

Dieses fünfte Schreiben hat der ge-
lehrte Verf. desselben, Hr. Hofr.
Lichtenstein, an den Hrn. D.
von der Hardt, als damaligen
Vice-rector, und zwar an dem Tage, da das
Seminarium theologicum in der Colle-
gienkirche inaugurirt wurde, abgelassen,
welche Kirche unter dem Prorektorat des sel.
Probsts, Hermann von der Hardt 1704.
zur Universitätskirche eingeweiht worden.
Der Hr. Hofrath Lichtenstein nimt daher
Gelegenheit, dasjenige, was in des sel.
Abts, Schmidt, von dieser Kirche den 15.

Octob. 1703. gehaltenen Rede, so in den
Monumentis gedachter Einweihung mit ab-
gedruckt worden, etwa noch fehlet, anzu-
merken und überhaupt dieselbe mit Urkun-
den zu bestätigen. Er schränkt sich aber igo
nur auf das 13. Jahrhundert ein. Diese
Kirche hieß ehemals die Augustinerkirche.
Ehe aber noch die Augustiner ein Kloster dar-
hin bauten, gehörte der Platz und das,
darauf stehende, Haus den St. Johan-
nisorden zu Söplingburg, von wel-
chem die Helmstädter 1267. beydes kauften,
wie aus Henning Hagens Chronik erhellet.
Der Rath baute daselbst ein Hospital und
eine, dem H. Geist gewidmete, Kapelle. Im
Jahr 1290. aber wurde es den Bettelmün-
chen Augustinerordens aus der Himmels-
pforte

pforte am Harze eingeräumt; wovon der Hr. Hofrath die Ursachen glücklich entdeckt. Schon 1280. ertheilte der Bischof, Volrad, zu Halberstadt, die Erlaubniß dazu. Zu Bestreitung der Kosten eines Klosterbaues, erhielten die Mönche von verschiedenen Erzbischofen Indulgenzbrieife, welche der Hr. Verf. in seinen, zum Druck fertigen, *Observationibus iuridico-historicis de Indulgentiis* mittheilen wird. Die Einwilligungsurkunde Heinrichs, Abts zu Werden, welche 1290. VIII. Kal. Oct. gestellt ist, ist nebst der obigen vom Bischof Volrad, hier ganz eingerückt, und mit Anmerkungen erläutert. Dann folgt ein Schreiben des ganzen Convents mehrgedachter Mönche von 1291. am St. Gertrudentage, worinn die Vergleichspuncte enthalten sind, worüber sie mit dem Magistrat zu Helmstädt einig worden, und ein anders des Bisch. Johann zu Havelberg vom eben dem Jahre, und endlich das dritte und merkwürdigste vom Rath zu Helmstädt, von 1292. worinn die, den Mönchen ertheilte, Rechte, Freyheiten und Pflichten deutlich bestimmt werden. Von den Erläuterungen des Hrn. Hofraths läßt sich hier flüchtig kein Auszug anbringen. Sie klären die Geschichte der Stadt Helmstädt auf, von deren Reformationshistorie der Hr. V. gleichfalls ein Werk ausgearbeitet hat, welches nebst seinen übrigen lefenswürdigen Schriften wir bald gedruckt zu sehen hoffen. R. R.

II.

Dissertatio metaphysico moralis de lucta inter appetitum sensitivum et rationalem.
(3. Bogen in 4.)

Diese wohlgerathene akademische Abhandlung hat den geschickten Hr. Heinrich Gottlieb Nyffenius, aus Wolfenbüttel, zum Verfasser, welcher sie den 5. Nov. 1749. unter dem Besfande des gelehrten Hrn. M. Christ. Friedr. Jägers, mit einer ausnehmenden Fertigkeit vertheidigt hat. Eine

zwar strenge, doch aber ungezwungene und natürliche philosophische Lehrart, machet den äußern Character dieser Schrift angenehm. Herr Nyffenius bemühet sich zuerst aus metaphysischen Gründen den Ursprung des Streits zwischen der sinnlichen und vernünftigen Begierde zu bestimmen. Zu dem Ende untersucht er das Vermögen der Menschen, eine Sache zu begehren, oder zu verabscheuen. Die Beschaffenheit eines Gegenstandes bringt in unserer Seele entweder eine Begierde oder einen Abscheu hervor. Weil wir aber eine Sache theils deutlich, theils dunkel und verworren erkennen, und nach dieser verschiedenen Erkenntniß dieselbe auch begehren oder verabscheuen können: so heißt die Begierde welche aus dem ersten Vermögen entspringt, die vernünftige, die, welche aus dem andern den Ursprung herleitet, die sinnliche; und so gehet auch mit dem Abscheu. Man sieht daher leicht ein, daß wir nach dem untern Vermögen der Erkenntniß etwas zu wollen im Stande sind, welches wir nach dem obern Vermögen fliehen. Und daher kömmt der Streit zwischen der sinnlichen und vernünftigen Begierde. Ein Mensch, bey welchem ein solcher Streit entsteht, muß entweder dem einen oder dem andern Triebe den Sieg einräumen. Weil, nun nach der verschiedenen Stärke dieser oder jenen Begierde, dieselbe auch ein Uebergewicht vor der andern haben muß: so liegt der Grund, warum wir dem einen Triebe mehr als dem andern folgen, in dem Uebergewichte desselben. Hieraus sieht man, daß diese Lehre in die Eittlichkeit unserer Handlungen einen sehr starken Einfluß habe. Und dieser Zusammenhang mit dem sittlichen Leben äußert sich insonderheit durch das Uebergewicht dieser oder jenen Reigung. Denn durch dieses wird erst die Bestimmung der vernünftigen oder der sinnlichen Begierde gewirkt. Die Bestimmung zu einer von diesen beyden Reigungen ist eine sittliche Handlung, und solche

solche kann entweder gut oder böse seyn. Wenn die vernünftige Begierde oder der vernünftige Absicht das Uebergewicht haben: so ist die Handlung allezeit gut. Wenn aber die sinnliche Begierde, oder der sinnliche Absicht die Herrschaft haben: so kann die Handlung böse oder auch gut seyn. Ein Mensch also, indem ein Streit der vernünftigen mit der sinnlichen Neigung entsteht, muß die erstere der letzteren nach den Regeln der Weisheit vorziehen. Dieses kann aber nicht anders geschehen, als wenn die höhere Erkenntniß stärker ist, als die niedere. Zu dem Ende müssen wir die Leidenschaften unterdrücken, wenn die vernünftige Begierde soll herrschend werden. Wir müssen dem Sinnlichen, so viel immer möglich Abbruch thun, und dasselbe verdrängen. Dieses wird geschehen können, wenn wir uns bemühen, von derjenigen Sache, über welche ein Streit in uns entsteht, nach den Gesetzen der Vernunft einen Begriff zu erlangen; wenn wir ferner die Folgen der Handlung daraus richtig herleiten, und solche mit den Folgen, die aus der untern Erkenntniß daheut, vergleichen, und endlich beides mit unserm Zustand in ein Verhältniß bringen.

Dieses ist der kurze Inhalt, welchen wir von der berührten akademischen Abhandlung haben geben können. Herr Nyssen, der sich damit, als seiner ersten gedruckten Arbeit, dem Vaterlande und der gelehrten Welt, als ein hoffnungsvoller Gelehrter zeigt, verspricht eine weitläufigere Ausarbeitung dieser Materie mit der Zeit an das Licht zu stellen.

Aufgabe.

Woher kommt das Wort *Wauth*?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, wie in der künftigen Lichtmessmesse alhier, bey dem hiesigen Kaufmanne, Hrn. Frieder. Ant. tho der Horst, aus der Blan-

kenburgischen Fabrike an Bette, und Bergmannsbarchent, von allerley Sorten und Breiten, ein Waarenlag r gemacht worden; und können die Liebhaber dergleichen Waare bey demselben, in und außer der Messe, um einen ganz billigen Preis bekommen. Alle dergleichen, auch noch mehrere Sorten solcher Waaren, befinden sich auch in der Bergstadt zum Zellerselde, bey dem dasigen Hrn. Factor, Weinmer. Wer aber aus dieser Fabrike immediate Waaren verlangt, derselbe kann sich bey dem Hrn. Commissario, Dingelstedt, als welcher gnädigst darzu authorisiret ist, in Blankenburg melden, und einer prompten Expedition, auch Versendung der Waaren, um ganz billigen Preis versichert seyn.

2) Hierdurch wird dem Publico bekannt gemacht, daß bey Hrn. Gegenhorst, an der Weberstrasse, schöne englische Stühle, mit Reit bezogen, dabey gehörige Cessel und Taborets, auch ein Paar nußbaumene, mit schönem Beschlage versehene, Leinwandgeschränke, und ein Paar nußbaumene Kuffer, zum Verkauf fertig stehen. Wer nun von selbigen etwas benöthiget ist, derselbe kann solches an benanntem Orte in Augenschein nehmen, und eines billigen Preises versichert seyn.

3) Den Hrn. Kaufleuten dienet hierdurch zur Nachricht, daß der Pflorpfensabrikant von Hamburg, welcher jederzeit zur Messe anher kommt, und in dem, auf der Görtelingerstrasse bel. blauen Engel, bey Hrn. Joh. Frieder. Senkel, logirt, abermals zu verkaufen hat 1) extra feine englische Quartierpflorpfen, desgleichen 2) 2. Quartierpflorpfen; 3) extra mittelfeine engl. Quartierpflorpfen; 4) extra ordin. engl. Quartierpflorpfen; 5) extra feine engl. Deselpflorpfen; 6) extra feine engl. Apothekerpflorpfen, wie auch 7) ein Paquet ganz feines Gorkholz, wovon die Spunden auf Fässer gemacht werden können, und 8) einige Sorten zu Schuhsohlen.

P 2

Die

Die Hrn. Liebhaber können versichert seyn, daß diese feinen Pfröpfe, welche er selbst fertiget, so wie sie zuvor beschrieben sind, sich bey ihm befinden.

4) Es ist jemand gewillt, einen halben Rur, auf dem König Carl, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey dem Mäkler, Hr. Simke, anfinden.

II. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Allhier, auf der Schöppenstädterstraße, ist eine Stube, zwö Kammern und ein Vorfaal zu vermieten, und kann solche Gelegenheit allezeit bezogen werden. Wer hierzu Lust hat, kann sich bey dem Bürger und Brauer, Hr. Joh. Georg Frieder. Achtermann, melden.

2) Ein Küchengarte, an der Neustadtmaisch, gegen dem Schützenhause über bel. ist zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Mäkler, Hrn. Simken, anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

3) In des Hrn. Oberamtmanns, Lemme, am Ziegenmarke daselbst bel. Hause, sind auf Oßern dies. Jahrs, in der mittelften Etage, 2. Stuben, 7. Kammern, ferner in dem Hintergebäude, 1. Kammer, 1. Haber- und 1. Fourageboden, nebst einer Stallung auf 4. Pferde, zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, kann der Miete halber, sich bey dem Hrn. Canzleyadvoc. Brandes, daselbst, melden.

III. Immobilia, so gericht'ich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 22. Jan. dies. Jahrs.

1) Ernst Christ. Homanns Erben, im Rosenhagen bel. Haus und Hof, an Wich. Elias Wichmann, für 520. Thlr.

2) Das Wöhlersche, auf der Beckenwerperstraße bel. Haus und Hof, an den Hrn. Hofrath und Bürgermeister, Strasberg, für 220. Thlr.

3) Des Hrn. Consistorialraths Schwarze,

auf dem Altenstadtmarke bel. Haus, an Joh. Heint. Fredekind, für 1600. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 19. Jan. dies. Jahrs.

4) Der Bürger, Wal. Hasenkam, und Jürg. Klep, haben ihren Schwager, Paul Schütten, wegen der angenommenen väterlichen Güter, nach abgeführter Erbportion an dieselben, gerichtlichen Verzicht und Verlaß gethan.

c) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 24. Jan. dies. Jahrs.

5) Der Müller zu Dopperhausen, Joh. Wilh. Bode, hat sein, in Gandersheim, in der Pferdetränke bel. Brau- und Wohnhaus, an den dasigen Bürger und Schneider, Mstr. Carl Dedelolph, für 227. Thlr. erb- und eigenthümlich verkauft, und ist Käufers ein gerichtlicher Kaufbrief darüber zu ertheilen, versprochen worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 19. Jan. dies. Jahrs.

6) Hans Winter, oder Wunder, aus Vorsfelde, hat an den Sattler, Mstr. Joh. Heint. Macken, daselbst, ein Stücke Land von 2. Himpten Einsall, für 40. Thlr. erblich verkauft, und ist der Kaufcontract darüber ausgefertigt.

e) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

7) Des verstorbenen Carl Schönefeldts Witwe, allda, hat zween Morgen ihres Erblandes, als einen Morgen vor dem Neudörferthore, bey Ernst Zaps, Lande, und einen Morgen, so im Orthaushischen Felde, an Claus Schlimmen, Lande bel. an den dasigen Bürger, Frieder. Brillnig, um und für 175. Thlr. erblich verhandelt, und ist der, darüber errichtete, Kaufbrief am 13. Jan. dies. Jahrs, vor dasigem Amte confirmiret worden.

IV. Was verpachtet.

Bey dem Magistrate, in Holzminden, ist der, am 24. Jan. dies. Jahrs, zwischen dem

dem Hrn. Factor, Rojahn, und dem Hrn. Secretario, Münch, auf 6. Jahr errichtete, Pachtcontract über das Rojahnsche Haus, im goldenen Winkel, nebst Zubehörungen, und einem, in der Zweiten bel. Garten, auch einer, unter den Hasen bel. Wiese, wofür jährlich überhaupt 47. Thlr. 18. mge. zu bezahlen accordiret worden, gerichtlich confirmiret.

V. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Der Bürger im Gotteslager, Joh. Heinn. D. hat, zu Erkaufung seines, im Gotteslager bel. Hauses, 300. Thlr. von des Gastwirths, Hünen, Witwe, im Gotteslager, geliehen, und dafür das Haus gerichtlich verhypotheciret.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

2) Den 22. Jan. d.ief. Jahrs, hat E. L. 150. Thlr. gegen gerichtliche Hypothek an H. E. F. ausgeliehen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

3) Am 19. Jan. d.ief. Jahrs, hat der Kotsasse in Büntheim, Henn. K. für ein Anlehn von 40. Thlr. die er von seinem ältesten Sohne, Joh. Ehrph. K. nach und nach erhalten, einen Morgen, auf dem Marienkampe bel. Wiesewachs, um solches Unterpand nicht eher fahren zu lassen, bis er seinen Vorschuß wieder erhalten, verpfändet.

d) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

4) Der Brinkfeger zu alten Gandersheim, Henn. Bertram, hat Hans Heinn. K. 50. Thlr. vorgeliehen, und ist die darüber errichtete Obligation am 23. Jan. d.ief. Jahrs bey gedachtem Amte gerichtlich confirmiret worden.

VI. Was verloren.

Der Garnhändler aus Wolperode, Conr. Hemann, hat, da er am 23. Jan. d.ief. Jahrs, einiges Garn in Alfenhausen aufgekauft, des folgenden Morgens aus seinem

Geldbeutel drey Braunschweigische Stüpfhafterstücke vermisst. Derjenige nun, so dieses Geld gefunden, hat selbiges, nach Serenissimi höchsten Verordnung dem Fürstl. Intelligenzcontoir, oder auch allenfalls dem Amte Gandersheim, einzuliefern.

VII. Gelder, so auszuleihen.

Es sind allhier 600. Thlr. Pupillengelder auf sichere Hypothek, in drey Terminen, jedesmal 200. Thlr. auszuleihen. Wer solche benöthiget, kann sich bey Joh. Conr. Köhn, gleich nach bevorstehender Messe, anfinden.

VIII. Bergwerksachen.

Obngefährlicher Kuppreis im Schluß des Dec.	Communionbergwerk am Harze, als: Sellersfeld, Wildemahn, Grund und Lautenthal ic.	Ausbeute, im Schluß des Quartals den 10. Jan. 1750.
--	--	--

1749. Thlr.	Namen der Gewerken Ausbeutezeichen.	Thlr.
4200	Lautenthalsglück	b. 44.
600	Güte des Herrn	c. 6.
430	Weisser Schwan	d. 4.
170	Regenbogen	e. 2.
100	Kronenburgglück	a. 1.

Summa der Ausbeute 7695. Thlr.

Namen der Gewerken Zubußzeichen, wie sie belegen. Der Ort jeder Ausbeutezeichen ist durch bengefügte Buchstaben gezeichnet.

Zubuß zu berechnen im Schluß des Quartals Reminis. den 11. April.

Kuppreis. Thlr.	Stufenthalerzug. c.	1750. Zubuß. fl. gr.
15	Haus Dittfurt	2 —
10	Alter deutsche Wildemann	2 —
15	Charlotte	2 —
40	Neuer St. Joachim	2 —
10	Priester Haron	3 —
10	Stufenthalsglück	3 —
140	Herz. August Fried. Blesfeld	—
	Freudenstein	—
15	Ring und Silberfchnur	2 —
P 3		Kup

Kurpreis. Thlr.	Namen der Gewerken u.	Zubuß. fl. gr.
15	Schwanenzugsglück	2 —
10	Haus Zelle	2 —
	Haus Braunschweigerzug.	
	Altes Haus Braunschweig	—
	Härschenthalerzug.	
10	Baumgarte	3 —
10	Glück auf	4 —
10	Neue Juliane	2 —
10	Neue Hundgrube	3 —
10	Glücksgarte	3 —
10	Härschenthalerglück	2 —
10	Neue Weintraube	3 —
10	Verlegtes Gegentrum	3 —
	Spiegelthalerzug.	
—	Eichengestirn	2 —
10	Göldner Stern	2 —
10	Silberner Mond	3 —
10	Kleeblatt	3 —
10	König Salomon	2 —
10	Frischer Steiger	2 —
10	Bancassenglück	2 —
10	Göldne Sonne	2 —
	Bockswieserzug.	
10	Brauner Hirsch	2 —
10	Herzog August und Johann Friedrich	3 —
10	Herzog Anton Ulrich	2 —
10	Neues Zellerfeld	3 —
10	Neue Gesellschaft	2 —
10	Haus Wolfenbüttel	2 —
10	Neue Zellerfelder Hofnung	2 —
—	Neuer Edmund	2 —
—	Haus Hannover	2 —
	Zum Zantenklee.	
15	Beständigkeit	2 —
10	Theodora	2 —
10	Anfrichtigkeit	2 —
10	Johann Georg	2 —
10	Herzoginn Philippine Charlotte	2 —
15	Carls Gnade, im Schleiffstein- thale	3 —
	Schulzenbergerzug.	

Kurpreis. Thlr.	Namen der Gewerken u.	Zubuß. fl. gr.
	a. d.	
10	Herzog August Wilhelm Prinzen	2 —
	Neuer Engel	—
10	St. Martin	2 —
10	Gnade Gottes	3 —
10	Gelbe Lilie	3 —
180	Glücksrad	3 —
120	St. Urban	4 —
80	König Carl	2 —
10	Königinn Elisabeth	2 —
	Im Gemmeckenthal, und an der Oker.	
10	Herzog Carl	3 —
10	Neuer St. Johannes	2 —
10	Gottesglück	2 —
	Lautenthalerzug.	
	b. c.	
10	Lautenthaler Gegentrum	3 —
60	Segen Gottes	2 —
120	Kleiner St. Jacob	2 —
10	Herzog Ferdinand Albrecht	2 —
10	Lautenthaler Hofnung	2 —
10	Dorothea Friederica	2 —
10	Neuer Bergstern	3 —
15	König David, am Vorberge	3 —
	Keym Grunde.	
10	Hülfe Gottes	2 —
10	Isaacstanne	2 —
—	Georg Carl	2 —
—	Dorothee Auguste	2 —

Andere, dieses Zellerfeldische Bergwerk
betreffende, Nachrichten.

1) Da die Güte des Herrn, auf dem
Lautenthalerzuge, seit einigen Quartalen
sehr gut gebauet, und ein ansehnliches zum
baaren Vorrathe gelegt hat, auch dormalen
in gar guten Anbrüchen steht: So ist die
bisherige quartalische Ausbeute der 4. Spec.
Thaler von jedem Rure auf 6. Spec. Thlr.
zu erhöhen billig gefunden worden.

2) Die Zubusse, welche bisher von jedem
Rure

Kure des, auf eben diesem Zuge bel. Kleinen St. Jacobs quartaliter entrichtet werden müssen; ist von 3. Gulden auf 2. Gulden gesetzt; weil diese Zeche, nachdem in dem Quartal Crucis dieses Jatsrs in dem Hangenden ein stattlich Trum Erz getroffen worden, welches noch beständig ins Feld setzet, die gehabte Schuld ganz abgebaut, und bereits einigen Vorrath zurück geleyet hat.

3) Dahingegen hat das Haus Ditsfurt, eine auf den Stufenthalerzuge belegene Grube, weil dieselbe, wegen verringerter Anbrüche, bereits einige Quartale Schaden, und den gehabten Vorrath bis auf 400. fl. abgebaut hat, aus dem bisherigen Freybau mit 2. fl. in Zusage gesetzt werden müssen. Uebrigens hat man gute Hoffnung, in den daselbst noch vorhandenen, ganzen Mitteln bald wieder bessere Anbrüche zu erbauen.

4) Da bereits in Nr. 10. Quartals Crucis 1747. nach eingelanger Nuchung auf einen Gang, da dem, ohnweit der Bergstadt Grund gelegenen, Iberg zweyer Gruben Feld verliehen, auch auf jeder Grube ein Lehnschaftsban verstatet worden; und die Lehnschaften, nachdem sie den, daselbst befindlichen, alten verbrochenen Stollen nicht ohne viele Mühe und Gefahr wieder geöffnet, den, von den Alten mit diesem Stollen bereits überfahrenen, Gang entblößet haben, welcher sich mit 14. bis 15. Loth silberhaltigen Erzen beweiset: So ist, auf derselben Ansuchen, diese beyden Gruben, unter den Namen Georg Carl und Dorothea Augusta im Bergzettel zu setzen, und völlig zu verwerklichen, im Bergamte resoluirt worden.

5) In Nr. 1. dieses Quartals, ist der, zuletzt in Fürstl. Waldeckischen Diensten gestandene, Bergmeister, Johann Christoph Bähr, zum Communionherrschafft. Unterbergmeister des Hauptzuges, und der Eisensteingruben am Iberg, bestellt, und

6) nachdem der alte 85. jährige Bergfactor, Vaster, seine Dienste niedergelegt,

dessen Schwiegersohn und bisheriger Adjunctus, Döhler, wieder zum Bergfactor angenommen worden.

7) In Nr. 10. dieses Quartals, ist auf dem Glückauf, im Hütchenthal, der Untersteiger, Siegel, da er nach einem von ihm geladenen, Loche sehen wollen, und dasselbe, als er sich demselben nähsfichtig genähert, abgegangen ist, von den Wänden so getroffen worden, daß er auf der Stelle todt geblieben.

IX. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanczley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 27. Jan. dies. Jatsrs.

- 1) In Sachen Behlings Erben, contra die Wolfenbüttelische Landschaft.
- 2) — des Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg-Wernigerode, contra den Hrn. Hofrichter von Beltheim.

3) Decr. in ead. causa.

Decr. vom 22. dess.

- 4) In Sachen des Hrn. Oberappellationsraths von Baurhaus, contra das Kloster Niddagshausen.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 26. Jan. dies. Jatsrs.

- 5) In Sachen des Brauers, Fricke, aus Hildesheim, contra den Italiäner, Pietro Cetti.

c) Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel.

Am 21. Jan. dies. Jatsrs.

- 6) In Sachen des Hrn. Cangeladvoc. Witte, contra den Hrn. Hofjuncker von Lehsten, ist ein Vergleich getroffen, und ein decretum publiciret worden.

X. Gerichtliche Immissione.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist der Hr. Hofrath, Laur. Heister, wegen 70. Thlr. Kapital, samt Zinsen und Kosten, in
des

des Schneiders, Nic. Volte, Erben, Haus, immittiret.

XI. Gerichtliche Subhastationen.

Demnach bey dem Fürstl. Amte, Königs-
lutter, auf Adringen verschiedener Credit-
toren, Jul. Buchheisters daselbst, in Ober-
lutter bel. Haus und Garten, nebst den da-
zu gehörigen, von dem dasigen Stifte rele-
virenden, Erbenzinsländereyen und Wiese-
wachs, zum öffentlichen Verkauf angeschla-
gen werden müssen: So ist ad licitandum
der 12. Febr. pro termino primo der 5.
März pro secundo, und der 26. März pro
tertio & ultimo angesetzt worden.

XII. Adjudicationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel,
ist das, bisher öffentlich angeschlagen ge-
wesene, Dettmarsche, im Gotteslager bel.
Haus, am 19. Jan. d. i. d. Jahrs, dem Bür-
ger im Gotteslager, Joh. Heinr. Dettmar,
als Meistbietendem, um und für 484. Thlr.
adjudiciret, auch der Adjudicationschein
darüber ausgefertigt worden.

XIII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Magistrate, in Schöningen,
am 23. Jan. d. i. d. Jahrs, der, zwischen des ge-
wesenen Sergeanten, *** Ehefr. Mar.
Marg. Koten, und ihrer Stiefmutter, Cath.
Reineken, Frieder. Jul. Kothen, Witwe,
wegen geforderter Erbschaftsgelder getroffe-
ne, Vergleich.

XIV. Gerichtlich confirmirte Ehestif- tungen.

a) Bey Fürstl. Residenzamt, in Wol-
fenbüttel.

Am 7. Jan. d. i. d. Jahrs.

1) Zwischen Heinr. Strümpel, in kleinen
Winnigstedt, und Cath. Wipperlings, daselbst.

2) — Andr. Meyer, in Grossendenke,
und Hedw. Elis. Gehrken, daselbst.

3) — Hans Jürg. Rosen, in Grossen-
denke, und An. Hedew. Tseneses, daselbst.

4) — Hans Heinr. Bornemann, aus
Vohum, und An. Cath. Angersteins, aus
Emmenstedt.

Am 10. dess.

5) Zwischen Herrn. Cordes, aus Raut-
heim, und Hans Linnen Witwe, daselbst.

6) — Dan. Ehrph. Löhmann, aus Krem-
ling, und Heinr. Stövers Witwe, aus
Salzdahlum.

7) — Heinr. Linnen, aus Rautheim,
und Henn. Deckers Witwe, daselbst.

8) — Joh. Heinr. Bötzel, aus Salzdah-
lum, und An. Dor. Rosenthals daselbst.

9) — Hans Heinr. Rosenthal, aus
Salzdahlum, und An. Mar. Bötzels, daselbst.

10) — Ehrph. Achilles, aus Salzdah-
lum, und Mar. Kraken, daselbst.

11) Heinr. Henn. Kraken, aus Salz-
dahlum, und Joh. Cath. Mar. Kestiegs,
aus Ahlum.

12) — dem Witwer und Kotsassen in
Salzdahlum, Hans Joach. Homeister, und
Cath. Elis. Achilles, daselbst.

13) — dem Witwer und Halbspänner in
Rautheim, Ehrph. Lenias, und Luc. Elis.
Heinen, in Ahlum.

14) — dem Witwer und Kotsassen zu
Rautheim, Jürg. Mich. Glief, und Cath.
Elis. Watsacks, daselbst.

15) — dem Kotsassen in Börsum, Heinr.
Ehrph. Mummnenbrauer, und Mar. Soph.
Goep, in Ahlum.

16) — Dan. Heinr. Achilles, aus Al-
pelstedt, und Elis. Jul. Pape, des Al-
termanns, Boffen, in Melverode, nachge-
lassener Witwe.

17) — Henn. Achilles, in Alpelstedt,
und Alf. Cath. Boffen, aus Melverode.

b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 8. Nov. 1749.

18) Zwischen dem Bräutiger in Kayr,
Ehrph. Moses, und Eng. Hed. Kochen, da-
selbst, woben ersterem, mit Hochfürstl. Kam-
mer Genehmigung, die, von der Braut Ba-
ter nachgelassene, wüste Kleinkötterey wieder
zu bebauen gestattet worden.

Am 19. dess.

19) Zwi

19) Zwischen dem Kleinföter in Greete, Christ. Dietgen, und An. Hed. Voges, aus Oppershausen, im Amte Sandersheim.

Am 11. Dec.

20) — dem Köhler aus der Wiede, im Amte Balkenried, Heirr. Ehrph. Wolfart, und Hs. Cath. Wedemeyers, in Kaner, wobei ersterem von der Braut Mutter ein Brinkfegerhaus abgetreten worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

21) Zwischen Joh. Fricken, aus Bornum, und An. Elis. Steinhels, aus L. aunschweig.

d) Bey dem Fürstl. Amte Warberg.

22) Zwischen An. Elis. Nießfuß, aus Rübke, und Heirr. Jac. Lobken, aus Veltem.

23) — Magd. Wohlmann, und Lev. Holsten, aus Rübke.

24) — Hs. Cath. Bahldicks, aus Rübke, und Joach. Böhmer, aus Pabstorf.

25) — Hs. Cath. Beten, und Hans Ernst Peckmann, in Frelsädt.

Warberg, den 13. Jan. 1750.

e) Bey dem Fürstl. Amte Voigtsdahlum

Am 14. Jan. dies. Jahrs.

26) Zwischen Eva Cath. Mademachers, aus kleinen Dahlum, und Hans Sautel, aus Eöllingen.

27) — An. Marg. Bof, aus großen Dahlum, und Andr. Jürg. Pfeffer, aus Ingeleben.

28) — Eva Cath. Witte Kuhlschmids, und Frieder. Rosen, aus großen Dahlum.

29) — Hs. Mar. Almes, aus kleinen Dahlum, und Mstr. Andr. Sievers, aus Schöppensädt.

30) — An. Dor. Schmidts, aus kleinen Dahlum, und Joh. Heirr. Koch, aus Samtleben.

XV. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Fürstl. Amte Harzburg, am 7. Jan. dies. Jahrs, des Kupferschmids, Joh. Conr. Röver, Testament, in welchem derselbe unter andern der abgebrannten Kirche zu Harlingerode 25. Thlr. vermachtet.

XVI. Tutel: und Curatelsagen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 19. Jan. dies. Jahrs.

1) Der Zinngießer, Mstr. Joh. Heirr. Gieseke, ist des verstorbenen Garfochs, Sander, abwesendem Sohne, Franz Jürg. Sander, so 26. Jahr alt, zum Curatore absentis bestellt und beecidet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 12. Jan. dies. Jahrs.

2) Der dasige Bürger und Hirtler, Joh. Christ. Kühne, ist des verstorbenen Privat-Schulmeisters, Joh. Conr. Behrens, nach gelassener unmündigen Tochter, Cath. Joh. Ern. Behrens, zum Vormunde gerichtlich bestätigt, und selbigem die Vormundschaftsordnung zugesellet worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 23. Jan. dies. Jahrs.

3) Mstr. Joh. Ehrph. Schrader, in Vorsfelde, ist seines daselbst verstorbenen Sohnes, Jürg. Jac. Schrader, hinterlassenen zweier Kindern, more consueto, zum Vormunde constituiert worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Sandersheim.

Am 15. Jan. dies. Jahrs.

4) Joh. Christ. Vogels, hinterbliebene Witwe, ist zur Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, als Joh. Christ. von 19. Barb. Elis. Cath. von 15. und Jul. Vogels von 24. Jahr, gerichtlich constituiert und beecidet worden.

XVII. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Am 26. Jan. dies. Jahrs.

1) Von denen, in deposito vorhanden gewesen, Geldern, sind der Nicmannischen Ehefr. 54. Thlr. 6. ggr. 8. Q. und am 27. dess.

2) an deren Anwalt, Ern. Advoc. Wolten, 18. Thlr. bezahlt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Sandersheim.

D

Am

Am 24. Jan. dies. Jahrs.

3) Aug. Dor. Volken, ist von den Brackischen Hauskaufsgeldern, ihre Erbschaftsforderung, zu 50. Thlr. Kapital, die Halbschied zu 25. Thlr. auf Abschlag ausgezahlt worden.

XVIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bei dem Magistrate, in Gandersheim, hat An. Dor. Wildt, das, auf ihres Vaters, Diet. Wildt, ererbten Hause, gestandene, Kapital, der 15. Wstl. samt den Interessen, an den Stadtbauherren, Wiegand, abgeführt und bezahlt.

XIX. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben unter dem 25. Dec. 1749. den bisherigen Hrn. Fähnrich, Butterweck, zum Lieutenant bey des Hrn. Obristen von Weyhen Regiment, und am 26. dess.

2) den Hrn. Fähnrich, Wilh. Carl von König, zum Lieutenant bey des Hrn. Obristen von Zunderfeld Regiment gnädigst ernennen. Ferner haben Höchst Dieselben

3) unterm 27. Dec. 1749. den Hrn. Fähnrich, Aug. Wilh. Schmidt, als Lieutenant bey des Hrn. Obristen von Imhoff, und

4) den Hrn. Fähnrich von Hohn, am 28. dess. als Lieutenant bey des Hrn. Obristen von Zunderfeld Regiment gnädigst ernennen.

XX. Neue Bürger.

Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel, hat am 19. Jan. dies. Jahrs, des dasigen Schuffers, Mstr. Runge, Sohn, Andr. Heinr. Runge, so 28. Jahr alt, das Bürgerrecht zu gewinnen, sich gemeldet.

XXI. Gildesachen.

a) In Schöningen.

Bei der, am 23. Jan. dies. Jahrs gehaltenen extraordinären Zusammenkunft der dasigen Maurer- und Steinhauergilde hat, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate

1) der Mauermeister, Franz Hector, seinen bisherigen Lehrburschen, Andr. Drüpfen, so aus Schöningen gebürtig, los schreiben, und

2) einen neuen Lehrburschen, Namens Joh. Christ. Schulzen, einschreiben, imgleichen hat

3) der Mauermeister, Adam Oppermann, einen Lehrlingen, Joh. Helmke, so aus dem Westendorf, vor Schöningen bel. gebürtig, einschreiben lassen.

b) In Königslutter.

4) Den 26. Jan. dies. Jahrs, hat der Schuhmacher, Mstr. Aug. Georg Bröschedt, seinen Lehrburschen, Joh. Heinr. Fischern, gebürtig, von Westedt, auf 3. Jahr zu lernen, bey der Gilde einschreiben lassen.

XXII. Armensachen.

Künftigen Montag über 8. Tage, als den 16. Febr. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinenengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder gegossen, und von der, bey jeder Revision höchst nöthig seynenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillket sind, sich zu melden haben.

XXIII. Personen, so Dienste suchen.

1) In Wendessen, unweit Wolfenbüttel, hält sich ein, antz Dienste suchender, Gärtner auf, welcher daselbst die Gärtnerrey gelernt, und nachhero ein Jahr zu Salzbadlum, als Geselle, nach der Zeit aber in Coppenhagen, Holstein, Ostfriesland, Holland, auch

auch in Emden und im Stifte Hildesheim, als Gärtner gedienet hat.

2) Es befindet sich alhier auf der Etenstrasse, in Buschen Hause, eine Person, welche Dienste, als Aufwärter, auch mit von hier zu reisen, suchet. Sollte nun jemand, von den, hier auf die Messe ankommenden, Fremden, oder auch von den auswärtigen Hrn. Kaufleuten, dergleichen benöthiget seyn, demselben kann in obbemeldetem Hause weitere Nachricht gegeben werden.

XXIV. Geldcours. (vom 3. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{2}{3}$ - - - $9\frac{1}{2}$ $9\frac{1}{2}$
ordinaire dito - - - $8\frac{1}{4}$ $8\frac{1}{2}$
Louis blanc - - - $3\frac{1}{4}$ 4
Ducaten, so wichtig - - - $1\frac{1}{4}$ 2
Das spanische Gold ist schlechter $1\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{2}$

XXV. Wechselcours. (vom 3. dies.)
Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
Stücke - - - $14\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld - - - $120\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. - - - 120
Amsterdam in Banco - - - $141\frac{1}{2}$
dito in Cassa - - - 135
London 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl. - - -

XXVI. Silberpreis.
Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXVII. Getraydepreis.
a) In Braunschweig, (vom 29. bis 31. Jan.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. - - -
Roeken	25. - - -
Bersten	15. - - -
Haber	12. - - -

Auf dem Aegidien- und Hagenmaerkten.
Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wisp.	32. - - -
Roeken	24. - - - 24. 18.
Bersten	16. - - -
Haber	11. 18. - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Jan.)

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	28. 4. - - -
Roeken	24. - - -
Bersten	14. 4. - - -
Haber	10. - - -
Erbfen	24. - - -
Linsen	26. - - -

XXVIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 26. bis 31. Jan.)

	Thlr mge. bis Thlr mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 18. - 3. 27.
Mittel - - -	à L. 2. 18. - - -
Roekenmehl - - -	à L. 2. 20. - - -
Hirsegrütze - - -	à L. 3. 18. - 3. 24.
Buchweizengrütze - - -	à L. 2. 27. - - -
Berstengraupen - - -	à L. 2. 18. - 5. -
Boigtländ. Käse - - -	à L. 8. - - 9. -
Hosenbutter à 7 $\frac{1}{2}$. bis 7 $\frac{1}{2}$. R. für 1. Thlr.	

XXIX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXX. Fleischtaxa.

In Braunschweig.

Im Monat Februar.

Das R. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	mge. Q. 2. 4.
Das R. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Rippe	2. 2.
- vom Halse	2. -
Das R. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. -
- vom Halse	1. 6.
Das R. Rindfleisch, Nr. 3.	2. -
- der schlechten Stücke	1. 6.
- vom Halse	1. 4.
Das R. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das R. vom Halse	1. -
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. -
- so geringer, oder Nr. 2.	7. -
- Nr. 3.	6. -
- - -	4. 5. -

Das

Das Rinderherz, zu dem Rind:			
fleische, Nr. 1. gehörig	4.	—	
Das, zu — 2. —	3.	—	
Das, zu — 3. —	3.	—	
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	4.	
Das W. Rinderfald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—	
— dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	—	6.	
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2.	—	
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	1.	6.	
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.	
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.	
— — zu Nr. 3. —	1.	2.	
— — Nr. 4. —	1.	2.	
Das W. Kopfffleisch	2.	4.	
— Ruheiter	1.	4.	
— Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—	
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht			
unter 50. W. wieget, Nr. 1. 2.	2.	2.	
— dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2.	2.	—	
— dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 1.	6.	—	
Ein Kalbeskopf nebst den			
Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. —	5.	4.	
— — — 3. —	4.	—	
Das Sellänge, zu Nr. 1. geh.	7.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	4.	
— — — 3. —	4.	—	
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4.	—	
— — — 3. —	3.	—	
Das W. Schweinefleisch von, mit			
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.	
Das W. Schweinef. von, mit Brantw.			
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.	
Das W. Blutwurst	2.	6.	
— Leberwurst	3.	4.	
— Bratwurst	4.	—	
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht			
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	4.	
— nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2.	—	
— Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3.	1.	—	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—	

Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
— — — — — Nr. 3. —	1.	4.
Das Gefünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2.	1.
— — — — — Nr. 3. —	2.	—
Eine Waldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
— — — — — Nr. 3. —	1.	4.

XXXI. Vollzogene Leibesstrafen.

Bei dem Fürstl. Amte der Eiche, ist der Bauernceister zu Vortfeld, Hans G. wegen eigenmächtig unternommener Holzanzweisung, von Serenissimo zum kleinen Karren condemnirt, und am 19. Jan. d.ief. Jahres, wiederhals nach Braunschweig abgeliest.

2821 Vermischte Nachrichten.

1) Künstigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das **Concert** in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schrauderischen Hause, gehalten werden.

2) Heute wird allhier die *Opera*, *Adrianus* betitelt, aufgeführt werden; den morgenden Donnerstag aber *Masquerade* en par terre sehn, und werden die Zettel dazu, wie gewöhnlich, durch die Kammer- und Hofmeisters ohne Entgelt ausgegeben. Uebermorgen, als den Freytag, aber ist wiederum *Opera*. Es wird auch hierdurch bekannt gemacht, daß die *Entreegelder* in Kogen zwar mit 4. gge. erhöht worden, jedoch werden solche 4. gge. von den alten Koenpreisen wieder abgezogen.

3) Demnach Serenitimus, zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute, gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Frerregeldes, auch in das Wenden- thor bis um 11. Uhr vor Witternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



II^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 7ten Februarus.

Neue Ackertheorie.

E aufrichtiger, gemeinnütziger und
thunlicher neue Fürschläge sind: je
mehr verdienen solche öffentlich be-
kannt gemacht zu werden. Dahin
gehören insonderheit diejenigen, welche die
Verbesserung des Ackerbaues zum Endzwecke
haben. Wir bringen daher mit vielem Ver-
gnügen, zumal, da wir ausdrücklich darum
ersuchet worden, folgende wahrhaftig nüt-
zliche Schrift zu unserer Lesers Wissenschaft.
„Neu entdeckte Oberfläche der Erde
„auf dem Ackerlande; oder neue Ak-
„kertheorie, nach welcher die, von dem
„Hrn. Cammerath Kressschmar angege-
„bene, Pflüger, mit weniger Kosten und
„Zeit, als zuverläßiger zu nutzen, daß
„alle Jahr nur ein Drittheil vom Ackerfelde

„einmal regolet, das völlige Ackerland mit
„Abschaffung der Braache drey Jahr hin-
„ter einander, mit der ansehnlichsten Ver-
„mehrung des Getreidewuchses zu einem
„Drittheil und mehr, in allen Weltgegen-
„den, wo Braache gehalten wird, und die
„Landesart nicht hinderlich ist, geerntet wer-
„den, und das ganze Feld doch auch zugleich
„drey Jahr ruhen kann; bey welcher Me-
„thode das Feld in den bisherigen drey Ar-
„ten verbleibt, alle Jahr nur ein Drittheil
„Feld gedünget werden darf, die Viehzucht
„ansehnlich vermehret wird und bey dieser
„Einrichtung, alle, dem aufgelöseten freysch-
„marschen Ackerzäuel entgegen gesetzte, erheb-
„liche Einwürfe und Zweifel wegfallen; kurz
„jedoch gründlich fürgeschlagen, ausgefüh-

A

„ref

„ret und jedermann zur billigen Prüfung,
 „der Erfahrung und Zeit aber zum sichersten
 „Befalle ans Licht gestellet von J. A. H.
 „In Commission in der Seidel- und Scheid-
 „hauerischen Buchhandlung zu Magdeburg.
 „(8. Bogen in 4.).

Nach dem ersten Auftritte des Hrn. E. R. Kressschmars, dem die Ehre, den Nutzen des Ackerregolens oder doppelsfurchigen Pflügens in hiesigen und benachbarten Gegenden zuerst entdeckt zu haben, billig gegönnet wird, eröffnet der Hr. Verf. so vermuthlich der Hr. Amtsrath H*** zu R*** ist, eine neue Scene, und entdeckt, ohne alle neidische Geheimnißkrämerey, nicht aus blosser Studien: sondern aus einer practischen Wirthschaftserkenntniß und Erfahrung eine neue Oberfläche der Erde auf dem Ackerlande, woben die Schwierigkeiten, die mit Hrn. K. Angabe verknüpft sind, wegfallen und dennoch derselbe Nutzen zuverlässiger erhalten wird. Man muß Hrn. K. Auflösung des Ackeräzels oder ökonomische Practick bey der Hand haben, wenn diese neue Ackertheorie verstanden werden soll; und darum ist auch hier, denen zu Gefallen, welche diese Bülcher nicht besitzen, ein kurzer, jedoch hinlänglicher, Inbegriff der neuerfindenen Feldbestellung des Hrn. E. R. Kressschmars und dessen fürgeschriebenen Verfahrens bey dem Ackerbau beigeßiget. Zuerst wird die neue Erfindung des Hrn. H. deutlich beschrieben und gezeigt, wie dabey zu verfahren, wenn deren Endzweck glücklich erreicht werden soll. Wir können nichts davon abkürzen und müssen daher die Lesung des Buches selbst anpreisen. Hernach werden die grossen und wichtigen Vortheile derselben und die, dabey vorkommende, Nebensätze und Anmerkungen ausgeführt, mit durchgängiger, doch sehr bescheidener, Anzeige der augenscheinlichen Schwierigkeiten der kresschmarsischen Methode. Jene Vortheile erstrecken sich 1) über das ganze gemeine Wesen,

breiten sich über alle Stände aus und können 2) niemals, als durch die göttlichen Strafgerichte und schädliche Witterung, unterbrochen werden; versichern, wegen des unstreitig zu vermehrenden Wachstums des Getreydes, 3) nebst dem mehrern Erwerb des Geldes und Geldeswerths sowol bey Domainen: als Privatgütern, 4) die bessere und einträglichere Abnutzung, auch daher steigenden Werth und Preis der Landgüter; desgleichen befördern solche 5) den gesegneten Anwachs der Stadtnahrungsgeschäfte; das Land selbst wird 6) durch die verbesserte Cultur und das vermehrte Ackerfeld, da keine Erdschoke ungenutzt liegen bleibt, in Stand gesetzt, Einwohner und Fremdlinge hinlänglich zu ernähren, auch einen jeden fleißigen Hausvater, nach der Natur und Beschaffenheit seines Gewerbes mit Nothdurft, Bequemlichkeit und Reichthum zu versorgen. Anderer ansehnlicher Vortheile mehr, i. E. der, alsdann ohne Unterscheid zu vergönneuden, Ausfuhr des Getreydes, um fremdes Geld ins Land zu ziehen, des mindern Getreydepreises im Lande selbst, nicht minder die mehrere Erntung der Sourage und des Getrödes, Erweiterung und Verbesserung der Viehzucht u. nicht zu gedenken.

Ungeachtet nun der Hr. Verf. mit seiner Entdeckung nicht pralet, sondern der Erfahrung und Zeit den Ausschlag überläßt: so hält er sich doch aus den wichtigsten Gründen und auch aus angestellten Proben von diesem vielfältigen Nutzen derselben überzeugt, ja er macht auch denselben allen seinen Lesern durch die deutlichsten Beweise begreiflich; wiewol er auch, nach den verschiedenen Graden der menschlichen Einsichten sowol als nach der Beschaffenheit des verkehrten Herzens einiger Leute, vermuthet, daß manche Oeconomi filii veteris seine Sätze nicht in gleichem Grade der Klarheit erkennen und annehmen dürften. Die übertriebenen Begriffe einiger, von Hochmuth

muth und Eigenliebe verblendeten, Landwirth; die Verachtung desjenigen, was neu ist und von der Gewohnheit unserer Großväter abweicht, worüber sich ein alter öconomischer Practicus,

Ein Mann von altem Schrot, dem neuer
Wiz mißdünkt,

Der, wie die Vorwelt, spricht und, wie die
Vorwelt, trinkt,

fast zu Tode ärgert; das leidige Privatinteresse, so bey der alten Art zu ackern, seine Rechnung findet u. werden seinen gut gemeynten Absichten die schweresten Hindernisse in den Weg legen. Legt man aber nur erst Hand ans Werk und wird durch eine glückliche Erfahrung von der Nichtigkeit dieser neuen Ackertheorie überzeugt: so werden die zurück Geblichenen gewiß nicht die Lekten seyn, sondern aus Liebe zu ihrem eigenen Nutzen dem neuen Ströme gern folgen. Uebrigens theilt der Hr. Verf. den Blößen und Furchtsamen, die an dem guten Erfolg dieses Fürschlages zweifeln, noch einen andern Rath und eine zweyte Angabe, das Feld mit Nutzung der Braache zu bauen, im 18. §. mit, vor welcher aber die erste vieles voraus hat, wobey inzwischen doch der bescheidene Hr. Verf. vernünftige Erinnerungen und Anmerkungen anzunehmen, immer bereitwillig ist. Soll aber der Endzweck seiner Fürschläge erreicht werden: so fordert er billig, daß man die dazu dienliche Mittel 1) sammt und sonders 2) auf gehörige Art, 3) am gehörigen Orte und 4) zu gehöriger Zeit anwende. Bey solcher Gelegenheit entwirft er, zwar nur nach den Grundsätzen, aber doch sehr vollkommen und lebhaft, das Bild und den Character eines ächten Landwirths.

Man muß den Hrn. Verf. das Zeugniß geben, daß er als ein ehrlicher Mann handelt und ohne alle Umschweife und Nebenabsichten schreibt. Es leuchtet allenthalben die größte Aufrichtigkeit, die liebenswürdigste

Bescheidenheit und eine, für einen Oeconomum ganz ungemeine und gründliche, Gelehrsamkeit und Belesenheit in alten und neuen Schriftstellern aus diesem Werke hervor. Der Hr. Verf. versichert, daß er solches nicht als ein unverdautes Project, oder als eine müßige Speculation zur Welt gebracht, sondern daß er den Abriß davon vielfältig durch seinen Kopf rouliren lassen, alles mit einer mathematischen Sorgfalt überlegt, auf den Probierstein der Vernunft geprüft, und nächst dem wesentlichen Fürtrage der neuen Ackerbeartung die Abweichung seiner Angabe und derselben Vorzug vor dem Ackerystem des Hrn. Kressschmars zu zeigen und seine Gegensätze in gehöriges Licht zu setzen sich bemühet; daher wol nicht so leicht etwas dawider aufzubringen seyn möchte, als im 1. Stücke der öconomischen Nachrichten gegen ein, über das kressschmarische Ackerbauräzel gestelltes, Bedenken geschehen ist. Erhält Hr. H^{**}. den Beyfall des Publici: so ist er entschlossen, Alles noch weitläufiger auszuarbeiten und den Ackerbau, nach diesen seinen Grundsätzen, in Form einer Wissenschaft zu bringen, auch die Demonstration aus der Erfahrung beizufügen, wozu aber zum wenigsten sechs Jahre Zeit gehören, weil eher keine Balance des neuen Feldbaues mit der Einträglichkeit der igenen alten Ackerbeartung gemacht werden kann. Doch wirft er sich so wenig für den Stifter einer neuen öconomischen Secte auf, als er sich zu einem öconomischen Original zu machen gedenkt; sondern er überläßt alles zur Prüfung; und es wird ihm ein Vergnügen seyn, wenn gelehrte, muntere und fluge Hauswirthe gemeinschaftliche Sache mit ihm machen, und die Proben je eher je lieber anstellen werden. Er ist versichert, daß ihnen, unter göttlichem Segen, den sie dabey zu erbitten nicht vergessen müssen, das versprochene Drittheil des vermehrten Feldsegens gewiß in

ihre Scheuren und auf ihre Böden werde geliefert werden. In diesem Vertrauen versiegelt er seine Abhandlung mit den Worten des Horaz:

- - - Hinc tibi Copia
Manabit ad plenum benigno
Ruris honorum opulenta cornu.

E. E. N.

Aufgabe.

Als Ludovici pii Söhne unter einander Krieg führten, suchte Lotharius die Sachsen auf seine Seite zu bringen, und verhiess denen, welche seine Partey ergriffen würden, diejenige Freiheit, welche sie gehabt, ehe sein Großvater, Carl der Grosse, die Sachsen bekriegt. Einige Sachsen ließen sich dieses Anerbieten gefallen, und nannten sich deswegen, nach Nithardi Bericht, Tom II. Script. Rerum German. Schilteri pag. 105. *Stellinga*. Es fragt sich: Was dieses Wort, *Stellinga*, bedente, und woher es seinen Ursprung erhalten?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein Haus von 3. Etagen, so auf dem Meinhardtshofe, zwischen dem Tischler, Mstr. Preußen, und Wahgeners Häusern bel. ist für 1050. Thlr. zu verkaufen. Es befinden sich in obbenanntem Hause 5. Stuben, 7. Kammern, 1. Schmiede und Esse. Wer dazu Lust und Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Becker auf dem Damme, Sötefleisch, alhier anfinden.

2) Hierdurch wird dem Publico bekannt gemacht, daß bey Hrn. Gegenberst, an der Weberstrasse, schöne englische Stühle, mit Reit bezogen, dabey gehörige Cessel und Laborerz, auch ein Paar nußbaumene, mit schönem Beschlage versehene, Leinwandgeschränke, und ein Paar nußbaumene Kuffer, zum Verkauf fertig stehen. Wer nun von selligen etwas benöthiget ist, derselbe kann solches an benanntem Orte in Augenschein nehmen, und eines billigen Preises versichert seyn.

3) Den Kennern und Liebhabern verita-bler italiänischen Originalgemälde der ältesten und berühmtesten Meister, dienet zur Nachricht, daß eine schöne Partey derselben alhier auf dem Eyermarkte, in dem Aeltermannschen Hause, in Commission zu verkaufen: Als von Paol Veronese, Titiani, Correggio, Tintoretto, Bassani, Raffael d'Urbino, Carlo Lott, Diamantini, Rambini, Molinari, und vielen andern mehr, von diverser Größe und Form, auch einige auf weißem Marmor, samt noch zwey besondern raren Kunststücken, von excellenter italiänischer Sculpturarbeit, davon das eine aus einem Obale besteht, so 3. bis 4. Fuß im Diameter groß, und aus so genannten Cape Marine, oder Seemuscheln und Perlenmutter, nebst einigen Amethyst- und Türkissteinen verfertigt, dabey stark italiänisch vergoldet ist, und ein Götterconsortio oder Zusammenkunft der Götter, von mehr als 70. ganzen und halben Figuren und Brustbildern, meist eines Fußes lang, vorstellt; das andere aber ist eine Landbataille, so von grünbraunem Wachs, auf einer dicken Kupferplatte 2. rilievo pouffret ist, welche umgekehr 4. Fuß im Quadrat hält, dergleichen sind einige Kinderköpfe in Lebensgröße, aus weißem Marmorstein und anders mehr dabey befindlich.

II. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) In der Neuenstrasse, in dem neuen Sackharn, ist Nic. Hut. Brandes Scharn, für 7. Thlr. jährliche Miete, zu vermieten.

2) Es ist alhier eine Stube und eine Kammer, wobey ein kleiner Camin zum Kochen, für eine oder ein Paar einzelne Personen, zu vermieten. Es kann solche Gelegenheit allenfalls sofort oder auf Ostern bezogen werden, und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir mehrere Nachricht.

b. In Wolfenbüttel.

3) In

3) In des Hrn. Oberamtmanns, Lemme, am Ziegenmarke daselbst bel. Hause, sind auf Oßern dies. Jahrs, in der mittelften Etage, 2. Stuben, 7. Kammern, ferner in dem Hintergebäude, 1. Kammer, 1. Haber- und 1. Fourageboden, nebst einer Stallung auf 4. Pferde, zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, kann, der Miete halber, sich bey dem Hrn. Canzleyadvoc. Brandes, daselbst, melden.

III. Was zu verpachten.

Ein Obst- und Kitchengarten, so allhier in der Stadt, hinter dem Pulvermagazine, am Augustthore bel. etwa einen Morgen groß, und dazu der Eingang vom Egidienklosterhose ist, soll bevorstehende Oßern an, auf 6. Jahre verpachtet werden. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann bey dem Hrn. Bauverwalter, Stiffer, davon mehrere Nachricht erhalten.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Langelshelm.

Decr. publ. am 23. Jan. dies. Jahrs.

1) In Sachen Christ. Frieder. Lamsstädt, in Hannover, contra Matth. Heint. Lamsstädt, in Langelshelm.
Vom 24. dess.

2) — der Jürgenschen Erben, zu Lautenthal und Welschhagen, contra die Müllerschen Erben, zu Lautenthal.

b) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte zu Kleinen Vahlberg.

Am 10. Jan. dies. Jahrs.

3) In Sachen Heint. Zichen, aus Dackum, wider And. Dietrichs, zu Welschhagen, ist in puncto rüchständiger Mitgiftspfaffen, ein Bescheid publicirt worden.

V. Gerichtliche Immissiones.

Bey hiesigem Magistrate ist der Hr. Senator, Freisicht, Curat. nomine Christ. Heiners, wegen angeflagten Kapitals, Zinsen und Unkosten, in Heint. W. Scharnled im Hagen, immittirt worden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Die Subhastation des Fuchshändlers, Joh. Heint. Wolter, auf der Stobenstrasse bel. Hauses, ist erkannt, und terminus ad licitandum primus auf den 5. dies. secundus auf den 5. März, und tertius auf den 9. April nächstkünftig, angesetzt.

2) Auf Ansuchen des verstorbenen Hrn. Advoc. Leb. Nütze, hinterlassene Witwe und Erben, ist die Subhastation des verstorbenen Hans Joach. Wildschügen Erben, auf der Collegenstrasse bel. Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 23. dies. secundus auf den 23. März, und tertius auf den 27. April nächstkünftig, anberahmet worden.

b) Bey dem Adel. Crammischen Gerichte, des Unterhofes zu Volkersheim.

3) In Sachen der Witwe, Mövers, und deren Sohnes bestellten Vormünder, wider den Hinterlassenen, Henn. Köhler, ist die Subhastation der, den Klägern verschriebenen, fünftehalb Morgen Land, nämlich 3½. Morgen, so auf der Eölken bel. und mit Schloten Schillig und Brunn benachbaret, 1. Morgen aber auf dem Crammenhagen, bey dem Adel. Hoflande bel. unlängst erkannt; und der 21. dies. zum ersten, der 24. März zum zweyten, der 20. April aber zum dritten und letzten Licitationstermine anberahmet worden. Es werden also diejenigen, so bemeldete Grundstücke zu kaufen gewillt sind, hiermit vorgeladen, in obbestimmten Terminen, gedachten Orts zu erscheinen.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 29. Jan. dies. Jahrs.

1) Auf das Gossische, auf der Bleiche bel. Haus, find 20. Thlr.

2) auf das Eikenrothsche, vor dem alten Petriithore bel. Haus, 300. Thlr.

Di 3

3) auf

3) auf das Töpfsche, in der Altenwiefel. Haus, 850. Thlr. und

4) auf das Philippsche, am Wendengras bel. Haus, 420. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Absetzungen

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 22. Jan. dies. Jahrs.

1) Zwischen Jürg. Meyer, und Mar. Marg. Bessen.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 10. Jan. dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Bürger und Seiler, Mstr. Mich. Gottl. Bernert, und Joh. Jac. Meyers, Witwe.

Am 17. dess.

3) — dem Rathsförster, Andr. Gärtner, und Jgfr. Cath. Marg. Claudigen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorfelde.

Am 9. Jan. dies. Jahrs.

4) Zwischen Hans Jac. Bärthgen, in Warmenau, und Dor. Prinken daselbst.

Am 19. dess.

5) — Ehrph. Hintzen, in Parsau, und Marg. Kloppe, aus Zicherie.

Am 23. dess.

6) — dem Leineweber in Essenrode, Mstr. Jürg. Ehrph. Niedum, und Marg. Soph. Schulzen, Jürg. Jac. Schraders, Witwe, in Vorfelde.

7) — East. Schültgen, in Parsau, und An. Mar. Brag, Joh. Etteffens, Witwe, daselbst.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 5. Jan. dies. Jahrs.

8) Zwischen Heint. Christ. Resewieter daselbst, und Jgfr. Dor. Luc. Breißt, in Neustadt; worinn der Braut Vater, Casp. Resewieter, ihr seinen Hof und Zubehör in Neustadt, für 160. Thlr. erb. und eigenthümlich überläßt.

e) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

Am 23. Jan. dies. Jahrs.

9) Zwischen Joh. Andr. Braakmann,

aus Rittgerode, und des Kotsassen in Opperhausen, Joh. Andr. Armbricht, hinterlassenen Witwe.

10) Zwischen Jac. Bode, aus Negeborn, und Jf. Mar. Bohnsack, aus Ohrheim.

f) Bey dem Klostergerichte Niddagshausen.

Am 21. Jan. dies. Jahrs.

11) Zwischen Ehrph. Walkenning, in Meerdorf, und des gewesenen Kotsassen daselbst, Hans Webers, Witwe.

IX. Edictalcitationes.

a) Bey dem Fürstl. Amte Königsutter.

1) Als, Jul. Buchheisters, daselbst, in Oberlutter bel. Haus und Garten, nebst den darzu gehörigen, von dem dasigen Stifte redevirenden, Erbenzinsländereyen und Wiesewachs, auf Andringen verschiedener Creditoren, zum öffentlichen Verkauf angeschlagen worden: So werden alle diejenigen, welche an dem Liquidato, oder dessen Gütern einige Forderungen haben, hiermit auf den 12. dies. und 5. März vorgeladet, um alsdann solche ad protocollum zu liquidiren, oder zu gewärtigen, daß sie, nach Ablauf sothaner Termine, damit gänzlich präcludet werden.

b) Bey dem Adel. Crammischen Gerichte, des Unterhofes zu Volkroheim.

2) Demnach, in Sachen der Witwe, Rövers, und deren Sohnes bestellten Vormünder, entgegen und wider den Hintersassen, Henn. Köhler, die Subhastation der, den Klägern verschriebenen, fünftehalb Morgen Land, ohnlängst erkannt: So ist ad liquidandum der 21. dies. zum ersten, der 24. März zum zweyten, und der 20. April zum dritten und letzten Termine anberahmet worden. Es werden also diejenigen, so an selbige eine gegründete Anforderung zu haben vermeynen, hiermit auf obbestimmte Termine sub praesidio & poena praeclosuren, verabladet.

X. An:

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Nachdem Serenissimus gnädigst genehmiget, daß der Candidatus, Hr. Joh. Diet. Eulemann, bey dem Fürstl. Ante Königlutter, zum Auditor angenommen werde: So ist derselbe am 22. Jan. dief. Jahrs, darzu vereidet worden.

XI. Gildesachen.

a) In Königlutter.

1) Die Fleischergilde wird den 12. dief. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, in des Altgeschwornen, Mstr. Germer, Hause, ihr Quartal halten.

b) In Ecesen.

2) Der Jungmeister, Dan. Meyer, so aus Einbeck gebürtig, hat in des dasigen Webergildemeisters, Ehrph. Wäber, Hause, sein Meistersstück fertiget, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, vor der Gilde aufgewiesen, und da es für gültig erkannt, ist derselbe zum Meister angenommen worden.

XII. Armensachen.

Künftigen Montag über 8. Tage, als den 16. Febr. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeitlers Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusse der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben.

XIII. Vollzogene Strafen.

1) Michael Daniel R. so 49. Jahr alt, und aus Stargard gebürtig, ist, wegen unordentlicher Lebensart, am 2. Jan. dief. Jahrs, vom Magistrat, zu Helmstädt, ferner

2) Dorothee B. so 30. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Melancholen wegen, wie auch am 3. dess.

3) Heinrich Christian H. so 15. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, öfters versäumter Freyschule wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, ingleichen am 10. dess.

4) Johann Heinrich R. so 50. Jahr alt, und aus Königlutter gebürtig, weil er seinem Wirth zugehörige, und demselben heimlich entwendete, Sachen versteht hat, auf 8. Tage, wie auch am 14. dess.

5) Marie Elisabeth St. so 18½. Jahr alt, und aus Borgstern gebürtig, bezeugter Verwegenheit gegen ihren Brodtherrn, auf 4. Tage bey Wasser und Brodt, und am 17. dess.

6) Lucie R. so 15½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Dieberey wegen, auf ein halb Jahr, vom hiesigen Magistrat, ferner

7) Catharine Margarethe D. Witwe E. so 77½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, abermaliger Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, ingleichen am 18. dess.

8) Anne Catharine Sch. so 69. Jahr alt, und vom Clausthal gebürtig, Dieberey wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, lebenslang, wie auch am 23. dess.

9) Anne Marie R. so 21½. Jahr alt, und aus Helmstädt gebürtig, Dieberey wegen, auf 1. Jahr, vom Magistrat, in Helmstädt, und am 24. dess.

10) Paul August Br. so 16½. Jahr alt, und aus Berlin gebürtig, abermaliger Dieberey

berey wegen, vom hiesigen Magistrate, ferner am 26. dess.

11) Johann Conrad Fr. so 13½ Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen Vaters veräußelter Freyschule, und am 29. dess.

12) Heinrich Et. so 5½ Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, vielkältiger Bettelen wegen, vom hiesigen Fürstl. Armen-directorio, imgleichen

13) Andreas Christoph B. so 73. Jahr alt, und aus Schöppensstädt gebürtig, wie auch

14) Anne Margarethe Sch. eben erwählten B. Ehefr. so 59. Jahr alt, und aus Königslutter gebürtig, beyde ihrer Widerspenstigkeit und unordentlichen Lebensart wegen, vom Magistrate zu Schöppensstädt, ferner am 30. dess.

15) Marie Catharine W. Witwe W. so 50. Jahr alt, und aus Peze gebürtig, stetigen Besaußens wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, imgleichen

16) Catharine Elisabeth N. des Schuhmachers N. Ehefr. so 32. Jahr alt, und aus Hemmendorf gebürtig, Bettelen und stetigen Besaußens wegen, vom hiesigen Fürstl. Almendirectorio, wie auch am 31. dess.

17) Carl Sigmund E. so 30. Jahr alt, und aus Nürnberg gebürtig, Schlägerey halben, auf 3. Tage, bey Wasser und Brodt, und

18) Johann Harms Christian B. so 15. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Gartendieberey wegen, auf 14. Tage, vom hiesigen Magistrate, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XIV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen den Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Es wird zu wissen verlangt, ob in hiesigen Herzogl. Landen vier Kinder, als 2. Brüder und 2. Schwestern, eines, vor

Zeiten hier seßhaft gewesen, Mannes, Namens Keel, sich aufhalten, deren Vaters Bruder in Leipzig wohnhaft ist, und nebst diesen eines, zu Amsterdam verstorbenen Schiffscapitains, hinterlassenes großes Vermögen beerben soll. Sollten dieselben hier oder in hiesigen Landen anzutreffen seyn: So wird ersuchet, dem Hrn. Landrath, Etiffer, auf dem Egidien Kloster wohnhaft, davon beliebige Nachricht zu ertheilen, oder falls sich diese Kinder in der Nähe befinden, wird eines oder das andere von ihnen gebeten, sich selber dieserhalb bey demselben einzufinden.

3) Diejenigen, welche etwa 22 den, vor dem Augustthore bel. Ziegenmeyerschen Garten etwas zu fordern haben, belieben sich bey dem Administ. Hrn. von Brink, binnen 8. Tagen zu melden.

4) Demnach am 15. Jan. dies. Jahrs, ein 64. jähriger Mann, Namens Conr. Sagemeister, welcher, seiner Aussage nach, bey Dinkeln her gebürtig, und nach Siburg oder Carlsbaven zu reisen, Willens gewesen, zu Diebessen, Amts Forst, in größter Ar-muth gestorben: Als wird solches dessen Unverwanten hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

5) Den 15. Jan. dies. Jahrs, ist Joh. Heint. Warneke, aus Deensen, Amts Mlersheim, welcher von einem Chur-Braunschw. Lüneb. Joutier, Namens Grafemann, vom Obergaischen Infanterieregimente, und des Hrn. Hauptmanns von Böttmer, Compagnie, aus Osterode, am 31. Dec. 1749. als Bote, ihm den Weg nach dem neuen Hause zu zeigen, gedungen worden, auf dem so genannten Harriesfelde, zwischen dem Erzbruche und der Deerschen Pferdehüt, im Holzmin-der Forst; und am 23. dess. eben genannter Joutier, etwa 300. Schritt von obigen entfernt, im Erzbruche, beyde erfroren, gefunden worden.

XV. Geld.

XV. Geldcours. (vom 6. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
seine $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{4}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	3 $\frac{1}{4}$	4
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XVI. Wechselcours. (vom 6. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.	
Stücke	141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	120
Amsterdam in Banco	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	135
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2. bis 4. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. — — — —
Rothen	24. — — — —
Gersten	15. 4. — — — —
Haber	11. — — — —

Auf den Aegidien, und Hagenmaerken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	32. — — 33. —
Rothen	25. — — — —
Gersten	16. — — — —
Haber	12. — — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

Weizen à Himpte 29. mge. - Q. bis — mge.	
Rothen	24. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	10. — — — —
Erbsen	24. — — — —
Linzen	25. 4. — — — —

c) In Blankenburg, (vom 31. Jan.)

Weizen mit Fuhr. à Wispel 32. Thlr. — mge.	
Rothen	26. — — — —
Gersten	16. — 18. —
Haber	12. — 9. —

d) In Helmstädt, (vom 31. Jan.)

à Wispel Thlr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 18. — — — —
Rothen	— — — 15. 6. — — — —
Gersten	— — — 9. 6. — — — —
Erbsen	— — — 16. — — — —
Haber	— — — 6. — — — —

e) In Calvörde, (vom 4. dies.)

Weizen à Wispel 29. Thlr. bis 30. Thlr.	
Rothen	23. — — 24. —
Gersten	16. — — — —
Haber	11. — — 12. —

f) In Schöningen, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte 28. mge. - Q. bis — mge.	
Rothen	24. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	10. — — — —

g) In Königsutter, (vom 31. Jan.)

Weizen à Himpte	27. — — — —
Rothen	23. — — — —
Gersten	13. 4. — 14. —
Haber	10. — — — —
Erbsen	24. — — 25. —
Linzen	30. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Weizen à Wispel 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.	
Rothen	25. — — 22. —
Gersten	15. — — 12. —

i) In Seesen, (vom 31. Jan.)

Weizen à Himpte 34. bis — mge.	
Rothen	26. — 27. —
Gersten	15. — 16. —
Haber	9. — 10. —

k) In Gandersheim, (vom 31. Jan.)

Weizen à Walter 6. Thlr. — mge.	
Rothen	4. — — — —
Gersten	2. — 18. —
Haber	1. — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — 30. —

l) In Holzminden, (vom 31. Jan.)

Weizen à Himpte 33. mge. bis mge.	
Rothen	26. — — — —
Gersten	13. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbsen	27. — — — —

m) In Stadtfeldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen

Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
Roeten	24. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	24. — — — —
n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. Jan.)	
Weizen à Wisp.	33. Thlr. bis 34. Thlr.
XIX. Holzpreis.	
a) In Blankenburg.	
	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 31. Jan.)	
1. Marktf. Büchen	— 24. — 1. 12.
1. — Eichen	— 21. — 1. 6.
1. — Büchenstufen	— 30. — 1. 3.
1. — Eichenstufen	— 27. — — 30.
c) In Schöningen, (vom 3. dies.)	
1. Marktfuder Büchen	1. 4. — — —
1. — Eichen	— 30. — — —
1. — Wäfen	— 18. — — —
d) In Königslutter, (vom 31. Jan.)	
1. Klast. Büchen à 120.	
Et. 6. Fußlang	2. 27. — 3. —
1. Marktfuder	— 27. — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 30. — 3. —
1. Marktfuder	1. 30. — 2. —
1. Schock Kolwäfen	1. 24. — 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 31. Jan.)	
1. Fuder trocken Büchen	1. 5. — — —
1. Fuder grün u. trocken	1. 1. — — —
1. Karre voll trocken	— 20. — — 22.
XX. Salzpreis.	
Ein Himpte	12. mge.
XXI. Fleischtaxa.	
a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.	
b) In Blankenburg, (vom 31. Jan.)	
Das W. Rind- od. Schwoß.	2. 1. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	1. 5. — — —
c) In Helmstädt, (vom 31. Jan.)	
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
— Nr. 2.	2. 2. — — —
— Nr. 3.	2. — — —

	mge. Q. bis mge. Q.
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — —
— Nr. 2.	1. 6. — — —
— Nr. 3.	1. 4. — — —
— Ham u. Schwoß, Nr. 1.	2. 4. — — —
— Nr. 2.	2. 2. — — —
d) In Calvörde, (vom 4. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
e) In Schöningen, (vom 3. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 4. — 1. 6.
— Kalbfleisch	1. 2. — 1. 4.
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
f) In Königslutter, (vom 31. Jan.)	
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
— Nr. 2.	2. — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
g) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Jünger 1. Thlr. 30. mge. bis 2. Thlr.	
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
h) In Seesen, (vom 31. Jan.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
— Roth- und Knapwurst	3. — — —
— Mettwurst	3. 4. — — —
i) In Gandersheim, (vom 31. Jan.)	
Das W. fett Kuhfleisch	2. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
k) In Holzminden, (vom 31. Jan.)	
Das W. Rindfleisch	2. 2. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 6. — 1. 4.
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
l) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kuh- u. Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schaaffleisch	1. 3. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
m) In	

		mge. Q. bis mge. Q.			W. Loth Du.
m) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)			Ein klar R. Br. für 3. Q.		— 18. —
Das W. Rindfleisch		2. — — —	— klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.		— — —
XXII. Brodttara.			— 3. Q. ordin. Rockenbr.		— 26. —
a) In Braunschweig, (im Februar.)			— 6. — — —		1. 20. —
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Ehlr. 22. mge.			— 1. mge. 4. — —		3. 8. —
und der Scheffel Rocken 6. Ehlr. 34. mge.			— 3. — — —		6. 16. —
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.			f) In Schöningen, (vom 3. dies.)		
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. W. 10. Loth 2.			Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel		— 11. —
ein Rockenbrodt für 2. — — —		2. 21. —	— — 2. — Wullen		— 10. —
ein Rockenbrodt für 3. — — —		3. 31. 2.	Klar Rockenbr. für 4. Q.		— 16. —
ein Rockenbrodt für 4. — — —		5. 10. —	— — 1. mge.		1. 2. —
b) In Wolfenbüttel, (im Februar.)			— — 1. — so grob		2. — —
Eine 4. Q. Semmel		— 17. —	— — 3. — —		5. 24. —
Ein 2. — Kuchen		— 10. 3.	g) In Königslutter, (vom 31. Jan.)		
Ein 2. Q. Brodt, so klar		— 11. 3½	Eine weiße Diege à 4. Q.		— 19. —
— 4. — — —		— 23. 3.	Eine Wullensemel à 2. Q.		— 13. —
— 1. mge. 4. Q. —		2. 7. 1.	Eine 4. Q. Flechte		— 15. —
Ein 4. Q. gemein Brodt		— 26. 1.	Ein Zwieback à 2. Q.		— 7. 2.
— 1. mge. — — —		1. 20. 2.	Ein 3. mge. Brodt		5. 23. —
— 2. — — —		3. 9. —	h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)		
Ein 3. mge. gemein Brodt		4. 29. 2.	Ein klar Rockenbr. für 4. Q.		— 19. —
— 4. Q. Brodt, so grob		— 31. 3.	— — — 1. mge.		1. 6½ —
— 1. mge. — — —		1. 31. 2.	— — — 2. —		2. 12½ —
— 2. — — —		3. 31. —	— — — 3. —		3. 19. —
— 3. — — —		5. 30. 2.	Ordinair — 4. Q. Brodt		— 30. 2.
Incl. des von den Beckern angelobten ¼ W.			— — 1. mge. —		1. 29. —
c) In Blankenburg, (vom 31. Jan.)			— — 2. — —		3. 26. —
Eine 2. Q. Semmel		— 9. 1½	— — 3. — —		5. 23½ —
Ein 3. — klar Rockenbrodt		— 19. 1½	Klar Weizenbr für 4. Q.		— 12½ —
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt		1. 6. 3¾	— — — 1. mge.		— 25½ —
— 1. mge. — — —		2. 13. 3¼	— — — 2. —		1. 19½ —
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt		— 22. 3.	— — — 3. —		2. 13. —
— 6. — — —		1. 13. 2.	Wullen Weizenbr. für 2. Q.		— 9½ —
— 1. mge. — — —		2. 27. —	— — — 4. —		— 19. —
d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)			— — — für 1. mge.		1. 6½ —
Wieget für 4. Q. klare Sem.		— 15. —	— — — 2. —		2. 12½ —
— 2. — Wull. Semmel		— 10. —	— — — 3. —		3. 19. —
— 4. — klar Rockenbrodt		— 18. —	i) In Seesen, (vom 31. Jan.)		
— 1. mge. klar Rockenbr.		1. 4. —	Eine klare 1. Q. Sem. wieget		— 3. 1.
Ein 4. Q. gemein Rockenbr.		— 24. —	Ein klar Rockenbr. für 1. mge.		1. 1. —
— 1. mge. — — —		1. 16. —	— gem. — — 1. —		1. 12. —
e) In Calvörde, (vom 4. dies.)					
Wieget eine 3. Q. Weizensemel		— 13. —			

Ein

	W. Loth Du.				
Ein gem. Rockenbr. für 2. mge.	2. 24. —			d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
— 3. —	4 4. —			½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
k) In Gandersheim, (vom 31. Jan.)				1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —	
Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3. 3.			c) Gandersheim, (vom 31. Jan.)	
— 2. —	— 5. 2.			½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
— 4. —	— 11. —			1. Stübch. mit der Acc. — 2. — 4. —	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 9. —			1. Quartier — — — 5. —	
— — — 4. —	— 18. —				
— — — 1. mge.	1. 4. —			XXIV. Brandweintara.	
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1. 16. —			a) In Calvörde, (vom 4. dies.)	
— — — 2. —	3. — —			1. Quartier dieses Maas 3. mge. 4. Q.	
— — — 3. —	4. 16. —			b) In Holzminden, (vom 31. Jan.)	
l) In Holzminden, (vom 31. Jan.)				1. Stübchen, mit der Accise 28. mge. — Q.	
Eine klare 2. Q. Semmel	— 5. 3.			1. Quartier — — — 7. —	
— 3. —	— 8. 2½			c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 9. —			1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.	
— — — 6. —	— 27. —			1. Quartier — — — 6. —	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 17. 3.			e) Gandersheim, (vom 31. Jan.)	
— — — 2. — 3. 2.				½ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mge.	
— — — 3. — 4. 21. 2.				1. Quartier — — — 6. —	
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				XXV. Torspreis.	
Eine 2. Q. Semmel	— 6. —			Aus den Magazinen.	
— 3. —	— 9. —			a) In Braunschweig.	
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	— 11. —			1) Am Waße.	
— — — 1. mge. 1. 12. —				exclus. 6. mge. Fuhrlohn.	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 28. 3½			1. Fuder zu 1000 St. Thlr. mge. Q.	
— — — für 2. mge. 3. 25. 2.				gebagg. 1. Classe 3. — —	
— — — 3. — 5. 22. 1½				Einzeln 100 St. — 12. —	
n) In Vorsfelde, (vom 8. bis 15. dies.)				1. — — gebagg. 2te Classe 2. 18. —	
Eine 4. Q. Semmel	— 13½ —			Einzeln 100 St. — 9. —	
Ein 2. — Zwieback	— 5½ —			1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch. 1. 31. 4.	
Eine 2. — Büllenkuffe	— 1¼ —			1. Zuber — 7. 4.	
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5. 16. —			2) Auf dem Ziegelhose.	
				1. Fuder zu 9. Zuber 1. 31. 4.	
XXIII. Viertara.				1. Zuber einzeln — 7. 4.	
a) In Blankenburg, (vom 31. Jan.)				b) In Wolfenbüttel.	
½ Stübchen Brenhan gilt 1. mge. 2. Q.				1. Fuder zu 9. Zuber 1. 27. —	
— braun Bier — 1. — 1. —				1. Zuber — 7. —	
½) In Calvörde, (vom 4. dies.)				c) In Helmstädt.	
1. Quart. Brandenb. Maas — mge. 6. Q.				1. Fuder zu 8. Zuber 1. 24. —	
e) In Holzminden, (vom 31. Jan.)				1. Zuber — 7. 4.	
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.				d) In Königslutter.	
1. Stüb. mit der Accise 2. — 4. —				1. Fuder zu 8. Zuber 2. — —	
1. Quartier — — — 5. —				1. Zuber — 9. —	

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



12^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 11ten Februarius.

Neue helmstädtische Schriften.

I.

De iure testandi, Prodigio non competente,
Præf. D. IO. FRID. EISENHART, Fac. iurid.
Adi. ad. d. 26. Iul. MDCCXXXVIII.
disput. Auctor Augustus Wilhelmus HAS-
SEL, Wolfenb. (1. Bogen in 4.)

So klein diese, zur Uebung gehaltene,
Dissertation ist: so gut, so ver-
nünftig und so artig ist sie abge-
faßt und ausgeführt. Der Herr
Verfasser, ein würdiger Sohn des Herrn
Obersuperintendenten, Hassel, zu Wolfen-
büttel, hat es darinn vornehmlich mit der
39. Novelle des Kayfers, Leo, zu thun, der
den Verschwendern das Recht zu verstaten
scheint, mit dem Ibrigen zu thun, was sie

wollen; und folglich auch ein gültiges Te-
stament zu machen. Herr Hassel macht er-
hebliche Zweifel dagegen, und behauptet aus
guten Gründen das Gegentheil.

N. N.

II.

Programma, quo morbum et curationem
iuvēnis, prægrandi musculorum abdomi-
nis inflammatione et periculosa puris in
cauum illius effusione laborantis, para-
centesi in integrum restituti, anatomice et
medice considerat, Philiatrosque ad se-
ctionem et demonstrationem cadaveris
virilis adulti d. 4. Dec. et seqq. 1749. in
Theatro anatomico publice instituendam
inuitat PHILIPP. CONRAD. FABRICIVS, M. D.
et P. P. O. (2. Bogen in 4.)

I

Die

Die ganz besondere und gefährliche Krankheit eines Menschen von etwa dreyßig Jahren, deren Ursachen, und die, von dem Hrn. D. Sabricio dagegen angewandte, glückliche Hülfsmittel werden weitläufig und gründlich beschrieben, auch mit verschiedenen, daraus herfließenden, nützlichen Anmerkungen erläutert. Bey der Vergliederung des Körpers eines alten Mannes, wozu der Hr. Professor zugleich einlädt, hat er besonders die Splanchnologie und Myologie gezeigt.

III.

Dissertatio inaugural, critico theologica de ΔΟΓΜΑ Philonis non Iohanneo adversus Thomam Mangey, Anglum. In solenni Panegyri doctorali a. d. 18. Oct. 1749. exhibitam pro loco in ordine Theologorum a. d. 18. Dec. a. eiusd. tuebitur IOH. BENEDICTVS CARPZOV. S. Th. D. et eiusd. Prof. P. O. Graecar. item literar. Prof. O. Resp. Ioh. Frider. Moeller, Brunswic. S. Th. Cult. (5½. Bogen in 4.)

Es hat der gelehrte Hr. Doctor Carpzov diese Abhandlung in 10. Kapitel oder Abschnitte eingetheilt, und findet man in dem ersten den Endzweck derselben erklärt, wie auch des Clerici Meynung von dem ΔΟΓΜΑ Philonis, so von Thom. Mangey von neuem hervor gesucht worden; und, nach gezeigtem Unterschiede beyder Träume, wird Grotius kürzlich abgeführt. Im zweyten Abschnitte ist die anscheinende Gleichheit der 8. ersten Verse des 1. Kap. Joh. mit dem Philone, nebst des Sandii Verwirrung, so er hierinn verursacht, beschrieben, und es werden viele freitige Schriftörter in ein helleres Licht gesetzt. Im dritten Abschnitte wird die fernere scheinbare Gleichheit der folgenden 6. Verse angemerkt, und Clericus gründlich widerlegt, zugleich auch das Scheinmüß der Menschwerdung Christi und persönlichen Vereinigung beyder Naturen desselben bewiesen. Das vierte Kapitel ent-

hält des Thom. Mangey Widerlegung, und die Uebereinstimmung des Philonis mit dem Platone in sich. Im fünften erscheint Philo als ein Electicus, und wird ferner der böse Syneretismus und Irrthum der Juden, in Einsiehung der Lehre von den göttlichen Personen, deutlich angegeben. Die folgenden sechs Kapitel sind überall mit naumstößlichen Gründen der freitigen Schriftörter und Widerlegungen falscher Meynungen, auch andern vortrefflichen kritischen und philologischen Anmerkungen angefüllt, woraus klärllich erhellet, daß Johannes von einem ganz andern ΔΟΓΜΑ rede, als Philo. Es verdienet billig diese Dissertation das völlige Lob aller grossen Gottesgelehrten unserer Kirche.

M. W.

Aufgabe.

Ist in Heinssii Schatzkammer, der neuesten Edition, S. 289. das Facit der 83. Aufgabe richtig?

1. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Preise der mineralischen Wasser und Brunnensalze auf der Fürstl. Hofapothek in der Schnitzstrasse. Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille a 7. mge. 4. Q. und die kleine a 6. mge. Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mge. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mge. Das Selterser Wasser, der Krug a 8. mge. Das Weisbader Wasser, der Krug a 10. mge. Das Sedlitzer oder Bitterwasser, die Flasche a 15. mge. Das Egrische Salz, ein Loth a 2. mge. 4. Q. Das Sedlitzer Salz, ein Loth a 1. mge. Das Richner Salz, eine Portion zu 2. Quent, a 5. mge.

2) Bey Hrn. Frieder. Wilh. Meyer, ist in Quart gedruckt und in dessen Buchhandlung für 4. gge. zu haben: Chronologisches Verzeichniß Braunsch. Lüneburg. Wolfenbüttelschen Theils Constitutionen und Verordnungen, Landtagsabschiede, Edicte, Mandate und

und Ausschreiben, welche in Justiz-Policey-Commercien-Fabric-Gilde- und Privilegien, in Cammer- als Land-Erbenzins-Meyer-Zehut-Dienst-Jorst-Jagd-Fischeren-Albischof-Münz-Berg-Salzwerks- in Verlöbniß-Ehe-Kirchen-Pfarr-Schul-Begräbniß, und andern Consistorial- auch Werbungs-Einquartirungs-Ausschuß- und übrigen Militair- in Lehn-Post-Closter-Contribution- Schatz-Steuer-Zoll-Medicinal- und andern dergleichen Sachen, seit 200. und mehr Jahren bis auf izige Zeiten ergangen und nach und nach durch den Druck bekannt gemacht worden.

3) Den Kennern und Liebhabern verita- bler italiänischen Originalgemälde der ältesten und berühmtesten Meister, dienet zur Nachricht, daß eine schöne Partey derselben allhier auf dem Epermarkte, in dem Aeltermannischen Hause, in Commission zu verkaufen: Als von Paol Veronese, Titiani, Correggio, Tintoretto, Bassani, Raffael d'Urbino, Carlo Lott, Diamantini, Bambini, Molinari, und vielen andern mehr, von verschiedener Größe und Form, auch einige aus weißem Marmor, samt noch zwey besondern raren Kunststücken, von excellenter italiänischer Sculpturarbeit, davon das eine aus einem Ovale besteht, so 3. bis 4. Fuß im Diameter groß, und aus so genannten Cape Marine, oder Seemuscheln und Perlenmutter, nebst einigen Amethyst- und Türkissteinen verfertigt, dabey stark italiänisch vergoldet ist, und ein Götterconvitto oder Zusammenkunft der Götter, von mehr als 70. ganzen und halben Figuren und Brustbildern, meist eines Fußes lang, vorstellet; das andere aber ist eine Landbataille, so von grünbraunem Wachs, auf einer dicken Kupferplatte à rilievo pouffiret ist, welche ungefähr 4. Fuß im Quadrat hält; desgleichen sind einige Kinderköpfe in Lebensgröße, aus weißem Marmorstein und anders mehr dabey befindlich.

4) Bey dem, auf der Hagenbrücke allhier

wohnenden, Kaufmanne, Hrn. Joh. Conr. Weber, sind frische Kieler Muscheln, frische Auster, und recht gute Kieler Bücklinge zu verkaufen.

5) Wer gewillet ist, eine Weimarische Bibel zu kaufen, deren Band ein Meisterstück ist, derselbe wolle sich bey der Buchbindern, Fr. Witwe Dehneken, neben dem Fürstl. Packhofe über wohnhaft, anfinden.

b) Bey dem Adel. Gerichte Bodenburg.

Demnach Schulden und Armut wegen, folgende Einwohner ihren Gütern nicht länger fürsich, noch die davon kommende onera publica richtig abführen können: So werden solche zum feilem Verkauf hiemit ausgedoten:

6) Joh. Ehrph. Boden, in der Burgstrasse daselbst bel. Brauhause mit einem Zinsgarten.

7) Heisen, Witwe, Brauhause, daselbst.

8) Jobst Ebrist. Sandvoss, Brauhause, nebst einem Zinsgarten.

9) Jac. Greve, Brauhause, nebst zugehörigem Zinsgarten.

10) Buchheisers, am Markte bel. Brauhause, mit einem Zinsgarten.

11) Joh. Bode, Brauhause, nebst Zinsgarten.

12) Joh. Ehrph. Sandvoss, in der Ebersstrasse bel. Brauhause, nebst zugehörigem Kirchenginslande und Garten.

13) Cord Wnannenbergs, Witwe, Brauhause benebst einem hintern Hause bel. Garten und ** Garten.

14) Conr. Wolfs, Brauhause, mit 1. Morgen Erbenzinsland und zugehörigem ** Garten.

Wer ein und anderes dieser Güter zu ersehen, Belieben trägt, derselbe kann sich bey Anfangs gedachtem Adel. Gerichte anfinden.

*

*

15) Es wird hiemit bekannt gemacht, wie auf den Fürstl. Aemtern Lichtenberg und

und Calder, 50. Etücf milchende Kühe, 10. Etücf fette Ochfen, und 50. Etücf recht groffe magere Schweine, gegen baare Bezahlung, verkauft werden follen. Falls nun jemand felbige, oder einige Etücf davon zu erhandeln Luft haben follte, der kann fich auf dem dafigen Hüflic. Amte zu Calder melden, vorbemeldetes Vieh in Augenfchein nehmen, und darauf Handlung pflegen.

II. Was verpachtet.

Bei dem Adcl. Schwarzkoppischen Ge-
richte, zu kleinen Bahlberg, ist der, zwischen
dem Rotmann, Aut. Andr. Rauch, und
dem Rotmann zu Wegleben, Henn. Fricke,
über 55 Morgen Erbland geschlossene,
Pachtcontract, am 10. Jan. d.ief. Jahrs,
gerichtlich confirmirt worden.

III. Was gestolen.

1) Am 9. d. d. ist im hiesigen Opernhause jemanden eine silberne Schnupftobaksdose, deren Deckel und Boden von Perlenmutter, aus der Tasche gestohlen worden. Wer da von Nachricht geben kann; derselbe soll einen guten Compens erhalten.

2) Es sind am 7. d. d. Abends zwischen 6. und 8. Uhr, dem Hrn. Landvoigt, Briesen, zu Essehoff, aus seiner Schlafkammer 50. Thlr. an seinen $\frac{7}{8}$. und $\frac{1}{8}$. Stücken, aus einer unterm Tische befindlichen Schublade gestohlen worden. Weil nun unter dem gestolnen Gelde einige Stücke besonders kennbar sind, massen ein seiner Hannövr. Thaler mit dem Engl. Wapen, nebst etlichen $\frac{4}{8}$. und $\frac{1}{8}$. St. welche aus einem Brande gerettet, etwas angelaufen und Zeichen vom Feuer an sich haben, imgleichen einige alte $\frac{2}{8}$. St. wovon unter andern eines vom Herzog. Rud. Aug. mit dem Braunschw. Stadtwapen, eines vom Herzog Joh. Frieder. und eines vom Herzog Ernst Aug. darunter befindlich sind, mithin dieser Diebstahl um so eher bey Verwechselung dieses Geldes ans Licht kommen kann: Als werden alle und jede, bey welchen solches beschriebene Geld ausgegeben oder zum Verwechseln gebracht werden sollte, diensflich

cretario gnädigst ernennet: So ist derselbe am 30. Jan. d. d. Jahrs, ben Fürstl. Justizcanzlen beediget, und zu seinen Verrichtungen angemessen worden.

VIII. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 4. d.ies. ist daselbst, im Besenn eines Deputirten vom Magistrat, die Tischlergilde zusammen gewesen, und hat der Altmeister, Joh. Jos. Bröse, einen Lehrling, Namens Wilh. Alex. Joh. Müller, einschreiben lassen.

b) In Schöppenstädt.

2) Von der dasigen Leinewebergilde, hat sich Mrsr. Andr. Wiese, von Watenstedt, gemeldet, um am 9. dief. seinen, bereits auf die Probe genommenen, Lehrlingen, Bened. Wähne, und

3) Meistr. Peter Heine, von Warl, seinen Sohn, Heinr. Heine, einschreiben zu lassen.

c) In Gandersheim.

4) Den 16. d.ies. wird die dasige Schusterzilde, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Gildemeisters, Schrott, auf der Neustadt bel. Hause, ihre gewöhnliche Zusammenkunft halten, woben der Schuster, Joh. Jac. Pring, welcher aus dem Waldeckischen gebürtig, und sich in dem Dorfe, Dellieffen, Amts Greene, häuslich nieder zu lassen gewillet ist, die Schusterzilde gewinnen will.

d) In Stadtoldendorf.

Am 10. d.ief. hat die dafige Schmied-
begilde ihre Zusammenkunft gehalten, und
Joh. Jürg. Hennen, welcher bey Joh. Ehrh.
Untermühle, das Schmiedehandwerk erler-
net hat, in Gegenwart eines Deputirten
vom Magistrate losprechen wollen.

IX. Armenfachen.

Künftigen Montag, als den 16. d.ief. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg, hoff, und den Hrn. Represantanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst,

am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeinde wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchst nöthig seynenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben.

X. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein Bedienter, welcher aber die Bestellung eines Küchengartens versehen, und mit guten Zeugnissen versehen seyn muß, wird in Dienst verlangt; und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir davon weitere Nachricht.

XI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 18. Jan. des
Porteurs, Christ. Präger, Locht. Marg.
Dor. Und des Bürgers und Schneiders,
Heinr. Frieder. Möhle, Locht. Soph. Car.
Heinr. Wie auch am 21. dess. Joh. Phil.
Mart.

Zu St. Catharinen, am 18. Jan.
Dor. Ernest. Und am 21. dess. Joh. Christ.
Ingelichen des Bürgers und Kaufmanns,
Hrn. Adam Alscan. Dettelbeck, Sohnl.
Paul Heine.

Zum Brüdern, am 18. Jan. des
Schußflickers, Ehrph. Frieder. Lucas, Locht.
Heinr. Eath. Frieder. Und des Bürgers
auch Kannegießers, Mstr. Joh. Wolr.
Hofmann, Locht. Soph. Eath. Imalei-
chen am 21. dess. des Kunstmalers, Joh.
Heinr. Phil. Nehmeyer, Eöhl. Joh.
Ber. Lud.

Zu St. Andreae, am 21. Jan. des
Schuhknechts, Joh. Christ. Bischoff, Söhl.
Joh. Andr. Dav. Und am 22. dess. des
Schuhmachers, Mstr. Joh. Gottw. Lock-
horn, Söhl. Andr. Christ. Günt.

Zu St. Magni, am 18. Jan. des Bürgers und Schlächters, Joh. Heinr. Conr. Nake, Eöhl. Carl Theod. Frieder. Und am 23. dess. des Bürgers, Ant. Schulze, Löcht. Soph. Marg. Heinr.

Zu St. Megidien, am 18. Jan. des Müllers, Mstr. Joh. Diet. Becker, Löcht. An. Christ. Marg.

Zu St. Leonhardi, am 18. Jan. Frieder. Joh. Eman.

XII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 20. Jan. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Heinr. Rindermann, und Jgfr. An. Soph. Heinr. Schrader. Und der Fabrikante, Joh. Heinr. Christ. Dommene, und Jgfr. Cath. Elis. Frieder. Hänsels.

Zu St. Catharinen, am 22. Jan. der Bürger und Dachdecker, Heinr. Ernst Bedde, und Fr. Magd. Mar. Klages. Ferner Joh. Andr. Fricke, und Fr. An. Elis. Steins.

Zu St. Andreae, am 20. Jan. der Hr. Stadtmajor, Joh. Tob. Rothnagel, und Fr. Melus. Magd. Gieseken, Witwe Otten. Und der Gärtner, Christ. Jac. Saurenhöfer, und Jgfr. Mar. Heinr. Brans. Ferner am 21. dess. der Brauer, Hr. Heinr. Joach. Wenke, und Jgfr. Dor. Magd. Vogelsang.

Zu St. Magni, am 20. dies. Ant. Lütge, und Jgfr. Charl. Christ. Carsten.

Zu St. Blasii, am 20. dies. der Uhrmacher, Hr. Joh. Ehrph. Michaelis, und Jgfr. Heinr. Frieder. Meyern.

Bey der Französischreformirtengemeine, der Handschuhmacher, Pierre Richard, und Jgfr. Magd. Massabiau, aus Hameln.

XIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 18. Jan. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Diet. Winkelmann. Und am 20. dess. der Bürger und Latenmacher, Christ. Casp. Jacht.

Ferner Christ. Magd. Joh. Und am 21. dess. des Bürgers und Leinewebers, Heinr. Sievers, Löcht. Frieder. Cath. Jüngleichen am 22. dess. des Bürgers und Brauers, Hr. Joh. Heinr. Kellner, Löcht. Dor. Marg. Und am 23. dess. Henn. Fricke.

Zu St. Catharinen, am 20. Jan. des Tagelöhners, Harin Knigge, Ehefr. Dor. Stahls. Und des Bedienten an der Fabrik, Thom. Heinr. Hungerland, Eöhl. Joh. Frieder. Conr. Ferner des Bürgers, Bier- und Branntweinbrauers, Hr. Heinr. Matth. Wiers, Löcht. Joh. Cath. Luc. Und am 22. dess. des Bürgers und Maurers, Joh. Ehrph. Albrecht, Ehefr. Dor. Christ. Langelüdden. Jüngleichen des Wollfragers, Joh. Diet. Rächler, Löcht. Elis. Joh. Und des gewesenen Zimmerknechts, Joh. Casp. Schulze, Witwe, Christ. Lehnen. Wie auch am 23. dess. des Capitain d'Armes, Christ. Klingemann, nachgelassene Tochter, Heinr. Soph. Und am 24. dess. des gewesenen Bürgers und Tagelöhners, Herrn. Winkelmann, Witwe, Christ. Mar. Krusen.

Zum Brüdern, am 20. Jan. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Christ. Erapper, Eöhl. Joh. Jul. Heinr.

Zu St. Andreae, am 18. Jan. des Raschmachers, Mstr. Joh. Val. Strümpel, Löcht. Joh. Just. Elis. Und am 22. dess. der Raschmachergeselle, Joh. Jac. Schulze. Wie auch des Tagelöhners, Jac. Meier, Löcht. Cath. Jul.

Zu St. Magni, am 18. dies. des Tagelöhners, Heinr. Matth. Meyer, Löcht. An. Cath. Dor. Und des Bürgers und Fuhrmanns, Henn. Bösche, nachgelassene Witwe, Mar. Magd. Hagemanns. Jüngleichen am 20. dess. Joh. Heinr. Und am 21. dess. der Bürger und Ledertauer, Mstr. Heinr. Ehrph. Cemp.

XIV. Geldcours. (vom 10. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine 2 - - 9½
ordi,

ordinaire dito	-	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$	4
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	

XV. Wechselkurs. (vom 10. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw.	5. Thlr.		
Stücke		141 $\frac{1}{2}$	

dito in Courantgeld	-	120 $\frac{1}{4}$	
---------------------	---	-------------------	--

Dänischholstein. 6. St. zu 5. St.		120	
-----------------------------------	--	-----	--

Amsterdam in Banco	-	141 $\frac{1}{2}$	
--------------------	---	-------------------	--

dito in Cassa	-	135	
---------------	---	-----	--

Londen 5. Thlr. 20. gge. pro St. Sterl.			
---	--	--	--

XVI. Silberpreis.	12 $\frac{1}{2}$ à 4 Thlr.		
-------------------	----------------------------	--	--

Die Mark fein			
---------------	--	--	--

XVII. Getraydepreis.			
----------------------	--	--	--

a) In Braunschweig, (vom 5. bis 7. dies.)			
---	--	--	--

Auf dem alten Stadtmarte.			
---------------------------	--	--	--

		gge. Q. bis mge. Q.	
--	--	---------------------	--

Weizen à Himpte	31.	-	-
-----------------	-----	---	---

Rocken	25.	-	-
--------	-----	---	---

Gersten	15.	4.	-
---------	-----	----	---

Haber	12.	-	-
-------	-----	---	---

Auf den Negidien- und Hagenmaerkten.			
--------------------------------------	--	--	--

		Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
--	--	---------------------------	--

Weizen à Wisp.	32.	-	-
----------------	-----	---	---

Rocken	24.	-	25.
--------	-----	---	-----

Gersten	16.	-	-
---------	-----	---	---

Haber	11.	-	-
-------	-----	---	---

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)			
------------------------------------	--	--	--

		gge. Q. bis mge. Q.	
--	--	---------------------	--

Weizen à Himpte	29.	-	-
-----------------	-----	---	---

Rocken	24.	-	-
--------	-----	---	---

Gersten	15.	-	-
---------	-----	---	---

Haber	10.	-	-
-------	-----	---	---

Erbfen	24.	-	-
--------	-----	---	---

Linsen	25.	4.	-
--------	-----	----	---

XVIII. Victualienpreis.			
-------------------------	--	--	--

In Braunschweig, (auf dem Packhause			
-------------------------------------	--	--	--

vom 2. bis 7. dies.)			
----------------------	--	--	--

		Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
--	--	---------------------------	--

Fein Weizenmehl à L.	3. 18.	-	3. 27.
----------------------	--------	---	--------

Mittel	à L. 2. 15.	-	-
--------	-------------	---	---

Rockenmehl	à L. 2. 20.	-	-
------------	-------------	---	---

Weisse Stärke	à L. 5. 18.	-	-
---------------	-------------	---	---

		Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
--	--	---------------------------	--

Hirsegrüße	à L. 3. 15.	-	4. -
------------	-------------	---	------

Habergrüße	à L. 3. 12.	-	-
------------	-------------	---	---

Buchweizengrüße	à L. 2. 27.	-	-
-----------------	-------------	---	---

Gerstengraupen	à L. 2. 18.	-	4. -
----------------	-------------	---	------

Voigtländ. Käse	à L. 8. 18.	-	9. -
-----------------	-------------	---	------

Hosenbutter à 7 $\frac{1}{2}$ St.			für 1. Thlr.
-----------------------------------	--	--	--------------

XIX. Salzspreis.			
------------------	--	--	--

Ein Himpte			12. mge.
------------	--	--	----------

XX. Fleischtaxa.			
------------------	--	--	--

a) In Braunschweig.			
---------------------	--	--	--

Im Monat Februar.			
-------------------	--	--	--

Das St. Rindfleisch des besten,		gge. Q.	
---------------------------------	--	---------	--

oder Nr. 1.		2. 4.	
-------------	--	-------	--

Das St. der schlechten Stücke, als vom			
--	--	--	--

Bogen und der dicken Rippe		2. 2.	
----------------------------	--	-------	--

- vom Halse		2. -	
-------------	--	------	--

Das St. Rindfleisch, Nr. 2.		2. 2.	
-----------------------------	--	-------	--

- der schlechten Stücke		2. -	
-------------------------	--	------	--

- vom Halse		1. 6.	
-------------	--	-------	--

Das St. Rindfleisch, Nr. 3.		2. -	
-----------------------------	--	------	--

- der schlechten Stücke		1. 6.	
-------------------------	--	-------	--

- vom Halse		1. 4.	
-------------	--	-------	--

Das St. Rindfleisch, Nr. 4.		1. 4.	
-----------------------------	--	-------	--

- der schlechten Stücke		1. 2.	
-------------------------	--	-------	--

Das St. vom Halse		1. -	
-------------------	--	------	--

Eine Ochsenzunge Nr. 1.		8. -	
-------------------------	--	------	--

- so geringer, oder Nr. 2.		7. -	
----------------------------	--	------	--

- Nr. 3.		6. -	
----------	--	------	--

- Nr. 4.		5. -	
----------	--	------	--

Das Rinderherz, zu dem Rind-			
------------------------------	--	--	--

fleisch, Nr. 1. gehörig		4. -	
-------------------------	--	------	--

Das, zu - 2. u. 3.		3. -	
--------------------	--	------	--

Das, zu - 4.		2. 4.	
--------------	--	-------	--

Das St. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.		1. -	
--	--	------	--

- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.		- 6.	
--------------------------------	--	------	--

Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2.		2. -	
-----------------------------	--	------	--

Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.		1. 6.	
------------------------------	--	-------	--

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.		1. 6.	
-------------------------------	--	-------	--

Dergleichen, zu Nr. 2.		1. 4.	
------------------------	--	-------	--

- zu Nr. 3. u. 4.		1. 2.	
-------------------	--	-------	--

Das St. Kopffleisch		2. 4.	
---------------------	--	-------	--

- Rubetter		1. 4.	
------------	--	-------	--

- Rinderwurst oder Rinderleber		1. -	
--------------------------------	--	------	--

Das

	mge. R.			mge. R.	
Das H. Kalbfleisch, da das Kalb nicht			Vergleichen, zu Nr. 4. -	2.	—
unter 50. H. wieget, Nr. 1.	2.	2.	Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
- dergl. nicht unter 40. H. Nr. 2.	2.	—	Das H. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
- dergl. nicht unter 32. H. Nr. 3.	1.	6.	Kopf und Füßen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Ein Kalbeskopf nebst den			Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Füßen, zu Nr. 1. geh.	7.	—	Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Vergleich, zu Nr. 2. -	5.	4.	Das H. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
- - - 3. -	4.	—	Kopf und Füße, zu Nr. 2. geh.	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—	Das Gelünge, zu Nr. 2. -	4.	4.
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	4.	Das H. Kalbfleisch, zu Nr. 3. -	1.	2.
- - - 3. -	4.	—	- Blutwurst	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—	- Leberwurst	3.	—
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	4.	—	Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
- - - 3. -	3.	—	Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das H. Schweinefleisch von, mit			Das H. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.	Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Das H. Schweinef. von, mit Brannntw.			Das Gelünge, zu Nr. 2. -	2.	—
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.	Eine Kaldaune, zu Nr. 2. -	2.	—
Das H. Blutwurst	2.	6.	Ein Schaafgelünge, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
- Leberwurst	3.	4.	XXI Vermischte Nachrichten.		
- Bratwurst	4.	—	1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages		
Das H. Hammelfleisch, da der H. nicht			um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge-		
unter 36. H. gew. Nr. 1.	2.	4.	gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-		
- nicht unt. 30. H. gew. Nr. 2.	2.	—	derschen Hause, gehalten werden.		
- Schaf, und Boockfleisch, Nr. 3.	1.	6.	2) Demnach der, zu Ziehung der Mayn-		
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—	zischen Gewehrlotterie, auf den 3. dies.		
Vergleich, zu Nr. 2. -	1.	6.	angesezte, Ziehungstermin, vornehmlich we-		
- - - Nr. 3. -	1.	4.	gen einer, dem Eigenthümer zugestossen ge-		
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.	wesenen langwierigen, Krankheit, seinen Fort-		
Vergleichen, zu Nr. 2. -	2.	1.	gang nicht haben können, und solcher daher,		
- - - Nr. 3. -	2.	—	mit Serenissimi höchsten Genehmigung, bis		
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—	auf den 27. April dies. Jahrs, verschoben		
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.	worden: Als wird solches hiemit öffentlich		
- - - Nr. 3. -	1.	4.	bekannt gemacht, und zugleich versichert,		
b) In Wolfenbüttel.			daß auf obgedachten Termin, die Lotterie		
Im Monat Februar.			unfehlbahr, und ohne allen weitem Ver-		
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen			schub, gezogen werden solle; woben man		
Fleischlara gleich, außer im folgenden:			denn sich zugleich die Hoffnung macht, daß		
Das H. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.	die Liebhaber von gutem Gewehre, auch		
- Vom Hogen und der dicken Ribbe	1.	4.	nunmehr in solchem Betrachte, die noch		
- Vom Halfe	1.	2.	übrigen Loose binnen solcher Zeit sämlich,		
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	4.	für den bemeldten Einjas, abnehmen werden.		



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



13^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 14ten Februarius.

**Historische Nachlese von der ehemaligen Kalandsbrüderschaft der
S. Gertrudis, in der Burg zu Braunschweig.**

Daß dieser Kaland im Jahr 1307. von dreyen wohlgesinnten Leuten gestiftet worden, bezeuget folgende alte, auf Pergamen geschriebene, Nachricht: Anno millesimo trecentesimo septimo Dominus Wilhelmus de S. Iacobo, Magister Conradus Balneatoris, et Dominus Iohannes Crispus, instituerunt sacerdotalem confraternitatem Sanctae Gertrudis in Brunswik, sexto Idus Iulii, scil. in festo sanctorum septem fratrum. Der sel. Rethmeier nennet in seiner Braunschw. Kirchenhistorie P. I. p. 173. die beyden letztern Stöcker und Kruse, welches die deutschen Namen von Balneator und Crispus sind. Im Jahr 1318. schenkte das Stifft

St. Blasii, mit Bewilligung der dreyen Durchl. Herzoge von Braunschw. Heinrich, Albrecht und Otto, dieser neubliühenden Brüderschaft die Kapelle St. Gertrudis, unter St. Jürgenskapelle in der Burg zu Braunschw. belegen. Weil Hr. Rethmeier in den Beylagen pag. 124. nur den Ehekungsbrief von dem Herzog, Heinrich, angebracht hat: so will ich den Anfang und das Ende von den beyden andern Urkunden, weil sie alle drey im Wesentlichen überein kommen, hieselbst beybringen.

a) In n. f. e. i. T. Dei gratia, Albertus, Dux in Brunswigk, omnibus in perpetuum. Cum semel Deo dicatum non sit ulterius ad humanos usus transferendum, et domos
Dei

Dei specialiter deceat sanctitudo; Hinc est etc. - - - Testes etiam sunt Ecbertus de *Afseborch*, Iohannes de *Ampelwe*, Bartoldus de *Velum*, milites fideles nostri et plures alii fide digni. Dat. an. Dni, MCCC^o.XVIII^o. Quinto nonas Iulii.

b) In n. f. e. i. T. Dei gratia, *Otto*, Dux in Brunswig et Lüneborgh, omnibus in perpetuum - - - Testes etiam sunt *Wederkindus*, Notarius noster, *Otto Magnus* (das ist *Greote*) Segebandus de *Wittdorp*, milites fideles nostri, et plures alii fide digni. Dat. an. Dni. M^o.CCC^o.XVIII^o. Sexto Non. Iulii.

Was die Güter dieser Kalandsherren betrifft: so will ich die vornehmsten davon nachmahft machen. Sie haben nämlich, noch bis zu ihrer Reformation, gehabt: 7. Scheffel Korn zu Uehrde, 3. Scheffel Roggen zu Apelnstede, 2. Häuser und Buden 8. fl. auf der Münzschmiede zu Braunschweig, 2. Häuser hinter dem Mospause zu Braunschweig und noch 2. Häuser hinter m. g. Herrn Hause, worinn die Kalandsherren, deren ordentlich überall 16. gewesen, gewohnt; den Zehnten zu Lehre, im Kamprecht (das ist im Unte *Campen*) 7. Mark am Füllwergke zu Destedt; zu Gardessen 2. Sch. Weizen, 2. Sch. Roggen, 2. Sch. Haber, von zweyen Colonis; zu Abbenrode 1. Sch. Weizen, 1. Sch. Roggen, 1. Sch. Haber; vom Rath zu Braunschweig 54. fl. 2. Schill. neue; vom Abt St. Egidii daselbst 9. fl. von St. Cyriaci daselbst 4. fl. vom Abt zu Niddershausen 20. fl. vom Abt zu Rönigsutter 8. fl. von Schöningen Heint. Wiechmann 72. Schillinge in 4. Termnen jährlich und Salz 24. Stücke. Haus Tegeder daselbst 36. Schill. jährlich und 12. Stücke Salz. Vom Rath zu grossen Scheppenstein 12. fl. item 3. Sch. Roggen von 3. Hufen Landes auf dem Samb-leber Felde und 3. fl. Pfennigins von solchen 3. Hufen, welches letztere dem De-

cano St. Blasii ehemals gekommen. It. Pfennigins von etlichen Häusern und Buden in der Stadt Braunschweig; anderer Dingen zu geschweigen.

Das Confirmationsdiploma über diesen fundirten und dotirten Kaland, so Bischof, *Otto*, zu Hildesheim, in dessen Kirchensprengel er belegen, an. 1321. ertheilet, kann in *Reithmeiers Kirchenhistorie* p. 129. seq. nachgelesen werden.

Als zur Zeit der baselschen Kirchenversammlung einige nachgreifische Leute unserm Kalande etwas entziehen wollten: so wurde 1435. von dem gedachtem Concilio ein harter Bannfluch wider solche ausgewirkt. Weil nun der sel. *Reithmeier* l. c. p. 42. seq. dergleichen Formular, zum Besten des Stiffts St. Blasii und der Klöster St. Cyriaci und Crucis von Braunschweig, mit ein drucken lassen: so will ich aus dem, unserm St. Vertrudenkaland damals insbesondere ertheilten, Exemtionsdiplomate, allhier nur passus concernentes mittheilen; S. Sancta generalis synodus *basiliensis* in Spiritu S. legitime congregata, *uniuersalem ecclesiam* representans, dilectis ecclesiae filiis, Abbati Monasterii St. Egidii Brunswicensium, Halberstadiensium dioecesis, et praeposito Sanctorum Simonis et Iudae Goslariensium, ac Decano B. Mariae Hamburgensium, Bremensium, Hildesheimensium, & dictae Halberstadiensis dioecesis ecclesiarum, salutem et omnipotentis Dei benedictionem. Ad compescendos conatus nepharios peruersorum, qui personas et loca ecclesiastica super bonis et iuribus suis offendere, ac multiplicibus perturbare molestiis non verentur, tanto magis per sacrum decet generale Concilium, oportuno remedio provideri etc. - - - Cum autem, sicut lamentabili querela dilectorum Ecclesiae filiorum, Praepositi et Sacerdotum in Capella St. Gertrudis Brunswicensium, Hildesensis dioecesis, pro diuinis officiis inibi celebrandis, conuenire

nire solitorum, nuper accepimus, nonnulli Principes, Duces, Comites, Barones et aliae seculares potestates, earundem constitutionum et sanctionum canonicarum et legalium forsitan ignari, contra ipsas a Praeposito et Sacerdotibus praedictis communiter vel divisim, *tallas, gabelas et alias exactiones illicitas*, hactenus extorserint, et adhuc extorquere nitantur, ac etiam bona Praepositi et Sacerdotum praedictorum communiter vel divisim *inuaservint, arrestauerint, occupaverint, detinuerint et suis usibus applicaverint etc.* --- transgressores et violatores huiusmodi tam diu *excommunicatos et anathematizatos* publice nunciari faciatis, donec ab earundem talliarum, collectarum, impositionum et quarumlibet extorsionum --- omnino desistant --- Dat. Basileae II. Id. Iul. anno a natiuitate Domini millesimo quadringentesimo tricesimo quinto.

Was im Jahr 1554. und folgenden, für Handel zwischen unserm Calande, zu Zeiten des Probsts, Pabstorf, ehemaligen Capellans zu Stauffenburg, und dem Magistrat, zu Braunschweig, vorgefallen, ist in obangeführter Methmeierschen Kirchenhistorie nachzulesen. Ich bestätigte solche Erzählung mit folgenden drey Urkunden.

1) Vor dem Ersamen Rade des Wicbeldes im Sacke tho Brunswig, uth Wiscshop des Erbaru Rosenrades darsilvest, hebben wi, de Alderlücke der Kerken Sanct Ulrics, vor uns und unse Nakomen, mit dem Werdigen Herrn Magistro, Johanne Papstorp, der Retardaten und ock thokünftigen jersliken Pension von wegen des Calands Gerruden, uns voreinigt und vortragen, wi folget. Nachdem Meister Johann Papstorp bewilliget und ratificiret heft, dat de Güder und Upkomende des bemelten Calandes, nah der angenommenen und von allen Etenden der Stadt Brunswig bewilligter Ordination, tho der Ehre und Denste Gottes und Ministerien in der

Kerken Sancti Ulrici obgenant transferiret und vorbrucket werden, inmaten andere Bröderschop und Calande den Parcken ohrer Wicbeldes thogelegt, Als de Personen dessilbigen Calandes ock bewilliget hebben, idoch vorbehalten ohre Levedage ohre jarliche Pension, So willen und schullen wi vorbenomde Alderlücke und unse Nakomen, dem genanten Magistro Johanni herforder alle Jahr siner Levedages entrichten und geven, uth densilbigen Güdern vestein Gülden Münthe; Ock willen und schullen wi siner Werde, de 3. Schepel Roggen tho Apelftödde bi Hinrick Achilles von vorsehenen Tharen hinderstellig, und herforder sin Levedage upnehmen und geneten laten, aver darna schullen de der Kerken Sti. Ulrici wedder fri, leddig und los wesen.

De hinterstelligigen Retardaten Pension schullen siner W. na Anthal der Thare uth den nachstendigen Renten des Klosters Königsutter und andern Renten des Calandes, so im Forstendom hinderstellig, thom förderlichsten entricht und betalt werden. Desgeliken schullen ock de jarlichen hinderstelligigen 3. Gülden und 8. Schill. so de Caland Gertruden dem Caland Petri schal schuldig sin, in Belt gereket werden, und siner W. uth densilbigen hinderstelligigen Linsen und Renten des Calandes opgemelt, so im Forstendom buten der Stadt belegen, genzlik betalt und vornoiget werden. Und darmidde sodans alle, wu gemelt, gescheen möge, so will gen. Magister Johann alle sinen Blith vorwenden, ock bi u. g. H. dem Landesforsten, dar des wolde von nützen sin, de Sake, so vele ohme möglik, getruwelk befördern und vortsetzen, dat de Kerke St. Ulrici obgemelt in rawlike Possession aller Güder und Renten des bemelten Calandes Gertrudis, so im Forstendom gelegen, komen schall.

Wederum so willen und schullen wi N.
U 2 der

derlücke obgenant and unse Nahkomen, dem obgen Magistro Johanni alsdentne jarliches sine Pension vorbeteren, und siner Werde sine Levedaghe jarliches twintich Gilden geben und vornoigen, Allet ahne Argelift, Behelp und Geverde. Und ick Magister Johenn Papstorp bekenne hirmede openbar, dat sodans alle mit minen guden wolbedachten Willen gescheen und vorhandelt is, bewillige und ratificire düssen Handel in allen Puncten und Artikeln, ock ahn alle Argelift und Geverde. Doch u. g. H. und L. J. siner J. Gn. Gerechtigkeith unvorsenglich, so davon s. J. Gn. welke daran hedde oder hebbben möchte.

Dat sodan alle, wu vorgemeldet, stede und getruwelik schall gehalten werden, sindt dusses Vertrages twei Zedel geferdiget, und mit des Erbarn Rades Secreto darbenesen mit der Rorken St. Ulrici, und miner Magistri Johannis Papstorp, vorgedruckten Segel und Piger vorsegelet. Hiran und over sint gewesen de Ersame Radt im Sacke als Hendeler, und von wegen M. Joh. Papstorp de werdigen Herren Mag. Joh. Lafferdes, Hr. Marten de Sangweester in der Borch und Hr. Henri Bungenstide. Actum im Jahre n. E. u. H. G. xv̄c veer und vefftig, Sonavent nach Purificata Mariae.

(Der Schluß folgt nächstens.)

Aufgabe.

Ettnold Nigellus gibt T. I. Scr. R. G. *Menckenii* p. 885. für, der Name Hlutowigch bestche aus zwey Sylben, von welchen Hluto so viel als *praeclarus* und wigch so viel als *Mars* bedeuete. Es fragt sich, ob Nigellus Recht habe, oder ob er mit dieser Ableitung dem Kayser Ludwig dem Frommen nur zu schmeicheln gesucht?

1 Was zu verkaufen.

Eine Walkmühle, welche frey von allen Gaben, und wobey 3. Morgen Land, s. bis 600. Weiden, auch 1. Theilung Holz,

und ein Garten, so 2. Morgen groß, befindlich, ist zu verkaufen. Wer davon einen Käufer abzugeben Lust bezeiget, derselbe kann sich in Königsutter, bey Hrn. Joh. Jürg. Jüde, anfinden.

11. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 29. Jan. dies. Jahrs.

1) Hrn. Joh. Heint. von Strombeck, in der Voßstwee, bey Könniken Hause bel. Haus und Hof, an Joh. Heint. Schöneborn, für 165. Thlr.

2) Hrn. Christ. Homeisters, Witwe, in Langenhöfen, vor dem Petriothore bel. 1½. Morgen Gartenland, an Heint. Jac. Blumenberg, für 300. Thlr.

Am 5. dies.

3) Das Limbertische Barbieramt, an das Collegium medicum, vi decreti Senatus.

4) Conr. Matth. Carl Dedings, vor dem Augusthore bel. Garte, an den Hrn. Guarnisonprediger, Pabst, für 230. Thlr.

5) Georg Christ. Ziegenmeyers, vor dem Augusthore bel. Garte, an besagten Hrn. Pabst, für 230. Thlr.

6) Hrn. Senatoris, Ulr. Aug. Müllers, zwischen dem Fallerleber, und Wendenthore bel. Garte, an Joh. Phil. Sanders, Ehefr. geb. Bergmannen, für 400. Thlr.

7) Derselbige Garte, an Hrn. Pastor Specht, für 400. Thlr.

8) Der Sporkische, zwischen dem Fallerleber, und Wendenthore bel. Garte, an Hrn. Past. Specht, für 570. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

9) Der Fürstl. Laquey, Joh. Ernst Körner, hat seinen, vor dem Harzhore bel. Garten, an des Schornsteinsegers, Schwarze, Witwe, vor 155. Thlr. verkauft. Nachdem er nun den Verlaß an die Käuferinn gethan, und die Quittung über die gezahlte Kaubemengelder produciret: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt, noch hat

10) Der

10) der Glaser, Mstr. Glünther Christ. Abt, sein kleines Nebenhaus, an den Zimmergeßellen, Schwancke, für 100. Thlr. verkauft. Da er nun den Verlaß des Hauses an den Käufer gethan: So ist der Kaufbrief ausgefertigt worden.

Am 30. Jan. dies. Jahrs.

11) Des verstorbenen Braumeisters, Ernst Georg Reuscher, Sohn, Joh. Joach. Reuscher, hat das väterliche, an der Langenstraße bel. Eckhaus, an seine Stiefmutter, die Witwe Reuschern, Cath. Heb. Willen, gerichtlich verlassen, und ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

12) Der Dachdeckergeßelle, Andr. Lor. Himsel, hat sein, auf der Kirchstraße bel. Haus, an den Tagelöhner, Joh. Pet. Blankensee, für 525. Thlr. verkauft; und da er den Verlaß des Hauses an Käufern daselbst im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief ausgefertigt worden.

c) V. y dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 16. Jan. dies. Jahrs.

13) Joh. Frieder. Bogitz, hat 1. Tagewerk Wiesen, 1. Morgen Land und 2. Grabgarten, vor Seesen, an den Hrn. Burgemeister, Tiemann, daselbst, um und für 80. Thlr. verkauft, und ist der, darüber errichtete, Kaufcontract gerichtlich confirmiret.

Am 26. dess.

14) Der Bürger und Fleischer in Seesen, Andr. Jürg. Becker, hat 5. Morgen Land, 1. Tagewerk Wiesen, einen Grabgarten und ein Grabenbleek, vor Seesen, an den Bader und Chirurg. Papen, daselbst, um und für 219. Thlr. verkauft, und ist der, darüber errichtete, Kaufcontract gerichtlich confirmiret; auch hat

15) der Bader und Chirurg. Pape, in Seesen, 12. Tagewerk Wiesen, vor Seesen bel. an den dasigen Bürger und Fleischer, Andr. Jürg. Becker, um und für 36. Thlr. käuflich überlassen; und ist der darüber errichtete Kaufcontract gerichtlich bestätiget.

III. Was gestolen.

1) Es sind am 11. dies. des Mitttags, in der Fürstl. Küche auf dem Grauenhose, 2. silberne egale Schüsseln, Augspurger Probe, mit Nr. 12. und 30. auch einen geschlungenen Namen, C. L. R. gezeichnet, diebischer Weise entwendet worden. Wer also davon einige Nachricht angeben könnte, hat solches dem Fürstl. Intelligenzcontoir zu melden, und soll desselben Name verschwiegen, ihm auch dagegen eine Belohnung gegeben werden.

2) Als in der Nacht vom 1. auf den 2. dies. auf dem Fürstl. Vorwerke zu Vorwohle, Amts Wickensen, durch Ersteigung und Eröffnung eines Fensters, aus der Stube folgende Sachen, dem Haimesser, Joh. Heint. Grotehenn, zugehörig, gestolen worden, nämlich: 1) Ein blauer Mannsrock, von Laken, woran blaue Knöpfe, von Camelgarn, und welcher mit blauen Unterfutter von Florell gefuttert ist; 2) ein weißer Mundirungsrock von Laken, mit rothen Schnüren besetzt, worinn weiße metallene Knöpfe; 3) ein kleines Mannskamisol, von baumwollenem gestreiften Zeug, mit Ermeln; 4) ein Brusttuch von Kirsey, mit gelben Knöpfen; 5) ein Hut; 6) eine bunte baumwollene ausgehete Mannsmütze; 7) ein Schnupstuch von rothbuntem Linnen; 8) ein Spanisches Rohr, mit einem schwarzbraunen Knopfe und gelben Beschlage; 9) ein Leibgürtel von schwarzem Leder, mit 200 weißen Schnallen; 10) ein Paar Mannschuh; 11) ein Paar wolene Mannshandschuh; 12) zweien ungleiche Handschuh vom Wildleder, jeder auf die rechte Hand gehörig: So wird solches zu dem Ende hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit, wenn von solchen Sachen etwas bey jemanden gefunden, oder zu Kauf ausboten würde, beydes die Sachen, auch, dem Befinden nach, die Person erhalten und der Obrigkeit zu fernerer Verfolgung überliefert werden mögen, wie denn

U 3

diese

diese zu Beförderung der heilsamen Justiz das Erforderliche vorzulegen, und dem Fürstl. Amte Wißensen davon schleunige Nachricht zu geben, in juris subsidium zu gleich requiriret werden.

3) In der Nacht zwischen dem 8. und 9. dies. sind in dem, zum Kloster Niddagshausen gehörigen, Dorfe, Hondelage, den Kottassen, Hans Heuer und Christ. Braundes, jedem 2. Zuchtgänse gestohlen worden.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 3. und 14. Jan. dies. Jahrs.

1) In Sachen der Braunschw. Witwensozietät, contra den Hrn. Past. Laue, zu Mückern.

Decr. vom 10. dess.

2) — Eausen, contra den Hrn. Past. Walter, zu Nühe.

Sent. extranea publ.

3) — Browns, contra den Hrn. Past. Stalldmann, in puncto fidejussionis.

Decr. vom 4. dies.

4) — Browns, contra Stalldmann, in puncto supplicationis.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Sentent publ. am 9. dies.

c) In Sachen des Mühleninspectoris und Delmüllers, Lehnert, in Oschersleben, contra den Kaufmann, Eliesen, in Schöningen.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Decr. vom 28. Jan. dies. Jahrs.

e) In Sachen Joh. Conr. Rössers, Geschwister, aus Osterode, Kläg. contra Joh. Conr. Rössers, Witwe, auf der Oker, Bekl.

f) Bey dem Gerichte Heflen.

Decr. vom 7. Jan. dies. Jahrs.

g) In Sachen Hans Jürg. Ahrens, von Dasse, contra Herrn. Ahrens, in Hajen.

V. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Schuld- und Erstgheitsachen des Hrn. Polizeyscretarii, Faber, auf Ansuchen des Contradictoris, Hrn. Advoc. Thomä, die Subhastation des Faberschen, auf der langen Herzogsstrasse bel. Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum der 6. März für den ersten, der 10. April für den andern, und der 11. May für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen gewillt, kann sich in vorgesezten Terminen auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, sein Gebot ad protocolum geben, und weiterer Verordnungen gewärtigen.

VI. Licitationes.

Bey dem Magistrate, in Blankenburg, ist vor dasigem Rathhause, des Bürger und Gürtlers, Mstr. Horstner, daselbst im Lünfschen Thore bel. Haus zum zweyten mal subhastirt, und sind 105. Thlr. darauf licitirt worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bey dem Magistrate, in Holzminden, ist am 24. Jan. dies. Jahrs, von dem dasigen Bürger, Diet. Vollmann, die errichtete Dispositio paterna inter liberos, dem dasigen Gerichte zur Confirmation übergeben, auch dieselbe ertheilt worden.

VIII. Edictalitationes.

Bey dem Magistrate, in Blankenburg, sind alle und jede Creditores, welche an den Bürger und Hausbesitzer, Dav. Denefe, und dessen Vermögen, eine Forderung oder Ansprache haben, oder zu haben vermeynen, benebst dem Debitore, edictaliter citirt, daß sie auf den 23. dies. als den ersten, den 16. März, als den zweyten und den 16. April, als den dritten und letzten Liquidationstermin, auf dem dasigen Rathhause erscheinen, erstere ihre Forderungen sub po-

na

na präclust liquidiren, letzterer aber, daß er mit seinen Creditoren Liquidation zu legen, oder, im Fall er nicht erscheinet, alsdann dennoch was Rechtens erkannt werde, gewärtigen solle.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Am 27. Jan. d.ies. Jahrs, ist Hr. Frieder. Geyer von Geyersberg, zum Hof- und Jagdjunker gnädigst declariret worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 23. d.ies. wird die Zimmergilde ihr Quartal halten.

b) In Königslutter.

2) Den 20. d.ies. wird die dasige combinirte Grob- und Kleinschmiedegilde ihr Quartal halten.

c) In Holzminden.

3) Den 2. März wird die Knochenhauergilde, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrat, in des Gildemeisters, Joh. Verh. Kopmann, auf dem grossen Steinwege bel. Hause, ihre gewöhnliche Zusammenkunft und Hauptmorgensprache halten. Wer nun bey gedachter Gilde etwas zu suchen, kann sich alsdann anfinden.

d) In Gandersheim.

4) Nachdem des regierenden Herrn Herzogs Durchl. den dasigen Tischlern, Zimmerleuten und Stellmachern, gnädigst erlaubet, eine Gesamtgilde aufzurichten: so hat dieselbe am 9. d.ies. ihre erste Zusammenkunft desfalls gehalten, ihre Einrichtung gemacht, auch Alt- und Gildemeister, mit Genehmigung der Obrigkeit, bestellt.

XI. Armensachen.

a) In Braunschweig.

1) Uebermorgen, als den 16. d.ies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-hoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenbause hieselbst,

am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithers Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyndenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillket sind, sich zu melden haben.

b) In Schöppenstädt.

2) Auf den 20. d.ies. wird daselbst, im Beseyn des Hrn. Landcommissar. Funken, und des Hrn. Superintendentes, Gesenius, die Revision der Armensachen gehalten werden, zu welchem Ende benannten Tages die Repraesentanten sothaner Stadt convociret sind.

XII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 25. Jan. des Tagelöhners, Joh. Andr. Hinge, Eöhl. Heintr. Aug. Wilh. Und des Tagelöhners, Wern. Kraume, Eöhl. Joh. Andr. Mich. Wie auch am 27. dess. des Bürgers und Brauers, Verh. Preusser, Eöcht. Coph. Elis. Heintr. Ferner des Bürgers und Kleinschmidts, Joh. Heintr. Schmidt, Eöcht. Joh. Magd.

Zum Brüdern, am 25. Jan. des Bürgers und Messerschmidts, Mstr. Just Joh. Rasche, Eöcht. Joh. Mar. Magd. Und am 28. dess. des Kaufmanns, Hrn. Rud. Verh. Balhorn, Eöhl. Christ. Frieder.

Zu St. Andreae, am 25. Jan. des Braumeisters, Joh. Heintr. Straßmann, Eöcht. Dor. Elis. Und des Schlächters, Joh. Frieder. Meier, Eöhl. Joh. Jürg. Imgleichen am 27. dess. des Braumeisters, Heintr. Andr. Sander, Eöcht. Joh. Dor. Rud.

Zu St. Magni, am 25. Jan. des Bürgers und Fuhrmanns, Ehrph. Bösch, Eöhl. Henn. Ber. Mart. Und des Kaufmanns, Hrn.

Hrn. Joh. Frieder. Pökel, Eöbhl. Frieder. Ehrst.

Zu St. Aegidien, am 27. Jan. des Corporals, Georg Ehrph. Oldenburg, Eöbhl. Frieder. Wilt.

XIII Copulirte.

Zu St. Martini, am 26. Jan. der Bürger und Salunenmacher, Joh. Frieder. Lüssenhoff, und Jgfr. Eleon. Dof. Hoffmanns.

Zu St. Andreae, am 28. Jan. der Brauer, Hr. Heintr. Ehrst. Brünning, und Jgfr. Marg. Amal. Willen. Und am 29. dess. der Tagelöhner, Joh. Frieder. Jürgens, und Jgfr. Alf. Marg. Lammern.

Zu St. Magni, am 27. Jan. der Bürger und Schuhflicker, Andr. Gottfr. Weichel, und Jgfr. Mar. Elis. Hottelmann.

Bey der Französischreformirtegemeine, am 29. Jan. der Rattunfabrikante, Moses Pascalis, und Jgfr. Cath. Marg. Delfen.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 28. Jan. des Bürgers und Seifensieders, Paul Georg Grassau, Dor. Marg. Und des Tagelöhners, Hans Heintr. Ipendanz, Eöbhl. Joh. Heintr.

Zu St. Catharinen, am 24. Jan. der Hr. Amtskammerrath, Heintr. Ehrph. Freyenhagen. Und am 25. dess. die Begine zu St. Elisabeth, Cath. Elis. Radgen, Witwe Winkelmanns. Imgleichen des Bürgers und Latenmachers, Mstr. Joh. Phil. Siegm. Opiz, Eöbhl. Ehrst. Conr. Heintr. Und am 27. dess. des Bürgers und Knochenhauers, Harm Heintr. Eggeling, Eöbhl. Joh. Heintr. Ferner am 28. dess. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Ber. Dunsing, Eöbhl. Joh. Adr. Und am 29. dess. der Schneidergeselle aus Neuhallensleben, Joh. Kihue. Wie auch am 30. dess. des Bürgers und Peruquenmachers, Georg Albr. Schneyder, Eöbhl. Joh. Gottfr. Aegid.

Zu St. Andreae, am 25. Jan. der Tagelöhner, Joh. Frieder. Schulze. Und des Braumeisters, Pet. Andr. Läger, Eöbhl. Joh. Ehrst. Ferner am 27. dess. der Zimmermeister, Mart. Meves. Und am 30. dess. des Postknechts, Joh. Ehrph. Müller, Eöbhl. An. Dor. Elis.

Zu St. Magni, am 25. Jan. des Bürgers und Victualienhändlers, Hieron. Benj. Mollenhauer, Eöbhl. Joh. Pet. Und am 30. dess. Gertrud M. eine Dienstmagd.

Zu St. Aegidien, am 28. Jan. Joh. Phil. Jordans, Tochter, Ros. Marg.

Zu St. Michaelis, am 25. Jan. der Bürger und Tischler, Mstr. Ehrst. Frieder. Färber.

Zu St. Leonhardi, am 31. Jan. Alse Dor. Bessel, Joh. Jul. Uhlen, Ehefr. aus dem Eichenhause.

Bey der Deutschreformirtegemeine, am 29. Jan. Hr. Phil. Saint Paul Jonvelier, todtegebornes Eöcht.

XV. Vollzogene Strafen.

Bey dem Klostergerichte Almelunborn.

1) Serenissimus haben höchstgnädigst, des Braumeisters, S. in Deensen, erkannte Leibesstrafe, wegen einer gehauenen jungen Eiche, in 10. Thlr. Strafe ad pias causas zu bezahlen verwandelt, imgleichen

2) die, Phil. Kuhlmann, in Deensenborn, wegen eines, mit jemanden in Deensen, getroffenen Contracts und gehobenen wucherlichen Zins, als nach dem Reichsgefesse höchststrafbar, erkannte Strafe, zu 10. Thlr. ad pias causas zu bezahlen, gnädigst moderiret.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraberschen Hause, gehalten werden.

2) Der, im 9. St. S. 170. als gefunden angezeigte Schuh, ist dem Eigenthümer wieder ausgeliefert worden.

XVII. Geld.

XVII. Geldcours. (vom 13. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	3 $\frac{1}{2}$	4
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XVIII. Wechselcours. (vom 13. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	141 $\frac{1}{2}$	
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{4}$	
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	120	
Amsterdam in Banco	141 $\frac{1}{2}$	
dito in Cassa	135	
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

Die Mark fein

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 9. bis 11. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

mge. Q. bis mge. Q.

Weizen à Himpte	31.	—	—	—
Roeten	25.	—	—	—
Gersten	—	—	—	—
Haber	11.	—	—	—

Auf den Hegidien, und Hagenmärkten.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wispel	32.	—	—	33.	—
Roeten	25.	—	—	—	—
Gersten	16.	18.	—	—	—
Haber	11.	—	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

Weizen à Himpte 29. mge. - Q. bis - mge.

Roeten	24.	—	—	—
Gersten	15.	—	—	—
Haber	10.	—	—	—
Erbsen	24.	—	—	—
Linzen	25.	4.	—	—

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32. Thlr. 9. mge

Roeten	—	26.	—	9.	—
Gersten	—	16.	—	18.	—
Haber	—	12.	—	9.	—

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

à Wisp. Thlr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	—	—	18.	—	—
Roeten	—	—	15.	6.	—
Gersten	—	—	9.	6.	—
Erbsen	—	—	16.	—	—
Haber	—	—	6.	6.	—

e) In Calvörde, (vom 11. dies.)

Weizen à Wispel 29. Thlr. bis — Thlr.

Roeten	—	22.	—	—	—
Gersten	—	16.	—	—	—
Haber	—	11.	—	—	12.

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Weizen à Himpte 28. mge. - Q. bis — mge.

Roeten	—	24.	—	—	—
Gersten	—	15.	—	—	—
Haber	—	10.	—	—	—

g) In Königsutter, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte	27.	—	—	—
Roeten	23.	—	—	—
Gersten	13.	—	—	14.
Haber	10.	—	—	—
Erbsen	24.	—	—	25.
Linzen	30.	—	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 12. dies.)

Weizen à Wisp. 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.

Roeten	—	24.	—	22.	—
Gersten	—	16.	—	13.	—

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte 33. bis 34. mge.

Roeten	—	26.	—	27.	—
Gersten	—	15.	—	16.	—
Haber	—	9.	—	10.	—

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Weizen à Walter 6. Thlr. — mge.

Roeten	—	4.	—	—	—
Gersten	—	2.	—	18.	—
Haber	—	1.	—	24.	—
Kocherbsen à Himpte	—	—	—	30.	—

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Weizen à Himpte 33. mge. bis mge.

Roeten	—	24.	—	—	—
Gersten	—	14.	—	—	—
Haber	—	10.	—	—	—
Erbsen	—	27.	—	—	—

m) In Stadoldendorf, (vom 1. Jan.)

x

Weizen

Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. Jan.)	
Weizen à Wisp.	32. Thlr. bis 33. Thlr.
Rücken	26. — — 27. —
Gersten zu 50. Hpt.	21. — — 22. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	11. — — 12. —
Erbsen u. Buchweizengrüße à Hpt.	30. mge.
XXI. Holzpreis.	

a) In Blankenburg.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — — —

b) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

1. Martij. Büchen	— 24. — 1. 12.
1. — Eichen	— 21. — 1. 6.
1. — Büchenstufen	— 30. — 1. 3.
1. — Eichenstufen	— 27. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 10. dies.)

1. Marktsuder Büchen	1. 5. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wasen	— 24. — — —

d) In Königsutter, (vom 7. dies.)

1. Klast. Büchen à 120.	
Et. 6. Fußlang	2. 27. — 3. —
1. Marktsuder	— 27. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 12. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — 3. —
1. Marktsuder	1. 18. — 1. 27.
1. Schock Kolwasen	1. 24. — 1. 27.
1. — Elammwasen	1. 9. — 1. 12.

f) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

1. Suder trocken Büchen	1. 5. — — —
1. Suder grün u. trocken	1. 1. — — —
1. Karre voll trocken	— 20. — — 22.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXIII. Fleischtara.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Das W. Rind od. Schwsf.	2. 1. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	1. 5. — — —

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
— — — Nr. 2.	2. — — — —
— — — Nr. 3.	1. 4. — — —

Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — — —
— — — Nr. 2.	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	2. 2. — — —
— Schweinefl.	Nr. 1. 2. 4. — — —
— — — Nr. 2.	2. 2. — — —

e) In Calvörde, (vom 11. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	1. 2. — 1. 4.
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

g) In Königsutter, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — 2. 2.
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 12. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Jaster 2. Thlr. bis 2. Thlr.	6. mge.
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	1. 3. — 1. 4.
— Schweinefleisch	2. 2. — 2. 4.
— Roth- und Knapwurst	3. — — — —
— Mettwurst	3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Das W. fett Kuhfleisch	2. 1. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.
— Hammelfleisch	3. — — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jan.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kuh- u. Kalbfleisch	1. 4. — — —

Das

	mge. Q. bis mge. Q.	
Das W. Hammelfleisch	1. 6. — — —	
- Schaaffleisch	1. 3. — — —	
- Schweinefleisch	2. 2. — — —	
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 15. Jan.)		
Das W. Rindfleisch	2. — — — —	
- Kalbfleisch	1. 6. — — —	

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Februar.)		
Da der Scheffel Weizen gilt 2. Thlr. 22. mge.		
und der Scheffel Roggen 6. Thlr. 34. mge.		
wieget ein Weissbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.		
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 10. Loth 2.		
ein Roggenbrodt für 2. — 2. 21. —		
ein Roggenbrodt für 3. — 3. 31. 2.		
ein Roggenbrodt für 4. — 5. 10. —		

b) In Wolfenbüttel, (im Februar.)		
Eine 4. Q. Semmel	— 17. —	
Ein 2. — Kuchen	— 10. 3.	
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 11. 3½	
- 4. — — —	— 23. 3.	
- 1. mge. 4. Q. —	2. 7. 1.	
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 26. 1.	
- 1. mge. — —	1. 20. 2.	
- 2. — — —	3. 9. —	
Ein 3. mge. gemein Brodt	4. 29. 2.	
- 4. Q. Brodt, so grob	— 31. 3.	
- 1. mge. — —	1. 31. 2.	
- 2. — — —	3. 31. —	
- 3. — — —	5. 30. 2.	

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ W.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)		
Eine 2. Q. Semmel	— 9. 1½	
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 19. 1½	
Ein 6. Q. klar Roggenbrodt	1. 6. ¾	
- 1. mge. — —	2. 13. ¾	
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	— 23. 3.	
- 6. — — —	1. 13. 2.	
- 1. mge. — —	2. 27. —	

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)		
Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15. —	
- 2. — Will. Semmel	— 10. —	
- 4. — klar Roggenbrodt	— 18. —	
- 1. mge. klar Roggenbr.	1. 4. —	
Ein 4. Q. gemein Roggenbr.	— 24. —	

Ein 1. mge. gemein Roggenbr.	1. 16. —	
e) In Calvörde, (vom 11. dies.)		
Wieget eine 3. Q. Weizensemel	— 12. —	
Ein klar R. Br. für 3. Q.	— 17. —	
- klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	— — —	
- 6. Q. ordin. Roggenbr.	1. 20. —	
- 1. mge. 4. — —	3. 8. —	
- 3. — — —	6. 16. —	

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)		
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 12. —	
— 2. — Willen	— 11. —	
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 16. —	
— 1. mge. — —	1. 4. —	
— 1. — so grob	2. — —	
— 3. — —	5. 23. —	

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)		
Eine weisse Diege à 4. Q.	— 19. —	
Eine Willenssemel à 2. Q.	— 13. —	
Eine 4. Q. Flechte	— 15. —	
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 2.	
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. —	

h) In Schöppenstädt, (vom 17. Dec. a. p.)		
Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	— 19. —	

- — — 1. mge.	1. 6½	
- — — 2. —	2. 12½	
- — — 3. —	3. 19. —	

Ordinair — 4. Q. Brodt	— 30. 2.	
- — 1. mge. —	1. 29. —	
- — 2. — —	3. 26. —	
- — 3. — —	5. 23½	

Klar Weizenbr. für 4. Q.	— 12½	
- — — 1. mge.	— 25½	
- — — 2. —	1. 19½	
- — — 3. —	2. 13. —	

Willen Weizenbr. für 2. Q.	— 9½.	
- — — 4. —	— 19. —	
- — — für 1. mge.	1. 6½.	
- — — 2. —	2. 12½	
- — — 3. —	3. 19. —	

i) In Seesen, (vom 7. dies.)		
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3. —	
Ein klar Roggenbr. für 1. mge.	1. 1. —	
- gem. — — 1. —	1. 12. —	

Ein

	fl.	Loth	Qu.
Ein gem. Rokenbr. für 2. mge.	2.	24.	—
— 1. —	3.	4.	—
k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
— 2. —	—	5.	2.
— 4. —	—	11.	—
Ein klar Rokenbr. für 2. Q.	—	9.	—
— — — 4. —	—	18.	—
— — — 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Rokenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
— — — 2. —	3.	8.	—
— — — 3. —	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 8. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — — 3. —	—	8.	2½
Ein klar Rokenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— — — 6. —	—	29.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	1½
— — — 2. —	3.	12.	1½
— — — 3. —	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
— — — für 2. mge.	3.	25.	2.
— — — 3. —	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllensuffe	—	13¼	—
Ein 2. mge. Rokenbrodt	5.	16.	—
XXV. Biertara.			
a) In Blankenburg, (vom 7. dies.)			
1. Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.	—
1. — braun Bier	1.	1.	—
b) In Calvörde, (vom 11. dies.)			
1. Quart. Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.	—
c) In Holzminden, (vom 8. dies.)			
1. Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	22. mge.	4. Q.	—
1. Stüb. mit der Accise	2.	4.	—
1. Quartier	—	5.	—

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jan.)			
1. Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr.	18. mge.	— Q.	—
1. Stübchen mit der Accise	2.	4.	—
e) Gandersheim, (vom 7. dies.)			
1. Faß Bier, ohne Accise 2. Thlr.	18. mge.	— Q.	—
1. Stübch. mit der Acc.	2.	4.	—
1. Quartier	—	5.	—

XXVI. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 11. dies.)			
1. Quartier hiesiges Maas	4. mge.	— Q.	—
b) In Holzminden, (vom 8. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	28. mge.	— Q.	—
1. Quartier	7.	—	—
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jan.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	—
1. Quartier	6.	—	—
e) Gandersheim, (vom 7. dies.)			
1. Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	—
1. Quartier	—	6.	—

XXVII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Wall.

	exclus. 6. mge. Fuhrlohn		
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr. mge. Q.		
gebagg. 1. Classe	3.	—	—
Einzeln 100 St.	—	12.	—
1. — — gebagg. 2te Classe	2.	18.	—
Einzeln 100 St.	—	9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	—	7.	4.
a) Auf dem Ziegelhose.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.
b) In Wolfenbüttel.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—
c) In Helmstadt.			
1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.
d) In Königslutter.			
1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Speciaibefehl.

Ao. 1750.



14^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 18ten Februaris.

Neue helmstädtische Schriften.

I.
ספר בראשית פרק א' פסוק א' מקרא
ויתרו hoc est: Ex Libro geneleos
Cap. I. Commatis I. ex consilio fontium
et interpolationis authenticæ, nec non
Versionum præcipuarum, tam orienta-
lium quam occidentalium, maximam par-
tem in Bibl. poligl. angl. obuiarum In-
terpretatio, quam - - Præfatus M. CHRI-
STOPH. AVG. BODIVS, d. 22. Dec. 1749.
in Jul. mai. beneu. Erud. iudicio expo-
net Resp. Georgio Henrico Weigelio, Stei-
mia-Brunsvicensi. (7. Bogen in 4.)

Auf diesen 7. Bogen sind 7. he-
bräische Wörter erklärt. Man
kann also leicht denken, daß eine
weisläufige Belesenheit und

eine starke grammaticalische, kritische, philo-
logische und polemische Gelehrsamkeit dabey
müsse angebracht seyn. Die Biblia poly-
glotta, die hebräischen, chaldäischen, syri-
schen, arabischen, äthiopischen etc. Lexica und
Sprachlehrer, haben den Hrn. M. Bodens
sehr gute Dienste dabey gethan. Nirgend
wird man Alles das so schön beyfammen
finden, was zur Wortauslegung des ersten
Verses unserer Bibel gehöret, als man es
hier findet. Und doch hat der Hr. B. aus
Mangel der Zeit abgebrochen, weil er noch
weit mehr, eaque haud proletharia, wie er
schreibt, von diesem Verse zu sagen gehabt.
Liebhaber der orientalischen Sprachen wer-
den die Abhandlung mit Vergnügen lesen.
Aber Köpfe, die zum Denken gewohnt sind,
müssen

müssen sich, mit vieler Geduld gewapnet, dran machen, wenn sie bis zum Ende aushalten wollen. An den angehengten Corollaris ist nichts auszusetzen.

N. N.

II.

De Peregrinationibus ad Limina Sanctorum, Programma Festo Natiuitatis Christi MDCCXXXVIII. in Acad. Iulia Carolina P. P. (2. Bogen in 4.)

Das igeige römische Jubeljahr hat dem Hrn. Verf. dieser Schrift Anlaß gegeben, die eigentliche Beschaffenheit der heil. Wallfahrten näher zu untersuchen. Die Stuhlfolger Bonifacii VIII. welcher 300. die ersten Indulgenzen bey Besuchung der Peter Pauls Kirche zu Rom ausschrieb, scheinen von seiner Absicht abgewichen zu seyn. Daher werden die vornehmsten Stücke der Bulle gedachten Bonifacii erläutert, und darauf werden von den verschiedenen Gattungen der Wallfahrten und deren Nutzen sehr viele, so gelehrt als heilsame, Anmerkungen beygebracht. Den Hrn. Studiosis und überhaupt den Protestanten werden dabey die schönen Worte des Augustini zu Gemüthe geführt: Non dixit: vade in Orientem et quaere iustitiam; nauiga vsque ad Occidentem, vt accipias indulgentiam. Dimitte inimico tuo et dimittetur tibi. Indulge et indulgebatur tibi. Da et dabitur tibi etc. Beym Beschluß wird gezeigt, wie das Weihnachtsfest gottgefällig und selig geseyret werden könne.

N. N.

III.

Diff. inaug. de *Conrado Koellino*, ordinis praedicat. in Conuentu Coloniaensi Priore, infensissimo Megalandri Lutheri hoste. (3. Bogen in 4.)

Mit dieser kurzen, doch wohlgeschriebenen Abhandlung, wozu aber der Hr. Präses, D. Häberlin, die mehreste Materie hergegeben, hat sich Joh. Henning

Lose, aus Hannover, den 30. des Christmonats vorigen Jahres, die Magisterwürde erworben. C. Köllin, der auch Cullon, Collini, Colle, auch Ebilin geschrieben wird, ist zu Ulm, ums Jahr 1470. geboren. Seinen Vater machen einige zum Todtengräber. Wahrscheinlicher aber ist er ein Tuchmacher und Tuchhändler gewesen, die zu Ulm *Marners* hießen, und unter denen noch heutiges Tages etliche dieses Namens befindlich sind. Unser Köllin studirte fleißig, ward zeitig ein Dominicaner und mußte schon 1507. nach Heidelberg gehen, um daselbst über Thom. Aquinatis Sentenzen zu lesen, welches mit solchem Beyfall geschah, daß er auf insändiges und wiederholtes Ansuchen der theol. Facultät zu Heidelberg seine Commentarios über diesen englischen Lehrer 1512. mußte drucken lassen. Er hatte die Ehre, daß er 1510. zum Rector des Collegii der Predigermünche zu Köln erwählt wurde. Ob er aber Doctor Theol. geworden, ist zweifelhaft. In den folgenden Jahren ward er Prior seines Convents und Generalinquisitor der Reherenen im maynzischen, trierischen und kölnischen Districte. Er wohnte dem augsburgischen Reichstage 1530. bey, und arbeitete mit an der Widerlegung unserer augsb. Confession. Daß er mit bey der ulmischen Disputation 1531. und Prior des dasigen Convents seines Ordens gewesen, ist ungewiß. Die ihn dazu machen, verwechseln ihn mit seinem Bruder, Ulrich Köllin. Er starb zu Köln 1536. den 26. Aug. Hr. M. Lose theilt uns die Urtheile mit, welche die Gelehrten von diesem Manne gefällt, worunter des Heinr. Kornel. Agrippä seines merkwürdig ist. Dann führet er die Titel und den kurzen Inhalt seiner Bücher an. Eines der raresten und giftigsten ist: *Aduersus caninas M. Lutheri nuptias, aduersusque alia eiusdem, vel genilibus abominabilia paradoxa, opus nouum*

nouum. Tubing. 1530. 8. pag. 479. woraus man seinen rasenden Eifer gegen den sel. Lutherum erkennen kann. Der Fleiß und die Redlichkeit des Hrn. Verf. dieser Disputation wird vom Hrn. D. Häberlin sehr gelobt.

M. J. D. W.

Aufgabe.

Was hat es mit dem rothen Kupfer der Malayen für eine Beschaffenheit, von welchem sie Ringe machen, die im Dunkeln wie ein Phosphorus leuchten, und so viel Licht, als zwei Wachskerzen, geben sollen, so daß sie in ihrem Lande keine andere Lichter nöthig haben?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

Nachdem des Hrn. Senioris, von Kalm, nachgelassene Erben, gewillt sind

1) ihr, in dem so genannten Herrndorfe bel. Haus, nebst dem dahinter befindlichen Garten und Lusthause, desgleichen

2) ihren, vor dem Steinthore, zwischen des Hrn. Hof- und Stadtmusici, Weinholz, und Kellners, Garten bel. Garten, zu verkaufen: Als wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht, und können die Käufer nähere Nachricht bey obbenannten Erben erhalten.

II. Was zu vermieten.

Es sind des Hrn. Gerichtsvoigts, Cammanns, testamentarische Erben, gesonnen, ihren, allhier auf dem Bruche, in der Ecke bel. Garten, samt dem Lusthause, zu vermieten. Wer hierzu Belieben hat, kann sich bey des Hrn. Senioris, von Kalm, Erben, auf dem Magnikirchhofe, anfinden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 12. dies.

1) Joh. Georg Lud. Boden, auf der Hagenbrücke bel. Haus und Hof, an Ant. Ehrph. Wagener, für 1220. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 31. Jan. dies. Jahrs.

2) Der dasige Wälder und Sattler, Christ. Lammert, hat 1½ Tagewerk Wiesen, vor Seesen bel. an seinen Bruder, den Bürger und Sattler allda, Burch. Lammert, um und für 32. Thlr. verkauft, und ist der, darüber errichtete, Kaufcontract gerichtlich confirmirt worden.

IV. Was vermietet.

Der Cassier in Wolfenbüttel, Hr. Andr. Steffens, hat sein, allhier auf dem Damme bel. Haus, auf drey nach einander folgende Jahre, als von Ostern 1750. bis dahin Ostern 1753. an Nathan Beer Isaac, vermietet, und ist von beyderseits Contrahenten der Contract unterschrieben worden.

V. Was gestolen.

a) In Braunschweig.

1) Am abgewichenen Sonnabend, ist allhier ein Mörsel, so 6½ W. wieget, gestolen worden. Sollte jemanden derselbe in Händen kommen, derselbe wird ersucht, solchen anzuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir davon Meldung zu thun.

b) In Quedlinburg.

2) In der Nacht zwischen den 13. und 14. dies. ist dem dasigen Ackermann, Gerke, imgleichen dem Halbspänner daselbst, Christ. Eilders, und dem Ackermann, Schrader, allda, jedem eine Wagenkette, auf ihren Häfen, vom Wagen gestolen worden.

VI. Was verloren.

a) In Braunschweig.

1) Ein zweijähriger weißer Hühnerhund ist am 12. dies. weggekommen. Derselbe ist mittler Größe, hat einen braunen Kopf, mitten vor demselben aber einen weißen Fleck in welchem wiederum ein runder brauner Fleck eines Eraysen groß befindlich ist, desgleichen in der Mitte der linken Seite, am Rücken, zwey braune Flecke einer Eraysen groß. Wer diesen Hund aufbehalten, oder davon Nachricht geben kann, derselbe beliebe es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir anzuzeigen.

9 2

zuzei

zuzeigen, und dafür eines Trinkgeldes gewärtig seyn.

2) Am 12. dies. ist ein schwarzgrauer kleiner Mopshund verloren worden. Wer selbigen nachweisen kann, soll ein gutes Trinkgeld zu erwarten haben.

b) In Helmstädt.

3) Am 8. dies. ist daselbst eine silberne Schnupftobaksdose verloren. Wer solche gefunden, wolle selbige, Kärzil. Verordnung gemäß, dem Eigenthümer, welcher in des Hrn. Bürgermeisters, Isenbart, Hause, zu erfragen ist, zurückgeben.

VII. Was gefunden.

Es ist allhier ein Hundschlüssel von 6. Etüek, mit einem eisernen Ringe, woran ein Petschaft von Messing, befindlich, gefunden, und dem Kärzil. Intelligenzcontour eingeliefert worden.

VIII. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 220. Thlr. auf sichere Hypothek zu verleihen. Wer solche verlangt, kann sich bey dem Brauer, Hrn. Müller, auf der Etobenstraße allhier, melden.

IX. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, des verstorbenen Zimmermeisters, Thiemann, Witwe und Kinder erster Ehe, Vormünder, um Veräußerung des Thiemannschen, bey der Trinitatiskirche daselbst bel. Hauses, auch der, auf der Carlstraße, bey Ebelingen bel. Scheure angesuchet, und, nach vorgängiger der Sachen Untersuchung, die Subhastation des Hauses und der Scheure erkannt, auch ad licitandum der 9. März für den ersten, der 13. April für den andern, und der 15. May für den dritten und letzten Licitationstermin anberaumet worden: So können diejenigen, welche das Haus und die Scheure zu kaufen gewillet, sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, daselbst zu Rathhause anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

X. Licitationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Auf Ansuchen des Frenschlächters, Olms, Witwe, iho des Fleischers, Mstr. Heinrich, Ehefr. und deren Kinder Vormünder, ist nun ein gewisses Pretium heraus zu bringen, die Subhastation des Olmschen, auf der Kirchstraße daselbst bel. Eckhauses erkannt, und ad licitandum der 13. März für den ersten, der 17. April für den andern, und der 25. May für den dritten und letzten Licitationstermin angesetzt. Wer nun Belieben hat, solches Haus zu kaufen, und ein mehrers, als von der Olmschen Witwe dafür gebotene 1200. Thlr. zu geben gewillet, kann sich in angelegten Terminen, daselbst zu Rathhause, des Morgens um 9. Uhr anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

2) In Schuld- und Erstigkeitsachen des ausgetretenen Policendienstlers, Carl Thiele Sampleben, hat der Rathsbdiener, Casse, auf das subhastirte Samplebische, nahe am Herzogsthore bel. Haus, im ersten Licitationstermine 350. Thlr. geboten.

XI. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, am 6. dies. des Hofen, Andr. Gödes, Witwe, An. Alf. Lüders, gerichtlich deponirtes Testament, in Gegenwart des Beckers, Mstr. Oppermann, des Hofen, Strube, und Luc. Cath. Betgen, des Schussers, Mstr. Christ. Heintr. Runge, Ehefr.

XII. Deponirte Gelder.

Bey hiesigem Magistrate, hat, in Sachen Jac. Müllers, Kinder Vormünder, contra Georg Dan. Müller, Joh. Hantelmann, als Käufer des Jac. Müllerschen Hauses, am 4. dies. 1713. Thlr. 12. Gr. ad depositum judiciale geliefert.

XIII. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, sind, nachdem in Sachen Langenschwads, contra Feuerbaum, die Parteyen sich mit

einander auf 150. Thlr. verglichen, auf Fürstl. Justizcancley Befehl dem Garfisch, Langenschmidt, von den, in deposito vorbanden gewesenen, Korinathischen Geldern, die verglichene 150. Thlr. und der Ueberrest zu 189. Thlr. 33. mae. 6. Q. an des Garfischs, Feuerbaum, Ehefr. gezahlt worden.

XIV. Edictalcitationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, des verstorbenen Zimmermeisters, Thiemann, Witwe und Kinder erster Ehe, Vormünder, um Veräußerung des Thiemannschen, bey der Trinitatiskirche daselbst bel. Hauses, auch der, auf der Carlstrasse, bey Ebeling bel. Scheure, angesuchet, und die Subhastation des Hauses und der Scheure erkannt: So ist ad liquidandum der 9. März für den ersten, der 13. April für den andern, und der 15. May für den dritten und letzten Liquidationstermin anberaumet worden, und können diejenigen, welche Forderung daran zu haben vermeynen, sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, daselbst zu Rathhause anfinden, ihre Forderungen ad protocolum geben und liquidiren, auch darauf weiterer Verordn.ung gewärtigen, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen sodann nicht melden, präcludiret werden sollen.

XV. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Da in des verstorbenen Hrn. Senioris, von Kaln, Hause, auf dem Magistirkirchhofe, den 23. dies. allerley Meubles, als Silber, Kupfer, Messing, Gropengut, zinnern Zeug, Kinnen, Bette, Epicael, Rußbaumen und andere Schränke, Stühle und Tische, von 2. bis 5. Uhr, des Nachmittages verauctioniret werden sollen: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht.

a) In Wolfenbüttel.

2) Den dritten März und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen des

verstorbenen Zimmermeisters, Thiemann, nachgelassene Meublen, so in Betten, Kinnen, Kleidern, Kupfer und akerhand Hausgeräthe, auch Bauholz bestchen, in dem Thiemannschen, auf der Carlstrasse bel. Hause, gegen baare Bezahlung verauctioniret werden.

XVI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

• 1) Serenissimus haben den bisherigen Rechnungsführer, bey dem Salzwerke zu Salzdahlum, Hrn. Schrader, per Rescriptum vom 23. Jan. dies. Jahres, den Character als Salzschreiber, gnädigst ertheilet.

2) Am 27. Jan. dies. Jahres, ist Hr. Joh. Wilh. Ridder, als Revisor Adjunctus bey hiesigem Fürstl. Packhause, in Fürstl. Cammer allhier bestellet und beceidert worden.

XVII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, hat am 10. dies. der Schuster, Joh. Jac. Rademacher, sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen.

XVIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Knopfmachergilde hat am 11. dies. eine extraordinaire Zusammenkunft in des Altmeisters, E. E. Bessart, auf dem Wohlweae bel. Hause, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, gehalten.

b) In Schöppenstädt.

2) Den 23. dies. wird die dasiae Sattlergilde, bey Mstr. Rud. Bruns, ihr Quartal halten, bey welcher Gelegenheit Mstr. Henn. Pabst, Joh. Conr. Gieseler, zum Lehrburschen einschreiben zu lassen gewillt ist; imgleichen will

3) bey der Leinewebergilde, Mstr. Heint. Grill, von Berklagen, seinen Sohn, Joh. Grill, als Lehrburschen einschreiben lassen.

XIX. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 14. dies. der Hr. Oberjäger

Jägermeister von Bülow, von Hannover. Logiret im Prinz Eugen. Und am 15. dess. der Hr. Lieutenant von Ueslar, in Ehr-Brunnschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey Hrn. Hausmann.

XX. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. dies. des Tagelöhners, Joh. Ehrph. Wos, Söhn. Joh. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 4. dies. Hrn. Ehrph. Rud. Chelius, Söhn. Pet. Heint. Ehrph.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des verstorbenen Tagelöhners, Heint. Conr. Beddig, Locht. An. Jul.

Zu St. Magni, am 1. dies. des Bürgers und Nagelschmidtsgeßellen, Andr. Christ. Böttcher, Locht. Cath. Jul. Und des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Ernst Oppermann, Söhn. Joh. Aug. Wie auch am 4. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Heint. Reineke, Locht. Dor. Soph. Marg.

Zu St. Petri, am 1. dies. des Bürgers und Putmachers, Mstr. Joh. Ehrph. Commerau, Locht. Joh. Heint. Und am 2. dess. des Bürgers und Putmachers, Mstr. Joh. Andr. Regmann, Locht. Joh. Conr. Soph.

Zu St. Michaelis, am 4. dies. des Tagelöhners, Joh. Heint. Heinemann, Locht. Joh. Mar. Magd.

Zu St. Leonhardi, am 5. dies. Heint. Lutter, Söhn. Christ. Frieder. Wilh. Und Joh. Heint. Elias.

XXI. Copulirte.

Vey der Deutschreformirtengemeine, am 5. dies. der Musikus aus Wolfenbüttel, Hr. Sam. Ernst Fliesbach, und Hr. Mar. Cath. Schlietern, verwitwete Segerin.

XXII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 1. dies. der Bürger, Brauer und Provisor, Hr. Conr. Frieder. Ruff. Und der Bürger und Glaser, Mstr. Joh. Georg Luchten. Ferner des

Bürgers und Schlächters, Hans Ehlers, Locht. An. Mar. Und des Bürgers und Lakenmachersgeßellen, Joh. Heint. Behrens, todtegebornes Locht. Wie auch am 4. dess. des Bürgers und Glasers, Mstr. Aug. Lud. Unterberg, Söhn. Joh. Heint.

Zu St. Catharinen, am 1. dies. des Bürgers, Brauers und Knochenbauers, Hrn. Joh. Conr. Nahde, Söhn. Joh. Heint. Ehrph. Und am 2. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Melch. Doppelin, Locht. Joh. Luc. Heint. Und des Bürgers und Schuhstikers, Joh. Conr. Brandes, todtegebornes Söhn. Imgleichen am 3. dess. der gewesene Bürger und Brauer, Hr. Joh. Lud. Wäterling. Und des Hrn. Cantoris, Georg Diet. Bräp, Ebsst. An. Cath. Elis. Hausmanns. Ferner am 6. dess. des Bürgers und Lementiers, Joh. Ernst Koch, Söhn. Joh. Ehrph. Und des gewesenen Adjudanten, Hrn. Joh. Georg Röse, nachgelassene Witwe, Soph. Alf. Grafenhorst.

Zum Brüdern, am 4. dies. des Schuhstikers, Ehrph. Frieder. Lucas, Locht. Heint. Cath. Frieder.

Zu St. Andreae, am 1. dies. der Schuhmacher, Mstr. Mat. Ludew. Probst. Und des Lakenmachers, Mstr. Joh. Heint. Ribbes, Söhn. Lud. Frieder. Andr. Ferner des Raschmachersgeßellen, Joh. Diet. Hasselbrink, Söhn. Joh. Heint. Elias. Und des gewesenen Mousquetiers, Georg Christ. Wittefopf, Locht. Dor. Cath. Imgleichen am 2. dess. der Schlächter, Joh. Andr. Pontanus. Und des Tagelöhners, Joh. Thies, todtegebornes Locht. Wie auch am 3. dess. An. Elis. Deppen, Witwe Benten. Und am 4. dess. der Anflader, Joh. Heint. Thiele. Und des Damastwebergeßellen, Joh. Paul Henschler, Söhn. Joh. Georg Ant. Imgleichen am 6. dess. des gewesenen Brauers, Hrn. Ernst Bernh. Dammann, Söhn. Jul. Engelh.

Zu

Zu St. Magni, am 1. dies. des Bär-
gers und Ziegelbeckers, Herrn. Jac. Horn,
Eöhl. Joh. Ant. Ehrph. Und die Begine
im Herrndorfe, Ma. Soph. Dehuele. Im-
gleichen am 2. dess. des Kaufmanns, Hrn.
Joh. Frieder. Pegel, Eheliebste, Elis. Wilh.
to der Horst. Und am 5. dess. des Gärt-
ners, Joh. Heint. Etenrwalb, Löcht.
Cath. Elis. Heint.

XXIII. Geldcours. (vom 17. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{3}{4}$ - - $9\frac{1}{4}$ $9\frac{1}{2}$
ordinaire dito - - $8\frac{1}{4}$ $8\frac{1}{2}$
Louis blanc - - $3\frac{3}{4}$ 4
Ducaten, so wichtig - - $1\frac{1}{4}$ 2
Das spanische Gold ist schlechter $1\frac{1}{2}$ $1\frac{3}{4}$
XXIV. Wechselcours. (vom 17. dies.)
Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
Stücke $141\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld - - $120\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. 120
Amsterdam in Banco - - $141\frac{1}{2}$
dito in Cassa - - 135
London 5. Thlr. 20. gge. pro R. Eterl.

XXV. Silberpreis.
Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXVI. Getraydepreis.
a) In Braunschweig, (vom 12. bis 14. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. - - 32. -
Rocken -	24. 4. - -
Gersten -	16. 4. - -
Haber -	11. - - -

Auf den Megidien- und Hagenmaerkten.
Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp. 33. - - 34. -
Rocken - 25. - - 26. -
Gersten - 17. - - -
Haber - 11. - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)
mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte 29. - - -
Rocken - 24. - - -
Gersten - 15. - - -

	mge. Q. bis mge. Q.
Haber -	10. - - -
Erbsen -	24. - - -
Linsen -	25. 4. - -

XXVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 9. bis 14. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L. 3. 18. - 3. 24.	
Mittel - à L. 2. 24. - - -	
Rockenmehl à L. 2. 20. - - -	
Weiße Stärke à L. 5. 18. - - -	
Hirsegrüge à L. 4. - - -	
Habergrüge à L. 3. 6. - - -	
Buchweizengrüge à L. 2. 27. - - -	
Gerstengraupen à L. 2. 18. - 3. 18.	
Kleberfaat à L. 8. - - -	
Voigtländ. Käse à L. 8. - - 8. 24.	
Hosenbutter à $7\frac{1}{2}$ R. für 1. Thlr.	

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIX. Fleischtaxa.

Im Monat Februar.
Das R. Rindfleisch des besten, mge. Q.
oder Nr. 1. 2. 4.
Das R. der schlechten Stücke, als vom
Bogen und der dicken Ribbe 2. 2.
- vom Halse 2. -
Das R. Rindfleisch, Nr. 2. 2. 2.
- der schlechten Stücke 2. -
- vom Halse 1. 6.
Das R. Rindfleisch, Nr. 3. 2. -
- der schlechten Stücke 1. 6.
- vom Halse 1. 4.
Das R. Rindfleisch, Nr. 4. 1. 4.
- der schlechten Stücke 1. 2.
Das R. vom Halse 1. -
Eine Ochsenzunge Nr. 1. 8. -
- so geringer, oder Nr. 2. 7. -
- Nr. 3. 6. -
- - 4. 5. -
Das Rinderherz, zu dem Rind-
fleisch, Nr. 1. gehörig 4. -
Das

	mge. Q.			mge. Q.	
Das, zu - 2. u. 3. -	3.	—	Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Das, zu - 4. -	2.	4.	Dergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.
Das W. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—	—	Nr. 3. -	1. 4.
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	—	6.	b) In Wolfenbüttel.		
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2.	—	Im Monat Februar.		
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1.	6.	ist sie der vorstehenden Braunschweigischen		
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.	Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:		
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1.	4.	Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
— zu Nr. 3. u. 4. -	1.	2.	- Vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das W. Kopffleisch	2.	4.	- Vom Halse	1.	2.
- Ruheiter	1.	4.	Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—	Dergleichen, zu Nr. 4. -	2.	—
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht			Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2.	2.	Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2.	—	Kopf und Füßen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	1.	6.	Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Ein Kalbeskopf nebst den			Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Füßen, zu Nr. 1. geh.	7.	—	Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
Dergleich, zu Nr. 2. -	5.	4.	Kopf und Füße, zu Nr. 2. geh.	4.	4.
— - 3. -	4.	—	Das Gellänge, zu Nr. 2. -	4.	4.
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	7.	—	Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. -	1.	2.
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	4.	- Blutwurst	3.	—
— - 3. -	4.	—	- Leberwurst	3.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—	Ein Hammelskopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4.	—	Ein Hammelskalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
— - 3. -	3.	—	Das W. Hammelsfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Das W. Schweinefleisch von, mit			Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.	Das Gellänge, zu Nr. 2. -	2.	—
Das W. Schweinef. von, mit Brauntw.			Eine Kalbdaune, zu Nr. 2. -	2.	—
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.	Ein Schaafgellänge, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
Das W. Blutwurst	2.	6.	XXX. Vermischte Nachrichten.		
- Leberwurst	3.	4.	1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages		
- Bratwurst	4.	—	um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge-		
Das W. Hammelsfleisch, da der H. nicht			gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-		
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	4.	derschen Hause, gehalten werden.		
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2.	—	2) Es sind am 13. dies. einige Schlüs-		
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.	sel, in einem eisernen Rinken hangend,		
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—	gefunden, und beym Fürstl. Intelligenz-		
Dergleich, zu Nr. 2. -	1.	6.	contoir eingeliefert worden. Da sich aber		
— Nr. 3. -	1.	4.	kurz darauf der rechtmäßige Eigenthümer		
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.	dazu angefunten: So sind ihm dieselben wie-		
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2.	1.	der zugestellet worden.		
- - Nr. 3. -	2.	—			

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



15^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 21sten Februiarius.

Vorlesungen der Professorum der Julius-Carls-Universität von
Ostern bis Michael. des Jahrs 1750.

1. In der theologischen Sacultät.

S Christoph Timotheus Seidel wird in seinen öffentlichen Vorlesungen über die Kirchengeschichte des Neuen Testaments fortfahren von 11:12. In den besondern Stunden wird er des Morgens von 8:9. die Sittenlehre nach der, von ihm nächstens zum Druck zu befördernden, Einleitung in diese Wissenschaft fürtragen, von 10:11. aber die Gesch. der Propheten des N. T. erläutern, von Gebrauch derselben in Erklärung der prophetischen Bücher zeigen. Mitwochs und Sonnabends wird er von 7:8. und von 11:12. die Lehren des Glaubens mit seinen Zuhörern dergestalt

wiederholen, daß über dieselben einige Streit- und Frageübungen werden angestellt werden.

Johann Ernst Schubert wird in den öffentlichen Stunden zeigen, welche Lehren der christlichen Religion zum Grunde des Glaubens gehören, und in wie ferne die unterschiedlichen Glaubensgenossen unter den Christen im Grunde des Glaubens von einander unterschieden sind. In den besondern Vorlesungen wird er 1) seine Einleitung in die geoffenbarte Theologie; 2) den ersten Theil der Religionstreitigkeiten welcher von den Secten außer der christlichen Kirche handelt, und allen Heiden der Christenheit entgegen gesetzt ist; 3) seine

seine Anweisung zur geistlichen Beredsamkeit fürtragen, und 4) alle Mittwochen und Sonnabends die Uebungen mit dem Seminario theologico fortsetzen.

D. Ernst August Bertling wird in seinen öffentlichen Vorlesungen über die Kirchengeschichte fortfahren, und auf Oskern das 15. 16. und 17. Seculum abzuhandeln anfangen. In den Privatstunden wird er 1) die Irthümer des Papstthums widerlegen, wozu ihm das gegenwärtige Jubeljahr Anlaß gibt; 2) die Dogmatik oder die Glaubenslehre der Evangelischen Kirche zu erklären anfangen; da er diese in drey Theile theilet, so wird er den ersten Theil auf Michaelis zu Ende bringen; und 3) wird er die theologische Moral oder die christliche Sittenlehre erklären. Die öffentliche Stunde ist von 4½.

D. Anton Julius von der Hardt wird in den öffentlichen Stunden die Weissagung des Propheten Zacharia durch Anmerkungen auslegen, in den besondern Stunden aber, diejenige Stellen des Alten Testaments, wodurch die evangelische Glaubenslehren bewiesen werden, erklären, und mit Abhandlung anderer Theile der Gottesgelahrtheit seinen Zuhörern zu dienen sich bestreuen.

D. Johann Benedict Carpsov wird öffentlich das Evangelium Marci und Lucä erklären; in den Privatstunden aber theologiam exegeticam fürtragen, und mit häufigen biblischen Exempeln erläutern. Die übrigen Vorlesungen wird er annoch durch ein besonders Programm ankündigen.

2. In der juristischen Facultät.

D. Johann Georg Pertsch wird in seinen öffentlichen Vorlesungen den Proceß, wie solchen die gemeinen Rechte enthalten, deutlich erläutern, auch seinen Zuhörern zeigen, wie sie in Gerichten davon Gebrauch machen sollen. In seinen besondern Stunden wird er Heineccii Grund-

sätze der bürgerlichen Rechtsgelahrtheit, nach Ordnung der Institutionum Justiniani, imgleichen das deutsche Staatsrecht, nach dem Entwurf Hrn. Hofrath Schmausens erklären.

D. Johann Conrad Sigismund Topp wird in eben diesem halben Jahre die Institutiones iuris canonici um 2. Uhr Nachmittags erklären, Vormittags um 8. Uhr seinen Indicem und Unterricht fürtragen, um 9. Uhr aber über seinen Brevarium lesen, und zeigen, wie das ius feudale mit dem iure civili nach Unterscheid des Eigenthums und der Erbfolge übereinstimme.

D. Gottfried Ludwig Menken wird in den öffentlichen Vorlesungen Struvii Iurisprudentiam forensen, in den besondern Stunden aber die Institutiones und Pandectas erklären, nicht weniger ein Collegium examinatorium und disputatorium halten.

3. In der medicinischen Facultät.

D. Laurentius Heister wird das Sommerhalbjahr Abends von 5. bis 6. bey größser Hitze aber von 6. bis 7. Uhr im medicinischen Garten die Erkenntniß und den Nutzen der Kräuter öffentlich lehren. In besondern Stunden aber Vormittags von 10. bis 11. die Manier, die inneren Krankheiten am besten zu heilen, auch noch andere Theile der Arzneykunst, welche die Arzneybesessene gerne werden hören wollen, ihnen gehörig erklären.

D. Petrus Gerike wird des Celsi erstes und anderes Buch öffentlich erklären, und nach Anleitung desselben von den Secten der alten Medicorum, sodann von den Regeln der Gesundheit, und endlich von den Krankheiten und deren Cur handeln, um 9. Uhr V. M. In den besondern Stunden wird er fortfahren, die Materialien aus den dreyen Naturreichen, aus welchen die Arzneyen verfertigt werden, vorzuweisen, und ihre

ihre Beschaffenheit anzuzeigen, um 3. Uhr N. M. Ferner wird er seine Chymie, und Böhrens Institutiones medicas erklären.

D. Philipp Conrad Sabricius wird öffentlich die Theorie der Anatomie lehren, und die Grundsätze der Physiologie seinen Zuhörern in die Feder dictiren, und bey Gelegenheit durch anatomische Vergliederungen bestärken, auch Mittwochs und Sonnabends mit denen, so dazu Belieben haben, die physicalische und medicinische Beschaffenheit der helmstädtischen Gegend untersuchen; in seinen Privatvorlesungen wird er auf Verlangen die medicinam forensem und praxin Medicam specialem casualem fürtragen. Er liest öffentlich Nachmittags von 4. bis 5. Uhr.

4. In der philosophischen Facultät.

Rudolph Anton Sabricius wird in seinen öffentlichen Vorlesungen die Historie der Gelehrsamkeit zu erklären wieder anfangen, um 9. Uhr, und die besondern Stunden nach dem Verlangen der Zuhörer einrichten.

Georg Gottfried Keuffel wird in den öffentlichen Stunden innerhalb Jahresfrist die gesammten Theile der practischen Weltweisheit vortragen, und dabey des Hrn. Abts Schubert Lehrbegriff zum Grunde legen. Seinen besondern Zuhörern wird er Hugonis Grotii vortrefliches Werk vom Rechte des Krieges und des Friedens erklären, und dabey Gelegenheit haben, so wol das natürliche und bürgerliche, als auch das allgemeine Staats- und Völkerrecht zu erläutern. Auch wird er des Freyherrn von Wolf Anfangsgründe des Natur- und Völkerrechts erklären, als welche wegen des systematischen Zusammenhanges und der Anweisung, alle Arten der Rechte aus dem Natürlichen herzuleiten, vorzüglich sind.

Johannes Nikolaus Krobese wird in den öffentlichen Stunden theils von der Naturlehre mit Zuziehung mathematischer

Gründe, theils von der 2) Grundwissenschaft, oder Metaphysik nach der, in diesen Zeiten üblichen Lehrart, auch zum Behuf öffentlich darüber anzustellenden Disputationen einen Unterricht ertheilen. In den besondern Stunden wird er die ganze Mathematik, nicht nur nach ihren 3) Grundlehren, sondern auch nach ihrer 4) in Natur und Kunst üblichen Anwendung, demnächst 5) die Vernunftlehre und 6) die zur Naturlehre gehörige Versuche, nebst andern bewunderungswürdigen Natur- und Kunststücken; ferner 7) die Algebra oder Erfindungskunst der Mathematicorum nebst der 8) Glasschleifkunst deutlich und gründlich erklären, außer dem aber auch dasjenige, was bey Sonne, Mond und Sternen Merkwürdiges vorfällt, durch Ferngläser zu zeigen und zu erklären keine Gelegenheit verabsäumen.

D. Anton Julius von der Hardt wird öffentlich das 1. B. der Könige mit philologischen Anmerkungen aufklären; besonders aber die Grundsätze der hebräischen, chaldäischen und syrischen Sprache lehren, auch zur Lesung der rabbinischen Schriften Anweisung geben.

D. Franz Dominicus Häberlin wird in den öffentlichen Stunden die Erklärung des Gebauerschen Grundrisses, von 11:12. Uhr, und in den besondern Vorlesungen die Erläuterung der Mascovischen Einleitung zu den Geschichten des römisch-deutschen Reiches zu Ende bringen, weil solches in dem verstrichenen halben Jahre, wegen seiner ausgestandenen schweren Krankheit, nicht hat geschehen können. Hiernächst erklärt er das deutsche Staatsrecht von 9:10. Uhr über das Schmaussische Compendium, und Mittwochs und Sonnabends wird er von 7:8. Uhr früh über die Zeitungen lesen.

D. Johann Benedict Carpzov wird Theophrasts Characteres, Amphilochei Brief

an Selenicum von der rechten Art zu studiren, und die griechischen Alterthümer, nach Brünings Compendio erläutern.

5. Der außerordentlichen Lehrer.

Joh. Christ. Blum, der theol. Fac. Adj. wird öffentlich die vornehmsten Scheinwidersprüche der H. Schrift zu heben, und in Privatsunden die Hauptbeweissprüche unserer Glaubenslehren, imgleichen diejenigen, die dem Mißbrauche der Gegner unterworfen sind, zu erklären suchen.

D. Christoph Isenbart wird über den Proceß lesen und zeigen, wie man geschickt referiren soll.

D. Joh. Friedr. Eisenhart wird öffentlich Pütters deutsches Recht, privatim Schilters Lehrecht, Böhmers peinliches Recht erklären und die Geschichte des Rechts fürtragen.

6. Der Privatlehrer.

D. Friedr. Aug. Christ. Wahl wird die geistliche Rechtsgelehrsamkeit nach Anleitung der Grundsätze des Hrn. Hofraths Pertsch; den Kirchenstaat der drey ersten Jahrhunderte, nach des verstorbenen Kanzler Böhmers Anweisung; Hrn. Hofrath Wolfens Elementa Feudorum; die Pandecten nach Ludovici Grundsätzen erklären. Sollten sich auch Liebhaber finden, so wird er die die Diplomantik nach Joachims Anleitung, den westphälischen Frieden aber nach seinen eigenen Sätzen erläutern.

D. Carl Friedr. Schubert hat sich vorgenommen, die Historie des römischen deutschen Rechts nach Anleitung Georg Beyers zu erklären; ferner wird er das deutsche Staatsrecht nach Auführung des unvergleichlichen Mascovs erläutern, auch in den ganz besondern Stunden so wol die Alterthümer des römischen Rechts, als auch das Recht der Natur, und zwar jene nach Heineccii, dieses nach Gundlings Anleitung fürtragen, übrigens aber Mittwochs

und Sonnabends einige Stunden zu juristischen Streitübungen aussetzen.

M. Wilh. Christ. Just Chrysander ist Willens, 1) aus dem alten Testamente die beweisenden Kern- und Machtsprüche sorgfältig zu zergliedern, und bey Auslegung derselben nach dem Grundtexte zugleich die Anwendung der hermeneutischen Regeln zu zeigen; 2) über die wichtigsten Sprüche des neuen Testaments wird er ein Colleg. emphaseologium lesen; 3) über Christoph Starkens Synopsin bibliothecae exegericae in N. T. will er einigen Candidatis Theologia theils bestärkende, theils erläuternde, theils näher einschränkende und verbessernde Zusätze in die Feder geben; 4) nächstdem will er die Gebräuche der Lutherschen Kirche nach ihrem Ursprung, Absichten und Gründen erklären. Er ist auch ferner bereit, in ganz besondern Stunden jedermann, der es verlangt, mit Unterricht in der Mathesi, in der lateinischen, griechischen und den orientalischen Sprachen, unausgesetzt zu dienen.

M. Johann Christoph Stockhausen wird die Geschichte der schönen Wissenschaften und die Regeln der Beredsamkeit, beydes nach seinen eigenen Grundsätzen erklären. Die ganz besondern Stunden sind dazu bestimmt, einige Liebhaber der römischen Alterthümer, der Weltweisheit und der abendländischen Sprachen zu unterrichten.

M. Christian Friedr. Jäger wird 1) die Vernunftlehre nach Anleitung des Corvins; 2) die Grundwissenschaft über das Lehrbuch des Hrn. Baumgartens; 3) das Natur- und Völkerrecht nach Darieffischen Grundsätzen, und 4) die philosophische Sittenlehre nach dem Hrn. Kanzler von Wolf fürtragen. In den ganz besondern Stunden wird er den Liebhabern das Lehrgebäude des Grotius in dem Natur- und Völkerrecht erklären.

M.

M. Christoph August Bode wird 1) über **Danzens Grammatik**; 2) über die **Psalmen Davids**, und 3. über die **evangelischen sonntägl. und festtägl. Lere von Ostern bis Michaelis**, Vorlesungen halten. In ganz besondern Stunden wird er, wenn es verlangt wird, zur Erlernung der höhern morgenländischen Sprachen gerne Anweisung geben.

Aufgabe.

Sollte die Stadt **Holzminden** wol nicht ihren Namen von einem alten Dynasten, **Haboltus**, bekommen haben?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem Buchbinder, **Hrn. Hundertpfundt**, auf der Schußstrasse, ist zu haben: **Antwortschreiben an den Hrn N. N. über einige Puncte**, worüber derselbe **Erklärung** begehret, wegen der Uebersetzung des Trauerspiels **Phädra** und **Hippolytus** aus dem Französischen des **Acine** von **J. C. G. 1749.** das Stück auf Schreibpapier zu 8. Q. auf Druckpapier zu 6. Q.

b) In Wolfenbüttel.

2) Es ist ein neu aufgebautes Haus, wo bey die freye Schankgerechtigkeit und Wirthschaft, auf dem kleinen Zimmerhose daselbst bel. zu verkaufen, und befinden sich in selbigem 6. Stuben, 10. Kammern, die gehörigen Küchen, Camine und Keller, wie auch auf 6. Pferde Stallung und Schweineköven, imgleichen ist dabey ein Hofraum, und das fließende Wasser hinter dem Hause. An jährlicher Mierthe trägt selbiges anizo 27. Thlr. Wer also solches Haus zu kaufen Be-
 lieben hat, derselbe kann sich daselbst bey dem **Fürstl. Kammermusico**, **Hrn. Nic. Hartw. Grüneberg**, anfinden.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 24. Jan. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem **Hrn. Factor, Mojahn**,

und den Gebrüdern, **Joh. Frieder. und Christ. Vollmann**, ist der geschlossene Kauf-
 contract über 2. Wiesen, wofür 140. Thlr. bezahlet worden, gerichtlich confirmiret worden.

b) In Sandersheim.

2) Nachdem des **Hrn. Verwalters, Kelp**, Erben, in Sandersheim, sich am 21. Jan. dies. Jahrs, verglichen, und, in Abwesenheit des ältesten, **Joh. Ernst Kelp**, der dasige Bürger, **Schwarz**, und **Schönfärber, Mstr. Andr. Westphal**, darüber als Curator constituiret und beideret worden: So haben selbige in terminis ihren Miterben, dem **Hrn. Verwalter zum Forste, Joh. Jul. Kelp**, das, in Sandersheim stehende, **Brau- und Wohnhaus**, mit aller Zubehör, für 400. Thlr. gerichtlich überlassen und aufgetragen, auch ist Käufern ein gerichtlicher Kaufbrief darüber zu ertheilen versprochen worden.

c) In Königslutter.

3) Der, von **Christ. Buchheistern**, wegen seines daselbst in Oberlutter bel. Hauses, mit **Ehrph. Schrader**, getroffene, Kaufcontract ist gerichtlich bestätigt worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 5. Jan. dies. Jahrs.

4) Der, zwischen **Mar. Elis. Neuhaus, Mstr. Maxim. Bercke**, Witwe, Käuferinn, und der **Berekeschen** Kinder voriger Ehe, **Vormunde, Mstr. Wilh. Ebeling**, als Verkäufern, über das **Berekesche Brinkfegerhaus** in Hessen, errichtete Kaufbrief ist gerichtlich confirmiret worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 29. Jan. dies. Jahrs.

5) Der **Brinkfeger aus Golmbach, Hans Heinr. Dörries**, hat sein Haus an die **Witwe Webers**, für 20. Thlr. und der auf lebenslang reservirten freyen Wohnung, gerichtlich verkauft.

f) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hagergerichte.

6) Die **Geschwister Ronnenkamps**, von
 3 3 Porten

2) den bisherigen Hrn. Legationssecretaire, Jean Baptiste de Feronce, zum Legationsrath gnädigst ernennet.

VIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Drechslergildegeschworne werden den 23. dies. bey dem izzigen Ladenmeister, Joh. Matth. Pramme, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, zusammen kommen, und einen Lehrlingen, so von Borsfelde gebürtig, lossprechen.

2) Den 26. dies. wird, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, bey der Peruquenmacherinnung, in des Aeltesten, Joh. Nic. Brauns, Hause, Joh. Israel Schrecke sein verfertigtes Meisterstück aufweisen.

b) In Holzminden.

3) Den 27. dies. wird der, bey dem Tischler, Mstr. Losack, in der Lehre gestandene, Heintr. Wilh. Grimm, aus Steinheim gebürtig, desgleichen

4) Bart. Heintr. Darmann, so bey seinem Vater, daselbst, das Zimmerhandwerk erlernt, lossprochen werden, und

5) Joh. Paul, bey dem Zimmermeister, Peter Dormann, daselbst in die Lehre treten.

IX. Fremde.

In Braunschweig.

Hobethor, am 15. dies. der Hr. Lieutenant von Kühlewein, in Ehur-Braunschw. Plüneb. Diensten.

Augustthor, am 17. dies. der Hr. Rath Reitel, aus Bernburg. Logiret in Calzdahlen. Und am 18. dess. der Hr. von der Horst, aus Minden. Logiret im Prinz Eugen.

X. Getaufte.

Zu St. Martini, am 8. dies. des Bürgers und Gärtners, Joh. Heintr. Voges, Söhn. Joh. Heintr. Conr. Und am 13. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Joh. Heintr. Campe, Söhn. Joh. Ehrph. Conr. Wie auch des Hrn. Kammersekretarius,

Joh. Frieder. Gräffe, Töcht. Louif. Anton. Heintr.

Zu St. Catharinen, am 8. dies. des Nagelschmidtsgefellens, Mart. Christ. Balth. Krenhan, Söhn. Heintr. Andr. Imgleichen am 13. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Aug. Mlr. Beneke, Söhn. Joh. Heintr. Christ.

Zum Brüdern, am 10. dies. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Dieisner, Töcht. Joh. Cath. Mar. Und am 13. dess. des Hrn. Lieutenants in Holländischen Diensten. Aug. Sam. Gottfr. von Lügow, Söhn. Carl Ferd.

Zu St. Andreæ, am 10. dies. des Braumeisters, Georg Andr. Krüger, Töcht. Dor. Christ. Emer. Und am 13. dess. des Schlächters, Matth. Jürgen, Söhn. Joh. Heintr.

Zu St. Magni, am 8. dies. des Tagelöhners, Joh. Casp. Cammann, Söhn. Carl Lev. Lud. Und des Bürgers auch Biqualienhändlers, Joh. Christ. Wichmann, Söhn. Joh. Conr. Georg. Imgleichen am 11. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Ehrph. Simon, Söhn. Joh. Heintr. Lud. Und am 13. dess. des Hrn. Licentischreibers vor dem Augustthore, Joh. Jul. Ehrph. Endemann, Söhn. Joh. Heintr.

Zu St. Petri, am 13. dies. des Gastwirths zum weissen Rosse, Conr. Stäbe, Töcht. Dor. Marg. Elis.

XI Copulirte.

Zu St. Andreæ, am 9. dies. der Tagelöhner, Heintr. Conr. Gottschalk, und Igfr. Mar. Elis. Meiern. Und am 13. dess. Hr. Basil. Paul Drechsler, und Igfr. Magd. Coph. Du Roy.

XII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 8. dies. der Kauf- und Handelsmann, Hr. Joh. Heintr. Neuhoff. Und des Bürgers und Aufladers, Herrm. Tonnies, Söhn. Joh. Heintr. Georg. Fer-

ner am 10. dess. des Bürgers und Tischlers, Dav. Lampe, Söhl. Joh. Frieder. Und am 11. dess. des Bürgers und Leinewebers, Franz Dan. Berke, Söhl. Joh. Christ. Heintr. Ungleich am 12. dess. der Schuhknecht, Joh. Paul Idstein, von Frankfurt am Mayn gebürtig. Und am 13. dess. Joh. Aug.

Zu St. Catharinen, am 10. dies. des Bürgers, Brauers und Hofischlers, Hrn. Aug. Aut. Scheller, Locht. Cath. Christ. Und am 13. dess. des gewesenen Bürgers und Gärtners, Thiele Heyneke, nachgelassene Witwe, Soph. Marg. Brünings.

Zum Brüdern, am 8. dies. des Bürgers und Buchbinders, Mstr. Joh. Christ. Hundertpfund, Söhl. Frieder. Heintr. Und am 12. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Jac. Hake, Tochter, Christ. Frieder.

Zu St. Andreae, am 8. dies. des Ansladers, Joh. Heintr. Thiele, Witwe, An. Dor. Bremern. Und des Ansladers, Joh. Heintr. Schridde, Söhl. Joach. Wilh. Ungleich am 10. dess. des Gärtners, Heintr. Ehrph. Meier, Söhl. Georg Andr. Gottfr. Und am 11. dess. des gewesenen Braumeisters, Ernst Melbau, Ehefr. An. Alf. Sievers. Ferner am 12. dess. des Drechslers, Mstr. Joh. Heintr. Schnitger, Ehefr. Cath. Marg. Gravenhorst. Und am 13. dess. des Tuchmachers, Mstr. Joh. Conr. Krewe, Ehefr. Mar. Elis. Marquardt. Wie auch dessen Söhl. Joh. Ehrph. Heintr.

Zu St. Magni, am 8. dies. des Bürgers und Nagelschmidtsgefallen, Andr. Matth. Kemmer, Ehefr. An. Marg. Kelling. Und am 10. dess. des Maurergefallen, Jul. Müller, Witwe, An. Christ. Bremern.

Zu St. Blasii, am 9. dies. des Fürstl. Kammermusici, Hrn. Leop. Aug. Abel, Söhl. Carl Phil. Lud.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 12. dies. des Kauf- und Handelsmanns,

Hrn. Joh. Lud. Lambelet, Locht. Joh. Heintr. Rah.

XIII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach die, im ergangenen Steckbriefe, Beschriebene, als 1) Hans Heinrich Marahren, aus Ockensen gebürtig, so 21. Jahr alt, länglicht schmaler Statur ist, ein mager schmal Gesicht und gelbhafter schlechte Haare hat; 2) Hans Jürgen Eylers, so aus Ockensen gebürtig, 33. Jahr alt, lang und schmaler Statur, und rund von Gesichte ist, einen starken Bart und gelbkrause Haare hat, und 3) Jobst Heinrich Nolte, so aus Weenzen gebürtig, 23. Jahr alt, kurzer Statur ist, schwarzgekräuselte Haare und ein rundes Angesicht hat, dabey etwas röthlich ausseheth, alle drey aber mit Kamisöhlern von blauem Laken und Finnenjacken bekleidet sind, am Montag vor 8. Tage, als den 9. dies. gegen Abend, einen Einwohner und Ackermann aus Ockensen, im Amte Lauenstein, Namens Hans Jürgen Walbaum, auf dem Felde zwischen Eggerßen und Ockensen, ohne Ursache überfallen, und dergestalt geschlagen haben, daß er in selbiger Nacht von den empfangenen Schlägen seinen Geist aufgegeben, und die Thäter auf flüchtigen Fuß sich gesehet haben; dem gemeinen Wesen aber daran gelegen, daß selbige zur Haft und gebührenden Strafe gezogen werden: Als werden alle und jede Beamte und Obrigkeiten in hiesigen Landen, auf die, bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel, eingelangte Requisition, der Königl. Churfürstl. Justizcancley, zu Hannover, hiermit befohlen, auf selbige möglichst vigiliren, und falls dieselben betreten werden, sie arretiren zu lassen, auch es sofort der Fürstl. Justizcancley zu berichten. Wolfenbüttel, den 17. Febr. 1750.

XIV. Geld.

XIV. Geldcours. (vom 20. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	3 $\frac{1}{2}$	4
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XV. Wechselcours. (vom 20. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	
Etsche	141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{4}$
Dänischhollstein. 6. R. zu 5. R.	120
Amsterdam in Banco	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	135
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro W. Sterl.	

XVI. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.
---------------	--

XVII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 16. bis 18. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — — —
Rocken	— — — —
Gersten	— — — —
Haber	— — — —

Auf den Regidien, und Hagenmaerken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	33. — — 34. —
Rocken	26. — — — —
Gersten	17. — — — —
Haber	11. — — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 17. dies.)

	Weizen à Himpte 28. mge. — Q. bis — mge.
Rocken	24. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	10. — — — —
Erbfen	25. — — — —
Linsen	30. — — — —

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wispel 32. Thlr. 9. mge.
Rocken	26. — — — —
Gersten	17. — — — —
Haber	12. — — 9. —

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 18. — — —
Rocken	— — — 15. — — —
Gersten	— — — 9. 6. — — —
Erbfen	— — — 16. — — —
Haber	— — — 6. — — —

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

	Weizen à Wispel 30. Thlr. bis — Thlr.
Rocken	22. — — 23. —
Gersten	16. — — — —
Haber	11. — — 12. —

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

	Weizen à Himpte 28. mge. — Q. bis — mge.
Rocken	24. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	10. — — — —

g) In Königsutter, (vom 14. dies.)

	Weizen à Himpte 27. — — —
Rocken	21. — — 22. 4.
Gersten	13. — — 14. —
Haber	10. — — — —
Erbfen	23. — — 24. —
Linsen	27. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

	Weizen à Wisp. 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.
Rocken	24. — — 22. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

	Weizen à Himpte 33. bis 34. mge.
Rocken	25. — — 26. —
Gersten	15. — — 16. —
Haber	10. — — — —

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

	Weizen à Walter 6. Thlr. — mge.
Rocken	4. — — — —
Gersten	2. — — 18. —
Haber	1. — — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — — 30. —

l) In Holzminden, (vom 15. dies.)

	Weizen à Himpte 34. mge. bis mge.
Rocken	24. — — — —
Gersten	13. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbfen	27. — — — —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Na	Weizen
----	--------

Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)	
Weizen à Wisp.	32. Thlr. bis 33. Thlr.
Rocken	26. — — 27. —
Gersten zu 50. Hpt.	21. — — 22. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	11. — — 12. —
Erbsen u. Buchweizengrübe à Hpt.	30. mge.

XVIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

1. Malter Eichen	1. 9. — —
------------------	-----------

b) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

1. Marktj. Büchen	— 24. — 1. 12.
-------------------	----------------

1. — Eichen	— 21. — 1. 6.
-------------	---------------

1. — Büchenstufen	— 30. — 1. 3.
-------------------	---------------

1. — Eichenstufen	— 27. — — 30.
-------------------	---------------

c) In Schöningen, (vom 16. dies.)

1. Marktsuder Büchen	1. 3. — —
----------------------	-----------

1. — Eichen	— 30. — —
-------------	-----------

1. — Wasen	— 20. — —
------------	-----------

d) In Königslutter, (vom 14. dies.)

1. Klast. Büchen à 120.	
-------------------------	--

Et. 6. Fußlang	2. 27. — 3. —
----------------	---------------

1. Marktsuder	— 27. — 1. 4.
---------------	---------------

e) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 30. — 3. —
------------------	---------------

1. Marktsuder	1. 24. — 2. —
---------------	---------------

1. Schock Kolwasen	1. 27. — —
--------------------	------------

1. — Etammwasen	1. 9. — 1. 12.
-----------------	----------------

f) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

1. Suder trocken Büchen	1. 5. — —
-------------------------	-----------

1. Suder grün u. trocken	1. 1. — —
--------------------------	-----------

1. Karre voll trocken	— 20. — — 22.
-----------------------	---------------

XIX. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XX. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

Das H. Rind- u. d. Schwfl.	2. 1. — —
----------------------------	-----------

— Kuhfleisch	1. 2. — —
--------------	-----------

— Kalbfleisch	1. 4. — —
---------------	-----------

— Hammelfleisch	1. 7. — —
-----------------	-----------

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

Das H. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — —
----------------------------	-----------

— Nr. 2.	2. — — —
----------	----------

Das H. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — —
----------------------------	----------

— Nr. 2.	1. 6. — —
----------	-----------

— Nr. 3.	1. 4. — —
----------	-----------

— Hammelfleisch	2. 2. — —
-----------------	-----------

— Schweinefleisch	2. 4. — —
-------------------	-----------

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Das H. Rindfleisch	1. 7. — —
--------------------	-----------

— Kalbfleisch	1. 4. — —
---------------	-----------

— Schweinefleisch	2. 2. — —
-------------------	-----------

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Das H. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

— Kalbfleisch	1. 2. — 1. 4.
---------------	---------------

— Schweinefleisch	2. 2. — —
-------------------	-----------

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Das H. Kalbfleisch	1. 6. — —
--------------------	-----------

— Schweinefleisch	2. 2. — —
-------------------	-----------

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Das H. Rindfleisch	2. — — —
--------------------	----------

Ein Inster 2. Thlr.	
---------------------	--

— Kalbfleisch	1. 4. — —
---------------	-----------

— Schweinefleisch	2. 2. — —
-------------------	-----------

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Das H. Kalbfleisch	1. 2. — 1. 4.
--------------------	---------------

Kopf und Füße	2. 4. — 3. —
---------------	--------------

Kalbdauern	2. — — 2. 4.
------------	--------------

Gelänge	3. — — 3. 4.
---------	--------------

— Schweinefleisch	2. 2. — —
-------------------	-----------

— Roth- und Knapwurst	3. — — —
-----------------------	----------

— Mettwurst	3. 4. — —
-------------	-----------

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

Das H. Rindfleisch	2. 2. — —
--------------------	-----------

— Kalbfleisch	1. 2. — 1. 4.
---------------	---------------

— Hammelfleisch	3. — — —
-----------------	----------

— Schweinefleisch	2. 2. — —
-------------------	-----------

l) In Holzminden, (vom 15. dies.)

Das H. Rindfleisch	1. 4. — —
--------------------	-----------

— Kalbfleisch	1. 2. — 1. 4.
---------------	---------------

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das H. Rindfleisch	1. 6. — —
--------------------	-----------

— Kuh- u. Kalbfleisch	1. 4. — —
-----------------------	-----------

Das

	mge	Q	bis mge.	Q.
Das H. Hammelfleisch	1.	6.	—	—
- Schaafffleisch	1.	3.	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—
n) In Voresfelde, (vom 11. dies.)				
Das H. Rindfleisch	2.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—

XXI Brodttapa.

a) In Braunschweig, (im Februar.)				
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.				
und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mge.				
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.				
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. H. 10. Loth 2.				
ein Rockenbrodt für 2. — 2. 21. —				
ein Rockenbrodt für 3. — 3. 31. 2.				
ein Rockenbrodt für 4. — 5. 10. —				
b) In Wolfenbüttel, (im Februar.)				
Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—	
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.	
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½	
- 4. — — —	—	23.	3.	
- 1. mge. 4. Q. —	2.	7.	1.	
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.	
- 1. mge. — —	1.	20.	2.	
- 2. — — —	3.	9.	—	
Ein 3. mge. gemein Brodt	4.	29.	2.	
- 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.	
- 1. mge. — —	1.	31.	2.	
- 2. — — —	3.	31.	—	
- 3. — — —	5.	30.	2.	
Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ H.				
c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)				
Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½	
Ein 3. — klar Rockenbrodt	—	19.	1½	
Ein 6. Q. klar Rockenbrodt	1.	6.	3½	
- 1. mge. — —	2.	13.	3½	
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.	
- 6. — — —	1.	13.	2.	
- 1. mge. — —	2.	27.	—	
d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)				
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—	
- 2. — Büll. Semmel	—	10.	—	
- 4. — klar Rockenbrodt	—	18.	—	
- 1. mge. klar Rockenbr.	1.	4.	—	

	H. Loth Du.
Ein 4. Q. gemein Rockenbr.	— 24. —
- 1. mge. — —	1. 16. —
e) In Calvörde, (vom 12. dies.)	
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	— 26. —
- 6. — — —	1. 20. —
- 1. mge. 4. — —	3. 8. —
- 3. — — —	6. 16. —
f) In Schöningen, (vom 16. dies.)	
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 11. —
- 2. — Büllen —	— 10. —
Klar Rockenbr. für 4. Q.	— 16. —
- 1. mge. — —	1. 2. —
- 1. — so grob —	2. — —
- 3. — — —	5. 23. —
g) In Königsutter, (vom 14. dies.)	
Eine weiße Diege à 4. Q.	— 19. —
Eine Büllenssemel à 2. Q.	— 13. —
Eine 4. Q. Flechte	— 15. —
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 2.
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. —
h) In Schöppenstädt, (vom 12. dies.)	
Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	— 22. —
- — — 1. mge.	1. 17½ —
- — — 2. —	2. 23½ —
- — — 3. —	4. 3. —
Ordinair — 4. Q. Brodt	— 31½ —
- — 1. mge. —	1. 29½ —
- — 2. — —	2. 26½ —
- — 3. — —	5. 23½ —
Klar Weizenbr für 4. Q.	— 15. —
- — — 1. mge.	— 28½ —
- — — 2. —	1. 24½ —
- — — 3. —	2. 21½ —
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	— 22. —
- — — für 1. mge.	1. 10½ —
- — — 2. —	2. 21½ —
- — — 3. —	4. — —
i) In Seesen, (vom 14. dies.)	
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3. —
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1. 1. —
- gem. — — 1. —	1. 12. —

Ein

	W.	Loth	Qu.
Ein gem. Rockenbr. für 2 mge.	2.	24.	—
— 3. —	4.	4.	—
k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)	14.	dies.)	—
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
— 2. —	—	5.	2.
— 4. —	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	—
— 4. —	—	18.	—
— 1. mge.	1.	4.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	—
— 2. —	3.	—	—
— 3. —	4.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 15. dies.)	15.	dies.)	—
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.
— 3. —	—	8.	1.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— 6. —	—	27.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	$\frac{1}{2}$.
— 2. —	3.	12.	$1\frac{1}{2}$.
— 3. —	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	1.	dies.)	—
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
— 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	$3\frac{1}{2}$.
— für 2. mge.	3.	25.	2.
— 3. —	5.	22.	$1\frac{1}{2}$.
n) In Dorosfelde, (vom 11. dies.)	11.	dies.)	—
Eine 4. Q. Semmel	—	$13\frac{1}{2}$.	—
Ein 2. — Zwieback	—	$5\frac{1}{2}$.	—
Eine 2. — Wullenluffe	—	$13\frac{1}{4}$.	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	16.	—
XXII. Biertara.			
a) In Blankenburg, (vom 14. dies.)	14.	dies.)	—
$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.	—
— braun Bier	1.	— 1. —	—
$\frac{1}{2}$ In Calvörde, (vom 18. dies.)	18.	dies.)	—
1 Quart. Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.	—
c) In Holzminden, (vom 15. dies.)	15.	dies.)	—
$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accise	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	2.	— 4. —	—
1. Quartier	—	— 5. —	—

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	1.	dies.)	—
$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4. —	—
e) Gandersheim, (vom 14. dies.)	14.	dies.)	—
$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2. — 4. —	—
1. Quartier	—	— 5. —	—

XXIII. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 18. dies.)	18.	dies.)	—
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.	—
b) In Holzminden, (vom 15. dies.)	15.	dies.)	—
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	—
1. Quartier	6.	— —	—
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	1.	dies.)	—
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	—
1. Quartier	6.	— —	—
e) Gandersheim, (vom 14. dies.)	14.	dies.)	—
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	—
1. Quartier	—	— 6. —	—

XXIV. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.			
1) Am Walle.			
	exclus. 6. mge.	Fuhrlohn.	
1. Suder zu 1000 St.	Thlr. mge.	Q.	
	gebag. 1. Classe	3.	—
	Einzeln 100 St.	—	12. —
1. — —	gebag. 2te Classe	2.	18. —
	Einzeln 100 St.	—	9. —
1. Suder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	—	7.	4.
2) Auf dem Ziegelhose.			
1. Suder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.
b) In Wolfenbüttel.			
1. Suder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—
c) In Helmstädt.			
1. Suder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.
d) In Königslutter.			
1. Suder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



16tes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 25sten Februaris.

Schluß der historischen Nachlese vom Kalande St. Gertrudis zu Braunschweig.

2)
Nach Herr Johann Papstorp befehle mit dieser meiner eigen Hand-
schrift, nachdem ein Erbar Rath
der Stadt Braunschweig de Goi-
der des Kalandes Sancte Gertrudis
an sich genommen und gebracht, darmede de
Deiner und Predicanten nah Lude der
usgerichteten Ordinantien tho erholdende
verordnet, doch den Personen, so in der
Possession oek darmede berechtiget sin, ohre
jarlichen Victaliten, Rente und Upkunft van
gemeldten Kalande nicht tho alieniren, tho
entwenden und ohne was asthobrekende,
nach vermöge der vorgemelten Ordinantien
vorbeholden hebben. Dieweil ick denn in

velen Tharen van dem Kalande mine Up-
kunft und Pension nicht geborht, noch wei-
niger entfangen hebbe, und mi de Nothrost
dazu drenget, dat ick de Erbaren Rasten-
herren tho Sankt Orlücke, nachdem se
de Gülde und Linse des obgemelten Kalan-
des manen, heben und under Handen heb-
ben, mine nastende Victaliten und Por-
tion desülven mir daruth thogevnde darumb
angelanget, des öhr Erbarkeit nicht unge-
neget: so ick averst ratificiert wi de andern
Presiere (dartho gehörig) gedan hebben:
Dat se de obgemelten Goidere darhen rich-
ten, keren und wenden mögen, dat Godt
almchtig dardorch gepriset, und tho
ewigen Liden gelovet werde, und desülven
Bb nicht

nicht anders brufen, also se vor Godt gedenken thovernet worden. Ock so ick hiruwegst van geistlicker edder weltlicker Overicheiden, edder sunst von jemande darum angeproben und angefochten werde, Alsoedenn schal und will ein Erbar Radt sambt den Kastenherren tho Sünste Olrike sodans vortreden, vor mi Antwort geven, und van aller Ansprake vordedingen. Und darmede ick ock in miner Conscientien frei und hirnachen als in extremo iudicio entbunden und davon entlediget sin müge, So bewillige ick sodans vor mi, wo boven geschreven. Begevet sich averst, dat dorch de Hogen Awericheit eine andere Reformation und Ordnunge upgerichtet worde, dat alsodenne de Goidere des upgemelten Kalandes sampt Segel und Breven in de Ende und Etede, darhen se erstmals gegeben und besetiget sin, ahne ienighe Verhinderinge, wedderumb kamen mögen. Urkunde der Wahrheit sin düsser Earten twei eines Ludens mit miner eigen Handt geschreven, ein uth den andern geschneiden, de eine bi den Kastenherren to E. Olrike, de ander bi mi. Actum Brunswigk 54.

3) Nachdem male ein Erbar Radt der Stadt Brunswigk, Segele und Breve des Calandes Sancte Gertruden ahn sich helt, welcher Caland gelegen in der Borch uf der Freiheit der Forsten, und over gegeben den Kastenherren tho Sünste Olrike, So ick duplicem portionem gehadt und noch hebben schal, nah öhrer angenommen Ordinationen, van den Goideren dessülben Kalandes, de Dage mines Levendes, So hebbe ick mi mit den vorgenanten Kastenherren vordragen, dat se mi willen alle Ihar vestein Guld den gangbarer Münte-geven, uth den Linsen des Kalandes, wiewol eher gehadt baven twintich und etliche Soer Holtes, Goise und Honre. Ock willen se mi de Metardat vernoigen, bewile se de Kaland under Handen gehat, de mi nachstendig sin,

Ock bewilliget von beiden Partthen de Betalinge der Metardaten schal betalt werden uth den Lande, so de Betalinge dar enbreke und nicht mögte betalt werden, willen de vorgeannten Kastenherren mi vernoigen. Förder willen se mi entrichten und vernoigen de Metardaten des Calandes Sancti Petri, de dar mi nachstendig sin, so se mi wißlich tho gefecht. Darvor ratificire eck und bewillige vor mine Persone und so vele Rechts ick daranen hebbe, mynen Nahkomlingen unschedtlich, ock also de andern Personen gedan hebben, und nicht wider, dat de genannten Kastenherren upnemen und manen de Linse des Calandes tho brukende und thogevende nah öhren Gefallen, also se willen und können vor den Almechtigen Godde am jilngsten Dage bekant sin. So aver düsse Contract nicht geholden worde van den genannten Kastenherren, des ick mi nicht vermozden bin, so schall he untüchtig sin und wederrüpplich. Düsses tho merer Wissenheit hebbe ick Herr Johann Papstorp düssen Bref mit miner eigen Handt gegeben und mit minen Wiger undergedrucket. Anno 1556. in octava trium Regum.

Ob nun gleich der Rath und die Kirche St. Ulrici zu Braunschweig gedachte Landesgüter an sich gebracht, so hat doch Herz. Heinrich der Jüngere, wie er wieder zum ruhigen Besitze seiner Lande gekommen, Johann von Werden, Pfarrherrn zu Helmstedt und Andreas Meinherrn, (*) Pastoren zu Bümmlsen, und Engelbert Kessel, an den Lic. Heinr. Stappensen, Dechant zu St. Blasii, und Johann Pabstorf, Probst von unserm Getrudencalands verschrieben, daß sie beyde Priester mit Lehn und Vicarien gemelten Kalands begaben und investiren, und sie wahre Kalandspriester seyn möchten.

(*) Dieser Bümmlsche Prediger, Meinherr, ist durch den Raub und Brand des Grafen und Marggrafen von Mansfeld und Nienberg,

berg, so in diesen Landen veräbet werden, um alle das Geme bekommen; und hat einen Sohn gehabt, der anfanglich unter Herzog Julius für einen Schulzessen und Cantor in der Wolfenbütt. Schlektirche getriener, an 1588. aber ordiniret und Brebiger geworden.

Nachgehends hat gedachter Herzog im Jahr 1565. seinen Hoffapellan zu Wolfenb. **Bernhardinum Lasthusen**, zu dem St. Thomaskaltar und unserm Kalande recommendiret. Ich will von dem Schreiben den Anfang hieher setzen: Nos, Dei gratia, *Henricus Junior*, Br. & Lun. Dux, Venerabilibus nobis sincere dilectis, *Henrico Stappensen*, Ecclesiae St. Blasii civit. nostre Brunsv. Decano, nec non Praeposito et Confratribus Calendarum fraternitatis St. Gertrudis eiusdem civitatis salutem in Domino et gratiam nostram. Exposuit nobis venerabilis et dilectus Capellanus noster *Bernardinus Lasthusen*, quod cum nuper Vicaria perpetua siue Capellania nostra ad altare St. Thomae in dicta capella St. Gertrudis, per obitum venerabilis quondam *Arnoldi Heyfadem*, illius ultimi et immediati, dum viueret, possessoris vacasset, ipseque Capellanus noster *Bernardinus* per venerabiles, *Andream Menher*, et *Iohannem de Werden*, Vicarios siue praebendatos supradictarum Calendarum, intuitu nostri ad dictam vicariam siue Capellaniem ducalem, iuxta antiquam et laudabilem consuetudinem dicte confraternitati a predecessoribus nostris Ducibus Brunsvic. ex singulari gratia concessam, supradicto Decano *diui Blasii*, ad quem presentandi ius pro tempore nominatum Vicarium ex benignitate nostra ab antiquo pertinere dignoscitur, nominassent, dictus Decanus ipsum Capellanium nostrum *Bernardinum* ad instantiam nostram rite et legitime presentauerit, vobisque Praeposito et Confratribus, vt eundem *Bernardinum* sic legitime presentatum ad dictam Capellaniem et confraternitatem vestram reciperetis et admitteretis, ac de

omnibus et singulis eiusdem fructibus, redditibus, prouentibus, obuentionibus et emolumentis quibuscunque responderetis siue responderi faceretis, per litteras suas dicto *Bernardino* desuper concessas serie mandauerit etc. Datum in castro nostro *Wolfenbütel* d. 6. mens. Iunii anno salutis 1565.

Worauf in gedachtem Jahre den 22. Aug. gedachter Dechant, *Stappensen*, Iur. Lic. den, von den Kalandsherrn nominirten und von Serenissimo präsentirten, *Bernhard Lasthusen*, Colonienlis dioecesis clericum, confirmiret, und mit gewöhnlichen Solennitäten installiret und investiret. Wie dieser Kaland endlich bald darauf desolat worden, lehret oft allegirter Hr. *Nethmeyer*. Conf. *Florino*.

Aufgabe.

Muß nicht, wenn *Hluto* von *Lut*, *Lunt*, oder *Klang*, herkömmt, der Name *Lotharius* und *Luther* oder *Lutter* ebenfalls davon abgeleitet werden? Und was verdienen daher diejenigen für einen Namen, welche den Zunamen *Mart. Lutheri* durchaus von dem Worte *Lut* herführen wollen?

1. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein grosser Baumgarten, auf dem Rehnstoben, nahe an der Stadtmauer bel. worauf ein wohl aptirtes, und der Lage nach sehr plaissantes, Lusthaus befindlich, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann bey dem Fürstl. Intelligenzcontour desfalls näher Nachricht erhalten.

2) Nachdem, auf Verlangen verschiedener Liebhaber, auf den hiesigen Fürstl. Apotheken, in der Schuhstrasse und auf dem Eyermarkte, nicht allein die sämtlichen Halkischen Medicamente, sondern auch die Stablsche, Arnclangische und Dürrenberger Pillen, ferner das rothe und weisse Stablsche Pulver, der Weibomische Lungen- und Schaurische

B b 2

Univer.

Universalbalsam, Etoughtons Magenelixier und Syrop Capillaire, aufrichtig, und zu Verhütung des damit sonst gängigen Betrugs, angeschaffet worden, und gegen die gewöhnlichen und bekannten Preise, verkauft werden sollen: So wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht.

3) In dem, den Euppischen Erben zugehörig gewesenem, am Steingraben bel. Hause, sind 3. Braubüdden, 3. Kuhlässer, ein Mäldestein, ein Eopstein, einige Rennen zum Bierfassen, auch Kuh- und Pferdekrippen, zu verkaufen. Wer davon etwas erhandeln will, derselbe kann sich bey dem Zimmermeister, Hermann, vor dem Bruchthore, anfinden.

II. Was zu vermieten. In Braunschweig.

1) In des Hrn. Kammerdieners, Ernst Aug. Bähre, am Steingraben bel. Hause, sind auf bevorstehende Ostern, 4. Stuben, 4. Kammern, Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten. Wer keine Meubles hat, demselben können welche gehalten, auch kann diese Gelegenheit sogleich bezogen werden.

2) In des Hrn. Kammerers, Nörhand, nachgelassenen, auf der Fallerleberstrasse, am Graben bel. Hause, sind Stuben, Kammern, Küche und Keller, nebst Pferdestallung, und Wagengelaß, von Ostern an, zu vermieten. Die Hrn. Liebhaber hierzu, können diese Gelegenheit bey der Fr. Witwe Nörhand, in Augenschein nehmen, und daselbst accordiren.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 16. dies.

1) Des Schusters, Mstr. Ernst Frieder. Hornung, vor dem dasigen Salzthore bel. Haus, an den Muscanten, Hrn. Joh. Christ. Müller.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 27. Jan. dies. Jahrs.

2) Mstr. Hans Heiner. Schnor hat angezeigt, wie daß er seinem Sohne, Mstr. Joh. Diet. Schnor, sein, vor dem Hagen bel. Brau- und Wohnhaus, mit aller Zubehör, für 350. Mfl. gerichtlich aufgetragen, und zu verlassen gewillt wäre.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königsutter.

3) Jul. Wendt, in Oberlutter bel. Wohnhaus, an Christ. Buchheiser.

4) Joh. Wahnshaffen, in Oberlutter bel. Wohnhaus, an Heiner. Eurd Holzen.

5) Heiner. Conr. Holsten, aus Kelm, drey Morgen Länderey, an Levin Holsten, daselbst.

IV. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Der Zimmergeselle S. hat, zu Erkaufung seines Hauses, 100. Thlr. von dem Fürstl. Bauknecht, Stimpel, geliehen, und dafür das Haus gerichtlich verhypothecirt; auch haben

2) des R. D. Töchter zweyter Ehe, Elis. Jul. Christ. und Soph. Marg. D. ein Capital zu 420. Thlr. zu Befriedigung der dasigen Hauptkirche B. M. V. von dem Märtenischen Curatore, Hrn. Advocato, Gräve, geliehen, und dafür ihr, auf der Karrensühverstrasse bel. Wohn- und Brauhaus gerichtlich verhypothecirt, auch hat die Witwe D. als Selbstschuldnerin dafür zu haften versprochen, und ihr, auf der Kirchstrassen bel. Brauhaus zur Hypothek mit eingesezt.

3) Des Braumeisters R. Witwe, Cath. Hed. W. hat, zu Abfindung ihres Stiefsohns vom väterlichen Hause, 250. Thlr. geliehen, und das Haus dafür zur gerichtlichen Hypothek gesezt.

4) Der Tagelöhner, Joh. Pet. B. hat, zu Erkaufung des Himsbedtschen Hauses, 450. Thlr. geliehen, und das Haus dafür gerichtlich verhypothecirt.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

5) Conr. F. hat, gegen ein, von dem Erbm.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Fürstl. Amte Wickenfen ist, in Sachen Joh. Heinr. Göbeken, nachgelassener Geschwister und Kinder, die Subhastation dessen, in dem Flecken Eschershausen bel. Hauses, Hofes und Gartens erkannt, und terminus ad licitandum primus auf den 10. März, secundus auf den 11. April und tertius auf den 12. May nächstkünftig anberahmet worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Des Bürgers, Hans Alpers, Witwe, und deren jetziger Ehemann, der Zimmermeister, Joh. Joach. Krüger, hat den, mit dem Alperschen Vormunde, dem Bader, Bückig, getroffenen, Vergleich zur Confirmation vorgelegt; nachdem nun nichts Bedenkliches dabey gefunden worden: So ist die Confirmation erkannt.

b) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

2) Zwischen dem Hrn. Lieutenant Brunslein, nebst dessen Eheliebste, einer Eits, und dem dasigen Apotheker, Hrn. Bode, nebst dessen Ehefrau, anderer Eits ist am 7. d. d. wegen der Brunsleinschen Nachlassenschaft, ein vorläufiger Vergleich getroffen worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 12. d. d.

1) Zwischen dem Bürger und Aufschmidt, Pet. Jürg. Bodendiek, und Agnese Schrenken.

Am 16. d. d.

2) — dem Bürger und Glaser, Henn. Paul Lüders, und Marg. Elis. Schwalenbergen.

b) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

Am 31. Jan. d. d. Jahrs.

3) Die, am 8. April 1748. zwischen

Joh. Ehrph. Lehmann, und der Witwe, Pflügerin, errichtete Ehestiftung.

c) Bey dem Fürstl. Amte Heffen.

Am 5. Jan. d. d. Jahrs.

4) Zwischen dem Schuhmacher, Mstr. Dan. Bülow, und Mar. Elis. Neuhans, Maxim. Vereken Witwe, in Heffen.

Am 6. d. d.

5) — dem Kotsassen und Tischler in Heffen, Mstr. Herrn. Ehrph. Löhr, und Marg. Hartmann, Jürg. Hartmanns, gewesenen Kotsassen zu Rohde am Fallstein, Tochter.

Am 28. d. d.

6) — Matth. Salomon, in Pabstorf, und Luc. Heyers, Eurd Rahmanns, gewesenen Halbspänners, daselbst, Witwe, worinn diese jensein ihren Halbspännerhof, daselbst, auf 21. Jahre, verfreuet.

d) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 8. Jan. d. d. Jahrs.

7) Zwischen dem Kleinför in Langelsheim, Joh. Bart. Menneke, und Mar. Elis. Kattemann, daselbst.

e) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 27. Jan. d. d. Jahrs.

8) Zwischen dem Brinkfeger in Ortshausen, Jac. Krobese, und Cath. Mar. Appuhns, aus Boramm.

f) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 2. Jan. d. d. Jahrs.

9) Zwischen dem Ackermann in Naensen, Hans Johst Brinkmann, und Jls. Dor. Binneweis, daselbst.

Am 9. d. d.

10) — dem Kotsassen in Hollenstedt, Amts Salz der Helben, Frieder. Mich. Lüttermann, und An. Eng. Büngers, Witwe Hufferen, aus Wengen.

Am 20. d. d.

11) — dem Brinkfeger in Delligsen, Heinr. Müller, und An. Eng. Wasmanns, Witwe Klingenberg, daselbst.

g) Bey dem Fürstl. Amte Wickenfen.

Am

Am 29. Jan. dies. Jahrs.

12) Zwischen Heintr. Gerh. Preussen, zu Ragerde, Fürstl. Amts Greene, und Joh. Phil. Sanders, Jac. Sanders, in Wangelsfeldt, nachgelassener Tochter.

h) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 16. Jan. dies. Jahrs.

13) Zwischen dem Brinkfeger, Joh. Harm Rosenmeyer, und der Witwe, Helling's, zu Braak.

Am 30. dess.

14) — dem Bürger aus Holzminden, Joh. Rud. Nolte, und A. S. E. Nagels. i) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte zu Kleinen Wahlberg.

Am 10. Jan. dies. Jahrs.

15) Zwischen dem Rotmann zu Wakum, Jilrg. Schrader, und An. Jsf. Voßmanns, aus Kleinen Wahlberg.

16) — dem Rotmann aus grossen Wahlberg, Hans Heintr. Koch, und An. Marg. Voßmanns, aus Kleinen Wahlberg.

k) Bey dem Adel. Knefbeck'schen Gerichte, zu Nordsteimke.

Am 30. Jan. dies. Jahrs.

17) Zwischen dem Ackermann, Hans Heintr. Masmann, daselbst, und Clar. Louis. Stuten, aus Reindorf, im Lüneb. an Seiten des Bräutigams.

l) Bey dem Gerichte Bodenburg.

Am 8. Aug. 1749.

18) Zwischen Ernst Diet. Kelp, und Luc. Marg. Heisen, worinn jener sein väterliches, zu 150. Thlr. angenommene, Haus, seiner Braut, und diese 80. Thlr. pro dote ihrem Bräutigam zufreyet.

Am 18. dess.

19) — Carl Ant. Uhden, und An. Elis. Gabuß, worinn der Braut das, von ihrem Vater in Dessern nachgelassene, Brinkfegerhaus, von deren Mutter abgetreten worden.

m) Bey dem Gerichte Heklen.

Am 23. Jan. dies. Jahrs.

20) Zwischen dem Vollmeyer in Daspe,

Ehrph. Gehrs, und Jsf. Mar. Schütten, vor Esperde.

X. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate, am 7. dies. des verstorbenen Maurergesellen, Joh. Müller, nachgelassener Witwe, An. Christ. Bremera, Testament.

XI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Der Hr. Past. Koch, zu Wendeburg, und der Hr. Past. Läßbke, zu Bodensiedt, sind des Hrn. Past. Otto, zu Bettmar, Kindern, Just Heinrich, Joh. Aug. Georg, Ehrph. Frieder. und Jul. Soph. Frieder. Otto, am 27. Aug. 1749. als Vormünder, und am 11. Oct 1749.

2) der Hr. Past. Gudewil, zu Thedinghausen, für des Hrn. Past. Ebel, hinterlassenen einzigen Sohn, Joh. Carl Heintr. zum Vormunde bestellt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel

3) Nach Abssterben des, den beyden Eckbrechtschen abwesenden Söhnen, Namens Carl und Ant. Eckbrecht, bestellt gewesenen, Curatoris absentium. Mstr. Thiemann, ist der Tischler, Mstr. Mohwinkel, denselben, wie auch

4) eben derselbe, der Witwe, Thiemannen, Aug. Louis. Eckbrechten, da dieselbe erst 22. Jahr alt, zum Curatore, anbey auch dem Thiemannschen Sohne, Joh. Georg Ehrph. Thiemann, so 5. Wochen alt, zum Vormunde bestellt und beediet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

5) Der Hr. Magistrator, Just. Henniges, ist am 22. Jan. dies. Jahrs, für des verstorbenen Hrn. Oberamtmanns, Joh. Ehrph. Lohse, hinterlassene zwey minderjährige Kinder, Joh. Wilh. Eberh. und Luc. Cath. Frieder. Lohsen, neben deren Mutter, Fr.

Fr. Eleon. Hel. Lambrecht, zum Vormunde, gerichtlich bestellt.

6) Des verstorbenen Hrn. Advocat, Lebr. Näge, hinterlassene Witwe, Marg. Elis. Eleon. Pabst, ist am 5. d. i. ihren minderjährigen drei Kindern, als Joh. Frieder. An. Clar. und Aug. Bened. Näge, zur Vormünderin gerichtlich bestätigt, auch derselben die Vormundschaftsordnung zugesellt worden.

XII. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

Am 9. d. i.

1) In Sachen des Senatoris, Matth. Wülfhoff, sind an Joh. Matth. Wülfhoff, Witwe, geborne Schulzen, 319. Thlr. 15. ggr. ex deposito judiciali bezahlt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Voresfelde.

2) Auf Befehl Hochfürstl. Aufseers, sind am 5. d. i. den Hrn. Gebrüdern, Osten, von den Preussischen Erbschaftsgeldern 839. Thlr. 3. ggr. inclus. 50. Thlr. 21. ggr. angerechnet agio, gezahlt worden.

XIII. Edictalcitationes.

Bey dem Fürstl. Amte Wickenfen.

1) Demnach in Sachen der Geschwister, Gödefen, entgegen Joh. Heimr. Gödefen, zu Eschershausen, nachgelassenen Kindern, die Substantiation deren väterlichen Hauses, Hofes und Gartens, in gedachtem Flecken Eschershausen bel. erkannt ist: So werden alle und jede, welche an gedachten Gütern und deren vormaligen Eigenthümern einigen begründeten Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch verabladet, auf den 12. Monats May nächstkünftig, früh um 8. Uhr, vor obgedachtem Amte zu erscheinen, ihre Forderung gehörig zu liquidiren, und darüber Erkenntniß zu gewärtigen, gestalt diejenige, welche sodann gehörig nicht erscheinen, und ihre Forderungen nicht angeben, ferner damit nicht gehöret werden sollen.

2) Als bey obbemeldetem Amte we-

gen des entwichenen Försters, Royahn, sich verschiedene Creditores, ihrer an selbstgen habenden Forderungen halber, gemeldet, um, von dessen zurück gebliebenen wenigen Mobilien, ihre Bezahlung zu erhalten: So sind, so wol Debitor selbst, als auch sämtliche Gläubiger, edictaliter citiret, daß sie auf den 18. nächststehenden Monats März, vor besagtem Fürstl. Amte erscheinen, diese ihre Forderungen sub poena praelusi liquidiren, jener aber, daß er mit seinen Creditoren Liquidation zu legen, oder im Fall er nicht erscheinet, alsdann dennoch, was Rechtens erkannt werde, gewärtigen solle.

XIV. Auctiones.

Bey dem Fürstl. Amte Wickenfen werden nächstkünftigen Monats Aprilis die, von dem entwichenen Förster, Aug. Royahn, zurück gelassene, Mobilien, zu Eschershausen, in des Amtes Vogresen Behausung, öffentlich verauctioniret werden.

XV. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.
Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Im Dec. 1749.

1) Introductor. für den Hrn. Pastor Selchau, zu Wetmar.

2) Introductor. für den Hrn. Pastor Darmstadt, zu Braunschweig, als Specialsuperintendenten der Campischen Inspection.

Am 24. Jan. d. i. Jahrs.

3) Mand. introduct. für den bisherigen Hrn. Feldprediger, Joh. Heimr. Glasmann, als Past. zu Lobnathen und Dörste.

4) Joh. Christ. Kramer, ist zum Schulmeister in Borsdorf, bestellt worden.

XVI. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 16. d. i. hat Mr. Joh. Gottfr. Meyer, bey der Wülfhergilde, im Beseyn des Altmeisters, Lindemann, einen Lebrburschen, Namens Joh. Lud. Wend, gebürtig aus Kissenbrück, einschreiben lassen.

2) Bey

2) Bey der Beckergilde daselbst, hat Mrstr. Joh. Diet. Armbrucht, seinen Lehrburschen, Casp. Christ. Blumenberg, so von Goslar gebürtig, von Ostern 1747. bis Michael. 1750. einschreiben lassen.

b) In Stadtdendorff.

3) Den 2. März nächstkünftig, wird die dasige Leinewebergilde, in des Altmeisters, Conr. Hasper, Behausung, zusammen kommen, und alsdenn Hans Jürg. Lewes, sein verfertigtes Meisterstück, so in einem Stücke Linnen bestehet, auf weisen, auch, wenn solches für tüchtig erkannt worden, practicus præstandis, das Meisterrecht erhalten.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 21. dies. der Hr. von Berckheim, aus Hof, im Voigtland. Logiret im blauen Engel.

Petritthor, am 20. dies. der Hr. Etatsrath von Horn, aus Glückstadt. Logiret bey des Hrn. Obersten von Mansberg, Witwe. Und der Hr. von Kruse, aus Holstein. Logiret im blauen Engel. Ferner am 22. dess. der Hr. Major, Baron von Lottzan, in Königl. Französischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Wilhelmithor, am 20. dies. der Hr. Oberhauptmann von Steuben, aus Sandersheim. Logiret im landschaftlichen Hause.

XVIII. Personen, so in Dienst verlangt werden.

1) Ein Bedienter, so unverheyrathet, mittelmässigen Alters, Peruquen zu accomodiren und seinen Abschied vorzuzeigen im Stande ist, wird in Dienst verlangt: Sollte derselbe nicht sogleich dienstlos seyn, so kann er doch diese Ostern in Dienst treten; das Fürstl. Intelligenzcontoir gibt hier von weitere Nachricht.

2) Auf einem benachbartem Amte, wird ein Diener, der zugleich die Gärtnerey versteht, auf künftige Ostern verlangt, und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir davon weitere Nachricht.

XIX. Geldcours. (vom 24. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	-	9 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	8 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$ 4
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{2}$ 2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XX. Wechselcours. (vom 24. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	-	141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	120 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	120
Amsterdam in Banco	-	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	135
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.		

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 19. bis 21. dies.)
Auf dem alten Stadmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	31. - -	32. -
Rocken -	25. - -	25. 4
Gersten -	15. 4. -	- -
Haber -	11. - -	- -

Auf den Negidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Weizen à Wisp.	33. - -	34. -
Rocken -	26. - -	- -
Gersten -	17. - -	- -
Haber -	11. - -	- -

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	29. - -	- -
Rocken -	24. - -	- -
Gersten -	15. - -	- -
Haber -	10. - -	- -
Erbisen -	24. - -	- -
Linsen -	25. 4. -	- -

XXIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 16. bis 21. dies.)

	Thlr mge. bis Thlr mge.	
Fein Weizenmehl à L. 3. 18.	- 4.	-
Ec		Mittel

	Ehrlr. mge. bis Ehrlr. mge.	
Mittel -	à L. 2. 18. - - -	
Rockenmehl	à L. 2. 20. - - -	
Weisse Stärke	à L. 5. 27. - - -	
Hirsegrüze	à L. 4. - - -	
Habergrüze	à L. 3. - - -	
Buchweizengrüze	à L. 2. 27. - - -	
Gerstengraupen	à L. 2. 18. - 4. 18.	
Rümmel	à L. 4. 27. - 5. -	
Puder	à L. 5. - - -	
Boigtländ. Käse	à L. 8. - - 9. -	
Hosenbutter à 7½ L. für 1. Ehrlr.		
XXIV. Salzpreis.		
Ein Himpte	12. mge.	
XXV. Fleischtara.		
a) In Braunschweig.		
Im Monat Februar.		
Das H. Rindfleisch des besten,	mge. Q.	
oder Nr. 1.	2. 4.	
Das H. der schlechten Stücke, als vom		
Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.	
- vom Halse	2. -	
Das H. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.	
- der schlechten Stücke	2. -	
- vom Halse	1. 6.	
Das H. Rindfleisch, Nr. 3.	2. -	
- der schlechten Stücke	1. 6.	
- vom Halse	1. 4.	
Das H. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.	
- der schlechten Stücke	1. 2.	
Das H. vom Halse	1. -	
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. -	
- so geringer, oder Nr. 2.	7. -	
- - - Nr. 3.	6. -	
- - - - - 4.	5. -	
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. -	
Das, zu - 2. u. 3. -	3. -	
Das, zu - 4. -	2. 4.	
Das H. Rinderfald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. -	
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	6. -	
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2. -	
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1. 6.	
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.	
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 4.	
- - - zu Nr. 3. u. 4. -	1. 2.	

Das H. Kopffleisch	mge. Q.	
- Ruheiter	2. 4.	
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. 4.	
Das H. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		
unter 50. L. wieget, Nr. 1.	2. 2.	
- dergl. nicht unter 40. L. Nr. 2.	2. -	
- dergl. nicht unter 30. L. Nr. 3.	1. 6.	
Ein Kalbeskopf nebst den		
Füssen, zu Nr. 1. geh.	7. -	
Dergleich, zu Nr. 2. -	5. 4.	
- - - 3. -	4. -	
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	7. -	
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. 4.	
- - - 3. -	4. -	
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	5. -	
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4. -	
- - - 3. -	3. -	
Das H. Schweinefleisch von, mit		
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 4.	
Das H. Schweinefleisch von, mit Brantiv.		
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. 2.	
Das H. Blutwurst	2. 6.	
- Leberwurst	3. 4.	
- Bratwurst	4. -	
Das H. Hammelfleisch, da der H. nicht		
unter 36. L. gew. Nr. 1.	2. 4.	
- nicht unt. 30. L. gew. Nr. 2.	2. -	
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 6.	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. -	
Dergleich, zu Nr. 2. -	1. 6.	
- - - Nr. 3. -	1. 4.	
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. 1.	
- - - Nr. 3. -	2. -	
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2. -	
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 6.	
- - - Nr. 3. -	1. 4.	

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Februar.
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtara gleich, ausser im folgenden:
Das H. Rindfleisch, Nr. 3. 1. 6.
- Vom Bogen und der dicken Ribbe 1. 4.
Das

	menge	Q.
Das W. vom Halfe	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	4.
Dergleichen, zu Nr. 4. -	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Kopf und Füße, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
Kopf und Füße, zu Nr. 2. geh.	4.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 2. -	4.	4.
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. -	1.	2.
- Blutwurst	3.	—
- Leberwurst	3.	—
Ein Hammelfopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelfalddaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das W. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Das Gelünge, zu Nr. 2. -	2.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 2. -	2.	—
Ein Schaafgelünge, zu Nr. 3. geh.	1.	4.

XXVI. Vollzogene Strafen.

Bei dem Fürstl. Ante der Eich, sind von Serenissimo Diet. und Joh. Heint. B. aus Sonnenberg, wegen eines, an den Landreuter, Kaufmann, und dem Untervoigt, Siedentop, verübten Frevels, beyde, und zwar ersterer auf 4. Wochen, letzterer aber auf 14. Tage zum kleinen Karren condemniret, und des Endes abgeliefert worden.

XXVII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach der, nach Ostern dies. Jahrs einfallende, ordinaire Schatzconvent der zum engern Ausschuss und Schatzsachen des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils Verordneten, den 7. April seinen Anfang nehmen wird; und dann zu besserer Expedirung der vorfallenden Angelegenheiten erforderlich ist,

daß die, in Vier Steuer- und Accise- auch Brantweinsaccisesachen vorzutragende, Sachen gleich im Anfange vorgenommen werden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so des halb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen gemeinet sind, solches wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente, dem Hra. Landsyndico, Möschell, oder dem Hrn. Commissario, Möschell, einschicken können, widrigen Falls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einlangende nicht in dem sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden Schatzconvente, vorgenommen, und darauf resolviret werde.

3) Der Hr. Kammerdiener, Ernst Aug. Bähre, alhier, hat durch vieles Probiren, eine Vergoldung erfunden, welche auf Holz, Stein, Eisen und Bley, die Couleur als Ducatengold hat, und so durabel ist, daß es sich auch waschen läßt; auch kann man für den dritten Theil, was sein Gold kostet, vergolden; ungleichen werden

4) bey demselben goldene und silberne Tapeten, wie auch von Farben also verfertigt, daß man selbige ebenfalls waschen kann.

5) Da der Pränumerationstermin zu der schönen Hildesheimischen Bibel in 4. wovon der gelehrte Hr. Magister und Confistorialassessor, Pastor Kroke, daselbst, Verfasser, und der Buchdrucker, Hr. Harz, Verleger ist, nach bereits edirtem alten Testamente, welches laut der Hamburgischen und Göttingischen gelehrten Zeitungen fast durchgehens sehr grossen Beyfall gefunden, nächstens zu Ende gehen wird, und nur noch wenige Quintanzen vorrätzig sind: So werden alle resp. auswärtige Liebhabers ersuchet, die Gelder nach ihrer Bequemlichkeit entweder, so bald möglich, an obgenannte Herren nach Hildesheim, oder an den Hrn. Meibom jun. in Wolfenbüttel, Franco zu übersenden. Wer übrigens keine Nachricht von dem

dem Werthe dieser höchst brauchbaren Bibel hat, kann solche aus dem 103. Stücke der Braunschweig. Anzeigen vor. Jahrs, ersehen und gewiß befinden, daß 1. Thlr. 8. ggr. Pränumeration für ein so wichtiges Werk, das über 7. Alphabet ausmacht, gar kein Geld zu rechnen sey.

6) Nachdem eine, wegen begangenen Hausdiebstahls inhaftirte, Delinquentinn, Namens **Amte Dorothee Melzers**, so sich bey ihrer Arretirung **Megine Dorothee Meinenen** genennet, aus Calvörde gebürtig, 22. Jahr alt, kurzer und gesetzter Statur ist, schwarze Haare und ein rundes schieres Angesicht hat, dabey mit einem Wams von blaubuntem Rattune, einem grauen Carfen Rock, eine Mütze von rothbuntem Rattune bekleidet ist, in der Nacht zwischen dem 17. und 18. dies. aus ihrem Gefängnisse gebrochen, auch darauf, aus Nachlässigkeit der Wachen, echappiret; und denn die allgemeine Sicherheit erfordert, daß diese **Erzdiebinn**, welche nicht nur vorhin viele Diebstäle verübet, sondern auch Feuer angeleget gehabt, und an andern Orten zu dreymalen aus den Gefängnissen entlaufen, wieder ausgeforschet, und zur Haft gebracht werde: Als werden alle und jede Obrigkeiten, in subsidium juris, requiriret, auf beschriebene Diebinn genaue Acht geben, und daferne sie betreten werden sollte, in wohl verwahrliche Haft bringen, auch dem Fürstl. Amte Eeßen davon schleunige Nachricht ertheilen zu lassen, welches sothane gerichtliche Willfahung bey aller Gelegenheit zu recipirciren geliffen seyn wird.

7) Als am 6. dies. ein liederliches Weibesmensch, die sich **Clare Lütjen** nennet, und etwa 30. Jahr alt, langer Statur und hageren Angesichts ist, auch einen blauen Rock von Beyerwand, ein blaubunt Wams und blaubunte Mütze getragen hat, nach Buchhagen, Fürstl. Amts Wit-

kensen, gekommen, daselbst dem Wirth, **Ernst Heinn. Growen**, unter falschen Vorgeben, als ob sie Schaden am Fusse habe, vermocht, sie zu herbergen, bey Nacht aber heimlich davon geschlichen, und gedachtem Wirth 1) ein neu Bettlaken, 2) ein Paar neue Mannschuhe, und 3) ein weißes Frauenshalstuch entwendet hat: So wird das Publicum vor besagtem Weibesmensch, von welchem vorhin in Erfahrung gebracht worden, daß es mehr dergleichen Diebereyen verübt, und zu solchem Ende hin und wieder herum vagiret, hierdurch gewarnet. Wickensen den 18. Febr. 1750.

* * *

8) Es ist zu **Steimke**, unweit **Hankensbüttel**, im Amte **Gisshorn**, ein Hof cum pertinentiis zu verkaufen. Auf dem Hofe befinden sich ein, im Jahr 1732. neu erbauter und sehr wohl aptirtes Wohnhaus, eine Scheure, Schaaf-, Pferde-, Küh-, und Schweineställe, und ein Hühnerhaus. Die Pertinentien bestehen a) in zween Gärten, deren einer ein grosser Küchengarte, und der andere ein Baumgarte ist; dieser auch nahe bey dem Hause belegen, und mit doppelten Espaliers und Terrassen versehen ist. b) 7½ Morgen arthbaren Landes. c) Zwoven Wiesen, zu 4. bis 5. Fuder Heu; dabey auch ein Vogelheerd sich befindet. d) Zwoven Fischhältern, und e) einem Erbbegräbnisse in der Kirche zu **Hankensbüttel**, und einem Kirchenstuhl daselbst, für eine Bedientinn. Diejenigen, so Beliebung tragen sollten, diesen Hof nebst den Pertinentien an sich zu kaufen, und etwan davon noch nähere Umstände zu wissen verlangen, können solche bey dem **Hrn. Advocaten Behm**, alhier in **Braunschweig**, auf dem **Papenstiege** wohnhaft, beliebig einziehen, und wegen des Kaufgeldes allenfalls sich gegen denselben erklären.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



17^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 28sten Februarius.

Neue helmstädtische Schriften.

I.

Dissert. inaug. de *Simonia*, ne in foro ecclesiastico naturali quidem licita, quam Decano et Promotore FRANC. DOMIN. HAEBERLIN, sine Praeside, ad d. 31. Dec. cl^o CCXXXVIII. defend. Io. Ludov. Paben, Wolfenbüttelens. (3. Bogen in 4.)

Serr M. Paben, der seine Disputation der ganzen theologischen Facultät zu Helmstädt zugesprochen, hat seine erwählte Materie sehr philosophisch durchgedacht. Er setzt alle, zu seinem Beweise nöthige, Erklärungen voraus hin, und nachdem er gezeigt, wie eine gründliche theologische Gelehrsamkeit und eine wahre Frömmigkeit die beyden Haupteigenschaften eines Lehrers

der Kirche, folglich auch eines Candidaten, der sich um ein Lehramt bewirbt, seyn müssen, so thut er dar, daß ein solcher bloß diese Eigenschaften zu Erwerbsmitteln seines Amts zu gebrauchen, und auch ein Patronus bloß darauf zu sehen habe. Woraus er natürlich folgert, daß das Kaufen und Verkaufen der Aemter oder die Simonie auch in Ansehung des natürlichen Kirchenrechts unrechtmässig und verwerflich sey.

M. N.

II.

Job. Ernst Schubert, Abt des Klosters Michaelstein, Doctor und Professor der Theol. zu Helmstädt, und des dasigen Seminarii theologici Director, kündigt

Do

die

die Einweihung des Seminarii theologici zu Helmstädt an und ladet zu dieser Feyerlichkeit, welche den 1. Jenner 1750. in der Universitätskirche vor sich gehen wird, alle wahre Verehrer des göttlichen Wortes mit gebührender Hochachtung ein. (2. Bogen in 4.)

Nach einer allgemeinen Betrachtung und Ausführung des Sages, daß die Erkenntniß und genaue Ausübung der Religion, die einzige und wahre Quelle aller Glückseligkeiten unseres Lebens sey, preiset der Hr. Abt die Fürsten, welche den Herrn fürchten, und, in der Versicherung, daß es ihnen an getreuen Bürgern nicht fehlen werde, wenn sie gute Christen gezogen, ihre Unterthanen zur wahren Erkenntniß Gottes und zur Beobachtung der Pflichten des Christenthums anführen lassen. Unser Durchlauchtigster CAESAR, der unter Völkern, die Er schützt, der Erste an Tugend und Gottesfurcht ist, wird zum Beispiel angeführt. Die segneten Anstalten werden gerühmt, die Se. Durchl. zur Aufnahme der Wissenschaften, Durchl. zur Beförderung der Ehre Gottes gemacht haben. Insonderheit wird von der Stiftung des Seminarii theologici Nachricht gegeben, die weiseste Absicht Sr. Durchl. eröffnet, und der Nutzen davon vor Augen gestellt. Dem Hrn. Abt Schubert ist das Directorium dabey gnädigst aufgetragen, und da es im vorigen Jahre aufgetragen, und da es im vorigen Jahre so weit gediehen, daß es eingeweiht werden können: so ist solche Einweihung den 1. Jenner dieses Jahres vor sich gegangen. Diese ganze Einladungsschrift dazu ist so aufgesetzt, daß man darinn des hochwürdigen Hrn. Verf. Gründlichkeit im Denken, und Lebhaftigkeit im Ausdruck nicht verkennen kann. Wir haben Hoffnung von seiner Feder eine ausführliche Beschreibung der Einrichtung dieses ersprißlichen Instituti nebst den Gesetzen desselben demnächst gedruckt zu lesen.

R. R.

III.

De florentissimo *Juliae Carolinae* praesentis statu differit AVG. WILH. HASSEL, I. V. Stud. (1½. Bogen in 4.)

Diese Schrift ist zu Wolfenbüttel gedruckt, aber dem Hrn. Abt Schubert gewidmet, dessen Hochwürden der Hr. Verf. zum ersten Vicerectorat darinn Glück wünscht. Fünf Stücke werden angeführt, die zum vollkommenen Wohl einer Universität gehören. Und darauf wird behauptet, daß dieselben insgesamt bey der Julia Carolina anzutreffen seyn; welches durch besondere und unleugbare Beispiele der höchstpreisslichen Anordnungen und vortrefflichen Anstalten bewiesen wird, wodurch gegenwärtig die Akademie zu Helmstädt in Flor und Aufnahme kömmt, und welche zu vermehren unser gnädigster Herzog unermüdet beflissen bleiben.

R. R.

IV.

Purpuram academicam Viro Magnifico Summac Venerabili, IO. ERNESTO SCHUBERT, d. 2. Ian. 1750. CCL. capessendam gratulaturus de Erudito grato siue gratioso differit *Fridericus Schulze*, Numburgens. S. S. Th. Cult. (3. Bogen in 4.)

Sind die gleich nur die Ersilinge der Studien des Hrn. Verf. so werden sie doch der gelehrten Welt nicht unangenehm seyn. Man sieht daraus, daß er vorher denken und schreiben gelernt, ehe er öffentlich zu schreiben angefangen. Hr. Schulze ist mit der Weltweisheit, mit den schönen Wissenschaften, mit den alten Griechen und Römern ziemlich bekannt, und weiß sich in der lateinischen Sprache wohl auszudrücken. Die Abschilderung, welche er uns von einem angenehmen und gefälligen Gelehrten in diesen Bogen gibt, ist nicht übel getroffen. Er zeigt wie ein solcher sowohl in Ansehung seiner Gelehrsamkeit als seiner Aufführung beschaffen seyn müsse. Er sagt,

er

er habe dabey das Bild des Herrn Abts, Schubert, seines Hrn. Betters, dem er diese Schrift gewidmet, dabey vor Augen gehabt; und daher hat er freylich schöne Züge bey seinem Gemälde anbringen können.

N. N.

Aufgaben.

- 1) Kennet jemand die Deduction, welche unter dem Titel: Theatrum lanienae Colonienis, oder blutige Schaubühne, auf welcher die, im Jahr Christi 1663. verübte, entsetzliche Massacre der Stadt Eßln geschehenen Archivarii, Gereonis Hesselmanns, repräsentirt wird &c. Anno 1694. von dem vormaligen Eßlnischen Syndicatsdirectore, nachherigen Marggräfl. Baadischen Geheimenrath, Arnoldo Judendunk, aufgestellt, und zu Baaden gedruckt ist; von welcher, nach deren publica autoritate geschehenen Verbrennung, dem Vernehmen nach, nicht mehr, als ein einziges Exemplar, übrig seyn soll?
- 2) Kennet oder besitzt jemand eine Deduction (an deren Existence von einigen gezweifelt wird) unter dem Titel: Der Jüdische Bettlersmantel? und dürfte es nicht gefällig seyn, von deren Inhalt einige Nachricht zu ertheilen? E. H.

I. Academica.

1) Die Herzogl. deutsche Gesellschaft, zu Helmstädt, feyerte am 13. Jenner dieses Jahres das Andenken des Tages, an welchem sie ihre erste Versammlung gehalten hatte. Ihr erster Secretair, Hr. E. J. Eisenhart, zeigte in der, bey dieser Gelegenheit gehaltenen Rede, daß ein Deutscher zur Ausbesserung seiner Muttersprache auch fremde Sprachen verstehen müsse.

2) Am 21. Jenner wurde Hr. Georg Heinrich Weigel, aus dem Braunschweigischen, der Gottesgelahrtheit Beflüssener, zum ordentlichen Mitgliede gedachter Gesellschaft aufgenommen. Er nahm von sei-

ner Stelle Besiz, durch eine Rede, darinn er die nützliche Verbindung der schönen Wissenschaften mit der Gottesgelahrtheit bewies.

3) Am 28. Jenner erklärte die Gesellschaft, durch einstimmige Wahl, den Herrn Hofrath, Klöge, in Wolfenbüttel, und den Herrn Gleim, Secretär an dem Dom zu Halberstadt, zu ihren Ehrenmitgliedern.

II. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

- 1) In der Schröderschen Buchhandlung alhier im Hutfiltern, sind zu haben:
- 1) Buschens (N.) edle Früchte des Leidens Jesu, in 14. heiligen Reden vorgetragen. 4. 18. mge.
 - 2) Cobers (G.) Passionsprediger im Cabinet, mit Kupfern. 8. 18. mge.
 - 3) Coleri (J. Ehr.) Erquickstunden der Frommen unter dem Kreuze Christi. 8. 12. mge.
 - 4) Engelschalls (E. G.) der Kinder Gottes Herzenslust über das allerheiligste Leiden Jesu. 18. mge.
 - 5) Armischens (Ehr. L.) 89. andächtige Betrachtungen über das bittere Leiden und Sterbens unsers Heilandes Jesu Christi. 8. 12. mge.
 - 6) Andächtiges Gespräch der Seele mit ihrem Heilande Christo, über sein bitteres Leiden. 8. 15. mge.
 - 7) Grulichs (M.) geistliche Erquickstunden unter dem Kreuze Jesu. 8. 9. mge.
 - 8) Haasens (M.) 46. heilige Unterredungen zwischen dem leidenden Jesu und einer gläubigen Seele, nach Anleitung der 4. Evangelisten, mit Kupfern. 8. 18. mge.
 - 9) Hagemanns (L.) Sammlung göttlicher Zeugnisse von dem Leiden Jesu, 3. Theile, 8. 1. Thlr. 18. mge.
 - 10) Hartmanns (J. J.) heilige Fastenarbeit in schriftmäßiger Betrachtung der Passionsgeschichte des Evangel. Luca. 4. 30. mge.
 - 11) Heermanns (J.) erbauliche Passionsbetrachtungen über die Geschichte von dem Leiden und über die 7. Worte Christi am Kreuz. 4. 24. mge.
 - 12) Dessen schmerzliche und traurige Marterwoche unsers Heilandes, in 11. Predigten

Dd 2

digten

digten erklärt. 4. 18. mge. 13) **Hyllers** (M. güldenes Scharfäfflein, in welchem des Herrn der Herrlichkeit, Jesu Christi, Angst, Zittern, Zagen, Schweiß, Blut, Wunde, Schläge und Geißeln u. mit andächtigen Betrachtungen zu finden sind, 2. Theile, mit Kupfern. 8. 24. mge. 14) **Hochstetters** 37. Predigten über die Passionshistorie. 4. 15. mge. 15) **Jans** (F. L.) gottgeheilte Passionsandachten, nach Anleitung der 4. Evangelisten, mit Kupfern. 8. 12. mge. 16) **Jttrigs** (Thom.) 31. Passionspredigten. 4. 18. mge. 17) **Rochs** (Chr.) bewegliche Vorstellung, wie Jesus Christus aus grosser Liebe sich um unsern Willen in den Kreuzestod hin gegeben, nach Anleitung der 4. Evangelisten, in 35. Predigten erklärt. 4. 1. Thlr. 12. mge. 18) **Langhansens** (F. L.) Passionsseuffer über das Leiden unsers allerheiligsten Jesu. 4. Berlin. 24. mge. 19) **Schönlebens** (E.) andächtige Todesbetrachtungen über die Passion, in 14. Sterbensandachten fürgetragen. 8. 30. mge. 20) **Desen** heil. Betrachtungen über das Geheimniß des Leidens Christi. 15. mge. 21) **Liths** (J. F.) heilige Passionsreden. 4. 15. mge. 22) **Lüttemanns** (F. J.) 40. geistreiche und erbauliche Passionspredigten. 4. 30. mge. 23) **Marpergers** (B. W.) erbauliche Passionsbetrachtungen. 8. 9. mge. 24) **Menschens** (F. G.) heilige Moralien über die Passion, nach Anleitung der 4. Evangelisten. 4. 1. Thlr. 12. mge. 25) **Palms** (J. G.) Betrachtungen über die 7. Worte Christi. 8. 7. mge. 4. Q. 26) **Rogensfuß** (G.) gottselige Betrachtungen über die 7. Worte Christi am Kreuze. 8. 21. mge. 27) **Schmidts** (J. H.) gekreuzigter Herr der Herrlichkeit, in 16. Passionspredigten betrachtet. 4. 30. mge. 28) **Seeligs** (M.) erbauliche Erklärung der heiligen Passionsgeschichte, in 28. Predigten erklärt. 4. 24. mge. 2) Wer in oder vor Wolfenbüttel einige tragbare, auf Holzsämme, gepropfte Bär-

storkeräpfelbäume zu verkaufen hat, derselbe beliebe es durch diese Anzeigen bekannt zu machen.

III. Was zu vermieten.

In Braunschweig.

1) Bey dem Bürger und Brauer, Hrn. Joh. Georg Frieder. Achtermann, auf der Schöppenstädterstrasse allhier, ist eine Stube, 2. Kammern, und ein Vorfaal, zu vermieten. Es können Meubles und Stallung dabey gegeben, auch kann die Wohnung gleich bezogen werden.

2) Bey dem, auf dem Hagenmarkte allhier wohnenden, Kramnädler, Dan. Meyer, ist eine Stube mit einem Alkoven, benebst einer Kammer, zu vermieten.

3) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf der Höhe, hinter dem Rathhause, ein ganzes Haus zu vermieten, worinn 3. Stuben, 4. Kammern, eine schöne Küche, wie auch ein schöner gewölbter Keller, und 4. Boden mit einer Winde befindlich. Wer solches Haus mieten will, derselbe kann sich bey dem Klempner auf dem Wohlwege, Mstr. Joh. Ehrph. Liefz, anfinden.

IV. Was zu verpachten.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Nachdem in dem, zu Verpachtung des Rathsbierkellers, angelegten vierten Licitationstermine 110. Thlr. geboten: So ist dessen nochmalige Subhastation erkannt, und ad licitandum terminus auf den 19. März nächstkünftig, anberahmet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

2) Nachdem die Pachtzeit der vier Krüge daselbst, als 1) auf der Morig- oder Galgenstrasse, 2) auf dem Steinwege, 3) auf der Neustadt, und 4) in dem neuen Dorfe, zu Ende: So wird solches dem Publico hiermit kund gethan. Wenn nun Bürger, so auf benannten Strassen wohnhaft, und eigene Häuser haben, selbige auf 3. Jahre zu pachten Belieben tragen sollten: So können die

dieselben sich den 18. März auf dasigem Rathhause, des Morgens um 9. Uhr anfinden, die Conditiones vernehmen, und darauf licitiren.

V. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Königsutter.

1) Es sind von den Vormündern der Rochschen Kinder, in Königsutter, gegen gerichtliche Sicherheit, 100. Thlr. an Ehr. S. in Oberlutter, zinsweise ausgeliehen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

2) Der Rottasse in Engelade, Joh. Jobst II. hat von des Schülers, Joh. Andr. Zimmermann, Ehefr. in Seesen, am 15. Jan. dieß. Jahrs, 50. Thlr. zinsbar ausgeliehen, und derselben dafür 2½. Morgen, am Eckauer Berge bel. Land, zur Hypothek verschrieben, und ist die darüber ausgestellte Obligation confirmirt worden.

VI. Was gefunden.

Es ist allhier ein Wechsel, sub dato Braunschweig den 22. Aug. 1749. so an den Juden, Wallich, aus Hamburg, ausgefallet, gefunden und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VII. Gelder, so auszuleihen.

Es stehen allhier an einem gewissen Orte 400. Thlr. Pupillengelder, welche, gegen eine sichere Hypothek, zinsbar belegt werden sollen. So nun jemand dieses Kapital in Verzinsung zu nehmen gesonnen, der beliebe sich desfalls bey dem Hrn. Procuretor, Wehrt, zu melden, woselbst wegen des Orts, und der dabey stehenden Conditionen, mehrere Nachricht wird ertheilet werden.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt. Sent. publ. am 19. dieß.

1) In Sachen des Hrn. Amtschreibers zu Ebstorf, Jul. Joh. Werner, contra des verstorbenen Rathmanns, Hrn. Heinr. Gottfr. Ehligers, Erben.

b) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concurprocessen allda verordneten, Commission.

Decr. publ. am 27. dieß.

2) In Schnakenburgischer Creditoren Concurrsache, in specie des arar. pauperum, contra den Fürstl. Schwarzbürgischen Hrn. Rath, Solvesier Frieder. Wismann, zu Frankenhausen.

IX. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, des verstorbenen Bürgers in Sandersheim, Joh. Phil. Kelp, nachgelassener, am Clausberge in dem tiefen Grunde, zwischen Gerh. Behrens Begingengarten, und des Berwalters, Hrn. Schrader, Lande bel. Erbgarthe, Schulden halber sub hatta verkauft werden soll: So ist dieserhalb Requisition von dasigem Magistrate an das Fürstl. Amt daselbst ergangen, und, der zu folge, am 13. dieß. das Subhastationspatent auszufertiget, terminus primus, secundus, tertius & ultimus, ad licitandum aber auf den 17. März anberahmet und affigirt worden. Wer nun obbenannten Garten zu kaufen gemeynet ist, derselbe kann sich in bemeldetem Termine auf dem Fürstl. Amte Sandersheim, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, und sein Gebot thun.

X. Licitationes.

Als, bey dem Magistrate, in Helmstädt, auf den Jungischen, auf dem Becke bel. aus 4. Hausstellen bestehenden, Garten, und das darinn befindliche Haus, im dritten Licitationstermine 100. Thlr. geboten sind, und, auf Ansuchen der Jungischen Vormünder, die vierte Subhastation erkannt worden: So ist ad licitandum terminus auf den 23. März nächstkünftig, angesetzt worden.

XI. Auszahlung deponirter Gelder.
a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen Briell, contra Schlüter, Dd 3 find

sind am 16. dies. an den Hrn. Cansleyadvocaten, Benzin, 50. Thlr. ex deposito judiciali gezahlet worden.

b) Bey hiesigem Magistrate.

2) Am 21. dies. sind, in Sachen Ilse Cath. Wöfen, contra Conr. Wilh. Hartmanns Erben, der Klägerinn Curatori, Franz Dan. Baase, 63. Thlr. 12. Gg. ex deposito judiciali bezahlet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) In Sachen des Hrn. Hüttenschreibers, Böhleke, und Consorten, contra des Hrn. Pastor s., Beermann, Witwe, sollen, auf Befehl des Fürstl. Consistorii, von den, in deposito befindlichen, Beermannschen Hauskaufsgeldern, 75. Thlr. 5. gge. 7. Q. ins Fürstl. Consistorium geliefert, und 335. Thlr. 4. gge. 7. Q. an des Hrn. Hüttenschreibers, Böhleke, und Consorten Anwalt, Hrn. Advoc. Hohnstein, gegen Quittung, den 2. März nächstkünftig, ausgezahlet werden.

XII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmsädt, sind wegen des, auf dem Becke bel. Jungischen, aus 4. Hausstellen bestehenden, Garten und darinn befindlichen Hauses, edictales ad liquidandum erkannt, und ist terminus præjudicialis ad liquidandum auf den 23. März nächstkünftig, angesetzt worden.

XIII. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Am 27. dies. hat die Gewandschneider- und Lakenmachergilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in ihrem gewöhnlichen Gildehause auf dem Dickelnkuffe, ihre Rechnung ablegen wollen.

2) Die Fleischgilde wird den 2. März, im Befehrn eines Deputirten vom Magistrate, bey Heintr. Lev. Wolter, im neuen Sacktharn, ihre Morgensprache halten.

3) Der Schustergeselle, Joh. Frieder. Winkemann, wird den 5. März, in Ge-

genwart eines Deputirten vom Magistrate, sein Meistersstück schneiden.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 23. dies. der Hr. Hauptmann von Horst, in Kaiserl. Diensten. Passiret gleich durch. Ingleichen am 24. dess. der Hr. Hofrath Deiche, von Bernburg. Logiret in Salzdahlen. Und am 25. dess. der Hr. von Oberg. Logiret in seinem Hause.

Sallersleberthor, am 23. dies. der Hr. Cornet von Weyhe, in Chur. Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Obristen von Weyhe.

XV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 17. dies. des Bürgers und Salunemmachergesellen, Casp. Es. Conr. Sambtleben, Söhnln. Joh. Heintr. Christ. Und am 18. dess. des Bürgers und Gärtners, Joach. Phil. Götte, Töcht. Joh. Wilh. Dor. Wie auch am 20. dess. des Tagelöhners, Joh. Brecht, Söhnln. Joh. Ant.

Zu St. Catharinen, am 17. dies. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Georg Heintr. Lennigka, Söhnln. Joh. Conr. Und am 18. dess. des Bürgers und Schuhsticker, Heintr. Christ. Loosmann, Söhnln. Es. Nic. Lud.

Zu St. Andreæ, am 20. dies. des Huf- und Waffenschmids, Mstr. Joh. Franz Koch, Töcht. An. Dor. Cath.

Zu St. Magni, am 18. dies. Joh. Heintr. Alb. Und des Rutschers, Heintr. Andr. Klau, Töcht. An. Elis. Christ.

XVI. Copulirte.

Zu St. Blasii, am 17. dies. der Fürstl. Kammerdiener, Heintr. Erh. Bauernmeister, und Jgfr. Soph. Mar. Danzler.

XVII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. dies. des Bürgers, Heintr. Chrrh. Knust, Söhnln. Heintr. Christ. Und des Bürgers auch Gärtners, Joh. Phil. Kunkel, Söhnln. Joh. Heintr. Gottfr. Ferner des Bürgers und Brauers,

Brauers, Hrn. Joh. Herrn. Rimpau, Söhl. Joh. Conr. Franz. Und am 17. dess. des Hrn. Hofraths und Doct. Med. Christ. Gottfr. Schöpffer, Ehef. Sab. Elis. Knochen. Imgleichen des Schulmeisters, Joh. Christ. Winkeler, Söhl. Aug. Heint. Und am 18. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Heint. Bähre, Locht. Dor. Elis. Heint. Wie auch des Porteurs, Christ. Präger, Locht. An. Dor. Und des Bürgers auch Leinewebers, Franz Dan. Verke, Locht. Joh. Heint. Imgleichen Aug. Wilh. Und am 20. dess. des Bürgers und Gerichtsboten, Joh. Heint. Christ. Wend, Locht. Soph. Cath. Heint.

Zu St. Catharinen, am 15. dies. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Adam Wsc. Mettelbeck, Söhl. Aug. Andr. Adam. Und Bessels Witwe, Jls. Cath. Meinen. Ferner des Sergeanten, Kronert, in Wolkenbüttel, Locht. Soph. Und am 17. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Dan. Behrens, Söhl. Joh. Heint. Imgleichen des Bürgers und Beckers, Georg Rud. Koopke, Söhl. Diet. Jul. Und der Tagelöhner, Joh. Heint. Hacke. Wie auch am 18. dess. Schmidts Witwe, Dor. Boges. Und des gewesenen Soldaten, Joh. Sievers, nachgelassenes Söhl. Joh. Carl. Ferner des Bürgers und Kürschners, Joh. Georg Goffe, Söhl. Joh. Frieder. Benj. Und des Bürgers auch Beckers, Ernst Ehrph. Müller, Locht. Soph. Marg. Imgleichen am 20. dess. der Bürger und Braumeister, Jürg. Linne.

Zum Brüdern, am 15. dies. des Schuhmachers, Mstr. Georg Joh. Alandt, Locht. Cath. Enc. Ernest. Und am 18. dess. des Bürgers und Pergamentmachers, Heint. Jac. Päßholz, Söhl. Joh. Georg Andr. Zu St. Andrae, am 18. dies. der Braumeister, Heum. Wienroth. Und der dimittirte Mousquetier, Joh. Frieder. Behme. Wie auch am 20. dess. des Gärtners,

Joh. Carl Blumenberg, Locht. Joh. Mar. Heint.

Zu St. Magni, am 15. dies. Just. Heint. Und am 18. dess. des Bürgers auch Kunstbrechlers, Joh. Heint. Paust, Söhl. Joh. Georg Heint.

Zu St. Blasii, am 14. dies. Frieder. Mar.

Zu St. Aegidien, am 17. dies. des Maurer- und Steinhauergesellen, Joh. Subhoff, Witwe, Cath. Elis. Pfeffers.

Zu St. Leonhardi, am 20. dies. Joh. Heint. Carl.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 17. dies. des Zimmermeisters, Heint. Rohdermund, Locht. Carl Christ. Metha.

XVIII. Vollzogene Strafen.

Auf Fürstl. Justizcancley Befehl, sind bey dem Fürstl. Amte Wiskens, vom 10. bis zum 18. dies. 1) Harm Ehrph. N. 2) Harm P. 3) Frise N. 4) Joh. Durch. N. und 5) Ehrph. S. allesamt aus Remnade, jeder mit 4. tägiger, 6) Just. S. daselbst aber mit 8. tägiger Gefängniß, um deswillen bestraft worden, weil sie bey Nachtzeit einen Leichenstein vom Kirchhofe zu Remnade gestolen; ferner ist.

7) Hans Heint. M. aus Breitenkamp, wegen Schaafdiebstahls, gleichfalls auf Fürstl. Cancley Befehl, mit 8. tägiger Gefängnißstrafe belegt, und

8) Harm B. aus Stabtdendorff, wegen Garndiebstahls, Fürstl. Cancley Erkenntniß zu folge, mit 8. tägiger Gefängniß bestraft, imgleichen

9) Ehrph. M. in Dohnsen, mit zweitägiger, und

10) Hans Heint. S. daselbst, mit eintägiger Gefängnißstrafe, beyde wegen hebergten und aufgenommenen liederlichen Gefindels, belegt worden.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, ge-

gen

gen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach in dem Dorfe Heinsen, Hannöverschen Amts Pölle, aus des verstorbenen Schiffers und Einwohners, Joh. Dormann, Hause, in der Nacht zwischen dem 25. und 26. Jan. d. i. J. nachbemelte Kleidungsstücke gestohlen worden:

- 1) Ein blauer Wandrock, worinn die Taschen inwendig im Futter, und auswärts mit kleinen Patten versehen, nach Schiffer Art gemacht, und mit blauen gesponnenen Kameelhaarigen Knöpfen.
- 2) Ein grün wollen dammasten Camisol, mit erhabenen gegossenen silbern Knöpfen.
- 3) Ein Spanisch Rohr, mit Silber beschlagen.
- 4) Drey Mannshüte ohne Treffen.
- 5) Zwey blaue tuchene Mannscamisoler ohne Taschen; eines ist mit weissen prinzmetallenen, und das andere mit gegossenen zinnern Knöpfen versehen.
- 6) Ein weiß leinen kurzes Mannscamisol.
- 7) Zwey bunte nessel-tuchene Mannshalstücher.
- 8) Ein weißes dito.
- 9) Ein sogenannter Schifferkuff, oder Ueberzug, von blauem Tuche, ohne Taschen.
- 10) Eine Bahre.
- 11) Ein Paar grünlich gewalkte Mannshandschuh.
- 12) Ein Mannsheinde, von Tuch à $\frac{1}{2}$ Ellen.
- 13) Ein schwarz laken Mannscamisol.
- 14) Ein roth und schwarz geblihtes kattunen Mannscamisol. Ferner an Frauenkleidung:
- 15) Ein rothbunter Rock, von Carse.
- 16) Ein schwarz und weiß geblihtes kattunen Camisol.
- 17) Zwey blaue linnene Vorschürzen.
- 18) Eine blaubunte dito von Cattun.
- 19) Eine schwarze dito von Cattun.
- 20) Ein rothbuntes kattunenes Halstuch.
- 21) Ein weißes linnenes dito.
- 22) Ein nessel-tuchenes dito.
- 23) Eine weiße linnene schlechte Unterwäsche.
- 24) Ein neues doppeltes Handtuch, von Drell.
- 25) Ein Paar schwarze lederne Frauenschuh, mit silbernen Schnallen.
- 26) Ein Paar neue schwarze lederne Pantoffeln.
- 27) Ein rothbuntes kattunenes Brusttuch.
- und 28) ein weißes drellenes dito: Als ha-

ben die Beamten und Obrigkeiten in hiesigen Landen, auf deren etwanigen Verkauf so wol, als die desfalls etwa verdächtig findende Leute, Acht zu haben, und allenfalls mit deren Capture zu verfahren, und davon an Fürstl. Justizcanzlen, in Wolfenbüttel, zu berichten. Wolfenbüttel, den 21. Febr. 1750.

3) Der, im 14. St. S. 278. als verloren angezeigte, Hühnerhund ist am 19. d. i. mit einem neuen Halsbande, woran derselbe angelegt gewesen, wieder zu dem Eigenthümer gelaufen kommen. Es kann also derjenige, so sich zu diesem erwehnten Halsbande legitimiren wird, selbiges so wol, als auch das versprochene Trinkgeld, bey dem Hrn. Hauptmann Ricken abholen.

4) Das, im verwichenen Jahre, im 104. St. S. 2098. auf dem Hagenhose als gefunden aufbehaltene, Schwein ist dem Wirth auf dem Bungenstädter Thurm, Jul. Langenberg, nachdem sich weiter keiner darzu angefunten, und derselbe von den Fürstl. Hedwigsburgischen Gerichten überdem einen Cautionschein, dem Stifte Königsutter eingeliefert, am 20. d. i. verabsolget worden.

5) Die, im 14. St. S. 279. als gefunden angezeigte, 6. Stück Schlüssel, und das messingene Petschaft, welche mit einem eiserne Dinge versehen gewesen, sind dem Eigenthümer wieder ausgeliefert worden.

6) Ein ^{*}ansehnliches Haus, ^{*}benebst der ^{*}Wirthschaft, wie auch Scheure und Etalung für 30. Pferde, samt Zubehör, als 20. Morgen Land und 3. Gärten, ist auf dem Salzdetfurt, im Stifte Hilbesheim, zu verkaufen. Wer nun solches zu kaufen Beliebung hat, kann sich bey dem Hrn. Pastor Eicken, zu Grembsheim, oder auch bey dem Hrn. Advoc. Eicken, in Wolfenbüttel, anfinden, und davon nähere Nachricht einziehen.

XX. Geld.

XX. Geldcours. (vom 27. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	3 $\frac{1}{4}$	4
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XXI. Wechselcours. (vom 27. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.	
Stücke	141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	120
Amsterdam in Banco	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	135
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	--

XXIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 16. bis 18. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. — — 32. —
Roeken	25. 4. — — —
Gersten	16. — — — —
Haber	11. — — — —

Auf den Aegidien- und Hagenmärkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	33. — — 34. —
Roeken	26. — — — —
Gersten	17. — — — —
Haber	11. — — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte 28. mge. — Q. bis — mge.	
Roeken	24. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	10. — — — —
Erbsen	25. — — — —
Linsen	30. — — — —

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32. Thlr. 9. mge.	
Roeken	26. — — — —
Gersten	17. — — — —
Haber	12. — — 9. —

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	30. — 18. — — —
Roeken	25. — 15. — — —
Gersten	15 $\frac{1}{2}$ — 9. 6. — — —
Erbsen	— — 16. — — —
Haber	— — 6. 6. — — —
Wicken	— — 15. — — —

e) In Calvörde, (vom 25. dies.)

Weizen à Wispel	29. Thlr. bis 30. Thlr.
Roeken	23. — — 24. —
Gersten	16. — — — —
Haber	12. — — — —

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Weizen à Himpte 27. mge. — Q. bis — mge.	
Roeken	24. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	10. — — — —

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	27. — — — —
Roeken	22. — — 23. —
Gersten	13. — — 14. —
Haber	10. — — — —
Erbsen	24. — — — —
Linsen	27. — — 30. —

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Weizen à Wisp. 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.	
Roeken	24. — — 22. —
Gersten	14. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	33. bis — mge.
Roeken	24. — — — —
Gersten	16. — — — —
Haber	10. — — — —

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Weizen à Walter	5. Thlr. 18. mge.
Roeken	4. — — — —
Gersten	2. — — 18. —
Haber	1. — — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — 27. —

l) In Holzminden, (vom 22. dies.)

Weizen à Himpte	34. mge. bis mge.
Roeken	24. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	12. — — — —
Erbsen	24. — — — —

Ee

m) In

- m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
 Weizen à Himpte 34. mge. bis — mge.
 n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)
 Weizen à Wisp. 32. Thlr. bis 33. Thlr.
 Roggen 26 — — 27. —
 Gersten zu 50. Hpt. 21. — — 22. —
 Haber so recht gut 13. — — 14. —
 Bundhaber 11. — — 12. —
 Erbsen u. Buchweizengröße à Hpt. 30. mge.
 XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.
 Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen 1. 9. — — —
 b) In Helmstädt, (vom 21. dies.)
 1. Marktf. Büchen — 27. — 1. —
 1. — Eichen — 18. — — 24.
 1. — Büchensfuden — 24. — — 30.
 1. — Eichenfuden — 21. — — 26.

- c) In Schöningen, (vom 24. dies.)
 1. Marktfuder Büchen 1. 6. — — —
 1. — — Eichen — 30. — — —
 1. — — Wasen — 24. — — —

- d) In Königslutter, (vom 21. dies.)
 1. Klast. Büchen à 120.
 Et. 6. Fußlang 2. 27. — 3. —
 1. Marktfuder — — 27. — 1. 4.

- e) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)
 1. Klast. Büchen 2. 30. — 3. —
 1. Schock Kollwasen 1. 24. — 1. 27.

- f) In Gandersheim, (vom 21. dies.)
 1. Fuder trocken Büchen 1. 4. — — —
 1. Fuder grün u. trocken 1. — — —
 1. Karre voll trocken — — 18. — — 20.

XXV. Salzpreis.

- Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtara.

- a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch
 b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.
 c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)
 Das W. Rindv. Schwf. 2. 1. — — —
 — Kuhfleisch 1. 2. — — —
 — Kalbfleisch 1. 4. — — —
 — Hammelfleisch 1. 7. — — —
 d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

mge. Q. bis mge. Q.

- Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2. 4. — — —
 — — — Nr. 2. 2. 2. — — —
 — — — Nr. 3. 2. — — —

- Das W. Kalbfleisch, Nr. 1. 2. — — —
 — — — Nr. 2. 1. 6. — — —
 — — — Nr. 3. 1. 4. — — —
 — Hammelfleisch 2. 2. — — —
 — Schweinef. Nr. 1. u. 2. 2. 2. — 2. 4.

- e) In Calvörde, (vom 25. dies.)
 Das W. Rindfleisch 1. 7. — — —
 — Kalbfleisch 1. 4. — — —
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —

- f) In Schöningen, (vom 24. dies.)
 Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —
 — Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4.
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —

- g) In Königslutter, (vom 21. dies.)
 Das W. Kalbfleisch 1. 4. — — —
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —

- h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)
 Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —
 Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 6. mge.

- Kalbfleisch 1. 4. — — —
 — Schweinefleisch 2. 2. — — —
 i) In Seesen, (vom 21. dies.)

- Das W. Rindfleisch 1. 6. — — —
 — Kalbfleisch 1. 2. — 1. 3.
 Kopf und Füße 2. 4. — — —
 Kaldaunen 2. — — — —
 Gellänge 3. 4. — — —
 — Schweinefleisch 2. 2. — 2. 4.
 — Roth- und Knapwurst 3. — — — —
 — Mettwurst 3. 4. — — —

- k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

- Das W. Rindfleisch 2. — — — —
 — fett Kuhfleisch 2. — — — —
 — ordinar. 1. 6. — — — —
 — Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4.
 — Hammelfleisch 2. 6. — — — —
 — Schweinefleisch 2. 2. — — — —

- l) In Holzminden, (vom 22. dies.)
 Das W. Rindfleisch 1. 4. — — —
 — Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4.

Das

mge. Q. bis mge. Q.				W. Loth Du.			
Das W. Schweinefleisch	2.	2.	—	Ein 1. mge. klar Rockenbrdt	1.	4.	—
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	—	—	—	- 4. Q. gemein Rockenbr.	—	24.	—
Das W. Rind- u. Hammelfl.	1.	6.	—	- 1. mge.	1.	16.	—
- Kuh- u. Kalbfleisch	1.	4.	—	e) In Calvörde, (vom 25. dies.)	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	Eine 3. Q. Weizensemml	—	13.	—
n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)	—	—	—	- 3. - ordin. Rockenbr.	—	26.	—
Das W. Rindfleisch	2.	—	—	- 6. - - -	1.	20.	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	- 1. mge. 4. - -	3.	8.	—
XXVII. Brodttaxa.				- 3. - - -	6.	16.	—
a) In Braunschweig, (im Februar.)	—	—	—	f) In Schöningen, (vom 24. dies.)	—	—	—
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.	—	—	—	Klar. Weiz. eine 4. Q. Semml	—	12.	—
und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mge.	—	—	—	- - - 2. - Büllen	—	10.	—
wieget ein Weissbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.	—	—	—	Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	16.	—
ein Rockenbrdt für 1. mge. 1. W. 10. Loth 2.	—	—	—	- - 1. mge.	1.	3.	—
ein Rockenbrdt für 2. - - -	2.	21.	—	- 1. - - so grob	2.	—	—
ein Rockenbrdt für 3. - - -	3.	31.	2.	- 3. - - -	5.	22.	—
ein Rockenbrdt für 4. - - -	5.	10.	—	g) In Königsutter, (vom 21. dies.)	—	—	—
b) In Wolfenbüttel, (im Februar.)	—	—	—	Eine weiße Diege à 4. Q.	—	19.	—
Eine 4. Q. Semml	—	17.	—	Eine Büllenssemml à 2. Q.	—	13.	—
Ein 2. - Kuchen	—	10.	3.	Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½	Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
- 4. - - -	—	23.	3.	Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—
- 1. mge. 4. Q. -	2.	7.	1.	h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)	—	—	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.	Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- 1. mge. - - -	1.	20.	2.	- - - 1. mge.	1.	17½	—
- 2. - - -	3.	9.	—	- - - 2. -	2.	23½	—
Ein 3. mge. gemein Brodt	4.	29.	2.	- - - 3. -	4.	3.	—
- 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.	Ordinair - 4. Q. Brodt	—	31½	—
- 1. mge. - - -	1.	31.	2.	- - 1. mge. -	1.	29½	—
- 2. - - -	3.	31.	—	- - 2. - -	2.	26½	—
- 3. - - -	5.	30.	2.	- - 3. - -	5.	23½	—
Incl. des von den Beckern angelobten ¼ W.	—	—	—	Klar Weizenbr für 4. Q.	—	15.	—
c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)	—	—	—	- - - 1. mge.	—	28½	—
Eine 2. Q. Semml	—	9.	1½	- - - 2. -	1.	24½	—
Ein 3. - klar Rockenbrdt	—	19.	1½	- - - 3. -	2.	21½	—
Ein 6. Q. klar Rockenbrdt	1.	6.	3½	Bullen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- 1. mge. - - -	2.	13.	3½	- - - für 1. mge.	1.	10½	—
Ein 3. Q. Hausbackenbrdt	—	22.	3.	- - - 2. -	2.	21½	—
- 6. - - -	1.	13.	2.	- - - 3. -	4.	—	—
- 1. mge. - - -	2.	27.	—	i) In Seesen, (vom 21. dies.)	—	—	—
d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)	—	—	—	Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	—
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—	Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	2.
- 2. - Büll. Semml	—	10.	—	- gem. - - 1. -	1.	18.	1.
- 4. - klar Rockenbrdt	—	18.	—	Ein			

	W.	Loth	Qu.
Ein gem. Nockenbr. für 2. mge.	3.	4.	2.
— — — — — 3.	4.	22.	3.
k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	6.	3.
— 2. — — — — —	—	13.	2.
— 4. — — — — —	—	9.	—
Ein klar Nockenbr. für 2. Q.	—	18.	—
— — — — — 4.	—	1.	4.
— — — — — 1. mge.	1.	16.	—
Gem. Nockenbr. für 1. mge.	—	3.	8.
— — — — — 2.	—	4.	16.
— — — — — 3.	—	—	—
l) In Holzminden, (vom 22. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.
Ein klar Nockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— — — — — 6.	—	18.	6.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	$\frac{1}{2}$
— — — — — 2.	3.	11.	$1\frac{1}{2}$
— — — — — 3.	5.	2.	2.
— — — — — 3.	—	—	—
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — — — — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	11.	—
— — — — — 1. mge.	1.	12.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	$3\frac{1}{2}$
— — — — — für 2. mge.	3.	25.	2.
— — — — — 3.	5.	22.	$1\frac{1}{2}$
n) In Vörsfelde, (vom 11. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	$13\frac{1}{2}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	$5\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Büllenkuffe	—	$13\frac{1}{2}$	—
Ein 2. mge. Nockenbrodt	5.	16.	—
XXVIII. Viertara.			
a) In Blankenburg, (vom 21. dies.)			
$\frac{1}{2}$ Stübchen Brehhan gilt	1. mge.	2. Q.	—
$\frac{1}{2}$ — braun Bier	1.	—	1. —
b) In Calvörde, (vom 25. dies.)			
1. Quart. Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.	—
c) In Holzminden, (vom 22. dies.)			
$\frac{1}{2}$ Faß Brehh. ohne Accise	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	2.	—	4. —
1. Quartier	—	—	5. —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
$\frac{1}{2}$ Faß Brehh. ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —
e) In Gandersheim, (vom 21. dies.)			
$\frac{1}{2}$ Faß Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	— 4. —
1. Quartier	—	—	5. —

XXIX. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 25. dies.)			
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.	—
b) In Holzminden, (vom 22. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	—
1. Quartier	—	6.	— —
c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	—
1. Quartier	—	6.	— —
e) In Gandersheim, (vom 21. dies.)			
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	—
1. Quartier	—	6.	—

XXX. Torspreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Wall.

	exclus. 6. mge. Fuhrlohn.		
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr. mge. Q.		
gebagg. 1. Classe	3.	—	—
Einzeln 100 St.	—	12.	—
1. — — gebagg. 2te Classe	2.	18.	—
Einzeln 100. St.	—	9.	—
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	—	7.	4.
2) Auf dem Ziegelhose.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.
b) In Wolfenbüttel.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—
c) In Helmstädt.			
1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.
d) In Königslutter.			
1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Unter Thro Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



18^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 4ten März.

Nachricht von einigen Geschichten unter der Regierung der H. H.
Heinrichs des ältern und des jüngern zu Braunschw. Lüneb.

Diese Nachrichten sind aus einem alten Manual eines ehemaligen Bürgermeisters zu Schöningen, gezogen.

An. 1494. hat de Stadt 80. fl. geven Achim und Othrauen von Veltem, von wegen unses G. H.

An. 1495. 7. fl. geschenket Hertogen Wilhelms und Hertogen Hinricks Sorstynnen, als se hir to Scheningk quemen. it. 38. fl. tho Etüre dem Römischen Konnigk.

An. 1498. Togen 5. Knechte mit 10. Perden, mit unsen G. H. in Hertogen Ericks Lande, und forden joner G. de Büffen nah, und waren by f. G. eine Tidlangt tho Wänder, und also f. G. twynpartesch stunden mit den Lantgraven von Hessen.

An. 1503. hadde u. g. Herr mit den Marggrafen von Brandenburg to handelen, und hadde darna ock einen Dach to Brunswick.

An. 1504. sande de Stadt unsen g. H. Knechte tho Polle, dat Hus helpen to bewarende. Ock entsengk f. G. Marschalk, Claves von Werpke, Geld von dem Stadt tho Scheningk, und ock Acht Gilden tho Hülpe den Offen.

An. 1505. entsengk Clamer Busche, Grote Voget tho Wulffenbüttel, Gelt, von wegen n. g. Herrn. It. Jürgen von der Schulendorch.

An. 1507. togen unsen Borger mit unsen gn. Heren int Rümmerveste. (*)

3f

Ag.

(*) Rümmerveste ist ein Revier an der Aller, im Amte Ballerleben, Königsutter und um das Klostergebiete von Marienthal.

An. 1512. toch unse g. H. Hertog Hinrick de Eldere in de Herschop von der Hoyde, (*) mit den Heerschilde, sampt Hertogen Erike und de Hertogen von Lüneborch, und de Forsten nemen dat Lant in. Und de Rade sande u. gn. Herrn Knechte tho Syke, dat Hus helpen tho bewaren, und darmitde ia to honden.

(*) Zeischop Hoyde, ist die Graffschaft Hoya.

An 1513. togen unse Borger mit u. g. H. Hertoge Hinrick den Oldern int Putjaerland, in dem Kolden Winter. De Hertoge von Lüneborch ward von uns utquiteret, als bei na Torgaw reysede, und in Echeningk dat Nachtlager helt.

An. 1506. bis 1518. hat de Rade unsen gnedigen Herrn etliche dusent Gilden geven, sine Fürsfl. Gnaden darmitde ut den Schaden tho helpen.

An. 1519. am Sonnabend nach Goddes Himmelfarth toch u. g. H. Hertoge Hinrick de Jünger, int Sticht von Hildenseim und lagerde sich dasülvest, sampt Hertogen Erike, mit dem Here vor Peyne, und wannen de Stadt dessülven Wendes, und togen darnach int Lüneborger Lant vor Borchtorp, Borchweddel, Meynerffen, und vor andere Hüsse, und eroverden de stillsten ock: Und u. g. H. forderde unse Borger dasülvest mit f. G. tho Felde tho liggen. 546. fl. vertert de Rade mit uren Borgeren an provandien by u. g. H. in syner Gnaden Weltlager vor der Schlacht und na der Schlacht, also f. G. sich lengerde vor de Hüsse im Stichte von Hildenseim vor Peyn, den Hundesrügge, den Launenstein, Gronaw, Wingenborch und vor de Stadt Hildenseym und vor de andern Hüsse, dewyle f. G. tho Felde lag. 235. fl. heft de Rade tho Echeningk to Solde geven den Knechten, de u. g. Herr forderde von dem

Rade, de f. G. up de Borge lechte, de Hüsse helpen to bewarende, Wulffenbüttel, Luchtenberge, de Steynbrügge, Sladem, Woldenberge, Meynerffen, und andere Hüsse, und den Straten-Hoyders, dewyle de Hildemische Fejde warde.

An. 1520. 60. fl. u. g. Heren geven, als syne Gnade na den Renfer reysede. 1t. 600. Gilden unsen g. H. geven, als f. Gn. sich anderwerß int Sticht van Hildenseim lagerde. 1t. 200. fl. geven Reynhart Rodel, Grote Doget tho Wulffenbüttel, Hinricks Aesen, Amptmann und Hünze Vincken.

An. 1522. 300. Gilden geven Adloff van Hayn, 43. Mattier up den Gulden tho recken.

An. 1525. lach unse gn. Herr mit andern Forsten tho Felde vor Molhusen und Frankenhusen, und slogen dasülvest de Buren. Tho düsser Tidt und da u. g. H. up den Radesfelde was, sande de Rade 25. Knechte tho Wulffenbüttel, darmitde in tho hoyden.

An. 1528. reysede sine Fürsfl. Gnade in Italiam.

An. 1530. 600. Goldgilden unsen Gn. Heren tho Stüre geven, so de Nidderschop, Prelathen und Etede vorwilligeden siner Gnade tho gevende, 46. Mattier vor idem Gilden tho recken.

An. 1531. was f. G. Gn. Hertog Hinrick de Jünger by Kais. Maj. tho Ausborch up den Risesdach. Dat Jar vorher leth f. G. Gn. etliche Knechte von dem Rade tho Echeningk fodern gnynt Stichte to Nynden.

An. 1532. 4. Gilden geven den Straten-Hoyders, de u. gn. Herrn Husholdere lathen fodern an den Hart, als syn Gnade thom Richsdage was.

An. 1532. sande de Rade unsen gn. Herrn, tho Brunswigk des Mandags in den Ostern up den Umschlag, etliche 100. Goldgulden, festtig Mattier up idem Gul-

Gulden tho reckende. Of myns gn. Heren Amptman, Synricus Roke, 117. Gulden gegeben, 40. Rattier up den Gulden to reckende.

An. 1546. hat de Stadt 332. Daler, idern Daler tho 29. mge. gesant tho Wulffenbüttel, alse de Korjorste und de Lantgrave dat Lanth iune hadden.

An. 1547. 300. Daler gesant unsen gn. Heren tho Wulffenbüttel, alse he dat Landt wedder in nam.

Aus diesem, obwohl geringen, fragmento historico ersieht man, mit welcher Treue und unterthänigster Devotion die gute Stadt Schöningen den Durchl. Herzogen von Braunschweig, in Kriegen und Friedenszeiten bey allen Vorfällen beygestanden. Und ist dieser Ort in alten Zeiten einer der ansehnlichsten Derter dieser Lande gewesen, woselbst der Kayser Carl der Grosse, der Römische König, Heinrich der Vogler, die Ottones, Kayser Lotharius, Herzog Heinrich der Löwe und andere grosse Herren sich oft belustiget: bis er durch einige erlittene Feuerschäden und andere Zufälle vieles von seinem Glanze verloren. Indes habe dem geneigten Leser diese Excerpta theils wegen verschiedener Umstände und Personen, theils wegen einiger Mängel anmerkungen mittheilen wollen.

Constantius Olorino.

Aufgabe.

Wann hat man angefangen in hiesigen Landen nach Thalern zu rechnen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Preise der mineralischen Wasser und Brunnensalze auf der Fürstl. Hofapotheke in der Schuhstrasse. Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille a 7. mge. 4. Q. und die kleine a 6. mge. Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mge. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mge. Das Selterser Wasser, der Krug a 8. mge. Das Weis-

bader Wasser, der Krug a 10. mge. Das Sedlitzer oder Bitterwasser, die Flasche a 15. mge. Das Egriische Salz, ein Loth a 2. mge. 4. Q. Das Sedlitzer Salz, ein Loth a 1. mge. Das Achner Salz, eine Portion zu 2. Quent, a 5. mge.

2) Eine, noch recht gut conditionirte, mit blauem Tuche ausgeschlagene, eigentlich auf zwei Personen eingerichtete, mit Thüren und ganzen Fenstern versehene, Kutsche ist zu verkaufen. Wer hierzu Beliebung hat, kann bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir weitere Nachricht erhalten.

II. Was zu vermieten.

Das, in Wolfenbüttel, hinter der neuen Kirche bel. Erdmannische Haus, ist zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey Mart. Christ. Hillen, in Braunschweig, anfinden.

III. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

1) Der, zwischen dem Bürger und Kleinschmidt, Joh. Dav. Meineke, und dem Bürger auch Schuster, Joh. Christ. Siemer, geschlossene Hauskaufcontract, ist am 3. Febr. dies. Jahrs gerichtlich confirmirt worden.

b) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte

2) Johst Müller, zu Stadtdendorff, hat von des Hrn. Mag. Jäger, nachgelassener Witwe, ein halb Fuder Holtersch Wieswachs, so auf dem so genannten Schradenkampe, an Reinhold Sporleder ** bel. um und für 18. Thlr. erblich erkaufte, und ist die Confirmation am 19. Febr. dies. Jahrs, darüber ertheilt worden.

IV. Donationen.

Es hat der Magistrat, in Gandersheim, das, von dem verstorbenen Hrn. Doctor Hoppe, an den Magistrat, in Einbeck, stipulirte und sub assignatione donirte, Familienjüngergeld, als alle Jahr 12. Thlr.

§f 2

nach

nach der Stipulation in der Familie, des Heint. Kochs, Tochter, Christ. Lammers Ehefrau, in Eesen, von Jacobi 1748. bis Jacobi 1749. fällig gewesener Zins zu heben, conserviret, und ihr darüber einen gerichtlichen Assignationschein ertheilet.

V. Was verpachtet.

Key dem Magistrate, in Schöppenstadt.

Am 19. Febr. d. dies. Jahrs.

1) Die Wirthschaft des Rathskellers, von Michaelis d. dies. Jahrs an, an Ehrph. Eyingern.

2) Die Rathsmühle von Ostern d. dies. Jahrs an, an Frieser. Christ. Tielebein.

3) Die Rathsländerey von Michaelis d. dies. Jahrs an, an Jac. Schliephake und Aug. Bökeln.

4) Die Fischerey auch von Michael. an den Hrn. Kämmerer Bethmann.

5) Die Gräsercy, bestehend in 63. Schwad und noch 6. Schwad, von Michael. an den Zollverwalter, Schwieger, und Andr. Arneke, und

6) ein Garten an Barth. Niemann, auch von Michaelis an. Jedes Stück ist auf 6. Jahr öffentlich verpachtet worden.

VI. Was verpfandet.

a) Key dem Fürstl. Amte Neuhaus.

1) Casp. W. in Graffhorst, hat am 7. Febr. d. dies. Jahrs, zu Erbauung seines Hauses, 100. Thlr. geliehen, und ist die Obligation und Pfandverschreibung darüber an eben dem Tage ausgefertigt worden.

b) Key dem Fürstl. Amte Langelohheim.

2) Hans Heint. W. in Wolfshagen, hat am 9. Jan. d. dies. Jahrs, 40. Thlr. ausgeliehen, und dafür 1½. Tagewerk Wiesen, zur Hypothek verschrieben, und ist die darüber ausgestellte Obligation confirmiret worden.

c) Key dem Fürstl. Amte Forst.

3) Joh. Heint. W. aus Rutjenahde, hat am 15. Jan. d. dies. Jahrs, zehn Thaler,

von dem Solmbachischen Witwenhausgeldern, gegen Verhypotheckirung seines Hauses, imaleihen

4) Joh. R. aus Warbsen, 10. Thlr. ausgeliehen.

d) Key dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 23. Jan. d. dies. Jahrs.

5) Hans Heint. H. von Abrolzen, hat gegen Verhypotheckirung seines Hauses, 15. Thlr. und

am 30. dess.

6) Hans Heint. D. aus Abrolzen, gegen gerichtliche Verhypotheckirung 4. Morgen Erblandes, 80. Thlr. zinsbaar ausgeliehen.

VII. Was eingelöst.

Der Magistrat, in Sandersheim, hat die, von ihren Antecessoren, im Jahr 1655. versetzte, vor dem Neuendorferthore bel. Schäferhausstelle, am 9. Febr. d. dies. Jahrs, von des Bürgers, Schtefleisch Erben, mit 15. Mfl. wieder eingelöst.

VIII. Was verloren.

1) Eine rothe Bügeltasche, in welcher 4. Schlüssel, eine, mit einem Futteral versehene Brille, ein Fingerhut und 16. qf. 4. Q. Geld, befindlich, ist allhier verloren worden. Wer dieses gefunden, wird gebeten, solches an das Fürstl. Intelligenzcontoir zu liefern, und soll eine Erkenntlichkeit dafür ertheilet werden.

2) Zwischen Wolfenbüttel und dem Kloster Dorstadt, ist eine angemalte Schachtel, worinn allerhand colorirte Böhmische Steine zum Einfassen befindlich gewesen, verloren worden. Wer dieselbe gefunden, hat solche, Fürstl. Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcontoir einzuhändigen, und soll dafür eine gute Belohnung ertheilet werden.

IX. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Key Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Am 25. Febr. d. dies. Jahrs.

1) In

- 1) In Sachen Runcks, wider Wolenberg; Citar. ad audiend. Sent.
- 2) — des Hrn. Althibiaconi, Eoberg Witwe, wider den Hrn. Bergrath Klüning; Citar. zur Güte.
Am 28. dess.
- 3) — der Fr. Oberappellationsrätthin Beurhaus, wider die Fr. Landdrostinn von Rheß.
- b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel

Decr. vom 20. Febr. dies. Jahrs.

- 4) In Sachen des Hrn. Pastoris, Krag, in Cosmar, contra den Kragischen Contradictorem, Hrn. Advoc. ordin. Meibom.

X. Licitaciones.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 26. Febr. dies. Jahrs.

- 1) Auf das Eubhasirte Brunksche, in der goldenen Klinkel bel. Haus, sind 210. Thlr. und

2) auf das Vellersche, auf der Götddenstrasse bel. Haus, 425. Thlr. geboten worden.

XI. Gerichtlich confirmirte Ehebestätigungen.

- a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 15. Jan. dies. Jahrs.

- 1) Zwischen dem Müller und Tischler im Ostendorfe, Heintr. Jac. Beckern, und Isgr. Elis. Könen.

2) — dem Spizspänner in Esbeck, Heintr. Andr. Gärmer, und des Schäfers in Runsfiedt, Hans Jürg. Dreher, Witwe.

- b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

3) Zwischen Heintr. Matth. Wesen, aus Laningen, und An. Agn. Wesen, daselbst.

4) — Hans Jürg. Ueffeld, aus grossen Etinem, und Eath. Jf. Kirchhoffs, aus Nieseberg.

5) — dem Kotsassen in Lelm, Burchh. Lippel, und An. Mar. Heinen, daselbst.

6) — Eurd Jürgens, aus Süplingen, und Philipp. Clare Köneken, daselbst.

7) Zwischen Rud. Christ. Uhlenhaut, aus Bornum, und Luc. Heinen, aus Münchenschöppensfeldt.

8) — Henn. Buchheister, aus Bornum, und Eath. Dor. Proverey, daselbst.

9) — Joh. Sievert Kennan, aus Süplingen, und An. Eath. Dor. Witwe Rasmeyern, daselbst.

10) — Andr. Spangenberg, aus Badersleben, und Louif. Meyers, aus Oberlutter.

11) — Burchh. Lippel, aus Lelm, und An. Mar. Heinen, daselbst.

XII. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate, am 19. Febr. dies. Jahrs, des verstorbenen Brauers, Zach. Scharrnbeck, Testament.

XIII. Tutel- und Curatelsachen.

Bey dem Fürstl. Amte Hefsen.

Am 13. Jan. dies. Jahrs.

1) Für des verstorbenen Halbspäners in Pabstorf, Eurd Rahmann, Kinder, namentlich Mar. Elis. und An. Marg. Rahmanns, ist der Halbspänner, Val. Heuer, und der Kotsasse, Andr. Jürg. Stiemerling, daselbst; imgleichen

am 30. dess.

2) für des verstorbenen Andr. Löhrs, Tochter, An. Christ. Löhrs, in Hefsen, der Kotsasse und Tischler, Mstr. Herrn. Ehrph. Lühr, daselbst, und

3) für des verstorbenen Häuslings in Pabstorf, Jürg. Rahmann, drey Kinder, namentlich Jürg. und Eath. Elis. auch Matth. Rahmann, der Gemeindebecker, Andr. Müller, daselbst, zum Vormunde bestellt worden.

XIV. Edictalcitationes.

Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel, ist am 25. Febr. dies. Jahrs, in Meinkingscher Creditoren Concursache, terminus ad liquidandum auf den 22. April nächstkünftig, sub poena praelusi anberahmt.

XV. Auctiones.

Sf 3

In

In Wolfenbüttel.

1) Den 10. dieß. des Nachmittages um 2. Uhr, sollen des Galanteriehändlers, Joach. Georg Schlüter, Witwe, geborne Dorguthen, nachgelassene Meublen, so in Betten, Linnen, Kleidungen, und allerhand Hausgeräthe bestehen, in der Witwe, Oppermannen, auf der Neuenstrasse bel. Hause, verauktioniret werden; ferner soll

2) des verstorbenen Schusters, Mstr. Rud. Peist, Nachlaß, als Bette, Linnen, Kleider, und allerhand Hausgeräthe, den 12. dieß. in dem Verischen, auf der Auguststadt, in der Jägerstrasse bel. Hause, öffnlich an die Meißbiethenden verkauft werden.

XVI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Im k. k. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist Herr Georg Koldeweh, zum Schulmeister zu kleinen Emilsplatz, bestellt worden.

XVII. Gildesachen.**a) In Gandersheim.**

1) Bey der Schättersgilde, daselbst, will Mstr. Joh. Heinr. Lüttigerodt, auf dem Wildenmanne wohnhaft, seinen Lehrburschen, Joh. Georg Bodeker, so 3. Jahr bey ihm gelernt, losprechen und zum Gesellen machen.

b) In Stadoldendorf.

2) Bey dem dasigen Schneider, Joh. Jul. Meyer, wird Joh. Frieder. Schomburg, in die Lehre gehen, und deswegen den 9. dieß. eingeschrieben werden.

c) Bey dem k. k. Amte Dorsfelde.

3) Am 14. Febr. dieß. Jahres, ist bey dem dasigen Schusterhandwerk für den Lehrknaben, Pet. Frieder. Lehn, aus Warmenau, der Geburtsbrief ausgefertigt worden.

XVIII. Fremde.**In Braunschweig.**

Petrithor, am 26. Febr. der Hr. Graf von Schweinitz, und der Hr. von Logau, aus Schlesien. Logiren im blauen Engel.

XIX. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein, mit guten Zeugnissen versehener, Laquey, welcher die Aufwartung versiehet, Peruquen accommodiren und gut schreiben kann, wird auf bevorstehende Offern, oder allenfalls eher, gegen einen guten, seiner Geschicklichkeit proportionirten, Gehalt in Diensten verlangt, und gibt das k. k. Intelligenzcontoir davon weitere Nachricht.

XX. Geldcours. (vom 1. dieß.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine 2	-	-	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	3 $\frac{1}{2}$	4
Ducaten, so wichtig	-	-	1 $\frac{1}{2}$	2
Das spanische Geld ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XXI. Wechselcours. (vom 1. dieß.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.

Stück	-	-	14 $\frac{1}{2}$	14 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	-	120 $\frac{1}{4}$	120 $\frac{1}{4}$
Dänisch-Nelson. 6. fl. zu 5. fl.	-	-	120	120
Amsterdam in Banco	-	-	141 $\frac{1}{2}$	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	-	135	135

Londen 5. Thlr. 20. gge. pro fl. Sterl.

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 26. bis 28. Febr.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge Q. bis mge Q.	
Weizen à Himpte	31. - - 32. -	
Rocken	25. 4. - - -	
Gersten	15. 4. - 16. -	
Haber	11. - - -	

Auf den Megidien- und Hagenmärkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Weizen à Wisp.	33. - - 34. -	
Rocken	26. - - -	
Gersten	17. - - -	

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Febr.)

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	28. 4. - - -	
Rocken	24. - - -	
Gersten	- - -	

		mge Q bis mge Q.
Gersten	-	15. - - - -
Haber	-	9. 4. - - - -
Erbfen	-	26. - - - -
Linsen	-	30. - - - -

XXIV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 23. bis 28. Febr.)

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat März.

			mge. Q.
Das H. Rindfleisch des besten,			
oder Nr. 1.	2.	4.	
Das H. der schlechten Stücke, als vom			
Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.	
- vom Halse	2.	-	
Das H. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.	
- der schlechten Stücke	2.	-	
- vom Halse	1.	6.	
Das H. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	-	
- der schlechten Stücke	1.	6.	
- vom Halse	1.	4.	
Das H. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.	
- der schlechten Stücke	1.	2.	
Das H. vom Halse	1.	-	
Eine Ochsenjunge Nr. 1.	8.	-	
- so geringer, oder Nr. 2.	6.	-	
- Nr. 3.	6.	-	
- - - - - 4.	5.	-	
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	-	
Das, zu - 1 u. 3.	3.	-	
Das, zu - 4.	2.	4.	
Das H. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	-	

			mge. Q.
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	-	-	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2.	-	-	2.
Dergleichen, zu Nr. 1. u. 4.	-	-	1.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	-	-	1.
Dergleichen, zu Nr. 2.	-	-	1.
- zu Nr. 3. u. 4.	-	-	1.

Das H. Kopffleisch

- Ruheiter	2.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	4.

Das H. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. L. wieget, Nr. 1.	2.	2.
- dergl. nicht unter 40. L. Nr. 2.	2.	-
- dergl. nicht unter 32. L. Nr. 3.	1.	6.

Ein Kalbeskopf nebst den
Füssen, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2.	7.	-
- - - - - 3.	5.	4.

Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7.	-
- - - - - 3.	5.	4.

Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	-
- - - - - 3.	4.	-

Das H. Schweinefleisch von, mit
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.

Das H. Schweinef. von, mit Braantw.	2.	4.
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.

Das H. Blutwurst

- Leberwurst	2.	6.
- Bratwurst	3.	4.

Das H. Hammelfleisch, da der H. nicht

unter 36. L. gew. Nr. 1.	2.	4.
- nicht unt. 30. L. gew. Nr. 2.	2.	-

- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.

Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleich, zu Nr. 2.	2.	-

- Nr. 3.

Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	4.

- Nr. 3.

Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	2.	1.

Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.

Dergleichen, zu Nr. 2.	2.	-
- - - - - Nr. 3.	1.	6.

b) In

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat März.
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:

Eine Ochsenjunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
— Vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das W. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. —	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füßen, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füße, zu Nr. 2. geh.	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 2. —	4.	—
Die Kalbdaune, zu Nr. 2. —	3.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. —	1.	—
Kopf und Füße, zu Nr. 3. —	3.	—
Das Gelünge, zu Nr. 3. —	3.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	2.	—
— Blutwurst	3.	—
— Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das W. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Das Gelünge, zu Nr. 2. —	2.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 2. —	2.	—
Ein Schafgelünge, zu Nr. 3. geh.	1.	4.

XXVII. Vollzogene Strafen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Königsutter.

1) Der, wegen verdächtigen Diebstahls,
bisher daselbst in Inquisition gewesene, Eh.
E. B. ist nunmehr, nachdem er die, ihm
dictirte, Gefängnißstrafe, wechsels weise bey
Wasser und Brod, ausgestanden, mit der
Verwarnung, sich künftig innerhalb dasigen
Grenzen nicht betreten zu lassen, der Ver-
haft entlassen.

mge. Q.

h) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

2) Am 17. Febr. dies. Jahrs, ist an
Joh. Christ. E. aus Eisleben, die, demsel-
ben, wegen unschicklichen Curirens, gnädigst
zuerkannte, Strafe der Landesverweisung auf
Lebenslang, nach abgeschwornen Urphede
vollstreckt, ferner ist

3) Andr. Zach. W. aus dem Ostendorfe
vor Schöningen, wegen abgehauener grü-
nen Weiden, am 23. dess. nach Wolfenbüttel,
auf 3. Wochen in den kleinen Karren
geschickt, und

4) Andr. Heintr. G. aus Schöningen,
wegen abgehauener grünen Beeren von ei-
nem Weidenkopfe, mit 4. tägiger Gefäng-
niß bestraft worden.

XXVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages
um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge-
gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-
derschen Hause, gehalten werden.

2) Nachdem die Hannoversche sechste
Lotterie dergestalt nach Wunsch avanciret
ist, daß man den, auf den 27. nächstkom-
menden April, angesetzt gewesenen Ziehungs-
termin der ersten Klasse, zu verhöfitem Ver-
gnügen der Interessenten, zu anticipiren im
Stande ist: So wird dem Publico hiermit
bekannt gemacht, daß nunmehr die Zie-
hung der ersten Klasse auf den 13. April,
und die Ziehung der zweyten Klasse, auf
den 1. Jun. dies. Jahrs und so fortan, un-
fehlbar vor sich gehen soll. Zu welchem
Ende von Directionswegen, die sämtlichen
Hrn. Commissionairs und Collecteurs gezie-
mend ersuchet werden, die noch fehlende
Devisen, so viel als möglich, der Direction
einzuschicken, damit hierunter nichts verab-
säumt werden möge. Alhier in Braun-
schweig, sind noch einige Loose so wohl bey
Hrn. Frieder. to der Horst, als auch bey
Hrn. Jac. Janvier, und in Wolfenbüttel,
bey dem Hrn. Kaufmann, Joh. Ant. Krü-
ger, zu haben.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



19^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 7ten März.

Beantwortete Aufgaben.

I.
Wie es zugehe, daß man, wenn man
andere gähnen sieht, mit zu gäh-
nen bewegt wird?

(Siehe Anz. 1748. 47. St. S. 770.)

Sie ich diese Frage selbst entscheide,
muß ich erklären, was das Gäh-
nen eigentlich sey?

Wir wollen die Erfahrung da-
bey zu Rathe ziehen, und sodann weiter
schließen. Wenn wir gähnen: so schöpfen
wir, mit einem langamen, gemächlichen und
anhaltenden Zuge, die, außer uns befindliche,
Luft durch die Luftröhre in unsere Lunge und
blasen also durch diese Handlung die
Lunge auf. Wenn dieses geschehen: so las-
sen wir die in uns gezogene Luft, mit eben

so langer und anhaltender Art wieder her-
aus, da denn die von der Luft aufgeblasen
gewesene Lunge wieder zusammen fällt. In-
dem dieses geschieht, wird im ersten Falle
der unterste Theil des Brustbeines vorwärts
bewegt, die Ripben bewegen sich in die
Höhe, und der Unterleib wird aufgetrieben,
und im zweyten Falle geschieht das Gegen-
theil dieser Bewegungen. Das Gähnen ist
also nichts anders, als eine Art des Athem-
holens. Nun ist bekannt, daß durch das
Athemholen und die, dadurch verursachte,
Ausblauung und Ausdehnung der Lunge die,
darinn befindlichen, Luftbläschen so vorhin
platt und zusammen gefallen waren, aufge-
blasen werden und eine kugelförmige Gestalt
erlangen; daß die in der Lunge befindliche
Gg Blut

Blutgefäße ebenfalls dadurch mit ausgedehnet werden, und daß folglich das Blut in denselben eben dadurch leichter fortgetrieben, und in seinem Umlaufe befördert wird. Da nun dieses seine ungezweifelte Wichtigkeit hat: so folget eben daher nothwendig, daß durch das Gähnen eben diese Wirkung weit stärker verursacht werde, weil dadurch die Ausdehnung der Lunge länger und anhaltender bewirkt wird.

Hieraus folget also weiter, daß bey den, von uns bey Tage vorgenommenen, Beschäftigungen, woben wir stärker Athem schöpfen, der Umlauf des Blutes durch die Lunge und die übrigen Theile des Leibes mehr befördert werde, und daß dieser Umlauf des Blutes schwächer und langsamer geschehe, so bald wir diese Beschäftigungen nachlassen, oder uns zur Ruhe setzen.

Es folget hieraus ferner, daß, wenn der Umlauf des Blutes auf solche Art sowol in der Lunge, als den übrigen Theilen unsers Leibes schwächer und langsamer wird, das Blut sich anhäufen müsse, wodurch die Aderu nothwendig einen grösseren Diameter oder Durchschnitt erlangen. Indem dieses aber geschieht, so müssen nothwendig die, auf solche Art stark aufgetriebenen, Blutgefäße die, zwischen ihnen befindliche, Nerven mehr als vorhin drücken, und da also durch diesen Druck der Nerven zweifelsfrey diejenige Empfindung entsteht, welche wir mit dem Namen der Müdigkeit belegen: so folget hieraus nothwendig, daß, so bald das Blut in seinem Umlaufe durch die Lunge so wol, als durch die übrigen Theile des Leibes langsamer und schwächer wird, wir so gleich eine Müdigkeit und Trägheit empfinden müssen. Hieraus folget zugleich, daß Personen, so sich nicht viel Bewegung machen, sondern mehr stille sitzen, und auch diejenigen überhaupt, so ein träges Temperament, oder eine schwache Leibesbeschaffenheit, oder ein dickes und schweres Blut ha-

ben, auch ohne vorher gegangene Arbeit und Beschäftigung, die Empfindung einer Müdigkeit erfahren, und eben daher zu gähnen genöthiget werden können. Wie denn auch die Ursache des Gähnens kurz vor Eintritt des Fiebers keine andere, als eben die, durch langsameren Umlauf des Blutes verursachte, Empfindung eines Druckes in der Brust ist, so wir ebenfalls durch das Gähnen zu erleichtern oder fortzuschaffen bemühet sind.

So bald wir also überhaupt diese Beschwerung und Trägheit empfinden: so bald bringt uns ein, uns eingepflanzter, Trieb oftmals, ohne daran eben zu denken, dahin, daß wir zu gähnen anfangen; wir erlangen dadurch, wenn wir darauf merken, eine uns angenehme Empfindung und eine merkliche Erleichterung der, vorhin empfundenen, Beschwerlichkeit.

Denn indem das schwere Blut durch diese Handlung, wie vorhin erwiesen ist, zu einem bessern und hurtigern Umlaufe angestornet wird: so kann es nicht anders seyn, es muß die vorhergegangene unangenehme Empfindung verschwinden und einer angenehmeren Platz machen.

Es ist also daher leicht zu begreifen, worum wir, wenn wir andere gähnen sehen, aus Erinnerung der dabey ehemals empfundenen Unnehmlichkeit eben dieselbe Bewegung ohne lange Ueberlegung mit machen, um der damit verknüpften angenehmen Empfindung, so wir ehemals dabey genossen, wieder theilhaftig zu werden.

Dieses wären kitzlich die physikalischen Ursachen, so uns zum Gähnen bewegen können. Es findet sich aber auch eine moralische, so ich nur noch im Vorbeygehen bemerken will.

Wir gähnen zuweilen, wenn wir mit einer schon hinlänglich erwiesenen oder gar verdriesslichen Sache zu lange unterhalten werden.

Damit

Damit nun meine gegenwärtige Abhandlung diesem Schicksale nicht ebenfalls unterworfen seyn, und meine Leser durch eine weitläufigere Ausführung dieser Materie nicht auch zum Gähnen bewegen möge: so will ich abbrechen, und davon nichts weiter melden.

J. G. Büscher.

II.

Ob bey der, in Heinsii Schatzkammer
Bl. 289. Nr. 83. befindlichen, Auf-

6. Monat — 182. ℥ . 13. ß . — 13. ℥ . 8 $\frac{2}{7}$. Rab . 108 $\frac{2}{7}$. — 396 $\frac{1}{12}$.

Fac. 396. ℥ . 1 $\frac{1}{2}$. ß . Rabat .

1. ℥ . — 32. Groot — 4966 $\frac{1}{12}$. ℥ .

6 $\frac{1}{2}$. Gr . 1. ℥ . 158925. Groot .

Fac. 24450. ℥ .

gab ein richtiges Facit angegeben sey?

(S. Anz. dieses Jahres St. 12. S. 236.)

Da ich bey diesem Facit einen Irrthum bemerkt, einer meiner guten Freunde hingegen solchen nicht eingestehen will, sondern des Hrn. Heinsii Auflösung für richtig hält, und sogar eine Prämie darauf zu setzen erdödig ist: so würde den Herren Mathematicis verbunden seyn, wenn jemanden von ihnen belieben wollte, ein Urtheil über meine nachstehende Auflösung zu fällen!

4966. ℥ . 6 $\frac{1}{2}$. ß .

oder auch nach der B. Conjointe wie viel ℥ . bekommt man für 396 $\frac{1}{12}$. ℥ .

12675.

32.	1.
26.	326.
1.	32.
13.	2.

Facit 24450. ℥ .

Sollte aber des Auctoris Facit bestehen: so müßte der Käufer nicht 182. ℥ . 13. ß . an Rabat verlieren, sondern 191. ℥ . 5 $\frac{1}{2}$. ß . gleich nachstehende Calculation ergibt:

6. Monat 191. ℥ . 5 $\frac{1}{2}$. ß . 13. Monat 8 $\frac{2}{7}$. — 108 $\frac{2}{7}$. 414 $\frac{1}{4}$. ℥ .

Fac. 414. ℥ . 9. ß . 3. d . Rabat .

1. ℥ . — 32. Groot .. 5198 $\frac{1}{8}$.

6 $\frac{1}{2}$. Gr . 1. ℥ 166341 $\frac{1}{2}$. Groot .

Facit 25591. ℥ .

F. 5198. ℥ . 2. ß . 9. d .

Nach der Conjointe wie viel ℥ . für 414 $\frac{1}{4}$. ℥ .

26533.

64.	1.
26.	326.
1.	32.
13.	2.

Fac. 25591. ℥ .

Gg 2

Mellin.
Zugabe

* * *

Zugabe zu der Nachricht von dem
Büchle: Ratio atque Institutio studiorum
foetatus lesu.

(S. Anz. vom Jahre 1749. St. 61.)
 Ich habe in obgedachter Nachricht dafür
 gehalten, daß dieses Buch mit den,
 daselbst recensirten, Etkken complet sey,
 finde aber seithero noch ein Supplement da-
 zu, unter dem Titel: *Kallae, Decreta, ano-*
nes, Ordinationes, Instructiones, Epistolae
etc. quae Instituti Societatis lesu impressioni
Antverpiensi accesserunt ab Anno 1636. wel-
 ches zu Antwerpen im Jahre 1669. apud
 Jacobum Mercurium in gleichem Format ge-
 druckt worden, und fast 2. Alphabete aus-
 macht. C. H.

Aufgabe.

Wird der lateinische Ausdruck: *Loca com-*
munes, durch Sammelwörter bequem
 übersezt?

I. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 26. Febr. dies. Jahrs.

1) Das Rasehornische, in der Altenwie-
 bel. Haus und Hof, an Joh. Andr. Rase-
 horn, line pretio.

2) Das Niechersche, auf der Mauren-
 strasse bel. Haus und Hof, an Heinar. Ehrph.
 Niechers, für 300. Mfl.

3) Des Hrn. Provisoris der Kirche St.
 Andreae, Woltemann, an der Ecke der
 Gulden- und Echternstrasse bel. Bran-
 haus und Hof, an den Hrn. Bruchgerichts-
 assessor, Jul. Ehrph. Grasenhof, für 1500. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 23. Febr. dies. Jahrs.

4) Der, zwischen den Einwohnern da-
 selbst, Carl Daven, Verkäufern, und Joh.
 Lud. Vogeler, Käufern über einen, vor
 Hessen bel. Garten getroffene, Kaufcontract,
 Inhalts dessen jener an diesen den Garten
 um und für 30. Thlr. verlassen, ist gericht-
 lich confirmiret worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 16. Febr. dies. Jahrs.

5) Der Rarrnführer in Wolsbagen,
 Joh. Heinar. Nowold, hat sein kleines Haus
 daselbst, an den Köhler, Sim. Ehrph.
 Wittendorf, um und für 60. Thlr. imgleichen
 am 27. dess.

6) der Großkötter in Langelsheim, Dav.
 Sperling, seinen Hof und Zubehör, an
 Joh. Heinar. Sander, um und für 590. Thlr.

7) Mar. Elis. Menteken, in Langelsheim,
 ihr kleines Haus, an Joh. Heinar. Bran-
 des, um und für 55. Thlr. und

8) der Hüttenmann zu Lantenthal, Henn.
 Ehrph. Mull, sein kleines Haus, in Lan-
 gelsheim, nebst Garten und 2. Morgen
 Wiesen, an den Einwohner und Putma-
 cher in Langelsheim, Jürg. Heinar. Duder-
 stadt, um und für 66. Thlr. verkauft.

II. Was verpachtet.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist,
 mit Serenissimi gnädigster Approbation, am
 9. Febr. dies. Jahrs, wegen der, der dasi-
 gen Rathskammer zugehörigen, Neumark-
 schen Schäferey, mit dem Schafmeister,
 Joh. Zach. Schrader, ein Pachtcontract,
 auf 6. Jahr lang, gegen 50. Thlr. jährli-
 chen Pachtgeldes, geschlossen, und der Pacht-
 contract ausgefertiget worden.

III. Was verpfändet.

**a) Bey dem Magistrate, in Wolfen-
 büttel.**

1) Mstr. Abrah. S. hat sein Haus, ge-
 gen ein ausgeliehenes Kapital, zu 100. Thlr.
 der dasigen Webergilde verpfändet, und ist
 die gerichtliche Confirmation darüber ertei-
 let worden.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 30. Jan. dies. Jahrs.

2) Der Bürger, Mstr. Andr. Bert. K.
 hat von wehl. Joh. Christ. Pabsts, Kindern
 Vormündern, 60. Thlr. geliehen, und dafür
 sein Haus pro hypotheca verschrieben.

3) Der Bürger, Jac. Ehrph. B. hat
 von

von der Pabstischen Kinder Vormündern 100. Thlr. geliehen, und dafür sein Haus verhypotheciret; und

4) Israel W. hat ebenfalls von bemeldeten Vormündern 10. Thlr. geliehen, und dafür sein Haus verpfändet.

5) Der Bürger, Ehrph. Jac. B. hat von dem verstorbenen Seiler, Ehrph. Pabst, 100. Thlr. geliehen, und ist darüber die gerichtliche Confirmation am 23. Febr. d. d. Jahrs, ertheilet, auch hat

6) der dasige Bürger, Andr. K. von des verstorbenen Seilers, Pabst, nachgelassener Kinder Vormündern, 70. Thlr. Kapital anlehnsweise aufgenommen, und dafür sein Haus gerichtlich verpfändet.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

7) J. B. aus Süplingen, hat seinen dasigen Ackerhoff, gegen ein Aulehn, von 200. Thlr. verpfändet.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processsachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanczley, in Wolfenbüttel.

Decr. publ. am 28. Febr. d. d. Jahrs.

1) In Sachen des Hrn. Kammerprocurat. in Wezlar, Göllich, Witwe, contra von Schleinitz.

Am 3. d. d.

2) — des Hrn. Amtmanns, Klenz, contra den Hrn. Oberamtmann Brey mann.

3) — des Hrn. Rittmeisters von Zengen, modo Winzigerode, contra die Fr. Stallmeisterin Dageroth.

4) — der Gebrüdere Kümlehn, contra des Hrn. Geheimenraths, Freyherrn von Bräseberg Excell. Decr. commiss.

5) — der Fr. Landdrostinn von Nheß, contra die Fr. Oberappellationsrätthin Beumhaus. Decr. in hac.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

6) Nachdem, in der Brackischen Concursfache, Terminus zu Publicirung der Prioritätsurtheil auf den 3. April d. d. Jahrs, angesetzt worden: So sind die Brackischen Creditores zu dem Ende durch einen öffentlichen Anschlag citiret, besagten Tages, des Morgens um 9. Uhr, auf dasigem Rathhause zu erscheinen, und, nach erlegten Gerichtsgebühren, die Publication der Urtheil zu gewärtigen.

V. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen der Trinitatiskirche, contra die L. Erben, auf Ansuchen der Kirche, die Immission wegen 50. Thlr. Kapital, in das H. auf der Carlstraße bel. Haus, erkannt, und der Immissionschein ausgefertigt worden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

1) Am 22. Febr. d. d. Jahrs, ist die Subhastation der, dem Amtsmusikanten, Borchers, gehörigen Branloose erkannt, und zu deren Licitation der 22. May nächst künftig, pro termino peremptorio anberaumet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

2) Der, von dem verstorbenen Joh. Phil. Kely, nachgelassene Garten, so am Clausberge, zwischen Gerh. Behrens Begingarten, und des Hrn. Verwalters, Schrader, Lande bel. wird den 17. d. d. Schulden halber subhastiret, und an den Meistbietenden verkauft werden.

VII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, hat der Hr. Canzleyadvocat, von Brink, die, auf den Kunzischen Garten, im letzten Licitationstermine meistgebotene 605. Thlr. am 27. Febr. d. d. Jahrs, daselbst im Gerichte baar gezahlet, und soll der Abjudicationschein über den Garten, wenn der

Hüßfl. Kammerconsens eingeliefert seyn wird, ausgefertigt werden.

VIII. Edictalitationes.

Von dem Magistrate, in Helmstädt, sind, auf Ansuchen des Messerschmids, Mstr. Joh. Siegm. Gerlach, diejenigen Creditores, welche an des Schneiders, Ehrh. Buchholz, auf der Böttcherstraße bel. von gedachtem Gerlach für 103. Thlr. erkaufen Hause, etwas zu fordern haben, edictaliter citiret, und ist ad liquidandum terminus praelativus, auf den 6. April nächstkünftig, angesetzt worden.

IX. Auctiones.

In Braunschweig.

1) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verstorbenen Hrn. Secretarii, Ehlers, Behausung, auf dem Beckerklint allhier, den 16. dies. und folgende Tage, jedesmal des Nachmittages um 2. Uhr, allerley Sachen, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Betten, Linnen, Schränke, Stühle, und andere Hausgeräthe, durch öffentliche Auction, gegen baare Bezahlung, soll verkauft werden.

2) Den 12. dies. werden in des Goldschmids, Hrn. Schüßler, auf der Görtelingerstraße bel. Hause, allerhand Meubles, an den Meistbietenden veranctioiret werden, und wird das gedruckte Verzeichniß hievon, den hiesigen Hrn. Pränumeranten dieser Anzeigen, mit dem heutigen Blatte ausgegeben.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben, an statt des, von Helmstädt nach Königsutter translocirten, Contributionseinnnehmer, Hrn. Eberh. Frieder. Jürgens, den Bürger und Brauer, Joh. Wilh. Wunnenburg, in Helmstädt, am 18. Nov. vorigen Jahres, zum Contributionseinnnehmer gnädigst confirmiret, und ist derselbe am 2. dies. von dem Stadtmagistrate, vi specialis commissionis, beeidiget worden.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 9. dies. will Joh. Georg Sieber, sein Meistersstück, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in dem, am Steingraben bel. Schneidergildehause, aufweisen.

2) Zukünftige Mittewochen, als den 11. dies. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, das Seisensiederhandwerk, in des Oberältesten, Hrn. Georg Grassau, Hause, zusammen kommen, und will Georg Ziegemeier das Meistersstück aufweisen.

b) In Holzminden.

3) Am 2. dies. hat der Landzimmermeister, Joh. Heinr. Franke, zu Wosgen, bey der dasigen Zimmergilde sich einschreiben lassen, und die Zimmergilde gewonnen, auch

4) der Tischler aus Bevern, Just. Frieder. Jungesblut, die dasige Tischlergilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, gewinnen und prästanda prästiren wollen.

5) Christ. Heinr. Schnorr, wird den 9. dies. bey dem Becker, Mstr. Fischer, daselbst, in die Lehre treten, und deshalb eingeschrieben werden.

c) In Seesen.

6) Die dasige Tischlergilde wird, im Beyseyn des Hrn. Ummanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Sander Holland, Hause, ihre Zusammenkunft halten, und der Tischler, Mstr. Ant. Pahn, in Lutter am Bahrenberge, des dasigen Müllers seinen Sohn, um denselben auf 3. Jahr in die Lehre zu nehmen, einschreiben lassen.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 3. dies. der Hr. Lieutenant von Jeanvre, in Ehr. Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in der Rose. Und am 4. dess. der Hr. Lieutenant von Billau, in Ehr. Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey Kuhls.

Petri.

Petrithor, am 3. dies. der Hr. Domherr von Hardenberg, aus Magdeburg. Logiret im Prinz Eugen.

Wendenthor, am 3. dies. der Hr. Lieutenant von Ziegeser, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret in Hrn. Meyers Hause, auf der Wendenstrasse. Und der Hr. Fähnrich von Eramm, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten.

XIII. Getaufte.

Zu St. Catharinen, am 22. Febr. des Bürgers und Riemers, Joh. Georg Krebs, Söhn. Joh. Frieder. Und am 23. dess. Joh. Christ. Ingleichen am 24. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Georg Mor. Dauber, Locht. Joh. Alf. Cath. Und des Bürgers, Jul. Frieder. Thies, Söhn. Frieder. Heint. Wie auch am 26. dess. Joh. Eoph. Diet.

Zum Brüdern, am 24. Febr. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Ar. Losmann, Locht. An. Luc. Dor. Und am 27. dess. des Bedienten im Kolleg. Carol. Lud. Ferd. Ernst, Söhn. Joh. Jul.

Zu St. Andreae, am 22. Febr. des Latenmachers, Mstr. Joh. Ehrph. Peters, Söhn. Joh. Jul. Und des Schlächters, Joh. Jac. Schurbaum, Söhn. Pet. Christ. Andr.

Zu St. Magni, am 28. Febr. des Gärtners, Gebh. Joh. Franke, Söhn. Joh. Ehrph. Lud.

Zu St. Aegidien, am 25. Febr. des Maurer, und Steinhauergesellen, Joh. Aug. Meyer, Söhn. Joh. Aug.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 22. Febr. des Bürgers und Pernuckenmachers, Joh. Ehrph. Seiffers, Ehefr. Cath. Marg. Bührings. Und der Schuhknecht, Joh. Georg Scherer, so aus Osthof, bey Worms bel. gebürtig ist. Ferner am 25. dess. des Postknechts, Ehrph. Schöning, Söhn. Ant. Heint. Und der

Tagelöhner, Heint. Heine. Ingleichen Wilh. Kerkmann, Ehefr. Cath. Elif. Gerken. Und am 26. dess. des Bürgers und Schlächters, Eurd Brandes, Locht. An. Eab. Eoph.

Zu St. Catharinen, am 24. Febr. der Bürger, Schiefer, und Ziegeldecker, Georg Cal. Jac. Bollmann. Und des Schulmeisters, Gottfr. Eysentraut, todtegeborenes Söhn. Ingleichen des Bürgers und Knochenhauers, Aug. Heint. Christ. Herke, Locht. An. Mar. Dor. Und am 25. dess. der Hausknecht, Joh. Ehrph. Müller. Wie auch des Bürgers und Gärtners, Heint. Thies, Locht. Dor. Louis. Conr.

Zum Brüdern, am 22. Febr. des Bürgers und Lederthauers, Heint. Ehrph. Müller, Locht. Luc. Christ. Und am 24. dess. des Aufstaders bey dem Fürstl. Packhause, Christ. Bierbaum, Söhn. Joh. Ehrph. Paul. Wie auch des Bürgers und Münzarbeiters, Jac. Jungner, Söhn. Joh. Heint.

Zu St. Andreae, am 22. Febr. der Leineweber, Mstr. Franz Unruhe. Und am 24. dess. des gewesenen Latenmachers, Mstr. Aug. Saanekopf, Witwe, Cath. Elif. Flohrs. Ingleichen am 26. dess. des Postknechts, Joh. Ehrph. Müller, Locht. Aug. Luc. Mar. Und am 27. dess. der Strumpfmacher, Joh. Christ. Hesse.

Zu St. Magni, am 22. Febr. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Christ. Andr. Heint, Söhn. Georg Franz Heint. Und des Bürgers und Tischlers, Joh. Diet. Hütger, Locht. Marg. Elif. Heint. Ferner am 24. dess. Christ. Seutgen, Witwe, Alf. Dübels. Und am 25. dess. An. Dor. Marg. Wie auch am 26. dess. des Hrn. Licentischreibers vor dem Augustithore, Joh. Jul. Ehrph. Endemann, Söhn. Joh. Heint. Und am 27. dess. des Bürgers und Nachtrufers, Joh. Heint. Jancke, Locht. Mar. Hel. Conr.

XV. Voll

XV. Vollzogene Strafen.

- 1) O. Ehefr. Ilse Mar. L. so 27. Jahr alt, und aus Glendorf gebürtig, ist Brandbettelns halben, auf $\frac{1}{2}$. Jahr, am 6. Febr. dies. Jahrs, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, ferner am 8. dess.
- 2) Thiele Schl. so 68. Jahr alt, und aus Schmeinstedt gebürtig, abermaliger Bettelcy halben, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 12. dess.
- 3) Johann Jürgen K. so 50. Jahr alt, und aus Pasow gebürtig, Melancholey wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und
- 4) der Schuhmacher, Conrad R. so 40. Jahr, und aus kleinen Twilpstedt gebürtig, seiner liederlichen Lebensart wegen, vom hiesigen Magistrate, ferner am 16. dess.
- 5) Anne Margarethe E. so 16.
- 6) Sophie Hedewig E. so 14. und
- 7) Christian Andreas E. so 11. Jahr alt, und alle drey aus Braunschweig gebürtig, wegen wiederholter vielfältiger Versäumniß der Freyschule, imgleichen
- 8) Johann David A. so 28 $\frac{1}{2}$. Jahr alt, und aus Brackstedt gebürtig, Bettelcy wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, wie auch am 19. dess.
- 9) August W. so 18 $\frac{1}{2}$. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, intendirten Selbstmords halber, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und
- 10) Johann Herrmann M. so 12. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Diebercy halben, auf $\frac{1}{4}$. Jahr, vom hiesigen Magistrate, ferner am 20. dess.
- 11) August Wilhelm J. so 6 $\frac{1}{2}$. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, vielfältig wiederholter Bettelcy wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 21. dess.
- 12) Rudolph M. so 28. Jahr alt, und
- 13) Johann Christian K. so 24 $\frac{1}{2}$. Jahr alt, und beyde aus Braunschweig gebürtig, weil sie auf falsche Briefe gebettelt, ein Je-

der auf 6. Wochen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, wie auch am 25. dess.

14) Daniel D. so 32. Jahr alt, und aus Hannover gebürtig, Schlägercy halben, auf 2. Tage, vom Magistrate allhier, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) In der Nacht vom 1. auf den 2. dies. sind, vermittelst eines gewaltsamen Einbruchs, dem Victualienhändler, Hrn. Johann Heinrich Schilling, in Stadtvoldendorf, folgende Sachen gestolen worden, als: 1) Ein Paquet Englische Schuh schnallen. 2) Einige Eölnische dito. 3) Für 1. Thlr. brauner Candieszucker. 4) 2. Thlr. Pfefferkörner. 5) Einige Stücke Haarkämme von Horn und Messing. 6) Einige Duzend Handknöpfe, Pfeiffenröhren, Pfeiffenköpfe und Fingerhüte. 7) Franzband und seidene Schnüre. 8) Einige Stück Eölnisch Band und sammtene Halsbänder. 9) Einiges linnenenes Band und allerley Zwirn. 10) 20. ff. Caffeebohnen: Als nun dem Publico daran gelegen, daß die Thäter dieses Diebstahls, welche auch in eben der Nacht bey dem dasigen Kaufmanne, Hrn. Wöhler, mit Einschlagen einiger Wände, einen Einbruch tentiret, aber, dem Vermuthen nach, verzaget seyn müssen, herausgebracht, und zu gebührender Strafe gezogen werden: So wird jedermann, der von den gestolnen Sachen, oder den Thätern selbst, Nachricht geben kann, gar sehr gebeten, selbige dem dasigen Magistrate resp. zu communiciren und anzuzeigen.

3) Die, in dem 10. Stücke, Seite 193. als verloren angezeigte, drey Braunschweigische Sünsthalerstücke, sind dem Eigenthümer wieder eingeliefert worden.

XVII. Geld.

XVII. Geldcours. (vom 6. dies.)
 Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
 feine $\frac{3}{4}$ — — $9\frac{1}{2}$ $9\frac{1}{2}$
 ordinaire dito — — $8\frac{1}{4}$ $8\frac{1}{2}$
 Louis blanc — — $3\frac{3}{4}$ 4
 Ducaten, so wichtig — $1\frac{1}{4}$ 2
 Das spanische Gold ist schlechter $1\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{4}$

XVIII. Wechselcours. (vom 6. dies.)
 Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
 Stücke — — $141\frac{1}{2}$
 dito in Courantgeld — — $120\frac{1}{4}$
 Dänischholstein. 6. St. zu 5. St. — — 120
 Amsterdam in Banco — — $141\frac{1}{2}$
 dito in Cassa — — 135
 London 5. Thlr. 20. gge. pro W. Sterl. — —

XIX. Silberpreis.
 Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.
XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2. bis 4. dies.)
 Auf dem alten Stadtmarte.
 mge. Q. bis mge. Q.

Rocken à Himpte	24.	—	—	25.	—
Gersten	15.	4.	—	—	—

Auf den Aegidien, und Hagenmaerften.
 Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wispel	32.	—	—	33.	—
Rocken	24.	—	—	25.	—
Gersten	17.	—	—	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Febr.)
 Weizen à Himpte 28. mge. 4. Q. bis — mge.

Rocken	24.	—	—	—	—
Gersten	15.	—	—	—	—
Haber	9.	4.	—	—	—
Erbfen	26.	—	—	—	—
Linfen	30.	—	—	—	—

c) In Blankenburg, (vom 28. Febr.)
 Weizen mit Fuhr. à Wispel 32. Thlr. — mge
 Rocken — — 26. — 9. —
 Gersten — — 17. — 9. —
 Haber — — 12. — — —

d) In Helmstädt, (vom 28. Febr.)
 à Wispel. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.
 Weizen — — — 18. — — —
 Rocken — — — 15. — — —
 Gersten — — — 9. 6. — — —

à Wispel. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.
 Erbsen — — — 16. — — —
 Haber — — — 6. — — —

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)
 Weizen à Wispel 29. Thlr. bis 30. Thlr.
 Rocken — — 21. — — 22. —
 Gersten — — 15. — — 16. —
 Haber — — 11. — — 12. —

f) In Schöningen, (vom 3. dies.)
 Weizen à Himpte 27. mge. — Q. bis — mge.
 Rocken — — 24. — — —
 Gersten — — 15. — — —
 Haber — — 9. — — —

g) In Königslutter, (vom 28. Febr.)
 Weizen à Himpte 27. — — —
 Rocken — — 24. — — —
 Gersten — — 14. — — —
 Haber — — 10. — — —
 Erbsen — — 24. — — —
 Linfen — — 30. — — —
 Wicken — — 21. — — 22.

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)
 Weizen à Wispel 29. Thlr. à Hpte. 26. mge.
 Rocken — — 24. — — 21. —
 Gersten — — 15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 28. Febr.)
 Weizen à Himpte 32. bis 33. mge.
 Rocken — — 24. — — 25. —
 Gersten — — 15. — — 16. —
 Haber — — 10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 28. Febr.)
 Weizen à Malter 5. Thlr. 18. mge.
 Rocken — — 4. — — —
 Gersten — — 2. — — 18. —
 Haber — — 1. — — 24. —
 Roherbsen à Himpte — — — 27. —

l) In Holzminden, (vom 28. Febr.)
 Weizen à Himpte 33. mge. bis mge.
 Rocken — — 24. — — —
 Gersten — — 14. — — —
 Haber — — 12. — — —
 Erbsen — — 30. — — —

m) In Stadtholndorf, (vom 2. dies.)
 Weizen à Himpte 34. mge. bis — mge.
 Rocken — — 24. — — —
 H b Gersten

Gersten à Himpte	14	mge. bis	—	mge.
Haber	9.	—	—	—
Erbfen	24.	—	—	—

a) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)	
Weizen à Wisp.	32. Thlr. bis 33. Thlr.
Rocken	26 — 27.
Gersten zu 50 Hpt.	11. — 22. —
Haber so recht gut	13. — 14. —
Bundhaber	11. — 12. —
Erbfen u. Buchweizengrütze à Hpt.	30. mge.
XXI. Holzpreis.	

a) In Blankenburg.	
Thlr. mge. bis Thlr. mge.	

1. Malter Eichen	1.	9.	—	—
------------------	----	----	---	---

b) In Helmstädt, (vom 28. Febr.)	
----------------------------------	--

1. Marktj. Büchen	—	27.	—	1.
-------------------	---	-----	---	----

1. — Eichen	—	18.	—	24.
-------------	---	-----	---	-----

1. — Büchensufen	—	24.	—	30.
------------------	---	-----	---	-----

1. — Eichenstufen	—	21.	—	26.
-------------------	---	-----	---	-----

c) In Schöningen, (vom 3. dies.)	
----------------------------------	--

1. Marktjüder Büchen	1.	3.	—	—
----------------------	----	----	---	---

1. — Eichen	—	30.	—	—
-------------	---	-----	---	---

1. — Wäfen	—	18.	—	—
------------	---	-----	---	---

d) In Königslutter, (vom 28. Febr.)	
-------------------------------------	--

1. Klast. Büchen	2.	27.	—	—
------------------	----	-----	---	---

1. Marktjüder	—	21.	—	1. 4.
---------------	---	-----	---	-------

e) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)	
-------------------------------------	--

1. Klast. Büchen	2.	30.	—	3.
------------------	----	-----	---	----

1. Schock Kolwäfen	1.	24.	—	1. 27.
--------------------	----	-----	---	--------

1. — Etaminwäfen	1.	9.	—	1. 16.
------------------	----	----	---	--------

f) In Gandersheim, (vom 28. Febr.)	
------------------------------------	--

1. Fuder trocken Büchen	1.	4.	—	—
-------------------------	----	----	---	---

1. Fuder grün u. trocken	1.	—	—	—
--------------------------	----	---	---	---

1. Karre voll trocken	—	18.	—	20.
-----------------------	---	-----	---	-----

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte	12.	mge.
------------	-----	------

XXIII. Fleischapa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.	
---	--

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.	
--	--

c) In Blankenburg, (vom 28. Febr.)	
------------------------------------	--

Das H. Rind- u. d. Schwf.	2.	1.	—	—
---------------------------	----	----	---	---

— Kalbfleisch	1.	2.	—	1. 3.
---------------	----	----	---	-------

— Kalbfleisch	1.	4.	—	—
---------------	----	----	---	---

— Hammelfleisch	1.	7.	—	—
-----------------	----	----	---	---

d) In Helmstädt, (vom 28. Febr.)	
mge. Q. bis mge. Q.	

Das H. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	4.	—	—
----------------------------	----	----	---	---

—	Nr. 2.	2.	2.	—
---	--------	----	----	---

—	Nr. 3.	1.	4.	—
---	--------	----	----	---

Das H. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—	—	—
----------------------------	----	---	---	---

—	Nr. 2.	1.	6.	—
---	--------	----	----	---

—	Nr. 3.	1.	4.	—
---	--------	----	----	---

— Hammelfleisch	2.	2.	—	—
-----------------	----	----	---	---

— Schweinefl. Nr. 1. u. 2.	2.	4.	—	2.
----------------------------	----	----	---	----

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)	
--------------------------------	--

Das H. Rindfleisch	1.	6.	—	—
--------------------	----	----	---	---

— Kalbfleisch	1.	4.	—	—
---------------	----	----	---	---

— Schweinefleisch	2.	2.	—	—
-------------------	----	----	---	---

f) In Schöningen, (vom 3. dies.)	
----------------------------------	--

Das H. Rindfleisch	1.	6.	—	—
--------------------	----	----	---	---

— Kalbfleisch	1.	4.	—	—
---------------	----	----	---	---

— Schweinefleisch	2.	2.	—	—
-------------------	----	----	---	---

g) In Königslutter, (vom 28. Febr.)	
-------------------------------------	--

Das H. Kalbfleisch	1.	4.	—	—
--------------------	----	----	---	---

— Schweinefleisch	2.	2.	—	—
-------------------	----	----	---	---

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)	
-------------------------------------	--

Das H. Rindfleisch	1.	6.	—	2.
--------------------	----	----	---	----

Ein Instler 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	
---	--

— Kalbfleisch	1.	4.	—	—
---------------	----	----	---	---

— Hammelfleisch	2.	2.	—	2.
-----------------	----	----	---	----

— Schweinefleisch	2.	2.	—	—
-------------------	----	----	---	---

i) In Seesen, (vom 28. Febr.)	
-------------------------------	--

Das H. Rindfleisch	1.	6.	—	—
--------------------	----	----	---	---

— Kalbfleisch	1.	2.	—	—
---------------	----	----	---	---

Kopf und Füße	2.	4.	—	—
---------------	----	----	---	---

Kalldaunen	2.	—	—	—
------------	----	---	---	---

Gelänge	3.	—	—	—
---------	----	---	---	---

— Schweinefleisch	2.	2.	—	—
-------------------	----	----	---	---

— Roth- und Knapwurst	3.	—	—	—
-----------------------	----	---	---	---

— Mettwurst	3.	4.	—	—
-------------	----	----	---	---

k) In Gandersheim, (vom 28. Febr.)	
------------------------------------	--

Das H. Rindfleisch	1.	7.	—	—
--------------------	----	----	---	---

— Kalbfleisch	1.	2.	—	1. 4.
---------------	----	----	---	-------

— Schweinefleisch	2.	2.	—	—
-------------------	----	----	---	---

l) In Holzminden, (vom 28. Febr.)	
-----------------------------------	--

Das H. Kalbfleisch	1.	2.	—	—
--------------------	----	----	---	---

— Hammelfleisch	2.	2.	—	—
-----------------	----	----	---	---

— Schweinefleisch	2.	—	—	—
-------------------	----	---	---	---

m) In

m) In Stadtfeldendorf, (vom 2. dies.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	—
- Kuh- u. Schafffleisch	1.	4.	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	2.	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)

Das W. Rindfleisch	2.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im März.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.				
und der Scheffel Roggen 6. Thlr. 34. mge.				
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.				
ein Roggenbr. für 1. mge. 1. W. 10. Loth 2.				
ein Roggenbr. für 2. —	2.	21.	—	—
ein Roggenbr. für 3. —	3.	31.	2.	—
ein Roggenbr. für 4. —	5.	10.	—	—

b) In Wolfenbüttel, (im März.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—	—
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3½	—
- 4. — — —	—	23.	3.	—
- 1. mge. 4. Q. —	2.	7.	1.	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.	—
- 1. mge. — —	1.	20.	2.	—
- 2. — — —	3.	9.	—	—
Ein 3. mge. gemein Brodt	4.	29.	2.	—
- 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.	—
- 1. mge. — —	1.	31.	2.	—
- 2. — — —	3.	31.	—	—
- 3. — — —	5.	30.	2.	—

Incl. des von den Beckern angelobten ¼ W.

c) In Blankenburg, (vom 28. Febr.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1½	—
Ein 3. — klar Roggenbr. —	—	19.	1½	—
Ein 6. Q. klar Roggenbr. —	1.	6.	3½	—
- 1. mge. — —	2.	13.	3½	—
Ein 3. Q. Hausbackenbr. —	—	22.	3.	—
- 6. — — —	1.	13.	2.	—
- 1. mge. — —	2.	27.	—	—

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	15.	—	—
- 2. — Büll. Semmel	—	10.	—	—
- 4. — klar Roggenbr. —	—	18.	—	—

Ein 1. mge. klar Roggenbr. W. Loth Du.

- 4. Q. gemein Roggenbr.	—	24.	—	—
- 1. mge. — —	1.	16.	—	—

e) In Calvörde, (vom 2. dies.)

Eine 3. Q. Weizensemmel	—	12.	—	—
Ein klar R. Br. für 3. Q.	—	14.	—	—
- klar R. Br. für 1. mge. 4. Q.	1.	22.	—	—
- 3. — ordin. Roggenbr.	—	26.	—	—
- 6. — — —	1.	20.	—	—
- 1. mge. 4. — —	3.	8.	—	—
- 3. — — —	6.	16.	—	—

f) In Schöningen, (vom 3. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—	—
— — 2. — Büllen	—	10.	—	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	16.	—	—
— — 1. mge. — —	1.	2.	—	—
— — 1. — so grob	2.	—	—	—
— — 3. — —	5.	23.	—	—

g) In Königsutter, (vom 28. Febr.)

Eine weiße Riege à 4. Q.	—	19.	—	—
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.	—
Ein 3. mge. Brodt	—	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	—	22.	—	—
- — — 1. mge.	1.	17½	—	—
- — — 2. —	2.	23½	—	—
- — — 3. —	4.	3.	—	—
Ordinair — 4. Q. Brodt	—	31½	—	—
- — — 1. mge. —	1.	29½	—	—
- — — 2. — —	2.	26½	—	—
- — — 3. — —	5.	23½	—	—

Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—	—
- — — 1. mge.	—	28½	—	—
- — — 2. —	1.	24½	—	—
- — — 3. —	2.	21½	—	—

Bullen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—	—
- — — für 1. mge.	1.	10½	—	—
- — — 2. —	2.	21½	—	—
- — — 3. —	4.	—	—	—

i) In Seesen, (vom 28. Febr.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	—	—
------------------------------	---	----	---	---

Ein

	W.	Loth	Qu.
Ein klar Kockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
- gem. - - 1. -	1.	16.	-
- - - 2. -	3.	-	-
- - - 3. -	4.	16.	-

k) In Gandersheim, (vom 28. Febr.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	-	3.	1½
- 2. - - -	-	6.	3.
- 4. - - -	-	13.	2.

Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	-	9.	-
- - - 4. -	-	18.	-

- - - 1. mge.	1.	4.	-
---------------	----	----	---

Gem. Kockenbr. für 1. mge.	1.	16.	-
----------------------------	----	-----	---

- - - 2. -	3.	8.	-
------------	----	----	---

- - - 3. -	4.	16.	-
------------	----	-----	---

l) In Holzminden, (vom 28. Febr.)

Eine klare 2. Q. Semmel	-	5.	3.
-------------------------	---	----	----

Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	-	9.	3.
------------------------------	---	----	----

- - - 6. -	-	18.	6.
------------	---	-----	----

Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	½
------------------------------	----	-----	---

- - - 2. -	3.	12.	1½
------------	----	-----	----

- - - 3. -	5.	2.	2.
------------	----	----	----

m) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	-	6.	-
-------------------	---	----	---

- 3. - - -	-	9.	-
------------	---	----	---

Ein klar R. Brodt für 2. Q.	-	11.	-
-----------------------------	---	-----	---

- - - 1. mge.	1.	12.	-
---------------	----	-----	---

Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
------------------------------	----	-----	----

- - - für 2. mge.	3.	25.	2.
-------------------	----	-----	----

- - - 3. -	5.	22.	1½
------------	----	-----	----

n) In Vorsfelde, (vom 11. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	-	13½	-
-------------------	---	-----	---

Ein 2. - Zwieback	-	5½	-
-------------------	---	----	---

Eine 2. - Büttelkaffe	-	13¼	-
-----------------------	---	-----	---

Ein 2. gge. Kockenbrodt	5.	16.	-
-------------------------	----	-----	---

XXV. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 28. Febr.)

½ Stübchen Brehhan gilt	1. mge.	2. Q.	-
-------------------------	---------	-------	---

½ - braun Bier	1.	-	1.
----------------	----	---	----

b) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	- mge.	6. Q.	-
--------------------------	--------	-------	---

c) In Holzminden, (vom 28. Febr.)

1. Stüb. mit der Accise	2. mge.	4. Q.	-
-------------------------	---------	-------	---

1. Quartier	-	-	5.
-------------	---	---	----

d) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)

½ S. Brehh. ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	- Q.
-------------------------	----------	----------	------

1. Stübchen mit der Accise	2.	-	4.
----------------------------	----	---	----

e) Gandersheim, (vom 28. Febr.)

½ S. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	- Q.
------------------------	----------	----------	------

1. Stübch. mit der Acc.	-	2.	4.
-------------------------	---	----	----

1. Quartier	-	-	5.
-------------	---	---	----

XXVI. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.	-
---------------------------	---------	-------	---

b) In Holzminden, (vom 28. Febr.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	- Q.	-
-----------------------------	----------	------	---

1. Quartier	-	6.	-
-------------	---	----	---

c) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	- Q.	-
-----------------------------	----------	------	---

1. Quartier	-	6.	-
-------------	---	----	---

e) Gandersheim, (vom 28. Febr.)

½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	-
----------------------	-----------	----------	---

1. Quartier	-	6.	-
-------------	---	----	---

XXVII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

1. Fuder zu 1000. St.	exclus. 6. mge. Fuhrlohn.	Thlr. mge. Q.	-
-----------------------	---------------------------	---------------	---

gebagg. 1. Classe	3.	-	-
-------------------	----	---	---

Einzeln 100 St.	-	12.	-
-----------------	---	-----	---

gebagg. 2te Classe	2.	18.	-
--------------------	----	-----	---

Einzeln 100 St.	-	9.	-
-----------------	---	----	---

1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
--------------------------------	----	-----	----

1. Zuber	-	7.	4.
----------	---	----	----

2) Auf dem Ziegelhose.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
----------------------	----	-----	----

1. Zuber einzeln	-	7.	4.
------------------	---	----	----

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	-
----------------------	----	-----	---

1. Zuber	-	7.	-
----------	---	----	---

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	-
----------------------	----	-----	---

1. Zuber	-	7.	4.
----------	---	----	----

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	-	-
----------------------	----	---	---

1. Zuber	-	9.	-
----------	---	----	---



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



20^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 1ten März.

Anmerkungen über die deutsche Sprache. Erste Fortsetzung.

Sie einen feyerlichen Fürtrag an die Gemeine des Herrn thun, oder sonst öffentlich reden und schreiben will, der muß in derjenigen Sprache, der er sich bedienet, gewiß kein Fremdling seyn. Er muß sie vollkommen und nach ihrem ganzen Umfange verstehen. Er muß weder in den Wortfügungen, noch in den Geschlechtern und andern Dingen, die zur Sprache gehören, solche Fehler begehen, wodurch den Lesern und Zuhörern der Fürtrag oft unbegreiflich und zweydeutig gemacht, auch die Schreibart selbst ihrer natürlichen Schönheit und Zierde beraubt wird. Wenn ein geistlicher Redner dergleichen Sprachfehler bey dem Fürtrage der göttlichen Wahrheiten begeht: so pfle-

gen sie schädlicher zu seyn, als bey andern Dingen, die von geringerer Wichtigkeit sind. Ich habe es daher als eine Pflicht angesehen, einen Theil meiner Nebenstunden der deutschen Sprache zu widmen, seitdem die geistliche Beredsamkeit oder der öffentliche Lehrfürtrag in dieser Sprache mein Hauptzweck gewesen ist. Die geringen Versuche, die ich zu verschiedenen malen in diesen Blättern gemacht habe, sind unverdienter Weise so glücklich gewesen, einigen Liebhabern der deutschen Sprache nicht ganz zu missfallen. Ich bin dadurch bewogen worden, diese Nebenbemühung wieder anzufangen und fortzusetzen. Vielleicht ist hin und wieder eine Anmerkung nicht ohne Nutzen, wenn vielleicht viele von keiner grossen Er-

31

bed.

hebblichkeit scheinen dürften. Vergleichene Dinge erfordern eine lange und vielfache Aufmerksamkeit, und ganze Gesellschaften vereinigen sich billig zu diesem Zwecke, wenn etwas Besseres und Enderbares zum Stande gebracht werden soll. Mein Beytrag zu dieser Arbeit ist der geringste. Ich stelle es dahin, ob ein Meister und Zünftige der deutschen Sprache meine Anmerkungen für brauchbar und nützlich halten werde, oder nicht. Ich werde meine Befriedigung bey dem Mangel des Beyfalls allezeit darin finden, daß ich keine Muster und Fürschriften, sondern Versuche gebe, die ein jeder prüfen und das Beste davon behalten kann. Ich werde in der Wahl der Anmerkungen keine strenge Ordnung halten können. Was ich bey dem Durchlesen der deutschen Schriften etwa Fehlerhaftes finde, dessen Verbesserung werde ich in meinen Nebenstunden aufschreiben und, nach bequemen Werthe, durch diese Blätter mittheilen.

Die erste Anmerkung. Man braucht das Activum der deutschen Zeitwörter auf eine ungewöhnliche Art, die der richtigen Wortfügung und der natürlichen Bedeutung entgegen ist, wenn man es ¹⁾ statt eines Passivi brauchet. Z. B. Man sagt und schreibt zuweilen: Die Kirche wurde zu bauen angefangen, die Schule wurde zu stiften angefangen. Dis ist offenbar eine fehlerhafte Wortfügung. Zu bauen, zu stiften sind beyde ein Activum, und man braucht es unrecht in jener Wortfügung statt eines Passivi. Wir Deutschen sollten also entweder sagen: Man fing an, die Kirche zu bauen; die Schule zu stiften; oder: Die Kirche wurde angefangen, gebauet zu werden, die Schule wurde angefangen, gestiftet zu werden. Denn wie man nicht sagen darf: Die Kirche, als ein Gebäude, hat angefangen zu bauen; die Schule hat angefangen zu stiften: So

darf man noch weniger von diesen Gebäuden sagen, daß sie zu bauen und zu stiften sind angefangen worden, sondern man muß in dieser Wortfügung billig das Passivum des Bauens und Stiftens wehlen.

Man braucht das Activum der deutschen Zeitwörter 2) auf eine ungewöhnliche und unrichtige Art, wenn ein entlaufener Dieb anzuhalten gebeten wird, oder wenn gewisse Sachen, als verdächtig, anzuhalten gebeten werden. Wer an eine richtige Wortfügung gewöhnet ist, dem ist ein solcher Ausdruck fast unbegreiflich, wenn er ihn nach einer richtigen und ordentlichen Wortfügung beurtheilet. Anhalten ist ein Activum. Was soll nun ein entlaufener Dieb, was sollen verdächtige Sachen anhalten? Ohne Zweifel sich selbst. Das ist aber unmöglich. Und hieraus wird man das Fehlerhafte einer solchen Wortfügung gar leicht erkennen und begreifen. Man kann also, wenn man richtig sprechen und schreiben will, die angeführten fehlerhaften Wortfügungen auf diese Art verbessern: Ein Dieb, den (im vierten Beysfalle) anzuhalten gebeten wird, oder: Den man anzuhalten bittet; Sachen, die (gleichfalls im vierten Beysfalle) man, als verdächtig, anzuhalten bittet; oder: Sachen, die, als verdächtig, anzuhalten von einigen ersuchet wird. Denn die Sachen können eigentlich nicht gebeten werden, anzuhalten: sondern man bittet, daß Jemand oder daß man sie anhalten möge.

Die zweyte Anmerkung. Das Zeitwort, nachstellen, wird zuweilen ohne Grund im Passivo gebraucht, da es doch, nach meiner Meynung, kein Passivum hat, sondern ein sogenanntes Neutrum ist, wodurch man bey den Lateinern ein solches Zeitwort anzeigt, das kein Passivum hat. Man sagt: Die Protestanten werden an römischkatholischen Orten nachgestellt; da es doch heißen sollte: Den Protestan-

ten

ten wird == nachgestellt. (*) Meine Leser werden übrigens hierdurch aufs feyerlichste gebeten, zu glauben, daß ich auf Niemandes Person, die sich einer unrichtigen Redensart und Wortfügung bedient, sondern allein auf die Sachen und Redensarten, die man unrichtig brauchet, bey allen meinen Anmerkungen sehen und Acht haben werde.

(*) Eben diesem Mißbrauche sind die Zeitwörter, danken, begegnen und dergleichen Neutra mehr unterworfen. Ich habe in gedruckten neuern Büchern gelesen: Wie übel sind sie begegnet worden! Sie werden schlecht dafür gedanket werden. Es müßte heißen: Wie übel ist ihnen begegnet worden! Man wird ihnen schlecht dafür danken. Es erfordert diese Zeitwörter allemal den dritten Zeugungsfall oder den Dativum der Person.

J. P. E. Dekker.

Aufgabe.

Ist die Klausel, wenn ein Herr in der Formel: Doch Unsere und Unserer Männe Rechte ausgenommen, sich seine Rechte reservirt, überflüssig oder hat sie respectu Domini ihren Nutzen?

I. Was zu verkaufen.

Vor dem Perithore, hinter dem Kloster St. Crucis, auf dem so genannten grossen Elende, zwischen Jac. Joach. Schliesfeldt, und Phil. Grotewohls, Lande bel. ist ein Morgen Gartenland, wovon jährlich ein Gefahrerbezugs von 20. mge. an das Kloster St. Crucis gegeben werden muß, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, kann, des Kaufpretti halber, von dem Hrn. Senator Brösfeldt, weitere Nachricht bekommen, und mit selbigem den Kauf schließen.

II. Was zu verpachten.

Bei dem hiesigen Kloster St. Agidien soll die, demselben zuständige, und vor dem Augustithore bel. Bleiche, von nächstkünftigen Ostern an, anderweitig verpachtet werden. Es können also diejenigen, welche solche in Pacht zu nehmen gewillt sind, sich bey dem Hrn. Klosteryndico, Lüdenen, oder

bey dem Hrn. Klosterverwalter, von Herbst, ansuchen, und daselbst das weitere vernehmen.
III. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 24. Febr. d. i. Jahrs.

1) Zwischen des Hrn. Amtsraths, Hantelmann, Witwe, als Käuferinn, und des Hrn. Factors, Rojahn, Ehef. gebornen Bierbüßen, auch der verwitweten An. Cath. Bierbüßen, gebornen Stollen, als Verkäuferinnen, ist, über 2. Morgen Landes, so auf dem Katernstein, und 2. Morgen Landes, so bey Kunnen Necke bel. ein Kaufcontract errichtet, und derselbe gerichtlich confirmirt worden; imgleichen hat
am 23. dess.

2) der Hr. Senator Neusch, und seine Ehef. einen Morgen Landes an den Schneider, Ufermann, für 16. Thlr. gerichtlich verkauft.

b) Bey dem Fürstl. Abteygerichte Bornhausen.

Am 28. Febr. d. i. Jahrs.

3) Der Bürger aus Seesen, Joh. Reich. Nolte, hat den Kaufbrief über $\frac{1}{4}$. Morgen, im Hohrenfelde bel. Land, so ihm von dem Bürger, Joh. Andr. Fraubüßen, aus Seesen, für 25. Thlr. käuflich abgetreten worden, confirmiren lassen.

IV. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

1) Joh. Georg H. hat am 7. Febr. d. i. Jahrs, die, von seinen Gebrüdern, Joh. Ahrend, in Lanninge, Ehrph. in Warberg, und Conr. Wilh. in Bornum, käuflich an sich gebrachte, 2. Morgen Holtzheuerschen Lehnlandes, an Mstr. Beckern, im Ostendorfe, dergestalt verjezt, daß das darauf genommene, Anlehn von 30. Thlr. durch die Nutzung binnen 10. Jahren sich absorbiren solle; ferner ist am 9. dess.

2) von der Fr. B. St. in Schöningen, 1. Morgen Erbland, gegen ein, von des Königl. Kindes Bornmündern, zinsbar
Si 2
vorge-

vorgestrecktes Kapital zu 50. Thlr. gerichtlich verhypothecirt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickenen.

3) Mich. D. in Eschershausen, hat für ein, von Joh. Jürg. Bömann aufgenommenes, Anlehn zu 50. Thlr. an selbigen die Meliorationes in seinem Gute verpfändet, und ist die Amtsconfirmation am 28. Febr. d. d. Jahrs, darüber ertheilet worden.

4) Nachdem Heinr. H. in Linnenkamp, von des verstorbenen Jac. Ruhn, in Wangelsstedt, nachgelassenen Pupillen, 35. Thlr. erborget: So hat derselbe, zu deren Sicherheit, einen, auf dem Eröcken bel. Morgen Erbland, am 26. d. d. dafür verschrieben; und

5) Cord Joach. W. in Eschershausen, welcher von Diet. Steiner, daselbst, 13. Thlr. erborget, hat demselben am 20. d. d. ein Scheffelstück Erbland, an der Raichbreite bel. zur Hypothek verschrieben, und ist die Amtsconfirmation darüber ertheilet worden.

c) Bey dem Fürstl. Abteygerichte, zu Bornhausen.

Am 9. Jan. d. d. Jahrs.

6) Hans Henn. B. hat 20. Mßl. gegen landübliche Zinsen, geliehen, wofür er $\frac{1}{2}$. Tagewerk, unter dem Schafberge bel. Wiese, zur Hypothek gesetzt, und hierüber die gerichtliche Confirmation gesucht.

d) Bey dem Gerichte Bavern.

7) Joh. Diet. B. hat am 4. Febr. d. d. Jahrs, 10. Thlr. gegen Verpfändung seines Hauses, angeliehen.

V. Was verloren.

Am 7. d. d. ist ein silberner ordinaier Tischlöffel, welcher mit den Buchstaben C. M. G. bezeichnet ist, ohnweit der Fürstl. Canzley, in Wolfenbüttel, verloren worden: Wer denselben gefunden, oder sonst davon Nachricht zu geben weis, derselbe wolle ihn, der Fürstl. Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcontoir resp. einliefern oder es an-

zeigen, und bey Auslieferung desselben, eines Recompenses bewärtig seyn.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Bey hiesiger St. Petrikirche, ist den 12. May nächstkünftig, ein Kapital von 1000. Thlr. auf eine sichere gerichtliche Hypothek, gegen landübliche Zinsen, auszuleihen: Wer solches Geld aufzunehmen gewillet, derselbe kann sich bey den Vorsichern gedachter Kirche, Hrn. Heinr. Christ. Mund, und Hrn. Joh. Frieder. Bienna, anfinden.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 6. d. d.

1) In Sachen des Hrn. Oberappellationsrath von Beurhaus, contra das Kloster Niddagshausen.

2) — Bröckelmanns, contra die Gräff. Ranzowische Erben.

3) — des Ruckuckschen Cur. honor. & contradict. contra die Fr. Amtmann Ruckucksen.

4) — ejusd. contra des Müllers, Ridder, Witwe und Erben.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 6. d. d.

5) In Sachen Bornholz, contra von Kalm.

VIII. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist der Hr. Obrist von Hugo, wegen 60. Thlr. Kapital, so des desertirten Hautboisten, Gehrman, vormaliger Eurator, der verstorbenen Zimmermeister, Thiemann, dem Wiechmannschen Vormunde, Mstr. Peters, vorgeliehen, in das Wiechmannsche, auf der Langenstrasse bel. Haus, auf Kapital, Zinse und Unkosten, immittirt, und der Immissionschein ausgefertigt worden.

IX. Licitaciones.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 5. d. d.

1) Auf

- 1) Auf das Brunfsche, in der goldenen Klinkel bel. Haus, sind 220. Thlr.

- 2) auf das Eggelingische, auf der Knochenhauerstraße im Hagen bel. Haus, 150. Thlr.

- 3) auf Joh. Heintr. Brandes, vor dem
Steinthore bel. Garten, 300. Thlr. und

- 4) auf das Töpfische, in der Altenwief
bel. Haus, 860. Thlr. geboten worden.

- b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

- 5) Auf Ansuchen des Hrn. Hofraths, Willerding, Sr. Witwe und Erben, ist die Subhastation des Willerdingschen, auf der breiten Hartzstrasse daselbst bel. Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum der 12. Jun. nächstkünftig, für den ersten, andern, dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen, und ein mehrers, als die darauf gebotene 3000. Thlr. zu geben gewillet, derselbe kann sich in solchem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause allda anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und, daß darauf das Haus dem Meistbietenden adjudiciret werde, gewärtigen.

X. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

- a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.
Am 24. Febr. d. d. Jahrs.

- 1) Der, zwischen dem Kellervisitor, Hez-
veker, und dem Lohgärber, Dalitz, auf
100. Thlr. getroffene, Vergleich, über eine
in Streit gezogene Donation.

- b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 21. Febr. dtes. Jahrs.

- 2) Zwischen dem Kottassen in Herrhausen, Leop. Ebeling, und Joh. Heinr. Edlers, Erben, daselbst.

XI. Tutel- und Curatelsachen.

- a) Bey dem Magistrate, in Schöp-
penstädt.

- 1) Der Vormund des, von dem verstorbenen Matth. Müller nachgelassenen, unmündigen Kindes, ; zweiter Ehe, Hr. Joh. Ehrph.

Müller, hat seine Vermundschaftsrechnung vom Jahr 1748. und

- 2) der Schelpersche Vormund, Hr. Chirurgus, Wefarg, seine geführte Vormundschaftsrechnung von 1747. und 1748. abgeleget.

- b, Lev dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 28. Febr. dtes. Jahrs.

- 3) Für des verstorbenen Kossäßen, daselbst, Andr. Grimmeke, Söhnelein, Joh. Andr. sind die Kossäßen, Ehrh. Grimmeke, in Pabstorf, und Wilh. Diechhut, in Hefsen, zu Vormünder, aber der Knochenhauer, Mstr. Andr. Diefenstahl, der der Witwe als Curator gesetzt worden.

- c) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

- 4) Der Halbspänner in Schwefel, Joh. Heint. Wolm, und der Kotsasse daselbst, Henn. Greve, sind am 30. Jan. d. d. Jahres, des verstorbenen Kotsassen, Hans Lud. Wolm, nachgelassenen anderthalbjährigen Sohne, Harm Leop. Wolm, zu Vormündern beei-
det worden.

XII. Auszahlung deponirter Gelder.

- a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 2. dics.

- 1) Auf Befehl des Fürstl. Consistorii, sind, von den, in deposito befindlichen, Beer-
mannschen Hauskaufsgeldern, 75. Thlr. 5.
ggg. 7. Q. ins Fürstl. Consistorium gelie-
fert, und 335. Thlr. 4. ggg. 7. Q. an des
Hrn. Hütten Schreibers, Böckle, und Con-
sorten, Altmahl, Hrn. Advocat Hohnstein,
wegen dessen Ruitung, bezahlt worden.

- b) Bey dem Gerichte Bevern.

- 2) Zu Auszahlung der, bis hierher von dem verkauften Börrieschen Hause daselbst, in deposito gelegenen, 26. Thlr. 18. gr. 2. Q. an die Witwe Börries, ist der 18. d. d. pro termino anberabmet.

XIII. Functions.

- a) In Braunschweig.

- 1) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß

in des verstorbenen Hrn. Secretarii, Ehlers, Behausung, auf dem Beckerkline allhier, den 16. dief. und folgende Tage, jedesmal des Nachmittages um 2. Uhr, allerley Sachen, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Betten, Linnen, Schränke, Stühle, und anderes Hausgeräthe, durch öffentliche Auction, gegen baare Bezahlung, soll verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Des verstorbenen Hrn. Bauinspectoris, Krebs, nachgelassene Meubles und Hausgeräthe, sollen heute Nachmittag von 2. bis 6. Uhr, hinten auf dem Schlosse, öffentlich verauctioniret werden.

XIV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Als Serenissimus die, in dem Freyadl. weltlichen Stifte Euttenburg geschehene, Wahl der Fräulein von Hoym, in Esbeck, zu einer Canonissin dieses Stifts, in höchsten Gnaden confirmiret haben: So ist am 24. Febr. dief. Jahrs, in Fürstl. Kloster-rathsstube die nöthige Ausfertigung geschehen.

XV. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 5. dief.

- 1) Joh. Abr. Gerh. Niepaul,
- 2) Frieder. Aug. Carl Karpe, und
- 3) Kraft Umbr. Hage, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Der Beckerknecht, bey Mstr. Adelhoffen, Namens Wilh. Ehrph. Holze, so aus Braunschweig gebürtig, und 18. Jahr alt ist, hat sich, das Bürgerrecht zu gewinnen, gemeldet.

c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

5) Der Glaser, Pet. Matth. Voges, hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu dessen Beeidigung terminus angesetzt.

XVI. Gildesachen.

a) In Adnigslutter.

1) Am 9. dief. hat bey dafiger Schusterinnung der Jungmeister, Joh. Ehrst. Cempf, sein verfertigtes Meisterstück, bestehend in 1. Paar Modestiefeln, 1. Paar Manns-, 1. Paar Frauenschuh, 1. Paar Manns- und 1. Paar Frauenspanntoffeln, in des Altmeisters, Herbst, Hauje, aufzuweisen wollen.

b) In Schöppenstädt.

2) Bey der dafigen Böttchergilde hat Joh. Andr. Klamroth um die Meisterschaft angeworben, und wird derselbe künftigen Eonnabend sein Meisterstück aufweisen, auch wenn er Prästanda prästiret, zum Meister declariret werden; imgleichen wird den 13. dief.

3) bey der Leinewebergilde, Rud. Meves, aus Schöppenstädt gebürtig, nach vorgängiger Aufweisung des Meisterstückes, zum Meister aufgenommen werden.

c) In Seesen.

4) Nachdem die Tischlergilde daselbst beschlossen, den 16. dief. in des Altmeisters, Eander Holland, Behausung, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, ihre Zusammenkunft zu halten: Als hat Siegm. Krebs, so aus Elbingen, in Polnisch Preussen bel. gebürtig ist, und bey Mstr. Ant. Pahn's, zu Lutter am Baarenberge, in Arbeit gestanden, um Meister zu werden, sich gemeldet.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 5. dief. der Hr. Hauptmann von Wietersheim, in Holländischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen. Und am 6. dess. der Hr. Hauptmann Hassé, aus Goslar. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann Dingemuth. Ferner am 7. dess. der Hr. Major Albe, aus Halberstadt. Logiret bey dem Hrn. Generalmajor von Stammer. Und der Hr. Jährich Horst, in Ebur-Braunsch.

Braunschw. Knecht. Diensten. Logiret im blauen Engel.

Sakereleberthor, am 7. dies. der Hr. Domherr von Alvensleben, von Merseburg. Logiret im Prinz Eugen.

XVIII. 4. ersenen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird ein Bedienter, der wegen seiner Treue und redlichen Ausführung gute Attestate hat, auch mit Peruquen accommodiren, und Kleider einpacken umgehen, nicht weniger eine lehrliche Hand schreiben kann, nach Helmstädt in Dienst verlangt; und kann sich eine solche Person bey dem Hrn. Hofrath Burghoff melden.

XIX. Geldcours. (vom 10. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	3 $\frac{3}{4}$	4
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{3}{4}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XX. Wechselcours. (vom 10. dies.)

Hambura, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	120
Amsterdam in Banco	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	135
Londen 5. Thlr. 20. age. pro R. Sterl.	

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 5. bis 7. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	menge. Q. bis menge. Q.
Weizen à Himpte	31. - - - -
Rocken	24. - - - -
Gersten	15. 4. - - - -

Auf den Aegidien- und Hagenmaerken.

	Thlr. menge. bis Thlr. menge.
Weizen à Wisp.	31. - - 32. -
Rocken	24. - - - -
Gersten	16. 18. - 17. -
Haber	11. - - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Febr.)

	menge. Q. bis menge. Q.
Weizen à Himpte	28. 4. - - -
Rocken	24. - - - -
Gersten	15. - - - -
Haber	9. 4. - - -
Erbsen	26. - - - -
Kinsen	30. - - - -

XXIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 2. bis 7. dies.)

	Thlr menge bis Thlr menge.
Fein Weizenmehl à R.	3. 18. - 3. 24.
Mittel - à R.	2. 18. - - -
Rockenmehl à R.	2. 20. - - -
Hirsegrütze à R.	3. 27. - 4. -
Habergrütze à R.	3. - - - -
Buchweizengrütze à R.	2. 27. - - -
Trockene Pflaumen à R.	4. 18. - 5. -
Boigtländ. Käse à R.	7. 18. - 8. -
Hosenbutter à 7 $\frac{1}{2}$ R. für 1 Thlr.	

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. menge.

XXV. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig.

Im Monat März.

Das R. Rindfleisch des besten, menge. Q.
oder Nr. 1. 2. 4.

Das R. der schlechten Stücke, als vom
Boaen und der dicken Ribbe 2. 2.
- vom Halse 2. -

Das R. Rindfleisch, Nr. 2. 2. 2.
- der schlechten Stücke 2. -
- vom Halse 1. 6.

Das R. Rindfleisch, Nr. 3. 2. -
- der schlechten Stücke 1. 6.
- vom Halse 1. 4.

Das R. Rindfleisch, Nr. 4. 1. 4.
- der schlechten Stücke 1. 2.
Das R. vom Halse 1. -

Eine Ochsenzunge Nr. 1. 8. -
- zu Nr. 2. u. 3. 6. -
- 4. 5. -

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 4. -

Das

	mge.	Q.
Das Rinderherz, zu Nr. 2 u. 3. geh.	3.	—
Das, zu — 4.	2.	4.
Das H. Rinderfald, zu Nr. 1 u. 2. geh.	1.	—
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 1. u. 4.	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	4.
- zu Nr. 3. u. 4.	1.	2.
Das H. Kopffleisch	2.	4.
- Ruheiter	1.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das H. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. Pf. wieget, Nr. 1.	2.	2.
- dergl. nicht unter 40. Pf. Nr. 2.	2.	—
- dergl. nicht unter 32. Pf. Nr. 3.	1.	6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	5.	4.
- — 3.	4.	—
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	4.
- — 3.	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4.	—
- — 3.	3.	—
Das H. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das H. Schweinef. von, mit Brantw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das H. Blutwurst	2.	6.
- Leberwurst	3.	4.
- Bratwurst	4.	—
Das H. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. Pf. gew. Nr. 1.	2.	4.
- nicht unt. 30 Pf. gew. Nr. 2.	2.	—
- Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	1.	6.
- Nr. 3.	1.	4.
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	2.	1.
- — Nr. 3.	2.	—

	mge.	Q.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
- — Nr. 3.	1.	4.
b) In Wolfenbüttel.		
Im Monat März.		
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:		
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das H. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
- vom Hogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das H. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4.	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das H. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füßen, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das H. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2.	4.	—
Die Kaldaune, zu Nr. 2.	3.	—
Das H. Kalbfleisch, zu Nr. 3.	1.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3.	3.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3.	2.	—
- Blut- und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das H. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2.	2.	—
Ein Schafgelänge, zu Nr. 3. geh.	1.	4.
XXVI. Vermischte Nachrichten.		
1) Künftigen Sonnabend, Nachmittags um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schranken Hause, gehalten werden.		
2) Uebermorgen, als den 13. dief. werden, auf Ihro Herzogl. Durchl. höchsten Befehl, an dem hohen Geburtstage Derer Frau Gemahlinn Königl. Hoheit, auf dem, zu Wolfenbüttel von neuem equipirten, Theatro eine Opera Pantomima, ein Intermezzo nebst Ballets, gratis vorgestellet, auch noch andere Divertissements vorgenommen werden.		



Unter Thro Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



21^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 14ten März.

Nähere Erörterung des Ursprunges der Grafen und Fürsten zu Walbeck, Süpplinburg, Sommerschenburg und Anhalt

§. 1.
Was hat dem Herrn Caspar! Abel gefallen, in der Vorrede zu Heinrich Meiboms, des ältern, walbeckischen Chronike, welche er mit Herrn Carl Friederich Dingelstädt und seinen eigenen Anmerkungen vermehret, im Jahr 1749. zu Helmstädt drucken lassen, (S. Anzeigen 1749. St. 26.) meinen, in den Braunschweigischen Anzeigen (1748. St. 77. 78. 80. und 82.) eingerückten, Aufsatz vom Ursprunge der Grafen und Fürsten zu Walbeck, Sommerschenburg, Süpplinburg, Schaumburg und Anhalt nach seiner Einsicht zu beurtheilen. Um die Wahrheit aufrecht zu erhalten, scheint es

nöthig zu seyn, meine Sätze gegen seine, öffentlich dagegen gemachte, Einwürfe, ohne Verletzung der Hochachtung, die dem, wegen seiner Gelehrsamkeit ehrwürdigen Herrn Past. Abel gebühret, auch öffentlich zu vertheidigen.

§. 2. Mein Herr Gegner ist nicht damit zufrieden, daß ich mit dem Geschlechterregister der Grafen von Walbeck höher, als bis auf Luittharum II. hinauf steigen können. Um nun die neuen Stufen dieses Geschlechterregisters abzubauen, beschuldiget er mich zuzuförderst, daß ich Albionem, oder, wie ich ihn mit mehreren Rechte genannt, Abbonem, den zu Carls, des Grossen, Zeiten berühmten Fürsten der Sachsen, zu einem

Kf

Sohn ne

Sohne des ostfächsischen Herzogs Alfons gemacht, der doch, nach dem Leben der heil. Liutburgis, welches nicht Eccard, sondern Peg zuerst heraus gegeben, nicht Söhne, sondern nur Töchter hinterlassen. Hr. Abel wundert sich also, wie ich dazu gekommen, daß ich diesem Alfons den Albionem zum Sohne gegeben. Allein dieses ist mir nie in den Sinn gekommen. Denn ob ich zwar mit dem Codice Traditionum Corbeiens. wie auch mit dem Chronico Corbeiens. MS. als zweyen unvergleichlichen Denkmälen des Alterthums, Reichthum, Odonem, Tiaddonem und Abbonem, des sächsischen Herzogs Alfons nepotes genannt: so folgt doch daraus noch lange nicht, weil ich Albionem für ihren Vater ausgegeben, daß ich Albionem für einen Sohn des Alfons gehalten. Denn wenn Albio eine Tochter des Alfons zur Gemalin gehabt, wie höchst wahrscheinlich ist: so hat man obgedachte vier Herren mit allem Rechte des Alfons nepotes oder Enkel nennen können. Daß dieses meine wahre Meynung gewesen, hätte Herr Abel gar leicht einsehen können, wenn es ihm beliebt hätte, dasjenige nachzuschlagen, was ich in diesen Anzeigen vom Jahr 1745. auf der 69. Seite erinnert, da ich mit dem Verfasser des Lebens der heil. Liutburgis ausdrücklich gesagt, daß Alfons bey Ermangelung männlicher Erben seine übrige weitläufige Güter unter seine Töchter vertheilet, welches noch einmal in eben diesen Intelligenzblättern von 1748. im 63. Stücke, S. 1884. im 2ten §. der Abhandlung von der Stiftung des Klosters des heil. Ludgeri vor Helmstädt, wiederhollet worden.

§. 3. Was werden hiebei die unparteiischen Leser gedenken? Werden sie es wohl einem so berühmten und gelehrten Manne zu gute halten, daß er sich denjenigen zu widerlegen unternommen, dessen Meynungen

und Begriffe er nicht einmal verstanden? Was hilft es denn, daß er wider mich das Leben der heiligen Liutburgis anführt, und daraus meine Abhandlung bestreiten will? Und wie kann er denn schreiben: Ich hätte mit gleicher Dreistigkeit dem Alfons den Albionem zum Sohne gegeben, als ihn Herr Eccard zum Vater des Grafen Unwani gemacht; da doch meine Sätze und Meynungen mit weit stärkeren Beweisen, als Eccards seine, versehen sind?

§. 4. Es will ferner Herr Abel nicht zugeben, daß des Frithericci leiblicher Bruder Luitharius I. die Endam, des sächsischen Herzogs Luidolfs Prinzessin Tochter, zur Gemalin gehabt, und mit ihr Volmarum, gewesenen Abt zu Corvey, Rotgerum und Ottonem II. gezeuget habe, und daß letzterer der Stammpfänger der Grafen von Conradesburg gewesen. Er meynet, daß ich dieses nur mit ihren, in den corveyischen Urkunden gefundenen, Namen beweisen wollen, woraus doch nimmermehr das folge, was ich daraus schließen wolle. Allein wo, und zu welcher Zeit hat er denn diese Urkunden gesehen, und wie weiß er, was deren Inhalt sey, und wie dieselben beschaffen seyn. Weiß er dieses nicht: wie kann er denn urtheilen, ob ich daraus recht geschlossen oder nicht? Es sind keine bloße Namen, woraus ich diese Abstammung geschlossen. Es werden den, mit solchen Namen belegten, Personen merkwürdige Begebenheiten zugeschrieben. Man findet zugleich von ihren Gütern, die sie in Besitz gehabt, die vortreflichste Nachricht. Der Sohn gibt dieselbe für seinen Vater, und der Vater für seinen Sohn. Man sieht daraus, zu welcher Zeit sie gelebt haben, und wann sie gestorben sind. Hätte Herr Abel nicht besser gehandelt, wenn er hievon nicht eher geurtheilet, bis er diese Urkunden, selbst mit Augen gesehen hätte? Luitharius nennet Volmarum

marum seinen Sohn, und eben diesen Volcmarum nennet der König Heinrich selbst seinen dilectum consanguineum oder Blutsfreund. Ich habe demnach es nicht bloß für gut angesehen, wie mich Hr. Abel beschuldiget, sondern ich bin durch wichtige Gründe gezwungen worden, von der gemeinen Meynung abzugehen; ich zweifle auch nicht, es werde ein jeder unparteyischer Geschichtsfreund der Wahrheit gleichfalls aufrichtig beypflichten.

§. 5. Die Abstammung des neueren Brunonischen Hauses von Luidolfo durch Brunonem, Herzog in Sachsen, wovon Herr Abel in seiner Vorrede nach obigen gleichfalls gehandelt, ist mir sehr zweifelhaft, ja ganz unrichtig vorgekommen. Vergleiche ich damit die, dieser Chronik angehangte, zweyte Tabelle: so muß erstlich erwiesen werden, daß Herzog Bruno, welcher im Jahr 880. erschlagen worden, Kinder gezeuget. Sagt gleich, wie man fürgibt, die noch ungedruckte gandersheimische Chronik, daß er seinen Schwiegervater Tancmaro zu Ehren, die neuerbaute Burg, nach dessen Namen, Tanquarderode benamet, und ist es nicht unwahrscheinlich, daß dieser Tancmarus, welcher auch in den Traditionibus Corbeiens. vorkömmt, aus dem witekindischen Hause entsprossen gewesen: so ist erstlich auszumachen, ob die gandersheimische Chronik nicht hin und wieder interpoliret sey, und hernach ist damit noch lange nicht erwiesen, daß Bruno Söhne, Enkel und Urenkel nachgelassen. Nach eben dieser Tabelle will Herr Abel, daß Herzogs Luidolfi Sohn, Tancwardus, gleichfalls im Jahr 880. gestorben, und aus den Traditionibus Corbeiens. erhellet, daß er noch eher als sein Vater Luidolfus in die Ewigkeit gegangen. Weiter soll Luidolfus im Jahr 864. die Welt verlassen haben, in welcher er sich doch noch zehn Jahr nach diesem befunden. Die Mathildis, des

Grafen Lotharii Gemalin, gibt Hr. Abel für eine Tochter des Grafen Brunonis in Sachsen aus, und hält sie für eine Urenkelin des obgedachten Herzogs Brunonis; Ditmarus aber nennet Tom. I. *Leibnizii* pag. 365. *Richbertum* patruui sui (Lotharii marchionis) avunculum. So kann denn Bruno, der Vater dieser Mathildis, zu dem braunschweigischen Hause nicht gehört haben, sondern er wird der *comes Harneburgensis Bruno* gewesen seyn, dessen Ditmarus pag. 343. gedenket, und den der *Annalista Saxo* p. 328. einen comitem Arneburgensem nennet, der anno 977. 11. Kal. Decembris gestorben. Die wahre Abstammung des neuen brunonischen Hauses durch den Hiddi, einen, bis hieher unbekannt gewesen, Sohn des sächsischen Herzogs Luidolfi, habe ich ganz deutlich erwiesen, und es wird der gelehrten Welt die Ausföhrung dieses Beweises mit nächstem gedruckt vorgelegt werden. Sie nimt von der 144. Seite in *Codice Traditionum Corbeiens.* 54. Seiten in Folio ein.

§. 6. Herr Abel spricht ferner in seiner Vorrede: Daß es mir schwer zu erweisen fallen würde, daß Thiadricus, Graf Esici Bruder, der im Jahr 984. zu Corvey gewesen, um sich mit dem Herzoge Heinrich auszusöhnen, der Marggraf Theodoricus nicht gewesen, wie Herr Eccard geglaubt. Allein der corveyische Abt Thiatmarus muß doch diese seine Vetter besser, als Herr Eccard und Herr Abel gekannt haben. Nun aber stehet im *Chronico Corbeiens.* MScto et coetaneo ad an. 984. nicht allein verzeichnet, daß Herzog Heinrich gen Corvey gekommen, allwo die beyden Brüder und Grafen Thiadricus und Esico eine völlige Aussöhnung bey ihm gesucht, aber nicht erhalten, sondern es wird auch hinzu gethan, daß eben dieses die vornehmste Ursach gewesen, wodurch sich Heinrich bey den Freun-

Kf 2

den

den und Anverwanten dieser Brüder verhaft gemacht. Denn diese versammelten sich hierauf in civitate Alzburg in pago Derlingo sita, und vereinigten sich, nicht eher zu ruhen, bis sie Heinrichum aus Sachsen vertrieben. Sie ersüeten auch, nachdem Heinrichus von dem palatio Werla die Flucht genommen, die urbem Alaburg, die dem comiti und advocato Corbeieni Ecberto zu gehörte, und eilten nach diesem ad castrum Hebesheim eodem in pago Derlingo situm, und zerstörten dasselbe gänzlich, weil sie dafür hielten, es habe obgedachter Advocatus den Herzog Heinrich zu allen seinen weit aussehenden Unternehmungen angetrieben. In diesen viel weitläufigern Worten, welche in Codice Tradit. Corbeieni, p. 161. völlig gedruckt zu finden, kann der advocatus Corbeienis kein anderer, als Ecbertus monachus, seyn, von dem es nun weiter heißt: qui multa passus, malam de abbate nostro, comitum praedictorum agnato, opinionem imbibit animo, multa et gravia damna intulit monasterio nostro. Mit welchen letzteren Worten zweifels ohne gesagt wird: Es sey Ecbertus auf den Argwohn gerathen, daß, weil der Abt Thiatmarus ein Anverwanter des Grafen Thiadrici und Esiconis gewesen, er diese seine Vettern zu den, mit den Schlössern Ecberti vorgenommenen, Veränderungen gereizet, welches Ecbertus das corveische Stift merklich empfinden lassen, so ihn aber nachgehends gereuet haben muß, denn ich finde, daß er nach diesem dasselbe reichlich beschenkt.

§. 7. Hieraus schliesse ich also: Hat der corveische Abt Thiatmarus zum walbeckischen Hause gehört: so müssen die Brüder Thiadricus und Esico eben diesem Hause gleichfalls zugehlet werden, weil sie des Abtes Thiatmari Agnati, oder Verwandte vom Vater her, gewesen. Nennet man nun auch im Codice Tradit. Corb. Thiadricum einen Bruder Hilberni,

Hilbernum einen Bruder des Esici, und Esicum einen Bruder Luidharti: so bleibe ich, alles Einwendens ungeachtet, beständig dabei, daß man diese vier Herren für leibliche Brüder, und insonderheit Esico oder Esico für den Stammpflaazer der Durchlauchtigsten Fürsten von Anhalt ansehen müsse.

(Der Schluß folgt künftig.)

Aufgabe.

Wie würde wol der kurze und schöne Braunschweig-Lüneburgische Titel lauten, wenn man ihn, nach Art anderer Titel, erweitern wollte?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Es ist alhier eine Quantität recht schöner feiner Buchsbaum, welcher zur Verpflanzung zu gebrauchen, auch bey einzelnen Rippen voll; zu verkaufen, und gibt das Fürstl. Intelligenzcontoir, wo selbiger zu bekommen, weitere Nachricht.

2) So jemand Belieben trägt, einen, auf der gelben Lilie befindlichen, ganzen Kux, (der aber igo in Zubusse steht) um einen raisonnablen Preis zu erhandeln, der beliebe sich deshalb bey Hrn. Joh. Wilh. Brandes, im Fürstl. Posthause zu Wolfenbüttel, anzufinden, welcher dieserhalb weitere Nachricht ertheilen wird.

II. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold, die anderweite Verpachtung der dasigen Kämmerenteiche verfügt, und der erste Licitationstermin auf den 9. April, der zweyte auf den 14. May, und der dritte auf den 11. Jun. nächstkünftig, angesetzt worden.

III. Was verkauft.

Bey dem Magistrate, in Gandersheim, haben Joh. Diet. Brünings Erben, daselbst, ihr, auf der Neustadt, zwischen des Lohgärbers, Mstr. Brandt, und des Blauk auch Grob

Grobtschmidts, M^{rs}r. Schnorr ** bel. Brau- und Wohnhaus, mit aller Zubehör, an den Brunshäufischen Müller, M^{rs}r. Christ. U^{rs}r. Tassen, für 185. Thlr. erb. und eigenthümlich verkauft, und ist den Contrahenten, wegen des geschlossenen Hauskaufscontracts, einen gerichtlichen Kaufbrief auf den 20. d^{ies}. darüber zu ertheilen, versprochen worden.

IV. Was gestolen.

a) In Braunschweig.

1) Vor kurzem ist allhier ein Gartenhaus aufgebrochen, und nicht nur das daran befindliche grosse neue Schloß, welches mit zwey eingelöteten Fingerichren, nebst einer Klinke versehen gewesen, abgemacht und mit genommen, sondern auch 1. W. Mo^{rs}rensamem, Balfternaken, und anderer Gartensamen, wie auch Bohnen und Erbsen, diebischer Weise entwendet worden. Sollte nun jemanden von diesen gestohlenen Sachen etwas zum Verfaufe gebracht werden, derselbe wird ersucht, solche an sich zu behalten, und sogleich dem Fürstl. Intelligenzcontoir davon Nachricht zu geben, wofür alsdann von dem Eigenthümer ein Decompens ertheilet werden soll.

2) In der Nacht zwischen dem 8. und 9. d^{ies}. sind auf dem ersten, vor dem Hohen- thore bel. und Hrn. Joh. Herrn. Rimpau zugehörigen, Garten, aus dem Lusthause folgende Sachen gestohlen worden, als: a) 4. Fach Fenster, zu 16. Stücke, und in jedes Stück 9. Ruthen, nebst eisenen Haken und Hespern. b) Ein Spiegel, auf welchem oben eine kleine Krone, mit einem Gemälde befindlich. c) Zwey Spiegelhaken. d) Ein messingener Handtuchhaken. e) Ein dreilenes Handtuch. f) Eine runde holländische Tobacksdose, von Messing. g) Ein Etzglas. h) Ein Vorschür, und i) eine eiserne Zange. Wer von solchen gestohlenen Sachen, absonderlich aber von den Fenstern, dem Eigenthümer Nachricht zu geben weis, derselbe soll dafür eine gute Belohnung erhalten.

b) Im Fürstl. Amte Wickenfen.

3) In der Nacht zwischen dem 3. und 4. d^{ies}. ist bey dem Kaufmann in Dielmissen, Hrn. Harding, folgendes durch einen nächtlichen gewaltsamen Einbruch, gestohlen worden, als: a) Ein hellbraunes Kleid, Rock und Kamisol, von feinem Tuche, mit blauen seidenen Unterfutter und goldenen gesponnenen Knöpfen. b) Ein dunkelbraunes Kleid, Rock und Kamisol, mit rothem Unterfutter, und vergoldeten Knöpfen. c) Ein weißlichtes Sommerkleid, Rock und Kamisol, mit gesponnenen goldenen Knöpfen. d) Ein vollständiges Kleid, von schwarzem Tuche. e) Ein Rock, vom rothem Scharlach, nebst einem Kamisole, von schwarzen Oberleffing. f) Ein altes Kaskein von blaugeblütem Kalmanf. g) Ein dergleichen alt und bereits reparirtes, von weißlichem Kalmanf, mit rothen Blumen. h) Zehn Oberhemden, so von seinem Linnen, und mit Handmanchetten auch Krausen versehen, und eben schwarz gewesen. i) Ein altes Kaskein, von schwarz und weissem Kamelat, mit schwarzen Strichen. k) Eine platte silberne Tabatiere, worauf oben ein Mann mit einer Tobackspfeiffe, und inwendig ein Portrait. l) Ein Kabushut, von schwarzem Sammt. m) Ein dergleichen alter, von rothem und grünem Laken. n) Ein feiner englischer Hut, mit einem kleinen Rande und silbernen Tresse, nebst silbernem Knopf und einer silbernen Coquarde darunher. o) Ein dergleichen, so einen ziemlich grossen Rand, und ebenfalls mit einer silbernen Tresse, jedoch seidenen Coquarde versehen. p) Zwey Packen Leggelinnen, wovon die Tücher mit einer Role, auf der Legge jeder Zühe gezeichnet, und an dem einen Packen am Ende des Schnipfels, Nr. 48. 10:1. und an dem andern 49:10. stehet. q) Drey Duzend silberne gesponnene Knöpfe, so schon getragen. r) Eine grosse zinnerne Schüssel, mit einem H. gezeichnet. s) Zwölf Paar linnene Unterstrümpfe, wo-

R f 3

runter

runter effliche mit einem H. und einer Mr. gezeichnet. c) Eine alte Schabracke, von grünem Luche und mit schmalen goldenen Tressen besetzt, nebst den Pistolenfuttern. u) Etliche Schnupfsächer, von roth und blaugesirichtem Linnen, und einige von reinem blaubuntem Kattun. v) Eine Gardine vom Bette, nebst einem Umhange von roth und weißem Bilderrattun, und w) eine Fenstergardine nebst dem Faßblatte, von grünem Rasse. Daferne nun von obigen Sachen sich bey jemanden etwas finden, oder solches von jemanden zum Verkauf feil geboten werden sollte: So wird ersucht, solche, auch allenfalls den verdächtigen Inhaber derselben, anzuhalten, der Obrigkeit einzuliefern, und davon, zu fernerer Verfügung, obbesagtem Fürstl. Amte ohnschwer schleunige Nachricht ertheilen zu lassen.

c) In Ottenstein.

4) Nachdem in der Nacht zwischen dem 5. und 6. dies. aus der dasigen Kirche, vermittlest Anschlagung einer Leiter, und Einsteigung durch das Fenster, folgende Sachen, als: 1) Zwei noch ziemlich lange Altarlichter, von weißem Wachse. 2) Zwei weiße, über den beyden Knickpulten, neben dem Altar gehangene Lächer, von Messeltuch, in deren jedem die, mit schwarzer Seide gehetzte, Buchstaben M. E. S. 1749. befindlich. 3) Ein blaugestreiftes drellenes Laufbandtuch, mit I. O. N. und M. M. gezeichnet, und 4) die silbernen Tressen, nebst dem silbernen Klöckchen, vom Klingebeutel, gestolen worden: So wird solches hiermit bekannt gemacht, mit dem Ersuchen, daß derjenige, dem sothane Sachen etwa vor Augen kommen, selbige anhalten, und davon dem Fürstl. Amte Ottenstein Nachricht geben möge.

d) In Hehlen.

5) Am 24. Febr. dies. Jahrs, des Abends, ist dem dasigen Köter, Balt. Goe-mann, ein Hammel aus dem Stalle gesto-

len worden, ohne daß man den Thäter in Erfahrung bringen können.

V. Was verloren.

Ein kleiner englischer Hund, so mit etlichen schwarzen Flecken, auch schwarzen Ohren gezeichnet ist, und einen langen Schwanz hat, ist verloren worden. Wer denselben aufgefunden hat, oder davon Nachricht geben kann, derselbe soll dafür eines guten Recompenses gewärtig seyn.

VI. Was gefunden.

Ein Färberzeichen ist gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Gerichte Hehlen, Decr. vom 26. Febr. dies. Jahrs. in Sachen Hans Jürg. Ahrens, von Dasppe, contra Herrn. Ahrens, in Hagen.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, auf Ansuchen des Rechnungsführers bey dem Gemeinen Kassenregister, die vierte Subhastation des, auf der Kivigstrasse bel. Georg Boffischen Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 13. April nächstkünftig angesetzt worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 23. Febr. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Bürger und Tagelöhner, Falke, und An. Marg. Schliephafen, Joh. Heinr. Zahns, Witwe.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 24. Febr. dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Kellervisitor, Heveler, und Elis. Kreckelers Witwe.

c) Bey dem Fürstl. Amte Neubrück.

Am 22. Febr. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Halbspänner, Joh. Heint. Wrede, und Ilse Dor. Reineken, in Wenden.

Am 24. dess.

4) Zwi-

4) Zwischen dem Räter, Henn. Wrede, und Cath. Marg. Bastels, in Wenden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 4. Febr. dies. Jahrs.

5) Zwischen Matth. Hointorff, in Schleweke, und Cath. Marg. Voet, aus Bettin-grode, in welcher der Bräutigam seiner Braut seinen, in Schleweke habenden, kleinen Kothof und Zubehör zusreyet.

Am 16. dess.

6) — dem Beyfizer auf dem Alt-felder Krüge, Herrn. Conr. Sperling, mit Elis. Bassen, des Einwohners in Staplen-burg, Joh. Basse, Tochter, in welcher Ehefestung beyde Theile einer dem andern, die zusammen gebrachte Haabseligkeit zu-schreiben, und auf künftigen Todesfall einer dem andern solche versichern.

e) Bey dem Fürstl. Amte Wickenfen.

Am 4. Febr. dies. Jahrs.

7) Zwischen dem Kirchhüser in Kirchbraß, Joh. Ehrph. Dorries, und Cath. Mar. Krop, aus Breitenkamp.

Am 11. dess.

8) — Joh. Frieder. Huchthausen, und An. Dor. Oppermanns, in Linnen.

Am 28. dess.

9) — Joh. Jürg. Grave, und Hans Jürg. Leemenseck, aus Linnen.

f) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 21. Febr. dies. Jahrs.

10) Zwischen dem Kotsassen in Herrhau-sen, Joh. Frieder. Bornmann, und Mar. Cath. Knackstädt, daselbst.

g) Bey dem Fürstl. Amte Gandersheim.

Am 28. Febr. dies. Jahrs.

11) Zwischen Joh. Frieder. Hillemann, aus Hillese, und des gewesenen Ackermanns zu Opperrhausen, Ehrst. Voges, hinterblie-bene Tochter, An. Marg. Voges, so viel der Braut Vermächtniß betrifft.

h) Bey dem Adel. Gerichte Büstedt.

12) Zwischen dem Kotsassen, Jürg. Schul-ze, und An. Marg. Staudmeisters, in Wahrstedt.

i) Bey dem Adel. Kniestedtschen Ge-richte, zu Burgdorf.

Am 26. Febr. dies. Jahrs.

13) Zwischen Henn. Lüdekens, aus Gu-stedt, und An. Eoph. Kempen, aus Burgdorf.

X. Gerichtlich ausgelieferte Erb-schaften.

Nachdem der Bereuter, Hr. Dehlmann, von seiner Eiegmutter per testamentum zum Erben eingesetzt, deren Verlassenschaft auch abseiten des Fürstl. Hofmarschallamts ver-siegelt worden; und denn Fürstl. Justiccanz-ley dem Magistrate, in Wolfenbüttel, be-fohlen, gedachte Erbschaft obgemeldetem Bereuter verabsolgen zu lassen: So ist sol-che, nachdem der Hr. Hofamtschreiber, Höbeler, vorhero die Sigilla recognosciret, und solche, als er sie richtig befunden, ab-genommen, dem Hrn. Bereuter Dehlmann verabsolget worden.

XI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfen-büttel.

Am 16. Febr. dies. Jahrs.

1) Der dasige Bürger und Chirurgus, Hr. Carl. Heintz. Deding, ist seines, in Un-gern verstorbenen, Bruders Tochter, Ma-reus An. Cath. Dedingen, so 14. Jahr alt, zum Curatore bestellt und beeidet worden.

Am 20. dess.

2) Der Altshuster, Joach. Rasche, ist zu des vormaligen Laqueyen, Aug. Vogeler, nachgelassenen Söhnen, Joh. Ehrph. von 14. und Joh. Arend Jac. Vogeler, von 8. Jahren, zum Vormunde bestellt und beeidet worden.

3) Als des Tischlers, Mstr. Joh. Pet. Mingram, Witwe, An. Eleon. Heppen, ge-meldet, wie sie zu Wernigerode, wegen ei-niger annoch zu fordern habenden Erbgel-der, in lite befangen, und ihr Gerichts we-gen anbefohlen worden, einen Curatorem litis

litis zu befehlen: Es ist der Bürger und Maurermeister, Ehrph. Heint. Weihe, nachdem er Solennia prästiret, hierzu bestätigt.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 25. Febr. d. i. Jahrs.

4) Der Gastwirth aus Harpke, Joh. Rud. Meyer, und der Bürger auch Leineweber, Mstr. Christ. Berh. Schöndube, sind des verstorbenen Bürgers und Sattlers, Mstr. Heint. Ehrph. Schöndube, nachgelassenem minderjährigen Sohne erster Ehe, Heint. Schöndube, zu Vormündern gerichtlich bestätigt, und ihnen die Vormundschaftsordnung eingehändigt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

5) Des verstorbenen Ackermanns zu Lelm, Levin Holste, nachgelassenen fünf Kindern, sind Hans Heine und Herrm. Feldhausen, daselbst, zu Vormündern gerichtlich bestellt worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Neubrück.

Am 24. Febr. d. i. Jahrs.

6) Henn. Ehrph. Wahlen, in Wenden, ist Henn. Andr. Wale, zum Vormunde confirmirt worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg.

Am 27. Jan. d. i. Jahrs.

7) Demnach Heint. Jürg. Oppermann, in Barke, für des verstorbenen Zach. Dammes, hinterlassene, annoch unmündige, drey Kinder, als Mar. Al. von 24. Jürg. Dan. von 22. und Heint. Ehrph. von 18. Jahren, zum Vormunde beeidigt, und dato Solennia curatelle prästiret: So wird solches hierdurch bekannt gemacht.

XII. Auctiones.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verstorbenen Hrn. Secretarii, Ehlers, Behausung, auf dem Beckerklinte alhier, den 16. d. i. und folgende Tage, jedesmal des Nachmittages um 2. Uhr, allerley Sachen, an Silber, Zinn, Kupfer, Messing, imgleichen Betten, Kinnen, Schränke, Stühle, und an-

deres Hausgeräthe, durch öffentliche Auction, gegen baare Bezahlung, sollen verkauft werden.

XIII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Sandersheim, hat der Müller zu Brunshausen, Mstr. Christ. Ullr. Jasse, sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu dessen Beeidigung terminus auf den 20. d. i. anberaumet worden.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 16. d. i. wird bey der Seiler Gilde, Joh. Diet. Störvesand, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, sein Meistersstück aufweisen.

b) In Holzminden.

2) Bey der dasigen Tischlergilde hat der Landtischler, Christ. König, zu Gewinnung der Gilde, sich am 5. d. i. gemeldet.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 9. d. i. der Hr. von Oberg, von Dutenstedt. Logiret in seinem Hause.

Augustthor, am 10. d. i. der Hr. Baron von Eisendorf, aus Nürnberg. Logiret im Prinz Eugen. Und am 11. d. i. der Hr. Capitainlieutenant von Uslar, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

XVI. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird ein Bedienter, der wegen seiner Treue und redlichen Aufführung gute Attestate hat, auch mit Peruquen accommodiren, und Kleider einpacken umgehen, nicht weniger eine leserliche Hand schreiben kann, nach Helmstädt in Dienst verlangt; und kann sich eine solche Person bey dem Hrn. Hofrath Burghoff melden.

XVII. Vermischte Nachrichten.

Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

XVIII. Geld:

XVIII. Geldcours. (vom 12. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{7}{8}$	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	3 $\frac{1}{4}$	4
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XIX. Wechselcours. (vom 12. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	
Stücke	141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	120
Amsterdam in Banco	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	135
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro fl. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 9. bis 11. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	28. — — —
Roeken	23. — — —
Gersten	15. — — —

Auf den Megidien, und Hagenmärkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	39. — — —
Roeken	24. — — —
Gersten	16. — — 16. 18.

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

	Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis - mge.
Roeken	24. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —
Erbsen	24. — — —
Linzen	28. — — —

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

	Weizen mit Fuhr, à Wisp. 32. Thlr. - mge.
Roeken	26. — — —
Gersten	17. — — —
Haber	12. — — —

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

	à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.
Weizen	18. — — 19. —

	à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.
Roeken	14. — — 14. 6.
Gersten	9. — — 9. 3.
Erbs. u. Wick.	14. — — —
Haber	6. — — —

e) In Calverde, (vom 5. dies.)

	Weizen à Wispel 29. Thlr. bis 30 Thlr.
Roeken	21. — — 22. —
Gersten	15. — — 16. —
Haber	11. — — 12. —

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. - Q. bis - mge.
Roeken	23. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	10. — — —

g) In Königsutter, (vom 7. dies.)

	Weizen à Himpte
Roeken	22. — — 23.
Gersten	14. — — 15.
Haber	10. — — —
Erbsen	24. — — —
Linzen	27. — — 30.
Wicken	20. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

	Weizen à Wisp. 28. Thlr. à Hpte. 26. mge.
Roeken	23. — — 21. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

	Weizen à Himpte 32. bis — mge.
Roeken	24. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

	Weizen à Malter 5. Thlr. 18. mge.
Roeken	4. — — —
Gersten	2. — — 18. —
Haber	1. — — 24. —
Rocherbsen à Himpte	— — 27. —

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

	Weizen à Himpte 33. mge. bis mge.
Roeken	24. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	10. — — —
Erbsen	27. — — —

El

m) In

m) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himplt	34. mge. bis — mge.
Rocken	24. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbfen	24. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)

Weizen à Wisp.	32. Thlr. bis 33. Thlr.
Rocken	26. — — 27. —
Gersten zu 50 Hpt.	22. — — 23. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	11. — — 12. —

Erbjen u. Buchweizengrülhe à Hpt. 30. mge.

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge

1. Malter Eichen 1. 9. — — —

b) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

1. Marktf. Büchen — 27. — 1. —

1. — Eichen — 18. — — 24.

1. — Büchensufen — 24. — — 30.

1. — Eichensufen — 21. — — 26.

c) In Schöningen, (vom 10. dies.)

1. Marktfuder Büchen 1. 3. — — —

1. — — Eichen — 30. — — —

1. — — Wäfen — 24. — — —

d) In Königslutter, (vom 7. dies.)

1. Klast. Büchen 2. 27. — — —

2. Marktfuder — — 21. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

1. Klast. Büchen 2. 30. — 3. —

1. Marktfuder 1. 24. — 2. —

1. Echeß Kolwäfen 1. 24. — 1. 27.

1. — Stammwäfen 1. 9. — 1. 12.

f) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

1. Fuder trocken Büchen 1. 4. — — —

1. Fuder arden u. trocken 1. — — — —

1. Karre voll trocken — 17. — — 18.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himplt 12. mge.

XXIV. Fleischtara.

a) In Braunschweig. Siehe das Stüd vom Wittenwech

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Rind- od. Schwsf. 2. 1. — — —

— Kalbfleisch 1. 2. — 1. 3.

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Hammelfleisch 1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2. 4. — — —

— — — Nr. 2. 2. — — —

Das W. Kalbfleisch, Nr. 1. 2. — — —

— — — Nr. 2. 1. 6. — — —

— — — Nr. 3. 1. 4. — — —

— Hammelfleisch 2. 2. — — —

— Schweinefleisch 2. 4. — — —

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Das W. Rind- od. Schwsf. 2. 2. — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Hammelfleisch 2. 4. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. — — — —

Ein Inster 2. Thlr.

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Hammelfleisch 2. — — 2. 2.

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — — —

— Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4.

— Kopf und Fäße 2. 4. — — —

— Kalbdaunen 2. — — — —

— Gellänge 3. — — 3. 4.

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. 2. — — —

— Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4.

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Das W. Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4.

— Schweinefleisch 2. — — — —

m) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.	
Das ½ Rindfleisch	1. 6. — —	
- Kuh- u. Schafffleisch	1. 4. — —	
- Hammelfleisch	1. 6. — 2. —	
- Schweinefleisch	2. 2. — —	
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)		
Das ½ Rindfleisch	2. — — —	
- Kalbfleisch	1. 4. — —	

XXV. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im März.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8 Ebr. 22 mge.	
und der Scheffel Roggen 6 Ebr. 34 mge.	
wieget ein Weizenbr. für 2 Q. 5 Loth 1. Du.	
ein Roggenbr. für 1 mge. 1 ½ 10 Loth 2.	
ein Roggenbr. für 2. — 2. 21. —	
ein Roggenbr. für 3. — 3. 31. 2.	
ein Roggenbr. für 4. — 5. 10. —	

b) In Wolfenbüttel, (im März.)

Eine 4. Q. Semmel	— 17. —
Ein 2. — Kuchen	— 10. 3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 11. 3½
- 4. — —	— 23. 3.
- 1. mge. 4. Q. —	2. 7. 1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 26. 1.
- 1. mge. — —	1. 20. 2.
- 2. — — —	3. 9. —
- 3. — — —	4. 29. 2.
Ein 4. Q. Brodt, so groß	— 31. 3.
- 1. mge. — —	1. 31. 2.
- 2. — — —	3. 31. —
- 3. — — —	5. 30. 2.

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ½.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	— 9. 1½
Ein 3. — klar Roggenbr. —	— 19. 1½
- 6. — — —	1. 6. 3½
- 1. mge. — —	2. 13. 3½
Ein 3. Q. Hausbackenbr. —	— 22. 3.
- 6. — — —	1. 13. 2.
- 1. mge. — —	2. 27. —

d) In Helmstädt, (vom 6. Febr.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15. —
- 2. — Büll. Semmel —	— 10. —
- 4. — klar Roggenbr. —	— 18. —

½ Loth Du.

Ein 1. mge. klar Roggenbr. —	1. 4. —
- 4. Q. gemein Roggenbr. —	— 24. —
- 1. mge. — —	1. 16. —
e) In Calvörde, (vom 2. dies.)	
Eine 3. Q. Weizenjennel —	— 12. —
Ein klar R. Br. für 3. Q. —	— 14. —
- — — für 1. mge. 4. Q. —	1. 22. —
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr. —	— 26. —
- 6. — — —	1. 20. —
- 1. mge. 4. — —	3. 8. —
- 3. — — —	6. 16. —
f) In Schöningen, (vom 10. dies.)	
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel —	— 12. —
- — — 2. — Büllen —	— 10. —
Klar Roggenbr. für 4. Q. —	— 16. —
- — 1. mge. — —	1. 3. —
- — 1. — so grob —	2. — —
- — 3. — — —	5. 22. —
g) In Königslutter, (vom 7. dies.)	
Eine weiße Diege à 4. Q. —	— 19. —
Eine Büllensjennel à 2. Q. —	— 13. —
Eine 4. Q. Flechte —	— 15. —
Ein Zwieback à 2. Q. —	— 7. 2.
Ein 3. mge. Brodt —	5. 23. —
h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)	
Ein klar Roggenbr. für 4. Q. —	— 22. —
- — — 1. mge. —	1. 17½ —
- — — 2. — —	2. 23½ —
- — — 3. — —	4. 3. —
Ordinair Brodt für 4. Q. —	— 31½ —
- — — 1. mge. —	1. 29½ —
- — — 2. — —	2. 26½ —
- — — 3. — —	5. 23½ —
Klar Weizenbr. für 4. Q. —	— 15. —
- — — 1. mge. —	— 28½ —
- — — 2. — —	1. 24½ —
- — — 3. — —	2. 21½ —
Büllen Weizenbr. für 4. Q. —	— 22. —
- — — 1. mge. —	1. 10½ —
- — — 2. — —	2. 21½ —
- — — 3. — —	4. — —
i) In Seesen, (vom 7. dies.)	
Eine klare 1. Q. Sem. wieget —	3. 1. —

Ein

	W.	Loth	Qu.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
Ein gem. - - - 1. -	1.	16.	-
- - - 2. -	3.	-	-
- - - 3. -	4.	16.	-
k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	-	3.	1½
- 2. - - -	-	6.	3.
- 4. - - -	-	13.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	9.	-
- - - 4. -	-	18.	-
- - - 1. mge.	1.	4.	-
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	-
- - - 2. -	3.	8.	-
- - - 3. -	4.	16.	-
l) In Holzminden, (vom 8. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	-	5.	3.
- - 3. -	-	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	9.	3.
- - - 6. -	-	29.	-
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	-
- - - 2. -	3.	12.	1.
- - - 3. -	5.	2.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	-	6.	-
- 3. -	-	9.	-
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	-	11.	-
- - - 1. mge.	1.	12.	-
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
- - - 2. mge.	3.	25.	2.
- - - 3. -	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	-	13½	-
Ein 2. - Zwieback	-	5½	-
Eine 2. - Willenluffe	-	13½	-
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	16.	-

XXVI. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 7. dies.)			
½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.	
½ - braun Bier	1.	-	1. -
b) In Calvörde, (vom 5. dies.)			
1. Quart. Brandenb. Maas	- mge.	6. Q.	
c) Gandersheim, (vom 7. dies.)			

½ F. Bier, ohne Accise.	2. Thlr.	18. mge.	- Q.
1. Stübch. mit der Acc.	-	2.	4. -
d) In Holzminden, (vom 8. dies.)			
½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	-	2.	4. -
e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	- Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	-	4. -

XXVII. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 5. dies.)			
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.	
b) Gandersheim, (vom 7. dies.)			
½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	
1. Quartier	-	6.	-
c) In Holzminden, (vom 8. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	- Q.	
1. Quartier	-	6.	-
d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	- Q.	
1. Quartier	6	-	-

XXVIII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walke.

	exclus.	6. mge.	Fuhrlohn.	
1. Fuder zu 1000. St.			Thlr. mge. Q.	
	gebag.	1. Classe	3.	-
	Einzeln	100. St.	-	12. -
1. - -	gebag.	2te Classe	2.	18. -
	Einzeln	100. St.	-	9. -
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.			1.	31. 4.
	1. Zuber		-	7. 4.
2) Auf dem Ziegelhose.				
1. Fuder zu 9. Zuber			1.	31. 4.
	1. Zuber einzeln		-	7. 4.
b) In Wolfenbüttel.				
1. Fuder zu 9. Zuber			1.	27. -
	1. Zuber		-	7. -
c) In Helmstadt.				
1. Fuder zu 8. Zuber			1.	24. -
	1. Zuber		-	7. 4.
d) In Königslutter.				
1. Fuder zu 8. Zuber			2.	- -
	1. Zuber		-	9. -

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



22^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 18ten März.

Anschlag, wie viel ein Bataillon Reuter vor 200. Jahren monatlich zu unterhalten gekostet.

Son der, im Jahr 1547. bey Braunschweig zwischen dem Herzog, Erich, von Braunschweig, und dem Grafen von Mansfeld, nebst den Bremischen und anderer alliirter Städte Troupen vorgefallenen, Schlacht haben unsere Landesgeschichtschreiber satzsame Nachricht gegeben. Da mir aber ein besonderes Manuscript von dieser fatalen Action zu Handen gekommen: so will ich daraus ein Etikel, den damaligen Unterhalt der Cavallerie, so in des Kayers und Herzog Erichs Sold gestanden, betreffend, dem geneigten Leser, mit Beybehaltung der alten Schreibart, mittheilen.

Es hat Philip von Hoerde, Rittmeister

unter seiner Fahne, vermöge des Musterzettels, an reysigen Pferden gehabt 430. Pferde.

Die rechte Bestallung uf jedes reysig Pferd, ist jeden Monat 12. fl. jeden fl. zu 15. Pagen. Ueberdem uf jedes Pferd monatlich zum Wagengelde auch 2. fl. imgleichen noch vor Stall- oder Troß- Fleppergeld alle Monat uf jedes reysig Pferd $\frac{1}{2}$. fl. daß also uf jedes Pferd monatlich $14\frac{1}{2}$. Gulden laufft, den Gulden zu 15. Pagen. Thut im Monat die 430. reysige Pferd 6180. Gulden.

Folgt die Besoldung der Beveltshaber:

1) Der Rittmeister monatlich auf jedes reysig Pferd 1. Gulden, thut 430. fl.

M m

2. Dem

2. Dem Rittmeister noch zwehen Tra-
banten, einem jeden alle Monat zu Be-
soldung 24. fl.

3. Der Lieutenant und der Senrich
jeder alle Monat 24. Gulden.

4. Der Capellan und der Wundtarzt,
jeder alle Monat 24. Gulden.

5. Dem Sorierer und Muster-schreiber,
jedem 24. fl.

6. Zwey Trommeter, jedem auch mo-
natlich 24. Gulden.

7. Zudem noch auf diese Fahnen-Reuter
4. Huf-Schmiede, jedem alle Monat
24. Gulden.

8. Das Rittmeister-Amt auf jede 50.
reißige Pferd einen Rottmeister, und die-
selbigen von einem jeden reißigen Pferd alle
Monat zu Rottmeister-Geldt, einen
halben Gulden.

Schließlich merke noch an, daß gedach-
ter Rittmeister, Philip von Hoerde, 2.
Söhne nachgelassen, als Friedrich Bern-
hardt und Johann, Domherr zu Pader-
born, welche von ihrem Vetter, Johann
dem Ältern, Eddelen Herren zu Beu-
ren, des Niederländischen und Westfäli-
schen Kreises Obristen, und des Stifts Pa-
derborn Stadthalter, ums Jahr 1580. sehr
unterstützt worden.

E. D.

Aufgabe.

Wo halten sich die Störche, wenn sie gegen den
Herbst aus unsern Gegenden nebst ihren
hier gezeugten Jungen wegziehen, den
Winter über auf? Und, da sich des Som-
mers an jedem Orte, wo sie Nester ha-
ben, nicht mehr, als ein Paar, wiederum
einfindet: wo bleiben ihre mit genomme-
nen Jungen?

1. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) In der Schröderischen Buchhandlung
allhier im Hufältern, ist zu haben: 1) Da-
huron vollständiges Gartenbuch, darinn so

wol von einheimischen als ausländischen Ge-
wächsen gründliche Nachricht gegeben wird,
mit Kupf. 8. 24. mge. 2) Decembe, Be-
schreibung der Pflanzebäume, nebst einem
Unterricht, wie solche auf unterschiedene
Weise nützlich können erzogen werden 8. 3.
mge. 3) Müllers Blumen-Arzen-Rüchen-
und Baumgartenlust, mit Kupf. 8. 15. mge.
4) Gründliche Anleitung zum Gartenbau,
und insonderheit zur Baumzucht, mit Kupf.
4. 18. mge. 5) Engels (A. B.) verständi-
ger Gartenmeister, welcher lehret, wie Baum-
Kräuter- und Blumengärten auf das beste
zu bepflanzen und zu besäen. 8. 9. mge. 6)
Vollkommene Gartenschule, welche lehret,
wie man Citronen, chineser Aepfel, Dracanen,
Myrthen- und Lorbeerbäume ziehen, ferner
die Obstbäume nach des Mondes Lauf pflan-
zen, pflöpfen und vor allem Anstoß bewah-
ren soll. 8. 9. mge. 7) von Gartenfels
(A. Fr.) neuer Gartenfaal. 8. 27. mge. 8)
Hessens (H.) deutscher Gärtner, das ist
gründliche Vorstellung, wie nach nothwendi-
ger Zubereitung des Erdrreiches unter unserm
deutschen Climate ein Lust-Rüchen- und
Baumgarten süglich anzurichten, mit Kupf.
4. 1. Thlr. 15. mge. 9) Liegelsteiners
(G.) gründlicher Unterricht, wie die Franz-
bäume gewartet werden müssen, mit Kupf.
2. 9. mge. 10) Wohlbewährte Gartenge-
heimnisse, wie Pflanzen und Blumenge-
wächse zu tractiren, nebst einem Anhang von
der rechten Baumzucht, insonderheit der
Zwergebäume, mit Kupf. 8. 12. mge. 11)
Marpergers (P. J.) nütlicher Plantagen-
tractat, oder Beweis, was die Cultur frem-
der und einheimischer Plantagen an Bäu-
men 1c. unserm Deutschland für Vortheil
bringen. 4. 18. mge. 12) von Osten (H.)
niederländischer Garten, bepflanzt mit
Blumen, Obst und Orangerien, nebst einer
Anweisung, wie man Tulipen, Nelken, Hy-
acinthen 1c. aufbringen und fortpflanzen soll,
mit Kupf. 8. 9. mge. 13) Des Hrn. Abts
von

von Vallemont, Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst, in Zengung, Fortpflanzung und Vermehrung der Gewächse, mit Kupf. 8. 30. mge. 14) Sischers (Chr.) kluger Hausvater. 1. Thlr. 18. mge. 15) Selbers (F. F.) immerwährender Haus- und Landwirthschaftskalender. 4. 15. mge. 16) Der sorgfältige Hauswirthschaftsverwalter. 1. Thlr. 17) Kressschiners (Pet.) öconomische Vorschläge, wie das Holz zu vermehren, Obstbäume zu pflanzen, und die Straßen zu verbessern. 8. 7. mge. 4. Q. 18) Grübels (F.) brandenburgische bewährte Bienenkunst, mit Kupf. 8. 15. mge. 19) Schuberts (F. R.) nützliches Bienenbuch, nebst einem Unterricht, wie man einen Bienen Garten anlegen soll. 8. 4. mge. 4. Q. 20) Warders (F.) Monarchie der Bienen, nebst einer Anweisung, wie man mit den Bienen so wol in Strohkörben, als in durchsichtigen Stöcken umgehen soll. 8. 9. mge. 21) von Mohr (F. B.) Einleitung zur allgemeinen Landwirthschaftskunst der Deutschen. 8. 24. mge. 22) Neu entdeckte Oberfläche der Erden, auf dem Ackerland, oder neue Ackertheorie. 4. 6. mge. 23) Angenehmer Zeitvertreib mit den lieblichen Geschöpfe der Vögel, mit Kupf. 8. 15. mge.

2) Vor dem Petri thore, hinter dem Kloster St. Crucis, auf dem so genannten grossen Elende, zwischen Jac. Joach. Schliesiedt, und Phil. Grotenwohls, Lande bel. ist ein Morgen Gartenland, wovon jährlich ein Gefahrerbenzins von 20. mge. an das Kloster St. Crucis gegeben werden muß, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, kann, des Kaufpretti halber, von dem Hrn. Senator Bröstedt weitere Nachricht bekommen, und mit selbigem den Kauf schließen.

b) In Wolfenbüttel.

3) Weil aus der Krebsischen Auction eine vollst. indige, mit grünem Casiant bezogene, und mit weissen Schnüthen künstlich besetzte, propre neue Bettstelle, zu verkaufen: Als wolte derjenige, so dazu Beliebung hat, sich

bey dem Kirchenvorsteher, Råben, von Blankenburg, so im goldenen Engel, in Wolfenbüttel, anzutreffen, in den ersten Tagen melden.

1. Was zu verpachten.

Bei dem hiesigen Kloster St. Aegidien soll die, demselben zuständige, und vor dem Augustithore bel. Bleiche, von nächstkünftigen Ostern an, anderweitig verpachtet werden. Es können also diejenigen, welche solche in Pacht zu nehmen gewillet sind, sich bey dem Hrn. Kloster Syndico, Küdiken, oder bey dem Hrn. Klosterverwalter, von Herbst, anfinden, und daselbst das weitere vernehmen.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 5. dies.

1) Das Küchlersche, auf dem Nickelskulte bel. Haus und Hof, an Joh. Heirr. Herrn. Humanns, Kinder, Vormünder, für 300. Thlr.

2) Joh. Heirr. Lindners, auf der langen Dammstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Paul Stockmann, für 800. Thlr.

3) Georg Andr. Kutz, in der Stecherstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Christ. Hopfengarten, für 330. Thlr.

4) Das Blumenbergische, auf der Friesenstrasse bel. Haus und Hof, an den Corporal, Heirr. Christ. Blumenberg, für 850. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

5) Zwischen Diet. Heveker, aus Holz minden, und Joh. Heirr. Zigenhirte, zum Altendorfe, ist der, über einen Garten getroffene, Kaufcontract am 27. Febr. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden.

c) Bey dem Gerichte Bevern.

6) Der, zwischen dasiger Gemeine, und Frieder. Sinclair, über einen Platz zum Garten, getroffene Kaufcontract, und

7) der, zwischen der Gemeine und Achaz Jäger, über einen Platz zum Garten, getroffene Kaufcontract ist am 11. Febr. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden.

M m 2

IV.

IV. Was verpachtet.

Bei dem Fürstl. Ante Greene hat die verwitwete Hr. Edz. von Ohlshufen, in Vormundschaft ihres unwilladigen Sohnes, den Zehnten vor Garlebsen an die dasige Gemeine um und für 100. Thlr. jährliches Pachtgeld auf 6. Jahre verpachtet, und ist der, darüber errichtete, Contract am 10. d. d. vor dasigem Fürstl. Ante confirmirt worden.

V. Was gestohlen.

Am 3. d. d. in der Nacht zwischen 12. und 1. Uhr, ist Joh. Ehr. Eickhof, in Holzminden bel. Hans, diebischer Weise, aufgebrochen, und sind aus der Krambude, folgende Sachen gestohlen worden, als: a) Vier Stück feines Eis, mit allerhand Blumen, das St. à 5. Thlr. b) Sechs Stück heissen Eis, von zweyerley Sorten, worunter etwas Violet gewesen, das St. à 4. Thlr. c) Zehen Stück ordinären Rattum, das St. à 3. Thlr. d) Vier Stück englischen Kalkmank, das St. à 12. Thlr. e) Ein Stück Rannefas, à 4. Thlr. f) Ein Stück wollen Damast, à 10. Thlr. g) Zwey Stück ganz gestrichtes baumwollen Zeug, das St. à 14. Thlr. h) Drey Stück halb baumwollen Zeug, das St. à 8. Thlr. i) Vier Stück Berliner gestrichtes Zeug, das St. à 1. Thlr. 4. mge. k) Ein Sammet- und Kölnischen Bande, à 20. Thlr. l) Ein Sack mit Martiniquer Rassebohnen, von 50. M. m) Eine Kiste mit Theebou, von 12. M. n) Sechs Hüte feinen Meliszucker. o) Ein halb Duzend weisse baumwollene Mützen, und p) ein halb Duzend gemeine wollene Mützen, ohne andere Kleinigkeiten, die man noch nicht weiß. Weil man nun wegen dieses Diebstahls gar keine Nachricht einziehen können: So wird solches zu dem Ende hiedurch öffentlich bekannt gemacht; damit die, von einem oder dem andern etwa eingezogene Nachricht, obuschwer dem dasigen Magistrate ertheilt werden möge.

VI. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Demnach bey dem hiesigen Rannengieser, Carl Gust. Storbeck, ein Waschbeken, ein Napf und zween Teller, von Zinn, zu Kaufe gebracht, und als verdächtig angehalten, auch nachher auf das Rathhaus geliefert worden: So wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, auf daß die Eigenthümer, wenn sie sich dazu legitimiren, gedachtes Zinn wieder erhalten können.

VII. Gelder, so auszuleihen.

In Braunschweig.

1) Die Kirche St. Ulrich, oder zum Brüdern, hat 200. Thlr. auf sichere Hypothek, auszuleihen. Wer solches Geld anzunehmen gewillet, derselbe kann sich bey den Provisoren gedachter Kirche, Hrn. Heinn. Mart. Horst, und Hrn. Georg Andr. Dägener, anfinden.

2) Der Schadenconvent hat 200. Thlr. Kapital, gegen hinlängliche Hypothek, auf landübliche Interesse anzunehmen. Wer solche verlangt, kann sich bey dem Vorsichter obgedachten Convents, Hrn. Joh. Ernst Häfeler, anfinden.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processsachen.

Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Vom 13. d. d.

1) Attestatum für die Hr. Oberappellationsrathin von Benerhaus, wegen gewisser, von Fürstl. Klosterrathsstube zu erhebenden, Gelder.

Decr.

2) In Sachen des Hrn. Obrist von Bergbauer, contra des Hrn. Oberamtmanns, Dieterich, Erben.

IX. Adjudicationes.

In Königslutter.

Am 5. d. d.

1) Bey der, zu Untersuchung des Rämmerers, Eupick, Creditwesen gnädigst ernannten,

Heinr. Mart. Und am 3. dess. Heinr. Coph. Carol. Jüngelichen des Gärtners, Joh. Andr. Ehrph. Carsleben, Locht. Joh. Louis. Heinr.

Zum Brüdern, am 1. dies. des Bürgers und Strumpfwirker, Mfr. Wern. Weufhof, Locht. Luc. Magdal. Elis. Und am 3. dess. des Bier- und Weinschenkens, Hrn. Heinr. Ehrph. Kummer, Locht. An. Coph.

Zu St. Andreae, am 3. dies. des Lohgärbergesellen, Andr. Jac. Lüdde, Eöhl. Georg Ehrst. Und am 5. dess. des Karrenführers, Andr. Friederich, Eöhl. Frieder. Lud. Wilh.

Zu St. Michaelis, am 1. dies. des Tagelöhners, Andr. Ehrst. Lud. Dietrich, Eöhl. Ehrst. Andr.

XVI Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 3. dies. der Königl. Dän. Hr. Etatsrath, Georg Frieder. von Horn, und Fräulein Elis. Coph. Mar. von Mannsberg.

XVII Begrabene.

Zu St. Martini, am 1. dies. Joh. Heinr. Großmann, Eöhl. Joh. Heinr. Und des Rutschers, Casp. Kinnemann, todtgebornes Locht. Wie auch am 4. dess. des Tagelöhners, Ehrst. Knopf, Locht. Alf. Just. Heinr. Und am 6. dess. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Deilke, Locht. Dor. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 1. dies. des Bürgers und Braumeisters, Joh. Ehrph. Krenz, Locht. Ehrst. Frieder. Dor. Und des Bürgers und Beckers, Jürg. Phil. Dieke, Locht. Coph. Jul. Louis. Jüngelichen am 3. dess. des Bürgers und Maurergesellen, Heinr. Andr. Kunnese, Locht. Dor. Phil. Marg. Und des Bürgers und Schneiders, Mfr. Georg Moriz Dauber, Locht. Joh. Alf. Cath. Wie auch am 5. dess. des ausgetretenen Korporals, Ehrph. Paulmann, Locht. Joh. Dor.

Zum Brüdern, am 5. dies. des Bürgers und Weißgärbers, Ant. Lud. Brinkmann,

Eöhl. Joh. Heinr. Und am 6. dess. der gewesene Organiste und Opferrmann zu Hattorf, Hr. Bernh. Heinr. Wilke.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des verstorbenen Apothekers zu Heimar, Joh. Ehrst. Bever, Tochter, Joh. Ekron. Coph. Und Pet. Nic. Böttcher, Ehefr. An. Cath. Wienroths.

Zu St. Magni, am 2. dies. des Gärtners, Gebh. Joh. Franke, Eöhl. Joh. Ehrph. Lud. Und am 4. dess. des Bürgers und Kunstbrechslers, Mfr. Joh. Heinr. Paust, Locht. Joh. Cath.

Zu St. Michaelis, am 1. dies. zu St. Thomä, Joh. Ehrph. Meten.

XVIII. Geldcours. (vom 17. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{4}{5}$ - - $9\frac{1}{2}$ $9\frac{1}{2}$
ordinaire dito - - $8\frac{1}{2}$ $8\frac{1}{2}$
Louis blanc - - $3\frac{1}{2}$ 4
Ducaten, so wichtig - $1\frac{1}{2}$ 2
Das spanische Gold ist schlechter $1\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{2}$

XIX. Wechselcours. (vom 17. dies.)
Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr. Stücke
dito in Courantgeld - $141\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. $120\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco - 120
dito in Cassa - $141\frac{1}{2}$
Lwaden 5. Thlr. 20. gge. pro R. Eterl. 135

XX. Silberpreis.
Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XXI. Getraydepreis.
a) In Braunschweig, (vom 12. bis 14. dies.)
Auf dem alten Stadmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Rocken à Himpte	25. - - -	-
Gersten -	15. - - -	-
Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.		
	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	30. - - -	31. -
Rocken -	22. - - -	23. -
Gersten -	16. - - -	-
Haber -	11. - - -	-

b) In

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. d. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	30. — — —
Rocken —	24. — — —
Gersten —	15. — — —
Haber —	10. — — —
Erbfen —	24. — — —
Linfen —	28. — — —

XXII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 9. bis 14. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L. 3. 18. —	3. 24. —
Rockenmehl à L. 2. 20. —	— — —
Gerstengraupen à L. 2. — —	2. 27. —
Hirsegrüße à L. 4. — —	— — —
Habergrüße à L. 3. — —	— — —
Buchweizengrüße à L. 2. 27. —	— — —
Weisse Stärke à L. 5. 12. —	— — —
Boigtländ. Käse à L. 8. — —	— — —
Hofenbutter à 7½ L. für 1. Thlr.	— — —

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat März.

	mge. Q.
Das F. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das F. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
- vom Halfe	2. —
Das F. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. —
- vom Halfe	1. 6.
Das F. Rindfleisch, Nr. 3.	2. —
- der schlechten Stücke	1. 6.
- vom Halfe	1. 4.
Das F. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das F. vom Halfe	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —
- - zu Nr. 2. u. 3.	6. —
- - -	4. 5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —

	mge. Q.
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3. —
Das, zu — 4. —	2. 4.
Das F. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	6. —
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2. —
Dergleichen, zu Nr. 1. u. 4. —	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.
- - zu Nr. 3. u. 4. —	1. 2.
Das F. Rospffleisch	2. 4.
- Ruheiter	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das F. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. Lb. wieget, Nr. 1.	2. 2.
- dergl. nicht unter 40. Lb. Nr. 2.	2. —
- dergl. nicht unter 32. Lb. Nr. 3.	1. 6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich, zu Nr. 2. —	5. 4.
- - - 3. —	4. —
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. 4.
- - - 3. —	4. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	5. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4. —
- - - 3. —	3. —
Das F. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 4.
Das F. Schweinefleisch von, mit Brantiv. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. 2.
Das F. Blutwurst	2. 6.
- Leberwurst	3. 4.
- Bratwurst	4. —
Das F. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. Lb. gew. Nr. 1.	2. 4.
- nicht unt. 30. Lb. gew. Nr. 2.	2. —
- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich, zu Nr. 2. —	1. 6.
- - Nr. 3. —	1. 4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2. 1.
- - Nr. 3. —	2. —

Eine

	mgc. Q.	
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
— — — — — Nr. 3. —	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat März.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischlara gleich, ausser im folgenden:

Eine Ochsenjunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
— vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das W. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. —	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 1. —	5.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	—
Die Kalbdaune, zu Nr. 2. —	3.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. —	1.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	3.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	2.	—
— Blut- und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das W. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2. —	2.	—
Ein Schafgellänge, zu Nr. 3. geh.	1.	4.

XXV. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach das gewöhnliche, in dem,
gegen dem Collegio Carolino über bel.
Ehradersehen Hause, alle Sonnabend
Nachmittag gehaltene Concert bis nach dem
Osterfeste ausgesetzt worden: Als wird sol-
ches hiedurch bekannt gemacht.

2) Der Bürger und Glaser in Wolfen-
büttel, Mstr. Joh. Ehrh. Biermann, hat
die, im 18. Stück, Seite 368. Nr. 2. als
verloren angezeigte, mit Böhmischem
Steinen angefüllte, Schachtel gefunden,
und dem Fürstl. Intelligenzcontoir am 14.

dies. eingeliefert; worauf dieselbe auch, in
dessen Gegenwart, dem sich legitimirten Ei-
genthümer restituirt worden.

3) Demnach Joh. Christoph Lehmkte,
so aus Tilsen gebürtig, ohngefähr 30. Jahr
alt, kleiner Statur ist, ein rund weißliches
Angezicht, auch schwarze kurze, etwas krause,
Haare hat, und in dem Sprechen stark
schnarret, am 12. dies. in der Nacht, seiner
Hast sich zu entledigen, Gelegenheit
gefunden, und weiter nichts, als ein
Hemde, ein rothbuntes Brusttuch von Kalb-
manf, eine lederne Hose, auch 1. Paar alte
Stiefeln an gehabt; und denn dem Publico
daran gelegen, daß dieser Kerl, welcher be-
reits wegen Pferde- und Schweinediebstals,
mit dem Staubbeesen und der Landesver-
weisung zu Braunschweig bestraft, darauf
abermals auf ein Jahr zur Wüstungsarbeit
in Spandau condemnirt gewesen, dem un-
geachtet aber in hohen Langerbecke wiederum
gestolen, auch die Urpfeide gebrochen hat,
zur Hast hinwieder gebracht werde: So
wird dieses hiermit bekannt gemacht,
und jedermann hierdurch ersuchet, wenn
benannter Kerl sich irgendwo betreten lassen
sollte, dessen Arretirung zu besorgen, und
dem Fürstl. Amte Calvörde, davon Nach-
richt zu ertheilen.

4) Den Herren Liebhabern der Portraits
wird hiermit zu wissen gemacht, daß die, in
dem Königl. Dänischen Kunstkabinet
befindliche, und von den berühmtesten Ma-
lern verfertigte, Portraits nach und nach
von Val. Dan. Preisler, so in Nürnberg,
hinter den Bergauer, in dem Hinterhause
des Hrn. Hofraths König, wohnhaft ist, in
schwarzer Manier gravirt, und jedesmal
ein Paar davon an das Licht gestellt werde-
sollen. Es ist hiervon allbereits von zweyen
eine Probe zu sehen, und bey dem Verleger
jede Piece für 30. Kreuzer zu erhalten.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



23^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 21^{sten} März.

Schluß des, im 21. Stücke abgebrochenen, Artikels.

6. 8.

Sieben macht mich keinesweges irre, wenn Herr Abel versichert, daß so wol mir, als dem Herrn Eccard, die uralten Nachrichten des Fürstlichen Anhaltischen Hauses im höchsten Grade widersprechen. Denn erstlich hat man bey noch mehrern andern Fürstlichen Häusern vielerley Nachrichten vom Ursprunge derselben, die man heutiges Tages nicht mehr für glaubwürdig annimt. Ferner kann man die Anhaltischen insonderheit weder mit Urkunden, noch mit Zeugnissen gleichzeitiger Geschichtschreiber rechtfertigen. Weiter ist nicht zu leugnen, daß sich diese Nachrichten in vielen Stücken offenbar selbst widerspre-

chen, und in denselben viele Fabela mit unterlaufen. Der Ascenas, dessen Moses im 1 Buch, Cap. 10. v. 3. gedenket, kann die Stadt Aschersleben und das Ascanische Schloß nicht erbaut haben, und von Bemanns Historie des Fürstenthums Anhalt würde gar wenig überbleiben, wenn man die, nicht dahin gehörige, Dinge wegwerfen wollte. Was würde es diesem Fürstlichen Hause für Schaden bringen, wenn man die alten Fabeln fahren ließe, und eine so vortrefliche Abstammung, als die von Albione ist, und die so viele berühmte und großmächtige Anherren vorzeiget, dafür annehme? Die vor Escone, Thiadrici Bruder, angegebene Anhaltiner halte ich in der That für erdichtet, und es muß einem
N u höchst

höchst wunderbar scheinen, daß, da so viele Herrn aus dortigen Gegenden, oder aus den Pagis *Derlingo*, *Northuringi*, *Mofidi*, *Relxa* und *Suevon*, in den Traditionibus *Corbeiensibus* vorkommen, doch nicht ein einziger von den angerühmten Vorfahren des *Æticonis* darinn angetroffen wird. Es ließe sich auch leicht dasjenige, was man von den *Anhaltinern* vorbringt, die vor *Caroli M.* Zeiten gelebet haben sollen, wenn etwas gesundes darunter gefunden würde, von den Vorfahren des *Albionis* erklären. Wenigstens mache ich mir die gewisse Hoffnung, daß dieses hochfürstliche Haus meiner Meynung vom Ursprunge desselben viel eher werde bepflichten, als allen übrigen, bisher davon vorgetragenen, Muthmassungen, wenn man erst alles aufs genaueste geprüft, was ich in *notis ad Codicem Tradit. Corbeiens.* davon vorgebracht habe.

§. 9. Ich könnte hierbey zum Beschluß noch viele Verbesserungen anzeigen, welche in oben gedachter *walbeckischen Chronick* zu machen wären, und anmerken, wie so wol Herr *Dingelstädt* als Herr *Abel* in ihren Anmerkungen sich vergangen. Jener hat sich die Freiheit genommen, wolverdienter Männer historische Schriften oft sehr lieblos zu beurtheilen, woran zwar Herr *Abel* keinen Theil nehmen will; doch wäre besser gewesen, wenn man dergleichen weglassen, weil sich doch keiner an das dingelstädtische Urtheil kehren wird. Ich kann nicht umhin, eine kleine Probe von Verbesserungen mitzutheilen. Es ist nämlich unrichtig, wenn S. 9. die *Sachsen* den *Sriesen* scheinen entgegen gesetzt zu seyn, als ob die *Sriesen* disseits des *Rheins* nicht auch *Sachsen* gewesen; wenn S. 14. fürgegeben wird, daß *Lutharius* 986. gestorben seyn soll; S. 16. daß der Name *Bucco* 980. noch nicht in *Sachsen* üblich gewesen, der doch im *Codice Tradit. Corb.* zum öftern vorkommt; S. 17. daß der *Abt Thiat-*

marus 1002. annoch gelebt, und daß ihn der Kaiser *Heinrich* in solchem Jahre zu *Corvey* besucht habe; S. 29. daß *Bischof Ditmar* der erste unter den hochadelichen Personen seyn soll, welche Historien zu schreiben sich unterfangen; S. 38. u. f. daß die kaiserliche Pfalz, *Werla*, in *Westphalen* zu suchen, wogegen doch viele kaiserliche *Diplomata* streiten, S. 73. daß diese kaiserliche Pfalz nicht zu *Wart* im *Braunschweigischen* gewesen seyn soll, womit ebenfalls die kaiserliche Urkunden streiten, weil in diesem Dorfe eine kaiserliche Kapelle gefunden worden; S. 38. daß *Slancisvorde* entweder in der *Mittelmark* oder im sächsischen *Churfürstenthume* gewesen; S. 42. daß des *paderbornischen Bischofs*, *Meinwerchi*, Mutter, *Althela*, ein Gräfinn von *Alre*, und ein sehr gottloses Weib gewesen; S. 48. daß die *Widmidiburg* die *Wimmelburg* bey *Eisleben* sey; S. 48. daß *Bruno*, Bischof zu *Minden*, und sein Bruder, *Siegfrid*, Pfalzgraf in *Sachsen*, wahrcheinlich Graf *Heinrichs* von *Walbeck* Söhne gewesen; indem ihr Vater *Bernhard*, und ihr Großvater *Berno* genannt wird, davon letzterer auch Pfalzgraf in *Sachsen* war; S. 57. daß *Theodoricus*, *Bernward*, Bischof zu *Hildesheim*, und *Tammo*, Pfalzgrafen in *Sachsen* von der *Commerchenburg* gewesen, welche doch eigentlich zu dem *billungischen Hause* gehören; S. 63. daß *Wigfridus Wirdunensis* praelat, der *Godilae consobrinus*, ein Bischof zu *Verden* gewesen seyn soll: indem die *Godila* zwischen den Jahren 773. und 983. *Lutharium* geheirathet haben muß, in welchen Jahren kein Bischof dieses Namens zu *Verden* sich gefunden; S. 64. daß die *Hesseburg* im *Mansfeldischen* gelegen; da sie doch zum 1200. *Derlingo* gerechnet wird. S. 68. daß *Niddagus* ein Graf von *Winzenburg* gewesen, der doch vielmehr aus dem *widkindischen Hause* entsprossen.

sen; S. 111. daß Pfalzgraf Siegfried um Zisleben sein Wesen soll gehabt haben; S. 112. daß die scriptores coeui von dem kläglichen Tode der beyden Kinder Graf Siegfrieds nichts wissen sollen u. s. w.

§. 10. Wollte ich auch die Fehler bey den Stammtafeln zeigen: so könnte ich bey der ersten, so das walbeck'sche Haus fürsetzet, anführen, daß auf derselben mehr, als 32. Personen, ausgelassen worden, die mit Recht dahin gehören. Von der zweyten habe ich schon oben geredet; ich will aber noch anmerken, daß mehr, als 50. Personen, darauf fehlen. Auf der dritten Stammtafel der Grafen von Stade fehlen sechs, und auf der fünften, welche die Grafen von Northeim anzeigen soll, mehr, als 100. Auf der sechsten, welche die Stammtafel der nördlichen Marggrafen seyn soll, fehlen sechs, und auf der siebenten, worauf man die ostlichen Marggrafen sehen soll, mehr, als 20. Personen. Die achte, welche das billingsche Haus präsentiret, müste noch 39. Personen aufweisen, welche mit allem Rechte zu diesem Hause gehören. Einige von den Documenten, die den Anhang dieser Chronick ausmachen, sind schon zum östern gedruckt, und über dis in vielen Stücken falsch, stimmen auch theils mit den Originalen gar nicht überein. Die Bulla des Pabsts Johannis XV. steckt voller Fehler. Ottonis III. Urkunde lautet mit dem Original gar nicht gleich. Das diploma Heinrici II. hat gleichfalls verschiedene Mängel, und eben so ist die Urkunde Solemari beschaffen, als worinn fast nicht ein einziges Wort recht ist, und mit dem Original überein kömmt. Darinn aber hat Herr Dingseldt S. 9. ganz recht, daß die Grafen von Walbeck von den Grafen von Ringelheim nicht abgestammt seyn können, weil ich dafür halte, daß niemals Grafen von Ringelheim in der Welt gewesen.

J. J. Falke.

Aufgabe.

Wie läßt sich das verschiedene Geschlecht des Wortes Zeug im Deutschen am besten bestimmen?

1. Immobile, so gerichtlich verlassen.
a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 12. dies.

1) Hrn. Cantoris Mägel, vor dem Augustihore bel. Garten, an Joh. Gottfr. Dührnagel, für 180. Thlr.

2) Das Altonaische, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Aug. Heint. Meyer, für 500. Thlr.

3) Joh. Frieder. Klinkerfuß, im Hutfiltern bel. Haus und Hof, an Ehrph. Andr. Brandes, für 1200. Thlr.

4) Herrn. Behrens, Erben, zwen Stücke, vor dem Hohenthore bel. Gartenland, an Hrn. Joh. Heint. von Strombeck, für 160. Thlr.

5) Das Eberlabische, hinter der Hauptwache bel. Haus und Hof, samt der Badstube, an den Chirurgum Dührmann, sine pretio.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

6) Es hat der Kunstdrechsler, Mstr. Christ. Heint. Schmidt, sein, auf der langen Herzogsstraße, bey Mstr. Gosmann, Hause bel. Haus, an den Kunstdrechsler, Mstr. Heint. Andr. Bruns, und dessen Ehefr. für 1250. Thlr. verkauft, nachdem er nun am 13. dies. den Verlaß des Hauses an die Käufer allda im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

II. Was verpfändet.

Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

Am 6. dies.

1) Ein Fuder, auf dem Blockskampe, zwischen Heint. Ulden, und Joh. Hr. Eilers, Wiese bel. Wiesewach, so Hans Jürg. N. cum uxore am 20. Dec. 1739.

N n 2

gegen

gegen einen Pfandschilling zu 30. Thlr. verschrieben.

2) Ein halb Fuder, in dem so genannten Bauernwiesen, zwischen Erb. Diemenschneider, und Joh. Jürg. Düvel, * bel. Wiesewachs, so Joh. Fr. M. und dessen Ehefr. am 24. Febr. 1748. gegen ein Anlehn zu 10. Thlr. hypothecarie verschrieben.

3) Dreyviertel Fuder, auf dem Blockskampe bel. Holtersch Wiesewachs, so Heintr. Jürg. R. cum uxore am 28. Febr. 1747. gegen ein Anlehn zu 20. Thlr. unterpfändlich verschrieben.

4) Dreyviertel Fuder, auf dem Sperrbeutel, an Boden und Jägers Wiese bel. Holtersch Wiesewachs, so Hans Jürg. W. cum uxore am 18. Febr. 1745. gegen 10. Thlr. hypothecarie verschrieben.

5) Ein Morgen, so in der Steinbreite, an Ehrph. Traupen bel. Holtersch Erbland, so Joh. Jobst Et. cum uxore am 24. Dec. 1731. für 20. Thlr. hypothecarie verschrieben.

6) Ein Morgen, in der Steinbreite, zwischen Joh. Düvel, und Jürg. Martens * bel. Holtersch Erbland, und 1. Morgen, so hinter der Windmühle, zwischen Jobst Breiner, und des Organisten, Meyer, Lande bel. worauf Wilh. W. Erben cum consensu tutorum, am 18. May 1744. 50. Thlr. erhalten.

7) Dreyviertel Fuder, auf dem Sperrbeutel, an Jägers und Herrm. Düvels, Wiese bel. Wiesewachs, so Meinh. R. cum uxore am 2. Dec. 1717. gegen 10. Thlr. Pfandschillingsgelder verschrieben.

8) Ein Fuder, auf dem Blockskampe, zwischen Joh. Heintr. Düvel, und Joh. Casp. Mittendorf bel. Holtersch Wiesewachs, so Hind. W. cum uxore am 26. Febr. 1746. gegen einen Pfandschilling zu 20. Thlr. verschrieben.

9) Ein halb Fuder, in den so genannten Bauernwiesen, an Joh. Jürg. Düvel * bel. Wiesewachs, so An. Dor. Et. am 20.

Sept. 1743. gegen 15. Thlr. Pfandschillingsgelder verschrieben.

10) Ein Morgen, im Rummbruche, zwischen Ehrph. Witten, und Jobst Bremers Lande bel. Holtersch Erbland, so Jürg. Et. cum uxore am 28. Sept. 1737. gegen einen Pfandschilling zu 10. Thlr. verschrieben.

11) Ein Morgen, in der Brunsbreite, an den Gehren daselbst hergehend, und an Joh. Meyers, Erben, Lande bel. Holtersch Erbland, so Joh. Heintr. R. am 16. Febr. 1746. gegen 15. Thlr. Pfandschillingsgelder zur Hypothek gesetzt.

12) Ein Morgen, in der Dorfwanne, zwischen Hans Jürg. Kuls und Mittendorfs Lande bel. Holtersch Erbland und in die Lemke schließend, so Andr. Et. am 29. Aug. 1746. gegen einen Pfandschilling zu 15. Thlr. verschrieben.

13) Ein Fuder, im Bönnersief, an Boden Wiese bel. Wiesewachs, desgleichen $\frac{1}{2}$ Morgen auf der Ripschen Woorth, an Ech. Schapern und Joh. Fr. Tappen ** bel. Land, so Joh. Christ. D. am 5. dies. Heintr. Ehrph. Meyern zu Braak gegen ein Anlehn, zu 50. Thlr. zur Hypothek verschrieben.

Am 11. und 13. dess.

14) Ein Fuder, über den Bergen, in der so genannten Bevermannswiese bel. Wiesewachs, worauf am 15. März 1713. von dem verstorbenen Melch. H. 20 $\frac{1}{2}$ Mst. erworbet worden.

15) Ein Morgen, hinter der Windmühle, zwischen Tappen und Watermanns Lande bel. Holtersch Erbland, worauf Frieder. Aug. L. am 24. März 1746. 20. Thlr. antlehnswise erhalten.

16) Ein Fuder, unter der Sandkühle, zwischen Jobst Ernst Eos, und Peinelen, Wiese bel. Holtersch Wiesewachs, worauf Franz Jul. W. am 30. Sept. 1743. 20. Thlr. erhalten.

17) Ein Morgen, im Rummbruche, zwischen Frieder. Witten, und Heintr. Jürg. Erbin.

Stümpels, Lande bel. Holtersch Erbland, worauf Ehrph. W. am 16. März 1735. 20. Thlr. erworben.

18) Zwey Morgen, in den Eichekern, an Jürg. Sporlevers, Lande bel. Holtersch Erbland, worauf Heinar. Ehrph. L. in zwey unterschiedlichen malen, als am 14. Jun. 1745. und 11. März 1750. 50. Thlr. erhalten.

19) Drenviertel Acker, über dem grossen Aley, zwischen Phil. Kuhlmanns, und Johst Diet. Beckers, Wiese bel. Wiese wach, imgleichen

20) über dreyviertel Morgen, auf der Everbach, zwischen Tappen und Boden, Lande bel. Holtersch Erbland, worauf Jil. Mar. B. Hans Jürg. W. nachgelassene Witwe, 35. Thlr. erhalten.

III. Was eingelöst.

Es hat der Magistrat, in Sandersheim, die, von ihren Antecessoren, im Jahr 1652. verpfändet gewesen, vor dem Neuendorferthore bel. Höckemaunsche Haussteine, von des Bürgers, Edelreich, Erben, am 9. dies. mit 12. Mfl. eingelöst.

IV. Was gestolen.

a) In Ottenstein.

1) In der Nacht, vom 10. auf den 11. dies. sind, mittelst eines Einbruchs durch eine Gliedwand, und einer, an ein Fenster der zweiten Etage, in des Hrn. Gerichtsschultheiß, Geitel, Behausung, allda, geöffneten Fenster, durch das auch wirklich geöffnete Fenster, folgende Sachen gestohlen worden, als:

1) Ein Frauensrock, von blau und weissem Brocade, mit einer eingewirkten Kante und mit blauem Stanzlinnen gefüttert. 2) Ein Frauenskamisol, von weissem Taffet mit darin gewirkten schwarzen Blumen, und 3) eine Nachtkantusche, von violettgeblütem Kattun. Sollte davon etwas zum Vorschein kommen, oder sonst sich deshalb Verdacht wider jemand äussern: So wird gehörend ersucht, solches respective anzuhalten, und dem dasigen Jürstl. Rente zu benachrichtigen.

b) In Wendhausen.

2) In der Nacht, zwischen dem 14. und 15. dies. sind dem Hrn. Amtsverwalter, Frisch, aus seinem Garten daselbst, über 100. Stück Aepfel: und Birnstämme, aus der Erde gerissen, und diebischer Weise entwendet worden. Sollte nun jemand davon Nachricht geben können, wohin dieselbe etwa wiederum verpflanzt worden, oder gar den Thäter namhaft zu machen vermögend seyn, der wolle belieben, bey ebenamelten Hrn. Amtsverwalter sich zu melden, und, gegen Verschweigung seines Namens, dafür einer guten Vergeltung gewärtig seyn.

V. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bei dem Magistrate, in Königsutter, ist am 7. dies. der, zwischen dem Kaufmann in Zelle, Hrn. Ernst Heinar. Diederich, mit dessen Bruder, dem dasigen Bürger und Brauer, Hrn. Just Diet. Diederich, errichtete Vergleich, auf letzteres Ansuchen, confirmirt worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Thestiftungen.

Bey dem Jürstl. Amte Calvörde.

Am 12. dies.

1) Zwischen dem Bürger und Schuster, Mstr. Joh. Christ. Sievert, und Aug. Mar. Wiers, aus der Ofen: oder Euerds Mühle, unter dem Kloster Marienborn.

2) — dem Röter, Jul. Erbrecht, und An. Mar. Roggen, nach welcher dem Bräutigam die, von weiland Hans Roggen nachgelassene, Güter zugerechnet worden.

3) — dem Dachdecker, Jer. Kampen, und An. Dor. Bollmanns.

VII. Auszahlung deponirter Gelder.

Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, zu Befriedigung der sämtlichen Beermaanschen Creditoren, der Präjudicialtermin auf den 13. April nächstkünftig anberaumet, und sind hierzu so wohl die Creditores, als die Witwe Beermaanen, durch einen Umlauf deshalb citirt worden, weil sodann die an-

N u 3

noch

noch in deposito vorhandene Beermannsche Gelder, an die Creditores bezahlet werden sollen.

VIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Als der verstorbene Schuster, Joh. Andr. Lange, von dem Schuster, Mstr. Rath, 100. Thlr. geliehen gehabt, und denn der Langischen Kinder Mutter Bruder, der Hr. Amtsverwalter, Hobel, zu Schlausfeldt, diese 100. Thlr. nebst 12. Thlr. 18. mge. rückständig gewesenener Zinse, am 13. dies. durch den Hrn. Advocat Hohnstein, auf dem Rathhause zu Wolfenbüttel, an den Schuster, Rath, wieder bezahlet: So hat dieser die Gelder in Empfang genommen, darüber quitiret, und die in Händen gehabte Obligation an den Hrn. Advocat Hohnstein extradiret.

IX. Edictalcitationes.

Nachdem der Doct. Medicinā, Hr. Heintz Aug. Herzog, in Goslar, von dem Ehurfürstl. Köllnischen Hrn. Geheimenrath von Diepenbrock, dessen zu Gittelde bel. Gut, ohnlängst wiederkäuflich gekauft, und anbey zu seiner Sicherheit um Edictales an alle und jede Diepenbrocksche Gläubiger und andere, welche einigen Anspruch an gedachtes Gut haben, angeluchet hat, auch darauf von Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel, terminus sub poena præclusi auf den 27. April nächstkünftig, anberahmet worden: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

X. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 13. dies.

- 1) Aug. Heintz. Meyer,
- 2) Joh. Ehrph. Bohnstädt,
- 3) Joh. Phil. Kunkel, und
- 4) Wilh. Burglein, haben den Hulldigungs- und Bürgergeld abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Schöp-penstädt.

Zu Ende des verwichenen, und Anfangs des igtlaufenden Jahres, haben sich zu Er-

langung des Bürgerrechts, folgende Personen gemeldet, als:

- 5) Herrn. Rössing,
- 6) Gottl. Pföhl,
- 7) Albr. Westering,
- 8) Christ. Isensee,
- 9) Bern. Hofmann,
- 10) Andr. Klamroth,
- 11) Joh. Christ. Prover,
- 12) Christ. Brede, und
- 13) Steph. Mehreborn, welche allesamt

am 18. dies. den Erbhuldigungs- und Bürgergeld abzustatten gewillt gewesen.

c) Bey dem Magistrate, in Seesen.

- 14) Der Böttcher, Jul. Frieder. Müller, des dasigen Bürgers, Hans Müller, nachgelassener Sohn, hat sich am 14. dies. gemeldet, Bürger zu werden, und das väterliche nachgelassene Haus anzunehmen.

XI. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

- 1) Am 16. dies. ist bey der Tischlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, der, unter des Hrn. Hauptmanns von Brandstein, Compagnie enrolierte Musquetier, Georg Sander, Serenissimi gnädigstem Decreto gemäß, bey dem Altmeister, Heintz. Erich Schrader, auf 3. Jahre zu lernen, eingeschrieben worden.

b) In Seesen.

- 2) Den 1. April nächstkünftig, hat die Leinewebergilde, in des Altmeisters, Ehrph. Wäber, Hause, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrat, ihre gewöhnliche Morgensprache zu halten beschloffen, imgleichen wird den 6. dess.

- 3) die Schneidergilde, in des Altmeisters, Joh. Dan. Wiegmann, Hause, ihre Zusammenkunft halten, und dabey Mstr. Conr. Schramme, der Witwe Uhren ihren Sohn, um auf 2. Jahre zu lernen, einschreiben lassen.

c) In Gandersheim.

- 4) Den

4) Den 2. April nächstkünftig, wird die dasige Schuster Gilde, im Beseyn eines deputirten vom Magistrate, in des Hildemeisters, Schrott, auf der Neustadt bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten, wobey der Witmeister, Joh. Jul. Hühne, einen Lehrlingen, Joh. Zach. Meyer, von Salzdorf gebürtig, die Schusterprofession auf 3. Jahre zu lernen, einzuschreiben gewillet ist.

d) In Hessen.

5) Am 9. dies. hat Hans Becker, aus Bogelforf, seinen Sohn, Joh. Frieder. Becker, welcher bey Mstr. Joh. Joach. Heinemann, in Pabstorf, das Schuhmacherhandwerk erlernt, bey der Schuhmacher- und Sattlerinnung daselbst, gehörig einschreiben lassen, imgleichen hat am 18. dess.

6) der Schuhmachergeselle, Jac. Sam. Uher, sein verfertigtes Meisterstück, so in 1. Paar Stiefeln, 1. Paar Mannschuh und Pantoffeln, 1. Paar Frauenschuh und Pantoffeln bestehet, bey obgedachter Gilde, zu Hessen, in des Witmeisters, Barth. Hartmann, Behausung aufgewiesen.

XII. Waisenhausen.

Nachdem Serenissimus gnädigst verfügt, daß in Zukunft bey dem hiesigen grossen Waisenhanse Beate Mariæ Virginis, die Waisenkinder alle halbe Jahr nach Ostern und Michaelis, jederzeit in zweyen auf einander folgenden Tagen, so wol von ihrer Zunahme im Christenthum, als auch worinn sie sonst unterwiesen worden, öffentliche Proben, in der, bey bemeldetem Waisenhanse befindlichen, Kirche, in Gegenwart aller, so diesem Examinum beizuwohnen Belieben tragen, ablegen sollen, und denn der Anfang damit den 7. April, wird seyn der Dienstag nach Quasimodogeniti, des Morgens von 9. bis 12. Uhr gemacht, an der Mittwoch aber zu gleicher Zeit damit fortgesetzt und beschloßen werden soll: So wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 17. dies. der Hr. Oberhauptmann von Bothmer, vom Ante Meisneren. Logiret bey dem Hrn. Obristlieutenant von Bohlen.

Augusthor, am 18. dies. der Hr. von Gustedt, aus dem Halberstädtischen. Logiret bey dem Hrn. Obristlieutenant von Weferling.

XIV. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Es wird ein Laquay, der gut schreiben, rasiren, Peruquen accommodiren, auch Kaution stellen kann, imgleichen einen Tisch zu serviren weiß, in Dienst verlanget, derselbe bekömmet Kostgeld, und gibt das Fürsßl. Intelligenzcontoir weitere Nachricht.

XV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 8. dies. des Bürgers und Peruckenmachers, Gottfr. Christ. Lindau, Löcht. Albert. Marg. Und des Bürgers und Schaeiders, Rudew. Ebel. Pet. Hopmann, Eöhl. Joh. Christ. Eberh. Ferner am 10. dess. des Tagelöhners, Herrn. Grove, Eöhl. Joh. Jürg. Imgleichen des Ergeanten, Witter, Eöhl. Heinr. Mart. Andr. Wie auch am 11. dess. des Bürgers und Hufschmids, Joh. Heinr. Brauckmann, Löcht. Joh. Cath. Soph. Und des Bürgers und Hopfenmessers, Joh. Heinr. Scheppelmann, Eöhl. Joh. Ber.

Zu St. Catharinen, am 8. dies. Joh. Dor. Heinr. Ferner des Tagelöhners, Joh. Ernst Böttcher, Eöhl. Joh. Heinr. Jul. Imgleichen am 9. dess. des Bürgers und Knopfmachers, Carl Christ. Boffert, Eöhl. Carl Christ. Und am 10. dess. des Bürgers, Hrn. Christ. Pet. Dehmann, Eöhl. Joh. Heinr. Wilh.

Zum Brüdern, am 11. dies. des Bürgers und Beckers, Georg Christ. Rothdurst, Eöhl. Eman. Christ.

Zu St. Andreae, am 12. dies. des

Arbei-

Arbeiters bey der Fabrike, Heintr. Andr. Mordt, Eöhl. Joh. Heintr. Ehrph.

Zu St. Magni, am 8. dies. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Wilh. Heintr. Eige, Locht. Cath. Dor. Elis. Und am 9. dess. des Bürgers und Kramnädlers, Mstr. Wilh. Reineke, Eöhl. Georg Ernst Ludew.

Zu St. Agidien, am 11. dies. des Musquetiers, Joh. Heintr. Wagner, Locht. Dvr. Just. Heintr.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 8. dies. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Heintr. Währe, Eöhl. Joh. Casp. Ferner des Tagelöhners, Joh. Ehrph. Voss, Eöhl. Joh. Frieder. Imgleichen am 9. dess. der Hr. Reichsgraf von Hochberg. Und des Hrn. Kammerraths von Mecken, Sohn, Carl Phil. Ferner am 10. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Andr. Eurs, Eöhl. Ehrph. Frieder. Imgleichen am 12. dess. des Kutschers, Jobst Linnemann, Ehefr. An. Cath. Meyern. Wie auch am 13. dess. des Tagelöhners, Ehrst. Felling, Locht. Joh. Cath. Und des Opfermanns bey der Kirche des hiesigen grossen Waysenhauses, B. M. Virg. Ehrst. Steinborn, todtsgebornes Locht.

Zu St. Catharinen, am 8. dies. des Bürgers und Kiemers, Joh. Georg Krebs, Eöhl. Joh. Frieder. Ferner des Bürgers und Apothekers, Hrn. Joh. Frieder. Reichmann, Locht. Joh. Wilh. Heintr. Imgleichen am 11. dess. des Bürgers und Raschmachers, Casp. Heintr. Köhler, Ehefr. Mar. Ehrst. Osterbinden. Ferner am 12. dess. des Bürgers, Brauers und Kornkäufers, Joh. Heintr. Vordemann, Eöhl. Joh. Georg Gottl. Imgleichen des Bürgers und Knopfmachers, Carl Ehrst. Boffert, Eöhl. Carl Ehrst. Wie auch am 13. dess. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Pet. Diet. Reichardt. Und des Reichs

knechts, Joh. Heintr. Wölling, Locht. Joh. Marg. Heintr.

Zum Brüdern, am 10. dies. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Phil. Horst, nachgelassene Tochter, Dor. Elis. Und am 13. dess. des Dammüllers, Pet. Frieder. Wahrenholz, Eöhl. Bernh. Ehrst. Jac.

Zu St. Andreae, am 8. dies. des Braumeisters, Joh. Georg Haarz, Locht. Luc. Ehrst. Wilh. Ferner des Maurergefellen, Joh. Heintr. Behrens, Locht. Joh. Cath. Imgleichen des Tagelöhners, Heintr. Meyer, Eöhl. Heintr. Ehrph. Wie auch am 12. dess. der Bürger, Henn. Tieleke. Und am 13. dess. des Brauers, Hrn. Joh. Nic. Schulze, Eöhl. Joh. Frieder. Otto.

Zu St. Magni, am 8. dies. der Bürger und Raschmacher, Mstr. Heintr. Conr. Becherer. Und am 11. dess. der Bürger und Brauer, Hr. Albr. Georg Heintr. Bonnichins.

Zu St. Petri, am 13. dies. des Opfermanns bey dieser Kirche, Ehrst. Ehrph. Wäterling, Locht. Const. Ehrst. Soph.

XVII. Vermischte Nachrichten.

Nachdem des verstorbenen Hrn. Kaufmanns, Quidde, Witwe, mittelst Einbruchs, in der Nacht zwischen dem 7. und 8. dies. befohlen, der Dieb, ungeachtet er bey seiner Flucht mit einem Bajonette verwundet, und seine getragene Mütze, so bunt gewebet, verloren, hingegen nicht fund worden; und dann, zu Erforschung dieses Diebes, diensam seyn wird, wenn alle diejenigen, die verwundet sind, angezeigt werden: So wird ein jeder, der einen Verwundeten kennet, ermauert, denselben, zu Einziehung weiterer Erkundigung, dem hiesigen Magistrat anzuzeigen. Es soll auch, wenn unter den angezeigten Verwundeten der Dieb erforschet wird, der Anzeiger eine Vergeltung haben, und sein Name verschwiegen werden.

XVIII. Geld:

XVIII. Geldcours. (vom 20. dies.)
 Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
 feine $\frac{3}{4}$ - - - $9\frac{1}{2}$ $9\frac{1}{2}$
 ordinaire dito - - - $8\frac{1}{4}$ $8\frac{1}{2}$
 Louis blanc - - - $3\frac{3}{4}$ 4
 Ducaten, so wichtig - - - $1\frac{1}{4}$ 2
 Das spanische Gold ist schlechter $1\frac{1}{2}$ $1\frac{3}{4}$

XIX. Wechselcours. (vom 20. dies.)
 Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
 Stücke - - - $141\frac{1}{2}$
 dito in Courantgeld - - - $120\frac{1}{4}$
 Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. - - - 120
 Amsterdam in Banco - - - $141\frac{1}{2}$
 dito in Cassa - - - 135
 London 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.

XX. Silberpreis.
 Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXI. Getraydepreis.
 a) In Braunschweig, (vom 16. bis 18. dies.)
 Auf dem alten Stadmarkte.

Rocken à Himpte	22.	-	-	-	-
Gersten -	15.	-	-	-	-
Haber -	10.	-	-	-	-

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.
 Thlr. mge. bis Thlr. mge

Weizen à Wispel	30.	-	-	-	-
Rocken -	21.	-	-	22.	-
Gersten -	16.	-	-	-	-

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)
 Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis - mge.
 Rocken - 24. - - - -
 Gersten - 15. - - - -
 Haber - 10. - - - -
 Erbsen - 24. - - - -
 Linsen - 28. - - - -

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)
 Weizen mit Fuhr. à Wisp. 31. Thlr. 18. mge
 Rocken - - 25. - - - -
 Gersten - - 16. - 18. -
 Haber - - 12. - 9. -

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)
 à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.
 Weizen - - - 18. 6. - - -

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.
 Rocken - - - 14. - - - -
 Gersten - - - 9. 3. - - - -
 Erbs. u. Wick. - - - 14. - - - -
 Haber - - - 7. - - - -

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)
 Weizen à Wispel 29. Thlr. bis 30. Thlr.
 Rocken - - 21. - - 22. -
 Gersten - - 15. - - 16. -
 Haber - - 10. - - 11. -

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)
 Weizen à Himpte 27. mge. - Q. bis - mge.
 Rocken - - 23. - - - -
 Gersten - - 14. - - - -
 Haber - - 10. - - - -

g) In Königsutter, (vom 14. dies.)
 Weizen à Himpte 27. - - - -
 Rocken - - 22. - - 23.
 Gersten - - 14. - - - -
 Haber - - 10. - - - -
 Erbsen - - 24. - - - -
 Linsen - - 27. - - 29.
 Wicken - - 20. - - - -

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)
 Weizen à Wisp. 28. Thlr. à Hpte. 25. mge.
 Rocken - 21. - - 19. -
 Gersten - 15. - - 13. -

i) In Seesen, (vom 14. dies.)
 Weizen à Himpte 31. bis - mge.
 Rocken - - 24. - - - -
 Gersten - - 14. - - - -
 Haber - - 10. - - - -

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)
 Weizen à Malter 5. Thlr 18. mge.
 Rocken - - 4. - - - -
 Gersten - - 2. - - 18. -
 Haber - - 1. - - 24. -
 Roßerbsen à Himpte - - 27. -

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)
 Weizen à Himpte 33. mge. bis mge.
 Rocken - - 24. - - - -
 Gersten - - 14. - - - -
 Haber - - 9. - - - -
 Erbsen - - 30. - - - -

D o

m) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte 34. mge. bis — mge.

Roecken u. Erbs. — 24. — — —

Gersten — 14. — — —

Haber — 9. — — —

n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)

Weizen à Wisp. 32. Thlr. bis 33. Thlr.

Roecken 26. — — 27. —

Gersten zu 50. Hpt. 22. — — 23. —

Haber so recht gut 13. — — 14. —

Bundhaber 11. — — 12. —

Erbsen u. Buchweizengröße à Hpt. 30. mge.

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge

1. Malter Eichen 1. 9. — — —

b) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

1. Marktf. Büchen — 27. — — 1. —

1. — Eichen — 18. — — 24. —

1. — Büchenstufen — 24. — — 30. —

1. — Eichenstufen — 21. — — 26. —

c) In Schöningen, (vom 17. dies.)

1. Marktfuder Büchen 1. 3. — — —

1. — — Eichen — 30. — — —

1. — — Wäfen — 18. — — —

d) In Königslutter, (vom 14. dies.)

1. Klast. Büchen 2. 27. — — —

1. Marktfuder — — 21. — — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

1. Klast. Büchen 2. 30. — — 3. —

1. Schock Kolwäfen 1. 27. — — —

f) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

1. Fuder trocken Büchen 1. 2. — — —

1. Fuder grün u. trocken 1. — — —

1. Karre voll trocken — — 17. — — 18.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

Das W. Rind- od. Schwl. 2. 1. — — —

— Kalbfleisch 1. 3. — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Hammelfleisch 2 1. — — —

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2. 4. — — —

— — — Nr. 2. 2. 2. — — —

— — — Nr. 3. 2. — — —

— — — Nr. 4. 1. 6. — — —

Das W. Kalbfleisch, Nr. 1. 2. — — —

— — — Nr. 2. 1. 6. — — —

— — — Nr. 3. 1. 4. — — —

— Hammelfleisch 2. 2. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — 4.

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch — — — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — — 2.

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Das W. Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — — 2.

Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

Kopf und Füße 2. 4. — — —

Kalbdaunen 2. — — —

Gellinge 3. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

— Roth und Knapwurst 3. — — —

— frische Bratwurst 3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

Das W. fett Kalbfleisch 2. — — —

— Kalbfleisch 1. 2. — — 1. 4.

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. — — —

— Kalbfleisch 1. 2. — — 1. 4.

w) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	1. 6. — — —	
- Kuh- u. Schafffleisch	1. 4. — — —	
- Hammelfleisch	1. 6. — 2. —	
- Schweinefleisch	2. 2. — — —	
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)		
Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	2. — — — —	
- Kalbfleisch	1. 4. — — —	

XXV Brodttara.

a) In Braunschweig, (im März.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.		
und der Scheffel Roggen 6. Thlr. 34. mge.		
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.		
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. $\frac{1}{2}$ 10. Loth 2.		
ein Roggenbrodt für 2. — — 2. 21. —		
ein Roggenbrodt für 3. — — 3. 31. 2.		
ein Roggenbrodt für 4. — — 5. 19. —		

b) In Wolfenbüttel, (im März.)

Eine 4. Q. Semmel	— 17. —	
Ein 2. — Kuchen	— 10. 3.	
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 11. 3½	
- 4. — — —	— 23. 3.	
- 1. mge. 4. Q. —	2. 7. 1.	
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 26. 1.	
- 1. mge. — — —	1. 20. 2.	
- 2. — — — —	3. 9. —	
- 3. — — — —	4. 29. 2.	
Ein 4. Q. Brodt, so grob	— 31. 3.	
- 1. mge. — — —	1. 31. 2.	
- 2. — — — —	3. 31. —	
- 3. — — — —	5. 30. 2.	

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$.

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	— 9. 1½	
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 19. 1½	
- 6. — — — —	1. 6. 3¾	
- 1. mge. — — —	2. 13. 3¼	
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	— 22. 3.	
- 6. — — — —	1. 13. 2.	
- 1. mge. — — —	2. 27. —	

d) In Helmstädt, (vom 6. Febr.)

Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15. —	
- 2. — Bütt. Semmel	— 10. —	
- 4. — klar Roggenbrodt	— 18. —	

Ein 1. mge. klar Roggenbrodt $\frac{1}{2}$ Loth Du.

- 4. Q. gemein Roggenbr.	— 24. —	
- 1. mge. — — —	1. 16. —	

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Eine 3. Q. Weizensemmel	— 13. —	
Ein klar R. Br. für 3. Q.	— 14. —	
- — — für 1. mge. 4. Q.	1. 22. —	
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	— 26. —	
- 6. — — — —	1. 20. —	
- 1. mge. 4. — — —	3. 8. —	
- 3. — — — —	6. 16. —	

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	— 12. —	
- — — 2. — Büllen	— 10. —	
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 16. —	
- — 1. mge. — — —	1. 3. —	
- — 1. — so grob	2. — —	
- — 3. — — —	5. 23. —	

g) In Königs-Lutter, (vom 14. dies.)

Eine weiße Riege à 4. Q.	— 19. —	
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	— 13. —	
Eine 4. Q. Flechte	— 15. —	
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 2.	
Ein 3. mge. Brodt	— 5. 23. —	

h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	— 22. —	
- — — 1. mge. — — —	1. 17½ —	
- — — 2. — — —	2. 23½ —	
- — — 3. — — —	4. 3. —	

Ordinair Brodt für 4. Q.

- — 1. mge. — — —	1. 29½ —	
- — 2. — — —	2. 26½ —	
- — 3. — — —	5. 23½ —	

Klar Weizenbr. für 4. Q.

- — 1. mge. — — —	— 15. —	
- — 2. — — —	— 28½ —	
- — 3. — — —	1. 24½ —	
- — 4. — — —	2. 21½ —	

Bullen Weizenbr. für 4. Q.

- — 1. mge. — — —	— 22. —	
- — 2. — — —	1. 10½ —	
- — 3. — — —	2. 21½ —	
- — 4. — — —	— — —	

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3. 1.	
Ein		

	W.	Loth	Qu.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
Ein gem. - - - 1. -	1.	16.	-
- - - 2. -	3.	-	-
- - - 3. -	4.	16.	-
k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	-	3.	1½
- 2. - - -	-	6.	3.
- 4. - - -	-	13.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	9.	-
- - - 4. -	-	18.	-
- - - 1. mge.	1.	4.	-
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	16.	-
- - - 2. -	3.	8.	-
- - - 3. -	4.	16.	-
l) In Holzminden, (vom 14. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	-	5.	3.
- 3. - - -	-	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	9.	3.
- - - 6. -	-	29.	-
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	-
- - - 2. -	3.	12.	1.
- - - 3. -	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	-	6.	-
- 3. - - -	-	9.	-
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	-	11.	-
- - - 1. mge.	1.	12.	-
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3½
- - - 2. mge.	3.	25.	2.
- - - 3. -	5.	22.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	-	13½	-
Ein 2. - Zwieback	-	5½	-
Eine 2. - Büllenkuffe	-	13½	-
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	16.	-
XXVI. Biertara.			
a) In Blankenburg, (vom 14. dies.)			
½ Stübchen Brehn gilt	1. mge.	2. Q.	
½ - braun Bier -	1.	1.	-
b) In Calvörde, (vom 18. dies.)			
1. Quart. Brandenb. Maas	- mge.	6. Q.	
c) Gandersheim, (vom 14. dies.)			

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	- Q.
1. Stübch. mit der Acc.	-	2.	4. -
d) In Holzminden, (vom 14. dies.)			
½ Faß Brehn. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	-	2.	4. -
e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
½ F. Brehn. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	- Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	4.	-
XXVII. Brandweintara.			
a) In Calvörde, (vom 18. dies.)			
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.	
b) Gandersheim, (vom 14. dies.)			
½ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	
1. Quartier	-	6.	-
c) In Holzminden, (vom 14. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	- Q.	
1. Quartier	-	6.	-
d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	- Q.	
1. Quartier	-	6.	-

XXVIII. Torspreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus.	6. mge.	Fuhrlohn.
1. Fuder zu 1000. St.			Thlr. mge. Q.
	gebag. 1. Classe	3.	-
	Einzeln 100. St.	-	12. -
1. - -	gebag. 2te Classe	2.	18. -
	Einzeln 100. St.	-	9. -
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
	1. Zuber	-	7. 4.
2) Auf dem Ziegelhose.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
	1. Zuber einzeln	-	7. 4.
b) In Wolfenbüttel.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	-
	1. Zuber	-	7. -
c) In Helmstädt.			
1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	-
	1. Zuber	-	7. 4.
d) In Königslutter.			
1. Fuder zu 8. Zuber	2.	-	-
	1. Zuber	-	9. -



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



24^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 25sten März.

Die Stärke und Schwäche des deistischen Unglaubens, aus den freyen doch unmaßgeblieben Gedanken und Erinnerungen über die bisherigen Streitschriften wider den Herrn Edelmann zc. bewiesen und der vernünftigen und unparteyischen Welt vorgeleget von M. Johann Heinrich Schumacher, Predigern zu Bevenrode, Waggen und Bientode. Helmstadt, gedruckt bey Johann Drumborn. 1749. (21. Bogen in 4.)

Die Schrift, die wir hiermit ankündigen, ist wichtig. Wir dürfen sie nicht anpreisen, denn ihr eigener Werth und Inhalt preiset sie allen wahren Verehrern der Religion satzsam an. Billig verdienen diejenigen den Dank der ganzen Christenheit, die sich dem frechen Joh. Christ. Edelmann, mit Nachdruck ent-

gegen setzen, und seinen gefährlichen Irrthümern die schmeichelhafte Larve abziehen. Verschiedene grosse Männer unserer Kirche haben sich dieser Arbeit bereits mit vielem Beyfalle unterzogen. Allein Edelmann bleibt immer derselbe. Er ist in so kräftigen Irrthümern verwickelt, daß er aus den Stricken derselben nicht erst wieder nüchtern werden

Pp

werden kann, und daß er den Lügen mehr glaubt, als der Wahrheit. Und da er nicht aufhört, dem Zeuge Israel und der Gemeinde des lebendigen Gottes Hohn zu sprechen; so haben unsere Lehrer Ursache, ihm wenigstens zu zeigen, daß er ohne Ursache Hohn spreche, und daß der Hohn allein auf ihn zurückfalle. Herr Schumacher streitet in der angeführten Schrift gegen einen berlinischen Hohnsprecher von dieser Art. Die zerbrechlichen Waffen, womit dieser pralende Goliath anziehet, sind in folgender, vom Herrn Schumacher niederlegten, Schrift enthalten: Freye, doch unmaßgebliche Gedanken und Erinnerungen, über die bisherigen Streitschriften wider den Herrn Edelmann, ihm und seinen Gegnern zur Ueberlegung und der vernünftigen Welt zur Beurtheilung vorgelegt von einigen unparteyischen Liebhabern der reinen Wahrheit. 3. Bogen in 8. 1747. Herr Edelmann darf sich auf diesen seinen Fürsprecher nichts einbilden. Er läuft mit seinem schwachen Schedel gegen harte Felsen. Herr Schumacher hat ihn völlig entwaftet und zuweilen mit desselben eigenem Schwerte geschlagen. Die Menge der Sachen ist zu groß, als daß wir nach unserer Gewohnheit einen völligen Auszug mittheilen könnten. Indessen wollen wir die vornehmsten Dinge nicht ganz mit Stillschweigen übergehen.

Herr Schumacher folgt seinem Gegner gleichsam auf dem Fusse nach. Und dieses macht, daß er nicht so ordentlich hat seyn können, wie er es in der Vorrede wünscht. Unter andern wichtigen Dingen vertheidiget der Herr Verf. gegen seinen Gegner mit vieler Gründlichkeit und Einsicht die besondere und allgemeine Beichte, die Nothwendigkeit der Kindertaufe, den Gebrauch des heiligen Abendmahls bey Kranken und Feldschlachten, die Götlichkeit und Vollkom-

menheit der heiligen Schrift, den Sündenfall der ersten Menschen, das Geheimniß der heiligen Dreyeinigkeit, den Versöhnungstod Christi, die Weisheit Gottes bey der Hervorbringung verschiedener Geschöpfe, die ewige Dauer der Höllestrafen, die Aufrichtigkeit der Bücher Mose, das kanonische Ansehen Ezechiels und des hohen Liebes Salomons, und die Nothwendigkeit der Geheimnisse des Glaubens. Er beweiset ferner, daß die Wunder in der Bibel durch unparteyische Zeugen sind bestätigt worden, daß die gottseligen Betriegeren der ersten Christen der Wahrheit selbst nichts schaden, und daß das Wort Gottes von der Art sey, einen Wahrheit suchenden Leser zu beruhigen. Herr Schumacher vereiniget darauf verschiedene Scheinwidersprüche in der Bibel, und hebt einige Schwierigkeiten in der Zeitrechnung und Erdbeschreibung. Zuletzt wird die Nothwendigkeit der Offenbarung mit nachdrücklichen Gründen bewiesen. Unter andern wird sie damit bewiesen, weil die Sittenlehre der Vernunft unvollkommen ist, und ihre Bewegungsgründe noch unvollkommener sind, weil wir ohne Offenbarung würden schlecht zurechte gekommen seyn, weil sie in den Vollkommenheiten Gottes und den Bedürfnissen der Menschen gegründet, und fast alle Welt davon überzeugt gewesen ist. Die falschen Offenbarungen sind selbst ein Beweis, daß stets eine göttliche Offenbarung gewesen sey. Ob nun gleich die Vernunft unter vielen Offenbarungen die göttliche und wahre von den falschen zu unterscheiden im Stande ist: So kann man doch nicht mehr, als eine moralische Gewisheit, verlangen. Die göttliche Offenbarung enthält alles, was die Vernunft nicht gewußt hat. Hierzu kommen noch die Beweise von der geschwinden und sonderbaren Fortpflanzung und Erhaltung der christlichen Religion u. s. w. Am Ende ist ein Verzeichniß der vornehmsten Sachen beygefügt,

füget, welches diese Schrift noch brauchbarer macht.

J. P. E. Decker.

Aufgabe.

Welches ist das eigentliche Geburtsjahr des Robert Robertins?

I. Was zu verkaufen.

Auf dem Fürstl. am Johannishofe allhier bel. Medicinischen Garten, sind einige Schock Waasenholz, und einige Kloster Brennholz, nicht weniger etwas Nutzholz zu Tischlerarbeit, noch in dieser Woche, und nach dem heiligen Osterfeste, einige Ruten rauhe Mauersteine zu verkaufen.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 28. Febr. d.ies. Jahrs.

1) Der, zwischen Mstr. Georg Paul Schütten, und Mstr. Ehrh. Ad. Schütten, in Schöningen, wegen eines, von ersterem an letzteren um 23. Thlr. verkauften Weydenbleks getroffene, Kaufcontract ist confirmirt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königsutter.

2) Joh. Jac. Bese, hat sein, allda in D. berlutter, an dem Plane bel. Wohnhaus, an den Hrn. Oberamtmann, Hildebrand, verkauft.

c) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

Am 6. d.ies.

3) Aunderthalb Fuder, auf dem Schraadenkamp, an Ernst Iweelen Wiese bel. Wiesenkamp, so von Heintr. Garven, am 25. Jan. 1710. an die Kirche zu Uhrholzen, erb- und eigenthümlich für 24. Thlr. verkauft worden.

4) Dreyviertel Fuder, in: Bönnerfiek, an Harm Düvels Wiese bel. Wiesewachs, so die Kirche zu Stadtdendorff am 21. April, 1717. von Otto Kummelohn, für 14. Thlr. erblich gekauft.

5) Dreyviertel Fuder, in dem Holtsen bel. Wiesewachs, so die Kirche zu Stadtdendorff, am 9. März 1715. von Ant. J.

semüllern & uxore für 24. Thlr. erblich gekauft.

6) Ein halb Fuder, vor dem Holzberge, zwischen der Brücke bel. Wiesewachs, so die Kirche zu Stadtdendorff, von An. Dor. Stümpels, für 6. Thlr. 6. mge. am 17. Jun. 1717. erblich gekauft, und

7) Ein halb Fuder, vor dem Holzberge, zwischen Andr. Stochhofs Wiese, und dem Osterkamp bel. Wiesewachs, so die Kirche zu Stadtdendorff, am 24. Febr. 1741. von Joh. Krenghausen & uxore für 18. Thlr. erblich gekauft.

Am 11. und 13. d.ies.

8) Der, von Eckh. Schapern, am 20. März 1713. über ein Fuder auf dem Osterkamp, an Boden Erben bel. Wiesewachs, ausgestellte, Kaufbrief, besage welchen derselbe gedachte Wiese an die Stadtdendorffische Kirche, für 16. Thlr. erblich verkauft, ist, da Verkäufer sothanen Kauf richtig zu seyn nochmalen gerichtlich gestanden, confirmirt worden.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Andr. Jac. St. hat sein, im Bruche bel. Haus, gegen ein ausgeliehenes Kapital, zu 100. Thlr. dem Hrn. Consistorialsecretario, Hantelmann, am 9. d.ies. gerichtlich verhypothecirt, und ist die Confirmation darüber ertheilt worden.

2) Als Heintr. Andr. B. das Sch. auf der langen Herzogsstrasse bel. Haus, am 13. d.ies. gekauft, und der Hr. Bürgerhauptmann, Stein, in Vormundschaft der Vollmannschen Kinder, dem Käufer dazu, gegen gerichtliche Verhypothecirung dieses erkauften Hauses, 500. Thlr. vorgeliehen, ihm solche auch allda im Gerichte baar gezahlet, und um die Confirmation der Hypothek gebeten: So ist solche erkannt worden.

3) Heintr. Andr. B. hat das erkaufte Sch. Haus, an den Aufwärter im Carolino

pp 2

lino

lino, Detmar, und dessen Ehefr. für 250. Thlr. gerichtlich verhypothecirt.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 9. dies.

4) Der Soldat, Joh. Herrn. N. hat seine, über angeliehene 100. Thlr. Behuf Erbauung eines Hauses, ausgestellte Obligation, zur gerichtlichen Confirmation übergeben.

c) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 19. Febr. dies. Jahrs.

5) Dan. H. in Benzen, hat an Joh. Ludew. K. anderthalb Morgen Erbland, so bisher wüste gelegen, auf 6. Jahr, für 5. Thlr. zur Cultur übergeben.

Am 6. dies.

6) Joh. Mich. K. in Kayr, hat an Ehrst. J. daselbst, sein Antheil an der Gemeinschäferrey, für 10. Thlr. antichretice versezt.

d) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 2. dies.

7) D. H. E. St. Ehefrau, im Westendorfe vor Schöningen, hat von des Königl. Kindes Vormündern, 50. Thlr. gegen Verhypothecirung ihres Vermögens, zinsbar aufgenommen.

IV. Was gestolen.

1) In Wolfenbüttel ist am 12. dies. einer Dienstmagd, folgendes gestolen worden, als: a) Ein Wamms, von ächten Kammelott, welches mit grün, roth, gelb und blauen Streifen versehen, auch mit weissem Schächter und griser Leinwand gefüttert ist, und an welchen lange Schöße befindlich sind. b) Ein ächt baumwollener Rock, mit rothen und weissen Streifen, und c) 18. Ellen weiß ½ breit Linnen, ohngefehr die Elle à 4. mge. Sollte jemand hiervon etwas zu Handen kommen: So wird derselbe ersucht, solches anzuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcomitair davon Meldung zu thun.

2) Demnach vor ein Paar Tagen des, auf dem kleinen Illigerschen Garten, vor Wolfenbüttel wohnenden, Barthold Ehlers, gewesene Dienstmagd, Namens Au-

gustine Schliephaken, so 26. Jahr alt, aus Grossendahlum gebürtig, und groß von Statur ist, dabey einen, mit breiten grünem Bande versehenen, rothen Rock, ein schwarzes Brusttuch und eine grüne seidene, mit breitem Couleur de Rose Franzband besetzte, Mütze trägt, aus dem Dienste gelaufen, und zugleich folgendes entwendet hat, 1) Vier Mannsoberhemden, von holländischem Linnen und mit Manschetten, auch Krullen, von Battist versehen. 2) Ein Paar silberne Schuhschnallen, am Werth 6. Thlr. 3) Einen roth und weiß gestreiften Frauenrock, von Gingang. 4) Ein neues Bettlaken, und 5) eine roth und weisse Schürze von Messeltuch: Als wird solches dem Publico hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizcanczley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 17. dies.

1) In Sachen Kumpfs, contra Wolenberg. Citat.

2) — der Hrn. Gebrüdere von Neck, und D. Schreibers, contra den Hrn. Fährich Koch, von Herrhausen. Decr. publ. vom 19. dess.

3) — die Ehrliche Verlassenschaft betreffend.

b) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Am 21. dies. ist das extraordinaire Hofgericht nach Judica geschlossen, und sind in auswärtigen Sachen publiciret worden:

Bescheide.

4) In Sachen Deprens, contra Thebach, in puncto debiti, abgeschlagen.

5) — Wissels, contra Kalverlah, in puncto eines Hofes, dil. concessa.

6) — Etellen, contra Bruns, in puncto debiti, Term. zum Versuch der Güte präfigirt.

7) In

- 7) In Sachen Bothmers, contra Lunsen, in puncto Länderey; Dil. concessa.
- 8) — Scherenbergs, contra Scherenberg, dem Suchen nicht deferiret.
- 9) — Heppe, contra Boden, in puncto fidejuss. dil. concessa.
- 10) — Dorstadt's, contra Walbeck, in puncto der Meyerginse, dil. concessa.
- 11) — Dorings, contra Ludeken, in puncto jure Decim. Term. ad inrot.
- 12) — Häfeler's, contra die Provisor. des alten Convents in Braunschweig; dil. concessa.
- 13) — Scherenbergs, contra Scherenberg, zur Nachricht.

c) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

Decr. publ. vom 18. dies.

- 14) In Sachen des Brauers, Fricke, in Hilbesheim, contra den Italiäner, Pietro Cetti, in Wolfenbüttel.

VI. **Licitationes.**

Bey hiesigem Magistrate.

Am 19. dies.

- 1) Auf das subhastirte Dehlfersche, auf der Göddenstrasse bel. Haus, sind 440. Thlr. und
- 2) auf das Brunkfsche, in der goldenen Klinkel bel. Haus, 250. Thlr. geboten worden.

VII. **Adjudicationes.**

Bey dem Magistrate in Stadtholdendorf.

In Hans Heintz. Tappen, Witwe, Concursfache, sind folgende, auf Ansuchen des, in solcher Sache constituirten, Curatoris bonorum, Hrn. Advocat, Böschel, subhastirte, Immobilia am 13. dies. gegen das höchste Gebot, adjudiciret worden, als:

- 1) Ein Morgen, über der mitlern Mühle bel. Land, an den Holterschen Vorsteher, Hans Herrm. Tappen, für 32. Thlr. 6. mge.
- 2) Ein Morgen, auf dem Hope bel. Land, an eben denselben, für 23. Thlr. 12. mge.

3) Ein Morgen, in der Dorfswanne bel. Land, an den Ackermann aus Braak, Heintz. Brömer, für 49. Thlr.

4) Ein, an Ballisgraben bel. Garten, an den Gerichtsdienner, Joh. Heintz. Düvel, für 53. Thlr.

5) Ein, auf dem so genannten Neuenhofe bel. Garten, an den Sattler, Mstr. Casp. Wittendorf, für 9. Thlr.

VIII. **Gerichtlich publicirte Testamente.**
Bey hiesigem Magistrate.

Am 6. dies.

1) Des Kotsassen in Delper, Ludew. Schrader, und

Am 13. dess.

2) des Kaufmanns, Hrn. Joh. Heintz. Reuhof, Testament.

IX. **Edictalcitationes.**

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, hat der Kunsfdrechsler, Mstr. Brung, und dessen Ehefr. des Kunsfdrechslers, Mstr. Christ. Heintz. Schmidt, auf der Herzogsstrasse, bey Mstr. Gosmann, Hause bel. Haus, am 13. dies. allda im Gerichte gekauft. Als nun die Käufer zu ihrer Sicherheit annoch um die Edictales ad liquidandum gebeten, solche auch erkannt sind: So ist der 17. April für den ersten, der 20. May für den andern, und der 26. Jun. nächstkünftigen Termin sub poena praelusi, ange-
setzt worden.

X. **Auctiones.**

Es ist nunmehr resolviret worden, daß den Donnerstag nach Ostern, als den 2. April nächstkünftig, und nicht den 6. dess. in des verstorbenen Hrn. Regimentsfeldscherers, Gottl. Dölze, in der Kuhstrasse hieselbst bel. Hause, allerhand Sachen, als: Unterschiedliches Silbergeräthe, silberne Medaillen, Kinnen, Betten, Bettsponden, naßbäumene Schränke, Kommoden, Koffers, Manns- und Frauenskleider, Zinn, Kupfer, Messing, Stühle, Tische, imgleichen allerhand

hand Haus; und Küchengeräthe, ferner chirurgische Bücher und Instrumente, wie auch Portraits und andere Gemälde, worunter verschiedene Originalia, an den Meistbietenden verauctioniret werden sollen.

XI. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Joh. Röhrborn, von Weiffenfels, will den 1. April nächstkünftig, sein Meisterstück schneiden, imgleichen wird den 6. dess. die Lohgärbergilde, bey Hrn. Ernst Behr. Meyer, ihr Osterquartal halten.

2) Der Jungmeister, Joh. Frieder. Winkelmann, hat sein Meisterstück bey der Schuhmachergilde alhier aufgewiesen, und ist hierauf zum Meister angenommen worden; auch wird dasselbe hiermit zum feilen Kauf, tarirter massen, ausgebaut, als: ein Paar Stiefeln, zu 5. Thlr. ein Paar Mannschuh, zu 1. Thlr. 12. mge. ein Paar Frauenschuh zu 30. mge. und ein Paar Frauenschu pantoffeln zu 24. mge. Es können also diejenigen, welche selbiges zu kaufen gewillt, sich auf dem Beckerklinte, in Winkelmanns Erben, Hause, anfinden.

XII. Armensachen.

Den Montag nach Ostern, als den 6. April nächstkünftig, wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwei Stunden nachher aber, als um 10. Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Almengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem je-

den Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Almengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der Andreäergemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Steinthor, am 20. dies. der Hr. Obrist, lieutenant von Guhe. Und am 23. dess. der Hr. Hofjägermeister von Veltheim.

XIV. Geldcours. (vom 24. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	-	9 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	3 $\frac{3}{4}$	4
Ducaten, so wichtig	-	-	1 $\frac{1}{4}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	-	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XV. Wechselcours. (vom 24. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.

Stücke	-	141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	120 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	-	120
Amsterdam in Banco	-	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	135
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro fl. Sterl.	-	135

XVI. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XVII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 19. bis 21. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	30. - - -	-
Rocken -	22. - - -	-
Gersten -	15. - - -	-
Haber -	11. - - -	-

Auf den Megidien, und Hagenmaerften.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Rocken à Wispel	22.	18.	-	-
Gersten -	16.	-	-	-

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

mge. Q. bis mge. Q.

Weizen à Himpte	30. - - -	-
Rocken	-	-

	mge. Q	bis mge. Q.
Rocken à Himpte	24.	— — — —
Gersten —	15.	— — — —
Haber —	10.	— — — —
Erbsen —	24.	— — — —
Linsen —	28.	— — — —

XVIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 16. bis 21. dies.)

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 18.	— 3. 24.
Mittel — à L.	2. 18.	— — —
Rockenmehl à L.	2. 20.	— — —
Gerstengraupen à L.	2. —	— 2. 27.
Hirsegrüße à L.	4. —	— — —
Habergrüße à L.	2. 18.	— 2. 27.
Buchweizengrüße à L.	2. 18.	— 2. 27.
Weisse Stärke à L.	5. 6.	— 5. 9.
Trockene Pflaumen à L.	5. —	— — —
Boigtländ. Käse à L.	8. —	— — —
Hosenbutter à 7½ L.	—	— für 1. Thlr.

XIX. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XX. Fleischtaxa.

1) In Braunschweig.

Im Monat März.

	mge. Q.
Das W. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das W. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
- vom Halse	2. —
Das W. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. —
- vom Halse	1. 6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	2. —
- der schlechten Stücke	1. 6.
- vom Halse	1. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das W. vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	3. —
- - zu Nr. 2. u. 3.	6. —
- - - 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —

	mge. Q.
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3. —
Das, zu - 4.	2. 4.
Das W. Rinderkalt, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2.	1. 4.
- - zu Nr. 3. u. 4.	1. 2.
Das W. Kopffleisch	2. 4.
- Ruheiter	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2. 2.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. —
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	1. 6.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich, zu Nr. 2.	5. 4.
- - - 3.	4. —
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. 4.
- - - 3.	4. —
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	5. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4. —
- - - 3.	3. —
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 4.
Das W. Schweinef. von, mit Brantw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. 2.
Das W. Blutwurst	2. 6.
- Leberwurst	3. 4.
- Bratwurst	4. —
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. 4.
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2. —
- Schaf- und Boekfleisch, Nr. 3.	1. 6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich, zu Nr. 2.	1. 6.
- - Nr. 3.	1. 4.
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	2. 1.
- - Nr. 3.	2. —

Eine

	nge. R.	
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2. —	
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1. 6.	
— — — — — Nr. 3. —	1. 4.	
b) In Wolfenbüttel.		
Im Monat März.		
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen		
Fleischlara gleich, ausser im folgenden:		
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7. —	
Das W. Rindfleisch, zu Nr. 3.	1. 6.	
— vom Bogen und der dicken Ribbe	1. 4.	
Das W. vom Halse	1. 2.	
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2. —	
Vergleichen, zu Nr. 4. —	2. —	
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1. 6.	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 1. —	5. —	
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4. —	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1. 4.	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4. —	
Die Kalbdaune, zu Nr. 2. —	3. —	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. —	1. —	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	3. —	
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	2. —	
— Blut- und Leberwurf	3. —	
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Ein Hammelkalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Das W. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2. 2.	
Der Kopf, Gel. od. Kalb. zu Nr. 2. —	2. —	
Ein Schafgellinge, zu Nr. 3. geh.	1. 4.	

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach der, zur Ziehung der Män-
zischen Gewehr-Lotterie, auf den 3. Nov.
vorigen Jahrs angesetzt gewesene, Ziehungs-
termin, vornemlich wegen einer, dem Ei-
genthümer zugestossen gewesenen langwierigen
Krankheit, seinen Fortgang nicht haben
können, und solcher daher, mit Serenissimi
höchsten Genehmigung, bis auf den 27. A-
pril dieses Jahrs, verschoben worden: Als
wird solches hiermit öffentlich bekannt ge-
macht, und zugleich versichert, daß auf ob-
gedachten Termin die Lotterie ohnefehlbar

und ohne allen weitem Vershub, gezogen
werden soll; wobei man denn sich zugleich
die Hoffnung mache, daß die Liebhaber von
gutem Gewehre auch nummehr, in solchen
Betracht, die noch übrigen Loose binnen sol-
cher Zeit sämtlich vor den bekannten Einsatz
abnehmen werden.

2) Demnach August Weber, der ei-
nige zwanzig Jahre alt, und mittler Sta-
tur ist, braune Haare und bläuliche Au-
gen hat, mit dem linken Auge aber, worü-
ber ein Zell gewachsen, nicht sehen kann,
und ein blaues Kamisot, lederne Hosen, grau-
blau gesprenkte Strümpfe, und an den
Schuhen gelbe Schnallen trägt, wie der-
selbe, wegen begangener Diebstähle,
inhaftirt werden sollen, entflohen, im-
gleichen auch dessen Complice, Meyer,
welcher die oberfächische Sprache redet,
mit Band, Rameelgarn, und andern kur-
zen Waren hausiren geht, langer starker
Statur, und etwa 50. Jahr alt ist, schwarz-
braune Haare, dunkelgraue Augen und eine
lange Nase hat, ein dunkelgraues oder blau-
lichtes Kleid, dergleichen Strümpfe, und
an Knien und Schuhen, Schnallen von
Lombard trägt, noch zur Zeit nicht aus-
geforschet werden können; dem ge-
meinen Wesen aber sehr daran gelegen, daß
diese Diebe zur Haft und Inquisition gezo-
gen werden: So requirirt und ersuchet
der hiesige Magistrat, alle und jede Ge-
richte, denen dieses vorkommt, in sub-
sidium juris respective gehorsamst und dienst-
lich, sie wollen auf vorbeschriebene Diebe
unter der Hand Acht haben, selbige, wenn
sie betreten werden, zur Haft bringen, und
davon Nachricht ertheilen lassen, da-
mit, gegen Erstattung der Unkosten und Aus-
stellung üblicher Reversalen, deren Abho-
lung verfügt werden könne. Welches der-
selbe in dergleichen und andern Fällen zu
erwiedern nicht ermangeln wird. Braun-
schweig den 17. März 1750.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



25^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 28sten März.

Versuch einiger philosophischen Grundsätze, nach welchen die
Mundarten in einer jeden Sprache können verbessert werden.

Ein plötzlicher Eifer für die Ehre
unserer niedersächsischen Spra-
che überfiel mich, da ich in eini-
gen ruhigen Abendstunden zu mei-
nem Vergnügen etliche Stellen des Homers
und Theokrits mit einander verglich. Ein
alter Einfall: daß unsere Sprache der grie-
chischen vollkommen gleiche: fing an, seine
vorige Gewalt über meine Fürstellungskraft
zu behaupten. Die *πλατυστοιχοι*, dachte ich,
waren unter den Griechen die Dores, so,
wie die Niedersachsen die *πλατυστοιχοι* der
Deutschen sind. Dieses Spiel der Ver-
gleichung dauerte einige Zeit und verlor sich
in einem Wunsche. Mit einem mehr als kri-
tischen Eifer wünschte ich unsern niedersäch-

sischen Juren einen plattdeutschen Theokrit,
der unsern Elm um sich tanzend und unsere
Oker zu seinen Füßen lauschend machte.
Schon klang in unsern Wäldern der hohle
Schall des dorischen Syrinx, schon hörte
ich den alten Dichter von Kos mit einer
recht plattgriechischen Stimme unsern Ge-
genden zurufen:

*Συζωνικαι, πλατασδοισαι, ὦ Μωσαι,
ἀπαντα,*

*Ἀρχετ' ὕπαισινξας, Μοισαι φιλοι, ἀρ-
χετ' ἀοιδας!*

Den Augenblick maß ich meine Kräfte, und
sah bey mir die vollkommenste Unmöglich-
keit, den Fürwurf meiner Wünsche wirklich

Da

zu

zu machen. Diese traurige Ueberzeugung brachte mich zu dem verwegenen Entschlusse des Horaz:

Fungar vice cotis, acutum
Reddere quae ferrum valet, exors ipsa
secandi.

Ich versank in eine gewisse Art des Nachdenkens, und, so viel ich mich noch erinnere, stellte ich mir folgende Sätze für:

§. 1. Eine jede Sprache hat ihr bestimmtes Wesen. Ausser diesem Wesen findet sich bey ihr etwas Veränderliches, welches man verschiedentlich bestimmen kann, ohne die Sprache selbst dadurch aufzuheben.

§. 2. Mundarten nennet man die verschiedenen Bestimmungen des Veränderlichen in einer Sprache.

§. 3. Folglich haben alle Mundarten in einer Sprache etwas mit einander gemein, und dieses wird durch die allgemeinen Gesetze derjenigen Sprache, zu welcher die Mundarten gehören, bestimmt, und gehöret zum Wesen derselben.

§. 4. Folglich haben alle Mundarten einer Sprache etwas, wodurch sie sich von einander unterscheiden, und dieses kann nicht aus den allgemeinen Gesetzen ihrer Sprache bestimmt werden.

§. 5. Alle Wirkungen der Natur geschehen nach allgemeinen Gesetzen.

§. 6. Wenn eine allgemeine Begebenheit, die ihren Grund in dem freyen Willen der Menschen hat, vielen Personen widerfährt, und eine allgemeine Wirkung hervor bringt: so geschieht diese Wirkung nach allgemeinen Gesetzen.

§. 7. Wir reden; warum? Damit wir verstanden werden. Ohne Ordnung kann nichts verstanden werden; und keine Ordnung ist ohne Gesetze. Folglich, wenn einem Volke eine gewisse Begebenheit widerfährt, die das Veränderliche in seiner Sprache andern bestimmt: so muß diese Bestimmung allgemein seyn und nach Gesetzen geschehen,

wenn der Zweck der Sprache soll erhalten werden.

§. 8. Alle Beschaffenheiten sind entweder innere oder äussere. Folglich können wir auch die Beschaffenheit eines Volks, in Absicht auf seine Sprache, in eine innere und äussere eintheilen.

§. 9. Alle innere Beschaffenheiten rühren von der Natur her. Folglich muß auch die Bestimmung des Veränderlichen in einer Sprache, welche von der innern Beschaffenheit eines Volks herrühret, aus seiner Natur können erkannt werden.

§. 10. Wenn die Bestimmung des Veränderlichen in einer Sprache von der äussern Beschaffenheit des Volks herrühret: so kann diese äussere Beschaffenheit, vermöge der Erfahrung und der Natur der Sachen, in nichts andern bestehen, als in einem Umgange mit einem Volke, das eine fremde Sprache redet.

§. 11. Derowegen sind alle verschiedene Mundarten in der innern und äussern Beschaffenheit eines Volks gegründet. (§. 2. und 8.)

§. 12. Wenn in einer Sprache verschiedene Mundarten (§. 2.) angetroffen werden, (§. 1.) und zwar dergestalt, daß bey einer jeden Mundarten (a) alle Unterscheidungsveränderungen von einerley Art (§. 4.) nach allgemeinen Gesetzen geschehen, welche Gesetze (b) in der innern (§. 5. und 9.) oder äussern Beschaffenheit (§. 6. und 10.) eines Volks, oder in beyden zugleich (§. 8.) gegründet sind: so sagt man, daß in einer solchen Sprache übliche und richtige Mundarten vorhanden sind. (§. 7.)

§. 13. Fehlen einer Mundart allgemeine Gesetze: so ist sie unrichtig und fehlerhaft. (§. 7.)

§. 14. Ist eine Mundart nicht in der Beschaffenheit des Volks gegründet: so ist sie erdichtet. (§. 11.)

§. 15. Gründet sich eine Mundart nur in der

der Beschaffenheit einigen Personen: so ist sie in Absicht auf das ganze Volk unbrauchbar. (§. 7.)

§. 16. Eine erdichte Mundart kann richtig, sie kann fehlerhaft seyn. Eben dieses gilt auch von einer unbrauchbaren Mundart.

§. 17. Die übliche und richtige Mundart muß weder erdichtet noch unbrauchbar seyn. Folglich ist ein Kunstrichter verbunden, die erdichteten und unbrauchbaren zu verwerfen und die fehlerhaften zu verbessern. (§. 12.)

§. 18. Soll ein Kunstrichter die fehlerhaften Mundarten in einer Sprache verbessern: so muß er 1) die innere und äussere Beschaffenheit des Volks kennen, (§. 11.) und 2) aus derselben die allgemeinen Gesetze herleiten. (§. 7.)

§. 19. Wenn man auf diejenigen Wirkungen der Natur in Ansehung der Sprache Achtung gibt, die sich bey einem Menschen äussern, wenn er eine Sprache oder Mundart anfängt zu lernen, die sehr von derjenigen, in welcher er erzogen worden, unterschieden ist: so kann man einen Versuch anstellen, hinter die Natur eines Volks, in Absicht auf seine Sprache, zu kommen.

§. 20. Da die Natur eines Volks in seiner Sprache am meisten herrscht, wenn es weder durch den Mißbrauch der Wissenschaften, noch durch den Umgang mit fremden Völkern, seine Sprache bestimmt hat: so folgt, daß man am sichersten die Natur eines Volks, in Ansehung seiner Sprache, aus einem solchen Schriftsteller kann kennen lernen, bey welchem 1) kein Mißbrauch der Wissenschaften in dieser Absicht zu besorgen ist; 2) der zu einer Zeit gelebt, in welcher das Volk, in dessen Sprache er schreibt, weder durch Kriege noch Handlung mit fremden Völkern vermischt gewesen ist; 3) der in seinen Werken die einheimischen Geschichte seiner Landesleute erzehlet.

§. 21. Wenn eine fremde Sprache eine Veränderung in einer einheimischen verur-

sacht: so wird allezeit etwas von dem Fremden mit dem Einheimischen vermischt. Geschicht dieses bey einer üblichen und richtigen Mundart, so daß es allgemein wird: so sagt man alsdann, daß etwas Fremdes das Bürgerrecht in einer Mundart gewonnen habe.

§. 22. Folglich hebt dasjenige, was das Bürgerrecht in einer Mundart gewinnt, die Sprache selbst nicht auf. Derowegen muß es 1) von der Sprache unterschieden seyn; (§. 21.) 2) eine gewisse Uebereinstimmung mit derselben erhalten. (§. 7.)

§. 23. Folglich bestehen diejenigen Theile einer Mundart, die in der äussern Beschaffenheit des Volks gegründet sind, in solchen Sachen, die aus einer fremden Sprache genommen sind, und das Bürgerrecht erhalten haben. (§. 10.)

§. 24. Folglich erfährt ein Kunstrichter, ob eine Unterscheidungsveränderung der Mundarten in der äussern Beschaffenheit der Völker gegründet sey, wenn er bey derselben untersucht, 1) ob sie in den allgemeinen Grundgesetzen aller Sprachen überhaupt oder in der Natur des Volks gegründet sey. Ist sie dieses nicht: so ist sie in der äussern Beschaffenheit der Völker gegründet, daher muß er untersuchen, 2) zu welcher Zeit sie aufgekommen ist, 3) aus der Geschichte erweisen, mit welchen fremden Völkern das Land damals vermischt gewesen sey, 4) aus einer Sprache dieser Völker deutlich, gründlich und hinlänglich die Unterscheidungsveränderung erklären, und 5) die Uebereinstimmung, welche sie bekommen hat, aus der Natur des Volks erweisen. (§. 22.)

§. 25. Da die Kunst, aus Erfahrungen allgemeine Gesetze zu machen, in allen Wissenschaften abgehandelt wird, so ist es überflüssig, davon zu reden.

§. 26. Wenn man in verschiedenen Mundarten einer und eben derselben Sprache die allgemeinen Gesetze, die von einerley Art
N q 2
find,

sind, mit einander vergleicht, so heist die Fürstellung, die aus einer solchen Vergleichung entsteht, das Verhältniß der Mundarten.

§. 27. In denen Stücken, in welchen das Verhältniß der Mundarten einerley ist, sind sie einander gleich.

§. 28. Wenn man in allen üblichen und richtigen Mundarten einer Sprache bey gewissen Stücken eine Gleichheit des Verhältnisses antrifft, so erblickt man einen Theil von den Wesen der Sprache. (§. 3.)

§. 29. Folglich, wenn eine Sprache verschiedene Mundarten hat, so muß man erst alle Mundarten kennen, ehe man zu dem Begriffe von den Wesen der Sprache gelangen kann. Denn die Sprache ist das Genus, die Mundarten sind die Species. Da nun eine jede Sprache etwas Zufälliges ist, so kann ihr Wesen aus keinen nothwendigen und allgemeinen Wahrheiten erkannt werden; erdichten darf man es auch nicht; folglich ist kein ander Mittel, man muß das Wesen der Sprache aus der Erfahrung kennen. Die Mundarten sind in diesem Falle dasjenige, was wir erfahren können. Folglich muß man aus den verschiedenen Mundarten das Wesen der Sprache begreifen. Ist dieses richtig, so könnte man, wenn man verwegen seyn wollte, fragen: Ob es möglich sey, eine Wissenschaft der deutschen Sprache zu schreiben, ohne sich um das Plattdeutsche zu bekümmern?

§. 30. Wenn eine Sprache nur eine Mundart hat: so wäre es eine unnütze und leere Beschäftigung, sich um das Wesen derselben zu bekümmern, und neue Mundarten zu erdichten. (§. 17.)

§. 31. Folglich darf man bey todten Sprachen auch keine neue Mundarten erdichten, sondern man muß diejenigen nehmen, die sie hat.

§. 32. Das Wesen der Sprache wird aus den üblichen und richtigen Mundarten er-

kannt. (§. 29.) Da nun zu einer lebenden Sprache mit der Zeit übliche und richtige Mundarten hinzu kommen können: so kann man nur von dem Wesen einer Sprache hypothetisch, nach Maßsgebung der Zeiten, in welchen man lebt, urtheilen.

Bey diesem Satze verlor sich der Faden meiner Gedanken, und ich hatte weder Lust, noch Zeit, noch Absichten, ihn von neuen anzuknüpfen. Sollte jemanden diese Abhandlung zu weit hergeholt und zu trocken scheinen, der freue sich über seine bequeme und leichte Uebersetzung. Ich muß über meine Unbequemlichkeit bey der Uebersetzung von den Sprachregeln mit dem *Coraz* klagen:

- - - - mihi cura

Non mediocris inest, fontes vt adire
remotos

Atque haurire queam *linguae* praecepta.
Aufgabe.

Von dem Worte, Gebet, machen einige den Pluralem die Gebete, andere die Gebeter; welches ist am richtigsten?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Nachdem sich der Apotheker, Hr. Sander, gemüßiget befunden, sein, im Sacke bel. Haus zu verkaufen, imgleichen

2) die, auf Hypothek ausstehende, Bauerschulden, für ein gewisses Quantum, gegen baare Bezahlung, jemanden zu überlassen: Als können diejenigen, so ein oder das andere zu kaufen Belieben tragen, sich ohn-schwer bey ihm anfinden, und wegen des Kaufpreth Handlung pflegen.

3) Das, vor der Burg, an der Ecke des Papenstieges bel. Dieckelmannsche Haus, worinn 6. Stuben, 7. Kammern, Küche und Keller, auch dabey ein Hinterhaus und Hof befindlich, ist zu verkaufen. Wer dasselbe zu kaufen Lust hat, wolle sich bey dem Einwohner des Hauses anfinden.

4) Das, am Steingraben, zwischen der Witwe,

Witwe, Schmeicheln, und des Schloßers, Mstr. Uhle, Hause inne bel. Haus, worinn 3. Stuben, 3. Kammern, Keller, auch auf der Dehle eine Bude, und hinter dem Hause ein kleiner Lustgarten befindlich ist, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey dem Hauptboisten, Alsguth, oder in dessen Abwesenheit, bey dem Scharnisonwachmeisterlieutenant, Hrn. Döring, anfinden.

5) Das Papische, auf der Knochenhauerstrasse, bey dem Fallersleberthore bel. Haus, welches 6. Spann breit ist, und worinn 2. Stuben, 5. Kammern und 2. Böden befindlich sind, ist, nebst dem dazu gehörigen guten Hintergebäude, Garten und der Becker-gerechtigkeit, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, kann sich bey Steph. Papen anfinden.

6) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bürger, Heintr. Christ. Blumenberg, gewillet ist, sein, auf der Friesenstrasse, zwischen beyderseits Thormanns, Häusern bel. Vorder- und neu erbaute Hinterhaus, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, zu verkaufen. Wer dieses Haus zu kaufen Lust hat, derselbe kann sich daselbst melden.

7) Demnach des verstorbenen Hrn. Heintr. Meiners nachgelassene Kinder, zwotter Ehe, gewillet sind, das, an dem Stifferschen Erbhofe in Himmelfen ihnen zustehende 4. Antheil, auch was dazu im Felde, Holze, Wiesen und Weiden gehörig, und woron die Pächter desselben, 180 jährlich, und zwar von dem Hofe, der Mästung und der Flachsrothe, 6. Thlr. 24. mge. und von den dazu gehörigen 59. Morgen Erblandes, nebst der zum Hofe gehörigen Gräferen und Holztheilung 31. Thlr. 7. mge. an Pächte entrichten, zu verkaufen: So wollen diejenigen, welche obbefagten Theil des Stifferschen Hofes mit Zubehör, jedoch mit der Bedingung, daß der Hof wirklich nicht getheilet

werden könne, zu erkaufen Belieben tragen, sich des Kaufpretii halber, bey dem Hrn. Senator Bröstedt, alhier melden; welcher auf Verlangen mehrere Nachricht davon geben kann.

II. Was zu verpachten.

Beym dem Magistrate, in Königsutter, ist am 14. dies. die Verpachtung der dasigen Rathsziegelescheune verfügt, und der 3. April zum ersten, der 5. May zum andern, der 2. Jun. nächstkünftig aber, zum dritten und letzten Termin angesetzt worden. Wer also Belieben hat, solchane Ziegelescheune zu pachten, derselbe kann sich in obgefessten Terminen allda zu Rathshause anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden geschlossen werde.

III. Was verkauft.

Beym dem Magistrate, in Sandersheim, ist dem Brunshäusschen Müller, Christ. Utr. Tassen, sein, von Brünings Erben, erkauftes Haus, am 20. dies. gerichtlich aufgetragen, und der Kaufbrief darüber ertheilt worden.

IV. Was gestolen.

In der Nacht zwischen dem 12. und 13. dies. sind auf dem Rathskeller, in Schöningen, durch einen gewaltsamen Einbruch, folgende Sachen gestolen worden, als: 1) Ein Frauenschlafrock, von dunkelrothem Taffend. 2) Ein dito, blauer. 3) Ein dito, von Couleur de Rose, mit schwarzem Druck. 4) Ein dito, von schwarzem Drap des Dames. 5) Eine Kontoufche von Couleur de Rose Taffend. 6) Eine dergleichen, von rothbuntem Kannefaß. 7) Noch eine, von rothbuntem Kattun. 8) Eine, von gedrucktem Linnen. 9) Eine, von rothgestreiftem Linnen, und 10) noch eine Kontoufche, von Kattun, mit Bouquets. 11) Ein geblümter Frauenschlafrock, so halb Seiden und halb Linnen geblümt. 12) Noch einer, von baumwollenen Zeuge, mit rothen Streifen. 13) Ein dito,

Da 3

von

von rothbuntem wollenen Zeuge. 14) Ein dito, von Kannesaß, und unten ausgehehet. 15) Ein dito, von Kammelot. 16) Ein dito, von Kalemank. 17) Eine gebäumte nessel-tuchene Schürze. 18) Dergleichen, von Kat-tun. 19) Drey ausgestickte nessel-tuchene Lächer. 20) Noch einer, von rothem Flor. 21) Zwey seidene Palatine, mit Blumen. 22) Ein paar rotthe seidene Strümpfe. 23) Ein paar dergleichen baumwollene. 24) Zwey paar weiße Zwirnhandschuh. 25) Ein paar gelbe, mit Silberbande besetzte, Pantoffeln. 26) Siebenzehn Schock Knitte: und Hehe-zwirn. 27) Ein Lopp blau linnen Garn. 28) Fünf Schock blau wollen Garn. 29) Ein goldener Ring, welcher mit 6. kleinen ächten Steinen versehen, und inwendig mit den Buchstaben A. T. gezeichnet ist. 30) Ein dito, von Silber, mit einem Steine, und 31) ein Duzend kleine silberne Knöpfe. Wer nun von diesen gestolnen Sachen, oder dem Thäter, Nachricht zu geben weiß, derselbe wolle es dem Fürstl. Amte Schönin-gen, alsofort anzeigen.

V. Was gefunden.

Es ist ein gedrucktes Buch gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 24. dies.

- 1) In Sachen Schrebers, contra Müller.
- 2) — Gumpels, contra Hausmann.

VII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind, auf Ansuchen der Fr. Kämmererin, Habichen, diejenigen Creditores, welche an des verstorbenen Postmeisters, Hrn. Joh. Georg Schließelmann, im Ostendorfe bel. Haus und Garten, etwas zu fordern haben, edictaliter citiret, und ist ad liquidandum terminus praelusivus auf den 27. April nächstkünftig, angesetzt worden.

VIII. Auctiones.

Der hiesige Bürger und Apotheker, Hr. Heinr. Ludew. Hohmann, ist gewillt, in seinem, am Aegidienmarke bel. Hause, den Donnerstag nach Ostern, als den 2. April nächstkünftig, des Morgens um 8. und des Nachmittages um 2. Uhr, allerhand Sachen, als: Tische, Stühle, Bettspenden, allerhand Haus- und Küchengeräthe, wie auch Gemälde, an den Meisßbietenden, gegen baare Bezahlung, veranctioniren zu lassen.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 6. April nächstkünftig, wird das Glaseramt, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Ältesten, Christ. Andr. Meyer, auf der Wendensstrasse, die Zusammenkunft halten, imgleichen wird an eben dem Tage

2) die Lederbereitergilde, in Heinr. Wilh. Spitz, auf der Ritterstrasse bel. Hause, ihr Quartal halten, ferner wird an eben demselben Tage

3) die Kupferschmiedegilde, bey dem Altermann, Conr. Buhl, ihre Zusammenkunft halten, und sollen dabey zween Lehrbursche eingeschrieben werden.

4) Die Seilergilde wird an eben dem Tage, des Nachmittags um 3. Uhr, in des Altmeisters, Nic. Hellw. Bergmann, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, ihr Quartal halten, desgleichen wird den 14. dess.

5) die Salunenmachergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Christ. Homann, auf dem Bruche, ihre Zusammenkunft halten.

b) In Helmstädt.

6) Den 14. April nächstkünftig, wird die Leinewebergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Christ. Schönduwe, imgleichen

7) die Seilergilde, bey dem Altmeister, Joh. Georg Hirsch, ihr Quartal halten.

c) In Gandersheim.

8) Den

8) Den 2. April nächstkünftig, wird die dasige Drechslergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Lademeisters, Dan. Bölner, vor dem Hagen bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten, wobey der Witmeister, Jobst Andr. Schade, einen Lehrburschen, Namens Georg Ludew. Rosenfranz, auf 4. Jahre das Drechslerhandwerk zu lernen, einschreiben lassen will.

X. Armenfachen.

Den ersten Montag nach Ostern, als den 6. April nächstkünftig, wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwö Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von ersgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnschilbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der Andreae-gemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XI. Waisenhausfachen.

Nachdem Serenissimus gnädigst verfügt, daß in Zukunft bey dem hiesigen grossen Waisenhanse Beate Mariae Virginis, die Waisenkinder alle halbe Jahr nach Ostern und Michaelis, jederzeit in zween auf ein-

ander folgenden Tagen, so wol von ihrer Zunahme im Christenthum, als auch worinn sie sonst unterwiesen worden, öffentliche Proben, in der, bey bemeldetem Waisenhanse befindlichen, Kirche, in Gegenwart aller, so diesem Examinu beizuwohnen Belieben tragen, ablegen sollen, und denn der Anfang damit den 7. April, wird seyn der Dienstag nach Quasimodogeniti, des Morgens von 9. bis 12. Uhr gemacht, an der Wittwoche aber zu gleicher Zeit damit fortgesetzt und beschloffen werden soll: So wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 23. dies. der Hr. Säbnerich von Scheiter, in Ehur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

Augustithor, am 24. dies. der Hr. Lieutenant von König, in Ehur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Lieutenant von König.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 15. dies. des Bürgers und Hofen, Joh. Georg Lindner, Cöhal. Franz Chrp. Ferner am 16. dess. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Wilh. Bierbaum, Löcht. Mar. Dor. Imgleichen am 19. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Phil. Kunkel, Löcht. Joh. Dor. Cath. Wie auch des Tagelöhners, Heintr. Ehlers, Löcht. Joh. Christ. Wilh. Und des Hrn. Doct. Med. Aug. Frieder. Pot, Löcht. An. Charl. Louis.

Zu St. Catharinen, am 15. dies. des Bürgers und Gärtners, Joh. Georg Hopmann, Löcht. An. Mar. Dor. Imgleichen am 18. dess. des Bürgers und Feuerwerfers, Joh. Heintr. Helmke, Löcht. An. Soph. Heintr. Und des Bürgers auch Kaufmanns, Hrn. Joh. Dan. Pögel, Löcht. Mar. Elis.

Zum Brüdern, am 15. dies. des Schuh-

Schuhmachers, Mstr. Georg Matth. Hofmann, Locht. Cath. Ern. Joh. Imgleichen des Schuhmachers, Mstr. Joh. Frieder. Peters, Cöhl. Joh. Ehrph. Und am 19. dess. des Goldarbeiters, Hrn. Joh. Christ. Mirus, Cöhl. Joh. Christ. Conr.

Zu St. Andreae, am 15. dies. des Schneiders, Mstr. Joh. Heint. Fricke, Locht. Dor. Cath. Heint. Und des Bekfegersellen, Joh. Balth. Maßberg, Cöhl. Jul. Wilh. Ludew. Ferner am 16. dess. des Knochenhauers, Balth. Geffers, Locht. Joh. Louis. Heint. Imgleichen am 19. dess. des Tischlers, Mstr. Christ. Es. Kohli, Cöhl. Zach. Jul. Wie auch des Branneisters, Andr. Christ. Homann, Cöhl. Joh. Frieder. Ludew. Und am 20. dess. Soph. Cath. Dor.

Zu St. Leonhardi, am 15. dies. Joh. Georg Frieder.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. dies. des Bürgers und Christgießers, Hrn. Heint. Georg Just Rasten, Locht. Joh. Frieder. Imgleichen am 17. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Zach. Köpfe, Locht. Soph. Cath. Frieder. Und der Hr. Geheimkammersecretarius, Georg Stiffer. Ferner am 18. dess. des gewesenen Soldaten, Dav. Schwarze, Locht. Joh. Mar. Hedew. Imgleichen des Bürgers, Joh. Heint. Linnow, Cöhl. Joh. Christ. Wie auch des Bürgers und Leinwebers, Joh. Andr. Spierling, Cöhl. Joh. Ehrph. Und am 19. dess. des Bürgers und Christgießers, Hrn. Heint. Georg Just Rasten, Locht. Soph. Elis.

Zu St. Catharinen, am 15. dies. Joh. Dor. Heint. Ferner am 17. dess. der Raschmagergele, Ehrph. Kalsad. Imgleichen der Bürger und Brauer, Hr. Joh. Georg Mahner. Wie auch am 18. dess. des gewesenen Tagelöhners, Joh. Heint.

Hake, Tochter, Jls. Marg. Und am 19. dess. der Bürger, Harm Euers.

Zum Brüdern, am 17. dies. des Spanischen Tuchmachers bey der Fabrike, Wilh. Unzelt, Cöhl. Aug. Lud. Jul. Und am 20. dess. ein unehlich todtgebornes Cöhl.

Zu St. Magni, am 15. dies. Aug. Dan. Rabe, Cöhl. Heint. Gottfr. Ferner des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Casp. Bollmann, Locht. An. Dor. Phil. Imgleichen am 17. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Eudt Ehrph. Ehlers, Locht. Jls. Luc. Wie auch am 19. dess. des Fabrikanten, Joh. Casp. Cammann, Cöhl. Carl Lev. Ludew. Und am 20. dess. des gewesenen Erganten, Franz Ernst, nachgel. Witwe, Magd. Denken.

Zu St. Michaelis, am 17. dies. Marg. Jul. Gröben, zu St. Thome.

XV. Vollzogene Leibesstrafen.

Vermöge Serenissimi gnädigsten Urtheils ist, am 13. dies. J. G. Tiemel, abermaliger, im Stifte Waiskried begangener, Holzdieberey wegen, vom dasigen Amte in den grossen Karren nach Braunschweig, geschickt worden.

XVI. Vermischte Nachrichten.

Den Herren Interessenten, Liebhabern und auswärtigen Collecteurs der, von Ihro Herzogl. Durchl. allhier gnädigst bewilligten, Schönmannschen Bücher-Uhren- und Geldlotterie, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Ziehungstermin derselben auf nächstbevorstehende hiesige Laurentii-messe fest gesetzt worden. Man ersucht daher diejenigen, welche noch an gedachter Lotterie Theil zu nehmen belieben, den Zusatz zu beschleunigen, weil man den, ist fest bestimmten Termin, ohne auf die mehrere oder weniger Anzahl der Hrn. Interessenten zu sehen, unausbleiblich zu beobachten entschlossen ist. Es sind bey dem hiesigen Kaufmann, Hrn. Janvier, noch Loose und Plans gedachter Lotterie zu bekommen.

XVII. Geld.

XVII. Geldcours. (vom 27. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Eblr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{3}{4}$	-	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	8
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$

XVIII. Wechselcours. (vom 27. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Eblr. Stücke		141
dito in Courantgeld	-	120
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.		119 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	141
dito in Cassa	-	134 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Eblr. 20. gge. pro R. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Eblr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 23. bis 25. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

Gersten à Himpte	15. — — —	mge. Q. bis mge. Q.
Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.		

Weizen à Wispel	28. — — 30. —	Eblr. mge. bis Eblr. mge.
Rocken	20. — — 22. —	
Gersten	15. — — 16. —	
Bohnen	20. — — 21. —	
Futtererbsen	20. — — — —	
Linjen	30. — — — —	

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis - mge.		
Rocken u. Erbsen	24. — — — —	
Gersten	15. — — — —	
Haber	10. — — — —	
Linjen	28. — — — —	

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Weizen mit Fuhr, à Wisp. 31. Eblr. 18. mge.		
Rocken	24. — — 18. —	
Gersten	17. — — — —	
Haber	12. — — 9. —	

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

à Wisp. Eblr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.		
Weizen	19. — — — —	
Rocken	14. — — — —	

à Wisp. Eblr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Gersten	9. 3. — 10. —	
Erbsen	15. — — — —	
Haber	6. 6. — — — —	
Wicken	12. — — — —	

e) In Calvörde, (vom 25. dies.)

Weizen à Wispel	30. Eblr. bis 31. Eblr.	
Rocken	20. — — 21. —	
Gersten	15. — — 16. —	
Haber	10. — — 11. —	

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Weizen à Himpte 26. mge. - Q. bis - mge.		
Rocken	23. — — — —	
Gersten	14. — — — —	
Haber	9. — — — —	

g) In Königsutter, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	26. — — 27. —	
Rocken	22. — — 23. —	
Gersten	14. — — — —	
Haber	10. — — — —	
Erbsen	24. — — — —	
Linjen	27. — — — —	
Wicken	20. — — — —	

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Weizen à Wisp. 29. Eblr. à Hpte. 26. mge.		
Rocken	22. — — 24. —	
Gersten	15. — — 13. —	

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	31. bis — mge.	
Rocken	24. — — — —	
Gersten	15. — — — —	
Haber	10. — — — —	

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Weizen à Walter	5. Eblr. 12. mge.	
Rocken	3. — — 24. —	
Gersten	2. — — 6. —	
Haber	1. — — 18. —	
Roherbsen à Himpte	— — — 27. —	

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	33. mge. bis mge.	
Rocken	24. — — — —	
Gersten	14. — — — —	
Haber	9. — — — —	
Erbsen	30. — — — —	

R r

m) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Hmpte	34. mge. bis — mge.
Rocken u. Erbs.	24. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	9. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)

Weizen à Wisp.	32. Thlr. bis 33. Thlr.
Rocken	26. — — 27. —
Gersten zu 50. Hpt.	22. — — 23. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	11. — — 12. —
Erbsen u. Buchweizengröße à Hpt.	30. mge.

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
--	---------------------------

1. Malter Eichen 1. 9. — — —

b) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

1. Markt. Büchen — 27. — 1. —

1. — Eichen — 18. — — 24.

1. — Büchensinken — 24. — — 30.

1. — Eichensinken — 21. — — 26.

c) In Schöningen, (vom 24. dies.)

1. Marktfuder Büchen 1. 3. — — —

1. — — Eichen — 30. — — —

1. — — Wasen — 24. — — —

d) In Königslutter, (vom 21. dies.)

1. Klast. Büchen 2. 27. — — —

1. Marktfuder — — 21. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

1. Klast. Büchen 2. 30. — 3. —

1. Schock Kolwasen 1. 24. — 1. 27.

f) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

1. Fuder trocken Büchen 1. 2. — — —

1. Fuder grün u. trocken 1. — — — —

1. Karre voll trocken — 17. — — 18.

XXII. Salzpreis.

Ein Hmpte 12. mge.

XXIII. Fleischtara.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Das W. Rind- od. Schwsfl. 2. 1. — — —

— Kuhfleisch 1. 3. — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

Das W. Hammelfleisch mge. Q. bis mge. Q.

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2. 4. — — —

— — — Nr. 2. 2. 2. — — —

— — — Nr. 3. 1. 7. — — —

— — — Nr. 4. 1. 6. — — —

Das W. Kalbfleisch, Nr. 1. 2. — — —

— — — Nr. 2. 1. 6. — — —

— — — Nr. 3. 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — 2. 4.

e) In Calvörde, (vom 25. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. — — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

— Kalbfleisch 1. 6. — — —

— Schweinefleisch 2. — — — —

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Das W. Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 6. mge.

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Hammelfleisch 2. — — — —

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Das W. gemäst. Rindfleisch 2. — — — —

— Kalbfleisch 1. 3. — 1. 4.

Kopf und Füße 2. 4. — — —

Kalldannen 2. — — — —

Gellänge 3. 4. — — —

— gemäst. Schweinefleisch 2. 4. — — —

— Roth- und Knapwurst 3. — — — —

— frische Bratwurst 3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. 1. — — —

— Kalbfleisch 1. 3. — 1. 5.

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. — — — —

— Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4.

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — — —

Das

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das H. Kuh- u. Schaff.	1. 4. - - -	-
- Hammelfleisch	1. 6. - 2.	-
- Schweinefleisch	2. 2. - - -	-
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)		
Das H. Rindfleisch	2. - - - -	-
- Kalbfleisch	1. 4. - - -	-

XXIV. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im März.)		
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.		
und der Scheffel Rocken 6. Thlr. 34. mge.		
wieget ein Weißbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.		
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. H. 10. Loth 2.		
ein Rockenbrodt für 2. - - -	2. 21. -	-
ein Rockenbrodt für 3. - - -	3. 31. 2.	-
ein Rockenbrodt für 4. - - -	5. 10. -	-

b) In Wolfenbüttel, (im März.)		
Eine 4. Q. Semmel	- 17. -	-
Ein 2. - Kuchen	- 10. 3.	-
Ein 2. Q. Brodt, so klar	- 11. 3½	-
- 4. - - -	- 23. 3.	-
- 1. mge. 4. Q. -	2. 7. 1.	-
Ein 4. Q. gemein Brodt	- 26. 1.	-
- 1. mge. - - -	1. 20. 2.	-
- 2. - - -	3. 9. -	-
- 3. - - -	4. 29. 2.	-
Ein 4. Q. Brodt, so grob	- 31. 3.	-
- 1. mge. - - -	1. 31. 2.	-
- 2. - - -	3. 31. -	-
- 3. - - -	5. 30. 2.	-

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ H.

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)		
Eine 2. Q. Semmel	- 9. 1½	-
Ein 3. - klar Rockenbrodt	- 19. 1½	-
- 6. - - -	1. 6. 3¾	-
- 1. mge. - - -	2. 13. 3¼	-
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	- 22. 3.	-
- 6. - - -	1. 13. 2.	-
- 1. mge. - - -	2. 27. -	-

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)		
Da der Humpfe Weizen gilt 27. mge.		
und der Humpfe Rocken 22. mge.		
Wieget für 4. Q. klare Sem.	- 15. -	-
- 2. - Büll. Semmel mitt. W.	- 10. -	-
- 4. - klar Rockenbrodt	- 19. 3.	-

	H. Loth Du.
Ein 1. mge. klar Rockenbrodt	1. 7. 3.
- 4. Q. gemein Rockenbr.	- 26. 3.
- 1. mge. - - -	1. 20. 1½
e) In Calvörde, (vom 25. dies.)	
Eine 3. Q. Weizensemmel	- 11. -
Ein klar R. Br. für 3. Q.	- 15. -
- - - für 1. mge. 4. Q.	1. 28. -
Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	- 26. -
- 6. - - -	1. 20. -
- 1. mge. 4. - - -	3. 8. -
- 3. - - -	6. 16. -
f) In Schöningen, (vom 24. dies.)	
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	- 13. -
- - - 2. - Büllen	- 11. -
Klar Rockenbr. für 4. Q.	- 17. -
- - 1. mge.	1. 4. -
- 1. - so grob	2. 2. -
- 3. - - -	5. 24. -
g) In Königsutter, (vom 21. dies.)	
Eine weisse Diege à 4. Q.	- 19. -
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	- 13. -
Eine 4. Q. Flechte	- 15. -
Ein Zwieback à 2. Q.	- 7. 2.
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. -
h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)	
Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	- 22. -
- - - 1. mge.	1. 17¾ -
- - - 2. -	2. 23½ -
- - - 3. -	4. 3. -
Ordinair Brodt für 4. Q.	- 31½ -
- - 1. mge.	1. 29½ -
- - 2. -	2. 26¾ -
- - 3. -	5. 23½ -
Klar Weizenbr. für 4. Q.	- 15. -
- - 1 mge.	- 28½ -
- - 2. -	1. 24¾ -
- - 3. -	2. 21½ -
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	- 22. -
- - 1. mge.	1. 10¾ -
- - 2. -	2. 21½ -
- - 3. -	4. - -
i) In Seesen, (vom 21. dies.)	
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	- 3. 1.

Ein

	W.	Loth	Qu.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
Ein gem. - - - 1. -	1.	16.	-
- - - 2. -	3.	-	-
- - - 3. -	4.	16.	-
k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)	21.	dies.)	-
Eine 1. Q. Semmel wieget	-	3.	-
- 2. - - -	-	6.	-
- 4. - - -	-	12.	-
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	9.	3.
- - - 4. -	-	19.	3.
- - - 1. mge.	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
- - - 2. -	3.	9.	2.
- - - 3. -	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 14. dies.)	14.	dies.)	-
Eine klare 2. Q. Semmel	-	5.	3.
- 3. - - -	-	8.	2 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	9.	3.
- - - 6. -	-	29.	-
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	22.	-
- - - 2. -	3.	12.	1.
- - - 3. -	5.	2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)	2.	dies.)	-
Eine 2. Q. Semmel	-	6.	-
- 3. - - -	-	9.	-
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	-	11.	-
- - - 1. mge.	1.	12.	-
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3 $\frac{1}{2}$
- - - 2. mge.	3.	25.	2.
- - - 3. -	5.	22.	1 $\frac{1}{2}$
n) In Vorsfelde, (vom 5. bis 12. dies.)	5.	bis 12. dies.)	-
Eine 4. Q. Semmel	-	13 $\frac{1}{2}$	-
Ein 2. - Zwieback	-	5 $\frac{1}{2}$	-
Eine 2. - Wullenluffe	-	13 $\frac{1}{2}$	-
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	16.	-
XXV. Biertara.			
a) In Blankenburg, (vom 21. dies.)	21.	dies.)	-
$\frac{1}{2}$ Stübchen Brenhan gilt	1. mge.	2. Q.	-
$\frac{1}{2}$ - braun Bier	1.	- 1.	-
b) In Calvörde, (vom 25. dies.)	25.	dies.)	-
1. Quart. Brandenb. Maas	- mge.	6. Q.	-
c) Gandersheim, (vom 21. dies.)	21.	dies.)	-

$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	- Q.
1. Stübchen mit der Acc.	-	2.	- 4. -
d) In Holzminden, (vom 14. dies.)	14.	dies.)	-
$\frac{1}{2}$ Faß Brenh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	-	2.	- 4. -
e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)	2.	dies.)	-
$\frac{1}{2}$ F. Brenh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	- Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	- 4. -	-
XXVI. Brandweintara.			
a) In Calvörde, (vom 25. dies.)	25.	dies.)	-
1. Quartier hiefiges Maas	3. mge.	4. Q.	-
b) Gandersheim, (vom 21. dies.)	21.	dies.)	-
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	-
1. Quartier	-	6.	-
c) In Holzminden, (vom 14. dies.)	14.	dies.)	-
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	- Q.	-
1. Quartier	-	6.	-
d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)	2.	dies.)	-
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	- Q.	-
1. Quartier	-	6.	-

XXVII. Torspreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

	exclus.	6. mge.	Fuhrlohn.
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr.	mge.	Q.
gebagg. 1. Classe	3.	-	-
Einzeln 100. St.	-	12.	-
1. - - gebagg. 2te Classe	2.	18.	-
Einzeln 100. St.	-	9.	-
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.
1. Zuber	-	7.	4.
2) Auf dem Ziegelhose.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	-	7.	4.
b) In Wolfenbüttel.			
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	-
1. Zuber	-	7.	-
c) In Helmstädt.			
1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	-
1. Zuber	-	7.	4.
d) In Königslutter.			
1. Fuder zu 8. Zuber	2.	-	-
1. Zuber	-	9.	-



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



26^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 1sten April.

Beantwortete Aufgaben.

I. Von der Braunschweigischen Mumme?

(S. Anz. 1748. St. II. S. 212.)

Malles, was von der Mumme zu erfahren gewesen, ist umständlich in meiner poetischen Beschreibung dieses Getränks angebracht, davon die erste Edition zu Braunschweig 1723. in 4. die zweyte ebenfalls in 4. 1725. und die letzte 1736. viel vermehrter, und mit dienlichen Noten erläutert, aus Licht getreten.

II. Was es mit der so genannten heil. Eva, deren Bildniß in der Stiftskirche St. Blasii zu Braunschweig gewiesen wird, für eine Verwandniß habe?

(S. Anz. 1748. St. 48. S. 869.)

Hier frage ich: Ob solches eben die gekreuzigte Statua longae et deformis virginis sey, welche die Katholiken Eva oder die heilige Kummerniß nennen, wenn es diese ist: so findet man sowol einige Nachricht davon, als auch ihr Bild in Kupfer gestochen, in meiner LIII. Epistola itineraria Centuriae I. p. 4. Diese Heilige wird von andern St. Wilgefortis und St. Liberata, von den Holländern aber, a depellendis curis, Ontcommera genannt, und für eine Tochter eines portugiesischen Königs ausgegeben. Siehe auch Nierembergii Historiam Naturae p. 393.

III. Ob der *Lapillus chelidonium*, oder Schwalbenstein, nur allein in der
Es
Insel

Insel Malta gefunden werde, und ob man von seinen gerühmten Tugenden erweisliche Proben habe?

(S. Am. 1748. St. 51. S. 1031.)

Man hat viererley Schwalbensteine: 1) Kleine Kieselsteine, welche die Schwalben, gleich andern Vögeln, zur bessern Verdauung ihres genossenen und niergegeschluckten Aliments im Magen nöthig gebrauchen; man findet dergleichen weisse und röthliche, und es wird von diesen vorgegeben, daß wenn sie am Arm gebunden, getragen würden, die Epileptici dadurch vollkommen curiret werden sollten, auch, daß solche Steine nicht anders, als durch magische Künste von den Schwalben zu erhalten stünden. Man vergleiche *Sexti medicinarum animalium* p. m. 119. In der Medicin haben sie vor andern Kieselsteinen nichts voraus, und können die davon gerühmte Tugenden keinesweges in Wahrheit erweislich gemacht werden.

Die zweyte Gattung von Schwalbensteinen, welche bloß in China sollen gefunden werden, und an Gestalt den Schwalben gleichen, sind ein blosser Betrug der listigen Chineser; man kann davon in Joh. Jac. Scheuchzers *Nomenclatore lapidum figuratorum* p. 52. mehr Nachricht finden. Ich habe solche noch niemals gesehen.

Die dritte Sorte, von welcher man vorgegeben will, daß sie in jungen Schwalben gefunden würden, sind nichts anders, als ganz kleine *umbilici marini*, *Seenabels*, *fabae marinae*, *Meerbohnen*, *Divae Luciae oculi*, *tegmina cochlearum*, *muri-cum*, et *opercula testarum turbinatarum*, und werden, wenn die Schnecken solche im Meere abgeworfen haben, sehr häufig in Grönland, Ostindien, am Vorgebirge der guten Hoffnung, am mittländischen Meere und anderswo, wo sie an die Ufer getrieben worden, gesammelt. Sie haben in der Medicin vor andern testaceis nichts voraus.

Conf. *Lochneri Rariora Musei Besleriani* p. 109. c. fig. und *Reysleri Fortsetzung neuer Reisen* S. 450.

Die vierte Art sind die **Schwalbensteine**, *oculi Melitenfes*, *oculi Serpentum* seu *Bu-fonitae*, *oculi lapidei*, quia *oculorum pupillis quodammodo similes sunt*, sie finden sich nicht nur in Malta, sondern auch in andern Ländern, wiewol, so viel bis ist bekannt ist, auf erst genannter Insel am häufigsten. Ich habe in meiner XXIX. Epist. *itinerar. Cent. I. de Chelidoniis*, verschiedene dergleichen Steine aus meiner Steinsammlung beschrieben, und in Kupfer stehen lassen. Es sind versetzte Fischzähne, besonders, wie vorgegeben werden will, aus des brasilianischen Fisches, le Grondeur, Kinnebacken oder Kiefer. Man schleift diese Steine und fasset sie in Ringe, gibt sie auch für Krötensteine aus, wiewol man dergleichen auch aus einigen gemeinen, und nicht punctirten Kiesel, oder Feuersteinen leicht und betrüglich schleifen und poliren kann. Sie sollen wieder den Gift dienen; man kann aber diese angepriesene Tugend nicht erweislich machen. Ihr wahrer Nutzen in der Medicin, wenn sie innerlich gebraucht werden sollten, hat nichts vor andern in der Erde oder im Feuer halbecalcinirten Thier- oder Fischzähnen, ja Knochen, voraus. Die beyden größten Schwalbensteine, welche ich in meinem Museo aus Malta besitze, sind in beygefügter Zeichnung abgebildet. Beyde sind glatt, als ob sie durch Kunst poliret worden, graulicher Farbe, oben hemisphärisch, und unten in basi, wo sie an dem Kinnebacken fest angeessen, platt, und glaublich sind es *dentis molares piscium breues ac rotundi*?



IV. Warum

IV. Warum man in vielen Dörfern,
auf erhöhten Oertern Kreuzsteine
aufgerichtet sieht?

(G. Ann. 1748. St. 55. G. 1110.)

Der sel. Cap. Abel hat in allen 3. Theilen seiner sächsischen Alterthümer, ganz ausführlich gewiesen, daß an den Orten, wo dergleichen steinerne Kreuze ehemals errichtet worden, eine Schlacht gehalten worden, und daß daselbst ein christlicher grosser Herr, General oder Obrister, der etwa in der Action geblieben, begraben, und ihm dergleichen Kreuz, statt eines Denkmals, gesetzt worden.

Brückmann, D.

Aufgabe.

Sind in Feuersgefahr die Ziegelsteine oder die söllingischen Dachplatten besser?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Nachdem sich der Apotheker, Hr. Sander, gemüthigt befunden, sein, im Sacke bel. Haus zu verkaufen, imgleichen

2) die, auf Hypothek ausstehende, Bauerschulden, für ein gewisses Quantum, gegen baare Bezahlung, jemanden zu überlassen: Als können diejenigen, so ein oder das andere zu kaufen Belieben tragen, sich ohn- schwer bey ihm anfinden, und wegen des Kaufpretti Handlung pflegen.

II. Immobilien, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 19. März dtes. Jahrs.

1) Hrn. Conr. Pet. Schmalians, auf dem Steinwege bel. Brauhaus und Hof, Müller für 1760 Thlr.

an Georg Dan. Müller, für 1750. Thlr.

2) Georg Dan. Müller, auf der St.
henstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Jac.

Müllers Kinder Curatorem, für 1805. Thlr.

3) Dasselbige Haus, an Hrn. Joh. Schellmann, für 1805. Thlr.

4) Heint. Bertrams, vor dem Auguste

thore bel. Haus, samt der Kornscheure, an
Hankenerailde in der Altenwieh, für

die Knochenhaueergilde in der Milchvieh, für
305. Thlr.

5) Joh. Herrm. Cordes, auf der Süd-
strasse bel. Brauhaus und Hof, cum Per-
tinentiis, an Joh. Christ. Kayser, ejusque
uxorem, für 2750. Thlr.

6) Dor. Elis. Musten, zwischen dem Fal-
lersleber- und Steinthore, an der Glacis
bel. Garten, an Joach. Heintr. Böhmen,
für 200. Thlr.

7) Des Hrn. Senatoris, Frieder. von Kalm, vor dem Steinthore bel. Garten, cum Pertinentiis, an die Fräulein, Ros. Elif. von Bölker, für 450. Thlr.

8) Des Hrn. Guarnisonauditeurs, Rithausen, ejusque uxoris, vor solchem Thorebel. Garten, cum Pertinentiis, an eben benannte Fräulein von Bölker, für 450 Thlr.

9) Joh. Jul. Kleps, vor dem Wendthore bel. Garten, an Joh. Frieder. Gerlach, für 100. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

10) Es hat der Brauer, Hr. Aug. Broiffstedt, sein, an der breiten Herzogsstrasse bel. Eckhaus, an den Tischler, Mstr. Conr. Joach. Krammann, um und für 2500. Thlr. erb- und eigenthümlich verkauft; da er nun den Verlaß des Hauses am 23. März, dies. Jahr, an den Käufer allda im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

III. Was verpachtet.

a) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 18. März dtes. Jahrs.

Es sind folgende daselbst bel. vier Krüge,
von Johanni 1750. bis Johannis 1753.
auf 3. Jahre öffentlich verpachtet, und

1) der Krug auf der Galgenstrasse, an
Ant. Burch. Wille, für 10. Thlr.

2) der Krug auf dem kleinen Steinwege,
an Andr. Bühne, für 27. mge.

3) der Krug auf der Neustadt, an Gerh. Matth. Ahrens, für 2. Thlr. 6. mge. und

4) der Krug im Neuendorfe, an Joh.
Es 2 Carl

Carl Brinkmann, für 2. Thlr. 27. mge. Pachtgeld, Beauf der dasigen Rathskämmerer, gerichtlich überlassen worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

5) Die Gemeinde zu Lelm, hat ihre Gemeineschmiede, an Hans Heint. Tappan, auf 3. Jahre, und

6) eben dieselbe ihre Gemeineschäferey, an Hans Heint. Spierling, auf 3. Jahre, desgleichen

7) die Gemeinde zu Süplingen, ihre Gemeineschäferey, an Mich. Böhnstedt, auf 3. Jahre, und

8) die Gemeinde zu Bornum, ihren Gemeinefrug, an Andr. Händel, auf 6. Jahre verpachtet.

c) Bey dem Fürstl. Amte Sandersheim.

Am 10. März dies. Jahrs.

9) Die Einwohner zu Bülshausen, Hans Jürg. Weber, und Joh. Heint. Eggers, als Vormünder des unmündigen Joh. Jürg. Bohnensacks, haben dieses ihres Pflegesohnen Rothhof, an ihren dasigen Miteinwohner, Andr. Bohnsack, auf 9. Jahre verpachtet, und ist der Pachtcontract confirmirt worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Neubaus.

Am 13. März dies. Jahrs.

10) Andr. Schrader, und dessen Sohn gleiches Namens, aus Grashorst, haben eine Wiese, an den Steinhauer in Böpke, Joh. Jac. Körner, auf 5. Jahre verpachtet, und ist der Pachtcontract darüber ausgefertigt worden.

IV. Was vertauschet.

Bey dem Magistrate, in Stadtdoldendorf, ist der, am 25. März dies. Jahrs, zwischen Hans Heint. und Heint. Wilh. Ursten, unterm 17. dess. getroffene, Tausch, über zwey Dörflinge, auf dem Ebenkampe und im Graswege bel. Land, gerichtlich confirmirt worden.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

1) Als in Sachen des Hrn. Hofmarschalls

von der Affeburg, contra die Gebrüdere von Walbeck, der, von der Affeburgischen Familie, der Beklagten Mutter, als damaliger Vormünderin, im Jahr 1722. auf das Lehngut, Bornum, zu Erborgung 7000. Thlr. ertheilte, Consens, per Decretum vom 19. März dies. Jahrs, für erloschen declarirt worden: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 20. März dies. Jahrs.

2) In Sachen des Schneiders in Göttingen, Joh. Diet. Mummerthey, contra den Knopfmachergefallen, Rodewaldt.

VI. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist am 16. März dies. Jahrs, des verstorbenen Bürgerhauptmanns, Hrn. Joh. Georg Fehlborn, Witwe, in des Paul Fried. S. Haus, wegen 44. Thlr. 8. Q. Kapital, immittirt worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

b) Bey dem Magistrate, in Stadtdoldendorf.

Am 6. März dies. Jahrs.

1) Der, zwischen Wilh. Meyer, und dessen Bruder auch Schwestern, ungleichen am 13. dess.

2) der, unter des verstorbenen Hrn. Bäckermeisters, Tappe, Erben geschlossene, Erbvergleich.

Am 20. dess.

3) Der, zwischen Friedrich, Jobst Heinrich, Christoph, An. Soph. und Hans Heint. Gebrüder Witten, wegen ihres väterlichen Brauhauses getroffene, Vergleich, nach welchen Hans Heint. Witte solches für 168. Thlr. angenommen, und jedem seiner Witzen den betragenden Antheil so gleich abgeführt, ist bestätigt worden.

b) Bey

b) **Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.**

Am 16. März dies. Jahrs.

4) Der, zwischen den Müller in Heyersdorf, Mstr. Mich. Osten, und Mstr. Wendel Binrotten, wegen Abtretung eines Morgens zehntpflichtigen Erblandes getroffene Vergleich, ist confirmiret worden.

VIII. **Gerichtlich publicirte Testamente.**
Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 16. März dies. Jahrs.

1) Des vormaligen Amtsdieners, Hobek, Witwe, Cath. Elis. Mörsern, coram Notario & testibus errichtete Testament.

Am 20. dess.

2) Des Gastwirths, Joh. Ehrph. Hünen, Witwe, Cath. Elis. Conradi, gerichtlich deponirte Testament.

IX. **Gerichtlich ausgezahlte Gelder.**a) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

Am 20. März dies. Jahrs.

1) Der Hr. Amtsverwalter, Hobel, zu Schlanstedt, hat durch den Hrn. Advocat, Hohnstein, 40. Thlr. Kapital, welche sein verstorbenen Schwager, der Schuster, Mstr. Andr. Lanze, von dem Vormunde der Bergerschen Kinder, Mstr. Großmann, geliehen gehabt, nebst 11. Thlr. rückständig gewesenem Zinsen, wieder bezahlet, und hat solches Geld der Bergerschen Kinder Vormund, Mstr. Großmann, in Empfang genommen; auch ist darüber ad protocollum quittiret worden.

b) **Bey dem Magistrate, in Sandersheim.**

Am 21. März dies. Jahrs.

2) Der Chirurgus, Hr. Joh. Frieder. Blumenberg, hat auf das, von Ignat. Alm, Erben, wegen seines Hauses noch schuldig gebliebene, Kapital von 80. Thlr. an Thom. Ehrph. Alm, auf Abschlag 10. Thlr. ausgezahlt.

X. **Auctiones.**

Der hiesige Bürger und Apotheker, Hr. Heinr. Ludew. Hohmann, ist gewillet, in seinem, am Regidienmarke bel. Hause, Morgen, als den 2. dies. des Morgens um 8. und des Nachmittages um 2. Uhr, allerhand Sachen, als: Tische, Stühle, Bettspenden, allerhand Haus- und Küchengeräthe, wie auch Gemälde, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, veranctioniren zu lassen.

XI. **Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.**

Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel, ist am 16. März dies. Jahrs, der Advoc. ordin. bey Fürstl. Justizcancley, Hr. Leonh. Jac. Grasshoff, als Hofgerichtsprocurator, introduciret worden.

XII. **Neue Bürger.**a) **Bey hiesigem Magistrate.**

Am 19. März dies. Jahrs.

1) Joh. Ernst Meyer, und

2) Heinr. Zach. Mahner, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) **Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

Am 20. März dies. Jahrs.

3) Der Beckerfnecht, Wilh. Ehrph. Holze, hat das Bürgerrecht dafelbst gewonnen, imgleichen hat

4) des verstorbenen Beckers, Dehns, Sohn, Namens Joh. Dan. Dehns, sich gemeldet, Bürger zu werden.

c) **Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.**

5) Joh. Lev. Ehrph. Zentker, so von Calsdorf gebürtig ist, hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu seiner Beeidigung, terminus auf den 10. dies. angesetzt worden.

XIII. **Gildesachen.**a) **In Braunschweig.**

1) Den 6. dies. wird die Sattlergilbe ihre Zusammenkunft halten, imgleichen wird an eben dem Tage

Es 3

2) die

2) die Schuhmachergilde ihre Rechnung, ablegen.

b) In Schöningen.

Nachstehende Gilden werden auf den 6. dies, ihre ordinaire Zusammenkunft und Morgensprache, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, halten, als:

3) Die Schustergilde, bey dem Altmeister, Berkingen.

4) Die Schneidergilde, bey dem Altmeister, Reichardt.

5) Die Schmiedegilde, bey dem Bader und Biermann, Schmiden.

6) Die Böttchergilde, bey dem Witmeister, Gruben.

7) Die Zimmergilde, bey dem Altmeister, Udden.

8) Die Leinwebergilde, bey dem Witmeister, Balken.

9) Die Tischlergilde, bey dem Glaser, Ihlenburg.

10) Die Fleischergilde, bey Jürg. Kleppen.

11) Die Sattlergilde, bey dem Witmeister, Behrens.

12) Die Rademachergilde, bey dem Altmeister, Lüdten.

c) In Schöppenstädt.

13) Joh. Lev. Ehrph. Zenker, so von Salzbitfurt gebürtig ist, hat, zu Gewinnung der Brauergilde, sich gemeldet, und zu dem Ende gedachte Gilde auf den 3. dies, zusammen fordern lassen.

d) In Holzminden.

14) Am 19. März dies. Jahrs, ist Frieder. Bartels von Brüggen, so aus dem Stifte Hilbesheim gebürtig, bey dem dasigen Tischler, Mstr. Olzhausen, in die Lehre getreten, ingleichen wird

15) der dasige Tischler, Mstr. Riecke, seinen Sohn, Heinr. Ad. Pfeffer, bey der Tischlergilde losprechen lassen, ferner den 2. dies.

16) Joh. Casp. Dicke, so aus Hura gebürtig ist, bey dem dasigen Nagelschmidt, Mstr. Joh. Dan. Liemann, in die Lehre treten, desgleichen

17) Heinr. Ludw. Schrader, von der Nagelschmiedegilde losgesprachen werden.

XIV. Armensachen.

Nächstkünftigen Montag, als den 6. dies, wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwö Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhaufe hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencaße die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusse der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der Andreäergemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XV. Waisenhausachen.

Nachdem Serenissimus gnädigst verfügt, daß in Zukunft bey dem hiesigen grossen Waisenhaufe Beata Mariae Virginis, die Waisenfinder alle halbe Jahr nach Ostern und Michaelis, jederzeit in zween auf einander folgenden Tagen, so wol von ihrer Zunahme im Christenthum, als auch worinn sie sonst unterwiesen worden, öffentliche Proben, in der, bey bemelbetem Waisenhaufe befindlichen, Kirche, in Gegenwart aller, so diesem Examine bezuwohnen Belieben tragen, ablegen sollen, und denn der Anfang damit den 7. dies, als den nächstkünftigen

tigen wird seyn der Dienstag, des Morgens von 9. bis 12. Uhr gemacht, an der Mittwoch aber zu gleicher Zeit damit fortgesetzt und beschlossen werden soll: So wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 25. März, der Hr. Fähnrich von Roden, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

Sallersleberthor, am 26. März, der Hr. Geheimerath, Baron von Dehn.

Augustthor, am 28. März, der Hr. Kammerjunker und Lieutenant von Dieben, in Herzogl. Coburgischen Diensten. Logiret in der Rose.

Wendenthor, am 28. März, der Hr. Lieutenant von Ziegefer, vom Bährschen Regimente, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret in Meyers Hause, auf der Wendensstrasse.

XVII. Geldcours. (vom 28. März.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{2}{3}$	-	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	8
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XVIII. Wechselcours. (vom 28. März.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	-	141
dito in Courantgeld	-	120
Dänischhollstein. 6. R. zu 5. R.	-	119 $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	-	141
dito in Cassa	-	134 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 26. bis 28. März.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	29. - - -
Rocken -	22. - - -

mge. Q. bis mge. Q.

Gersten à Himpte	15. - - -
Haber -	11. - - -
Auf den Aegidien- und Hagenmaerften.	
	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	28. - - 30. -
Rocken -	20. - - 22. -
Gersten -	15. - - 16. -
Bohnen -	20. - - 21. -
Futtererbsen -	20. - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. März.)

mge. Q. bis mge. Q.

Weizen à Himpte	28. 4. - - -
Rocken -	22. - - 23. -
Gersten -	14. - - -
Haber -	10. 4. - - -
Erbsen -	20. - - -
Linzen -	23. - - -

XXI. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 23. bis 28. März.)

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Fein Weizenmehl à E.	3. 18. - 3. 24.
Mittel - à E.	2. 18. - - -
Rockenmehl à E.	2. 20. - - -
Gerstengraupen à E.	2. - - 3. -
Hirsegrüße à E.	4. - - -
Habergrüße à E.	2. 18. - 3. -
Buchweizengrüße à E.	2. 27. - - -
Boigtländ. Käse à E.	7. 12. - 7. 24.
Hofenbutter à 8. R. für 1. Thlr.	

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtaxe.

In Braunschweig.

Im Monat April.

Das R. Rindfleisch des besten,	mge. Q.
oder Nr. 1.	2. 4.
Das R. der schlechten Stücke, als vom	
Bogen und der dicken Rippe	2. 2.
- vom Halfe	2. -
Das R. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. -
- vom Halfe	1. 6.
Das	

	mgel. Q.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	2. —
- der schlechten Stücke	1. 6.
- vom Halse	1. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das W. vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	3. —
- - zu Nr. 2. u. 3.	6. —
- - - 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3. —
Das, zu - 4.	2. 4.
Das W. Rinderkalb, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	6. —
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 4.
- - zu Nr. 3. u. 4. -	1. 2.
Das W. Kopffleisch	2. 4.
- Ruheiter	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2. 1.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	1. 7.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	1. 4.
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich, zu Nr. 2. -	5. —
- - - 3. -	4. —
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —
- - - 3. -	4. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4. —
- - - 3. -	3. —
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 4.
Das W. Schweinefl. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. 2.
Das W. Blutwurst	2. 6.
- Leberwurst	3. 4.
- Bratwurst	4. —

	mgel. Q.
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. 4.
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2. —
- Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3.	1. 6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich, zu Nr. 2. -	1. 6.
- - Nr. 3. -	1. 4.
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. —
- - Nr. 3. -	1. 4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 6.
- - Nr. 3. -	1. 4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14. —
- Ein Vorderviertel -	11. —
- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11. —
- Ein Vorderviertel -	9. —
- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9. —
- Ein Vorderviertel -	8. —
Ein Lammkopf, zu Nr. 1. u. 2.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3.	1. 4.
Ein Lammgellänge, oder die Kalbaune, zu Nr. 1.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	1. 6.
- - - 3. -	1. 4.

XXIV. Vermischte Nachrichten.

Den Herren Interessenten, Liebhabern und auswärtigen Collecteurs der, von Ihro Herzogl. Durchl. allhier gnädigst bewilligten, Schönmemannschen Bücher-Ähren- und Geldlotterie, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Ziehungstermin derselben auf nächstbevorstehende hiesige Laurentiusmesse fest gesetzt worden. Man ersucht daher diejenigen, welche noch an gedachter Lotterie Theil zu nehmen belieben, den Zusatz zu beschleunigen, weil man den, ist fest bestimmten Termin, ohne auf die mehrere oder weniger Anzahl der Hrn. Interessenten zu sehen, unaussprechlich zu beobachten entschlossen ist. Es sind bey dem hiesigen Kaufmann, Hrn. Janvier, noch Loose und Plans gedachter Lotterie zu bekommen.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



27^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 4ten April.

Anmerkung und Aufgabe, die so genannten Primarias Preces der
Kaiser betreffend.

Ich erkläre anist das deutsche Staatsrecht. In welchem kommt auch vor, daß die Kaiser das Recht der primariorum precum oder die Befugniß hätten, in allen Stiftern und Klöstern im Reich, einmal Zeit ihrer Regierung, eine Pfründe oder Präbende an eine tüchtige Person zu vergeben. Fragt man: Warum sie primae oder primariae preces heißen? So geht die gemeine Meynung, der ich ehedem auch beygepflichtet, dahin: Weil ein jeder Kaiser nur einmal in seiner Regierung sich deren bediente. Allein nummehr halte ich dafür, die Benennung sey daher entstanden, weil die Kaiser den ersten, die um Mittheilung einer Präbende Ansuchung ge-

than, gewillfahret haben: Quod primis potentibus collationes beneficiorum obtigerint. Ob aber ein Kaiser, wenn er sich dieses Rechts bedienen will, dazu einen Indult von dem Pabste haben müsse? ist eine Frage, so einer gründlichen Erörterung braucht, als bisher geschehen. Bekannt ist, was disfalls unter der Regierung des Kaisers, Joseph, im Jahr 1707. mit dem Stuhle zu Rom für Streitigkeiten entstanden. Die Gerechtsame des Pabsts hat der verkappte Conradus Oligerus, oder Iustus Fontaninus, in dissertatione de primariis precibus Imperialibus vertheidigen wollen; die kaiserliche Befugnisse hingegen sind in Vindiciis primariorum

L t

riarum precum behauptet worden, davon der damalige Reichshofrath von Lyncker, Verfasser gewesen. Nachher hat auch der wittenbergische Rechtgelehrte, Gribner, eine Disputation de precibus primariis Imperatorum absque indultu Pontificis validis geschrieben. Dessen ungeachtet sind doch viele Lehrer des deutschen Staatsrechts der Meinung, daß des gedachten *Oligerii* Gründe nicht hinlänglich widerleget wären. Wahr ist es, daß von Kaiser Friederich des dritten Zeiten, die Kaiser die päpstlichen Indulte jedesmal gesucht. Allein es hat auch wol seine Richtigkeit, daß vorher dergleichen nicht gesehen. So lange die Kaiser das Recht gehabt, Bischöfe zu setzen, hat der Pabst nicht daran denken können, ihnen bey Vergebung anderer Präbenden einen Einhalt zu thun. Als dieses Recht unter Heinrich dem Sünften verloren gegangen, hat hernach Kaiser Friederich der Erste es wieder herzustellen gesucht, es auch sehr weit gebracht, am Ende aber doch absterben müssen. Es ist gleichwol sehr merkwürdig, daß er dieses Recht der so genannten *Primariarum precum*, *seintillam caesarei iuris Sacrorum* genennet, und es also für ein Ueberbleibsel des verlorenen *iuris constituti* *Episcopos* angesehen. Kaiser Rudolph der Erste, als ein sorgfältiger Vertheidiger der kaiserlichen Gerechtsame, hat bey Ertheilung solcher Provisionen, sich dieser Ausdrückungen bedienet: *Quod ex antiqua et adprobata et a diuini Imperatoribus ac Regibus ad illum producta consuetudine, quaelibet ecclesia in Imperio constituta, ad quam beneficiorum ecclesiasticorum pertinet collatio, super vnus beneficii collatione, precum illius primarias admittere teneatur.* Also hat er alles aus eigener Macht gethan. Alles dieses, was ich bisher gesagt, kann ich mit tüchtigen Zeugnissen belegen. Ich halte mich auch ganz überzeugt, daß vor Kaiser Friederich des Dritten

Zeiten, niemals von dem Pabste begehret worden, zur Ausübung dieses Rechts einen Indult zu ertheilen. Wie ich mich aber gerne in dunkeln Sachen belehren lasse: So frage ich

1) Kann man Zeugnisse aufstellen, daß vor Friederich des Dritten Zeiten, ein Kaiser von dem Pabste Indult zur Ausübung dieses Rechts verlanger?

2) Was sind die Ursachen gewesen, so diesen Kaiser bewogen, dergleichen päpstlichen Indult zu begehren?

Johann Georg Persch.

Aufgabe.

Was bedeutet das Wort: *Hinterfassen*, und sind mit dieser Benennung, dem eigentlichen Verstande nach, auch *Guts- und Meyerleute* zu belegen, wenn gleich der *Guts- und Meyerstättenherr* über selbige keine Jurisdiction hat?

I. Was zu verkaufen.

Demnach bey dem Fürstl. Amte Gehrshagen, 44. Kloster, der Kirche zu Leinde gehöriges, Holz, an den Meistbietenden verkauft werden sollen, und dazu der 9. dies. pro termino präfigiret worden: Als werden alle diejenigen, welche solches Holz zu erkaufen gemeynet, beregten Tages auf der Pfarre zu Leinde, des Morgens um 8. Uhr, zu erscheinen, ihr Gebot ad protocolum zu geben, und darauf fernerer Verordnung zu gewärtigen, Kraft dieses sub präjudicio citiret und vorgeladen.

II. Was verkauft.

Der, bey dem Magistrate, in Holzmin-den, am 21. März dies. Jahrs. zwischen dem Schuster, Christ. Heint. Dormann, und dem Mollenhauer, Joh. Heint. Neesen, über Dreyviertel Morgen, am Katernstein bel. Land, am 16. dess. getroffene Kaufcontract, ist gerichtlich confirmiret worden.

III. Was gefunden.

Als der Goldschmidt, Hr. Gottlieb Gott-hard Schmied, dem Magistrate, in Gan-derz.

dersheim, angezeigt, daß ein silbernes, oben und unten in rothem Stein gefaßtes, Etui, welches auf dem Wege von Döderode nach Sandersheim, gefunden seyn soll, ihm am 29. März d. i. J. zum Verkauf gebracht worden: So wird solches hiermit zu dem Ende kund gethan, damit der, binnen hier und 4. Wochen sich zu diesem Etui hinlänglich legitimirende, Eigenthümer, dasselbe bey dem Magistrate, in Sandersheim, gegen einen zu gebenden Re-compens, wieder erhalten könne.

IV. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 600. Thlr. Pupillengelder auf sichere Hypothek auszuruhn. Wer dazu Be-
liebung hat, kann sich bey Joh. Jürg.
Forns, oder bey Franz Heinr. Erdmann,
hieselbst anfinden, und weitere Nachricht
erhalten.

V. Gerichtliche Subhastationen.

Als bey dem Magistrat, in Gandersheim, Joh. Frieder. Boden, auf der Moritzstrasse, zwischen Franc. Freyer, und den Maurmeister, Sievers, bel. Brau- und Wohnhaus, mit aller Zubehör, verschiedener publicquer und Privatschuldten wegen, auf Inhalten dessen Erben, Gerh. Christ. Boden, und dessen Vormundes, Carl Ludewieg, angeschlagen worden; auch zu dem Ende der 12. May nächstkünftig zum ersten, zweyten, dritten und letzten Termine anberahmet ist, in welchem gedachtes Haus dem Meistbietenden überlassen werden soll: So wird solches hierdurch bekannt gemacht.

VI. Adjudicationes.

Als bey dem Magistrat, in Wolfenbüttel, in Sachen des Hrn. Canzleyadvocati, Grashof, contra den Zimmergesellen, Schrader, der Hr. Canzleyadvocat, Minner, im letzten Licitationstermin das höchste Gebot, für den so genannten Ueßeidschen Garten, mit 350. Thlr. gethan, und um die Abjudication des Gartens angehalten: So ist der Abjudicationsschein, nachdem Schrader

den benöthigten Kammerconsens beigebracht,
angefertigt worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey Fürstl. Residenzämte, in Wolfenbüttel.

Am 21. März dtes. Jahrs.

1) Zwischen dem Rotmanne in Seinstedt, Eurd Heinr. Parmann, und Eath. Marg. Miens, aus kleinen Biewende.

2) — dem Kotmanne in Kleinen Win-
nigstede, Andr. Wipperling, und An. Cath.
Lindhauers, daselbst.

3) — dem Kotmanne in Evesen, Heintz. Jürg. Bertram, und Elis. Jul. Wolters, aus Münchevahlberg.

4) — dem Müller zu kleinen Winnigstedt, Conr. Oppermann, und Marg. Arneken, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 5. Febr. dtes. Jahrs.

5) Zwischen Franz Frieder. Sievert, aus dem Wriesbergischen Gerichtsdorfe, Böllighausen, und An. Mar. Böckers, aus Ammensen, wobei dem Bräutigam von seinem Vater ein Kothof abgetreten worden.

Am 21. d. d. d.

6) — Jürg. Christoph. Hagen, in Naensen, und An. Cath. Krefeldoms, aus Lenne, Amts Wickenfen, wobey dem Bräutigam von seinem Vater ein Brinkfegerhaus abgetreten worden.

Am 28. d. d. d.

7) — Heint. Andr. Deneken, in Krenzen, Amts Gandersheim, und Cath. Dor. Steinhofs, aus Garleben, wobey dem Bräutigam von seinem Vater ein Kothhof eventualiter abgetreten worden.

c) Bey dem Fürstl. Ante Bardorf.

Am 4. März dtes. Jahrs.

8) Zwischen Heinar. Ehrph. Fricke, aus
Amstorf, Amts Gellersleben, und An.
Marg. Luc. Cauers, aus kleinen Zwölfsfiedt.

9) — dem Rotmanne in Herlingen,
St 2 Henn.

Henn. Ber. Riemann, und An. Dor. Schünemanns, aus Papenrode.

d) Bey dem Adel. Gerichte Kirchberg.

Am 4. März dies. Jahrs.

10) Der Kottasse in Adenhausen, Zach. Allmes, hat seine, am 3. Jan. dies. Jahrs, vor dem Amte Winzenburg, mit Mar. Elis. Schünemanns, aus Ohlenrode, errichtete pacta dotalia dem Adel. Gerichte produciret, auch derselben Confirmation geziemender maffen gesucht und erhalten.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 2. März dies. Jahrs.

1) Nach Absterben des Bürgers und Schusters, Mstr. Joh. Andr. Lanze, ist der Lehmentirer, Christ. Phil. Voigts, zu dessen Kindern, Namens Jf. Coph. von 24. Mar. Frieder. von 19. und Mar. Konf. Lanzen, von 11. Jahren, zum Vormunde bestellet und beeidet worden, ingleichen am 9. dess.

2) zu des verstorbenen Kaufmanns, Hrn. Joh. Frieder. Gerhardt, nachgelassenen Söhnen, Phil. Andr. von 19. Ehrph. Wilh. von 16. und Joh. Frieder. Gerhardt, von 13. Jahren, deren Mutter, Ant. Coph. Bähren, nachdem sie Solemnia prästiret, zur rechtmässigen Vormünderinn constituiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 2. März dies. Jahrs.

3) Zu des verstorbenen Bürgers und Fenstermakers, Contr. Deneke, nachgelassenen minderjährigen Kindern, sind die dassigen Bürger, Andr. Zimmermann, und Joh. Uhr. Mädje, zu Vormündern gerichtlich bestellet und beeidet worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Sandersheim.

Am 17. März dies. Jahrs.

4) Zu des verstorbenen Ackermanns zu Weilshausen, Ehrph. Linze, hinterbliebenen unmündigen Kindern, als: Joh. Christ.

von 7. Coph. Christ. von 5. und Cath. Hed. von 2½. Jahren, sind die Einwohner dafelbst, Joh. Christ. Weiberg, und Hans Heinr. Bertram, zu Vormündern, wie gewöhnlich, bestellet worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 14. März dies. Jahrs.

1) In Sachen Jac. Müllers Kinder Vormünder, contra Hrn. Georg Dan. Müller, sind an den Beklagten 745. Thlr. 8. gge. an den Hrn. Secretarius, Bornhof, 697. Thlr. 2. gge. 9. Q. und an die Hrn. Provisoren der St. Uldaricikirche, Horst und Dägener, 345. Thlr. 12. gge. ex deposito judiciali bezahlet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Nachdem von denen, für das Schradersche und Weichlersche, zum Lazarethhause gezogenen, Häusern aus der Fürstl. Kriegescasse bezahlten, und ad depositum genommenen, Kaufgeldern die sämtliche Creditores ihre völlige Befriedigung nunmehr erhalten, und das Residium an die beyden Verkäufer, Schradern und Weichler, ex deposito bezahlet worden: So ist der Adjudicationschein über beyde Häuser ausgefertigt, und derselbe, nebst dem Decreto praelativo, bey der Fürstl. Kriegescasse eingeliefert worden.

3) Nachdem, des Notissen, Schaper, Creditores, welche sich mit ihren Forderungen nicht gemeldet, nunmehr präclindiret worden: So ist zu Auszahlung der, in deposito verhandenen, Hauskaufsgelder, der 20. dies. anberahmet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 23. März dies. Jahrs.

4) Die, wegen des Notarii, Mich. Gottl. Reineke, verkauften Hauses, ad depositum gezahlte, Gelder, sind, so weit nach Ordnung der Prioritätsurthel, die massa bonorum zugereicht, an die Creditores verabsolget worden.

d) Bey

d) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 14. März dtes. Jahrs.

5) Der, aus der Verpachtung des Günterschen Halbspännerhofes in Ulverstorf, sich gemauerte, Vorrath, ist mit 11. Thlr. 7. ggr. an das Hospital zu Helmstedt, auf Abschlag der daran habenden Forderung, imgleichen sind

am 16. dinst.

6) die, in Sachen Gebh. Könen, Witwe, wider Mich. Osten, deponirt gewesene 21. Thlr. 12. sgg. an letzteren, nach verglichener Hauptfache, zurück bezahlt worden.

X. Edictalcitationes.

Nachdem der Fürstliche Hofmathematikus, Hr. Joh. Lor. Schröter, am 20. Dec. vor. Jahrs, zu Wolfenbüttel verstorben: So wird solches zu dem Ende hierdurch nochmals bekannt gemacht, damit diejenigen, welche an desselben Verlassenschaft gegründeten Anspruch oder Forderung haben, sich dieserhalb bey Fürstl. Hofmarschallamte, binnen dato und 14. Tagen, geziemend melden mögen, gestalt dann, die Erbschaft an des Erblassers auswärtige Erben, nächstens extradiret werden soll. Wolfenbüttel, den 24. März 1750.

XI. Auctions.

a) In Braunschweig.

1) Diemeil die Auction bey dem Apotheker, Hrn. Rohmann, am 2. dics. noch nicht zu Ende kommen, und aus erheblichen Ursachen den 3. und 4. dics. nicht continuiret werden können: Als dienet zur Nachricht, daß übermorgen, als den 6. dics. damit ferner fortgefahren werden soll.

b) In Königsutter.

2) Den 9. dinst. sollen in des dasigen
Bürgers und Bräuers, Zach. Rüd. Teipfe,
Wohnung, allerhand Mobilien, als Bet-
ten, Stühle, Lische, Bettspunden, Guts-
geschirre und dergleichen, veranctioniret und
gegen baare Bezahlung verahsfolget werden.
Die Specification hiervon, ist alda zu

Rathhause befindlich, und kann auf Verlangen vorgezeigt werden.

XII. **Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.**

Serenissimi gnädigste Declaration des
Studiosi Conventi, Carl Antons, zum Le-
ctore Linguae Rabbinicae auf der Julius-
Carls-Universität, in Helmstädt, ist unterm
10. März dics. Jahrs, ausgemittelt worden.

XIII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 24. März dtes. Jahrs.

1) Barth: Diet. Bitter, so aus Holz-
minnden gebühtig.

2) Joh. Frieder. Ruhsam, so gleichfalls aus Holzminden gebürtig,

3) Wilh. Wern. Hirschfeld, aus Bres-
slerode, Amts Sandersheim,

4) Georg Ludw. Habig, aus Wolfen-
büttel,

5) Joh. Ludew. Schäle, aus Magdeburg, und

6) Matth. Schnor, aus Holzminde, haben den Huldigungs- und Bürgereid actu corporali geleistet.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 6. d. d. wird die Huf- und Waffenschmiedegilde, im Beysen eines Deputirten vom Magistrat, in des Altmeisters, Joh. Nic. Kraul, auf der Hallerleberstrasse bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr, ihre Hauptzusammenkunft halten; imgleichen wird an eben dem Tage des Nachmittages um 2. Uhr,

2) die Allschuftergilde, im Beseyn eines
Deputirten vom Magistrate, in des Aelte-
sten, E. N. Kümme, auf der Schöppenstäd-
terstrasse bel. Hause, ihre Zusammenkunft
halten; ferner wird den 8. d. d. d.

3) die Weiß- und Fesibeckergilde, in des
Ältesten, Barth. Vogelsang, auf der Fal-
lersleberstrasse bel. Hause, ihre Morgen-
sprache halten, imgleichen den 10. dess.

213

4) Der

4) der Jungmeister, Joh. Rohrborn, bey der Schuhmachergilde, sein Meisterstück aufweisen.

5) Den 13. dies. wird die Schwarz- und Schönsärborgilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Obermeister, Wessel, ihr Quartal halten. Dabey will Frieder. Aug. Kaufmann, von Leipzig, sein Meisterstück aufweisen, desgleichen will Pet. Wilhelm, einen Lehrburschen, Joh. Ernst Lecke, zum Gesellen machen lassen, imgleichen will an eben dem Tage

6) Bart. Jac. Ahrens, aus Braunschweig, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Matth. Pramme, sein Meisterstück fordern, ferner wird an eben demselben Tage

7) die Löpfergilde, bey dem Altmeister, Joh. Heinr. Möhlenhof, ihre Zusammenkunft halten.

b) In Seesen.

8) Den 7. dies. wird die Schuhmachergilde, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Joh. Georg Pülmann, Behausung, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

c) In Holzminden.

9) Der Zimmermeister des Weserdistricts, Joh. Ludew. Schälé, hat sich angefundet, die dasige Zimmergilde zu gewinnen, und ist zu dessen Aufnahme der 1. April dies. Jahrs, anberahmet gewesen.

10) Der Zimmermann aus Bevern, Hans Heinr. Eteding, hat sich gemeldet, die Zimmergilde allda zu gewinnen.

XV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 6. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwö Stunden nachher aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn.

Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armeagelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnzählbarem Verlusse der Armeagelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der Andreäergemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XVI. Waisenhausfachen.

Nachdem serenissimus gnädigst verfügt, daß in Zukunft bey dem hiesigen grossen Waisenhanse Beatae Mariae Virginis, die Waisenkinder alle halbe Jahr nach Ostern und Michaelis, jederzeit in zween auf einander folgenden Tagen, so wol von ihrer Zunahme im Christenthum, als auch woran sie sonst unterwiesen worden, öffentliche Proben, in der, bey bemeldetem Waisenhanse befindlichen, Kirche, in Gegenwart aller, so diesem Examinu beyzuwohnen Belieben tragen, ablegen sollen, und denn der Anfang damit den 7. dies. als den nächstkünftigen Dienstag, des Morgens von 9. bis 12. Uhr gemacht, an der Mittwoch aber zu gleicher Zeit damit fortgefahren und beschloffen werden soll: So wird solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 30. März, der Hr. Fährnich Wendeler, in Königl. Dänischen Diensten. Passiret gleich durch.

XVIII.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 22. März, des Tagelöhners, Jul. Joh. Christ. Elster, Löcht. Cath. Just. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 22. März, des Bürgers und Schuhmacher, Mstr. Joh. Andr. Eden, Eöhl. Joh. Conr. Phil. Ferner am 24. dess. des Rattundruckers, Joh. Christ. Sauerbier, Löcht. An. Christ. Elis. Imgleichen des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joh. Graden, Eöhl. Joh. Frieder. Rud. Und am 25. dess. des Bürgers und Schuhstücker, Christ. Niemann, Löcht. Jls. Mar. Magd. Imgleichen am 26. dess. des Bürgers und Posamentierers, Joh. Eberh. Meyer, Eöhl. Frieder. Andr. Dan. Wie auch des Bürgers und Seilers, Joh. Gottfr. Bergmann, Löcht. Hel. Christ. Und am 27. dess. des Pedellen bey dem Collegio Carolino, Joh. Frieder. Möckel, Eöhl. Frieder. Aug. Wilt.

Zum Brüdern, am 22. März, des Bürgers und Schneiders, Aug. Kudem. Meyer, Eöhl. Heinr. Frieder. Christ. Imgleichen am 24. dess. des Hrn. Pastoris bey dieser Kirche, Joh. Heinr. Petri, Eöhl. Heinr. Frieder. Und am 25. dess. des Bürgers und Schneiders, Wilt. Pet. Koch, Eöhl. Joh. Ad. Ehrph.

Zu St. Andreae, am 23. März, des Tagelöhners, Joh. Heinr. Fricke, Löcht. Joh. Cath. Louis. Ferner am 24. dess. des Schuhmachers, Mstr. Joh. Frieder. Brat hering, Eöhl. Joh. El. Siegm. Imgleichen am 25. dess. des Schuhmachers, Mstr. Christ. Jer. Kramer, Löcht. Jls. Mar. Luc. Wie auch am 27. dess. Heinr. Christ. Molte, Löcht. Aug. Soph. Phil. Und des Zeug- und Waschmachers, Mstr. Joh. Val. Strümpel, Löcht. Mar. Marg.

Zu St. Magni, am 26. März, des Tagelöhners, Joh. Heinr. Mart. Froburg, Zwillingseöhl. Joh. Heinr. Conr. Imgleichen des Tagelöhners, Joh. Heinr. Häbe-

fer, Löcht. Joh. Cath. Heinr. Und am 27. dess. des Bürgers und Hautboisten, Jac. Ehrph. Wohnschaf, Eöhl. Joh. Heinr. Conr.

Zu St. Petri, am 22. März, des Bürgers und Schöpfers, Mstr. Joh. Jürg. Jordan, Löcht. Soph. Magd.

Zu St. Leonhardi, am 25. März, An. Mar. Hedew.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 25. März, des Porcelainmalers, Joh. Fiehlgraf, Eöhl. Joh. Heinr.

XIX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 22. März, An. Soph. Bergmanns, Witwe Knochen. Und am 24. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Heinr. Rindelmann, Löcht. Jls. Marg. Ferner Barth. Joh. Ant. Frede, Eöhl. Joh. Zach. Imgleichen am 26. dess. der Tagelöhner, Heinr. Franke. Wie auch am 27. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Herrn. Rimpau, Löcht. An. Emer. Christ. Und des Hrn. Rectoris, Elle, Witwe, Dor. Elis. Reineken, aus Osterwick.

Zu St. Catharinen, am 24. März, des Bürgers und Maurers, Joh. Herrn. Schade, Löcht. Luc. Hedew. Christ. Ferner am 25. dess. des Zimmergefelles, Andr. Matth. Stein, Löcht. Dor. Soph. Heinr. Imgleichen An. Elis. Gocken, Witwe Siebenbrodts. Wie auch des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Heinr. Geffer, Eöhl. Georg Heinr. Und am 26. dess. Joh. Heinr. Hohmann, Eöhl. Joh. Heinr. Dan. Ferner des Tagelöhners, Joh. Conr. Ernst Böttcher, Eöhl. Joh. Heinr. Jul. Imgleichen des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Georg Rud. Salomon, Eöhl. Joh. Georg. Ferner des Bürgers und Gärtners, Georg Frieder. Schalk, Löcht. Joh. Luc. Elis. Wie auch am 27. dess. des Bürgers und Kunstschneiders, Joh. Dav. Wolfeld, Witwe, Dor. Mar. Otten. Und der Tagelöhner, Joh. Ehrph. Becker.

Zu St. Andreae, am 22. März, des Tagelöhners, Heinr. Wolter, Löcht. Emer. Jul. Dor. Ferner des Arbeiters bey der Fabrike, Joh. Christ. Baumgarte, Eöhl. Casp. Mart. Imgleichen am 24. dess. des Schneiders, Mstr. Joh. Frieder. Nic. Mehrmann, Ehefr. Heinr. Dor. Cath. Bölschen. Wie auch am 26. dess. der Schuhmacher, Joh. Frieder. Nr. Kruppe. Und am 27. dess. des Tischlers, Mstr. Phil. Endew. Kable, Eöhl. Joh. Lob. Frieder.

Zu St. Magni, am 28. März, des Tagelöhners, Joh. Heinr. Mart. Groburg, todtegebornes Zwillingstöcht.

Zu St. Petri, am 25. März, des Tagelöhners, Ehrph. Schagberg, Löcht. Jlf. Christ. Dor. Imgleichen am 27. dess. der Bürger und Gärtner, Heinr. Drewes. Wie auch des Bürgers und Hutmachers, Mstr. Joach. Commerau, Ehefr. Christ. Marg. Krausen. Und am 28. dess. des privilegierten Zahnarztes, Ehrph. Siegreich, Eöhl. Joh. Frieder.

Zu St. Leonhardi, am 28. März, Heinr. Jürg. Beubich, Löcht. Joh. Christ. Marg.

Am 1. März dies. Jahrs, ist zu Holz- minden, der Hr. Stadtsecretarius, Münch, nach einer langwierigen auszehrenden Krankheit, verstorben.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schra- derschen Hause, gehalten werden.

2) Die Verleger der allgemeinen Rei- sen durch die ganze Welt 2c. so in Leip- zig in med. 4. mit vielen Kupfern und Land- charten heraus kommen, machen hierdurch bekannt: Daß der 6te Theil derselben, nächst bevorstehende Leipziger Ostermesse, fertig seyn wird, da nun die Nachschuß- und Prä- numerationsgelder in Zeiten und zum vor-

aus an besagten Verleger eingesandt werden müssen: So werden diejenigen respective Herren, so in der Schröder- und Merkwiz- zischen Buchhandlung alhier, auf obgedach- te Reisen pränumeriret, dienstfreundlich er- innert, den Nachschuß auf den 5ten Theil, und die fernere Pränumeration auf den 6ten Theil, zusammen mit 3. Thlr. des aller- nächsten entrichten zu lassen, damit die Gel- der bald abgesandt, und die Exemplaria des neuen Theils desto eher hier ankommen und ausgeliefert werden können. Weil sonst, widrigenfalls, wer diese Zahlung der 3. Thlr. verzögert, sich hernach nicht mißfallen lassen darf, wenn ihm die Behändigung nicht eben so bald und mit so wenig Kosten, als de- nenjenigen, so die Gelder zu rechter Zeit be- zahlt, geschehen kann; indem den Collecteurs hierbey kein Vorschuß zuzumischen ist, und die Verleger nicht mehrere Exemplaria sen- den, als ihnen Geld übermacht worden.

3) Als vor einiger Zeit den Liebhabern freyer Landgüter zu wissen gethan worden, daß in Fallerleben, gleich vorne an im Westertthore, ein, von allen bürgerlichen Oneribus abgesonderter, freyer Hof, mit Wohnhaus, Scheure und Viehställen, Hut und Weide, Mast und Holzgerechtigkeit, nebst zween großen Obst-Küchen, und Vieh- gärten, imgleichen 50. Morgen freyer Län- derey, welche allerhand Korn tragen, samt einigen zwanzig Fudern Heu und Grummt, an Wiefewachs, zu verkaufen sey; und denn des Verkäufers Krankheit bisher verhindert hat, daß deshalb nichts vorgenommen wer- den können: Als wird nunmehr ein jeder, der Belieben dazu hat, benachrichtiget, daß er sich bey dem Hrn. Altesfeld, in Braun- schweig, oder bey dem Hrn. Bürgermeister, Schrader, in Fallerleben, einfinden könne, da denn, auf geschickenes Gebot und Hand- lung, diese Güter nach der Billigkeit ver- kauft und abgetreten werden sollen.

XXI. Geld:

XXI. Geldcours. (vom 3. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	-	9 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	8
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{3}{4}$ 2
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XXII. Wechselcours. (vom 3. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.		
Stücke	-	141
dito in Courantgeld	-	120
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	119 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	141
dito in Cassa	-	134 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro \mathcal{L} . Sterl.	-	

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.
---------------	--

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 26. bis 28. März.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	gge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	29.	- - -
Rocken	22.	- - -
Gersten	15.	- - -
Haber	11.	- - -

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	28. - - 30. -
Rocken	20. - - 22. -
Gersten	15. - - 16. -
Bohnen	20. - - 21. -
Futtererbsen	20. - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. März.)

	Weizen à Himpte 28. mge. 4. Q. bis - mge.
Rocken	22. - - 23. -
Gersten	14. - - -
Haber	10. 4. - - -
Erbsen	20. - - -
Linse	23. - - -

c) In Blankenburg, (vom 28. März.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32. Thlr. - mge
Rocken	- - 25. - - -
Gersten	- - 17. - - -
Haber	- - 12. - 9. -

d) In Helmstädt, (vom 28. März.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	- - - 19. - - -
Rocken	- - - 14. - - -
Gersten	- 14. - 9. 3. - - -
Erbsen	- - - 14. - - -
Haber	- - - 6. 6. - - -
Wicken	- - - 12. - - -

e) In Calvörde, (vom 1. dies.)

	Weizen à Wispel 29. Thlr. bis - Thlr.
Rocken	- 21. - - 22. -
Gersten	- 16. - - -
Haber	- 11. - - -

f) In Schöningen, (vom 28. März.)

	Weizen à Himpte 27. mge. - Q bis - mge.
Rocken	- 22. 4. - - -
Gersten	- 14. - - -
Haber	- 9. - - -

g) In Königsutter, (vom 28. März.)

	Weizen à Himpte 27. - - -
Rocken	- 22. - - 23. -
Gersten	- 14. - - -
Haber	- 10. - - -
Erbsen	- 23. - - 24. -
Linse	- 27. - - 28. -
Wicken	- 20. - - 21. -

h) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

	Weizen à Wisp. 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.
Rocken	- 25. - - 22. -
Gersten	- 16. - - 13. -

i) In Seesen, (vom 28. März.)

	Weizen à Himpte 31. bis - mge.
Rocken	- 24. - - -
Gersten	- 15. - - -
Haber	- 10. - - -

k) In Gandersheim, (vom 28. März.)

	Weizen à Walter 5. Thlr. 12. mge.
Rocken	- 3. - 24. -
Gersten	- 2. - 6. -
Haber	- 1. - 18. -
Rocherbsen à Himpte	- - 27. -

l) In Holzminden, (vom 28. März.)

	Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.
Rocken	- 22. - - -
Gersten	- 12. - - -

U u

Haber

Haber à Himpte	9. mge. bis mge.
Erbsen	27.
m) In Stadtholtdendorf, (vom 2. März.)	
Weizen à Himpte	34. mge. bis mge.
Rocken u. Erbs.	24.
n) In Vorsfelde, (vom 6. März bis 2. dies.)	
Weizen à Wisp.	31. Thlr. bis 32. Thlr.
Rocken	25. — — 26. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so richt gut	13. — — 14. —
Bundhaber	11. — — 12. —
Erbsen u. Buchweizengrüße à Hpt.	30. mge.
XXV. Holzpreis.	

a) In Blankenburg.

1. Malter Eichen	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. 9.	—
b) In Helmstädt, (vom 28. März.)	
1. Marktj. Büchen	27. — 1. —
1. — Eichen	18. — — 24.
1. — Büchensinken	24. — — 30.
1. — Eichensinken	21. — — 26.
c) In Schöningen, (vom 28. März.)	
1. Marktjuder Büchen	1. 3. — —
1. — Eichen	30. — —
1. — Wäsen	24. — —
d) In Königslutter, (vom 28. März.)	
1. Klast. Büchen	2. 27. — —
1. Marktjuder	21. — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 30. — 3. —
1. Echeck Kolwasen	1. 24. — 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 28. März.)	
1. Juder trocken Büchen	1. 5. — —
1. Juder grün u. trocken	1. — — —
1. Karre voll trocken	18. — — 19.

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVII. Fleischtara.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.	
b) In Blankenburg, (vom 28. März.)	
Das W. Rind- od. Schwf.	2. 1. — —
- Kuhfleisch	1. 3. — —
- Kalbfleisch	1. 5. — —
- Hammelfleisch	2. 1. — —

c) In Helmstädt, (vom 28. März.)

Das W. Rindfleisch	Mr. 1. 2. 4. —
-	Mr. 2. 2. — —
-	Mr. 3. 2. — —
Das W. Kalbfleisch	Mr. 1. 2. — —
-	Mr. 2. 1. 6. —
- Hammelfleisch	2. 2. — —
- Schweinefleisch	2. — — 2. 4.

d) In Calvörde, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — —
- Kalbfleisch	1. 4. — —
- Schweinefleisch	2. 2. — —

e) In Schöningen, (vom 28. März.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
- Kalbfleisch	1. 4. — —
- Schweinefleisch	2. 2. — —

f) In Königslutter, (vom 28. März.)

Das W. Rind- od. Schwf.	2. 2. — —
- Kalbfleisch	1. 6. — —

g) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — 2. 2.
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr.	12. mge.
- Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.
- Hammelfleisch	2. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — —

h) In Seesen, (vom 28. März.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — 2. —
- Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.
Kopf und Füße	2. 4. — 3. —
Kalldannen	2. — — 2. 4.
Gellage	3. — — 3. 4.
- Schweinefleisch	2. 2. — 2. 4.
- Roth- und Knappwurst	3. — — —
- frische Bratwurst	3. 4. — —

i) In Gandersheim, (vom 28. März.)

Das W. Rindfleisch	2. 6. — —
- Kalbfleisch	1. 3. — 1. 5.
- Hammelfleisch	3. — — —
- Schweinefleisch	2. 4. — —

k) In Holzminden, (vom 28. März.)

Das W. Rindf. i. ch	2. 2. — 2. 4.
- Kuh- od. Schweineff.	2. — — —
- Kalbfleisch	1. 2. — 2. 2.
- Hammelfleisch	2. 2. — —

l) In

l) In Stadtholbendorf, (vom 2. März.)

	mgē. Q.	bis mgē. Q.
Das 1/2 Rindfleisch	1. 6. — —	—
Das 1/2 Kuh- u. Schaffl.	1. 4. — —	—
- Hammelfleisch	1. 6. — 2.	—
- Schweinefleisch	2. 2. — —	—
m) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)		
Das 1/2 Rindfleisch	2. — — —	—
- Kalbfleisch	1. 4. — —	—
- Schweinefleisch	2. 2. — —	—

XXVIII. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im März.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mgē.		
und der Scheffel Roggen 6. Thlr. 34. mgē.		
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Qu.		
ein Roggenbr. für 1. mgē. 1. 1/2, 10. Loth	2.	—
ein Roggenbr. für 2. —	2. 21.	—
ein Roggenbr. für 3. —	3. 31.	2.
ein Roggenbr. für 4. —	5. 10.	—

b) In Wolfenbüttel, (im April.)

Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	3 1/2
- 4. — —	—	23.	3.
- 1. mgē 4. Q. —	2.	7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.
- 1. mgē. — —	1.	10.	2.
- 2. — — —	3.	9.	—
- 3. — — —	4.	29.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.
- 1. mgē. — —	1.	31.	2.
- 2. — — —	3.	31.	—
- 3. — — —	5.	30.	2.

Incl. des von den Beckern angelobeten 1/2 1/2.

c) In Blankenburg, (vom 28. März.)

Eine 2. Q. Semmel	—	9.	1 1/2
Ein 3. — klar Roggenbr. —	—	19.	1 1/2
- 6. — — —	1.	6.	3 3/4
- 1. mgē. — —	2.	13.	3 1/4
Ein 3. Q. Hausbackenbr. —	—	22.	3.
- 6. — — —	1.	13.	2.
- 1. mgē. — —	2.	27.	—

d) In Helmstädt, (vom 14. März.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mgē.
und der Himpte Roggen 22. mgē.

Wieget für 4. Q. klare Sem.

2. — Büll. Semel mitt. M.	—	15.	—
Ein 4. — klar Roggenbr.	—	19.	3.
- 1. mgē. klar Roggenbr.	1.	7.	3.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	—	26.	3.
- 1. mgē. — —	1.	20.	1 1/2

e) In Calvörde, (vom 1. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	—	26.	—
- 6. — — —	1.	20.	—
- 1. mgē. 4. — —	3.	8.	—
- 3. — — —	6.	16.	—

f) In Schöningen, (vom 28. März.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	12.	—
- 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	16.	—
- 1. mgē. — —	1.	3.	—
- 1. — so grob	2.	—	—
- 3. — — —	5.	23.	—

g) In Königsutter, (vom 28. März.)

Eine weiße Mäge à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllenssemel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mgē. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- 1. mgē. — —	1.	17 3/4	—
- 2. — — —	2.	23 1/2	—
- 3. — — —	4.	3.	—

Ordinaire Brodt für 4. Q.

- 1. mgē. — —	1.	29 1/4	—
- 2. — — —	2.	26 3/4	—
- 3. — — —	5.	23 1/2	—

Klar Weizenbr. für 4. Q.

- 1. mgē. — —	—	15.	—
- 2. — — —	—	28 1/2	—
- 3. — — —	1.	24 3/4	—
- 4. — — —	2.	21 1/2	—

Bullen Weizenbr. für 4. Q.

- 1. mgē. — —	1.	10 3/4	—
- 2. — — —	2.	21 1/2	—
- 3. — — —	4.	—	—

i) In Seesen, (vom 28. März.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
------------------------------	---	----	----

Ein

	W.	Loth	Du.	
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.	$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. - Q.
Ein gem. - - - 1. -	1.	16.	-	1. Stübch. mit der Acc. - - 2. - 4. -
- - - 2. -	3.	-	-	d) In Holzminden, (vom 28. März.)
- - - 3. -	4.	16.	-	$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
k) In Gandersheim, (vom 28. März.)				1. Stüb. mit der Accise - - 2. - 4. -
Eine 1. Q. Semmel wieget	-	3.	-	e) In Stadtoldendorf, (vom 2. März.)
- 2. - - -	-	6.	-	$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. - Q.
- 4. - - -	-	12.	-	1. Stübchen mit der Accise 2. - 4. -
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	9.	3.	XXX. Brandweintapa.
- - - 1. mge.	-	19.	3.	a) In Calvörde, (vom 1. dies.)
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.	1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.
- - - 2. -	3.	9.	2.	b) Gandersheim, (vom 28. März.)
- - - 3. -	4.	30.	1.	$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mge.
l) In Holzminden, (vom 28. März.)				1. Quartier - - 6. - -
Eine klare 2. Q. Semmel	-	6.	1.	c) In Holzminden, (vom 28. März.)
- 3. - - -	-	9.	$1\frac{1}{2}$	1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. - Q.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	10.	2.	1. Quartier - 6. - -
- - - 6. -	-	31.	$\frac{1}{2}$	d) In Stadtoldendorf, (vom 2. März.)
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.	1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. - Q.
- - - 2. -	3.	21.	-	1. Quartier - 6. - -
- - - 3. -	5.	15.	2.	XXXI. Torfpreis.
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. März.)				Aus den Magazinen.
Eine 2. Q. Semmel	-	6.	-	a) In Braunschweig.
- 3. - - -	-	9.	-	1) Am Walle.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	-	11.	-	exclus. 6. mge. Fuhrlohn.
- - - 1. mge.	1.	12.	-	1. Fuder zu 1000. St. Thlr. mge. Q.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	$3\frac{1}{2}$	gebagg. 1. Classe 3. - -
- - - 2. mge.	3.	25.	2.	Einzeln 100. St. - 12. -
- - - 3. -	5.	22.	$1\frac{1}{7}$	1. - - gebagg. 2te Classe 2. 18. -
n) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)				Einzeln 100. St. - 9. -
Eine 4. Q. Semmel	-	$13\frac{3}{4}$	-	1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch. 1. 31. 4.
Ein 2. - Zwieback	-	$5\frac{3}{4}$	-	1. Zuber - 7. 4.
Eine 2. - Büllenkuffe	-	$13\frac{1}{2}$	-	2) Auf dem Ziegelhose.
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	24.	-	1. Fuder zu 9. Zuber 1. 31. 4.
XXIX. Viertapa.				1. Zuber einzeln - 7. 4.
a) In Blankenburg, (vom 28. März.)				b) In Wolfenbüttel.
$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt 1. mge. 2. Q.	1.	-	-	1. Fuder zu 9. Zuber 1. 27. -
$\frac{1}{2}$ - braun Bier - 1. - 1. -	1.	-	-	1. Zuber - 7. -
$\frac{1}{2}$ - - - (vom 1. dies.)				c) In Helmstadt.
b) In Calvörde, (vom 1. dies.)				1. Fuder zu 8. Zuber 1. 24. -
1. Stübch. Brandenb. Maas 3. mge. - Q.	1.	-	-	1. Zuber - 7. 4.
c) Gandersheim, (vom 28. März.)				d) In Königsutter.
				1. Fuder zu 8. Zuber 2. - -
				1. Zuber - 9. -

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



28^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 8ten April.

Beantwortete Aufgaben.

I.
Woher die kalte, die warme, die
Nap: und Lupbode u. ihren Na-
men habe?

(S. Anz. 1748. St. 56. S. 1130.)

Sieyon ist schon etwas in den
Braunschweigischen Anzei-
gen 1746. S. 189. zu lesen,
und soll die Bode den Namen
von uralten Zeiten bereits geführt ha-
ben. Es gedenket der sel. Pastor Leuckfeld in
seiner Beschreibung von Gröningen S. 266.
wie man aus dem Fundationsbriefe dieses
Klosters erschen könnte, daß man den Fluß
schon 936. also benennet habe. Sonst ist
das Wort Bodo, Bode, Vode, ein sehr
uralter deutscher Mannsname, wie D. Lu-

ther in seinem Namenbüchlein bezeuget, und
wird derselbe von dem alten deutschen Wort
böden, das ist, ernähren, hergeleitet, und
bedeutet alumnus; da nun solcher Name
auch bey dem Gräfl. Blankenburgischen und
Rheinsteinischen Mannsstamme sehr ge-
bräuchlich gewesen: so mag vielleicht dieses
Wasser von einem dieser Herren Grafen zu
erst den Namen Bode, bekommen haben?
Ein mehrers von den vier Bodeflüssen ist
außer dem, was in der Topographia oder
Beschreibung der vornehmsten Städte oder
Schlösser in dem Herzogthum Braunschweig
S. 28. 29. 31. befindlich, vornemlich in
M. Henr. Eckformii Historia terrae motuum
p. 214. nachzulesen. Man kann auch Hrn.
Pastor Lessers Lithotheologiam pag. 436.

xx

und

und L. Chr. Zellwigs anmuthige Berggeschichten S. 82. davon nachlesen.

Brückmann. D.

II.

Woher das, im Amte Fürstenberg, an der Weser belegene, Dorf, Boszen, seinen Namen habe?

(S. Anz. 1748. St. 66. S. 1328.)

Sch halte dafür, weil das Dorf, Boszen, bey der, mir aus vielen Ursachen lieben, Stadt Hoyer, Huxar, Hörter, lieget, welcher Name so viel, als ad uxorem anzeigen soll, daß das Dorf von dieser Stadt seinen Namen habe, und so viel bedeute, als: bi Huxar, bi Hoyer oder bi Hörter.

Die Gründe meiner Meynung sind folgende:

(1) Die Stadt Huxar wird bald Hoyer, bald Hörter oder Hörter genennet, wie man in der Gegend dieser Stadt hören, und in den Welt- und Landbeschreibungen lesen kann.

(2) Heisset das Dorf, von dessen Namen hier die Frage ist, eigentlich nicht Boszen auch nicht Bosfen, wie es von seinen Einwohnern und Nachbarn gegenwärtig genennet wird, sondern Boren; dieses ist zu erweisen aus den Fürstenbergischen Amts- und Boszischen Kirchen- auch Pfarrnachrichten, welchen die Nachrichten aus mehr geltenden Archiven, in dieser Meynung nicht widersprechen, sondern bepfallen.

(3) Weil in dem Namen Boren nur der Buchstabe i ob tonum vocis rapidiorem im Veda absorbiret, und im Schreiben endlich gar weggelassen; der Buchstabe r aber mit der Zeit, propter maiorem soni suavitate, molliter in n verwandelt ist; da denn, weil der Buchstabe h, nachdem das i heraus geworfen, und aus dem Beyworte Bi und Kennworte Hoyer, ein Wort geworden, seinen gradum und sein Recht ver-

loren hat, aus Bihoyer, der Name Boren, meiner Meynung nach, entstanden ist.

Wem diese Gründe nicht zureichen wollen, der beliebe zu sagen: Ob es nicht leichter zu glauben, daß Boren, Bihoyer, als daß Kaulf, Rudolph, Leines, Matthäus, Haelshausen, Holtershausen, Geffershaen, Gebhardshagen, Wulbütte oder Wulferbüttel, Wolfenbüttel bedeuten solle?

G. C. G.

III.

Ob man aus der Schrift alten Testaments beweisen könne, daß kein Jude aus dem Stamm Levi könne und dürfe ein Medicus werden?

(S. Anz. 1748. St. 80. S. 1608.)

Im 21. Kap. des 3ten Buchs Mose, Vers 1. 11. heisset es: Der Herr sprach zu Mose: Sage den Priestern, Aarons Söhnen, und sprich zu ihnen: Ein Priester soll sich an keinen Todten seines Volks verunreinigen. Dürfen nun die Leviten zu keinem Todten kommen und sich daran verunreinigen: so folget, daß sie keine sectiones cadaverum sehen, noch weniger bey solchen Hand mit anlegen dürfen, und da sie also die Anatomie, die das rechte Auge der Medicin ist, nicht studiren dürfen: so folget auch, daß sie die Medicin nicht ex professo erlernen und wahre Medicinæ practici werden können.

Brückmann. D.

IV.

Wo die Störche des Winters sich aufhalten?

(S. Anz. 1750. St. 22. S. 443.)

Ausser verschiedenen andern, hiervon geschriebenen, Nachrichten, kann man die Versuche und Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Danzig nachschlagen, in deren 1. Theile, der 1747. in 4. zu Danzig heraus gekommen ist, Herr Jacob Theodor Klein, ältester Secretair der

der Stadt Danzig, und der königlichen Societät der Wissenschaften zu London Mitglied Nro. XII. gelehrt untersucht, was irrende, oder Streichvögel, imgleichen Zugvögel sind, auch wo die meisten Vögel, sonderlich Störche und Schwalben, überwintern.

Aufgabe.

In welchem Jahre ist Otto Friedr. von der Gröben, ein preussischer Dichter, welcher Bergomens und seiner tugendhaften Arteen Lebens, und Liebesgeschichte, zu Danzig 1700. in 4. heraus gegeben hat, geboren, und in welchem ist er gestorben?

I. Academica.

1) Die Herzogl. deutsche Gesellschaft zu Helmstädt, hat den Hrn. Joh. Zacharias Leonhard Junfheim, aus Anspach, der Gottesgel. Best. zu ihrem ordentlichen Mitgliede aufgenommen.

2) Am 25. Horn. hielt derselbe in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung, seine Antrittsrede, und bewies darinn, daß die Verbesserung der Sprache, das sicherste Kennzeichen von dem Flor der Wissenschaften und guten Sitten bey einem Volke sey. Er ward von dem zweyten Secretär, Hrn. Ripping, im Namen der Gesellschaft, durch eine Gegenrede bewillkommet, worinn dargethan wurde, daß wir zu der Freundschaft verbunden sind.

3) An eben diesem Tage hielt Hr. Matthias Ludwig Maier, aus Hamburg, Prediger zu Elze und Mehle, im Hildesheimischen, seine Abschiedsrede in Versen, die man nun auch auf 1. Bogen in 4. gedruckt lesen kann. Hr. Seidel wünschte ihm darauf im Namen der Gesellschaft, zu seinem neuen Amte Glück; und den 1. März bezeugte ihm die deutsche Gesellschaft durch ihren ersten Secretär, Hrn. Ehr. Jac. Wisenhart, in einem gedruckten Gedichte, ihre Hochachtung.

4) Die berühmte Dichterin, und Kaiserl. gekrönte Poetinn, Jgfr. Traugott Christiane Dorothee Löberinn, zu Altenburg, hat der deutschen Gesellschaft ein Gedicht zugeschrieben, welches auf 1. Bogen abgedruckt ist, und worinn sie ihre Gedanken von der allgemeinen Sprache auf eine so angenehme als gelehrte Weise entdeckt. Insonderheit zeigen die beygefügten Anmerkungen von einer seltenen Belesenheit dieses Frauenzimmers, welches vor einigen Wochen zum Mitgliede der Gesellschaft erklärt worden.

II. Was zu verkaufen.

Demnach des verstorbenen Hrn. Heinr. Meiners nachgelassene Kinder, zwoter Ehe, gewillet sind, das, an dem Etifferschen Erbhofe in Fümmlen ihnen zustehende 7. Antheil, auch was dazu im Felde, Holze, Wiesen und Weiden gehörig, und wovon die Pächter desselben, 180 jährlich, und zwar von dem Hofe, der Mastung und der Glachsrothe, 6. Thlr. 24. mge. und von den dazu gehörigen 59. Morgen Erblandes, nebst der zum Hofe gehörigen Gräseren und Holztheilung 31. Thlr. 7. mge. an Pächte entrichten, zu verkaufen: So wollen diejenigen, welche obbesagten Theil des Etifferschen Hofes mit Zuhör, jedoch mit der Bedingung, daß der Hof wirklich nicht getheilet werden könne, zu erkaufen Belieben tragen, sich des Kaufpretii halber, bey dem Hrn. Senator Bröstedt, allhier melden; welcher auf Verlangen mehrere Nachricht davon geben kann.

III. Was verkauft.

Bev dem Fürstl. Amte Vorsfelde hat am 21. März dies. Jahrs, die Gemeinde zu Bergfeldt, Behuf eines zu erbauenden Hirtenhauses, vier Stücke Land, von 7. Himpten Einsall, an Ehrph. Erdm. Gruf, daselbst, für 60. Thlr. wiederkänflich auf 15. Jahre abgetreten, und ist der Wiederkaufscontract darüber ausgefertigt worden.

IV. Was

IV. Was

IV. Was vermeyret.

Als die Meyerverschreibung des Klosters St. Laurentii, für dessen Meyer, Heintz. Günter, in Eßlingen, bereits im 1745. Jahre, zu Ende gegangen, und dieser zu Annahme neuer Verschreibung erinnert worden: So ist am 24. März. dies. Jahrs, dieselbe in Fürstl. Klostersrathsstube ausgefertigt worden.

V. Was verpfändet.

a) Bey Fürstl. Justizcansley, in Wolfenbüttel.

1) Die, von Hrn. N. und dessen Ehefr. über 700. Thlr. an den Hrn. Pastor N. ausgesetzte, Obligation ist am 20. März. dies. Jahrs, confirmiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Es hat Aug. N. zu Abfindung seines Bruders, des Gefreiten, Joh. Matth. N. 100. Thlr. von dem Hrn. Secretarius Epies geliehen, und dafür sein, auf der Langenstraße bel. Haus gerichtlich verhypotheciret.

Am 3. dies.

3) Heintz. Andr. B. hat, zu Erkaufung des Kunstdrechslers, Mstr. Schmidt, auf der langen Herzogsstraße bel. Hause, 500. Thlr. geliehen, und das erkaufte Haus dafür gerichtlich verhypotheciret.

c) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

4) Als Claus Koch, in Bettingerode, für sich, und Namens seines abwesenden Schwagers, Joh. Kayser, ein, bey Jürg. B. in Westeroode, stehendes Kapital von 100. Thlr. eingeklaget: So hat Jürg. B. wegen des abwesenden Joh. Kayfers, für allen, des halb von ihm oder den Einigen zu besorgenden Anspruch, mit seinem, in Westeroode habenden, Hufe und Zubehör, welchen er deswegen verunterpfändet, völlige Caution gemacht. Harzburg, den 27. März 1750.

d) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 27. Febr. dies. Jahrs.

5) Christ. G. in Langelsheim, hat 60.

Thlr. zinsbar ausgeliehen, und dafür 1. Morgen Erbland und 1. Morgen Erbwiese zur Hypothek verschrieben.

e) Bey dem Klostergerichte, zu St. Laurentii, vor Schöningen.

Am 18. März. dies. Jahrs.

6) Joh. Jürg. D. aus Heyersdorf, hat an die Pabstfischen Vormünder, eine, im Mückenwinkel vor Heyersdorf bel. Wiese, gegen 25. Thlr. residirendes Kapital, auf Jahrszeit verschreiben lassen, und ist die Obligation darüber gerichtlich ausgefertigt worden.

VI. Was gestolen.

In Braunschweig.

1) Am 4. dies. ist dem hiesigen Kunstdrechsler, Herrn. Frieder. Piepenbrink, ein kupferner Topf, welcher ohne Deckel, 1½. Eimer Wasser groß, und kürzlich erst verzinkt, oben am Halse aber geklickt ist, aus der Küche gestolen worden. Wer dieserhalb Nachricht zu geben weis, wird ersuchet, solches dem Eigenthümer anzuzeigen.

2) Vor einiger Zeit sind aus einem, vor dem Petriithore bel. Gartenhause, vermittelst gewaltsamer Erbrechung aller daran befindlichen Schlösser und Thüren, einige Meubles, worunter 6. Stüek neue, und mit Reith geflochtene Stühle, ein roth schwarzen Kamisol und 2. Servietten mit I. A. L. gezeichnet, befindlich gewesen, gestolen worden. Ferner ist am verwichenen heiligen Osterfeste abermals daselbst eingebrochen, und aus den, vor den Fenstern befindlichen, Rahmen, die, mit ausgeschnittenen Kupferbildern beklebte, Gage geschnitten, auch 2. Eithküssen, wovon das eine mit rothem Taffent überzogen, nebst andere Kleinigkeiten, weggenommen worden. In der Nacht, vom 4. bis 5. dies. sind hinwiederum durch Einstiegung in die Fenster, 2. große, nebst drey kleinen auf Linnen gemalte, Tapeten, von den Wänden geschnitten und entwendet worden. Sollte nun jemand von diesem

diesem einige Nachricht ertheilen können, derselbe wolle solches dem Fürstl. Intelligenzcontoir ohnschwer anzeigen, und, nebst Verschweigung seines Namens, einer guten Vergeltung gewärtig seyn.

VII. Was verloren.

In Braunschweig.

1) Am 4. dies. des Nachmittages, ist ein kleiner dunkelgrauer, unter der Brust mit einem weissen Striche, sonst aber mit langen Ohren versehener, Mops Hund abhandeltommen, oder aufgefunden worden. Wer davon Nachricht geben kannt, beliebe es dem Fürstl. Intelligenzcontoir anzuzeigen, und soll dafür ein Recompens ertheilet werden.

2) Am letztverwichenen Sonntag Abend, ist auf dem Bohlwege, ohnweit dem Eingange des Fürstl. Grauenhofsgarten, von einem hiesigen Diensthoten, ein, in Papier gewickelt gewesenes, 5. Thlr. Stück, nachtsamer Weise, nebst anderen aus der Tasche gezogenen Sachen, verloren worden. Weil nun ohnedem niemand mit eines armen Diensthoten sauren Schweiß sich zu bereichern suchen wird: So hat derjenige, welcher dieses Stück Geld etwa gefunden, solches, Serenissimi gnädigster Verordnung gemäß, an das Fürstl. Intelligenzcontoir einzuliefern.

VIII. Was gefunden.

Es ist auf dem Wege zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel, eine lange Säge gefunden, und dem Magistrate, zu Wolfenbüttel, eingeliefert worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 2. März dies. Jahrs.

1) Zwischen dem dasigen Bürger und Fleischhauer, Mstr. Joh. Ernst Weber, und Jgfr. Jf. Marg. Schlambusch, des Altarißen und Hufschmids in Hahausen, Mstr. Phil. Schlambusch, Tochter.

b) Bey dem Magistrate, in Stadtholtdorf.

Am 6. März dies. Jahrs.

2) Die, am 29. Oct. 1749. zwischen Joh. Best. Koch, und Jf. Mar. Bertrams, errichtete Ehestiftung.

Am 16. dess.

3) Die, zwischen dem Nachrichter, Joh. Jac. Glaser, und An. Marg. verwitweten Förstern, unterm 7. Jun. 1741. errichteten Ehepacta.

c) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 3. März dies. Jahrs.

4) Zwischen Joh. Jürg. Lacken, aus Grave, und Mar. Elis. Wietbraucks, aus Hohe.

Am 17. dess.

5) — Heirr. Otto Schmidt, aus Ottenstein, und Marg. Elis. Spöhr, aus Amelgagen.

X. Gerichtlich deponirte Testamente.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, hat am 16. März dies. Jahrs. der Bürger, H. S. sein Testament versiegelt deponirt.

XI. Aucciones.

Den 13. dies. sollen bey der Kirche B. M. V. zu Wolfenbüttel, allerhand Baumaterialien, als Mauersteine und altes eichen Bauholz, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Kirchhofe öffentlich verauctioniret werden.

XII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 3. dies.

1) Ehrph. Wolt, hat den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 3. dies.

2) Des Branners und Fleischers, Grüttemann, Sohn, Joh. Heirr. hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, ingleichen hat am 4. dess.

3) des Höffouriers, Wiehe, Sohn, Aug. Ferd. sich angegeben, um Bürger zu werden.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

Fr 3

1) Den

1) Den 13. dief. wird die Peruckenmagilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, bey dem Aeltesten, J. H. Brauns, ihr Quartal halten.

b) In Stadoldendorf.

2) Der Altmeister der dasigen Fleischer Gilde, Joh. Ernst Beste, ist gewillt, seinem Sohn, Heinr. Ludew. das Fleischerhandwerk zu lernen, und wird denselben deswegen in 14. Tagen bey der Gilde einschreiben lassen.

XIV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 13. dief. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repräsentanten der Andreäsgemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seynenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 20. dess. aber wird von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repräsentanten der Brüdern, imgleichen der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Gallersleberthor, am 1. dief. der Hr. Hofrath Gusebt, aus Celle. Logiret im Prinz Eugen. Und am 4. dess. der Hr. Fähnrich Gronseld, vom Hardebergischen Regimente. Passiret gleich durch.

Petrithor, am 3. dief. der Hr. von Reizenstein. Passiret gleich durch. Imgleichen am 4. dess. der Hr. Kammerrath Stellingwerf, von Hildesheim. Logiret in der Rose. Und der Hr. von Lehsten, aus Mecklenburg. Logiret im Prinz Eugen.

XVI. Geldcours. (vom 7. dief.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
 seine $\frac{2}{3}$ - - - 9 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$
 ordinaire dito - - - - - 8
 Louis blanc - - - - - 3 $\frac{1}{2}$
 Ducaten, so wichtig - - - 1 $\frac{3}{4}$ 2
 Das spanische Gold ist schlechter 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{3}{4}$

XVII. Wechselcours. (vom 7. dief.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
 Stücke 141
 dito in Courantgeld - - - 120
 Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl. 119 $\frac{1}{2}$
 Amsterdam in Banco - - - 141
 dito in Cassa - - - 134 $\frac{1}{2}$
 London 5. Thlr. 20. gge. pro fl. Sterl.

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 1. bis 4. dief.)
 Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	28. - -	29. - -
Rocken -	22. - -	23. - -
Gersten -	15. - -	- - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Weizen à Wisp.	28. - -	29. - -
Rocken -	22. - -	- - - -
Gersten -	15. 18. -	16. - -
Haber -	11. - -	- - - -
Bohnen -	21. - -	- - - -
Wicken -	18. - -	- - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dief.)

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	27. - -	- - - -
Rocken -	20. - -	- - - -
Gersten -	14. - -	- - - -
Haber -	10. - -	- - - -

Erbfen

	mge. Q. bis mge. Q.
Erbſen à Himpte	22. — — —
Linſen —	24. — — —
Wicken —	21. — — —

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhauſe vom 1. bis 4. dieſ.)

	Ehrl. mge. bis Ehrl. mge.
Fein Weizenmehl à L. 3. 12.	— 3. 24.
Roſenmehl à L. 2. 18.	— — —
Weißſe Stärke à L. 5. —	— 5. 6.
Boigtland Käſe à L. 7. —	— 7. 24.
Hoſenbutter à 8. W. für 1. Ehrl.	— — —

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXII. Fleiſchtara.

a) In Braunschweig.

Im Monat April.

	mge. Q.
Das W. Rindſleiſch des beſten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das W. der ſchlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
- vom Halſe	2. —
Das W. Rindſleiſch, Nr. 2.	2. 2.
- der ſchlechten Stücke	2. —
- vom Halſe	1. 6.
Das W. Rindſleiſch, Nr. 3.	2. —
- der ſchlechten Stücke	1. 6.
- vom Halſe	1. 4.
Das W. Rindſleiſch, Nr. 4.	1. 4.
- der ſchlechten Stücke	1. 2.
Das W. vom Halſe	1. —
Eine Ochſenzunge Nr. 1.	8. —
- - zu Nr. 2. u. 3.	6. —
- - - 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3. —
Das, zu - 4.	2. 4.
Das W. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
- vergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	— 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	1. 6.
Ein Ochſenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2.	1. 4.
- - zu Nr. 3. u. 4.	1. 2.

	mge. Q.
Das W. Kopffleiſch	2. 4.
- Ruheiter	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das W. Kalbfleiſch, da das Kalb nicht unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2. 1.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	1. 7.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	1. 4.
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich, zu Nr. 2.	5. —
- - - 3.	4. —
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	7. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —
- - - 3.	4. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4. —
- - - 3.	3. —

Das W. Schweineſleiſch von, mit Korn gemäſt. Schw. Nr. 1.	2. 4.
Das W. Schweineſt. von, mit Branntw. oder ſonſt gemäſt. Schw. Nr. 2.	2. 2.
Das W. Blutwurst	2. 6.
- Leberwurst	3. 4.
- Bratwurst	4. —
Das W. Hammelfleiſch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. 4.
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2. —
- Schaf, und Boekſleiſch, Nr. 3.	1. 6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich, zu Nr. 2.	1. 6.
- - Nr. 3.	1. 4.
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	2. —
- - Nr. 3.	1. 4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	1. 6.
- - Nr. 3.	1. 4.
Lammſleiſch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14. —
- Ein Vorderviertel	11. —
- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11. —
- Ein Vorderviertel	9. —
- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9. —
- Ein Vorderviertel	8. —

Ein

	mge. Q.	
Ein Lammkopf, zu Nr. 1. u. 2.	2. —	
Vergleichen, zu Nr. 3.	1. 4.	
Ein Lammgellunge, oder die Kaldaune, zu Nr. 1.	2. —	
Vergleichen, zu Nr. 2.	1. 6.	
— — — 3.	1. 4.	
b) In Wolfenbüttel.		
Im Monat April.		
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtara gleich, außer im folgenden:		
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7. —	
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.	
— vom Bogen und der dicken Ribbe	1. 4.	
Das W. vom Halse	1. 2.	
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2. —	
Vergleichen, zu Nr. 4. —	2. —	
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1. 6.	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 1. —	5. —	
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4. —	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1. 4.	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4. —	
Die Kaldaune, zu Nr. 2. —	3. —	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. —	1. —	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	3. —	
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. —	2. —	
— Blut: und Leberwurst	3. —	
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Ein Hammelkaldaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Das W. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2. 2.	
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2. —	2. —	
Ein Schafgellunge, zu Nr. 3. geh.	1. 4.	

XXIII. Vollzogene Strafen.

Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Auf Fürstl. Justizkanzley Befehl, sind vom 2. bis 9. März dies. Jahrs,

- 1) Joh. Heint. B. und
- 2) Joh. Frieder. B. aus Vornum, wegen dessen, daß sie auf der Wache es mit der F. quistinn, An. Dor. M. gehalten, und selbige chappiren lassen, mit 8. tägiger Ge-

fängniß bey Wasser und Brod, ferner ist am 10. dess.

3) auf Serenissimi gnädigsten Befehl, Andr. Sch. Tochter, aus Wahlen, wegen begangener Biersteuerdefraudation, mit eintägiger Gefängniß, bey Wasser und Brod, und vom 12. bis 21. dess. sind auf Serenissimi gnädigsten Befehl, die Complices des Waderburschen, Rath,

4) der Kleinschmidt, D. und

5) der Schuster, B. in Langelsheim, wegen des, im Lütgenfruge von dem Weinkarren abgewickten Weins, ersterer mit 8. und letzterer mit 4. tägiger Gefängniß, bey Wasser und Brod, bestraft worden.

XXIV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Es dienet denenjenigen, welche auf des Hrn. Doct. und Prof. Med. in Erlangen, Casim. Christoph Schmiedels *Icones plantarum et analyses partium ari incis atque vivis coloribus insignit. accurate Ge. Wolfsg. Knorrio. fol. Norimb.* bey dem Hrn. Doct. Med. Brückmann, in Wolfenbüttel, pränumeriret haben, zur freundlichen Nachricht, daß der Verleger des Hrn. Prof. ihm das Leben bisher sehr sauer gemacht, indem er fast keine Arbeit von ihm erhalten können, und sey dieses die wahre Ursache, daß es igo so langsam mit dem schönen Werke hergehe. Unterdessen könnten die Herren Liebhaber versichert seyn, daß das Werk nicht würde liegen bleiben, sondern er werde im Gegentheil suchen, ein baldiges Mittel zu treffen, daß in kurzer Zeit es möglichst so weit komme, damit der erste Band fürerst könne extradiret und gebunden werden.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



29^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 1 Iten April.

Von der ausgestorbenen adlichen Familie der von Horn, in der
Grafschaft Hoya, an der Weser.

Daß diese Herren ein ächtes ritter-
mäßiges Geschlecht gewesen, be-
zeuget der letzte Graf von Hoya
und Bruckhausen, Otto, den 23.
März 1576. in folgendem Abschiede: Daß
demnach in dieser Grafschaft Hoya unter
rittermäßigen adlichen Personen, landsittig
und gebräuchlich, daß uhralte väterliche
Erbgüter auf die nächsten Agnaten oder
Schwerdtmagen, und nitt auf die Spill-
seiten vererben und verfallen, Remmert
von Horne dazu der negste Erbe seye und
pleibe ic.

Die letzten dieses Geschlechts sind gewesen
Luner von Horn, welcher folgende Kin-
der nachgelassen, als Cordt von Horn,

so in Königl. spanischen Diensten einige
Jahr, als Officier, in Sold gestanden, und
im Jahr 1575. verstorben, Dorothea von
Horn, Anna von Horn, Remberts von
Hadenstorf Hausfrau, Lucke, (Ludgardis)
Sophie und Marie von Horn, Kloster-
jungfern. Wie nun diese letzteren, nach Ab-
leben ihres Bruders, Cordt, in den Ge-
danken gestanden, daß ihr Bruder das Ge-
schlecht beschloffen: so haben sie sich wegen
des Guts, Weyge, im Amt Sycke, mit
ihrem Schwager, Rembert von Hadenstorf,
im Jahr 1576. folgender Gestalt verglichen:

Ich Remmert van Hadenstorf, Tho-
mas zeliger Sone, thu kunt und bekenne,
vor mich, Annen van Horn, myne elife
Huf:

Hußfrumme, unserer Erben und Ernnamen, iegen allermennichstken, yn und myt dissem Breve openbar bettigende, Nachdeme de Erwerdigen, Erbaren und andechtigen Jungfrumen, Jungre Lucke, ffa, (Sophia) und Maria van Horn, Huner van Horne Saligen nagelatene Doctere, myne vrüntliken leuen Schwegerynnen, sich mit myr des Guts halven to Weye, so nach oren gelefften Broders Kort van Horn jeligen totiliken Afgange, uff mynen früntliken leuen Ohmen, Kemmert van Horn iure succellionis devolvert und vererbet, und er myr dat sülvige herwider vorkufft, cedert und afgelaten, vrüntlik und swegerlik vorgeleket, und or daran habende ius und Gerechtigkeith iegen geborlike erkegynge und iarlike Pension, so ick er de tyt ores leuens des darvan zuthvende mych oblegert und vorpflichtet habe, genstlik cedert und vorgeleket, sich ock wercklikes vorsekert und begreven hebben, alles nach befage einer darover usgerichteten und my togestalten Vorschryvynge; Demnach gerede, gelove und thosage ick hirmyt vor mich, myne eliken Hußfrumen und unseren Erben und Ernnamen, by und myt mynen adeliken eren, truwen und geloven, is bemelten mynen leuen Schwegerynnen de tyd ores leuendes dat sülvige alles, so yn berürter myner gegeben Verschryvynge belavet, erbarlich und uffrichtig tho holden, dem allen in Werke nachtokamen, dat sie sich dessen ym aldergeringsten nicht tho beklagen haben schollen, getruwelik und ungeserlik. Zu Orkunt habe ick und myne leue Hußfrumme dessen Breff mit unseren egen Handen underschreven, und myt mynen uffgetruckten Pittschafft bevestiget, und to merer Seckerhent und beyder Partie früntliken Ersodernynge, haben de eddele und erentfesse Joachym van Staffhorst, Jost van Hasbergen und Tönnys van Weye, Grafflike Hoysche Riethe, dessen Breff underschreven und vor-

segelt, or und eren Erben unschatlick. Gegeben nach der Geburt unses leuen Heren und Saligmakers Christii Tusend syff hundred Seß und seventich, den 12. Martii.

Allein, nachdem Cordt von Horn verstorben: so meldete sich ein Algnat, Rembert von Horn, zu der Lehnssuccellion und gab seiner Schwester Sohn, obgedachtem Kemmert von Hadenstorp, iura cessa. Die älteste Schwester Cordts aber, Dorothea von Horn, wollte den angeblichen Prätendenten und Algnaten, Rembert von Horn, nicht agnosceiren und behauptete beständig die Preffession des Guts Wenge, obgleich der Beamte zu Eycke, Joh. Koch, im Jahr 1572. auf Befehl seines Herrn, Graf Otten, zu Hoya, von dem Predigstoll tho Wenge, und auch in andern Capeln, durch die Pastoren verständigigen ließ, daß die Unterthanen bey Pene und Brocke einer Tunnen Bottern, uf sel. Cordt von Horne Länderey und andere Güter, der Jgfr. Dorotheeyen von Horne Gelt oder anderst darauf lehen, Pandesweise oder sunsten Erves Kopes an sich nicht bringen sollten. Indesß kam Kemmert von Hadenstorp, nach langwierigem, bey der Kammer zu Speyer geführten, Proceß, im Jahr 1584. zum ruhigen Besitze des Guts Wenge, und sand obgedachte, des Cordts Geschwistere, mit einer jährlichen Competenz ab.

Constantius Florino.

Aufgaben.

- 1) Die von Hadenstorp, zu Schwansted Erbgeessen, sind im 16. Seculo und zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, von den Herzogen von Lüneburg, mit dem Westerholze bey Steinbeck, im Amte Wölpe, belichen, mit Uffsate und Auffsate, in Summa mit der ganzen Holzung. Was bedeuten die Worte: Uffsate und Auffsate?

2) Sind

- 2) Sind die von **Hadenstorf** ausgestorben,
und in welcher Zeit?

I. Was zu verkaufen.

- a) In Braunschweig.

1) Preise der mineralischen Wasser und Brunnensalze auf der Fürstl. Hofapothek in der Schuhstrasse. Das Pyrmonters Wasser, die große Bouteille a 7. mge. 4. Q. und die kleine a 6. mge. Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mge. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mge. Das Selterser Wasser, der Krug a 8. mge. Das Weisbader Wasser, der Krug a 10. mge. Das Sedlitzer oder Bitterwasser, die Flasche a 15. mge. Das Egrische Salz, ein Loth a 2. mge. 4. Q. Das Sedlitzer Salz, ein Loth a 1. mge. Das Achner Salz, eine Portion zu 2. Quent, a 5. mge.

2) Der Apotheker, Hr. Sander, ist gewillt, sein, im Sacke hieselbst bel. Haus, zu verkaufen. Wer solches Haus zu kaufen gewillt ist, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer anfinden.

3) Ein halber Morgen, im Mönkewinkel bel. Gartenland, ist zu verkaufen. Und gibt der Mäkler, Hr. Eimbke, davon mehrere Nachricht.

b) Zu Glachsstockheim.

4) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß auf dem dasigen Adel. Schwiecheltischen Hofe, feiste Ochsen zu haben sind. Wer solche zu erhandeln Lust hat, wolle sich bey dem Hrn. Herverwalter, Stenzen, daselbst anfinden.

II. Was verpfändet.

- a) Bey dem Fürstl. Ante Seesen.

Am 2. März dtes. Jahrs.

1) Leop. E. in Herrhausen, hat von dem Kleinfeld daselbst, Zach. Förchtenicht, 60. Thlr. ausgeliehen, und dafür 1. Morgen Land und 1. Tagewerk Wiese antichretice verpfundet.

- b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 24. März dtes. Jahrs.

2) Joh. Heinr. N. zu Ottenstein, gericht:

liche Pfandverschreibung seines Hauses, samt den Meliorationen seines Kleinföterguts daselbst, gegen geliehene 10. Thlr. Kapital, ist auszufertiget worden.

- c) Bey dem Fürstl. Ante Vorsefelde.

Am 25. März dtes. Jahrs.

3) Hans Türg. P. cum uxore, An. Elis. L. in Vörsfelde, hat von Mstr. Joh. Cass. Sievers, daselbst, 60. Thlr. zu Bezahlung eines, von ihrem Vornurth, Joh. Heinr. L. den Krebsfischen Erben schuldig geworden Kapitals erborget, und Creditori den so genannten, an dem Lütgenteiche bel. Hennekentkamp, zur Specialhypothek einzusetzet, auch ist die Obligation und Pfandverschreibung darüber ausgefertigt worden.

III. Was gestohlen.

- a) In Wolfenbüttel

1) Am 4. dies. des Abends zwischen 5. und 7. Uhr, sind aus der Kirche B. M. V. daselbst, folgende Sachen gestohlen worden. Als 1) von der, vor dem grossen Altare stehenden Bank, worauf die Communicanten zu knien pflegen, ein, mit grünem Taffent gesuttrtes, 3. Ellen langes, und mit goldenen Zäckchen eingefasstes, in der Mitte aber mit einer grossen, und an jeder Ecke mit drey kleinen erhobenen gestickten goldenen Blumen, auch vier goldenen Quäffen versehenes, Laken, von rothem Atlasse. 2) Ein dergleichen Laken, von karminrothem Dammasse, so 1½. Elle lang, mit rothem Linnen gefüttert, und umher mit goldenen Treffen eingefasst ist. Sollten diese Laken zum Vorschein kommen, oder sonst zum Verkauf angeboten werden: So wird ersucht, solche anzuhalten, und dem Magistrat, in Wolfenbüttel, ohnbeschwert Nachricht zu ertheilen.

- b) In Bayern.

2) In der Nacht vom 15. auf den 16. März d. J. ist dem dasigen Hrn. Superintendenten, Struwer, vermittelst Ansetzung einer Leiter, allerhand Einnenzug,

an Bettelaken, Manns, Frauens, und Kinderhemdern, $1\frac{1}{2}$. Duzend Teller, von englischem Zinne, desgleichen einige von anderm Zinne, ferner allerhand Frauenschmuck, an Kopfsengen, Palatinen u. ein kleines diamantenes Kreuz, auch Perlen, Ohrengehänge und ein diamantener Ring.

c) Im Fürstl. Stiftsamte Walkenried.

3) Demnach in der Nacht vom 1. bis den 2. dief. auf dem Wiedigschofe, dem dasigen Pächter des Fürstl. Vorwerks, ungleichen dessen Wagn, durch Aushebung des Oberfensiers, und Aufsehung einer Wagenleiter, folgende Sachen gestohlen worden: a) An Mannskleidern, 1) ein schwarzer Rock und Weste, mit eben solchem Futter, wovon der Rock ausgesteift, auch mit grossen Aufschlägen versehen ist. 2) Ein olivenfarbenes Kleid, Rock, Weste und Hosen, welches mit rothem Etamin gefüttert, mit goldenen Knöpfen besetzt, und dessen Rock gleichfalls ausgesteift ist. 3) Ein schieferfarbener Rock und rothe Weste, welche mit schwarzem Sammt überschlagen, der Rock hingegen mit rothem Coy und die Weste mit weissem Etamin gefüttert, dabey aber mit tombackenen Knöpfen versehen ist. 4) Neun ganze Oberhemden, von Wardorfer Leinwand, davon 2. mit Manchetten und Krullen, hinten im Schlitze mit einem Herze und den drey schwarzen Buchstaben, G F. P. gezeichnet, 7. Stück aber ohne Manchetten und nicht gezeichnet sind. 5) Ohngefähr 20. Stück Unterhemden, wovon etliche mit rothen Namen, etliche aber gar nicht gezeichnet sind. 6) Ein feiner englischer Hut, mit Franzbandede besetzt. b) An Frauenskleidern: 7) Eine Andrienne, von blau- und weissem Ras de Siciles, an welcher der Stof von blauem Glanzlinnen. 8) Ein Leibrock von Carmosin und weissem Ras de Siciles, dessen Stof bey Carmosin Glanzlinnen. 9) Eine Andrienne, von grünem Gros de Tours, mit einem glatten festen Leibe, und einem Stofse,

von grünem Glanzlinnen. 10) Eine Andrienne und Rock, von schwarzem Damast, schlichter Grund, mit einem Stof von schwarzem Glanzlinnen. 11) Eine Andrienne, von Drap des Dames, mit einem Stof, von schwarzem Glanzlinnen. 12) Ein Rock, von grünem pickirten Taffent, mit einem blau und weissem kattunen Stofse. 13) Ein Rock, von roth und weissem pickirten Taffent, und rothem glanzlinnen Stofse. 14) Ein Rock, von gestreiftem englischen Kammelott, und weissem linnen Stofse. 15) Eine Kontousche, von blau und rothgestreiftem Kauefasse, mit breiten Streifen. 16) Eine Kontousche, von weissem Kauefasse. 17) Eine Kontousche, von Eigennem Kattun. 18) Zwey Frauenshemden, von Wardorfer Linnen, mit Veesen und Spitzen. 19) Vier und zwanzig Frauenshemden, so oben mit S. E. H. gezeichnet, unten aber mit einem breiten Saume versehen sind. 20) Vier Schock griese Leinwand, auf 2. Schock jedes 21. Stück, auf 1. Schock 24. Stück, und auf 1. Schock 15. Stück. 21) An Golde, 38. Thlr. 6. gge. als 15. Thlr. Louis d'Or, und 15. Thlr. Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, auch 8. Thlr. 6. gge. an 3. Holländischen Ducaten. 22) An groben 3. Etücken, 6. Thlr. 8. gge. an Courantgelde aber 20. Thlr. und 23) 5. ganze und 2. angeschnittene Etiege weisse Leinwand, Werken und Blätsen: Als werden alle und jede Gerichte und Obrigkeiten hiermit dieastlich ersuchet, dafern von obigen Sachen sich bey jemanden etwas finden, oder zum Verkauf feil geboten werden sollte, solche, auch allenfalls den verdächtigen Inhaber derselben, anzuhalten, und davon zu fernerer Verfügung dem dasigen Fürstl. Stiftsamte ohn- schwer schleunige Nachricht ertheilen zu lassen, welches man in dergleichen Fällen zu recipiren, erbötig ist.

IV. Was verloren.

Auf dem Wege zwischen dem alten Stadtmärkte

markte und Augustihore ist eine Kappe, welche von schwarzem Sammt, mit rothem Felbsammt aber gefüttert, und mit Chenise-
spizen besetzt gewesen, verloren worden. Wer dieselbe gefunden, wolle selbige, Höchst-
er Verordnung gemäß, dem Fürstl. In-
telligenzcontoir einliefern, und dafür eines
Recompenses gewärtig seyn.

V. Was gefunden.

Es hat ein Bauer, vor einigen Wochen, auf dem Kirchhofe zu grossen Denkte, einen kleinen, kenntlich gezeichneten, Hund, unter den muthwilligen Jungen, ohne Herren gefunden, und deshalb in Sicherheit ge-
bracht. Weil nun keiner bisher zu diesem Hunde sich angefunden: So wird solches hiermit zu dem Ende öffentlich bekannt ge-
macht, damit derjenige, der sich dazu legiti-
miren kann, sich bey dem Opferrmann zu grossen Denkte anfinden möge.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestif- tungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 28. März dies. Jahrs.

1) Zwischen Heintr. Meineke, aus Schlawe, und Jlf. Cath. Leisten, aus Wendte, in welcher der Bräutigam der Braut, seinen, in Schlawe habenden, Köt-
hof und Zubehör zusetzt.

b) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 10. März dies. Jahrs.

2) Die, zwischen dem Halbkötter aus Mühle, Joach. Meyer, und An. Mar. Wesen, imgleichen

am 24. dess.

3) die, zwischen dem Ackermann in Golm-
bach, Wilt. Möller, und Cath. Mar. Co-
leri, errichtete Ehepacta.

c) Bey dem Fürstl. Gerichte Vechelde.

Am 2. dies.

4) Zwischen Henn. Günth. Voges, und Jlf. Mar. Dor. Strickmanns, in welcher der Bräutigam das Haus zu Vechelade, welches Hann Strickmann bisher bewoh-

net, von Hans Behrens, gegen eine Abgibt von 25. Mfl. erhält, und Henn. Günth. Voges zugesprochen worden.

d) Bey dem Klostergerichte Riddags- hausen.

Am 28. März dies. Jahrs.

5) Zwischen dem Soldaten, Joh. Jürg. Bosse, aus Quernum, und Elis. Meinenken, daselbst.

6) — dem Landsoldaten, Frieder. Brandes, aus Glesmerode, und Jlf. Marg. Lüders, aus Quernum.

7) — dem Kotsassen zu Harvese, Henn. Schmidt, und Cath. Marg. Wäken, aus Duttensiedt.

e) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte, zu Kottorf.

Am 31. März dies. Jahrs.

8) Zwischen dem Schneider aus Süpp-
lingen, Mstr. Joh. Henn. Evers, und des verstorbenen Schneiders in Kottorf, Franz Jürg. Lehnardt, Witwe, Mar. Magd. Ulrichs.

VII. Autiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 16. dies. soll in Premmels, auf der Südstrasse bel. Hause allerhand Hausgeräthe, imgleichen eine Carriol mit Pferdezeugen, an den Meistbietenden, verau-
ctioniret werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 14. dies. des Nachmittages um 2. Uhr, sollen auf dem Rathhause daselbst, des Lakenen, Vogeler, Witwe, nachgelassene Meublen, so aus altem Hausgeräthe beste-
hen, verkauft werden.

VIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 13. dies. wird die Tischlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magi-
strate, in des Gildemeisters, Meyermann, auf der Friesenstrasse bel. Hause, ihr Oster-
quartal halten, und bey demselben will

2) Mstr. Joh. Diet. Hütger, seinen
Jn 3 Lehr-

Lehrjungen, Heintr. Conr. Claus, aus Braunschweig, imgleichen

3) Mstr. Joh. Frieder. Salzmänn, einen Lehrjungen, Joh. Frieder. Aug. Meyer, aus Embden, im Brandenburgischen, welche 4. Jahre gelernt, lossprechen, desgleichen will

4) Mstr. Joh. Dippe, seinen Stiefsohn, Joh. Ernst Bösche, und

5) Mstr. Joh. Heintr. Mehrmann, Joh. Gottfr. Bernizen, aus Braunschweig, in die Lehre nehmen; imgleichen wird an eben dem Tage

6) die Niemergilde, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Mstr. Mr. Wilh. Hiegeler, zusammen kommen, woben derselbe einen Jungen, Namens Joh. Heintr. Salge, so von Peine gebürtig ist, einschreiben lassen will; ferner wird an diesem Tage

7) das Glaseramt, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Christ. Andr. Meyer, auf der Wendensstrasse, seine Zusammenkunft halten, und an solchem Tage will auch

8) Ernst El. Preusse, bey der Strumpfschrickergilde, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, sein gefertigtes Meisterstück aufweisen, imgleichen wird an dem Tage

9) die Gassenschlächtergilde, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Pet. Vier, auf der Maurerstrasse, und in Gegenwart der zwo andern Aeltesten, Schulze und Keune, ihre Zusammenkunft halten.

10) Bey der Hutmachergilde will Joh. Jürg. Geffer, bey dem Obermeister, Steph. Geffer, auf der Höhe, sein Meisterstück machen.

11) Joh. Dav. Voges, will seinen Sohn, Joh. Joach. Voges, ferner

12) Joh. Jac. Voges, seinen Sohn, Joh. Frieder. Christ. Voges, bey der Tischlergilde, einschreiben lassen.

b) In Wolfenbüttel.

13) Da die Schneidergilde, am 7. dies. ihr Quartal gehalten: So hat Mstr. Nagel, Senior, seinen gewesenen Lehrburschen, Joh. Heintr. Prag, so aus Wolfenbüttel gebürtig ist, der Lehrjahre dabey erlassen, und ist derselbe frey gesprochen worden.

c) In Helmstädt.

14) Am 6. dies. hat die Buchbindergilde, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Wirt, ihr Hauptquartal gehalten.

d) In Schöppenstädt.

15) Den 14. dies. will Mstr. Frehe, seinen bisherigen Lehrburschen, Henn. Ehrph. Ottmer, so von Schliesfeld gebürtig ist, bey der dafigen Schussergilde lossprechen lassen.

e) In Seeßen.

16) Am 1. dies. hat die Leinewebergilde ihre Morgensprache gehalten, woben Mstr. Zach. Hingst, daselbst, seinen Lehrling, Christ. Womniel, auf 3½. Jahr einschreiben lassen, imgleichen hat

17) Mstr. Jürg. Herrhausen seinen Lehrling, Namens Nolte, lossprechen und zum Gesellen machen lassen, und den 13. dies. wird

18) die Schmiedegilde, im Beseyn des Hrn. Antmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Conr. Hille, Hause, ihre Morgensprache halten.

f) In Holzminden.

19) Den 15. dies. will Eurd Gröne, bey dafiger Zimmergilde, sich einschreiben lassen, und die Gilde gewinnen, imgleichen will

20) der Tischler zu Bevern, Joh. Conr. König, seinen Sohn, Christ. König, in die Lehre nehmen, und bey der Tischlergilde einschreiben lassen.

IX. Armensachen.

Uebermorgen, als den 13. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repräsentanten der Andreageemeine, des Morgens um 8. Uhr,

8. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyndenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 20. dess. aber wird von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Representanten der Brüdern, imgleichen der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angesetzt werden.

X. Fremde.

In Braunschweig.

Fallersleben, am 6. dies. der Hr. Hauptmann Petit, vom Eronstromschen Regimente, in Holländischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Augustthor, am 7. dies. der Hr. Hofrath Lichtenstein, aus Helmstädt.

XI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 29. März, des Tagelöhners, Jobst Bartels, Eöhl. Heirr. Christ. Mart.

Zu St. Catharinen, am 30. März, des Bürgers und Seilergeffellen, Joh. Ehrph. Bollmann, Locht. Mar. Jul. Christ.

Zum Brüdern, am 30. März, des Bürgers und Lohgärbers, Andr. Müller, Eöhl. Joh. Heirr. Pet.

Zu St. Andreae, am 31. März, des Maurergeffellen, Joh. Ludew. Krech, Eöhl. Joh. Ehrph. Ludew. Und am 2. dies. des verstorbenen Brauers, Hrn. Jac. Ant. Richter, Eöhl. Ernst Ant. Ludew.

Zu St. Magni, am 29. März, Carl

Heirr. Ludew. Imgleichen Joh. Heirr. Wilh. Und am 30. dess. des Bürgers, Huf- und Waffenschmids, Mstr. Joh. Christ. Balthorn, Eöhl. Christ. Aug.

Zu St. Leonhardi, am 30. März, des Tagelöhners, Heirr. Gerl. Manike, Locht. An. Magd.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 29. März, des Gefrenten, Joh. Carl Mausemberg, Eöhl. Joh. Heirr. Ehrph. XII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 31. März, Brinkmanns Witwe, An. Elif. **. Imgleichen des Handschuhmachergeffellen, Georg Heirr. Willer, Eöhl. Joh. Christ. Und am 2. dies. der Zimmergeffelle, Pet. Hauer.

Zu St. Catharinen, am 28. März, der Hr. Reichsgraf, Carl Wilh. von Giech. Ferner am 30. dess. Joh. Conr. Imgleichen am 31. dess. Joh. Heirr. Und am 1. dies. der Bürger und mathematische Instrumentenmacher, Joh. Mich. Erberecht. Wie auch des Bürgers und Zinnaieffers, Christ. Köpfe, Eöhl. Carl. Christ. Heirr. Und der Zeugmacher, Christ. Gerhardt.

Zu St. Andreae, am 31. März, Joh. Heirr. Imgleichen am 1. dies. der Mädelmacher, Andr. Conr. Brödel. Und am 2. dess. des Briefträgers, Georg Frieder. Gottl. Grüneberg, Ehefr. Joh. Mar. Bättgen.

Zu St. Magni, am 30. März, der Bürger und Leineweber, Mstr. Joh. Dan. Munnenkamp. Und am 1. dies. Marg. Tpfentanzgen, Witwe Glenewinkeln. Ferner am 2. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Conr. Wilh. Schönnhahn, Eöhl. Wilh. Ludew. Barth. Imgleichen des Hrn. Proviantverwalters, Joh. Heirr. Rindfleisch, Eheliebste, Dor. Cath. Kammeladen. Wie auch am 3. dess. des Schulmeisters, Conr. Heirr. Frieße, Locht. Joh. Eoph. Christ. Und des Hrn. Doct. Med. in Hamburg, Aug. Ehrph. Olearius, Witwe, Elif. Ind. Falken.

Zu

Zu St. Blasii, am 30. März, An. Mar. Steins, aus dem Hospital St. Annae. Und am 31. dess. des Fürstl. Lakayen, Andr. Ehrst. Lübecke, Töcht. An. Elis.

Zu St. Petri, am 30. März, der Bürger, Georg Meyer.

Zu St. Michaelis, am 2. dies. des Bürgers, Joh. Casp. Düvel, Söhn. Joh. Heinr.

XIII. Vollzogene Strafen.

1) Johanne Dorothee Sch. so 22½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, und

2) Catharine Elisabeth H. so 21. Jahr alt, und aus neuen Walme gebürtig, sind am 4. März, Hurerey wegen, auf 1. Jahr lang, imgleichen am 7. dess.

3) H. Ehefr. Ilse Margarethe B. so 53. Jahr alt, und aus Holzminden gebürtig, weil sie ein Hurenhaus gehalten, auf 2. Jahre lang, vom hiesigen Magistrate, ferner am 13. dess.

4) Casper D. so 67. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 14. dess.

5) Ilse Elisabeth M. so 23½. Jahr alt, und aus Brökel gebürtig, Dieberey wegen, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 18. dess.

6) Aldam Christian F. so 48. Jahr alt, und von Hannover gebürtig, und

7) Franz Sch. so 60. Jahr alt, und aus Eckfen gebürtig, Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, ferner am 20. dess.

8) Joh. Heinr. G. so 16½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, getriebenen Muthwillens wegen, vom hiesigen Magistrate, imgleichen am 21. dess.

9) Sophie Elisabeth A. so 19½. Jahr alt, und aus Salzdahlum gebürtig, Hurerey wegen, auf 4. Jahre lang, vom Magistrate zu Wolfenbüttel, wie auch am 22. dess.

10) Johann Philip B. so 15½. Jahr alt, und aus Pleztau gebürtig, weil er aus der Lehre gelaufen, vom hiesigen Magistrate, und am 23. dess.

11) Witwe B. Anne Elisabeth D. so 52. Jahr alt, und von der Hohengeist gebürtig, sietigen Besausens wegen, vom Fürstl. Ante Walkenried, ferner am 26. dess.

12) Johann Georg A. so 47. Jahr alt, und aus Stadtdendorff gebürtig, ein, vieler Betrügereyen schuldig gewordener, Falsarius, vom Magistrate zu Stadtdendorff, imgleichen am 28. dess.

13) Thiele Sch. so 68. Jahr alt, und aus Schmehnstedt gebürtig, vielfältig wiederholter Betteley wegen, und am 30. dess.

14) Catharine Juliae H. so 11. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Melancholey wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XIV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 6. dies. gehaltenen, ordinairten Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Joach. Nic. Wolmerstedt, und vor der kleinen Scheibe, Ehrph. Frieder. Schneider, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsch, an Schützengeldern, 2. Thlr. 32. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsch, an Schützengeldern 20. mge. 4. Q. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

3) Die, vor einiger Zeit, ohnfern Ahlum gefundene, Wechsel sind demjenigen, der sie verloren gehabt, vom Fürstl. Residenz, amte, in Wolfenbüttel, richtig hinwiederum behändiget worden.

XV. Geld:

XV. Geldcours. (vom 10. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser	
feine $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	8
Louis blanc	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{3}{4}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$

XVI. Wechselcours. (vom 10. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.	
Stücke	141
dito in Courantgeld	120
Dänischholstein. 6. β . zu 5. β .	119 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	141
dito in Cassa	134 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro \mathcal{L} . Sterl.	

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	--

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 6. bis 8. dies.)
Auf dem alten Stadmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	29. — — —
Roeken	22. — — —
Gersten	15. — — —

Auf den Hegidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	28. — — 29. —
Roeken	20. — — 22. —
Gersten	15. — — 16. —
Haber	11. — — —
Bohnen	21. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. März.)

	Weizen à Himpte 28. mge. 4. Q. bis — mge.
Roeken	22. — — 23. —
Gersten	14. — — —
Haber	10. 4. — — —
Erbsen	20. — — —
Linzen	23. — — —

c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32 Thlr. — mge.
Roeken	25. — — —
Gersten	17. — — —
Haber	12. — — 9. —

d) In Helmstadt, (vom 4. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 19. — — —
Roeken	— — — 14. — — —
Gersten	— — — 9. 6. — — —
Erbsen	— — — 14. — — —
Haber	— — — 6. 6. — — —
Wicken	— — — 11. — — —

e) In Calvörde, (vom 8. dies.)

	Weizen à Wispel 28. Thlr. bis 29. Thlr.
Roeken	21. — — 22. —
Gersten	15. — — 16. —
Haber	11. — — —

f) In Schöningen, (vom 7. dies.)

	Weizen à Himpte 26. mge. — Q bis — mge.
Roeken	23. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —

g) In Königsutter, (vom 4. dies.)

	Weizen à Himpte 26. — — 27. —
Roeken	22. — — 23. —
Gersten	14. — — 15. —
Haber	10. — — —
Erbsen	23. — — 24. —
Linzen	27. — — 28. —
Wicken	20. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

	Weizen à Wisp. 29. Thlr. à Hpte. 27. mge.
Roeken	21. — — 18. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 28. März.)

	Weizen à Himpte 31. bis — mge.
Roeken	24. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

	Weizen à Walter 5. Thlr 12. mge.
Roeken	3. — — 24. —
Gersten	2. — — 6. —
Haber	1. — — 18. —
Rocherbsen à Himpte	— — — 27. —

l) In Holzminden, (vom 6. dies.)

	Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.
Roeken	22. — — —
Gersten	12. — — —

3 i

Haber

Haber à Himpte	9. mge. bis mge.
Erbfen	24. — — —
m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)	
Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
Roeken	22. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	24. — — —
n) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)	
Weizen à Wisp.	31. Thlr. bis 32. Thlr.
Roeken	25. — — 26. —
Gersten zu 50. Sp.	10. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	11. — — 12. —
Erbfen u. Buchweizengröße à Sp.	30. mge.

XIX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 4. dies.)	
1. Markf. Büchen	— 27. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 21.
1. — Büchenstufen	— 21. — — 27.
1. — Eichenstufen	— 21. — — 24.
c) In Schöningen, (vom 7. dies.)	
1. Marktfuder Büchen	1. 4. — — —
1. — Eichen	— 30. — — —
1. — Wäsen	— 24. — — —
d) In Königslutter, (vom 4. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder	— 21. — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 30. — 3. —
1. Marktfuder	1. 24. — 2. —
1. Schock Kollwäsen	1. 24. — 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 4. dies.)	
1. Fuder trocken Büchen	1. 4. — — —
1. Fuder grün u. trocken	1. — — — —
1. Karre voll trocken	— 18. — — 19.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXI. Fleischtara.

- a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.
- b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)	mge. Q. bis mge. Q.
Das W. Rind- od. Schvfl.	2. 1. — — —
- Kalbfleisch	1. 2. — 1. 3.
- Kalbfleisch	1. 4. — — —
- Hammelfleisch	2. 1. — — —
d) In Helmstädt, (vom 4. dies.)	
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
- Nr. 2.	2. 2. — — —
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — — —
- Nr. 2.	1. 6. — — —
- Nr. 3.	1. 4. — — —
- Hammelfleisch	2. 2. — 2. 4.
- Schweinefleisch	2. 2. — 2. 4.
e) In Calvörde, (vom 8. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
- Kalbfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
f) In Schöningen, (vom 7. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
- Kalbfleisch	1. 6. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
g) In Königslutter, (vom 4. dies.)	
Das W. Kalbfleisch	1. 6. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
h) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. — — 2. 2.
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	
- Kalbfleisch	1. 6. — — —
- Hammelfleisch	2. — — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
i) In Seesen, (vom 28. März.)	
Das W. Rindfleisch	1. 7. — 2. —
- Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.
Kopf und Füße	2. 4. — 3. —
Kalldauern	2. — — 2. 4.
Gellänge	3. — — 3. 4.
- Schweinefleisch	2. 2. — 2. 4.
- Roth- und Knapwurst	3. — — — —
- frische Bratwurst	3. 4. — — —
k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
- Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
l) In Holzminden, (vom 6. dies.)	

Das

Das 1/2 Rindfleisch	2. 6. — —	—	—	—
— Schweinefleisch	2. — — —	—	—	—
— Kalbfleisch	1. 4. — 1.	6.	—	—
m) In Stadtholendorf, (vom 1. dies.)	—	—	—	—
Das 1/2 Rind- od. Hammel.	1. 6. — 2.	—	—	—
Das 1/2 Kuh, u. Schaffl.	1. 4. — —	—	—	—
— Kalbfleisch	1. 2. — —	—	—	—
— Schweinefleisch	2. 2. — —	—	—	—
n) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)	—	—	—	—
Das 1/2 Rindfleisch	2. — — —	—	—	—
— Kalbfleisch	1. 4. — —	—	—	—
— Schweinefleisch	2. 2. — —	—	—	—
XXII. Brodttaxe.	—	—	—	—
a) In Braunschweig, (im April.)	—	—	—	—
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge.	—	—	—	—
und der Scheffel Roggen 6. Thlr. 4. mge.	—	—	—	—
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 3 1/2. Qu.	—	—	—	—
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. 1/2. 15. 10th 3 1/2	—	—	—	—
ein Roggenbrodt für 2. —	2. 31. 3.	—	—	—
ein Roggenbrodt für 3. —	4. 15. 2 1/2	—	—	—
ein Roggenbrodt für 4. —	5. 31. 2.	—	—	—
b) In Wolfenbüttel, (im April.)	—	—	—	—
Eine 4. Q. Semmel	— 17. —	—	—	—
Ein 2. — Kuchen	— 10. 3.	—	—	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 11. 3 1/2	—	—	—
— 4. — —	— 23. 3.	—	—	—
— 1. mge. 4. Q. —	2. 7. 1.	—	—	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 26. 1.	—	—	—
— 1. mge. —	1. 20. 2.	—	—	—
— 2. — —	3. 9. —	—	—	—
— 3. — —	4. 29. 2.	—	—	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	— 31. 3.	—	—	—
— 1. mge. —	1. 31. 2.	—	—	—
— 2. — —	3. 31. —	—	—	—
— 3. — —	5. 30. 2.	—	—	—
Incl. des von den Beckern angelobten 1/4 1/2.	—	—	—	—
c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)	—	—	—	—
Eine 2. Q. Semmel	— 9. 1 1/2	—	—	—
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 19. 1 1/2	—	—	—
— 6. — —	1. 6. 3 3/4	—	—	—
— 1. mge. —	2. 13. 3 1/4	—	—	—
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	— 22. 3.	—	—	—
— 6. — —	1. 13. 2.	—	—	—
— 1. mge. —	2. 27. —	—	—	—
d) In Helmstädt, (vom 14. März.)	—	—	—	—
Da der Himpte Weizen gilt 27. mge.	—	—	—	—
und der Himpte Roggen 22. mge.	—	—	—	—
Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15. —	—	—	—
— 2. — Büll. Semel mitt. M.	— 10. —	—	—	—
Ein 4. — klar Roggenbrodt	— 19. 3.	—	—	—
— 1. mge. klar Roggenbrodt	1. 7. 3.	—	—	—
— 4. Q. gemein Roggenbr.	— 26. 3.	—	—	—
— 1. mge. —	1. 20. 1 1/2	—	—	—
e) In Calvörde, (vom 8. dies.)	—	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	— 26. —	—	—	—
— 6. — —	1. 20. —	—	—	—
— 1. mge. 4. —	3. 8. —	—	—	—
— 3. — —	6. 16. —	—	—	—
f) In Schöningen, (vom 7. dies.)	—	—	—	—
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 13. —	—	—	—
— 2. — Büllen	— 11. —	—	—	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 17. —	—	—	—
— 1. mge. —	1. 4. —	—	—	—
— 1. — so grob	2. 2. —	—	—	—
— 3. — —	5. 26. —	—	—	—
g) In Königslutter, (vom 4. dies.)	—	—	—	—
Eine weisse Kiege à 4. Q.	— 19. —	—	—	—
Eine Büllenssemel à 2. Q.	— 13. —	—	—	—
Eine 4. Q. Flechte	— 15. —	—	—	—
Ein Zwickback à 2. Q.	— 7. 2.	—	—	—
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. —	—	—	—
h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)	—	—	—	—
Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	— 22. —	—	—	—
— — — 1. mge.	1. 17 2/3	—	—	—
— — — 2. —	2. 23 1/3	—	—	—
— — — 3. —	4. 3. —	—	—	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	— 31 1/3	—	—	—
— — — 1. mge.	1. 29 1/4	—	—	—
— — — 2. —	2. 26 2/3	—	—	—
— — — 3. —	5. 23 1/3	—	—	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	— 15. —	—	—	—
— — — 1. mge.	— 28 1/2	—	—	—
— — — 2. —	1. 24 2/3	—	—	—
— — — 3. —	2. 21 1/3	—	—	—
Bullen Weizenbr. für 4. Q.	— 22. —	—	—	—
— — — 1. mge.	1. 10 2/3	—	—	—
— — — 2. —	2. 21 1/3	—	—	—
— — — 3. —	4. — —	—	—	—

- i) In Seesen, (vom 28. März.) W. Loth Qu.
- | | | | |
|--------------------------------|----|-----|----|
| Eine klare 1. Q. Sem. wieget | — | 3. | 1. |
| Ein klar Rockenbr. für 1. mge. | 1. | 2. | 1. |
| Ein gem. — — 1. — | 1. | 16. | — |
| — — — 2. — | 3. | — | — |
| — — — 3. — | 4. | 16. | — |
- k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)
- | | | | |
|------------------------------|----|-----|----|
| Eine 1. Q. Semmel wieget | — | 3. | — |
| — 2. — — — | — | 6. | — |
| — 4. — — — | — | 12. | — |
| Ein klar Rockenbr. für 2. Q. | — | 9. | 3. |
| — — — 4. — | — | 19. | 3. |
| — — — 1. mge. | 1. | 7. | 2. |
| Gem. Rockenbr. für 1. mge. | 1. | 20. | 3. |
| — — — 2. — | 3. | 9. | 2. |
| — — — 3. — | 4. | 30. | 1. |
- l) In Holzminden, (vom 6. dies.)
- | | | | |
|------------------------------|----|-----|----|
| Eine klare 2. Q. Semmel | — | 6. | 1. |
| — 3. — — — | — | 9. | 1½ |
| Ein klar Rockenbr. für 2. Q. | — | 10. | 2. |
| — — — 6. — | — | 31. | 2. |
| Ein Hausm. brodt für 1. mge. | 1. | 26. | 2. |
| — — — 2. — | 3. | 21. | — |
| — — — 3. — | 5. | 15. | 2. |
- m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
- | | | | |
|------------------------------|----|-----|----|
| Eine 2. Q. Semmel | — | 6. | — |
| — 3. — — — | — | 9. | — |
| Ein klar R. Brodt für 2. Q. | — | 12. | 2. |
| — — — 1. mge. | 1. | 18. | — |
| Ein Hausm. brodt für 1. mge. | 2. | 5. | 2½ |
| — — — 2. mge. | 4. | 11. | 1½ |
- n) In Vorsfelde, (vom 26. März bis 2. dies.)
- | | | | |
|-------------------------|----|-----|---|
| Eine 4. Q. Semmel | — | 13¼ | — |
| Ein 2. — Zwieback | — | 5¼ | — |
| Eine 2. — Wullenluffe | — | 13½ | — |
| Ein 2. mge. Rockenbrodt | 5. | 24. | — |
- XXIII. Biertara.
- a) In Blankenburg, (vom 4. dies.)
- | | | |
|-------------------------|---------|-------|
| ½ Stübchen Brenhan gilt | 1. mge. | 2. Q. |
| ½ — braun Bier | 1. | 1. |
- b) In Calvörde, (vom 8. dies.)
- | | | |
|---------------------------|---------|------|
| 1. Stübch. Brandenb. Maas | 3. mge. | — Q. |
|---------------------------|---------|------|
- c) Gandersheim, (vom 4. dies.)
- | | | |
|------------------------|-------------------|-----------|
| ½ F. Bier, ohne Accise | 2. Thlr. 18. mge. | — Q. |
| 1. Stübch mit der Acc. | — | 2. — 4. — |
- d) In Holzminden, (vom 6. dies.)
- | | | |
|--------------------------|-------------------|-----------|
| ½ Faß Brenh. ohne Accis. | 2. Thlr. 22. mge. | 4. Q. |
| 1. Stüb. mit der Accise | — | 2. — 4. — |
- e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
- | | | |
|----------------------------|-------------------|------|
| ½ F. Brenh. ohne Accis. | 2. Thlr. 18. mge. | — Q. |
| 1. Stübchen mit der Accise | 2. | 4. — |
- XXIV. Brandweintara.
- a) In Calvörde, (vom 8. dies.)
- | | | |
|---------------------------|---------|-------|
| 1. Quartier hiefiges Maas | 3. mge. | 4. Q. |
|---------------------------|---------|-------|
- b) Gandersheim, (vom 4. dies.)
- | | |
|----------------------|--------------------|
| ½ Faß mit der Accise | 27. Thlr. 18. mge. |
| 1. Quartier | — 6. — |
- c) In Holzminden, (vom 6. dies.)
- | | | |
|-----------------------------|----------|------|
| 1. Stübchen, mit der Accise | 24. mge. | — Q. |
| 1. Quartier | — 6. — — | |
- d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
- | | | |
|-----------------------------|----------|------|
| 1. Stübchen, mit der Accise | 24. mge. | — Q. |
| 1. Quartier | — 6. — — | |
- XXV. Torspreis.
- Aus den Magazinen.
- a) In Braunschweig.
- 1) Am Walle.
- | | | |
|--------------------------------|--------------------|-----------|
| | exclus. 6. mge. | Fuhrlohn. |
| 1. Fuder zu 1000 St. | Thlr. mge. | Q. |
| | gebagg. 1. Classe | 3. — — |
| | Einzeln 100. St. | — 12. — |
| 1. — — | gebagg. 2te Classe | 2. 18. — |
| | Einzeln 100. St. | — 9. — |
| 1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch. | 1. 31. | 4. |
| 1. Zuber | — 7. | 4. |
- 2) Auf dem Ziegelhose.
- | | | |
|----------------------|--------|----|
| 1. Fuder zu 9. Zuber | 1. 31. | 4. |
| 1. Zuber einzeln | — 7. | 4. |
- b) In Wolfenbüttel.
- | | | |
|----------------------|--------|---|
| 1. Fuder zu 9. Zuber | 1. 27. | — |
| 1. Zuber | — 7. | — |
- c) In Helmstadt.
- | | | |
|----------------------|--------|----|
| 1. Fuder zu 8. Zuber | 1. 24. | — |
| 1. Zuber | — 7. | 4. |
- d) In Königslutter.
- | | | |
|----------------------|------|-----|
| 1. Fuder zu 8. Zuber | 2. | — — |
| 1. Zuber | — 9. | — |

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



30^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 15ten April.

Anmerkungen über die deutsche Sprache. Die zweyte Fortsetzung.

Unter andern neuen Schriften sind uns seit kurzer Zeit auch Phädra und Hippolytus, ein Trauerspiel aus dem Französischen des Herrn Racine übersezt (Leipz. 1749.) imgleichen: Antwortschreiben an den Herrn N. N. über einige Punkte, worüber derselbe Erläuterung begehret wegen der Uebersetzung des Trauerspiels Phädra und Hippolytus aus dem Französischen des Racine von F. E. G. (1747.) zu Handen gekommen. Die Hrn. Verfasser dieser Schriften sind uns unbekannt. Daher wird man unser, von einigen Freunden verlangtes, Urtheil um desto mehr für unparteyisch halten. Von der Uebersetzung des Trauerspiels wollen wir wenig, doch et-

was wirkliches, sagen. Sie hat ungemein viele Vorzüge und Vollkommenheiten vor andern Uebersetzungen. Dis sieht und gesteht ein jeder Kenner. Und wir behaupten nach dem Urtheile der Wahrheit nicht zu viel, wenn wir sagen, daß sie in ihrer Art ein Meisterstück sey. Wir haben keine erhebliche Fehler darinn gefunden und denken mit dem Horaz:

Quod si plura nitent in carmine, non
ego paucis

Offendar maculis.

Indessen müssen wir die besondere Geschicklichkeit desjenigen rühmen, der neben den vielen Vollkommenheiten dieser Uebersetzung noch verschiedene Unvollkommenheiten und Mängel darinn entdeckt hat. Das ist be-

Ala

meldete

meldete Antwortschreiben ist ein Zeugniß davon. Zuerst ist der Eifer, den der Hr. J. E. G. in diesem Antwortschreiben für die Keinigkeit und Zierde der deutschen Sprache beweiset, so rühmlich, edel und großmüthig, daß wir ihn allen Deutschen zum Muster und zur Nachfolge anpreisen können. Der Hr. Verf. hat vollkommen recht, und wer kann ihm mit Grunde widersprechen, wenn er glaubt, daß unsere deutsche Sprache reich genug an Wörtern sey, um alle vorfallende Sachen darinn auszudrücken, ob uns gleich viele Ausdrücke, nur wegen ihres seltenen Gebrauches, als fremd vorkommen? Ferner muß man das edle Verfahren des Hrn. J. E. G. preisen, da er nicht allein die Schönheit jenes überseztten racinischen Trauerspiels auf der 59. Seite seines Antwortschreibens aufrichtig gestehet und rühmet; sondern auch auf den folgenden Seiten, die vermeinten Unvollkommenheiten desselben ohne Bitterkeit auf eine vernünftige Art entdeckt. Das ist der Weg, den alle rechtschaffene und patriotische Kunststrichter gehen sollten. Und wenn alle Deutschen, die Zeit und Gelegenheit zur Verbesserung ihrer Sprache haben, sich entschließen könnten, die rühmlichen Fußstapfen des Hrn. J. E. G. in diesem Stücke zu betreten: so würden wir in kurzer Zeit die deutsche Sprache in ihrer natürlichen Zierde, Pracht und Schönheit sehen. Hr. J. E. G. hält sonder Zweifel einen vernünftigen Widerspruch für erlaubt. Und mehr brauchen wir zu unserer Entschuldigung nicht, da wir uns die Ehre nehmen, einige seiner Anmerkungen über des Trauerspiel mit Bescheidenheit zu untersuchen. Wir glauben, daß sein Antwortschreiben hierdurch vielleicht noch mehrere Vollkommenheiten gewinnen könne, und versichern, daß wir, das ungeachtet, gegen seine übrigen Verdienste die größte Hochachtung haben.

Die erste Anmerkung. S. 12. ist die Verbesserung:

Der Vorsatz ist gefaßt, ich reise,
Theramen,
Und ich verlasse nun das liebe Trözen.

ganz wol gerathen. Der Sinn des Racine ist besser getroffen. Außer diesem bemerken wir, daß verlassen hier besser sey, als lassen, wenn man die letztere nicht aus Noth gebrauchen muß. Doch muß ich erinnern, daß in der zweyten Zeile das wiederholte ich überflüssig sey. Racine läßt es im Französischen selbst aus. Er sagt:

- - Je par, cher Theramene

Et quitte le séjour, und nicht et je quitte.

Die zweyte Anmerkung. S. 16. ist die Freyheit des Uebersetzers, da er Hippolyt und Hippolytus verwechselt hat, nicht ganz zu tadeln. Die gebundene Schreibart entschuldigt diese Verwechselung, unseres Ermessens, vollkommen, wenn es gleich in ungebundener Schreibart für einen Fehler könnte gehalten werden.

Die dritte Anmerkung. Auf eben derselben Seite wird das Wort düster, unserer Meynung nach, ohne Ursach angefochten. Es gilt dasselbe nicht nur in Niedersachsen, sondern auch in andern deutschen Provinzen, als ein gutes Wort, und führet einen gewissen Nebenbegriff bey sich, der nicht einmal mit dem Worte finster verknüpft ist.

Die vierte Anmerkung. S. 17. wird getadelt, daß die letzte Sylbe in dem Worte, hochmüthiger, lang gesetzt sey. Wir glauben, man könne gewisse Sylben einiger deutschen Wörter, die sonst kurz lauten, im Gedichte lang setzen, ohne einen großen Fehler zu begehen, weil die Gewohnheit der besten Dichter es eingeführet hat. 3. E.

Ich ehre diesen Mann mit dankbarem Gemüth u. s. w.

Wir können uns dabey auch auf das zweyte Hauptstück des IV. Theils der gottschedischen deutschen Sprachkunst berufen, wo S. 20. die Prosodie des Worts, enterbeter, welche

welche mit der Prosodie des Worts hochmüthiger völlig einerley ist, dergestalt festgesetzt wird, daß die letzte Sylbe auch lang gebraucht werden kann.

Die fünfte Anmerkung. S. 18. In dem Verse:

**Ja die erweckte Surcht muß auch
ich selbst empfinden**

können wir keine verworfene Wortfügung gewahr werden. Der Nachdruck dünkt uns besser, wenn beyde Fürwörter beyammen stehen bleiben.

Die sechste Anmerkung. S. 20. ist der angebliche Fehler des Uebersetzers nicht erheblich, wenn er die Partikel *Nein*, als ein *Neinwort* (Substantivum) gebraucht. Der Zusammenhang rechtfertigt es. Man findet fast eben solche Schreibart auch in der Bibel 2 Kor. 1, 17/20. Jak. 5, 12.

Die siebente Anmerkung. S. 21. können wir der Meynung des Hrn. J. E. G. nicht beytreten, daß der Vers: **Zeigt Jemand, der mir dich, gesuchte Wahrheit,** sagt, nicht reine seyn sollte. Und es kommt uns vor, als ob die Verbesserung, da für *dich*, die gesetzt wird, mit des Hrn. Kunstsrichters eigenem, auf der 19. Seite geäußerten, Grundsatz nicht bestehen könne, vermöge dessen das Geschlechtswort, nicht zu der ersten Helfte des Verses gezogen werden darf. Andere dergleichen Kleinigkeiten, die man vor der Menge gründlicher Anmerkungen kaum merket, übergehen wir. Hr. J. E. G. sieht hieraus, daß wir seine Anmerkungen mit Aufmerksamkeit gelesen, und unparteyisch geprüft haben. Wir sind überzeugt, daß er dem deutschen Wize nicht wenig Ehre bringen werde, wenn er in dieser rühmlichen Bemühung fortzufahren sich entschließen sollte.

J. P. E. Decker.

Aufgabe.

Woher kommt es, daß in den französischen Provinzen und Districten, Languedoc, Valconia, Aquitania, Prouence, Dauphiné

und Lyon, die geschriebenen Gesetze, in den übrigen aber die Gewohnheiten zur Nichtschaur dienen?

I. Was zu verkaufen.

Der Hr. von Brocke (welcher dieses Jahr noch von hier wegzugehen beschlossen hat) ist gewillt, sein, alhier gegen der Martiuschule über bel. Wohnhaus, imgleichen seine, auf dem Bruche bel. zween Gärten, zu verkaufen; und können die Käufer sich wegen des Preises, selbst bey ihm, oder bey dem Hrn. Kammerreiber, Latmann, melden, und Handel schließen.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

Der Hr. Canzler von Mosheim, in Göttingen, hat sein, auf der Böttcherstraße, in Helmsfadt bel. Haus, nebst Hinter- und Nebengebäuden, auch dem Wohnhause, Scheure und Garten, so auf der Etobenstraße bel. an den Hrn. Doct und Profess. Häberlin, laut des Kaufbriefes vom 1. Sept. 1749. für 1560. Thlr. verkauft, und ist daselbe an gedachten Hrn. Käufer am 8. Oct. vor. Jahrs, gerichtlich verlassen worden.

III. Was gestolen.

Es ist in einem Hause zu Wolfenbüttel, aus der mittlern Etage, von einer Kammer, eine silberne englische Uhr, mit einer silbernen Kette und Haaken, ein silbernes Etui, ein Halsband von unechten Perlen, und 2. Paar schwarze seidene Frauensstrümpfe gestolen, auch hat der Dieb an einer Commode mit einem Meißel das Schloß aufbrechen wollen. Man verspricht demjenigen, so den Dieb bekannt machen kann, einen Recompens.

IV. Was gefunden.

In Braunschweig.

1) In der hiesigen St. Catharinenkirche ist ein Quersack, werinn ein Paar Handschuh befindlich, gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

2) Es sind drey kleine Schlüssel gefunden und beyhm Fürstl. Intelligenzcontoir abgeliefert worden.

A a 2

V. Ur.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processsachen.

a) Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel.

Vom 8. dies.

- 1) In Sachen Hoppe, contra Bähre; Decr. supplicationis rejectorium.

Decr. vom 9. dess.

- 2) — Eßlers, contra den Hrn. Oberappellationsrath von Puffendorf.
- 3) Remissor. an das Communionbergamt zum Zellerfeld. e. c.

- 4) Decr. rejectorium e. c.

- 5) In Sachen Gebhardts, contra Schwarzen; Decr. cum remissorialibus.

- 6) — Runipfs, contra Wolenberg; Sententia confirmatoria prioris.

Vom 10. dess.

- 7) — Detmers, contra Henzen, Decr. zur Nachricht, Decr. zur Erklärung.

- 8) — des Hrn. Oberforstmeisters von Nauesenblat, contra die Beamte zu Wickenfen.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 10. dies.

- 9) In Sachen Bodenburgs, contra Wismanninn und Limäus.

- 10) — Bornholz, contra von Kalm.

VI. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

- 1) Auf das Dehlkersche, auf der Judenstrasse bel. Haus, sind 455. Thlr.

- 2) und auf das Harbortsche, vor dem Neuenstadtthore bel. Haus, 800. Thlr. geboten.

VII. Auctiones.

In Braunschweig.

- 1) Den 20. dies. sollen auf der Maurenstrasse, in Winkelmanns Hause, allerhand Hausgeräthe und Betten, öffentlich an den Meistbietenden verauctioniret werden.

- 2) Nachdem in Schuldsachen Hofsteins, aus Schmalkalden, Curatoris, vom hiesigen Kaufgerichte die Verauctionirung von

allerley neuen Eisenwaaren erkannt, und denn solche Auction auf den 20. dies. des Nachmittages um 2. Uhr, in der Kaufgerichtsstube auf dem Neuenhofe, ihren Anfang nehmen, und damit folgende Tage von 2. bis 6. Uhr continuiret werden soll: So wird solches hiermit dem Publico zu wissen gethan.

VIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

- 1) Am 6. dies. hat Mstr. Joh. Franz Köchy, seinen Sohn, Namens Heinr. Andr. Köchy, ferner

- 2) Mstr. For. Kanne, seinen Lehrlingen, Namens For. Nubrecht, so aus Hannover gebürtig ist, losgesprochen, imgleichen hat

- 3) Mstr. Joh. Pet. Friling, einen Lehrlingen, Namens Heinr. Casp. Gieseke, so von Claussthal gebürtig ist, und

- 4) Mstr. Joh. Ehrst. Spörke, einen Lehrlingen, Namens Joh. Ehrph. Schmidt, so aus Braunschweig gebürtig ist, einschreiben lassen.

- 5) Die Beckergilde hat am 8. dies. ihre Morgensprache gehalten, und sind folgende Lehrlingen

- 6) Joh. Heinr. Kornhardt,

- 7) Joh. Rud. Marheim, und

- 8) Joh. Heinr. Braunschweiger, losgesprochen,

- 9) Joh. Joach. Schacht,

- 10) Joh. Casp. Ehrst. Riecke,

- 11) Conr. Enc. König,

- 12) Joh. Ehrst. Wendt,

- 13) Joh. Gottfr. Herfing, und

- 14) Joh. Ehrph. Verdries, aber eingeschrieben worden.

- 15) Den 17. wird die Klempnergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Mstr. Conr. Andr. Niemann, auf der Schöppenstädterstrasse, ihre Zusammenkunft halten.

- 16) Den 20. dies. wird die Kunst-Messer-Instrumenten- und Scheerenschmiedegilde,

de, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, in des ältesten Bildmeisters, Gottf. Holmeke, hinter den Brüdern bel. Hause, ihr Osterquartal halten.

17) Bey der Schuster Gilde sind, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrat, nicht nur zweyen Jungen eingeschrieben, sondern es hat auch Joh. Röhrborn sein Meistersstück aufgewiesen, und ist derselbe darauf zum Meister angenommen worden. Dessen Meistersstück ist, als 1. Paar Meistersstiefel zu 4. Thlr. 1. Paar Mannschuh zu 1. Thlr. 6. mge. 1. Paar Frauenschuh zu 27. mge. und 1. Paar Frauenspantoffeln zu 20. mge. tariret, und können diejenigen, welche solches zu erhandeln gewillt, sich in Ziegemeyers Hause, hinter unser lieben Frauen anfinden, auch will den 17. dess.

18) Wilh. Burglein sein Meistersstück bey besagter Gilde aufweisen.

19) Den 17. dies. will Andr. Engelfind, bey der Schuhmachergilde, sein Meistersstück schneiden.

20) Die löbliche Brüderschaft der Schuhmachergesellen, wird den 20. dies. ihren gewöhnlichen Aufzug halten.

21) Die Rammachergilde will den 21. dies. in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrat, in des Ladenmeisters, Sirt, Hause, auf dem Bruche, ihr gewöhnliches Quartal halten.

22) Den 20. dies. wollen die Handschuhmacher ihr Quartal, in des Gelbgießers, Werner, Hause, halten.

23) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Kleinschmiedegilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrat, den 20. dies. ihre Ostermorgensprache, in Joh. Frieder. Hagemann, am Hagenmarke bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr halten will.

b) In Schöningen.

Bey der, am 6. dies. von den dasigen Gilden gehaltenen Morgensprachen, ist folgendes vorgekommen, als:

a) Bey der Leinewebergilde sind
24) Henn. Rannenberg, aus Rodersdorf, ferner

25) Joh. Jürg. Eppers, aus Heyersdorf, ungleichen

26) Joh. Conr. Stahl, aus Heyersdorf, und

27) Joh. Andr. Heidorn, aus grossen Steinum, als Lehrlinge eingeschrieben.

b) Bey der Schuster Gilde aber ist

28) Andr. Schrader, nach ausgehaltenen 3. Lehrjahren, losgesprochen, und

c) Bey der Schmiedegilde hat

29) der Nagelschmidt daselbst, Joh. Ehrph. Grünwalt, um die Meisterschaft angeworben,

30) Ehrph. Sonnenburg hingegen, so aus Schöningen gebürtig, ist als Lehrlinge eingeschrieben worden.

c) In Stadtoldendorf.

31) Auf den Montag nach Trinitate, als den 20. dies. wird die dasige Schuster Gilde, in Gegenwart eines Rathesdeputirten, ihre Morgensprache halten.

d) In Heffen.

32) Die Schuhmacher- und Sattlerinnung, wird den 20. dies. ihr Hauptquartal und Morgensprache, in des Altmeisters, Barth. Hartmann, Behausung, daselbst halten.

IX. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 20. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Representanten der Brüderngemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwey Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von ersigedachten Hrn. Directore und den Hrn. Representanten der Michaelisgemeine, im grossen Waisenhaus daselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beiden Gemeinen wohnen, zeithero Arme ngelder genos-

Aaa 3

genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencaße die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armeugelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 27. dess. wird wegen der Armen in der Magnitzemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

X. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 10. dies. der Hr. Graf von Schweinitz. Und der Hr. von Logau, aus Schlesien. Imgleichen der Hr. Major Rischbieter, in Königl. Schwedischen Diensten. Logiren im blauen Engel.

Augustthor, am 11. dies. der Hr. Kirchnerath Hagemann, aus Blankenburg. Logirt auf dem Grauenhose. Und der Hr. Lieutenant von Harweide, in Chur-Sächsischen Diensten. Logirt im Wildenmanne.

Wendenthor, am 11. dies. der Hr. Hauptmann von Bock, in Chur-Braunschweig-Lüneb. Diensten.

XI. Geldcours. (vom 14. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	$9\frac{1}{4}$
ordinaire dito	—	8
Louis blanc	—	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	$1\frac{3}{4}$
Das spanische Gold ist schlechter	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$

XII. Wechselcours. (vom 14. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	
Stücke	141
dito in Courantgeld	120
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	119 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	141
dito in Cassa	134 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. ggl. pro R. Sterl.	

XIII. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 9. bis 11. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	29.	— — —
Rocken —	22.	— — —
Gersten —	15.	— — —
Haber —	11.	— — —

Auf den Megdien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	30.	— — 31. —
Rocken —	20.	— — 21. —
Gersten —	15.	18. — —
Haber —	11.	— — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27.	— — —
Rocken —	20.	— — —
Gersten —	14.	— — —
Haber —	10.	— — —
Erbsen —	22.	— — —
Linzen —	24.	— — —
Wicken —	21.	— — —

XV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 6. bis 11. dies.)

	Thlr mge.	bis Thlr mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 12.	— 3. 18.
Mittel — à L.	2. 9.	— 2. 18.
Rockenmehl à L.	2. 18.	— — —
Habergrüge à L.	2. 18.	— — —
Buchweizengrüge à L.	2. 21.	— — —
Gerstengraupen à L.	2. —	— 3. —
Boigtländ. Käse à L.	6 $\frac{1}{4}$	— 7. —
Hofenbutter à 8. R. für 1. Thlr.		

XVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XVII. Fleischtara.

a) In Braunschweig.

Im Monat April.

Das R. Rindfleisch des besten,	mge. Q.
oder Nr. 1.	2. 4.
	Das

	mge. L.	
Das F. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
- vom Halfe	2.	—
Das F. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
- der schlechten Stücke	2.	—
- vom Halfe	1.	6.
Das F. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	—
- der schlechten Stücke	1.	6.
- vom Halfe	1.	4.
Das F. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
- der schlechten Stücke	1.	2.
Das F. vom Halfe	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	2.	—
- - zu Nr. 2. u. 3.	6.	—
- - - 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh.	3.	—
Das, zu - 4.	2.	4.
Das F. Rinderfald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1.	4.
- - zu Nr. 3. u. 4. -	1.	2.
Das F. Kopfffleisch	2.	4.
- Ruheiter	1.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das F. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. F. wieget, Nr. 1.	2.	1.
- dergl. nicht unter 40. F. Nr. 2.	1.	7.
- dergl. nicht unter 32. F. Nr. 3.	1.	4.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich, zu Nr. 2. -	5.	—
- - 3. -	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
- - 3. -	4.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4.	—
- - 3. -	3.	—
Das F. Schweinefleisch von, mit Korn gemäßt. Schw. Nr. 1.	2.	4.

	mge. L.	
Das F. Schweinefleisch von, mit Branntw. oder sonst gemäßt. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das F. Blutwurst	2.	6.
- Leberwurst	3.	4.
- Bratwurst	4.	—
Das F. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. F. gew. Nr. 1.	2.	4.
- nicht unt. 30. F. gew. Nr. 2.	2.	—
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2. -	1.	6.
- - Nr. 3. -	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—
- - Nr. 3. -	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.
- - Nr. 3. -	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
- Ein Vorderviertel -	11.	—
- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
- Ein Vorderviertel -	9.	—
- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9.	—
- Ein Vorderviertel -	8.	—
Ein Lammkopf, zu Nr. 1. u. 2.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammgelünge, oder die Kalbaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
- - 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat April.	
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:	
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7. —
Das F. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1. 4.
Das F. vom Halfe	1. 2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 4. -	2. —
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —
Das F. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Kopf und Füssen, od. Gel. zu Nr. 1. -	5. —
Eine	

	mgf. Q.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4. —
Das H. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1. 4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4. —
Die Kalbdaune, zu Nr. 2. —	3. —
Das H. Kalbfleisch, zu Nr. 3. —	1. —
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	3. —
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	2. —
- Blut: und Leberwurst	3. —
Ein Hammelfopf, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Ein Hammelkalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Das H. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2. 2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2. —	2. —
Ein Schafschellunge, zu Nr. 3. geh.	1. 4.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schra. derselben Hause, gehalten werden.

2) Nachdem der Hr. Postmeister, Georg Heint. Schulze, die Holländische Blumencommission des Hrn. Nic. von Kampen, in Harlem, dieses Jahr wieder übernommen, und iho die Hyacinthen, wie auch theils Auricula und Crozmarissen, in der Blüte: So wird solches den Blumenliebhabern bekannt gemacht, welche demnach Verliebung haben, solche, als auch die nachher zur Blüte kommende Blumen, von Tulipanen, Trissen, Ranunkeln und Relfen, zu besehen, können jederzeit nach Gefallen in besagtem Garten des Hrn. Postmeisters, sich einfinden. Die Catalogi der Blumen sind bey eben demselben zu bekommen. Wer demnach von Blumen etwas verschreiben zu lassen gefällig, wird ersuchet die Specificationes derselben zeitig an demselben einzuliefern, weilen Ausgang Julii, sämtliche Blumen specificationes nach Harlem abgesandt, und in eins verschrieben werden müssen.

3) Da in dem 105. Stück dieser Anzeigen vor. Jahrs, von dem zu edirenden unständlichen Auszuge der Braunschweig-Wolfenbütt. sämtlichen Landesord-

nungen und Gesetze, gehörige Nachricht ertheilet, auch in dem 6ten Stück derselben dies. Jahrs, diejenigen Herren Collecteurs, welche auf dieses Werk den Vorschuß anzu nehmen, hochgeneigt belieben wollen, bekannt gemacht sind: So dienet nunmehr zur fernern Nachricht, daß, da man bey Unternehmung des Druckes sich des Vorschusses lediglich bedienen müssen, derselbe nunmehr so weit gediehen, daß nicht allein damit beständig fortgefahren wird, sondern man auch gewiß verhoffet, auf nächstkommende Laurentiummesse, wenn das Werk nicht viel über 2. Alphabeth stark werden sollte, für den Anfangs bestimmten Preis, den Hrn. Pränumeranten, richtig anzuliefern. Damit in dessen diejenigen, welche noch Beilieben haben, auf dasselbe gegen einen gedruckten Pränumerationschein und Erlegung eines Thalers voraus zu zahlen, sich nicht ver säumen mögen: So hat man sich entschlossen, bis zu Ende des nächstbrevorstehenden Monats May, den Vorschuß noch anzunehmen; nach Verlauf dieser Zeit aber, wird die Arbeit um den gesetzten Preis nicht verlassen werden können, weil man über die eingekandte Gelder nicht viel nachdrucken zu lassen im Stande ist. Die abgedruckten Bogen, so weit dieselben monatlich heraus kommen, werden bey den Hrn. Collecteurs ohnsehlbar zu finden seyn, und belieben diejenigen, so keine Gelegenheit haben, ihre Gelder an den Herausgeber in Wolfenbüttel zu übermachen, nur in Braunschweig an den Hrn. Geheimtencammerschreiber, Wiedemann, und Hrn. Kutschauditor, Kalm; in Helmstädt an den Hrn. Hofrath, Lichtenstein; in Gandersheim an den Hrn. Gerichtsschultheiß, Büttner; in Seesen an den Hrn. Amtmann, Gödecke; in Blankenburg an den Hrn. Regierungsschreiber, Oppermann, sich zu adressiren: Die man auch zugleich um fernere Beförderung gehorsamst und inständigst ersuchet.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



31^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 18ten April.

Helmstädtische neue Schriften.

I.

De causis errorum circa religionem Program-
ma secundum, quo professionem S. S.
Theol. Ordinar. - - auspicatur simulque
lectiones suas theologicas - - indicit ERNE-
STVS AVGVSTVS BERTLINGIVS, S. S. Th. D.
eiusque huc vsque Prof. Publ. Extraord.
Helmst. 1749. (3½. Bogen in 4.)

Son dem ersten Programmate dieses
Inhalts ist in unsern Anzeigen
vorigen Jahres S. 1686. um-
ständliche Nachricht gegeben wor-
den. Im gegenwärtigen werden mit der
größten Belesenheit und Gründlichkeit die
Quellen und Ursachen der Irthümer in der
muhammedanischen oder türkischen Religion
entdeckt. Muhammeds Religion wird vom

Hrn. D. Bertling zum Naturalismo ge-
zehlet und eine religio operum genannt.
Dis wird umständlich bewiesen. Die Mu-
hammedaner halten, nach Art der Juden, viel
auf das Sichtbare und Aeussere des Gottes-
dienstes, und setzen darein das Wesentliche
der Religion. Daher haben sie ein Keblah,
oder eine gewisse Himmelsgegend, dahin sie
sich bey ihrem Gebet wenden. Daher ist
die Stadt Mekka der sichtbare und heilige
Sitz ihrer Religion. Die guten Werke er-
werben ihnen den Himmel und das Para-
dies. Die guten Werke sind: Gebet, Al-
mosen, Fasten und die Wallfahrt nach
Mekka. Sie versprechen einen leichten Ein-
gang in das Paradies. Daher wollen sie
zur Vergebung der Sünden durch die Con-
trition

B 6 b

trition und menschliche Gnugthuungen, als Fasten, Almosen u. s. w. gelangen. Daher haben sie auch Werke der Uebergelehrtheit, die einem andern können zugeeignet werden. Sie haben die so genannte Sunna oder mündliche Ueberlieferung des Muhammeds, worauf das ganze Kirchen- und bürgerliche Recht der Türken sich gründet. Sie verbieten die Lesung fremder Bücher und die Religionsstreitigkeiten unter ihren Anhängern. Bey der Widerlegung der türkischen Religion ist also das Bornehmste, wenn man zeigt, daß zur Verführung des Sünders mit Gott, ein ganz anderer Weg sey, als den Muhammed bloß aus menschlicher Lehre des Muhammeds ihren Ursprung genommen habe, und nichts enthalte, das uns ohne eine außerordentliche Offenbarung unbekannt ist. Die Verderbniße der christlichen Religion, besonders der Ablass des Papsts, und die Verkaufung der Sünden, sind dem Muhammed zuerst anstößig gewesen. Daher wird H. B. künftig in einem besondern Programmate von den Irrthümern des Papstthums handeln.

J. P. E. Decker.

II.

Differtatio theologica inauguralis, qua, psalmum secundum de Iesu Christo vero Messia, contra Socini, Crellii, Wolzogenii et asseclarum fictum duplicem sensum, vnice agere, demonstratur, quam Praefide ANTONIO IVLIO von der Hardt, S. S. Th. D. ei. vt et lingu. or. Prof. P. O. d. 18. Dec. 1749. --- tuebitur Car. Frid. Meyer, Th. C. et Soc. Teut. Duc. Helmst Sod. (5½ Bogen.)

In dieser, mit einer weitläufigen Gelehrsamkeit ausgearbeiteten, Schrift wird alles dasjenige, was der Titel verspricht, von dem Hrn. D. von der Hardt gründlich geleistet. Zuerst wird bewiesen, daß David der wahre Urheber des 2ten Psalms

sey. Hernach werden diejenigen widerlegt, die diesem Psalme einen doppelten Verstand, einen wörtlichen, und geheimen beyzulegen, und jenen auf David, diesen aber auf Christum ziehen. Darauf folgt eine gründliche Erklärung des ganzen Psalms, wobey durch häufige Anführung der Schriftörter des alten und neuen Testaments, mit der größten Ueberzeugung bewiesen wird, daß dieser Psalm nur allein von dem Heilande der Welt im wahren, eigentlichen und historischen Verstande rede, und auf David gar nicht gedeutet werden könne. Wir bedauern, daß wir unsern Lesern, wegen des engen Raums dieser Blätter, das Vergnügen nicht machen können, einen umständlichern Auszug dieser bündigen Schrift mitzutheilen. Man wird das Vergnügen aus der Abhandlung selbst und aus der versprochenen weitern Ausführung derselben weit besser schöpfen und empfinden können.

J. P. E. Decker.

III.

Differtat. inaug. de utilis rei vindicationis speciebus earumque usu in concursu creditorum. (5. Bogen in 4.)

Es war der 21. März dieses Jahrs, als unter dem Vorsitze des Herrn Hofraths Topp, jetzigen Decani der Juristenfacultät, Herr Simon Hermann Post, aus Bremen, um die höchste Würde in der Rechtsgelehrsamkeit zu erhalten, diese seine Inauguraldisputation mit vieler Geschicklichkeit vertheidigte. Nachdem der Hr. Verf. anfänglich §. 5. angeführet, was eine actio utilis sey, auch was es mit der rei vindicatione überhaupt für eine Beschaffenheit habe, und woraus sie fließe §. 6. 7. so erzehlt er darauf §. 8. die gewöhnlichen Einteilungen des Eigenthumsrechts, und thut denselben §. 10. noch eine andere hinzu, wodurch er sich den Weg zu einer richtigen und vollständigen Erklärung der utilis rei vindicationis bahnet, welche er §. 11. liefert.

Er

Er unterscheidet hierauf §. 13. überhaupt die Fälle, in welchen diese Klage statt finden kann, und macht deren in dem folgenden vierzehn namhaft, unter welchen besonders die Fälle, in welchen sich Pupillen §. 15. Ehefrauen §. 22/25. und Miterben §. 30/33. dieser Klage bedienen können, einer vorzüglichen Aufmerksamkeit werth sind; wie man denn überhaupt diese nützliche und practische Materie nirgends so deutlich, ordentlich und vollständig ausgeführt antreffen wird. Der Nutzen vornämlich bey dem Zusammenlaufe der Klagen, wird hin und wieder berührt, und es werden verschiedene wichtige Vortheile und Cauteleu dabey gezeigt.

IV.

10. NICOL. FROBESII *Bibliographiae Selenographorum exegeticae et criticae Specimen II. defectioni lunari d. 23. Dec. 1749. praemissum; accedit faciei lunaris quadruplex effigies.* (2. Bogen in 4.)

In dem ersten Specimine, wovon man unsere Anzeigen des Jahrs 1748. auf der 1945. Seite nachsehen kann, hatte der Hr. Professor Frobese beschrieben, was Plinius der ältere, Plutarch und Lucian vom Monde bemerkt. Auf diese folget nun hier Wilhelm Gilbert, ein Engländer, und der Verfasser der magnetischen Philosophie, von dem man auch eine philosophiam novam de mundo nostro sublinari hat; aus welchem Buche dessen Beschreibung vom Monde angeführt wird. Gilbert starb 1603. und hatte also den Mond nicht durch Ferngläser betrachten können. Vermittelt derselben haben die folgendyn bessere und richtigere Entdeckungen in diesem Weltkörper gemacht. Es sind solches Galiläus Galiläi, Christoph Scheiner, ein schwäbischer Jesuit, Johann Kepler, Julius Caesar la Galla, Prof. der Philos. zu Rom, Fortunius Licetus, und Andr. Argolus, ein venetianischer Ritter; aus deren, zum Theil seltenen, Büchern ihre besondere

Meynungen vom Monde angeführt und gründlich beurtheilet werden. Von den Schriften und Verdiensten der neuern Mondbeschreiber wird der Hr. Professor bey einer andern Gelegenheit handeln.

R.

V.

Resurrectio carnis Christi aduersus resurrectionem Spiritus a nupero Scriptore fictam vindicatur Programmata festo Paschatos A. 1750 CCL. (2. Bogen in 4.)

Joh. Christ. Edelmann äussert in seinem Glaubensbekenntnisse auch von der Auferstehung Christi sehr irrige und gefährliche Gedanken. Seine Meynung geht dahin: „Christus sey zwar wahrhaftig gestorben. „In diesem seinen Tode sey seine Seele vom „Körper getrennet worden, und diese Trennung oder Absonderung nenne die Schrift „dessen Auferstehung von den Todten. „Sein begrabner Leib hingegen sey nicht „wieder auferstanden und mit der Seele „vereinigt worden, und Christus sey daher „auch seinen Jüngern nach seinem Tode „niemals wieder erschienen. „ Er beruft sich dabey insonderheit auf 1 Petr. 3, 28. welche Stelle er nach seinem Sinne verdrehet. Diese irrige Meynung nun wird hier widerlegt. Und wir dürfen nur sagen, daß der gelehrte Hr. Abt Schubert der Verfasser dieser Schrift sey: so wird sich ein jeder von der Gründlichkeit und Stärke solcher Widerlegung überzeugt halten, und wir werden nichts weiter zu deren Lobe anführen dürfen.

R.

Aufgabe.

Woher kömmt das, in den legibus Wisigothorum Lib. II. Tit. I. §. 17. und 25. vorkommende, Wort: *Thiuphadi*?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der Hr. Apotheker, Conr. Gottfr. Cahlo, gewillet ist, sein, auf der Langenstrasse
B h b 2 bel.

bel. Haus und Hof, worinn 8. Stuben und 8. Kammern, 2. Keller, eine schöne helle Küche ein Holzraum, imgleichen Stallung für 4. Pferde; wie auch zweyten, seinen, vor dem Steinhore, zwischen des Hrn. Procuratoris, Werth, und Georg Schraders, Gärten inne bel. Garten, worauf ein neues Lusthaus befindlich, zu verkaufen. Wer also hierzu Belieben hat, derselbe kann sich bey dem Hrn. Eigenthümer ansuchen.

2) Es sind nachgesetzte Kuxentheile zu verkaufen, als: 1) $\frac{1}{2}$. Kux, Dorothea; 2) $\frac{1}{2}$. Kux, Carolina; 3) $\frac{1}{2}$. Kux, Zilla; 4) $\frac{1}{2}$. Kux, Kronenburgs Glück; 5) $\frac{1}{2}$. Kux, König Ludewig; 6) $\frac{1}{2}$. Kux, Juliana Sophia; 7) $\frac{1}{8}$. Kux, gelbe Lilie; 8) $\frac{1}{4}$. Kux, neue Fundgrube; 9) $\frac{1}{8}$. Kux, St. Urban, und 10) $\frac{1}{2}$. Kux, Priester Aaron. Sollte nun jemand dieselben überhaupt an sich zu kaufen Belieben tragen, derselbe wolle sich, des Kaufpretti wegen, bey dem Hrn. Senat. Brüstedt, alhier ansuchen, und deshalb seine Erklärung von sich geben.

II. Was zu verpachten.

Beu dem Magistrate, in Helmstädt, sind auf des Raths Ziegelhütte, im dritten termino licitationis, 100. Thlr. Pachtgeld geboten, und auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold, ist die vierte Subhastation erkannt, Terminus zur Verpachtung aber auf den 14. May nächstkünftig angesetzt.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 9. dieß.

1) Hrn. Senatoris, Schwarzen, auf der Gördeningerstrasse bel. Haus und Hof, cum pertinentiis, an Hrn. Bernh. Joh. Hinken, Witwe, für 8500. Thlr.

2) Heintr. Ehrph. Seitzfleisch, auf dem Meinhardshofe bel. Haus und Hof, an besagten Hrn. Senator Schwarzen, für 900. Thlr.

3) Heintr. Conr. Schorsen, auf dem Riefenkulke bel. Nebenhaus, an Wilh. Becker, für 410. Thlr.

4) Das Knusfische, auf der Südstrasse bel. Brauhaus, an Jul. Wilh. Knuss, für 1900. Thlr.

5) Joh. Pet. Schneiders, an der Ecke der Gördeningerstrasse bel. Haus, an Conr. Bach, für 1400. Thlr.

6) Das Kayserfische, auf der Gördeningerstrasse bel. Haus, an Joh. Pet. Schneider, für 780. Thlr.

7) Eberh. Ant. Lutenbergs, auf der Schuhstrasse, zwischen Kayfers und Strauß Häusern bel. Haus, an Alsmus Tob. Brodtkorb, für 650. Thlr.

8) Rud. Conr. Fischers, auf dem Klinte bel. Haus, an Heintr. Alchim, für 150. Thlr.

9) Der, am Ritterbrunnen bel. Rubertsche Platz, an Jürg. Christ. Schaden, vi conclusi Senatus.

10) Das vormals Wehagische, auf der Friesenstrasse bel. Haus, an Joh. Georg Malsfeld, für 350. Thlr.

11) Das Scharische, auf der Friesenstrasse bel. Haus, cum pertin. an Joh. Jürg. Schaaren, Witwe, für 400. Thlr.

12) Des Hrn. Senat. Broistedt, auf der Kuhstrasse bel. Nebenbrauhaus, cum pertin. an Just. Alend Lindemann, für 1600. Thlr.

13) Joh. Ehrph. Hassen, auf dem Ziegenmarke bel. Haus, an Joh. Heintr. Dehlmann, für 440. Thlr.

14) Heintr. Ludew. Homanns, auf dem Megidienmarke bel. Haus, an Hrn. Adrian Koch, ejusque uxorem, für 1100. Thlr.

15) Das Lokische, auf der Beckenwerferstrasse bel. Haus, an Joh. Pet. Wägeners, Witwe, für 715. Thlr. vi Decret. Commiss. Duc.

16) Das Ahrensche, hinter dem Magnifikirchhofe bel. Haus, an Joh. Ehrph. Janßen, für 235. Thlr.

17) Das Kröfelsche, am kleinen Mahrstalle bel. Haus, an Joh. Melch. Deyer, für 500. Thlr.

18) Des verstorbenen Hrn. Intendanten, Paul

Paul Meyer, vor dem Augustthore bel. Obst- und Küchengarten, cum pertin. an des Hrn. Secret. Bielslein, Eheliobste, geb. Niepen, für 1400. Thlr. vi Decret. Commiß. Duc.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

19) Es haben die Sehlmeyerschen Erben und Klingemannscher Kinder Vormünder, das ererbte Sehlmeyersche, auf der Auguststadt bel. Haus, an den Mawergerellen, Joh. Heintr. Krohne, für 220. Thlr. verkauft. Nachdem sie nun den Verlaß des Hauses an den Käufer daselbst im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt; imgleichen hat

20) des vormaligen Opfermanns zu Lesse, Joh. Conr. Kleve, Witwe, ihr, im Bruche, bey des Braumeisters, Eppert* bel. Haus, an den Fürstl. Kellerknecht, Joh. Mart. Nowold, am 10. dies. für 420. Thlr. gerichtlich verkauft, und den Verlaß des Hauses an Käufern gethan, auch ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

21) Cath. Marg. Lüders hat, nach erhaltener väterlichen Erbschaftsportion, ihrem Bruder, Mstr. Heintr. Paul Lüders, auf das väterliche Haus Verzicht und Verlaß gethan.

IV. Was verpfändet.

Bey Fürstl. Residenzämte, in Wolfenbüttel.

Am 19. Febr. dies. Jahrs.

1) Herrn. Sch. zu Wathensfeldt, hat zum Hausbau 50. Thlr. geliehen, und sein Haus und Hof, nebst dem Inventario, dafür verpfändet.

Am 25. dess.

2) Eurd B. aus Wittmer, hat von Heintr. Eßhrs, aus Emmensfeldt, Kinder Vormündern 50. Thlr. auf dergleichen Hypothek geliehen.

Am 28. dess.

3) Gerh. B. aus Stimmelse, hat von Ber. Hannen, daselbst, 120. Thlr. zu Abführung einer alten Schuld, auf gewisse Länderey, und

4) Christ. W. aus Ufingen, von Heintr. Meineke, 200. Thlr. zu Wiedereinlösung einiger Länderey, auf Haus, Hof und Meliorationen, geborget.

Am 5. März dies. Jahrs.

5) Heintr. L. aus Bleckenstedt, hat von Heintr. Jürg. Helmß, 50. Thlr. zu Bezahlung einer Kirchenschuld, auf Land, ferner

6) Jürg. W. von Bos. Hellemann, aus Beddingen, 140. Thlr. zum Aufbau der abgebrannten Gebäude, und

7) Joh. Jac. H. zu Alzum, von dem Hrn. Factor, Brungß, zu Bezahlung einer Kirchenschuld, 120. Thlr. auf 6. Morgen Erbland geliehen.

Am 14. dess.

8) Andr. Heintr. G. aus Emmensfeldt, hat von Heintr. Eßhrs Kindern 50. Thlr. auf Haus und Hof erborget.

Am 21. dess.

9) Jürg. H. aus Bleckenstedt, hat von dem Windmüller zu Bahrum, Joh. Heintr. Meier, 20. Thlr. imgleichen

am 24. dess.

10) Lev. R. aus Abersheim, von dem Hrn. Secretarius, Epies, mit Verpfändung seines Hauses und Hofes, 60. Thlr. und

am 28. dess.

11) Cond. R. aus grossen Denkte, von Joh. Georg Gerloß, 60. Thlr. auf 2. Morgen Land, auch Haus und Hof, ferner

12) der Kr. F. zu Ablegung seiner (Geschwister, von Frieder. Hellmann, in Beddingen, 200. Thlr. dergleichen

13) eben derselbe von Jürg. Brenneke, daselbst, 300. Thlr. auf gewisse Erbländerey erborget.

14) Der Ackermann aus Kleinen Etßkeheim, Heintr. Joh. Isensee, hat für den

Bbb 3

Echlen.

Schlentermüller, Meves, bey Erpachtung der Mühlingeschen Mühle, Caution gestellet.

V. Was gestolen.

In der Nacht vom 9. bis 10. dies. ist im Pfarrhause zu Halchter, vermittelt eines Einbruchs, folgendes gestolen worden: 1) Ein silberner Vorlegelöffel, Braunschweigischer Probe, mit dem Goldschmidszeichen, I. L. M. am Gewichte 9. Loth; 2) sechs silberne Tischlöffel, von Braunschweigischer Probe, jeder 4. Loth schwer, viere mit dem Goldschmidszeichen, L. und zweien mit I. L. M. 3) ein dreilen Tischtuch, mit den Buchstaben E. M. H. gezeichnet; 4) ein alter kupferner Theekessel; 5) eine kupferne holländische Rauchtobacksdose; 6) eine blaue Schürze, ein weißes Halstuch, und ein Paar weiße Zwirnstrümpfe, der Magd gehörig; 7) an Kinderzeuge a) ein kleiner Schlafrock, von blau und roth gewürfeltem Zeuge, mit blauem Flonell gefuttert; b) ein blaubunter fatterner Kindermantel; c) eine rothe sammetne Kindermütze, mit grauem Gebräme; d) ein schwarz gestreiftes Halstuch, und e) eine messingene versilberte Schnalle, aus einem Paar Beinkleidern. Wer hiervon etwas entdecken oder den Thäter anzeigen kann, dem wird hiermit, nebst Verschweigung seines Namens, ein Recompens von 10. Reichsthalern versprochen.

VI. Was verloren.

Vergangenen Montag Morgen hat der Jgfr. Schmeicheln, Bedientinn, Henriette Jungen, im Hagenscharrn, ohnweit des Hrn. Regimentsfeldscherers, Wolf, Behausung, eine kleine, mit Spigen besetzte, Frauenmanchette verloren, und hat derjenige, welcher dieses Verlohrne gefunden, der höchsten Verordnung nach, dem Fürstl. Intelligenzcontoir solches einzuliefern.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.
Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 14. dies.

- 1) In Sachen Gumpels, contra Hausmann.
- 2) — Records, contra Bierbaum.

VIII. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Diejenigen Creditores, welche an des Pernquiers, Dan. Bart. Schulze, in der Judenstrasse bel. Hause, Anforderung zu haben vermeynen, sind edictaliter citiret, und ist terminus ad liquidandum praelusivus auf den 25. May nächstkünftig angesetzt.

b) Bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena.

2) Nachdem zu Pflegung gütlicher Handlung mit der Sievertischen Erben, in Markendorf, ihren Creditoren der 28. und 29. dies. angesetzt: Als werden alle und jede, so an ihnen Forderungen haben, hierdurch citiret und vorgeladen, sodann in dem adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena, zu gewöhnlicher Frühe sich anzufinden, und mit gedachten Debitoribus in Güte zu setzen suchen, oder fernern Bescheides zu gewarten.

IX. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 21. dies. sollen des verstorbenen Bürgers und Lakenmachers, Jürg. Heinn Dente, am Wendengraben, nachgelassene Meublen, bestehend in allerley hölzernen Hausgeräthe, nebst Kleidern, Linnen und Betten, ver auctioniret werden.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

2) Den 20. dies. sollen des, in der Armen Cluß verstorbenen, Krengens, hinterlassene wenige Meublen, der Cluß zum Besten, auf dem Rathhause verauctioniret werden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Der bisherige Schulmeister zu Aldehausen, Joh. Heinn. Heise, ist zum Schulmeister und Organisten zu Kirchberg, und

2) Cam.

2) Sam. Benj. Rister, zum Schulmeister zu Warpsen, bestellt worden.

XI. Neue Bürger.

Bei dem Magistrate, in Helmstädt, hat am 13. dies. Joh. Heinr. Brünig den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgestattet.

XII. Gildefachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Schnurmachergilde will den 20. dies. ihr Osterquartal halten, auch wird alsdann Mstr. Dehlmann einen Jungen freysprechen.

2) Im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, wird die Glasergilde, den 20. dies. ihre Zusammenkunft, in des Ältesten, Mstr. Meyer, Hause, auf der Wendensstrasse, haben.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bei der Beckergilde, daselbst, hat Mstr. Bergwitz, den 11. dies. seinen Lehrburschen, Georg Frieder. Heinr. Striling, aus Wolfenbüttel gebürtig, der Lehrjahre erlassen und frey gesprochen.

4) Nachdem am 13. dies. im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Schusterergilde beisammen gewesen: So hat Mstr. Spengeler seinen Lehrburschen, Joh. Frieder. Heine, aus Wolfenbüttel gebürtig, und Mstr. Richters Witwe, aus Wolfenbüttel, ihren Sohn, Joh. Christ. Georg Richter, aus der Lehre schreiben lassen.

c) In Königslutter.

5) Die dasige Brauerinnung wird den 20. dies. ihr Quartal auf dem Rathhause halten.

d) In Schöningen.

6) Bei der Zimmergilde, daselbst, hat sich Heinr. Sölter, aus Rüpke gebürtig, als Lehrjunge einschreiben lassen.

7) Hingegen sind bei der Tischlergilde, Dav. Gebb. Köhne, aus Schöningen gebürtig, und

8) Joh. Jul. Danneil, aus dem Weisendorfe, als Gesellen losgesprochen worden.

e) In Seesen.

9) Bei gehaltener Morgensprache der Schneidergilde ist Joh. Heinr. Achilles, gebürtig aus Uffeldt, am 6. dies. und

10) bei der Schuhmachergilde am 7. dies. Heinr. Conr. Suhr, gebürtig aus Langelsheim, Meister worden, ferner wird den 27. dess.

11) die Kaufgilde, im Beseyn des Hrn. Gerichtsschultheiß, und Hrn. Amtmanns, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

XIII. Armenfachen.

Uebermorgen, als den 20. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwei Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von ersigedachten Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beiden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bei jeder Revision höchstnöthig sendenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bei ohnschlbarem Verluste der Arme ngelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 27. dess. wird, wegen der Armen in der Magnisgemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 14. dies. der Hr. Hofrath Böhmer, aus Göttingen. Passirt gleich durch.

Petrithor, am 13. dies. der Hr. Lieutenant

tenant Horn, von den Kanferl. Passiret gleich durch. Und am 14. dess. der Hr. Hofjunker von Hardenberg, von Hannover. Logiret im Prinz Eugen.

XV. Handwerker, so verlanget werden.

In der Stadt Sandersheim, werden folgende Handwerker verlanget, als: 1) Ein Handschuhmacher; 2) ein Kürschner; 3) ein Zinngießer; 4) ein Blechschläger; 5) ein Rädler, und 6) ein Schnurmacher. Sollten sich nun welche finden, die Belieben tragen würden, daselbst sich wohnhaft nieder zu lassen: So wird denenselben hierdurch zu wissen gemacht, daß sie nicht allein einer guten Aufnahme sich zu versprechen, sondern, von Policcy wegen, ihnen nach Möglichkeit an Händen gegangen werden soll; und haben diejenigen, welche daselbst ihr Glück zu machen suchen werden, sich bey dem Hrn. Gerichtschultheiß, Büttner, anzufinden, und zu gewärtigen, daß, wenn sie gute Zeugnisse mitbringen, ihnen in allem, so viel möglich, Vorschub geschehen, und auf alle Art und Weise geholfen werden soll.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Im vorigen Jahre, 14. Tage vor Weihnachten, sind einem Bedienten zwey Attestate, worunter das Hochadel. Schulenburgische, wie auch des Hochgebohrnen Hrn. Grafen von Arcoen, Siegel, siehet, nebst zweyen Kundschaften, böshafter Weise weggenommen. Es wird also jedermann, denen solche sollten zu Händen kommen, oder wenn jemand sich zu einer Herrschaft begeben wollte, und solche Attestate vorweisen würde, diensilich ersuchet, davon dem Fürstl. Intelligenzcontoir ohnshwer beliebige Nachricht zu geben, und soll dafür eine gute Belohnung erfolgen.

3) Es ist in Königsutter, vor einiger

Zeit, des dasigen Bürgers und Brauers, Pet. Zach. Kerl, Dienstmagd, Namens, Dorothaea, so von Helmstädt gebürtig seyn soll, deren Zuname aber bis hieher unbekannt blieben, verstorben. Wann sich nun bis hieher noch niemand zu Annehmung deren Erbschaft angefunden: So wird solches dem Publico hiermit kund gethan, denenselben aber, so ein Erbrecht zu haben vermeynen, hiermit aufgegeben, daß sie gehörige Legitimation binnen 14. Tagen beybringen, widrigen falls gewärtigen sollen, daß mit Verauctionirung deren nachgelassenen Sachen verfahren, und die daraus gelöseten Gelder, nach Abzug der Begräbnißkosten, zum Besten der armen Eluß verwendet werden sollen.

4) Demnach zu Königsutter eine Dienstmagd, Namens Catharina Maria Schmidts, welche von miltler Statut und etwas breitem Gesichte ist, eine eingebogene Nase, grauliche eingefallene Augen und bräunliche Haare hat, gemeinlich einen gedruckten sarschen Rock, von weißem Grunde, mit roth und grünen Blumen, ein katunen Kamisol, gleichfalls von weißem Grunde, mit kleinen rothen und violetten Blumen, auch eine dergleichen Mütze trägt, in der Nacht zwischen dem 7. und 8. dies. ihrer Herrschaft entlaufen, und derselben so wol verschiedenes an Linnen, diebischer Weise, entwendet, als auch dadurch, daß sie die, zum Einkauf erhaltene Gelder, zurück behalten, und dagegen die Waaren auf Conto genommen, allerhand Unterschleif gemacht hat: Als wird das Publicum vor dieser Diebian hiermit nicht nur gewarnt, sondern es werden auch alle und jede Gerichtsobrigkeiten zur Hülfe Rechtens ersucht, dieselbe, falls sie sich an ihrem Orte betreten lassen sollte, sofort zur gefanglichen Verhaft bringen, und demnächst dem dasigen Amte davon zeitige Nachricht geben zu lassen.

XVII. Geld.

XVII. Geldcours. (vom 17. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{3}{4}$	-	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	7
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{2}$	2
Das spanische Gold ist schlechter	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	

XVIII. Wechselcours. (vom 17. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.			
Stücke	-	140	
dito in Courantgeld	-	120	
Dänischholstein. 6. St. zu 5. St.	-	119 $\frac{1}{2}$	
Amsterdam in Banco	-	141	
dito in Cassa	-	134 $\frac{1}{2}$	
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro W. Sterl.	-		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein	$12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.		
---------------	---------------------------------------	--	--

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 13. bis 15. dies.)			
Auf dem alten Stadtwarte.			

	mge. Q. bis mge. Q.		
Weizen à Himpte	-	-	-
Rocken	-	21.	-
Gersten	-	15.	-
Haber	-	11.	-

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge		
Weizen à Wispel	31.	-	-
Rocken	20.	-	21.
Gersten	15.	-	-
Haber	11.	-	-

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. März.)

	Weizen à Himpte 28. mge. 4. Q. bis - mge.		
Rocken	-	22.	-
Gersten	-	14.	-
Haber	-	10.	4.
Erbsen	-	20.	-
Linien	-	23.	-

c) In Blankenburg, (vom 11. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 31. Thlr. - mge		
Rocken	-	24.	-
Gersten	-	17.	-
Haber	-	12.	-

d) In Helmstädt, (vom 11. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	-	-	18.	-	-
Rocken	-	-	13.	6.	-
Gersten	-	-	9.	-	-
Erbsen	-	-	14.	-	-
Haber	-	-	6.	-	-
Wicken	-	-	10.	6.	-

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

	Weizen à Wispel 29. Thlr. bis 29. Thlr.		
Rocken	-	20.	-
Gersten	-	16.	-
Haber	-	10.	-

f) In Schöningen, (vom 14. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. - Q bis - mge.		
Rocken	-	22.	-
Gersten	-	14.	-
Haber	-	9.	-

g) In Königsutter, (vom 11. dies.)

	Weizen à Himpte	26.	-
Rocken	-	20.	-
Gersten	-	14.	-
Haber	-	10.	-
Erbsen	-	23.	-
Linien	-	27.	-
Wicken	-	20.	-

h) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

	Weizen à Wisp. 29. Thlr. à Hpte. 26. mge.		
Rocken	-	20.	-
Gersten	-	15.	-

i) In Seesen, (vom 11. dies.)

	Weizen à Himpte 30. bis 31. mge.		
Rocken	-	24.	-
Gersten	-	14.	-
Haber	-	10.	-

k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)

	Weizen à Walter 5. Thlr. - mge.		
Rocken	-	3.	-
Gersten	-	2.	-
Haber	-	1.	-
Kocherbsen à Himpte	-	-	-

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

	Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.		
Rocken	-	22.	-
Gersten	-	13.	-

E c c

Haber

Haber à Himpte	9. mge. bis mge.
Erbfen	27. — — —
m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)	
Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
Rocken	22. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	24. — — —
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)	
Weizen à Wisp.	31. Thlr. bis 32. Thlr.
Rocken	24. — — 25. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 11. dies.)	
1. Marktf. Büchen	— 27. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 21.
1. — Büchensufen	— 21. — — 27.
1. — Eichensufen	— 21. — — 24.
c) In Schöningen, (vom 14. dies.)	
1. Marktsuder Büchen	1. 3. — — —
1. — Eichen	— 30. — — —
1. — Wasen	— 16. — — —
d) In Königslutter, (vom 11. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktsuder	— 21. — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 30. — 3. —
1. Marktsuder	1 12. — 2. —
1. Schock Kolwasen	1. 24. — 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 11. dies.)	
1. Suder trocken Büchen	1. 4. — — —
1. Suder grün u. trocken	— 34. — 1. —
1. Karre voll trocken	— 16. — — 18.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtaxa.

- a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch
- b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.
- c) In Blankenburg, (vom 11. dies.),

	mge. Q. bis mge. Q.
Das W. Rind- od. Schwafl.	2. 1. — — —
— Kuhfleisch	1. 2. — 1. 3.
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	2 1. — — —
d) In Helmstädt, (vom 11. dies.)	
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
— — — Nr. 2.	2. 2. — — —
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — — —
— — — Nr. 2.	1. 6. — — —
— — — Nr. 3.	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	2. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — 2. 4.
e) In Calvörde, (vom 15. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
f) In Schöningen, (vom 14. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
g) In Königslutter, (vom 11. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
h) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Inster 1. Thlr. 30 mge. bis 2. Thlr.	
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
i) In Seesen, (vom 11. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Kopf und Füße	3. — — — —
— Kalbdaunen	2. — — — —
— Gelänge	3. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 4. — — —
— Roth- und Knappwurst	3. — — — —
— frische Bratwurst	3. 4. — — —
k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
l) In Holzminden, (vom 12. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —

Das

mge. Q. bis mge. Q.				und der Himpte Roeken 22. mge.			
Das $\frac{1}{2}$ Schweinefleisch	2.	—	—	Ein 4. klar Roekenbrodt	—	20.	3.
- Kalbfleisch	1.	2.	—	- 1. mge. klar Roekenbrodt	1.	9.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				- 4. Q. gemein Roekenbr.	—	27.	$3\frac{1}{2}$
Das $\frac{1}{2}$ Rind- od. Hammel	1.	6.	—	- 1. mge.	—	1.	23.
Das $\frac{1}{2}$ Kuh- u. Schaffl.	1.	4.	—	- 2. —	—	3.	15.
- Kalbfleisch	1.	2.	—	- 3. —	—	5.	7.
- Schweinefleisch	2.	2.	—	e) In Calvörde, (vom 15. dies.)			
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)				Ein 3. Q. ordin. Roekenbr.	—	26.	—
Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	2.	—	—	- 6. —	—	1.	20.
- Kalbfleisch	1.	4.	—	- 1. mge. 4. —	—	3.	8.
XXIV Brodttara.				- 3. —	—	6.	16.
a) In Braunschweig, (im April.)				f) In Schöningen, (vom 14. dies.)			
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge.				Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	12.	—
und der Scheffel Roeken 6. Thlr. 4. mge.				- 2. — Bullen	—	11.	—
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 5. Loth $3\frac{1}{2}$ Du.				Klar Roekenbr. für 4. Q.	—	16.	—
ein Roekenbrodt für 1. mge. 1. $\frac{1}{2}$ 15. Loth $3\frac{1}{2}$				- 1. mge.	—	1.	3.
ein Roekenbrodt für 2. —	2.	31.	3.	- 1. — so grob	—	2.	—
ein Roekenbrodt für 3. —	4.	15.	$2\frac{1}{2}$	- 3. —	—	5.	24.
ein Roekenbrodt für 4. —	5.	31.	2.	g) In Königsutter, (vom 11. dies.)			
b) In Wolfenbüttel, (im April.)				Eine weiße Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine 4. Q. Semmel	—	17.	—	Eine Bullensemmel à 2. Q.	—	13.	—
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.	Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	11.	$3\frac{1}{2}$	Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
- 4. —	—	23.	3.	Ein 3. mge. Brodt	—	5.	23.
- 1. mge 4. Q.	2.	7.	1.	h) In Schöppenstädt, (vom 18. Febr.)			
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	26.	1.	Ein klar Roekenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- 1. mge	—	1.	20.	- 1. mge.	1.	$17\frac{2}{3}$	—
- 2. —	—	3.	9.	- 2. —	2.	$23\frac{1}{3}$	—
- 3. —	—	4.	29.	- 3. —	4.	3.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	—	31.	3.	Ordinair Brodt für 4. Q.	—	$31\frac{1}{2}$	—
- 1. mge.	—	1.	31.	- 1. mge.	1.	$29\frac{1}{3}$	—
- 2. —	—	3.	31.	- 2. —	2.	$26\frac{2}{3}$	—
- 3. —	—	5.	30.	- 3. —	5.	$23\frac{1}{3}$	—
Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.				Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
c) In Blankenburg, (vom 11. dies.)				- 1. mge.	—	$28\frac{1}{3}$	—
Eine 2. Q. Semmel	—	9.	$1\frac{1}{2}$	- 2. —	1.	$24\frac{2}{3}$	—
Ein 3. — klar Roekenbrodt	—	19.	$1\frac{1}{2}$	- 3. —	2.	$21\frac{1}{3}$	—
- 6. —	—	1.	6.	Bullen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
- 1. mge.	—	2.	13.	- 1. mge.	1.	$10\frac{2}{3}$	—
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	22.	3.	- 2. —	2.	$21\frac{1}{3}$	—
- 6. —	—	1.	13.	- 3. —	4.	—	—
- 1. mge.	—	2.	27.	i) In			
d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)							
Da der Himpte Weizen gilt 27. mge.							

i) In Seesen, (vom 11. März.)

H. Roth Qu.

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	2.	1.
Ein gem. — — — 1. —	1.	16.	—
— — — 2. —	3.	—	—
— — — 3. —	4.	16.	—

k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1 $\frac{1}{2}$
— 2. — — —	—	16.	2 $\frac{1}{2}$
— 4. — — —	—	13.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — 4. —	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	—
— — — 2. —	3.	21.	—
— — — 3. —	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — 3. — —	—	9.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — — 6. —	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — — 2. —	3.	21.	—
— — — 3. —	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
— — — 1. mge.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2 $\frac{2}{3}$
— — — 2. mge.	4.	11.	1 $\frac{1}{2}$

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{3}{4}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{3}{4}$	—
Eine 2. — Willenluffe	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXV. Biertapa.

a) In Blankenburg, (vom 11. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier	1.	1. —

b) In Calvörde, (vom 15. dies.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.
---------------------------	---------	------

c) Gandersheim, (vom 11. dies.)

 $\frac{1}{2}$ S. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. — der Acc. — — 2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 12. dies.)

 $\frac{1}{2}$ Saß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.

1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

 $\frac{1}{2}$ S. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXVI. Brandweintapa.

a) In Calvörde, (vom 15. dies.)

1. Quartier dieses Maas 3. mge. 4. Q.

b) Gandersheim, (vom 11. dies.)

 $\frac{1}{2}$ Saß mit der Accise 27. Thlr. 18. mge.

1. Quartier — — 6. —

c) In Holzminden, (vom 12. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — — 6. —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — — 6. —

XXVII. Torspreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

exclus. 6. mge. Fuhrlohn.

1. Fuder zu 1000. St. Thlr. mge. Q.

gebag. 1. Classe 3. — —

Einzeln 100. St. — 12. —

1. — — gebag. 2te Classe 2. 18. —

Einzeln 100. St. — 9. —

1. Fuder zu 9. Fuder, gestoch. 1. 31. 4.

1. Fuder — — 7. 4.

2) Auf dem Ziegelhose.

1. Fuder zu 9. Fuder 1. 31. 4.

1. Fuder einzeln — 7. 4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Fuder 1. 27. —

1. Fuder — — 7. —

c) In Helmstadt.

1. Fuder zu 8. Fuder 1. 24. —

1. Fuder — — 7. 4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Fuder 2. — —

1. Fuder — — 9. —



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



32^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 22sten April.

**Erörterung der Frage: Ob das Zurückhalten des Niefens der
Gesundheit zuträglich, und in gewissen Fällen sicher zu
unternehmen sey.**

Daß das Niesen vornehmlich in einer starken Inspiration der Luft, und nachmaliger heftigen Ausstossung derselben aus der Lunge und Brust, durch Mund und Nase, bestehe, auch bey demselben die, zum Athemhohlen dienende, fleischigte und nervose Theile des menschlichen Leibes fast convulsivisch bewegt werden, ist aus der medicinischen Naturlehre bekannt. Man erkennet nicht weniger durch die Erfahrung, daß bey dieser heftigen Erschütterung der membranæ pituitariæ und der, zu derselben laufenden, zarten Geruchsnerven bey einem gesunden Menschen

nicht nur der Kopf jedesmal leichter und zum Denken geschickter werde, sondern auch in verschiedenen Arten der Krankheiten, als Schlassucht, Ohnmachten, Stockschnupfen, etliche Gattungen von Kopfweh und De- fluxionen, dieser Zufall, er mag nun von selbst erfolgen, oder durch das Einschnupfen reizender Dinge erregt werden, sehr guten Nutzen schaffe. Es hat auch der ehemals und noch igt berühmte Joh. Moriz Hoffmann, von Altorf, am ersten und sehr geschickt erwiesen, daß die Uebereinstimmung der gedachten membranæ pituitariæ mit dem Werkzeuge des Athemhohlens, und
D d d
folgt

folglich das sich zutragende Niesen, auf den Gebrauch der Schnupfartzeugen, in unserm Körper in nichts andern, als in dem Zusammenhange des Ursprungs des so genannten, zwischen den Rippen laufenden, Nervenpaars mit dem fünften Paare der Hauptnerven und der, von diesen nach den Augenhöhlen, und durch eines von den innern Ecken derselben zu den Geruchsnerven laufenden, Nerven zu suchen sey. Inzwischen finden sich doch oft Umstände bey Krankheiten, als zum Exempel in vorhergegangenen Blutstürzungen aus der Lunge, Vorboten der Schlagflüsse bey blutreichen Personen, in schweren Verwundungen innerer Theile, in Brüchen und dergleichen, da die, mit dem Niesen verknüpfte, heftige Erschütterung, mehr schädlich als dienlich ist; und alsdann entsteht allerdings die Frage: Ob bey einer oft nicht willkürlichen Reizung zum Niesen es rathsam sey, dessen Ausbruch vorsätzlich zu verhindern?

Was demnach die gewaltsame Zurückhaltung des Athems betrifft, welche einige in Gewohnheit haben, bey schon halb angefangenem Niesen vorzunehmen: so wird solche wohl kein Medicus leicht billigen, weil dadurch eine innerliche Zersprengung der Blutgefäße, oder ein völliger Ausbruch von convulsivischen Bewegungen in dazu geneigten Körpern nothwendig mehr muß befördert, als verhindert werden. Die andere Art aber, welcher sich einige bedienen, bloß bey verspürten ersten Anzeigen eines bevorstehenden Niesens, durch Zusammendrückung des Zwischenraums zwischen beyden Augen, ohne sich sonst einen Zwang anzuthun, dasselbe zu verhindern, hat zwar weniger zu bedeuten, kann aber doch gleichermassen ohne alle innere Bewegung in der Brust nicht wohl von statten gehen. Es bestehet der Grund dieser letztern Begebenheit ebenfalls in etlichen kleinen Nisten der Geruchsnerven, so wie man an dem Skelette

zum Theil deutlich sehen kann, die beyde oft naß durchbohren, und sich sodann in den Decken derselben verlieren. Dieser ihre Zusammendrückung machet den übrigen obgeführten Nerven, womit sie eine besondere Gemeinschaft haben, eine so conträre Eindrückung und Bestimmung der, darinn enthaltenen, subtilen Feuchtigkeit, daß das Niesen nicht kann zum Stande kommen. Aus allem diesem erhellet, daß die oben formirte Frage niemals anders, als verneinend könne entschieden werden, indem eine dritte Art, das Niesen zu verhindern, nicht wohl begreiflich ist.

Philipp Conrad Fabricius.
Aufgabe.

Haben die Wifigothen in ihren Gerichten auch Aelfiores gehabt?

1. Was zu vermieten.

Das, am Markte, in Wolfenbüttel bel. Habigsche Eckhaus, worinn 1. Kade, so zu Ellen-Gewürz; und Garnhandlung wohl gelegen, nebst 6. Stuben, 2. Küchen, 3. Kellern, 8. Kammern, Pferde stall und Boden, ist zu vermieten. Wenn also jemand dasselbe, oder etwas davon, zu mieten gewillet, der beliebe sich bey dem Hrn. Kammerfourier, Wiehen, daselbst anzufinden, und mehrere Nachricht davon zu gewärtigen.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Zwischen dem Hrn. Hoserath, Pertsch, und des Hrn. Landyndici, Wismann, Erben, ist, wegen deren väterlichen, auf der Kivigstrasse bel. Wohnhause, und des, hinter St. Walpurgiskirche bel. Garten, ein Kauf auf 1200. Thlr. getroffen, auch darauf am 3. dies. dem Hrn. Käufer das Eigenthum sothaner Grundstücke gerichtlich verlassen worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 2. dies.

2) Der Schneider, Joh. Franz Schmidt, hat einen, zwischen ihm und dem Hrn. Factor,

ctor, Nojahn, getroffenen Kaufcontract, über eine, in der Stadt bel. Baustelle, zur Confirmation übergeben.

3) Der Schuster, Joh. Frieder. Brandtmüller, hat von dem Schaafmeister, Joh. Jürg. Deppe, einen, auf der Steinbreite bel. Garten für 55. Thlr. erhandelt, und den darüber verfertigten Contract confirmiren lassen.

Am 11. dies.

4) Der, zwischen der Fr. Factorinn, Nojahn, und dem dasigen Richter, Mosel, über einen Garten getroffene, Kauf, ist gerichtlich confirmirt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königs-Lutter.

5) Es hat Eim. Ludwig, in Oberlutter, sein, daselbst, in der Drüben bel. Haus an Jac. Besen, verkauft.

d) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 9. dies.

6) Mr. Dav. Rüsche hat einen, bishero an Mr. Georg Andr. Hohnemann, daselbst, für 60. Thlr. wiederkäuflich eingekauft, in der so genannten Teufelsküche bel. Wiesenplatz, gegen einen Nachschuß von 16. Thlr. erb- und eigenthümlich verkauft, und ist der Kaufcontract darüber ausgefertigt worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Stauffenburg.

7) Dieß Gebrüder Knippings, aus Nyssorf, haben 1. Morgen, hinter dem Papenberge bel. Land an Jac. Schaper, in Förste, für 24. Thlr. imgleichen

8) Christ. Claus Almus, aus Kirchberg, $\frac{1}{2}$. Morgen, auf der Eickwiese bel. Wiesenwachs für 5. Thlr. 20. mge. und

9) Ehrph. Bollbrecht, im Grunde, $1\frac{1}{2}$. Morgen, unter der Kanzlersbreite bel. Wiesenwachs, an Jul. Reineken, für 36. Thlr. verkauft.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem Joh. Ehrph. W. das vor-malige Bollmannsche, nachhero dem Wap-

senhause, auf der Augustusstadt zuständig gewesene, Haus gekauft, und die Hrn. Commissarii des Wapenhauses ihm von der Kaufsumme 900. Thlr. zu seiner Braunah-rung, unter Reservation der Hypothek, an dem verkauften Hause gelassen: So ist die gerichtliche Obligation darüber ausgefertigt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

2) Am 7. dies. hat J. E. W. der dasigen Rathskämmerey, gegen ein Anlehn von 300. Thlr. sein Brauhaus gerichtlich verpfändet.

c) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 2. dies.

3) Die Witwe Br. hat eine, über 80. Thlr. geliehenes Kapital ausgestellte, Obligation zur Confirmation eingeliefert.

d) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

4) Am 1. dies. hat W. in Heyersdorf, gegen Verhypothecirung $2\frac{1}{2}$. Morgen Landes im Westendorfe, 50. Thlr. zinsbar aufgenommen, desgleichen hat

5) Hans Franz S. aus Büddenstedt, am 9. dies. von dem Hrn. Apotheker, Alberti, in Schöningen, 40. Thlr. gegen Verhypothecirung seines Vermögens, geliehen.

IV. Was gefunden.

a) In Braunschweig.

1) Ein Schlüssel ist allhier gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Es sind daselbst, auf dem Walle, 3. Braunschweigische 5. Thlr. Stücke gefunden worden. Wer solche verloren, kann sich daselbst am Markte, bey dem Hrn. Senator und Kaufmann, Krüger, anfinden.

V. Geider, so auszuleihen.

a) In Braunschweig.

1) Es sind allhier bey den Vormündern, Joh. Conr. Müller, und Joh. Ehrph. Nieken,

D d d 2

fen, 1000. Thlr. Pupillengelder, auf sichere Hypothek auszuleihen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Der dasige Hr. Kirchenprovisor, Querner, hat, als Vogelscher Curator, 200. Thlr. Kapital, auf sichere Hypothek, zinsbar auszuleihen.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processsachen.

a) Bey Fürstl. Justizcansley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 14. dies.

1) In Sachen des Hrn. Oberforstmeisters von Haunsenblat, contra von Campen.

2) — des Hrn. Hofrichters, Hafe, contra die Wolfenbüttelsche Landschaft.

Vom 15. dess.

3) — des Hrn. Amtmanns, Klenz, contra den Hrn. Oberamtmanu Brey mann.

4) — Zengen, modo Winzigerode, contra Dageroth, utrinque.

5) In Ehriftlicher Erbschaftssache.

Vom 17. dess.

6) In Sachen Detmers, contra Henzen.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 17. dies.

7) In Sachen Gravensteins, contra Gravenstein.

8) — Kaufmanns, contra Manz.

9) — Rischbieters, contra Neuer.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 13. dies.

10) In Sachen der verwitweten Fr. Gran zian, contra den Kragischen Contradictorem, Hrn. Kanzleyadvoc. ordin. Meibom.

Decr. publ. am 17. dess.

11) — des Hrn. Pastoris, Krag, zu Cosmar, contra den Kragischen Contradictorem, Hrn. Kanzleyadvoc. ordin. Meibom.

12) In Sachen des Bräuers, Fricke, in Hildesheim, contra den Italiäner, Pietro Cetti.

d) Bey dem Fürstl. Amte Staufenburg.

Decr. publ. am 10. dies.

13) In Sachen Leo, in Hildesheim, contra Nolte, in Gittelde.

14) — eben desselben, contra Hageroth, in Ahlshausen.

15) — — — contra Stollberg, in Gittelde.

16) — — — contra Mackensen Erben, in Badenhausen.

17) — Wangens, im Grunde, contra Dorpmund, im Grunde.

VII. Adjudicationes.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 6. Febr. dies. Jahrs.

1) Das, dem verstorbenen Heintr. Achtermann vorhin zugehörig gewesene $\frac{1}{4}$. Antheil des Erbmeierhofes in Wierthe ist an Jürg. Harms, daselbst, um 95. Thlr. adjudiciret worden.

Am 18. März dies. Jahrs.

2) Die Vormünder für des Hrn. Gehegereuters, Bonert, Kinder, haben dem Hrn. Gehegereuter, Muly, das Bonertsche, vor dem Mühlenthore bel. Weg- und Wirthshaus völlig überlassen, und ist der Adjudicationsschein ausgefertigt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) Als, in Subhastationsachen des vor maligen Vollmannschen, nachhero dem Waisenhauses auf der Auguststadt zugehörigen, auf der Herzogsstraße bel. Wohn- und Brauhauses, des Bräuer, Joh. Ehrh. Warneke, im letzten Vicitationsstermine das höchste Gebot für das Haus, mit 2191. Thlr. gethan, und um die Adjudication des Hauses angehalten: So ist ihm solches, mit Consens der Hrn. Commissariorum des Waisenhauses, am 6. dies. adjudiciret worden.

VIII.

VIII. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bei dem Fürstl. Ante Staufenburg hat der Krüger und Schmidt, Hans Heintz Schütte, in Badenhausen, disponiret, wie und welcher gestalt sein Sohn, Joh. Heintz den Rothhof, cum pertinentiis, nach seinem Tode, annehmen solle.

IX. Edictalcitationes.

Nachdem der Hr. Kammerjunker von Campen, zu Kirchberg, bey Serenissimo, unserm gnädigsten Herrn, unterthänigst nachgesucht, daß, nach vorher gegangener Untersuchung des Zustandes seines Allodialvermögens und Debitwesens, seine sämtlichen Gläubiger vorgeladen werden möchten, um ihre Forderungen zu liquidiren, und sodann auf ein oder andere Art ihre Befriedigung erhalten zu können; auch dessen Suchen von höchstgedachter Ihro Durchl. statt gegeben, und die Vollziehung dieses Geschäftes, Dero Berghauptmann und Geheimenkammerrath von Imhoff, und Dero Amtmann, Freyenhausen, zu Winkensen, gnädigst committiret worden: So ist zu obigem Ende Terminus auf den 21. infühenden Monats May von ersibenannten Commissariis anberahmet, und wird solches, auf des Hrn. Kammerjunkers von Campen Begehren, zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, so an denselben einige Forderung haben, sich bemeldeten Tages zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns von Imhoff Behausung, zu gehöriger Zeit vor der, von Serenissimo angeordneten, Commission geziemend melden mögen, um sodann ihre Forderungen zu liquidiren, und wegen ihrer Befriedigung weiteren Bescheides zu gewärtigen. Mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in sothanem Termine nicht melden, und ihre Forderungen liquidiren, es sich selbst benzumessen haben werden, wenn sie demnächst entweder gar nicht, oder doch nicht ohne viele Weitläufigkeit,

und erst nach allen den Gläubigern, die sich in gesetzten Termine gemeldet, und ihre Forderungen liquidirt haben, ihre Bezahlung werden erhalten können.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Demnach den 4. May nächstkünftig, in dem Ravischen, vor der Burg bel. Hause, eine Auction von Büchern, worunter auch unterschiedliche Brunsvicensha befindlich, wird gehalten werden: Als wird solches hiermit bekannt gemacht, und ist der Catalogus alhier in obgedachtem Ravischen Hause, und in Wolfenbüttel, in dem Fürstl. Posthause, ohnentgeltlich zu bekommen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß auf den 5. May nächstkünftig, daselbst auf dem grossen Zimmerhofe, in des verstorbenen Hrn. Rath's, Konerding, Hause, des Nachmittages um 2. Uhr, eine öffentliche Auction von allerhand Meubles, als Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Spiegel, Betten, Schildereien, Tische, Stühle, Bettispenden, und übrigen Hausgeräthe, soll gehalten werden.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

Serenissimus haben den gewesenen Gerichtsverwalter zu Wrisbergholzen, Hrn. Joh. Frieder. Henneberg, im vor. Jahr, zum Stadtsecretair, zu Gandersheim, gnädigst ernannt, und ist derselbe zu dem Ende auf dasigem Rathhause am 7. dies. vi specialis commissionis beeidet worden.

XII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 6. dies.

- 1) Der Mousquetier, Wilh. Becker,
- 2) Joh. Georg Sievers,
- 3) Pet. Frieder. Lehne.

Am 10. dess.

- 4) Georg Andr. Verhöft,
- 5) Franz Busch, und

DDd 3

6) Ne.

6) Urban Christ. Hornung.
b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

7) Der Fürstl. Kellerknecht, Joh. Mart. Nowold, hat sich, nachdem er des Opfermanns, Kleve, Witwen, Haus gekauft, zum Bürgerrecht am 10. dief. gemeldet.

8) Des Bräuers und Fleischers, Grüttemann, Sohn, Joh. Heinar, hat das Bürgerrecht gewonnen, imgleichen hat

9) des Hrn. Hoffouriers, Wiehe, Sohn, Aug. Ferd. Wiehe, das Bürgerrecht gewonnen,
c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

10) Der Hr. Verwalter, F. P. Groterjahn, hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu dessen Beeidigung Terminus angesetzt.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Wilh. Bürglein, hat sein Meisterstück bey der Schustergilde aufgewiesen, und ist darauf zum Meister angenommen worden. Dessen gemachte Stiefeln sind zu 4. Thlr. die Mannschuh zu 1. Thlr. 9. mge. und 1. Paar Frauenschuh zu 30. mge. taxiret, und können diejenigen, so selbiges zu kaufen belieben, in Arz. Hause, auf dem Wohlwege, sich anfinden, imgleichen hat

2) Wilh. Heinar. Fig, einen Jungen bey der Schustergilde einschreiben lassen, auch wird

3) der Jungmeister, Casp. Gotth. Engelskind, den 28. dief. sein Meisterstück aufweisen.

4) Demnach die Altsticker-Schustergilde den 24. dief. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Aeltesten, E. H. Pulmann, auf der Schöppenstädtstrasse bel. Hause, des Nachmittages um 2. Uhr, eine Zusammenkunft anstellen will: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht.

b) In Stadtdendorff.

5) Den 22. dief. wird die dasige Schnei-

dergilde, ihre große Morgensprache halten, und neue Gildemeister wählen.

XIV. Armenfachen.

Künftigen Montag, als den 27. dief. wird von dem gnädigt verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Representanten der Magnigemeine, des Morgens um 8. Uhr, im großen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnsehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 4. May wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 15. dief. des Hrn. Geheimenrath von Münnichhausen Excell. aus Hannover. Logiren im Prinz Eugen. Und am 16. dess. der Hr. Kriegscommissarius Hartmann, von Hannover. Passiret gleich durch. Ferner am 17. dess. der Hr. Kammerath Barnefsius, von Paderborn. Logiret im blauen Engel.

Augustthor, am 18. dief. der Hr. Hauptmann Deicke, von der Ehr. Sächsischen Garde du Corps. Logiret in der Rose.

XVI. Geldcours. (vom 21. dief.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{3}{4}$ - - - $8\frac{1}{2}$ $8\frac{1}{2}$
ordinaire dito - - - - - 7

Louis

Louis blanc	-	-	3½
Ducaten, so wichtig	-	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1½	

XVII. Wechselkurs. (vom 21. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	
Stücke	140
dito in Courantgeld	119½
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	118½
Amsterdam in Banco	140½
dito in Cassa	134½
London 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 16. bis 18. dies.)

Auf dem alten Stadmarkte.

	mage. Q.	bis	mage. Q.
Weizen à Himpte	30.	-	-
Rocken	22.	-	-
Gersten	14.	-	-
Haber	11.	-	-

Auf den Megidien- und Hagenmaerften.

	Thlr. mage.	bis	Thlr. mage.
Weizen à Wisp.	30.	-	31.
Rocken	21.	-	-
Gersten	15.	-	-
Haber	11.	-	-

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mage. Q.	bis	mage. Q.
Weizen à Himpte	27.	-	-
Rocken	20.	-	-
Gersten	14.	-	-
Haber	10.	-	-
Erbjen	22.	-	-
Linsen	24.	-	-
Wicken	21.	-	-

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 13. bis 18. dies.)

	Thlr. mage.	bis	Thlr. mage.
Fein Weizenmehl à L.	3. 18.	-	3. 24.
Rockenmehl à L.	2. 18.	-	-
Habergrütze à L.	2. 18.	-	-
Duchweizengrütze à L.	2. 21.	-	-

	Thlr. mage.	bis	Thlr. mage.
Gerstengraupen à L.	2.	-	3.
Hirsegrütze à L.	4.	-	-
Trockene Pflaumen à L.	4.	-	-
Boigtländ. Käse à L.	6¼	-	7.
Hosenbutter à 8. bis 8½. R. für 1. Thlr.			

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mage.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat April.

Das R. Rindfleisch des besten, mage. Q.

oder Nr. 1. 2. 4.

Das R. der schlechten Stücke, als vom

Bogen und der dicken Ribbe 2. 2.

- vom Halfe 2. -

Das R. Rindfleisch, Nr. 2. 2. 2.

- der schlechten Stücke 2. -

- vom Halfe 1. 6.

Das R. Rindfleisch, Nr. 3. 2. -

- der schlechten Stücke 1. 6.

- vom Halfe 1. 4.

Das R. Rindfleisch, Nr. 4. 1. 4.

- der schlechten Stücke 1. 2.

Das R. vom Halfe 1. -

Eine Ochsenzunge Nr. 1. 8. -

- zu Nr. 2. u. 3. 6. -

- - - 4. 5. -

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 4. -

Das Rinderherz, zu Nr. 2. u. 3. geh. 3. -

Das, zu - 4. 2. 4.

Das R. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh. 1. -

- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. - 6.

Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. - 2. -

Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. - 1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh. 1. 6.

Dergleichen, zu Nr. 2. - 1. 4.

- zu Nr. 3. u. 4. - 1. 2.

Das R. Kopffleisch 2. 4.

- Ruheiter 1. 4.

- Rinderwurst oder Rinderleber 1. -

Das R. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. R. wieget, Nr. 1. 2. 1.

- dergl. nicht unter 40. R. Nr. 2. 1. 7.

- dergl.

	mg.	Q.
- dergl. nicht unter 32 ff. Nr. 3.	1.	4.
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	5.	—
— — — 3.	4.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
— — — 3.	4.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4.	—
— — — 3.	3.	—
Das ff. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	4.
Das ff. Schweinef. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	2.
Das ff. Blutwurst	2.	6.
— Leberwurst	3.	4.
— Bratwurst	4.	—
Das ff. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ff. gew. Nr. 1.	2.	4.
— nicht unt. 30. ff. gew. Nr. 2.	2.	—
— Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	1.	6.
— — — Nr. 3.	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleich, zu Nr. 2.	2.	—
— — — Nr. 3.	1.	4.
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	1.	6.
— — — Nr. 3.	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
— Ein Vorderviertel	11.	—
— Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
— Ein Vorderviertel	9.	—
— Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9.	—
— Ein Vorderviertel	8.	—
Ein Lammkopf, zu Nr. 1. u. 2.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammgelünge, oder die Kalddaune, zu Nr. 1.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	1.	6.
— — — 3.	1.	4.



b) In Wolfenbüttel.

Im Monat April.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:

	mg.	Q.
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—
Das ff. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
— vom Bogen und der dicken Rippe	1.	4.
Das ff. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4.	2.	—
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das ff. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das ff. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2.	4.	—
Die Kalddaune, zu Nr. 2.	3.	—
Das ff. Kalbfleisch, zu Nr. 3.	1.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3.	3.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 3.	2.	—
— Blut, und Leberwurst	3.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Ein Hammelkalddaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Das ff. Hammelfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	2.
Der Kopf, Gel. od. Kald. zu Nr. 2.	2.	—
Ein Schafgelünge, zu Nr. 3. geh.	1.	4.

XXIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages
um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge-
gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-
derschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 13. dies. gehaltenen,
ordinairen Schießen ist vor der großen
Scheibe, Frieder. Ernst Wilken, und vor
der kleinen Scheibe, Ant. Wilh. Kraul,
der beste Mann geworden. Ersterer hat,
gegen 10. mg. Aufsatz, an Schützengeldern
5. Thlr. 19. mg. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand,
und letzterer, gegen 6. mg. Aufsatz,
an Schützengeldern 1. Thlr. 25. mg. ercl.
1. Thlr. 18. mg. Rathsgewand erhalten.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



33^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 25ten April.

**Gedanken von dem Gebrauche der Rasuren, oder ausgestrichenen
Stellen, in archivalischen oder andern Urkunden, zur öfteren
Entdeckung der Wahrheit in der Historie.**

§. 1.
San versteht hierunter die ersten
Abfassungen, oder so genann-
ten Concepte der Urkunden,
an welchen vor der Ausferti-
gung öfters etwas ab- oder hinzu gethan,
folglich verändert wird, und welche bey den
Acten in Archiven und Registraturen auf-
behalten werden.

§. 2. Die Veränderung geschieht zwar öf-
ters deswegen, weil der Conciptent, aus Un-
wissenheit, Ungeschicklichkeit oder Uebereilung,
eine Sache unrecht begriffen hat, folg-
lich etwas ausgestrichen, und anders ge-

setzt werden müssen. Woyn annoch die
unnöthige Weitläufigkeit etlicher Ver-
fasser kömmt, welche hierinnen, ebenfalls
aus Mangel der Geschicklichkeit, eine Gründ-
lichkeit suchen, und von ihren vermeynten
vollständigen Begriffen kein Jota wollen ver-
loren gehen lassen, wannenhero deren
Schreibart, gleich dem überwachsenden
Burbaume, öfters der Scheere nöthig
hat. Von dergleichen ausgestrichenen Stel-
len ist kein Gebrauch zu machen; man müßte
denn eine Historie von schlechten Secretarien
und andern Conciptenten schreiben wollen.

§. 3. Es geschieht aber auch öfters, daß
Ee selbst

selbst dem geschicktesten Verfasser, bey dem ersten Aufsatze, einige wahre Umstände, Gründe oder Absichten in die Feder fallen, von welchen jedoch, nach näherer Ueberlegung, rathsam gefunden wird, selbige in der Ausfertigung zu verändern, dunkel oder zweydeutig auszudrücken, oder ganz wegzulassen, und geheim zu halten.

§. 4. Exempel davon wird man genug finden, wenn man Concepte und Originalien zusammen hält. Die Ursachen davon sind mancherley nach Verschiedenheit der Fälle. Sie sind zuweilen aus den geänderten Stellen leichtlich abzunehmen, zuweilen auch wohl zur künftigen Nachricht, oder durch dissentirende Vota eines Collegii, dabeygezeichnet.

§. 5. Der juristische Gebrauch ist davon gemeinlich nicht sehr groß, denn man kann eigentlich nur von dem Original sagen: quod probet veritatem rei gestae, quod faciat ex albo nigrum etc. Gleichwohl können auch in den Rechten die Fragen entstehen: Wie weit z. E. aus dem Concepte die exceptiones doli, simulationis, rei non sic, sed aliter gestae etc. zu erweisen seyn? Was eigentlich denjenigen obliege, welche in fidem actorum verpflichtet sind? Wie selbige zu bestrafen seyn, wann sie dagegen handeln? u. s. w. Von dergleichen Fragen, so ferne sie gerichtliche Handlungen, und causas privatorum betreffen, sind vielfältige Ausführungen bey den Commentatoribus de fide instrumentorum vorhanden, und bey dem Lipenio zu ersehen, unter welchen sich vor andern Marbachii dissert. de veritate, optima iudiciorum norma, schon allein wegen ihres herrlichen Titels, recommandiret. Von publicen und archivalischen Urkunden hätten diese Fragen in Waldschmidts schöner Dissert. de probatione per diplomataria wohl mit erörtert werden müßen, wenn sein Vorhaben so weit gegangen wäre. Er betrachtet aber nur die Föchter, nämlich die

Copialbücher, nicht aber die Mütter, nämlich die Concepte der Diplomatum, und man läßt auch hieselbst den erwehnten juristischen Gebrauch für dasmal unberührt.

§. 6. Hingegen bemerkt man, daß der historische Gebrauch von solchen geänderten Stellen öfters sehr groß seyn, und daraus manche Wahrheit von einem Archivario, Geschichtschreiber oder Deducenten, bekräftet, erläutert, und von neuem entdeckt werden könne, welche bey der Abfassung des Concepts, gleich einem zarten Kinde, noch nicht die Luft vertragen konnte, sondern eingehüllet, oder zu Hause gehalten werden mußte. Gesezt, z. E. man hätte von dem westphälischen Frieden, von den Wahlcapitulationen, und verschiedenen andern Handlungen nicht die vorhergehenden Deliberationsprotocolle: wie oft würde man aus den Concepten abnehmen können und müssen, warum ein Ausdruck so, und nicht anders gesezt worden?

§. 7. Wie weit inzwischen eine solche Erläuterung aus dem Concept zum historischen Beweise zuverlässig und glaubwürdig sey? wird ein Geschichtschreiber nach demjenigen, was oben §. 3. gesagt worden, vernünftig beurtheilen.

§. 8. Wie weit auch die Erläuterungen aus den Concepten, wenn darinnen die Veränderungen aus geheimen Ursachen geschehen sind, erlaubt seyn? solches muß man der Vorsichtigkeit oder Pflicht eines Scribenten überlassen: denn etliche Geheimnisse dürfen nur eine gewisse Zeit währen, andere aber müssen beständig verborgen bleiben; und wer in herrschaftlichen Diensten bey einem Archiv stehet, muß diesen Unterschied zu beurtheilen wissen; ein anderer Privatscribent aber sich ebenfalls in Acht nehmen, daß ihm seine unzeitige Entdeckungen keine Ungelegenheit zuziehen.

E. H.
Auf:

Aufgabe.

Man hat in iure publico et feudali nomina *passiva*, siue debita *territorialia*, auf dem Lande oder Lehen haftende, Schulden, welche, wenn z. E. die *versio* in *utilitatem* erwiesen ist, von einem *successore* ex *providentia* maiorum, principaliter vel in subsidium, bezahlet werden müssen, wohingegen die *Allodial* oder Testamentserben in totum vel in tantum davon befreuet bleiben. Wie vielerley Arten aber gibt es, und was hat man bey deutschen Fürstenthümern für bekannte Fälle von *nomibus territorialibus allius*, von *Soderungen*, welche auf dem Lande haften, und mit demselben allein dem *successori* ex *providentia* maiorum, nicht aber den *Allodial* oder Testamentserben, zufallen? Gehöret unter andern auch die *repetitio dotis* einer ausgestatteten, aber unbeerbt verstorbenen, Prinzessin mit dahin?

I. Was zu verkaufen.

1) Nachdem auf den, zum Verkauf ausgetobenen $\frac{2}{3}$ Antheil des Stifferschen Erbhofes zu Gimmelsen, auch was dazu im Felde, Holze, Wiesen und Weiden gehörig, und wovon die Pächtere desselben 120 jährlich, und zwar von dem Hofe und Mastung 6 Thlr. 24. mge. und von den dazu gehörigen 59. Morgen Erblandes, nebst der Gräseren und Holztheilung, 31. Thlr. 7. mge. an Pächte entrichten, 625. Thlr. geboten worden: So werden diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gedachten dritten Theil dieses Hofes, jedoch mit der schon erwähnten Bedingung, daß der Hof wirklich nicht getheilet werden könne, zu erkaufen Belieben tragen, ersuchet, ihre Erklärung, ob sie die dafür geforderten 800. Thlr. oder wie viel sie mehr, denn geboten worden, geben wollen, an den Hrn. Senator, Brüstedt, alhier, ohn schwer abzugeben, indem die Verkäufer beschlossen haben,

solchen a dato 4. Wochen an den Meistbietenden zu verkaufen.

2) Bey Hrn. Vincent Matti, auf der Breitenstrasse alhier, in Salzdahlen, ist guter frischer Provenzebaumöl zu bekommen.

II. Was verpachtet.

Bey dem Fürstl. Amte Fürstenberg.

1) Der, zwischen Joh. Phil. Lohmann, in Dehrenthal, als Verpächtern an einem, und Joh. Wilh. Kertl, als Pächtern am andern Theil, über jenes Halbmeyerhof, unter dem 9. März dies. Jahrs geschlossene, Pachtcontract ist den 2. dies. gerichtlich bestätigt.

2) Der, zwischen Joh. Frieder. Knop, aus Boffen, und Jac. Hartmann, daselbst, unter den 26. April verwichenen Jahrs, geschlossene und confirmirte, Pachtcontract über $1\frac{1}{2}$ Morgen Land ist den 2. dies. ausgelöst worden.

III. Was verloren.

1) Demnach am 21. dies. von der fahrenden Post, zwischen Seesen und Wolfenbüttel, weil der Boden an der Postlade durchgebrochen, folgende Gelder verloren worden: Als 1) ein Beutel, mit 13. Thlr. 23. mge. 3. Q. Contribution, samt denen dazu gehörigen Büchern, von Volkersheim, an die Fürstl. Kriegskasse, zu Wolfenbüttel. 2) Ein angesiegelter Beutel, mit 129. Thlr. an den Hrn. Advocat, Hartken, zu Wolfenbüttel. 3) Ein Beutel, mit 93. Thlr. 34. mge. 5. Q. an den Hrn. Kammerrath von Mecken, in Braunschweig, und 4) ein Beutel, mit 249. Thlr. H. L. S. gemerkt, an den Hrn. Landrentmeister, Schaffeld, in Braunschweig: So wird solches zu dem Ende hiermit kundgethan, damit der oder diejenigen, welche von obigen verlorren Geldern selbst etwas gefunden, oder durch wen es sonst geschehen, Nachricht geben können, dem Fürstl. Postamte, in Braunschweig solches anzeigen, und dafür einer guten Belohnung gewärtigen mügen, wie denn auch, auf Verlangen, ihr Name verschwiegen bleiben soll; dahingegen

Ere 2

der

der oder diejenigen, so solches zurück behalten, und dabey ertappet werden sollten, als Postdiebe angesehen, und mit der schärfsten Strafe gewiß belegt werden würden.

2) Es ist dem Hrn. von Brocke, alhier, am 18. dies. ein schwarzer jähriger Dackshund, welcher mit gelben Füßen, gelben Flecken über den Augen, und mit einem weissen Flecke vor der Brust, versehen, weg gekommen. Wer solchen gefunden, oder weiß, wo er ist, wolle solches dem Hrn. Eigenthümer anzeigen, und wird dafür ein Recompens versprochen.

3) In der Nacht zwischen dem 17. und 18. dies. ist zu Waggum eine 2. jährige schwarze Stute des Morgens aus dem Stalle gelaufen und weg gekommen. Wer dieselbe antrifft, wolle sich in Waggum, bey Hans Eggeling, oder in Braunschweig, bey dem Hrn. Gerichtsvogt, Voigt, als Iustituario des Amts Neubrück, melden, und soll ihm seine Mühe dafür bezahlt werden.

IV. Was gefunden.

Auf dem Kloster Marienthal sind zwey Pferde befindlich, welche ihrem Herren entlaufen. Weil es nun unbekannt ist, wem, auch wohin solche gehören: Als wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit der Eigenthümer zu dem Seinigen wieder gelangen möge.

V. Gelder, so auszuleihen.

Beim dem Klostergerichte, zu Niddagshausen, sind 100. Thlr. Pupillengelder zinsbar auszuthun. Wer dieselbe, gegen eine sichere und gerichtliche Hypothekverschreibung, verlangt, kann sich bey dem Klostergerichte daselbst deshalb melden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem der Hr. Stallmeister, Böttger, in Kiel, das, von dem verstorbenen Hrn. Nath, Hertel, ererbte, und auf dem Schloßplaze, zwischen dem ehemaligen Angermann-

schen und den Dagerotschen Häusern inne bel. Haus, zu verkaufen sich erkläret, und um die Subhastation des Hauses angehalten: So ist solche erkannt, und ad licitandum der 22. May für den ersten, der 26. Jun. für den andern, und der 31. Jul. nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin angesetzt worden. Diejenigen also, welche solches Haus zu kaufen gewillet, können sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, daselbst zu Rathhause anfinden, ihr Gebot ad protocolum geben, und weiterer Verordnung gewärtigen.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) Die abermalige Subhastation des, in der Neumark, an der Ecke der Kirchstrasse bel. Wickischen Hauses ist erkannt, und ad licitandum terminus ultimus auf den 25. May nächstkünftig angesetzt, imgleichen

3) wegen des, auf der Neumärkerstrasse bel. vormals Wolfischen, iho dem Hrn. Auditeur, Pabst, zugehörigen Hauses, ist die Subhastation ex officio erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 11. May, secundus auf den 8. Jun. und tertius auf den 13. Jul. nächstkünftig, angesetzt worden.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Joh. Pet. Heineken, Witwe, hat auf Joh. Heinr. Weferlings, vor dem Faltersleberthore, im mittelften Langenkampe bel. Gartenländerey, als a) 1. Stück von 1. Morgen, 15. Ruten, samt darauf befindlichen Bäumen und Aspargesfeldern, so zu 148. Thlr. 18. mge. taxiret, 130. Thlr. und

2) auf das andere Stück, von 1½. Morgen, samt darauf befindlichen Bäumen, welches zu 181. Thlr. 27. mge. taxiret, 170. Thlr. imgleichen

3) Joh. Jul. Block, auf das Mummische, vor dem Neuenstadtthore bel. Beckerhaus, samt den beyden Buden, 835. Thlr. ferner

4) Joh.

4) Joh. Pet. Müller, auf das Gossische, auf der Bleiche vor dem Augustthore bel. Haus, 55. Thlr. und

5) Rud. Gerh. Balthorn, auf das Philippische, am Wendengraben bel. Haus, 435. Thlr. gehoten.

VIII. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bey dem Fürstl. Amte Stauffenburg.

Am 4. dies.

1) Die, von Dav. Broinsen, in Dehrenal, unter seinen Kindern gemachte, Dispositio, desgleichen

2) die, von Adam Floyela, aus Boffen, zu Protocoll gegebene dispositio paterna.

IX. Deponirte Gelder.

Bey hiesigem Magistrate.

1) In Sachen Joh. Gerh. Einßen, contra Joh. Baars, hat der Perückenmacher, Joh. Ehrph. Seiffert, wegen des erkauften Joh. Gerh. Einßen'schen Hauses, 325. Thlr. ad depositum judiciale in hiesigen 5. Thalerstücken eingeliefert.

2) In Sachen Wiehen, contra dessen Creditoren, hat der Hr. Provisor der St. Catharinenkirche, Lissabon, von Wiehen's Besoldung, den 28. März dies. Jahrs, 15. Thlr. ad depositum judiciale geliefert.

X. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.
Bey dem Magistrate, in Sandersheim.

1) Der Lohgärber, Ehrph. Hartmann, hat die, auf seinem Hause daselbst stehende gebrachte, kleine Kapitalien, von 21. Wfl. als 1) an das Armenhaus, 2) an die St. Georgenkirche, und 3) an das Bauamt daselbst, am 10. dies. auf dasigem Rathhause ausgezahlt und abgeführt.

2) Ein klein Kapital mit Interessen, ist am 18. dies. von dasigem Bauamte, in das Bauamt auf dem Rathhause daselbst, bezahlet und abgeführt worden.

XI. Edictalcitationes.

1) Nachdem die Derivamm-Hantelmann-

sche Societät des Hrn. Kämmerers, Fetzfbter, in Holzwinden, bey dem Fabrikenthore bel. Haus, samt Zubehörungen, um 1200. Thlr. käuflich an sich gebracht, und bey dasigem Magistrate um einen öffentlichen Anschlag dahin angesuchet, daß diejenigen, welche daran einige Forderung haben, oder machen können, ad liquidandum citiret werden möchten: So ist citatio edictalis erkannt, und zu dessen Behuf der 25. May nächstkünftig, pro termino peremptorio & præclusivo angesetzt worden.

2) Nachdem concursus creditorum wider den Advocat, Müller, zu Stadtholndorf, ex officio erkannt, und terminus ad liquidandum auf den 27. May anberahmet: So wird solches hiermit jedermänniglich zu dem Ende kund gemacht, damit diejenigen, so etwas an denselben zu fordern haben, sich in anberahmtem Termine melden, oder gegenwärtigen mögen, daß sie demnächst mit ihren Forderungen nicht weiter gehört werden.

3) Nachdem der Hr. Kammerjunker von Campen, zu Kirchberg, bey Serenissimo, unserm gnädigsten Herrn, unterthänigst nachgesuchet, daß, nach vorher gegangener Untersuchung des Zustandes seines Allodialvermögens und Debitwesens, seine sämtlichen Gläubiger vorgeladen werden möchten, um ihre Forderungen zu liquidiren, und sodann auf eine oder andere Art ihre Befriedigung erhalten zu können; auch dessen Suchen von höchstgedachter Ihro Durchl. statt gegeben, und die Vollziehung dieses Geschäftes, Dero Berghauptmann und Geheimenkammerrath von Imhoff, und Dero Amtmann, Freyenbagen, zu Wickenfen, gnädigst committiret worden: So ist zu obigem Ende Terminus auf den 21. insiehenden Monats May von ersiebenannten Commissariis anberahmet, und wird solches, auf des Hrn. Kammerjunkers von Campen Begehren, zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit
Eee 3 dieje-

diejenigen, so an denselben einige Forderung haben, sich bemeldeten Tags zu Zellerfeld, in des Hrn. Verghauptmanns von Imhoff Behausung, zu gehöriger Zeit vor der, von Serenissimo angeordneten, Commission geziemend melden mögen, um sodann ihre Forderungen zu liquidiren, und wegen ihrer Befriedigung weiteren Bescheides zu gewärtigen. Mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in sothanem Termine nicht melden, und ihre Forderungen liquidiren, es sich selbst bezumessen haben werden, wenn sie demnächst entweder gar nicht, oder doch nicht ohne viele Weitläufigkeit, und erst nach allen den Gläubigern, die sich im gesetzten Termine gemeldet, und ihre Forderungen liquidirt haben, ihre Bezahlung werden erhalten können.

XII. Auctiones.

Es wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß auf den 5. May nächstkünftig, in Wolfenbüttel, auf dem grossen Zimmerhofs, in des verstorbenen Hrn. Rath's, Kernerding, Hause, des Nachmittages um 2. Uhr, eine öffentliche Auction von allerhand Meubles, als Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Spiegel, Betten, Schildereyen, Tische, Stühle, Bettspenden, und übrigen Hausgeräthe, soll gehalten werden.

XIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist Andr. Matth. Hasenfuß, zum Opferrmann, in Runstedt, bestellt worden.

XIV. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Nachstehende haben am 17. dies. den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt, als

- 1) Joh. Ehrph. Bass,
- 2) Joh. Alend Duidde,
- 3) Joh. Balth. Sonnenberg,
- 4) Dan. Schüze,
- 5) Joh. Christ. Peters, und
- 6) R. Röerborn.

XV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 27. dies. will die Buchbinder-gilde, bey dem Ältesten, Joh. Aug. Voigt, auf dem Wohlwege, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihr jährliches Quartal halten.

2) Die Glaser werden den 27. dies. bey dem Ältesten, Christ. Andr. Meier, auf der Wendensstrasse, ihre Zusammenkunft halten.

3) Die Rannengießer wollen den 27. dies. bey dem Handwerke zusammen kommen.

4) Joh. Heinr. Dreier will den 28. dies. sein Meisterstück, bey der Schuster-gilde, schneiden.

5) Den 27. dies. wird Heinr. Georg Geffers sein Meisterstück, als Putmacher, aufweisen: Wer selbiges kaufen will, kann sich alsdann auf der Höhe anfinden.

b) In Helmstädt.

6) Die Löpfergilde wird den 25. May nächstkünftig, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altemeister, Christ. Dornwafen, ihr Hauptquartal halten.

c) In Schöningen.

7) Der Schuster, Mstr. Matth. Könan, daselbst, hat den 16. dies. einen Lehrlingen, Namens Joach. Röber, aus Roeklum gebürtig, einschreiben lassen.

d) In Seesen.

8) Am 13. dies. bey gehaltener Mor-gensprache der Schmiedegilde, hat Christ. Specht, aus Herrhausen gebürtig, sein verfertiges Meisterstück aufgewiesen, imgleichen hat.

9) Mstr. Christ. Müller, aus Hary, bey derselben seinen Lehrling, Heinr. Illermann, lossprechen lassen, und

10) Mstr. Andr. Wävers, wird bey der Schneidergilde den 28. dies. seinen Lehrling, Heinr. Jürg. Schilling lossprechen lassen.

e) In Holzminden.

11) Bey der Zimmergilde, daselbst, will sich

sich Ehrph. Frevel, aus Lüchtringen, im Stift Carvey, gebürtig, als Geselle lossprechen lassen.

XVI. Armensachen.

Uebermorgen, als den 27. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, jeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Grenschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 4. May wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 19. dies. des Hr. Generals und Landcommenthurs von Grote Excell. von Hannover. Passiren gleich durch. Und am 20. dess. der Hr. Major von Hadel, in Holländischen Diensten. Logiret bey dem Hrn. Obristen von Hadel.

Fallersleben, am 20. dies. der Hr. Amtmann, Scriba, aus dem Hannöverschen.

Wendenthor, am 21. dies. der Hr. Fähnrich von Nothen, in Chur-Braunschw. Linkeb. Diensten.

XVIII. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es werden alhier zween Laquaien, welche die Aufwartung wohl verstehen, auch mit

Haarfrisiren und Perucken zu accommodiren, wohl umzugehen wissen, nicht weniger mit guten Testimoniis ihres vorigen Verhaltens, versehen sind, in Dienst verlangt. Es wird ein gutes Lohn und Kostgeld versprochen, und kann bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir weitere Nachricht eingezogen werden.

XIX. Getaufte.

Zu St. Martini, am 6. dies. des Hrn. Doct. und Abts zu Marienthal, Jerusalem, Löcht. Frieder. Magd. Reg. Und am 8. dess. des Kaufmanns, Hrn. Heincr. Matth. Hünke, Eöhl. Ber. Joh.

Zu St. Catharinen, am 7. dies. des Bürgers auch Gold- und Silberarbeiters, Hrn. Joh. Ludw. Meyer, Eöhl. Frieder. Jac. Und am 9. dess. des Peruckenmachers, Joh. Mich. Nütze, Eöhl. Lud. Joh. Ernst.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des Wachstuchmachers bey der Fabrike, Joh. Paul Mirus, Löcht. Joh. Just. Cath. Und am 9. dess. des Tagelöhners, Joh. Christ. Schrader, Löcht. Soph. Dief. Elis.

Zu St. Magni, am 5. dies. des Bürgers, Joh. Heincr. Hauer, Eöhl. Heincr. Andr. Dan. Und am 10. dess. des Tagelöhners, Joh. Heincr. Isensee, Löcht. An. Dor. Magd. Wie auch des Bürgers und Brauers, Hrn. Jul. Christ. Braumann, Löcht. Elis. Almal. Wilh.

Zu St. Blasii, am 7. dies. des Hrn. Canonici dieses Stifts, Aug. Ferd. von Hille, Löcht. Mar. Marg. Frieder.

Bey der Deutschreformirtegemeine, am 10. dies. des Zimmermeisters, Heincr. Nothdermund, Eöhl. Joh. Matth.

XX Copulirte.

Zu St. Martini, am 10. dies. der Hr. Einnehmer zu Fallersleben, Joh. Ernst Schrader, und Jgfr. An. Elis. Schumanns.

Zu St. Andreae, am 8. dies. Hr. Heincr. Zach. Mahner, und Fr. Dor. Magd. Deniken, Witwe Dankern.

Zu

Zu St. Aegidien, am 7. dies. der Bürger und Schneider, Mstr. Lev. Andr. Fischer, und Jgfr. Soph. Cath. Grimmern.

XXI. Begrabene.

Zu St. Catharinen, am 7. dies. des Bürgers und Knochenhauers, Heintr. Egge-ling, Ehefr. Marg. Eleon. Dunsing. Und des Bürgers und Gärtners, Joh. Ernst Brinkmann, Locht. Elis. Cath. Joh. Ferner am 8. dess. des Bürgers und Seilers, Joh. Gottfr. Bergmann, Locht. Joh. Luc. Hedw. Und Hrn. Ehrph. Rud. Eheli, Eöhl. Wilh. Joh. Aut. Wie auch des Bedienten auf dem Colleg. Carol. Joh. Jac. Läger, Locht. An. Magd. Elis. Und am 10. dess. des Bürgers und Parchmentmachers, Mstr. Jac. Gerh. Groffweg, nachgelassenes Locht. Cath. Mar.

Zum Brüdern, am 5. dies. des Bürgers und Maurmeisters, Joh. Ehrph. Bockmann, Locht. Christ. Elis. Und am 6. dess. des Wagenmeisters, Jürg. Wal. Eyne, Locht. Joh. Soph. Wie auch am 8. dess. des Bürgers und Pergamentmachers, Heintr. Jac. Päßholz, Locht. Joh. Frieder. Charl. Und am 10. dess. des Bauernmeisters, Joh. Dan. Wellguth, Ehefr. Mar. Elis. Vorn.

Zu St. Andreae, am 8. dies. der Schlösser, Mstr. Heintr. Matth. Zieling. Und am 9. dess. des Gärtners, Casp. Diet. Saurenhöfer, Locht. Soph. Marg. Wie auch des Raschmachersgefallen, Ehrph. Dan. Obermann, nachgelassenes Locht. An. Cath.

Zu St. Magni, am 7. dies. des Bürgers und Hutmachers, Mstr. Joh. Balt. Neimann, Eöhl. Sim. Matth. Gottfr. Und am 8. dess. des Bürgers und Schusters, Mstr. Conr. Dieke, Eöhl. Rud. Imgleichen am 9. dess. des Bürgers und Apothekers, Hrn. Joh. Herrm. Ulfel, Locht. Dor. Mar. Louis.

Zu St. Blasii, am 5. dies. des verstorbenen Goldschmids in Salzliebenhalle, Aug.

Wilh. Conr. Reichel, Locht. Soph. Jul. Heintr.

Zu St. Petri, am 10. dies. des Bürgers und Kramnädlers, Mstr. Joh. Dan. Alrend, Eöhl. Joh. Lud. Gottfr.

Zu St. Michaelis, am 5. dies. zu St. Thomä des verstorbenen Gürtlers, Joh. Bosse, Witwe, An. Elis.

Zu St. Leonhardi, am 5. dies. das Mädchen aus dem grossen Waisenhanse, B. M. V. An. Dor. Quen.

Vey der Deutschreformirtengemeine, am 8. dies. der Tagelöhner, Andr. Krich.

Den 14. dies. ist der Hr. Rector bey der Stadtschule in Helmstädt, Joh. Prosper Kess, mit Tode abgegangen.

XXII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schräderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach der, nach Johannis dies. Jahrs einfallende, ordinaire Schatzconvent der, zum engern Auschuß und Schatzsachen des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils, Verordneten, den 30. Juni seinen Anfang nehmen wird; und dann zu besserer Expedirung der vorfallenden Angelegenheiten erforderlich ist, daß die, in Bier-Steuer- und Accise- auch Brantweins-Accisesachen vorzutragende, Sachen gleich im Anfange vorgenommen werden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so deshalb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen gemeinet sind, solches wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente dem Hrn. Land-syndico, Möschel, oder dem Hrn. Commis-sario, Möschel, einschicken können, widrigen Falls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einlangende, nicht in dem sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden, Schatzconvente vorgenommen, und darauf resolviret werde.

XXIII. Geld.

XXIII. Geldcours. (vom 24. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{3}{4}$
ordinaire dito	—	7
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XXIV. Wechselcours. (vom 24. dies.)

Hambura, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	140	
dito in Courantgeld	119 $\frac{1}{2}$	
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	118 $\frac{7}{8}$	
Amsterdam in Banco	140 $\frac{1}{4}$	
dito in Cassa	134 $\frac{1}{4}$	
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.		

XXV. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 20. bis 22. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — — —
Roeken	20. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —

Auf den Megidien, und Hagenmärkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	31. — — —
Roeken	20. — — 21. —
Gersten	15. — — —
Haber	11. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 22. dies.)

	Weizen à Himpte 29. mge. - Q. bis — mge.
Roeken	20. — — —
Gersten	13. 4. — — —
Haber	10. 4. — — —
Erbsen	22. — — —
Linsen	— — — —

c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 31. Thlr. — mge.
Roeken	24. — — —
Gersten	16. — 18. —
Haber	12. — 9. —

d) In Helmstädt, (vom 18. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 18. 6. — —
Roeken	— — — 13. 6. — —
Gersten	— — — 9. 6. — —
Erbsen	— — — 14. — — —
Haber	— — — 6. 6. — —
Wicken	— — — — — —

e) In Calvörde, (vom 22. dies.)

	Weizen à Wispel 28. Thlr. bis 29. Thlr.
Roeken	20. — — 21. —
Gersten	16. — — —
Haber	10. — — 11. —

f) In Schöningen, (vom 21. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. - Q. bis — mge.
Roeken	21. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —

g) In Königslutter, (vom 18. dies.)

	Weizen à Himpte 26. — — 27. —
Roeken	21. — — 22. —
Gersten	13. — — 14. —
Haber	10. — — —
Erbsen	22. — — 23. —
Linsen	27. — — —
Wicken	20. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

	Weizen à Wisp. 28. Thlr. à Hpte. 25. mge.
Roeken	20. — — 18. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 18. dies.)

	Weizen à Himpte 30. bis — mge.
Roeken	23. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

	Weizen à Malter 5. Thlr. — mge.
Roeken	3. — 12. —
Gersten	2. — 6. —
Haber	1. — 18. —
Rocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

	Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.
Roeken	22. — — —
Gersten	13. — — —

ff

Haber

Haber à Himpte	10. mge. bis mge.
Erbfen	24. — — —
m) In Stadtdendorfs, (vom 1. dies.)	
Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
Roecken	22. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	24. — — —
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)	
Weizen à Wisp.	31. Thlr. bis 32. Thlr.
Roecken	24. — — 25. —
Gersten zu 50. Hpt.	10. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXVII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — —
b) In Helmstädt, (vom 18. dies.)	
1. Markf. Büchen	— 27. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 21.
1. — Büchensufen	— 21. — — 27.
1. — Eichenstufen	— 21. — — 24.
c) In Schöningen, (vom 21. dies.)	
1. Marktfuder Büchen	1. 3. — —
1. — — Eichen	— 24. — —
1. — — Wäfen	— 18. — —
d) In Königslutter, (vom 18. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 27. — —
1. Marktfuder —	— 21. — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 30. — 3. —
1. Stammwäfen	1. 6. — 1. 12.
1. Schock Kollwäfen	1. 24. — 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 18. dies.)	
1. Fuder trocken Büchen	1. 3. — —
1. Fuder grün u. trocken	— 34. — —
1. Karre voll trocken	— 16. — — 17.

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIX. Fleischtaxa.

- a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Wittenwoch.
- b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.
- c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

Das W. Rind- od. Schwafl.	2. 1. — —	mge. Q. bis mge. Q.
— Kuhfleisch	1. 3. — —	
— Kalbfleisch	1. 4. — —	
— Hammelfleisch	2. 1. — —	
d) In Helmstädt, (vom 18. dies.)		
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — —	
— — — — — Nr. 2.	2. 2. — —	
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — —	
— — — — — Nr. 2.	2. 2. — —	
— — — — — Nr. 3.	1. 6. — —	
— Schweine- u. Hamfl.	2. 2. — 2. 4.	
e) In Calvörde, (vom 22. dies.)		
Das W. Rindfleisch	1. 7. — —	
— Kalbfleisch	1. 4. — —	
— Schweinefleisch	2. 2. — —	
f) In Schöningen, (vom 21. dies.)		
Das W. Rindfleisch	2. — — —	
— Kalbfleisch	1. — — —	
— Schweinefleisch	2. 2. — —	
g) In Königslutter, (vom 18. dies.)		
Das W. Rindfleisch	2. — — —	
— Kalbfleisch	1. 6. — —	
— Schweine u. Hamfl.	2. 2. — —	
h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)		
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —	
Ein Inster 1. Thlr. 30 mge. bis 2. Thlr.		
— Kalbfleisch	1. 6. — —	
— Hammelfleisch	1. 6. — 2. —	
— Schweinefleisch	2. 2. — —	
i) In Seesen, (vom 18. dies.)		
Das W. Rindfleisch	2. — — —	
— Kalbfleisch	1. 6. — —	
Kopf und Füße	3. — — —	
Kalldauen	3. — — —	
Gelänge	3. 4. — —	
— Schweinefleisch	2. 4. — —	
— Roth- und Knapwurst	3. — — —	
— frische Bratwurst	3. 4. — —	
k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)		
Das W. Kuhfleisch	1. 7. — —	
— Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.	
— Schweinefleisch	2. 1. — —	
l) In Holzminden, (vom 19. dies.)		
Das W. Rindfleisch	2. — — —	

Das

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das $\frac{1}{2}$ Schweinefleisch	2.	—
- Kalbfleisch	1. 2.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Das $\frac{1}{2}$ Rind- od. Hammf.	1. 6.	2.
Das $\frac{1}{2}$ Kuh- u. Schaffl.	1. 4.	—
- Kalbfleisch	1. 2.	—
- Schweinefleisch	2. 2.	—
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)		
Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	2.	—
- Kalbfleisch	1. 4.	—

XXX. Brodttapa.

a) In Braunschweig, (im April.)		
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge.		
und der Scheffel Roggen 6. Thlr. 4. mge.		
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth $3\frac{1}{2}$ Nu.		
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. $\frac{1}{2}$ 15. Loth $3\frac{1}{2}$		
ein Roggenbrodt für 2. — 2. 31. 3.		
ein Roggenbrodt für 3. — 4. 15. $2\frac{1}{2}$		
ein Roggenbrodt für 4. — 5. 31. 2.		
b) In Wolfenbüttel, (im April.)		
Eine 4. Q. Semmel	— 17.	—
Ein 2. — Kuchen	— 10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 11.	$3\frac{1}{2}$
- 4. — —	— 23.	3.
- 1. mge. 4. Q. —	2. 7.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 26.	1.
- 1. mge. — —	1. 20.	2.
- 2. — — —	3. 9.	—
- 3. — — —	4. 29.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	— 31.	3.
- 1. mge. — —	1. 31.	2.
- 2. — — —	3. 31.	—
- 3. — — —	5. 30.	2.
Incl. des von den Beckern angelobten $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$		
c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)		
Eine 2. Q. Semmel	— 9.	$3\frac{1}{2}$
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 23.	$2\frac{1}{2}$
- 6. — — —	1. 15.	$1\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	2. 30.	$3\frac{1}{2}$
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	— 27.	2.
- 6. — — —	1. 23.	$1\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	3. 14.	$3\frac{1}{2}$
d) In Helmstadt, (vom 6. dies.)		
Da der Himpte Weizen gilt 27. mge.		

und der Himpte Roggen 22. mge.		
$\frac{1}{2}$ roth Nu.		
Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15.	—
- 2. — Büll. Semel mitt. M.	— 10.	—
Ein 4. — klar Roggenbrodt	— 20.	3.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1. 9.	2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	— 27.	$3\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	1. 23.	3.
- 2. — — —	3. 15.	2.
- 3. — — —	5. 7.	1.
e) In Calvörde, (vom 22. dies.)		
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	— 26.	—
- 6. — — —	$1\frac{1}{8}$	—
- 1. mge. 4. — —	3. 8.	—
- 3. — — —	6. 16.	—
f) In Schöningen, (vom 21. dies.)		
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 12.	—
- 2. — Büllen	— 10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 16.	—
- 1. mge. — —	1. 4.	—
- 1. — so grob	2. —	—
- 3. — — —	5. 23.	—
g) In Königslutter, (vom 18. dies.)		
Eine weisse Riege à 4. Q.	— 19.	—
Eine Büllenssemel à 2. Q.	— 13.	—
Eine 4. Q. Flechte	— 15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	— 5.	23.
h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)		
Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	— 22.	—
- — — 1. mge.	1. 17 $\frac{2}{3}$	—
- — — 2. —	2. 23 $\frac{1}{3}$	—
- — — 3. —	4. 3.	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	— 31 $\frac{1}{2}$	—
- — — 1. mge.	1. 29 $\frac{1}{3}$	—
- — — 2. —	2. 26 $\frac{2}{3}$	—
- — — 3. —	5. 23 $\frac{1}{3}$	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	— 15.	—
- — — 1. mge.	— 28 $\frac{1}{3}$	—
- — — 2. —	1. 24 $\frac{2}{3}$	—
- — — 3. —	2. 21 $\frac{1}{3}$	—
Bullen Weizenbr. für 4. Q.	— 22.	—
- — — 1. mge.	1. 10 $\frac{2}{3}$	—
- — — 2. —	2. 21 $\frac{1}{3}$	—
- — — 3. —	4. —	—

i) In

i) In Seesen, (vom 18. dies.)

	W. Loth Qu.
Eine klare 1. Q. Seim. wieget	— 3. 1.
Ein klar Kockenbr. für 1. mge.	1. 4. —
Ein gem. — — 1. —	1. 18. 1.
— — — 2. —	3. 4. 2.
— — — 3. —	4. 22. 3.

k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3. $1\frac{1}{2}$
— 2. — — —	— 6. $2\frac{1}{2}$
— 4. — — —	— 13. $1\frac{1}{2}$
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	— 11. —
— — — 4. —	— 22. —
— — — 1. mge.	1. 12. —
Gem. Kockenbr. für 1. mge.	1. 26. —
— — — 2. —	3. 21. —
— — — 3. —	5. 16. —

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	— 6. 1.
— — 3. — —	— 9. $1\frac{1}{2}$
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	— 10. 2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 26. $2\frac{2}{3}$
— — — 2. —	3. 21. $\frac{1}{3}$
— — — 3. —	5. 15. $2\frac{5}{11}$

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	— 6. —
— 3. — — —	— 9. —
Ein klar K. Brodt für 2. Q.	— 12. 2.
— — — 1. mge.	1. 18. —
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2. 5. $2\frac{2}{3}$
— — — 2. mge.	4. 11. $1\frac{1}{2}$

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. dies.)

Eine 4. Q. Semmel	— $13\frac{3}{4}$ —
Ein 2. — Zwieback	— $5\frac{3}{4}$ —
Eine 2. — Büllenkuffe	— $13\frac{1}{2}$ —
Ein 2. mge. Kockenbrodt	5. 24. —

XXXI. Viertapa.

a) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Brehnau gilt	1. mge. 2. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier	1. — 1. —

b) In Calvörde, (vom 22. dies.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge. — Q.
---------------------------	--------------

c) Gandersheim, (vom 18. dies.)

 $\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. mit der Acc.	— 2. 4. —
-------------------------	-----------

d) In Holzminden, (vom 19. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß Brehn. ohne Accis.	2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
--------------------------------------	-------------------------

1. Stüb. mit der Accise	— 2. 4. —
-------------------------	-----------

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Brehn. ohne Accis.	2. Thlr. 18. mge. — Q.
-------------------------------------	------------------------

1. Stübchen mit der Accise	2. 4. —
----------------------------	---------

XXXII. Brandweintapa.

a) In Calvörde, (vom 22. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge. 4. Q.
---------------------------	---------------

b) Gandersheim, (vom 18. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	27. Thlr. 18. mge.
----------------------------------	--------------------

1. Quartier	— 5. —
-------------	--------

c) In Holzminden, (vom 19. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge. — Q.
-----------------------------	---------------

1. Quartier	— 6. — —
-------------	----------

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge. — Q.
-----------------------------	---------------

1. Quartier	— 6. — —
-------------	----------

XXXIII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

1. Fuder zu 1000. St.	exclus. 6. mge. Fuhrlohn.
	Thlr. mge. Q.

gebag. 1. Classe	3. — —
------------------	--------

Einzeln 100. St.	— 12. —
------------------	---------

1. — — gebag. 2te Classe	2. 18. —
--------------------------	----------

Einzeln 100. St.	— 9. —
------------------	--------

1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1. 31. 4.
--------------------------------	-----------

1. Zuber	— 7. 4.
----------	---------

2) Auf dem Ziegelhose.

1. Fuder zu 9. Zuber	1. 31. 4.
----------------------	-----------

1. Zuber einzeln	— 7. 4.
------------------	---------

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1. 27. —
----------------------	----------

1. Zuber	— 7. —
----------	--------

c) In Helmstädt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1. 24. —
----------------------	----------

1. Zuber	— 7. 4.
----------	---------

d) In Königsutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2. — —
----------------------	--------

1. Zuber	— 9. —
----------	--------

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



34^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 29sten April.

Zwo Anmerkungen.

- I. Von der besondern schmerzstillenden Kraft der peruvianischen Sieberrinde oder Kinkina.

Es ist die vortrefliche Wirkung dieser Rinde, in allerley Gattungen von abwechselnden Fiebern, heut zu Tage so blündig dargethan, und ausser allem Zweifel gesetzt worden, daß derjenige eine vergebliche Arbeit unternehmen würde, welcher sich solche noch weiter auszuführen einige Mühe geben wollte. Nicht weniger ist der besondere Nutzen dieser Rinde selbst in Hemmung des kalten Brandes durch neue Beobachtungen entdecket worden. Und ob ich schon für mein Theil in derjenigen Art des Brandes, den man in schlimmen epidemischen Constitutionen der Masern, zu

weilen bey Kindern wahr nimt, da nebst Anfaulung der Kinnladen, sich äußerlich im Angesicht an den Wangen ein schwarzer erstorbener Flecken zeigt, welcher sich beständig weiter ansbreitet, und endlich den Tod bringt, von dem Gebrauche dieser Rinde eben keine sonderliche Wirkung gespüret: so bescheide mich doch ganz wohl, daß etliche wenige einzle Erfahrungen, und dasjenige, was etwa wegen besonderer Umstände dem einen nicht geglückt, einer, durch wiederholte Bemerkung bestätigten, Wahrheit nicht gleich nachtheilig seyn könne.

Wenn aber jemand dieser Rinde zugleich eine antispasmodische Kraft zuschreiben will: so kann ich nicht leugnen, daß ich desfalls mit ihm völlig einerley Meynung hege. Ich habe

G g g

habe solche nicht nur in denjenigen periodischen Augenentzündungen, welche von dem bekannten englischen Arzte, **Morton**, in seiner Pyretologie angeführt werden, nach vergeblich gebrauchten andern Mitteln, gegen die heftigen Schmerzen, mit guter Wirkung verordnet, sondern auch in verschiedenen Arten von Rheumatismus, heftigsten Zahnweh und Hemicranien, nach vorhergegangenen evacuantiis, zu einem halben Quint auf einmal, und diese dosin etliche mal wiederholet, mit erwünschtem Nutzen nehmen lassen, und ich sehe also dieselbe in den mehren periodischen Schmerzen für diejenige Arney an, welche man den opiaten mit dem wahren Heil der Kranken, substituiren könne. Zumal, wo zugleich der belobte liquor anodynus mineralis Hoffmanni fleissig darzwischen gebraucht wird. Der Grund hiervon scheint mir in nichts anderm, als in der, mit aller Krampfmässigen und schmerzhaften Zusammenziehung der Theile jedesmal vergesellschafteten allzugroßen Schläffigkeit einiger Fasern derselben zu suchen zu seyn, deren durch die Fiebereinde wieder hergestellte tonische Kraft dann dem spasmodischen Leiden der übrigen bald ein Ende macht.

Philipp Conrad Fabricius.

II. Von dem Ehrenworte: Durchlauchtigkeit.

Im 7ten Stücke des vorigen Jahres dieser Anzeigen S. 129. ist angefragt: Ob man lange vor dem Jahr 1535. das Wort Durchlauchtigster und Durchlauchtigkeit gebraucht habe? Wie es scheint: so ist nicht vom lateinischen Serenissimus die Rede, als welche Titulatur, bekannter massen, schon sehr alt ist, sondern es betrifft das deutsche Ehrenwort, und das Abstractum davon. Der Herr Hofrath von **Leyser** setzt in seinen Meditat. ad Pandect. Spec. IV. n. 4. die Diplomata aus dem XVI. Seculo wären alle falsch, darinn die Titulatur, Churfürstl. Durchlauchtigkeit, vorkom-

me, und beruft sich auf **Oldenburgers** *Limnaeum Enuel. L. II. c. 18. §. 8.* daß Herzog Maximilian, in Bayern, sich im Jahr 1610. zum erstenmale den, aus Italien hergenommenen, Titel geben lassen, da man die Fürsten bishero nur **Erw. Fürstl. Gnaden** tituliret habe, welches denn auch **Pfeffinger** ad Vitriar. T. I. pag. 370. anbringt. Und eher, meynen sie, sey das Abstractum, Durchlauchtigkeit, nicht üblich gewesen, (vergleichet inzwischen **Braunschweigische Anzeigen** 1749. St. 29.) das Wort Durchlauchtig aber sey schon im XIV. Seculo bekannt geworden. In des Herrn Kanzlers von **Ludewig** erläuterten German. Principe von Bayern, lese ich S. 75. daß Carolus IV. die Churfürsten aus politischen Absichten mit dem Titel, Durchlauchtig, zu Zeiten beehret habe, in Ferdinandi III. Wahlcapitulation aber, sey der Titel, Durchlauchtig, zum erstenmal ordentlich den weltlichen Churfürsten beygelegt worden. Ich will alles dieses für ihn nicht genauer untersuchen, sondern nur aus **Mülleri Annal. Saxon. p. 36.** anführen, daß als Herzog, **Wilhelm III.** zu Sachsen-Weimar, im Jahr 1463. die Catharinam von Brandenstein zur Gemalin genommen, und seiner Herren Vettern Consens zur Ehestiftung gesucht, er den Gesandten besonders darauf instruiret gehabt, daß sie, wo ja nicht Hochgebohrne, doch wenigstens Durchlauchtige Fürstinn, in der Herren Vettern Consensbriefe tituliret werden möchte; daß also der Zeit das Wort, Hochgebohren, mehr in sich begriffen, als das Wort, Durchlauchtig, welches sich heutiges Tages geändert hat, da man es entweder nach dem Worte, Durchlauchtig, zu setzen, oder bey den alten Häusern gar wegzulassen pflegt. S. **Leut.**

Aufgaben.

- 1) Hat die alte Jurisprudence der Deutschen vornehmlich in der Criminal, oder Ent-

Entscheidung der peinlichen Sachen bestanden?

- 2) Woher kommt es, daß man in den Gegenden der Gothen, Burgundier und Longobarden mehr *causas civiles und privatas* antrifft?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Ein hundert und fünfzig, recht gute Pörscharten von unterschiedenen Meistern, sind in Commission, um einen civilen Preis zu verkaufen: Wer solche zu kaufen gewillet, wolle sich bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir melden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Bey dem dafigen Fürstl. Hofbüchsenmacher und Salzfactor, Hr. Hauschka, auf der Augustusstadt wohnhaft, ist Salzbah lens Salz, der Himpte a 12. mge. zu verkaufen.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Schöp penstadt.

1) Der dafige Glaser, E. R. hat an Aug. Wilh. Bökel, 1. Morgen Erbland, um 50. Thlr. verkauft, und ist dieser Kauf gerichtlich confirmirt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 14. dies.

2) Der, zwischen Frieder. Ant. Wof, Erben, und dem Sattler, Mstr. Franz Heinr. Pasemann, errichtete, Kaufcontract über ein, zwischen Hans Heinr. Königs, Witwe, und Heinr. Dieken, Wohnungen bel. Haus, samt den dahinter bel. Garten, auch Braugerechtigkeit, imgleichen noch einen, in der Twetgen, zwischen Joh. Otto Fischer, und Herrn. Holzkamp * bel. Garten, ist zur gerichtlichen Confirmation übergeben worden.

c) Bey dem Adel. Gerichte Deensen.

3) Als der Mousquetier, unter des Hrn. Obristen von Weißen Regiment und Compagnie, Joh. Heinr. Andr. Zimmermann, aus Braß gebürtig, Frieder. Herwegen, und

Consorten, ihre daselbst habende Kleinkötterey, erblich abgekauft: So ist der Kaufbrief am 16. dies. gerichtlich confirmirt worden.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 8. dies.

1) Die Gemeinde zu Harlingerode, hat von Jul. Wärtens, in Goslar, ein Kapital von 100. Thlr. gegen 5. pro Cent, zu Ausbaunng ihrer abgebrannten Pfarre, geliehen, und ist die Obligation darüber, gerichtlich confirmirt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Stauffenburg.

2) Joh. Heinr. F. ausgesellte Obligation, an Sim. Fischbeck, in Gittelde, über ausgeliehene 200. Thlr. so der Debitor F. zur Caution, wegen einer gepachteten Mühle, gestellet, und

3) Hr. B. und N. E. in Gittelde, gemachte Caution, für den Hrn. Schichtmeister, Ebenhagen, in Goslar, ist gerichtlich confirmirt worden.

c) Bey dem Adel. Kniestädtischen Gerichte, zu Burgdorf.

4) Im Monat März dies. Jahrs, ist eine Obligation über 200. Thlr. Kapital, so Conr. F. von Hans Pomrehn, imgleichen

5) eine Obligation über 210. Thlr. Kapital, welches Joh. Henn. F. von Henn. Kempen, Witwe, geliehen, ausgefertigt und gerichtlich confirmirt worden.

IV. Was gefunden.

Am 23. dies. ist ein, auf dem Wolfenbüttelschen Wege, ohnweit Ahlum gefundener, Hirschfänger, dem Hrn. Secretario Schüler, zu Schöppenstädt, eingeliefert worden, bey welchem der Eigenthümer denselben, nach vorgängiger Legitimation, abfordern kann.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justicanczley, in Wolfenbüttel.

Decr. publ. am 24. dies.

G g g 2

1) In

1) In Sachen Anwalts des Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg, Wernigerode, des Hrn. Secret. Epies, contra den Hrn. Hofrichter von Weltheim; in puncto Retrovenditionis.
Decr. publ. am 21. dess.

2) — Klenz, contra Dreymann.

3) — des Hrn. Hofrichters Haken, contra die Wolfenbüttelsche Landschaft; Decr. prorog. Fat. iustific. vom 22. dess.

4) — des Hrn. Archidiaconi, Eoberg, Witwe, contra den Hrn. Forstrath Lüning, Decr. condemnator. publ.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bei dem Magistrate, in Schöppenstädt, am 24. dies. zwischen Mar. Elis. Meyers, und ihrer Stiefmutter, Cath. Mar. Boffen, geb. Schwiegers, vermittelt welchen, jene auf ihre etwa noch zu fordernde Mitgast aus den väterlichen Gütern, Verzicht gethan.

VII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 21. Febr. dies. Jahrs.

1) Mar. Elis. Rosenthals, Matth. Eppers, Witwe, in grossen Denkte, ist für ihre Kinder, Maria Elisabeth, Lucie Hedewig, Johann Christoph, Dorothee Juliane, und Andreas Matthias, zur Vormünderin verpflichtet worden.

Am 26. dess.

2) Jürg. Almers, zu Bierthe, Tochter, Vormundschafssache ist untersucht, und von dem Vormunde, Joh. Almers, justificirt.

Am 28. dess.

3) Eurd Eggeling, aus Fünmmelfe, und Gottfr. Ernst, Heide für Andr. Nasbergs Kinder, in Beitelde, als Vormünder vereid. worden.

Am 18. März dies. Jahrs.

4) Die Bonertschen Vormünder haben die einjährige Vormundschafssrechnung justificirt.

b) Bey dem Kiddagshäusfischen Klosterhofesgerichte, zu Wobbeck.

Am 23. März dies. Jahrs.

5) Zu des daselbst verstorbenen Halbspäners, Hans Mausehake, nachgelassenem jüngsten Sohn, Joh. Christ. von 19. Jahren, ist der Kotsasse, Ehrph. Germer, zum Vormunde ordnungsmässig bestellt worden, imgleichen ist

6) die Bevormundung derer, von dem gewesenen dasigen Ackermann, Vor. Mausehake, hinterbliebenen beyden Kinder, Namens Heinr. Andr. von 3½. und Mar. Elis. von 3. Jahren, durch die Kotsassen, Heinr. Sachtleben, und Hans Jürg. Lesse, gehörig geschehen.

VIII. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizcanczley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen Matthia, contra Honroth, sind an jenen 100. Thlr. am 8. dies. ex deposito gezahlt worden.

2) In Osterlohischer Creditoren Concursache sind am 10. dies. an den Osterlohischen Contradictorem, Hrn. Doct. Isenbart, an Deserviten 96. Thlr. imgleichen sind

3) in Commissionssachen des verstorbenen Hrn. W. K. Zenk, Debitwesen betr. den 21. dies. an den Kaufmann und Senatorem, Hrn. Graf, 395. Thlr. 9. Gg. ex deposito baar gezahlt worden.

b) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

Am 2. dies.

4) In Sachen Heinr. Ehrph. Ludew. Schmeichels sind an die Creditores 1218. Thlr. 30. mge. und am 15. dess.

5) in Sachen Matth. Dic. Herrn. Lojzen, an die Creditores 590. Thlr. 29. mge. ex deposito gezahlt worden.

c) Bey dem Magistrate, in Sandersheim.

6) Nachdem auf dasigem Rathhause, in der

der Bratischen Concursache, am 3. dies. das Prioritätsurtheil in termino publiciret: So ist darin eine Erbschaftsforderung zu 25. Thlr. dem Bürger und Schuster, Mstr. Joh. Ehr. Heise, in Markoldendorf, von wegen seiner Frauen, Aug. Dor. Volkinn, ausgezahlt worden.

d) Bey dem Gerichte Bevern.

Am 11. März dies. Jahrs.

7) Die, bisher von dem verkauften Bör-
rischen Hause, in deposito gelegene 25.
Thlr. sind an die Witwe, Börries, ausge-
zahlt worden.

IX. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfen-
büttel.

1) Als das vormalige Vollmannsche, nach-
hero dem Waisenhaus, auf der Augustus-
stadt zugehörige, auf der langen Herzogs-
strasse, bey der Witwe Dunkern bel. Wohn-
und Brauhaus, dem Brauer, Warneken,
adjudiciret worden; und denn die Hrn.
Commissarii des Waisenhauses, zu des
Käufers Sicherheit, Edictales ad liquidan-
dum gebeten: So sind solche erkannt, und
die Creditores auf den 10. Jul. welcher für
den ersten, andern, dritten und letzten Ter-
min angesetzt, peremptorie & sub poena
præclusi citiret worden.

2) Nachdem des Opfermanns in Kesse,
Joh. Conr. Eleve, Witwe, ihr daselbst im
Bruche bel. Haus, an den Fürstl. Keller-
knecht, Rowold, verkauft; und denn dieser
zu seiner künftigen Sicherheit Edictales ad
liquidandum gebeten: So sind solche er-
kannt, und ist der 11. May für den ersten,
der 12. Jun. für den andern, und der 17.
Jul. nächstkünftig, für den dritten und letz-
ten Liquidationstermin, sub poena præclusi
angesezt worden.

3) Nachdem, auf Ansuchen des Hrn.
Stallmeisters, Wötger, in Kiel, nebst der
Subhastation seines ererbten Hertelschen, auf
dem Schloßplake, zwischen dem ehemaligen

Angermannschen, und den Dagerotschen Häu-
fern, inne bel. Hauses, Edictales ad liquidan-
dum erkannt sind: So ist der 22. May für
den ersten, den 26. Jun. für den andern,
und der 31. Jul. nächstkünftig, für den
dritten und letzten Liquidationstermin ange-
sezt worden. Es können derowegen dieje-
nigen, welche einen Anspruch an denselben
zu haben vermeynen, sich in solchen Termi-
nen, des Morgens um 9. Uhr, daselbst zu
Rathhause anfinden, mit der Verwarnung,
daß diejenigen Creditores, welche sich in sol-
chen angesetzten Terminen mit ihren Forde-
rungen nicht melden, sodann præcludiret
werden sollen.

4) Nachdem der Hr. Kammerjunfer von
Campen, zu Kirchberg, bey Serenissimo,
unsrem gnädigsten Herrn, unterthänigst nach-
gesucht, daß, nach vorher gegangener Unter-
suchung des Zustandes seines Allodialvermö-
gens und Debitwesens, seine sämtlichen
Gläubiger vorgeladen werden möchten, um
ihre Forderungen zu liquidiren, und sodann
auf eine oder andere Art ihre Befriedigung
erhalten zu können; auch dessen Suchen von
höchstgedachter Ihro Durchl. statt gegeben,
und die Vollziehung dieses Geschäftes, Dero
Berghauptmann und Geheimenkammerrath
von Imhoff, und Dero Amtmann, Freyen-
hagen, zu Wickenfen, gnädigst committiret
worden: So ist zu obigem Ende Termi-
nus auf den 21. insiehenden Monats May
von erstbenannten Commissariis anberahmet,
und wird solches, auf des Hrn. Kammerjun-
fers von Campen Begehren, zu dem Ende
hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit
diejenigen, so an denselben einige Forde-
rung haben, sich bemeldeten Tages zu Zel-
lerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns von
Imhoff Behausung, zu gehöriger Zeit vor-
der, von Serenissimo angeordneten, Commis-
sion geziemend melden mögen, um sodann
ihre Forderungen zu liquidiren, und wegen
ihrer Befriedigung weiteren Bescheides zu
Egg 3

gewär.

gewärtigen. Mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sich in jetzigen Termine nicht melden, und ihre Forderungen liquidiren, es sich selbst bezumessen haben werden, wenn sie demnächst entweder gar nicht, oder doch nicht ohne viele Weislaustigkeit, und erst nach allen den Gläubigern, die sich im gesetzten Termine gemeldet, und ihre Forderungen liquidirt haben, ihre Bezahlung werden erhalten können.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Auf den Dienstag über 8. Tage, als den 5. May, sollen des verstorbenen Kunst-drechslers, Joh. Dav. Woldfeldt, nachgelassene Menblen, welche in allerhand Hausgeräthe, auch Linnen und Betten bestehen, in Jürg. Linnen, Witwe, Hause, auf der Schöp-penstädterstrasse, verauctionirt werden.

b) In Helmstädt.

2) Obgleich der zweyte Theil des Catalogi der Bibliothek des verstorbenen Hrn. Hofraths, Conradi, wegen unermutheter Hindernisse, noch nicht aus der Presse gekommen ist: So wird doch die Auction, des ersten Theils, auf den 26. Jun. d.ies. Jahrs öfentlich ihren Anfang nehmen.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 21. März d.ies. Jahrs, den Hrn. Hauptmann Mallius, von des Hrn. Obristen von Weißen Regiment, zum Obristlieutenant, bey dem Hochfürstl. Landregiment gnädigst avanciret.

XII. Gildesachen.

In Braunschweig.

Bev dem, am 20. d.ies. gehaltenen Osterquartal der Kleinschmiedegilde, hat

- 1) Mstr. Joh. Heint. Schmidt, einen Lehrlingen, Namens Joh. Heint. Kanne,
- 2) der Sporer, Mstr. Joh. Wilh. Damm, seinen Sohn, Joh. Gottfr. Martin, bey ihm selbst, und
- 3) Mstr. Pet. Joach. Zuckschwerdt, sei-

nen Sohn, Joh. Georg, bey ihm selbst, auf 4. Jahre einschreiben lassen.

4) Den 4. May wollen die Strumpfwirker, in Hrn. Graumann, auf der Hagenbrücke bel. Hause, ihr Quartal halten, und will Hr. Mäntler, seinen Stieffohn, Aug. Casp. Paul Klingemann, zur Lehre einschreiben lassen.

XIII. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 4. May, wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusse der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augusthor, am 25. d.ies. der Hr. Hauptmann von Harstlingen, in Kayserl. Diensten. Logiret im Prinz Eugen. Lind der Hr. Hauptmann von Löwen, in Landgräfl. Hessischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Wendenthor, am 25. d.ies. der Hr. Hauptmann von Bock, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten.

XV. Geldcour. (vom 28. d.ies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine 2	-	-	8½	8½
ordinaire dito	-	-	-	7
Louis blanc	-	-	-	3½

Deua

Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{1}{2}$
XVI. Wechselcours. (vom 28. dies.)			
Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	—	—	—
Stücke	—	140	—
dito in Courantgeld	—	119 $\frac{1}{2}$	—
Dänischholstein. 6. St. zu 5. St.	—	118 $\frac{7}{8}$	—
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$	—
dito in Cassa	—	134 $\frac{1}{2}$	—
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro St. Sterl.	—	—	—

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 23. bis 25. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Rocken à Himpte	21.	— — — —
Gersten —	14.	4. — — —
Haber —	11.	— — — —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.
Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wisp.	31.	— — — —
Rocken —	21.	— — — —
Gersten —	15.	— — — —
Haber —	11.	— — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)
mge. Q. bis mge. Q.

Weizen à Himpte	27.	— — — —
Rocken —	20.	— — — —
Gersten —	14.	— — — —
Haber —	10.	— — — —
Erbsen —	22.	— — — —
Linsen —	24.	— — — —
Wicken —	21.	— — — —

XIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 20. bis 25. dies.)

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 12.	— 3. 24.
Mittel — à L.	2. 9.	— — —
Rockenmehl à L.	2. 15.	— — —
Habergrütze à L.	2. 18.	— — —
Buchweizengrütze à L.	2. 21.	— — —
Gerstengraupen à L.	2. —	— 3. —

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Hirsegrütze à L.	4.	— — —
Trockene Pflaumen à L.	4.	— — —
Boigtländ. Käse à L.	6 $\frac{1}{2}$	— 7. —
Hosenbutter à 8 $\frac{1}{2}$ St. für 1. Thlr.	—	— — —

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXI. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig.

Im Monat May.

Das St. Rindfleisch des besten, mge. Q.
oder Nr. 1. 2. 4.Das St. der schlechten Stücke, als vom
Bogen und der dicken Ribbe 2. 2.

— vom Halse 2. —

Das St. Rindfleisch, Nr. 2. 2. 2.

— der schlechten Stücke 2. —

— vom Halse 1. 6.

Das St. Rindfleisch, Nr. 3. 2. —

— der schlechten Stücke 1. 6.

— vom Halse 1. 4.

Das St. Rindfleisch, Nr. 4. 1. 4.

— der schlechten Stücke 1. 2.

Das St. vom Halse 1. —

Eine Ochsenzunge Nr. 1. 8. —

— — zu Nr. 2. 7. —

— — — 3. 6. —

— — — 4. 5. —

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 4. —

Das Rinderherz, zu Nr. 2. 3. 4.

— — — 3. 3. —

— — — 4. 2. 4.

Das St. Rinderkalf, zu Nr. 1. u. 2. geh. 1. —

— dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. — 6.

Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. — 2. —

Dergleichen, zu Nr. 3. — 1. 6.

— zu Nr. 4. — 1. 4.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh. 1. 6.

Dergleichen, zu Nr. 2. — 1. 4.

— zu Nr. 3. u. 4. — 1. 2.

Das St. Kopffleisch 2. 4.

— Ruheiter 1. 4.

— Rinderwurst oder Rinderleber 1. —

Das

	mge. Q.		
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2.	4.	
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2.	2.	
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2.	—	
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	8.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. -	6.	—	
- - - 3. -	5.	—	
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	8.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	6.	—	
- - - 3. -	5.	—	
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—	
- - - 3. -	3.	4.	
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.	
Das W. Schweinef. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—	
Das W. Blutwurst	2.	6.	
- Leberwurst	3.	4.	
- Bratwurst	4.	—	
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	4.	
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2.	2.	
- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. -	1.	6.	
- - Nr. 3. -	1.	4.	
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.	
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—	
- - Nr. 3. -	1.	4.	
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.	
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—	
- - Nr. 3. -	1.	4.	
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—	
- Ein Vorderviertel -	11.	—	
- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—	
- Ein Vorderviertel -	9.	—	
- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9.	—	
- Ein Vorderviertel -	8.	—	
Ein Lammkopf, zu Nr. 1.	2.	—	
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.	
- - zu Nr. 3.	1.	4.	

	mge. Q.		
Ein Lammsgelänge, oder die Kalbaune, zu Nr. 1.	2.	—	
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.	
- - - 3. -	1.	4.	
b) In Wolfenbüttel.			
Im Monat April.			
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxe gleich, außer im folgenden:			
Eine Ochsenunge, zu Nr. 2. geh.	7.	—	
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.	
- vom Bogen und der dicken Rippe	1.	4.	
Das W. vom Halse	1.	2.	
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—	
Dergleichen, zu Nr. 4. -	2.	—	
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1.	6.	
Kopf und Füßen, od. Gel. zu Nr. 1. -	5.	—	
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4.	—	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	1.	4.	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. -	4.	—	
Die Kalbaune, zu Nr. 2. -	3.	—	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. -	1.	—	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. -	3.	—	
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. -	2.	—	
- Blut, und Leberwurst	3.	—	
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	2.	2.	
Ein Hammelkalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.	

XXII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 20. dies. gehaltenen, ordinären Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Georg Lud. Gieseke, und vor der kleinen Scheibe, Erh. Erph. Kammelade, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsch, an Schützengeldern 11. Thlr. 8. mge. 4. Q. excl. 4. Thlr. Nathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsch, an Schützengeldern 3. Thlr. 25. mge. 6. Q. excl. 1. Thlr. 18. mge. Nathsgewand, gewonnen.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



35^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 2ten May.

Ursachen, warum Kayser Friedrich III. den Päbstl. Indult, bey
Verleihung der Primariarum Precum in den deutschen Stif-
tern, passiren lassen.

(S. Anz. dieses Jahrs St. 25. S. 540.)

Er hochgelahrte Herr Hofrath und
Prof. Pertsch, in Helmstädt, hat
jüngsthin zu dieser Materie durch
zwo Aufgaben Anlaß gegeben.
Es ist auffer allem Zweifel, daß die Kayser
in medio aevo das ius primiarum precum
iure proprio et maiestatico in den mehresten
Stiftern ohne der Päbste Consens und Con-
firmation einzuholen, exerciret haben, und
daß eines Theils, wegen der Obervogten oder
mundiburdii über die Stifter, andern
Theils, weil die Capitula sich eine Ehre
daraus gemacht, von Kayserl. Majest. eine
wohlverdiente und ansehnliche Person ihrem

gremio einverleibet zu sehen. Wie denn die
mehresten andern deutschen Fürsten solches
in ihren mediaten Landsstern gleichfalls
exerciret, und zwar nicht nur, wenn sie die
Regierung angetreten, sondern auch, wenn
sie sich vermälet haben. Ich bestärke sol-
ches aus unserer Landeshistorie, mit
dem Vertrage zwischen den Durchl. Herzo-
gen, Bernhard und Heinrich, zu
Braunschw. Lüneb. und ihren Landständen
im Jahr 1392. im Sünthe Matthei Awende
errichtet, wo es also lautet:

Wanne ock en Vorste unse vorschreven
Herschop Lüneborch erst entfanget to vor-
stande,

stande, so giff deme Vorsten en juwelf Closter ene gestifte Provende. Des ghe-
lik giff me ock den Vorsten ene Provende,
wanne se echte Vrowen nemet, und nicht
ner, un um anders neuer Zake willen;
vor wene ze na der Clostere Ghezette, Won-
heit und Rechte, denne biddet. Und weme
we der Provende welk gevet, de wille we be-
nomen in unsene Breve. Vorkofte de de Pro-
vende yemande, den Koper schullet de Clo-
stere nene wys entfangen, un de Vorko-
per schal der Provende vorlustig we-
sen; und de Bede umme de Provende
vor enen anderen, (*) schal wedder to uns
komen. De anderen Clostere, de by der
vorschreven Vorsten Liden sodaner Provende
togevende nicht geplogten hebbet, de schullen
we un willet by derselben Vryheit rowel-
ken un ewigen laten.

(*) Ich merke hierbey an, daß des Herrn Hof-
raths Erklärung des Wortes, *primariae*, daß
es die allererste bedeuten solle, einigen Zwei-
fel leide: wiewol Paarmeister, Orto, Stam-
ler, Frisch, Ziegler und andere, seiner
Meinung bestimmen. Hingegen hält Ger-
hard von Söcken in der, im Jahr 1673. zu
Strassburg gehaltenen überaus schönen Diss.
de precibus primariis Imperatoris Quaest. I.
dafür: quod *primariae* dicantur vel ob per-
sonam Imperatoris, vel ob effectum excel-
lentem, quod ultra modum vulgarium pre-
cium necessitatem quandam inferant. Wel-
chem auch *Conring* in animadu. ad Bullam
Innocentii P. R. beypflichtet.

Auf die Hauptfrage zu kommen, warum
Friedrich III. dem Pabste zu Rom den In-
dult bey dergleichen Panis- oder geistlichen
Pfründebriefen eingeräumt, so kann, nach-
dem ich des *Aeneae Sylvii* res gestas sub
Friderico III. Imper. und des altdorffschen
ehemaligen Iuris Consulti, Heintr. Links,
ausbündig schöne Commentat. de Concordatis
nationis Germanicae, nebst des sel. Hrn.
Thomasii historia Contentionis inter Impe-
rium et sacerdotium abermals durchgelesen,
keine andere Ursachen angeben, als folgende:

a) Die grosse List des *Aeneae Sylvii*, wel-
cher den guten Kayser bey der Nase herum
gezogen, und ihm falsche principia iuris pu-
blici beygebracht, welches *Cranzins*, *Leh-*
mann, *Link* und andere vernünftig einge-
sehen. b) Den odienzen Character, welcher
von dem guten Kayser, den römischen und
andern italiänischen Höfen, Anfangs benge-
bracht worden, wovon man ausführliche
Nachrichten bey *Aeneae Sylvio* antrifft, da
er hier und da meldet, was der Kayser An-
fangs den Pabsten für Lort und Eingriffe
gethan, wie er sich aber nachher gebessert,
und dem heiligen Vater sehr favorisiret habe.
c) Den merkwürdigen Artikel in den *Concor-*
datis Nationis Germanicae, so zwischen unserm
Kayser und dem Pabst *Nicolao* 1447. Kal.
April. errichtet worden, und die bey *Hol-*
daß, *Limnao*, *Leibniz* und andern
nachgesehen werden können; als worinn sich
der heilige Vater die Lehnung und Bestäti-
gung aller Patriarchen, Erzbischöffe, Bischöfe,
Kirchen, Klöster, Prioraten, Würden, Per-
sonaten, Aemter, auch *Thum* und *Stifts-*
pfründen, *Präbenden* und anderer geistli-
chen Lehen vorbehalten. d) Die blinde Su-
perstition der damaligen Zeiten, da man
glaubte, daß nicht Bündiges und Heheilig-
tes in Kirchensachen sey, was der Pabst
nicht gebilliget, und daß man den elenden
Layen beynähe nichts mehr, als Heu und
Heu zu ihrer Nahrung übrig gelassen. e)
Nicht zu gedenken, daß man zu Rom in
Furcht stand, der Kayser möchte einen und
den andern von den böhmischen so genann-
ten Kegern, welche dem heiligen Stuhle sehr
verhaßt waren, mit einschleichen. vid. *Aen.*
Sylvius l.c. cit. Und endlich f) mochte der
Kayser wol gedenken, daß man den Geistli-
chen in spiritualibus et ecclesiasticis etwas
nachgeben müsse, und daß es eine Kleinig-
keit sey, unter dem Namen der Päpstlichen
Heiligkeit ein Canonikat zu vergeben. Ge-
nug, daß das Ius selbst von Ihro Kayserl.
Majest.

Majest. dependiret, und der Indult des Pabsts nur pro forma gewesen.

Constantius Olorino.

Aufgaben.

- 1) Ist der Name des Flusses Bude oder Bode: oder ist der Vorname Bodo in der Gräfl. Reinsteinischen Familie älter?
- 2) Hat man Exempel, daß Flüsse von ihren Landesherren ihre Namen bekommen haben?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Die Witwe, Wüsthoffen, ist gewillet, ihr, auf dem Bohlwege, zwischen des Hrn. Landcommissarii, Morgenstern, und des Kupferschmidts, Buhle, Wohnungen bel. Brauhause, mit Zubehör, zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, wolle sich bey derselben, in Hrn. Schulzen, auf der Weberstrasse bel. Hause, melden.

2) Ein, mit 3. Stuben, 3. Kammern, 1. Speisekammer, Küche, Keller und Hof, versehenes Haus, wobey ein Hintergebäude befindlich, ist auf der Beckenwerperstrasse allhier zu verkaufen, oder zu vermieten. Wer hierzu Belieben hat, kann sich bey Hrn. Nic. Würger anfinden.

3) Eine, erst milchgewordene, grosse Ziege, mit dem Lamme, ist zu verkaufen, und kann derjenige, welcher dieselbe zu kaufen Belieben hat, sich bey dem Gärtner, Joh. Heintr. Zimmermann, auf der Weberstrasse, anfinden, welcher davon mehrere Nachricht geben wird.

II. Was zu verpachten.

Es ist bey einem, der Klöster in hiesigen Landen eine neu erbaute, und im vollkommen guten Stande sich befindende, Papiermühle auf Trinitatis 1751. zu verpachten, und wird hierzu ein bemittelter und tüchtiger Papiermüller, welcher dem Kloster hinlängliche Sicherheit verschaffen kann, verlangt. Sollte sich nun ein solcher finden, der zu

dieser Pacht Belieben trägt: So hat sich derselbe in Zeiten bey der Fürstl. Kloster-rathskube, in Wolfenbüttel, schriftlich zu melden, und daß ihm daselbst das weitere Kund gethan, und mit ihm, dem Befinden nach, gehandelt werde, zu gewärtigen.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 16. April dies. Jahrs.

1) Joh. Nic. Krauels, auf der Fällers-leberstrasse bel. Nebenhaus, an Verh. Dickwedel, für 400. Thlr.

2) Joh. Jac. Böckels, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Joh. Georg Weschen, für 260. Thlr.

3) Joh. Paul Stockmann, am Wenden-graben bel. Haus und Hof, an Joh. Mart. Eöler, für 406. Thlr.

4) Eurd Schulten, Ehefrau, am Ritterbrunnen bel. Haus und Hof, vi Testamenti, an Jürg. Christ. Schaden, sine pretio.

5) Pet. Heintr. Hagen, auf der Friesen-strasse bel. Haus und Hof, an Joh. Hartwig, für 220. Thlr.

6) Joh. Hartwieg, auf der Friesenstrasse bel. Haus und Hof, an Herrn. Brandes, für 300. Thlr.

7) Joh. Christ. Albr. Meyer, auf dem Bohlwege bel. Haus und Hof, an Kraft Ambros. Hage, für 500. Thlr.

8) Gottfr. Ant. Pfuhls, in der Neuenstrasse bel. Haus und Hof, an dessen Ehefrau, sine pretio

9) Der Peterschen Erben, auf dem Kohlmarkte bel. Haus und Hof, an den Hrn. Pastor Bockelm, für 700. Thlr.

10) Sim. Jac. Niennigers, vor dem Petritzhore bel. Garte, an Hrn. Cour. Gottfr. Calo, für 63. Thlr.

11) Ber. Christ. Seland, auf der Ritterstrasse bel. Haus und Hof, an Heintr. Wilh. Opitz, für 305. Thlr.

12) Das vormals Neilsche, vor dem
H h 2 Magni-

Magnithore bel. Haus und Hof, an Gerh. Casp. Krausen, Witwe, für 310. Thlr.

13) Ein Stall, so 6. Spann lang, und 3. Spann breit, von Joh. Georg Frieder. Achtermanns, auf der Schöppenstädterstraße bel. Hause, an Joh. Ernst Brinmann, für 124. Thlr.

14) Henn. Weserlings, vor dem Fallersleberthore, im mittelften Langenkampe bel. 2. Gärten, an Hrn. Joh. Heinr. von Strombeck, für 400. Thlr.

15) Jürg. Heinr. Benten, am Wendengraben bel. Haus und Hof, an Joh. Friedr. Reichen, für 180. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

16) Der Bauvestungs-, immermeister, Joh. Heinr. Strauß, hat sein, auf der breiten Herzogsstraße bel. Wohn- und Brauhaus, an den Bader, Hrn. Joh. Georg Ahrens, für 2550. Thlr. verkauft. Nachdem nun die Contrahenten den Kaufbrief dem dasigen Magistrate zur Confirmation vorgelegt: So ist solcher, da die Straußischen Creditores nunmehr präcludiret worden, ertheilet.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 13. April dies. Jahrs.

17) Dem Bürger und Knopfmacher, Joh. Heinr. Overlach, das, von Soph. Cath. Illingen, für 660. Thlr. erkaufte, auf der Schuhstraße bel. Brauhaus.

Am 9. dess.

18) Dem Zimmergesellen, Matth. Vertram, sind $3\frac{1}{2}$. Verbind. von dem, im Ostendorfe bel. Warmboldschen Hause, nebst dahinter befindlichem Stalle, welche derselbe von Dor. Warmboldten und deren Vormündern, für 52. Thlr. erkauft, gerichtlich verlassen worden.

IV. *Protocolia rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrath.*

N. 45. Montags den 6. April 1750.

1) Reichsritterschaft in Schwaben, Orts Ereichau, contra Churpfalz; in puncto collectionis.

2) Hechtel, in puncto privileg. impress.

3) von Sickingen, in puncto investit. non petitæ.

4) Kerschensfeiner, in puncto investit.

5) Kaufmannische Erben, contra den Magistrat zu Alen; refer.

6) Zu Nürnberg Kauf- und Handelsleute, contra den Magistrat zu Nürnberg; commiss. aulicæ.

7) Weissenburg, contra — in specie Loßbeck, contra den Magistrat daselbst; in puncto transmiss. & falsorum.

8) Idem, contra eundem in puncto divers. gravam.

9) Zu Speyer, Hrn. Bischof, contra Churpfalz & Conf. refer. in puncto juris piscandi.

10) von Staffelt, contra — in puncto appellat.

11) Friderici, contra die Stadt Worms; refer.

12) Zum Laach Gotteshaus, contra Brandenburg-Orolzbach; Citat.

13) von Küssow, contra von Behr; appellat.

14) Schlag, contra Rauber; appellat.

15) von Bottlenberg, contra von Bernsbau; appellat.

16) Forstmeister von Gehlhausen, contra die Forstmeisterl. Vormundschaft; appellat. nunc vice versa revis.

17) Holstein-Plön, contra Tezel von Kirchfittenbach; appell. & sentent.

18) von Sickingen, contra seine Gemeinde zu Beyl und Bingert; appellat.

19) von Holz, curat. nomine von Klengel, contra den Grafen von Pappenheim; mandat. in puncto debiti.

20) Heinlein, contra Klüberdanz & Conf. appellat.

N. 46. Dienstags den 7. April 1750.

1) Zu Görmer Gemeinde, contra die Metzgergilde zu Mülhhausen, die Schafhuth betreffend.

2) Zu Dettingen verwitwete Gräfinn, contra

tra das Kayserl. Landgericht der
Mahlstadt Altorf; in puncto tur-
batae jurisdictionis.

- 3) von Eothard, contra von Koppenstein;
appellat.
- 4) Etieberinn von Buttenheim, contra von
Wildenstein; in puncto debiti.
- 5) Heroldinn, contra Braunsmandel; in
puncto debiti.
- 6) Rothweil Stadt, contra Gbbel; rescr.
- 7) Zu Mürenberg Kauf, und Handelsleute,
contra den Magistrat daselbst ꝛc.
- 8) Schigrey von Schuran, contra von Hey-
merl; in puncto debiti.
- 9) Zu Cosanz, Hr. Bischof, das Kloster
Reichenau betreffend.

V. Urtheile und Bescheide in auswär- tigen Processachen.

- a) Bey hiesigem Magistrate.
Decr. publ. am 28. April dies. Jahrs.
- 1) In Sachen Schreter, contra Müller.
- 2) — Hirsch, contra Schrader.
- b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.
Am 27. April dies. Jahrs.
- 3) In Sachen des Stärkenhändlers, Joh.
Etucke, Witwe, aus Halle, con-
tra den dasigen Seifensieder, Joh.
Gottfr. Rieker, ist ein Urtheil
publiciret.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist,
auf Ansuchen des Hrn. Rämmerers, Leo-
pold, die vierte Subhastation des Leinewe-
bers, Joh. Heint. Wolter, auf der Sto-
bensstrasse bel. Hauses erkannt, und ad li-
citantum terminus quartus auf den 28. dies.
angesezt worden.

VII. Licitationes.

- a) Bey hiesigem Magistrate.
- 1) Auf das subhastirte Hancbuttsche, auf
der Eßternstrasse bel. Haus, sind 200.
Thlr. und
- 2) auf das Philippische, am Wendengra-
ben bel. Haus, 410. Thlr. geboten worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfen- büttel.

3) In Schuld- und Erstigkeitsachen des
ausgetretenen Polizeidieners, Carl Thiele
Sampleben, ist, auf Ansuchen des Curato-
ris honorum, Hrn. Advoc. Benzin, die
vierte Subhastation des Samplebischen,
nahe am Herzegsthor bel. Hauses erkannt,
und ad licitandum der 29. dies. angesezt
worden. Wer nun ein mehreres, als die
darauf gebotene 350. Thlr. zu geben getwillet
ist, derselbe kann sich in solchem Termine, des
Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause
daselbst anfinden, sein Gebot ad protocol-
lum geben, und, daß darauf das Haus dem
Meistbietenden adjudiciret werde, gewärtigen.

VIII. Adjudicationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wol-
fenbüttel, der Käufer des Scholkemeyerschen
Gartens, der Gärtner, Aug. Frieder. Bal-
ke, den benöthigten Kammerconsens beyge-
bracht: So ist ihm der Garten adjudiciret,
und der Adjudicationschein ausgefertigt
worden.

IX. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel,
am 17. April dies. Jahrs, des Schussers,
Mart. Valentin, Witwe, gebornen Kemri-
chen, vor Notarien und Zeugen errichtete,
und ins Gerichte gelieferte, Testament.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Nächsteintretenden Frentag, wird seyn
der 8. dies. des Morgens von 8. bis 12.
Uhr, und des Nachmittages von 2. bis 6.
Uhr, sollen in dem Rathschen, vor der Burg
bel. Hause, durch öffentlichen Anruf an den
Meistbietenden verkauft werden, allerhand
Möbeln und Sachen: Als Kleider, Wä-
sche und Linnen, Flinten, Pistolen, nebst Ge-
wehr und Neutzeug; imgleichen ein silberner
Coffetopf und Zuckerdose, Zinn, Kupfer,
Messing und anderer Hausrath, wie auch
ver,

verschiedene gute Bücher ic. welches hiermit bekannt gemacht wird.

2) Den 8. dies. und in nächstfolgenden Tagen, des Vormittages von 8. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, soll in des Hrn. Advoc. Kretemeyer, in der Neuenstrasse bel. Behausung, verschiedenes Hausgeräthe, als aufbaumene Schränke, Stühle, Tische, Betten, Bettstellen, nebst Gardienen, Madragen, gestäubte, imgleichen auf Wachs- und Segeltuch gemalte Tapeten, Kupfergeschirr, wie auch Linnengeräthe, verauctionirt werden. Wer davon etwas zu erstehen gewillt, wolle sich, zur bestimmten Zeit, an gedachtem Orte einfinden.

b) In Wolfenbüttel.

3) Hiermit wird dem Publico bekannt gemacht, daß auf den 5. dies. daselbst auf dem grossen Zimmerhose, in des verstorbenen Hrn. Rath's, Conerding, Hause, des Nachmittages um 2. Uhr, eine öffentliche Auction von allerhand Meubles, als Kupfer, Zinn, Messing, Eisen, Spiegel, Betten, Schilddereyen, Tische, Stühle, Bettstellen, imgleichen an Jagdgeräthe, Büchern und andern Sachen, gehalten werden soll.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 4. dies. wird die Weißgärbergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Joh. Ehrph. Stecher, Hause, ihre Zusammenkunft halten, und wird Joh. Heinr. Ritter, einen Lehrburschen, Namens Joh. Heinr. Sieburg, so aus Quedlinburg gebürtig, einschreiben lassen.

2) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, wird den 4. dies. die Glaser Gilde, bey dem Ältesten, Mstr. Andr. Meyer, auf der Wendensstrasse, ihre Zusammenkunft halten.

3) Den 9. dies. will Joh. Arend Quitte, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Valent. Quitte, Hause, sein Meisterstück aufweisen. Es be-

siehet dasselbe in 1. Seibblütte, 1. Wanne, 1. Etanne, 1. ganzen Fasse, 1. Brunneneimer und 1. Lecheln.

4) Der Jungmeister, Casp. Gotth. Engelskind, hat bey der Schustergilde sein Meisterstück aufgewiesen, und ist darauf zum Meister angenommen worden. Dasselbe ist folgender massen tarirt, als ein Paar Reuterstiefel, zu 5. Thlr. Ein Paar Mannschuh, zu 1. Thl. 12. Gg. Ein Paar Frauenschuh, zu 30. Gg. und ein Paar Frauenspantoffeln, zu 24. Gg. und können diejenigen, so selbiges zu kaufen Belieben haben, sich in Ahrens Hause, vor dem Augustthore, anfinden.

5) Bey besagter Gilde, will Joach. Jürg. Dreher, sein Meisterstück den 8. dies. aufweisen.

6) Der Messermacher, Dan. Heinr. Possill, hat sich bey der Kleinschmiedegilde gemeldet, daß er den 11. dies. sein Meisterstück machen will.

7) Bey der Raschmachergilde will Heinr. Wilh. Wetterbahn, den 11. dies. des Morgens um 8. Uhr, in dem, vor dem Wendenthore bel. Gildehause, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, sein gefertigtes Meisterstück aufweisen.

b) In Wolfenbüttel.

8) Den 27. April dies. Jahrs, hat ein Tischlergeselle, Namens Andr. Ehrph. Schwioger, aus Schöppenstädt gebürtig, bey der Tischlergilde daselbst, um Meister zu werden, sich gemeldet, und soll ihm den 4. dies. die Maasse zu dem Meisterstücke, und zwar zum Brettspiel und Fensterrahmen, gegeben werden. Sollte jemand dabey etwas zu erinnern haben, derselbe kann sich bey dem Altmeister, Joh. Josua Brösen, melden, auch ist

9) den 27. April bey der dasigen Tischlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ein Lehrbursche, so 3. Jahr bey Mstr. Joh. Heinr. Brösen gelernt, losgesprochen worden.

c) In

c) In Königsutter.

10) Der Tischler, Prägler, daselbst, wird den 20. dies. seinen bisherigen Lehrburschen, Ernst Frieder. Quante, bey versammelter Gilde, lossprechen.

d) In Seesen.

11) Mstr. Wilh. Ernst Berger, aus der Bergstadt Grunde, wird bey dasiger Schuhmachergilde, seinen Lehrling, Christ. Robbin, den 11. dies. lossprechen lassen.

XII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 4. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyndenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 27. April, der Hr. Lieutenant von Holdebeck, in Königl. Dänischen Diensten. Logiret in der Rose.

Petritthor, am 29. April, der Hr. Lieutenant von Bühl. Passiret gleich durch.

XIV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 13. April, des Bürgers und Salunemachers, Joh. Frieder. Lückenhoff, Locht. Heint. Magd. Ant. Und am 15. dess. des Buchdruckergesellen, Joh. Hilliger, Eöhl. Carl Heint. Jul.

Angleich am 16. dess. des Bürgers und Karrenführers, Heint. Dreyer, Locht. An. Dor. Marg. Und am 17. dess. des Bürgers und Schuhflickers, Ant. Ber. Dietmann, Eöhl. Joh. Christ. Conr.

Zu St. Catharinen, am 17. April, des Bürgers und Goldarbeiters, Hrn. Joh. Lud. Meyer, Eöhl. Frieder. Jac. Und des Peruquenmakers und Laquays, Joh. Mich. Näge, Eöhl. Lud. Joh. Ernst.

Zum Brüdern, am 16. April, des Hrn. Hauptmanns, Hilmer Adam Wilh. von Wülkau, Eöhl. Frieder. Ant.

Zu St. Andreae, am 12. April, des Bräuers, Hrn. Conr. Hodamm, Eöhl. Jul. Franz. Und am 13. dess. des Wollkammers, Carl Ehrph. Wangler, Eöhl. Carl Ehrph. Wie auch am 15. dess. des Gärtners, Joh. Bock, Eöhl. Heint. Es. Weraer.

Zu St. Magni, am 15. April, des Bürgers und Kramnädlers, Mstr. Heint. Lud. Fricke, Locht. Dor. Mar. Elis.

Zu St. Michaelis, am 16. April, des Bürgers und Gärtners, Casp. Eng. Lüddecke, Locht. Cath. Heint. Dor.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 12. April, Ehrph. Ding, auf dem Münzberg, Eöhl. Joh. Frieder.

XV. Copulirte.

Zu St. Martini, am 14. April, der Bürger und Bader, Hr. Joh. Heint. Krack, und Igfr. Dor. Elis. Käseken. Und am 15. dess. der Hr. Hof- und Kammerrath, Doct. Georg Heint. Zinke, und Igfr. Frieder. Lucret. Odelem. Wie auch am 16. dess. der Bürger und Bräuer, Hr. Jul. Wilh. Raust, und Igfr. An. Melus. Woltmannen.

Zu St. Catharinen, am 16. April, der Bürger und Eeisenfieder, Mstr. Georg Christ. Ziegemeier, und Igfr. Cath. Soph. Frieder. Christmanns.

Zum Brüdern, am 14. April, der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Alsmus Loh.

Tob. Brodtkorb, und Jgfr. Jlf. Magd. Strauß.

Zu St. Andreae, am 16. April, der Hr. Guarisonmedicus, Doct. Aug. Wagener, und Jgfr. Soph. Frieder. Jul. Meiern. Und der Visitator, Jac. Siebenbrodt, und Jgfr. Jlf. Mar. Schmidten.

Zu St. Magni, am 14. April, der Tagelöhner, Heint. Just Wehmann, und Jgfr. An. Cath. Peters.

Zu St. Blasii, am 14. April Frieder. Westphal, und Jgfr. Louis. Joh. Elis. Timmen.

Zu St. Petri, am 13. April, der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Mart. Schumann, und Fr. An. Elis. Sab. Jaspers, Witwe Boden.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 12. April, des Bürgers und Hufschmids, Heint. Ehrph. Oldenbüffel, Töcht. An. Ros. Elis. Und am 14. dess. Henn. Lampen, Witwe * *. Imgleichen am 17. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Frieder. Joh. Latus, Ehefrau, Mar. Emer. Düvers. Und ein Seilergeselle aus Hildesheim, Joh. Frieder. Strauß.

Zu St. Catharinen, am 12. April, der Bürger und Schuhmacher, Pet. Weitling. Und der Tagelöhner, Conr. Naumann. Imgleichen Joh. Ehrph. Krenge, nachgelassene Witwe, An. Cath. Struß. Und der Bürger und Braumeister, Pet. Müller. Wie auch am 14. dess. des Tagelöhners, Joh. Heint. Hake, nachgelassene Tochter, An. Magd. Und am 15. dess. der Bürger, Huf- und Waffenschmidt, Mstr. Joh. Christ. Spörke.

Zum Brüdern, am 12. April, der Bürger und Mädlar, Christ. Brandes.

Zu St. Andreae, am 12. April, des verstorbenen Lohgärbers, Mstr. Heint. Phil. Henneberg, Witwe, Hedew. Luc. Müllern.

Und am 14. dess. der Tischler, Phil. Jul. Marquardt. Imgleichen des Wollkämmerers, Carl Ehrph. Mangler, Söhn. Carl Ehrph. Und am 15. dess. des Drechslers, Mstr. Jord. Christ. Finzelberg, Ehefr. Jlf. Holsten. Wie auch am 16. dess. des verstorbenen Brauers, Hrn. Hans Heint. Schrader, Söhn, Heint. Wilh.

Zu St. Magni, am 15. April, des Bürgers und Goldschmids, Hrn. Joh. Casp. Hoffmann, Töcht. Joh. Dor. Christ.

Zu St. Petri, am 14. April, des gewesenen Bürgers und Manermeisters, Joh. Andr. Bartels, Witwe, Soph. Elis. Lüdden.

Zu St. Michaelis, am 14. April, zu St. Thomä, Dor. Magd. Jelpken, Böttelmanns Witwe.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 17. April, des Zimmermeisters, Heint. Mohderrmund, Söhn. Joh. Matth.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die Ziehung der nächstfolgenden zweyten Classe, der 6. Hannöverschen Lotterie, den 1. Jun. ohnfehlbar für sich gehen werde. Die Renovation und Umwechselung der nicht ausgefallenen Nummern aber, vor dem ersten Pfingsttag, mit hin vor dem 17. dies. bey Verlust des Looses, bey demjenigen geschehen müsse, von welchem das Loos in der ersten Classe genommen ist. Massen dann die sämtlichen Hrn. Commissionairs und Collecteurs geziemend ersucht werden, sofort, nach Ablauf des 17. dies. die nicht renovirte, mit hin verfallene, Loose, an die Direction zu remittiren, und damit, weilen solche anderwärts untergebracht werden müssen, gar keinen Anstand zu nehmen.

XVIII. Geld:

XVIII. Geldcours. (vom 1. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{3}{4}$
ordinaire dito	—	7
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XIX. Wechselcours. (vom 1. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.	
Stücke	140
dito in Courantgeld	119 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	118 $\frac{7}{8}$
Amsterdam in Banco	140 $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	134 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro fl. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.
---------------	--

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 27. bis 29. Apr.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	—	—
Rocken	—	—
Gersten	14 4.	15. —
Haber	11. —	—

Auf den Megidien- und Hagenmärkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	30. —	31. —
Rocken	21. —	—
Gersten	15. —	15. 18.
Haber	11. —	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 29. Apr.)

	Weizen à Himpte 30. mge.	- Q. bis - mge.
Rocken	22. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	10. —	—
Erbfen	23. —	—
Linsen	—	—

c) In Blankenburg, (vom 25. Apr.)

	Weizen mit Fuhr, à Wisp. 31. Thlr.	18. mge.
Rocken	—	24. —
Gersten	—	17. —
Haber	—	12. — 18. —

d) In Helmstädt, (vom 25. Apr.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	—	18. —
Rocken	—	13. —
Gersten	—	9. —
Erbfen	—	14. —
Haber	—	6. 6. —
Wicken	—	10. —

e) In Calvörde, (vom 29. Apr.)

	Weizen à Wispel	28. Thlr. bis 29. Thlr.
Rocken	—	19. — 20. —
Gersten	—	16. —
Haber	—	10. — 11. —

f) In Schöningen, (vom 28. Apr.)

	Weizen à Himpte 27. mge.	- Q. bis - mge.
Rocken	—	21. —
Gersten	—	14. —
Haber	—	9. —

g) In Königslutter, (vom 26. Apr.)

	Weizen à Himpte	26. — 27.
Rocken	—	21. — 22.
Gersten	—	14. — 14. 4.
Haber	—	10. —
Erbfen	—	20. — 21.
Linsen	—	27. —
Wicken	—	19. — 20.

h) In Schöppenstädt, (vom 29. Apr.)

	Weizen à Wisp. 28. Thlr.	à Hpte. 25. mge.
Rocken	—	20. — 18. —
Gersten	—	15. — 13. —

i) In Seesen, (vom 25. Apr.)

	Weizen à Himpte	30. bis - mge.
Rocken	—	23. —
Gersten	—	14. —
Haber	—	10. —

k) In Gandersheim, (vom 25. Apr.)

	Weizen à Malter	5. Thlr. — mge.
Rocken	—	3. — 12. —
Gersten	—	2. — 6. —
Haber	—	1. — 18. —
Kocherbsen à Himpte	—	— 24. —

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

	Weizen à Himpte	30. mge. bis mge.
Rocken	—	22. —
Gersten	—	13. —

Jii

Haber

Haber à Himpte	10. mge. bis mge.
Erbſen	24. — — —
m) In Stadtholtdendorf, (vom 1. Apr.)	
Weizen à Himpte	34. mge. bis — mge.
Rocken	22. — — —
Gerſten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbſen	24. — — —
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)	
Weizen à Wiſp.	31. Ehlr. bis 32. Ehlr.
Rocken	24. — — 25. —
Gerſten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber ſo recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.	Ehlr. mge. bis Ehlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmſtadt, (vom 25. Apr.)	
1. Markſt. Büchen	— 27. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 21.
1. — Büchenſtufen	— 21. — — 27.
1. — Eichenſtufen	— 21. — — 24.
c) In Schöningen, (vom 28. Apr.)	
1. Markſtuder Büchen	1. 4. — — —
1. — Eichen	— 30. — — —
1. — Waſen	— 21. — — —
d) In Königslutter, (vom 26. Apr.)	
1. Klaſt. Büchen	2. 27. — — —
1. Markſtuder	— 21. — — 1. 4.
e) In Schöppenſtadt, (vom 29. Apr.)	
1. Klaſt. Büchen	2. 30. — 3. —
1. Markſtuder	1 12. — 1. 18.
1. Schock Kolwaſen	1. 24. — 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 25. Apr.)	
1. Fuder trocken Büchen	1. 3. — — —
1. Fuder grün u. trocken	— 34. — — —
1. Karre voll trocken	— 16. — — 18.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXIV. Fleiſchtara.

- a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Märzwach.
- b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daſelbſt.
- c) In Blankenburg, (vom 25. Apr.)

Das W. Rind- od. Schwaſt.	2. 1. — — —
— Kalbfleiſch	1. 3. — — —
— Kalbfleiſch	1. 4. — — —
— Hammelfleiſch	2. 1. — — —
d) In Helmſtadt, (vom 25. Apr.)	
Das W. Rindfleiſch, Nr. 1.	2. 4. — — —
— Nr. 2.	2. 2. — — —
— Nr. 3.	2. — — —
— Nr. 4.	1. 4. — — —
Das W. Kalbfleiſch, Nr. 1.	2. 2. — — —
— Nr. 2.	2. — — —
— Nr. 3.	1. 6. — — —
— Hammelfleiſch	2. 4. — — —
— Schweinefleiſch	2. 2. — 2. —
e) In Calvörde, (vom 29. Apr.)	
Das W. Rindfleiſch	1. 7. — — —
— Kalbfleiſch	1. 4. — — —
— Schweinefleiſch	2. 2. — — —
f) In Schöningen, (vom 28. Apr.)	
Das W. Rindfleiſch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleiſch	1. 6. — 2. —
— Schweinefleiſch	2. 2. — — —
g) In Königslutter, (vom 26. Apr.)	
Das W. Rindfleiſch	2. 2. — — —
— Kalbfleiſch	1. 6. — — —
— Schweinefleiſch	2. 2. — — —
h) In Schöppenſtadt, (vom 29. Apr.)	
Das W. Rindfleiſch	1. 6. — 2. —
Ein Inſter 1. Ehlr. 30 mge. bis 2. Ehlr.	
— Kalbfleiſch	1. 6. — — —
— Hammelfleiſch	— — — —
— Schweinefleiſch	2. 2. — — —
i) In Seesen, (vom 25. Apr.)	
Das W. Rindfleiſch	1. 2. — — —
— Kalbfleiſch	1. 6. — — —
Kopf und Füſſe	3. — — —
Kalddaunen	3. — — —
Gellänge	4. — — —
k) In Gandersheim, (vom 25. Apr.)	
Das W. Rindfleiſch	1. 7. — — —
— Kalbfleiſch	1. 5. — 1. 7.
— Hammelfleiſch	2. 4. — — —
l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)	
Das W. Rindfleiſch	2. — — —

Das

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das $\frac{1}{2}$ Schweinefleisch	2.	—	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	2.	—	2.	2.
m) In Stadtholendorf, (vom 1. Apr.)					
Das $\frac{1}{2}$ Rind- od. Hammfl.	1.	6.	—	2.	—
Das $\frac{1}{2}$ Kuh- u. Schafl.	1.	4.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	2.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)					
Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	2.	—	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	4.	—	—	—

XXV. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im April.)					
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Ehlr.	2.	mge.			
und der Scheffel Roggen 6. Ehlr.	4.	mge.			
wieget ein Weisbr. für 2. Q.	5. Loth	$3\frac{1}{2}$ Du.			
ein Roggenbrodt für 1. mge.	1. $\frac{1}{2}$ Loth	$3\frac{1}{2}$ Du.			
ein Roggenbrodt für 2. —	2.	31.	3.		
ein Roggenbrodt für 3. —	4.	15.	$2\frac{1}{2}$		
ein Roggenbrodt für 4. —	5.	31.	2.		

b) In Wolfenbüttel, (im May.)					
Eine 4. Q. Semmel	—	15.	3.		
Ein 2. — Kuchen	—	10.	2.		
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	12.	$1\frac{1}{2}$		
- 4. — —	—	24.	3.		
- 1. mge. 4. Q.	—	2.	10.	1.	
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	27.	2.		
- 1. mge. —	—	1.	23.	—	
- 2. — —	—	3.	14.	—	
- 3. — —	—	5.	5.	—	
Ein 4. Q. Brodt, so grob	—	1.	1.	1.	
- 1. mge. —	—	2.	2.	2.	
- 2. — —	—	4.	5.	—	
- 3. — —	—	6.	7.	2.	

Incl. des von den Beckern angelobten $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

c) In Blankenburg, (vom 25. Apr.)					
Eine 2. Q. Semmel	—	9.	$3\frac{1}{4}$		
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	23.	$2\frac{1}{2}$		
- 6. — —	—	1.	15.	$1\frac{3}{4}$	
- 1. mge. —	—	2.	30.	$3\frac{1}{2}$	
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27.	2.		
- 6. — —	—	1.	23.	$1\frac{3}{4}$	
- 1. mge. —	—	3.	14	$3\frac{1}{2}$	

d) In Helmstädt, (vom 6. Apr.)
Da der Hympte Weizen gilt 27. mge.

und der Hympte Roggen 22. mge.

	$\frac{1}{2}$ Loth Du.
Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15. —
- 2. — Büll. Semel mitt. M.	— 10. —
Ein 4. — klar Roggenbrodt	— 20. 3.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	— 1. 9. 2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	— 27. $3\frac{1}{2}$
- 1. mge. —	— 1. 23. 3.
- 2. — —	— 3. 15. 2.
- 3. — —	— 5. 7. 1.
e) In Calvörde, (vom 29. Apr.)	
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	— 26. —
- 6. — —	— $1\frac{5}{8}$ —
- 1. mge. 4. —	— $3\frac{1}{3}$ —
- 3. — —	— 6. 16. —
f) In Schöningen, (vom 28. Apr.)	
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 12. —
- 2. — Büllen	— 11. —
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 16. —
- 1. mge. —	— 1. 3. —
- 1. — so grob	— 2. — —
- 3. — —	— 5. 24. —
g) In Königslutter, (vom 26. Apr.)	
Eine weisse Diege à 4. Q.	— 19. —
Eine Büllenssemel à 2. Q.	— 13. —
Eine 4. Q. Flechte	— 15. —
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 2.
Ein 3. mge. Brodt	— 5. 23. —
h) In Schöppenstädt, (vom 23. Apr.)	
Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	— 22. —
- 1. mge. —	— 1. $17\frac{2}{3}$ —
- 2. — —	— 2. $23\frac{1}{3}$ —
- 3. — —	— 4. 3. —
Ordinair Brodt für 4. Q.	— $31\frac{1}{3}$ —
- 1. mge. —	— 1. $29\frac{1}{3}$ —
- 2. — —	— 2. $26\frac{2}{3}$ —
- 3. — —	— 5. $23\frac{1}{3}$ —
Klar Weizenbr. für 4. Q.	— 15. —
- 1. mge. —	— $28\frac{1}{3}$ —
- 2. — —	— 1. $24\frac{2}{3}$ —
- 3. — —	— 2. $21\frac{1}{3}$ —
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	— 22. —
- 1. mge. —	— 1. $10\frac{2}{3}$ —
- 2. — —	— 2. $21\frac{1}{3}$ —
- 3. — —	— 4. — —

i) In

i) In Seesen, (vom 25. Apr.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	4.	—
Ein gem. — — 1. —	1.	18.	1.
— — — 2. —	3.	4.	2.
— — — 3. —	4.	22.	3.

k) In Gandersheim, (vom 25. Apr.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1 $\frac{1}{2}$
— 2. — — —	—	6.	2 $\frac{1}{2}$
— 4. — — —	—	13.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — 4. —	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	—
— — — 2. —	3.	22.	2.
— — — 3. —	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — 3. — —	—	9.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2 $\frac{1}{2}$
— — — 2. —	3.	21.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 3. —	5.	15.	2 $\frac{1}{2}$

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Apr.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
— — — 1. mge.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2 $\frac{2}{3}$
— — — 2. mge.	4.	11.	1 $\frac{1}{2}$

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{3}{4}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Bollenluffe	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXVI. Biertapa.

a) In Blankenburg, (vom 25. Apr.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Brehhan gilt	1. mge.	2. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier —	1.	1.

b) In Calvörde, (vom 29. Apr.)

1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.
---------------------------	---------	------

c) Gandersheim, (vom 25. Apr.)

$\frac{1}{2}$ S. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. mit der Acc. — 2. 4. —

d) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

$\frac{1}{2}$ Faß Brehh. ohne Accise 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.

1. Stüb. mit der Accise — 2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. Apr.)

$\frac{1}{2}$ S. Brehh. ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXVII. Brandweintapa.

a) In Calvörde, (vom 29. Apr.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.

b) Gandersheim, (vom 25. Apr.)

$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mge.

1. Quartier — — 5. —

c) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — 6. — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Apr.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — 6. — —

XXVIII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

exclus. 6. mge. Fuhrlohn.

1. Fuder zu 1000. St. Thlr. mge. Q.

gebag. 1. Classe 3. — —

Einzeln 100. St. — 12. —

1. — — gebag. 2te Classe 2. 18. —

Einzeln 100. St. — 9. —

1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch. 1. 31. 4.

1. Zuber — 7. 4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber 1. 31. 4.

1. Zuber einzeln — 7. 4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber 1. 27. —

1. Zuber — 7. —

c) In Helmstadt.

1. Fuder zu 8. Zuber 1. 24. —

1. Zuber — 7. 4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber 2. — —

1. Zuber — 9. —

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



36^{tes} Stuck.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 6ten May.

Von der guten Wirkung der Schalen von den Haselnüssen, in
Bewahrung vor dem Nierensteine.

Es ist unter den Medicis eine ausge-
machte Sache, daß der theure
Preis der Arzneyen den innern
Werth derselben nicht erhöhen
könne, sondern daß geringe und, dem Anse-
hen nach, fast nichtswürdige Dinge in He-
bung verschiedener Krankheiten, oft von meh-
rem Nutzen seyn, als die kostbarsten aus-
ländischen Mittel. Aus dieser Ursach pfle-
gen erfahrne Aerzte die so genannten Haus-
mittel ihren Kranken nie zu verbieten, doch
so, daß deren Gebrauch unter ihrer Anord-
nung und mit derselben Vorwissen jedesmal
vorgenommen werde. Zu dieser Gattung
von Hilfsmitteln gehören nun auch die
Haselnußschalen, wenn sie zu Pulver ge-

macht und, mit etwas Zucker vermischt, täg-
lich zu etlichen Messerspizen voll genommen
werden. Es sind mir verschiedene Perso-
nen bekannt, welche, nach überstandnem
Paroxysmo, in welchem freylich die gewöhn-
lichen Nitrata und Demulcentia das Beste
thun müssen, obiges Pulver eine geraume
Zeit gebraucht haben, und dadurch von al-
len fernern Anfällen dieser Steinplage völlig
sind befreyet worden, ob ihnen schon der,
etwas rauhe, Geschmack dieser Arzney an-
fänglich fremd und widrig vorgekommen.
Betrachte ich diese Wirkung etwas genauer:
so finde ich solche nicht nur der übrigen Ana-
logie einer vernünftigen Eurart nicht zuwi-
der, da bekanntlich der glückliche Crato von
Kff
Kraft:

Krafttheim, schon zu seiner Zeit den herrlichen Nutzen der Haselnüsse selbst gegen den Nierenstein nicht genug erheben können; sondern es kann auch die, von einigen neuern Aerzten in solcher Krankheit so sehr angerühmte, Wurzel des rubi und pruni silvestris, oder unserer deutschen Brombeeren und Schlehen und die berühmte Steinarzney der Mademoiselle Stephens grossen theils ebenfalls keine andere, als eine solche gelind zusammenziehende Kraft ihrer Natur nach äussern. Es werden durch dieses Pulver die, in dieser Krankheit immer etwas zu sehr erweiterte, kleine Haarpulsadern und die Röhren des Bellini in den Nieren in so fern wieder zusammen gezogen, daß sie von dem klebrigen Theile des Geblüts nicht mehr so viel, sondern nur das Wässrigte und Salzige durchlassen, und also die neue Ansetzung der Steine in dem Becken der Nieren verhindern. Denn daß jene die wahre Materie von dergleichen Steinen und nicht allemal eine wirkliche Verschwörung der Nieren in solchem Fall mit dabey sey, werden diejenigen gern zugeben, welche betrachten, daß ein wirkliches Geschwür nicht leicht ohne ein langsames und verzehrendes Fieber allein, dieses aber bey solchen Patienten oft um so weniger zu vermuthen sey, je früher viele derselben, nach fortgegangenen solchen Steinen und nach überstandnem Sturm, wenigstens eine geraume Zeit lang zu seyn pflegen.

Philipp Conrad Fabricius.
Aufgaben.

- 1) Was für einen Ursprung hat das Wort, Sajo oder Sago, welches in den legibus Wisigothorum vorkommt?
- 2) Könnte man wol aus dem Tacito, Jul. Cäsare und andern alten Scribenten, ein Compendium iuris publici Germaniae zusammen tragen?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Joh. Baars ist gewillt, sein, im
Husfiltern bel. Haus, zu verkaufen. Wer
Belieben hat, solches zu kaufen, derselbe
kann sich bey dem Eigenthümer anschauen.

2) Das Mehrdorsche, auf dem Klinte, in der Altenuiek bel. Haus und Garten, ist zu verkaufen. Wer hierzu Belieben hat, wolle sich bey Herr Ambros. Hagen, auf dem Bohlwege, melden.

b) In Wolfenbüttel.

b) In Wolfenbüttel.
3) Nachdem Serenissimus den Gold- und Silberfabrikanten, Hrn. Joh. Christ. Bar. nikel, daselbst, den einzeln Verkauf seiner Waaren in Gnaden zu gestatten geruhet: So machet derselbe hierdurch bekannt, daß man bey ihm alle Sorten, Kan-Chamerirumgen, Band- und Bogenhut- auch Bogenbandtressen, Spitzen, Cordons, Krämpen, Cantillien, Schnüre, Gespinste und Kan- auch Massivknöpfe und dergleichen, so wohl im Stück, als einzeln, um fertig (was man auch wann es nicht fertig (was man suchet) bestellen könne. Wie er denn auch hiernächst versichert, daß alles was er verkauft, in feinerem Silber und besserer Vergoldung bestehet, als man sich von dem presten Theil der auswärtigen Waaren versprechen kann, und siehet jedem frey, der dessen überzeuget seyn will, die Probe selbst machen zu lassen.

II. Was zu vermieten.

II. Was zu vermieten.
In des Bürsennmachers, Pet. Sander, Witwe, auf der Höhe, nahe am Packhanse allhier bel. Hause, sind zwei Gelegenheiten zu vermieten, als 1) eine Stube, in dem ancoven, in deren einem ein Bette, in dem andern ein Schreibcabinet und Kleiderschrank nebst Menblen; 2) eine Stube und Kammer, worinn ein Bette, Kammer, worinn Menblen, wie auch eine Kammer befindlich: Wer ein Bette für die Bedienten begehrt: Der dazu Beliebung hat, kann sich bey obbenannter Fr. Sandern anfinden.

III. Was zu verpachten.

Es ist, bey einem der Klöster in hiesigen Landen, eine neu erbaute, und im vollkommen guten Stande sich befindende, Papiermühle auf Trinitatis 1751. zu verpachten, und wird hierzu ein bemittelter und tüchtiger Papiermüller, welcher dem Kloster hinlängliche Sicherheit verschaffen kann, verlangt. Sollte sich nun ein solcher finden, der zu dieser Pacht Belieben trägt: So hat sich derselbe in Zeiten bey der Fürstl. Kloster-rathsstube, in Wolfenbüttel, schriftlich zu melden, und daß ihm daselbst das weitere kund gethan, und mit ihm, dem Befinden nach, gehandelt werde, zu gewärtigen.

IV. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Seesen.

1) Nic. Sievers, Erben, haben ihr dasige, in der Opferstrasse zwischen Joh. Jürg. Grevenstein, und Joh. Stolzen bel. Brauhaus, nebst Zubehör, an Joh. Joach. Alfeld, Witwe, für 150. Thlr. verkauft, und ist der Kaufbrief darüber gerichtlich ausgefertigt worden.

b) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

Am 14. April dief. Jahrs.

2) Joh. Ernst Zweele, von Stadtsoldendorf, hat die, vorhin im Jahr 1747. an Aug. Zweelen antichretice, gegen ein Anlehn von 30. Thlr. versetzte, 3. Fuder Holtersch Wiesewachs, unter der Hufe, an Schraders Wiese bel. demselben gegen einen baaren Nachschuß zu 8½. Thlr. käuflich überlassen, und ist dieser Kauf confirmirt worden.

V. Was verpachtet.

Bey dem Adel. Gerichte Zwülpsfeldt ist der, zwischen Hans Heintz. Behmen, in grossen Zwülpsfeldt, nachgelassener Kinder Vormünder, Hans Heintz. Königstorf, und Cath. Mar. Witwe Behmen, und Joh. Frieder. Schmidt, wegen der, ihren resp. Pflegebefohlenen, und Kindern zuständiger Schmiede, geschlossene 6. jährige Pachtcontract am 15. April dief. Jahrs confirmirt worden.

VI. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 3. April dief. Jahrs.

1) Zu Erlangung des Sehmeyerschen, auf der Augustusstadt bel. Hauses, hat R. 100. Thlr. geliehen, und das Haus gerichtlich dafür verhypothecirt.

Am 6. dess.

2) Ehrph. Heintz. W. hat, zu Abfindung seines Bruders vom väterlichen Hause, 250. Thlr. geliehen, und das Haus dafür gerichtlich verhypothecirt.

Am 10. dess.

3) Georg Christ. J. hat, zur Reparation seines, auf der Brauergildestrasse bel. Hauses, 100. Thlr. geliehen, und das Haus dafür gerichtlich verhypothecirt; noch haben

4) die R. Witwe, geborne R. und der R. Vormund N. zu Abführung eines alten Schuldpostes, 150. Thlr. imgleichen zum Lehrgelde und Losgebung des R. Sohns, 70. Thlr. geliehen, und das R. Haus dafür gerichtlich verhypothecirt.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

5) Wegen des, mit Hochlöbl. Landschaft Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils, und des Universitätskellermirths, Joh. Jerem. Leisching, und dessen Ehefrau, Agn. Magd. Hänjeln, getroffenen Pachtcontracts halber, ist die gesetzte Caution, als Haus und Garten, gerichtlich confirmirt.

c) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

6) M. E. E. hat den Fleischer, Mstr. Jac. Schliephaken, 2. Morgen Land, gegen ein, von ihm geliehenes, Kapital, a 55. Thlr. verpfändet, und ist am 10. April dief. Jahrs die Confirmation geschehen.

d) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 9. April dief. Jahrs.

7) Die, von Joh. Heintz. R. und dessen Ehefrau, in Pabstorf, über 300. Thlr. an den Hrn. B. W. ausgestellte Obligation ist gerichtlich

richtlich confirmiret, und dieses Kapital von den Schuldnern, Behuf der Aufbaunng ihrer abgebrannten Gebäude, gebraucht worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 20. März d. d. Jahrs.

8) Paul Heint. Paulmann, hat sein Pfandrecht, an Joh. Conr. M. Wiese, an den Steinvoigt zu Altholz, Gruben, gegen Empfang 60. Thlr. Pfandschilling, mit des obgedachten Amts Bewilligung, cediret.

f) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 24. März d. d. Jahrs.

9) Ehrph. W. aus Neileiffen, hat von H. E. Mönchmeyer, gegen Verpfändung eines Morgens Wiesewachs, 20. Thlr. an geliehen.

VII. Was gefunden.

Den 22. April d. d. Jahrs hat ein Ackermann in Raensen, Amts Greene, eine schwarze Stute, so dem Anscheinen nach sehr alt ist, auch ganz los und frey, nur daß ihr der Schwanz aufgebunden gewesen, auf seinem Lande angetroffen und aufgefangen. Es wird solches dahero hiermit bekannt gemacht, damit derjenige, welchem dieses Pferd abhanden gekommen, solches, nach erwiesenem Eigenthum und Erstattung der Kosten, binnen 4. Wochen wieder abfordern könne; nach Ablauf solcher Zeit aber wird es, vorkommenden Umständen nach, den Armenanstalten zum Besten verkauft werden müssen.

VIII. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Demnach bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, bereits im Julio vorigen Jahres, einiges Zinn, als verdächtig, angehalten worden, worunter sich besonders vier Schüsseln, welche von Kronenzinn, und mit dem geschlungenen Namen, A. M. F. auch der Jahrzahl 1718. bezeichnet, und 8½. Pf. schwer sind, befunden; hierzu aber sich bisher, aller Erkundigung ungeachtet, so wenig ein Eigenthümer angefunten, als man die

Verkäuferinn habhaft zu werden, vermögend gewesen: So wird solches zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, die von dergleichen Zinn nähere Anzeige geben, oder aber sich dazu als Eigenthümer gehörig legitimiren können, sich, a dato binnen 4. Wochen sub praesudicio, auf dem dafigen Rathhause anfinden, oder zu gewärtigen haben, daß, nach Ablauf solcher Zeit, das angehaltene Zinn dem Käufer wieder zurück gegeben und ausgeliefert werde.

IX. Erbenzinsfachen.

Als Pet. Boffe, in Nünningen, von Christ. Brandes, in Glesmerode, 1. Morgen, hinter dem Heydteiche bel. Ackerland gekauft, und bey dem Kloster St. Aegidii, als Erbenzinsherrn, um die Einwilligung und Ertheilung eines Erbenzinsbriefes gebeten hat: So ist so wol hierüber, als auch wegen der, von Ehrph. Achilles, in Nünningen, seinem Schwiegersohn, Pet. Ant. Boffen, pro dote abgetretenen 2½. Morgen Ackerlandes, hinter dem Heydberge bel. der gebetene Consens und neue Verschreibungen am 21. April d. d. Jahrs, in Fürstl. Klosterrathsstube ausgefertigt worden.

X. Bergwerksfachen.

Ohngefährlicher
Kuppreis
im
Schlus
des
März
1750.

Communionsbergwerk am Harze, als:
Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal 2c.

Ausbeute,
im Schluß
des Quartals Remin.
den 11.
April.
1750.

Thlr.	Namen der Gewerken Ausbeutegehen.	Thlr.
4:00	Lautenthalsglück	b. 44.
650	Güte des Herrn	c. 6.
430	Weisser Schwan	d. 4.
170	Regenbogen	e. 2.
120	Herz. August Fried. Weyfeld	f. 2.
200	Kronenburgglück	a. 1.

Summa der Ausbeute 7965. Thlr.
Namen

Namen der Gewerken zu-		Zubuß, zu be-	Kurpreis.	Namen der Gewerken 1c.	Zubuß
bucksechen, wie sie belegen.		rechnen im	Zhr.		fl. gr.
Der Ort jeder Ausbeutezeche		Schluß des			
ist durch benutzte Buch-		Quartals			
staben gezeichnet.		Trinit. den			
		11. Jull.			
		1750.			
Kurpreis.	Stufenthalerzug.	Zubuß.			
Zhr.	c. f.	fl. gr.			
15	Haus Ditsfurt	2	10	Neue Gesellschaft	2
10	Alter deutsche Wildemann	2	10	Haus Wolfenbüttel	2
25	Charlotte	2	10	Neue Zellersfelder Hofnung	2
40	Neuer St. Joachim	2	10	Neuer Edmund	2
10	Priester Naron	3	—	Haus Hannover	2
10	Stufenthalerglück	3		Zum Zanenflee.	
10	Freudenstein	2	15	Beständigkeit	2
15	Ring- und Silberschnur	2	10	Theodora	2
15	Schwanzenglück	2	10	Aufrichtigkeit	2
10	Haus Zelle	2	10	Johann Georg	2
	Haus Braunschweigerzug.		10	Herzoginn Philippine Charlotte	2
	Altes Haus Braunschweig		15	Carls Gnade, im Schleiffsteins-	
	Hütenthalerzug.			thale	3
10	Baumgarte	3		Schulenbergerzug.	
10	Glück auf	4		a. d.	
10	Neue Juliane	2	10	Herzog August Wilhelm	2
10	Neue Fundgrube	3		Pringen	
10	Glücksgarte	3		Neuer Engel	
10	Hütenthalerglück	2	10	St. Martin	2
10	Neue Weintraube	3	10	Gnade Gottes	3
10	Verlegtes Gegentrum	3	10	Gelbe Lilie	3
	Spiegelthalerzug.		180	Glücksrad	3
—	Siebengestirn	2	130	St. Urban	4
10	Göldner Stern	2	90	König Carl	2
10	Silberner Mond	3	10	Königinn Elisabeth	2
10	Kleeblatt	3		Im Gemmeckenthal, und an	
10	König Salomon	2		der Oker.	
10	Frischer Eteiger	2	10	Herzog Carl	3
10	Baucassenglück	2	10	Neuer St. Johannes	2
10	Gäldne Sonne	2	10	Gottesglück	2
	Bockswieserzug.			Laurentthalerzug.	
10	Brauner Hirsch	2		b. c.	
10	Herzog August und Johann		10	Laurentthaler Gegentrum	3
	Friederich	3	50	Egen Gottes	2
10	Herzog Anton Ulrich	2	140	Kleiner St. Jacob	2
10	Neues Zellersfeld	3	10	Herzog Ferdinand Albrecht	2
			10	Laurentthaler Hofnung	2
			10	Dorothea Friederica	2
			10	Neuer Bergstern	3
			15	König David, am Vorberge	3
				Beym Grunde.	
			10	Hülfe Gottes	2
				Rur	

Kurpreis. Thlr.	Namen der Gewerken ic.	Zubuß. fl. gr.
10	Isaacstanne	- 2 —
20	Georg Carl	- 2 —
20	Dorothee Auguste	- 2 —

Anderc, dieses Zellerfeldische Bergwerk betreffende, Nachrichten.

1) Die, in dem Quartal Crucis vor. Jahrs aus der Zubusse im Freybau gesetzte, Grube, Herzog August Friederich Bleyfeld, hat in den beyden folgenden Quartalen, noch ferner so gut gebauet, und sieht in so gesegneten Anbrüchen, daß man sie in diesem Quartalschlusse mit zween Species Thlr. auf jeden Kur in Ausbeute zu setzen, unbedenklich gefunden.

2) In diesem Quartale hat des, am 20. Jan. dies. Jahrs verstorbenen, Communionbergmedici, Hrn. Leschen, Successor, Hr. Johann Gottfried Büscher, M. D. die, ihm gnädigst confirmirte, Bedienung des Oberharzischen Communionbergphysicats angetreten.

3) Desgleichen ist Hr. Ludewig Christ. Ruperti, zum Communionmünzwarden und Bergprobirer, an statt des nunmehrigen Münzmeisters zu Hannover, Hrn. Schröder, ernannt, und angenommen worden.

4) In Nr. 2. dieses Quartals, ist ein Bergmann, Namens Johann Thomas Müller, auf der Grube Ding- und Silbersehnur, durch eine, in der Förste losgegangene, Wand also getroffen worden, daß er gleich auf der Stelle tod geblieben. Zellerfeld, den 30. April 1750.

XI. Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 47. Donnerstags den 9. April 1750.

- 1) Zu Costanz, Hr. Bischof und Fürst, das Kloster Reichenau betr.
- 2) Zu Dettingen, Graf Anton Ernst, investit.
- 3) Zu Leutkirch, Bürgermeister und Rath, contra das Kayserl. Landgericht der Wahlstadt Ißny; appellat.

4) von Barckhausen, contra von Hoheneck; appellat.

5) von Remchingen, contra von Münch; in puncto praeventionis fori.

6) Wenzelins, contra den Magistrat, zu Leutkirch; in puncto coactae resignat.

N. 48. Freytags den 10. April. 1750.

1) Leipzig Stadt, in puncto confirm. privil.

2) Schwäbisch Gmünd, in puncto investituræ non petitæ.

3) Hammers Erben, contra die Hammerische Witwe; & Consort. in puncto protractæ & denegatæ justitiæ.

4) Geldern, Lazari, Jude, contra Liebmanns Witwe; appellat.

5) von Heymerl, in puncto debiti.

6) Collin, contra den Grafen zu Zeßl Wurzbach; in puncto debiti.

7) Marinn Erbes, contra die Wilhelmischen Erben; appell.

8) Seegers Witwe, in puncto privil. über die Knöpfffabrique.

9) Zu Bremen, Rinkeraim, contra das Tonnenmacheramt daselbst; appellat.

10) von Preising, Freyfrau, curat. nomine & Conf. contra die Preising Althausische Creditores, Citat.

11) Wenzelins, Prediger zu Leutkirch ic.

12) Zu Nürnberg Kauf- und Handelsleute ic.

13) Enßlin, contra den Herrn Fürsten zu Dettingen; in puncto debiti liquidi.

N. 49. Montags den 13. April 1750.

1) Zu Achen, Stift u. l. Fr. contra den Magistrat daselbst, Mandat.

2) Zu Echlig, Bürgermeister und Rath, contra den Grafen daselbst; in puncto divers. grav.

3) Zu Salm, Hr. Fürst, Joh. Dominic. Alb. contra den Fürsten, Philipp, zu Salm, Mandati.

4) von Freyberg, Freyherr, contra Böfinger & Conf. appell.

5) Zu Nürnberg Kauf- und Handelsleute, contra den Magistrat das. Commiss.

6) Riß,

- 6) Riek, contra Wechsler; Appell.
- 7) Friedberg, Burggrasthum betreffend.
- 8) Reichsritterschaft in Franken, Orts Gebürg, contra Bamberg; Mandati f. c.
- 9) Eadem, contra Brandenburg-Culmbach; Mandati.

XII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processsachen.

- a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Am 29. April dies. Jahrs. Sentent. extran. publ.

- 1) In Sachen des Hrn. Kammerherra de la Chevalerie, contra der Fr. Drossinn von Köhler, Erben.
Deer. vom 30. dess.
- 2) — die Ehrliche Verlassenschaft betr.
Vom 1. dies.
- 3) — Zengen, modo Witzigerohde, contra Dageroth.
- b) Bey hiesigem Magistrate.
Deer. publ. am 1. dies.

- 4) In Sachen Dormanns, contra Verdin.
- 5) — Stolzen Erben, contra Bartels.
- 6) — Stolzen Erben, contra Stein.

XIII. Gerichtliche Subhastationen.

Schulden halber ist bey dem Magistrate, in Holzminden, am 20. April dies. Jahrs, die Subhastation des Beckers, Söfsten, bey dem Fabriquenthore bel. Hauses erkannt, und terminus peremptorius ad licitandum auf den 15. Jul. anberahmet worden.

XIV. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

- a) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.
 - 1) Zwischen Joh. Ehrph. Lemmen, aus Bäumenstorf, und An. M. Denstors, aus Nieseburg.
 - 2) — Joh. Ehrph. Richard, aus Jerrheim, und Christ. Webers, Witwe, aus Lauingen.
- b) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.
Am 1. April dies. Jahrs.
- 3) Zwischen dem Bürger und Glaser in

Schöningen, Mstr. Pet. Matth. Voges, und Jgfr. Dor. Charl. Christ. Hoffmeisters, im Ostendorfe, vor Schöningen, an Seiten der Braut.

- c) Bey dem Fürstl. Amte Stauffenburg.

4) Zwischen dem Bürger und Tischler, Mstr. Joh. Andr. Robbin, und Mar. Hed. Haberland, in Sittelde; woben zugleich stipuliret, wie und welcher gestalt Sponsus das Haus cum pertinentiis annehmen, und seiner Braut Miterben abfinden solle.

5) — Ehrph. Gieseke, und Mar. Dor. Fischers, cum dispositione sponli patris, wie und welcher gestalt der Sohn das Haus cum pertinentiis in Sittelde annehmen, und seine Schwester abfinden solle.

6) — Joh. Heinn. Just, und Soph. Mar. Cleschen, in Mönkehof, cum dispositione sponse matris, wie hoch der Schwiegersohn den Rothof annehmen soll.

7) — Andr. Blumenberg, in Willershausen, und Cath. Dor. Schelms, in Ahlshausen.

Am 11. dess.

8) — Joh. Gabr. Eilbelang, aus Bosen, und Mar. Elis. Sporleders.

- d) Bey dem Klostergerichte, zu Amlenburg.

Am 13. April dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Brinkfeger zu Hohlenberg, Joh. Jürg. Frohme, und Cath. Mar. Reesen, Joach. Frieder. Wangenheims, Witwe.

- e) Bey dem Adel. Kniestädtischen Gerichte, zu Burgdorf.

Am Monat März dies. Jahrs.

10) Zwischen Henn. Lüddefen, aus Gutsedt, und An. Soph. Kempen, aus Burgdorf.

XV. Tutel- und Curatelsachen.

- a) Bey der Akademie, zu Helmstädt.

1) Der Hr. Quästor, Jul. Lud. Urb. Frankensfeld, ist für des verstorbenen Hrn. Profess. Breithaupt, hinterlassenen einzigen Sohn erster Ehe, Hrn. Mag. Just. Frieder. Wit,

Bit, am 14. März d. d. Jahrs, zum Curatore bestellt worden.

b) **Beim Magistrat, in Helmstädt.**

Am 9. April d. d. Jahrs.

2) Der Maurermeister, Joh. Heintz. Wernis, ist zu des verstorbenen Fuhrmanns, Joh. Heintz. Warmbold, unmündigen Tochter, Dor. Warmbolden, zum Vormund gerichtlich bestätigt worden.

Am 13. d. d.

3) Georg Ehrh. Wicken, nachgelassene Witwe, Cath. Elis. Pielen, ist zur Vormünderin ihrer Kinder, Herrn. Georg und Mich. Elias Wicken, desgl. d. d. Mrstr. Aug. Christ. Wicke, zu deren Mitvormund gerichtlich bestätigt, auch denselben die Vormundschaftsordnung zugesellt.

XVI. Auszahlung deponirter Gelder.

a) **Beim hiesigem Magistrat.**

Am 2. April d. d. Jahrs.

1) In Sachen Wichen, contra dessen Creditoren, sind an dieselbe 15. Thlr. und am 4. d. d.

2) in Sachen Jac. Müllers Kinder Vormünder, contra Georg Dan. Müller, an Joh. Hantelmann, ex deposito judiciali 21. Thlr. 24. m. g. bezahlt worden.

b) **Beim Magistrat, in Schöppenstädt.**

3) Von denjenigen 800. Thlr. Kaufgeldern, die der Müller, Senker, für die erkaufte Müllersche Grundstücke, am 7. Febr. d. d. Jahrs, ad depositum gezahlt, und welche den 3. unmündigen Müllerschen Töchtern gehören, sind 266 $\frac{2}{3}$ Thlr. den 5. März an A. M. mit der Vormünder Bewilligung ausgeliehen, und 533 $\frac{1}{3}$ Thlr. den 16. April d. d. Jahrs, bemeldten Vormündern, um solche zinsbar auszuleihen, gezahlt, mithin das völlige depositum berichtigt worden.

XVII. Auctiones.

Den 8. d. d. und in nächstfolgenden Tagen, des Vormittages von 8. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, soll

in des Hrn. Advoc. Meitemeyer, in der Neuenstrasse bel. Behausung, verschiedenes Hausgeräthe, als aufbaumene Schränke, Stühle, Tische, Betten, Bettstellen, nebst Gardienen, Madrasen, gestäubte, imgleichen auf Wachs- und Segeltuch gemalte Tapeten, Kupferschirr, wie auch Innengeräthe, verauctionirt werden. Wer davon etwas zu erstehen gewillt, wolle sich, zur bestimmten Zeit, an gedachtem Orte einfinden.

XVIII. Advancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 24. Dec. vorigen Jahrs, den Hrn. Graf Neuf, Heinrich den XXVI. zu Dero Geheimenlegationsrath gnädigst ernennet.

XIX. Neue Bürger.

Beim Magistrat, in Wolfenbüttel.

1) Am 20. April d. d. Jahrs, hat sich ein Schneider, Ernst Heintz. Behrens, gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen.

2) Ein Leineweber, Namens Andr. Korling, hat sich ebenfalls, um Bürger zu werden, angemeldet.

XX. Gildesachen.

a) **In Braunschweig.**

1) Beim dem, am 13. April d. d. Jahrs, gehaltenen Osterquartale der Peruquennachergilde, hat Mrstr. Dan. Läger, seinen Sohn, Joh. Heintz. auf Serenissimi gnädigsten Befehl, für die Gebühren ein- und ausschreiben lassen, imgleichen hat

2) Mrstr. Pet. Aug. Ulpers, einen Lehrling, Namens Joh. Heintz. Eigim. Madan, auf 6. Jahr, und

3) Mrstr. Joh. Aug. Sinderam, seinen Sohn, Joh. Aug. beim ihm selbst, auf 4. Jahre einschreiben lassen.

4) Beim der Raschmachersgilde wird Mrstr. Joh. Christ. Hasling, den 11. d. d. einen Lehrling, Namens Heintz. Conr. Zeißig, einschreiben lassen.

XXI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 29. April dies. Jahrs, der Hr. Capitalkieutenant von König, in Chur-Braunsch. Kneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Lieutenant von König. Und am 3. dies. der Hr. Hauptmann von Münichau, in Königl. Preuss. Diensten. Pasfirt gleich durch.

Wendenthor, am 29. April, der Hr. Hauptmann von Platen, in Königl. Großbritannischen Diensten, vom Schwarzburg. Regimente. Logiret im Prinz Eugen. Und am 2. dies. der Hr. Hauptmann von Boek, imgleichen der Hr. Lieutenant von Zieger, in Chur-Braunsch. Kneb. Diensten.

XXII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 19. April dies. Jahrs, des Bürgers und Leinwebers, Mstr. Heint. Schulze, Eöhl. Joh. Ehrph. Und am 22. dess. des Bürgers und Altschusters, Christ. Adam Laub, Eöhl. Joh. Frieder. Mart. Wie auch am 24. dess. des Bürgers und Rammachers, Mstr. Jul. Rud. Frede, Eöhl. Rud. Aug. Ant.

Zu St. Catharinen, am 19. Apr. dies. Jahr, des verstorbenen Bürgers und Brauerers, Joh. Lud. Wäterling, Eöhl. Joh. Heint. Jac. Und am 22. dess. des Buchsenmeisters, Dav. Joh. Fabian, Eöhl. Joh. Ludew. Und des Organisten, Hrn. Joh. Gottfr. Wiehe, Eöht. Joh. Carol. Cath.

Zu St. Andreae, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Buchhalters bey der Fabrique, Hrn. Heint. Ehrph. Trott, Eöhl. Sam. Frieder. Georg.

Zu St. Magni, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Ackermanns in Nühne, Joh. Heint. Ant. Hünje, Eöht. An. Christ. Elis. Und am 21. dess. des Bürgers und Victualienhändlers, Heint. Jul. Wüttler, Eöht. Heint. An. Dor. Ferner des verstorbenen Bürgers und Ledertauers, Mst. Heint. Ehrph. Cemp, Eöht. Dor. Luc. Conr.

Und am 22. dess. des Bürgers und Nagelschmiedes, Mstr. Joh. Ber. Schmidt, Eöht. Cath. Dor.

Bey der Deutschreformirteengemeine, am 23. Apr. dies. Jahrs, des Bürgers und Böttgers, Mstr. Mart. Heint. Wendorf, Eöhl. Georg Christ. Ber.

XXIII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 21. Apr. dies. Jahrs, der Sergeant, Ludew. Storbeck, und Jgfr. Joh. Dor. Kannegiessern. Und der gewesene Wachtmeister, Joh. Bart. Kaufmann, und Fr. Jos. An. Cath. Heuer.

Zu St. Catharinen, am 16. Apr. dies. Jahrs, der Bürger und Seisenfieder, Mstr. Georg Christ. Ziegenmeyer, und Jgfr. Cath. Soph. Frieder. Christmann. Und am 21. dess. der Zeug- und Maschmacher, Joh. Heint. Ehrph. Just, und Jgfr. Emer. Soph. Marg. Papen. Wie auch am 2. dess. der Bürger und Gärtner, Rud. Grotewohl, und Fr. An. Mar. Marg. Warneken, Witwe Wütners. Und am 23. dess. der Bürger und Drechsler, Mstr. Heint. Schuppe, und Jgfr. Luc. Cath. Träber.

Zum Brüdern, am 21. Apr. dies. Jahrs, der Bürger und Drechsler in Holzminden, Mstr. Christ. Frieder. Prage, und Jgfr. Alf. Marg. Elis. Friedrichs. Und der Bürger und Becker, Heint. Ehrph. Eitelfleisch, und Jgfr. Dor. Marg. Quitten. Wie auch am 23. dess. der Bürger und Strumpfmacher, Mstr. Ernst Elias Preusse, und Jgfr. Mar. Elis. Liebenicht.

Zu St. Andreae, am 21. Apr. dies. Jahrs, der Leinweber, Mstr. Joh. Lud. Meyer, und Jgfr. Joh. Dor. Mar. Vossen. Und der Tagelöhner, Heint. Jürg. Jahns, und Jgfr. An. Cath. Elis. Straußen. Imgleichen am 22. dess. der Corporal, Joh. Georg Schrader, und Jgfr. Cath. Sab. Lüdten.

Zu St. Magni, am 20. Apr. dies. Jahrs, der Tagelöhner, Aug. Christ. Münder, und Luc. Elis. Breußen. Und am 21. dess.

deff. der Bürger und Schneider, Mstr. Joh. Georg Eierers, und Jgfr. Mar. Cath. Delmann. Wie auch am 23. deff. der Bürger und Nagelschmidt, Andr. Matth. Kemmer, und Jgfr. Dor. Cath. Wolters.

Zu St. Aegidien, am 23. Apr. dies. Jahrs, der Monzquetier, Heintr. Telge, und An. Marg. Wisween.

Zu St. Petri, am 21. Apr. dies. Jahrs, der Bürger und Hofe, Kraft Ambr. Hage, und Jgfr. Eleon. Cath. Mährdorf. Und am 23. deff. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Joh. Rüberborn, und Jgfr. An. Elis. Kahlen. Ingleichen der Bürger und Bekker, Mstr. Otto Gebb. Wellshopp, und Fr. Soph. Magd. Lönies, Witwe Menking.

XXIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Invaliden, Heintr. Ahrens, Witwe, An. Magd. Breiden. Und des Tagelöhners, Heintr. Ehlers, Locht. Joh. Christ. Wilh. Ingleichen am 21. deff. des Bürgers und Gärtners, Joh. Heintr. Voges, Eöhl. Joh. Heintr. Conr. Und am 23. deff. des Bürgers und Leinewebers, Casp. Conr. Bäseke, Eöhl. Joh. Georg. Wie auch der Bürger und Kunstbrechsler, Mstr. Joh. Eng. Bodenburg. Und am 24. deff. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Andr. Woge, Eöhl. Joh. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 21. Apr. dies. Jahrs, des Bürgers und Luchmachers, Joh. Ehrph. Schmied, Eöhl. Joh. Carl Diet. Und am 23. deff. des verstorbenen Bürgers und Wollfragers, Harm Ber. Diebus, Witwe, Cath. Mar. Meyers. Ferner der genese Compagniefeldscherer, Ernst Happe. Und am 25. deff. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Andr. Lohmann, Ehefr. An. Cath. Siemann.

Zum Brüdern, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Kaufmanns, Hrn. Joh. Frieder. Spannuth, Locht. Elis. Heintr. Desgleichen Cath. Elis.

Zu St. Andreae, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Briefträgers, Georg Frieder. Gottl. Grüneberg, Locht. Joh. Dor.

Zu St. Magni, am 21. Apr. dies. Jahrs, des Bürgers und Maurermeisters, Joh. Christ. Schönher, Eöhl. Frieder. Ehrph. Und am 22. deff. des verstorbenen Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Paul Thiele, Witwe, Mar. Magd. Trumphen. Wie auch des Bürgers und Bräuers, Hrn. Ber. Wal. Scheller, Locht. Cath. Aug. Und am 24. deff. des Bürgers und Bürstenmachers, Mstr. Joh. Ehrph. Mische, Eöhl. Lud. Christ.

Zu St. Petri, am 19. Apr. dies. Jahrs, des Tagelöhners, Joh. Herrm. Diedmann, Sohn, Joh. Heintr. Berh.

XXV. Geldcours. (vom 5. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{2}{3}$	-	-	$8\frac{1}{2}$ $8\frac{3}{4}$
ordinaire dito	-	-	7
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$

XXVI. Wechselcours. (vom 5. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	
Stücke	140
dito in Courantgeld	$119\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	$118\frac{7}{8}$
Amsterdam in Banco	$140\frac{1}{4}$
dito in Cassa	$134\frac{1}{4}$
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro fl. Sterl.	

XXVII. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 10. April bis 2. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	mgd. Q. bis mgd. Q.
Weizen à Himpte	30. - - -
Rocken -	21. - - -
Gersten -	14. 4. - 15. -
Haber -	11. - - -

Auf den Aegidien- und Hagenmaercken.

Weizen

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Weizen à Wisp.	30.	— 31. —
Rothen —	21.	— — —
Gersten —	15.	18. — — —
Haber —	11.	— — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dtes.)
mge. Q. bis mge. Q.

Weizen à Himpte	27.	— — — —
Rothen —	20.	— — — —
Gersten —	14.	— — — —
Haber —	10.	— — — —
Erbsen —	22.	— — — —
Linsen —	24.	— — — —
Wicken —	21.	— — — —

XXIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 20. bis 25. April.)

	Thlr mge. bis Thlr mge.	
Fein Weizenmehl à L.	3. 12.	— 3. 24.
Mittel — — — —	2. 9.	— — — —
Rothenmehl — — — —	2. 15.	— — — —
Habergrütze — — — —	2. 18.	— — — —
Buchweizengrütze — — — —	2. 21.	— — — —
Gerstengraupen — — — —	2. —	— 3. —
Hirsegrütze — — — —	4. —	— — — —
Trockene Pflaumen à L.	4. —	— — — —
Boigeländ. Käse à L.	6 $\frac{1}{2}$	— 7. —
Hofenbutter à 8 $\frac{1}{2}$ L.	für 1. Thlr.	

XXX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXXI. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig.

Im Monat May.

Das F. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	mge. Q.	2. 4.
Das F. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Rippe	2. 2.	—
- vom Halse	2. —	—
Das F. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.	—
- der schlechten Stücke	2. —	—
- vom Halse	1. 6.	—
Das F. Rindfleisch, Nr. 3.	2. —	—
- der schlechten Stücke	1. 6.	—
- vom Halse	1. 4.	—

Das F. Rindfleisch, Nr. 4.	mge. Q.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.	—
Das F. vom Halse	1. —	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —	—
- — — zu Nr. 2.	7. —	—
- — — — 3.	6. —	—
- — — — 4.	5. —	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3. 4.	—
- — — — 3.	3. —	—
- — — — 4.	2. 4.	—
Das F. Rinderkalb, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —	—
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	— 6.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2. —	—
Dergleichen, zu Nr. 3. —	1. 6.	—
- — — zu Nr. 4. —	1. 4.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.	—
- — — zu Nr. 3. u. 4. —	1. 2.	—
Das F. Kopffleisch	2. 4.	—
- Ruheiter	1. 4.	—
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —	—
Das F. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. F. wieget, Nr. 1.	2. 4.	—
- dergl. nicht unter 40. F. Nr. 2.	2. 2.	—
- dergl. nicht unter 32. F. Nr. 3.	2. —	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8. —	—
Dergleich, zu Nr. 2. —	6. —	—
- — — — 3. —	5. —	—
Das Gellinge, zu Nr. 1. geh.	8. —	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	6. —	—
- — — — 3. —	5. —	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6. —	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —	—
- — — — 3. —	3. 4.	—
Das F. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.	—
Das F. Schweinefl. von, mit Braantw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —	—
Das F. Blutwurst	2. 6.	—
- Leberwurst	3. 4.	—
- Bratwurst	4. —	—

Das

	mg.	Q.
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	4.
- nicht unt. 30 W. gew. Nr. 2.	2.	2.
- Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleich. zu Nr. 2. —	1.	6.
- - - Nr. 3. —	1.	4.
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
- - - Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
- - - Nr. 3. —	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
- Ein Vorderviertel -	11.	—
- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
- Ein Vorderviertel -	9.	—
- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9.	—
- Ein Vorderviertel -	8.	—
Ein Lammkopf, zu Nr. 1.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
- - - zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammgelänge, oder die		
Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
- - - 3.	1.	4.
b) In Wolfenbüttel.		
Im Monat May.		
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen		
Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:		
Ein Ochsenherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
- vom Bogen und der dicken Ripbe	1.	4.
Das W. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. —	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. —	1.	6.
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Kopf und Füßen, od. Gel. zu Nr. 1. —	5.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.

	mg.	Q.
Die Kaldaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. —	1.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. —	3.	—
- Blut- und Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
- - - zu Nr. 2. —	2.	—
- Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 3. —	1.	2.
Ein Lammkopf, Gelänge und Kal-		
daune, jedes	2.	—

XXXII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schra- verschen Hause gehalten werden.

2) Nachdem der hiesige Magistrat einige Zeit her mit Mißfallen vernehmen müssen, welcher gestalt verschiedene sich unternommen, ohne Consens und eingeholte Anweisung der Treibämter, Rasen und Soden, oder so genannte Torfe, stechen zu lassen; und daher die Nothdurft erfordert, solchem Unwesen zu steuern: Als wird einem jeden hierdurch ernstlich unterfaget, weder selbst, noch durch andere, solche stechen zu lassen, mit der Verwarnung, daß derjenige, so die- sem zuwider handeln wird, nicht nur in 10. Rthl. Strafe genommen, sondern auch zur Bezahlung des Schadens, die Rute zu 24. mg. gerechnet, und Besichtigungs- auch an- derer Kosten, angehalten werden soll. Da- mit aber diejenigen, so dergleichen Rasen benöthiget sind, so viel möglich Gelegenheit haben, dergleichen zu bekommen: So werden auch zugleich die hiesigen sämtlichen Treib- herren hierdurch befehliget, denjenigen, welche von ihnen Soden verlangen, solche, gegen eine billige Bezahlung an convenablen Orten, jedoch der Hut und Weyde ohne Schaden, anzuweisen.

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



37^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 9ten May.

Neue helmstädtische Schriften.

I.
Joh. Ernst Schubert, D. iziger Prore-
ctor der Julius-Carls-Universität ic. be-
trachtet den Sieg des Erlösers über
die Macht des Satans, und verkün-
digt die Passionsandachten, die
in der Universitätskirche sollen gehalten
werden. 1750. in 4. 3. Bogen.

Es hatten unser Durchlauchtigster
Herzog, die eben so unermüdet
für das Heil der Seelen als für
die äussere Wohlfahrt Ihrer Un-
terthanen sorgen, gnädigst befohlen, daß in
den ersten fünf Tagen der Marterwoche in
der Universitätskirche öffentliche Predigten
gehalten werden sollten. Der Hr. D. von
der Hardt und der Hr. D. Carpzov er-

bieten sich freywillig, einen Theil dieser he-
iligen Arbeit zu übernehmen, und der erstere
hat den Dienstag, der andere die Mittwoch
gepredigt. Die übrigen drey Predigten hat
der Hr. Abt Schubert selbst gehalten.
Die Feyer dieser Gottesdienste kündigen Se.
Hochwürden in dieser schönen und erbau-
lichen Schrift an. Nach einer kurzen doch
pathetischen Beschreibung des Sündenfalles
und der kläglichen Folgen desselben, bestimmt
der Hr. Verf. worinn die, dadurch über die
Menschen erhaltene, Macht des Satans
bestanden. Sie bestand 1) in einer Noth-
wendigkeit zu sündigen, und 2) in einer
Nothwendigkeit des ewigen Todes zu sterben.
Die Erlösung der Menschen von beyden,
macht den Sieg des Heilandes aus. Das
M m m
lehre,

letzte, welches der Hr. Abt zuerst betrachtet, geschah durch eine willige Uebernahme aller Strafen, welche die Menschen durch ihre Sünden verdient hatten, und die sie dereinst in einem ewigen Feuer erdulden sollten. Jenes wird durch die Kraft seiner göttlichen Lehre und durch die weise Fürsorge für die Ausbreitung derselben bewerkstelliget. Beyde Stücke werden aufs lebhafteste und sowol zur Ueberzeugung und Beschämung der Ungläubigen, als zur Erbauung und Ermunterung der gehorhamen Bekenner des Evangelii ausgeführt.

II.

Progr. quo Sectionem & Demonstrationem cadaueris hominis adulti sexus virilis decollati ad d. 19. Jan. 1750. indicit, et simul observationes nonnullas anatomicas - - recenset PH. CONR. FABRICIUS, M. D.

2. Bogen in 4.

Was der Hr. Professor Fabricius bey der Zergliederung dreyer Körper, 1) einer ledigen Weibsperson von etlichen und dreysig Jahren, die mit der lue venerea behaftet gewesen, 2) einer andern Frauensperson zwischen 30. und 40. Jahren, die an einem sehr bösen und eittrichten Geschwüre gestorben, und 3) eines, nach einer kurzen Krankheit verschiedenen, dreysigjährigen Menschen besonders bemerkt, beschreibt er hier umständlich. Nach der Beschreibung folgt die Erklärung der angemerkten Phaenomenorum und die Anzeige, wie davon ein physiologischer und pathologischer Gebrauch zu machen sey. Alles ist so deutlich und gründlich abgefaßt, daß die Freunde der Arzneykunst auch diese Schrift des fleissigen Hrn. D. Fabricii mit vielem Vergnügen und Nutzen lesen werden.

III.

Diff. iuris nat. de Creatione mundi, iusto rerum dominia acquirendi modo originario. Praef. M. CHRIST. FRIDER. JAEGERO. Resp. Ioh. Philip. Ebert, Ockera-Brunov. 3. Bogen in 4.

Diese Dissertation ist am 20. April mit ruhmwürdiger Geschicklichkeit vertheiligt worden. Es herrscht darinn durchgängig diejenige strenge Lehrart und gelehrte Deutlichkeit, die man schon an Herrn M. Jäger gewohnt ist. Man pflegt insgemein diejenigen Rechte, welche Gott über die Kreaturen zukommen, aus der Verbindlichkeit, worinn das Geschöpf gegen seinen Schöpfer steht, herzuleiten; allein Herr Jäger verwirft mit Recht diesen Grund, weil man die Anwendung davon nicht auf eine jede Art von Geschöpfen machen kann. §. 18. Denn, es läßt sich nicht begreifen, daß eine unvernünftige Kreatur einer Verbindlichkeit fähig sey, wol aber, daß sie hinter eines andern Herrschaft stehen könne. Und dis ist der Grund, worauf der Hr. Verf. gebauet hat. Er beweiset, daß Gott durch die Schöpfung dieser Welt sich zum allgemeinen Herrn von allen Geschöpfen in derselben gemacht habe. Er setzt gleich Anfangs einige allgemeine Begriffe voraus, wodurch er sich zu seinem Beweise den Weg bahnet. Es bestimmt, was *adquisitio*, *acquirendi modus originarius*, *proprietas*, *dominium* und *occupatio* sey, und geht darinn von den sonst hochgelehrten Männern, Puffendorf, Heineccius, Canz und Darjes ab. §. 1-6. Aus diesen Begriffen werden folgende Lehrsätze gezogen und gründlich erwiesen, welche wir Kürze wegen mit des Herrn Verfassers eigenen Worten hersetzen wollen: 1) *occupatio est modus acquirendi*, §. 6. 2) *occupatio est modus acquirendi dominium*, §. 7. 3) *occupatio est modus acquirendi dominium iustus*, §. 8. 4) *occupatio est modus acquirendi dominium iustus originarius*, §. 9. 5) *hic mundus est a Deo creatus*, welcher Satz aus einigen Prämissen §. 10. vorzüglich aber in zweyen Anmerkungen §. 11. bündig und ausführlich erwiesen wird. 6) *Mundus hic nondum creatus fuit res nullius*, §. 12. 7) Deus

Deus creando mundum, hunc in 7^o suum recepit, animo sibi proprium habendi, §. 13. 8) Deus creando mundum, rem nullius in 7^o suum recepit animo sibi propriam habendi, §. 14. 9) Deus creando mundum hunc occupavit, §. 15. 10) Creatio est iustus omnium rerum dominia acquirendi modus originarius, §. 16. 11) Deus creando mundum, factus est istius dominus absolutissimus, §. 17. Wir wünschen, daß der Herr Verfasser uns die versprochene Fortsetzung dieser gelehrten Arbeit bald mittheilen möge.

Aufgabe.

Sind Vernunft, Tugend, Vollkommenheit, Religion und Glück wirklich unterschiedene Dinge? Und worinn besteht der Unterschied derselben?

I. Academica.

1) Am 15. April versammelte sich die deutsche Gesellschaft zu Helmstädt wieder ordentlich, und der Ausscher derselben verlas eine Abhandlung von den Verdiensten der Großen um die Aufnahme der schönen Wissenschaften, welche vielleicht nächstens auch im Druck erscheinen wird.

2) In diesem Monate hat die Gesellschaft den Hrn. Kanzler von Mosheim, zu Göttingen, den Hrn. Prof. Bose, zu Wittenberg, den Hrn. Inspector Rhote, zu Salzwedel, und den Hrn. Past. Drude, zu Walbeck, zu ihren Ehrenmitgliedern erwehlet und ernennet.

3) Die Frau Expeditionsräthinn zu Stuttgart, Magdal. Sibylla Riegerinn, geb. Weissenstein, Kayserl. gekrönte Poetinn, welche bereits durch die Sammlung ihrer Gedichte bekannt geworden ist, hat der Gesellschaft ein gedrucktes schönes Gedicht zugeschrieben, worinn sie ihre Achtung und Dankagung für ihre, den 17. Jenner d. d. Jahrs geschehene, Aufnahme in diese Gesellschaft bezeuget.

II. Was zu verkaufen.

Nachdem Serenissimus dem Gold- und Silberfabrikanten, Hrn. Joh. Christ. Darnikel, in Wolfenbüttel, den einzeln Verkauf seiner Waaren in Gnaden zu gestatten geruhet: So machet derselbe hierdurch bekannt, daß man bey ihm alle Sorten Lan- Chamberirungen, Band- und Bogenhut- auch Bogenbandtreffen, Spitzen, Cordons, Krämpen, Cantillien, Schnüre, Gespinste und Lan- auch Massivknöpfe und dergleichen, so wohl im Stück, als einzeln, um civilen Preis haben, auch, wann es nicht fertig (was man suchet) bestellen könne. Wie er denn auch hiernächst versichert, daß alles, was er verkauft, in feinerem Silber und besserer Vergoldung bestehet, als man sich von dem meisten Theile der auswärtigen Waaren versprechen kann, und steht jedem frey, der dessen überzugen seyn will, die Probe selbst machen zu lassen.

III. Was zu verpachten.

1) Es ist, bey einem der Klöster, in hiesigen Landen, eine neu erbaute, und im vollkommen guten Stande sich befindende, Papiermühle auf Trinitatis 1751. zu verpachten, und wird hierzu ein bemittelter und tüchtiger Papiermüller, welcher dem Kloster hinlängliche Sicherheit verschaffen kann, verlangt. Sollte sich nun ein solcher finden, der zu dieser Pacht Belieben trägt: So hat sich derselbe in Zeiten bey der Fürstl. Kloster-rathsstube, in Wolfenbüttel, schriftlich zu melden, und daß ihm daselbst das weitere kund gethan, und mit ihm, dem Befinden nach, gehandelt werde, zu gewärtigen.

2) Es ist jemand gesonnen, ein, in hiesigen Herzoglichen Landen, oder in der Nähe derselben gelegenes, adliches oder anderes Gut zu pachten. Sollte dergleichen zu verpachten seyn: So bittet man sich bey dem Fürstl. Intelligentscontoir beliebige Nachricht davon aus, um sich auf beyden Seiten wegen der Bedingungen näher erklären zu können.

M m m 2

IV. Was

IV. Was verkauft.

Von dem Fürstl. Amte Wickensen hat Diet. Phil. Steiner, in dem Flecken Eschershausen, sein daselbst bel. Wohnhaus, mit zugehörigen Gärten, an Joh. Heinr. Steiner, für 60. Thlr. verkauft, und sich dabey die Wohnung und übriges ad dies vitae reserviret; der Kaufcontract aber ist am 4. April dies. Jahrs darüber ausgefertigt und gerichtlich bestätigt worden.

V. Was gefunden.

Von denen, unter dem 25. April dies. Jahrs, im 33. Stück dieser Anzeigen, als von der Post verloren angezeigten, 4. Beutels mit Geld, sind die 3. letztern, nämlich 1) ein angelegelter Beutel mit 129. Thlr. an den Hrn. Advocat, Hartken, zu Wolfenbüttel; 2) ein Beutel mit 93. Thlr. 34. mge. 5. Q. an den Hrn. Rammerrath von Mecken, allhier, und 3) ein Beutel mit 249. Thlr. H. L. S. gemerkt, an den Hrn. Landrentmeister, Schaffeld, dahier, in dem Chur-Cöllnischen Stiffts Hildesheimischen Amte Liebenburg gefunden, und, gegen eine Belohnung von 30. Thlr. dem Fürstl. Postamte allhier, wieder ausgeliefert worden. Der vierte Beutel aber mit 13. Thlr. 23. mge. 3. Q. Contribution, samt den dazu gehörigen Büchern, von Wolfersheim an die Fürstl. Kriegeskasse, zu Wolfenbüttel, fehlt noch, und wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit der oder diejenige, welche, ob und wo derselbe etwa gefunden worden, Nachricht zu geben wissen, solches gehörig anzeigen, und dafür gleichfalls eine gute Belohnung gewärtigen können.

VI. Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrath.

17. 50. Dienstags den 14. April 1750.

- 1) Reichsritterschaft in Franken, Orts Gehürg, contra Brandenburg-Bayreuth, Mandati & parit.
- 2) von Nagensitz, Freysr. contra die Reichs-

ritterschaft in Schwaben, Orts am Röcher; refer.

- 3) von Schwarzenberg, Hr. Fürst, Investit.
- 4) Courd, in puncto primar. prec.
- 5) Rempten, Hochstift, invest. über die Feste Remuath.
- 6) Item über das Burgstall zu Theißlingberg.
- 7) von Forstner, auf Herbsleben, Ven. atatis.
- 8) von Voeselager, contra Pastorem & Provisorem zu Capelln; Appell.
- 9) Idem, contra weiland D. Boddingers Erben; Appellat.
- 10) Neutlingisches Debitwesen betreffend.
- 11) Fischer, contra dessen Stiefvater, Appell.
- 12) Leiningen Dachsburg, contra von Halkberg; Mandati.
- 13) von Merveld, Gr. contra einige Eingesessene zu Lombeck & Conf. Appell.
- 14) von Vogel, contra Löwenstein-Wertheim; in puncto Diviti & expensar.
- 15) Barth, contra den Grafen von Schlig, refer.
- 16) Idem, contra eund. in puncto restant. Salarii.
- 17) von Muffel, contra von Wiesenthau; in puncto debiti.
- 18) Würzburg, Domkapitel, contra Brandenburg-Dolzbad; Mandati.
- 19) Zu Epener, Hr. Bischof, contra den Magistrat daselbst; in puncto Debiti.
- 20) Koch, contra Rümlich; Appell.
- 21) Friedberg, Burggrasthum betreffend.
- 22) Achen, Stadt, contra Churpfalz & Confort. Mandati.
- 23) Zu Degenfeld-Schomburg, Graf, contra den Grafen von Schönborn, Debiti.
- 24) Fläcker und Schmid, contra Bürgermeister Gauppen; divers. gravam.
- 25) Wieder, contra die Gmehlinische Wittve und Erben & Conf. in puncto protracte justitiae.
- 26) Müller, contra Molitor, Appellat.
- 27) von Helmsstädtische Vormundschaft betreffend.

28) Au-

- 28) Auber, contra den Magistrat zu Nothweil; in puncto restitut. famæ & officii.
 29) von Mühlspforten, contra den Grafen von Haffeld-Trachenburg; in puncto Debiti.
 30) von Etetten, contra — in puncto Fidei matrimonialis.
 31) Glächer und Schmid, contra Gauppen, in specie Leo von Böwen, in puncto admissionis in senatum secretiorum zu Biebrach.

32) Leiningen-Westerburg, contra — reser.
 VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

Bei hiesigem Magistrate, Decr. publ. am 5. dies. in Sachen Nicolai, contra Kramer.

VIII. Gerichtliche Subhastationen.

Bei dem Magistrate, in Helmstädt, ist die Subhastation des Wötkers, Jac. Wädgen, an der Ecke der Wötkersstrasse bel. Hauses, ex officio erkannt, und terminus ad licitandum primus auf den 1. Jun. secundus auf den 6. Jul. und tertius auf den 3. Aug. nächstkünftig angesetzt.

IX. Licitationes.

Bei hiesigem Magistrate, sind auf das subhastirte Harbortische, vor dem Neuenstadtthore bel. Haus, 850. Thlr. geboten.

X. Gerichtlich confirmirte Whestiftungen.

a) Bei dem Magistrate, in Helmstädt.
 Am 10. April dies. Jahrs.

1) Zwischen Joh. Andr. Verkhahn, und An. Cath. Krüger.

b) Bei dem Magistrate, in Königs-Lutter.

Am 13. April dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Bürger und Sattler, Zach. Joh. Harleben, und dessen Ehefr. Luc. Elis. Henric. gebornen Müllern.

c) Bei dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 11. April dies. Jahrs.

3) Zwischen Hrn. Frieder. Gottl. Blech-

schmidt, aus Bexendorff, und Igfr. Cath. Elis. Kaulitz, in Vorsfelde.

Am 20. dess.

4) Zwischen dem Chirurgus, Joh. Heinr. Münch, daselbst, und Igfr. Elis. Almal. Dürkings, von Siebel.

d) Bei dem Klostergerichte Niddagshausen.

Am 11. April dies. Jahrs.

5) Zwischen dem Schärer in der alten Stadt Braunschweig, Joh. Heinr. Legtmeyer, und Cath. Mar. Gehren, aus Quernum.

XI. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bei hiesigem Magistrate, am 5. dies. Cath. Marg. Borchers Testament.

XII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 10. April dies. Jahrs.

1) Des Opfermanns in Lesse, Joh. Conr. Eleve, Witwe, Mar. Elis. Sandern, ist ihren Kindern, namentlich Joh. Ludew. von 24. Luc. Elis. von 20. Frieder. Eleon. von 18. Joh. Conr. von 15. Joh. Carl von 13. Joh. Elis. von 12. und Aug. Heinr. von 8. Jahren, nachdem sie Solennia prästiret, zur Vormünderinn gesetzt worden; noch ist am 13. dess.

2) der Fürstl. Stallknecht, Ludew. Stelling, des verstorbenen Reitknechts, Joh. Dickel, Sohne, Namens Joh. Ant. Dickel, so 21. Jahr alt, nachdem er Solennia prästiret, zum Curatore bestellt worden.

b) Bei dem Klostergerichte, zu Niddagshausen.

Am 11. April dies. Jahrs.

3) Für des verstorbenen Halbspäners in Hondelage, Hans Ulenhut, nachgelassene drey unmündige Kinder, sind der Halbspäner, Eberh. Brandes, und der Kottasse und Krüger, Christ. Telge, daselbst, zu Vormündern bestellt worden.

M m m 3

c) Bei

c) Bey dem Kloster Amelunpbornischen Klostergerichte.

Am 13. April dies. Jahrs.

4) Des, zu Hohlenberg vor einiger Zeit verstorbenen, Joach. Frieder. Wangenheims, nachgelassenen 2. Kindern, Soph. Mar. von 15. und Ros. Mar. von 7. Jahren, sind die Hohlenbergische Einwohner, Frieder. Ant. Stapel, und Mich. Grim, zu Vormündern bestellt worden.

d) Bey dem Adel. Gerichte Twülpstedt.

Am 14. April. dies. Jahrs.

c) Des gewesenen Grobschmidts, Hans Heinr. Behme, nachgelassenen Kindern, Namens Heinr. Daniel, Pet. Wilh. und Cath. Mar. sind deren Mutter, An. Marg. Schulzen, Witwe Behmen, und der Kirchenhäusling in grossen Twülpstedt, Hans Heinr. Königstorff, zu Vormündern bestellt worden.

XIII. Deponirte Gelder.

Nachdem der Käufer des Kragischen Hauses, Heinr. Conr. Leop. Bartels, 900. Thlr. auf Abschlag der meistgebotenen Kaufgelder, am 1. dies. bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ausgezahlt: So sind solche ad depositum genommen worden.

XIV. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Am 27. April dies. Jahrs.

1) In Sachen Michaelis Erben, contra den Schackschen Curatorem bonorum, Hrn. Generalauditeur, Madihn, sind an jener Mandatarium, Hrn. Canzleyadvocat, Hohnstein, ex deposito judiciali 648. Thlr. baar gezahlt.

b) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

Am 27. April dies. Jahrs.

2) In Sachen Hartw. Ties, Witwe und deren Sohn, Zach. Georg Ties, sind 7542. Thlr. 22. ggr. 10. Q. an die Creditores ex deposito judiciali bezahlt worden; auch sind

3) in Sachen Joh. Frieder. Hempels, Creditoren, an dieselbe, ex deposito 89. Thlr. 12. mge. gezahlt worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Von des Notissen, Schaper, verkauften Hause in deposito gewesenen 196. Thlr. 3. gr. sind am 20. April dies. Jahrs, an die Creditores 96. Thlr. 6. gr. 3. Q. und an den Notissen, Schaper, der Rest zu 99. Thlr. 32. gr. 5. Q. gezahlt worden, noch sind

5) die, von des Garfochs, Sander, verkauften Hause, in deposito gewesene 61. Thlr. 27. gr. 2. Q. an des abwesenden Sanderschen Sohns, erster Ehe Curatorem, Mstr. Gieseken, und der Sanderschen Tochter, des Schneiders, Gansen, Ehefrau, gezahlt worden.

XV. Edictalcitationes.

Nachdem der Termin, welcher den Creditoribus des Hrn. Kammerjunkers von Campen, zu Kirchberg, zu Liquidirung ihrer, an demselben habenden, Forderungen, nach mehrerm Inhalt der, in dem 32. 33. und 34. Stücke dieser Intelligenzblätter enthaltenen, Anzeigen, von den, zu diesem Geschäfte von serenissimo gnädigst ernannten, Commissariis, auf den 21. dies. anberahmet worden, vorgefallener Behinderungen wegen, seinen Fortgang nicht haben kann: Als wird solches beagten Creditoribus hierdurch eröffnet, und dieser Termin zu vorhin angezeigtem Endzwecke anderweit auf den 4. nächstkünftigen Monats Jun. anberahmet, an welchem Tage, des Vormittages vor 9. Uhr, die sämtlichen Creditores beagten Hrn. Kammerjunkers von Campen, vornehmlich aber diejenigen, an welche er Wechsel ausgestellt, auch diejenigen, die wegen ihrer etwan an ihm habenden Forderungen bisher bey Hochfürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel, oder der, zu Untersuchung des Debitwessens. desselben gnädigst verordneten, Commission, sich noch gar nicht gemeldet haben,

haben, zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns und Geheimen-Kammerraths, von Imhoff, Behausung, sich einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren, und sodann wegen ihrer Befriedigung weiters Bescheides zu gewärtigen haben werden.

XVI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Als Serenissimus dem Amtsverwalter, Hrn. Georg Heintz Brandes, zu Sichte, bey der neuen Pacht des Klosters St. Laurentii-haus, halts zu Schöningen, den Character eines Amtmanns in Gnaden beygeleget haben: So ist am 2. April d. J. in Fürstl. Klostersrathsstube die gnädigste Declaration ausgefertigt worden.

2) Serenissimus haben am 29. April d. J. Hrn. Friedr. Kentschen, zum Amtsvogt bey Dero Fürstl. Ante Langelsheim, in Fürstl. Kammer alhier beedigen lassen.

XVII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Joh. Weil hat, am 27. April d. J. Hrn. den. Hulldigungs- und Bürgerreid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Am 1. d. J. hat der Fürstl. Kellerknecht, Joh. Mart. Romold, und

3) der Feinwebergeselle, Heintz. Andr. Körling, das Bürgerrecht gewonnen, imgleichen hat sich

4) der Käufer des Krazischen Hauses, Heintz. Conr. Leop. Bartels, zum Bürger werden gemeldet.

XVIII. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Bey der Glaser Gilde hat Hr. Joh. Conr. Rhene, seinen gewesenen Lehrburschen, Joh. Casp. Brenau, aus Osterwick gebürtig, der Lehrjahre erlassen und frey gesprochen, imgleichen hat derselbe

2) seinen Sohn, Otto Heintz. Rhene,

von Ostern 1749. bis dahin 1753. einschreiben lassen.

3) Nachdem am 4. d. J. die Chirurgische Gilde, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, zusammen gewesen: So hat Hr. Dole seine zween Söhne, namentlich Conr. Diet. und Friedr. Conr. vor offener Lade als Gesellen declariren lassen.

b) In Königslutter.

4) Den 11. d. J. will der dasige Böttcher, Jac. Heintz. Beschor, seinen Lehrburschen, Heintz. Ant. Eggeliag, gebürtig aus Isenbüttel, auf 2. Jahre zu lernen, einschreiben, und

5) wird der Tischler, Mangler, seinen zeitherigen Lehrburschen, Eud. Heintz. Bosse, den 20. d. J. lossprechen lassen.

c) In Seesen.

6) Hr. Wilh. Ernst Berger, aus der Bergstadt Grunde, will den 22. d. J. bey dasiger Schuhmachergilde, einen Lehrburschen einschreiben lassen.

XIX. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 6. d. J. der Hr. Graf und Obrister von Frangipani, in Bayerischen Diensten. Logiret im blauen Engel. Und der Hr. Inspector Zwick, aus Halle. Logiret bey Hrn. Kuhl.

XX. Vollzogene Strafen.

1) E. Witwe, Catharine Margarethe D. so 77. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, ist, vielfältig wiederholter Betteley wegen, am 2. April, vom hiesigen Fürstl. Armen-directorio, ferner am 3. d. J.

2) Johanne Wilhelmine W. so 23. Jahr alt, und von Prag gebürtig, ihrer liederlichen Lebensart halber, imgleichen

3) Johann Christian G. so 13. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Melancholey wegen, wie auch am 4. d. J.

4) Heinrich Martin K. so 30. Jahr alt, und aus Quedlinburg gebürtig, auf 2. Tage, und

5) Gott-

5) Gottfried F. so 21. Jahr alt, und von Fraustadt, in Pohlen bel. gebürtig, beyde Schlägeren halber, auf 3. Tage, vom hiesigen Magistrate, ferner

6) Hans R. so 40. Jahr alt, und aus Kneidling gebürtig, Melancholien wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, imgleichen am 9. dess.

7) Jürgen B. so 45. Jahr alt, und aus Kabling gebürtig, seiner liederlich geführten Wirtschaft wegen, vom Adel. Schraderschen Gerichte zu Schlieft, und

8) Fise Dorothee Elisabeth M. so 9½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, abermaliger Bettelwey wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, ferner am 21. dess.

9) Johann G. so 16. Jahr alt, und aus Schöppenstädt gebürtig, weil er junge Bäume beschädiget, und zum Karrenschieben zu schwach gewesen, auf 6. Monat vom Magistrate zu Schöppenstädt, imgleichen am 27. dess.

10) Johanna Gottfried H. so 22. Jahr alt, und aus Umstadt, bey Frankfurt am Mayn bel. gebürtig, Schlägeren halber auf 6. Tage, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 28. dess.

11) Anne Dorothee Melzers, so 22. Jahr alt, und aus Calverde gebürtig, verschiedener groben Verbrechen wegen, und nachdem ihr die wohlverdiente Todesstrafe gnädigst erlassen, auf Zeit Lebens, vom Fürstl. Amte Seesen, und am 29. dess.

12) Christian Julius B. so 25. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Dieberey wegen, auf ½. Jahr vom Adel. Honrothschon Gerichte, zu Weltheim an der Ohe, in das hiesige Fürstl. Werk. haus geschet worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, ge-

gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-
derschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 27. April dies. Jahrs, gehaltenen, ordinairn Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Heintr. Kraft, und vor der kleinen Scheibe, Heintr. Jac. Päßholdt, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsat, an Schützengeldern 16. Thlr. 18. mge. 4. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsat, an Schützengeldern 6. Thlr. 15. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

3) Die, im 32. St. S. 646. als auf dem Walle zu Wolfenbüttel gefundene, und angezeigte 3. Braunsch. 5. Thlr. Stücke, sind von dem Hrn. Senat. Krüger, dem Eigenthümer wieder eingeliefert worden.

2) Nachdem der hiesige Magistrat einige Zeit her mit Mißfallen vernehmen müssen, welcher gestalt verschiedene sich unternommen, ohne Consens und eingeholte Anweisung der Freibämter, Kassen und Soden, oder so genannte Torfe, stechen zu lassen; und daher die Nothdurft erfordert, solchem Unwesen zu steuern: Als wird einem jeden hierdurch ernstlich untersaget, weder selbst, noch durch andere, solche stechen zu lassen, mit der Verwarnung, daß derjenige, so diesem zuwider handelt, wird, nicht nur in 10. Mfl. Strafe genommen, sondern auch zur Bezahlung des Schadens, die Rute zu 24. mge. gerechnet, und Befichtigungs- auch anderer Kosten, angehalten werden soll. Damit aber diejenigen, so dergleichen Kassen benöthiget sind, so viel möglich Gelegenheit haben, dergleichen zu bekommen: So werden auch zugleich die hiesigen sämtlichen Freyherrn hierdurch befehliget, denjenigen, welche von ihnen Soden verlangen, solche, gegen eine billige Bezahlung, an convenablen Orten, jedoch der Hut und Wende ohne Schaden, anzuweisen.

XXII. Gelse

XXII. Geldcours. (vom 8. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	$8\frac{1}{2}$ $8\frac{3}{4}$
ordinaire dito	—	7
Louis blanc	—	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	$1\frac{1}{4}$ $1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$

XXIII. Wechselcours. (vom 8. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	—	140
dito in Courantgeld	—	119 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	118 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—	134 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.	—	—

XXIV. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 4. bis 6. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	30. — — —	
Rocken	21. 4. — — —	
Gersten	14. 4. — — —	
Haber	11. — — —	

Auf den Negidien und Hagenmaerken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Weizen à Wispel	31. — — —	
Rocken	21. — — 21. 18.	
Gersten	15. 18. — — —	
Haber	11. — — —	

b) In Wolfenbüttel, (vom 29. Apr.)

	Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	22. — — —	
Gersten	14. — — —	
Haber	10. — — —	
Erbsen	22. — — —	
Linzen	— — —	

c) In Blankenburg, (vom 2. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 31. Thlr. — mge.	
Rocken	24. — — —	
Gersten	17. — — —	
Haber	11. — — —	

d) In Helmstädt, (vom 2. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 18. 6. — — —	
Rocken	— — — 13. — — 13. 6.	
Gersten	— — — 9. — — 9. 3.	
Erbsen	— — — 14. — — —	
Haber	— — — 7. — — —	
Wicken	— — — — — — —	

e) In Calvörde, (vom 6. dies.)

	Weizen à Wispel 29. Thlr. bis 30. Thlr.	
Rocken	19. — — 20. —	
Gersten	16. — — —	
Haber	11. — — 12. —	

f) In Schöningen, (vom 5. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	21. — — —	
Gersten	14. — — —	
Haber	9. — — —	

g) In Königslutter, (vom 2. dies.)

	Weizen à Himpte 26. — — 27.	
Rocken	19. — — 20.	
Gersten	13. — — 14.	
Haber	10. — — —	
Erbsen	21. — — —	
Linzen	26. — — 27.	
Wicken	18. — — —	

h) In Schöppenstädt, (vom 6. dies.)

	Weizen à Wisp. 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.	
Rocken	20. — — 18. —	
Gersten	15. — — 13. —	

i) In Seesen, (vom 2. dies.)

	Weizen à Himpte 30. bis — mge.	
Rocken	23. — — —	
Gersten	14. — — —	
Haber	10. — — —	

k) In Gandersheim, (vom 2. dies.)

	Weizen à Malter 5. Thlr. — mge.	
Rocken	3. — 12. —	
Gersten	2. — 6. —	
Haber	1. — 18. —	
Roherbsen à Himpte	— — 20. —	

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

	Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.	
Rocken	22. — — —	
Gersten	13. — — —	

N n n

Haber

Haber à Himpte	10. mge. bis mge.
Erbsen	24. — — — —
m) In Stadtholtdendorf, (vom 1. dies.)	
Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbsen	18. — — — —
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)	
Weizen à Wisp.	31. Thlr. bis 32. Thlr.
Rocken	24. — — 25. —
Gersten zu 50. Hpt.	10. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 2. dies.)	
1. Markt. Büchen	— 27. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 21.
1. — Büchensufen	— 21. — — 27.
1. — Eichenstufen	— 21. — — 24.
c) In Schöningen, (vom 5. dies.)	
1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wäsen	— 18. — — —
d) In Königslutter, (vom 2. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder —	— 21. — — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 6. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 30. — 3. —
1. Marktfuder	1 18. — 2. —
1. Echock Kolwasen	1. 24. — 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 2. dies.)	
1. Fuder trocken Büchen	1. 3. — — —
1. Fuder grün u. trocken	— 34. — — —
1. Karre voll trocken	— 16. — — 18.

XXVII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVIII. Fleischtaxa.

- a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch
- b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.
- c) In Blankenburg, (vom 2. dies.)

	mge. 2. bis mge. 2.
Das W. Rind- od. Schaf.	2. 1. — — —
- Kuhfleisch	1. 3. — — —
- Kalbfleisch	1. 4. — — —
- Hammelfleisch	2. 1. — — —
d) In Helmstädt, (vom 2. dies.)	
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
- Nr. 2.	2. 2. — — —
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — — —
- Nr. 2.	1. 6. — — —
- Hammelfleisch	2. 4. — — —
- Schweinefleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
- Nr. 2.	2. — — — —
e) In Calvörde, (vom 6. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —
- Kuhfleisch	1. 7. — — —
- Kalbfleisch	1. 6. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
f) In Schöningen, (vom 5. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
- Kalbfleisch	1. 6. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
g) In Königslutter, (vom 2. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —
- Kalbfleisch	1. 6. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
h) In Schöppenstädt, (vom 6. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Jaster 1. Thlr. 30 mge. bis 2. Thlr.	
- Kalbfleisch	2. — — — —
- Hammelfleisch	1. 6. — 2. —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
i) In Seesen, (vom 2. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 5. — — —
- Kalbfleisch	1. 6. — 2. —
Kopf und Füße	3. — — 3. 4.
Kalldannen	2. 4. — 3. —
Gellänge	4. — — 5. —
k) In Gandersheim, (vom 2. dies.)	
Das W. Kuhfleisch	2. — — — —
- Kalbfleisch	1. 5. — 1. 7.
l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)	
Das W. Rindfleisch	2. — — — —
- Kalbfleisch	1. 2. — 2. 2.
- Schweinefleisch	2. — — — —
m) In	

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.		
Das W. Rindfleisch	1. 4. - 1. 6.		
- Kuhfleisch	1. 2. - - -		
- Kalbfleisch	1. 2. - 1. 4.		
- Schweinefleisch	2. 2. - - -		

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Das W. Rindfleisch	2. - - - -		
- Kalbfleisch	1. 4. - - -		

XXIX. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im April.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Ehr. 2. mge.			
und der Scheffel Roggen 6. Ehr. 4. mge.			
wieget ein Weißbr. für 2. Q. 5. Loth $3\frac{1}{2}$ Qu.			
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 15. Loth $3\frac{1}{2}$			
ein Roggenbrodt für 2. - 2. 31. 3.			
ein Roggenbrodt für 3. - 4. 15. $2\frac{1}{2}$			
ein Roggenbrodt für 4. - 5. 31. 2.			

b) In Wolfenbüttel, (im May.)

Eine 4. Q. Semmel	- 15. 3.		
Ein 2. - Kuchen	- 10. 2.		
Ein 2. Q. Brodt, so klar	- 12. $1\frac{1}{2}$		
- 4. - - -	- 24. 3.		
- 1. mge. 4. Q. -	2. 10. 1.		
Ein 4. Q. gemein Brodt	- 27. 2.		
- 1. mge. - - -	1. 23. -		
- 2. - - - -	3. 14. -		
- 3. - - - -	5. 5. -		
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1. 1. 1.		
- 1. mge. - - -	2. 2. 2.		
- 2. - - - -	4. 5. -		
- 3. - - - -	6. 7. 2.		

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 2. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	- 9. $3\frac{3}{4}$		
Ein 3. - klar Roggenbrodt	- 23. $2\frac{1}{2}$		
- 6. - - - -	1. 15. $1\frac{1}{4}$		
- 1. mge. - - -	2. 30. $3\frac{1}{2}$		
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	- 27. 2.		
- 6. - - - -	1. 23. $1\frac{3}{4}$		
- 1. mge. - - -	3. 14. $3\frac{1}{2}$		

d) In Helmstädt, (vom 6. Apr.)

Da der Humpre Weizen gilt 27. mge.

und der Humpre Roggen 22. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem. - 15. -

W. Loth Qu.

Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	- 10. -		
Ein 4. - klar Roggenbrodt	- 20. 3.		
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1. 9. 2.		
- 4. Q. gemein Roggenbr.	- 27. $3\frac{1}{2}$		
- 1. mge. - - -	1. 23. 3.		
- 2. - - - -	3. 15. 2.		
- 3. - - - -	5. 7. 1.		

e) In Calvörde, (vom 6. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	- 28. -		
- 6. - - - -	1. 26. -		
- 1. mge. 4. - - -	3. 20. -		
- 3. - - - -	7. 8. -		
Ein klar R. Br. für 1. mge.	1. 28. -		
Eine 3. Q. Weizensemmel	- 12. -		

f) In Schöningen, (vom 5. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	- 12. -		
- 2. - Büllen	- 10. -		
Klar Roggenbr. für 4. Q.	- 16. -		
- 1. mge. - - -	1. 4. -		
- 1. - so grob	2. - -		
- 3. - - - -	5. 23. -		

g) In Königsutter, (vom 2. dies.)

Eine weiße Diege à 4. Q.	- 19. -		
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	- 13. -		
Eine 4. Q. Flechte	- 15. -		
Ein Zwieback à 2. Q.	- 7. 2.		
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. -		

h) In Schöppenstädt, (vom 23. Apr.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	- 22. -		
- - - 1. mge.	1. $17\frac{2}{3}$ -		
- - - 2. -	2. $23\frac{1}{3}$ -		
- - - 3. -	4. 3. -		

Ordinair Brodt für 4. Q.

- - 1. mge.	1. $29\frac{1}{3}$ -		
- - 2. -	2. $26\frac{2}{3}$ -		
- - 3. -	5. $23\frac{1}{3}$ -		

Klar Weizenbr. für 4. Q.

- - 1. mge.	- $28\frac{1}{3}$ -		
- - 2. -	1. $24\frac{2}{3}$ -		
- - 3. -	2. $21\frac{1}{3}$ -		

Bullen Weizenbr. für 4. Q.

- - 1. mge.	1. $10\frac{2}{3}$ -		
- - 2. -	2. $21\frac{1}{3}$ -		
- - 3. -	4. - -		

i) In

i) In Seesen, (vom 2. dies.)

	W. Loth Du.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3. 1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1. 4. —
Ein gem. — — 1. —	1. 18. 1.
— — — 2. —	3. 4. 2.
— — — 3. —	4. 22. 3.

k) In Gandersheim, (vom 2. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3. 1 $\frac{1}{2}$
— 2. — — —	— 6. 2 $\frac{1}{2}$
— 4. — — —	— 13. 1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 11. —
— — — 4. —	— 22. —
— — — 1. mge.	1. 12. —
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	1. 26. $\frac{1}{2}$
— — — 2. —	3. 21. 1.
— — — 3. —	5. 16. —

l) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

Eine klare 2. Q. Semmel	— 6. 1.
— 3. — — —	— 9. 1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 10. 2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 26. 2 $\frac{1}{4}$
— — — 2. —	3. 21. $\frac{1}{4}$
— — — 3. —	5. 15. 2 $\frac{1}{4}$

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	— 6. 3.
— 3. — — —	— 10. $\frac{1}{2}$
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	— 13. 1.
— — — 1. mge.	1. 21. —
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2. 9. $\frac{4}{7}$
— — — 2. mge.	4. 18. $\frac{3}{7}$

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Eine 4. Q. Semmel	— 13 $\frac{3}{4}$ —
Ein 2. — Zwieback	— 5 $\frac{1}{2}$ —
Eine 2. — Bollenluffe	— 13 $\frac{1}{2}$ —
Ein 2. ggl. Rockenbrodt	5. 24. —

XXX. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 2. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge. 2. Q.
— braun Bier	1. — 1. —

b) In Calvörde, (vom 6. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübch. Brandenb. Maas	3. mge. — Q.
--------------------------------------	--------------

c) Gandersheim, (vom 2. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.

1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXXI. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 6. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. — Q.

b) Gandersheim, (vom 2. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 27. Thlr. 18. mge.

1. Quartier — — 5. —

c) In Holzminden, (vom 19. Apr.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — — 6. —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. — Q.

1. Quartier — — 5. —

XXXII. Torspreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

exclus. 6. mge. Fuhrlohn.
1. Fuder zu 1000. St. Thlr. mge. Q.

gebag. 1. Classe 3. — —

Einzeln 100. St. — 12. —

1. — — gebag. 2te Classe 2. 18. —

Einzeln 100. St. — 9. —

1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch. 1. 31. 4.

1. Zuber — 7. 4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber 1. 31. 4.

1. Zuber einzeln — 7. 4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber 1. 27. —

1. Zuber — 7. —

c) In Helmstadt.

1. Fuder zu 8. Zuber 1. 24. —

1. Zuber — 7. 4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber 2. — —

1. Zuber — 9. —

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



38^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 13ten May.

Vom dem Orchel.

Daß Lacmus, Lacca musica, Lacmos oder Pers de Flandre, eine bekannte blaue Farbe, welche von einigen Leuten, statt der blauen Stärke oder Smalto bey weissem Zeuge, auch wenn sie vorher solviret worden, von den Maurern unter den Kalk und Gyps, zum Weissen und Anstreichen der Zimmer, um dadurch die weisse Farbe zu erhöhen, gemenet, auch von Zuckerbeckern und andern Künstlern und Handwerkern gebraucht wird, wird aus dem Orchel oder Orchillkraut verfertigt. Mir ist dieses Orchel, welches ich in grosser Menge aus Portugall nach Hamburg gebracht wird, und wovon man bey den Scribenten der Naturhistorie wenig Nachricht findet, von einem Freunde communiciret worden. Dem Ansehen nach ge-

hört solches in die Familie der Muscorum oder Liehenum. Es wächst auf hohen Felsen bey der Insel Teneriffa, und an der Südküste von Africa, wie denn das ganze Eyland, Gomera, nach dem Zeugniß der Sammlung aller Reisebeschreibungen, keine andere Waaren, als dieses Orchel, zum Tausch und Handel darbeut. Die Pflanze, von welcher der verstorbene englische Kräuterkenner, Dillenius, in seiner raren Historia muscorum pag. 120. ziemlich ausführlich handelt, wird *Coralloides corniculatum fasciculare tinctorium Fuci teretis facie*, Barbar. Argol und Canary Weed (Canarischer Weyd) von den Italiänern *Roccella Oricello*, *Orcella* und *Raspa*, von den Franzosen aber *Orseille* genannt.

Do o

Die

Die *Orchilla*, welche mir zugesandt worden, scheint von zweyerley Art zu seyn. Die von der ersten Art siehet einem *Mulco* oder *Licheni corniculato*, welches in ganzen Büschen wächst, gleich, und ist von

schwarzbräunlicher Farbe; die Stengel aber sind rund. Fig. I.

Die zweyte Art scheint ein platter Lichen zu seyn, und ist weißgelblich. Fig. II.

Fig. I.

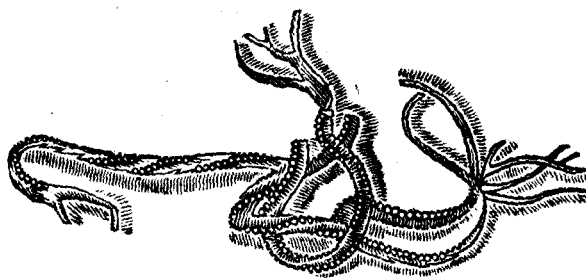
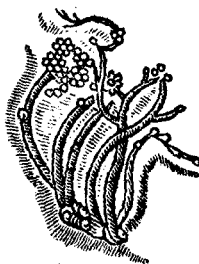


Fig. II.

Beide Sorten sind mit kleinen weißen *acetabulis*, die im centro cavo schwarze Flecken haben, oben nach den Spitzen zu, stark besetzt. Ob diese *seminia huius vegetabilis*? oder *seminia cochlearum*? oder sehr kleine *balani* seyn, die sich an die Pflanze casu angelegt, kann ich nicht accurat beurtheilen, indem ich solche so wenig oculo nudo, als armato, distinct genug erkennen konnte.

Der rechte Modus, die obgenannte blaue Farbe oder das *Lacus*, aus gemeldetem vegetabili zu machen, gehöret noch zu den natürlichen Geheimnissen. Man gibt für, es werde die Pflanze zu Pulver gestossen, und einen Monat lang mit Urin gebeizet; hernach, damit die schöne blaue Violettfarbe recht zum Vorschein komme, mit dem 12ten Theile Sodae vermischet, und endlich werde noch von neuem 5. mal so viel Urin am Gewicht, als das Gewicht der Farbe betrage, auch wohl mehr, oder weniger, nachdem man die Güte der blauen Farbe verlange, am Ende hinzugeschüttet. Den Proceß habe ich nicht nachmachen können, indem es mir theils an Zeit gemangelt, theils die Quantität des Lichens, welche ich erhalten, nicht eben gar zu groß gewesen; unter des kann davon nachgeschlagen werden, was

Ammannus in *manuductione ad materiam medicam* p. 32. davon angemerkt hat.

Brückmann. D.

Aufgabe.

In der *Voiege de Suisse, d'Italie etc.* T. I. pag. 81. findet man einige Nachricht von der besondern Sprache im Innthal. Wo ist hiervon mehre Nachricht anzutreffen, und welches Ursprungs mag diese Sprache seyn?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

- 1) Ein, am Wendengraben, zwischen Joh. Jürg. Wessels, und dem zweyten Ammannschen Hause bel. Wohnhaus.
- 2) Das, zwischen obigem Wohnhause, und Joh. Mor. Ahrens, Hause bel. Nebenhaus.
- 3) Ein, auf dem Dickelnkuffe, zwischen Dreyer, igo Wenten und Köhlers Häusern inne bel. Haus.
- 4) Drey Läden, im Sackfarn bel.
- 5) Ein Baum, und Ruchengarte, vor dem Fallersleberthore, in der Langenkampswette, zwischen Joh. Pet. Heineken, Witwe, und Bartels, Garten bel.
- 6) Ein, vor dem Wendenthore, an der Glacis bel. Garte.
- 7) Ein, vor dem Wendenthore, im Hasenwin-

senwinkel, bey der Witwe, Waddeyjahns, Garten bel. Garte.

8) Ein Ackerwagen, mit allem Zubehör. Wer hierzu Belieben hat, kann sich bey den Humannschen Vormündern, als Joh. Ber. Wade, Franz Heintr. Alper, und Walt. Heintr. Siebel, anfinden.

9) Folgende mineralische Wasser und Brunnensalze sind in der, auf dem Eyermarkte bel. Fürstl. Apotheke, zu bekommen. Das Pyrmonter Wasser, die grosse Bouteille a 7. mge. 4. Q. und die kleine a 6. mge. Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mge. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mge. Das Weissbader Wasser, der Krug a 10. mge. Das Sedlitzer oder Bitterwasser, die Flasche a 15. mge. Das Egrische Salz, ein Loth a 2. mge. 4. Q. Das Sedlitzer Salz, ein Loth a 1. mge. Das Achner Salz, eine Portion zu 2. Quent, a 5. mge. Ingleichen frischer Selterser Brunnen.

10) Da in des Hrn. Postmeisters, Schulzen, Garten, nunmehr die, aus Harlem, von dem Blumisten, Hrn. Nicol. von Kampen, erhaltene Tulpenzwiebeln in der Flor sind: So wird solches den Hrn. Blumenliebhabern zu dem Ende bekannt gemacht, damit diejenigen, welche Beliebung dazu haben, solche in Augenschein nehmen können. Besage des Kampischen Catalogi können von allen Blumen, der geringeren und höheren Sorten, sowol an Bisarden, Picotbisarden, als Baguetten, von 2. Stüber an bis zu 6. Gulden, von den ausnehmendsten Farben, Größe und Höhe daselbst gesehen werden. Die neuen Blumencatalogi von diesem Jahre, sind auch bey besagtem Hrn. Postmeister, Schulzen, zu haben, und übernimmt derselbe die Commission in Verschreibung der Blumen, wie im vorigen, also auch in diesem Jahre. Es können daher diejenigen, so Blumen verlangen, sich an denselben ad-

dressiren, und versichert seyn, daß sie gesunde und tragbare Zwiebeln erhalten.

11) Auf dem hiesigen Medicinischen Garten, am Johannishofe, ist eine Partey zu etliche 30. Riepen seiner Buxbaum, welcher zum Verlegen zu gebrauchen, imgleichen noch etwas Nutzholz, an Birn- und Aepfelstämmen, in dieser Woche und in folgenden Tagen, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

12) Auf dem grossen Zimmerhofe, daselbst, ist das Konerdingische Haus zu verkaufen. Es sind in dem, zu 3. Etagen hoch erbaueten, Vordergebäude 5. Stuben, 8. Kammern, eine Küche, ein gewölbter Keller und eine grosse Dehle, in dem Seitengebäude und Hinterhause aber noch 1. Stube, 4. Kammern, 2. grosse Pferdeställe, und Boden befindlich. Der Hof hat eine ziemliche Größe, und der dabey liegende kleine Garten, stößet an die Oker. Wer Beliebung hat, obbeschriebenes Haus in Augenschein zu nehmen, der kann sich bey dem Hrn. Kirchenregistrator, Pirscher, daselbst anfinden, und den Kaufhandel weiter pflegen.

c) In Hemkenrode.

13) Dem Publico wird hiermit kund gemacht, daß auf des Hrn. Hofjägermeisters von Beltheim, allda bel. Steinbrüche, jederzeit Bruchsteine, das Fuder zu 12. gge. zu haben sind.

II. Was zu verpachten.

Es ist, bey einem der Klöster, in hiesigen Landen, eine neu erbaute, und im vollkommen guten Stande sich befindende, Papiermühle auf Trinitatis 1751. zu verpachten, und wird hierzu ein bemittelter und tüchtiger Papiermüller, welcher dem Kloster hinlängliche Sicherheit verschaffen kann, verlangt. Sollte sich nun ein solcher finden, der zu dieser Pacht Belieben trägt: So hat sich derselbe in Zeiten bey der Fürstl. Kloster-rathsstube, in Wolfenbüttel, schriftlich zu

D 99 2

mel

melden, und daß ihm daselbst das weitere kund gethan, und mit ihm, dem Befinden nach, gehandelt werde, zu gewärtigen.

III. Was eingelöst.

Bei dem Gerichte Fehlen hat Joh. Meyer, aus Lauenstein, am 8. April d. J. einen, ihm verfehlt gewesenen, vor Fehlen bel. Morgen Land, an den Meyer, Ehrph. Sander, daselbst, für 19. Thlr. wieder abgetreten.

IV. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hofpreisl. Reichshofrathe.*

N. 51. Donnerstags den 16. April 1750.

- 1) de Leerod, contra Molle, Appellat.
- 2) Bader, contra Bierwirth; in puncto violati privileg.
- 3) Reichsritterschaft in Schwaben, Orts Greichgau; contra Baden: Durlach; nunc vice versa.
- 4) Marschall von Ebnet, nachgelassener Löchter Vormund, contra die Marschallische Regredienterben; die Con- sensgelder betreffend.
- 5) von Dose, contra Sachsen: Meiningen; in puncto Debiti.
- 6) Glächer und Schmid, contra Gauppen; in puncto divers. gravamin.
- 7) Friedberg, Burggrafthum betreffend.

N. 52. Freytags den 7. April 1750.

- 1) Zu Weissenburg, Magistrat, contra Brandenburg: Onolzbad; Mandati.
- 2) Winkler von Mohrenfels, contra von Creilsheim; Mandati & parit.
- 3) Pancuz, contra Seyserheld; in puncto Debiti.
- 4) Zu Lippe, Graf Alexander, contra den Grafen, Simon August, zu Lippe; Refer.
- 5) Arnold, contra den Onolzbachischen Justigrath; Refer.
- 6) von Eickingen, in puncto confirmat. bonor.
- 7) Schletterer, contra Praunsmandel; in puncto Debiti.

8) von Eyb, contra die Eybische Gemeinde; in puncto Debiti.

9) Märkel, contra Ritter; in puncto Debiti.

10) Marum Rahn, contra den Grafen von Montfort; in puncto Debiti.

11) Glächer, contra Gauppen; Appellat.

12) von Münchhausen, weiland Hilmar's Descendenten, contra die Fürstl. Anhalt-Zerbstische Rentkammer; Appell.

13) Falkenstein, Grafschaft, in specie einige Lebensunterthanen, contra von Halberg; in puncto divers. gravam.

14) Zu Sachsen: Gotha, sämtliche Prinzen und Prinzessinnen, contra Sachsen: Meiningen; in puncto Debiti.

15) Stabulensis Princeps, contra D. Principem Leodiensem. Mandati & Partition.

16) Zu Hildesheim, Dechant und Capitäl ad S. Mauritium, contra Northoff, Mandati & Partition

17) Stadler, in puncto Investitur.

18) Marchthal, Gotteshaus; Investit.

19) von Liebenstein, in puncto neglectæ Investit.

20) Aspremont Reckheim, in puncto Tutela.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

a) Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 11. April d. J. d. J. d. J.

1) In Sachen des Corporals, Ehrph. Brandes, Ehefrau, An. Soph. Göden, contra Maritum. Citatio edict. perempt. auf den 12. Sept. d. J. d. J.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 1. d. J.

2) In Sachen des Bräuers, Fricke, in Hildesheim, contra den Italiäner, Pietro Cetti.

c) Bey dem Gerichte Fehlen.

Decr. vom 10. und 24. April d. J. d. J.

3) In Sachen Hans Jürg. Ahrens, von Däppe,

Daspe, contra Joh. Herrn. Ahrens, in Hagen.

Sent. publ. am 14. dess.

- 4) In Sachen Schapers, contra die Schaperschen Creditores.

VI. Gerichtliche Subhastationen.

Von dem Magistrate, in Holzminden, ist des verstorbenen Hans Rothohms, Hans, subhastiret, und terminus ad licitandum auf den 28. Jul. anberahmet worden.

VII. Edictalcitationes.

- a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel

1) Nachdem des Galanteriehändlers, Joh. Georg Schlüter, Witwe, geborne Dorguth, Nachlaß und Meublen, öffentlich an die Meißbietende verkauft, auch die daraus gelösete Gelder, ad depositum judiciale genommen, und nunmehr unter die Creditores, welche sich gemeldet, vertheilet werden sollen, hierzu auch terminus præjudicialis auf den 29. dies. angesetzt worden: Als wird solches hierdurch dem Publico bekannt gemacht, und können diejenigen Creditores, welche noch etwa einen Anspruch an diesen Nachlaß zu haben vermeynen, sich in solchem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst, sub poena præclusionis anfinden, ihre Forderungen justificiren, und daß darauf die Gelder an die Creditores ex deposito gezahlet werden, gewärtigen.

- b) In Zellerfeld.

2) Nachdem der Termin, welcher den Creditoribus des Hrn. Kammerjunkers von Campen, zu Kirchberg, zu Liquidirung ihrer, an demselben habenden, Forderungen, nach mehrerm Inhalt der, in dem 32. 33. und 34. Stücke dieser Intelligenzblätter enthaltenen, Anzeigen, von den, zu diesem Geschäfte von Serenissimo gnädigst ernannten, Commissariis, auf den 21. dies. anberahmet worden, vorgefallener Behinderungen wegen, seinen Fortgang nicht haben kann: Als wird solches besagten Creditoribus hierdurch eröff-

net, und dieser Termin zu vorhin angezeigtem Endzwecke anderweit auf den 4. nächstkünftigen Monats Jun. anberahmet, an welchem Tage, des Vormittages vor 9. Uhr, die sämtlichen Creditores besagten Hrn. Kammerjunkers von Campen, vornehmlich aber diejenigen, an welche er Wechsel ausgestellt, auch diejenigen, die wegen ihrer etwan an ihm habenden Forderungen bisher bey Hochfürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel, oder der, zu Untersuchung des Debitweseus desselben gnädigst verordneten, Commission, sich noch gar nicht gemeldet haben, zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns und Geheimenkammerraths, von Imhoff, Behausung, sich einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren, und sodann wegen ihrer Befriedigung weiters Bescheidendes zu gewärtigen haben werden.

VIII. Auctiones.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 26. dies. und nächstfolgende Tagen, in des verstorbenen Hrn. Senioris von Kaln, hinter der Magnifikirche bel. Behausung, eine Auction von Büchern wird gehalten werden, und ist der Catalogus allhier in vorbemeldetem Hause, und in Wolfenbüttel, in dem Fürstl. Posthause gratis zu bekommen.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben

1) den Hrn. Doct. Medicinæ, Christ. Theodulus Heine von Hagen, zum Landphysico in Königsclutter gnädigst ernennet, und selbigen am 12. März dies. Jahrs, vom Fürstl. Colleg. Medico beeidigen lassen; ferner haben

2) Höchstdieselben gnädigst beliebt, zu Stadtdendorff eine Apotheke anlegen zu lassen; zu dem Ende ist der Apotheker, Hr. Homann, aus Braunschweig, dazu gnädigst privilegiert, und am 25. März dies. Jahrs, vor dem Colleg. Medico beeidigt

Der 3

vor

worden; noch haben unser gnädigsten Herrn Durchl.

3) die beyden Apotheker, Hrn. Wabst und Hrn. Apfel, auf die beyden Fürstl. als ersten auf die, in der Schuhstrasse, und letzteren, auf die, vor dem Augustthore bel. Apotheken bestellen, und von Dero Colleg. Medico beeidigen lassen; imgleichen ist

4) der Apotheker, Hr. Papizki, auf die grosse Apotheke, am Egermarkte, versetzt worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 25. dies. wird die Dachdecker-gilde in Wäterlings, auf der Wendensstrasse bel. Hause, ihr Quartal halten.

2) Bey der Schuster-gilde hat Joach. Fürg. Dreyer sein Meisterstück aufgewiesen, und wird selbiges taxirter massen als, ein Paar Reuterstiefel, zu 5. Thlr. ein Paar Mannschuh, zu 1. Thlr. 12. Gg. ein Paar Frauenschuh, zu 30. Gg. und ein Paar Frauenspantoffel, zu 24. Gg. hiermit feil geboten, und können diejenigen, welche etwas davon zu kaufen belieben, sich in Joh. Jon. Dreyers, Erben, Hause, auf der Schuhstrasse, anfinden.

3) Mstr. Günzel v. der. Tiele hat einen Jungen, Namens Barth. Wilh. Frieder. Molig, einschreiben lassen.

b) In Gandersheim.

4) Den 20. dies. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die dasige Schniedegilde, in des Gildemeisters, Bekker, in der Etobenstrasse bel. Wohnhause, ihre gewöhnliche Zusammenkunft und Hauptmorgensprache halten, wobey sich die, in der Gegend befindliche, Landmeister zugleich mit einfinden werden. Wer nun bey gedachter Gilde etwas zu suchen hat, derselbe kann sich alsdenn anfinden.

c) In Stadtholtdendorf.

5) Den 21. dies. wird die dasige Schuster-gilde zusammen kommen, und Ehrph. Meyer, welcher bey dem Schuster, Ehrst.

Dilvel, das Handwerk erlernt, losgesprochen werden, imgleichen wird

6) Ehrst. Schriever, bey Mstr. Struck, in Niedelmüssen, in die Lehre treten, und das Schmiedehandwerk lernen.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 8. dies. der Hr. Cornet Müller, in Holländischen Diensten. Logiret in der Rose.

XII. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird bey dem Hochadel. Veltheimischen Gerichten, zu Destedt, ein Gerichtsdienner verlangt: Sollte sich einer finden, der diesen Dienst anzutreten Belieben hat, derselbe kann sich bey dem dasigen Hrn. Amtmann melden, und die Conditiones von ihm hören.

XIII. Geldcours. (vom 12. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine 3	-	8½	8½
ordinaire dito	-	-	7
Louis blanc	-	-	3½
Ducaten, so wichtig	-	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1¼	

XIV. Wechselcours. (vom 12. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	
Stücke	140
dito in Courantgeld	119½
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	118¼
Amsterdam in Banco	140¼
dito in Cassa	134¼
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.	

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¾ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 7. bis 9. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

Weizen à Himpte	mgē. R. bis mgē. R.
Rocken	30. - - - -
Gersten	21. - - - -
Haber	14. 4. - - - -
	11. - - - -

Auf

Auf den Regibien, und Hagenmaerften.

	Thlr. mge. bis	Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	31. — —	32. —
Rocken —	21. — —	21. 18.
Gersten —	15. 18. —	—
Haber —	11. — —	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mge. Q. bis	mge. Q.
Weizen à Himpte	27. — —	—
Rocken —	20. — —	—
Gersten —	14. — —	—
Haber —	10. — —	—
Erbfen —	22. — —	—
Linfen —	24. — —	—
Wicken —	21. — —	—

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 4. bis 9. dies.)

	Thlr. mge. bis	Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 12. —	3. 18.
Mittel — à L.	2. 12. —	—
Rockenmehl à L.	2. 12. —	—
Habergrühe à L.	2. 12. —	—
Buchweizengrühe à L.	2. 21. —	—
Gerstengraupen à L.	2. — —	3. —
Hirsegrühe à L.	3. 27. —	4. —
Trockene Pflaumen à L.	4. — —	—
Boigelländ. Käse à L.	6. — —	6. 24.
Hosenbutter à 8. bis 8½. W.	für 1. Thlr.	—

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat May.

	mge. Q.
Das W. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das W. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
- vom Halse	2. —
Das W. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. —
- vom Halse	1. 6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	2. —
- der schlechten Stücke	1. 6.

	mge. Q.
Das W. vom Halse	1. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das W. vom Halse	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	3. —
- zu Nr. 2.	7. —
- - - 3.	6. —
- - - 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3. 4.
- - - 3.	3. —
- - - 4.	2. 4.
Das W. Rinderkalb, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	6. —
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. —	1. 6.
- zu Nr. 4. —	1. 4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.
- zu Nr. 3. u. 4. —	1. 2.
Das W. Kopffleisch	2. 4.
- Ruheiter	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2. 4.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. 2.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2. —
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	8. —
Dergleich, zu Nr. 2. —	6. —
- - - 3. —	5. —
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	8. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	6. —
- - - 3. —	5. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —
- - - 3. —	3. 4.
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Das W. Schweinefleisch von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —
Das W. Blutwurst	2. 6.
- Leberwurst	3. 4.
Das	—

	mge.	Q.		mge.	Q.
Das W. Bratwurst	4.	—	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht	—	—	Die Kaldaune, zu Nr. 2. —	4.	—
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	4.	Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. —	1.	4.
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2.	2.	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.	Eine Kaldaune, zu Nr. 3. —	3.	—
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—	- Blut- und Leberwurst	3.	—
Vergleich. zu Nr. 2. —	1.	6.	Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
- Nr. 3. —	1.	4.	- zu Nr. 2. —	2.	—
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.	- Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—	Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
- Nr. 3. —	1.	4.	Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 3. —	1.	2.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.	Ein Lammkopf, Gelänge und Kal-		
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—	daune, jedes	2.	—
- Nr. 3. —	1.	4.			
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—	XX. Vermischte Nachrichten.		
- Ein Vorderviertel	11.	—	1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages		
- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—	um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge-		
- Ein Vorderviertel	9.	—	gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-		
- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9.	—	derschen Hause gehalten werden.		
- Ein Vorderviertel	8.	—	2) Nachdem der hiesige Magistrat einige		
Ein Lammkopf, zu Nr. 1.	2.	—	Zeit her mit Mißfallen vernehmen müssen,		
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.	welcher gestalt verschiedene sich unternommen,		
- zu Nr. 3.	1.	4.	ohne Consens und eingeholte Anweisung der		
Ein Lammsgelänge, oder die			Treibbäumer, Rasen und Soden, oder		
Kaldaune, zu Nr. 1.	2.	—	so genannte Torfe, stechen zu lassen;		
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.	und daher die Nothdurft erfordert, solchem		
- 3.	1.	4.	Unwesen zu steuern: Als wird einem jeden		
			hierdurch ernstlich untersaget, weder selbst,		
			noch durch andere, solche stechen zu lassen,		
			mit der Verwarnung, daß derjenige, so die-		
			sem zuwider handeln wird, nicht nur in 10.		
			Mssl. Strafe genommen, sondern auch zur		
			Bezahlung des Schadens, die Ante zu 24.		
			mge. gerechnet, und Befestigungs- auch an-		
			derer Kosten, angehalten werden soll. Da-		
			mit aber diejenigen, so dergleichen Rasen		
			benötiget sind, so viel möglich Gelegenheit		
			haben, dergleichen zu bekommen: So werden		
			auch zugleich die hiesigen sämtlichen Treib-		
			herren hierdurch befehliget, denjenigen,		
			welche von ihnen Soden verlangen, solche,		
			gegen eine billige Bezahlung, an convenablen		
			Orten, jedoch der Hut und Wepde ohne		
			Schaden, anzuweisen.		



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



39^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 16ten May.

Beantwortete Aufgaben.

I. Das Sterbejahr Graf Heinrichs von Northeim betreffend.

(S. Anz. 1749. St. 3. S. 45.)

Sie hat angefragt, ob Graf
Heinrich der Dicke eher, als
im Jahr 1102. von den Frie-
sen erschlagen worden? Ich
habe im Alberto Stadenf. und den Annal.
Hildesheim. apud Leibnitz T. I. pag. 733.
gefunden, daß es bereits im Jahr 1101. ge-
schehen, womit seine, zu Bursfelde befind-
liche, Grabsschrift übereinkömmt, welche
also lautet:

Anno Domini MCI. III. Idus April. se-
pultus hic est Generosus Comes filius
Ottonis Ducis, fundator huius coenobii.
Man findet solche in Lenckfeld. Antiquitt.

Bursfeld. p. 13. in Aethmeyers Braun-
schweig. Chron. S. 282. in Hrn. Probst
Harenbergs Historie von Gandersheim,
S. 1466. und in Eccardi Hist. Geneal. col.
286. Doch haben die Scribenten mannich-
fach darunter gefehlet. Der Chronogr. Sax.
hat es bey'm Jahr 1102. angebracht, wel-
chem Hr. Aethmeier S. 282. folgen wol-
len, aber durch einen darzukommenden
Druckfehler ist gar das Jahr 1002. dahin
gerathen, welcher Fehler sich auch in andern
sonst accuraten Büchern eingeschlichen. Die
Historie von Gandersheim setzet, Conradus
Vrperg. bringe seinen Tod bey'm Jahr 1103.
an. (v. et p. 89.) Das ist in so weit wohl
richtig: aber es setzet Conradus Abbas, daß
es vor drey Jahren schon geschehen sey,
P p p nicht

nicht aber im Jahr 1103. *Reusner*. in oper. Geneal. p. 268. hat auch das Jahr 1103. angesetzt. it. *Bunting* in der Braunsch. Chron. L. I. fol. 56. b. daß solchergestalt verschiedene Scribenten hiernach ausgebeßert werden könnten.

II. Von Tancmaris Sterbejahre.

(S. Anz. 174. St. 102. S. 2071.)

Hier wird gefragt: Ob *Tancmarus*, Heinrich des Voglers Sohn, zu Eresburg im Jahr 939. erschlagen worden, oder ob solches eher geschehen sey? Ich habe in meinen historischgenealog. Untersuchungen S. 52. von Tancmaro gehandelt, und gezeigt, daß seine Ermordung nicht zu Stadtbergen, in Westphalen, wie einige vorgegeben, und sich durch Wittichindi Wort, Eresburgi, verleiten lassen, sondern zu Merseburg vorgegangen. Der Continuator *Reginonis*, welchen ich daselbst anzuführen vergessen, belehret uns apud Pistor. T. I. p. 104. daß es zu Merseburg im Jahr 939. geschehen sey. *Maincia* erstach ihn in der Peterskirche, bekannter massen, hinter dem Altare durch das Fenster. v. Gobelin. Person. apud Melbom. P. I. pag. 248. Wittichindus ibid. p. 645. Ich kann aber nicht bergen, daß es der *Annal. Saxo* bey dem Jahr 938. schon anbringt, welches mir fast am richtigsten anseheinen will, weil der Continuator *Reginon.* nur sezet: in hac eadem tempestate, um diese Zeit ic.

III. Von Graf Albrecht von Eberstein.

(S. Anz. 1748. St. 89. S.)

Man fragt daselbst: Wie der Graf von Eberstein geheissen, dessen Grabmaal in der Kirche zu Amelunxborn befindlich ist? Es soll Graf Sigfried, der im Jahr 1178. dahin begraben, und dem bald darnach seine Gemalin, Hildegard, von Urzen, zur Seite geleyet worden, nach *P. Leuckfeld* vom Kloster Amelunxborn S. 32. gewesen seyn. Hr. *Fr. Harenberg* weiß aber in seiner Historie von Gandersheim S. 1405.

von keinem Graf Sigfried um diese Zeit, sondern spricht, Graf Albertus sey es, der im Jahr 1278. daselbst im Chor begraben worden, und seine Gemalin, eine geborne von Urzen, neben sich liegen habe. Das Jahr daselbst scheint ein Druckfehler, und auf der vorhergehenden Tab. Geneal. das Jahr 1178. richtiger zu seyn. Im Jahr 1155. unterschrieb dieser Albertus ein münzischs Diploma, vid. *Kettner*. Antiquit. Quedlinb. p. 184. Und im Jahr 1163. war er zu Hannover, bey Herzog Heinrich den Löwen, und unterschrieb sich mit, vid. *Schaten*. Annal. Paderborn. p. 821. Es ist dieses in der Historie von Gandersheim, S. 1697. ins Jahr 1166. hingebraucht. *Schaten* bezieht sich daselbst nur auf das Diploma ans Kloster Flachsborn, man findet es aber nun ausführlich in des Hrn. Conf. *N. Grupens* Historie von Hannover S. 19. da es ihm aus dem Fürstl. Waldeckschen Archiv communiciret worden. S. Lenz.

Aufgabe.

Kann man das französische Wort, capable, im Deutschen allenthalben durch fähig ausdrücken?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Der Apotheker, Hr. *Conr. Gottfr. Eahlo*, ist gewillet, sein, auf der Langenstrasse bel. Haus, Hof, Seiten- und Hintergebäude, allwo die Aussicht der einen Stube und Kammer nach dem Garten geht, überhaupt aber mit 8. Stuben und 8. Kammern, nebst einer schönen hellen Küche, 2. Keller, 1. Pferdestall, Schweineföven und Wagenschauer versehen ist, nunmehr zu verkaufen oder zu vermieten. Es können derowegen diejenigen, welchen solches gefällig, sich bey dem Eigenthümer ohnschwer anfinden, und die Conditiones vernehmen, auch ist

2) eben derselbe gesonnen alle, in der Apotheke befindliche, Dächsen, wie auch unäch-

unächte Porcellainene Schnuppenkrufen pro Syrup. Conerv. Electuar. ingleichen viereckigte Gläser zum distillirten Wasser, auch 2. grosse Recipienten, Phiolen, Retorten, Kolben, messingene und eiserne Mörsell, zu verkaufen, und können diejenigen, so dergleichen benöthiget, sich bey demselben anfinden und Handlung pflegen.

3) Es wird den Liebhabern der Musik bekannt gemacht, daß bey dem, auf der Breitenstrasse in Salzdahlien allhier wohnenden, Italiäner und Galanteriehändler, Hrn. Vincent Matti, Sonaten per Cembalo, in Folio, von der Composition des hiesigen Fürstl. Hrn. Capellmeisters, Ignatio Fiorillo, eines Neapolitaners, für 2. Thlr. zu bekommen sind.

4) Eine Quantität gefüllte Leucojen, von verschiedenen Couleuren, sind zu verkaufen: Wer dazu Belieben hat, kann sich bey der Witwe, Knickern, wohnhaft vor dem Wilhelmithore, anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

5) Auf dem grossen Zimmerhose, daselbst, ist das Konerdingische Haus zu verkaufen. Es sind in dem, zu 3. Etagen hoch erbaueten, Vordergebäude 5. Stuben, 8. Kammern, eine Küche, ein gewölbter Keller und eine grosse Dehle, in dem Seitengebäude und Hinterhause aber noch 1. Stube, 4. Kammern, 2. grosse Pferdeställe, und Boden befindlich. Der Hof hat eine ziemliche Grösse, und der dabey liegende kleine Garten, stösset an die Oker. Wer Beliebung hat, obbeschriebenes Haus in Augenschein zu nehmen, der kann sich bey dem Hrn. Kirchenregistrator, Pirscher, daselbst anfinden, und den Kaufhandel weiter pflegen.

II. Was zu verpachten.

Es ist auf dem, zum hiesigen grossen Waisenhanse, Beat. Mar. Virg. gehörigen, und $\frac{1}{2}$. Stunde von hier, dicht an dem Okerstrom bel. Guthe, Welthenhof, von dato an die dasige ganze Schäferrey zu verpachten; und können diejenigen, so zu dieser Schä-

ferenypacht Belieben tragen, beym Fürstl. Waisenhausdirectorio mehrere Nachricht erhalten.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

1) Joh. Diet. B. hat am 18. April d. J. d. J. 20. Thlr. aufgeliehen, und die, darüber ausgesetzte, Obligation zur gerichtlichen Confirmation übergeben, ingleichen hat

2) Hans Heimr. W. eine Obligation über 15. Thlr. zur gerichtlichen Confirmation eingeleistet, und

3) Ernst F. hat eine ausgesetzte Obligation über 15. Thlr. Namens seiner Pflegesohnen, Johst W. Kinder, zur gerichtlichen Confirmation übergeben.

4) Der dasige Bürger M. hat am 27. April d. J. d. J. 100. Thlr. von sich gestellte Obligation, zur gerichtlichen Confirmation übergeben.

5) Der Hr. Lieutenant Thiele, hat am 2. d. J. dem H. F. R. und dessen Ehele. 200. Thlr. geliehen, und sich dauegen das R. Haus, samt den dahinter bel. Garten, zum Unterpfande setzen lassen, auch darüber die gerichtliche Confirmation gesuchet.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

6) Joh. Joach. A. Witwe, hat, für erborgte 50. Thlr. Capital, von des Raths Weinamte, 2 $\frac{1}{2}$. Morgen Erbland, 1. Tagewerk Wiesen und 1. Erbgarten verhypotheciret, und ist die Obligation darüber confirmet worden.

IV. Was gestolen.

Es ist am 12. d. J. in des Hrn. Obristlienten von Weserling, Behausung allhier, aus der untersten Stube, ein neuer Mondirungsbecken, nebst dem neuem Porteece, wie auch Dergehängen, ingleichen ein Stock, mit einem weissen Knopfe, mit Golde beschlagen, gestohlen; ferner ist an eben dem Tage, aus obbemeldetem Hause, eine silberne Senfkanne, nebst dem dazu gehörigen Löffel, Berliner Probe, diebischer Weise entwendet worden. Wer hiervon einige Nachricht geben

P p p 2

ben kann, derselbe soll einen Ducaten zur Discretion zu gewarten haben, und dessen Name verschwiegen bleiben.

V. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Von dem, auf dem Hagenmarke alhier wohnhaften Goldschmiedt, Hrn. Meyer, ist ein silberner Löffelstiel, worauf ein Wapen, welches oben eine Krone, in der Mitte des Wapens aber eine Rose, im schattirten Felde graviret, hat, als verdächtig angehalten worden. Wem dieses Silber entwendet, derselbe kann dessen Auslieferung gewärtigen.

VI. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrath.

N. 53. Montags den 20. April 1750.

- 1) von Schwarzenberg, Hr. Fürst. inv.
- 2) von Aspermont Dieckheim, Gräfin, contra ihren Bruder; mandati.
- 3) Colson vidua, contra Conventum Cælestinarum Leodii; appellat.
- 4) N. N. Orts Hegow, contra die Enzberg. Vormundschaft; die Köberlin. Forderung betreffend.
- 5) von Camerarius Witwe, contra den Grafen von Schönborn; refer. parit.
- 6) Fugger von Kirchberg und Weissenhorn tutor, nomine, contra den Grafen Fugger zu Stettensfeld; mandati.
- 7) Beßlin, contra von Schumm; debiti.
- 8) Ob Bamberg Kloster Mönchsberg, contra die Bambergische Regier. appell.
- 9) Zu Marienfeld, Abt & Conf. contra den Gr. zu Tecklenburg Rheda; appell.
- 10) von Rosenbach, contra die Fuldaische Regierung; in punctourbationis.
- 11) Rüdershausen, contra den Magistr. zu Frankfurt; in puncto juris civitatis.

N. 54. Diestags den 21. April 1750.

- 1) Otto Bayern Gotteshaus, contra den Schwäb. Kreis, puncto exemptionis.
- 2) Hennike, contra den Gr. zu Erbach und Breuberg; in puncto debiti liquidi.
- 3) von Erilsheim, contra das Domcapitel zu Würzburg & Conf. mandati.

- 4) Erohn, contra Haffs; appell.
- 5) von Biornbach, contra von Jacob; appell.
- 6) Moses Rothschild & Conf. contra die Wechler Mackler zu Frankfurt; app.
- 7) von Plonies, contra Nassau Dranien; in puncto appell.
- 8) von Frenberg, contra von Schellenberg; Mandati f. c.
- 9) von Schelhorn & Comp. contra den Gr. von Zepl Wurzach; refer. in puncto Debiti.
- 10) S. Eoburg, Eisenberg und Römheld. Succession betreffend.

- 11) Vescovati feudum imperiale conc. inv.
- 12) Neurey, contra Houbart; appell.
- 13) Chur-Erier, contra von Erffa; in puncto deoccupationis feudor. Prumentium.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 12. dies.

- 1) In Sachen Bornholz, contra von Kalm.
- 2) — Eimisch, contra Ehlendahl.

VIII. Adjudicationes.

- a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem in Sachen des Hrn. Canzleyadvocati, Zinner, contra den Garfuch, Joh. Heinr. Ahrens, und dessen Ehefrau, gedachter Kläger im letzten Vocationstermine das höchste Gebot für das Ahrensche, auf der Kirchstrasse bel. Haus, mit 400. Thlr. gethan, und um die Adjudication des Hauses angehalten: So ist der Adjudicationschein ausgefertigt worden.

- b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 11. dies.

2) Dem Marktmeister, Aug. Hartw. Peist, ist des verstorbenen Georg Bussen, auf der Rivitsstrasse bel. und sub hasta für 950. Thlr. erstandene Brauhaus, verlassen worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

- a) Bey hiesigem Magistrate.

1) In Sachen des Hrn. Senat. Schwarzen,

zen, wider den Hrn. Hofgerichtsaffessorem und Landsyndicum, Mößchel, sind am 6. dies. an Beklagten 860. Thlr. 13. gr. ex deposito judiciali begahlet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Am 8. dies. sind von den Beermannschen, daselbst in deposito annoch befindlichen, Hauskaufsgeldern, dem Hrn. Advocat Gräben, ferner dem Hrn. Rathmann und Kaufmann, Graff, und des Schugjuden, Gumpel Moses, Erben, 143. Thlr. ex deposito gezahlet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

3) Nachdem in der Brackschen Concursache am 3. April dies. Jahrs, die Prioritätsurtheil publiciret, und zur Auszahlung der, nach dem publicato, den Creditoren zugeheilt werdenden, Gelder, terminus auf den 29. dies. anberahmet worden: Als wird solches den Brackschen Creditoren nochmals hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit selbige in besagtem Termine auf dasigem Rathhause, des Morgens um 9. Uhr, gehörig erscheinen, und ihr Zuerkanntes in Empfang nehmen können.

X. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

1) Demnach zeithero verschiedentliche Creditores, wider den gewesenen Kammerer, Settkörter, daselbst, sich gemeldet, mithin ex officio concursus Creditorum erkannt werden müssen: So ist terminus ad liquidandum peremptorius auf den 14. Jul. sub præjudicio anberahmet worden, in welchem diejenigen, so an den Kammerer, Settkörter, einigen Anspruch zu haben vermeynen, des Morgens um 8. Uhr, auf dem Rathhause daselbst, zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, auch demnechst fernerer rechtlichen Verordnung zu gewärtigen haben.

b) In Zellerfeld.

2) Nachdem der Termin, welcher den

Creditoribus des Hrn. Kammerjunkers von Campen, zu Kirchberg, zu Liquidirung ihrer, an denselben habenden, Forderungen, nach mehrerm Inhalt der, in dem 32. 33. und 34. Stücke dieser Intelligenzblätter enthaltenen, Anzeigen, von den, zu diesem Geschäfte von Serenissimo gnädigst ernannten, Commissariis, auf den 21. dies. anberahmet worden, vorgefallener Behinderungen wegen, seinen Fortgang nicht haben kann: Als wird solches besagten Creditibus hierdurch eröffnet, und dieser Termin zu vorhin angezeigtem Endzwecke anderweit auf den 4. nächsten künftigen Monats Jun. anberahmet, an welchem Tage, des Vormittages vor 9. Uhr, die sämtlichen Creditores besagten Hrn. Kammerjunkers von Campen, vornehmlich aber diejenigen, an welche er Wechsel ausgestellt, auch diejenigen, die wegen ihrer etwan an ihm habenden Forderungen bisher bey Hochfürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel, oder der, zu Untersuchung des Debitors desselben gnädigst verordneten, Commission, sich noch gar nicht gemeldet haben, zu Zellerfeld, in des Hrn. Berghauptmanns und Geheimtammerraths, von Imhoff, Behausung, sich einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren, und sodann wegen ihrer Befriedigung weiters Bescheides zu gewärtigen haben werden.

XI. Auctiones.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 26. dies. und nächstfolgende Tage, in des verstorbenen Hrn. Senioris von Kalm, hinter der Magnifikirche bel. Behausung, eine Auction von Büchern wird gehalten werden, und ist der Catalogus allhier in vorbemeldetem Hause, und in Wolfenbüttel, in dem Fürstl. Posthause gratis zu bekommen.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.
Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Ppp 3

Am

Am 19. April d.ief. Jahrv.

1) Mandat. Introduect für den bisherigen Hrn. Feldprediger, Conr. Ehrph. Peppersmüller, als Adjunct. Superint. Eichholz, zur Harzburg, in officialibus Pastorat.

Am 27. dess.

2) Introduect. für den Hrn. Pastor, Joh. Heinr. Claudis, zu Albesse und Wierthe.

XIII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Am 4. d.ief. hat sich der Zimmergeselle, Aug. Andr. Pape, und

2) der Schuhknecht, Frieder. Benj. Döring, zum Bürgerwerden gemeldet.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 25. d.ief. wird die privilegirte Zimmergilde, ihren gewöhnlichen Aufzug mit fliegender Fahne und klingendem Spiele, halten.

2) Den 25. d.ief. läßt Mfr. Carl Heinr. Schmid, bey der Nagelschmiedegilde, seinen Lehrburschen, Joh. Wilh. Jacobs, weil er schon losgesprochen, zum Gesellen machen.

b) In Helmstädt.

3) Den 20. d.ief. wird die Drechslergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Alb. Gräfer, ihr Hauptquartal halten, und sodann dessen Lehrling, Joh. Andr. Conrad, gebürtig aus Alleringersleben, als Geselle frey gesprochen werden.

4) Auch wird den 21. d.ief. die Schuster-gilde, bey dem Großmeister, Joh. Heinr. Herbst, zusammen kommen, und zugleich

5) der Stückmeister, Joh. Christ. Holzhausen, sein, aus ein Paar Stiefeln, 1. Paar breite und 1. Paar runde Mannschuh, auch 1. Paar Frauenspantoffeln bestehendes, Meisterstück aufweisen, imgleichen wird

6) die Beckergilde, den 1. Jun. nächstkünftig, bey dem Altmeister, Joh. Bart. Schimpf, zusammen kommen.

c) In Königslutter.

7) Den 21. d.ief. wird die dasige Drechslergilde ihre Morgensprache halten, und sodann der zeitige Altmeister, Andr. Hanneke, seinen Sohn, Joh. Frieder. Hanneke, imgleichen

8) Mfr. Frieder. Mfr. Bever, seinen bisherigen Lehrburschen, Joh. Ernst Märtenz, lossprechen lassen.

d) In Seesen.

9) Die Beckergilde wird den 20. d.ief. ihre Morgensprache, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns oder eines Deputirten vom Magistrate, halten, allwo Joh. Henn. Meyer, einen Lehrburschen auf 3. Jahr, imgleichen

10) der Schneider, Adam Dicks, den 21. dess. bey Zusammenkunft der Schneidergilde, einen Lehrling auf 2. Jahr einschreiben lassen will.

e) In Holzminden.

11) Die Schuhmachergilde daselbst, wird den Montag nach Pfingsten, zur neuen Wahl eines Alt- und Gildemeisters schreiben, und dabei zugleich ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

f) In Stadtoldendorf.

12) Die Schmiedegilde wird den 21. d.ief. in des Gildemeisters, Ernst Phil. Jürgen, Behausung, zusammen kommen, und Joh. Heinr. Marten, welcher bey Mfr. Wilh. Schollen, in Eschershausen, das Schmiedehandwerk erlernt, losgesprochen werden, desgleichen

13) Conr. Bus, aus Delligsen, gedachten Tages bey der Knochenhauergilde daselbst, sein Meisterstück machen, und die Gilde gewinnen, auch wird

14) Joh. Carl Beyhe, von Echorborn, welcher bey Hans Harm Lappe, daselbst, das Schusterhandwerk erlernt hat, eben an diesem Tage in des Schuster-gildemeisters, Jobst Heinr. Nolte, Behausung, in Gegenwart sämtlicher Meister losgesprochen werden.

XV.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 12. dies. der Hr. Commissarius Hartmann, aus Hannover. Passiret gleich durch. Und am 13. dess. der Hr. Cammerpräsident Mengede, von Corvey. Logiret bey Hrn. Krusen, auf dem Hagenmarkte.

XVI. Personen, so Dienste suchen.

Eine Person, so rechnen und schreiben kann, auch Wissenschaft im Buchhalten hat, und vornehmen Herrschaften allbereits gedienet, suchet Dienste, und logiret dieselbe in des Brauers, Hrn. Giske, auf der Wendensstrasse bel. Hause.

XVII. Getaufte.

Zum Brüdern, am 29. April, des Kaufmanns, Hrn. Joh. Wilh. Buhe, Löcht. Cath. Dor. Soph.

Zu St. Andreae, am 26. April, Andr. Ehlers, Söhn. Georg Christ. Lud. Und des Königl. Dänischen Mousquetiers, Joh. Bart. Meier, Löcht. Joh. Christ. Almal. Wie auch am 28. dess. des Brauers, Hrn. Joh. Matth. Quidde, Söhn. Joh. Engelh. Matth.

Zu St. Magni, am 28. April, des Bürgers und Gärtners, Joh. Heint. Jul. Lidde, Löcht. Joh. Mar. Ant.

Zu St. Petri, am 26. April, des Bürgers und Klempners, Mstr. Joh. Christ. Steineke, Söhn. Joh. Andr. Conr. Und des Schlächters auch Leimentiers, Heint. Bosse, Löcht. Cath. Sab. Christ. Imgleichen am 1. dies. des Kunstgärtners, Carl Bernh. Barmann, Söhn. Joh. Franz.

Zu unser lieben Frauen, am 30. April, des Werksehreibers im Fürstl. neuen Werkhause, Joh. Ehrph. Bellguth, Söhn. Lud. Carl Georg.

XVIII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 28. April, der Beckergefelle, Joh. Heint. Semler, und Jgfr. Cath. Elis. Karsten. Und am 30. dess.

der Bürger und Schneider, Mstr. Conr. Wilh. Franke, und Fr. Cath. Joh. Steinmann, Witwe Meyers.

Zu St. Catharinen, am 28. April, der Bürger und Amtschirargus, Hr. Joh. Christ. Flöge, und An. Dor. Timmen. Und der Bürger, Verh. Bleckwedel, und Fr. Marg. Groten.

Zum Brüdern, am 28. April, der Bürger und Altschuster, Joh. Durch. Gehrbrecht, und Jgfr. An. Dor. Hoffmann. Und am 29. dess. der Bürger und Kunstbrechler, Mstr. Joach. Dan. Brade, und Jgfr. Dor. Heint. Kaysern.

Zu St. Magni, am 27. April, der Bürger, Andr. Mich. Koch, und Fr. Ros. Elis. Köhler, Witwe Harborten. Und am 30. dess. der Bürger und Deckenmacher, Mstr. Ernst Heint. Jac. Schreiff, und Fr. An. Urs. Brenneken, Witwe Dübbers.

Zu St. Aegidien, am 30. April, der Tagelöhner, Joh. Heint. Deimeland, und Jgfr. Martha Elis. Plagge.

XIX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 26. April, des Bürgers, Joach. Andr. Otto, Söhn. Frieder. Und am 30. dess. des Tagelöhners, Joh. Heint. Gieseke, zween Söhne, Joh. Casp. und Joh. Conr.

Zu St. Catharinen, am 26. April, Johann. Und Otten, Witwe, Cath. Horns, Ferner am 28. dess. der Bürger und Gärtner, Pet. Lev. Lud. Gehrbrecht. Und Joh. Frieder. Carl. Imgleichen am 29. dess. des Bürgers und Dachdeckers, Hans Heint. Grünig, Witwe, An. Marg. Thies. Und des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Ernst Christ. Lindner, Löcht. Dor. Hedem. Wie auch des Tagelöhners, Heint. Peitsch, Ehefr. Marg. Perleberg. Und des Malers, Christ. Nic. Eberlein, Söhn. Mart. Phil. Lud. Desgleichen des Bürgers, und Kaufmanns, Hrn. Joh. Wilh. Thies. Ehel. Mar. Dor. Hohbein. Und am 30. dess.

dess. des Bürgers und Gärtners, Heirr. Fricke, nachgelassene Witwe, Marg. Meinenen.

Zum Brüdern, am 26. April, der Schuhmacher, Mstr. Goach. Lohmann. Und der Bürger und Hofe, Frieder. Neumann. Wie auch am 27. dess. des Gärtners, Gebh. Joh. Franke, Eöhl. Joh. Christ. Dan.

Zu St. Andreae, am 26. April, des verstorbenen Organisten, Joh. Dan. Behre, Eöhl. Georg Phil. Wilt. Und am 28. dess. des Bürgers, Joh. Henn. Ahrens, Eöht. Joh. Dor. Imgleichen am 1. dies. Heirr. Kalberlah, hinterlassene Eöht. Joh. Dor. Emer.

Zu St. Magni, am 30. April, Dor. Sandvoss. Und des Bürgers und Hofhändlers, Lüder Seb. Claus, Witwe, An. Marg. Achilles.

Zu St. Michaelis, am 30. April, des Rathsbieners, Joh. Pet. Bartels, Eöhl. Christ. Joh. Frieder.

Zu St. Leonhardi, am 2. dies. des Krügers, Joh. Jul. Lutter, Eöht. An. Luc. Ullr.

Bey der Deutschreformirten Gemeinde, am 26. April, des Maurergesellen, Joh. Heirr. Bril, Eöhl. Joh. Christ.

Bey der Französischreformirten Gemeinde, des Gelbgießers und Tombacarbeiters, Jaques Poyat, Eöht. Elisabet.

Am 4. dies. ist der Apotheker in Eesen, Hr. Aug. Ferd. Diekquam, an einer hisigen Krankheit verstorben.

XX. Vollzogene Strafen.

Bey dem Fürstl. Amte Wickenfen, ist am 6. dies. ein Bagabond, Namens Joh. Bart. Verlhauß, der aus Nunderstadt gebürtig zu seyn vorgegeben, Weib und Kinder aber in Stadoldendorf wohnen hat, wegen verschiedlich verübter Diebereyen, in Verfolg der, von Serenissimo ratificirten Urthel, nach öffentlich gehegtem peinlichen Halsgerichte, an den Pranger gestellt, und, nach abge-

schwornen Urpbede, der gesamten Braunschweig-Lüneburgischen Lande auf ewig verwiesen worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Nachdem der hiesige Magistrat einige Zeit her mit Mißfallen vernehmen müssen, welcher gestalt verschiedene sich unternehmen, ohne Consens und eingeholte Anweisung der Treibämter, Rasen und Soden, oder so genannte Torfe, stechen zu lassen; und dahero die Nothdurft erfordert, solchem Unwesen zu steuern: Als wird einem jeden hierdurch ernstlich untersaget, weder selbst, noch durch andere, solche stechen zu lassen, mit der Verwarnung, daß derjenige, so diesem zuwider handeln wird, nicht nur in 10. Mßl. Strafe genommen, sondern auch zur Bezahlung des Schadens, die Rute zu 24. mßl. gerechnet, und Besichtigungs- auch anderer Kosten, angehalten werden soll. Da mit aber diejenigen, so dergleichen Rasen benöthiget sind, so viel möglich Gelegenheit haben, dergleichen zu bekommen: So werden auch zugleich die hiesigen sämtlichen Treibherren hierdurch befehliget, denenjenigen, welche von ihnen Soden verlangen, solche, gegen eine billige Bezahlung, an convenablen Orten, jedoch der Hut und Wende ohne Schaden, anzuweisen.

3) Bey dem, am 4. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Frieder. Ernst Wilke, und vor der kleinen Scheibe, Conr. Lud. Sattler, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mßl. Aufschuß, an Schüzengelbern 18 Thlr. 32. mßl. 4. Q. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mßl. Aufschuß, an Schüzengelbern 10. Thlr. 10. mßl. ercl. 1. Thlr. 18. mßl. Rathsgewand, erhalten.

XXII. Geld:

XXII. Geldcours. (vom 15. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{3}{4}$
ordinaire dito	—	7
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XXIII. Wechselcours. (vom 15. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.	140
Stücke	119 $\frac{1}{4}$
dito in Courantgeld	118 $\frac{7}{8}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	140 $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	134 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.	12 $\frac{1}{2}$ à 2 Thlr.

XXIV. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à 2 Thlr.

XXV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 4. bis 6. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	30. —	—
Rocken	21. 4.	—
Gersten	14. 4.	—
Haber	11. —	—

Auf den Megidien und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	31. —
Rocken	21. —
Gersten	15. 18.
Haber	11. —

b) In Wolfenbüttel, (vom 29. Apr.)

	Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis - mge.
Rocken	22. —
Gersten	14. —
Haber	10. —
Erbfen	22. —
Linfen	—

c) In Blankenburg, (vom 9. dies.)

	Weizen mit Fuhr, à Wisp. 31. Thlr. - mge.
Rocken	22. —
Gersten	16. —
Haber	11. —

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

	à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.
Weizen	18. —
Rocken	13. —
Gersten	9. —
Erbfen	14. —
Haber	6. 6. —
Wicken	—

e) In Calvörde, (vom 6. dies.)

	Weizen à Wispel 29. Thlr. bis 30. Thlr.
Rocken	19. —
Gersten	16. —
Haber	11. —

f) In Schöningen, (vom 12. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. - Q. bis - mge.
Rocken	20. —
Gersten	13. 4. —
Haber	9. —

g) In Königslutter, (vom 9. dies.)

	Weizen à Himpte 26. —
Rocken	20. —
Gersten	13. 4. —
Haber	10. —
Erbfen	—
Linfen	26. —
Wicken	18. —

h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)

	Weizen à Wisp. 29. Thlr. à Hpte. 26. mge.
Rocken	21. —
Gersten	15. —

i) In Seesen, (vom 9. dies.)

	Weizen à Himpte 30. bis - mge.
Rocken	22. —
Gersten	14. —
Haber	10. —

k) In Gandersheim, (vom 9. dies.)

	Weizen à Walter 5. Thlr. - mge.
Rocken	3. —
Gersten	2. —
Haber	1. —
Roherbfen à Himpte	18. —

l) In Holzminden, (vom 10. dies.)

	Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.
Rocken	21. —
Gersten	12. —

Q q q

Haber

Haber à Himpte	9. mge. bis mge.
Erbfen	24. — — —
m) In Stadtfeldend, (vom 1. dies.)	
Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — —
Gersten	12. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	18. — — —
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)	
Weizen à Wiip.	31. Thlr. bis 32. Thlr.
Rocken	24. — — 25. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Buadhhaber	10. — — 11. —

XXVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 9. dies.)	
1. Markt. Büchen	— 27. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 21.
1. — Büchenslufen	— 21. — — 27.
1. — Eichenlufen	— 21. — — 24.
c) In Schöningen, (vom 12. dies.)	
1. Marktsuder Büchen	1. 4. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wasen	— 22. — — —
d) In Königslutter, (vom 9. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktsuder	— 31. — — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 30. — 3. —
1. Schock Etainwasen	1. 9. — 1. 12.
1. Schock Kolwasen	1. 24. — 1. 27.
f) In Gandersheim, (vom 9. dies.)	
1. Suder trocken Büchen	1. 3. — — —
1. Suder grün u. trocken	— 34. — — —
1. Karre voll trocken	16. — — 18.

XXVII. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXVIII. Fleischtara.

- a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch
- b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.
- c) In Blankenburg, (vom 9. dies.)

Das W. Rind. od. Schwsf.	mge. Q. bis mge. Q.
— Kuhfleisch	2. 1. — — —
— Kalbfleisch	1. 3. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)	
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
— — — Nr. 2.	2. 2. — — —
— — — Nr. 3.	1. 6. — — —
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
— — — Nr. 2.	2. — — —
— Hammelfleisch	2. 2. — 2. 4.
— Schweinefleisch	2. — — 2. 2.
e) In Calvörde, (vom 6. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kuhfleisch	1. 7. — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
f) In Schöningen, (vom 12. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. 2.
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
g) In Königslutter, (vom 9. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kalbfleisch	2. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Inster 1. Thlr. 30 mge. bis 2. Thlr.	
— Kalbfleisch	2. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — 2. —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
i) In Seesen, (vom 9. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 2. — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
Kopf und Füße	3. — — —
Kaldaunen	3. — — —
Gellänge	4. — — —
— Schweinefleisch	2. 4. — — —
— Roth. und Knapwurst	3. — — —
— frische Bratwurst	3. 4. — — —
k) In Gandersheim, (vom 9. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Kalbfleisch	1. 5. — 1. 7.
l) In Holzminden, (vom 10. dies.)	

Das

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das W. Rindfleisch	1. 6. —	2. —
- Kalbfleisch	1. 4. —	2. —
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Das W. Rindfleisch	1. 4. —	1. 6.
- Kuhfleisch	1. 2. —	—
- Kalbfleisch	1. 2. —	1. 4.
- Schweinesfleisch	2. 2. —	—
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)		
Das W. Rindfleisch	2. —	—
- Kalbfleisch	1. 4. —	—

XXIX. Brodttax.

a) In Braunschweig, (im April.)		
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge.		
und der Scheffel Roggen 6. Thlr. 4. mge.		
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 3½. Du.		
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 15. Loth 3½		
ein Roggenbrodt für 2. —	2. 31.	3.
ein Roggenbrodt für 3. —	4. 15.	2½
ein Roggenbrodt für 4. —	5. 31.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im May.)		
Eine 4. Q. Semmel	— 15.	3.
Ein 2. — Kuchen	— 10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 12.	1½
- 4. — —	— 24.	3.
- 1. mge. 4. Q. —	2. 10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	— 27.	2.
- 1. mge. —	1. 23.	—
- 2. — —	3. 14.	—
- 3. — —	5. 5.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1. 1.	1.
- 1. mge. —	2. 2.	2.
- 2. — —	4. 5.	—
- 3. — —	6. 7.	2.

Incl. des von den Beckern angelobten ¼ W.

c) In Blankenburg, (vom 9. dies.)		
Eine 2. Q. Semmel	— 9.	3¼
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 23.	2½
- 6. — —	1. 15.	1¼
- 1. mge. —	2. 30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	— 27.	2.
- 6. — —	1. 23.	1¼
- 1. mge. —	3. 14.	3½

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)
Da der Himpte Weizen gilt 27. mge.

	W. Loth Du.
und der Himpte Roggen 20. mge.	
Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 15. —
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	— 10. 3½
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	— 22. —
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1. 12. —
- 4. Q. gemein Roggenbr.	— 29. 1.
- 1. mge. —	1. 26. 2.
e) In Calvörde, (vom 6. dies.)	
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	— 28. —
- 6. — —	1. 26. —
- 1. mge. 4. —	3. 20. —
- 3. — —	7. 8. —
Ein klar W. Br. für 1. mge.	1. 28. —
Eine 3. Q. Weizensemmel	— 12. —
f) In Schöningen, (vom 12. dies.)	
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	— 14. —
- 2. — Büllen	— 12. —
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 16. —
- 1. mge. —	1. 4. —
- 1. — so grob	2. 3. —
- 3. — —	5. 28. —
g) In Königslutter, (vom 9. dies.)	
Eine weiße Riege à 4. Q.	— 19. —
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	— 13. —
Eine 4. Q. Flechte	— 15. —
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 2.
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. —
h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)	
Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	— 25½ —
- 1. mge. —	1. 18½ —
- 2. — —	3. 4½ —
- 3. — —	4. 23½ —
Ordinair Brodt für 4. Q.	1. 3½ —
- 1. mge. —	2. 6¾ —
- 2. — —	4. 13½ —
- 3. — —	6. 20¼ —
Klar Weizenbr. für 4. Q.	— 15. —
- 1 mge. —	— 29½ —
- 2. — —	1. 26½ —
- 3. — —	2. 24½ —
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	— 22. —
- 1. mge. —	1. 12. —
- 2. — —	2. 24. —
- 3. — —	4. 4. —

i) In

i) In Seesen, (vom 9. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem. — — 1. —	1.	20.	3.
— — — 2. —	3.	9.	2.
— — — 3. —	4.	30.	1.

k) In Gandersheim, (vom 9. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1 $\frac{1}{2}$
— 2. — — —	—	6.	2 $\frac{1}{2}$
— 4. — — —	—	13.	1 $\frac{1}{3}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — 4. —	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 2. —	3.	21.	1.
— — — 3. —	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 10. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— 3. — — —	—	9.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — für 6. Q.	2.	2.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3.
— — — 2. —	3.	25.	2.
— — — 3. —	5.	22.	1.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar H. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	1 $\frac{2}{7}$
— — — 2. mge.	4.	18.	1 $\frac{3}{7}$

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

	W.	Loth	Qu.
Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{3}{4}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{3}{4}$	—
Eine 2. — Büllensuffe	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXX. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 9. dies.)

	W.	Loth	Qu.
1. Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2.	Q.
— braun Bier	1.	—	1.

b) In Calvörde, (vom 6. dies.)

	W.	Loth	Qu.
1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	—	Q.

c) Gandersheim, (vom 9. dies.)

	W.	Loth	Qu.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	4.

d) In Holzminden, (vom 10. dies.)

	W.	Loth	Qu.
1. Stüb. mit der Accise	—	2.	4.

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	W.	Loth	Qu.
1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4.

XXXI. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 6. dies.)

	W.	Loth	Qu.
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	—	Q.

b) Gandersheim, (vom 9. dies.)

	W.	Loth	Qu.
1. Stüb. mit der Accise	27.	—	18. mge.
1. Quartier	—	—	5.

c) In Holzminden, (vom 10. dies.)

	W.	Loth	Qu.
1. Stübchen, mit der Accise	24.	—	mge. — Q.
1. Quartier	—	6.	—

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

	W.	Loth	Qu.
1. Stübchen, mit der Accise	20.	—	mge. — Q.
1. Quartier	—	5.	—

XXXII. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

	W.	Loth	Qu.
1) Am Walle.	—	—	—

1. Fuder zu 1000. St.

	W.	Loth	Qu.
gebag. 1. Classe	3.	—	—
Einzeln 100. St.	—	12.	—
gebag. 2te Classe	2.	18.	—
Einzeln 100. St.	—	9.	—

1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.

	W.	Loth	Qu.
1. Zuber	—	7.	4.

2) Auf dem Ziegelhose.

	W.	Loth	Qu.
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.
1. Zuber einzeln	—	7.	4.

b) In Wolfenbüttel.

	W.	Loth	Qu.
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—
1. Zuber	—	7.	—

c) In Helmstadt.

	W.	Loth	Qu.
1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—
1. Zuber	—	7.	4.

d) In Königslutter.

	W.	Loth	Qu.
1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—
1. Zuber	—	9.	—

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



40^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 20sten May.

Kurze Nachricht von einem neuerfundenen Vergrößerungsglase.

Su den vielen bereits vorhandenen schönen Vergrößerungsgläsern verdienet billig das neue Universalmikroskopium, welches Hr. Joh. Lud. Steiner, Uhrmacher und Opticus in Zürich 1748. erfunden, gesetzt zu werden; denn in diesem Mikroskopio ist das einfache, das zusammengesetzte, das reflectirende, das anatomische, und das Sonnenmikroskopium vereinigt anzutreffen.

Es besteht solches 1) aus dem einfachen colpeperischen Mikroskopio, so sonst heutiges Tages das wilsonische genannt wird, und welches das bequemste Sackmikroskopium abgibt;

2) aus drezen, auf einer messingenen Platte befestigten, Gläsern, und

3) zur Beleuchtung, aus einem metallenen Spiegel, auf einer messingenen Fuß, die in einem Reife befestiget ist, welcher nach allen Lagen kann gestellet werden, um das, auf den Spiegel fallende, Licht auf das Object zu richten.

Mit diesem neuerfundenen Mikroskopio können die Objecta auf einer weissen Wand, durch die Beleuchtung der Sonnen, außerordentlich groß vorgestellet werden.

Zu diesem Vergrößerungsglase gehören zwölf Schieber, auf welchen zwischen Marienglasblättchen allerhand Objecta sicca minima liegen, imgleichen zween gläserne Schieber zu flüssigen Körpern.

Der ganze Apparat ist in einem netten und wohlbeschlagenen Futteral verwahret, und

Nrr

und wird von dem Erfinder für 40. guter Gulden verkauft, wobey dessen kurze Abhandlung von den Vergrößerungsgläsern, derselben verschiedenen Arten, Wirkung und Gebrauch, Zürich 1748. in 8. mit Kupfern zugleich umsonst mit ausgegeben wird.

Brückmann. D.

Aufgaben.

- 1) In des Scharfrichters, Jakob Hasen, in den Aemtern Herzberg und Catelnburg Bestallung vom Jahr 1600. steht unter andern: Was ihm in seinem Briefe anbefohlen und auferlegt wird, insonderheit aber mit Bestallung der Wulfesung, treulich verrichten u. Was bedeutet das Wort, Wulfesung? Und heißt es etwa so viel, als Wolfszang?
- 2) Was heißen die Wörter *renae, ribeniae*, in Charta Caroli IV. a. 1357. ap. *Pentamum* Histor. Gehr. L. VII.?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

- 1) Es sind nunmehr an frischen mineralischen Wassern auf der hiesigen Fürstl. Apotheke, am Epermarkte, zu bekommen:
- 1) Das Egerische Wasser, die Kiste zu 9. Thlr. und die Flasche zu 20. mge.
 - 2) Das Selterfer Wasser, den Krug zu 8. mge. und
 - 3) das Spawasser, die Bouteille zu 13. mge.
- b) In Wolfenbüttel.

2) Das, auf dem kleinen Zimmerhose daselbst bel. Wiedmannsche Haus, ist an den Meistbietenden zu verkaufen.

3) Bey des Kaufmanns, Hrn. Otto Hollmann, Witwe und Sohn, allda, ist frischer Pyramonter Brunnen und Sauerling angekommen, und um civilen Preis zu haben.

II. Was zu vermieten.

In einem wohlgelegenen Hause, auf dem Kohlmarkte daselbst, ist eine Stube und Kammer, nebst dazu gehörigen Meublen, zu vermieten, und kann diese Wohnung entweder sogleich auf Johannis oder Michaelis bezogen werden. Sollte jemand dazu Belie-

ben haben: So kann er dessfals bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir nähere Erkundigung einziehen.

III. Was zu verpachten.

Es ist auf dem, zum hiesigen grossen Waisenhause, Beat. Mar. Virg. gehörigen, und $\frac{1}{2}$. Stunde von hier, -dichte an dem Okerstrom bel. Guthe, Belthenhof, von dato an die dasige ganze Schäferey zu verpachten; und können diejenigen, so zu dieser Schäfercypacht Belieben tragen, beym Fürstl. Waisenhausdirectorio mehrere Nachricht erhalten.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Conr. Gottfr. Calo, vor dem Petri-thore, an der Glacis bel. Garten, an Andr. Nagel, für 80. Thlr.

2) Joh. Georg Eimken, auf der Görde-lingerstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Ehrph. Seifert, für 1325. Thlr.

3) Drey Morgen, hinter dem Kloster St. Crucis bel. Reinersches Gartenland, an Hrn. Conr. Pet. Schmalian, für 620. Thlr.

4) Ant. Frieder. Eigm. Kregelius, und dessen Ehefrau, geb. Geisflingers, vor dem Hohenthore, an der Trift bel. 2. Stücke Gartenland, an Heintr. Keünen, und Heintr. Warnken, für 440. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 3. April dies. Jahrs.

5) Ehrph. Dohms, aus Lohnde, und Hans Jürg. Zeller, aus Einbeck, haben $\frac{1}{2}$. Morgen Land, $\frac{1}{2}$. Tagwerk Wiesen, und 2. Garten, vor Seesen, an den Wiltcher daselbst, Joh. Heintr. Müller, um und für 160. Thlr. verkauft.

Am 7. dess.

6) Frieder. Willeke, $\frac{3}{4}$. Tagwerk, vor Seesen bel. Wiese, an den Bürger und Schuster daselbst, Joh. Ahrend Wädgen, um und für 40. Thlr.

Am 10. dess.

7) Hr. Bergrath, Lüning, in Seesen, 6. Tagwerk, im Frankenkape bel. Wiesen, an den

den Bürger und Schönfärber, Frieder. Eichhorn, daselbst, um und für 50. Thlr.

8) Andr. Diet. Schrammen, Witwe, daselbst, an ihren Sohn, dem Bürger und Schneider allda, Joh. Conr. Schramm, ein, bey der Meistrey bel. Gartenbleck, um und für 20. Thlr.

Am 14. dess.

9) Der Bürger und Schuster allda, Ernst Schnüring, $\frac{1}{2}$ Morgen Land, 1. Tagwerk Wiesen, und 2. vor Seesen bel. Garten, an den dasigen Bürger und Schuster, Joh. Heinr. Elben, um und für 156. Thlr.

Am 22. dess.

10) Der Posamentier daselbst, Ant. Hiob Oldenburg, anderthalb Tagwerk, am Bulke bel. Wiesen, an den Hrn. Hauptmann Geers, um und für 40. Thlr.

c) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

11) Der Kleinför in Wiskelde, Heinr. Jac. Moll, hat am 16. April dies. Jahrs, seinem Schwiegersohne, Hans Heinr. Schlüter, das Haus und Hof übergeben, und sich die Leibzucht reserviret.

V. Was verschenkt.

Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim hat der Kleinför in Wolfshagen, Hans Tobst Sperling, und dessen Ehefrau, Orthie Marg. Nowolds, am 17. April dies. Jahrs, ihr Haus und Hof, Garten und Wiesen, an ihres Schwagers und Bruders Tochter, Orthie Elis. Nowolds, geschenkt und übergeben, dabey aber ad dies vitæ die Haushaltung zu führen sich vorbehalten.

V. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

1) Ernst E. hat am 14. April dies. Jahrs, von Joh. Heinr. Elm, daselbst, 30. Thlr. aufgelehen, und dafür 3. Tagwerk Wiesen, und $\frac{1}{2}$ Morgen Land, antichretice verpfändet.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 28. April dies. Jahrs.

2) Lönnis Harm L. zu Grave, Pfandverschreibung, seines Hauses und Gartens

gegen die, zu Grave geliebene 6. Thlr. und

3) Joh. Bart. M. zu Ottenstein, Pfandverschreibung, seines Hauses und Meliorationum, cum assignatione domus, gegen die, in Ottenstein empfangene 10. Thlr. ist gerichtlich ausgefertigt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

4) Eurd Heinr. M. Kinder, in Remnade, haben, gegen ein Anlehn zu 27. Thlr. anderthalb Morgen ehemals angekauften Landes, an Burch. Reitemeyern, daselbst, verhypothecirt, ferner hat

am 23. April dies. Jahrs.

5) Joach. Heinr. E. in Kasse, wegen eines, von Joh. Wils. Schütten, in Brenke, erborgten Kapitals zu 200. Thlr. sein Haus und Hof, und

am 13. März.

6) Joh. Diet. L. zu Eschershausen, 3. Tuder Wiefewachs, gegen ein Kapital zu 20. Thlr. von der Witwenkasse, zu Holzminden, desgleichen

am 16. April.

7) Joh. Burch. P. für ein, von Joh. Christ. Brünig, aufgenommenes Anlehn zu 150. Thlr. sein Nebenhaus zu Remnade, und

am 22. dess.

8) Joh. Conr. S. in Remnade, für ein, von Georg Heinr. Floto, zu Dohnsen, geliehenes Kapital, zu 300. Thlr. die Meliorationes des vindicirten, und mit seiner Meyerstatt reuniten Vollmeyergruts, zu Remnade belegen, verhypothecirt.

d) Bey dem Klostergerichte zu Amelunghorn.

9) Herrm. Heinr. S. hat, wegen eines Anlehns zu 46. Thlr. dem Krüger zu Regenborn, seine Grassküttere am 13. April dies. Jahrs, unterpfändlich verschrieben.

VII. Was gestolen

In der Nacht vom 15. bis den 16. dies. ist in einem Hause alhier, von der Linie, eine Andrienne, von Eis, welcher mit violett, gelb, blau und rothen Bouquetten versehen ist, ungleichen eine Contonsche mit

Nrr 2

der.

dergleichen Blumen, gestolen worden: Derjenige, so anzeigen kann, wo solches geblieben, soll $2\frac{1}{2}$ Thlr. zum Recompens erhalten.

VIII. Was gefunden.

1) Allhier ist ein Schlüssel, und
2) auf dem Catharinenkirchhofe ein, an M. Regner nach Leipzig adressirter, und annoch versiegelter Brief gefunden, darauf aber beyrn Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

3) Dem in der Schuhstrasse, gegen der Fürstl. Apotheke über wohnenden, Buchbinder, Hundertpfund, ist ein weisser Mopshund zuge laufen, und ist derselbe mit einem messingnen Halsband versehen, worauf Buchstaben und die Jahrzahl befindlich. Wem dieser Hund zugehört, derselbe kann die Auslieferung allda gewärtigen.

IX. Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrath.

N. 55. Mittwochs den 22. April 1750.

- 1) St. Corneli Münster, Abt & Conf. in puncto Consensus ad alienandum.
- 2) Nürnberg, Stadt; in puncto inv.
- 3) von Fürstenberg, Fürstl. Regierung, contra den Pfarrer zu Ober-Domburg; in puncto violat. juri. d.
- 4) Königssegg Kulendorf, Graf, contra die Landcommenthuren Altschhausen; Mandati.
- 5) von Alseburg, contra — appell.
- 6) von Münchrod Witwe, contra von Dengelsfeld Neuhaus; Mandati
- 7) Kannische Amts Unterthanen, contra die San. Erben von und zu der Kann; appell.
- 8) Schaffrath, contra Doppelmeyer; appell.
- 9) von Hennisch W. contra von Wezel; deserviti.
- 10) Ead. contra den Hrn. Gr. zu Friedberg und Traumburg; deserviti & expensar.
- 11) von Sternfels, contra Güler von Ravensburg; debiti.

- 12) von Leyser, contra — appell.
- 13) S. Coburg Eisenberg und Römhild. Succession betreffend.

14) Schwarzburg-Sondershausen, contra — puncto infractæ transact. judicialis.

N. 56. Donnerstags den 23. April 1750.

- 1) Hohenzollern Hechingen, in puncto transact.
- 2) Raab, contra Keller und den Mag. zu Nürnberg; in puncto protactæ ac denegatæ just.
- 3) von Heymerl, contra den Hrn. Bischof zu Leutmeritz; debiti.
- 4) Spener, Domstift, contra Ch. Pfalz; refer.
- 5) Zu Bernburg, Rath und gemeine Brau-erschaft, contra Anhalt-Dessau; in puncto turbat.
- 6) Hertlin, contra Würzburg; appell.
- 7) Friderici, contra den Mag. zu Worms; refer.
- 8) Deutsch Orden, contra Hessen-Cassel; mandati.
- 9) Böllner, contra Klimmich; appell.
- 10) Id. contra Mettische Geschwistere; app.
- 11) Wiesenhausen, contra den Gr. von Plettenberg; appell.
- 12) Worms, Stift, contra den Magistrat daselbst; refer.
- 13) Zu Achen, Magistrat, contra die Nidlich, und Bergische Regierung zu Düsseldorf; refer.
- 14) Holsch, contra den Mag. zu Hildesheim; in puncto turbat.
- 15) Zu Schütz, Schuhmacherzunft, contra die Fürstl. Fuld. Regier. appell.
- 16) Bades Neliecten zu Feucht, contra Kneitschen; appell.
- 17) Ceiff, contra Dörrische Eheleute; appell. 2da.
- 18) Nothweil, Stadt, des Assessor Carl cassation betreffend.
- 19) de Particella, in puncto probandæ nobilitatis.
- 20) Vergagni feudum Imperiale conc.

21) von

- 21) von Westerstetten, inv. non petita.
 22) R. R. in Franken aller 6. Orten, contra Brandenburg Bayreuth; mandati.
X. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.
 Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 12. dies.

- 1) In Sachen Anwalts des regierenden Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg-Bernigerode, Hr. Secretar. Spies, gegen den Hrn. Hofrichter von Welfheim.
 Decr. publ. am 15. dess.
 2) — Wehlings Kinder Vormünder, gegen den Hrn. Rath Heinsius.
 3) Literæ responso an den Hrn. Großvoigt von Münchhausen; in Sachen Brown, gegen den Schackschen Curator. bonorum, Hrn. Generalauditeur, Madihn.

XI. Adjudicationes.

Bey dem Fürstl. Amte Calvörde, am 30. April dies. Jahrs, sind die, sub hasta gestandene, Engelmeyersche, zwischen Hans Joach. Haasenvinkel, und Es. Jordahn, Häusern bel. Güter, um 180. Thlr. Joh. Aug. Herbst, gerichtlich adjudicirt worden.

XII. Gerichtlich confirmirte Testamenten.

- a) Bey dem Klostergerichte, zu Marienthäl.

Am 29. April dies. Jahrs.

- 1) Zwischen dem Halbpänner in Barmke, Heintr. Köneken, und Meles. Mar. Raucks, aus Barmke.

- b) Bey dem Adel. Gerichte, Kirchberg.

Am 24. April dies. Jahrs.

- 2) Zwischen dem Großförer in Münchehoff, Hans Heintr. Riecke, und Alf. Mar. Sackmanns, des Halbmeyers in Aldehausen, Hans Henn. Sackmann, Tochter.

XIII. Tutel- und Curatelsachen.

- a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

- 1) Der Leineweber, Mstr. Frieder. Joh. Lud. Harms, ist den 27. April dies. Jahrs, seinem abwesenden Schwager, Christ. Hub. Schmidt, so 27. Jahr alt, zum Curatore absentis bestellet worden.

- b) Bey dem Fürstl. Amte Campen.

Am 2. dies.

- 2) Nach Abssterben des Einwohners und Kotsassen in Lehre, Hans Heintr. Gericke, sind dessen minderjährigen Kindern, namentlich Dorothe. Heintr. Wilh. und Henning, die Ackerleute daselbst, Heintr. Hamann, und Christ. Voigt, zu Vormündern besicelt und becidet worden.

- c) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

- 3) Die Kleinförter in Alfelfde, Hans Joach. Eggers, und Hans Heintr. Knobbe, sind am 20. April dies. Jahrs, zu Vormündern des verstorbenen Kleinförers und Hüttenmanns daselbst, Heintr. For. Arneke, nachgelassenen Kindern, namentlich Joh. Lud. und Heintr. Andr. Gebrüder Arneken, besicelt und becidet worden.

XIV. Auszahlung deponirter Gelder.

- a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concurssproceße allhier verordneten, Commission.

- 1) In Sachen des Buchhalters, Trot, sind am 2. dies. an die Creditores, die in deposito vorhanden gewesen 161. Thlr. 4. gr. bezahlt worden.

- b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 11. dies.

- 2) Die, wegen des verstorbenen Brauers, Georg Basse, gezahlten Hauskaufsgelder, imgleichen

- 3) die, wegen des Schneiders, Ehrph. Buchholz, Hause, deponirten Gelder, sind unter dessen Creditoren, so weit die massa bonorum zugereicht, vertheilt worden; auch sind

- 4) die, wegen des allda entwichenen Kaufmanns, Joh. Dan. Bergmann, Concurss, in deposito befindlich gewesen 8. Thlr. 16. gr.

Arr 3

896.

ggē. 10. Q. unter dessen Creditoren, als vor. Schmidt, Witwe, Cath. Brandes und des Schafmeisters, Heinr. Funke, Erben, zugleich gerichtet worden.

XV. Privilegiensachen.

Nachdem Serenissimus dem Franzbrodtbecker, Jean Guilleau, alhier, dahin ein anderweites Privilegium unterm 28. April dies. Jahrs, gnädigst ertheilet, daß ihm fernerhin das Franzbrodt zu backen, auch solches überdem herum tragen zu lassen, gestattet werden solle: Als wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht.

XVI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Am 12. dies. hat Jac. Diet. Sieverling seinen Lehrlingen, Heinr. Ber. Meyer, und an eben dem Tage

2) Christ. Fenermann seinen Lehrburschen, Joh. Eud Jac. Etanfe, zum Gesellen machen lassen.

3) Den 21. dies. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Seifensiedergilde, bey dem Altmeister, Paul Jürg. Grossau, ihr Hauptquartal halten.

4) Joh. Christ. Peters, will bey der Ledertauergilde, den 25. dies. sein Meisterstück, in des Altmeisters, Müller, auf dem Bruche bel. Hause, aufweisen.

b) In Schöppenstädt.

5) Bey der dasigen Tischlergilde ist Mstr. Abel gewillet, seinen Lehrburschen, Joh. Balt. Knieker, den 21. dies. losgeben zu lassen.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 13. dies. der Hr. Graf von Fräutiban, aus Bayern. Logiret im blauen Engel.

Augustthor, am 14. dies. der Hr. Rittmeister von Denott, in Bayerischen Diensten. Logiret in der Rose. Und am 15. dess. der Hr. Lieutenant von Raizenstein, in Barentschen Diensten, vom Land-

regiment. Logiret in Meyers Hause, in der Altenwick.

Petrithor, am 15. dies. der Hr. Legationsrath von Weinertshagen, von Anspach. Logiret im blauen Engel.

XVIII. Geldcours. (vom 16. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

seine $\frac{2}{3}$	-	-	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	-	7
Louis blanc	-	-	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	-	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	-	-	1 $\frac{1}{4}$

XIX. Wechselcours. (vom 16. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.

Stücke	-	140
dito in Courantgeld	-	119 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	118 $\frac{7}{8}$
Amsterdam in Banco	-	140 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	134 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 19. ggē. pro R. Esterl.	-	-

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 14. bis 16. dies.)

Auf dem alten Stadtmарkte.

	mgē. Q. bis mgē. Q.
Weizen à Himpte	31. - - - -
Rocken	21. - - - -
Gersten	15. - - - -
Haber	11. - - - -

Auf den Megidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgē. bis Thlr. mgē.
Weizen à Wisp.	33. - - - -
Rocken	21. - - - -
Gersten	15. 18. - - - -
Haber	11. - - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	mgē. Q. bis mgē. Q.
Weizen à Himpte	27. - - - -
Rocken	20. - - - -
Gersten	14. - - - -
Haber	10. - - - -
Erbsen	22. - - - -
Linsen	24. - - - -

XXII.

XXII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 11. bis 16. dies.)

	Thlr mge.	bis Thlr mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 12.	3. 18.
Mittel - à L.	2. 12.	- - -
Stoekmehl à L.	2. 12.	- - -
Habergrütze à L.	2. 12.	- - -
Buchweizengrütze à L.	2. 18.	2. 24.
Gerstengraupen à L.	2. 18.	3. -
Hirsegrütze à L.	3. 27.	- - -
Feine Perlegraupen à L.	1. -	- - -
Boigtländ. Käse à L.	6. -	7. -

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat May.

	mge.	Q.
Das H. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das H. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
- vom H. lfe	2.	-
Das H. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
- der schlechten Stücke	2.	-
- vom H. lfe	1.	6.
Das H. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	-
- der schlechten Stücke	1.	6.
Das H. vom H. lfe	1.	4.
Das H. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
- der schlechten Stücke	1.	2.
Das H. vom H. lfe	1.	-
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	-
- - zu Nr. 2.	7.	-
- - - 3.	6.	-
- - - 4.	5.	-
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	-
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3.	4.
- - - 3.	3.	-
- - - 4.	2.	4.
Das H. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	-
- dergleichen, zu Nr. 3 u. 4. -	-	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2.	-

Dergleichen, zu Nr. 3. -

mge. Q.

1. 6.

zu Nr. 4. -

1. 4.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.

1. 6.

Dergleichen, zu Nr. 2. -

1. 4.

zu Nr. 3. u. 4. -

1. 2.

Das H. Kopffleisch

2. 4.

- Ruheiter

1. 4.

- Rinderwurst oder Rinderleber

1. -

Das H. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. H. wieget, Nr. 1. 2. 4.

- dergl. nicht unter 40. H. Nr. 2. 2. 2.

- dergl. nicht unter 32. H. Nr. 3. 2. -

Ein Kalbeskopf nebst den

Züssen, zu Nr. 1. geh. 8. -

Dergleich, zu Nr. 2. -

6. -

- - - 3. -

5. -

Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.

8. -

Dergleich, zu Nr. 2. geh.

6. -

- - - 3. -

5. -

Eine Kalbdanne, zu Nr. 1. geh.

6. -

Dergleich, zu Nr. 2. geh.

5. -

- - - 3. -

3. 4.

Das H. Schweinefleisch von, mit

Korn gemäst. Schw. Nr. 1. 2. 2.

Das H. Schweinef. von, mit Brantw.

oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2. 1. -

Das H. Blutwurst

2. 6.

- Leberwurst

3. 4.

Das H. Bratwurst

4. -

Das H. Hammelfleisch, da der H. nicht

unter 36. H. gew. Nr. 1. 2. 4.

- nicht unt. 30. H. gew. Nr. 2. 2. 2.

- Schaf- und Boekfleisch, Nr. 3. 1. 4.

Ein Kopf zu Nr. 1. geh.

2. -

Dergleich, zu Nr. 2. -

1. 6.

- - - Nr. 3. -

1. 4.

Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.

2. 2.

Dergleichen, zu Nr. 2. -

2. -

- - - Nr. 3. -

1. 4.

Eine Kalbdanne, zu Nr. 1. geh.

2. 2.

Dergleichen, zu Nr. 2. -

2. -

- - - Nr. 3. -

1. 4.

Lamm:

mge Q.

Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
- Ein Vorderviertel	11.	—
- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
- Ein Vorderviertel	9.	—
- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9.	—
- Ein Vorderviertel	8.	—
Ein Lammkopf, zu Nr. 1.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
- zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelänge, oder die Kalldaune, zu Nr. 1.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
- zu Nr. 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat May.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtara gleich, außer im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 2. geh.	3.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
Das W. vom Halse	1.	2.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. -	2.	—
Ein Kalter, zu Nr. 4. -	1.	6.
Eine Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Kopf und Füßen, od. Gel. zu Nr. 1. -	5.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	2.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. -	4.	4.
Die Kalddaune, zu Nr. 2. -	4.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. -	1.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. -	4.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 3. -	3.	—
- Blut- und Leberwürst	3.	—
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
- zu Nr. 2. -	2.	—
- Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. -	1.	—
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 3. -	1.	2.
Ein Lammkopf, Gelänge und Kalddaune, jedes	2.	—

XXV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Im 33. Stücke, Seite 665. Zeile 9. muß es an statt Stauffenburg, Fürstenberg heißen; und die, im 36. St. Seite 734. Zeile 24. Nr. 8. publicirte, Ehestiftung ist ebenfalls beym Amte Fürstenberg, und nicht beym Amte Stauffenburg confirmiret worden.

3) Die Lankische Buchhandlung machet den Hrn. Pränumeranten auf des Reineccii *Biblia quadrilingua Vet. & Novi Testamenti*, hiermit bekannt; daß nunmehr der I. Tomus V. T. welcher mit einer Vorrede sowol Er. Magnif. des Hrn. Sal. Deylings, als auch des Hrn. Autoris selbst, begleitet worden, an dieselben kann ausgeliefert werden. Sollten auch andere Liebhaber dieses vortheiliche Werk sich anzuschaffen annoch be-
lieben: So sollen ihnen gleiche Vortheile, wie den ersten Hrn. Pränumeranten, gegön-
net, und, gegen Einsendung 9. Thlr. zwi-
schen hier und Michaelis, nicht nur das ganze Neue Testament, sondern auch der erste Theil des Alten Testaments ausgeliefert werden, da dann weiter nichts als bey Aus-
lieferung des zweyten Theils noch 3. Thlr. in der Michaelismesse dies. Jahrs, nachzu-
zahlen sind. Nach diesem verfloßenen Ter-
mine aber kann das ganze Werk unter 18. Thlr. nicht gelassen werden. Die schon ge-
fertigten Theile zeigen, daß zu diesem Wer-
ke nicht nur gutes Papier und die schönsten
Schriften genommen, sondern auch aller
möglichste Fleiß und besondere Accurateffe
angewendet worden. Die Pränumeration
kann allhier in Braunschweig, an den Buch-
händler, Hrn. Frieder. Wilh. Meyer, ge-
sandt werden.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



41^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 23^{ten} May.

Unterschied der alten und neuern deutschen Rechtschreibung.

§. 1.

Die Deutschen haben jederzeit vor andern Völkern darinn einen Vorzug gesucht, daß sie gerade zugegangen sind. So wie ihr Herz war, so war ihr Mund; und so lange sie sich dieser Aufrichtigkeit beflissen, haben sie Gallien erobert, Britannien unter den Fuß gebracht, in Italien sich ausgebreitet, und solche Thaten verrichtet, daß wir heut zu Tage uns nicht satfam darüber verwundern können. Ich weis nicht, ob wir dadurch gebessert worden, daß wir mit den Kleidern und Geberden fremder Nationen, auch ihre Laster und ihre Heuchelei angenommen haben. Vor Zeiten konnte man unsern Vätern mehr trauen, wenn sie ihre Daumen aufrichteten,

und ihre Hände worauf gaben, als man sich heutiges Tages auf Briefe und Siegel verlassen kann. Was würde jener Deutsche sagen, der ehemals einen listigen und zwey- züngigen Römer die Zunge aus dem Halse schnitte, als der tapfere Arminius den Quintilius Varus erlegt, wenn er ein Democritus werden, und unsere Sitten in Betrachtung ziehen sollte?

§. 2. So aufrichtig der alten Deutschen ihr Mund war, so einfach und ungekünstelt war auch ihre Schreibart. Sie setzten nicht leicht in ihre Briefe Buchstaben, deren Laut nicht gehört wurde. Sie meynten, es sey überflüssig, z. E. deswegen den Namen Stad mit einem dt zu schreiben, weil man in plurali sage: die Städte; sie wolten auch nicht

§ 3

nicht das Wort, *ich will*, mit einem doppeltten *ll* schreiben, weil man sage: der Wille oder das Wollen.

§. 3. Gegen die Mitte des sechszehnten Jahrhunderts, als die oberländische Sprache die niedersächsische, ob diese gleich älter ist, und eben so schöne Ausdrücke hat, als jene, verdrengete, und jene in die öffentlichen Briefe eingeführet wurde, meynten die Verfasser derselben, sie hätten Papier genug, das sie vollschmieren müßten. Sie brachten also eine wunderliche Schreibart an, und häuften die Buchstaben dergestalt auf einander, daß einem dafür ekeln möchte. Ich will, um diesen Unterschied zu zeigen, izo vier Urkunden ans Licht bringen, welche aus den ersten Handschriften aufs genaueste abgeschrieben sind, und die Leser dabey urtheilen lassen, ob die alte oder neuere Schreibart den Vorzug verdiene.

§. 4. Die erste lautet also: Ek her *Borchert van der asseborg* ridder genomt de lochte doe witlik unde bekenne in dussene opene breue de besegelt is met minen ingeseghel, dat ek in de ere des almachtigen Godes unde to salicheit allen cristen zelen. funderliken hern *Borcherdes van der asseborg* unde *Konegund van Warberge* siner eliken husvrouwen miner leuen momen, den god gnade, oren kindern unde alle den de ut oren slechten vorstoruen mogen. hebbe gefundert enen altar unde ene cappellen to *Hachen* in de ere aller hilligen apostelen. unde funderliken in de ere sunte *Nielawes* des hilligen bichtigers. de en houet patrone dar to is unde sin schol, unde hebbe defulue cappellen begiftiget unde begauet met ener houe landes unde enen kothoue dede liggen in unde buten *Hachen*. unde met ener haluen houe landes unde enen haluen kothoue dede liggen in unde buten dem dorpe *Volteffen* unde met ses morgen landes uppe den velden to *Hachen Gilsen* unde *Volteffen*. dede alle gewest weren *Konegund*

miner leuen momen, unde alle gevriget unde geeignet sin to der cappellen ergenomt. unde hern *Iohanne* den prester to *Eueffen*. de de besitter van der ergenommen cappellen sin schol. ene houe landes de de ligget uppe den velde to *Hachen*. dauan me den ergenommen prester alle iar geuen schol enen guden vulwichtigen rinschen gulden unde der cappellen to *Hachen* den veerden del enes rinschen guldens. dauan der kerken to *Eueffen* iarlikes geuen werden schol en punt waffes. vortmer hebbe ek den ergenommen prester geeignet ene houe landes de de ligget uppe den velden to *Gilsen* to *Hachen* unde to *grotten Weserlingen*. dauan me den prester ergenomt geuen schol den veerden del enes rinschen guldens unde twelf peninge. unde de besitter der cappellen schol alle iar veer memorien don ene in der weken to paschen, de andere in der weken to pinxten, de dritte in der weken wen michahelis is. unde de veerde in den veer hilligen dagen der gebort ufes heren godes, unde desse begenknisse schollen schen to troste des ergenommen hern *Borcherdes* unde *Konegund* siner eliken husvrouwen. unde al der de ut oren slechten vorstoruen mogen, ok schol he orer unde miner unde miner eliken husvrouwen denken in alle sinen beden, ok hebbe ek met guden willen gefestiget, dat ek unde mine liues eruen de ergenomte goder bi der cappellen willen laten, unde weret dat de ergenomte her *Iohan* van dodes wegen afginge, dat god lange vrifte. so schol unde wil ek unde mine eruen dat god dat hir bouen gescreuen unde to der cappellen geuen is, unde dar to noch mochte gegeuen werden. der cappellen laten unde den prester sin god nicht entuernen noch vorsetten, fundern et schol eweliken bi der cappellen bliuen, unde ek unde mine eruen willet unde schollet den prester, den wi mit der kerken to *Eueffen* belenen, ok belenen met der cappellen to *Hachen*.

Hachen, besunder loue ek, dat ek usen hern den biscop des stichtes to Haluerstat wel anspreken, dat he sine confirmacie schol geuen ouer dusse vorgescreuene ding. unde dat ek unde mine nakomen de stede vast unde unuerbroken holden schollen unde willen. hebbe ek minen broder hern *Borchard van der asseborg* domhern to Haluerstat gebeden an dusse fundacie sin ingese ghel to hangen, unde ek her *Borchard van der asseborg* domher to Haluerstat bekenne dat ek min ingese ghel by erbenomten mines broders ingese ghel witliken hebbe hangen laten an dussen breu, de gegeuen is na godes bort druttein hundert iar darna in den dre unde derttigsten iare am dage Petri unde Pauli der hilligen apostelen.

§. 5. Die zwote Urkunde ist also verfasst: In deme namen unsers hern Cristi amen, wante de ding dede iegenwordig sin alle dotlik und vorgenklich sin, so is des wol noit, dat me de dinge, dedde ewiglich schullen bliuen mit schrift der breue und handvesten stedichliken in aller lude herte veste, hir umme schal witlig sin allen luden de nu syn und noch tokomde syn de dessen bref sehn und heren lesen, dat wy her *Bartelt von Veltem* Ridder *Ludolf* und *Albrecht* unse Sone knapen mit rikem rade ganzes fulborddes alle unser eruen lutterliken dorch god und unser aller zehe heyl hebben gegeuen in dessem breue ganz und alle fryheyt mit eygens chop vulekomeleker dryger morgen landes der eglig morgen besundern lyt in alle dren velden up unser veltmarke to *Veltem* sancto *Remigio* und synem godeshuse to *Veltem* des he houet here is, nu und iommer to besittende sunder ende, ok so schullen weten alle zalige kristine lude, dat desuluen dre morgen landes mit allem rechte van *Vredeken von Veltem* unde von *Aleke sin eelike busfrawe* mit fulborde orer eruen openbarliken hebben vorkoft vor dre mark lodiges suluers eyns verdink, wy de onen ganz und wol betalet

syn, deme hilgen hern sancto *Remigio* und sinen godeshuse to *Veltem* to fromen und nut mit frede sunder ansprake al orer rechten eruen ledig und loes to brukende iummer und ewigliken. Tughe duffer kopinge sin, her *Ian von Halle* parpflichtig presther to *Veltem* Betheke *Berman* Hennigk Muller aldermanne des godeshuses to *Veltem* und andere vrome lude gnoch den man mach wol truwe und ere gelouen. Desse bref is geschreuen tho *Lucken* und gegeuen to *Veltem* na der jar tal unses hern godes dufent iar dre hundred iar in dem ver und viftigsten lare des Sonnauendes in sinte Nicolai des hilgen Bischoppes.

§. 6. Der dritte Brief sieht also aus: Ich *Iobst von Steinbergk Henniges seligern Sobenn*, bekenne unnd thue kundt in unnd midt diesem briefe gegen allermenniglich das ich *Heinrichen Strosteuall* alff den elstenn midt zubehuoff seines Brudern *Curden* unnd ihrenn man leibes *Erbenn* belehenet habe, und belehne sie gegenwertigenn mitt hande unnd munde, Auch in kraft unnd macht dieses briefes zu einem rechten *Erbmanlehne* mit einer wiesenn hinder der *Ohe*, unnd einem hopenberge bei *Oferem* belegenn zu sambt den halben fleichs zehenten zu *Oferem* unnd *Bodenburgk* dar sie berede anno 34. von *Ashen von Steinbergk* seligern mede vorsehen seinn, unnd ich will ihnen dieses guedes unnd lehens bekenne her unnd wehre wesenn, wohn unnd wen ihnen des nott unnd behoeft ist, unnd das von mir geheischet wirdt, dess in Urkunde habe ich an diesenn brieff mein angebornes Pitzschafft wissentlich thun hangen, unnd denselben midt eigenen handenn unnterscriben, geschehenn Montags nach Maria Magdalena wahr der 24. monats tagk Iulij anno der weiniger Zall zwey unnd neuntzig.

Iobst von Steinbergk Henniges
Seliger Sohn mein Eigen hand.

Es 2

§. 7.

§. 7. Der vierte Brief hat folgende Schreibart: Wihr *Elisabehit vohnn Hanensehe*, *Margaretha Clara vohnn Iehnssenn* Schefferinnen, *Erich Heinrich Hagemann* Ambtmann unndt gantze vorsamlunge des Stiffts *Wennigssenn* in Krafft dießes Briefes, vohr uns unndt unsere Nachkomerenn offentlich bekennen, das wihr nach todlichem Abgange *Erichen Idenssen* des eltesten lehnträgers sehligeren, den ernvesten unndt mahnhaftenn *Hanss Georgen Idenssen* als eltestenn, zuehe unndt mit Behueff seines bruterenn *Georgen Pauhl Idenssen* als brutteren Hauptmann *Georg Idenssen* hinterlassene Söhne unndt ihre kunfftige manleibes Lehnss Erbenn mit achte huestenn Landes zweyen Meyerhoffe, unndt einem Kohthoff in unndt aufs dem Dorffe *Empelde im Gerichte Cahlenberg* belehgenn, mitt aller nutz unndt Zuhebehörunge, in holtze, felde, wasser, wischkenn, unndt weidenn zuhegebrauchende, zuehe einem rechten Erbmanlehne belehnet habenn, unndt belehnen sie hiemitt gegenwertige, unndt in krafft dießes briefes, wie soliches zuehe rechte oder nach Gewohnheitt geschkehenn sohlle, kan oder mag, also das wihr ihnenenn, unndt ihre manleibes Lehnss Erbenn, soliches Lehnss rechte herren unndt wehrente wessen wollen unndt sollen, unndt wollen sie auch vohr aller vermeinten Anssprache, sohe oft ihnen das nöhtig, unndt von uns zuehe rechter zeit gefurteren, entledigenn unndt benähmenn. Dargegenn sollenn unndt wollenn die gemelten gebrudere die *Idenssen* sambt ihren kunfftigen Mahn leibes Lehnss Erben als getreuen Lehnleuten zuehestehett, unsere unndt unser Stiffts *Wennigssenn* beste tuhenn unndt wissenn, auch unserren Schahdenn, sohe viehl mueglich vorhuetenn helfsenn, dieselben auch niemant anteris dan vor uns vorrechtenn auch ohn unsern consent unndt willenn, in keine andere hente vorpfsendenn oder alieniren, sondern dieselbige getrew-

lich bey ein andert behaltenn, alles getrewlich unndt ungefährlich, wan aber der fahl kähme, das oben angezohgene die von *Hanensehe* als Elteste oder andere die nach ihr gesetzet oder kommen würde, nach dem willen Gottes mitt tod abgange, oder der elteste von diesen vohrgemelten *Idenssen* Geschlechte vorsturbe, sohe sollen unndt wollenn sie sohetahne vohrgeschriebene Guhtterr allezeit, wan der fahl kombtt, mitt zwantzig *Ioachimss* Thaleren von uns oder unsern nachkommen wiederum zuehe Lehn empfangenn. Dießes mehren Glaubens halbere, haben wihr obgemelte Schefferinne Ambtmann unndt convent unserss Stiffts unndt Probstei Insigell an dießen Brieff tuhn hangenn, unndt wir Schefferinne unndt Ambtmann mitt unsern handzeichenn befestigett. Geschekehenn im lahre nach Christi Geburhrdt tausennndt sechshundertt vehrzig siebenn den 6. Ian.

Elisabedt von Hanensehe Schefferinne.
Margrete Clar von Ieinsenn.

Erich Heinrich Hagemann.

§. 8. Ob man nun gleich in den neuern Zeiten die letzte monströse Schreibart abgeschafft hat: so scheint es doch, daß man die noch gebräuchliche Verdoppelung der Buchstaben, deren laut nicht gehöret wird, mit nichts, als mit einer eingeführten Gewohnheit, rechtfertigen könne. Ob aber diese Gewohnheit nicht deswegen zu tabeln sey, weil sie fremden Nationen die Erlernung der deutschen Sprache nur schwer macht, das überlasse ich andern zu beurtheilen. Wenigstens ist mir bekannt, daß, als ein gewisser Franzose das gedruckte Wort, *Komm*, aussprechen sollte, er bey dem leßtern *m*, davon er glaubte, daß es ebenfalls ausgesprochen werden müste, nur ein Gemurmel machte, und da er das *m* in einen laut zu bringen nicht vermögend war, über die deutsche Sprache entseztlich zu fluchen anfang.

J. S. Falke.
Auf.

Aufgabe.

Ist es ein bewährtes Mittel gegen die Wirkungen des Bisses eines wütenden und tollten Hundes, daß der Gebissene die rothe Leber des Hundes essen müsse?

I. Was zu verkaufen.**In Braunschweig.**

- 1) In der Schröder, und Merkwigischen Buchhandlung im Hutfiltern, sind zu haben: 1) von der Lith (Joh. Wilh.) Über glaube des papistischen Jubeljahrs. 8. Jen. 12. mge. 2) Der Schaumlöffel, eine japanische Geschichte; 8. Eölln 1750. 12. mge. 3) Rambach (Fried. Eberh. Past. in Magdeburg) Sammlung auserlesener Abhandlungen ausländischer Gottesgelehrten, zur Unterweisung des Verstandes und Besserung des Herzens. 8. Leipzig 1750. 18. mge. 4) von Mosheim (Joh. Lor.) deutsche vermischte Abhandlungen, die derselbe, als Vorreden, zu verschiedenen Büchern verfertigt hat. 8. Hamburg 1750. 18. mge. 5) Pet. Paars, ein comisches Heldengedichte, aus dem Dänischen des Hrn. von Holberg übersetzt, mit Kupfern. 8. Kopenhagen. 1750. 24. mge. 6) von Holberg (Ludew.) Dänische Schaubühne 4ter und letzter Band. 8. Kopenhagen 1750. 19. mge. 4. Q. 7) Watts (D. Isaac) Lehre von den Gemüthsbewegungen oder Unterricht von den Leidenschaften, deren Namen, Beschaffenheit, Ausbrüchen, Merkmaalen, Wirkungen und verschiedenen Vortheilen, im menschlichen Leben, nebst einigen moralischen und evangel. Fürschriften zur Lenkung und Beherrschung dieser natürlichen Neigungen, aus dem Englischen übersetzt von Elias Casp. Reichard. 8. Braunschweig 1750. 13. Gg. 4. Q. 8) Winckleri (Joh. Diet.) Animadversionum philologicarum & criticarum ad varia Sacri Codicis utriusque fœderis loca Pars I. 8. 1750. 6. Gg. 9) Schelmuffsky curiose und sehr ge-

fährliche Reisebeschreibung zu Wasser und zu Lande. 2. Theile. 8. Franckfurth. 1750. 12. Gg. 10) Der Dänische Robinson, oder die Reisen Niels Bygaard, eines gebornen Nütländers, welche, nebst dessen eigenen Begebenheiten, auch allerhand lustige Geschichten anderer Personen in sich halten, ingleichen wie er Schiffbruch gelitten und auf ein klein Eyland gelanget, von demselben aber zuletzt dennoch wiederum glücklich erreicht worden. 2. Theile. 8. Kopenhagen 1750. 15. mge.

2) Ein halber Morgen Gartenland im Monkwinkel bel. ist zu verkaufen. Wer darzu Belieben hat, derselbe kann sich bey dem Mäkler Hrn. Eimbcken anfinden.

II. Was zu vermieten.

Der Hr. Apotheker, Joh. Ehrph. Wabst, alhier ist gewillet, sein, auf dem Stadeflinte, an der Weberstrasse bel. Eckhaus nebst dem darinn befindlichen, zum Gewürzhandel aptirten, Laden und andern dazu gehörigen Geräthe, seiner igiten Umstände wegen, anderweit an einen Gewürzhändler zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, derselbe wolle sich bey demselben melden, und desfalls mit ihm gewöhnlicher massen contrahiren.

III. Was verkauft.

Bev abgehaltenem Hagergerichte, zum Kloster Amelunxborn, sind am 24. April dies. Jahrs, folgende Confirmationes, über nachspecificirte Kaufbriefe, abgegeben worden:

1) Ueber 1. Fuder Holtersch Wiesewachs, die Junkmannskuhle genannt, an des Hrn. Pastoris, Spohr, Wiese bel. welche der Hr. Bürgermeister Floto, an Christ. Frieder. Kickenap, zu Stadtdoldendorf, für 46. Thlr. verkauft gehabt, und von diesem wiederum am 18. April dies. Jahrs, an Heint. Herrm. Neesen, zu Warpen, für 50. Thlr. käuflich überlassen worden.

Es s 3

2) Ueber

2) Ueber $\frac{3}{4}$ Fuder Holtersch Wiesewachs, auf den Einkampe bel. so Joh. Phil. Huth, und dessen Ehefrau, Marg. Elis. Immeke-meyers, am 22. April, an Wilh. Zweele, zu Stadtdendorff, für 32. Thlr. 18. G. erblich verkauft.

3) Ueber 1. Fuder Wiesewachs, in der Schafwiese bel. so An. Cath. Brömers, Witwe Lappen, am 18. März, an Jobst Heint. Lappen, für 40. Thlr. erblich verkauft.

4) Ueber $\frac{1}{2}$ Morgen Holtersch Erbland, im Königsbusch, an der Stadtdendorfschen Trift bel. welche Heint. Brömer, zu Braak, am 1. Jun. 1749. an Christ. Hop-meyer, daselbst, für 20. Thlr. erblich verkauft.

5) Ueber 1. Morgen Holtersch Erbland, in der Steinbreite, an Aug. Zweele bel. welchen Hans Heint. Bruns, von Lülthorst, vormals von Heint. Jürg. Krämers, zu Stadtdendorff, wegen einer Forderung von 59. Thlr. 14. G. in Solutum angenommen, am 21. März dies. Jahrs aber, von erstem, dem letztern, gegen 40. Thlr. baar erhaltene Kaufgelder, erblich wieder überlas-sen worden.

IV. Was gefunden.

Es ist alhier ein Schnupftuch gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingelie-fert worden.

V. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrathe.*

N. 57. Montags den 27. April 1750.

- 1) Lannische Gemeinde zu Meerschwinden, contra den Freyh. von Lann; appell.
- 2) Heilbrunn, Stadt, contra die Gemeinde zu Necker Gartach; pto. recursus ad curiam feudalem.
- 3) Item in specie den Schaden des Necker-stroms betreffend.
- 4) Item in specie die Ersetzung der Ausla-gen betreffend.
- 5) Winter, contra Muscat; pto. privil. über die Spiegelfolien.

6) Herdegen, c. Muscatif. Eheleute; reser.

7) Friedberg, Burggrafthum betreffend.

8) Zu Schleswig, Holstein; Gottorp, Hr. Herzog, contra den Hrn. Prinzen Georg Ludwig zu Holstein; pto. fidei commissi.

9) Zu Aldenburg verm. Gräfinn, c. von Schell; pto. injuriarum.

10) von Forster auf Herbsleben; pto. ve-nia etatis.

N. 58. Dienstags den 28. April 1750.

- 1) Zu Hessen-Philippsthal, Hr. Landgraf, c. Sachsen-Meinungen; mdti. pto. dbti.
- 2) Id. c. eund. debiti.
- 3) Zu Bremen, Kammeramt, c. das Tonnen-macheramt das. appell.
- 4) von Klinsperg, c. den Gr. von Senf-heim; reser. pto. dbti.
- 5) Jigger-Wöllenburg. Güteradministration betreffend.
- 6) Friedberg, Burggrafthum betr.
- 7) Dorth Joh. Friedr. c. den Magistr. zu Heilbrunn; appell.
- 8) Dorth Wilh. Friedrich, pto. receptionis in Senatorem Heilbrunensem.
- 9) Schwarzenberg, Hrn. Fürst; pto. invest.
- 10) Wucherers von Huldensfeld Testament betreffend.
- 11) N. N. Orts Ereichgau, die Person des Göbler von Ravensburg betr.
- 12) Schmausens Joh. Jacob Reichshisto-rie; pto. impress.
- 13) Spring, c. Schall und Bonacker; pto. violati privil.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wol-fenbüttel.

1) Wegen des Heinecciuschen Hauses und Gartens in Langelsheim, so die Erben zu verkaufen entschlossen sind, ist der 29. Julii nächstkünftig pro termino 1mo, 2do & 3tio ad licitandum präfigiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfen-büttel.

2) Auf

2) Auf Requisition des Fürstl. Hofmarschallamts ist die Subhastation des verstorbenen Hofstrompeters, Regel, vor dem Herzogthore, bey Ahtenstedts Erben Garten bel. Gartens erkannt, und ad licitandum der 12. Jun. für den ersten, der 17. Jul. für den andern und der 21. Aug. nächstkünftig für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solchen Garten zu kaufen gewillt, derselbe kan sich in solchem Termine auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

3) Auf Ansuchen des Fürstl. Meistknechts, Schmidt, Kinder Vormundes, des Hrn. Hofstrompeters, Griesewalt, ist die Subhastation des Schmidtschen, vor dem Harzthore, hinter dem Kaltenthale bel. Gartens erkannt, und ad licitandum der 15. Jun. für den ersten, der 17. Jul. für den andern und der 21. Aug. nächstkünftig für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

VII. Licitationes.

Key dem Magistrate in Wolfenbüttel ist, auf Ansuchen des Faberschen Contradietoris, Hrn. Advocat Thomä, die vierte Subhastation des Faberschen, auf der langen Herzogsstrasse bey des Drechslers Schmidt Hause bel. Wohn- und Brauhause erkannt, und ad licitandum der 28. Jun. nächstkünftig pro termino anberahmet worden. Wer nun dieses Haus zu kaufen und ein mehreres, als die darauf gebotene 2500. Thlr. zu geben gewillt ist, derselbe kann sich in solchem Termine anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und daß darauf das Haus dem Meistbietenden adjudiciret werde, gewärtigen.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 21. März dies. Jahrs.

1) Zwischen Ernst Conr. Holtegel, in

Greene, und Soph. Marg. Schwertfegers, aus Sievershausen, Amts Hundesrück, woben ersterem von seinem Vater ein Brinkfiserhaus abgetreten worden.

Am 4. April.

2) Zwischen Hans Christ. Moses, in Rayr, und Mar. Cath. Falken, daselbst, woben ersterem sein Vater ein Brinkfiserhaus abgetreten.

3) — dem Kleinföter in Bartschausen, Hans Jürg. Romeyer, und An. Cath. Küsters, aus Sülbecks, Amts Salzderhelden.

Am 6. dess.

4) — dem Kauf- und Handelsmann, Hrn. Joh. Dan. Bernh. Dörries, in Deligsen, und dessen Ehe liebsten, Mar. Magd. Elis. gebornen Reideln.

b) Bey dem Gerichte Bevern.

Am 20. April dies. Jahrs.

c) Zwischen dem Brinkfiser, Joh. Ehrph. Beyer, und Mar. Magd. Wöttchers.

c) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 10. April dies. Jahrs.

6) Zwischen dem Brinkfiser aus Altholzzen, Joh. Heinr. Eylers, und Soph. Leon. Hotops.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

Nachdem der, bey dem Capitulo St. Blasii, über des verstorbenen Hrn. Auditeurs und Vicarii, Krügelstein, Nachlaß entstandene, Concurs seine Endschafft erreicht: So ist die vorhanden gewesene massa bonorum, so weit solche zureichen wollen, inter Creditores, nach geschעהener Classification, am 30. leztabgewichenen Monats April und am 14. dies. vertheilet worden.

X. Auctiones.

Von den Adel. Beltheimisch-Clentorfschen Gerichten sollen verschiedene Frauenskleider, besetzte und andere Mäßen, des gleichen Linnen und etwas Betten, auch Hausgeräthe per modum auctionis verkauft, und damit den 29. dies. des Vormittags

tags von 8. bis 12. Uhr in des dasigen Justitiarii, Hrn. Commissarii Mößchel alhier auf der Ruhesstrasse bel. Wohnung, verfahren werden; Es wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit die Liebhaber am besagten Orte und Tage sich dazu finden können.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den bisherigen Jagdjunker, Hrn. Ant. Phil. von Hanstein, zu Dero Forstmeister gnädigst ernannt.

XII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

- 1) Joh. Jac. Sabel, ein dasiges Stadtkind, hat sich am 15. dies. gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen; ingleichen hat sich
- 2) Joh. Ehrst. Böse, aus Langenheim, um Bürger zu werden, gemeldet.

XIII. Gildesachen.

a) In Schöppenstädt.

1) Den 28. dies. wird die dasige combinirte Schneider- und Schmiedegilde im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey Mr. Wiedig ihr Quartal halten, und bey dieser Gelegenheit des Schneiders, Mr. Franke, bisheriger Lehrbursche, Joh. Fried. Schrader, losgegeben werden.

b) In Seesen.

2) Den 25. dies. wird die Mager- und Steinhauergilde, in des Altmeisters, Conr. Schneevoigt, Behausung, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, ihre gewöhnliche Zusammenkunft haben.

c) In Holzminden.

2) Der Schneider, Joh. For. Ziegeler, hat sich, als Meister, bey der Schneider-Gilde daselbst einschreiben lassen.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 18. dies. des Königl. Dänischen Gesandten am Französischen Hofe,

Hrn. Geheimenraths von Bernstorff Excell. Passiren gleich durch. Und am 20. dess. der Hr. Kammerherr, Graf von Dauditz, in Königl. Polnischen Diensten. Passiret gleich durch.

Petritthor, am 20. dies. der Hr. Fähndrich von Duden, in Ehr. Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret bey Gieseken auf dem Beckerklinte.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Die Latnische Buchhandlung machet den Hrn. Pränumeranten auf des *Reineccii Biblia quadrilingua Vet. & Novi Testamenti*, hiermit bekannt; das neunzehnte der I. Tomus V. T. welcher mit einer Vorrede sowol Er. Magnif. des Hrn. Sal. Deylings, als auch des Hrn. Autoris selbst, begleitet worden, an dieselben kann ausgeliefert werden. Sollten auch andere Liebhaber dieses vortheiliche Werk sich anzuschaffen annoch belieben: So sollen ihnen gleiche Vortheile, wie den ersten Hrn. Pränumeranten, gegönnet, und, gegen Einsendung 9. Thlr. zwischen hier und Michaelis, nicht nur das ganze Neue Testament, sondern auch der erste Theil des Alten Testaments ausgeliefert werden, da denn weiter nichts, als bey Auslieferung des zweyten Theils, noch 3. Thlr. in der Michaelismesse dies. Jahrs, nachzahlen sind. Nach diesem verfloffenen Termine aber kann das ganze Werk unter 18. Thlrn. nicht gelassen werden. Die schon gefertigten Theile zeigen, daß zu diesem Werke nicht nur gutes Papier und die schönsten Schriften genommen, sondern auch aller möglichste Fleiß und besondere Accurateß angewendet worden. Die Pränumeranten kann alhier in Braunschweig, an den Buchhändler, Hrn. Frieder. Wilh. Meyer, gesandt werden.

XVI. Geld:

XVI. Geldcours. (vom 22. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Lbr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	7	
Louis blanc	3 $\frac{1}{2}$	
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XVII. Wechselcours. (vom 22. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Lbr. Stücke	140
dito in Courantgeld	119 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	118 $\frac{7}{8}$
Amsterdam in Banco	140 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	134 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Lbr. 19. gge. pro W. Sterl.	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Lbr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 14. bis 16. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. — — —
Rocken	21. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	11. — — —

Auf den Negidien, und Hagenmaerkten.

	Lhr. mge. bis Lhr. mge
Weizen à Wispel	33. — — —
Rocken	21. — — —
Gersten	15. 18. — — —
Haber	11. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. - Q. bis - mge.
Rocken	20. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	10. — — —
Erbsen	22. — — —
Linsen	24. — — —

c) In Blankenburg, (vom 16. dies.)

	Weizen mit Fuhrl. à Wisp. 31. Lhr. - mge
Rocken	22. — — —
Gersten	16. — — —
Haber	11. — 18. —

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)

a) Wisp. Lhr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	18. — — —
Rocken	13. — — —
Gersten	9. — — 9. 6.
Erbsen	14. — — —
Haber	6. 6. — — —
Wicken	— — — — —

e) In Calvörde, (vom 20. dies.)

	Weizen à Wispel 29. Lhr. bis — Lhr.
Rocken	19. — — 20. —
Gersten	16. — — —
Haber	10. — — 11. —

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

	Weizen à Himpte 28. mge. - Q. bis — mge.
Rocken	21. — — —
Gersten	13. 4. — — —
Haber	9. — — —

g) In Königsutter, (vom 16. dies.)

	Weizen à Himpte 26. — — 27.
Rocken	20. — — 21.
Gersten	14. — — 14 $\frac{1}{2}$
Haber	10. — — —
Erbsen	21. — — —
Linsen	27. — — —
Wicken	18. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

	Weizen à Wisp. 29. Lhr. à Hpte. 26. mge.
Rocken	21. — — 19. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 15. dies.)

	Weizen à Himpte 30. bis — mge.
Rocken	22. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 16. dies.)

	Weizen à Walter 5. Lhr. — mge.
Rocken	3. — 12. —
Gersten	2. — 16. —
Haber	1. — 18. —
Rocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. bis mge.
Rocken	22. — — —
Gersten	12. — — —

L t t

Haber

Haber à Himpte	9. mge. bis mge.
Erbfen	24. — — —
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — —
Gersten	12. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	18. — — —
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)	
Weizen à Wisp.	31. Thlr. bis 32. Thlr.
Rocken	24. — — 25. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 9. dies.)	
1. Markst. Büchen	— 27. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 21.
1. — Büchensfufen	— 21. — — 27.
1. — Eichenfufen	— 21. — — 24.
c) In Schöningen, (vom 19. dies.)	
1. Marktfuder Büchen	1. — — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wafen	— 24. — — —
d) In Königsutter, (vom 16. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder	— 21. — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)	
1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Schock Kolwafen	1. 27. — 1. 30.
f) In Gandersheim, (vom 16. dies.)	
1. Fuder trocken Büchen	1. — — — —
1. Fuder grün u. trocken	— 32. — — 34.
1. Karre voll trocken	— 16. — — 18.

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtara.

- a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.
- b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.
- c) In Blankenburg, (vom 16. dies.)
- Das W. Rind- od. Schwoß. 2. 1. — — —

Das W. Kuhfleisch	mge. Q. bis mge. Q.
— Kalbfleisch	1. 3. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.
d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)	2. 1. — — —
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
— Nr. 2.	2. 2. — — —
— Nr. 3.	1. 6. — — —
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
— Nr. 2.	2. — — — —
— Hammelfleisch	2. 2. — 2. 4.
— Schweinefleisch	2. — — 2. 2.
e) In Calvörde, (vom 20. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
f) In Schöningen, (vom 16. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. 2.
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
g) In Königsutter, (vom 16. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Schweine u. Hammelf.	2. 2. — — —
h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. — — 2. 2.
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 12. mge.	
— Kalb- u. Hammelfleisch	2. — — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
i) In Seesen, (vom 15. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. 2.
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Kald. od. Kopf und Füße	3. — — — —
— Gellänge	4. — — — —
— gemäß Hammelfleisch	2. 2. — — —
— Schweinefleisch	2. 4. — — —
— Roth- und Knappwurst	3. — — — —
— frische Bratwurst	3. 4. — — —
k) In Gandersheim, (vom 16. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. — — — —
— Kuhfleisch	1. 6. — — —
— Schweine u. Hammelf.	2. 4. — — —
— Kalbfleisch	1. 5. — 1. 7.
l) In Holzminden, (vom 14. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. 3. — 2. 4.

Das

	mge. Q.	bis mge. Q.	
Das W. Kalbfleisch	1. 4. - 2. -		
- Schweinefleisch	2. 2. - -		
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1. 4. - 1. 6.		
- Kuhfleisch	1. 2. - -		
- Kalbfleisch	1. 2. - 1. 4.		
- Schweinefleisch	2. 2. - -		
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)			
Das W. Rindfleisch	2. - - -		
- Kalbfleisch	1. 4. - -		

XXIII. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im April.)			
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge.			
und der Scheffel Roggen 6. Thlr. 4. mge.			
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 5. Loth $3\frac{1}{2}$ Du.			
ein Roggenbr. für 1. mge. 1. W. 15. Loth $3\frac{1}{2}$			
ein Roggenbr. für 2. - 2. 31. 3.			
ein Roggenbr. für 3. - 4. 15. $2\frac{1}{2}$			
ein Roggenbr. für 4. - 5. 31. 2.			

b) In Wolfenbüttel, (im May.)			
Eine 4. Q. Semmel	- 15. 3.		
Ein 2. - Kuchen	- 10. 2.		
Ein 2. Q. Brodt, so klar	- 12. $1\frac{1}{2}$		
- 4. - -	- 24. 3.		
- 1. mge. 4. Q. -	2. 10. 1.		
Ein 4. Q. gemein Brodt	- 27. 2.		
- 1. mge. - -	1. 23. -		
- 2. - - -	3. 14. -		
- 3. - - -	5. 5. -		
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1. 1. 1.		
- 1. mge. - -	2. 2. 2.		
- 2. - - -	4. 5. -		
- 3. - - -	6. 7. 2.		

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 16. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	- 9. $3\frac{1}{2}$		
Ein 3. - klar Roggenbr. -	- 23. $2\frac{1}{2}$		
- 6. - - -	1. 15. $1\frac{1}{2}$		
- 1. mge. - -	2. 30. $3\frac{1}{2}$		
Ein 3. Q. Hausbackenbr. -	- 27. 2.		
- 6. - - -	1. 23. $1\frac{1}{2}$		
- 1. mge. - -	3. 14. $3\frac{1}{2}$		

d) In Helmstädt, (vom 9. dies.)
 Da der Himpte Weizen gilt 27. mge.
 und der Himpte Roggen 20. mge.

	W. Loth Du.	
Wieget für 4. Q. klare Sem.	- 15. -	
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	- 16. $3\frac{1}{2}$	
Ein 4. Q. klar Roggenbr.	- 22. -	
- 1. mge. klar Roggenbr.	1. 12. -	
- 4. Q. gemein Roggenbr.	- 29. 1.	
- 1. mge. - -	1. 26. 2.	
e) In Calvörde, (vom 20. dies.)		
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	- 26. -	
- 6. - - -	1. 20. -	
- 1. mge. 4. - -	3. 8. -	
- 3. - - -	6. 16. -	
Ein klar R. Br. für 1. mge.	2. - -	
- 3. Q. - - -	- 15. -	
Eine 3. Q. Weizensemmel	- 13. -	
f) In Schöningen, (vom 16. dies.)		
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	- 12. -	
- 2. - Büllen	- 11. -	
Klar Roggenbr. für 4. Q.	- 17. -	
- 1. mge. - -	1. 4. -	
- 1. - so grob	2. 3. -	
- 3. - - -	5. 26. -	
g) In Königsutter, (vom 16. dies.)		
Eine weiße Wiege à 4. Q.	- 19. -	
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	- 13. -	
Eine 4. Q. Flechte	- 15. -	
Ein Zwieback à 2. Q.	- 7. 2.	
Ein 3. mge. Brodt	5. 23. -	
h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)		
Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	- 25 $\frac{1}{2}$ -	
- - - 1. mge.	1. 18 $\frac{1}{2}$ -	
- - - 2. -	3. 4 $\frac{2}{3}$ -	
- - - 3. -	4. 23 $\frac{1}{3}$ -	
Ordinair Brodt für 4. Q.	1. 3 $\frac{1}{3}$ -	
- - 1. mge.	2. 6 $\frac{1}{4}$ -	
- - 2. -	4. 13 $\frac{1}{2}$ -	
- - 3. -	6. 20 $\frac{1}{4}$ -	
Klar Weizenbr. für 4. Q.	- 15. -	
- - 1. mge.	- 29 $\frac{1}{3}$ -	
- - 2. -	1. 26 $\frac{1}{2}$ -	
- - 3. -	2. 24 $\frac{2}{3}$ -	
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	- 22. -	
- - 1. mge.	1. 12. -	
- - 2. -	2. 24. -	
- - 3. -	4. 4. -	

i) In

i) In Seesen, (vom 15. dies.)

	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3.	1.
Ein klar Rokenbr. für 1. mge.	1. 7.	2.
Ein gem. — — 1. —	1. 20.	3.
— — — 2. —	3. 9.	2.
— — — 3. —	4. 30.	1.

k) In Gandersheim, (vom 16. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3.	1 $\frac{1}{2}$
— 2. — — —	— 6.	2 $\frac{1}{2}$
— 4. — — —	— 13.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rokenbr. für 2. Q.	— 11.	—
— — — 4. —	— 22.	—
— — — 1. mge.	1. 12.	—
Gem. Rokenbr. für 1. mge.	1. 26.	$\frac{1}{2}$
— — — 2. —	3. 21.	1.
— — — 3. —	5. 16.	—

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	— 6.	3.
— 3. — — —	— —	—
Ein klar Rokenbr. für 2. Q.	— 10.	2.
— — — für 6. Q.	— —	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 26.	2 $\frac{1}{4}$
— — — 2. —	3. 21.	$\frac{1}{4}$
— — — 3. —	5. 15.	2 $\frac{1}{4}$

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	— 6.	3.
— 3. — — —	— 10.	$\frac{1}{2}$
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	— 13.	1.
— — — 1. mge.	1. 21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2. 9.	$\frac{4}{17}$
— 2. mge.	4. 18.	$\frac{3}{17}$

n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Eine 4. Q. Semmel	— 13 $\frac{3}{4}$	—
Ein 2. — Zwieback	— 5 $\frac{1}{4}$	—
Eine 2. — Büllenkuffe	— 13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. gge. Rokenbrodt	5. 24.	—

XXIV. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 16. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier	1. —	1. —

b) In Calvörde, (vom 20. dies.)

1. Maas Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.
------------------------	--------	-------

c) Gandersheim, (vom 16. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübchen mit der Acc.	—	2.	4. —

d) In Holzminden, (vom 14. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	—	2.	4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise	—	2.	4. —

XXV. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 20. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.
---------------------------	---------	------

b) Gandersheim, (vom 16. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	27. Thlr.	18. mge.	—
1. Quartier	—	5.	—

c) In Holzminden, (vom 14. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier	—	6.

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier	—	5.

XXVI. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.	exclus. 6. mge.	Fuhrlohn.
1. Fuder zu 1000. St.	Thlr. mge.	Q.

gebag. 1. Classe	3.	—
Einzeln 100. St.	—	12. —

1. — — gebag. 2te Classe	2.	18. —
Einzeln 100. St.	—	9. —

1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31. 4.
1. Zuber	—	7. 4.

2) Auf dem Ziegelhofe.		
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31. 4.

1. Zuber einzeln	—	7. 4.
------------------	---	-------

b) In Wolfenbüttel.		
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27. —

1. Zuber	—	7. —
----------	---	------

c) In Helmstädt.		
1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24. —

1. Zuber	—	7. 4.
----------	---	-------

d) In Königslutter.		
1. Fuder zu 8. Zuber	2.	— —

1. Zuber	—	9. —
----------	---	------

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



42^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 27sten May.

Etymologische Anmerkung, woher Veltheim an der Ohe seinen Namen habe?

Wir haben, wie aller Orten, also in unsern Landen, viele Wälder, Gebirge und Gegenden, so besondere alte Namen haben, z. E. der Hils, der Sölling, der Sunder, der Idt, der Elm, der Elz, die Afse u. d. g. wovon man nicht allemal den ersten Ursprung und die wesentliche Bedeutung angeben kann. Der ehemalige hannoversche Historiographus, Johann Georg Eccard, hat in seinem Progr. de antiquiss. Helmstadii statu, der Welt weiß machen wollen, der Strich Holzes, Hartling, den die Stadt Helmstadt ehemals von den Freyherrn von Veltheim zu Harbke gekauft, habe von dem Herkule seinen Namen, weil er

da angebetet worden. Allein solche Phantasien bedürfen nicht einmal einer Antwort. Wir haben ein adliches Gut am Elm, dem alten Geschlechte der Herren von Honroth seit beynahe 200. Jahren zuständig, so Veltheim an der Ohe genannt wird. Die Ohe aber ist ein District vom Elmwalde. Ich habe es in alten Urkunden bisweilen Velten an der O, so wie den Elm, den Melm, den Oessel, den Möffel, und andere corruptirte Namen, geschrieben gefunden. Ich bemerke auch in den hannoverschen und hildesheimischen Landen einige Gegenden, so den Namen der Ohe führen. Allein woher wol? Wenn ich mich erkühnen darf, meine Muthmassung zu entdecken: so
U u u heist

heißt Ohe ein Revier, welches ehemals durch Riegehirten in den Gemeinden, so an der Hut und Weide interessirt, betrieben worden. Ich will dem G. L. einige Artikel aus einem Zeugenverhör, in Sachen der Gemeinde zu Heerte, contra Georg Lappen vom Jahr 1592. vorlegen.

1) Klagende Gemeinde sagt wahr seyn, daß in und alle Wege zu Heerte, das Ohe- oder Nebenhirtgehen gebräuchlich gewesen?

2) Wahr, daß jeglicher Einwohner daselbst, wann die Ordnung ihn erreicht, so manche 2. Rüge er gehabt, so manchen Tag einen Ohe- oder Nebenhirt halten müssen?

18) Wahr, daß Georg Lappe der gemeinen Dorfschaft und Nachbarn zum Präjudiz nicht Ohehirt gehen wolle, man gesehen, daß er über 20. Rüge auf der Weide gehen läßt.

19) Dahero denn schließlich wahr, daß solches wider alle Rechte, landübliche Gewohnheit, und das heertische Bauerrecht und dahero abzuschaffen und zu endern?

Aus der 1594. übergebenen deductione probationis merke ich nur folgendes an: Und sagt der sechste Zeuge, daß es um das Ohehirtgehen die Gelegenheit habe, daß der nächste Nachbar dasselbige anfragen müsse, und wäre er, Zeuge, Georg Lappens nächster Nachbar, und wäre von ihm auf Georg Lappen Hofe das Ohehirtgehen fein mahl angekündigt, wie ungleichen von Lappen Hofe auf seinen Hof auch nicht gesehen wäre.

Indeß hat die Juristenschultheiß zu Wittenberg in dieser Sache folgender massen sententionirt: Daß die Einwohner zu Heerte dasjenige, was sie sich zu beweisen angemacht, zur Nothdurft, Georg Lappe aber seine angebrachte Exception, wie recht, nicht dargethan, derowegen Befl. der Ordnung nach einen Ohe- oder Nebenhirt, gleich den andern Einwohnern zu

Heerte zu schicken, dazu er denn durch gebührende Mittel der Rechte auf seine Verweigerung anzuhalten u. d. d. d.

Constant. Florino.

Aufgabe.

Finden sich in Deutschland annoch etliche Mark-Grenz- und Weichbilds-Scheidungszeichen, als Kreuze, Heiligenbildnisse, Statuen und Säulen?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Demnach nunmehr auf der Fürstl. Apotheke, am Eyermärkte, allerhand frische mineralische Wasser angekommen: So werden selbige um nachstehenden Preis gegen baare Bezahlung verkauft: als das Selter Wasser, der große Krug zu 8. mge. der kleine Krug a 5. mge. auch 5. große, und 8. kleine Krüge a 1. Thlr. Das Emser Wasser, der Krug a 10. mge. Das Weißbader Wasser, der Krug a 10. mge. Das Sörsbader Wasser, der Krug a 9. mge. Das Spawasser, die Bouteille a 13. mge. Das Egerische Wasser, der Kasten a 9. Thlr. die Flasche a 20. mge. Das Bitterwasser, die Flasche a 15. mge. Das Pyrmonter Wasser, die große Bouteille a 7. mge. 4. Q. die kleine a 6. mge.

2) Es ist allhier ein grünes Kleid, imgleichen feine Mannswäsche, zu verkaufen: Wer hierzu Belieben hat, derselbe kann bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir weitere Nachricht erhalten.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey dem Kaufmann, Hrn. Joh. Ant. Krüger, daselbst, ist frisch Pyrmonterwasser, imgleichen feiner Kanasser, angekommen, und wird beydes im billigen Preise verlassen.

4) Auf dem grossen Zimmerhofe, daselbst, ist das Konerdingische Haus zu verkaufen. Es sind in dem, zu 3. Etagen hoch erbauten, Vordergebäude 5. Stuben, 8. Kammern, eine Küche, ein gewölbter Keller und eine grosse Dehle, in dem Seitengebäude und

und Hinterhaufe aber noch 1. Stube, 4. Kammern, 2. grosse Pferdeställe, und Vöden befindlich. Der Hof hat eine ziemliche Größe, und der, dabey liegende, kleine Garten, stößet an die Oker. Wer Beliebung hat, obbeschriebenes Haus in Augenschein zu nehmen, der kann sich bey dem Hrn. Kirchenregistrator, Pirscher, daselbst anfinden, und des Kaufhandels weiter pflegen.

c) In Helmstädt.

5) Den Brunnenliebhabern dienet zur Nachricht, daß in der Universitätsapotheker, daselbst, frisches Selzer, Pyrmonters, auch Bitterwasser, zu bekommen ist.

II. Was zu vermieten.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Hr. Commissarius, Ridder, alhier, gewillet ist, sein, an der Gölbenstrasse bel. Wohnhaus, worinn 6. Stuben, 6. Kammern, 2. Säle, nebst Küche und Keller befindlich, und welches Michaelis dieses Jahrs bezogen werden kann, zu vermieten. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann bey dem Hrn. Eigenthümer dieserhalb sich anfinden.

III. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

1) Der Hr. Hof- und Kammeragent, Alexander David, hat am 2. dies. das, bey seinem Brauhause daselbst befindliche, Brau-Loß, an den Kaufmann, Hrn. Eichhoff, um 135. Thlr. verkauft, und darüber die gerichtliche Confirmation erhalten.

2) Der Sattler, Franz Heinr. Pasemann, hat am 28. April dies. Jahrs, sein Wohnhaus, samt dem, dahinter befindlichen, Hofraum und Erbgarten, an den Lohgärber, Dalg, für 360. Thlr. verkauft, und den, darüber errichteten, Contract gerichtlich confirmiren lassen.

3) Der Hr. Capellan, Reitemeyer, daselbst, hat am 16. dies. an Joh. Heinr. Schmidmann, zum Altendorfe, 1. Morgen auf dem Leimenbrinke bel. Land um und für 14. Thlr. verkauft, und den Kaufcontract zur gerichtlichen Confirmation eingeliefert.

4) Der Schneider, Joh. Fried. Sieburg, hat von dem Nagelschmidt, Joh. Jürg. Nordhorn, $\frac{1}{2}$. Morgen, auf dem Leimenbrinke bel. Land für 16. Thlr. angekauft, und den darüber errichteten Kaufcontract zur gerichtlichen Confirmation übergeben. Ingleichen hat

5) der Schulmeister Stenbe zum Altendorfe einen, mit dem Hrn. Capellan Reitemeyer daselbst über $\frac{1}{4}$. Morgen in Siefen bel. Land geschlossenen, Kaufcontract gerichtlich confirmiren lassen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Sandersheim.

6) Gerh. Heinr. Behrens, daselbst, hat an Heinr. Joach. Voges drey Morgen, unter dem Meyerholze bel. Erbland, um 188. Thlr. verkauft, und ist am 29. April dies. Jahrs der, deshalb errichtete, Kaufcontract confirmirt worden, auch ist

7) dem Fürstl. Amte fürgetragen, daß der Färber, Mstr. Westphal, von dem Hrn. Conrector, Born, daselbst, einen Morgen, vor Orxhausen, im Langenselde, zwischen Willa und Dencken Lande bel. Land, um 56. Thlr. erhandelt habe, und ist solcher Kauf darnach gerichtlich bestätigt worden.

IV. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 10. April dies. Jahrs.

1) Joach. W. aus Braak, hat von dem Hrn. Pastor Degener, 60. Thlr. gegen gerichtliche Verhypothecirung 3. Morgen Rotlandes, zinsweise, und

2) L. in Abholzen, Ehefran, auf 2. Morgen Rotland, von Conr. Wierlaken, 50. Thlr. 18. Gg. mit Amtsconsens angeliehen.

b) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hagergerichte.

3) Als Heinr. Jürg. K. zu Stadtdorfen, zu Ankaufung eines Morgen Holterschen Erblandes, in der Steinbreite, bel. die 40. Thlr. Kaufgelder erborget: So hat derselbe dem Gläubiger mit dem erkauften Morgen Landes, noch

U u n 2

2. Mor:

2. Morgen Holterschen Erblandes, in den Eickäckern, an Eurd't Heinr. Mull * bel. nebst seiner Frau, Dor. Elis. E. zum Unterpande verschrieben, und ist die darüber angestellte hypothecarische Obligation, am 24. April dies. Jahrs, confirmiret worden.

c) Bey dem Gerichte Hehlen.

4) Franz Lud. H. zu Daspe, hat am 11. April dies. Jahrs, von dem Meyer daselbst, Ehrph. Gehrs, unter gerichtlicher Confirmation 40. Thlr. zu 5. pro Cent, auf 1. Jahr lang angeliehen.

V. Was verloren.

Vor ohngefähr 14. Tagen bis 3. Wochen ist ein feines Spanisches Rohr, so beynah 2. Ellen lang, kastanienbraun von Farbe, und mit einem tombackenen Knopfe versehen ist, alhier in der Stadt in einem gewissen Garten, oder auf der Gasse verloren worden. Wer solches gefunden, der wolle dasselbe, gegen einen Recompens, an das Fürstl. Intelligenzcontoir ausliefern.

VI. Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 59. Mittwoch den 29. April 1750.

- 1) von Sturmsfeder, contra die Bamberg. Regier. & Conf. mandati.
- 2) Barnewizil. Vormundschaft, c. die Barnewizil. Unterthanen; appell.
- 3) Fugger, Wöllenburg. Güteradministration betreffend.
- 4) von Schrottenberg, c. — app.
- 5) Holstein-Plönitz. Succession betr.
- 6) Zu Corneli Münster, Abt & Conf. pto. Consensus ad alienandum.
- 7) Reichard Joseph Antons Verlassenschaft betreffend.

N. 60. Donnerstags den 30. April 1750.

- 1) Will Gebrüder, c. den Gr. von Pappenheim; mdti. pto. abti.
- 2) von Hanzleben, c. von Schade; app.
- 3) Sanders Erben, c. Eyberts Erben; app.
- 4) von Vogel, c. von Guttenberg; rescr.
- 5) Idem, c. Wied-Runkel; deserv. & expens.

6) Idem, c. eund. pto. indemnifat.

7) von Heunisch Wittib, c. Fugger, Stettenfels; deserviti & expens.

8) Bächlein, c. das Pfandamt zu Regensburg; appell.

9) Fugger, Wöllenburg. Güteradministration betreffend.

10) Nassau-Siegen weil. Hrn. Fürst. Wilh. Hyacinth Verlassensch. betr.

11) Wohensteinisch. Allodialerben, c. Brandenburg-Dnolzbach; mandati.

12) von Humbracht, c. den Magistr. zu Frankfurt; pto. arresti.

13) Isaac Moses Goldschmid & Conf. c. Hirsch Heyum und Löw Joseph Weilar; appell.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel, ist am 23. dies. in Sachen des Hrn. Bürgerhauptmanns, Effinger, wider des Hrn. Kammerdieners, Wendt, Witwe, ein Decret publiciret worden.

VIII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

- 1) Auf das subhastirte Mummische, vor dem Neuenstadthore bel. Beckerhaus, samt beyden Buden, sind 805. Thlr. und
- 2) auf das subhastirte Bergmannsche, auf der Girdelingerstrasse bel. Haus, 500. Thlr. geboten worden.

IX. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

- 1) Nachdem der Hr. Kanzleyadvocate, von Brink, im letzten Licitationstermine das höchste Gebot für den Kanjischen Garten mit 605. Thlr. gethan, und um die Adjudication des Gartens angehalten: So ist ihm der Garten, nachdem er Kammerconsens über den Verkauf dieses Gartens produciret, adjudiciret, auch der Adjudicationschein darüber ausgefertigt worden.

b) Bey

b) Bey dem Fürstl. Amte Königsutter.

2) Dem Hrn. Oberamtman Hildebrandt ist am 14. dies. Jul. Buchheisters daselbst in Oberlutter bel. und für 723. Thlr. sub hasta erstandenes Haus gerichtlich adjudiciret worden.

X. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bei des Magistrats, in Heimsiedt, Dehlgerichte, sind in dem Quartal von Weihnachten 1749. bis Ostern dies. Jahrs, folgende Vergleiche getroffen.

Am 8. Jan.

1) In Sachen Joach. Ehrph. Becker, zu Walbeck, gegen Joh. Ehrph. Müller; in puncto Societatis

Am 9. dess.

2) — des Kaufmanns, Haffner, gegen den Pfeifenmacher, Müller; in puncto injuriarum

Am 22. dess.

3) — Hans Joach. Talg, aus Gabel, im Mecklenburgischen, gegen den Becker, Müller, und Viehhändler, Brunnengräber; in puncto Societatis.

Am 21. Febr.

4) — des Hrn. Consistorialraths, Gocklenii, gegen den Hr. Secret. Stisser und dessen Ehelebste; in puncto debiti.

5) — Mar. Hedew. Zahnen, gegen Joh. Gottfr. Rickert; in puncto einer Erbtheilung.

Am 11. März.

6) — Joh. Eunad, aus Walbeck, gegen Ehrph. Müller; in puncto debiti.

Am 13. dess.

7) — Joh. Gottfr. Rickerts Ehefrau, gegen Jahns Ehefrau; in puncto injuriarum.

Am 25. dess.

8) — Engel Gestorf, gegen den Schneid. der, Ebeling; wegen eines Kleides.

9) — An. Mar. Schulzen, gegen Joh. Treber; in puncto mutui.

Am 28. dess.

10) — Matth. Schütten, Ehefrau, ge-

gen des Röhrenbohrers, Kirchhof, Ehefrau; in puncto debiti.

11) — Blff, gegen Schönians Witwe; in puncto debiti.

Am 7. April.

12) — des Studiosi, Wessels, gegen den Färber, Gögenmüller; wegen eines gefärbten Rockes.

Am 8. dess.

13) — Kaufmanns, Meyners, Erben, gegen den Becker, Petri; in puncto debiti.

Am 16. dess.

14) — Joh. Ehrph. Müller, gegen Joh. Frieder. Brunnengräber; in puncto Societatis.

Am 2. dies.

15) — Gennert, gegen Wasserthal; in puncto eines Hauses.

XI. Gerichtlich confirmirte Ehebestigungen.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 4. dies.

1) Zwischen dem Fabrikwindenschmiedt, Mstr. Joh. Frieder. Henze, und Christ. Louis. Gelfstorf.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 12. März dies. Jahrs.

2) Zwischen Joh. Aldolph Bassen, in Dohnsen, und Cath. Marg. Sagebiel.

Am 23. dess.

3) — Joh. Jobst Franz, aus Lasserde, Hannoverschen Amts Grohnde, und An. Cath. Eylers, zu Kreipke.

Am 4. April.

4) — Joh. Frieder. Seltes, zu Linse, and Cath. Elif. Borgers, aus Buchhagen.

Am 9. dess.

5) — Joh. Heintr. Ehrph. Ahlschwede, aus Dietmüssen, und Joh. Engel Marg. Dörries, zu Schorföldendorf.

Am 23. dess.

6) — Harm Heintr. Schütte, zu Dohnsen, und M. Marg. Sagebiel, aus Kreipke.

c) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 3

Am

Am 9. April d.ief. Jahrs.

7) Zwischen dem Controleur, Krosse, und der Witwe Bruns, zu Golmbach.

8) — dem Köter aus Mühle, Ehrph. Schaper, und An. Mar. Henzen.

XII. Auszahlung deponirter Gelder.
Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Commissionsfachen des verstorbenen Hrn. B. E. Zent Debitwesen betr. sind den 6. und 8. d.ief. an die Creditores ex deposito judiciali 1151. Thlr. 23. Gg. baar, ungleich.

2) am 12. d.ief. in des Geheregereuters, Melsheimer, Creditoren Encursfache, an die Witwe Lüders, ex deposito judiciali 200. Thlr. gezahlet worden.

XIII. Auctiones.

Auf den Donnerstag über 8. Tage, als den 4. Jun. sollen in Wolfenbüttel, des verstorbenen Mollenbinders, Hoyer, Witwe, nachhero des Mauermeisters, Plack, Ehefr. nachgelassene Meublen, welche in allerhand Hausgeräthe, auch Linnen und Betten bestehen, in dem Hoyerschen auf der Carlstrasse daselbst bel. Hause Nachmittages um 2. Uhr verauctioniret werden.

XIV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben dem Hrn. Advocat Roeschel, das Stadtsecretariat zu Holzminden gnädigst conferiret, und ist derselbe am 15. d.ief. beßbrüg beediget und introductet worden.

XV. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 22. d.ief.

- 1) Joh. Glup, und
- 2) Bollert Souve, sind Bürger worden.

XVI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 2. Jun. nächstkünftig, wird der Handschuhmacher, Georg Andr. Beckshaupt, sein Meistersstück schneiden.

2) Franz Heint. Tiele Stoffregen soll, weil dessen Zeit um, bey der Schuhmachergilde losgeschenkt werden.

b) In Helmstädt.

3) Am 26. d.ief. hat die dasige Müllergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Joh. Frieder. Kasten, das Hauptquartal gehalten.

4) Den 28. d.ief. wird die Seisenfiedergilde, bey dem Altmeister, Joh. Frieder. Diekert, ihr Hauptquartal halten.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 20. d.ief. der Hr. von Dies, aus Engeland, und der Hr. von Tufen, aus Frankreich. Logiren im blauem Engel. Wie auch am 21. dess. der Hr. von Veltheim, von Glentorf. Passiret gleich durch. Und am 22. dess. die Hrn. Gebrüder von Korff, aus Hannover. Passiren gleich durch.

XVIII. Geldcours. (vom 26. d.ief.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	—	8 $\frac{1}{4}$	9
ordinaire dito	—	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	—	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	—	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XIX. Wechselcours. (vom 26. d.ief.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	140 $\frac{1}{4}$	a 41
dito in Courantgeld	—	119 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	—	118 $\frac{7}{8}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—	134 $\frac{1}{4}$
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro fl. Sterl.	—	a 35

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 20. bis 23. d.ief.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mgē. Q. bis mgē. Q.
Weizen à Himpte	32. — — —
Rocken —	22. — — —

Ger:

	mge. Q. bis mge. Q.	
Gersten -	15.	—
Haber -	11.	—
Auf den Negidien; und Hagenmaerften.		
	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Weizen à Wisp.	32.	33.
Rocken -	21.	22.
Gersten -	15.	18.
Haber -	11.	—
b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)		
	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	27.	—
Rocken -	20.	—
Gersten -	14.	—
Haber -	10.	—
Erbfen -	22.	—
Linfen -	24.	—
Wicken -	21.	—

XXII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 20. bis 23. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Rockenmehl à L. 2.	12.	—
Habergrütze à L. 2.	12.	—
Buchweizengrütze à L. 2.	18.	—
Gerstengraupen à L. 2.	—	3.
Voigtländ. Käse à L. 5.	18.	6.
Hofenbutter à 8. bis 8½. W. für 1. Thlr.		

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

	Im Monat May.	
	mge. Q.	
Das W. Rindfleisch des besten,	2.	4.
oder Nr. 1.		
Das W. der schlechten Stücke, als vom	2.	2.
Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
- vom Halse	2.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
- der schlechten Stücke	2.	—
- vom Halse	1.	6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	—
- der schlechten Stücke	1.	6.
Das W. vom Halse	1.	4.

	mge. Q.	
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
- der schlechten Stücke	1.	2.
Das W. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
- zu Nr. 2.	7.	—
- - - 3.	6.	—
- - - 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3.	4.
- - - 3.	3.	—
- - - 4.	2.	4.
Das W. Rinderkalb, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. -	1.	6.
- zu Nr. 4. -	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1.	4.
- zu Nr. 3. u. 4. -	1.	2.
Das W. Kopfffleisch	2.	4.
- Kuhenter	1.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		
unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2.	4.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2.	2.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den		
Füssen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich, zu Nr. 2. -	6.	—
- - - 3. -	5.	—
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	6.	—
- - - 3. -	5.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
- - - 3. -	3.	4.
Das W. Schweinefleisch von, mit		
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das W. Schweinefleisch von, mit Branntw.		
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das W. Blutwurst	2.	6.
- Leberwurst	3.	4.
Das W. Bratwurst	4.	—

Das

	mge. 2.	
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. 4.	
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2. 2.	
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 4.	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —	
Vergleich. zu Nr. 2. —	1. 6.	
- Nr. 3. —	1. 4.	
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2. —	
- Nr. 3. —	1. 4.	
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2. —	
- Nr. 3. —	1. 4.	
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14. —	
- Ein Vorderviertel —	11. —	
- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11. —	
- Ein Vorderviertel —	9. —	
- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9. —	
- Ein Vorderviertel —	8. —	
Ein Lammkopf, zu Nr. 1.	2. —	
Vergleichen, zu Nr. 2.	1. 6.	
- zu Nr. 3.	1. 4.	
Ein Lammgellunge, oder die Kalbaune, zu Nr. 1.	2. —	
Vergleichen, zu Nr. 2.	1. 6.	
- 3.	1. 4.	
b) In Wolfenbüttel.		
Im Monat May.		
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtara gleich, außer im folgenden:		
Ein Ochsenherz, zu Nr. 2. geh.	3. —	
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.	
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1. 4.	
Das W. vom Halse	1. 2.	
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	2. —	
Vergleichen, zu Nr. 4. —	2. —	
Ein Saller, zu Nr. 4. —	1. 6.	
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 1. —	5. —	
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4. 4.	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	2. —	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4. 4.	

	mge. 2.	
Die Kalbaune, zu Nr. 2. —	4. —	
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. —	1. 4.	
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4. —	
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. —	3. —	
- Blut- und Leberwurst	3. —	
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
- zu Nr. 2. —	2. —	
- Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1. 2.	
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1. —	
Das Gellunge od. Kald. zu Nr. 3. —	1. 2.	
Ein Lammkopf, Gellunge und Kalbaune, jedes	2. —	
XXV. Vollzogene Strafen.		

Die, bey dem Fürstl. Ante Königs lutter, dem Strumpffirckergesellen, Aug. Conr. Schulze, und dessen Ehefr. Hanna Oppermanns, wegen verübter Dieberey, zuerkannte, Strafe der Verweisung der sämtlichen Braunschweig-Lüneburgischen Lande auf lebenslang, ist am 3. dies. vollzogen worden.

XXVI. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Den Hrn. Pränumeranten dieser Anzeigen wird mit dem heutigen Stücke ein, aus 12. Bogen bestehender, Abdruck und Beschreibung einiger, zeithero zum Vorschein gekommenen, falschen Ducaten ohnentgeltlich ertheilet; andere Liebhaber desselben aber können solchen im hiesigen Fürstl. Adresscontoir bekommen.

3) Der, mit gnädigster Bewilligung, an- igo im Collegio Carolino wohnende, Fürstl. Opticus, Hr. Diet. Ehrph. Ehrhard, machet den Hrn. Liebhabern der optischen Maschinen und geschliffenen Gläser, hierdurch bekannt, daß desselben Catalogus, derjenigen Sachen, welche bey ihm um civilen Preis zu bekommen, ohne Entgeld allda zu haben sey.

Unter Ihro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



43^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 30sten May.

Nachricht von dem Kardinalvorsteher der vatikanischen Bibliothek zu Rom, dem Gebäude des Vatikans, und dessen Merkwürdigkeiten.

Das vornehmste Gebäude zu Rom, welches nicht weniger berühmt ist, als es in Vergleichung mit den meisten Pallästen auf dem Erdboden den Vorzug verdient, ist der Tempel des heiligen Peters. Es liegt derselbe disseits der Tiber, unten an dem vatikanischen Berge. Dieserwegen wird ihm auch insgemein die Benennung der vatikanischen Kirche beygelegt. Man geht von da zunächst über eine Brücke zur Engelsburg. Der Kayser, Adrian, ließ diese Brücke nebst der Engelsburg bauen. Daher wird die Brücke annoch Ponte Adriano genennet. Die Engelsburg

hieß vor Zeiten, nach dem Namen des Stiffters, Moles Adriani. Dieses Gebäude liegt jenseit der Tiber, zunächst an der Brücke. Adrian wollte darinn seine Gebeine begraben lassen. Weßwegen die alten Schriftsteller diesen Ort auch mausoleum Adriani genennet haben. Die Brücke nebst der Engelsburg ist im Kupferstiche ersichtlich in dem kostbaren Werke, welches den Titel führet: *Le Vestigia e rarità di Roma antica ricercate, e spiegate da Francesco de' Ficoroni, aggregato alla Reale Accademia di Francia, in Roma 1744. 4. im 20. Kapitel, S. 139.* Es finden sich darinn annoch die Gräber der
Kayser,

Kayser, Adrians und Antonins, des Miliden. Adrian lies ringsherum hohe Säulen setzen, welche Constantin, der Große, von da an den ostiensischen Weg zur Erbauung der Kirche des heiligen Pauls fortbringen und versehen ließ. Die Päbste haben das Adriansche Gebäude in ein festes Schloß verwandelt, wodurch sie die Stadt Rom im Zaum halten. Es befindet sich darin eine Besatzung, das Archiv, der Nest des Schatzes Sixti des fünften, und die, mit Edelsteinen reich besetzte, dreysache päpstliche Krone, nebst vielem Geschütze, welches bey der Eröffnung des Pabsts zu blitzen und zu donnern pflegt. Darneben findet man grosse Bogenwerke und zwölf Säulen, zwey des Petri und Pauli, und die übrigen, welche den Engeln gewidmet sind, mit den Werkzeugen des heiligsten Leidens Jesu, auf den Gerüsten der besagten Brücke. Wenige Schritte davon ist ein Ort für drey Ordnungen von allerley Gebäuden, welche bis zur Peterskirche fortgehen. Auf einem Platze darneben erstreckt sich ein grosser Obeliscus in die Luft, welcher aus einem Granitstein eine Oberegyptens besteht. Diese Säule lag langehin in dem nahen runden Platze Caligula und Neronis vergraben. Sixtus V. lies sie durch den Baumeister, Domenico Fontana, etwas weiter rücken und in die Höhe richten. Fontana hat sie nebst dem Gerüste, wodurch er sie bewegt und errichtet hat, prächtig beschrieben. Man brauchte viele Pferde und mehr als 900. Menschen dazu, daß sie recht zu stehen kam. Auf dem vatikanischen Platze sieht man zween gleiche Springbrunnen, welche das Wasser auf 64. Hände breit in die Höhe spritzen. Der Platz ist mit 286. hohen Säulen, so verbunden sind, umgeben. Jede Säulenordnung macht einen halben Zirkel aus. Ihre Rundung steht gegen einander über. In der Mitte des Platzes zwischen denselben steht der Obeliscus, und auf bey-

den Seiten dieser hohen zugespizten Säule sind die Springbrunnen in gleicher Entfernung ersichtlich. Alexander VII. ließ eine grosse Münze nach der Ausfimmung des Bernini schlagen, auf deren Rückseite die Peterskirche mit dem Platze und den Säulenordnungen beyder Seiten befindlich ist. Man schreibt die Stiftung dieser Kirche dem grossen Constantin zu. Einige wollen, daß der Bischof zu Rom, Sylvester der erste, zugleich Theil daran genommen habe. Es sind viele Alterthümer des heidnischen und christlichen Roms hinein gebracht. Der Körper des heiligen Apostels Petri soll daselbst ruhen. Die Reste der heiligen Knochen werden daselbst in goldenen Gefässen aufbehalten und alljährlich im Ofterfeste vorgezeigt. Urban VIII. ließ 1633. über den Gräbern Petri und Pauli, so ganz nahe an einander sind, ein kostbares Portal aufrichten, und auf einer grossen Münze abbilden. Es ist anzumerken, daß das Grab Petri bey den Christstellern der mittlern Zeit *confesso Petri* genennet wird. Darüber hingen zween Schlüssel, welche Leo III. dem grossen Karl sendete und nachher zurück bekam. Alexander VI. fügte den erwehnten Gräbern ferner ein kostbares Werk, *la grand mole della Cattedra*, hinzu. Von dem Grabmaale der Königin von Schweden, Christina, will ich nichts erwehnen. Ich gehe die Begräbnisörter der reichen Marggräfinn, Mathildis, Sixti IV. Gregorii XII. Innocentii XII. und anderer merkwürdiger Personen mit Stillschweigen vorbei. Die grössten Meister der Malerkunst haben durch ihre Schillerenen hieselbst ihr Andenken im Leben erhalten. S. Le Singolarità di Roma Moderna, ricercata, e spiegate da Francesco de' Ficoroni in Roma 1744. 4 c. 1. Nicht weit davon ist der päpstliche Pallast, eine Gallerie, das schöne Schloß Belvedere, und die herrliche vatikanische Bibliothek. In

In dieser sind mehr, als 45000. Manuscripte vorhanden, welche die Cardinäle, so darüber die Aufsicht gehabt, fast alle hinein geschafft. Wenn man in den grossen und weiten Saal der Bibliothek hinein gehet, erblickt man das Gemälde des berühmten Baumeisters, Fontana, welcher das Bibliothekgebäude zur Zeit des fünften Sixtes errichtet hat. Nicht weit davon fallen dem Zuschauer zwei Säulen in die Augen, eine des heiligen Aristidis, und die andere des heiligen Hippolyti. An dieser stehen griechische Aufschriften mit den Regeln der Erfindung des Osterfestes. Diese zweite Säule ist auf dem Kirchhofe des heiligen Lorenz, an dem tiburtinischen Wege gefunden, und hieher gebracht. Favretti hat in seiner Sammlung von Inscriptionen eine deutliche Beschreibung davon geliefert R. 8. S. 577. Siconi hat in berührten Buche R. 3. S. 17. u. f. alle Denkwürdigkeiten, welche das Innere des Bibliothekgebäudes vorzeigt, mit grosser Sorgfalt beschrieben. Tausend und neun hundert Manuscripte rühren von der Königin Christina her. Alexander der achte hat diese Schriften hieher versetzt. Auf der andern Seite zur Linken werden die Handschriften der heidelbergischen Bibliothek gezeigt, welche im dreissigjährigen Kriege erbeutet, und hierauf von den Spaniern dem Papste geschenkt ward. Verschiedene Büchervorräthe der Herzoge von Urbino, welche dem päpstlichen Stuhle heimgefallen, sind daneben aufgestellt. Das Breviarium, welches in Folio geschrieben ist, und aus der Bibliothek des Königs von Ungern, Matthia Corvins, hieher gekommen, legt durchgehends vergoldete und rothe Buchstaben von ziemlicher Grösse dar. Das Auge des Zuschauers verliert sich in der Mannigfaltigkeit der Ralkmalerey an den Wänden. Die Anzahl der Bücher und des Inhalts derselben macht die Fremden bestürzt. Des Cardinals Baronii Hand-

schrift seiner Kirchengeschichte über zwölf Jahrhunderte wird, als ein Heiligthum, aufbehalten. Eine gewisse griechische Handschrift des neuen Testaments ist mit flüssigem Golde geschrieben. Bernard de Montfaucon gibt in seiner Paleographia graeca, weitläufigere Nachricht von dieser Art zu schreiben. Die griechische Handschrift der Uebersetzung der LXX. Dolmetscher ist sehr alt. Den Abdruck davon hat schon Sixtus V. besorget. Und was soll ich von der unvergleichlichen Handschrift der Werke Virgilii sagen? Diese ist zur Zeit des Kaisers Septimii Severi hinauf zu rechnen, eine Schrift, welche etwa 230. Jahr nach Virgils Tode mit grossen Buchstaben ohne Punkte und Einschnitte gefertigt ist. Die darinn befindliche rothe Malerey ist ein treffliches Denkmaal des Alterthums. Peter Santi Bartoli hat beides in Kupfer gestochen, und in seiner Calcografia Camerale endlich ans Licht gestellt. Ein alter geschriebener Terentius enthält zugleich die Larven und Gestalten der Komödianten. Gelobter Herr Franz de' Ficorini hat davon eine besondere und vortrefliche Abhandlung geliefert, mit der Aufschrift *delle Maschere*. Die geschriebene natürliche Historie des Plinii, ist ganz lebendig von gemalten Thieren. Man glaubt, es werde diese Malerey allezeit ein solches Kunststück bleiben, das keiner nachmachen kann. Die Liebesbriefe des englischen Königs Heinrich VIII. an seine Anna Bolen, sind wohl aufgehoben, denn sie haben dem Papste den Petersgroschen in Engeland entzogen. Man will auch eine Rede D. Luthers, im Manuscripte, zeigen können. Man zweifelt nicht daran, daß der Pfahl ins Fleisch, dessen Paulus gedenkt, im Weingeiste hieselbst aufbewahrt werde. Schöne Münzen, Edelgesteine, und uralte Werkzeuge werden in der vatikanischen Bibliothek sehr häufig verwahrt. Einen ansehnlichen Theil derselben

hat der gelehrte Senator, *Filippo Bonarotti*, in seinem Buche, *Osservazioni istoriche*, beschrieben und geschickt aufgekläret. Die Aufseher dieser Schätze sind die beyden Verwahrer der vatikanischen Bibliothek, *Custodi* genannt, welche aniso Joseph Asseman und Johann Bottari sind. Asseman ist von Geburt ein Syrer, ein Maronite vom Berge Libanon. Er hat die syrischen und ins Griechische übersetzten Werke des heiligen Efrems von Edessa, in sechs Folianten seit 1732. zu Rom, nebst dem Jesuiten, Peter Benedikte, heraus gegeben. Man hat ihm die orientalische Bibliothek und das Register der orientalischen Bücher in der mediceischen Bibliothek zu Rom zu danken. Von dem päpstlichen Garten, welcher darneben liegt, will ich nichts melden.

(Der Schluß folgt nächstens.)

Aufgabe.

Zeit welcher Zeit sind die Pfalzgrafen bey dem Rhein, in glaubhaften Documenten Erbovoigte des Rheins genannt worden?

I. Was zu vermieten.

Der Hr. Apotheker, J. C. Wabst, ist gewillt, sein, auf dem Radeflinte, in der Weberstrasse bel. Eckhaus, nebst dem darinn befindlichen, zum Gewürzhandel aptirten, Laden, und andern dazu gehörigen Geräthe, seiner igtigen Umstände wegen, anderweit an einem Gewürzhändler zu vermieten: Wer dazu Belieben hat, derselbe wolle sich bey dem Hrn. Eigenthümer melden, und desfalls gewöhnlicher massen contrahiren.

II. Was zu verpachten.

Beim dem Magistrat, zu Stadtholndorf, ist, zur Verpachtung des dasigen Rathskellers und zween Krüge, auf 3. nach einander folgende Jahre, als von Johannis Baptista 1750. an, bis 1753. terminus auf den 12. Jun. dies. Jahrs angesetzt, und werden diejenigen, welche Belieben haben den dasigen Rathskeller, oder einen Nebenschanz zu

pachten, hierdurch vorgeladen, obbestimmten Tages frühe um 8. Uhr, auf dem Rathshaus daselbst zu erscheinen, die Conditiones zu vernehmen, und darauf ihr Gebot zu thun; alsdenn aber zu gewärtigen, daß mit dem Meistbietenden und Annehmlichsten, dieser Pacht wegen contrahiret werden solle.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 21. dies.

1) Das Frankische, auf der Scharnstrasse bel. Haus und Hof, an Conr. Wilh. Franken, für 350. Thlr.

2) Die beyden Schmidische, auf dem Schilde vor der Kannengießerstrasse bel. Häuser, an Joh. Ehrph. Kuhl's, ejusque uxorem geb. Vossen, sine pretio.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 23. April dies. Jahrs.

3) Des Peruquiers, Dan. Schulze, Ehefr. Aln. Christ. Kölzen, das, in der Judenstrasse bel. für 235. Thlr. sub hasta erstandene Schulzische Haus.

IV. Was verpfändet.

Beim dem Gerichte Hehlen, hat Joh. Frieder. G. in Daspe, mit gerichtlichem Consens, am 30. April dies. Jahrs, von dem Meyer daselbst, Joh. Herrn. Runnen, zu Einlösung verpfändeter Länderey 30. Thlr. zu 5. pro Cent erborget.

V. Was verloren.

Es ist am 27. dies. eine durchgehends gestochene Schnupftobacksdose verloren worden. Dieselbe ist von 14. löthigen Silber, platt, meist viereckigt, und das Charnier ist oben wo sie länglich, befindlich. Wer diese Dose, Serenissimi gnädigster Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcontoir einliefert, demselben soll eine gute Vergeltung ertheilt werden.

VI. *Protocollo rer. resolut.* im Kayserl.

Hochpreis. Reichshofrath.

N. 61. Montags den 4. May 1750.

1) Zu Lindau, frey resignirte Fürstin, c. die

- die N. N. am Necker und Schwarzwald; pto. indemnificat. subsidiaria.
- 2) von Laxis Freyherr c. das Domkapitel zu Briren; pto. primar. precum.
 - 3) von Rost, Grafen; pto. inv.
 - 4) Reichards Verlassenschaft betreffend.
 - 5) Ingger Wöllenburg. Güteradministration betreffend; pto. perceptorum, competentiae &c.
 - 6) Item, das exercitium juris patronatus betreffend.
 - 7) Item, pto. vidualitii.
 - 8) Weichs, c. von Westrem; appell.
 - 9) Nassau-Dillenburg. Stallbediente 2c. c. die verw. Fürstin zu Nassau-Dillenburg; rescr. pto. debiti.
 - 10) Hohenzollern-Heching. Unterthanen, c. Hohenzollern-Hechingen; div. grav.
 - 11) von Rothenhan Gebr. c. von Bobenhaußen; pto. debiti feudalis.
 - 12) Zu Schönnau, Gotteshaus, c. Nassau-Usingen & Conf. pto. turbat.
 - 13) Munker, c. Wölker; appell.
- N. 62. Dienstags den 5. May 1750.
- 1) Ritter von Grünstein, c. von Hoheneck; mandati & paritoria.
 - 2) Zu Nürnberg, Magistrat, c. Brandenburg-Onolzbad; mandati.
 - 3) von Frankenstein, c. die Stadt Frankfurt; rescr. paritorii.
 - 4) von Rothenhan, c. von Bobenhaußen 2c.
 - 5) Id. c. eund. pto. restitut. in integr.
 - 6) Nieder-Münster in Regensburg, Stift; pto. invest.
 - 7) Reichards Verlassenschaft betreffend.
 - 8) von Papenheim, Graf, modo fiscalis, c. eund. pto. neglectae invest.
 - 9) Leodiensis patriae tres status, c. 4. ordines medicantis pto. modi contri-buendi & collectandi.
 - 10) Montis ferrati & Sabaudiz feuda Imperialia conc.
 - 11) van Suieten Commentaria in Boerhave aphorismos, pto. impress.

- 12) Reiffensthal Theologia moral. impr.
 - 13) de Cilia himmlischer Seelenmagnet; pto. impress.
 - 14) Jöchers Gelehrtenlexicon; impress.
 - 15) Neuter Theologia moralis; impr.
 - 16) Oberländers Lexicon juridicum; impr.
- VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Da vielleicht einem und andern, welche bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte Prozesse haben, damit gedienet seyn möchte, daß die Rubriken von den, bey demselben ertheilten Bescheiden bekannt werden: Als sollen dieselben von Zeit zu Zeit diesen Anzeigen inseriret werden.

Sentent. publ. am 13. May 1750.

- 1) von Schlegel, contra Unhalt-Ebthen, pto. 2300. Thlr. Verordnung, Sent. publ. am 15. dess.
- 1) Hohenlohe-Pfädelbach, contra Dero Unterthanen; parit.
- 2) Hohenlohe-Bartenstein, c. Löwenstein-Wertheim; ordinat.
- 3) Henning, c. Hennig; condemn.
- 4) Foor, c. Henrath; proclama.
- 5) Schacht, c. Belesch.
- 6) Abt des Gotteshauses zu Deuz, c. Siegen; procl.
- 7) Schlick, c. Leiningen-Westerburg; Actoria.
- 8) Freytag, c. Diefenbrock; Taxatoria.
- 9) Steinbindersdorf, c. die dasigen Juden; Actor.
- 10) Kloster Bildhausen, c. die Ottoische Erben; Act.
- 11) Gebhard, c. von Zillenhard; Mand. de exeq.
- 12) Ensfried, c. Juden Lippmann; Act.
- 13) Holzhausen, c. von der Bourg; Act.
- 14) Merklin, c. Ensfischer Kinder Vormundtschaft; Act.
- 15) Levi, c. Schmidt; Act.
- 16) Winter, c. Pott; Act.

xxx 3

17)

- 17) Geyer, c. de Groote; Appell. deneg. & ordinat.
- 18) Sachsen, c. Bamberg; Act.
- 19) Gerresheim, c. Löwenstein; Wertheim & Conf. Actoria.
- 20) Sorgische und Wiesenhaverische Erben, c. Rössing; Actoria.
- 21) Nassau; Dillenburg, c. Nassau; Weilburg; definit. cum condemnat. in Expens.
- 22) Nördlingen, c. Dettingen.
- 23) Euler, c. von Sparr; comm. litter.
- 24) Köster, c. die Paderbornische Hofkammer; procl.
- 25) Huët, c. Goffinet; ult. compulsi.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.
Deer vom 20. dies.

- 1) In Sachen des Kaufmanns in Bremen, Hrn. Herrn. Warneke, contra den Knopfmacher, Mstr. Joh. Dan. Werner, daselbst.
Deer. publ. am 22. dess.
- 2) — des Hrn. Pastoris zu Cosmar, Joh. Bernh. Krag, contra den Kragischen Contradictorem, Hrn. Advoc. ordin. Meibom.

IX. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen der dasigen Trinitatiskirche, contra Bert. Müllers Kinder Vormund, Ehrph. Schwanneken, die Subhastation des Müllerschen, im Gotteslager, bey des Bürgercorporals, Fricke, Hause bekannt, und ad licitandum der 12. Jun. für den ersten, der 17. Jul. für den andern und der 21. Aug. nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

X. Auctiones.

Nächstkünftigen Dienstag, als den 2. Jun. sollen allhier in des Hrn. Apothekers, Contr. Gottfr. Eabls, Behausung, allerhand Menblen, als Schreibische, ein grosser

Kleiderschrank, Stühle, Bettspenden und dergleichen, wie auch grosse und kleine Fässer, Waagschalen, messingene Mörfel und gläserne Dictortenkolben, gegen baare Bezahlung, des Morgens von 8. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, verauctioniret werden.

XI. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

- 1) Am 22. dies. hat sich Joh. Dav. Rodewaldt, ein Knopfmachergehilfe, aus Linden gebürtig, und
- 2) Heinar. Ehrph. Leop. Conerding, ein Schuster und dasiges Stadtkind, zum Bürgerwerden gemeldet.

XII. Gildesachen.

a) In Seesen.

- 1) Den 20. dies. hat Mstr. Joh. Ernst Nabe, von Lautenthal, bey gehaltener Morgensprache, seinen Lehrburschen bey der Beckergilde lossprechen lassen, imgleichen hat

2) Mstr. Pet. Trimmer, von Zellerfeld, bey der Schuhmachergilde seinen Lehrburschen zum Gesellen machen lassen.

b) In Holzminden.

- 3) Den 26. dies. hat die Beckergilde ihre Zusammenkunft gehalten, und dabey einen neuen Alt. und Gildemeister gewehlet, und

4) wird, im Beysenn eines Deputirten vom Magistrate, der, bey dasigem Schuhmacher, Mstr. Prasuhn, bishero in der Lehre gestandene, Georg Dan. Eikhof, aus Polle gebürtig, den 5. Jun. losgesprochen werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 25. dies. der Hr. Hofmarschall von Schlegel, im Marggräf. Culmbachschen Diensten. Passiret gleich durch. Und am 26. dess. der Hr. Berghauptmann von Bülow, vom Clausthal. Logiret bey dem Hrn. Geheimkammerrath von Hoym.

Fallerleberthor, am 25. dess. der Hr. Fähn-

Fährich von Kronfeld, in Ehur-Braunschw.
Lüneb. Diensten. Und am 26. dess. der
Ehur-Eöllnische Hr. Commissarius Verland.

XIV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 5. dies. des Werk-
meisters bey der Band- und Zwirnfabrique,
Dan. Michaelis, Töcht. Soph. Marg.

Zu St. Catharinen, am 7. dies. des
Bürgers und Gärtners, Joh. Jac. Schüge,
Eöhl. Joh. Frieder.

Zum Brüdern, am 3. dies. des Bür-
gers, Frieder. Just Carl Karpe, Eöhl.
Joh. Christ. Und am 7. dess. des Spani-
schen Schuhmachers, Wilh. Ungelt, Töcht.
Heinr. Loub. Wie auch des Bürgers und
Strumpffstrickers, Mstr. Joh. Melch.
Beyer, Töcht. Aug. Cath. Joh.

Zu St. Andreae, am 7. dies. des ver-
storbenen Tagelöhners, Joh. Frieder. Schul-
ze, Eöhl. Ehrph. Georg Andr.

Zu St. Magni, am 5. dies. des Bür-
gers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Balt.
Reimann, Eöhl. Joh. Carl. Ehrph.

Zu St. Megidien, am 3. dies. des
Mousquetiers, Ernst Christ. Günter, Eöhl.
Joh. Christ. Aug. Und am 6. dess. des
Kunstmalers, Joh. Frieder. Dahle, Eöhl.
Joh. Melch. Christ.

Zu St. Petri, am 3. dies. des Fürstl.
Optici beynt Colleg. Carol. Hrn. Diet.
Ehrph. Erhard, Eöhl. Joach. Ehrph.

Zu St. Leonhardi, am 3. dies. des
Tagelöhners, Arent Andr. Langenbartels,
Töcht. Cath. Elis.

XV. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. der
Laquey, Joh. Frieder. Pojendorff, und
Jgfr. Joh. Elis. Mar. Elzmann.

Zu St. Magni, am 8. dies. der Bür-
ger, Joh. Clup, und An. Luc. Elis. Bader.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 3. dies. des Zim-
mergesellen, Heinr. Jac. Nicks, Töcht.
An. Marg. Luc. Und des Bürgers auch
Kaufmanns, Hrn. Steph. Georg Schulze,

Töcht. Dor. Elis. Ferner ein todtegebor-
nes Eöhl. Und am 5. dess. Jgfr. Cath.
Marg. Borgers. Wie auch An. Magd.
Göcken. Und am 7. dess. des Bürgers und
Leinewebergeseffen, Henn. Frobbse, Eöhl.
Joh. Ernst Ind. Ingleichen des Bürgers
und Mädlers, Joach. Fried. Bölsche, Eöhl.
Heinr. Mart. Und am 8. dess. des Bür-
gers und Schuhstikers, Joh. Joach. Cie-
rau, Tochter, Hanna Cath. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. des
Bürgers und Kunstdrechslers, Ernst Nic.
Brand. Dies, Ehefr. An. Marg. Bartels.
Und am 6. dess. des Bürgers und Porteurs,
Jürg. Christ. Schade, Tochter, Sab. Mar.
Ingleichen der Bürger und Gärtner, Ind.
Phil. Marckwort. Und der Bürger auch
Tabackspinner, Bart. Heinr. Meyer. Wie
auch am 8. dess. des Tagelöhners, Fried.
Blume, Töcht. Joh. Dor. Fried.

Zum Brüdern, am 3. dies. des Bier-
und Weinschenkers, Heinr. Ehrph. Kummer,
Töcht. An. Soph. Und am 8. dess. des
Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Bernh.
And. Drossel, Ehefr. An. Jls. Arens.

Zu St. Andreae, am 3. dies. des Hrn.
Verwalters zu Equort, Aug. Fried. Wilh.
Gottschalk, Eöhl. Joh. Aug. Wilh.
Und der Tagelöhner, Heinr. Kaulff. Fer-
ner am 5. dess. des gewesenen Lohgärbers,
Joach. Casp. Wilke, Ehefr. Soph. Lohsen.
Und am 6. dess. Joh. Heinr. Helmcke, Wit-
we, Hed. Elis. Müllers. Wie auch am 8.
dess. des Schuhmachers, Mstr. Joh. Heinr.
Niemerth, Eöhl. Joh. Christ.

Zu St. Magni, am 3. dies. der Bür-
ger und Wöttcher, Mstr. Joh. Georg Woh-
lenberg. Und der Bürger auch Krahmnäd-
ler, Mstr. Wilh. Reineke. Wie auch am
5. dess. des Bürgers und Schuhmachers,
Mstr. Wilh. Heinr. Eike, Eöhl. Joh.
Georg Ehrph.

Zu St. Petri, am 3. dies. der Bürger
und Leimentier, Eurd Heine.

Zu

Zu St. Leonhardi, am 3. dies. des Tagelöhners, Heinr. Gerl. Manicke, Töcht. An. Magd.

Bey der Deutschreformirten Gemeinde, am 5. dies. Louv. Beckern. Und des Colonisten auf dem Münzberge, Sam. Erichsmann, Tochter, Doroth.

XVII. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Fürstl. Ante Königsutter, ist am 16. dies. Joh. Hr. Reinhold, wegen gebrochener Urpfeide, auch anderweit verübten Diebstahls, mit Staupenschlägen der sämtlichen Braunschweigischen Lüneburgischen Lande lebenslang verwiesen worden.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bürgermeister und Rath der Stadt Braunschweig erkunden und bekennen hiermit, welcher gestalt bey Ihnen vorgekommen, daß bey der, am 28. dies. sowohl der hiesigen sämtlichen Bürgerschaft, als besonders einigen höchst bedauernswürdigen Einwohnern allhier, zur größten Bestürzung entstandenen, von Gott zugelassenen, heftigen Feuersbrunst, letzterer ihre Betrübnis noch mehr dadurch vermehrt werden wollen, daß der grössste Theil ihrer Mobilien und Scripturen, bey der geschehenen Rettung, aus ihren Häusern weg, und in andere, den Eigenthümern unbekannte, Wohnungen gebracht worden. Als nun die Nothdurft erfordert, darauf bedacht zu seyn, wie deren Gemüthsunruhe einiger massen gemindert werde, obgedachte Obrigkeit auch zu der hiesigen Bürgerschaft, besonders aber zu denjenigen, welche durch freywillige Auf- und Annehmung der geretteten Sachen, ihre christliche Gemüthsneigung bereits satfam an den Tag gelegt, wohl das sichere und

billige Zutrauen heget, es werde ein jeder von selbst sich äusserst, ohne Derselben Zuthun, anlegen seyn lassen, diejenigen Sachen, so ihm zugebracht sind, oder er selbst mit sich zur Verwahrung genommen, den Eigenthümern, wosern sie ihm bekannt, einzuliefern. Nachdem es aber auch zuweilen übel geartete Gemüther gibt, denen das Unglück ihrer nothleidenden Mitbrüder nicht zu Herzen gehet, und vielmehr bedacht sind, solches zu vermehren: So sezet und ordnet vorgemeldete Stadtobrigkeit hiermit, daß derjenige, welcher, höchstens binnen dreyen Tagen, dergleichen angenommene Sachen dem Eigenthümer nicht behändigen, noch zugleich Ersterem davon ein specifisches Verzeichniß überreichen würde, dagegen aber hernachmals gegen ihn aufgebracht werden könnte, daß er dergleichen unter sich habe, derselbe nicht allein, wegen des bey der Obrigkeit nicht eingelieferten Verzeichnisses, mit nachdrücklicher Strafe angesehen, sondern auch, wegen der heimlich unter sich gehaltenen Sachen, als ob er selbige zu entwenden intendiret, nach den Rechten ernstlich bestraft werden solle.

3) Demnach ein Hannoverischer Dragoner, von des Hrn. Generals von Pontpierre Regiment, mit Namen, Henning Brands, so aus Hohnsen, in der Grafschaft Coppnenbrügge bel. gebürtig, 47. Jahr alt, mittelmässiger Statur, frischen Angeichts ist, einen starken Bart und braune Haare hat, am 3. dies. im Wirthshause zu Dehrie, einen Grenadier, Namens Hans Heinrich Marock, erstochen: So wird solches hiermit öffentlich zu wissen gefüget, und werden anbey, Namens Sereuissimi, die Beamte und Gerichte in hiesigen Landen befehliget, auf den ausgetretenen Thäter Acht zu haben, und, wenn er betreten seyn wird, ihn arretiren zu lassen, auch solches alsdann sofort an Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel, zu berichten.

XIX. Geld:

XIX. Geldcours. (vom 29. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	8 $\frac{1}{2}$ 9
ordinaire dito	—	7 $\frac{1}{4}$ 7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	—	— 3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XX. Wechselcours. (vom 29. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke	140 $\frac{1}{2}$ a 41
dito in Courantgeld	119 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	118 $\frac{7}{8}$
Amsterdam in Banco	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	134 $\frac{1}{2}$ a 35
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro fl. Sterl.	

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 25. bis 27. dies.)
Auf dem alten Stadmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	30. — — —
Rocken —	20. — — 20. 4.
Gersten —	15. — — —
Haber —	11. — — —

Auf den Hegidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	33. — — 34. —
Rocken —	21. — — 22. —
Gersten —	15. 18. — —
Haber —	11. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 4. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. - Q. bis — mge.
Rocken —	20. — — —
Gersten —	14. — — —
Haber —	10. — — —
Erbsen —	22. — — —
Linzen —	24. — — —

c) In Blankenburg, (vom 23. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 31. Thlr. 18. mge.
Rocken —	— 23. — —
Gersten —	— 17. — —
Haber —	— 12. — 18. —

d) In Helmstädt, (vom 23. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen —	— 19. — — —
Rocken —	— 13. — — —
Gersten —	— 9. — — —
Erbsen —	— — — —
Haber —	— — — —
Wicken —	— — — —

e) In Calvörde, (vom 20. dies.)

	Weizen à Wispel 29. Thlr. bis — Thlr.
Rocken —	19. — — 20. —
Gersten —	16. — — —
Haber —	10. — — 11. —

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)

	Weizen à Himpte 28. mge. - Q. bis — mge.
Rocken —	21. — — —
Gersten —	13. 4. — —
Haber —	9. — — —

g) In Königsutter, (vom 22. dies.)

	Weizen à Himpte 26. — — 27. —
Rocken —	20. — — 21. —
Gersten —	14. — — 15. —
Haber —	10. — — 11. —
Erbsen —	— — — —
Linzen —	— — — —
Wicken —	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 27. dies.)

	Weizen à Wisp. 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.
Rocken —	21. — — 19. —
Gersten —	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 23. dies.)

	Weizen à Himpte 30. bis — mge.
Rocken —	22. — — —
Gersten —	14. — — —
Haber —	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 23. dies.)

	Weizen à Malter 5. Thlr. — mge.
Rocken —	3. — 12. —
Gersten —	2. — 6. —
Haber —	1. — 18. —
Kocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 25. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. bis mge.
Rocken —	22. — — —
Gersten —	12. — — —

Py y

Haber

Haber à Himpte	9. mge. bis mge.
Erbfen	24. — — —
m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)	
Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — —
Gersten	12. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	18. — — —
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)	
Weizen à Wisp.	31. Thlr. bis 32. Thlr.
Rocken	24. — — 25. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 23. dies.)	
1. Marktf. Büchen	— 27. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 21.
1. — Büchensufen	— 21. — — 27.
1. — Eichenstufen	— 21. — — 24.
c) In Schöningen, (vom 26. dies.)	
1. Marktfuder Büchen	1. 1. — — —
1. — — Eichen	— 24. — — —
1. — — Wäfen	— 18. — — —
d) In Königslutter, (vom 22. dies.)	
1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder	— 21. — — 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 27. dies.)	
1. Klast. Büchen	3. — — —
1. Marktfuder	1 18. — 2. —
1. Schock Kollwäfen	1. 27. — 1. 30.
f) In Gandersheim, (vom 23. dies.)	
1. Fuder trocken Büchen	— 34. — — 35.
1. Fuder grün u. trocken	— 30. — — —
1. Karre voll trocken	— 16. — — —

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

- a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.
- b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.
- c) In Blankenburg, (vom 23. dies.)

Das W. Rind. od. Schaf.	mge. 2. bis mge. 2.
— Kuhfleisch	1. 3. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.
— Hammelfleisch	2. 1. — — —
d) In Helmstädt, (vom 23. dies.)	
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
— — — Nr. 2.	2. 2. — — —
— — — Nr. 3.	2. — — —
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	
— — — Nr. 2.	1. 6. — — —
— — — Nr. 3.	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	2. 2. — — —
— Schweinefleisch	2. — — 2. 2.
e) In Calvörde, (vom 20. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
f) In Schöningen, (vom 26. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
g) In Königslutter, (vom 22. dies.)	
Das W. Rindfleisch	— — — — —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Schweine u. Hammelf.	2. 2. — — —
h) In Schöppenstädt, (vom 27. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. — — — —
Ein Inster 2. Thlr.	— — — — —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — 2. —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
i) In Seesen, (vom 23. dies.)	
Das W. gemäst. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Kalb. od. Kopf und Füße	3. — — — —
— Selinge	4. — — — —
— Schweinefleisch	2. 4. — — —
— Roth- und Knapwurst	3. — — — —
k) In Gandersheim, (vom 23. dies.)	
Das W. Rindfleisch	— — — — —
— fett Kuhfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — 2. —
l) In Holzminden, (vom 25. dies.)	
Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —

Das

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das $\frac{1}{2}$ Kalbfleisch	1.	4.	-	2.	-
- Schweinefleisch	2.	2.	-	-	-
m) In Stadtholendorf, (vom 1. dies.)					
Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	1.	4.	-	1.	6.
- Kuhfleisch	1.	2.	-	-	-
- Kalbfleisch	1.	2.	-	1.	4.
- Schweinefleisch	2.	2.	-	-	-
n) In Vorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)					
Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	2.	-	-	-	-
- Kalbfleisch	1.	4.	-	-	-

XXVI. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im April.)					
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 2. mge.					
und der Scheffel Rothen 6. Thlr. 4. mge.					
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 5. Loth $3\frac{1}{2}$ Du.					
ein Rothenbrodt für 1. mge. 1. $\frac{1}{2}$ Loth $3\frac{1}{2}$					
ein Rothenbrodt für 2. -	2.	31.	3.		
ein Rothenbrodt für 3. -	4.	15.	$2\frac{1}{2}$		
ein Rothenbrodt für 4. -	5.	31.	2.		

b) In Wolfenbüttel, (im May.)					
Eine 4. Q. Semmel	-	15.	3.		
Ein 2. - Kuchen	-	10.	2.		
Ein 2. Q. Brodt, so klar	-	12.	$1\frac{1}{2}$		
- 4. - -	-	24.	3.		
- 1. mge. 4. Q. -	2.	10.	1.		
Ein 4. Q. gemein Brodt	-	27.	2.		
- 1. mge. -	1.	23.	-		
- 2. - -	3.	14.	-		
- 3. - -	5.	5.	-		
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	1.	1.		
- 1. mge. -	2.	2.	2.		
- 2. - -	4.	5.	-		
- 3. - -	6.	7.	2.		

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$

c) In Blankenburg, (vom 23. dies.)					
Eine 2. Q. Semmel	-	9.	$3\frac{3}{4}$		
Ein 3. - klar Rothenbrodt	-	23.	$2\frac{1}{2}$		
- 6. - -	1.	15.	$1\frac{3}{4}$		
- 1. mge. -	2.	30.	$3\frac{1}{2}$		
Ein 3. Q. Haubackbrodt	-	27.	2.		
- 6. - -	1.	23.	$1\frac{3}{4}$		
- 1. mge. -	3.	14.	$3\frac{1}{2}$		

d) In Helmstadt, (vom 9. dies.)					
Da der Himpte Weizen gilt 27. mge.					
und der Himpte Rothen 20. mge.					

Wieget für 4. Q. klare Sem.	15.	15.
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. W.	10.	3½
Ein 4. Q. klar Rothenbrodt	22.	—
— 1. mge. klar Rothenbrodt	1. 12.	—
— 4. Q. gemein Rothenbr.	29.	1.
— 1. mge. —	1. 26.	2.
e) In Calvörde, (vom 20. dies.)	—	—
Ein 3. Q. ordin. Rothenbr.	26.	—
— 6. — —	1. 20.	—
— 1. mge. 4. — —	3. 8.	—
— 3. — — —	6. 16.	—
Ein klar R. Br. für 1. mge.	2. —	—
— — — 3. Q.	— 15.	—
Eine 3. Q. Weizensemmel	— 13.	—
f) In Schöningen, (vom 26. dies.)	—	—
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 15.	—
— — 2. — Büllen	— 12.	—
Klar Rothenbr. für 4. Q.	— 17.	—
— — 1. mge.	1. 5.	—
— 1. — so grob	2. —	—
— 3. — —	5. 26.	—
g) In Königsutter, (vom 22. dies.)	—	—
Eine weiße Kiege à 4. Q.	— 19.	—
Eine Büllenssemel à 2. Q.	— 13.	—
Eine 4. Q. Flechte	— 15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5. 23.	—
h) In Schöppenstädt, (vom 13. dies.)	—	—
Ein klar Rothenbr. für 4. Q.	— 25½	—
— — — 1. mge.	1. 18½	—
— — — 2. —	3. 4¾	—
— — — 3. —	4. 23½	—
Ordinaire Brodt für 4. Q.	1. 3¾	—
— — — 1. mge.	2. 6¾	—
— — — 2. —	4. 13½	—
— — — 3. —	6. 20¼	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	— 15.	—
— — — 1. mge.	— 29½	—
— — — 2. —	1. 26½	—
— — — 3. —	2. 24¾	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	— 22.	—
— — — 1. mge.	1. 12.	—
— — — 2. —	2. 24.	—
— — — 3. —	4. 4.	—

i) In

i) In Seesen, (vom 23. dies.)

W. Loth Du.

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem.	1.	20.	3.
—	1.	9.	2.
—	3.	30.	1.

k) In Gandersheim, (vom 23. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1 $\frac{1}{2}$
— 2. —	—	6.	2 $\frac{1}{2}$
— 4. —	—	13.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — 4. —	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	26.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 2. —	3.	21.	1.
— — — 3. —	5.	16.	—

l) In Holzminden, (vom 25. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— — — 3. —	—	10.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — — 2. —	3.	21.	—
— — — 3. —	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. —	—	10.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	1 $\frac{1}{7}$
— — — 2. mge.	4.	18.	1 $\frac{3}{7}$

n) In Dorsfelde, (vom 9. bis 16. Apr.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{3}{4}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{3}{4}$	—
Eine 2. — Büllenkuffe	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. 89. Rockenbrodt	5.	24.	—

XXVII. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 23. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Dreyhan gilt	1. mge.	2. Q.
— braun Bier	1.	1. —

b) In Calvörde, (vom 20. dies.)

1. Maas Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.
------------------------	--------	-------

c) Gandersheim, (vom 23. dies.)

 $\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	4. —
-------------------------	---	----	------

d) In Holzminden, (vom 25. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß Dreyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
--------------------------------------	----------	----------	-------

1. Stüb. mit der Accise	—	2.	4. —
-------------------------	---	----	------

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Dreyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
-------------------------------------	----------	----------	------

1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —
----------------------------	----	---	------

XXVIII. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 20. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.
---------------------------	---------	------

b) Gandersheim, (vom 23. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
----------------------------------	-----------	--------

1. Quartier	—	5. —
-------------	---	------

c) In Holzminden, (vom 25. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
-----------------------------	----------	------

1. Quartier	—	6. —
-------------	---	------

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
-----------------------------	----------	------

1. Quartier	—	5. —
-------------	---	------

XXIX. Torfpreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle.

exclus. 6. mge. Fuhrlohn.

1. Fuder zu 1000. St.	Thlr. mge.	Q.
-----------------------	------------	----

gebagg. 1. Classe	3.	—
-------------------	----	---

Einzeln 100. St.	—	12. —
------------------	---	-------

1. — — gebagg. 2te Classe	2.	18. —
---------------------------	----	-------

Einzeln 100. St.	—	9. —
------------------	---	------

1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31. 4.
--------------------------------	----	--------

1. Zuber	—	7. 4.
----------	---	-------

2) Auf dem Ziegelhose.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31. 4.
----------------------	----	--------

1. Zuber einzeln	—	7. 4.
------------------	---	-------

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27. —
----------------------	----	-------

1. Zuber	—	7. —
----------	---	------

c) In Helmstadt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24. —
----------------------	----	-------

1. Zuber	—	7. 4.
----------	---	-------

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—
----------------------	----	---

1. Zuber	—	9. —
----------	---	------

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



44^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 3ten Junius.

Anmerkung einiger Druckfehler in etlichen Gesangbüchern.

Die öffentlich eingeführten Gesangbücher geben Bekennnisse unserer Lehre ab. Sie sind, wie Caspar Löffcher schreibt, ein Anhang der symbolischen Bücher, und eine nützliche Layenbibel. Daher ist in denselben alles aufs möglichste richtig und deutlich zu machen, auf daß der Gottesdienst vernünftig sey.

Es ist aber nicht leicht ein Gesangbuch, worinn nicht einige Druckfehler eingeschlichen seyn sollten. Denn es findet sich zu der Zeit, wenn ein Gesangbuch gedruckt, oder wieder aufgelegt wird, nicht allemal ein anderer Böttcher, der mit dem allerangenehmlichsten Fleiße für die Druckrichtigkeit sorgte. Chron. Thur. Cont. p. 135.

Eigenmächtige Aenderungen in Gesängen

vornehmen, wird von Gerbern mit Recht unter die unerkannten Sünden gezelet. Allein, wenn man die rechte Handschrift des Liederversassers gesehen hat, oder wenn man die ersten gedruckten Gesangbücher vor sich hat, darinn man dasjenige, was in andern offenbar unsäthhaft ist, besser ausgedruckt findet: So handelt man nicht eigenmächtig, da man jene bessere Lesart bekannt macht.

Einige, wiewol geringere, Druckfehler, meyne ich, auch in verschiedenen Ausgaben des Braunschw. Gesangbuches angetroffen zu haben. 3. E.

N. 647. In dem Liede: **Es woll' uns Gott genädig seyn**, muß es B. 1. anstatt: und was ihn liebt auf Erden, heißen: und was ihm liebt (beliebt, beliebig ist) auf

auf Erden. In eben diesem Verse ist noch ein Fehler. Sich ist an statt Sie gesetzt. Es muß heißen: Und sie zu Gott bekehre. Wollte man die letzte Reihe nicht mit Jesus Christus verbinden, sondern sie auf die Heiden ziehen: so könnte zwar sich stehen bleiben, es entstünde aber doch ein anderer Fehler. Denn es müßte heißen: Und sie sich zu Gott bekehren.

B. 3. Muß man singen: Dem alle Welt die Ehre thu', nicht thut.

N. 265. steht in dem Liede: Schmücke dich o liebe Seele, B. 4. Wünsche stets, daß mein Gebeine, Mich durch Gott mit Gott vereine. Ich finde aber in Gesangbüchern, die das Lied aus der nächsten Hand haben: Sich durch Gott mit ic. Und das scheint richtiger. Joh. 6, 56.

N. 185. Muß es in dem Liede, Jesus meine Zuversicht, laut einiger alten Gesangbücher, an statt Fränkelt heißen: Was hier fränkelt (kranket) seufzt und steht.

N. 68. steht in dem Liede, Vom Himmel hoch da komm ich her, B. 14. Das rechte Susanninne schon. Es soll heißen, nach dem Eisl. Mss. Suseininne, das ist: Jesuslied, so der Anfang eines bekannten Wiegen- und Kinderliedes, von richtigem Inhalt und anmuthiger Melodey war. Denn Susanninne kommt nicht her von Sausen (*), wie ich denn nirgends Sauseninne habe finden können: Es kommt auch eben so wenig von DWW Hohel. 2, 1. K. 6, 1. her, du schöne Lilie, du liebe Rose! so, daß es für ein musikalisches Instrument zu halten wäre. Pl. 45, 1. Sondern Susei ist das Wort Jesus rückwärts, nach kindischer Uebung und Willkühr gelesen. Stießer L. Theol. Hist. II. p. 106. Daher liest man auch an statt Suse Ninne in einigen Büchern Suse Suse; wie Joh. Martin Schamelius, im naumburgischen glossirten Gesangbuche S. 168. bemerkt hat, oder Susei, Susei, d. i. Jesus,

Jesus! Ninne aber ist so viel, als ein Spiel, Gesang, Lied. Womit auch neniae (***) Weibergeschrey überein klingen, wozu man das Gesänge derer, die die Kinder säugen und einschläfern, rechnen wird (***). Weil nun ein schön Suseininne, ein schöner Jesusgesang heißt: so schickt sich das folgende eben so gut dazu, als das erste.

(*) *Luthers Tomo II. Altenb. 330. 308.* Wir sollen hier nicht in Sarsen leben, sondern in der Furcht stehen, spricht St. Petr. 1. c. 1.

(**) *Arnobius lib. VII. braucht's vom Gesänge der Kinderammen: Ut somno occupari possint - - - lenes audiantur neniae.*

(***) *Nutrices Italiae nenas, in Aquitania nina nina! contillant. P. C. Hilscher de lingua infantum §. 22.* Auch die Griechen brauchen *νηνίον* für ein Wiegenlied.

M. Wilh. Christian J. Chrysander.
Aufgabe.

Redet und schreibt ein gewissenhafter und gar zu sorgfältiger Puriste seine Sprache in der That recht gut?

1. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In der Schröder- und Merkwigischen Buchhandlung, im Hutfilzern allhier sind zu bekommen: a) *Fables & Contes de Mfr. Gellert. 8. Strassbourg 1750. 8. gge.* b) *der Englische Weltweise, oder Historie des Hrn. Cleveland's, natürlichen Sohns des Cromwells, von ihm selbst beschrieben, aus dem Englischen übersezt, mit Kupfern, groß 8. Rostock 1750. 2. Thlr.* c) *Geschichte der königlichen Akademie der schönen Wissenschaften zu Paris, darinnen zugleich unzählige Abhandlungen aus allen freyen Künsten, gelehrten Sprachen, und Alterthümern enthalten sind, aus dem Französischen übersezt von Joh. Christ. Gottscheden, 3. Theile, mit Kupf. groß 8. Leipzig 1749. und 1750. 3. Thlr.* d) *Die heilsame Absicht Gottes in den Feuergerichten, an dem außerordentlichen Vurstage 1750. den 19. März wegen der eingedörrten Michae.*

Michaeliskirche aus Amos 4, 11. 12. vor-
gestellt von Heinr. Höck, 4. 1750. 2. gge.
e) Das verbrannte Heiligthum Ham-
burgs. Eine Erzählung der am 10. März
1750. durch einen Wetterstrahl geschehenen
Entzündung und gänzlichen Einäscherung
des Thurms und der Hauptkirche zu St.
Michaelis, abgefaßt von Joach. Nic. Fr.
Wahn, mit Kupf. 4. Hamburg 1750. 7.
gge. f) Sollte Gott auch wohl verdienen,
daß ein Mensch Achtung und Ehrerbietung
für ihn hätte und selbige öffentlich an den
Tag legte? 8. Hannover 1750. 6. gge.
g) Philosophischjuristische Abhand-
lung von der Macht weltlicher Regenten
wider die göttlichen Rechte Geseze zu geben.
4. Frankfurt 1749. 4. gge. h) Das vor
dem Spiegel sich pudende und schmin-
kende Bürgermägdelein, welches durch
ihre annehmliche Caressen die galante Welt
mit besonderer Affection zu bedienen beflissen
lebet und zum Sinnbilde führet: Die Liebe
geht durch die Handschuhe. 8. Frankfurt
1750. 5. gge. i) Ostermefscatalogus,
oder Verzeichniß derer Bücher, mit welchen
1750. ihre Buchhandlung vermehret haben,
sel. Schröders Erben und Merkwig Witwe.
8. NB. wird gratis ausgegeben.

2) Bey Hrn. Joh. Heinr. Kalm, allhier
am Kohlmarke, ist frischer und aufrichtiger
Pyrmonter, Egerischer und Seltischer Ge-
sundbrunnen, desgleichen Seydlitzer, Seyd-
schüger Bitterwasser zu haben; auch wird
in wenig Tagen der Dryburger Brunne er-
wartet, welches dem Publico hierdurch be-
kannt gemacht wird.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Gan-
dersheim.

1) Nachdem Schulden halber, des Joh.
Frieder. Boden, daselbst auf der Moritzstra-
ße hinterlassene bel. Wohn- und Brauhau-
s, sub hasta an Heinr. Joach. Voges, aus
Opperhausen, für 220. Thlr. verkauft worden:

So hat Käufer angelobet, solche Hanskaufsgel-
der binnen 4. Wochen auf dasigem Rath-
hause auszuführen.

b) Bey dem Magistrate, in Stadto-
dorf.

2) Der, zwischen Joh. Heinr. Meyer,
als Verkäufer an einem, und Joh. Jul.
Bremer, als Käufer am andern Theile, über
einen Gartenraum von 36. Fuß in die Länge
und 14. Fuß in der Breite, zu 6. Thlr. ge-
schlossene Kaufcontract, ist den 12. May
dies. Jahrs, gerichtlich bestätigt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Lutter am
Bar nberg.

3) Der Schneider, Joh. Diet. Schreff,
daselbst, hat wegen gewisser dringender
Schulden, sein Brinckigerhaus an Joh.
Heinr. Niehoff, also übergeben, daß er ge-
dachte Schulden bezahle, den Erben et-
was heraus gibt, und auf den Sterbefall
den Verkäufer begraben läßt.

4) Der Grenzschnitz auf dem Auerhahn,
Ant. Müller, hat seine, in Lutter gehabte,
Halbkötterey, an den Bader, Mstr. Ham-
mer, gegen Bezahlung 220. Thlr. verkauft,
und ist darüber der Kaufcontract vom Amte
aufgesetzt, ferner hat

5) Joh. Heinr. Niehoff, in Hahausen,
gleichfalls seine Halbkötterey an Phil. Illers,
gegen Bezahlung 115. Thlr. Kaufgelder,
abgetreten.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

6) Hans Mich. Heise, auf der Ocker,
verkauft an Joh. Heinr. Eluesmann, sein,
auf der Ocker bel. Haus mit zwey Morgen
Land, so dazu gehören, für 350. Thlr. refer-
viret sich aber nebst seiner Ehefr. zur Leibzucht
ad dies vitæ die zwey Morgen Land und den
Gebrauch einiger Zimmer, die freye Woh-
nung in dem verkauften Hause, und ist der
Kaufbrief den 20. May dies. Jahrs, auf
geschehenen Verlaß confirmiret worden.

III. Was verloren.

Am 28. May dies. Jahrs, ist ein kleiner
311 2 weißer

weißer Hund, welcher graue Ohren und Flecken auf der rechten Lende und linken Schuft hat, allhier verloren und vermuthlich aufgegriffen worden. Wer davon Nachricht geben kann, derselbe wolle solches dem Fürstl. Intelligenzcontoir bekannt machen, und dafür einen billigmässigen Recompens erwarten.

IV. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.*

N. 63. Mittwoch den 6. May 1750.

- 1) Sabaudix & Montisferrati feuda imperialia &c.
- 2) Leodiensis patriz tres status &c.
- 3) Vescovati feudum imperiale conc.
- 4) N. N. Orts Rhön Werra Buchischen Quartiers, c. den Hrn. Abt zu Fulda; pto. turbat.
- 5) d'Ancion, c. Herwegh; appell.
- 6) Zu Rittberg und Rannig Graf uxor. nomine, c. die verw. Gräfinn zu Bentheim; Tecklenburg; Rheda & Conf. mandati primi.
- 7) Idem, c. eosd. mandati secundi.
- 8) Lannische Amtsunterthanen, c. die Gan-
erben von und zu der Lann; appell.
& sentent. nunc revif.

N. 64. Freytags den 8. May 1750.

- 1) von Bottlenberg, c. Lemmens Wittib; appell.
- 2) Uhl, c. den Mag. zu Heilbron; appell.
- 3) Pauli, c. Fage; appell.
- 4) Zu Frankfurt, Schuhmacherhandwerk, c. den Schuhknecht, Joh. Göthe; app.
- 5) von Hund, c. Meßlenburg-Schwerin; refer. pto. debiti.
- 6) Schwindel, c. den Mag. zu Nürnberg; appell.
- 7) Auber, c. den Mag. zu Rothweil; mdti.
- 8) Wiedemann, c. den Grafen zu Dettingen; Baldern; debiti.
- 9) Frauenalb, Gotteshaus, c. von St. André; mandati.
- 10) von Staffelt, c. — appell.

11) Hohenembfisch Debitwesen betreffend.

12) Giengen, c. — Commissionis.

13) Müllerinn, c. Löwenstein-Wertheim; pto alimentat.

14) Deutscher Orden, c. die Hessen-Cassel. Reg. zu Marburg & Conf. mandati.

15) Ottobayern, Gotteshaus, c. den Hochlöbl. Schwäb. Kreis; pto. exemption.

16) von Würzburg, c. S. Meinungen; dbai.

17) Deutscher Orden, c. die Gräfl. Wolfstein. Allodialerben; mandati & parit.

18) l'Allemand, c. Behagel. Erben; refer.

19) Aless, pto. impress. über einen Schreibkalender.

20) Item, über das Leiden und Leben Christi.

21) Item, über das Gesangbuch.

22) Schwäbisch Gmünd; pto. inv.

23) Zu Corneli-Münster, Abt & Capitulares; pto. consensus ad alienandum.

24) de Meancomes, c. de Nagel; appell.

25) Sabaudix & Montisferrati feuda &c.

26) Leodiensis patriz tres ordines &c.

27) Rubin Albert; pto. prebendæ.

28) N. N. Orts Rhön und Werra Buchl. Quartiers, c. den Hrn. Abt zu Fulda; pto. turbat.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel, decr. vom 21. May dief. Jahrs, in Sachen des Viertelsherrn und Goldschlägers, Hrn. Carl Ant. Freytag, in Prag, gegen Ferd. Koch, zu Herrnhäusen; in puncto debiti.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 20. May dief. Jahrs.

1) Zwischen dem Bürger und Grobschmidt in Wolfenbüttel, Mr. Heintz. Pet. Schmidt, und An. Elis. Marg. Bötels, aus kleinen Denkte.

2) Zwi-

2) Zwischen dem Rotmann aus Uheim, Pet. Klfß, und Clara Magd. Müllers, aus Remling.

3) — dem Gärtner vor Wolfenbüttel, Joh. Jürg. Jahnß, und An. Cath. Vorhers, aus grossen Bivende.

4) — dem Rotmann aus Berklingen, Henn. Haken, und Cath. Isenfees, aus Semmenstedt.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

5) Zwischen Andr. Jac. Händel, aus Bornum, und An. Cath. Blumen, daselbst.

c) Bey dem Fürstl. Amte Bardorf.

Am 2. May dies. Jahrs.

6) Zwischen Joh. Lehnert, und Cath. Dor. Arenbecks, in kleinen Zwölpfstedt.

d) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte, zu Rottorf.

Am 19. April dies. Jahrs.

7) Zwischen Joh. Andr. Lutter, aus Runstedt, und Hans Jac. Heincken, Witwe, in Rottorf.

e) Bey dem Adel. Gerichte Deensen.

Am 25. April dies. Jahrs.

8) Zwischen Hans Heinr. Müller, und Luc. Elis. Baugeners, beyde aus Deensen.

9) — Franz Heinr. Klingenhagen, aus Wangelftedt, unterm Fürstl. Amte Wickenfen, und Marg. Luc. Öberg, aus Deensen.

VII. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bey dem Magistrate, in Stadtdoldendorf, ist die, von dem Müller, Joh. Jürg. Düvel, gemachte Dispositio unter seinen Kindern beyder Ehe, den 20. May dies. Jahrs, übergeben und confirmirt worden.

VIII. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Osterlohischer Creditoren Concurs: sache sind am 22. May dies. Jahrs, an den Hrn. Canzleyadvoc. Gräve, als Mandatarium der Frieskampschen Beneficialerben, ex deposito judiciali 225. Thlr. 17. 99. 4. Q. bezahlet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Stadtdoldendorf.

2) In Sachen Hans Heinr. Tappen, Witwe, sämtlicher Gläubiger, entgegen vorgedachte Witwe, sind den 16. May dies. Jahrs, an jene 693. Thlr. 4. mge. 47. Q. ex deposito judiciali gezahlet worden.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Der bisherige Pferrmann und Schulmeister zu Kautheim, Phil. Jac. Gieseke, ist als Cantor bey der Guarnisongemeine in Braunschweig bestellet, auch ist

2) Joh. Heinr. Wiedenroth seinem Vater, Conr. Christ. Wiedenroth, im Pferey, und Schulmeisterdienste zu Bornum, adjungiret worden, und

3) der bisherige Organist und Schulmeister zu Badenhausen, Joh. Frieder. Schlüter, nach Ottenstein als Organist und Schulmeister translociret.

4) Der bisherige Schulmeisteradjunctus zu Dannhausen, Gottfr. Alb. Knabe, ist zum Schulmeister in Aldehausen bestellet worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 2. dies. hat Joh. Von. Blode, bey der Schuhmachergilde, sein Meisterstück aufgewiesen.

b) In Schöppenstädt.

2) Bey dastiger Schnstergilde ist Mstr. Joh. Joach. Künne gewillet, seinen Sohn, Joh. Jürg. heute los geben zu lassen.

XI. Waisenhausachen.

Demnach statt der, aus dem hiesigen grossen Waisenhause B. M. V. am 14. April dies. Jahrs, dimittirten 30. Kinder, mit Serenissimi gnädigster Genehmigung, vom Fürstl. Waisenhausdirectorio am 15. dess. und in folgenden Tagen wiederum eine grössere Anzahl in hiesiger Stadt erzeugenen, bey der Eltern losen, Waisen recipiret worden;

und dann diesesmal zugleich zwey Kinder mit aufgenommen sind, welche, nebst noch zweyen andern, (Inhalt eines, von des Fürstl. Braunsch. Lüneburg. Hrn. Geheimenraths, Joachim Friederich Cöhlen, hinterlassenen Witwe, Frau Dorothee Schrader, unterm 6. Octob. 1691. errichteten Testaments) je- derzeit von deren Erben oder Nachkommen, und zwar bey dieser Reception von dem Fürstl. Braunsch. Lüneburg. Kanzleysecre- tario zu Wolfenbüttel, Hrn. Lampadius, vorgeschlagen, darauf aber von den Zinsen eines, diesem Wapenhanse legitirten ansehn- lichen, Kapitals, bis dieselben ihr Brod bey einem Handwerke und dessen Erlernung, oder sonsten verdienen können, erzo- gen werden: Als wird solches, wie überhaupt, also auch besonders der längst verstorbenen Frau Geheimenrätthin Cöhlen, gebornen Schra- dern, zu einem, in Zukunft stets bey dieser- gleichen Gelegenheit zu erneuernden höchst- rühmlichen, Andenken und unsterblichem Nach- ruhme hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petritthor, am 28. May, der Hr. Kammerrath Becker, von Stollberg. Pas- sirt gleich durch. Und am 30. dess. des Königl. Dänischen Hrn. Geheimenraths, Gra- fen von Reventlau Excell. Logiren im Prinz Eugen.

XIII. Geldcours. (vom 2. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{3}{4}$ - - - $8\frac{3}{4}$ 9
ordinaire dito - - - $7\frac{1}{4}$ $7\frac{1}{2}$
Louis blanc - - - - $3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig - - - $1\frac{1}{4}$ $1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter $1\frac{1}{2}$ $1\frac{3}{4}$

XIV. Wechselcours. (vom 2. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
Stücke - - - $140\frac{1}{2}$ a 41
dito in Courantgeld - - - $119\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. - - - $118\frac{7}{8}$

Amsterdam in Banco - - $140\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$
dito in Cassa - - $134\frac{3}{4}$ a 35
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro 100. Sterl.

XV. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 28. bis 30. May.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. - - 32. -
Rocken -	21. - - - -
Gersten -	15. - - - -
Haber -	11. - - - -

Auf den Aegidien- und Hagenmaercken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	33. - - - -
Rocken -	21. - - - -
Gersten -	15. 18. - - -
Haber -	11. - - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. - - - -
Rocken -	22. - - - -
Gersten -	14. - - - -
Haber -	10. 4. - - -

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 25. bis 30. May.)

	Thlr mge. bis Thlr mge.
Fein Weizenmehl à C.	3. 18. - 3. 27.
Rockenmehl à C.	2. 12. - - -
Habergrühe à C.	2. 12. - - -
Buchweizengrühe à C.	2. 18. - - -
Gerstengraupen à C.	2. 18. - 3. -
Weisse Stärke à C.	5. 12. - 5. 18.
Voigtländ. Käse à C.	5. 18. - 7. -
Holzenbutter à 8. bis $8\frac{1}{2}$ R. für	1. Thlr.

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte $12.$ mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.
Im Monat Jun.

Das

Das W. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	mge. Q. 2. 4.	Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	mge. Q. 6. —
Das W. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.	Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. —
- vom Halfe	2. —	- - - 3. -	3. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.	Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. —	Das W. Schweinef. von, mit Brantw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —
- vom Halfe	1. 6.	Das W. Blutwurst	2. 6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	2. —	- Leberwurst	3. 4.
- der schlechten Stücke	1. 6.	Das W. Bratwurst	4. —
Das W. vom Halfe	1. 4.	Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 2.	- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	1. —	- Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3.	1. 4.
Das W. vom Halfe	1. —	Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —	Dergleich. zu Nr. 2. -	1. 6.
- - - zu Nr. 2.	7. —	- - - Nr. 3. -	1. 4.
- - - - 3.	6. —	Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
- - - - 4.	5. —	Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —	- - - Nr. 3. -	1. 4.
Das Rinderherz, zu Nr. 2.	3. 4.	Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
- - - 3.	3. —	Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. —
- - - 4.	2. 4.	- - - Nr. 3. -	1. 4.
Das W. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —	Das Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14. —
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	— 6.	- Ein Vorderviertel -	11. —
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2. —	- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11. —
Dergleichen, zu Nr. 3. -	1. 6.	- Ein Vorderviertel -	9. —
- - - zu Nr. 4. -	1. 4.	- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9. —
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.	- Ein Vorderviertel -	8. —
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 4.	Ein Lammkopf, zu Nr. 1.	2. —
- - - zu Nr. 3. u. 4. -	1. 2.	Dergleichen, zu Nr. 2.	1. 6.
Das W. Kopffleisch	2. 4.	- - - zu Nr. 3.	1. 4.
- Kuhenter	1. 4.	Ein Lammgellunge, oder die Kalbaune, zu Nr. 1.	2. —
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —	Dergleichen, zu Nr. 2.	1. 6.
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2. 4.	- - - 3.	1. 4.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. 2.	b) In Wolfenbüttel.	
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2. —	Im Monat May.	
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	8. —	ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:	
Dergleich. zu Nr. 2. -	6. —	Ein Ochsenherz, zu Nr. 2. geh.	3. —
- - - 3. -	5. —	Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	8. —	- vom Bogen und der dicken Ribbe	1. 4.
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6. —		Das
- - - 3. -	5. —		

Das W. vom Halfe	mge. Q.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. geh.	1. 2.
Vergleichen, zu Nr. 4. -	2. —
Ein Salter, zu Nr. 4. -	2. —
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. 6.
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	1. —
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 1. -	2. 2.
Eine Kalbdanne, zu Nr. 1. geh.	5. —
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 2. geh.	4. 4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. -	2. —
Die Kalbdanne, zu Nr. 2. -	4. 4.
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 3. -	4. —
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. -	1. 4.
Eine Kalbdanne, zu Nr. 3. -	4. —
- Blut: und Leberwurst	3. —
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	3. —
- zu Nr. 2. -	2. 2.
- Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	2. —
Der Kopf, zu Nr. 3. -	1. 2.
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 3. -	1. —
Ein Lammkopf, Gelänge und Kal-	1. 2.
daune, jedes	2. —

XX. Vollzogene Leibesstrafen.

Bei dem Alte Lutter am Baarenberge ist Frieder. H. aus Lutter, wegen iterirter Holzdieberey, auf Serenissimi höchsten Befehl, zu den kleinen Karren auf 6. Wochen condemniret, und den 21. May nach Wolfenbüttel geliefert worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Die Launische Buchhandlung machet den Hrn. Pränumeranten auf des *Reineccii Biblia quadrilingua Vet. & Novi Testamenti*, hiermit bekannt; daß nunmehr der I. Tomus V. T. welcher mit einer Vorrede sowohl Er. Magnif. des Hrn. Cal. Deylings, als auch des Hrn. Autoris selbst, begleitet worden, an dieselben kann ausgeliefert werden. Sollten auch andere Liebhaber dieses vor-

treffliche Werk sich anzuschaffen annoch be-
lieben: So sollen ihnen gleiche Vortheile,
wie den ersten Hrn. Pränumeranten, gegön-
net, und, gegen Einsendung 9. Thlr. zwis-
schen hier und Michaelis, nicht nur das
ganze Neue Testament, sondern auch der
erste Theil des Alten Testaments ausgeliefert
werden, da denn weiter nichts, als bey Aus-
lieferung des zweyten Theils, noch 3. Thlr.
in der Michaelismesse dies. Jahrs, nachzu-
zahlen sind. Nach diesem verfloßnen Ter-
mine aber kann das ganze Werk unter 18.
Thlrn. nicht gelassen werden. Die schon ge-
fertigten Theile zeigen, daß zu diesem Wer-
ke nicht nur gutes Papier und die schönsten
Schriften genommen, sondern auch aller
mögliche Fleiß und besondere Accuratesse
angewendet worden. Die Pränumeration
kann alhier in Braunschweig, an den Buch-
händler, Hrn. Frieder. Wilh. Meyer, ge-
sandt werden.

3) Die, im 33. Stück, Seite 663. als
gefunden angezeigte, und auf dem Kloster
zu Marienthal aufbehaltene, zwey Pferde
sind dem rechten Eigenthümer wieder einge-
liefert worden.

4) Bey dem, am 11. May dies. Jahrs,
gehaltenen, 13. mge. Schiessen ist vor der
grossen Scheibe, der Hr. Senator von
Broitzen, und vor der kleinen Scheibe,
Ernst Ehrph. Müller, der beste Mann ge-
worden. Ersterer hat, gegen 13. mge. Auf-
satz, an Schützengeldern 49. Thlr. 19. mge.
2. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letz-
terer, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützen-
geldern 9. Thlr. 21. mge. excl. 1. Thlr. 18.
mge. Rathsgewand, erhalten. Ferner ist
den 15. dess.

5) vor der kleinen Scheibe ein freyer
Baumseiden verschossen worden. Der
beste Mann, Joh. Frieder. Salgmann,
hat, gegen 6. mge. Aufsatz, an Schützen-
geldern 1. Thlr. excl. 1. Thlr. 18. mge.
Rathsgewand, bekommen.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



45^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Donnabends den 6ten Junius.

Beschluß der Nachricht vom Kardinalvorsteher der vatikanischen Bibliothek.

Die Kardinäle übernahmen die Aufsicht der vatikanischen Bibliothek nicht eher, als bis man gegen die Deutschen, welche nebst den nordischen Reichen, das Gold von den Schatzkassen gereinigt wissen wollten, auf die Kirchenversammlung gehen sollte. Der Kardinal, Hieronymus Aleander, Bischof zu Iguvio, war unter dem Pabste Paul III. unter den Kardinälen der erste, welcher sich um die Bibliothek des Pabsts bekümmerte. Vorhin hatten geringere Geistliche, oder auch nebst denselben einige Weltliche, darüber die Aufsicht gehabt. Im Jahre 1544. war Aleander, welcher noch keinen besondern Titel und Rang, in Ansehung der Auf-

sicht auf die päpstliche Bibliothek, überkommen hatte, wie auch Augustinus Steuchus, gestorben. In erwehntem Jahre verlieh Paul III. die Würde eines Protektors und Oberaufsehers der vatikanischen Bibliothek, seinem geliebten Kardinale, Marcello. Marcell gelangte zu dieser Würde im Schlafe. Aleander lag zu Iguvio krank, und sahe es sehr gern, daß Marcell sich der Aufsicht der vatikanischen Bibliothek, statt seiner, unterziehen möchte. Marcell wagte diesen Schritt, und erhielt dadurch den grössten Rang, weil der Pabst die Ordnung machte, daß der Kardinalvorsteher der vatikanischen Bibliothek die nächste Stelle nach ihm einnehmen sollte. Diese Ehre mußte

Na a a

musste den Kardinälen einen Muth machen, in die alte Welt der Schriften eine Ueberfahrt zu wagen. Paul III. bediente sich der Mühe und Belesenheit des Marcells, in vielen Umständen. Er sendete ihn, als Vicepräsidenten, auf die tridentische Kirchenversammlung. Er hätte keinen bessern wehlen können. Denn Marcell widerstand sich so gar den Forderungen Karls des fünften, der seine Gerechtsame in Kirchensachen, nach der Gemohtheit der ersten christlichen Kayser, wollte geltend machen. Marcell ward 1555. auf 22. Tage zum Pabste erwählt und behielt seinen alten Namen. Seine Verdienste um den vatikanischen Buchersaal waren unschätzbar. Er brachte in dieselbe den besten Theil der Bücher aus der Bibliothek des verbliebenen Kardinals Aleander, welcher dieselbe übrigens der Marksbibliothek zu Venedig, im Testamente gewidmet hatte. Marcell hatte insgemein zween sehr gelehrte Männer um sich, welche die Kenntniß von mehr als zwölf Sprachen besaßen. Der eine war Wilhelm Sirlet, und der andere Peter, ein Mohr aus Abyssinien, der sich Petrum Abbatem zu nennen pflegte, und die ethiopische Kirchenordnung zu Stande brachte, auch zu Rom drucken ließ. In der Gegend Verano grub man damals den alten Marmorstein und die Säule aus der Erde, worauf das Register der Schriften Hippolyti vorkömmt. Man eilte damit in den vatikanischen Büchersaal. Franciscus Blanchini hat diese Entdeckung beschrieben, und sein Werk dem Pabste, Clemens XI. geweiht. Marcell legte eine Münzsammlung und ein Maritätenkabinet, nicht minder die feinsten Gemälde, Aufschriften und Reste der alten Welt, in das Vatikan. Diese Verdienste brachten ihm eben den Titel und Rang eines Protektors zunege. Der Pabst verliehe ihm darneben das Bischofthum Tivulio, um ihn zur Hand zu haben. Marcell war vorhin zu Noyocastro, und bald

darauf zu Reggio Bischof gewesen, ob er wohl keinen Menschen darinn gesehen hatte. Sixtus V. gab dem Bücherschaze einen räumlichern Platz ein. Unter den Kardinalaufsehern behauptet auch der Jesuiterkardinal, Casar Baronius, seinen Rang. Das ganze Register der Nachfolger Marcelli an der vatikanischen Bibliothek, will ich nicht hierher setzen. Was ich von Marcello beygebracht, siehet größtentheils in Petri Pollidori Frentani *Commentariis de Vita, Gestis et moribus Marcelli II. Pontificis maximi*, so zu Rom an das Licht getreten. 1744. 4. Die Bibliothekaufseher des obersten Rangs, findet man beschrieben in Iacobi Cohellii *Notitia Cardinalatus* c. 35. in Caesaris *Responsi*, eines Kardinals, dritten Buche *de Basilica Lateranensi* c. 6. und am vollständigsten bey Ioanne Ciampino hinter seinem *Parergo ad examen libri Pontificalis*, welches Werk Lud. Ant. Muratorius im dritten Bande der *Scriptorum rerum Italiae* wiederum aufgelegt hat.

Der igeige Protektor und Kardinalaufseher der vatikanischen Bibliothek ist der Cardinal Angelo Quirini, Bischof zu Brescia, ein sehr gelehrter und einnehmender Herr, welcher in vorigem Jahre zu Berlin zum Mitgliede der königlichen Akademie der Wissenschaften aufgenommen ist. Er führt mit vielen protestantischen Gelehrten einen Briefwechsel. Er pflegt sich des Commercis einige Monate zu Rom aufzuhalten, und sich der Bibliothek zu zeigen. Auffer dieser Zeit aber hält er sich zu Brescia auf.

Tr.

Aufgabe.

Müssen und können bey Taxirung eines Hauses, die Taxatores auch zugleich die Lage und Nahrung des Hauses mit taxiren?

I. Was zu verkaufen.

Ein Haus von drey Spann breit auf dem Bruche allhier bel. worinn zwe Stuben und vier Kammern und ein schöner Boden, nebst einem

einem Wassergange befindlich, ist zu verkaufen. Es wird selbiges auf 300. Thlr. geschätzt, sollte sich ein Liebhaber dazu anfinden, derselbe kann sich bey dem Goldinbeller, Hrn. Kochen, auf dem Kohlmarke wohnend, melden.

II. Was gestolen.

1) Bey der, am 28. May dies. Jahrs entstandenen Feuersbrunst, sind 2. neue roth groß geblünte Bettgardinen entwendet worden: Wer selbige bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir wieder einliefern wird, soll dafür eine Erkenntlichkeit zu erwarten haben.

2) Es vermisst jemand einen grossen langen blauen Roquelaur, wie die hiesigen Hrn. Officiers zu tragen pflegen, forne herunter an beyden Seiten blau gefutert, mit kameelgarnen Knöpfen, und einem blauen Kragen, an welchem ein klein schwarz Bändchen hängt. Wer von diesem Roquelaur einige Nachricht dem Fürstl. Intelligenzcontoir geben wird, soll eines Recompenses zu gewärtigen haben.

III. Was verloren.

In Braunschweig.

1) Den 1. dies. ist auf dem so genannten Eyermarke, des Abends um 10. Uhr, ein neffeltuchen Regenlaken, gezeichnet A. E. H. verloren worden.

2) Ein halbjähriger, etwas groß gewachsener, Hühnerhund, welcher mit einem braunen Kopfe und wenig anderen braunen Flecken bezeichnet ist, hat sich am 25. May dies. Jahrs, des Mitttages allhier auf dem Wohlwege, bey dem Collegio Carolino verlaufen. Wer diesen Hund an sich genommen, oder dessen Aufenthalt weiß, wolle es dem Fürstl. Intelligenzcontoir melden, und dafür einen Recompens gewärtig seyn.

IV. Gelder, so auszuleihen.

Bey dem Brauer, Hrn. Christ. Georg Degener, wohnhaft allhier auf der Höhe, sind 300. Thlr. Pupillengelder, gegen sichere Hypothek, auf Interessen auszuthun.

V. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrath.*

N. 65. Montags den 11. May 1750.

- 1) Zu Lübeck, Salzführercompagn. c. den Magistrat daselbst; appell.
- 2) Ob Bamberg Kloster Münnichsberg, c. den Hrn. Fürsten zu Bamberg; pto. contravent. & turbat.
- 3) von Friesleben, c. Albrecht; Rescti.
- 4) Zu Wied-Neu-Wied Gr. c. Ebur-Trier; n. v. v. revisionis.
- 5) von Buchberg; pto. confirm. obligat.
- 6) Zu Leiningen-Westerburg Gr. c. die verwitw. Gr. zu L. Westerburg; Coois. auftrag.
- 7) Enßlin, c. den Freyhrrn. von Ehb; pto. debiti.
- 8) Bernus, c. weyl. Grafen zu Erbach nachgelassene Success. debiti.
- 9) Wörner zu Rothenburg ob der Tauber, c. dasige Kramerjunst; appell.
- 10) Carlens Erben, c. Carlens Witt. app.
- 11) Dhs, c. die Gr. von Muggenthal; pto. debiti.
- 12) S. E. Eysenberg und Römhild. Success. betreffend.
- 13) Dietrl. Majorat und Reichslehenbare Güter betr.
- 14) Diener, c. Körber, appell.
- 15) Bernegau, Nicol. c. Georg Wilhelm Bernegau; appell.
- 16) von Stein zum Altenstein, c. von Leonhard; Coois. ad auftrag.
- 17) de Stubick Comes, c. Com. des Fours; appell.
- 18) Dorigati, c. Consolati; appell.
- 19) Idem, c. eundem; appell.
- 20) Buxheim, Gotteshaus; pto. Confirm.
- 21) von Thurn und Laris, Graf, invest.
- 22) von Gemmingen, Freysr. c. die N. R. in Schwaben, Orts Kocher; Rescti.
- 23) Ursperg, Gotteshaus, invest. über den grossen Zehnden zu Haslach.
- 24) Item, über den Hof zu Haslach.

Alaa 2

25)

- 25) Item, über die Mühle zu Haslach.
 26) Dovensberg. Reichslehen betr. inv.
 27) Zu Warttemberg Gr. pto. confirm & inv.
 28) Communitas Medii S. Petri, c. Conf. & Senat. Civit. Tridenti; app.
 29) Scharmant, c. den Mag. zu Frankfurt; pto. extradit. inventarii.

N. 66. Dienstags den 12. May 1750.

- 1) von Rost, Grafen; investit
 2) von Wambold, zu Umsadt, Freyh. inv.
 3) Nothenmünster, Gotteshaus; inv.
 4) la Tour Exconsul Leodiensis, contra Drianne Advocatum; appell.
 5) von Fürstenberg, c. von Heyden; app.
 6) Hüßlin, c. von Eynatten; pto. debiti.
 7) Reutling. Oeconomiewesen betr.
 8) von Schellenberg, c. den Fürstlich Fürstenberg. Lehenhof; appell.
 9) von Lügenrad, c. von Einzing; execut.
 10) Wolf, Mandatario nomine, c. die Gr. von Hodiß; debiti.
 11) Amberger, c. Gleich; app.
 12) Frankfurt, c. Frankfurt ic.
 13) Solms Hohen Solmisch. Debitwesen betr.
 14) von Plessen, c. von der Lütken; app.
 15) Senbothinn, c. die Gr. von Schönbürg; refer.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Am 25. May dies. Jahrs. ist das ordinaire Hofgerichte nach Trinitatis eröffnet, und am 30. dess.

eben dasselbe wieder geschlossen, in auswärtigen Sachen aber sind publiciret worden.

- 1) In Sachen des Hessen-Casselschen Hrn. Kammeradvocati, Heppen, contra den Hrn. Lieutenant Dode; in puncto cautionis.
 2) — des Hrn. Geheimenraths von Häfeler, in Magdeburg, contra die Provisoren des alten Convents St.

Annen, in Braunschweig; in puncto prioritatis.

- 3) In Sachen Hartmanns, contra Rezzani; in puncto debiti.
 4) — von Wiffel, contra Kalverlah; in puncto Meyerbriefes.
 5) — Fricken, in Hildesheim, contra Piedro Cetti; in puncto debiti.
 b) Bey hiesigem Magistrate.
 Decr. publ. am 2. dies.
 6) In Sachen Schröbers, contra Müller.
 7) — Nicolai, contra Kramer.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Auf Ansuchen der Thiemannschen Vormünder ist die Subhastation, ihrer Pupillen Großvaters, des vormaligen Wollenbinders, Hoyer, auf der Carlsstrasse bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 26. dies. für den ersten, der 27. Jul. für den andern, und 31. Aug. nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-
lutter.

2) Die Subhastation des Hrn. Kämmerers, Gelpfen, daselbst am Markte, neben Jul. Otto Schmalbruchs, Hause bel. Wohn- und Brauhauses ist erkannt, und ad licitandum der 26. dies. pro termino primo angesetzt worden.

VIII. Licitationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, auf Ansuchen der Thiemannschen Vormünder Kinder ersterer Ehe, Mstr. Niehen, und Mstr. Heinen, die vierte Subhastation des Thiemannschen, bey der Trinitatiskirche daselbst bel. Hauses, auch der, auf der Carlsstrasse bel. Scheure, erkannt, und terminus ad licitandum auf den 3. Jul. nächstkünftig angesetzt worden. Wer nun solches Haus oder Scheure zu kaufen, und für das Haus ein mehreres, als die darauf gebotene 340. Thlr.

Thlr. und für die Scheure 350. Thlr. zu
geben gewillet, derselbe kann sich in solchem
Termine des Morgens um 9. Uhr, auf dem
Rathhause daselbst ankünden, sein Gebot ad
protocollum geben, und, daß darauf das
Haus und die Scheure dem Meistbietenden
adjudiciret werde, gewärtigen.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 2. May dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Halbspänner in Hessen,
Ehrph. Nolte, und Regine Heuers, aus
Harsheim.

b) Bey dem Adel. Gerichte Büstedt.

Am 23. May dies. Jahrs.

2) Zwischen Frieder. Schmidt, und Elis.
Völken, Witwe Schönduvn, in Wahrstedt.

X. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel,
am 25. May dies. Jahrs, des Hoken, Sehl-
meyer, Witwe, An. Soph. Mühlenseldt,
gerichtlich deponirtes Testament.

XI. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem der Kaufmann, Hr. Ehrph.
Heinr. Bähr, sein, auf der Stobenstrasse
bel. Haus, an den Tapezierer, Gerh. verkauft,
und denn dieser, zu seiner künftigen Sicher-
heit, Edictales ad liquidandum gebeten: So
sind solche erkannt, und der 19. dies. für
den ersten, der 20. Jul. für den andern
und der 24. Aug. nächstkünftig, für den
dritten und letzten Liquidationstermin sub
poena praelusi angeordnet. Als auch:

2) die Thiemannschen Vormünder, nebst
der Subhastation des Hoyerischen, auf der
Earlsstrasse bel. Hauses, zu des künftigen
Käufers Sicherheit Edictales ad liquidandum
gebeten: So sind solche erkannt, und ist
der 26. dies. für den ersten, der 27. Jul.
für den andern, und der 31. Aug. nächst-
künftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin, sub poena praelusi anberahmet
worden.

XII. Auctiones.

In Joh. Heinr. Zielen, auf der Becken-
werperstrasse allhier bel. Hause, soll den
9. dies. des Morgens von 9. bis 12. und
des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, aller-
hand Hausgerath, an Kupfer, Messing und
Zinn, imgleichen Einmenzeug und Betten,
wie auch Manns- und Frauenskleidung, an
den Meistbietenden verkauft werden.

XIII. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

Serenissimus haben den, bey dem Stadt-
gerichte zu Sandersheim bishero gewesenem,
Auditor, Hrn. G. B. Schrader, am 18.
April dies. Jahrs, zum Burgermeister dar-
selbst in Gnaden ernannt, und ist derselbe
am 14. dies. darauf introducirt; weil der
Hr. Burgermeister Pöbling, seines hohen
Alters halber, Inhalts Serenissimi gnädig-
sten Befehls, pro Emerito declarirt worden.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) In Gegenwart eines Deputirten vom
Magistrate wird den 25. dies. die Schorn-
steinegergilde, in Joh. Heinr. Rudolphs,
auf der Gildenstrasse bel. Hause, ihre Zu-
sammenkunft halten.

2) In dem Schneidergildehause am Stein-
graben bel. wird den 8. dies. Georg Frieder.
Joh. Schmidt, sein Meisterstück schneiden.

3) Den 9. dies. will, im Beyseyn eines
Deputirten vom Magistrate, Joh. Wenl,
bey der Tuchmacher- und Gewandschneider-
gilde, in derselben auf dem Nickelnfulte bel.
Gildehause, sein verfertigtes Meisterstück
aufweisen.

4) Bey der Schussferrgilde hat Mstr. Ge-
org Frieder. Buchholz einen Lehrlingen,
Namens Joh. Jul. Karius, und

5) Mstr. Wilh. Blürglein einen Lehr-
burschen, Elias Dan. Wipping, wie auch

6) Mstr. Donika jun. einen Lehrlingen,
Joh. Andr. Rannenkampf, einschreiben las-
sen, ferner hat

Naaa 3

7) Joh.

7) Joh. Jac. Blöler, sein Meisterstück aufgewiesen, und ist darauf zum Meister angenommen worden: Dasselbe wird tarirter massen, als die Stiefel zu 5. Thlr. ein Paar Mannschuh, 1. Thlr. 12. mge. ein Paar Frauenschuh, 30. mge. und ein Paar Frauenspantoffel, 24. mge. hiermit feil geboten, und können dieselben, so solches zu kaufen belieben, in Tiemanns Hause, auf der Höhe, sich bey demselben anfinden.

8) Den 12. dies. will Pet. Frieder. Lene, sein Meisterstück aufweisen.

9) Mstr. Winkelmann hat seinen bisherigen Lehrburschen, Friedr. Lud. Krüger, losschreiben lassen.

b) In Königslutter.

10) Im Beyseyn der Obrigkeit und versammler Fleisnergilde, wird der Jungmeister, Joh. Frieder. Eckard, den 11. dies. sein Meisterstück machen.

c) In Seesen.

11) Den 25. May dies. Jahrs, hat Mstr. Joh. Heinr. Sievers, aus Sandersheim, desgleichen

12) Mstr. Joh. Heinr. Felix, von der Harzburg, bey gehaltener Morgensprache der Maurergilde, jeder einen Lehrburschen auf 3. Jahr einschreiben lassen, auch hat am 26. dess.

13) Mstr. Joh. Georg Schloter, von Lutter am Barenberg, bey der Schuhmachergilde, die Gilde gewonnen.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 1. dies. der Hr. Doct. Winkler, aus Hamburg. Passiret gleich durch. Und am 3. dess. der Hr. von Kestner. Ingleichen der Hr. von Kasse, aus der Schweiz. Logiren in der Rose.

Petrithor, am 2. dies. der Hr. von Anderten, von Hannover. Passiret gleich durch.

XVI. Getaufte.

Zu St. Catharinen, am 10. May, Cath. Aug. Heinr.

Zu St. Andreae, am 10. May, des Hrn. Kämmerers und Senators, Diet. Ber. Krause, Söhl. Joh. Jul.

XVII Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 14. May, der Arbeiter auf der Fürstl. Rattunfabrique, Joh. Andr. Tillie, und Joh. Dor. Engeln. Und der Bürger auch Drechsler, Mstr. Joh. Heinr. Adam, und Jgfr. Luc. Cath. Formann.

Zum Brüdern, am 14. May, der Bürger und Porcellainbrenner, Joh. Heinr. Bierwald, und Jgfr. Joh. Dor. Elis. Otten. Und der Bürger auch Tischler, Mstr. Andr. Borch. Warneke, und Jgfr. Hed. Elis. Wagenern.

Zu St. Andreae, am 14. May, der Hr. Kanzleysecretarius, Ehrph. Frieder. Lud. von Pantelmann, und Jgfr. Christ. Elis. Meyern.

Zu St. Magni, am 14. May, der Bürger und Victualienhändler, Bollert Cuwe, und Fr. Cath. Elis. Drechsler, Witwe Krendela.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 10. May, des Tagelöhners, Herrn. Grove, Söhl. Joh. Jürg. Und des Wagenmeisters, Joh. Heinr. Pape, Töcht. Louis. Ant. Ingleichen am 12. dess. des Bauknechts, Henn. Fricke, Tochter, An. Elis. Heinr. Und am 13. dess. des Bürgers und Hofen, Joh. Ehrph. Bornemann, Töcht. Elis. Dor. Wie auch des Bürgers und Brauers, Hrn. Es. Heinr. Bähre, todtegeborenes Töcht. Und am 15. dess. des Bürgers und Leinewebers, Joh. Georg Wesche, Söhl. Franz Heinr.

Zu St. Catharinen, am 10. May, des Bürgers und Schneiders, Mstr. Aug. Wlr. Behneke, beyde Söhl. Heinr. Jul. und Joh. Heinr. Christ. Ferner am 14. dess. des verstorbenen Tagelöhners, Joh. Ehrph. Bosse, Witwe, Marg. * * * Und am 15. dess. des Optici bey dem Collegio Caro.

Carolino, Hrn. Diet. Ehrph. Ehrhard, Söhl. Joach. Ehrph. Wie auch des verstorbenen Bürgers und Brauers, Hrn. Franz Georg Oldenbruch, Witwe, An. Luc. Nittern. Und des Bürgers auch Schneiders, Mstr. Heintr. Tob. Krag, Söhl. Joh. Heintr.

Zum Brüdern, am 13. May, des verstorbenen Brauers, Hrn. Frieder. Phil. Krebs, Witwe, Mar. Cordes.

Zu St. Andreae, am 10. May, der Gärtner, Joh. Heintr. Zimmermann. Und des verstorbenen Müllers zu Rünningen, Joh. Paul Leonhardt, Söhl. Heintr. Ehrph. Engelsh. Ferner der Bürger, Siegm. Andr. Krüger. Und des Huf- und Waffenschmids, Mstr. Mich. Rösch, todtgebornes Söhl. Wie auch am 15. dess. des Glasers, Mstr. Paul Conr. Jul. Müller, Löcht. Joh. Mar. Dor.

Zu St. Magni, am 10. May, des Einwohners zur Lanne und Formers zum Mübelande, Joh. Ehrph. Halbauer, Sohn, Joh. Andr. Und am 13. dess. die Magd im Rieken Begienenhause, An. Luc. Karri-ges. Imgleichen am 14. dess. der Bader-geselle, Joh. Joach. Hase. Und der Can-didatus Iuris, Hr. Detlef Jul. Carl Meyer. Ferner des verstorbenen Hrn. Regiments-feldscherers, Christ. Frieder. Fersen, Witwe, Mar. Luc. Dor. Meyern. Und am 15. dess. Hanna Dor.

Zu St. Michaelis, am 10. May, des verstorbenen Richters in der Bergstadt Wil-demann, Hrn. Heintr. Christ. Brandes, Witwe, Mar. Elis. Pawels, zu St. Tho-mä. Und am 15. dess. Hans Jürg. Fricke, Löcht. Marg.

Zu unser lieben Frauen, am 13. März, des Fürstl. Armenboten und Mo-nitoris dieses grossen Wapenhause, Joh. Frieder. Bartels, hinterlassenes Löcht. Joh. Dor. Luc.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, ge-gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-derischen Hause, gehalten werden.

2) Die Hrn. Nicol. Frieder. Eisenberger, und Georg Lichtensteger, zu Nürnberg, las-sen folgende Nachricht, wegen einer heraus zu gebenden Sammlung und Be-schreibung von Fischen, hierdurch öffent-lich bekannt machen. Die Betrachtung der Kreaturen überhaupt, insonderheit aber der Thiere, hat so viel Reizendes, daß ein auf-merksames Gemüthe sich an denselbigen nim-mer satt sieht, und dadurch beständig neue Gelegenheit bekömmt, die Allmacht des Schöp-fers zu bewundern und zu preisen. Ist aber auch jemalen eine Zeit gewesen, da dergleichen Betrachtungen häufig angestellt worden: So ist es gewiß die unsrige, und diejenigen, welche die entferntesten Länder durchreisen, sind heutiges Tages vielmehr als sonstem bemühet, den Liebhabern der Naturgeschichte, von den in diesen Ländern befindlichen Kreaturen, die genauesten Nach-richten und Abbildungen mitzutheilen. Un-ter allen Nationen gehört aber hierinnen den Engländern der Vorzug, welche uns die schönsten und herrlichsten Werke dieser Art geliefert haben, die aber, um ihrer Kostbarkeit willen, nicht so leicht in jeder-manns Hände kommen. Eines der prächt-igsten und vollständigsten, aber auch kost-barsten, mag wohl dasjenige seyn, so Mar-cus Catesby, unter dem Titel einer natür-lichen Historie von Carolina, Florida und den Inseln Bahama, heraus gegeben, in welchem er nicht nur die Vögel dieser Länder, sondern auch die vierfüßigen Thiere, Fische, Schlangen, Insecten und Pflan-zen, auf das fleißigste beschrieben und abge-bildet. Die Vögel, so in dem ersten Theil dieses Werkes enthalten, werden der-jenigen Sammlung verschiedener und aus-ländischer Vögel einverleibet, so allda in Nürnberg,

Nürnberg heraus kommt; die Fische aber, und alles, was der zweyte Theil dieses Werkes dargestellt, sind zuerst gedachte Hrn. entschlossen, gemeiner zu machen. Hierzu aber hat der Hr. Doctor und Hofrath, Erw. derselben hoch zu verehrenden Vöner, sie aufgemuntert; als welcher bereits vor einigen Jahren die dasigen Fische untersucht, und zu beschreiben Willens gewesen, wozu dieselben auch schon verschiedene Zeichnungen und Gemälde verfertigt. Da aber seine überhäuften Geschäfte ihn an Ausführung dieses Werkes gehindert: Als hat er diesen Hrn. angerathen, der Catesbyschen Sammlung; die er denselben zugleich zu diesem Ende zu communiciren gültigst versprochen, die dasigen nebst andern Fischen beizufügen, wodurch dieselben ihr Werk den Liebhabern um so viel angenehmer zu machen verhoffen, je weniger Werke von Fischen heraus sind, worinnen dieselben, nach dem Leben abgemalt, vorgestellt werden. Alle Monate sollen diesemnach ein oder zwey sauber illuminierte Blätter in Folio, das Blatt für 12. Kreuzer Rheinisch, ausgegeben werden. Den, aus Hrn. Catesby Werk genommenen, Abbildungen wird man auch seine Beschreibung so wohl lateinisch als deutsch beifügen, welche eben diejenige Feder übersezt, von der die Beschreibung in der Vögelsammlung herkommet; und die Beschreibung der dasigen und anderer Fischarten wird selbige ebenfalls in beyden Sprachen hinzu setzen. Da das Werk den Meister loben muß: So wird es unnöthig seyn, solches im voraus umständlicher anzupreisen, und daher lassen dieselben es für diesmal nur bey der Versicherung bewenden, daß in Ausfertigung desselben nichts an Kunst und Fleiß gespart werden soll. Der Beyfall der Liebhaber wird sie hierzu noch mehr aufmuntern; als welchen sie sich und ihr Werk, bestens empfehlen. Uebrigens wird der Hr. Doct. Med. Brückmann, zu Wolfenbüttel, auf dieses

Werk, in den hiesigen Braunschweig. Landen, die Pränumeration annehmen.

3) Demnach die, unter dem 27. Nov. 1748. bekannt gemachte zweyte, Mänzische Gewehr-Lotterie, wider alles Vermuthen, den gewünschten Fortgang nicht gehabt, daß die angesetzten 3150. Loose debitiert werden können: So ist, mit des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneb. Durchl. höchsten Genehmigung, der erste Plan gedachter Lotterie, um solche zur Endschafft zu bringen, und diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gegen den determinirten Einzahl Loose genommen, nicht länger aufzuhalten, oder ihnen dadurch zu allerhand ungleichen Nuthmassungen Anlaß zu geben, dergestalt verändert, daß die erstere Anzahl der 3150. Loose, bis auf 2100. Loose, reducirt, und die Gewinne darnach eingerichtet worden, wovon bey dem Büchsenmacher, Hrn. Mänz, die von neuem verfertigten Pläne ohnentgeltlich zu bekommen sind. Wie nun der 29. dies. Monats, zur Ausziehung dieser Lotterie, nach solchem zweyten Plane, auf die in dem Avertissement von anfangs gedachtem dato sub Nr. 8. und 9. angeführte Art, vest gesetzt ist: Als wird solches hiermit öffentlich angezeigt, und bleibt jedem der Hrn. Interessenten frey, solcher Ziehung in besagten Büchsenmachers, Hrn. Mänz, Hause, vor der Hagenscharrabrücke, mit beizuwohnen.

4) Bey dem, am 20. May dies. Jahrs, gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Rud. Wilh. Iserhoff, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Jürg. Wolters, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsch, an Schützengeldern 21. Thlr. 10. mge. 4. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsch, an Schützengeldern 11. Thlr. 30. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

XX. Geld:

XX. Geldcours. (vom 5. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	8 $\frac{3}{4}$	9
ordinaire dito	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XXI. Wechselcours. (vom 5. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	140 $\frac{1}{2}$	a 41
dito in Courantgeld	—	119 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	118 $\frac{3}{8}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—	134 $\frac{1}{2}$ a 35
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.		

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 1. bis 3. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	—	—
Rocken	—	—
Gersten	—	—
Haber	—	—

Auf den Megidien, und Hagenmaercken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Weizen à Wispel	33. —	34. —
Rocken	20. 18. —	21. —
Gersten	15. —	—
Haber	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

Weizen à Himpte 31. mge. — Q. bis — mge.		
Rocken	22. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	10. 4. —	—
Erbfen	—	—
Linfen	—	—

c) In Blankenburg, (vom 30. May.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 33. Thlr. 18. mge.		
Rocken	23. —	18. —
Gersten	17. —	18. —
Haber	13. —	—

d) In Helmstädt, (vom 23. May.)

à Wisp. Thl. Hpt. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	—	19. —	—
Rocken	—	13. —	—
Gersten	—	9. —	—
Erbfen	—	—	—
Haber	—	—	—
Wicken	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 3. dies.)

Weizen à Wispel 30. Thlr. bis — Thlr.		
Rocken	19. —	20. —
Gersten	16. —	—
Haber	12. —	—

f) In Schöningen, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte 27. mge. — Q. bis 28. mge.		
Rocken	20. —	—
Gersten	13. 4. —	—
Haber	9. —	—

g) In Königsutter, (vom 30. May.)

Weizen à Himpte 27. —	28. —
Rocken	20. — 21. —
Gersten	14. — —
Haber	10. — —
Erbfen	— — —
Linfen	— — —
Wicken	— — —

h) In Schöppenstädt, (vom 3. dies.)

Weizen à Wisp. 29. Thlr. à Hpt. 26. mge.		
Rocken	21. —	18. —
Gersten	15. —	13. —

i) In Seesen, (vom 30. May.)

Weizen à Himpte 31. bis — mge.		
Rocken	22. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	10. —	—

k) In Gandersheim, (vom 30. May.)

Weizen à Walter 5. Thlr. — mge.		
Rocken	3. —	12. —
Gersten	2. —	6. —
Haber	1. —	18. —
Rocherbsen à Himpte	—	20. —

l) In Holzminden, (vom 25. May.)

Weizen à Himpte 27. mge. bis mge.		
Rocken	22. —	—
Gersten	12. —	—

B b b

Haber

Haber à Himpte	9. mge. bis mge.
Erbfen	24. — — —
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — —
Gersten	12. — — —
Haber	8. — — —
Erbfen	18. — — —

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)	
Weizen à Wisp.	32. Tlhr. bis 3 1/2. Tlhr.
Rocken	23. — — 24. —
Gersten zu 50. Hpt.	19. — — 20. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

1. Malter Eichen	1 9. — — —
------------------	------------

b) In Helmstädt, (vom 23. May.)

1. Marktf. Büchen	— 27. — — 30.
-------------------	---------------

1. — Eichen	— 18. — — 21.
-------------	---------------

1. — Büchenstufen	— 21. — — 27.
-------------------	---------------

1. — Eichenstufen	— 21. — — 24.
-------------------	---------------

c) In Schöningen, (vom 2. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. — — —
----------------------	----------

1. — — Eichen	— 30. — — —
---------------	-------------

1. — — Wäfen	— 20. — — —
--------------	-------------

d) In Königsutter, (vom 30. May.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
------------------	--------------

1. Marktfuder	— 21. — 1. 4.
---------------	---------------

e) In Schöppenstädt, (vom 3. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — —
------------------	----------

1. Marktfuder	1 18. — 2. —
---------------	--------------

1. Schock Kolwasen	1. 27. — 1. 30.
--------------------	-----------------

f) In Gandersheim, (vom 30. May.)

1 Fuder trocken Büchen	— 32. — — 34.
------------------------	---------------

1 Fuder grün u. trocken	— — — —
-------------------------	---------

1 Karre voll trocken	— 16. — — 18.
----------------------	---------------

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 30. May.)

Das W. Rindfleisch	2. — — 2. 1.
--------------------	--------------

— Kuhfleisch	1. 3. — —
--------------	-----------

— Kalbfleisch	1. 4. — 1. 6.
---------------	---------------

— Hammel od. Schaf.	2 1. — —
---------------------	----------

d) In Helmstädt, (vom 23. May.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — —
----------------------------	-----------

— — — Nr. 2.	2. 2. — —
--------------	-----------

— — — Nr. 3.	2. — — —
--------------	----------

Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — —
----------------------------	----------

— — — Nr. 2.	1. 6. — —
--------------	-----------

— — — Nr. 3.	1. 4. — —
--------------	-----------

— Hammelfleisch	2. 2. — —
-----------------	-----------

— Schweinefleisch	2. — — 2. 2.
-------------------	--------------

e) In Calvörde, (vom 3. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — —
--------------------	----------

— Kalbfleisch	1. 4. — —
---------------	-----------

— Hammelfleisch	2. — — —
-----------------	----------

— Schweinefleisch	2. 2. — —
-------------------	-----------

f) In Schöningen, (vom 2. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

— Kalbfleisch	1. 6. — —
---------------	-----------

— Schweinefleisch	2. 2. — —
-------------------	-----------

g) In Königsutter, (vom 30. May.)

Das W. Rindfleisch	2. 2. — —
--------------------	-----------

— Kalbfleisch	2. — — —
---------------	----------

— Schweine u. Hammelf.	2. 2. — —
------------------------	-----------

h) In Schöppenstädt, (vom 3. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

Ein Inster 1. Tlhr.	30. ge. bis 2. Tlhr. 6. ge.
---------------------	-----------------------------

— Kalbfleisch	2. — — —
---------------	----------

— Hammelfleisch	1. 6. — 2. —
-----------------	--------------

— Schweinefleisch	2. 2. — —
-------------------	-----------

i) In Seesen, (vom 30. May.)

Das W. Rindfleisch	1 6. — —
--------------------	----------

— Kalbfleisch	1. 6. — —
---------------	-----------

Kopf und Füße	3. — — —
---------------	----------

Kalbsaunen	2. 4. — —
------------	-----------

Gelänge	4. — — —
---------	----------

— Schweinefleisch	2. 4. — —
-------------------	-----------

k) In Gandersheim, (vom 30. May.)

Das W. Rindfleisch	2. 1. — —
--------------------	-----------

— Kalbfleisch	1. 6. — 2. —
---------------	--------------

l) In

l) In Holzminden, (vom 25. May.)

	mge.	Q.	bis	mge	Q.
Das W. Rindfleisch	1.	6.	-	2.	-
Das W. Kalbfleisch	1.	4.	-	2.	-
- Schweinefleisch	2.	2.	-	-	-

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	-	2.	-
- Kuhfleisch	1.	5.	-	-	-
- Kalbfleisch	1.	2.	-	1.	4.
- Schweinefleisch	2.	2.	-	-	-

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Das W. Rindfleisch	2.	-	-	-	-
- Kalbfleisch	1.	4.	-	-	-

XXVII. Brodttaxe.

a) In Braunschweig, (im Jun.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.
und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 30. mge.
wieget ein Weisbr. für 2 Q. 5. Loth 1. Du.
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. W. 17. Loth 3 $\frac{1}{2}$
ein Rockenbrodt für 2. - 3. 3. 3.
ein Rockenbrodt für 3. - 4. 21. 2 $\frac{1}{2}$
ein Rockenbrodt für 4. - 6. 7. 2.

b) In Wolfenbüttel, (im Jun.)

Eine 4. Q. Semmel	-	15.	3.
Ein 2. - Kuchen	-	10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	-	12.	1 $\frac{1}{2}$
- 4. - -	-	24.	3.
- 1. mge. 4. Q. -	-	2.	10. 1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	-	27.	2.
- 1. mge. - -	-	1.	23. -
- 2. - - -	-	3.	14. -
- 3. - - -	-	5.	5. -
Ein 4. Q. Brodt, so grob	-	1.	1. 1.
- 1. mge. - -	-	2.	2. 2.
- 2. - - -	-	4.	5. -
- 3. - - -	-	6.	7. 2.

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 30. May.)

Eine 2. Q. Semmel	-	9.	3 $\frac{3}{4}$
Ein 3. - klar Rockenbrodt	-	23.	2 $\frac{1}{2}$
- 6. - - -	-	1.	15 1 $\frac{1}{4}$
- 1. gge. - -	-	2.	30. 3 $\frac{1}{2}$

Ein 3. Q. Hausbackenbrodt

- 6. - - -	-	1.	23. 1 $\frac{3}{4}$
- 1. gge. - -	-	3.	14. 3 $\frac{1}{2}$

d) In Helmstädt, (vom 9. May.)

Da der Himpte Weizen gilt 27. mge.
und der Himpte Rocken 20. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	-	15.	-
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	-	10.	3 $\frac{1}{2}$
Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	-	22.	-
- 1. mge. klar Rockenbrodt	-	1.	12. -
- 4. Q. gemein Rockenbr.	-	29.	1.
- 1. mge. - -	-	1.	26. 2.

e) In Calvörde, (vom 3. dies.)

Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	-	26.	-
- 6. - - -	-	1.	20. -
- 1. mge. 4. - -	-	3.	8. -
- 3. - - -	-	6.	16. -

f) In Schöningen, (vom 2. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	-	14.	-
- - 2. - Büllen	-	12.	-
Klar Rockenbr. für 4. Q.	-	16.	-
- - 1. mge.	-	1.	4. -
- 1. - so grob	-	2.	3. -
- 3. - - -	-	5.	29. -

g) In Königsutter, (vom 30. May.)

Eine weisse Diege à 4 Q.	-	19.	-
Eine Büllenssemel à 2. Q.	-	13.	-
Eine 4. Q. Flechte	-	15.	-
Ein Zwieback à 2. Q.	-	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	-	5.	23. -

h) In Schöppensstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	-	25 $\frac{1}{2}$	-
- - - 1. mge.	-	1.	18 $\frac{1}{2}$ -
- - - 2. -	-	3.	4 $\frac{2}{3}$ -
- - - 3. -	-	4.	23 $\frac{1}{3}$ -
Ordinair Brodt für 4. Q.	-	1.	3 $\frac{1}{2}$ -
- - 1. mge.	-	2.	6 $\frac{3}{4}$ -
- - 2. -	-	4.	13 $\frac{1}{2}$ -
- - 3. -	-	6.	20 $\frac{1}{4}$ -
Klar Weizenbr. für 4. Q.	-	15.	-
- - - 1. mge.	-	29 $\frac{1}{2}$	-
- - - 2. -	-	1.	26 $\frac{1}{2}$ -

Klar

	W. Loth Du.	
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2. 24 $\frac{2}{3}$ —	
Bullen Weizenbr. für 4. Q.	— 22. —	
— — — 1. mge.	1. 12. —	
— — — 2. —	2. 24. —	
— — — 3. —	4. 4. —	
i) In Seesen, (vom 30. May.)		
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3. 1.	
Ein klar Kockenbr. für 1. mge.	1. 7. 2.	
Ein gem. — — 1. —	1. 20. 2.	
— — — 2. —	3. 9. —	
— — — 3. —	4. 30. —	
k) In Gandersheim, (vom 30. May.)		
Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3. 1 $\frac{1}{2}$	
— 2. — —	— 6. 2 $\frac{1}{2}$	
— 4. — —	— 13. 1 $\frac{1}{2}$	
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	— 11. —	
— — — 4. —	— 22. —	
— — — 1. mge.	1. 12. —	
Gem. Kockenbr. für 1. mge.	1. 26. $\frac{1}{2}$	
— — — 2. —	3. 21. 1.	
— — — 3. —	5. 16. —	
l) In Holzminden, (vom 25. May.)		
Eine klare 2. Q. Semmel	— 6. 3.	
— 3. — —	— 10. 1 $\frac{1}{2}$	
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	— 10. 2.	
— — — für 6. Q.	— 31. 2.	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 26. 2.	
— — — 2. —	3. 21. —	
— — — 3. —	5. 15. 2.	
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Eine 2. Q. Semmel	— 6. 3.	
— 3. — —	— 10. $\frac{1}{2}$	
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	— 13. 1.	
— — — 1. mge.	1. 21. —	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2. 9. $\frac{4}{17}$	
— — — 1. mge. 4. Q.	3. 13. 2 $\frac{6}{17}$	
— — — 2. mge.	4. 18. $\frac{17}{17}$	
— — — 3. —	6. 27. $\frac{12}{17}$	
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)		
Eine 4. Q. Semmel	— 13 $\frac{3}{4}$ —	
Ein 2. — Zwieback	— 5 $\frac{1}{2}$ —	
Eine 2. — Bullenluffe	— 13 $\frac{1}{2}$ —	
Ein 2. mge. Kockenbrodt	5. 24. —	

XXVIII. Viertara.

- a) In Blankenburg, (vom 30. May.)
 $\frac{1}{2}$ Stübchen Brenhan gilt 1. mge. 2. Q.
 $\frac{1}{2}$ — brann Bier — 1. — 1. —
- b) In Calvörde, (vom 3. dies.)
 1. Stüb. Brandenb. Maas 3. mge. — Q.
- c) Gandersheim, (vom 30. May.)
 $\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.
 1. Stübch. mit der Acc. — — 2. 4. —
- d) In Holzminden, (vom 25. May.)
 $\frac{1}{2}$ Faß Brenh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
 1. Stüb. mit der Accise — — 2. 4. —
- e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
 $\frac{1}{2}$ F. Brenh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.
 1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXIX. Brandweintara.

- a) In Calvörde, (vom 3. dies.)
 1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.
- b) Gandersheim, (vom 30. May.)
 $\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.
 1. Quartier — — 5. —
- c) In Holzminden, (vom 25. May.)
 1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.
 1. Quartier — — 6. — —
- d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)
 1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. — Q.
 1. Quartier — — 5. — —

XXX. Torfpreis.

Auf den Möhren.

a) In Braunschweig.

	ercluf. des Fuhrlohs thlr. mge.
1. Fuder zu 1000. St.	2. 12.
Gebaggerter zur Dobensee	2. 6.
— zu Bientode	1. 6.
Gestochener daher	1. —
— zu Querum	1. —
— zu Mortenhof	1. —
b) In Wolfenbüttel.	
1. F. zu 1000. St. vom Drüllerbruche	1. —
c) In Helmstadt.	
1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	— 27.
d) In Königslutter.	
1. F. zu 1000. St. vom Fahlumöhre	— 24.

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



46^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 10ten Junius.

Vorschläge, wie die schädlichen Sperlinge auf die leichteste Art gefangen und ausgerottet werden mögen.

Es gibt in Deutschland dreyerley Arten der Sperlinge, als:

- 1) **Haussperlinge**, welche sich in Städten, Dörfern, und wo meisten Menschen sind, auch auf den Feldern aufhalten, und hier, zum Unterschied der gleich zu erwehnden Art, Haussperlinge benamset werden, ob sie gleich in grosser Menge auf den, von Häusern nicht zu sehr entfernten, Feldern anzutreffen.
- 2) **Feldsperlinge**, so sich im Felde und Gebüsch, auch nahe um die Dörfer, aufzuhalten pflegen.
- 3) **Robrsperlinge**, deren Aussehalt an Wässern, Teichen, Morästen und sumptigten Orten ist.

Unter diesen sind die ersten den Garten- und Feldfrüchten am schädlichsten. Sie halten sich Winter und Sommer an allen Orten, wo Felder sind und Menschen wohnen, mithin auch in den Städten und Gebäuden, auf. Sie brüten jedes Frühjahr wenigstens dreyimal Junge aus, deren in jeder Horst 4. bis 7. ausgebracht werden, und die sich also ungemein stark vermehren. Ihre Nahrung für sich und ihre Jungen besteht im April und May, so lange die Saatzeit währet, in allerhand Korn- und Feldfrüchten. Im Monat Junius und Julius nehren sich die Alten, nebst den Jungen, von verschiedenen Insecten, besonders Maykäfern, grünen Kohl- und Baumraupen, auch verschiedenen Arten Fliegen

Eccc

Mi

Mit dem Ende des Jukti fallen solche in die Gärten, und nähren sich von allerhand saamentragenden Gartengewächsen, auch Baumfrüchten. Im August, September und October thun solche der Gerste, dem Hafer, Weizen und Roggen, den grösssten Schaden, solchergestalt, daß oft die nächsten Früchte an den Dörfern ganz verdorben werden. Des Winters suchen sie ihre Nahrung in und aufser den Scheuren, und auf den Kornböden; daher gewiß ist, daß sich diese Vögel das ganze Jahr hindurch nur 2. Monate von Insekten, und 10. Monate von Feld- und Gartenfrüchten, ernehren, und also bey einem vermehrten Ueberflusse grossen Schaden zu thun vermögend sind.

Die zweyte und dritte Art Sperlinge ernähret sich vom Mohr, und andern Kräuttersaamen, thun also keinen sonderlichen Schaden.

Die erste Sorte, oder die Hausperlinge, werden, nach den verschiedenen Jahreszeiten, auf verschiedene Art weggefangen. Im Winter und Frühjahrre fangen sich solche selbst in den Reusen, wovon zwö Sorten, in dem Abriß mit A. und B. bezeichnet, alhier beigefügt sind. Es werden diese Reusen in die, gemeiniglich mit Gatterwerk zugemachte, in die Kornböden und andere Gebäude gehende, Lufen, oder Dachfenster, fest genagelt, daß die Seite 1. ausser, und die Seite 2. in das Gebäude reicht. Wenn dieselben auf den Keller 2. kommen, so kippet solcher nieder, daß der Sperling ins Gebäude fliegen muß, und stellet sich der Fang von selbst wieder auf. Weil nun die folgenden Vögel nichts davon gewahr werden: So fängt sich einer nach dem andern weg. Die Böden müssen, ausser diesen Reusen, überall zu seyn, daß die gefangenen Sperlinge darinn bleiben müssen, worauf solche in ein, durch das Gebäude zu stellende, Klebe- oder Leckennetz, noch besser aber in einen, vor einer geöffneten Luke stehenden, Varnsack

gejaget, und todt gemacht werden. Es ist auch ein solcher Varnsack bey dem folgenden Fange angebracht. Der Kasten B. wird auf obbeschriebene Art in den Lufen also und dermassen besetzt, daß die Sperlinge das, auf dem Boden liegende, Korn durch die Oeffnung 3. sehen, auch hinein fliegen können. Wenn dieselben sodann zurück wollen: So fliegen sie allein nach den lichten Gattern, und verfehlen des Eingangs so wohl dieserhalb, als weil sie nicht in gerader Linie aufsteigen können, müssen also solchergestalt in dem Gebäude bleiben. Wollte sich aber jemand die Mühe geben, in solcher Zeit, da die Sperlinge die Kornböden am meisten suchen, darauf zu warten: So kann vor eine oder zwei offenen Lufen ein kleines, mit einer Rollstange versehenes, Netz, wie in dem Abriß C. angebracht, aufgestellt, und wenn eine Anzahl hinein geflogen, dasselbe durch einen Bindfaden abgezogen, mithin können alle im Gebäude seyende Sperlinge wie vorige, gefangen werden.

Der Abriß C. stellet eine Strohblütte vor, welche 12. Fuß lang, 8. Fuß breit und hoch, von Stangen aufgebaut, und mit dünnem Stroh, bis auf beyde Oeffnungen, zugebunden, und in eines jeden, oder etlicher, Bauern Hofe in einem Dorfe, ohne sonderliche Mühe und Kosten, angebracht werden kann. In dieser Blütte werden etliche Baumzweige angebunden, und zwischen solche unausgedroschenes Haberstroh, besonders im Winter, gelegt. Man läßt die Sperlinge alsdann etliche Tage aus, und einsiegen, bis sich eine ganze Menge dahin gewehnet, nachhero werden die beyden Rollstangen, wie das Modell ergibt, aufgestellt, und, wenn viele Vögel darinn sind, jene los gelassen, da denn diese mit einander in den vorgelegten Varnsack fliegen, und getödtet werden können. Eben dieser Fang läßt sich im Vorfrühling, wenn die jungen Sperlinge ausfliegen, und die jungen Hühner, auch Tauben, unter

unter besagten Hütten gefüttert werden, auf obbeschriebene Art gebrauchen. Woben noch zu merken, daß etliche lebendige Sperlinge, als die so genannten Läufer auf den Vogelheerden, in der Hütte angebunden, und mit Korn gefüttert werden müssen, nach welcher Locken, oder Schreyen, die andern ohne Ehen fliegen, und um so eher zu fangen sind.

In der Brützeit dieser Vögel, welche im Martio angehet, und bis Ende des Julii dauret, werden an den Bauerhäusern, und wo sich sonst thun lästet, neben den Fensterlücken, auch andern Oeffnungen, zu welchen man mit der Hand kommen kann, von Hon, nach den Schwalbennestern geformte, Thon, nach den Oeffnungen verfehene, und gebrannte, mit einer Oeffnung versehene, und gebrannte, mit Töpfe gehänget, in solche wird etwas, mit Stroh und Federn vermengtes, Heu gesteckt, worinn die Sperlinge des Frühjahrs brüten, worinn die Sperlinge mit den Alten und des Nachts hingegen mit den Alten und Jungen, wenn nur die Oeffnung mit Heu zugestopft wird, weggefangen werden; wodurch an verschiedenen Orten diese Vögel ganz ausgerottet sind. Es ist auch von diesen Töpfen ein Abriß sub D. beygefügt.

Im August, September und October, Monat wird zwar der Ackermann, wegen häufiger Arbeit im Felde, sich vorbeschriebener Art, die Sperlinge zu fangen, nicht füglich bedienen können. Weil es aber an den meisten Orten alte, abgelebte, und gebrechliche Leute gibt, die keiner schweren Arbeit mehr obliegen können: So würden die Gemeinden für sich etwas Nützlichs thun, wenn sie dergleichen Leuten für jeden Sperling 1. Pfennig Fangegeld reichen, auch durch dieselben den Sperlingsfang fortsetzen ließen; und alsdann könnten solche, auch in den August, September, und Octobermonaten, wenn die Sperlinge in die Felder fallen, diese Felddiebe, in den nahe stehenden Dornhecken, mit Vogelleim leicht wegfangen. Der Leim hierzu wird nur aus Leinöl, und zwar, Feuersägemehl zu verhüten, ausser den Gehänden zur nöthigen Dicke eingekocht; einige

abgeschälte eckenlange Ruthen werden damit umwunden, und auf besagte Dornhecken fest gesteckt. Nicht weniger können solche, zu Ende des Septembers und Octobers, mit Vogelheerdwänden, die platt auf die Erde, nahe bey den Dörfern, an Dornhecken, Gärten, und dergleichen geschlagen sind, häufig gefangen werden, wenn sie einige Tage auf dem Heerdplage angekörnet, und dahin gewehnet sind. Doch muß derjenige, welcher sich dieser Art des Fanges bedienen will, etliche lebendige Sperlinge in Vogelbauern zum Locken gebrauchen, auch ein Paar auf dem Heerdplage als Läufer anbinden. Dieser lezt beschriebene Sperlingsfang wird auch in einem benachbarten Lande mit gutem Nutzen gebraucht.

Erklärung,

I. wie die Rollstangen im Modelle C. aufzustellen, und ins Grobse zu machen seyn.

Die Stangen a. a. werden, samt dem Reze b. in die Höhe gerollt, und der innen-dige Faden c. wird unter dem Reze oder den Stangen, worauf es ruhet, durchgezogen, und oben an das gleiche Stellholz d. gehänget, der Hake e. hingegen, woran die Abzugslinie f. befestiget, vorgerückt, damit das gleiche Stellholz d. welches die Stange a. trägt, hierauf bis zum Abziehen ruhen kann. An die Abzugslinie f. wird im Grobsten eine längere Linie, accurat in die Mitte g. gebunden, und durch einen Pfahl, welcher etwa 12. Fuß nach dem rechten Winkel von der Strohütte absteht, durchgezogen, darauf an etwas Gefälliges, zu Abziehung beyder Rollstangen, angebunden.

Die großen Stangen a. a. können von Holze gemacht, und zu beyden Seiten mit Stein oder Holz beschweret werden, daß solche, nach dem Abziehen, geschwinde niederfallen können; sonst ist es gleich gut, ob ein Reze oder grobes Linnen an den Stangen fest gemacht wird.

E c c 2

31

Zu beyden Seiten besagter Hütte wird h. ein rund gefrickter Garnsack gemacht, an dessen äussersten Spitze ein Stoch gebunden, und am Hause oder der Hütte fest gemacht wird, welcher den Garnsack offen hält, also, daß die gefangene Vögel aus der Hütte, welches gleich geschieht, hinein fliegen, und heraus genommen werden können; über die beyden Stangen wird eine kleine Abdachung von Stroh gebunden, daß der Regen abläuft, und dieselben im Verborgenen liegen. Uebrigens muß diese Hütte, zu Abhaltung des Horn- und Schweinwieses, aussen herum, oder nur von beyden Seiten, mit Ricken zugemacht, oder in Gärten mit Zäunen umgeben, aufgebauet werden.

II. wie die Schwalbennester von den Töpfern zu verfertigen, und zum nützlichen Gebrauche einzurichten seyn.

Das, von Thon verfertigte, Blat a ist 6. Zoll lang, 6. Zoll breit, und $\frac{1}{2}$. Zoll dicke; und das, auf einer Töpferscheibe halbrund gedrehte, Schwalbennest b. wird an das Blat a. fest geschmiert, auswendig aber wie ein ordentliches Schwalbennest rauch formirt, die Oeffnung bey c. gelassen, und auf solche Art tüchtig gebrannt. Alsdann wird dergleichen Nest mit derjenigen Sorte Erde, womit die Schwalben an jedem Orte bauen wann diese zuvor mit Wasser weich gemacht, gehörig überstrichen, und in demselben, obgedachter massen, Heu, Stroh und Federn, des Brütens wegen, gestopft.

Aufgabe.

Ist Terenz, von welchem ein Kunsttrichter gesagt hat: hic scriptor pene solus romanis sermonis nativum et genuinum proprietatem retinet, ein Puriste gewesen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein, am Wendengraben, zwischen Joh. Jürg. Wessels, und dem zweyten Humannschen Hause bel. Wohnhaus,

2) das, zwischen obigem Wohnhause und Joh. Mor. Ahrens, Haus bel. Nebenhaus,

3) ein, auf dem Nickelstulke, zwischen Dreyer, igo Wenken, und Köhlers, Häusern inne bel. Haus,

4) drey Leben, so im Sackfarn bel.

5) ein Baum- und Ruchengarte, welcher vor dem Fallersleberthore in der Langenkampswiete, zwischen Joh. Pet. Heineken, Witwe, und Bartels Garten bel.

6) ein, vor dem Wendenthore, an der Glacis bel. Garte,

7) ein, vor dem Wendenthore, im Hasenwinkel, bey der Witwe Waddehahns Garten bel. Garte, und

8) ein Ackerwagen mit allem Zubehör, ist zu verkaufen. Wer nun hierzu Belieben hat, derselbe kann sich bey den Humannschen Vormündern, als Joh. Ber. Rahde, Franz Heint. Alpers und Balt. Heint. Siebel, anfinden.

9) Demnach die Hrn. Vormünder des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyhagen hinterlassenen Tochter, diensam finden, desselben alhier auf der Fallersleberstrasse bel. Haus zu verkaufen: So können die Liebhaber zu solchem Hause, entweder bey dem Hrn. Polizeymeister, Koch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advocat Kögler, alhier, weitere Nachricht davon erhalten.

10) Barthol. Voigt, auf dem Damm alhier, ist gewillet, sein, auf der langen Dammstrasse, zwischen Casp. Bohlmann, und Mart. Otten, Hause bel. Haus, woben ein schöner Hofraum, und rein fließend Wasser ist, zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey obgenanntem Eigenthümer anfinden.

11) Des verstorbenen Hrn. Bauschreibers, Meyer, Erben, auf der langen Dammstrasse, in der Altenwiek, zwischen den grossen Mayerschen und des Maurermeisters, Schönherrn, Häusern bel. kleine Hans Wohnung

rinn wohl aptirte Stuben und Kammern, Küche und Keller befindlich, auch ein Wagenschauer und Pferdestallung, Holzboden, nebst einem Hintergebäude, wo der Durchgang in Döhlschlägern gehet, ist zu verkaufen, auch wollen

12) benannte Erben ihren, auf der Friesenstrasse, zwischen Karpen, und des Tischlers, Meyermann, Häusern bel. Garten verkaufen. Wer nun dazu Belieben hat, derselbe wolle sich bey den Vormündern, Frieder. Ernst Kellner, und Andr. Ritter, melden, woselbst mehrere Nachricht zu erhalten.

II. Was verloren.

Bev der leztlin alkhir am 28. May dies. Jahrs entstandenen Feuersbrunst, sind aus Hrn. Joh. Wilh. Buhlen Hause folgende Sachen ausgetragen, aber nicht wieder gebracht worden: 1) Ein Tischuch und 1. Duzend Servietten, gezeichnet S. C. P. 2) Ein Tischuch mit 2. Stück Servietten, gezeichnet S. C. M. P. 3) 11. Stück Servietten, gezeichnet mit einer Krone und mit D. I. C. 4) 6. Stück Servietten, mit einer Krone und mit S. C. M. P. gezeichnet. 5) Eine drellene Bettbühe, mit vier Kissenbühen, gezeichnet mit A. M. Z. 6) Eine weisse linnene Bettbühe, so mit D. I. C. gezeichnet.

III. Was gefunden.

Am 22. May dies. Jahrs, ist eine, auf der Heerstrasse nach Rocklum, von einem Hinterlassen in Wegleben gefundene, Lonne Rosinen, aus welcher jedoch der oberste Boden heraus gefallen und welche auch bereits halb leer gewesen, an das Adcl. Schwarzkopfsche Gerichte daselbst geliefert, und darauf dem, sich dazu gemeldeten und nach Nothdurft legitimirten, Eudermann aus Braunschweig, welcher selbige von dem dasigen Kaufmann, Hrn. Ehrst. Herrn. Noose, nach Leipzig geladen, den 24. dess. wieder verabsolget worden.

IV. *Protocolle rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.*

N. 67. Donnerstags den 14. May 1750.

- 1) R. R. Franken Orts Gebürg, c. den Hrn. Fürsten zu Bamberg, den Bierverlag zu Unterlangensstadt betr.
- 2) Ead. c. das Bamberg. Städtlein Ebermannstadt; appell.
- 3) von Flehingen; investit. non petitz.
- 4) von Bohnenburg, c. von Gebfattel; app.
- 5) von Fürstenberg modo von Hörde, c. von Heyden; Coois.
- 6) von Westerhold, zu Lombeck, c. den Judenten, Philipp Jacob & Conf. app.
- 7) Arnzburg, Kloster, c. H. Colms; reser.
- 8) Hofferinn, c. Payerhuberl. Creditor. app.
- 9) Friedberg, Burggrasthum betr.
- 10) von Vormastini, c. S. Meiningen; debiti.

N. 68. Freytags den 15. May 1750.

- 1) R. R. in Schwaben Orts Greichau, die von dem Schwab. Krense wegen falscher beschene invasiones betr.
- 2) von der Neck, zu Witten; invest.
- 3) Epeth von Zwenfalten; investit.
- 4) R. R. in Schwaben Orts Greichau, c. Württemberg, Mandati f. c. die Aliation der vier Sternenselsisch Güter betreffend.

V. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sentent. publ. am 27. May dies. Jahrs.

- 1) Münch, contra Chur. Pfalz; proclama.
- 2) von Eyler, contra von Epaar; ord. & Act.
- 3) Fiscalis generalis & Lt. Scheurer, contra Osnabrückische Regierung; Act.
- 4) von Nochan, contra von Elmendorf; Act.

VI. *Licitaciones.*

Bev hiesigem Magistrato.

- 1) Auf das subhastirte Bergmannsche, auf der Gördeningerstrasse bel. Haus, sind 510. Thlr. und

Eccc 3

2) auf

2) auf das subhastirte Eggelingsche Haus, 160. Thlr. geboten worden.

VII. Edictalitionen.

a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

1) In Sachen des gewesenen Sprüchmachers, Gottfr. Winkler, ist terminus præjudicialis ad liquidandum auf den 29. Jul. d.ies. Jahrs anberahmet, und sind die Patente zu dem Ende ausgefertigt worden, ferner ist

2) in Sachen Joh. Bernh. Verdien, terminus præjudicialis ad liquidandum auf den 29. Jul. nächstkünftig anberahmet, und sind ebenfalls die Patente zu dem Ende ausgefertigt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) Als der Vorsteher der heiligen Dreysaltigkeitskirche, Frigius, des Hrn. Secretarii Benzin, hinter dem Gotteslager bel. Garten gekauft, und zu seiner künftigen Eisertheit edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und ist der 8. d.ies. für den ersten, der 10. Jul. für den andern, und der 14. Aug. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub pœna præclusi anberahmet worden.

VIII. Auctiones.

Den 22. d.ies. und folgende Tage, sollen in des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyenbagen, auf der Fallerleberstrasse allhier bel. Hause, des Vormittages von 9. bis 12. und des Nachmittages von 3. bis 6. Uhr, allerley Sachen, als Gold, Silber und Uhren, Pretiosa, Medaillen, Schilderereyen und Porcelains, Porcellain, Spiegel, Gläser, Gewehr, Gutsch, und Reutzeng, Kleidung, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Linnen, Drell, Garn und Flachs, imgleichen Bette, auch allerhand Meubles, Haus- und Küchengeräthe, durch öffentlichen Ausruf, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft werden, und ist das gedruckte Verzeichniß davon in

den Hochfürstl. Postämtern sowohl allhier, als in Wolfenbüttel, auch in gedachtem Freyenbagen'schen Hause, ohne Entgeld, zu bekommen.

IX. Hildesachen.

In Braunschweig.

1) Den 15. d.ies. wird Joh. Lob. Schrader, weilen dessen Zeit um, bey der Pergamentmachergilde allhier, frey gesprochen werden.

2) Im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, wird die Kramnädlergilde, am Donnerstag Nachmittag um 3. Uhr, ein Handwerk halten, woben Frieder. Aug. Bened. Graffen, gebürtig aus Gransä, sich zum Meister will sprechen lassen.

X. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 4. d.ies. der Hr. Baron von Hagau, von Hamburg. Passiret gleich durch. Und der Hr. Kammersecretair Dencke, von Hannover. Logiret bey dem Hrn. Rath Eleve.

Wendenthor, am 6. d.ies. der Hr. Fähnrich Rhoden, in Ehur. Braunschw. Lüneb. Diensten.

Augustthor, am 7. d.ies. der Hr. Legationsrath von Meinershagen, aus dem Anspachschen. Logiret bey Hrn. Kuhl, in der Schützenstrasse.

XI. Geldcours. (vom 9. d.ies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{2}{3}$	-	8 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XII. Wechselcours. (vom 9. d.ies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	
Stücke	140 $\frac{1}{2}$ a 41
dito in Courantgeld	119 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	118 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	140 $\frac{1}{2}$ a 3 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	134 $\frac{1}{2}$ a 35
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.	

XIII. Silberpreis.

Die

Die Mark fein 12½ à ½ Thlr.

XIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 4. bis 6. dies.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. — — —
Rocken —	22. — — —
Gersten —	15. — — —

Auf den Aegidien- und Hagenmaercken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	33. — — 34. —
Rocken —	21. — — 22. —
Gersten —	15. — — —
Haber —	11. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. — — —
Rocken —	22. — — —
Gersten —	14. — — —
Haber —	10. 4. — —

XV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 1. bis 6. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 18. — —
Mittel — à L.	2. 12. — —
Rockenmehl à L.	2. 12. — —
Hirsegrütze à L.	3. 27. — —
Buchweizengrütze à L.	2. 18. — —
Gerstengraupen à L.	2. — — 2. 18.
Boigtland.Käse à L.	5. 18. — 6. —
Hosenbutter à 8. bis 8½. W.	für 1. Thlr.

XVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XVII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jun.

Das W. Rindfleisch des besten, mge. Q. 2. 4.

oder Nr. 1.

Das W. der schlechten Stücke, als vom

Bogen und der dicken Ribbe 2. 2.

- vom Halße 2. —

Das W. Rindfleisch, Nr. 2. 2. 2.

- der schlechten Stücke 2. —

- vom Halße 1. 6.

Das W. Rindfleisch, Nr. 3.

- der schlechten Stücke

Das W. vom Halße

Das W. Rindfleisch, Nr. 4.

- der schlechten Stücke

Das W. vom Halße

Eine Ochsenzunge Nr. 1.

- zu Nr. 2.

- 3.

- 4.

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.

Das Rinderherz, zu Nr. 2.

- 3.

- 4.

Das W. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.

- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —

Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —

Dergleichen, zu Nr. 3. —

zu Nr. 4. —

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.

Dergleichen, zu Nr. 2. —

zu Nr. 3. u. 4. —

Das W. Kopffleisch

- Kuhcutter

- Rinderwurst oder Rinderleber

Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. W. wieget, Nr. 1. 2. 4.

- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2. 2.

- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 2. —

Ein Kalbeskopf nebst den

Füssen, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2. —

- 3. —

Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2. geh.

- 3. —

Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2. geh.

- 3. —

Das W. Schweinefleisch von, mit

Korn gemäst. Schw. Nr. 1. 2. 2.

Das W. Schweinef. von, mit Branntw.

oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2. 2. —

Das

	menge.	Q.
Das W. Blutwurst	2.	6.
— Leberwurst	3.	4.
Das W. Bratwurst	4.	—
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	4.
— nicht unt. 30 W. gew. Nr. 2.	2.	2.
— Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleich, zu Nr. 2. —	1.	6.
— — Nr. 3. —	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— — Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— — Nr. 3. —	1.	4.
Hammelfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
— Ein Vorderviertel —	11.	—
— Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
— Ein Vorderviertel —	9.	—
— Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9.	—
— Ein Vorderviertel —	8.	—
Ein Lammkopf, zu Nr. 1.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
— — zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammgelünge, oder die		
Kalbdaune, zu Nr. 1.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
— — 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jun.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbshkopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	3.	—
— Blut- und Leberwurst	3.	—

	menge.	Q.
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
— — zu Nr. 2. —	2.	—
— Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gelünge od. Kalb. zu Nr. 3. —	1.	2.
Ein Lammkopf, Gelünge und Kalbdaune, jedes	2.	—

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Demnach die, unter dem 27. Nov. 1748. bekannt gemachte zweyte, Mänsische Gewehrlotterie, wider alles Vermuthen, den gewünschten Fortgang nicht gehabt, daß die angesetzten 3150. Loose debitiert werden können: So ist, mit des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneb. Durchl. höchsten Genehmigung, der erste Plan gedachter Lotterie, um solche zur Endschaft zu bringen, und diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gegen den determinirten Einsatz Loose genommen, nicht länger aufzuhalten, oder ihnen dadurch zu allerhand ungleichen Muthmassungen Anlaß zu geben, dergestalt verändert, daß die erstere Anzahl der 3150. Loose, bis auf 2100. Loose, reducirt, und die Gewinne darnach eingerichtet worden, wovon bey dem Büchsenmacher, Hrn. Mäns, die von neuem versertigten Plane ohnentgeltlich und Loose a 1. Thlr. zu bekommen sind. Wie nun der 29. dies. Monats, zur Ausziehung dieser Lotterie, nach solchem zweyten Plane, auf die in dem Avertissement von anfangs gedachten dato sub Nr. 8. und 9. angeführte Art, vest gesetzet ist: Als wird solches hiermit öffentlich angezeigt, und bleibet jedem der Hrn. Interessenten frey, solcher Ziehung in besagten Büchsenmachers, Hrn. Mäns, Hause, vor der Hagenscharrnbrücke, mit bezuwohnen.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



47^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 13ten Junius.

Neue helmstädtische Schriften.

- I. *Genuinae Pathopoeiae rationem et methodum in exegeseos sacrae ambitu tamquam fontem Anthropopathiae delineat* - - - D. ANTON. IVL. von der Hardt, S. S. Th. ac LL. OO. P. P. O (2. Bogen in 4.)

S Herr D. von der Hardt kündigt in diesem gelehrten Programm: te seine Commerlectiones an und zeigt, wie viel in Auslegung der heil. Schrift drauf ankomme, auf die Gemüthsbewegungen Acht zu geben, worinn etwas geredet und geschrieben worden, und wie man insonderheit durch dieses Hülfsmittel die so genannte Anthropopathie, oder diejenigen Stellen, da Gott menschliche Affecten oder Handlungen zugeeignet werden, auf das fruchtbarste und nachdrück-

lichste entwickeln und aufklären kann; wovon er die Worte, 1 B. Mos. 8, 1. Da gedachte Gott an Noah, zum Beyspiel nimt und solche in ihrem ganzen Umfange aufs schönste erläutert.

- II. *De M. Ioannis Carionis chronico epistola ad Virum summe Venerabilem EBERHARDVM DAVIDEM HAVBERVM*, - - - scripta a IO. CHRISTOPH. DOMMERICH, Phil. D. incliti ord. philos. in acad Iul. Carol. adj. et Gymnasii Wolfenbittelani Rectore. (1. Bogen in 4.)

Johann Carion, von Geburt ein Deutscher, geboren 1499. gestorben 1538. hat auf verschiedenen hohen Schulen in Deutschland, besonders zu Wittenberg und Frankfurt an der Oder, gelehret. Unter
Dddd
ändern

andern Büchern hat ihm abgemeldete Chronik einen grossen Namen erworben. Der Hr. Rector D. gibt davon eine sehr genaue und gründliche Nachricht. Er führet zuerst die Geschichte, und nachher die verschiedenen Ausgaben dieses Chronici mit einer weitläufigen Belesenheit an. Es ist in der hoch- und niederdeutschen, lateinischen, spanischen und französischen Sprache gedruckt. Zuerst hat es Carion selbst unter seinem Namen in verschiedenen Formaten drucken lassen. Davon hat der Hr. Verf. zehn Ausgaben angeführt. Nachher haben es Melanchthon und Peucer vermehrt, davon sind dem Hrn. M. D. 15. Ausgaben bekannt worden. Joh. Christ. Neu handelt in seinen *Access. ad Dogorei Wheari Relict. hiemal.* besonders von den franzöf. und spanisch. Ausgaben dieses berühmten Chronici. J. P. E. Decker.

III. *De praecipuis quibusdam iuribus ac obligationibus agnatorum secundum ius germanicum commentatio sub auspiciis legationum aetuarum anni 1750. edita a D. IOHANNE FRIDERICO EISENHART, ord. Iuris. conf. in acad. Iul Carol. Adj. (2. B. in 4.)*

Der Hr. D. Eisenhart preiset zu Anfange dieser Schrift seinen Zuhörern den Nutzen des deutschen Rechts an, und stellet zum Beispiele die verschiedenen Rechte und Verbindlichkeiten der Schwert- und Epillmagen vor. Er schreibt von den Verlobnissen, Hochzeiten, Aufnehmungen an Kindes statt (*adoptionibus*) Vereinigung der Kinder aus verschiedenen Ehen, von der Vormundschaft, dem Brautstücke, von den väterlichen und erworbenen Gütern, von der Successione ab intestato, von den fideicommissis agnaticis und cognaticis, von der Art, ein Testament zu machen, und von andern Dingen nach seiner gewöhnlichen Gründlichkeit, und zeigt, was das deutsche Recht den Schwertmagen dabey für Vorzüge und Verbindlichkeiten zugesiehe.

J. P. E. D.

Aufgabe.

Welches ist die eigentliche Bedeutung des Wortes: Chonus?

I. Academica.

1) Im verwichenen Monat sind folgende Abhandlungen in den ordentlichen Zusammenkünften der Herzogl. deutschen Gesellschaft zu Helmstädt verlesen worden, als: Alpasia eine Erzählung von A. G. A. Kipping; eine Rede, von den Verdiensten der Durchlauchtigsten Braunschweigischen Herzoge um die schönen Wissenschaften, von L. M. Seidel; Gedanken von dem Spotte, von D. Gesenius; einige anacreontische Oden, von F. F. Köpfe; eine Betrachtung vom Dichterstolze, von F. L. J. Dedekind.

2) Die Gesellschaft hat den Hrn. Hofrath von Alvensleben, zu Wolfenbüttel, den Hrn. Hofgerichtsassessor von Aberg, zu Wolfenb. und den Hrn. Rath Rieger, zu Gansstatt im Württembergischen, zu ihren Ehrenmitgliedern erklärt; nicht weniger hat sie den Hrn. Köpfe, Hochfürstl. Pageninformator zu Wolfenb. den Hrn. Dauneil, ältesten Conventual in dem Kloster zu Michelsheim, und den Hrn. Wolterbeck, B. R. Cand. zu Wolfenb. als abwesende ordentliche Mitglieder aufgenommen, und ihnen sämlich vor einigen Wochen die Diplomata ausfertigen lassen.

3) Die beyden Gedichte der Frau Riegerinn und der Jungfer Löberinn, welche wir neulich angezeigt haben, sind nun von der Gesellschaft öffentlich beantwortet worden. Das Gedichte an die Fr. Riegerinn hat den Hrn. Eisenhart, ersten Secretär der Gesellschaft, zum Verfasser; das an die Jgfr. Löberinn aber ist aus der Geschickten Feder der Jgfr. Walthern, aus Frankfurt am Mayn, geflossen.

II. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Hr. Jos. Mentel, welcher allhier bey Hrn.

Hrn. Vogt, gegen dem Fürstl. Colleg. Carol. über, wohnt, hat neue Landcharten und andere Kupferstiche überkommen, welche er gegen billige Preise verlassen will, als 1) den, zu Verfertigung schöner Risse getreulich anweisenden, Ingenieur, D. St. Münch. 1750. 4. für 4. Thlr. 2) *Novissimum Astronomia, Geographia, ac Gnomonica compendium theoreticum aequae ac practicum una cum figuris*. 1749. für 3. ggr. 3) Neue Landcharten, der Homannischen Erben, von der Grafschaft Mansfeld; 4) dem gelobten Lande; 5) dem Fürstenthum Halberstadt; 6) den Kirchen, Pallästen und merkwürdigen Gebäuden in Berlin, durch Seutter, für 8. ggr. 7) Dem deutschen Kayserreiche unter Carl dem Grossen, Otten dem Grossen, Conrad dem II. Friederich dem II. Friederich dem III. Carl dem V. und Carl dem VI. in sieben Charten durch die Homannschen Erben, ferner von dem Herzogthum Braunschweig; Lüneburg, durch Seutter. Jede Karte wird auf 3. ggr. angesetzt.

2) Demnach die Hrn. Vormünder, des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyhagen hinterlassenen Tochter, diensam finden, desselben alhier auf der Fallerleberstrasse bel. Haus zu verkaufen: So können die Liebhaber zu solchem Hause, entweder bey dem Hrn. Polizeymeister, Koch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advocat Kähler, alhier, weitere Nachricht davon erhalten.

3) Das vormahlige Wöblersche, auf der Beckwardenstrasse bel. Haus, ist zu verkaufen, oder auf bevorstehende Johannis zu vermieten. Wer zu dem einen oder andern Belieben hat, derselbe kann bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir weitere Nachricht einziehen.

4) Das Angersteinsche, auf der Fallerleberstrasse bel. Brauhaus und Hof, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey dem Eigenthümer anfinden.

III. Was zu vermieten.

Nächstkommende Michaelis ist alhier

ein, auf dem Bruche, gegen der Schiffserpediton über bel. wohl artirtes Haus zu vermieten, und kann davon bey dem Hrn. Münzmeister, Krull, mehrere Nachricht gegeben werden.

IV. Was gestolen

In der Nacht zwischen dem 3. und 4. dieß ist dem Hrn. Bürgermeister, Geier, in Vorsfelde, folgendes aus seiner Stube diebischer Weise entwendet worden: 1) An Gelde 145. Thlr. an Braunschw. Fünfs- und Drittheilthalerstücken, auch einigen Ducaten, 4. 2. 1. ggr. 1. mge. 9. und 6. Q. Stücken, gedoppelten und einfachen Bagen, und anderer Münze. 2) Ein, braun und weiß melirtes halbscheidenes, aus Rock und Kamisol bestehendes, mit rothem Etamin gefüttertes, und mit braunen Raemelgarnen Knöpfen versehenes, Sommerkleid. 3) Eine messingene Rauchtobacksdose, worauf das Leiden Ebrist gestochen. 4) Eine roth und blau lakirte Schnupftobacksdose, mit Messing eingefasset. 5) Ein Spanisch, rohr, mit einem, von Perlmutter und schwarzem Horn gestreiften, Knopfe, und 6) ein roth und weiß gestreiftes leinen Schnupstuch. Wie man nun bisher so wenig von den Dieben selbst, als weniger, wohin solche gestolne Sachen und Geld gebracht worden, etwas in Erfahrung bringen können: So wird solches dem Publico hiermit bekannt gemacht, und jedermanniglich, dem einige zu Auskundschaftung dieser gestolnen Sachen und Diebe, worunter dem Vermuthen nach 2. oder 3. Juden gewesen, etwas dienliche Nachricht zukommen sollte, geziemend ersuchet, solches dem Fürstl. Amte Vorsfelde anzuzeigen.

V. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreiöl. Reichshofrathe.*

N. 69. Montags den 25. May 1750.

1) Zu Achen, Schöffnenmeister und Schöffnen, c. den Magistrat allda; pto. exempt. ab accisis.

Dddd 2

2) Zn

- 2) Zu Achen, Stift U. L. F. c. den Mag. pto. immunitatis.
 - 3) Deutschen Ordens Commandeur zu Coblenz, c. die Chur-Eöllnische Hoffkammer; refer.
 - 4) von Wiesenhütten, c. den Grafen von Schlig; debiti.
 - 5) Hessen-Rheinfels-Rothenburg vermählte Erbprinzessin, c. weyl. Hrn. Landgrafen zu Hessen-Rothenburg; pto. alimentor.
 - 6) von Stein zum Altenstein, c. Bronsardl. Erben; pto. revif.
 - 7) Hirnhaber, c. Löwenstein-Wertheim; refer.
 - 8) Rouelli Vormundschaft, c. Meder & Conf. appell.
 - 9) Frauentalb, Gotteshaus, c. Baden-Baden; mandati.
 - 10) N. R. Orts Rhön-Werra, c. den Hrn. Abt zu Fulda; pto. turbat.
 - 11) Kayfersheim, Gotteshaus, negl. invest.
 - 12) Reussen, Grafen, pto. confirm. priv.
 - 13) Pappenheim, Gr. pto. invest.
 - 14) Hildesheim, Stadt, pto. confirm. priv.
 - 15) von Diechberg, Freyhr. pto. invest.
 - 16) N. R. Orts Erlichgau, c. Ch. Maynz; pto. turbata possess.
- N. 70. Dienstags den 26. May 1750.
- 1) N. R. Orts Erlichgau, c. Ch. Maynz ic.
 - 2) de Particella, pto. probande nobilitat.
 - 3) N. Erb-Truchsess, Grafen zu Friedburg und Trauchburg; pto. invest.
 - 4) von Thurn und Taxis, Grafen, invest.
 - 5) von Lichtenstein, Hr. Fürst, investit.
 - 6) Leipzig, Stadt, Confirmat. privil.
 - 7) Biblia Sacra, pto. impress.
 - 8) Bertholdinn, c. den Mag. zu Passau; app.
 - 9) Luizin, c. Leheneyer; appell.
 - 10) Wylinsische Erben, c. Dertingen-Baldern; debiti.
 - 11) Heinrich, c. das Gräfl. Schönbornische Amt Wommersfelden; mandati.
 - 12) Zu Osaabrück, Ritterschaft, c. Chur-Eölln; appell.

- 13) Frauentalb, Gotteshaus, c. Baden-Baden; mandati.
 - 14) Segalla & Conf. c. Sachsen-Meinungen; debiti.
 - 15) von Schölers Erbgenahmen, c. Herkenrath; appell.
 - 16) Hohenzollern, Gräfl. Pupillen Vormundschaft, c. Brandenburg-Culmbach; refer.
 - 17) Hanauisch. Lebenssuccession und das Freygericht Alzenau betreffend.
 - 18) Kerschensteiner, pto. inv.
- VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.
- Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 8. dies.

- 1) In Sachen des Hrn. Kammerherrn de la Chevalerie, contra der Frau Drossinn von Köhler Erben.

Vom 9. dess.

- 2) — Brückelmanns Erben, gegen die Gräfl. Ranzanische Hrn. Erben.
- 3) Antwortschreiben an den Hrn. Großvoigt von Münchhausen, in Sachen Broun, gegen den Schackischen Curat. bonorum, Hrn. Generalauditeur Madihn.

Decr. publ. am 9. dess.

- 4) In Sachen des Hrn. Hofraths Göllich, Witwe, zu Wehlar, contra von Schleinitz.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocessen alhier verordneten, Commission ist, in Sachen Heintz. Meigen, der, von dem Kloster Niddagshausen zu Erbenzins gehende, und bey Glienrode im großen Mohrebel. Hopfengarte, jedoch mit Vorbehalt des erbenzinsherrlichen Rechts, subhastirt, und terminus prejudicialis ad licitandum auf den 29. Jul. angesetzt, auch sind zu dem Ende die Patente ausgefertigt worden.

VIII. Edictalcitationes.

Bey

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

1) Zu Auszahlung der, für Joh. Heinr. Gödecken Haus und Garten zu Eschershausen, bey dem Fürstl. Amte daselbst depontirten, Kaufsumme der 205. Thlr. an besagten Gödecken Creditoren und Erben, ist der 30. dies. pro termino anberahmet worden, in welchem sich also dieselbe Morgens um 8. Uhr, bey dem Fürstl. Amte daselbst behörig anzufinden, und der Auszahlung gegen Quittung zu gewärtigen haben. Auch ist

2) bey besagtem Amte zu Auszahlung der, für des entwichenen Försters, Aug. Mojahn, zurückgelassene Mobilien geldsete, Gelder an die bisher sich gemeldeten Creditoren, gestalt die übrigen bereits präcludiret worden, der 30. dies. pro termino anberahmet, welches also zu gleichem Ende hiermit bekannt gemacht wird.

IX. Auctiones.**a) In Braunschweig.**

1) Den 22. dies. und folgende Tage, sollen in des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyenhagen, auf der Fallersleberstrasse allhier bel. Hause, des Vormittages von 9. bis 12. und des Nachmittages von 3. bis 6. Uhr, allerley Sachen, als Gold, Silber und Pretiosa, Medaillen, Schildereyen und Portraits, Porcellain, Spiegel, Gläser, Gewehr, Gutsch, und Meutzeug, Kleidung, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Linnen, Drell, Garn und Glas, ungleichen Betten, auch allerhand Meubles, Hans- und Küchengerräthe, durch öffentlichen Ausruf, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkauft werden; und ist das gedruckte Verzeichniß davon in den Hochfürstl. Postämtern sowohl allhier, als in Wolfenbüttel, auch in gedachtem Freyenhagischen Hause, ohne Entgeld, zu bekommen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Künftigen Donnerstag, als den 18. dies. sollen des verstorbenen Branergildebedieners, Rud. Klaproth, nachgelassene Meublen, welche in allerhand Hausgeräthe, auch

Kleidern und Betten bestehen, in des Fuhrmanns, Fuest, auf der Fischerstrasse bel. Hause, Nachmittages um 2. Uhr, verauctionirt werden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist der Hr. Commissarius, Wolf, als Revisor und Monitor der sämtlichen Kirchenrechnungen bestellet worden.

XI. Neue Bürger.**a) Bey hiesigem Magistrate.**

Am 1. dies.

- 1) Joh. Just Hämeling.
- 2) Rudw. Sturm.
- 3) Joh. Christ. Scidentopf.

Am 5. dess.

- 4) Joh. Jac. Blöde.
- 5) Joh. Ehrph. Ziegenmeyer.
- 6) Joh. Heinr. Wilke.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

7) Joh. Christ. Weber, ein Färber und dasiges Stadtkind, hat sich zum Bürger werden gemeldet.

XII. Gildesachen.**a) In Braunschweig.**

1) Bey geschehener Zusammenkunft der Bürstenmachergilde, hat Mstr. Joh. Gottfr. Pustrich, seinen Lehrlingen, Joh. Bartram, so 6. Jahr gelernt, als Geselle losprechen lassen.

2) Den 17. dies. will Joh. Heinr. Wilke, sein Meistersstück, welches 1) in einer Schbütte, 2) einer Wanne, 3) einer Stanne, 4) einem Halbfasse, 5) einem Brunneneimer und 6) einem Lecken bestehet, in Mstr. Aut. Heinr. Wilken, Hause, aufweisen.

3) Zukünftigen Montag, als den 15. dies. wird die Sattlergilde besammeln seyn.

b) In Wolfenbüttel.

4) Bey der, am 8. dies. gehaltenen, Zusammenkunft der Neuschuftergilde, ist, im Beseyn eines Rathshsdeputirten, des Altmeisters,

Dddd 3

meisters, Runge, Lehrlinge, Lud. Alb. Thiele, zum Gesellen declariret worden, ferner hat

5) Mstr. Spengeler bey obiger Gilde seinen Lehrlingen, Joh. Georg Löhre, wie auch

6) Mstr. Weves seinen Lehrlingen, Joh. Jürg. Wöler, von Ahlum gebürtig, jeden auf 3. Jahr einschreiben lassen.

7) Am 8. dies. hat, bey der Tischlergilde, der Altmeister, Erich Schrader, einen Lehrburschen, mit Namen Joh. Jürg. Sander, aus Tiede gebürtig, losgesprochen, auch hat derselbe

8) einen Lehrburschen, Joh. Pet. Spies, eines dasigen Bürgers und Altschusters Sohn, bey obbemeldter Gilde wieder einschreiben lassen.

c) In Helmstädt.

9) Am 3. dies. hat die Sattlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, bey dem Altmeister, Joh. Frieder. Köpcke, ihr Hauptquartal gehalten.

d) In Königslutter.

10) Die Maurergilde, daselbst in Oberlutter, wird, den Tag nach nächstkünftigen Johannis, bey dem Altmeister, Joh. Heinr. Hefewald, ihr Quartal halten.

e) In Schöningen.

11) Den 29. dies. als Montags nach Johannis, wird die Maurer- und Steinhauergilde ihre Zusammenkunft in des Fleischers, Mstr. J. F. Berking, Behausung, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, halten.

f) In Holzminden.

12) Am 3. dies. ist Joh. Conr. Kulander, von der Glashütte Silberborn, bey dem Schuhmacher, Mstr. Heinr. Prahsen, und

13) Joh. Frieder. Scheile, bey dem Schuhmacher, Mstr. Jürg. Scheile, in die Lehre getreten.

g) In Stadtholendorf.

14) Den 22. dies. wird die Schuhmachergilde in des Gildemeisters, Johst. Heinr.

Molte, Behausung, zusammen kommen, und Joh. Wilh. Staake, von Vornwohde gebürtig, welcher bey Mstr. Andr. Eos das Schusterhandwerk erlernt, losgesprochen werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petritthor, am 7. dies. der Hr. Amtmann Kosebue, von Fürstenberg. Logiret bey dem Hrn. Hofrath Strasberg.

Augustthor, am 9. dies. der Hr. Lieutenant Frosch, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret in der Rose. Und am 10. dess. der Hr. Doct. Rölling, aus Göttingen. Logiret im blauen Engel.

Steinthor, am 9. dies. der Hr. Domherr von Alvensleben.

XIV Getaufte.

Zu St. Martini, am 17. May, des Bürgers und Gelbgießers, Joh. Christ. Werner, Löcht. Phil. Ant. Und am 21. dess. des Hrn. Amtmanns, Rud. Nic. Lüders, Löcht. Dor. Heinr. Elis.

Zu St. Catharinen, am 16. May, des Bürgers und Bürstenbinders, Mstr. Pet. Ant. Brede, Löcht. Joh. Soph. Volterbine. Und am 21. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Ernst Christ. Lindner, Löcht. Joh. Cath. Philip.

Zum Brüdern, am 22. May, des Lohgärbers, Mstr. Andr. Brandt, Eöhl. Joh. Christ.

Zu St. Andreae, am 17. May, des Tagelöhners, Joh. Heinr. Gildenhaar, Eöhl. Joh. Georg Ehrph. Und am 18. dess. des Tagelöhners, Joh. Ehrph. Wecke, Eöhl. Joh. Heinr. Wie auch am 20. dess. Loui. Cath. Ernest.

Zu St. Magni, am 17. May, des Bürgers und Luchmachers, Mstr. Joh. Heinr. Fickel, Löcht. Mar. Hedew. Und des Korporals, Heinr. Christ. Blumenberg, Eöhl. Aug. Lud. Ehrph. Wie auch am 18. dess. Mar. Dor. Soph.

Zu

Zu St. Petri, am 18. May, des Gutschäfers, Aug. Lud. Esemann, Eöhl. Georg Wilh. Andr. Und am 20. dess. des Tagelöhners, Joh. Herrn. Dieckmann, Eöhl. Joh. Jürg.

Zu unser lieben Frauen, am 19. May, wurde ein aus Africa gekommener Mohr, nachdem er sein christl. Glaubensbekenntniß öffentlich abgelegt, getauft, und demselben der Name, Frieder. Aug. Ulr. Jonathan gegeben.

Bei der Deutschreformirten Gemeinde, am 21. May, des Kupferschmids, Hr. Pet. Engelb. Buhle, Löcht. An. Sara Rebecca. Und am 23. dess. des Hrn. Hofraths und Canonici des Stiffts St. Sebastiani, zu Magdeburg, Burghoff, Löcht. Joh. Dor. Heint.

XV. Copulirte.

Zu St. Andreae, am 21. May, der Tagelöhner, Hans Jürg. Schrader, und Jöfr. Mar. Magd. Schöffers, vom Clausenthal.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 20. May, des Hrn. Doct. Med. Aug. Frieder. Pott, Ehel. Joh. Christ. Edelmanns. Und am 21. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Wilh. Behrens, Eöhl. Joh. Carl Frieder. Wie auch der Bürger und Brauer, Herrn. Cordes.

Zu St. Catharinen, am 19. May, des Bürgers und Gärtners, Joh. Christ. Hopmann, Löcht. Joh. Jlf. Magd. Und des Tischlers bey der Fabrike, Christ. Rauschenblatt, nachgelassenes Löcht. Dor. Elis. Imgleichen des verstorbenen Bürgers und Rothgießers, Joh. Heint. Lackemann, Löcht. Joh. Luc. Dor. Und am 22. dess. des Tuchmachers bey der Fabrike, Balth. Buchholz, Eöhl. Joh. Diet. Philip.

Zum Brüdern, am 19. May, des Leisenschneiders, Joh. Joach. Liemann, Ehefr. An. Cath. Höltschen.

Zu St. Andreae, am 18. May, des Tagelöhners, Joh. Heint. Meier, Sohn, Joh. Heint.

Zu St. Magni, am 17. May, des Marggräfl. Bayreuthschen Hrn. Lieutenants, Aug. Siegm. von Reichenstein, Ehel. Soph. Dor. Mayern. Und am 18. dess. des Patricii und Brauers, Hrn. Joh. Hantelmann, Löcht. Joh. Soph. Elis. Ferner am 19. dess. des Bürgers und Tapeziers, Joh. Pet. Brüggemann, Löcht. Louis. Unt. Aug. Und des verstorbenen Licentischreibers, Hrn. Joh. Phil. Degen, Witwe, Marg. Dor. Deuten. Imgleichen am 21. dess. des Bürgers und Schlächters, Mstr. Joh. Andr. Conr. Bosse, Löcht. Aug. Car. Und am 22. dess. des verstorbenen Soldaten, Joh. Dreidan, Witwe, Elis. Nordten.

Zu St. Blasii, am 21. May, der Fürstl. Kammerdiener, Hr. Casp. Sievers.

Zu St. Petri, am 19. May, des Bürgers und Chirurgi, Hrn. Joh. Dan. Ebeling, Eöhl. Joh. Heint. Ehrph.

Zu St. Leonhardi, am 18. May, Mar. Ahrensen, ein, im grossen Wapenhause B. M. V. verstorbenes, Kind.

XVII. Vollzogene Strafen.

1) Johann Heint. K. so 12½ Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, ist unterschiedener begangener Gottlosigkeit halber, am 2. May dies. Jahrs, vom hiesigen Magistrat, ferner am 4. dess.

2) Christian Andreas Eigmund E. so 10½ Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen abermaliger Versäumniß der erhaltenen Freyschule, imgleichen

3) Caspar Christian D. so 67. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, vielfältig wiederholter Betteley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, und

4) Hans Jürgen H. so 19. Jahr alt, und aus Runstedt gebürtig, wegen Betteley auf dem Lande, vom Fürstl. Amte Schöningen, ferner am 5. dess.

5) Witwe F. Anne Margarethe H. so 65. Jahr alt, und aus Holzminden gebürtig, weil sie der Trunkenheit und anderen Lastern

Laßtern ergeben, vom Magistrate, zu Holz mindern, imgleichen am 6. dess.

6) Catharine Margarethe K. so 22. Jahr alt, und aus dem Amte Wickensen gebürtig, Dieberey halber, auf 1. Jahr lang, vom Fürstl. Amte Sandersheim, wie auch am 11. dess.

7) Valentin Michael H. so 28. Jahr alt, und aus Sondershausen gebürtig, Melancholey wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und am 12. dess.

8) Anne Marie L. so 22. Jahr alt, und aus Lehdorf gebürtig, weil sie bey ihrem Brodtherrn nicht in Dienst gehen wollen, vom hiesigen Magistrate, ferner am 13. dess.

9) Johann Heinrich M. so 14½. Jahr alt, und aus Hessenkassel gebürtig, wegen bezeugter Widerspenstigkeit, vom hiesigen Fürstl. Wapfenhausdirectorio, imgleichen am 17. dess.

10) Wilhelm M. so 25. Jahr alt, und aus Bremen gebürtig, Zänkeren halber mit seinem Meister, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 23. dess.

11) Heinrich August K. so 13. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, vielfältiger Verschümmiß der Schule, auch anderer Gottlosigkeiten wegen, imgleichen am 26. dess.

12) Andreas N. so 27. Jahr alt, und aus Elsas gebürtig, Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, ferner am 27. dess.

13) N. Ehefr. Dorothee Friederice B. so 25. Jahr alt, und aus Wolfenbüttel gebürtig, Dieberey halber, auf ½. Jahr lang, Serenissimi gnädigstem Befehl gemäß, imgleichen am 29. dess.

14) Catharine Elisabeth B. so 12. Jahr alt, und aus Trautenstein gebürtig, verschiedener Bosheiten halber, von der Fürstl. Regierung, zu Blankenburg, und

15) Witwe P. Anne Margarethe Mag-

dal. B. so 35. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen des, bey letzt entstandener Feuersbrunst, begangenen Diebstahls, vom hiesigen Magistrate, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt werden.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Die, im 36. St. C. 727. als gefunden angezeigte, schwarze Stute ist dem Eigenthümer, nachdem derselbe sich dazu legitimiret, von dem Fürstl. Amte Greene, am 1. May dies. Jahrs, wieder verabsolget worden.

3) Den 25. May dies. Jahrs, ist das Königsschießen gehalten worden, und vor der grossen Scheibe Joh. Frieder. Zimmermann, vor der Kleinen Scheibe aber, Heinr. Linnewe, der beste Mann geworden. Ersterer hat gegen 1. Thlr. 12. mge. Aufschuß, an Schüzengeldern 155. Thlr. 28. mge. 2. Q. von Ihro Hochfürstl. Durchl. 400. Thlr. und von dem Magistrate 55. Thlr. 20. mge. imgleichen an Rathsgewand 4. Thlr. letzterer aber, gegen 21. gge. Aufschuß, an Schüzengeldern 109. Thlr. 15. mge. 4. Q. von Ihro Hochfürstl. Durchl. 300. Thlr. und von dem Magistrate 27. Thlr. 28. mge. und an Rathsgewand 4. Thlr. erhalten.

4) Bey dem, am 1. dies. gehaltenen, ordinairen Schießen, ist vor der grossen Scheibe, Ant. Wilh. Lörß, und vor der Kleinen Scheibe, Nic. Heinr. Köchig, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufschuß, an Schüzengeldern 4. Thlr. 34. mge. 4. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufschuß, an Schüzengeldern 1. Thlr. 4. mge. 4. Q. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, gewonnen.

XIX. Geld:

XIX. Geldcours. (vom 12. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	8 $\frac{1}{4}$	9
ordinaire dito	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XX. Wechselcours. (vom 12. dies.)

Hambura, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	140 $\frac{3}{4}$	2 41
dito in Courantgeld	—	119 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	118 $\frac{7}{8}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$
dito in Cassa	—	134 $\frac{3}{4}$ a 35
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro W. Sterl.		

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 8. bis 10. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	gge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. —	—
Roeken	21. —	—
Gersten	14. 4.	—
Haber	—	—

Auf den Aegidien, und Hagenmaerkten.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wispel	34. —	—
Roeken	21. —	—
Gersten	15. —	—
Haber	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

Weizen à Himpte 31. mge. - Q. bis - mge.		
Roeken	22. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	10. 4. —	—
Erbsen	—	—
Linzen	—	—

c) In Blankenburg, (vom 6. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 33. Thlr. — mge.		
Roeken	23. —	—
Gersten	17. —	—
Haber	13. —	—

d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	19. —	20. —
Roeken	13. —	—
Gersten	9. —	—
Erbsen	—	—
Haber	—	—

e) In Calvörde, (vom 10. dies.)

Weizen à Wispel 30. Thlr. bis — Thlr.		
Roeken	19. —	20. —
Gersten	15. —	16. —
Haber	11. —	12. —

f) In Schöningen, (vom 9. dies.)

Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis — mge.		
Roeken	20. —	—
Gersten	13. 4. —	—
Haber	9. —	—

g) In Königsutter, (vom 6. dies.)

Weizen à Himpte	28. —	29. —
Roeken	19. —	20. —
Gersten	14. —	—
Haber	10. —	—
Erbsen	—	—
Linzen	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

Weizen à Wisp. 31. Thlr. à Hpte. 28. mge.		
Roeken	21. —	19. —
Gersten	15. —	13. —

i) In Seesen, (vom 6. dies.)

Weizen à Himpte 31. bis — mge.		
Roeken	22. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	10. —	—

k) In Gandersheim, (vom 6. dies.)

Weizen à Walter 6. Thlr. — mge.		
Roeken	3. —	12. —
Gersten	2. —	18. —
Haber	1. —	24. —
Kocherbsen à Himpte	—	24. —

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Weizen à Himpte 30 mge. bis mge.		
Roeken	22. —	—
Gersten	12. —	—
Haber	9. —	—
Erbsen	24. —	—

Eere

m) In

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)			
Weizen à Himpte	30.	mge. bis —	mge.
Rocken	20.	—	—
Gersten	12.	—	—
Haber	8.	—	—
Erbsen	18.	—	—
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)			
Weizen à Wisp.	32.	Thlr. bis 32½.	Thlr.
Rocken	23.	—	24.
Gersten zu 50. Hpt.	19.	—	20.
Haber so recht gut	13.	—	14.
Bundhaber	10.	—	11.

XXIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.			
	Thlr.	mge. bis	Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1.	9.	—
b) In Helmstädt, (vom 6. dies.)			
1. Marktf. Büchen	—	24.	— 30.
1. — Eichen	—	18.	— 24.
1. — Büchensufen	—	24.	— 30.
1. — Eichenstufen	—	20.	— 24.
c) In Schöningen, (vom 9. dies.)			
1. Marktfuder Büchen	1.	2.	—
1. — — Eichen	—	30.	—
1. — — Wäfen	—	18.	—
d) In Königslutter, (vom 6. dies.)			
1. Klast. Büchen	2.	27.	—
1. Marktfuder	—	21.	— 1. 4.
e) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)			
1. Klast. Büchen	3.	—	3. 9.
1. Marktfuder	1	30.	— 2.
1. Schock Kolwasen	1.	27.	— 1. 30.
f) In Gandersheim, (vom 6. dies.)			
1. Fuder trocken Büchen	—	34.	—
1. Fuder grün u. trocken	—	30.	—
1. Karre voll trocken	—	16.	—

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.	
b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.	
c) In Blankenburg, (vom 6. dies.)	
Das W. Rindfleisch	2. — — 2. 1.

Das W. Kuhfleisch		mge. Q. bis mge. Q.	
— Kalbfleisch	1.	3.	— —
— Hammelfleisch	1.	7.	— —
— Schweinefleisch	2.	1.	— —
d) In Helmstädt, (vom 6. dies.)			
Das W. Rindfleisch	Mr. 1. 2.	4.	— —
— — —	Mr. 2. 2.	2.	— —
— — —	Mr. 3. 2.	—	— —
Das W. Kalbfleisch	Mr. 1. 2.	—	— —
— — —	Mr. 2. 1.	6.	— —
— Lammfleisch	2.	—	— —
— Schweine- u. Hammelf.	2.	—	2. 2.
e) In Calvörde, (vom 10. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1.	6.	— —
— Kalbfleisch	1.	4.	— —
— Hammelfleisch	—	—	— —
— Schweinefleisch	2.	2.	— —
f) In Schöningen, (vom 9. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1.	6.	— 2. —
— Kalbfleisch	1.	6.	— —
— Schweinefleisch	2.	2.	— —
g) In Königslutter, (vom 6. dies.)			
Das W. Kalbfleisch	2.	—	— —
— Schweine- u. Hammelf.	2.	2.	— —
h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1.	6.	— 2. —
Ein Instler	2. Thlr. bis 2. Thlr.	9. ge.	
— Kalbfleisch	2.	—	— —
— Hammelfleisch	1.	6.	— —
— Schweinefleisch	2.	2.	— —
i) In Seesen, (vom 6. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1.	6.	— —
— Kalbfleisch	1.	6.	— 1. 7.
— Kopf und Füße	3.	4.	— —
— Kalbdaunen	3.	—	— —
— Gellunge	4.	—	— —
— Schweinefleisch	2.	4.	— —
— Roth- und Knapwurst	3.	—	— —
— frische Bratwurst	3.	4.	— —
k) In Gandersheim, (vom 6. dies.)			
Das W. fett Kuhfleisch	2.	—	— —
— Kalbfleisch	1.	7.	— 2. —
— Schweinefleisch	2.	1.	— —

l) In

h) In Holzminden, (vom 8. dies.)

	mge.	Q. bis	mge.	Q.
Das W. Rindfleisch	1.	6.	2.	2.
Das W. Kalbfleisch	1.	4.	2.	2.
- Hammel od. Schweinefl.	2.	2.	-	-

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	-	2.	-
- Kuhfleisch	1.	5.	-	-	-
- Kalbfleisch	1.	2.	-	1.	4.
- Schweinefleisch	1.	2.	-	2.	-

XXVI. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Jun.)

Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.

und der Scheffel Roggen 5. Thlr. 30. mge.

wieget ein Weissbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.

ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 17. Loth 3½

ein Roggenbrodt für 2. — 3. 3. 3.

ein Roggenbrodt für 3. — 4. 21. 2½

ein Roggenbrodt für 4. — 6. 7. 2.

Ein 3. Q. Hausbackenbrodt W. Loth Du.

— 27. 2.

— 6. — — 1. 23. 1¼

— 1. gge. — — 3. 14. 3½

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 29. mge.

und der Himpte Roggen 19. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem. — 13. 3.

Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M. — 10. —

Ein 4. Q. klar Roggenbrodt — 23. 1.

— 1. mge. klar Roggenbrodt 1. 4. 2.

— 4. Q. gemein Roggenbr. — 31. —

— 1. mge. — 1. 30. —

Klar

H. Loth Du.

Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24 $\frac{2}{3}$	—
Bullen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
— — — 2.	2.	24.	—
— — — 3.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 6. dies.)	—	3.	1.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	1.	7.	2.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
Ein gem. — — — 1.	3.	9.	2.
— — — 2.	4.	30.	1.
— — — 3.	—	—	—
k) In Gandersheim, (vom 6. dies.)	—	2.	3.
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	5.	2.
— 2. — — —	—	11.	—
— 4. — — —	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	—
— — — 4. — —	—	12.	—
— — — 1. mge.	1.	26.	$\frac{1}{2}$.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	3.	21.	1.
— — — 2.	5.	16.	—
— — — 3.	—	—	—
l) In Holzminden, (vom 8. dies.)	—	6.	1.
Eine klare 2. Q. Semmel	—	9.	1 $\frac{1}{2}$.
— 3. — — —	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	31.	2.
— — — für 6. Q.	1.	26.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	3.	21.
— — — 2.	5.	15.	2.
— — — 3.	—	—	—
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	—	6.	3.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	$\frac{1}{2}$.
— 3. — — —	—	13.	1.
Ein klar H. Brodt für 2. Q.	—	1.	—
— — — 1. mge.	2.	9.	$\frac{4}{17}$.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	4.	13.	$\frac{2}{17}$.
— — — 1. mge.	4.	18.	$\frac{8}{17}$.
— — — 2. mge.	6.	27.	$\frac{1}{17}$.
— — — 3.	—	—	—
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)	—	13 $\frac{3}{4}$	—
Eine 4. Q. Semmel	—	5 $\frac{3}{4}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Bullenluffe	5.	24.	—
Ein 2. mge. Rockenbrodt	—	—	—

XXVII. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 6. dies.)	—	—	—
$\frac{1}{2}$ Stübchen Brenhan gilt	1. mge.	2. Q.	—
$\frac{1}{2}$ — braun Bier —	1.	1.	—
b) In Calvörde, (vom 10. dies.)	—	—	—
1. Stüb. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.	—
c) Gandersheim, (vom 6. dies.)	—	—	—
$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	4. —
d) In Holzminden, (vom 8. dies.)	—	—	—
$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	—	2.	4. —
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	—	—	—
$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	4.	—

XXVIII. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 10. dies.)	—	—	—
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.	—
b) Gandersheim, (vom 6. dies.)	—	—	—
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.	—
1. Quartier	—	5.	—
c) In Holzminden, (vom 8. dies.)	—	—	—
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	—
1. Quartier	6.	—	—
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	—	—	—
1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.	—
1. Quartier	5.	—	—

XXIX. Torspreis.

Auf den Mühren.

a) In Braunschweig.

	exclus.	des Fuhrlohs
1. Fuder zu 1000. St.	2.	12.
Gebaggerter zur Dobensee	2.	6.
— — zu Bienrode	1.	6.
Gestochener daher	1.	—
— — zu Querum	1.	—
— — zu Nortenhof	1.	—
b) In Wolfenbüttel.	—	—
1. F. zu 1000 St. vom Drückerbruche	1.	—
c) In Helmstadt.	—	—
1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	—	27.
d) In Königslutter.	—	—
1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmöhre	—	24.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



48^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 17ten Junius.

Serenissimi Verordnung, die bey den Landgerichten abzuliefernde
Sperlingsköpfe betreffend. de dato Wolfenbüttel, den 11.
Decemb. 1749.

Son Gottes Gnaden, **CHAZ**,
Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Demnach, vermdge
bekannter Ordnungen, den Bau-
ren und Landleuten hithero obgelegen, eine
gewisse Anzahl Sperlingsköpfe bey den Land-
gerichten abzuliefern; und dann nunmehr
diejenigen Mittel, wodurch diese so schäd-
liche Vögel mit weniger Mühe und in grof-
ser Menge weggefangen werden können,
durch die Braunschweigischen Anzeigen öf-
fentlich bekannt gemacht worden: So ist
hiemit Unser gnädigster Befehl, daß die-
jenigen, welche Sperlingsköpfe liefern müssen,

hinfüro und von nun an viermal so viel, als
sie hithero einzubringen schuldig gewesen sind,
bey der auf jedes ermangelndes Stück gesetz-
ten Strafe abliefern sollen.

Es werden demnach sämtliche Ober- und
Beamten auch Obrigkeiten hiemit gnädigst
befehliget, diese unsere gnädigste Verord-
nung den Unterthanen gehörig bekannt zu
machen, dieselben auf vorgedachte Fangungs-
mittel zu verweisen, ihnen dieselben nöthi-
gen Falls deutlich und begreiflich zu machen,
und sträckerlich darüber zu halten. Wie denn
auch diejenigen, welche die Landgerichte hal-
ten, auf diese Verordnung strenge zu achten
haben.

Öfff

haben. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und benedruckten Fürstlichen Geheimencanzleyinsiegels. Gegeben in Unserer Bestung Wolfenbüttel, den 11ten Decembris, 1749.

CHAL,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

H. N. v. Eramm.

Aufgabe.

Was will eigentlich Quintilian damit haben, wenn er sagt: aliud est grammaticae, aliud latine loqui?

I. Was zu verkaufen.

2) In Braunschweig.

1) So jemand Belieben hat, folgende Journale zu kaufen, als 1) Europ. Jama von 1702. bis 1735. 360. Stück in 30. Tom. 2) Neue Europ. Jama von 1735. bis 1750. 156. Stück, in 13. Tom. die übrigen Stücke sind noch nicht gebunden. 3) Europ. Staatssecretarius von 1734. bis 1748. 144. Stück in 12. Tom. 4) Acta Ecclesiast. Vinar. vom Anfang bis hieher, davon 12. Tom. gebunden, die übrigen aber noch ungebunden sind: derselbe wolle sich bey dem Buchbinder, Hrn. Dulce, auf der Schuhstrasse melden.

2) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey Hrn. Joh. Jac. Zimmermann, allhier in der Neuenstrasse wohnhaft, frischer Pyrmonter Brunnen um civilen Preis zu bekommen ist. Wer auch Belieben hat, mit nach Pyrmondt zu fahren, derselbe kann sich diese Woche annoch bey demselben anfinden.

3) Den Liebhabern schöner Canarienvögel wird hiermit bekannt gemacht, daß der gewesene Laquay, Ramens Lnd. Weinböfer, seine Canariennecke verkaufen will. Es befinhet selbige in etlichen 40. Stücken von allerley Couleuren, wie auch 9. schöne Männchenbaure, welche schwarz und gelb vermalet sind, imgleichen ein Weibchenbauer, worinn 40. bis 50. Stücke bequem sitzen

können; ferner 30. Nester, so zur Hecke gebraucht werden, nebst den zugehörigen Futtergeschirren, und sind alle die Baure mit schönen Futtergläsern versehen. Wer also hierzu Beliebung hat, derselbe kann sich in Hrn. Winiges, auf dem kleinen Marstall bel. Hause, in der zweyten Etage, anfinden.

4) In dem Fürstl. Amte Calvörde sind vier Stück fette Ochsen, so, seit Michaelis verwichenen Jahrs, vor der Braanteweinsblase gemästet, zu verkaufen; darunter sind zwey Stücke von extraordinairer Grösse, wovon jedes Stück, wenn es ausgeschlachtet, an tausend Pfund wiegen wird. Wer solche Lust zu kaufen hat, derselbe kann sich binnen 14. Tagen auf dem Fürstl. Amte dafelbst melden, und davon weitere Nachricht erhalten.

II. Was zu vermieten.

Nächstkommende Michaelis ist allhier ein, auf dem Bruche, gegen der Schiffserpedition über bel. wohl aptirtes Haus zu vermieten, und kann davon bey dem Hrn. Münzmeister, Krull, mehrere Nachricht gegeben werden.

III. Immobilien, so gerichtlich verlassen.

a) Bey der Fürstl. Julius-Carls-Universität, zu Helmstädt.

1) Das vormaliche Voglerische, auf der Rivitsstrasse bel. Haus und Hof, an den Bürger und Schuhmacher, Joh. Jürg. Struwe, für 565. Thlr.

2) Der, auf der Bauerstrasse, bey der Reithahn bel. vormaliche Voglerische, nachhero dem Pecul. viduor. & orphanorum bey dieser Universität zugehörige, Garten an den Bürger und Braumeister, Henn. Schönduven, für 102. Thlr.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Am 4. dies.

3) Der. Hüneryägers, Ehefr. auf der Hb. he bel. Haus und Hof, an Joh. Ehrph. Berenroth, für 225. Thlr.

4) Das

4) Das Michaelische, auf dem Weinhardshofe bel. Haus und Hof, an Joh. Ehrph. Michaelis, für 440. Thlr.

5) Georg Mor. Müllers, am Ziegenmarke bel. Haus und Hof, an dessen Ehefr. An. Marg. Heenen, und deren Stiefsochter, Luc. Marg. Müllers, für 1000. Thlr.

6) Das Eisenrothsche, vor dem alten Petriothore bel. Haus und Hof an Ant. Heimr. Bollmer, für 300. Thlr.

7) Das Spörkersche, vor dem Wendenothore bel. Brauhaus und Hof, an des verstorbenen Joh. Georg Mahners, Witwe, geborne Spörken, für 1530. Thlr.

8) Georg Hofmeisters, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Georg Mor. Schulzen, für 300. Wfl.

c) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

9) Am 5. dies. hat Hans Busch, sein Haus und Zubehör, an seinen Sohn, Joh. Bernh. Busch, gerichtlich abgetreten und verlassen.

IV. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.*

N. 71. Mittwoch den 27. May 1750.

1) von Schellard, c. von Haksfeld & Conf. appell.

2) von Böhl, zu Illertissen, Schuldenwesen betreffend.

3) von Thurn und Taxis, Hr. Fürst, c. den Mag. zu Nürnberg; mdti. & parit.

4) Id. c. den Mag. zu Worms; mandati.

5) Id. c. den Mag. zu Eölln; mandati.

6) von Wiesenbüttel, c. Truchses von Wexhausen; debiti

7) Zu Dhaun und Grumbach, Rhein-Gräfen, c. die Eh. Maynz. und Saarbrück. Gemeinde zu Wöllstein; reser.

8) Zu Regensburg, Mag. c. die Bayerische Reg. zu Straubing & Conf. mdti.

9) von Hall, c. von Bellbrück; appell.

10) Zu Maynz, Domstift, c. die Nassau-Using. Reg. pto. locati.

11) Sachsen: Coburg, Eisenberg und Röm. bild. Succession betreffend.

12) R. R. Orts Reichgau, c. Eh. Maynz. re.

13) Zu Mannsfeld, Hr. Fürst, pto. invest.

N. 72. Freytags den 29. May 1750.

1) Sachsen: Coburg, Eisenberg und Röm. bild. Succession betreffend.

2) Schenk, c. die Deutsch Ordens: Commende zu Altschhausen, die hinterlegte Stamm- und Adelsbriefe betr.

3) von Helfenstein, c. die verw. Gräfin zu Leiningen-Westerburg; Coonis,

4) Id. c. eandem pto. debiti.

5) R. R. Orts Reichgau, c. Eh. Maynz. re.

6) Pharmacopoeum Württembergicum fol. pto. impress.

7) Dehlhafen von Schellenbach, inv.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

a) Bey hiesigem Magistrate. Decr. publ. am 12. dies.

1) In Sachen Nicolai, contra Krahmer.

2) -- Brandes, contra Horn.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. publ. am 8. dies.

3) In Sachen Jls. Dr. Keiteln, Schönererts Witwe, aus Ilfenburg, contra den Seifensieder, Mstr. Heinar. Gottl. Ninken.

c) Bey dem Fürstl. Amte der Eich.

4) In Sachen Jul. Eberh. Behme und Consorten, zu Bordsfeld, wider des verstorbenen Hans Wolters, zu Watenbüttel, Erben, in puncto Meyerzinsses, ist Confirmatio des getroffenen Vergleichs unter 16. April dies. Jahrs erkannt.

d) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

5) In Sachen Rövers Gebrüder und Geschwister, contra die Röversche Witwe, auf der Oster, Joh. Conr. Rövers Testament betr. ist am 3. dies. ein Bescheid ertheilet.

§ fff 2

VI. 218.

VI. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

1) Die Bertram-Hantelmannsche Societät hat, nach geschehenem Anschlage, des Rämmerers, Fettkücher, bey dem Fabrikenthore .bel. Haus erstanden, und ist derselben der Adjudicationschein darüber am 3. dies. ertheilet worden, ferner ist

2) dem Schäfer, Jürg. Kümlehn, wegen der, in termino licitationis erstandenen, Schnorischen, halben Schäferey, am 4. dies. der Adjudicationschein ebenfalls ertheilet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

1) Demnach für des verstorbenen Joh. Heinr. Gödecken Haus und Garten, zu Eschershausen, der Kellerwirth, Carl Kleinhanß, daselbst, in dem dritten und letzten Subhastationsstermine 205. Thlr. geboten: So ist ihm, als plus licitanti, dasselbe für adju diciret, und der Adjudicationschein von besagtem Amte unter dem 12. May dies. Jahrs, ausgefertigt worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 15. May dies. Jahrs.

1) Zwischen Hans Gottl. Wittig, aus Harlingerode, und An. Marg. Lütgen, aus Bettingerode; und sind die Ehepacta, in welchen der Bräutigam seiner Braut, mit des Vaters Consens, seinen in Harlingerode habenden Kothof zufreyet, confirmiret.

2) — Mich. Conr. Wiskemann, in Harlingerode, und Jgfr. Christ. Elis. Voßs, aus Blintheim, in welcher der Vater seinen, in Harlingerode habenden, Kothof, dem Sohne übergibt, welchen dieser seiner Braut zufreyet.

b) Bey dem Fürstl. Amte Lutter am Barenberge.

3) Zwischen Ant. Hartung, in Lutter, und Luc. Mar. Eurbts, daselbst.

4) — dem Knochenhauer aus Seesen,

Joh. Ernst Weber, und Jff. Marg. Schlaßsch, aus Hahausen.

5) Zwischen Joh. Heinr. Behrens, in Mauen, und Cath. Marg. Hoffelmann, aus Hahausen.

6) — Eurd Meimer, aus Heisen, Amts Liebenburg, und Cath. Mar. Hillen, Bart. Plumeyer, in Haringen, Witwe.

7) — Joach. Heinr. Niemann, aus grossen Müden, und Soph. Sanders, aus Mauen.

8) — Heinr. Ernst Samleben, aus Lutter, und Mar. Elis. Berthmann, aus Wadenstedt.

c) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 28. May dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Halbmeyer aus Solmbach, Heinr. Ant. Fischer, und Mar. Elis. Kulemanns.

10) — dem Halbmeyer aus Dölme, Joh. Heinr. Dauer, und An. Marg. Zimmermanns.

d) Bey dem Gerichte Bodenstern.

11) Zwischen dem Invaliden von den Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Troupen, Joh. Chryph. Achtermann, und Cath. Mar. Clauenberg, aus Bodenstern.

12) — Joh. Bodenstern, aus Bodenstern, und An. Magd. Kelpen, daselbst.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Der Posementier, Mstr. Ernst Frieder. Sec, ist am 11. May dies. Jahrs, des daselbst ausgetretenen Posementiers, Henn. Voßmann, Töchtern, namentlich Joh. Christ. Marg. von 18. und An. Soph. Frieder. Voßmann von 10. Jahren, zum Vormunde bestellt und beediet worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

2) Am 30. May dies. Jahrs, sind des verstorbenen Hirten in Wendshott, Diet. Dammanns, nachgelassenen drey Kindern, Hans Schulze, aus Brechtors, und Jac. Engelke,

Engelke, aus Wendischott, more consueto in Vormündern bestellet worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel.

1) In Osterlohischer Creditoren Concurs-sache sind am 6. dies. an des Hrn. Obristen von Berghauer Anwald, Hrn. Cancleyadv. Brandes, ex deposito judiciali 420. Thlr. 19. gge. 8. Q. und

2) an der Rahnschen Creditoren Anwald, Hrn. Cancleyadvoc. Mund, 946. Thlr. 16. gge. baar gezahlt worden.

b) Bey hiesigem Magistrate.

3) Am 15. May dies. Jahrs sind, in Sachen Joh. Gerh. Eimbken, contra Joh. Baars, 130 Joh. Ehrph. Seiffert, 488. Thlr. 13. mge. 4. Q. ex deposito gezahlt worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Auf Befehl des Fürstl. Consistorii, sind an des Hüttenschreibers, Böleke, und Consorten Anwald, Hrn. Advoc. Hohnstein, von den, in deposito annoch vorhandenen, Weermannschen Geldern, 55. Thlr. 12. gge. 8. Q. am 29. May dies. Jahrs, gegen Quittung gezahlt worden.

d) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

5) In Brackscher Concurs-sache sind am 29. May dies. Jahrs, an dessen Creditoren 515. Thlr. ex deposito judiciali gezahlt worden.

6) In Bodischer Schuldsache ist, zur Distribution der, von Joach. Voges, für das daselbst auf der Morisgasse bel. Wohn- und Brauhaus, als Meißbietender in termino zu bezahlenden 220. Thlr. Kaufgelder, terminus auf den 17. Jul. nächstkünftig anberahmet.

e) Bey dem Fürstl. Amte der Riche.

7) In Ehrph. Reddermeyer, zu Lamme,

Concurs-sache sind, von den auf gekommenen Kaufgelbern für dessen Haus, Hof und Per-tinentien zu 630. Thlr. bereits 558. Thlr. 29. mge. an diverse Creditoren ausgezahlt worden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 21. May dies. Jahrs.

1) Introductorium für den Hrn. Pastorem, Utthesium, mit dem Character eines Superintendenten, auf die Pfarre zum Kloster Marienberg, vor Helmstädt, und zu Emmerstedt.

Am 23. dess.

2) Introductorium für Hrn. Past. Diac. Rud. Aug. Sander, an die Kirche B. M. V. in Wolfenbüttel.

3) Heintz. Kließ, ist zum Opferrmann in Rautheim bestellet worden.

XI. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Den 22. dies. wird, im Beyseyn eines Rathschdeputirten, die Kramergilde, in ihrem Hause, ihre Morgensprache halten.

2) Den 19. dies. wird die Stecknädlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Georg Dan. Kühne, Hause, zusammen kommen, und will sich dabey Raffen Ramke, gebürtig aus Ottmessen, bey Hamburg, zum Meister sprechen lassen.

3) Von der Schustergilde hat Mstr. Joh. Heintz. Michers, seine Frau, Jff. Marg. Böschen, einzeln lassen.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 10. dies. der Hr. von Jasmundt, aus Mecklenburg. Passiret gleich durch. Und am 13. dess. der Hr. Geheimrath von Thun, von Sachsen-Gotha. Logiret im blauen Engel.

Hobethor, am 11. dies. der Hr. Obersforstmeister von Kniepsedt.

Fiff 3

Wen:

Wendenthor, am 12. dies. der Königl. Preussische Hr. Hofrath Schmidt. Logiret in Schraders Behausung.

Augustthor, am 11. dies. der Hr. Graf von Frymann, aus England. Logiret im blauen Engel. Und am 12. dess. die Hrn. Grafen von Dieterichstein, aus dem Oesterreichischen. Logiren im Prinz Eugen. Wie auch am 13. dess. zwei Hrn. von Korff, aus Westphalen. Passiren gleich durch.

Wilhelmthor, am 12. dies. der Hr. von Wigendorf. Logiret in Regenborns Hause.

XIII. Geldcours. (vom 16. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feins $\frac{3}{4}$	-	$8\frac{3}{4}$	9
ordinaire dito	-	$7\frac{1}{4}$	$7\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$

XIV. Wechselcours. (vom 16. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.			
Stücke	-	$141\frac{1}{2}$	
dito in Courantgeld	-	$119\frac{1}{4}$	
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	-	$118\frac{7}{8}$	
Amsterdam in Banco	-	$140\frac{1}{2}$	$a\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	$135\frac{1}{2}$	
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro fl. Sterl.	-		

XV. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 11. bis 13. dies.) Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31.	- - - -
Rocken -	21.	- - - -
Gersten -	14. 4.	- - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	34. - - - -
Rocken -	20. - - - -
Gersten -	15. - - - -
Haber -	11. - - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31.	- - - -
Rocken -	22.	- - - -
Gersten -	14.	- - - -
Haber -	10. 4.	- - - -

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 8. bis 13. dies.)

	Thlr mge. bis Thlr mge.
Fein Weizenmehl à Q.	3. 18. - 3. 24.
Mittel - à Q.	2. 9. - - - -
Rockenmehl à Q.	2. 12. - - - -
Hirsegrütze à Q.	3. 27. - - - -
Buchweizengrütze à Q.	2. 18. - - - -
Habergrütze à Q.	2. 9. - - - -
Trockene Pflaumen à Q.	3. 27. - 4. - -
Weisse Stärke à Q.	5. 18. - - - -
Voigtländ. Käse à Q.	5. 18. - 6. - -
Hosenbutter à 8. bis 8 $\frac{1}{2}$ fl. für 1. Thlr.	

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jun.

	mge. Q.
Das fl. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das fl. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
- vom Halfe	2. -
Das fl. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. -
- vom Halfe	1. 6.
Das fl. Rindfleisch, Nr. 3.	2. -
- der schlechten Stücke	1. 6.
Das fl. vom Halfe	1. 4.
Das fl. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das fl. vom Halfe	1. -
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. -
- zu Nr. 2.	7. -
- - - 3.	6. -
- - - 4.	5. -
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. -
- - - 2.	3. 4. *

Das

	mgē. Q.		mgē. Q.
Das Rinderherz, zu Nr. 3.	3. —	Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
— — — — — 4.	2. 4.	Dergleichen, zu Nr. 2. —	2. —
Das W. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —	— — — — — Nr. 3. —	1. 4.
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	— 6.	Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14. —
Ein Calter, zu Nr. 1. u. 2. —	2. —	- Ein Vorderviertel —	11. —
Dergleichen, zu Nr. 3. —	1. 6.	- Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11. —
- — — — — zu Nr. 4. —	1. 4.	- Ein Vorderviertel —	9. —
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.	- Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9. —
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.	- Ein Vorderviertel —	8. —
- — — — — zu Nr. 3. u. 4. —	1. 2.	Ein Lammkopf, zu Nr. 1.	2. —
Das W. Kopffleisch	2. 4.	Dergleichen, zu Nr. 2.	1. 6.
- Ruheuter	1. 4.	- — — — — zu Nr. 3.	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —	Ein Lammgellunge, oder die	
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		Kalbaune, zu Nr. 1.	2. —
unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2. 4.	Dergleichen, zu Nr. 2.	1. 6.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. 2.	- — — — — 3.	1. 4.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2. —	b) In Wolfenbüttel.	
Ein Kalbeskopf nebst den		Im Monat Jun.	
Füßen, zu Nr. 1. geh.	8. —	ist sie der vorstehenden Braunschweigischen	
Dergleich, zu Nr. 2. —	6. —	Fleischlara gleich, ausser im folgenden:	
- — — — — 3. —	5. —	Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2. —
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	8. —	Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	6. —	Kalbeskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5. —
- — — — — 3. —	5. —	Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4. 4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6. —	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4. 4.
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —	Eine Kalbaune, zu Nr. 2. —	4. —
- — — — — 3. —	3. 4.	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4. —
Das W. Schweinefleisch von, mit		Eine Kalbaune, zu Nr. 3. —	3. —
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.	- Blut: und Leberwurst	3. —
Das W. Schweinef. von, mit Brantw.		Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2. 2.
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —	- — — — — zu Nr. 2. —	2. —
Das W. Blutwurst	2. 6.	- Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1. 2.
- Leberwurst	3. 4.	Der Kopf, zu Nr. 3. —	1. —
Das W. Bratwurst	4. —	Das Gellunge od. Kald. zu Nr. 3. —	1. 2.
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		Ein Lammkopf, Gellunge und Kal-	
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. 4.	baune, jedes	2. —
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2. 2.	XX. Vermischte Nachrichten.	
- Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3.	1. 4.	1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —	um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge-	
Dergleich, zu Nr. 2. —	1. 6.	gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-	
- — — — — Nr. 3. —	1. 4.	derschen Hause gehalten werden.	
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	2) Demnach ein junger Mensch, we-	
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2. —	gen verübter Gartendieberey, hieselbst	
- — — — — Nr. 3. —	1. 4.	zur	

zur Haft gebracht worden, und man von Obrigkeit wegen nöthig findet, umständliche Nachricht einzuziehen, wer diejenigen seyn, denen die Gartenhäuser bestolen, was ihnen eigentlich genommen, und was sonst dabey vorgegangen: So werden diejenigen, denen solcher Diebstahl widerfahren, erinnert, davon schrift- oder mündliche Anzeige bey dem hiesigen Magistrat forderndst zu thun, damit darauf mit inquiriret werden könne.

3) Demnach in Holzminden der französische Lutmacher, Lembateur, welcher länglich und hagerer Statur ist, schwarze schlichte Haare, braune Augen, und etwas röthliche Wangen hat, auch meistens ein graues Kleid trägt, mit seiner Frau, so ebenfalls eine Französin, und länglicher Statur ist, auch schwarze Haare und Augen hat, nebst 2. Kindern, am 11. d. des Nachts gegen 12. Uhr, allda ausgetreten, dabey sein drittes Kind, von ohngefähr anderthalb Jahren, in einem alten Lumpen eingewickelt, auf öffentlicher Strasse nieder gelegt und hinterlassen, auch viele Schulden gemacht hat: Als werden alle und jede Gerichts-Brigkeiten hiermit ergebst und dienstlich ersuchet, obbenannte Personen, wo sie angetroffen werden, anhalten, und dieselbe, gegen Bezahlung der darauf verwandten Kosten, und Ausstellung eines Reverses, dem dasigen Stadtgerichte verabfolgen zu lassen, welches an sich billige Besuch man in dergleichen Fällen und sonst, zu erwiedern bereit und willig ist.

4) Demnach die, unter dem 27. Nov. 1748. bekannt gemachte zweyte, Mänzische Gewehr-Lotterie, wider alles Vermuthen, den gewünschten Fortgang nicht gehabt, daß die angesetzten 3150. Loose debitiert werden können: So ist, mit des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneb. Durchl. höchsten Genehmigung, der erste Plan gedachter Lotterie, um solche zur Endschafft

zu bringen, und diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gegen den determinirten Einsatz Loose genommen, nicht länger aufzuhalten, oder ihnen dadurch zu allerhand ungleichen Muthmassungen Anlaß zu geben, dergestalt verändert, daß die erstere Anzahl der 3150. Loose, bis auf 2100. Loose, reducirt, und die Gewinne darnach eingerichtet worden, wovon bey dem Büchsenmacher, Hrn. Mänz, die von neuem verfertigten Plane ohnentgeltlich und Loose a 1. Thlr. zu bekommen sind. Wie nun der 29. d. Monats, zur Ausziehung dieser Lotterie, nach solchem zweyten Plane, auf die in dem Avertissement von anfangs gedachtem dato sub Nr. 8. und 9. angeführte Art, vest gesetzt ist: Als wird solches hiermit öffentlich angezeigt, und bleibet jedem der Hrn. Interessenten frey, solcher Ziehung in besagten Büchsenmachers, Hrn. Mänz, Hause, vor der Hagenscharrnbrücke, mit beizuwohnen.

5) Bey dem, am 4. d. gehaltenen, ordinariren Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Jul. Behrendes, und vor der Kleinen Scheibe, Joh. Wilh. Michaelis, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsat, an Schüzengeldern 4. Thlr. 23. mge. 4. R. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsat, an Schüzengeldern 22. mge. 6. R. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

6) Am 8. d. ist das Hochfürstl. Gnadengeschenke verschossen worden, und hat solches vor der grossen Scheibe, Bulbrand Heintz. Lücke, und vor der Kleinen Scheibe, Pet. Joach. Zuckschwerdt, gewonnen.

7) Den 22. d. wird das so genannte bunte Schiessen allhier gehalten werden.

8) Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß den 13. Jul. das jährliche Freyschiessen zu Goslar, gehalten werden soll.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



49^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Donnabends den 20sten Junius.

Serenissimi Constitution, die suspensionem ab officio während der
Specialinquisition betreffend. de dato Wolfenbüttel, den
14. May, 1750.

Son Gottes Gnaden Wir, CARL,
Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Flügen hiemit jedermänniglich zu wissen: Demnach es fast zu einer Gewohnheit geworden, daß, wenn jemand zur Specialinquisition, ob schon nicht zugleich zur Captur, gezogen, und ad articulos inquisitionales vernommen, solches ihm zum besondern Vorwurf gereichen, und er, so lange er nicht seine Unschuld ausführet, von andern neben sich in seiner Stelle, Amt und Würde nicht mehr gelitten werden wollen, dahero mit ihm zur Suspensionem ab officio geschritten werden müssen,

so bald die Specialinquisition ihren Anfang genommen; Und aber dieses, daß Leute von dem Richter über angeschuldigte, aber nicht erwiesene, Begünstigungen, es sey nun summarisch, oder auf gewisse Fragstücke, oder auch auf besondere Articulos inquisitionales, vernommen werden, denenselben an ihren Ehren und Würden billig keinen Eintrag oder Abbruch thun mag: Gleichwie es auch, zumalen nicht die Strafe, weniger noch die vorhergehende Untersuchung und der Inquisitionsprozess, sondern nur die Unthat selbst oder das Verbrechen, dessen man überführet wird, jedoch aber auch ehe nicht, als
Gggg man

man dessen überführet worden, gestalten Sachen nach, eine Infamiam oder resp. eine Maculam mit sich führet, etwas Hartes und den natürlichen und gemeinen Rechten Widriges ist, jemanden, ehe er der, auf ihn gebrauchten, Beschuldigung der Verführung nach überführet ist, bestrafen zu wollen: Nicht zu gebieten, daß ein Inquisit, wenn er den, wider ihn entstandenen, Verdacht von sich beflene abgethanet, und eine absolutiam erhalten hat, dieser seiner erhärteten Unschuld nicht völlig gemessen, und sich deren erfreuen kann, sondern, deren ohngeachtet, durch die mit ihm vorgenommene Suspension nothwendig vielen Schäden und Verlast zu erleiden bekömmt: Gleich dann auch, wegen solcher ungegründeten Meynung, als bringe die Responso ad articulos eine Maculam mit sich, die mehresten Inquisiten sich solcher Responsoir möglichst zu erwehren beflissen sind, ob sie schon sonst ihre Unschuld auszuführen, und in distincter Beantwortung der, wider sie vorkommenden, Umstände dem Richter klar vor Augen zu legen sich getrauen mögen, wodurch die Inquisitionsprozesse guten Theils gar sehr aufgehalten werden: So setzen, ordnen und wollen Wir, mit Aufhebung aller bisherigen etwa widrigen Observanz, hiedurch und Kraft dieses, daß kein Inquisit vor vollführtem Proceß, und wo solches die Strafe von selbst mit sich bringet, oder, vorkommenden Umständen nach, ihn zur Haft zu ziehen und in Verwahrung zu bringen, der Nothdurft seyn will, von seinem Officio suspendiret, weniger noch removiret werden; wie auch niemand einem, der zur Specialinquisition gezogen und ad articulos inquisitionales vernommen wird, solches, als sey es dessen Ehre und Würde abträglich oder verhänglich, vorzuwerfen sich unterstehen, sondern derjenige, so sich dergleichen zu Schulden kommen läßt, dafür mit willkürlicher jedoch ernstlicher Strafe angesehen werden solle, wie denn, ohne sich

selbst zu einem vermerptlichen Richter aufzuwerfen, einem jeden, den Erfolg von der angestellten Inquisition geruhig abzuwarten, und die Verurtheilung so wol als die Losprechung Uns und denen, so von Unferntwegen Recht und Gerechtigkeit zu haben befugt, lediglich zu überlassen gebühret.

Wir gebieten und befehlen demnach Unserer Fürstl. Justizkanzley, auch allen andern Gerichtsobrigkeiten in Unserm Landen, sich darnach gehorsamst zu achten, und die Uebertreter dieser Unserer Verordnung in gebührende Strafe zu nehmen. Wir haben auch dieselbe, damit niemand mit der Unwissenheit sich entschuldigen möge, durch öffentlichen Druck kund machen lassen, und überall gewöhnlicher Orten zu publiciren befohlen. Urkundlich Unseres Handzeichens und beggedruckten Fürstlichen Geheimencanzleyriegels. Gegeben in Unserer Besung Wolfenbüttel, den 14ten May, 1750.

E A A L,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Gajonus und Sumanellus, zween Medici zu Verona, haben einen Streit mit einander gehabt, ob der Wein unsern Körper mehr anfeuchte oder austrockne? Jener behauptete das erste, dieser das letzte. Auf wessen Seite sind die meisten und stärksten Gründe?

1. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Demnach die Hrn. Vormünder, des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths Freyhagen hinterlassenen Tochter, diensam finden, desselben allhier auf der Fallerleberstrasse bel. Haus zu verkaufen: So können die Liebhaber zu solchem Hause, entweder bey dem Hrn. Polizeymeister, Koch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advocat Rögler, allhier, weitere Nachricht davon erhalten.

2) Am

2) Am Montag, den bey dem Fehel des Collegii Carolini, denen die Liebhaber bekommen: 1) Die vorläufigen Nachrichten vom Collegio Carolino, a 6. Q. 2) Die weitem Nachrichten, a 1. gge. 3) Die Anzeige der Vorlesungen, a 6. Q. Auch sind bey ihm die verschiedenen programmata der Hrn. Professoren zu finden.

3) Nachdem sich die Verfasser und zugleich Verleger des, bisher mit gutem Beyfalle aufgenommenen, Werkes, hamburgische vermischte Bibliothek genannt, entschlossen haben, die von diesem, aus drey Tomis in groß Octav, (wovon jeder Band mit einem saubern Kupferportrait eines berühmten Gelehrten versehen ist) bestehenden, Werke noch vorräthige Exemplaria, nebst dem Verlagsrecht, an 'einen oder andern Hrn. Buchhändler käuflich zu überlassen: So kann sich derjenige, welcher etwa dazu Lust und Belieben trägt, bey dem hiesigen Hochfürstl. Adressencontoir melden, da er des Preises wegen nähere Nachricht einziehen kann. Von dem I. Tomo sind ungefehr noch 250. von dem II. 350. und von dem III. Tomo eben so viele Exemplaria vorhanden: Die 3. Kupferplatten zu dreyen, jedem Tomo vorgesetzten Portraits, werden mit verkauft. Es sind auch noch so viele auserlesene Stücke, von allerhand Beyträgen und Anmerkungen gelehrter und berühmter Männer, im Manuscript, in der Verfasser Händen, daß der etwanige künftige Käufer oder Verlagsübernehmer sogleich einen neuen, nemlich den IVten Tomum dieses schätzbaren Werkes, drucken lassen, und so nach Belieben dasselbe immer weiter und weiter continuiren kann.

II. Was zu vermieten.

Nächstkommende Michaelis ist alhier ein, auf dem Bruche, gegen der Schiffsepedition über bel. wohl aptirtes Haus zu vermieten, und kann davon bey dem Hrn. Münzmeister, Krull, mehrere Nachricht gegeben werden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlaßen.

a) Bey dem Magistrate, in Sandersheim.

1) Das, daselbst auf der Neustadt bel. Kelsche Wohn- und Brauhaus ist, nach dem der Vater, Phil. Kelp, verstorben, dessen Sohn, Ernst Kelp, nach vorher gescheneher Auseinanderlegung der Geschwister, um und für 100. Wfl. am 5. dies gerichtlich übergeben worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 25. April dies. Jahrs.

2) Der Einwohner und Schuster daselbst, Joh. Heint. Elbe, verkauft an den Ackermann daselbst, Dan. Rutschen, 2½ Morgen, am Schildberge bel. Land, um und für 50. Thlr.

Am 16. May dies. Jahrs.

3) Casp. Heint. Giesemann, aus Seesen, verkauft an den Bürger und Kaufmann daselbst, Joach. zur Mühlen, einen, bey der Alsbach bel. Garten, um und für 96. Thlr.

c) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

4) Hans Heint. Enburg, aus Neustadt, hat am 2. dies. seinen kleinen Rothhof in Neustadt, an seinen Sohn, Andr. Casp. Enburg, für 100. fl. verlaßen, welcher dieselben in Terminen, und zwar von 1751. an, jährlich mit 8. Wfl. bezahlt.

IV. Was verloren.

Am vergangenen Sonnabend, des Abends, ist jemanden alhier ein goldener Ring weggekommen, derselbe hat 15. Buckeln und in denselben stehen die Buchstaben I. C. W. Wem solcher Ring zu kaufe gebracht werden sollte, derselbe wird ersuchet, ihn anzuhalten, und davon dem Fürstl. Intelligenzcontoir Nachricht zu geben.

V. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 100. Thlr. Pupillengelder auf sichere Hypothek auszuleihen. Wer solche verlanger, kann sich bey dem Drechsler, Mstr. Paul Ehrph. Burch. Dröge, auf der Gildensstrasse hieselbst anfinden.

Gggg 2

VI.

VI. *Protocolle rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrathe.*

N. 73. Montags den 1. Jun. 1750.

- 1) Sachsen-Hildburghausen, c. den Juden, Löw Wertheimer; pto illiciti recurs.
- 2) Zu Schlig, Schuhmacherzunft, c. die Fürstl. Fuld. Schuhmacherzunft; app.
- 3) Leiningen-Hartenburg, c. Leiningen-Westerburg ic.
- 4) Achen, Stadt, c. Chur-Pfalz & Conf. mandati.
- 5) von Haen, c. den Mag. zu Dortmund; pto. exclusionis.
- 6) Nassau-Hadamar, nunc Salin, c. Bötting und Kirchberg, die Restitution und Abtretung der Halbscheid des Landes Sayn-Hachenburg betr.
- 7) Chur-Trier, als Probst des Stiffts ad B. M. V. zu Weglar, c. den Magistrat daselbst; mandati.
- 8) Holsch, c. den Magistr. zu Hildesheim; refer. pto. turbat.
- 9) von Schönborn, Graf, c. die Bamberg. Regierung zu Bamberg; mandati.
- 10) Zu Salm-Kyrburg, Hr. Fürst Dominicus, c. den Hrn. Fürsten, Philipp, zu Salm; mandati.
- 11) Zu Osnabrück, Domkapitul, c. den Hrn. Bischof daselbst; appell.
- 12) Abraham Joseph Goldschmid, c. das Schöffengericht zu Frankfurt; app.
- 13) de Salis, c. den Mag. zu Ulm; refer.
- 14) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf Carl Ludewig, c. dessen Gebrüder; mandati pto. turbat. in effectum matrimonii.
- 15) Diez, c. Bürgermeister und Rath zu Frankfurt; appell.
- 16) Eallenberg, c. Eock; appell.
- 17) Wolfsteinische Allodialerben, c. Chur-Bayern; Commiss.
- 18) Evangelischer Rathsheil der Stadt Ravensburg; pto. constitut. mandatarii.
- 19) Zu Nürnberg, Kauf- und Handelsleute, c. den Mag. daselbst; Commiss. Aul.

20) von Wolfskehl, c. von Ellrichshausen; Commiss.

21) N. N. Orts Reichgau, den von Güler betreffend.

22) Bozza, contra Bozza; appell.

23) Mutinæ, Regii & Mirandulæ Ducatus &c. pto. inv.

24) Maschenbauer, pto. privil.

N. 74. Dienstags den 2. Jun. 1750.

1) König, c. von Böller; appell.

2) Zu Niedermünster, in Regensburg, Fr. Nebstfönn, c. von Heymerl; debiti & moderat. expens.

3) von Barkhausen, c. von Hoheneck; app.

4) Diez, c. den Mag. zu Frankfurt; app.

5) Hofmann, Stadtschreiber in Frankfurt; pto. eligibilitatis.

6) Heinlein, c. Kliberdanz; appell.

7) von Dalberg, c. das Stift Würzburg; Buchhold betreffend.

8) Bozza, c. Bozza; appell.

9) Murry, Gotteshaus, inv.

10) Weißbachs Cur aller Krankheiten; pto. impress.

11) N. N. Orts Reichgau, c. von Sternfels & Conf. pto. mandati.

12) Schupfische Erben, c. die Nieder-Rhein. N. N. pto. turbat. possess.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 16. dies.

1) In Sachen Rischbieters, contra Riber.

2) — Stollen Erben, contra Bartels.

3) — Bodenburgs, contra Wißmann und Lindüssen.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als des vormaligen Hoffschusters, Mstr. Valentin, Erben, die Subhastation des väterlichen, auf der Langenstrasse, bey dem Barock, Langenschwadt, * bel. Hauses, gesucht: So ist solche erkannt, und ad licitand.

citandum der 6. Jul. für den ersten, der 10. Aug. für den andern, und der 11. Sept. nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) Auf Ansuchen des Hrn. Hofraths, Heister, ist die Subhastation des, den Erben des Schneiders, Nic. Volte, zugehörigen, an der Ecke der Stobenstrasse bel. Hauses erkannt, und der erste Licitationstermin auf den 6. Jul. der zweyte auf den 17. Aug. und der dritte auf den 7. Sept. nächstkünftig angesetzt.

3) Auf Ansuchen des Hrn. Rämmerers, Leopold, ist die Subhastation des, im Rosenwinkel, an der Ecke, zwischen des Röhrenbohrers, Mart. Jürgens, Häusern inne bel. Rugeelschen Hauses, publicier Schulden halber erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 25. dies. secundus auf den 30. Jul. und tertius auf den 27. Aug. nächstkünftig anberahmet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

4) Des Bürgers und Schneiders, Joh. Frieder. Ratilber, auf der Begienestrasse bel. Haus, ist Schulden halber subhastirt, und pro terminis licitationis & resp. liquidationis credit. der 6. Jul. der 10. Aug. und der 7. Sept. nächstkünftig präfigiret.

IX. Licitationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Hr. Canzleyadvocat, Minner, am 12. dies. im dritten und letzten Licitationstermine für das Willerdingische, auf der breiten Harzstrasse bel. Wohn- und Brauhause, das höchste Gebot mit 4360. Thlr. gethan, und die sämtliche Willerdingischen Erben auch mit diesem Gebote zufrieden sind: So ist, zu Auszahlung der Gelder, und Abjudication des Hauses, terminus angesetzt worden.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey der Fürstl. Julius-Carls-Universität, zu Helmstädt.

Am 1. dies.

1) Zwischen dem Lect. Lingu. Gall. Hrn. Joseph Beauregard, und Jgfr. Mar. Christ. Pauli, aus Schöningen.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Zwischen dem Bürger und Schloffer, Mstr. Joh. Georg Kleinan, daselbst, und seiner igiten Ehefr. An. Marg. Körling.

XI. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 22. dies. und folgende Tage, sollen in des verstorbenen Hrn. Amtskammeraths Freyenhagen, auf der Fallerleberstrasse allhier bel. Hause, des Vormittages von 9. bis 12. und des Nachmittages von 3. bis 6. Uhr, allerley Sachen, als Gold, Silber und Preciosa, Medaillen, Schildereyen und Portraits, Porcellain, Spiegel, Gläser, Gewehr, Gutsch- und Reutzeng, Kleidung, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Linnen, Drell, Garn und Flachs, ingleichen Betten, auch allerhand Meubles, Haus- und Küchengeräthe, durch öffentlichen Ausruf, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkauft werden; und ist das gedruckte Verzeichniß davon in den Hochfürstl. Postämtern sowohl allhier, als in Wolfenbüttel, auch in gedachtem Freyenhagenschen Hause, ohne Entgeld, zu bekommen.

2) Den 22. dies. sollen in des verstorbenen Ronnenkamps, auf der Friesenstrasse bel. Hause, allerhand Sachen, als Betten, Kleidungen, Linnen, Messing, Zinn und allerhand Hausgeräthe, an den Meistbietenden verauktioniret werden.

b) In Königsutter.

3) Demnach zu der, in dem 31. Stücke dieser Anzeigen kund gemachten, Erbschaft, Pet. Zach. Kerls, Dienstmagd, Namens Dorothea, sich Niemand angefundet: Als soll nunmehr deren Nachlaß auf den 30. dies. allda zu Rathhause verauktioniret, die
Gggg 3 Be.

Begräbniskosten davon bezahlt, und das übrige an dasige Armencluß gegeben werden.

XII. Avancements, Begrädigungen, Versetzungen, u. d. g.

Den Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel, ist am 3. d.ies. Joh. Hainr. Lumme, als Tischschreiber bestellt und gehörig verpflichtet worden.

XIII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

- 1) Aug. Heinr. Breymann.
- 2) Kasten Kemke.
- 3) Bernh. Stöcker.
- 4) Andr. Alb. Herbst.
- 5) Joh. Heinr. Peters.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

6) Am 8. d.ies. hat sich ein Zimmergeselle, Namens Joh. Ehrph. Ludwig, aus Greifsen gebürtig, zum Bürgerwerden gemeldet.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Am 19. d.ies. hat die Zinngießergilde, in Giesefen Hause, auf der Hagenbrücke, ihre Zusammenkunft gehalten.

2) Bey der Kleinschmiedegilde hat sich Dan. Heinr. Possel gemeldet, daß er den 22. d.ies. in Joh. Frieder. Hagemann, am Hagenmarkte bel. Hause, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, sein Meisterstück aufweisen will.

3) Den 25. d.ies. wird die Goldschmiedegilde ihre Morgensprache halten.

4) Den 29. d.ies. wird die Kupferschmiedegilde bey dem Altermann, Conr. Buhl, ihre Zusammenkunft halten, woben einer von Wolfenbüttel, das Meisterrecht gewinnen wird.

5) Die Lederthauergilde will den 29. d.ies. in Mstr. Georg Heinr. Müllers, Hause, auf dem Bruche, zusammen kommen.

6) Den 29. d.ies. als den Montag nach Johannis, wird die Lohgärbergilde ihre Zusammenkunft halten.

7) Bey der Lederthauergilde, soll Joh. Adam. Heintze, seinen Sohn, Joh. Franz. Matth. einschreiben lassen.

b) In Wolfenbüttel.

8) Bey der Schrebergilde, daselbst, hat der Geselle, Bernh. Andem. Joh. Blümenring, sein verfertigtes Meisterstück aufzuweisen, und ist derselbe darauf zum Meistern angenommen worden.

c) In Helmstädt.

9) Am 19. d.ies. hat bey der Weißgärbergilde, im Weseyn eines Deputirten vom Magistrate, der Goldschmied, Jul. Val. Stieger, sein, in 1. Decker Ziegenbockleder feimisch, und 1. Decker Schaafleder weiß, verfertigtes Meisterstück, in des Altmeisters, Mart. Deckenfuß, Hause, aufzuweisen.

10) Den 25. d.ies. wird die Ziegeldeckergilde, bey dem Altmeister, Christ. Andr. Jahncke, ihr Hauptquartal halten.

d) In Schöppenstädt.

11) Die dasige Sattlergilde wird den 26. d.ies. bey dem Gildemeister, Rud. Bruns, im Weseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihr Quartal halten.

e) In Seesen.

12) Den 29. d.ies. wird das Zimmerhandwerk, in des Gastwirths, Jac. Wollerssen, Behausung, ihre gewöhnliche Zusammenkunft halten. So jemand dabey etwas zu suchen hat, derselbe kann sich daselbst auf bestimmte Zeit anfinden.

f) In Lichtenberg.

13) Demnach, Herzogl. gnädigster Verordnung nach, die Webergilde der Fürstl. Aemter Lichtenberg und Gebbershagen, den 25. d.ies. als den Tag nach Johannis, in Gegenwart der Ober- und Beamten, ihre Morgensprache zu Lichtenberg in dem Amtsfruge zu halten gewillt: So wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, so dabey etwas zu suchen haben, sich daselbst bereyten Tages frühe um 8. Uhr, anfinden können.

XV. Nr.

XV. Armenfachen.

Königlichen Montag über 8. Tage, als den 29. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, 100 Stunden nachher, aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im großen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusse der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 6. Jul. wird, wegen der Armen in der Andreageemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Gallerslebensthor, am 14. dies. der Hr. von Potholdt, aus Berlin. Und am 15. dess. der Hr. Hauptmann Zersen, von dem Kleistischen, in der Altenmark bel. Regimente. Logiret bey Hrn. Käyser, auf dem Kohlmarkte.

Hohethor, am 15. dies. der Königl. Preuss. Hr. Regimentsquartiermeister, Hildebrandt. Logiret im wilden Manne.

Auguststhor, am 16. dies. der Hr. Baron von Bönikan, aus Leipzig. Passiret gleich durch. Imgleichen der Hr. Baron von Beheim, der Hr. Baron von Köffelholz und der Hr. Baron von Holzschuber, aus Franken. Logiren im blauen Engel.

Petritthor, am 16. dies. der Hr. Graf von Kleinau, aus Böhmen. Passiret gleich durch.

XVII. Personen, so in Arbeit verlangt werden.

Nach einem, nicht weit von hier entlegenen, Orte wird ein erfahrener stiller Buchdruckerzofe, der nebst dem Setzen auch zugleich drucken kann, unter guten Conditionen, bey einer Privatdruckerey verlangt. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey dem hiesigen Fürstl. Adresscontoir melden, daselbst weitere Erkundigung einziehen, und wird solchem das Reisegeld gut gethan werden.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 26. May, des Bürgers und Brauers, Hrn. Aut. Ehrph. Brüggenmann, Eöhl. Joh. Christ. Und am 27. dess. des Mauergerfellen, Joh. Heint. Voges, Eöhl. Christ. Jul. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 26. May, des Bürgers und Gärtners, Joh. Ehrph. Gehrbrecht, Eöhl. Joh. Heint. Levin. Und am 27. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Frieder. Achtermann, Eöhl. Joh. Dor. Christ.

Zum Brüdern, am 24. May, des Bürgers und Schwertfegers, Mstr. Joh. Gottfr. Herrmann, Eöhl. Joh. Dor. Eleon.

Zu St. Andrae, am 26. May, des Brauers, Heint. Andr. Buß, Eöhl. Joh. Heint.

Zu St. Magni, am 26. May, des Dachdeckergerfellen, Joh. Otto Schumann, Eöhl. Joh. Heint. Christ. Und Joh. Heint. Jürg. Benwig, Eöhl. Joh. Mar. Elis. Ferner des Bürgers und Brauers, Hrn. Ehrh. Ehrph. Kammelade, Eöhl. Soph. Christ. Heint. Und am 28. dess. des Bürgers und Böttchers, Mstr. Christ. Frieder. Nic. Dammeyer, Eöhl. Joh. Heint. Luc.

Zu St. Leonhardi, am 24. May, Luc. Soph. Joh.

XIX. Co-

XIX. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 27. May, der Bürger und Schulmeister, And. Georg Behneke, und Jgfr. Christ. Soph. Robus.

Zum Brüdern, am 29. May, der Schuhmacher, Mstr. Joach. Jürg. Ehrph. Dreier, und Jgfr. Christ. Elis. Eleon. Krullen.

Zu St. Andreae, am 28. May, der Tuchmacher, Mstr. Conr. Frieder. Bente, und Jgfr. An. Dor. Bruns.

Zu St. Magni, am 28. May, der Hühnerhändler, Ernst Ehrph. Meischer, und Christ. Mar. Brinkmanns.

XX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 24. May, des Bürgers und Fleischers, Heintr. Conr. Heinke, Ldcht. Joh. Dor. Und des Bürgers und Tagelöhners, Arend Jürg. Schallig, Ldcht. Christ. Cath. Dor. Wie auch am 26. dess. des Tagelöhners, Bart. Heintr. Kirchhof, Ldcht. Joh. Dor. Corn. Und am 29. dess. Cath. Mar. Steins.

Zu St. Catharinen, am 24. May, des verstorbenen Tagelöhners, Bart. Schwarte, Witwe, Cath. Neddermeyers. Und am 26. dess. des Visitatoris, Joh. Hersbach, Sohn, Heintr. Lud. Ferner des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Mahner, nachgelassenes Söhl. Joh. Georg Frieder. Und am 27. dess. des verstorbenen Bürgers und Färbers, Joh. Heintr. Wessel, Witwe, Mar. Marg. Ohmen. Ingleichen der Bürger und Dachdecker, Joach. Aug. Schare. Und am 28. dess. der Bürger, Victualienhändler und Monitor dieser Kirche, Joh. Ehrph. Seffke. Wie auch am 29. dess. der Hr. Procurator und Advocat, Just Zach. Werth.

Zu St. Andreae, am 24. May, des Galanteriehändlers, Joh. Gottfr. Ahrens, Söhl. Joh. Lud. Und der Drechslergefele, Frieder. Zach. Schwiieger. Ingleichen am 26. dess. der Tischler, Mstr. Joh. Utr. Staats. Und des verstorbenen Mül-

lers zu Müningen, Joh. Paul Leonhardt, Ldcht. Joh. Elis.

Zu St. Magni, am 24. May, des Bürgers und Kunstschälers, Mstr. Joh. Joach. Hager, Ldcht. Soph. Charl. Und am 27. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Frieder. Fricke, todtgebornes Söhl. Ingleichen am 28. dess. des Bürgers und Delschlägers, Joh. Ernst Seilewind, todtgebornes Söhl. Und am 29. dess. des Bürgers und Schuhstüfers, Franz Dan. Danse, Ldcht. Joh. Cath. Soph.

Zu St. Aegidien, am 26. May, des verstorbenen Bürgers und Hutmachers, Mstr. Hans Joach. Mez, Witwe, Eleon. Eikenlof.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 25. May, des Hrn. Hofraths und Canonici des Stifts St. Sebastiani, zu Magdeburg, Burghoff, Ldcht. Joh. Dor. Heintr.

XXI. Vollzogene Strafen.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, das, allda im Philipsberg in Haft gefessene, Weib, Marie Elisabeth Eckhardten, geborne Schillen, nach vorhero abgefiatteter Urpbede und Angelobung, daß sie die sämtlichen Braunschweigischen Lande meiden wolle, durch die Jahrknechte aus dem Thor gebracht worden.

XXII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 15. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Andr. Godann, und vor der Kleinen Scheibe, Paul Ehrph. Dröge, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsch, an Schüzengeldern 8. Thlr. 12. mge. 4. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsch, an Schüzengeldern 1. Thlr. 15. mge. 4. Q. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

XXIII. Geld:

XXIII. Geldcours. (vom 19. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	-	8 $\frac{3}{4}$
ordinaire dito	-	7 $\frac{1}{4}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	1 $\frac{1}{2}$

XXIV. Wechselcours. (vom 19. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.		
Stücke	141 $\frac{1}{2}$	
dito in Courantgeld	-	119 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	118 $\frac{3}{4}$
Amsterdam in Banco	-	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.		

XXV. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXVI. Getraydpreis.

a) In Braunschweig, (vom 15. bis 17. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	- - - -
Rocken	- 21. - - -
Gersten	- 14. 4. - - -
Haber	- 11. - - -

Auf den Negidien, und Hagenmärkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	34. - - -
Rocken	- 20. - - 21. -
Gersten	- 14. 18. - 15. -
Haber	- 11. - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

	Weizen à Himpte 31. mge. - Q. bis - mge.
Rocken	- 22. - - -
Gersten	- 14. - - -
Haber	- 10. 4. - - -
Erbsen	- - - - -
Linsen	- - - - -

c) In Blankenburg, (vom 13. dies.)

	Weizen mit Fuhr, à Wispel 33. Thlr. - mge.
Rocken	- 23. - - -
Gersten	- 17. - - -
Haber	- 13. - - -

d) In Helmstädt, (vom 13. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	- - - 19. - - -
Rocken	- - - 12. - - 12. 6.
Gersten	- - - 9. - - 9. 3.
Haber	- - - 6. - - -
Erbsen	- - - - -

e) In Calvörde, (vom 17. dies.)

	Weizen à Wispel 30. Thlr. bis - Thlr.
Rocken	- 19. - - 20. -
Gersten	- 16. - - -
Haber	- 12. - - -

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

	Weizen à Himpte 28. mge. - Q bis - mge.
Rocken	- 20. - - -
Gersten	- 13. 4. - - -
Haber	- 9. - - -

g) In Königsutter, (vom 13. dies.)

	Weizen à Himpte 29. - - 30.
Rocken	- 20. - - 21.
Gersten	- 14. - - 14 $\frac{1}{2}$
Haber	- - - - -
Erbsen	- - - - -
Linsen	- - - - -

h) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

	Weizen à Wisp. 34. Thlr. à Hpte. 31. mge.
Rocken	- 22. - - 20. -
Gersten	- 15 $\frac{1}{2}$ - - 14. -

i) In Seesen, (vom 13. dies.)

	Weizen à Himpte 35. bis - mge.
Rocken	- 22. - - -
Gersten	- 14. - - -
Haber	- 10. - - -

k) In Gandersheim, (vom 13. dies.)

	Weizen à Walter 6. Thlr. - mge.
Rocken	- 3. - 12. -
Gersten	- 8. - 18. -
Haber	- 1. - 24. -
Rocherbsen à Himpte	- - 24. -

l) In Holzminden, (vom 13. dies.)

	Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.
Rocken	- 22. - - -
Gersten	- 12. - - -
Haber	- 9. - - -
Erbsen	- 24. - - -

h h h

m) In

m) In Stadtholtdendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbfen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Weizen à Wisp.	32. Thlr. bis 32½ Thlr.
Rocken	23. — — 24. —
Gersten zu 50. Hpt.	19. — — 20. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXVII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstadt, (vom 13. dies.)

1. Markf. Büchen	— 24. — — 30.
------------------	---------------

1. — Eichen	— 18. — — 24.
-------------	---------------

1. — Büchensufen	— 24. — — 30.
------------------	---------------

1. — Eichenstufen	— 20. — — 24.
-------------------	---------------

c) In Schöningen, (vom 16. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
----------------------	-------------

1. — — Eichen	— 30. — — —
---------------	-------------

1. — — Wasen	— 20. — — —
--------------	-------------

d) In Königslutter, (vom 13. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
------------------	--------------

1. Marktfuder	— 21. — 1. 4.
---------------	---------------

e) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
------------------	--------------

1. Marktfuder	1. 18. — 2. —
---------------	---------------

1. Schock Kollwasen	1. 24. — 1. 30.
---------------------	-----------------

f) In Gandersheim, (vom 13. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 34. — — —
-------------------------	-------------

1. Fuder grün u. trocken	— 30. — — 32.
--------------------------	---------------

1. Karre voll trocken	— 16. — — —
-----------------------	-------------

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXIX. Fleischtar.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 13. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. 1. — — —
--------------------	-------------

Das W. Rindfleisch mge. Q. bis mge. Q.

1. 3. — — —

— Kalbfleisch	1. 6. — 1. 7.
---------------	---------------

— Hammelfleisch	1. 6. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 1. — — —
-------------------	-------------

d) In Helmstadt, (vom 13. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
----------------------------	-------------

— — — Nr. 2.	2. 2. — — —
--------------	-------------

— — — Nr. 3.	2. — — — —
--------------	------------

Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.

2. — — — —

— — — Nr. 2.	1. 6. — — —
--------------	-------------

— Hammelfleisch	2. — — 2. 2.
-----------------	--------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

e) In Calvörde, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	1. 4. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

f) In Schöningen, (vom 16. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

— Kalbfleisch	1. 6. — — —
---------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

g) In Königslutter, (vom 13. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	2. — — — —
---------------	------------

— Hammelfleisch	2. — — — —
-----------------	------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

h) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 6 ge.	
--	--

— Kalbfleisch	2. — — — —
---------------	------------

— Hammelfleisch	1. 6. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

i) In Seesen, (vom 13. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 2. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	2. — — — —
---------------	------------

Kopf und Füße	3. — — 4. —
---------------	-------------

Kaldaunen	3. — — — —
-----------	------------

Gellänge	4. 4. — — —
----------	-------------

— Schweinefleisch	2. 4. — — —
-------------------	-------------

— Roth- und Knapwurst	3. — — — —
-----------------------	------------

— frische Bratwurst	3. 4. — — —
---------------------	-------------

k) In Gandersheim, (vom 13. dies.)

Das W. fett Rindfleisch	2. — — — —
-------------------------	------------

Das

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das H. Kalbfleisch	1.	7.	-	2.	-
- Schweinefleisch	2.	1.	-	-	-
l) In Holzminden, (vom 13. dies.)	13.	dies.			
Das H. Rindfleisch	1.	6.	-	2.	4.
- Kalbfleisch	-	-	-	-	-
- Schweinefleisch	2.	2.	-	-	-
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	1.	dies.			
Das H. Rindfleisch	1.	6.	-	2.	-
- Kuhfleisch	1.	5.	-	-	-
- Kalbfleisch	1.	2.	-	1.	4.
- Schweinefleisch	2.	2.	-	-	-
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)	21.	bis	28.	May.	
Das H. Rindfleisch	2.	-	-	-	-
- Kalbfleisch	1.	4.	-	-	-

XXX. Brodttaxa.

2) In Braunschweig, (im Jun.)			
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 12. mge.			
und der Scheffel Roggen 5. Thlr. 30. mge.			
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.			
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. H. 17. Loth 3 $\frac{1}{2}$			
ein Roggenbrodt für 2. - 3. 3. 3.			
ein Roggenbrodt für 3. - 4. 21. 2 $\frac{1}{2}$			
ein Roggenbrodt für 4. - 6. 7. 2.			
b) In Wolfenbüttel, (im Jun.)			
Eine 4. Q. Semmel	-	15.	3.
Ein 2. - Kuchen	-	10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	-	12.	1 $\frac{1}{2}$
- 4. - -	-	24.	3.
- 1. mge. 4. Q. -	-	2.	10. 1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	-	27.	2.
- 1. mge. - -	-	1.	23. -
- 2. - - -	-	3.	14. -
- 3. - - -	-	5.	5. -
Ein 4. Q. Brodt, so grob	-	1.	1. 1.
- 1. mge. - -	-	2.	2. 2.
- 2. - - -	-	4.	5. -
- 3. - - -	-	6.	7. 2.
Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ H.			
c) In Blankenburg, (vom 13. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	-	9.	3 $\frac{1}{4}$
Ein 3. - klar Roggenbrodt	-	23.	2 $\frac{1}{2}$
- 6. - - -	-	1.	15. 1 $\frac{1}{4}$
- 1. gge. - -	-	2.	30. 3 $\frac{1}{2}$

Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	-	27.	2.
- 6. - - -	-	1.	23. 1 $\frac{1}{4}$
- 1. gge. - -	-	3.	14. 3 $\frac{1}{2}$
d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)			
Da der Himpte Weizen gilt 29. mge.			
und der Himpte Roggen 19. mge.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	-	13.	3.
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	-	10.	-
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	-	23.	1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	-	1.	4. 2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	-	31.	-
- 1. mge. - -	-	1.	30. -
e) In Calvörde, (vom 17. dies.)			
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	-	1.	-
- 6. - - -	-	1.	24. -
- 1. mge. 4. - -	-	3.	28. -
- 3. - - -	-	6.	24. -
f) In Schöningen, (vom 16. dies.)			
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	-	14.	-
- - 2. - Büllen	-	12.	-
Klar Roggenbr. für 4. Q.	-	16.	-
- - 1. mge.	-	1.	4. -
- - 1. - so grob	-	2.	3. -
- - 3. - -	-	5.	28. -
g) In Königsutter, (vom 13. dies.)			
Eine weiße Riege à 4. Q.	-	19.	-
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	-	13.	-
Eine 4. Q. Flechte	-	15.	-
Ein Zwieback à 2. Q.	-	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	-	5.	23. -
h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)			
Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	-	25 $\frac{1}{3}$	-
- - - 1. mge.	-	1.	18 $\frac{1}{3}$ -
- - - 2. -	-	3.	4 $\frac{2}{3}$ -
- - - 3. -	-	4.	23 $\frac{1}{3}$ -
Ordinaire Brodt für 4. Q.	-	1.	3 $\frac{1}{3}$ -
- - 1. mge.	-	2.	6 $\frac{1}{3}$ -
- - 2. -	-	4.	13 $\frac{1}{3}$ -
- - 3. -	-	6.	20 $\frac{1}{3}$ -
Klar Weizenbr. für 4. Q.	-	15.	-
- - - 1. mge.	-	29 $\frac{1}{3}$	-
- - - 2. -	-	1.	26 $\frac{1}{2}$ -

Klar

W. Loth Qu.

Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24 $\frac{2}{3}$	—
Bullen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
— — — 2. —	2.	24.	—
— — — 3. —	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 13. dies.)	—	2.	3 $\frac{1}{2}$
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	1.	7.	2.
Ein klar Kockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
Ein gem. — — — 1. —	3.	9.	—
— — — 2. —	4.	30.	1.
— — — 3. —	—	—	—
k) In Gandersheim, (vom 13. dies.)	—	2.	3.
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	5.	2.
— 2. — — —	—	11.	—
— 4. — — —	—	11.	—
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	—	22.	—
— — — 4. —	1.	12.	—
— — — 1. mge.	1.	26.	$\frac{1}{2}$
Gem. Kockenbr. für 1. mge.	3.	21.	1.
— — — 2. —	5.	16.	—
— — — 3. —	—	—	—
l) In Holzminden, (vom 13. dies.)	—	6.	1.
Eine klare 2. Q. Semmel	—	9.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 3. —	—	10.	2.
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	—	31.	2.
— — — für 6. Q.	1.	26.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	3.	21.	—
— — — 2. —	5.	15.	2.
— — — 3. —	—	—	—
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	—	6.	3.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	$\frac{1}{2}$
— 3. — — —	—	13.	1.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	1.	9.	$\frac{2}{3}$
— — — 1. mge.	2.	13.	2 $\frac{5}{7}$
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	4.	18.	$\frac{8}{7}$
— — — 1. mge.	6.	27.	$\frac{12}{7}$
— — — 2. mge.	—	—	—
— — — 3. —	—	—	—
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)	—	13 $\frac{3}{4}$	—
Eine 4. Q. Semmel	—	5 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Bullenluffe	5.	24.	—
Ein 2. gge. Kockenbrodt	—	—	—

XXXI. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 13. dies.)	1. mge.	2. Q.
$\frac{1}{2}$ Stübchen Brehnhan gilt	1.	1.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier —	—	—
b) In Calvörde, (vom 17. dies.)	3. mge.	— Q.
1. Stüb. Brandenb. Maas	—	—
c) Gandersheim, (vom 13. dies.)	2. Thlr.	18. mge. — Q.
$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	—	2.
1. Stübch. mit der Acc.	—	4.
d) In Holzminden, (vom 13. dies.)	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
$\frac{1}{2}$ Faß Brehn. ohne Accis.	—	2.
1. Stüb. mit der Accise	—	4.
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	2. Thlr.	18. mge. — Q.
$\frac{1}{2}$ F. Brehn. ohne Accis.	—	2.
1. Stübchen mit der Accise	—	4.

XXXII. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 17. dies.)	3. mge.	4. Q.
1. Quartier hiesiges Maas	—	—
b) Gandersheim, (vom 13. dies.)	24. Thlr.	— mge.
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	—	5.
1. Quartier	—	—
c) In Holzminden, (vom 13. dies.)	24. mge.	— Q.
1. Stübchen, mit der Accise	—	6.
1. Quartier	—	—
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	20. mge.	— Q.
1. Stübchen, mit der Accise	—	5.
1. Quartier	—	—

XXXIII. Torfpreis.

Auf den Mühren.

a) In Braunschweig.

	exclus.	des Fuhrlohs
1. Fuder zu 1000. St.	2.	12.
Gebaggerter zur Dobensee	2.	6.
— — zu Dienrode	1.	6.
Gestochener daher	1.	—
— — zu Querum	1.	—
— — zu Kortenhof	—	—
b) In Wolfenbüttel.	1.	—
1. F. zu 1000 St. vom Drückerbruche	—	—
c) In Helmstädt.	—	27.
1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	—	—
d) In Königslutter.	—	24.
1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmöhre	—	—

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



50^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 24ten Junius.

Serenissimi Constitution, wie bey entstandenenen Concurßen mit
den Faustpfändern es zu halten. de dato Wolfenbüttel, den
21. May 1750.

Son Gottes Gnaden, Wir **CARL**,
Herzog zu Braunschweig und Lüneburg &c. Fügen hiemit zu wissen: Demnach in der Wechselordnung vom ersten August 1715. Art. 53. bereits versehen, daß derjenige, dem einige Effecten zum Unterpfande gesetzt sind, solche Waaren oder Effecten, bey entstehendem Concurß, zwar dem Iudicio mit anzeigen und gerichtlich taxiren lassen, im übrigen aber, ob sie gleich mit Arrest oder Verbot belegt, oder mit Hypothequen beschweret wären, dennoch vor andern Creditoren die Priorität daran behalten, auch ein mehreres davon

heraus zu geben nicht schuldig seyn solle, als was nach seiner völligen Befriedigung daran überbleibt;

Und aber Zweifel vorgekommen, ob diese dispositio in favorem commercii der Kaufmannschaft zu gute nur allein gemeynet, oder insgemein auf alle und jede Inhaber und Besizer der Faustpfänder bey den entstandenen Concurßprocessen zu ziehen sey: So declariren, setzen und ordnen Wir, mittelst Unserer Landesfürstlichen Macht und Gewalt, hiemit und Kraft dieses, daß obberührte Disposition des Artic. 53. der Wechselordnung von allen und jeden Inhabern und

De.

Besitzern der verpfändeten und übergebenen Sachen und Effecten zu verstehen, und bey entstandenen oder noch entstehenden Concurssprocessen keinem derselben ein mehreres, als was besagter Articulus mit sich führet, angemuthet werden; so viel aber die Grund- und andere unbewegliche Stücke betrifft, in deren Besitz die Creditores gekommen sind, es trüret bey dem, was deshalb die gemeinen beschriebenen Kaiserlichen Rechte verordnen, sein Verbleiben haben sollte.

Wir gebieten und befehlen demnach Unseren höheren Collegiis, wie auch allen und jeden, so in Unsern Landen Gerichte haben und halten, sich hiernach, so wol bey den, igo etwan vorhandenen und zu gerichtlicher Erörterung stehenden, als künftig noch vorkommenden Fällen, durchgehends und ohne Verstattung einiger Weilkünstigkeit, in judicando gehorsamlich zu achten. Zu Urkund dessen haben Wir dieses zu männiglichem Wissenschaft durch den Druck bringen, und unter Unserm eigenhändigen Handzeichen und beygedruckten Fürstlichen Geheimencanzleyseigel publiciren lassen. So geschehen und gegeben in Unserer Festung Wolfenbüttel, den 21sten May 1750.

CARL,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

N. N. v. Cramm.

Aufgabe.

Man hat ein bekanntes Buch, unter dem Titel: *Bibliotheca juris Imperantium*. Möchte nicht jemand seinen Fleiß nützlich anwenden, um auch eine *Bibliothecam de jure Populi, eiusque Libertate, vel Oppressionis* zu schreiben?

I. Was zu verkaufen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Der Hrn. Liebhabern von Pyramontbrunnen, wird hiermit bekannt gemacht, daß bey der vermittelten Fr. Lilken, daselbst, am Markte wohnend, recht frischer Pyramont-

ter Brunnen ankommen, und um billigen Preis zu verkaufen ist.

b) In Eizum.

2) Der Hr. Pastor Berthan, zu Eizum, hat 2. hellbraune, gleich gezeichnete, schöne Stuten, welche 18. volle Hand hoch sind, und wovon die eine 9. die andere aber 4. Jahr alt ist, mit und ohne Seilenzeug und Alfergeschirr, zu verkaufen. Diejenigen, so dazu Lust haben, können bey dem Hrn. Secretarius Schüler, in Schöppenstädt, oder auch bey gedachtem Hrn. Pastor, des Preises halber weiter Handlung pflegen.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 11. dies.

1) Des Wagenmeisters, Kreyenberg, auf der Beckenwerferstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Balch. Dammann, für 460. Thlr.

2) Das Neumannsche, im Hufsiltern bel. Haus und Hof, an sel. Heint. Neumanns, Witwe, für 1200. Thlr.

3) Joh. Zachar. Paulmanns, auf der Kallersleberstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Jul. Paulmann, für 620. Thlr.

4) Das Hofische, vor dem Augustthore, auf der Megiden Klosterbleiche bel. Haus, an Joh. Pet. Müller, für 55. Thlr.

5) Hrn. Conr. Gottfr. Calo, vor dem Steinthore, am alten Magnithorsfahrwege bel. Garten, an Georg Conr. Förster, für 380. Thlr.

6) Das Reitelsche, auf der langen Dammstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Georg Keitel, für 1000. Thlr.

7) Das Reitelsche, auf der Langenstrasse bel. Haus und Hof, an Ernst Jürg. Reitels, Witwe, für 715. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

8) Der Kaufmann, Hr. Ehrh. Heint. Bähr, hat sein, auf der Stobenstrasse bel. Haus, an den Tapezier, Hrn. Jac. Heint. Herz, um und für 1200. Thlr. verkauft, nachdem

er

er nun den Verlaß des Hauses gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

9) Der Hr. Secretarius, Benzin, hat seinen, hinter dem Gotteslager bel. Garten, an den Vorsteher der heiligen Dreysaltigkeitskirche, Hrn. Christ. Heinr. Frizius, für 550. Thlr. verkauft, und da er den Verlaß des Gartens gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden; noch hat

10) der Opfermann aus Wendessen, Ant. Jul. Pabst, seinen, vor dem Herzogthore, hinter dem Forsthaufe bel. Garten, an den Braumeister in Lucklum, Joh. Brunotten, und dessen Ehefrau, für 500. Thlr. verkauft. Nachdem er nun den Verlaß des Gartens gethan, auch den Kammerconsens beigebracht: So ist der Kaufbrief ertheilet worden; als auch

11) der Fürstl. Laquen, Aug. Lud. Schwarze, das Ehlmeysersche, auf dem grossen Zimmerhofe, bey dem Becker, Opfermann, * bel. Haus, von den Ehlmeyserschen Erben für 235. Thlr. gekauft, die Erben auch den Verlaß des Hauses an ihn gethan: So ist ebenfalls der Kaufbrief ausgefertigt; imgleichen hat

12) der Dachdecker, Mstr. Joh. Etaz Lewes, von den Ehlmeyserschen Erben das, im Bruche, bey dem Brauer, Brede, bel. Haus, für 235. Thlr. gekauft, und ist auch hierüber, da die Erben den Verlaß gethan, der Kaufbrief ausgefertigt worden.

13) Des vormaligen Couriers, Sabel, Erben, haben sich dahin verglichen, daß der jüngste Sohn, Joh. Jac. Sabel, das väterliche, auf der Rannengießersstrasse daselbst bel. Haus, für 400. Thlr. erb- und eigenthümlich annehmen solle und wolle. Da nun der Verlaß des Hauses daselbst zu Rathhaufe geschehen: So ist der Kaufbrief ausgefertigt worden.

14) Es hat der Kirchenvorsteher und Vicualienhändler, Hr. Gieseke, seinen, hinter dem Grauenvorwerke bel. Garten, an

den Müller, Christ. Garbers, um und für 460. Thlr. verkauft; da er nun den Verlaß des Gartens gethan, auch den Fürstl. Kammerconsens produciret: So ist der Kaufbrief ausgefertigt; imgleichen hat

15) der Karrenführer, Maas, sein, am Ziegenmarke bel. Haus, an den Kanzleyboten, Heinr. Wilh. Ilmers, für 225. Thlr. verkauft, und ist, da er den Verlaß des Hauses an Käufern gethan, der Kaufbrief darüber ertheilet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

16) Dem Hrn. Abt und Generalsuperintendenten, Ehrph. Tim. Seidel, ist das, von des Hrn. Pastoris Otten, Witwen, Erben, für 700. Thlr. erkaufte, auf der Kirchstrasse, zwischen der Superintendentur und Schaaeren Erben, Garten bel. Haus, nebst Hintergebäuden und Garten, auf vorgängige Confirmation des Kaufcontracts, gerichtlich verlassen worden.

Am 11. dies.

17) Dem Hutmacher, Pet. Jul. Niefert, ist das, von seinem Stiefvater, dem Hutmacher, Mstr. Joh. Georg Diermann, für 200. Thlr. verkaufte, in der Kramstrasse bel. Haus gerichtlich verlassen.

III. Was gestolen.

Demnach in Linden, bey Wolfenbüttel, am 11. dies. in der Nacht, mit Einbrechung der Gartenpforte, 52. Lüppe mehrentheils gebleichtes flächsen Garn gestolen worden: Als wird demjenigen, welcher von diesem gestolnen Garne dem Lindischen Gerichte Nachricht ertheilen kann, ein guter Decompens versprochen.

IV. Was gefunden.

Am 16. dies. des Abends um 6. Uhr, sind zu Linden 3. Stücke mehrentheils greise Leinwand, welche die Diebe in den Moecken versteckt gehabt, und als solche von einem derselben zum weitem Transport durch einen Schubkarren auf den Lager geholet, daselbst angehalten, von dem unbekannt geworden

Jiii 2

senen Diebe aber die Flucht ergriffen worden. Der, sich zu dieser Leinwand hinlänglich legitimirende, Eigenthümer hat sich bey dafigem Gerichte zu melden, und gebührende Verfügung zu gewärtigen.

V. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 200. Thlr. Kapital, gegen eine sichere Hypothek, auszuleihen, und gibt das hiesige Fürstl. Intelligenzcontoir deshalb weitere Nachricht.

VI. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrathe.*

N. 75. Mittwoch den 3. Jun. 1750.

- 1) Der Augsburg. Confessionsverwandten Religionsgravamina betreffend.
- 2) Zu Gengenbach, Gotteshaus, c. die Reichsstadt Gengenbach; pro. statuti.
- 3) von Barkhausen, c. von Hoheneck; app.
- 4) von Seyfertig, c. von Eyb; pro. debiti.
- 5) Bozza, c. Bozza; appell.

N. 76. Freytags den 5. Jun 1750.

- 1) Verschiedener Augsburg. Confessionsverwandten Religionsgravamina betr.
- 2) Sachsen-Coburg, Eisenberg und Römhild. Succession betreffend.
- 3) Wochner, die vorhabende Errichtung eines Kathol. Brauhauses zu Ravensburg betreffend.
- 4) Hammerische Erben, c. Hammerische Witwe; appell.
- 5) Merckenschlager, c. das Beckenhandwerk zu Nürnberg; appell.
- 6) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf Carl Ludwig; pro. confirm. pactor. dotal.
- 7) Heroldinn, c. von Praunsmandel; debiti.
- 8) Rhernthauer, c. von Heymerl; debiti.
- 9) Schigrap, c. von Heymerl; debiti.
- 10) Sandrath, c. den Grafen Casimir, zu Warttemberg; debiti.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl und des Reichs Hochpreis. Kammergerichte.

Sententiaz publicatz d. 12 Jun. 1750.

- 1) Lippen, c. Schulz und Sparr; publ. & comm. actor. prior. ex officio.

- 2) Steinbindersdorf, c. die dasigen Juden; ult. compul.
- 3) von Münzesheim, c. von Mitschessall; Act.
- 4) von Dohnhausen, c. von der Lippe; Act.
- 5) von Bohnenburg, c. Creditores paternos, comm. rot.
- 6) von Hammerstein, c. Ehrh. Cölln; Act.
- 7) von Harf, c. von Eierstorf; legit.
- 8) B. M. V. in Maynz, c. Gast; Act.
- 9) von Wenz, c. die Mittelrheinische Reichs-Ritterschaft in der Wetterau; procl.
- 10) Schönburg, c. Nechern; Act.
- 11) von der Reck, c. Münsterischen Land-Fiscum; Act.
- 12) Rohrbach, c. Carleburg; Act.
- 13) Leiningen-Dachsburg, c. Baumholdern und Conf. Act.
- 14) von Fleckenbühl, genannt Bürger, c. die Gemeinde Rodheim; lit. contest. & ult. Comp.
- 15) Fiscalis Generalis, c. Berdworth, Eßling und Beurhaus; litis contest.
- 16) Mansfeld, c. Krecklin; confirmatoria.
- 17) Triben, c. Heiningen-Westerburg; parit.
- 18) Driane, c. Remade de Lathur; procl.
- 19) Haan, c. Solms-Affenheim; procl.
- 20) Fiscalis generalis, c. Friederici; Act.
- 21) Ghysen, c. von Bodden; parit. ulter.
- 22) Brumbach, c. Löwenstein-Wertheim; Actoria.
- 23) Stadt Nürnberg, c. Brandenburg; Dohnsbach; parit. simplex.
- 24) Hütten und Stoppelberg, c. Nassau-Weilburg; parit. plena cum condemn. in expensas.
- 25) von Dersch zu Birmonden, c. Nassau-Weilburg; parit. plen. cum cond. in expens.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Ben dem Magistrat, in Wolfenbüttel, ist in Sachen des Kaufmanns in Bremen, Hrn. Herrn. Warneke, contra den Bürger und Knopfmacher,

her, Mstr. Joh. Dan. Werner, in Wolfenbüttel, am 15. d. d. ein Decret publiciret worden.

IX. Tutel- und Curatelsachen.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

1) Ueber des verstorbenen Ackermanns in Kemnade, Joh. Johanknecht, sieben unmündige Kinder, namentlich Joh. Conr. von 18. Frieder. Ernst, von 15. Joh. Wilh. von 14. Heintr. Ehrph. von 11. Dor. von 8. Joach. Heintr. von 4. und Mar. Charl. von 2. Jahren, sind am 5. März d. d. Jahrs, deren leibliche Mutter, Cath. Agn. Helmers, und der Ackermann in Kemnade, Joh. Herrm. Schrader, ferner am 25. May d. d. Jahrs,

2) über des Häuslings in Dielmüssen, Joh. Heintr. Eikhof, nachgelassene Tochter, Namens, Joh. Soph. Heintr. so 31. Wochen alt ist, die beyden Einwohner in Dielmüssen, Hans Heintr. Ebeling, und Joh. Conr. Mory; desgleichen

3) über des verstorbenen Halbspänners in Echorsoldendorf, Warner Bremer, nachgeliebene fünf Kinder, namentlich Joh. Wilh. von 10. Joh. Soph. Marg. von 8. Cath. Marg. von 6. Joh. Dor. Christ. von 4. und Joh. Heintr. von 1. Jahre, die beyden Einwohner in Echorsoldendorf, Hans Erich Dörries, und Christ. Frieder. Böcker, zu Vormündern bestellet und beediget worden.

X. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind die, am 11. d. d. wegen des Pernquiers, Balt. Schulze, Hanse, ad depositum gezahlte, Kaufgelder, an die Creditores, so weit nach der Ordnung der Classificationstheil die massa bonorum zugereicht, vertheilet worden.

XI. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) In des verstorbenen Hrn. Secretarii Ehlers, Behausung, am Beckerflinte, sollen

bevorstehenden 1. Jul. allerhand Meublen und Hausgeräthe, imgleichen 9. Morgen Land, davon die Hälfte mit Rocken, das übrige mit Habern bestellt, wie auch einige Gebrauh gedarrtes Holz, durch öffentliche Auction gegen baare Bezahlung verauctioniret werden.

b) In Helmstädt.

2) Da, wegen einiger unvermutheten Hindernisse, die Verauctionirung des ersten Theils der Conradischen Bibliothek, auf den 26. d. d. ihren Anfang nicht nehmen kann: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und zugleich die Versicherung gegeben, daß diese Auction ohnfehlbar und ohne fernern Aufschub, den Montag über 8. Tage, als den 6. Jul. d. d. Jahrs, vor sich gehen soll. Es können auswärtige Bücherliebhaber, in Ermangelung anderer Bekanntschaft, sich mit ihren Commissionen an sämtliche Hrn. Professores und den Hrn. Secretarium Frankensfeld, adressiren, welche solche willig übernehmen und bestens besorgen werden.

XII. Avancements, Begnadigungen,

Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den Candidatum juris, Hrn. Siegm. Ludew. Woltereck, zu Dero Canzleyregistrator in Snaden ernannt, und ist ihm am 12. d. d. auf Fürstl. Justizcanzley der Eid abgenommen, auch derselbe zu seinen Verrichtungen angewiesen worden.

XIII. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 12. d. d.

1) Der Schneider, Bernh. Ludew. Joh. Willerding, hat sich gemeldet, das Bürgerrecht zu gewinnen, imgleichen hat

2) der Canzleybote, Heintr. Wilh. Almer, sich angegeben, um Bürger zu werden.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

3) Joach. Voges, aus Oppershausen, hat den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

III 3

XIV.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey der Lohgärbergilde will Lob. Heint. Homester, seinen Sohn, Lob. Franz Matth. einschreiben lassen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Bey der Schneidergilde hat der Geselle, Lob. Heint. Peineke, sein verfertigtes Meisterstück aufgewiesen, und ist derselbe darauf zum Meister angenommen worden.

c) In Schöppenstädt.

3) Den 25. dies. wird die dasige Zimmergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, in Mstr. Lob. Bodensiedts Hause, ihr Hauptquartal halten.

XV. Armensachen.

Nächstkünftigen Montag, als den 29. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwei Stunden nachher aber, als um 10. Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhaus hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 6. Jul. wird, wegen der Armen in der Andreageemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Verurtheilt, am 19. dies. der Hr. Lieute-

nant von Wacholz, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret in der Diofe.

Sallerleberthor, am 19. dies. der Hr. Geheimerrath von Kalm, aus Hessen.

Steinthor, am 19. dies. der Hr. Hofrath Heisler.

Augusthor, am 19. dies. der Hr. Lieutenant von Mittelsedt, in Königl. Preuss. Diensten. Passiret gleich durch. Und am 21. dess. der Hr. Baron von Krestendorf, aus Berlin. Passiret gleich durch.

XVII. Geldcours. (vom 23. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	-	8 $\frac{1}{4}$	9
ordinaire dito	-	-	7 $\frac{1}{4}$	7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	-	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XVIII. Wechselcours. (vom 23. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	-	141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	119 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	118 $\frac{1}{8}$
Amsterdam in Banco	-	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.	-	-

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 18. bis 20. dies.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	32. - - - -
Rocken -	21. - - 22. -
Gersten -	14. 4. - - -
Haber -	11. - - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerffen.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wisp.	34. - - - -
Rocken -	20. - - 21. -
Gersten -	14. 18. - 15. -
Haber -	11. - - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

Weizen

1021

50. Stück. Junius. 1750.

1022

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	31. — — —
Rocken —	22. — — —
Gersten —	14. — — —
Haber —	10. 4. — —

XXI. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 15. bis 20. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 27. — 4. —
Mittel — à L.	2. 9. — — —
Rockenmehl à L.	2. 12. — — —
Buchweizengrüße à L.	2. 12. — — —
Habergrüße à L.	— — — —
Trockene Pflaumen à L.	— — — —
Weisse Stärke à L.	— — — —
Boigtland. Käse à L.	6. — — —
Hosenbutter à 8. bis 8½ W. für 1. Thlr.	— — — —

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jun.

	mge. Q.
Das W. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das W. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Rippe	2. 2.
- vom Halfe	2. —
Das W. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. —
- vom Halfe	1. 6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	2. —
- der schlechten Stücke	1. 6.
Das W. vom Halfe	1. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das W. vom Halfe	1. —
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —
- - zu Nr. 2.	7. —
- - - 3.	6. —
- - - 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
- - - 2.	3. 4.

	mge. Q.
Das Rinderherz, zu Nr. 3.	3. —
- - - 4.	2. 4.
Das W. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	6. —
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. —	1. 6.
- - zu Nr. 4. —	1. 4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.
- - zu Nr. 3. u. 4. —	1. 2.
Das W. Rospfleisch	2. 4.
- Ruheuter	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2. 4.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. 2.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2. —
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	8. —
Dergleich. zu Nr. 2. —	6. —
- - - 3. —	5. —
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	8. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	6. —
- - - 3. —	5. —
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	6. —
Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. —
- - - 3. —	3. 4.
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Das W. Schweinef. von, mit Brantw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —
Das W. Blutwurst	2. 6.
- Leberwurst	3. 4.
Das W. Bratwurst	4. —
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. 4.
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2. 2.
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich. zu Nr. 2. —	1. 6.
- - Nr. 3. —	1. 4.
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
- - Nr. 2. —	2. —

Der,

	mg.	Q.
Vergleichen, zu Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— zu Nr. 3. —	1.	4.
Lammfleisch, ein Hinterviertel, Nr. 1.	14.	—
— Ein Vorderviertel —	11.	—
— Ein Hinterviertel, Nr. 2.	11.	—
— Ein Vorderviertel —	9.	—
— Ein Hinterviertel, Nr. 3.	9.	—
— Ein Vorderviertel —	8.	—
Ein Lammkopf, zu Nr. 1.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
— zu Nr. 3.	1.	4.
Ein Lammsgelänge, oder die Kalbaune, zu Nr. 1.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
— zu Nr. 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jun.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen

Fleischlara gleich, außer im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbshkopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. —	3.	—
— Blut- und Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
— zu Nr. 2. —	2.	—
— Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 3. —	1.	2.
Ein Lammkopf, Gelänge und Kalbaune, jedes	2.	—

XXIV. Vollzogene Leibesstrafen.

Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, vermöge Serenissimi gnädigsten Urtheils, am 6. dies. Eleonore Marie Hanen, Eölen Witwe, da sie schon öfters in Haft und Inquisition gewesen, desgleichen mit Abschw-

zung der Urphede aus Braunschweig verwiesen, dennoch aber wieder nach Wolfenbüttel gekommen, auch von der Hausdiebin, M. gestolne Sachen abgeholt und angenommen, mit dem Staubbesen bestraft, und der sämtlichen Braunschweig-Lüneburg. Lande Lebenslang verwiesen worden.

XXV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Demnach die, unter dem 27. Nov. 1748. bekannt gemachte zweyte, Mänzische Gewehrlotterie, wider alles Vermuthen, den gewünschten Fortgang nicht gehabt, daß die angesetzten 3150. Loose debitiret werden können: So ist, mit des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneb. Durchl. höchsten Genehmigung, der erste Plan gedachter Lotterie, um solche zur Endschaft zu bringen, und diejenigen Hrn. Liebhaber, welche gegen den determinirten Einsatz Loose genommen, nicht länger aufzuhalten, oder ihnen dadurch zu allerhand ungleichen Muthmassungen Anlaß zu geben, dergestalt verändert, daß die erstere Anzahl der 3150. Loose, bis auf 2100. Loose, reduciret, und die Gewinne darnach eingerichtet worden, wovon bey dem Büchsenmacher, Hrn. Mänz, die von neuem verfertigten Plane ohnentgeltlich und Loose a 1. Thlr. zu bekommen sind. Wie nun der 29. dies. Monats, zur Ausziehung dieser Lotterie, nach solchem zweyten Plane, auf die, in dem Avertissement von Anfang gedachtem dato sub Nr. 8. und 9. angeführte Art, vest gesetzt ist: Als wird solches hiermit öffentlich angezeigt, und bleibet jedem der Hrn. Interessenten frey, solcher Ziehung in besagten Büchsenmachers, Hrn. Mänz, Hause, vor der Hagenscharrnbrücke, mit beizuwohnen.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



51tes Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 27sten Junius.

Neue helmstädtische Schriften.

- I. Dissertatio medica I. de paralyfi brachii
vnius et pedis alterius lateris dysentericis
familiari. (3½. Bogen in 4.)

Diese schön geschriebene Abhandlung
hat derselben Verf. Hr. Prof. Phil.
Conr. Fabricius nebst seinem Re-
spondenten, Hrn. Joh. Georg Albr.
Ripping, im Jenner dieses Jahrs zu Ka-
theder gebracht. Alle muskulösen Theile un-
seres Körpers sind den Lähmungen unter-
worfen; wovon der Hr. Prof. 3. verschie-
dene Beyspiele aus den Schriften der Me-
dicorum anführt. Derjenigen aber, die
hier beschrieben wird, geschieht nicht oft
Meldung. Sie besteht darinn, daß nach
der rothen Ruhr, zumal wenn dieselbe nicht
recht nach den Regeln der Arzneykunst gehei-

let worden, auf der einen Seite ein Arm
und auf der andern ein Fuß gelähmet wird,
welches zuweilen umwechselt. Der Hr. B.
zeigt, bey welchen Personen und aus welchen
Ursachen dieses Uebel gemeinlich erfolgt.
Er schreibt es vornehmlich der Erschöpfung
der Lebensgeister zu; und es leiden darum
mehrentheils beyde Seiten des Leibes etwas,
weil beyde Hälften des Gehirns und des
Marks im Rückgrade gleich erschöpft und
entkräftet werden. Zuletzt eröffnet der Hr.
Prof. den bequemsten Weg, dieses Uebel zu
heben, und macht die besten und kräftigsten
Heilmittel dagegen bekannt.

N. N.

- II. Supremum officium piis Manibus - 10.
BASIL. HOFFMANNI, Lycei Duc. Wolfenb.
RFF
Con-

Conrect. - - publico Scholae nomine præstitum, verba et lacrimas præcunte 10.

CHRISTOPH. DOMMERICH, Phil. D. Ord. Phil. in Iulia Carolina Adj. & Sch. Wolf. Rectore. (1½. Bogen in 4.)

Es kann sich die wolfsenbüttelsche Schule rühmen, daß sie viele mackere Lehrer, und unter andern auch berühmte Conrectores gehabt. Der Hr. M. und Adjunct, Dommerich, der igo das Rectorat an derselben mit Ruhm bekleidet, macht hier nur 5. der letztern zum Beweise dessen namhaft: Joach. Hildebranden, Joach. Just Breithaupten, Joh. Bernh. Görgen, Adolph Theobald Overbecken, und Christ. August Salig, dessen Leben dessen geschickter Schwiegersohn, Hr. M. Joh. Arnold Ballenstedt, iger Conrector zu Schöningen, beschrieben, der vorher um die wolfsenb. Schule als Subrector sich sehr verdient gemacht. Der sel. Hr. Hoffmann war den 11. May 1684. in Braunschweig geboren, wo sein Vater, Basilius Hoffmann, an der Katharinen-schule Cantor war. Nach geendigten akademischen Studiis zu Helmstädt, ward er seines Vaters Amtsgehilfe und Nachfolger. Er verheirathete sich mit Jgfr. An. Marg. Frauendienst. Das Conrectorat zu Wolfsenb. trat er 1739. den 13. Jul. mit einer Rede de Studiis utilitate et dulcedine miscendis an. Drey Monat hernach wurde ihm seine Frau durch den Tod entrissen, mit welcher er 11. Kinder gezeuget, wovon noch 3. Töchter und ein Sohn, Hr. Heinr. Bas. Hoffmann, am Leben sind. Er selbst starb den 20. Aug. 1749. Und nahm den Ruhm eines fleißigen, redlichen und geschickten Schullehrers mit ins Grab. In der Musik war er sehr erfahren. Außer verschiedenen deutschen und lateinischen Gedichten aber hat er nichts drucken lassen.

III. De Momento Philosophorum in Civitate -- Programma praelectionibus semestris aet. 1740. praemissum a GEORG. GOTHOF.

KEUFFEL, Moral. & Polit. P. P. O. (2. Bogen in 4.)

Man list hier einen ordentlichen und überzeugenden Beweis, daß die Philosophen weder auf Universitäten noch in dem Staate als Nullen anzusehen seyn, sondern in die öffentlichen Geschäfte der Welt einen großen, wo nicht den vornehmsten und nützlichsten Einfluß haben. Eine Stelle des Ulrich Zurers de lure Civitat. l. 2. S. 2. c. 5. §. 43. hat solchen dem Hrn. Professor Keuffel abgenöthiget, als worinn jener vorgibt, philosophis in civitate parum loci atque momenti hodie relictum esse. Er zeigt anfangs aus den alten Geschichten, was die Weltweisen für wichtige Leute gewesen, und wie solche zur Einrichtung und Verwaltung der vornehmsten geistlich und weltlichen Bedienungen allein gebraucht worden. Er folgert daraus, daß solche Aemter bloß von Philosophis am besten verwaltet werden können, oder daß sowol die Theologi als Politici, Weltweise seyn müssen. Daher tadelt er diejenigen mit Recht, welche in ihren akademischen Jahren nur die sogenannten Brodstudia treiben, und die Erlernung der Weltweisheit verabsäumen. Endlich überfährt er auch diejenigen ihres Irthums, welche die Philosophie nur für eine Hülfswissenschaft bey den übrigen halten, und weisen ihr den Platz unter den höhern Wissenschaften an. Leute, die keine Liebhaber von Wortstreiten, und einer jeden Sache ihren rechten Namen und Werth beizulegen gewohnt sind, werden dem Hrn. Prof. völlig Recht geben.

Aufgaben.

- 1) Sollte man die notas Tyronis nicht noch in jüngern Zeiten gebraucht haben, als der P. Carpentier in seinem Alphabeto Tyroniano vermenhet?
- 2) Findet man auch in Deutschland Diplomata oder Codices davon?
- 3) Sollte man nicht aus solchen notis die Cor.

Contraſignaturen der Cancellariorum, Archi-Capellanorum, Notariorum etc. deſchreiben können, welche zu entdecken der Auctor Chronici Gottwicensis ſich vergeblich bemühet hat? E. H.

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Demnach auf der Fürſt. Apotheke, am Ewermarkte, allerhand friſche mineraliſche Waſſer angekommen: So werden ſelbige um nachſtehenden Preis gegen baare Bezahlung verkauft: Als das Selter Waſſer, der groſſe Krug a 8. mge. der kleine Krug a 5. mge. auch 5. groſſe und 8. kleine Krüge a 1. Thlr. Das Emſer Waſſer, der Krug a 10. mge. Das Weißbader Waſſer, der Krug a 10. mge. Das Schwalbacher Waſſer, der Krug a 9. mge. Das Spaawäſſer, die Bouteille a 13. mge. Das Egeriſche Waſſer, der Kaſten a 9. Thlr. die Flaſche a 20. mge. Das Bitterwaſſer, die Flaſche a 15. mge. Das Pyrmonter Waſſer, die groſſe Bouteille a 7. mge. 4. Q. die kleine a 6. mge.

2) Des verſtorbenen Hrn. Baſchreibers, Meyer, Erben, ſind gewillet ihr, auf der langen Dammſtraſſe bel. kleine Haus, nebst ihren, auf der Frieſenſtraſſe bel. Garten, zu verkaufen. Wer hierzu Beliebung findet, derſelbe kann bey den Vormündern, Frieder. Erſt Kellner, und Andr. Nitten, weitere Nachricht erhalten.

b) In Eizum.

3) Der Hr. Paſtor Berthan, zu Eizum, hat 2. hellbraune, gleich gezeichnete, ſchöne Stuten, welche 18. volle Hand hoch ſind, und wovon die eine 9. die andere aber 4. Jahr alt iſt, mit und ohne Seilenzeug und Alfergeſchirr, zu verkaufen. Diejenigen, ſo dazu Luſt haben, können bey dem Hrn. Secretarius Schüler, in Schöppenſtadt, oder auch bey gedachtem Hrn. Paſtor, des Preiſes halber weiter Handlung pflegen.

II. Was verkauft.

a) Bey der Fürſt. Julius Carls-Universität, zu Helmſtadt.

1) Der errichtete Kaufbrief über 102. Thlr. zwiſchen den Pecol. viduor. & orphan. dieſer Universität, und dem Bürger und Braumeiſter, Hrn. Schöndube, als Käufer, iſt am 8. May dieſ. Jahrs, confirmirt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 3. dieſ.

2) Der Kaufmann, Hr. Meyer, hat 13. Morgen ſo genannten Lehnlandes von Joh. Heintz. Feſtköcher erhandelt, und den, darüber errichteten, Kaufcontract gerichtlich confirmiren laſſen.

3) Der Kohgärber, Kümlehn, hat von Joh. Heintz. Neufchen 2. Morgen ſo genannten Lehnlandes angekauft, und darüber die gerichtliche Confirmation erhalten; imgleichen hat

4) der Schuſter, Chriſt. Heintz. Dörmann, von Joh. Heintz. Feſtköcher, ein Brauloos erhandelt, und darüber ebenfalls die gerichtliche Confirmation erhalten.

c) Bey dem Fürſt. Amte Königslutter.

5) Joh. Mart. Bollmar hat ſein, in Oberlutter, auf der Breitenſtraſſe bel. Haus an Matth. Ehrph. Bollmar verkauft.

III. Was verloren.

Am 23. dieſ. des Nachmittages, iſt zwiſchen hier und Wolfenbüttel ein Päcklein Flachs, und 4. Decher engliſches Vockleder, welches in Matten emballirt, mit I. P. H. gezeichnet, und 2. Centner ſchwer geweſen iſt, verloren worden. Wer ſolches gefunden, und, gnädigſter Verordnung gemäß, es dem Fürſt. Intelligenzcontoir anzeigt, ſoll von dem Eigenthümer einen Recompens zu erwarten haben.

IV. *Protocollo rer. reſolut.* im Kayſerl. Hochpreis. Reichshofrathe.

N. 77. Montags, den 8. Jun. 1750.

1) Verſchiedener Augsburg. Conſeſſionsverwandten Religions: Gravamina, in ſpecie 1. Cronenburg betr.

2) Hanauische Lehnſucceſſion betr.

Kffl 2

3) Lei.

- 3) Leiningen-Dothenheimisch. Debitwesen betr.
- 4) Bärner, c. Marschall; appell.
- 5) Arnshurg, Kloster, c. den Magistr. zu Gelnhausen; debiti.
- 6) Seizinn, c. Seizen; appell.
- 7) Wezlar, Stadt, c. Hessen-Darmstadt; mandati.
- 8) Bamberg, Stift, c. Brandenburg-Eulmbach; mandati.
- 9) Mutinæ, Regii &c Ducatus; invest.
- 10) Gradus ad Parnassum, pto. privil.
- 11) R. R. in Schwaben Orts Reichgau, c. Baden-Durlach; pto. turbat.

N. 78. Dienstags, den 9. Jun. 1750.

- 1) Schwäbisch Gmünd, pto. invest.
- 2) Zu Buchenan, Gan. Erbschaft, c. das Stift Fulda; mandati.
- 3) Verschiedener Augsburg. Confessionsverwandten Religions-Gravamina, in specie Eronenberg betr.
- 4) Item, in specie das Hohenloh-Neuenstein. exhibitum betr.
- 5) Hohenloh, Grafen, Neuenstein. Linie, c. die Fürsten zu Hohenloh-Waldenburg. Linie; div. grav. relig.
- 6) Johanniter-Orden in deutschen Landen, die von dem Frenhrrn. von Schauenburg und dem Lurenburgischen Adel suchende Reception betr.

V. Gerichtliche Immissiones.

Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist in Sachen des Hrn. Amtmann Mackensen, zu Lichtenberg, contra R. Kinder, Vormünder, auch den E. H. und dessen Ehefr. auf Ansuchen Klägers, die Immission in das R. am Harzthore bel. Wohn- und Brauhaus geschehen, und der gewöhnliche Schein darüber ausgefertigt worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

a) Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

- 1) Nachdem der Kaufmann, Hr. Ehrph. Heinr. Währ, wegen seiner beyden, am

Markte und in der Stobenstrasse daselbst bel. Häuser, mit seiner Halbschwester, Mar. Elis. Meyern, des Hrn. Bürgermeisters, Krüger, Witwe und deren Tochter, sich verglichen, und den Vergleich zur Confirmation eingeliefert: So ist die Confirmation geschehen.

b) Bei dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 4. dies.

- 2) Der, zwischen dem Hrn. Auditeur, Joh. Heinr. Bened. Pabst, und dessen Schwester, Marg. Elis. Eleon. Pabsten, des Hrn. Advocat, Lebr. Rütze, hinterlassener Witwe, errichtete Erbvergleich.

c) Bei dem Fürstl. Amte Harzburg.

- 3) Der, am 2. dies. zwischen Ehrph. Bornemann, aus Wensen, und Joh. Henn. Breust, aus Neustadt, getroffene Vergleich, in welchem Ehrph. Bornemann sein Haus und Garten, nebst zwey Morgen Land, an Joh. Henn. Breust, für 90. Thlr. verläßt.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bei dem Fürstl. Amte Königslutter.

- 1) Zwischen Joh. Frieder. Deneke, aus grossen Steinem, und An. Dor. Grapshofs, aus Bornum.

2) — Contr. Köneken, aus Süplingen, und Cath. Mar. Kirchhofs, daselbst.

3) — Christ. Matth. Besen, aus Rieseberg, und An. Cath. Scharenbergers, aus Bömstorf.

4) — Hans Jürg. Senfs, aus grossen Steinem, und Marg. Elis. Thielen, aus Süplingen.

b) Bei dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 23. April dies. Jahrs.

- 5) Zwischen Heinr. Andr. Wetteborn, aus Riechhofs, und Mar. Elis. Philips, aus Bornum.

Am 29. May dies. Jahrs.

6) — dem Kotsassen in kleinen Rüden, Christ. Frieder. Meyer, und Cath. Mar. Arens, aus grossen Rüden.

c) Bei

c) Bey dem Fürstl. Amte der Eich.

7) Zwischen Andr. Behme, zu Wettlenstedt, und Marg. Meyers.

8) — Pet. Feuge, zu Bortfeld, und Mar. Schulzen.

9) — Christ. Behrens, zu Watenbüttel, und Mar. Wolters.

10) — Heint. Arneke, zu Mehrdorf, und An. Elis. Greven, Aut. Dencken, Witwe.

d) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 6. May dies. Jahrs.

11) Zwischen dem Hrn. Pastor zu Meersdorf, Joh. Andr. Krohmen, und Isfr. Mar. Elis. Aug. Lemmen, in Wenz.

Am 25. dess.

12) — Heint. Andr. Stierie, in Hohenbüchen, und An. Cath. Marg. Möhlen, daselbst, wobey ersterem von der Braut Vater eine Kleinklösterer abgetreten wird.

13) — dem Großkötter in Röllighausen, Gerichts Wriesberg, und Mar. Elis. Witte, aus Delligsen.

e) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 8. May dies. Jahrs.

14) Zwischen dem Kirchhöfer in Mainzholz, Frieder. Rolten, und Cath. Marg. Kirk, von Immensen, Hans Eurd Kirks, Brinkfers daselbst, Tochter.

Am 6. dess.

15) — Ehrph. Nebenter, aus Brenke, und Engel Mar. Düvels, aus Esperde.

Am 22. dess.

16) — Jul. Conr. Monkemeyer, zu Stadtdendorff, und Jls. Cath. Klien, aus Wangelftedt.

f) Bey dem Klostergerichte, zu Marienthal.

Am 3. dies.

17) Zwischen dem Halbspänner in Papenrode, Heint. Wilh. Döselmann, und Jls. Dor. Niemann, aus Duerenhorst.

VIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Schöppensstätt, hat am 13. dies. der Brauer und Grob-

schmidt, Mstr. Andr. Ehrph. Bosse, dem, am 13. Dec. verwichenen Jahres gerichtlich gestifteten, Vergleiche gemäß, seine beyden Schwestern, namentlich Luc. Cath. verheirathete Etraussen, und Dor. Elis. verheirathete Mintelmann, wegen ihrer noch gehabten Forderungen an Wittgast und respective Erbtheil aus den Bossischen Gütern, die erste mit 58. Thln. die andere mit 388. Thln. völlig baar in einer Zahlung vergnügt, wogegen diese beyde ihm rechtsbeständig quittiret, und gerichtlich förmliche Verzicht geleistet haben.

IX. Edictalcitationes.

Demnach, auf Ansuchen des Högrefens, Liemann, Erben, bey dem Fürstl. Amte Königsutter, Edictales an ihres Vaters etwanige Creditores, erkannt: So ist ad liquidandum der 9. Jul. für den ersten, der 30. dess. für den andern, und der 20. Aug. nächstkünftig, für den dritten und präcluvischen Termin angesetzt. Es werden daher alle und jede, so an gedachte Liemanns Erben einigen Anspruch zu haben vermeynen, von Gerichts wegen hiermit vorgeladen, auf den beregten Terminen bey vorgedachtem Fürstl. Amte, entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte, zu erscheinen, und ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren, mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche sodann etwa zurück bleiben, mit ihren vermeynten Forderungen sofort präcludiret, und weiter nicht gehöret werden sollen.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) In des verstorbenen Hrn. Secretarii Ehlers, Behausung, am Beckerklinte, sollen bevorstehenden 1. Jul. allerhand Meublen und Hausgeräthe, imgleichen 2. Morgen Land, davon die Hälfte mit Rotten, das übrige mit Habern bestellet, wie auch einige Gebräue gedarrtes Malz, durch öffentliche Auction gegen baare Bezahlung veranctioniret werden.

Kffl 3

2) Die

2) Die Freyherrn in der Altenwieß allhier, haben resolviret, den 1. Jul. des Nachmittages um 2. Uhr, das Gras auf der Ermenackwige, nahe an der Glacis vor dem Augusttoore bel. an den Meißbieten- den, gegen baare Bezahlung, zu verhandeln. b. In Wolfenbüttel.

3) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verstorbenen Hrn. Hofgerichtssecretarii, Rackenius, daselbst, auf dem kleinen Zimmerhose bel. Hause, den 8. Jul. nächst- künftig, eine Bücherauktion, bestehend in guten juristischen Büchern und Manuscrip- ten, gehalten, und wann selbige geendiget, den Montag darauf, als den 13. dess. eben- falls eine Meublenauction angestellt wer- den soll.

c) In Helmstädt.

4) Da, wegen einiger unermutheten Hin- dernisse, die Verauctionirung des ersten Theils der Conradischen Bibliothek, auf den 26. dies. ihren Anfang nicht nehmen können: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und zugleich die Versicherung gegeben, daß diese Auktion ohnschulbar und ohne fernern Aufschub, den Montag über 8. Tage, als den 6. Jul. dies. Jahrs, vor sich gehen soll. Es können auswärtige Bücherliebhaber, in Ermangelung anderer Bekanntschaft, sich mit ihren Commissionen an sämtliche Hrn. Professores, und den Hrn. Secretarium Frankensfeld, adressiren, welche solche wil- lig übernehmen und besens besorgen werden.

XI. Avancements, Begnadigungen,

Versetzungen, u. d. g.

Bei dem Fürstl. Hofgerichte, zu Wol- fenbüttel, haben Serenissimus dem bishe- rigen Auditori bey dem dasigen Fürstl. Resi- denzante, Hrn. Aug. Jul. Bockelmann, daß, bey Fürstl. Hofgerichte durch das Ab- sterben des Hrn. Secretarii Rackenius erle- digte, Secretariat gnädigst wieder conferiret, und ist derselbe am 10. dies. zu solchem Am- te introduciret.

XII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 19. dies.

1) Joh. Heinr. Heinckig, und

2) Joh. Andr. Schmidt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfen- büttel

3) Der Fürstl. Stallknecht, Carl Weiss, hat, da er gewillet ist ein Haus zu kau- fen, sich zum Bürgerwerden gemeldet.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate wird die Tischlergilde den 29. dies. in des Gildemeisters, Andr. Meyer- mann, auf der Friesenstraße bel. Hause, ihr Johannisquartal halten, und dabey so- wol Mr. Joach. Preusse, einen Wapen- knaben, Joh. Heinr. Rasten, aus Braun- schweig gebürtig, wie einen Lehrburschen, als auch Mr. Joh. Diet. Hütger, einen Lehrbur- schen, Joh. Sam. Richter, einschreiben lassen.

2) Die Glasergilde will den 29. dies. im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, in ihres Aeltesten, Christ. Andr. Meyer, auf der Wendensstraße bel. Wohnung, zu- sammen kommen.

3) Den 29. dies. hält die Böttchergilde, im Beseyn eines Deputirten vom Magi- strate, in des Aeltesten, Val. Quitte, Hause, ihr Hauptquartal.

4) Den 29. dies. hält die Schneidergil- de, in dem, am Steingraben bel. Gildehan- se, im Beseyn eines Rathsdeputirten, ihre Morgensprache.

5) Casp. Lud. Rittmeyer läßt seinen Lehr- burschen, Georg Frieder. Bornemann, des verstorbenen Mr. Mart. Gottfr. Borne- mann, nachgelassenen Sohn, lossprechen.

6) Den 30. dies. will der Jungmeister, Conr. Heinr. Casp. Gräber, bey der Schu- stergilde sein Meistersstück aufweisen.

7) Den 6. Jul. wird die Kleinschmie- degilde, in Gegenwart eines Deputirten vom

vom Magistrate, in des Altmeisters, Heintr. Jac. Schäfer, am Magnifikirche Hofe bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten, wobey folgende Meister ihre Lehrburschen einschreiben lassen wollen, als

8) Mstr. Casp. Heintr. Wilhelm, einen Lehrburschen, namentlich Jul. M. Henn. Gremmel.

9) Mstr. Pet. Pösel, einen Lehrlingen, Heintr. Jul. Deleker.

10) Mstr. Joh. E. H. Gattermann, einen Jungen, Joh. Nic. Winkel.

11) Mstr. Joh. Jürg. Jorns, einen Jungen, Andr. Jac. Behme.

12) Mstr. Gottfr. Bode, einen Jungen, Otto Ludw. Eiders.

13) Mstr. Joh. Ehrph. Bode, einen Jungen, Carl Herrm. Ehding.

14) Mstr. Küßewetter, einen Jungen, Christ. Frieder. Schlüter.

15) Mstr. Just Joh. Rasche, seinen Sohn, Joh. Heintr. Rasche.

16) Mstr. Joh. Frieder. Zuckschwerdt, einen Jungen, Joh. Heintr. Fischer.

17) Mstr. Sebald Jul. Uhle, einen Jungen, Joh. Lud. Rudolph, so ein Waisenknabe.

18) Mstr. Heintr. Jac. Schäfer, einen Jungen, Meinhard Christ. Frühling, so ein Waisenknabe.

b) In Wolfenbüttel.

19) Bey der Knopfmachergilde, daselbst, hat der Geselle, Joh. Dav. Rodewaldt, sein verfertigtes Meisterstück aufgewiesen, und ist darauf zum Meister declariret worden.

20) Bey der Seilergilde hat Mstr. Helfer seinen Lehrburschen, Heintr. Ehrph. Schmidt, vom 20. Jun. 1748. bis dahin 1752. einschreiben lassen, und wird derselbe von den Armenanstalten erhalten.

c) In Helmstädt.

21) Die Posamentirergilde hat am 22. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Harz, das Hauptquartal gehalten.

22) Die Maurergilde wird den 6. Jul. nächstkünftig, bey dem Altmeister, Jac. Burchardt, das Hauptquartal halten.

XIV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 29. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwey Stunden nachhers aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig sehenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnsehlbarem Verlusse der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 6. Jul. wird, wegen der Armen in der Andreägemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 22. dies. der Hr. Lieutenant, de la Chevalerie, von den Kaiserl. Logiret bey dem Hrn. von Honrot.

Augustthor, am 24. dies. der Hr. Brigadier Glaubig, in Königl. Französischen Diensten. Logiret in dem Landschaftl. Hause.

XVI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. dies. des Bürgers und Hofen, Joh. Wilh. Birkholz, Eöhl. Joh. Jul. Und am 4. dess. des Feldscherers, Joh. Jürg. Reinthal, Eöhl. Joh. Lud. Dan. Wie auch am 5. dess. des
Lage:

Tagelöhners, Harm Schrader, Locht. Cath. Conr.

Zu St. Catharinen, am 1. dies. des Bürgers und Fabrikanten, Mart. Heintr. Göppelt, Söhl. Heintr. Christ. Ephraim. Und am 3. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Georg Angerstein, Söhl. Hieron. Hardw. Imgleichen des Maurergesellen, Adam Blume, Söhl. Joh. Christ. Und am 4. dess. Mar. Magd. Frieder.

Zu St. Magni, am 31. May, des Gärtners, Heintr. Andr. Horenburg, Söhl. Joh. Gottfr. Ehrph. Und des Bürgers auch Leinewebers, Mstr. Heintr. Casp. Böttcher, Locht. Cath. Ros. Wilh.

Zu St. Aegidien, am 4. dies. des Bürgers und Knochenhauers, Heintr. Andr. Meine, Locht. An. Sab. Eleon.

Zu St. Petri, am 5. dies. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Melch. Suckopp, Söhl. Joh. Heintr. Wilh.

Zu St. Michaelis, am 3. dies. des Rathsdieners, Joh. Pet. Bartels, Locht. Aug. Cath. Phil.

XVII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 4. dies. der Krüger in Halingen, Ehrph. Gottl. Pahlmann, und Jgfr. Mar. Dor. Brandes.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 3. dies. des Bürgers und Leinewebers, Joh. Georg Wesche, Söhl. Joh. Wilh. Und am 5. dess. des Hrn. Pastoris zu Sambleben, Joh. Aug. Andr. Peters, Locht. Joh. Dor. Christ.

Zu St. Catharinen, am 31. May, des Bürgers und Victualienhändlers, Elias Lieberkühn, Witwe, Dor. Unverzagt. Und des Bürgers auch Riemers, Joh. Georg Krebs, Ehefr. Ant. Jff. Joh. Franken. Imgleichen am 2. dies. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Frieder. Thies, Locht. Dor. Elis. Und am 3. dess. der Bürger und Mädlar, Joh. Heintr. Bührig. Wie

auch am 5. dess. der Bürger und Leineweberische, Joh. Georg Christ. Hofang. Und des verstorbenen Soldaten, Andr. Ebeling, Witwe, An. Cath. Haasen.

Zum Brüdern, am 31. May, des Bürgers und Schneiders, Mstr. Conr. Georg Fricke, Locht. Joh. Elis. Und am 2. dies. die Begine aus dem Hünebostels Convente, Kathagen. Wie auch am 5. dess. der Bürger und Schneider, Mstr. Wilh. Schöniar.

Zu St. Andreae, am 2. dies. Jgfr. Dor. Elis. Trebelauen. Und Heintr. Kalberlah, Witwe, Söph. Bohnstedten.

Zu St. Magni, am 2. dies. Joh. Müller, ein Beckergeselle, so aus Goslar gebürtig. Und am 3. dess. des Bürgers und Beckers, Heintr. Frieder. Blume, Locht. Joh. Luc. Dor. Ferner der Bürger und Victualienhändler, Rud. Conr. Fischer. Und am 4. dess. des Bürgers und Schuhstikers, Heintr. Conr. Brinkmann, Söhl. Joh. Heintr. Ehrph. Wie auch am 6. dess. des Tagelöhners, Joh. Heintr. Mart. Froburg, Söhl. Joh. Heintr. Conr.

Zu St. Petri, am 5. dies. des Bürgers und Klempners, Mstr. Joh. Christ. Steineke, Söhl. Joh. Andr. Conr.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Dem Publico wird hiemit bekannt gemacht, daß die Ziehung der nächstfolgenden dritten Classe gegenwärtiger sechsten Hannoverischen Lotterie, den 23. Jul. dies. Jahrs, ohnfehlbar vor sich gehet. Die Renovation und Umwechslung der nicht ausgefallenen Nummern muß hingegen vor dem 8. Jul. dies. Jahrs, bey Verlust des Loses, bey demjenigen geschehen, von welchem das Los in der ersten Classe genommen ist.

XX. Geld:

XX. Geldcours. (vom 26. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	-	8 $\frac{3}{4}$ 9
ordinaire dito	-	7 $\frac{1}{4}$ 7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	- 3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XXI. Wechselcours. (vom 26. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr. Stücke		141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	119 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	118 $\frac{7}{8}$
Amsterdam in Banco	-	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro R. Sterl.		

XXII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XXIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 22. bis 24. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	34. — — —
Rocken	22. — — —
Gersten	14. 4. — —
Haber	11. — — —

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	33. — — 34. —
Rocken	20. — — 21. —
Gersten	14. 18. — 15. —
Haber	11. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 30. May.)

Weizen à Himpte 31. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	22. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	10. 4. — —
Erbfen	— — — —
Linsen	— — — —

c) In Blankenburg, (vom 20. dies.)

Weizen mit Fuhrl. a Wispel 33. Thlr. 18. mge	
Rocken	23. — — —
Gersten	17. — — —
Haber	13. — — —

d) In Helmstädt, (vom 20. dies.)

a Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	-	-	21. — — —
Rocken	-	-	12. — — —
Gersten	-	-	9. — — —
Haber	-	-	7. — — —
Erbfen	-	-	— — — —

e) In Calvörde, (vom 24. dies.)

Weizen à Wispel	32. Thlr. bis — Thlr.
Rocken	18. — — 19. —
Gersten	16. — — —
Haber	12. — — —

f) In Schöningen, (vom 23. dies.)

Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	19 4. — —
Gersten	13. 4. — —
Haber	9. — — —

g) In Königsutter, (vom 22. dies.)

Weizen à Himpte	28. — — 29.
Rocken	18. — — 20.
Gersten	14. — — —
Haber	— — — —
Erbfen	— — — —
Linsen	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

Weizen à Wispel 34. Thlr. à Hpte. 31. mge.	
Rocken	22. — — 20. —
Gersten	15 $\frac{1}{2}$ — — 14. —

i) In Seesen, (vom 20. dies.)

Weizen à Himpte	35. bis — mge.
Rocken	22. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 20. dies.)

Weizen à Walter	- Thlr. — mge.
Rocken	3. — 12. —
Gersten	2. — 18. —
Haber	1. — 24. —
Kocherbsen à Himpte	- — 24. —

l) In Holzminden, (vom 20. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis mge.
Rocken	22. — — —
Gersten	12. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	27. — — —

LIII

m) In

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Bersten	12. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbfen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Weizen à Wisp.	32. Thlr. bis 32½. Thlr.
Rocken	23. — — 24. —
Bersten zu 50. Hpt.	19. — — 20. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 20. dies.)

1. Marktf. Büchen	— 24. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 24.
1. — Büchensfufen	— 24. — — 30.
1. — Eichensfufen	— 20. — — 24.

c) In Schöningen, (vom 23. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 2. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wafen	— 19. — — —

d) In Königslutter, (vom 22. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder	— 21. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Marktfuder	1. 18. — 2. —
1. Schock Kolwafen	1. 24. — 1. 30.

f) In Gandersheim, (vom 20. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 32. — — —
1. Fuder grün u. trocken	— 28. — — 30.
1. Karre voll trocken	— 17. — — —

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 20. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. 1. — — —

Das W. Kalbfleisch mge. Q. bis mge. Q.

— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	1. 7. — — —
	2. 1. — — —

d) In Helmstädt, (vom 20. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
— — — Nr. 2.	2. 2. — — —
— — — Nr. 3.	— — — — —

Das W. Kalbfleisch, Nr. 1. 2. — — — —

— — — Nr. 2.	— — — — —
— Hammelfleisch	2. — — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

e) In Calvörde, (vom 24. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	2. — — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

f) In Schöningen, (vom 23. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königslutter, (vom 22. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	2. — — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 6 ge.	— — — — —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 20. dies.)

Das W. gemäst. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	2. — — — —
Kopf und Füße	3. — — 4. —
Kalldaunen	3. — — — —
Gellunge	4. — — — —

— Schweinepäckelfleisch 2. 4. — — —

— Roth- und Knapwurst 3. — — — —

— frische Bratwurst — — — — —

k) In Gandersheim, (vom 20. dies.)

Das W. fett Kuhfleisch 2. 2. — — —

Das

	mge. Q.	bis mge. Q.	
Das W. Kalbfleisch	1. 7.	2. —	
l) In Holzminden, (vom 20. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1. 6.	2. —	
- Kalbf. so 60. W wiegt	3. —	—	
- Schweinefleisch	2. 2.	—	
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1. 6.	2. —	
- Kuhfleisch	1. 5.	—	
- Kalbfleisch	1. 2.	1. 4.	
- Schweinefleisch	2. 2.	—	
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)			
Das W. Rindfleisch	2. —	—	
- Kalbfleisch	1. 4.	—	

XXVII. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Jun.)			
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 22. mge.			
und der Scheffel Roggen 5. Thlr. 30. mge.			
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 1. Du.			
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 17. Loth 3½			
ein Roggenbrodt für 2. —	3.	3.	3.
ein Roggenbrodt für 3. —	4.	21.	2½
ein Roggenbrodt für 4. —	6.	7.	2.

b) In Wolfenbüttel, (im Jan.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	15.	3.
Ein 2. — Kuchen	—	10.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	12.	1½
- 4. — —	—	24.	3.
- 1. mge. 4. Q. —	2.	10.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	27.	2.
- 1. mge. —	1.	23.	—
- 2. — —	3.	14.	—
- 3. — —	5.	5.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	1.	1.
- 1. mge. —	2.	2.	2.
- 2. — —	4.	5.	—
- 3. — —	6.	7.	2.

Iacl. des von den Beckern angelobeten ½ W.

c) In Blankenburg, (vom 20. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	9.	3½
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	23.	2½
- 6. — —	1.	15.	1¼
- 1. mge. —	2.	30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27.	2.

Ein 6. Q. Hausbackenbrodt	W. Loth Du.		
- 1. mge. —	1. 23.	1½	
- 3. — —	3. 14.	3½	
d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)			
Da der Himpte Weizen gilt 29. mge.			
und der Himpte Roggen 19. mge.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	23.	1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	4.	2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	—	31.	—
- 1. mge. —	1.	30.	—
e) In Calvörde, (vom 24. dies.)			
Ein 3. Q. ordn. Roggenbr.	1.	—	—
- 6. — —	1.	28.	—
- 1. mge. 4. —	3.	8.	—
- 3. — —	7.	16.	—
- 3. Q. klar —	—	22.	—
f) In Schöningen, (vom 23. dies.)			
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	12.	—
- — 2. — Büllen	—	11.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	1.	4.	—
- — 1. mge.	1.	3.	—
- — 1. — so grob	2.	5.	—
- — 3. — —	5.	30.	—
g) In Königslutter, (vom 22. dies.)			
Eine weiße Kiege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—
h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)			
Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	—	25½	—
- — — 1. mge.	1.	18½	—
- — — 2. —	3.	4½	—
- — — 3. —	4.	23½	—
Ordinair Brodt für 4. Q.	1.	3½	—
- — — 1. mge.	2.	6½	—
- — — 2. —	4.	13½	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
- — — 1. mge.	—	29½	—
- — — 2. —	1.	26½	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—
Büllen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—

Büllen

	W.	Loth	Qu.
Bullen Weizenbr. für 1. mge.	1.	12.	—
— — — 2. —	2.	24.	—
— — — 3. —	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 20. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Roggenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem. — — — 1. —	1.	20.	3.
— — — 2. —	3.	9.	2.
— — — 3. —	4.	30.	1.
k) In Gandersheim, (vom 20. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
— 2. — — —	—	5.	2.
— 4. — — —	—	11.	—
Ein klar Roggenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — 4. —	—	22.	—
— — — 1. mge.	1.	12.	—
— — — 2. —	1.	26.	½.
— — — 3. —	3.	21.	1.
— — — 5. —	5.	16.	—
l) In Holzminden, (vom 20. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — — 3. —	—	9.	1½
Ein klar Roggenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — — 2. —	3.	21.	—
— — — 3. —	5.	15.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
— — — 2. —	2.	9.	¾
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	4.	13.	2 ⅔
— — — 1. mge.	4.	18.	⅔
— — — 2. mge.	6.	27.	⅔
— — — 3. —	—	—	—
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Ein 2. — Bullenluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Roggenbrodt	5.	24.	—
o) In Blankenburg, (vom 20. dies.)			

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ — braun Bier —	1.	1. —
b) In Calvörde, (vom 24. dies.)		
1 Stüb. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.
c) Gandersheim, (vom 20. dies.)		
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch mit der Acc. —	2.	— 4. —
d) In Holzminden, (vom 20. dies.)		
½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise —	2.	— 4. —
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4. —

XXIX. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 24. dies.)		
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	4. Q.
b) Gandersheim, (vom 20. dies.)		
½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier — — —	5.	—
c) In Holzminden, (vom 20. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier — — —	6.	— —
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier — — —	5.	— —
e) In Seesen, (vom 20. dies.)		
1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	—
1. Stübchen Quedlinburger	18.	—

XXX. Torfpreis.

Auf den Möhren.

a) In Braunschweig.

exclus. des Fuhrlohns

1. Fuder zu 1000. St.	thlr. mge.
Gebaggerter zur Dohensee	2. 12.
— zu Bienrode	2. 6.
Geflochener daher	1. 6.
— zu Quernum	1. —
— zu Nortenhof	1. —
b) In Wolfenbüttel.	
1. F zu 1000 St. vom Drütterbruche	1. —
c) In Helmstädt.	
1. F zu 1000. St. von Brunsohle	— 27.
d) In Königslutter.	
1. F zu 1000. St. vom Fahlenmöhre	— 24.

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



52^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 1sten Julius.

Ohnmaßgebende Gedanken von des Bischofs Bruno zu Würzburg Herkunft und Eltern.

§. 1.
Neine von allen genealogischen Tabellen des sel. Zübners, hat mir so viel Wunder gemacht, als die XXVIIste, da von den fränkischen Kaysern im XI. Sec. gehandelt wird. Ich mußte recht als im Eise waten, als ich meine historischgeneal. Untersuchungen schrieb, und ich habe es damals frey bekannt, daß mir recht geграuet, als ich diese Tabelle zu untersuchen vorgenommen. Der Periodus von Biego und seiner Albais bis auf Conradum Salicum, machte mir am meisten zu schaffen; und ich habe noch viel Ungewißheit der Nachwelt zurück lassen müssen, die darinn befindliche Dunkelheit in ein

mehreres Licht, und das noch Ungewisse auf einen festern Fuß zu setzen. Als ich bis auf Conradum Salicum gekommen war, meynte ich den schwersten Berg überstiegen zu haben, und nun würde sich alles geben, was bey dessen Familie und sämtlichen Nachkommen anzumerken seyn möchte. Es hat aber ein Tag den andern gelehret, und ich habe seit dem manches noch besser eingesehen, welches ich denn dem Publico bekannt zu machen kein Bedenken getragen.

§. 2. Mein erstes war, daß ich im Jahr 1745. in den hamburger freyen Urtheilen Nro. XXXIII. anzeigte, wie ich aus meiner hohenlovischen Correspondenz gelernet und befunden, daß die, in meinen Untersuchungen

M m m m

P. II

P. II. p. 13. angebrachte, Geschwister Conradi Sal. wohl von einander zu unterscheiden wären, und wie nämlich seine Mutter, Adelheid, in ersterer Ehe mit Henrico, Herzog in Franken, die von Hübnern aus- gelassene Judith, Graf Ludolphs in Schwaben Gemalin, zwar zur Welt ge- boren, der Bischof Gebhard von Regens- burg aber in ihrer andern Ehe mit Her- manno Illustri, Grafen von Rotenburg, und Stammvater des heutigen hohenlohi- schen Hauses erst gezeuget worden, und also derselbe nicht Conradi Salici vollbürtiger, sondern sein Halbbruder, von einer Mutter, und zweien verschiedenen Vätern gewesen sey, wovon in den ussenheimischen Neben- stunden P. IX. p. 280. 299. ein mehreres zu lesen stehet, worinn mich Hermannus Contr. apud Canis et Pistorium ad a. 1036. feste geket hat; wie denn auch daher Con- radi Salici vollbürtige Schwester, Judith, nach Worms, und sein Stiefbruder, Bi- schof Gebhard, nach Ohringen hin begrab- den worden.

§. 3. Ich habe weiter auf dieser Tabelle gefunden, daß der, daselbst vorkommende, Bischof, Bruno, zu Verden, und Pabst, Bruno, hernach Gregorius V. genannt, keinesweges eine Person gewesen, und dieje- nigen geirret, welche sie nicht genau unter- schieden haben, indem Bischof Bruno ein Niedersachse, Pabst Bruno aber ein Franke gewesen. Jener war zu Mülse- rode oder Melverode bey Braunschweig geboren, dieser aber zu Worms. Jener starb zu Verden, dieser zu Rom. Jener im Jahr 974. dieser 998. Jener III. Non. Maii, dieser XII. Kal. Martii; wovon gleich- falls in den hamburgischen freyen Urtheilen 1746. Nro. L. mit mehreren von mir gehan- delt worden.

§. 4. Ferner gaben die Herren Hambur- ger mit im Jahr 1747. Gelegenheit, die Gisela, Kaisers Conradi Salici Gema- lin, und ihre dreysache Verwältung mit dem

Grafen Bruno, Herzog Ernesto von Schwaben, und zuletzt mit vorgedachtem Kayser, in ein heller Licht zu setzen, wie da- von in den hamburgischen Berichten n. IX. ein mehreres zu lesen stehet. Wievol ich nicht in Abrede bin, daß mir nachdem eine bedenkliche Stelle im Annalista Saxone ad a. 1026. dawider aufgehoffen, als habe die Gisela nach Ernesto erst den Brunonem geheirathet; darüber ich fast anders Sinnes geworden bin.

§. 5. Im Jahr 1748. veranlasse mich der gelehrte Hr. R. Müller, zu Hamburg, die sämtlich auf dieser Tabelle stehende Herzoge von Ostfranken und Kärnten, von neuem wieder durch zu gehen, und alles dabey in mehrere Richtigkeit zu bringen, wie davon in den hamburgischen freyen Urtheilen des- selben Jahrs n. XLIII. XLIV. XLV. mit mehreren nachgelesen werden kann.

§. 6. Ich habe gemeynet, nun sey auf dieser Tabelle nichts weiter übrig, werde aber unvermuthet gewahr, daß man den Bischof Bruno, zu Würzburg, nicht ger- ne darauf leiden, sondern ihn lieber zu ei- nem Braunschweiger machen will, der in das Geschlechteregister der alten dortigen Grafen hin gehöre, welchen ich doch gerne auf dieser Tabelle beybehalten wissen möchte. Ich habe zwar seiner in vorgedachten hambur- gischen freyen Urtheilen 1748. n. XLV. bereits Erwähnung gethan, aber damals nur zei- gen wollen, daß die Acta Sanctor. Antwerp. gefehlet, und sich ohne Grund zu viel auf Hieronymum Megiserum verlassen haben mögen, da sie ihn zu des Cunonis Iun. Sohn machen wollen, dessen Bruder er doch vielmehr gewesen zu seyn scheint. Ehe ich dieß fand, meynte ich in meinen historischen Untersuchungen S. 107. es wäre auf der Köhlerischen geneal. Tabelle vielleicht ein Druckfehler, welches nun anders gefunden, daß nämlich der gelehrte Hr. Prof. Köhler den Actis Sanctorum gefolget sey.

(Der Schluß folgt nächstens.)

Auf:

Aufgabe.

Ist der Mißbrauch der Liebe oder des Hasses von gefährlichern Folgen?

1. Was zu verkaufen.

Ein Haus zu Wolfenbüttel von 3. Spann breit, welches seinen Eingang sowol auf der Canzleyals auch Herzogsstrasse hat, zwischen des verstorbenen Hrn. Bürgermeister Vähren, und Hrn. Registrators, Meinerding, Hause bel. worinn 4. Stuben, 4. Kammern, 1. Laden nebst der Kammer, 3. Böden, 2. Keller, 1. Rauchkammer, 1. Küche und Hofraum befindlich, ist zu verkaufen: Wer dazu Beliebung hat, kann sich in Wolfenbüttel bey dem Hrn. Canzleyadvocat, Raundorf, anfinden, und von dem Kaufpretio Nachricht einziehen.

II. Was zu vermieten.

Hr. Joh. Ehrph. Ließ, auf der Höhe, hinter dem Rathhause hieselbst bel. Haus, ist zu vermieten; es befinden sich darinn 3. Stuben und 4. Kammern, imgleichen 4. gute Böden, auch ein schöner gewölbter Keller. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey obgemeldetem Eigenthümer auf dem Wohlwege wohnhaft, anfinden.

III. Was verkauft.**a) Bey dem Fürstl. Amte der Rich.**

1) Der Brinkfäger zu Denstorf, Jac. Pape, hat sein dasiges Brinkfägerhaus, nebst Zubehör, unter gerichtlicher Confirmation, an Diet. Siedentop verkauft; imgleichen hat

2) der Ackermann in Lamme, Ehrph. Meddermeyer, sein Haus und Hof cum pertinentiis an Eurd Deneken allda, unter gerichtlicher, am 11. März dies. Jahrs erkannten Confirmation, verkauft.

b) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 21. May dies. Jahrs.

3) Der, zwischen der Alverstorfischen Gemeinde an einem, und a) Arensen, wegen etwa $\frac{1}{2}$. Morgen, b) Eudhoffen, wegen etwa $\frac{1}{2}$. Morgen, c) Arensen, wegen etwa $\frac{1}{2}$. Morgen, d) Hansen, wegen etwa $1\frac{1}{2}$. Mor-

gen, und e) Güntern, wegen etwa $\frac{1}{2}$. Morgen, andern Theils, sämtlich auf Alverstorfischer Feldmark hin und wieder gel gener Gemeineplätze, imgleichen

am 12. Jun.

4) Zwischen der Reinstorfischen Gemeinde an einem, und a) Andr. Mich. Bockmann, wegen etwa 1. Morgen, b) Henn. Pet. Bockmann, wegen etwa $\frac{1}{2}$. Morgen, c) Hans Joach. Rautmannen, wegen etwa $\frac{1}{2}$. Morgen auf Reinstorfischer Feldmark gelegener Grasplätze, am andern Theile getroffene, Erbkaufcontract ist confirmiret worden. c) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

5) Alf. Eath. Klien, von Wangelsiedt, hat am 2. May dies. Jahrs, ein Fuder, in der so genannten Hefenwiese bel. Hägerwiesewachs, an den Müller daselbst, Joh. Conr. Düvel, für 50. Thlr. erblich verkauft, und ist die Confirmation darüber ertheilet worden.

IV. Was gestolen.

1) Demnach den Halbspänner in Heerte, Amts Gebbershagen, Mich. Grotfent, in der Nacht vom 17. zum 18. Jun. dies. Jahrs, eine schwarze Stute von 6. Jahren, 16. Hände hoch, von der Weyde; und Eurd Beddies, daselbst, in eben solcher Nacht ein Reitsattel samt Stange, aus dem Stall gestolen, und also zu vermuthen, daß beyde Diebstähle von einem verrichtet, der Thäter aber noch zur Zeit nicht bekannt worden, ohngeachtet man die Spur bis Lewenstedt gefunden: So wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht. Es werden also alle und jede, in specie die Obrigkeiten, hiermit dienstrechtlichst eruchtet, falls dergleichen Stute zum Verkauf gebracht werden sollte, sich genau zu erkundigen, und so ferne sich etwas Verdächtiges äußern sollte, dieselbe anzuhalten, und dem Fürstl. Amte Gebbershagen von den dabey etwa vorgekommenen Umständen Nachricht zu geben, da man

M m m m 2

denn

denn die etwan verursachten Kosten zu erstatten nicht ermangeln wird.

2) Als von dem Gerichte Linden durch die Fürstl. Intelligenzblätter dies. Jahrs S. 1014. kund gemacht, daß 52. Luppe mehrtheils weiß sein Garn, mit Erbrechen der Gartenpforte, den 11. Jun. dies. Jahrs, gestolen, und den 16. dess. 3. Stück mehrtheils greise Leinwand, Abends um 6. Uhr, dem Diebe daselbst abgejaget und gefunden worden; und das Jungfrauen-Kloster Dorstadt sich zu diesen gestolnen, in dasigem Gerichte verwarlich gefundenen 3. Stücken Leinwand dergestalt gehörig legitimiret, daß diese Leinwand der Dammüllerinn in Wolfenbüttel eigenthümlich zugehöret, und nebst noch 6. andern Stücken fremder Leinwand, und 3. Stücken Klosterlinnen, den 12. Jun. in der Nacht, und also in Summa 12. mehrtheils 2. Stiegestücke diebisch entwendet worden: So sind diese daselbst gefundene 3. Stücke wolgemeldetem Kloster zu fernerer Weißbleichung ausgehändigt worden; und wie man bereits gute Kundschaft von dem, allda verjagten, Diebe erhalten: So wird das dasige Gerichte den völligen Diebstahl auszufinden nichts ermangeln lassen, gestalt die Zusage des Recompenses ratione des gestolnen Garns hierdurch wiederholet wird.

V. Was verloren.

Am 18. Jun. dies. Jahrs, ist zwischen Königsutter und Braunschweig, ein Hirschjäger mit einem weissen helsenbeinern Gefäße, ohne Bügel, nebst Messer und Gabel, mit weissen helsenbeinern Schalen, verloren worden. Derjenige, wer solchen gefunden, wolle solches, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, dem Fürstl. Intelligenzcontoir anzeigen.

VI. Protocolle rer. resolut. im Kayserl.

Kochpreis. Reichshofrath.

N. 79. Donnerstags, den 11. Jun. 1750.

- 1) Johanniter-Orden in deutschen Landen ic.
- 2) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.

- 3) von Humpracht, c. den Mag. zu Frankfurt; pto. arresti.
- 4) Nassau-Weilburg, c. Chur-Pfalz; mandati.
- 5) Deutsch-Orden, five Chur-Eölln, c. Hessen-Darmstadt; mandati.
- 6) Marchthal, Gotteshaus; inv.
- 7) Greiffel, pto. invest.

N. 80. Freytags, den 12. Jun. 1750.

- 1) Deutsch-Orden, c. Hessen-Darmstadt ic.
- 2) Schletterer, c. von Praunsmandel; abei.
- 3) Mecklenburg, c. — in specie Bielfe, Gr. c. Mecklenburg-Schwerin; refer.
- 4) Verschiedener Augsburg. Confessionsverwandten Religionsbeschwerden, in specie Cronenberg betr.
- 5) Worms, Stadt; pto. homagii.
- 6) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 7) von Künspberg, pto. venie etatis.
- 8) H. R. am Roher, c. Dettingen-Baldern; pto. arresti.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreis. Kammergerichte.

Sententia publ. d. 15. Jun. 1750.

- 1) Von Gimmich zu Gimmich, c. Rohe; rest. in integr. deneg. & Commiss.
- 2) Eilly, contra von Kamentsky; condemnat.
- 3) Böhmer, c. Hasenkamp; proclama.
- 4) Siegburg, c. Jülich; und Bergischen Geheimenrath; proclama.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 12. Jun. dies. Jahrs.

- 1) In Sachen des Hrn. Oberappellationsraths Beurhaus, gegen das Kloster Niddagshausen.
- 2) — der Fr. Obristinn von Unruh, gegen die von Mülttschessall.
Decr. publ. am 19. dess.
- 3) — Anwalts des regierenden Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg-Bernigerode, Hrn. Secret. Epies, gegen den Hrn.

Hrn. Hofrichter von Beltheim, in puncto des Ingelebischen Korn- und Fleischezehntens.

Decr. vom 22. dess.

- 4) In Sachen des Hrn. Archidiaconi, Coberg, Witwe, contra Lünning.

Decr. item Commissio ad event. exmitt.

- 5) — Melvillscher Erben, contra Krukenberg.

Vom 23. dess.

- 6) — Hecht, contra Alberti.

- 7) — Göllich, contra Schleinig.

Vom 26. dess.

- 8) — Badendorfs, gegen die Fr. Beheimmeräthinn, Edle von der Planitz.

IX. Tutel- und Curatelsachen.

- a) Bey dem Magistrate, in Helmstadt.

Vom 15. Jun. dies. Jahrs.

1) Der Hr. Kanzleyadvocat und Syndicus, Carl Christ. Frieder. Matthäi, ist zum tutore honorario des verstorbenen Bürgers und Brauers, Just Heintr. Dan. Vibrans, hinterlassene fünf Kinder, gerichtlich bestätiget, auch demselben die Vormundschäftsordnung zugestellet worden.

2) Der Bürger und Brauer, Rud. Heintr. Heinsse, ist am 22. Jun. dies. Jahrs, zu des verstorbenen Bürgers und Brauers, Just Heintr. Dan. Vibrans, hinterlassenen Kindern, namentlich Christ. Heintr. Georg Heintr. Joh. Engelh. Joh. Aug. und Joh. Frieder. Joh. Vibrans, als Vormund gerichtlich bestätiget worden.

- b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

3) Des dasigen verstorbenen Bürgers und Mousquetiers, Joh. Heintr. Elben, nachgelassenen zweyen kleinen Kindern sind Joh. Christ. Alb. und Christ. Frieder. Cochau, beyde Bürger daselbst, zu Gegenwart der Mutter, am 20. Jun. dies. Jahrs, zu Vormündern gerichtlich bestellet und bestellt worden.

- c) Bey dem Fürstl. Amte der Riche.

- 4) Ueber des verstorbenen Kotsassen in

Watenbüttel, Hans Wolters, nachgelassene minderjährige Kinder, Mar. von 23. Hans von 20. Dor. von 16. und Andr. von 10. Jahren, ist das Curatorium für Thiele Rosenthal, und Heintr. Meyer, unter dem 6. May dies. Jahrs, ferner

5) über des verstorbenen Kotsassen zu Bortfelde, Hans Stelsfeld, minderjährige auch respective großjährige taub- und stummgeborne Kinder, als Marg. von 28. Andr. von 26. Elis. von 20. und Herrm. von 14. Jahren, das Curatorium für Jürg. Schrader, und Heintr. Bertram, unter dem 23. dess. imgleichen

6) über des verstorbenen Kotsassen, Herrm. Schrader, nachgelassene Kinder, Namens An. Magd. von 20. Joh. Diet. von 18. An. Cath. von 13. Cath. Dor. von 11. und Herrm. Conr. von 7. Jahren das Tutorium ausgefertigt worden.

X. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

- a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Beym Verlaß des Massischen Hauses, hat der Käufer, der Kanzleybote, Ilmer, die ausgelobten Kaufgelder der 225. Thlr. allda im Gerichte baar gezahlet.

- b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

2) Obgleich der Käufer des, allda auf der Morisstraße bel. Bodischen Hauses, Joach. Voges, aus Opperrhausen, wegen Auszahlung der Kaufgelder der 220. Thlr. bis auf den 17. Jul. dilation gebeten: So hat derselbe solche Gelder dennoch eher, nämlich den 9. Jun. dies. Jahrs, richtig ausgezahlt.

3) Das, von dasiger Braucasse, vor vielen Jahren bey dem Bauamte daselbst erborgte Kapital, zu 40. Thlr. 5. mge. 3. Q. ist von derselben, ernannten Bauamte am 20. Jun. dies. Jahrs, gerichtlich wieder ausgezahlt worden.

W m m m 3

XI.

XI. Auctiones.

Da, wegen einiger unvermutheten Hindernisse, die Veranctionirung des ersten Theils der Conradischen Bibliothek, auf den 26. dies. ihren Anfang nicht nehmen können: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und zugleich die Versicherung gegeben, daß diese Auction ohnsehlbar und ohne fernern Aufschub, den Montag über 8. Tage, als den 6. Jul. dies. Jahrs, vor sich gehen soll. Es können auswärtige Bücherliebhaber, in Ermangelung anderer Bekanntschaft, sich mit ihren Commissionen an sämtliche Hrn. Professores, und den Hrn. Secretarium Frankensfeld, adressiren, welche solche willig übernehmen und bestens besorgen werden.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Demnach der hiesige Untergerichtsprocurator, Hr. Just Zach. Werth, mit Tode abgegangen: So ist der Advocatus, Hr. Joh. Conr. Siegf. Wiese, dazu wieder angenommen, und am 5. Jun. dies. Jahrs, beeidigt worden.

XIII. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Königs-lutter.

1) Den 22. Jun. dies. Jahrs, hat Joh. Pet. Werner das Bürgerrecht gewonnen.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

2) Am 25. May dies. Jahrs, ist des dasigen verstorbenen Bürgers und Fenster-machers, Conr. Deneke, nachgelassener jüngster Sohn, der Mousquetier, unter Ihro Durchl. Leibregiment und Leibcompagnie, Joh. Deneke, auf eingeholte Ihro Durchl. gnädigsten Concession, zum Bürger angenommen und beeidigt worden.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 8. dies. wird das Victualienamt, in ihrem Amtshause am Neuenwege bel. ihre Zusammenkunft halten.

2) Den 6. dies. des Morgens um 8. Uhr wird, im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Strumpffstrickergilde ihr Johannisquartal halten.

3) Der Handschuhmacher, Georg Andr. Beckshaupt, wird den 3. dies. sein Meisterstück aufweisen.

4) Der Beckergeselle, Fr. Jürg. Wöhler, wird künftigen Freytag sein Meisterstück aufweisen.

5) Bey der, am 22. Jun. dies. Jahrs, gehaltenen, Morgensprache der Kramergilde, haben drey hiesige Bürgers Söhne die Gilde gewonnen, auch sind

6) sechs Lehrburschen aus, und

7) drey Jungen eingeschrieben worden.

b) In Wolfenbüttel.

8) Nachdem gestern, als am 25. Jun. dies. Jahrs, die Barbiergilde besammten gewesen, und des verstorbenen Joh. Jac. Trebers hinterlassene Witwe um die Vossprechung ihres Lehrburschen, Ehrph. Andr. Hischebeck, gebeten, als ist solcher vor offener Lade zum Gesellen declariret worden.

XV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 6. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Representanten der Andraeegemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Wapenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnsehlbarem Werluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als

als den 17. dess. wird, wegen der Armen in der Brüdern: imgleichen der Michaelis: gemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 27. Jun. dies. Jahrs, der Hr. Jährlich Raupius, in Königl. Dänischen Diensten. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 28. Jun. der Hr. Generalleutnant von Harthausen, in Sächsischen Diensten. Passiret gleich durch.

XVII. Geldcours. (vom 30. Jun.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{7}{8}$ - - - $8\frac{1}{2}$ 9
ordinaire dito - - - $7\frac{1}{2}$ $7\frac{1}{2}$
Louis blanc - - - - $3\frac{1}{2}$ $3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig - - - $1\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter $1\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{2}$

XVIII. Wechselcours. (vom 30. Jun.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
Stücke - - - $141\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld - - - $119\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. St. zu 5. St. - - - $118\frac{1}{8}$
Amsterdam in Banco - - - $140\frac{1}{2}$ $2\frac{1}{4}$
dito in Cassa - - - $135\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro St. Sterk.

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 25. bis 27. Jun.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	menge. Q. bis	menge. Q.
Weizen à Himpte	34.	- - - -
Rocken	20.	- - - -
Gersten	14.	- - - -
Haber	11.	- - - -

Auf den Hegidien, und Hagenmaerken.

	Thlr. menge. bis	Thlr. menge.
Weizen à Wisp.	34.	- - - -
Rocken	20.	- - - -
Gersten	15.	- - - -
Haber	11.	- - - -

b) In Wolfenbüttele, (vom 30. May.)

	menge. Q. bis	menge. Q.
Weizen à Himpte	31.	- - - -
Rocken	22.	- - - -
Gersten	14.	- - - -
Haber	10.	4. - - -

XXI. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 22. bis 27. Jun.)

	Thlr. menge. bis	Thlr. menge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 18.	- 3. 27.
Mittel - - - - -	2. 18.	- - - -
Rockenmehl - - - -	2. 12.	- - - -
Buchweizengrübe - -	2. 18.	- - - -
Hirsegrübe - - - -	3. 27.	- - - -
Gerstengraupen - - -	2. 18.	- 3. -
Boigtländ. Käse - - -	6.	- - - -
Hosenbutter à 8. bis $8\frac{1}{2}$ W.	-	für 1. Thlr.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. menge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Im Monat Jul.

Das W. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1. menge. Q. 2. 4.

Das W. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ripbe - - - 2. 2.

Das W. Rindfleisch, Nr. 2. - - - 2. 2.
- der schlechten Stücke - - - 2. -
- vom Halse - - - 1. 6.

Das W. Rindfleisch, Nr. 3. - - - 2. -
- der schlechten Stücke - - - 1. 6.

Das W. vom Halse - - - 1. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. - - - 1. 4.
- der schlechten Stücke - - - 1. 2.

Das W. vom Halse - - - 1. -
Eine Ochsenjunge Nr. 1. - - - 3. -
- - - zu Nr. 2. - - - 7. -
- - - - 3. - - - 6. -
- - - - 4. - - - 5. -

Das Rinderherz, in Nr. 1. geh. - - - 4. -
- - - - 2. - - - 3. 4.
Das Rinderherz, zu Nr. 3. - - - 3. -
- - - - 4. - - - 2. 4.

Das

	mge. Q.	
Das W. Kinderkalb, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. —	1.	6.
- zu Nr. 4. —	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
- zu Nr. 3. u. 4. —	1.	2.
Das W. Kopffleisch	2.	4.
- Kuhenter	1.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2.	4.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2.	2.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2. —	6.	—
- - - 3. —	5.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	6.	—
- - - 3. —	5.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
- - - 3. —	3.	4.
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das W. Schweinef. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das W. Blutwurst	2.	6.
- Leberwurst	3.	4.
Das W. Bratwurst	4.	—
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	2.
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2.	—
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2. —	1.	6.
- - - Nr. 3. —	1.	4.
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
- - - Nr. 2. —	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.

	mge. Q.	
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
- - - Nr. 3. —	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jun.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	3.	—
- Blut- und Leberwurst	3.	—

Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	2.
- Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	2.
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. —	1.	2.
Ein Lammkopf, Gelünge und Kalbdaune, jedes	2.	—

XXIV. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Hiermit wird bekannt gemacht, daß bey dem **Traiteur**, **Pabst**, in der Neuenstrasse auf den neuen Jungfernstiege, für ankommende Fremde, gutes Logis nebst Stallung sowol in, als ausser der Messe zu bekommen sey, es können dieselben, als auch andere, mit guten Tractamenten, desgleichen mit gutem Weine und fremdem Biere accommodirt werden.

3) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker etc. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Meß: oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



53^{tes} Stuck.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 4ten Julius.

Neue helmstädtische Schriften.

I. Epistola VI. *Observatiunculas historico-
iuridicas ex Diplomatus Helmstädiensibus
sistens.* (6. Bogen in 4.)

In diesem sechsten, an des Herrn
Abts Schubert Hochw. gerichte-
ten, Schreiben setzt der Hr. Hof-
rath, Joach. Theod. Lichtenstein,
die, in dem fünften angefangene, Historie
der Augustiner, oder nunmehrigen Collegien-
Kirche zu Helmstädt fort, wovon wir im 10.
Stücke der Anzeigen dieses Jahres S. 185.
u. f. einen Auszug mitgetheilt haben. Zu-
erst wird von den Augustinermünchen und
von den Bettelorden etwas überhaupt bey-
gebracht und unter andern erwiesen, daß
jene schon lange vor den Zeiten Bonifacii
VIII. ja schon vor Innocentio III. unter

die Bettelorden mit aufgenommen worden,
wiewol Bonifacius VIII. ihre Privilegia be-
sonders bestätigt, dessen Bulle von 1302.
so, wie sie der Bischof zu Hildesheim, Sifrid,
in seiner Diöces damals 1305. bekannt ge-
macht, aus dem, im helmstädtischen Archiv
befindlichen, Original hier abgedruckt ist.
Vermöge derselben erhielten diese Mönche
große Freyheiten. Um aber zu deren wirk-
lichen Genuß zu gelangen, brauchten sie die
Vergünstigung der Prälaten. Der Bischof
zu Verden, Friederich, ertheilte ihnen die
Erlaubniß, in seinem Kirchensprengel zu pre-
digen, Beichte zu hören und Almosen zu samm-
len. Der Hr. Hofrath Lichtenstein gibt
uns den, ihnen desfalls gegebenen, Frey-
heitsbrief d. d. Lüneburg 1303. in octavo

R n n n

Pente-

Pentecostes, ebenermassen aus dem Original zu lesen. Hierauf wird erzählt, was unter Benedict IX. und Clemens V. wegen dieser Münche vorgegangen, und wie der letztere die Verordnungen Bonificii VIII. erneuert, deren Vortheile den helmstädtischen Augustinern der Bischof zu Halberstadt, Albertus, in einer, hier abgedruckten, von dem Abt Heinrich und Probst Nikolaus des Klosters St. Ludei aufcultirten, Urkunde von 1332. genutzbar gemacht, welches durch einen, zum Besten der einbeckischen und helmstädtischen Augustiner publicirten, Brief des hildesheimischen Bisch. Johannes von 1363. bekräftigt wird. Pabst Sixti IV. Bestätigungsbulle dieser Privilegien, die zwar in *Eman. Roderici* sehr raren *Collectione privilegiorum regularium mendicantium et non mendicantium* Antwerp. 1616. steht, hat der Hr. Hofrath aus dem helmstädtischen Archiv gleichfalls abdrucken zu lassen und mit einigen Erläuterungen zu begleiten für nöthig befunden. Damit die Bettelmünche einander nicht ins Gehäge gingen, mußten ihnen gewisse Gegenden angewiesen und bestimmte Grenzen gesetzt werden. Die innerhalb solchen Grenzen ihre Almosen sammelten, hießen *Terminarii*. Als zwischen den Osnabrückern und Helmstädtern dieserwegen Streit entstand, mußte der *Generalvicarius* des Ordens, *Henricus de Primaria*, und der *Provincial*, *Arnold*, solchen entscheiden. Es betraf die, ihnen beyderseits in Holstein angewiesenen, *Districte*. Der darüber 1342. ausgefertigte Brief, wovon ein doppeltes Original zu Helmstädt liegt, ist hier mit angeführt. Einige Zeit hernach geriethen die helmst. Eremiten und die, so zu Thanglem wohnten, der mecklenburgischen *Districte* wegen, an einander. Und diese Grenzfreistigkeiten wurden durch den thüringischen *Provincial*, *Thydericus Spervysen*, 1393. geschlichtet, wovon das Document hier auch zu lesen ist. In den folgenden Zeiten suchten sich die helmst. Au-

gustiner gegen die Beeinträchtigungen ihrer Freyheiten durch verschiedene *Citationes* ihres jedesmaligen *Judicis* und *Subconservatoris* zu verwahren. Dergleichen *Citationes* von 1452. und 1475. werden eingerückt und mit historischen Anmerkungen erläutert. Nun tritt der Hr. Hofrath der Geschichte des helmst. Augustinerklosters selbst näher. Im 13. Jahrhundert war solches noch nicht völlig ausgebaut, und die Brüder wollten es gern weiter ausdehnen, als ihnen von dem *Magistrate* der Pflaz dazu eingeräumt war. Dieses verstattete ihnen der Abt zu Werden, Heinrich, in einer, am Feste der Verkündigung Mariä 1307. datirten und hier abgedruckten, *Concession*. Bey Fortsetzung des Baues aber und zu Erhaltung einiger Bequemlichkeiten dabey, mußten sie sich mit ihren Nachbarn in Unterhandlung einlassen, wovon 3. Urkunden da stehen, woraus sowohl, als aus den vorigen, verschiedenes erklärt wird. 1313. erwarben diese Münche 6. Mark stendalischen Silbers, von deren Zinsen, nämlich einer halben Mark, im Kloster Marienthal eine ewige Lampe brennend unterhalten werden mußte. 1343. schenkte *Jutta von Rode* ihnen sich und alles das Ihrige freiwillig mit dem Beding, bey ihnen begraben zu werden. 1403. nahmen sie *Bertholdum von Werberghe* in ihre besondere Brüderschaft auf. Die, über alles dieses aufgerichteten, *Instrumenta* kann man hier insgesamt, mit nützlichen Anmerkungen darüber, lesen. Den Schluß macht ein, 1411. von *Hans von Oberg* und seiner Frau, *Isabe*, ausgestellter, *Schein*, daß sie ihre, bey den Brüdern versetzte Pfänder wieder bekommen. Den Rest der Geschichte dieses Klosters, können wir nächstens von eben dieser geschickten Feder erwarten.

N.

II. *Prorector et Senatus Acad. Iuliae Carol. Memoriam Viri excellent. atque ampliss. CHRISTIANI BREITHAVPTI, Eloqu. et Poet. Prof.*

Prof. P. - - - Progr. funebri cohonestat.
(3. Bogen in 4.)

Allem Anschein nach hat bey diesem Denkmaale, welches ein schönes Muster einer wohlabgefaßten Lebensbeschreibung ist, der Hr. Prof. und D. Carpzov die Feder geführt. Eine lebhaftte Abschilderung der falschen und wahren Beredsamkeit bähnt den Weg dazu. Zur Erhaltung und Beförderung der letztern dienen geschickte Lehrer derselben auf Schulen und Universitäten, dergleichen Burmann, Gräv, Schurzfleisch, Buchner, Camerarius, Cellarius u. c. gewesen und Berger, Schöpflin, Gesner u. a. m. noch sind. Der sel. Breithaupt kann auch dazu gezehlet werden. Es erblickte derselbe den 1. May 1689. das Licht der Welt zu Ermoleben, wo sein Vater, als Prediger, stand. Seine Mutter war eine geborne Schülerinn, aus Braunschweig. Der fromme und eifrige Abt zu Kloster Bergen, Joach. Just Breithaupt war sein Vetter. Dieser zog ihn, nach zurückgelegten Schuljahren, nach Halle, und verschaffte ihm Gelegenheit, sich theils bey den Professoribus, und insonderheit bey Cellario, durchs Hören, theils auf dem Pädagogio durchs Lehren vollkommener zu machen. Von Halle ging er nach Jena, ward daselbst Magister und disputirte de tribus Logicae instauratoribus, Ramo, Verulamio et Cartesio. Zu Halle bestieg er den Katheder auch noch zweymal. Kurz darauf wurde er von dem höchstsel. Herzog, August Wilhelm, zum Rector der Stadtschule zu Helmstädt berufen. Ehe er aber dis Amt antrat, veränderten sich die Umstände dergestalt, daß er ein Professorat der Philos. davon trug. Dis geschah 1718. Das folgende Jahr that er eine Reise in die Niederlande, und ward mit den größten Gelehrten persönlich bekannt. Nach seiner Rückkunft erwarb er sich durch fleißiges Lesen und Bücherschreiben so viel Ansehen und Hochachtung, daß er in kurzer Zeit zum ordentlichen Prof. der Dialectik und Metaphysik, nach dem Tode des Hrn. Erh. Reusch aber, zum ordentlichen Lehrer der Beredsamkeit und Poesie ernannt wurde, welchem Amte er bis nahe vor seinem Ende vorgestanden, da er zum Emerito erklärt wurde. Zweymal ist er Prorektor gewesen, und zweymal hat er sich verheirathet, das erstemal mit Igfr. Johanna Ernsts, und das zweyte mal mit Igfr. Soph. Jul. Thiesen. Aus erster Ehe lebt Hr. M. Just Frieder. Veit Breithaupt, der vor einiger Zeit zu Göttingen de claris Tarsensibus disputirt hat. Mit der andern Frau hat der sel. Hr. Breithaupt 7. Kinder erzeugt, wovon 4. Söhne und 2. Töchter noch am Leben sind. Er starb den 12. October 1749. an einem heftigen Fieber. Seiner Schriften sind 50. wovon das Verzeichniß am Ende folgt. Bey Gelegenheit der Mutter des Hrn. Breithaupts, die eines Organisten Tochter war, bemerkt der Hr. Verf. aus einem, in der Anthologie befindlichen, Epigrammate des Juliani Apostata, daß die Orgeln schon zur Zeit dieses Kaylers bekannt gewesen.

N. N.

Aufgabe.

Christoph Sonntag hat ein Vocabularium pseudo-mysticum geschrieben: könnte man nicht auch ein Vocabularium fanaticum schreiben?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Da vor einigen Tagen bey dem Hrn. Oberfactor, Mellin, allhier, abermal nachstehende mineralische Wasser angekommen: So können die Hrn. Consumenten mit Risten sowol, als einzeln Bouteillen, nach Belieben bey demselben aufrichtig versehen werden, und kostet die Kiste Egerisch, zu 18. Kruken, 9. Thlr. die Bouteille 20. mge. Seydschüler 18. Kruken, 6. Thlr. 18. mge. die Bouteille 15. mge. Pyrmonter, 40. grosse Bouteillen 9. Thlr. 18. mge. die

N u n n 2

Bou-

Bouteille 8. mge. Die Bouteille Drybur-
ger, wie auch Eelfer 8. mge. bey Parteyen
aber 100. Bouteillen 20. Thlr. und zwar ge-
gen baare Zahlung.

2) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey Hrn. Joh. Heinar. Kalm, am Kohlmarkte hieselbst, aufrichtiger Pyromonter, Dryburger, Eggerscher und Seltejer Gesundbrunnen, desgleichen Seydlitzer und Seydlschüler Bitterwasser, abermals recht frisch angekommen und zu haben ist.

3) Demnach des verstorbenen Garfachs, Ver. Drechler, Erben, entschlossen sind, 1) ein grosses Wohnhaus auf dem Hagenmarkt, gegen dem Fürstl. Opernhause über bel. worinn 12. meistens sehr gut tapezirte Stuben, hinlängliche Kammern, verschiedene Keller und Böden, Pferdestallung und fliessendes Wasser, nebst andern Bequemlichkeiten vorhanden; 2) ein, auf der Fallersleberstrasse, an der Ecke der Knochenhauersstrasse liegendes, Wohnhaus, worinn ebenfalls 5. logeable Stuben, Kammern, Keller, Böden, Pferdestall, Wagenschauer, Brunnen und Abbrwasser befindlich, auf billiges Gebot zu verkaufen, das letztere Haus inzwischen und vor der Hand auf bevorstehende Michaelis annoch zu vermieten willens sind: So können sich die respective beliebigen Käufer und Mieter dieser beyden Grundstücke, sowol um selbst zu sehen, als auch die übrigen Conditiones mit zu nehmen, bey dem Drechlerschen Bevollmächtigten, Hrn. Auditeur, du Roy, allhier anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

4) Bey dem Bürger und Hoffschneider, Hrn. F. E. Hofelmann, daselbst, sind einige, fast noch ganz neue, schwarze und mit tuchernen Knöpfen und Knopfbüchern versehene, Kleider, um billigen Preis zu verkaufen: Wer selbige willens ist zu erhandeln, derselbe kann sich bey obbemeldetem Hrn. Hofelmann anfinden.

c) In Blankenburg.

5) Von Bürgermeißter und Rath daselbst, find 26. Morgen Rathacker wiederkäuflich auf 6. oder 12. Jahr zu verkaufen, wozu terminus auf den 6. Aug. dahin angesetzt ist, daß sich diejenigen, so selbigen an sich zu bringen gemeynet, auf dasigem Rathhause Morgens um 2. Uhr anfinden, ihr Gebot thun, und der Meißbietende der Adjudication gewärtigen solle.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen.
Bey hiesigem Magistrate.

Am 18. Jun. dtes. Jahrs.

1) Das Staatliche, auf der Reichen-
strasse bel. Haus und Hof, an Joh. Ehrph.
Krusen, für 1600. Thlr.

2) Das vormal's Zielische, auf der Ruhe-
strasse bel. Haus und Hof, an Nic. Trumphi
für 310. Thlr.

3) Barth. Heinr. Warneken, auf dem
Marstalle bel. Haus, an Christ. Wolters,
für 240. Thlr.

4) Das Büngersche, auf der Wendens-
strasse bel. Haus und Hof, an Georg Diet.
Meyer, für 750. Thlr.

5) Hrn. Joh. Frieder. Päckels, vor dem
Hohen- und Petrihore, im Altfelde bel.
Gartenland, an Esaias Georg Warneken,
für 170. Thlr.

6) Das Strombeck'sche, auf dem Becker-
Klente bel. Brauhaus und Hof, an Hrn.
Chrph. Frieder. von Strombeck, für 3400.
Thlr.

III. Was verpfändet.

a) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

1) Claus R. in Harlingerode, hat zum Anbau seines abgebrannten Hauses, von den Vormündern, Thom. Cass. Tollen, Kinder, ein Kapital von 20. Thlrn. gegen übliche Zinsen, und Verpfändung seines wieder aufzurichtenden Hauses entlehnet, und ist die Hypothek am 2. Jun. d. d. Jahres confirmirt worden; ungleichen hat

2) Jul. B. in Harlingerode, von den Vormündern des Ziegeler'schen Sohns, aus Müntz

Blüthenheim, 20. Tlhr. zum Wiederaufbau seines abgebrannten Hofes in Harlingerode, gegen übliche Zinsen geliehen, und hat zum Unterpfande einen Morgen, vor dem Haselholze bel. Acker versezt, die Obligation aber ist am 2. dess. confirmiret worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

3) Heint. Andr. B. in Herrhausen, hat am 27. April dies. Jahrs, an Pet. Andr. Schäfer, daselbst, 6. Morgen Land, vor dem Kaufsberge, für 20. Tlhr. antichretice versezt.

c) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

4) Ernst Heint. R. zu Wangelsfeldt, hat an Franz Schoppen, daselbst, gegen ein Anlehn zu 55. Tlhr. einen Morgen Erbland in Oberncluffelde bel. gerichtlich verhypotheciret, und ist die Confirmation darüber bey dem Fürstl. Amte am 9. May dies. Jahrs ertheilet worden.

d) Bey dem Kloster Amelunxbornischen Hägergerichte.

5) Joh. Heint. Reuter, zu Stadtsoldendorf, hat am 3. Jun. dies. Jahrs, gegen ein Anlehn von 15. Tlhr. dem dasigen H. 1. Morgen, hinter der Windmühle, an Joh. Heint. Gruppen * bel. Holtersch Erbland hypothecarie verschrieben, und ist die Confirmation darüber ertheilet worden.

IV. Was gestolen.

Zwischen dem 24. und 29. Jun. dies. Jahrs, ist dem Fischer, Bröden, in Wolfenbüttel, vor dem Harzhore, aus der Contrefcarpe, ein grosses Zugnetz gestolen worden. Ungeachtet man nun alle Mühe angewandt, diesen Diebstahl anzuforschen: so hat man dennoch bis dato nichts davon erfahren können. Sollte jemanden dergleichen zu Kaufe gebracht werden, oder etwan Nachricht hiervon zukommen, derselbe beliebe solches anzuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir, oder in Wolfenbüttel dem Fischer, Bröden, welcher auf der Stobenstrasse wohnt, Anzeige zu thun; es verspricht derselbe einen

gut Recompens, und soll dessen Name verschwiegen bleiben.

V. Was gefunden.

Den 25. Jun. dies. Jahrs, Nachmittags um 4. Uhr, ist zu Wolfenbüttel auf dem Walle, hinter des Zimmermeisters, Strauß, Hause, ein Schnupstuch gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VI. Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 81. Montags, den 15. Jun. 1750.

- 1) Verschiedener Augsburg. Confessionsverwandten Religionsbeschwerden, in specie Stadt und Schloß Ergenberg betreffend.
- 2) Hohenlohe, c. Hohenlohe 1c.
- 3) Friedberg, Burggrafschaft, in specie die Ersetzung der Burggrafenstelle betr.
- 4) Rothweil, Stadt, den Amtschultheissen, Gebel betr.
- 5) Hänlein und Rebecca, beyde jüdische Ehefrauen, c. ihres Schwiegervaters, Wolf Nathans, Creditores; appell.
- 6) Knauerische Erben, c. Diezen Erben; app.
- 7) Boineburg. Agnaten, c. von Gebfattel; pto juris retractus.
- 8) von Hillesheim W. c. die Jülich; und Berg. Reg. appell.
- 9) Eadem, c. von Wallbrunn; appell.
- 10) Goldschmid, c. Leiningen; Wessertburg; mandati, nunc executionis.
- 11) Zu Wimpfen, Ritterstift, c. die Weisgand. Erben; appell.
- 12) Köffelholz, c. Dödel; appell.
- 13) Plathner, c. Strohmeyer; appell.
- 14) von Gahlen, c. von Hörbe; appell.
- 15) de la Chambre de Chataineraux, c. den Mag. zu Worms; refer.
- 16) Zu Ellwangen, Hospital zum heiligen Geist, c. von Wöllwarth; pto. debiti.
- 17) Jacob Ochs, Jud, c. den Grafen von Wartemberg; debiti.

Nun 3

18) von

- 18) von Cammerpau, c. die Pfälzische Reg. zu Sulzbach; appell.
- 19) Zu Veresheim, Gotteshaus, c. Dettmgen-Wallerstein; refer.
- 20) Zu Schmalkalden, Altenstalschmidts collegium, c. Calkofen nunc Rieß; app.
- 21) von St. Vincent, Freyh. c. den Chur-Pfälz. Hofrath zu Neuburg; mandati.
- 22) Alron Rathau, Jud, c. die Gräfl. Löwenstein. Reg. appell.
- 23) R. R. Orts Greichgau, c. Baden-Durlach; pto. turbat.
- 24) von Dietrich Verlassenschaft betr.
- 25) von Wartemberg, Gr. invest.

N. 82. Dienstags, den 16. Jun. 1750.

- 1) Die Religionsgravamina, in specie Stadt und Schloß Cronenberg betr.
- 2) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 3) Kümmerling, c. Heymerl; debiti.
- 4) von Mannsberg, c. die Corveyische Rammercanzen; appell.
- 5) Limburg: Styrum, c. die R. R. Orts Algen-Wodensee; Commiss.
- 6) Veresheim, Gotteshaus, c. Dettmgen-Wallerstein; turbat.
- 7) Rothweil, Stadt, den Gebel betr.
- 8) von Schenking, c. die Bischöfl. Münster. Reg. pto. extradit. hereditat.
- 9) Meißnerische Erben, c. Hund von Saulheim; debiti.
- 10) Zu Würzburg, Julier-Spital, c. von Züllenhard; debiti.
- 11) Martini, c. von Neuhaus; pto. restantis salarii
- 12) Kloppenburg, c. Coppmann; appell.
- 13) von Bourscheid, c. Marx; appell.
- 14) Particella, pto. probandæ nobilitatis.

VII. Gerichtliche Subhastationen.

- a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

1) In Sachen des Kaufmanns, Balth. Erh. Scharrnbeck, ist wegen dessen, hinter der Wage bel. Hauses terminus præjudicialis ad licitandum, auf den 26. Aug. wie auch

2) In Sachen An. Dor. Uhlenhauts, des Beckers, Joach. Henn. Mummern, Witwe, ist wegen ihres, vor dem Neuenstadtthore, an der Ecke der Kaiserstrasse bel. Beckerhauses, nebst dazu gehörigen zwey Buden, terminus præjudicialis ad licitandum, auf den 26. Aug. anberahmet, und sind die Patente gehörigen Orts affigiret worden.

- b) Bey dem Magistrate, in Zelmstädt.

3) Auf Ansuchen des Schusters, Mstr. Joh. Heinr. Hingen, ist die Subhastation dessen, auf der Schuhstrasse bel. Hauses, erkannt und terminus ad licitandum primus auf den 27. dies. secundus auf den 24. Aug. und tertius auf den 28. Sept. nächstkünftig, angesetzt worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

- a) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.

Am 5. Jun. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Zimmermann in Dandorf, Joh. Heinr. Kämpfer, und Mar. Soph. Wellmanns, daselbst.

- b) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

Am 4. Jun. dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Kleinförder in Harlingerode, Ehrph. Klages, und Jgfr. Mar. Marg. Vossen, aus Harlingerode, in welcher der Bräutigam seiner Braut seinen dasigen Hof auf 20. Jahre zusreyet, nach Ablauf der 20. Jahre aber, behält sie zur Leibzucht 2. Morgen Acker, und eine Wiese, zum Hofe gehörig, davon sie aber die Grummet nicht mit erntet.

IX. Edictalcitationes.

- a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursprocesse allhier verordneten, Commission.

1) In Sachen des Kaufmanns, Balth. Erh. Scharrnbeck, und

2) — An. Dor. Uhlenhauts, des Beckers,

Joach. Henn. Mummern, Witwe, ingeleichen

3) — des Kaufmanns, Joh. Heinr. Schmidt, ist terminus præjudicialis ad liqui-

dan-

dandum auf den 26. Aug. nächstkünftig anberahmet, und sind zu dem Ende die Patente ausgefertigt worden.

b) **Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel.**

4) Nachdem der Fürstl. Stallknecht, Carl Weins, der Witwe Jonen, auf dem Nicolassdamm bel. Haus gekauft, und zu seiner künftigen Sicherheit im Edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und ist der 20. dies. für den ersten, der 21. Aug. für den andern, und der 25. Sept. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub poena praelusi anberahmet worden.

c) **Bei dem Magistrate, in Helmstädt.**

5) Des Schuhfers, Mstr. Joh. Heintr. Hingen, Creditores, sind auf den 24. Aug. nächstkünftig ad liquidandum, sub poena praelusi edictaliter citiret worden.

X. Auctiones.

a) **In Wolfenbüttel.**

1) Den 13. dies. und folgende Tage, sollen in des Hrn. Notarii, Popen, Hause daselbst, verschiedene mehrentheils juristische Bücher, an den Meistbietenden verkauft werden, und ist der gedruckte Catalogus bey gedachtem Hrn. Notario, Popen, gratis zu bekommen.

b) **In Helmstädt.**

2) Da, wegen einiger unvermutheten Hindernisse, die Veranctionirung des ersten Theils der Conradischen Bibliothek, auf den 26. vor. Mon. ihren Anfang nicht nehmen können: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und zugleich die Versicherung gegeben, daß diese Auction ohnfeslbar und ohne fernern Aufschub, nächstkünftigen Montag, als den 6. dies. vor sich gehen soll. Es können auswärtige Bücherliebhaber, in Ermangelung anderer Bekanntschaft, sich mit ihren Commissionen an sämtliche Hrn. Professores, und den Hrn. Secretarium Frankensfeld, adressiren, welche solche willig übernehmen und besiens besorgen werden.

XI. Gildesachen.

a) **In Braunschweig.**

1) Bey dem, bey der Tischlergilde, am 29. Jun. dies. Jahrs, gehaltenen Johannisquartal, hat Mstr. Rud. Aug. Peine, seinen Sohn, Heintr. Ehrst. Peine, bey ihm selbst einschreiben lassen.

2) Die Gärtnergilde wird den 12. dies. in Joach. Götten, auf der Gildenstrasse bel. Hause, ihre Morgensprache halten.

3) Den 13. dies. will die Töpfergilde bey dem Altmeister, Joh. Heintr. Möhlenhoff, zusammen kommen.

4) Conr. Heintr. Casp. Gräger, weist bey der Schuhergilde sein Meisterstück auf, und ist selbiges auf dem Klinte in der Altenwief, für nachfolgenden Preis zu verkaufen, 1) für die Stiefel 5. Thlr. 2) für die Mannschuh 1. Thlr. 12. mge. 3) für die Frauenschuh 27. mge. 4) für die Pantoffeln 21. mge.

5) Weil des Lehrburschen, Joh. Heintr. Kampfer, seine Lehrjahre um Pfingsten vorbei gewesen, so soll derselbe losgesendet werden.

b) **In Wolfenbüttel.**

6) Den 29. Jun. dies. Jahrs, hat Mstr. Schmalz, einen Lehrburschen, Joh. Ehrph. Jul. Linz, bey der Sattlergilde von dato an, auf 4. Jahre einschreiben lassen.

7) Den 29. Jun. dies. Jahrs, hat die Böttchergilde ihr Quartal gehalten, und Mstr. Lindemann, seinen Sohn, Ernst Jac. Lud. Lindemann, als Lehrburschen ein- und ausschreiben und darauf zum Gesellen machen lassen.

8) Den 20. dies. werden die Stadtbader daselbst, in Hrn. Bücking Behausung, ihre Hauptmorgensprache halten.

c) **In Schöningen.**

9) Bey der Tischlergilde hat Mstr. Joh. Rudolph, seinen Lehrburschen, Joh. Burch. Mül-ler, gebürtig aus Wölpe, einschreiben lassen.

XII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 6. dies. wird von

von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andraegeemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 13. dess. wird, wegen der Armen in der Brüdern- imgleichen der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angesetzt werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 29. Jun. die zwey Hrn. Generalmajors von Berg, in Sächsischen Diensten. Passiren gleich durch. Und am 30. dess. der Hr. Geheimkriegesrath Lauterbach, aus Dresden. Passiret gleich durch.

Wendenthor, am 29. Jun. der Hr. Rath Michaelis, aus dem Preussischen. Passiret gleich durch.

Wilhelmithor, am 29. Jun. der Hr. Präsident von Ribbeck, aus Halberstadt.

XIV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraiderschen Hause, gehalten werden.

2) Bey dem, am 22. Jun. dies. Jahrs, gehaltenen, bunten Schiessen vor der grossen Scheibe, sind vor der Hauptscheibe Heintr. Frieder. Bohne, und vor der ersten bunten Scheibe, Christ. Struve, imgleichen vor der zweyten

bunten Scheibe, Herrn. Christ. Bode, die besten Männer geworden, und hat ein jeder gegen 25. mge. 4. Q. Aufschlag, ercluf. 4. Thlr. Rathsgewand, an Schützengeldern 2. Thlr. 20. mge. 5. Q. erhalten; die mehresten Schüsse hat Joh. Wilh. Michaelis, und dafür an Schützengeldern ercl. 6. Thlr. Rathsgewand 1. Thlr. 18. mge. 5. Q. bekommen. Vor der kleinen Scheibe sind vor der Hauptscheibe, Joh. Reinh. Lohse, und vor der bunten Scheibe, Jul. Christ. Braumann, die besten Männer geworden, und ein jeder hat gegen 12. mge. Aufschlag, ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, an Schützengeldern 1. Thlr. 5. mge. 2. Q. gewonnen; die mehresten Schüsse aber hat Joh. Christ. Meier gehabt, und hat derselbe an Schützengeldern ercl. 4. Thlr. Rathsgewand 1. Thlr. 5. mge. 2. Q. erhalten.

3) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in Bremen bevorstehenden 7. dies. öffentlich an den Meistbietenden 1) eine Parthey Cofeebohnen, 2) Zucker, 3) neue zantische Corinten, 4) neue und alte Rosinen, 5) englisch und schwedischer Alaun, 6) ein Päckel Limonen, 7) Theebon, 8) Orangeshalen, 9) Knastertoback, 10) Bernstein ic. verkauft werden soll. Mehrere Nachrichten sind aus dem Anschlag an dasiger Börse zu sehen.

4) Als im Herbst 1745. in der Amtsvoigtey Eieling, ohnweit Zelle, im Herzogthum Lüneburg bel. eine lederne Kasse mit Geld verloren und gefunden worden, welche ein, bey Winhausen vorbeypassirender, Droshändler unvermerkt fallen lassen, und man bey dasigem Amte nun erst auf die Spur gerathen, wohin dieses Geld gekommen: So wird solches zu dem Ende hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit der wahre Eigenthümer sich bey dasigem Amte melden, und, nach hinlänglich beygebrachtem Beweise des Eigenthums, der Ausantwortung des Geldes gewärtig seyn möge.

XV. Geld.

1081

53. Stück. Julius. 1750.

1082

XVI. Geldcours. (vom 3. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	8 $\frac{1}{4}$ 9
ordinaire dito	—	7 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	—	— 3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XVII. Wechselcours. (vom 3. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	—	141 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	—	119 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	—	118 $\frac{7}{8}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	—	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 19. gge. pro fl. Sterl.	—	—

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 29. Jun. bis 1. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	gge. Q.	bis gge. Q.
Weizen à Himpte	33. —	—
Rocken	20. —	—
Gersten	14. —	15. —
Haber	11. —	—

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	33. — 34. —
Rocken	20. — 21. —
Gersten	14. 18. — 15. —
Haber	11. — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte 34. mge. - Q. bis - mge.	
Rocken	18. — 20. —
Gersten	15. — —
Haber	11. — —
Erbsen	18. — —

c) In Blankenburg, (vom 27. Jun.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 36. Thlr. - mge	
Rocken	— 23. — —
Gersten	— 17. — —
Haber	— 13. — —

d) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — 21. — 22. —
Rocken	— — 18. — 12. 6.
Gersten	— — 9. — 9. 6.
Haber	— — 7. — —
Erbsen	— — 13. — —

e) In Calvörde, (vom 24. Jun.)

Weizen à Wispel 32. Thlr. bis — Thlr.	
Rocken	— 18. — 19. —
Gersten	— 16. — —
Haber	— 12. — —

f) In Schöningen, (vom 30. Jun.)

Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis - mge.	
Rocken	— 20. — —
Gersten	— 13. 4. — —
Haber	— 9. — —

g) In Königslutter, (vom 27. Jun.)

Weizen à Himpte	29. — 30. —
Rocken	— 18. — 19. —
Gersten	— 14. — —
Haber	— — — —
Erbsen	— — — —
Linzen	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

Weizen à Wisp. 35. Thlr. à Hpte. 33. mge.	
Rocken	— 21. — 18 $\frac{1}{2}$ —
Gersten	— 15. — 13. —

i) In Seesen, (vom 27. Jun.)

Weizen à Himpte 36. bis — mge.	
Rocken	— 22. — —
Gersten	— 15. — —
Haber	— 10. — —

k) In Gandersheim, (vom 27. Jun.)

Weizen à Malter 6. Thlr. 18. mge.	
Rocken	— 3. — 24. —
Gersten	— 2. — 18. —
Haber	— 1. — 24. —
Rocherbsen à Himpte	— — 24. —

l) In Holzminden, (vom 20. Jun.)

Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.	
Rocken	— 22. — —
Gersten	— 12. — —
Haber	— 9. — —
Erbsen	— 27. — —

D o o o

m) In

m) In Stadtholendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)

Weizen à Wisp.	32. Thlr. bis 3 1/2 Thlr.
Rocken	23. — — 24. —
Gersten zu 50. Hpt.	19. — — 20. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen 1. 9. — — —

b) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

1. Markt. Büchen — 24. — — 30.

1. — Eichen — 18. — — 24.

1. — Büchenstufen — 24. — — 30.

1. — Eichenstufen — 20. — — 24.

c) In Schöningen, (vom 30. Jun.)

1. Marktfuder Büchen 1. 3. — — —

1. — Eichen — 30. — — —

1. — Wäfen — 24. — — —

d) In Königslutter, (vom 27. Jun.)

1. Klast. Büchen 2. 27. — — —

1. Marktfuder — — 21. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

1. Klast. Büchen 3. — — 3. 9.

1. Marktfuder — — — — —

1. Schock Kolwasen 1. 27. — 1. 30.

f) In Gandersheim, (vom 27. Jun.)

1. Fuder trocken Büchen — 33. — 1. —

1. Fuder grün u. trocken — 30. — — —

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück

vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 27. Jun.)

Das W. Rindfleisch 1. 7. — — —

— Kalbfleisch 1. 3. — — —

Das W. Kalbfleisch mge. Q. bis mge. Q.

— Hammelfleisch 1. 6. — — —

— Schweinefleisch 1. 7. — — —

— 2. 1. — — —

d) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2. 4. — — —

— Nr. 2. — — — —

Das W. Kalbfleisch, Nr. 1. 2. — — — —

— Nr. 2. 1. 6. — — —

— Hammelfleisch 1. 6. — 2. —

— Schweinefleisch 2. — — 2. 2.

e) In Calvörde, (vom 24. Jun.)

Das W. Rindfleisch 1. 7. — — —

— Kalbfleisch 1. 4. — — —

— Hammelfleisch 2. — — — —

— Schweinefleisch 2. — — — —

f) In Schöningen, (vom 30. Jun.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

— Kalbfleisch 1. 6. — — —

— Hammelfleisch 1. 6. — — —

— Schweinefleisch 2. — — — —

g) In Königslutter, (vom 27. Jun.)

Das W. Rindfleisch — — — — —

— Kalbfleisch 2. — — — —

— Hammelfleisch 2. — — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9 G.

— Kalbfleisch 2. — — 2. 2.

— Hammelfleisch 1. 4. — 1. 6.

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 27. Jun.)

Das W. gemäst. Rindfleisch 2. 1. — — —

— Kalbfleisch 2. — — — —

Kopf und Füße 3. — — — —

Kaldannen 3. — — — —

Gellunge 4. — — — —

— Hammelfleisch 1. 6. — — —

k) In Gandersheim, (vom 27. Jun.)

Das W. fett. Kuhfleisch 2. — — — —

— Kalbfleisch 1. 7. — 2. —

— Hammelfleisch 2. 2. — — —

— Schaaffleisch 2. — — — —

Das

	mge. Q.	bis mge. Q.	
Das W. Schweinefleisch	2.	1.	—
l) In Holzminden, (vom 20. Jun.)			
Das W. Rindfleisch	1.	6.	2.
- Kalbf. so 60. W. wiegt	3.	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—
m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1.	6.	2.
- Kuhfleisch	1.	5.	—
- Kalbfleisch	1.	2.	1. 4.
- Schweinefleisch	2.	2.	—
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)			
Das W. Rindfleisch	2.	—	—
- Kalbfleisch	1.	4.	—

XXIII. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Jul.)			
Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.			
und der Scheffel Roggen 5. Thlr. 20. mge.			
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth 3½. Du.			
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 20. Loth	1.		
ein Roggenbrodt für 2. —	3.	6.	2.
ein Roggenbrodt für 3. —	4.	26.	3.
ein Roggenbrodt für 4. —	6.	12.	—
b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	14.	1.
Ein 2. — Kuchen	—	9.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	13.	1.
- 4. — — —	—	26.	2.
- 1. mge. 4. Q. —	—	15.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	29.	2.
- 1. mge. — —	1.	27.	—
- 2. — — —	3.	22.	—
- 3. — — —	5.	17.	—
Ein 4. Q. Brodt so grob	1.	3.	2.
- 1. mge. — —	2.	7.	—
- 2. — — —	4.	14.	—
- 3. — — —	6.	21.	—
Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ W.			
c) In Blankenburg, (vom 27. Jun.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	9.	3¼
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	23.	2½
- 6. — — —	1.	15.	1¼
- 1. gge. — —	2.	30.	3½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	27.	2.

Ein 6. Q. Hausbackenbrodt	1.	23.	1¼
- 1. gge. — —	3.	14.	3½
d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)			
Da der Himpte Weizen gilt 29. mge.			
und der Himpte Roggen 19. mge.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.
Eine 2. Q. Bill. Semmel mitt. W.	—	10.	—
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	23.	1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	4.	2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	—	31.	—
- 1. mge. — —	1.	30.	—
e) In Calvörde, (vom 24. Jun.)			
Ein 3. Q. ordn. Roggenbr.	1.	—	—
- 6. — — —	1.	28.	—
- 1. mge. 4. — —	3.	8.	—
- 3. — — —	7.	16.	—
- 3. Q. klar — —	—	22.	—
f) In Schöningen, (vom 30. Jun.)			
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—
- 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	16.	—
- 1. mge. — —	1.	4.	—
- 1. — so grob	2.	2.	—
- 3. — — —	5.	28.	—
g) In Königslutter, (vom 27. Jun.)			
Eine weiße Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—
h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)			
Ein klar Roggenbr. für 4. Q.	—	25½	—
- — — 1. mge.	1.	18½	—
- — — 2. —	3.	4½	—
- — — 3. —	4.	23½	—
Ordinaire Brodt für 4. Q.	1.	3½	—
- — — 1. mge.	2.	6¼	—
- — — 2. —	4.	13½	—
Klar Weizenbr. für 4. Q.	—	15.	—
- — — 1. mge.	—	29½	—
- — — 2. —	1.	26½	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—
Bullen Weizenbr. für 4. Q.	—	22.	—

Bullen

Wäßen Weizenbr. für 1. mge.	1. 12. —	1. Stübchen Brenhan gilt 1. mge. 2. Q.	1. — 1. —
— — — 2. —	2. 24. —	1. — braun Bier —	1. — 1. —
— — — 3. —	4. 4. —	b) In Calvörde, (vom 24. Jun.)	
i) In Seesen, (vom 27. Jun.)		1. Stüb. Brandenb. Maas	3. mge. — Q.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 2. 3.	c) Gandersheim, (vom 27. Jun.)	
Ein klar Kockenbr. für 1. mge.	1. 7. 2.	1. F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
Ein gem. — — 1. —	1. 20. 3.	1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —	
— — — 2. —	3. 9. 2.	d) In Holzminden, (vom 20. Jun.)	
— — — 3. —	4. 30. 1.	1. Faß Brenh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.	
k) In Gandersheim, (vom 27. Jun.)		1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —	
Eine 1. Q. Semmel wieget	— 2. 2.	e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
— 2. — — —	— 5. —	1. F. Brenh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
— 4. — — —	— 10. —	1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —	
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	— 9. 3.	XXV. Brandweintax.	
— — — 4. —	— 19. 3.	a) In Calvörde, (vom 24. Jun.)	
— — — 1. mge.	1. 7. 2.	1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. 4. Q.	
Gem. Kockenbr. für 1. mge.	1. 20. 3.	b) Gandersheim, (vom 27. Jun.)	
— — — 2. —	3. 9. 2.	1. Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.	
— — — 3. —	4. 30. 1.	1. Quartier — — 5. —	
l) In Holzminden, (vom 20. Jun.)		c) In Holzminden, (vom 20. Jun.)	
Eine klare 2. Q. Semmel	— 6. 1.	1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.	
— — — 3. —	— 9. 1½	1. Quartier — — 6. —	
Ein klar Kockenbr. für 2. Q.	— 10. 2.	d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
— — — für 6. Q.	— 31. 2.	1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. — Q.	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1. 26. 2.	1. Quartier — — 5. —	
— — — 2. —	3. 21. —	e) In Seesen, (vom 27. Jun.)	
— — — 3. —	5. 15. 2.	1. Stübchen daselbst gebrandter 16. mge.	
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		1. Stübch. Quedlinburger mit Acc. 18. —	
Eine 2. Q. Semmel	— 6. 3.	XXVI. Torfpreis.	
— 3. — — —	— 10. ½	Auf den Möhren.	
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	— 13. 1.	a) In Braunschweig.	
— — — 1. mge. 1. 21. —		exclus. des Fuhrlohns	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2. 9. 4	1. Fuder zu 1000. St. thlr. mge.	
— — — 1. mge. 4. Q. 3. 13. 2½		Gebaggerter zur Dobensee 2. 12.	
— — — 2. mge. 4. 18. 8		— — zu Dienrode 2. 6.	
— — — 3. — 6. 27. 1½		Gestochener daher 1. 6.	
n) In Vorsfelde, (vom 21. bis 28. May.)		— — zu Querum 1. —	
Eine 4. Q. Semmel	— 13½ —	— — zu Nortenhof 1. —	
Ein 2. — Zwieback — 5½ —		b) In Wolfenbüttel.	
Eine 2. — Wäßenluffe — 13½ —		1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche 1. —	
Ein 2. gge. Kockenbrodt 5. 24. —		c) In Helmstadt.	
XXIV. Viertax.		1. F. zu 1000. St. von Brunsfohle — 27.	
o) In Blankenburg, (vom 27. Jun.)		d) In Königslutter.	
		1. F. zu 1000. St. vom Fahrenmohre — 24.	

Unter Ihro Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



54^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 8ten Julius.

Beschluß des, im 52. Stücke abgebrochenen, Artikels von der
Herkunft des Bischofs, Bruno, zu Würzburg.

§. 7.

Daß Bruno ein naher Anverwandter des Kayfers Conradi Salici gewesen, der ihn, im Betracht der Anverwandtschaft, nach Bischof, Meinhards, zu Würzburg, Abgange 1044. in Oßern zum XXsten Bischofe in Würzburg ernennet, ist bisher ohne Streit gewesen, und es sind nicht bloß neuere Geschichtschreiber, so ihn dafür erkannt haben, sondern, so wie sein Bruder ebenfalls für Kayfers Conradi Sal. patruelem erkannt worden, vid. Annal. Hildesheim. ad an. 1036. apud Leibnitz. T. I. p. 728. also wird unser Bischof Bruno an eben dem Orte ad a. 1034. gleichfals für einen Patruelem des

Kayfers angegeben, welches auch Reinardi Chron. Würzburg. ihm nicht streitig gemacht; zumal da auf seinem Sarge folgende Worte stehen sollen: Beatus Bruno patruelis Conradi Imperatoris.

§. 8. Nun ist die Frage: wie nahe sie denn mit einander verwandt gewesen seyn mögen? Ich weiß gar wol, wie in medio aevo das Wort *Patruelis* mancherley Verwandte angezeigt habe, so daß ich von den mancherley Bedeutungen der vielen Verwandtschaftsnamen in den mittlern Zeiten schon lange Willens gewesen, eine besondere Abhandlung zu machen, bis mir, wegen bisherigen Zeitmangels, der churpfälzische Kirchenrath, Hr. Stadt, endlich gar darü-

P p p

ber

ber zuvor gekommen ist, und voriges Jahr zu Heidelberg eine kleine Abhandlung davon publiciret hat, wozu ich aber mit der Zeit noch einige Beyträge zu machen gesonnen bin. So viel habe ich allemal gefunden, daß das Wort Patruelis eine Person anzeigt, die mit dem andern einen gemeinschaftlichen Stammvater gehabt, und in ziemlich, wo nicht völlig, gleichem Grade mit dem andern von dem *communi stipite* herkömmt. Herzog Otto von Kärnten war also der gemeine Stammvater dieser beyden Personen. Sein einer Sohn, *Henricus*, Herzog in Ostfranken, war der Vater Kayfers *Conradi Salici*. Sein anderer Sohn, *Conradus Sen.* Herzog in Kärnten, war der Vater *Conradi Iunioris* und unsers Bischofs, *Bruno*; wie ich solches auf meinen, lezt hin edirten, Stammtafeln sub Nro. VIII. fürgestellt habe.

§. 9. Damit ich aber der Sache näher komme, und auch beweise, daß Bischof *Bruno* und Kayser *Conradus Sal.* Brüderfinder gewesen, und also stiglich das Wort *Patruelis* hier statt finde: so muß ich mich wol freylich nach Beweisen umsehen, daß *Brunonis* Vater *Conradus Sen.* gewesen, der ihn mit der *Mechtild*, Herzogs *Hermanns* II. in Schwaben Tochter, und Königs *Conradi* von Burgund Enkelinn, gezeuget. Seine Eltern mußten ohne Noth sich wieder von einander scheiden lassen, wovon ich in meinen historischgenealog. Untersuchungen P. II. pag. 106. 109. gehandelt habe. Die Ursach der Scheidung war sehr weit hergeschafft. Daß dieses unsers Bischofs Eltern gewesen, findet man wiederum bey einem nicht neuern, sondern alten Geschichtschreiber. Und das ist *Hermannus Contr.* welcher mit klaren Worten ad a. 1034. nicht nur sezet, daß Bischof *Bruno* ein Sohn der *Mathildis* gewesen, sondern auch seinen Vater *Conradum Duceum* nennet, vid. *Herm. Contr.* apud *Canisium* und auch *Pi-*

lorium T. I. p. 277. 278. Diesen *Locum* müssen die Antwerpier. und selber Hr. Pr. *Hahn* in seiner Oration von *Conrado Sal.* S. 77. wie es scheinet, nicht gewußt haben. Solchergegestalt, sollte ich denken, wäre das Wort *Patruelis* durch *Hermannum Contr.* ziemlich erläutert. *L. Frieß* in des Herrn *Canzlers* von *Ludewig* Geschichtschreibern des Bischofthums Würzburg, mag in dem dortigen Archiv es ebenfalls gefunden haben, daß des Bischofs Vater, *Conradus*, Herzog in Kärnten gewesen, und seine Mutter *Mathildis* geheissen; daß diese aber eine Freyfrau oder Edle von *Quersfurt* gewesen, darinn hat er wol gefehlet, und mag das Wort im Archiv unrecht gelesen haben, wie S. 467. bey ihm nachzusehen. Ich habe in vorgemeldten hamburger Urtheilen aus der Chronologie dargethan, daß er nicht allzuwol *Conradi Iun.* Sohn gewesen seyn könne, weil er sonst als ein siebenjähriger Knabe, schon zum Bischofthum gelangt seyn müßte.

§. 10. Nun will ich einem gewissen gelehrten Manne wol glauben, daß in einem Chron. *Corbeiens* Bischof, *Bruno*, da er im Jahr 1045. gestorben, genannt werde: *Patruus Brunonis, advocati nostri*. Aber es ist die Frage: 1) ob das Chron. *Corbeiens.* in Genealogicis zuverlässig sey, und der Mönch, so dieses geschrieben, zu seiner Zeit die Herkunft Bischof *Brunonis* auch so genau gewußt, daß seine Aussage mit einem solchen, auf manche Art damals üblichen, Verwandtschaftsnamen das klare Zeugniß *Hermanns Contradi* niederschlagen könne? 2) wie er das Wort *Patruus* verstanden haben möge? Denn die unwissenden Mönche dieser Zeit haben das Wort *Patruus* und *Patruelis* manchmal promiscue gebraucht, wovon man zwey klare Exempel aus der Braunschweigischen Historie in *Bu.* dai Leben Bischofs *Alberti II.* von Halberstadt S. 75. und 164. finden kann; daß also auch hier das Wort *Patruus* vielleicht, statt

statt Patruelis, 'gesezet worden, oder daß sie Bischof Brunone, als einen geistlichen Herrn, ob respectum parentelae et dignitatis Episcopalis lieber Patruum, als Patruellem vom Brunone Advocato tituliren wollen. War Bischof Bruno Conradi Salici Patruelis, und der Advocatus Bruno erst Conradi Salici Stiefsohn: so würde sich es nicht anders geschickt haben, als unter den zwey Wörtern, Patruelis und Patruus, das letztere zu erwehlen; zumal da Bischof Bruno an Alter und Stande vor Brunone Advocato Corbeiensis vieles voraus gehabt zu haben scheint. Daß aber ein Stiefsohn mit dem Wort Patruelis ausgedruckt worden, habe ich noch bey keinem Geschichtschreiber mittlerer Zeiten gelesen.

§. 11. Es will zwar dawider zu streiten scheinen, daß Bischof Bruno Güter im Paderbornischen besessen, von welchen er das Gut, Sonnerich, dem Stifte Würzburg vermachtet, und daß es ihm aus der väter-

lichen Erbschaft und bey der Theilung mit seinem Bruder, Herzog Conraden, dem Jüngern, zugefallen. Es kann aber seyn, daß diese Güter von der Luitgardis, Kayser's Ottonis I. Tochter, und Conradi Sapientis Gemahlinn, unsers Bischofs Meltermutter, sich noch herschreiben, wie L. Fries in den würzburgischen Geschichtschreibern S. 464. nicht ohne Grund gemuthmasset hat, noch ehe man diesen Bischof Bruno zu einem Braunschweigischen Grafen machen wollen. Und dieses wären denn meine ohnvorgreifliche Gedanken von Bischof Brunone, welche ich aber Niemanden aufbringen will, sondern jedem Gelehrten die Freyheit lasse, andere Meynungen zu haben. Das Publicum mag es untersuchen, ob meine oder eines andern Beweissthümer der Sache ein Gewicht und den Ausschlag geben. Wenigstens will ich mich darüber in keinen Streit einlassen. Die Stammtafel würde, nach obigem, also aussehen:

Conradus Sapiens.
Gem. Luitgardis.

Otto, Herzog in Kärnten.
Gem. Judith.

Henricus, Herzog in Franken.
Gem. Adelheid.

Conradus Sen.
Gem. Mathildis.

Conradus Salicus.
Gem. Gisela, deren voriger
Gem. Bruno Com.

Conradus Iun. Bruno, Bischof zu Würzburg.

Liudolphus.

Bruno, Advocatus Corbeiens.

S. Lenz.

Aufgabe.

Wer ist der Jacob Wessl gewesen, der das Gedicht: Virgilius Saturizans, geschrieben hat?

I. Was zu verpachten.

Der Herr Hauptmann von Wallmoden ist gewillt, sein, zu kleinen Gleidungen habendes Gut insiehenden 19. März 1751. auf einige Jahre gegen billige Conditionen zu verpachten; diejenigen, so solches Gut

zu pachten gedenken, können die nähern Umstände davon bey dem Hrn. Hauptmann erfahren, und mit selbigen diersehalb Handlung pflegen.

II. Was verpachtet.

Bev dem Adel. Gerichte, Wägem, hat der Hr. Hofgerichtsaffessor, von Aldenstedt, seinen Viertelgehuten, vor Wägem bel. an die dasige Gemeine auf sechs Jahre verpachtet, und ist der Contract am 14. Jun. dies. Jahrs, gerichtlich confirmiret worden.
Pppp 2

III. Was

III. Was gefunden.

- 1) Ein, mit Silber beschlagenes, Spanischrohr ist gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.
- 2) Ein Braunschweigisches Gesangbuch ist gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

IV. Gelder, so auszuleihen.

400. Thlr. Pupillengelder sind auf solche Hypothek auszuleihen. Wer solcher bedürftig ist, derselbe kann sich bey dem Kaufmann, Hrn. Rettelbeck, auf der Wendensstrasse, oder bey Hrn. Ehlers, auf der Gildenstrasse, anfinden.

V. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrathe.*

N. 83. Donnerstags, den 18. Jun. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe u.
- 2) Zu Goslar, Stift St. Simonis & Iudæ, c. den Mag. daselbst; pto. attentator.
- 3) Mettschwil. Erben, c. den Magistr. zu Frankfurt, pto. zu hoch angelegter Bestrafung.
- 4) Eramer, c. den Bischof von Ehemsee; refer. pto. debiti.
- 5) von Wiltberg, c. den Hrn. Fürsten zu Salm; refer.
- 6) Wollrab, pto. privilegii über Romantische Seiten.
- 7) Geiger, c. Debler & Conf. refer.
- 8) von Creilsheim, Freyh. c. den Hrn. Bischof zu Eichstett; mandati. f. c.
- 9) von Creilsheim, Vormundschafft, c. den Hrn. Bischof zu Eichstett; mandati.
- 10) von Nagfenitz, c. die N. N. Orts am Röcher; refer.

N. 84. Freytags, den 19. Jun. 1750.

- 1) von Metternich, c. von Hillesheim; app.
- 2) Himmelsfahr, c. den Magistr. zu Weyl; pto. salvi conductus.
- 3) Geiger, c. Debler; refer.
- 4) Mayerhofer, c. den Mag. zu Schwäbisch-Gmünd; div. grav.

- 5) Bauer, c. — pto. manual- & originalis liquidationis nec non attentator.
 - 6) von St. Vincent, Freyh. c. den Churpfälz. Hofrath zu Neuburg; pto. turb.
 - 7) von Böcklin, c. die Fürstl. Strassburg. Regier. und die Gemeinde zu Rust; pto. recursus ad curiam feudalem in causa mere civili, rebellionis & transgressionis privilegior. Caesar.
 - 8) Hohenlohe, c. Hohenlohe u.
 - 9) Ohmanninn, c. den Mag. zu Weissenburg; pto. debiti cessi.
- VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 30. Jun. d.ies. Jahrs.

- 1) In Sachen Stolzén Witwe und Erben, contra Bartels.
- 2) — Diestlers, contra Krull.
- 3) — Böckels Erben, contra Cammann.

VII. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen des Hrn. Bürgermeisters, Bährén, Erben, contra den Braumeister, Pet. Beddi und dessen Ehefrau, die Sache dahin gediehen, daß die Immission in der Beklagten, auf der Stobenstrasse daselbst bel. Haus erkannt, auch am 26. Jun. d.ies. Jahrs, vollstreckt worden.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem bey dem Magistrate, zu Wolfenbüttel, Fürstl. Justizcancley auf Ansuchen des verstorbenen Hrn. Cancleysecretarii, Wurmb's, Kinder Vormünder, die Subhastation des Wurmb'schen, vor dem Herzogsthore bel. Gartens erkannt, und solchen zu subhastiren befohlen; und denn ad licitandum der 7. Aug. nächstkünftig, anberahmet worden: So werden alle und jede, welche den Wurmb'schen Garten zu kaufen, und ein mehreres, als die darauf gebotene 400. Thlr. zu geben gewillet, citiret und vorgeladen, gesetzten Tages Morgens um 9. Uhr, auf dasigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot

Gebot ad protocollum zu geben, und daß darauf der Garte dem Meißbietenden, oder in Entsehung anderer Käufer dem Hrn. Notario, Papen, für die gebotene 400. Thlr. adjudiciret werde, zu gewärtigen.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 17. Jun. d. d. Jahrs.

1) Zwischen dem Stückenkötter in Brackstedt, Henn. Hansmann, und Soph. Elis. Strepen, aus Bockenstorf.

b) Bey dem Fürstl. Comptureyante Süpplingenburg.

Am 10. Jun. d. d. Jahrs.

2) Die, zwischen Mstr. Sam. Welten, aus Dettgersleben, Königl. Preuss. Amts Commerseburg, und Christ. Soph. Hed. Steinhäusian, des verstorbenen Müllers in grossen Steinem, Mstr. Jul. Wilh. Thiele, Witwe, errichtete Ehepacta.

Am 22. d. d.

3) Die, zwischen Joh. Frieder. Dencke, aus Grossenfeinem, und An. Dor. Grashofs, aus Bornum, vor dem Fürstl. Amte Königsutter errichtete Ehepacta, sind, in Ansehung des Bräutigams Gegenversicherung, bestätigt worden.

X. Edictalcitationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Amtsdiener, Joh. Rud. Klinkerfuß, sein, auf der Brauergildestrafse, bey des verstorbenen Hrn. Doctor Dehns, Witwe bel. Haus an den Tischler, Mstr. Joh. Heinr. Brösen, daselbst im Gerichte verlassen, und denn dieser zu seiner künftigen Sicherheit um edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und ist der 31. d. d. für den ersten, der 28. Aug. für den andern, und der 28. Sept. nächstkünftig für den dritten und letzten Liquidationstermin sub poena præclusi anberahmet worden.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist der Organist und Schulmeister, Joh. Christ. Trautmann, von Ottenstein, nach Badenhausen als Organist und Schulmeister translociret worden.

XII. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 22. Jun. d. d. Jahrs.

1) Andr. Bente.

2) Frieder. Jürg. Wöbler.

Am 26. d. d.

3) Andr. Harraß.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem, am 29. Jun. d. d. Jahrs, gehaltenen Quartal der Schneidergilde, haben in Gegenwart eines Rathsdeputirten, folgende Meister ihre Lehrburschen ein- und ausschreiben lassen, als

2) hat Mstr. Feltmann, einen Jungen, namentlich Ant. Heinr. Grobweg.

3) Mstr. Forner, seinen Sohn, Mart. Dan. Forner.

4) Mstr. Bock, einen Jungen, Heinr. Jac. Remmers.

5) Mstr. Kramer, einen Jungen, Christ. Willmann.

6) Mstr. Böcker, einen Jungen, Ernst Wilh. Harms, einschreiben, und ferner

7) Mstr. Bock, einen Jungen, Lehnhart Klockentzger.

8) Mstr. Behneke, einen Jungen, Georg Gebh. Heller.

9) Mstr. Kramer, einen Jungen, Joh. Gottfr. Meyer, ausschreiben lassen.

10) Mstr. Dietberg, hat einen Jungen, Joh. Georg Oppermann, einschreiben lassen, und

11) einen Jungen, Ant. Denmelburg, losgegeben.

12) Mstr. Joh. Ehrph. Riecke, will bey der Beckergilde seinen Lehrburschen, Joh. Ludew. Emdes, und

13) Mstr. Joh. Ernst Jacobi, bey eben

P p p p 3

der:

derselben Gilde, seinen Lehrburschen, Joh. Pet. Nordhausen, einschreiben lassen.

14) Die Altflückerschustergilde will den 13. dies. im Beyseyn eines Rathshsdeputirten, in des Altmeisters, Christ. Hoppen, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Wohnhause, ihre Zusammenkunft halten.

15) Den 13. dies. wird, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, Mstr. Joh. Jac. Gräffer, seinen Lehrburschen, Christ. Fiedeler, bey der Drechslergilde, in des Altmeisters, Joh. Matth. Prammen, Hause, und

16) Mstr. Joh. Jürg. Hesse, seinen Lehrlingen, Joh. Georg Otte, lossprechen.

17) Georg Andr. Beckshaupt hat am 3. dies. sein Meisterstück bey der Handschuhmachergilde, wegen unvermutheter Zufälle nicht aufweisen können, es soll aber selbiges den 13. dies. aufgewiesen werden.

18) Die Hutmachergilde will den 14. dies. in Mstr. Steph. Geffers, auf der Höhe bel. Hause, ihr Quartal halten.

b) In Schöppenstädt.

19) Bey dem, am 25. Jun. dies. Jahrs, gehaltenen, Quartal der dasigen Zimmergilde, hat Mstr. Heinr. Schmidt, von Halzede, seinen Lehrburschen und Sohn, Heinr. Esaias Lud. und

20) Mstr. Joh. Heinr. Ehrph. Linde, von Hondelage, Joh. Jürg. Bodensiedt, losgeben lassen, zu gleicher Zeit aber hat

21) Mstr. Ehrph. Dickehuth, Joh. Pet. Ribbe, gebürtig von Badersleben, zum Lehrburschen auch einschreiben lassen.

22) Bey dasiger Tischlergilde wird Mstr. Andr. Oppermann, Heinr. Reinhart, gebürtig von Schlieffedt, in die Lehre nehmen, und den 3. dies. einschreiben lassen.

XIV. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 13. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-

hoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwey Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusse der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 20. dess. wird, wegen der Armen in der Magnisgemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 2. dies. der Hr. Kammerjunker von Rhin, aus Coburg. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 3. dies. der Hr. Kriegsrath Schmalz, aus Berlin. Passiret gleich durch. Und am 4. dess. der Hr. Rittmeister von Bose, in Sächsischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Petrithor, am 3. dies. zween Holländische Cavaliers, Hr. von Kosselins und Hr. Wittford. Und drey Spanische Cavaliers, Hr. von Manz, Wien und Hanwer. Logiren im blauen Engel. Wie auch am 4. dess. der Hr. Cornet von Barwitz, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in Hrn. Röbrandts Hause, auf dem Hagenmarkte. Und am 5. dess. der Hr. Fähnrich von Mauderode, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in Elsen Hause, auf der Kuhstrasse.

XVI.

XVI. Geldcours. (vom 7. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{2}{3}$	-	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	7 $\frac{1}{4}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XVII. Wechselcours. (vom 7. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.		
Stücke	-	142
dito in Courantgeld	-	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	120 $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	-	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	-	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	--

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2. bis 4. dies.)

Auf dem alten Stadtmarte.	mgc. Q. bis mgc. Q.
---------------------------	---------------------

Weizen à Himpte	34.	-	-	-
Rocken	20.	-	-	-
Gersten	15.	-	-	-
Haber	11.	-	-	-

Auf den Megidien, und Hagenmaerken.

	Thlr. mgc. bis Thlr. mgc.
--	---------------------------

Weizen à Wisp.	34.	-	-	35.
Rocken	18.	-	-	20.
Gersten	15.	-	-	-
Haber	11.	18.	-	-

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mgc. Q. bis mgc. Q.
--	---------------------

Weizen à Himpte	35.	-	-	-
Rocken	20.	-	-	-
Gersten	14.	-	-	-
Haber	11.	-	-	-
Erbsen	21.	-	-	-

XX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 29. Jun. bis 4. dies.)

	Thlr mgc. bis Thlr. mgc.
--	--------------------------

Fein Weizenmehl à L.	3. 18.	-	3. 27.
Mittel	2. 18.	-	-

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.			
Rockenmehl	à L. 2. 12.	-	-	-
Duchweizengrüße	à L. 2. 18.	-	-	-
Hirsegrüße	à L. 3. 27.	-	-	-
Gerstengraupen	à L. 2. 9.	-	-	-
Wogtländ. Käse	à L. 5. 18.	-	6.	-
Hosenbutter à 8 $\frac{1}{2}$ R.	ff. für 1. Thlr.			

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mgc.
------------	----------

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jul.

Das R. Rindfleisch des besten,	mgc. Q.
oder Nr. 1.	2. 4.

Das R. der schlechten Stücke, als vom	
Bogen und der dicken Rippe	2. 2.

- vom Halse	2. -
Das R. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.

- der schlechten Stücke	2. -
- vom Halse	1. 6.

Das R. Rindfleisch, Nr. 3.	2. -
- der schlechten Stücke	1. 6.

Das R. vom Halse	1. 4.
Das R. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.

- der schlechten Stücke	1. 2.
Das R. vom Halse	1. -

Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. -
- zu Nr. 2.	7. -

- - 3.	6. -
- - 4.	5. -

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. -
- - 2.	3. 4.

- - 3.	3. -
- - 4.	2. 4.

Das R. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. -
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	6. -

Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2. -
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 4.

- zu Nr. 3. u. 4. -	1. 2.
Das R. Kopffleisch	2. 4.

- Ruheuter	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. -

Das

Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht	unge. 2.
unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2. 4.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. 2.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2. —
Ein Kalbeskopf nebst den	
Füssen, zu Nr. 1. geh.	8. —
Dergleich, zu Nr. 2. —	6. —
- - - 3. —	5. —
Das Gellinge, zu Nr. 1. geh.	8. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	6. —
- - - 3. —	5. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	6. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —
- - - 3. —	3. 4.
Das W. Schweinefleisch von, mit	
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Das W. Schweinef. von, mit Branntw.	
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —
Das W. Blutwurst	2. 6.
- Leberwurst	3. 4.
- Bratwurst	4. —
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht	
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. 2.
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	2. —
- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich, zu Nr. 2. —	1. 6.
- - - Nr. 3. —	1. 4.
Das Gellinge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2. —
- - - Nr. 3. —	1. 4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2. —
- - - Nr. 3. —	1. 4.
b) In Wolfenbüttel.	
Im Monat Jul.	
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen	
Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:	
Ein Ochsenberg, zu Nr. 4. geh.	2. —
Ein Salter, zu Nr. 4. —	1. 4.
Ein Schensfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —
Kalbeskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1. 5.	—

		4ge. Q.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.		4. 4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. -		4. 4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 2. -		4. —
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. -		4. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. -		3. —
Das W. Blut: und Leberwurst		3. —
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.		2. —
- - - zu Nr. 2. -		1. 6.
- Schafffleisch zu Nr. 3 geh.		1. 2.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.		1. 6.
Vergleichen, zu Nr. 2. -		1. 4.
- - - zu Nr. 3. -		1. —
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. -		2. —
Vergleichen, zu Nr. 2. -		1. 6.
- - - zu Nr. 3. -		1. 2.
Das Lamm nicht unter 10. W. schwer,		
Ein Hinterviertel,	14.	—
Ein Vorderviertel	11.	—
- - nicht unter 7. W. schwer,		
Ein Hinterviertel,	11.	—
Ein Vorderviertel	9.	—
Ein Lammkopf, Gelünge und Kal-		
baune, jedes	2.	—

XXIII. Vermischte Nachrichten.

1) Bey dem Buchbinder in Wolfenbüttel, Hrn. Hermann, sind die bisher herausgekommenen 6. Theile der Sammlungen aller Reisebeschreibungen, in blaue Pappe geheftet, nebst den Pränumerationszetteln auf den 7. Theil, für den Pränumerationspreis zu haben.

2) Bey dem, am 29. Jun. d.ies. Jahrs gehaltenen, ordinairren Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Jobst Heintz. Abzelmeln, und vor der kleinen Scheibe, Andr. Ties, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsch, an Schützengeldern 6. Thlr. 19. mge. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsch, an Schützengeldern 1. Thlr. 20. mge. ercl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.



Unter Ihro Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



55tes Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 1ten Julius.

Neue helmstädtische Schriften.

I. D. Ernst Aug. Bertlings Unterricht vom päpstlichen Jubeljahre und vom Ablasse zu mehrerer Einsicht und Beurtheilung des von Benedict XIV. auf das Jahr 1750. aus geschriebenen Jubeljahrs. (7½. Bogen in 4.)



ir müssen billig diese gründliche Schrift noch aus dem vorigen Jahre nachholen. Die Vorrede, welche der redliche Hr. D. Bertling an seine Zuhörer abgefaßt, belebt ein starker, doch vernünftiger Eifer für die Reinigkeit unserer Religion, und enthält heftige Klagen über das Verderben und die Verthümer des Pabstthums. Die Ausführung selbst von der Beschaffenheit, dem Ur-

sprunge und der Geschichte des Ablasses und Jubeljahrs ist nicht weniger nachdrücklich, und zeuget sowol von der grossen Belesenheit, Gelehrsamkeit und theologischen Klugheit, als dem aufrichtigen und mit brennender Begierde nach dem Heil der Christen und der Studiosorum angefüllten Herzen des Hrn. Verfassers. Nach derselben ist die Bulle Benedicti XIV. worinn das Jubeljahr angekündigt wird, deutsch abgedruckt, und zuletzt wird die gewöhnliche Feyer des Jubeljahrs beschrieben.

II. Commentatio historico-critica de ritibus Romanorum celebrandi dies natales, qua Viro excellentiss. atque consultiss. IO. GEORGIO PERTSCH - - Patrono et Avunculo - - diem natalem ad D. XII. Kal. April. Dggg clbCCL.

ch. CCL. celebr. gratulatur D. CAROLVS
FRIDERICVS SCHUBERT. (47. Bogen in 4.)

Es ist nicht zu leugnen und der Hr. Doct. Schubert gesteht es auch selbst gern, daß von den Geburtstagsfeierlichkeiten der Römer von vielen schon vieles schriftlich verzeichnet worden. Allein da sich der Hr. Verf. bey Ausföhrung seiner Materie nicht nur aus den Arbeiten seiner Vorgänger helfen können, sondern auch die alten Schriftsteller, insonderheit die Poeten, imgleichen viele grosse und rare Werke der Neuern, als Gruteri Alterthümerschaz und andere selbst fleissig durchgelesen, alles in eine gute Ordnung gebracht und vernünftig beurtheilet, und zugleich die ganze Geschichte der heidnischen Geburtstagsfeier mitgetheilet hat: so enthält doch seine Abhandlung verschiedenes Neues, und der Werth derselben wird dadurch erhöht, daß sie in einer reinen und ungekünstelten Schreibart abgefaßt ist.

E. C. R.

III. De officiis Scholarum erga Principem, Programm. (2. Bogen in 4.)

Am abgewichenen Jahre ließ der Hr. M. Dommerich eine kleine Abhandlung de officiis Principis circa scholas ans Licht treten. Hiermit hat die gegenwärtige eine Verbindung, indem dieser fleissige und geschickte Mann darinn von den Pflichten der Schulen gegen den Fürsten handelt. Diese Pflichten sind von dreyfacher Gattung. Einige kommen der ganzen Schule überhaupt zu, andere liegen den Lehrern, andere den Lernenden ob. Von jeder Gattung werden drey angeführt und kurz erläutert. Der Wunsch des Hrn. Directoris auf der XI. Seite scheint bereits einigermaßen durch die seit einigen Jahren schon errichtete ökonomisch-mechanische Realschule zu Berlin erfüllt zu seyn, wovon Hr. Joh. Jul. Hecker 1749. die gesammelten Nachrichten auf 9. Bogen in 8. mitgetheilt hat. Die nähere Veranlassung zur Ausfertigung dieses Pro-

grammatis gab dem Hrn. M. Dommerich der neue Hr. Conrector, M. Jac. Friedr. Heusinger, der sein Amt im Januar dieses Jahrs mit einer Rede angetreten, worinn er erwiesen: litteris elegantioribus, si non maximam, certe magnam invidiam fieri per ipsarum cultores atque doctores. Zur Anhörung dieser Rede wollte also der Hr. M. Dommerich hiermit einladen, wobey er zugleich von den Lebensumständen des Hrn. M. Heusingers, eine Nachricht ertheilet und dessen bisher herausgegebene Schriften anzeigt, wodurch sich derselbe schon sehr berühmt gemacht, und woraus der wolfsenbüttelschen Schule ein zuverlässiger Vortheil prophezet wird.

Aufgabe.

Ist der Anna Maria, geb. Herzoginn von Braunschweig und Gemalin Herzogs Alberti von Preussen, gelehrtes Buch: Fürstenspiegel in 100. Regeln abgetheilt, niemals gedruckt? Und befindet sich wirklich ein geschriebenes Exemplar derselben in der Bibliothek zu Königsberg?

I. Was zu verkaufen.

Sechs Morgen Feldland, so vor dem Augustthore allhier im grossen Weinberge bel. und die Gartengerichtigkeit hat, sind zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey Mstr. Jac. Frühling, wohnhaft vor dem alten Petriithore, und dessen Erben ansuchen.

II. Was zu verpackten.

a) Bey dem Magistrate, in Königs-lutter.

1) Auf Ansuchen Zach. Ehrph. Kerls, hinterlassener Kinder Vormünder, ist die Verpachtung des ihren Pupillen zugehörigen, und am Markte bel. Wohn- und Brauhauses nebst der Brauzeit, imgleichen der Schmiedegerichtigkeit, ferner des, dahinter bel. Garten, auch der darzu gehörigen drey Morgen Heydländeren erkannt, und der 31. dies. zum ersten, zweyten, dritten und letzten termi-

no ad licitandum angesetzt. Wer also Ver-
liehen hat, solches zu pachten, derselbe kann
sich besagten Tages Morgens um 9. Uhr,
auf dasigem Rathhause anfinden, und ge-
warten, daß mit dem Meistbietenden auf
gewisse Jahre geschlossen werde.

b) Zu kleinen Gleidungen.

2) Der Herr Hauptmann von Wallmoden
ist gewillet, sein, daselbst habendes, Gut insie-
henden 19. März 1751. auf einige Jahre ge-
gen billige Conditionen zu verpachten; dieje-
nigen, so solches Gut zu pachten gedenken,
können die nähern Umstände davon bey dem
Hrn. Hauptmann erfahren, und mit selbi-
gem dieserhalb Handlung pflegen.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 25. Jun. dies. Jahrs.

1) Das Fricke, auf dem Steinwege
bel. Haus und Hof, an Georg Meinh.
Fricke, für 600. Thlr.

2) Dasselbige Haus an Dor. Elis. He-
bers, igtbesagten Fricke Ehefr. pro eod.
pretio.

3) Den Böschischen, auf der Friesen-
strasse bel. Garten, an die hiesige Römisch-
Katholische Kirche, für 300. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfen-
büttel.

4) Die Witwe Johnen, Soph. Elis.
Grotjauen, hat ihr, auf dem Nicolassdamme
bel. kleine Haus, an den Fürstl. Stallknecht,
Carl Beins, um und für 185. Thlr. ver-
kauft, und den Verlaß des Hauses an ihn
daselbst im Gerichte gethan; es ist also der
Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

5) Als der Amtsdienner, Joh. Rud. Klin-
kersuß, sein, auf der Brauergildestrasse bel.
Haus, an den Tischler, Mstr. Joh. Heintr.
Brüsen, verkauft, und den Verlaß des Hau-
ses daselbst im Gerichte gethan: So ist der
Kaufbrief darüber ertheilet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 4. Jun. dies. Jahrs.

6) Dem Bürger und Brauer, Hrn. Arend
Anika, ist das, von dem Hrn. Hofmusico,
Joh. Dan. Etolzen, für 950. Thlr. erkauf-
te, und auf der Kwisgstrasse, an der Ecke bel.
Wohn- und Brauhaus gerichtlich verlassen
und am 29. dess. der, darüber errichtete,
Kaufcontract confirmiret worden.

d) Bey dem Magistrate, in Königs-
lutter.

7) Der Bürger und Brauer, Joh. Heintr.
Schrader, hat am 26. Jun. dies. Jahrs,
sein, am Gänsemarkte bel. Wohn- und
Brauhaus an seinen Sohn, Lud. Eberh.
Schrader, gerichtlich abgetreten.

e) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 25. Jun. dies. Jahrs.

8) Die Bodenburgerischen Erben haben ih-
re, um und vor Seesen bel. Felderbücker,
als 7½. Morgen Land, einen Garten am
Schildberge, einen Garten im Birnbaum-
hofe, ein Tagwerk Wiesen bey dem Kreyen-
born, und ein halb Tagwerk unter der Huni-
schenburg bel. an Joh. Heintr. Probst, Witwe,
in Seesen, um und für 237. Thlr. desgleichen

9) einen Garten, der Mittelmühlenhof
genannt, an Zach. Menneken, Witwe, um
und für 18. Thlr. ferner

10) einen Garten, der Bulshof genannt,
und ein Tagwerk Wiesen, am Solope bel. an
den reitenden Förster, Siegener, um und
für 68. Thlr. und

11) ein Tagwerk Wiesen, im Schallerborn
bel. an Hans Dachsen, um und für 24. Thlr.
gerichtlich verkauft.

IV. Was gestolen.

Am 1. dies. ist allhier in dem Strombeck-
schen, auf dem Beckerklinte bel. Hause, aus ei-
nem Zimmer des untern Stockwerks, eine
Englische Taschenuhr, so mit einem schwarzen
Obergehäuse versehen ist, und von dem Uhr-
macher, Salomon Sack, in London verfertigt,
entwendet worden. Wenn dergleichen vor-
kommen sollte, derselbe wird gebeten, solche an-
zuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir

N 999 2

einzu-

einguliefern, woselbst dem Ueberbringer nicht allein ein guter Recompens, sondern auch das, dafür etwa gegebene, Kaufgeld wieder gereicht werden soll.

V. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententia publicata d. 23. Jun. 1750.

- 1) Megnier, c. Hrn. Grafen von Schomberg, in specie Wittgenstein-Berleburg betr. declarat. pro herede & condemnatoria in 6000. fl. cum interesse a. 1701 & absolut. & reconventionem compens. expensis & execut. ad 3. D.
- 2) Kuon, c. Kuon; compulsi. ulter. & respective remissor. cum poen. 1. marc. aur. & denegat. mand. attent. rev.
- 3) von Hammerstein, c. von Hahn; parit. ad Sententias priores & act.
- 4) Kraftischer Erben, c. Fridische Erben; actoria.
- 5) Kloster Wadgassen, c. Nassau-Saarbrück und Gemeinde Enzheim; comm. des Berichts.
- 6) von dem Busch, c. von Dönhause; act.
- 7) Obrecht, c. von Berlichingen; parit. ad Sententiam.
- 8) von Krosigk, c. Unhalt; Bernburg und von Schierstädt, in puncto des Pönfalls; paritoria.
- 9) Siebenstifter in und vor Hildesheim, c. von Buchholz; act. comp.
- 10) Wilachheim, c. Gutzmann; regist. ad acta & ordinat.
- 11) von Hutten, c. Fulda; actoria.
- 12) Meierinn, c. Fromair; comm. des Berichts & actoria.
- 13) Horn, c. Stuben; actoria.
- 14) Iud Herz, c. Lipp-Dettmold; in pto. intervent. comm. rotul. commiss. cum poen. ordinat.
- 15) Wagemanninn, c. von Gemmingen; citat. super deneg. just.

- 16) Leiningen-Heidesheim, c. von Halberg; condemn. in restit. august. confess. &c. cum omni damno & expens.
- 17) Haan, c. Salms-Braunsfels; act.
- 18) von Wenge, c. von Meschede; confirm.
- 19) Welle, c. Welle; act.
- 20) Köster, c. Paderbornische Hoffammer; parit.
- 21) Scab. Leodient, c. Officiale Leodient. remissi. exhib. ad judic. aulicum cum ordinat.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 1. dies.

- 1) In Sachen Anwaltds des Hrn. Reichsgrafen zu Stollberg-Bernigerode, Hrn. Secret. Spies, entgegen den Hrn. Hofrichter von Veltheim.

Vom 4. dess.

- 2) — Melvillescher Erben, contra Krusenberg.

Decr. publ. am 4. dess.

- 3) — Bütners, contra Zengen und Dagerot.
- 4) Decr. vom 6. dess. in eadem caus.

Decr. vom 7. dess.

- 5) In Sachen des Viertheilsherrn und Goldschlägers, Freytag, in Prag, gegen Koch, von Herrnhausen.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 7. dies.

- 6) In Sachen Nicolai, contra Kramer.
- 7) — Stolzen Witwe und Erben, contra Stein.
- 8) — von Ralm, contra Bornholz.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 29. Jun. dies. Jahrs.

- 1) Zwischen dem Aefermann in Rühen, Heint. Ehrst. Uehleken, und Cath. Soph. Hötensleben, aus Ahnebeck.

Am 30. dess.

2) Zwi.

2) Zwischen dem Stückenköter in Nüben, Andr. Jürg. Täger, und Cath. Coph. Schulzen, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 18. Jun. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Köhler in Wolfshagen, Hans Jürg. Hued, und An. Marg. Nistigs, daselbst.

4) — dem Köhler in Wolfshagen, Hans Henn. Bolm, und Agnes. Dasfen, daselbst.

5) — dem Kleinköter in Alfelde, Hans Joach. Schlüter, und Clar. Elis. Gleseners, in Langelsheim.

6) — dem Hüttemann in Alfelde, Hans Joach. Schlüter, und Mar. Elis. Immenrots, daselbst.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

1) Der Vater und Chirurgus daselbst, Joh. Gottfr. Pape, und der Schönfärber in Seesen, Joh. Wilh. Eichhorn, sind am 27. Jun. dies. Jahrs, zu Vormündern über des verstorbenen Gastwirths vor Seesen, Joh. Ehrph. Schumann, nachgelassene Kinder, namentlich Joh. Coph. von 23. Ernst von 21. und Frieder. Wilh. von 18. Jahren, beeidiget und bestätiget worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

2) Den 26. May dies. Jahrs, sind Hans Ernst Volte, und Heintr. Herrn. Bante, im Flecken Ottenstein, über des daselbst verstorbenen Joh. Ernst Volten, Kinder erster und anderer Ehe, Namens Joh. Ernst, Joh. Ehrph. Heintr. Harm und Mar. Elis. zu Vormündern angenommen und vereidiget worden.

c) Bey dem Gerichte Halchter.

3) Jürg. Weismanns nachgelassenen drey Kindern, Aug. Juliane und Jul. Weismann, ist der Bauermeister und Kotsasse, Heintr. Jul. Zimmermann, zum Vormunde bestellt worden.

IX. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Blankenburg.

1) Alle und jede Creditores, welche an den Bürger und Rademacher, Mstr. Joh. Andr. Kennemann, oder dessen sämliches Vermögen eine Forderung oder Ansprache haben, oder zu haben vermeynen, sind benebst dem Debitore edictaliter citirt, daß sie auf den 20. dies. als den ersten, den 17. Aug. als den zweyten, und den 21. Sept. nächstkünftig, als den dritten und letzten Liquidationstermin, auf dem Rathhause daselbst erscheinen, erstere ihre Forderungen sub poena præclusi liquidiren, letzterer aber, daß er mit seinen Creditoren Liquidation zu legen, oder im Fall er nicht erscheinet, alsdann dennoch, was Rechtsens erkannt werde, gewärtigen solle.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-
lutter.

2) Nachdem vor einigen Wochen des verstorbenen Bürgers und Schusters, Georg Cempf, Witwe, ohne Hinterlassung einiger Leibeserben verstorben: Als werden diejenigen, welche deren Erben zu seyn vermeynen, hierdurch vorgeladen, auf den 31. dies. daselbst zu Rathhause sub præjudicio & poena præclusi zu erscheinen, und nach beygebrachter Legitimation, rechtlicher Verordnung zu gewärtigen.

X. Auctiones.

In Braunschweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß 260. Bund flächsen Garn, welches seit geraumer Zeit in der Witwe, Jacobs, Hause, in Verwahrung gelegen, worunter 230. Bund recht gut, 14. Bund mittelmässig, und 16. Bund schlecht sind, den 19. dies. auf dem Neustadtrathhause an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen: Es können sich daher die Liebhaber an besagtem Tage und Orte Morgens um 9. Uhr ansinden, da alsdenn solches denen Meistbietenden gegen baare Bezahlung verabsolget werden soll.

1799 3

2) Den

Den 15. dies. Morgens um 8. Uhr, sollen in des Högärbers, Wilh. Frister, auf dem Bohlwege bel. Hause, des verstorbenen Kunstmalers, Joh. Gottfr. Frizius, Meublen, Portraits, Kleider, Wäsche und noch andere Sachen, verauctioniret werden.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

Den 6. dies. hat man bey der Tischlergilde nachstehende Lehrburschen losgesprochen:

1) Mstr. Henn. Fricke, seinen Sohn, Joh. Dan. Fricke.

2) Mstr. Dav. Lampe, seine zween Söhne, Conr. Frieder. und Joh. Heintr. Lampe.

3) Mstr. Joh. Andr. Raschorn, seinen Sohn, Joh. Georg Raschorn.

4) Mstr. Aug. Aut. Scheller, seine zween Söhne, Ber. Matth. Jac. und Aug. Dan. Scheller.

5) Mstr. Joh. Dav. Voges, seinen Sohn, Joh. Joach. Voges.

6) Mstr. Joh. Christ. Kruse, seinen Stiefsohn, Joh. Ulr. Hasenkampf, und

7) Mstr. Christ. Henske, seinen Jungen, Georg Dan. Curdes.

8) Den 13. dies. wird die Handschuhmachergilde in des Obermeisters, Jobst Wilh. Gärtner, auf der Rannengiesserstrasse bel. Wohnung, zusammen kommen, und dabey ein Waisenknabe, namentlich Joh. Christ. Fischer, imgleichen

9) bey Mstr. Andr. Dan. Schwalbe, ein Lehrbursche, namentlich Joh. Christ. Vollmann, auf 4. Jahr ausgedungen werden.

10) Die Zimmergilde will den 13. dies. ihr Hauptquartal halten, und dabey Heintr. Balken zum Gefellen machen.

11) Der Bürger und Hutmachergefelle alhier, Joh. Heintr. Hieron. Neimann, wird den 18. dies. in Mstr. Steph. Joh. Geffers, auf der Höhe bel. Hause, sein Meisterstück zu machen anfangen.

b) In Königsutter.

12) Den 13. dies. wird die dasige Brauerey ihr Quartal auf dem Rathhause, und an eben dem Tage wird

13) die Schussiergilde bey dem Altmeister, Hans Herbst, ihr Quartal halten, wobey

14) Mstr. Gieseke, seinen Lehrburschen, Ehrph. Graß, gebürtig aus Bornum, imgleichen

15) Mstr. Joh. Casp. Schönejan, seinen Lehrburschen, Christ. Müller, von Glüfge, früge gebürtig, und

16) Mstr. Georg Schönejan, seinen Lehrburschen, Frieder. Mühlenfeld, aus Vorsfelde gebürtig, losprechen lassen will.

c) In Schöppenstädt.

17) Bey dasiger Fleischergilde ist Mstr. Conr. Nickel gewillet, den 15. dies. seinen Lehrburschen, Pet. Ehrph. Records, losgeben zu lassen.

d) In Seesen.

18) Den 29. Jun. dies. Jahrs, hat Mstr. Joh. Heintr. Bornemann, von der Harzburg, im Beseyn eines Rathsdeputirten, die Rade- und Stellmachergilde gewonnen; und da derselbe die Gilde zu Wolfenbüttel mit gehalten, und allda eines Meisters Sohn ist: So ist von demselben, das Meisterstück zu verfertigen, nicht gefodert worden, auch hat

19) derselbe einen Lehrling, Joh. Georg Ziegeler, auf 3. Jahr lang, einschreiben lassen.

e) In Holzminden.

20) Joh. Frieder. Jacob, gebürtig von Heinsen, in dem Hannöverschen Amte Polle bel. ist gewillet, sich bey der Schussiergilde daselbst, bey Mstr. Ernst Rolte, als Lehrknabe einschreiben zu lassen.

21) Die Schneidergilde wird den 13. dies. in des dasigen Altmeisters, Joh. Friedr. Uckermanns, ohnfern der Weser bel. Behausung, Morgensprache halten.

XII. Armenfachen.

Uebermorgen, als den 13. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-hoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, des Morgens um 8. Uhr, zuwo Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 20. dess. wird, wegen der Armen in der Magnigemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 7. dies. der Hr. Kriegsrath Ebeling, von Hannover. Passiret gleich durch. Und am 8. dess. des Königl. Polnischen Abgesandten am Großbritannischen Hofe, Hr. Graf von Flemming Excell. Passiren gleich durch.

XIV. Getaufte.

Zu St. Catharinen, am 11. Jun. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Lud. Leonh. Wackenrorder, Locht. Christ. Mar. Heintr. Und am 12. dess. des Bürgers und Schuhstüfers, Joh. Heintr. Siewerling, Locht. Cath. Marg.

Zu St. Andreae, am 10. Jun. des Tagelöhners, Joh. Heintr. Schmidt, Locht. Cath. Mel. Dor.

Zu St. Magni, am 10. Jun. des

Hrn. Hauptmanns, Joh. Christ. Martini, Eöhl. Christ. Theod. Heintr.

Zu St. Petri, am 10. Jun. des Fürsil. Packhausbedienten, Joh. Heintr. Heynen, Locht. Soph. Frieder.

XV. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 11. Jun. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Wilh. Bürglein, und Igfr. Christ. Dor. Lüders.

Zu St. Magni, am 9. Jun. der Wousquetier, Joh. Christ. Müller, und Igfr. Joh. Mar. Frankenstein.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 7. Jun. des Bürgers und Deckenmachers, Joh. Frieder. Lüssenhoff, Locht. Heintr. Magd. Nat.

Zu St. Catharinen, am 7. Jun. des verstorbenen Distictoris, Joh. Grimm, Witwe, Cath. Gravenhorst. Und des Aufwärters im Colleg. Carol. Frieder. Sam. Sievers, Locht. Sab. Joh. Soph. Imgleichen am 9. dess. des Maurergefellen, Adam Blume, Eöhl. Joh. Christ. Und des Bürgers Joh. Heintr. Boffe, nachgelassene Locht. Mar. Elis. Wie auch am 13. dess. des Invaliden, Henn. Schröder, nachgelassene Witwe, An. Jls. Mar. Müllers.

Zum Brüdern, am 8. Jun. des Buchdruckerfellen, Joh. Dan. Ludewieg, todtgebornes Eöhl.

Zu St. Andreae, am 9. Jun. Mar. Deiken, Witwe Lemwig. Und Mar. Dor. Wie auch am 13. dess. des Kattunwebers bey der Fabrike, Joh. Bart. Topp, Locht. Joh. Mar. Cath.

Zu St. Magni, am 7. Jun. Joh. Georg Ludem. Und des Schuhmachers, Mstr. Heintr. Sebast. Fricke, Eöhl. Joh. Heintr. Valent. Ferner des Bürgers und Mauermeisters, Joh. Christ. Schönherr, Locht. Charl. Mar. Und am 9. dess. des Bürgers und Schlächters, Mstr. Joh. Andr. Conr. Boffe, Eöhl. Joh. Frieder. Imgleichen

gleichen des Bürgers und Schussflickers, Franz Dan. Bause, Locht. Joh. Eleon. Dor. Und am 10. dess. des Bürgers und Ledertbauers, Mstr. Joh. Heinr. Mart. Loffe, Locht. Joh. Dor. Marg. Ferner am 11. dess. des Hautboisten, Jac. Ehrph. Wohnschaff, Locht. Cath. Elis. Und des Bürgers, Huf- und Waffenschmidts, Mstr. Joh. Christ. Bahlhorn, Ebhnl. Christ. Aug. Wie auch am 12. dess. des gewesenen Leicntschreibers am Augustthore, Hrn. Joh. Phil. Frieder. Degen, nachgelassene Locht. Aug. Cath.

Zu St. Negidien, am 6. Jun. Hr. Joh. Ant. Heinr. Oberfeldt, ein Melancholicus, aus dem Fürstl. neuen Werkhause.

Zu St. Leonhardi, am 13. Jun. An. Elif. Müllers, aus dem Siechenhause.

Den 25. Jun. dies. Jahrs*, ist der Hr. Oberamtmann Lambrecht, an einer langwierigen Krankheit, auf dem Fürstl. Ante Warberg verstorben.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Dem Publico wird hierdurch angezeigt, daß wegen der bevorstehenden Messe und nunmehr angehenden Probemusie, der Hofmusicus, Hr. Weinholz, behindert wird, das gewöhnliche Concert im Carolino fortzusetzen. Nach der Messe aber soll der Anfang des Concerts in diesen Anzeigen hinwieder bekannt gemacht werden.

2) Demnach am 4. Jun. dies. Jahrs, von Braunschweig aus ein Mann von 65. Jahren, Namens Rehse, seiner Profession ein Schneider, der kleiner Statur ist, eine kurze greise Perriquet, einen Reischut, gelbbraunen Rock, und darunter ein kurz grün Kamisol, auch schwarze Strümpfe getragen, geschwind zu gehen pfleget, und am Daumen der rechten Hand einen Schaden hat, auch deshalb solchen mit einem Daumling verdeckt hält, mit Gelde, welches guten Theils in Braunschweig. Golde, und etwas

Silbermünze bestanden, so er nach Peine bringen sollen, sich davon gemacht; und dann dem Publico daran gelegen, daß derselbe zur Haft gebracht werde: So werden alle Obrigkeiten, denen dieses vorkömmt, dienstlich und zur Hülfe Rechtens, welches in simili recipiuret werden soll, ersuchet, auf diesen Menschen unter der Hand rigiliren und ihn, wenn er betreten wird, arre- tiren zu lassen, auch davon dem hiesigen Magistrato Nachricht zu ertheilen.

3) Demnach bey einem, allhier wegen Dieberey eingezogenen, Menschen, eine Palatine von Messeltuch, so mit Zäckchen besetzt, und ein Messer mit zwey Klingen, Gabel und Pfroszpieher, so von einander genommen werden kann, imgleichen etwas Spißen gefunden worden, so vermuthlich auch jemanden entwendet ist: Als wird solches zu dem Ende hierdurch kund gemacht, daß die Eigenthümer solcher Sachen sich bey hiesigem Magistrato anfinden, und selbige wieder bekommen können.

4) Den Hrn. Liebhabern der Portraits wird hiermit bekannt gemacht, daß die Portraits von den igitlebenden Hrn. Capellmeistern, so sich durch ihre Vertu besonders berühmt gemacht, nebst einem unter jeden Portrait kürzlich abgefaßten Lebenslauf, von Val. Dan. Preisler, in schwarzer Manier unternommen, und jedesmal ein Paar davon an das Licht gestellt werden sollen. Es ist hiervon allbereits eine Probe von zweyen, bey dem Verleger zu sehen, und gegen Bezahlung zu erhalten.

5) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß auf dem Abtel. Schmichelschen Gute zu Glachsföckheim, vom August an, vor dasige Brantweinsblase, Hornvieh, gegen 24. mge. wöchentliches Futtergeld, sollen angenommen werden, und können diejenigen, so Belieben dazu haben, sich bey dem Hrn. Oberverwalter, Etanze, daselbst melden.

XVIII. Geld.

XVIII. Geldcours. (vom 10. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	7 $\frac{3}{4}$ 8
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XIX. Wechselcours. (vom 10. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	142	
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{2}$	
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	120 $\frac{1}{4}$	
Amsterdam in Banco	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$	
dito in Cassa	135 $\frac{1}{2}$	
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro fl. Sterl.		

XX. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	--

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 6. bis 8. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	gge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — — —
Rocken	20. — — — —
Gersten	14. 4. — — — —
Haber	— — — —

Auf den Megidien, und Hagenmaerken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	34. — — — —
Rocken	19. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	11. 18. — — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte 35. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	20. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	11. — — — —
Erbsen	21. — — — —

c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wispel 37. Thlr. — mge	
Rocken	22. — — — —
Gersten	17. — — — —
Haber	13. — — — —

d) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 21. — — 22. —
Rocken	— — — 12. — — 12. 6.
Gersten	— — — 9. — — 9. 6.
Haber	— — — 7. — — — —
Erbsen	— — — 13. — — — —

e) In Calvörde, (vom 8. dies.)

Weizen à Wispel	29. Thlr. bis 30. Thlr.
Rocken	18. — — 19. —
Gersten	15. — — 16. —
Haber	10. — — — —

f) In Schöningen, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	18. — — — —
Gersten	13. 4. — — — —
Haber	9. — — — —

g) In Königslutter, (vom 4. dies.)

Weizen à Himpte	29. — — 30.
Rocken	18. — — 19.
Gersten	13. — — 13 $\frac{1}{2}$
Haber	— — — —
Erbsen	— — — —
Linse	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

Weizen à Wisp. 35. Thlr. à Hpte. 32. mge.	
Rocken	20. — — 18. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 4. dies.)

Weizen à Himpte	36. bis — mge.
Rocken	22. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	10. — — — —

k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

Weizen à Malter	6. Thlr. 18. mge.
Rocken	3. — — 24. —
Gersten	2. — — 18. —
Haber	1. — — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 4. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis mge.
Rocken	22. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	19. — — — —
Erbsen	24. — — — —

R r r r

m) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
1. Malter Eichen	1. 9. — — —

b) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

1. Markt. Büchen	— 24. — — 30.
1. — Eichen	— 18. — — 24.
1. — Büchensfufen	— 24. — — 30.
1. — Eichensfufen	— 20. — — 24.

c) In Schöningen, (vom 7. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wäfen	— 18. — — —

d) In Königslutter, (vom 4. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder —	— 21. — — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — — 3. 9.
1. Schock Kolwasen	1. 30. — — 2. —

f) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 32. — — —
1. Fuder grün u. trocken	— 16. — — 17.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

Das W. Rind u. Hammelf.	1. 7. — — —
— Kuhfleisch	1. 3. — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 1. — — —

d) In Helmstädt, (vom 27. Jun.)

	mge. Q. bis mge. Q.
Das W. Rindfleisch	2. 4. — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — — —
— — — — Nr. 2.	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — 2. —
— Schweinefleisch	2. — — 2. 2.

e) In Calvörde, (vom 8. dies.)

Das W. Rind u. Kalbf.	1. 7. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — 2. —
— Kalb u. Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königslutter, (vom 4. dies.)

Das W. Kalb u. Hammelf.	2. — — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — 2. —
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9 ge.	
— Kalbfleisch	2. — — — 2. 2.
— Hammelfleisch	1. 4. — — 1. 6.
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 4. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 1. — — —
— — — — Nr. 2.	1. 5. — — —
— Kalbfleisch	2. 2. — — —
Kopf und Füße	3. 4. — — —
Kalldannen	3. — — — —
Gelänge	4. 4. — — —
— Hammelfleisch	2. — — — —
— Schweinefleisch	2. 4. — — —
— geräucherte Wurst	3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)

Das W. Kuhfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	1. 7. — — 2. —
— Hammelfleisch	2. — — — —
— Schaaf u. Bockfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. 1. — — —

l) In Holzminden, (vom 4. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — 2. 2.
— Kalbfleisch	1. 6. — — 2. —
— Hammelfleisch	2. — — — —

Das

Das $\frac{1}{2}$ Schweinefleisch 2. 2. - - -
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch 1. 6. - 2. -
- Kuhfleisch 1. 5. - - -
- Kalbfleisch 1. 2. - 1. 4.
- Hammelfleisch 1. 4. - 1. 6.
- Schafffleisch 1. 2. - - -
- Schweinefleisch 2. 2. - - -

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Das $\frac{1}{2}$ Rind u. Kalbf. 2. - - - -
- Hammelfleisch 1. 6. - - -

XXV. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.
und der Scheffel Roggen 5. Thlr. 20. mge.
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth $3\frac{1}{2}$ Du.
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. $\frac{1}{2}$ 20. Loth 1.
ein Roggenbrodt für 2. - 3. 6. 2.
ein Roggenbrodt für 3. - 4. 26. 3.
ein Roggenbrodt für 4. - 6. 12. -

b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)

Eine 4. Q. Semmel - 14. 1.
Ein 2. - Kuchen - 9. -
Ein 2. Q. Brodt, so klar - 13. 1.
- 4. - - 26. 2.
- 1. mge. 4. Q. - 2. 15. 2.
Ein 4. Q. gemein Brodt - 29. 2.
- 1. mge. - 1. 27. -
- 2. - - 3. 22. -
- 3. - - 5. 17. -
Ein 4. Q. Brodt, so grob 1. 3. 2.
- 1. mge. - 2. 7. -
- 2. - - 4. 14. -
- 3. - - 6. 21. -

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$.

c) In Blankenburg, (vom 4. dies.)

Eine 2. Q. Semmel - 9. $3\frac{3}{4}$
Ein 3. - klar Roggenbrodt - 23. $2\frac{1}{2}$
- 6. - - 1. 15. $1\frac{3}{4}$
- 1. mge. - 2. 30. $3\frac{1}{2}$
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt - 27. 2.
- 6. - - 1. 23. $1\frac{3}{4}$
- 1. mge. - 3. 14. $3\frac{1}{2}$

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 29. mge.

und der Himpte Roggen 19. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem. - 13. 3.

Eine 2. Q. Weizen Semel mitt. W. - 10. -

Ein 4. Q. klar Roggenbrodt - 23. 1.

- 1. mge. klar Roggenbrodt 1. 4. 2.

- 4. Q. gemein Roggenbr. - 31. -

- 1. mge. - 1. 30. -

e) In Calvörde, (vom 8. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel - 12. -

Ein 3. Q. ordin. Roggenbr. - 30. -

- 6. - - 1. 28. -

- 1. mge. 4. - - 3. 24. -

- 3. - - - 7. 16. -

- 3. Q. klar - - 16. -

- 1. mge. - - 2. - -

f) In Schöningen, (vom 7. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel - 11. -

- 2. - Büllen - 10. -

Klar Roggenbr. für 4. Q. - 16. -

- 1. mge. 1. 5. -

- 1. - so grob 2. 3. -

- 3. - - 5. 28. -

g) In Königsutter, (vom 4. dies.)

Eine weiße Riege à 4. Q. - 19. -

Eine Büllensemhel à 2. Q. - 13. -

Eine 4. Q. Flechte - 15. -

Ein Zwieback à 2. Q. - 7. 2.

Ein 3. mge. Brodt 5. 23. -

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q. - $25\frac{1}{3}$ -

- - - 1. mge. 1. $18\frac{1}{3}$ -

- - - 2. - 3. $4\frac{2}{3}$ -

- - - 3. - 4. $23\frac{1}{3}$ -

Ordinair Brodt für 4. Q. 1. $3\frac{1}{3}$ -

- - 1. mge. 2. $6\frac{1}{4}$ -

- - - 4. $13\frac{1}{2}$ -

Klar Weizenbr. für 4. Q. - 15. -

- - - 1. mge. - $29\frac{1}{3}$ -

- - - 2. - 1. $26\frac{1}{2}$ -

Klar Weizenbr. für 3. mge. 2. $24\frac{2}{3}$ -

Büllen Weizenbr. für 4. Q. - 22. -

Büllen

	W.	Loth	Qu.
Bullen Weizenbr. für 1. mge.	1.	12.	—
— — — 2.	2.	24.	—
— — — 3.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 4. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3.
Ein klar Roggenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem. — — 1.	1.	20.	3.
— — — 2.	3.	9.	2.
— — — 3.	4.	30.	1.
k) In Gandersheim, (vom 4. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	2.
— 2. — — —	—	5.	—
— 4. — — —	—	10.	—
Ein klar Roggenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— — — 4.	—	19.	3.
— — — 1. mge.	1.	7.	2.
Gem. Roggenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
— — — 2.	3.	9.	2.
— — — 3.	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 4. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — — 3.	—	9.	1½
Ein klar Roggenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — — 2.	3.	21.	—
— — — 3.	5.	15.	2.
m) In Stadtholdendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	¼
— — — 1. mge.	4.	13.	2¼
— — — 2. mge.	4.	18.	¾
— — — 3.	6.	27.	1½
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Bullenluffe	—	13¼	—
Ein 2. gge. Roggenbrodt	6.	—	—
XXVI. Viertara.			
a) In Blankenburg, (vom 4. dies.)			

½ Stübchen Brehn gilt	1. mge.	2. Q.
— braun Bier	1.	1. —
b) In Calvörde, (vom 8. dies.)		
1. Stüb. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.
c) Gandersheim, (vom 4. dies.)		
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stüb. mit der Acc.	—	2. — 4. —
d) In Holzminden, (vom 4. dies.)		
½ Faß Brehn. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	—	2. — 4. —
e) In Stadtholdendorf, (vom 1. dies.)		
½ F. Brehn. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4. —
XXVII. Brandweintara.		
a) In Calvörde, (vom 8. dies.)		
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.
b) Gandersheim, (vom 4. dies.)		
½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier	—	5. —
c) In Holzminden, (vom 4. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier	—	6. — —
d) In Stadtholdendorf, (vom 1. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier	—	5. — —
e) In Seesen, (vom 4. dies.)		
1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	—
1. Stüb. Quedlinburger mit Acc.	18.	—
XXVIII. Torspreis.		
Auf den Möhren.		
a) In Braunschweig.		
exclus. des Fuhrlohns		
1. Fuder zu 1000. St.	thlr.	mge.
Gebaggerter zur Dohensee	2.	12.
— zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
— zu Quernum	1.	—
— zu Mertenhof	1.	—
b) In Wolfenbüttel.		
1. F. zu 1000 St. vom Drückerbruche	1.	—
c) In Helmstädt.		
1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	—	27.
d) In Königslutter.		
1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre	—	24.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



56^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 15ten Julius.

Bevtrag zum Versuch einer neuen Auslegungsmuthmassung:
Wer die Person gewesen sey, an welche der heilige Johan-
nes seinen zweenen Brief geschrieben?

(S. Anzeigen dieses Jahrs, St. 7. und 9.)

Die Gelehrsamkeit, die sich in dem
Aufsatz des geschickten Hrn. Verf.
dieses Versuchs allenthalben zeigt,
hätte mich beynah von diesem
geringen Bevtrage zurück gehalten; da mir
aber einfiel, daß an einem Gebäude und auf
einem Felde, gar wol Arbeiter von unglei-
cher Geschicklichkeit mit gleichem Nutzen ar-
beiten könnten: so bekam hiedurch mein er-
ster Fürsaz eine recht kräftige Triebfeder.

Mein geschickter Vorgänger nennt den
Inbegriff gelehrter Muthmassungen ein
Feld, das der Wiß der größten Leute bear-

beitet hat; ich führe diesen Ausdruck an,
weil er mich zu einer Betrachtung, die ich mit-
theilen will, veranlasset. Ich erinnerte mich
dabey, wie derjenige Gärtner, derjenige
Feldarbeiter, mehr Ruhm und Dank ver-
diene, der die Früchte, so auf schlechtem Bo-
den und bey schlechter Witterung erzeugt wer-
den, bey verbessertem Boden und Witterung zu
einer schönen Reife bringt; als ein solcher,
der bey verbessertem Boden und erheiterter
Luft, ein solches Feld oder einen solchen Gar-
ten mit mehr unreifen Früchten anfüllet.

Ich befürchte nicht, daß man mich für ei-
nen blinden Verehrer der Alten halten werde,
wenn

§ § §

wenn ich behaupte, daß man, so wie im Mehrstande, also auch in den übrigen Ständen, seinen Vorfahren Liebe und Hochachtung schuldig sey. Wird aber diese Schuldigkeit nicht verabsäumt: wenn ein Gelehrter, ohne Noth, die Meynungen seiner Lehrer und Vorgänger verläßt, und neue entdeckt, die er bey dem zunehmenden Wachsthum der Wissenschaften etwas besser ausschmückt, als die ausgeschmückt waren, so er verlassen?

Ein Gelehrter, der nicht abgünstig und ehrsüchtig ist, wird sich durch die Fürwürfe: es ist nichts Neues, dem Kinde ist ein anderer Name gegeben, das Essen ist mit einer frischen Brühle aufgetragen u. s. f. nicht bewegen lassen, die Meynungen der Alten ohne Noth zu verlassen, und eine neue zu erdenken; er wird seine erlangte Wissenschaft und Geschicklichkeit vielmehr dazu anwenden: daß er die alten Wahrheiten in dem schönsten Glanze und in aller Klarheit darstelle, und sie ihren Feinden reizend und annehmlich mache. Diese Anmerkung ist, wie ein jeder leicht sieht, ganz allgemein, doch könnte der Argwohn leicht auf die Gedanken gerathen, als hätte sie den geschickten Desalivallibus zum Gegenstande: ich sehe mich daher genöthiget, hiemit öffentlich zu bekennen, daß er daran keinen weitem Antheil habe, als in so fern seine Gelehrsamkeit die Gelegenheit dazu gegeben.

Es würde, meiner Einsicht nach, die größte Unbilligkeit seyn, jemand zu beschuldigen, daß er, bey dem Fürtrage eines allgemeinen Satzes, einen Unbekannten zum Fürwurfe gehabt. Ich kenne den Hrn. Desalivallibus bloß aus seinen gelehrten Abhandlungen, und untersehe mich nicht, die Ursache, warum er dem Worte *κρίσις* eine, bey den Auslegern bisher unbekannte, Bedeutung beigelegt, aus dieser Quelle herzuleiten. Ich will vielmehr diesem geschickten Herrn die Ursachen offenherrig anzeigen, die mich zurück halten, seiner Meynung Beyfall zu geben.

Mein gelehrter Vorgänger wird es mir nicht übel nehmen, daß ich an ihm mit Recht zu tadeln glaube: daß er ohne Noth den Geschlechtnamen *κρίσις* in einen Völkernamen verwandelt. Würde nicht ein gelehrter Grieche nach einigen hundert Jahren, mit gleichem Rechte, den, in Briefen öfters vorkommenden, Titel: Erhabene Frau! Große Frau! u. s. w. in einen Völkernamen verwandeln können? Würden ihm die Derter, Frauenburg u. s. w. nicht eben so gut zu statten kommen? Es ist *κρίσις* ja so lange das Femininum von *κρίσις* gewesen, daß man unbillig handeln würde, wenn man es, in seinem hohen Alter, zu einer solchen Veränderung zwingen wollte.

So wenig Beyfall ich aber der Metamorphosi des Wortes *κρίσις* geben kann: so sehr pflichte ich den übrigen Gründen bey, welche darthun, daß die Person, an welche Johannes geschrieben, ein vornehmes macedonisches Frauenzimmer gewesen.

Es ist annoch übrig, daß ich die Meynung, welcher ich beyspflichte, anzeige, und die dagegen gemachte Schwierigkeiten hebe. Ich will mich bey der Meynung derer, die, vornehmlich wegen der Schlussworte dieses Briefes, das Wort, *Electa*, für ein nomen proprium und für einen Familiennamen halten, so das Femininum von dem gebräuchlichen Masculino *Electus* sey, nicht weitläufig aufhalten; sie ist alt und bekannt, und hat, ihrer grossen Wahrscheinlichkeit wegen, vielen Beyfall erhalten. Ich will bloß gedenken, daß die Meynung, welcher ich Beyfall gebe, in das, von meinem gelehrten Vorgänger gemachte, zweyte Fach gehöre. Die Schwierigkeiten, so man dagegen macht, scheinen wichtig zu seyn, sind aber in der That so erheblich nicht, als sie vorgestellt werden.

Es ist wahr, der Titel: Auserwählte Frau! unterscheidet zu unserer Zeit, die Person, an welche dieser Brief gerichtet ist, von andern ihres gleichen nicht deutlich.

Folgt

Folgt aber hieraus, daß er dieses auch damals nicht gethan? Konnte diese Frau der Gemeine, von welcher sie ein Glied war, nicht unter diesem Namen vor andern ihres gleichen bekannt seyn? Und wäre auch das nicht gewesen: so wußte doch der Briefträger, welches gemeinlich ein Mitarbeiter am Worte war, die Person, an welche er den Brief zu bestellen hatte, von andern ihres gleichen zu unterscheiden; und war dieses nicht genug?

Den Einwurf: daß eine solche allgemeine Benennung der Gewohnheit der Apostel in ähnlichen Fällen widerspreche, will ich in seinem Werthe lassen; ich will dem Hrn. Urheber dieses Einwurfs bloß einige Fragen vorlegen. Gab es in den ersten Jahrhunderten nicht viel heimliche Christen? Konnte nicht der Mann dieses Frauenzimmers, oder, wenn sie eine Witwe gewesen, konnten nicht ihre Anverwandten vornehme Juden oder Heiden seyn, die ihre und ihrer Kinder Befehrung nicht wußten? Was für Verfolgung, was für Trübsal, würde sie nebst ihren Kindern nicht zu gewarten gehabt haben, wenn sie von ihren ungläubigen Angehörigen als Christen erkannt worden? Kann man sich aber von der apostolischen Liebe überhaupt, und insonderheit von des Johannis seiner, wol einbilden, daß er die Christen, durch seine Briefe, ohne Noth, in diese Gefahr setzen wollen? Ist von der apostolischen Klugheit nicht vielmehr zu vermuthen, daß die Apostel in ihren Briefen die Namen derer, welchen, aus derselben Bekanntmachung, Gefahr zuwachsen können, auf das sorgfältigste verschwiegen? Und war es auch nicht genug, daß derjenige, der den Brief bestellen, und, wo es nöthig, erklären sollte, wußte, an wen er gerichtet, und wie dieses und jenes Dunkel zu verstehen sey?

Der dritte Einwurf: daß das nomen proprium, der Folgetwelt wegen, nothwendig fehlscheint mir von der geringsten Erheblichkeit,

und der Vortheil, so hieraus der Erklärung des Briefes Johannis zuwächst, sehr entbehrlich zu seyn. Was wird den, in diesem zweyten Briefe vorgetragenen, Wahrheiten entgegen, wenn auch die *κρυφα*, an welche er gerichtet ist, kein macedonisches Frauenzimmer wäre? Leiden auch die, im dritten Briefe enthaltene Wahrheiten, deswegen den geringsten Abbruch, daß die Ausleger wegen des Geburtsorts des Gaji so uneins sind?

Ehe ich diese Betrachtung beschliesse, kann ich nicht unterlassen, die Anmerkung, die mein, in Gott ruhender, Lehrer, der gelehrte Conrector, Hr. M. Salig, bey Explicirung dieses Briefes mittheilte, her zu setzen. Sie bestund kürzlich darinn, daß durch *ἐκλεκτοί* in der heiligen Schrift R. L. die aus dem Judenthum zur Lehre Christi Befehrten, durch *ἡγαπημένοι* aber die, so die heidnischen Irthümer mit den evangelischen Wahrheiten vertauscht, angezeigt würden. Ich kann nicht mit Gewißheit sagen, ob er, außer dem parallelismo, Beweise von dieser gedoppelten Bedeutung gehabt habe; die vornehmste Schriftstelle, so er anzog, war Röm. 9, 24. 25. Es kann seyn, daß er mehrere Beweise angeführt, so jedoch meine damalige unachtsame Jugend und die Zeit in Vergessenheit gebracht.

Ob ich mich nun gleich bloß der angegebenen Schriftstelle zu erinnern weis, auch seine Meynung so wenig irgendwo gelesen, als etwas gefunden habe, das zum Beweise seiner Auslegung dienen könnte: so läßt mich dennoch des sel. Mannes gründliche Einsicht und Kenntniß der griechischen Sprache und Alterthümer nicht zweifeln, daß er in diesen beyden Quellen Beweise seiner Meynung werde angetroffen und gefunden haben; und wer wäre wol geschickter, dieses zu untersuchen und zu zeigen, als unser gelehrter De-salivalibus? Ob diesem und jenem wenig oder viel an dieser Untersuchung gelegen,

weis nicht: so viel aber weis ich, daß sie mit vielem Vergnügen lesen wird ein

GuelpherBytanus.

Aufgabe.

Hat Bernardus Corbera der Maria de la Antiqua gelehrte Tractate zusammen drucken lassen? Und sind, nach Petri a S. Cécilio fürgeben, derselben mehr als 3000. gewesen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Das Borchersche, vor dem Wilhelms thore bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer Belieben hat, solches zu kaufen, derselbe wolle sich deshalb bey Hrn. Christ. Andr. to der Horst, auf der Höhe wohnend, oder bey Hrn. Joh. Ehrh. Thies, auf der Gördenlingerstrasse, melden.

2) Ein Haus hinter den Brüdern, bey dem Büchschensmidt, Stephanus, an bel. ist zu verkaufen oder zu vermieten. Es befinden sich darin 3. Stuben, 8. Kammern, 3. Böden und 1. gewölbter Keller. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey Conr. Jul. Dantelmann, wohnhaft vor dem Wendthore, anfinden.

3) Joh. Heinr. Wessels nachgelassene Erben sind gewillet, ihr, alhier auf der Faltersleberstrasse bel. Haus zu verkaufen. In demselben sind unten an der Dehle, 2. Stuben, eine Kammer, Küche und Keller, im zweyten Stockwerke 3. Stuben, eine Kammer und Küche, und im dritten Stockwerke 4. Kammern und Böden; ferner ist ein Hintergebäude und ein grosser Hof dabey befindlich. Wer Belieben hat, solches zu kaufen, derselbe kann sich bey der Erbin in obbenanntem Hause anfinden.

II. Was zu vermieten.

In dem vormaligen Staatsfchen, igo Krustischen, auf der Reichenstrasse bel. Hause alhier, ist eine wolapirte Gelegenheit, welche vornehmlich für einen der Hrn. Staatsofficier am bequemsten ist, zu ver-

mieten; auch kann auf Verlangen ein Pferde stall mit überlassen werden.

III. Was zu verpachten.

Bei dem Magistrate, in Helmstädt, ist die Verpachtung des, am Papenberge daselbst bel. Vibrandschen Wohn- und Brauhauses, nebst dazu gehörigem Braugeräthe und Garten, auf 3. oder 6. Jahre versüget, und deshalb terminus ad licitandum primus, secundus & tertius auf den 31. Aug. nächstkünftig angesetzt worden.

IV. Gelder, so auszuleihen.

Ein Kapital von 1200. Thlrn. ist in Helmstädt, gegen sichere Hypothek, auszuleihen. Wer solches zu erborgen gewillet, derselbe kann sich bey den Vibrandschen Vormündern, dem Hrn. Syndico, Matthäi, und dem Brauer, Hrn. Heiasen, daselbst anfinden.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel, in Sachen des Schafmeisters aus grossen Glöte, Franz Ahrens, contra den Freyschlächter auf der Augustusstadt, Hartmann Meßner, und dessen Ehefrau. Decr. vom 29. Jun. d.ief. Jahrs.

VI. Auszahlung deponirter Gelder.

Bei Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen Bätgen, gegen den Hrn. Hofmedicum, Kunze, sind am 1. d.ief. 10. Thlr. an den Hrn. Candidatum Medicinæ, Kunzen, ex deposito gezahlet worden.

2) In Sachen Matthäi, contra von Honroth, sind an jenen am 8. d.ief. ex deposito 100. Thlr. gezahlet worden.

VII. Edictalcitationes.

Nachdem des Hrn. Amtsverwalters, Sander, Erben, ihr Gut zu Emmerstedt an den Hrn. Doctor und Bürgermeister, Asenbart, ohnlängst verkauft, und der Käufer bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel, um Edictales an diejenige, welche einige An-

fode:

foderung an sothanes Gut haben, angesuchet: Es ist terminus ad liquidandum sub poena præclusi auf den 15. Sept. nächstkünftig anberahmet worden.

VIII. Auctiones.

In Braunschweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß 260. Bund flächsen Garn, welches seit geraumer Zeit in der Witwe, Jacobs, Hause, in Verwahrung gelegen, und worunter 230. Bund recht gut, 14. Bund mittelmäßig, und 16. Bund schlecht Garn ist, den 20. dies. auf dem Neustadtrathhause an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen. Es können sich daher die Liebhaber an besagtem Tage und Orte, des Morgens um 9. Uhr anfinden, da alsdann solches denen Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verabsolget werden soll.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verstorbenen Hrn. Bauschreibers, Meyer, auf der Langendammsstrasse bel. Hause, den 20. dies. des Morgens von 9. bis 12. und Nachmittages von 2. bis 5. Uhr, allerhand Meubles, als Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Kleider, Linnen, Bette und Hausgeräthe, gegen baare Bezahlung, allhier verauctioniret werden sollen.

3) Den 3. Aug. nächstkünftig, sollen in des Hrn. Commissarii, Ridder, vor dem Hohenthore allhier bel. Nebenhause, schöne und wohlconditionirte Theologische, Juristische, Medicinische, Philosophische, Historische und Französische Bücher, wie auch rare Bergwerksfächer, Cameralia, Landesordnungen und Dissertationes, verauctioniret werden. Der Catalogus davon ist in gedachten Hrn. Commissarii, Ridder, Nebenhause, und zu Wolfenbüttel im Fürstl. Posthause zu bekommen.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den, vorhin in auswärtigen Kriegesdiensten gestandenen, Offi-

cier, Hrn. Treu, unterm 9. May dies. Jahrs, zum Major des löblichen Ingenieurcorps gnädigst zu ernennen geruhet.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 20. dies. wird, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, die Schloßfergilde, in Heimr. Jac. Schäfers, am Magnifikirchhofe bel. Hause, zusammen kommen, und werden dabei nachfolgende losgesprochen

2) Mstr. Joh. Heimr. Hunsedt, sein Stiessohn, Joh. Phil. Liebecke.

3) Mstr. Eberh. Ant. Lutenberg, sein Lehrbursche, Joh. Jürg. Ehrst. Börner, ein Wasenknabe.

4) Mstr. Sebald Jul. Uble, sein Lehrbursche, Ehrst. Georg Just Diederichs, ein Wasenknabe.

5) Mstr. Casp. Heimr. Wilhelm, sein Lehrbursche, Ehrph. Heimr. Blanke, ein Wasenknabe.

6) Mstr. Heimr. Bode, sein Lehrbursche, Joh. Pet. Voges.

7) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate will die Knopfmachergilde den 20. dies. ihr Hauptquartal, in des Altmeisters, Carl E. Boffardt, auf dem Bohlwege bel. Hause halten, woben zween Meisters Söhne, als Carl E. Boffardt, und Frieder. Woll, losgesprochen werden sollen. Auch wird der Geselle, Andr. Wendt, gebürtig von Colberg, sich melden, sein Meistersstück zu machen.

8) Die Altsticker-Schuster-Gilde will den 20. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in der Witwe, Schweigern, auf dem Steinwege bel. Hause, ihr Quartal halten.

b) In Helmstädt.

9) Den 13. dies. hat die dasige Hutmachergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Pet. Jul. Nierert, ihr Hauptquartal gehalten.

c) In Schöningen.

Esst 3

Bev

Bei lezt gehaltener Morgensprache der Maurer- und Steinhauergilde hat

10) Mstr. Ehrph. Körner, seinen Lehrburschen, Heintr. Ehrph. Behrens, gebürtig aus Wölpe, loschreiben, und

11) Mstr. Heintr. Frieder. Meyer, einen Lehrlingen, Joh. Heintr. Danzfuß, gebürtig aus Schöningen, imgleichen

12) Mstr. H. F. Meyer, einen Lehrlingen, Carl Beileke, aus Schöningen gebürtig, ferner

13) Mstr. Adam Oppermann, einen Lehrlingen, Andr. Böker, gebürtig aus Schöningen, einschreiben lassen.

d) In Königslutter.

14) Am 13. dies. hat der Jungmeister, Barth. Ehrph. Bese, bey dafiger Schneidergilde, in des Altmeisters, Ehrph. Summer, Hause, sein verfertigtes Meisterstück aufgewiesen.

15) Die dafige Zimmergilde wird den 19. dies. bey dem Altmeister, Heintr. Knabe, in Oberlutter, ihre Zusammenkunft halten.

XI. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 20. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Wapenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeinde wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 27. dess. wird, wegen der Armen in

der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellet werden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 9. dies. der Hr. Lieutenant von Streithorff, in Königl. Preussischen Diensten. Passiret gleich durch.

Wendenthor, am 10. dies. der Hr. Secretarius Werner, und der Hr. Legationssecretarius Schowart, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiren in Regenborns Hause.

XIII. Geldcours. (vom 14. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	-	-	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	7 $\frac{3}{4}$	8
Louis blanc	-	-	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$	-	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	$\frac{1}{2}$	-	1 $\frac{1}{4}$

XIV. Wechselcours. (vom 14. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	-	14 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	120 $\frac{3}{4}$
Amsterdam in Banco	-	140 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	13 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	-	13 $\frac{1}{2}$

XV. Silberpreis.

Die Mark fein $12 \frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 9. bis 11. dies.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	32. - - -
Rocken	20. - - -
Gersten	15. - - -
Haber	11. - - -

Auf den Megidien; und Hagenmaerften.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	33. - - 34. -
Rocken	19. - - 20. -
Gersten	15. - - 15. 18.
Haber	11. - - 11. 18.

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen

1141

56. Stück. Julius. 1750.

1142

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	35. — — —
Rocken —	20. — — —
Gersten —	14. — — —
Haber —	11. — — —
Erbsen —	21. — — —

XVII. Victualienpreis.
In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 6. bis 11. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Rockenmehl à L. 2. 12.	— — —
Buchweizengröße à L. 2. —	2. 18.
Weisse Stärke à L. 5. 22½	— — —
Voigtländ. Käse à L. 5. 18.	6. —
Hofenbutter à 8½. ff. für 1. Thlr.	— — —

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtara.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jul.

	mge. Q.
Das ff. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das ff. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Rippe	2. 2.
- vom Halse	2. —
Das ff. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. —
- vom Halse	1. 6.
Das ff. Rindfleisch, Nr. 3.	2. —
- der schlechten Stücke	1. 6.
Das ff. vom Halse	1. 4.
Das ff. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das ff. vom Halse	1. —
Eine Ochsenjunge Nr. 1.	8. —
- - zu Nr. 2.	7. —
- - - 3.	6. —
- - - 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
- - - 2.	3. 4.
- - - 3.	3. —
- - - 4.	2. 4.
Das ff. Rinderkalb, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	6. —

	mge. Q.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2. —
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.
- - zu Nr. 3. u. 4. —	1. 2.

Das ff. Kopffleisch

- Kuhenter

- Rinderwurst oder Rinderleber

Das ff. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. ff. wieget, Nr. 1. 2. 4.

- dergl. nicht unter 40. ff. Nr. 2. 2. 2.

- dergl. nicht unter 32. ff. Nr. 3. 2. —

Ein Kalbeskopf nebst den

Stücken, zu Nr. 1. geh. 8. —

Dergleich, zu Nr. 2. — 6. —

- - - 3. — 5. —

Das Gellunge, zu Nr. 1. geh. 8. —

Dergleich, zu Nr. 2. geh. 6. —

- - - 3. — 5. —

Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh. 6. —

Dergleich, zu Nr. 2. geh. 5. —

- - - 3. — 3. 4.

Das ff. Schweinefleisch von, mit

Korn gemäst. Schw. Nr. 1. 2. 2.

Das ff. Schweinef. von, mit Brantiv.

oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2. 2. —

Das ff. Blutwurst

- Leberwurst 2. 6.

- Bratwurst 3. 4.

Das ff. Hammelfleisch, da der H. nicht

unter 36. ff. gew. Nr. 1. 2. 2.

- nicht unt. 30. ff. gew. Nr. 2. 2. —

- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3. 1. 4.

Ein Kopf zu Nr. 1. geh. 2. —

Dergleich, zu Nr. 2. — 1. 6.

- - - Nr. 3. — 1. 4.

Das Gellunge, zu Nr. 1. geh. 2. 2.

Dergleichen, zu Nr. 2. — 2. —

- - - Nr. 3. — 1. 4.

Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh. 2. 2.

Dergleichen, zu Nr. 2. — 2. —

- - - Nr. 3. — 1. 4.

b) In Wolfenbüttel.

Im

Im Monat Jul.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischzara gleich, ausser im folgenden:

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4.	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Kalbshkopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2.	—	4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 2.	—	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3.	—	4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3.	—	3.
Das W. Blut- und Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2.	—
— zu Nr. 2.	1.	6.
— Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	2.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	4.
— zu Nr. 3.	1.	—
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 1.	—	2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
— zu Nr. 3.	1.	2.
Vom Lamme, so nicht unter 10. W. schwer,		
Ein Hinterviertel,	14.	—
Ein Vorderviertel	11.	—
— nicht unter 7. W. schwer,		
Ein Hinterviertel,	11.	—
Ein Vorderviertel	9.	—
Ein Lammkopf, Gelänge und Kalbdaune, jedes	2.	—

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Johann Siegmund Schreiber, so 64. Jahr alt, mittelmässiger Statur ist, und einen schwarzen Rock nebst einer weissen Peruque trägt, ist ohnlängst aus Vorskfelde von seiner Ehefrauen, mit allen ihren Meublen und Sachen, heimlich weggegangen. Es werden demnach alle Gerichtsobrigkeiten und Befehlshaber hierdurch diensflich ersucht, obbenannten Joh. Siegm. Schreiber, falls er sich unter ein oder anderer Gerichtsbarkeit sollte betreten lassen, anzuhalten, und sonder schwer dem Magistrate zu Helmstadt,

oder des gedachten Schreibers Ehefrauen, bey dem Fleischer, Mstr. Stephens, davon Nachricht zu ertheilen.

2) In der Nacht auf den 21. Jun. d.ies. Jahrs, sind dem Hrn. Pastor zu Wölkenrode, Joh. Ehrst. Eherenberg, 3wo Gott, und ehrvergeffene Mäddgen, namentlich Dorothee Stenzen, so von Lefse gebürtig, langer Statur, blassen Gesichts, und über 30. Jahr alt ist, imgleichen Joh. Christiane Müllern, welche aus dem Brandenburgischen gebürtig, gesetzter Statur, völligen Gesichts, aber voller Commerfleck, und ohngefähr 20. Jahr alt ist, aus dem Dienste gelaufen, und haben folgende Sachen diebischer Weise mit sich genommen: Als an Silbergeräthe, a) eine silberne Balsambüchse, welche oben rund, unten aber breit, und drey mal aufgeschoben werden kann, b) eine silberne Kinderklapper mit Glocken und silbernen Bogen; ferner an anderem Geräthe, a) einige Servietten, worinn das Lannenbaummuster befindlich, b) einige blaugefärbte Säcke, auch c) andere Säcke ohne Streifen, d) 3wo Kiepen, e) ein Hangeschloß, f) eine Küssenbühre mit Federn. Desgleichen viele geldeswerthe Kleidungen, als a) eine weisse neffeltuchene Schürze, b) einen schwarzen Frauensrock von Drap des dames, c) einige feine Spitzen, und d) einen violetten kattunen Kragenmantel, mit weißem Flonell gefuttert; wie auch verschiedene Eswaren. Es werden derowegen alle und jede vor diesen beyden boshaftigen und diebischen Mäddgen sich zu hüten, getreulich gewarnt, auch jedes Orts Obrigkeiten höchlich und inständigst ersucht, aus Liebe zur Gerechtigkeit, sich ihrer, wo sie anzutreffen, ex officio zu bemächtigen, mithin sie anzuhalten, daß sie die gestolnen Geräthe und Kleidungen restituiren müssen, auch diese boshaftige That und schändliches Beginnen nach Verdienst an ihnen zu bestrafen.

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



57^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 18ten Julius.

Neue helmstädtische Schriften.

I.

De Naturalismo Romanae Ecclesiae Progr.
Festo Pentecost. MDCCCL. in Acad. Iul.
Carol. P. P. (2. Bogen in 4.)

Der Hochwürdige Verfasser dieser Schrift, Herr Abt Schubert, findet die Grundlage des papistischen Naturalismi vornehmlich in dem Artikel von der Rechtfertigung, so wie ihn diese Kirche selbst in den Lehren des trident. Concilii vorgetragen. Er zeigt, wie daraus folgende höchst gefährliche Sätze ungezwungen fließen: 1) Die Menschen werden nicht durch die, ihnen zugerechnete, Gerechtigkeit Christi, sondern durch eine eigene, durch des Gesetzes Werke erlangte, Gerechtigkeit gerechtfertiget; 2) sie bedür-

fen zur Erlangung der Vergebung der Sünden, des Verdienstes und der Gnugthung Christi nicht; 3) können folglich ohne Christum und dessen Verdienst gerechtfertiget und 4) selig werden; 5) es ist also zur Seligkeit die Erkenntniß Christi und des Evangelii nicht nöthig, sondern die bloße Vernunft zur Erlangung derselben schon zulänglich. Alles dieses wird erwiesen, mit den scheinbar besser lautenden und richtigern Lehrsätzen einiger katholischen Scribenten verglichen, ein solcher greulicher Irrthum auch daher mehr der Kirche überhaupt als einzeln Personen insonderheit beygemessen, doch aber die studirende Jugend desto nachdrücklicher erinnert, an dem heilsamen Worte der Lehre der heiligen Schrift fest zu halten.

Uttt

II. Hi.

II.

Historia Scholae Ducalis Wolfenbüttel. Diatriba I. (3. Bogen in 4.)

Als der fleißige Hr. M. Dommerich zum Andenken der Einweihung der wolfenbüttelschen Schule den 1. May dieses Jahrs eine Redübung anstellte, ließ er die Programmata vorher austheilen, woran er ein Stück der, von ihm aus gedruckten und geschriebenen Nachrichten, insonderheit aus des ehemaligen Rectoris, Joh. Reiskens, Chronik der Bestimmung Wolfenbüttel gesammelt, Historie der dasigen Schule bekannt macht, wovon bis hieher nichts Umständliches im Druck erschienen, da wir doch von vielen andern Schulen besondere Geschichtsbeschreibungen haben, deren auch Hr. D. einige anführt, und denen man noch, so viel wir uns ist in der Eil erinnern, Hrn. Joh. Heintr. Stuß Progr. de variis Gymnas. Gothani emendat, atque accessionibus; Joh. Möllers Entwurf der Glensburgischen Schulhistorie; Joh. Heintr. Zopf Progr. de origine et progressu Gymnasii Affindiensis (Essen); Andr. Göpels Nachricht von dem Eisenachischen Athenaeo Mariano; Joh. Held Narrationem et orat. de Gymn. Aegidiani Norib. origine, fatis et statu; Joh. Casp. Struven's histor. Scholae Schenningens. Joh. Heintr. Hottingers Scholam Tigurinorum; Hrn. Joh. Heintr. von Seelen Historiam Athenali Lubec. Hrn. Joh. Jacob Stäckers die, über der Schule zu Aschersleben waltende, Fürsorge Gottes, in einer historischen Nachricht von 1490. bis 1745. bey Einweihung des neuen Schulgebäudes vorgestellt; Hrn. Joh. Adam Fleßa bey der Einweihung des Altonaischen Gymnasii edirtes Programmata de fatis rei scholasticae Altonanae und Hrn. Heintr. Carl Schüzgens erst im April dieses Jahrs herausgegebene Laetitiam saecularem Wernigerodani Artium Collegii bepfügen könnte. Das Geburtsjahr der wolfenb. Schule fällt

in die letzte Hälfte des 1568. Jahres. Der preiswürdigste Herzog, Julius, stiftete sie und verordnete zugleich daß die, an andern Schulen des Landes neu zu bestellende, Lehrer vorher von dem wolfenbüttelschen Rectore examiniret werden sollten, welches auch an noch so gehalten wird. Die, unter der Regierung dieses Herzogs dran gestandene, Lehrer werden namentlich angeführt. Zu den Zeiten Henrici Julii vergrößerte sich beym Anwachs der Stadt auch die Schule. Höchstgedachter Herzog ließ 1596. ein neues Gebäude dazu aufführen, und zu den bisherigen 3. Lehrern kamen bey Anlegung 2. neuer Klassen, auch noch 2. Präceptores. Die Einweihung geschah den 1. May desselben Jahres, und wird noch jährlich zum Gedächtniß gefeyret. Im Jahr 1604. wurde auch ihre innere Verfassung verbessert, und 1605. ein Verzeichniß der Lektionen und Uebungen heraus gegeben, woraus die vortrefflichste Einrichtung derselben zu erkennen ist. Unter den Rectoribus dieses Zeitbegriffs kommt auch M. Joh. Hartwich, aus Quedlinburg gebürtig, vor, welcher, so viel man weiß, der erste von den wolfenb. Rectoribus gewesen ist, der sich durch Schriften, sonderlich durch lat. Gedichte, so ist unter die seltenen Bücher gehören, berühmt gemacht hat. Die übrigen Collegen werden gleichfalls benamet. Nun kommt der Hr. Rector auf die unruhigen Zeiten des Herzogs, Friederich Ulrich, woben freylich auch die Schule leiden mußte; ob sie gleich, durch die weise Fürsorge dieses Herrn, gar bald wieder in blühenden Stand gesetzt, und noch eben an seinem Sterbetage der von ihm ernannte neue Rector, Joh. Augsburg, eingeführt wurde. Das Verzeichniß der übrigen Lehrer dieser Zeit macht den Beschluß dieses ersten Periodi der wolfenb. Schulhistorie. Der zweyte von Herzog Augusto bis auf unsern ist regierenden gloriwürdigsten Herzog, Carl, wird nebst der dritten Abhandlung von

von dem gegenwärtigen Zustande der Schule,
im kurzen nachfolgen.

E. E. N.

III.

10. NIC. FROBESII, Math. ac Philos. P. P. O.
*Bibliographiae Selenographorum exegeticae
et criticae Specimen III. Lunae defectioni
totali cum mora 1750. d. 19. Iun. spectan-
dae praemissum.* (2 $\frac{1}{2}$. Bogen in 4.)

(S. Anz. dieses Jahres St. 31. S. 621.)

Die Mondbeschreiber, von deren Schrif-
ten, Beobachtungen, Entdeckungen und
Verdiensten hier die wesentlichsten und nö-
thigsten Nachrichten vorkommen, sind Mi-
chael Florentinus van Langren, Ant. Ma-
ria Schyrlläus de Rheita, Franciscus
Sontana, Joh. Hevelius, dessen vor-
treffliche Selenographie zu Danzig 1647. in
Folio heraus gekommen ist, Eustachius Di-
vinus oder de Divinis, Hieronymus
Sirisalis, Petrus Gassendus, Ismael
Bullialdus, Joh. Baptist. Ricciolus,
der alle seine Vorgänger übertroffen, Fran-
ciscus Maria Grimaldus, Johannes,
von Widdelburg, ein geschickter Sohn
des Zachar. Johannidis, Brillenmachers
und ersten Erfinders der Ferngläser. Zuletzt
wird die, den 19. vorigen Monats einge-
fallene Mondfinsterniß kurz beschrieben. Die
ganze Arbeit ist Frobesianisch, das ist ge-
lehrt, gründlich und anmuthig. D.

Aufgabe.

Wie lange ist es wol, daß man in Nieder-
deutschland Torf zu brennen angefangen,
da schon Plinius H. N. Lib. XVI. c. 1.
dessen gedenkt? Und welches sind ausser
Schoockii sehr rarem Tractat de *Turfis*; Grö-
ning 1658. die besten Bücher von die-
ser Materie?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Allerhand frische mineralische Wasser
werden um nachstehende billige Preise auf der
Fürstl. Apotheke, am Eyemarkte alhier, gegen

baare Bezahlung verkauft: Als das Selte-
ser Wasser, in gläsernen 2. Quartierbouteil-
len, das Stück zu 10. mge. 4. Q. der groffe
Krug a 8. mge. der kleine Krug a 5. mge.
auch 5. groffe oder 8. kleine Krüge a 1. Thlr.
Das Emser Wasser, der Krug a 10. mge.
Das Weisbader Wasser, der Krug a 10.
mge. Das Schwaibacher Wasser, der Krug
a 9. mge. Das Spaawasser, die Bouteille
a 13. mge. Das Egerische Wasser, der
Kasten a 9. Thlr. die Flasche a 20. mge.
Das Bitterwasser, die Flasche a 15. mge.
Das Pyrmonter Wasser, die groffe Bouteille
a 7. mge. 4. Q. die kleine a 6. mge.

2) Demnach des verstorbenen Garfuchs,
Ber. Drechsler, Erben, entschlossen sind, 1)
ein grosses Wohnhaus auf dem Hagenmark-
te, gegen dem Fürstl. Opernhause über bel.
worinn 12. meistens sehr gut tapetirte
Stuben, hinlängliche Kammern, verschiedene
Keller und Böden, Pferdestallung und fließ-
sendes Wasser, nebst andern Bequemlichkei-
ten vorhanden; 2) ein, auf der Fallerleber-
strasse, an der Ecke der Knochenhauerstrasse
liegendes, Wohnhaus, worinn ebenfalls 5.
logeable Stuben, Kammern, Keller, Bö-
den, Pferdestall, Wagenschauer, Brunnen-
und Röhrwasser befindlich, auf billiges Ge-
bot zu verkaufen, das letztere Haus inzwi-
schen und vor der Hand auf bevorstehende
Michaelis annoch zu vermieten willens sind:
So können sich die respective beliebigen Käu-
fer und Mieter dieser beyden Grundstücke,
sowol um selbige zu besehen, als auch
die übrigen Conditiones mit zu vernehmen,
bey dem Drechslerschen Bevollmächtigten,
Hrn. Auditeur, du Roy, alhier anfinden.

II. Was zu vermieten.

Ein Haus im Sacke, vor dem Packhause
alhier bel. ist zu vermieten. Wer dazu Be-
lieben hat, derselbe kann sich bey dem Buch-
binder, Christ. Heinr. Seeliger, am Alten-
stadtmarkte wohnhaft, melden, und weitere
Nachricht bey demselben vernehmen.

Utt 2

III. Was

III. Was verpfändet.

Eurd G. aus Bechelahe, leihet ein Kapital von 40. Thlrn. gegen übliche Zinsen, zu völliger Bezahlung seines Hauses, welches er daselbst hat. Er setzet dafür zum Unterpfande das gekaufte, und mit diesem Anlehne völlig bezahlte, Haus; und die Obligation und Hypothek ist bey dem Gerichte Wechselde confirmiret worden.

IV. Was verloren.

Hr. Joh. Pet. Wittmeyer, wohnhaft auf der Weberstrasse alhier, hat am verwichenen Donnerstage, als den 9. dies. ein kleines Ferkel verloren. Wer davon Nachricht zu geben weiß, beliebe solches ohnschwer zu melden.

V. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 180. Thlr. Pupillengelder alhier auf sichere Hypothek, als auf Länderey oder Garten, auszuleihen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey Autor Heintr. Willken, wohnhaft auf der Maurenstrasse, anfinden.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, auf Ansuchen der Erben des vormaligen Rathsverwandten und Goldschmidts, Heintr. Schumacher, nach vorgängiger der Sachen Untersuchung und befundener Nothdurft nach, die Subhastation des Schumachers, auf der Canzleystrasse bel. Hauses, auch des, vor dem Harthore, hinter den Zollen bel. Gartens, erkannt, und ad licitandum der 9. Oct. nächstkünftig, für den ersten, zweyten und letzten Licitationstermin anberahmet worden.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Königs-lutter.

Am 26. Jun. dies. Jahrs.

1) Die, am 12. Sept. 1748. zwischen Lud. Eberh. Schrader, und Cath. Mar. Wehrhorn, errichtete Ehestiftung.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 13. dies.

2) Zwischen Joh. Andr. Nic. Fricken, von Bahrum gebürtig, und des dasigen Bürger's und Brauers, Henn. Fricke, Tochter, Marg. Christ. Fricken.

c) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 11. Jun. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Müller in der Mittelmühle vor Seesen, Joh. Heintr. Uden, und Cath. Elis. Schönesfelds, daselbst.

d) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 2. Jun. dies. Jahrs.

4) Zwischen Ehrph. Heintr. Bauer, und An. Mar. Grottrians.

Am 16. dess.

5) — Joh. Heintr. Helling, und, An. Mar. Schäpers.

e) Bey dem Gerichte Bevern.

Am 2. Jun. dies. Jahrs.

6) Zwischen dem Großförer aus Reileisen, Hans Diet. Sporkeder, und Mar. Christ. Deppen.

f) Bey dem Adel. Gerichte, Kirchberg.

Am 27. Jun. dies. Jahrs.

7) Zwischen dem Großförer in Kirchberg, Otto Wiegmann, und Marg. Elis. Schriden, daselbst.

g) Bey dem Gerichte Halchter.

8) Zwischen dem Kotsassen in Halchter, Joh. Conr. Weismann, und Cath. Marg. Hensee, daselbst.

VIII. Tutel- und Curatelsachen

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Der Bürger und Brauer, Heintr. Wilh. Lange, ist am 13. dies. zum Mitvormunde, für des verstorbenen Bürger's und Brauers, Just Heintr. Dan. Vibran, nachgelassene unmündigen Kinder, gerichtlich bestätigt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Königs-lutter.

2) Des, ohnlängst zu Diesenberg verstorbenen, Ackermanns, Ehrph. Koppel, nachgelassenem unmündigen Sohne, sind am 25. Jun. dies.

dies. Jahrs, Andr. Eurs, und Christ. Bese, daselbst, zu Vormündern gerichtlich bestellet worden.

c) Bey dem Gerichte Hehlen.

3) Da unter des verstorbenen Hrn. Amtmanns Lampadii, daselbst, hinterbliebenen Kindern, sich 3. Töchter und ein Sohn befinden, die noch nicht zur völligen Majorennität gelangt sind: So sind denselben der Hr. Bürgermeister zu Oldendorf, Joh. Frieder. Gelsborn, und der Hr. Contributionseinknehmer in Hehlen, Joh. Andr. Bonig, als Curatores gesetzt, und am 20. Jun. dies. Jahrs, dazu gehörig beeidigt worden.

IX. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Als der Becker, Mstr. Georg Balth. Weber, bey dem Verlaß der, von den Hofen, Meyl, gekauften Wude, die ausgelobten Kaufgelder der 100. Thlr. bey dem Magistrat, in Wolfenbüttel, gezahlet: So sind solche sogleich zu Bezahlung der Meylschen Schulden, nach Serenissimi gnädigstem Befehl vom 25. April dies. Jahrs, angewandt worden.

X. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nebst der Subhastation des Schumacherschen Hauses und Gartens, sind, zu des künftigen Käufers Sicherheit, auch edictales ad liquidandum an die Schumacherschen Creditores erkannt, und der 9. Octob. nächstkünftig, für den ersten, zweyten, dritten und letzten Liquidationstermin mit anberahmet, auch die Creditores, ihre Forderungen zu liquidiren, und der Gebühr Rechtsens zu verificiren, peremptorie & sub poena præclusi citiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

2) Nachdem der Hr. Amtmann, Göbcke, zu Seesen, und dessen Eheleute, ihr, zu Königs-Lutter, am Markte, zwischen den Kaufmannischen und Harslebischen Häusern inne bel. Wohn- und Brauhaus, mit allem Zu-

behör, an den dasigen Bürger und Brauer, Ant. Joach. Kaufmann und dessen Ehefrau, gerichtlich verkauft: Als wird, auf der Käufer Verlangen, solches zu dem Ende kund gethan, damit diejenigen, so etwa daran einen Anspruch oder dingliches Recht zu haben vermeynen, sich binnen 4. Wochen a dato, und also höchstens den 11. Aug. nächstkünftig, sub præjudicio & poena præclusi daselbst zu Rathhause melden, widrigen falls gewarten sollen, daß sie mit ihrem vermeyntlichen Anspruche nicht weiter gehdret, sondern den Käufern obgemeldetes Haus quit und frey von allem Anspruche, gerichtlich werde verlassen und aufgetragen werden.

XI. Auctiones.

In Braunschweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß 260. Bund flächsen Garn, welches seit geraumer Zeit in der Witwe, Jacobs, Hause, in Verwahrung gelegen, und worunter 230. Bund recht gut, 14. Bund mittelmäßig, und 16. Bund schlecht Garn ist, den 20. dies. auf dem Rensstadttrathause an die Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen. Es können sich daher die Liebhaber an besagtem Tage und Orte, des Morgens um 9. Uhr anfinden, da alsdann solches den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verabsolget werden soll.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß in des verstorbenen Hrn. Bauschreibers, Meyer, auf der Langendammsstrasse bel. Hause, den 20. dies. des Morgens von 9. bis 12. und Nachmittages von 2. bis 5. Uhr, allerhand Meubles, als Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Kleider, Kinnen, Bette und Hausgeräthe, gegen baare Bezahlung, allhier veranctioniret werden sollen.

XII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey hiesigem Magistrate, ist den 9. dies. Hrn. Conr. Bürig, zum Hopfenmesser bestätigt worden.

Et t t 3

XIII.

XIII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 10. dies.

- 1) Joh. Joach. Geldmann.
- 2) Joh. Heinr. Schrader.
- 3) Eurd Heinr. Sonnemann.
- 4) Frieder. Aug. Bened. Gräfe.
- 5) Jürg. Gereke.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen, haben sich folgende, um das Bürgerrecht zu gewinnen, angegeben.

- 6) Der Zimmergeselle, Joh. Andr. Nic. Fricke, von Bahren gebürtig.
- 7) Ein Knopfmacher, Eman. Conr. Giers, gebürtig von Wolfenbüttel, und
- 8) ein Drechsler, Heinr. Conr. Ziegler, gebürtig von Braunschweig.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Nachdem der Stückmeister und Messerschmidt, Dan. Heinr. Possiel, bey der Kleinschmiedegilde, am 22. Jun. dies. Jahrs, sein verfertigtes Meisterstück, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, aufgewiesen, und darauf zum Meisterrechte gelassen worden: So werden die verfertigten Stücke und zwar a) ein Bandmesser, b) nebst vier kleinen Messern, in messingenen Schalen, zu 7. Thlr. c) Ein Wendemesser d) mit vier Schlachtemessern und e) zwei Spicknadeln mit einem Pfriem, zu 6. Thlr. f) Ein Paar Vorschneidmesser g) mit sechs Paar Tafelmessern, woran die Schaalen von schwarzem Ebenholze mit silbernen Bändern, zu 5. Thlr. hiermit zum feilen Kaufe gestellet, und können die Hrn. Liebhaber hierzu sich bey selbigem, in seines Vaters, des Messerschmidts, Possiel, Hause, hinter den Brüdern, anfinden.

2) Der Jungmeister, Georg Andr. Böhre, hat sein Meisterstück bey der Handschuhmachergilde aufgewiesen, und ist derselbe darauf zum Meister angenommen worden. Das Meisterstück wird tarirt massen, als a) ein Kollet, zu 15. Thlr. b) ein

Paar Hosen, zu 5. Thlr. c) eine Degenkoppel, zu 2. Thlr. und d) ein Paar Handschuh, zu 1. Thlr. hiermit feil geboten, und können die Liebhaber, so solches zu kaufen Belieben tragen, sich bey demselben, in Christ. Wölken, in der Neuenstrasse bel. Hause, anfinden.

3) Bey dem, am 8. dies. gehaltenen Quartal sind 3. Lehrbursche bey dem Victualienamte eingeschrieben worden.

4) Die Schnurmachergilde wird den 20. dies. ihr Johannisquartal halten, woben Joh. Heinr. Nahlweiß sein verfertigtes Meisterstück aufweisen will.

5) Die Steinhauer und Maurer sind gewillet den 20. dies. in der Witwe, Wätersling, auf der Wendestrass bel. Hause, ihr Quartal zu halten.

6) Die Altflickerschusterergilde will den 20. dies. bey ihrem Quartale, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in der Fr. Witwe, Schweigern, auf dem Steinwege bel. Hause, ihre Rechnung ablegen, woben der Geselle, Joh. Andr. Harraß, die Gilde gewinnen will.

7) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate werden die hiesigen Chirurgi und Bader den 27. dies. in Joh. Heinr. Krack, am alten Petriithore bel. Hause, ihr Hauptquartal halten.

8) Den 27. dies. werden die Strumpfwirker, in Hrn. Graumann, auf der Hagenbrücke bel. Hause, ihr Quartal halten, woben Joh. Ant. Grandau, und Joh. Andr. Schmidt, ihre Meisterstücke aufweisen werden.

9) Die Leinewebergilde wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, den 27. dies. in des Ladenmeisters, Diet. Wilh. Korte, auf der Ritterstrasse bel. Hause, des Vormittages, ihre grosse Morgensprache halten, woben

10) Mstr. Heinr. Kruß, seinen Stiefsohn, Aug. Drachse,

11) Mstr. Joh. Heinr. Strunk, des Mstr. Dan. Munnenkamps, Sohn, Ramens Conrad, und

12) Mstr.

12) Mstr. Joh. Lud. Ritterberg, einen Lehrlingen, Namens Conr. Frieder. Bar mann, von Bennigsen gebürtig, einschrei ben lassen will.

13) Der Tischler, Ehrph. Busch, wird am 29. dies. sein verfertigtes Meisterstück, in Gegenwart eines Deputirten vom Magi strate, in des Bildemeisters, Joh. Ehrph. Kruse, auf der Reichenstrasse bel. Hause, aufweisen.

b) In Wolfenbüttel.

14) Die Schneidergilde, daselbst, hat am 13. dies. das Johannisquartal gehalten, wo bey Mstr. Knoche, einen Burschen, Joh. Ehrph. Voß, gebürtig von Bodenburg, und Mstr. Sidicum, einen Burschen, Heinr. Rud. Singelmann, aus Wolfenbüttel ge bürtig, einschreiben lassen.

15) Den 20. dies. will die Maurer- und Steinhauergilde in ihrer Herberge daselbst ihr Hauptquartal halten. Wer dabey also etwas vorzutragen hat, derselbe kann sich allda bey Zeiten melden.

c) In Seesen.

16) Den 13. dies. hat Mstr. Phil. No denbohl, bey der Tischlergilde seinen Lehr ling, Wilhelm Krull, auf 3. Jahr ein schreiben lassen.

d) In Gandersheim.

17) Mstr. Heinr. Georg Erhard, aus der Bergstadt Zellerfeld, will den 20. dies. sei nen Lehrburschen, Ehrph. Hartung, so von Zellerfeld gebürtig, bey dafiger Schuhma chergilde, auf 3. Jahr zu lernen, einschrei ben lassen.

XV. Armenfachen.

Uebermorgen, als den 20. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg hoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 8. Uhr, im großen Wapenhause hieselbst, am ge wöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da

denn diejenigen, welche in dieser Ge meine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht be sonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusse der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 27. dess. wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsre vision angestellt werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 13. dies. der Hr. Kriegs Rath Ebeling, aus Hannover. Pas sirt gleich durch. Und der Hr. Lieutenant von Glasener, in Königl. Preussischen Dien sten. Logirt im Prinz Eugen. Imgleichen am 14. dess. der Hr. Fähnrich von Geist, in Königl. Preussischen Diensten. Logirt in der goldenen Kose.

XVII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 16. Jun. des Gerichtsboten, Joh. Heinr. Christ. Wend, Söhn. Joh. Aug. Heinr.

Zu St. Catharinen, am 14. Jun. des Bürgers und Gärtners, Georg Frieder. Schalk, Söhn. Joh. Henn. Und des La gelöhners, Joh. Ernst Bößelmann, Söhn. Joh. Ehrph. Dan. Wie auch des Bürgers und Schuhstikers, Jac. Lange, Locht. Mar. Dor. Und am 16. dess. des Spiel manns, Heinr. Ernst Meyer, Söhn. Joh. Heinr. Ernst. Imgleichen am 17. dess. des Kutschers, Hans Heinr. Müller, Locht. Dor. Elis. Henr.

Zum Brüdern, am 18. Jun. des Schuhmachers, Mstr. Engelke Arnhold Greve, Söhn. Paul Jac. Heinr.

Zu St. Magni, am 17. Jun. des Bürgers und Brauers, Hrn. Dan. Justus Hille, Locht. Mar. Joh. Christ. Und des Tage-

Tagelöhners, Heintr. Jul. Bormann, Locht. Cath. Dor. Christ.

Zu St. Michaelis, am 19. Jun. des Bürgers und Fleischers, Joh. Wilh. Ahrens, Locht. Coph. Dor. Heur.

XVIII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 18. Jun. der Bürger und Brauer, Hr. Aug. Heintr. Breyman, und Jgfr. Mar. Dor. Rust. Und am 19. dess. der Grenadier, Christ. Rosenthal, und Jgfr. Cath. Hedew. Wenlbier.

Zu St. Andreae, am 18. Jun. der Gärtner, Joh. Andr. Heiligentag, und Jgfr. An. Mar. Thiemann.

Zu St. Magni, am 15. Jun. der Bürger und Glaser, Mstr. Joh. Aug. Hemeling, und Fr. Joh. Christ. Rud. Meyern, Witwe Lashen.

XIX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 16. Jun. des Tagelöhners, Johst Löffler, Tochter, Charlotte. Ferner Jgfr. Coph. Dor. Boffen, so unsfürchtiger Weise erschossen worden. Ingleichen am 18. dess. des Gärtners, Phil. Heintr. Keller, Locht. Dor. Marg. Und am 19. dess. der Bürger und Deckenmacher, Mstr. Joh. Christ. Homann. Wie auch am 20. dess. des Tagelöhners, Harm Schrader, Locht. Cath. Conr.

Zu St. Catharinen, am 14. Jun. des Bürgers und Lederthauers, Heintr. Nemissen, Witwe, Elis. Brandes. Und des Bürgers und Perugnenmachers, Georg Alb. Schneyder, Eöhl. Joh. Heintr. Ant. Imgleichen des Bürgers und Kunstmalers, Aug. Christ. Mahrenholz, Eöhl. Pet. Aug. Und der Bürger und Hofe, Franz Matth. Wilke. Wie auch des verstorbenen Bürgers und Büchschäffters, Joh. Eberh. Franke, Witwe, Elis. Marg. Odela.

Zum Brückern, am 16. Jun. des Bürgers und Weißgärbers, Hrn. Ant. Lud. Brackmann, Eöhl. Joh. Lud. Andr.

Zu St. Andreae, am 14. Jun. des

Schuhmachers, Mstr. Christ. Jer. Kramer, Locht. Jlf. Mar. Luc. Und am 17. dess. des Huf- und Waffenschmides, Mstr. Mich. Köchy, Ehefr. An. Cath. Dor. Wittmeiern. Wie auch der Echlösser, Mstr. Matth. Sebalb Spangenberg.

Zu St. Magni, am 14. Jun. der Bürger und Braumeister, Heintr. Andr. Pinkernelle. Und des Sergeanten, Jerem. Berger, Witwe, Jlf. Marg. Langkopp. Ferner am 16. dess. des Dachdeckergefelten, Joh. Otto Schumann, Ehefr. Mar. Elis. Schulzen. Und des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Frieder. Gittner, Locht. Phil. Coph. Christ. Wie auch am 18. dess. des Bürgers und Echlächters, Mstr. Georg Ehrph. Meyer, Eöhl. Joh. Heintr.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 17. Jun. des Hrn. Cantoris, Jaq. Dumon, Ehefr. An. Brouet.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Serenissimus haben am 20. Jun. dies. Jahrs, nach Absterben des Bürgerhauptmanns und Hofbeckers, Stein, dem Hoffseiler, Mstr. Joh. Wilh. Beck, gnädigst erlaubt, für höchstgedachte Se. Durchl. den ersten Schuß bey dem Scheiben- und Königsschießen, in Wolfenbüttel, zu thun.

2) Bey dem, am 6. dies. hieselbst gehaltenen, ordinairn Schießen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Frieder. Wiepert, und vor der kleinen Scheibe, Heintr. Linnewe, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsch, an Schützengeldern 6. Thlr. 8. mge. exel. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsch, an Schützengeldern 1. Thlr. 6. mge. exel. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

3) Bey dem, zu Eesen, am 4. dies. gehaltenen, Freyschießen, hat der dasige Bürger und Musicant, Mart. Grosche, welcher 86. Jahr alt ist, vor der grossen Scheibe das Beste gewonnen.

XXI. Geld.

1161

57. Stück. Julius. 1750.

1162

XXI. Geldcours. (vom 17. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	7 $\frac{3}{4}$ 8
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XXII. Wechselcours. (vom 17. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	—	142
dito in Courantgeld	—	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	120 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	—	—

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.	
---------------	--	--

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 13. bis 15. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	—	—
Rocken	20. —	—
Gersten	15. —	—
Haber	—	—

Auf den Megidien- und Hagenmärkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge	
Weizen à Wispel	33. —	34. —
Rocken	19. —	20. —
Gersten	15. —	15. 18.
Haber	11. 18.	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte 35. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	20. —
Gersten	14. —
Haber	11. —
Erbfen	21. —

c) In Blankenburg, (vom 11. dies.)

Weizen mit Fuhr, à Wisp. 36. Thlr. — mge	
Rocken	22. —
Gersten	16. — 12. —
Haber	13. —

d) In Helmstädt, (vom 11. dies.)

a) Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	21. —	—
Rocken	12. 6. —	—
Gersten	9. 6. —	—
Haber	—	—
Erbfen	—	—

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Weizen à Wispel 29. Thlr. bis 30. Thlr.	
Rocken	16. — 17. —
Gersten	15. — —
Haber	10. — —

f) In Schöningen, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte 33. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	18. —
Gersten	13. 4. —
Haber	9. —

g) In Königslutter, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte	28. — 29. —
Rocken	18. — 19. —
Gersten	13. — —
Haber	10. — —
Erbfen	— — —
Linfen	— — —

h) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

Weizen à Wisp. 34. Thlr. à Hpte. 31. mge.	
Rocken	20. — 18. —
Gersten	15. — 13. —

i) In Seesen, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte 36. bis — mge.	
Rocken	22. —
Gersten	16. —
Haber	10. —

k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)

Weizen à Malter 6. Thlr. 18. mge.	
Rocken	3. — 24. —
Gersten	2. — 18. —
Haber	1. — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.	
Rocken	22. —
Gersten	14. —
Haber	10. —
Erbfen	27. —

Uuuu

m) In

m) In Stadtholtdendorf, (vom 1. dies.)			
Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.		
Rocken	20. — — — —		
Gersten	12. — — — —		
Haber	8. — — — —		
Erbfen	18. — — — —		
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)			
Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.		
Rocken	20. — — 21. —		
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —		
Haber so recht gut	13. — — 14. —		
Bundhaber	10. — — 11. —		
XXV. Holzpreis.			
a) In Blankenburg.			
	Thlr.mge. bis Thlr.mge		
1. Malter Eichen	1. 9. — — —		
b) In Helmstädt, (vom 11. dies.)			
1. Marktj. Büchen	— 24. — — 30.		
1. — Eichen	— 18. — — 24.		
1. — Büchenslufen	— 24. — — 30.		
1. — Eichenslufen	— 20. — — 24.		
c) In Schöningen, (vom 14. dies.)			
1. Marktsuder Büchen	1. — — — —		
1. — — Eichen	— 30. — — —		
1. — — Wäfen	— 18. — — —		
d) In Königslutter, (vom 11. dies.)			
1. Klast. Büchen	2. 27. — — —		
1. Marktsuder —	2. 21. — — 1. 4.		
e) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)			
1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.		
1. Schock Kolwäfen	1. 30. — — —		
f) In Gandersheim, (vom 11. dies.)			
1. Sader trocken Büchen	— 34. — — —		
1. Karren trocken	— — 16. — — 17.		
XXVI. Salzpreis.			
Ein Himpte	12. mge.		
XXVII. Fleischtapa.			
a) In Braunschweig. Siehe das Stiel vom Mittwoch.			
b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.			
c) In Blankenburg, (vom 11. dies.)			
Das W. Rindfleisch	2. 1. — — —		
— Kalb- u. Hammelfleisch	1. 6. — — —		
— Schweinefleisch	1. 7. — — —		

d) In Helmstädt, (vom 11. dies.)			
	mge. Q. bis mge. Q.		
Das W. Rindfleisch	Nr. 1. 2. 4. — — —		
—	Nr. 2. 2. 2. — — —		
— Kalbfleisch	Nr. 1. 2. 2. — — —		
—	Nr. 2. 2. — — —		
— Hammelfleisch	1. 6. — 2. —		
— Schweinefleisch	2. — — — —		
e) In Lälwörde, (vom 15. dies.)			
Das W. Rind- u. Kalbf.	1. 7. — — —		
— Hammelfleisch	1. 6. — — —		
— Schweinefleisch	2. 2. — — —		
f) In Schöningen, (vom 14. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1. 7. — 2. —		
— Kalb- u. Hammelfleisch	1. 6. — — —		
— Schweinefleisch	2. — — — —		
g) In Königslutter, (vom 11. dies.)			
Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —		
— Kalb- u. Hammelfleisch	2. — — — —		
— Schweinefleisch	2. — — — —		
h) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)			
Das W. Rindfleisch	2. — — — —		
Ein Inster 1. Thlr. 30. mge. bis 2. Thlr.			
— Kalbfleisch	2. — — — —		
— Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.		
— Schweinefleisch	2. 2. — — —		
i) In Seesen, (vom 11. dies.)			
Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —		
— Kalbfleisch	— — — — —		
— Hammelfleisch	2. — — — —		
— Schweinefleisch	— — — — —		
— geräucherte Würst	— — — — —		
k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)			
Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —		
— Kalbfleisch	1. 7. — 2. —		
— Hammelfleisch	Nr. 1. 2. — — —		
—	Nr. 2. 1. 7. — — —		
— Schaaf- u. Bockfleisch	1. 4. — — —		
— Schweinefleisch	2. 1. — — —		
l) In Holzminden, (vom 11. dies.)			
Das W. Rindfleisch	2. — — 2. 2.		
— Kalbfleisch	2. — — 2. 6.		
— Hammelfleisch	2. — — — —		
Das			

	mge. Q.	bis mge. Q.		d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)	
Das W. Schweinefleisch	2.	2.	—	W. Roth Du.	29. mge.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				Da der Himpte Weizen gilt	und der Himpte Rocken 19. mge.
Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	Wieget für 4. Q. klare Sem.	13. 3.
- Rübtfleisch	1.	5.	—	Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. W.	10. —
- Kalbfleisch	1.	2.	1. 4.	Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	23. 1.
- Hammelfleisch	1.	4.	1. 6.	- 1. mge. klar Rockenbrodt	1. 4. 2.
- Schafffleisch	1.	2.	—	- 4. Q. gemein Rockenbr.	31. —
- Schweinefleisch	2.	2.	—	- 1. mge.	1. 30. —
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)				e) In Calvörde, (vom 15. dies.)	
Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	Wieget eine 3. Q. Weizensemel	— 12. —
- Hammelfleisch	1.	6.	—	Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	— 30. —
XXVIII. Brodttara.				- 6. —	1. 28. —
a) In Braunschweig, (im Jul.)				- 1. mge. 4. —	3. 24. —
Da der Scheffel Weizen gilt 9. Ehlr. 16. mge.				- 3. —	7. 8. —
und der Scheffel Rocken 5. Ehlr. 20. mge.				- 3. Q. klar	— 18. —
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth 3½. Du.				- 1. gge.	2. 8. —
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. W. 20. Loth 1.				f) In Schöningen, (vom 14. dies.)	
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	6.	2.	Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 11. —
ein Rockenbrodt für 3. —	4.	26.	3.	- 2. — Büllen	— 10. —
ein Rockenbrodt für 4. —	6.	12.	—	Klar Rockenbr. für 4. Q.	— 16. —
b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)				- 1. mge.	1. 4. —
Eine 4. Q. Semmel	—	14.	1.	- 1. — so grob	2. 3. —
Ein 2. — Kuchen	—	9.	—	- 3. —	5. 28. —
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	13.	1.	g) In Königsutter, (vom 11. dies.)	
- 4. —	—	26.	2.	Eine weisse Wiege à 4. Q.	— 19. —
- 1. mge. 4. Q.	—	2. 15.	2.	Eine Büllenssemel à 2. Q.	— 13. —
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	29.	2.	Eine 4. Q. Flechte	— 15. —
- 1. mge.	—	1. 27.	—	Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. —
- 2. —	—	3. 22.	—	Ein 3. mge. Brodt	5. 23. —
- 3. —	—	5. 17.	—	h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)	
Ein 4. Q. Brodt, so grob	—	1. 3.	2.	Ein klar Rockenbr. für 4. Q.	— 25½ —
- 1. mge.	—	2. 7.	—	- 1. mge.	1. 18½ —
- 2. —	—	4. 14.	—	- 2. —	3. 4½ —
- 3. —	—	6. 21.	—	- 3. —	4. 23½ —
Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ W.				Ordinair Brodt für 4. Q.	1. 3½ —
c) In Blankenburg, (vom 11. dies.)				- 1. mge.	2. 6¼ —
Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½	- 2. —	4. 13½ —
Ein 3. — klar Rockenbrodt	—	27.	1.	Klar Weizenbr. für 4. Q.	— 15. —
- 6. —	—	1. 22.	2.	- 1. mge.	— 29½ —
- 1. gge.	—	3. 13.	1½	- 2. —	1. 26½ —
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½	Klar Weizenbr. für 3. mge.	2. 24½ —
- 6. —	—	1. 31.	3.	Büllen Weizenbr. für 4. Q.	— 22. —
- 1. gge.	—	3. 31.	2.		

Büllen

	W.	Loth	Qu.
Ballen Weizenbr. für 1. mge.	1.	12.	—
— — — 2. —	2.	24.	—
— — — 3. —	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 11. dies.)	—	2.	3.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	1.	7.	2.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
Ein gem. — — 1. —	3.	9.	2.
— — — 2. —	4.	30.	1.
— — — 3. —	—	11.	dies.)
k) In Gandersheim, (vom 11. dies.)	—	2.	2.
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	5.	—
— 2. — — —	—	10.	—
— 4. — — —	—	9.	3.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	19.	3.
— — — 4. —	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
— — — 2. —	3.	9.	2.
— — — 3. —	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 11. dies.)	—	6.	1.
Eine klare 2. Q. Semmel	—	9.	1½
— — — 3. —	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	31.	2.
— — — für 6. Q.	1.	26.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	—	3.	21.
— — — 2. —	—	5.	15.
— — — 3. —	—	6.	3.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	—	10.	½
Eine 2. Q. Semmel	—	13.	1.
— 3. — — —	1.	21.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	2.	9.	17
— — — 1. mge.	4.	13.	217
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	4.	18.	17
— — — 1. mge.	6.	27.	17
— — — 2. mge.	—	13½	—
— — — 3. —	—	5½	—
— — — 4. —	—	13½	—
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)	—	6.	—
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllensuffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	—	6.	—
XXIX. Viertara.	—	—	—
a) In Blankenburg, (vom 11. dies.)	—	—	—

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge. 2. Q.
— braun Bier —	1. — 1. —
b) In Calvörde, (vom 15. dies.)	—
1 Quart. Brandenb. Maas	— mge. 6. Q.
c) Gandersheim, (vom 11. dies.)	—
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc.	— 2. — 4. —
d) In Holzminden, (vom 11. dies.)	—
½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	— 2. — 4. —
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	—
½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. — 4. —
XXX. Brandweintara.	—
a) In Calvörde, (vom 15. dies.)	—
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge. — Q.
b) Gandersheim, (vom 11. dies.)	—
½ Faß mit der Accise	24. Thlr. — mge.
1. Quartier	— 5. —
c) In Holzminden, (vom 11. dies.)	—
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge. — Q.
1. Quartier	— 6. — —
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	—
1. Stübchen, mit der Accise	20. mge. — Q.
1. Quartier	— 5. — —
e) In Seesen, (vom 11. dies.)	—
1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18. —
XXXI. Torfpreis.	—

Auf den Mähren.

a) In Braunschweig.

exclus. des Fuhrlohns

1. Fuder zu 1000. St.	Thlr. mge.
Gebaggerter zur Dohensee	2. 12.
— zu Wienrode	2. 6.
Gestochener daher	1. 6.
— zu Querum	1. —
— zu Mertenhof	1. —
b) In Wolfenbüttel.	—
1. F. zu 1000 St. vom Drüsterbruche	1. —
c) In Helmstadt.	—
1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	— 27.
d) In Königslutter.	—
1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohr	— 24.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



58^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 22sten Julius.

Beantwortete Aufgaben.

I. Von Tanemari Ermordung zu Kresburg.

(S. Anz. dieses Jahrs St. 39. S. 781.)

Ich habe bisher mit dem Geheimenrath, Gundling, mich durch Leuckfelds Antiquitt. Halberstad. pag. 168. bereden lassen, als sey die Ermordung Tanemari zu Merseburg geschehen, weil er einen Anspruch auf die dortige Verlassenschaft Graf Sigfrieds von Merseburg gemacht hatte. Ich glaubte solches um so viel eher, da ich im Pistorio den Ort, *Castellum Meresburgum* genannt, gefunden hatte, welches mit Merseburg ziemlich überein kam. Ich kann aber nicht bergen, daß ich, nach genauer Untersuchung, anders Sinnes geworden, und nunmehr

fest glaube, daß es vielmehr zu Kresburg, in Westphalen, so heute zu Tage Stadbergen heißt, geschehen sey, obgleich im *Ditmaro apud Leibnitz T. I. pag. 331.* der Name Merseburg sich auch befindet. Denn 1) wurde der Krieg in Westphalen geführt, und fing sich mit der Eroberung von Bellick, oder *Badelicki*, in der Grafschaft Mark an der Ruhr an; 2) sagt *Ditmarus* ja selber, daß es der Ort gewesen, wo vordem die Irmensäule gestanden, und von den alten heidnischen Vorfahren verehret worden; 3) kann Niemand sagen, daß zu der Zeit schon eine Peterskirche in Merseburg gestanden habe; denn es ist wol ein Peterskloster daselbst gewesen, aber solches wurde erst lange hernach angelegt; 4) findet

X r r

findet

findet man, daß der Papst, welcher diese Peterskirche persönlich eingeweiht haben soll, worinn *Tancmar* erstochen worden, zwar nach Westphalen herauß gekommen, aber nicht, daß er in Merseburg gewesen sey. Dieses *Wresburg* wird von *Sigeberto Gemblacensi* *Castrum Regis* genennet, und dessen Belagerung erst beym Jahr 941. an gebracht, welches aber zu spät ist. Es kömmt mir der *Analista Saxo* apud *Eccardum* F. I. col. 264. noch am zuverlässigsten für, welcher nicht nur den Ort *Wresburg* nennet, sondern es auch beym Jahr 938. anbringt, und darneben berichtet, die Ermordung sey in der Peterskirche geschehen, welche Papst *Leo* (ao. 799.) zu Ehren des Apostels *Petri* persönlich eingeweiht gehabt. Es war Papst *Leo* III. vid. *Schatenii* *Annales* Paderborn. *Witichindus* Corbeiens, nennet den Ort *Herssburg*, und erwehnet gleichfalls der, vom Papst daselbst eingeweihten, Peterskirche, vid. *Meibom* P. I. p. 645. *Gobelinus Persona* apud *Meibom* P. I. p. 248. nennet es ebenfalls *Wresburg*, und sezet dazu, *quam modo appellamus Montem martis*, worunter er *Stadtbergen* verstehen mag. Lenz.

A. Vom *Pago Insen*.

(S. Anz. 1749. St. 48. S. 972.)

Es ist wahr, man findet den Namen *Insen* im Chron. *Pegaviens*, apud *Maderum* pag. 251. und *Junkers* *Geographia medii aevi* hat ihn auch pag. 249. mit unter die *Pagos Slavorum* gerechnet. Val. *Ernst Lösser* gestehet in seiner Einleitung zur *Hist. med. aevi*, p. 219. daß es ihm unbekant sey, wo der *Pago Insen* gelegen. Wenn man es beym Lichte beßht, so ist es ein Druck- oder Schreibfehler, und es soll den *Pagum Nisen* bedeuten, von welchem der Hr. N. *Schöttgen* in seiner historischen Nachlese von *Obersachsen* F. I. p. 368. sqq. ausführlich gehandelt hat. Auch pag. 439. findet sich daselbst etwas davon. *Lösser*

gedenkt desselben ebenfalls und beschreibt ihn kurz l. c. p. 217. bemerkt auch, daß er in einigen *Diplomatibus Nisiei* genannt werde. Es fällt also der *Pago Insen* auch bey dem *Paulini* pag. 105. hinweg. Wer *Friedrich Zollmanns* Tab. III. von dem *Ducatu Sax. Superioris* beßhet, kann die *Pagos Nisen* und *Bucklin* nebst *Leisnick*, und also den *Locum* aus dem Chron. *Pegaviensi* ziemlich erläutert finden? Worungen liegt im *Wandsfeldischen*, und *Leisnick* bekannter massen an der *Mulde*. Confer. *Menken*. *Scriptor*. Sax. T. III. col. 964.

Lenz.

III. Von der Erlesung' des Geschlechts von Wenden.

(S. Anz. 1749. St. 75. S. 1521.)

P Gauhe im *Adelslexico* hat bey dem Sec. XV. abbrechen müssen, und nicht weiter kommen können. Man hat aber eine richtige Stammtafel von dieser, ums Kloster *Riddagehausen* so wohl verdienten, Familie in *Meibom*. Chron. *Riddagshuf*. p. 54. sq. et in *Opp*. P. III. p. 366. conf. *Braunschw. Anz.* 1747. St. 31. Dr. *Behrens* von den Dompröbsten zu *Hildesheim* sagt S. 36. nichts mehr, als daß die Familie von Wenden schon vor 100. Jahren ausgestorben sey. *Leuckfeld* aber in not. ad *Meibom*. von *Maricborn* S. 88. meldet, der letzte von dieser Familie sey *Johann von Wenden* gewesen, habe zu *Rodersdorf*, im *Halberstädtischen*, gewohnet sey im Jahr 1595. den 13. März, im 57. Jahre seines Alters daselbst entschlafen, und mit zerbrochenem Schilde, Helm und Degen allda begraben, und von dem bischöflichen Hofprediger, *Oppedino*, ihm die Leichenpredigt gehalten worden, welches auch von dem Herrn. *Archivario*, *Nolten*, in seiner *Disputatione de familia Veltbemiorum* pag. 40. angebracht ist.

Lenz.

IV. Von

IV. Von dem Jülichſchen Bettlers-
mantel.

(S. Anz. dieſes Jahrs St. 17. S. 341.)

Dieſe, alſo betitelte, Schrift heiſt viel mehr: Der Cleviſche Bettlers-
mantel, wie der Herr Baron von Ste-
peroth ehemals zu Nyſwick unſerm Kan-
zler von Ludewig berichtet hat. Der Syn-
dicus von Cölln hat ſie wirklich wollen ge-
hen haben, und bezeuget, daß ſie mit 100.
Ducaten bezahlt worden, daher man an
ihrer Exiſtenz wol nicht zu zweifeln hätte.
Man kann davon nachleſen, was in *Giovanni*
Germania princeps p. 653. ſteht. Ich kann
auch mit melden, daß legthin ein Cavalier
von Düſſeldorf her, ſich nach dieſer Schrift
ebenfalls erkundiget hat; ſie möchte aber
wol allhier nicht zu finden ſeyn, wie ſie
denn auch bey der Ludewigſchen Auction,
meines Wiſſens, nicht vorgekommen iſt.

Lenz.

V. Von dem Schleifen und Poliren
des Uchats.

(S. Anz. dieſes Jahrs St. 43. S. 1277.)

Ich habe vor einiger Zeit die Anfrage ge-
ſehen, wie die, auf der Uſſe in Uchat
verwandelte, Corallia, Fungitae etc. am leicht-
teſten geſchliffen und polirt werden könnten?
Ich habe aber bis dato nicht in den Intelli-
genzblättern geſehen, daß jemand dergleichen
Modum bekannt gemacht. Ein guter Freund
aus dem Bayreuthiſchen meldet, daß das
Sägen und Poliren der ſichtelbergiſchen har-
ten Steine zu Bayreuth in dem Zuchtſchule
geſchehe, und überhaupt das Sägen alldort
durch Menſchen mit ſtumpfen Sägen, ver-
mittelt ſcharfen Sandes und Waſſers, ver-
richtet werde; die geſchnittene Platten aber
würden bloß mit dem capite mortuo Vitrioli
zur recht ſchönen Politur gebracht.

Brückmann. D.

Aufgabe.

Kann man mit dem Erlenlaube allerhand
Ungeziefer vertreiben? Und wie muß man
dabey verfahren?

I. Was zu verkaufen.

Ein, allhier auf dem Bruche, an der ſo
genannten Waſſerſeite, gleich neben der
Neuenbrücke des medicinischen Gartens über
bel. Haus, iſt zu verkaufen. Wer dazu Be-
liebung hat, derſelbe kann ſich bey dem
Weideherra, Joh. Frieder. Götte, und
Joh. Ehrph. Deyke, wohnhaft am Wilhel-
mithore, anſehen.

II. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Eine Stube und zwei Kammern, nebst
einem Vorſaale, ſind allhier zu vermieten; es
können auch auf Verlangen Meubles dabey
gehalten, und Stallung eingeräumt, im-
gleichen kann die Gelegenheit ſogleich bezo-
gen werden. Wer dazu Belieben hat, der-
ſelbe wolle ſich bey dem Brauer, Hrn. Joh.
Georg Achtermann, auf der Schöppenſtäd-
terſtraße wohnhaft, anſehen, und die Ge-
legenheit in Augenschein nehmen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Der Hr. Kammerſourier, Wiehe,
daſelbſt, iſt wieder gewillt, ſeinen,
am Markte daſelbſt bel. nahrhaften Ellen-
laden, welchen der Kaufmann, Hr. Horn,
bisher bewohnt, nebst 3. Stuben, 4. Kam-
mern, Küche und Böden, auf 6. oder 12.
Jahr beſtändig zu vermieten. Wer dazu
Beliebung hat, kann ſich bey dem
Eigenthümer anſehen, und weitere Nach-
richt davon erhalten, auch kann derſelbe
von obiger Gelegenheit nur 1. oder 2. Stu-
ben und Kammern nehmen; übrigens aber
ſich aller aufrichtigen aſſiſtence verſichert
halten.

III. Was vermeyret.

Bey Fürſtl. Kloſterrathſtufe, in
Wolfenbüttel.

Als die Meyerverſchreibungen

- 1) für Jürg. Hornburg, in Hemkenrode,
 - 2) für Henn. Boſſen, und
 - 3) für Heinnr. Lömann, in Cremlingen,
- zu Ende gelaufen: So ſind die neuen Ver-
ſchrei-

Xxx 2

Schreibungen für dieselben unterm 26. May und 9. Jun. d. d. Jahres, in Fürstl. Klostersrathsstube ausgefertigt worden.

IV. Was verloren.

Am verwichenen Freytag, als den 17. d. d. ist in der St. Catharinenkirche ein, oben mit Silber beschlagenes, Spanisches Noth abhanden kommen. Wer solches, Serenissimi gnädigster Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcontoir einliefert, soll 24. mge. zur Vergeltung erhalten.

V. Protocolla rer. resolut. im Kayserl.

Hochpreisl. Reichshofrath.

N. 85. Montags, den 22. Jun. 1750.

- 1) Hohenlohe, contra Hohenlohe &c.
- 2) Steinruck, c. Rüd von Collenberg; pto. restitut, retentat, pecuniar.
- 3) R. R. in Schwaben, Bezirks Hegen und Algen, c. das Gotteshaus Callmannsweiler; mandati.
- 4) von Reigersberg auf Randeck; pto. inv. über den Zehnd zu Mannsweiler.
- 5) Idem über das gesamte Haus der Besse Randeck.
- 6) Idem über die gesamte Ganzweilersch. Kuchellehen.
- 7) Bucherer von Huldenfeld Testament betr.

N. 86. Dienstags, den 23. Jun. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe &c.
- 2) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Cöthen; pto. juris praxandi.
- 3) Zu Mühlberg; Kauf; und Handelsleute, c. den Mag. daselbst; Commiss. loc.
- 4) Hennicke, c. den Gr. von Erbach; debiti.
- 5) Altlingerinn, c. die Stadt Eplingen; pto. divers. grav.
- 6) von Berg, genannt von Trips, c. von Bentink; appell.
- 7) von Künsparg; pto. veniz etatis.
- 8) von St. Vincent, Freyhr. pto. Confirm.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 17. d. d.

- 1) In Sachen Sartorius, contra Scharenbeck.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 18. d. d.

- 2) In Sachen des Hrn. Pastoris, Krag, zu Cosmar, contra den Kragischen Contradictorem. Hrn. Advoc. ordinar. Weibom.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

- 1) Auf das subhastirte, in der Mandelnsstrasse bel. Marenholzische Haus, find 200. Thlr.
- 2) auf das Eggelingische, auf der Knochenhauerstrasse im Hagen bel. Haus, 170. Thlr. und
- 3) auf das Bergmannsche, auf der Bördelingerstrasse bel. Haus, 610. Thlr. geboten worden.

VIII. Auctiones.

Den 3. Aug. sollen in des Hrn. Commissarii, Ridders, vor dem Hohenthore bel. Nebenhanse, schöne Theologische, Juristische, Medicinische, Philosophische, Historische und Französische Bücher, wie auch rare Bergwerks- und Cameralsachen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden. Das Verzeichniß davon ist in obgedachtem Ridderschen Nebenhanse einzusehen.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Klostersrathsstube, in Wolfenbüttel.

Nachdem Serenissimus, nach Absterben des Hrn. Hofraths, Behrens, den Doctorem, Hrn. Martini, bey den Klöstern St. Crucis und Niddagshausen, als Medicum angenommen haben: So ist die Ausfertigung darüber den 7. d. d. in Fürstl. Klostersrathsstube geschehen.

X. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate, Joh. Siegm. Köpping.

XI. Gildesachen.

- a) In Braunschweig.

a) In

1) Joh. Frieder. Eiesenhof will den 3. Aug. das Meisterstück bey dem Sallaunenmacherhandwerk machen.

2) Bey der Schnurmachergilde will Mstr. Aug. Harz, seinen Sohn lossprechen, und

3) Mstr. Heintr. Balth. Dehlmann, einen Jungen einschreiben lassen.

4) Den 23. dies. wollen die Schuhknechte ihre Rechnung althier ablegen.

5) Joh. Heintr. Schrader will den 23. dies. bey der Schuhmachergilde sein Meisterstück aufweisen.

b) In Calvörde.

6) Die gemeinschaftliche Gilden wollen, im Beyseyn eines Deputirten vom Amte, bey dem Ladenmeister, Jac. Gram, ihre Zusammenkunft halten.

7) Der Leineweber, Mstr. Matthies, hat seinen bisherigen Lehrburschen, Hans Joach. Eichel, gebürtig aus Berenbrock, losschreiben lassen.

XII. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 27. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-hoff, und den Hrn. Repräsentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeinde wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey obafehlbarem Verlusse der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petritthor, am 16. dies. der Hr. Hofgerichtsaffessor Siedow, aus Zelle. Passi-

ret gleich durch. Und am 17. dies. der Königl. Polnische Hr. Geheimkriegsrath von Lauterbach. Passiret gleich durch. Wie auch der Hr. Lieutenant Mroject, in Königl. Französischen Diensten. Logiret im blauen Engel. Ferner der Hr. Fähnrich Heldt, in Holländ. Diensten. Und der Hr. Fähnrich Schnee, in Chur-Braunsch. Länd. Diensten. Logiren im blauen Engel. Und am 18. dies. der Hr. Cornet Wary, in Königl. Schwedischen Diensten. Logiret auf dem Hagenmarkte.

Augustthor, am 17. dies. der Hr. Probst Waparius, vom Kloster Weltingerode. Passiret gleich durch.

XIV. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Ein Bedienter und ein Kutscher werden in Dienste verlanger, und wird von dem Dienner erfordert, daß er eine Fertigkeit im Peruquenaccommodiren mit besizet, auch daß er, so wie solches auch von dem anzunehmenden Kutscher verlanger wird, mit guten Abschiedsbrieffen versehen seyn muß. Welche nun solche Dienste anzutreten gewillt, dieselben können sich bey dem Fürstl. Intelligenzcontoir anfinden, allwo ihnen weitere Nachricht gegeben werden kann.

XV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 21. Jun. des Bürgers und Seifensieders, Heintr. Sebast. Meiche, Töcht. Conr. Elis. Und am 23. dies. des Braumeisters, Joh. Alb. Weber, Eöhl. Joh. Mart. Lud. Wie auch am 24. dies. des Bürgers und Bräuers, Conr. Blaumen, Töcht. Frieder. Agn. Jul. Und des Buchdruckergeßellen, Joh. Sebast. Ahl, Eöhl. Heintr. Georg.

Zu St. Catharinen, am 21. Jun. Joh. Elis. Carol. Und am 26. dies. des Tagelöhners, Andr. Hanke, Eöhl. Joh. Heintr. Christ.

Zum Brüdern, am 26. Jun. des Schneiders, Mstr. Elias Gottfr. Hansmann,

xxx 3

mann, Ldcht. Dor. Magd. Und am 23. dess. des Anttschneiders, Joh. Georg Friße, Ldcht. Amal. Cath. Henr. Imgleichen am 26. dess. des Peruquenmachers, Mstr. Joh. Lev. Ant. Bogeler, Cöhl. Joh. Gottfr. Engelb.

Zu St. Andreae, am 24. Jun. des Schneiders, Mstr. Joh. Mart. Sander, Cöhl. Georg Jul. Joh.

XVI. Copulirte.

Zu St. Martini, am 26. Jun. der Bürger und Schuhmacher, Joh. Jac. Blöte, und Cath. Marg. Hufstet.

Zu St. Andreae, am 25. Jun. der Corporal, Aug. Behrens, und Jgfr. Ill. Heintr. Spierling.

XVII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 23. Jun. des Tagelöhners, Joh. Jürg. Reinthal, Ldcht. Cath. Conr. Und am 24. dess. des Tagelöhners, Joh. Heintr. Gnag, Ldcht. Coph. Elif. Wie auch des Bürgers und Fleischers, Lud. Randorf, todtgebornes Cöhl. Und des Hrn. Doct. auch Abts zu Marienthal und Hospredigers, Jerusalem, Ldcht. Magd. Christ. Mar.

Zu St. Catharinen, am 21. Jun. der Bürger und Kiemer, Joh. Georg Krebs. Und des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Ernst Werner, Cöhl. Joh. Engelke Frieder. Imgleichen des Bürgers und Bekkers, Mstr. Jürg. Phil. Niede, Ehefr. Luc. Marg. Paulmann. Und dessen todtgebornes Ldcht. Ferner am 23. dess. der Bürger und Peruquenmacher, Wilh. Keyser. Und des Bürgers und Seilers, Mstr. Nic. Helw. Bergmann, Ehefr. Joh. Conr. Strumpf. Wie auch am 24. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Heintr. Ehrph. Weheling, Cöhl. Joh. Ehrph. Frieder. Und der Bürger auch Rademacher, Mstr. Tob. Christ. Lindner. Imgleichen am 26. dess. des Bürgers und Luchmachers, Joh. Ludolph Wackenroder, Ehefr. Dor. Mar. Langesheim.

Zum Brüdern, am 21. Jun. des Lohgärbers, Hrn. Balth. Ar. Brand, Sohn, Joh. Lud. Und am 24. dess. des Bürgers und Gelbgießers, Mstr. Andr. Biegeler, Cöhl. Joh. Aug. Lud.

Zu St. Andreae, am 22. Jun. der Mithlenschreiber, Hr. Alb. Christ. Schnute. Und am 26. dess. des Lakenmachers, Mstr. Georg Christ. Behrens, Ldcht. Conr. Dor. Elif.

Zu St. Magni, am 21. Jun. der Zimmermann, Joh. Pet. Müller.

Zu St. Petri, am 26. Jun. des Bürgers und Hutmachers, Joh. Andr. Neymann, Cöhl. Just Ehrph. Heintr.

Zu St. Johannis, am 22. Jun. der Bürger und Tischler aus Wolfenbüttel, Mstr. Pet. Löhre.

XVIII. Geldcours. (vom 21. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{2}{3}$	-	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	8
Louis blanc	-	7 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	3 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XIX. Wechselcours. (vom 21. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.	
Stücke	142
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{2}$
Dänischhollstein. 6. R. zu 5. R.	120 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. ggr. pro R. Sterl.	

XX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 16. bis 18. dies.) Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	32. - - -
Rocken	20. - - -
Gersten	15. - - -
Haber	11. - - -

Auf den Hegidien- und Hagenmaerkten.

Weizen

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Weizen à Wisp.	33.	34.
Rothen	19.	20.
Gersten	15.	18.
Haber	11.	18.
b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)		
	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	35.	—
Rothen	20.	—
Gersten	14.	—
Haber	11.	—
Erbsen	21.	—

XXII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 13. bis 18. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Rothenmehl	à L. 2.	12.
Buchweizengröße	à L. 2.	18.
Hirsegröße	à L. 3.	27.
Rümmel	à L. 4.	27.
Boigtland. Käse	à L. 5.	18.
Hosenbutter à 8½.	ff. für 1. Thlr.	—

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig.

Im Monat Jul.

	mge. Q.	
Das ff. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das ff. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
- vom Halfe	2.	—
Das ff. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
- der schlechten Stücke	2.	—
- vom Halfe	1.	6.
Das ff. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	—
- der schlechten Stücke	1.	6.
Das ff. vom Halfe	1.	4.
Das ff. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
- der schlechten Stücke	1.	2.
Das ff. vom Halfe	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
- - - in Nr. 2.	7.	—
- - - - 3.	6.	—
- - - - 4.	5.	—

	mge. Q.	
Das ff. Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
- - - - 2.	3.	4.
- - - - 3.	3.	—
- - - - 4.	2.	4.
Das ff. Rinderfald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2.	1.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	4.
- - - zu Nr. 3. u. 4.	1.	2.
Das ff. Kopffleisch	2.	4.
- Rubeuter	1.	4.
- Rinderwurf oder Rinderleber	1.	—
Das ff. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. ff. wieget, Nr. 1.	2.	4.
- dergl. nicht unter 40. ff. Nr. 2.	2.	2.
- dergl. nicht unter 32. ff. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst dem Füßen, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	6.	—
- - - - 3.	5.	—
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	6.	—
- - - - 3.	5.	—
Eine Kalbdame, zu Nr. 1. geh.	6.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
- - - - 3.	3.	4.
Das ff. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das ff. Schweinefl von, mit Brantw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das ff. Blutwurf	2.	6.
- Leberwurf	3.	4.
- Bratwurf	4.	—
Das ff. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. ff. gew. Nr. 1.	2.	2.
- nicht unt. 30. ff. gew. Nr. 2.	2.	—
- Schaf, und Boockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	1.	6.
- - - Nr. 3.	1.	4.

Das

	menge. R.	
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2. —	
— — — Nr. 3. —	1. 4.	
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2. —	
— — — Nr. 3. —	1. 4.	

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Jul.
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen

Fleisch Tara gleich, außer im folgenden:	
Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2. —
Ein Salter, zu Nr. 4. —	1. 4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —
Kalbshkopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4. 4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4. 4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 2. —	4. —
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. —	3. —
Das ff. Blut: und Leberwurst	3. —
Das ff. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	2. —
— — — zu Nr. 2. —	1. 6.
— Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1. 2.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.
— — — zu Nr. 3. —	1. —
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. —	2. —
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1. 6.
— — — zu Nr. 3. —	1. 2.
Vom Lamme, so nicht unter 10. ff. schwer,	
Ein Hinterviertel,	14. —
Ein Vorderviertel	11. —
— — nicht unter 7. ff. schwer,	
Ein Hinterviertel,	11. —
Ein Vorderviertel	9. —
Ein Lammkopf, Gelünge und Kal-	
baune, jedes	2. —

XXV. Vollzogene Strafen.

1) Johann Christoph M. so 21½ Jahr alt, und aus Wolfenbüttel gebürtig, ist, weil er ein Pferd beschädigt hat, am 3. Jun. d.ief. Jahrs, auf 48. Stunden, vom hiesigen Magistrate, ferner am 6. d.ess.

2) Elisabeth Z. so 20. Jahr alt, und vom Andreasberge gebürtig, weil sie ihr Hufkind jemanden vor die Thür gelegt, auf 1. Jahr lang, vom Fürstl. Residenzamte, zu Wolfenbüttel, imgleichen

3) Dorothee Elisabeth M. so 18. Jahr alt, und vom Andreasberge gebürtig, Dieberey halber, auf 1. Jahr lang, vom Magistrate, zu Wolfenbüttel, wie auch

4) Witwe St. Anne Dorothee R. so 75. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, und

5) Jürgen P. so 44. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Schlägerey halber, auf 8. Tage, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 17. d.ess.

6) Johann Elias H. so 11. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Betteley wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, und am 25. d.ess.

7) Johanne Dorothee Justine H. so 15½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, bezeugten Ungehorsams halber, vom hiesigen Fürstl. Waisenhausdirectorio, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XXVI. Vermischte Nachrichten.

Johann Siegmund Schreiber, so 64. Jahr alt, mittelmässiger Statur ist, und einen schwarzen Rock nebst einer weissen Peruque trägt, ist ohnlängst aus Vorsfelde von seiner Ehefrau, mit allen ihren Meublen und Sachen, heimlich weggegangen. Es werden demnach alle Gerichtsobrigkeiten und Befehlshaber hiedurch dienstlich ersucht, obbenannten Joh. Siegm. Schreiber, falls er sich unter ein oder anderer Gerichtsbarkeit sollte betreten lassen, anzuhalten, und sonder schwer dem Magistrate zu Helmstädt, oder des gedachten Schreibers Ehefrau, bey dem Fleischer, Mstr. Stephens, davon Nachricht zu ertheilen.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



59^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 25ten Julius.

Historische Nachrichten von der ehemaligen Graffschaft Falkenstein
am Harze, lzo den Herren von Assenburg zuständig.

Das uralte Bergschloß, Falkenstein am Harze, hat entweder seinen Namen von dem ersten Anbauer, so Falco geheissen, wie derselbige Name in den ältesten Zeiten Deutschlands vielfältig vorkömmt, oder vielleicht daher, daß wegen der, sich ehemals allhier häufig aufgehaltenen, Falken, öfters Falkenbeizen hieselbst angestellt worden, welche Art von Jagden bey den ältesten Deutschen, grosser Herren sehr beliebt gewesen, wie aus den Scriptoribus medii aevi vielfältig darzuthun ist. Nur ein Exempel anzuführen, so ist aus den Geschichten des sechsten Jahrhunderts, da der König von Frankreich, Theodoricus, mit dem Könige der Thüringer,

Hermanfrid, wegen der thüringischen Länder, einen blutigen Krieg geführt, bekannt, daß ein thüringischer Edelmann, Namens Wito, an der Unstrut, und also in der Gegend von unserm Falkenstein, einen Falken auf einen Reiter stossen lassen, welche beyde aber auf der andern Seite des Flusses von einem anhaltischen oder schwäbischen Edelmann, Gozholdo, (denn zu der Zeit haben die Suevi oder Schwaben um die Saale und Elbe gewohnt) aufgefangen, doch aber nach gehaltenem Wortwechsel jenem wieder ausgeliefert worden. vid. Anonymum de Suevorum origine, in Scriptoribus rerum Suevicar. Goldast p. 18. Es ist auch bekannt, daß in den ältesten Zeiten die

deut.

deutschen Kayser einen Obersalkonier gehalten, und solches Erzamt zu unsern Zeiten so wol dem Churhause Braunschweig, als dem Landgräfl. Hessischem Hause in Vorschlag gebracht worden.

Ehedem ist auch in Bayern, ohnweit Regensburg, ein Schloß, Namens *Salchstein*, gewesen, welches dem Advocato oder Schutzvogte der Kirche zu Regensburg, *Sriderico*, zugehöret, und von dem mächtigen Herzoge von Bayern, *Henrico Superbo*, des Kayfers *Lotharii* Schwiegersohn, eingenommen worden; wie davon die *historia Weingartensis monachi de Guelfis* bey *m Leibnitz* in SS. rer. Brunfu. T. I. pag. 786. und *Vitus Arenpeck* de Guelfis apud eund. T. III. p. 662. sq. zu lesen. Welches bayrische *Salchstein* aber mit unserm *Falkenstein* nicht muß verwechselt werden. Daß nun dieses eines der ältesten Casale der Sachsen gewesen, erhellet theils aus dem unten anzuführenden Verzeichnisse der alten Grafen von *Falkenstein*, theils aus des *Goslar* und *Einbeck* schen *Canonici*, *Thiderici Langen*, Poëmate de laudibus Saxoniae, welches zu Anfange des XIII. Seculi geschrieben, und inter scriptores Meibomianos befindlich ist, wo er bey Erzählung der sächsischen Grafen und Edlen Herren unter andern also schreibt:

Barones, Comites tenet et Saxonia dices,
Mansvelt, *Valkenstein*, Warberge five
Regenstein etc.

Hi principantur, multis castris dominantur,
Montibus et sita servant sua castra polita,
Fortes amigeri, corpore belligeri

Hi varias fortes armant quandoque cohortes.

Ich will einige Grafen von diesem Geschlechte, so viel ich vor der Hand unter meinen Papieren aufgefunden, namhaft machen; da man doch wol schwerlich zu einer ordentlichen Genealogie derselben gelangen möchte.

Im Jahr 1172. finden sich *Borchardus de*

Valkenstein, *Conradus de Reinste* und andere Zeugen, in des halberstädt. Bischofs *Geronis* diplom. worinn er dem Probst, *Otten*, zu Stötterlingenburg, den Ankauf etlicher Güter confirmiret. Acta sunt haec in *Thietforde* an. Dom. incarnat. MCLXXII.

Im Jahr 1174. kommen *Otto* et *Fridericus* de *Falkenstein*, fratres, vor.

1202. hat gelebt *Burchard*, Graf zu *Falkenstein*.

1215. ist die Kirche B. M. V. zu *Coßwick*, im *Anhaltischen*, zu einer Cathedralkirche erhoben, und 5. Canonici daran gesetzt, auch von Bischof *Balduin*, zu *Brandenburg*, dazu bestätigt worden. Da aber Graf *Hoyer* von *Falkenstein* solches Revier von Fürst *Heinrich* von *Anhalt*, zur Lehne hatte: so hat jener seine Einwilligung hierinn ertheilet, und wird nebst andern Bischöflichen, Marggräflichen und Gräflichen Personen, auch zum Zeugen angeführet *Conradus*, Comes de *Valkenstein*, wie das Diploma *Balduni* Episc. wörtlich zu lesen ist in *Becmanns* *Anhaltischen Historie* P. III. pag. 312. Gedachter Graf *Hoyer* von *Falkenstein* ordnete bey der 1220. eingefallenen grossen Theurung, daß man kein anderes Bier, als das Stübchen zu 1. Pfennig brauen durfte, und verbot allen Bierschant, damit die armen Leute Brodtkorn haben möchten. Chron. Magd. cit. ab *Hoppenradio* im Stammbuche S. 33. Im Jahr 1223. hat derselbe die Stadt *Quedlinburg*, mit welcher er in Differentien stand, eingenommen, wovon das *Chronicon* picturat. p. 360. also schreibt: Greve *Hoyger* van *Walcenstein*ne de wan in düssen Jare *Quelinborch*. Conf. *Cranzii* *Metrop.* L. 7. c. 39. Am meisten aber hat er seinen Namen verewiget, daß er dem *Ecce* von *Nepshaw* Anlaß gegeben, den *Sachsenpiegel* in die deutsche Sprache zu übersetzen, wovon ich die Reime aus der Vorrede hier setzen will:

Run

Nun danket all gemein,
Dem von Falkenstein,
Der da ist Graff Hoier genant,
Daß in Deutsch is gewant
Dis Buch durch sein Bete
Eck von Neptaw es thete ic.

Wovon mit mehrern nachzuschlagen *Petr. Heigii* Quaest. iur. P. I. R. 8. und *Becmanns* Unhaltische Historie P. VII. p. 356. desgleichen *Conring* de orig. iuris German. wo die Meynung derjenigen zu finden, die geglaubt, daß der Verfasser des Sachsen-Spiegels von Nepte, unterm Amte Warberg, im Braunschweigischen, gewesen, und der, ohngefahr eine Meile davon gelegene, Ort, Schuppenstädt, von dem, daselbst ehemals florirenden, Schuppenstule seinen Namen habe.

1270. hat Friedrich, Graf zu Falkenstein, dem Kloster Marienthal etliche Acker verlehret; dergleichen auch von ihm im Jahr 1274. auf der Feldmark zu Warf. Fersleben geschehen.

Im Jahr 1289. kömmt vor Lutgardis, Gr. zu Falkenstein, Walthers von Arnstein, Schwester.

1305. erscheint *Henricus* de Falkenstein.

1308. hat *Fridericus* de Falkenstein zur Gemalinn gehabt, *Mechtildin*, Gräfinn von Regenstein; welche in zweyter Ehe *Guntherum* de *Kevernborch* genommen.

1317. ist *Borchardus* von Falkenstein *Canonicus* zu Halberstadt gewesen.

Um diese Zeit haben auch gelebt vier Brüder, *Otto* von Falkenstein, Canon. Magdeb. 1317. dessen von 1298. bis 1322. Meldung geschieht; *Volrath*, dessen noch im Jahr 1325. gedacht wird; *Conradus*, Canonic. Hildesensis, so 1314. Probst im geringern Stifte daselbst gewesen, und *Henricus*, Canon. zu Halberstadt. Jetzt gedachter Grafen, *Ottens* und *Volraths*, Söhne sind gewesen, Graf *Burchard*, zu Halberstadt, Graf *Otto*, zu Hildesheim, Graf *Otto*, zu Magdeburg, *Thumherren*, und Graf *Friedrich*.

Im Jahr 1322. und 1330. kömmt Graf *Burchard* zu Falkenstein vor.

1332. hat *Burchardus*, Graf von Falkenstein, die Burg Falkenstein, nebst dem Städtchen, Ermleben, dem damaligen Bischofe zu Halberstadt, *Alberto* II. aus dem Hause Braunschweig, zu erb und eigen geschenkt; und scheint mit diesem *Burchard* das Gräfl. Falkensteinische Geschlecht erloschen zu seyn. Sientmal der Falkenstein nachher bey dem Stifte Halberstadt verblieben. Den Schenkungsbrief findet man bey *Guil. Budaeo* in vita *Alberti* II. *Sagittar.* histor. Halberstad. pag. 60.

Und obwol die Grafen von Regenstein an das Schloß Falkenstein Prätenzion gemacht, und desfalls mit Bischof *Alberto* II. in Mißhelligkeiten gerathen, so ist doch bey dem, im Jahr 1335. auf Vermittelung des Herzogs *Otonis* *Largi* zu Braunschweig, getroffenen, Vergleiche, der Falkenstein bey dem Stifte verblieben. vid. auctores cit.

Ums Jahr 1428. hat Bischof, *Johann*, zu Halberstadt, einer von *Hoym*, die Burg Falkenstein, an die Grafen von Mansfeld, auf 12. Jahre versehet, vid. *Budaei* vita *Alberti* pag. 94. *Sagittarii* histor. Halberst. p. 76. ist aber von dem Stifte wieder eingelöset, und bald darauf an die Herren von *Assenburg* verlehnet worden. Merkwürdig ist, daß die Herren von *Assenburg* mit den Bergwerken beliehen sind, welches fast das einzige Exempel in Niedersachsen ist.

1480. hat Bischof, *Ernst*, zu Halberstadt, *Berend*, *Bussen*, *Jacob*, *Hansen* und *Lurden* von der *Assenburg*, Gebr. und Gevettern, zu männlichem Lehen in eine gesamte Hand beliehen, mit der Burg zum Falkenstein 2c. mit 2. Burglehen, deren eines *Friedrichs* von *Hoym* gewest ist, und einer grossen Anzahl anderer Güter und Zehnten. Praesent. *Henrico* de *Ammendorf* et *Friderico* de *Hoym* Sen.

1490. hat eben dieser Bischof, *Bernden* von
D n n n 2

von der Affeburg nach dem Tode Hansens seines Vaters, zu Wittehus Eurdts und Ludewigs, Eurdts sel. Söhne, Heinrich und Hans, Berends Söhne, und Werner, Friedrich und Bernd, Bussens sel. Söhne, seiner Vettern, alle genannt von der Affeburg, mit der Burg Falkenstein abermals belehnet. Praesent. Dn. Brunone, nobili de *Querenfurt*, Dn. Christoforo de *Hayn*, Magistro curiae, Friderico de *Hoym* et Iohanne *Kotzen*, Consiliariis et aliis.

Im Jahr 1524. wurde Bernhard von Affeburg, der Reiche genannt, auf Falkenstein, von einem seiner Diener aus dem Fenster gestürzt. S. Königs Adelshistorie P. III. p. 10

1560. hat Bischof, Sigismund, von Halberstadt, Johann und Heinrich von der Affeburg, Gevettern, beliehen mit der Burg Falkenstein, mit 2. Burgleuten zc. Act. Halle zu St. Moritzburg, Sonnabends post Erhardi. Der letztere, Heinrich der Reiche, ist 1573. erblos verstorben.

Von den übrigen Herren von Affeburg, so den Falkenstein bis 180. besaßen, kann Valent. Königs Adelshistorie nachgeschlagen werden.

Constant. Olorino.

Aufgabe.

Wie läßt sich das Wort Monogramma im Deutschen am kürzesten und besten geben?

I. Academica.

1) Die Herzogl. deutsche Gesellschaft, in Helmstädt, hat im verwichenen Monate einen neuen Zuwachs erhalten, indem sie Hrn. Jul. Heinr. Koch, aus Königs-Lutter, der G. G. Best. Hrn. Joh. Heinr. Schrodt, aus Braunschweig, der G. G. Best. Hrn. Joh. Friedr. Grimmeisen, aus Frankfurt am Mayn, der N. G. Best. Hrn. Gustav Christian Kirsch, aus Aschersleben, der Heil. G. Best. und Hrn. Friedr. Jac. Scholz, aus Magdeburg, der G. G. Best. zu ihren ordentlichen Mitgliedern aufgenommen hat.

2) Am 10. des Brachmonats versammelte sich die Gesellschaft ordentlich, zur Anhörung der Reden, womit Hr. Koch und Hr. Schrodt von ihren Stellen Besitz nahmen. Der erstere handelte von dem Nutzen der schönen Wissenschaften zur Wohlfarth des Staats; der andere aber suchte zu beweisen, daß ein Dichter undeutlich und verworren denken müste; beyde wurden vom Hrn. Ripping im Namen der Gesellschaft bewillkommet.

3) Am 17. desselben Monats hielt Hr. Grimmeisen seine Antrittsrede, und handelte darinn von dem Unterschiede der Nachahmung, welche von dem Hrn. Gesenius im Namen der Gesellschaft kurz beantwortet wurde.

4) Den 20. drauf wurde das Gedächtniß des Stiftungstages der deutschen Gesellschaft in dem größern akademischen Hörsaale, in Gegenwart einer zahlreichen und ansehnlichen Versammlung, unter Aufführung einer Musik vom dem hiesigen vortrefflichen Collegio musico, feyerlich begangen. In der, bey dieser Gelegenheit gehaltenen, öffentlichen Rede, handelte der Hr. Aufseher der Gesellschaft, M. Joh. Ehrph. Stockhausen, von der Aufnahme der deutschen Sprache außer Deutschland; welche Rede der Hr. Vorsteher, des Hrn. Abts Seidel Hochw. in einer öffentlichen deutschen Einladungsschrift, 1. Bog. in Fol. zuvor ankündigte.

II. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Demnach bishero auf des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths, Freyhagen, auf der Fallerleberstrasse alhier bel. Haus, inclusive der darinnen befindlichen Tapeten und des eingemauerten Kessels, 5100. Thlr. geboten worden: So haben die Hrn. Vormünder für sicher geachtet, solches mit dem Beyfügen hierdurch bekannt zu machen, daß wer ein mehrers zu geben gewillet, sein Gebot

bot vor Ablauf des 8. nächstkünftigen Monats Augusti, bey dem Hrn. Policeymeister, Koch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advoc. Kähler, allhier zu melden habe.

2) Ein, allhier auf dem Bruche, an der so genannten Wasserseite, gleich neben der Neuenbrücke des medicinischen Gartens über bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Weidehern, Joh. Frieder. Götte, und Joh. Ehrph. Deyse, wohnhaft am Wilhelmthore, ansehen.

b) In Königsutter.

3) Eine wohlconditionirte Carriole, nebst einem guten Seilzenge, mit Sattel und ledernen Strägen, wie auch einem Zaum, woran die Buckeln und Schnallen überfilbert sind, ist zu verkaufen. Wer solche ansehen und erhandeln will, derselbe kann auf dem dasigen Keller weitere Nachricht bekommen.

III. Was gestolen.

Es ist allhier ein Kopfszeug, welches mit breiten Spigen und kleinen Zäckchen, nebst blauem Silberbande versehen, gestolen worden. Sollte jemanden dieses etwa zu Händen kommen: So wird derselbe ersucht, solches anzuhalten, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir davon Meldung zu thun, auch allenfalls daselbst einzuliefern.

IV. Was gefunden.

Am 21. dies. ist zu Wolfenbüttel, vor dem Harzthore, hinter dem Vorwerk Monplaisir, ein Taschentuch gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

V. Protocolla rer. resolut. im Kayserl.

Hochpreis. Reichshofrath.

N. 87. Donnerstags, den 25. Jun. 1750.

- 1) Hohenlohe, contra Hohenlohe ic.
- 2) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft ic.
- 3) von Kentersheim, Schulden Wesen betr.
- 4) von Leyser, c. — appell.
- 5) Hoffmann, c. die Grafen von Cassell; mandati.

6) Zu Schwäbisch Hall, Salzfiederschaft, c. den Mag. daselbst; divers. grav.

N. 88. Freytags, den 26. Jun. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 2) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft ic.
- 3) Zu Schwäbisch Hall, Salzfiederschaft ic.
- 4) Brandenburg-Dolzbach; pro. inv.
- 5) von Westerstetten; pro. invest.
- 6) Beslin, c. die verw. von Schumm; pro. debiti.
- 7) Gauß, c. den Mag. zu Eßlingen, die Ersehung 150. fl. Schadens betr.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Deer. publ. am 21. dies.

- 1) In Sachen Schrebers, contra Müller.
- 2) — Dießelers, contra Krull.

VII. Gerichtliche Subhastationen.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des Hrn. Auditeurs, Joh. Bened. Pabst, ist die vierte Subhastation des, auf der Neumärkerstrasse bel. Pabstischen, olim Wolfischen Hauses erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 24. Aug. nächstkünftig, angesetzt, ferner ist

2) auf Ansuchen des Hrn. Rämmerers, Leopold, die vierte Subhastation der Wildschützischen Erben, auf der Collegienstrasse bel. Hauses erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 24. Aug. nächstkünftig, anberahmet worden.

3) Auf Ansuchen der ältesten Trierschen Tochter, Aug. Louis. Triern, ist die Subhastation des, auf der Neumärkerstrasse bel. Trierschen Wohn- und Brauhauses, erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 10. Aug. secundus auf den 7. Sept. und tertius auf den 12. Oct. nächstkünftig, präfigiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

- 4) Auf Ansuchen des verstorbenen Joh. Vyn 3 Jac.

Jac. Steffens, nachgelassenen Erben, ist, Behuf deren vorhabenden Erbsonderung, das, von defuncto Steffens nachgelassene und am Markte bel. Wohnhaus, samt der Braugerechtigkeit daselbst, öffentlich subhastirt, und sind die Licitationstermine auf den 3. Aug. 7. Sept. und 5. Octob. nächstkünftig angesetzt worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehebestiftungen.

Bey dem Fürstl. Amte Warberg.

1) Zwischen dem Halbspänner in Runkstätt, Hans Heinr. Homann, und Mar. Elis. Sommerfelds, aus Wolfstorf.

2) — dem Halbspänner in Rübke, Hans Jürg. Heinen, und An. Jul. Sassen.

IX. Deponirte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Gandersheim, ist wider den Verkauf des, daselbst auf der Moritzstrasse bel. und von Joach. Boges, aus Oppershausen, für 220. Thlr. erkauften, Bodischen Hauses, von den Stifferschen Erben protestirt worden, mithin haben die Gelder in dem, dazu anberahmt gewesenen, Termine, als den 1. dies. unter die Creditoren nicht distribuiret werden können: Es sind solche Gelder also, bis zu Austrag der Sache, ad depositum judiciale genommen worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Mstr. Joach. Heinr. Commerau, sein Stieffohn, Joh. Heinr. Hieron. Reimann, ist gewillet, zukünftigen Montag, bey der Hutmachergilde, in Mstr. Steph. Geffers, auf der Höhe bel. Hause, sein Meisterstück aufzuweisen.

2) Den 27. dies. will die Sallaunenmachersgilde ihre Morgensprache halten.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey der, am 13. dies. gehaltenen Hauptmorgensprache der Zimmergilde, sind nachstehende Lehrburschen losgesprochen und eingeschrieben worden. Als

4) Mstr. Heine, hat seinen Lehrburschen, Heinr. Balke, lossprechen lassen.

5) Mstr. Strauß, hat Joh. Mor. Meyer, und

6) Mstr. Berking, Hans Heinr. Fricke, einschreiben lassen.

7) Bey der, am 20. dies. bey der Maurergilde gehaltenen, Hauptmorgensprache, haben folgende Meister ihre Lehrburschen lossprechen und einschreiben lassen, als

8) Mstr. Kelle, hat Joh. Ehrph. Böcken, losgesprochen.

9) Mstr. Schweinhagen, hat Joh. Heinr. Rinne, losgesprochen.

10) Mstr. Herbst, von Holzminden, hat Phil. Lud. Linnenberg und Mart. Hilfer, einschreiben lassen.

11) Mstr. Isensee, hat Mart. Nebbiger, losgesprochen.

12) Mstr. Schweinhagen, hat Frieder. Schaffer,

13) Mstr. Commer, Joh. Dan. Rahn, und

14) Mstr. Richter, Joh. Dan. Einwald, ferner

15) Mstr. Plag, Joh. Heinr. Meyer, und

16) Mstr. Stern, Joh. Frieder. Offenkop, einschreiben lassen.

c) In Helmstädt.

17) Am 17. dies. hat, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, der Stillemeister, Heinr. Gotfr. Mecke, bey der Klempnergilde, sein, in einem Hausknopfe, einer Laterne und einem Dintenfass aus weißem Bleche, bestehendes Meisterstück, in des Altmeisters, Richter, Hause, aufgewiesen.

d) In Schöningen.

18) Bey der Schustergilde hat Mstr. Paul Schütte, am 13. dies. seinen Lehrburschen, Ernst Rud. Köhler, gebürtig aus dem Ostendorfe, vor Schöningen, losschreiben und zum Gesellen machen lassen.

e) In Gandersheim.

19) Der dasige Fleischer, Mstr. Joh. Heinr. Meyer, will seinen Lehrburschen, Wilh.

Wilh. Gerh. Brackmann, daselbst gebürtig, nachdem er 3. Jahr bey ihm gelernt, den ** dies. bey dässiger Fleischergilde lossprechen lassen.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Demnach Serenissimus dem, bey dem Fürstl. Carolino zu Braunschweig bishero gestandenen, Hofmeister, Hrn. Friderici, das erledigte Secretariat bey Fürstl. Regierung, zu Blankenburg, gnädigst hinwiederum conferiret haben: Als ist derselbe am 13. dies. introduciret und in Eid und Pflicht genommen worden.

XII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 27. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 8. Uhr, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seynenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusste der Armengelder, einfinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 19. dies. der Hr. Schlosshauptmann von Eramm, aus dem Mecklenburgischen. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann von Eramm.

Petrithor, am 19. dies. der Hr. Obristle, Graf von Stollberg, in Hessischen Diensten. Und am 20. dess. der Hr. Obristle von Kalm, in Holländischen Diensten. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann von Kalm.

Augustthor, am 21. dies. der Hr. Lieutenant Dehlmann, unter der Chur-Braunschweig-Lüneb. Artillerie. Passiret gleich durch.

XIV. Getaufte.

Zu St. Catharinen, am 2. dies. des Bürgers, Brauers und Knochenhauers, Hrn. Joh. Conr. Rahde, Söhn. Andr. Aug. Heintr. Und des Bürgers und Tagelöhners, Joh. Heintr. Göcke, Söhn. Rud. Georg Lud. Wie auch des Bürgers und Riemers, Mstr. Joh. Frieder. Gerlach, Söhn. Joh. Heintr. Bernh.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Bürgers und Alsfickers, Joh. Christ. Sorge, Söhn. Joh. Ernst.

Zu St. Andraee, am 28. Jun. des Tagelöhners, Joh. Heintr. Rischbieter, Söhn. Joh. Heintr. Carl.

Zu St. Magni, am 28. Jun. des Bürgers und Knochenhauers, Franz Heintr. Alpers, Söhn. Gebh. Aug. Christ. Und des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Andr. Frieder. Bätge, Zwillinge, An. Soph. Luc. und Joh. Heintr. Otto. Ingleichen am 30. dess. des gewesenen Bürgers und Modellmeisters bey hiesiger Artillerie, David Gelbke, Söhn. Heintr. Lud. Andr. Und am 2. dies. des Bürgers und Glasers, Mstr. Joh. Joach. Unterberg, Locht. Joh. Dor. Soph. Wie auch am 4. dess. des Gefreyten und Hauswirths, Joh. Andr. Müller, Locht. Soph. Elis. Heintr.

Zu St. Aegidien, am 2. dies. des Sergeanten, Christ. Friedrichs, Söhn. Joh. Christ. Lud.

Zu St. Leonhardi, am 2. dies. Dor. Soph. Christ.

XV. Copulirte.

Zu St. Andraee, am 30. Jun. der Gärtner, Andr. Alb. Herbst, und Fr. Dor. Luc. Kammeladen, Witwe Meyern.

Zu St. Petri, am 1. dies. der Bürger und Tischler, Mstr. Joh. Rud. Bartels, und Jgfr. Mar. Soph. Schulzen.

XVI. Be-

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 28. Jun. der Bürger und Schneider, Mstr. Conr. Wilh. Franke. Und am 30. dess. des Braumeisters, Joh. Alb. Weber, Söhl. Joh. Mart. Lud.

Zu St. Catharinen, am 29. Jun. Ahrenholz Witwe, An. Marg. Friedrichs. Und am 30. dess. der Kunstmalers aus Leipzig, Joh. Gottfr. Frize. Imgleichen des Bürgers, Conr. Andr. Kuhlmann, Ehefr. Mar. Just. Frankenfeld. Und am 1. dies. Frieder. Wilh. Gerh. Wie auch am 2. dess. des verstorbenen Bürgers und Braumeisters, Pet. Müller, Lcht. Elis. Marg. Dor.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Posenmentirers, Dan. Horst, nachgelassene Witwe, An. Marg. Schulzen. Und am 3. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Schöniann, Söhl. Heint. Wilh.

Zu St. Andreae, am 28. Jun. des Glasers, Mstr. Paul Conr. Jul. Müller, Lcht. Heint. Christ. Und am 30. dess. des Soldaten, Utr. Bente, nachgelassenes Lcht. Mar. Marg. Christ. Wie auch am 2. dies. Mar. Emer. Weinbergen.

Zu St. Magni, am 30. Jun. des verstorbenen Hrn. Patricii, Joh. Heint. von Remmers, Tochter, Soph. Almal. Philipp.

XVII. Vollzogene Strafen.

Wey dem Fürstl. Amte Schöningen, ist die, von Hochfürstl. Justizcancley, Heint. Hildebrand E. aus Schwanefeld gehörig, wegen begangener Krebsdieberey, zuerkannte, Gefängnißstrafe vollzogen worden.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Wey dem, am 13. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Heint. Georg Fricke, und vor der Kleinen Scheibe, Conr. Lud. Satler, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufschlag, an Schlängeldern 6. Thlr. 33. mge. 4. Q. excl. 4. Thlr. Nachsgewand, und letzterer, gegen 6. mge.

Aufschlag, an Schlängeldern 1. Thlr. 31. mge. 4. Q. excl. 1. Thlr. 18. mge. Nachsgewand, erhalten.

2) Es sind dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein, Anhalt-Deßsauschen Regiments, in der Nacht zwischen dem 13. und 14. dies. 2. Laquayen von dem Königl. Preuss. im Fürstenthum Halberstadt bel. Amte Westerhausen, vermittelt gewaltsamer Erbrechung des Thorweges, treulosser Weise, samt völliger neuen Liveren, durchgegangen. Der eine Laquay führet den Namen Thiele, und gehöret nach Halle; seiner Profession nach ist er ein Strumpfwürker, ist ziemlich groß, länglichten Gesichts, und trägt braune Haare im Zopf geflochten. Der zweyte Laquay nennet sich Andreas Gödecke, gehöret nach Weddersleben, unter dem Amte Westerhausen; er ist von kleiner Satur, runden Gesichts, trägt blondes Haar, und gibt sich dabey für einen Schneider aus. Was die Liveren betrifft, so hat selbige folgende Kennzeichen: Der Rock ist dunkelblau, mit weissen Aufschlägen und Kragen, wie auch weissem Unterfutter und weissen Knöpfen, in beyden Seiten finden sich 3. breite silberne Tressen, von der Naht bis an die Knopflöcher gesetzt, Kamisföler und Beinkleider sind gleichfalls von weissem Tuche, wie die Aufschläge an den Röcken, die Hüte sind mit breiten silbernen Tressen besetzt, woran eine Ecarde befindlich. Sollte nun ein oder der andere von diesen Laquayen sich irgendwo sehen lassen: So werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten in subsidium juris hierdurch geziemend ersucht, diese Kuben sogleich in Haft zu nehmen, und entweder dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein selbst, in Halle, oder dem Königl. Preuss. Amte Westerhausen, davon Nachricht zu geben; da denn selbige, gegen Erstattung der Unkosten und gewöhnliche Reversalien, abgeholt werden sollen.

XIX. Geld:

1201

59. Stück. Julius. 1750.

1202

XIX. Geldcours. (vom 24. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	7 $\frac{1}{2}$ 8
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	—	1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$

XX. Wechselcours. (vom 24. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	—	142
dito in Courantgeld	—	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	120 $\frac{3}{4}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	—	—

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 20. bis 22. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	—	—
Rocken	—	19. — 20. —
Gersten	—	15. — — —
Haber	—	11. — — —

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge	
Weizen à Wispel	33. — — 34. —	
Rocken	—	20. — — —
Gersten	—	15. 18. — —
Haber	—	11. 18. — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte 35. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	— 20. — — —
Gersten	— 14. — — —
Haber	— 11. — — —
Erbsen	— 21. — — —

c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wispel 34. Thlr. — mge	
Rocken	— 21. — — —
Gersten	— 16. — — —
Haber	— 13. — — —

d) In Helmstädt, (vom 18. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	—	—	22. — — —
Rocken	—	—	12. — — 12. 6.
Gersten	—	15. —	9. — — 9. 6.
Haber	—	—	— — — —
Erbsen	—	—	— — — —

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Weizen à Wispel	29. Thlr. bis 30. Thlr.	
Rocken	— 16. — — 17. —	
Gersten	— 15. — — — —	
Haber	— 10. — — — —	

f) In Schöningen, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte 30. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	— 18. — — —
Gersten	— 13. 4. — — —
Haber	— 9. — — —

g) In Königslutter, (vom 18. dies.)

Weizen à Himpte	28. — — 29. —
Rocken	— 18. — — 19. —
Gersten	— 13. — — 13 $\frac{1}{2}$ —
Haber	— 10. — — —
Erbsen	— — — — —
Linzen	— — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 22. dies.)

Weizen à Wisp. 32. Thlr. à Hpte. 28. mge.	
Rocken	— 20. — — 18. —
Gersten	— 15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 18. dies.)

Weizen à Himpte	36. bis — mge.
Rocken	— 22. — — —
Gersten	— 16. — — —
Haber	— 10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

Weizen à Walter	6. Thlr. 18. mge.
Rocken	— 3. — 24. —
Gersten	— 2. — 18. —
Haber	— 1. — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 18. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis mge.
Rocken	— 22. — — —
Gersten	— 14. — — —
Haber	— 10. — — —
Erbsen	— 24. — — —

3111

m) In

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Spt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
--	---------------------------

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 18. dies.)

1. Marktf. Büchen	— 24. — — 30.
-------------------	---------------

1. — Eichen	— 18. — — 24.
-------------	---------------

1. — Büchensinken	— 24. — — 30.
-------------------	---------------

1. — Eichenstufen	— 20. — — 24.
-------------------	---------------

c) In Schöningen, (vom 21. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
----------------------	-------------

1. — Eichen	— 26. — — —
-------------	-------------

1. — Wasen	— 18. — — —
------------	-------------

d) In Königslutter, (vom 18. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
------------------	--------------

1. Marktfuder	— 21. — 1. 4.
---------------	---------------

e) In Schöppenstädt, (vom 22. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
------------------	--------------

1. Marktfuder	1. 30. — 2. —
---------------	---------------

1. Schock Kolwasen	1. 27. — 1. 30.
--------------------	-----------------

f) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 30. — — 33.
-------------------------	---------------

1. Karren trocken	— 15. — — 16
-------------------	--------------

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXV. Fleischtara.

a) In Braunschweig. Siehe das Ettek vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. 1. — — —
--------------------	-------------

— Kalb. u. Hammelfleisch	1. 6. — — —
--------------------------	-------------

— Schweinefleisch	1. 7. — — —
-------------------	-------------

d) In Helmstädt, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
----------------------------	-------------

— Nr. 2.	2. 2. — — —
----------	-------------

— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
-----------------------	-------------

— Nr. 2.	2. — — — —
----------	------------

— Hammelfleisch	1. 6. — 2. —
-----------------	--------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Das W. Rind u. Kalbf.	1. 7. — — —
-----------------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 6. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

f) In Schöningen, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

— Kalb. u. Hammelfleisch	1. 6. — — —
--------------------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

g) In Königslutter, (vom 18. dies.)

Das W. Kalb. u. Hammelf.	2. — — — —
--------------------------	------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

h) In Schöppenstädt, (vom 22. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — — —
--------------------	------------

Ein Fuder 2. Thlr.	— — — — —
--------------------	-----------

— Kalbfleisch	2. — — — —
---------------	------------

— Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.
-----------------	---------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

i) In Seesen, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	2. — — — —
---------------	------------

Kopf, Füße u. Kalbaune	3. — — — —
------------------------	------------

Gelinge	4. — — — —
---------	------------

— Hammelfleisch	2. — — — —
-----------------	------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

— Knap. u. Rothwurst	3. — — — —
----------------------	------------

— frische Bratwurst	3. 4. — — —
---------------------	-------------

k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)

Das W. fett Rindfleisch	2. — — — —
-------------------------	------------

— Kalbfleisch	2. — — 2. 1.
---------------	--------------

— Hammelfleisch Nr. 1.	1. 7. — — —
------------------------	-------------

— Nr. 2.	1. 6. — — —
----------	-------------

— Schaaf. u. Bockfleisch	1. 4. — — —
--------------------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 1. — — —
-------------------	-------------

l) In Holzminden, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. 2. — 2. 4.
--------------------	---------------

— Kalbfleisch	1. 6. — 3. —
---------------	--------------

Das

mge. Q. bis mge. Q.
Das W. Hamel u Schwf. 2. 2. — — — —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. — —
— Kuhfleisch 1. 5. — — — —
— Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4. —
— Hammelfleisch 1. 4. — 1. 6. —
— Schafffleisch 1. 2. — — — —
— Schweinefleisch 2. 2. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)

Das W. Rind u. Kalbf. 2. — — — —
— Hammelfleisch 1. 6. — — — —

XXVI. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.
und der Scheffel Roggen 5. Thlr. 20. mge.
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth $3\frac{1}{2}$. Du.
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 20. Loth 1.
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 6. 2.
ein Roggenbrodt für 3. — 4. 26. 3.
ein Roggenbrodt für 4. — 6. 12. —

b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)

Eine 4. Q. Semmel — 14. 1.
Ein 2. — Kuchen — 9. —
Ein 2. Q. Brodt, so klar — 13. 1.
— 4. — — — 26. 2.
— 1. mge. 4. Q. — 2. 15. 2.
Ein 4. Q. gemein Brodt — 29. 2.
— 1. mge. — 1. 27. —
— 2. — — — 3. 22. —
— 3. — — — 5. 17. —
Ein 4. Q. Brodt, so grob 1. 3. 2.
— 1. mge. — 2. 7. —
— 2. — — — 4. 14. —
— 3. — — — 6. 21. —

Incl. des von den Beckern angelobten $\frac{1}{4}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 18. dies.)

Eine 2. Q. Semmel — 8. $1\frac{1}{2}$
Ein 3. — klar Roggenbrodt — 27. 1.
— 6. — — — 1. 22. 2.
— 1. gge. — — — 3. 13. $\frac{1}{2}$.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt — 31. $3\frac{1}{2}$
— 6. — — — 1. 31. 3.
— 1. gge. — — — 3. 31. 2.

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 29 mge.
und der Himpte Roggen 19. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem — 13. 3.
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. W. — 10. —
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt — 23. 1.
— 1. mge. klar Roggenbrodt 1. 4. 2.
— 4. Q. gemein Roggenbr. — 31. —
— 1. mge. — — 1. 30. —

e) In Calvörde, (vom 15. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel — 12. —
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr. — 30. —
— 6. — — — 1. 28. —
— 1. mge. 4. — — 3. 24. —
— 3. — — — 7. 8. —
— 3. Q. klar — — 18. —
— 1. gge. — — 2. 8. —

f) In Schöningen, (vom 21. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel — 11. —
— — 2. — Büllen' — 10. —
Klar Roggenbr. für 4. Q. — 16. —
— — 1. mge. 1. 5. —
— 1. — so grob 2. 2. —
— 3. — — 5. 28. —

g) In Königsutter, (vom 18. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q. — 19. —
Eine Büllenssemel à 2. Q. — 13. —
Eine 4. Q. Flechte — 15. —
Ein Zwieback à 2. Q. — 7. —
Ein 3. mge. Brodt — 5. 23. —

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q. — 25 $\frac{1}{2}$ —
— — — 1. mge. 1. 18 $\frac{1}{2}$ —
— — — 2. — 3. 4 $\frac{2}{3}$ —
— — — 3. — 4. 23 $\frac{1}{2}$ —

Ordinair Brodt für 4. Q.

— — — 1. mge. 1. 3 $\frac{1}{2}$ —
— — — 2. 6 $\frac{2}{3}$ —
— — — 4. 13 $\frac{1}{2}$ —
Klar Weizenbr. für 4. Q. — 15. —
— — — 1. mge. — 29 $\frac{1}{2}$ —
— — — 2. — 1. 26 $\frac{1}{2}$ —
Klar Weizenbr. für 3. mge. 2. 24 $\frac{2}{3}$ —
Bullen Weizenbr. für 4. Q. — 22. —

Bullen

	fl.	Loth	Qu.			
Bullen Weizenbr. für 1. mge.	1.	12.	—	$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
— — — 2. —	2.	24.	—	— braun Bier —	1.	— 1. —
— — — 3. —	4.	4.	—	b) In Calvörde, (vom 15. dies.)		
i) In Seesen, (vom 18. dies.)	—	2.	3.	1. Quart. Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	1.	7.	2.	c) Gandersheim, (vom 18. dies.)		
Ein klar Roggenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.	$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
Ein gem. — — 1. —	3.	9.	2.	1. Stübch. mit der Acc.	— 2.	— 4. —
— — — 2. —	4.	30.	1.	d) In Holzminden, (vom 18. dies.)		
— — — 3. —	—	—	—	$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
k) In Gandersheim, (vom 18. dies.)	—	2.	2.	1. Stüb. mit der Accise	— 2.	— 4. —
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	5.	—	c) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
— 2. — — —	—	10.	—	$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
Ein klar Roggenbr. für 2. Q.	—	9.	3.	1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4. —
— — — 4. —	—	19.	3.	XXVIII. Brandweintara.		
— — — 1. mge.	1.	7.	2.	a) In Calvörde, (vom 15. dies.)		
Gem. Roggenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.	1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.
— — — 2. —	3.	9.	2.	b) Gandersheim, (vom 18. dies.)		
— — — 3. —	4.	30.	1.	$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
l) In Holzminden, (vom 18. dies.)				1. Quartier	—	5. —
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.	c) In Holzminden, (vom 18. dies.)		
— 3. — — —	—	9.	1 $\frac{1}{2}$	1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
Ein klar Roggenbr. für 2. Q.	—	10.	2.	1. Quartier	6.	— — —
— — — für 6. Q.	—	31.	2.	d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.	1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
— — — 2. —	3.	21.	—	1. Quartier	5.	— — —
— — — 3. —	5.	15.	2.	e) In Seesen, (vom 11. dies.)		
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.	1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—
— 3. — — —	—	10.	$\frac{1}{2}$.	XXIX. Torfpreis.		
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.	Auf den Mohren.		
— — — 1. mge.	1.	21.	—	a) In Braunschweig.		
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	$\frac{4}{7}$	exclus. des Fuhrlohns		
— — — 1. mge.	4.	13.	$2\frac{5}{7}$	1. Fuder zu 1000. St.	thlr. mge.	
— — — 2. mge.	4.	18.	$\frac{8}{7}$	Gebaggert zur Dobensee	2.	12.
— — — 3. —	6.	27.	$\frac{12}{7}$	— — zu Dienrode	2.	6.
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. dies.)				Geflochener daher	1.	6.
Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{1}{2}$	—	— — zu Quorum	1.	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{1}{2}$	—	— — zu Dortenhof	1.	—
Eine 2. — Bullenluffe	—	13 $\frac{1}{4}$	—	b) In Wolfenbüttel.		
Ein 2. gge. Roggenbrodt	6.	—	—	1. F. zu 1000. St. vom Drütterbruche	1.	—
XXVII. Viertara.				c) In Helmstädt.		
a) In Blankenburg, (vom 18. dies.)				1. F. zu 1000. St. von Brunsöhle	—	27.
				d) In Königslutter.		
				1. F. zu 1000. St. vom Fahlumohre	—	24.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



60^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 29sten Julius.

Neue helmstädtische Schriften.

1. Diff. medico-chirurgica de *Prolapsu Vteri cum inuersione extra partus tempus ex terrore orto*: Praef. LAURENTIO HEISTERO. Resp. et Auct. THEODOR. AVGVST. SCHLEGEL. *Vlmens.* (5. Bogen in 4.)

Eine Dame von 40. Jahren, die sich eben der Brunnencur bedient, erhält unvermuthet die Nachricht von dem Absterben ihres einzigen Sohnes. Sie erschrickt und betrübt sich darüber ungemein. Den andern und dritten Tag drauf wandeln sie so heftige Geburts-schmerzen an, daß sie bey nahe des Todes darüber ist. Alle Medici und Chirurgi vermuthen eine Molam oder ein Mondkind. Endlich aber zeigt sich der Vorfall der Mutter, und zwar mit dem Obertheile zuerst.

Man braucht dagegen alle diensame Mittel und die Dame wird glücklich curirt. Diesen Zufall hat Herr Schlegel selbst erlebt, und je seltener derselbe ist, wie denn viele grosse Aerzte dergleichen gar nicht zugeben wollen: desto nützlicher hat er seine Mühe angewandt, solchen zu beschreiben, zu erklären und die Cur desselben bekannt zu machen. Er thut es mit so vieler Bescheidenheit als Geschicklichkeit, welche letztere er theils zu Straßburg unter der Anweisung und practischen Anführung des Hrn. Doct. Frid, theils zu Helmstädt in der Gesellschaft des berühmten Hrn. Hofraths, Heister, erworben, unter dessen Vorfige er, den 9. May dieses Jahres, igtbelobte Dissertation zu Rathe, der gebracht hat. Es besteht dieselbe in 3. Haupt-

U a a a a

Hauptstücken. In dem ersten betrachtet er die natürliche Beschaffenheit der Gehehrmutter. In dem andern erzieht er kürzlich die Krankheiten und schlimmen Zufälle derselben, und zwar 1) diejenigen, denen Jungfern, unverheirathete Frauen und Witwen, 2) denen verheirathete Weiber und 3) denen alle und bejahrte Frauen unterworfen sind. Im dritten endlich handelt er eigentlich von dem Mutteroofalle, dessen Ursachen und verschiedenen Arten, er redet von den betrübten Wirkungen und Einflüssen des Schreckens und der Bekümmerniß in den menschlichen Körper, und zeigt wie auch daher mehrgedachtes Uebel entstehen könne; woben er denn zuletzt den obbeschriebenen Zufall anführt, untersucht und nach seinen vorübergehenden Sägen beurtheilt. Herr Schlegel überzeugt seine Leser allenthalben, daß er seine akademischen Jahre überaus nützlich zugebracht habe. A.

II. Kurze Abhandlung von dem Beweise durch Sprichwörter von D. Joh. Friedr. Eisenhart, der Juristen facultät zu Helmstädt Adjuncto. (2½. Bogen in 4.)

Die erfurtischen vergnügten Abendstunden hatten diese Abhandlung nicht so bald bekannt gemacht, als sie verschiedene Liebhaber fand, die deren besondern Druck veranlasseten. Der Hr. Verf. zeigt darin, daß die Sprichwörter in vielen Stücken, besonders auch in der Rechtsgelahrtheit einen grossen Nutzen haben. Daß deutsche Recht ist am meisten mit Sprichwörtern angefüllt. Dis wird aus der Geschichte der Deutschen bewiesen. Da nach dem Untergange der fränkischen Könige die geschriebenen Gesetze wiederum in Verfall geriethen, fing man an, nach den Gewohnheiten zu richten, und die vornehmsten Rechtslehren in sinreichen Sprichwörtern abzufassen. Die Sprichwörter enthalten

also Gewohnheitsrechte in sich. Kann man für eine Gewohnheit, die in einem Lande oder in einer Stadt zur Regel angenommen worden, ein Sprichwort anführen; so müssen die Sprichwörter auch die Kraft eines Beweises haben. J. P. C. D.

III. Diss. philol. de eo, quod iustum est circa distinctionem *Immanuelis* et *Schar-Iaschub*; vindicans verum sensum oraculi praegnantis Isai, VII, 14-16. Praef. WILH. CHRIST. IVSTO CHRYSANDRO; Resp. IOH. DAN. GOTTL. HERR. (7. Bogen in 4.)

Der berühmte Hr. Chrysander, welcher in Helmstädt, woselbst er viele Denkmale seines Fleißes zurück läßt, am 7. Jun. seine Abschiedspredigt gehalten, und nun als ordentlicher Lehrer der Philos. Mathemat. und heiligen Philologie, ungleich als außerordentlicher Lehrer der Theologie, nach Rinteln gegangen ist, beweiset in dieser, den 15. May vertheidigten, Dissertation aufs gründlichste, daß im angezogenen Hauptsprüche der 14. und 15. Vers von unserm Immanuel, Jesu Christo, der 16. aber von dem Sohne des Propheten Jesaiä verstanden, und also diese, im 16. V. enthaltene, Verheißung für ein Zeichen des vorübergehenden Zeichens, oder für eine Bekräftigung der verkündigten wunderbaren Geburt des Messia angesehen werden müsse. Er entwickelt daher die Begriffe eines jeglichen Wortes, erweget und setzt alle dabey vorkommende Umstände und Personen geschickt aus einander, prüfet und widerleget die gegenseitigen Meynungen, und benimt den Juden, in Ansehung dieser merkwürdigen Weissagung, alle Vorurtheile und falschen Ausflüchte. Der letzte Bogen ist ganz mit Lobsprüchen und Glückwünsungen auf den Hrn. Resp. und Candidaten, Herr, aus Rochstädt im Halberstädtischen, angefüllt, der das Zeugniß erhält, daß er ein geschickter Schriftforscher und ein munterer, mit beson-

Besondern Kanzelgaben versehenen und überall
beliebter Mann sey. E. E. R.

IV. Gedanken von den Verdiensten
der Grossen um die Aufnahme der
schönen Wissenschaften, womit zu-
gleich seine rhetorische Vorlesungen
ankündigt M. Johann Christoph
Stockhausen. (8. Bogen in 4.)

Sowol der Inhalt als die Ausführung
nach Schreibart dieser Abhandlung
machen, daß man solche mit der Empfindung
eines starken Vergnügens durchlesen muß.
Zuerst erweist Hr. M. Stockhausen den
Nutzen und die Nothwendigkeit der schönen
Wissenschaften überhaupt. Die zweyte Be-
trachtung ist noch wichtiger. Er behauptet
darin, daß die Aufnahme der schönen
Wissenschaften, als der Sprachkunst, Be-
redsamkeit, Dichtkunst, Historie, Tonkunst,
Malerey, fremden Sprachen u. einen grossen
Einfluß in die Wohlfahrt des Staats habe.
Darauf zeigt er kürzlich, wie solche sowol
unter den Griechen und Römern, in den al-
ten Zeiten, als hernach in den neuern Zeiten
unter den Italianern, Franzosen, Russen,
Britten, Niederländern, besonders aber un-
ter den Deutschen durch die Bemühung der
Grossen vornehmlich befördert worden. Bey
unsern Landesleuten hält er sich am längsten
auf. Und er rühmet zuletzt mit dem größten
Rechte die Verdienste dieser Art an den
Durchlauchtigsten Braunschweigischen
Fürsten, insonderheit an unserm preiswür-
digsten Herzog Carl; wobey er Gelegenheit
nimmt, von der eigentlichen Einrichtung
und dem wahren Endzwecke der, unter dem
Schutze dieses hohen Mänsensfreundes blühen-
den, deutschen Gesellschaft zu Helmstädt,
die Welt zu unterrichten, und von seinen
eigenen künftigen Bemühungen in seinen
Sectionen seinen Zuhörern Rechenschaft zu
geben.

R**.

Aufgabe.

Wer hat zuletzt auf dem alten Schlosse bey
Derenburg gewohnt?

I. Academia.

1) Am 27. des Brachmonats hielten Hr.
Kirsch und Hr. Scholz, bey einer außser-
ordentlichen Versammlung der deutschen
Gesellschaft zu Helmstädt, ihre Antritts-
rede. Der erstere zeigte den ältesten Ge-
brauch der schönen Wissenschaften in
der Beförderung der Tugend; der an-
dere aber handelte von dem Erhabenen
in der Dichtkunst. Herr Nyssenius
bewillkommnete sie beyde im Namen der Ge-
sellschaft, und hielt bey dieser Gelegenheit
eine Schutzrede für die zärtlichen Ge-
dichte gegen die strengen Sittenlehrer.

2) Am 1. des Henmonats nahm Herr
Joh. Lud. Jul. Dedekind, der R. G.
Bef. von der Gesellschaft Abschied. Er
schilderte in einem Gedichte die Leiden-
schaften, die aus der Erinnerung ver-
gangener Zeiten entstehen; und dieses
wurde vom Hrn. Seidel, im Namen der
Gesellschaft, beantwortet.

3) Am 4. desselben Monats, nahm Hr.
Christian Jac. Eisenhart, aus Speyer,
D. R. Doctorand und bisheriger Secretair
der Gesellschaft, bey einer außerordentlichen
Versammlung Abschied; nachdem er sein,
bis dahin geführtes, Amt, aus eigener Be-
wegung, der Gesellschaft zuvor ordentlich
übergeben hatte.

II. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein neugebautes Haus, worinn 4.
Stuben, 7. Kammern, nebst einem gewölb-
ten Keller, und einem Hintergebäude, mit 2.
Kammern, ist zu verkaufen oder zu vermie-
ten. Sollte jemand dazu Belieben haben,
derselbe kann sich bey Georg Heinn. Voges,
wohnhaft auf der Neuenstrasse, anfinden.

2) Das, auf dem Negidienmarke, zwischen
dem Tischler, Voges, und den Lutterlohischen
Hän.

W a a a a 2

Häusern inne bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey der Dieversen Erben, Vormündern, Hrn. Köpfe, auf der Hagenbrücke, oder Hrn. Peine, auf dem Bruche wohnhaft, anfinden.

3) Des verstorbenen Aufladers, Lichlen, auf der Beckenwerperstrasse allhier bel. Haus ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey den Vormündern, Joh. Heintr. Krack und F. E. Damm, anfinden und weitere Nachricht davon erhalten.

4) Demnach bisher auf des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths, Freyenhagen, auf der Fallerleberstrasse allhier bel. Haus, inclusive der darinnen befindlichen Tapeten und des eingemauerten Kessels, 5100. Thlr. geboten worden: So haben die Hrn. Vormünder für sicher geachtet, solches mit dem Beyfügung hierdurch bekannt zu machen, daß, wer ein mehrers zu geben gewillt, sein Gebot vor Ablauf des 8. nächstkünftigen Monats Augusti, bey dem Hrn. Polizeymeister, Koch, in Wolfenbüttel, oder bey dem Hrn. Advoc. Räßler, allhier zu melden habe.

5) Ein, allhier auf dem Bruche, an der so genannten Wasserseite, gleich neben der Neuenbrücke des medicinischen Gartens über bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Weideherrn, Joh. Frieder. Götte, und Joh. Ehrph. Denke, wohnhaft am Wilhelmithore, anfinden.

III. Was zu vermieten.

Der Schaurmacher, Joh. Eberh. Meyer, ist gewillt, sein, auf dem Hagenmarke allhier bel. ganzes Haus, von 120 an zu vermieten. Es befinden sich darinn 2. Stuben, 3. Kammern, nebst Küche und Keller. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer anfinden.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 9. dies.

1) Das Singelmannsche, auf dem Bru-

che bel. Haus und Hof, an Joh. Georg Singelmann, für 480. Thlr.

2) Heintr. Jac. Staak Jordans, am Steingraben bel. Haus und Hof, an Joh. Rindel, für 530. Thlr.

3) Das Schweersche, vor dem Steinhore bel. Brauhaus und Hof, an Alge Hof. Jacobs, Joh. Conr. Schweers, Witwe, für 1300. Thlr.

4) Das Nummannsche, auf dem Nickelskulle bel. Haus und Hof, an Joh. Heintr. Warneburg, für 225. Thlr.

5) Das Ahntvogelsche, auf der Kannengießersstrasse bel. Haus und Hof, an Jac. Diet. Sieverling, für 360. Thlr.

6) Das Naulesche, auf der Beckenwerferstrasse bel. Haus und Hof, an Herrn. Andr. Naules, sine pretio.

7) Das Dankersche, auf der Rächenstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Heintr. Zach. Mahner, für 2800. Thlr.

8) Die, von des verstorbenen Hrn. Werner von Kalm, ejusque uxore, gebornen von Balfstedt, herrührende, 3. Morgen Landes, als 2. Morgen im Bergfelde, vor dem Wilhelmithore, und 1. Morgen in den Langenhöfen, vor dem Hohenthore bel. für 600. Thlr.

Am 16. dies.

9) Das Bodenburgische, auf der Schilzen, und an der Ecke der Kannengießersstrasse bel. Haus und Hof, an Gottfr. Christ. Lindau, ejusque uxorem, für 565. Thlr.

10) Das Baddrianische, auf der Fallerleber, und an der Ecke der Schöppenstädterstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Heintr. Aut. Baddrian, für 2100. Thlr.

11) Das Brinksche, im Dehlshäusern bel. Brauhaus und Hof, an Alb. Georg Heintr. Bonichius, Witwe, für 2000. Thlr.

12) Heintr. Ehrph. Niesen, Witwe, in der Stecherstrasse bel. Haus und Hof, an deren izzigen Ehemann, Joh. Heintr. Liwerth, für 330. Thlr.

13) Das

13) Das Meyersche, in der Neuenstrasse bel. Haus und Hof, an Franz Georg Lud. Meyer, sine pretio.

14) Joh. Wilh. Schüttanen, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Joh. Joach. Felzmann, für 320. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

15) Nachdem der Bürger und Hofe, Christ. Conr. Mehl, seine, auf der Brücke, nahe am Harzthore bel. Bude, an den Becker auf der Augustusstadt, Mstr. Georg Balth. Weber, um und für 100. Thlr. verkauft, und den Verlaß an den Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Warberg.

16) Des Feldvoigts, Müller, vor Helmsfeldt, Ehefr. geborne Sassen, hat auf ihres verstorbenen Vaters, Andr. Sassen, Mahlmühle, in Räfte, und Pertinentien, ihrem Schwager, dem Müller, Reddeken und dessen Ehefr. am 10. dies. gerichtlichen Verzicht gethan, und denenselben das Dominium überlassen.

V. Was gefunden.

Bey letzterm, allhier entstandenen, Brande ist eine hebräische Bibel gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcontoir eingeliefert worden.

VI. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl.*

Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 92. Sonnabends, den 4. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe, contra Hohenlohe &c.
- 2) Mecklenburg, c. — in specie Bielle Grafen, c. Mecklenburg Schwerin; debiti.
- 3) Feucht, Gemeinde;] invest.
- 4) Thalheim, Sanerben;]
- 5) Zu Nürnberg, Spiegelshofrathe; pto. privil.
- 6) von Schönsfeld, c. von Wiesenthau; debiti.
- 7) Segalla und Bigongini, c. S. Meinungen; pto. debiti.
- 8) von Vogel, c. von Guttenberg; Dsviti.

9) Schott, c. den Gr. von Isenburg und Büdingen; debiti.

10) von Böhlin, Freyhr. die Administration der Herrschaft Illertissen betr.

11) König, c. Püchlerinn; appell.

12) Hensler, c. Dettingen-Baldern; debiti.

13) Will, c. den Gr. von Pappenheim; debiti.

14) Hollstein-Plönisch. Succession betr.

15) von Clodt W. c. die Jülich- und Berg. Reg. & Conf. appell.

16) Hollstein-Plönisch. Prinzessinnen, c. Lezel von Kirchensittenbach; appell.

17) von Glauburg, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.

18) Bröningerinn, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.

19) von Vogel, c. den Gr. zu Wied-Runkel; Deserviti & expens.

20) von Büchelager, c. von Nehen; appell. N. 93. Montags, den 6. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe &c.

2) Frauentalb, Gotteshaus, c. von St. André; mandati f. c.

3) Marienstadt, Kloster, c. die Gemeinde zu Croppach; appell.

4) N. N. in Schwaben, Orts Greichgau, c. Ehur-Maynz; pto. turbat. possess. vel quasi juris collectandi &c.

5) von Laris, Freyhr. c. das Domcapitul zu Brixen; pto. primar. precum.

VII. Licitaciones.

Bey hiesigem Magistrate.

- 1) Auf das Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus, sind 400. Thlr. und
- 2) auf das Mummische, vor dem Neuenstadtthore bel. Beckerhaus, 850. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Eheestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen. Am 7. dies.

- 1) Zwischen dem Kotsassen aus Gevensleben, Jürg. Kassen, und An. Marg. J. lenburg, aus Ewiesingen, und

Ala a a a 3

am

am 14. dess.

2) Zwischen Hans Heinar. Lohf, aus Beyer-
stedt, und An. Cath. Schraders, aus Zwief-
lingen, an Seiten der Bräute.

b) Bey dem Adel. Gerichte, des Lin-
terhofes zu Volkersheim.

Am 30. Jun. dies. Jahrs.

3) Zwischen Casp. Heinar. Kelpen, aus
Mahlum, und Cath. Elis. Hamann, wo-
rinn die Braut dem Bräutigam den väter-
lichen Rathhof zusprehet.

4) — Balzh. Rust, aus Bornum, und
An. Elis. Dencken.

IX. Fucel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfen-
büttel.

1) Den 17. dies. ist der Hr. Bürgerlieu-
tenant und Brauer, Voigt, des Brauers,
Bollmar, Kindern, namentlich Sam. Joh.
Heinar. von 10. Mart. Joh. Frieder. von
5. und Mart. Joh. Jul. von 2. Jahren,
Gebrüder Bollmar, nachdem er Solennia
prästiret, zum Vormunde bestellt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 25. Jun. dies. Jahrs.

2) Der Bürger und Windmüller, Mstr.
Schenke, ist zum Vormunde des verstorbe-
nen Müllers, Mstr. Joach. Schenke, hin-
terlassenen minderjährigen Tochter, An.
Marg. Schenken, statt des bisherigen Vor-
munds, Joh. Ehrph. Helmuth, und
am 16. dess.

3) Alse Cath. Heinemanns, des verstor-
benen Schusters, Mstr. Joh. Georg Dube,
hinterlassenen Witwe, über ihre minderjäh-
rige vier Kinder, namentlich Almal. Soph.
Anton. Dor. Marg. Joh. Georg und Joh.
Ehrph. Daven, zur Vormünderinn gericht-
lich bestellt, auch selbiger die Vormund-
schaftsordnung eingehändigt worden.

X. Auctiones.

Den 5. insiehenden Monats Aug. und in
nachfolgenden Tagen, des Vormittages
von 9. bis 12. und des Nachmittages von

2. bis 6. Uhr, sollen auf dem Neuenhofs,
in der Kaufgerichtsstube hieselbst, allerlei
neue schmalkaldische Eisenwaaren, als Brat-
pfannen, Kellen, Gabeln, Schüsseln, eiserne
Dratlenchter, Pfriemen, Packnadeln und
andere dergleichen Waaren, gegen baare
Bezahlung an den Meistbietenden veran-
ctioniret werden. Wer dergleichen zu erste-
hen Belieben hat, wolle sich zur bestimmten
Zeit an gedachtem Orte einfinden.

XI. Avancements, Begnadigungen,
Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben am 10. dies. Hr.
Joh. Gottfr. Wiepking, zum Amtmann
Dero Fürstl. Kammer Neuhaus und Vors-
felde, gnädigst ernennet, und

2) am 24. dess. Hr. Erb. Alers, zum
Mühlenschreiber der Mühlen zu Delper und
Eisenbüttel, in Fürstl. Kammer vereiden
lassen.

XII. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 20. dies.

1) Joh. Georg Schrader.

2) Heinar. Jac. Flies.

Am 24. dess.

3) An. Soph. Ohmsen, Joach. Wahne,
Witwe.

4) Conr. Casp. Heinar. Gräger.

XIII. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Die Neuschustergilde daselbst, hat am
27. dies. ihre Hauptmorgensprache in ihrem
Gildehanse gehalten.

b) In Königslutter.

2) Den 28. dies. hat der Jungmeister,
Frieder. Bode, sein verfertigtes Meisterstück
bey dasiger Schneidergilde aufgewiesen.

c) In Stadtoldendorf.

3) Der Schneider, Joh. Jürg. Struck,
aus Diedelmissen, hat seinen Sohn, den
er das Handwerk gelehret, bey dasiger Gil-
de losprechen lassen.

4) Joh. Conr. Köhlbr, aus Elbringen,
ist

ist gewillt, bey dem Schneider, Peineken, in Bavern, das Handwerk zu lernen, und wird deswegen die Gilde nach 14. Tagen in des Gildemeisters, Joh. Phil. Huths, Behausung, zusammen kommen, und diesen Lehrling einschreiben.

5) Den 27. dies. hat die neuprivilegirte Tischergilde daselbst, ihre erste Zusammenkunft gehalten, und ist Joh. Jürg. Witte, welcher bey Mstr. Jürgens alda, das Handwerk erlernt, losgesprochen, auch ist

6) Joh. Heur. Holzkamp, bey vorerwehnten Mstr. wieder in die Lehre getreten und eingeschrieben worden.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Augusthor, am 23. dies. der Hr. Lieutenant Bernstorff, in Sachsen-Gothaischen Diensten. Und am 25. dess. der Hr. von Sternbach, aus dem Österreichischen. Logiret bey Hrn. Kuhl, in der Schützenstrasse. Imgleichen der Hr. Obrist, Baron de St. Surin. Logiret im Prinz Eugen.

Petrithor, am 23. dies. der Hr. Hauptmann Prack, in Holländischen Diensten. Logiret in Erbmanns Hause, bey der alten Wage. Und am 24. dess. der Hr. Obristlieutenant und der Hr. Major von Hadel, in Holländischen Diensten. Logiren bey dem Hrn. Obristen von Hadel.

Steinhor, am 26. dies. der Kayserliche Rath, Hr. von Benze. Logiret im blauen Engel.

Hobethor, am 23. dies. ein Englischer Cavallier, Hr. Loggier. Logiret im blauen Engel.

Wendenthor, am 25. dies. der Hr. von Lügen, aus dem Wettburgischen. Paf-frei gleich durch.

Wüchenthor, am 25. dies. der Hr. Hofrath Kaul, von Alstedt. Logiret bey dem Kaufmann, Hrn. Sandhagen.

XV. Geldcours. (vom 28. dies.)

Gegen Braunschweigsche 5. Thlr. Stücke, sind besser
seine 3 = = = 9½

ordinaire dito	-	-	7½	3
Louis blanc	-	-	-	3½
Ducaten, so wichtig	-	-	1½	1½
Das spanische Gold ist schlechter	-	-	1½	1½

XVI. Wechselcours. (vom 28. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.				
Stücke			142	
dito in Courantgeld	-	-	120½	
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	-	-	120½	
Amsterdam in Banco	-	-	140½	2½
dito in Cassa	-	-	135½	
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro fl. Sterl.				

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à 2 Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 23. bis 25. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.		
Weizen à Himpte	32.	-	-
Rothen	18.	-	19.
Gersten	15.	-	-
Haber	11.	-	-

Auf den Megdien- und Hagenmärkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.		
Weizen à Wisp.	32.	-	33.
Rothen	18.	-	19.
Gersten	15.	18.	-
Haber	11.	18.	-

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.		
Weizen à Himpte	35.	-	-
Rothen	20.	-	-
Gersten	14.	-	-
Haber	11.	-	-
Erbfen	21.	-	-

XIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 20. bis 25. dies.)

	Thlr mge. bis Thlr. mge.		
Fein Weizenmehl à L.	3. 27.	-	4.
Mittel - à L.	2. 12.	-	2. 18.
Rothenmehl à L.	2. 12.	-	-
Buchweizengrütze à L.	2. 18.	-	-
Gerstengraupen à L.	2. -	-	4.

Feine

Ehrl. mge. bis Ehrl. mge.			
Feine Verleggraupen à L. 6. 9. - 8. -		- dergl. nicht unter 40. H. Nr. 2. 2. 4.	mge. Q.
Kümmel à L. 4. 27. - 5. -		- dergl. nicht unter 32. H. Nr. 3. 2. -	
Voigtländ. Käse à L. 5. 18. - 6. -		Ein Kalbeskopf nebst den	
Hosenbutter à 8½. H. für 1. Ehrl.		Füßen, zu Nr. 1. geh.	9. -
XX. Salzpreis.		Dergleich, zu Nr. 2. -	7. -
Ein Himpte	12. mge.	- - - 3. -	5. -
XXI. Fleischtara.		Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	9. -
In Braunschweig.		Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7. -
Im Monat Aug.		- - - 3. -	5. -
Das H. Rindfleisch des besten,	mge. Q.	Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	7. -
oder Nr. 1.	2. 4.	Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. -
Das H. der schlechten Stücke, als vom		- - - 3. -	4. -
Bogen und der dicken Rippe	2. 2.	Das H. Schweinefleisch von, mit	
- vom Halse	2. -	Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Das H. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.	Das H. Schweinefleisch von, mit Branntw.	
- der schlechten Stücke	2. -	oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. -
- vom Halse	1. 6.	Das H. Blutwurst	2. 6.
Das H. Rindfleisch, Nr. 3.	2. -	- Leberwurst	3. 4.
- der schlechten Stücke	1. 6.	- Bratwurst	4. -
Das H. vom Halse	1. 4.	Das H. Hammelfleisch, da der H. nicht	
Das H. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.	unter 36. H. gew. Nr. 1.	2. -
- der schlechten Stücke	1. 2.	- nicht unt. 30. H. gew. Nr. 2.	1. 6.
Das H. vom Halse	1. -	- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 4.
Das H. Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. -	Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. -
- - - zu Nr. 2.	7. -	Dergleich, zu Nr. 2. -	1. 6.
- - - - 3. -	6. -	- - - Nr. 3. -	1. 4.
- - - - 4. -	5. -	Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. -	Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. -
- - - - 2. -	3. 4.	- - - Nr. 3. -	1. 4.
- - - - 3. -	3. -	Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
- - - - 4. -	2. 4.	Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. -
- - - - 1. -	1. -	- - - Nr. 3. -	1. 4.
Das H. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. -	XXII. Vermischte Nachrichten.	
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	6. -	Demnach Serenissimus zu besserer Be-	
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2. -	quemlichkeit der, auf die Braunschweig-	
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1. 6.	sche Messe kommenden, auswärtigen Kauf-	
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.	und Handelsleute gnädigst zu verordnen ge-	
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 4.	ruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und	
- - - zu Nr. 3. u. 4. -	1. 2.	in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnli-	
Das H. Kopffleisch	2. 4.	chen Sperrgeldes, auch in das Wenden-	
- Ruheuter	1. 4.	thor bis um 11. Uhr vor Mitternacht ein-	
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. -	gelassen werden sollen: So wird solches dem	
Das H. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		Publico hierdurch bekannt gemacht.	
unter 50. H. wieget, Nr. 1. 3. -	3. -		

Unter Ihro Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



61^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 1sten August.

Anmerkungen über die deutsche Sprache. Die dritte Fortsetzung.

Snfere Deutschen, besonders die Niedersachsen, pflegen in den Artikeln oder Geschlechtswörtern noch in den jetzigen Zeiten offenbare Fehler zu begehen. Man ist in diesem Stücke noch nicht so sorgfältig, als man billig seyn sollte. Zur Beförderung einer größern Genauigkeit in dieser Sache und zur Verbesserung und Verhütung solcher Sprachgeschlechtsfehler, wird es nicht undienlich seyn, ein, von mir angefangenes und durch die Beyhülfe eines guten Freundes sehr vermehrtes, Verzeichniß dererjenigen Wörter her zu setzen, welche zwar in einer und eben derselben Bedeutung, doch aber entweder nach der Verschiedenheit der deutschen Mundarten, oder der alten und neuern Schreibart,

oder aus Versehen und Nachlässigkeit in einem verschiedenen Geschlechte gebraucht werden. Den richtigsten und gebräuchlichsten Artikel wollen wir mit Schwabacherbuchstaben; das unrichtige, zweifelhafte und verdächtige Geschlechtswort aber mit ordentlichen Lettern anzeigen.

Der, die Aermel, Ermel, S. Schottels Sprachf. S. 277. der, das Aestrich oder Estrich; der, das Alp, S. des Spaten oder Casp. Stieler's Sprachschatz S. 34. und 1242. der, das Altan, Steinbach's deutsches Wörterbuch S. 5. die Altan. Frisch Wörterbuch 1. Th. S. 22. der, das Altar, Steinbach S. 5. 2 B. Mos. 38, 30. der, die Angel, hamu., cardo, aculeus; die das Armbrust, Gottsched's Sprachf. S. 193.
B b b b
der

der Aufruhr, Amos 7, 10. die Aufruhr, Sir. 46, 9. Frisch 1. Th. S. 138.

Die Bach, Opitz, Fleming, fruchtbr. Gesellschaft. der Bach, 1708. Gottsch. S. 188. die Bache, der Bache, Bachen, Kinnbächen, mala, genae; der, das Ball, pila, chorea foli-nnis; der, das Band, Halsband; der Bändel, taenia, diadema muliebre virginum. die Bändel, Jos. Pictorii deutsches Wörterb. der, die Bank, Joh. Claii Grammat. Linguae germ. p. 48. die Banke, Bruckers Ehrentempel der deutsch. Gelehrf. S. 46. das, der Bankart, Bankert, nothus. Spate S. 24. Steinbach S. 15. der, das Bast; der Bauer, Vogelbauer, Frisch. das Bauer. Gottsched S. 134. der, das Beding. Gottsched S. 192. Schottel S. 274. die, das Bedürfnis, Begräbnis, Bekenntnis, Vermächtnis u. Gottsched S. 159. Schottel S. 269. der, das Beweisthum; das, die Bildnis, Joh. Nist; der, das Block, das Bloch, Clajus S. 43. der, das Boot, Spate S. 105. der, die Braten; der, die Bregel, Bregel, Bräzel, Prezel; der, die Brill, Brille; der, das Bruch, Brook, locus palustris; der, die Buchstab, Buchstaben; die, der Butter, am Oberrhein und in Franken; Kyff im Spiegel der Gesundheit f. 55. der, die Bug oder Puz, Spate S. 263.

Der, die Ceder, Cedern; Ps. 44, 14. Ezech. 17, 4. Sir. 24, 17. der, das Chor, chorus pars templi, 1 B. der Kön. 6, 5. 16.

Der, das Dach; der Dacht, Docht, Lacht, Locht, Gottscheds Sprachf. S. 112. das Locht, Jes. 42, 3. der, die Deichsel, Gottsched S. 192. die, das Drangsal, Steinbach S. 58. das Schensal, Labfal, Irrsal u. Schottel S. 277. die Duff, Gottsched S. 188. der Duff, Schottel der Duff; Frisch, die Duff, Gottsched S. 188.

Die, das Abenteuer, Ebenteuer; die Effe,

das Eef, Gottsched S. 188. Ezech. 46, 19. der, die Eider, Eidere; Gottsch. S. 173. und 194. das Eigenthum, der Eigenthum im Holsteinischen; das, die Elsfaj. Steinbach S. 65. die, das Erkenntnis, Erlaubnis, Erparnis, Hindernis u.

Die Ferse, das Ferse, Frisch Wörterb. die, das Finsternis, Gottsched S. 188. der, das Flach, 2 B. Mos. 9, 31. der, das Fleck, Flecken, spatium, vicus, assumentum panni, macula labes, Gottsch. S. 192. die, der Floh oder Floch, 1 Sam. 24, 15. R. 26, 20. Gottsch. S. 172. der, das Floß; ratis; der, die Flur, territorium, area, ager, das Flur; Frisch vom Flurrechte; der, die Forst, silva, saltus, auch eine Art Gewerbe von Eiden, geblühter Forst; die, das Fräulein (a); das Friesel, der Friesel, von Haller in götting. gel. Zeit. der, die Funke, Funken, 1 Sam. 14, 7. Job 18, 5. Sir. 11, 33.

(a) Ich war vormem bey diesem Worte etwas strenge, und glaubte, man müsse nothwendig das Fräulein schreiben, weil das Wort ohne Zweifel ein Diminutivum von Frau seyn soll, und weil alle Diminutiva der deutschen Sprache des dritten oder unbenannten Geschlechtes sind. Allein ich fand in gedruckten Schriften und im gewöhnlichen Gebrauche dieses Worts das Gegentheil. Ueberdies versichert Rädlein in seinem deutschen Wörterbuche T. 1 p. 299. daß dieses Wort, als ein Geschlechtsname, im unbenannten oder ungewissen; aber als ein Ehren- und Standesname im weiblichen Geschlechte gebraucht werde. Ferner erfuhr ich nicht unbedeutlich, daß das lebige Frauenzimmer des ablichen Standes sich nicht gern im unbenannten Geschlechte, das Fräulein, sondern lieber die Fräulein nennen lasse. Und warum sollte man dem Frauenzimmer in solcher großen Kleinigkeit nicht nachgeben? Geht es im Lateinischen an, Mea Glycerium zu sagen: warum sollte ich im Deutschen bey diesem und dergleichen Fällen nicht eben die Freiheit haben? Der sel. D. Lange hat dieses schon in seiner lat. Grammatik S. 213. angemerkt, und man kann diese Ausnahme bey unserer obgedachten Regel, ohne sein kritisches Gewissen zu beleidigen, gelten lassen.

Der,

Der, das Garauß, Schottel, Frisch, den Garauß schlagen, in Nürnberg; der, das Gatter, clacrum; der, das Gau, Brixgau, Nordgau, Sundgau; die, das Gedächtniß, Geheimniß, Gleichniß; das, der Gefallen, Brachmann S. 37. die Gelübde, Gottsched S. 188. das Gelübde, Freyers Orthogr. S. 282. die, der Geren, Gehren, gremium, finus, ala vestis, Ezech. 16, 8. Hagg. 2, 13. die Gerste, 2 B. Mos. 9, 31. der Gerste, Gersten, Steinbach; das Geschloß, tormentum, contignatio aedium, der Geschloß, der Spate die Geschwader, Frisch; das Geschwader, Ansons Reise um die Welt; Gottscheds Sprachk. 159. die, der Geschwulst, Schwulst, tumor, Gottsch. S. 193. die Gewalt, der Gewalt, 1 Mat. Kap. 2, 67. Brachmann S. 85. das Gewerh, der Gewerh, Brachmann S. 135. der Gift, venenum, die Gift, Jak. 3, 8. das Gift, Hof. 13, 14. (b) der, die, das Gleiß, Gleise; der, die Grate, Gräte, Fischgräte; der Grüz, Gottsched S. 176. 188. die Gräße, Sprichw. Sal. 27, 22. der Gurk, Frisch; die Gurke, Gottsch. S. 179.

(b) Wir müssen unsern Lesern sagen, daß dieser Ort zweifelhaft sey, ob man das männliche, oder unbenannte Geschlecht daselbst verstehen müsse. Schottel braucht im dritten Geschlechte, und vermuthlich soll es in diesem Orte auch darinn stehen.

Der, die Hacke, calx pedis; der, die Haspel; der, die Haubiz; der, die Hirse, Hirsen; der, das Honig, B. der Nicht. 14, 9. der, das Honigseim; das Huf, ungula; der Huf, Kraus im Gefüllgarten S. 46. die Hufe, Matthaeus in Sarept. Einem in die Hufe traben; der Husten, die Husten, Frisch Wörterb.

Der, das Irrsal, Schottel S. 277. der Isp, 3 B. Mos. 14, 51. 1 B. der Röm. 4, 33. die Isp.

Die, das Kabel, funis nauticus; der, das Käfig, Käfigt; der, das Kameel, 3 B. Mos. 11, 4. Gottsched S. 173. der, das

Kamin, Steinbach S. 44. der, die, das Kanton, pagus Helvetiae; der, die Karpe oder Karpse, Schlesisch; die Karre, der Karren, Kärn; die Kasse, der Kassen; der Katheder, Hentschels Grundregeln der deutschen Spr. S. 11. die Katheder, Gottsched S. 188. das Katheder; die, der Kern; die Kerze, Schottel, der Kerz; der, die, das Kloster; der, das Kloss, Erdenkloss, Steinb. S. 170. der, das Kloss, Spate S. 987. Gottsch. S. 177. 188. der, das Knäuel, Gottsch. S. 192. die, das Knie; die, der Knorpel, Knörpel, Schottel; der, die Kringel, Kringel, Frisch, Gottsched S. 175. der, das Krokodil, Gottsched S. 172. der, das Kübel, Spate I. Th. S. 1046.

Der, die, das Lab, coagulum, Spate I. Th. S. 1099. II. Th. S. 67. die, das Lack, Frisch Wörterb. der Lachen, Gottsch. S. 134. die Lache, stagnum, Frisch; der, die Lampe, 2 B. Mos. 25, 6. R. 35, 8. 1 Sam. 3, 3. 1 Chron. 28, 15. der Lärm, das Lärm, Lärmen; Lärm, Gottsch. S. 192. der Last, Hallers Gedichte S. 9. die Last; der, die Laun, Laune (c); der, die, das Leich, Leich, Gottsch. Schottel S. 275. oder Laich, 3. E. Der Fisch ist in der Laich; die, das Leise, Leise, Gottsched S. 95. die Locke, der Haarlocke, Brachmann S. 53. die, der Lust, Gottsch. S. 188. der, die Lunte oder Luntten; die, der Lust, Unlust, Schottel S. 267.

(c) 3. E. bey guter Laune seyn; die Laun besteht mich.

Der, die Mäge oder Magen; der, die Mantel; der, die Marder oder Marter, martes, Gottsch. S. 172. der, das Markt, forum, mundinae, Gottsch. S. 188. die Maut, Frisch; das Maut, portorium, Schottel S. 282. der, die Meißel; der, das Messing, Gottsch. S. 184. Off. Joh. 1, 15. R. 2, 18. der, die Meze oder Mezzen, pars modii, Mäze, Gottsch. Sprachk. S. 97. B. der Richter 5, 30. die Milch, Gottsch. S. 194. das Milz, Harasdorfer,

Bbb bb 2

Frisch,

Frisch, Joh. Georg Duvernoi: S. hamb. Magazin 1. B. S. 463. gött. gel. Zeit. der, die Mispel oder Mespel; der, die Mittwoch, Gottsch. S. 174. der, das Monat; der, das Mor oder Moor, morafsig Erdrück; der, die Muff oder Muffe, Schottel S. 272. Holländisch, Mouwe; der, die Mund.

Der, das Nachtheil, Brachm. S. 39. der, die Nachtigall, Gottsch. S. 173. der, die Narde, Epikenarde, Kobel. Sal. 1, 12. Joh. 12, 3.

Der, das Nel, 2 B. Mos. 27, 20. der, die Ohm oder Ohme Wein; der, das Ort, Reichsort, Ortshaler.

Der Pacht, Schottel; die Pacht, Gottsch. S. 180. der, die Panther; der Panze oder Panze, Frisch Wörterb. S. 60. die Panse oder Panze, dicker Bauch, französisch la panse oder pance, Gottsch. S. 100. der, die Part, Gegenpart, Gottsch. S. 193. die, das Perle oder Perlen, Matth. 13, 46. Off. Joh. 21, 21. der Prieme, Schottel S. 278. die Prieme, 5 B. Mos. 15, 17. die, das Pistol, Gottsch. S. 192. der Polster: Müßiggang der Pfulster des Satans, Straßburg; Polizeynordnung; der Armpolster, Frisch S. 34. das Polster; der, die Pracht, Gottsch. S. 180. der, die Pregel, Gottsch. S. 179. der, die Puls; der Proviant, Frisch; das Proviant, Gottsch. S. 159.

Der, das Quark, Schottel S. 276. Gottsch. S. 192. der Quell, die Quelle; das Quell, Wippel in Boddikers Grundrissen S. 156.

Der Rab, 1 B. Mos. 8, 7. Gottsch. S. 180. 184. die Rabe, Schottel S. 273. der Rahm, Fensterrahm, Luchrahm, Spate S. 1512. die Rahm; Frisch, Rädlein; der Rammel, Spate; die Rammel, Steinb. besser die Ramme; der, die Raß, Raße, Ratte; Gottsch. S. 102. 173. der Rebe, Neben, Joh. 15, 2. 6. die Rebe, Frisch

S. 94. der, das Räß, Rieß; die, das Revier, Gottsch. S. 186. Moller im Braunschweig. Gesangb. Num. 110. der, das Reichthum; der, die, das Ried oder Riet; der Riß, Kobel. Sal. 4, 3. die Riß, Rige; der, die Rohrdommel, 3 B. Mos. 11, 18. 5 B. Mos. 14, 17.

Der Salat, die Salat bey den Schlesiern; der, das Sammet, Luther im Braunschw. Gesangb. Num. 68. der, das Sand, B. Mos. 22, 17. B. der Racht. 7, 12. der, das Sarg, Luk. 7, 14. der Scharmügel, Frisch; das Scharmügel, Gottsch. S. 159. der, die Scharre, Scharren, Fleischscharren; der, die Schedel, B. der Racht. 5, 53. 2 B. der Rön. 9, 35. der Scheitel, 5 B. Mos. 33, 16. Jes. 3, 17. die Scheitel, 1 B. Mos. 49, 26. 5 B. Mos. 28, 35. R. 33, 20. 2 Sam. 14, 25. Hiob 2, 7. Ps. 7, 17. Gottsch. S. 192. der, die Schmach; die Schminke; der Schminke, Brachm. S. 11. die, der Schoof, B. Ruth 4, 16. 2 Sam. 12, 8. der Schrank: das Schrank, im Müßigen, ist Holsteinisch; der Schrecken, 2 B. Mos. 23, 27. das Schrecken, 5 B. Mos. 32, 25. der, das Schrot, Gottsch. S. 186. der, das Segel; der, das Sieb; der, das Sims; der, die Sipp; der Spalt, die Spalte, fissura; der Spält, Epelt, Spälz, zea, spelta; der, das Speck; der, das Epick, Ps. 35, 3. der, die Spinnweb, Schottel S. 270. Hiob 8, 14. der, das Epital, Hospital; die Spur, das Spur, Fußspur, Andr. Cramers deutsche Sprachlehre §. 2. der, das Stahl; das Strick, allgem. Weltkist. 7. Th. S. 261. der Strick, Pred. Sal. 12, 6. 10. der die Striegel; der, die Strieme, Strieme.

Der, das Talf, Talsch; der, das Theer; das Teer, Frisch; der, das Terpentin; der, das Tieger; der Trauf, Allicidum, Schottel S. 273. die Traufe; der, das Trumm, Drumm; der, das Tuch, Brusttuch, Halstuch, Schnupstuch, Gottsch. S. 171. (4) der

der Tüch, Pf. 55, 4. 2 Mackab. 14, 22. Apost. Gesch. 8, 22. die Tüche; der Turnier, Schottel, Frisch; das Turnier, Gottsched S. 186.

(d) Herr Gottsched versichert, es sey aus einer vornehmen Residenzstadt anesfraget worden, ob man der oder das Halstuch sagen müsse; und gibt dabey die Regel, daß in zusammengefügten Wörtern der Artikel oder das Geschlechtswort sich allezeit nach dem letzten richte, wie obbemeidete Beispiele lehren

Die Verdacht, Schottel S. 282. der Verdacht; der, die Uhr, 5 B. Mos. 14, 16. das Urtheil, die Urtheil, im gerichtlichen Stilo.

Der, das Wachsthum; Reichards alton. Antrittsrede; die, der Weihe, 3 B. Mos. 11, 14. die Werst, Werste, Frisch; der Werst, 3 B. Mos. 13, 48. Schottel; der, die Wermuth; der, die Wiesel, 3 B. Mos. 11, 29. der Wiß, die Wiße, Spr. Sal. 8, 5. 12.

Die, der Zehe, 2 B. Mos. 29, 20. der, die Ziegel, Gottsched S. 175. der, die Zierrath; der, das Zucker.

J. P. E. Deffer.

Aufgabe.

Was ist das für eine Zahl, deren vierter Theil neunmal grösser ist, als die ganze Zahl?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Das, auf dem Megidienmarke, zwischen dem Tischler, Voges, und den Futterlohschen Häusern inne bel. Haus, ist zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey der dierversen Erben, Vormündern, Hrn. Köpfe, auf der Hagenbrücke, oder Hrn. Peine, auf dem Bruche wohnhaft, anfinden.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß bey dem Organisten, Hrn. Lemme, auf dem Magnifikirchhofe wohnhaft, ein Positiv mit 3. Stimmen, für 12. Thlr. zu verkaufen ist. Wer dazu Beliebung hat, kann selbiges ansehen und probiren.

II. Was zu verpachten.

Nachdem die Pachtung der, von dem Magistrate, in Sandersheim, dependirenden, und in der Stadt daselbst bel. Wadstube, welche zeithero der Bader, Martini, in Pacht gehabt, auf nächstkünftige Michaelis zu Ende laufen wird, und daher die Nothwendigkeit erfordert, solche Verpachtung auf anderweite 3. Jahre zu vernuern, mithin solche Wadstube von Michaelis 1750. bis Michaelis 1753. an den Meistbietenden zu übergeben: So ist zu Verpachtung derselben zum ersten, zweyten und dritten Termine der 8. Sept. nächstkünftig dazu ausgesetzt worden. Wer nun Belieben hat, diese Wadstube pachtweise anzunehmen, derselbe kann sich in anberahmten Termine auf dasigem Rathhause, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, und, nach geschehener Licitation, gewärtigen, daß demjenigen, welcher das mehresten geboten, solche zugeschlagen werde.

III. Was gefunden.

Der Hr. Förster, Langheld, zu Gebbershagen zeigt hierdurch an, wasgestalt sein Sohn, der Jäger, Langheld, jüngsthin des Morgens in der Salderfolge auf dem jungen Hen, eine schwarze Stute angetroffen, und zur Sicherheit an sich genommen habe; solches auch im Amte Lichtenberg und Gebbershagen bekannt gemacht: So hat sich doch kein Eigenthümer dazu angegeben. Es wird solches also hiermit kund gethan, auf daß derjenige, welcher sich dazu legitimiren kann, sich gehörig bey dem Amte Gebbershagen anfinden, auch gegen Erlegung des Futtergeldes, samt Erstattung der Unkosten, der Auslieferung der Stute gewärtigen könne.

IV. Gelder, so auszuleihen.

Ben Joh. Conr. Müller und Joh. Ehrph. Rieken alhier, sind 670. Thlr. Pupillengelder auf sichere Hypothek auszuleihen.

V. Protocolle rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 94. Dienstags, den 7. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.

B b b b 3

2) Fran-

- 2) Frauenalb, Gotteshaus, c. von St. André &c.
- 3) N. Erb-Truchses, Gr. zu Friedberg und Trauchburg; pto. invest.
- 4) Zu Bamberg, Hr. Bischof, c. Brandenburg-Bayreuth & Conf. pto. spoliator. lignor.
- 5) Dorn, Francisci, Diurnale; pto. privil.
- 6) Reisch, Joh. Bürger, Materialist und Chymicus zu München; pto. privilegii über verschiedene Arzneyen.

N. 95. Donnerstags, den 9. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe, contra Hohenlohe ic.
- 2) Frauenalb, Gotteshaus, c. von St. André.
- 3) Zu Bamberg, Hr. Bischof, c. Brandenburg-Eulmbach ic.
- 4) Alt und Neu Frauenhofen; pto. inv.
- 5) von St. André; pto. inv.
- 6) l'Histoire universelle; pto. impress.
- 7) von Lichtenstein, c. den Hrn. Bischof zu Bamberg & Conf. mandati.

N. 96. Freytags, den 10. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 2) von St. André; pro. inv.
- 3) Schwarzburg; Sondershausen, verm. Frau Fürstinn; pto. confirm. tutelæ.
- 4) von Weichs, c. von Westrem; appell.
- 5) Seyboldi Donat. pto. impress.
- 6) Braunschweig-Lüneburg, c. Hessen-Cassel; das Haus Auburg betr.
- 7) Hamecher & Conf. pto. privil. impress.
- 8) Truchses von Weghausen, c. von Schönfeld & Conf. pto. debiti.
- 9) Straßburg. Fürstl. Bischöfliche Gemeinden, zu Remchen, Ulm und Wald-Ulm, c. die Fürstl. Straßburg. Reg. & Conf. appell.
- 10) Bregenz, c. den Gr. zu Trauchburg; pto. debiti.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

- a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Citatio vom 28. Jul. dies. Jahrs.

- 1) In Sachen Heinerscher Kinder zweyter Ehe, contra die Fr. Professorian, Gebhardi, zu Lüneburg.

Decr. remed. suspens. rejector.

- 2) — Hechts, contra Alberti.
- b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 28. Jul. dies. Jahrs.

- 3) In Sachen Gumpels, contra Hausmann.
- 4) — Hinilbers, contra Lutterloh, Fr. Witwe.
- 5) — Hagen, contra Notheloes.

VII. Gerichtliche Subhastationen.

Bey dem Magistrate, in Ganderheim.

1) Demnach des ohnlängst verstorbenen Ehrph. Bartels zugehöriges, und in der Marienvorstadt, zwischen Carl Bringmann und Frieder. Went bel. Brau- und Wohnhaus, Schulden halber, öffentlich angeschlagen werden muß: Als ist terminus Licitationis auf den 14. dies. dazu anberahmet und festgesetzt worden. Wer nun Belieben dazu hat, derselbe wolle sich in dem anberahmten Termine auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr anfinden, und nach geschעהner Licitation gewärtigen, daß demjenigen, welcher das mehreste geboten, obbenanntes Brau- und Wohnhaus zugeschlagen werde.

2) Da es die Nothwendigkeit erfordert, daß des verstorbenen Hrn. Kämmerers, Joh. Georg Behrens, auf dem Steinwege, zwischen des Goldschmidts, Schmitt, und Joh. Noach. Schütten,* daselbst bel. Brau- und Wohnhaus an den Meißbietenden verkauft und öffentlich angeschlagen werden muß: Als ist terminus ad licitandum auf den 15. Sept. dazu anberahmet worden. Wer Belieben dazu hat, wolle sich in den anberahmten Termine auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr anfinden, und nach geschעהner Licitation gewärtigen, daß demjenigen, welcher das mehreste geboten, obberührtes Brau- und Wohnhaus zugeschlagen werde.

VIII.

VIII. Licitationes

Bei dem Magistrate, in Königsutter, sind im zweyten termino licitationis, auf des Hrn. Kammerers, Telpfen, Bohn- und Branhans 1700. Thlr. geboten worden, und darauf die dritte Subhastation erkannt, auch ad licitandum der 28. dies. pro termino tertio præjudiciali & ultimo angeordnet. Wer also Belieben hat, ein mehreres dafür zu geben, derselbe kann sich gesessenen Tages, frühe um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocolum geben, und, der Abjudication wegen, rechtlicher Verordnung gewarten.

IX. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 5. dies. und in nächstfolgenden Tagen, des Vormittages von 9. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen auf dem Neuenhofe, in der Kaufgerichtsstube hieselbst, allerley neue schmalkaldische Eisenwaaren, als Bratpfannen, Kellen, Gabeln, Schlüssel, eiserne Dratleuchter, Pfriemen, Packnadeln und andere dergleichen Waaren, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verauctioniret werden. Wer dergleichen zu erstehen Begehren hat, wolle sich zur bestimmten Zeit an gedachtem Orte einfinden.

2) Nächstkünftigen Montag, als den 3. dies. wird die schon gemeldete Bücherauction, in des Hrn. Commissarii, Ridders, vor dem Hohenthore bel. Nebenhanse, vor sich gehen, und sind noch einige Verzeichnisse davon, in gedachtem Hause, zu bekommen.

3) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Brauerschen, am Magnirkirchhofe allhier bel. Hause, den 6. dies. allerhand Hausgeräthe, als Betten, Linnenzeug, Kupfer, Messing und Zinn, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung soll verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel.

4) Hiermit wird bekannt gemacht, daß

auf den 6. dies. in dem Materialienhause der Kirche Beate Mariæ Virg. daselbst, einige Centner altes Blei und altes Eisen, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung soll verkauft werden: Wer also dazu Belieben hat, kann sich bemelten Tages des Vormittags um 9. Uhr, in gedachtem Materialienhause, auf dem Kirchhofe, anfinden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bei Fürstl. Consistorio, zu Wolfenbüttel, ist Joh. Christ. Marburg, zum Opfermann in Evesen, bestellt worden.

XI. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Am 18. Jul. dies. Jahrs, hat die Stecknädlergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihr Handwerk gehalten, wobey

2) Gerh. Leiding, in Peine, einen Jungen, namentlich Jobst Jöcke, in die Lehre einschreiben, und

3) Mich. Frölig, in Lemgo, seinen Stiefsohn, Heinr. Wilh. Hoppe, lossprechen lassen.

4) Bei der, am 27. Jul. dies. Jahrs gehaltenen, Leinewebermorgensprache, hat

5) Mstr. Joh. Ebel. Gerstenberg, den Mousquetier, Joh. Contr. Moritz, einschreiben, wie auch

6) Mstr. Andr. Heinr. Lüders, seinen Lehrling, Joh. Andr. Rasten, losprechen, hingegen

7) Mstr. Heinr. Schulze, seinen Sohn, Joh. Heinr. Schulze,

8) der Landmeister, Ernst Kaufche, in Mascherode, seinen Sohn, Joh. Pet. Kaufche, und

9) der Landmeister, Joh. Brandes, seinen Sohn, Joh. Jürg. Brandes, einschreiben lassen.

10) In Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, ist das Handwerk der Bürstenmacher, am 31. Jul. dies. Jahrs, des Nachmittags

mittages um 2. Uhr, in des Altmeisters, Joh. Heintr. Jürgemann, auf der Langenstraße bel. Behausung, zusammen gewesen, und

11) des Altmeisters sein Lehrlinge, Heintr. Gruf, welcher 5. Jahr gelernt, frey gesprochen worden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 27. Jul. der Hr. von Oberg, Domherr zu Magdeburg. Passiret gleich durch. Und am 28. dess. der Hr. Lieutenant Schottelius, in Holländischen Diensten. Logiret bey Hrn. Pfuhl, auf der Neuenstrasse. Wie auch der Hr. Lieutenant von Bernstorff, in Sachsen-Gothaischen Diensten. Logiret in der Rose.

Augustithor, am 28. Jul. der Hr. Reichshofrath von Förster, aus Wien. Passiret gleich durch.

XIII. Vermischte Nachrichten.

1) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Fürstl. privilegirte Uhrmacher, Hr. Charle Dan. Chappuis alhier, allerhand Taschenuhren, wie auch Klockenspiele und Stubenuhren, verkauft und repariret. Es logiret derselbe bey der Buchbinderinn, Fr. Müllern, an der Kannengießerstrasse, auf dem Schilde.

2) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker ic. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Mess oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

3) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wenden-

thor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

4) Es sind dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein, Anhalt-Deßsauschen Regiments, in der Nacht zwischen dem 13. und 14. dies. 2. Laquayen von dem Königl. Preuss. im Fürstenthum Halberstadt bel. Amte Westerhausen, vermitteltst gewaltsamer Erbrechung des Thorweges, treulofer Weise, samt völliger neuen Livieren, durchgegangen. Der eine Laquay führt den Namen Thiele, und gehöret nach Halle; seiner Profession nach, ist er ein Strumpfwirker, ist ziemlich groß, länglichten Gesichts, und trägt braune Haare im Zopf geflochten. Der zweyte Laquay nennet sich Andreas Gödecke, gehöret nach Wedderleben, unter dem Amte Westerhausen; er ist von Kleiner Satur, runden Gesichts, trägt blondes Haar, und gibt sich dabey für einen Schneider aus. Was die Liverey betrifft, so hat selbige folgende Kennzeichen: Der Rock ist dunkelblau, mit weissen Aufschlägen und Kragen, wie auch weissem Untersack und weissen Knöpfen, in beyden Seiten finden sich 3. breite silberne Pressen, von der Naht bis an die Knopflöcher gesetzt, Kamisöler und Beinleider sind gleichfalls von weissem Luche, wie die Aufschläge an den Röcken, die Hüte sind mit breiten silbernen Pressen besetzt, woran eine Cocarde befindlich. Sollte nun ein oder der andere von diesen Laquayen sich irgendwo sehen lassen: So werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten in subsidium juris hierdurch geziemend ersucht, diese Ruben sogleich in Haft zu nehmen, und entweder dem Hrn. Obristlieutenant von Manstein selbst, in Halle, oder dem Königl. Preuss. Amte Westerhausen, davon Nachricht zu geben; da denn selbige, gegen Erstattung der Unkosten und gewöhnlichen Diversalien, abgeholt werden sollen.

XIV. Geld:

XIV. Geldcours. (vom 31. Jul.)

Gegen Braunschweigische 5. Ebl. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	7 $\frac{1}{4}$ 8
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XV. Wechselcours. (vom 31. Jul.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Ebl.	142
Stücke	120 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	135 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—
Londen 5. Ebl. 20. gge. pro R. Sterl.	—

XVI. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Ebl.
---------------	---------------------------------------

XVII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 27. bis 29. Jul.)

Auf dem alten Stadtmärkte.	gge. Q. bis gge. Q.
----------------------------	---------------------

Weizen à Himpte	31. — — 32. —
Rocken	19. — — 20. —
Gersten	15. — — — —
Haber	11. — — — —

Auf den Hegidien, und Hagenmaerken.

	Ebl. mge. bis Ebl. mge.
--	-------------------------

Weizen à Wispel	33. — — — —
Rocken	19. — — — —
Gersten	15. 18. — 16. —
Haber	11. 18. — — — —
Erbfen	18. — — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. Jul.)

Weizen à Himpte 35. mge. - Q. bis — mge.	
--	--

Rocken	20. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	11. — — — —
Erbfen	21. — — — —

c) In Blankenburg, (vom 25. Jul.)

Weizen mit Fuhr. a Wispel 34. Ebl. — mge	
--	--

Rocken	20. — — — —
Gersten	16. — — — —
Haber	13. — — — —

d) In Helmstädt, (vom 25. Jul.)

a Wisp. Ebl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 21. — — —
Rocken	— — — 11. — — 12. —
Gersten	— 14. — 9. — — 9. 6.
Haber	— — — 6. — — —
Erbfen	— — — — — — —

e) In Calvörde, (vom 29. Jul.)

Weizen à Wispel	29. Ebl. bis 30. Ebl.
Rocken	18. — — — —
Gersten	15. — — 16. —
Haber	10. — — — —

f) In Schöningen, (vom 28. Jul.)

Weizen à Himpte 31. mge. 4. Q. bis — mge.	
Rocken	18. — — — —
Gersten	13. 4. — — — —
Haber	9. — — — —

g) In Königslutter, (vom 25. Jul.)

Weizen à Himpte	28. — — 29. —
Rocken	17. — — 18. —
Gersten	13. — — — —
Haber	— — — — —
Erbfen	— — — — —
Linfen	— — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 29. Jul.)

Weizen à Wisp. 30. Ebl. à Hpte. 27. mge.	
Rocken	20. — — 18. —
Gersten	14. 18. — 12. —

i) In Seesen, (vom 25. Jul.)

Weizen à Himpte	36. bis — mge.
Rocken	22. — — — —
Gersten	16. — — — —
Haber	10. — — — —

k) In Gandersheim, (vom 25. Jul.)

Weizen à Malter	6. Ebl. 18. mge.
Rocken	3. — 24. —
Gersten	2. — 18. —
Haber	1. — 24. —
Kocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 18. Jul.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis mge.
Rocken	22. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	10. — — — —
Erbfen	24. — — — —

ccc cc

m) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken —	20. — — —
Gersten —	12. — — —
Haber —	8. — — —
Erbfen —	18. — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XVIII. Holzpreis.

) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge

1. Malter Eichen	1.	9.	—	—
) In Helmstädt, (vom 25. Jul.)				
1. Marktf. Büchen	—	27.	—	1. 6.
1. — Eichen	—	24.	—	1. 3.
1. — Büchenslufen	—	24.	—	27.
1. — Eichenslufen	—	18.	—	24.

) In Schöningen, (vom 28. Jul.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wäfen	— 18. — — —

) In Königslutter, (vom 25. Jul.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder —	— 21. — 1. 4.

) In Schöppenstädt, (vom 29. Jul.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Marktfuder	1. 30. — 2. —
1. Schock Kolwasen	1. 27. — 1. 30.

) In Gandersheim, (vom 25. Jul.)

1. Fuder trocken Büchen	— 33. — — —
1. Karren trocken —	— 16. — — —

XIX. Salzpreis.

zu Himpte	12. mge.
-----------	----------

XX. Fleischtaxa.

) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch

) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

) In Blankenburg, (vom 25. Jul.)

Das ff. Rindfleisch	2. 1. — — —
— Kuhfleisch	1. 3. — — —

mge. Q. bis mge. Q.

Das ff. Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	1. 3. — — —
— Schweinefleisch	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 25. Jul.)

Das ff. Rindfleisch	2. 4. — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
— — — Nr. 2.	2. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — 2. —
— Schweinefleisch	2. — — —

e) In Calvörde, (vom 29. Jul.)

Das ff. Rind- u. Kalbf.	— — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	— — — —

f) In Schöningen, (vom 28. Jul.)

Das ff. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalb- u. Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. — — —

g) In Königslutter, (vom 25. Jul.)

Das ff. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kalb- u. Hammelfleisch	2. — — —
— Schweinefleisch	2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 29. Jul.)

Das ff. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	
— Kalbfleisch	2. — — 2. 2.
— Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 25. Jul.)

Das ff. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	2. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
— Knap- u. Nothwurst	3. — — —
— frische Bratwurst	3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 25. Jul.)

Das ff. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kalbfleisch	2. — — 2. 1.
— Hammelfleisch Nr. 1.	1. 6. — — —
— — — Nr. 2.	1. 5. — — —
— Schaaf- u. Bockfleisch	1. 3. — — —
— Schweinefleisch	— — — —

l) In Holzminden, (vom 18. Jul.)

Das ff. Rindfleisch	2. 2. — 2. 4.
— Kalbfleisch	1. 6. — 3. —

Das

mge. Q. bis mge. Q.
Das W. Hamel u Schwf 2. 2. —

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —
- Kuhfleisch 1. 5. — — —
- Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4.
- Hammelfleisch 1. 4. — 1. 6.
- Schafffleisch 1. 2. — — —
- Schweinefleisch 2. 2. — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind u. Kalbf. 2. — — — —
- Hammelfleisch 1. 6. — — —

XXI. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.
und der Scheffel Roggen 5. Thlr. 20. mge.
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth 3½. Du.
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 20. Loth 1.
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 6. 2.
ein Roggenbrodt für 3. — 4. 26. 3.
ein Roggenbrodt für 4. — 6. 12. —

b) In Wolfenbüttel, (im Jul.)

Eine 4. Q. Semmel — 14. 1.
Ein 2. — Kuchen — 9. —
Ein 2. Q. Brodt, so klar — 13. 1.
- 4. — — — 26. 2.
- 1. mge. 4. Q. — 2. 15. 2.
Ein 4. Q. gemein Brodt — 29. 2.
- 1. mge. — — 1. 27. —
- 2. — — — 3. 22. —
- 3. — — — 5. 17. —
Ein 4. Q. Brodt, so grob 1. 3. 2.
- 1. mge. — — 2. 7. —
- 2. — — — 4. 14. —
- 3. — — — 6. 21. —

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ W.

c) In Blankenburg, (vom 25. Jul.)

Eine 2. Q. Semmel — 8. 1½
Ein 3. — klar Roggenbrodt — 27. 1.
- 6. — — — 1. 22. 2.
- 1. gge. — — — 3. 13. ½
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt — 31. 3½
- 6. — — — 1. 31. 3.
- 1. gge. — — — 3. 31. 2.

d) In Helmstädt, (vom 1. Jul.)

Da der Himpte Weizen gilt 29. mge.
und der Himpte Roggen 19. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem. — 13. 3.
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W. — 10. —
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt — 23. 1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt 1. 4. 2.
- 4. Q. gemein Roggenbr. — 31. —
- 1. mge. — — 1. 30. —

e) In Calvörde, (vom 29. Jul.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel — 12. —
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr. — 29. —
- 6. — — — 1. 27. —
- 1. mge. 4. — — 3. 22. —
- 3. — — — 7. 12. —
- 3. Q. klar — — 1. 16. —
- 1. gge. — — 2. 2. —

f) In Schöningen, (vom 28. Jul.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel — 11. —
- — 2. — Büllen — 10. —
Klar Roggenbr. für 4. Q. — 17. —
- — 1. mge. 1. 4. —
- — 1. — so grob 2. 4. —
- — 3. — — 5. 28. —

g) In Rönigslutter, (vom 25. Jul.)

Eine weiße Wiege à 4. Q. — 19. —
Eine Büllenssemel à 2. Q. — 13. —
Eine 4. Q. Flechte — 15. —
Ein Zwieback à 2. Q. — 7. 2.
Ein 3. mge. Brodt 5. 23. —

h) In Schöppenstädt, (vom 13. May.)

Ein klar Roggenbr. für 4. Q. — 25½ —
- — — 1. mge. 1. 18½ —
- — — 2. — 3. 4¾ —
- — — 3. — 4. 23½ —
Ordinair Brodt für 1. Q. 1. 3½ —
- — — 1. mge. 2. 6¾ —
- — — 2. — 4. 13½ —
Klar Weizenbr. für 4. Q. — 15. —
- — — 1. mge. — 29½ —
- — — 2. — 1. 26½ —
Klar Weizenbr. für 1. mge. 2. 24¾ —
Bullen Weizenbr. für 4. Q. — 22. —

Bullen

	W.	Loth	Qu.
Bullen Weizenbr. für 1. mge.	1.	12.	—
— — — 2.	2.	24.	—
— — — 3.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 25. Jul.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3.
Ein klar Roggenbr. für 1. mge.	1.	7.	2.
Ein gem. — — 1.	1.	20.	3.
— — — 2.	3.	9.	2.
— — — 3.	4.	30.	1.
k) In Gandersheim, (vom 25. Jul.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	2.
— 2. — — —	—	5.	—
— 4. — — —	—	10.	—
Ein klar Roggenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— — — 4.	—	19.	3.
— — — 1. mge.	1.	7.	2.
Sem. Roggenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
— — — 2.	3.	9.	2.
— — — 3.	4.	30.	1.
l) In Holzminden, (vom 18. Jul.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — — 3.	—	9½	1½
Ein klar Roggenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — — 2.	3.	21.	—
— — — 3.	5.	15.	2.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	$\frac{4}{17}$
— — — 1. mge.	4.	13.	$2\frac{6}{17}$
— — — 2. mge.	4.	18.	$\frac{8}{17}$
— — — 3.	6.	27.	$\frac{12}{17}$
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Bullenluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Roggenbrodt	6.	—	—
XXII. Biertara.			
o) In Blankenburg, (vom 25. Jul.)			

½ Stübchen Brenhan gilt	1. mge. 2. Q.
½ — braun Bier —	1. — 1. —
b) In Calvörde, (vom 29. Jul.)	
1. Quart. Brandenb. Maas — mge. 6. Q.	
c) Gandersheim, (vom 25. Jul.)	
½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
1. Stübch mit der Acc. — — 2. — 4. —	
d) In Holzminden, (vom 18. Jul.)	
½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.	
1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —	
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)	
½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —	
XXIII. Brandweintara.	
a) In Calvörde, (vom 29. Jul.)	
1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. — Q.	
b) Gandersheim, (vom 25. Jul.)	
½ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.	
1. Quartier — — 5. —	
c) In Holzminden, (vom 18. Jul.)	
1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.	
1. Quartier — — 6. — —	
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Jul.)	
1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. — Q.	
1. Quartier — — 5. — —	
e) In Seesen, (vom 11. Jul.)	
1. Stübchen daselbst gebrandter 16. mge.	
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc. 18. —	

XXIV. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

exclus. des Fuhrlohns

1. Fuder zu 1000. St.	thlr. mge.
Gebaggert zur Dobensee	2. 12.
— zu Bienrode	2. 6.
Gestochener daher	1. 6.
— zu Querum	1. —
— zu Nortenhof	1. —
b) In Wolfenbüttel.	
1. F. zu 1000 St. vom Drückerbruche	1. —
c) In Helmstädt.	
1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	— 27.
d) In Königslutter.	
1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohe	— 24.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



62^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 5ten August.

Neue helmstädtische Schriften.

- I. *De theologo philosopho academiam utiliter regente Epistola votiva ad Virum Magnificum S. V. IOANNEM ERNESTVM SCHVBERT, S. Theol. D. etc. cum fasces academicos in illustri Iulia Carolina d. 2. Ian. a. a. f. n. 1750. prima vice susceperet scripta a IO. CHRISTOPH. DOMMERICH, philos. D. ord. phil. in Iul. Carol. Adj. et schol. duc. Wolfenb. Rectore. (2. Bogen in 4.)*

Nachdem der gelehrte Hr. Verf. die Begriffe einer hohen Schule, eines Theologen, der zugleich ein Philosophus ist, und der akademischen Regierung gründlich gezeigt hat; so beweiset er bündig, daß ein Gottesgelehrter, der zugleich ein Weltweiser ist, die Regierung einer hohen Schule mit Vortheil und Nutzen haben könne, 1) weil er mit

allen denenjenigen Eigenschaften versehen seyn kann, die einen guten Vicerector ausmachen, 2) weil er wegen der Würde seines Amtes bey den übrigen Mitgliedern der hohen Schule in großem Ansehen stehet, die ihm seine Regierung desto leichter macht, 3) weil er mit seinen Ermahnungen mehr ausgerichtet, als ein anderer mit den heftigsten Strafen, 4) weil er die Ausbreitung der Gottesfurcht auf der hohen Schule sich am meisten zu Herzen gehen läset; 5) er wird die Fehler glücklich vermeiden, darein diejenigen verfallen, die ihren eignen Kräften zu viel trauen; er wird endlich, als ein Weltweiser, alle Dinge, die ihm vorkommen, aus ihren Ursachen richtig beurtheilen.

D d d d d

J. P. E. Decker.
II. Dis.

II. *Historica et dogmatica canonis trigonometrici dilucidatio* in illust. Acad. Julia Carolina d. XI. Apr. 1750. Praeside 10H. NICOL. FROBESIO, Marheim. et Philosoph. Prof. P. O. ad disputandum publice proposita a Ioh. Christ. Ludov. BOSSE, Semmenstadio-Guelpherbyitano (11. B. in 4.)

Diese nützliche Abhandlung des gelehrten Hrn. Professoris, Frobesen, erzehlet die Geschichte und Lehren der trigonometrischen Berechnungstafeln. Der Inhalt ist kürzlich dieser: Die Dreyecksmesskunst hat einen grossen Nutzen im Denken und im Messen. §. 1. Sie kömmt den Anfängern gemeinlich schwer für, weil sie eine gute Kenntniß der reinen Messkunst voraus setzt. §. 2. Diese Abhandlung ist geschrieben, um die Vorlesungen des Hrn. Profess. zu erleichtern. §. 3. Man handelt in dieser Wissenschaft 1) von den Berechnungstafeln der Bogenlinien (sinuum), der Tangenten, der Sekanten, wie auch der Anzeigezahlen (logarithmorum); 2) von der Kunst aus den bekannten Theilen des Dreyecks die unbekannten zu finden; 3) von dem Nutzen dieser Wissenschaft in den übrigen Theilen der Messkunst. Man führt alle möglich Arten der trigonometrischen Aufgaben und ihren Hauptgrund an, man erinnert, daß die Berechnungstafeln ein Mittel sind, diese Aufgaben leicht aufzulösen. §. 4. Die Bestimmungstücke des Dreyecks sind Seiten und Winkel. Es wird erwiesen, daß man aus drey solchen gegebenen Stücken, die aber nie allein aus blossen Winkeln bestehen müssen, die übrigen bestimmen kann. §. 5. Der Gebrauch des Zirkels erleichtert diese Art der Bestimmung. §. 6. Es werden die vornehmsten Stücker der Trigonometrie erzehlet, die den Gebrauch des Zirkels zur Verrichtung der Berechnungstafeln der Sehnen eingeführt haben. §. 8. Es wird davon ein Beispiel gegeben. §. 9. Man sing darauf an, Berechnungstafeln für die Bogenlinien

zu machen und man hatte Ursache dazu. §. 10. Dieses thaten zuerst die Saragenen und Araber. §. 11. Man bemerkt die Verdienste des Regiomontans und anderer. §. 12. §. 13. Man zeigt kürzlich, worinn die Kunst, trigonometrische Berechnungstafeln zu machen, bestehe. §. 14. Es werden die Lehrsätze, Kunstgriffe und Vortheile vortragen, deren man sich bedienen muß, wenn man die Bogenlinien der ersten (sinus) und andern Art (cosinus) finden will, und alles wird mit ausgerechneten Beispielen erläutert. §. 15. bis §. 28. Man zeigt die Erfindung der Tangenten. §. 29. Man erklärt die Natur der Anzeigezahlen, §. 30. und handelt von den Anzeigezahlen des Neppers, §. 31. §. 32. und des Briggses. §. 33. Man führt die Grundsätze der Anzeigezahlen an, und zeigt ihre Anwendung. §. 34. bis §. 38. Endlich hat man zur Erläuterung des 8. §. ein Stück von dem Canone subtenarum ex Ptolemaeo; des 10. §. ein Stück von der Tabula sinuum rectorum ex Orontio Fineo; des 12. §. ein Stück aus der Tabula sinuum Ioh. Regiomontani, aus dem Canone subtenarum in circulo rector. linear. (Arabib. et neoter. canon sinuum) e Copernico, Pitiscio, Metio, und aus dem Canone sinuum secundum Clavium, Stevinum et modernos angeführt. Die ganze Abhandlung ist deutlich, gründlich und zu ihrem Zwecke hinlänglich geschrieben; doch dieses ist bey den Schriften unsers Hrn. Prof. nichts neues, sondern etwas gewöhnliches. Weil die Messkunst keinen Widerspruch ertragen kann, so hat man am Ende dieser Abhandlung einige Sätze aus andern Wissenschaften abdrucken lassen, die der Verstand der Menschen noch nicht so eigenartig, wie die Messkunst, gebildet hat. Entinnen die Haupttruppen: so kann der Feind wenigstens in diesen Nachtroß fallen.

Desalissvallis.

Auf-

Aufgabe.

Es wirbt jemand um eines andern seine Tochter, dieser aber will ihm solche nur unter der Bedingung geben, wenn er das Alter der Jungfer erräth, welches auf diese Weise gefunden werden kann: Er soll zu der Zahl der Jahre ihres Alters, zweymal genommen, noch viermal so viel hinzu setzen, als die Quadraturwurzel ihres Alters doppelt beträgt; und wenn diese Summe mit ihrem Quadrat addirt wird: so wird sie der Zahl 3660. gleich seyn. Es fragt sich, wie alt das Mädchen sey?

I. Was gefunden.

In Wolfenbüttel, auf dem grossen Zimmerhose, ist eine linnene Pferdedecke gefunden worden. Wer selbige verloren hat, derselbe kann sich bey des Buchbinders, Hrn. Poggen, Witwe, daselbst anfinden.

II. Gelder, so auszuleihen.

Ben Ehrph. Erh. Camlade und Mich. Andr. Degener allhier, sind 600. Thlr. Pupillengeld gegen gerichtliche Versicherung, auszuführen.

III. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententiae publicae d. 17. Jul. 1750.

- 1) Hoppischer Erben, c. Ehrh. Pfalz; remissor. & restitutor.
- 2) Ilfen, c. von Hütten; Mandatum de exeq.
- 3) Stadt Bonn, c. Stift ad St. Florentinum daselbst; actoria.
- 4) Kloster zum Altenmünster in Maynz, c. Pfalz; Zwenbrücken, modo Ehrh. Pfalz; act.
- 5) Gemeinde Gottelsheim, c. Gemeinde Niederensfa; confirmatoria.
- 6) von Trips, c. Schäsberg; condemnatoria.
- 7) von Schorlemer, c. von Schorlemer; Commiss.
- 8) Quaita, c. Rusca; act.
- 9) von Beverförde, c. Bentheimischen Lehns; Fiscum; act.

- 10) von Spiegel, c. von Weichs; actoria.
- 11) von Paland, c. von Wend; legit.
- 12) von Carpen, c. Leiningen, Wessertburg; paritoria.
- 13) Nassau-Dillenburg, c. Nassau-Weilburg; paritor.
- 14) Gemeinde Dautingen, c. Schmidt; act.
- 15) Dalkmeyer, c. von Heyderstedt, modo Hrn. Herzog zu Braunschweig und Lüneburg; paritoria.
- 16) von Derich zu Birmonden, c. Rodendenhausen; extens. Commiss.
- 17) Mönchsberg, c. Bamberg; act.
- 18) Die Abteyl. Hofgehörige zu Breden, c. Abteissinn daselbst; act.
- 19) von Wopersnow, c. von Sperling; act.
- 20) Kloster Ursprung, c. die Gemeinde zu Niederstorfstadt; act.
- 21) Riemeyer, c. von Donop; litis contestat.
- 22) Griefen, c. von Bodeck; proclama.
- 23) Der Capucinesen des Klosters Mariz Angelorum in Paderborn, c. von der Kett; proclama.
- 24) Manfen, c. Guzmier; act.
- 25) Kloster Gengenbach, c. die Zwölfer des Reichsthal, Harmerspach; act.
- 26) Jttersum, c. von Plettenberg; desertoria.
- 27) von Schorenburg, c. Görich; act.
- 28) von der Horst, c. Münchsbruch; act.
- 29) Friedrich, c. Friedrich; act.
- 30) Dionant, c. Godin; act.
- 31) Bonpiacini, c. Sommer; legit. & act.
- 32) von Manderscheid, c. von Manderscheid; act.
- 33) Lt. Scheurer, c. Stadt Möllerichstadt; proclama.
- 34) Lipp, c. Schulz und Sparr; procl.
- 35) von Schenk, c. Solms-Braunfels; act.
- 36) von Löw, c. Erbische Allodialerben; act.
- 37) Hardtinn, c. Anhalt-Bernburg; parit.
- 38) von Dillherrn, c. Eichenbach; actoria.
- 39) Longern, c. Capitulum ibid. act.
- 40) Savelberg, c. Antoni; paritoria.
- 41) Georg, c. Leiningen-Wessertburg; procl.

D d d d 2

42) Gold

- 42) Goldmänninn, c. von Greiffenclau; act.
- 43) Lemmen, c. Schmidt; proclama.
- 44) Dr. Rodberg, c. Solms-Braunsfels; parit.
- 45) Stadt Speyer, c. den Bischof daselbst; legitimat.
- 46) Jud Levi, c. Schmidt; deneg. reviv. & Mand. de exequendo.
- 47) Kämmerling, c. Hessen-Darmstädtische Reg. zu Gießen; act. & commiss.
- 48) Kettwig, c. Louermann; act.
- 49) Raß, c. Lipp-Alberdissen; proclama.
- 50) Kloster Brumbach, c. Löwenstein-Wertheim; actoria.
- 51) Schirding, c. Schwalenberg; actoria.
- 52) Wilk, c. Stadt Nürnberg und von Schwab; act.
- 53) von dem Busch, c. von Oynhausen; act.
- 54) Hartmann, modo Lt. Elsen, c. Stadt Worms; rescript. Mandati &c.
- 55) Breitenbach, c. von der Ley; act.
- 56) Gemeinde Haussen, c. Nassau-Weilburg; parit.
- 57) Stadt Hall in Schwaben, c. Brandenburg-Onolzbad; legitimatoria.
- 58) von Spiegel, c. Nochel; remissoria.
- 59) Jud Rahn, c. von Göler; act.
- 60) Fischer, c. Mettenheim; act.
- 61) Franzano, c. Benenetto; act.
- 62) von Schütz, c. von der Lipp; act.
- 63) Pfeil, c. Rothkirch; rest. in integr. deneg.
- 64) von Willkniz, c. Anhalt-Cöthen; act.
- 65) Kaysers Witwe, c. Trarbach; act.
- 66) Haan, c. Solms-Lassenheim; liti contest.
- 67) Seybert, c. Leiningen-Westerburg; act.
- 68) Stadt Halle in Schwaben, c. Brandenburg-Onolzbad; parit.
- 69) Baaden-Baaden, c. Kloster Frauenalb; temp. inh.
- 70) Trincano, c. Rony; parit.
- 71) Fiscalis generalis & Lt. Scheurer, c. Osnabrückische Canzley; act. & legit.
- 72) Kloster Schöndal, c. von Verlichingen; parit.
- 73) von Althaus, c. von Althaus; actoria.
- 74) Burg, c. von Bodeck; legit.

- 75) Sanfleva, c. Advocatum Fisei; act.
- 76) von Galen, c. Tittersheim; act.
- 77) Huisgen, c. Huisgen; publ. rot. & act.
- 78) Arnoldinn, c. Merk, modo von Keinck; actoria.

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Sürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 30. Jul. d.ies. Jahrs.

- 1) In Sachen Melvillescher Erben, contra Krufenberg.

Vom 31. dess.

- 2) — des Hrn. Amtmann Klenz, contra den Hrn. Oberamtmann Breymann.
- 3) — des Hrn. Kammerherrn de la Chevalerie, contra den Hrn. von Köhler.

V. Edictalcitationes.

Als der Bader zu Glentorf, Joach. Frieder. Kaufmann, am 30. Jul. d.ies. Jahrs, sein, allda am Wege, zwischen dem Hirten- und Gärtnerhause inne bel. Wohnhaus, cum pertinentiis, verkauft: So ist auf der Käufer Anhalten, citatio edictalis erkannt, und ad liquidandum terminus præjudicialis auf den 31. d.ies. angesetzt. Es werden demnach alle und jede, welche sowol an dem besagten Hause, als dem gedachten Verkäufer selbst, einiges Recht und Anforderung haben, hiermit citirt, angeregten Tages früh um 8. Uhr, vor dem Adel. Weltheimischen Gerichte, daselbst auf der Burg zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und, nach deren Untersuchung, wenn sie richtig befunden, deren Bezahlung zu gewärtigen, im Ausbleibungsfall aber sollen selbige mit ihren etwanigen An- und Zusprüchen ein vor allemal abgewiesen seyn, und damit weiter nicht gehört werden.

VI. Auctiones.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Brauerschen, am Magnifikirchhofe alkhir

athier bel. Hause, den 6. dies. allerhand Hausgeräthe, als Betten, Linnenzeug, Kupfer, Messing und Zinn, an den Meistbieteiden, gegen baare Bezahlung, soll verkauft werden.

VII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) In Gegenwart eines Deputirten vom Magistrat, hat der Stuckmeister, Andr. Bendt, am 1. dies. bey dem Altmeister, Ald. Ehrph. Pepper, sein Meisterstück aufgewiesen, es bestehet solches in einer seidenen Banderolle, und einem goldenen Ungarischen Knopfe.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 13. dies. wird die dasige Schwarz- und Schönsärberinnung ihre Hauptmorgensprache, in des zeitigen Obermeisters, Ernst Lud. Gold, Behausung halten.

c) In Holzminden.

3) Jul. Müller, gebürtig aus Wolfenbüttel, ist am 22. Jul. dies. Jahrs, bey dem Kleinschmidt, Mstr. Joach. Frieder. Burchdorf, in die Lehre getreten.

4) Der Kupferschläger, Mstr. Homann, hat daselbst die Schmiedegilde gewonnen.

VIII. Fremde.

a) In Braunschweig.

Augustthor, am 30. Jul. der Hr. Lieutenant Engelke, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret im Prinz Eugen. Und am 1. dies. der Hr. Rittmeister von Lange, in Königl. Preuss. Diensten. Logiret im Prinz Eugen. Wie auch der Hr. Geheimkriegsrath von Mundelschenk. Und der Hr. Oberhofmeister, Graf von Reventlau. Ingleichen am 2. dess. der Hr. von König, von Wernigerode. Logiret im Prinz Eugen.

Petrithor, am 30. Jul. der Hr. Graf von Cumme, aus Frankreich. Passiret gleich durch.

Wilhelmithor, am 1. dies. der Hr. Hauptmann von Brockenburg, in Fürstl. Schwarzburgischen Diensten.

b) In Wolfenbüttel.

Herzogthor, am 23. Jul. der Hr. Kammerjunker von Gersdorf, aus Coburg. Und der Hr. Schloßhauptmann von Gramm, aus dem Mecklenburgischen. Wie auch am 24. dess. der Hr. Cornet von Pölnitz, in Marggräfl. Anspach. Diensten. Logiret im weissen Roß. Ingleichen der Hr. Baron von Grappendorf. Und am 26. dess. der Hr. von Kocher, aus Engeland. Ferner am 30. dess. der Hr. Hofjägermeister von Lange, und der Hr. Forstmeister von Schubart, wie auch der Hr. Jagdjunker von Geyer, und der Hr. Rittmeister von Lange, in Königl. Preuss. Diensten. Ingleichen am 31. dess. der Hr. Landdrost von Hueneke. Und der Hr. Hofrichter von Beltheim.

Augustthor, am 29. Jul. der Hr. Oberhofmeister, Graf von Reventlau, aus Dännemark.

Harzthor, am 20. Jul. der Königl. Preussische Kammerjunker, Hr. von Brandessen. Und am 29. dess. der Hr. Vizeberghauptmann von Imhoff, aus Zellersfeld. IX. Handwerker, so verlanget werden.

Da in Holzminden und in der ganzen Nachbarschaft dorthen kein Zinngießer vorhanden: So wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit, wenn jemand von solcher Profession sich dahin begeben wolle, derselbe versichert seyn kann, daß er seine gute Nahrung daselbst finden und verschiedene Frenjahre, von allen öffentlichen Abgisten, zu genießen haben werde.

X. Getaufte.

Zu St. Martini, am 5. Jul. des Rathsers, Jul. Röttger, Eöhl. Joh. Heint. Und am 7. dess. des Bürgers und Glasers, Just Rud. Rastan, Eöhl. Joh. Conr. Heint.

Zum Brüdern, am 6. Jul. des Laqueyen, Georg Gottl. von der Wall, Eöhl. Ernst Aug. Wils. Und am 8. dess. des Schnei-

Schneiders, Mfr. Paul Joach. Mahren-
holz, Löcht. Joh. Dor. Mar.

Zu St. Andreae, am 9. Jul. des Masch-
machergefellen, Joh. Heinr. Stockmann,
Löcht. Joh. Marg. Henr.

Zu St. Magni, am 9. Jul. des Tage-
löhners, Joh. Andr. Haupt, Eöhl. Joh.
Bernh. Andr.

Zu St. Blasii, am 5. Jul. des Con-
stabels, Anast. Ant. Barthauer, Eöhl.
Joh. Frieder. Jul.

Zu St. Leonhardi, am 10. Jul. Joh.
Jul. Lutter, Eöhl. Joh. Wilh. Dan.

XI. Copulirte.

Zum Brüdern, am 9. Jul. der Chi-
rurgus, Hr. Theoph. Lud. Diermann, und
Igfr. Coph. Cath. Webern. Und der
Mousquetier, Joh. Heinr. Sam. Königs-
dorf, und Igfr. An. Mar. Cath. Schulzen.

Zu St. Andreae, am 9. Jul. der Alt-
schufter, Joh. Andr. Harraß, und Igfr.
Mar. Cath. Linsen.

XII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 5. Jul. der Bür-
ger und Briefträger, Hans Heinr. Over-
beck. Und am 9. dess. der Hr. Senator,
Jul. Conr. Nidder. Wie auch am 10. dess.
Igfr. An. Cath. Höckster.

Zu St. Catharinen, am 5. Jul. der
Schneidergeselle aus Nordheim, Carl Just
Nittmeyer. Und am 6. dess. der Tagelöh-
ner, Joh. Joach. Lappe. Imgleichen am 8.
dess. Joh. Frieder. Pommer. Und am 9. dess.
des verstorbenen Fourniers, Ehrph. Ludewig,
Witwe, An. Marg. Neupers. Wie auch
am 10. dess. des Tagelöhners, Andr. Heinr.
Hanneke, Löcht. Christ. Henr. Frieder.

Zu St. Andreae, am 5. Jul. des Ta-
gelöhners, Joh. Heinr. Nischbieter, Eöhl.
Joh. Heinr. Carl. Und am 6. dess. des
Bräuers und Tischlers, Hrn. Joh. Frieder.
Gegenhorst, Sohn, Georg Jul. Ferner
am 9. dess. des Arbeiters bey der Fabrique,

Joh. Christ. Baumgarte, Löcht. Cath. Dor.
Elis. Und am 10. dess. Engelke Ahrens,
Witwe, Luc. Elis. Speckmann.

Zu St. Magni, am 10. Jul. Coph.
Dor. Christ.

XIII. Geldcours. (vom 4. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{2}{3}$ - - - 9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito - - - 7 $\frac{1}{2}$ 8
Louis blanc - - - 3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig - - - 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$

XIV. Wechselcours. (vom 4. dies.)
Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	142
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. St. zu 5. St.	120 $\frac{3}{4}$
Amsterdam in Banco	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	135 $\frac{1}{2}$

Londen 5. Thlr. 20. gge. pro $\frac{1}{2}$ Sterl.
XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 30. Jul. bis 1.
dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mgc. Q. bis mgc. Q.
Weizen à Himpte	32. - - -
Rocken -	18. - - - 20. -
Gersten -	15. - - -
Haber -	11. - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgc. bis Thlr. mgc.
Weizen à Wisp.	32. 18. - 35. -
Rocken -	18. - - 19. -
Gersten -	16. - - -
Haber -	11. - - 12. -

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mgc. Q. bis mgc. Q.
Weizen à Himpte	33. 4. - -
Rocken -	17. - - -
Gersten -	15. - - -
Haber -	11. - - -
Erbsen -	20. - - -

XIV.

1261

62. Stück. August. 1750.

1262

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 27. Jul. bis 1. dies.)

	Thlr. mge.	bis	Thlr. mge.
Fein Weizenmehl	à L.	3. 30.	- 4. —
Mittel	à L.	2. 18.	- — —
Rockenmehl	à L.	2. 12.	- — —
Buchweizengrütze	à L.	2. 12.	- — —
Gerstengraupen	à L.	2. 9.	- 4. —
Weisse Stärke	à L.	5. 27.	- — —
Voigtländ. Käse	à L.	5. —	- 6. —
Hofenbutter	à 8 1/2 L.	für 1. Thlr.	

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtara.

a) In Braunschweig.

Im Monat Aug.

	mge.	Q.
Das W. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das W. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
- vom Halse	2.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
- der schlechten Stücke	2.	—
- vom Halse	1.	6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	—
- der schlechten Stücke	1.	6.
Das W. vom Halse	1.	4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
- der schlechten Stücke	1.	2.
Das W. vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
- - - 3.	6.	—
- - - 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
- - - 3.	3.	—
- - - 4.	2.	4.
Das W. Rinderfald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2.	—	2.
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	—	1.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.

	mge.	Q.
Dergleichen, zu Nr. 2.	—	1. 4.
- - - zu Nr. 3. u. 4.	—	1. 2.
Das W. Kopffleisch	2.	4.
- Rübentur	1.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. W. wieget, Nr. 1.	3.	—
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2.	4.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	7.	—
- - - 3.	5.	—
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7.	—
- - - 3.	5.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
- - - 3.	4.	—
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das W. Schweinef. von, mit Brantiv. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das W. Blutwurst	2.	6.
- Leberwurst	3.	4.
- Bratwurst	4.	—
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	—
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1.	6.
- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2.	1.	6.
- - - Nr. 3.	1.	4.
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	2.	—
- - - Nr. 3.	1.	4.
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	2.	—
- - - Nr. 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Aug.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtara gleich, außer im folgenden:

Ein

	mg.	Q.
Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. —	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. —	2.	2.
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalddaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 3. —	3.	—
Das W. Schweinefleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
Blut- und Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
— Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
— zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 1. —	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
— zu Nr. 3. —	1.	2.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker u. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Mess- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

2) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht ein-

gelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

3) Es sind* dem Hrn. Obristlieutenant von Manslein, Anhalt-Deßauischen Regiments, in der Nacht zwischen dem 13. und 14. Jul. 2. Laquayen von dem Königl. Preuss. im Fürstenthum Halberstadt bel. Amte Westerberhausen, vermittelst gewaltsamer Erbrechung des Thorweges, treulofer Weise, samt völliger neuen Liverey, durchgegangen. Der eine Laquay führet den Namen Thiele, und gehöret nach Halle; seiner Profession nach, ist er ein Strumpfwirker, ist ziemlich groß, länglichten Gesichts, und trägt braune Haare im Zopf geflochten. Der zweyte Laquay nennet sich Andreas Göddeke, gehöret nach Weddersleben, unter dem Amte Westerberhausen; er ist von kleiner Statur, runden Gesichts, trägt blondes Haar, und gibt sich dabei für einen Schneider aus. Was die Liverey betrifft, so hat selbige folgende Kennzeichen: Der Rock ist dunkelblau, mit weißen Aufschlägen und Kragen, wie auch weißem Unterfutter und weißen Knöpfen, in beyden Seiten finden sich 3. breite silberne Treffen, von der Naht bis an die Knopflöcher gesetzt, Kamisöler und Beinkleider sind gleichfalls von weißem Tuche, wie die Aufschläge an den Röcken, die Hüte sind mit breiten silbernen Treffen besetzt, woran eine Cocarde befindlich. Sollte nun ein oder der andere von diesen Laquayen sich irgendwo sehen lassen: So werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten in subsidium juris hierdurch geziemend ersucht, diese Suben sogleich in Haft zu nehmen, und entweder dem Hrn. Obristlieutenant von Manslein selbst, in Halle, oder dem Königl. Preuss. Amte Westerberhausen, davon Nachricht zu geben; da denn selbige, gegen Erstattung der Unkosten und gewöhnliche Reversalien, abgeholt werden sollen.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



63^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 8ten August.

Prüfung der Ursachen, warum Kayser Friederich III. den päbstlichen Indult bey Verleihung der primariumum precum passieren lassen.

(S. Anz. dieses Jahres St. 35. S. 697.)

Es ist dem Hrn. Olorino gefällig gewesen, auf die, von mir gethane, öffentliche Anfrage: Warum Kayser Friederich der Dritte, bey Ausübung des Iuris primariumum precum erst einen päbstlichen Indult auszuwirken? eine Antwort zu ertheilen. Er stehet dabey in den Gedanken: die mehresten deutschen Fürsten hätten dieses Recht bey ihren mittelbaren Landstiftern ebenfalls ausgeübt. Ich gebe es von einigen zu; allein der Vertrag zwischen den Durchl. Herzogen, Bernhard und Heinrich, zu Braunschw. Lüneburg und ihren Landständen vom Jahre

1392. erweist dieses nicht. Denn es ist ganz etwas anders, daß ein Fürst bey Antritt seiner Regierung, oder bey der Vermählung, von jeglichem Kloster eine geistliche Präbende erhält; ein anders aber, daß ein Stift oder Kloster demjenigen, welchem der Fürst die so genannten preces primarias gibt, eine Präbende leihen muß. So wenig sich daraus, daß der Kayser bey seiner Krönung ein Canonicat bey der Kirche zu Aachen erhält, das Ius primariumum precum erweisen läßt; eben so wenig beweiset es die, von dem Hrn. Olorino beygebracht, Urkunde.

E e e e

Nächst.

Nächstdem so will derselbe meine Erklärung des Wortes: *primariae*, nicht gelten lassen: Allein zu geschweigen, daß solche an und für sich weit natürlicher lautet, als des **Gerhard von Stöcken** seine: so hat solche auch in den Geschichten Grund. Ich berufe mich auf die Stelle des *Conradi Vrspergensis*, da derselbe ad Annum MCCIX. sagt: *Habebat autem*, (er redet von **Otto IV.**) *famulos suos de Saxonia et Anglia, seu Clericos, seu Laicos, quibus omnia beneficia, quae contigit vacare, studuit conferre. Fuerat autem consuetudo Principum, ut hilariter et promte beneficia seu ecclesias conferrent primis petentibus, quod iste nequaquam facere voluit.*

Weiter erinnere ich, daß **Hr. Olorino** die *primarias preces* mit den so genannten *Panisbriefen* vermischt. Denn diese bestehen darinn, daß ein Kayser in einem jeglichen Kloster in dem Reiche einmal in der Zeit seiner Regierung, einer weltlichen Person zu einer Brünne von Küche und Keller, Kleidung und anderer Nothdurft verhilft, oder ihr präbendam conventualem gibt, quae consistit in commodo loco ad habitandum in habitu saeculari, infra septa monasterii, in victu et amictu, sicut frater quidam conventualis alitur, wie davon die Formeln bey dem *Glasey* in *Anecd.* Nr. XVI. et CXVII. können nachgesehen werden. Dieses ist aber ganz etwas anders, als *preces primarias* zu Erlangung eines *Canonicats* oder *Beneficii ecclesiastici*, instar *colatoris ordinarii* zu ertheilen.

Die, zur Beantwortung meiner Hauptfrage beigebrachten, Gründe, bestehen nach meiner Einsicht in weithergehenden und zum Theil auch sehrsamten Muthmassungen, wie ich bald zeigen werde. Indessen bin ich dadurch bewogen worden, die Lebensumstände des **Aeneas Sylvii**, nachherigen Pabsts **Pii II.** etwas genau durchzugehen, um zu sehen, ob ich nicht etwas finden könnte,

wodurch ich selbst die aufgeworfene Frage auflösen könnte. Ich fand folgendes: **Aeneas Sylvius Piccolomini** gieng im Jahr 1431. mit dem Kardinal *Capranica de Fermo* auf das Concilium nach Basel, und ward, wegen seiner Geschicklichkeit, *Secretarius*, wußte auch in die zehn Jahr lang das Ansehen dieser Versammlung gegen den Pabst **Eugenium IV.** zu behaupten. Er ward drauß *Referendarius*, *Abbreviator*, *Kanzler* und allgemeiner Agent derselben, wurde auch zugleich zu verschiedenen Gesandtschaften gebraucht. Der, nach der Absetzung Pabsts **Eugenii des Vierten** erwählte, Pabst **Selig V.** wollte **Aeneas Sylvium** in seine Dienste haben, und Kayser **Friederich III.** war gleicher Meinung, berief ihn auch im Jahr 1442. erklärte ihn nachher zu seinem Rath, und brauchte ihn in verschiedenen Gesandtschaften. Hier verließ unsern *Piccolomini* bald der Eifer für das Concilium zu Basel, er erklärte sich auch nachher für den Pabst **Eugenius**. Als dieser verstorben, ward er *Protector* des *Conclave*, in welchem **Nicolaus V.** zum Pabste erwählt worden. Der Kayser erkannte diesen, als einen rechtmässigen Inhaber des heiligen Stuhls des Apostels **Petri**, und richtete mit demselben auch die so genannten *Concordata Nationis Germanicae* auf. So viel auch in solchen, zum Nachtheile der deutschen Freyheit und Ehre, dem römischen Stuhle eingestanden worden, siehe *Iac. Frid. Georgii Grauum. Imp. Lib. I. c. 7.* so findet sich doch nicht die geringste Spur davon, daß der Kayser bey Ausübung der *primariorum precum* einen päpstlichen Indult nöthig gehabt. Ob **Aeneas Sylvius** den Kayser zu diesen *Concordaten* verleitet habe, lasse ich dahin gestellt seyn; ob es wohl im übrigen seine Nichtigkeit hat, daß, wenn er gleich dem Pabste die, gegen die Ordnung des Kayfers vorgehabte, Absichten trefflich zernichtet, er jedennoch diesen für

sten verleitet, sich zur Abstattung des Eides der Treue zu bequemen. Aber auch hier finde ich nichts von dem gedachtem Indult; vielmehr hat derselbe noch in verschiedenen Stücken die Parthey des Kayfers gehalten. Als er aber von dem Pabst Calisto III. zum Cardinal gemacht worden, findet man denselben ziemlich verändert. Er war nach dem Tode dieses Pabsts, eines der vornehmsten, so die neue Wahl regierten, auch so glücklich, daß diese am Ende auf ihn selbst fiel. In diesem Conclave nun errichteten die Cardinäle gleich Anfangs unter sich einen Vertrag, nach welchem unter andern ein jeder derselben versprach: Wenn er zum Pabste erwehlet würde, „wollte er Niemand „den ein Recht eingestehen, Jemand zu „Kathedral- oder Collegialkirchen, Klöstern, „geistlichen Würden oder andern Benefi- „zien vorzuschlagen oder zu ernennen, es „möchten weltliche Fürsten oder geistliche „Prälaten seyn, auch einen Rang haben, „welcher es nur wäre, Kayserlichen, Kö- „niglichen, Herzoglichen, Erzbischöflichen, „Bischöflichen, oder sonst einen, es ge- „schehe denn mit Rath und Genehmhaltung „der meisten Cardinäle. „

Dieses geschah im Jahr 1458. vid. Biblioth. Italique Tom IX. pag. 103. seq. Kayser Friederich III. welcher den Piccolomini schon vorher zur Cardinalswürde war beförderlich gewesen, bezeugte über dessen Wahl ein besonderes Vergnügen. Der Pabst ernannte ihn zum Heerführer des Zugs gegen die Türken, mit dem Anhange, daß er eine andere Person an seine Stelle setzen könnte. Gedachter Vertrag nun mag, nach meiner Einsicht, den Pabsten Gelegenheit gegeben haben, von den Kayfern zu verlangen, einen Indult auszuwirken, wenn sie die primarias preces erteilen wollten. Unser Kayser, der noch die Pabste Paulum II. Sixtum IV. und Innocentium VIII. erlebet, scheint also durch den Vertrag dahin

gebracht worden zu seyn, den päpstlichen Indult zu begehren. So siehet meine Muthmaßung aus: ich will aber gern gegründete hören.

Joh. Georg Pertsch.

Aufgabe.

Kann man, wie viele in den Gedanken stehen, den Lorf zu guten festen Kohlen brennen, daß man sich derselben, wenn sie mit andern Holzkohlen vermischet werden, zum Schmelzen der Metalle nützlich bedienen kann?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß bey dem, im Fürstl. Collegio Carolino wohnenden Optico, Diet. Ehrph. Ehrhardt, allerhand Arten von optischen Maschinen und geschliffenen Gläsern, um civilen Preis zu bekommen, auch zur Meßzeit auf dem Autorshofe alhier Nr. 26. öffentlich verkauft werden, als Perspective, klein und groß, Tubi Terrestres, Coelestes, Helioscopia und dergleichen, Camerae obscurae, Laternae Magicae mit gemahlten Bildern, Cubi, Coni solares, Prismata, Polyedra, Multiplicirperspective, Bilderkasten, mit den dazu gehörigen Figuren, Brennspiegel, verschiedene Arten Brenn- und Lesegläser, allerley Arten feine Brille und Ferngläser, zur Conservation der Augen, nachdem solche verlangt werden; es können auch die respective Hrn. Liebhaber der Optic einen gedruckten Catalogum, worauf diejenigen Sachen specificirt sind, welche bey ihm zu haben, ohne Entgeld bekommen.

2) Bey dem Hrn. Oberfactor, Mellin, sind nachstehende mineralische Wasser frisch und aufrichtig, gegen baare Bezahlung zu bekommen: Als die Bouteille Egerisch zu 20. mge. Die Bouteille Seydshüser zu 15. mge. Die Bouteille Selter zu 8. mge. Die Bouteille Pyrmonter zu 8. mge. Die Bouteille Dryburger zu 8. mge. Bey
E e e e 2 Par.

Partenen aber die letztern drey Sorten 100. Bouteillen zu 20. Thlr.

3) Der Jude aus Amsterdam, Jac. Ber. Levi, ist allhier mit einem grossen Lager von allerley Spanischen Röhren, angekommen, und hat derselbe seinen Laden in des Schneiders, Bahrs, in dem Hutfiltern bel. Hause. Wer dergleichen benöthiget, derselbe wolle sich bey ihm einfinden, er wird einen jeden in moderatem Preise ehrlich suchen zu bedienen.

4) Eine, noch recht wohl conditionirte, mit blauem Tuche ausgeschlagene, auf 2. Personen eingerichtete, aber auch wol auf 4. Personen zu aptirende, mit ganzen Fenstern versehene, Kutsche ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht erhalten.

5) Eine alte, aber doch noch gute und brauchbare Chaise, auf 2. auch 4. Personen eingerichtet, ist zu verkaufen. Wer selbige benöthiget ist und Belieben dazu hat, derselbe wolle sich bey dem Rademacher, Jac. Frieder. Wolber, auf der Weberstrasse wohnhaft, anfinden.

6) Zween Rosmarinbäume, davon der eine drey Ellen lang und zwey Ellen breit, der andere aber 2½. Elle lang und die Krone 4½. Elle im Begriff ist, imgleichen ein Lorbeerbaum, so 3. Ellen lang, und 12. Löpfe mit Nelken, sind in Runnenkampfs, auf der Friesenstrasse bel. Hause, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

7) Eine ganz neue schöne grosse Bettspende, nebst grünen wollenen Mören und mit Schnüren besetzten, Guardinien, ist zu verkaufen. Wer Belieben dazu hat, derselbe wolle sich bey der Fr. Secretarien, Rakenius, wohnhaft auf dem kleinen Zimmerhose daselbst, anfinden.

II. Was zu vermieten.

Beym dem Chirurgo, Hrn. Heym, in der Schützenstrasse, ist ein wohl aptirtes Gewölbe in der Messe zu vermieten: Wer da-

zu Belieben hat, kann sich bey demselben anfinden.

III. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

1) Hr. Frieder. Marquardt, hat sein, vor dem Neuenthore, an den Schuster, Schütten, bel. Haus, an den Bürger, Heintr. Lübbeken, verkauft, und ist der Kauf gerichtlich confirmirt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

2) Der, zwischen Joh. Heintr. Mellin, und dem Bürger und Brauer, Zach. Carl Brandes, errichtete Hauskaufscontract, ist am 27. Jul. dies. Jahrs, confirmirt, auch dem Käufer, Brandes, das Haus gerichtlich verlassen worden.

c) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

3) Der Schloßer, Mstr. Maier, hat von seinem Schwiegervater, Joh. Diet. Büngener, eine, unter dem Riekenstein bel. Erbwiese, für 50. Thlr. gekauft, und den darüber verfertigten Kaufcontract gerichtlich confirmiren lassen.

IV. Was verpfändet.

Beym dem Magistrate, in Schöningen, hat Otto G. von dem Hrn. Rathmann, Himmel, 200. Thlr. geliehen, und dafür sein Wohn- und Brauhaus daselbst verpfändet.

V. Was gestohlen.

1) Nachdem in der Nacht zwischen dem 4. und 5. dies. mitteltst gewaltsamen Einbruchs, aus der Kirche zu Lehdorf, folgende Sachen diebischer Weise entwendet worden, als: a) Zwey noch nicht angebrannte Altarlichter, von weissem Wachse; b) ein Altarlaken von weissem Linnen, samt einem darunter gelegenen Laken von groben Drell; c) zwey Stücke Lichter von weissem Wachse; d) der Klingebbeutel; e) ein Laßbecken von Messing; f) ein Handtuch; und dem Publico daran gelegen, daß der Dieb solcher Sachen

Sachen ausfindig gemacht werde: Als wird dieses hiermit zu dem Ende bekannt gemacht, daß, wenn jemanden von vor specificirten Sachen ein oder das andere Stück zu kaufen gebracht werden sollte, er nicht nur das ihm zu kaufen Gebrachte an sich halte, sondern auch dem hiesigen Magistrate den Verkäufer anzeige. Würde auch jemand den Dieb selbst anzeigen, daß man dessen habhaft werden könne, so soll er dafür eine Belohnung haben, und sein Name verschwiegen bleiben.

2) In der Nacht vom 23. auf den 24. Jul. d. J. ist dem Kotsassen zu Honde-lage, Henn. Telgen, folgendes aus dem Hause gestolen worden: a) Ein kleiner messingener Kessel, etwa ein Stübchen Wasser haltend; b) zwey Maanshemder; c) zwey Frauenshemder; d) 2. Brod; e) der vierte Theil einer Speckseite; f) 2. alte drellene Laken; g) ein Beutel mit Gänsefedern.

VI. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.*

N. 97. Montags, den 13. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 2) Kellers Himmelschule; impress.
- 3) von Redwitz, c. das Stift Bamberg; mandati.
- 4) Idem, c. ebendasselbe; mandati s. c.
- 5) von Biorberg, c. von Jacob; appell.
- 6) Moses Rothschild, c. die Wechsel; Mackler zu Frankfurt; appell.
- 7) Joseph Moses, Jud, c. den Grafen zu Erbach; pto. debiti.
- 8) Salzwedel. Erben, c. den Grafen von Erbach; pto. debiti.
- 9) Zu Schwäbheim, Gemeinde, c. den Freyh. von Vibra; appell.
- 10) von Dürscheid, c. Chur-Cölln & Conf. pto. relaxat. arresti.
- 11) Enders, c. von Altenstein; mandati.
- 12) Sigerinn, c. die Ebnerische Eigentherrschaft; pto. spoliator.
- 13) Ruhn, c. von Speßhard.

N. 98. Dienstags, den 14. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe ic.
- 2) Enders, c. von Altenstein ic.
- 3) Zu Lindau, Fürstinn, c. R. R. Orts am Neckar und Schwarzwald; pto. indemnificationis subsidariae.
- 4) Hoferinn, c. die Payerhuberische Creditores; appell.
- 5) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft; pto. diversor.
- 6) von Buttlar, c. Sachsen-Hildburghausen; refer.
- 7) Behaimb von Schwarzbach, c. Leonhard Wolf, mandatario nomine & Conf. appell.
- 8) Lettische Söhne und Erben, c. Baden-Baden; pto. debiti.
- 9) Dorigati, c. Consolati; appell.
- 10) Id. c. eund.
- 11) Iulius Marchio e Comitibus Guidis a Palneo, c. Comitem Cajet. Sessi de Rolo & Conf. pto. residui dotalis.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

a) Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 27. Jun. d. J.

- 1) In Sachen Carsten, contra Walter; in puncto transact.
- Sentent. am 1. Jul. d. J.
- 2) — Mar. Gebhardi, contra Maritum Joh. Carl Thile Samptleben.

Decr. vom 22. dess.

- 3) — Brown, contra Hrn. Pass. Stalman; in puncto fidejussion.
- Sentent. publ. am 29. dess.
- 4) — Elis. Dor. Schliephaken, contra maritum Heinn. Contr. Duderstadt.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 4. Jul. d. J.

- 5) In Sachen Schrebers, contra Müller.
- 6) — Fischbeck's Witwe, contra Brunkfen.

¶ ¶ ¶ ¶

7) In

- 7) In Sachen Bornholz, contra von Kalm.
c) Bey dem Capitulo St. Blasii, in
Braunschweig.

Decr. vom 6. dies.

- 8) In Sachen Joh. Beckerings Erben, aus
Hamburg, wider die Witwe,
Dättri, ihs Braumanns Ehefrau;
in puncto debiti.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

- a) Bey dem Magistrate, in Schö-
ningen.

1) Auf Ansuchen sel. Ernst Aug. Beh-
rens, Witwe und Kinder, ist deren Haus
und Hof, in der Stadt Schöningen, vor
dem Neuenthor, an den Schuster, Mstr.
Köna * bel. nebst 1. Morgen Landes, auf
Schöningser Feldmark, zum Verkauf an-
geschlagen, und sind pro terminis licitati-
onis & respectue liquidationis Credit. der
20. dies. der 21. Sept. und der 19. Octob.
nächstkünftig, angesetzt worden.

- b) Bey dem Magistrate, in Gan-
dersheim.

2) Demnach des, vor einiger Zeit daselbst
verstorbenen, Melch. Hövers, nachgelassenes,
und in der Altengasse, zwischen Karries,
Hause, und der Stadtmauer bel. Haus,
samt dem dabey befindlichen Garten, wegen
gehäufter publicquen und Privatschulden ex
officio angeschlagen werden muß: Als ist
terminus zum Verkauf dessen auf den 25.
Sept. nächstkünftig, zum ersten, zweyten
und dritten mal dazu angesetzt worden.
Wer nun Belieben hat, solches Haus samt
dem Garten zu kaufen, derselbe kann sich im
anberahmten Termine des Morgens um 9.
Uhr, daselbst auf dem Rathhause einfinden,
und nach geschehener Licitation gewärtigen,
daß demjenigen, welcher das mehreste ge-
boten, das Haus und der Garten gegen
baare Bezahlung zugeschlagen werde.

IX. Licitationes.

Bey dem hiesigen Magistrate, sind auf das
subhastirte Bergmannsche, auf der Görde-

lingerstrasse bel. Haus, 710. Thlr. gebo-
ten worden.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestif- tungen.

- a) Bey dem Fürstl. Amte Bardorf.

Am 29. Jul. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Ackermann in Niekens-
dorf, Joh. Bernh. Senf, und Jls. Mar.
Niekewolt.

- b) Bey dem Stifte Königslutter.

Am 30. Jul. dies. Jahrs.

2) Die, zwischen dem Tischler, Mstr. Joach.
Matth. Sack, und Am. Mar. Joh. Sie-
vers, unterm 19. Jul. errichtete, Ehepacta.

- c) Bey dem Gerichte Hehlen.

Am 3. Jul. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Beywohner in Hehlen,
Jürg. Christ. Manckmeyer, und Engel
Marg. Reigen, aus Daspe.

Am 4. dess.

4) — dem Halbmeyer zu Bröckeln, Joh.
Barth. Rehse, und Engel Mar. Gildt-
mann, aus Hehlen.

- d) Bey dem Gerichte Bisperode.

Am 25. Jul. dies. Jahrs.

5) Zwischen Johst Heincr. Sechjen, aus
Frenke, und An. Clar. Hölshers, Witwe
Mollers.

- e) Bey dem Adel. Gerichte, Lauingen.

Am 12. Jul. dies. Jahrs.

6) Zwischen dem angehenden Kotsassen,
Jac. Kienen, und des seinen Hof an die-
sen, mit Vorbehalt der Leibzucht, abtretenden
Kotsassen, Heincr. Jürg. Camraths,
Tochter, Jls. Eath. daselbst.

XI. Tutel- und Curatelsachen.

- a) Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfen-
büttel.

1) Am 29. Jul. dies. Jahrs, ist Aug.
Lud. Unterberg, als Tutor über Hrn. Past.
Breymanns Tochter, Mar. Almal. bestellt
worden.

- b) Bey dem Magistrate, in Wolfen-
büttel.

2) Des

2) Des Beckers, Lampe, Witwe, Dor. Elis. Raschen, ist am 20. Jul. dies. Jahrs, ihren beyden Töchtern, Joh. Marg. Elis. von 22. und Mar. Coph. Lampen, von 20. Jahren, nachdem sie Solennia prästiret, zur Vormünderinn bestellet; imgleichen ist

3) der Acciseannahmer, Joh. Heint. Kegelmann, des verstorbenen Kürschners, Tob. Kemnitz, Kindern dritter Ehe, namentlich Frieder. Andr. von 17. und Joh. Coph. Kemnitz, von 15. Jahren, zum Curatore bestellet und beeidet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

4) Den 25. Jul. dies. Jahrs, ist der Bürger und Brauer, Ernst Gottfr. Claus, daselbst, der Witwe, Denkmann, zum Rebenvormunde bestellet worden.

d) Bey dem Adel. Schwarzkoppschen Gerichte, zu Nottorf.

5) Wilh. Dunkers, nachgelassenen fünf Kindern, Elisabeth, Conrad, Dor. Christian und Andr. sind am 20. Jul. dies. Jahrs, der Müller, Zach. Schulze, und der Kottfasse, Andr. Dunker, zu Vormündern bestellet worden.

XII. Auszahlung deponirter Gelder. Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

1) In Commissionsachen des verstorbenen Hrn. Vicekanzlers, Zent, Debitwesen betreffend, sind am 30. Jul. dies. Jahrs, an einige Creditores 576. Thlr. und wiederum 325. Thlr. ex deposito judiciali baar gezahlet worden.

2) In Sachen des Hrn. Doct. Kunze, gegen Bätgen, sind am 30. Jul. dies. Jahrs, an den Hrn. Candidatum medicinæ, Kunze, zehn Thlr. ex deposito judiciali gezahlet worden.

XIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder. Es hat bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Schöff, Mstr. Joh. Frieder. Wilh. Kunze, seiner Schwiegermutter, Dor.

Netterbergen, des Webers, Lud. Vorhauers, Witwe, die ihr von dem Vorhauerschen Hause annoch zu bezahlen schuldig gewesene 150. Thlr. daselbst im Gerichte baar bezahlet, und ist sie damit nun gänzlich abgelegt worden.

XIV. Edictalcitationes.

Als bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, auf gehehenes Aufsuchen des vor-maligen Hoffschusters, Mstr. Valentin, nachgelassener Erben, die Subhastation des Valentinschen, auf der Langenstraßen, bey dem Sarkoch, Langenschwadt bel. Hauses, bereits im Jun. dies. Jahrs erkannt, und denn die Erben zu des künftigen Käufers Sicherheit auch um Edictales ad liquidandum, so wol wegen dieses, als auch wegen des zweyten, auf der Brauergildestrasse daselbst bel. Valentinschen Hauses, gebeten: So sind solche ebenfalls erkannt, und ist ad liquidandum der 28. dies. für den ersten, der 25. Sept. für den andern, und der 26. Octob. nächst-künftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin sub poena præclusi angesetzt worden.

XV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Nachdem der Tischler, Heint. Ehrph. Busch, seinen, zum Meisterstücke, nach dem Maß und der Architectur künstlich verfertigten, Schreibtisch, am 29. Jul. dies. Jahrs, in des Ladenmeisters, Joh. Ehrph. Kruse, auf der Reichenstrasse bel. Hause, aufgewiesen, und darauf zum Meister declariret worden: So wird solcher von Rußbaumen auserlesenen Holze wohl gemachte Schreibtisch, in dessen Thüren zwey Spiegel, und inwendig zwischen den Schiebladen in der Rickwand, ein Spiegel angebracht, auch mit polirten Messingsleisten wohl gezieret ist, hiermit, jedoch ohne Beschlag für 120. Thlr. zu feilem Kaufe gestellet. Die Hrn. Liebhaber können solchen, in obgedachten Mstr. Krusen Hause, in Augenschein nehmen, und allda

allda mit gedachtem Mstr. Busch des Kaufs halber einig werden.

2) Den 7. dies. hat, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, Barth. Jac. Ahrens, bey der Drechslergilde, in des Altmeisters, Joh. Matth. Pramme, Hause, sein Meisterstück aufgewiesen.

b) In Schöningen.

3) Am 1. dies. hat bey dafiger Schuster-gilde, der Geselle, Joh. Heinr. Schmalz, aus Schöningen gebürtig, sein verfertigtes Meisterstück bey versammelter Gilde, in Gegenwart eines Rathsbeputirten, aufgewiesen, und ist darauf derselbe zum Meister angenommen worden.

c) In Seesen.

4) Mstr. Casp. Gebhard, von Zellersfeld, hat den 3. dies. bey der Tischlergilde, seinen Lehrling, Andr. Phil. Mücke, auf 3. Jahr einschreiben lassen.

XVI. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate, hat am 31. Jul. dies. Jahrs, Heinr. Ehrph. Busche, den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 3. dies. der Hr. Lieutenant Schlemm, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Wie auch der Hr. Hauptmann und der Hr. Kapitainlieutenant von Mostiz, Gebrüder, in Holländischen Diensten. Passiren gleich durch. Und am 5. dess. der Hr. Lieutenant von Truart, nebst dem Hrn. Lieutenant von Glasenap, in Königl. Preuss. Diensten. Passiren gleich durch. Amgleichen am 5. dess. der Hr. Graf von Gallove, aus Engeland. Logiret im Prinz Eugen. Ferner der Hr. Graf von Puebla und der Hr. Graf von Tresino, aus Berlin. Passiren gleich durch.

Wendenthor, am 4. dies. der Hr. von Oldershausen, aus Lüneburg. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 6. dies. der Hr. Hofrath Pertsch, aus Helmstädt.

XVIII. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein Jäger, so aber unbeweibt seyn, und zugleich Laquapen Dienste mit verrichten muß, wird in Dienste verlangt. Sollte sich einer finden, welcher gleich in den Dienst treten könnte, derselbe wolle sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir melden, und daselbst weitere Nachricht einholen.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

2) Bey dem, am 20. Jul. dies. Jahrs gehaltenen, ordinairten Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Rud. Ant. Wachsmuth, und vor der Kleinen Scheibe, Joh. Pet. Schulze, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufschuß, an Schützengeldern 9. Thlr. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufschuß, an Schützengeldern 1. Thlr. 19. mge. 6. Q. ercl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

3) Es ist ohnlängst in Königsutter eine Dienstmagd, die sich Anne Catharina Lohsen genannt, verstorben. Da sich nun bis hieher zu deren Verlassenschaft Niemand angefundet: Als wird solches hiermit öffentlich kund gemacht, damit diejenigen, so sich dazu zu legitimiren vermeynen, binnen 14. Tagen und zwar den 21. dies. daselbst zu Rathhause anfinden, widrigen falls, gewarten, daß der Nachlaß eben des Tages öffentlich verkauft, und die daraus gelösete Gelder, nach Abzug der Begräbniß, und and übrigen Kosten, der dasigen Armen Eluf zum Besten verwendet werden sollen.

XX. Geld.

XX. Geldcours. (vom 7. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{3}{4}$	—	—	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	—	7 $\frac{3}{4}$
Louis blanc	—	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	—	1 $\frac{3}{4}$

XXI. Wechselcours. (vom 7. dies.)
Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.

Stücke	—	142
dito in Courantgeld	—	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	120 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	—	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	—	—

XXII. Silberpreis.
Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXIII. Getraydepreis.
a) In Braunschweig, (vom 3. bis 5. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	—	—
Rocken	—	—
Gersten	15.	—
Haber	11.	—

Auf den Negidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	34. 18. —
Rocken	18. — — 19. —
Gersten	16. — — —
Haber	12. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)
Weizen à Himpte 33. mge. 4 Q. bis — mge.

Rocken	17. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	11. — — —
Erbsen	20. — — —

c) In Blankenburg, (vom 1. dies.)
Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32. Thlr. — mge.

Rocken	21. — — —
Alter Gersten	16. — — —
Neuer Gersten	14. — 18. —
Haber	13. — — —

d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	—	—	21. — — —
Rocken	—	—	11. — — 12. —
Gersten	—	—	9. — — —
Haber	—	—	6. 6. — — —
Erbsen	—	—	— — — —

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr. bis — Thlr.
Rocken	18. — — —
Gersten	16. — — —
Haber	9. — — 12. —

f) In Schöningen, (vom 4. dies.)

Weizen à Himpte	33. mge. — Q. bis — mge.
Rocken	18. — — —
Gersten	13. 4. — —
Haber	9. — — —

g) In Königslutter, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. — — 31. —
Rocken	17. — — 18. —
Gersten	13. — — —
Haber	10. — — —
Erbsen	— — — —
Linsen	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Weizen à Wisp. 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.	
Rocken	20. — — 18. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	34. bis — mge.
Rocken	21. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 1. dies.)

Weizen à Malter	6. Thlr. 18. mge.
Rocken	3. — 24. —
Gersten	2. — 18. —
Haber	1. — 24. —
Rocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 30. Jul.)

Weizen à Himpte	33. mge. bis mge.
Rocken	22. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	10. — — —
Erbsen	27. — — —

ff

m) In

m) In Stadtholtdendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	36. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbſen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wiſp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber ſo recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen 1. 9. — — —

b) In Helmſtadt, (vom 1. dies.)

1. Markſt. Büchen	— 27. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. 3.
1. — Büchensfufen	— 24. — — 27.
1. — Eichenfufen	— 18. — — 24.

c) In Schöningen, (vom 4. dies.)

1. Markſtuder Büchen	1. 3. — — —
1. — Eichen	— 30. — — —
1. — — Waſen	— 24. — — —

d) In Königslutter, (vom 1. dies.)

1. Klaſt. Büchen	2. 27. — — —
1. Markſtuder —	— 21. — 1. 4.

e) In Schöppenſtadt, (vom 4. dies.)

1. Klaſt. Büchen	3. 9. — — —
1. Markſtuder	2. — — — —
1. Fuder Stufen	1. 30. — — —
1. Schoß Kolwaſen	1. 30. — — —

f) In Gandersheim, (vom 1. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 32. — — —
1. Karren trocken	— 17. — — —

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleiſchtara.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daſelbſt.

c) In Blankenburg, (vom 1. dies.)

mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Rindſleiſch	2. 1. — — —
— Kuhſleiſch	1. 3. — — —
— Kalbſleiſch	1. 4. — — —
— Hammelſleiſch	1. 3. — — —
— Schweineſleiſch	1. 7. — — —

d) In Helmſtadt, (vom 1. dies.)

Das W. Rindſleiſch	2. 4. — — —
— Kalbſleiſch, Nr. 1.	2. 4. — — —
— — — Nr. 2.	2. — — — —
— Hammelſleiſch	1. 6. — — —
— Schweineſleiſch	2. — — — —

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

Das W. Rind- u. Kalbſt.	1. 7. — — —
— Hammelſleiſch	1. 4. — — —
— Schweineſleiſch	1. 6. — — —

f) In Schöningen, (vom 4. dies.)

Das W. Rindſleiſch	1. 6. — 2. —
— Kalb- u. Hammelſleiſch	1. 6. — — —
— Schweineſleiſch	2. — — — —

g) In Königslutter, (vom 1. dies.)

Das W. Rindſleiſch	— — — — —
— Hammelſleiſch	1. 6. — — —
— Schweineſleiſch	2. — — — —

h) In Schöppenſtadt, (vom 4. dies.)

Das W. Rindſleiſch	1. 6. — 2. —
Ein Inſter 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	— — — — —
— Kalbſleiſch	2. — — 2. 2.
— Hammelſleiſch	1. 4. — — —
— Schweineſleiſch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 1. dies.)

Das W. Rindſleiſch	1. 5. — — —
— Kalbſleiſch	2. 2. — — —
— Kopf und Füſſe	3. 4. — — —
— Kalbdaunen	3. — — — —
— Gellunge	4. — — — —
— Hammelſleiſch	1. 6. — — —
— Schweineſleiſch	— — — — —
— Knap- u. Rothwurst	— — — — —
— friſche Bratwurst	— — — — —

k) In Gandersheim, (vom 1. dies.)

Das W. fett Kuhſleiſch	1. 7. — — —
------------------------	-------------

Das

	mge. Q. bis mge. Q.			
Das W. Kalbfleisch	—	—	—	—
- Hammelfleisch Nr. 1.	1.	6.	—	—
- " " Nr. 2.	1.	5.	—	—
- Schaaf- u. Boockfleisch	1.	3.	—	—
- Schweinefleisch	—	—	—	—
l) In Holzminden, (vom 30. Jul.)				
Das W. Rindfleisch	1.	6.	1.	7.
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—
- Schwofleisch	2.	2.	—	—
m) In Stadtholdendorf, (vom 1. dies.)				
Das W. Rindfleisch	1.	6.	2.	—
- Kuhfleisch	1.	4.	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—
- Hammelfleisch	1.	5.	1.	6.
- Schafffleisch	1.	4.	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)				
Das W. Rind- u. Kalbf.	2.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—
XXVII. Brodttapa.				
a) In Braunschweig, (im Jul.)				
Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.				
und der Scheffel Roeken 5. Thlr. 20. mge.				
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth 3½. Du.				
ein Roekenbrodt für 1. mge. 1. W. 20. Loth 1.				
ein Roekenbrodt für 2. — 3. 6. 2.				
ein Roekenbrodt für 3. — 4. 26. 3.				
ein Roekenbrodt für 4. — 6. 12. —				
b) In Wolfenbüttel, (im Aug.)				
Eine 4. Q. Semmel	—	15.	—	—
Ein 2. — Kuchen	—	9.	3.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.	—
- 4. — —	—	29.	2.	—
- 1. mge. 4. Q. —	—	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.	—
- 1. mge. — —	2.	1.	2.	—
- 2. — — —	4.	3.	—	—
- 3. — — —	6.	4.	2.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.	—
- 1. mge. — —	2.	15.	—	—
- 2. — — —	4.	30.	—	—
- 3. — — —	7.	13.	—	—
Incl. des von den Beckern angelobeten ½ W.				

c) In Blankenburg, (vom 1. dies.)

	W. Loth Du.			
Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½	—
Ein 3. — klar Roekenbrodt	—	27.	1.	—
- 6. — — —	1.	22.	2.	—
- 1. mge. — —	3.	13.	½.	—
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½	—
- 6. — — —	1.	31.	3.	—
- 1. mge. — —	3.	31.	2.	—

d) In Helmstädt, (vom 1. Jul.)

Da der Himpte Weizen gilt 29. mge.				
und der Himpte Roeken 19. mge.				
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	13.	3.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	—	10.	—	—
Ein 4. Q. klar Roekenbrodt	—	23.	1.	—
- 1. mge. klar Roekenbrodt	1.	4.	2.	—
- 4. Q. gemein Roekenbr.	—	31.	—	—
- 1. mge. — —	1.	30.	—	—

e) In Calvörde, (vom 5. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	—	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Roekenbr.	1.	—	—	—
- 6. — — —	1.	24.	—	—
- 1. mge. 4. — —	3.	8.	—	—
- 3. — — —	7.	16.	—	—
- 3. Q. klar — —	—	—	—	—
- 1. mge. — —	—	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 4. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	12.	—	—
— — 2. — Büllen	—	11.	—	—
Klar Roekenbr. für 4. Q.	—	17.	—	—
— — 1. mge.	1.	5.	—	—
— 1. — so grob	2.	4.	—	—
— 3. — —	5.	28.	—	—

g) In Königsutter, (vom 1. dies.)

Eine weiße Riege à 4. Q.	—	19.	—	—
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.	—
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Ein klar Roekenbr. für 3. mge.	5.	—	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—	—

Büllen

i) In Seesen, (vom 1. dies.)

	ff.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	9.	3.
Ein gem. — — — 1. —	1.	23.	2.
— — — 2. —	3.	15.	1.
— — — 3. —	5.	7.	—

k) In Gandersheim, (vom 1. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	2.
— 2. — — —	—	5.	—
— 4. — — —	—	10.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	9.	3.
— — — — 4. —	—	19.	3.
— — — 1. mge.	1.	7.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	20.	3.
— — — 2. —	3.	9.	2.
— — — 3. —	4.	30.	1.

l) In Holzminden, (vom 30. Jul.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — 3. — —	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	—
— — — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — — 2. —	3.	21.	—
— — — 3. —	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— 3. — — —	—	8.	2½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4/17
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	13.	2 6/17
— — — 2. mge. 4.	18.	17	17
— — — 3. —	6.	27.	1 7/17

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllensuffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVIII. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 1. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ — braun Bier —	1.	1. —

b) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1 Quart. Brandenb. Waas	— mge.	6. Q.
-------------------------	--------	-------

c) Gandersheim, (vom 1. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 30. Jul.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	—	2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4. —

XXIX. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 5. dies.)

1. Quartier hiesiges Waas	3. mge.	— Q.
---------------------------	---------	------

b) Gandersheim, (vom 1. dies.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier	—	5. —

c) In Holzminden, (vom 30. Jul.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier	—	6. — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier	—	5. — —

e) In Seesen, (vom 1. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandt	16. mge.	—
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—

XXX. Torfpreis.

Auf den Möhren.

a) In Braunschweig.

exclus. des Fuhrlohns

1. Fuder zu 1000. St.	thlr. mge.
Gebaggerter zur Dobensee	2. 12.
— zu Bienrode	2. 6.
Gestochener daher	1. 6.
— zu Querum	1. —
— zu Mottenhof	1. —

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche	1. —
-------------------------------------	------

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsfohle	— 27.
-----------------------------------	-------

d) In Königsutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahrenmöhre und Rischblecke	— 27.
--	-------

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



64^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 12ten August.

Zwo Herzogliche Verordnungen.

I.
Die Aufbringung der Kosten zu Einführung der Prediger auf dem Lande betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 16. Junii, 1750.

Son Gottes Gnaden Wir, CARL, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Urkunden hiermit: Demnach über die Art und Weise der Aufbringung der Kosten zu Einführung der neuen Prediger auf dem Lande und des Beytrags der Brinksfirger und Häuslinge zu denselben verschiedentlich Streit entstanden, und es dieserhalb an allen Orten nicht auf einerley Weise gehalten worden: So haben Wir für nöthig gefunden, dieserhalb zu einem beständigen Regulativ ein Gewisses zu

ordnen. Wir setzen und ordnen demnach gnädigst hiermit, daß Ztel der, bey Einführungen der Prediger auf dem Lande erforderlichen, Kosten nach dem Contributionsfuß gesammelt, das übrige Ztel aber nach einer Personaltaxe auf die Hauswirthe in capita vertheilet werden sollen; wobey sich denn von selbst versteht, daß die Begüterten, der Billigkeit gemäß, mehr beytragen müssen, als die Armen, und daß, wo an einem Orte vornehme, und sonderlich bemittelte, Eingepfarrte sich befinden, die eben nach Proportion ihrer, daselbst liegenden, Gründe, wenn selbige Contributionsfrey wären, mit zu Hülfe kommen müssen, indem von der gleichen gemeinschaftlichen, auf der gemeinschaftlichen Theilnehmung an dem Gottesdienste

H h h h

dienste sich gründenden, Lassen der Eingepfarrten auf dem platten Lande in regula Vicumand frey ist; es wäre denn, daß ein solcher exemptionem per pacta, oder possessionem immunitatis immemoriam gegen seine Witeingepfarrten hinlänglich erweisen könnte, dessen er billig zu genießen hat.

Es werden demnach Unsere Fürstliche Consistoria, Ober- und Beamten, auch Gerichtsobrigkeiten, hiermit gnädigst befehligt, sich hiernach gehorsamst zu achten. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und begedruckten Fürstlichen Geheimencanzleyinsiegels. Gegeben in Unserer Bestung Wolfenbüttel, den 16. Jun. 1750.

C A A L,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

A. A. v. Gramm.

II.

Die Veraccisung des Branntweins, und Visirung der Branntweinsgefäße betreffend. d. d. Wolfenbüttel den 29. Jun. 1750.

Von Gottes Gnaden, C A A L, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Es ist vorhin unterschiedlich, auch noch unterm 7ten November des 1747sten Jahres, verordnet, daß in Unseren Landen der ausländische sowol als einheimische Branntwein anderst nicht, als bey ganzen und halben Fässern, auch Tonnen, in gehöriger Größe, nämlich nach Proportion von vierzig sechs Stübchen auf ein halbes Faß, solle eingezoget und ausgeladen werden. Es hat auch allerdings dabey zwar sein Verbleiben; jedoch sollen, zu mehrerer Verhütung des, gleichwol bemerkten, Unterschleiffs, von nun an alle Gefäße visirt, imgleichen von allem fremden Kornbranntwein, wie bisher in Unserer Stadt Braunschweig, also zugleich an allen übrigen Orten Unserer Lande, für ein Stübchen 5. Mgr. 4. Pf. mithin ein halbes Faß, zu vierzig sechs Stübchen ge-

rechnet, sieben Mhlr. und 1. Mgr. mithin für ein ganzes Faß und eine Tonne nach solchem Fuß respective das duplum und die Hälfte an Accise erlegt werden, wenn gleich bey dem Visiren sich fünde, daß an der Proportion an solcher Maasse etwas fehlet. Würde hingegen eine Uebermaasse ausständig gemacht: so ist davon, nach eben diesem Fuß, die Accise gedoppelt zu bezahlen; und haben alle Unsere Accisebedienten, ihren Eiden und Pflichten nach, aufs genaueste hierob zu achten. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und begedruckten Fürstl. Geheimencanzleyinsiegels. Gegeben in unserer Bestung Wolfenbüttel, den 29sten Junii, 1750.

C A A L,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

A. A. v. Gramm.

Aufgabe.

Es sey die halbe Achsenlinie (Semiordinata) in einer Rundung (curva) $= y$; es sey ihr Abschnitt (abscissa) $= x$; es sey $m =$ einer unbestimmten Mehrtheilungsstufe (Potentia); es sey \int das Zeichen der Ergänzung (Integrationis); man setze: man könne $\int y^m dx$ vollkommen ergänzen: Man soll unter diesen Umständen aus $\int y^m dx$ eine vollkommene Ergänzung für $y dx$ finden, ohne die Ergänzung auf eine unendliche Reihe zu bringen.

1 Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In der Weisnerischen Buchhandlung auf dem Kohlmarke im goldenen Stern allhier sind zu haben: Abdruck von einem Schreiben, die deutsche und anderer Völker Münzverfassung und insonderheit die Hochfürstl. Braunschw. Münze betreffend. 8. gge. Arnds, Joh. sämtliche Bücher vom wahren Christenthum, mit Kupfern, neue

nene saubere Auflage, 2. Thlr. Baumgarten, Sigm. Jac. Begriff der theol. Streitigkeiten. 6. gge. Bohns, Gottfr. Christ. wohlthätiger Kaufmann, 2. Theile. 1. Thlr. 8. gge. Büchners, Gottfr. biblische Real- und Verbaleconcordanz. 7. Thlr. Von Holbergs, dänischer Schaubühne 4. und letzter Band. 14. gge. Schauspiele, welche in Wien auf dem Kayserl. Königl. Theater aufgeführt worden. 10. gge. Schalmusky, wahrhaftige, curiöse und sehr gefährliche Reisebeschreibung. 8. gge. Eocard, Io. Geo. de origine Germanorum eorumque vetustissimis Colonis. 2. Thlr. 16. gge. Der Englische Weltweise, neue verbesserte Auflage. 2. Thlr. Estors, Joh. Geo. Anmerkungen über das Staats- und Kirchenrecht. 16. gge. Gerikens, Joh. Pet. Herrlichkeit Gottes in dem Werke der Erlösung. 16. gge. Von Holberg, Ludw. Pet. Paars, ein Comisches Heldengedicht. 16. gge. Holzens, Dav. sämtliche erbauliche Schriften. 20. gge. Jenichen, Gottl. Aug. Thesaurus juris feudalis, Tom 1. 3. Thlr. Schweizerischer Avanturier. 8. gge. Der doppelte Hanrey, aus dem Französischen übersetzt. 3. gge. Pamela, oder die belohnte Tugend, 6. verbesserte Auflage, 4. Theile. 2. Thlr. 12. gge. Von Loen, gesammelte kleine Schriften, 2. Theile. 1. Thlr. Menozza, ein Asiatischer Prinz u. neue verbesserte Auflage. 1. Thlr. 4. gge. Habns, Jo. Christ. heil. Reden über die blutige Leiden Jesu. 4. gge. Riccii, Chr. Gottl. Spicilegium juris germanici. 16. gge. Send schreiben an Jourdain, über die bürgerliche Adelsucht. 1. gge. Seneka, L. A. vom glückseligen Leben. 4. gge. Les Confessions d'un fat par Mr. le Chevalier de la B***. 8. gge. Conseils à une Amie par Mad. de P***. 6. gge. Fables & Contes de Mr. Gellert. 10. gge. Les Moeurs nouvelle edition. 18. gge. Le Pot de Chambre cassé tradigé pour rire. 4. gge. Von neuen Bü-

chern wird ein Catalogus ausgegeben, und überhaupt ist der Büchervorrath so beschaffen, der Nachfrage, von alt und neuen Büchern, begegnen zu können.

2) Acht Stück einzelne, und noch vollkommen wohl conservirte, auch mit einem breiten Rand versehene, Stüsst. Braunschweig: Wolfenb. Kupferstücke, als 1) vom Hrn. Herzog Augusto, von Phil. Kilian; 2) vom Hrn. Herzog Rudolph August, von Heckenauer; 3) vom Hrn. Herzog Anton Ulrich, von Wolfgang; 4) vom Hrn. Herzog Ludwig Rudolph, von Kilian; 5) vom Hrn. Herzog Ferdinand Albrecht, von Wolfgang; 6) von dessen Fr. Gemalin, Herzoginn Antoinetta Amalia, von Wolfgang; 7) vom Hrn. Herzog Carl, von König; 8) vom Prinz Anton Ulrich, von Heckenauer; sollen zusammen für 2. Thlr. 16. gge. verlassen werden, und kann derjenige, welcher solche zu kaufen willens, sich bey dem Hrn. Buchhändler, Meyer, anfinden.

3) Den Hrn. Kaufleuten dienet hierdurch zur Nachricht, daß der Pfropfsfabricante von Hamburg allhier angekommen, und in dem, auf der Görtelingerstrasse bel. Gasthof, zum blauen Engel, bey Hrn. Senkel logiret, und zu verkaufen hat: 1) ganze Gorkspunde auf Fässer zu machen; 2) extrafeine grosse Pfropfe auf Fässer; 3) extrafeine 2. Quartierpfropfe; 4) extrafeine Engl. Quartierpfropfe; 5) extrafeine Quartierpfropfe; 6) ordinaire Quartierpfropfe; 7) mittelfeine Deselpfropfe; 8) extra feine Engl. Apothekerpfropfe; 9) ordinaire Apothekerpfropfe. Die Hrn. Liebhaber können auch von den ganzen Gorken, bey Viertelcentner und bey ganzen Säcken, Pfropfe, imgleichen bey tausenden und hunderten bekommen.

4) In des Hrn. Hausmanns, auf der Breitenstrasse, gegen dem Gasthof, in Salzhallen benannt, über bel. Hause, find bey Jean Daniel Landré & freres, von Cassel, allerley Sorten seine Hüte von ihrer Fabrike zu verkaufen.

H h h h 2

6) Auf

5) Auf dem Kohlmarke, in des Hrn. Agenten, Alexander David, Behausung, sind bey dem Juden, Moses David Walach, von der Königl. Großbritannischen Wachs- und Buchfabrique aus Hannover, allerhand Art- ten Wachstücher, um einen billigen Preis zu haben.

6) Der Jude aus Amsterdam, Jac. Ber. Levi, ist allhier mit einem grossen Lager von allerley Spanischen Röhren, angekommen, und hat derselbe seinen Laden in des Schneiders, Bahrs, in dem Hutkistern bel. Hause. Wer dergleichen benöthiget, derselbe wolle sich bey ihm einfinden, er wird einem jeden im billigen Preise ehlich suchen zu bedienen.

II. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Die Fr. Witwe, Horsten, auf dem Damme allhier wohnhaft, ist entschlossen, auf künftige Michaelis, verschiedene Stuben und Kammern, auch eine Küche, Keller, Holzremise, eine Speisekammer, und Pferdestallung, in ihrem räumlichen und wohl artierten Hause, entweder an eine Familie, oder an verschiedenen einzelnen Personen, zu vermieten. Wer hierzu Belieben hat, derselbe kann sich je eher je lieber bey derselben, als Eigenthümerin, dieserhalb melden, die Zimmer in Augenschein nehmen, und wegen des fest zu setzenden Mietpreises contrahiren, auch die beliebten Conditiones mit ihr verabreden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Der Bürger und Hofe, Hr. Christ. Coun. Mempel, daselbst, ist gewillt, sein am Harzthore bel. und zur Handlung sehr bequemes neues Wohnhaus, von insiehenden Michaelis dies. Jahres anzurechnen, an einen Kaufmann, oder sonst an jemanden, zu vermieten. Es sind in demselben 3. Stuben, 3. Kammern, eine Koch- und eine Lustkammer, eine Küche, ein Saal und 2. Keller befindlich, und können die Hrn. Liebhaber bey demselben,

am Herzogsthore neben der Wache, der Conditionen halber, sich nur melden.

III. Was verloren.

Es ist dem Hrn. Gehegerenter, Kunzen, allhier bey der Martinikirche wohnhaft, ein langhaariger Hühnerhund, welcher auf beyden Seiten mit C. gezeichnet ist, weil er in Herzogl. Jagden gebraucht werden muß, am 8. dies. weg gekommen. Wer solchen etwa findet, sollte gefunden, oder aufgegriffen haben, wird gebeten, selbigen, Fürstl. Verordnung gemäß, an obbenannten Hrn. Gehegerenter, Kunzen, gegen eine Vergeltung einzuliefern.

IV. Was gefunden.

Ein sammetener Reischhut, ist auf dem Hesselndamme, zwischen dem Brandenburgischen Zollhause daselbst und dem Flecken, Hessen, gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomitoir eingesendet worden.

V. Protocolla rer. resolut. im Kayserl.

Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 99. Donnerstags, den 15. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe, contra Hohenlohe re.
- 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft re.
- 3) Zu Wied-Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen zu Grenzhausen und Hilgert; pto. renitentiz.
- 4) Communitas Medii St. Petri, c. Consules & Senatum Tridenti; appell.
- 5) Reisch; pto. privilegii.
- 6) von Creilsheim; pto. fratricidii.
- 7) von Uslar, c. Sachsen; Meynungen; pto. debiti.
- 8) von Ebersberg, c. Wickers; appell.
- 9) Martini, c. den Stadt Ammann Schmid & Conf. zu Eßlingen; pto. violent. & injuriar.
- 10) von Fürstenberg, c. von Heyden; Committ.
- 11) Wörner, c. die Kramergunst zu Rothenburg ob der Lanber; appell.
- 12) Ochs, c. den Gr. von Muggenthal; pto. debiti.
- 13) Carstens Erben, c. Carstens Witwe; app.

14) von

- 14) von Dalberg, c. das Hochstift Würzburg; pto. alienat. feudi.
- 15) von Nagelberg, c. von Stein, zu Bechingen; pto. debiti.
- 16) von Gail, c. von Hinderer & Conf. pto. Contract. ex capite nullitatis.
- 17) von Wesserbild zu Lembeck modo Gr. von Merveld, c. den Juden, Philipp Jacob & Conf. appell.

N. 100. Freytags, den 16. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe &c.
- 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft &c.
- 3) Sommer, c. von Eilrichshausen; debiti.
- 4) Bernes, c. Gräff. Erbisch. Erben; pto. debiti.
- 5) von Wickersloß, c. le Contil. Erben; puncto debiti.
- 6) Adelmann, c. die Hoch- und Teuschmeißerisch. Reg. zu Mergentheim; pto. executionis rei judicatae.
- 7) Nieheimisch. Unterthanen, c. den Paderbornisch. Geheimenrath; mandati.
- 8) de Sluse, c. Capitulum ecclesiae collegiate ad S. Bartholomæum Leodii; pto. primar. precum.
- 9) Copin Ludovicus, c. Alexium Gelin; pto. collati contra concordata Germaniae Vicariatus parochialis.

VI. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 8. Jun. dies. Jahrs.

1) Mandat. Introductionis für den Hrn. Past. Heger, zu Bodenburg.

Am 10. dess.

2) Introductorium für Hrn. Past. Rake, bey der St. Magnificke, in Braunschweig.

Am 27. dess.

3) Introductionsschreiben für den bisherigen Seniore zu Niddagshausen, Hrn. Bege, als Collaboratorem des geistlichen Missionarii zu Braunschweig.

Am 4. Jul. dies. Jahrs.

4) Introduct. für Hrn. Past. Zwick, bey der Kirche B. M. V. in Braunschweig.

Am 13. dess.

5) Anweisungsschreiben für den Adjunct. des Hrn. Generalsuper. und Pastoris, Seidel, in Helmstädt, Hrn. Doct. Vertling.

VII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 14. Jul. des Bürgers und Braantweinbrenners, Jac. Christ. Gryphander, Eöhl. Joh. Wilh. Und am 15. dess. des Bürgers und Lagerslöhnners, Bart. Stöter, Löcht. Christ. Marg. Ant.

Zu St. Catharinen, am 12. Jul. des Huf- und Waffenschmiedegildeboten, Herrn. Heint. Jünke, Eöhl. Joh. Heint. Lud. Und am 15. dess. des Bürgers und Knopfmachers, Mstr. Joh. Christ. Elias, Löcht. Christ. Luc. Heint.

Zum Brüdern, am 12. Jul. des Hrn. Senatoris, Mstr. Aug. Müller, Löcht. Joh. Louis. Frieder.

Zu St. Andreae, am 12. Jul. des Löpfers, Mstr. Pet. Trener, Löcht. Joh. Mar. Louis. Und des Tuchmachers, Mstr. Joh. Heint. Opitz, Löcht. Phil. Marg. Elis.

Zu St. Magni, am 12. Jul. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Heint. Ehrph. Harms, Löcht. Magd. Heint. Und am 14. dess. des Schreibers, Arend Mart. Heint. Werner, Löcht. Charl. Mar. Car. Wie auch am 16. dess. des Hrn. Hauptmanns, Heint. Jul. Gnappert, Eöhl. Hans Ernst Wilh.

Zu St. Aegidien, am 16. Jul. des Mousquetiers, Joh. Heint. Müller, Eöhl. Joh. Aug. Jac.

Zu St. Leonhardi, am 12. Jul. Elias Franz Ant.

VIII. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 16. Jul. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Pet. Frieder. Lehn, und Tigr. An. Mar. Steinmann. Und der Bürger, Joh. Jul. Pohlmann,

h h h h h 3

mann, und Jgfr. An. Elis. Günters. Wie auch der Bürger und Glaser, Mstr. Urb. Christ. Hornung, und Jgfr. Cath. Magd. Lüdden.

Zu St. Andreae, am 15. Jul. der Becker, Heintr. Jürg. Bogelsang, und Jgfr. Coph. Cath. Behlendorf. Und am 17. dess. der Rädler, Mstr. Frieder. Aug. Ben. Gräfer, und Fr. An. Elis. Hedem. Petersen, Witwe Nunnenkamp.

Zu St. Magni, am 15. Jul. der Bürger und Becker, Mstr. Casp. Frieder. Wöhler, und Fr. An. Coph. Peterfilgen, Witwe Schneiders. Und am 16. dess. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Conr. Heintr. Casp. Gräger, und Jgfr. Ilf. Luc. Felschauen.

IX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 12. Jul. des Bürgers und Schneiders, Joh. Bührig, Eöhl. Joh. Wilh. Und am 14. dess. Hans Casp. Körner, Ehefr. Mar. Elis. Abel.

Zu St. Catharinen, am 11. Jul. des Hrn. Hofraths, Aug. Heiland, nachgelassene Jgfr. Tochter, Gese. Elis. Heiland, Conventualin des Klosters St. Crucis. Und am 17. dess. des Huf- und Waffenschmiedegildeboten, Harm Heintr. Jänke, Eöhl. Joh. Heintr. Lud.

Zum Brüdern, am 14. Jul. des Bürgers und Beckers, Joh. Jürg. Paulmann, Tochter, Joh. Cath. Dor. Und am 15. dess. des Bürgers und Schwerdtsegers, Mstr. Joh. Gottfr. Herrmann, Eöht. Joh. Dor. Eleon.

Zu St. Andreae, am 12. Jul. des Raschmachers, Joh. Diet. Hasselbrink, Eöht. Joh. Mar. Aug. Und am 14. dess. des verstorbenen Chirurgen, Hrn. Joh. Christ. Liberti, Tochter, Joh. Luc. Wie auch des ausgetretenen Grenadiers, Joh. Christ. Jenze, Eöhl. Joh. Otto Heintr. Und am 15. dess. des Postreuters, Joh. Balzh. Dammann, Eöht. Coph. Dor. Joh.

Zu St. Magni, am 12. Jul. des Dieners, Joh. Andr. Thomasi, Eöhl. Aug. Andr. Heintr. Und am 15. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Dan. Just Hille, Eöht. Mar. Joh. Christ.

X. Geldcours. (vom 11. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{2}{3}$ — — — 9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito — — — 7 $\frac{3}{4}$ 8
Louis blanc — — — — 3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig — — — 1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{3}{4}$

XI. Wechselcours. (vom 11. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
Stücke — — — 142
dito in Courantgeld — — — 120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. St. zu 5. St. — — — 120 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco — — — 140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
dito in Cassa — — — 135 $\frac{1}{2}$
London 5. Thlr. 20. gge. pro $\frac{1}{2}$ Sterl.

XII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 6. bis 8. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mgd. Q. bis mgd. Q.
Rocken à Himpte	18. — — —
Haber —	11. — — —
Auf den Aegidien- und Hagenmaerften.	
	Thlr. mgd. bis Thlr. mgd.
Weizen à Wisp.	34. 18. — — —
Rocken —	18. — — —
Gersten —	16. — — —
Haber —	12. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mgd. Q. bis mgd. Q.
Weizen à Himpte	33. 4. — — —
Rocken —	17. — — —
Gersten —	15. — — —
Haber —	11. — — —
Erbseu —	20. — — —

XIV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 3. bis 8. dies.)

Sein

1301

64. Stück. August. 1750.

1302

	Ehrlr. mge.	bis Ehrlr. mge.
Fein Weizenmehl à L. 3. 27.	—	4. —
Mittel — à L. 2. 18.	—	— —
Rockenmehl à L. 2. 12.	—	— —
Buchweizengrüße à L. 2. 12.	—	— —
Gerstengraupen à L. 2. 12.	—	4. —
Hirsegrüße à L. 3. 27.	—	— —
Kümmel à L. 5. —	—	— —
Indur à L. 5. —	—	— —
Weisse Stärke à L. 5. 27.	—	— —
Voigtländ. Käse à L. 5. 18.	—	6. —
Hosenbutter à 8 1/2 Sch. für 1. Ehrlr.		

XV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Aug.

	mge.	Q.
Das W. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2.	4.
Das W. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Rippe	2.	2.
- vom Halfe	2.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 2.	2.	2.
- der schlechten Stücke	2.	—
- vom Halfe	1.	6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	2.	—
- der schlechten Stücke	1.	6.
Das W. vom Halfe	1.	4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	4.
- der schlechten Stücke	1.	2.
Das W. vom Halfe	1.	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
- - - 3.	6.	—
- - - 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
- - - 3.	3.	—
- - - 4.	2.	4.
Das W. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4.	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.

	mge.	Q.
Dergleichen, zu Nr. 2.	—	1. 4.
- - - zu Nr. 3. u. 4.	—	1. 2.
Das W. Kopffleisch	2.	4.
- Rehuter	1.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht unter 50. Sch. wieget, Nr. 1.	3.	—
- dergl. nicht unter 40. Sch. Nr. 2.	2.	4.
- dergl. nicht unter 32. Sch. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
- - - 3.	5.	—
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	7.	—
- - - 3.	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	5.	—
- - - 3.	4.	—
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das W. Schweinef. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das W. Blutwurst	2.	6.
- Leberwurst	3.	4.
- Bratwurst	4.	—
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. Sch. gew. Nr. 1.	2.	—
- nicht unt. 30. Sch. gew. Nr. 2.	1.	6.
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	1.	6.
- - - Nr. 3.	1.	4.
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	2.	—
- - - Nr. 3.	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	2.	—
- - - Nr. 3.	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Aug.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:

Ein

Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. —	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das H. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. —	2.	2.
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalldaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalddaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 3. —	3.	—
Das H. Schweinefleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
— Blut- und Leberwurf	3.	—
Das H. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
— Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 1. —	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
— — zu Nr. 3. —	1.	2.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Bey dem, am 27. Jul. d.ies. Jahrs gehaltenen, ordinairen Schiessen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Heim. Osterbindt, und vor der Kleinen Scheibe, Frieder. Ehrph. Schneitler, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsch, an Schützengeldern 6. Thlr. 8. mge. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsch, an Schützengeldern 34. mge. 6. Q. ercl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

2) Demnach ein unbekanntes Weibchen, welche sich Geseke Rosine Albrechts nennet, etwa 40. Jahr alt ist, und ein blaues Kamisol, einen roth- blau- und weißgestreiften wollenen Rock, und um den Kopf ein weißes Tuch gebunden trägt, übrigens aber der Sprache nach aus dem Westphälischen gebürtig zu seyn scheint, mit einem etwa dreyjährigen Mägdlein, so sie

bey sich hat, und welches in einem blau und weißem Rock gekleidet ist, am 6. d.ies. aus der Ursache beyhm Fürstl. Amte Königs- lutter angehalten worden, weilien sie des Gebrauchs ihrer Vernunft beraubet ist: So wird solches hiermit in der Absicht bekannt gemacht, damit diejenigen, welche etwa an ihrem unglücklichen Zustande Theil und sich ihrer annehmen wollten, davon Nachricht haben, und zu dem Ende bey dasigem Fürstl. Amte sich vorderamst melden mögen.

3) Es ist *Arnold Buchholz*, so aus Bleckendorf, im Königl. Preuss. Amte Egeln bel. gebürtig, mittler und gesetzter Statur, blas- sen und breiten Angesichts ist, eine stumpfe Nase, und schwarzbraune etwas kraus ge- stuzte Haare hat, einen Rock von weißlichem Tuche, mit gesponnenen Knöpfen, ein kurzes Kamisol, von blaugestreiftem Parchent, mit zinnernen Knöpfen, lederne Hosen, welche zu beyden Seiten mit weißen bleynernen Knöp- pfen versehen, schwarze Strümpfe, breite Schuh, einen Huth und eine lederne Platt- milke trägt, da er bey dem, einem Hoch- würd. Domcapitul des hohen Stifs zu Magdeburg zugehörigen, Amte Hadtimers, leben zeithero, wegen Pferdediebstals, in Ar- rest gesessen, durch Nachlässigkeit der Wache, mit einer an Hand und Bein haben- den Kette, in der Nacht zwischen dem 28. und 29. Jul. etwa um 12. Uhr, schappi- ret. Da nun derselbe, aller angewandten Mühe ohnerachtet, noch nicht wieder zur Haft zu bringen gewesen: Als werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten hierdurch in sublidium juris ersuchet, gemeldeten Arnold Buchholz, falls er sich unter derselben Ge- richtsbarkeit betreten lassen sollte, ohn- schwer sofort arretiren, und gedachtem Amte davon Nachricht ertheilen zu lassen, damit derselbe, gegen Ausstellung gewöhnlicher Reversalien, und Ersezung der Kosten, abgehohlet wer- den möge.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



65tes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 15ten August.

Beantwortete Aufgaben.

- I. Welches unter so vielen, die bewährtesten Künste, Samen fruchtbarer zu machen?

(S. Anz. dieses Jahres St. 2. S. 29.)

A.

Die beste Art ist wol, daß man das Korn oder den Samen, ehe man ihn säet, eine gewisse Zeit in einer fruchtbar machenden Lauge einweicht, so aus gewissen Salzen und Wasfern zubereitet wird, wozu aber kein Mist kommen muß; denn obwol der Mist wegen des wenigen guten, so in demselben verborgen, auch das Wachsthum befördert, so verursacht er doch zugleich, daß das Getraide nicht so schmackhaft wird, auch nicht so gesund und zur Nahrung dienlich ist;

das Korn wird auch eher vom Wurm gefressen. Alle andere Früchte und Küchen-speisen, so auf den gemästeten Aekern gewachsen sind, halten sich nicht so lange, als andere; folglich muß auch das Bier von solcher Gerste eher sauer werden. Ich will ein Mittel, den Samen ohne diese nachtheilige Folgen, fruchtbar zu machen, hieher setzen, welches ich unter denjenigen, so mir bekannt sind, für das beste halte.

Man samlet Regenwasser im März in ein Gefäß, das ungefähr wie ein Ochshoofs groß ist, und setzt einen Ziegel mit 5. Pfund Salpeter in das Gefäß, doch so, daß kein Wasser darein kömmt, und läßt ihn beständig darinn stehen. In dieses gesammlete Regenwasser thut man 12. Pfund spanisches

Salz

Salz

Salz, und, in Ermangelung dessen, nitrum fixum, durch Kohlen bereitet, und rühret es fleißig um, daß alles wohl aufgelöst wird. Im Monat October, und zwar im zunehmenden Monde, sammlt man folgendes: Wasserpfeffer von der Gattung, so man *perlicaria urens* oder *hydropiper* nennet, und die an feuchten Orten, nämlich bey den Weibern, Lachen und Pfühlen wächst, ferner Bohnenstroh und gemeines Weiberrohr, *arundinem vulgarem palustrem*, von jedem ein gutes Theil; und dieses brennet man zu Asche. Die Asche thut man, nebst etwas Kalk, ungefähr einer Schaufel voll, in einen Zuber von 3. Eymern Wasser, geußt das obige präparirte Märzwasser darüber, so, daß der Zuber über die Hälfte voll wird, rühret es 6. Tage lang, alle Tage einmal, wohl unter einander, und läßt es sich wohl setzen. Alsdann kann das Klare abgezapfet werden, so man wohl zugemacht verwahren muß. In diesem Wasser nun weicht man das Korn, so man säen will, 24. Stunden ein, und trucknet es hernach im Schatten: so ist es zum Säen bereitet.

Es wird dadurch die wachsende Kraft in allerhand Samen so vermehret, daß ein Korn 30. bis 60. Aehren bringet; wann man aber das, daraus gewachsene, Korn das andere Jahr wieder so tractiret: so bringet es noch ein weit Mehreres.

Der Acker muß aber zur rechten Zeit nach Landes Gebühr geackert und bereitet, aber nicht gedüngt werden. Was sonst dieses obige Wasser bey den Gartensamen, wie auch bey jungen Bäumen, bey Wein- und Rosenstöcken, auch andern Erdgewächsen und Blumen für Nutzen schaffe, wird ein curiöser Liebhaber mit vieler Verwunderung und großem Vergnügen erfahren.

Giesel.

B.

Ich will nur etliche Mittel, welche hin und wieder in benachbarten Ländern,

und vornehmlich dieses Jahr so gar in sandigem und schlechtem Erdreiche bewährt erfunden worden, nebst einigen Auctoribus, die am gründlichsten davon geschrieben, anmerken. Einige von diesen Mitteln zeigt uns *Palyssi* in seinen *Moyens pour devenir riche*, worinn er den Salpeter nebst andern Arten aufs höchste dazu anpreiset; welchem *J. B. von Rohr* in seinem Hauswirthschafts-buche und in seiner Haushaltungs-bibliothek billig an die Seite zu setzen; denn es sind unter den vielen, von ihm angeführten Künsten, wenige, so, nach sicherem Bericht, nicht großen Nutzen geschafft hätten. Von der guten Wirkung des Salpeters kann auch *D. Klauwig* in der 67. *Observat.* der III. Cent. der *Ephemerid. Acad. Nat. Curios.* nachgesehen werden. *Childrei* in seiner *histor. natur. von England*; *Vallermont* in den *Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst*; *Monconys* in *H. Tom. Itiner. Anglic. Saint Romain* in der *Science naturelle* haben viele Mittel, wodurch, wie mir wissend, die Vielfältigung des Getraides an vielen Orten zumege gebracht worden, mitgetheilet. Unter allen aber behält *Hr. Christ. von Wolff* in seiner *Vermehrungskunst des Getraides*, den Vorzug. S. den 5. Versuch der schlesischen Naturgeschichte S. 1407. Außer igt erwähnten hat jemand de: sich *I. P. L. Philo-Chimicum et Medicinæ Practicum* nennet, in seinem sorgfältigen Hausvater, wie die Acker ohne Mist zu düngen, daß sie dennoch ihre vollkommene Früchte geben, imgleichen wie das Korn zu präserviren, daß es nicht wurmig, lebendig oder fliegend werde, sehr artig und wahrscheinlich gehandelt.

M. D. J. W.

II. Ob das Erlenlaub zur Vertreibung des Ungeziefers diene?

(S. Am. dieses Jahrs St. 58. S. 1173.)

In einem benachbarten Fürstenthume hat man solches fast durchgehends bisher gebrau-

gebrauchet und vollkommen bewährt befunden. Es wird aber solcher gestalt damit verfahren: Bevor das Getraide eingeführet wird, legt man auf den Boden der Scheuer, wo es zu liegen kömmt, eine Schicht Erlenlaub, darüber her wird wieder etwas Stroh gebreitet und das Laub damit bedeckt, und darauf kömmt sodann das Getraide zu liegen. An den Seiten und Wänden herum werden eine ziemliche Anzahl Erlenbüsche gesteckt. Es können die Diägen und Mäuse den Geruch des Erlenlaubs auf keine Weise vertragen, sondern sie begeben sich von den Dörtern, wo solches employet wird, gänzlich hinweg, und wird man bey Ausräumung des Getraides befinden, daß keine Mehre von diesem Ungeziefer angefressen oder verleget worden.

L. D. v. H.

III. Was *Stellinga* bey dem Nithardo bedeute?

(S. Anz. dies. Jahrs St. 11. S. 215.)

Ich kam bey dieser Aufgabe Anfangs auf die Gedanken, ob der Ursprung dieses Worts etwa von dem Orte *Stela* abzuleiten, wovon Wittehindus Corbeiensis Lib. II. meldet, daß Kayser Otto, der Grosse, an diesem Orte einen allgemeinen Reichstag gehalten, und die Rechtsfrage entscheiden lassen, ob bey der großväterlichen Succession bey den Enkeln das ius repraesentationis statt habe oder nicht; worüber er denn zwischen zween Helden einen Zweykampf anstellen lassen, da derjenige endlich obgesieget, welcher behauptet, daß die Kinder ihrer Väter Stelle repräsentirten. Man kann hiervon auch nachlesen den *Sigebertum Gemblacensem ad an. 952.* und des *Goldasti Constit. imper. auch Spangenberg's Sächs. Chronik.* Allein da Nithardus im IX. Seculo geschrieben, und nur der, den Sachsen von dem Könige Lothario versprochenen, Freyheiten, welche sie unter seinem Großvater, Carl, dem Grossen, vor ihrer

Bekehrung gehabt, gedenket: So mußte ich eine andere regulam hermeneuticam zur Hand nehmen. Ich meyne also den Grund in dem alten gothischen und deutschen Worte, *Ställa*, griechisch *εὐλα*, ehren, zieren, schmücken, gefunden zu haben; und daß die Endigung, *ling*, eine Vermehrung oder Vielheit bedeute, ist bekannt. Daß also meiner Muthmassung nach, *Stellinga* nichts anders ist, als eine geehrte, mit Privilegiis und Freyheiten versehene, Gesellschaft oder Nation. Salvo aliud sententium iudicio. (*) Siehe *Ioh. Peringskiöld notas ad vitam Theodorici R. Ostrogothor. p. 369.*

(*) Du Frerne sagt in seinem Glossario, daß das Wort *Stel* so viel als *verus, vetustus*; und *ling*, *filius* bedeutet habe; quod *Stellingae leges et mores antiquos affectarent.*

Constantius Dlorino.

Aufgaben.

- 1) Sind der *Cathar. Baath Commentarii Genealogici* noch nicht gedruckt? und sind in denselben, wie *Joh. Heinr. Böckler* berichtet, viele Irrthümer und Schnitzer, so *Joh. Messenius* in seinem *Theatro Nobilitatis Suecanae* begangen, entdeckt worden?
- 2) Wie kommen die Würmer in das Obst, sonderlich in die Haselnüsse, da man doch öfters äußerlich keine Oeffnung sieht?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

- 1) Auf der Fürstl. Apotheke, am Eyermarkte alhier, werden allerhand frische mineralische Wasser um nachstehenden Preis gegen baare Bezahlung verkauft: Als a) das Selterser Wasser, der grosse Krug a 8. mge. und der kleine Krug a 5. mge. imgleichen 5. grosse oder 8. kleine Krüge a 1. Thlr. b) Das Emser Wasser, der Krug a 10. mge. c) Das Weisbader Wasser, der Krug a 10. mge. d) Das Schwalbacher Wasser, der Krug a 9. mge. e) Das Spaawasser, die Bouteille a 13. mge. f) Das Egerische Wasser, der Kasten a 9. Thlr. g) die Flasche

Jiii 2

a 20.

20. mge. h) Das Bitterwasser, die Flasche a 15. mge. i) Das Pyrmonters Wasser, die grosse Bouteille a 7. mge. 4. Q. k) die kleine a 6. mge.

2) Ein, vor dem Wendenthore bel. Garte, welcher 10. Morgen groß, und mit einer Heinenhecke, so unter der Scheere gehalten, eingefasset, ist zu verkaufen. Es befindet sich auf demselben ein Gartenhaus, so 5. Span breit, und 6. Span tief ist, und worinn eine Stube, Küche und Dehle befindlich; der Küchengarte, welcher abgetheilet, und in 4. Morgen besteht, ist mit 200. Stück allerhand Obstbäumen hin und wieder bepflanzt, das Gartenland liegt auf 350. Schritt oder Ellen in der Länge, der Fußsteig oder Weg ist durchgehends auf beyden Seiten mit Rabatten und Blumen besetzt und gezieret, auch sind darinn 43. Stück wohl gezogene Tannenspyramiden befindlich; am Ende ist eine schöne Laube von etwa 30. Fuß lang. Das übrige besteht in einer schönen Wiese, welche in der Mitten mit einem Wassergraben versehen, und mit allerley Fischen besetzt ist. Auf der Wiese ist ein kleines Lustholz, welches in Espen und Birken aus 2000. Stück bestehet, auch an der Hecke umher befinden sich auf 430. Stück Weiden, Birken und Espen, worunter auch einige Eichen und Büchen mit befindlich. Wer hierzu Belieben trägt, derselbe kann sich bey dem Bürger und Korbmacher, Lünz, auf der Schuhstrasse anfinden; und wegen des Kaufprets weitere Nachricht erhalten.

3) Bey dem Hrn. Kayser, in der goldenen Rose allhier, ist bey Hrn. Pet. Schenk, von Amsterdam, diese Messe zu haben, 1) eine Sammlung von 26. Stück Speciallandkarten der Churfürstl. Sächsischen Länder; 2) 8. Bogen der öffentlichen Gebäude und vornehmsten Häuser in Leipzig; 3) 3½. Bogen, die Lagen von Leipzig; 4) die Progrete von Meissen und Augustsburg; 5) Erd- und Himmelskugeln von 12. Zoll, zur

Probe, womit man die Hrn. Liebhaber von verschiedener Größe bedienen kann; 6) verschiedene Englische Karten, in 2. Bogen, von Mell und von Sener; 7) Theatrum machinarum, von allen Mühlen und Schleusen, auch viele andere Werke, Landschaften, Zeichenbücher, indianische Touche, auch andere Karten und Kupferstiche, von Rembrandt 2c.

4) Es dienet hierdurch zur Nachricht, daß der Kaufmann, Hr. Bartholomeus, mit allerhand gewirkten Tapeten, mit Verdures und Figuren, allhier angekommen ist, aber nur bis zu Ende künftiger Woche hieselbst verbleiben, und nachher zur Frankfurter Messe abreisen wird. Es logiret derselbe in Hrn. Hansmanns, auf der Breitenstrasse bel. Hause, gegen dem Gasthof Salzbadlen über, und hat sein Waarenlager dafelbst etablirt. Sollten nun einige Herrschaften dergleichen in gegenwärtiger Messe zu erhandeln, oder auch auf das Künftige zu bestellen, Belieben tragen, dieselben wollen sich ohnsehr in obbenannten Hause anfinden, solche Waaren in Augenschein nehmen, und eines billigen Preises gewärtig seyn.

5) Eine halbe Chaise, so zurück geschlagen werden kann, und worinn 4. Personen sitzen können, ist zu verkaufen. Wer solche zu kaufen Belieben hat, wolle sich bey des Sattler, Peters, Witwe, in der Schuhstrasse, anfinden.

6) In des Hrn. Blasen, auf der Langenstrasse bel. Hause, ist bey dem Portraitmaler, Hrn. Künze, gute frische gemachte Chocolade, mit und ohne Vanilie, um einen civilen Preis, ingleichen Magenquavit, in und ausser der Messe, bey Quartieren, halben Quartier und halben Osel, zu bekommen.

7) Der Jude aus Amsterdam, Jac. Ber. Levi, ist allhier mit einem grossen Lager von allerley Spanischen Röhren, angekommen, und hat derselbe seinen Laden in des Schneiders, Bahrs, in dem Putzfiltern bel.

bel. Hause. Wer dergleichen benöthiget, derselbe wolle sich bey ihm einfinden, er wird einen jeden im billigen Preise ehrlich zu bedienen suchen.

II. Was zu vermieten.

Der Hr. Kammerfourier, Wiehe, hat seizen, in Wollenbüttel, am Markte bel. nahrhaften Ellenwaarenladen, nebst 3. Stuben und den, dabey befindlichen, Kammern, Küche und Böden, auf 10. oder 12. Jahr, zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey obbemeldeten Eigenthümer anfinden und accordiren, auch kann der beliebige Mieter von obiger Gelegenheit 1. 2. und 3. Stuben bekommen, nach dem er groß oder klein wohnen will, und ein Anfänger beständige Wohnung allda haben.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 30. Jul. dies. Jahrs.

1) Das, dem Hospital B. M. V. zuständig gewesene, auf der Breitenstrasse bel. kleine Tripfsche Nebenhaus, an Thomas Georg Heint. Bruns, für 100. Thlr.

2) Das Ruhlenkampfsche, auf der Schützenstrasse bel. Branhaus und Hof, an Hrn. Joh. Herrn. Diekmeyer, sine pretio.

3) Das Conerdingische, auf dem Hardegischen, auf dem Steinwege bel. Hause, gehaftete Erbenzinscapital, an Jul. Conr. Hardegen, für 40. Thlr.

Am 6. dies.

4) Frieder. Matth. Bartels, am Steingraben bel. Branhaus und Hof, an Eigm. Ehrph. Hermann, uxorio nomine Mar. Cath. Ebelingen, für 1750. Thlr.

5) Das Frankische, auf der Scharnstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Heint. Schmid, für 390. Thlr.

6) Ein, dem Hrn. Hofrath Straßberg zuständiger, und vormals zu dem Flögischen, auf dem Wohlwege bel. Hause gehö-

riger, Hofraum, an die Demois. Schönermark, sine pretio.

7) Das Rustische, auf dem Eyermarkte bel. Branhaus und Hof, an Aug. Heint. Breymann, loco dotis.

8) Das Balhornsche, auf der Kaiserstrasse bel. Haus und Hof, an An. Cath. Bürigs, für 200. Thlr.

IV. Was gestolen

Gestern Morgen, zwischen 6. und 7. Uhr, ist aus einem, allhier auf dem Hagenmarkte bel. Hause, folgendes gestolen worden:

- 1) Eine englische silberne Uhr, von Charleson, welche mit einem schwarzen Uhrbande, und einem Petschafte von Carniol versehen.
- 2) Zwey Paar silberne Messer und Gabel von Augsburger Probe, die Gabeln haben 4. Zacken und sind gereift.
- 3) Ein Paar silberne, auf die Art wie Steine gestochene Schnallen. Wer diese gestohlene Sachen nachweisen, oder davon ebenfalls dem Fürstl. Intelligenzcomtoir sichere Nachricht ertheilen kann, derselbe soll von dem Eigenthümer einen guten Recompens erhalten.

V. Protocolla rer. resolat. im Kayserl.

Hochpreis. Reichshofrath.

N. 101. Montags, den 20. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe, contra Hohenlohe re.
- 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft, c. den Mag. daselbst; pto. div. grav.
- 3) Bertoldinn, c. den Mag. zu Passau; app.
- 4) Kaufmann, c. Leiningen: Westerbürg; mandati & parit.
- 5) von Hanzleben nomine der Fräulein von Ketteler, c. von Koll; modo Fiscalis, c. besagte von Koll; Citat.
- 6) von Murr;] pto. invest.
- 7) Pömer;]
- 8) Reussen, Grafen; pto. confirmat. privilegi. modo Fiscalis, c. besagte Grafen; Citat.
- 9) von Rechberg; pto. invest.
- 10) Zu Cölln am Rhein, Zimmer- und

Fiii 3

Leh.

Leibdeckeramt, c. Meister Krafamp
& conf. appell.

- 11) Münching, c. Schult und Cord Racjens Creditores, appell
 - 12) Elßner, c. den Mag. zu Eßlingen; refer.
 - 13) Herzog, c. Albrecht; appell.
 - 14) Zu Buchenau Ganerbschaft, c. den Hrn. Abt zu Fulda; mandati.
 - 15) Sieghard, c. das Knopfmacherhandwerk zu Frankfurt; appell.
 - 16) Nieterisches Majorat und Reichslehnbare Güter betr.
 - 17) Kanjan, c. von Riedesel; pto. injuriar.
 - 18) von Dourelles, c. von Kauniz; debiti.
- N. 102. Diensttags, den 21. Jul. 1750.
- 1) Hohenlohe 1c.
 - 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft 1c.
 - 3) Worms, Stadt; pto. moratorii.
 - 4) Mangons Erben, c. den Fürsten zu Waldeck; pto. debiti.
 - 5) Zu Bentheim-Tecklenburg, Graf, c. den Hrn. Bischof zu Münster, die Abführung der Münstersch. Troupen, aus der Herrschaft Rheda betr.
 - 6) von Schlammersdorf, c. — appell.
 - 7) von Kollowrath, Gräfinn, c. von Neuhaus; pto. debiti.
 - 8) von Stein zum Altenstein, c. von Bronsard; commiss. nunc revis.
 - 9) von Nouelli Vormundschaft, c. Medern & Conf. appell.
 - 10) N. N. in Franken, Orts am Steigerwald, c. das gesamte Gräfl. Haus Cassell; refer. pto. collectat.
 - 11) von Baar, Gebr. c. den Churfürstl. Osnabrück. Vogt zu Alshausen; app.
 - 12) Eromeyer; c. Werderinn; appell.
- VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.
- a) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Das extraordinaire Hofgerichte, nach Panchaleon, ist am 8. dies. geschlossen, und sind folgende Bescheide publiciret worden:

- 1) In Sachen der Kirchenjuraten zu Lunsen, wider den Hrn. Grafen von Bothmar.
 - 2) — des Hrn. Geheimenraths von Häfeler, in Magdeburg, wider die Provisoren des alten Convents in Braunschweig.
 - 3) — des Hessen-Casselschen Kammeradvocaten, Hrn. Heppel, wider den Hrn. Lieutenant Boden.
 - 4) — des Hrn. Hofgerichtsassessoris, D. Stieber, Erben, wider Papen.
 - 5) — Scherenberg, contra Scherenberg.
 - 6) — Wolfs, contra Umhalt.
 - 7) — von Minnigerode, contra Uhdn.
- b) Bey hiesigem Magistrate.
- Decr. publ. am 11. dies.
- 8) In Sachen Stolzen, contra Stein.
 - 9) — Fischbecks, contra Brunken und Consorten.
 - 10) — Dieftelers, contra Krull; in puncto hered. petit.
 - 11) — Boffen, contra Boffe.
- c) Bey dem Magistrate, in Schöningen.
- Sent. publ. am 6. dies.
- 12) In Sachen des Mühleninspectors in Oschersleben, Hrn. Lehnert, contra den Kaufmann, Hrn. Elliesen, in Schöningen.

VII. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

- 1) Die Fr. Doctorinn Hagemeister und Hr. Seliger sind, wegen habender Schuldforderung, am 23. Jul. dies. Jahrs, in einen Morgen Berenschen Ackers, imgleichen
- 2) auf Serenissimi gnädigste Ratification, Zach. Hasenkam und dessen Ehefr. wegen einer Schuldforderung am 29. dess. in Matth. Phil. Holtheuers, 8. Morgen Lehnacker und 2. Schwat Grases, gerichtlich immittiret worden.

VIII. Licitationes.

Bey

Bey hiesigem Magistrate.

Am 6. dies.

1) Auf das subhastirte Bergmannsche, auf der Görbelingerstrasse bel. Haus, sind 740. Thlr. und

2) auf das Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus, 405. Thlr. geboten worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Fürstl. Comptureyamt Sülplingenburg ist am 22. Jul. dies. Jahrs, Lud. Rud. Steinhäusen, in Königsutter, Transact mit seinen Schwestern, An. Luc. Beltern, Christ. Soph. Beltin, Cath. Mar. Neupern, und Jul. Elis. Kavin, über den väter- und mütterlichen Nachlaß confirmirt, und hat ersterer die verglichene Summe sofort ausgezahlt, letztere aber haben litz & caufe renunciiret.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Königsutter.

Am 29. Jul. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Bürger, Brauer und Contributionseinnnehmer, Hrn. Eberh. Frieder. Jürgens, und Jgfr. Cath. Heinv. Christ. Herbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 23. Jul. dies. Jahrs.

2) Zwischen dem Rotsassen, Andr. Rünnig, und Cath. Mar. Goike, in Reinstorf.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 1. dies.

3) Zwischen Hans Dan. Ribbeling, aus Wolfsburg, und Mar. Soph. Müller, in Vorsfelde.

d) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 6. Jul. dies. Jahrs.

4) Zwischen Joh. Barth. Dehrke, und Jf. Cath. Wiebraucks, aus Hohe.

e) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 19. Jun. dies. Jahrs.

5) Zwischen Heinv. Andr. von Sehler, aus Ammensen, und Cath. Elis. Klages,

Witwe Glenewinkeln, in Delligen, wobey ersterer eine sehr verschuldete Viertelspänner angenommen.

Am 27. dess.

6) Zwischen Jürg. Frieder. Hunzelmann, aus Imbshausen, und Cath. Hedew. Wilten, in Greene.

7) — Joh. Dan. Delmer, aus Stöckheim, Amts Notenkirchen, und Marg. Winkelhoß, Witwe Kochen, in Kayr, wobey die Brant dem Bräutigam ein Brinkfischerhaus verschreiben lassen.

f) Bey dem Fürstl. Comptureyamte Sülplingenburg.

Am 21. Jul. dies. Jahrs.

8) Zwischen dem Müller in Sülplingenburg, Mstr. Jac. Ehrph. Steinmann, und An. Elis. Deissian, Gottl. Etiederichs Witwe zu Unseburg.

g) Bey dem Klostergerichte, zu Niddagshausen.

Am 3. dies.

9) Zwischen Christ. Grünhagen, und An. Mar. Wesers, beyde aus Meerdorf.

XI. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Fürstl. Comptureyamt Sülplingenburg hat am 21. Jul. dies. Jahrs, Christ. Soph. Hed. Beltin, an ihres ersten Mannes, Mstr. Thielen, Schwester, Sab. Amat. Sieversen, in Mackendorf, 100. Thlr. Erbportion von der grossen Steinemischen Wassermühle abschlägig bezahlt, diese aber hat jener 25. Thlr. Schuldforderung erlassen und schenket.

XII. Edictale citationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als bey dem Verkauf des Kammermusici, Hrn. Grüneberg, Hauses, der Käufer, Mstr. Krieg, zu seiner künftigen Sicherheit um edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche an die Grünebergische Creditores erkannt, und der 28. dies. für den ersten, der 28. Sept. für den andern, und der 30.

Oct.

Oct. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin, sub poena präclusi, angesetzt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) Auf Ansuchen Wern. Wichmann, zu Braunschweig, sind diejenigen Creditores, welche an des verstorbenen Weichhards, Georg Ehrph. Wier, auf dem Dohlhufen daselbst k. u. Hause und Mobiliarnachlaß etwas zu fordern haben, edictaliter citirt, und ist ad liquidandum terminus präclusivus auf den 14. Sept. nächstkünftig angesetzt worden.

XIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den bisherigen Auditor, Hrn. Linden, die Bürgermeister und Kämmererbedienungen zu Holzminden, vermüßte Rescripti vom 30. May dies. Jahrs, zu conferiren gnädigst geruhet, und ist derselbe am 31. Jul. introducirt und beedigt worden.

XIV. Personen, so in Dienst verlanget werden.

Es wird von einer Herrschaft ein Laquey in Dienst verlangt, welcher zugleich auch einen Küchengarten zu bekellen, verstehen soll, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß annoch einige Exemplare von dem Abdrucke und Beschreibung einiger, zeithero zum Vorschein gekommenen, falschen Ducaten, bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu haben sind.

2) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendensthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

3) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker &c. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Mess- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

4) Bey dem, am 3. dies. gehaltenen, ordinairen Schießen, ist vor der grossen Scheibe, Joh. Bahrenwerper, und vor der kleinen Scheibe, Frieder. Mehrmann, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufschlag, an Schützengeldern 5. Thlr. 25. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufschlag, an Schützengeldern 1. Thlr. 16. mge. 4. Q. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

5) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß allhier ein curiöser und sehenswerdiger Ochse angekommen, welcher 6. natürliche Füße hat, an welchen besonders krumm gewachsene Klauen, auch sind an demselben 4. Schulterblätter befindlich. Wer Lust und Belieben hat, diesen Ochsen zu sehen, der kann sich in Joh. Heint. Bachhaus, auf dem Damm bei. Hause, einfinden, und nach Belieben eine Discretion ertheilen.

* * *

6) Diejenigen, so von dem gesamten Veltheimischen Geschlechte Lehnstücke recognosciren, wollen hinfünftig, wenn sie dieselben zu muthen oder sonst Nachrichten einzusenden haben, ihre Schreiben nicht weiter an den Hrn. Altmann, Ramlah, zu Harbke, sondern immediate an den Senior, Hrn. Georg Philipp von Veltheim, zu kleinen Sautersleben, überbringen, oder mit der Post per Helmstädt und Eichenbarleben, mit Vermeldung der Adresse, wie die Antwort zurück kommen soll, Franco übersenden.

XVI. Geld:

XVI. Geldcours. (vom 14. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	-	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XVII. Wechselcours. (vom 14. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	-	142
dito in Courantgeld	-	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	120 $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	-	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	-	

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 10. bis 12. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	- - - -
Rocken	- - - -
Gersten	- - - -
Haber	- - - -

Auf den Aegidien, und Hagenmärkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	- - - -
Rocken	- 18. - - -
Gersten	- 16. - - -
Haber	- 12. - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	Weizen à Himpte 33. mge. 4 Q. bis - mge.
Rocken	- 17. - - -
Gersten	- 15. - - -
Haber	- 11. - - -
Erbfen	- 20. - - -

c) In Blankenburg, (vom 8. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32. Thlr. - mge
Rocken	- 21. - - -
U. Gersten	- 16. - - -
N. Gersten	- 14. - 18. -
Haber	- 13. - - -

d) In Helmstädt, (vom 8. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	- - - 21. - - -
U. Rocken	- - - 11. - - -
N. Rocken	- - - 10. - - -
Gersten	- - - 9. 6. - - -
Haber	- - - - - - -

e) In Calvörde, (vom 12. dies.)

	Weizen à Wispel 30. Thlr. bis - Thlr.
U. Rocken	- 17. - - - 18. -
N. Rocken	- 15. - - - - -
Gersten	- 16. - - - - -
Haber	- 10. - - - 11. -

f) In Schöningen, (vom 11. dies.)

	Weizen à Himpte 33. mge. - Q. bis - mge.
Rocken	- 18. - - - -
Gersten	- 12. - - - -
Haber	- 9. - - - -

g) In Königslutter, (vom 8. dies.)

	Weizen à Himpte 30. - - - 31. -
Rocken	- 15. - - - 16. -
Gersten	- 13. - - - - -
Haber	- 10. - - - - -
Erbfen	- - - - - - -

h) In Schöppenstädt, (vom 11. dies.)

	Weizen à Wisp. 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.
Rocken	- 20. - - - 18. -
Gersten	- 15. - - - 13. -

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

	Weizen à Himpte 34. bis - mge.
Rocken	- 21. - - - -
Gersten	- 15. - - - -
Haber	- 10. - - - -

k) In Gandersheim, (vom 2. dies.)

	Weizen à Malter 6. Thlr. - mge.
Rocken	- 3. - - - -
Gersten	- 2. - - - 18. -
Haber	- 1. - - - 18. -
Kocherbsen à Himpte	- - - 20. -

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

	Weizen à Himpte 33. mge. bis mge.
Rocken	- 22. - - - -
Gersten	- 14. - - - -
Haber	- 10. - - - -
Erbfen	- 24. - - - -

XIII

m) In

1323

Braunschweigische Anzeigen

1324

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	36. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbfen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20 — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen 1. 9. — — —

b) In Helmstädt, (vom 8. dies.)

1. Marktf. Büchen — 27. — 1. 6.

1. — Eichen — 24. — 1. 3.

1. — Büchenstufen — 24. — — 27.

1. — Eichenstufen — 18. — — 24.

c) In Schöningen, (vom 11. dies.)

1. Marktfuder Büchen 1. 3. — — —

1. — Eichen — 24. — — —

1. — — Wäsen — 18. — — —

d) In Königsutter, (vom 8. dies.)

1. Klast. Büchen 2. 27. — — —

1. Marktfuder — — 21. — — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 11. dies.)

1. Klast. Büchen 3. — — 3. 9.

1. Marktfuder — — — — —

1. Fuder Stufen — — — — —

1. Schock Kolwasen 1. 30. — — —

f) In Gandersheim, (vom 8. dies.)

1. Fuder trocken Büchen — 34. — — —

1. Karren trocken — — 17. — — —

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück

vom Mittwoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 8. dies.)

Das W. Rind- u. Schaf. mge. Q. bis mge. Q.

— Kalbfleisch 1. 7. — — —

— Hammelfleisch 1. 6. — — —

— Hammelfleisch 1 5. — — —

d) In Helmstädt, (vom 8. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. 4. — — —

— Kalbfleisch, Nr. 1. 2. 4. — — —

— — Nr. 2. 2. 2. — — —

— — Nr. 3. 1. 6. — — —

— Hammelfleisch 1. 4. — 1. 6.

— Schweinefleisch 2. — — — —

e) In Calvörde, (vom 12. dies.)

Das W. Rind- u. Kalbf. 1. 7. — — —

— Hammelfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 1. 6. — — —

f) In Schöningen, (vom 11. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

— Kalbfleisch 1. 6. — — —

— Hammelfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. — — — —

g) In Königsutter, (vom 8. dies.)

Das W. Rindfleisch — — — — —

— Hammelfleisch 1. 6. — — —

— Schweinefleisch 2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 11. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

Ein Taster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.

— Kalbfleisch 2. — — 2. 2.

— Hammelfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — — —

— Kalbfleisch 2. 2. — — —

Kopf und Füße 3. — — — —

Kalbdaunen 3. — — — —

Gellinge 4. — — — —

— Hammelfleisch 1. 6. — — —

— Schafffleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

— Knap- u. Rothwurst 3. — — — —

— frische Bratwurst 3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 8. dies.)

Das W. fett Ruchfleisch 2. 1. — — —

Das

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.	c) In Blankenburg, (vom 8. dies.)	W. Loth	Du.
Das W. Kalbfleisch	2.	2.	-	-	-			
- Hammelfleisch	1.	5.	-	-	-	Eine 2. Q. Semmel	8.	1½
- Schaaf- u. Bockfleisch	1.	3.	-	-	-	Ein 3. - klar Rockenbrodt	27.	1.
- Schweinefleisch	-	-	-	-	-	- 6. - - -	1.	22.
1) In Holzminden, (vom 8. dies.)						- 1. gge. - -	3.	13.
Das W. Rindfleisch	1.	6.	-	1.	7.	Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	31.	3½
- Kalbfleisch	2.	-	-	-	-	- 6. - - -	1.	31.
- Hammelfleisch	1.	4.	-	-	-	- 1. gge. - -	3.	31.
- Schweinefleisch	2.	4.	-	-	-			2.
m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)						d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)		
Das W. Rindfleisch	1.	6.	-	2.	-	Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.		
- Kuhfleisch	1.	4.	-	-	-	und der Himpte Rocken 17. mge.		
- Kalbfleisch	1.	6.	-	-	-	Wieget für 4. Q. klare Sem.	12.	-
- Hammelfleisch	1.	5.	-	1.	6.	Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. W.	8.	3.
- Schaaffleisch	1.	4.	-	-	-	Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	26.	1.
- Schweinefleisch	2.	-	-	-	-	- 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.
n) In Vorfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)						- 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.
Das W. Rind u. Kalbf.	2.	-	-	-	-	- 1. mge. - -	2.	6.
- Hammelfleisch	1.	6.	-	-	-	e) In Calvörde, (vom 12. dies.)		
XXIII. Brodttara.						Wieget eine 3. Q. Weizensemel	-	-
a) In Braunschweig, (im Jul.)						Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1.	-
Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.						- 6. - - -	17½	-
und der Scheffel Rocken 5. Thlr. 20. mge.						- 1. mge. 4. - -	3¼	-
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth 3½. Du.						- 3. - - -	7.	16.
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. W. 20. Loth 1.						- 3. Q. klar - -	-	-
ein Rockenbrodt für 2. - - -	3.	6.	2.			- 1. gge. - -	-	-
ein Rockenbrodt für 3. - - -	4.	26.	3.			f) In Schöningen, (vom 11. dies.)		
ein Rockenbrodt für 4. - - -	6.	12.	-			Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	11.	-
b) In Wolfenbüttel, (im Aug.)						- - 2. - Büllen	10.	-
Eine 4. Q. Semmel	-	15.	-			Klar Rockenbr. für 4. Q.	16.	-
Ein 2. - Kuchen	-	9.	3.			- - 1. mge.	1.	4.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	-	14.	3.			- 1. - so grob	2.	4.
- 4. - - -	-	29.	2.			- 3. - - -	5.	30.
- 1. mge. 4. Q. -	2.	24.	2.			g) In Königslutter, (vom 8. dies.)		
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	-	3.			Eine weiße Riege à 4. Q.	19.	-
- 1. mge. - - -	2.	1.	2.			Eine Büllenssemel à 2. Q.	13.	-
- 2. - - -	4.	3.	-			Eine 4. Q. Flechte	15.	-
- 3. - - -	6.	4.	2.			Ein Zwieback à 2. Q.	7.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.			Ein 3. mge. Brodt	5.	23.
- 1. mge. - - -	2.	15.	-			h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)		
- 2. - - -	4.	30.	-			Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	-
- 3. - - -	7.	13.	-			Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	-
Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ W.						Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½
						Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.
						Bullen		

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	9.	3.
Ein gem. — — 1. —	1.	23.	2.
— — — 2. —	3.	15.	1.
— — — 3. —	5.	7.	—

k) In Gandersheim, (vom 8. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
— 2. — — —	—	5.	2.
— 4. — — —	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	7.	2.
Bem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 8. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — — 3. —	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — — 2. —	3.	21.	—
— — — 3. —	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— 3. — — —	—	8.	2½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	¾
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	13.	2 ⅙
— — — 2. mge. 4.	18.	8 ⅞	—
— — — 3. —	6.	27.	1 ⅞

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Wullenluffe	—	13¼	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIV. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 8. dies.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	2. Q.
½ — braun Bier —	1.	1. —

b) In Calvörde, (vom 12. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas	— mge.	6. Q.
--------------------------	--------	-------

c) Gandersheim, (vom 8. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 8. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	—	2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4. —

XXV. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 12. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.
---------------------------	---------	------

b) Gandersheim, (vom 8. dies.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier	—	5. —

c) In Holzminden, (vom 8. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier	6.	— —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier	5.	— —

e) In Seesen, (vom 1. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	—
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—

XXVI. Torfpreis.

Auf den Möhren.

a) In Braunschweig.

exclus. des Fuhrlohns

1. Fuder zu 1000. Et.	thlr. mge.
Gebaggerter zur Dohensee	2. 12.
— zu Bienrode	2. 6.
Geflochener daher	1. 6.
— zu Querum	1. —
— zu Mortenhof	1. —

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 Et. vom Drückerbruche	1. —
-------------------------------------	------

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. Et. von Brunsohle	— 27.
----------------------------------	-------

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. Et. vom Fahlenmohre und Rischblecke	— 27.
--	-------



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



66^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 19ten August.

Beiträge zu der meibomischen Chronick des riddagshäusfischen Klosters. Die vierte Sammlung.

Der erste Beitrag dieser Sammlung betrifft die Religion des Abts, Lambert von Balven. Das Leben dieses klugen, weitsehenden und gelehrten Prälaten, kann nie genug erläutert werden. Ich habe an einem andern Orte wider die gewöhnliche Meynung aus unfehlbaren Gründen erwiesen, (S. diese Anzeigen, das 32. St. 1748. die 642. S.) daß Lambert von Balven ein heimlicher Lutheraner gewesen sey. Also werde ich erweisen, daß es Zeitpunkte in dem Leben dieses großen Geistlichen gegeben habe, in welchen er die Decke der Heuchelei weggeworfen, und öffentlich für die Kirchenverbesserung des seligen Luthers gekämpft. An-

ton Corvin, der geschworne Feind aller Verstellung ist mein Zeuge: So schleust dieser unverstellte Vorsechter Lutheri einer seiner Zueignungsbriefe, (*) den er an den Abt von Balven schrieb: Tu igitur, mi Lamberte charissime, quaecunque hoc meum munusculum, quod nulli ante hac nuncupatum est et quo animi erga te mei benevolentiam declarare volui, obuiis, quod aiunt, vlnis excipe, adeoque veritatis negotium promouere ac defendere perpetuo nobiscum PERGE Hoc enim grauiter faciendo multo fidelibus Christo famulaberis, atque si centum annos, frustra tempus terendo apud Monachos tuos delituisse. Bene, mi Lamberte, vale et me redama amantem

¶ III ¶

tc

te mirifice, Ex Pattenfenio 18. Aprilis
etc. 44.

(*) Diese Aufschrift steht vor dem Buche des Corvins, in welchem er sein Urtheil fällt über die Frage: Quatenus expediat editam recens Erasmi de laicienda Ecclesiae concordia rationem sequi tantisper dum appareat synodus. Der gelehrte Herr Baring hat sie in den Beylagen zu dem Leben (S. diese Anzeigen 1749. St. 86.) des Corvins abdrucken lassen. Sie verdienet ganz gelesen zu werden, wenn man die Stärke dieses Beweises recht einsehen will.

Der zweyte Beytrag enthält einen Beweis, daß Lambert von Balven ein grosser Kenner und ein thätiger Hünner der Gelehrsamkeit gewesen. Diese Wahrheit ist aus andern Gründen längst bekannt und erwiesen. Ich will mir also nur noch die Freiheit nehmen, einen Dichter zum Zeugen zu rufen. Man wird sein Zeugniß, da die Sachen so beschaffen sind, für gültig halten. Conrad Gerlach (*) fand an dem Abt Lambert einen grossen Wohlthäter. Um seine Dankbarkeit zu bezeugen, schenkte er dem Abt *Iohannis Ioviani Pontani opera*, quae soluta oratione composuit, omnia. Er schrieb vorne in das Buch folgendes Gedichte, das ich aus der Handschrift abschreibe:

Venerando Dno.

D. Lamberto, Abbati in Riddagshufen
d. d. C. Ger.

Hoc dedit insigni parvum Gerlacus amico
Munus, quod firmi pignus amoris erit.

Suadet amor maiora tibi dare munera,
Fautor,

Sed fortuna negat, saepe inimica bonis,
Namque tuus candor, studium, tua prompta
voluntas,

Quae tua dexteritas exhibet usque meis,
Digna forent, quo aliis referatur gratia donis,
Sed fortuna mihi dura referre negat.

Ergo ego chartaceum mitto tibi munus, *
amice

Conveniens studiis ingenioque tuo.

Hoc licet exiguum sit donum, non tamen
illi,

Qui studio evolvit, commoda parva feret.
Atque libros nostri, quoties conspexeris, esto
Ipse memor, potero non minuisse tui.
Iamque vale venerande Pater, vale Nesto-
ris annos,

Vt tua commeruit virtus et alta fides.
Et Pontane vale, pectus si quando gravatum
Est Domino curis, tunc relevare stude.
Tuque voluntatis nostrae monumenta sereno
Accipe nunc vultu et consule scripta boni.

T. N. deditiff.

Conradus Gerlacus.

Eine Kleinigkeit muß ich noch bey diesem Gedichte erinnern. Der Abt, der ein Kenner der lateinischen Dichtkunst war, hat in der sechzehnten und siebzehnten Zeile die letzten Sylben der Wörter *vale* und *virtus*, unterstrichen und dabey mit eigener Hand geschrieben NB. distichon hoc duplici laborat quantitatis vitio. Man sieht daraus, daß der von Balven unter die seltenen Urten derjenigen grossen Geister gehört, welche dann und wann auch den Kleinigkeiten die Ehre ihrer Aufmerksamkeit gönnen, und die nicht bloß die Cedern sondern auch den Ysop, der an der Wand wächst, zum Vorwurf ihrer Betrachtungen machen.

(*) Conrad Gerlach war Rektor an der Kattbarinenschule, in Braunschweig. Man findet ihn, wo ich nicht irre, in des Hamelmanni operibus historicis.

Aufgabe.

Wann ist eigentlich das Geschlecht der von Voldensen oder Voldensele ausgestorben?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In Hrn. Lnd. Schröders Erben Buchhandlung, im Hufiltern allhier sind zu haben: *Suite des Memoires pour servir a l'histoire de Brandebourg, contenant le Regne de Frederic. I. avec quelque autres pieces interessantes.* 8. 1750. 5. 99f. *Pensieri,*
Re-

Reflessioni e Massime morali del Conte Oxenstirn, sopra diverse scelta Materie. 8. in Basilea 1747. 1. Thlr. 4. ggr. **Fortgesetzte Merkwürdigkeiten zur Erläuterung der Brandenburgischen Historie, enthaltend die Regierung Friedrich des Ersten, nebst einigen andern darzu gehörigen wichtigen Nachrichten.** 8. 1750. 4. ggr. **Noah dritter Gesang.** 8. Frankfurt. 1750. 4. ggr. **Starks (Joh. Friedr.) Morgen, und Abendandachten frommer Christen, auf alle Tage im Jahr, mit einer Vorrede Siegm. Jac. Baumgartens, und mit saubern Kupfern.** 8. Frankfurt. 1750. 1. Thlr. 16. ggr. **Von Loen, die einzige wahre Religion, allgemein in ihren Grundsätzen, verwirrt durch die Zänkereyen der Schriftgelehrten, zertheilt in allerhand Secten, vereinigt in Christo.** 8. Frankfurt. 1750. 12. ggr. **Kerns (Phil. Ernst) heilige Gedanken von Gott und seinen Eigenschaften, in gebundener Rede verfaßt,** 3. Stück. 8. Frankfurt. 1750. 6. ggr. **Ahlwardts (Pet.) Betrachtungen über die Erndte, worinn die Gedanken und Entschlüssen eines wahren Christen bey dem Anfange, Fortgange und Schlusse der Erndte vorstellig gemacht werden.** 8. Stralsund. 8. ggr.

2) In der Meißnerischen Buchhandlung, auf dem Kohlmarke, im goldenen Stern alhier, sind zu haben: **Von Loen, einige wahre Religion.** 8. 12. ggr. **Starkens tägliches Handbuch in guten und bösen Tagen,** 8. neue Auflage. 16. ggr. **Ejusdem Morgen, und Abendandachten frommer Christen, auf alle Tage im Jahre,** 8. neue verbesserte Auflage. 1. Thlr. 16. ggr. **Paulli Gedanken und Wünsche bey'm Trunke, in Versen.** 8. 2. ggr. **Holderrieders Nachricht von der Weissenseelschen alethophilschen Gesellschaft.** 8. 6. ggr. *Histoire de Tom Jones, ou l'Enfant trouvé par Fielding,* 4. vol. 8. 2. Thlr. 8. ggr.

3) Es sind nachgesetzte Kupfertheile zu ver-

kaufen: Als 1) $\frac{1}{12}$. Kur, Dorothea; 2) $\frac{1}{9}$. Kur, Carolina; 3) $\frac{1}{6}$. Kur, Zilla; 4) $\frac{1}{5}$. Kur, Kronenburgsglück; so alle in Ausbeute stehen; ferner 5) $\frac{1}{5}$. Kur, König Ludwig; 6) $\frac{1}{5}$. Kur, Juliana Sophia; 7) $\frac{1}{8}$. Kur, gelbe Lilie; 8) $\frac{1}{4}$. Kur, neue Fundgrube; 9) $\frac{1}{8}$. Kur, St. Urban; und 10) $\frac{1}{4}$. Kur, Priester Aaron. Sollte jemand dieselben überhaupt an sich zu kaufen Belieben tragen, derselbe wolle sich des Kaufpretii wegen, bey dem Hrn. Senator, Brüstedt, alhier anfinden, und desfalls seine Erklärung abgeben.

4) Ein, vor dem Wendenthore bel. Garten, welcher 10. Morgen groß, und mit einer Heinenhecke, so unter der Scheere gehalten, eingefasset, ist zu verkaufen. Es befindet sich auf demselben ein Gartenhaus, so 5. Span breit, und 6. Span tief ist, und worinn eine Stube, Küche und Dehle befindlich; der Küchengarten, welcher abgetheilet, und in 4. Morgen besteht, ist mit 200. Stück allerhand Obstbäumen hin und wieder bepflanzt, das Gartenland liegt auf 350. Schritt oder Ellen in der Länge, der Fußsteig oder Weg ist durchgehends auf beyden Seiten mit Rabatten und Blumen besetzt und gezieret, auch sind darinn 43. Stück wohl gezogene Lannenpyramiden befindlich; am Ende ist eine schöne Laube von etwa 30. Fuß lang. Das übrige besteht in einer schönen Wiese, welche in der Mitten mit einem Wassergraben versehen, und mit allerley Fischen besetzt ist. Auf der Wiese ist ein kleines Lustholz, welches in Espen und Birken aus 2000. Stück bestehet, auch an der Hecke umher befinden sich auf 430. Stück Weiden, Birken und Espen, worunter auch einige Eichen und Büchen mit befindlich. Wer hierzu Belieben trägt, derselbe kann sich bey dem Bürger und Korbmacher, Linn, auf der Schuhstrasse anfinden, und wegen des Kaufpretii weitere Nachricht erhalten.

5) Den Kennern und Liebhabern verita-
bler italiänischer Originalgemälde der älte-
sten

sien und berühmtesten Meister, dienet zur Nachricht, daß eine schöne Partey derselben allhier auf dem Eyermarkte, in dem Achtermannschen Hause, in Commission zu verkaufen: Als von Paul Veronese, Titiani, Correggio, Tintoretto, Bassani, Raffael d'Urbino, Carlo Lott, Diamantini, Bambini, Molinari, und vielen andern mehr, von diverser Größe und Form, auch einige aus weißem Marmor, samt noch zwey besondern raren Kunststücken, von excellenter italiänischer Sculpturarbeit, davon das eine aus einem Obale bestehet, so 3. bis 4. Fuß im Diameter groß, und aus so genannten Cape Marine, oder Seemuscheln und Perlenmutter, nebst einigen Amethyst- und Türkissteinen verfertigt, dabey stark italiänisch vergoldet ist, und ein Götterconvitto oder Zusammenkunft der Götter, von mehr als 70. ganzen und halben Figuren und Brustbildern, meist eines Fußes lang, vorstellet; das andere aber ist eine Landbataille, so von grünbraunem Wachs, auf einer dicken Kupferplatte à reliefo poussiret ist, welche ungefehr 4. Fuß im Quadrat hält, desgleichen sind einige Kinderköpfe in Lebensgröße, aus weißem Marmorstein und anders mehr dabey befindlich. Auch sind von obberannten, etliche wenige Stücke, oben im Neuenhofe zu sehen.

6) Es sind allhier grünbeinalte Standstischen und dergleichen Schachteln, unterschiedlicher Größe, welche im Gewürz- und Materialienladen gebraucht werden können; imgleichen ein zierlich verfertigtes Einhorn, Schildkröte und mehrere andere, im Gewürzladen dienliche, Stücke, zu verkaufen, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir das von weitere Nachricht.

II. Was gestohlen.

Nachdem in der Nacht, zwischen dem 12. und 13. dies. vermittelst eines gewaltsamen Einbruchs, aus der Kirche zu grossen Stöckheim, 2. Kelche mit beyden Deckeln, von Silber, ein Löffel von Metall, und 2. Altartücher gestohlen worden: Als wird sol-

ches hiermit kund gethan, und demjenigen, welcher von dem geschehenen Diebstahle einige Nachweisung zu thun vermag, eine gute Belohnung versprochen. Sollte auch von den gestohlenen Stücken respective ganz, oder etwan ein gutes Stück eingeschmolzenes Silber irgendwo zum Verkauf angelietet werden: So wird dienlich gebeten, den Verkäufer anzuhalten, und dem Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel, oder des Orts Obrigkeit, es zu vermelden, damit das weitere gehörig vorgekehrt werden könne.

III. Was verloren.

Es hat im Julio dies. Jahrs, der zwischen Göttingen und Hildesheim gehende Bote, Namens Joh. Jürg. Schreiber, wohnhaft in Gandersheim; ein Päckchen, in einem linnenen Beutel, worinn 5. neue Unterhemder, 4. seine Oberhemder, 4. Paar Ermeln, mit Manschetten, 4. Halsbinden, 1. weiße baumwollene Schlasmüge, nebst 10. Thlr. an einzeln Sorten, in 20. Tuten gemacht, zwischen Gehrenrode und Gandersheim verloren. Sollte nun jemand einige Nachricht davon zu geben wissen, oder solches gefunden haben, derselbe wolle es, Fürstl. Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcomtoir, oder auch dem Hrn. Gerichtschultheiß in Gandersheim, oder dem Hrn. Bürgermeister, Hefenhausen, in Bodenbürg, anzeigen und einliefern; es soll derselbe dafür einen billigen Recompens zu gewarten haben.

IV. Protocolla. rer. resolut. im Kayserl.

Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 103. Donnerstags, den 23. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe 1c.
- 2) Zu Windsheim klagende Bürgerschaft 1c.
- 3) Mangons Erben, c. den Fürsten zu Waldeck; pto. debiti.
- 4) R. N. in Schwaben, Orts Freichgau, c. Ehrh. Mann; pto. turbat. in possess. vel quasi juris collectandi.
- 5) de Hauzeur, c. Blanche de Radelo; reser.

6) Ob

- 6) Ob Bamberg, St. Michaelis Bergstift; pto. confirmat. privil.
- 7) Hoferinn, c. Krempel; appell.
- 8) David Meyer Juda, Schutzh. zu Frankfurt, c. Beer Isaac & Conf. div. grav.
- 9) von Bentink, c. — die Administration der Gräfl. Altenburg. Güter betr.

N. 104. Freytags, den 24. Jul. 1750.

- 1) Hohenloß 1c.
- 2) Zu Windsheim klagende Bürgerschaft 1c.
- 3) Sabaudia & Montis ferrati feuda Imperialia conc. pto. invest.
- 4) Wolf nomine der Loignischen Handlungs-Consorten, c. die Gräfinn von Hübzig; debiti.
- 5) Startische Wittve, c. Neuter; pto. violati privil.
- 6) von Harstall, c. E. Eisenach & Conf. pto. executionis rei judicatae.
- 7) Weichinn, c. — appell.
- 8) Zu Frankfurt, Geschworne des Schreinerhandwerks, c. Michael Preussen & Conf. daselbst; appell.
- 9) von Grüneisen, c. den Mag. zu Schwäbisch-Hall; pto. hereditatis maternae.
- 10) Scheidinn, c. den Mag. zu Nördlingen; appell.
- 11) Scheidinn modo Scheid, c. den Mag. zu Nördlingen; novae appellat.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

- a) Bey Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 12. dief.

- 1) In Sachen Brockelmanns Erben, gegen die Gräfl. Ranzauischen Hrn. Erben.
- 2) Subsiliales ad insinuandum, an die Regierung zu Blankenburg. e. c. Sentent. publ. am 13. dess.
- 3) In Sachen des Hrn. Oberappellationsraths Deuerhaus, gegen das Kloster Niddagshausen. Decr. vom 14. dess.
- 4) — des Hrn. Klostersraths Junken, nach-

gelassener Wittve und Erben, gegen die Streithorstschen Alodialerben.

- b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Decr. vom 7. dief.

- c) In Sachen des Kaufmanns in Bremen, Hrn. Herrn. Warneken, contra den Knopfmacher, Mstr. Werner.

Decr. publ. am 14. dess.

- 6) — des Hrn. Pastoris, Krak, in Sosmar, contra den Krakischen Contradictorem, Hrn. Advoc. ord. Meibom.

VI. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen des Schafmeisters, Joh. Wefch, aus Beddingen, contra den Frenschlächter auf der Augustusstadt, Hart. Wegner und dessen Ehefrau, Kläger in der Beklagten, auf der Augustusstadt bel. Haus, auf 31. Ehlr. 33. mge. immittiret, und der Immissionschein darüber ausgefertigt worden.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

- a) Bey dem Magistrate, in Schöppenstadt.

1) Auf Ansuchen des Chirurgen, Hrn. Wefarg, ist die Subhastation des Beckers, Carl Bürger, Hauses erkannt, und ad licitandum der 10. Sept. für den ersten, der 8. Oct. für den andern, und der 5. Nov. für den dritten Licitationstermin anberahmet worden.

- b) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

2) Nachdem in Sachen Christ. Frieder. Lamsstädt, in Hannover, wider Matth. Heinr. Lamsstädt, in Langelsheim, wegen einer ausgeklagten Schuldforderung auf Kläg. Verlangen Subhastatio Beklagens Hauses und Gartens in Langelsheim erkannt, und dessen Behuf der 10. Sept. pro primo, der 10. Oct. pro secundo, und der 7. Nov. pro tertio termino ad licitandum anberahmet worden: Als wird solches zu dem Ende hierdurch kund gethan, damit diejenigen, welche gedachtes Haus und

§§§§ 3

Garten

Garten zu kaufen gewillt, in beregten Terminen, des Morgens um 8. Uhr, auf dem Fürstl. Amte daselbst sich anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und gewärtigen können, daß sothanes Haus und Garten prætistis præstandis dem Meistbietenden adjudiciret werde.

VIII. Licitaciones.

Bei hiesigem Magistrate, ist am 13. dies. auf das subhastirte Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus, 500. Thlr. geboten worden.

IX. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bei hiesigem Magistrate.

Am 7. Jul. dies. Jahrs.

1) Mar. Marg. Ohmsen, Joh. Heinr. Wefels, Witwe, und

am 1. dies.

2) des Beckers, Joh. Jürg. Paulmann, Testament.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bei Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist am 13. dies. Mandatum Introductionis für den Rectorem zu Helmstädt, Hrn. Magister, Joh. Pet. Müller, ausgefertigt worden.

XI. Künstler.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein freyer Kunstarbeiter sich allhier befehrt, welcher Rappee- und Coffeemühlen, auch Englische Reifröcke, auch sonst allerhand Arbeit mehr verfertigt. Es wohnet derselbe in des gewesenen Wagenmeisters, Paschen, auf der Gördenlangerstrasse bel. Hause.

XII. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird von einer Herrschaft ein Laquey in Dienst verlangt, welcher zugleich auch einen Küchengarten zu bestellen, verstehen soll, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht.

XIII. Geldcours. (vom 18. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
seine $\frac{2}{3}$	—	—	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	—	8
Louis blanc	—	7 $\frac{3}{4}$	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XIV. Wechselcours. (vom 18. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr. Stücke			
dito in Courantgeld	—	142	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	120 $\frac{3}{4}$	140 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$	135 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—	135 $\frac{1}{2}$	
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.			

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 13. bis 15. dies.) Auf dem alten Stadtmärkte.

	mg. Q. bis	mg. Q.
Rocken à Himpte	18. —	—
Auf den Aegidien- und Hagenmaerften.		
Thlr. mg. bis Thlr. mg.		
Weizen à Wisp.	33. —	34. —
Rocken —	18. —	—
Gersten —	16. —	—
Haber —	12. —	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mg. Q. bis	mg. Q.
Weizen à Himpte	33. 4. —	—
Rocken —	17. —	—
Gersten —	15. —	—
Haber —	11. —	—
Erbjen —	20. —	—

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 10. bis 15. dies.)

	Thlr. mg. bis	Thlr. mg.
Fein Weizenmehl à L.	4. —	—
Rockenmehl à L.	2. 12. —	—
Trockene Pflaumen à L.	4. —	5. —
Gerstengraupen à L.	2. 9. —	4. —
Rümmel à L.	4. 27. —	31 $\frac{1}{2}$
Puder		

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Puder	à L. 5. — — —
Weisse Stärke	à L. 5. 18. — — —
Boigtländ. Käse	à L. 5. 18. — 6. —
Hosenbutter	à 8½. bis 9. W. für 1. Thlr.

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XIX. Fleischtara.

a) In Braunschweig.

Im Monat Aug.

Das W. Rindfleisch des besten,	mge. Q.
oder Nr. 1.	2. 4.
Das W. der schlechten Stücke, als vom	
Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
- vom Halse	2. —
Das W. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. —
- vom Halse	1. 6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	2. —
- der schlechten Stücke	1. 6.
Das W. vom Halse	1. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das W. vom Halse	1. —
Eine Ochsenjunge Nr. 1.	8. —
Vergleichen, zu Nr. 2.	7. —
- - - 3.	6. —
- - - 4.	5. —
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
Vergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.
- - - 3.	3. —
- - - 4.	2. 4.
Das W. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	6. —
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2. —
Vergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	1. 6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.
- - - zu Nr. 3. u. 4. —	1. 2.
Das W. Kopffleisch	2. 4.
- Ruheuter	1. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht	
unter 50. W. wieget, Nr. 1. 3. —	—

	mge. Q.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2.	4. —
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 2.	—
Ein Kalbskopf nebst den	
Füssen, zu Nr. 1. geh.	9. —
Vergleich, zu Nr. 2. —	7. —
- - - 3. —	5. —
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	9. —
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	7. —
- - - 3. —	5. —
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	7. —
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —
- - - 3. —	4. —

Das W. Schweinefleisch von, mit	
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Das W. Schweinef. von, mit Brantw.	
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —
Das W. Blutwurst	2. 6.
- Leberwurst	3. 4.
- Bratwurst	4. —
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht	
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. —
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1. 6.
- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Vergleich, zu Nr. 2. —	1. 6.
- - - Nr. 3. —	1. 4.
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2. —
- - - Nr. 3. —	1. 4.
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2. —
- - - Nr. 3. —	1. 4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Aug.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen	
Fleischtara gleich, ausser im folgenden:	
Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2. —
Ein Salter, zu Nr. 4. —	1. 4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2. 6.
Vergleichen, zu Nr. 3. —	2. 2.
Kalbskopf u. Füsse, od. Gel. zu Nr. 1.	5. —
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	4. 4.

Kopf

	mg.	Q.
Kopf und Füße, ob. Gel. zu Nr. 2. -	4.	4.
Eine Kaldaune, zu Nr. 2. -	4.	—
Kopf und Füße, ob. Gel. zu Nr. 3. -	4.	—
Eine Kaldaune, zu Nr. 3. -	3.	—
Das H. Schweinefleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
- Blut- und Leberwurst	3.	—
Das H. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	4.
- Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	4.
zu Nr. 3. -	1.	—
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 1. -	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.
zu Nr. 3. -	1.	2.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß annoch einige Exemplare von dem Abdrucke und Beschreibung einiger, zeithero zum Vorschein gekommenen, falschen Ducaten bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu haben sind.

2) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker ic. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Meß- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

3) Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß ein gemeiner Bauerskehl, am 30. Jul. dies. Jahrs, bey einem, in der Stadt Horenburg wohnenden, Juden, Moses von Sandau genannt, 7. Stück goldene schwarz emailirte Bohnen, um einen geringen Preis zu Kaufe gebracht. Da nun diese Sache dem dasigen Königl. Preuss. Amte Horenburg, auf angebrachte Denunciation, bedenklich gefallen, der Ver-

käufer sich auch, nachdem er vermuthet, daß man ihn arretiren lassen würde, mit der Flucht salviret, und die goldenen Bohnen im Etiche gelassen: Als können diejenigen, welchen diese Bohnen, wie die stärkste Vermuthung obwaltet, diebischer Weise entwendet, sich binnen 6. Wochen a dato an, vor dasigem Königl. Preuss. Amte melden, und gewärtigen, daß demjenigen, so sich gehörig dazu wird legitimiren können, diese vorbenannte Bohnen extradiret werden sollen. Amt Horenburg den 6. Aug. 1750.

4) Nachdem am 5. dies. ein Schäferknecht, Christoph Wökener, den Adl. Krebsischen Müller zu Neinen, bey Weltheim bel. mit dem Schäferstocke einige mal dergestalt auf den Kopf geschlagen, daß derselbe an den empfangenen Wunden, verschieden; der Thäter aber sich mit der Flucht salviret, und daher dem dasigen Königl. Preuss. Amte Horenburg, als Gerichtsobrigkeit, obliegt, denselben nach aller Möglichkeit auffuchen zu lassen, und zur gehörigen Strafe zu bringen: Als werden alle und jede hohe und niedrige Gerichtsobrigkeiten hierdurch in subsidium juris nach Standes Gebühr ersuchet, obgedachten Christoph Wökener, welcher mittelmäßiger Statur, robusten Leibes, ohngefähr 22. Jahr alt, runden Gesichts, und etwas pokfengrubig ist, dabey schlichte schwarzbraune gestufte Haare hat, und ein braun länglich Kamisol, wie die Schäfer, eine lederne Hose, und runde Schuh mit etwas hohen Absätzen, an hat, falls er sich antreffen lassen sollte, in gefängliche Haft und sichere Verwahrung zu bringen, und wenn dieses geschehen, dem Königl. Preuss. Amte Horenburg, davon beliebige Nachricht zu ertheilen, damit derselbe, gegen gewöhnliche Reverfales, und Erstattung der aufgewandten Kosten, abgeholt, und die Inquisition gehörig formiret werden könne. Amt Horenburg den 8. Aug. 1750.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



67^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 22sten August.

Neue helmstädtische und braunschweigische Schriften.

I.
Joh. Ernst Schubert, Doktor der L.
S. Abt zu Michaelstein und Prof.
der Theol. verkündiget die feyerliche
Rede, welche auf den hohen Ge-
burtstag Sr. Herzogl. Durchl. Herrn
C A L, Regierenden Herzogs zu
Braunsch. und Lüneb. den 1. Aug.
1750. in der Collegienkirche zu Helm-
stadt soll gehalten werden, und la-
det dazu alle Gönner und Freun-
de : : ein. (1. Bogen in 4.)

Der Hochwürdig Hr. Verf. hat, als
Director des Seminarii theo-
logici, die Rede selbst gehalten,
welche er in dieser Schrift ankün-
diget; und ob sich gleich auf einem Bogen

nicht viel sagen läßt: so findet man doch
hier kein blosses leeres Wortgepränge, son-
dern allenthalben einen denkenden Philoso-
phen und gelehrten Theologum. Einige für-
getragene Sätze haben etwas Besonderes.
Wir wünschen die Rede gleichfalls bald ge-
druckt zu lesen.

D.

II.
Rede, welche an dem hohen Geburts-
feste des Durchlauchtigsten Fürsten
und Herrn, Herrn C A L, Regie-
renden Herzogs zu Braunsch. und
Lüneb. den 1. des Augustmonats
1750. vor Sr. Durchl. abzulegen die
höchste Gnade hatte : : Ludewig
Serdinand Schäfer. (Braunschweig,
2. Bogen in 4.)

M m m m m

Se.

Se. Durchl. unser gnädigster Herzog, haben diese Rede eines keiffigen und hoffnungsvollen Jünglings von 13. Jahren in Dero Kabinet anzuhören gnädigst geruhet, und Dero huldreichst bezeugter Beyfall muß nothwendig dem jungen Redner zur besondern Ermunterung bey dem Anfange seines Studirens gereichen. Die Rede selbst, welche unserem Durchlauchtigsten Erbprinzen dediciret ist, verdienet ihrer vernünftigen Einrichtung und geschickten Ausföhrung halber, ihr gegründetes Lob. Die Gedanken sind richtig, die Beredsamkeit ist anständig, die Schreibart ist ungezwungen, und an dem, Sr. Durchl. beygelegten, Ruhme hat die Schmeicheley nicht das geringste Antheil.

III.

Oeffentliche Zeugnisse seiner Amtsveränderung in einigen heiligen Reden dargelegt von Ernst Ludwig Orlich, Pastore zu St. Martini in Braunschweig. (Bey Friedr. Wilh. Meyer, 10 $\frac{1}{2}$. Bogen in 4.)

Diese Predigten gehören allerdings mit zu denen, welche ein besonderes Recht haben, öffentlich bekannt gemacht zu werden. Es sind ihrer drey. Einer jeden ist der Inhalt in einer kurzen Vorstellung vorgesetzt. Die erste ist des Hochhrwürdigen Hrn. Verf. Abzugspredigt, welche er in der Kirche zu St. Katharinen in Magdeburg am zweyten Sonnt. nach Trinit. 1749. mit außerordentlicher Bewegung seiner Zuhörer gehalten. Er steht darinn für: Die nöthige Prüfung eines Lehrers bey Veränderung in seinem Amte, nach Anleitung der Worte Luc. 14, 22. In der zweyten hat er am Tage seiner Einführung, nach Anleitung des ordentlichen Evangelii, am sechsten Sonnt. nach Trinit. in Braunschweig in der Kirche zu St. Martini das allervollkommenste Muster zum Vortrage göttlicher Lehre betrachtet.

In der dritten, als in seiner hiesigen Antrittspredigt über Luc. 4, 42. 43. erweget er die Weisheit Gottes bey den Veränderungen der Diener des Evangelii in ihrem Amte. Wenn Casualpredigten, wegen der damit verknüpften Umständen, allemal etwas Rührendes bey sich führen: so kann man solches besonders von den gegenwärtigen Reden des Hrn. Pastoris Orlich behaupten. Es haben aber dieselben noch viele andere Vorzüge. Die gründliche und practische Gelehrsamkeit des Hrn. Verf. hat ihn in den Stand gesetzt, die fürgetragenen Hauptwahrheiten durch die Hülfe einer starken Denkkraft zu erschöpfen und in ihrem Umfange darzulegen. Seine Redlichkeit und sein Eifer für die Ehre Jesu und das Heil der Seelen, macht sie durchgängig erbaulich; und durch seine männliche und ungeschminkte Beredsamkeit erhält der Hörer eine Annehmlichkeit und Stärke, welche den angebrachten Ueberzeugungs- und Bewegungsgründen zu ihrer guten Wirkung nicht wenig beförderlich ist. Auch dis hat seinen Nutzen, daß hin und wieder etwas durch kurze historische und exegetische Anmerkungen erläutert oder bestätigt worden. Wir vereinigen unsern Wunsch mit des Hrn. Verf. Gebet, daß der Herr, der ihn zum wahren Vortheil seiner Gemeinde hieher gesendet, und sein Amt schon bey drey andern Gemeinen mit vieler Frucht gesegnet hat, ihn auch hier nicht ohne reichen Segen arbeiten lassen wolle.

E. C. N.

IV.

Historia Scholae Ducalis Wolfenbüttelenfis.
Diatriba II. qua ad orationem Panegyricam in Serenissimi Principis ac Domini CAROLI Brunsv. et Luneb. Ducis Natalicias Kalendas Sextilis . . d. VII. Sextil. MDCCCL. habendam inuitat IO. CHRISTOPH. DOMMERICH, Philos. Doct. Inclit. Ord. Phil. in Alma Iulia Carolina Adjunct. et Schol. Wolfenb. Rector. (5. Bogen in 4.)
Hier

Hier haben wir schon die Fortsetzung von derjenigen nützlichen Arbeit, welche wir im 57. Stück dieser Anzeigen, auf der 1147. und 1148. Seite mit Ueberzeugung gerühmt haben. Der Hr. M. Dommerich liefert in diesen Bogen, seinem Versprechen gemäß, den zweyten Periodum der wolfsenbüttelschen Schulhistorie, und theilet zugleich einige nicht unerhebliche Zusätze zu dem ersten mit, die er, da ein Tag den andern lehret, seitdem gesammelt, und worunter er auch unsern Kleinen Beytrag von den Geschichtsbeschreibungen einiger Schulen aufzunehmen die Gefälligkeit gehabt hat. Jetztgeächter Zeitbegriff fängt von dem uns sterblichen Herzoge Augusto an. Dieser Herr fand, bey seinem Einzuge in Wolfsenbüttel, die Schule in kläglichen Umständen. Er half aber derselben, nach seiner bekann ten Liebe zur Gelehrsamkeit, bald wieder auf und gab zu dem Ende 1651. eine neue Schulordnung in 4. heraus; vermehrte die Besoldung der Lehrer, gab ihnen noch einen neuen Mitarbeiter, und verordnete den Prof. der Beredsamkeit zu Helmstädt, Christoph Schrader, zum Generalinspector. Nicht weniger haben sich die Herzoge Rudolph August und Anton Ulrich um diese Schule verdient gemacht. Ihrer verschiedenen Verordnungen und Gesetze nicht zu gedenken: so räumten sie, da das, von Herzog Heinrich Julio errichtete, Schulgebäude baufällig ward, das sogenannte Commißhaus den Mäusen zur Wohnung ein, welches auch im October 1705. dazu öffentlich eingeweiht wurde. Die folgenden preiswürdigsten Herzoge, August Wilhelm, Ludwig Rudolph und Ferdinand Albrecht, haben gegen die Schule beständig viele Gnade blicken lassen, und ihren Flor theils durch ihre weisen Verordnungen, theils durch ihre milde Freygebigkeit erhalten und befördert. Unser Raum leidet es nicht, alle Merkwürdigkeiten besonders

anzuführen, die der Hr. Rector mit großem Fleiße zusammen getragen hat. Er ist auch sehr sorgfältig in Verrfertigung der Verzeichnisse von den Generalsuperintendenten, als ordentlichen Ephoris der Schule, worunter er des Hrn. D. Hassels Hochwürden, mit vorzüglichem und verdientem Lobe erhebt, imgleichen von den Rectoribus, Conrectoribus und übrigen Lehrern der Schule, so wie sie unter jedesmaliger Regierung an derselben gestanden; von deren einigen er auch verschiedene Lebensumstände nebst ihren Schriften anführt. Die berühmtesten Rectores dieses Zeitbegriffes und denen die Schule am meisten zu danken hat, sind die verdienten Männer, Johann Reiske, und Friedrich Weichmann. Von dem ersten liest man hier ruhmvolle Zeugnisse anderer Gelehrten und ein vollständiges Register seiner Schriften und Programmatum, welche letztern der Hr. M. Dommerich wegen ihres Werths, in einer Sammlung heraus zu geben Willens ist.

Die Rede, zu deren Anhörung der Hr. Rector durch diese Schrift eingeladen, hat der geschickte Hr. Conrector, M. Jacob Friedrich Heusinger, abgeleget.

Ben nächster Gelegenheit wird der dritte Theil dieser lezenswürdigen Schulhistorie, von dem Zustande der Schule unter der glückseligen Regierung des Herzogs Carl, nachfolgen.

V.

Differt. medica II. exhibens praecipuas cautiones in sectionibus et perquisitionibus cadauerum humanorum pro vsu fori obseruandas. Praef. PHIL. CONR. FABRICIO Resp. VRBAN. FRIDR. BENED. BRVCKMANNO.

(4. Bogen in 4.)

Weil bey Inquisitionen, und Criminalprocessen verhafteter und angeschuldigter Todtschläger, zur Beförderung der Gerechtigkeit, überaus viel darauf ankömmt, daß die Richter und Urtheilssprecher von der eigent-

gentlichen Beschaffenheit der, gewaltsamer Weise entseelten, Körper einen zuverlässigen Bericht erhalten: so hat hier der Hr. D. Fabricius nach seiner grossen Erfahrung in der practischen Anatomie und starken Belesenheit in den hieher gehörigen bewährten Schriftstellern, als den Herren Alberti, Amman, Bohn, Sritsch, von Haller, Heister, Hoffmann, Mauchart, Petit, Richter, van Switen, Taury, Teichmeyer, Tropanneger, Valentini, Weitbrecht, Welsch, Winslow, Zittmann &c. erstlich einen deutlichen Begriff von der Anatomia forensi gegeben, hernach diejenigen Theile des menschlichen Körpers sorgfältig angezeigt, deren Verletzung den Tod unvermeidlich nach sich zieht, ferner alle diejenigen Wunden namhaft gemacht, welche entweder an und für sich tödtlich sind, oder doch zufälliger Weise leicht tödtlich werden können, und endlich die vortrefflichen und fruchtbarsten, so wol allgemeinen als besondern, Erinnerungen und Fürschriften mitgetheilet, die von den Medicis und Chirurgis bey der Besichtigung und Zergliederung solcher Körper müssen beobachtet werden, wenn sie pflichtmässig und gewissenhaft dabey zu Werke gehen wollen. Hieraus läßt sich der unbeschreibliche Nutzen dieser Schrift, in deren Vertheidigung sich der geschickte Hr. Brückmann viel Ehre erworben, leicht abnehmen und bestimmen.

E. E. R.

Aufgabe.

In China wächst eine Art von Oliven, welche Du Halde unter dem Namen Tin-lan oder Quang-lan beschreibt. Wenn die Chinesen solche, ehe sie vollkommen reif sind, sammeln wollen, welches die Zeit ist, da sie solche essen: so schlagen sie dieselben nicht mit langen Stangen herunter (denn der Baum ist groß) als welches die Nester erschüttern und den Baum beschädigen würde; son-

dern sie machen ein Loch in desselben Stamm, thun alsdann etwas Salz hinein, verstopfen das Loch, und wenige Tage drauf fällt die Frucht von sich selbst ab. Liegt der Grund dieser seltsamen Wirkung bloß in dem Salze, oder in der Beschaffenheit des Baums, oder in beyden zugleich? Und läßt sich das Salz in Europa nicht zu einem gleichem Zwecke mit gleicher Wirkung gebrauchen?

I. Was zu verkaufen.

Es sind alhier grünbeimalte Ständkisten und dergleichen Schachteln, unterschiedlicher Grösse, welche im Gewürz- und Materialienladen gebraucht werden können; imgleichen ein zierlich verfertigtes Einhorn, Schildkröte und mehrere andere, im Gewürzladen dienliche, Stücke, zu verkaufen, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir davon weitere Nachricht.

II. Was zu vermieten.

Des Zimmermeisters, Herrmann, alhier auf der Kuhstrasse bel. Haus, so anizo der Hr. Commissarius Möschel bewohnet, und auf Michaelis ledig wird, ist zu vermieten. Es befinden sich darinn 3. Stuben an der Dohle, oben eine Stube, 7. Kammern, ein Alcoven, in den Hofe eine Gesindestube, nebst einer Kammer, ein gewölbter Keller, so 20. und 50. Fuß ins Quadrat, ein Pferde- und Holzstall, ein Wagenschauer, ein Garten, imgleichen ist das laufende und Brunnenwasser in dem Hofe befindlich. Wer hierzu Belieben hat, derselbe wolle sich bey obgedachten Eigenthümer anfinden.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 13. dies.

1) Das Zielsche, auf der Beckenwerperstrasse bel. Haus und Hof, an Andr. Wilh. Bartels, für 620. Thlr.

2) Joh. Sim. Herken, auf der Kaiserstrasse bel. Haus und Hof, an Casp. Heinr. Wassenroder, für 320. Thlr.

b) Bey

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) Nachdem der Kammermusicus, Hr. Nic. Hartw. Grüneberg, sein, auf dem kleinen Zimmerhose, daselbst bey Wiedemanns Erben * bel. Haus, an den Schloßfer, Mr. Andr. Vict. Krieg, für 1000. Thlr. verkauft, und den Verlaß des Hauses an Käufern gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ertheilet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

4) Dem Hrn. Hofrath, Laur. Heister, ist der, von dem, in Chur. Braunsch. Lüneb. Diensten stehenden, Cadet, Hrn. Frieder. Christ. Aug. Jungen, für 260. Thlr. erkaufte, auf dem Becke bel. Garten, und das, dem gegen über liegende, für 270. Thlr. erstandene, Haus gerichtlich verlassen, auch der darüber ausgefertigte Kaufcontract confirmiret worden.

d) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

Am 18. Jul. dies. Jahrs.

5) Dem Bürger und Brauer, Hrn. Zach. Ehrph. Kirchhoff, der, dem Hrn. Kammerer, Cupeiz, zugehörig gewesen, und vor dem Fallersleberthore bel. Garte.

Am 15. dies.

6) Der Constabel, Heint. Zach. Kerll, hat seinem Schwager, dem dasigen Bürger, Joh. Andr. Krüger, nachdem dieser jenem die, von dem Hause annoch zu fordern gehabte, Erbgelder bezahlt, sothanes Haus, für seine Person, gerichtlich verlassen.

e) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 8. dies.

7) Der dasige Bürger und Brauer, Jac. Wollers, hat sein, auf der Langenstrasse bel. Branhaus, an seinen Sohn, Joh. Ehrph. Wollers, für 300. Thlr. und

8) der Bürger und Kaufmann, Hr. Joh. Ehrph. Wollers, vormeldtes Branhaus, hinwiederum an Ernst Schumann, ebenfalls für 300. Thlr. verlassen.

IV. Was vertauschet.

Bey dem Magistrate, zu Holzminden, ist der, zwischen Mr. Hans Heinr. Gelfstorf, und dessen Schwiegersohn, Joh. Frieder. Hengen, an einem, und Hans Wolbaums Witwe, auch ihren beyden Eddnen, andern Theils, errichtete Haustaushcontract, am 11. dies. confirmiret worden.

V. Protocolla rer. resolut. im Kayserl.

Hochpreis. Reichshofrath.

N. 105. Montags, den 27. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe re.
- 2) Gengenbach, Gotteshaus, c. die Stadt Gengenbach; pto statuti.
- 3) Rasseck, c. das Messgerhandwerk zu Nürnberg; appell.
- 4) von Sickingen, Freyherr; invest.
- 5) Haller von Hallerstein; inv.
- 6) Leodiensis Episcopatus administratio-nem conc
- 7) von Cathgard, c. von Koppenstein; app.
- 8) Böcklin von Böcklinsau, c. den Fürstl. Straßburg. Lehenhof; pto. recursum ad curiam feudalem.
- 9) von Barkhausen, c. von Hoheneck; app.
- 10) von Harrach, Gr. inv.
- 11) Schupphische Erben, c. die Niederreihnische Reichsritterschaft; pto. turbata possess.

N. 106. Dienstags, den 28. Jul. 1750.

- 1) Hohenlohe re.
- 2) Brandenburg-Onolzbach; invest.
- 3) Murry, Gotteshaus; inv.
- 4) Vescovati feudum imperiale conc.
- 5) von Ereilsheim; pto. fraticidii.
- 6) Zu Lübeck, Salzführercompagnie, c. den Mag. zu Lübeck; appell.
- 7) Zebethuber, c. von Heymerl; debiti.
- 8) Marinn, c. die Wilhelmschen Erben; appell.
- 9) Seegers Witwe und Erben; pto. privil.
- 10) Schwarzburg: Sondershausen, c. — — pto. fractae transact
- 11) Zu Osnabrück, Ritterschaft, c. Chur. Eölln; appell.

M m m m 3

12) von

- 12) von Schönborn, Gr. pto. curatelz.
 13) Zu Regensburg, Mag. c. die Churfürstl.
 Bayerische Regier. zu Straubingen
 & Conf. refer.

14) Freysleben, c. Albrecht; pto. hereditat.
 VI. Gerichtliche Subhastationes.

a) Bey dem Magistrat, in Gandersheim.

1) Demnach auf Serenissimi gnädigsten Befehl, die daselbst vor dem Hagen bel. so genannte Brakelbüsche wüste Hausstelle, welche bisher die Wittischen Erben in Possession gehabt, wieder bebauet, und Behuf dieses an den Meistbietenden verkauft werden soll: So ist zum ersten, zweyten und dritten Licitationstermin der 11. Sept. angeordnet worden. Wer nun Belieben hat, ernannte Stelle, gegen baare Bezahlung, an sich zu erkaufen, derselbe kann sich des Morgens um 9. Uhr, in den anberaumten Termine daselbst auf dem Rathhause einfinden, und gewärtigen, daß solche Stelle demjenigen, welcher das mehreste geboten, zugeschlagen werde.

b) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

2) Nachdem in Sachen Christ. Frieder. Lamstädt, in Hannover, wider Matth. Heintz. Lamstädt, in Langelsheim, wegen einer ausgeklagten Schuldforderung auf Kläg. Verlangen Subhastatio Beklagten Hauses und Gartens in Langelsheim erkannt, und dessen Behuf der 10. Sept. pro primo, der 10. Oct. pro secundo, und der 7. Nov. pro tertio termino ad licitandum anberaumet worden: Als wird solches zu dem Ende hierdurch kund gethan, damit diejenigen, welche gedachtes Haus und Garten zu kaufen gewillet, in beregten Terminen, des Morgens um 8. Uhr, auf dem Fürstl. Amte daselbst sich anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und gewärtigen können, daß solches Haus und Garten practitis præstandis dem Meistbietenden adjudiciret werde.

VII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Wickenfen.
 Am 3. Jun. dies. Jahrs.

1) Zwischen Ehrph. Nolte, in Mainzholzen, und An. Cath. Albrecht, des Kirchhöfers von Hüllersfen, Eurd Albrecht, Tochter.
 Am 9. dess.

2) — des Kleinkötters in Mainzholzen, Ahrend Huchthausen, Sohn, Heintz. Huchthausen, und des Kleinkötters zur Ströt, Amts Greene, Hans Hundertmark, Tochter, An. Soph. Hundertmark.

Am 16. dess.

3) — Ehrph. Bartels, und Mar. H. dem. Holzkamp, zu Wangelsfeldt.

Am 6. Jul.

4) — Joh. Ehrph. Meyer, zu Bremke, und Cath. Agn. Flotho, aus Remnade.

Am 10. dess.

5) — Christ. Reinh. Schütte, aus Stadtdendorff, und Cath. Mar. Brummer, des verstorbenen Kotsassen, Conr. Lögges, Witwe, in Luerdissen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 25. Jul. dies. Jahrs.

6) Zwischen dem Kotsassen in Engelade, Joh. Siedecum, und Cath. Magd. Vorwerk, aus Gremshelm.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

1) Des verstorbenen Hrn. Hofgerichtsscretarii, Rackenius, nachgelassene Wittve, ist zur Vormünderinn für ihre zween minderjährigen Söhne, Namens Georg Alrander Frieder. und Joh. Georg Phil. bestellt und vereidet worden.

b) Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel.

2) Am 25. Jul. dies. Jahrs, ist der Fürstl. Hr. Kammermusicus und Tanzmeister, Grüneberg, zum Curatore des verstorbenen Fürstl. Hrn. Küchenmeisters, Bollmann,

mann, hinterlassener zweier Töchter erster Ehe, nachdem derselben bisheriger Curator, der Hr. Bürgerhauptmann und Hofbecker, Stein, ohnlängst mit Tode abgegangen, hinwiederum bestellt, und dazu verpflichtet worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.
Am 13. dies.

3) Zu des verstorbenen Bürgers und Seilers, Conr. Jac. Haserkorn, hinterlassenen minderjährigen Kindern, Namens Ehrph. Frieder. Marg. Joh. und Ant. Elis. Haserkorn, ist deren Mutter, Marg. Mar. Spendelin, und der Bürger und Seiler, Mstr. Mrowert Frieder. Böttcher, zu Vormündern gerichtlich bestätigt, und ihnen die Vormundschaftsordnung zugestellt worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.
Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concurzproceffe allhier verordneten, Commission.

Am 30. Jul. dies. Jahrs.

1) In Sachen Joh. Ehrph. Wohlers, find an den Hrn. Hofgerichts- und Confistorialsecretar. Hantelmann, ex deposito judiciali 500. Thlr. bezahlet worden.

Am 15. dies.

2) In Sachen Dan. Marxen, find an die Creditores ex deposito judiciali 649. Thlr. 16. ngr. 4. Q. bezahlet worden.

X. Auctiones.

Hiermit wird bekannt gemacht, daß in Helmstädt den 8. Sept. nächstkünftig, des Morgens um 9. Uhr, in des verstorbenen Weißgärbers, Mstr. Georg Ehrph. Wäke, auf den Dehlhöfen bel. Hause, verschiedene Meubles verauctioniret, und gegen baare Bezahlung an den Weißbietenden, verabfolget werden sollen.

XI. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Barth. Jac. Ahrens hat am 14. dies. den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Des Strumpffstrickers, Gerbrecht, Sohn, Namens Casp. Corn. Gerbrecht, hat sich zum Bürger werden gemeldet.

c) Bey dem Magistrate, in Seesen.

3) Ernst Schumann ist am 8. dies. d. selbst Bürger worden.

XII. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird von einer Herrschaft ein Laquay in Dienst verlangt, welcher zugleich auch einen Küchengarten zu bestellen, versiechen soll, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 20. Jul. Joh. Joach. Heintr. Und am 22. dess. des Hrn. Geheimenkammerraths, von Hoim, Eöhl. Mart. Lud. Ant. Wie auch am 23. dess. des Bürgers und Lackmachers, Christ. Casp. Jacht, filius posthumus, Frieder. Jul. Mart. Und am 24. dess. des Bürgers und Kunstdrechslers, Joh. Engelh. Bodenburg, filius posthumus, Joh. Heintr. Engelh.

Zu St. Catharinen, am 19. Jul. des Tagelöhners, Herrn. Hauer, Eöhl. Joh. Frieder. Heintr. Und am 20. dess. des verstorbenen Bürgers und Gärtners, Rud. Phil. Markwort, Töcht. An. Christ.

Zum Brüdern, am 20. Jul. des Schuhmachers, Mstr. Heintr. Sim. Kirchhof, Töcht. Dor. Christ. Und am 21. dess. des Täschers, Mstr. Joh. Dan. Sandershausen, Töcht. Joh. Eleon.

Zu St. Aegidien, am 19. Jul. des Mousquetiers, Joh. Conr. Just, Eöhl. Joh. Heintr. Und am 22. dess. des Bürgers und Hofen, Barth. Kühne, Töcht. Joh. Cath. Dor.

Zu St. Leonhardi, am 19. Jul. Georg Frieder.

XIV. Copulirte.

Zu St. Martini, am 23. Jul. der Bürger

Bürger und Brauer, Hr. Joh. Ehrph. Ziegemeier, und Jgfr. An. Dor. Elis. Blöden.

Zu St. Catharinen, am 20. Jul. der Tagelöhner, Heintr. Peiß, und An. Magd. Bäßen.

Zu St. Andreae, am 21. Jul. der Luchmachergeſelle, Heintr. Andr. Beese, und Jgfr. Soph. Elis. Gravenhorst. Und der Mousquetier, Eurd Heintr. Sonnemann, und Dor. Marg. Eggert, Witwe Bumann. Wie auch am 23. dess. der Brauer, Hr. Georg Schrader, und Jgfr. Jlf. Luc. Hagemann.

Zu St. Magni, am 22. Jul. der Bürger und Amtsſchneider in Wolfenbüttel, Joh. Conr. Gottfr. Seubert, und Jgfr. An. Marg. von Brink.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 25. Jul. des Bürgers und Schlächters, Heintr. Meyer, Söhn. Joh. Heintr.

Zu St. Catharinen, am 21. Jul. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Pet. Lüdge. Und am 22. dess. der Bürger und Kaufmann, wie auch Provisor dieser Kirche, Hr. Joh. Pet. Schade. Ferner am 23. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Andr. Marschhaufe, Ehefr. Joh. Dor. Soph. **. Und des Bürgers auch Luchmachers, Mstr. Christ. Andr. Niebhart, Ehefr. Cath. Marg. Deßers. Ingleichen des Tischlergeſellen, Joh. Ehrenfr. Hiemen, Locht. Joh. Jlf. Cath. Und des Bürgers und Tagelöhners, Heintr. Jürg. Göcke, Söhn. Rud. Georg Lud.

Zum Brüdern, am 21. Jul. des Gärtners, Mstr. Joh. Heintr. Lecklenburg, Ehefr. Soph. Elis. Klipfen. Und am 22. dess. des Beckers, Matth. Paulmann, Ehefr. Soph. Jul. Beesen.

Zu St. Andreae, am 19. Jul. des Kunstförschlers, Mstr. Ehrph. Aut. Warneke, Söhn. Joh. Dan. Herborth. Und des Messerschmidtgeſellen, Ehrph. Lohse, Locht. Dor. Luc. Heintr.

Zu St. Magni, am 21. Jul. des Bürgers und Lorchschreibers, Joh. Heintr. Michelmann, Söhn. Georg Wilh. Und am 23. dess. des Bürgers und Maschmachers, Mstr. Röttger Wilh. Trümper, Locht. Soph. Dor.

Zu St. Petri, am 23. Jul. die Begine von St. Peter, An. Cath. Tilge.

Zu St. Leonhardi, am 24. Jul. des Sergeanten, Joh. Gottfr. Daneil, todtebornes Söhn.

Am 16. dies. ist der Hr. Abt und Oberhosprediger, Dreyßigmark, in Wolfenbüttel, mit Lode abgegangen.

XVI. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

2) Von dem hiesigen Victualienamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß, Serenissimi gnädigster Verordnung zufolge, die Fremden, als Bremer, Hamburger, Lübecker ic. so mit den hiesigen Kaufleuten negotiiren, nicht eher, als in der zweyten Meß- oder so genannten Zahlwoche bezahlt, und mit denselben Abrechnung gehalten werden soll.

3) Bey dem, am 10. dies. gehaltenen, ordinären Schießen, ist vor der großen Scheibe, Heintr. Krebs, und vor der kleinen Scheibe, Frieder. Ehrph. Schneitler, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsz, an Schüßengeldern 3. Thlr. 26. mge. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsz, an Schüßengeldern 1. Thlr. 6. mge. 4. Q. ercl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

XVII. Geld:

XVII. Geldcours. (vom 21. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	7 $\frac{3}{4}$
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{4}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XVIII. Wechselcours. (vom 21. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	—	142
dito in Courantgeld	—	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	120 $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	—	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.
---------------	--

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 17. bis 19. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — — —
R. Roeken	18. — — —
R. Gersten	14. — — —
Haber	12. — — —

Auf den Megidien, und Hagenmaercken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	— — — —
Roeken	— — — —
Gersten	16. — — —
Haber	12. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte 33. mge. 4 Q. bis — mge.	
Roeken	17. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	11. — — —
Erbjen	20. — — —

c) In Blankenburg, (vom 15. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 32. Thlr. — mge.	
Roeken	21. — — —
R. Gersten	16. — — —
R. Gersten	14. — 18. —
Haber	13. — — —

a) In Helmstädt, (vom 15. dies.)

à Wisp. Thlr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 20. — — —
R. Roeken	— — — 11. — — 11. 6.
R. Roeken	— — — 10. 6. — — —
Gersten	— — — 9. 6. — — —
Haber	— — — 6. — — —

e) In Calvörde, (vom 19. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr. bis — Thlr.
R. Roeken	17. — — 18. —
R. Roeken	— — — — —
Gersten	15. — — 16. —
Haber	10. — — —

f) In Schöningen, (vom 18. dies.)

Weizen à Himpte 32. mge. — Q. bis — mge.	
Roeken	18. — — —
Gersten	13. 4. — —
Haber	9. — — —

g) In Königsutter, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	29. — — 30.
Roeken	16. — — 17.
Gersten	13. — — —
Haber	10. — — —
Erbjen	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Weizen à Wisp. 32. Thlr. à Hpte. 28. mge.	
Roeken	20. — — 18. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

Weizen à Himpte	34. bis — mge.
Roeken	21. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 15. dies.)

Weizen à Malter	6. Thlr. — mge.
Roeken	3. — — —
Gersten	2. — — 18. —
Haber	1. — — 18. —
Rocherbjen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 15. dies.)

Weizen à Himpte	32. mge. bis mge.
Roeken	22. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	10. — — —
Erbjen	24. — — —

N n n n

m) In

1363

Braunschweigische Anzeigen

1364

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	36. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 15. dies.)	
1. Markt. Büchen	— 27. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. 3.
1. — Büchenstaken	— 24. — — 27.
1. — Eichenstaken	— 18. — — 24.

c) In Schöningen, (vom 18. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
1. — Eichen	— 30. — — —
1. — Wäfen	— 18. — — —

d) In Königsutter, (vom 17. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder	— 21. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Marktfuder	— — — — —
1. Fuder Stuten	— — — — —
1. Schuck Kolwasen	1. 27. — 1. 30.

f) In Gandersheim, (vom 15. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 34. — — —
1. Karren trocken	— 16. — — —

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtara.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 15. dies.)

Das W. Rind u. Schaf. mge. Q. bis mge. Q.

- Kalbfleisch	1. 7. — — —
- Hammelfleisch	1. 6. — — —
- Schweinefleisch	1. 5. — — —

d) In Helmstädt, (vom 15. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
- Nr. 2.	2. — — — —
- Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
- Nr. 2.	2. — — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.
- Schweinefleisch	2. — — — —

e) In Calvörde, (vom 19. dies.)

Das W. Rind u. Kalbf.	— — — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	1. 7. — — —

f) In Schöningen, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
- Kalbfleisch	1. 6. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königsutter, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch	— — — — —
- Hammelfleisch	1. 6. — — —
- Schweinefleisch	2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 20. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
- Kalbfleisch	2. 2. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. — — 2. 2.

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
- Kalbfleisch	2. 2. — — —
- Kopf und Füße	3. — — — —
- Kalbbaaren	3. — — — —
- Gelänge	4. — — — —
- Hammelfleisch	1. 6. — — —
- Schafffleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
- Knap. u. Vorwurf	3. — — — —
- frische Bratwurst	3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 15. dies.)

Das W. fett Kuhfleisch	2. 2. — — —
------------------------	-------------

Das

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das W. Kalbfleisch	2.	2.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	5.	—	—	—
- Schaaf. u. Bockfleisch	1.	3.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

l) In Holzminden, (vom 15. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	1.	7.
- Kalbfleisch	2.	2.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	5.	—	—	—
- Schweinefleisch	—	—	—	—	—

m) In Stadtfeldendorf, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	—
- Kuhfleisch	1.	4.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	5.	—	1.	6.
- Schaaffleisch	1.	4.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—

n) In Versfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—

XXIV. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Lhr. 16. mge.					
und der Scheffel Roggen 5. Lhr. 20. mge.					
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 4. Loth 3½. Du.					
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 20. Loth 1.					
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 6. 2.					
ein Roggenbrodt für 3. — 4. 26. 3.					
ein Roggenbrodt für 4. — 6. 12. —					

b) In Wolfenbüttel, (im Aug.)

Eine 4. Q. Semmel	—	15.	—		
Ein 2. — Kuchen	—	9.	3.		
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.		
- 4. — —	—	29.	2.		
- 1. mge. 4. Q. —	2.	24.	2.		
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.		
- 1. mge. — —	2.	1.	2.		
- 2. — — —	4.	3.	—		
- 3. — — —	6.	4.	2.		
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.		
- 1. mge. — —	2.	15.	—		
- 2. — — —	4.	30.	—		
- 3. — — —	7.	13.	—		

Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ W.

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	27.	1.
- 6. — — —	1.	22.	2.
- 1. mge. — —	3.	13.	½.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½
- 6. — — —	1.	31.	3.
- 1. mge. — —	3.	31.	2.

d) In Helmstadt, (vom 1. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.					
und der Himpte Roggen 17. mge.					
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—		
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	—	8.	3.		
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	26.	1.		
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	20.	2.		
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1.	3.	½.		
- 1. mge. — —	2.	6.	1.		

e) In Calvörde, (vom 19. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—		
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	1.	—	—		
- 6. — — —	17.	—	—		
- 1. mge. 4. — —	3½	—	—		
- 3. — — —	7.	16.	—		
- 3. Q. klar — —	—	16	—		
- 1. mge. — —	—	—	—		

f) In Schöningen, (vom 18. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—		
— 2. — Büllen	—	10.	—		
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	17.	—		
— — 1. mge.	1.	4.	—		
— 1. — so grob	2.	3.	—		
— 3. — —	5.	30.	—		

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Eine weisse Mäge à 4. Q.	—	19.	—		
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—		
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—		
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.		
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—		

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5.	—	—		
Ordinair Brodt für 3 mge.	7.	—	—		
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—		
Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—		

Bullen

i) In Seesen, (vom 8. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	9.	3.
Ein gem. — — — 1. —	1.	23.	2.
— — — 2. —	3.	15.	1.
— — — 3. —	5.	7.	—

k) In Gandersheim, (vom 15. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	2.	3.
— 2. — — —	—	5.	2.
— 4. — — —	—	11.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 15. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— 3. — — —	—	8.	2 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — — 2. —	3.	21.	—
— — — 3. —	5.	15.	2.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— 3. — — —	—	8.	2 $\frac{1}{2}$
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	$\frac{4}{7}$
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	13.	2 $\frac{5}{7}$
— — — 2. mge. 4.	18.	$\frac{8}{7}$	—
— — — 3. —	6.	27.	1 $\frac{2}{7}$

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Büllensuffe	—	13 $\frac{1}{4}$	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXV. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 15. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Brehhan gilt	1. mge.	2. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier —	1.	1. —

b) In Calvörde, (vom 19. dies.)

1 Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.
--------------------------	---------	------

c) Gandersheim, (vom 15. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 15. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß Brehh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. — Q.
1. Stüb. mit der Accise	—	2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

$\frac{1}{2}$ F. Brehh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	4. —

XXVI. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 19. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.
---------------------------	---------	------

b) Gandersheim, (vom 15. dies.)

$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	24. Thlr.	— mge.
1. Quartier	—	5. —

c) In Holzminden, (vom 15. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier	—	6. — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier	—	5. — —

e) In Seesen, (vom 1. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	—
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—

XXVII. Torfpreis.

Auf den Möhren.

a) In Braunschweig.

exclus. des Fuhrlohns

1. Fuder zu 1000. St	thlr. mge.
----------------------	------------

Gebaggelter zur Dobensee	2. 12.
--------------------------	--------

— — zu Bienrode	2. 6.
-----------------	-------

Geflochener daher	1. 6.
-------------------	-------

— — zu Quernum	1. —
----------------	------

— — zu Mörtenhof	1. —
------------------	------

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drückerbruche	1. —
-------------------------------------	------

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	— 27.
----------------------------------	-------

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohe und Rischblecke	— 27.
---	-------



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



68^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 26sten August.

Ein neuer Beweis: Daß die Zeiten, in welchen ein Körper durch verschiedene Bogen einer halben Radlinie herab läuft, einander beständig gleich sind.

Seit den Zeiten des großen Hagens hat die Radlinie (Cyclois oder Trochois) die Aufmerksamkeit der Bewegungskünstler erregt. Die berühmte Uhr, das unvergleichliche Meisterstück dieses seltenen Geistes, zeigte der Welt den unbeschreiblichen Nutzen der radlinichten Bewegungen. Die Sternseher bekamen durch diese Erfindung neue Vortheile, und die Lehrer der Bewegung neuen Muth, das Vorzügliche dieser Linie in ihrer Kunst zu entwickeln. So belebt der sichtbare Nutzen den unsichtbaren Werth der trockenen Wahrheiten! Einer der nützlichsten

Lehrsätze, den man von der Radlinie in der Bewegungskunst gibt, ist dieser:

Die Zeiten, in welchen ein Körper durch verschiedene Bogen, (EC, MC) einer halben Radlinie (AMCEB) herab steigt, sind einander beständig gleich.

Ich will zu erst sagen, was man an dem gewöhnlichen Beweise dieses Lehrsatzes aussetzen könnte. Er ist nicht so begreiflich, als er richtig ist. Es fehlet ihm eine gewisse Art desjenigen, was man in den Beweisen der Meßkunst Schön nennet. Er setzet ein Erfindungsgeächte (fictionem heuristicam) voraus, und dieses ist etwas zu hart. Die

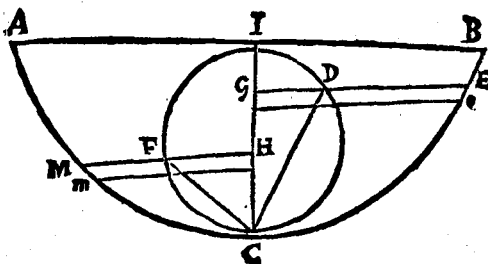
Do o o

Welt.

Weltweisen haben in unsern Zeiten die mathematischen Schöpfersbilder (*fictiones heuristicas*) sehr genau gemustert. (*) Sie haben eine gewisse Art der Schönheit in die Malerey der Messkunst einführen wollen. Sie gaben dem Spiele der messenden Einbildung ein neues Gesetz. Es hieß: Ein Erfindungsgedicht muß so einfach seyn, als es nur immer möglich ist. Dieser Rath ist

vernünftig. Denn alle Erfindungsgebiete enthalten etwas Unmögliches. Man häuft die Unmöglichkeiten, wenn man die Gedichte häuft. Je mehrere, je grössere Gedichte und folglich auch Unmöglichkeiten ein Erfindungsbild enthält: desto härter ist es.

(*) Man lese des gelehrten Herrn Professor Meiers, in Halle, Meditationes mathematicas de nonnullis abstractis mathematicis. sonderlich den XIV. XV. und XVI. §.



Man lese mit diesen Gedanken den gewöhnlichen Beweis des Lehrsatzes, den ich oben angeführt habe, so wird man seine Härte begreifen. Man schneidet nach diesem Beweise von der halben Radlinie AM CEB in einer beliebigen Weite E den Bogen EC ab, oder man nimmt auch den ganzen Bogen BC. Es gilt gleich. Man schneidet noch einen andern Bogen, der dem ersten ungleich ist, FC von der Radlinie ab. Man theilet beyde Bogen in unendlich kleine Theile Ee und Mm. Dis ist das erste Gedicht. Man fügt diesem Erfindungsbilde ein anderes bey, und dieses hat gewiß eine grosse Härte. Man gibt dem Bogen MC eben so viele unendlich kleine Theile, als dem Bogen BC. Nun aber ist $FC < DC$ folglich auch $Mm < Ee$. Das heisst: der eine unendlich kleine Theil soll grösser seyn, als der andere. Ich bin kein Feind von dem Gebrauche des Unendlichkleinen in der Mathematik. Ich bewundere die grossen Vortheile, welche die Rechnung des Unendlich-

kleinen der Messkunst erworben hat, und wodurch sie so hoch gestiegen ist. Allein ich tadle nur die Härte bey dem Gebrauche derselben in diesem Falle:

Τέχνης ημετέρας επιβημένοι στὴ μεγάλην
- - - ἔθελο δὲ τοὶ ἥπιος εἶναι

Homer.

Es ist wahr, die Gedichte der Differentialrechnung wachsen zugleich mit ihren Stufen: Allein das Ebenmaaß, welches man durchgängig beobachtet, macht die Sache erträglich.

Der gewöhnliche Beweis ist ferner etwas weitläufig: man muß zehn und mehrere gemessene Verhältnisse (proportiones geometricas) mit der größtesten Gelassenheit durchdenken, ehe man das Ziel erblickt, dem man durch alle diese Verhältnisse nachjagt. Freulich ein so ungeduldiger Kopf, der nicht einmal zwanzig Verhältnissen ruhig nachdenken kann, ist kein Liebhaber der meßkünstlichen Natur. Indessen ist doch alle

Zeit

Weitläufigkeit zu verwerfen, wenn man die Kürze haben kann. Ich lese die weitläufigste Auflösung der gleichzeitigen Linie (curvae isochronae) des Varignons mit Vergnügen, denn, nach meiner kleinen Einsicht, ist es noch unmöglich, in dergleichen Dingen kürzer zu seyn. Allein viele Beweise des Euklides lese ich nicht zweymal, weil ich sie kürzer haben kann.

Wenn es erlaubt ist, Sachen, die man nie gehört und nie gelesen hat, für neu zu erklären: so mag folgender Beweis diesen Namen führen. Er gehört unter die mathematischen Kleinigkeiten. Sein Werth und seine Erfindung wird mich nie eifersüchtig machen. Er soll die Härte und Weitläufigkeit des ersten meiden.

Man muß aber folgende zween Lehrsätze voraus setzen. Der erste ist so bekannt und gewöhnlich nicht, wie der andere.

$$\frac{S}{T} : \frac{f}{t} = \sqrt{x} : \sqrt{u}; \text{ vermöge des zweiten Lehrsatzes,}$$

$$\frac{S\sqrt{u}}{T} = \frac{f\sqrt{x}}{t}$$

$$S\sqrt{ut} = f\sqrt{xT}.$$

Nun aber verhält sich, vermöge der Natur der Radlinie,
 $EC : MC = CD : CF.$

Folglich $EC : MC = \sqrt{x} : \sqrt{u}$; vermöge des ersten Lehrsatzes.

und also $S : f = \sqrt{x} : \sqrt{u}.$

Derowegen ist $S\sqrt{u} = f\sqrt{x}.$

$$\text{Folglich } \frac{tS\sqrt{u}}{t} = \frac{Tf\sqrt{x}}{t} : S\sqrt{u} = f\sqrt{x}$$

$$t = T. \text{ w. j. e.}$$

Der erste Lehrsatz. Die Linien DC und CF verhalten sich, wie die Wurzeln ihrer Abschnitte (Abscissa) CG und CH. Der Beweis: Es sey $IC = a$ $CG = x$ $CH = u$. So ist $DC^2 = ax - x^2$ $\mp x^2 = ax$ und $CF^2 = au - u^2$ $\mp u^2 = au$.

Folglich $CD^2 : CF^2 = ax : au$.

derowegen $CD : CF = \sqrt{x} : \sqrt{u}$. w. j. e.

Der zweyte ist der bekannte Satz: Die Geschwindigkeit, mit welcher der Körper den Bogen EC herab läuft, verhält sich zu der Geschwindigkeit, mit welcher er den Bogen MC herab läuft, wie sich \sqrt{x} zu \sqrt{u} verhält.

Aus diesen Sätzen fließet folgender Beweis: Man setze $EC = S$ die Zeit, in welcher der Körper aus E durch EC herab läuft $= T$. Man setze $MC = f$ die Zeit $= t$. So ist:

Defaliballibus.

000002

Auf.

Aufgabe.

Was hat es mit dem Schoedivels ehemals in Niedersachsen für eine Bewandniß gehabt, und wann ist eigentlich das Schoedivellopen in Braunschweig abgeschafft worden?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Eine Partie gute französische Pflaumen, 32. W. für 1. Thlr. sind bey der Fr. Witwe Hempeln, auf der Gerdelingerstraße wohnhaft, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Der Bürger und Rademacher, Gerloff, im Brüche, ohnweit dem Pulverturm wohnhaft, hat um einen wohlfeilen Preis folgendes zu verkaufen: 1) Eine alte, aber noch brauchbare Berlinerchaise, auf 2. Personen, welche man zurück schlagen kann, inwendig mit rothem Luche ausgeschlagen.

2) Einen Packwagen, mit einem halben Verdeck von schwarzem Leder, in brauchbarem Stande. 3) Einen grossen Ackerwagen, worauf ein Deckel. 4) Einen kleinen dito.

3) Bey dem Schneider, Hrn. Vockelmann, daselbst, sind drey schwarze Mannskleider um wohlfeilen Preis zu verkaufen.

II. Was verloren.

Abgewichenen Sonnabend Abends, als den 22. dies. ist von einer Kutsche ein zusammen gebundener Koquelour, worinn einige Victualien, und ein Reisrock, verloren worden. Selbiger muß entweder auf dem Wege von Kremmling nach Braunschweig, oder in der Stadt vom Steinhore über den Bohlweg, Hagenmarkt bis auf den Kohlmarkt, abgefallen seyn. Wer solchen einliefert, oder davon Nachricht geben kann, soll einen Rewards erhalten.

III. Was verkauft.

Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 1. Jun. dies. Jahrs.

1) Der, zwischen der Fr. Magisterinn, Jägern, als Verkäuferinn, über 1½. Morgen, in Stadtwoldendorfscher Feldmark bel. Freyland

des, und der verwitweten Fr. Wöhlern, als Käuferinn, errichtete Kaufcontract, und am 9. Jul. dies. Jahrs,

2) der, zwischen der Fr. Magisterinn Jägern, und Joh. Christ. Hoopmeyer, in Braak, über zwey Morgen, in den Eichkern besagter Feldmark bel. Landes, errichtete Kaufcontract, ist confirmiret worden.

IV. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrathe.*

N. 107. Mittwochs, den 29. Jul. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.

2) Zu Wied: Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen zu Grenzhäusen und Hilgert; pto. renitentia.

3) Friedberg, Burggraffthum betr.

4) von Lichtenstein, Hr. Fürst; inv.

5) Zu Mannsfeld, Hr. Fürst; inv.

6) Zedler; pto. privil. impress.

7) Heinrich, c. das Gräfl. Schönbornsche Amt Pommersfelden; mdti. & parit.

8) von Wiesenhausen, c. Truchseß von Wehausen; debiti

9) Helfenstein, c. Leiningen: Wessertburg; pto. damnorum & expensar.

10) Zu Schwarzburg: Sondershausen, Hr. Fürst August & Cons. c. die Prinzessinnen, Güntherine, Rudolphine, Christine ic. refer.

11) von Bell, Verlassenschaft betr.

N. 108. Donnerstags, den 30. Jul. 1750.

1) Hohenlohe ic.

2) Zu Wied: Neuwied, Graf ic.

3) Remyten, Hochstift; pto. invest.

4) Nürnberg, Stadt, inv. über die Köhlerische Lehen.

5) Ead. über die Schönbornsche Lehen.

6) Zu Erier, Erzdomstift; pto. turb. in possell. conferendi vacantes präbend.

7) Barnwizische Vormundtschaft, c. die Barnwizische Unterthanen; appell.

8) Ueberlingen, Stadt, c. den Hrn. Bischof zu Constanz; pto. der Nachstener.

9) de Burnet, c. den Hrn. Bischof zu Würzburg; pto. citat.

10) Gold.

- 10) Goldschmid, c. Leiningen, Wesserbürg;
debiti.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel,
Decr. vom 15. dies. in Sachen
des Schafmeisters, Ahrens, aus
grossen Flöte, contra den Frey-
schlächter, Hartm. Mezner und
desses Ehefr.

VI. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem in Sachen Ehrst. Frieder.
Lamsstädt, in Hannover, wider Matth.
Heinr. Lamsstädt, in Langelsheim, wegen
einer ausgeklagten Schuldforderung auf
Klag. Verlangen Subhastatio Beklagten
Hauses und Gartens in Langelsheim er-
kannt, und dessen Behuf der 10. Sept. pro
primo, der 10. Oct. pro secundo, und der
7. Nov. pro tertio termino ad licitandum
anberahmet worden: Als wird solches zu
dem Ende hierdurch kund gethan, damit
diejenigen, welche gedachtes Haus und
Garten zu kaufen gewillt, in beregten Ter-
minen, des Morgens um 8. Uhr, auf dem
Fürstl. Amte Langelsheim sich anfinden, ihr
Gebot ad protocollum geben, und gewärti-
gen können, daß sothanes Haus und Garten
præstitis præstandis dem Meistbietenden ad-
judiciret werde.

VII. Tutel- und Curatelsachen.

- a) Bei dem Magistrate, in Wolfen-
büttel.

1) Nach Absterben der Hagerschen Kin-
der Curatoris, Hrn. Hofgerichtssecretarii,
Stakenius, ist so wol dem abwesenden bereits
majorennen Sohn, Joh. Frieder. von 30.
Jahren, als auch den übrigen dreien, an-
noch minorennen, Kindern, namentlich Joh.
Ful. von 24. Aug. Alb. von 21. und Soph.
Eath. von 17. Jahren, Brüdern und Schwe-
ster Hagern, der Hr. Organist bey der Kirche
Beat. Mar. Virg. Zach. Bened. Pabst, nach-
dem er solennia prästiret, wiederum zum
Curatore bestellet worden.

2) Nachdem des Leinewebergesellen, Frie-
der. Heinemeyer, Witwe, nachhero des
Corporals unter des Hrn. Majors von Bött-
cher Compagnie, Denks Ehefr. gestorben,
und die Nothdurft erfordert, daß deren
Sohn erster Ehe, namentlich Frieder. Dav.
Heinemeyer, welcher 2. Jahr alt, bevormündet
würde: So ist der dasige Bürger und Lei-
neweber, Mstr. Joh. Aug. Sandersheim,
vorgedordert, und den vorgedachten Heine-
meyerschen Sohn, nachdem er solennia
prästiret, zum Vormunde constituiret worden.

3) Noch ist am 21. dies. des neuen Mül-
lers, Casp. Matth. Schrader, Witwe,
An. Elis. Rüstlingen, ihren vier Kindern,
namentlich Joh. Andr. von 17. Georg Ehrph.
Pet. von 13. Cath. Hel. Hed. von 10. und
Joh. Elis. Ulr. von 6. Jahren, Brüdern
und Schwestern Schrader, zur rechtmä-
ssigen Vormünderinn bestellet und beediet
worden.

- b) Bei dem Fürstl. Amte Wickenfen.
Am 6. Jul. dies. Jahrs.

4) Ueber des verstorbenen Halbspänners,
Harm Heinr. Breyer, in Bremke, nachge-
lassene 2. unmündige Kinder, Joh. Jürg.
von 15. und Engel Mar. von 13. Jahren,
sind Ehrph. Friese und Heinr. Jürg. Sie-
wer, beyde im Bremke wohnhaft, imgleichen
am 10. dies.

5) die beyden Einwohner in Dohnsen,
Joh. Jürg. Bönie, und Hans Heinr. Hun-
dermark, über des verstorbenen Viertel-
meyers, Joh. Bönie, daselbst nachgelassene
vier unmündige Kinder, namentlich Joh.
Ehrph. von 10. Mar. Soph. von 8. Jobst
Heinr. von 6. und Heinr. Jürg. von 2½.
Jahren, zu Vormündern bestellet und beedi-
get worden.

VIII. Auctiones.

- a) In Braunschweig.

1) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß
des verstorbenen Lazarethmeisters, Hrn.
Georg Heinr. Magnus, nachgelassene Men-
bles,
D o o o 3

bles, als Silberzeug, nussbaumen Geräthe, und andere Mobilien, wie auch Schildereyen, Bücher, echte porcellaine Thee- und Coffectassen, Kupfer, Messing, Zinn, Linnen und Betten, in Joh. Frieder. Kellner, auf der Faltersleberstrasse bel. Hause, den 31. dies. gegen baare Bezahlung sollen ver-auctioniret werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) In dem Deneckschen, daselbst am Walle bel. Hause, sollen den 21. nächstkommenden Monats Septemb. per modum auctionis allerhand Meubles, gegen baare Bezahlung, verkauft werden. Wer Beliebung dazu hat, derselbe kann sich bestimmten Tages allda einfinden und nach Gefallen kaufen.

IX. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Königs-lutter.

Am 3. dies.

1) Franz Ehrph. Wanschaffe, und am 21. dess.

2) Joh. Frieder. Sötefleisch, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

X. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Den 7. Sept. als den Montag nach Regidien, wird die Leinewebergilde, daselbst in des Bürgers, Hoppen, auf der Langenstrasse bel. Hause, ihre Morgensprache halten. Wer dabei etwas zu suchen hat, derselbe kann sich alsdann einfinden.

b) In Königs-lutter.

2) Am 24. dies. hat Joh. Frieder. Sötefleisch, sein fertigtes Meisterstück bey daffiger Schneiderinnung aufgewiesen.

XI. Personen, so Dienste suchen.

Ein Jägerbursche, so 23. Jahr alt, und ohnbeweibt ist, welcher auch zugleich Laquaien Dienste mit verrichten und für dessen gute Aufsführung jemand einstehen will, suchet Dienste, und gibt das Fürsil. Intelligenz-comtoir davon weitere Nachricht.

XII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 26. Jul. des Bürgers und Schuhmachers, Christ. Kämpfer, Cöhl. Joh. Elias. Und am 29. dess. des Bürgers und Glasers, Aug. Lud. Unterberg, Cöhl. Joh. Aug.

Zu St. Catharinen, am 27. Jul. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Heiner. Geffers, Cöhl. Joh. Lud. Und am 31. dess. des Bürgers und Knochenhauers, Joh. Friederich, Cöhl. Christ. Heiner.

Zu St. Andreae, am 26. Jul. des Tischlers, Mstr. Heiner. Pet. Weiß, Löcht. Elis. Ros. Jul. Und am 31. dess. des Schuhmachers, Mstr. Frieder. Bießer, Löcht. Christ. Mar. Elis.

Zu St. Magni, am 29. Jul. des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Matth. Heiner. Weiße, Löcht. Soph. Ros. Frieder.

Zu St. Petri, am 30. Jul. des Bürgers und Altflickers, Joh. Lob. Meddermeyer, Cöhl. Joh. Andr.

XIII. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 28. Jul. der Bürger und Raupfmacher in Wolfenbüttel, Mstr. Joh. Dav. Rodewald, und Jgfr. Cath. Dor. Boffard.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 28. Jul. des Bürgers und Hofen, Joh. Wilh. Birkholz, Cöhl. Joh. Jul. Und am 30. dess. des Bürgers und Mödlers, Mart. Christ. Loop, Sohn, Georg Lud.

Zu St. Catharinen, am 26. Jul. der Bürger und Schuhmacher aus Zellerfeld, Joh. Georg Niemark. Und des Bürgers auch Seilers, Joh. Gottfr. Bergmann, Ehefr. Joh. Cath. Heiner. Barfen. Ingleichen am 31. dess. der Bürger und Gildebote, Conr. Andr. Kuhlmann.

Zum Brüdern, am 28. Jul. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Bormann, nachgelassene Witwe, Barb. Magd. Kreyenberg.

Zu St. Andreae, am 26. Jul. der Tagelöhner, Heiner. Wolter. Und am 28. dess.

1381

68. Stück. August. 1750.

1382

deff. des Leinewebers, Mstr. Ernst Jul.
Brans, Eöcht. An. Dor. Elis.

Zu St. Magni, am 26. Jul. des Bür-
gers und Tischlers, Mstr. Heint. Ehrph.
Harm, Eöcht. Magd. Henr. Und des
Bürgers auch Brauers, Hrn. Joh. Heint.
Jacob, Ehefr. Eleon. Charl. Goes. Wie
auch am 30. deff. des Bürgers und Brau-
meisters, Hrn. Hans Heint. Paalmann,
Eöcht. Cath. Elis.

XV. Geldcours. (vom 25. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{2}{3}$ - - - $9\frac{1}{2}$
ordinaire dito - - - $7\frac{1}{2}$ 8
Louis blanc - - - $3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig - - $1\frac{1}{4}$ $1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter $1\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{4}$

XVI. Wechselcours. (vom 25. dies.)
Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
Stücke - - - 142
dito in Courantgeld - - - $120\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. - - $120\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco - - $140\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
dito in Cassa - - - $135\frac{1}{2}$
London 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$ Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 20. bis 22. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
N. Weizen à Himpte	30. - - 31. -
N. Rothen -	18. - - - -
N. Gersten -	14. - - 14. 4.
N. Haber -	10. 4. - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.
Thlr. mge. bis Thlr. mge.

N. Weizen à Wisp.	34. - - -
N. Rothen -	18. - - 19. -
N. Gersten -	16. - - -
N. Gersten -	15. - - -
N. Haber -	12. - - -
N. Haber -	11. - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	33. 4. - - -
Rothen -	17. - - -
Gersten -	15. - - -
Haber -	11. - - -
Erbsen -	20. - - -

XIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 17. bis 22. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	4. - - -
Rothenmehl à L.	2. 12. - - -
Trockene Pflaumen à L.	4. - - -
Hirsegrüge à L.	3. 27. - - -
Feine Perlegrauen à L.	8. - - 10. -
Gerstengrauen à L.	3. - - 3. 18.
Rümmel à L.	5. - - -
Puder à L.	5. 12. - - -
Weisse Stärke à L.	5. 18. - - 5. 27.
Boigtänd. Käse à L.	5. - - 6. -
Hosenbutter à 8 $\frac{1}{2}$.	9. bis 10. R. für 1. Thlr.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXI. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig.

Im Monat Aug.

	mge. Q.
Das R. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 4.
Das R. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Rippe	2. 2.
- vom Halfe	2. -
Das R. Rindfleisch, Nr. 2.	2. 2.
- der schlechten Stücke	2. -
- vom Halfe	1. 6.
Das R. Rindfleisch, Nr. 3.	2. -
- der schlechten Stücke	1. 6.
Das R. vom Halfe	1. 4.
Das R. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
Das R. vom Halfe	1. -
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. -
Vergleichen, zu Nr. 2.	7. -
- - - 3.	6. -
- - - 4.	5. -

Das

1383

Braunschweigische Anzeigen

1384

	mge.	Q.
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
— — — 3.	3.	—
— — — 4.	2.	4.
Das W. Rinderkald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
— dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
— zu Nr. 3. u. 4. —	1.	2.
— — — —	2.	4.
Das W. Kopffleisch	1.	4.
— Ruheuter	1.	—
— Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		
unter 50. W. wieget, Nr. 1. 3.	—	—
— dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2.	4.	—
— dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 2.	—	—
Ein Kalbeskopf nebst den		
Füßten, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich, zu Nr. 2. —	7.	—
— — — 3. —	5.	—
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7.	—
— — — 3. —	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
— — — 3. —	4.	—
Das W. Schweinefleisch von, mit		
Korn gemäst. Schw. Nr. 1. 2.	2.	2.
Das W. Schweinef. von, mit Braantw.		
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2. 2.	—	—
Das W. Blutwurst	2.	6.
— Leberwurst	3.	4.
— Bratwurst	4.	—
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		
unter 36. W. gew. Nr. 1. 2.	—	—
— nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2. 1.	6.	—
— Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3. 1.	4.	—
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2. —	1.	6.
— Nr. 3. —	1.	4.
Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.

	mge.	Q.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— Nr. 3. —	1.	4.
b) In Wolfenbüttel.		
Im Monat Aug.		
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen		
Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:		
Ein Ochsenherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4.	1.	4.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	6.
Dergleichen, zu Nr. 3. —	2.	2.
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1. 5.	—	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. —	3.	—
Das W. Schweinefleisch, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. geh.	1.	6.
— Blut- und Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
— Schafffleisch zu Nr. 3. geh.	1.	—
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
— zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gellänge od. Kald. zu Nr. 1. —	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
— zu Nr. 3. —	1.	2.

XXII. Vermischte Nachrichten.

Demnach Serenissimus zu besserer Bequemlichkeit der, auf die Braunschweigische Messe kommenden, auswärtigen Kauf- und Handelsleute gnädigst zu verordnen geruhet haben, daß dieselben 14. Tage vor und in der Messe, gegen Erlegung des gewöhnlichen Sperrgeldes, auch in das Wendenthor bis um 11. Uhr vor Mitternacht eingelassen werden sollen: So wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



69^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 29sten August.

Nachricht von der Historie vom Herzog Reinfried zu Braunschweig.

In der Bibliotheca Brunsvico-Lune-
burgensi wird n. 255. einer Historie
vom Herzog Reinfried, zu Braun-
schweig, gedacht, deren Mict. in der
Fürstl. Bibliothek zu Gotha befindlich ist.
Selbige ist werth, daß von ihr etwas meh-
rere Nachricht gegeben werde.

Es ist die Schrift im besagten gothaischen
Exemplar, wovon in Hrn. Barings *Clave
diplomatica* ein Specimen in Kupfer gesto-
chen befindlich, sonder Zweifel aus dem 14.
Jahrhundert. Die Schreibart ist der in
dem so genannten Heldenbuche, davon ich
den Druck von 1509. bey der Hand habe,
ganz ähnlich; dahingegen das bekannte Ge-
dicht vom Erzbischof, Anno, zu Eßln, und

dasjenige, so in dem vierten Theile der
Beyträge zur critischen Historie der
deutschen Sprache S. 593. recensiret
wird, und welches dem Landgrafen von
Thüringen, Heinrich Raspen, überreicht
seyn soll, älter zu seyn scheint.

Der Verfasser der Historie vom Herzog
Reinfried gedenket eines Abts, Jacob,
der mir noch zur Zeit unbekannt ist; ferner
der Historie vom Herzog Ernst in Bayern
und Graf Wezel, die Keimar von Zwe-
ter verfertigt haben soll. Siehe *Goldasium
ad paræneticos veteres* p. 373. Es werden
von ihm namhaft gemacht die Helden,
Asprian und Alsenbrant, imgleichen
Goldemar, welche in dem dritten Theile

pppp

des

des Eidenbuchs oder der Hiestorie vom Fraterich von Bern vorkommen. Weil aber dieser dritte Theil nicht vom Eschenbach, sondern von einem andern Unbekannten verfertigt worden, siehe *Goldastum loc. cit. p. 363.* so ist daraus nichts Gewisses zu schließen; und könnte man überhaupt noch fragen, ob auch das Heldenbuch, so, wie wir es igo haben, Eschenbachs Arbeit sey? oder ob nicht ein etwas neuerer Auctor die Schreibart nach der Sprache seiner Zeit eingerichtet habe? Vornehmlich aber hat der Verfasser des Reinfrieds sich eines Buches bedienet, das er mit folgenden Worten anführet:

- „Als Wolfram von Eschenbach
 - „In Titeroles Buche sprach
 - „Wol von zweyhundert Künge Nahmen.
- Ungleiches gehöret dieses dahin:
- „Von Wittwen und Weisen
 - „Hielt er sunder Twale
 - „Den Orden von dem Grale
 - „Der Titurel un Anfortas
 - „Ze Munselvalde geben was.

Dieses Buch von Titerol oder Titurel, ist kein anders, als das Gedicht von Gammurret, und seinem Sohne, Parzival, darin wunderliche Namen genug vorkommen, und von welchem Hr. Prof. Gottsched in der Vorrede zu den Geschichten des Neopolemus weitläufig gehandelt hat. Aus diesem Titurel hat der Verfasser vom Reinfried, die Namen Gundewirams von Palrapey, Marchise, Sigune, des Landes Jazamany, und den grösssten Theil nachstehender Helden entlehnet, die er nach einander erzehlet:

- „Serreins und Parzival,
- „Wigoleis und Lancelot,
- „Wein und Tolagrian,
- „Seigremors und Trisfrant,
- „Orilus und Gramovlanz,
- „Efunat und Vivianz,
- „Secureis und Hector.

Wiewol auch einige unter den Helden der, nach Haetii Anzeige p. 172. *de l'origine des romans*, vor an. 1300. verfertigten, französischen Romanen sind. Den Wigoleis aber hat einer von Gravenberg verfertigt, der zugleich mit Eschenbach gelebet hat, und eines Grafen Hoiers von Mansfeld erwehnet. Das Schloß zu Grale, genannt Montsalvatsch, soll, wie Eschenbach erzehlet, auf eben die Weise nach Indien, wie das bekannte Haus nach Loretto, gebracht, dessen Herren aber ungemein mächtige Könige, und des Priesters, Johann, Nachfolger geworden seyn. Der Verfasser vom Reinfried hat ferner einen grossen Theil der Erfindung, auch sonst vieles aus dem Titurel genommen. 3. E. Daß er die Saracenen, Heiden, und ihre Califen, Barugs, ihre Götter aber, Apollo und Mahomet nennt, und dergleichen mehr: Allein die Schreibart ist im Titurel viel älter als im Reinfried und in dem so genannten Heldenbuche, wodurch die vorhin angebrachte Muthmassung, daß Wolfram des letztern Urheber nicht sey, bestätigt wird.

Diesemnach würde der Verfasser des Reinfrieds etwa zu Anfang des 14. Jahrhunderts zu setzen seyn. Es finden sich aber noch andere Anzeigen zu Bestimmung der Zeit, wann er etwa gelebet habe. Er erzehlet nämlich, daß, nachdem Herz. Reinfried Jerusalem den Christen wieder zu wege gebracht, hätten diese es behalten, bis zu Königs Friederich Zeiten, da es die Ungläubigen wieder eingenommen, welcher kein anderer als Fridericus II. seyn kann. Er gedenket ferner der Wiedereroberung von Acon durch die Heiden, die im Jahr 1291. geschehen, nach dem Bericht Haythoni, cap. 33. *histor. Armen.* Endlich ist das deutlichste Merkmaal, wenn der Verfasser schreibt: sein Herzog Reinfried habe einen grossen Löwen im Schilde geführt; zu seiner Zeit aber besahe das Braunschweigische Wapen auch einen

zween Leoparden. Von dieser Veränderung verspricht er zwar die Ursach anzuzeigen: es findet sich aber dieselbe nicht; wie dann auch das Mscr. nicht vollständig zu seyn scheint. Es ist aber aus der Braunschweigischen Wapenhistorie bekannt, daß die Leoparden erst um die Mitte des 14. Jahrhunderts vornehmlich vom Herzog Ernst zu Göttingen, und dessen Bruder, Magnus dem ältern, in den Siegeln häufig, hingegen der grosse Löwe fast gar nicht weiter gebraucht worden.

Anbey ist merkwürdig, daß der Verfasser des Reinfrieds den Bedienten des Herzogs Kleider beygelegt, auf welchen das Ascanische Wapen zu sehen gewesen; und daß er der Ascanier in seinem Buche gar nicht gedenket, da er doch die Landgrafen von Thüringen, und von Hessen, die Markgrafen von Brandenburg und Meissen, und andere Fürsten anführet.

Der ohngefähre Inhalt des Gedichts ist dieser: Herzog Reinfried erhält bey einem Turnier in Dänemark den Preis aus der Hand der Prinzessin und zugleich ihre Gewogenheit, thut darauf noch einige Reisen, und hält einen ansehnlichen Turnier zu Braunschweig, vertheidiget nachher die Ehre der Prinzessin, die eines unziemlichen Umganges mit ihm beschuldiget war, gegen einen Ritter, der bey dem Könige in Dänemark in großem Ansehen stand, führet aber zugleich die Prinzessin davon, locket den König mit den Seinigen in einen Hinterhalt, und nimt sie insgesamt gefangen, macht jedoch endlich den Frieden dahin, daß er die Prinzessin Arcane, zur Gemahlinn bekommt, und nach Braunschweig führt. In diesem letztern dänischen Zuge sehen ihm die, auf dem Turniere zu Braunschweig gegenwärtig gewesene, Herzoge von Brabant und Breslau, imgleichen die Markgrafen von Brandenburg und Meissen, die Landgrafen von Thüringen und

Hessen, theils in Person, theils durch ihre Ritter, bey. In den ersten Jahren bleibt die Herzoginn unfruchtbar, daher unternimt der Herzog, auf eine, im Traum geschehene, Annahnung, eine Reise nach dem gelobten Lande, überwindet den Enkel des Sultans oder Barugs von Babylon, in einem Zweykampfe, und erhält dadurch, daß Jerusalem den Christen wieder eingeräumt wird: Folgendes thut er noch unterschiedliche Reisen nach dem Gebirge Caucasus und dem Magnetberge, erlegt einen Riesen und befreyet dadurch die Zwerge von der Dienbarkeit, schlägt die Riesen vor Ascalon u. s. w. Da er inzwischen Zeitung erhält, daß seine Gemahlinn mit einem Prinzen nieder gekommen sey, so sezet er sich zu Schiffe, um zurück zu reisen, wird aber durch Sturm an eine unbewohnte Insel verschlagen, und daselbst von seinen Gefährten bey'm Absiegeln, aus Versehen, zurück gelassen. Damit endiget sich das Mscr. und es ist nicht abzunehmen, ob der Verfasser oder nur der Abschreiber nicht weiter gekommen.

Man siehet sogleich, daß diese Erzählung sich auf keinen Herzog von Braunschweig aus dem 13. oder 14. Jahrhundert schicke.

Meine Muthmassung indessen ist, daß der Verfasser vornehmlich auf Heinrich den Löwen gesehen, und denselben, unter dem Namen Reinfrieds, recht groß vorstellen wollen. Denn er beschreibt ihn als einen Herrn von Sachsen, Westphalen und Braunschweig:

„Wesfeval und Sachsen

„Dienden beide seiner Hant,

imgleichen sagt er von des Herzogs Leuten:

„Bruneswich und Sachsen

„Was ihr Krig, (d. i. ihr Feldgeschrey, (le cry)

Ferner:

„Die Krier (crieurs) lute riefen

„Von Brunswig der Sachsen Vogt

„Der kumt so feiserlich gezogen.

Ppp pp 2

Vogt

Voigt ist hier so viel, als ein Herr, und der Kayser wird der Vogt zu Rom, so wol in diesem Mfct. als in dem Heldenbuche, und andern dergleichen Gedichten öfters genennet. Imgleichen dichtet der Verfasser, daß die Provinzen, Sachsen, Westphalen und Braunschweig, jede besonders, ein Schreiben an den Herzog abgelassen, und um Beschleunigung der Rückreise gebeten. Es war aber um die Zeit, da der Verfasser vermuthlich gelebt hat, gebräuchlich, Heinrich den Löwen den Titel eines Herzogs von Braunschweig mit beizulegen, und H. Otto von Lüneburg selbst nennet ihn in einer Urkunde von an. 1291. Saxoniac. Bavariae et Brunsvicensium ducem, tritavum suum; und die vorhin gemachte Anmerkung, daß der Dichter der Acanier nicht erwehne, macht die starke Vermuthung, daß er von den Zeiten reden wolle, da dieselben noch nicht Herzoge in Sachsen waren. Hierzu kommt noch, daß der Verfasser des Friedens den Bischof von Magdeburg angibt, der unter des Herzogs Räten zu gewesen, und hauptsächlich denselben zu der Reise nach Palästina ermahnet; gleichwie Arnoldus Lubecensis berichtet, daß Henricus Leo bey seiner Abreise nach Jerusalem, seine Lande vornehmlich dem Erzbischof, Wichmann, von Magdeburg, zur Aufsicht befohlen. Endlich ist die Fabel, daß Henricus Leo auf einer wüsten Insel allein gelassen worden, bekannt.

Schließlich muß ich zum Lobe unsers Auctoris anführen, daß er in einigen Stücken vernünftiger gedacht, als andere seiner Zeit. Denn er dichtet, daß Herzog Heinrich zwar von dem überwundenen Enkel des Sultans verlangt, daß er sich taufen lassen solle; wie aber dieser dessen sich weigert, habe ihm der Herzog die Bedingung erlassen, aus der Ursach, weil man Niemand zum Christenthum zwingen, sondern jedem überlassen müsse, die Vortreflichkeit desselben selbst einzusehen. E.

Aufgabe.

In der Preussischen Landesordnung wird den Freyen und Schulzen erlaubt, unter andern auch Sattin und halbzane Röcke zu tragen. Was sind halbzane Röcke?

I. Was zu vermieten.

Das, zu Wolfenbüttel, auf der Canzleystrasse bel. so genannte Berndesche Vordergebäude, welches der Hr. Oberhauptmann von Both, und zuletzt der Hr. Grenzrath Schlüter bewohnt, ist, jedoch ohne dem dabey bel. und besonders vermietheten Brauhause, imgleichen ohne dem, auf der langen Herzogsstrasse bel. Hintergebäude, auf nächstlängstige Michaelis zu vermieten. Die, darinn befindlichen, Stuben, nebst den sämtlichen Kammern sind, ausser zweyen, durchgehends ausgestepirt, auch dabey hinlängliche Stallung, eine Wasserfülle u. c. befindlich. Wer dieses Haus zu mieten Lust hat, beliebe sich ohn-schwer bey dem Eigenthümer dieser Häuser, dem Hrn. Hofrath Burghof, in Braunschweig, oder auch allenfalls bey dem Hrn. Secretario Dommes, in Wolfenbüttel, zu melden.

II. Was verloren.

In Braunschweig.

1) Am verwichenen Sonnabend, als den 22. dies. ist althier ein silberner Pariser vergoldeter Degen, verloren worden. Weil nun dem Eigenthümer an dessen Wiedererlangung gelegen: So verspricht derselbe demjenigen, der davon Nachricht geben kann, oder den verlorenen Degen an das Fürstl. Intelligenzcomtoir liefert, nebst Verschweigung seines Namens, 5. Thlr. zum Recompens.

2) Vor einigen Tagen hat althier ein Fremder einen Ring, mit einem Brillant, verloren. Wer denselben gefunden, oder davon Nachricht zu geben weiß, wolle es dem hiesigen Kaufmann, Hrn. Janvier, auf dem Neuenhofe, gegen Erhaltung eines Recompenses, anzeigen.

III. Was gefunden.

Hinter

1393

69. Stück. August. 1750.

1394

Hinter dem Dorfe Warberg, ist den 23. dief. ein schwarzer Wallache, welcher mit Sattel, Chaberaque und Decke versehen, und worauf ein Surtrourock, nebst einem Quersack, worinn verschiedene, zur Pferdebeschißung, gehörige Stücke befindlich, aufgesessen, und auf dem Fürstl. Amte Warberg in Verwahrung genommen worden. Derjenige nun, welcher sich zu diesem Pferde gehörig legitimiren wird, derselbe kann solches von dem Fürstl. Amte Warberg, gegen Bezahlung der Kosten, abholen.

IV. Bergwerksachen.

Ohngefährlicher
Kuppreis
im
Schluß
des
Jun.
1750.

Communionsbergwerk am Sarze, als: Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal zc.

Ausbeute,
im Schluß
des Quartals
Termit.
den 11.
Jul.
1750.

Namen der Gewerken Ausbeutezeichen.	Rthlr.
4100 Lautenthalsglück b.	44.
700 Güte des Herrn c.	6.
430 Weißer Schwan d.	4.
170 Regenbogen e.	2.
240 Herz. August Fried. Wlenfeld f.	2.
200 Kronenburgsglück a.	1.

Summa der Ausbeute 7965. Rthlr.

Namen der Gewerken Zubuß, zu bezeichnen, wie sie belegen. Der Ort jeder Ausbeutezeichens ist durch beigefügte Buchstaben gezeichnet.

Zubuß, zu bezeichnen im Schluß des Quartals Crucis den 10. Octob. 1750.

Kuppreis.	Stufenthalerzug.	Zubuß.
Rthlr.	e. f.	fl. gr.
10 Haus Ditsfurt	-	2 —
10 Alter deutsche Wildemann	-	2 —
25 Charlotte	-	2 —
40 Neuer St. Joachim	-	2 —
10 Priester Aaron	-	3 —
10 Stufenthalsglück	-	3 —
Freudenstein	-	-
15 Ring und Silberschnur	-	2 —

Kuppreis. Namen der Gewerken zc. Zubuß fl. gr.

15 Schwanenzugsglück - 2 —
10 Haus Zelle - 2 —

Haus Braunschweigerzug.

Altes Haus Braunschweig - -

Fürstenthalerzug.

10 Baumgarte - 3 —

10 Glück auf - 4 —

10 Neue Juliane - 2 —

10 Neue Fundgrube - 3 —

10 Glücksgarte - 3 —

10 Fürstenthalsglück - 2 —

10 Neue Weintraube - 3 —

10 Verlegtes Gegentrum - 3 —

Spiegelthalerzug.

— Siebengefirn - 2 —

10 Guldner Stern - 2 —

10 Silberner Mond - 3 —

10 Kleeblatt - 3 —

10 König Salomon - 2 —

10 Frischer Steiger - 2 —

10 Bancassenglück - 2 —

10 Guldne Sonne - 2 —

Bockwieserzug.

10 Brauner Hirsch - 2 —

10 Herzog August und Johann

Friederich - 3 —

10 Herzog Anton Ulrich - 2 —

10 Neues Zellerfeld - 3 —

10 Neue Gesellschaft - 2 —

10 Haus Wolfenbüttel - 2 —

10 Neue Zellerfelder Hofnung - 2 —

— Neuer Edmund - 2 —

— Haus Hannover - 2 —

Zum Ganenflee.

15 Beständigkeit - 2 —

10 Theodora - 2 —

10 Aufrichtigkeit - 2 —

20 Johann Georg - 2 —

10 Herzoginn Philippine Charlotte - 2 —

15 Carls Gnade, im Schleiffenstein-

thale - 3 —

Schulenbergzug.

Ppp pp 3

Kup:

Kurpreis. Namen der Gewerken zc. Zuluß.
Zhr. fl. gr.

a.	d.		
10	Herzog August Wilhelm	2	—
	Prinzen	-	-
	Neuer Engel	-	-
10	St. Martin	2	—
10	Gnade Gottes	3	—
10	Gelbe Lilie	3	—
180	Glücksrad	3	—
130	St. Urban	4	—
110	König Carl	2	—
10	Königinn Elisabeth	2	—
Im Gemmeckenthal, und an			
der Oker.			

10	Herzog Carl	3	—
10	Neuer St. Johannes	2	—
10	Gottesglück	2	—

Lautenthalerzug.

b.	c.		
10	Lautenthaler Gegentrum	3	—
40	Segen Gottes	2	—
140	Kleiner St. Jacob	2	—
10	Herzog Ferdinand Albrecht	2	—
10	Lautenthaler Hofnung	2	—
10	Dorothea Friederica	2	—
10	Neuer Bergstern	3	—
15	König David, am Vorberge	3	—
Beym Grunde.			

10	Hülfe Gottes	2	—
10	Isaacstanne	2	—
10	Georg Carl	2	—
10	Dorothee Auguste	2	—

V. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, am 22. dies. zwischen dem Bürger und Strumpfwiegergesellen, Joh. Heinr. Mehen, und Joh. Elis. Dickendeis.

VI. Edictalcitationes.

a) Bey dem Fürstl. Amte Saldern.

1) Demnach Arens, von Sauingen, gebeten, daß die, seiner Frau, Raulfs Tochter, verschriebene, 3. Morgen Land, von Broistedt nach Sauingen, verlegt werden

möchten; und dann solche ehemals als Pfandland beschrieben, sich aber zur Zeit keiner, der das Einlösungsrecht gebrauchen wolle, gefunden, und also zur Sicherheit gegenwärtige Edictales erkannt, daß alle und jede, welche das Wiedereinlösungsrecht meynen zu gebrauchen, hiermit citiret, auch terminus ad deducendum jura auf den 26. Sept. nächstkünftig anberahmet, in welchen diejenigen, welche an den besagten 3. Morgen, wovon ein Morgen über der Mahlwiese, an Vestian Flohr *, ein Börling am Lewenstädter Wege, bey Mich. Kunkel *, ein Morgen auf dem Dummbruche, an Heinr. Boff, Lande, und ein Börling an der Viehweyde, zwischen der Vogresinn, Johann, und Conrad Kreyen, Lande bel. ein Recht auszuführen wissen, auf Fürstl. Amte zu erscheinen, ihr Recht zu deduciren, oder, wenn solches nicht geschehen, sie ihres etwaigen Wiedereinlösungsrechts verlustig erkannt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, sub praesudicio citiret worden: So wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

2) Als in Sachen die Confirmation, Christ. Ludew. Fuest, in Lewenstedt, Ehestiftung, dessen Annahme und Abgibt der Wittgast vom Hofe betreffend, zu wissen nöthig ist, was für Schulden auf den, von Joh. Christ. Fuest, in Lewenstedt, hinterlassenen Hofe verhanden; und denn zu solchem Behuf Edictales ad liquidandum erkannt, auch terminus praesudicialis & praclusivus ad liquidandum auf den 10. Oct. nächstkünftig, anberahmet worden: So wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, welche an besagtem Hofe und Erbschaft eine rechtliche Forderung haben, beregten Tages vor dem Fürstl. Amte daselbst erscheinen, ihre Forderung liquidiren, darüber Beweis beibringen, und fernere Verordnung sub praesudicio & poena praclusionis gewärtigen sollen.

b) Bey

b) Bey dem Adel. Veltheimischen Gerichte, zu Glendorf.

3) Der, wegen des Baders, Joach. Frieder. Kaufmann, auf den 31. dies. erzielt gewesene terminus ad liquidandum, ist, wegen vorgefallener Verhinderungen absetzen der Gerichte, bis zum 30. Septemb. nächstkünftig ausgesetzt und prorogiret worden. Welchen Tages aber gesamte dessen Creditores ohnfehlbar zu erscheinen, und der vorigen Citation sub priori præjudicio ein Genügen zu leisten schuldig sind.

VII. Auctiones.

Den 7. Septemb. als Montags nach dem 15. Sonntage post Trinitatis, des Morgens von 9. bis 12. Uhr, und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in Ulfese, auf der Pfarre, 2. Pferde, 3. Kühe, 1. Ackervagen und allerhand Ackergeschirr, auch Hausgeräthe, verauctioniret werden: Die Sachen aber müssen sofort des folgenden Tages abgelöst werden, andernfalls sie, auf Gefahr des Käufers, des folgenden Tages wieder verkauft werden sollen.

VIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 31. dies. als Montags, wird die Kürschnergilde, in Joh. Frieder. Wipfers, hinter den Brüdern bel. Hause, zusammen kommen.

b) In Helmstädt.

2) Die Brauergilde daselbst hat, im Beysen eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Brauergildenvorsteher, Joh. Wilh. Wunnenburg, ihr Hauptquartal gehalten.

c) In Königslutter.

3) Der dasige Bürger und Böttcher, Aug. Kohlbeweh, wird den 31. dies. seinen bisherigen Lehrburschen, Joh. Georg Lehmann, gebürtig aus Ratzenau, bey versammelter Böttchergilde lossprechen lassen.

IX. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 24. dies. der Hr. Fähn-

rich von Roben, in Chur-Braunschw. Künch. Diensten. Ingleichen des Hrn. Generalfeldmarschalls, Grafen von Schulenburg Excell. in Königl. Dänischen Diensten. Logiren in Hrn. Schapers, Hause, in der Altenwieck. Und am 25. dess. der Röm. Kayserl. Abgesandte am Engl. Hofe, des Hrn. Grafen von Richcourt Excell. Logiren im Prinz Eugen. Wie auch der Chur-Bayrische Abgesandte am Englischen Hofe, des Hrn. Grafen von Haslang Excell. Logiren im gildenen Stern.

Hohethor, am 25. dies. der Hr. Oberforstmeister von Kniesfeldt.

Augustthor, am 25. dies. der Hr. von Werder, aus Ellrich. Passirt gleich durch. Ingleichen am 26. dess. der Hr. Abt Rittmeyer, aus Holzminden. Logirt bey Hrn. Krusen, auf der Breitenstrasse.

Steinthor, am 26. dies. der Hr. Rittmeister Gultsack, in Sächsischen Diensten.

X. Künstler.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß sich allhier, in des gewesenen Wagemeysters, Paschen, auf der Gördelingerstrasse bel. Hause, ein freyer Kunstarbeiter, Namens Joh. Franz Wos, welcher Nappee, Coffeemühlen und Englische Reiströcke, auch allerhand Arbeit mehr verfertigt, besetzt hat.

XI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 6. dies. des Buchhalters bey der Bandfabrike, Hrn. Ulr. Carl Ursal, Töcht. Cath. Marg. Carol.

Zu St. Catharinen, am 3. dies. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Rud. Erdmann, Söhnl. Joh. Georg Heincr. Und am 7. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Balth. Heincr. Wittekopf, Söhnl. Joh. Georg.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des Branntweinbrenners, Hrn. Joh. Heincr. Osterbindt, Töcht. An. Elis.

Zu St. Magni, am 2. dies. des Bürgers, Seilers und Victualienhändlers, Hrn. Casp. Val. Zartmann, Söhnl. Diet. Eberh. Und

Und am 7. dess. des Bürgers und Lorchreibers, Joh. Heinr. Michelmann, Söhnln. Jul. Conr. Paul.

Zu St. Aegidien, am 6. dies. des Mousquetiers, Joh. Heinr. Gieseke, Söhnln. Joh. Jul. Carl.

Zu St. Petri, am 2. dies. des Bürgers und Gärtners, Esaias Georg Warneke, Söhnln. Joh. Conr. Und am 5. dess. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Heinr. Fricke, Locht. Joh. Marg. Gerd.

Zu St. Michaelis, am 6. dies. des Walkenmüllers zu Eisenbüttel, Mstr. Joh. Conr. Rodewald, Söhnln. Joh. Christ. Jul.

Bey der Deutschreformirtengemeine, des Pfälzischen Colonisten, Jürg. Andr. Wendel, Söhnln. Joh. Herrn.

XII Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. der Bürger und Drechsler, Mstr. Joh. Heinr. Schwieger, und Jgfr. Christ. Marg. Gerken.

Zu St. Magni, am 5. dies. der Bürger und Stecknädler, Mstr. Carl. Namke, und Fr. An. Mar. Cath. Belschen, Witwe Krohnen.

XIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 3. dies. des gewesenen Soldaten, Dav. Schwarze, Söhnln. Heinr. Phil. Lehnhard.

Zu St. Catharinen, am 3. dies. der Zeugmachergeselle auf der Fürstl. Fabrike, Joh. Gottfr. Laupe. Und des Bürgers auch Bürstenbinders, Carl Willenbruch, Söhnln. Conr. Heinr. Dan.

Zum Brüdern, am 2. dies. der Bürger und Becker, Joh. Jürg. Paulmann. Und am 6. dess. des Schuhmachers, Mstr. Joh. Hoffmann, Witwe, Cath. Elis. Dreiern.

Zu St. Andreae, am 3. dies. des Beklergesellen, Joh. Balth. Maßberg, Söhnln. Jul. Wilh. Lud.

Zu St. Magni, am 2. dies. des Bürgers und Braumeisters, Hans Heinr. Paalmann, Locht. Joh. Dor. Henr. Und des Bürgers auch Luchmachers, Mstr. Joh. Heinr. Fickel, Locht. Mar. Hed. Ferner am 4. dess. des Tagelöhners, Joh. Heinr. Hartmann, Söhnln. Joh. Georg Frieder. Und am 5. dess. des Bürgers, Rade: und Stellmachers, Mstr. Joh. Jürg. Schliephake, Söhnln. Joh. Frieder. Franz. Wie auch am 6. dess. der Diener, Joh. Frieder. Lud. Gintrott.

XIV. Vollzogene Leibesstrafen.

Bey dem Klostergerichte zu Marienthal, ist der Pfandemann, Hans Wichmann, daß auf erhaltenen Befehl, die dasige Bauermeister ihn im abgewichenen Frühjahr zur Beeidigung nach Marienthal citiret, und er gleichwol ausgeblieben sey, an statt der verwirkten 10. Gülden Geldstrafe, in Betracht dessen Armuth und Alters, in 36. stündige, ohne fernere Moderation abzusitzende, Gefängnißstrafe verurtheilet, und so lange ins Gefängniß gesetzt worden.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Der, im 17. Stücke, Seite 345. als gefunden angezeigte, an den Juden, Walach, aus Hamburg, ausgestellte Wechsel, über 250. Thlr. ist, nachdem der Eigenthümer sich hinlänglich dazu legitimiret hat, am 26. dies. vom Fürstl. Intelligenzcomtoir demselben wiederum richtig eingeliefert worden.

2) Am 27. dies. ist ein, aus einem gewissen Hause allhier entwendetes, silbernes Messer, da es für 1. gge. feil geboten, von Hrn. Joh. Dan. Pözel als verdächtig angehalten, und bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden. Da nun $\frac{1}{2}$. Stunde nach der Einlieferung der Eigenthümer sich dazu hinlänglich legitimiret hat: So ist ihm solches wieder eingehändigt worden.

XVI. Geb.

XVI. Geldcours. (vom 28. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine 7	—	9½
ordinaire dito	—	7½
Louis blanc	—	3½
Ducaten, so wichtig	—	1½
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1½

XVII. Wechselcours. (vom 28. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	—	142
dito in Courantgeld	—	120½
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	—	120½
Amsterdam in Banco	—	140½ 2¼
dito in Cassa	—	135½
Londen 5. Thlr. 20. age. pro fl. Sterl.	—	—

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 24. bis 26. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.	
N. Weizen à Himpte	29. — — 30. —	
N. Roggen —	18. — — —	
N. Gersten —	13. 4. — —	
Erbfen —	20. — — —	

Auf den Aegidien- und Hagenmärkten.

	Thlr. mge bis Thlr. mge	
N. Weizen à Wispel	33. — — 34. —	
N. Weizen —	31. — — —	
N. Roggen —	18. — — —	
N. Gersten —	16. — — —	
N. Gersten —	15. — — —	

b) In Wolfenbüttel, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte 33. mge 4 Q. bis — mge.	
Roggen —	17. — — —
Gersten —	15. — — —
Haber —	11. — — —
Erbfen —	20. — — —

c) In Blankenburg, (vom 22. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wispel 32. Thlr. — mge	
Roggen —	21. — — —
Gersten —	16. — — —
Haber —	13. — — —

d) In Helmstädt, (vom 22. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. age. Q. bis age. Q.

Weizen — — —	19. 6. — —
Roggen — — —	10. 6. — 11. —
Gersten — — —	9. 6. — —
Erbfen — — —	13. — — —
Haber — — —	— — — —

e) In Calvörde, (vom 26. dies.)

Weizen à Wispel 30. Thlr. bis — Thlr.	
N. Roggen —	17. — — 18. —
N. Roggen —	— — — —
Gersten —	15. — — 16. —
Haber —	10. — — —

f) In Schöningen, (vom 25. dies.)

Weizen à Himpte 30. mge. — Q. bis — mge.	
Roggen —	16. 4. — —
Gersten —	13. 4. — —
Haber —	— — — —

g) In Königsutter, (vom 22. dies.)

Weizen à Himpte 26. — — 27. —	
Roggen —	15. — — —
Gersten —	12. — — —
Haber —	— — — —
Erbfen —	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 26. dies.)

Weizen à Wisp. 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.	
Roggen —	20. — — 18. —
Gersten —	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 22. dies.)

Weizen à Himpte 34. bis — mge.	
N. Roggen —	20. — — —
N. Roggen —	18. — — —
Haber —	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 22. dies.)

Weizen à Walter 5. Thlr. — mge.	
Roggen —	3. — — —
Gersten —	2. — 12. —
Haber —	1. — 18. —
Kocherbsen à Himpte — — — 20. —	

l) In Holzminden, (vom 22. dies.)

Weizen à Himpte 26. mge. bis mge.	
Roggen —	20. — — —
Gersten —	14. — — —
Haber —	10. — — —
Erbfen —	24. — — —

299 99

m) In

m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	36. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbjen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 22. dies.)

1. Marktf. Büchen	— 27. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. 3.
1. — Büchensufen	— 24. — — 27.
1. — Eichenstufen	— 18. — — 24.

c) In Schöningen, (vom 25. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
1. — Eichen	— 30. — — —
1. — Wasen	— 18. — — —

d) In Königslutter, (vom 22. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder	— 21. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 26. dies.)

1. Klast. Büchen	3. 9. — — —
1. Marktfuder	— — — — —
1. Fuder Stufen	— — — — —
1. Schock Kolwasen	1. 30. — — —

f) In Gandersheim, (vom 22. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 34. — — —
1. Karren trocken	— 16. — — —

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtar.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück

vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 22. dies.)

Das W. Rindfleisch

mge. Q. bis mge. Q.

— Kuhfleisch	1. 7. — — —
— Kalbfleisch	1. 3. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	1. 5. — — —
— Schweinefleisch	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 22. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	2. — — — —
— — — — — Nr. 2. 2.	— — — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1. 2.	4. — — — —
— — — — — Nr. 2. 2.	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

e) In Calvörde, (vom 26. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

f) In Schöningen, (vom 25. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königslutter, (vom 22. dies.)

Das W. Rindfleisch	— — — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 26. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — — —
Ein Inster 2. Thlr. 9. mge.	— — — — —
— Kalbfleisch	2. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 22. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Kalbfleisch	— — — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schafffleisch	— — — — —
— Schweinefleisch	— — — — —
— Knap. u. Nothwurst	— — — — —
— frische Bratwurst	— — — — —

k) In Gandersheim, (vom 22. dies.)

Das W. fett Kuhfleisch	2. 1. — — —
------------------------	-------------

Das

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das W. Kalbfleisch	—	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	5.	—	—	—
- Schaaf- u. Bockfleisch	1.	3.	—	—	—
- Schweinefleisch	—	—	—	—	—
l) In Holzminden, (vom 22. dies.)					
Das W. Rindfleisch	1.	5.	—	2.	—
- Kalbfleisch	—	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schweinefleisch	—	—	—	—	—
m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)					
Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	—
- Kuhfleisch	1.	4.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	5.	—	1.	6.
- Schaffleisch	1.	4.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—
n) In Dorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)					
Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—
XXIII. Brodttara.					
a) In Braunschweig, (im Jul.)					
Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.					
und der Scheffel Roeken 5. Thlr. 20. mge.					
wieget ein Weißbr. für 2. Q. 4. Loth $3\frac{1}{2}$. Du.					
ein Roekenbrodt für 1. mge. 1. W. 20. Loth 1.					
ein Roekenbrodt für 2. — 3. 6. 2.					
ein Roekenbrodt für 3. — 4. 26. 3.					
ein Roekenbrodt für 4. — 6. 12. —					
b) In Wolfenbüttel, (im Aug.)					
Eine 4. Q. Semmel	—	15.	—	—	—
Ein 2. — Kuchen	—	9.	3.	—	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.	—	—
- 4. — — —	—	29.	2.	—	—
- 1. mge. 4. Q. —	2.	24.	2.	—	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.	—	—
- 1. mge. — —	2.	1.	2.	—	—
- 2. — — —	4.	3.	—	—	—
- 3. — — —	6.	4.	2.	—	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.	—	—
- 1. mge. — —	2.	15.	—	—	—
- 2. — — —	4.	30.	—	—	—
- 3. — — —	7.	13.	—	—	—
Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{2}$ W.					

c) In Blankenburg, (vom 22. dies.)					
W. Loth Du.					
Eine 2. Q. Semmel	—	8	$1\frac{1}{2}$	—	—
Ein 3. — klar Roekenbrodt	—	27.	1.	—	—
- 6. — — —	1.	22	2.	—	—
- 1. gge. — —	3.	13.	$\frac{1}{2}$.	—	—
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	$3\frac{1}{2}$	—	—
- 6. — — —	1.	31.	3.	—	—
- 1. gge. — —	3.	31.	2.	—	—
d) In Helmstädt, (vom 1. dies.)					
Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.					
und der Himpte Roeken 17. mge.					
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—	—	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. W.	—	8.	3.	—	—
Ein 4. Q. klar Roekenbrodt	—	26.	1.	—	—
- 1. mge. klar Roekenbrodt	1.	20.	2.	—	—
- 4. Q. gemein Roekenbr.	1.	3.	$\frac{1}{2}$.	—	—
- 1. mge. — —	2.	6.	1.	—	—
e) In Calvörde, (vom 26. dies.)					
Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Roekenbr.	1.	—	—	—	—
- 6. — — —	$1\frac{7}{8}$	—	—	—	—
- 1. mge. 4. — —	$3\frac{1}{4}$	—	—	—	—
- 3. — — —	7.	16.	—	—	—
- 3. Q. klar — —	—	—	—	—	—
- 1. gge. — —	—	—	—	—	—
f) In Schöningen, (vom 25. dies.)					
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—	—	—
- — 2. — Büllen	—	10.	—	—	—
Klar Roekenbr. für 4. Q.	—	17.	—	—	—
- — 1. mge.	1.	4.	—	—	—
- — 1. — so grob	2.	4.	—	—	—
- — 3. — —	5.	30.	—	—	—
g) In Königslutter, (vom 22. dies.)					
Eine weiße Diege à 4. Q.	—	19.	—	—	—
Eine Büllenssemel à 2. Q.	—	13.	—	—	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—	—	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.	—	—
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—	—	—
h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)					
Ein klar Roekenbr. für 3. mge.	5.	—	—	—	—
Ordinaire Brodt für 3 mge.	7.	—	—	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	$24\frac{2}{3}$	—	—	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	—	—	—	—
Büllen					

i) In Seesen, (vom 22. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3½
Ein klar Rockenbr. für 4. mge.	1.	12.	—
Ein gem. — — — 1. —	1.	26.	2.
— — — 2. —	3.	21.	1.
— — — 3. —	5.	6.	—

k) In Gandersheim, (vom 22. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	2½
— 4. — — —	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 22. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
— — — 3. —	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	2.
— — — für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
— — — 2. —	4.	—	—
— — — 3. —	6.	—	—

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— 3. — — —	—	8.	2½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	¼
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	13.	2½
— — — 2. mge. 4.	18.	¾	—
— — — 3. —	6.	27.	1½

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Blütenluffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIV. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 22. dies.)

1. Stübchen Brenhan gilt	1. mge. 2. Q.	—	—
— braun Bier —	1.	—	1.

b) In Calvörde, (vom 26. dies.)

1. Stübch Brandenb. Maas	3. mge. — Q.	—	—
--------------------------	--------------	---	---

c) Gandersheim, (vom 22. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mge. — Q.	—	—
1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	4.

d) In Holzminden, (vom 22. dies.)

½ Faß Brenh. ohne Accis.	2. Thlr. 22. mge. 4. Q.	—	—
1. Stüb. mit der Accise	—	2.	4.

e) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

½ F. Brenh. ohne Accis.	2. Thlr. 18. mge. — Q.	—	—
1. Stübchen mit der Accise	—	2.	4.

XXV. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 26. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge. — Q.	—	—
---------------------------	--------------	---	---

b) Gandersheim, (vom 22. dies.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr. — mge.	—	—
1. Quartier	—	5.	—

c) In Holzminden, (vom 22. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge. — Q.	—	—
1. Quartier	—	6.	—

d) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge. — Q.	—	—
1. Quartier	—	5.	—

e) In Seesen, (vom 1. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.	—	—
1. Stübch. Quedlinburger mit Acc.	18.	—	—

XXVI. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohn	thlr. mge.
1. Fuder zu 1000. St	—	—
Gebaggerter zur Dobensee	2.	12.
— zu Bienrode	2.	6.
Gestochener daher	1.	6.
— zu Quernum	1.	—
— zu Rortenhof	1.	—

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drüsterbruche	1.	—
-------------------------------------	----	---

c) In Helmstadt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsfohle	—	27.
-----------------------------------	---	-----

d) In Königsutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Rischblecke	—	37.
--	---	-----



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



70^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 2ten September.

Anmerkung von den ältesten Braunschweig-Lüneburgischen Hof- Notariis, obersten Schreibern oder Canzlern.

Sie es igo noch öffentliche Notarios oder Schreiber gibt: also hat es auch vordem Notarios und Protonotarios curiae oder oberste Schreiber gegeben, an deren Stelle die heutigen Cancellarii gekommen sind. Von des H. R. Reichs Erz- und Viceanzlern haben andere schon hinlängliche Nachricht ertheilet; daher, von denselben allhier etwas zu erwehnen, überflüssig seyn würde. Wie aber auch bereits der Hr. von Gudenus, in Sylloge diplom. pag. 50. von den Chur-Maynzischen Canzlern seit dem Jahre 1093. und Hr. Horn in der Sammlung zur sächsischen historischen Handbibliothek P. VI. p. 571. von den alten Thüring. Meißnischen

und nachmaligen Chur- und Herzogl. Sächsischen Hofcanzlern und Protonotarien vom XIII. Jahrhundert an, ein Verzeichniß ans Licht gestellt hat: also soll hier ein gleiches, obschon etwa mangelhaftes und noch zur Zeit unvollkommenes, Verzeichniß von den Herzogl. Braunschweig-Lüneburgischen Notariis und Protonotariis von der Mitte des XII. Seculi a, bis auf die Mitte des XV. Seculi, da der Name, Canzler, mehr gewöhnlich geworden, aus sichern Urkunden in der Kürze auszugsweise vorgeleget, und den Geschichtkundigen, durch ihren Beytrag selbst, ges zu ergänzen, Gelegenheit gegeben werden.

Es kommen nämlich vor unter Herz. Heinrich, dem Löwen, zu Bayern und Sachsen:
Herr Hart-

Hartwicus, Notarius Curiae Ducis ann. 1158. 1164. 1169. 1170. Bremensis Ecclesiae Canonicus.

Henricus, Curiae Protonotarius, 1168. 1171. Praepositus Bremensis Ecclesiae St. Stephani etc.

Baldewinus, Capellanus, *Gerhardus*, scriptor, *Henricus*, scriptor, 1188.

Bertoldus de Carsbeck, Notarius, 1190.

Unter Herzog *Heinrich* zu Sachsen, so zugleich Pfalzgraf am Rhein gewesen:

Albertus, scriptor, 1196. notarius 1197. St. Blasii et Cyriaci Canonicus 1198.

Anno, scriptor, *Zacharias* et *Henricus* de *Hallo*, Capellani, 1199.

Iohannes, Notarius, 1222. 1223. Canonicus in Brunsvic 1224. 1225. Protonotarius, 1226.

Unter dem Römischen Kayser, *Otto IV.*

Walterus de Baldensele, Notarius, 1198.

Walterus de Gandersen, Notarius, 1204.

Walterus, Imperialis Aulae Protonotarius 1209. *Stephanus*, Notarius, maioris Ecclesiae Mindenensis Canonici in Insula St. Sui-
berti, 1204.

Unter Herzog *Otten* (dem Knaben) zu Braunschweig:

Gervasius, Notarius, Praepositus Ebbsfor-
pensis, 1215.

Cracht, Notarius, 1224. 1228. 1230. 1233. Praepositus Ecclesiae St. Cyriaci, 1239.

Wernerus et *Cracht*, Praepositi, 1234.

Hugoldus, Clericus Ducis, 1230.

Ravellinus, Notarius, Canonicus St. Blasii in Brunsvic. 1237. 1246.

Henricus, Notarius, 1242. 1244. 1245. 1247. 1248. 1250. Canonicus St. Blasii in Brunsvic, 1243. Praepositus St. Blasii in Brunsvic: 1249.

Unter Herzog *Albrecht*, dem Großen:

Iordanus, Clericus, Notarius, 1254. 1256. 1260. 1262. 1270. 1280.

Unter Herzog *Otten*, dem Strengen:

Egbertus, Canonicus Lubecensis, Protonotarius, 1279. 1297.

Echardus, Notarius, 1290.

Iohannes Luckemann, Notarius et specialis Capellanus, 1307. Canonicus St. Blasii in Brunsvic.

Wedekindus de Eilenfede, Notarius 1318. 1327. Protonotarius, 1324.

Unter Herzog *Wilhelm*, zu Braunsch. und Lüneb.

Otto de Bodendicke, Notarius, 1361. Canonicus St. Blasii in Br. m. 1398.

Unter Herzog *Heinrich*, dem Wunderlichen:

Theodericus de Campe, Notarius, 1279.

Balduinus de Campe, Notarius, 1280.

Praepositus de Campe, eiusque frater *Iohannes*, 1292.

Segebandus, Canonicus Eimbeccensis, Notarius specialis, 1293.

Tidericus dictus de Dorflad, Notarius, 1316.

Iohannes dictus Novenkalf, Notarius, 1320.

Unter Herzog *Ernst*, zu Grubenhagen:
Orthgysus de Stockem, Notarius, 1313.

Unter Herzog *Albrecht*, dem Setten, zu Braunschweig:

Bertoldus de Honlage, Canonicus St. Blasii in Bruns. Notarius, 1293. 1294. 1296. 1302. 1303. 1307.

Iohannes, Notarius, Canon. St. Cyriaci et Capellanus, 1315.

Unter Herzog *Otten*, dem Milde, zu Braunschweig:

Magister Iohannes de Gottinghe, Clericus, Notarius, Canonicus St. Blasii in Br. 1330. 1332. Protonotarius, 1333.

Unter Herzog *Magnus*, dem Frommen, zu Braunschweig:

Egkeling, Schreiber, 1345.

Hermannus de Gottingen, Notarius, 1346.

Unter Herzog *Ernst*, zu Göttingen:

Wei.

Meister Diderick von Reddersen,
Schreiber, 1345.

Theodericus de Roddersen, Notarius,
1346.

Magister Theodericus de Roddersen et
Henricus de Gottingen, socius eius, Cle-
rici, 1349.

Unter Herzog Otten, zu Göttingen:

Conradus de Mundere, Familiaris et Can-
cellarius, Canonicus St. Blasii in Br. 1379.

Iohannes de Scheden, Notarius, 1412.
Canon. St. Blas. in Br.

Heinrich, Perner (Pfarrer) zu Heb-
binhusen, oberster Schreiber, 1418.

Unter den Herzogen Friederich, Bern-
hard und Heinrich, zu Br. und Lüneb.

Hermannus, Schreiber, 1374.

Conradus, oberster Schreiber, 1380.

Iohannes Tzerfede, Notarius, Canonicus
St. Blas. in Br. 1389.

Hermannus de Durslein, Notarius, 1394.
Canonicus St. Blasii in Br. m. 1415.

Harneid und Hermann, Schreiber,
1398.

Bruno Luzem, Notarius, 1403. Canonic.
St. Blasii in Br. m. 1412.

Bodo de Hesenfem, scriptor, 1415. Cano-
nicus St. Blasii in Br.

In dem Erbvergleiche, so im Jahr 1442.
zwischen der Braunschweigischen und der Lüne-
burgischen Linie wegen des Anfalls vom
Lande Göttingen gemacht worden, wird
überhaupt der Herzoglichen Canzler und
Schreiber Erwähnung gethan. (Erath
von den Theilungen des Hauses Braunschw.
Lüneb. S. 66.) Und von solcher Zeit an
kommen auch keine Hofnotarien mehr, son-
dern nur Canzler vor: Als nämlich unter
beyden Herzogen Wilhelmern dem Äl-
tern und dem Jüngern, zu Braunschw.
und Lüneb.

Johann Lippold, Canzler, 1462.
1463. 1486. 1509.

Reinhard Lorinde, Canzler, 1469.

Johann Cippollen, Pfarrer zu St.
Albani in Göttingen, Cenzkler (Canzler)
1486. 1490. u. f. w.

Wenn man dieses Verzeichniß mit Hrn.
Horns seinem vergleicht: so nimmt man
in beyden eine durchgehende Gleichstimmig-
keit wahr, ausser daß die Herzogl. Braun-
schweig-Lüneburgischen Notarien 60. Jahre
weiter, als die Sächsischen, hinar steigen,
und daß in Sachsen das Wort, Cancellarius,
50. Jahre früher, als in den Braunschweig-
Lüneburg. Landen, vorkömmt. Sonsten wa-
ren es eben die Benennungen von Notarien,
Schreibern, Protonotarien, obersten Schrei-
bern u. bey den einen wie den andern.
Die Sächsischen waren gleichfalls mehren-
theils Geistliche, Präbste und Äbte.

Aufgabe.

Gibt es nicht drey merkwürdige Oerter in
Europa, die unter drey verschiedenen
Mittagslinien liegen, und doch eine und
eben dieselbe longitudinem und latitudi-
nem haben? Und welches sind diese drey
Oerter?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Der Stadtmusicus, Hr. Knolle, ist
gesonnen, sein, allhier am Magnifikirchhofe
bel. Haus, worinn 2. Stuben, 2. Kam-
mern und Böden, eine räumliche Dehle,
und guter Keller, wobey auch ein Hof-
raum und ein kleines Hintergebäude, im-
gleichen ein freyer Durchgang zu einem
Communicationsbrunnen befindlich, zu ver-
kaufen, oder wenigstens auf zukünftige Mi-
thaelis zu vermieten. Wer dazu Belie-
bung hat, derselbe kann sich bey dem Ei-
genthümer anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Die Fr. Oberflächenmeisterinn Schmid-
ten, ist gewillt, ihren, daselbst vor dem
Herzogthore, am Salzdhamschen Wege
bel. Garten, welcher 2½. Morgen groß, und
worauf ein Wohn- und Lusthaus, wie auch

Errrr 2

drey

drey Portale befindlich, zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich bey der Fr. Eigenthümerinn anfinden, und wegen des Preises Erkundigung einziehen.

II. Was gestolen.

a) In Braunschweig.

1) Dem Hrn. von Brock ist allhier, am 26. Aug. d.ies. Jahrs, eine weiße trachtige Hühnerhündin, welche einen braunen Kopf, und auf dem Rücken einen länglichtrunden braunen Fleck hat, gestolen worden. Wer davon Nachricht zu geben, oder solche anzuzeigen weiß, derselbe soll einen Ducaten zum Recompens haben, und dessen Name verschwiegen bleiben.

2) Es ist allhier jemanden ein weißer Spitzhund, welchen das rechte Ohr schlapp hängt, gestolen worden. Wer selbigen antrifft, beliebe es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir anzuzeigen.

b) In Wolfenbüttel.

3) Demnach in einer, bey dem Magistrat daselbst, vorsehenden Inquisition ein blaunter irdener Krug, von 2. Stübchen, eingebracht worden, und Vermuthung vorhanden, daß selbiger gestolen sey: So wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit derjenige, der sich zu selbigen legitimiren kann, oder nähere Anzeige davon zu geben weiß, bey dem Magistrat daselbst sich anfinden könne.

III. Was gefunden.

Ein silbernes Petschaft ist gefunden worden. Wer selbiges verloren, und sich dazu gehörig legitimiren kann, der beliebe es bey der Fr. Witwe, Schaden, am Hagenmarkte wohnhaft, abzulodern.

IV. Protocolla rer. resolut. im Kayserl.

Hochpreis. Reichshofrath.

N. 109. Montags, den 3. Aug. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe re.
- 2) Zu Wied-Neuwied, Gr. c. seine Unterthanen zu Grenzhausen; renitentia.
- 3) Marum Rahn, c. den Gr. von Montfort; debiti.

4) Colson vidua, c. Conventum Monialium Cælest. Leodii; appell.

5) von Sickingen; pto. confirmat. administrationis bonorum.

6) Picinelli mundus Symbolicus; impr.

7) Richter, c. Löffelholz; appell.

8) von Creilsheim Debitwesen betr.

9) Zu Mariensfeld, Abt & Conf. c. den Gr. zu Tecklenburg-Nheda; appell.

10) Ehenk von Easell, c. das Landger. in Schwaben, der Mahlstadt Altorf & Conf. appell.

11) Ob Bamberg, Kloster Mönchsberg, c. Bamberg; turbat.

12) Meyerhofer] pto. consens. ad alienand.

13) Greifel

14) Zu Baden-Durlach, Hr. Marggraf; inv.

15) Item, über die andere Hälfte der Grafschaft Eberstein betr.

16) Diez, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.

17) von Eyb, c. seine Gemeinde zu Dörzbach; pto. debiti.

18) Brentani Gebr. c. Killingshausen; appell.

19) Müller, c. Molitor; appell.

20) Baden-Baden; pto. invest.

N. 110. Dienstags, den 4. Aug. 1750.

1) Hohenlohe re.

2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft.

3) Lampens Auslegung des Evangelisten Johannis; pto. impress.

4) Meyerhofer; pto. consens. ad alienand.

5) Urnsburg, Kloster, c. den Magistrat zu Gelnhausen; pto. violat. privil.

6) Rothweil, Stadt, des Assessor Carls Cassation betr.

7) Eichler von Auritz, c. Gr. zu Pappenheim; debiti.

8) von Bärner, c. Marschall; appell.

9) von Trotha, c. Anhalt-Bernburg; app.

10) Ob Bamberg, Kloster Mönchsberg, c. Bamberg; appell.

N. 111. Mittwochs, den 5. Aug. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe re.

2) Baden-Durlach; inv.

3) Zu

- 3) Zu Lippe, Graf, c. den Grafen zu Lippe; pto. apanagii.
 - 4) Stabulensis Principis Syndicus, c. Principem Leod pto. turbat.
 - 5) Zu Cölln, Pflastermeister; pto. confirmat. regulamenti.
 - 6) Delferhausen, c. Razoux; appell.
 - 7) Zu Würzburg, Julier Epital, c. die Gemeinde zu Hurlach; appell.
 - 8) Westphal, c. den Schöffentrath zu Frankfurt; appell.
 - 9) von Bentink, Gräfinn, c. den König in Dänemark, als Grafen zu Oldenburg; mandati s. c.
 - 10) Robin, c. Eckenberger; appell.
 - 11) Geigers Eherwirthinn, c. Weiß; appell.
 - 12) von Gahlen, c. von Korff; appell.
- N. 112. Donnerstags, den 6. Aug. 1750.
- 1) Hohenlohe ic.
 - 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ic.
 - 3) Kohlmeiers Sperr betr.
 - 4) von der Neck, zu Witten; inv.
 - 5) Glächer und Schmid, c. Bürgermeister Guppen; appell.
 - 6) von Bentink, Gräfinn, c. den König in Dänemark ic.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

- a) Bey hiesigem Magistrate.
Decr. publ. am 25. Aug. dies. Jahrs.
- 1) In Sachen Krulls, contra Kochs Ehefr.
- 2) — Bornholz, contra von Kalm.
- 3) — Dießelers, contra Krull.
- b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.
Decr. vom 21. Aug. dies. Jahrs.
- 4) In Sachen des Hrn. Kaufmanns, Meves, in Leipzig, contra den Italiäner, Ectti.

VI. Auctiones.

- a) In Wolfenbüttel.
- 1) Den 8. dies. als Dienstags nach dem 15. Trinit. des Morgens von 9. bis 12. und Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen

in des Hrn. Regimentsfeldscherers, Beithan, auf der Kirchstrasse daselbst bel. Behausung, allerhand Meubles, an Betten, Bettstellen, Tischen, Schränken, Stühlen, Spiegeln, Zinn, Kupfer und andern Hausgeräthe, imgleichen

2) den 10. dies. als Donnerstags darauf, in obbenannten Stunden ebenfalls allerley Meubles, an Betten, Bettstellen, wie auch Kleider und Linnen, öffentlich verauctioniret werden.

b) In Alveste.

3) Den 7. dies. als Montags nach dem 15. Sonntage post Trinitati., des Morgens von 9. bis 12. Uhr, und des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in Alveste, auf der Pfarre, 2. Pferde, 3. Rühre, 1. Ackervagen und allerhand Ackergeschirr, auch Hausgeräthe, verauctioniret werden. Die Sachen aber müssen sofort des folgenden Tages abgelöst werden, andernfalls sie, auf Gefahr des Käufers, des folgenden Tages wieder verkauft werden sollen.

VII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 27. Aug. der Hr. Commissarius Hesse, und der Hr. Commissarius Eichholz, aus Halberstadt. Logiren im Wildenmanne. Imgleichen am 28. dess. der Hr. Oberappellationsrath Büna, aus Hannover. Logiret im Salzbadlen. Und am 29. dess. der Hr. Oberhofmarschall von Ehlägel, aus Bayreuth.

Petrithor, am 27. Aug. der Hr. Hofrath von Dauber, nebst 2. Hrn. Gebrüder, von Hildesheim. Logiren im Prinz Eugen. Und der Hr. Hauptmann von Dachenhausen, in Ebur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann Vareninus. Ferner der Hr. von Cramm, aus dem Bremischen. Logiret in Krausen Hause, auf dem Hagenmarkte. Und der Hr. Cornet Lutterloh, in Ebur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Wie auch am 28. dess. der Hr. Domherr

Nrr rr 3

von

von Spiegel, aus Halberstadt. Logiret im Prinz Eugen. Und der Hr. Secretair Desfiereich, aus Dresden. Passiret gleich durch. Sallersleberthor, am 30. Aug. der Hr. Hauptmann von Gramm, in Ehr. Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret in Krausen Hause, auf dem Hagenmarke.

VIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 9. Aug. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Eman. Rauch, Töcht. Aug. Dor. Marg. Und des Bürgers auch Knopfmachers, * Luc. kam, Töcht. Joh. Ilse Marg.

Zum Brüdern, am 9. Aug. des Buchbinders, Mstr. Carsten Frieder. Bremer, Zwillingestöcht. Christ. Frieder. und Joh. Christ. Elis. Und am 13. dess. des Tischlers, Mstr. Joach. Fanger, Zwillingstöcht. Christ. Wilh. und Cath. Henr. Jul.

Zu St. Andreae, am 11. Aug. Joh. Mart. Und am 12. dess. des Schöpfers, Mstr. Joh. Frieder. Uhle, Töcht. Joh. Frieder. Christ.

Zu St. Magni, am 9. Aug. des Bürgers, Hof- und Waffenschmids, Mstr. Joh. Pet. Frühling, Söhl. Joh. Heur. Und am 11. dess. des Hrn. Majors von Blücher, Söhl. Joh. Ernst.

IX. Copulirte.

Zu St. Magni, am 11. Aug. der Bürger und Koch, Hartw. Heur. Gieseke, und Fr. An. Cath. Wasten, Witwe Frenseleben.

X. Begrabene.

Zu St. Martini, am 9. Aug. der Bürger und Leineweber, Mstr. Marc. Böttger. Und am 12. dess. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Frieder. Anton to der Horst, Tochter, Joh. Elis.

Zu St. Catharinen, am 9. Aug. des Bürgers und Bräuers, Hrn. Balth. Heur. Wittekopf, Söhl. Joh. Georg. Und am 11. dess. Hafenholz Witwe, Mar. Marg. Stichling. Imgleichen am 12. dess. des Bürgers und Gärtners, Christ. Abrens,

Töcht. Soph. Cath. Elis. Und am 13. dess. des gewesenen Bürgers und Gärtners, Stud. Phil. Markwort, Töcht. An. Christ. Wie auch am 15. dess. des Bürgers, Joh. Georg Grüneberg, Söhl. Joh. Lorenz. Und des Tagelöhners, Joh. Heur. Mütze, Söhl. Joh. Heur.

Zu St. Andreae, am 9. Aug. der Aufseher, Joh. Heur. Schridde. Und am 14. dess. des Hof- und Waffenschmids, Mstr. Joh. Franz Köchy, Töcht. An. Dor. Cath.

Zu St. Magni, am 11. Aug. des Bürgers und Victualienhändlers, Joh. Christ. Wichmann, Söhl. Joh. Cour. Georg.

XI. Geldcours. (vom 1. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
 seine $\frac{3}{4}$ — — — 9 $\frac{1}{2}$
 ordinaire dito — — — 7 $\frac{1}{2}$ 8
 Louis blanc — — — — 3 $\frac{1}{2}$
 Ducaten, so wichtig — — — 1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$
 Das spanische Gold ist schlechter 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{4}$

XII. Wechselcours. (vom 1. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
 Stücke — — — 142
 dito in Courantgeld — — — 120 $\frac{1}{2}$
 Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl. — — — 120 $\frac{3}{4}$
 Amsterdam in Banco — — — 140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
 dito in Cassa — — — 135 $\frac{1}{2}$
 London 5. Thlr. 20. gge. pro fl. Sterl. — — —

XIII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XIV. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 27. bis 29. Aug.)
 Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	30. — — —
Rocken —	18. — — —
Gersten —	13. 4. — — —
Haber —	10. — — —
Kocherbsen —	20. — — —

Auf den Megidien, und Hagenmaercken.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.
 A. Weizen à Wisp. 33. — — 34. —
 D. Wei.

1421

70. Stück. September. 1750.

1422

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.			
N. Weizen -	31.	—	—	—
Rocken -	18.	—	—	—
N. Gersten -	16.	—	—	—
N. Gersten -	15.	—	—	—
N. Haber -	11.	—	—	—
XV. Victualienp reis.				
In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 24. bis 29. Aug.)				
	Thlr mge. bis Thlr. mge.			
Fein Weizenmehl à E. 4.	—	—	—	—
Rockenmehl à E. 2.	12.	—	—	—
Gerstengraupen à E. 3.	—	3.	18.	—
Boigtland. Käse à E. 5.	—	6.	—	—
Hosenbutter à 8½.	bis 9.	—	—	—
XVI. Salzpreis.				
Ein Himpte	12.	mge.	—	—
XVII. Fleischtara.				
In Braunschweig.				
Im Monat Sept.				
Das W. Rindsfleisch des besten,	mge.	Q.	—	—
oder Nr. 1.	2.	2.	—	—
Das W. der schlechten Stücke, als vom	—	—	—	—
Bogen und der dicken Ribbe	2.	—	—	—
- vom Halfe	1.	6.	—	—
Das W. Rindsfleisch, Nr. 2.	2.	—	—	—
- der schlechten Stücke	1.	6.	—	—
- vom Halfe	1.	4.	—	—
Das W. Rindsfleisch, Nr. 3.	1.	6.	—	—
- der schlechten Stücke	1.	4.	—	—
Das W. vom Halfe	1.	2.	—	—
Das W. Rindsfleisch, Nr. 4.	1.	4.	—	—
- der schlechten Stücke	1.	2.	—	—
Das W. vom Halfe	1.	—	—	—
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8.	—	—	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—	—	—
- - - 3.	6.	—	—	—
- - - 4.	5.	—	—	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—	—	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.	—	—
- - - 3.	3.	—	—	—
- - - 4.	2.	4.	—	—
Das W. Rinderkalb, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—	—	—
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	—	6.	—	—

	mge. Q.	
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1.	4.
- - - zu Nr. 3. u. 4. -	1.	2.
Das W. Kopffleisch	2.	4.
- Ruheuter	1.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht	—	—
unter 50. W. wieget, Nr. 1. 3.	—	—
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2.	4.	—
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 2.	—	—
Ein Kalbeskopf nebst den	—	—
Füßen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich, zu Nr. 2. -	6.	—
- - - 3. -	4.	4.
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7.	—
- - - 3. -	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
- - - 3. -	3.	4.
Das W. Schweinefleisch von, mit	—	—
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das W. Schweinef von, mit Branntw.	—	—
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das W. Blutwurst	2.	6.
- Leberwurst	3.	4.
- Bratwurst	4.	—
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht	—	—
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	—
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1.	6.
- Schaf, und Boekfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich, zu Nr. 2. -	1.	6.
- - - Nr. 3. -	1.	4.
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—
- - - Nr. 3. -	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—
- - - Nr. 3. -	1.	4.
XVIII.		

XVIII. Vollzogene Strafen.

1) Johanne Elisabeth Margarete M. so 18. Jahr alt, und aus Zellerfelde gebürtig, ist Dieberey halber, auf $\frac{1}{2}$ Jahr am 4. Jul. dies. Jahrs, vom Magistrat zu Helmstädt, ferner am 8. dess.

2) Johann Dieterich W. so 44. Jahr alt, und aus Gandersheim gebürtig, wegen seiner Verwegenheit, vom Fürstl. Amte Gandersheim, imgleichen

3) Conrad Ue. so 13 $\frac{1}{2}$. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen ausgiebter Gottlosigkeiten, auf 8. Tage, vom hiesigen Magistrat, wie auch am 10. dess.

4) Heinrich Christoph. D. so 13. Jahr alt, und aus Kelm gebürtig, Dieberey halber, auf 1. Jahr, vom Fürstl. Amte Warberg, und am 11. dess.

5) Heinrich Christian L. so 39. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Wüderspenstigkeit halber, vom hiesigen Magistrat, ferner am 12. dess.

6) Johann Jobst M. so 30. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, Bettelen halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 18. dess.

7) Margarethe L. Witwe B. so 58. Jahr alt, und aus Einbeck gebürtig, Saufens halber, vom hiesigen Magistrat, wie auch am 21. dess.

8) Christian R. so 40. Jahr alt, und aus Wintenberg gebürtig, Bettelen halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen

9) Marie Magdalene B. Witwe H. so 56. Jahr alt, und aus Schönewöhr, Amtes Kneesebeck, gebürtig, bedrohlicher Reden halber, vom hiesigen Magistrat, ferner

10) Johann Andreas Sch. so 40. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, wie auch am 22. dess.

11) Heinrich M. so 52. Jahr alt, und aus Hasselfelde gebürtig, und am 29. dess.

12) Anne Dorothee B. Witwe E. so 58. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, Bet-

telen halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen

13) Johann Just Heinrich G. so 16 $\frac{1}{2}$. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, weil er aus der Leyre gelaufen, vom hiesigen Magistrat, und am 31. dess.

14) M. Ehefrau, Anne Christine B. so 33. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Bettelen halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XIX. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach der, nach Galli dies. Jahrs einfallende, ordinaire Schatzconvent der, zum engern Ausschuss und Schassachen des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils, Verordneten, den 20. Octob. seinen Anfang nehmen wird, und dann, zu besserer Expedirung der vorfallenden Angelegenheiten, erforderlich ist, daß die, in Biersteuer- und Accise- auch Branntwein-sachen vorzutragende, Sachen, gleich im Anfange vorgenommen werden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so deshalb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen, gemeynet sind, solches, wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente, dem Hrn. Landyndico, Möschell, oder dem Hrn. Commissario, Möschell, einschicken können, widrigen falls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einlangen nicht in dem sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden Schatzconvente vorgenommen und darauf resolviret werde.

2) Auf dem berühmten Theatro der *Opera Pantomima*, werden annoch nachfolgende Vorstellungen continuiret, als 1) heute, den 2. dies. die letzte Vorstellung vom Arlequin in der Hölle. 2) Den Freytag, als den 4. dess. zum erstenmal Arlequin en Slave, und 3) den Montag, als den 7. dess. wird der Beschluß des Theatri gemacht werden.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



7tes Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 5ten September.

Verzeichniß der, in Hochfürstl. Braunschw. Landen befindlichen, Vegetabilien, aus welchen Maler- und andere Farben für Künstler und Handwerker gemacht werden, auch solcher, welche zu Experimenten dienen, ob nicht durch gewisse Handgriffe und Zusätze diensame Farben noch daraus bereitet werden könnten.

1. **A**rundo vulgaris, Rohr; die panicula davon färbet grün, auch gelbgrünlich. In Schweden und Lappland färben die Frauensleute ihr Wollenzug damit.

2. *Asperula* oder *Rubia cynanchica Bauhini*, färbet roth, und kann statt Särber-röthe, *rubia tinctorum*, die in hiesigen Landen nicht wild wächst, zur Wolle und zu dem, daraus verfertigten, Zeuge gut gebraucht werden.

3. *Aquilegiae flores coerulei*, Akeley, Tyriackskraut, färben blau.

4. *Alnus*, Erle, ein ganz gemeiner Baum in hiesigen Landen; die Sägespäne von dem Holze, wie auch die Rinde, färben schwarzröthlich, geben auch eine schwarze Dinte; die Schuster färben Leder damit, und einige Fischer ihre Netze. Die Lapp-Länder kauen die innere rothe Rinde, und bekommen davon eine rothe Linctur in den Mund; diese wischen sie auf ihr Leder und färben

§ § § §

färben es also mit dem rothen Speichel roth; von diesem Leder tragen sie ihre Schuh, Hosen, Gürtel &c. Gewiß eine sehr leichte und compendiöse Manier zu färben!

5. *Anchusa sylvestris* oder *Buglossum sylvestre*, wie auch *Anchusa arvensis alba*, mit weißer Blume, wachsen im Harzwalde, und haben beyde rothe Wurzeln; es sind aber noch keine Experimenta damit zur Färberey oder Malerey, so viel mir bekannt, jemals angestellt worden.

6. *Brassica rubra*, der rothe Kohl, gibt im spätem Herbst eine schöne rothviolette Tinctur.

7. *Buphthalmum vulgare* oder *Chamaemelum Chrysanthemum*, vulgo St. Johannisblumen; diese geben in den Färbereyen eine gelbe Farbe.

8. *Betula*, die Birke; die Blätter färben gelb, und werden an einigen Orten Wolle, Eyer &c. damit gefärbet. In den Nordländern macht man mit Zusatz von Krebde und andern Dingen, vielerley Sorten Sittgelb daraus. Die Rinde färbet roth, und die Kappländer tingiren ihre Fische neke damit, weil sie aus der Erfahrung wissen, daß die Fische sich vor den weißen Netzen scheuen. Das Holz, zu Kohlen gebrannt, gibt den Malern sehr gute Reißkohlen zum Schwarzzeichnen.

9. *Berberis*, ein Staudengewächse, die Rinde davon, in Lauge gebeizet, färbet gelb.

10. *Bellis hortensis flore purpureo*, rothe Marienblume, gibt eine schöne rothe Tinctur.

11. *Bidens*; damit kann man Wolle schwarz färben; und ist vermuthlich sehr vitriolisch.

12. *Byssus petraea crocea vel rubra*, minima, reicht als Merziolen, und besonders stark, wenn, nach gefallenem Regen, die Sonne warm darauf scheint, wächst auf Steinen, die daher Bistensteine genant werden, findet sich häufig auf dem Ober-

harze, besonders in der Gegend der Bergstadt, Wildemann, und an dem Flusse, Innerste; wenn man dieses Gewächs mit den Fingern reibt, färbet es safrangelb. conf. mea epist. de lapide violaceo sylvae Hercynicae. 4. Guelpherb. 1725.

13. *Beta rubra*, rothe Rüben, geben dem Wasser, darinn sie gekochet werden, und auch dem Essig, darinn man sie zur Herbstzeit einzumachen pflegt, eine schöne purpurrothe Tinctur.

14. *Cerasa acida*, schwarze saure Kirschchen, geben auch eine schöne violettrothe Farbe.

15. *Cepae*, gemeine Zwiebeln, färben die Eyer, wenn sie darinn gekochet werden, gelb.

16. *Cyanus coeruleus vulgaris*, die gemeine Kornblume; hieraus kann man nicht nur blaue Farbe zum Schreiben machen, sondern auch allerhand Liqueurs, Spiritus, Branntweine &c. ohne Schaden der Gesundheit, schön blau damit färben. Die grünen Blätter färben gelb, und pflegt der Bauer um Ostern die Eyer damit zu tingiren.

17. *Centaurea* oder *lacea nigra*, wächst viel auf Wiesen und Ängern, färbet gelb.

18. *Cuscuta*, wächst hin und wieder häufig, besonders auf Hopfen, Messeln, Flachs und Dornsträuchen, und färbet purpurroth.

19. *Chaerophyllum*, gemeiner Gartenkerbel, färbet grün und auch gelb.

20. *Cicuta* oder *Chaerophyllum sylvestre*, ein giftig Kraut, wächst hin und wieder in Hecken; die Blumen davon färben grün.

21. *Calendula*, Ringelblumen, färben gelb, fast als Safran, theils auch Orange. Einige Hausmütter auf dem Lande färben die Butter damit, welches nicht so schlimm ist, als wenn sie mit Orlean hochroth tingirt ist.

22. *Carpinus*, mit dessen innern Rinde wird die Wolle gelb gefärbt.

23. *Caltha palustris* oder *Populago*, mit ein:

einfacher Blume, wird im Frühjahr häufig an feuchten Orten, und mit gefüllter Blume in Gärten gefunden; ist vermuthlich *Amellus* des Virgilii. Diese gelbe Blumen sollen die Milch und Butter gelb machen, werden daher Butterblumen genannt; allein man hat bemerkt, daß die Kühe solche gar nicht fressen.

24. *Daucus hortensis* oder *Staphylinus*, vornehmlich *Carotta Italicorum*, mit hochgelber und fast rother Wurzel, vulgo *Mohrrüben*, *Möhren*; der Saft färbt die Butter schön gelb, ohne allen übeln Geschmack, macht sie angenehm und süsse, und wird ohne allen Schaden der Gesundheit gegeben. Die klein geriebene Wurzeln werden nur bloß ins Butterfaß gehängt, da sie so dann ihre schöne Farbe der Butter mittheilen.

25. *Empetrum*, *Erica baccifera nigra* oder *Chamaetaxus*, trägt schwarze Beeren, die am Blockberge *Apnenbeeren* genannt werden, weil die Leute, die solche aus Unwissenheit essen, sich närrisch, wie Affen, anstellen. conf. *Thalii Sylva Hercynica*. pag. 41. Man hält sie für giftig, die Vögel aber und Füchse fressen solche gern, und geben hernach purpurrothe Excrementa von sich. Vermuthlich ist dieses Gewächse den *plantis tinctoriis* zuzuzählen.

26. *Frangula*, *Alnus nigra* oder *Rhamnus inermis*; die Rinde färbet gelb, die Beeren aber grün, und werden besonders, die Wolle grün damit zu färben, gebraucht. Die Jäger pflegen ihre Netze grün damit zu färben.

27. *Gallium* oder *Rubia pratensis laevis*, folio acuto, flore albo, hat rothe Wurzeln, womit man die Wolle und wollene Zeuge roth färbet.

28. *Genista tinctoria vulgaris* oder *Germanica*, it. *flos tinctorius*, davon 3. Species im Harze, sonderlich häufig im Fürstenthum Blankenburg wachsen, färben gelb und sind ganz bekannt.

29. *Hieracium vulgare*, färbt gelb.

30. *Hypericum*, vulgo *Perforata*, die Blumen färben purpurroth und geben gleich, nur zwischen den Fingern gedruckt, ihre Farbe von sich. Die Bauern in Schweden färben ihre Brantweine damit roth.

31. *Lycopodium*, wächst im Harzwalde; man kann die Wolle und wollene Zeuge damit gelb färben.

32. *Lichen*, derselben gibt es vielerley in Wäldern und vornehmlich auf dem Harze; einige Sorten färben roth, andere purpurroth, andere gelb, noch andere können, als Tusch, gebraucht werden.

33. *Ligustrum*, *Aheinweiden*, wachsen hin und wieder im Lande, und sind bey der Residenz Wollsenbüttel ganze Hecken und lebendige Zäune, wozu sich dieses Gewächse gar wohl schickt, davon vorhanden. Die Beeren davon färben die Weine schwarz; man macht auch Dinte daraus; die Spielkartenmacher verfertigen eine rothblaulichte Farbe, welche sie auf die Kartenblätter tragen, daraus. Es ist die Pflanze, von welcher Virgilus ehemals gesungen:

Alba Ligustra cadunt, vaccinia nigra leguntur.

34. *Mentha crispa*, *Krausemünze*; damit färben die Destillateurs ihre *Aqua vitae* schön grün.

35. *Origanum*, davon wird die Wolle roth und purpurfarbigt.

36. *Papaveris erratici flores*, geben eine schöne rothe Tinctur, besonders wenn einige Tropfen Vitriolgeist zugeschlittet werden. Die Liqueurs können schön damit tingiret werden.

37. *Perficat malus folia*, färben die *Aqua vitae* schön grün, müssen aber nicht allzu lange darinn liegen, sonst bekommen sie eine gelbe Farbe.

38. *Perficaria*, färbt gelb.

39. *Pyrus* und *Malus sylvestris*, *Holzäpfel* und *Holzbirn*, davon man mit der Rinde die Wolle gelb färbet.

§ § § § § 2

40. *Herba*

40. *Herba Paris* oder *Uva vulpina*, wächst an schattichten Orten im Harze; die Beeren färben violett.

41. *Quercus*, davon die Galläpfel allerley Sorten zur schwarzen Dinte und anderer Färbereyen diensam sind.

42. *Rumex* oder *Lapathum*; die getrockneten Wurzeln färben schön roth.

43. *Rubus vulgaris*, Brom; oder Krazbeeren, davon die Früchte oder baccæ violett färben.

44. *Rubus Idaeus baccis rubris*, Hindbeeren, färben röthlich, und geben besonders den Liqueurs und dem Weine eine angenehme Farbe.

45. *Rhamnus catharticus* s. *solutivus*, vulgo *Spina cervina*; die Rinde färbt gelblich, auch purpurfarbig; der ausgepresste Saft aus den Beeren gibt den Malern eine grüne Saftfarbe.

46. *Reseda*, davon 2. Sorten im Harze anzutreffen, eine kleine und grosse; die letztere ist *Eruca peregrina*, *Italica* und *Cantabrica*; die Maler in andern Ländern ziehen dieses Gewächse in ihren Gärten; es färbt gelb, besonders die Wolle, und hieß daher bey den Lateinern *Lutum* oder *herba luteola*.

47. *Rosæ saccharatae*, intense rubentes, purpureæ, simplices et plenæ, *Milesiæ Plinii*, Essig; oder Zuckerviosen, weil man Essig und Zucker schön damit färben kann; sie behalten ihre schöne Farbe und ihren Geruch sehr lange, besonders wenn die Knospen, ehe sie ausbrechen, abgeschnitten und im Schatten getrocknet werden.

48. *Serratula*, Scharle, wächst beim Kloster Marienthal, $\frac{1}{2}$ Meile von Helmstedt, auf allen Wiesen sehr häufig, und auch anderer Orten im Lande. Mein sel. Vater, gewesener Amtmann auf dem Kloster Marienthal, ließ jährlich viele Fuder voll sammeln und trocknen, schickte sie in grossen Heysenbäcken nach Braunschweig, von da sie weiter verfahren worden. Warum der

Handel damit bereits vor mehr als 30. Jahren aufgehört, ist mir nicht bekannt; es wird sonst in allen Färbereyen stark zur blauen Farbe gebraucht.

49. *Scabiosa*: die Blätter davon färben grün, und meldet der schwedische Botanikus, *Carol. Linnaeus*, in seiner *Flora Svecica* pag. 40. it Act Stockholm. 1742. p. 27. quod *Oelandi foliis Scabiosæ viridi colore tingerent*.

50. *Solanum vulgare* baccis nigris seu nigrum *Cordi*, Nachtschatten; aus den Blättern wird eine dunkelgrüne Saftfarbe zu allerhand Materien auf Papier verfertigt. Ob dergleichen Farbe auch aus dem *Solano vulgari* baccis flavis, welches auch viel im Herzogthum Braunschweig wächst, gemacht werden könne, ist von mir noch nicht untersucht worden.

51. *Sambucus*, Hollunder; die Beeren färben, bekannter massen, violett.

52. *Tormentilla*, welche sehr häufig im Harzwalde und anderen Gegenden im Lande gesammelt werden kann, färbet Leder und Wollenzug roth. Die Lappländer kauen bloß diese Wurzel, und streichen den rothen Speichel davon auf ihre Felle und Leder, woraus sie hernach ihre Stiefel, Wämser, Gürtel und dergleichen machen. conf. laudati *Linnaei* *Flora Lapponica* p. 171.

53. *Tunicae flores* oder *Caryophylli domesticæ hortensis* rubore purpureo intense nitentes, einfach und doppelt, vulgo *Breslauer Nelken*, weil die Materialisten viel in ganzen Eßgütern voll daher bringen lassen; geben eine trefflich purpurrothe Farbe.

54. *Viola Martiæ sylvestris vulgares* et hortens plenæ, geben eine schöne violette Tinctur, und kann man besonders allerhand Wasser, Cäfte u. dergleichen blau damit tingiren.

55. *Vaccinium Rivini*, *Myrtillus minor* niger, blaue Heydelbeeren, färben schön blau,

blau, roth und purpurroth, wie jedermann bekannt.

Dieses sind die, von mir im Lande ange-
troffene, Färbekräuter; sollte ich mehrere da-
von in Erfahrung bringen, will solche schul-
digst communiciren.

Brückmann. D.

Aufgabe.

Was ist der Ibis, so ehemals in Aegypten
sehr bekannt war, für eine Art von Vö-
gel; und ist derselbe auch in Deutsch-
land anzutreffen?

1. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Es ist allhier vor dem Petrithore, zwi-
schen des Garnkäufers, Hrn. Dunker, und
Wulfsiegs Gärten, ein Küchengarten, im-
gleichen 1. Hopfengarten bey Lehdorf, und
1. Hopfengarten im Ahlfelde bel. zu verkauf-
fen. Wer Beliebung dazu hat, derselbe
kann sich bey Hrn. Aug. Heinr. Breymann,
auf dem Eyermärkte wohnhaft, anfinden.

2) Der gewesene Laborante und Glas-
händler, Joh. Heinr. Nicolai, ist gemüßi-
get, sein, auf der Kannengiesserstraße bel.
neu ausgebautes Haus zu verkaufen. In
dessen untersten Etage ist, nebst der Diehle,
eine tapezirte Wohnstube, ein gewölbter Kel-
ler und eine Küche; in der zweiten Etage 1.
Saal benebst 2. Kammern, wo gleichfalls 1.
Stube mit Tapeten und angemalte Kammer
befindlich; in der dritten Etage findet sich ein
kleiner Saal mit 3. Kammern, nebst 2.
räumlichen Böden; ferner ein ganz neu ge-
bautes Hinterhaus, von 3. Spann, wobey
ein kleiner Hofraum, Holzstall, Brunnen-
gang, und unten im Hause 1. Etube, in
der zweyten Etage aber 1. Etube mit Tape-
ten ist; in der dritten Etage ist 1. Kammer,
auch dergleichen in der vierten Etage be-
findlich. Wer nun Lust und Belieben hat,
vorbeschriebenes Haus zu kaufen, derselbe
kann sich bey dem Eigenthümer anfinden, und
wegen des Kaufes weitere Nachricht erhalten.

II. Was verkauft.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist
der, zwischen dem Hrn. Doct. Joh.
Alb. Hagemeister und An. Marg. auch
Mar. Joh. Schröbern, errichtete Haus-
kaufcontract, am 27. Aug. dies. Jahrs,
confirmiret worden.

III. Was gestolen.

Am 31. Aug. dies. Jahrs, des Morgens
zwischen 6. und 8. Uhr, ist in Wollenbüttel
aus einem Hause auf der Neuenstraße, eine
viereckigte Schnupftobacksdose, von Perlen-
mutter, mit silberner und vergoldeter Ein-
fassung und Beschlage, entwendet worden.
Es werden demnach alle und jede hierdurch
ersuchet, falls etwa eine solche Dose ver-
dächtiger Weise zu Kaufe gebracht werden,
oder auf andere Art jemanden zu Handen
kommen sollte, selbige an sich zu halten,
und davon dem Fürstl. Intelligenzcomtoir
ohnschwer Nachricht zu ertheilen, welches
man in gleichen Fällen zu erwiedern ohner-
mangeln wird.

IV. *Protocolle rer. resolut. im Kayserl.*

Hochpreis. Reichshofrathe.

N. 113. Dienstags, den 11. Aug. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 2) Zu Schmalkalden, alten Stahlschmids
Collegium, c. Rieß; appell.
- 3) von Hund, c. Mecklenb. Schwerin; app.
- 4) von Hornstein, c. von Nechberg; inv.
- 5) Hugonis Grotii de jure belli & pacis li-
bri 3 pto. privil.
- 6) Institutiones linguæ latinæ; impress
- 7) von Liebenstein; pto. neglectæ invest.
- 8) Greisfel
- 9) Magerhöfer } pto. consens. ad alienand.
- 10) Zu Bernburg, Rath und Bräuerschaft,
c. Anhalt-Deßau; pto. jur. braxandi.
- 11) von Epeth zu Zweysalten; invest.
- 12) Geiger, c. Debler und den Mag. zu
Schwäbisch-Gmünd; refer.
- 13) Wenzelius, c. Bürgermeister und Rath
zu Leutkirch; refer.

Es s s s 3

14) Zu

- 14) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf Carl Ludwig; pto. confirm. der Ehepacten.
 - 15) von Bentink, Gräfinn ic.
 - 16) Illizek, c. von Heimerl; debiti.
- N. 114. Mittwochs, den 12. Aug. 1750.
- 1) Nickel, Conrad; pto. hereditatis.
 - 2) Hohenlohe ic.
 - 3) von Bentink, Gräfinn ic.
 - 4) Diez, c. den Mag. zu Frankfurt; app.
- N. 115. Donnerstags, den 13. Aug. 1750.
- 1) Hohenlohe ic.
 - 2) Böcklin von Böcklingsau, c. den Fürstl. Straßburg. Lehenhof; pto. concursus ad curiam feudalem.
 - 3) von Leyser, c. von Leyser; appell.
 - 4) de Spina, c. von Wallbrunn; appell.
 - 5) Rothweil, Stadt, c. den Schultheiß, Göbel, die Entlassung einer Weibsperson betr.
 - 6) Sachsen-Coburg-Eisenach und Römheld. Succession betr.
 - 7) Schelm von Bergen; pto. neglectæ inv.
 - 8) von Milffa; pto. neglectæ invest.
 - 9) Spring, c. Schall und Bonacker; pto. violati privil.
 - 10) Auber, c. den Mag. zu Rothweil; mdti.
 - 11) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf; pto. confirmat. der Ehepacten.
 - 12) Solms-Hohensolm. Debitwesen betr.
 - 13) Hummel, c. den Mag. zu Schwäbisch-Gmünd; commiss.
 - 14) Schwindel, c. den Magistrat zu Nürnberg; appell.
 - 15) Hammerische Erben, c. die Hammerische Wittve; pto. protractæ justitiz.
 - 16) Elsterische Creditores, c. die Gräfinn von Schönburg; debiti.
- N. 116. Freytags, den 14. Aug. 1750.
- 1) von Bentink, Gräfinn, c. den König in Dänemark ic.
 - 2) Ead. c. eund. und die Gräfl. Bentinkische Creditores; appell.
 - 3) Ead. c. eund. atque eosd. pto. appell. & attentator.

- 4) von Bentink, Gr. c. die Gräfinn von Bentink, die Administration der Gräfl. Aldenburg. Güter betr.
- 5) von Ham, c. den Mag. zu Worms; dbti.
- 6) von Creilsheim, c. das Domcapitul zu Würzburg & Conf. mandati.
- 7) von Weyler, c. von Weyler; debiti.
- 8) Zu Löwenstein-Wertheim, Graf Carl Ludwig, c. seine drey Gebrüdere; mandati.

V. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem das, bey dem Adel. Beltheimischen Gerichte, zu Destedt, dem Einwohner und Kossaten daselbst, Hans Heinr. Nachel, zuständige, und zwischen dem Adel. Back- und Buchheisters Hause inne bel. Kothaus, dergestalt in Verfall gerathen, daß solches nächstens den Einfall drohet; und dann er meldeter Eigenthümer sich nicht im Stande befindet, sothane Stelle von Neuem zu bebauen: Als hat man der Nothdurft zu seyn erachtet, selbige einem andern, welcher, so wol im Stande ist, die zum Bau benöthigte Kosten anzuschaffen, als die davon kommende Onera fürs Künftige zu übertragen, per modum Subhastationis zuzuschlagen. Es werden demnach alle und jede, welche gewillet sind, ermeldete Kossatenstelle, nebst zugehörigem Garten, erblich an sich zu bringen, zu bebauen, und die davon kommende Onera zu übernehmen, hiermit citiret und vorbeschieden, den 25. dies. vor dasigem Adel. Gerichte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und zu gewärtigen, daß mit demjenigen, welcher die annehmlichsten Conditiones offeriren wird, geschlossen, und ihm alsdann die gehörige Sicherheit gestellet werden solle.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Bey dem Magistrat, in Wolfenbüttel, hat des verstorbenen neuen Müllers, Caspr. Matth. Schrader, Witwe, An. Elis. Müslingen, für sich und in Vormunttschaft ihrer Kinder, sich mit ihrem Stieffohn, Heinr. Wilh.

Wilh. Schrader, wegen ihres Mannes Nachlaß, verglichen; Da nun beyde Theile den Vergleich zur Confirmation vorgelegt: So ist solche erfolgt.

VII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Künftigen Montag, als den 7. dies. soll in dem Benßischen, auf dem Bruche bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr, allerley Hausgeräthe, als Betten, Schränke und Coffers, gegen baare Bezahlung veranctuonirt werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 8. dies. als Dienstags nach dem 15. Trinit. des Morgens von 9. bis 12. und Nachmittags von 2. bis 6. Uhr, sollen in des Hrn. Regimentsfeldscherers, Beithan, auf der Kirchstrasse daselbst bel. Behausung, allerhand Meubles, an Betten, Bettstellen, Tischen, Schränken, Stühlen, Spiegel, Zinn, Kupfer und andern Hausgeräthe, imgleichen sollen

3) den 10. dies. als Donnerstags darauf, in obbenannten Stunden in des Tischlers, Brösen, Behausung, hinter der neuen Kirche, ebenfalls allerley Meubles, an Betten, Bettstellen, wie auch Kleider und Linnen, öffentlich veranctuonirt werden.

VIII. Avancements, Begnadigungen,

Versezungen, u. d. g.

Als Serenissimus unterm 30. Jul. dies. Jahrs, gnädigst befohlen, daß der Candidatus juris. Joh. Heinr. Rauendorf, zum Auditore bey dem Rathhause zu Wolfenbüttel, angenommen, und ad protocollum mit vereidet werden solle: So ist derselbe am 10. Aug. beeidiget und angewiesen worden.

IX. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Königs-lutter.

1) Steph. Andr. Pfanneschmidt, hat am 27. Aug. dies. Jahrs, den Huldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 27. Aug. dies. Jahrs.

2) Der dasige Einwohner und Ziegelbeker, Heinr. Ehrph. Japs, hat sich, um Bürger zu werden, gemeldet.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 31. Aug. dies. Jahrs, ist die Kürschnergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Obermeister, Joh. Frieder. Wiepert, zusammen gewesen, und hat Mstr. Vollharing seinen Sohn lossprechen und zum Gesellen machen lassen.

2) Bey der Schuhmachergilde allhier, haben folgende Meister ihre Lehrburschen lossprechen und einschreiben lassen, als Mstr. Hilm. Pape, hat seinen Jungen Aut. Ehrph. Klauf losschreiben, hingegen

3) Mstr. Heinr. Sebast. Fricke, seine zween Söhne, Heinr. Ehrph. so 19. Jahr alt, und Joh. Bestian, 16. Jahr alt,

4) Mstr. Ehrph. Ernst Herke, seinen Sohn, Christ. Conr. so 23. Jahr alt,

5) Mstr. Aug. Volke, seinen Sohn, Joh. Frieder. so 19. Jahr alt,

6) Mstr. Bernh. Ellisen, seinen Sohn, Joh. Heinr. so 19. Jahr alt,

7) Mstr. Andr. Jac. Vog, seinen Sohn, Christ. Joh. Aug. so 18. Jahr alt,

8) Mstr. Sam. Helm, seinen Sohn, Joh. Ehrph. so 22. Jahr alt,

9) Mstr. Heinr. Rindeknecht, seinen Sohn, Verh. Ehrph. so 18. Jahr alt,

10) Mstr. Dan. Lohren, seinen Stiefsohn, Franz Christ. Hanebucht, so 22. Jahr alt, und

11) Mstr. Conr. Galluß, Witwe. ihren Sohn, Dan. Heinr. Matth. Galluß, einschreiben lassen.

12) Den 7. dies. wird der Schneidergeselle, Joh. Heinr. Schöbjan, in dem, am Steingraben bel. Schneidergildehause, sein Meistersstück aufweisen.

13) Den 11. dies. wird Wern. Andr. Becke, bey der Schuhmachergilde sein Meistersstück aufweisen, und

14) Mstr.

14) Mstr. Joh. Mart. Lockhorn, seinen Jungen, Joh. Diet. Monte, so 3. Jahr gelernet, lossprechen lassen.

b) In Seesen.

15 und 16) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat wird den 7. dies. die Tischlergilde, in des Altmeisters, Sander Holland, Behausung, ihre Zusammenkunft halten, allwo Mstr. Belling, von Zellerfeld, und Mstr. Casp. Betje, aus Bornhausen, ihre Lehrlinge wollen lossprechen lassen.

c) In Gandersheim.

17) Am 26. Aug. dies. Jahrs, ist der dasigen Kaufmannschaft die eingelangte gnädigste Confirmation ihrer errichteten Gilde publiciret, der Hr. Senator Meier aber, zum Altmeister ernennet und bestellt worden.

d) In Holzminden.

18) Barth. Scheilens Sohn ist, um das Schusterhandwerk zu erlernen, am 27. Aug. dies. Jahrs, bey Mstr. Presuhn, in die Lehre getreten.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 31. Aug. der Hr. Lieutenant Fischer, von den Kayserl. Logiret in Salzdahlen. Am 3. dies. der Königl. Pohlische Abgesandte am Engl. Hofe, des Hrn. Grafen von Flemming Excell. Passiren gleich durch. Und der Hr. Hofjunker von Plate, aus Hannover. Logiret bey dem Hrn. Hofjunker von Grote.

Augustthor, am 2. dies. der Hr. Geheimrath von Assenburg, aus Cassel. Logiret im Prinz Eugen. Am 3. dess. des Kayserl. Gesandten am Königl. Preuss. Hofe, Hrn. GeneralBebelaExcell. Logiren im Prinz Eugen.

Steinthor, am 3. dies. der Mylord Malbun und der Hr. Major Föret, aus Engeland. Logiren im Prinz Eugen.

XII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach der, nach Galli dies. Jahrs einfallende, ordinaire Schatzconvent der, zum engern Ausschuss und Schatzsachen

des Herzogthums Braunschweig, Wolfenbüttelschen Eheils, Berordneten, den 20. Octob. seinen Anfang nehmen wird, und dann, zu besserer Expedirung der vorkommenden Angelegenheiten, erforderlich ist, daß die, in Biersteuer, und Accise, auch Branntweinsaccisefachen vorzutragende, Sachen, gleich im Anfange vorgenommen werden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so deshalb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen, gemeynet sind, solches, wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente, dem Hrn. Landyndico, Möschell, oder dem Hrn. Commisario, Möschell, einschicken können, widrigen falls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einlangende nicht in dem sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden Schatzconvente vorgenommen und darauf resolviret werde.

2) Demnach Hrn. Frieder. Adolph Wolterecks kurzer Begriff Braunschw. Wolfenbüttelscher Landesordnungen und Gesetze aniso die Presse glücklich verlassen: So können diejenigen Exemplaria, worauf pränumeriret worden, bey demjenigen Gönner und Freund, allwo der Vorschuss geschehen, gegen Zurückgebung des Scheins, und gegen gütigste Erlegung eines Nachschusses eines Thalers, à Schreibernemplar, und eines halben Thalers, à Druckeremplar, nummehro in Empfang genommen werden; allermassen dieses Werk im Abdruck auf ein ganzes Alphabet stärker angewachsen, als anfänglich vermuthet, und in dem 105. Stücke vor. Jahrs der Braunschw. Anzeigen versprochen worden.

3) Nachdem Serenissimus der Gandersheimischen Bürgerschaft einen jährlichen Auszug und das Freyschiessen gnädigst verstattet: So ist für dieses Jahr, das Scheibenschiessen auf den 10. dies. angesetzt worden.

XIII. Geld:

XII. Geldcours. (vom 4. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	-	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	7 $\frac{3}{4}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XIII. Wechselcours. (vom 4. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	-	142
dito in Courantgeld	-	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	120 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	-	

XIV. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 31. Aug. bis 2. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	-	-
Rocken	-	18. - -
Gersten	-	13. 4. - -

Auf den Hegidien, und Hagenmaercken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	32. - - 33. -
Rocken	- 18. - - 19. -
W. Gersten	- 16. - - - -
R. Gersten	- 15. - - - -
Haber	- 11. - - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte 29. mge. - Q. bis - mge.	
Rocken	- 19. - - - -
Gersten	- 14. - - - -
Haber	- 9. - - - -
Erbfen	- - - - -

c) In Blankenburg, (vom 29. Aug.)

Weizen mit Fuhr, à Wispel 31. Thlr. - mge	
Rocken	- 21. - - - -
Gersten	- 15. - - - -
Haber	- 13. - - - -

d) In Helmstädt, (vom 29. Aug.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	-	-	18. - - -
Rocken	-	-	10. 6. - -
Gersten	-	-	8. 6. - -
Haber	-	-	6. - - -
Erbfen	-	-	11. - - -

e) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

Weizen à Wispel	30. Thlr. bis - Thlr.
W. Rocken	- 17. - - 18. -
R. Rocken	- - - - -
Gersten	- 15. - - 16. -
Haber	- 10. - - -

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte 27. mge. - Q. bis - mge.	
Rocken	- 16. 4. - -
Gersten	- 12. - - -
Haber	- - - - -

g) In Königsutter, (vom 29. Aug.)

Weizen à Himpte	25. - - 26. -
Rocken	- 15. - - 16. -
Gersten	- 12. - - 13. -
Haber	- 10. - - -
Erbfen	- - - - -

h) In Schöppenstädt, (vom 2. dies.)

Weizen à Wispel 30. Thlr. à Hpte. 27. mge.	
Rocken	- 20. - - 18. -
Gersten	- 15. - - 13. -

i) In Seesen, (vom 29. Aug.)

Weizen à Himpte	34. bis - mge.
Rocken	- 20. - - -
Gersten	- 15. - - -
Haber	- 10. - - -

k) In Gandersheim, (vom 29. Aug.)

Weizen à Malter	5. Thlr. - mge.
Rocken	- 3. - - -
Gersten	- 2. - 12. -
Haber	- 1. - 18. -
Kocherbsen à Himpte	- - 20. -

l) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

Weizen à Himpte	26. mge. bis mge.
Rocken	- 20. - - -
Gersten	- 14. - - -
Haber	- 9. - - -
Erbfen	- - - - -

T t t t

m) In

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Aug.)

Weizen à Himpte	36. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1 9. — — —
------------------	------------

b) In Helmstädt, (vom 29. Aug.)

1. Marktf. Büchen	— 27. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. 3.
1. — Büchensufen	— 24. — — 27.
1. — Eichensufen	— 18. — — 24.

c) In Schöningen, (vom 1. dies.)

1. Marktfuder Büchen	— 33. — — —
1. — Eichen	— 28. — — —
1. — Wäsen	— 18. — — —

d) In Königslutter, (vom 29. Aug.)

1. Klast. Büchen	2. 27. — — —
1. Marktfuder	— 21. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 2. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Marktfuder	1. 30. — 2. —
1. Fuder Stufen	— — — — —
1. Schock Kolwasen	1. 30. — — —

f) In Gandersheim, (vom 29. Aug.)

1 Fuder trocken Büchen	— 33. — — —
1. Karren trocken	— 16. — — —

XVII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XVIII. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Blankenburg, (vom 29. Aug.)

Das W. Rindfleisch mge. Q. bis mge. Q.

- Kuhfleisch	1. 7. — — —
- Kalbfleisch	1. 3. — — —
- Hammelfleisch	1. 6. — — —
- Schweinefleisch	1. 5. — — —
- Schweinefleisch	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 29. Aug.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	3. — — —
- - - - - Nr. 2. 2.	2. — — —
- - - - - Nr. 3. 1.	6. — — —
- Kalbfleisch,	2. 4. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.
- Schweinefleisch	2. — — —

e) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. — — —

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
- Kalbfleisch	1. 6. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. — — —

g) In Königslutter, (vom 29. Aug.)

Das W. Kalbfleisch	2. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 2. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Jaster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	
- Kalbfleisch	2. 2. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 29. Aug.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
- Kalbfleisch	2. — — —
Kopf und Füße	3. 4. — — —
Kalbsbaunen	3. — — —
Gelänge	4. — — —
- Hammelfleisch	1. 6. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
- Knap. u. Nothwurst	3. — — —
- frische Bratwurst	3. 4. — — —

k) In

1445

71. Stück. September. 1750.

1446

k) In Gandersheim, (vom 29. Aug.)

	mge.	Q.	bis mge.	Q.
Das W. Rindfleisch	2.	2.	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—
- Schaaffleisch	1.	3.	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—

l) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

Das W. Rindfleisch	1.	5.	1.	6.
- Kalbfleisch	2.	4.	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	—

m) In Stadoldendorf, (vom 1. Aug.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	—
- Kuhfleisch	1.	4.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	5.	—	1.	6.
- Schaaffleisch	1.	4.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—

XIX. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Jul.)

Da der Scheffel Weizen gilt 9. Thlr. 16. mge.	
und der Scheffel Roggen 5. Thlr. 20. mge.	
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 4. Loth $3\frac{1}{2}$. Du.	
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 20. Loth 1.	
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 6. 2.	
ein Roggenbrodt für 3. — 4. 26. 3.	
ein Roggenbrodt für 4. — 6. 12. —	

b) In Wolfenbüttel, (im Sept.)

Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	11.
- 4. — — —	—	28.	2.
- 1. mge. 4. Q. —	2.	21.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	31.	2.
- 1. mge. — —	—	11.	31.
- 2. — — —	3.	30.	—
- 3. — — —	5.	29.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	6.	—
- 1. mge. — —	2.	12.	—
- 2. — — —	4.	24.	—
- 3. — — —	7.	4.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{2}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 22. Aug.)

	W.	Loth	Du.
Eine 2. Q. Semmel	—	8.	$1\frac{1}{2}$
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	27.	1.
- 6. — — —	1.	22.	2.
- 1. gge. — —	3.	13.	$\frac{1}{2}$.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	$3\frac{1}{2}$
- 6. — — —	1.	31.	3.
- 1. gge. — —	3.	31.	2.

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Roggen 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	26.	1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	20.	2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1.	3.	$\frac{1}{2}$.
- 1. mge. — —	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	1.	—	—
- 6. — — —	$1\frac{7}{8}$	—	—
- 1. mge. 4. — —	$3\frac{3}{4}$	—	—
- 3. — — —	7.	16.	—
- 3. Q. klar — —	—	—	—
- 1. gge. — —	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—
— — 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	18.	—
— — 1. mge.	1.	6.	—
— — 1. — so grob	2.	—	—
— — 3. — —	6.	3.	—

g) In Königslutter, (vom 29. Aug.)

Eine weiße Riege à 4. Q.	—	19.	—
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	15.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	2.
Ein 3. mge. Brodt	5.	23.	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	$24\frac{2}{3}$	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—

Büllen

1447

Braunschweigische Anzeigen

1448

i) In Seesen, (vom 29. Aug.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	2.	3 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	12.	—
Ein gem. — 1. —	—	—	—
— 2. —	3.	26.	12.
— 3. —	5.	6.	—

k) In Gandersheim, (vom 29. Aug.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1 $\frac{1}{2}$
— 2. —	—	6.	2 $\frac{1}{2}$
— 4. —	—	13.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
— — — 3. —	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.
— — — für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
— — — 2. —	4.	—	—
— — — 3. —	6.	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. Aug.)

Eine 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— 3. —	—	8.	2 $\frac{1}{2}$
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	$\frac{4}{17}$
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	13.	$\frac{6}{17}$
— — — 2. mge. 4.	18.	$\frac{8}{17}$	—
— — — 3. —	6.	27.	$\frac{12}{17}$

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Bollenluffe	—	13 $\frac{1}{4}$	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XX. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 29. Aug.)

1. Stübchen Brenhan gilt	1. mge.	2. Q.	—
— braun Bier —	1.	—	1. —

b) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

1. Stübch. Brandenb. Maas 3. mge. — Q.

c) Gandersheim, (vom 29. Aug.)

 $\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. mit der Acc. — 2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

 $\frac{1}{2}$ Faß Brenh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.

1. Stüb. mit der Accise — 2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. Aug.)

 $\frac{1}{2}$ F. Brenh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXI. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 26. Aug.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. — Q.

b) Gandersheim, (vom 29. Aug.)

 $\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.

1. Quartier — — 5. —

c) In Holzminden, (vom 29. Aug.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — 6. — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. Aug.)

1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. — Q.

1. Quartier — 5. — —

e) In Seesen, (vom 29. Aug.)

1. Stübchen daselbst gebrandter 16. mge.

1. Stübch. Quedlinburger mit Acc. 18. —

XXII. Torspreis.

Auf den Mühren.

a) In Braunschweig.

exclus. des Fuhrlohns

1. Fuder zu 1000. St. thlr. mge.

Gebaggelter zur Dobensee 2. 12.

— — zu Bienenrode 2. 6.

Gestochener daher 1. 6.

— — zu Quernum 1. —

— — zu Martenb. 1. —

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drückerbruche 1. —

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsöhle — 27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmöhre

und Rischblecke — 27.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



72^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 9ten September.

Beantwortete Aufgaben.

I. Woher der Ort, Boszen, im Amte Fürstenberg an der Weser, seinen Namen habe?

(S. Anz. 1748. St. 66. S. 1328.)

Es hat einem ungenannten Critico gefallen, jüngsthin in diesen Blättern (im 28. St. dieses Jahres S. 563.) seine Gedanken über diese Frage mitzutheilen, und zu behaupten, daß Boszen so viel seyn solle, als Bi Höp-ter. Allein er wird mir erlauben, ihm folgende Einwendungen zu machen: 1) Liegt Boszen disseits der Weser, Hörter aber jenseits; man kann also nicht sagen, daß es ben Hörter liege, außer in weitem Verstande; 2) wird die, von diesem Dorfe ehemals benannte, adliche Familie in den An-

nalibus Corbeiensibus Bosfezen oder Bottezen geschrieben. Ich will ein Paar Exempel davon hieher setzen.

An. 851. Gieslo de Bottezen conversus omnia sua S. Stephano et S. Vito tradidit.

An. 1218. Hospitale ad S Spiritum Hoxari fundatur a Chounrato de Bosfezen, cum capella, coemiterio et capellano, pro infirmis et pauperibus.

Und in dem vita Meinwerce, Episc. Padeb. beym Leibniz T. I. S. R. B. pag. 532. wird unser Ort genannt Bosfezen: 3) wird in allen neuern Urkunden und Acten von zwey bis drittehalbhundert Jahren her, so das Amt Fürstenberg betreffen, beständig Boszen geschrieben; 4) gibt es in Deutschland und der Schweiz mehr Derter, so den Namen,

Uuuu

Namen, Vofzen, führen, und die doch sehr weit von der Stadt Hörter entlegen find; 5) ist der Name, *Bovo*, in den diplomatis und scriptoribus medii aevi so bekannt, daß es keines weitem Beweises bedarf. E. D.

II. Ob bey der, in Heinss Schatzkammer, Bl. 289. Nr. 83. befindlichen Aufgabe, ein richtiges *Facit* angegeben sey?

(E. Anz. dies. Jahrs St. 12. S. 236.)

Es ist diese Frage im 19. Stücke der Anzei-

gen dies. Jahrs, auf der 381. S. von dem Hrn. Oberfactor, Mellin, mit einer besondern Auflösung begleitet, und verlangt worden, ein Urtheil zu fällen, ob dieses herausgebrachte, oder des Auctoris *Facit* für richtig zu achten sey. Solchem Verlangen zu Folge, habe, nach angestellter Berechnung, befunden, daß die Frage zu bejahen, mithin des Auctoris *Facit* richtig sey. Die Auflösung, welche mit der, im gedachten Auctore befindlichen, Anleitung zur Solution übereinstimmt, steht also:

$$\begin{array}{l} 12. \text{ Mon.} - 8. \text{ p. c.} - 13. \text{ Mon. Fac. } 8\frac{2}{7}. \text{ p. c.} \\ \text{von } 13. \text{ Mt. subtr. } 6. \text{ Mt. rest. } 7. \text{ Mt. Und sehet} \\ 12. \text{ Mt.} - 8. \text{ p. c.} - 7. \text{ Mt. Fac. } 4\frac{2}{7}. \text{ p. c. Weiter stellet} \\ 108\frac{2}{7}. \text{ ℥.} - 8\frac{2}{7}. \text{ ℥.} - 1. \text{ ℥? Fac. } 1\frac{1}{14}. \text{ ℥.} \} \text{ Subtr.} \\ 104\frac{2}{7}. \text{ ℥.} - 4\frac{2}{7}. \text{ ℥.} - 1. \text{ ℥? Fac. } 1\frac{7}{14}. \text{ ℥.} \} \end{array}$$

$$\text{Rest } 2\frac{200}{13791}. \text{ ℥. Rabat für } 1. \text{ ℥.}$$

Dann sehet

$$25\frac{900}{13791}. \text{ ℥.} - 1. \text{ ℥.} - 182. \text{ ℥. } 13. \text{ ℔?}$$

Fac. 5198. ℥. 2. ℔. 9. ℥. für die ganze Partey Zucker. Ferner sehet

6½. Gros Glämisich, oder

$$3\frac{1}{4}. \text{ ℔. Lüb.} - 1. \text{ ℔.} - 5198. \text{ ℥. } 2. \text{ ℔. } 9. \text{ ℥.?}$$

Fac. 25591. ℔. so die Partey gewogen. Diesemnach stellet letztlich

$$108\frac{2}{7}. \text{ ℥.} - 8\frac{2}{7}. \text{ ℥.} - 5198. \text{ ℥. } 2. \text{ ℔. } 9. \text{ ℥.?}$$

Fac. 414. ℥. 9. ℔. 3. ℥. Rabat hätte Käufer bey baarer Zahlung ziehen können.

Daß diese Berechnung ihre völlige Richtigkeit habe, solches zeigt folgende algebraische Auflösung.

Sehet, die Partey Zucker habe gewogen x ℔. 6½. Gros Gl. oder $3\frac{1}{4}. \text{ ℔. Lüb.}$ sey $= a$ und

$$8. \text{ p. c.} = b. \text{ Und stellet}$$

$$1. \text{ ℔.} - a \text{ ℔.} - x \text{ ℔? Fac. } ax$$

$$12. \text{ Mt.} - b - 13. \text{ Mt? Fac. } 13b: 12.$$

$$12. \text{ Mt.} - b - 7. \text{ Mt? Fac. } 7b: 12. \text{ Ferner}$$

$$100\text{℥} (13b: 12.) - 13b: 12. - ax? \text{ Fac. } \frac{13abx: 12.}{100\text{℥} (13b: 12.)} \text{ ganzer Rabat.}$$

$$100\text{℥} (7b: 12.) - 7b: 12. - ax? \text{ Fac. } \frac{7abx: 12.}{100\text{℥} (7b: 12.)} \text{ Rabat über } 7. \text{ Mt.}$$

Dann

1453

72. Stück. September. 1750.

1454

Nun subtrahiret den Rabat über 7. Monat von dem ganzen Rabat: so habt ihr, der Aufgabe gemäß, folgende Gleichung:

$$(13abx:12) : 100\text{H} (7b:12.) \div (7abx:12.). 100\text{H} (13b:12.) = 182. \text{R. } 13. \text{ß.}$$

oder, verwandelt die bekannten Dignitäten in ihre gehörige Eigenschaften: so habt ihr:
 $338x.$ $100\text{H} (13b:12.). 100\text{H} (7b:12.)$ $182. \text{R. } 13. \text{ß.}$
 $2925. \text{ß.}$

$$\begin{array}{r} 104\frac{2}{3} \div 12. = 8\frac{2}{3} \\ 108\frac{2}{3} \div 12. = 9\frac{1}{3} \\ 1300x = 2925. \text{ oder} \\ 11373\frac{7}{9} \end{array}$$

$$1300x. = 33268300. \quad \text{Das ist}$$

$$1x = 25591. \text{ R. die ganze Partey.}$$

mithin sind $13abx:12. = 338x:12. = 414. \text{ R. } 9. \text{ß. } 3. \text{ Q. ganzer Rabat.}$

Der kunstverständige Leser wird aus dieser, zum Beweis dienenden, algebraischen Berechnung leicht ersehen, daß die vorhergehende arithmetische Auflösung sich hauptsächlich darauf gründe, und folglich ihre unstreitige Richtigkeit habe.

J. F. Fricke, College bey der Hochschül. Schule in Wolfenb.
(B)

Diese Frage kann ich nicht anders, als mit Ja beantworten; welches folgende Auflösung der Aufgabe erweisen wird.

Sehe: die unbekannte Partey der Waaren sey $1x$. und rechne ferner:

$$1. \text{ R. } - 6\frac{1}{2}. \text{ Grfl. } - 1x? \text{ Fac. } 6\frac{1}{2}x. \text{ kostet die Partey.}$$

$$108\frac{2}{3}. \text{ R. } - 8\frac{2}{3}. \text{ R. Rab. } - 6\frac{1}{2}x?$$

$$\text{Fac. } \frac{1}{3} \frac{6}{2} \frac{9}{6} x. \text{ der ganze Rabat.}$$

$$13. \text{ Mt. } - 8\frac{2}{3}. \text{ R. } - 7. \text{ Monat?}$$

$$4\frac{2}{3}. \text{ R.}$$

$$104\frac{2}{3}. \text{ R. } - 4\frac{2}{3}. \text{ R. } - 6\frac{1}{2}x.$$

$$\text{Fac. } \frac{2}{3} \frac{1}{4} x \text{ Rabat von 7. Monaten.}$$

Sehe ferner:

$$\text{Der ganze Rabat war: } \frac{1}{3} \frac{6}{2} \frac{9}{6} x.$$

$$\text{dito von 7. Monaten } - \frac{2}{3} \frac{1}{4} x.$$

$$\text{Subtrah. ist Rabat von 6. Monaten } \frac{5}{3} \frac{8}{5} \frac{9}{9} x. = 182. \text{ R. } 13. \text{ß. die Vergleichung.}$$

$$5850. \text{ Grfl.}$$

$$\text{Fac. } 1x. = 25591. \text{ R. die Partey der Waaren.}$$

Uuuuu 2

Hieraus

Hieraus erhellet, daß die Parthey in dem Heinsischen Gazophylacio richtig angegeben sey.
Das Uebrige ist nun leicht zu finden, wie folget:

1. $\text{ff} - 6\frac{1}{2}$ Griftl. — 25591. $\text{ff}?$ Fac. 5198. f. 2. ff. 9. A.
108 $\frac{2}{7}$. f. — 8 $\frac{2}{7}$. f. Rab. — 5198. f. 2. ff. 9. A.

Fac. 414. f. 9. ff. 3. A. der ganze Rab. von 13. Monaten, so gezogen werden können.
104 $\frac{2}{7}$. f. — 4 $\frac{2}{7}$. f. Rab. — 5198. f. 2. ff. 9. A. ?

Fac. 231. f. 12. ff. 3. A. Rab. von 7. Mt. so gezogen worden.

Fac. 182. f. 13. ff. — A. Rab. von 6. Mt. so zu wenig gezogen.
Hierdurch ist abermals des Gazophylacii Richtigkeit erwiesen.

Da nun diese Auflösung auf eine ganz andere Art, als in dem Hauptschlüssel zur Schackammer der kaufmännischen Rechnung S. 60. gemacht worden; die Facite aber accurat mit einander überein stimmen: so kann man von deren Richtigkeit um desto mehr überzeugt seyn.

Weil auch diese, zur Rabattrechnung gehörige, Aufgabe nicht von der Gattung ist, daß sie mehr als ein Facit leidet, wie einige die zur Evidis- und Allegationsrechnung gehören: so mag der geneigte Leser von selbst urtheilen, was von anderweitigen Auflösungen dieser Aufgabe zu halten sey. Ueberdis ist die Geschicklichkeit und Erfahrung, welche der sel. Hr. Heins in Arithmetica gehabt, land- und weltkundig, an dessen Redlichkeit aber lässet uns die Liebe nicht zweifeln; folglich würde er uns auch in seinen Solutionibus, bey dieser Aufgabe S. 60. nicht vorenthalten haben (wenn es nämlich seine Richtigkeit hätte) daß man den Anfang dieser Auflösung bey dem zu wenig gezogenen Rabat machen dürfe oder könne, ob schon die drey Posten, nämlich die Parthey der Waaren, der volle Rabat und die Rauffumme noch unbekannt sind. Schließlich halte dafür, daß der gute Freund, welcher des Hrn. Heins Auflösung (mit

mir) für richtig erkennt, seine etwa beliebige Prämie, sie mag so klein oder groß seyn, wie sie wolle, wohl behalten werde.

J. S. Lampe.

III. Woher das Wort, Maut, komme?
(S. Anz. dieses Jahrs S. 10. S. 189.)

Wenn bey den Bezeichnungen die Muthscheine oder Zettel bekannt sind, und weiß, daß diese eine recognition bedeuten, der sollte fast auf die Gedanken kommen, ob stammte das Wort, Maut, von muthen her. Wenn ich aber bedenke, daß der Maut vornämlich von den nassen Sachen, als Wein, Bier u. d. g. ehemals entrichtet worden, und aber ex medio aevo bekannt ist, daß *matum* oder *madum*, an stat *madidum*, etwas Nasses, Fließendes und Erweichendes bedeutet: (Siehe *Isidor.* in gloss und *Vossium de vitiis sermonis lat. barbar.* p. 499. edit. Amstel.) so wollte ich wohl das Wort Maut hiervon ableiten. Daß es nachgehends auch von andern Gütern und Waaren gebraucht worden, darinn hat es mit vielen andern Worten ein gleiches Schicksal. Wer alte Exempel von Entrichtung des Mauts zu lesen verlangt, kann die schöne Sammlung von Kayfers Friderici III. diplomatis in *Schilteri script. rer. Germ.* nachschlagen.

Consi. Olorino.

Aufgabe.

Woher haben die Raugrafen ihren Namen?
I. Was

I. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem Tischler, Warneken, auf der Höhe allhier wohnhaft, ist für ein Paar Personen, eine Stube nebst 2. Kammern, zu vermieten, und kann diese Gelegenheit gleich bezogen werden. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich bey M^{str.} Warneken anfinden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Das, zu Wolfenbüttel, auf der Langleystrasse bel. so genannte Verndessche Vordergebäude, welches der Hr. Oberhauptmann von Both, und zuletzt der Hr. Grenrath Schlüter bewohnt, ist, jedoch ohne das dabey bel. und besonders vermietete Brauhause, imgleichen ohne das, auf der langen Herzogstrasse bel. Hintergebäude, auf nächstkünftige Michaelis zu vermieten. Die, darin befindlichen, Stuben, nebst den sämtlichen Kammern sind, ausser zweyen, durchgehends ausgestattet, auch dabey hinlängliche Stallung, eine Wasserfülle u. befindlich. Wer dieses Haus zu mieten Lust hat, beliebe sich ohnſchwer bey dem Eigenthümer dieser Häuser, dem Hrn. Hofrath Burghoff, in Braunschweig, oder auch allenfalls bey dem Hrn. Secretario, Dommes, in Wolfenbüttel, zu melden.

II. Was gestolen.

In der Nacht vom 5. auf dem 6. dies. ist in dem Witwenhause, vor dem Kloster Niddagshausen, eine, an die Hausdehle gehende, Wand ausgebrochen, und von solcher Dehle ein, mit Eisen stark beschlagener, eichener Kuffer gestolen worden. Es ist dieser Kuffer zwar des Morgens in einem, nahe bey dem dasigen Krüge bel. Graben wieder gefunden worden, jedoch an demselben der Boden entzwey gehauen, und sind daraus folgende Sachen entwendet gewesen: 1) Die Umhänge eines einschläfernen Schratbettes, welche von grünem wollenen Zeug, und mit schmalen rothen Schnüren (woran eine gelbe Kante) besetzt gewesen;

2) Eine feine und noch ziemlich neue Zeuglinie, so nicht viel dicker, als ein Pfeifenstiel; 3) Eine neue Küssenbühre, von Parthen, und 4) ein Lopp und ein Nest von einem Paar Binden gelbgefärbtes flächsen Garn. Ferner haben die Diebe aus der Küche folgendes mitgenommen: 5) Einen Mörsers, von Gropenquart, so etwa 8. Pf. schwer gehalten wird, nebst einer Keule von gleichem Metalle, an deren obersten Ende ein Quergriff. 6) Einen grossen zinnernen Füllelöffel, und 7) einen ordinären zinnernen Löffel. Wer von diesem Diebstahle Nachricht geben kann, beliebe solche ohnſchwer dem dasigen Gerichte zu ertheilen.

III. Was verloren.

Am 3. dies. des Abends um halb 11. Uhr, ist allhier zwischen der St. Catharinen- und Brüdernkirche, eine silberne Englische Uhr vermisst worden, davon das Futteral von Schildpatten, künstlich mit kleinen silbernen Punkten beschlagen; auf dem Zifferblate aber ist der Name, Herberl, London, zu lesen. An der Uhr befindet sich ein englisch lederner Rieme, woran der Schlüssel, mit einem gelbem Gewinne, befestigt ist. Sollte nun jemand diese Uhr gefunden haben, derselbe wird ersuchet, dieselbe dem Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern, und soll dafür eine gute Erkenntlichkeit erfolgen.

IV. Licitaciones.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Auf das subhastirte Mahrenholzische Haus, sind 205. Thlr. und

2) auf das subhastirte Bergmannsche Haus, 750. Thlr. geboten worden.

V. Gildesachen.

In Wolfenbüttel.

1) Den 1. dies. hat M^{str.} Heint. Pet. Schmidt, bey der Schmiedegilde, seinen Lehrburschen, Henn. Behrens, gebürtig von Terrheim, losschreiben lassen.

2) Die Dachdeckergilde will den 14. dies. ihr Hauptquartal halten, und können dieje-

Uuuuu 3

nigen,

nigen, so etwas vorzubringen haben, des Morgens um 8. Uhr, auf dasiger Herberge sich einfinden.

VI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 3. dies. des Königl. Spanischen Abgesandten am Engl. Hofe, Hrn. Generalallieutenants Wall Excell. Logiren im goldenen Stern. Und am 5. dess. der Hr. Oberamtsrath von Heineken, aus Dresden. Logiret in der Rose.

Sallersleberthor, am 6. dies. der Hr. Hauptmann von Arnheim, in Königl. Preuss. Diensten.

VII. Personen, so Dienste suchen.

Eine Person, so Peruquen und Haare accommodiren kann, auch bereits mehr gedient hat, sucht Laquayendienste, und ist dieselbe in Kochs, auf dem Bruche bel. Hause, wohnhaft.

VIII. Geldcours. (vom 8. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{2}{3}$ - - - 9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito - - - 7 $\frac{1}{2}$ 8
Louis blanc - - - 3 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig - - - 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$

IX. Wechselcours. (vom 8. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.
Stücke 142
dito in Courantgeld - 120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. 120 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco 140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$
dito in Cassa - 135 $\frac{1}{2}$

Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.

X. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 3. bis 5. dies.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mgē. Q.	bis	mgē. Q.
Weizen à Himpte	30.	-	-
Rocken -	18.	-	-
Gersten -	14.	-	-

Auf den Megidien und Hagenmaerken.

	Thlr. mgē.	bis	Thlr. mgē.
Weizen à Wisp.	30.	-	32.
Rocken -	18.	-	19.
W. Gersten -	16.	-	-
W. Gersten -	15.	-	-
W. Haber -	11.	-	-
W. Haber -	9.	-	10.

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

	mgē. Q.	bis	mgē. Q.
Weizen à Himpte	29.	-	-
Rocken -	19.	-	-
Gersten -	14.	-	-
Haber -	9.	-	-

XII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 31. Aug. bis 5. dies.)

	Thlr. mgē.	bis	Thlr. mgē.
Fein Weizenmehl à L.	3.	27.	4.
Rockenmehl à L.	2.	12.	-
Gerstengraupen à L.	2.	18.	3.
Hirsegrütze à L.	3.	18.	-
Buchweizengrütze à L.	2.	3.	-
Weisse Stärke à L.	5.	27.	-
Voigtländ. Käse à L.	5.	18.	6.
Hosenbutter à 8 $\frac{1}{2}$.	bis	9. R.	für 1. Thlr.

XIII. Salzpreis.

Ein Himpte

XIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Sept.

	mgē. Q.
Das R. Rindfleisch des besten, oder Nr. 1.	2. 2.
Das R. der schlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Rippe	2. -
- vom Halbe	1. 6.
Das R. Rindfleisch, Nr. 2.	2. -
- der schlechten Stücke	1. 6.
- vom Halbe	1. 4.
Das R. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.
- der schlechten Stücke	1. 4.
Das R. vom Halbe	1. 2.
Das R. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.

Das

	mge. Q.		mge. Q.
Das W. vom Halse	1. —	- Schaf, und Boockfleisch, Nr. 3.	1. 4.
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. —	Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	7. —	Dergleich, zu Nr. 2. —	1. 6.
— — — 3.	6. —	Nr. 3. —	1. 4.
— — — 4.	5. —	Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4. —	Dergleichen, zu Nr. 2. —	2. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.	Nr. 3. —	1. 4.
— — — 3.	3. —	Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
— — — 4.	2. 4.	Dergleichen, zu Nr. 2. —	2. —
Das W. Rinderkald. zu Nr. 1. u. 2. geh.	1. —	Nr. 3. —	1. 4.
- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	6. —		
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2. —	b) In Wolfenbüttel.	
Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	1. 6.	Im Monat Sept.	
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.	ist sie der vorstehenden Braunschweigischen	
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.	Fleischtaxa gleich, auffser im folgenden:	
— zu Nr. 3. u. 4. —	1. 2.	Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 2.
Das W. Kopfffleisch	2. 4.	- vom Bogen und der dicken Ribbe	1. —
- Rehreuter	1. 4.	- vom Halse	— 6.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —	Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2. —
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		Ein Salter, zu Nr. 4. —	1. 2.
unter 50. W. wieget, Nr. 1.	3. —	Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. 4.	Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 6.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2. —	Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5. —
Ein Kalbskopf nebst den		Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4. 4.
Füßen, zu Nr. 1. geh.	9. —	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4. 4.
Dergleich, zu Nr. 2. —	6. —	Eine Kalbdaune, zu Nr. 2. —	4. —
— — — 3. —	4. 4.	Das W. Kalbfleisch, Nr. 3.	2. 2.
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	9. —	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7. —	Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	3. —
— — — 3. —	5. —	Das W. Schweinefleisch, von, mit Korn	
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	7. —	gemäst. Schw. Nr. 1.	2. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —	- Schweineß von, mit Brantw. W.	
— — — 3. —	3. 4.	oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1. 6.
Das W. Schweinefleisch von, mit		- Blut: oder Leberwurst	3. —
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.	Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1. 6.
Das W. Schweineß von, mit Brantw.		Ein Hammelfopf, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —	Das Gellunge od. Kald. zu Nr. 1. —	2. —
Das W. Blutwurst	2. 6.	Das W. Hammelfleisch, Nr. 2.	1. 4.
- Leberwurst	3. 4.	Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	1. 4.
- Bratwurst	4. —	Das Gellunge od. Kald. zu Nr. 2. —	1. 6.
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		- Schafffleisch, Nr. 3	1. —
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. —	Der Kopf, zu Nr. 3. —	1. —
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1. 6.	Das Gellunge od. Kald. zu Nr. 3. —	1. 2.

XV. Voll.

XV. Vollzogene Strafen.

- 1) Martin M. so 20. Jahr alt, und aus Maynz gebürtig, ist, am 1. Aug. dies. Jahrs, ferner am 6. dess.
- 2) B. Ehefr. Dorothee Margarethe K. so 39. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, imgleichen am 10. dess.
- 3) David Joachim Sch. so 16. Jahr alt, und aus Klüßrin gebürtig, alle drei Bettelen halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, wie auch am 12. dess.
- 4) Johann Friederich D. so 16. Jahr alt, und aus Alrode gebürtig, Dieberey wegen, von der Fürstl. Regierung, zu Blankenburg, ferner am 14. dess.
- 5) Z. Ehefr. Anne Sophie Marie K. so 36½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Bettelen halber, und am 15. dess.
- 6) Andreas W. so 57. Jahr alt, und aus grossen Salze gebürtig, Bettelen wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, wie auch am 19. dess.
- 7) Anne Catharine G. Witwe J. so 40. Jahr alt, und aus Walbke gebürtig, ihres unordentlichen Lebens wegen, vom Magistrat zu Helmstädt, imgleichen am 21. dess.
- 8) Johann Heinrich W. so 31½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, weil er seine Mutter geschlagen, und
- 9) Johann Heinrich N. so 50. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen ausgeübter Gottlosigkeit, vom hiesigen Magistrat, ferner am 22. dess.
- 10) Johann A. so 40. Jahr alt, und aus Hessen gebürtig, Bettelen halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, wie auch am 27. dess.
- 11) Der Jude, Sussmann Moses, so 23. Jahr alt, und aus Breitenbach gebürtig, Dieberey wegen, vom hiesigen Magistrat, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XVI. Vermischte Nachrichten.

- 1) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß den 14. dies. das so genannte Ochsen-schießen allhier soll gehalten werden.
- 2) Den 31. Aug. dies. Jahrs, sind dem Einwohner, Joh. Casp. Ulrich, in Harpke, folgende Sachen diebischer Weise entwendet worden, als: a) 2. rothe damma-siene Frauensmützen, davon die eine mit Gold und grünem Bände, die andere aber mit Silber und blauem Bände besetzt; b) 1. dergl. gelbe dammassene, mit Silber und weißem Bände; c) 1. dergl. blaue dammassene, mit Gold und rothem Bände eingefast; d) 1. von blauem Grosdetours, mit Silber und weißem Bände; e) 1. schwarze dammassene; f) dergl. von schwarzem Drap-desdames; g) 1. dergl. von rothem Chagrin, mit schwarzen Spitzen und blauem Bände; h) 1. rothe taffetne, mit blauem Bände; i) 1. neffeltuchene und eine feine linnene Frauenschürze; k) 4. neffeltuchene Frauenshalstücher; l) 1. dito, so nur halb, mit einer gezackten Spitze; m) 6. feine linnene dito; n) 1. dito so nur halb, mit einer blau gedruckten Kante; o) 1. grüner seidener dito; p) 3. Paar schlichte, ein Paar mit schmalen Spitzen und 1. Paar mit Queders; q) 2. feine Halshenden, wovon das eine mit schlechten, das andere mit Spitzenmanschetten besetzt; r) 1. Paar baumwollene und 1. Paar weiße Frauenschwamphandschuh mit blauen Klappen; s) 1. Folt breite Korallen, auf Band genethet; t) 3. Ellen Carmesinrothes Band; u) 1. Paar schwarze Manns-strümpfe, und v) 2. Ehr. 18. gge. an Gelde. Wer diese gestohlene Sachen nachweisen, oder wem ein oder das andere Stück zu Kaufe gestellt werden sollte, der wolle solches anhalten, und dem Hochadel. Welt-heimischen Gerichte, zu Harpke, davon Nachricht ertheilen, auch dafür einen Re-compens gewärtigen.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl,

Ao. 1750.



73^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 12ten September.

Versuch von der Bedeutung des Worts, Sattelhof.

San hält insgemein dafür, die sogenannten Sattelhöfe wären ursprünglich adelich-freye Güter gewesen, nach der Zeit aber an Bauren verasterlehnet, und auf solche Weise schatzpflichtig geworden. Vermuthlich hat zu diese Meynung Gelegenheit gegeben, weil sich in Geldern und Zülpfen eine Art von Lehnen findet, welche Sattel- oder Sadellehne genannt werden, davon zur Lehnwahr ein Pferd mit Sattel und Zeug gegeben wird, *vid. Sande ad consuetudines feudales Geldariae tract. 1. tit. 3. §. 3. tract. 3. cap. 3. §. 7.* daher man geschlossen, die, in den Braunschweig. Landen befindlichen, Sattelhöfe wären ebenfalls vom Sattel, oder von dem zu stellenden Lehn-

pferde also benannt worden. Weil von der Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieser Meynung mit abhänget, ob in zweifelhaften Fällen für die adeliche Freyheit eines Sattelhofes die Vermuthung zu machen sey: so ist es der Mühe werth, solche etwas genauer zu untersuchen.

Sattelhof, wird in alten niedersächsischen Urkunden Sedelhof geschrieben. Sedel ist ein altes deutsches Wort, welches überhaupt einen Eig bedeutet, und von setzen, fetten, herkömmt. In Sunnun satta Sethila fina, werden die Worte des 19. Psalms: *In sole posuit tabernaculum eius,* übersetzt. Siehe ein mehrers in Schilteri *Glossario v. Sedal.*

Ein Sedelhof ist also ein solcher Hof, wo ein Ansig ist, es mag ein königlicher, adelicher,

licher, oder Bauersitz seyn. Der Verfasser des Gedichts vom Erzbischof, Anno, zu Eöln, schreibt vom Cäsar: Er habe seinen Sedelhof am Rhein gehabt. v. 501.

Diu worchter da bi Rine,

Sedilthove sine.

Es wird aber auch von geringen gebraucht: J. E. in dem schwäbischen Landrechte c. 279. pag. 47. der Bergerischen Ausgabe; und ist da ein Edelhof da der Vater auf saz, und laet er einen Sun oder mer Sun hinder im, die nicht ausgetwert sind, die Sun besitzent das Ansedel (Meichoner hat beständig Sedel) mit Recht vor den Schwestern &c. Im Jahr 1510. wird das Wort: areae, Hofstetten im Dorfe, in einer Urkunde aus dem XI. Seculo durch Seddelstetten übersetzt. In eben dem Verstande werden die lateinischen Wörter Sedes und Sedile, für einen Hof gebraucht, oder wenigstens für eine solche Stelle, darauf ein Hof gebauet gewesen ist, oder gebauet werden soll. vid. du Fresnoy h. v. Gleichwie nun zu einem solchen Hofe oder Eize gewisse Zubehörungen geletet wurden, die dem Besitzer desselben folgten: also ist, meiner Meynung nach, Edelhof, derjenige Hof, zu welchem andere herum belegene geringere Gebäude, entweder iure pertinentiae, oder mit anderer Verbindlichkeit gehören. Im Jahr 1443. wird Heinemann Wedekinds, als der Älteste, zugleich mit seinen Vettern belehnet mit eynem Sedelhof, dar nemliken veyr Burwete uppe stan. Es ist gleichsam der Stammhof, wie das schwäbische Landrecht ausweist, und solchergestalt mit Selehof oder Saalhof einerley. Der Selehof, da dis Gut und die Huber in hörent, der lit zu Capell obwendig der Brucken, heisset es in einer alten Dingnotul beyrn Schilter §. 19. de curiis dominicalibus. Der Präsident Montesquieu de l'esprit des loix lib. 18. c. 22. bemerket,

daß terra Salica ursprünglich keine andere genennet sey, als die, so in dem Bezirk, in dem Zaun der Wohnung eingeschlossen war, wie Tacitus die Höfe der alten Deutschen beschreibet; auch Mascoy in notitia iuris Brunsvicensis p. hat das Wort Sattelhöfer von Saal abgeleitet, und man sieht aus demjenigen, was er daselbst von der Dienstleistung der Sattelhöfer im Stifte Osnabrück anführt, daß solche nichts weniger, als adelich freye Güter, besitzen. In Osnabrück selbst wird ein Saalhof genennet, wenn einige Bauerkoten zusammen gezogen werden: Pottgießer de servis lib. 1. cap. 4. pag. 232. und in Lütphen Saalwehr oder Saalstette die Hauptwohnung eines so genannten Herrnguts, welches eine Art von Bauerngütern ist, denen die Eigenbehörigkeit anklebet. Siehe Lamberti Gorisii adversaria tract. 1. cap. 3. §. 19. Desgleichen findet sich in einem Lehnbriefe der Familie von Rössing, zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts VII. Hufen Landes und ein Sattelhof mit den Rothöfen so dazu gehören, wie auch ein Meierhof und drey Hufen Landes und ein Rothhof so dazu gehöret. Und da auf diese Weise die Edelhöfe öfters ansehnlicher, als andere, waren: so setzte man auch wol Thürme, oder außerordentliche Gebäude darauf. Das Geschlecht der Pawle gab dem Hospital zu Braunschweig im Jahr 1392. den Sedelhof dar de sternen Bergfrede uppe licht, to groten Scheppensfede an dem Westendorpe. Der vor angeführte Sande erwehnet nicht, daß die Sattellehne von dem zu stellenden Lehnspferde also genennet, sondern nur, daß davon ein Pferd zur Lehnwaare gegeben worden, woraus auf keine besondere Freyheiten oder Vorzüge geschlossen werden mag, inmassen auch von Bauerngütern das beste Pferd zur Baulebung gegeben ist.

Daß aber das Wort, Sattel, nicht den wirk-

wirklich zu leistenden Nothdienst anzeige, erhellet auch daraus, weil die Sattellehne in Zütpphen auf die Lächter fallen können: *Rhetius de ff. Cliviae sect. I. §. 64.* Ueberdem ist die Stellung eines Ritter, oder Lehnspferdes allen Lehnen gemein, und müßten solchemnach alle Lehnhöfe, auch die wirklich adelichen Rittersitze, Sattelhöfe genannt worden seyn, mithin wäre diese Benennung nichts besonders, wie sie doch in der That ist; daher *Senkenberg §. 31. prolegom. ad ius feudale* gar wol erinnert hat, daß die sattelfreyen Güter von den Sattellehnen ganz unterschieden sind, und höchstens dienstfreye Bauergüter bedeuten, welche einen Zins geben, oder auch nur *servitia equestria plebeia* leisten. Von den ältern Zeiten ist es gewiß, daß die Sedelhöfe in hiesigen Landen keine adeliche Güter gewesen. Nicht nur unterschiedliche alte Lehnsnachrichten ergeben, daß bereits zu Ende des 15. Jahrhunderts viele Sattelhöfe im Besiz der Bürger, und zwar nicht als Austerlehne von Edelleuten, sich befunden, sondern mein Saß wird auch aus nachgesetzter Urkunde ganz deutlich.

Wy *Wilhelm* un *Frederik* van Godes Gnaden to Brunswik un Luneborch Hertogen bekennen un betügen openbar in düssen breve; so also de erwerdigen Her *Sander* Abbet tom *Amelungesborn* un syn Stichte, dat land dat to dem nedderen hove to *Luderdisen* horet, to dem meygerhove, dar *Syverd Heineken* oppe gheseten hadde, ghelecht hebben, dat ys myt unsen willen gheschen, un wy laten dat deme meyger to eneme deynste un to eyner plicht, also de anderen ore meygerhove uns to *Homborch* to donde pleghen. un den *Sedelhoff* des vorserl. nedderen hoves to *eynem* *Kothove* ghemaket hebben, de scal gheven eyn half lod to pascchen, un eyn half lod to Sunte Michaels daghe, un scal deynen also andere unse Kotere to denende pleghen. Dusses to

bekantnisse hebben wy unfer eyns Inghesegeh an düssen breff ghehangen heten. Dat. anno dñi MCCCC XLVIII. marci evangel.

Woraus man zugleich siehet, daß ein Sedelhof auf einem andern Hofe belegen gewesen sey. der Sattelhof wird zu einem Kothofe gemacht, indem das dazu gehörige Land davon genommen wird, und der neue Meyer muß den Dienst davon übernehmen, welches für einen Rittersitz sehr unschicklich gewesen seyn würde. Es finden sich dergleichen Urkunden mehr, da Sedelhof nur den Kothhöfen entgegen gesetzt, oder mit dem Worte, Meyerhof, gleichgültig gebraucht wird. Wie denn von dem letztern besonders ein im Jahr 1537. ausgestellter Brief der Aebtissinn, *Elisabeth*, zu *Stederburg*, zeigt. Und das Kloster, *Lamspring*, bekennet im Jahr 1385. daß *Curd* von *Steinberg* einen Altar begabet habe, mit vovr Hofe Landes un einem Sedelhofe un einem Kothofe de liggen to B. : un mit dreye Hofen Landes einem Sedelhofe un einem halven Kothofe de leggen to T. : . Anderer vielen Exempel zu geschweigen. Auch im Hessischen bedeutet Landsedel oder Landsidel bloß einen schlechten Colonum, oder Meyer, nach *Nymmanns* Anmerkung, in *Ruchenbeckers analektis bassiacis* coll. 3. p. 105.

Wenn ein Sattelhof frey genannt wird: so scheint solches weiter nichts anzuzeigen, als die Dienstfreyheit, wie überhaupt freye Güter in alten Urkunden nur dienstfreye Güter bedeuten; mithin kann aus diesem Beyworte keine völlige Befreyung von allen Verpflichtungen hergeleitet werden.

Herzog *Heinrich*, der Friedfertige, verpfändete im Jahr 1457. an *Heinrich* von *Udenstedt* einen Sattelhof in *Hessen*, auf die Weise, daß der Hauswirth zwar keinen Herrendienst zu leisten verbunden seyn sollte, von einer vollkommenen Immunität aber wird gar nichts gedacht. Und im Jahr 1502.

xxxr 2

wird

wird bey einem Sattelhofe als etwas besonders angemeldet, daß selbiger frey sey. Hingegen findet sich ein Exempel, daß im Jahr 1511. ein schaf, und dienstpflichtiger Hof dennoch frey genennet wird, welches jedoch als etwas besonders anzusehen seyn wird.

Aufgabe.

Ist die Meynung, daß die Meier, oder Maiergüter ihren Namen von den Maioribus domus hätten, und zu Heinrichs, des Voglers, Zeiten erst aufgekomen wären, gegründet?

I. Academica.

Fortgesetzte Nachrichten von der Herzogl. deutschen Gesellschaft, zu Helmstädt.

1) Am 29. des Heumonats wurde Hr. Carl Friedr. Meyer an die Stelle des Hrn. Eisenharts zum ersten, und Hr. Christ. Marth. Seidel zum zweyten Secretär von der Gesellschaft erwählt. Der erstere nahm indessen, wegen eines erhaltenen Berufes, einige Wochen nachher, von der Gesellschaft Abschied.

2) Am 1. August feyerte die Gesellschaft das hohe und beglückte Geburtsfest ihres Durchlauchtigsten Beschützers. Der Hr. Vorfeser hielt die, dabey gewöhnliche, Rede, und zeigte das Alterthum von der Feyer der Fürstlichen Geburtstage; zu welcher Rede von ihm, am vorhergehenden Tage, in einem Anschlage von 2. Bogen war eingeladen worden, in welchem der Hr. Verfasser eine angenehme Betrachtung vorträgt, die zu dem Inhalte der Rede vorbereitete.

3) Im Monat August sind in den ordentlichen Versammlungen der deutschen Gesellschaft, folgende Stücke verlesen worden: 1) Beweis, daß es einem Staate nachtheilig sey, wenn Privatpersonen Münz, und Medaillenfabrikette anlegen wollen, von L. Hellmer; 2) von scherzhaften Einfällen, die man aus der Religion entlehnet, von C. G. Röder; 3) von der Beredsamkeit

der alten Deutschen, von B. C. Schramm; 4) der freywillige Zwang, eine Fabel, von H. C. Nyffenius; 5) Vergleichung des Cicero mit dem Plinius, zweytes Stück, von G. H. Weigel; 6) der Character eines Weltweisen, von J. G. Koch.

4) Zu neuen Ehrenmitgliedern sind kürzlich die Fräulein von Lehnen, zu Bückeburg, der Hr. Doct. und Hofrath Werkhoff, in Hannover, der Hr. Abt Ritmeier, zu Holzwinden, und der Hr. Pastor Zimmermann, zu Hamburg, von der Gesellschaft erklärt worden. Hr. S. Molter, zu Leipzig, und Hr. E. Biskamp, zu Münden, sind als abwesende ordentliche Mitglieder aufgenommen. Der Hr. Rath, Emanuel Kieger, dessen neulich erwehnte Erwählung geschehen, hat die Gesellschaft mit einem angenehmen Gedichte beehrt.

II. Was zu verkaufen.

Der gewesene Laborante und Glashändler, Joh. Heinr. Nicolai, ist gewisser Ursachen halber gemüßiget, sein, auf der Kannengiesserstraße bel. neu ausgebautes Haus zu verkaufen. In dessen untersten Etage ist, nebst der Diehle, eine tapezirte Wohnstube, ein gewölbter Keller und eine Küche; in der zweyten Etage 1. Saal nebst 2. Kaminen, wo gleichfalls 1. Stube mit Tapeten und eine ausgemalte Kammer befindlich; in der dritten Etage findet sich ein kleiner Saal mit 3. Kammern, nebst 2. räumlichen Böden; ferner ein ganz neu gebautes Hinterhaus, von 3. Spann, woben ein kleiner Hofraum, Holzstall, Brunnengang, und unten im Hause 1. Stube, in der zweyten Etage aber 1. Stube mit Tapeten ist; in der dritten Etage ist 1. Kammer, auch dergleichen in der vierten Etage befindlich. Wer nun Lust und Belieben hat, vorbeschriebenes Haus zu kaufen, derselbe kann sich bey dem Eigenthümer anfinden, und wegen des Kaufes weitere Nachricht erhalten.

III. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Auf

1) Auf bevorstehende Michaelis sind alhier in des Hrn. Cammerdieners, Bähr, am Steingraben bel. Hause, 5. Stuben, wovon jede mit einer Kammer versehen, imgleichen eine Küche, ein Keller und Holzstall, zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann die Gelegenheit in Augenschein nehmen.
b) In Wolfenbüttel.

2) Das, zu Wolfenbüttel, auf der Canzleystrasse bel. so genannte Berndesche Vordergebäude, welches der Hr. Oberhauptmann von Both, und zuletzt der Hr. Grenzrath Schlüter bewohnt, ist, jedoch ohne das dabey bel. und besonders vermietete Brauhause, imgleichen ohne das, auf der langen Herjogsstrasse bel. Hintergebäude, auf nächstkünftige Michaelis zu vermieten. Die, darinn befindlichen, Stuben, nebst den sämtlichen Kammern sind, außer zween, durchgehends ausgesteiert, auch dabey hinlängliche Stallung, eine Wasserfülle etc. befindlich. Wer dieses Haus zu mieten Lust hat, beliebe sich ohnshwer bey dem Eigenthümer dieser Häuser, dem Hrn. Hofrath Burghoff, in Braunschweig, oder auch allenfalls bey dem Hrn. Secretario, Dommies, in Wolfenbüttel, zu melden.

IV. Was verkauft.

Beu dem Fürstl. Amte Wickenen, hat die Gemeine zu Heyen, den Kramer, Georg Carl Glotho, mit Serenissimi höchsten Bewilligung, zu Umbauung eines Brinkfischerwens, in dem Dorfe Heyen, eine Baustelle für 30. Thlr. verkauft, und ist der Kaufcontract am 12. Aug. dies. Jahrs, darüber ausgefertigt und confirmiret worden.

V. Was gestolen.

1) Es sind in der Nacht, zwischen dem 7. und 8. dies. nachspecifizierte Sachen aus den herrschaftlichen Zimmern auf dem Fürstl. Schlosse zu Salder, diebischer Weise, entwendet worden: Als 1) fünf Paar echte blaue Theetassen, nebst einer Uebertasse. 2) Ein langer kleiner silberner Theelöffel. 3) Sechs

Paar blaue echte Theetassen, von welchen eine geborsten. 4) Ein blauer echter Spülkumpen, von Porcellain. 5) Vier Stück Fenstergardinen, von blauem Rasche, jede von 1½. Bahnen. 6) Von einem französischen Bette, welches von braunem Silbermoir und mit silbernen Gagetressen befest, auch mit weissem Atlas gefüttert gewesen, die Gardinen und der ganze Umhang unten um das Bette. 7) Ein Fußpfuhl, von weissem Parchent, mit gelbem Garne durchzogen. 8) Eine weisse durchgehete Spreudecke, von Atlas, welche mit einer breiten linnenen Spitze befest, und mit rothem Baste gefüttert gewesen. 9) Vier Stück Fenstergardinen, von hellgrünem Rasche, jede von 1½. Bahnen; und 10) eine Matrage von Kattun. Sollte nun jemanden hiervon etwas zu Gesichte kommen, oder zu Kauf angestellet, oder die Thäter vorbemeldeten Diebstahls sonst bekannt werden: So ersuchet man hierdurch, solche Sachen anzuhalten, auch, wenn die Person, wobey sie angetroffen werden, verdächtig, derselben sich zu versichern, und dem Amte Lichtenberg erforderliche Nachricht davon zu ertheilen. Salder den 9. Sept. 1750.

2) Am Mittwoch, als den 9. dies. ist jemanden alhier eine viereckigte Dose, von Alcatstein, mit goldener Einfassung, gestolen worden. Es soll demjenigen, so derselben ansichtig, oder sie an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einliefert wird, eine gute Erkenntlichkeit gereicht werden.

VI. Was verloren.

Am Montage, als am 7. dies. ist auf der Heerstrasse zwischen dem Weghause und Braunschweig, ein mit Silber beschlagener Stock, welcher zugleich mit einem braunen Knopfe und einem schwarz seidenem Stockbande versehen gewesen, verloren worden. Wer solchen gefunden, wolle dem Fürstl. Intelligenzcomtoir davon ohnshwer Nachricht ertheilen, und von dem Eigenthümer eines Recompenses gewärtig seyn.

XXXX 3

VII.

VII. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrath.*

N. 117. Montags, den 17. Aug. 1750.

- 1) von Bentink, Gräfinn, geb. Gräfinn von Oldenburg ic.
- 2) Ead. in specie Frau Hedwig Louise, vermählte Gräfinn von Schlieben, c. den König in Dänemark ic.
- 3) von Bentink, Graf, c. die Gräfinn von Bentink ic.
- 4) von Oldenburg, verw. Gräfinn, c. den König in Dänemark ic.
- 5) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 6) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ic.
- 7) Bocklin von Bocklinsau, c. die Straßburg. Lebens-Curiam & Conf. pto. recursus.
- 8) Herdegen, c. die Muscatische Eheleute; pto. privil.
- 9) Weller, c. die Bärklinische Erben; pto. legitimat.
- 10) von Schnurhein; pto. invest.
- 11) Müller, c. Riedesel; pto. injur.
- 12) Heilbrun, Stadt, c. die Gemeinde zu Necker-Wartach; pto. recursus ad curiam feudalem.
- 13) R. R. in Schwaben, Bierthels an der Donau, c. Hohenzollern-Siegmaringen; pto. mulctæ.
- 14) Schleswig-Holstein, Hr. Herzog, c. den Prinzen, Georg Ludwig, zu Holstein; pto. fideicommissi.
- 15) von Dalberg, c. das Hochstift zu Würzburg; pto. alienationis feudi.
- 16) Merkel, c. Rau von Holzhausen; pto. debiti.
- 17) Weiß, c. die sämtlichen Buchdrucker zu Regensburg; appell.
- 18) Moyses Rothschild & Conf. c. die Wechselmakler daselbst; appell.
- 19) Koch von Wespach, c. von Blaunen-dahl & Conf. appell.
- 20) von Hillesheim, Gr. c. von Wallbrunn; appell.

N. 118. Dienstags, den 18. Aug. 1750.

- 1) Hohenlohe ic.
- 2) Bocklin von Bocklinsau ic.
- 3) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ic.
- 4) Idem, die Aufnahme eines dritten Zinn-gießermeisters betr.
- 5) von Hanzleden, Freyh. c. den Hrn. Fürsten von Waldeck; rescr.
- 6) Grammann, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.
- 7) von Liedel, c. Gebel; pto. protractæ justit.
- 8) von Hillesheim, Gr. c. den Jülich und Bergisch. Geh. Rath; appell.
- 9) von Idelsheim, c. Ehr-Pfalz; mandati.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Gandersheim, des ohnlängst verstorbenen Bürgermeisters, Hrn. Witte, Erben, resolviret sind, ihr, daselbst auf dem Plane, zwischen der Fr. Doctorinn Berkelmann, und Phil. Reuters bel. Brau- und Wohnhaus, samt Scheure und Stallung, an den Meisbie-tenden zu verkaufen, und Debus dessen um ein Decretum subhastationis angehalten haben: So ist terminus zu öffentlicher Ver-kaufung obbenannten Hauses, samt specifi-cirten Zubehör, auf den 15. dies. zum er-sten, zweyten und drittenmal dazu angesetzt worden. Wer nun Belieben hat, solche Stücke an sich zu bringen, derselbe kann sich in dem anberahmten Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst einfinden, und gewärtigen, daß plus lici-tanti dieses Haus samt Zubehör, gegen baare Bezahlung zugeschlagen werde.

IX. Auctiones.

Den 14. und 15. dies. Nachmittages um 2. Uhr, sollen in des Wätklers, Hrn. Joh. Erh. Emble, auf dem Schilde bel. Hause, un-terschiedliche Meubles, als Bette, Linnen und anderes Hausgeräthe, Auctionsweise verkauft werden. Wer nun Belieben hat, kann sich obbenannten Tages daselbst einfinden.

X. Neue Bürger.

a) Bey

a) Bey hiesigem Magistrate.

1) Joh. Jac. Wetter,

2) Barth. Jac. Ahrens, und

3) Heintr. Jürgens, haben den Huldigungs- und Bürgereid: abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 4. dies.

4) Die beyden privilegirten Glashändler, Joh. Franz Greibig, und Joh. Franz Seidel, haben sich zum Bürger werden gemeldet.

c) Bey dem Magistrate, in Gandersheim

5) Der, hithero in Fürstl. Braunsch. Lüneb. Kriegesdiensten gestandene, Mousquetier, Joh. Ehrph. Hühne, welcher sich als Kupferschmidt daselbst besetzen will, hat sich am 1. dies. zum Bürger werden gemeldet, und am 5. dess. den gewöhnlichen Bürgereid abgeschworen.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Der Schneidergeselle, Joh. Heintr. Heineke, wird den 14. dies. in den, am Steingraben bel. Schneidergildehause, sein Meisterstück aufweisen.

2) Die Niemergilde will den 21. dies. in des Altmeisters, Hägeler, auf der Höhe bel. Behausung, ihre Zusammenkunft halten, woben der Stückmeister, Sam. Teuscher, sein Meisterstück vor öffentlicher Lade vorzeigen, und selbiges zum Verkauf darstellen wird.

b) In Wolfenbüttel

3) Den 5. dies. hat der Becker, Mstr. Jac. Dehns, seinen gewesenen Lehrlingen, Aug. Frieder. Bohnert, vor offener Lade losgesprochen, und der Lehrjahre erlassen.

4) Die dasige Altschustergilde will den 14. dies. im Beyseyn der Obrigkeit, in des Altschusters, Jac. Spieß, Hause, ihre Zusammenkunft halten.

c) In Königsutter.

5) Den 14. dies. wird, im Beyseyn der Obrigkeit, und bey versammelter Schnei-

derinnung, der Stückmeister, Steph. Andr. Pfannenschmidt, sein verfertigtes Meisterstück aufweisen.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 8. dies. der Holländ. Gesandre am Kayserl. Hofe, des Hrn. Grafen von Bentink, Excell. Logiren bey dem Hrn. Obristen von Blum. Und der Hr. von Lügen, aus Blankenburg. Logiret in der Hofe. Imgleichen der Hr. Rittmeister von Barsleben, in Ehur. Sächsischen Diensten. Logiret in der Hofe.

Petrithor, am 8. dies. der Hr. von Salder, aus Hamburg. Logiret bey dem Hrn. Legationsrath von Etüven.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 16. Aug. des Schulmeisters, Jac. Ehrph. Duve, Söhn. Heintr. Gerh. Wilh. Und am 18. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Balth. Diet. Mehan, Söhn. Joh. Heintr. Wie auch am 19. dess. des Galanteriehändlers, Joh. Bernh. Stöcker, Löcht. Mar. Elis.

Zu St. Catharinen, am 16. Aug. des Bürgers und Schuhmachers, Dan. Lambert Lampe, Löcht. Eoph. Mar. Elis. Und am 18. dess. des Bürgers und Beckers, Ernst Ehrph. Müller, Löcht. Eoph. Dor. Wilh. Imgleichen am 20. dess. des Bürgers, Hrn. Ehrph. Diet. Herkulitz, Söhn. Joh. Dan. Casp.

Zum Brüdern, am 18. Aug. des Schneiders, Mstr. Joh. Joach. Singelmann, Söhn. Frieder. Heintr. Lud. Und am 19. dess. des Bürgers und Zimmermeisters, Heintr. Fricke, Söhn. Aug. Wilh. Frieder.

Zu St. Andreae, am 19. Aug. des Brantweinbrenners und Seisensieders, Hrn. Joh. Pet. Ehrph. Weber, Löcht. Cath. Elis.

Zu St. Magni, am 20. Aug. des Steinsekers, Dan. Schrader, Löcht. Joh. Dor.

Dor. Mar. Und am 21. dess. des Fourniers, Joh. Barth. Dorguth, Eöhl. Joh. Gerh.

Zu St. Petri, am 16. Aug. des Iur. Pract. Hrn. Ehrph. Georg Reitel, Eöhl. Franz Aug. Wilh. Und am 19. dess. des Grobschmidtsgejellen, Jürg. Volmer, Eöhl. Joh. Heintr.

Bei der Französischreformirtengemeine, am 16. Aug. des Uhrmachers, Hrn. Charles Dan. Chappuis, Eöhl. Jean Ant. Franz.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 18. Aug. der Kaufmann aus Bockau, Hr. Gottfr. Friederichs. Und am 20. dess. Christ. Elis. Wie auch am 21. dess. der Bürger und Leimentierer, Joh. Etöver.

Zu St. Catharinen, am 16. Aug. Hans Heintr. Barnedde. Und des Bürgers auch Krugvaters auf der Schneiderherberge, Mstr. Christ. Conr. Arzt, Ehefr. Cath. Dor. Schoppen.

Zum Brüdern, am 18. Aug. der Bürger und Branntweinbrauer, Hr. Joh. Ehrph. Paulmann.

Zu St. Andreae, am 16. Aug. des Porcellainmalers, Heintr. Jac. Behrens, Löcht. An. Dor. Luc. Und am 18. dess. des verstorbenen Sergeanten, Joh. Jürg. des Eöhl. Joh. Joach. Gottfr. Jac. Ahrens, Eöhl.

Zu St. Magni, am 16. Aug. der Maurergeselle, Joh. Andr. Gnatt. Und des Tagelöhners, Joh. Heintr. Matth. Froberg, Ehefr. Cath. Marg. Müllern. Wie auch am 18. dess. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Frieder. Bätge, Zwillingmanns, Joh. Heintr. Otto. Und am 19. dess. der Bürger und Hutmacher, Mstr. Brandan Joach. Sempf.

Zu St. Michaelis, am 16. Aug. zu St. Thomä, Ehrph. Arnemann, Ehefr. Mar. Wallerling.

Bei der Deutschreformirtengemeine,

Joh. Mich. Grünebuschen, Witwe, Sara Elij. Welfern.

Der Hr. Kammerjunker von Weserling, zu Wazum, ist am 6. Aug. dies. Jahrs, zu Pyrmont mit Tode abgegangen, von da nach Wazum abgeführt, und am 21. dess. daselbst in das Adl. Weserlingische Erbbergräbnis beigesetzt worden.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Auf Verordnungs höchsten Befehl, ist in dem so genannten Calmischen Hause, am Eyermartie, ein Salzmagazin errichtet, und ist daselbst das Salzthalische Salz täglich 6. Stunden, nämlich Vormittages von 8. bis 11. Uhr und Nachmittages von 1. bis 4. Uhr, exclusive der Sonn- und Festtage, frei zu haben. Es wird Himpten- und Lön- nenweise verkauft, der Himpte zu 8. gge. die Gefässe aber, wenn selbige dabey behalten werden, nachdem sie 4. 6. und 8. Hpt. halten, nach Proportion apart bezahlt werden.

2) Die Verleger der allgemeinen Reisen 2c. so in Leipzig in med. 4. mit Kupfern und Landkarten heraus kommen, machen hierdurch bekannt, daß der siebente Theil derselben zu der bevorstehenden Michaelismesse fertig seyn wird. Es werden also diejenigen Hrn. so in der Schröderischen Buchhandlung allhier, auf obgedachte Reisen pränumeriret, erinnert, den Nachschuß auf den 7. und die fernere Pränumeration auf den 8. Theil, mit 3. Thlr. ehestens zu entrichten, damit die Gelder abgesandt, und die Exemplaria des neuen Theils in Zeiten anhero geschafft werden können; weil den Collecteurs kein Vorschuß zuzumuthen ist.

3) Wenn sich in hiesigen Landen jemand finden sollte, so Toback bauet, und selbigen zu verkaufen gewillt ist, derselbe beliebe es dem Tobacksfabricanten, in Gandersheim, Hrn. Heintr. Andr. Bauernmeister, zu melden, und wird derselbe gegen baare Bezahlung von ihm erhandelt werden.

XVI. Geld.

1481

73. Stück. September. 1750.

1482

XVI. Geldcours. (vom 11. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser	
feine $\frac{3}{4}$	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	7 $\frac{3}{4}$
Louis blanc	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$

XVII. Wechselcours. (vom 11. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.	142
Stücke	120 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	120 $\frac{3}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	135 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	

XVIII Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 7 bis 9. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	29. — — —
Rocken	18. — — —
Gersten	13. — — 14. —
Haber	9. — — —

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	28. — — 29. —
Rocken	18. — — 19. —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

	29. mge. - Q. bis — mge.
Weizen à Himpte	19. — — —
Rocken	14. — — —
Gersten	9. — — —
Haber	— — — —
Erbsen	— — — —

c) In Blankenburg, (vom 5. dies.)

	Weizen mit Fuhr. a Wispel 28. Thlr. — mge
Weizen	20. — — —
Rocken	13. — — —
Gersten	10. — — —
Haber	— — — —

d) In Helmstädt, (vom 29. Aug.)

a) Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	18. — — —
Rocken	10. 6. — — —
Gersten	8. 6. — — —
Haber	6. — — —
Erbsen	11. — — —

e) In Calvörde, (vom 9. dies.)

	30. Thlr. bis — Thlr.
Weizen à Wispel	18. — — —
Rocken	16. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —

f) In Schöningen, (vom 8. dies.)

	Weizen à Himpte 27. mge. - Q bis — mge.
Weizen	16. 4. — — —
Rocken	13. 4. — — —
Gersten	— — — —
Haber	— — — —

g) In Königslutter, (vom 5. dies.)

	Weizen à Himpte 25. — — 26.
Weizen	15. — — 15 $\frac{1}{2}$.
Rocken	12. — — 13.
Gersten	10. — — —
Haber	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

	Weizen à Wispel 28. Thlr. à Hpte. 26. mge.
Weizen	20. — — 18. —
Rocken	15. — — 13. —
Gersten	— — — —

i) In Seesen, (vom 5. dies.)

	Weizen à Himpte 30. bis — mge.
Weizen	18. — — —
Rocken	14. — — —
Gersten	10. — — —

k) In Gandersheim, (vom 5. dies.)

	Weizen à Malter 4. Thlr. 18. mge.
Weizen	3. — — —
Rocken	2. — — —
Gersten	1. — — 18. —
Haber	— — — —
Roherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 5. dies.)

	Weizen à Himpte 26. mge. bis mge.
Weizen	20. — — —
Rocken	14. — — —
Gersten	9. — — —
Haber	— — — —

Y y y y y

m) In

1483

Braunschweigische Anzeigen

1484

m) In Städtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen a Himpte	30	mge. bis	—	mge.
Rocken	20	—	—	—
Gersten	13.	—	—	—
Haber	8.	—	—	—
Erbsen	18.	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen a Wisp.	34	Thlr. bis	35.	Thlr.
Rocken	20	—	21.	—
Gersten zu 50 Hpt.	20.	—	21.	—
Haber so recht gut	13.	—	14.	—
Bundhaber	10.	—	11.	—

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1	9.	—	—
------------------	---	----	---	---

b) In Helmstadt, (vom 29. Aug.)

1. Markt. Büchen	—	27.	—	1. 6.
1. — Eichen	—	24.	—	1. 3.
1. — Büchensufen	—	24.	—	27.
1. — Eichenstufen	—	18.	—	24.

c) In Schöningen, (vom 8. dies.)

1. Marktsuder Büchen	1.	3.	—	—
1. — Eichen	—	30.	—	—
1. — — Wäfen	—	22.	—	—

d) In Königslutter, (vom 5. dies.)

1. Klast. trocken Büchen	2.	10.	—	—
1. Marktsuder	—	21.	—	1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

1. Klast. Büchen	3.	9.	—	—
1. Marktsuder	—	—	—	—
1. Suder Eufen	—	—	—	—
1. Schock Kolwäfen	1.	30.	—	—

f) In Gandersheim, (vom 5. Aug.)

1. Suder trocken Büchen	—	33.	—	35.
1. Karren trocken	—	16.	—	17.

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mitt. woch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 5. dies.)

mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Rindfleisch	1.	7.	—	—
— Kalbfleisch	1.	3.	—	—
— Kalbfleisch	1.	6.	—	—
— Hammelfleisch	1.	5.	—	—
— Schweinefleisch	1.	7.	—	—

d) In Helmstadt, (vom 29. Aug.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	3.	—	—	—
— — Nr. 2. 2.	2.	—	—	—
— — Nr. 3. 1.	6.	—	—	—
— Kalbfleisch,	2.	4.	—	—
— Hammelfleisch	1.	4.	—	1. 6.
— Schweinefleisch	2.	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 9. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	—
— Hammelfleisch	1.	4.	—	—
— Schweinefleisch	2.	2.	—	—

f) In Schöningen, (vom 8. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.
— Kalbfleisch	2.	—	—	—
— Hammelfleisch	1.	4.	—	—
— Schweinefleisch	2.	—	—	—

g) In Königslutter, (vom 5. dies.)

Das W. Rindfleisch	2.	2.	—	—
— Kalbfleisch	2.	—	—	—
— Hammelfleisch	1.	4.	—	—
— Schweinefleisch	2.	—	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 8. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.
Ein Inster 2 Thlr. bis 2. Thlr. 6. mge.	—	—	—	—
— Kalbfleisch	2.	2.	—	—
— Hammelfleisch	1.	4.	—	—
— Schweinefleisch	2.	2.	—	—

i) In Seesen, (vom 5. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	4.	—	—
— Kalbfleisch	—	—	—	—
— Hammelfleisch	1.	6.	—	—
— Schafffleisch	1.	4.	—	—
— Schweinefleisch	2.	2.	—	—
— Knap v. Nothwurf	3.	—	—	—
— frische Bratwurst	3.	4.	—	—

k) In Gandersheim, (vom 5. dies.)

Das

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.		℔.	Loth	Qu.
Das ℔. Rindfleisch	2.	2.	—	—	—	Eine 2. Q. Semmel	—	8.	1½
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—	Ein 3. klar Rockenbrodt	—	27.	1.
- Schaafffleisch	1.	3.	—	—	—	- 6. —	1.	22.	2.
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—	- 1. gge.	3.	13.	½
l) In Holzminden, (vom 5. dies.)						Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	31.	3½
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	—	1.	7.	- 6. —	1.	31.	3.
- Kalbfleisch	—	—	—	—	—	- 1. gge.	3.	31.	2.
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.	d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)			
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—	Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.			
m) In Stadtholendorf, (vom 1. dies.)						und der Himpte Rocken 17. mge.			
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	—	—	—	Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
- Kuhfleisch	1.	4.	—	—	—	Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	8.	3.
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.	Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	—	26.	1.
- Schaafffleisch	1.	3.	—	—	—	- 1. mge. klar Rockenbrodt	1.	20.	2.
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—	- 4. Q. gemein Rockenbr.	1.	3.	½
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)						- 1. mge.	2.	6.	1.
Das ℔. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	—	—	e) In Calvörde, (vom 9. dies.)			
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—	Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	12.	—
XXIII Brodttaxa.						Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	—	25.	—
2) In Braunschweig, (im Sept.)						- 6. —	1.	20.	—
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Ehr. 12. mge.						- 1. mge. 4. —	3.	23.	—
und der Scheffel Rocken 5. Ehr. — mge.						- 3. —	7.	16.	—
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 3. Qu.						- 3. Q. klar —	—	13.	—
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. ℔. 25. Loth 2.						- 1. gge.	2.	4.	—
ein Rockenbrodt für 2. —	3.	19.	—			f) In Schöningen, (vom 8. dies.)			
ein Rockenbrodt für 3. —	5.	12.	2.			Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	14.	—
ein Rockenbrodt für 4. —	7.	6.	—			- 2. — Büllen	—	12.	—
h) In Wolfenbüttel, (im Sept.)						Klar Rockenbr. für 4. Q.	—	24.	—
Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—			- 1. mge.	1.	12.	—
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.			- 1. — so grob	2.	—	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	11.			- 3. —	6.	—	—
- 4. —	—	28.	2.			g) In Königsutter, (vom 5. dies.)			
- 1. mge. 4. Q.	2.	21.	2.			Eine weisse Riege à 2. Q.	—	16.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	31.	2.			Eine Büllensemmele à 2. Q.	—	13.	—
- 1. mge.	—	1.	31.			Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
- 2. —	3.	30.	—			Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
- 3. —	5.	29.	—			Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	6.	—			Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—
- 1. mge.	2.	12.	—			h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)			
- 2. —	4.	24.	—			Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5.	—	—
- 3. —	7.	4.	—			Ordinar Brodt für 3. mge.	7.	—	—
Incl. des von den Beckern angelobten ¼ ℔.						Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24½	—
c) In Blankenburg, (vom 5. dies.)						Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4.	6.	—
									Bullen

i) In Seesen, (vom 5. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	14.	2.
Ein gem. — — 1. —	1.	30.	—
— — — 2. —	3.	28.	1.
— — — 3. —	5.	26.	1.

k) In Gandersheim, (vom 5. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	7.	2.
— 4. — — —	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 5. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
— — — 3. —	—	10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
— — — 2. —	4.	—	—
— — — 3. —	6.	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	¼
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	13.	2 ⅙
— — — 2. mge. 4.	18.	8 ⅞	—
— — — 3. —	6.	27.	1 ⅓

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllenkuffe	—	13¼	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIV. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 5. dies.)

½ Stübchen Brehnan gilt	1. mge.	1. Q.	—
½ — braun Bier —	1.	—	—

b) In Calvörde, (vom 9. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas — mge. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 5. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 5. dies.)

½ Faß Brehn. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.

1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Brehn. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXV. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 9. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas 3 mge. — Q.

b) Gandersheim, (vom 5. dies.)

½ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.

1. Quartier — — — 5. —

c) In Holzminden, (vom 5. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — — — 6. — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. — Q.

1. Quartier — — — 5. — —

e) In Seesen, (vom 5. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter 16. mge.

1. Stübch. Queblinburger mit Acc. 18. —

XXVI. Torspreis.

Auf den Möhren.

a) In Braunschweig.

exclus. des Fuhrlohns

1. Fuder zu 1000. Et thlr. mge.

Gebaggerter zur Dobensee 2. 12.

— — zu Bienrode 2. 6.

Geflochener daher 1. 6.

— — zu Querum 1. —

— — zu Mortenhof 1. —

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 Et. vom Drückerbruche 1. —

c) In Helmstadt.

1. F. zu 1000. Et. von Brunsfohle — 27.

d) In Königslutter.

1. F. zu 1000. Et. vom Fahrenmohe

und Nischblecke — 27.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



74^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 16ten September.

Serenissimi Verordnung, daß, ohne besondere gnädigste Concession, keine Wiesen, Weiden und Holzungen von den Gemeinen verkauft und zu arthastem Lande gemacht werden sollen; d. d. Braunschweig den 13. Aug. 1750.

Son Gottes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Uns ist unterthänigst angezeigt worden, daß einige Gemeinen, theils mit, theils ohne Consens Unserer Fürstl. Aemter und ihrer Gerichts- obrigkeiten, sich unternommen, Ackerpläze aus der Gemeinheit zu verkaufen, und zu arthastem Lande zu machen, unter dem Vorgeben, daß das, daraus gelösete, Geld zu der Gemeine Besten verwendet worden. Nachdem aber bereits vorhin verordnet, die gemeine Wolfahrt es auch ohnehin er-

heischet, daß niemanden verstattet seyn solle, Wiesen, Weiden und Holzungen zu arthastem Acker zu machen, es sey denn gnädigste Concession darüber eingeholet; ferner auch verschiedene Exempel zeigen, daß durch Ausrottung solcher Weiden und Acker den Dorfschaften die Hut und Weide, über deren Mangel bereits an verschiedenen Orten Klage geführt, noch mehr geschmälert und entzogen wird, die Nachkommen auch besonders darunter leiden, da das Geld ausgegeben, die Weide aber vermindert worden; zuletzt auch Unsere Fürstl. Cammer den

3111

Wott.

Notz- und Zehendzins, indem die geschehene Ausrottung derselben nicht allemal bekannt wird, verlieret: so haben Wir nöthig gefunden, dergleichen eigenmächtigen Handel und Ausrottung gemeiner Ager und Weiden hiedurch nachdrücklich zu verbieten, wie auch solches hiezu ernstlich verboten und untersaget wird; gestalt denn eine oder andere Gemeinde dennoch dawider handeln sollte, dieselbe nicht allein das umgebrochene Land, dasern nicht, nach vorgängiger Untersuchung und eingezogenem Bericht, Unsere, oder in Unseren Rämtern Unserer Fürstl. Cammer Concession darüber ertheilet, und der Notzins, auch das Quantum für den Notzgehenden determiniret worden, wieder zur Weide liegen zu lassen, angehalten, sondern auch noch dazu mit einer Geldstrafe belegt werden soll.

Wenn aber sich Vorfälle ereignen, da die Gemeinen zu nothwendigen Ausgaben und Gemeinen Werken, e. g. zum Prediger, Pfarr-Witwen- und Schulhausbau, Backofen u. Geld benöthiget: so haben sie solches von ihren gemeinen Einkünften zu nehmen, oder, in deren Ermangelung, nach dem Fusse der Contribution, oder wie sonst üblich, zu sammeln.

Es ist Unser gnädigst und ernstlicher Wille, daß Unsere Ober- und Beamten in allen Districten, imgleichen alle Gerichts- obrigkeiten, über diese Verordnung nachdrücklich halten, und solche den, ihnen anvertrauten, Unterthanen bekannt machen, auch gehörigen Orts affigiren lassen. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und begedruckten Fürstl. Geheimencanzley- insiegel. Gegeben in Unserer Stadt Braunschweig, den 13. August, 1750.

CARL,

H. in Br. u. L.

(L. S.)

H. H. v. Craun.

Aufgabe.

Weis man nicht, wo die geschriebene kölnische Chronick, die Schoockius gehabt, hingekommen sey?

I. Was zu verkaufen.

Ein, annoch in gutem Stande stehender, Ackerwagen, nebst Zubehör, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kann bey der Witwe, Gehlen, so in des Schnurmachers, Horn, auf der Krummenstrasse, zu Wolfenbüttel bel. Hause, wohnhaft ist, sich ansuchen.

II. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem Buchbinder, Joh. Christ. Hundertpfundt, alhier auf dem Hagenmarkt, nächst an der Wache wohnhaft, ist eine, neben einander bel. Stube und Kammer, wie auch die dazu gehörigen Meubeln, an eine einzelne Person zu vermieten, auch kann diese Gelegenheit sogleich bezogen werden. Wer dazu Belieben hat, derselbe kann sich in obbemeldeter Wohnung ansuchen, und die Gelegenheit in Augenschein nehmen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Das, zu Wolfenbüttel, auf der Canzleystrasse bel. so genannte Berndesche Vordergebäude, welches der Hr. Oberhauptmann von Borth, und zuletzt der Hr. Grenzrath Schlüter bewohnt, ist, jedoch ohne das dabey bel. und besonders vermietete Brauhause, imgleichen ohne das, auf der langen Herjogsstrasse bel. Hintergebäude, auf nächstkünftige Michaelis zu vermieten. Die, darinn befindlichen, Stuben, nebst den sämtlichen Kammern sind, außer zweyen, durchgehends ausgestatt, auch dabey hinlängliche Stallung, eine Wasserfülle u. befindlich. Wer dieses Haus zu mieten Lust hat, beliebe sich ohnschwer bey dem Eigenthümer dieser Häuser, dem Hrn. Hofrath Burghoff, in Braunschweig, oder auch allenfalls bey dem Hrn. Secretario, Dommes, in Wolfenbüttel, zu melden.

III. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist, zur

zur Verpachtung des, am Papenberge bel. Wibrandschen Wohn- und Brauhauses, terminus quartus auf den 1. Oct. nächstkünftig angesetzt worden.

IV. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 3. dies.

1) Des Caffetiers, Hrn. Andr. Steffen, auf dem Damme bel. Haus und Hof, an Joh. Reiserer, für 1450. Thlr.

2) Des Fürstl. Leibchirurgi, Hrn. Müller, ejusque uxoris, vor dem Wilhelmithore, im Müngewieden bel. halber Morgen Gartenland, an Joh. Heinr. Evers, für 125. Thlr.

3) Das Papische, auf der Höhe bel. Haus und Hof, an Joh. Gottfr. Hermann, für 300. Thlr.

4) Des Hrn. Hofraths und Bürgermeisters, Straßberg, auf der Beckenwerkersstrasse bel. Haus und Hof, an Lud. Wilh. Isernhof, für 1300. Thlr.

5) Joh. Barth. Müllers, im Hutfiltern bel. Haus und Hof, an Joh. Jac. Wetters, Ehefr. für 2200. Thlr.

6) Das Medauische, auf der Langenstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Marg. Hunkstedten, geb. Medaunen, für 300. Thlr.

7) Georg Ehrph. Meyers, auf der Judentenstrasse bel. Haus und Hof, an dessen Ehefr. Clar. Mar. Bölingen, sine pretio.

8) Ber. Jürg. Fricken, auf dem Niekelnkulle bel. Haus und Hof, an Joh. Heinr. Bergholz, für 600. Thlr.

9) An. Magd. Schulzen, auf der Kanengießersstrasse bel. Haus und Hof, an deren Ehemann, Joh. Gottfr. Bürger, loco dotis, für 800. Thlr.

Am 10. dess.

10) Das Papische, auf dem Steinwege bel. Brauhaus und Hof, an Joh. Andr. Steinmann, und dessen Ehefr. für 1600. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

11) Der Schuster, Mstr. Ehrph. Joach. Peters, hat sein, in der Kirchstrasse bel. Haus, an den Schuster, Mstr. Frieder. Wilh. Harling, und dessen Ehefrau, für 207. Thlr. 18. inge. erb. und eigenthümlich verkauft; nachdem er nun den Verlaß des Hauses an die Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 3. dies.

12) Dor. Hedew. Köhlers, des Wötkchers, Jac. Mädgen, Ehefr. zu Gardelegen, das auf der Wötkcherstrasse, an der Ecke bel. und erstandene Mädgesche Haus, für 110. Thlr.

d) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

Am 5. dies.

13) Der dasige Bürger, Ulrich Bringmann, hat sein, daselbst auf der Morigstrasse, zwischen der Witwe, Reuters, und der Witwe, Hermanns, bel. Brau- und Wohnhaus, an seinen Sohn, Joh. Gottfr. Bringmann, da sich die übrigen Interessenten zuvor darüber verglichen, um und für 320. Mfl. käuflich übergeben.

e) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

14) Der Bürger und Schuster daselbst, Heinr. Arens, hat am 29. Aug. dies. Jahrs, an den Bürger und Becker allda, Siegm. Schlüter, 1. Morgen und 1/2. Wörling auf dem Sonnenberge bel. Land, um und für 66. Thlr. verkauft.

V. Was gestolen.

Dem Hrn. Pastor, Eiken, zu Gremshausen, Fürstl. Amts Gandersheim, sind in der Nacht vom 8. auf den 9. dies. nachdem die Hausthür, die Kammerthür, und die Läden gewaltsam geöffnet worden, an Geld 500. Thlr. welches in einem ungebleichten linnenen Beutel, woran etwas mit Bleystift geschrieben, befindlich gewesen, ferner sechs silberne Tischlöffel, theils Braunschwei-

311 11 2

schwei-

schweigische, theils Goslar'sche Probe, imgleichen ein silberner Spülkumpfe, so knickpassig und Braunschweigische Probe ist, gestohlen worden. Die Diebesbande hat aus neun Kerls bestanden, und sind darunter zweien Juden gewesen, deren einer gelblich gekleidet und mittelmässiger Statur, der andere aber grau blau gekleidet, und etwas kleinerer Statur ist. Diese beyden haben den Sonntag zuvor Cofeebohnen und Theezug in diesem Hause zu Kaufe angefeilet, die angegebenen Waaren aber nicht bey sich gehabt. Sollten nun diese gestohlene Sachen jemanden zu Kaufe gebracht, oder die Diebe betroffen werden: So wird geziemend gebeten, solche respect. anhalten, und in Haft nehmen zu lassen, auch dem Fürstl. Amte Sandersheim ohnbeschwert davon baldige Nachricht zu geben.

VI. Was verloren.

Am 11. d. ist alhier eine kleine schwarze englische Hündinn, deren beyde Vorderfüsse nebst dem einem Hinterfusse weiß sind, und welche einen weißen Fleck an der Brust hat, vermisst worden. Wer davon einige Nachricht, oder deren Aufenthalt anzuzeigen weiß, beliebe solches, gegen eine Vergeltung, in des Hrn. von Hornburg, ohnweit dem Wendenthore bel. Hause, auf der obersten Etage bekannt zu machen.

VII. Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrath.

N. 119. Mittwochens, den 19. Aug. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe r.
- 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft r.
- 3) von Benningen; pto. venie aratis.
- 4) Andernach; pto. beneficii ecclesiast.
- 5) Häule & Conf. c. den Mag. zu Frankfurt; pto. fallorum

N. 120. Donnerstags, den 20. Aug. 1750.

- 1) Böcklin von Böcklinsau r.
- 2) Cammerpau, c. die Chur-Pfälzisch. Reg. zu Sulzbach & Conf. appell.
- 3) R. R. in Schwaben. Orts am Roher, c. Dettingen; Baldera; pto. arresti.

- 4) von Baar, c. von Delwig; pto. restitut. in integrum.
- 5) von Gahlen zur Assen, c. von Hörde; appell.
- 6) Hänlein und Rebecca, jüdische Eheweiber, c. die Creditores ihres Schwiegervaters; appell.
- 7) Löffelholz, c. Dödel; appell.
- 8) Zu Erbach, Graf; pto. confirmat. recess de 14. Dec. 1747.

VIII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreis. Kammergerichte.

Sententia die 31. Aug. 1750. publ.

- 1) Beurhaus, c. Barop, das Mandatum gegen die Stadt Dortmund erkannt.
- 2) Niedererlenbach, c. von Glauburg; app. primæ admiff. ad juram. Expens.
- 3) Dito App. 2dæ admiff. juram. Expens.
- 4) Pfenburg, c. Hohenzollern; act. & legit.
- 5) Altenberg, c. Obernbühl, Commissio, und sollen Schultheiß und Vorsteher der Gemeine Obernbühl den Freytag, als den 4. Sept. allda in Weslar erscheinen, bey fünf Mark löthigen Golds Strafe, und wegen gebrauchter Ungebühr bey der Infimation, in öffentlicher Audiens knieend Abbitte thun r.

- 6) von Rochau, c. Lahr; procl.
- 7) von der Ley, c. von der Ley; act.
- 8) Sedens Erben, c. Eulner; cassat. mandati & cond. in expens.
- 9) Grippner, c. Drach; confirmat.
- 10) Vogt, c. Leiningen; Westerbürg; parit. simpl.
- 11) von Haaren, c. von Löw; cit. denegat.
- 12) Jägerische Erben, c. Pfalzgrävenbrücken modo Chur-Pfalz; parit simpl.
- 13) von Eys, c. von Quad; litis contest.
- 14) Gloeden, c. Detharding; act.

IX. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

Beu dem Capitulo St. Blasii, in Braunschweig

schweig, ist, in Sachen der Bekkeringschen Erben, aus Hamburg, contra Degenhard, am 3. dies. Sentent. in puncto fideiuss. publiciret worden.

X. Adjudicationes.

Bey dem Fürstl. Amte Harzburg ist, in Schuldsachen Hans Ernst Einbecks, nachhero Jac. Einbecks, Haus betreffend, nachdem das Haus Schulden halber öffentlich subhastiret, und im letztern terminio subhastationis von Hans Heintr. Bornemann, in Büntheim, als plus licitanti, 70. Thlr. zum höchsten Gebot geschehen, demselben dafür das Haus und Zubehör, von allen Ansprüchen frey und ledig, adjudiciret, und sind gedachte Kaufgelder in Termino so gleich völlig an die Creditores ausgezahlt worden.

XI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Zwischen dem Gärtner, Joh. Joach. Gerke, und seiner Ehefr. Rahlen Witwe.

b) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte, zu Kottorf.

Am 19. Aug. dies. Jahrs.

2) Zwischen Hans Christ. Müller, aus Bornum, und Alst. Mar. Telgen, in Kottorf.

XII. Gerichtlich publicirte Testamente.

a) Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 5. dies.

1) Des verstorbenen Hrn. Oberhospredigers und Abts, Dreißigmarck, Testament.

b) Bey hiesigem Magistrate.

Am 11. dies.

2) Ehrph. Luc. Borchers, und

3) Joh. Henn. Mannen, gerichtlich deponirt gewesenes, Testament.

XIII. Auszahlung deponirter Gelder.

Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Am 1. dies.

1) An den Hrn. Candidatum Medicinæ, Kunzen, sind ex deposito 20. Thlr. imgleichen

2) am 7. dies. der Rest der, in deposito befindlich gewesenen, Gelder zu 35. Thlr. 14. gge. 2. Q. an den Hrn. Hofmedicum, Doct. Kunzen, gegen Quittungen, gezahlt worden.

XIV. Auctiones.

Auf den Montag, als den 21. dies. sollen in Lud. Wilh. Iserhofs, allhier auf der Schöp-penstädterstrasse bel. Hause, des verstorbenen Hrn. Amtschreibers, Joh. Andr. Her-sing, nachgelassene Meublen, als Bette, Kinnen, Kupfer, Messing, Zinn, Silber, Kleider und anderes Hausgeräthe, verauctioniret werden.

XV. Avancements, Begnadigungen,

Versetzungen, u. d. g.

Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Am 2. dies.

1) Mandatum Introductionis für den adjungirten Oßfermann und Schulmeister zu Dielemissen, Joh. Engelb. Schucht, und dergleichen

2) für den adjungirten Schulmeister zu Wardissen, Heintr. Jac. Jörrens, ist aus-gesertiget worden.

XVI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Am 9. dies. hat der Stuckmeister, Joach. Gottfr. Wegener, bey der Niemer-gilde um das Meisterrecht angesucht, und wird derselbe die Zuschneidung vor öffentli-cher Lade vorzeigen.

2) Bey dem Bürstenmacherhandwerke hat Mstr. Diet. Ehrph. Sander seinen Lehrburschen, Namens Just Joh. Pet. Heller, frey und losgesprochen, imglei-chen hat

3) Mstr. Joh. Gottfr. Pusterich einen Lehrling, Namens Joh. Jac. Haselhorst, einschreiben lassen.

4) Die Zimmergilde, allhier, wird den 23. dies. das gewöhnliche Michaelisquartal, 3 1/2 1/2 3 in

in Hrn. Joh. Pott, auf der Weberstrasse bel. Hause, halten.

b) In Helmstädt.

5) Am 3. d.ies. ist, im Beysehn eines Deputirten vom Magistrate, bey der Weisgärbergilde, Joh. Andr. Lietmann, aus Wolfenbüttel gebürtig, nachdem derselbe prästanda prästiret, bey daziger Gilde zum Mitmeister aufgenommen worden.

6) Den 30. Oct. nächstkünftig wird besagte Gilde, bey dem Altmeister, Aug. Christ. Wicke, ihr Hauptquartal halten.

c) In Calvörde.

7) Joach. Jancke, aus Jetzebn gebürtig, welcher bey Mstr. Heintr. Martens, daselbst, das Leineweberhandwerk erlernt, ist als Geselle losgesprochen worden.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Steinthor, am 9. d.ies. die zween Hrn. Cavalliers, Archer und Anderson. Logiren im Prinz Engen.

Petrithor, am 10. d.ies. des Franzöf. Abgesandten am Engl. Hofe, des Hrn. Marquis de Balorn, Excell. Logiren im Prinz Eugen. Ingleichen der Hr. Berghauptmann von Bülow, vom Claussthal. Passiret gleich durch.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 23. Aug. des Bürgers und Altschusters, Ant. Andr. No-
de, Söhn. Aug. Frieder.

Zu St. Catharinen, am 23. Aug. des Bürgers und Luchmachers, Carl Chrp. Horn, Söhn. Joh. Rud. Und am 26. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Joh. Heintr. Prillwitz, Locht. An. Soph. Frieder.

Zum Brüdern, am 28. Aug. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Andr. Me-
stering, Söhn. Joh. Bernh. Elias.

Zu St. Magni, am 23. Aug. des Bürgers und Bildhauers, Mstr. Joh. Heintr. Schorfe, Locht. Joh. Dor. Cath. Und am 25. dess. des Hrn. Regimentsfeldscherers,

Joh. Wilh. Loges, Locht. Cath. Elis. Joh. Wie auch am 26. dess. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joh. Heintr. Weis, Locht. An. Cath. Christ.

Zu St. Blasii, am 27. Aug. des Fürstl. Laqueyen, Hrn. Andr. Krohnalt, Locht. Magdal. Ant. Louis.

Zu St. Petri, am 27. Aug. des Bürgers und Löffergesellen, Joh. Dav. Hös-
bach, Söhn. Joh. Chrp.

Zu St. Leonhardi, am 28. Aug. Ant. Heintr.

XIX. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 28. Aug. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Joh. Heintr. Schrader, und Isfr. Just. Dor. Marg. Dieken.

XX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 23. Aug. des Bürgers und Glasers, Aug. Lud. Unterberg, Söhn. Joh. Aug. Und am 25. dess. des Glaspolirers, Joh. Jos. Albr. Kramer, Locht. Soph. Cath.

Zu St. Catharinen, am 23. Aug. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joh. Carl Meermann, Chftr. An. Elis. Freyles. Und des Bürgers auch Schuhmachers, Dan. Lampert Lampe, Chftr. An. Marg. Isensee.

Zum Brüdern, am 25. Aug. des Bürgers und Victualienhändlers, Jac. Jordan, Chftr. Engel Dor. Uhlen.

Zu St. Magni, am 28. Aug. der Fürstl. Jäger, Franz Siegm. Grünberg.

Zu St. Petri, am 23. Aug. des Feld-
voigts, Joh. Barth. Glentjen, Chftr. Cath. Mar. Plönncken.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 26. Aug. des Malers, Hrn. Joh. Viel-
graf, Söhn. Joh. Heintr.

Bey der Französischreformirtenge-
meine, am 24. Aug. des Uhrmachers, Hrn. Carl Dan. Chappius, Söhn. Joh. Ant. Franz. Und am 28. dess. Isfr. Mar. An. Patchettag.

1501

74. Stück. September. 1750.

1502

XXI. Geldcours. (vom 15. dies.)
 Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	-	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	8
Louis blanc	-	-	7 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	-	3 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	-	1 $\frac{1}{2}$
	-	-	1 $\frac{1}{2}$

XXII. Wechselcours. (vom 5. dies.)
 Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	-	-	142
dito in Courantgeld	-	-	120 $\frac{1}{2}$
Dänischhollstein. 6. R. zu 5. R.	-	-	120 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	-	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	-	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	-	-	12 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{2}$ Thlr.

XXIII. Silberpreis.
 Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{2}$ Thlr.

XXIV. Gettraydepreis.
 a) In Braunschweig, (vom 10. bis 12. dies.)
 Auf dem alten Stadtmarte.

	Thlr.	mg.	Q.	Thlr.	mg.	Q.
Weizen à Himpte	27.	-	-	28.	-	-
Rocken	18.	-	-	-	-	-
Gersten	14.	-	-	-	-	-
Haber	9.	-	-	-	-	-

Auf den Negibien- und Hagenmaerken.

	Thlr.	mg.	Q.	Thlr.	mg.	Q.
Weizen à Wisp.	28.	-	-	29.	-	-
Rocken	18.	-	-	19.	-	-
Gersten	14.	-	-	15.	-	-
H. Haber	10.	-	-	-	-	-
N. Haber	9.	-	-	-	-	-

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

	Thlr.	mg.	Q.	Thlr.	mg.	Q.
Weizen à Himpte	29.	-	-	-	-	-
Rocken	19.	-	-	-	-	-
Gersten	14.	-	-	-	-	-
Haber	9.	-	-	-	-	-

XXV. Victualienpreis.
 In Braunschweig, (auf dem Packhause
 vom 7. bis 12. dies.)

	Thlr.	mg.	Q.	Thlr.	mg.	Q.
Fein Weizenmehl à L.	4.	-	-	-	-	-
Rockenmehl à L.	2.	12.	-	-	-	-

	Thlr.	mg.	Q.	Thlr.	mg.	Q.
Gerstengraupen à L.	2.	18.	-	3.	-	-
Hirsegrüße à L.	3.	18.	-	-	-	-
Buchweizengrüße à L.	1.	30.	-	2.	-	-
Weisse Stärke à L.	5.	24.	-	5.	27.	-
Vanies à L.	5.	27.	-	6.	-	-
Coriander à L.	4.	18.	-	-	-	-
Voigtländ. Käse à L.	5.	18.	-	6.	-	-
Hosenbutter à 8 $\frac{1}{2}$.	bis	9. R.	für	1. Thlr.	-	-

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mg.

XXVII. Fleischtara.

a) In Braunschweig.

Im Monat Sept.

Das R. Rindfleisch des besten, mg. Q.
 oder Nr. 1. 2. 2.

Das R. der schlechten Stücke, als vom
 Bogen und der dicken Ribbe 2. -

- vom Halfe 1. 6.

Das R. Rindfleisch, Nr. 2. 2. -

- der schlechten Stücke 1. 6.

- vom Halfe 1. 4.

Das R. Rindfleisch, Nr. 3. 1. 6.

- der schlechten Stücke 1. 4.

- vom Halfe 1. 2.

Das R. Rindfleisch, Nr. 4. 1. 4.

- der schlechten Stücke 1. 2.

- vom Halfe 1. -

Eine Ochsenzunge Nr. 1. 8. -

Vergleichen, zu Nr. 2. 7. -

- - - 3. 6. -

- - - 4. 5. -

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 4. -

Vergleichen, zu Nr. 2. 3. 4.

- - - 3. 3. -

- - - 4. 2. 4.

Das R. Rinderfald, zu Nr. 1. u. 2. geh. 1. -

- vergleichen, zu Nr. 3. u. 4. - 6.

Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. - 2. -

Vergleichen, zu Nr. 1. u. 4. - 1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh. 1. 6.

Vergleichen, zu Nr. 2. - 1. 4.

- zu Nr. 3. u. 4. - 1. 2.

Das R. Kopffleisch 2. 4.

Das

1503

Braunschweigische Anzeigen

1504

	mgc. Q.		mgc. Q.
Das W. Rinderherz	1. 4.	Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2. —
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —	Ein Salter, zu Nr. 4. -	1. 2.
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1. —
unter 50. W. wieget, Nr. 1.	3. —	Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 6.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. 4.	Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5. —
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2. —	Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4. 4.
Ein Kalbskopf nebst den		Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. -	4. 4.
Füßen, zu Nr. 1. geh.	9. —	Eine Kalbaune, zu Nr. 2. -	4. —
Vergleich, zu Nr. 2. -	6. —	Das W. Kalbfleisch, Nr. 3.	2. 2.
- - - 3. -	4. 4.	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. -	4. —
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	9. —	Eine Kalbaune, zu Nr. 3. -	3. —
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	7. —	Das W. Schweinefleisch, von, mit Korn	
- - - 3. -	5. —	gemäst. Schw. Nr. 1.	2. —
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	7. —	- Schweinef. von, mit Brantw. W.	
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —	oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1. 6.
- - - 3. -	3. 4.	- Blut: oder Leberwurst	3. —
Das W. Schweinefleisch von, mit		Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1. 6.
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.	Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Das W. Schweinef. von, mit Brantw.		Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 1. -	2. —
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —	Das W. Hammelfleisch, Nr. 2.	1. 4.
Das W. Blutwurst	2. 6.	Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	1. 4.
- Leberwurst	3. 4.	Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 2. -	1. 6.
- Bratwurst	4. —	Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1. —
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		Der Kopf, zu Nr. 3. -	1. —
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. —	Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 3. -	1. 2.
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1. 6.	XXVIII. Vermischte Nachrichten.	
- Schaf- und Vackfleisch, Nr. 3.	1. 4.	1) Bey dem, am 31. Aug. gehaltenen,	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —	nen, Schiessen ist vor der grossen	
Vergleich, zu Nr. 2. -	1. 6.	Scheibe, Contr. Frieder. Behme, und vor	
- - - Nr. 3. -	1. 4.	der kleinen Scheibe, Nic. Ebers, der	
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen	
Vergleichen, zu Nr. 2. -	2. —	13. mge. Aufsat, an Schüzengeldern 31.	
- - - Nr. 3. -	1. 4.	Thlr. 27. mge. 2. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsat, an Schüzengeldern 4. Thlr. 21. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten, ferner ist	
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	2) am 2. dies. vor der kleinen Scheibe	
Vergleichen, zu Nr. 2. -	2. —	ein Schiessen gehalten, und der beste	
- - - Nr. 3. -	1. 4.	Mann, Georg Mor. Daubert, geworden;	
b) In Wolfenbüttel.		derselbe hat, gegen 6. mge. Aufsat, an	
Im Monat Sept.		Schüzengeldern 2. Thlr. 25. mge. 4. Q. excl.	
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen		1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, bekommen.	
Fleisch Tara gleich, ausser im folgenden:			
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 2.		
- vom Bogen und der dicken Rippe	1. —		
- vom Halse	6.		



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



75^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 19ten September.

Vorlesungen der Professorum der Julius-Carls-Universität von
Michaelis 1750. bis Ostern 1751.

1. In der theologischen Facultät.

S Christoph Timoth. Seidel wird öffentlich die Kirchenhistorie der 3. ersten Jahrhunderte N. E. vortragen; in besondern Stunden aber ein homiletico-practicum über die sonn- und festtägl. Epist. und Evangelia halten, und die Geschichte der Propheten erzählen; Mittwochs und Sonnabends hingegen den Brief Pauli an die Hebräer erklären, homiletische Fürschriften ertheilen und die Schicksale der Kirche Christi vom XI. Jahrhundert an in Betrachtung ziehen.

Joh. Ernst Schubert wird seine öffentlichen Vorlesungen in einer Einleitung

in die theologische Moral bestehen lassen; besonders aber den ganzen Zusammenhang der Glaubenslehren aufs neue erläutern, die christliche Sittenlehre durchgehen, den zweyten Theil der Polemick abhandeln, und die Uebungen und Unterweisungen des Seminarii theologici gemeinnützig fortsetzen.

D. Ernst Aug. Bertling wird öffentlich die Dogmatick ausführen, privatim aber die Kirchengeschichte N. E. vornehmen und eine Erklärung der beyden Sendschreiben Pauli an die Korinther hinzufügen.

D. Ant. Jul. von der Hardt wird sich bemühen, in den öffentlichen Vorträgen
A a a a a

gen den Propheten Hoseas und in dem Privatunterrichte die Weissagungen des A. T. von Christo nach der Ordnung der biblischen Bücher zu erklären.

D. Joh. Bened. Carpzow wird öffentlich den Verstand des Evangelii Johannis aus der Natur der griechischen Sprache und nach den Regeln der heiligen Auslegungskunst entdecken, in den besondern Stunden hingegen über Neumanns *Tractatum religionum* die möglichsten Anmerkungen machen und in der klericomenentica sacra fortfahren.

2. In der juristischen Facultät.

D. Joh. Georg Pertsch wird seine öffentlichen Bemühungen auf die peinliche Rechtsgelahrtheit wenden; in eignen Stunden aber die Pandecten und Böhmers Einleitung in die *Digesta* erläutern, auch das Kirchen- und Staatsrecht vorlesen.

D. Joh. Conr. Sigism. Topp wird dieses Winterhalbjahr damit zubringen, daß er in besondern Stunden seinen *Indicem iuris privati* und das *Breviarium iuris feudalis* erläutert, öffentlich aber ein practisches Examen über beydes mit seinen Zuhörern anstellt.

D. Gottfr. Ludw. Menken wird seine öffentlichen Vorlesungen über Gribners *Processum iudicarium*, seine besondern Lektionen aber über Böhmers *Introduct. in ius Digestorum* halten; imgleichen seine Zuhörer im Disputiren üben.

3. In der medicinischen Facultät.
Lorenz Heister wird, so lange es der Herbst gestattet, die Liebhaber der Botanick in den medicinischen Garten führen; nicht in den medicinischen besfordern; und ihre Kräuterkennntniß befördern; und ihre Lehre von den chirurgischen Verwunden öffentlich vortragen. In den Privatlectionen wird er die Erweiterung seines Compendii der practischen Arzneywissenschaft wieder anfangen, und

überdis entweder die operationes chirurgicas zeigen, oder einen andern beliebigen Theil der Medicin erklären.

Peter Gerike wird öffentlich die allgemeine Pathologie, besonders aber die allgemeine Therapeutick, die *materia medica*, die Chymie und andere Theile der Arzneykunst, nachdem es verlangt wird, lehren.

D. Philipp Conrad Fabricius wird vornehmlich die öffentliche Zergliederung der Körper abwarten, und in der Zwischenzeit den Gebrauch und Nutzen der gezeigten Theile des mehreren erweisen; in besondern Stunden aber die Lehre von den Recepten, nicht minder die Lehre von den Zeichen der Krankheiten oder auch andere medicinische Wissenschaften vortragen.

4. In der philosophischen Facultät.

Rudolph Anton Fabricius wird in seinen öffentlichen Stunden die Gelehrtenhistorie zu Ende bringen, und in Ansehung der besondern Arbeiten sich nach dem Verlangen seiner Zuhörer bequemen.

Georg Gottfr. Reuffel wird öffentlich die letzten Theile der practischen Weltweisheit abhandeln, privatim hingegen über des Hrn. von Wolf *Natur- und Völkerrecht* lesen.

Joh. Nicol. Grobese wird sich in seinen öffentlichen Lektionen mit der Logick und Physik beschäftigen, und bey der letzten fleißige Versuche anstellen; in den besondern aber die mathesis puram lehren, auch exercitamenta geodactica damit verknüpfen, nächst dem auch die Erscheinungen am Himmel sorgfältig zu bemerken und zu erklären beflissen bleiben.

Ant. Jul. von der Harte wird öffentlich in grammatischischer Erläuterung des 2. B. Samuelis seine Zuhörer in der hebräischen Sprache zu gründen, privatim aber die Geographie von Palästina ins Licht zu setzen suchen, auch in den rabbinischen Vorlesungen fortfahren.

D.

1509

75. Sätz. September. 1750.

1510

D. Franz Dominicus Häberlin wird in den öffentlichen Stunden seinen Zuhörern die Historie des 18. Jahrhunderts bekannt machen, in den besondern aber Hrn. Schmauß deutsches Staatsrecht und Hrn. Mascovs Einleitung zu den Geschichten des röm. deutschen Reichs erläutern; ausserdem auch denen, die sich seiner Anweisung in der Numismatick, Heraldick, Diplomatick und Statistick bedienen wollen, seinen Fleiß widmen.

D. Joh. Bened. Carpzov wird über Epicteti Enchiridion, über Hrn. Gesners Chrestomathie und über die griechischen Alterthümer lesen, und aus diesen letztern verschiedenen Stellen des N. E. ein Licht anzündeln.

5. Außerordentliche Vorlesungen.

Joh. Christian Blum, der theol. Fac. Adj. wird fortfahren, öffentlich die vornehmsten Scheinwidersprüche der heil. Schrift zu heben, in den Privatstunden aber theils die Reden Christi mit exegetischen Anmerkungen, theils alle Artikel der christl. Glaubens- und Sittenlehre bloß aus den Aussprüchen Christi erläutern.

D. Christoph Isenbart wird die Lehre des gerichtlichen Processes und die Kunst, Acten zu referiren vortragen, auch zu practischen Ausarbeitungen Anweisung geben.

D. Joh. Friedr. Eisenhart, Adj. der jur. Fac. wird öffentlich über Heineccii Anfangsgründe des Wechselrechts, privatim über Pütters deutsches Recht, über die Institutiones, über Schilters Lebenrecht und über Beyers Historie des römisch-deutschen Rechts lesen, auch seine Disputationsübungen fortsetzen.

Carl Anton, Lector der rabbinischen Sprache, wird öffentlich die Gebräuche und Cerimonien und überhaupt den Zustand der heutigen Juden betrachten,

und sich seines, nächst in Druck zu gebenden, Compendii dazu bedienen, privatim aber eine Einleitung in den Talmud geben, auch das Hohelied Salomonis mit verschiedenen Anmerkungen aufklären.

Helmstädt.

I. M. Wilhelm Christian Just Chrysanders, Professoris philosophiae Mathematicarum und philologiae sacrae ordinarii, wie auch Theologiae Extraordinarii auf der Hesseschen-Schaumburgischen Universität Jünteln, Unterricht vom Nutzen des Judentums, der besonders *Studiosos Theologiae* anreizen kann, sich dasselbe bekannt zu machen. (Wolfsb. 1750. 7. Bogen in 4.)

Diese lehrreiche Schrift, die der Hr. Verf. noch zu Helmstädt verfertigt hat, ist, wenn wir andere bewährte Proben vorbeigehen lassen, ein hinlänglicher Beweis, daß ihr Urheber eine vorzügliche und annehmende Kenntniß in den morgenländischen Sprachen und Wissenschaften besitze. Eine jede Seite ist mit gelehrten Anmerkungen angefüllt. Der Nutzen des Judentums ist ungemein weitläufig erzehlet, sowol in Ansehung des Handels, als auch der Religion. Es werden jüdisch-deutsche Msra. historische, dogmatische, polemische, moralische, liturgische, ascetische, exegetische, physikalische und andere Bücher, nach ihrem Titel und Inhalte angeführt. Am Ende steht ein Anhang von der Verpflichtung der Christen, und besonders der *Studiosorum Theologiae*, gegen die Juden. Diese Pflicht bestehet darinn, daß man die verlorenen Schafe Israels, aus verschiedenen hergebrachten Gründen, wiederum zurechte zu bringen suchen müsse.

Hr. Chrysander hat auch ganz neulich ein progr. de abstractione christiana, tam necessario, quam sublimi negotio auf 7½ Bogen heraus gegeben, darinn er unter andern die besondern Wohlthaten und Gna-

A a a a a 2

denbe.

denbezeugungen rühmet, die ihm in unsern Landen wiederfahren sind.

J. P. E. D.

II. Evangelium secundum Mathaeum ex versione Persici interpretis in Bibliis polyglottis Anglicanis editum ex Persico idiomate in Latinum transtulit simulque de Persica IV. Evangeliorum versione generatim praefatus est: *CHRISTOPHORVS AVGVSTVS BOD VS.*, A. M. (Helmstädt. 1750.

II. Bogen in 4.)

Mit wie vielem Fleisse und mit was für glücklichem Erfolge sich der Hr. M. Bode auf die gründliche Erlernung und nützliche Anwendung der orientalischen Sprachen gelegt habe, hat er sowol durch einige wohlausgearbeitete Dissertationes, als insonderheit durch seine, im vorigen Jahre mit gelehrten Anmerkungen heraus gegebene, Uebersetzung, des in den Bibliis polyglott. Anglic. befindlichen, Äthiopischen Evangelii Matthäi bewiesen. Er würde auch, seinem, in der Vorrede der gedachten Uebersetzung gethanen, Versprechen gemäß, die Vollmetschung und Vergleichung der doppelten, in erwähnten Bibliis abgedruckten arabischen, nämlich der erpenianischen und römischen, imgleichen der noch ungedruckten arabischen Version des Peter Kirstens von dem Evang. Matthäi mit weitläufigen Prolegomenis der gelehrten Welt mitgetheilt haben, wenn es ihm, ungeachtet der allerbilligsten Fürschläge, so er desfalls gethan, möglich gewesen wäre, einen Verleger dazu zu finden. Inzwischen erscheinet hier ein anderes, zwar nicht so grosses, doch nicht minder nütliches, Werk als eine neue Probe seines Fleisses und seiner Gelehrsamkeit. Es ist solches eine richtige und genaue Uebersetzung der persischen Version des Matthäi, die man über alle vier Evangelisten in Brian Waltons Bibl. polygl. findet, und welche im Jahr Christi 1341. von einem gewissen Simon, einem Sohn Josephs,

und Enkel Abrahams aus Tauris oder Tabris, in der Stadt Cassa verfertigt worden, auch vor der neuern, die Abrah. Whelock und Pierson drucken lassen, einen grossen Vorzug hat. Man kann solche mehr eine Umschreibung als Uebersetzung nennen, so daß sie an einigen Orten die Stelle einer Auslegung vertritt, und also bey der Erklärung und Beurtheilung der heiligen Schriften vortheilhafte Dienste leistet. Doch hat sie nebst ihren guten Eigenschaften auch ihre Fehler. Von beyden führt der Hr. M. Bode in der Vorrede Beispiele an. Hiernächst gibt er von seiner lateinischen Uebersetzung Nachenschaft, und beweiset, daß solche weder überflüssig noch unbrauchbar sey. Sie ist von Wort zu Wort nach dem Persischen gemacht, so viel es die lateinische Sprache leiden wollen. Die besondern persianischen Redensarten sind in Klammern eingeschlossen, und was zur Fällung des Verstandes gehört, hat der Hr. Magister mit andern Lettern dazu gesetzt. Diese Arbeit verdient um so viel mehrern Ruhm, je mehr man sich dabey auf die Geschicklichkeit und Treue des Hrn. Uebersetzers verlassen kann, und je weniger unter den Gelehrten angetroffen werden, deren Neigung, Zeit und übrige Umstände es erlauben, sich das Persische, Arabische, Äthiopische &c. aus dem Grunde bekannt zu machen.

Aufgabe.

Hat die, in der Medicin sehr erfahrene, Margaretha von Polen, vom Könige Ladislaw wirklich die Freyheit erhalten, andere zu curiren; und sind mehrere Exempel vorhanden, daß man solches den Frauenpersonen erlaubt hat?

I Was zu verkaufen.

Vor dem Petri-thore, hinter dem Kloster St. Crucis, auf dem so genannten grossen Elende, zwischen Jac. Joach. Schliesiedts, und Phil. Grotewohls, Lande bel. ist ein Mor:

Morgen Gartenland, wovon jährlich ein Gefahrbenzins von 20. mge. an das Kloster St. Crucis gegeben werden muß, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, kann, des Kaufprets halber, von dem Hrn. Senator Brösiedt weitere Nachricht bekommen, und mit selbigem den Kauf schließen.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Königs-
lutter.

1) Der, zwischen dem Hrn. Amtmann zu Seesen, Frieder. Rich. Gudeken, und dessen Eheleute, Joh. Elis. gebornen Dedingen, als Verkäufern, und dem Bürger und Brauer zu Königs- lutter, Mat. Joach. Kaufmann, als Käufer, errichtete Hauskauf- contract, ist am 7. dies. gerichtlich confirmirt, auch Käufern das Haus zugleich, weil in dem, am 11. Aug. dies. Jahrs angelegt gewesenem, Termine sich keine Creditores gefunden, von allen Schulden quit und frey aufgetragen und verlassen worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Harzburg.

2) Joh. Jac. Grobe hat von Hrn. Joh. Krack, in Schleweke, seinen kleinen Rothof für 590. Thlr. erb. und eigenthümlich gekauft, auch darauf 290. Thlr. bezahlt, und verspricht die restirende 300. Thlr. nach einer vierteljährigen Lose, allemal, wenn es verlangt wird, zu bezahlen; welches gerichtlich confirmirt worden.

III. Protocolla rer. resolut. im Kayserl.

Hochpreisl. Reichshofrath.

N. 121. Dienstags, den 25. Aug. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe re.
- 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft.
- 3) Zu Erbach, Graf; pto. confirmat recurs.
- 4) von Vogel, c. die Stibarisch. Erben; dlviti.
- 5) von Boineburg, c. von Gebfattel.
- 6) Zu Salm, Hr. Fürst, c. den Hrn. Bischof zu Hildesheim; pto. prabendæ..
- 7) Z. Lindau, frey resignirte Fürstinn, c. die R. R. am Schwarzwalde; pto. indemnitationis.

- 8) Leodiensis tres status patriæ, c. 4. ordines medicantes; pto. modi contrib.
- 9) von der Deck, c. — die Deck Hess. Lehen betr.
- 10) Schönthal, Gotteshaus, c. von Zillenhard; pto. debiti.
- 11) von Echellenberg, c. den Fürstenberg. Lehenhof; appell.
- 12) von Holz, c. — pto. alimentorum.
- 13) Eckler, c. den Magistrat zu Regensburg; reser.
- 14) Sieghard, c. den Magistrat zu Frankfurt; appell.
- 15) von Schleiffraß, c. von Busck; app.
- 16) Schölers Erbgenahmen, c. Herkenrath; appell.
- 17) Zu Heilbrunn, verbürgerte Handlung, c. den Mag. das. appell.

N. 122. Mittwochs, den 26. Aug. 1750.

- 1) Hohenlohe re.
- 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft re.
- 3) Diener, c. Körber; appell.
- 4) von Fels, c. Schleicher; appell.
- 5) Künsperg, Thurnauische Vormundschaft, c. den Bischof zu Bamberg; appell.
- 6) Zu Rempten, Bierbrauer, c. den Mag. daselbst; reser

N. 123. Donnerstags, den 27. Aug. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe re.
- 2) Hessen-Philippsthal, c. Sachsen- Meiningen; debiti
- 3) Wied- Runkelsche Unterthanen zu Leusfenbach, c. den Gr. von Wied- Runkel; pto. insolite exactionis.
- 4) la Tour, c. Drienne; appell.
- 5) Salins Historie des Königreichs Schweden. } pto. im- press.
- 6) Danzii Grammat. hebraica.
- 7) Kopp, Fridelini, vindicia actio- rum Murensum . . . }
- 8) Mecklenburgische Ritterschaft, c. den Hrn. Herzog zu Mecklenburg- Schwerin; pto. divers. grav.
- 9) Westphal, c. Ehren; appell.

U a a a a a 3

10) von

10) von Staffelt, c. — pto. execut. Sent.

11) Bogts Erben, c. die Syndicos der Paderbornischen Landstände; appell.

12) Frauenalb, Gotteshaus, c. von St. André; mandati l. c.

13) von Koppenstein, c. Hessen-Darmstadt; mandati, l. c. pto. debiti.

N. 124. Sonnabends, den 29. Aug. 1750.

1) Hoherlohe &c.

2) von Staffelt, c. — &c.

3) Ehr-Erier, c. von Erffa; refer.

4) Merckenschlager, c. das Beckenhandwerk zu Nürnberg; appell.

5) Richter, c. Sachsen-Meinungen; debiti.

6) von Rossenbach, c. die Fürstl. Suldaische Reg. pto. turbat.

7) von Erffa, c. — mandati l. c.

8) Schenk von Stauffenberg, c. von Stein; pto. nullitat.

9) von Halberg; pto. confirmat. curatelæ.

10) von Berlichingen, c. das Gotteshaus Schöndthal; mandati.

11) Charmant, c. Wittmannische Erben; appell.

12) Ofel, c. Lobek & Conf. appell.

13) Eufian, c. Campsen; appell.

14) von Ribbeck, c. die Mecklenburgische Reg. appell.

IV. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen des Hrn. Obristen von Hugo, contra den Vormund der Wiedemannschen Kinder, den Leineweber, Peters, die Subhastation des Wiedemannschen, in der Langenstraße daselbst bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 28. dies. für den ersten, der 30. Oct. für den andern, und der 4. Dec. nächstkünftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen vermeynet, derselbe kann sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocolum geben, und darauf weiterer Verord- nung gewärtigen.

V. Licitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als, in Subhastationsfachen des Molbenbinders, Hoyer, auf der Carlstraße bel. Haus betreffend, der Maurermeister, Plack, im dritten Licitationstermin 400. Thlr. auf das Haus geboten; die Thiemannschen Vormünder aber um die vierte Subhastation dieses Hauses angehalten: So ist solche erkannt, und ad licitandum der 9. Octob. nächstkünftig pro termino anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen, und ein mehreres, als die darauf gebotene 400. Thlr. zu geben gewillet, derselbe kann sich in solchem Termine, des Morgens um 8. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocolum geben, und soll das Haus sodann dem Meistbietenden, oder in Entstehung anderer Käufer, dem Maurermeister, Plack, für die gebotene 400. Thlr. adjudiciret werden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

2) Auf des verstorbenen Schneiders, Nic. Bolte, Erben, an der Stobenstraße bel. Haus sind im dritten Licitationstermin 50. Thlr. geboten; auf Ansuchen des Hrn. Hofraths, Heister aber ist die vierte Subhastation erkannt, und ad licitandum terminus quartus auf den 5. Oct. nächstkünftig ange- setzt worden.

VI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 3. Aug. dies. Jahrs.

1) Der Bürger und Brauer, Irend Anaka, und der Schneider, Joh. Christ. Hübotter, sind zu Vormündern der Erier- schen Kinder, nach Abgang des bisherigen Vormundes, Joh. Lud. Heinsen, gerichtlich bestellt worden, ingleichen ist

2) An. Hedew. Otten, des verstorbenen Schornsteinfegers, Andr. Jac. Ahne, Witwe, zur Vormünderin ihrer annoch minorennen Kinder, Cath. Marg. Christ. Chri.

Christian Barth. Kühnen, gerichtlich bestätiget, und ihr eine Vormundschaftsordnung eingehändigt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

3) Der Bürger und Brauer, Joh. Adrian Ulrich, ist, nebst dem Bürger und Weißgärber, Joh. Pet. Bosenstein, am 7. dies. Christ. Frieder. und Zach. Ehrph. Elias, Gebrüdern Kleyz, zum Vormunde bestellt worden.

VII. Edictalcitationes.

a) Bey Fürstl. Justizcanczley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen die Subhastation des Heineceiuschen Hauses in Langelsheim betr. ist citatio edictalis erkannt und ad proficendum credita terminus auf den 21. Octob. nächstkünftig, sub poena praeclusi anberahmet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) In Sachen des Hrn. Obristen von Hugo, contra den Vormund der Wiechmannschen Kinder, den Leineweber, Peters, sind, nebst der Subhastation des Wiechmannschen Hauses, zu des Käufers Sicherheit Edictales ad liquidandum an die Wiechmannschen Creditores erkannt, und der 28. dies. für den ersten, der 30. Oct. für den andern, und der 4. Dec. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermin anberahmet worden. Wer nun einen Anspruch an diesem Hause zu haben vermerket, derselbe kann sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathshause daselbst anfinden, seine Forderung liquidiren, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen, auch sollen diejenigen Creditores, welche sich in den angelegten Terminen nicht melden, weiter nicht gehört, sondern gänzlich präcludiret werden.

VIII. Neue Bürger.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, hat

der Schuhknecht, Joh. Christ. Heine, am 10. dies. den Huldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Zummertilde wird nicht den 23. dies. wie, der eingesandten Anzeige gemäß, im 74. St. dieser Blätter S. 1498. Meldung geschehen, sondern den 21. dies. in Hrn. Joh. Potts, auf der Weberstrasse bel. Hause, das gewöhnliche Michaelisquartal halten.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 14. dies. hat Mstr. Allendorf, bey der Hauptmorgensprache der Drechslergilde, einen Lehrling, Namens Frieder. Halbdreyer, gebürtig von Lutter am Barenberg, auf 3. Jahr einschreiben lassen.

3) Den 17. dies. hat der Stuckmeister, Aug. Heine. Wieckhorst, bey der Posamentirer- und Schnurmachergilde, in Gegenwart der Obrigkeit, in des Oberältesten, Franz Aug. Heine. Horn, Behausung, sein Meisterstück aufgewiesen.

c) In Seesen.

4) Bey der, am 7. dies. gehaltenen, Zusammenkunft der Tischlergilde, ist Henn. Jürg. Köllner, von der Harzburg, Meister geworden.

5) Den 21. dies. wird die Schneidergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre Zusammenkunft in des Altmeisters, Dan. Wiegmann, Behausung haben, allwo Mstr. Andr. Mävers, seinen Lehrling, Christ. Klüber, zur Lehre auf 2. Jahr, einschreiben lassen will, imgleichen wird

6) die Schuhmachergilde den 6. Oct. im Beyseyn des Hrn. Amtmanns, in des Altmeisters, Hans Jürg. Pülmann, Behausung ihre gewöhnliche Morgensprache halten, allwo Mstr. Joh. H. Meyer seinen Lehrling, Joh. Georg Ude, losprechen lassen wird.

d) In Gandersheim.

7) Den

7) Den 30. dies. wird die dasige Drechslergilde, in Gegenwart eines Rathsdeputirten, in des Drechslers, Mstr. Fölner, Hause, ihre Morgensprache halten, und will Mstr. Burchard Heintr. Schade, aus Wisperode, seinen Lehrburschen, Conr. Rojan, so aus Hameln gebürtig, um das Drechslerhandwerk zu lernen, auf 3. Jahr einschreiben lassen.

c) In Stadtdendorfs.

8) Der Grobschmidt aus Golmbach, Jürg. Klenke, hat sich bey dasiger Schmiedegilde angefunken, das Meisterrecht zu gewinnen, und wird den 21. dies. sein Meiststück aufweisen.

9) Den 3. dies. ist Wilh. Becker, welcher bey dem Knochenhauer in Delligsen, Conr. Bus, in die Lehre gegangen, bey dasiger Knochenhauergilde eingeschrieben worden.

X. Fremde.

a) In Braunschweig.

Petrithor, am 15. dies. der Hr. von Wartorf, aus Holland. Logiret im blauen Engel.

Augustthor, am 16. dies. des Hrn. Generalleutenants, Grafen von Flemming Excell. in Ehur. Sächsischen Diensten. Passiren gleich durch.

b) In Wolfenbüttel.

Herzogthor, am 13. dies. des Hrn. Grafen von Danneskiold Excell. aus Dänemark. Logiren im weissen Rosse. Und am 14. dess. der Hr. von Arcties und Hr. von Andersson, aus Engeland. Logiren im wilden Maune.

XI. Vermischte Nachrichten.

1) Als, den eingelaufenen Nachrichten nach, die bekannte Hornviehseuche sich wiederum an einigen auswärtigen Orten spüren läßt: So ist, auf des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, wegen des, im künftigen Monate in Dero Stadt

Braunschweig einfallenden, Galliviehmarkts die Verfügung gemacht, daß zwar solcher Viehmarkt 14. Tage, vom Dienstag nach Gallen, als dem gewöhnlichen Termin an, bis den 31. Octob. auf den, zwischen den Petri- und Wendenthoren, an beyden Seiten der Oker, belegenen Maschen gehalten, jedoch von den auswärtigen, auf solchem Viehmarkte sich einfindenden, Viehhändlern, bey Einpassirung in diese Lande, auf den Gränzpfässen, ordentliche gerichtliche Pässe, daß so wol sie und ihre bey sich habende Leute von gesunden, und wegen der obgedachten Seuche ganz unverdächtigen Orten herkommen, als auch daß ihr Hornvieh, so sie von dergleichen reinen und ohninficirten Gegenden hergebracht werde, hergebracht, ohne dergleichen Pässe aber kein Vieh herein gelassen werden solle. Es wird demnach solches denjenigen Viehhändlern, welche nach Anfangs ermeldeten Galliviehmarkte Hornvieh zu bringen entschlossen, zur Nachricht und gebührenden Nachachtung, hierdurch bekannt gemacht.

2) Bey dem, am 7. dies. gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Joh. Phil. Högrevé, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Meinert, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufschuß, an Schützengeldern 6. Thlr. 19. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufschuß, an Schützengeldern 1. Thlr. 7. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten.

3) Nachdem Serenissimus der Stadt Gandersheim jährlich ein Freyschiessen gnädigst verwilliget: So ist am 10. dies. von dasiger Bürgerschaft dieses jährliche Scheibenschiessen, wozu sich sehr viele Fremde eingefunden, zum erstenmal gehalten worden, und hat der Bürgerfährnich, Hr. Lühne, vor der Bürgerscheibe, und Christ. Wittenberg, vor der Freyscheibe den besten Schuß gethan.

XII. Geld.

1521

75. Stück. September. 1750.

1522

XII. Geldcours. (vom 18. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	—	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	7 $\frac{3}{4}$
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XIII. Wechselcours. (vom 18. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	—	142
dito in Courantgeld	—	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	120 $\frac{3}{4}$
Amsterdam in Banco	—	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro R. Sterl.	—	—

XIV. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 14. bis 17. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — — —
Rocken	— — — —
Gersten	— — — —
Haber	— — — —

Auf den Negidien, und Hagenmaercken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	28. — — 29. —
Rocken	18. — — 19. —
Gersten	14. — — 15. —
Haber	9. — — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte 29. mge. - Q. bis — mge.	
Rocken	19. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbsen	— — — —

c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wispel 29. Thlr. — mge.	
Rocken	20. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	11. — — — —

d) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 17. — — —
Rocken	— — — 11. — — —
Gersten	— — — 8. 3. — — —
Haber	— — — 6. — — —
Erbsen	— — — — — — —

e) In Calvörde, (vom 16. dies.)

Weizen à Wispel	30. Thlr. bis — Thlr.
Rocken	16. — — 17. —
Gersten	14. — — — —
Haber	9. — — — —

f) In Schöningen, (vom 15. dies.)

R. Weizen à Hpte. 27. mge. - Q. bis — mge.	
R. Rocken	16 4. — —
Gersten	13. 4. — —
Haber	— — — —

g) In Königsutter, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	25. — — 26. —
Rocken	15. — — — —
Gersten	12. — — 13. —
Haber	9. — — 10. —
Erbsen	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

Weizen à Wisp. 28. Thlr. à Hpte. 25. mge.	
Rocken	20. — — 18. —
Gersten	14. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	30. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	10. — — — —

k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

Weizen à Malter	4. Thlr. 18. mge.
Rocken	3. — — — —
Gersten	2. — — — —
Haber	1. — — 18. —
Roherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	26. mge. bis mge.
Rocken	19. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbsen	— — — —

B b b b b b

m) In

1523

Braunschweigische Anzeigen

1524

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20 — — —
Gersten	13. — — —
Haber	8. — — —
Erbjen	18. — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34 Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20 — — 21.
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21.
Haber so recht gut	13. — — 14.
Bundhaber	10. — — 11.

XVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
--	---------------------------

1. Malter Eichen

1	9.	—	—
---	----	---	---

b) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

1. Marktf. Büchen	— 27.	— 1.	6.
-------------------	-------	------	----

1. — Eichen

—	24.	— 1.	3.
---	-----	------	----

1. — Büchensfukn

—	24.	— —	27.
---	-----	-----	-----

1. — Eichenstufen

—	18.	— —	24.
---	-----	-----	-----

c) In Schöningen, (vom 15. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3.	— —	—
----------------------	-------	-----	---

1. — Eichen

—	30.	— —	—
---	-----	-----	---

1. — Wafen

—	21.	— —	—
---	-----	-----	---

d) In Königsutter, (vom 12. dies.)

1. Klast. trocken Büchen	2. 30.	— —	—
--------------------------	--------	-----	---

1. Marktfuder

—	21.	— 1.	4.
---	-----	------	----

e) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

1. Klast. Büchen	3. 9.	— —	—
------------------	-------	-----	---

1. Marktfuder

—	—	— —	—
---	---	-----	---

1. Fuder Stufen

—	—	— —	—
---	---	-----	---

1. Schock Kolkwasen

—	—	— —	—
---	---	-----	---

f) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 1.	— —	—
-------------------------	------	-----	---

1. Karren trocken

—	16.	— —	18.
---	-----	-----	-----

XVII. Salzpreis.

Ein Himpte

—	12. mge.
---	----------

XVIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

—	—
---	---

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

—	—
---	---

c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

—	—
---	---

Das W. Rindfleisch

1.	7.	—	—
----	----	---	---

- Kuhfleisch

1.	2.	—	—
----	----	---	---

- Kalbfleisch

1.	7.	—	—
----	----	---	---

- Hammelfleisch

1.	5.	—	—
----	----	---	---

- Schweinefleisch

1.	7.	—	—
----	----	---	---

d) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.

—	4.	—	—
---	----	---	---

Nr. 2. 2.

—	—	—	—
---	---	---	---

Nr. 3.

—	—	—	—
---	---	---	---

- Kalbfleisch,

2.	2.	— 2.	4.
----	----	------	----

- Hammelfleisch

1.	4.	— 1.	6.
----	----	------	----

- Schweinefleisch

2.	—	—	—
----	---	---	---

e) In Calvörde, (vom 16. dies.)

Das W. Rindfleisch

1.	6.	—	—
----	----	---	---

- Hammelfleisch

1.	4.	—	—
----	----	---	---

- Kalb. u. Schweinefl.

2.	2.	—	—
----	----	---	---

f) In Schöningen, (vom 15. dies.)

Das W. Rindfleisch

1.	6.	—	—
----	----	---	---

- Kalbfleisch

2.	—	—	—
----	---	---	---

- Hammelfleisch

1.	4.	—	—
----	----	---	---

- Schweinefleisch

2.	—	—	—
----	---	---	---

g) In Königsutter, (vom 12. dies.)

Das W. Rindfleisch

—	—	—	—
---	---	---	---

- Kalbfleisch

—	—	—	—
---	---	---	---

- Hammelfleisch

1.	4.	—	—
----	----	---	---

- Schweinefleisch

2.	—	—	—
----	---	---	---

h) In Schöppenstädt, (vom 15. dies.)

Das W. Rindfleisch

1.	6.	— 2.	—
----	----	------	---

Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.

—	—	—	—
---	---	---	---

- Kalbfleisch

2.	2.	—	—
----	----	---	---

- Hammelfleisch

1.	4.	—	—
----	----	---	---

- Schweinefleisch

2.	2.	—	—
----	----	---	---

i) In Seesen, (vom 12. dies.)

Das W. Rindfleisch

1.	5.	—	—
----	----	---	---

- Kalbfleisch

—	—	—	—
---	---	---	---

- Hammelfleisch

1.	6.	—	—
----	----	---	---

- Schafffleisch

—	—	—	—
---	---	---	---

- Schweinefleisch

2.	2.	—	—
----	----	---	---

- Knap. u. Rothwurst

3.	—	—	—
----	---	---	---

- frische Bratwurst

3.	4.	—	—
----	----	---	---

k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

Das

Das

1525

75. Stück. September. 1750.

1526

	mge.	Q.	bis	mge.	Q.
Das W. Rindfleisch	1.	7.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—
- Schaaffleisch	1.	4.	—	—	—
- Schweinefleisch	—	—	—	—	—
l) In Holzminden, (vom 12. dies.)					
Das W. Rindfleisch	1.	5.	—	1.	6.
- Kalbfleisch	—	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)					
Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	—	—
- Kuhfleisch	1.	4.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schaaffleisch	1.	3.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)					
Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—

XIX. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Sept.)					
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 12. mge.					
und der Scheffel Roggen 5. Thlr. — mge.					
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 5. Loth 3. Du.					
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 25. Loth 2.					
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 19. —					
ein Roggenbrodt für 3. — 5. 12. 2.					
ein Roggenbrodt für 4. — 7. 6. —					
b) In Wolfenbüttel, (im Sept.)					
Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—	—	—
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.	—	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	11.	—	—
- 4. — — —	—	28.	2.	—	—
- 1. mge. 4. Q. —	2.	21.	2.	—	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	31.	2.	—	—
- 1. mge. — —	—	11.	31.	—	—
- 2. — — —	3.	30.	—	—	—
- 3. — — —	5.	29.	—	—	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	6.	—	—	—
- 1. mge. — —	2.	12.	—	—	—
- 2. — — —	4.	24.	—	—	—
- 3. — — —	7.	4.	—	—	—
Incl. des von den Beckern angelobten $\frac{1}{4}$ W.					
c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)					

	W.	Loth	Du.
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3 $\frac{1}{2}$
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	30.	1 $\frac{1}{2}$
- 6. — — —	1.	28.	2 $\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	3.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1 $\frac{1}{2}$
- 6. — — —	2.	6.	3 $\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	4.	13.	2 $\frac{1}{2}$
d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)			
Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.			
und der Himpte Roggen 17. mge.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	26.	1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	20.	2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1.	3.	$\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	2.	6.	1.
e) In Calvörde, (vom 16. dies.)			
Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	13.	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	—	30.	—
- 6. — — —	1.	28.	—
- 1. mge. 4. — —	3.	24.	—
- 3. — — —	7.	16.	—
- 3. Q. klar — —	—	16.	—
- 1. mge. — —	2.	4.	—
f) In Schöningen, (vom 15. dies.)			
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	12.	—
- 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	21.	—
- 1. mge. — —	1.	11.	—
- 1. — so grob	2.	—	—
- 3. — — —	6.	2.	—
g) In Königslutter, (vom 12. dies.)			
Eine weisse Kiege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—
h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)			
Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3 mge	7.	—	—
Klar Weizenbr. für 3 mge.	2.	24 $\frac{1}{2}$	—
Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—

Bullen

1527

Braunschweigische Anzeigen

1528

i) In Seesen, (vom 12. dies.)

	W. Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3. 1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	14. 2.
Ein gem. — — 1. —	1.	30. —
— — — 2. —	3.	28. —
— — — 3. —	5.	26. —

k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3. 3.
— 2. — — —	—	7. 2.
— 4. — — —	—	15. —
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12. 1½
— — — 4. —	—	24. 3.
— — — 1. mge.	1.	17. 2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2. —
— — — 2. —	4.	4. —
— — — 3. —	6.	6. —

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	7. —
— — 3. —	—	10. 2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11. 3.
— — — für 6. Q.	1.	2. 1.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	2. 1.
— — — 2. —	4.	4. 2.
— — — 3. —	6.	6. 3.

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6. 3.
— 3. — — —	—	10. ½.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13. 1.
— — — 1. mge.	1.	21. —
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9. ¼
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	13. 2 ⅞
— — — 2. mge. 4. 18.	7.	7. 1 ¾
— — — 3. —	6.	27. 1 ¾

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½ —
Ein 2. — Zwieback	—	5½ —
Eine 2. — Bullenluffe	—	13¼ —
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	— —

XX. Viertara.

a) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

½ Stübchen Breyh gilt	1. mge.	1. Q.
½ — braun Bier	1.	— —

b) In Calvörde, (vom 16. dies.)

1. Quart. Brandenb. Maas — mge. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 12. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 12. dies.)

½ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.

1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXI. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 16. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. — Q.

b) Gandersheim, (vom 12. dies.)

½ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.

1. Quartier — — — 5. —

c) In Holzminden, (vom 12. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — — — 6. — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. — Q.

1. Quartier — — — 5. — —

e) In Seesen, (vom 5. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandt 16. mge.

1. Stübch. Quedlinburger mit Acc. 18. —

XXII. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.

exclus. des Fuhrlohn

1. Fuder zu 1000. St. thlr. mge.

Gebaggerter zur Dohensee 2. 12.

— — zu Bienrode 2. 6.

Gestochener daher 1. 6.

— — zu Querum 1. —

— — zu Mertenhof 1. —

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000. St. vom Drückerbrunne 1. —

c) In Helmstädt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle — 27.

d) In Königsutter.

1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre und Rischblecke — 27.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



76^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 23sten September.

Beiträge zu der meißonischen Chronick des Klosters Riddags- hausen. Die fünfte Sammlung.

Der erste Beitrag dieser Sammlung soll dem Gedächtniß eines, bisher unbekannt gewesenen, Predigers und Conventuals zu Riddags-
hausen gewidmet sey. Er heißt Paul Gerding. Man wird ihn in den Chronicken vergeblich suchen. Es ist mir vorgekommen, als wenn es aus mehr als einer Ursach nicht gänzlich unnütze wäre, die kurze Lebensgeschichte eines solchen Mannes, aus dem schattigten Gewölbe einer Dorfkirche ans Licht, und gleichsam in die Welt zurück zu rufen. Paul Gerding liegt zu Nauthen, einem Dorfe nahe bey Riddagshausen, in der Kirche begraben. Der Stein, der über seinem Grabe steht, zeigt uns sein Bildniß,

und um dasselbe liest man folgende Schrift: Dominus Reverendus pius ac doctus Dn. PAVLVS GERDINGIVS, natus in *Westfalia* prope *Osnabrugum* anno 1588. die 24. Decembr. in scholis patria, *Hildesensi*, *Brunovicensi* et *Cellensi* inde in *Academia Iulia* bonis artibus et studiis innutritus et in S. S. Theologia eruditus praefuit huic ecclesiae annis XXXV. et simul *Hozheimensi* VI. et *Riddagsbusanae* XIII. conventualis *Ridda*. fuit annis XXX. temporibus difficillimis rapinas multas expertus et morbis variis vexatus, tandem denatus anno 1655. d. 8. Nov.

Der zweyte Beitrag betrifft eine Urkunde, in welcher der Herzog, Heinrich Julius, den, durch den Krieg verarmten,
Ecccc
Ein.

Einwohnern um Riddagshausen die Freyheit ertheilte, eine Veysteuer zu sammeln. Die Geschichte dieser Zeiten sind bekannt genug. Allein kann man jemals richtige Urkunden von einer Geschichte zu viel haben? Diese nachstehende ist noch nie gedruckt, ich schreibe sie von dem Urbilde ab, das ich vor mir liegt.

Von Gottes Gnaden Wir, Heinrich Julius, postulirter Bischoff zu Halberstadt und Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Fügen allen und jeden, so mit diesem unserm Brieff ersucht werden, nachst Erbietung nach eines jeden Standes Gepür, hiemit zu wissen, daß unsere Väterthanen und unseres Closters Rittershausen Angehörige zu Gießmeroda vffen Newenhofe, Ziegelhofe und theils zur Querum u. s. w. im Aprili des nachst entwichenen 1606. Jahrs nicht allein feindseliger Weis vberfallen geschlagen gefänglich hinweggeführt und des Irigen beraubt, sondern auch nach dem dieses alles vorgegangen ihre Wohnheuser Scheuren Stelle und alles anders, so in berürten Dörfern vorhanden gewesen, in den Brand gesteckt und ganz und gar in die Aschen gelegt worden ic.

Wann sie nun dardurch in höchste Armut und fast vnüberwindlichen Schaden gerathen, und uns demnach ganz unterthänig und wehemüthiglich angefallen und gebethen Ihnen dessen unser offener Befunde und Intercession zu Erlangung Christlicher Steuer und Zulage gnädiglich mitzutheilen, inmassen sie dann auch von dem Würdigen unsern lieben Andächtigen getrewen Ern Petro Abten bemeldetes unseres Closters Rittershausen zu ebenmäßigen Ende verbetten worden.

Als thuen Wir einen Jeden nach Standes Gebür hiemit ersuchen An die unsern gnädiglich begehrend, Sie wollen gemeldeten unsern Armen Väterthanen vff ihr Ansuchen nicht allein dieses ihres erbärmlichen empfangenen Schadens Glauben geben, son-

dern auch ihnen aus Christ. und billigem Mitleiden mit einer Steuer zur Erzeugung nottdürftiger zum Ackerbawe gehörigen Sachen, und Wiederaufbauung ihrer Wohnungen, Inmassen auch Wir und unsere freundliche Herzliche Gemalin der Gelegenheit nach gethan, zu Hülfe kommen und dieselbe Gegenwärtigen darzu beaidigten Männern folgen, Auch zu Nachrichtung, was eines jeden Zulage ist, in dies zu Derz Behuef gefertigtes Buch verzeichnen lassen. Das wird Gott der Allmächtige reichlich vergelten, und Wir sind es ebenmäßig zu erwidern und in Gnaden und Gutes zu erkennen geneigt. Brkundlich geben Vff unsere Beste Wolffenbüttel vnter unserm Handzeichen und fürgedruckten Cangel Secret Am 6. Martii Anno ic. 1607.

Heinricus Iulius

m. l. l.

Aufgabe.

Was ist von Theophrasti Paracelsi Meynung zu halten, daß das Obst, welches in der Morgenfrunde vor der Sonnen Aufgange abgebrochen wird, am längsten daure?

1. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Der verstorbenen Fr. Witwe, Rberrn, nachgelassenes, und auf der Schöppenstädterstrasse bel. Brauhaus soll, nebst allen dazu gehörigen, so wol Bier, als auch Essigbraugeräthen, verkauft werden. Wer nun dazu Beliebung hat, und einen Käufer abgeben will, derselbe kann sich bey deren hinterlassenen Sohn, Hrn. Joh. Frieder. Röber, auf der Gördeningerstrasse wohnhaft, ansfinden.

2) Den Garten und Blumenliebhabern wird hiemit bekannt gemacht, daß bey Hrn. Nic. Rosen, bey der Michaeliskirche alhier wohnhaft, folgende holländische Blumenzwiebeln um einen civilen Preis zu haben sind: 1) Extrafschöne Tulpen, Biss. Flamirt

mirte und Baguetten; 2) blaue und weiße gefüllte und einfache Hyacinthen; 3) vielblumigte Tacetten; 4) gefüllte und einfache Jonquillen; 5) Iris Anglica, Hispanica & Lusitanica; 6) Corona Imperialis nebst andern Blumenwiebeln mehr, imgleichen Orangen-Lauriers-Myrrthen- und Larusbäume. b) In Wolfenbüttel.

3) Bey dem Hrn. Berenter, Dehlmann, daselbst, stehen zween Bescheller zum Verkauf, als 1) ein gelber mit schwarzen Extremitäten, von 11. Jahren, und 2) ein castanienbrauner von 10. Jahren. Wer also Beliebung dazu hat, derselbe kann sich bey obbemeldeten Hrn. Berenter ansehen.

II. Was zu verpachten.

Ohnweit der Stadt Schöppenstädt, auf der Rüblinger Feldmark, ist eine Ziegelhütte angelegt, welche, gegen künftige Dfiern, im völligen Stande seyn, und sodann verpachtet werden soll. Es werden also diejenigen, welche solche zu pachten Belieben tragen möchten, hierdurch benachrichtiget, daß sie bey Hrn. Lattmann, in des Hrn. Hofraths von Schrader Behausung, das Nähere vernehmen, und ihr Gebot thun, auch, wenn sie sich zeitig melden, wegen Einrichtung des Ofens und der Wohngebäude, da bis noch nur das Trockenhaus, so 120. Fuß lang und 40. Fuß tief, errichtet ist, das Erforderliche bedingen können.

III. Was verpfändet.

Bey dem Magistrate in Schöningen, hat J. E. M. von dem Bürger und Schuster, J. Salomon, 300. Thlr. geliehen, und dafür sein, vor dem Salzthore daselbst bel. Haus gerichtlich verpfändet.

IV. Was gestolen.

1) In der Nacht vom 20. auf den 21. dtes. sind aus einem hiesigen Brauerhause, vermittelst eingeschlagener Pferdestallwand, und nachdem der Dieb in ein Stubenfenster eingestiegen, aus derselben nachstehende Sa-

chen diebischer Weise entwendet worden:

a) zwey violet kattunene Contuschen; b) ein weißer kannessaener Frauenrock; c) eine violet kattunene Schürze; d) eine blaue linnene Schürze, mit weißen Streifen; e) zwey Holt große weiße Perlen; f) eine weiße neffeltuchene Schürze; g) ein weißes gesticktes neffeltuchenes Frauenstück; h) ein weißes Tuch von Schier; i) die Lemgoische Bibel, in schwarz Corduan gebunden, im Futteral, mit vergoldeten Schnitt, worauf die vergoldeten Buchstaben D. M. B. und die Jahrzahl 1750. stehen; k) das Neue Testament mit dem Braunschw. Gesangbuche; l) ein Paar Frauenschuh, von schwarzem Corduan, mit den darinn befindlichen schwarzen Schnallen, und m) ein Paar weiße baumwollene Frauensstrümpfe. Sollte nun jemanden von diesen gestolnen Sachen etwas zu Kaufe gebracht oder jemand etwas davon ansichtig werden, derselbe wird gebeten, solches an sich zu behalten, und davon des verstorbenen Hrn. Bonnichii Witwe, in der Altenwief wohnhaft, ohnshwer Nachricht zu geben.

2) Nachdem sich befunden, daß in der Nacht vom 8. auf den 9. dtes. Monats, dem Hrn. Pastori, Eiken, in Greinbsheim, außer den, im 74. Stücke, Blat 1494. schon gemeldet, als 1) baar 500. Thlr. in einem ungebleichten linnenen Beutel, woran etwas mit Bleystift geschrieben gewesen; 2) sechs silbernen Tischlöffeln, theils Braunschw. theils Goslarischer Probe; 3) einem silbernen Spülkumpen, knickpässig, Braunschw. Probe; 4) annoch 35. Thlr. an Gelde, und 5) eine silberne, inwendig vergoldete, Schaale, zu 30. Thlr. auch 6) zwey silberne, inwendig vergoldete, Salzfüßer, 13½. Loth haltend, gestolen worden: So wird solches hiermit ebenfalls bekannt gemacht, damit, wenn ein und anders hiervon zu Kaufe gebracht, oder allwo betroffen würde, solches angehalten, und dem Fürstl. Amte Gandersheim davon baldige Nachricht gegeben werden möge.

Eccc cc 2

V. Was

V. Was verloren.

Es ist allhier am 17. d.ies. ein Stück Rattun, so 5. Ellen lang und 7. breit ist, von weissem Grunde mit grossen hellen violetten Bouquetten, und grossen Nebenranken von selbiger Couleur, die Elle zu 12. mge. bey einem gewissen Kaufmanne hieselbst erkauft, und im Nachhausebringen aus der Tasche verloren worden. Sollte nun jemand obbenannten Rattun gefunden haben, oder derselbe einem zur Verarbeitung gebracht werden, derselbe wird ersuchet, solchen dem Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern oder Nachricht davon zu geben.

VI. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl.*

Hochpreisl. Reichshofrathhe.

N. 125. Montags, den 31. Aug. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 2) Dettingisch. Debitwesen betr.
- 3) von Freidag, c. von Dankelmann; app.
- 4) Vescovati feud. Imperiale conc.
- 5) Augsbürgischer Confessionsverwandten Religionsbeschwerden; in specie Stadt und Schloß Cronenberg betr.
- 6) Richter, c. Sachs. Meinungen; debiti.
- 7) von Wossen, c. die W. Menigga; appell.
- 8) Offenburg, Stadt, c. Stabhalter und Gemeinde zu Schütterwald ic. mandati l. c.
- 9) Sachs. Weimar und Eisenach; inv.
- 10) Mecklenb. c. — Commiss. aul. in specie die Stadt Rostock betr.

N. 126. Dienstags, den 1. Sept. 1750.

- 1) Hohenlohe ic.
- 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ic.
- 3) Sachsen-Coburg, c. Sachs. Meinungen; mandati.
- 4) Wiedemann, c. Dettingen-Baldern; dbti.
- 5) Ohmanninn, c. den Mag. zu Weissenburg; debiti.
- 6) von Jartheim üble Aufführung betr.
- 7) von Hund, c. Mecklenb. Schwerin; dbti.
- 8) Seiff, c. Dörrische Eheleute; appell.
- 9) Ketterinn, c. den Mag. zu Nürnberg; appell.

10) Meresheim, Gotteshaus, c. Dettingen-Wallerstein; div. grav.

11) Zu Holslein, Hr. Herzog, c. den Grafen zu Lippe-Deimold; pto. debita dotis.

12) David Meyer Juda, c. Beer Löw Isaac & Conf. div. grav.

13) Id. c. eosd. pto. injuriar.

14) Wischer, c. Schmidlin; appell.

15) Offenburg, Stadt, c. Stabhalter ic.

N. 127. Mittwochs, den 2. Sept. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.

2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ic.

3) von Büttlar, c. E. Hildburghausen; dbti.

4) Zu S. Gotha, sämml. nachgeborne Prinzen und Prinzessinnen, c. S. Meinungen; debiti.

5) von Venningen; pto. ven. etat.

6) von Dalberg, c. das Hochstift Würzburg; pto. alienat. feudi.

7) Rintin, c. Rost von Eisenhart; appell.

8) von Münchroda, c. von Degensfeld; mdti.

9) von St. Vincenz, c. die Pfalz-Neuburg. Reg. & Conf. mandati.

10) Krezer, c. Heuser; appell.

11) Störzer, c. den Mag. zu Weissenburg & Conf. pto. heredit.

N. 128. Donnerstags, den 3. Sept. 1750.

1) Hohenlohe ic.

2) von Schumm, c. Leiningen-Güntersblum; pto. deserviti.

3) Baurinn, c. von Holz; pto. grav. relig.

4) Allgemeine Weltgeschichte; pto. priv. impr.

5) Barnewitzische Vormundschaft, c. die Barnewitz. Unterthanen; appell.

6) von Metternich-Winzenburg, Gr. pto. confirmat. tutelæ.

7) Imhoff von Spielberg; inv.

8) Josefmann & Conf. Schutzjuden zu Frankfurt, c. den Mag. das. pto. atrocissimæ invasionis & turbat.

9) Zu Limburg-Styrum, weil. verw. Gräfinn Testament betr.

10) Spriegel, c. den Mag. zu Schwäbisch-Gmünd; mandati.

VII. Li:

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 17. dies.

- 1) Auf das Clausische, auf der Stobenstrasse bel. Haus sind 505. Thlr. und
- 2) auf das Weserlingische, auf der Falersleberstrasse bel. Haus 400. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

- 1) Der, bey dem Magistrate, in Schöppensstädt, zwischen An. Dor. Kammanns, an einem, und Joh. Heint. Schliephaken, samt dessen Ehefr. am andern Theile, am 3. dies. wegen der, von jener an diesen noch zu fordernden, Wittgaft aus den väterlichen Gütern, getroffene, Vergleich.

IX. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 18. dies.

- 1) Rud. Wolsq. Grahn,
- 2) Sam. Teuschner, und
- 3) Aug. Frieder. Brandes, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Schöppensstädt.

- 4) Am 3. dies. hat sich der Dachdecker, Daß. Gottl. Lüders, um Bürger zu werden gemeldet, und noch selbigen Tages den Huldigungs- und Bürgereid geleistet.

X. Auctiones.

a) In Braunschweig.

- 1) In der verstorbenen Fr. Witwe, Rörn, nachgelassenen, auf der Schöppensstädterstrasse bel. Hause, soll den 30. dies. des Morgens von 9. bis 12. und des Nachmittags von 2. bis 5. Uhr, alles Hausgeräthe, als Kupfer, Messing, Zinn, Kleidung, Bierfässer und Biermolden, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel.

- 2) Den 30. dies. und folgende Tage, wird allda, in des Hrn. Canzleyadvocat, Benzin, Behausung, eine Sammlung mehrertheils theologischer Bücher, wie auch

verschiedene Meubles, veranctioniret werden; und ist das Verzeichniß hiervon, auch bey demselben zu bekommen.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

- 1) Der Bürger, Joh. Heint. Strauß, hat den 15. dies. sein Meisterstück gemacht, und ist derselbe bey der Seilergilde, als Meister, auf- und angenommen worden.

b) In Schöppensstädt.

- 2) Den 25. dies. wird die Brauerinnung in des Gildemeisters, Paul Meyers, Behausung, im Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, ihr Quartal halten.

XII. Armensachen.

- 1) Als bisher bey dem hiesigen Fürstl. Armendirectorio überaus viele Klagen eingelaufen, daß, obwohl die angesehenen Personen in dieser Stadt des Collectirens in eigener Person, ohne erhebliche Ursachen, sich nicht entzögen, dennoch oftmalen die Hauswirthe von mittlerem, ja insonderheit öfters ganz niedrigem, Stande, den bisherigen Herrschaftlichen Befehlen zuwider, aus strafbarem Eigensinne, oder andern unrechtfertigenden Ursachen, das Armengeld bey der gewöhnlichen Donnerstagscollecte selbst zu sammeln unterließen, und einander Kinder, Lehrjungen u. d. g. zuschickten, welches den wohlgefinnten hiesigen Einwohnern, die durch ihr eigenes Exempel andere zur löblichen Nachfolge zu bewegen suchen, zu nicht geringem Verdruss gereichen mußte; und unsers Gnädigsten Herzogs und Herrn Durchl. ein solches, Dero höchsten Verordnung zuwiderlaufendes, Beginnen höchstungnädig vernommen: So wird, auf Höchstderoselben gnädigsten Specialbefehl, hiemit zwar fürnemlich denen, gegen welche, wegen ungebührlichen Herumschickens der Kinder und Lehrjungen u. d. g. bisher am mehresten geklagt worden, überhaupt aber nochmals allen und jeden, so das Einsammeln in Person süklich thun können,

Eccccc 3

können, und doch nicht gethan haben, alles Ernstes angedeutet, sich obbemeldeter höchster Verordnung allenthalben gemäß zu bezeigen, auch das gesammlete Geld und die Collectenbücher jedesmal zeitig einzuschicken; damit Serenissimus deshalb schärfere Verfügung ergehen zu lassen nicht genöthiget seyn mögen.

2) Künftigen Montag über 8. Tage, als den 5. Oct. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Representanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwö Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von ersgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Representanten der Petrigemeine, im grossen Wapenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seynenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusse der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der Andreageemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 17. dies. der Hr. Domherr zu Eisenach, Baron von Wulferstorff, Passiret gleich durch. Und am 18. dess. der Hr. von Ebener, nebst den Hrn. von Führer, aus Franken. Logiren im Prinz Eugen. Ingleichen am 19. dess. drey Engl. Cavaliers, der Hr. von Pellem, Hr. von Mühlben und der Hr. von Pahl. Logiren im

Prinz Eugen. Wie auch der Hr. Graf von Henfel, aus Coppenhagen. Und der Hr. Oberappellationsrath von Leiser, aus Zelle. Logiret bey dem Hrn. Kammerrath Arens.

Augustthor, am 18. dies. der Hr. Oberappellationsrath Beurhaus, aus Zelle. Logiret bey der Fr. Witwe Biermann. Und der Hr. Kriegesrath Lauterbach, aus Dresden. Passiret gleich durch. Ingleichen am 20. dess. der Hr. von Isteritz, aus Sachsen. Logiret bey der verwitweten Fr. Obristlieutenantin von Busch.

Wendenthor, am 19. dies. der Hr. Lieutenant von Ziegeser, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten.

Lobethor, am 19. dies. der Hr. Major von Schulenburg, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

XIV. Geldcours. (vom 22. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{3}{4}$	-	-	9 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	7 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XV. Wechselcours. (vom 22. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stück	142
dito in Courantgeld	120 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	120 $\frac{3}{4}$
Amsterdam in Banco	140 $\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$
dito in Cassa	135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 20. gge. pro fl. Sterl.	

XVI. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ a $\frac{1}{4}$ Thlr.

XVII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 17. bis 19. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	28. - -	29. -
Rocken -	17. - -	18. -
Gersten -	13. - -	-
Haber -	8. - -	9. -
Kocherbsen -	20. - -	-

Auf

1541

76. Stück. September. 1750.

1542

Auf den Hegidien, und Hagenmaercken.

	Ehrlr. mge.	bis Ehrlr. mge.
Weizen à Wisp.	27.	29.
Rocken	18.	19.
Gersten	14.	15.
Haber	8.	9.

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)
mge. Q. bis mge. Q.

Weizen à Himpte	29.	—	—
Rocken	19.	—	—
Gersten	14.	—	—
Haber	9.	—	—

XVIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 14. bis 19. dies.)

	Ehrlr. mge.	bis Ehrlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 30.	4. —
Rockenmehl à L.	2. 12.	— —
Gerstengraupen à L.	2. 18.	3. —
Hirsegrüße à L.	3. 18.	4. —
Buchweizengrüße à L.	1. 30.	2. —
Weiße Stärke à L.	5. 24.	— —
Puder à L.	5. —	— —
Boigtländ. Käse à L.	6. —	7. —
Hofenbutter à 8½.	bis 9. W.	für 1. Ehrlr.

XIX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Sept.

Das W. Rindfleisch des besten,	mge. Q.
oder Nr. 1.	2. 2.
Das W. der schlechten Stücke, als vom	
Bogen und der dicken Ribbe	2. —
- vom Halse	1. 6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 2.	2. —
- der schlechten Stücke	1. 6.
- vom Halse	1. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.
- der schlechten Stücke	1. 4.
- vom Halse	1. 2.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.
- der schlechten Stücke	1. 2.
- vom Halse	1. —

Eine Ochsenzunge Nr. 1.

mge. Q.

Dergleichen, zu Nr. 2.

- - - 3.

- - - 4.

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.

Dergleichen, zu Nr. 2.

- - - 3.

- - - 4.

Das W. Rinderkalb, zu Nr. 1. u. 2. geh.

- dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -

Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. -

Dergleichen, zu Nr. 3. u. 4. -

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.

Dergleichen, zu Nr. 2. -

- zu Nr. 3. u. 4. -

Das W. Kopffleisch

Das W. Kuhenter

- Rinderwurst oder Rinderleber

Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. W. wieget, Nr. 1. 3. —

- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2. 4.

- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 2. —

Ein Kalbeskopf nebst den

Füssen, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2. -

- - - 3. -

Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2. geh.

- - - 3. -

Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2. geh.

- - - 3. -

Das W. Schweinefleisch von, mit

Korn gemäst. Schw. Nr. 1. 2. 2.

Das W. Schweinefl. von, mit Branntw.

oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2. 2. —

Das W. Blutwurst

- Leberwurst

- Bratwurst

Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht

unter 36. W. gew. Nr. 1. 2. —

- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2. 1. 6.

- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3. 1. 4.

Ein

	mgc. Q.	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleich zu Nr. 2. —	1.	6.
— Nr. 3. —	1.	4.
Das Gellunge zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen zu Nr. 2. —	2.	—
— Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kalbaune zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen zu Nr. 2. —	2.	—
— Nr. 3. —	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Sept.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:

Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	2.
— vom Hogen und der dicken Ribbe	1.	—
— vom Halse	—	6.
Das Rinderherz zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter zu Nr. 4.	1.	2.
Ein Ochsenfuß zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbaune zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalbaune zu Nr. 2. —	4.	—
Das W. Kalbfleisch, Nr. 3.	2.	2.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbaune zu Nr. 3. —	3.	—
Das W. Schweinefleisch, von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
— Schweinefl. von, mit Branntw. W. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
— Blut oder Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Gellunge od. Kalb. zu Nr. 1. —	2.	—
Das W. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Der Kopf zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Das Gellunge od. Kalb. zu Nr. 2. —	1.	6.
Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gellunge od. Kalb. zu Nr. 3. —	1.	2.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach die leidige Hornviehseuche, durch eine, auf der letztern Braunschweigischen Messe von einem auswärtigen Viehhändler gekaufte, Kuh, in das, zu dem Fürstl. Amte Königslutter gehörige, Dorf Bornum geschleppt worden: Als sind daselbst am 3. dies. 3. Kühe als Nr. 1. 2. und 3. und am 5. dess. 1. Kind Nr. 4. erkranket, am 6. dess. die Kuh Nr. 3. gestorben, am 7. dess. ein Kalb Nr. 5. erkranket, und die Kuh Nr. 2. gestorben, am 9. dess. ist ein Kalb Nr. 6. und am 10. dess. sind die Kühe Nr. 7. und 8. auch ein Kind Nr. 9. erkranket, das Kind Nr. 4. aber gestorben, und 1. gesunde Kuh nebst 3. Kälbern geschlachtet worden. Am 11. dies. sind 5. Kälber, Nr. 10. 11. 12. 13. und 14. erkranket, 2. gesunde Kühe hingegen geschlachtet; am 13. dess. ist die Kuh Nr. 15. und das Kind Nr. 16. am 14. dess. aber die Kuh Nr. 17. und die Kälber Nr. 18. 19. erkranket, die Kuh Nr. 7. aber, nebst dem Kalbe Nr. 5. gestorben. Am 15. dies. sind die Kälber Nr. 20. 21. 22. am 16. dess. aber das Kalb Nr. 23. erkranket, und an diesem Tage die Kuh Nr. 15. nebst den Kälbern Nr. 11. 18. und 19. gestorben; am 17. dess. ist das Kalb Nr. 24. und das Kind Nr. 25. erkranket, 1. gesundes Kalb aber geschlachtet worden. Es sind also bis zum 17. dies. allda 7. Kühe, 4. Rinder und 14. Kälber erkranket, 4. Kühe, 1. Kind und 4. Kälber gestorben, 3. gesunde Kühe und 4. Kälber hingegen geschlachtet worden.

2) Demnach den 14. dies. in Hannover, unter Garantie der dortigen Landesregierung, die 7. Lotterie publiciret worden, und Serenissimus, zu Collectirung derselben, dem Kaufmann in Wolfenbüttel, Hrn. Joh. Ant. Krüger, gnädigste Concession ertheilt: Als sind bey demselben Loose zu bekommen, auch werden die Plane gratis von ihm ausgegeben.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



77^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 26sten September.

Anmerkung von den unterschiedlichen Familien von Königsdalem
und von Salzdalem, wie auch dem Salzwerke zu Salzdalem.

Es ist in diesen Anzeigen vom Jahr 1747. St. 31. bereits angemerkt worden, daß, wie es mehr, als einen Ort des Namens Dalem gibt, also auch mehr als eine Familie von solchem Namen gefunden werde. Vornehmlich sind solcher Dertter drey, als Voigtsdalem, Salzdalem und Königsdalem.

Voigtsdalem, so igo ein Fürstl. Braunschweig. Amt ist, wozu die Dörfer, Großen und Kleinen Dalem, gehören, hat seinen Namen von den ehemaligen Voigten zu Braunschweig, den *Ludolfs*, so sich von Dalem und Wenden geschrieben, und zu Ende des XVI. Seculi mit Hanns von Wenden gänzlich verblieben sind. Salz-

dalem, wozu die Dörfer, Ober- und Nieder-Dalem, gehören, und welches igo ein besonderes Gerichte im Fürstl. Residenzante Wolsenbüttel ausmacht, hat seinen Namen von dem, bereits im XIII. Seculo berühmten, Salzwerke daselbst; und ist so wol davon, daß ehemals die Landtage allda gehalten werden müssen, als auch von dem, nachhero daselbst erbauten, prächtigen Lustschlosse und neu errichteten Jungfrauenkloster annoch bekannt genug. Königsdalem aber, so zwischen Bockenem und Seesum, im hildesheimischen Amte, Bilderlah, gelegen ist, und eigentlich Dalheim heißen soll, hat seinen Namen davon, daß es vordem ein königliches Tafelgut gewesen,

wesen, ehe es an das Stift Gandersheim vom Kayser Heinrich II. verschenkt worden. (vid. *Harenbergii* hist. Gandersh. pag. 123. 426. 657. 1555.) Diese drey Vetter werden, weil in den, davon handelnden, Urkunden nicht allemal die Vorwörter, wodurch sie von einander unterschieden werden, dabey stehen, öfters mit einander verwechselt. Und eben dieses geschieht mit den, sich von denselben schreibenden, unterschiedenen Geschlechtern: welches auch nicht zu vermeiden ist, wenn nicht auf die Vor- oder Taufnamen, und auf die Wapen in den Siegeln besonders gute Acht gegeben wird, wie davon bereits anderswo (in diesen Anzeigen vom Jahr 1747. St. 76.) einige Anleitung gegeben ist. In der Familie der Voigte zu Braunschweig, und nachmaligen Herren von Dalem und Wenden ist fast kein anderer Vorname, als **Ludolf**, **Baldewin**, **Johannes** und **Heinrich** zu hören gewesen. Ob nun gleich die verschiedenen Linien von dieser Familie nicht einerley Zunamen behalten, sondern einige sich von **Dalem**, andere von **Wenden**, und wieder andere von **Scheppenstedt** geschrieben haben: so sind gleichwol obangeführte Vornamen meist immer beygehalten worden; gleichwie auch die ganze Familie in allen Linien sich nur einerley Wapens, so in zweyen übereinander stehenden Sparren bestanden, bedienet hat. Die andern Familien von **Dalem**, nämlich von **Salzdalem** und von **Königsdalem**, würden so wenig von oberwehnten Voigten, als selbst unter sich von einander zu unterscheiden seyn, wo nicht die, ihnen gleichfalls eigene, Vornamen nebst den verschiedenen Wapen dazu den Weg wiesen. Es entsiehet aber bey ihnen andererseits hinwieder durch die Wapen eine nicht geringere Schwierigkeit, da viele unterschiedliche Wapen in beyden diesen letztern Familien sich zugleich sehen lassen.

Was die von **Königsdalem** insonderheit

anlanget: so kömmt einer derselben, Namens *Rodolfus de Dalem*, bereits im Jahr 1198. in einer Klosteramelnbornischen Urkunde vom Bischof, **Conrad**, zu Hildesheim vor, da letzterer dem Kloster das Eigenthum von einigen Gütern zu **E****. und **G****. verlehret, welche von ihm Graf **Adolph von Schaumburg**, und von diesem erwelter **Rodolfus** zu Lehen gehabt. Ein anderer *Rodolfus de Dalheim* und etwa des ersten Sohn war es, der an das Kloster **Frankenberg** in **Goelar**, laut der, vom Bischof **Conrad** zu Hildesheim darüber ausgestellten, Urkunde im Jahr 1243. einige Güter zu **G****. verkauft hat. (*P. Leyser* in observ. de iniqu. test.) Eben dieser *Rodolphus miles dictus de Dalem* gab, nebst seinen Söhnen, **Rodolfo** und **Johanne**, an das Kloster **St. Marien** vor **Gandersheim**, den Zehenden zu **E****. im Jahr 1263. und igtgedachte seine Söhne haben in eben diesem Jahre sich alles Anspruchs an die, von ihrem Vater dem Kloster **Frankenberg**, vorangeführter massen verkaufte, Güter (quae ob defectum annorum temptauerant reuocare) begeben. Im Jahr 1276. thut Bischof, **Otto**, zu Hildesheim kund, daß **Johannes miles dictus de Dalem**, mit Consens seiner Schwester, **Jutta**, und seines Sohns, **Engelbert**, 2. Hufen zu **B****. dem Stifte **St. Blasii** in **Braunschweig** überlassen. Und im Jahr 1283. eignet die Aebtissin **Margareth** zu **Gandersheim**, dem Kloster **Amelnborn** 1. Hufe zu **G****. zu, welche Herr **Johannes von Dalheim**, dessen Söhne, **Engelbertus** und **Rodolfus**, und Bruders Sohn, **Lippoldus**, zu Lehen von ihr gehabt und aufgelassen haben. Ihterwehnter **Johannes miles dictus de Dalheim** thut, nebst seinen Söhnen, **Engelberto** und **Rodolfo**, im Jahr 1292. anderweit Verzicht auf die, ans Kloster **Amelnborn** verkaufte Güter zu **G****. Und im Jahr 1298. bezeuget Graf **Conrad von Woldenberg**, daß

daß *Engelbertus* mit Consens seines Vaters, *Johannis*, und Bruders, *Rodolfs*, dem Kloster *Niddagshausen*, wegen des, demselben zu *Brundelem* (bey *Elauen* und *hohen Hameln*, im *Amte Peine*) verursachten Schadens, einige Güter zu *M***, zur Schadloshaltung verschrieben. Im Jahr 1303. läßt *Lippoldus miles de Dalem* nebst *Thoma famulo de Oldershusen*, einige Güter zu *D***, von dem Stifte *St. Blasii* zu *Nordheim* sich verschreiben. (*P. Leyser* in *obi de Seruis nobil.* pag. 5.) Und dessen Söhne, *Johannes*, *Ludolf* und *Lippold*, *Knaben*, geheissen von *Dalem*, sind es gewesen, welche im Jahr 1335. sich aller Ansprache an die Güter zu *M***, und in dem Gerichte und Befeste zur *Nterhorst* gegen die Gebrüder, *Heinrich* und *Boden*, edle Herren zu *Homburg*, begeben. Aus den, an der Urkunde von 1298. hangenden, Siegeln ergibt sich, daß *Engelbertus* ein Schildhaupt nebst zwey mit Eisenhürlein besetzten Pfählen; (dergleichen auch von einem *Rudolfo de Dalem* vom Jahr 1349. bey *Kotzebue* in *Chron. Montis Franc.* p. 21. vorkömmt) dessen Vater und Bruder aber einen Kopf und Hals von einem Raubthiere, gleich denen von *Wetberge* (*vid. Gruppen* in *Antiqu. Hannov.* pag. 65. de *Am* 1314. it. *Leyser* in *hist. Comit. Eberst.* pag. 97. 98. de *An* 1262. 1263.) im Wapen geführt. Letzteres Wapen haben auch *Lippolds* Söhne, nach Ausweis der, an der Urkunde vom Jahr 1335. hangenden, Siegel gehabt. Nach der Zeit findet sich von dieser Familie nichts mehr.

(Der Beschluß folgt künftig.)

Aufgaben.

- 1) Was ist ein Klepperleben?
- 2) Hat man beglaubte Nachrichten von dem Reitschoß? Und worinn hat eigentlich dieses Recht bestanden?

I. Was zu verkaufen.

Der verstorbenen Fr. Witwe, *Nöbern*, nachgelassenes, und auf der Schöppensäckerstrasse bel. Brauhaus soll, nebst allen dazu gehörigen, so wol Bier, als auch Essigbraugeräthen, verkauft werden. Wer nun dazu Beliebung hat, und einen Käufer abgeben will, derselbe kann sich bey deren hinterlassenen Sohne, *Hrn. Joh. Frieder. Nöbern*, auf der Bördelingerstrasse wohnhaft, anfinden.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 17. dies.

1) Des verstorbenen *Ernst Mahners*, vormals gerichtlich verlassene, auf der Wendstrasse bel. Brauhaus und Hof, an dessen hinterbliebene Witwe, geborne *Heiterkamp*, für 1060. Thlr.

2) Das *Lehrmannsche*, in der Stecherstrasse bel. Haus und Hof, an *Heinr. Jürgens*, für 425. Thlr.

3) Das *Cammladische*, auf der Ritterstrasse bel. Haus und Hof, an *Heinr. Cammladen* Witwe, für 250. Thlr.

4) Des *Hrn. Jährrich Wiencen*, auf der Reichenstrasse bel. Garten samt dem Hause, an *Esaias Balsh. Dencken*, für 450. Thlr.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

5) Der *Hr. Canzleist, Andr. Heinr. Kühn*, hat sein, in der Krummenstrasse bel. Haus, an den *Rademacher, Joh. Frieder. Glicke*, für 550. Thlr. verkauft. Nachdem er nun den Verlaß des Hauses an den Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Königsutter.

6) *Christ. Kochs*, in *Sunstedt* bel. *Brinkfegerhof*, an *Ehrh. Conr. Kauff*, und

7) *Nicol. Heisingers*, allda in *Oberlutter* bel. Wohnhaus, an seinen Sohn, *Georg Frieder. Heisinger. Königsutter*, den 15. Sept. 1750.

Dddd dd 2

III. Was

III. Was gestolen.

Es sind dem Gerichtsdienere, bey dem Stifte Königsutter, Conr. Müller, ohn- längst, obwol zu einer, ihm selbst nicht bekannten, Zeit, und vermuthlich am Tage, mittlerweile daß derselbe, nebst seinem Ehe- weibe, Feldarbeit verrichtet, aus einer, in der Pforthauskammer gehalten verschlossenen, La- de, 15. Thlr. 8. gge. ohne einige seine 2. Mge. Stücke und zwar a) 2. Braunsch. Species- thaler, nämlich ein Wildemannsthaler und ein anderer, worauf die Worte: Friede er- nehret, Unfriede verzehret, befindlich. b) 14. Stück seine Braunsch. Lüneb. Harz- gulden, und c) drey Thlr. etliche Groschen an lauter seinem Silber, theils 2. theils 4. Mge. Stücken, gestolen worden. Derje- nige, welcher von diesem Diebstahle einige Nachweisung zu geben weiß, wolle sich bey dem Klostergerichte zu Königsutter melden, und einer billigen Belohnung, auch der Ver- schweigung seines Namens, versichert halten.

IV. Was gefunden.

In Braunschweig.

1) Am 21. dies. ist allhier, in dem Fürstl. Grauenhofsgarten, ein, mit Silber beschla- genes Etui, gefunden worden. Wer sich da- zu legitimiren kann, derselbe wolle sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir melden.

2) Es ist ein Schlüssel gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

V. Urtheile und Bescheide in aus- wärtigen Processen.

a) Bey Fürstl. zu Aufhebung der Con- cursprocesse in Helmstädt, gnä- digst verordneten, Commission.

1) In Sachen des Hrn. Secret. Stiffers, Concurs betr. in specie des Can- didati juris, Hrn. Joh. Frieder. Kirchhof, zu Quedlinburg, con- tra Stuffer, ist am 19. dies. ein Decret publiciret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

a) In Sachen der verwitweten Fr. Hofrä-

thinn Werlhof, zu Hannover, contra die Diathskammer, ist am 17. dies. ein Decret publici- ret worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestif- tungen.

a) Bey dem Magistrate, in Stadtol- dendorf.

Am 19. Aug. dies. Jahrs.

1) Die, zwischen Joh. Ehrph. Menghu- sen, und Mar. Elis. Reineken, unter dem 30. Sept. 1736. imgleichen

2) die, zwischen eben demselben, und An. Soph. Witten, unter dem 7. Sept. 1749. errichtete, Ehestiftung.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 12. Aug. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Kofassen in kleinen Rüden, Hans Heinr. Tiemann, und Joh. Mar. Nulls, daselbst.

c) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 30. Jul. dies. Jahrs.

4) Zwischen Joh. Herrn. Sporleder, und An. Mar. Pöck, zu Grase.

Am 25. Aug.

5) — Franz Heinr. Reineke, aus Heh- len, und An. Mar. Ellermann, zu Ottenstein.

d) Bey dem Fürstl. Amte Wickenfen.

Am 7. Aug. dies. Jahrs.

6) Zwischen Joh. Lud. Dieckmann, des Bürgers und Halbspäners in dem Flecken Eschershausen, Joh. Heinr. Dieckmann, Sohn, und Cath. Louis. Klages, des Bür- gers und Brauers, Hans Heinr. Klages, daselbst, Tochter.

Am 10. dess.

7) — Heinr. Dav. Meyer, des gewese- nen Großkötters in Dohnsen, Hans Meyer, Sohn, und Engel Mar. Meyern, des da- selbst gewesenen Großkötters, Hans Casp. Meyer, Tochter.

Am 12. dess.

8) — Franz Heinr. Dörries, des gewe- senen Kirchhöfers in Wangelsiedt, Isach. Dör.

1553

77. Stück. September. 1750.

1554

Börries, Sohn, und An. Soph. Jul. Schnepel, des dasigen Großkötters, Hans Pet. Schnepel, Tochter.

Am 14. dess.

9) Zwischen dem Wittwer in Heyen, Jürg. Gesterling, und Cath. Elcon. Boden, daselbst.

10) — dem Wittwer und Kirchhörer in Heyen, Harm Lange, und Alf. Mar. Metemeyer, aus Börrie, Ehur. Braunsch. Lüneb. Amts Grohnde.

Am 26. dess.

11) — Hans Harm Böcker, in Dohnsen, und Elar. Louis. Schütten, daselbst.

c) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 6. Aug. dies. Jahrs.

12) Zwischen dem Köter aus Medeffen, Joh. Jürg. Mönchemeyer, und Christ. Meyer.

Am 13. dess.

13) — dem Halbmeyer in Holmbach, Joh. Diet. Lange, und Mar. Hed. Gremmen.

f) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

14) Zwischen Ernst Rönke, aus Velm, und Marg. Elis. Holsten, daselbst. Königslutter, den 15. Sept. 1750.

VII. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrat, in Wolfenbüttel.

1) In Bollmarscher Creditoren Concurs: sache ist, auf Ansuchen des Contradictoris, Hrn. Advoc. Raundorf, citatio edictalis ad liquidandum erkannt, und der 9. Oct. für den ersten, der 13. Nov. für den andern, und der 18. Dec. nächstkünftig, für den dritten und letzten Liquidationstermine, sub poena præclusi, anberahmet worden.

2) Als des Schorasteneisegers, Joh. Jac. Schwarze, Witwe, für den Schmidtschen, hinter dem Kaltendahle bel. Garten, im letzten Citationstermine das höchste Gebot mit 280. Thlr. gethan; und zu ihrer Sicherheit um Edictales ad liquidandum gebeten: So sind solche erkannt, und der 9. Oct. für den ersten, der 13. Nov. für den andern, und der 14. Dec. nächst-

künftig, für den dritten und letzten Liquidationstermine, sub poena præclusi, anberahmet worden.

b) Bey dem Adel. Veltheimischen Gerichte, zu Glentorf.

3) Da der Hr. Justitiarius, Commissarius Möschell, Amts halber annoch abwesend ist, und daher den, vorhin auf den 30. dies. wegen des Vaders, Joach. Frieder. Kaufmann, ad liquidandum erzielten, Terminum nicht respiciren kann: So ist selbiger ex officio bis zum 15. Oct. nächstkünftig prolongiret, worinn die Liquidaten, sub priori præjudicio, zu erscheinen, und den vorigen Citationen in allem gemäs sich zu bezeigen haben.

VIII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) In der verstorbenen Fr. Witwe, Möbern, nachgelassenen, auf der Schöppensäckerstrasse bel. Hauße, soll den 30. dies. des Morgens von 9. bis 12. und des Nachmittages von 2. bis 5. Uhr, alles Hausgeräthe, als Kupfer, Messing, Zinn, Kleidung, Bierfässer und Biermolden, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 30. dies. und folgende Tage, wird allda, in des Hrn. Canzleyadvocaten, Benzin, Behausung, eine Sammlung mehrtheils theologischer Bücher, wie auch verschiedene Meubles, verauctioniret werden; und ist das Verzeichniß hiervon bey demselben zu bekommen.

3) Den 19. Oct. und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in der, über der Fürstl. Accisstube und des Magistrats Spritzenhaufe befindlichen, Wohnung, allerhand Sorten Bücher, worunter ein ziemlicher Vorrath von Brunsvicensibus vorhanden, wie auch Landkarten mehrtheils 400. Stück, von Hom. Schenk, Witt, Balk, Vischer, Ceuter, Canson-Jail, nebst einer Anzahl Kupferstiche hoher Häupter, Gelehrter und anderer Personen, öffentlich

Dddd dd 3

ver

verauktioniret werden. Von den Büchern ist ein gedruckter Catalogus vorhanden, welcher im Fürstl. Posthause daselbst, bey Hrn. Joh. Wilh. Brandes, gratis zu bekommen; von den Landkarten und Kupferstichen aber kann, auf Verlangen, ein geschriebenes Verzeichniß communiciret werden.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist ein Mandatum Immissionis, für den, seinem Vater in officio adjungirten, Schulmeister zu Liddisch, Christ. Jac. Niebur, ausgefertigt worden.

X. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Am 14. dies. hat sich der Becker, Joh. Andr. Fromholz, zum Bürger werden gemeldet.

2) Der Schnurmacher, Aug. Heintr. Wieckhorst,

3) der Tischler, Andr. Paul Bode,

4) der Zimmergeselle, Joh. Erdmann Krüger, und

5) der Diener, Phil. Heintr. Schnebel, haben sich zum Bürger werden gemeldet.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 14. dies.

6) Joh. Conr. Hingst, und

7) Georg Andr. Sievers, haben den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

c) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

8) Heintr. Christ. Kaufmann, von Osterode, so als Zinngießer, in Gandersheim, sich besetzen und nieder lassen will, hat am 18. dies. sich zum Bürger werden gemeldet, auch zugleich den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgelegt.

XI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 5. Oct. wird die Lohgärbergilde, bey Ernst Behr. Meyer, ihr Quartal hal-

ten, wobey Joh. Aug. Baldamus, aus Helmstädt, seinen Bruder, Namens Joh. Pet. Baldamus, welcher 2. Jahr bey ihm in der Lehre gestanden, will lossprechen lassen.

2) Den 5. Oct. werden die Kupferschmiede bey dem Altermann, Conr. Buhl, zusammen kommen, und einen Lehrburschen freysprechen und zum Gesellen machen.

3) Der Böttcher, Joh. Georg Habae, machet sein Meisterstück, in Mstr. Joh. Heintr. Eprink, Hause, als eine Wädde, eine Wanne, eine Stände, ein ganzes Faß, einen Brunneneimer und ein Kegel. Es soll dasselbe künftigen Montag aufgewiesen werden. Wer davon etwas zu kaufen Belieben hat, kann sich daselbst ansinden.

b) In Helmstädt.

4) Den 1. Octob. wird die Färbergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Phil. Lautenbach, und den 5. dess.

5) die Leinwebergilde, bey dem Altmeister, Christ. Gebh. Schöndube, ihr Hauptquartal halten.

c) In Schöningen.

Nachstehende Gilden werden auf den 5. Oct. nächstkünftig, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, ihre gewöhnliche Morgensprache halten, als:

6) Die Schustergilde, bey dem Altmeister, Christ. Berking.

7) Die Leinwebergilde, bey dem Altmeister, Heintr. Balke.

8) Die Schneidergilde, bey dem Altmeister, Christ. Leichardt.

9) Die Böttchergilde, bey dem Altmeister, Grupe.

10) Die Schmiedegilde, bey dem Bader und Brauer, Joh. Andr. Schmidt.

11) Die Tischlergilde, bey dem Brauer, Carl Jhlenburg.

12) Die Zimmergilde, bey dem Altmeister, Phil. Uhde.

13) Die

13) Die Fleischer Gilde, bey dem Altmeister, Jürg. Klepp.

14) Die Sattler Gilde, bey dem Mitmeister, Wilh. Meyer, und

15) die Maurer Gilde, bey Joh. Frieder. Berking.

d) In Seesen.

16) Den 5. Oct. wird die Schneider Gilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrat, in des Altmeisters, Dan. Wiechmann, Behausung, ihre gewöhnliche Morgensprache halten; imgleichen wird an eben dem Tage

17) die Maurer- und Steinhauergilde, in des Altmeisters, Conr. Schneevoigt, Behausung, ihre Handwerksgewohnheit haben.

XII. Armensachen.

Uebermorgen über 8. Tage, als den 5. Oct. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 8. Uhr, zwö Stunden nachhero aber, als um 10. Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnützlich seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der Andreägemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XIII. Fremde.

In Braunschweig.

Wilhelmthor, am 20. dies. der Hr. Hauptmann Sprenger, in Ehr. Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret in der Hofe.

Wendenthor, am 21. dies. der Hr. Hauptmann von Bock, von des Hrn. Obrist von Behr Dragonerregiment, in Ehr. Braunsch. Lüneb. Diensten. Und am 22. dess. der Hr. Baron von Lindenkron, aus dem Mecklenburgischen. Logiret in der Hofe.

Augustthor, am 22. dies. der Hr. Hallis und der Hr. Tena, aus Engeland. Logiren im Prinz Eugen. Imgleichen der Hr. Doctor Kunz, aus Halle. Passiret gleich durch.

XIV. Vermischte Nachrichten.

1) Da die leidige Hornviehseuche in dem, zu dem Fürstl. Amte Königslutter gehöri gen, Dorfe, Bornum, annoch grassiret: So sind daselbst am 18. dies. 4. Kälber, als Nr. 26. 27. 28. und 29. erkranket, und 15. gesunde Kälber geschlachtet worden. Am 19. dess. sind 6. Kühe, Nr. 33. 35. 36. 38. 39. und 40. imgleichen 2. Rinder, Nr. 34. und 37. auch 3. Kälber, Nr. 30. 31. und 32. erkranket, die Kuh, Nr. 17. und 4. Kälber, Nr. 13. 23. 27. und 30. gestorben, von den gesunden aber 2. Kühe, 5. Rinder und 18. Kälber geschlachtet; am 20. dess. sind 5. Kühe, Nr. 42. 43. 51. 52. und 53. imgleichen der Gemeinde Bulle, Nr. 49. das Rind, Nr. 41. und die 6. Kälber, Nr. 44. 45. 46. 47. 48. und 50. erkranket, die Kuh aber, Nr. 53. nebst 3. Kälbern, Nr. 18. 24. und 26. gestorben. Am 21. dess. sind 3. Kühe, Nr. 54. 55. und 61. auch 5. Kälber, Nr. 56. 57. 58. 59. und 60. erkranket, 3. Kühe, Nr. 36. 38. und 52. aber nebst 2. Kälbern, Nr. 28. und 32. gestorben, und 8. gesunde Kühe nebst 3. Rindern, sind geschlachtet worden. Es sind also vom 18. bis zum 21. dies. allda 14. Kühe, der Bulle, 3. Rinder und 18. Kälber erkranket, 5. Kühe und 9. Käl.

Kälber gestorben, 10. gesunde Kühe, 8. Kinder und 33. Kälber hingegen geschlachtet worden.

2) Nachricht, von zwey bewährt gefundenen Mitteln gegen die Hornviehseuche.

a) Erstes Mittel.

Es wird an dem Hornvieh, von den Hörnern an bis an das Maul, so weit die Haare gehen, denn von der untern Kefse bis an den Gurgelbeutel, ferner um die Lappke herum, und auf den Vorderfüßen, von dem Wirbel an bis auf das erste Gelenk, ein Strich mit Theer, und zwar dick geschmieret, welches man, daß, wenn das Vieh allbereits eine Krankheit bey sich führet, selbigem sogleich, oder einige Tage darauf, unter dem Halbe Geschwülste auffahren, welche, wenn sie reif geworden, entweder von selbst ausplagen, oder, so dieses nicht geschieht, aufzubauen, oder auch mit ungesalzener Butter in der Oeffnung zu erweichen sind, damit die Materie heraus fließen könne. Drey Tage während dieser Cur pflegt das Vieh sich kränklich zu befinden; so bald aber die giftige Materie heraus getrieben worden, wird es wieder munter und bleibt gesund. Dem gefunden Vieh aber, so keinen Anstos von der Contagion hat, wird diese Cur keine Nutzen austreiben. In mehrerer Präcaution wird der Theerstrich, wenn er ausgetrocknet, von den Hörnern an, bis auf das Maul, öftermalen wieder angeschmieret, damit das Vieh den Geruch vom Theere behalte.

b) Zweytes Mittel.

Anfänglich wird dem Vieh die Alder zu 2. bis 3. W. gelassen, nachhero, des Morgens früh und des Abends spät, jedem Stück Vieh 1. Quart Theerwasser eingegossen, und damit beständig fortgefahren. Es thut dieses Mittel nicht nur bey dem, schon mit der Krankheit behafteten, Vieh sehr gute Wirkung, sondern es ist auch ein vortrefliches Präservativ gegen die Seuche; indem es die Kraft hat, sowol den, in dem Vieh bereits steckenden, Gift auszutreiben, als auch die Eindringung des Contagii zu verhindern.

Es wird gedachtes Theerwasser folgender gestalt zubereitet: Man nimt eine Quantität Theer, und gießet Wasser darauf, welches oftmals umgerühret wird, und muß der Theer und das Wasser 24. Stunden zusammen stehen.

3) Richter und Compagnie, Buchdrucker und Buchhändler zu Görlitz, lassen hierdurch bekannt machen, daß von der neuen Europäischen Staats- und Reisegeographie, wovon bereits vorige Ostermesse das erste Buch von Böhmen heraus gekommen, auf die bevorstehende Michaelismesse dieses Jahres, auch das zweyte Buch von Mähren, wie auch das dritte Buch von Schlesien und Glas, bey ihnen in Leipzig neben dem goldenen Bär, in Hrn. Paschen Hause, auf dem alten Neumarkte zu haben seyn wird. Weil es ihnen aber nicht möglich gewesen, ihrem Versprechen nach, zugleich auch das vierte Buch von der Ober- und Niederlausitz, als womit der erste Band geschlossen werden soll, fertig zu liefern: So wollen sie dafür den Liebhabern dieses Werks einen andern Gefallen erweisen, und erbie ten sich hiemit, daß, wer diese isige Leipziger Michaelismesse hindurch, für den ersten Band dieser Staats- und Reisegeographie überhaupt 1. Thlr. 16. Gr. zahlet, derselbe nicht allein so gleich die drey ersten Bücher dieses Bandes, nebst einem Schein auf das vierte Buch, sondern auch auf die bevorstehende Menjahrmesse 1751. das vierte Buch gegen Zurückgebung des Scheins, ohne fernern Nachschuß, erhalten soll. Wer aber das erste Buch bereits hat, derselbe zahlet nur noch 1. Thlr. 4. Gr. und so sollen ihm auf gleichmäßige Art, die übrigen drey Bücher des ersten Bandes, ohne weitem Nachschuß, ausgehändigt werden; dahingegen, nach Verlauf dieses gesetzten Pränumcrationstermins, der erste Band dieser neuen Europäischen Staats- und Reisegeographie nicht anders als um 2. Thlr. 8. Gr. wird verlassen werden.

XV. Geld:

1561

77. Stück. September. 1750.

1562

XV. Geldcours. (vom 25. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	10.	10 $\frac{1}{4}$
ordinaire dito	—	8
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XVI. Wechselcours. (vom 25. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	142 $\frac{1}{2}$	143
dito in Courantgeld		121 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. St. zu 5. St.		121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco		141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa		135 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro St. Sterl.		

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	--

XVIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 21. bis 23. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. — — 28. —
Rocken	18. — — —
Gersten	13. — — —
Haber	9. — — —

Auf den Negidien, und Hagenmärkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	27. — — 28. —
Rocken	18. — — 19. —
Gersten	14. — — 15. —
Haber	8. — — 9. —

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

	Weizen à Himpte 29. mge. Q. bis — mge.
Rocken	19. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	— — — —

c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wispel 28. Thlr. — mge.
Rocken	20. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	11. — — —

d) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

a) Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	16. — — —
Rocken	11. — — —
Gersten	8. — — —
Haber	5. — — —
Erbfen	13. — — —

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

	Weizen à Wispel 30. Thlr. bis — Thlr.
Rocken	16. — — —
Gersten	13. — — —
Haber	9. — — —

f) In Schöningen, (vom 22. dies.)

	Weizen à Hpte. 27. mge. — Q. bis — mge.
Rocken	16. 4. — —
Gersten	13. 4. — —
Haber	— — — —

g) In Königslutter, (vom 19. dies.)

	Weizen à Himpte 24. — — 25.
Rocken	15. — — —
Gersten	12. — — 13.
Haber	9. — — 10.
Erbfen	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

	Weizen à Wisp. 28. Thlr. à Hpte. 25. mge.
Rocken	20. — — 18. —
Gersten	14. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

	Weizen à Himpte 30. bis — mge.
Rocken	18. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

	Weizen à Malter 4. Thlr. 18. mge.
Rocken	3. — — —
Gersten	2. — — —
Haber	1. — — 18. —
Roggerbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

	Weizen à Himpte 26. mge. bis mge.
Rocken	19. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	— — — —

E e e e e

m) In

1563

Braunschweigische Anzeigen

1564

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	13. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XIX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
b) In Helmstädt, (vom 19. dies.)	
1. Marktf. Büchen	— 30. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. 9.
1. — Büchensfufen	— 31. — 1. 6.
1. — Eichensfufen	— 24. — — 30.
c) In Schöningen, (vom 22. dies.)	
1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wasen	— 24. — — —
d) In Königsutter, (vom 19. dies.)	
1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
1. Klast. trocken Büchen	1. — — — —
e) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)	
1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Marktfuder	1. 30. — 2. —
1. Fuder Stufen	— — — — —
1. Schoß Kolwasen	1. 27. — 1. 30.
f) In Gandersheim, (vom 19. dies.)	
1. Fuder trocken Büchen	— 1. — — —
1. Karren trocken	— 16. — — 17.

XX. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Rindfleisch

- Rindfleisch	1.	2.	-	-	-
- Kalbfleisch	1.	7.	-	-	-
- Hammelfleisch	1	5.	-	-	-
- Schweinefleisch	1.	7.	-	-	-

d) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	4. — — —
- Nr. 2. 2.	2. — — —
- Nr. 3. 2.	— — — —
- Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
- Nr. 2	2. 2. — — —
- Hammelfleisch Nr. 1.	1. 6. — — —
- Nr. 2.	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. — — —

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Das W. Rind. od. Kalbf.	1. 6. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 22. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
- Kalbfleisch	2. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. — — —

g) In Königsutter, (vom 19. dies.)

Das W. Rindfleisch	— — — —
- Kalbfleisch	— — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Fuder 1. Thlr. 30. mge. bis 2. Thlr.	
- Kalbfleisch	2. 2. — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 4. — — —
- Kalbfleisch	— — — —
- Hammelfleisch	1. 4. — — —
- Schweinefleisch	2. 2. — — —
- Knap. u. Nothwurst	3. — — —
- frische Bratwurst	3. 4. — — —

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Das

1565

77. Stück. September. 1750.

1566

	mge. Q.	bis mge. Q.			℔. Loth Du.
Das ℔. Rindfleisch	1.	7.	—	—	—
- fett Kuhfleisch	1.	7.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—
- Bock u. Schaaffleisch	1.	4.	—	—	—
- Schweinefleisch	—	—	—	—	—
l) In Holzminden, (vom 19. dies.)					
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	—	—	—
- Kuhfleisch	1.	5.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	5.
m) In Stadtholdendorf, (vom 1. dies.)					
Das ℔. Rindfleisch	1.	6.	—	—	—
- Kuhfleisch	1.	4.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schaaffleisch	1.	3.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)					
Das ℔. Rind u. Kalbfl.	2.	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—
XXII. Brodttaxa.					
a) In Braunschweig, (im Sept.)					
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Lthr. 12. mge.					
und der Scheffel Roggen 5. Lthr. — mge.					
wieget ein Weißbr. für 2. Q. 5. Loth 3. Du.					
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. ℔. 25. Loth 2.					
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 19. —					
ein Roggenbrodt für 3. — 5. 12. 2.					
ein Roggenbrodt für 4. — 7. 6. —					
b) In Wolfenbüttel, (im Sept.)					
Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—	—	—
Ein 2. — Kuchen	—	10.	3.	—	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	11.	—	—
- 4. — — —	—	28.	2.	—	—
- 1. mge. 4. Q. —	2.	21.	2.	—	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	31.	2.	—	—
- 1. mge. — —	—	11.	31.	—	—
- 2. — — —	3.	30.	—	—	—
- 3. — — —	5.	29.	—	—	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	6.	—	—	—
- 1. mge. — —	2.	12.	—	—	—
- 2. — — —	4.	24.	—	—	—
- 3. — — —	7.	4.	—	—	—
Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ ℔.					
c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)					
Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	30.	1 $\frac{1}{4}$	—	—
- 6. — — —	1.	28.	2 $\frac{1}{2}$	—	—
- 1. mge. — —	3.	25.	1.	—	—
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1 $\frac{1}{2}$	—	—
- 6. — — —	2.	6.	3 $\frac{1}{4}$	—	—
- 1. mge. — —	4.	13.	2 $\frac{1}{2}$	—	—
d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)					
Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.					
und der Himpte Roggen 17. mge.					
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—	—	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. M.	—	8.	3.	—	—
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	26.	1.	—	—
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	20.	2.	—	—
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1.	3.	$\frac{1}{2}$.	—	—
- 1. mge. — —	2.	6.	1.	—	—
e) In Calvörde, (vom 23. dies.)					
Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	13.	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	—	30.	—	—	—
- 6. — — —	1.	28.	—	—	—
- 1. mge. 4. — —	3.	8.	—	—	—
- 3. — — —	7.	16.	—	—	—
- 3. Q. klar — —	—	17.	—	—	—
- 1. mge. — —	2.	4.	—	—	—
f) In Schöningen, (vom 22. dies.)					
Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—	—	—
— — 2. — Büllen	—	10.	—	—	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	24.	—	—	—
— — 1. mge.	1.	18.	—	—	—
— — 1. — so grob	2.	—	—	—	—
— — 3. — —	6.	3.	—	—	—
g) In Königslutter, (vom 19. dies.)					
Eine weiße Diege à 4. Q.	—	16.	2.	—	—
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—	—	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.	—	—
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.	—	—
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—	—	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—	—	—
h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)					
Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5.	—	—	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—	—	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24 $\frac{2}{3}$	—	—	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—	—	—
i) In					

1567

Braunschweigische Anzeigen

1568

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

	W.	Loth	Qu.
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3	1.
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	14.	2.
Ein gem. — — 1. —	1.	30.	—
— — — 2. —	3.	28.	1.
— — — 3. —	5	26.	1.

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	7.	2.
— 4. — — —	—	15.	—

Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	2.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.

Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	7.	—
— — — 3. —	—	10.	2.

Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.
— — — für 6. Q.	1.	3.	1.

Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	17.	3.
— — — 2. —	4.	4.	2.
— — — 3. —	6.	6.	3.

m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	½

Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	13.	1.
— — — 1. mge.	1.	21.	—

Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	9.	4
— — — 1. mge.	4.	13.	2
— — — 2. mge.	4.	18.	1
— — — 3. —	6.	27.	1

n) In Voresfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—

Eine 2. — Bullenluffe	—	13¼	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIII. Viertara.			
a) In Blankenburg, (vom 19. dies.)			
½ Stübchen Brenhan gilt	1. mge.	1. Q.	—
½ — braun Bier —	1.	—	—

b) In Calvörde, (vom 23. dies.)

1 Quart. Brandenb. Maas — mge.	6. Q.		
--------------------------------	-------	--	--

c) Gandersheim, (vom 19. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr.	18. mge.	—	Q.
---------------------------------	----------	---	----

1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	4. —
-------------------------	---	----	------

d) In Holzminden, (vom 19. dies.)

½ Faß Brenh. ohne Accis. 2. Thlr.	22. mge.	4. Q.	
-----------------------------------	----------	-------	--

1. Stüb. mit der Accise —	—	2.	4. —
---------------------------	---	----	------

e) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Brenh. ohne Accis. 2. Thlr.	18. mge.	—	Q.
----------------------------------	----------	---	----

1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —
----------------------------	----	---	------

XXIV. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 23. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	—	Q.
---------------------------	---------	---	----

b) Gandersheim, (vom 19. dies.)

½ Faß mit der Accise	24. Thlr.	—	mge.
----------------------	-----------	---	------

1. Quartier	—	5.	—
-------------	---	----	---

c) In Holzminden, (vom 19. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	—	Q.
-----------------------------	----------	---	----

1. Quartier	—	6.	—
-------------	---	----	---

d) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	—	Q.
-----------------------------	----------	---	----

1. Quartier	—	5.	—
-------------	---	----	---

e) In Seesen, (vom 5. dies.)

1. Stübchen daselbst gebrandter	16. mge.		
---------------------------------	----------	--	--

1. Stübch. Queblinburger mit Acc.	18.	—	—
-----------------------------------	-----	---	---

XXV. Torfpreis.

Auf den Mohren.

a) In Braunschweig.			
	exclus. des Fuhrlohns		

1. Fuder zu 1000. St.	thlr. mge.		
-----------------------	------------	--	--

Gebaggerter zur Dobensee	2.	12.	
--------------------------	----	-----	--

— zu Bienrode	2.	6.	
---------------	----	----	--

Gestochener daher	1.	6.	
-------------------	----	----	--

— zu Querum	1.	—	
-------------	----	---	--

— zu Mottenhof	1.	—	
----------------	----	---	--

b) In Wolfenbüttel.

1. F. zu 1000 St. vom Drückerbruche	1.	—	
-------------------------------------	----	---	--

c) In Helmstadt.

1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	—	27.	
----------------------------------	---	-----	--

d) In Königslutter.			
1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmohre			
und Rischblecke	—	27.	

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



78^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 30sten September.

Von der vormaligen Burg und der Pfarrkirche zu Lechede.

Son dem Ort, Lechede, ist der Na-
me in dem, nahe vor Wolfenbü-
tel belegenen, Lechedenholze noch
übrig. Zu Anfang des vierzehnten
Jahrhunderts war daselbst eine Burg und
ein Sitz der Familie von der Asseburg.
Ecbert gab daselbst nachstehende Urkunde:

Ego Ecbertus miles dictus de Asseborch
residens in castro Lechede, vniuersis presen-
tia visuris protestando publice recognosco,
quod cum consensu fratris mei domini Wer-
neri, hucfariensis ecclesie decani, conuentui
in Heiningen duos fructus in sylua Dorflati,
qui vulgariter Holthut (*) dicuntur pro
V. marcis puri argenti, precipue tamen
propter Deum et ob claustri profectum ven-
didi perpetue possidendos. Vt igitur iam

dicti conuentus emptio et mea venditio fir-
ma perpetuis temporibus ac inconuulsa a
nostris heredibus permaneat, ego super eo
presens eidem conuentui condidi scriptum,
et illud feci Sigilli munimine roborari.
Datum anno domini M. CCC. IV. in vigi-
lia natiuitatis Ihu Chri.

(*) In einem alten Verzeichnisse findet sich,
daß eine Rutte Holzes 5. Ruthen breit und
2. Seile, jedes Seil zu 3. Ruthen 2. Schuhe
gerechnet, lang gewesen sey.

Im Jahr 1309. datirten Burchard und
Ecbert, Gebrüder, genannt von der Zinden-
burg und Asseburg, einen Kaufbrief auf
eben dem Schlosse Lechede.

Ausser der Burg war auch daselbst ein
Dorf mit einer Pfarrkirche, und in dieser
Sfff ff ein

ein Altar zu Ehren des *H. Berwardi*: selbigen incorporirte Herzog Friederich, als Patronus, an. 1392. der Pfarre. Die Ausfertigung lautet also:

In nomine S. et individue trinitatis *Frededericus* d. g. dux in Brunsvic et Luneburg vniuersis Christi fidelibus in perpetuum viuere feliciter. Quamuis pietatis opus et iuris ratio postulet a nobis vt omnium ecclesiarum prouentibus opera diligenti prouideamus maxime causa et propensiori cura omnibus ecclesiis in nostre proprietatis fundis locatis pro modo nostri principatus prouidere dignemur. Sane vt accepimus ecclesia parochialis in *Lechede* et altare *B. Berwardi* situm in dicta ecclesia parochiali, quorum ius patronatus ad nos pertinere dinoscitur, incendiis et rapinis adeo sunt desolata, quod fructibus ipsorum due persone ecclesiastice vitam presbiterialem canonicæ et sanctæ deducere non sufficiunt, per maxime cum altare minus sufficienter sit fundatum.

Volentes igitur dictis beneficiis et rectoribus dictæ parochialis ecclesiæ qui pro tempore fuerint de congrua necessitate victus prouidere, vt diuinis officiis eo liberius poterint vacare, dilecto capellano nostro *Lodewico* *Cristiani* prefate ecclesiæ parochialis rectore, et aliis rectoribus qui pro tempore fuerint, tenore presentium concedimus et indulgemus, quatenus ipsi et eorum aliquis dictam ecclesiam parochialem et altare sub titulo vnius beneficii in perpetuum regere valeant atque possint gubernare, ipsum altare prefate ecclesiæ parochiali incorporamus, vniimus, et in quantum in nobis est annuimus per presentes. Datum et actum anno domini M^o. CCC^o. nonagesimo secundo in festo epiphaniæ dni. nostro sub Secreto.

Im funfzehnten Jahrhundert war Dorf und Kirche schon wüste, und wohnten nur noch wenige Leute einzeln vor dem Schlosse

Wolfsenbüttel in den Grenzen der Pfarre zu Lechede. Bischof Gebhard zu Halberstadt, erlaubte also im Jahr 1460. daß denselben die Sacra in der, in eben dem Sprengel belegenden, Kapelle des *H. Longini* administriret, und ihre Leichen auf dem Kirchhofe der Marienkapelle vor Wolfsenbüttel, begraben werden, diese Concession aber erloschen seyn sollte, wenn Lechede selbst wieder aufgebauet würde.

Zu der Pfarre zu Lechede gehörten 4. Hufen Landes und vier Wiesen, vor Wolfsenbüttel belegen. Diese nahm Herzog Heinrich, im Jahr 1473. zu sich, und gab dem Fürstl. Kapellan, *Detmar Becker*, der damals die Güter der Lechedischen Pfarre genoss, andere Ländereyen dafür. Nachmals sind die gesamten Güter der Kirche B. M. V. zu Wolfsenbüttel bengeleget worden. Ob auch wol Herzog Heinrich der Jüngere dieselben seinem Hofprediger, *Bernhardin Lasthusen*, wiederum angewiesen hatte: so hat doch solches mit dem Tode gedachten Herzogs aufgehört.

h.

Aufgabe.

Hat man keine zulänglichere und gewissere Nachrichten von dem *Maygassenzins*, ausser, was *Schottel* davon anführet?

I. Was zu vermieten.

Das *Denecksche*, auf der *Langenstrasse* in Wolfsenbüttel bel. Haus, ist zu vermieten. Es befindet sich in demselben unten eine räumliche, mit Tapeten ausgeschlagene, Stube, nebst 3. Kammern und einem Cabinet, oben eine, mit Tapeten ausgeschlagene, Stube, mit 2. Alcoven und 2. Kammern, auch ein räumlicher Saal, ingleichen eine schöne helle Küche; ferner ist dabey ein Pferde-Ruh- und Schweinefall, ein Rollhaus, worüber eine Kammer für das Gesinde befindlich, und ein kleiner Gartenplatz, neben dem Hause. Dieses Haus kann auch sogleich bezogen werden. Wer dazu Lust und

und Beliebung hat, derselbe kann sich entweder bey den Deneckschen Erben, oder bey dem Hrn. Cancellisten, Schrader, melden, und es nach Gefallen mieten.

II. Was zu verpachten.

Ohnweit der Stadt Schöppensädt, auf der Küblinger Feldmark, ist eine Ziegelhütte angelegt, welche, gegen künftige Dißtern, im völligen Stande seyn, und sodann verpachtet werden soll. Es werden also diejenigen, welche solche zu pachten Belieben tragen möchten, hierdurch benachrichtiget, daß sie bey Hrn. Rattmann, in des Hrn. Hofraths von Schrader Behausung, das Nähere vernehmen, und ihr Gebot thun, auch, wenn sie sich zeitig melden, wegen Einrichtung des Ofens und der Wohngebäude, da bis noch nur das Trockenhaus, so 120. Fuß lang und 40. Fuß tief, errichtet ist, das Erforderliche bedingen können.

III. Was gestolen.

Vergangenen Sonnabend ist ein neuer Sack, mit C. B. gezeichnet, in der neuen Stadtmühle entwendet worden. Sollte solcher etwa zu Kaufe gebracht werden, wird gebeten, selbigen anzuhalten und das Fürstl. Intelligenzcomtoir davon zu benachrichtigen.

IV. Was verloren.

Mic. Aut. Brandes ist am 26. dies. ein fetter Hammel weggelaufen. Wer selbigen in Verwahrung genommen, oder noch antreffen wird, derselbe beliebe solchen dem Eigenthümer wieder einzuliefern.

V. Was gefunden.

Es haben sich am 26. dies. gegen Abend, in dem, am Fallerstiebertore bel. Fürstl. Hospital alhier, in dem kleinen Hofe, 2. Gänse angefunten. Wer der Eigenthümer davon ist, derselbe kann sich allda melden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

1500. Thlr. Pupillengelder stehen alhier parat, um solche auf sichere Hypothek, gegen landübliche Zinsen, auszuthun, und gibt da-

von das Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sent. publ. 7. Sept. 1750.

- 1) Jud Moses, c. die Gräfinn von Schlig, genannt von Görg; proclama.
- 2) Gemeinde Brandobersdorf, c. Gemeinde Eleberg; remissoria.
- 3) Bengeln, c. Hinterbayern; act.
- 4) von Metternich, c. Hans Sander; publicatio des Berichts und proclama.
- 5) Bayer, c. Nöhlen; proclama.
- 6) Corten, c. Schinkens; ult. compuk.
- 7) Bourg, c. Stadt Essen; parit. ult.
- 8) Weisbach, c. Dörrinn; act.
- 9) Heidersdorf und Pupperich, c. von Hagen; definit. in pro. des Jagens und Fischens, item der Leibeigenschaft und des 10. Pf.
- 10) Zitterischer Erben zweyter Ehe, c. die Töchter erster Ehe; deneg.
- 11) Dießernweg, c. Weizel; deneg. rest. in integ. cum confirm. in causa principali.
- 12) Gräfinn von Sayn-Verleburg, c. Gräfinn zu Wittgenstein-Verleburg; act.
- 13) Treüttlein, c. Pfälzische Erben; act.
- 14) von Hohenfeld, c. von Schleifras; procl.
- 15) Wilken, c. Stadt Hamburg; instruct. comp. exp.
- 16) von Wenge, c. Eschede; parit. ad. Sm.
- 17) Ebels Witwe, c. Sachsen-Weymar; act.

VIII. Gerichtliche Subhastationes.

Als bey dem Magistrat, in Wolfenbüttel, in Vormundschafftssachen Rosen Kinder, der Kunstgärtner, Franke, die Subhastation des Rosischen Vormundes, Goldarbeiters, Brasen, hinter der Hauptkirche Beat. Mar. Virg. daselbst bel. Hauses gesucht, solche auch in Rechten erkannt, und der 23. Octob. für den ersten, der 27. Nov. für den andern, und der 28. Dec. nächst, künftig,

§§§§ 2

künftig, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden: So können diejenigen, welche das Brasische Haus zu kaufen gewillt sind, sich in solchen Terminen auf dem Rathhause daselbst anstaden, ihr Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

IX. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 24. dies.

- 1) Auf das subhastirte Eggelingische, auf der Knochenhauerstrasse im Hagen bel. Haus sind 170. Thlr. und
- 2) auf das Weserlingische, auf der Fällersleberstrasse bel. Haus 640. Thlr. geboten worden.

X. Edictallicitationes.

Bey Fürstl. Hofmarschallamte, in Wolfenbüttel.

1) Diejenigen, welche an den ehemaligen Fürstl. Concertmeister, Guerini, rechtliche Forderung oder Anspruch zu haben vermeynen, werden hiermit erinnert, sich bey dem Fürstl. Hofmarschallamte daselbst, innerhalb binnen 4. Wochen sub poena praelusi ohnfehlbar zu melden; desgleichen haben

2) diejenigen, so an den gewesenen Fürstl. Lichtschreiber, Berthan, rechtliche Forderung oder Ansprache zu haben vermeynen, sich bey dem Fürstl. Hofmarschallamte daselbst, binnen 4. Wochen sub poena praelusi ohnfehlbar zu melden.

XI. Auctiones.

Den 5. Oct. soll in des verstorbenen Hrn. Kuhlmann, auf der Schöppenstädterstrasse bel. Hause, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Bette, Linnenzeug, Schränke, Koffers, Tisch und Stühle verauctioniret werden.

XII. Avancements, Begnadigungen,

Verfegungen, u. d. g.

Am 22. dies. ist Joach. Röger, zum Grenzschützen vor Goslar, in Fürstl. Kammer hieselbst, beediget worden.

XIII. Gildesachen.

In Braunschweig.

1) Die Federtauergilde wird den 5. Oct. in Mr. Georg Heine Müllers, auf dem Bruche allhier bel. Hause, zusammen kommen.

2) Den 5. Oct. wird das Messerschmiedehandwerk in des Altmeisters, Pösielen, Behausung, zusammen kommen.

3) Das Amt der Buchbinder wird den 5. Octob. in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Aug. Balth. Hildebrand, auf der Hagenbrücke wohnhaft, seine Zusammenkunft halten.

4) Die Klempnergilde wird den 5. Oct. ihr Quartal auf der Schöppenstädterstrasse bey Coar. Niemann halten.

5) Die Sattlergilde will den 12. Octob. zusammen kommen.

XIV. Waisenhausfachen.

Demnach das, in der vollen Woche nach Michaelis in der Kirche des grossen Hospitals Beate Mariae Virginis, mit den, bey demselben befindlichen, Waisenkindern zu halten gewesene, Examen, für dasmal, erheblicher Ursachen halber, zu bemeldeter Zeit seinen Fortgang nicht haben kann, sondern auf drey Wochen, nämlich bis zum 27. Oct. nächstkünftig aufgeschoben ist: So wird solches, zu jedermanns Nachricht, hierdurch bekannt gemacht.

XV. Armenfachen.

Künftigen Montag, als den 5. Oct. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martingemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwö Stunden nachhero aber, als um 11. Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyhenden, persönlichen

lichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohasehlbaren Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der Andreageemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XVI. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 24. dies. der Hr. Lieutenant Glasenap und der Hr. Lieutenant Hambesch, in Königl. Preussischen Diensten. Passiren gleich durch. Und am 25. dess. der Hr. Commissionsrath Bode, aus Wernigerode. Logiret bey Müllers am Regimentsmarkte.

Petrithor, am 25. dies. der Hr. Lieutenant Stetchert, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch. Und der Hr. Lieutenant Fischer, in Kayserl. Diensten. Logiret in Salzdahlen.

XVII. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Sollte sich etwan ein Subjectum von einem Laquayen bey dem Fürstl. Intelligenzcomptour allhier vorfinden, welcher von hiesigen Leuten ist, auch das Rasiren und Dressiren versteht: So wird solcher von jemanden gesucht, ihn auf diese Michaelis in Condition zu nehmen; und gibt der Hr. Postsecretarius, Hennings, in Zelle, davon mehrere Nachricht.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 30. Aug. des Hrn. Agenten, Aug. Jac. Ullr. Henneberg, Söhn. Georg Conr. Alb. Und am 2. dies. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Heintr. Gottfr. Weber, Söhn. Joh. Andr. Wie auch am 3. dess. des Bürgers und Schuhstücker, Joh. Heintr. Friederich, Locht. Mar. Christ. Heintr.

Zum Brüdern, am 1. dies. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Ehrph. Kuhl, Locht. Soph. Elis. Heintr. Und am 4. d. ss. Joh. Ehrph.

Zu St. Andreae, am 2. dies. des Braumeisters, Joh. Heintr. Dehlmann, Söhn. Joh. Christ. Conr. Und am 4. dess. des Tagelöhners, Mart. Eber, Söhn. Joh. Heintr.

Zu St. Magni, am 2. dies. des Verunquemachergeßellen, Mart. Riefe, Söhn. Joh. Andr.

Zu St. Leonhardi, am 30. Aug. des Tagelöhners, Heintr. Joach. Webeling, Locht. Joh. Christ. Cath.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 3. dies. des Kaufmanns, Hrn. Georg Conr. Jonas, Söhn. Arn.

XIX. Copulirte.

Zu St. Martini, am 3. dies. der Zimmergeßelle, Joh. Heintr. Sommer, und Jgfr. Ilf. Cath. Jul. Hasselbusch.

XX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 5. dies. eines Kutschers Witwe, Namens * * * Meyern.

Zu St. Catharinen, am 30. Aug. des Bürgers und Tagelöhners, Franz Hüppaul, Ehefr. Dor. Luc. Lemhaase. Und des Bürgers, Gold- und Silberarbeiters, Hrn. Joh. Lud. Meyer, Söhn. Frieder. Jac. Imgleichen am 2. dies. des Laquayen am Colleg. Carol. Georg Schrader, Locht. Joh. Jul. Christ. Und am 4. dess. des Hrn. Pastoris, Böhmen, nachgelassene Tochter, Elis. Soph. Mar. Wie auch des Hrn. Senat. Georg Gebh. Rör, hinterlassene Witwe, An. Magd. Gravenhorst.

Zum Brüdern, am 3. dies. des Aedit. dieser Kirche, Engelh. Christ. Peters, nachgelassene Tochter, Cath. Mar.

Zu St. Andreae, am 1. dies. des Bürgers, Phil. Lud. Pet. Walkerting, Locht. Joh. Elis. Rud. Und des Tagelöhners, Heintr. Ahrens, Tochter, Dor. Mar. Hedew.

§ § § § § §

Zu

1579

Braunschweigische Anzeigen

1580

Zu St. Magni, am 2. dies. des Bürger und Weißgärbers in Goslar, Phil. Conr. Beutemann, hinterlassene Witwe, An. Elis. Hoppen.

Zu St. Petri, am 30. Aug. der Bürger und Braumeister, Jac. Krauß. Und am 5. dess. des Fürstl. Packhausbedienten, Hrn. Joh. Heinr. Heyne, Locht. Coph. Frieder.

Zu St. Michaelis, am 2. dies. des Bürgers, Joh. Heinr. Stellfeld, todgebornes Locht.

Bey der Französischreformirtengemeine, am 3. dies. Jeanne Albert, Witwe Vielat.

XL. Geldcours. (vom 28. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{2}{3}$	-	10 $10\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	8
Louis blanc	-	3 $3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	1 $1\frac{1}{2}$

XXII. Wechselcours. (vom 28. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.		
Stücke	142 $\frac{2}{3}$	143
dito in Courantgeld	-	121 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{1}{4}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.		

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 24. bis 26. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.		
	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	27. - -	28. -
Rocken -	18. - -	-
Gersten -	12. - -	12. 4.
Haber -	9. - -	-
Kocherbsen -	20. - -	-

Auf den Regidien und Hagenmaerkten.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wisp.	26. - -	27. -
Rocken -	18. - -	19. -

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Gersten -	14. - -	15. -
Haber -	9. - -	-

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	29. - -	-
Rocken -	19. - -	-
Gersten -	14. - -	-
Haber -	9. - -	-

XXV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 21. bis 26. dies.)

	Thlr mge. bis Thlr mge.	
Fein Weizenmehl à L.	3. 30. -	4. -
Rockenmehl à L.	2. 12. -	-
Gerstengraupen à L.	2. 18. -	3. -
Hirsegrüge à L.	3. 12. -	3. 18.
Buchweizengrüge à L.	1. 30. -	-
Habergrüge à L.	2. 18. -	-
Weisse Stärke à L.	5. 27. -	-
Unnes à L.	- - -	-
Trockene Pflaumen à L.	4. - -	4. 18.
Boigtländ. Käse à L.	6. 12. -	7. -
Hosenbutter à 8. bis 8 $\frac{1}{2}$ R. für 1. Thlr.		

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVII. Fleischtara.

a) In Braunschweig. Im Monat Sept.

Das R. Rindfleisch des besten,	mge. Q.	
oder Nr. 1.	2. 2.	
Das R. der schlechten Stücke, als vom		
Bogen und der dicken Ribbe	2. -	
- vom Halfe	1. 6.	
Das R. Rindfleisch, Nr. 2.	2. -	
- der schlechten Stücke	1. 6.	
- vom Halfe	1. 4.	
Das R. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.	
- der schlechten Stücke	1. 4.	
- vom Halfe	1. 2.	
Das R. Rindfleisch, Nr. 4.	1. 4.	
- der schlechten Stücke	1. 2.	
- vom Halfe	1. -	
Eine Ochsenzunge Nr. 1.	8. -	

Der.

	mgē.	Q.
Vergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
— — — 3.	6.	—
— — — 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
— — — 3.	3.	—
— — — 4.	2.	4.
Das W. Rinderfald, zu Nr. 1. u. 2. geh.	1.	—
- vergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. u. 2. —	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 3. u. 4. —	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1.	4.
— zu Nr. 3. u. 4. —	1.	2.
Das W. Kopfffleisch	2.	4.
Das W. Rinderherz	1.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		
unter 50. W. wieget, Nr. 1.	3.	—
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2.	4.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2.	—
Ein Kalbeskopf nebst den		
Füßen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Vergleich, zu Nr. 2. —	6.	—
— — — 3. —	4.	4.
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	7.	—
— — — 3. —	5.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
— — — 3. —	3.	4.
Das W. Schweinefleisch von, mit		
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das W. Schweinefleisch von, mit Brantw.		
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das W. Blutwurst	2.	6.
- Leberwurst	3.	4.
- Bratwurst	4.	—
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	—
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1.	6.
- Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—

	mgē.	Q.
Vergleich, zu Nr. 2. —	1.	6.
— — — Nr. 3. —	1.	4.
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— — — Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	2.	—
— — — Nr. 3. —	1.	4.
b) In Wolfenbüttel.		
Im Monat Sept.		
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen		
Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:		
Das W. Rindfleisch, Nr. 4.	1.	2.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	—
- vom Halse	—	6.
Das Rinderherz, zu Nr. 4. geh.	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 4. —	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 4. geh.	1.	—
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.
Kalbeskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalddaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Das W. Kalbfleisch, Nr. 3.	2.	2.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalddaune, zu Nr. 3. —	3.	—
Das W. Schweinefleisch, von, mit Korn		
gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
- Schweinef. von, mit Brantw. W.		
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
- Blut: oder Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelfopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 1. —	2.	—
Das W. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Der Kopf, zu Nr. 2. geh.	1.	4.
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 2. —	1.	6.
Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 3. —	1.	2.
XXVIII. Vermischte Nachrichten.		
1) Als, den eingelaufenen Nachrichten		
nach, die bekannte Hornviehseuche sich		
wie,		

wiederrum an einigen auswärtigen Orten spüren läßt: So ist, auf des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, wegen des, im künftigen Monate in Dero Stadt Braunschweig einfallenden, Galliviehmarkts die Verfügung gemacht, daß zwar solcher Viehmarkt 14. Tage, vom Dienstag nach Gallen, als dem gewöhnlichen Termin an, bis den 31. Octob. auf den, zwischen den Petri- und Wendenthoren, an beyden Seiten der Ocker, belegenen Wäschgen gehalten, jedoch von den auswärtigen, auf solchem Viehmarkt sich einfindenden, Viehhändlern, bey Einpassirung in diese Lande, auf den Grenzpässen, ordentliche gerichtliche Pässe, daß so wol sie und ihre bey sich habende Leute von gesunden, und wegen der obgedachten Seuche ganz unverdächtigen Orten herkommen, als auch daß ihr Hornvieh, von dergleichen reinen und ohninficirten Gegenden hergebracht werde, beygebracht, ohne dergleichen Pässe aber kein Vieh herein gelassen werden solle. Es wird demnach solches denjenigen Viehhändlern, welche nach Anfangs ermeldetem Galliviehmarkte Hornvieh zu bringen entschlossen sind, zur Nachricht und gebührenden Nachachtung, hierdurch bekannt gemacht.

2) Dritte Fortsetzung der Hornviehseuche. In dem, zu dem Fürstl. Amte Rönigsutter gehörigen, Dorfe, Bornum, sind am 22. dies. 2. Rinder, Nr. 62. und 63. erkranket, 2. Kühe Nr. 35. und 39. gestorben, 1. gesunde Kuh und 2. Kälber geschlachtet. Am 23. dess. ist die Kuh Nr. 64. erkranket, und 1. Kuh, 1. Rind und 2. Kälber, Nr. 34. 42. 6. und 12. gestorben. Am 24. dess. ist das Rind Nr. 65. erkranket, 1. Kuh und 4. Kälber aber, Nr. 21. 56. 60. 33. und 22. gestorben, und 1. gesundes Kalb geschlachtet. Am 25. dess. sind 4. Kühe, Nr. 66. 67. 68. und 69. erkranket, 4. Kühe und 1. Kalb, als Nr. 55. 43. 61.

58. und 54. nebst der Gemeinde ihren Bullen, Nr. 49. gestorben, und 4. gesunde Kühe geschlachtet. Am 26. dess. ist das Rind Nr. 70. erkranket, 1. Kuh und 3. Kälber, Nr. 46. 48. 45. und 64. gestorben, 4. gesunde Kühe aber sind geschlachtet worden. Es sind also vom 22. bis 26. dies. allda 5. Kühe und 4. Rinder erkranket, 10. Kühe, 1. Rind und 10. Kälber gestorben, 9. gesunde Kühe, 2. Rinder und 1. Kalb hingegen geschlachtet worden.

3) Demnach am 14. dies. in Hannover, unter Garantie der dortigen hochlöbl. Landesregierung, die 7. Lotterie publiciret worden; und Serenissimi, zu Collectirung derselben, dem Hofmann, Hrn. Frieber. Ant. to der Horst, alhier, gnädigste Concession ertheilet: Als sind bey demselben Loose zu bekommen, und werden die Plane gratis von ihm ausgegeben.

4) Demnach den 14. dies. in Hannover, unter Garantie der dortigen Landesregierung, die 7. Lotterie publiciret worden: So sind, mit Serenissimi gnädigster Concession, bey Hrn. Joh. Casp. Beckmann, Witwe, am Hohenthore alhier, Loose zu bekommen, und werden die Plane gratis ausgegeben.

5) Bey dem Kaufmann, Hrn. Joh. Matth. Meyer, in Wolfenbüttel, sind zur 7. Hannoverschen Lotterie, Loose zu haben, der Plan davon, ist bey demselben gratis zu bekommen.

6) Bey dem, am 14. dies. gehaltenen, so genannten, Ochsen-schießen ist vor der grossen Scheibe, Jobst Heintz. Ameln, und vor der kleinen Scheibe, Dan. Andr. Tohren, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 24. mge. Aufschuß, an Schüzengeldern 73. Thlr. 5. mge. 6. Q. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 12. mge. Aufschuß, an Schüzengeldern 25. Thlr. 10. mge. 4. Q. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand erhalten.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



79^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 3ten October.

Beschluß des, im 77. Stücke abgebrochenen, Artikels, die Familien
von Königsdalem und von Salzdalem betreffend.

So viel nun aber die von Salzda-
lem betrifft: so finden sich der-
selben drey besondere adeliche
Familien, welche sich durch die
Wapen von einander unterscheiden. Sie
scheinen sämtlich nicht zu den Voigten von
Braunschweig mit zu gehören; obgleich
diese ehemals auch Salzdalem zum mehre-
sten Theil lebensweise besessen, und mit
denselben die andern dieses Namens sonst in
einer Verbindlichkeit mögen gestanden haben.
Denn schon im Jahr 1203. schenkte der
römische Kayser, Otto, an das Kloster
Kiddagshausen das Eigenthum von 8.
Hufen zu Salzdalem und dem, dabey lie-
genden, kleinen Holze, quae bona Ludolfus

ministerialis iure beneficii possedit; und aus
andern Urkunden von den Jahren 1190.
1201. 1250. ist gleichfalls zu ersehen, daß
besagte Voigte von Braunschweig dem Klo-
ster Kiddagshausen, welches sie gestiftet,
viele Güter daselbst angewiesen. Dem ohn-
geachtet aber haben die Herzoge einige Gü-
ter allda auch an andere von Adel, als z.
E. die von Warberg, von Burgdorf, von
Weserlinge, zu verleihen gehabt, wie es
denn auch selbst mit der ehemaligen Lehen-
herrlichkeit eines gewissen auswärtigen ziem-
lich entlegenen Stiffts, darüber besonders
bewandt gewesen. Im XV. Seculo fing an,
gleich andern Gütern, nach damaliger
Weise, das ganze Dorf Salzdalem ver-
setzt

Gggg gg

setzt zu werden, und daraus erscheinet wol, daß zu der Zeit schon das mehrere Lehn-
gut habe zurück gefallen und consolidiret seyn
müssen. Es kömmt aber, so viel nun fer-
ner unter den, von diesem Orte benannten,
Familien die erstere insonderheit anlangt,
im Jahr 1257. vor, daß Herzog Albrecht
von Braunschweig *Fridericum suum ministe-*
rialem filium Hermannii militis de Dalem,
gegen *Olricum filium Ludolfi militis de Bort-*
felde, mit der Aebtissinn zu Quedlinburg
umgetauschet. (Kettner in Antiqua. Quedlinb.
pag. 338.) Im Jahr 1305. kömmt in einer
andern Urkunde vom Hospital B. M. V. in
Braunschweig ein anderer *Hermannus miles*
dictus de Soltdalem vor, welcher nebst Eyl-
hardo und Baldewino de Harlingeberge für
deren ihren Bruder, *Fridericum,* Bürge wird,
daß dieser in den Verkauf von 4. Hufen zu
A** und 2. Hufen zu Osterbivende,
seine Einwilligung geben solle. (S. Anzei-
gen vom Jahr 1747. St. 13. S. 736.)
In seinem, an der Urkunde hangenden,
Siegel befinden sich drey, in die Höhe
gekehrte, Hahnenfüße; (vid. ibid.) der-
gleichen auch in einem, an einer, vom Bi-
schof, Meinard, zu Halberstadt, an besagtes
Hospital im Jahr 1250. ausgestellten, Ur-
kunde hangenden, Siegel von *Helmoldo de*
Bivende; und in einem Siegel von einem
andern *Helmoldo dicto de Bivende,* welches
an einer, von diesem an eben dieses Hospi-
tal im Jahr 1296. ausgestellten, Urkunde
hänget, zu sehen sind. Wie denn, daß es
Hahnenfüße und keine Adlersklauen
seyn sollen, sich daraus ergibt, daß *Conra-*
dus filius Dn. Conradi militis de Bivende
im Jahr 1280. einen ganzen Hahn in
seinem Siegel geführt, so an einer Urkun-
de von mehrgedachtem Hospital hängt.
(Braunschw. Anzeigen loc. cit. p. 734.)
Zuletzt kömmt von dieser Linie noch vor
Eylardus de Dalem famulus tutor Sophiae re-
lictæ Dn. Friderici de Dalem fratris sui,

eiusque filiorum, Friderici, Hermannii, Sig-
fridi et Bertoldi, da derselbe im Jahr 1329.
an das Kloster Niddagehausen den Zehn-
ten von einigen Morgen zu Dalem
verkauft. Und in dem, an der Urkunde
hangenden, Siegel erscheinen gleichfalls
die drey Hahnenfüße.

Eine andere Familie ist es, wovon
Florinus de Dalem gewesen. Herzog Al-
brecht von Braunschweig gibt dem Stifte
St. Blasii das Eigenthum von $3\frac{1}{2}$. Hufen
zu E**, welche dieses Stift von gedachtem
Florino erkaufte hatte. Im Jahr 1294.
begibt sich *Ludolfus miles dictus de Weneben*
der Vogtey über 1. Hufe zu grossen Wo-
beck, so dem *Florino militi de Dalem* eigen-
thümlich angehört hat, dem Kloster Nid-
dagehausen zu gute. Und im Jahr 1302.
verkauft an eben dieses Kloster *Florini* Sohn,
gleiches Namens, *Florinus miles dictus de*
Dalem mit Consens seiner Brüder, *Brunonis*
und *Alberti,* und seiner Schwesern, *Adel-*
heid und *Elisabeth,* einige Morgen Lan-
des, samt einer Hoffstette zu Wobbecke.
In dem, an der Urkunde hangenden, Sie-
gel ist ein Hirschgeweih, dergleichen auch
die von Bervelde, die von Brunarode,
und die von Varesfelde ehemals geführt
haben. Beyde Brüder, *Florinus miles et*
Albertus de Dalem, haben im Jahr 1306.
noch einige Morgen, und ferner im Jahr
1307. noch $2\frac{1}{2}$. Hufen zu Wobbecke an eben
dasselbe Kloster überlassen. Im Jahr 1310.
verkauften, wie aus einer, vom Herzog
Albrecht darüber gegebenen, Urkunde zu
ersehen, gedachte Brüder an das Kloster
St. Aegidien in Braunschweig alle ihre Güter
in Soltdalum, und darüber besonders
auch 2. *casas vulgariter dictas Soltkote cum*
2. *sartaginibus in monte Salis;* wie denn
auch, als in eben diesem Jahre *Iohannes de*
Winnigstede, miles, dem Hospital B. M. V.
in Braunschweig einige Güter zu Oster-
winnigstede verkaufte, ihren Consens dazu
jo

so wol sein Bruder, Bodo, als seine *Avunculi*, mehrgedachte beyde diese Brüder, *Dn. Florinus miles et Albertus famulus de Dalem* ertheilten. In der Urkunde hängen auch beyder letzterer unversehrte Siegel mit dem Hirschgeweih. Eben dergleichen Siegel finden sich vom Jahr 1315. als eben dieselbe vollends alle ihre Güter zu Wobbeck, nebst 2. Wiesen zu Soltdalem vorerwehntem Kloster Niddagshausen überlieffen. Ein anderer *Florinus de Dalem* kömmt vor im Jahr 1320. in einer Urkunde vom Kloster St. Laurentii vor Schöningen; und wieder ein anderer *Florinus de Dalem* mag es gewesen seyn, welchen im Jahr 1322. Herzog Otto (largus) von Braunschweig, seinen Capellanum nennet, und zu einer Präbende im Stifte St. Blasii zu Braunschweig präsentiret.

Der Name *Florinus* ist dieser Linie immer besonders eigen gewesen. Denn nach dem Jahre 1379. kommen vor: Florin von Dalem, Ritter, Florin, sein Bruder und der junge Florin, sein Sohn, da sie den Armen zu St. Leonhard, vor Braunschweig, das Eigenthum von 2. Hufen zu B** geschenkt. In den drey Siegeln ist eben noch das vorige Hirschgeweih zu sehen. (S. Anzeigen l. c. p. 737.) Zuletzt kömmt einer von diesen *Florinis* vor im Jahr 1381. da Ludolf, Ritter, und Heinrich, Knecht, Brüder von Veltheim, in Irrungen mit dem Rathe zu Braunschweig auf Gerard von Wederden, Ritter, und denselben Florinum compromittiret. Ein Abdruck eines Siegels von einem *Florino* de Anno 1351. ist sonst auch in des Hrn. Probsts Harenbergs hist. Gandersh. tab. 31. n. 3. zu finden; und noch ein Albrecht von Dalem kömmt vor im Jahr 1356. da Baldewin von Dalem, Ritter (aus der Familie der Voigte) an ihn einen Kothof im niedern Dorfe zu Salzdalem versetzet.

Eine dritte Familie ist es, zu welcher

Adamus de Dalem, eiusque filii, Wernerus, Conemundus et Robertus, gehören, so den Herzogen, Heinrich, Albrecht und Wilhelm, von Braunschweig, zu Behuf des Klosters R**. eine Wiese bey Salzdalem im Jahr 1284. aufgelassen. Eben derselbe *Adamus de Dalem* (wiewol er aus Irthum *Adrianus* genannt ist) ließ zu gedachtem Behuf im Jahr 1286. *dimidiam sartaginem in Salina apud Saltdalem an Baldwinum de Dalem* (aus der Familie der Voigte) auf. Seine beyden jüngern Eöhne, Robertus und Connemarus, *dicti de Dalem*, verkaufen im Jahr 1304. dem Hospital zu Braunschweig 3½. Hufen zu Soltdalem und versprechen die Gewehr zu leisten. Herzog Albrecht zu Braunschweig, da er das Eigenthum davon gedachtem Hospital überläßt, nennet sie beyde *fratres dictos de Soltdalem*; und in dem Siegel ist ein Kopf von einem Steinbocke mit langen zurückgebogenen Hörnern zu sehen. Eben so ist das Siegel beschaffen, als gedachte beyde Brüder, *Robertus miles et Conemannus militaris dicti de Dalem*, an das Kloster R**. 3. Hufen zu R** verkauft, und nebst des erstern Hausfrau, Johanna, so damit beleibzüchtet gewesen, selbige an die edle Herren, Conrad und Ludolf von Warberge, gleichwie diese hinwieder an die Herzoge, Albrecht und Otten, zu Braunschweig aufgelassen; welche letzteren nachmals auch das Eigenthum davon erwehntem Kloster geschenkt, wie aus sechs deshalb gefertigten Urkunden zu ersehen ist. *Connemannus de Dalem famulus* kömmt noch in einer Kloster-R***. Urkunde vom Jahr 1335. vor. Roberts Söhne aber waren Hanns und Clares, an welche Herzog Magnus im Jahr 1348. einiges Geld überwiesen; dahingegen sie ans Stift S***. einen Hof in dem Soltdorpe to Dalem im Jahr 1357. verkauften. Im Jahr 1348. hatte vorerwehnter Herzog Magnus an Bolde-

Gggg gg 2

win

win und Cord von Dalem, ungewiß, ob obigen Conemanns Söhne, gleichfalls einige Höfe in dem Dorfe zu Soltdalem, geheissen der von Debbenem Gut, nebst einer Wiese, versezt, so zwischen diesem Dorfe, dem Dorfe Sichte, und dem Dorfe Aremlingen belegen, genannt des Herzogen Berg. Im Jahr 1350. versezte eben dieser Herzog an Hrn. Bolderwin von Dalem, Ritter, Iden, dessen Mutter, und Ilsen, dessen Hausfrau, den Tempelhof zu Braunschweig. Und im Jahr 1397. belehnet Herzog Sriederich einige von Adel von neuem mit allem dem Gut zu Salzdaalen, so Lodewig und Bolderwin von Dalem allda gehabt. Um diese Zeit scheint also auch diese Linie völlig ausgegangen zu seyn; letzterer Bolderwin aber, scheint, obgleich dieser Name sonst vielmehr in die Wendisch-Dalemsche Familie gehöret, dennoch deshalb hieher zu rechnen zu seyn, weil es ausdrücklich heist, daß er sein Gut zu Salzdaalem gehabt, wie denn auch der, selbiger Zeit in der Wendisch-Dalemschen Familie gewesen, Bolderwine Mütter und Hausfrauen, wie aus andern Urkunden darzutun, anders geheissen haben.

Aus dieser kurzen Nachricht erhellet nun nicht allein, daß, ausser denen von Dalem und Wenden aus der Familie der ehemaligen Beigte zu Braunschweig, es noch so viele andere Familien gleiches Namens in einerley Gegend und Nachbarschaft gegeben, sondern auch, daß, um verschiedene Familien einerley Zunamens von einander zu unterscheiden, es fast mehr auf die Gleichheit der Vor- oder Taufnamen, als der Wapen ankomme, wie denn oben wahrzunehmen gewesen, daß so gar zween Brüder zu gleicher Zeit zweyerley Wapen geführt: Andere aber, wenn sie gleich bey Vertheilung in mehrere Linien andere Zunamen angenommen, doch ihr altes Wapen gemeinhaltlich behalten haben.

Schließlich soll, ausser dem, was oben bereits hin und wieder vorgekommen, noch etwas wenigens von dem Alterthum des Salzwerkes zu Salzdaalem angeführt werden. Herzog Albrecht überläßt an das Kloster Riddagshausen im Jahr 1269. 1. fartaginem salis in villa Soldalem, so Bertramus senior de Veltheim, vorhin gehabt. Im Jahr 1281. verkauft an eben dasselbe das Kloster zu Hammeleben $\frac{1}{2}$. fartaginem, quae vulgo opus nuncupatur, in Salina apud Soldalem. Im Jahr 1326. gibt Herzog Otto an eben dieses Kloster das Eigenthum von einer halben fartagine in Soldalem, so Iordanus de Wenthusen, miles, gehabt; Und im Jahr 1385. erlaubt Herzog Magnus, den Solzberg bey Salzdaalem mit einem 16. Fuß breiten Graben zu begraben, und um das Salzwerk und die Kotzen einen Damm zu führen, wie auch einen Burgfrieden von fünf Pfannen aufzurichten. Es ist aber damals nicht erst das Salzwerk aufgenommen, sondern nur, nachdem es in Kriegszeiten etwa vorhero wüste geworden, von neuem wieder hergestellt. Längst vorhero ist es, wie aus obangeführten Urkunden erhellet, in seine Kotzen (casas) und Pfannen (fartagines) bereits vertheilet gewesen; und noch 180 hat die gesegnete Quelle nicht abgenommen, sondern findet sich nach der, mit dem Werke vor kurzem gemachten, neuen Einrichtung, bekanntermassen in den trefflichsten Umständen.

Aufgabe.

Was hat es für eine Bewandniß mit dem Buche de miraculis fidei et de annulo Salomonis, so im 16. Jahrhundert zu Granada ausgegraben worden? Und mit welchem Rechte wird solches der Mutter Gottes, Maria, zugeeignet?

Auf die Bußtage, welche im Herzogthum Braunschweig Wolfenbüttel gefeyret werden, sind folgende biblische

1593

79. Stück. October. 1750.

1594

bliche Texte zu erklären verordnet worden, vom Jahr 1750. bis 1751.

Den 6. December 1750.

Vormittag. 1 B. Mos. XIX, 29. Da Gott die Städte in der Gegend verderbete : : : darinnen Lot wehnete.

Nachmittag. Ebr. II, 17. Er mußte aller Dinge seinen Brüdern : : : zu versöhnen die Sünde des Volkes.

Den 3. März 1751.

Vormittag. Josua XXIV, 15. Erwählet euch heute, welchem ihr dienen : : : wollen dem Herrn dienen.

Nachmittag. 2 Cor. V, 15. Er ist darum für alle gestorben : : : der für sie gestorben und auferstanden ist.

Den 26. May.

Vormittag. Ps. CXLIII, 10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen : : : mich auf ebener Bahn.

Nachmittag. Joh. IV, 14. Wer des Wassers trinken wird : : : das in das ewige Leben quillt.

Den 15. September.

Vormittag. Ps. XXXIV, 8. Der Engel des Herrn lagert sich um die her : : : und hilft ihnen aus.

Nachmittag. Röm II, 4. 5. 6. Weißest du nicht, daß dich Gottes : : : nach seinen Werken.

I. Was zu verpachten.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Die anderweite Verpachtung der dasigen, von dem Fischhändler, Joh. Heinr. Wolter, bisher in Pacht gehaltenen, Kämmerreichte ist verfüget, und ad licitandum terminus primus auf den 15. dies. secundus auf den 19. Nov. und tertius auf den 17. Dec. nächstkünftig, angesetzt worden, auch ist

2) auf Serenissimi gnädigsten Befehl, die anderweite Verpachtung der dasigen Stadth Jagd verfüget, und dazu der 8. dies. für den ersten, zweiten und dritten Termin angesetzt worden.

II. Gerichtliche Immissiones.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen des Schafmeisters aus grossen Flöte, Franz Ahrens, contra den Freyschlächter auf der Augustusstadt, Hartm. Wegner, und dessen Ehefr. ist Kläger in der Bechl. auf der Augustusstadt in der Jägerstrasse bel. Haus, am 11. Sept. dies. Jahrs, und

2) der Kaufmann zu Bremen, Hr. Herrn. Warneke, in des Knopfmachers, Mstr. Joh. Dan. Werner, auf der Kanengiesserstrasse bel. Haus, auf 134. Thlr. 17. gge. 8. Q. immittiret, und sind die Immissionscheine ausgefertigt worden.

III. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des Wicfischen Contradictoris ist die Subhastation des verstorbenen Weißgärbers, Mstr. Georg Ehrph. Wicke, auf dem Delhöfen bel. Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 19. dies. secundus auf den 23. Nov. und tertius auf den 21. Dec. nächstkünftig, angesetzt worden, auch ist

2) auf Ansuchen des Hospitals, St. Georgii, die Subhastation des, an der Kivihstrasse bel. Marquartischen Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 19. dies. secundus auf den 23. Nov. und tertius auf den 21. Dec. nächstkünftig, präfigiret worden.

IV. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Die, bey dem Magistrate, zu Stadtdorf, von Joh. Jürg. Überschuf, unter den 19. May dies. Jahrs gemachte, Disposition unter seinen Kindern, ist am 15. Jun. übergeben, confirmiret und nunmehr abgefodert worden.

V. Gerichtlich publicirte Testamente.

Als Christ. Elis. Niesiedt, aus Sandersheim, auf ihrem Krankenbette in Wolfenbüttel, ihres letzten Willens Meynung ad protocol-

Gggg 99 3

tocol-

tocollum gegeben, und diese ihre Disposition auf dem Wolfenbüttelschen Rathhause niederlegen lassen: So ist solche am 25. Sept. dies. Jahrs, auf Ansuchen deren Erben, publiciret worden.

VI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio in Wolfenbüttel, ist am 17. Sept. dies. Jahrs, ein Mandatum Immissionis für den bisherigen Oespermann und Organisten zu Warberge, Joh. Jul. Körner, als nunmehrigen Organisten und Mädchenschulmeister zu Pabstorf, ausgefertigt worden.

VII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 5. dies. wird die Knopfmachergilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Adam Ehrph. Pepper, Hause, ihre Zusammenkunft halten, auch wird dabei

2) Mstr. Carl Hauswald seinen Burschen, Aug. Rötger, lossprechen lassen.

3) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, will die Putmachergilde den 5. dies. in Mstr. Steph. Joach. Geffers Hause ihr gewöhnliches Quartal halten.

4) Die Knochenhauergilde im Hagen, will den 5. dies. ihre Morgensprache halten.

5) Den 5. dies. ist die Gassenschlächtergilde bey dem Altmeister, Joh. Pet. Hier, auf der Maurenstrasse wohnhaft, zusammen.

6) Bey der Tischlergilde Michaelisquartal, welches den 5. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in Mstr. Andr. Meyermann, auf der Friesenstrasse bel. Hause gehalten werden soll, läßt

7) Mstr. Aug. Ant. Scheller seinen bisherigen Lehrlingen, Joh. Pet. Beddies, lossprechen, und stat denselben

8) Joh. Wilh. Kratzen, aus Giffhorn gebürtig, einschreiben. Ferner wird

9) Zachar. Ant. Hefinger, aus Königs-
lutter gebürtig, und

10) Joh. Heinar. Ehrph. Bode, aus Braunschweig gebürtig, losgesprochen.

11) Joh. Ulr. Lampe,

12) Joh. Nic. Hennings, und

13) Joh. Aug. Richter, alle aus Braunschweig gebürtig, werden dagegen wieder eingeschrieben.

14) Die Glaserergilde will den 6. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Glaserältesten, Dan. Lattmann, Hause, eine Zusammenkunft halten.

15) Den 8. dies. wird Hr. Lud. Wolfgang Grahn, sein Meisterstück, als einen silbernen Vocal, bey der Goldschmiedergilde, in des Goldschmidts, Hrn. Schmey, auf der Schußstrasse bel. Behausung, aufweisen.

b) In Wolfenbüttel.

16) Ehrst. Weber, welcher den 24. Sept. dies. Jahrs das Meisterstück zu machen angefangen, wird den 1. dies. vor der Obrigkeit, dasselbe bey dem Schwarz- und Schbärfärber wie auch Altmeister, Hrn. Lud. Goltzen, daselbst aufweisen.

c) In Helmstädt.

17) Den 5. dies. wird die Grobschmiedergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Hans Jürg. Kühnen, und

18) die Schustergilde, bey dem Großmeister, Joh. Wilh. Wunnenburg, ihr Hauptquartal halten, auch wird sodann

19) der Stükmeister, Joh. Frieder. Hölne, sein, bey gedachter Gilde üblich, verfertigtes Meisterstück aufweisen, imgleichen wird

20) die Rademachergilde, bey dem Altmeister, Klockenschild, ihr Hauptquartal haben.

d) In Holzminden.

21) Den 5. dies. wird die Leinewebergilde daselbst ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

VIII. Armensachen.

Uebermorgen, als den 5. Oct. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen

gen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martingemeine, des Morgens um 9. Uhr, zwö Stunden nachhero aber, als um 11. Uhr, von erstgedachtem Hrn. Directore und den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen beyden Gemeinen wohnen, zeit- hero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusse der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 12. dess. wird, wegen der Armen in der Andreageemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

IX. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 29. Sept. der Hr. Hofrath Petrich, aus Helmstädt.

Petrithor, am 29. Sept. der Hr. Fährndrich von Mey, in Chur-Braunschw. Käneb. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Major von Mey. Und am 30. dess. der Hr. von Oberg, von Duttensiedt. Logiret in seinem Hause.

X. Vollzogene Lebensstrafen.

Bey dem Fürstl. Ante Königsutter ist, an der, bisher dafelbst in Verhaft gefessenen, Kindermörderinn, An. Magd. Peihauen, die derselben zuerkannte Todesstrafe, am 25. Sept. dies. Jahrs, vollzogen worden.

XI. Vermischte Nachrichten.

1) Vierte Fortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.

2) Es hat unter drey Hornviehheer-

den in hiesiger Stadt Braunschweig, als der 1) zur Neustadt, der 2) zur Altstadt, und der 3) zum Hohen- und Wilhelmthor, jüngsthin eine Krankheit sich geäußert, an welcher auch einige Stücke gefallen sind. Wiewol man nun von der eigentlichen Beschaffenheit derselben, und ob solche für eine ansteckende Seuche zu halten sey, noch zur Zeit keine vollkommene Gewisheit hat, gestalt denn sich, bey dem aufgehaunenen Viehe, die, bey der ehemals hier habten Seuche bemerkte, Anzeigen theils gar nicht, theils nicht in solcher Maasse befunden; die übrige hiesige Stadtheerden, als die im Hagen und der Altenwief hingegen, bisher ganz gesund geblieben, und unter solchen nichts Verdächtiges sich spüren lassen; die Eigenthümer vorgedachten drey Heerden auch, um zu beforgendem Unglück vorzukommen, einen grossen Theil derselben schlachten lassen: So ist dennoch, wegen des billigen Verdachts, den besagte Krankheit bey der hin und wieder von neuem grassirenden leidigen Viehseuche erwecket, um die hiesige Stadt gegen alle davon zu besorgende fernere Gefahr bestmöglichst sicher zu stellen, für gut und dienlich gefunden worden, hierunter die, auf den Fall der wirklich vorhandenen Seuche zu machenden, Veranstaltungen vorzukehren. Es ist daher alsofort bey dem ersten Ausbruche der Krankheit, ausser der Zurückbehaltung des Viehes in den Ställen, und dessen dadurch bewerkstelligte Separation, alles, was bey der wirklichen Seuche beobachtet werden mag, geschehen, und damit man ausser aller weitem Besorgniß gesetzt werde, unterm 28. Sept. dies. Jahrs gnädigst verordnet, daß die Eigenthümer obgedachter drey Heerden sich binnen zwölf Stunden zu erklären, ob sie ihr Hornvieh schlachten, oder aus der Stadt bringen lassen wollen; da sodann von denjenigen, welche das erste erwählen, zu der Schlachtung ohne Anstand

stand geschritten, das übrige sämtliche Vieh, von besagten drey Heerden, aber sogleich vor das Thor, auf die, dazu bestimmten, für alle Communication gesicherten, Plätze gebracht, und daselbst an Pfähle gebunden, auch der Zugang zu solchen versperret, und zugleich Schuppen errichtet werden sollen, in welchen dasjenige von letztgedachtem Vieh, welches in den ersten 8. Tagen nicht aufstößig wird, zu bringen, und darinn bis zu weiterer Verfügung zu behalten ist. Da auch

b) in dem Pfahldorfe, Lehdorf, eine Krankheit unter dem Hornvieh und ein nicht geringer Verdacht sich hervor gethan, daß, wenn es auch nicht die grassirende Viehseuche nach allen ihren Kennzeichen, dennoch etwas derselben Ähnliches seyn möchte: So ist dieferwegen gleichmässige Verordnung gemacht, und der Befehl ergangen, daß alles dasige Hornvieh, welches die Einwohner nicht sofort schlachten wollen, ohne Verzug ausserhalb des Dorfes geschafft, auch, auf obige Weise, mittelst dessen Anpfählung und Vorrichtung eines Schuppen, worinn die nach Verlauf 8. Tage, noch gesunde Stücke zu bringen, verfahren werden solle. Wie übrigens bey der, vor einigen Jahren in hiesigen Gegenden grassirenden, Viehseuche, dem ausdrücklichen Landesherrlichen Befehl gemäß, nichts vertuscht werden dürfen: So ist abermals Serenissimi gnädigster und ernstster Befehl dahin ergangen, daß, was mit obgedachtem Viehe, auch sonst sich wegen des Viehsterbens eräugnen möchte, in diesen Anzeigen ungesäumt und aufrichtig Fund gemacht werden solle.

c) Als auf dem Kreuzkloster, hieselbst vor Braunschweig, vor 14. Tagen, unter des Hrn. Amtmanns, Bränske, aus 38. Stück bestandnem, Hornvieh-Hausen eine Kuh gefallen, bey deren Oeffnung sich die Merkmaale der löbigen Viehseuche, oder

doch eines derselben ähnlichen Uebels, spüren lassen: So ist solche mit der Haut verscharret, und sind darauf, zu möglichster Verhütung eines weitem Ausbruchs des besorgenden Uebels, bis hieher 27. Stück geschlachtet worden.

d) In dem Königsutterischen Amtsdorfe, Bornum, sind am 27. Sept. 2. Kühe, Nr. 71. und 72. erkranket, 1. Rind und 1. Kalb, Nr. 62. und 29. gestorben, und 2. gesunde Kühe geschlachtet. Am 28. dess. sind 8. Kühe und 1. Rind, als Nr. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. und 81. erkranket, 2. Kühe, Nr. 66. und 67. gestorben, 5. gesunde Kühe und 2. Rinder aber sind geschlachtet worden. Es sind also vom 27. bis 28. Sept. allda 10. Kühe und 1. Rind erkranket, 2. Kühe, 1. Rind und 1. Kalb gestorben, 7. gesunde Kühe und 2. Rinder hingegen geschlachtet, überhaupt aber, vom 3. bis den 28. Sept. 36. Kühe, 1. Bulle, 13. Rinder und 32. Kälber erkranket, davon 20. Kühe, der Bulle, 3. Rinder und 24. Kälber gestorben, an gesundem Vieh hingegen 29. Kühe, 12. Rinder, und 38. Kälber geschlachtet worden.

2) Bey dem, am 11. Sept. dies. Jahrs gehaltenen, ordinairnen Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Frieder. Ernst Wilke, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Pet. Bohnstede, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufsch, an Schützengeldern 6. Thlr. 10. mge. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufsch, an Schützengeldern 1. Thlr. 31. mge. 4. Q. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten.

3) Vor einigen Wochen ist in Seesen ein blau und weiß gestreiftes linnenenes Schnupstuch gefunden, und dem dasigen Magistrate eingeliefert, darauf aber dem Eigenthümer, nach genugsam geschehener Legitimation, am 26. Sept. dies. Jahrs, wieder zugestellt worden.

XII. Geld.

XII. Geldcours. (vom 2. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{3}{4}$	—	10.	10 $\frac{1}{4}$
ordinaire dito	—	—	8
Louis blanc	—	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	—	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XIII. Wechselcours. (vom 2. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.			
Stücke	142 $\frac{1}{4}$	—	143
dito in Courantgeld	—	—	121 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	—	121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	—	141 $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	—	—	135 $\frac{1}{4}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.	—	—	—

XIV. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	--

XV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 28 bis 30. Sept.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — — —
Rocken	— — — —
Gersten	12. — — —
Haber	— — — —

Auf den Megidien, und Hagenmaerken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	26. — — 27. —
Rocken	18. — — 19. —
Gersten	14. — — 15. —
Haber	— — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 2. dies.)

	Weizen à Himpte 29. mge. - Q. bis — mge.
Rocken	19. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbsen	— — — —

c) In Blankenburg, (vom 26. Sept.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 29 Thlr. — mge.
Rocken	21. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	10. — — —

d) In Helmstädt, (vom 26. Sept.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	—	16.	—	—
Rocken	—	11	6.	—
Gersten	—	8.	6.	—
Haber	—	5.	6.	—
Erbsen	—	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 30. Sept.)

	Weizen à Wispel	30. Thlr. bis — Thlr.
Rocken	16.	— — —
Gersten	14.	— — 15. —
Haber	9.	— — —

f) In Schöningen, (vom 28. Sept.)

	Weizen à Hpte.	27. mge. - Q. bis — mge.
Rocken	16	4. — —
Gersten	13.	4. — —
Haber	—	— — —

g) In Königslutter, (vom 26. Sept.)

	Weizen à Himpte	24. — — 25.
Rocken	15.	— — 16.
Gersten	13.	— — 14.
Haber	9.	— — 10.
Erbsen	—	— — —

h) In Schöppenstädt, (vom 30. Sept.)

	Weizen à Wisp. 27. Thlr. à Hpte, 24. mge.
Rocken	20. — — 18. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 26. Sept.)

	Weizen à Himpte	28. bis — mge.
Rocken	18.	— — —
Gersten	14.	— — —
Haber	9.	— — —

k) In Gandersheim, (vom 26. Sept.)

	Weizen à Malter	4. Thlr. 18. mge.
Rocken	3.	— — —
Gersten	2.	— — —
Haber	1.	— 18. —
Kocherbsen à Himpte	—	— 20. —

l) In Holzminden, (vom 26. Sept.)

	Weizen à Himpte	26. mge. bis mge.
Rocken	19.	— — —
Gersten	12.	— — —
Haber	9.	— — —
Erbsen	—	— — —

h h h h h

m) In

1603

Braunschweigische Anzeigen

1604

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	20. — — — —
Gersten	13. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Sp.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XVI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 26. Sept.)

1. Marktf. Büchen	— 30. — 1. 6.
-------------------	---------------

1. — Eichen	— 24. — 1. 9.
-------------	---------------

1. — Büchenstufen	— 31. — 1. 6.
-------------------	---------------

1. — Eichenstufen	— 24. — — 30.
-------------------	---------------

c) In Schöningen, (vom 28. Sept.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
----------------------	-------------

1. — Eichen	— 30. — — —
-------------	-------------

1. — Wäfen	— 21. — — —
------------	-------------

d) In Königslutter, (vom 26. Sept.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
-----------------------	--------------

1. Klast. trocken Büchen	3. — — — —
--------------------------	------------

e) In Schöppenstädt, (vom 30. Sept.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
------------------	--------------

1. Marktfuder	— — — — —
---------------	-----------

1. Fuder Stufen	— — — — —
-----------------	-----------

1. Schock Kolwäfen	1. 27. — 1. 30.
--------------------	-----------------

f) In Gandersheim, (vom 26. Sept.)

1. Fuder trocken Büchen	— 1. — — —
-------------------------	------------

1. Karren trocken	— 18. — — —
-------------------	-------------

XVII. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XVIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 26. Sept.)

Das ff. Rindfleisch	1. 7. — — —
---------------------	-------------

Das ff. Kuhfleisch

— Kalbfleisch	1. 2. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 7. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	1. 5. — — —
-------------------	-------------

— — —	1. 7. — — —
-------	-------------

d) In Helmstädt, (vom 26. Sept.)

Das ff. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
-----------------------------	-------------

— — — Nr. 2.	2. 2. — — —
--------------	-------------

— — — Nr. 3.	2. 1. — — —
--------------	-------------

— — — Nr. 4.	1. 6. — — —
--------------	-------------

— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 4. — — —
-----------------------	-------------

— — — Nr. 2.	2. 2. — — —
--------------	-------------

— Hammelfleisch Nr. 1.	1. 6. — — —
------------------------	-------------

— — — Nr. 2.	1. 4. — — —
--------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Das ff. Rind- od. Kalbf.	1. 6. — — —
--------------------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

f) In Schöningen, (vom 28. Sept.)

Das ff. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
---------------------	--------------

— Kalbfleisch	2. — — — —
---------------	------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

g) In Königslutter, (vom 26. Sept.)

Das ff. Rindfleisch	2. — — — —
---------------------	------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

h) In Schöppenstädt, (vom 30. Sept.)

Das ff. Rindfleisch	2. — — — —
---------------------	------------

Ein Fuder — Thlr. — mge. bis — Thlr.	— — — — —
--------------------------------------	-----------

— Kalbfleisch	2. 2. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

i) In Seesen, (vom 26. Sept.)

Das ff. Rindfleisch	1. 7. — — —
---------------------	-------------

— Kalbfleisch	2. — — — —
---------------	------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

— Knap. u. Rothwurst	3. — — — —
----------------------	------------

— frische Bratwurst	3. 4. — — —
---------------------	-------------

k) In Gandersheim, (vom 26. Sept.)

Das ff. fett Kuhfleisch	2. — — — —
-------------------------	------------

— Kalbfleisch	2. 4. — — —
---------------	-------------

Das

1605

79. Stück. October. 1750.

1606

		mge. Q. bis mge. Q.		c) In Blankenburg, (vom 26. Sept.)	
Das W. Hammelfleisch	1.	6.	—	W. Loth Du.	—
- Bock u. Schaafffleisch	1.	4.	—	Eine 2. Q. Semmel	10. 3 $\frac{1}{4}$
- Schweinefleisch	2.	2.	—	Ein 3. - klar Rockenbrodt	30. 1 $\frac{1}{4}$
h) In Holzminden, (vom 26. Sept.)				- 6. - - -	1. 28. 2 $\frac{1}{2}$
Das W. Rindfleisch	1.	6.	1. 7.	- 1. mge. - - -	3. 25. 1.
- Kuhfleisch	1.	5.	—	Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1. 3. 1 $\frac{1}{2}$
- Kalbfleisch	2.	6.	—	- 6. - - -	2. 6. 3 $\frac{1}{4}$
- Hammelfleisch	1.	4.	1. 6.	- 1. mge. - - -	4. 13. 2 $\frac{1}{2}$
- Schaafffleisch	1.	2.	—	d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)	
- Schweinefleisch	2.	—	—	Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.	
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				und der Himpte Rocken 17. mge.	
Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	Wieget für 4. Q. klare Sem.	12. —
- Kuhfleisch	1.	4.	—	Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	8. 3.
- Hammelfleisch	1.	4.	1. 6.	Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	26. 1.
- Schaafffleisch	1.	3.	—	- 1. mge. klar Rockenbrodt	1. 20. 2.
- Schweinefleisch	2.	—	—	- 4. Q. gemein Rockenbr.	1. 3. 1 $\frac{1}{2}$
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)				- 1. mge. - - -	2. 6. 1.
Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	e) In Calvörde, (vom 23. dies.)	
- Hammelfleisch	1.	6.	—	Wieget eine 3. Q. Weizensemel	13. —
XIX. Brodttara.				Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	30. —
a) In Braunschweig, (im Sept.)				- 6. - - -	1. 28. —
Da der Scheffel Weizen gilt 8. Thlr. 12. mge.				- 1. mge. 4. - - -	3. 8. —
und der Scheffel Rocken 5. Thlr. — mge.				- 3. - - -	7. 16. —
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 5. Loth 3. Du.				- 3. Q. klar - - -	17. —
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. W. 25. Loth 2.				- 1. mge. - - -	2. 4. —
ein Rockenbrodt für 2. — 3. 19. —				f) In Schöningen, (vom 28. Sept.)	
ein Rockenbrodt für 3. — 5. 12. 2.				Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	11. —
ein Rockenbrodt für 4. — 7. 6. —				- 2. - Büllen	10. —
b) In Wolfenbüttel, (im Sept.)				Klar Rockenbr. für 4. Q.	21. —
Eine 4. Q. Semmel	—	16.	—	- 1. mge.	1. 12. —
Ein 2. - Kuchen	—	10.	3.	- 1. - so grob	2. —
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	11.	- 3. - - -	6. 2. —
- 4. - - -	—	28.	2.	g) In Königsutter, (vom 26. Sept.)	
- 1. mge. 4. Q. -	2.	21.	2.	Eine weisse Riege à 4. Q.	16. 2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	—	31.	2.	Eine Büllenssemel à 2. Q.	13. —
- 1. mge. - - -	—	11.	31.	Eine 4. Q. Flechte	14. 4.
- 2. - - -	3.	30.	—	Ein Zwieback à 2. Q.	7. 1.
- 3. - - -	5.	29.	—	Ein 1. mge. Brodt	2. 14. —
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	6.	—	Ein 3. mge. Brodt	7. —
- 1. mge. - - -	2.	12.	—	h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)	
- 2. - - -	4.	24.	—	Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5. —
- 3. - - -	7.	4.	—	Ordinair Brodt für 3. mge.	7. —
Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ W.					Klar

1607

Braunschweigische Anzeigen

1608

	W. Loth Du.	
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2. 24 $\frac{3}{4}$	—
Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4. 4.	—
i) In Seesen, (vom 26. Sept.)		
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3.	2 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1. 14.	2.
Ein gem. — — 1. —	1. 30.	—
— — — 2. —	3. 28.	1.
— — — 3. —	5. 26.	1.
k) In Gandersheim, (vom 26. Sept.)		
Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3.	3.
— 2. — — —	— 7.	2.
— 4. — — —	— 15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 12.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 4. —	— 24.	3.
— — — 1. mge.	1. 17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2. 2.	—
— — — 2. —	4. 4.	—
— — — 3. —	6. 6.	—
l) In Holzminden, (vom 26. Sept.)		
Eine klare 2. Q. Semmel	— 7.	—
— — — 3. —	— 10.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 11.	3.
— — — für 6. Q.	1. 3.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mge	2. 2.	1.
— — — 2. —	4. 4.	2.
— — — 3. —	6. 6.	3.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
Eine 2. Q. Semmel	— 6.	3.
— — — 3. —	— 10.	1.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	— 13.	1.
— — — 1. mge.	1. 21.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2. 9.	4 $\frac{1}{7}$
— — — 1. mge. 4. Q.	3. 13.	2 $\frac{6}{7}$
— — — 2. mge.	4. 18.	8 $\frac{1}{7}$
— — — 3. —	6. 27.	12 $\frac{1}{7}$
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)		
Eine 4. Q. Semmel	— 13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. — Zwieback	— 5 $\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Bullenluffe	— 13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6. —	—

XX. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 26. Sept.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge. 1. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier —	1. — — —
b) In Calvörde, (vom 30. Sept.)	
1. Quart. Brandenb. Waas — mge.	6. Q.
c) Gandersheim, (vom 26. Sept.)	
$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc. — —	2. — 4. —
d) In Holzminden, (vom 26. Sept.)	
$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise — —	2. — 4. —
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. — 4. —

XXI. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 30. Sept.)	
1. Quartier hiesiges Waas	3. mge. — Q.
b) Gandersheim, (vom 26. Sept.)	
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	24. Thlr. — mge.
1. Quartier — —	5. —
c) In Holzminden, (vom 26. Sept.)	
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge. — Q.
1. Quartier — —	6. — —
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
1. Stübchen, mit der Accise	20. mge. — Q.
1. Quartier — —	5. — —

XXII. Torfpreis.

Auf den Möhren.

a) In Braunschweig.

	exclus. des Fuhrlohns
1. Fuder zu 1000. St	thlr. mge.
Gebaggerter zur Dobensee	2. 12.
— zu Bienrode	2. 6.
Gestochener daher	1. 6.
— zu Querum	1. —
— zu Rortenhof	1. —
b) In Wolfenbüttel.	
1. F. zu 1000 St. vom Drütterbruche	1. —
c) In Helmstadt.	
1. F. zu 1000. St. von Brunsohle	— 27.
d) In Königslutter.	
1. F. zu 1000. St. vom Fahlenmöhre und Nischblecke	— 27.

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



80^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 7ten October.

Anmerkungen über den Beytrag zum Versuch einer neuen Aus-
legungsmuthmassung: Wer die Person gewesen, an welche
der heilige Johannes seinen zweyten Brief geschrieben.

(S. Anzeigen dieses Jahrs St. 56.)

Er geschickte Mann, welcher sich die
Mühe gegeben, meine Gedanken
von der Kyria zu beurtheilen,
und welcher mit so vieler Höflich-
keit von den Fehlern schwacher Versuche zu
reden weiß, wird mir erlauben, über seinen
Beytrag einige Anmerkungen zu machen.
Ich habe seine Gedanken mit Augen und
Vergnügen gelesen; und diese Anmerkungen
sollen zeugen, wie aufmerksam ich war, da
ich sie las.

Sowol die Billigkeit meines bescheidenen
Richters, als mein eigenes Gewissen spricht

mich frey von aller unordentlichen Lustseuche
nach neuen Meynungen. Zum guten Glück
hat die Natur dadurch, daß sie die Kraft
meiner Einbildung so mässig machte, für die
Vermeidung dieses Fehlers recht mütterlich
gesorget. Die Lehren von der Hochachtung
gegen die Alten, die mein unbekannter Gön-
ner, der mich zu bessern sucht, vorträgt,
werden, der Hauptsache nach, von mir ge-
billiget, und daher soll kein Swift zum
zweytenmale den Streit über die Vorzüge
der Alten und Neuern in unsern Abhandlun-
gen belachen. Ich will einen Sittenlehrer,
der völlig meiner Meynung ist, auftreten
lassen;

Giii ii

lassen; er mag das sagen, was ich denke. Ich theile, sagt dieser Sittenrichter, so oft ich mich niederlege, die verschiedenen Meinungen der Gelehrten zu überlegen, meine Zeit in zween Theile: in die Stunden der Betrachtung und in die Stunden der Bewunderung und Fürsicht. In den Stunden der Betrachtung sehe ich auf die Gründe und auf den Inhalt der Meinungen. Ich denke nicht eher an das Alter und wie fähig, wie redlich der Urheber einer Meinung gewesen sey, als bis er sich zum Zeugen einer Geschichte macht. Eine solche Art der Aufmerksamkeit haben so wol die Alten als Neuen in diesen afroamatischen Stunden von mir zu erwarten. Ausser diesem Falle gilt es mir gleich, ob der Verfasser alt oder neu, vornehm oder niedrig ist; der Werth seiner Gedanken verleurt dadurch in meinen Augen nichts, und wenn auch der künstliche Pater, Harduin, mit seiner ganzen Zeitrechnung erwiesen hätte, daß der angegebene Verfasser niemals in der Welt gewesen wäre. Ich sehe nicht darnach, ob auf dem Titel, zum ehrerbietigen Schrecken der Leser, opus viginti annorum steht, und ich bleibe eben so gleichgültig, wenn mir auch der Verfasser, dessen Meinung ich lese, sagt, seine Arbeit sey nur ein Tagewerk, ein Zeitvertreib. Kurz, die Verfasser verschwinden aus meinen Gesichtskreisen und lassen nichts, als ihre Gründe und Meinungen, zurück. Diese beschäftigen meine Einsicht und beherrschen meine Wahl. Denkt der Alte gründlicher, als der Neue: so hat der Neue verloren; und wenn er auch von hundert gelehrten Gesellschaften Beglaubigungsschreiben aufweisen könnte. Sind die Gründe der Neuern stärker, als der Alten:

So muß der Alte fort, und wenns der Plato war.

Diese Art zu denken hört auf, so bald ich aufhöre, zu wehlen, und aus den Stunden der Betrachtung in die Stunden der Be-

munderung und Fürsicht gerathe. Ganz andere Vorwürfe beschäftigen alsdann meinen Geist. Ich denke recht lebhaft an die Mühe, mit welcher die Gelehrten ihre Meinungen an das Licht gebracht haben; ich stelle mir den schwitzenden Fleiß für, mit welchem sie diese unvollkommenen Früchte ihres Geistes gebildet, ausgeputzt und erhöht haben. Das Ansehen des Alterthums, was wollen wir es leugnen? siegt öfters in diesen ascetischen Stunden über die neuern Zeiten. Ich bewundere die Arbeiten eines unsterblich großen Origenes, eines scharfsinnigen Augustins, eines sprachkundigen Hieronymus; ich denke an ihre Zeiten, Zeiten, in welchen die Hülfsmittel so selten, und die Wissenschaften so voll Verwirrung waren. Aber eben diese Gerechtigkeit lasse ich auch den Neuern widerfahren, wenn sie sich bey ihren Arbeiten mit den Alten in ähnlichen Umständen befinden. Ich fange in diesen Stunden an, auf das Gepräge der Meinungen zu sehen. Ich halte es für billig, den Schwachen starke Speise zu versagen; ich erkenne die Pflicht, und sie rührt mich, die da befehlt, diejenigen Meinungen, so viele Behutsamkeit bey ihrer Erklärung und starke Ueberlegungen bey ihren Beweisen erfordern, den tückischen Augen einer gewissen nichtswürdigen Art von Leuten zu entziehen, die zu nichts mehr, als zum Spotten, und zu nichts weniger, als zum Nachdenken, aufgelegt sind. So denkt ein Sittenrichter, dessen Gedanken ich billige.

Ehe ich die Anmerkungen über die gelehrten Einwürfe meines unbekannten Freundes anfangе, bitte ich um Erlaubniß meine Gedanken von dem Wesen der Auslegungsmuthmassungen zu eröffnen. Nach meiner wenigen Einsicht wird eine solche Betrachtung unserm Streite am besten die Schranken setzen, und das Ziel bestimmen, nach welchem wir beyde ringen müssen. Denn kein Streit geräth leichter in das Verwor-

rene

rene und weisläufige, als derjenige, den man über Muthmassungen führt.

Von einer Schriftstelle eine Auslegungsmuthmassung geben, heist, nach meinem Begriffe, nichts anders, als: Aus hermeneutischen Gründen erweisen, daß die Auslegung, die man einer solchen Stelle gibt, eine vorzüglich grosse hypothetische Möglichkeit, oder nur einen gewissen Grad der hypothetischen Möglichkeit habe.

Man sieht hieraus, daß Auslegungsmuthmassungen keine Auslegungswahrheiten sind, und daß folglich ihr Gegentheil allezeit möglich bleibt. Dieses letztere gibt ein jeder zu, so bald er sagt, er wolle Auslegungsmuthmassungen vortragen. Könnte man das bey seinen hermeneutischen Muthmassungen erweisen, daß alles Gegentheil derjenigen Auslegung, die man vorträgt, unmöglich wäre: so bliebe die Auslegung keine Muthmassung mehr, sondern ihr Daseyn würde hypothetisch nothwendig, und sie selbst würde zur hermeneutischen Wahrheit. Daher sind bey Auslegungsmuthmassungen alle Einwürfe, die sich auf folgenden Satz gründen: Es ist doch möglich, daß die Sache, überhaupt betrachtet, anders seyn könnte; unbrauchbare Waffen, die diese Art der Ritterschaft für unerlaubt erklärt. Und was ist es denn, was man bey einem Muthmassungskünstler mit Recht bestreiten kann? Es ist die Grösse der hypothetischen Möglichkeit, die er seiner Auslegung beylegt. Diese Grösse der Möglichkeit muß der Gegner vermindern; er muß aus andern Gründen zeigen, daß das Gegentheil nicht bloß überhaupt möglich, sondern unter den Umständen des Textes auch eher, leichter und mehr möglich sey, als die Auslegung, die er bestreitet. Kurz, wenn man sich über Muthmassungen zanket: (ich brauche dieses Wort in der unschuldigsten Bedeutung) so streitet man über die angegebene

Grösse der hermeneutischen Möglichkeit einer Erklärung. Und wo ist der Maßstab? Vortreflich! möchte man sagen, derjenige Streit ist ohne seines Gleichen, und, nach allen Regeln der Vernunftlehre, unmöglich zu entscheiden, der auf solchen Grössen beruhet, zu welchen noch Niemand den Maßstab gefunden hat. Wir können hierauf nichts antworten, wenn wir die Sache nach ihrer völligen Strenge betrachten. Allein der weise Schöpfer, der die Armuth des menschlichen Verstandes am besten kannte, legte in unsere Seele einen natürlichen Maßstab der Sinnen, ein gewisses messendes Gefühl; und wir sind verbunden, dieses so lange zu gebrauchen, bis wir den Maßstab der Dinge selbst gefunden haben. Wir sind im Stande, die Erfahrung ist mein Zeuge, eine sehr grosse Wahrscheinlichkeit von einer überaus kleinen, auch durch das bloße innere Gefühl unseres Verstandes zu unterscheiden. So wie unser Auge schon durch die Empfindung begreift, der Kirchturm sey grösser, als die Schäferhütte. Es ist wahr, dieses Hülfsmittel verläßt uns, wenn die Grössen, über welche wir urtheilen wollen, bey nahe gleich sind: aber ich halte es auch für unnütze und vergeblich, wenn sich die Leute in diesem Falle ohne Maßstab zanken. Wir müssen es noch bey vielen Grössen machen, wie die Dichter, die den Wurf der Schleuder an statt des rheinländischen Maßstabes, gebrauchen; und wir wären wirklich glücklich, wenn wir nur bey vielen Dingen auf diese poetische Art messen könnten. Vielleicht tritt endlich einmal die Messkunst der Wahrscheinlichkeiten aus den reichen Versicherungsbörsen der Kaufleute, in welchen sie bisher den Wossig gehabt hat, hervor und kläret mit ihrem künstlichem Lichte die demmernden und unaufgeräumten Lehrsäle der hermeneutischen Muthmassungskünstler auf.

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Jiii 2

Auf.

Aufgabe.

Können durch Haselwurzelsaft, in die Augenwinkel getropft, die Flüsse der Augen vertrieben werden?

I. Was zu verkaufen.

Da der Roß- und Viehhändler aus Osterwald, Heinrich Hase, gewillet ist, zum Behuf des, althier und in Wolfenbüttel nächstens einfallenden, Galliviehmarkts, 150. Etück feiste Dänische Ochsen, und zwar alhier auf den, vor dem Augustthore bel. Wiesen, und in Wolfenbüttel auf der, vor dem Herzogthore bel. dem Fürstl. rothen Vorwerke zugehörigen, Wende, den Tag vor Gallen aufzutreiben: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht.

II. Was verkauft.

Bey dem Magistrate, in Seesen.

1) Der Bürger und Tagelöhner, Hr. Hingst, hat sein, auf der kurzen Reihe daselbst, zwischen Ehrph. Eraas, und dem Hirtenhause bel. Budenhaus, so 2½. Spann breit, nebst dem Hintergarten und übrigen Zubehör, an seinen zweyten Sohn, Joh. Conr. Hingst, für 40. Thlr. am 14. Sept. d. J. Jahrs, verkauft, und ist der Kaufbrief darüber an eben dem Tage gerichtlich ausgefertigt worden.

2) Fr. Dor. Elif. Allers, aus Bockenem, hat das, von ihrem verstorbenen Manne, Joh. Dan. Grote, nachgelassene und ererbte, auf der Langenstraße daselbst, zwischen der Witwe, Reichers, und Conr. Schnevoigt * bel. Budenhaus, nebst dem Hintergarten und übrigen Zubehör, an den, daselbst im Quartier liegenden Hrn. Hauptmann, Joh. Andr. Geers, für 190. Thlr. verkauft, und ist der Kaufbrief am 21. Sept. d. J. Jahrs, gerichtlich ausgefertigt worden.

III. Was verloren.

Ein neues, mit Silber beschlagenes, Roß ist verloren worden. Wer solches dem Fürstl. Intelligenzcomtoir einliefert, wird,

soll eine gute Vergeltung dafür in gewarten haben.

IV. Licitaciones.

Bey hiesigem Magistrate.

1) Auf das subhastirte Weserlingische Haus sind 670. Thlr. und

2) auf das Bortfeldsche Land 150. Thlr. geboten worden.

V. Gildefachen.

a) In Braunschweig.

1) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, hat die Krammädlergilde den 2. d. J. ein Handwerk gehalten, und ist dabey

2) Georg Lud. Meyer zum Meister gesprochen worden.

3) Am 5. d. J. hat das Handwerk der Seiler, bey dem Obermeister, Bernh. Joach. Schulze, sein Quartal gehalten.

4) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, will die Hufschmiedegilde den 12. d. J. in Wstr. Heintr. Krauel, auf der Gildensstraße bel. Behausung, ihre Zusammenkunft haben.

5) Den 12. d. J. wird die Maurergilde, in der Witwe Wäterlingen, auf der Wendenstraße bel. Hause, ihr Quartal halten.

b) In Königsutter.

6) Die dasige Zimmergilde wird den 12. d. J. bey dem Bürger, Karsten Hellig, daselbst, ihre Zusammenkunft halten.

VI. Armensachen.

1) Als bisher bey dem hiesigen Fürstl. Armendirectorio überaus viele Klagen eingelaufen, daß, obwohl die angesehenen Personen in dieser Stadt des Collectirens in eigener Person, ohne erhebliche Ursachen, sich nicht entzögen, dennoch oftmalen die Hauswirthe von mittlerem, ja insonderheit öfters die von ganz niedrigem, Stande, den bisherigen Herrschaftlichen Befehlen zuwider, aus strafbarem Eigensinne, oder andern unfertigenden Ursachen, das Armeengeld bey der gewöhnlichen Donnerstagscollekte selbst

selbst zu sammeln unterlieffen, und einander Kinder, Lehrlingen u. d. g. inschießen, welches den wohlgefinnten hiesigen Einwohnern, die durch ihr eigenes Exempel andere zur löblichen Nachfolge zu bewegen suchen, zu nicht geringem Verdruß gereichen müßte; und unsers Gnädigsten Herzogs und Herrn Durchl. ein solches, Dero höchsten Verordnung zuwiderlaufendes, Beginnen höchstgnädig vernommen: So wird, auf Höchsterdieselben gnädigsten Specialbefehl, hiemit zwar vornehmlich denen, gegen welche, wegen ungebührlichen Herumschickens der Kinder und Lehrlingen u. d. g. bishero am mehresten geklaget worden, überhaupt aber nochmals allen und jeden, so das Einsammeln in Person süklich thun können, und doch nicht gethan haben, alles Ernstes angedeutet, sich obbemeldeter höchster Verordnung allenthalben gemäß zu bezeigen, auch das gesammelte Geld und die Collectenbücher jedesmal zeitig einzuschicken; damit Serenissimus deshalb schärfere Verfügung ergehen zu lassen nicht genöthiget seyn mögen.

2) Künftigen Montag, als den 12. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Andraegemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind,

sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 19. dess. wird, wegen der Armen in der Brüdern: imgleichen in der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

VII. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 30. Sept. der Hr. Kammerrath d'Exeller, in Kayserl. Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Augustthor, am 1. dies. der Hr. Forstmeister Köhler, aus Blankenburg. Logiret im goldenen Stern. Und am 2. dess. der Hr. Hauptmann Jänisch, Hr. Lieutenant Barbo, Hr. Lieutenant Flöge, wie auch der Hr. Fähnrich Hemmede, in Kayserl. Diensten. Logiren im blauen Engel. Und der Hr. Lieutenant Rittschur, in Marggräf. Bayreuthschen Diensten. Logiret in der Rose. Imgleichen am 3. dess. der Hr. Geheimrath, Baron von Seckendorf, in Marggr. Anspachschen Diensten. Logiret im Prinz Eugen.

Steinthor, am 2. dies. der Hr. Landcommendeur von Grote.

Petrithor, am 2. dies. der Hr. Lieutenant Pape, außer Diensten. Logiret in der Rose.

VIII. Geldcours. (vom 6. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
 seine $\frac{2}{3}$ - - 10 $\frac{1}{4}$
 ordinaire dito - - - 8
 Louis blanc - - - 3 $\frac{1}{2}$
 Ducaten, so wichtig - - 1 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{2}$
 Das spanische Gold ist schlechter 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{3}{4}$

IX. Wechselcours. (vom 6. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.

Stücke	142 $\frac{3}{4}$	143
dito in Courantgeld	-	121 $\frac{3}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	-	121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	14 $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{3}{4}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro W. Sterl.	-	-

X. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
 Iiii ii 3

1619

Braunschweigische Anzeigen

1620

XI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 1. bis 3. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. — —	—
Rocken —	17. — —	17. 4.
Gersten —	12. — —	12. 4.
Haber —	8. 4. —	—
Kocherbsen —	19. — —	—

Auf den Megidien, und Hagenmärkten.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wisp.	26. — —	27. —
Rocken —	18. — —	19. —
Gersten —	14. — —	15. —
Haber —	— — —	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

mge. Q. bis mge. Q.

Weizen à Himpte	24. — —	—
Rocken —	18. — —	—
Gersten —	14. — —	—
Haber —	9. — —	—
Erbfen —	20. — —	—
Linfen —	24. — —	—

XII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 28. Sept. bis 3. dies.)

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Fein Weizenmehl à L.	3. 12. —	4. —
Rockenmehl à L.	2. 12. —	—
Gerstengraupen à L.	2. 18. —	3. —
Buchweizengröße à L.	1. 30. —	—
Weisse Stärke à L.	5. 27. —	—
Rümmel à L.	5. 18. —	5. 27.
Voigtland. Käse à L.	6. 12. —	7. —
Hofenbutter à 8. bis 8½ L.	—	für 1. Thlr.

XIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIV. Fleischtaxa.

In Braunschweig.

Im Monat Oct.

mge. Q.

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei-
stes Stück wieget 450. W. und darü-
ber, des besten, 2. 4.

Das W. der schlechten Stücke, als vom
Bogen und der dicken Ribbe mge. Q.

— vom Halbe 2. 2.

Das W. Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei-
stes Stück wieget 300. bis 349.

W. das beste, 2. —

— der schlechten Stücke 1. 6.

— vom Halbe 1. 4.

Das W. Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei-
stes Stück wieget 200. bis 299. W.

das beste, 1. 6.

— der schlechten Stücke 1. 4.

— vom Halbe 1. 2.

Das W. Rindfleisch, Nr. 4. da ein
Stück wieget unter 200. W. it.

alles Bullenfleisch, auch mager Rind,
und Kuhfleisch, das beste, 1. 2.

— der schlechten Stücke 1. —

— vom Halbe 1. —

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. 9. —

Vergleichen, zu Nr. 2. 7. —

— — — 3. 6. —

— — — 4. 5. —

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 5. —

Vergleichen, zu Nr. 2. 3. 4. —

— — — 3. 3. —

— — — 4. 2. 4. —

Das W. Rinderkald, zu Nr. 1. geh. 1. 4. —

Vergleichen, zu Nr. 2. — 1. —

— zu Nr. 3. u. 4. — — 6. —

Ein Salter, zu Nr. 1. — 2. 2. —

Vergleichen, zu Nr. 2. — 2. —

— zu Nr. 3. u. 4. — 1. 6. —

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh. 2. —

Vergleichen, zu Nr. 2. — 1. 4. —

— zu Nr. 3. u. 4. — 1. 2. —

Das W. Kopffleisch 2. 4. —

Das W. Ruheuter 1. 4. —

— Rinderwurst oder Rinderleber 1. —

Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. W. wieget, Nr. 1. 3. —

— dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2. 4. —

— dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 2. —

Ende

	mge. Q.	
Ein Kalbeskopf nebst den Füßen, zu Nr. 1. geh.	9. —	
Vergleich, zu Nr. 2. —	6. —	
— — — 3. —	4. 4.	
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	9. —	
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	7. —	
— — — 3. —	5. —	
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7. —	
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —	
— — — 3. —	3. 4.	
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.	
Das W. Schweinefleisch von, mit Brauntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —	
Das W. Blutwurst	2. 6.	
— Leberwurst	3. 4.	
— Bratwurst	4. —	
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. —	
— nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1. 4.	
— Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 2.	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —	
Vergleich, zu Nr. 2. —	1. 4.	
— — — Nr. 3. —	1. 2.	
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1. 6.	
— — — Nr. 3. —	1. 4.	
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2. 2.	
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1. 6.	
— — — Nr. 3. —	1. 4.	

XV. Vermischte Nachrichten.

Fünfte Fortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.

1) In dem Königlutterischen Amtsdorfe, Borum, sind am 29. Sept. 4. Kühe und 1. Rind, Nr. 82. 83. 84. 85. und 86. erkranket, 3. Kühe, 1. Rind und 2. Kälber, Nr. 69. 57. 71. 80. 73. und 44. gestorben, 3. gesunde Kühe und 1. Rind geschlachtet. Am 30. dess. sind 4. Kühe und 4. Rinder, als Nr. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. und 94. erkranket, das Rind Nr. 65. gestorben, und 3. gesunde Kühe geschlachtet worden. Es sind daselbst also vom 29. bis 30. Sept.

8. Kühe und 5. Rinder erkranket, 3. Kühe, 2. Rinder und 2. Kälber gestorben, 6. gesunde Kühe und 1. Rind hingegen geschlachtet, überhaupt aber, vom 3. bis den 30. Sept 44. Kühe, 18. Rinder und 32. Kälber erkranket, davon 24. Kühe, 5. Rinder und 26. Kälber gestorben, an gesunden Vieh hingegen 35. Kühe, 13. Rinder, und 38. Kälber geschlachtet worden.

2) Als, den eingelaufenen Nachrichten nach, die bekannte Hornviehseuche sich wiederum an einigen ansehnlichen Orten spüren läßt: So ist, auf des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, wegen des, im künftigen Monate in Dero Stadt Braunschweig einfallenden, Galliviehmarkts die Verfügung gemacht, daß zwar solcher Viehmarkt 14. Tage, vom Dienstag nach Gallen, als dem gewöhnlichen Termin an, bis den 31. Octob. auf den, zwischen den Petri- und Wendenthoren, an beyden Seiten der Ocker, belegenen Maschen gehalten, jedoch von den auswärtigen, auf solchem Viehmarkte sich einfindenden, Viehhändlern, bey Einpassirung in diese Lande, auf den Grenzpfaffen, ordentliche gerichtliche Pässe, daß so wol sie und ihre bey sich habende Leute von gesunden, und wegen der obgedachten Seuche ganz unverdächtigen Orten herkommen, als auch daß ihr bey sich führen- des Hornvieh, von dergleichen reinen und ohn- inficirten Gegenden hergebracht werde, beygebracht, ohne dergleichen Pässe aber kein Vieh herein gelassen werden solle. Es wird demnach solches denjenigen Viehhändlern, welche nach Anfangs ermeldetem Galliviehmarkte Hornvieh zu bringen entschlossen, zur Nachricht und gebührenden Nachachtung, hierdurch bekannt gemacht.

3) Da, auf serenissimi höchsten Befehl, bey dem, auf dem 20. dies. nächstkünftig einfallenden, Vorsfeldischen Kram- und Viehmarkte, der Hornviehhandel für die-
seemal

seßmal eingestellt seyn soll: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

4) Dem Hrn. Obristen von Ehrenkrook, alhier, ist in der Nacht zwischen den 1. und 2. dies. sein Reitknecht, Namens Johann Carl Ebers, aus Zelle gebürtig, mit völliger Liverey heimlicher Weise weg gegangen; derselbe ist von sehr kleiner Statur, hat dunkelbraune, in Locken gelegte und eingeflochtene Haare, ist rötlichen runden Angesichts, und die Liverey besteht aus einem Rocke, von grauem Luche, mit blauen Unterfutter, dabey mit einem Kragen und Aufschlag ausgemacht, das Kamisol und die Beinkleider sind von blauem Luche, ferner sind der Kragen, Aufschlag und die Patten auf dem Rocke, mit ganzen silbernen Treffen eingefasst, wie auch der Hut mit einer breiten silbernen Tresse besetzt. Obgedachter Reitknecht hat a) eine rothe tuchene Chaberaque nebst den Holsterklappen, so beides mit einer goldenen durchgebrochenen, drey Finger weislichen tuchenen Ueberrock; c) ein Paar Stiefeln; d) einen Thaler baar Geld und andere Sachen mehr, diebischer Weise entwendet und mit genommen. Sollte nun dieser Reitknecht sich irgendwo sehen lassen: So werden alle und jede Gerichtsobrigkeiten hierdurch geziemend ersucht, diesen diebischen Buben, so gleich in Haft zu nehmen, und entweder den Hrn. Obristen von Ehrenkrook selbst, oder das Fürstl. Intelligenzcomtoir alhier, davon zu benachrichtigen, auf daß derselbe, gegen Erstattung der Unkosten, abgeholt werden könne.

5) Bey dem, am 28. Sept. dies. Jahrs gehaltenen, ordinairen Schiessen ist vor der großen Scheibe, Heimr. Ehrph. Weehage, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Ant. Wrede, der beste Mann worden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufschuß, an Schützengeldern 6. Thlr. 13. mge. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen

6. mge. Aufschuß, an Schützengeldern 20. mge. ercl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten.

6) Demnach zween, in dem Gefangenhause zu Hannover, wegen begangener verschiedener Diebereyen, inhaftirt gewesene, Inquisiten, mit Namen Johann Johst Wedekind, oder auch wol Arnold genannt, welches ein Kerl von langer gesetzter und robuster Statur, und wohlgebildeten Angesichts ist, blaue Augen, lange ohngebundene schwarzbraune schlichte Haare hat, dabey stark von Gliedmassen ist, und einen grünen Rock, nebst dergleichen Kamisol, welche mit gesponnenen grünen Knöpfen versehen, ferner eine schmutzige lederne Hose und blaue Strümpfe trägt, desgleichen Sebastian Blumenstein, so etwa 30. Jahr alt, langer Statur, breit von Schultern, und länglichen Gesichts ist, schwarzbraune Haare hat, und einen groben leinenen Kittel, ohne Taschen, ein seegrünes Kamisol, welches mit gelben Knöpfen, so über geknüpft wird, auf den Kamisolsärmeln aber eine kleine Patte, so an der Seite zugeknüpft wird, versehen, ferner lederne Hosen, blaue gewalkte Strümpfe, neue runde Schuh, über einen langen schmalen Fuß trägt, daselbst in der Nacht zwischen den 22. und 23. vorigen Monats September zu entkommen, Gelegenheit gefunden; und dann dem Publico daran gelegen, daß diese sehr gravirte Kerls wiederum zur Haft gebracht werden: Als werden, auf eingelangte Requisition Königl. Churfürstl. Justizcancley, zu Hannover, die Beamten und Obrigkeiten in hiesigen Landen, im Namen unsers gnädigsten Herrn Durchl. hiemit befehliget, wenn dieselben sich betreten lassen sollten, weswegen auf sie zu vigiliren ist, deren Arretirung sofort vorzunehmen, und davon an Fürstl. Justizcancley Bericht abzustatten. Wolfenbüttel, den 2. Oct. 1750.

Unter Thro Durchl. Unsers gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



81^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 10ten October.

Fortsetzung des nächstvorhergehenden Artikels.

Ich komme zu den Anmerkungen meines gelehrten Freundes. Ich werde sie nach demjenigen Begriffe, welchen ich von dem Wesen der Auslegungsmuthmassungen habe einrichten.

Der erste Einwurf. Mein Gönner tadelt mich deswegen, weil ich, wie seine Worte lauten ohne Noth den Geschlechtsnamen, Kyria, in einen Völkernamen verwandelt hätte. Was der Ausdruck: ohne Noth: bedeuten solle, lehret das Beyspiel, welches gleich unmittelbar auf diesen Ausspruch folget. „Würde nicht, sagt der Herr GuelpherBytanus, ein gelehrter Grieche nach einigen Jahrhunderten mit gleichem Rechte den, im Briefen vorkommenden, Titel: Erhabene

„Frau! Grosse Frau! u. s. w. in einen „Völkernamen verwandeln können? und „würden ihm die Derter: Frauenburg u. „s. w. nicht eben so gut zu statten kommen?

Ehe ich darauf antworte, muß ich erinnern, daß der Herr Verfasser dieses Einwurfs den Ausdruck: Geschlechtsname: wodurch man sonst, wo ich nicht irre: in der Sprachkunst das Wort articulus übersetzt, für ein Beywort des andern Geschlechts, das man als ein selbstständiges Kennwort ansiehet, gebraucht. (pro nomine substantiuo vel adiectiuo substantiuui instar considerato) Man siehet dieses gleich aus den nachfolgenden Zusammenhänge seiner Rede. Mein Freund glaubt also, daß mich nichts, als die bloße Möglichkeit, den Namen Kyria von dem Namen

XXXX

Namen

Namen des Orts *Kyrios* (*) abzuleiten, bewogen habe, das Wort, *Kyria*, in einen Völkernamen zu verwandeln. Denn aber ist dieses nicht geschehen; folglich ver-
 stehe ich entweder den Hrn. Verfasser nicht; oder der Einwurf ist so beschaffen, daß er nicht wider mich streitet. Daß mich nicht die bloße Möglichkeit, den Namen, *Kyria*, von dem Namen des Orts, *Kyrios*, herzuleiten, bewogen habe, das Wort, *Kyria*, in einen Völkernamen zu verwandeln, sondern daß ich gültigere und wichtigere Gründe dazu gehabt habe, beweiße ich daher, weil ich in meiner ersten Abhandlung diese Bedeutung auf folgende Art erwies:

1) Wenn es aus verschiedenen Gründen sehr wahrscheinlich ist, daß die Person, an welche der Brief geschrieben ist, müsse eigentlich und unterscheidungsweise genannt seyn; 2) wenn kein Wort in dem ganzen Briefe vorkommt, das diese Benennung am muthmaßlichsten anzeigen konnte, als das Wort, *Kyrios*; 3) wenn es sehr wahrscheinlich ist, daß das Wort, *Kyria*, hier kein selbstständiges Nennwort seyn könne, folglich entweder ein eigenthümlicher Name oder eine Völkerbenennung seyn müsse; 4) nun aber, wenn es sehr wahrscheinlich erwiesen werden kann, daß dieses Wort hier kein eigenthümlicher Name seyn könne; 5) wenn es vielmehr sehr wahrscheinlich kann erwiesen werden, daß diese Person ein mazedonisches Frauenzimmer gewesen; 6) wenn es in Mazedonien einen Ort gab, der *Kyrios* hieß; 7) wenn es sehr wahrscheinlich ist, daß die Gewohnheit, sich von Dertern zu nennen, bey den mazedonischen Frauenzimmer üblich war; 8) und wenn der Gebrauch dieser Gewohnheit bey andern Völkern unstreitig erwiesen werden kann; 9) wenn es wirklich Personen des Alterthums gegeben hat, so diesen Namen, *Kyria*, geführt haben; 10) wenn endlich die, auf solche Art angekommene, Bedeutung des Worts, *Kyria*,

die Zeitrechnung, und 11) Veranlassung des Briefes sehr erläutert: so ist es, deucht mich wenigstens, sehr wahrscheinlich, daß das Wort, *Kyria*, an diesem Orte ein Völkernamen sey und so viel bedeute, als eine Person, die man mit einem gewissen Vorzuge die *Kyriinn*, die Dame oder die Frau von *Kyrios*, genannt habe.

(*) In meiner ersten Abhandlung (*S. Anzeigen* von diesem Jahre St. 9. Seite 161.) habe ich mich nur, um kurz zu seyn, bey diesem Orte auf des Peter Gillius Wörterbuch berufen, ich mache nicht gerne ohne Noth weitläufige Ausführungen, die öfters bey vielen zu weiter nichts dienen und aus keiner andern Ursache nieder geschrieben worden:

Als daß das halbe Blatt, so zahl- als titelvoll,
 Die Bücherwissenschaft des Auctors zeigen soll.

Allein, da verschiedene, die sich die Mühe gegeben haben, meine Arbeit zu lesen, die geographische Wahrheit dieses Orts, wo nicht leugnen, doch wenigstens sehr in Zweifel ziehen: so ist es nöthig, daß ich die wahren Quellen öffne und meinen Satz rechtfertige. Es ist wahr, man kann den Ort, *Kyrios*, bey nahe unter die unbekantesten Dertter in der alten Erdbeschreibung ziehen. Man wird ihn, wo ich meiner Erfahrung trauen darf, vergeblich im Strabo, man wird ihn vergeblich im Mela suchen. Die Neuern, die sich um die alten Wohnplätze der veränderten Erde bekümmern, gedenken, so viel ich ihrer gelesen habe, dieses Orts gar nicht. Doch wie geringe und eingeschränkt ist meine Belesetheit! Der einzige Prolemäus ist mein Zeuge. Nach dem Zeugnisse dieses alten berühmten Erdbeschreibers lag der Ort, *Kyrios*, in der mazedonischen Provinz, die *Nemathia* hieß, nahe an den Grenzen der Pelagonen, nicht weit von dem Flusse *Erigon*, in derjenigen Gegend, wo vordem das alte *Stobi*, welches igo *Starachino* heist, war. Man lese sein XII. Kap. im III. Buche, und halte damit die X. Karte von Europa zusammen. Das beflügelte Wort der Erldßung erschallte früh in dieser Provinz und rührte, o schönes, o seltenes Schicksal! vorzüglich die Herzen der vornehmsten Herren und Damen. Apostelgeschichte XVII. 10. 11. 12. 13. Abermals ein Beweis, daß die Um-
 stände

stände dieses Briefes mit der übrigen Geschichte der Kirche zusammenhangender und begreiflicher werden, wenn man die Person, an welche er geschrieben ist, für eine Amazonische Dame von Kyrios hält. Cyrillus will, man solle diesen Ort *Kyrios* aussprechen, allein man liest in den ältesten Ausgaben des Prolemäus: *Kyrios*. Ein Zantapfel für griechische Kunsttrichter!

Non opis est nostrae, rancas componere lites.

So zeugte bey mir ein Gedanke den andern, und dis ist die Kette des Beweises, wodurch ich versucht habe, meine Meynung einiger massen zu bevestigen. Man wird in meiner ersten Abhandlung den Beweis von allen diesen elf Sätzen entweder ausdrücklich geführt und angeführt finden, oder aber aus den geführten und angeführten schließen können. Ich habe mich dabey bemühet, niemals meinen Lesern Wahrscheinlichkeiten für Wahrheiten zu verkaufen. Deswegen wiederhole ich ihn hier in seiner logischen Ordnung, damit man meine Meynung für keine bloße allgemeine Möglichkeit, für keinen blossen Einfall und zufälligen Gedanken halte. Ich wiederhole ihn, damit man gleich sehe, was und wie ich gedacht habe, wenn etwa gelehrte Männer, die auch geringe und niedrige Schriftsteller ihrer Aufmerksamkeit würdigen, etwas dagegen zu erinnern belieben;

Nam vacat, ipsum
Saepius exiguis rebus adesse lovem.

Ich bekenne es, ich habe in meiner ersten Abhandlung nichts von der Bedeutung des Wortes, *Kyria*, die es in dem ersten Jahrhunderte nach Christi Geburt hatte, gesagt. Um den Beweis des dritten Satzes desto vollständiger zu machen, will ich diese Lücke hier füllen.

Alle Titel, die die Boten des N. T. den Christen geben, sind entweder aus gewissen Begriffen des Gottesdienstes; oder aus den gewöhnlichen Begriffen,

die damals in dem gesellschaftlichen Leben der Welt herrschten, herzuleiten. Laßt uns nach diesem Grundsatz den Titel, *Kyria*, so wie er im ersten Jahrhunderte üblich war, beurtheilen. Ausser diesem Briefe findet sich das Wort, *Kyria*, im N. T. gar nicht. Das Wort, *Kyrios*, kommt desto häufiger vor. Niemals, man lese alle Schriften des neuen Bundes, niemals gaben die ersten Zeugen Jesu, wenn sie aus Antrieb des heiligen Geistes die frohen Wahrheiten des Evangelii in ihren Reden und Briefen vortrugen, diesen Namen den sterblichen Menschen, als einen Ehrentitel. Er war, unter diesem Umstande, Gott und dem göttlichen Erlöser allein heilig. Wenn man meinen Satz mit dieser Einschränkung liest; so sieht man, daß die Schriftstellen, Apostelgesch. XVI, 30. Joh. XX, 15. und andere, die mit diesen in einerley Wortverhältniß stehen, keine Einwürfe dagegen abgeben. Folglich wird man sich vergeblich bemühen, den Ehrentitel, *Kyria*, aus Gottes dienstlichen Begriffen herzuleiten.

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Aufgabe.

Kommen in das Cypressenholz keine Würmer; und können mit den Spänen dieses Holzes die Motten aus den Kleiderschränken vertrieben werden?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) In des Hrn. Commissarii; Ridder, vor dem Hohenthore bel. Nebenhaufe, sind Pistolen, Flinten und verschiedene andere Gewehre zu verkaufen. Wer solche zu kaufen Beliebung hat, derselbe kann sich in obbenanntem Hause anfinden und dieselben allda ansehen.

b) In Helmstädt.

2) Bey dem Buchhändler, Christ. Fr. Weygand, sind seit kurzem auf dessen Kosten gedruckt und zu haben: 1) Vert-
K F F F F 2 lings,

lings, E. A. Versuch einiger Anmerkungen über die päpstl. Jubelbulle Benedict's des XIV. 4. 1750. 5. gge. 2) *Burkhardt, J. H.* Epistola ad L. I. Leibnitium, qua characterem plantarum naturalem nec ab radicibus, nec ab aliis plantarum partibus minus essentialibus, pluribus discriminandi capitibus constitutis, peti posse ostendit, simulque in comparationem plantarum, quam partes earum genitales suppeditant, cum L. Heisteri, præfatione qua de origine methodi plantarum hujusque inventoribus, de methodis ipsis earumque veris auctoribus agit &c. c. fig. 8. 1750. 6. gge. 3) *Carpzovi, I. B.* sacrae exercitationes in S. Pauli epistolam ad Hebraeos ex Philone Alexandrino. 8. 1750. 1. Thlr. 12. gge. 4) *Edmenil, ou le Pais des idées*, traduit de l'Arabe. 8. 1750. 5. gge. 5) *Eisenhart, I. F.* de auctoritate & usu inscriptionum in jure commentatio. 4. 1750. 5. gge. 6) *Frobesii, I. N.* historica & dogmatica ad mathesin introductio. 4. 1750. 14. gge. 7) *Ejusdem*, historica & dogmatica canonis trigonometrici dilucidatio. 4. 1750. 4. gge. 8) *Heisteri, L.* designatio librorum, dissertationum, aliarumque exercitationum academicarum, quas diversis temporibus ab anno 1708. ad annum 1750. edidit. 4. 1. gge. 6. Q. 9) *von Mosheim, J. L.* neue Nachrichten von dem berühmten Spanischen Arzte, Michael Serveto, der zu Geneve ist verbrannt worden. 4. 1750. 9. gge. 10) *Stockhausens, Joh. Christ.* Grundsätze wohl eingerichteter Briefe, nach den neuesten und bewährtesten Mustern der Deutschen und Ausländer; nebst beigelegten Erläuterungen und Exempeln. 8. 1750. 13. gge. 11) *Ejusdem* Gedanken von den Verdiensten der Grossen um die Aufnahme der schönen Wissenschaften. 4. 1750. 2. gge. 12) *Vateri, Abr.* museum anatomicum proprium, in quo omnis generis nitidissima præparata anatomica, mira arte & stupenda industria magnoque labore

ab auctore ejus confecta ex omnibus partibus totius corporis humani, & ut perpetuo durent, balsamo condita, atque nitide asservata sunt, ex quibus corporis nostri artificiosissima fabrica ope injectionum & repletionum vasorum corporum & humanorum & animalium brutorum, ad modum illustr. & celebr. Ruyschii mirabiliter illustratur atque explicatur; accesserunt observationes, quædam auctoris anatomica & chirurgica, hæcenus in publicis disputationibus & programmatibus seorsim edita, una cum iconibus in tabulis æneis XII huc pertinentibus, cum præfatione Laur. Heisteri. 4. 1750. 12. gge. 13) *Des Publius Virgilius Maro* Hirtengedichte, zum Vergnügen des Witzes und zur Verbesserung des Geschmacks mit Anmerkungen und gegenübergesetztem Latein in deutschen Versen herausgegeben von Joh. D. Overbeck, mit einer Vorrede Hrn. Profess. Gottscheds. 8. 1750. 10. gge.

II. Was verkauft.

Bei dem Gerichte Bevera hat der Brinkfiser, Heint. Andt. Specht, seinen Hauskaufcontract mit Coun. Hessen, am 9. Sept. dies. Jahres, confirmiren lassen.

III. Was verloren.

Am 7. dies. ist althier von der Gärdelimgerstrasse an, bis nach dem Regidentkirche, eine silberne Uhrkette, woran ein silbernes Petschaft hängt, verloren worden. Wer dieselbe gefunden, derselbe beliebe es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu melden.

IV. Was gefunden.

Althier ist ein Färberzeichen gefunden und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

V. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 200. Thlr. Pupillengelder, auf sichere Hypothek, althier zu verleihen. Wer solche verlangt, derselbe kann sich bey dem Brauer, Hrn. Ehlers, oder bey dem Kaufmann, Hrn. Rettelbeck, melden.

VI. Ur-

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processsachen.
Beym Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Am 28. Sept. dies. Jahrs,
 ist das ordinaire Hofgerichte nach Matthei eröffnet, und
 am 3. dess.

eben dasselbe wieder geschlossen, in auswärtigen Sachen aber sind folgende Bescheide publiciret worden:

- 1) In Sachen Münnigerode, contra Ulden.
- 2) — Häfeler's, contra den alten Convent in Braunschweig.
- 3) — Weltheims, contra Weltheim.
- 4) — des Klosters Dorstadt, contra Walbeck.
- 5) — Ereydt's, contra Eramm.
- 6) — Wolfs, contra Umhalt.

VII. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als, in Sachen des Galanteriehändlers, Schlüter, Witwe, gebornen Dorguthen, Debitwesen betr. der Schlütersche Contradictor, Hr. Kanzleyadvocat, Raundorf, an-gesuchet, daß die gesammten Creditoren, so an der Witwe, Schlütern, einige Forderungen hätten, ad liquidandum edictaliter citiret werden möchten; und denn, darzu der 16. Nov. nächstkünftig, pro termino primo, secundo & tertio, sub poena præclusionis, anberahmet worden: So werden diejenigen, welche an gedachte Witwe, Schlütern einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit citiret und vorgeladen, gesetzten Tages, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst zu erscheinen, ihre Forderungen ad protocollum zu geben, und darauf weiterer Verordnung zu gewärtigen; mit der Ver-warnung, daß diejenigen Creditoren, welche sich sodann nicht melden werden, gänzlich præcludiret seyn sollen.

b) Bey der zu Aufhebung der Con-cursprocessse in Helmstädt, gnä-digst ernannten, Commission.

Am 26. Sept. dies. Jahrs.

2) Diejenigen, welche an den, im dasi-gen Deposito annoch vorhandenen 18. Thlr. 10. ggr. 8. Q. Mansfeldischer Concursgel-der, etwas zu fordern haben sollten, sind auf den 7. Nov. nächstkünftig, des Mor-gens um 9. Uhr, auf dem Rathhause allda coram commissione zu erscheinen, sub hoc præjudicio, öffentlich citiret und vorgeladen, daß, falls sich in solchem Termine kein Com-petente zu diesen Geldern anfinden würde, solche an die dasigen Armenanstalten verab-folget werden sollen.

VIII. Auctiones.

Den 19. dies. und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen in der, über der Fürstl. Accisstube und des Magistrats Spritzenhause befindlichen, Woh-nung, allerhand Sorten Bücher, worunter ein ziemlicher Vorrath von Brunsvicensibus vorhanden, wie auch Landkarten beynabe 400. Stück, von Hom. Schenk, Witt, Valk, Wischer, Scuter, Sanson-Jail, nebst einer Anzahl Kupferstiche hoher Häupter, Gelehrter und anderer Personen, öffentlich veranctioniret werden. Von den Büchern ist ein gedruckter Catalogus vorhanden, wel-cher im Fürstl. Posthause daselbst, bey Hrn. Joh. Wilh. Brandes, gratis zu bekommen; von den Landkarten und Kupferstichen aber kann, auf Verlangen, ein geschriebenes Verzeichniß communiciret werden.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey der Lohgärbergilde Zusammen-kunft hat Hr. Ernst Behr. Meyer einen Jungen, Namens Ant. Georg Friedr. Kalt-ose, auf 3. Jahr zu lernen, einschreiben lassen.

2) Die Kleinschmiedegilde wird den 12. dies. in des Großmeisters, Heintr. Jac. Schäfer, am Magnikirchhofe bel. Hause, im Beseyn eines Deputirten vom Magi-strate, ihre Zusammenkunft halten, woben
 KKKK 3 fol-

folgende Lehrlinge eingeschrieben werden sollen: Als

3) Joh. Conr. Barbeck, bey Mstr. Georg Lob. Ulrichs.

4) Joh. Heintr. Jac. Lantrech, bey Mstr. Joh. Bernh. Langkopf, und

5) Pet. Kleinhans, bey Mstr. Joh. Jürg. Jorns.

6) Die Färbergilde will den 19. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, das Michaelisquartal halten, und wird

7) Mstr. Balth. Wilhelm einen Bur- schen, Ramens Ernst Gebh. Korn, zum Gesellen machen lassen.

b) In Helmstädt.

8) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, hat die Tischlergilde den 5. dies. bey dem Altmeister, Oppermann, ihr Hauptquartal gehalten.

c) In Königslutter.

9) Im Beyseyn der Obrigkeit wird den 12. dies. die Stellmachergilde bey dem Altmeister, Roth, und

10) die Schneidergilde bey dem Altmeister, Summers, imgleichen an eben dem Tage

11) die Leinewebergilde bey dem Altmeister, Magenbauer, ihr Quartal halten.

d) In Seesen.

12) Den 12. dies. wird die Böttchergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Joh. Heintr. Albrecht, Hause, ihre Zusammenkunft haben, allwo Mstr. Joh. Joach. Müller, von Zellerfeld, seinen Lehrling, Joh. Ehrph. Eichhorn, auf 2. Jahr in die Lehre will einschreiben lassen.

e) In Stadtdoldendorf.

13) Der Schneider in Bebern, Mstr. Peine, hat Ehrph. Bartels, aus Deensen, in die Lehre genommen, und denselben am 7. dies. bey dafiger Schneidergilde einschreiben lassen.

14) Der Schmidt aus Golmbach, Jürg.

Klenke, wird den 12. dies. seine beiden Söhne, Conr. und Hans Jürg. bey dafiger Schmiedegilde einschreiben lassen, und dieselben das Schmiedehandwerk lehren. Desgleichen wird an eben dem Tage

15) der Schmidt, Hans Heintr. Böcker, vor offener Lade, in Gegenwart eines Rathsdeputati, sein Meisterstück aufweisen, und das Meisterrecht gewinnen.

X. Armensachen.

Uebermorgen, als den 12. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg- hoff, und den Hrn. Diepraesentanten der Arm- dreacgemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am ge- wöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyndenden, persönlichen Gegenwart nicht be- sonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, ei- nem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohn- fehlbarem Verluste der Armengelder, einzu- finden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag her- nach, als den 19. dess. wird, wegen der Ar- men in der Brüdern: imgleichen in der Michaelisgemeine, die Quartalsrevision angesetzt werden.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 4. dies. der Hr. Amt- mann, Hartmann, von Amelunbörn. Lo- giret bey dem Hrn. Consistorialrath, Schwar- zen. Und am 6. dess. der Hr. Lieutenant, Voigt, ausser Diensten. Logiret bey dem Hrn. Hofrath Meibom.

Hobethor, am 5. dies. der Hr. Ober- forstmeister von Kniestedt.

August.

Augustthor, am 5. dies. der Hr. Oberstlieutenant, Horn, in Kayserl. Diensten. Passiret gleich durch. Und am 6. dess. der Hr. von Digby, aus England. Passiret gleich durch. Ingleichen der Hr. Cornet, Nutrin, in Sächsischen Diensten. Passiret gleich durch. Und der Hr. Lieutenant, Conrad, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret in der Rose. Wie auch am 7. dess. der Hr. Fähndrich, Scheiter, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret im blauen Engel.

XII. Handwerker, so verlanget werden.

1) Da es in Stadtdendorff an einem Knopf- und Hutmacher, auch an einem Kupferschmidt fehlet, und diese Handwerker daselbst hinlängliche Nahrung finden können: So haben diejenigen von diesen Professionen, welche Lust haben, sich allda nieder zu lassen, sich bey dem Magistrate daselbst anzufinden, und zu gewärtigen, daß man für ihre Nahrung bestmöglichst sorgen werde. Ingleichen wird

2) bekannt gemacht, daß sich ein guter Löpferthon bey dafiger Stadt findet; sollte deswegen ein tüchtiger Löpfer sich allda nieder zu lassen gewillet seyn: So kann derselbe sich ebenfalls bey dem Magistrate daselbst anfinden, und das weitere vernehmen.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 6. Sept. Joh. Frieder. Magd.

Zu St. Catharinen, am 7. Sept. Joh. Ehrph. Und am 11. dess. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Georg Rud. Salomon, Söhn. Ant. Georg.

Zu St. Magni, am 6. Sept. des Bürger und Leinwebers, Mstr. Joh. Wilh. Netterberg, Löcht. Mar. Heint.

Zu St. Aegidien, am 10. Sept. des Corporals, Heint. Andr. Becker, Söhn. Joh. Frieder. Carl.

Zu St. Leonhardi, am 6. Sept. An. Mar. Jll.

XIV. Copulirte.

Zu St. Martini, am 8. Sept. der Hr. Syndicus, Heint. Anast. Otto Mund, und Jgfr. Ev. Mar. Hogreven. Ingleichen der Bürger und Knopfmacher, Mstr. Andr. Bente, und Jgfr. Cath. Jul. Welling. Und der Gefreyte, Joh. Casp. Köhler, und Jgfr. Joh. Dor. Fricken.

Zu St. Andreae, am 9. Sept. der Drechsler, Mstr. Barth. Jac. Ahrens, und Jgfr. Marg. Dor. Behmen. Wie auch der Briefträger, Georg Frieder. Gottl. Grünberg, und Jgfr. Soph. Cath. Brandes.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 10. Sept. des gewesenen Hautboisten, Andr. Hartmann, Löcht. Joh. Luc. Dor.

Zu St. Catharinen, am 6. Sept. der Bürger und Dachdecker, Joh. Heint. Säger. Ingleichen der Bürger und Schneider, Mstr. Joh. Georg Bode. Und am 7. dess. Ant. Heint.

Zum Brüdern, am 10. Sept. des Schneiders, Mstr. Heint. Wilh. Pet. Koch, Söhn. Joh. Ad. Ehrph.

Zu St. Andreae, am 8. Sept. der Gastwirth zu Walkenriet, Hans Heint. Jänemann.

Zu St. Magni, am 6. Sept. des Zimmergesellen, Joh. Ehrph. Nabe, Löcht. Mar. Cath. Jul. Und am 8. dess. des Tagelöhners, Andr. Piegeler, Ehefr. Jll. Marg. Diernageln.

Zu St. Blasii, am 6. Sept. der Fürstl. Laquay, Andr. Arn. Kronhalt.

Zu St. Aegidien, am 6. Sept. des Hrn. Bau-rwalters, Stisser, Tochter, Louis.

Bey der Garnison, am 5. Sept. der Hr. Regimentsfeldscherer, Wolf.

Zu St. Michaelis, am 11. Sept. Dor. Elis. Schütten, eine Dienstmagd, so vom Münzenberge bey Duedlinburg bel. gebürtig.

Am 29. Sept. dies. Jahrs, ist der Hr. Ranz,

Kanzleysecretarius, Lampadius, in Wolfenbüttel, verstorben.

XVI. Vermischte Nachrichten.

Sechste Fortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.

1) In dem Königsutterfchen Amtsdorfe, Bornum, sind am 1. dies. 1. Kuh, Nr. 95. und 1. Rind, Nr. 96. erkranket, 7. Kühe, Nr. 76. 79. 68. 83. 72. 87. und 84. gestorben, 8. gesunde Kühe und 1. Rind geschlachtet. Am 2. dess. sind 5. Kühe und 4. Rinder, als Nr. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. und 105. erkranket, 3. Kühe und 1. Rind, Nr. 82. 75. 92. und 90. gestorben, 8. gesunde Kühe geschlachtet. Am 3. dess. 7. Kühe, als Nr. 106. 107. 108. 109. 110. 111. und 112. erkranket, 2. Kühe und 1. Rind, Nr. 77. 96. und 85. gestorben, 2. Kühe aber geschlachtet. Am 4. dess. sind 5. Kühe, Nr. 113. 114. 115. 116. und 117. erkranket, 2. Kühe und 1. Rind, Nr. 106. 86. und 91. gestorben. Es sind also vom 1. bis 4. dies. allda 18. Kühe und 5. Rinder erkranket, 14. Kühe und 3. Rinder gestorben, 18. gesunde Kühe und 1. Rind hingegen geschlachtet, überhaupt aber vom 3. Sept. bis 4. dies. 62. Kühe, 23. Rinder und 32. Kälber erkranket, davon 38. Kühe, 8. Rinder und 26. Kälber gestorben, an gesundem Vieh hingegen 53. Kühe, 14. Rinder, und 38. Kälber geschlachtet worden.

2) Als, den eingelaufenen Nachrichten nach, die bekannte Hornviehseuche sich wiederum an einigen auswärtigen Orten spüren läßt: So ist, auf des regierenden Herrn Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, wegen des, im künftigen Monate in Dero Stadt Braunschweig einfallenden, Galliviehmarkts, die Verfügung gemacht, daß zwar solcher Viehmarkt 14. Tage, vom Dienstag nach Gallen, als dem gewöhnlichen Termin an, bis den 31. Octob. auf den, zwischen

den Petri- und Wendenthoren, an beyden Seiten der Ocker, belegenen Märschen gehalten, jedoch von den auswärtigen, auf solchem Viehmarkte sich einfindenden, Viehhändlern, bey Einpassirung in diese Lande, auf den Grenzpfässen, ordentliche gerichtliche Pässe, daß so wol sie und ihre bey sich habende Leute von gesunden, und wegen der obgedachten Seuche ganz unverdächtigen Orten herkommen, als auch daß ihr bey sich führendes Hornvieh, von dergleichen reinen und ohninficirten Gegenden hergebracht werde, beygebracht, ohne dergleichen Pässe aber kein Vieh herein gelassen werden solle. Es wird demnach solches denjenigen Viehhändlern, welche nach Anfangs ermeldeitem Galliviehmarkte Hornvieh zu bringen entschlossen, zur Nachricht und gebührenden Nachachtung, hierdurch bekannt gemacht.

3) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

4) In der, auf den Monat Octob. dies. Jahrs regulirten, Fleischtape, ist bey dem Rindfleisch und zwar Nr. 2. ein Irrthum vorgegangen, und soll es Pag. 1620. Zeile 6. dieser Anzeigen, heißen: Da ein feistest Stück wieget 300. ℔ . bis 449. ℔ . und nicht 300. bis 349. ℔ .

5) Jobst Heint. Lücke, aus dem Chur. Braunsch. Lüneb. Amte Langenhagen, hat zwey Pferde, als 1) einen kohlschwarzen, mit einem Stern vor dem Kopfe gezeichneten, ohngefähr 10. jährigen Wallachen; 2) einen hellbraunen, mit 2. weißen Hinterfüßen und einem weißen Vorderfuß, mit einem Stern vor dem Kopfe gezeichneten, zweyjährigen Wallachen verloren. Wer solche Pferde etwan ansichtig wird, wolle es bey obigem Amte ohnschwer melden, und sollen die Unkosten erstattet werden.

XVII. Geld.

1641

81. Stück. October. 1750.

1642

XVII. Geldcours. (vom 9. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{1}{2}$	10	10 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	8
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XVIII. Wechselcours. (vom 9. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	142 $\frac{1}{2}$	143
dito in Courantgelb	—	121 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—	139 $\frac{1}{2}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à 2 Thlr.

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 5. bis 7. dies.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. —	—
Rocken	17. —	—
Gersten	13. —	—

Auf den Megidien und Hagenmaerkten.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wispel	28. —	29. —
Rocken	18. —	19. —
Gersten	15. —	18. —
Haber	9. —	10. —
Kocherbsen	21. —	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte 24. mge. — Q. bis — mge.

Rocken	18. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	9. —	—
Erbsen	20. —	—
Linzen	24. —	—

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 27. Thlr. — mge.

Rocken	20. —	18. —
Gersten	14. —	—
Haber	10. —	—

d) In Helmstadt, (vom 3. dies.)

a) Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	—	17. —	—
Rocken	—	11. 6. —	—
Gersten	—	8. 6. —	—
Haber	—	6. —	—
Erbsen	—	—	—

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Weizen à Wispel 28. Thlr. bis — Thlr.

Rocken	15. —	—
Gersten	14. —	15. —
Haber	9. —	—

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Weizen à Hpte. 27. mge. — Q. bis — mge.

Rocken	16. 4. —	—
Gersten	13. 4. —	—
Haber	—	—

g) In Königslutter, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte 25. — 26. —

Rocken	15. —	16. —
Gersten	13. —	14. —
Haber	9. —	—
Erbsen	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 7. dies.)

Weizen à Wisp. 28. Thlr. à Hpte. 25. mge.

Rocken	20. —	18. —
Gersten	15. —	13. —

i) In Seesen, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte 28. bis — mge.

Rocken	18. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	9. —	—

k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)

Weizen à Malter 4. Thlr. 18. mge.

Rocken	3. —	—
Gersten	2. —	—
Haber	1. —	18. —
Kocherbsen à Himpte	—	20. —

l) In Holzminden, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte 28. mge. bis mge.

Rocken	19. —	—
Gersten	12. —	—
Haber	9. —	—
Erbsen	—	—

§ III II

m) In

1643

Braunschweigische Anzeigen

1644

m) In Stadtholndorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Roeten	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	6. — — — —
Erbfen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Roeten	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundh aber	10. — — 11. —

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 3. dies.)

1. Marktf. Büchen	— 30. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. 9.
1. — Büchensufen	— 31. — 1. 6.
1. — Eichensufen	— 24. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 6. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 4. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wafen	— 24. — — —

d) In Königsutter, (vom 3. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
1. Klast. trocken Büchen	3. — — — —

e) In Schöppenstädt, (vom 7. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Marktfuder	— — — — —
1. Fuder Stufen	— — — — —

f) In Gandersheim, (vom 3. dies.)

1. Schock Kolwasen	1. 27. — 1. 30.
--------------------	-----------------

g) In Sandersheim, (vom 3. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 1. — — —
1. Karren trocken	— 18. — — —

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stük vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

Das W. Rindfleisch

mge. Q. bis mge. Q.

— Kalbfleisch	1. 7. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — 1. 7.
— Schweinefleisch	1. 3. — — —
— Schweinefleisch	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 3. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	4. — — —
— — — Nr. 2. 2.	2. — — —
— — — Nr. 3. 2.	— — — —
— — — Nr. 4. 1.	6. — — —
— — — Nr. 5. 1.	4. — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — —
— — — Nr. 2.	2. — — —
— Hammelfleisch Nr. 1.	1. 6. — — —
— — — Nr. 2.	1. 4. — — —
— Schweinefleisch, Nr. 1. 2.	2. — — —
— — — Nr. 2. 2.	— — — —

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 4. — 1. 7.
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	1. 6. — — —

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königsutter, (vom 3. dies.)

Das W. Kalbfleisch	2. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 4. — 2. —
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	— — — — —
— Kalbfleisch	2. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schafffleisch	1. 2. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —

i) In Seesen, (vom 3. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
— Knap. u. Rothwarf	3. — — — —

k) In

1645

81. Stück. October. 1750.

1646

k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	2. — — —	—
- Hammelfleisch	1. 6. — — —	—
- Bock u. Schaaffleisch	1. 4. — — —	—
- Schweinefleisch	— — — — —	—

l) In Holzminden, (vom 3. dies.)

Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	1. 6. — 2. —	—
- Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.	—
- Schweinefleisch	2. — — — —	—

m) In Stadthendorf, (vom 1. dies.)

Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	1. 5. — 1. 6.	—
- Kuhfleisch	1. 4. — — —	—
- Kalbfleisch	1. 6. — — —	—
- Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.	—
- Schaffleisch	1. 2. — — —	—
- Schweinefleisch	2. — — — —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das $\frac{1}{2}$ Rind u. Kalbf.	2. — — — —	—
- Hammelfleisch	1. 6. — — —	—

XXIV. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Oct.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.	—	—
und der Scheffel Roggen 4. Thlr. 26. mge.	—	—
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 6. Loth 3. Qu.	—	—
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. $\frac{1}{2}$ 28. Loth 2.	—	—
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 25. —	—	—
ein Roggenbrodt für 3. — 5. 21. 2.	—	—
ein Roggenbrodt für 4. — 7. 18. —	—	—

b) In Wolfenbüttel, (im Oct.)

Eine 4. Q. Semmel	— 18. 2.	—
Ein 2. — Kuchen	— 12. 1.	—
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 14. 3.	—
- 4. — — —	— 29. 2.	—
- 1. mge. 4. Q. —	2. 24. 2.	—
Ein 4. Q. gemein Brodt	1. — 3.	—
- 1. mge. — —	2. 1. 2.	—
- 2. — — —	4. 3. —	—
- 3. — — —	6. 4. 2.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1. 7. 2.	—
- 1. mge. — —	2. 15. —	—
- 2. — — —	4. 30. —	—
- 3. — — —	7. 13. —	—

Incl. des von den Beckern angelobten $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

c) In Blankenburg, (vom 3. dies.)

	W. Loth Qu.
Eine 2. Q. Semmel	— 10. 3 $\frac{1}{2}$
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 30. 1 $\frac{1}{2}$
- 6. — — —	1. 28. 2 $\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	3. 25. 1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1. 3. 1 $\frac{1}{2}$
- 6. — — —	2. 6. 3 $\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	4. 13. 2 $\frac{1}{2}$

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Hympte Weizen gilt 33. mge.	—	—
und der Hympte Roggen 17. mge.	—	—
Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 12. —	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	— 8. 3.	—
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	— 26. 1.	—
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1. 20. 2.	—
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1. 3. 1 $\frac{1}{2}$	—
- 1. mge. — —	2. 6. 1.	—

e) In Calvörde, (vom 7. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	— — —	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	1. — —	—
- 6. — — —	2. — —	—
- 1. mge. 4. — —	4. — —	—
- 3. — — —	7. 24. —	—
- 3. Q. klar — —	— — —	—
- 1. mge. — — —	— — —	—

f) In Schöningen, (vom 6. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	— 11. —	—
— 2. — Büllen	— 10. —	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 21. —	—
— 1. mge. — —	1. 11. —	—
— 1. — so grob	2. — —	—
— 3. — — —	6. 2. —	—

g) In Königslutter, (vom 3. dies.)

Eine weiße Riege à 4. Q.	— 16. 2.	—
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	— 13. —	—
Eine 4. Q. Flechte	— 14. 4.	—
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 1.	—
Ein 1. mge. Brodt	2. 14. —	—
Ein 3. mge. Brodt	7. — —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5. — —	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7. — —	—

Klar

1647

Braunschweigische Anzeigen

1648

	W. Loth Du.		W. Loth Du.
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2. 24 $\frac{3}{4}$ —	Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5. 4. 1 $\frac{1}{4}$
Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4. 4. —	— — — — 3. — 7. 22. 1 $\frac{1}{4}$	
i) In Seesen, (vom 3. dies.)		n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)	
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	— 3. 2 $\frac{1}{2}$	Eine 4. Q. Semmel	— 13 $\frac{1}{2}$ —
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1. 14. 2.	Ein 2. — Zwieback	— 5 $\frac{1}{2}$ —
Ein gem. — — 1. —	1. 30. —	Eine 2. — Büllenkuffe	— 13 $\frac{1}{4}$ —
— — — 2. —	3. 28. 1.	Ein 2. gge. Rockenbrodt	6. — —
— — — 3. —	5. 26. 1.		
k) In Gandersheim, (vom 3. dies.)		XXV. Biertara.	
Eine 1. Q. Semmel wieget	— 3. 3.	a) In Blankenburg, (vom 3. dies.)	
— 2. — — —	— 7. 2.	$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt 1. mge. 1. Q.	
— 4. — — —	— 15. —	$\frac{1}{2}$ — braun Bier — 1. — —	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 12. 1 $\frac{1}{2}$	b) In Calvörde, (vom 7. dies.)	
— — — 4. —	— 24. 3.	1. Stübch. Brandenb. Maas 3. mge. — Q.	
— — — 1. mge.	1. 17. 2.	c) Gandersheim, (vom 3. dies.)	
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	2. 2. —	$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
— — — 2. —	4. 4. —	1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —	
— — — 3. —	6. 6. —	d) In Holzminden, (vom 3. dies.)	
l) In Holzminden, (vom 3. dies.)		$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.	
Eine klare 2. Q. Semmel	— 6. 2.	1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —	
— 3. — — —	— 9. 3.	e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	— 11. 3.	$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
— — — für 6. Q.	1. 3. 1.	1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2. 2. 1.		
— — — 2. —	4. 4. 2.	XXVI. Brandweintara.	
— — — 3. —	6. 6. 3.	a) In Calvörde, (vom 7. dies.)	
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		1. Quartier. hiesiges Maas 3. mge. — Q.	
Eine 2. Q. Semmel	— 6. 3.	b) Gandersheim, (vom 3. dies.)	
— 3. — — —	— 10. $\frac{1}{2}$.	$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 24. Thlr. — mge.	
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	— 14. 1.	1. Quartier — — 5. —	
— — — für 3. Q.	— 21. 1 $\frac{1}{2}$	c) In Holzminden, (vom 3. dies.)	
— — — 1. mge. 1. 25. —		1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.	
Ein Hausm. brodt für 1. mge. 2. 18. $\frac{8}{5}$		1. Quartier — — 6. — —	
— — — 1. mge. 4. Q. 3. 27. $\frac{4}{5}$		d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
		1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. — Q.	
		1. Quartier — — 5. — —	

Diese Blätter kosten jährlich 4. fl. wovon quartaliter jedesmal 1. fl. pränumerirt wird, einzeln aber, oder, wenn man nicht das ganze Jahr aushält, das Stück 1. gge. Sie werden wöchentlich Mittwochs und Sonnabends in allen Herzogl. Posthäusern ausgegeben. Das Adresscontoir ist in der Meyerischen Buchhandlung auf der Breitenstrasse hieselbst, allwo sich diejenigen, so etwas zu melden oder zu erfragen haben, anfinden können.



Unter Thro Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



82^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 14ten October.

Fernere Fortsetzung des vorhergehenden Artikels.

Sasset uns den Werth untersuchen, den der Ehrentitel, Kyria, zu diesen Zeiten bey der Welt und in dem gesellschaftlichen Leben hatte. Das ist Recht, wird ein Cotelier sagen, wenn die Sache nach diesen Grundsätzen soll entschieden werden: so hat dieselige Partey, welche Kyria für einen Ehrentitel hält, unsfreitig gewonnen! Was war im ersten Jahrhunderte gebräuchlicher? was war schicklicher, als ein Frauenzimmer *Kyria* zu nennen? Höret das Zeugniß des Epiktets! lernet dieses an der Aufführung des frommen Hermas, des apostolischen Lehrers! Ich kann es nicht leugnen, ich habe in meiner Beurtheilungskraft, so oft ich diesem Zeugenverhöre beyge-

wohnt, sehr widrige Wirkungen entfunden. Diese Zeugen haben meine Meynung mit neuen Beweisen unterstützt, an statt, daß sie mir die alten hätten rauben sollen. Lasset uns doch hören, was Epiktet sagt! *Αἱ γυναικες*, spricht er, *εἰδὺς ἀπὸ τεσσάρων καὶ δέκα ἐτῶν ἢ τοῦ τῶν ἀνδρῶν Κυριαὶ καλεῦνται*. Das heißt: Die Mannsleute nennen das Frauenzimmer, so bald es nur vierzehn Jahr alt ist, *Kyriai*. Diese Gewohnheit herrschte sowohl unter den Römern, als Griechen. Und welche Personen gebrauchten vorzüglich und am häufigsten diesen Titel? Die Schmeichler und Verliebten. Das haben Casaubonus, Heinsius, Spanheim und andere der Welt, wie bekannt ist, längstens erwiesen. Der Mann nannte seine
M m m m m m
Frau,

Frau, und der junge Herr seine Schöne, *Ryria*. Sonderlich hatten diesen Titel die *Stanger* gepachtet. Beym *Ovidius* kömmt er fast in allen seinen verliebten Gedichten vor.

Urtheilen sie nun selbst, meine Leser, sollte ein so betagter, kluger und fürsichtiger Bote des Himmels, als der heilige *Johannes* war, einer anmaßlichen christlichen Dame, die es mit ihrem Christenthume so ungeheuchelt und rechtschaffen meynte, sollte er einer solchen Dame wol einen Ehrentitel gegeben haben, den die Welt als eine schmeichlerische Verehrung den jüngsten Mädchens vorsagte, und welcher in der Sprache der Verliebten gleichsam das Bürgerrecht gewonnen hatte? Der sonst so grosse *Cotelier* hat gewiß die Kunst zu schliesen, die er in seiner Jugend so eifrig vom *Euklides* lernte, nicht allezeit gebraucht, wenn er einen Dolmetscher abgab.

Der andere Grund, der uns beweisen soll, zu glauben, *Ryria* sey ein Ehrentitel, ist die Aufführung des alten *Hermas*. Dieser Grund hat viel Sonderbares und Seltsames an sich. Man bernst sich auf gewisse Worte, die in dem ersten Gesichte des ersten Buchs dieses *Ultraters* stehen. Die Worte sind diese: *Domina! quid tu hic facis?* Der alte *Hermas* redet in diesem Gesichte verschiedene Personen öfters mit dem Titel: *Domina*, an. Ich wundere mich aber sehr, daß man eben diejenige Anrede, die ich *ihro* angeführt habe, hier zum Beweise erwühlet hat, und meine Verwunderung entsteht aus folgendem Grunde. *Hermas* verliebte sich (ich erzähle die Sache so, wie er sie selbst in seinem ersten Gesichte erzählet) in eine gewisse Jungfer und dachte sie zu heirathen. Aber die Braut starb und fuhr gen Himmel. *Hermas* erfuhr ihren Tod auf eine wunderliche Art. Er betete einmal und plötzlich öf-

nete sich die Pracht des Himmels. Der *Ultrater* sahe seine Geliebte in Wolken. Sie grüßte ihn, und er redete sie an: *Domina! quid tu hic facis?* Man sieht aus den Verweisen, welche er von seiner himmlischen Gebieterinn bekömmt, daß sein Herz noch nicht rein von den alten Begierden gewesen sey. Er fuhr zwar an, er hätte sie allezeit als eine quasi *dominam* verehrt, und die verklärte Schöne tadelte ihn deswegen nicht: aber eben das quasi zeigt an, daß *Hermas* die Begriffe ändert. Ich behaupte nicht, daß diese Anmerkung einen sonderlichen Beweis hier abgebe; ich will nur damit zeigen, daß daß man dieses Einwurfs hätte überhoben gewesen seyn können, wenn man, an statt dieser Stelle, das: *Domina, ave!* angeführt hätte, womit *Hermas* die alte heilige Frau, die ihm gleich darauf erscheinet, begrüßet. Doch dieses sind nur Kleinigkeiten. Wir wollen von der Hauptsache reden. Erstlich ist bekannt, daß der griechische Text von diesen Gesichtern und übrigen Schriften des *Hermas* längst verloren ist, und daß wir nur eine lateinische Uebersetzung davon haben. Wie hieß also das Wort im Griechischen, das hier durch *Domina* übersetzt ist? Ist das wol fragens werth, sagt Wolf und *Cotelier*? das hieß *κυρια*. Warum? Weil man das Frauenzimmer vordem so nannte. Wir antworten mit gleichen Gründen. Es hat mit eben dem Rechte *κυρια* heißen können. Denn *κυρια* wird auch von unverheiratheten Personen gebraucht; man lese den *Suicer*. Auch *κυρια* war ein Titel, den man dem vornehmsten Frauenzimmer, als eine ehrerbietige Benennung beylegte. *Vater* ist mein Zeuge. Für das zweyte ist es noch lange nicht erwiesen, daß die Gesichter, deren Uebersetzung wir haben, von dem *Hermas*, den Schüler des *Paulus*, herühren, und folglich ins erste Jahrhundert gehören. Unter allen Schriften des *Her-*

Hermas, sind keine verdächtiger, als die Gesichter. Ja man kann mit einer sehr grossen Wahrscheinlichkeit erweisen, daß sie untergeschoben sind. Endlich, alles zugegeben! Gesezt die Christen wären ächt: so sieht man doch aus denselben, daß der alte Hermas müsse ein Mann von sehr schwachem Verstande und ausschweifender Einbildung gewesen seyn. Wer wird die Aufführung eines solchen Mannes zum Beweise desjenigen Wohlstandes erwehlen, den die Klugen und erleuchteten Boten des Himmels unter den Sterblichen beobachtet haben?

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Aufgabe.

In welchem Jahre ist eigentlich der Amarantenorden von der Königin, Christina, in Schweden, gestiftet worden?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Demnach ein beständiges Lager von Herrschaftlichen Kohlen zum Verkauf, auf der Altenwage, bey der Andreaskirche alhier, gehalten, und dann vom 17. dies. an, des Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8. bis 11. Uhr, und des Nachmittags von 2. bis 4. Uhr, mit solchem Verkauf der Anfang gemacht, und für das Künftige damit fortgeführt werden soll: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, damit ein jeder, welcher dergleichen benöthiget, sich daselbst einfinden kann. Der Preis davon ist für ein Fuder, so 12. grosse Säcke oder Maass hält, die Maasse aber $3\frac{1}{2}$. Braunschw. Himpten ausmachet, 4. Thlr. 7. Gr. 4. Q. einzeln aber die Maasse 12. Gr. 5. Q. Die Bezahlung wird in guter gangbarer Münze, bey Abfolgung der Kohlen, auf der alten Wage angenommen. Wer ganze Fuder verlanget, derselbe kann solches in benannten Tagen melden; da ihm dann die Woche

darauf die Kohlen vor das Haus gebracht werden, und dadurch also das Fuhrlohn erspart werden kann.

2) Den Liebhabern wird hiermit bekannt gemacht, daß bey dem Kaufmanne, Hrn. Casp. Joach. Köppe, auf der Gärbelingerstrasse wohnhaft, ein frisches Sortiment von Potsdamer Stöcken, mit und ohne Beslag, zu haben sind.

II. Was verkauft.

Bev. dem Fürstl. Amte Calvörde ist am 30. Sept. dies. Jahrs, ein, zwischen dem Hrn. Bürgermeister, Andr. Brösel, und dem Kellerpächter, Ant. Mahrenholz, errichteter, Kaufcontract, nach welchem ersterer sein Haus, nebst dazu gehörigem halben Ackerbhofe, auf der Iserfeldmark bel. an legtern um 900. Thlr. erb und eigen verkauft, confirmirt worden.

III. Was gestolen.

Am leztverwichenen Freytag, als den 2. dies. am Abend, ist auf der Strasse zwischen Braunschweig und dem Dorfe Kremlingen, ein ziemlich grosser, mit weissem Sechundeseil überzogener, Reisekoffer von einer Postkutsche abgeschnitten worden. Die Specification der, darinn enthaltenen, Sachen, ist so viel man sich hat besinnen können, folgende: a) Ein Rock von grauem Laken, mit tombackenen Knöpfen und rothem sammetenen Kragen besetzt, dabey b) eine ponceau kamelottene Weste, welche weiß gefüttert, wie auch c) ein Schlafrock von Carmoisingeblümten Kalemank, mit schwarzen Schleißen besetzt und weiß gefüttert; d) vier Paar Strümpfe, als ein Paar schwarze seidene, ein Paar schwarze wollene, mit Figuren gestrickte, ein Paar baumwollene, die inwendig zottigt, und ein Paar linnene; e) ein Hut; ferner f) sechs feine holländische Manchettenhemder, so mit dem Buchstaben R. gezeichnet; g) drey Unterhemden, mit demselbigen Buchstaben, und h) sechs Binden, eben so bemerkt; des-
M m m m m m 2

gleich

gleichen i) 2. bunte ostindische Schnupftücher; k) zwei feine Servietten; l) zwei doppelte baumwollene Dägen; m) zwei Paar Schuh, mit tombackenen und vergoldeten Schnallen; n) ein Paar Pantoffeln; ferner o) ein Schreibcataloul voller Briefschaften, worunter ein, vom 5. dies. datirtes, Expeditionsseript Serenissimi befindlich; ferner ein Petschaft, mit einem sauber gestochenen Wapen, allwo im Schilde und oben zwischen 2. Flügeln eine Dose stehet, desgleichen eine englische Papierschere, mit einem tombackenen Griffe, auch einige Stücke rothes und schwarzes feines Siegelack, eine Dose mit rothen Oblaten, ein sehr sauber Federmesser, mit einem schildkrötenen Stiele, ferner eine englische Brille, mit einer stählern Maschine zum Festsetzen, in einem schwarzen, mit Leder überzogenen, und roth ausgefütterten Futterale; noch eine, in schwarzem Chagrin gebundene, und mit einem englischen silbernen Schlosse, welches künstlich aufzumachen ist, versehene Schreibtasel; ein englisches Porte Crayon, von Olivenholze; ein englisches Reißzeug; ein Tafelbesteck, von französischem Silber, verguldet, 12. Loth schwer, in einem rothen ledernen Futteral; 2. Theelöffel von Golde, so in ein Papier gewickelt gewesen; ferner p) ein, mit schwarzem Plüsch gewebenes, Kästchen, in welchem 6. feine Schermesser, mit Schildkrötenhäuten; ein Spiegel in schwarzem Rahmen; ein grüner, auch ein gelber Delfstein, und ein überzogenes Holz zum Abziehen; ferner ein blaues Kästchen, worinn eine holländische Silberwaage, und messingene medicinische Gewichte, vom Pfunde an, bis zum Drachma, desgleichen ein Sak Münzgewicht, ein halbes Pfund haltend, in einem besondern Futterale; q) ein hölzernes Kästchen, worinn allerhand Seide und Zwirn, wie auch ein kleines Buch, von welchem die äussere Decke von Seide gestickt, die Blätter von einem wol-

nen Zeuge und mit allerhand Sorten Nadeln besetzt sind; r) ein scharlachener Beutel, in Form eines Mantelsacks, mit allerhand anatomischen Instrumenten, und sind die Messer mit einem Stempel, so ein gekröntes Friderich Rex fürstellet, bezeichnet; s) ein kupferner Theefessel, und ein Theetopf, von Porcellain, 2. Paar Theetasen, eine blecherne Theeflasche voll Thee, und eine messingene gefüllte Zuckerdose; ingleichen t) eine ovale blecherne Dose, welche ein Feuerzeug ist; u) ein zinnernes ovales Waschbecken; v) ein weißer lederner Hunderbeutel, woben 2. Kämme, ein Stück Wachsopomade und ein elfenbeineres Pudermesser; w) zwei viereckigte, halbe Pfunde haltende, Gläser von weißem Erstallglase, wovon das eine mit rothem Pulver, das andere aber mit dunkelbraunen Tropfen angefüllt, dabey noch eine ganze Menge Medicin für das Vieh befindlich ist; x) 7. oder 8. französische, lateinische und deutsche anatomische und medicinische Bücher, worunter Woyts Gazophylacium in quarto, darinn auf dem Titelblatt des Eigenthümers Name stehet. Insonderheit ist zu bemerken, daß in 2. Octavbänden, auf der inwendigen Seite der Decke die Buchstaben L. R. im Zuge gekrönt, auch die Characters der Blankenburgischen Bibliothek eingepaprt sind. Desgleichen einige anatomische, theils in türkisches Papier gebundene, theils rohe Disputationen. Wem nun hiervon einige scheinbare Nachricht, zu Entdeckung dieses Straßendiebstahls, es sey, daß von den specificirten Sachen etwas zum Verkauf gebracht werde, oder auf eine andere Art zu Gesichte oder zu Handen kommen möchte, derselbe wird inständigst ersuchet, hiervon bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir gegen raisonable Erkennlichkeit, baldige und genaue Anzeige zu thun.

IV. Was verloren.

Heinr. Bertramen, alhier, ist ein kleiner sechsjähriger schwarzbrauner Wallache, welcher

her einen weissen Hinterfuß hat, und ganz beschlagen ist, von der, vor dem Augusthore bel. Weide weggekommen. Wer solches Pferdes ansichtig wird, wolle es dem Eigenthümer gütigst melden.

V. Licitationes.

Bei hiesigem Magistrate, sind am 8. dies. auf das subhastirte Weserlingische, auf der Falleräbersstrasse bel. Haus, 770. Thlr. geboten worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Der, bey dem Fürstl. Amte Baardorf, am 7. dies. zwischen dem Schulmeister in Marienthal, Christ. Jac. Mann, und des verstorbenen Joh. Jahncken, Erben, in Baardorf, gerichtlich errichtete Vergleich.

VII. Edictal citationes.

Nachdem bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena, der 21. und 22. dies. zum Versuch der Güte, zwischen der Sieverschen Witwe und Erben, in Mackendorf, und deren Creditoribus, so sich bereits ad acta gemeldet, angesetzt worden: Als wird solches hierdurch bekannt gemacht, und haben sich besagte Creditoren in den bemerkten Terminen, des Vormittages vor dem Adel. Spiegelschen Gerichte zu Altena, anzufinden, gütliche Handlung zu pflegen, und fernere Verfügung zu erwarten.

VIII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 21. dies. sollen in der allhier bel. so genannten Garfüche, in der Witwe Oberbecks Hause, allerhand Meublen, Kleider, Zinn, Bette und anderes Hausgeräthe, durch öffentliche Auction gegen baare Bezahlung verkauft werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 26. dies. des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen die, zu des verstorbenen Bräuers, Bollmer, Concurß gehörige Mobilien, als Kleider, Linnen, Drell, Zinn, Kupfer, Schränke, Tische, Kasten und anderes Hausgeräthe, in des Hrn. Cauleyadvocati,

Naundorf, nahe bey der Cangeln daselbst bel. Wohnung, öffentlich verauctioniret werden.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Demnach Serenissimus unterm 4. Jun. dies. Jahrs, den Hrn. Hofrath Burghoff, zum Commissario der Pfälzischen Colonisten gnädigst ernannt haben: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate ist am 6. dies. bey dem Perusquenmacher, Braun, als Aeltesten, eine Zusammenkunft gehalten, und

2) Joh. Lob. Rauch, weil er von den Wanderjahren und der Verfertigung eines Meisterstücks dispensiret worden, auch derselbe sich mit der Gilde verglichen, zum Meister angenommen worden.

3) Bey der, am verwichenen 6. dies. gehaltenen, Zusammenkunft der Seilergilde, sind drey Lehrlinge eingeschrieben worden.

4) Joh. Gottfr. Niehus, aus Braunschweig gebürtig, hat bey Mrsr. Conr. Heincr. Schreiber angelernt, und ist den 12. dies. losgesprochen worden.

b) In Wolfenbüttel.

5) Bey der Knochenhauergilde, daselbst, hat Mrsr. Christ. Holzberg, Witwe, ihren gewesenen Lehrburschen, Joh. Diet. Müller, aus Goslar gebürtig, losgegeben, imgleichen hat

6) Mrsr. Luci, seinen gewesenen Lehrburschen, Heincr. Ehrph. Werneke, aus Rosberwende gebürtig, ebenmäßig der Lehrjahre erlassen und frey gesprochen, ferner hat

7) bey der Becker Gilde, Mrsr. Röteler, seinen gewesenen Lehrburschen, Joh. Frieder. Keller, aus Wolfenbüttel gebürtig, losgegeben.

XI. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 19. dies. wird von dem gnädigst verordneten Directore der
M m m m m 3

hie:

1659

Braunschweigische Anzeigen

1660

hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-
hoff, und den Hrn. Repräsentanten der Brä-
derngemeine, des Morgens um 9. Uhr,
zwo Stunden nachhero aber, als um 11.
Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore
und den Hrn. Repräsentanten der Mi-
chaelisgemeine, im grossen Waisen-
hause hieselbst, am gewöhnlichen Orte,
die Quartalsrevision, des Armenwesens hal-
ber, gehalten werden; da denn diejenigen,
welche in diesen beyden Gemeinen wohnen,
zeithero Armengelder genossen, und von der,
bey jeder Revision höchstnötig seyndenden,
persönlichen Gegenwart nicht besonders
dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Ko-
sten der Armenkasse die Freyschule habenden,
Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden
Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem
Verluste der Armengelder, einzufinden, auch
andere, so darauf verwiesen worden, oder
etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu mel-
den haben. Den Montag hernach, als den
26. dess. wird, wegen der Armen in der
Magnisgemeine, die Quartalsrevision an-
gestellt werden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Wilhelmthor, am 7. dies. der Kay-
serl. Hr. Kammerherr von Hohenlohe. Und
der Hrn. Hauptmann von Hohenlohe, in Kay-
serl. Diensten, vom Alt. Braunsch. Wol-
fenbüttelschen Regimente. Logiren bey Hrn.
Kayser.

XIII. Geldcours. (vom 13. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	10	$10\frac{1}{4}$
ordinaire dito	-	-	8
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$

XIV. Wechselcours. (vom 13. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.	-	$142\frac{3}{4}$	143
Stücke	-	-	$121\frac{1}{4}$
dito in Courantgeld	-	-	-

Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. 121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco - 14 $\frac{3}{4}$
dito in Cassa - 135 $\frac{3}{4}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro W. Sterl.

XV. Silberpreis.
Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 8. bis 10. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mgc. Q. bis mgc. Q.
Weizen à Himpte	27. - - - -
Rocken -	17. - - - -
Gersten -	13. - - - -
Haber -	- - - -
Kocherbsen -	- - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgc. bis Thlr. mgc.
Weizen à Wisp.	26. - - 27. -
Rocken -	18. - - - -
Gersten -	15. - - - -
Haber -	8. - - 9. -

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

	mgc. Q. bis mgc. Q.
Weizen à Himpte	24. - - - -
Rocken -	18. - - - -
Gersten -	14. - - - -
Haber -	9. - - - -
Erbsen -	20. - - - -
Linsen -	24. - - - -

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 5. bis 10. dies.)

	Thlr mgc. bis Thlr. mgc.
Fein Weizenmehl à L. 3. 12.	- 3. 27.
Rockenmehl à L. 2. 12.	- - - -
Weisse Stärke à L. 5. 12.	- 5. 18.
Voigtländ. Käse à L. 6. -	- 7. -
Hofenbutter à 8. bis 8 $\frac{1}{2}$ W. für 1. Thlr.	- - - -

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mgc.

XIX. Fleischtaxe.

In Braunschweig.

Im Monat Oct.

Das

1661

82. Stück. October. 1750.

1662

	mge. Q.	
Das \mathbb{H} . Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei-		
stes Stück wieget 450. \mathbb{H} . und darü-		
ber, des besten,	2.	4.
Das \mathbb{H} . der schlechten Stücke, als vom		
Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.
- vom Halse	2.	—
Das \mathbb{H} . Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei-		
stes Stück wieget 300. \mathbb{H} . bis		
449. \mathbb{H} . das beste,	2.	—
- der schlechten Stücke	1.	6.
- vom Halse	1.	4.
Das \mathbb{H} . Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei-		
stes Stück wieget 200. bis 299. \mathbb{H} .		
das beste,	1.	6.
- der schlechten Stücke	1.	4.
- vom Halse	1.	2.
Das \mathbb{H} . Rindfleisch, Nr. 4. da ein		
Stück wieget unter 200. \mathbb{H} . it.		
alles Bullenfleisch, auch mager Rind-		
und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.
- der schlechten Stücke	1.	—
- vom Halse	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	7.	—
- - - 3.	6.	—
- - - 4.	5.	—
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5.	—
Vergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.
- - - 3.	3.	—
- - - 4.	2.	4.
Das \mathbb{H} . Rinderfald, zu Nr. 1. geh.	1.	4.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	—
- - zu Nr. 3. u. 4. -	—	6.
Ein Salter, zu Nr. 1. -	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—
- zu Nr. 3. u. 4. -	1.	6.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	4.
- - zu Nr. 3. u. 4. -	1.	2.
Das \mathbb{H} . Kopffleisch	2.	4.
Das \mathbb{H} . Rinderleber	1.	4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1.	—

	mge. Q.	
Das \mathbb{H} . Kalbfleisch, da das Kalb nicht		
unter 50. \mathbb{H} . wieget, Nr. 1. 3.	—	—
- dergl. nicht unter 40. \mathbb{H} . Nr. 2. 2.	4.	—
- dergl. nicht unter 32. \mathbb{H} . Nr. 3. 2.	—	—
Ein Kalbeskopf nebst den		
Füßen, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Vergleich, zu Nr. 2. -	6.	—
- - - 3. -	4.	4.
Das Gellinge, zu Nr. 1. geh.	9.	—
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	7.	—
- - - 3. -	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—
- - - 3. -	3.	4.
Das \mathbb{H} . Schweinefleisch von, mit		
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das \mathbb{H} . Schweinefl. von, mit Brantw.		
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2.	—
Das \mathbb{H} . Blutwurst	2.	6.
- Leberwurst	3.	4.
- Bratwurst	4.	—
Das \mathbb{H} . Hammelfleisch, da der H. nicht		
unter 36. \mathbb{H} . gew. Nr. 1.	2.	—
- nicht unt. 30. \mathbb{H} . gew. Nr. 2.	1.	4.
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleich, zu Nr. 2. -	1.	4.
- - Nr. 3. -	1.	2.
Das Gellinge, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.
- - Nr. 3. -	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	2.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.
- - Nr. 3. -	1.	4.
XX. Vollzogene Strafen.		

1) Anne Dorothee N. so 22. Jahr alt,
und aus Braunschweig gebürtig, ist, weil sie
aus dem Dienste gelaufen, am 1. Sept.
dies. Jahrs, vom hiesigen Magistrate, auf
8. Tage bey Wasser und Brodt, ferner
2) Hans Heinr. P. so 14. Jahr alt, und
aus Heerhagen gebürtig, Dieberey halber,
vom

vom Fürstl. Amte Seesen, imgleichen am 3. dess.

3) Johann August Friederich E. so 16. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, bezeugter Widerspenstigkeit wegen, vom hiesigen Fürstl. Waisenhausdirectorio, wie auch am 7. dess.

4) Johann Georg D. so 22. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, und am 12. dess.

5) Heinrich B. so 21½. Jahr alt, und aus Domsendorf gebürtig, auf Serenissimi gnädigsten Specialbefehl, ferner

6) H. Ehefr. Johanne Elisabeth Eh. so 40. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Betteley und ihrer schlechten Lebensart wegen, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, imgleichen am 15. dess.

7) Witwe G. Gesecke Rosine N. so 40. Jahr alt, und aus Helmstädt gebürtig, Melancholie wegen, vom Fürstl. Amte Kö-nigsutter, wie auch am 17. dess.

8) Witwe D. Mune Catharine R. so 77. Jahr alt, und aus Goslar gebürtig, einiger sich angemassen Euren wegen, Serenissimi gnädigster Verordnung nach, auf 48. Stunden, und am 25. dess.

9) Johanne Elisabeth Eh. so 17½. Jahr alt, und aus Blankenburg gebürtig, vom Fürstl. Residenzamte zu Wolfenbüttel, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach, auf unsers gnädigsten Landesherrn Durchl. höchsten Befehl, der, in dem igiten Octobermonate allhier einfallende, Galliviehmarkte wiederum gehalten werden, und vom 20. dies. bis den 1. November exclusive, dauern soll; jedoch, daß alles darauf ankommende Hornvieh, nicht in der Stadt zum Verkauf aufgetrieben, sondern, wie schon in den letzten Jahren geschehen, also auch diesmal und künftig ferner in solcher Markzeit, und zwar 4. Tage in der Woche, den Dienstag,

Mittwochen, Donnerstag und Freitag, auf die, zwischen dem Petri- und Wendenthore, an beyden Seiten der Oker bel. Maschen, imgleichen vor dem Augustthore, disseits der Windmühle, nach dem Thore hin, vor der Glacis, getrieben, auch daselbst verhandelt, und zu solchem Ende den fremden Viehhändlern so viel gedruckte Zettel, als jeder derselben Stücke Vieh bey sich führet, an dem Fürstl. Packhause gegeben, von den Viehhändlern den Käufern bey jedem gekauften Stücke, ein dergleichen Zettel zugefallet, solcher in den Thoren, bey Hereinbringung des Viehes, an den Thorschreiber abgegeben, diejenigen Zettel aber, so die auswärtigen Käufer über das erhandelte Vieh, von den Verkäufern erhalten, an das Fürstl. Packhaus geliefert, und jenen allda Passirzettel zur Abgebung an den Landwehrschürmen, und zu Melmerode an die daselbst bestellte Marktschreiber, ertheilet werden sollen: So wird dieses den Verkäufern und Käufern zu ihrer gebührenden Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

2) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

3) Die, im 78. St. E. 1573. in dem, am Gallersleberthore bel. Fürstl. Hospital allhier, in dem kleinen Hofe, am 26. Sept. dies. Jahrs, als gefunden angezeigte 2. Gänse, sind dem Bauer von grossen Brunsrode, Hans Heint. Schulze, als Eigenthümer, wieder ausgeliefert worden.

4) Ein französischer Sprachmeister offeriret sich im französischen Lesen, Schreiben und Rechnen, auch in der Geographie, so wol der Jugend, als auch erwachsenen Personen, durch die Regeln, welches der rechte Grund ist, um einen billigen Preis Information zu geben. Es logiret derselbe in der Fr. Witwe, Selmers, auf der Netzenstrasse bel. Behausung.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



83^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 17ten October.

Weitere Fortsetzung des vorhergehenden Artikels.

Der geschickte Herr GuelpherBy-
tanus sieht also aus allen diesen,
daß es sehr wahrscheinlich sey,
daß das Wort, *Kyria*, hier nie-
mals das Femininum von *Kyrios*, Dominus,
gewesen sey, und daß also mit demselben
keine wirkliche Matamorphosis hat vorge-
nommen werden können, in einem Alter,
das bey den Spartanern so sonderbar ver-
ehrungswürdig war.

Was das gegebene Beyspiel be-
trifft: so hat dasselbe, nach meinem ge-
ringen Urtheile, die Vollkommenheit
nicht, die es hier haben müste. Der
gelehrte Grieche, der meine Art zu denken
nachahmen soll, muß in seinem Texte nicht
die erhabene, die grosse Frau; sondern

die erhabene, die grosse Frauenburge-
rinn lesen, wenn er sich so, wie ich, des
Orts Frauenburg bey seinen Muthmassun-
gen bedienen will. Er muß ferner nicht die
blosse Ableitung zum einzigen Grunde sei-
ner Erklärung machen, sondern andere zu-
sammenhängende Gründe, die ihn rechtfer-
tigen, aufweisen können. Nicht von *Kyrio-*
polis sondern von *Kyrios* leite ich den Na-
men der *Kyria* her; nicht dieser Grund
allein, sondern andere, mit diesem zusammen-
genommen, haben mich bewogen, so, und
nicht anders zu denken. Ich will ein an-
deres Beyspiel in unserer Sprache geben,
und mich bemühen, es dem Griechischen so
ähnlich zu machen, als es der Unterschied
der Sprachen und meine Schwäche erlaubt.

N u n n n

Nie.

Niemand fodert in Beispielen eine vollkommene Gleichheit. Ein Grieche, den Zeit, Gottesdienst und Lebensart eben so forschend und sorgsam um unsere Sprache machen, als wir iho um die seinige sind, liest nach siebenzehn hundert Jahren, da sich die Welt und die Namen der Dinge geändert haben, von einem deutschen heiligen Schriftsteller eine Sammlung wichtiger Briefe. Er sieht, daß der deutsche Verfasser in allen seinen Briefen die Personen genau bezeichnet hat, an welche er schreibt. Nur einer scheint ihm von der Gewohnheit des Verfassers abzugehen. Es fängt sich an: Der Bischof entbeut euch, wilde Männer, seinen Gruß! Der Grieche wird über den Titel stutzig und zweifelhaft. Er sieht sich nach den grossen Auslegungswerken um, die seine Wände so reichlich bekleiden, und in dem Büchersaale die längsten Schatten werfen. Ein ganzer Schwarm der Ausleger ruft ihm entgegen: man müsse die erste Bedeutung der Wörter behalten; im Inhalte des Briefes sey nichts zu ändern, wodurch sie ganz unmöglich würde; ganz Griechenland habe dieses von uralten Zeiten her geglaubt. Wohl getroffen! sagt eine andere Art der Dolmetscher, nicht an solche Leute, sondern an die ganze Welt ist der Brief geschrieben; der Verfasser war ein hoher Mystikus. Unser Grieche wird des veränderlichen Geschreyes der streitenden Dolmetscher überdrüssig. Er läßt den ganzen Schwarm fremder Gedanken fahren. Er setzt sich nieder, um selbst zu denken. Der Bischof, denkt er, hat nie die Leute auf eine so allgemeine und nicht zu unterscheidende Art bezeichnet. Der Mystikus verdient keine Antwort, und der andere hat nicht daran gedacht, daß der Bischof bey seinen Titeln jederzeit King und überaus fürsichtig handelt. Man weiß, was die Wörter in den alten Zeiten bedeuteten. Die Schrift redet nie in dergleichen Fällen so. Weg mit diesen

Muthmassungen, fährt der Grieche fort, ich sehe schon aus dem Briefe, daß die Personen müssen auf dem Harze gewohnt haben, an welche der Bischof schreibt. Ich habe Nachricht, daß sich auf diesen Gebirgen vor dem ein Ort befand, den man Wildemann nannte. Ich weiß, daß in diesen Zeiten die Gemeinden der Christen von den Dörtern benannt wurden, wo sie wohnten. In einer alten Urkunde, die ich gelesen habe, fand ich Leute, die sich als Zeugen unterschrieben hatten mit den Namen, die Wildemänner. Daher glaube ich, daß das Wort, Wildemänner, eine Völkerbenennung sey und so viel bedeute, als die Christen, die in dem Orte auf dem Harze, der vormals der Wildemann hieß, wohnten. Könnte man den Griechen mit Recht tabeln, der so dächte und so übersetzte?

Ich komme wieder zu den Erinnerungen meines Freundes. Der Herr Guelpher Bytanus sagt: Die Meynung, nach welcher man behauptet, daß das Wort ^{ΕΚΛΕΚΤΗ}, ein eigentlicher Name sey, habe, ihrer grossen Wahrscheinlichkeit wegen, vielen Beyfall gefunden. Ich glaube, daß hier etwas müsse verdruckt seyn. Denn man erweist diese Bedeutung fast auf eben die Art, wie ich die Bedeutung der *Kpria* erwiesen habe, nur daß man, anstatt der Dörtern, Personen des Alterthums nimmt, und kleinere Gründe und mehrere Schwierigkeiten zehlt. Und diese Art scheint doch dem Herrn Guelpher Bytanus verwerflich. Könnte man dagegen nicht mit eben dem Rechte, wie mein Freund gegen meine Meynung, sagen: Es war ja das Wort, ^{ΕΚΛΕΚΤΗ}, so lange das Femininum von ^{ΕΚΛΕΚΤΟΣ} gewesen, daß Clemens Alexandrinus gewiß unbillig gehandelt hat, der es zu dieser Veränderung zu einer Zeit gezwungen, da es schon ein sehr ansehnliches Alter erreicht hatte.

Der folgende Einwurf ist: Diese Dame

Dame mit Namen zu nennen, sey nicht nöthig gewesen, denn es wäre ja möglich, daß sie unter dem Namen der **ausgewählten Frau** sowol der Gemeine als dem Briefträger hätte bekannt seyn können. Dieses ist überhaupt sowol möglich, als das Gegentheil. Daher ist es, nach meinem Begriffe, kein Einwurf gegen eine Muthmassung, die mit gehörigen Gründen versehen ist. Wie oft kannten die Gemeinen und der Briefträger die Personen, an welche die Apostel schrieben? Wie viele Briefe hätten die Apostel können richtig ohne Namen bestellen lassen? Und dennoch nennen die Apostel in allen diesen Fällen die Personen, an welche sie schreiben, unterscheidungsweise. Folglich war bey den Aposteln diese angegebene doppelte Beschaffenheit der Personen kein Bewegungsgrund, ihre Namen zu verschweigen.

Es heist ferner: Vielleicht wäre es möglich gewesen, daß die Dame hätte können unglücklich werden, wenn ihre, vielleicht heidnische, vielleicht jüdische, Unverwandten erfahren hätten, daß sie eine Christinn sey. Aber das Gegentheil von diesem allen ist eben so möglich. Uebermals ein Einwurf der gegen keine ordentliche Muthmassung streifbar ist. Wäre das erste, sagt mein unbekannter Freund, so hätte es die Klugheit erfordert, durch Nennung des Namens die Person ohne Noth in keine Gefahr zu stürzen. Aber, wie, wenn der Briefträger keinen, als den Christen diesen Brief gezeigt hätte? Wie, wenn er nicht den Feinden wäre in die Hände gekommen? Konnte dieses nicht Johannes, als ein erleuchteter Mann, wissen? Waren nicht diese Zeiten, in welchen muthmaßlich der Brief geschrieben ist, von allen öffentlichen obrigkeitlichen Verfolgungen frey? Bewahrten nicht die ersten Gläubigen ihre apostolische Schriften sehr sorgfältig? Muß nicht erst die hypothetische Möglichkeit dieser Gefahr vorzüglich erwiesen werden, ehe dieser Theil des Einwurfs

sein Gewicht bekömmt? Drang sich im Gegentheil nicht alles in diesen ersten und eifrigen Zeiten des Christenthums zum Bekenntniß? War dieses nicht am frühen Morgen des Evangelii nöthig? Und wie kann man denn auch endlich sagen, daß der Apostel die Dame ohne Noth in Gefahr würde gestürzt haben, wenn sie wirklich durch diesen Brief der Wut ihrer feindseligen Unverwandten wäre aufgeopfert worden? Hätte nicht, wer wird diesen Fall leugnen? hätte nicht vielleicht die Fürsorge, wenn sie das Bekenntniß und den Tod dieser Dame für erbaulich und nöthig gehalten hätte, dem Apostel befehlen können, ihren Namen, auch unter diesen Umständen, zu nennen? Und wer würde den Mangel der Klugheit bey so gestalteten Sachen haben verwerfen können? Gesezt, die Gefahr wäre wirklich sehr hypothetisch möglich gewesen, aber nicht erfolgt, gesezt, die Dame hätte bey Erblickung ihres Namens auf dem Briefe, an alles dieses gedacht: Was hätte sie, als eine Christinn, thun sollen? Die Klugheit des erleuchteten Johannes tadeln, oder die ganze Sache, als eine Prüfung des Glaubens, die vom Herrn käme, ansehen? Und wie lange konnte denn wol ein Christ in einem Lande verborgen seyn, wo die verführerische List der Feinde Jesu die Christen ohne Unterlaß zu einem pflichtmäßigen, thätigen und öffentlichen Bekenntniß reizte? Johannes befiehlt dieses selbst der *Ayria*; man lese den 10. und 11. Vers.

(Der Beschluß folgt nächstens.)
Aufgabe.

Stift der Saft vom Hundstrab, in die Ohren geträpelt, das Zahnweh? Und bringt eben derselbe das verlornе Gehör wieder?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Bey dem Kaufmanne, Hrn. Joh. Heint. to der Horst, sind Spiegel, mit ver. R n n n n 2 gelbe.

goldeten Rahmen, von diverser Größe, im gleichen Theeboy bey ganzen Kisten, auch bey 50. à 100. W. um einen civilen Preis zu bekommen.

2) In den gewesenen von Strombeckschen, auf der Breitenstrasse bel. Hause allhier, ist eine große kupferne Motten und Bierpfanne, welche fast so gut, als neu ist, zu verkaufen. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann sich in obbemeldetem Hause anfinden.

3) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß nächsten Sonntag, als den 18. dies. 50. Stück feiste und schwere Armenianische Ochsen auf der, vor dem Wendenthore allhier bel. Hagenmasch, zum Verkauf gebracht werden sollen.

b) In Helmstädt.

4) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß jemand daselbst ein vollständiges, noch ungebundenes, Exemplar des Buches: *La Physique sacrée de feu Monf. Scheuchzer*, in Royalsolio, um einen billigen Preis zu verkaufen hat. Man kann es entweder ohne die Kupfer, oder mit den Kupfern bekommen; und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir davon weitere Nachricht.

c) In Thiede.

5) Auf dem Breymannischen Hofe, daselbst, ist eine Schucke zum Brunnen, mit Mörsern, Pumpen, Pfeisenpfahl und dazu gehörigem Eisenwerke, nebst allem Zubehör, zu verkaufen. Wer solche zu erhandeln wilkens, derselbe kann wegen des Preises bey dem Hrn. Hauptmann, Breymann, in Wolfenbüttel, Nachricht bekommen.

II. Was zu verpachten.

Nachdem bey dem Magistrate, in Ganderheim, der, daselbst unter dem Hohenrothe bek. und zu dafiger Kämmeren gehörige, Leich an den Weißbietenden elocuet werden soll: So ist, Behnß dessen, Terminus auf den 23. dies. zum ersten, zweyten und dritten mal dazu angesetzt worden. Wer nun Belieben hat, solchen Fischteich in pachten, derselbe kann sich, beregten La-

ges, daselbst auf dem Rathhause, des Morgens um 9. Uhr, einfinden, und gewärtigen, daß ihm solcher, gegen ein billiges Locarium, zugeschlagen und verpachtet werde.

III. Was gestolen.

Dem Posthalter in dem Flecken Eschershausen, Fürstl. Amt Wickenburg, Hrn. Friedr. Conr. Growe, sind in der Nacht vom 7. auf den 8. dies. folgende bemerkte Sachen diebischer Weise aus dem Hause entwandt worden: a) fünf zinnerne Teller; b) zwey zinnerne Schüsseln; c) eine zinnerne Schale; d) zwey zinnerne Löffel; e) fünf Bothen reiner Glachs; f) ein Steicheisen; g) zwey Kissen aus der Wiege; h) ein Postlivrecrock, von grauem Laken, mit gelben Aufschlägen und dergleichen Untersutter; i) zwey Frauenröcke, einer von Rattun, der andere von gestrichtem Linnen; k) eine lattenene Contusche; l) zwey lattenene Frauenkämischler; m) zwey blaue und eine gestrichte linnene Schürze; n) ein seidenes Schnupstuch; o) zwey Paar Frauenstrümpfe; p) ein Paar Frauenstuh mit den Spangen; q) ein linnen Tischlaken, und r) ein kupferner Theekessel. Dafern nun jemand Nachricht geben könnte, wo solche Sachen hin gekommen, oder davon etwas zu kaufen gestellet, auch sonst zum Vorschein gebracht würde: So wird dienstlich gebeten, davon, und so allensalis von den, dieses Diebstahls Verdächtigen, etwas bekannt werden möchte, obgedachtem Unte schleunige Anzeige zu thun.

IV. Was gefunden.

Am 13. dies. des Mittages, ist auf dem Meneshofe allhier, ein Paar neue Handschuh gefunden; und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

V. *Protocolla rer. resolut.* im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrath.

N. 129. Montags, den 7. Sept. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe.

2) von Gahlen, c. das Höchstst. Spreyer; pto. debiti.

3) von

- 3) von Stappel, c. Castell, Nemlingen; mandati & execut.
- 4) Flavei communis, c. Particulares ejusd. loci; appell.
- 5) Dorigati, c. heredes Consolati; appell.
- 6) Id. c. eosd. appell. 2da.
- 7) Gläcker und Schmid, c. Gauppen; refer. nunc comiss.

N. 130. Mittwochs, den 9. Sept. 1750.

- 1) Hohenlohe ic.
- 2) Baurinn, c. von Holz; pto. gravam. relig.
- 3) von Harrach, Graf, invest.
- 4) Jagger von Kirchberg und Weissenhorn; invest.
- 5) Aquata feudum; pto. invest.
- 6) Baden und Hochberg; pto. invest.
- 7) Sachsen, Hildburghausen, c. Ldw. Wertheimer; pto. illiciti recursus.
- 8) Verschiedener Augsbürgisch. Confessionsverwandten Religionsbeschwerden, in specie Stadt und Schloß Cronenberg betr.
- 9) Hoferinn, c. die Panyhuberische Creditores; appell.
- 10) Zu Kieselgg, Oberamt, c. das Kayserl. Landgericht in Schwaben der Wahlstadt Jßny; appell.
- 11) Lettische Eöhne, c. Baden-Baden; abei.
- 12) von Wollzogen, c. Sachf. Meiningen; pto. turbat

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 9. dies.

- 1) In Sachen Borchards, contra Schuken. Am 13. dess.
- 2) — Dießlers, contra Krull.
- 3) — Bodenburgs, contra Limäum.
- 4) — Gumpels, contra Hausmann.

VII. Gerichtliche Subhastationen.

- a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen des Hrn. Amtmanns, Mackensen, contra die Krussischen Vormän-

der, auch den Conditor, Hilfen, und dessen Ehefr. ist, auf des Klägers Ansuchen, die Subhastation des Krussischen, nahe am Harzthore bel. Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum der 9. Nov. für den ersten, der 11. Dec. für den andern, und der 15. Jan. des 1751. Jahres, für den dritten und letzten Licitationstermin angesetzt worden. Wer nun solches Haus zu kaufen gewillet, derselbe kann sich in solchen Terminen auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

2) In Sachen des Posementirers, Franz Aldam Horn, contra den Posementirer, Aug. Heintr. Horn, ist die Subhastation des Bel. unter den Krambuden daselbst bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 6. Nov. für den ersten, der 7. Dec. für den andern, und der 11. Jan. des insiehenden 1751. Jahres, für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Es können also diejenigen, so dieses Haus zu kaufen gewillet, sich allda auf dem Rathhause in den gesetzten Tagen anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 8. dies.

3) Nachdem in Sachen der Kirchenprovisoren St. Viti und St. Andrae zu Seesen, contra Henn. Borchers daselbst, wegen ausgeklagter Kirchenschulden, die Subhastation der hypothecirten Grundstücke, als 1) ein Tagwerk auf der Endstatte bel. Wiese; 2) 2. Morgen, auf dem Hohenfelde bel. Land; 3) ein, am Hasberge bel. Grasgarte; 4) 2. Morgen Land, am Kuhlager; 5) ein Böhrling Land, bey Kirchsgrund; 6) ein Tagwerk Wiesen daselbst; 7) zwey Tagwerk, vor den Schweinsrückeln bel. Wiese, erkannt, und dessen Behuf der 27. Nov. pro primo, secundo und tertio Termino ad licitandum anberahmet worden: Als wird solches zu

M a n n u a l 3

dem

dem Ende hiermit kund gethan, daß wenn jemand Belieben hat, davon etwas zu kaufen, derselbe in beregtem Termine, des Morgens um 8. Uhr, auf Fürsil. Amte daselbst, sich anfinden, sein Gebot ad protocollum zu geben, und practicus præstandis der Adjudication gewärtigen möge.

VIII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 27. dies. soll in den Blumen-schen, vor der Burg bel. Hause allhier, Linnen, Bette, Silber, Messing, Zinn, Kupfer und allerhand Hausgeräthe, auch Werkzeug für die Gürtler, Schösser und innerne Knopfmacher, öffentlich verauctioniret werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 26. dies. des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen die, zu des verstorbenen Brauers, Bollmer, Concurß gehörige Mobilien, als Kleider, Linnen, Drell, Zinn, Kupfer, Schränke, Tische, Kasten und anderes Hausgeräthe, in des Hrn. Canzleyadvocati, Raundorf, nahe bey der Canzley daselbst bel. Wohnung, öffentlich verauctioniret werden.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Bey der Kleinschmiedegilde, so den 12. dies. im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Großmeisters, Heintr. Jac. Schäffer, am Magnifikirchhofe bel. Hause, ihre Zusammenkunft gehalten, sind folgende Lehrjungen eingeschrieben worden: Als

2) Joh. Conr. Barbeck, bey Mstr. Eberh. Ant. Lutenberg, und

3) Joh. Diet. Hartkopf, bey Mstr. Georg Lob. Ulrichs.

4) Den 12. dies. hat Mstr. Heintr. Dan. Krauß, seinen Lehrburschen, Joh. Henn. Klie, aus Leiffer gebürtig, und

5) Mstr. Pet. Frühling, seinen Lehrburschen, Joh. Andr. Röder, vom Clausthal gebürtig, losgesprochen.

6) Den 19. dies. wird, im Beyseyn ei-

nes Deputirten vom Magistrate, die Peruckenmachergilde, bey dem Ältesten, J. N. Brauns, ihr Quartal halten.

7) Des Schuhmachers, Mstr. Zalten, Junge, Joh. Heintr. Greve, hat ausgelernt.

b) In Seesen.

8) Den 26. dies. wird Mstr. Georg Andr. Sievers, von Lautenthal gebürtig, im Beyseyn des Hrn. Amtmanns und eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Georg Pülmann, auf der Langenstraße bel. Hause, sein verfertigtes Meisterstück aufweisen. Es bestehet solches in 1. Paar Mannstiefeln, 1. Paar Mannschuh, 1. Paar Frauenschuh und 1. Paar Korbs pantoffeln. Ferner wird

9) den 19. dies. die Kaufgilde auf dasige Rathhause, im Beyseyn des Hrn. Gerichtsschultheissen, und des Hrn. Amtmanns, ihre gewöhnliche Morgensprache halten. Ingleichen will

10) die Schmiedegilde, in des Altmeisters, Conr. Hille, am Markte bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

c) In Gandersheim.

11) In Gegenwart eines Rathsdeputirten wird den 19. dies. die dasige Tischlergilde, in des Tischlers, Mstr. Gottfr. Nachtwen, auf dem Steinwege bel. Behausung, ihre Zusammenkunft und Morgensprache halten.

d) In Holzminden.

12) Demnach Serenissimus unterm 9. Jun. dies. Jahrs, den dasigen Maurern und Dachdeckern, auf ihr unterthänigstes Ansuchen, in eine Gilde zusammen zu treten, gnädigst verstattet, und zu solchem Behuf einen Innungs- und Artikelsbrief gnädigst zu erteilen geruhet haben: So ist derselbe nicht nur am 9. dies. von dasigem Magistrate den sämtlichen dieserwegen versammelten, Meistern übergeben, sondern auch zugleich Mstr. Bernh. Herbst, zum Altmeister der Maurer, und Herrm. Speitling, zum Altmeister der Dachdecker angeordnet worden.

13) Den

13) Den 15. dies. hat Andr. Nagel, vor-
basiger Schnceidergilbe, in des Bildemei-
sters, Wiese, Hause, sein Meisterstück
aufgewiesen.

X. Waisenhausfachen.

Demnach auf insiehenden 27. und 28.
dies. das öffentliche Examen mit den, im
Waisenhanse Beatae Mariae Virginis befind-
lichen, Kindern, des Morgens um 9. Uhr,
in der, bey dem Hospitale befindlichen Kir-
che, gehalten werden soll: So wird solches
zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt
gemacht.

XI. Armensachen.

Uebermorgen, als den 19. dies. wird
von dem gnädigst verordneten Directore der
hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burg-
hoff, und den Hrn. Repraesentanten der Brü-
derngemeine, des Morgens um 9. Uhr,
zwo Stunden nachhero aber, als um 11.
Uhr, von ersigedachtem Hrn. Directore
und den Hrn. Repraesentanten der Mi-
chaelisgemeine, im grossen Waisen-
hanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte,
die Quartalsrevision, des Armenwesens hal-
ber, gehalten werden; da denn diejenigen,
welche in diesen beyden Gemeinen wohnen,
zeithero Armengelder höchstnötig seyenden,
bey jeder Revision höchstnötig seyenden,
persönlichen Gegenwart nicht besonders
dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Ko-
sten der Armenkasse die Freyschule habenden,
Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden
Armen bestimmten, Zeit, bey obsehlbarem
Verluste der Armengelder, einzufinden, auch
andere, so darauf verwiesen worden, oder
etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu mel-
den haben. Den Montag hernach, als den
26. dess. wird, wegen der Armen in der
Magnigemeine, die Quartalsrevision an-
gestellt werden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 11. dies. der Hr. Graf

von Bergen, von Hannover. Passiret
gleich durch. Und am 14. dess. der Hr.
Hauptmann Dessafse, und der Hr. Haupt-
mann Kähler, in Königl. Polnischen Dien-
sten. Passiren gleich durch.

Augustthor, am 13. dies. der Hr.
Hauptmann Wohleke, in Holländischen
Diensten. Passiret gleich durch.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 16. Sept. des
Bandfabrikanten, Joh. Casp. Sievers,
Töcht. Soph. Jul. Phil.

Zu St. Catharinen, am 13. Sept. des
Tagelöhners, Joh. Wilh. Meyer, Töcht.
Elf. Cath. Heine. Ingleichen am 15. dess.
des Constabels, Heine. Aut. Christ. Nörte,
Söhn. Joh. Frieder. Jul. Und am 17.
dess. des Bürgers und Weißgärbers, Hrn.
Joh. Heine. Ritter, Söhn. Georg Carl.

Zu St. Andreae, am 13. Sept. des
Gärtners, Nic. Phil. Grotewahl, Töcht.
An. Dor. Marg. Ferner des Schuhma-
chers, Mstr. Georg Christ. Uffel, Söhn.
Joh. Frieder. Ingleichen am 15. dess.
des Braumeisters, Heine. Grete, Töcht.
Cath. Dor. Elis. Und am 16. dess. des
Bürgers, Conr. Rosenthal, Söhn. Joh.
Wilh.

Zu St. Magni, am 14. Sept. des
Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Berh.
Ehlens, Töcht. An. Elis. Conr. Und am
18. dess. des Bürgers und Hutmakers,
Mstr. Brand. Joach. Senf, nachgelassenes
Söhn. Joh. Conr.

Zu St. Petri, am 13. Sept. des Ta-
gelöhners, Joh. Heine. Wrede, Töcht.
Dor. Christ. Und am 15. dess. des Lei-
mentiers, Hans Christ. Otto, Söhn. Conr.
Christ. Wilh.

Zu St. Michaelis, am 15. Sept. des
Bürgers und Lakenmakers, Mstr. Jerem.
Heine. Gottfr. Lentos, Töcht. Mar. Just.
Jul.

XIV. Copulirte.

Zu

Zu St. Catharinen, am 15. Sept. der Bürger und Tuchmacher, Mstr. Joh. Lud. Leonh. Wackenroder, und Fr. Joh. Emer. Nehden, Witwe Pohlmanns. Und der Sergeant, Heimr. Aut. Wilh. Heuer, und Igfr. Dor. Emer. Otten.

Zu St. Andree, am 17. Sept. der Kunstschreier, Mstr. Ernst Nic. Brandt Diez, und Fr. Barb. Marg. Mansfeldten, Witwe Kallsofen.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. Sept. die Dienstmagd, Cath. Mar. Feinhardt.

Zu St. Catharinen, am 13. Sept. des Bürgers und Müllers, Christ. Heimr. Peter, Söhl. Aug. Albr. Frieder. Imgleichen am 14. dess. Mar. Kuhlmanns, Witwe Sahmen. Und ein unehl. todgeb. Söhl.

Zu St. Magni, am 13. Sept. der Maurergeselle, Gottfr. Mhlfeld. Ferner der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Ehrph. Luc. Borchers. Imgleichen des Bürgers, Seilers und Victualienhändlers, Fr. Casp. Bal. Hartmann, Söhl. Casp. Gottfr. Wie auch am 16. dess. der Bürger, und Haffschmidtsgeselle, Joh. Balth. Herling. Ferner am 17. dess. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Georg Wolters, Ehefr. Joh. Mel. Luc. Ahrens. Und am 18. der Bürger und Braumeister, Jürg. Meyer.

Zu St. Aegidien, am 13. Sept. des Constabels, Conr. Sack, Witwe, An. Mansen. Und am 16. dess. des verstorbenen Schulmeisters zu Borg, Christ. Heidemann, Sohn, Joh. Christ.

Zu St. Petri, am 13. Sept. Dor. Luc. Krieg. Und am 16. dess. des Braumeisters, Joh. Thiele, todgebornes Töcht.

XVI. Vermischte Nachrichten. Siebente Fortsetzung der Nachrichten von der Viehsenche.

1) In dem Königsalterschen Amtsdorfe, Bornum, sind am 5. dies. 4. Kühe und 1. Rind, Nr. 118. 119. 120. 121. und 122. erkranket, 3. Kühe, Nr. 88. 104. und 107.

gestorben. Am 6. dess. sind 6. Kühe und 1. Rind, als Nr. 123. 124. 125. 126. 127. 128. und 129. erkranket, 3. Kühe und 1. Rind, Nr. 110. 94. 112. und 109. gestorben, 2. gesunde Kühe und 1. Kalb geschlachtet. Am 7. dess. 1. Kuh und 1. Rind, Nr. 130. und 131. erkranket, 5. Kühe, Nr. 108. 111. 119. 120. und 117. gestorben. Am 8. dess. 4. Kühe, als Nr. 132. 133. 134. und 135. erkranket, 2. Kühe und 1. Rind, Nr. 93. 122. und 124. gestorben, und 1. gesunde Kuh ist geschlachtet worden. Am 9. dess. sind 6. Kühe, als Nr. 113. 127. 134. 132. 133. und 123. gestorben. Am 10. dess. 2. Kühe und 2. Rinder, Nr. 136. 137. 138. und 139. erkranket. Am 11. dess. 4. Kühe, Nr. 140. 141. 142. und 143. erkranket, 3. Kühe, Nr. 145. 126. und 136. gestorben. Es sind also vom 5. bis 11. dies. allda 21. Kühe und 5. Rinder erkranket, 22. Kühe und 2. Rinder gestorben, 3. gesunde Kühe und 1. Kalb aber geschlachtet worden.

2) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schrauerschen Hause, gehalten werden.

3) Demnach der Fabrikante bey der Fürstl. Englischen Hutfabrique, Hr. Jean Rochellois, seine bisherige Wohnung verändert, und nunmehr hinter den Brüdern, in der so genannten Eule, besagte Fabrique etabliret hat: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, und können die Liebhaber guter seiner Hüte daselbst contentirt werden.

4) Derjenige, so den Dieb, welcher auf der Strasse zwischen Braunschweig und dem Dorfe Kremlingen den, im letzten Stücke dieser Anzeigen, Blat 1654. als gestohlen angezeigten, Reisekoffer von einer Postkutsche abgeschnitten, dem Fürstl. Intelligenzcomtoir entdeckt wird, soll einen Accompens von funfzig Thaler erhalten.

XVII. Geld.

1681

83. Stück. October. 1750.

1682

XVII. Geldcours. (vom 16. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	10	10 $\frac{1}{4}$
ordinaire dito	—	8
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XVIII. Wechselcours. (vom 16. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.		
Stücke	142 $\frac{3}{4}$	143
dito in Courantgeld	—	121 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	141 $\frac{3}{4}$
dito in Cassa	—	135 $\frac{1}{4}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.		

XIX. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	--

XX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 12. bis 14. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — — —
Rocken	— — — —
Gersten	— — — —

Auf den Negidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	26. — — 27. —
Rocken	18. — — — —
u. Gersten	15. — — 16. —
Haber	9. — — — —
Kocherbsen	— — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

	Weizen à Himpte 24. mge. - Q. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	9. — — — —
Erbfen	20. — — — —
Linfen	24. — — — —

c) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wispel 28. Thlr. — mge.
Rocken	21. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	11. — — — —

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 17. — — —
Rocken	— — — 11. — — —
Gersten	14. — — 9. — — —
Haber	— — — 5. 6. — — —
Erbfen	— — — 14. — — —

e) In Calvörde, (vom 14. dies.)

	Weizen à Wispel 27. Thlr. bis 28. Thlr.
Rocken	15. — — — —
Gersten	15. — — — —
Haber	9. — — — —

f) In Schöningen, (vom 12. dies.)

	Weizen à Hpte. 27. mge. - Q. bis — mge.
Rocken	16. 4. — — —
Gersten	13. 4. — — —
Haber	8. — — — —

g) In Königslutter, (vom 10. dies.)

	Weizen à Himpte 25. — — 26.
Rocken	15. — — 16.
Gersten	13. — — 14.
Haber	9. — — — —
Erbfen	— — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

	Weizen à Wisp. 28. Thlr. à Hpte. 25. mge.
Rocken	20. — — 18. —
Gersten	14. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 10. dies.)

	Weizen à Himpte 28. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	8. — — — —

k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

	Weizen à Walter 4. Thlr. 18. mge.
Rocken	3. — — — —
Gersten	2. — — — —
Haber	1. — — 12. —
Kocherbsen à Himpte	— — 20. —

l) In Holzminden, (vom 10. dies.)

	Weizen à Himpte 30. mge. bis mge.
Rocken	19. — — — —
Gersten	12. — — — —
Haber	10. — — — —
Erbfen	— — — —

O o o o o

m) In

1683

Braunschweigische Anzeigen

1684

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	6. — — — —
Erbfen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundh aber	10. — — 11. —

XXI. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

1. Marktf. Büchen	— 30. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. 9.
1. — Büchensufen	— 31. — 1. 6.
1. — Eichensufen	— 24. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 12. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 4. — — —
1. — Eichen	— 30. — — —
1. — Wäfen	— 24. — — —

d) In Königsutter, (vom 10. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
1. Klast. trocken Büchen	3. — — — —

e) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Marktfuder	— — — — —
1. Fuder Stufen	— — — — —

f) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

1. Schock Kolwasen	1. 27. — 1. 30.
--------------------	-----------------

g) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	— 1. — — —
1. Karren trocken	— 17. — — 18.

XXII. Salzpreis.

Ein Himpte. 12. mge.

XXIII. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.
Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — 1. 7.
— Hammelfleisch	1. 3. — — —
— Schweinefleisch	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 10. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	4. — — —
— — — Nr. 2. 2.	2. — — —
— — — Nr. 3. 1.	6. — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
— — — Nr. 2.	— — — — —
— Hammelfleisch Nr. 1.	1. 6. — — —
— — — Nr. 2.	1. 4. — — —
— Schweinefleisch, Nr. 1. 2.	2. — — —
— — — Nr. 2. 2.	— — — — —

e) In Calvörde, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

f) In Schöningen, (vom 12. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königsutter, (vom 10. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	2. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 6. mge.	
— Kalbfleisch	2. — — 2. 2.
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schafffleisch	1. 2. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

i) In Seesen, (vom 10. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 5. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
— Knap. u. Nothwurst	3. — — — —
— frische Bratwurst	3. 4. — — —

k) In

1685

83. Stück. October. 1750.

1686

k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das $\frac{1}{2}$ Ruchfleisch	2.	— — —
- Hammelfleisch	1.	6. — —
- Bock- u. Schaaffleisch	1.	4. — —
- Schweinefleisch	—	— — —

l) In Holzminden, (vom 10. dies.)

Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	1.	4. — 1.	6.
- Hammelfleisch	1.	3. — 1.	6.
- Schweinefleisch	2.	— — —	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das $\frac{1}{2}$ Rindfleisch	1.	5. — 1.	6.
- Ruchfleisch	1.	4. — —	—
- Kalbfleisch	1.	6. — —	—
- Hammelfleisch	1.	4. — 1.	6.
- Schaaffleisch	1.	2. — —	—
- Schweinefleisch	2.	— — —	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das $\frac{1}{2}$ Rind- u. Kalbf.	2.	— — —	—
- Hammelfleisch	1.	6. — —	—

XXIV. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Oct.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.	
und der Scheffel Roggen 4. Thlr. 26. mge.	
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 6. Loth $\frac{3}{4}$ Du.	
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. $\frac{1}{2}$ 28. Loth 2.	
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 25. —	
ein Roggenbrodt für 3. — 5. 21. —	
ein Roggenbrodt für 4. — 7. 18. —	

b) In Wolfenbüttel, (im Oct.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. — Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
- 4. — —	—	29.	2.
- 1. mge. 4. Q. —	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
- 1. mge. — —	2.	1.	2.
- 2. — — —	4.	3.	—
- 3. — — —	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
- 1. mge. — —	2.	15.	—
- 2. — — —	4.	30.	—
- 3. — — —	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$.

c) In Blankenburg, (vom 10. dies.)

	$\frac{1}{2}$ Loth Du.
Eine 2. Q. Semmel	— 10. $3\frac{1}{4}$
Ein 3. — klar Roggenbrodt	— 30. $1\frac{1}{4}$
- 6. — — —	1. 28. $2\frac{1}{2}$
- 1. gge. — —	3. 25. 1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1. 3. $1\frac{1}{2}$
- 6. — — —	2. 6. $3\frac{1}{4}$
- 1. gge. — —	4. 13. $2\frac{1}{2}$

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Roggen 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 12. —
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. M.	— 8. 3.
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	— 26. 1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1. 20. 2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1. 3. $\frac{1}{2}$.
- 1. mge. — —	2. 6. 1.

e) In Calvörde, (vom 14. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	— — —
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	1. — —
- 6. — — —	2. — —
- 1. mge. 4. — —	4. — —
- 3. — — —	7. 24. —
- 3. Q. klar — —	— 16. —
- 1. gge. — — —	— — —

f) In Schöningen, (vom 12. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	— 11. —
— — 2. — Büllen	— 10. —
Klar Roggenbr. für 4. Q.	— 16. —
— — 1. mge.	1. 4. —
— 1. — so grob	2. 4. —
— 3. — —	6. — —

g) In Königsutter, (vom 10. dies.)

Eine weisse Diege à 4. Q.	— 16. 2.
Eine Büllenssemel à 2. Q.	— 13. —
Eine 4. Q. Flechte	— 14. 4.
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 1.
Ein 1. mge. Brodt	2. 14. —
Ein 3. mge. Brodt	7. — —

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5. — —
Ordinair Brodt für 3. mge.	7. — —

Klar

1687

Braunschweigische Anzeigen

1688

	H. Roth Qu.				H. Roth Qu.		
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24 $\frac{1}{2}$	—	Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1 $\frac{1}{2}$
Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—	— — — — 3.	7.	22.	1 $\frac{1}{2}$
i) In Seesen, (vom 10. dies.)				n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2 $\frac{1}{2}$	Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	14.	2.	Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{1}{2}$	—
Ein gem. — — 1. —	1.	30.	—	Eine 2. — Bullenluffe	—	13 $\frac{1}{4}$	—
— — — 2. —	3.	28.	1.	Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—
— — — 3. —	5.	26.	1.	XXV. Viertara.			
k) In Gandersheim, (vom 10. dies.)				a) In Blankenburg, (vom 10. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.	$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.	
— 2. — — —	—	7.	2.	$\frac{1}{2}$ — braun Bier	—	1.	—
— 4. — — —	—	15.	—	b) In Calvörde, (vom 14. dies.)			
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1 $\frac{1}{2}$	1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.	
— — — 4. —	—	24.	3.	c) Gandersheim, (vom 10. dies.)			
— — — 1. mge.	1.	17.	2.	$\frac{1}{2}$ S. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—	1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	— 4.
— — — 2. —	4.	4.	—	d) In Holzminden, (vom 10. dies.)			
— — — 3. —	6.	6.	—	$\frac{1}{2}$ Fass Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
l) In Holzminden, (vom 10. dies.)				1. Stüb. mit der Accise	—	2.	— 4.
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.	e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
— 3. — — —	—	9.	1 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$ S. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.	1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4.	—
— — — für 6. Q.	1.	3.	1.	XXVI. Brandweintara.			
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	2.	1.	a) In Calvörde, (vom 14. dies.)			
— — — 2. —	4.	4.	2.	1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.	
— — — 3. —	6.	6.	3.	b) Gandersheim, (vom 10. dies.)			
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				$\frac{1}{2}$ Fass mit der Accise	24. Thlr.	— mge.	
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.	1. Quartier	—	5.	—
— 3. — — —	—	10.	1 $\frac{1}{2}$	c) In Holzminden, (vom 10. dies.)			
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.	1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	
— — — für 3. Q.	—	21.	1 $\frac{1}{2}$	1. Quartier	—	6.	—
— — — 1. mge.	1.	25.	—	d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	$\frac{1}{2}$	1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.	
— — — 1. mge.	4.	3.	27.	1. Quartier	—	5.	—

Diese Blätter kosten jährlich 4. fl. wovon quartaliter jedesmahl 1. fl. pränumeriret wird, einzeln aber, oder, wenn man nicht das ganze Jahr aushält, das Stück 1. gge. Sie werden wöchentlich Mittwochens und Sonnabends in allen Herzogl. Posthäusern ausgegeben. Das Adressencontoir ist in der Meyerischen Buchhandlung auf der Breitenstrasse hieselbst, alwo sich diejenigen, so etwas zu melden oder zu erfragen haben, anfinden können.



Unter Thro Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



84^{tes} Stuck.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochs den 21sten October.

Beschluß des vorhergehenden Artikels.

Sein Gönner fragt: was für einen Nutzen die Folgewelt aus der Nennung des Namens zu erwarten hätte? Soll diese Frage so viel heissen, als: ob der Brief ganz unverständlich seyn würde, wenn man den Namen der Person nicht wüßte? so muß man freylich mit Nein antworten. Aber dieses bestreitet hier nichts. Denn da viele Briefe der Apostel, in welchen die Namen der Personen genannt werden, so beschaffen sind, daß sie auch ohne Nennung dieser Namen überhaupt würden verständlich bleiben: so sieht man, daß die Verständlichkeit, überhaupt betrachtet, kein Bestimmungsgrund bey den Aposteln gewesen sey, den Namen der Personen entweder

zu setzen oder zu verschweigen. Fragt man aber: ob die Verständlichkeit des Briefes durch den Namen dessen, an welchen er gerichtet ist, nicht eine gewisse Klarheit be-
käme? so antworte ich allerdings mit Ja. Zum Exempel, wenn man weiß, daß die Dame auf die Art, wie ich gezeigt, den Namen, *Ryria*, erhalten habe, so wird der Begriff, daß sie eine Macedoniern gewesen, noch klärer; ja es wird klärer, daß es in den Gegenden, wo sie lebte, bey dem vornehmen Frauenzimmer nichts Ungewöhnliches gewesen, eine Christinn zu seyn, und daß vielleicht diese *Ryria* zum Unterschiede der übrigen Damen, wegen ihres grossen und vorzüglichen Fleisses im Christenthum den Namen, *εὐλαστὴν*, bekommen. Es wird da-

Pppp p p

ber

her klar, warum der heilige Johannes an diese Person hat schreiben können, daß sie vom Anfange, das heist schon lange, die Befehle des Erlösers gehört hätte. B. 6. Man lese hiervon den sechsten und siebenten Satz in meiner ersten Abhandlung.

Zuletzt erzehlet mein geschickter Freund eine Meynung des gelehrten M. Saligs, von den Wörtern *ελεγκτοι* und *ηγαθημενοι*. Mein Gönner sucht mich zu überreden, die Gedanken dieses gelehrten Mannes zu beurtheilen. Das Gefühl meiner eigenen größten Schwäche müßte bey mir nicht so lebendig und ununterbrochen seyn, wie es wirklich ist, wenn ich mich unterstehen wollte, die Meynung eines Mannes zu beurtheilen, die ich nur von einer Seite, und nicht in ihrem ganzen Umfange kenne, und von der man mich versichert, daß sie von einer Gelehrsamkeit unterstützt sey, die mir so verehrungswürdig, als unnachahmlich ist. Meine Einfälle kann ich endlich sagen, ohne eine Verwegenheit zu begehen. Es kann seyn, daß der sel. Hr. Magister seiner Meynung eine Einschränkung gegeben, die ich nicht kenne und mein Freund, sein würdiger Schüler, vielleicht vergessen hat. Es kann seyn, daß er richtigere Gründe, als den angeführten Ort, gehabt hat. So, wie der Herr Guelpherbytanus den Lehrsatz und seinen Hauptgrund vorträgt, ich rede nach meiner schwachen Einsicht, scheineth die Sache eben nicht völlig richtig zu seyn. Nach der Art, wie man aus Röm. IX. 24. 25. schliesst, daß durch *ηγαθημενοι* die Bekehrten aus dem Heidenthume in den Schriften des N. T. müßten verstanden werden, nach der Art und mit eben dem Rechte könnte man auch schliessen, daß durch das Volk Gottes im Neuen Testamente nicht die bekehrten Juden, sondern die Heiden müßten verstanden werden, welches aber offenbar wider Röm. XI. 1. 2. 1 Petr. II. 10. streitet. Ich übergehe die übrigen

Auslegungs-schwierigkeiten, denen dieser Ort unterworfen ist. Ferner läßt sich die angegebene Bedeutung des Worts, *ελεγκτος*, wol schwerlich in den Stellen Matth. XXIV. 24. 31. Röm. VIII. 33. behaupten. Vielleicht könnte man den Lehrsatz einiger massen erweisen, wenn man ihn so einschränkte: Wenn in der heil. Schrift ein vermischter Haufe der Christen, die vormals Heiden und Juden waren, an einem und eben demselben Orte, *ελεγκτοι και ηγαθημενοι* genannt werden, so kann man durch *ελεγκτος* vorzüglich die Juden und durch *ηγαθημενος* vorzüglich die Heiden verstehen. Der Beweis müßte alsdann aus den Begriffen von der Natur der hermeneutischen Fruchtbarkeit und des Nachdrucks geführt werden. Denn mit dem Begriffe des jüdischen Volks ist der Nebenbegriff von einem Volke verbunden, das der Herr vormals zu gewissen Absichten vor allen übrigen Völkern erwählt hatte. Und mit dem Begriffe des heidnischen Volks ist der Nebenbegriff von einem Volke verbunden, welches der Herr, ohngeachtet des langen Gögendienstes ihrer Väter, so sehr liebte, daß er es zu Erslingen der Kirche des neuen Bundes machte. Vielleicht gäbe der Ort Kol. III. 11. 12. ein Beispiel zu diesem Lehrsatze ab. Die Ehre der Erfindung dieser Meynung kann und will ich dem sel. Herrn Conrektor nicht streitig machen. Ich habe jederzeit seine Stärke, sonderlich in der Geschichte, bewundert, und verehere seine Verdienste. Indessen kann ich nicht leugnen, daß der berühmte Kanzler, Wilhelm d'Est oder Estius, was die Bedeutung des Worts, *ελεγκτος*, betrifft, fast einerley Gedanken mit unserm sel. Hrn. Conrektor gehabt hat. Er sagt, da er die Worte 1 Petr. II. 9.: Vos autem genus electum: erklärt: Dicuntur autem haec ad Iudaeos vel solos vel praecipue. Notandum enim, quatuor epitheta, quae hic ordine

dine ponuntur, in. V. T. fuisse attributa populo Israëlítico, quem Deus ad sui cultum prae cunctis gentibus elegerat, ac sibi peculiarem fecerat, multisque praerogativis ornauerat, itaque vere quidem illa iuxta sensum litteralem competeant illi populo: verum, quia omnia in figura contingebant illis, 1 Cor. X. non dubium, quin sensu mystico, eoque longe sublimiori, conveniant eadem populo christiano. (Man lese seinen Comment. in omnes canon. apost. epist. Tom. III. p. 1127. Paris 1679)

Desalivallibus.

Aufgabe.

Wie sind die, auf den Glockenthalern befindlichen, Buchstaben: T. S. G. E. B. auszudeuten? Und ist die Meynung, daß solche Tractatus signati Goslariae et Brunsvici heißen, gegründet?

1. Was zu verkaufen.

Demnach ein beständiges Lager von herrschaftlichen Kohlen zum Verkauf, auf der Altenwage, bey der Andreaskirche alhier, gehalten, und dann vom 17. dies. an des Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8. bis 11. Uhr, und des Nachmittags von 2. bis 4. Uhr, mit solchem Verkauf der Anfang gemacht, und für das Künftige damit fortgefahen werden soll: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, damit ein jeder, welcher dergleichen benöthiget, sich daselbst einfinden kann. Der Preis davon ist für ein Fuder, so 12. große Säcke oder Maasß hält, die Maasse aber $3\frac{1}{2}$. Braunschweig. Himpten ausmachet, 4. Thlr. 7. Gr. 4. Q. einzeln aber die Maasse 12. Gr. 5. Q. Die Bezahlung wird in guter gangbarer Münze, bey Abfolgung der Kohlen, auf der alten Wage angenommen. Wer ganze Fuder verlangt, derselbe kann solches in benannten Tagen melden; da ihm dann die Woche darauf die Kohlen vor das Haus gebracht werden, und dadurch also das Fuhrlohn erspart werden kann.

II. Was gestolen.

Am 8. dies. des Abends, ist auf der Straße zwischen Braunschweig und dem Dorfe Kremlingen, ein ziemlich grosser, mit weissem Seehundsfell überzogener, Reisefoffer von einer Postkutsche abgeschnitten worden. Die Specification der, darinn enthaltenen, Sachen, ist so viel man sich hat besinnen können, folgende: a) Ein Rock von grauem Laken, mit tombackenen Knöpfen und rothem sammetenen Kragen besetzt, dabey b) eine ponceau kamelottene Weste, welche weiß gefüttert, wie auch c) ein Schlafrock von Carmoisingeblühten Ralcmanf, mit schwarzen Schleifen besetzt und weiß gefüttert; d) vier Paar Strümpfe, als ein Paar schwarze seidene, ein Paar schwarze wollene, mit Figuren gestricke, ein Paar baumwollene, die inwendig zottigt, und ein Paar linnene; e) ein Hut; ferner f) sechs feine holländische Manchettenhemder, so mit dem Buchstaben R. gezeichnet; g) drey Unterhemden, mit demselbigen Buchstaben, und h) sechs Binden, eben so bemerkt; desgleichen i) 2. bunte ostindische Schnupftücher; k) zwey feine Servietten; l) zwey doppelte baumwollene Mützen; m) zwey Paar Schuh, mit tombackenen und vergoldeten Schnallen; n) ein Paar Pantoffeln; ferner o) ein Schreibchatoul voller Brieffchaften, worunter ein, vom 5. dies. datirtes, Expeditionsrescript Serenissimi befindlich; ferner ein Petschaft, mit einem saubere gestochenen Wapen, alwo im Schilde und oben zwischen 2. Flügeln eine Rose stehet, desgleichen eine englische Papierschecre, mit einem tombackenen Griffe, auch einige Stille rothes und schwarzes feines Siegelack, eine Dose mit rothen Oblaten, ein sehr sauberes Federmesser, mit einem schildkrötenen Stiele, ferner eine englische Brille, mit einer stählern Machine zum Feststecken, in einem schwarzen, mit Leder überzogenen, und roth ausgefütterten Futteral; noch eine, in schwarzem Chagrin gebundene, und mit ei-

P p p p p p 2

nem

nem englischen silbernen Schlosse, welches künstlich aufzumachen ist, versehene Schreibtafel; ein englisches Porte Crayon, von Olivenholze; ein englisches Messing; ein Tafelbesteck, von französischem Silber, verguldet, 12. Loth schwer, in einem rothen ledernen Futteral; 2. Theelöffel von Silber, und 25. Thlr. an Braunsch. Golde, so in ein Papier gewickelt gewesen; ferner p) ein, mit schwarzem Plüsch überzogenes, Kästchen, in welchem 6. feine Scheermesser, mit Schildkröschenschalen; ein Epiegel in schwarzem Rahmen; ein grüner, auch ein gelber Oelfstein, und ein überzogenes Holz zum Abziehen; ferner ein blaues Kästchen, worinn eine holländische Silberwage, und messingene medicinische Gewichte, vom Pfunde an, bis zum Drachma, desgleichen ein Satz Münzgewichte, ein halbes Pfund haltend, in einem besondern Futteral; q) ein hölzernes Kästchen, worinn allerhand Seide und Zwirnen, wie auch ein kleines Buch, von welchem die äussere Decke von Seide gestickt, die Blätter von einem wollenen Zeuge und mit allerhand Sorten Nadeln bestickt sind; r) ein scharkachener Beutel, in Form eines Mantelsacks, mit allerhand anatomischen Instrumenten, und sind die Messer mit einem Stempel, so ein gekröntes Friderich Rex stiftet, bezeichnet; s) ein kupferner Theekessel, und ein Theetof, von Porcellain, 2. Paar Theetassen, eine blecherne Theeflasche voll Thee, und eine messingene gefüllte Zuckerdose; theigleichen t) eine ovale blecherne Dose, welche ein Feuerzeug ist; u) ein zinnernes ovales Waschbecken; v) ein weisser lederner Puderbentel, woben 2. Kämme, ein Stück Wachs, pomade und ein elfenbeinernes Pudermesser; w) zwei viereckigte, halbe Punde haltende, Gläser von weissem Crystallglase, wovon das eine mit rothem Pulver, das andere aber mit dunkelbraunen Tropfen angefüllt, dabey noch eine ganze Menge Medicin für das Vieh befindlich ist; x) 7. oder 8. französische, lateinische und deutsche anatomische und me-

dicinische Bücher, worunter Woyts Gazophylacium in quarto, darinn auf dem Titelblatt des Eigenthümers Name steht. Insonderheit ist zu bemerken, daß in 2. Octavbänden, auf der inwendigen Seite der Decke die Buchstaben L. R. im Zuge gekrönt, auch die Characters der Blankenburgischen Bibliothek eingepaprt sind. Desgleichen einige anatomische, theils in türkisches Papier gebundene, theils rohe Disputationen. Wenn nun hiervon einige scheinbare Nachricht, zu Entdeckung dieses Strassendiebstahls, es sey, daß von den specificirten Sachen etwas zum Verkauf gebracht werde, oder auf eine andere Art zu Gesichte oder zu Handen kommen möchte, derselbe wird inständigst ersucht, hiervon bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir gegen raisonable Erkennlichkeit, baldige und genaue Anzeige zu thun. Derjenige aber, so den Dieb entdecken wird, soll einen Recompens von funfzig Thaler erhalten.

III. Auctiones.

Den 27. dief. und folgende Tage, sollen in des Hrn. Notarii, Papen, Hause, in Wollenbüttel, einige Meubles an Betten, Flachs, Linnen, Messing, Kupfer, Zinn, Schränken und allerley Hausgeräth, auch Handwerkszeug, von 2. bis 6. Uhr, ver auctioniret werden.

IV. Armenfachen.

Künftigen Montag, als den 26. dief. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Wapenhause hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnöthig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencaffe die Freyschule haben-

benden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnsehlbarem Verluste der Arme ngelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas sürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 2. Nov. wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

V. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 16. dies. des Hrn. Generaladmiral, Graf von Landenschild Excell. in Königl. Dänischen Diensten. Logiren in Salzbadlen. Ingleichen am 17. dess. der Hr. Major von Alm, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret bey dem Hrn. Generalmajor von Stammer.

Petritthor, am 15. dies. des Hrn. Pfälzischen Abgesandten, Hrn. von Wreden Excell. von Hannover. Logiren im Prinz Eugen. Und der Hr. Kriegscommissarius Hartmann, von Hannover. Passiret gleich durch. Wie auch der Hr. Hauptmann Gerald, in Holländischen Diensten. Logiret im blauen Engel.

Steinthor, am 18. dies. der Hr. Hauptmann von Dahden, und der Hr. Lieutenant Lignosky, in Königl. Preussischen Diensten. Logiren in Regenborns Hause. Ingleichen die Hrn. von Bagge, aus Eurland. Logiren im blauen Engel.

VI. Personen, so Dienste suchen.

1) Eine Person, welche gut rechnen und schreiben kann, auch bereits auf einem Landgute als Verwalter gedienet, und deswegen auch mit einem glaubwürdigen Attestate versehen ist, suchet Dienste, entweder auf einem Amte, oder auf einem Landgute, als Verwalter. Wer solchen benöthiget ist, derselbe beleebe sich bey Joh. Heincr. Backhaus, wohnhaft am Damme, anzufinden, allwo er weitere Nachricht erhalten kann.

2) Ein Bursche, welcher aus Brannschweig gebürtig, 18. Jahr alt, und von guten Eltern, auch schon ziemlich erwachsen

ist, und dabey etwas schreiben kann, suchet entweder in einer Stadt, oder auf dem Lande, bey Adlichen oder andern Personen Dienste. Sollte nun jemand einen zur Aufwartung benöthiget seyn, derselbe kann bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir nähere Nachricht davon erhalten.

VII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 27. Sept. des Tagelöhners, Mich. Dehlmann, Löcht. Christ. Elis. Heincr.

Zu St. Catharinen, am 27. Sept. des Bürgers und Schöpfers, Mstr. Joh. Bernh. Bode, Löcht. Dor. Soph. Und am 25. dess. des Hrn. Auditeurs, Isaacinus Ehrph. du Roy, Eöhl. Hans Adolph.

Zum Brüdern, am 22. Sept. des Brauers, Hrn. Hilin. Joh. Mich. Kayser, Eöhl. Joh. Frieder. Wilh. Und am 24. dess. des Bürgers und Karrenführers, Joh. Ehrph. Jäger, Eöhl. Joh. Gebh. Ehrph.

Zu St. Andreae, am 23. Sept. des Wollkämmers, Joh. Jobst Niewandt, Löcht. Joh. Soph. Dor. Und am 24. dess. des Fadenmachers, Mstr. Lud. Gottfr. Neiz, Eöhl. Georg Heincr. Andr. Ingleichen am 25. dess. des Bürgers, Joh. Wolfg. Schlüter, Löcht. Hedew. Dor. Frieder. Und des Raschmachersgeffellen, Joh. Frieder. Aug. Hasselbring, Löcht. An. Christ. Wilh.

Zu St. Magni, am 20. Sept. des Bürgers, Heincr. Meyer, Löcht. Joh. Soph. Nieg. Und am 22. dess. des Tagelöhners, Joh. Frieder. Laas, Eöhl. Joh. Ernst. Mart. Ferner des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Heincr. Sandfuchs, Löcht. Joh. Mar. Dor. Und am 23. dess. des Hrn. Bruchgerichtsaffessoris, auch Bürgers und Brauers, Joh. Heincr. Vogelfang, Löcht. Dor. Marg. Frieder. Wie auch am 25. dess. des Rutschers, Aug. Christ. Münster, Eöhl. Joh. Heincr. Christ.

Key der Deutschereformirtengemeine, am 20. Sept. des Peruaquenmachers, Aegidius

Ppp p pp 3

dus

dius Heinemann, Cöhl. Carl Aug. Und
am 24. dess. des Tuchbereiters, Joh. Diet.
Holle, Cöhl. Christ. Aug. Engelbr.

VIII. Copulirte.

Zu St. Andreae, am 23. Sept. der
Hr. Hauptmann, Joh. Dan. Bornemann,
und Jgfr. Louis. Ant. Westphal.

IX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 25. Sept. Ger-
ken, Witwe, Dor. Cath.

Zu St. Catharinen, am 22. Sept.
Philipp. Und am 24. dess. der Tagelöh-
ner, Lüder Mor. Jäger. Wie auch des
Bedienten auf dem Coll. Carol. Jac. Grete,
Chefr. Mar. Ant. Böttiger.

Zum Brüdern, am 20. Sept. des
Bürgers und Lederhauers, Mstr. Heinr.
Chrph. Müller, Locht. Charl. Dor. Mar.
Und am 24. dess. des Glockengiessers, Mstr.
Joh. Pet. Grete, Locht. Cath. Dor. Almal.

Zu St. Andreae, am 20. Sept. des
verstorbenen Kaufmanns, Hrn. Joh. Joach.
Quidde, Cöhl. Joh. Matth. Und des
Schuhmachers, Mstr. Günzel Frieder. Thie-
le, Sohn, Joh. Aug. Rud. Ferner des Ta-
gelöhners, Henn. Wrehe, Locht. Soph.
Dor. Und am 22. dess. der Gärtner, Heinr.
Joh. Chrph. Meier. Und der Schneider,
Mstr. Georg. Diet. Langehenning. Imglei-
chen des Strumpfwirikers, Lud. Nicolai,
Witwe, Cath. Jasper. Und am 23. dess.
der Buchhalter bey dem Fabriquencomtoir,
Hr. Phil. Lud. Bened. Sarnau. Wie auch
des Hrn. Verwalters zu Equordt, Aug. Frie-
der. Wilh. Gottschalk, Locht. Charl. Heinr.
der. Und am 24. dess. des Rammelotmachers,
Und am 24. dess. des Rammelotmachers,
Mstr. Joh. Bernh. Zapp, Locht. Marg.
Cath. Imgleichen am 25. dess. des Schuh-
machers, Christ. Müller, Witwe, An. Cath.
Fricken.

Zu St. Magni, am 23. Sept. des
Soldaten, Chrph. Andrich. Witwe, Cath.
Gersiner. Und am 24. dess. Elias Franz
Ant. Wie auch am 26. dess. Hanne Jls. Mar.
Bey der Französischreformirtege-

meine, am 25. Sept. des Rattundruckers,
Bascakis Souhardt, Cöhl.

X. Geldcours. (vom 20. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{2}{3}$ - - 10 10 $\frac{5}{8}$
ordinaire dito - - - 8
Louis blanc - - - 3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig - - 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$

XI. Wechselcours. (vom 20. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
Stücke 142 $\frac{3}{4}$ 143
dito in Courantgeld - - 121 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl. 121 $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco - - 141 $\frac{3}{4}$
dito in Cassa - - 135 $\frac{1}{2}$

Londen 5. Thlr. 22. gge. pro fl. Sterl.

XII. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 15. bis 17. dies.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. - - -
Rocken -	17. - - 17. 4.
Gersten -	13. - - -
Haber -	9. - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerften.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	26. - - 27. -
Rocken -	18. - - 19. -
Gersten -	15. - - 16. -
Haber -	9. - - -

XIV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 12. bis 17. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 27. - 4. -
Rockenmehl à L.	2. 12. - - -
Gerstengraupen à L.	3. - - 4. -
Trockene Pflaumen à L.	4. - - 4. 18.
Coriander à L.	2. - - -
Voigtländ. Käse à L.	6. - - 7. -
Hosenbutter à 8 $\frac{1}{2}$. bis 9. fl. für 1. Thlr.	- - -

XV.

1701

84. Stück. October. 1750.

1702

XV. Salzpreis.		mge. Q.	
Ein Himpte	12. mge.	Das H. Ruhenfer	1. 4.
XVI. Fleischtara.		- Rinderwurst oder Rinderleber	1. —
a) In Braunschweig.		Das H. Kalbfleisch, da das Kalb nicht	
Im Monat Octob.		unter 50. H. wieget, Nr. 1.	3. —
Das H. Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei-		- dergl. nicht unter 40. H. Nr. 2.	2. 4.
stes Stück wieget 450. H. und darü-		- dergl. nicht unter 32. H. Nr. 3.	2. —
ber, des besten,	2. 4.	Ein Kalbeskopf nebst den	
Das H. der schlechten Stücke, als vom		Füssen, zu Nr. 1. geh.	9. —
Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.	Dergleich. zu Nr. 2. —	6. —
- vom Halse	2. —	- - - 3. —	4. 4.
Das H. Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei-		Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	9. —
stes Stück wieget 300. H. bis		Dergleich. zu Nr. 2. geh.	7. —
449. H. das beste,	2. —	- - - 3. —	5. —
Das H. der schlechten Stücke	1. 6.	Eine Kalbdanne, zu Nr. 1. geh.	7. —
- vom Halse	1. 4.	Dergleich. zu Nr. 2. geh.	5. —
Das H. Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei-		- - - 3. —	3. 4.
stes Stück wieget 200. bis 299. H.		Das H. Schweinefleisch von, mit	
das beste,	1. 6.	Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
- der schlechten Stücke	1. 4.	Das H. Schweinefl. von, mit Brantw.	
- vom Halse	1. 2.	oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. —
Das H. Rindfleisch, Nr. 4. da ein		Das H. Blutwurst	2. 6.
Stück wieget unter 200. H. it.		- Leberwurst	3. 4.
alles Bullenfleisch, auch mager Rind-		- Bratwurst	4. —
und Kuhfleisch, das beste,	1. 2.	Das H. Hammelfleisch, da der H. nicht	
- der schlechten Stücke	1. —	unter 36. H. gew. Nr. 1.	2. —
- vom Halse	1. —	- nicht unt. 30. H. gew. Nr. 2.	1. 4.
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9. —	- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	7. —	Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —
- - - 3.	6. —	Dergleich. zu Nr. 2. —	1. 4.
- - - 4.	5. —	- Nr. 3. —	1. 2.
Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5. —	Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.	Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 6.
- - - 3.	3. —	- Nr. 3. —	1. 4.
- - - 4.	2. 4.	Eine Kalbdanne, zu Nr. 1. geh.	2. 2.
Das H. Rinderkald, zu Nr. 1. geh.	1. 4.	Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. —	- Nr. 3. —	1. 4.
- zu Nr. 3. u. 4. —	6. —		
Ein Salter, zu Nr. 1. —	2. 2.	b) In Wolfenbüttel.	
Dergleichen, zu Nr. 2. —	2. —	Im Monat Octob.	
- zu Nr. 1. u. 4. —	1. 6.	ist sie der vorstehenden Braunschweigischen	
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	2. —	Fleischtara gleich, anßer im folgenden:	
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1. 4.	Das H. Rindfleisch, Nr. 1.	2. —
- zu Nr. 3. u. 4. —	1. 2.	- vom Bogen und der dicken Ribbe	1. 6.
Das H. Kopffleisch	2. 4.	- vom Halse	1. 4.
		Das	

1703

Braunschweigische Anzeigen

1704

	menge.	Q.
Das W. Rindfleisch, zu Nr. 2.	1.	6.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
- vom Halse	1.	2.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	2.
- vom Halse	1.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	—	6.
Das W. Kopffleisch	2.	2.
Das W. Rinderkalbdaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. —	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. —	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. —	1.	—
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	3.	—
Das W. Schweinefleisch, von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
- Schweinef. von, mit Branntw. W. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.
- Blut: oder Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das Gelänge od. Kalb. zu Nr. 1. —	2.	—
Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gelänge od. Kalb. zu Nr. 3. —	1.	2.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach, aus unsers gnädigsten Landesherrn durchl. höchsten Befehl, der, in dem igten Octobermonte allhier einfallende, Gallviehmarkt wiederum gehalten werden, und vom 20. dies. bis den 1. November exclusive, dauern soll; jedoch, daß alles darauf ankommende Horn-

vieh, nicht in der Stadt zum Verkauf aufgetrieben, sondern, wie schon in den lezttern Jahren geschehen, also auch diesmal und künftig ferner in solcher Marktzeit, und zwar 4. Tage in der Woche, den Dienstag, Mittwochen, Donnerstag und Freytag, auf die, zwischen dem Petri- und Wendenthore, an beyden Seiten der Oker bel. Waschen, imgleichen vor dem Augustthore, disseits der Windmühle, nach dem Thore hin, vor der Glacis, getrieben, auch daselbst verhandelt, und zu solchem Ende den fremden Viehhändlern so viel gedruckte Zettel, als jeder derselben Stücke Vieh bey sich führet, an dem Fürstl. Packhause gegeben, von den Viehhändlern den Käufern bey jedem gekauften Stücke, ein dergleichen Zettel zugestellt, solcher in den Thoren bey Herbringung des Viehes, an den Thorschreiber abgegeben, diejenigen Zettel aber, so die auswärtigen Käufer über das erhandelte Vieh, von den Verkäufern erhalten, an das Fürstl. Packhaus geliefert, und jenen allda Passirzettel zur Abgebung an den Landwehrsthürmen, und zu Melmerode an die daselbst bestellte Marktschreiber, ertheilet werden sollen: So wird dieses den Verkäufern und Käufern zu ihrer gebührenden Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

2) Demnach dem Hrn. Hauptmann Bölschen am 18. dies. des Nachmittages, eine, auf Michaelis dieses Jahrs in Diensten getretene, Magd, Namens Elisabeth Schaz, welche aus Blankenburg gebürtig, ohngefähr 30. Jahr alt, kleiner Statur, und bräunlichen Angesichts ist, dabey schwarze Haare hat, ohne Schuld und Ursache aus dem Dienst gelaufen, und, dem Vernehmen nach, an mehreren Orten Mietsgeld genommen: So wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit jedermann vor dieser boshaften und betrügerischen Person sich hüten könne.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



85^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 24sten October.

Serenissimi Verordnung die Vorbaumungsmittel gegen die Hornviehseuche betreffend. de dato Braunschweig, den 26. Sept. 1750.

Son Gottes Gnaden, CARL, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Demnach hin und wieder in der Nachbarschaft, auch selbst in hiesigen Landen an zweyen Orten, die Seuche unter dem Hornvieh sich von neuem geäußert, und also die Nothdurft erfordert, wegen der, zu Abwendung des Uebels zu gebrauchenden, Präservationen abermals Verfügung zu machen; Wir auch zu forderst von Unserm Collegio Medico die, theils vorhin in den Jahren 1745. und 1746. in hiesigen Landen bereits geordneten, theils nachher bekannt gewordenen, Vorbaumungsmittel gegen die leidige Seuche untersuchen und prüfen, und davon gutachtlich an Uns

berichten lassen: So haben Wir, zu möglichster Abwendung des, für das ganze Land so beträchtlichen, Unglücks, in gegenwärtige Ordnung verfassen lassen, wie es sowol wegen des Verkehrs mit Auswärtigen und im Lande, als auch mit der Verwahrung und Wartung des Viehes selbst, bey der androhenden Gefahr, zu halten.

Es legen die, bey der vorigen Viehseuche mit grosser Sorgfalt geschene, Untersuchungen, auch selbst die, bey der tzt wieder heran nahenden eingezogene, Rundschaften auf das deutlichste und handgreiflich dar, daß die unglückliche Seuche ansteckend sey, und nicht nur durch die Näherung des gesunden Viehes zu dem kranken, sondern

Q q q q q q

auch

auch auf andere mannigfaltige Art fortgepflanzt werde, so daß die Ställe, worinn das kranke Vieh gestanden, auch die Kleider derjenigen, welche dazu gekommen, und die Gefäße, welche dabey gebraucht sind, inficirt werden; wie solches alles aus den vorliegenden Acten überzeugend zu erweisen, und hiedurch unter öffentlicher Tren und Glauben versichert wird. Es werden demnach alle und jede Unsere Unterthanen hiedurch Landesväterlich und ernstlich gewarnt und angewiesen, den, schon hin und wieder zum Unglück gediehenen, Irrthum, als ob es mit der ansteckenden Fortpflanzung der Seuche so grosse Gefahr nicht habe, abzulegen, hingegen versichert zu seyn, daß in hiesigen Landen die vorige Seuche inficirend gewesen, und die gegenwärtige es abermals sey, daß dahero alle menschmögliche Vorsicht anzuwenden, auch keine Mühe und Kosten zu sparen, wenn gleich die Gefahr noch nicht vor der Thür ist; inmassen die traurige Erfahrung mehr als zu viel gelehret, daß die, zu Anfang gebrauchte, Nachlässigkeit nachhero mit dem grösssten Verluste geküßet, und zu spät bereuet worden.

Es ist dahero Unser gnädigster und ernstester Wille, daß in allen Puncten der gegenwärtigen Ordnung auf das genaueste nachgelebet, und der oder diejenigen auf das nachdrücklichste gestrafet werden, welche sich dagegen etwas zu Schulden kommen lassen. Wir setzen, ordnen und wollen demnach, daß

1) bis zu weiterer Verordnung, und vörläufiger Aufhebung der Gefahr, von denjenigen Orten, wo die Seuche noch wirklich grassiret, oder nicht seit den nächsten sechs Monaten zu grassiren aufgehört, kein Hornvieh, noch die rauhen Häute von solchem, in Unsere Lande, weder durch in- noch ausländische Viehhändler und andere Leute, eingebracht werden sollen; Und wie jedes Orts Obrigkeit, in specie die, bey den Zöllen, auch an den Grenzorten, bestellte Be-

dierten, hierauf auf das genaueste zu vigiliren, und kein solches Vieh oder Häute durch zu lassen haben: Als sollen diejenigen, so wider dieses Verbot handeln, und von besagten Orten kommendes Vieh oder Häute dennoch einschleppen, oder einschleppen lassen, an Gut und Leib, auch wol gar, wenn inficirtes Vieh wesentlich und bösslicher Weise eingeführet, am Leben gesirafet werden.

2) Falls, dieser Unserer Verordnung zuwider, dergleichen Vieh wirklich eingebracht: So soll solches an dem Orte, wo es angetroffen wird, sofort von dem Abdecker, in Gegenwart einiger geschwornener Männer aus der Gemeine, getödtet, falls die geringste äusserliche Spur einiger Infection dabey wahrgenommen würde, unabgedeckt, und ohne es zu eröffnen, auf bald zu erwehender Art, beygegraben, sonst aber, wenn keine äussere und sichtbare Spuren vorhanden, geöffnet, und wenn sich sodann Anzeigen einer Seuche an selbigem finden sollten, fünf Ellen tief in die Erde ohnabgedeckt verscharrt, und mit Sand oder ungeleschem Kalle beschüttet werden, wenn aber solches gesund befunden wird, es dennoch dem Scharfrichter verfallen seyn.

3) Die, gegen das Verbot eingeschleppte, Häute sollen auf das freye Feld gebracht, und daselbst sogleich verscharrt oder verbrannt werden; und wie

4) zu Abwendung des Contagii, an den nöthigen Orten bereits Wachen angeordnet worden: Als soll mit sothanen Wachen, bis zu anderweiter Verordnung, beständig fortgefahren werden; wie denn alle und jede Beamte und Obrigkeiten hiedurch befehliget werden, genaue Acht zu haben, und schleunig zu berichten, ob und an welchen, in ihrer Jurisdiction belegenen, Orten etwa noch Vorfälle erforderlich, da denn das nöthige hierunter sogleich verfügt werden soll.

5) Haben diese Wachen, so wie ins besondere die, an den Grenzorten bestellten, Bedien-

dienten und Paßschreiber, auf das sorgfältigste Acht zu geben, daß nicht nur kein, von gefährlichen Orten kommendes, als welches schlechterdings nicht durch zu lassen, sondern auch kein, von sonst gesunden Orten gebrachtes, Hornvieh, wenn die Viehhändler nicht mit Obrigkeitlichen und glaubhaften Attestaten versehen, eingelassen werde.

6) Da auch die traurige Erfahrung lehret, daß das Uebel sich in die Kleider und andere dergleichen Sachen setzen, und gar leicht von einem Orte zum andern gebracht werden kann: So soll der Orten und Gegenden, wo man Paßschreiber und Posten zu bestellen nöthig gefunden, nach der, bereits ergangenen, Verordnung, überhaupt niemand, der von fremden Orten einkömmt, in specie kein Viehhändler, oder der Vieh durchtreibet, ohne beglaubten Gesundheitspaß, weder für sich noch mit seinen bey sich habenden Sachen, eingelassen werden.

7) Was insonderheit die, von den Viehhändlern, welche Hornvieh von gesunden Orten bringen, bey den, an den Grenzorthern bestellten, Bedienten vorzuzeigende, Pässe und Attestate betrifft: So soll in solchen der Name, Zeit und Ort, wann und wo die Vorzeiger der Pässe ihr bey sich habendes Vieh oder Viehhäute bekommen, wie groß die Stückzahl, und wie das Vieh oder die Häute gezeichnet, und daß die Orte, woher das Vieh und die Häute kommen, und die dortige Gegend gesund und von der Seuche frey sey, angezeigt, auch die Orte, wodurch das Vieh oder die Viehhäute gebracht, darin verzeichnet, und dabey ausdrücklich bemerkt seyn, daß in solchen Orten, keine Viehseuche vorhanden.

8) Belangend die hiesigen Unterthanen, so in benachbarte Lande, wo die Seuche grassiret, reisen wollen: So sollen selbige vorher die Orte, wohin sie gedenken, an Eidessatt angeben, da sie dann, wenn sothane Orte nicht insiciret sind, mit einem Paße von den bestellten Paßschreibern zu versehen; gestalt auch

dieselben, bey ihrer Zurückkunft, von den benachbarten Orten, wohin sie gereiset, einen beglaubten obrigkeitlichen Paß, daß sie an einem nicht insicireten Orte gewesen, zurück zu bringen haben, als ohne welchen sie nicht wieder eingelassen werden sollen.

9) Wenn diejenigen, welchen die Erhaltung des Viehes gestattet, in hiesigen Landen Hornvieh handeln wollen, sollen sie nicht in die Ställe gelassen, sondern selbigen das Vieh unter freym Himmel, und ohne daß sie solches antasten mögen, gezeigt, und von ihnen nach dem Augenmaaß gekauft, auch nach geschlossenem Kaufe gleich weggebracht werden; wie denn auch das durchkommende, obgleich mit Pässen versehene, Vieh, nicht in die Ställe, wo eigenes Vieh befindlich, eingenommen, sondern so lange anders wohin gestellet werden soll. Was

10) daß, in hiesigen Landen geweidete oder gemästete fette und gesunde, Vieh betrifft: So steht dem Eigenthümer zwar frey, solches innerhalb Landes oder an die angrenzende Nachbarn, wenn solche, der besonders ergangenen Ordnung gemäß, sich mit einem obrigkeitlichen Attestate legitimiren, zu verkaufen; es hat aber der Verkäufer, wenn das Vieh weggetrieben wird, wie auch der Käufer, sich von des Orts Obrigkeit ein ohne Entgelt zu ertheilendes Attestat geben zu lassen.

11) Soll kein, insonderheit ungeschmolzen, Fett, noch frisches Fleisch, auch keine auswärtig gesammelte Lumpen, sowol aus den benachbarten Landen ohne beglaubte Pässe, noch dergleichen aus hiesigen Landen, so von einem Ort zum andern gehet, wenn es nicht mit obrigkeitlichen Attestaten, so jedesmal ohne Entgelt zu ertheilen, versehen ist, passiret, und falls solches geschiehet, daß, also wider das Gebot eingebrachte, Fett und Fleisch in die Erde verscharrt, die Lumpen aber verbrannt werden.

12) Soll nicht verstattet seyn, Hornvieh ausser Landes an insicirete Orte, oder wo die

Q q q q q 2

Sen

Seuche vorhin und noch vor zweyen Monaten gewesen ist, zu treiben; inmassen die Beamten und Obrigkeiten hierauf genaue Acht zu haben; und sollen diejenigen, so dawider handeln, mit schwerer Strafe angesehen werden.

13) Die Viehmärkte sollen, so viel den Handel mit dem Hornvieh betrifft, bis zu völlig cessirender Gefahr, eingestellt seyn, und daserne wegen der Braunschweigischen Viehmärkte ein anders verordnet werden möchte; sind sodann die, der Sicherheit halber vorgeschriebene, Präcautiones und Verfügungen, bey schwerer Strafe, auf das genaueste zu beobachten.

14) In jedem Dorfe sollen zwey vernünftige, und dazu zu beeidigende, Leute zur Visitation des Viehes, und ausser solchen auch noch ein ebenfalls zu beeidigender zuverlässiger Mann, welcher selbst kein Vieh hat, auch zu keinem Viehe kömmt, zu Visitation der Ställe angenommen werden. Die ersten beiden Visitatoren sollen, wöchentlich zweymal, in den Dörfern das Vieh solchergestalt visitiren, daß sie, Visitatores, nicht in die Ställe gehen, die Hauswirthe hingegen ihr Vieh alsofort aus den Ställen auf den Hof treiben, damit mehrgedachte Visitatores Stück vor Stück es in Augenschein nehmen können. Es soll zu solchem Ende die Ortsobrigkeit den Visitatoren ein genaues Verzeichniß von der Anzahl Viehes, welches jeder Wirth hat, zustellen lassen. Wenn dieses geschehen, und alles Vieh gesund befunden, gehet, ehe das Vieh wieder in die Ställe getrieben wird, der dritte Visitator in die Ställe, und beobachtet, ob auch den nachhero angeführten Vorschriften nachgekommen. Falls etwas verdächtiges, und nur die geringste Spur einer Krankheit, bey einem oder dem andern Stücke gefunden wird, wenn gleich keine eigentliche und deutliche Merkmale eines wirklich ansteckenden Uebels sich äussern, soll der dritte Visitator nicht in die Ställe sich begeben, von

beiden Visitatoren aber solches alsofort der Obrigkeit gemeldet, inzwischen das kranke oder verdächtige Stück ohne Anstand, von dem gesunden Vieh abgesondert, an einen besondern Ort gebracht, und auf Anordnung der Obrigkeit geschlachtet werden; dabey die, dierhalb bereits ergangene, Verordnungen wegen der Besichtigung, und falls sich was verdächtiges dabey findet, wegen der Reinigung der dabey gewesenen Leute, auf das sorgfältigste von allen Obrigkeiten zu befolgen. Auch soll kein krankes Vieh auf die gemeine Weide getrieben, noch an den Orten, wo Vieh erkranket, oder gar gefallen, ehe man nicht zuverläßig weiß, daß die Krankheit oder der Tod von einer, augenscheinlich mit der Seuche nicht den geringsten Zusammenhang habenden, Ursache entstanden, nicht weiter geweidet werden. Falls auch aus einem Orte in hiesigen Landen Rind, oder anderes Vieh auf eine andere, es sey auswärtige oder einländische, Weide, welche von einem inficirten Orte nicht gar weit entfernt ist, gethan worden: So ist solches Vieh, bis zu anderweiter Verordnung, auf solcher Weide zu lassen, und eher nicht an den Ort, wohin es gehöret, zurück zu bringen.

15) Sind die Hunde, den vorhin ergangenen Verordnungen gemäß, bey Vermeldung schwerer Strafe, anzulegen.

16) Wenn, da Gott vor sey! die Seuche an einem Orte sich einfindet, und an einem oder wenigen Stücken Vieh eine wirklich ansteckende Krankheit sich äussert: So ist gleich das inficirte Haus, und wenn das Uebel sich in mehrern Häusern äussern sollte, das ganze Dorf zu sperren, und davon unverzüglich an Unsere Fürstliche Geheimrathsstube, mit einem reitenden Boten, zu berichten, inzwischen aber, bey nachdrücklicher Strafe, alles und jedes zu beobachten, was die, auf diesen Fall ergangene, Fürstliche Verordnungen mit sich bringen.

Zu Abwendung des Uebels wollen Wir, daß

daß nachfolgende Vorkehrungen aller Orten gebräuchet werden:

17) Ist das Austräuchern der Ställe nöthig, besonders bey dicker und nebelichter Luft, und kann solches täglich etliche mal geschehen, mit Lorbeeren, Wacholder, Schwefel, Büchsenpulver, woben aber, wegen der Feuersgefahr, alle Fürsicht zu halten; Wie denn die vorerwehnten Visitatores zu solchem Ende sich, bey der jedesmaligen Visitation, die Kessel und Gefässe, in welchen geräuchert wird, vorzeigen zu lassen, und wenn der geringste Mangel erscheinet, solchen der Obrigkeit zu melden haben. Nichtweniger sind die Wände der Ställe mit Hirschhornöl, oder, welches bey dem Landmann leichter zu haben, mit Teer oder zerstoßenem Knoblauch zu bestreichen, und hat der dritte Visitor auf die oben beschriebene Art darauf zu achten.

18) Soll das Austreiben des Viehes niemals zu früh geschehen, vielmehr soll damit, wenn nachtheilige Nebel fallen, entweder gar inne gehalten, oder doch, bis der Nebel wenigstens zwey Stunden vorbey, gewartet werden. Jedoch ist dabey genau Acht zu geben, ob auch das Gras von der Sonne einigermassen wieder getrocknet worden; massen, ehe solches geschehen, das Vieh nicht auf die Weide zu bringen, auch ist selbiges sogleich mit Untergang der Sonnen wieder einzutreiben. Falls ganz nebelichte Tage einfallen, welche sich nicht auflären, oder woran es beständig regnet: So ist an solchen das Vieh gar nicht auszulassen, sondern im Hause zu behalten.

19) Was die Flitterung betrifft: So ist so lange, als die Gefahr währet, dafür hauptsächlich zu sorgen, daß dem Vieh gutes, gesundes, nicht faules, schleimigtes, oder verdorbenes unreines Futter gegeben werde, wenn es gleich dadurch weniger erhält, als es sonst bekömmt, und einigermassen dabey abfällt und magerer wird; gestalt denn überhaupt das Vieh sparsam zu

flittern, und demselben jedesmal ein wenig Futter, und in desto öfters zu wiederholenden Malen, zu reichen; woben dahin zu sehen, daß solchem kein schweres, sondern aus leichten und ohne viele Mühe zu verdauenden Sachen, als etwas Malz und kurz geschnittenem Stroh mit ein wenig Salz bestehendes, Futter gegeben werde. Dahingegen ist das Vieh desto öfter zu tränken, auch selbigem das kläreste und reineste Wasser, so man haben kann, zum Saufen zu reichen, danebst öfters etwas grobes Mehl, geschrotene Gerste, oder eingeweichte Velluchen in das Saufen zu geben; wie denn auch das Getränke dem Vieh bey kalter Witterung verschlagen, ja auch mit Kleye und etwas venedischer Seife vermischt, zu Zeiten gereicht werden mag. Den Obrigkeiten wird hiebey ernstlich anbefohlen, ein wachsamcs Auge zu haben, ob auch diesem nachgelebet werde, und haben sie zu etwaniger Nachsichung in diesem Stücke sich des dritten Visitoris zu bedienen.

20) Nichtweniger ist in Ansehung der Wartung, in Acht zu nehmen, daß bey dieser Gefahrzeit die Ställe reinlicher, als sonst nöthig, müssen gehalten werden, damit das Vieh so wenig als möglich auf Mist stehe, zu welchem Ende ihnen auch öfters frisches Stroh unter zu streuen. Selbst das Vieh reinlich zu halten, ist sehr gut. Insbesondere ist nöthig, es öfters zu striegeln, welches in diesem Falle gute Wirkung thut; indem das Striegeln nicht allein die Schweisslöcher der Haut öffnet, daß durch solche das Vieh mehr ausdünsten kann, sondern auch durch Erregung des Geblüts in der Haut, eine stärkere Ausdünstung wirklich macht. Ob das Vieh gestriegelt werde, auch die Ställe rein sind, haben abermals die beyden Visitoren zu bemerken, wie hingegen der dritte, wann sonst alles Vieh gesund befunden worden, in den Ställen zusiehet, ob solche auch recht rein gehalten werden; wie

Q q q q q 3

denn

denn auch dem Vieh das Maul mit Essig und Salzöhle, unter einander gemischt, fleissig auszuwaschen. Da auch dafür gehalten worden, daß sowol zu der Präservatio-
 tion gegen die Seuche, als auch zu der Cur selbst des, den Gift bereits bey sich führen-
 den, Viehes, das äußerliche Beschnieren desselben mit Leer sehr dienlich sey; gestalt
 solches, laut der eingezogenen Nachricht, hin
 und wieder, und zwar auf beyde Weise, gute
 Wirkung gethan: So ist dieses Mittel
 gleichfalls zu gebrauchen, welches, wie sol-
 ches auch in dem 77. Stücke der disjährligen
 Braunschweigischen Anzeigen beschrieben
 worden, folgender massen geschieht: Es
 wird das Hornvieh von den Hörnern an
 bis an das Maul, so weit die Haare gehen,
 dann von der untern Lefze bis an den Gur-
 gelbeutel, ferner um die Kapacke herum, wie
 auch auf den Vorderfüßen, von dem Wirbel
 an bis auf das rechte Gelenke, mit Leer,
 und zwar dick, beschnieret, wovon, wie aus
 der Erfahrung bemerkt worden, dem Vieh,
 wenn es bereits eine Krankheit bey sich hat,
 gar bald oder einige Tage darauf, unter
 dem Halse Geschwülste aufzufahren pflegen,
 welche, wenn sie reif geworden, entweder
 von selbst aufgehen, oder, falls dieses nicht
 geschieht, aufgehauen, oder auch mit unge-
 salzener Butter, zur Oeffnung oder Ausfluß
 der Materie, erweicht werden müssen. Auch
 wird, zu mehrerer Präcaution, der Leer-
 strich, wenn es ausgetrocknet, von den Hör-
 nern an bis auf das Maul öftermalen wie-
 der angeschnieret, damit das Vieh den Ge-
 ruch vom Leer behalte.

21) Soll bey dem Viehe in diesem Herb-
 ste, und wiederum drey Monat darauf im
 Winter, auch zum dritten mal drey Mo-
 nat hernach, als im nächstkünftigen Frühling,
 zur Präservatio ein hinlängliches Aberlassen
 geschehen, da denn die Alder von beiden Sei-
 ten des Halses zu schlagen, und bey einem
 erwachsenen Stück Vieh wenigstens 2. bis 3.
 Messel Blut zu lassen: Wie

22) den folgenden Morgen, nach dem, zum
 erstenmale, nämlich in diesem Herbst, ge-
 schehenen Aberlassen, und abermals, wenn
 das Vieh auf die Winterfütterung kömmt,
 zu gleichem Endzwecke dem Vieh eine Stun-
 de vor dem Futter ein gut befundenes Lari-
 pulver von englischem Salz, Jalappwurzel,
 Salpeter, von jedem 1. Loth, mit dem vier-
 ten Theil eines Quartiers lauwarmen Was-
 sers, einzugießen ist: So sollen auch

23) nach vorher angestelltem Aberlassen
 und Purgiren, durch folgende 14. Tage 2. bis
 3. Quentlin zart gepulvertes Spiegglas mit
 dem Futter, wenn solches zuvor naß gemacht,
 oder auch mit einem Butterbrodte, gebrau-
 chet werden. Oder es kann auch

24) an statt dessen, das Leerwasser auf 14.
 Tage lang dem Vieh Morgens zum Quart
 in den Hals geschüttet werden. Man prä-
 pariret dasselbe folgender massen: Auf eine
 gute Portion Leer wird in einem bequemen
 Geschirr 3. bis 4mal so viel kalt Wasser, als
 Leer, gegossen, und alles mit einander, ver-
 mittelst eines flachen Stahles, wohl und et-
 was lange umgerühret, sodann lästet man
 es 48. Stunden stehen, damit der Leer sich
 wohl säubern und setzen könne, dann kann
 man das Wasser abgießen und gebrauchen,
 auch frisches wieder auf den Leer gießen, und
 auf gleiche Weise verfahren, auch so lange
 damit continuiren, als das Wasser von dem
 Leer eine etwas dunkelgelbe Farbe annimt.

Wie Wir Uns nun in Gnaden versehen,
 es werden Unsere Unterthanen Unsere Lan-
 desväterliche Fürsorge gebührend erkennen,
 die von der leidigen Seuche abermals vor-
 waltende große Gefahr, auch das, an einem
 und dem andern Orte in hiesigen Landen da-
 durch von neuem entstandene, Unglück, ge-
 hörig zu Herzen nehmen, mithin diese, zu
 Hemmung weiteren Uebels und Abwendung
 der landverderblichen Plage, gemachte Ver-
 ordnung genau befolgen, und sich mit aller
 Sorgfalt hüten, daß sie sich nichts zu Schul-
 den

den kommen lassen, noch etwas vornehmen, wodurch die leidige Seuche entstehen, oder weiter fortgepflanzt werden kann: Als soll an denjenigen, welche wider Verhoffen das Gegentheil thun, solches auf das schärfste hinausbleiblich geahndet, und gegen die Uebertreter dieser Verordnung mit der, auf die Contraventionsfälle gesetzten, Strafe verfahren werden. Gestalt denn alle und jede Beamte und Obrigkeiten in Unseren Landen hiemit gnädigst, doch ernstlichst, befehliget werden, auf nur gedachte Fälle genaue Acht zu haben, auch, bey Vermeidung schwerer Verantwortung, dahin zu sehen, und nachdrücklichst darauf zu halten, daß diese Unsere Verordnung gehörig beobachtet, und derselben in allen Stücken nachgelebet werde. Und damit selbige zu jedermanns Wissenschaft kommen möge: So haben Wir befohlen, solche durch den Druck öffentlich bekannt zu machen und an gehörigen Orten affigiren zu lassen. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstlichen Geheimencanzleysiegels. Wegen in Unserer Stadt Braunschweig, den 26sten September, 1750.

CAAL,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

A. A. v. Cramm.

Aufgabe.

Druck das deutsche Wort, empfindlich,
das französische naïf aus?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Demnach ein beständiges Lager von herrschaftlichen Kohlen zum Verkauf, auf der Altenwage, bey der Andreaskirche alhier, gehalten, und dann vom 17. dies. an des Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8. bis 11. Uhr, und des Nachmittags von 2. bis 4. Uhr, mit solchem Verkauf der Anfang gemacht, und für das Künftige damit fortgefahren werden

soll: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, damit ein jeder, welcher dergleichen benöthiget, sich daselbst einfinden kann. Der Preis davon ist für ein Fuder, so 12. grosse Säcke oder Maass hält, die Maasse aber $3\frac{1}{2}$. Braunschweig. Himpten ausmachet, 4. Thlr. 7. Gg. 4. Q. einzeln aber die Maasse 12. Gg. 5. Q. Die Bezahlung wird in guter gangbarer Münze, bey Abfolgung der Kohlen, auf der alten Wage angenommen. Wer ganze Fuder verlangt, derselbe kann solches in benannten Tagen melden; da ihm dann die Woche darauf die Kohlen vor das Haus gebracht werden, und dadurch also das Fuhrlohn erspart werden kann.

2) In der Schröderischen Buchhandlung alhier im Hutfiltern, sind folgende gebundene Bücher um bezeugten Preis zu haben: 1) Bonani Verzeichniß aller geistlichen und weltlichen Ritterorden, in saubern Kupfern abgebildet, mit zugefügter Nachricht, von dem Ursprung eines jeden Orden. 4. 1. Thlr. 2) Zahns vollständige Einleitung zu der deutschen Staats- Reichs- und Kaiserhistorie, 4. Theile. 4. in 2. saubern Perg. Bänd. 2. Thlr. 16. Gg. 3) *Bella, Belluina Bella*, oder die Mythologischen Fabeln, in Grundstichkupfer gestochen, wobey noch mehr andere Kupfer gebunden. 1. Thlr. 8. Gg. 4) In saubern Kupfern vorgestelltes völliges Ornament, so bey Anlegung neuer Lust- und Blumen- als auch Küch- und Baumgärten dienlich, bestehend in allerhand Parterren von Broderies, als Mosaique, Grottesque und Gazons, in verschlungenen Rabatten, Terrassen, Cascaden, Grotten, Vöcagen, Boullingrins, Heckenwerk, Schnecken und Parnassbergen etc. 2. Thlr. 5) *Schilteri Thesaurus Antiquit. Teutonicarum Ecclesiast & literar.* 3. Tom. med. Folio, in 3. neuen Perg. Bänd. 14. Thlr. 6) Gottfrieds Archontologia cosmica, oder Beschreibung aller Kaiserthümer, Königreiche und

und Republiken, mit vielen Kupfern, Folio, in Schweinsledern Band. 3. Thlr. 16. gge. 7) Ahetmeyers Braunschweig. Kirchen- und Reformationshistorie. 4. Bände. 4. 2. Thlr. 18. gge. 8) Pertschens Versuch einer Kirchenhistorie, erstes bis viertes Jahrhundert, 4. 5. Bände. 9. Thlr.

3) Bey Hrn. Schmeicheln, auf der Fallerleberstraße alhier wohnhaft, werden in der ganzen Zeit herdurch, da von Seefischen was her zu schaffen stehet, als namentlich Cablian, Dörche, Schellfisch, geräucherter und frischer Lachs, wie auch Auster und Muscheln, in Schalen so wol als ausgefroschen, benebst Remnangen, recht frisch gebrauten, alle Woche des Montags und Freytags Abends, von dem 30. dies. an, in billigem Preise zu bekommen seyn.

4) Bey dem Lohgärber, Hrn. Andr. Müller, auf dem Damme alhier wohnhaft, sind vier weiße milchende Ziegen zu verkaufen. Wer solche kaufen will, derselbe kann sie sogleich in Augenschein nehmen.

5) Ein, vor dem Petritzhore, an der Neuenstadtmaße gegen dem Schützenhause über bel. Lust- und Röhengarten, ist zu verkaufen. Es ist solcher mit einem neuerbauten Lusthause versehen. Worinn ein großer Saal, Küche und Cabinet, auch sind auf dem Garten etliche Lärnzbäume befindlich. Der Hr. Mätler, Einbte, gibt davon mehrere Nachricht.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen. Bey hiesigem Magistrate.

Am 1. dies.

1) Rasten Winkelmanns, auf der Beckenwerkerstraße bel. Haus und Hof, an Henn. Henneberg für 200. Thlr.

2) Joh. Hilligents, in Delper bel. Haus, an Gebh. Tiche für 150. Thlr.

3) Kilian Abels, vor dem Michaelisthore bel. Haus und Hof, an Joh. Conr. Rautmann für 300. Thlr.

4) Hrn. Christ. Pet. Degmanns, auf der Fallerleberstraße bel. olim Fricksche

Haus und Hof, an des verstorbenen Hrn. Amtskammerraths und Landcommissarii, Freyenhagen, nachgelassenen Tochter Hrn. Vormünder, für 3400. Thlr.

5) Das Muminische, vor dem Neuenstadtthore bel. Beckerhaus, samt beyden Buden, vi Decreti commissionis Ducalis, an Carl Ehrph. Paland für 805. Thlr.

III. Was gestolen.

Nachdem in verwichener Sonntagsnacht, als den 18. dies. aus der Hauptkirche B. M. Virg. zu Wolfenbüttel, von dem rothen scharlachenen Umhange, so auf dem kleinen Altar lieget, die goldenen Bagetressen zu 19½. Ellen abgelöset, und, nebst der kleinen rothen scharlachenen Decke, welche mit einer schmalen goldenen Tresse zu 4. Ellen eingefasset, von dem Pulpit gestolen worden: So wird jedermann nach Standes Gebühr hierdurch erachtet, falls hiervon etwas zum Vorschein kommen, oder Personen so verdächtig, das ausgebrannte Silber zum Verkauf bringen sollten, solches anzuhalten, und davon dem Magistrate zu Wolfenbüttel, Nachricht zu erteilen; welches man in gleichen Fällen zu erwiedern so erbittig als schuldig ist.

IV. Was verloren.

Aug. Ant. Schellern, wohnhaft auf dem Steinwege alhier, ist eine graue Ziege, so einen schwarzen Strich über den Rücken, und vier weiße Füße hat, weg gekommen.

V. Was gefunden.

Von Joh. Frieder. Matthias, auf der Gördenlangerstraße wohnhaft, ist ein verlaufsener Ziegenlamm in Verwahrung genommen worden.

VI. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrath.*

N. 131. Donnerstags, den 10. Sept. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe 1c.

2) Windsheim, flagende Bürgerschaft.

3) Künspurg. Vormundtschaft, c. die Rabensteinische Austerlehnleute; appell.

4) Alt:

1721

85. Stück. October. 1750.

1722

- 4) Alt- und Neu Frauenhofen; inv.
- 5) Nürnberg, Stadt; pro. inv. über etliche Reichslehen.
- 6) Item über 24. Morgen am Ochsenbach.
- 7) von Laris, c. das Domkapitel zu Brixen; pro. primar. prec.
- 8) N. N. Viertels an der Donau, c. das Stift Augsburg; mandati & paritor.
- 9) Ochse, c. den Gr. von Muggenthal; dbti.
- 10) Lenz und Seelig zu Frankfurt, c. einen unbekannten Denuncianten & Conf. appell.
- 11) von Weichs, c. von Westrem; appell.
- 12) Wörner, c. die Krämerzunft zu Rottenburg; appell.

N. 132. Freytags, den 12. Sept. 1750.

- 1) Hohenlohe u.
- 2) Zollners von Brandt Schuldenwesen betr.
- 3) Lucher von Simmeldorf; inv.
- 4) Abavo de Vichberg, c. Creditores Chiari.
- 5) Büttlin, c. Urkuhl; appell.
- 6) von Eisendorf, c. die Gräfl. Fuggerisch. Aignaten; mandati pro. debiti.

VII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 20. dies.

- 1) In Sachen Bornholz, contra von Kalm.
- 2) — Krulls, contra Kochs Ehefr.

VIII. Licitationes.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 15. dies.

- 1) Auf das subhastirte Mahrenholzische Haus, sind 210. Thlr. geboten worden.
- b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.
- 2) Die anderweite Subhastation des, auf der Neumärkerstrasse bel. Erierschen Wohn- und Brauhauses, worauf im vorigen Termine 700. Thlr. geboten sind, ist erkannt, und ad licitandum terminus ultimus auf den 29. dies. angesetzt worden.

IX. Edictallicitationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, sind, auf Ansuchen des Tischlers, Val.

Wilh. Haake, diejenigen Creditores, welche an den, auf der Neumärkerstrasse bel. Erierschen Hause, etwas zu fordern haben, edictaliter citiret, und ad liquidandum terminus praelusivus auf den 23. Nov. nächstkünftig, angesetzt worden.

X. Auctiones.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 29. dies. des Nachmittags um 2. Uhr, werden in des dasigen Bürgers und Leinwebers, Mstr. Joh. Aug. Sandersheim, als bestätigten Vormundes des Heine-meyerschen Sohns, auf der Oberkreuzstrasse, neben des Hrn. Geheimen-Kammerschreibers, Schäfer, Brauhause bel. Wohnhause, allerhand Hausgeräthe und Mobilien, wie auch Frauenkleidung, an den Meistbietenden, nach Auctions Gewohnheit, losgeschlagen werden. Wer hierzu Beliebung hat, wolle sich auf die gesetzte Zeit alda einfinden.

b) In Ottenstein.

2) In Hans Ernst Bolte alda bel. Hause, sollen den 28. dies. des verstorbenen Joh. Ernst Bolten nachgelassene Sachen, als einige Victualien, Gewürze, Sämereyen, setze und kurze Waaren, Band und dergleichen, wie auch etwas Hausgeräthe, zu Befriedigung dessen Creditoren, Auctionsweise, an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung, verkauft werden.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel, ist am 30. Sept. dies. Jahrs, Hr. Mülling, aus Hannover, zum Hofgerichtsassessor extraordinario introducirt und vereid. worden.

XII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Gilde- und übrige Meister des Schloßerhandwerks werden den 26. dies. des Morgens um 9. Uhr, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Heintr. Jac. Schäfer, am
M r r r r r Magni

Magnifikirchehofe bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten, woben

2) Mstr. Joh. Frieder. Zuckschwerdt, seinen Lehrlingen, Aug. Heintr. Seb. Burghardt, und

3) Mstr. Joh. Bernh. Bode, seinen Lehrlingen, Christ. Frieder. Pickhardt, losprechen wird.

4) Bey dem, am 19. dies. gehaltenen, Quartal der Peruquennachergilde sind eingeschrieben worden:

5) Heintr. Diet. Ant. Senger, auf 5. Jahr,

6) Melch. Christ. Lud. Kaufmann, auf

5. Jahr,

7) Gottfr. Seiffert, auf 5. Jahr,

8) Frieder. Ernst Klenke, auf 5. Jahr,

9) Carl Lud. Burchh. Hake, auf 5. Jahr, und

10) Joh. Herrm. Jacoby, auf serenissimi gnädigsten Befehl; hingegen sind ausgeschrieben

11) Joh. Ehrph. Jac. Müllus, und

12) Joh. Herrm. Jacoby, auf serenissimi gnädigsten Befehl.

13) Künftigen Montag, als den 26. dies. wird die Posamentirergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Obermeister, Balth. Heintr. Dehlmann, ihr gewöhnliches Michaelisquartal halten, und dabey

14) Mstr. Aug. Harz, einen Lehrburschen frey sprechen.

15) Den 26. dies. wird die Schuhmachergilde ihre Morgensprache, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate halten, und soll

16) Mstr. Heintr. Matth. Grye, sein Junge, Joh. Frieder. Hohebot, zum Gesellen gemacht werden.

b) In Schöningen.

17) Bey der, am 5. dies. gehaltenen, Morgensprache der Leinewebergilde, hat

18) Mstr. Jac. Rademacher, in Büddensiedt, Frieder. Meinen,

19) Mstr. Andr. Voigts, aus Esbeck, seinen Sohn, Joh. Barth.

20) Mstr. Hans Henn. Mejenkoth, aus Büddensiedt, Ehrph. Wahnschap,

21) Mstr. Andr. Hochbeim, aus Esbeck, seinen Sohn, Joh. Henn. und

22) Mstr. Hans Henn. Müller, aus Fressiedt, Andr. Selleke, als Lehrlingen einschreiben; hingegen

23) Mstr. Hans Heintr. Bagemann, seinen Lehrburschen, Heintr. Pieper, und

24) bey der Maurer- und Steinhausergilde, Mstr. Heintr. Benze, in Wölpe, seinen Lehrburschen, Heintr. Willeke, los schreiben lassen, und

25) Mstr. Adam Oppermann, sein Lehrbursche, Heintr. Ehrph. Bertram, wie auch

26) Mstr. Ehrph. Peters, sein Lehrbursche, Gottfr. Blenkau, ist eingeschrieben worden.

c) In Stadtoldendorf.

27) Den 26. dies. wird die Schustergilde, in des Gildemeisters, Johst Heintr. Nolte, Behausung, zusammen kommen, und

28) Joh. Kuhlmann, welcher bey Christ. Kuhlmann, in Regenborn, das Schusterhandwerk erlernt, losgesprochen werden.

29) Den 29. dies. wird der Schmidt, Joh. Casp. Royer, von Grünplan, bey der dasigen Schmiedegilde das Meisterstück aufweisen, und wenn solches tüchtig befunden, wird derselbe das Meisterrecht erhalten.

XIII. Waisenhausfachen.

Obzwar das Examen der, im hiesigen Waisenhanse Beate Mariae Virginis befindlichen, Kinder auf den 27. dies. und am folgenden Tage gehalten werden sollen: So sind doch einige Verhinderungen eingetroffen, welche veranlassen, daß dasselbe zu vorgedachter Zeit seinen Fortgang nicht haben kann, sondern auf einige Zeit ausgesetzt werden muß. Es wird demnach solches zu jedermanns Nachricht hierdurch bekannt gemacht, und soll, so bald die Umstände dessen Anstellung erlauben, deshalb das weitere hiernächst kund gethan werden.

XIV.

XIV. Armensachen.

Uebermorgen, als den 26. d.ief. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Magnigemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillt sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 2. Nov. wird, wegen der Armen in der Catharinengemeine, die Quartalsrevision angestellt werden.

XV. Fremde.**In Braunschweig.**

Petritbor, am 18. d.ief. der Hr. Oberamtmann und der Hr. Secretarius Thiing, nebst dem Hrn. Kammersecretair Dencke, von Hannover. Logiren im Prinz Eugen. Und am 19. dess. der Englische Cavalier, Hr. von Digby. Passiret gleich durch. Imgleichen am 20. dess. der Hr. Hauptmann Berk, in Sächsisch-Weimarschen Diensten. Passiret gleich durch.

Augustthor, am 19. d.ief. der Hr. von Harenberg, aus Halberstadt. Passiret gleich durch. Und der Hr. Hauptmann Ecker- mann, in Kayserl. Diensten. Logiret bey dem Hrn. Acciseinnehmer Goldener. Wie auch am 21. dess. der Hr. Cornet von Darby, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret bey Hrn. Ehlers auf der Langenstrasse.

Wendenthor, am 19. d.ief. der Hr.

Hauptmann Schröder, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

Gallersleberthor, am 18. d.ief. der Hr. Obristlieutenant von Kisleben. Und der Hr. Hauptmann Schäfer, in Holländischen Diensten.

XVI. Personen, so in Dienst verlangt werden.

1) Wenn ein Koch Dienste suchet, der kann allhier bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir weitere Nachricht erhalten.

2) Es wird eine Köchinn, welche perfect kochen kann, gegen rechtshaffene Belohnung, in Dienst verlangt, und gibt das Fürstl. Intelligenzcomtoir mehrere Nachricht.

XVII. Vermischte Nachrichten.**Achte Sortsetzung der Nachrichten von der Viehseuche.**

1) In dem Königsutterischen Amtsdorfe, Bornum, sind am 12. d.ief. die Kuh, Nr. 134. gestorben, und 1. gesunde Kuh geschlachtet. Am 13. d.ief. ist die Kuh, Nr. 144. erkranket, und 2. Rinder, als Nr. 130. und 137. gestorben. Am 14. dess. ist die Kuh, Nr. 145. erkranket. Am 15. dess. ist die Kuh, Nr. 146. erkranket. Am 16. dess. sind 3. Kühe, Nr. 147. 148. und 149. erkranket, das Rind Nr. 139. gestorben. Am 17. dess. ist das Rind, Nr. 150. erkranket, und die Kuh, Nr. 144. gestorben. Am 18. dess. ist die Kuh, Nr. 151. erkranket, und 3. Kühe, Nr. 147. 148. und 149. sind gestorben. Es sind also vom 12. bis 18. d.ief. allda 7. Kühe und 1. Rind erkranket, 5. Kühe und 3. Rinder gestorben, 1. gesunde Kuh geschlachtet, überhaupt aber vom 3. Sept. bis 18. d.ief. 90. Kühe, 29. Rinder und 32. Kälber erkranket, davon 65. Kühe, 13. Rinder und 26. Kälber gestorben, an gesundem Vieh hingegen 57. Kühe, 14. Rinder und 39. Kälber geschlachtet worden.

2) Demnach in den, bereits vorhin in den hiesigen Landen, der Hornviehseuche halber publicirten, Verordnungen bey schar-

D r r r r r 2

fer

fer Strafe verboten worden, von den Orten der hiesigen Lande, wo das leidige Uebel grassiret, kein Hornvieh an andere Orte zu verkaufen, oder sonst weg zu bringen; und denn die Nothdurft erfordert, dieses Verbot dermalen, da die landverderbliche Viehsenche sich hin und wieder, auch an einem und dem andern Orte in hiesigen Landen, von neuem hervor gethan hat, zu erneuern: Als wird, auf höchsten Befehl, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wer sich unterfangen wird, von einem Orte in hiesigen Landen, wo die leidige Senche, oder der Verdacht derselben, sich geäußert, Hornvieh anders wohin zu verkaufen, oder weg zu bringen, wie auch derjenige, welcher dergleichen Vieh, es sey von einem hiesigen oder auswärtigen, von der Senche angestektem oder verdächtigem, Orte, wissentlich kaufen und einbringen wird, in den grossen Karren geschlossen, oder, dem Befinden nach, mit anderer schweren Strafe belegt, weniger nicht die, auf den Grenzpfässen befindliche, Aufseher, imgleichen die, an den Thoren der Stadt bestellte, Bediente, die solches Vieh einlassen, auf das schärfste angesehen werden sollen. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

3) Als eine noch unbekannte Weibsperson, so langer gesetzter Staturs, dem Ansehen nach über 30. Jahr alt, ihres Verstandes gänzlich beraubt ist, auch an den Füssen keine Zehen mehr hat, die sie vermuthlich durch ausgestandenen Frost verloren haben mag, vor etwa 8. Tagen, ohne daß man weiß, woher sie in des Fürstl. Amts Wickensen, Dorf, Dielmüssen, gekommen, daselbst, weil sie sich gar nicht finden noch helfen können, wegen besorgter Verunglückung von den Einwohnern sükerst aufgenommen, nachhero aber an das Fürstl. Amt Wickensen geliefert, und bis dahero ver-
wahrlich beygehalten worden; und dann deren Zubehörige sich ihrentwegen noch nicht

gemeldet haben, auch bis iho nicht zu erfahren gewesen, von welchem Orte sie gebürtig ist: So wird solches mittelft diesen, zu dem Ende bekannt gemacht, daß des Orts Obrigkeit, wohin gedachte Person zu Hause gehöret, oder woselbst deren Anverwandte befindlich sind, belieben möge, dem Fürstl. Amte Wickensen, Nachricht davon zu ertheilen, daneben aber die Versügung zu machen, allensfalls auch jene dazu anzuhalten, daß erwähnte Weibsperson sorderst von da abgehølet, und künftighin in gehörige Verpfleg- und Verwahrung genommen werden möge; als welches man in dergleichen Fall dasiges Orts zu erwiedern erböthig ist. Wickensen den 17. Oct. 1750.

4) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

5) Heute über 8. Tage wird an die Hrn. Pränumeranten dieser Blätter, Titel, Vorrede und Register, zu den Anzeigen des vortigen Jahres, mit ansgegeben werden. Das Titelblatt ist mit dem neuen Reithause gezieret.

6) Bey dem, am 5. dies. gehaltenen, Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Ant. Wilh. Kraull, und vor der kleinen Scheibe, Andr. Thies, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 13. mge. Aufschuß, an Schüzengeldern 21. Thlr. 18. mge. 4. Q. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufschuß, an Schüzengeldern 1. Thlr. 31. mge. 4. Q. ercl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand erhalten.

7) Demnach auf Serenissimi gnädigsten Befehl bey dem, in der Stadt Schöningen auf den 10. Nov. nächstkünftig einfallenden, Kram- und Viehmarkte, der Handel mit dem Hornvieh für diesesmal gänzlich eingestellt seyn soll: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

XVIII. Geld.

1729

85. Stück. October. 1750.

1730

XVIII. Geldcours. (vom 23. dies.)

Begen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	10	10 $\frac{1}{4}$
ordinaire dito	—	8
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XIX. Wechselcours. (vom 23. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	142 $\frac{1}{4}$	143
dito in Courantgeld	—	121 $\frac{3}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	141 $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	—	135 $\frac{1}{4}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.		

XX. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.
---------------	--

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 19. bis 21. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — — —
Rocken	17. — — 17. 4.
Gersten	13. 4. — —
Haber	9. — — —

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	27. — — 27. 18.
Rocken	17. — — 18. —
Gersten	15. — — 16. —
Haber	8. — — 9. —
Kocherbsen	20. — — 21. —

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

Weizen à Himpte	24. mge. — Q. bis — mge.
Rocken	18. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	9. — — —
Erbsen	20. — — —
Linsen	24. — — —

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wispel	28. Thlr. — mge.
Rocken	21. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	11. — — —

d) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

	à Wisp. Thlr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.
Weizen	17. — — —
Rocken	10. 6. — —
Gersten	8. 6. — —
Haber	6. — — —
Erbsen	— — — —

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Weizen à Wispel	27. Thlr. bis 28. Thlr.
Rocken	14. — — 15. —
Gersten	14. — — 15. —
Haber	8. — — 9. —

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Weizen à Hpte.	27. mge. — Q. bis — mge.
Rocken	16. 4. — —
Gersten	13. 4. — —
Haber	8. — — —

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	24. — — 25.
Rocken	17. — — 18.
Gersten	13. — — 14.
Haber	9. — — —
Erbsen	18. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 21. dies.)

Weizen à Wispel	26. Thlr. à Hpte. 24. mge.
Rocken	20. — — 18. —
Gersten	15. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	28. bis — mge.
Rocken	18. — — —
Gersten	14. — — —
Haber	8. — — —

k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

Weizen à Malter	4. Thlr. 18. mge.
Rocken	3. — — —
Gersten	2. — — —
Haber	1. — — 12. —
Kocherbsen à Himpte	— — — —

l) In Holzminden, (vom 17. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis mge.
Rocken	19. — — —
Gersten	12. — — —
Haber	9. — — —

R r r r r 3

m) In

1731

Braunschweigische Anzeigen

1732

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	6. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	29. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundh aber	10. — — 11. —

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

1. Markt. Büchen	— 30. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. 9.
1. — Büchensufen	— 31. — 1. 6.
1. — Eichenstufen	— 24. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 20. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
1. — Eichen	— 28. — — —
1. — Wäfen	— 16. — — —

d) In Königslutter, (vom 17. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
1. Klast. trocken Büchen	3. — — — —

e) In Schöppenstädt, (vom 21. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Marktfuder	1. 30. — 2. —
1. Fuder Stufen	— — — — —

f) In Gandersheim, (vom 17. dies.)

1. Schock Kolwasen	1. 27. — — 1. 30.
1. Fuder trocken Büchen	1. 2. — 1. 4.
1. Karren trocken	— 16. — — 18.

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch mge. Q. bis mge. Q.

— Kalbfleisch	1. 7. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — 1. 7.
— Schweinefleisch	1. 3. — — —
	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	4. — — —
— — — Nr. 2. 2.	2. — — —
— — — Nr. 3. 2.	— — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
— — — Nr. 2.	2. — — — —
— Hammelfleisch Nr. 1. 1.	6. — — —
— — — Nr. 2.	1. 4. — — —
— Schweinefleisch, Nr. 1. 2.	2. — — —
— — — Nr. 2. 2.	— — — —

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch	7. 7. — — —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königslutter, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	2. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Insler 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

i) In Seesen, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schafffleisch	1. 2. — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
— Knap. u. Rothwurst	3. — — — —
— frische Bratwurst	3. 4. — — —

k) In

1733

85. Stück. October. 1750.

1734

k) In Sandersheim, (vom 17. dies.)
mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Kuhfleisch	2.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—
- Bock- u. Schaafffleisch	1.	4.	—	—

h) In Holzmindeh, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch	2.	—	2.	1.
- Kuhfleisch	1.	6.	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	1.	6.
- Schweinefleisch	2.	—	—	—

m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	5.	—	1.	6.
- Kuhfleisch	1.	4.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schaafffleisch	1.	2.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind- u. Kalbf.	2.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—

XXV. Brodttapa.

a) In Braunschweig, (im Oct.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.
und der Scheffel Roggen 4. Thlr. 26. mge.
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 6. Loth 3. Qu.
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 28. Loth 2.
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 25. —
ein Roggenbrodt für 3. — 5. 21. 2.
ein Roggenbrodt für 4. — 7. 18. —

b) In Wolfenbüttel, (im Oct.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. — Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
- 4. —	—	29.	2.
- 1. mge. 4. Q. —	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
- 1. mge. —	2.	1.	2.
- 2. — —	4.	3.	—
- 3. — —	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
- 1. mge. —	2.	15.	—
- 2. — —	4.	30.	—
- 3. — —	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{2}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

W. Loth Qu.	—	10.	3 $\frac{1}{2}$
Eine 2. Q. Semmel	—	30.	1 $\frac{1}{2}$
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	1.	28. 2 $\frac{1}{2}$
- 6. — —	3.	25.	1.
- 1. gge. —	1.	3.	1 $\frac{1}{2}$
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	—	2.	6. 3 $\frac{1}{4}$
- 6. — —	4.	13.	2 $\frac{1}{2}$
- 1. gge. —	—	—	—

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Roggen 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. W.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	26.	1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	20.	1.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1.	3.	1 $\frac{1}{2}$
- 1. mge. —	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 21. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensfemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	1.	—	—
- 6. — —	2.	—	—
- 1. mge. 4. —	4.	—	—
- 3. — —	7.	24.	—
- 3. Q. klar —	—	16.	—
- 1. gge. —	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 20. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
— 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	21.	—
— 1. mge.	1.	11.	—
— 1. — so grob	2.	—	—
— 3. — —	6.	2.	—

g) In Königsutter, (vom 17. dies.)

Eine weiße Diege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllensfemel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—

Klar

1735

Braunschweigische Anzeigen

1736

	W.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24 $\frac{2}{3}$	—
Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 17. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. — — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 17. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	7.	2.
— 4. — — —	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 1. mge.	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
— — — 2. —	2.	2.	—
— — — 3. —	4.	4.	—
— — — 6.	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 17. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	1.
— — — 3. —	—	9.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 11.	—	3.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	3.
— — — für 6. Q.	1.	3.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	2.	1.
— — — 2. —	4.	4.	2.
— — — 3. —	6.	6.	3.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
— — — für 3. Q.	—	21.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 1. mge.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 1. mge.	4.	3.	27.
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 3. —	7.	22.	1 $\frac{1}{2}$
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Bullenluffe	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. mge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVI. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 17. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier	1.	—
b) In Calvörde, (vom 21. dies.)		
1. Stübch. Brandenb. Maas 3. mge.	—	Q.
c) Gandersheim, (vom 17. dies.)		
$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge.	—	Q.
1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —		
d) In Holzminden, (vom 17. dies.)		
$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accise 2. Thlr. 22. mge.	4.	Q.
1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —		
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accise 2. Thlr. 18. mge.	—	Q.
1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —		
XXVII. Brandweintara.		
a) In Calvörde, (vom 21. dies.)		
1. Quartier hiesiges Maas 3. mge.	—	Q.
b) Gandersheim, (vom 17. dies.)		
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 24. Thlr.	—	mge.
1. Quartier — — — 5. —		
c) In Holzminden, (vom 17. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise 24. mge.	—	Q.
1. Quartier — — — 6. —		
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise 20. mge.	—	Q.
1. Quartier — — — 5. —		
XXVIII. Mineralischer Wasserpreis.		
Auf der Fürstl. Apotheke am Eyermarkte all-		
hier, gegen baare Bezahlung.		
1) Selterser Wasser, der Thlr. mge. Q.		
große Krug — — — 8. —		
Der kleine Krug — — — 5. —		
5. große und 8. kleine Krüge	1.	—
In gläf. Bouteillen, die Bont.	—	9. 4.
2) Das Emserwasser, der Krug — — — 10. —		
3) Das Weißbaderwasser, der Kr. — — — 10. —		
4) Das Schwalbacherwasser,		
der Krug — — — 9. —		
5) Das Spaawasser, die Bouteille — — — 13. —		
6) Das Egerische Wasser, die Riste	9.	—
Die Flasche — — — 10. —		
7) Das Bitterwasser, die Flasche — — — 16. —		
8) Das Pyrmonter Wasser, die		
große Bouteille — — — 7. 4.		
Die kleine Bouteille — — — 6. —		



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



86^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 28sten October.

Serenissimi Verordnung, wie es wegen der Fremden und Durchreisenden auf dem platten Lande zu halten. de dato Braunschweig den 8. Octob. 1750.

Son Gottes Gnaden, CAEL, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Nachdem Wir misfällig vernehmen müssen, daß in verschiedenen Gegenden Unserer Lande die Vorschrift des 21sten Arti der Landesordnung gänzlich hintan gesetzt, und fremde, unbekannte, ja gar verdächtige Leute, unangezeigt der Obrigkeit jedes Orts, auf dem platten Lande beherberget worden; die Nothwendigkeit aber erfordert, daß wider das, auf den Lande herum streichende, Gesindel, und den, zu besorgenden, Unfug, alle mögliche Anstalt vorgekehret werde: So haben Wir gut ge-

funden, vorerwehnte Disposition der Landesordnung nicht nur zu schärfen, sondern auch weiter zu verordnen, wie es mit Beherbergung unbekannter Personen in den Dörfern gehalten werden solle.

Sehen demnach, ordnen und wollen, daß
1) kein Bauersmann sich unterstehen soll, ausser seinen Bekannten und Freunden, jemand auf eine oder etliche Nächte zu beherbergen, es sollen vielmehr diejenigen, welche ein Nachtlager verlangen, nach dem Krug gewiesen werden. Wie aber den Hauswirthen erlaubt, auf eine längere Zeit Häuslinge einzunehmen: So hat es dabey sein Bewenden;
§ § § § §

den; derjenige aber, welcher jemanden, und wenn es auch sein Bekannter oder Verwandter wäre, auf eine zeitlang in sein Haus nimmt, soll solches alsofort den Bauernmeistern, und binnen acht Tagen der Obrigkeit, melden. Sollte die Obrigkeit nöthig finden, die Leute fort zu schaffen, so ist solches alsofort zu bewerkstelligen. So viel die Durchreisenden und Fremden betrifft, sollen

2) die Krüger diejenigen, welche bey ihnen auf eine Nacht oder einen Theil derselben einkehren, und ihnen unbekannt sind, mit Bescheidenheit fragen, wer sie sind, von wannen sie kommen, und wohin sie reisen, und sich solches von den Fremden selbst, wenn sie dazu willig sind, aufzeichnen lassen, sonst aber für sich solches alles, zu der bald zu erwehnenden Meldung, genau bemerken. Sollen auch in der Nacht Fremde einkehren: So soll der Krüger, wenn er einheimisch und dessen vermögend ist, jederzeit selbst aufstehen, und von den Fremden obgedachte Nachrichten einziehen, in seiner Abwesenheit aber, oder wenn er krank ist, dazu und an seiner Stelle, die zuverlässigste Person, die er im Hause hat, gebrauchen.

3) Sollten, wider Verhoffen, sich die Fremden bey der vorgeschriebenen Nachfrage ungezielmäßig bezeigen: So ist ihnen diese Verordnung vorzulegen, und, falls sie sodann sich derselben nicht gemäß erklären, sind sie, als Uebertreter der Landesherrlichen Gesetze, anzuhalten, und der Obrigkeit zu melden.

4) Was der Krüger von den Fremden erfahren, solches meldet er, wenn sie nicht bey nachtschlafender Zeit ankommen, alsofort, sonst aber erst des folgenden Morgens, es wäre denn, daß die, in der Nacht einkehrenden, Fremden dem Krüger verdächtig vorkämen; auf diesen Fall ist er schuldig und gehalten, den Bauernmeistern und dem Nachtwächter davon Nachricht zu geben, damit diese auf ihrer Hut seyn, und bedürftenden Falls Unglück verhüten helfen. Da inzwi-

schen die Krüger in ihrer Besorgniß irren, und ehrliche Leute in ungleichem Verdacht haben können: So soll dadurch, und die etwa im Dorfe gemachte Anstalten, keinem an seinen Ehren und gutem Leumuth geschadet werden, der Bauersmann aber auch, falls nicht einige Bosheit bey der Sache hervor leuchtet, entschuldigt und unbefragt bleiben.

5) Die mehrerwehnte Meldung der Krüger geschieht der ordentlichen Obrigkeit, oder dem, von ihr benannten, Bedienten, wenn solche gegenwärtig, sonst dem Prediger, und wenn dieser nicht im Dorfe, dem Schulmeister, und falls auch dieser abwesend, dem Bauernmeister. Diejenigen, welchen die Meldung auf den Fall der Abwesenheit geschieht, haben alles, was ihnen gemeldet worden, demjenigen, dem es sonst gemeldet werden müssen, nach dessen Zurückkunft zu hinterbringen. Diese, welchen ordentlicher Weise die Meldung zu thun, sollen, was ihnen gemeldet wird, in ein Buch verzeichnen, damit man, so oft es erforderlich, nachsehen könne, was für unbekannte Leute durch das Dorf gekommen.

6) Sollten sie bey den gemeldeten Umständen etwas Verdächtiges finden: So ist ihre Schuldigkeit, entweder selbst, oder durch die Bauernmeister und andere, nähere Nachricht einzuziehen, auch, befindenden Umständen nach, im Dorfe Anstalt zu machen, und wird hier alles wiederholet, was bereits §. 4. von dem Falle, da unschuldige Leute durch den Krüger in Verdacht gebracht, verordnet worden.

7) Sünden sich, unter den, von dem Krüger gemeldeten, Fremden, Leute, welche den Ordnungen gemäß anzuhalten und fest zu machen: So ist, wenn die Obrigkeit gegenwärtig, und nicht zu besorgen, daß der Verdächtige inzwischen entwische, von derselbigen dazu die Verordnung einzuholen, sonst aber dennoch dazu zu schreiten; auch sind, dem Neglement wegen der Bettler gemäß, diese

diese fest zu machen; Leute, welchen Steckbriefe nachgeschickt werden, zu arretiren, auch, wenn jemand nach dem 3ten §. dieser Ordnung sich vergeheth, oder sonst ein grosser Verdacht auf einen fällt, gleiche Massregeln zu nehmen. Es soll aber, wenn dergleichen geschehen, solches der Obrigkeit alsofort durch einen Expressen gemeldet werden.

8) Falls auch bey Tage sich in den Krügen verdächtige Leute einfinden, welche nicht übernachten wollen: So hat dennoch der Krüger alsofort den obangeführten Personen davon Nachricht zu geben, und sind diese zu genauer Beobachtung des 6ten §. gehalten.

9) Wer in irgend einem Stücke dieser Ordnung entgegen handelt, soll mit einer, den Umständen nach höheren, niemals aber unter 2. Mß. zu bestimmenden, Geldbusse, auch, dem Befinden nach, härter, bestraft werden; und ist Unser gnädigster und ernstester Wille, daß dieser Ordnung in allen und jeden Puncten nachgelebet, selbige gehöriger Orten publiciret, insonderheit in den Krügen angeschlagen, und ausserdem jedem Krüger ein Exemplar, zu dem §. 3. erwehnten Gebrauch, zugestellet werde. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürstlichen Geheimencanzleyinsiegels. Gegeben in Unserer Stadt Braunschweig, den 8ten Octob. 1750.

CARL,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

H. v. Gramm.

Aufgabe.

Hat man unter so vielen besondern Abhandlungen nicht auch eine de Poetis scholae doctoribus, odarum ecclesiasticarum interpretibus et translatoribus?

I. Was zu verkaufen.

Demnach ein beständiges Lager von Herrschaftlichen Kohlen zum Verkauf, auf der Altenwage, bey der Andreaskirche allhier, gehalten, und dann vom 17. dies. an

des Mittwochs- und Sonnabends Vormittags von 8. bis 11. Uhr, und des Nachmittags von 2. bis 4. Uhr, mit solchem Verkauf der Anfang gemacht, und für das Künftige damit fortgefahren werden soll: Als wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, damit ein jeder, welcher dergleichen benöthiget, sich daselbst einfinden kann. Der Preis davon ist für ein Fuder, so 12. grosse Säcke oder Maass hält, die Maasse aber 3½. Braunschweig. Himpten ausmachtet, 4. Thlr. 7. Gr. 4. S. einzeln aber die Maasse 12. Gr. 5. S. Die Bezahlung wird in guter gangbarer Münze, bey Abfolgung der Kohlen, auf der alten Wage angenommen. Wer ganze Fuder verlangt, derselbe kann solches in benannten Tagen melden; da ihm dann die Woche darauf die Kohlen vor das Haus gebracht werden, und dadurch also das Fuhrlohn erspart werden kann.

II. Was verkauft.

Nachdem, bey dem Kloster Amelunbornischen Hägergerichte, Eurd. Heinr. Dörries, aniso unter der Gnade zu Fuß in Hannover, in Diensten stehend, am 27. Jan. dies. Jahrs, seine, auf Stadoldendorfscher Feldmark bel. Hägerwiese, 21. Haufen haltend, und hinter dem Giesenberge, im so genannten Martinskampe, zwischen Eurd. Heinr. Mulls, und Frieder. Aug. Traupen, bel. Wiese an Heinr. Jul. Meyer, zu Stadoldendorf, um und für 12. Thlr. 9. Gr. erblich verkauft; sothanen Kauf auch und den Empfang des Kaufgeldes, am 7. dies. gerichtlich gesandt: So ist, Kloster Amelunbornischen Hägergerichts wegen, die Confirmation darüber ertheilet worden.

III. Was verloren.

1) Ein Brillant carmoisirter Ring ist von einem Bedienten verloren worden. Wer solchen findet, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir einliefert, soll, nebst Verschweigung seines Namens, eine gute Belohnung empfangen.

§ § § § § 2

2) Ver-

2) Vergangenen Sonntag Morgens, als am 25. d. ist auf dem Wege von der Schubstrasse, durch die kleine Gasse bey dem Schraderschen Hause, über die Schützenstrasse, nach der Brüdernkirche, eine silberne Schnalle, samt den Riemen aus einem Frauenschuh, verloren worden. Wer solche gefunden, wird ersuchet, Fürstl. Verordnung gemäß, dieselbe an das Fürstl. Intelligenzcomtoir zu liefern, und hat derselbe einen billigen Recompens dagegen zu erwarten.

IV. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.*

N. 133. Montags, den 14. Sept. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
 - 2) von Leyden, c. die Gräfl. Juggersche Stiftungsadministration; mandati.
 - 3) Pfündel, c. Leiningen-Westerburg; debiti.
 - 4) Idem, c. eundem; debiti.
 - 5) von Pappenheim, Gr. pto. consensus ad alienandum.
 - 6) Dethlaffen von Schellenbach; inv.
 - 7) Hübsen, c. Schultheiß und Schüssen zu Frankfurt; appell.
 - 8) Bertholdinn, c. die Stadt Passau; app.
 - 9) Laiz, Gotteshaus, c. Schwab & Conf. mandati.
 - 10) von Stein, c. Steinische Aagnaten & Creditores, die Untersuchung des Status activi & passivi betr.
 - 11) Stein, c. die Kraussische Eheleute; app.
 - 12) Luizin, c. Lehemeyer; appell.
 - 13) Meßlenburg Schwerin, die Bevollmächtigung betr.
 - 14) Meßlenburg, c. — Commiss. aulicæ.
 - 15) Zu Schwerin, Mitterschaft des Stiffts, nunc Fürstenthum, c. den Hrn. Herzog zu Meßlenburg-Schwerin; pto. Commissionis aulicæ.
- N. 134. Dienstags, den 15. Sept. 1750.
- 1) Hohenlohe ic.
 - 2) Baurerinn, c. von Holz; pto. gravam. religionis.
 - 3) von Weiher, c. die Kriemelbeimische Hofbesitzer; appell.

4) Zu Nürnberg, Kauf- und Handelsleute, c. den Mag. das. Commiss. aulicæ.

5) Chur-Brandenburg tut. nomine, c. von Hammerstein; appell.

6) Baden-Baden; pto. invest.

7) Lannische Amtsunterthanen, c. die Vans erben von und zu der Lann; appell.

N. 135. Donnerstags, den 17. Sept. 1750.

1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.

2) Chur-Brandenburg, c. von Hammerstein; appell.

3) Lannische Amtsunterthanen ic.

N. 136. Freytags, den 18. Sept. 1750.

1) Hohenlohe ic.

2) Lannische Amtsunterthanen ic.

3) Mieg, als Cammerarischer Lehenträger; pto. invest.

4) Zu Hessen-Darmstadt, Hr. Landgraf, c. die Cabinets-Schulden-Prätendenten, Bernus ic.

V. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs-Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententia publicata d. 18. Sept. 1750:

- 1) Fiscalis generalis & St. Scheurer, c. Dabnabückische Regierung; ordin. & act.
 - 2) Seyfried, c. Iud Lippmann & Conf. act.
 - 3) Stadt Nördlingen, c. Dettingen-Wallerstein; act. & legitimatoria.
 - 4) von Bieregg, c. Ball; comm. lit. inform. & act.
 - 5) Kraftischer Erben, c. Flicische Erden; act.
 - 6) Bades, c. Dettingen-Baldern; act.
 - 7) Gemeinde Massenbach, c. von Massenbach; actor.
 - 8) Gyllhausen, c. Abriani; actor.
 - 9) Luci, c. Bidingische Canzley; proclama.
 - 10) von Gahlen, c. Münsterischen Lehnfiscal; procl.
 - 11) von Wend, c. von Nagel; ord. & act.
 - 12) Neufville, c. St. Jenner; procl.
 - 13) Preussen modo Onolzbad, c. Würzburg und Conf. publ. & comm. & legitimatoria.
- 14) Net

1745

86. Stuck. October. 1750.

1746

- 14) Nettelbladtischer Erben, c. Mecklenburg; Schwerin; actor.
- 15) Glenderin, c. Jüditschische Witwe; procl.
- 16) Badohoffischer Erben, c. Lipp; Dettmold; cond.
- 17) von Grevenstein, c. Henken und Schlißter; reform.
- 18) Wabgassen, c. Nassau-Saarbrücken und Gemeinde Enzheim; act.
- 19) Carpen, c. Sayn-Wittgenstein; act.
- 20) Logau, c. von Kamentzky; act.
- 21) Müllers Erben, c. die Juden Jzig Joseph und Joseph Jzig; act.
- 22) Praeceptoris generalis der Antoniter in Höchst, c. das Hanauische Hofgericht & Conf. act.
- 23) von Schorenburg, c. Breitsfurt; act.
- 24) Franzen, c. Franzen; litis contest.
- 25) von Steinscher Vormundschaft, c. von Stein. Testaments; und Allodialerben; act.
- 26) Lipp, c. Sparr; act.
- 27) Blasbühl, c. Blasbühl; act.
- 28) Münch, c. Chur-Pfalz; parit.
- 29) Stoll, c. Knebel; condemn. & praestat. evict.
- 30) Trincano, c. Roy; Mand & exequendo.
- 31) von Euler, c. von Sparr; comm. & publ.
- 32) von Wegel, c. Solms-Hohensolms; act.
- 33) von Brandenstein, c. von Etetten; act.
- 34) Leuervale, c. Couiller; act. & ulter. comp.
- 35) von Leerod, c. von Schilder; ult. comp.
- 36) von Bernstein, c. Reaumenil; act.
- 37) von Dallwig, c. von Harthausen; act.
- 38) Doct. Schubart, c. Kinder des Schnelkers; act.
- 39) Lillh, c. Kamentzky; act.
- 40) Gemeinde Sachsenberg, c. v. Dallwig; act.
- 41) Schlig, genannt Götz, c. die Ritterschaft Rhön und Werra; act.
- 42) Gemeinde Rahlldorf, c. Petersbuch und heiligen Kreuz; aditatio erkannt.
- 43) von Blönies, c. von Dieberstein; remiss.

44) Et. Scheurer, c. Stadt Möllerrigstadt; lit. cont.

45) Griefe, c. von Bodeck; litis contest.

46) Stadt Weklar, c. Hessen-Darmstadt und von Schenk; paritoria.

VI. Gerichtliche Subhastationen.

Bei dem Magistrate, in Schöningen, ist die vierte Subhastation des Behrenschen Hauses daselbst, auf Ansuchen der Creditoren, erkannt, und terminus ultimus zur respective Licitation und Adjudication auf den 23. Nov. nächsthin angesetzt worden.

VII. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bei dem Gerichte Bevern, am 2. Sept. d.ies. Jahrs, der Witwe, Deppen, in Gegenwart deren Erben.

VIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Demnach Hr. Joh. Heinr. Breymann zum Amtmann gnädigst declariret: So ist derselbe am 15. Sept. d.ies. Jahrs, in der Fürstl. Kammer zu Blankenburg, in Eid und Pflicht genommen worden.

IX. Neue Bürger.

Bei hiesigem Magistrate.

Am 25. Sept. d.ies. Jahrs.

- 1) Joh. Otto Schumann,
- 2) Joh. Conr. Naumann,
- 3) Christ. Jul. Creutzkamp, und
- 4) Joh. Jac. Läger, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

X. Gildesachen.

a) In Schöppenstädt.

1) Bei den dasigen Tischlergilde ist am 27. d.ies. Ehrph. Decker, von Welsheim gebürtig, bey Mstr. Cyprian, und

2) Franz Jul. Olse, aus Schöppenstädt gebürtig, bey Mstr. Wafel, in die Lehre getreten und eingeschrieben worden.

b) In Calvörde.

3) Folgende Gilden wollen, im Beysenn eines Deputirten vom Amte, ihre Zusammenkunft halten: Als die Zimmer- und Tischlergilde, bey dem Altmeister, Jobst Koch.

§ § § § § § 3

4) Die

1747

Braunschweigische Anzeigen

1748

4) Die Schuster Gilde, bey dem Ladenmeister, Joh. Christ. Eivers.

5) Die Schneider Gilde, bey dem Altmeister, Joh. Joach. Winter.

6) Die Leinewebergilde, bey Mstr. Christ. Böving, und wird

7) bey der letzten, Matth. Lemke, sein verfertigtes Meisterstück aufweisen.

XI. Armensachen.

Künftigen Montag, als den 2. Nov. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repräsentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhaufe hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeinde wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensirt worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armenkasse die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnsehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 24. dies. der Hr. Lieutenant Spellerberg, in Königl. Preussischen Diensten.

XIII. Geldcours. (vom 27. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{3}{4}$	-	10	$10\frac{1}{4}$
ordinaire dito	-	-	8
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$

XIV. Wechselcours. (vom 27. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.	
Stücke	$142\frac{2}{3}$ 143

dito in Courantgeld

Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. $121\frac{1}{2}$

Amsterdam in Banco - $121\frac{1}{2}$

dito in Cassa - $141\frac{1}{2}$

Londen 5. Thlr. 22. gge. pro $\frac{1}{2}$ Sterl. $135\frac{1}{2}$

XV. Silberpreis.

Die Mark fein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 22. bis 24. dies.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. - - - -
Rocken -	17. 4. - - - -
Gersten -	13. 4. - - - -
Haber -	9. - - - -
Kocherbsen -	20. - - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerften.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wissp.	27. - - - -
Rocken -	17. - - - 18. -
Gersten -	15. - - - 16. -
Haber -	9. - - - -
Futtererbsen -	18. - - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	24. - - - -
Rocken -	18. - - - -
Gersten -	14. - - - -
Haber -	9. - - - -
Erbisen -	20. - - - -
Linsen -	24. - - - -

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 19. bis 24. dies.)

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 27. - 4. -
Rockenmehl à L.	2. 12. - - - -
Gerstengraupen à L.	3. - - - 3. 18.
Hirsegrütze à L.	3. 9. - - - -
Weisse Stärke à L.	5. 12. - - - -
Castanien à L.	6. 18. - - - -
Trockene Pflaumen à L.	4. - - - 4. 18.
Voigtländ. Käse à L.	6. - - - 7. -
Hosenbutter à 8. bis $8\frac{1}{2}$ R. für 1. Thlr.	

XVIII.

1749

36. Stück. October. 1750.

1750

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte

12. mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Octob.

Das H. Rindfleisch, Nr. 1. da ein feis-
tes Stück wieget 450. H. und
darüber, des besten,mge. Q.
2. 4.Das H. der schlechten Stücke, als vom
Bogen und der dicken Ripbe

2. 2.

- vom Halse

2. —

Das H. Rindfleisch, Nr. 2. da ein feis-
tes Stück wieget 300. H. bis
449. H. das beste,

2. —

Das H. der schlechten Stücke

1. 6.

- vom Halse

1. 4.

Das H. Rindfleisch, Nr. 3. da ein feis-
tes Stück wieget 200. bis 299. H.
das beste,

1. 6.

- der schlechten Stücke

1. 4.

- vom Halse

1. 2.

Das H. Rindfleisch, Nr. 4. da ein
Stück wieget unter 200. H. it.
alles Bullenfleisch, auch mager Rind-
und Kuhfleisch, das beste,

1. 2.

- der schlechten Stücke

1. —

- vom Halse

1. —

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.

9. —

Dergleichen, zu Nr. 2.

7. —

- - - 3.

6. —

- - - 4.

5. —

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.

5. —

Dergleichen, zu Nr. 2.

3. 4.

- - - 3.

3. —

- - - 4.

2. 4.

Das H. Rinderfald, zu Nr. 1. geh.

1. 4.

Dergleichen, zu Nr. 2. -

1. —

- zu Nr. 3. u. 4. -

— 6.

Ein Salter, zu Nr. 1. -

2. 2.

Dergleichen, zu Nr. 2. -

2. —

- zu Nr. 3. u. 4. -

1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.

2. —

Dergleichen, zu Nr. 2. -

1. 4.

- zu Nr. 3. u. 4. -

1. 2.

Das H. Kopffleisch

2. 4.

Das H. Rehenteur

mge. Q.

1. 4.

- Rinderwurst oder Rinderleber.

1. —

Das H. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. H. wieget, Nr. 1. 3. —

- dergl. nicht unter 40. H. Nr. 2. 2. 4.

- dergl. nicht unter 32. H. Nr. 3. 2. —

Ein Kalbeskopf nebst den

Füssen, zu Nr. 1. geh.

9. —

Dergleich, zu Nr. 2. -

6. —

- - - 3. -

4. 4.

Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.

9. —

Dergleich, zu Nr. 2. geh.

7. —

- - - 3. -

5. —

Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.

7. —

Dergleich, zu Nr. 2. geh.

5. —

- - - 3. -

3. 4.

Das H. Schweinefleisch von, mit

Korn gemäst. Schw. Nr. 1.

2. 2.

Das H. Schweinefl. von, mit Braantw.

oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.

2. —

Das H. Blutwurst

2. 6.

- Leberwurst

3. 4.

- Bratwurst

4. —

Das H. Hammelfleisch, da der H. nicht

unter 36. H. gew. Nr. 1.

2. —

- nicht unt. 30. H. gew. Nr. 2.

1. 4.

- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.

1. 2.

Ein Kopf zu Nr. 1. geh.

2. —

Dergleich, zu Nr. 2. -

1. 4.

- - - Nr. 3. -

1. 2.

Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.

2. 2.

Dergleichen, zu Nr. 2. -

1. 6.

- - - Nr. 3. -

1. 4.

Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.

2. 2.

Dergleichen, zu Nr. 2. -

1. 6.

- - - Nr. 3. -

1. 4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Octob.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das H. Rindfleisch, Nr. 1.

2. —

- vom Bogen und der dicken Ripbe

1. 6.

- vom Halse

1. 4.

Das

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Das W. Rindfleisch, zu Nr. 2.	1.	6.				
- vom Bogen und der dicken Rippe	1.	4.				
- vom Halse	1.	2.				
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4.				
- vom Bogen und der dicken Rippe	1.	2.				
- vom Halse	1.	—				
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	—	6.				
Das W. Kopffleisch	2.	2.				
Das W. Rinderkalbdaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—				
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—				
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—				
Vergleichen, zu Nr. 4. —	2.	—				
Ein Salter, zu Nr. 1. —	2.	—				
Vergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.				
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.				
Vergleichen, zu Nr. 4. —	1.	—				
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	6.				
Kalbshopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—				
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.				
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.				
Eine Kalbdaune, zu Nr. 2. —	4.	—				
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—				
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	3.	—				
Das W. Schweinefleisch, Nr. 1.	2.	—				
- Schweinefleisch, Nr. 2.	1.	6.				
- Blut: oder Leberwurst	3.	—				
Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.				
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.				
Das Gelänge od. Kalb. zu Nr. 1. —	2.	—				
Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1.	—				
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—				
Das Gelänge od. Kalb. zu Nr. 3. —	1.	2.				

XX. Vermischte Nachrichten.

Neunte Sortsezung der Nachricht von der Viehseuche.

1) Als am 25. Sept. dies. Jahrs, dem Rotfassen, Herrn. Heint. Wreden, zu Broizen, ein Stück Hornvieh gestorben, und nach dessen Oeffnung die Merkmale der leidigen Viehseuche bey selbigem gefunden: So ist solches mit der Haut sogleich beygerodet. Da auch am 14. dies. dem dasigen Ackermann, Joach. Dues, eine Kuh, und den 18.

dess. die zweyte erkranket, und nach Tödtung und Oeffnung der ersten, sich eben die Kennzeichen des leidigen Contagii bey selbiger hervor gethan: So ist sowol erstere als letztere, jedoch diese nach geschehener Tödtung ohn- aufgehauen verscharrret, übrigen aber, zu möglichster Tilgung des Uebels, mit Separirung des gesunden Viehes und sonst ver- ordnungsmässig verfahren worden.

2) Demnach in den, bereits vorhin in den hiesigen Landen, der Hornviehseuche halber publicirten, Verordnungen bey schar- fer Strafe verboten worden, von den Orten der hiesigen Lande, wo das leidige Uebel grassiret, kein Hornvieh an andere Orte zu verkaufen, oder sonst weg zu bringen; und denn die Nothdurft ersodet, dieses Verbot dormalen, da die landverderb- liche Viehseuche sich hin und wieder, auch an einem und dem andern Orte in hiesigen Landen, von neuem hervor gethan hat, zu erneuern: Als wird, auf höchsten Befehl, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wer sich unterfangen wird, von einem Orte in hiesigen Landen, wo die leidige Seuche, oder der Verdacht derselben, sich geäußert, Horn- vieh anders wohin zu verkaufen, oder weg zu bringen, wie auch derjenige, welcher der- gleichen Vieh, es sey von einem hiesigen oder auswärtigen, von der Seuche angestechtem oder verdächtigen, Orte, wissentlich kaufen und einbringen wird, in den grossen Kar- ren geschlossen, oder, dem Befinden nach, mit anderer schweren Strafe belegt, wenn- ger nicht die, auf den Grenzpfaffen befindliche, Aufseher, imgleichen die, an den Thoren der Stadt bestellte, Bediente, die solches Vieh einlassen, auf das schärfste angesehen werden sollen. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

3) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge- gen dem Collegio Carolino über bel. Schra- derschen Hause gehalten werden.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



87^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 31sten October.

Zwo historische Anmerkungen.

I.
Genealogische Nachlese von dem ausgestorbenen alten Adel. Geschlechte der von Wenden.

Der berühmte Genealogist und Historicus, Hr. Hofrath Lenz, in Halle, hat jüngsthin aus dem Weibom und Leuckfeld gezeiget, daß Johann von Wenden im Jahr 1595. sein Geschlecht zu Roderstorf beschloffen. Da mir nun, auf einer jüngsthin gethanen Reise, die Leichenpredigt auf dessen hinterlassene Gemalin zu Händen gekommen, welche der halberstädtische Domprediger, M. Petrus Philips, im Jahr

1643. daselbst in Quart drucken lassen, so will ich aus den Personalien das hieher Gehörige dem geneigten Leser mittheilen. Sie ist aber gewesen, heist es. daselbst, Kunigunde von Schwicholdt, Hans von Wende, Fürstl. Braunschweig. Hofmarschals, Erbsassen zu Roderstorf, Witwe, welche Am 1557. den 3. Maj. geboren, im 24. Jahr ihres Alters Am. 1580. an gedachten von Wenden verheirathet, den 4. Nov. 1642. in Halberstadt verstorben, und den 13. April 1643. bey der hohen Stiftskirchen daselbst beygesetzt worden. Ihre Eltern und Ahnen sind folgende:

¶ ¶ ¶ ¶

End

1755

Braunschweigische Anzeigen

1756

Curd von Schwichold, — Lucia von der
Hildesh. Erbmarſchal, Schulenburg.
Erbgeſeſſener zu Peina.

Curd v. Schwichold, Levin v. d. Schu-
zu Peina, lenburg, Branden-
burg. Rath, Haupt-
Gem. Anna v. Rau- mann der Altenmark,
tenberg. Erbgeſ. zu Dambek.
Gem. Catharina
von Rohr.

Ludewig von Schwi- Albrecht von
hold, zu Peina. der Schulenburg.

Unsere ſel. Dame hat mit ihrem Eheherrn
keine Kinder gehabt, und in die 48. Jahr Wit-
we geſeſſen, Anfangs auf ihrem Leibgedinge
zu Doderſtorf, von dannen ſie nachher wegen
des wüthenden Krieges und der ſtreifenden
Parteyen im Jahr 1636. nach Halberſtadt
gezogen, woſelbſt ſie im 85. Jahr ihres
Alters verſtorben.

Daß die Familie von Wenden das
Kloſter Niddagsſhausen geſtiftet, iſt jeder-
mann bekannt, wie auch, daß ſie geraume
Zeit das Haus Voigtsdalem beſeſſen.
Zulezt haben ſie ihre mehreſten Güter in
und um Schöningen, als den ſogenannten
Hackelsbergs, und Schulhof, verſchie-
dene Höfe zu Ekbeck, Hoyerſdorf,
Wackerſleben und ſonſt noch anderswo
gehabt, welche igo die Herren von Hoym,
von König, von Köhler und andere im
Beſitz haben. E. D.

II.

Von der ausgeſtorbenen Adel. Sami-
lie von Sampleben.

Da ich das ſehr prächtig bebaute und
plaiſante Gut Sampleben am Elmwalde
erſt kürzlich beſucht habe: ſo melde von den
ehemaligen Beſitzern, daß Daniel von Samp-
leben im Jahr 1587. ſein Geſchlecht be-
ſchloſſen, da denn deſſen Güter, vermöge
der Erſpectenz, theils an die Herren von
Vetheim, theils an die von Streithorſt-

gelanget ſind, biß endlich die edlen Herren
von Cramm im vorigen Jahrhundert das
Stammhaus, Sampleben, an ſich gebracht,
welches der alte Thedel von Cramm in
dieſem Jahrhundert herlich bebauet.

Conſt. Olor.

Aufgabe.

Was hat man von der gelehrten Herzoginn
zu Braunschweig und Lüneburg, Sophia
Elisabeth, welche in dem fruchtbringen-
genden Palmenorden, die Befreyete,
geheißen, außer den vielen Manuſcri-
ptis, für gedruckte Schriften aufzu-
weiſen?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Eine zweyſchläferne Bettſponde, welche
mit grünem Coſant bezogen, iſt in der
Fürſtl. Apotheke, am Eyermarke, zu verkaufen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Des verſtorbenen Hrn. Hoſjägers,
Lages, Witwe, geborne Bartlingen, im
Gotteslager, vor Wolfenbüttel wohnhaft,
iſt entſchloſſen, aus dem Gotteslager weg,
und in die Stadt Wolfenbüttel zu ziehen,
und daher gewillet, ihre daſelbſt liegende
Güter, als Haus, Hof, Gärten, Länderey
und übrige Pertinentien, zu verkaufen. Wenn
jemand Belieben hat, dieſe Güter an ſich
zu kaufen, der wolle ſich bey der Fr. Ver-
käuferinn melden, und wegen des Kaufpretti
mit ihr Handlung pflegen.

II. Was zu vermieten.

In dem Sanderschen, an der Ecke des
Kohl- und Altenſtadtmarkts bel. Hauſe all-
hier iſt ein, zur Handlung ſehr bequemer,
Laden außer den Meſſen, neßſt einigen
Wohngelegenheiten, zu vermieten. Demje-
nigen ſo mit ſolcher Gelegenheit gedienet,
kann ſich bey dem Eigenthümer dieſes Hau-
ſes anſuchen, die Gelegenheiten beſehen, und
ſich eine billige Miete verſprechen.

III. Immobilien, ſo gerichtlich verlaſſen.

a) Bey hieſigem Magiſtrate.

Am

Am 8. dies.

1) Das Duversche, auf der Stobenstrasse bel. Haus und Hof, an Georg Dav. Behrens, für 600. Thlr.

2) Das Ebelingische, vor der Burg bel. Haus und Hof, an Job. Christ. Erdmann für 650. Thlr.

3) Der Almannsche, vor dem Wendenthore, im Hasenwinkel bel. Garte, an Hrn. Pastorem Specht für 155. Thlr.

4) Das Rußbaumsche, auf der Echternstrasse bel. Haus und Hof, an Ehrph. Wold für 450. Thlr.

5) Das Ammische, in der Mandelstrasse bel. Haus und Hof, an Job. Jürg. Hanen für 450. Thlr.

6) Der Wilhelmithorsbenerschaft Gemeindetreiberen, auf dem Bruche bel. Haus und Hof, an Henn. Borchers für 206. Thlr.

7) Hrn. Ehrph. Frieder. von Strombeck, auf der Breitenstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Georg Conr. Jonas, für 3100. Thlr.

Am 15. dess.

8) Das vormals Wiechmannsche, auf der Friesenstrasse bel. Haus und Hof, an des verstorbenen Hrn. Pastoris, Knop, Witwe, für 430. Thlr.

9) Der Weserlingische, vor dem Falterleberthor bel. Garte, an des verstorbenen Heineken Witwe, für 156. Thlr.

10) Das Oberbeckische, in der Gahrücke bel. Haus, an Job. Wilh. Hornmann, für 450. Thlr.

11) Das Mehrdorfsche, auf dem Klinte bel. Haus und Hof, an Job. Christ. Meyer, für 450. Thlr.

12) Das Freyenhagische, auf der Fallersleberstrasse bel. Haus und Hof, an Serenissimi unsers gnädigsten Herrn Durchl. für 5100. Thlr.

13) Das Niechelmanische, vor der Burg am Papenstiege bel. Haus und Hof, an Job. Jac. Ahlmann, für 1100. Thlr.

14) Des verstorbenen Gerh. Casp. Krausen, Witwe, auf dem Wohlwege bel. Haus und Hof, an den Hrn. Doctorem Medicinæ, Aug. Frieder. Pott, für 1400. Thlr.

b) Bey dem Magistrats, in Wolfenbüttel.

15) Des Kupferschmidts, Bruno, Witwe und deren Schwiegerjohn, der Becker, Mstr. Hornen, haben ihr, auf der Fischerstrasse bel. Haus, an den Porteur, Joh. Andr. Wahnschapen, erb. und eigenthümlich verkauft; da sie nun den Verlaß an Käufern gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

16) Der Hr. Landvoigt zu Betmar, Aug. Ulr. Walke, hat sein, auf dem Schloßplaz bel. Haus, an den Fürstl. Kammerdiener, Hrn. Joh. Bernh. Garben, verkauft; nach dem sie nun den Kaufbrief zur Confirmation eingeliefert: So ist solche erteilt worden.

17) Des verstorbenen Altschusters, Joach. Raschen, Witwe, An. Jls. Nesen, hat ihr, hinter dem Lustgarten, bey dem Schneider, Linden, daselbst bel. Haus, an den Schuster und Steinseher, Dav. Lück, und dessen Brant, Jls. Cath. Henr. Buchhol, für 500. Thlr. erb. und eigenthümlich verkauft. Da sie nun den Verlaß des Hauses an die Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

18) Der Bader, Joh. Heinr. Mohrstedt, und dessen Ehefr. Eve Soph. Epperlein, des Zimmermeisters, Corn. Klüster, Witwe, haben ihr, auf der Neuenstrasse bel. Haus, an den Bürger, Schlumm, und dessen Ehefr. für 660. Thlr. erb. und eigenthümlich am 12. dies. verkauft. Nachdem sie nun den Verlaß des Hauses an die Käufer daselbst im Gerichte gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 26. Sept. dies. Jahrs.

19) Johst Borchers, Witwe, daselbst, verkauft an den Bürger und Gastwirth allda, Job.

Et t t t 2

Job.

1759

Braunschweigische Anzeigen

1760

Joh. Ehrph. Grossen, $\frac{1}{2}$ Morgen, hinter der Stadt bel. Erbland, um und für 116. Thlr.

IV. Was gestolen.

Ben Hrn. Phil. Lud. Gent, alhier, ist ein silberner Küffel, so von besonderer Facon ist, und an dessen Angriff sich eine erhobene Muschel, auf der Rückseite aber die Buchstaben I. F. nebst der Jahrzahl 1741. befinden, gestolen worden. Wer hiervon Nachricht geben kann, oder selbigen herbey zu bringen weiß, soll einen Recompens zu gewärtigen haben. V. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl.*

Hochpreisl. Reichshofrath.

N. 141. Montags, den 28. Sept. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
 - 2) Zu Anhalt-Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Eöthen; pto. juris braxandi.
 - 3) N. N. Orts Erichgau, c. Ehrh. Maynz; pto. turbatae possess. vel quasi juris collectandi.
 - 4) Sabaudia & Montisferrati feuda Imperialia conc. pto. inv.
- N. 142. Mittwochs, den 30. Sept. 1750.
- 1) Hohenlohe ic.
 - 2) von Windsheim, klagende Bürgerschaft, c. den Mag. das. div. grav.
 - 3) von Sternfels, c. Göhler von Ravensburg; debiti.
 - 4) Rothenmünster, Gotteshaus; invest.
 - 5) von Meigersberg; pto. invest.
 - 6) von Wessertetten; invest.
 - 7) Estors Anfangsgründe des Processus; pto. impress.

N. 143. Donnerstags, den 1. Oct. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 2) Zu Anhalt-Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Eöthen; pto. juris braxandi.
- 3) Kistler, c. Dettingen-Baldern; refer. & execut. pto. debiti.

N. 144. Freytags, den 2. Oct. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 2) Zu Bernburg, Rath und Brauerschaft, c. Anhalt-Eöthen; pto. jur. braxandi.
- 3) von Hall zu Landscheid, c. Körners Witwo; pto. distractionis praediorum.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 11. Sept. dies. Jahrs.

- 1) Zwischen dem Halbspänner in Mahlen, Heint. Bettich, und An. Cath. Loß, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 21. Sept. dies. Jahrs.

- 2) Zwischen dem Brinkfeger in Alfelde, Hans Heint. Samleben, und An. Mar. Niemann, aus Langelsheim.

c) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 7. Aug. dies. Jahrs.

- 3) Zwischen dem Halbspänner in Wenzel, Joh. Heint. Andr. Wölkemeyer, und Mar. Emer. Schlimmen, aus Bartschausen.

Am 8. dess.

- 4) — Joh. Jac. Nolte, aus Brochhof, und Eng. Mar. Probst, in Erzhausen; wobei ersterem von der Braut Vater ein Hof eventualiter cediret worden.

- 5) — Hans Ernst Nolte, in Brochhof, und Mar. Hedew. Probst, aus Erzhausen; wobei ersterem von seinem Stiefvater eine Großkötterey abgetreten worden.

Am 15. dess.

- 6) Zwischen dem Brinkfeger in Kayr, Joh. Henn. Wiffel, und Cath. Hedew. Kochen, daselbst.

- 7) — Joh. Ehrph. Wille, aus der Stadt Gandersheim gebürtig, und Cath. Etif. Böhleken, in Greene.

Am 24. dess.

- 8) — Jürg. Andr. Etrohmeyer, aus Ränsen, und Mar. Hedew. Schwarzen, daselbst; wobei ersterem von der Braut Vater eine Großkötterey abgetreten worden.

d) Bey

d) Bey dem Fürstl. Amte Forst.

Am 24. Sept. dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Rüter aus Meileissen, Diet. Sporleder, und Mar. Winnefeldts.

VII. Edictalcitationes.

Bey dem Magistrate, in Holzminden, ist am 20. dies. Citatio edictalis an alle Creditoren, so an den Kaufmann, Franz Adolph Liemann, etwas zu fordern haben, erkannt, und pro termino præjudiciali ad liquidandum der 4. Dec. anberahmet worden.

VIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 12. Sept. dies. Jahrs, den bisherigen Hrn. Kammerrevisor, Georg Jac. Hohnstein, zu Dero Kammerverwalter gnädigst ernennet.

IX. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 2. dies.

1) Christ. Lambrecht, hat den Bürgereid abgelegt.

Am 16. dess.

2) Joh. Hilligentag, hat den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Königs-
lutter.

Am 24. Sept. dies. Jahrs.

3) Der Zieglemeister, Andr. Kunkel, hat den Huldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

c) Bey dem Magistrate, in Seesen.

Am 21. Sept. dies. Jahrs.

4) Der Hr. Hauptmann, Joh. Andr. Geers, ist zum Bürger daselbst aufgenommen, und von ihm der Bürgereid abgeschworen worden.

X. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate will die Kammacher Gilde den 2. Nov. in Mstr. Friedrich. Hause, ihr Quartal halten.

2) Den 2. Nov. wird die Nagelschmiedegilde ihr Quartal halten, wobey

3) Mstr. Ehrph. Heint. Gattermann, einen Jungen, Joh. Conr. Schlosser,

4) Mstr. Carl Heint. Schmidt, einen Jungen, Joh. Heint. Lüge, und

5) Mstr. Lud. Wilh. Ischerhof, einen Jungen, Georg Heint. Lippe, lossprechen wird.

6) Den 11. Nov. wird das Victualienamt in seinem, am Neuenwege bel. Hause, seine Quartalszusammenkunft halten.

b) In Wolfenbüttel.

7) Bey der Seilergilde, daselbst, hat Mstr. Bessel seinen gewesenen Lehrburschen, Christ. Diet. Heinemann, von Gandersheim gebürtig, der Lehrjahre erlassen und frey gesprochen.

8) Den 2. Nov. will die Schmiedegilde, bey Mstr. Hegner, auf der Neuenstrasse wohnhaft, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, ihre Hauptmorgensprache halten. Wer also was vorzubringen hat, derselbe kann sich um 8. Uhr, des Morgens, allda einfinden.

c) In Helmstädt.

9) Den 9. Nov. nächstkünftig, wird die Maurergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, bey dem Altmeister, Jac. Burchard, ihr Hauptquartal halten.

d) In Seesen.

10) Bey der, am 19. dies. gehaltenen, Morgensprache der Schmiedegilde, haben sich folgende gemeldet, um künftig ihre Meisterstücke zu verfertigen:

11) Gottfr. Ruff, ein Grobschmidt.

12) Siegm. Heint. Duderstadt, ein Eschlösser, und

13) Joh. Heint. Otto, ein Nagelschmidt, alle drey aus Langelsheim.

e) In Gandersheim.

14) Den 24. dies. hat der dasige Bürger und Schuhmacher Geselle, Joh. Carl Bringmann, sein Meisterstücke, in Mstr. Wolfr. Pöse, auf der Burgstrasse bel. Hause, zu machen angefangen.

L t t t t 3

15) Den

1763

Braunschweigische Anzeigen

1764

15) Den 2. Nov. will die Schneidergilde, allda, in Mstr. Helves, in der Marienvorstadt bel. Hause, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, ihre gewöhnliche Morgensprache halten, und

den 9. dess.

16) will die dasige Schuhmachergilde, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, in Mstr. Schrotts, vor den Hagen bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

f) In Burgdorf.

17) Demnach den 9. Nov. nächstkünftig, der Schmiedegilde, der Aemter Lichtenberg, Gebbershagen und Ealdern, ihre Morgensprache zu Burgdorf, in des Altleisters, Riesenstahl, Wohnung, in Gegenwart der Ober- und Beamten, abgehalten werden soll: So wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, so dabey etwas zu suchen haben, sich beregten Tages, früh um 9. Uhr, daselbst anfinden können.

XI. Armensachen.

Uebermorgen, als den 2. Nov. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repräsentanten der Catharinengemeine, des Morgens um 9. Uhr, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in dieser Gemeine wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich, nebst ihren, auf Kosten der Armencaße die Freyschule habenden, Kindern, diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnfehlbarem Verlusse der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 27. dies. der Hr. Hofrath Wille, aus Dresden. Passiret gleich durch.

XIII. Handwerker, so verlangt werden.

Da in der Stadt Holymaden, nachfolgende Handwerker, als

- 1) ein Korbmacher,
- 2) ein Peruquier,
- 3) ein Kürschner,
- 4) ein Handschuhmacher,
- 5) ein Messerschmidt,
- 6) ein Gewehrmacher oder Büchsenspanner,
- 7) ein Uhrmacher,
- 8) ein Strumpfmacher,
- 9) ein Maler, und
- 10) ein Steinmeger, annoch ermangeln,

und dann diese Handwerker, falls sie ihre Professionen gründlich und wohl verstehen, auch daneben fleissig, von guter Aufzucht, und ledigen Standes sind, ihre Nahrung und Unterhalt daselbst hoffentlich gar wohl finden werden, selbige auch von dasigem Magistrate alles möglichen Beystandes sich zu versehen haben: So wird solches hiemit öffentlich kund gethan,

XIV. Getaufte.

Zu St. Martini, am 27. Sept. des Hrn. Bruchgerichtsaffessoris, Jul. Christ. Gravenhorst, Locht. Soph. Elis. Wilh. Und am 29. dess. des Proviantknechts, Hans Heint. Behme, Söhl. Joh. Ehrph. Imgleichen des Beckergesellen, Joh. Jürg. Habenicht, Söhl. Ant. Heint. Mart. Und am 2. dies. des Bürgers und Schlächters, Heint. Jul. Schmidt, Söhl. Joh. Heint.

Zu St. Catharinen, am 27. Sept. des Bürgers und Naschmachers, Ehrph. Heint. Wehage, Söhl. Heint. Christ. Mart. Und des Bürgers und Tischlers, Joh. Georg Sanger, Locht. Dor. Cath. Heint. Ferner am 29. dess. des Bürgers und Zimmermanns, Joh. Heint. Schulze, Locht. Joh.

Joh. Coph. Marg. Und Joh. Heintr. Schnabel, Söhnln. Aug. Matth. Heintr. Imgleichen am 1. dies. des verstorbenen Tagelöhners, Joh. Müller, Locht. An. Car. Heintr. Und am 3. dess. des Tagelöhners, Joh. Ernst Schlimme, Söhnln. Conr. Ernst Lud.

Zum Brüdern, am 27. Sept. des Schuhmachers, Mstr. Gottfr. Ehrph. Dunic, Söhnln. Joh. Heintr. Und am 1. dies. des Messerschmids, Mstr. Diet. Weiß, Söhnln. Joh. Diet.

Zu St. Andreae, am 27. Sept. des Braumeisters, Henna. Helleberg, Locht. Dor. Elis. Christ. Und am 2. dies. des Drechslers, Mstr. Jac. Joach. Schlieffed, Söhnln. Andr. Conr. Ehrph.

Zu St. Leonhardi, am 2. dies. Frieder. Hedewig.

XV. Copulirte.

Zu St. Martini, am 1. dies. der Hr. Pastor zu Walmoden, Georg Gottl. Bese, und Jgfr. An. Cath. Krull. Wie auch der Bürger, Heintr. Val. Diermann, und Jgfr. Jlf. Mar. Luc. Blaumenbarg.

Zum Brüdern, am 28. Sept. der Strumpfwirker, Mstr. Joh. Andr. Schmidt, und Fr. Just. Cath. Gottfriede. Und am 1. dies. der Bürger und Ziangiesser in Holzminnen, Gottl. Pöffer, und Jgfr. Dor. Marg. Bähren.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 27. Sept. des Bürgers und Kleinschmids, Mstr. Casp. Heintr. Wilhelm, Söhnln. Joh. Georg. Und am 29. dess. des Tagelöhners, Christ. Knopf, Locht. Almal. Heintr. Wie auch des Rutschers, Jul. Wötger, Söhnln. Joh. Heintr.

Zu St. Catharinen, am 27. Sept. der Bürger und Kunstmaler, Paul Christ. Müller. Und am 29. dess. des Bürgers und Buchbinders, Mstr. Joh. Ehrph. Ahrens Witwe, An. Cath. Brandes. Imgleichen des Invaliden, Hans Pct. Daumann, Wit-

we, Jlf. Marg. Brandes. Und des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Burch. Heintr. Martens, Söhnln. Mart. Christ. Ehrph. Wie auch am 1. dies. des Bürgers und Pfünders, Joh. Phil. Gente, Witwe, Luc. Magd. Walm.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Hand- schuhmachers, Mstr. Joh. Christ. Welker, Ehefr. Cath. Marg. Schneider.

Zu St. Andreae, am 27. Sept. die Dienstmagd, An. Cath. Clausen. Und am 29. dess. des Latenmachers, Mstr. Herrm. Heintr. Bärig, Söhnln. Joh. Gottfr. Dav. Wie auch am 1. dies. des Beckers, Joach. Henna. Mumme, Witwe, An. Dor. Uhlshand.

Zu St. Magni, am 27. Sept. des Rutschers, Aug. Christ. Münster, Söhnln. Joh. Heintr. Christ. Und am 29. dess. des Bürgers und Tagelöhners, Heintr. Hünze, Locht. Coph. Heintr. Joh. Imgleichen des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Heintr. Gräffe, Söhnln. Gottl. Elias Lud.

Zu St. Leonhardi, am 1. dies. Ehrph. Grote, aus dem Siechenhause.

Am 25. dies. des Abends, ist der Kanzeliste, bey Fürstl. Geheimerkanzley, Hr. Rabe, mit Tode abgegangen.

XVII. Vollzogene Leibesstrafen.

Bei dem Magistrate, zu Holzminnen, sind am 9. dies. R. Ehefr. und Cath. Elis. C. wegen verübter Gartendieberey, einige Stunden an den Pranger gestellet worden.

XVIII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach in den, bereits vorhin in den hiesigen Landen, der Hornviehsuche halber publicirten, Verordnungen bey scharfer Strafe verboten worden, von den Orten der hiesigen Lande, wo das leidige Uebel grassiret, kein Hornvieh an andere Orte zu verkaufen, oder sonst weg zu bringen; und denn die Nothdurft ersodert, dieses Verbot dermalen, da die landverderbliche

liche Viehseuche sich hin und wieder, auch an einem und dem andern Orte in hiesigen Landen, von neuem hervor gethan hat, zu erneuern: Als wird, auf höchsten Befehl, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wer sich unterfangen wird, von einem Orte in hiesigen Landen, wo die leidige Seuche, oder der Verdacht derselben, sich geäußert, Hornvieh anders wohin zu verkaufen, oder weg zu bringen, wie auch derjenige, welcher dergleichen Vieh, es sey von einem hiesigen oder auswärtigen, von der Seuche angestrecktem oder verdächtigem Orte, wissentlich kaufen und einbringen wird, in den grossen Karren geschlossen, oder, dem Befinden nach, mit anderer schweren Strafe belegt, weniger nicht die, auf den Grenzpfaffen befindliche, Aufseher, ingleichen die, an den Thoren der Stadt bestellte, Bediente, die solches Vieh einlassen, auf das schärfste angesehen werden sollen. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

2) Es ist in der, jüngsthin in hiesigen Landen publicirten, Verordnung vom 26. Sept. d. J. d. Jahrs, die Vorbauungsmittel gegen die leidige Viehseuche betreffend, S. XXII. enthalten, daß dem Hornvieh zur Präservation ein Purgierpulver eingegeben werden solle. Da nun aber solches nicht mit von den trächtigen Kühen zu verstehen ist; als bey welchen, wie der Hauswirthschaftsverständige aus der Erfahrung bemerkt, die Purganzen schädliche Wirkungen haben, mithin nicht zu gebrauchen sind: So wird solches, auf gnädigsten Befehl, hiermit bekannt gemacht; gestalt dann die Beamte und übrige Obrigkeiten in hiesigen Landen sich hiernach zu achten haben. Braunschweig, den 29. Oct. 1750.

3) Demnach, auf unsers gnädigsten Herrn Herzogs von Braunschweig und Lüneburg Durchl. höchsten Befehl, für erst die Hornviehmärkte in hiesigen Landen abgestellt seyn

sollen, folglich bey dem, nächstkünftig auf den 17. Nov. zu Helmstädt einfallenden, Vieh- und Krammärkte kein Hornvieh aufgetrieben und verkauft werden wird: So wird solches zu jedermännliches Wissenschaft und Nachricht hiermit bekannt gemacht.

4) Der, im letzten Stücke dieser Anzeigen, Seite 1742. als verloren angezeigte, brilliant carmoisirte Ring ist von dem hiesigen Brauer, Hrn. Spitta, als verdächtig angehalten, und bey'm Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert, von diesem aber dem Hrn. Eigenthümer, zu Wolfenbüttel, am 29. d. J. wiederum eingehändigt worden.

5) Mit diesem Stücke wird an die Hrn. Pränumeranten dieser Blätter, Titel, Vorrede und Register, zu den Anzeigen des vorigen Jahrs, ausgegeben werden. Das Titelblatt ist mit dem neuen Reithause hieselbst geziert, und der einzelne Abdruck desselben im Fürstl. Adresscomtoir zu bekommen.

6) Die, im 86. St. S. 1743. als verloren angezeigte, silberne Frauenschuhschnalle, ist gefunden, und dem Eigenthümer am 29. d. J. wieder eingeliefert worden.

7) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schradischen Hause, gehalten werden.

8) Bey dem, am 12. d. J. gehaltenen, ordinären Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Abrend Eliesen, und vor der kleinen Scheibe, Frieder. Krack, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 10. mge. Aufschag, an Schützengeldern 4. Thlr. 22. mge. 4. Q. ercl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 12. mge. Aufschag, an Schützengeldern 1. Thlr. 10. mge. 4. Q. ercl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.

XIX. Geld:

1769

87. Stück. October. 1750.

1770

XIX. Geldcours. (vom 30. dies.)			
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{2}{3}$	—	10	$10\frac{1}{4}$
ordinaire dito	—	—	8
Louis blanc	—	—	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	—	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$
XX. Wechselcours. (vom 30. dies.)			
Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.			
Stücke	142 $\frac{3}{4}$	143	
dito in Courantgeld	—	$121\frac{1}{4}$	
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	$121\frac{1}{2}$	
Amsterdam in Banco	—	$141\frac{1}{4}$	
dito in Cassa	—	$135\frac{1}{4}$	
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.			
XXI. Silberpreis.			
Die Mark fein	$12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.		
XXII. Getraydepreis.			
a) In Braunschweig, (vom 26. bis 28. dies.)			
Auf dem alten Stadtmärkte.			
	mge. Q. bis mge. Q.		
Weizen à Himpte	27. — — —		
Rocken	17. 4. — 18. —		
Gersten	14. — — —		
Haber	9. — — —		
Auf den Aegidien, und Hagenmärkten.			
	Thlr. mge. bis Thlr. mge.		
Weizen à Wispel	26. — — 27. —		
Rocken	17. — — 17. 18.		
Gersten	15. — — 16. —		
Haber	9. — — —		
Roherbsen	— — — —		
b) In Wolfenbüttel, (vom 3. dies.)			
Weizen à Himpte	24. mge. - Q. bis — mge.		
Rocken	18. — — —		
Gersten	14. — — —		
Haber	9. — — —		
Erbsen	20. — — —		
Linzen	24. — — —		
c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)			
Weizen mit Fuhr, à Wisp. 28. Thlr. — mge.			
Rocken	21. — — —		
Gersten	15. — — —		
Haber	11. — — —		

d) In Helmstädt, (vom 24. dies.)			
	à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.		
Weizen	16. 6. — —		
Rocken	10. 6. — —		
Gersten	8. 6. — —		
Haber	5. — — —		
Erbsen	16. — — —		

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)			
Weizen à Wispel	27. Thlr. bis 28. Thlr.		
Rocken	15. — — —		
Gersten	14. — — 15. —		
Haber	8 $\frac{1}{2}$. — — —		

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)			
Weizen à Hpte.	27. mge. - Q. bis — mge.		
Rocken	16. 4. — —		
Gersten	13. 4. — —		
Haber	8. — — —		

g) In Königslutter, (vom 24. dies.)			
Weizen à Himpte	24. — — 25.		
Rocken	16. — — 17.		
Gersten	13. — — 13 $\frac{1}{2}$		
Haber	9. — — —		
Erbsen	18. — — —		

h) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)			
Weizen à Wisp. 27. Thlr. à Hpte. 24. mge.			
Rocken	19. — — 17. —		
Gersten	15. — — 13. —		

i) In Seesen, (vom 24. dies.)			
Weizen à Himpte	28. bis — mge.		
Rocken	18. — — —		
Gersten	14. — — —		
Haber	8. — — —		

k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)			
Weizen à Walter	4. Thlr. 18. mge.		
Rocken	3. — — —		
Gersten	2. — — —		
Haber	1. — — 12. —		

l) In Holzminden, (vom 24. dies.)			
Weizen à Himpte	30. mge. bis mge.		
Rocken	19. — — —		
Gersten	12. — — —		
Haber	9. — — —		
Erbsen	27. — — —		

U u u u u

m) In

1771

Braunschweigische Anzeigen

1772

m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)

Weizen à Himptre	30. mge. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	6. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XXIII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 24. dies.)

1. Markf. Büchen	— 30. — 1. 6.
------------------	---------------

1. — Eichen	— 24. — 1. 9.
-------------	---------------

1. — Büchenslufen	— 31. — 1. 6.
-------------------	---------------

1. — Eichenslufen	— 24. — — 30.
-------------------	---------------

c) In Schöningen, (vom 26. dies.)

1. Marktfuder Büchen	— 33. — — —
----------------------	-------------

1. — Eichen	— 24. — — —
-------------	-------------

1. — Wasen	— 20. — — —
------------	-------------

d) In Königsutter, (vom 24. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
-----------------------	--------------

1. Klast. trocken Büchen	3. — — — —
--------------------------	------------

e) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
------------------	--------------

1. Marktfuder	— — — — —
---------------	-----------

1. Fuder Stufen	— — — — —
-----------------	-----------

1. Schock Kolwasen	1. 27. — 1. 30.
--------------------	-----------------

f) In Gandersheim, (vom 24. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1. 4. — — —
-------------------------	-------------

1. Karren trocken	— 17. — — 19.
-------------------	---------------

XXIV. Salzpreis.

Ein Himptre 12. mge.

XXV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

Das W. Rindfleisch	mge. Q. bis mge. Q.
— Kuhfleisch	2. 1. — — —
— Kalbfleisch	1. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	1. 3. — — —
— Schweinefleisch	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 24. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	4. — — —
— — — — — Nr. 2. 2.	2. — — —
— — — — — Nr. 3. 2.	— — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
— — — — — Nr. 2.	2. — — —
— Hammelfleisch Nr. 1. 1.	6. — — —
— — — — — Nr. 2.	1. 4. — — —
— Schweinefleisch Nr. 1. 2.	2. — — —
— — — — — Nr. 2. 2.	— — — —

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Kuhfleisch	1. 4. — — —
— Kalb. u. Schweinef.	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königsutter, (vom 24. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kalbfleisch	2. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 28. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — — —
Ein Fasser 2. Thlr.	— — — — —
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

i) In Seesen, (vom 24. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — — —
— Kalbfleisch	2. 2. — — —
Kopf und Füße	4. — — — —
Kalldaunen	3. 4. — — —
Gelänge	5. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —

k) In

1773

87. Stück. October. 1750.

1774

k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)
mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Ruchfleisch	2.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—
- Bock u. Schafffleisch	1.	4.	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—

l) In Holzminden, (vom 24. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.
- Hammelfleisch	1.	4.	—	6.
- Schweinefleisch	2.	—	—	—

m) In Stadtholtdendorf, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	5.	—	6.
- Ruchfleisch	1.	4.	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	6.
- Schafffleisch	1.	2.	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—

XXVI. Brodttapa.

a) In Braunschweig, (im Oct.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.				
und der Scheffel Roggen 4. Thlr. 26. mge.				
wieget ein Weißbr. für 2. Q. 6. Loth 3. Qu.				
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 28. Loth 2.				
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 25. —				
ein Roggenbrodt für 3. — 5. 21. 2.				
ein Roggenbrodt für 4. — 7. 18. —				

b) In Wolfenbüttel, (im Oct.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. — Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
- 4. — —	—	29.	2.
- 1. mge. 4. Q. —	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
- 1. mge. — —	2.	1.	2.
- 2. — — —	4.	3.	—
- 3. — — —	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
- 1. mge. — —	2.	15.	—
- 2. — — —	4.	30.	—
- 3. — — —	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten 1/2 W.

c) In Blankenburg, (vom 24. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	10.	3 1/4
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	30.	1 1/4
- 6. — — —	1.	28.	2 1/2
- 1. mge. — —	3.	25.	1.
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	3.	1 1/2
- 6. — — —	2.	6.	3 1/4
- 1. mge. — —	4.	13.	2 1/2

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.
und der Himpte Roggen 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Weizen mitt. M.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	26.	1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	20.	2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1.	3.	1/2
- 1. mge. — —	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 28. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	1.	—	—
- 6. — — —	2.	—	—
- 1. mge. 4. — —	4.	—	—
- 3. — — —	7.	24.	—
- 3. Q. klar — —	—	16.	—
- 1. mge. — —	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 26. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
- 2. — — —	—	10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	16.	—
- 1. mge. — —	1.	4.	—
- 1. — so grob	2.	4.	—
- 3. — — —	6.	—	—

g) In Königslutter, (vom 24. dies.)

Eine weiße Diege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Weizensemel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—

Klar

1775

Braunschweigische Anzeigen

1776

	W. Loth	Qu.	$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge. 1. Q.
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	$24\frac{2}{3}$	- braun Bier -	1. - - -
Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	b) In Calvörde, (vom 28. dies.)	
i) In Seesen, (vom 24. dies.)			1. Stübch Brandenb. Maas 3. mge. - Q.	
Eine klare 1. Q. Seim. wieget	-	3.	c) Gandersheim, (vom 24. dies.)	
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. - Q.	
Ein gem. - - - 1. -	2.	2.	1. Stübch. mit der Acc. - - 2. - 4. -	
- - - 2. -	4.	4.	d) In Holzminden, (vom 24. dies.)	
- - - 3. -	6.	6.	$\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.	
k) In Gandersheim, (vom 24. dies.)			1. Stüb. mit der Accise - 2. - 4. -	
Eine 1. Q. Semmel wieget	-	3.	c) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)	
- 2. - - -	-	7.	$\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. - Q.	
- 4. - - -	-	15.	1. Stübchen mit der Accise 2. - 4. -	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	12.	XXVIII. Brandweintara.	
- - - 4. -	-	24.	a) In Calvörde, (vom 28. dies.)	
- - - 1. mge.	1.	17.	1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. - Q.	
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	b) Gandersheim, (vom 24. dies.)	
- - - 2. -	4.	4.	$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 24. Thlr. - mge.	
- - - 3. -	6.	6.	1. Quartier - - 5. -	
l) In Holzminden, (vom 24. dies.)			c) In Holzminden, (vom 24. dies.)	
Eine klare 2. Q. Semmel	-	6.	1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. - Q.	
- - 3. - - -	-	9.	1. Quartier - 6. - - -	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	-	11.	d) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)	
- - - für 6. Q.	1.	3.	1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. - Q.	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	2.	1. Quartier - 5. - - -	
- - - 2. -	4.	4.	XXIX. Mineralischer Wasserpreis.	
- - - 3. -	6.	6.	Auf der Fürstl. Apotheke am Eyemarkte all	
m) In Stadtdendorff, (vom 1. dies.)			hier, gegen baare Bezahlung.	
Eine 2. Q. Semmel	-	6.	1) Selterser Wasser, der	Thlr. mge. Q.
- 3. - - -	-	10.	große Krug	- 8. -
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	-	14.	Der kleine Krug	- 5. -
- - - für 3. Q.	-	21.	5. große und 8. kleine Krüge	1. - -
- - - 1. mge.	1.	25.	In gläs. Bouteillen, die Bout.	- 9. 4.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	2) Das Emserwasser, der Krug	- 10. -
- - - 1. mge. 4. Q.	3.	27.	3) Das Weißbaderwasser, der Kr.	- 10. -
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	4) Das Schwalbacherwasser,	
- - - 3. -	7.	22.	der Krug	- 9. -
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			5) Das Spaawasser, die Bouteille	- 13. -
Eine 4. Q. Semmel	-	$13\frac{1}{2}$	6) Das Egerische Wasser, die Kiste	9. - -
Ein 2. - Zwieback	-	$5\frac{1}{2}$	Die Flasche	- 20. -
Eine 2. - Bullenluffe	-	$13\frac{1}{4}$	7) Das Bitterwasser, die Flasche	- 16. -
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	-	8) Das Pyrmonter Wasser, die	
XXVII. Viertara.			große Bouteille	- 7. 4.
a) In Blankenburg, (vom 24. dies.)			Die kleine Bouteille	- 6. -



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



88^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 4ten November.

Beantwortete und erläuterte Aufgaben.

1. Das, in heinsischer Schatzkammer
Bl. 280. befindliche, Exempel be-
treffend?

(S. Anz. dieses Jahres St. 12. S. 236. St. 19.
S. 381. St. 72. S. 1451.)

Ich bin zwar mit dem Hrn. Lampen
darinn völlig einig, daß wegen des
heinsischen Exempels, keine Prä-
mie erfolgen werde; allein in Be-
tracht der Auflösung kann ich ihn nicht be-
stimmen. Es würde auch eine Uebereilung
von mir gewesen seyn, wenn ich dem sel.
Heinsio, dessen große Verdienste ich selbst
nicht wenig verehere, einen Irrthum beyge-
messen hätte, den ich nicht beweisen könnte:
Da ich aber von der Richtigkeit meiner, im
19. St. befindlichen Auflösung so gewiß ver-

sichert bin, als ich weis, daß 2. mal 3. 6.
ausmachen: So ist mir es ein Vergnügen,
solche durch etliche Proben, welche ihren zu-
reichenden Grund zeigen müssen, weiter zu
erörtern. Sowol der sel. Autor, als die,
welche ihm bey diesem Exempel folgen, ver-
sehen es, meines Erachtens, darinn, daß sie
den terminum a quo mit dem Zeitpunkte, da
der Käufer die Zahlung geleistet, verwech-
seln; indem sie einen Satz, der eben den
kleinen Unterschied verursacht, also stellen:
104 $\frac{2}{7}$. \mathcal{P} . — 4 $\frac{2}{7}$. — 5198. \mathcal{P} . 2 $\frac{1}{4}$. \mathcal{R} .

der aber so heißen muß:

108 $\frac{2}{7}$. — — 4 $\frac{2}{7}$. — 5198. — 2 $\frac{3}{4}$. —
weil sonst der Verkäufer, für seinen guten
Willen und für seine gegebene Rücksicht, 8.
 \mathcal{P} . 8 $\frac{1}{2}$. \mathcal{R} . zu kurz kommen, mithin von
xxx xx den

den 6. monatlichen Zinsen, der 191. \mathcal{R} . $5\frac{1}{2}$. \mathcal{S} . dem Käufer wieder Zinse von 7. Monaten zahlen müsse, welches aber so wenig in Rechten erlaubt, als bey der Handlung selbst gebräuchlich ist; am wenigsten aber mit der Aufgabe bestehen könnte. Denn, nach solcher, hat der Debitor von dem Creditore für 5198. \mathcal{R} . $2\frac{3}{4}$. \mathcal{S} . Waaren bekommen und sich anheischig gemacht, solche in continenti a $8\frac{3}{4}$. \mathcal{S} . disconto mit 4783. \mathcal{R} . $9\frac{1}{2}$. \mathcal{S} . baar zu bezahlen. Da ihm nun der Verkäufer, in Ermangelung contanter Zahlung, die Gefälligkeit gethan, und damit gegen $\frac{7}{100}$ pro Cent monatliche Zinsen, sich 6. Monat geduldet: So folget nothwendig, daß der Käufer dem Creditore eben den Zinsfuß vergüten müsse, als er bey contenter Zahlung würde decountiret haben, und kann ihm die Ausflucht nicht zu statten kommen: daß die Zinsen erst nach Ablauf der 13. Monate, ihren terminum ad quem erreichten, weil die arbitrage sich auf contente Zahlung gegen be-
108 $\frac{3}{4}$. — 4. — 5198. $2\frac{3}{4}$.

Fac. 191. \mathcal{R} . $5\frac{1}{2}$. \mathcal{S} . in 6. Monat.

liebtet disconto schlechterdings gründet. Um nun meinen Satz begreiflicher zu machen; so supponire:

„Einer hat ein Kapital von 4783. \mathcal{R} .
„ $9\frac{1}{2}$. \mathcal{S} . a $\frac{7}{100}$ pro Cent auf einen Monat
„ausgethan: wie viel hat er davon in 13.
„Monaten, und zwar erslich in 6. Mona-
„ten zu erwarten? Facit 191. \mathcal{R} . $5\frac{1}{2}$. \mathcal{S} .
„und 2tens in 7. Monat. — 223. — $3\frac{1}{4}$. —
betragen also die Zinsen in 13. Monat. 414. \mathcal{R} . $9\frac{1}{4}$. \mathcal{S} .
welche Summa überhaupt genommen, auch mit des sel. Heinsin seiner zutrifft, mithin, bestätigt, daß meine Auflösung im 19. Blatte richtig sey, nämlich: daß der Verkäufer nicht 182. \mathcal{R} . 13. \mathcal{S} . sondern 191. \mathcal{R} . $5\frac{1}{2}$. \mathcal{S} . weniger Rabatt; für baare Zahlung nach 6. Monaten aber nur 223. \mathcal{R} . $3\frac{1}{4}$. \mathcal{S} . und nicht 231. \mathcal{R} . 12 $\frac{1}{2}$. \mathcal{S} . zu genießten gehabt. Am aller kürzesten und deutlichsten kann nachstehende Probe es beweisen:

108 $\frac{3}{4}$. — 4 $\frac{3}{4}$. — 5198. $2\frac{3}{4}$.

Fac. 223. — $3\frac{1}{4}$. — in 7. Monat.
M. Melin.

2. Das Alter einer Person betreffend.

(S. Anz. dieses Jahres St. 62. S. 1253.)

Es soll zu der Zahl der Jahre ihres Alters, zweymal genommen, noch viermal so viel hinzugelegt werden, als die Quadratwurzel ihres Alters doppelt beträgt; und wenn diese Summe mit ihrem Quadrat addiret wird: wird sie der Zahl 3660. gleich seyn. Es fragt sich also, wie alt die Person sey? Ich antworte: 18. Jahr.

Beweis.

Wenn obige 18. Jahr zweymal genommen werden: so bekömmt man — 36.
Aus diesen, den radicem, welcher 6. ist, 4. mal genommen, sind — 24.

Thut in Summa — 60.

Diese nun quadriret, kommen heraus — 3600.
Setzt man ferner das gedoppelte Alter, nebst dessen vierfacher
Quadratwurzel hinzu: — 60.

So kommen, wie in der Aufgabe, in Summa — 3660.
J. F. C. N. C. C.

Auf,

Aufgabe.

Es wird jemand nach seinem Alter gefragt; worauf er antwortet: Wenn ich mein Alter doppelt nehme: so habe ich einen cubum; rechne ich dessen Wurzel 2. mal dazu, und mache aus meinem doppelten Alter, und der doppelten Cubicwurzel, welche ich in eine Summe gebracht, wieder einen cubum, und addire mein doppeltes Alter, nebst dessen zwiefachem cubo dazu: so beläuft sich mein Alter auf 35970. Jahre. Es ist also die Frage, wie alt dieser Mensch sey?

I. Was zu verkaufen.**a) In Braunschweig.**

1) Es ist eine gute Portehaise, mit verguldeten Leisten, zu verkaufen. Wer Belieben hat, solche zu erhandeln, kann bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir davon weitere Nachricht bekommen.

2) Wenn jemand Beliebung hat, die drey ersten Bände der ostindischen Berichte, von der ersten bis 36. Fortsetzung, zu erhandeln, derselbe kann solche bey dem Buchbinder, Hrn. Dulce, allhier, in Pergament gebunden, bekommen.

b) In Wolfenbüttel.

3) Des verstorbenen Hrn. Hofjägers, Lages, Witwe, geborne Bartlingen, im Gotteslager, vor Wolfenbüttel, wohnhaft, ist entschlossen, aus dem Gotteslager weg, und in die Stadt Wolfenbüttel zu ziehen, und daher gewillet, ihre daselbst liegende Güter, als Haus, Hof, Gärten, Länderey und übrige Pertinentien, zu verkaufen. Wenn jemand Belieben hat, diese Güter an sich zu kaufen, der wolle sich bey der Fr. Verkäuferinn melden, und wegen des Kaufpretii mit ihr Handlung pflegen.

II. Was zu vermieten.

Hr. Joh. Heinr. Titius, hat in seinem, auf der Wendensstrasse allhier bel. Hause, und zwar in der obersten Etage 2. Stuben, 3. Kammern, einen grossen Saal, nebst

einer Küche, und zween, dahinter liegenden, Böden, ingleichen unten im Hause 3. Stuben und Kammern, Pferdestallung und Kutschenschauer, zu vermieten. Wem es gefällig, diese Gelegenheit zu besehen, derselbe kann sich bey gedachten Eigenthümer anfinden.

III. Was gestolen.

In Helmstädt sind in der Nacht zwischen dem 21. und 22. Oct. dies. Jahrs, bey einer gewaltsamen Ermordung, folgende Sachen abhanden gekommen: a) Ein Paar gravierte silberne Mannschuhspinneln; b) 4. oder 4½. Ellen Zig, mit roth und gelben Blumen; c) 21. zinnerne Teller und 5. zinnerne Schüsseln, gezeichnet I. L. B. Wem diese Sachen zu Gesicht kommen, der beliebe solches der Obrigkeit des Orts anzuzeigen, und soll derselbe eine gute Belohnung haben. Anbey werden alle Obrigkeiten hiedurch gehorsamst und in subsidium juris ersuchet, nach diesen Sachen sich auf das genaueste zu erkundigen, und denjenigen, bey dem diese Sachen gefunden werden, wenn es eine verdächtige Person ist, und nicht angeben kann, wie er daran gekommen, inhaftiren, auch die Sachen in Sicherheit bringen zu lassen, und dem Magistrate, zu Helmstädt davon schleunige Nachricht zu ertheilen.

IV. Was verloren.

Am letztverwichenen Sonnabend, als den 31. Oct. dies. Jahrs, des Nachmittages, ist jemanden allhier eine grosse weisse Ziege weggelaufen. Wer solche in Verwahrung genommen, oder noch finden wird, beliebe es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir anzuzeigen.

V. Was gefunden.

Ein Schlüssel ist allhier gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Hierdurch wird bekannt gemacht, daß zukünftiges Neues Jahr 240. Thlr. Pupillengelder, gegen sichere Hypothek, zu verleihen
X r r r r r 2
sind.

1783

Braunschweigische Anzeigen

1784

sind. Sollte jemand derselben bedürftig seyn, der kann sich bey den beyden Vormündern Diet. Joh. Unverzagt, und Heinr. Georg Fricke, melden.

VII. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrathe.*

N. 145. Montags, den 5. Oct. 1750.

- 1) Zu Hessen-Darmstadt, Hr. Landgraf, c. die Cabinetsschulden-Präsidenten ic.
- 2) Zu Verburg, Rath und Bräuerschaft, c. Anhalt-Köthen, pto. juris braxandi.
- 3) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft, c. den Magistrat daselbst ic.
- 4) Hofmann, c. den Grafen von Castell-Rehwenler; mandati.

N. 146. Dienstags, den 6. Oct. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 2) Illizek, c. von Heymerl; debiti.
- 3) Leodienis patris tres ordines, c. quatuor ordines medicantes ibidem; pto. m. di. contribuendi & collectandi.

N. 146. Donnerstags, den 8. Oct. 1750.

- 1) Zu Hessen-Darmstadt, Hr. Landgraf ic.
- 2) Hennicke, c. den Gr. von Erbach; dbti.
- 3) Helfenstein, c. Leiningen-Besterburg; dbti.
- 4) Uem, c. eundem; pto. damnor. & expens.
- 5) von Lichtenstein, Hr. Fürst; invest.
- 6) de Hauzeur, c. Blanche de Radelo; pto. rest. ut. censuum
- 7) von Freisleben, c. Albrecht; revis.
- 8) Zu Schwarzburg-Sondershausen, Prinzessin Henriette, c. den regierenden Hrn. Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen; mandati.
- 9) Karg von Nebenburg, c. von Hauzenberg; appell.

N. 148. Freytags, den 9. Oct. 1750.

- 1) Hohenlohe, c. Hohenlohe ic.
- 2) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ic.
- 3) Schwarzburg; Sondershausen, c. — Committ. die Rudolphinische Erbschaftstheilung betreffend.
- 4) von Wucherers fideicommiss. Verlassenschaft betreffend.

5) de Wenge, c. de Fürstenberg; pto. Canonatus.

6) Straßburg. Fürstl. Gemeinden zu Remchen, Ulm und Wald-Ulm, c. die Fürstl. Reg. zu Zabern & Conf. app.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate, Decr. publ. am 30. Oct. d. J. in Sachen Bodenburgs, contra Wismann und Limäum.

IX. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate sind am 29. Oct. d. J. auf das subhastirte Mahrenholische, in der Mandelnstrasse bel. Haus 215. Thlr. geboten worden.

X. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

Am 12. Oct. d. J.

1) Die, zwischen dem dasigen Bürger und Uhrmacher, Gottfr. Andr. Füllekrug, und seiner igeigen Gestr. Anton. Almal. Stahlen, am 22. März d. J. errichtete Ehestiftung.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 22. Sept. d. J.

2) Zwischen Joh. Ernst Pöck, aus Lichtenhagen, und An. Mar. Schmidts, zu Grossenberge, in der Grafschaft Pyrmont.

Am 28. dess.

3) — Joh. Heinr. Ostermann, zu Lichtenhagen, und Dor. Elis. Wöldgen, aus Mehrsen, in der Grafschaft Pyrmont.

Am 13. Oct. d. J.

4) — Hans Heinr. Rackemann, und Triene Mar. Ebelings, zu Hohe.

5) — Joh. Herzm. Wödeken, und An. Mar. Wietbrauck, zu Ottenstein.

c) Bey dem Fürstl. Amte Allersheim.

Am 11. Sept. d. J.

6) Zwischen Heinr. Wilh. Müller, und W. E. Henzen, aus Merxhausen.

XI.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Im Fürstl. Consistorio, zu Wolfenbüttel, ist ein Mandatum Introductionis für Georg Dan. Hieronymi, als Organist, Opfermann und Schulmeister zu Warberg, ausgefertigt worden.

XII. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Der Schuster, Joh. Conr. Marggraf, und der Schuhficker, Joh. Heinr. Bollmann, beyde aus Helmstädt gebürtig, haben am 15. Oct. d. J. den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

2) Der Schuster, Ehrph. Könnau, hat sich gemeldet das Bürgerrecht zu gewinnen, und ist zu dessen Beeidigung terminus angesetzt worden.

3) Heinr. Lippke, hat sich, zu Gewinnung des Bürgerrechts, gemeldet, und ist zu dessen Beeidigung terminus angesetzt worden.

XIII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 5. d. J. will die Kannengießer-gilde ihr Quartal halten.

2) Den 5. d. J. hat die Schuhmacher-gilde ihre Rechnung, und

3) des Schuhmachers, Mstr. Zenke, sein Lehrbursche, Conr. Bornstein, angelernt.

4) Den 9. d. J. wird die Drechslergilde, im Beyseyn eines Rathesdeputirten, ihr Michaelisquartal in Joh. Matth. Prammen Behausung halten.

b) In Königsutter.

5) Den 2. d. J. hat die dasige Strumpfstricker-gilde, bey dem Altmeister, Dankwort, ihr Quartal gehalten, und

6) den 9. d. J. wird die Becker-gilde, bey dem Altmeister, Bernh. Bal. Hörer, ihr Quartal halten, ferner wird

7) den 19. d. J. Joh. Christ. Bodenstein, bey dassiger Fleischer-gilde das Meißerstück machen, und

8) den 20. d. J. die Fleischerinnung, bey dem Altmeister, Heinr. Ehrph. Germer, ihr Quartal halten, auch dieser

9) den Lehrburschen, Christ. Frieder. Klep, lossprechen lassen.

c) In Lichtenberg.

10) Demnach den 16. d. J. die Zimmergilde, der Aemter Lichtenberg und Gebbershagen ihre gewöhnliche Morgensprache, in Gegenwart der Ober- und Beamten, in den Amtsfrage, zu Lichtenberg, abzuhalten gewillt ist: So wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, so dabey etwas zu suchen haben, sich daselbst, bereyten Tages, früh um 9. Uhr, anfinden können.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 29. Oct. der Hr. Hauptmann von Diemer, außer Diensten. Logiret in der Rose. Und am 30. d. J. der Königl. Preuss. Hr. Commissarius Eling. Passiret gleich durch.

Steinthor, am 29. Oct. der Hr. Hofrath Weichmann.

XV. Personen, so gesucht werden.

Wenn sich ein Kaufmannsdiener anfinden sollte, welcher Lust hat in einer Materialienhandlung en detaille, als Handelsbedienter, zu serviren, der beliebe sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu melden.

XVI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 7. Oct. des Tagelöhners, Barth. Heinr. Kirchhof, Locht. Joh. Cath. Und am 10. d. J. ein, auf der Göltingerstrasse gefundenes neugebornes Söhnl. Joh. Heinr. Göltingen, genannt.

Zu St. Catharinen, am 6. Oct. des Laquayen am Fürstl. Colleg. Carol. Aug. Wilh. Gottfr. Sander, Locht. Joh. Charl. Wilh. Und am 7. d. J. des Tagelöhners, Joh. Frieder. Dav. Schmidt, Söhnl. Joh. Georg Elias.

Zum Brüdern, am 4. Oct. des Bürger
 XXXX 3
 gers

gers und Peruquenmachers, Mstr. Joh. Gottfr. Bürger, Eöhl. Joh. Christ. Siegm.

Zu St. Andreae, am 7. Oct. des Schuhsticker, Joh. Heinr. Diedrich, Locht. Joh. Dor. Elis. Und Jf. Neg.

Zu St. Magni, am 4. Oct. des Bürger, Joh. Heinr. Jancke, Locht. Joh. Elis. Wilh. Und am 9. dess. des Tagelöhners, Joh. Ant. Wellner, Locht. Christ. Car. Mar.

XVII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 8. Oct. der Bürger, Joh. Joach. Felsmann, und Jgfr. Christ. Elis. Schüttau.

Zu St. Andreae, am 7. Oct. der Kaufmann, Hr. Ant. Chryph. Wagener, und Jgfr. Joh. Dor. Marg. Warneken. Und am 8. dess. der Gefrente zu Wolfenbüttel, Joh. Christ. Grimpse, und Jgfr. An. Christ. Ruckmann. Wie auch am 9. dess. der Knopfmacher zu Schöppenstädt, Mstr. Joh. Brand. Sebast. Lampe, und Jgfr. Soph. Sachsen.

Zu St. Petri, am 8. Oct. der Bürger und Aukader, Joh. Christ. Wolber, und Jgfr. Jf. Marg. Meyerhoff.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 4. Oct. des Tagelöhners, Heinr. Roesch, Locht. Heinr. Und am 9. dess. des Hrn. Commissarii, Hans Heinr. Ridder, Ehelebste, Christ. Eßgeln.

Zu St. Catharinen, am 4. Oct. des Bürger und Tagelöhners, Joh. Wilh. Mener, Locht. Jf. Cath. Heinr. Und am 6. dess. des Tagelöhners, Hans Heinr. Möhle, Eöhl. Joh. Christ. Ebel. Imgleichen am 8. dess. des Bürger und Schuhmachers, Mstr. And. Lohmann, Locht. Han. Elis. Und Jürg. Kirchhoff, Ehefr. Luc. Behrens.

Zu St. Andreae, am 6. Oct. der Schuhsticker, Heinr. Pet. Böttcher. Und des Gärtners, Joh. Heinr. Lange, Sohn, Georg Carl.

Zu St. Magni, am 5. Oct. des Paquayen, Joh. Rud. Jacobs, todtegebornes Eöhl. Und am 6. dess. des Bürger und Schuhsticker, Joh. Aug. Engelkind, Locht. Cath. Mar. Imgleichen am 7. dess. des Einwähners und Kottfassen in Röhme, Hans Jürg. Pter, todtegebornes Locht. Und des Bürger auch Galanteriekrainers, Bernh. Stecher, Locht. Joh. Mar. Dor.

Zu St. Leonhardi, am 7. Oct. Dor. Homann, aus dem Siechenhause. Und am 8. dess. Sab. Bülow, aus dem Siechenhause.

XLX. Geldcours. (vom 3. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	-	10	10 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	-	-	8
Louis blanc	-	-	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XX. Wechselcours. (vom 3. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	142 $\frac{1}{2}$	143
dito in Courantgeld	-	121 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	-	121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	141 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{1}{2}$

Londen 5. Thlr. 22. gge. pro fl. Sterl.

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{4}$ Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 26. bis 31. Oct.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. - - -
Rocken -	18. - - -
Gersten -	13. - - 14. -
Haber -	9. - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerften.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wissp.	27. - - -
Rocken -	17. - - 17. 18.
Gersten -	15. - - 16. -
Haber -	9. - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Oct.)

Weizen

1789

88. Stück. November. 1750.

1790

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	24. — — — —
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	19. — — — —
Linsen	26. — — — —

XXIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 26. bis 31. Oct.)

	Ehler mge. bis Ehler mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 27. — 4. —
Rockenmehl à L.	2. 12. — — — —
Hirsegrütze à L.	3. 12. — — — —
Caplanien à L.	6. — — 6. 18.
Trockene Pflaumen à L.	4. — — 4. 18.
Boigtländ. Käse à L.	6. — — 7. —
Hosenbutter à 8½. bis 9. W. für 1. Ehler.	

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXV. Fleischtara.

In Braunschweig.

Im Monat Nov.

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei- stes Stück wieget 450. W. und darüber, des besten,	mge. Q. 2. 2.
Das W. der schlechten Stücke, als vom Hogen und der dicken Ribbe	2. —
- vom Halse	1. 6.
Das W. Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei- stes Stück wieget 300. W. bis 449. W. das beste,	2. —
Das W. der schlechten Stücke	1. 6.
- vom Halse	1. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei- stes Stück wieget 200. bis 299. W. das beste,	1. 6.
- der schlechten Stücke	1. 4.
- vom Halse	1. 2.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. W. it. alles Bullenfleisch, auch mager Rind- und Kuhfleisch, das beste,	1. 2.
- der schlechten Stücke	1. —

Das W. vom Halse	mge. Q. 1. —
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	7. —
- - - 3.	6. —
- - - 4.	5. —

Das W. Rinderherz, zu Nr. 1. geh.

Dergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.
- - - 3.	3. —
- - - 4.	2. 4.

Das W. Rinderkalb, zu Nr. 1. geh.

Dergleichen, zu Nr. 2.	1. —
- zu Nr. 3. u. 4.	— 6.

Ein Salter, zu Nr. 1.

Dergleichen, zu Nr. 2.	2. —
- zu Nr. 3. u. 4.	1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.

Dergleichen, zu Nr. 2.	2. —
- zu Nr. 3. u. 4.	1. 4.

Das W. Kopffleisch

Das W. Kuheuter	2. 4.
- Rinderwurst oder Rinderleber	1. 4.

Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. W. wieget, Nr. 1.

- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. 6.
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2. 4.

Ein Kalbeskopf nebst den

Füssen, zu Nr. 1. geh.	2. —
Dergleich, zu Nr. 2.	9. —

- - - 3.

Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	6. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	4. 4.

- - - 3.

Das Gellänge, zu Nr. 1. geh.	9. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7. —

- - - 3.

Eine Kalbdanne, zu Nr. 1. geh.	5. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7. —

- - - 3.

Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	3. 4.
Das W. Schweinef. von, mit Brantw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	2. 2.

Das W. Blutwurst

- Leberwurst	2. 6.
- Bratwurst	3. 4.

Das

Das $\frac{1}{2}$ Hammelfleisch, da der $\frac{1}{2}$ nicht	mge. Q.	
unter 36. $\frac{1}{2}$ gew. Nr. 1.	2.	—
- nicht unt. 30. $\frac{1}{2}$ gew. Nr. 2.	1.	4.
- Schaf, und Boockfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleich. zu Nr. 2. —	1.	4.
- Nr. 3. —	1.	2.
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
- Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kalbaue, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
- Nr. 3. —	1.	4.

XXVI. Vollzogene Strafen.

Bey dem Klostergerichte, Almelmsborn, ist am 12. dies. J. L. des Nachts um 3. Uhr, mit einer brennenden Tobakspfeiffe bey dem Dröschken befunden, und dasselb in 2. Thlr. Strafe condemniret, davon aber 1. Thlr. an die Armenanstalten, und 1. Thlr. dem Denuncianten gereicht worden.

XXVII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach in den, bereits vorhin in den hiesigen Landen, der Hornviehseuche halber publicirten, Verordnungen bey scharfer Strafe verboten worden, von den Orten der hiesigen Lande, wo das leidige Uebel grassiret, kein Hornvieh an andere Orte zu verkaufen, oder sonst weg zu bringen; und denn die Nothdurft ersodert, dieses Verbot dormalen, da die landverderbliche Viehseuche sich hin und wieder, auch an einem und dem andern Orte in hiesigen Landen, von neuem hervor gethan hat, zu erneuern: Als wird, auf höchsten Befehl, hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wer sich unterfangen wird, von einem Orte in hiesigen Landen, wo die leidige Seuche, oder der Verdacht derselben, sich geäußert, Hornvieh anders wohin zu verkaufen, oder weg zu bringen, wie auch derjenige, welcher dergleichen Vieh, es sey von einem hiesigen oder

auswärtigen, von der Seuche angestechtem oder verdächtigem, Orte, wissentlich kaufen und einbringen wird, in den grossen Karren geschlossen, oder, dem Befinden nach, mit anderer schweren Strafe belegt, weniger nicht die, auf den Grenzpfässen befindliche, Aufseher, imgleichen die, an den Thoren der Stadt bestellte, Bediente, die solches Vieh einlassen, auf das schärfste angesehen werden sollen. Wornach sich also ein jeder zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

2) Es ist in der, jüngsthin in hiesigen Landen publicirten, Verordnung vom 26. Sept. dies. Jahrs, die Vorbauungsmittel gegen die leidige Viehseuche betreffend, §. XXII. enthalten, daß dem Hornvieh zur Präservation ein Purgierpulver eingegeben werden solle. Da nun aber solches nicht mit von den trächtigen Kühen zu verstehen ist; als bey welchen, wie der Hauswirthschaftsverständige aus der Erfahrung bemerkt, die Purganzen schädliche Wirkungen haben, mithin nicht zu gebrauchen sind: So wird solches, auf gnädigsten Befehl, hiermit bekannt gemacht; gestalt dann die Beamte und übrige Obrigkeiten in hiesigen Landen sich hiernach zu achten haben. Braunschweig, den 29. Oct. 1790.

3) Künftigen Sonnabend, Nachmittags um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraiderschen Hause gehalten werden.

4) Bey dem, am 19. Oct. dies. Jahrs gehaltenen, ordinairten Schiessen ist vor der grossen Scheibe, Joh. Conr. Röchy, und vor der kleinen Scheibe, Joh. Mart. Sehausen, der beste Mann geworden. Ersterer hat, gegen 13. mge. Aufschuß, an Schüzengeldern 9. Thlr. 13. mge. 6. Q. excl. 4. Thlr. Rathsgewand, und letzterer, gegen 6. mge. Aufschuß, an Schüzengeldern 25. mge. excl. 1. Thlr. 18. mge. Rathsgewand, erhalten.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



89^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 7ten November.

Nachricht vom Herzog, Wilhelm, zu Braunschweig, Herzogs
Albrecht, des Grossen, jüngstem Sohn.

Von dem Geburtsjahre dieses Herzogs findet sich keine Nachricht: Daß er aber bey seines Vaters Absterben 1279. noch jung gewesen, ist daraus zu schliessen, weil so gar auch der ältere Bruder, Heinrich, anfangs unter der mütterlichen Vormundschaft gestanden, wie an einem andern Orte gezeigt werden soll.

Nachdem dieser die Mündigkeit erlangt: so hat er, vermuthlich nach der Gewohnheit des Fürstl. Hauses Braunschw. Lüneb. die Vormundschaft über seine jüngeren Brüder übernommen. Legner im dritten Buche der dasselschen Chronik c. 15. f. 80. berichtet solches vom Herzog, Wilhelm, als ganz gewiß: es ist aber auf dessen Zeugniß

nicht fest zu bauen. Die öffentlichen Urkunden wurden jedoch bisweilen in Herzog Wilhelms Namen mit ausgefertigt, davon in der göttingischen Beschreibung Th. 1. S. 61. sich bereits vom Jahre 1279. ein Exempel findet: wenn sonst das datum richtig ist. Denn aus den übrigen Umständen entsteht eine starke Vermuthung, daß 1289. gelesen werden müsse.

Daß der Vater eine Theilung seiner Lande unter seinen ältern drey Söhnen, Heinrich, Albrecht und Wilhelm, verordnet habe, wird zwar hin und wieder erzehlet, aber nicht erwiesen; auch hat man noch zur Zeit keine Nachricht, wie etwa die Brüder selbst solche Theilung gemacht haben. Daß jedoch
v v v v v
der:

dergleichen wirklich geschehen, ist daraus abzunehmen, weil jeder der Brüder gewisse Güter für sich gehabt, davon er disponiret; dabei aber blieben viele Stücke in Gemeinschaft, und zwar, wie die, von den Herzogen in den letztern Jahren H. Wilhelms ausgestellte, Gesamturkunden, welche alhier specific anzuführen, zu weitläufig seyn würde, ergeben, vornehmlich die Lehne, so wol welche die Herzoge von andern hatten, als auch die von ihnen relevirt, ferner die Städte, dann das Stift St. Blasii zu Braunschweig. Die, in nachstehenden zwei Urkunden von den Herzogen, Albrecht und Wilhelm, allein vorgenommene, Handlungen wegen einiger Lehne, sind entweder in der bald zu vernehmenden Uneinigkeit mit dem Herzog Heinrich, oder auch in dessen Abwesenheit geschehen. Denn im letztern Falle stund, nach dem Vertrage vom Jahr 1286, einem von den Brüdern frey, dergleichen allein vornehmen.

(I) Nos d. g. *Albertus et Wilhelmus* duces de Brunswic omnibus in perpetuum. Prudentium more nolentium falli vel fallere, decrevimus factum nostrum literis exarandum. Noverint igitur presentes, et futuri temporis agnoscat posteritas, quod proprietatem cuiusdam curie in villa *Gehelde*, que dicitur *Stenkof*, et quatuor mansorum ibidem, quos filius *Hugonis de Halenborg* de manu nostra titulo tenuit pheodali, donavimus ecclesie b. *Laubi* in *Osterode*, et sanctimonialibus ibidem Deo famulantibus, cum omni iure et universis pertinentiis, in agris, pratis, pascuis et silvis, perpetuo possidenda, omnibus nobis in eo consentientibus, quorum consensus fuerat non immerito requirendus. Ne autem huiusmodi donationem nostram aut oblivio deleat aut animus malignantis infringat, presentem litteram sigilli nostri appensione insignitam memorare contulimus ecclesie ad cautelam.

Datum *Osterode* anno dñi. MCCLXXXVIII. in vigilia b. Viti martiris.

(II) *Albertus et Wilhelmus* d. g. duces de Brunswic omnibus hanc litteram visuris vel audituris salutem in domino sempiternam. Cum facta temporalia labascant cum tempore, cautum est, ut scriptis et testibus roborentur. Notum igitur esse volumus et constare, quod propter petitionem strenui militis dñi. *Heinonis, et Annonis, sui patris*, proprietatem quandam dimidii mansi sita in pede montis castri *Heymburch*, contulimus -- libere et perpetuo possidendam. Ut autem hec donatio rata et incommutabilis perseveret, presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Huius rei et donationis testes sunt et presentes aderant *Ludolphus de Wenden, Heyno de Heymburch, Betemannus de Werle*, Iordnus dictus de *Campe*, milites et alii quam plures fide digni. Datum *Aseburg* anno dñi. MCCLXXXVIII, in die Iohannis ante portam Latinam.

Die Herzoge hatten mit dem Erzfürsten, Mainz, einige Streitigkeiten, die theils noch von ihrem Vater herrührten, und bey dem Stuhle zu Rom rechtsbändig waren. Dieserhalb redeten beyde Theile schon im Jahr 1287. ein Compromiß ab.

Auf dem, zu Würzburg angesetzten, Tage erschien Herzog Heinrich allein, die andern Brüder aber nicht; also wurden die sämtlichen Herzoge sachfällig erklärt. Herzog Heinrich scheint sich allein verglichen zu haben: Wilhelm aber, für sich und in Vollmacht seines Bruders, Albrecht, beehrte im Jahr 1290. zu Erfurt ein anderes weites Compromiß. Die, hieher gehörigen, Documente siehe in dem *Codice diplomatico moguntino* part. I. n. 390. 91. 96.

In den Zwistigkeiten mit dem Stifte, Hildesheim, hielten anfangs die drey Brüder zusammen: nachher aber setzten Albrecht und Wilhelm von dem Aeltern ab, und verbunden sich wider denselben mit dem Bischof, Siegfried. Herzog Heinrich zog die Stadt Helmstädt an sich, und versprach ihr

Ihr im Jahr 1288. ohne sie, mit seinen Brüdern, Albrecht und Wilhelm, auch andern seinen Feinden, keinen Frieden zu machen.

Wilhelm war in eben dem Jahre bey der Belagerung von Helmstädt gegenwärtig; diese lief fruchtlos ab, und ist deswegen berühmt, weil die Helmstädter, während des Waffenstillstandes, die, in die Stadt zum Friedensgeschäfte geschickte, Gesandten erschlugen. Siehe vornehmlich das *Chronicon hildes.* tom. 1. *leibnit.* pag. 756. und *Meiboms marienbergische Chronick* p. 39.

In dem bekannten *harlingsbergischen* Kriege, war H. Wilhelm ebenfalls wider seinen Bruder, Heinrich. Siehe *Koslæ Herlingsbergam* vers. 98. In dem *Chronico Goslar.* tom. III. *leibnit.* p. 429 wird erzehlet, Herzogs Otto, von Lüneburg, Völker hätten, ohne sich zu einer oder der andern Partey zu schlagen, während des Streits in der Nähe gehalten, und von beyden Theilen ohne Unterschied viele, besonders auch unsern H. Wilhelm und den Erzbischof von Magdeburg gefangen genommen. Dieses geschah im Jahr 1291.

In eben demselben Jahre gab der Herzog dem Kloster *Egidii* die Vogtey über dessen Güter in *Vahlberg*, gegen andere Güter, laut nachstehenden Documentis:

In nomine domini amen. *Willelmus* d. g. dux in *Bruneswig*. Universis presentem paginam visuris salutem in virginis filio benedicto. Cum ea que geruntur in tempore de facili cum lapsu temporis evanescant, cautum et utile est, ut que aguntur scriptis autenticis roborentur. Noverint ergo universi ad quod presens pervenerit, quod nos, *Willelmus*, dux in *Bruneswig*, prehabito maturo consilio nostrorum amicorum, dedimus cenobio *St. Egidii* infra muros civitatis eiusdem, advocatiam quam habuimus, super bona ipsorum sita in *Westersten Vahlberge*, que videl. bona ad XVIII. mansos

et ad VI. areas computantur, cum omnibus ipsorum attinentiis tam in villa quam extra villam, silvis videl. pratis, pascuis, iure perpetuo possidendam, abbas vero cum unanimi conventus consensu vice versa dedit nobis bona sua, X. vindel. mansos in *Lindem*, III. in *Berklinge*, tres in *Voltsum*, tres in *Bräusen*, unum mansum in *parvo Wobeke*, in reitaurum huiusmodi donationis nostre, perpetuo possidenda, quecumque bona que predictum cenobium nobis dedit, libera ab omni contradictionis impedimento sine obstaculo esse debent. Ut ergo huiusmodi factum ab omnibus permaneat inconvulsum sive illesum, predicto cenobio presentem paginam dedimus, nostri sigilli munimine roboratam. Testes huius rei sunt *Borchardus de Asseborch*, *Ludolfus de Wenedben*, *Ludolfus de Weverlinghe*, *Henricus de Werle*, milites et consules ducis, *Iohannes de Utesse*, camerarius ducis, preterea *castellani de Asseborch*, *Alvericus de Borchdorp*, *Olricus de Weverlinge*, *Lippoldus de Werle*, *Eckbertus de Asseborch*, *Ludolfus de Veltheim*, *Ludolfus de Weverlinge iunior*, milites, *Henricus de Vredbe*, *Bartramus de Veltheim*, *Alard de Borchdorp*, *Nicolaus de Werle* et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno dñi. M.CC.XC. primo, in die *Margarete virginis et martiris*.

Und im vorigen 1290. Jahre, hatte er, als Patronus der Kapelle zu *Adenstedt*, in einen Vertrag des dasigen Geistlichen mit dem Pfarrer zu *Solschen* gewilliget; wie Bischof, *Sigfried*, zu *Hildesheim*, folgen der massen bezeuget:

In nomine domini amen. *Sifridus* dei gratia hild. ecclesie episcopus, omnibus in perpetuum. Officii nostri debitum exigit et requirit, ut subditorum nostrorum quieti et utilitati qua possumus intendamus. Igitur cum *plebanus in Solschen* et sacerdos in *Adenstede* aliquandiu discordassent, nos de consensu et consilio dñi. *Arnoldi de Wer-*

ppp p p 2

berghe,

berghe, decani ecclesie nostre, archidiaconi in Solschen, nec non aliorum discretorum consilio hanc discordiam complavimus et concordiam inter eos reformavimus sub hac forma. Cives in Adenstede ab omni iure quo plebano in Solschen astricti tenebantur exemimus, et idem ius sacerdoti in Adenstede attribuimus, ita quod dona ecclesiastica sacerdos in Adenstede teneatur amplius suis civibus ministrare, cauto tamen, quod ad synodum venient ad matricem ecclesiam et synodalia archidiacono ministrabunt, quemadmodum prefati cives in Adenstede hactenus facere consueverunt. Debitam etiam operam impendent ad fabricam matricis ecclesie in Solschen quando necesse fuerit et de hoc fuerint requisiti. Pro exemptione autem huius capelle et ville Adenstede, nec non pro restauro prebende sacerdotis in Solschen XXXIV. iugera sunt assignata, quorum XIV. sacerdos ipsius ville de conniventia *incliti principis Wilhelmi ducis de Brunswick*, patroni ipsius capelle, de agris capelle sue assignavit et cives ibidem XX. iugera de suo communi assignaverunt de nostro beneplacito et consensu, que videl. XXXIV. iugera sacerdos de Adenstede in sua potestate habebit, qui de his iugeribus plebano in Solschen qui pro tempore fuerit duo talenta et V. solidos in festo Michaëlis annis singulis ministrabit. Insuper dicti cives mansum unum cum curia in Adenstede situm XXII. iugera continentem ad prebendam plebani in Solschen contulerunt et in manus Nicolai sacerdotis nunc plebani matricis ecclesie coram nobis libere resignaverunt, ita quod Iohannes de Oberge et sui heredes ipsum mansum a plebano de Solschen qui pro tempore fuerit iure censuali recipient et tempore fuerit iure censuali recipient et tenebunt, et de ipso manso talentum denarium similiter in festo Michaëlis persolvent annis singulis expedite dicte capelle annuatim sicut promissum, ut duo talenta et V. solidi persolventur hoc modo quod in

electione plebani de Solschen erit recipere denarios vel hildesenses vel brunsvicensis prout sibi visum fuerit expedire. Ut autem hec exemptio pro bono pacis et concordie per nos facta perpetuis temporibus firma permaneat et nullum de illa dubium in posterum oriatur: presens scriptum sigillo nostro videl. et decani archidiaconi in Solschen fecimus communiri. Testes sunt et presentes fuerunt *Iohannes*, plebanus in *Peyne*, *Sifridus* et *Basilius* fratres de *Rutenberghe*, *Aswinus* de *Lutter*, *Iohannes* de *Godensfede* milites, *Raze* de *Utze*, *Fredericus* de *Stedern*, *Theymarus* de *Lutter*, *Hugo* de *Ilse* famuli et alii quam plures. Actum et datum *Peyne* anno domini MCCLXXX. Kalend. Augusti.

(Der Schluß folgt künftig.)

Aufgabe.

Hat jemand nähere oder bessere Nachricht, daß unter dem, zu Sachsen ehemals gehörigen, Pago, welchen der Chronographus Saxo beym Jahr 823. *Firichsaze*, *Albericus* *Srizai*, der Annalista Saxo *Firichsaze*, die Annales Francorum Fuldenenses aber, wie auch *Eginhart* in Annalibus R. F. *Frihsazi* nennen, nichts anders, als das alte Friesland zu verstehen sey?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Wenn jemand Belieben hat, eine, an noch feste, brauchbare und fast neue, Postkassette, nebst einem, dazu eingerichteten, vordichten Linnen verfertigten Planverdeck, käuflich an sich zu bringen, der beliebe selbige bey dem Hrn. Agenten, Henneberg, auf der Görtelingerstraße, in Augenschein zu nehmen. Es soll ihm im Preise, so viel möglich, gesüßet werden.

b) In Wolfenbüttel.

2) Des verstorbenen Hrn. Hofsägers, Lages, Witwe, geborne Bartlingen, im Gotteslager, vor Wolfenbüttel, wohnhaft, ist entschlossen, aus dem Gotteslager weg, und

1801

89. Stück. November. 1750.

1802

und in die Stadt Wolfenbüttel zu ziehen, und dahero gewillet, ihre daselbst liegende Güter, als Haus, Hof, Gärten, Länderey und übrige Pertinentien, zu verkaufen. Wenn jemand Belieben hat, diese Güter an sich zu kaufen, der wolle sich bey der Fr. Verkäuferinn melden, und wegen des Kaufpretti mit ihr Handlung pflegen.

II. Was verkauft.

a) Bey Fürstl. Residenzante, in Wolfenbüttel.

1) Am 26. Aug. dies. Jahrs, ist der, zwischen der Meinerschen Kinder Vormund, dem Hrn. Senat. Broisfeldt, und dem Hrn. Hauptmann Etisser, wie auch der Demois. Etisserschen Guts, in Fümmlse, confirmirt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

2) Am 9. Oct. dies. Jahrs, hat der Tischler, Mstr. Joh. Conr. Riefe, 1½ Morgen Wiesewachs, so im Böhdahl, zwischen Andr. Henzen, und Bruno Bartrams, Länderey bel. von den Becker, Joh. Siegm. Rufsam, erhandelt, und den, darüber errichteten, Contract gerichtlich confirmiren lassen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

Am 26. Oct. dies. Jahrs.

3) Der, zwischen den Köblerschen Erben und Cam. Breiteneyern getroffene, Erbkaufcontract wegen eines, im Ostendorfe bel. um 340. Thlr. verkauften, Hauses und Gartens, errichtete Contract, ist gerichtlich confirmirt worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Hesse.

4) Des verstorbenen Thiele Bessen, Erben, zu Hesse, haben ihr, vor dem Steinhore daselbst bel. Brinkfigerwesen an ihren Bruder, Heintr. Frieder. Bessen, um 60. Mfl. verkauft, und ist der Kaufbrief darüber, am 5. Oct. dies. Jahrs, gerichtlich confirmirt worden.

5) Die Gemeinde zu Hesse hat im Jahr 1739. mithin vor dem Verbot, einen, im so

genannten Grasswinkel, bel. Grassfeld, um 37. Thlr. an Frieder. Plumenbom verkauft, welcher Handel nachhero von Fürstl. Kammer genehmiget, und der Erbenzins darauf gesetzt ist, auch ist der Kaufbrief am 6. Oct. dies. Jahrs, gerichtlich confirmirt worden; ferner hat

6) besagte Gemeinde im Jahr 1742. mithin ebenfalls vor dem Verbot, einen ohnbrauchbar gewesenen Aingerfeld, um 113. Thlr. an beregten Frieder. Plumenbom, zu Döttlande verkauft, und ist nachher der Rottzins von Fürstl. Kammer darauf gesetzt, der Kaufcontract auch am 6. Oct. dies. Jahrs, confirmirt worden.

e) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

7) Der, zwischen Joh. Jobst Sprenger, und Joh. Otto Mehre, daselbst, über den, von diesem für 700. Thlr. mit Vorbehalt einer Leibzucht, an jenen abgetretenen, Meyerhof, nebst der Köterey, samt allen Pertinentien, Vieh, instrumentis rusticis und einigen Hausgeräthe, errichtete, Kaufcontract ist am 20. Octob. dies. Jahrs, gerichtlich confirmirt worden.

III. Was verloren.

In Braunschweig.

1) Am Sonntag Abend, als den 1. dies. ist ein Hut mit einer breiten goldenen Tresse, auf beyden Seiten egal dressirt, auch mit einer goldnenen Troddel und Schleife versehen, sohn auf der Höhe alhier, aus der Kutsche verloren worden. Wer diesen Hut gefunden, wolle solchen, Fürstl. Verordnung gemäß, an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einliefern, wogegen ihm ein Recompens gerichtet werden soll.

2) Am vernichenen Montage, als den 2. dies. des Nachmittages, ist eine silberne Englische Uhr, welche von Godo in London vor 40. Jahren gemacht, und mit einem schlechten grünackelochten Bände, woran 2. Schlüssel hängen, versehen ist, alhier verloren worden. Es erbent sich derjenige,

Y h h h h h 3

10

so dieselbe verloren, an denjenigen, der obbenannte Uhr gefunden, oder davon Nachricht an das Fürstl. Intelligenzcomtoir geben wird, dafür einen guten Recompens zu geben.

IV. Urtheile und Bescheide bey dem
Kaysrl. und des Reichs Hochpreis.
Kammergerichte.

Sententiæ publicatæ d. 2 Oct. 1750.

- 1) Stadt Speyer, c. den Bischof daselbst; parit. plen.
- 2) Gemeinde Mehle, c. das Kloster Wuldinghausen; confirmatoria.
- 3) Lenz, c. das Hofgericht zu Worms; confirm. transaction.
- 4) Doct. Scheurer, c. Meuser; parit.
- 5) von Wegel, c. die Ganerben zu Stade; actoria.
- 6) von Münzesheim, c. Posselt; proclama.
- 7) Sickingische Creditores, c. von Sickingen; proclama.
- 8) Haber, c. die Leißnerische Erben; procl.
- 9) Prück, c. Creditores paternos; actoria.
- 10) Haan, c. Solms-Offenheim; actoria.
- 11) von Wulffen, c. Leiningen-Westerburg; actoria.
- 12) von Büllo, c. Hildesheim. Reg. act.
- 13) von Rochau, c. Münsterisches Hofgericht; parit.
- 14) Jud Maron Kahn, c. von Göhler zu Ravensburg; actoria.
- 15) Kempen, c. den Bischof daselbst; conf. transact.
- 16) Endres und Körner, c. Erbachische Reg. commiss. & act.
- 17) Haussen, c. Nassau-Weilburg; Mand. de manu tenendo erkannt.
- 18) Delsaner, c. Löwenstein-Wertheim; procl.
- 19) von Rynsky, c. von Rinsky; actoria.
- 20) Röbdelein, c. Nassdorf; act.
- 21) Deutingen, c. Schmid; ult. compulsi.
- 22) von Kerzenbrock, c. Kerzenbrockische Zehndpflichtige; reformat.
- 23) Des Colleg. Stifts in Maynz, c. Galt; actoria.

- 24) Schwäbisch-Hall, c. Würzburg; act.
- 25) Willings, c. Schachtlin; legit.
- 26) von Raesfeld, c. Nechtinn; act.
- 27) Schäbisch-Hall, c. Würzburg; act.
- 28) Die, c. die Vormünder von Nachau; act.
- 29) Wehlar, c. die Metzgerzunft das. procl.
- 30) Eichstädt, c. Bayern; procl.
- 31) Weilburg, c. Mannheim und von
Geispigheim; procl.

V. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Von dem Fürstl. Residenzramte, in Wol-
fenbüttel, ist am 7. Oct. d. i. d. i. d. i. d. i.
schen Harm Bornemann, tutorio nomine
An. Soph. Moschaken, aus Dettum, und
Ber. Schlüter, in Münchevahlberg, über
den Abtrag gedachter Pupillin mütterlicher
Mitgaß, ein Vergleich errichtet und be-
stätiget worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

- a) Bey Fürstl. Residenzämte, in wol-

Am 21. Jul. dies. Jahrs.

- 1) Zwischen Hans Heintr. Schrader, aus kleinen Denkte, und Mar. Elis. Ebelings, aus Ahum.
- 2) — Andr. Ehrh. Klingenberg, aus Ahlum, und An. Marg. Sievers, aus Wendessen.
- 3) — Joh. Heintr. Müller, aus Rissenbrück, und Cath. Elis. Isensees, aus Wendessen.
- 4) — Christ. Wilh. Wiemann, aus Querum, und An. Cath. Achilles, aus Rauthen. Am 12. Oct. dies. Jahrs.
- 5) — Jul. Gremmer, aus Apelnstedt, und An. Jul. Albrechts, aus Münchevahlberg.
- 6) — Eurd Pardey, aus grossen Winigstedt, und An. Cath. Müllers, aus Remlingen.
- 7) — Joh. Christ. Mummbrauer, aus Rissenbrück, und An. Cath. Weschen, aus Feinstedt.

8) Zweis

1805

89. Stück. November. 1750.

1806

8) Zwischen Andr. Salgen, und An. Cath. Harbst, aus Nienlingen.

9) — Joh. Heintr. Ochsenkopf, aus Börsum, und Elst. Schapers, aus Seinfeldt.

b) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.
Am 7. Sept. dies. Jahrs.

10) Zwischen des Halbspänners in Bremke, Heintr. Bock, Sohn, Harm Ehrph. Bock, und des Halbspänners in Halle, Heintr. Pögen, Tochter, An. Soph. Pögen.

Am 28. dess.

11) — des Großkötters in Denkehausen, Hans Jürg. Schmidtmann, nachgelassenem Sohn, Frieder. Schmidtmann, und des Großkötters in Deensen, Joh. Herrn. Koch, Tochter, Marg. Mar. Koch.

12) — Heintr. Herrn. Becker, in Heyen, und An. Dor. Marg. Schreck, aus kleinen Berfel.

VII. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, zu Blankenburg, ist Ehrph. Matth. Holzhausen, zum Schulmeisteradjuncto zu Börneke bestellet worden.

VIII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.
Am 27. Oct. dies. Jahrs.

1) Joh. Nic. Bechtold,

2) Joh. Dav. Krenge, und

3) Heintr. Ehrph. Schüge, haben den Huldigungs- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Gandersheim.

4) Der Zimmergeselle, Heintr. Wille, aus Gandersheim gebürtig, hat sich am 30. Oct. dies. Jahrs, zum Bürgerwerden gemeldet, und hat derselbe den Erbhuldigungs- und Bürgereid abgeschworen.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Zukünftigen Montag, als den 9. dies. wird der Schneidergeselle, Joh. Nic. Bechtold, sein Meistersstück, in dem, am Stein-

graben althier bel. Schneidbergilbehause, aufweisen.

2) Im Besehyn eines Deputirten vom Magistrate, wird die Kramnädlergilde den 9. dies. ein Handwerk halten, woben

3) des verstorbenen Wilh. Meineken sein Lehrbursche, so bey Mstr. Joh. Casp. Fricke nachher ausgelernt, soll losgesprochen werden.

b) In Königslutter.

4) Die Brauergilde wird den 12. dies. auf dem Rathhause daselbst, ihr Quartal halten.

c) In Gandersheim.

5) Den 9. dies. will der dasige Bürger und Schuhmachergefell, Joh. Carl Brinngemann, sein Meistersstück, bey Zusammenkunft der Gilde, in Gegenwart eines Raths, deputirten, in Mstr. Schrott, auf der Neustadt bel. Hause, aufweisen; ingleichen wird

6) den 16. dies. die dasige Becker Gilde, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, in Mstr. Ernst Kebps, auf der Neustadt bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten, und an eben dem Tage will

7) die dasige Weber Gilde, im Besehyn eines Deputirten vom Magistrate, in Mstr. Joh. Dan. Ebeling, in der Pferdetränke bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

X. Personen, so gesucht werden.

Wenn sich ein Kaufmannsdiener anfinden sollte, welcher Lust hat in einer Materialienhandlung en détail, als Handelsbedienter, zu serviren, der beliebe sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu melden.

XI. Vollzogene Strafen.

Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt, sind auf höchsten Befehl F. W. N. und sein Sohn, G. M. N. am 3. dies. beyde nach dem Werkhause, in Braunschweig, wegen der, durch das Schachgraben verübten, Betrügereyen, abgeliefert, nachdem ersterer

steter vorhers an den Strasspfahl gestellt, und ihm eine Tafel, worauf sein Delictum beschrieben, angehenget worden.

XII. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach einige Obrigkeiten angefragt haben, ob das, in der jüngst ergangenen Verordnung, die Vorbaumungsmittel gegen die Viehseuche betreffend, §. 22. erwähnte, Lapidarpulver dem Hornvieh, bey welchem bereits Präservationsmittel gebraucht worden, einzugeben sey? und dann, nach dem, desfalls von dem hiesigen Fürstl. Collegio Medico erstatteten, Berichte und Gutachten, sothanen Pulver auch demjenigen Hornvieh, welchem schon vorher Präservative eingegeben worden, ganz dienlich und nützlich, mithin bey diesem gleichfalls der Ordnung gemäss zu gebrauchen ist: Als wird solches zu jedermanns, insonderheit der, in den hiesigen Landen befindlichen, Beamten und übrigen Obrigkeiten, Nachachtung hiemit auf gnädigsten Befehl bekannt gemacht.

2) Da man vernommen, daß vorbesagtes Lapidarpulver von verschiedenen für drey Mariengroschen und noch drüber gekauft sey, solches aber auf den hiesigen Fürstl. Apotheken um wolfeilern Preis zu haben ist, als woselbst es zu achtzehn Pfennigen gesetzt worden: So wird auch dieses auf höchsten Befehl zu dem Ende hierdurch angezeigt, daß alle diejenigen in hiesigen Landen, welche Hornvieh halten, einsolglich nurgedachtes Pulver gebrauchen, solches auf besagten Apotheken nehmen mögen, gestalt denn jedes Orts Obrigkeit dahin zu sehen, daß solches also bewerkstelliget, auch, um die Transportkosten denen Unterthanen, so viel thunlich, zu ersparen, was von dem erwähnten Pulver in ihrer, der Obrigkeit, Gerichtsbarkeit gebraucht wird, auf einmal, oder wenigstens jedesmal eine starke Quantität desselben, von gedachten Apotheken abgeholt werde.

3) Damit auch sonst den Unterthanen die,

auf vorbemeldte Vorbaumungsmittel zu verwendende, Kosten möglichst erleichtert werden mögen: So ist gnädigst beschlossen worden, daß das verordnete Aderlassen des Hornviehes nicht Stückweise, sondern überhaupt für einen billigen, nach jedes Orts Umständen zu bestimmenden, Lohn denen Hirten bezahlet werden solle; wornach also die Beamten und übrige Obrigkeiten in hiesigen Landen sich ebenfalls zu achten, und das Nöthige hierunter zu verfügen haben.

4) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

5) Demnach alhier ein, wegen verschiedener Diebståle captiviret gewesener, junger Mensch, Namens Jul. Heinrich Knolle, so von 21. Jahren, und, seiner Profession nach, ein Peruquenmacher ist, welcher blaue Augen, ein rundes pockennährbiges Gesicht, schlichte braune Haare und Augenbrauen, auch wol eine weisse Peruke auf dem Kopfe hat, dabey mittelmässiger starker Statur ist, einen weißlichen Rock und dergleichen Hosen, auch ein rothes Kamisol unter dem Rocke träget, in verwichener Nacht aus seinem, auf einem Thurm gehabten, Gefängnisse sich los gebrochen, herab gelassen und entflüchtet ist; dem Publico aber daran gelegen ist, daß dieser gefährliche Dieb wieder zur Haft gebracht, und zur Strafe gezogen werde: Als werden alle und jede Obrigkeiten, denen dieses vorkömmt, (gegen welche der hiesige Magistrat solches in dergleichen und andern Fällen zu erwiedern erböthig) dienstfreundlich ersuchet, auf obbeschriebenen Menschen Achtung geben zu lassen, und, wenn er sich betreten lassen sollte, ihn in wohlverwahrliche Haft zu nehmen, auch davon zu weiterer Vorkehrung dessen, was zu seiner Abhohlung nöthig, dem hiesigen Magistrate baldigst Nachricht zu erteilen.

XIII. Geld:

1809

89. Stück. November. 1750.

1810

XIII. Geldcours. (vom 6. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
seine $\frac{2}{3}$	10	$10\frac{1}{2}$
ordinaire dito	—	8
Louis blanc	—	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$

XIV. Wechselcours. (vom 6. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	142 $\frac{3}{4}$	143
dito in Courantgeld	—	$121\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	$121\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	$141\frac{1}{4}$
dito in Cassa	—	$135\frac{1}{4}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro W. Sterl.		

XV. Silberpreis.

Die Mark sein $12\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 2 bis 4. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	—	—
Rocken	17. —	18. —
Gersten	13. —	14. —
Haber	9. —	—

Auf der Hegidien, und Hagenmaerken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.	
Weizen à Wispel	27. —	28. —
Rocken	17. —	18. —
Gersten	15. —	16. —
Haber	9. —	—
Kocherbsen	—	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Oct.)

	24. mge. — Q. bis — mge.	
Weizen à Himpte	18. —	—
Rocken	14. —	—
Gersten	8. —	—
Haber	19. —	—
Erbfen	26. —	—
Linsen	—	—

c) In Blankenburg, (vom 31. Oct.)

	Weizen mit Fuhrl. à Wispel. 29 Thlr. — mge.	
Rocken	21. —	—
Gersten	15. —	—
Haber	11. —	—

d) In Helmstädt, (vom 31. Oct.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	16. —	—
Rocken	11. —	—
Gersten	8. 6. —	—
Haber	5. 6. —	—
Erbfen	16. —	—

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

	Weizen à Wispel	27. Thlr. bis 28. Thlr.
Rocken	15. —	—
Gersten	14. —	15. —
Haber	8 $\frac{1}{2}$. —	—

f) In Schöningen, (vom 26. Oct.)

	Weizen à Hpte.	27. mge. — Q. bis — mge.
Rocken	16. 4. —	—
Gersten	13. 4. —	—
Haber	8. —	—

g) In Königslutter, (vom 2. dies.)

	Weizen à Himpte	24. — 25.
Rocken	15. —	—
Gersten	13. —	13 $\frac{1}{2}$
Haber	9. —	—
Erbfen	18. —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

	Weizen à Wispel.	26. Thlr. à Hpte. 24. mge.
Rocken	19. —	17. —
Gersten	15. —	13. —

i) In Seesen, (vom 31. Oct.)

	Weizen à Himpte	28. bis — mge.
Rocken	18. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	8. —	—

k) In Gandersheim, (vom 31. Oct.)

	Weizen à Walter	4. Thlr. 18. mge.
Rocken	3. —	—
Gersten	2. —	6. —
Haber	1. —	12. —

l) In Holzminden, (vom 30. Oct.)

	Weizen à Himpte	30. mge. bis mge.
Rocken	19. —	—
Gersten	12. —	—
Haber	9. —	—
Erbfen	24. —	—

311111

m) In

1811

Braunschweigische Anzeigen

1812

m) In Stadtsoldendorf, (vom 1. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	6. — — — —
Erbfen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundh aber	10. — — 11. —

XVII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 31. Oct.)

1. Markt. Büchen	— 30. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. 9.
1. — Büchenstufen	— 31. — 1. 6.
1. — Eichenstufen	— 24. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 26. Oct.)

1. Marktfuder Büchen	— 33. — — —
1. — — Eichen	— 24. — — —
1. — — Wasen	— 20. — — —

d) In Königsutter, (vom 2. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
1. Klast. trocken Büchen	1. — — — —

e) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

1. Klast. Büchen	3. 12. — 3. 18.
1. Marktfuder	— — — — —
1. Fuder Stufen	— — — — —
1. Schock Kolwasen	1. 30. — — —

f) In Gandersheim, (vom 31. Oct.)

1. Fuder trocken Büchen	1. 4. — — —
1. Karren trocken	— 20. — — —

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 31. Oct.)

Das H. Rindfleisch mge. Q. bis mge. Q.

— Kuhfleisch	2. 1. — — —
— Kalbfleisch	1. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	1. 3. — — —
	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 31. Oct.)

Das H. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	3. 4. — — —
— — — Nr. 2. 2.	2. — — —
— — — Nr. 3. 2.	— — — —
— — — Nr. 4. 1.	6. — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
— — — Nr. 2.	2. — — —
— Hammelfleisch Nr. 1. 1.	6. — — —
— — — Nr. 2.	1. 4. — — —
— Schweinefleisch, Nr. 1. 2.	2. — — —
— — — Nr. 2. 2.	— — — —

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

Das H. Rindfleisch	1. 7. — — —
— Kuhfleisch	1. 4. — — —
— Kalb. u. Schweinefl.	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —

f) In Schöningen, (vom 26. Oct.)

Das H. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königsutter, (vom 2. dies.)

Das H. Rindfleisch	2. 2. — — —
— Kalbfleisch	2. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 4. dies.)

Das H. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Fuder 2. Thlr. bis 2. Thlr. 12. mge.	
— Kalbfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

i) In Seesen, (vom 31. Oct.)

Das H. Rindfleisch	2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schafffleisch	1. 2. — — —

k) In Gandersheim, (vom 31. Oct.)

Das H. Rindfleisch	2. 1. — — —
--------------------	-------------

Das

1813

89. Stück. November. 1750.

1814

mge. Q. bis mge. Q.			c) In Blankenburg, (vom 31. Oct.)		
Das W. Kalbfleisch	2.	2.	—	W. Roth Du.	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	Eine 2. Q. Semmel	10. 3 $\frac{1}{2}$
- Bock u. Schaaffleisch	1.	4.	—	Ein 3. - klar Rockenbrodt	30. 1 $\frac{1}{2}$
- Schweinefleisch	2.	2.	—	- 6. - - -	1. 28. 2 $\frac{1}{2}$
l) In Holzminden, (vom 30. Oct.)			- 1. gge. - - -	3. 25. 1.	
Das W. Rindfleisch	1.	6.	2.	Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1. 3. 1 $\frac{1}{2}$
- Hammelfleisch	1.	4.	1. 6.	- 6. - - -	2. 6. 3 $\frac{1}{4}$
- Schaaffleisch	1.	1.	—	- 1. gge. - - -	4. 13. 2 $\frac{1}{2}$
- Schweinefleisch	2.	—	—	d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)	
m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)			Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.	und der Himpte Rocken 17. mge.	
Das W. Rindfleisch	1.	5.	1. 6.	Wieget für 4. Q. klare Sem.	12. —
- Kuhfleisch	1.	4.	—	Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	8. 3.
- Kalbfleisch	1.	6.	—	Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	26. 1.
- Hammelfleisch	1.	4.	1. 6.	- 1. mge. klar Rockenbrodt	1. 20. 2.
- Schaaffleisch	1.	2.	—	- 4. Q. gemein Rockenbr.	1. 3. 1 $\frac{1}{2}$
- Schweinefleisch	2.	—	—	- 1. mge. - - -	2. 6. 1.
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)		
Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	Wieget eine 3. Q. Weizensemmel	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1. —
XX. Brodttaxa.			- 6. - - -	2. —	—
a) In Braunschweig, (im Oct.)			- 1. mge. 4. - - -	4. —	—
Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.			- 3. - - -	7. 24. —	
und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26. mge.			- 3. Q. klar - - -	16. —	
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 6. Loth $\frac{1}{2}$ Du.			- 1. gge. - - -	—	—
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. W. 28. Loth 2.			f) In Schöningen, (vom 26. Oct.)		
ein Rockenbrodt für 2. — 3. 25. —			Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	11. —	
ein Rockenbrodt für 3. — 5. 21. 2.			— 2. - Büllen	10. —	
ein Rockenbrodt für 4. — 7. 18. —			Klar Rockenbr. für 4. Q.	16. —	
b) In Wolfenbüttel, (im Nov.)			— 1. mge.	1. 4. —	
Eine 4. Q. Semmel	—	19. —	— 1. - so grob	2. 4. —	
Ein 2. - Kuchen	—	12. 2.	— 3. - - -	6. —	
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14. 3.	g) In Königs-Lutter, (vom 2. dies.)		
- 4. - - -	—	29. 2.	Eine weiße Riege à 4. Q.	16. 2.	
- 1. mge. 4. Q. -	2. 24. 2.		Eine Büllenssemmel à 2. Q.	13. —	
Ein 4. Q. gemein Brodt	1. — 3.		Eine 4. Q. Flechte	14. 4.	
- 1. mge. - - -	2. 1. 2.		Ein Zwieback à 2. Q.	7. 1.	
- 2. - - -	4. 3. —		Ein 1. mge. Brodt	2. 14. —	
- 3. - - -	6. 4. 2.		Ein 3. mge. Brodt	7. —	
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1. 7. 2.		h) In Schöppenstädt, (vom 4. Aug.)		
- 1. mge. - - -	2. 15. —		Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5. —	
- 2. - - -	4. 30. —		Ordinair Brodt für 3. mge.	7. —	
- 3. - - -	7. 13. —				
Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{2}$ W.					

Klar

1815

Braunschweigische Anzeigen

1816

	fl.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24 $\frac{2}{3}$	—
Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 31. Oct.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 31. Oct.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	7.	2.
— 4. — — —	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 30. Oct.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.
— — — für 6. Q.	1.	2.	1.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	2.	1.
— — — 2. —	4.	4.	2.
— — — 3. —	6.	6.	3.
m) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
— — — für 3. Q.	—	21.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 1. mge.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	27.	2 $\frac{1}{2}$
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 3. —	7.	22.	1 $\frac{1}{2}$
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Bullenluffe	—	13 $\frac{1}{4}$	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXI. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 31. Oct.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Brenhan gilt	1. mge. 1. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier —	1. — —
b) In Calvörde, (vom 28. Oct.)	
1. Stübchen Brandenb. Maas 3. mge. — Q.	
c) Gandersheim, (vom 31. Oct.)	
$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
1. Stübchen mit der Acc. — — 2. — 4. —	
d) In Holzminden, (vom 30. Oct.)	
$\frac{1}{2}$ Faß Brenh. ohne Accise 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.	
1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —	
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
$\frac{1}{2}$ F. Brenh. ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.	
1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —	

XXII. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 28. Oct.)	
1. Quartier hiefiges Maas 3. mge. — Q.	
b) Gandersheim, (vom 31. Oct.)	
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 25. Thlr. — mge.	
1. Quartier — — 5. —	
c) In Holzminden, (vom 30. Oct.)	
1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.	
1. Quartier — — 6. — —	
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)	
1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. — Q.	
1. Quartier — — 5. — —	

XXIII. Mineralischer Wasserpreis.

Auf der Fürstl. Apotheke am Eiermarkte allhier, gegen baare Bezahlung.	
1) Selterser Wasser, der	Thlr. mge. Q.
große Krug	— 8. —
Der kleine Krug	— 5. —
5. große und 8. kleine Krüge	1. — —
In gläs. Bouteillen, die Bont.	— 9. 4.
2) Das Eisnerwasser, der Krug	— 10. —
3) Das Weißbaderwasser, der Kr.	— 10. —
4) Das Schwalbacherwasser,	
der Krug	— 9. —
5) Das Spaawasser, die Bouteille	— 13. —
6) Das Egerische Wasser, die Riste	9. — —
Die Flasche	— 20. —
7) Das Bitterwasser, die Flasche	— 16. —
8) Das Pyrmonter Wasser, die	
große Bouteille	— 7. 4.
Die kleine Bouteille	— 6. —



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



90^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 11ten November.

Serenissimi Verordnung die Subcollectirung der Nebenausgaben
bey den Dorfgemeinen betreffend. de dato Braunschweig,
den 27. Oct. 1750.

Son Gottes Gnaden, **CHAL**,
Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Demnach verschiedentlich darüber Klage geführt worden, daß bey den Dorfgemeinen bey Subcollectirung der Nebenausgaben, als der extraordinaircn Anlagen, oder aber Wegebeserungs-Bau Proceß und anderer, bey gemeinen Anstalten vorkommenden Kosten keine Proportion beobachtet werde, sondern die Kottente und Brinkfeger mit den Ackerleuten und Halbspännern gleichen Strang ziehen müssen; Und Wir denn unbillig finden, daß zu solchen Beyträgen der Vermögende mit dem

Unvermögenden egal concurrirre, und dieser vor jenem solchergestalt prägraviret werde: Als wollen und verordnen Wir hiemit und Kraft dieses, daß vorerwehnte Nebenausgaben, wosern nicht wegen der einen oder der andern in specie ein anders ist verordnet worden, hinführo nach dem Fuß der Contribution aufgebracht werden sollen. Als wornach sich alle und jede Dorfgemeinen in Unseren Landen also zu achten, auch Unsere Ober- und Beamten, wie auch die Gerichts-obrigkeiten jeden Orts, dahin zu sehen haben, daß dieser Unserer Verordnung sträcker nachgelebet werden müsse. Urkundlich

A a a a a a

Unserer

Unserer eigenhändigen Unterschrift und beglaubigten Fürstl. Geheimencanzley Siegel. Gegeben in Unserer Stadt Braunschweig, den 27ten Octobr. 1750.

C. A. L.

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

A. A. v. Eramm.

Aufgabe.

Hat das Wort, Selbstständiger, im Deutschen nicht eben die Bedeutung, die das Wort מלך im Hebräischen hat? und kann diese Benennung des höchsten Wesens nicht eben so gut ein wesentlicher Name Gottes heißen, als die angeführte hebräische?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß ein, auf der so genannten Kuhstrasse, vor dem Augustthore bel. Wohn- und Brauhaus, mit den, zum Brauen nöthigen, Geräthschaften, wie auch ein dahinter liegender Garten, und nach dem Klinte hinaus führender Durchgang, zu verkaufen ist. Sollte nun jemand dieses, zur Nahrung wolgelegene, Wohn- und Brauhaus cum pertinentiis zu verkaufen Belieben tragen: So wird zugleich nachrichtlich mit gemeldet, daß von den behandelten Kaufgeldern die Hälfte, auch wol Zweydrittel derselben, gegen landübliche Verzinsung einige Jahre daran stehen bleiben, oder auch in beliebigen Terminen befristet werden können. Es wolle demnach der Käufer desselben sich bey dem Hrn. Senator, Bröstedt, anfinden, und des Kaufs halber weitere Nachricht vernehmen.

2) Die Bernh. Drechsler'sche Erben sind gewillt, ihr auf dem Hagenmarkte, gegen dem Fürstlich. Opernhaus über bel. Haus, worinn 11. durchgehends tapezirte Stuben, gehörige Kammern, Keller, Böden, Einfarth, fließendes Wasser und andere zur wüthigen Wirthschaft erforderliche Bequem-

lichkeiten vorhanden, zu verkaufen; und können die Liebhaber zu solchem Hause bey der Erben Bevollmächtigten, dem Hrn. Anditeur, du Roy, hieselbst, weitere Erkundigung und Handlung pflegen.

b) In Wolfenbüttel.

3) Bey dem Salzfactor und Tobacksfabrikanten, Hrn. Joh. Diet. Schneider, daselbst, wird das Salzthalische Salz, der Himpte zu 12. mge. verkauft.

4) Des verstorbenen Hrn. Hofjägers, Lages, Witwe, geborne Bartlingen, im Gotteslager, vor Wolfenbüttel, wohnhaft, ist entschlossen, aus dem Gotteslager weg, und in die Stadt Wolfenbüttel zu ziehen, und daher gewillt, ihre daselbst liegende Güter, als Haus, Hof, Gärten, Länderey und übrige Pertinentien, zu verkaufen. Wenn jemand Belieben hat, diese Güter an sich zu kaufen, der wolle sich bey der Fr. Verkäuferinn melden, und wegen des Kaufpretti mit ihr Handlung pflegen.

II. Was zu verpachten.

1) Demnach die, bey dem Magistrats, in Hasselfelde, zu dasiger Kämmeren gehörige, Mahl- und Delmühle, weil des igiten Rathsmüllers Pachtjahre zukünftige Ostern 1751. zu Ende laufen, an den Meistbietenden wieder elaciret werden soll: So ist, Behuf dessen, terminus auf den 14. Dec. zum ersten, zweyten und drittenmale dazu anberahet worden. Wer also nun zu diesen Mühlen Belieben hat, und die erforderliche Condition, als 300. Thlr. baar Geld hat, und 700. Thlr. durch Bürgen oder sichere Hypothek, bestätigen kann, der wolle sich bereyten Tages, auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr, einfinden, und gewärtigen, daß ihm sothane Mühlen, gegen das ausgelobte Pachtgeld und Sicherheit, zugeslagen und verpachtet werden.

2) Ohnweit der Stadt Schöppenstädt, auf der Rüblinger Feldmark, ist eine Ziegelhütte angelegt, welche, gegen künftige O-

stern

stern, im völligen Stande seyn, und sodann verpachtet werden soll. Es werden also diejenigen, welche solche zu pachten Belieben tragen möchten, hierdurch benachrichtiget, daß sie bey Hrn. Lattmann, in des Hrn. Hofraths von Schrader Behausung, das Nähere vernehmen, und ihr Gebot thun, auch, wenn sie sich zeitig melden, wegen Einrichtung des Ofens und der Wohngebäude, da bis noch nur das Trockenhaus, so 120. Fuß lang und 40. Fuß tief, errichtet ist, das Erfoderliche bedingen können.

III. Was gestolen.

In der Nacht zwischen dem 2. und 3. dies. sind jemanden 11. Stück fette Gänse gestolen worden. Wer davon Nachricht zu geben weiß, wolle es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir anzeigen; es soll derselbe, nebst der Verschweigung seines Namens, einen guten Recompens zu gewarten haben.

IV. Was gefunden.

- 1) Es ist eine silberne Uhr, und
- 2) ein silbernes Pettschaft allhier gefunden worden, und können die Eigenthümer derselben sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir melden.

V. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 200. Thlr. Pupillengelder, auf sichere Hypothek, auszuleihen. Wer solcher benöthiget, derselbe kann sich bey Joh. Franz Röchy, auf dem Radeflinte wohnhaft, anfinden.

VI. Gerichtliche Immissiones.

Ben der, zu Aufhebung der Concursproceß zu Helmstädt gnädigst ernannten, Commission ist am 25. Sept. dies. Jahrs, der Candidatus Iuris, Hr. Joh. Frieder Kirchhof, wegen seiner, wider den Hrn. S. S. und dessen Ehefr. ausgeklagten Schuld, samt Zinsen und Kosten, in das Haus immittiret worden.

VII. Licitaciones.

Ben hiesigem Magistrate sind am 5. dies. auf den subpastirten, vor dem Augustihore

bel. so genannten Holzhof, 300. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Königslutter.

Am 24. Sept. dies. Jahrs.

- 1) Zwischen Andr. Boffen, aus Cüplingen, und Mar. Elis. Vielen, daselbst.

Am 1. Oct.

- 2) — Christ. Eurs, aus Laningen, und An. Magd. Wesen, aus Cüplingen.

Am 5. dess.

- 3) — Matth. Kreyen, zu Nieseberg, und An. Mar. Alholz, daselbst.

- 4) — Hans Pet. Heinen, in Cüplingen, und Marg. Elis. Gehrts, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Calvörde.

Am 30. Sept. dies. Jahrs.

- 5) Zwischen dem Bürger, Drauer und Fleischer, Christ. Kuegele, und An. Gertr. Steinsfeldt, Schöndorven Witwe.

c) Bey dem Fürstl. Amte Bardorf.

Am 4. Oct. dies. Jahrs.

- 6) Zwischen Hans Heinr. Claus, aus Rickensdorf, und Mel. Elingmann, aus Papenrode.

d) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.

Am 7. Oct. dies. Jahrs.

- 7) Zwischen Joach. Henn. Altmann, zu Bölpke, und Mar. Elis. Reineken, aus Dannsdorf.

IX. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

- 1) Nach Absterben des Zimmergesellen, Joh. Ehrph. Schrader, ist dessen beyden annoch minorennen Töchtern erster Ehe, Jul. An. Dor. von 21. und Jul. Elis. Schraders, von 14. Jahren, der dasige Drechsler, Mstr. Joh. Casp. Rogge, zum Curatore, nachdem er solennia prästiret, constituirer worden.

- 2) Nachdem der Wahrenholzischen Kinder Vormund, Pagenschneider, Blanke, verstorben,

N a a a a a 2

storben,

storben, so ist der dasige Bürger und Ba-
der, Joh. Georg Ahrens, den Wahr-
holtschen Kindern, namentlich An. Louif.
Henr. und Sim. Heinr. Wahrholts, jedes
von 6½ Jahre, zum Vormunde wieder, be-
setzet und beceidet worden.

3) Als auch Fürstl. Justizcanzley besoh-
len, Clar. Elis. Bültzen, von 21. Jahren,
nach Absterben ihres gewesenen Tutoris, des
Hrn. Kammerfouriers, Melchheimer, einen Cu-
ratorem zu bestellen: So ist der Schöffler,
Mstr. Joh. Phil. Caspersohn, dazu constituiert
und beceidet worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.
Am 17. Sept. dies. Jahrs.

4) Der Bürger und Grobschmidt, Mstr.
Joh. Ehrph. Endler, ist zu des verstorbenen
Bürgers Sattlers, Mstr. Heinr. Ehrph.
Schönduve, nachgelassenen Kindern zweyter
Ehe, Namens Joh. Heinr. Ehrph. und
Mar. Joh. Ehrst. Schönduven, zum Vor-
munde gerichtlich bestätiget, auch demselben
die Vormundschaftsordnung eingehändigt
worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Gebbers-
hagen.

5) Der Ackermann in Lobmachtersen,
Heinr. Probst, und der Halbspänner, Vet.
Kahlelent, daselbst, sind für des verstorbe-
nen Ackermanns, Harm. Stats, hinterlas-
sene, annoch unmündige Kinder, fünf Kinder,
nachdem selbige Solennia präfixirt, zu Vor-
mündern besetzt worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Wickenfen.
Am 28. Sept. dies. Jahrs.

6) Ueber des verstorbenen Hans Jürg.
Schmidtman, in Denckhausen, nachge-
lassene vier unmündige Kinder, Namens
Diet. Schmidtman, so 22. Jahr alt, Soph.
so 19. Jahr alt, Ehrph. so 17. Jahr alt und
Wilh. so 12. Jahr alt, sind die beyden Ein-
wohner daselbst, Wilh. Siemers und Melch.
ese, zu Vormündern besetzt und becei-
det worden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 22. Oct. dies.
Jahrs, den bisherigen Amtsverwalter, Hrn.
Joh. Frieder. Mehring, zu Salzdaßlum, zu
Dero Ammann gnädigst ernennet.

XI. Neue Bürger.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfen-
büttel.

Am 5. Oct. dies. Jahrs.

1) Der Schornsteinfeger, Vicenz Schwar-
ze, imgleichen

2) der Policeschreiber, Hr. Joh. Ehrph.
Wöhler, haben zum Bürger werden sich
gemeldet.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

3) Der Knopfmacher, Emanuel Conr.
Giers, und

4) der Drechsler, Heinr. Conr. Ziegeler,
sind am 26. Oct. dies. Jahrs, daselbst Bür-
ger geworden.

XII. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Die Allsticker Gilde hat den 6. dies.
im Beyseyn eines Rathsdeputirten, einen
Gesellen, Namens Arn. Wern. Schäffer,
als Meister mit in ihre Gilde genommen,
und das Meisterrecht genießten lassen.

2) Der Stükmeister, Aug. Jac. Hüge-
ler, wird den 16. dies. des Morgens um 9.
Uhr, in Gegenwart eines Deputirten vom
Magistrate, in des Altmeisters, Arnd
Wilh. Hügeler, auf der Höhe bel. Behan-
sang, bey der Niemergilde sein Meisterstück
vorzeigen; und bietet derselbe solches hiemit
zum Verkauf aus.

b) In Wolfenbüttel.

Bey der, am 2. dies. gehaltenen Haupt-
morgensprache der Schöffler- und Huf-
schmiedegilde, hat

3) der Landmeister von Heper, Heinr.
Andr. Stacke, sein Meisterstück aufgewie-
sen, und ist derselbe darauf zum Meister
augenommen worden, auch ließ

4) der

1825

90. Stück. November. 1750.

1826

4) derselbe Andr. Stacken, auf 3. Jahre einschreiben.

5) Der Landmeister von grossen Biewende, Hans Heintz. Habermann, hat sein Meisterstück aufgewiesen, und ist derselbe ebenfalls zum Meister angenommen; darauf ließ derselbe

6) Jürg. Gntjahr, aus grossen Biewende gebürtig, los geben; imgleichen hat

7) Mstr. Weling, seinen Sohn, Conr. Frieder. und

8) Mstr. Kanze, den Jungen, Joh. Koch, ferner

9) Mstr. Görig, von Kissenbück, Matth. Baar, aus Halle gebürtig, und

10) Mstr. Casp. Litzje, von der Harzburg, Heintz. Christ. * * * von Bettierode gebürtig, desgleichen

11) Mstr. Phil. Ebeling, Heintz. For. Eiders, und

12) Mstr. Henn. Müller, von Bünzheim, Heintz. Wilh. Koch, einschreiben, hingegen

13) Mstr. Franz Hamke, von Gilsen, J. Carl Hamken,

14) Mstr. Hentiges, von Sterborg, Andr. Ehnigs, und

15) Mstr. Just Conrad, von Kummelsen, Joh. Christ. Jordan, losschreiben lassen.

c) In Calvörde.

16) Heintz. Löpke, aus Heyersdorf, und

17) Heintz. Delze, aus Uthmöden, wollen, im Beseyn eines Deputirten vom Amte, bey dem Ladenmeister, Ehrph. Hollmann, ihr verfertigtes Meisterstück bey der Keimwebergilde aufweisen.

XIII. Geldcours. (vom 10. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine 7	-	-	10 10½
ordinaire dito	-	-	8
Louis blanc	-	-	3½
Ducaten, so wichtig	-	1¼	1½
Das spanische Gold ist schlechter	1½	1½	

XIV. Wechselcours. (vom 10. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.

Stücke	142½	143
--------	------	-----

dito in Courantgeld	-	121¼
---------------------	---	------

Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	121½
---------------------------------	---	------

Amsterdam in Banco	-	141¼
--------------------	---	------

dito in Cassa	-	135¼
---------------	---	------

Londen 5. Thlr. 22. gge. pro 100. Sterl.

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 12½ à ¼ Thlr.

XVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 5. bis 7. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	mg. Q.	bis	mg. Q.
Weizen à Himpte	27.	-	-
Rocken	17.	-	18.
Gersten	13.	4.	14.
Haber	9.	-	-
Kocherbsen	19.	-	-

Auf den Aegidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mg.	bis	Thlr. mg.
Weizen à Wisp.	27.	-	28.
Rocken	17.	-	18.
Gersten	14.	-	16.
Haber	9.	-	-
Futtererbsen	19.	-	-

b) In Wolfenbüttel, (vom 31. Oct.)

	mg. Q.	bis	mg. Q.
Weizen à Himpte	24.	-	-
Rocken	18.	-	-
Gersten	14.	-	-

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 2. bis 7. dies.)

	Thlr. mg.	bis	Thlr. mg.
Fein Weizenmehl à C.	3.	27.	4.
Mittel	2.	18.	-
Rockenmehl	2.	12.	-
Hirsegrütze	3.	18.	-
Casianen	5.	-	6.
Trockene Pflaumen	4.	-	-
Voigtland Käse	6.	-	7.
Hosenbutter à 8½	bis	9.	10.

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpte

U a a a a a a 3

12. mg.

XIX.

1827

Braunschweigische Anzeigen

1828

XIX. Fleischtara.

a) In Braunschweig.

Im Monat Nov.

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei-
stes Stück wieget 450. W. und mge. Q.
darüber, des besten, 2. 2.

Das W. der schlechten Stücke, als vom
Bogen und der dicken Ribbe 2. —
- vom Halse 1. 6.

Das W. Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei-
stes Stück wieget 300. W. bis
449. W. das beste, 2. —

Das W. der schlechten Stücke
- vom Halse 1. 6.
1. 4.

Das W. Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei-
stes Stück wieget 200. bis 299. W.
das beste, 1. 6.

- der schlechten Stücke 1. 4.
- vom Halse 1. 2.

Das W. Rindfleisch, Nr. 4. da ein
Stück wieget unter 200. W. it.
alles Bullenfleisch, auch mager Rind-
und Kuhfleisch, das beste, 1. 2.
- der schlechten Stücke 1. —

Das W. vom Halse
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. 9. —
Dergleichen, zu Nr. 2. 7. —
- - - 3. 6. —
- - - 4. 5. —

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 5. —
Dergleichen, zu Nr. 2. 3. 4.

- - - 3. 3. —
- - - 4. 2. 4.

Das W. Rinderkald, zu Nr. 1. geh. 1. 4.
Dergleichen, zu Nr. 2. - 1. —

- - zu Nr. 3. u. 4. - — 6.

Ein Salter, zu Nr. 1. - 2. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. - 2. —

- - zu Nr. 3. u. 4. - 1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh. 2. —
Dergleichen, zu Nr. 2. - 1. 4.

- - zu Nr. 3. u. 4. - 1. 2.

Das W. Kopffleisch 2. 4.
Das W. Rehenteur 1. 4.

mge. Q.

Das W. Rinderwurst oder Leber 1. —
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. W. wieget, Nr. 1. 2. 6.

- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2. 4.

- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 2. —

Ein Kalbeskopf nebst den
Füssen, zu Nr. 1. geh. 9. —

Dergleich, zu Nr. 2. - 6. —

- - - 3. - 4. 4.

Das Gelänge, zu Nr. 1. geh. 9. —

Dergleich, zu Nr. 2. geh. 7. —

- - - 3. - 5. —

Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh. 7. —

Dergleich, zu Nr. 2. geh. 5. —

- - - 3. - 3. 4.

Das W. Schweinefleisch von, mit
Korn gemäst. Schw. Nr. 1. 2. 2.

Das W. Schweinef. von, mit Brantw.
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2. 2. —

Das W. Blutwurst 2. 6.

- Leberwurst 3. 4.

- Bratwurst 4. —

Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht
unter 36. W. gew. Nr. 1. 2. —

- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2. 1. 4.

- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3. 1. 2.

Ein Kopf zu Nr. 1. geh. 2. —

Dergleich, zu Nr. 2. - 1. 4.

- - - Nr. 3. - 1. 2.

Das Gelänge, zu Nr. 1. geh. 2. —

Dergleichen, zu Nr. 2. - 1. 6.

- - - Nr. 3. - 1. 4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Nov.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtara gleich, außer im folgenden:

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2. —

- vom Bogen und der dicken Ribbe 1. 6.

- vom Halse 1. 4.

Das W. Rindfleisch, zu Nr. 2. 1. 6.

Das

	mgf.	Q.
Das W. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	4.
- vom Halfe	1.	2.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	2.
- vom Halfe	1.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halfe	—	6.
Das W. Kopfffleisch	2.	2.
Das W. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. —	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. —	2.	—
Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Dergleichen, zu Nr. 4. —	1.	—
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.
- Kalbfleisch, Nr. 2.	2.	2.
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. —	3.	—
- Blut, oder Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gelänge od. Kalb. zu Nr. 3. —	1.	2.

XX. Vollzogene Strafen.

Nachdem D. B. und dessen Schwester, E. M. B. B. beyde aus Lauingen, Fürstl. Amts Königsutter, bey desfalls angestellter Untersuchung, überführt worden, daß sie vor 3. Wochen eine, ihnen crepirte, Kuh heimlich weggescharrt, auch nachmals, da ihnen abermalen eine Kuh erkranket, solches bis in den vierten Tag, und bis diese gleichfalls crepirt, geheim gehalten; und dann darauf unsers gnädigsten Herrn Herzogs Durchl. befohlen, daß jener auf zwölf Wochen in den kleinen Karren geschlossen, hingegen diese, auf eben so lange Zeit, in

das Werkhans gesetzt werden solle; Höchstgedachte Ihre Durchl. jedoch nachher die, dem Delinquenten D. B. zuerkannte Strafe des Karrens, aus Gnaden bis auf sechs Tage moderirret, mit dem Anhang, daß er für die übrige Zeit vierzig Thaler ad pios usus bezahlen solle: So ist, nach erledigter sothaner Geldbasse, Behuf Vollenziehung der Leibesstrafe, am 2. dies. der Delinquent nach Wolfenbüttel, die Delinquentinn aber nach Braunschweig an dasiges Werkhans geschicket worden.

XXI. Vermischte Nachrichten.

1) Zehente Sortsezung der Nachricht von der Viehsuche.

Demnach einem Einwohner des Dorfs Lauingen, Fürstl. Amts Königsutter, respective vor 3. Wochen, und am 24. Oct. dies. Jahrs, zwe Råhe crepirt, und dann, bey der, darob angestellten, Untersuchung und geschehenen Oeffnung des letztern Stückes, deutliche Anzeigen des hin und wieder noch grassirenden Contagii sich hervor gethau: Als ist nicht nur das Vieh, ohnabgeledert, sofort tief in die Erde verscharrt, der Stall, worinn selbiges gestanden, und welcher außerhalb Dorfes gelegen, verschlossen und zugemagelt, sondern auch veranstaltet, daß diejenigen Leute, welche mit diesem Vieh umgegangen, ihre Kleidungsstücke verwechseln, auch sich sonst ordnungsmässig reinigen müssen; und da in gedachtem Dorfe seit solcher Zeit etwas Verdächtiges, dem Höchsten sey Dank, sich weiter nicht hervor gethan: Also wird hoffentlich dergleichen nunmehr auch um so weniger zu befahren seyn, als schon seit dem 18. Sept. daselbst zur Präcaution, wegen der, in der Nähe zu Vornum vorhandenen, Seuche, kein Stück Vieh aus den Ställen gelassen werden dürfen, folglich die beyden crepirten Stücke seit solcher Zeit mit dem übrigen Vieh nicht die geringste Communication gehabt haben.

2) Dem:

2) Demnach einige Obrigkeiten angefragt haben, ob das, in der jüngst ergangenen Verordnung, die Vorbauungsmittel gegen die Viehseuche betreffend, §. 22. erwählte, Laxirpulver dem Hornvieh, bey welchem bereits Präservationsmittel gebraucht worden, einzugeben sey? und dann, nach dem, desfalls von dem hiesigen Fürstl. Collegio Medicis erstatteten, Berichte und Gutachten, sothanen Pulver auch demjenigen Hornvieh, welchem schon vorher Präservative eingegeben worden, ganz dienlich und nützlich, mithin bey diesem gleichfalls der Ordnung gemäß zu gebrauchen ist: Als wird solches zu jedermanns, insonderheit der, in den hiesigen Landen befindlichen, Beamten und übrigen Obrigkeiten, Nachachtung hiemit auf gnädigsten Befehl bekannt gemacht.

3) Da man vernommen, daß vorbesagtes Laxirpulver von verschiedenen für drey Mariengrofschen und noch drüber gekauft sey, solches aber auf den hiesigen Fürstl. Apotheken um wolfeilern Preis zu haben ist, als wol selbst es zu achtzehn Pfennigen gesetzt worden: So wird auch dieses, auf höchsten Befehl, zu dem Ende hierdurch angezeigt, daß alle diejenigen in hiesigen Landen, welche Hornvieh halten, einfolglich nurgedachtes Pulver gebrauchen, solches auf besagten Apotheken nehmen mögen, gestalt denn jedes Orts Obrigkeit dahin zu sehen, daß solches also bewerkstelliget, auch, um die Transportkosten den Unterthanen, so viel thunlich, zu ersparen, was von dem erwähnten Pulver in ihrer, der Obrigkeit, Gerichtsbarkeit gebraucht wird, auf einmal, oder wenigstens jedesmal eine starke Quantität desselben, von gedachten Apotheken abgeholt werde.

4) Damit auch sonst den Unterthanen die, auf vorbemelte Vorbauungsmittel zu verwendende, Kosten möglichst erleichtert werden mögen: So ist gnädigst beschloffen worden, daß das verordnete Ueberlassen des Hornviehes nicht Stückweise, sondern überhaupt

für einen billigen, nach jedes Orts Umständen zu bestimmenden, Lohn den Hirten bezahlet werden solle; wornach also die Beamten und übrige Obrigkeiten in hiesigen Landen sich ebenfalls zu achten, und das Nöthige hierunter zu verfügen haben.

5) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraa derschen Hause gehalten werden.

6) Demnach ein Weibsmensch, Namens Katharine Melusine Veronika Bassen, (so etwa 30. Jahr alt, mittelmäßiger Statur, und runden röthlichen Angesichts ist, braune Haare und Augen hat, dabey eine kattunene Mütze, ein Wammes von bunt gedruckter Serge, einen Rock von buntgestreiftem Flanell, und eine blaue Schürze trägt) welche bey dem Fürstl. Amte, Königsutter deshalb in Verhaft gebracht, weil sie den, der leidigen Hornviehseuche halber emanirten, höchsten Landesherlichen Verordnungen gröblich entgegen gehandelt; wie sie am 2. dies. Behuf Vollziehung der, ihr auf zwölf Wochen zuerkannten, Strafe des Werkhauses, durch den Amtsuntervoigt nach Braunschweig geliefert werden sollen, unter Weges demselben zu entkommen, mithin durch die Flucht sich davon zu machen, Gelegenheit gefunden; dem Publico aber daran gelegen ist, daß diese entlaufene Delinquentinn, andern zum Exempel, zur wohlverdienten Strafe gezogen werde: Als werden alle Gerichtsobrigkeiten in juris subsidium gerietend hiemit ersuchet, besagtes Mensch, wann sie betreten wird, arretiren, und davon an das Fürstl. Amt Königsutter, ohne beschwert Nachricht ertheilen zu lassen, damit deren Abholung, gegen gewöhnliche Reversales und Erskennung der Kosten, verfügt werden könne; welche Rechtgefälligkeit in simili zu recipirciren, man Fürstl. Amts wegen niemalsen entstehen wird.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



91^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 14ten November.

Schluß des Artikels vom Herzog Wilhelm zu Braunschweig.

Sebhard, und sein Sohn, Ludolf von Bortfeld, hatten vom Herzog Wilhelm eine Hufe Landes zu Watenstedt zu Lehen, welche sie demselben resignirten, und der Herzog dem Stifte St. Cyriaci gab, wie sie in einer, im Jahr 1291. ausgestellten, Urkunde bekennen.

In dem folgenden 1292. Jahre finden sich von ihm folgende zwei Urkunden.

(1) *Wilhelmus* d. g. dux de Brunswic omnibus presentem literam inspecturis salutem in eo qui rebus dat salutem. Ne ea que aguntur in tempore similiter cum decursu temporis ab hominum memoria elabantur, necessarium et utile iudicatum est a sapientibus, ut facta, maxime circa pias

causas, scripto memori commendentur. Idcirco ad singulorum hominum tam presentis quam futuri notitiam cupimus pervenire, quod nos ad honorem omnipotentis Dei et b. Blasii martiris, ad piam supplicationem Hinrici militis filii Ludolfi senioris de Wenden: advocatiam duorum mansorum, et proprietatem ipsius ad ecclesiam in - - in banno - - pertinentium, damus liberaliter et concedimus perpetuo duraturam, quod nec nobis nec heredibus nris, nec alicui aro. nomine contradicere vel revocare licebit, sed stabit perpetua firmitate subnixta prefata donatio, ut est dictum. Et ut plenum et firmum stabilitatis robur accipiat, prefens scriptum inde confectum nri. ac Ppti. unaque totius capituli S. Blasii in

W b b b b b b

Brun-

Bruneswic sigillorum munimine duximus roborandum. Huius rei testes sunt Borchardus dictus de *Asselborch*, Ludolfus de *Wenden*, cum Hinrico filio suo, nec non Ludolfus de *Weverlinghe* milites, et quam plures alii clerici et laici fide digni. Datum anno dñi. M. CC. LXXXI. pridie Idus martii.

(II) In nomine S. et individue trinitatis *Willelmi* dei gratia dux in Brunsw. omnibus presens scriptum visuris salutem in dño. Ne ea que agantur in tempore simul cum decursu temporis ab hominum memoria elabantur, necessarium et utile iudicatum est a sapientibus, ut facta scripto memori commendentur. Noverint igitur universi quod nos receptis viginti marcis puri argenti a decano et capitulo ecclesie - - - proprietatem advocacie tresdecim mansorum cum suis litoribus, sitorum in villa - - - quam Iordanus dictus de *Wenethusen* a nobis tenuit, pro remedio anime nre, eidem eccle. contulimus et in proprium dedimus, liberos ab omni iugo advocacie et angariis perpetuo possidendos, renunciantes omni iuri quod hactenus habuimus, et si quod in posterum habere possemus in bonis ac litoribus ad prefatam advocaciam spectantibus, penitus et expresse. Testes huius rei sunt fideles nostri milites Ludolfus de *Weverlinghe*, Hinricus de *Werle*, Hinricus de *Wenedben* iunior, et Iohannes de *Utthefe* et quam plures alii fide digni. In nre. igitur donationis et renunciacionis Testimonium sigillum nrum, presentibus duximus apponendum. Datum anno dñi. M. CC. nonogesimo secundo VIII. Kalendas Maii.

(L.S.) appensi an e. rothert
seidenen Schnur.

In sigillo est leo magnus gradiens cum inscript. *S. Wilhelmi dei gracia ducis de Brunswich*.

Er starb in demselben Jahre am 30. September oder kurz vorher. Dena Herzog

Albrecht nennet crastinum Michaelis, diem depositionis Wilhelmi fratris bey Gebhardi vom Braunsch. Raland p. 81. und aus dessen Bestätigung der, von Wilhelm an das Stift St. Blasii zu Braunschweig geschehenen, Schenkungen erhellet, daß des letztern Tod vor dem Anfange des Monats November erfolgt sey. Die Urkunde lautet folgender gestalt:

Albertus d. g. dux in Bruneswic omnibus presens scriptum visuris salutem in dño. sempiternam. Cum ea que sunt in tempore labantur cum tempore, expedit, ut que aguntur in scripta publica redigantur. Noverint igitur universi, quod cum *dilectus frater noster Willelmi* hunc memorie esset positus in extremis, de salute anime sue cogitans redditus aliquos pro anniversario suo eccle. S. Blasii in Bruneswic assignari voluit et mandavit, nos autem suam exequi cupientes, ut tenemur, cum omni diligentia voluntatem, advocatiam V. mansorum in - - - in bonis ecclie. S. Blasii supradicte cum litoribus ad eadem bona pertinentibus, liberum dimissimus et in proprium eidem eccle. perpetuo possidendam donavimus pro anniversario fratris nri. predicti in eadem eccle. annis singulis sollempniter peragendo, volentes ut bona memorata cum suis litoribus a servitiis, angariis, et omni iugo advocacie sint libera penitus et soluta. Huius rei testes sunt Fredericus, Wolterus de *Dorstadt*, Luthardus de *Meynersem*, nobiles, Ludolfus de *Weverlinghe*, Godefridus de *Varsvelde*, Iordanus de *Campe*, Hinricus de *Werle*, Ecbertus iunior de *Asselborch*, Bertramus de *Veltem*, Iohannes et Ludolfus de *Honlaghe*, fratres milites ministeriales nostri, et quam plures alii clerici et laici fide digni. Datum anno M. CC. XCII. pridie idus Novembris.

Hieraus ist klar, daß das datum des Aufschreibens *H. Henrici Mirabilis*, welches Legner im dritten Buche der dasselben

ſchen Chronick fol. 81. vom Jahr 1292. Sonnabends nach Eſſo mihi angibt, unrichtig ſey, und ſonder Zweifel ein Jahr weiter hinaus geſetzt werden müſſe.

Dieſes Ausſchreiben iſt an die Räte, Ritter, Raaben und Städte gerichtet, und enthält eine Beſchwerde, daß H. Albrecht ſich des Landes Antheils, ſo der verſtorbene H. Wilhelm nachgelaſſen, allein anmaſſe, und die Huldigung einnehmen wolle, nebst einer Abmahnung, demſelben darinn nicht fügen. Wie es nun mit dieſen Successionsſtreitigkeiten abgelaufen, kann, in Ermangelung zuverlässiger Nachrichten, nicht beſtimmt werden. So viel iſt inzwiſchen gewiß, daß H. Albrecht ſo wenig die Stadt Braunſchweig, als das ganze Wolfenbüttelſche Antheil allein bekommen hat, wie gemeinlich vorgegeben wird. Denn erſtere iſt noch hernach unter den Herzogen gemeinſchaftlich geblieben, und von dem letztern hat Herzog, Heinrich, ſich die Oberherrſchaft zugeſchrieben, indem er im Jahr 1296. ausdrücklich anführet, das Kloſter Stederburg ſey in ſeiner Jurisdiction belegen; auch hat er von ſelbigem Theil anſehnliche Stücke beſeſſen, wie die vorhandene Urkunden ausweiſen. Ob die Erzählung der Rehtmeierſchen Chronick pag. 529. daß Landgraf, Friederich, in Thüringen, ſich vergeblich um Beylegung dieſer Streitigkeiten bemühet, richtig ſey, muß man ebenfalls dahin geſtellt ſeyn laſſen.

Kinder hat alſo Herzog Wilhelm nicht verlaſſen, ob er wol vermählt geweſen, nämlich an ſeines Vaters Schweſter Tochter, die Heſſiſche Prinzessin, Elisabeth.

Denn Kaiſer Albrecht I. ſchreibt im Jahr 1306. „daß der Krig und die Mißhellunge und das Urluge das tzuſchen unſen lieben Fürſten Albrechten dem Herzogen tzu Brunſwig und Heinrich, Lantgraven von Heſſin byſher iſt geweſin, vor uns alſo verrichtet iſt, als hirnach geſchrieben ſiet. : : : Was auch Herzoge Wil-

helm Herzogin Albrechts Bruder Frauen Elisabethen des Lantgreven Tochter, an Morgengabe, an Lihgedinge und an We dem gemacht und gegeben hat, was des Herzoge Albrecht zu ſime Teile inne hatte und hat, „ (alſo hatte derſelbe nicht den ganzen Wilhelmſchen Theil) „da ſolche dem Lantgreven u, ſiner Tochter umbe tun was dy vier vorgenannte Ratliede Rechte dunglit. „

Dieſe ſeine Witwe heirathete hernach Graſen Gerhard von Epſtein. Siehe Buchenbeckers *annales haſſiacae collect.* 12. p. 403. 404.

Aufgabe.

Wenn *Frihsazi* die rechte Benennung des alten Pagi Sriesland geweſen: ſo fragt ſich: ob diſ Wort ſo viel bedeuete, als die freyen Sachſen; und ob nicht mit der Endigung *sazi* auf den wahrſcheinlichen Uſprung der Sachſen von den orientaliſchen Völkern, welche man die *Sacer* nannte, gezielet werde?

I. Was zu verkaufen.

In Braunſchweig.

1) Es wird hiermit bekannt gemacht, daß ein, auf der ſo genannten Kuhſtraße, vor dem Auguſtthore bel. Bohn- und Brauhaus, mit dem, zum Brauen nöthigen, Geräthſchaften, wie auch ein dahinter liegender Garten, und nach dem Klinte hinaus führender Durchgang, zu verkaufen iſt. Sollte nun jemand dieſes, zur Nahrung wolgelegene, Bohn- und Brauhaus cum pertinentiis zu erkaufen Belieben tragen: So wird zugleich nachrichtlich mit gemeldet, daß von den behandelten Kaufgeldern die Helfte, auch wol Zweydrittel derſelben, gegen landübliche Verzinsung einige Jahre daran ſtehen bleiben, oder auch in beliebten Terminen berichtigt werden können. Es wolle demnach der Käufer deſſelben ſich bey dem Hrn. Senator, Bröſtedt, anſinden, und des Kaufs halber weitere Nachricht vernehmen.

B b b b b b 2

2) Das

1839

Braunschweigische Anzeigen

1840

2) Das, allhier auf der Weberstrasse bel. Weinbergische Haus, benehrt der daran liegenden Bude, ist zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, der finde sich bey der Fr. Witwe, Weinbergen, in des Hrn. Weidemann, auf der Gölldenstrasse bel. Behausung an.

II. Was verloren.

Am 8. dies. ist allhier in einem gewissen Hause, ein Köffel von ungarischem Silber, welcher 4. Loth weniger 1. Quentlin wieget, und auf der Mitte des Stiels mit I. W. bezeichnet ist, verloren worden. Wer diesen Köffel findet, beliebe denselben an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern, und eines guten Recompenses zu gewärtigen.

III. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Zwo silberne Tabattieren sind bey jemanden allhier zu Kaufe gebracht, und als verdächtig angehalten worden. Sollte sich jemand dazu gehörig legitimiren können, so kann derselbe bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir sich melden, und daselbst weitere Nachricht hiervon einziehen.

IV. Bergwerksachen.

Ohngefährlicher Kurspreis im Schluß des Oct.	Communionsbergwerk am Sarze, als: Zellerfeld, Wildemann, Grund und Lautenthal ic.	Ausbeute, im Schluß des Quartals: Crucis, den 10. Oct. 1750.
---	--	--

1750. Thlr.	Namen der Gewerken Ausbeutezeichen.	Thlr.
4100	Lautenthalsglück	b. 44.
800	Güte des HErrn	c. 6.
400	Weisser Schwar	d. 4.
130	Regenbogen	e. 2.
260	Herz. August Fried. Bleyfeld	f. 2.
300	Kronenburgsglück	a. 2.

Summa der Ausbeute 8100. Thlr.
Zubuß zu berechnen im Schluß des Quartals.
Namen der Gewerken Zubußzeichen, wie sie belegen.
Der Ort jeder Ausbeutezeichen ist durch beigefügte Buchstaben gezeichnet.
9. Januar.
1751.

Kurspreis. Stufenthalerzug.

Thlr.	e. f.	Zubuß. fl. gr.
10	Haus Ditsfurt	2 —
10	Alter deutsche Wildemann	2 —
25	Charlotte	2 —
40	Neuer St. Joachim	2 —
10	Priester Aaron	3 —
10	Stufenthalsglück	3 —
	Freudenstein	—
15	Ring und Silberschnur	2 —
15	Schwanenjugsglück	2 —
10	Haus Zelle	2 —

Haus Braunschweigerzug.

Altes Haus Braunschweig

Fürstenthalerzug.

10	Baumgarte	3 —
10	Glück auf	4 —
10	Neue Juliane	2 —
10	Neue Fundgrube	3 —
10	Glücksgrate	3 —
10	Fürstenthalsglück	2 —
10	Neue Weintraube	3 —
10	Verlegtes Gegentrum	3 —

Spiegelthalerzug.

—	Siebenhengstern	2 —
10	Göldner Stern	2 —
10	Silberner Mond	3 —
10	Kleeblatt	3 —
10	König Salomon	2 —
10	Frischer Steiger	2 —
20	Bancassenglück	2 —
10	Göldne Sonne	2 —

Bockswieserzug.

10	Brauner Hirsch	2 —
10	Herzog August und Johann Friedrich	3 —
10	Herzog Anton Ulrich	2 —
10	Neues Zellerfeld	3 —
10	Neue Gesellschaft	2 —
10	Haus Wolfenbüttel	2 —
10	Neue Zellerfelder Hofnung	2 —
—	Neuer Edmund	2 —
—	Haus Hannover	2 —

Zum Sanentlee.

15	Beständigkeit	2 —
	Kur,	

1841

91. Stück. November. 1750.

1842

Kurpreis.	Namen der Gewerken 1c.	Zubuß.
Thlr.		fl. gr
10	Theodora	2 —
10	Aufrichtigkeit	2 —
20	Johann Georg	2 —
10	Herzoginn Philippine Charlotte	2 —
15	Carls Gnade, im Schleiffstein-	3 —
	thale	

Schulenbergertzug.

	a. d.	
10	Herzog August Wilhelm	2 —
	Prinzen	—
	Neuer Engel	—
10	St. Martin	2 —
10	Gnade Gottes	3 —
10	Gelbe Elie	3 —
160	Glücksrad	3 —
100	St. Urban	4 —
120	König Carl	2 —
10	Königinn Elisabeth	2 —
	Im Gammreckenthal, und am	
	der Oker.	
10	Herzog Carl	3 —
10	Neuer St. Johannes	2 —
10	Gottesglück	2 —

Lautenthalerzug.

	b. c.	
10	Lautenthaler Gegentrum	3 —
40	Egen Gottes	2 —
140	Kleiner St. Jacob	2 —
10	Herzog Ferdinand Albrecht	2 —
10	Lautenthaler Hofnung	2 —
10	Dorothea Friederica	2 —
10	Neuer Bergstern	3 —
15	König David, am Forberge	3 —
	Reym Grunde.	
10	Hülfe Gottes	2 —
10	Isaacstanne	2 —
10	Georg Carl	2 —
10	Dorothee Auguste	2 —

Anderc, dieses Zellerfeldische Bergwerk
betreffende, Nachrichten.

1) Nachdem die Grube Kronenburgs:
glück einige Quartale her guten Ueber-

schuß gebaut, und besonders in diesem
Quartale Crucis 2110. fl. zum Vorrath ge-
legt hat, auch dormalen in gesegneten An-
brüchen steht: So ist beliebt worden, hie-
selbst 1. Speciesthaler an der Ausbente zu-
zulegen, und solche auf 2. Speciesthaler
zu setzen.

2) Der, durch das, im April dies. Jahrs
erfolgte, Absterben des Hrn. Revisoris,
Schwickert, vacant gewordene, Communion-
revisorisdienst, ist dem Schichtmeister, Hrn.
Wilh. Heinr. Beucker, wieder conferiret,
und derselbe den 8. Aug. im Communion-
bergamt beeidiget worden. Die Schicht-
meistereyen aber auf den sämtlichen Gru-
ben des Vorkawieserzuges, welche der-
selbe bis dahin versehen, sind Joh. Jac.
Vollbrecht, und die Schichtmeistereyen
von den beyden hahnenkleer Gruben,
Beständigkeit und Theodora, Just Lud.
Schwickert, conferiret.

3) Da die Hoffnung, welche man sich
von dem Bau auf der, bey der Bergstadt,
Grund, belegene Grube, Hülfe Gottes
gemacht, gänzlich verschwunden, und die
Gewerkschaft bereits bis auf 18. Rure aus-
flüßig worden: So ist in dem oberharzischen
Communionbergamt, in Nr. 4. dieses
Quartals, beliebt, diese Zeche an einem an-
dern Orte, und zwar in das Mühlenthal
zu verlegen, allwo ein Stollen angesetzt,
und auf Lehnenschaft bereits 60. Lachter lang,
zu Aufsuchung des alten Haus Braunschwei-
gerganges gegen den Eichelberge, getrieben,
weil aber die Lehnenschaft ausflüßig geworden,
vor einiger Zeit wieder frey gefahren wor-
den ist.

4) Nachdem der Unterharzische Commu-
nionbergphysicus, Hr. Doct. Joh. Conr.
Trumph, im Februario dieses Jahrs ver-
storben: So ist dieses erledigte Bergphysi-
cat dem Goslarischen Medico, Hrn. Doct.
Heinr. Aug. Herzog, hinwieder anver-
trauet worden.

B b b b b b 3

V. Nr.

V. Urtheile und Bescheide bey dem Kays. und des Reichs Hochpreis. Kammergerichte.

Sentent. publ. d. 21. Oct. 1750.

- 1) Nassau; Saarbrücken, contra Nassau-Weilburg, paritoria ad sententiam & act. in pto expensarum.
- 2) de Faaz, contra de Counote; act.
- 3) Alten Essen, c. die Aebtissinn das. procl.
- 4) Serini, c. Bardi; confirm. cum cond. in expens.
- 5) Serini, c. Böser; confirm. cum cond. in expens.
- 6) Bogelsang, c. von Kamensky; parit. plena.
- 7) von Geyer, c. Muhlmann; absolut. a citat.
- 8) Althaus, c. Althaus; actoria.
- 9) Jud Wolf, c. Wied, Kunkel; condemnat. & legitimat.
- 10) Grafischer Creditoren, c. Hermann; conf.
- 11) Menie, c. Grafen von Schomberg; parit.
- 12) Kays. Fiscalis, wider Bürgermeister und Rath der Stadt Lübeck: Citationis ad videndum vindicari injurias atrocissimas & se propterea condemnari ad deprecationem in audientia publica peragendam simulque declarari in poenam arbitrariam centum Marcarum auri puri fisco Caesareo persolvendam: Die Divulgierung einer so genannten vorläufigen Repräsentation und darinn enthaltenen Injurien betr.

VI. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Decr. Suppl. rejectorium vom 9. dies.

- 1) In Sachen Zengen modo des Hrn. Wittmeisters von Winzigerode, contra des Hrn. Stallmeisters Dageroth, Witwe.
Decr. prajud.
- 2) — der Fr. Landdrostinn von Nheß, contra den Hrn. Oberappellationsrath von Beurhausen.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist auf Ansuchen des Leinwebers, Mstr. Huech, und dessen Ehefr. die Subhastation des, in der Neumark, im so genannten Gröpern bel. dem verstorbenen Leichenbitter, Andr. Schrader, zugehörig gewesen, Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 30. dies. secundus auf den 28. Dec. und tertius auf den 25. Jan. des 1751. Jahres, angesetzt worden.

VIII. Edictalcitationes.

a) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

1) Diejenigen Creditores, welche an Joh. Ernst Bolte, Witwe und Erben daselbst, rechtliche Forderung zu haben vermeynen, werden hiemit citiret und vorgeladen, daß sie in praefixo termino den 15. Dec. nächst künftig, des Morgens um 9. Uhr, auf dasigem Fürstl. Amte sub poena praclusi erscheinen, ihre Forderungen liquidiren, und darauf weiterer Verfügung gewärtigen sollen.

b) Bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena.

2) Demnach in dem, auf den 21. Oct. dies. Jahrs, zur Güte unter den Sievertschen Creditoribus wegen des Kruges in Mackendorf anberahmt gewesen, Termine die sämtlichen Creditores, ihrer Forderungen wegen, sich gütlich verglichen: So ist, zu Auszahlung und Distribution der, noch in deposito vorhandenen, Sievertschen Kaufgelder von dem Kruge in Mackendorf, der 24. dies. pro termino anberahmt worden: Zugleich sind aber auch die, in den vorhin angesetzt gewesen Liquidationsterminen sich nicht gemeldte, Creditores, mittelst Publication eines ordentlichen Decreti praclusionis, mit ihren etwa annoch vermeyntlichen Forderungen präcludiret.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 9. dies. den, bey des Hrn. Obristen von Knieffelt Regiment gestan-

1845

91. Stück. November. 1750.

gestandenen, Hrn. Lieutenant Schulze, zum Major gnädigst zu avanciren geruhet.

X. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Am 9. dies. ist die dasige Schuster-gilde beyssammen gewesen, und hat dabey, im Beyseyn eines Rathshsdeputirten, Mstr. Valentin, seinen Lehrlingen, namentlich Breyssicht, zum Gefellen declariren lassen.

b) In Seesen.

2) Im Beyseyn des Hrn. Umtmanns, oder eines Deputirten vom Magistrate, wird den 16. dies. die Schneidergilde, in des Altmeisters, Dan. Wiggmann, Hause, ihre Zusammenkunft halten, und haben sich zum Meisterwerden gemeldet:

3) Aug. Wilh. Wagener,

4) Heur. Frieder. Schierhauer, beyde aus kleinen Räden.

5) Hans Mich. Däge, und

6) Joh. Frieder. Vock, aus Langelsheim, ungleich wird

7) die Schuhmachergilde ihre Abrechnung, im Beyseyn des Hrn. Umtmanns oder eines Rathshsdeputirten, halten, und

8) einen neuen Bildemeister, in des Altmeisters, Georg Pöhlmann, Hause, erwählen.

c) In Gandersheim.

9) Im Beyseyn des Hrn. Gerichtschultheiß, Büttner, will die dasige Kaufgilde den 25. dies. in des Hrn. Senatoris, Kaufmann, und Altmeisters * * * auf dem Steinwege bel. Hause, ihre Zusammenkunft halten.

d) In Holzminden.

10) Den 16. dies. wird, im Beyseyn der Obrigkeit, die Tischler-Zimmer- und Stellmachergilde daselbst, ihre Hauptmorgensprache halten, auch wird

11) der Landmeister, Joh. Freyse, aus Rühle, bey der Tischlergilde, zum Meister aufgenommen werden.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 9. dies. der Hr. Ge-

richtsassessor von Campen, aschen. Logiret bey der Fräulein. Und der Hr. Lieutenant Sachsen-Gothaischen Diensten. dem Hrn. Lieutenant Heiden.

Petrithor, am 8. dies.

Preussischen Abgesandten am britt. Hofe, des Hrn. Geheim Klinggräfers Excell. Logiren gen. Und am 9. dess. der H. Hurlebusch, in Chur-Braunsch. Diensten. Logiret bey dem Hr. Hurlebusch. Wie auch am 11. regierende Hr. Graf von Bentf. Logiret im Prinz Engen.

XII. Getaufte.

Zu St. Catharinen, am 1. Kutschers, Harm Ehrph. Bräulinge, Cath. Elis. Joh. und An.

Zum Brüdern, am 12. Dagers und Kupferschmidts, Mstr. Hellwig, Löcht. Joh. Cath. Frie

Zu St. Andreae, am 10.

Brantweinbrenners, Hrn. Am Gryphiander, Löcht. Mel. D. Und am 11. dess. des Tagelöhne Bättge, Söhn. Joh. Franz. des Arbeiters bey der Fabrique, Fuhrmann, Söhn. Joh. Wilh. 13. dess. des Viectualienhänd Andr. Conr. Jürgemann, E. Aug. Ehrph. Ungleich am 1. Drechslers, Mstr. Joh. Christ. S. Löcht. Marg. Luc. Dor.

Zu St. Michaelis, am 14. Tagelöhners, Jac. Hantelma Joh. Mar.

Zu St. Leonhardi, am Joh. Aug.

XIII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 13. Bürger, Joh. Ehrph. Vasse, Reg. Marg. Taubert. Und d. Henn. Alpers, und Jgfr. Mary

deke. Wie auch am 14. dess. der Bürger, Christ. Heinr. Lambrecht, und Fr. Jls. Marg. Tiemann, Witwe Schalis. Und am 15. dess. der Glaser in Königslutter, Mstr. Joh. Pet. Werner, und Jgfr. An. Christ. Rehberg.

Zu St. Catharinen, am 13. Oct. der Constabel, Joh. Ehrph. Lehrmann, und Jgfr. An. Elis. Dehnen. Und am 14. dess. der Monsquettier, Dav. Lohse, und Fr. An. Elis. Wanschapp. Imgleichen am 15. dess. der Tagelöhner, Conr. Jac. Heinr. Büniger, und An. Soph. Frickmann. Und der Bürger und Schnurmacher, Mstr. Joh. Heinr. Nahlkes, und Jgfr. Dor. Eleon. Soph. Hunsfiddn.

Zu St. Andreae, am 14. Oct. der Bürger zu Wolfenbüttel, Joh. Sebast. Ehrph. Ofstedt, und Jgfr. Charl. Marg. Trümpelern. Und am 15. dess. der Schuhmacher, Mstr. Joh. Ehrph. Schulze, und Jgfr. Cath. Marg. Heinen.

Zu St. Magni, am 13. Oct. der Bürger und Posamentirer, Mstr. Frieder. Wulb. Wockewitz, und Fr. Dor. Marg. Degen.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 13. Oct. der Postknecht, Frieder. Deneke. Und der Invalid, Christ. Schale. Imgleichen am 14. dess. Dor. Flohrs. Und am 15. dess. des Tagelöhners, Jac. Fricke, Eöhl. Heinr. Andr. Lud. Wie auch am 16. dess. des Bürgers und Deckenmachers, Heinr. Ber. Düver, Eöhl. Christ. Andr. Und des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Heinr. Wesche, Witwe, Mar. Marg. Müller.

Zu St. Catharinen, am 11. Oct. Eid. Cath. Heinr. Und des Soldaten, Hans Ebeling, Witwe, Luc. Marg. Warneken. Wie auch am 14. dess. des Bildschnikers, Joh. Christ. Schmied, todtgebornes Töcht.

Zum Brüdern, am 11. Oct. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joach. Fanger, Töcht. Christ. Wilh. Und am 16. dess.

des Bürgers und Drechslers, Mstr. Joh. Matth. Pramme, Ehefr. Jls. Mar. Joh. Müllern.

Zu St. Andreae, am 11. Oct. des Hrn. Kämmerers und Senatoris, Diet. Ber. Krause, Eöhl. Joh. Jul. Und Jgfr. Melus. Magd. Hopfengart. Ferner der Schuhflicker, Pet. Zach. Höper. Und des Strumpfsrickers, Joh. Heinr. Krull, Eöhl. Joh. Nic. Imgleichen am 14. dess. des Arbeiters bey der Fabrique, Dav. Leb. Fuhrmann, Eöhl. Joh. Wilh. Und am 15. dess. des Kammelotmachersgeffellen, Joh. Andr. Hesse, Töcht. An. Dor. Elis. Wie auch am 16. dess. des Latenmachers, Mstr. Joh. Heinr. Reiche, Eöhl. Christ. Gottf. Andr.

Zu St. Magni, am 13. Oct. des Tagelöhners, Zach. Schläge, Eöhl. Lud. Gerh. Mart. Und am 14. dess. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Joach. Andr. Schulze, nachgelassene Tochter, An. Christ. Imgleichen am 15. dess. ein Sünderling, Joh. Heinr. Görlinger. Und am 16. dess. Joh. Heinr. Andr.

Zu St. Blasii, am 14. Oct. des Leimentirers, Andr. Müller, Witwe, Marg. Elis. Albrecht.

Bey der Guarnison, am 10. Oct. die verwitwete Fr. Oberstinn, Cath. von Mansbergen.

Zu St. Leonhardi, am 15. Oct. Aut. Brans, aus dem Siechenhause.

XV. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Die, im 89. St. S. 1802. als verloren angezeigte Uhr, imgleichen

3) der, mit einer goldenen Tresse versehene, Hut, sind am 12. dies. an die Hrn. Eigenthümer wieder ausgeliefert worden.

XVI. Geld.

1849

91. Stück. November. 1750.

1850

XVI. Geldcours. (vom 13. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{2}{3}$	-	10 $\frac{1}{4}$
ordinaire dito	-	8
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XVII. Wechselcours. (vom 13. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.		
Stücke	142 $\frac{3}{4}$	143
dito in Courantgeld	-	121 $\frac{3}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	141 $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	135 $\frac{3}{4}$
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.		

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein	12 $\frac{1}{2}$ à $\frac{3}{4}$ Thlr.
---------------	--

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 9 bis 11. dies.)

Auf dem alten Stadtmärkte.

	gge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	- - - -
Roeken	18. - - - -
Gersten	- - - -
Haber	- - - -

Auf den Megdien, und Hagenmaercken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	27. - - 28. -
Roeken	17. - - 18. -
Gersten	14. - - 15. 18.
Haber	9. - - - -
Kocherbsen	- - - -

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

Weizen à Himpte	21. mge - Q. bis - mge.
Roeken	16. - - - -
Gersten	12. - - - -
Haber	7. - - - -
Erbfen	20. - - - -
Linsen	26. - - - -

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wispel.	29. Thlr. - mge
Roeken	- 21. - - -
Gersten	- 15. - - -
Haber	- 11. - - -

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	- - - 16. - - -
Roeken	- - - 11. - - -
Gersten	13. 8. 8. 6. - - -
Haber	- - - 5. 6. - - -
Erbfen	- - - 16. - - -

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

Weizen à Wispel	27. Thlr. bis 28. Thlr.
Roeken	- 15. - - -
Gersten	- 14. - - 15. -
Haber	- 8 $\frac{1}{2}$. - - -

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Weizen à Hpte.	27. mge. - Q. bis - mge.
Roeken	- 16. 4. - - -
Gersten	- 13. 4. - - -
Haber	- 8. - - -

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte	24. - - 25. -
Roeken	- 15. - - 16. -
Gersten	- 13. - - 13 $\frac{1}{2}$ -
Haber	- 9. - - -
Erbfen	- 18. - - -

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

Weizen à Wispel.	26. Thlr. à Hpte. 24. mge.
Roeken	- 19. - - 17. -
Gersten	- 14. - - 13. -

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte	28. bis - mge.
Roeken	- 18. - - -
Gersten	- 14. - - -
Haber	- 8. - - -

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

Weizen à Walter	4. Thlr. 18. mge.
Roeken	- 3. - - -
Gersten	- 2. - - 6. -
Haber	- 1. - - 12. -
Erbfen	- 24. - - -

l) In Holzminden, (vom 7. dies.)

Weizen à Himpte	32. mge. bis mge.
Roeken	- 20. - - -
Gersten	- 12. - - -
Haber	- 9. - - -
Erbfen	- 27. - - -

Eccc ccc

m) In

1851

Braunschweigische Anzeigen

1852

m) In Stadtfeldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	10. mge. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wissp.	34	Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20	— — 21. —
Gersten zu 50 Hpt.	20.	— — 21. —
er so recht gut	13.	— — 14. —
Bundh aber	10.	— — 11. —

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge bis Thlr. mge

1. Malter Eichen	1.	9.	—	—
------------------	----	----	---	---

b) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

1. Marktf. Büchen	1.	12.	—	1.	18.
-------------------	----	-----	---	----	-----

1. — so geringer	—	30.	—	1.	—
------------------	---	-----	---	----	---

1. — Eichen	—	30.	—	1.	6.
-------------	---	-----	---	----	----

1. — so geringer	—	24.	—	—	30.
------------------	---	-----	---	---	-----

1. — Büchensfufen	—	30.	—	1.	9.
-------------------	---	-----	---	----	----

1. — Eichenfufen	—	24.	—	—	30.
------------------	---	-----	---	---	-----

c) In Schöningen, (vom 10. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1.	—	—	—	—
----------------------	----	---	---	---	---

1. — Eichen	—	30.	—	—	—
-------------	---	-----	---	---	---

1. — Wafen	—	18.	—	—	—
------------	---	-----	---	---	---

d) In Königslutter, (vom 7. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2.	27.	—	—	—
-----------------------	----	-----	---	---	---

1. Klast. trocken Büchen	1.	—	—	—	—
--------------------------	----	---	---	---	---

e) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

1. Klast. Büchen	3.	9.	—	3.	12.
------------------	----	----	---	----	-----

1. Marktfuder	1.	30.	—	2.	—
---------------	----	-----	---	----	---

f) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1.	3.	—	1.	6.
-------------------------	----	----	---	----	----

1. Karren trocken	—	18.	—	—	20.
-------------------	---	-----	---	---	-----

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXII. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch	2.	1.	—	—	—
--------------------	----	----	---	---	---

— Kuhfleisch	1.	3.	—	—	—
--------------	----	----	---	---	---

— Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
---------------	----	----	---	---	---

mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Hammelfleisch	1	3.	—	—	—
----------------------	---	----	---	---	---

— Schweinefleisch	1.	7.	—	—	—
-------------------	----	----	---	---	---

d) In Helmstädt, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	4.	—	—	—	—
-------------------------------	----	---	---	---	---

— Nr. 2. 2.	2.	—	—	—	—
-------------	----	---	---	---	---

— Nr. 3. 2.	—	—	—	—	—
-------------	---	---	---	---	---

— Nr. 4. 1.	6.	—	—	—	—
-------------	----	---	---	---	---

— Kalbfleisch, Nr. 1. 2.	2.	—	—	—	—
--------------------------	----	---	---	---	---

— Nr. 2. 2.	—	—	—	—	—
-------------	---	---	---	---	---

— Nr. 3. 1.	6.	—	—	—	—
-------------	----	---	---	---	---

— Nr. 4. 1.	4.	—	—	—	—
-------------	----	---	---	---	---

— Hammelfleisch Nr. 1. 1.	6.	—	—	—	—
---------------------------	----	---	---	---	---

— Nr. 2. 1.	4.	—	—	—	—
-------------	----	---	---	---	---

— Schweinefleisch, Nr. 1. 2.	2.	—	—	—	—
------------------------------	----	---	---	---	---

— Nr. 2. 2.	—	—	—	—	—
-------------	---	---	---	---	---

e) In Calvörde, (vom 28. Oct.)

Das W. Rindfleisch	1.	7.	—	—	—
--------------------	----	----	---	---	---

— Kuhfleisch	1.	4.	—	—	—
--------------	----	----	---	---	---

— Kalb- u. Schweinef.	1.	6.	—	—	—
-----------------------	----	----	---	---	---

— Hammelfleisch	1.	4.	—	—	—
-----------------	----	----	---	---	---

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	—
--------------------	----	----	---	----	---

— Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
---------------	----	----	---	---	---

— Hammelfleisch	1.	4.	—	—	—
-----------------	----	----	---	---	---

— Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—
-------------------	----	----	---	---	---

g) In Königslutter, (vom 7. dies.)

Das W. Kalbfleisch	2.	2.	—	—	—
--------------------	----	----	---	---	---

— Hammelfleisch	1.	4.	—	—	—
-----------------	----	----	---	---	---

— Schweinefleisch	2.	—	—	—	—
-------------------	----	---	---	---	---

h) In Schöppenstädt, (vom 10. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	—
--------------------	----	----	---	----	---

Ein Fuder 2 Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	—	—	—	—	—
--	---	---	---	---	---

— Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
---------------	----	----	---	---	---

— Hammelfleisch	1.	4.	—	—	—
-----------------	----	----	---	---	---

— Schweinefleisch	2.	—	—	—	—
-------------------	----	---	---	---	---

i) In Seesen, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	5.	—	—	—
--------------------	----	----	---	---	---

— Kalbfleisch	2.	—	—	—	—
---------------	----	---	---	---	---

Kopf u. Füße od. Gel.	3.	4.	—	—	—
-----------------------	----	----	---	---	---

Kalldamen	2.	4.	—	—	—
-----------	----	----	---	---	---

— Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—
-----------------	----	----	---	---	---

— Schweinefleisch	2.	4.	—	—	—
-------------------	----	----	---	---	---

— Knap- u. Nothwurst	3.	—	—	—	—
----------------------	----	---	---	---	---

— frische Bratwurst	3.	4.	—	—	—
---------------------	----	----	---	---	---

Das

1853

91. Stück. November. 1750.

1854

k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)

	mge. Q.	bis mge. Q.	
Das W. Rindfleisch	2.	2.	—
- Kalbfleisch	2.	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—
- Bock u. Schaaffleisch	1.	4.	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—

l) In Holzminden, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	2.
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

m) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Kuhfleisch	1.	2.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schaaffleisch	1.	2.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—

XXIII Brodttaxa.

2) In Braunschweig, (im Nov.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Ehr. 18. mge.			
und der Scheffel Roggen 4. Ehr. 26. mge.			
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 6. Loth 3. Qu.			
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 28. Loth 2.			
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 25. —			
ein Roggenbrodt für 3. — 5. 21. 2.			
ein Roggenbrodt für 4. — 7. 18. —			

b) In Wolfenbüttel, (im Nov.)

Eine 4. Q. Semmel	—	19.	—
Ein 2. — Kuchen	—	12.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
- 4. — —	—	29.	2.
- 1. mge. 4. Q. —	2.	24.	2.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
- 1. mge. — —	2.	1.	2.
- 2. — — —	4	3.	—
- 3. — — —	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
- 1. mge. — —	2.	15.	—
- 2. — — —	4.	30.	—
- 3. — — —	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{2}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

	W.	orth Qu.
Eine 2. Q. Semmel	—	10 $\frac{1}{2}$
Ein 3. klar Roggenbrodt	—	28 $\frac{1}{2}$
- 6. — — —	1.	25 $\frac{1}{2}$
- 1. gge. — —	3	18. $\frac{1}{2}$
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1. $\frac{1}{2}$
- 6. — — —	2.	3. $\frac{1}{2}$
- 1. gge. — —	4.	6. $\frac{1}{2}$

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Hympte Weizen gilt 33. mge.
und der Hympte Roggen 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. W.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	26.	1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	20.	2.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1.	3.	$\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	2.	6.	1.

e) In Calverde, (vom 28. Oct.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	—	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	1.	—	—
- 6. — — —	2.	—	—
- 1. mge. 4. — —	4.	—	—
- 3. — — —	7.	24.	—
- 3. Q. klar — —	—	16.	—
- 1. gge — — —	—	—	—

f) In Schöningen, (vom 10. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11.	—
- 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	16.	—
- 1. mge — — —	1.	4.	—
- 1. — so grob	2.	2.	—
- 3. — — —	3.	3.	—

g) In Königsutter, (vom 7. dies.)

Eine weiße Dice à 2. Q.	—	16.	2.
Eine Büllenssemel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppensstädt, (vom 4. Aug.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5.	—	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	—	—

1855

Braunschweigische Anzeigen

1856

	W.	Loth	Qu.
Klar Weizenbr. für 3. mge.	2.	24 $\frac{2}{3}$	—
Bullen Weizenbr. für 3. mge.	4.	4.	—
i) In Seesen, (vom 7. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. — — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 7. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	3.
— 2. — — —	—	7.	2.
— 4. — — —	—	15.	—
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 7. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — — 3. —	—	8.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.
— — — für 6. Q.	1.	1.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
— — — 2. —	4.	—	—
— — — 3. —	6.	—	—
m) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	$\frac{1}{2}$.
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
— — — für 3. Q.	—	21.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 1. mge.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	$\frac{8}{5}$.
— — — 1. mge.	4.	3.	$\frac{4}{5}$.
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1 $\frac{1}{5}$.
— — — 3. —	7.	22.	1 $\frac{3}{5}$.
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{1}{2}$	—
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{1}{2}$	—
Eine 2. — Bullenluffe	—	13 $\frac{1}{4}$	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXIV. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Brehhan gilt	1. mge.	1. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier —	1.	—
b) In Calvörde, (vom 28. Oct.)		
1. Stübch. Brandenb. Maas	3. mge.	— Q.
c) Gandersheim, (vom 7. dies.)		
$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2. — 4. —
d) In Holzminden, (vom 7. dies.)		
$\frac{1}{2}$ Faß Brehh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	—	2. — 4. —
e) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)		
$\frac{1}{2}$ F. Brehh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4. —
XXV. Brandweintara.		
a) In Calvörde, (vom 28. Oct.)		
1. Quartier hiesiges Maas	3. mge.	— Q.
b) Gandersheim, (vom 7. dies.)		
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	25. Thlr.	— mge.
1. Quartier	—	5. —
c) In Holzminden, (vom 7. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.
1. Quartier	—	6. —
d) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)		
1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.
1. Quartier	—	5. —
XXVI. Mineralischer Wasserpreis.		
Auf der Fürstl. Apotheke am Eyermarkte all-		
hier, gegen baare Bezahlung.		
1) Selterfer Wasser, der	Thlr. mge.	Q.
große Krug	—	8. —
Der kleine Krug	—	5. —
5. große und 8. kleine Krüge	1.	—
In gläs. Bouteillen, die Bont.	—	9. 4.
2) Das Emserwasser, der Krug	—	10. —
3) Das Weisbaderwasser, der Kr.	—	10. —
4) Das Schwalbacherwasser,		
der Krug	—	9. —
5) Das Spaawasser, die Bouteille	—	13. —
6) Das Egerische Wasser, die Kiste	9.	—
Die Flasche	—	20. —
7) Das Bitterwasser, die Flasche	—	16. —
8) Das Pyrmonter Wasser, die		
große Bouteille	—	7. 4.
Die kleine Bouteille	—	6. —



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



92^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 18ten November.

Beschluß des Beytrags zum Versuch einer neuen Auslegungsmuthmassung: Wer die Kyria gewesen, an welche Johannes seinen zweyten Brief geschrieben.

I.
Sein, im 56. Stücke der Anzeigen dieses Jahrs enthaltener, Beytrag, welchen ich, nach Durchlesung der gelehrten Auslegungsmuthmassung des höflichen Herrn Desalivallibus zu Papier gebracht hatte, war nicht so bald an das Fürstl. Intelligenzcomtoir überschickt, als es mich zu gereuen anfang, daß ich auf ein Feld, das der Wiß der grössten Leute bearbeitet, so etwas schlechtes ausgeskreuet. Es verursachte mir daher nicht den geringsten Verdruß, daß dieser Beytrag so lange zurück behalten

wurde; ich glaubte vielmehr mit rechter Zufriedenheit, daß er gar verworfen worden; und dieses verursachte, daß ich dasjenige Vergnügen nicht empfand, als ich meinem Beytrag in diesen Blättern erblickte, welches angehende Schriftsteller gemeiniglich zu ergehen pflegt, wenn sie ihre Gedanken gedruckt lesen.

Was mir aber das 56. St. dieser Anzeigen versagt, solches hat mir das 80. 84. St. reichlich ertheilt. Meine geringen Gedanken können einen solchen Mann, als der Herr Desalivallibus ist, bewegen, einen weitläufigen Beweis seiner Gelehrsamkeit,
D d d d d d d
seines

seines Wises und Verstandes der gelehrten Welt mitzutheilen, und seine neue Auslegungsmuthmaßung in ein helleres Licht zu setzen; wie angenehm muß mir das seyn!

Was soll ich aber zu den verdienten Ehrentiteln sagen, die mir mein unbekannter Gönner beygelegt? Habe ich wol, durch die freymüthige Eröffnung meiner Gedanken, den Namen eines Richters verdient? Es ist wahr, mein Beytrag ist nach meines scharfsinnigen Freundes in seinen Anmerkungen mitgetheilten Maßstabe nicht abgemessen: doch hoffe ich, daß meine schlechte Elle, den wesentlichen Theilen nach mit diesem schönen Maßstabe überein kommen, und der Gebrauch von beyden, zur Bestimmung der Wahrheit abzuwecken werde.

Da wir Menschen aber nicht einerley Einsicht und Gedenkungsart haben: so hätte ich bey meines gütigen Freundes gelehrten Anmerkungen noch wol eines und das andere zu erinnern; ich würde auch nicht ermangelt haben, meine Erinnerungen zu eröffnen, wo ich nicht befürchtet, der Ermahnung Pauli Tit. 3, 9. und Gal. 5, 26. u. f. hie oder da zuwider zu handeln.

Uebrigens danke ich meinem werthen Freunde und Gönner für die, in seinen Anmerkungen ertheilte, höfliche Belehrung ganz ergebenst. Wie wäre es aber, wenn man des sel. Hrn. M. Saligs oder Kanzlers Est Meynung mit des gelehrten Herrn Desaliovallibus neuen Auslegungsmuthmaßung verknüpfte? Würde alsdann die electa Kyria nicht auf eine unterscheidendere Art bezeichnet werden, wenn man diese Benennung durch die getaufte Kyrische Jüdin übersezte? Wollte man einwenden, die geschickte Einschränkung dieser Uebersetzung habe hier nicht statt: so wünsche ich, meinem Einsatze zum Besten, daß ein jeder so geneigt seyn möge, zu glauben, als ich anight bin, daß die Kyria und Gajus Glieder einer Gemeine gewesen, und daß der heilige

Johannes seine letzten beyden Briefe, zu gleicher Zeit an sie geschrieben.

GuelpherBytanus.

II.

Meine Gedanken von der Kyria sind kurz diese: Es schreibt Johannes, als Probst, in seinem zweyten Briefe, an die, vielleicht neu erwehlte Domina eines, nach der igiten Art zu reden, jungfräul. Klosters. Denn *Προσβυτερος* ist das kurz zusammengesetzte Wort, Probst, doch mit etwas versetzten Buchstaben. *Κυρια* ist das femininum vom *Κύριος*, und heißt Domina. *Εκλεκτή* ist gleichfalls das femininum, und heißt die Ausgesuchte, Auserlesene, die auserwehlt Gute und zur Domina geschickt Befundene. Soll ich sagen, daß sie desfalls die Auserwehlte heißen kann, weil sie aus dem Juden: oder Heidenthum zum Christenthum über gegangen, und nach Matth. 20, 16. wahrhaftig eine Gottselige auserwehlte Frau war: so streitet dieses keinesweges mit dem Vorhergehenden; aber zum Ehrentitel kann ichs nicht leicht machen, weil die damaligen Zeiten der ersten Christen, sich noch nicht so stark in dieselbe verliebt hatten, und sich nur schlecht weg *Προσβυτερος* und *Κυρια* nannten. Siehe Cave erstes Christenthum. Und will man die Kyria nicht zur Domina machen lassen, weil einige zu den Zeiten noch keine Klöster und Mönche zugeben: so lese man hievon des Hrn. von Mosheim Sittenlehre II. Theil S. 11. p. 389. zwote Auflage. Es ist ja gar nichts Neues, daß die Apostel die Glieder ihrer Gemeinen Kinder nennen. Im ersten Briefe Johannis, Kap. 2. v. 1. werden sie gar Kindlein genennet. Ist diese eine Domina eines Konvents, und also eine Vorsteherin, so kann Johannes sehr wol ihre Konventualen Kinder nennen. Ist sie eine Vorsteherin derjenigen Frauenspersonen, die die ersten Christen weiblichen Geschlechts bey der Taufe aus: und ankleiden mußten:

mussten: so kann diese Erklärung auch angehen. Ist sie eine Lehrmeisterin ihres Geschlechts: so können solche auch in dieser Absicht ihre Kinder genennet werden. Nennet sie Johannes als ein Apostel seine Kinder: so braucht man gar keinen Beweis dieser Benennung. Aber was soll wol die Schwester *ΕΛΕΚΤΗ* der *ΚΥΡΙΑ* v. 13. für eine Frauensperson seyn? Nach oben gegebener Erklärung kann es kein Name seyn. Johannes nennet sie eine Schwester der *ΚΥΡΙΑ*, theils deswegen, weil sie auch vielleicht eine *ΚΥΡΙΑ*, *Domina* und Vorsteherin war, theils weil alle Christen Brüder und Schwestern von den Aposteln genennet werden. Die Kinder der *ΚΥΡΙΑ* leiden die gegebene Erklärung. Will man sehen, ob ich die Sache getroffen: so messe man meine Gedanken nach dem Maßstabe der Analogie des neuen Testaments, und nach den Gebräuchen der ersten Christen, woraus der Maßstab der Wahrscheinlichkeit erwächst, welche, wenn sie ihre völlige Größe aus beyden ist gesagt, ten Maßstäben zusammen gerechnet hat, meiner wenigen Einsicht nach eine Auslegungswahrheit seyn kann.

J. M. M.

Aufgabe.

Hat man nicht Hoffnung, daß Königs und Sperlings Tractate, vom gelehrten Frauenzimmer, noch zum Vorschein kommen möchten?

I. Was zu verkaufen.

In der Schröderischen Buchhandlung, allhier im Hutfiltern, sind zu haben: 1) Ahlwards Betrach. über die Augspurgische Confession, und die damit verknüpfte göttliche Wahrheiten, 3ter Band, 4. 2. Thlr. 18. gge. 2) Baumgartens theologische Bedenken, 7te Sammlung, 8. 8. gge. 3) Bechers kluger Hansvater, vollkommener Landmedicus, wie auch wohlerfahrender Noth- und Vieharzt, nebst einem gewissen Handgriff, die Haushaltungskunst innerhalb 24. Stunden zu erlernen u. 12. 12. gge. 4)

Schuberts Gedanken von dem Falle der Menschen und der Erbsünde, 4. 18. gge. 5) Leben der Marianne, oder Begebenheiten der Gräfin von *** aus dem Französischen des Hrn. von Marivaux, 2te und verbesserte Auflage, 8. 20. gge. 6) Die von dem Glücke belohnte Tapferkeit, 8. 6. gge. 7) Versuch in scherzhaften Liedern, 2. Theile, 8. 8. gge. 8) Das Mägdlein bey guter Laune, aus dem Französischen übersezt, 8. 5. gge. 9) Legers allgemeine Geschichte der Waldenser, oder der evangelischen Kirchen in den Thälern von Piemont, mit Kupfern, 4. 3. Thlr. 10) Catalogus neuer Bücher, so diese Frankfurter und Leipziger Michaelismesse heraus kommen sind.

II. Was verloren.

1) In verwichener Woche ist allhier, in einem gewissen Hause, ein Ring, welcher mit einem blas bläulichten ächten Steine versehen, und auf dessen beyden Seiten kleine gelbliche Brillanten befindlich, verloren worden. Wer denselben gefunden, hat ihn, Serenissimi gnädigster Verordnung gemäß, dem Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern, und dafür einer reichlichen Discretion zu gewärtigen.

2) Am lezt verwichenen Sonntag Abend ist allhier, auf dem Wege vom Fürstl. Carolins bis nach der Schuhstrasse, eine schwarze sammitene Muffe, welche an der Seite mit schwarz und weißem Welp besetzt, verloren worden. Wer dieselbe gefunden, beliebe solche an das Fürstl. Intelligenzcomtoir zu liefern, und dafür einer Discretion gewärtig zu seyn.

III. Was gefunden.

Ein Gesangbuch ist allhier gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

IV. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.*

N. 149. Montags, den 12. Oct. 1750.

1) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft u. Ddd ddd 2

2) Sieg:

1863

Braunschweigische Anzeigen

1864

- 2) Sieghard, c. das Knopfmacherhandwerk zu Frankfurt; appell.
- 3) von Bentheim, c. von Bentheim; pto. dividendi Comitatus.
- 4) Heineccii historia juris civilis romani; pto. impress.
- 5) von der Neck, zu Witten; invest.
- 6) von Bentheim, Gr. Carl Friederich; pto. invest.
- 7) von St. Vincent, Freyherr; invest.
- 8) von Castell, c. — mandati.
- 9) Mayer, c. Engelhardinn; appell.
- 10) von Freyberg; invest.
- 11) Langemantel; invest.
- 12) Weissenburg, c. — div. grav.

N. 150. Dinstags, den 13. Oct. 1750.

- 1) Zu Wied-Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen zu Grenzhausen und Lilgert; pto. renitentia.
- 2) Strassburg. Fürstl. Gemeinden zu Remchen ic. c. die Fürstl. Reg. zu Zäbern; appell.
- 3) von St. Vincent, c. die Chur-Pfälzische Reg. zu Neuburg; mandati.
- 4) von Edelsheim
- 5) Lucher von Simmelsdorf
- 6) Fuchs von Dimbach
- 7) Sachsen-Coburg Eisenberg und Römheld. Succession betr.
- 8) Zu Werresheim, Abt, c. Dettingen-Baldern; mandati.
- 9) Geiger, c. Debler; refer.

N. 151. Mittwochs, den 14. Oct. 1750.

- 1) Zu Wied-Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen ic.
- 2) Sachsen-Weimar und Eisenach; invest.
- 3) Zu Hessen-Darmstadt, Hr. Landgraf, c. die Cabinetspräsidenten ic.
- 4) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft ic.
- 5) Strassburg. Fürstl. Gemeinden ic.
- 6) von Eyrgenstein; invest.
- 7) Wöhlh. von Friedenhausen; invest.
- 8) Schler, c. den Mag. zu Regensburg; refer.

N. 152. Freytags, den 16. Oct. 1750.

- 1) Zu Wied-Neuwied, Graf, c. seine Unterthanen ic.
- 2) Idem, c. Chur-Trier & Conf. pto. turbatae superioritatis territorii.
- 3) Zu Limburg-Styrum, weyl. verwittweter Gräfinn Testament betr.
- 4) von Vischer, c. von Andread; pto. deserviti.
- 5) von Zühlen auf Züher, c. Mecklenburg-Schmerin; appell.

V. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Nachdem in Schuld- und Erbschaftsachen des Hrn. Policensecretarii, Haber, der Policenschreiber, Hr. Joh. Ehrph. Wöhlh. im letzten Licitationstermin das höchste Gebot für das Fabersche Wohn- und Brauhaus mit 2800. Thlr. gethan: So ist ihm solches adjudiciret, und der Adjudicationschein ausgefertigt worden.

2) Als des Schornsteinsegers, Joh. Jac. Schwarze, Witwe, des Knechts, Schmidt, Kinder, vor dem Hartzthore bel. Garten, für 280. Thlr. sub hasta erschienen, und den Fürstl. Kammerconsens darauf beigebracht: So ist ihr der Garten adjudiciret, und der Adjudicationschein ausgefertigt worden.

3) Nachdem des vormaligen Hoffschusters, Mstr. Valentin, Erben, die Subhastation des väterlichen, auf der Langenstrasse, bey dem Garloch, Langenschwadt, daselbst bel. Hauses gesucht, solche auch erkannt, und das Haus zu dreymaligen öffentlich subhastirt und angeschlagen worden, der Hof- und Feldtrompeter, Hr. Joh. Ernst Ludewig, aber im letzten Licitationstermine das höchste Gebot für dasselbe a.: und mit 496. Thlr. gethan, und am die Adjudication des Hauses angehalten: So ist ihm solches, da die Valentinschen Erben mit diesem Gebot zufrieden gewesen, adjudiciret, und der Adjudicationschein darüber ertheilet worden.

4) Nachdem des Zimmermeisters, Thiemann,

mann, bey der Trinitatiskirche daselbst bel. Haus, zu viermalen öffentlich subhastirt worden; und denn der Brauer, Hr. Klette, im dritten Licitationstermine das höchste Gebot für dasselbe mit 340. Thlr. gethan, im vierten Licitationstermine aber, da keiner mehr geboten, den Bürger, Aug. Ferd. Detmar, und dessen Ehefr. in sein Recht treten lassen, und denn diese um die Adjudication des Hauses angehalten: So ist ihnen das Haus adjudicirt, und der Adjudicationschein darüber ausgefertigt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 5. dies.

c) Dem Tischler und Brauer, Val. Wilh. Haake, das, auf der Neumärkerstrasse bel. und für 700. Thlr. von ihm, sub hasta ersandene, Eriersche Wohn- und Brauhaus.

VI. Gerichtlich confirmirte Dispositiones.

Bey dem Magistrate, in Holzminden, hat der Grobschmidt, Mstr. Diet. Meyer, dem dasigen Gerichte, seine, inter liberos errichtete, väterliche Disposition ad confirmandum übergeben.

VII. Gerichtlich publicirte Testamente

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 27. Oct. dies. Jahrs.

1) An. Cath. Brandes, Joh. Ehrph. Ahrens, Witwe, gerichtlich deponirtes Testament.

b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 2. dies.

2) Des verstorbenen Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Ehrph. Brand, errichtetes Testament, in Gegenwart der Interessenten.

VIII. Auszahlung deponirter Gelder. Bey Fürstl. zu Aufhebung der Concursproceße allhier verordneten, Commission.

Am 10. Oct. dies. Jahrs.

1) In Sachen Balth. Erhard Echarbeck, sind an des Kaufmanns zu Frankfurt am

Mann, Hrn. Joh. Sartorii, Mandatar. Hrn. Obergerichtsprocurator, Selig, 247. Thlr. 19. Gr. 4. Q. ex deposito judiciali bezahlet worden.

Am 21. dies.

2) In Sachen Herrn. Wilh. Kornes, sind an die Creditores ex deposito judiciali 1783. Thlr. 6. Q. und

3) am 13. Aug. und 11. dies. in Sachen Lazar. Sammel, die verglichene 8570. Thlr. ex deposito judiciali bezahlet worden.

IX. Gerichtlich ausgezahlte Gelder. Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Der Policeyschreiber, Hr. Joh. Ehrph. Wöhler, hat die, für das Fabersche Haus gebotene 2800. Thlr. gerichtlich gezahlet.

2) Des Schornsteinfegers, Joh. Jac. Schwarze, Witwe, hat die Kaufgelber für den Schmidtschen Garten daselbst im Gerichte an den Schmidtschen Vormund, dem Hrn. Hoftrompeter, Griesewaldt, gezahlet.

3) Des Hoffschusters, Mstr. Valentin, jüngster Sohn, Mstr. Joh. Georg Andr. Valentin, hat das väterliche, auf der Brauergildestrasse bel. Haus, nach dem väterlichen Testamente, für 600. Thlr. angenommen, und einen jeden Miterben seine ratam daselbst im Gerichte baar gezahlet, welche denn auch darauf den Verlaß des Hauses an ihn gethan.

X. Auctiones.

Nächstkommenden 30. dies. als den Montag nach dem ersten Advent, soll in des Hrn. Hofuhrmachers, Hager, Hause, in Wolfenbüttel, des Vor- und Nachmittages von 9. bis 12. und 2. bis 6. Uhr, allerhand Hausgeräthe, als Tische, Stühle, Schränke, Kupfer, Zinn, Betten und Linnen Geräthe, imgleichen ganz feine und schöne Kupfersche, nebst einer Kunstbrechselbank und vielen andern Curiosis, nach Auctions Gebrauch, gegen baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden. Wer vorher den Catalogum zu sehen beliebet, wolle sich

Dddd ddd 3

allhier

allhier bey dem Hrn. Advocat, Meitemeyer, und in Wolfenbüttel, bey dem Hrn. Hofrath, Hager, eintreffen.

XI. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben den bisherigen Hrn. Schatzkammer, Paul Wolf, zum landständlichen Nebencommissario bey Fürstl. Kriegskasse, am 16. Febr. d. d. Jahrs, gnädigst bestätigt, und ist derselbe darauf am 16. Jul. d. d. in Fürstl. Geheimerrathsstube dazu verpflichtet worden.

XII. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 30. Oct. d. d. Jahrs.

- 1) Nic. Carl Lene,
- 2) Andr. Mönneke,
- 3) Joh. Ehrph. Peters, und
- 4) Heinr. Andr. Grafenhorst, haben den

Bürgerrecht abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

- 5) Der Constabel, Heinr. Zach. Kerl,
- 6) der Fürstl. Reichsrecht, Contr. Meyer, und
- 7) ein Tischlergeselle aus Braunschweig, Paul. Andr. Heinr. Horn, haben sich zum Bürgerwerden gemeldet.

XIII. Gildefachen.

a) In Braunschweig.

1) Carl Frieder. Goddahn wird den 20. d. d. in des Goldschmidts, Hrn. Schmei, auf der Schuhstrasse bel. Wohnung, sein Meisterstück aufweisen.

2) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate wird die Honigkuchenbäckergilde den 19. d. d. ihre Morgensprache halten, und haben sich

3) zween gemeldet, welche die Gilde gewinnen wollen, imgleichen wird dabei

4) ein Junge aus, und

5) ein Junge eingeschrieben werden.

6) Bey der, am 11. d. d. gehaltenen Quartalszusammenkunft des Victualienamts,

sind Andr. Rud. Gieseke, und Joh. Lud. Dorrie, als Lehrbursche eingeschrieben worden.

7) Im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate will den 19. d. d. Andr. Ehrph. Pilep, sein Meisterstück, welches in einer 12. eckichten Wiege, am Werth 5. Thlr. und einem, mit Rohr beschoenen, englischem Lehnstuhl, am Werth 3. Thlr. bestehet, in Mstr. Wern. Stein, auf der Stecherstrasse bel. Wohnung, aufweisen.

b) In Schöppenstädt.

8) Bey d. d. Leinewebergilde hat Mstr. Bome, am 16. d. d. einen Lehrburschen, Namens Joh. Grafhof, einschreiben lassen.

XIV. Fremde.

In Braunschweig.

Petritbor, am 12. d. d. der Königl. Dänische Kammerherr, Hr. von Burgom. Logiret in der Rose.

XV. Geldcours. (vom 17. d. d.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{3}{4}$	-	10	$10\frac{1}{2}$
ordinaire dito	-	$8\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{4}$

XVI. Wechselcours. (vom 17. d. d.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.

Stücke	-	$143\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	$121\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	$121\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	$142\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	136
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro W. Sterl.	-	-

XVII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XVIII. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 12. bis 14. d. d.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	28. - - -
Rothen	18. - - -
	Gersten

1869

92. Stück. November. 1750.

1870

	mge. Q. bis mge. Q.		mge. Q.
Gersten -	13. - - -	Das W. der schlechten Stücke	1. -
Haber -	9. - - -	- vom Halse	1. -
Auf den Negidien; und Hagenmaerkten.		Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1.	9. -
Thlr. mge. bis Thlr. mge.		Dergleichen, zu Nr. 2.	7. -
Weizen à Wisp. 27. - - 28. -		- - - 3.	6. -
Rocken - 17. - - 18. -		- - - 4.	5. -
Gersten - 14. - - 16. -		Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	5. -
Haber - 9. - - -		Dergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.
XIX. Victualienpreis.		- - - 3.	3. -
In Braunschweig, (auf dem Packhause		- - - 4.	2. 4.
vom 9. bis 14. dies.)		Das W. Rinderkalb, zu Nr. 1. geh.	1. 4.
Thlr mge. bis Thlr mge.		Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. -
Fein Weizenmehl à L. 3. 27. - 4. -		- zu Nr. 3. u. 4. -	- 6.
Mittel - à L. 2. 18. - - -		Ein Salter, zu Nr. 1. -	2. 2.
Rockenmehl - à L. 2. 12. - - -		Dergleichen, zu Nr. 2. -	2. -
Trockene Pflaumen à L. 4. - - 4. 12.		- zu Nr. 3. u. 4. -	1. 6.
Boigtländ. Käse à L. 6. - - 7. -		Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	2. -
Hofenbutter à 8½. bis 9. W. für 1. Thlr.		Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 4.
XX. Salzpreis.		- zu Nr. 3. u. 4. -	1. 2.
Ein Himpte 12. mge.		Das W. Kopffleisch	2. 4.
XXI. Fleischtaxa.		Das W. Rehenteur	1. 4.
a) In Braunschweig.		Das W. Rinderwurst oder Leber	1. -
Im Monat Nov.		Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht	
Das W. Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei-		unter 50. W. wieget, Nr. 1. 2. 6.	
stes Stück wieget 450. W. und mge. Q.		- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2. 4.	
darüber, des besten, 2. 2.		- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 2. -	
Das W. der schlechten Stücke, als vom		Ein Kalbeskopf nebst den	
Bogen und der dicken Ripbe 2. -		Füssen, zu Nr. 1. geh.	9. -
- vom Halse 1. 6.		Dergleich, zu Nr. 2. -	6. -
Das W. Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei-		- - - 3. -	4. 4.
stes Stück wieget 300. W. bis		Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	9. -
449. W. das beste, 2. -		Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7. -
Das W. der schlechten Stücke 1. 6.		- - - 3. -	5. -
- vom Halse 1. 4.		Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	7. -
Das W. Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei-		Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. -
stes Stück wieget 200. bis 299. W.		- - - 3. -	3. 4.
das beste, 1. 6.		Das W. Schweinefleisch von, mit	
- der schlechten Stücke 1. 4.		Korn gemäst. Schw. Nr. 1. 2. 2.	
- vom Halse 1. 2.		Das W. Schweinef. von, mit Brantw.	
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. da ein		oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2. 2. -	
Stück wieget unter 200. W. it.		Das W. Blutwurst	2. 6.
alles Bullenfleisch, auch mager Rind-		- Leberwurst	3. 4.
und Kuhfleisch, das beste, 1. 2.		- Bratwurst	4. -
		Das	

1871

Braunschweigische Anzeigen

1872

	mgē. A.	
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	—
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1.	4.
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleich. zu Nr. 2. —	1.	4.
- Nr. 3. —	1.	2.
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
- Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
- Nr. 3. —	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Nov.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	—
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	6.
- vom Halse	1.	4.
Das W. Rindfleisch, zu Nr. 2.	1.	6.
Das W. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	4.
- vom Halse	1.	2.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	2.
- vom Halse	1.	—
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	—	6.
Das W. Kopffleisch	2.	2.
Das W. Rinderkalbdaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Ein Salter, zu Nr. 1.	2.	—
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Vergleichen, zu Nr. 4. —	1.	—
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.
- Kalbfleisch, Nr. 2.	2.	2.
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. —	3.	—
Das W. Blut, oder Leberwurst	3.	—

	mgē. A.	
Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gellunge od. Kald. zu Nr. 3. —	1.	2.

XXII. Vollzogene Strafen.

1) Eberhard Otto B. so 10. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, ist Bettelley halber am 1. Oct. dies. Jahrs, und am 5. dess.

2) Witwe M. Dorothee Sch. so 39½. Jahr alt, und aus Bröckeln gebürtig, weil sie bey der Quartalsrevision der Armen in der Martinigemeine sich ungeziemend aufgeführt hat, ferner am 12. dess.

3) Hans G. so 27½. Jahr alt, und aus Uehrte gebürtig, wegen übeln Betragens gegen seinem Vater, auf 4. Wochen lang, imgleichen am 22. dess.

4) K. verlassene Ehefr. Marie Hedewig B. so 40. Jahr alt, und aus Wolfenbüttel gebürtig, Bettelley halber, vom Fürstl. Residenzamt Wolfenbüttel, ferner am 26. dess.

5) Witwe K. Elisabeth F. so 55. Jahr alt, und aus grossen Stöckheim gebürtig, wie auch

6) Witwe G. Ilse Catharine N. so 40. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, beyde wegen muthwilliger Zurückhaltung ihrer Kinder aus der Freyschule, letztere aber noch besonders wegen ihres liederlichen Lebens, und am 27. dess.

7) August Wilhelm F. so 8. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen vielfältiger Versäumnis der erhaltenen Freyschule, und abermaliger Bettelley halber, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XXIII. Vermischte Nachrichten.

Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schra: derschen Hause gehalten werden.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



93^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 21sten November.

Zweyte Fortsetzung von Joh. Durai Friedensfürschlagen und Bemühungen in den Braunschweigischen Landen.

(S. 1. und 6. Stüd. dies. Jahrs.)

Du willst des wohlgesinneten Durai postulata, so er auf dem Colloquio zu Braunschweig den 5. des Christmonats 1639. vorgebracht, in deutscher Sprache mittheilen. Er verlangte nämlich von unsern Herrn Theologis vorläufig zu wissen:

1) Ob es nicht rathsamer sey, bey diesem Religionsvereinigungswerke mehr mit reiser Prüfung und gottseligen Entschliessungen, als mit verhänglichem Disputiren, da man gewöhnlicher massen die vermeynten Irthümer sich einander mit Verbitterung fürwirft und sich auf auctoritatem beruget, zu verfahren.

2) Ob man einige geistliche Schriftsteller für authentique Ausleger der heil. Schrift und der göttl. Wahrheiten annehmen könne?

3) Ob man aus andern Quellen, als aus jeder Glaubensverwandten öffentlichen Confession, von ihren Lehr- und Glaubenssätzen urtheilen könne?

4) Wenn der zweyte Satz seine Wichtigkeit haben sollte: so wird gefragt: Ob es nicht der nützlichste und sicherste Weg, oder wenigstens eine gescheite Vorbereitung zu der Glaubensvereinigung sey, daß man diejenigen Glaubens- und Lebenslehren zum voraus feste setzet und annimt, worinn die, sonst zwistigen, Parteyen einhellig übereinstimmen?

5) Wenn dieses ausgemacht ist: Ob man
Eeee
nicht

nicht beiderseits nach dem zureichenden Grunde solcher Wahrheiten zu fragen, um zu sehen, ob außer diesen, gemeinschaftlich erkannten und fest gesetzten, Wahrheiten, auch noch einige Glaubens- und Lebenslehren zu Erlangung der ewigen Seligkeit und Erbauung der Kirche erfordert werden, welche in obigen Grundsätzen nicht stecken, und daraus erörtert werden könnten?

6) Wenn es aber jemand dünken sollte, als mangle etwas an der öffentlichen Confession, so notwendig zu Erlangung der ewigen Herrlichkeit und Erbauung der Kirche erfordert werde: so wird gefragt: Ob derjenige, so solches behauptet, nicht den Beweis davon übernehmen und gründlich zeigen müsse, daß es solche Lehren seyn, die nothwendig von einem jeden Christen erkannt, und in den Predigten eingeschärft werden müssen, und daß man bey deren Unterlassung Gefahr der ewigen Seligkeit und der Seelen Erbauung laufe?

7) Wenn man nun einige, zu eines jeden Seligkeit gereichende, Glaubenslehren feste gesetzt, einem und den andern aber scheinen möchte, daß solche, zu öffentlicher Erbauung der Kirche, und brüderlichen Vereinigung der Kirchendiener, nicht völlig zureichend wären: so wären folgende Punkte zu untersuchen, als:

(a) Ob nicht diejenigen, die insufficietiam in consensione prima sűrgeben, den anderen, so solche nicht finden, annehmliche, friedfertige Fürschläge thun müssen, wie man wahrscheinlich zu Erlangung der völligen Uebereinstimmung und Consensus, entweder durch auszustellende mündliche Unterredung, oder durch consultationes und Declarationes in Christen, gelangen könne?

(b) Ob nicht mittlerweile eine mutuelle Toleranz, ohne Bannflüche, Verdamnungen und Excommunication, Platz finden könne, damit die christliche Liebe und öffentliche Erbauung nicht gestört werde?

(c) Ob man sich, nach best gefesteter Toleranz, nicht wegen der Art und Weise, zur völligen Einigkeit zu gelangen, vereinigen, und die Grundwahrheiten in wenige Artikel verfassen könnte? wozu die ansehnlichsten und vernünftigsten Theologi und Politici zu gebrauchen wären, welche durch kurze Dissertationes in Briefwechsel einander ihre Zweifel fürtragen und erörtern müssen, bis endlich ein Schluß gemacht würde.

(d) Ob man nicht vorher auszumachen hätte, welche Fragen, als unnöthig und zu der Hauptsache nicht gehörig, bey Seite zu setzen, und welche hingegen als nützlich mit Vortheil und ohne confuse Disputation zu entscheiden seyn, und in welcher Ordnung und Zusammenhange solche vorzunehmen, daß kein Spiegelschellen heraus komme, und man des heilsamen Zwecks verfehle?

(e) Ob man nicht auch den modum zu betrachten habe, nach welchem die vorkommende Fragen zu resolviren, und aus allgemeinen Principiis und nach einer vernünftigen Methode zu entscheiden?

(f) Mittlerweile man nun über die, noch nicht ausgemachten, Punkte freundschaftlich mit einander handelt, und die völlige Uebereinstimmung zu bewerkstelligen gedenket: Ob es nicht der öffentlichen Erbauung und brüderlichen Liebe sehr zuträglich sey, daß man dem gemeinen Volke, welches der Apostel Paulus Röm. XIV. von Entscheidung geistlicher Sachen ausschleuſt, die, noch nicht völlig entschiedenen, Sachen auf der Kanzel entweder gar nicht, oder doch selten und mit allem Glimpf und Bescheidenheit fürtrage, damit diejenigen, so keine geübte Sinne in der heiligen Schrift haben, durch Aufwerfung zweifelhafter, überflüssiger und gehässiger Fragen und Hiphollen, nicht irre gemacht werden?

(g) Und da man in den Ceremonien, welche von beyden Parten für adiaphora angesehen werden, einem jeden seine Freiheit

zu lassen, billig zu seyn scheint: ob es nicht heilsam, daß man alles Gezänk davon bey Seite setze und das Volk belehre, daß es seine Kirchengewohnheiten einer andern Kirche nicht abergläubisch aufbürde, die andern Ceremonien nicht verdamme, und in den äußerlichen Gebräuchen das Wesen der christlichen Religion mit nichten setze? Sollten aber einige glauben, daß sie einem und dem andern gottseligen Gebrauch, nach der Fürschrift und dem Exempel des Heilandes und der Apostel nothwendig nachahmen müssen: so wären sie zu bedenken, daß sie andere, so seltsames, als nöthig noch nicht einsehen, von ihrer Gemeine nicht verstoßen, sich auch wegen eines und des andern geringen Unterschiedes in den Kirchenzeremonien, anderer ihres Gottesdienstes und öffentlichen Communion nicht eigensinnig und abergläubisch enthalten müssen?

Der Schluß dieser Propositionen lautet also:

Haec illa sunt, de quibus iudicia Eminentiorum in Ecclesia Augustana Theologorum exquirere hoc tempore necessarium est, ut ad scopum exoptatae concordiae assequendum sine ambagibus et diuerticulis procedatur. Ideoque ut de hac in sectanda reconciliatione methodo, deque hisce consiliorum capitibus mentem aperiant suam, aut si quid aliud DEI SPIRITVS hisce vtilius ad aedificationem et facilius factu suggesserit, ut id in medium afferre non detrectent, amanter rogandi sunt, per muneris in Evangelica professione sui rationes.

Quod in timore DEI iam facit erga Reverendas Digtes. Vras.

Exhibitum Brunsvici 5. Decemb. Ao. 1639.

*Johannes Duraeus
Ecclesiastes Britannus.*

Aufgabe.

Ist es gegründet, daß die Rosen ein subtiles Gift bey sich führen, und daß diezenigen, so öfters Rosenzucker gegessen,

der Schlag gerühret habe, wie Doctor Lödel angemerket haben will?

I. Was zu verkaufen.

Dem Publico dienet zur Nachricht, daß allhier bey Hrn. Kummer, auf dem Sackfelder, frisches Merseburger Bier zu bekommen.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassenen. Bey hiesigem Magistrate.

Am 29. Oct. dies. Jahrs.

1) Des verstorbenen Fürstl. Küchenmeisters, Hrn. Bollmann, vor dem Augustthore bel. zum Wildenmann genannte, Frau- und Wirthshaus, an den Hrn. Landrentmeister, Ehrph. Wilh. Schaffeld, für 1800. Thlr.

2) Das Niennigersche, auf dem Hagenmarkte bel. Apothekerhaus, samt den Hinter- und Seitengebäuden etc. an Jbro Herrzogl. Durchl. für 5400. Thlr.

3) Heintr. Casp. Wöttchers, auf der Knochenhauerstrasse in der Altstadt bel. Haus und Hof, an Joh. Heintr. Rudolph, ejusque uxorem, für 780. Thlr.

4) Ehrph. Luc. Borchers, auf der Kuhstrasse bel. Haus und Hof, an dessen Sohn, Joh. Georg Borchers, für 250. Thlr.

5) Das Edemissische, am Eteingraben bel. Haus und Hof, an Jürg. Diet. Edemissen, für 300. Thlr.

6) Das Schmaliansche, auf der Schöpensstädterstrasse bel. Haus und Hof, an Matth. Peters, für 700. Thlr.

7) Das Lüdderckensche, auf der Beckenwerkerstrasse bel. Haus und Hof, an Joh. Heiligentag, für 380. Thlr.

Am 5. dies.

8) Das Weserlingische, auf der Fallersleberstrasse bel. Haus und Hof, an Heintr. Andr. Schalk, für 770. Thlr.

9) Das Borchersche, vor dem alten Michaelsthore bel. Haus und Hof, an Hrn. Joh. Ehrph. Thies und Fr. Christ. Marg. Loderhorst, sine pretio.

Ecce ecc 2

10) Das

1879

Braunschweigische Anzeigen

1880

10) Dasselbige Haus, an Zach. Reinh. Nöde, für 750. Thlr.

Am 12. dies.

11) Das Schnellische, auf der Echternstrasse bel. Haus und Hof, an Heinr. Conr. Schnellen, für 475. Thlr.

12) Die Schnellischen beyden Scharrnlede im alten Stadtscharrn, und zwar vom Kohlmarkte herein, zur rechten Seite das 6te Led, an Nic. Andr. Schnellen, für 200. Thlr. und von selbiger Seite herein, das 5te Led, an Heinr. Conr. Schnellen, gleichfalls für 200. Thlr.

13) Des verstorbenen Carl Meyers, auf der Fällersleberstrasse bel. Brauhaus und Hof, an Ehrph. Conr. Hodam, ejusque uxorem, für 1700. Thlr.

14) Heinr. Hartmanns, Wittve, auf dem Bruche, an der Wasserseite bel. Haus und Hof, an Heinr. Andr. Grafenhorst, ejusque sponfam, für 302. Thlr. 18. mge.

III. Was gestolen.

Vorgefien Morgen, als den 18. dies. ist ein silberner Köffel, am Werth 2. Thlr. und eine zinnerne Schale, welche ohngefehr 24. mge. werth ist, beyde aber ohne Namen und Zeichen sind, gestolen worden. Wer diese gestolne Sachen dem Eigenthümer nachweisen kann, demselben soll ein gutes Trinkgeld gegeben werden.

IV. Was verloren.

Am 7. dies. ist jemanden alhier ein ganz schwarzer Pudelhund, so beynähe ein halb Jahr alt, sehr stark behangen ist, und einen kurzen Schwanz hat, weggeleckt worden. Wer denselben wieder anzeigen kann, soll einen halben Thaler zum Trinkgelde erhalten.

V. Was gefunden.

Im Holze bey Dielmüssen, Fürstl. Amtes Wickensen, ist am 9. dies. ein jährig Schaf einigen Jagdhunden, welche es dahin getrieben, abgenommen worden. Derjenige, welchem solches Schaf zugehört, kann sich deshalb bey besagtem Amte anfinden, und, wenn er Bescheinigung darüber beybringt,

gegen Bezahlung der verwandten Kosten, dessen Auslieferung gewärtigen.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Es sind alhier 2. bis 300. Thlr. Papiellengelder, auf sichere Hypothek, auszuleihen, und kann das Fürstl. Intelligenzcomtoir hievon weitere Nachricht ertheilen.

VII Lehnssachen.

Als der Hr. Kammerjunker, Frieder. Diet. von Weserling, als Senior Familiae und Lehnsträger, am 6. Jul. dies. Jahrs verstorben: So ist, durch dessen Absterben, der Hr. Obriste, Aug. Lud. Jobst von Weserling, Senior Familiae und Lehnsträger nunmehr geworden.

VIII. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl.*

Hochpreis. Reichshofrath.

N. 153. Montags, den 19. Oct. 1750.

- 1) Zu Limburg: Etyrum, weyl. verm. Gräfinn Testament und Erbschaftstheilung betr.
- 2) Wied: Neuwied, Graf, c. Ebur Trier; pto turbata superiorit. territ.
- 3) von Wucherers Verlassenschaft betr.
- 4) Bauerinn, c. von Holz, Religionsgravamina betr.

N. 154. Dienstags, den 20. Oct. 1750.

- 1) Wied: Neuwied, c. Ebur Trier ic.
- 2) Regelin, c. die Stadt Rothweil; pto. satisfactiois & indemnifac.
- 3) Idem, c. das Württemberg. Klosteramt St. Georgen am Schwarzwald; app.

N. 155. Donnerstags, den 22. Oct. 1750.

- 1) von Wucherers Verlassenschaft betr.
- 2) Zu Limburg: Etyrum, weyl. verwitweter Gräfinn Testament betr.
- 3) von Hanrleben, c. den Hrn. Fürsten zu Waldeck; pto. verschiedener, zur Bollmaringshausischen Erbschaft gehörigen Güter.

N. 156. Freytags, den 23. Oct. 1750.

- 1) Wied: Neuwied, c. Ebur Trier ic.
- 2) Zu Limburg: Etyrum, weyl. verm. Gräfinn Testament betr.

3) Zu

- 3) Zu Limburg: Styrum: Gehmen, Graf Otto, c. den Freyhrrn. von Welen zu Welen; appell.
 4) Ohs, Joh. Heinrich; pto. extradit. hereditatis.
 5) Hammer, weil. ab intestato Collateralen, c. die Hammerische Wittve und gesamte Wehrdaische Ganerbschaft; pto. protractæ ac denegatæ justitiæ.

IX. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

Citat. edict. vom 10. Oct. d.ies. Jahrs.

- 1) In Sachen Ehrph. Dahmen, contra Cath. Elis. Strübern, worinn letztere auf den 4. März 1751. peremptorie citiret ist.

Sentent. absolut. publ. am 21. dess.

- 2) — Soph. Goeden, contra den Corporal, Ehrph. Brandes.

Sentent. publ. am 31. dess.

- 3) — des Hrn. Canonici, Brown, contra den Hrn. Past. Etallmann; in puncto fidejussionis.

X. Gerichtliche Subhastationen.

Bey dem Magistrate, in Helmsfeldt, ist, auf Ansuchen des Hrn. Kämmerers, Leopold die Subhastation des, an der Ecke der Stobenstrasse, neben des Weißgärbers, Aug. Christ. Wicke, Garten bel. dem Krüger zu Mohrsleben, Val. Meyer, gehörigen Hauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 26. d.ies. secundus auf den 17. Dec. und tertius auf den 14. Jan. 1751. angesetzt worden.

XI. Licitationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, ist, in Sachen des Hrn. Canzleyadvocati, Wimmer, contra den Tischler, Mstr. Debing, und dessen Ehefr. auf Ansuchen des Klägers, die vierte Subhastation des Debingischen, auf dem Nicolassdamme daselbst bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der

18. Dec. nächstkünftig anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen, und ein mehreres, als die darauf gebotene 250. Thlr. zu geben gewillet, derselbe kann sich in solchem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

XII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

- a) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

1) Zwischen Joh. Ferd. Wefferling, und Soph. Jul. Bensings.

2) — Joh. Andr. Korn, und Cath. Soph. Bruns.

3) — Joh. Andr. Bosse, und An. Elis. Wreden.

- b) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 7. Oct. d.ies. Jahrs.

4) Zwischen Christ. Heint. Möller, des Volküters zu Heitlingen, Gänzel Möller, Sohn, und An. Marg. Müllers, des Schulmeisters zu Brakstedt, Joach. Müller, Tochter.

Am 9. dess.

5) — Joh. Jürg. Veste, aus Debitsfeldt, und An. Soph. Lehns, aus Warmenau.

Am 14. dess.

6) — Henn. Christ. Brandt, in Nüben, und An. Dor. Roboldts, aus Bockensdorf.

7) — Hans Jac. Herms, in Parsau, und An. Mar. Pechmann, daselbst.

Am 23. dess.

8) — Mstr. Matth. Hägener, in Vorsfelde, und Dor. Elis. Oppermann, daselbst.

9) — Heint. Ehrph. Kratzen, in Eschott, und Soph. Dor. Kreimeke, aus Hoyttingen.

- c) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.

Am 11. d.ies.

10) Zwischen Hans Pet. Reineken, in Dandorf, und Cath. Mar. Bossen, daselbst.

EEEEEE 3

d) Bey

von Ziegefer, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Logiret in Meyers Hause, auf der Wendensstraße.

Auguststhor, am 17. dies. der Hr. Berghauptmann von Imhoff.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 18. Oct. des Bürgers und Dachdeckers, Just Heint. Bern. Pinkpank, Söhl. Frieder. Conr.

Zu St. Catharinen, am 18. Oct. des Tagelöhners, Heint. Andr. Stier, Söhl. Joh. Christ. Und am 21. dess. des Bürgers und Brauers, Hrn. Conr. Jul. Hantelmann, Löcht. An. Cath. Coph.

Zum Brüdern, am 18. Oct. des Tischlers, Mstr. Joh. Ant. Kohlig, Löcht. Joh. Corn. Und des Riemers, Mstr. Gabriel Wog, Löcht. Heint. Elis.

Zu St. Andreae, am 18. Oct. des Rammelotmachers, Mstr. Joh. Bernh. Zapp, Söhl. Aug. Christ. Und am 22. dess. des Brauers, Hrn. Joh. Heint. Witekopf, Söhl. Joh. Lud. Ungleichen des Müllerknechts, Joh. Joach. Günter, Söhl. Joh. Frieder. Lud. Und am 23. dess. Joh. Christ. Lud.

Zu St. Magni, am 18. Oct. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Joh. Heint. Gebr. Herzog, Söhl. Christ. Elias. Und am 20. dess. An. Dor. Elis. Wie auch am 23. dess. des Patricii und Brauers, Hrn. Joh. Hantelmann, Löcht. Christ. Heint. Elis.

Zu St. Petri, am 23. Oct. des Bürgers und Beckers, Joh. Conr. Stienwig, Söhl. Joh. Heint. Ber.

Bey der Französisch-reformirten Gemeinde, am 21. Oct. Jean Guilleau, Söhl. Jean Pierre Dav.

XIX Copulirte.

Zu St. Martini, am 20. Oct. der Mousquetier, Jac. Lampe, und Fr. An. Marg. Möller, Witwe Sieverling.

Zu St. Catharinen, am 20. Oct. der Fabrikante auf der Tuchfabrique, Joh. Friedr. Derfurt, und Jgfr. Dor. Marg. Heuern.

Zu St. Andreae, am 19. Oct. der Bollarbeiter, Steph. Conr. Bartels, und Jgfr. An. Elis. Diedrichs.

Zu St. Magni, am 22. Oct. der Bürger und Kammacher, Mstr. Joh. Heint. Uelmann, und Jgfr. An. Marg. Kohlen.

XX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 20. Oct. des Hrn. Burgermeisters, Georg Ludw. Flach, Sohn, Joh. Georg. Und am 23. dess. des Bürgers und Leimentierers, Joh. Ehrh. Meddermeyer, Witwe, An. Dor. Bruns.

Zu St. Catharinen, am 18. Oct. des Bürgers und Glasers, Mstr. Christ. Meyer, Ehefr. Cath. Elis. Ahrens. Und am 21. dess. des verstorbenen Bürgers und Gärtners, Diet. Meineke Büttner, hinterlassenes Söhl. Georg Christ.

Zum Brüdern, am 20. Oct. des Schneiders, Mstr. Paul Joach. Wahrenholz, Löcht. Joh. Dor. Mar.

Zu St. Andreae, am 18. Oct. des Tagelöhners, Hans Siegmund, Ehefr. An. Coph. Schlüter. Und am 23. dess. der Tagelöhner, Christ. Krell.

Zu St. Magni, am 18. Oct. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Balth. Aug. Decker, Löcht. Christ. Wilh. Und am 19. dess. ein todtegebornes Mägd. Ungleichen des Tagelöhners, Joh. Ant. Wellner, Löcht. Christ. Carol. Mar. Und am 21. dess. des Bürgers und Dellschlägers, Joh. Ernst Zeilewind, Ehefr. Cath. Hedew. Spenlien. Wie auch am 23. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Joh. Georg Gräffe, Ehefr. Cath. Elis. Krüger.

Bey der Guarnison, am 16. Oct. der Hr. Fähndrich, Hase.

Zu St. Petri, am 18. Oct. die Begiene vom alten Convente, Christ. Rosenhagen.

Zu St. Leonhardi, am 20. Oct. Joh. Jul. Uble, aus dem Siechenhause.

Zu St. Johannis, am 23. Oct. des Leimentierers und Waffenschlächters, Joach. Andr.

Andr. Heintr. Pontan, Chefr. Dor. Soph. Sereken.

XXI. Vollzogene Strafen.

Bei dem, auf dem Kloster Diddagshausen am 5. d. h. gehaltenen Landgerichte ist unter andern Heintr. L. aus Meerdorf, wegen eines begangenen Diebstahls, mit dem Hals eisen abgestraft worden.

XXII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach die Nachricht allhier einge-
langet, daß das, übermorgen, als den 23. d. h. einfallende, Sallerselebische Kram- und Jahrmarkt diesesmal nicht gehalten werden soll: Als wird solches dem Publico hiemit bekannt gemacht.

3) Zu Hannover, bey dem Hrn. Notario, F. E. Heydecken, sind folgende heilige Reden berühmter Männer, so theils in Perg. theils in Franzband gebunden, zu haben: 1) 2) Mosheims heilige Reden, 6. Theile, 8. Hamb. 1743. in 2. neuen Franzbänden, 2. Thlr. 3) Tillotsons Predigten vor dem Könige und Parlamente in Engeland gehalten, aus dem Engl. in Quart neu Perg. Band, 20. gge. 4) Ein Band Canzelreden, darinn der Lehrsatz bewiesen: Die Todten werden auferstehn, groß 8. Hamb. 1741. neu Franzband. 14. gge. 5) Neumeisters heilige Wochenarbeit, 3. 4. und letzter Theil, groß 8. Hamb. 1718. starker Band in Pap. 12. gge. 6) Sacks 12. Predigten über wichtige Wahrheiten zur Gottseligkeit 8. Magdeb. 1735. woben Walthers heilige Reden über die Glaubens- und Sittenlehre, 8. Fr. 1735. in Perg. B. 12. gge. 7) Stillingfleeths 12. gelehrte Reden nebst den Lebenslauf in 8. Leipz. 1725. in Franzband. 10. gge. 8) Mosheims heil. Reden bey außerordentl. Fällen gehalten, 8. Helmst. 1743. in neu

Franzband. 10. gge. 9) Neumeisters heil. Sonntagsarbeit in ordentlichen Amts- predigten, groß 8. Leipz. 1716. ein starker Band. 20. gge. 10) Lassenii heil. Moralien über die Sonntags-evangelien und Episteln, in Quart, Hannov. 1725. in neu Perg. B. 1. Thlr. 12. gge. 11) bis 14) Vier Bände: Eine Sammlung von Predigten, von Buddso, Heineccio, Cochio, Lückemann, Breithaupt und andern, in 4. Perg. B. 1. Thlr. 16. gge. 15) Krügers evangelischer Jugendorden, in Auslegung der Evangelien, in 4. mit Kupf. Leipz. 1711. Perg. B. 1. Thlr. 8. gge. 16) Hörnleins Kunststücke wider die Bitterkeit des Todes, aus den Sonntags-evangelien erklärt, in 4. neu Perg. B. 20. gge. 17) Papens evangelisches Christenthum, aus den Sonntags-evangel. 8. Leipz. 1713. Perg. B. 10. gge. 18) Frankens Epistelpredigten, in 4. neu Perg. B. 1. Thlr. 12. gge. 19) Hilschers andächtige Sterbegesellschaft, aus den Sonntags-evangel. mit Kupf. 4. L. 1727. in Franzb. 1. Thlr. 8. gge. 20) Adami evangelische Ergötzlichkeiten mit Sinnbildern, groß Quart Leipz. 1704. Perg. B. 20. gge. 21) Bernds Quellen des sündlichen Lebens, aus den Evangelien, in 4. neu Perg. B. 1. Thlr. 8. gge. 22) Kieslings fruchtbringende Gesellschaft, aus den Episteln, Hannov. 1708. in 4. Perg. B. 20. gge. 23) Gerbers Geheimnisse des Reichs Gottes, aus den Evangelien; im Eingange ist, bey jedem Evangelio, eine Lebensbeschreibung der Heiligen, alt und neues Test. in 4. Leipz. 1708. neu Perg. B. 20. gge. 24) Boys Kern und Stern der Evangelien und Episteln, aus dem Engl. groß Quart, Perg. B. 20. gge. 25) bis 28) Lehmans evangelischer Predigerschatz, 4. Theile, compl. in 4. L. 1725. in 4. Perg. B. 3. Thlr. 8. gge. 29) Leichs epistolische Schatzkammer, in 4. Hannov. 1725. ein st. P. B. 20. gge. 30) Ejusd. evangelische Schatzkammer, in 4. Hannov. 1725. ein st. P. B. 20. gge.

XXIII. Geld.

1889

93. Stück. November. 1750.

1890

XXIII. Geldcours. (vom 20. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{2}{3}$	-	10	$10\frac{1}{4}$
ordinaire dito	-	$8\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$

XXIV. Wechselcours. (vom 20. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.			
Stücke	-	143	$\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	121	$\frac{3}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	121	$\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	142	$\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	136	
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.	-		

XXV. Silberpreis.

Die Mark fein	13. Thlr.
---------------	-----------

XXVI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 16. bis 18. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	28. — — —
Rocken	18. — — —
Gersten	— — — —
Haber	9. — — —

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	27. — — 28. —
Rocken	17. — — —
Gersten	14. — — 16. —
Haber	9. — — —
Rocherbsen	— — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

	21. mge. - Q. bis — mge.
Weizen à Himpte	16. — — —
Rocken	12. — — —
Gersten	7. — — —
Haber	20. — — —
Erbfen	26. — — —
Linfen	— — — —

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 29. Thlr. — mge.
Weizen	20. — 18. —
Rocken	14. — 18. —
Gersten	11. — — —
Haber	— — — —

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

a) Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	16. — — —
Rocken	10. 6. — —
Gersten	8. 6. — —
Haber	5. 6. — —
Erbfen	15. — — —

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Weizen à Wispel	26. Thlr. bis — Thlr.
Rocken	15. — — —
Gersten	13. — — —
Haber	8. — — 9. —

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)

Weizen à Hpte.	27. mge.	Q. bis	— mge.
Rocken	16. 4.	—	—
Gersten	13. 4.	—	—
Haber	8.	—	—

g) In Königsutter, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	24.	—	—	24 $\frac{1}{2}$
Rocken	16.	—	—	—
Gersten	13 $\frac{1}{2}$	—	—	14.
Haber	9.	—	—	—
Erbfen	18.	—	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

	Weizen à Wisp. 26. Thlr. à Hpte. 28. mge.
Rocken	19. — — 17. —
Gersten	14. — — 13. —

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	28. bis	— mge.
Rocken	18. —	—
Gersten	14. —	15.
Haber	8. —	9.

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr.	— mge.
Rocken	3.	— —
Gersten	2.	12. —
Haber	1.	12. —
Erbfen	—	— —

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Weizen à Himpte	33. mge. bis mge.
Rocken	20. — — —
Gersten	12. — — —
Haber	9. — — —
Erbfen	27. — — —

Ffff fff

m) In

1891

Braunschweigische Anzeigen

1892

m) In Stadtholbendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpt	30. mge. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34 Thlr. bis 35 Thlr.
Rocken	20 — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundh aber	10. — — 11. —

XXVII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
--	---------------------------

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

1. Markf. Büchen	1. 12. — 1. 18.
------------------	-----------------

1. — so geringer	— 30. — 1. —
------------------	--------------

1. — Eichen	— 30. — 1. 6.
-------------	---------------

1. — so geringer	— 24. — — 30.
------------------	---------------

1. — Büchensfufen	— 30. — 1. 9.
-------------------	---------------

1. — Eichensfufen	— 24. — — 30.
-------------------	---------------

c) In Schöningen, (vom 17. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 3. — — —
----------------------	-------------

1. — — Eichen	— 30. — — —
---------------	-------------

1. — — Wasen	— 22. — — —
--------------	-------------

d) In Königslutter, (vom 14. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
-----------------------	--------------

1. Klast. trocken Büchen	3. — — — —
--------------------------	------------

e) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

1. Klast. Büchen	3. 6. — 3. 12.
------------------	----------------

1. Schock Kohlwasen	1. 27. — 1. 30.
---------------------	-----------------

f) In Gandersheim, (vom 14. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1. 6. — — —
-------------------------	-------------

1. Karren trocken	— 18. — — 20.
-------------------	---------------

XXVIII. Salzpreis.

Ein Himpt	12. mge.
-----------	----------

XXIX. Fleischtaxe.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch

b) In Woffenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 1. — — —
--------------------	-------------

— Kuhfleisch	1. 4. — — —
--------------	-------------

— Kalbfleisch	1. 6. — — —
---------------	-------------

Das W. Hammelfleisch	1. 3. — — —
----------------------	-------------

— Schweinefleisch	1. 7. — — —
-------------------	-------------

d) In Helmstädt, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	4. — — —
-------------------------------	----------

— — — Nr. 2. 2.	2. — — —
-----------------	----------

— — — Nr. 3. 2.	— — — —
-----------------	---------

— — — Nr. 4. 1.	6. — — —
-----------------	----------

— Kuhfleisch	1. 2. — — —
--------------	-------------

— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. 2. — — —
-----------------------	-------------

— — — Nr. 2.	2. — — —
--------------	----------

— Hammelfleisch, Nr. 1.	1. 6. — — —
-------------------------	-------------

— — — Nr. 2.	1. 4. — — —
--------------	-------------

— Schweinefleisch, Nr. 1. 2.	2. — — —
------------------------------	----------

— — — Nr. 2. 2.	— — — —
-----------------	---------

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	1. 6. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

— Kalbfleisch	1. 4. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. 2. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	2. 2. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	
--	--

— Kalbfleisch	1. 6. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

i) In Seesen, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 5. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	1. 6. — — —
---------------	-------------

Kopf u. Füße od. Gel.	3. — — — —
-----------------------	------------

Kalldannen	2. 4. — — —
------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 6. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 4. — — —
-------------------	-------------

— Knap u. Nothwurst	3. — — — —
---------------------	------------

— frische Bratwurst	3. 4. — — —
---------------------	-------------

Das

1893

93. Stück. November. 1750.

1894

k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)
mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Rindfleisch	2.	1.	—	—
- Kuh- u. Hammelfleisch	1.	6.	—	—
- Kalbfleisch	2.	—	—	—
- Vock- u. Schaafffleisch	1.	4.	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—

l) In Holzminden, (vom 14. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	2.	4.
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—	—

m) In Stadtholendorf, (vom 2. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Kalbfleisch	1.	2.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schaafffleisch	1.	2.	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—

XXX Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Nov.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18 mge.				
und der Scheffel Roggen 4. Thlr. 26 mge.				
wieget ein Weisbr. für 2 Q. 6. Loth 3. Qu.				
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 28. Loth 2.				
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 25. —				
ein Roggenbrodt für 3. — 5. 21. 2.				
ein Roggenbrodt für 4. — 7. 18. —				

b) In Wolfenbüttel, (im Nov.)

Eine 4. Q. Semmel	—	19.	—
Ein 2. — Kuchen	—	12.	2.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14.	3.
- 4. — —	—	29.	2.
- 1. mge 4. Q.	—	2.	24.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	—	3.
- 1. mge — —	2.	1.	2.
- 2. — — —	4.	3.	—
- 3. — — —	6.	4.	2.
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7.	2.
- 1. mge. — —	2.	15.	—
- 2. — — —	4.	30.	—
- 3. — — —	7.	13.	—

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{2}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 14. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	10.	2 $\frac{1}{2}$
Ein 3. — klar Roggenbrodt	—	28.	2 $\frac{1}{2}$
- 6. — — —	1.	25.	1 $\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	3.	18.	3 $\frac{1}{2}$
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1.	5 $\frac{1}{2}$
- 6. — — —	2.	3.	3 $\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	4.	6.	2 $\frac{1}{2}$

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.			
und der Himpte Roggen 17. mge.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	26.	1.
- 1. mge klar Roggenbrodt	1.	20.	1.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1.	3.	1 $\frac{1}{2}$
- 1. mge. — —	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	14.	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	—	31.	—
- 6. — — —	1.	28.	—
- 1. mge. 4. — —	3.	24.	—
- 3. — — —	7.	18.	—
- 3. Q. klar — —	—	17.	—
- 1. mge — — —	2.	6.	—

f) In Schöningen, (vom 17. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—
— 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— 1. mge.	1.	4.	—
— 1. — so grob	2.	3.	—
— 3. — —	6.	2.	—

g) In Königslutter, (vom 14. dies.)

Eine weisse Mäge à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 1. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5.	12.	—
Ordinair Brodt für 3 mge	7.	16.	—
Klar Weizenbr. für 3 mge.	3.	4.	—
Büllen Weizenbr. für 3 mge.	4.	22.	—

i) In

1895

Braunschweigische Anzeigen

1896

H. Loth Du.				b) In Calvörde, (vom 18. dies.)			
i) In Seesen, (vom 14. dies.)				1. Quartier Brandenb. Maas - mge.	6. Q.		
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½	c) Gandersheim, (vom 14. dies.)			
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.	½. F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. - Q.			
Ein gem. — — — 1. —	2.	2.	—	1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —			
— — — 2. —	4.	4.	—	d) In Holzminden, (vom 14. dies.)			
— — — 3. —	6.	6.	—	½. Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.			
k) In Gandersheim, (vom 14. dies.)				1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½	e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
— 2. — — —	—	6.	2½	½. F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. - Q.			
— 4. — — —	—	13.	½	1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —			
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½	XXXII. Brandweintara.			
— — — 4. —	—	24.	3.	a) In Calvörde, (vom 18. dies.)			
— — — 1. mge.	1.	17.	2.	1. Quartier hiesiges Maas 2. mge. 5. Q.			
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—	b) Gandersheim, (vom 14. dies.)			
— — — 2. —	4.	4.	—	½. Faß mit der Accise 25. Thlr. — mge.			
— — — 3. —	6.	6.	—	1. Quartier — — — 5. —			
l) In Holzminden, (vom 14. dies.)				c) In Holzminden, (vom 14. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.	1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. - Q.			
— — 3. — —	—	8.	2½	1. Quartier — — — 6. —			
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.	d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
— — — für 6. Q.	1.	1.	3.	1. Stübchen, mit der Accise 20. mge. - Q.			
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—	1. Quartier — — — 5. —			
— — — 2. —	4.	—	—	XXXIII. Torfpreis.			
— — — 3. —	6.	—	—	Aus den Magazinen.			
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)				a) In Braunschweig.			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.	1) Am Walle. exclus. Fuhrlohn.			
— 3. — — —	—	10.	½	1. Fuder zu 1000. St. Thlr. mge. Q.			
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.	gebagerter 2. 18. —			
— — — für 3. Q.	—	21.	1½	Einzeln 100. St. — 9. —			
— — — 1. mge.	1.	25.	—	1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch. 1. 31. 4.			
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	¾	Einzeln 1. Zuber — 7. 4.			
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	27.	¾	2) Auf dem Ziegelhose.			
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1½	1. Fuder zu 9. Zuber 1. 31. 4.			
— — — 3. —	7.	22.	1½	1. Zuber einzeln — 7. 4.			
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)				b) In Wolfenbüttel.			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—	1. Fuder zu 9. Zuber 1. 27. —			
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—	1. Zuber — 7. —			
Eine 2. — Wullenluffe	—	13¼	—	c) In Helmstadt.			
Ein 2. mge. Rockenbrodt	6.	—	—	1. Fuder zu 8. Zuber 1. 24. —			
XXXI. Viertara.				1. Zuber — 7. 4.			
a) In Blankenburg, (vom 14. dies.)				d) In Königsutter.			
½ Stübchen Breyhan gilt 1. mge. 1. Q.	1.	1.	Q.	1. Fuder zu 8. Zuber 2. — —			
½ — braun Bier — 1. — — —	1.	—	—	1. Zuber — 9. —			

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



94^{tes} Stück.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 25sten November.

Vom Ursprunge des Namens, Bofzen.

(S. Anzeigen dieses Jahrs St. 28. S. 563. St. 72. S. 1449.)

Johann Lezners Fabeln von dem Ursprunge dieses Namens verdienen nicht den geringsten Beyfall, obgleich Christian Franz Paulini, so wol in seinem Syntagmate Rerum et Antiquit. Germanicarum pag. 509. als auch in Historia Corbeiensi Miscra, denselben beypflichtet, und sich dabey auf Conradum Fontanum bezieht.

Antonius von Schnakenburg, auf welchen sich der Hr. E. D. in diesen Anzeigen S. 1450. beruft, wird uns ebenfalls in seinen Annalibus Corbeiensibus nicht zurechte weisen. Denn der gute Antonius mischet ebenfalls gar zu viele Fabeln mit an-

ter, und führt nicht einmal die Jahre der Urkunden recht an. Es ist eine Fabel, wenn dieser Antonius l. c. schreibt: Anno 851. Gieso de Boffezen (denn so muß es gelesen werden, und nicht Bortezzen, obwol dieser Fehler auch in Leibnizens Script. Rerum Brunswicensium T. II. pag. 297. mit eingeflossen) *conuersus omnia sua St Stephano et St. Vito tradidit*. Denn erstlich ist die Gewohnheit, daß die Herren von dem Orte ihres Aufenthalte ihre Zunamen empfangen, nicht bereits im 9ten, sondern erst im Anfange des 12ten Jahrhunderts auf gekommen. Weil auch das Wort, *conuersus*, in angezogenen Worten bey unserm Antonio so viel bedeutet, als daß Gieso ein Mönch geworden: so versichere ich weiter, daß ich

gedach.

G g g g g g

gedachten Giesonem in Catalogo fratrum Corbeiensium gar nicht angetroffen. Es ist demnach der Gieso von Boffzen niemals in der Welt gewesen. Es wird wahrscheinlich, daß der liebe Antonius diese passage erdichtet, weil er nicht gewußt, oder nicht nachforschen wollen, auf was Art und Weise das Stift Corvey zum Besiz einiger Güter in Boffzen gelangt.

In *Vita Meinwerci* wird zwar S. 532. dieser Ort Boffesun genannt. Allein man hätte auch eine Urkunde vom Jahr 1036. anführen können, worinn eben dieser Ort Boffesson geschrieben, und zu der curte dominicali *Heristalli* gerechnet wird, welche letztere jenseits der Weser gelegen, und das, in *Annalibus Regum Francorum* berühmte, *Heristallum Saxonicum* ist, welches ehemals dem witekindischen und brunonischen Hause zugehört. Daß aber in allen neueren Urkunden und Acten von zwey bis drittehalbhundert Jahren her, der Ort beständig Boffzen geschrieben seyn soll, leidet wol seine Ausnahme. Denn ich könnte derselben mehr als 100. anführen, unter denen auch Originalurkunden der Durchl. Herzoge zu Braunschweig sind, worinn der Ort bald Boffessen, bald Boffesen, bald Boffen ausgedrucket wird.

Es scheint ungegründet zu seyn, daß Boffzen so viel bedeuten soll, als bi Hörter. Denn ob zwar der Ort, nicht weit von Hörter abliegt, auch einigen Nachrichten zufolge die Weser ehemals disseits Boffsen vor dem Sollinger Walde herunter geflossen seyn soll, mithin Boffen nicht disseits, sondern jenseits der Weser gelegen hätte; so müßte doch der Ort, wenn diese Ableitung statt haben sollte, in den alten Urkunden *Bhucxori* geschrieben seyn worden, weil Hörter in den ältesten Nachrichten *Hucxori* heißt. Gleichwie aber Boffsen niemals also geschrieben gefunden wird, auch gewiß ist, daß der Ort Boffen eher in

der Welt gewesen, ehe Hörter zu einer Stadt geworden: also haben ehemals zwischen der villa *Hucxori* und Boffen noch mehr andere Dörter, als die villae *Witthem*, *Sulbeke* und *Waritbeke* gelegen, wodurch diese Ableitung des Wortes, Boffzen, auf einmal hinsinkt. Der *Codex Traditionum Corbeiensium* gibt uns die allerälteste und sicherste Nachricht von der Benennung unsers Ortes. Er wird darinn S. 256. §. 124. und S. 411. §. 225. Boffeshus geschrieben, und mit der villa *Alberteshusen*, welche igo *Albapen* heißt, zum pago *Auga* gerechnet, zu welchem Gau auch die Abtey Corvey selbst, nebst obgedachten villis gehörten.

Wüßte man gewiß, ob und zu welcher Zeit die Weser ihren Fluß geändert: so könnte man gleichfalls etwas Gewisses bestimmen, ob die villa *Boffeshus* ad *Angariam* in orientali, oder ad *Angariam* in occidentali regione gehört hätte. Die villa *Budinesfeldum*, heut zu Tage *Bodenfelde* genannt, wie auch *Wirjesi*, oder *Wirjesen*, beyde disseits der Weser, und letzterer Ort gleich gegen *Heristalli* über, gelegen, wurden ehemals ad *Angariam* in orientali regione gerechnet. Im Gegentheil wurden *Corbeia*, nebst der villa *Hucxori*, und andern, jenseits der Weser gelegenen, Orten, ad *Angariam* in occidentali regione gezehlet, weil die Weser gleichsam die Grenzseidung zwischen Ost- und Westangern war. Es sey aber dem, wie ihm wolle: so bleibt doch dieses gewiß, daß die villa *Boffeshus* bereits zu den Zeiten des corveyschen Abtes, *Warini*, welcher 853. und zwar den 29. Nov. gestorben, in der Welt gewesen, und dem brunonischen Hause zugehört. Gedachter *Warinus* war ein leiblicher Sohn des sächsischen Herzogs, *Leberti*, und ein leiblicher Bruder des Herzogs, *Luidolphi*, von dem uns *Albericus in Leibnizii Access. Histor. p. 189.* versichert, daß von ihm aller hohe Adel in Sachsen, Deutschland, Frankreich, Norden, Bayern,

Bayern, Schwaben, Ungarn, Rußland und Polen entsprossen. Warinus und dieser Luidolfus hatten noch einen leiblichen, und zwar älteren, Bruder, welcher Graf Bovo hieß. Ob dieser Graf Bovo der Anbauer des Ortes Boffeshus gewesen, oder ob nicht vielmehr unter den Vorfahren des ducis Angariorum, Brunonis, der zweifelsohne Bovonis, Luidolfs und Warini Großvater, und der Besitzer der obgedachten Brunsburg gewesen, einer den Namen Bovo oder Bosso geführt, und den Ort von sich benennen lassen, lasse ich dahin gestellt seyn. Das letztere aber scheint mir wahrscheinlicher, als das erste. Denn erstlich kommen in dem brunonischen Hause viele Bovones vor. Die alten sächsischen Familien aber haben die Namen ihrer Vorfahren in ihren Geschlechterregistern gern wiederholet. Ferner trifft man in der Gegend der Brunsburg noch mehrere Dörfer an, deren Anbauer ein Bovo gewesen seyn muß, die aber gedachtem Grafen Bovoni nicht, sondern seinen Vettern zugehört, davon ich die, zum pago *Auga* gerechnet, *villam Boffeshuriun* nur ich zum Exempel anführe, die 854. dem Grafen Hrodgero zukam, und heut zu Tage Bosseborn genannt wird, ehemals aber, und noch im Jahr 1573. Bosseborn geschrieben wurde.

J. F. Falke.

Aufgabe.

Läßt sich nicht ausfindig machen, wer der erste Kupferstecher und Formschneider in Braunschweig gewesen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Ein, in der so genannten Magnithor-tweige bel. mit sehr guten Obstbäumen besetzter, und einem Portal versehener, Küchengarte, nebst einem, vorne auf der Ritterstraße, von der Kuhstraßenseite, rechter Hand bel. Hause, worinn 2. Stuben, 7. Kammern, 2. Küchen, 1. Keller, Hofraum

und Hintergebäude befindlich, ist zu verkaufen: Wem solches zu kaufen gefällig, wolle bey des sel. Hrn. Procuratoris, Werth, Witwe sich deshalb des weitern erkundigen. Auch kann allenfalls die Helfte der Kaufsumme, gegen übliche Zinsen, an den Kaufstücken stehen bleiben.

2) Bey Hrn. Joh. Jac. Ahlemann, vor der Burg allhier wohnhaft, sind alle Woche zweymal frischer Schellfisch und Austern, wie auch des Dienstags und Sonnabends frischer Cabliau zu bekommen.

II. Was zu vermieten.

Ein, vorigen Jahres neuerbaute, und auf dem St. Catharinentkirchhofe allhier bel. Haus ist zu vermieten. Es sind darinnen 5. Stuben, 7. Kammern, 2. Küchen, 1. Alcoven, 1. Keller und ein Holzhaus, befindlich. Wem solches zu mieten beliebt, der kann sich bey dem Becker, Hr. Vogelsang, auf der Fallerleberstraße wohnhaft, anfinden, und kann das Haus sogleich bewohnt werden.

III. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

1) Cap. Duerhammers, Witwe, hat ihr, an der Tränke bel. Haus, an Pet. Rosloff, für 174. Thlr. verkauft, und ist der Kaufbrief darüber gerichtlich ausgefertigt.

b) Bey dem Magistrate, in Seesen.

2) Der Bürger und Mauermeister daselbst, Heinr. Jürg. Wiegmann, hat an seinen Schwiegersohn, den Mousquetier, Heinr. Andr. Dencken, auf dessen vorgezeigten Consens, sein, auf der so genannten kurzen Reihe, zwischen Ehrph. Lehnen, und Diet. Brauns bel. Budenhaus und Garten, um und für 120. Thlr. verkauft, und soll der Kaufbrief darüber sogleich ausgefertigt werden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen.

3) Der Böttcher, Mstr. Eggers, hat am 11. dief. an den Lohgärber, Mstr. Neke,

GGggggg 2

1903

Braunschweigische Anzeigen

1904

neke, daselbst, zween, auf Schöningser Feldmark, und in drey Stücken bel. zehnbare, dem Kloster Marienberg erbenzinspflichtige, Morgen Landes, um 130. Thlr. verkauft, und ist der Contract gerichtlich confirmirt worden.

d) Bey dem Klostergerichte, zu Märienthal.

4) Das, von dem Förster, Hofmeister, dem Wilt. Fricke, aus Papenrode, am 4. dies. des Nachts bey dem Holzstehlen aus- gespannte, und auf der Wildbahn gegangene fünfte Pferd, ist, (wegen des Fricke, besonders am Heisterholze begangenen, vielen Holzdiebereyen, nachdem er am 6. dies. angezeigt, daß er so wenig die für Holz und Strafe schuldige Gelder bezahlen, als das Pferd einlösen könne, auch die bis zum 7. dies. zur Zahlung noch nachgelassene Zeit, verstreichen lassen,) nach vorgängiger, des Pferdes Taxation, auf 12. Thlr. und nach dessen Bekanntmachung in den Klosterdörfern, an Heinr. Müller, aus Barmke, am 9. dies. verkauft worden.

IV. Was gestolen.

1) Ein grosser englischer Puterbahn, so bläulich und mit schwarzen Flecken gezeichnet, ist am 20. dies. des Morgens zwischen 9. und 10. Uhr, von einer Weibsperson allhier gestolen worden. Wenn dieser Puterbahn zu Kaufe gebracht wird, derselbe wird ersucht, solches dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu melden.

2) Vor einigen Tagen ist allhier jemanden aus seiner Kammer eine rothe seidene Weste, so mit französischem Silber besetzt, gestolen worden. Sollte nun jemand alt Silber, oder auch die beschriebene Weste, zum Verkauf angestellt werden, derselbe wolle solches ohnsehr an sich behalten, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir davon Nachricht geben, für welche Bereitwilligkeit der Eigenthümer eine gute Vergeltung zu geben, erbötig ist.

V. Was verloren.

1) Am 17. dies. ist allhier ein silberner Löffel, welcher 33. Loth am Gewichte hat, und Braunschw. Probe hält, verloren worden. Sollte derselbe von jemanden gefunden werden, derjenige beliebe solchen an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern: Es soll dafür ein guter Recompens erfolgen.

2) Eine, mit Silber beschlagene, Degen- scheide ist von jemanden allhier, zwischen der Martinischule und der Langenbrücke, am 13. dies. verloren worden. Wer solche gefunden oder nachzuweisen weis, beliebe solche an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern oder davon Nachricht zu ertheilen.

VI. Was gefunden.

Es ist allhier ein Beutel mit etwas Gelde gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

VII. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrat sind am 19. dies. auf das Wahrenholzische, in der Mandelnstrasse bel. Haus, 220. Thlr. geboten worden.

VIII. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Schöningen. Am 11. Sept. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Rotsassen in Heyerstorf, Joh. Jürg. Mette, und An. Cath. Weyhen, in Twiefelingen.

Am 30. dess.

2) — dem Rotsassen, Hans Henn. Schliesfeldt, und An. Mar. Weyhen, aus Twiefelingen.

Am 23. Oct.

3) — Just. Holtzheuern, im Ostendorfe, vor Schöningen, und Jls. Mar. Knop.

b) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 5. Oct. dies. Jahrs.

4) Zwischen dem Brinkfäger in Hessen, Heinr. Frieder. Bassen, und An. Mar. Schröder.

5) — dem Rotsassen in Hessen, Heinr. Rud. Hampen, und An. Cath. Volkmann.

Am

1905

94. Stück. November. 1750.

1906

Am 16. dess.

6) Zwischen dem Kossassen und Sattler in Hessen, Mr. Joh. Christ. Nicolai, und Joh. Charl. Wüttcher.

Am 27. dess.

7) — dem Kossassen in Hessen, Joh. Pet. Künnen, und An. Cath. Ahrens.

c) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 24. Oct. dies. Jahrs.

8) Zwischen dem Hufschmidt in Langelsheim, Joh. Conr. Grundmann, und Mar. Elis. Beyerstädt, aus Rauen.

d) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 29. Oct. dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Kossassen in grossen Rüdten, Joh. Andr. Pages, und Mar. Hedew. Nühe, aus kleinen Rüdten.

10) — dem Kossassen in Dalen, Matth. Köhler, und Mar. Magd. Philipp, aus Schleweke.

e) Bey dem Adel. Gerichte des Unterhofes zu Volkersheim.

Am 20. Oct. dies. Jahrs.

11) Zwischen Mich. Kelp, und Jlf. Mar. Köhler, vermöge deren der Bräutigam den väterlichen Kothof der Braut zuerkennt.

f) Bey dem Adel. Gerichte Bisperode.

Am 28. Oct. dies. Jahrs.

12) Zwischen Hans Christ. Falke, und Engel Mar. Gerling.

13) — Joh. Heinr. Lutterbrodt, und Elis. Jul. Behling.

Am 28. dess.

14) — Dav. Schriver, und Engel Mar. Landsberg.

15) — Hans Ehrph. Sander, und Jlf. Magd. Witkop.

IX. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey Fürstl. Justizcansley, in Wolfenbüttel.

Am 27. Oct. dies. Jahrs.

1) Der Hr. Generalauditeur, Madihn, ist zum Curatore der Fräulein Heinr. von Steinberg bestellt, und ihm, praestatis solennibus, das Curatorium zugesellt worden.

b) Bey Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel.

Am 5. Oct. dies. Jahrs.

2) Heinr. Fricke, in Mülnchevahlberg, hat als Curator des blödsinnigen Schläfers daselbst, seine Curatelrechnung justificiret.

Am 10. dess.

3) Der Ackermann in Semmensfeldt, Hans Heinr. Eggelsmann, ist für Hans Brandes daselbst nachgelassene Töchter, als Christ. Mar. Jul. so im 11. und Clar. Elis. so im 9. Jahre, zum Vormund bestellt worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

4) Als nöthig gefunden, des vormaligen Kutschers, Jürg. Fricke, Sohn, namentlich Frieder. Heinr. Fricke, welcher vor ohngefähr 20. Jahren von da nach Ostindien gegangen, einen Curatorem absentis zu bestellen; und denn der Fürstl. Futterknecht, Ehrph. Düngemann, diese Curatel zu übernehmen sich erkläret: So ist derselbe darzu bestellt worden.

d) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

5) Des, um Michaelis dies. Jahrs, verstorbenen Hrn. Amtsverwalters, Arneke, hinterlassenen unmündigen Kindern, namentlich Elis. Dor. so 11. Jahr alt, Aug. Elis. so 5. Jahr alt, und Joh. Juliane, so 3. Jahr alt, ist deren leibliche Mutter, Fr. Meg. Dor. geborne Bethmann, am 30. Octob. dies. Jahrs, zur Vormünderinn gerichtlich befähiget, und hat sie bemeldeten Tages den Vormundschafftseid abgestattet.

e) Bey dem Fürstl. Amte Königsutter.

6) Am 29. Oct. dies. Jahrs, ist Joach. Ernst Egger, in Oberlutter, Heinr. Carl Bernh. Gieseke, daselbst, zum Vormund gerichtlich bestellt worden.

f) Bey dem Klostergerichte, zu St. Laurentii, vor Schöningen.

7) Demnach des verstorbenen Salzvoigts, Hafner, Witwe, so für ihre beyde jüngsten
G g g g g g 3

Kin

1907

Braunschweigische Anzeigen

1908

Kinder, als Vormünderinn bestellt gewesen, verstorben, die gedachten beyde jüngste Haffnersche Kinder aber ihre Majorenität noch nicht völlig erreicht: So ist der Klosterförster, Freytag, wiederum zum Vormunde vorgeschlagen und tüchtig befunden, auch am 14. Oct. d. i. Jahrs, wirklich beeidiget worden.

g) Bey dem Adel. Gerichte Rübblingen.

8) Der Hr. Factor, Meyer, zu Schöppenstädt, und der Fürstl. Gehägereuter, Hr. Brandes, sind zu Vormündern für die Pannenschmidt'sche Kinder erster Ehe, bestellt worden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 5. d. i. d. i. unter des Hrn. Obristen von Imhoff Regiment bishero gestandenen, Hrn. Fähnrich, Frieder. Wilh. von Hille, als Lieutenant unter des Hrn. Obristen von Knieffert Regiment, gnädigst zu ernennen geruhet.

XI. Gildesachen.

a) In Stadttoldendorf.

1) Hans Heinr. Böcker, aus Warbsen, hat sich bey dafiger Schmiedegilde angefun- den, und um das Meisterrecht angesuchet, daher demselben der 20. d. i. zu Aufweisung des Meisterstücks pro termino anberahmet gewesen.

2) Der Schneider daselbst, Conr. Eof, hat am 23. d. i. seinen Lehrburschen, Namens Joh. Jürg. Bruns, vor offener Lade, in des Gildemeisters, Phil. Huth, Behäu- sung, lossprechen lassen.

b) Bey dem Fürstl. Amte Neuhaus.

3) Unterm 13. d. i. ist für Joh. Jac. Jennerken, in Dannorf, welcher das Zim- merhandwerk erlernt, der Geburtsbrief ausgefertigt worden.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Salleroleberthor, am 21. d. i. der Hr. Hauptmann von Stockhausen, vom Harde-

bergischen Infanterieregimente, in Chur- Braunsch. Lüneb. Diensten.

XIII. Geldcours. (vom 24. d. i.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
 seine 2/3 - - - 10 10 1/2
 ordinaire dito - - - 8 1/2 8 1/2
 Louis blanc - - - 3 1/2
 Ducaten, so wichtig - - - 1 1/2 1 1/2
 Das spanische Gold ist schlechter 1 1/2 1 1/2

XIV. Wechselcours. (vom 24. d. i.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
 Stücke - - - 143 1/2
 dito in Courantgeld - - - 121 1/2
 Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. 121 1/2
 Amsterdam in Banco - - - 142 1/2
 dito in Cassa - - - 136

Londen 5. Thlr. 22. gge. pro W. Sterl.

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XVI. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 19. bis 21. d. i.)

Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	28. - - -
Rocken -	17. - - 18. -
Gersten -	13. 4. - - -
Haber -	9. - - -

Auf den Megidien- und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	28. - - -
Rocken -	17. - - 18. -
Gersten -	14. - - 16. -
Haber -	9. - - -

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 16. bis 21. d. i.)

	Thlr mge. bis Thlr mge.
Fein Weizenmehl à Q.	3. 9. - 4. -
Mittel - à Q.	2. 18. - - -
Rockenmehl à Q.	2. 12. - 2. 6.
Hirsegrütze à Q.	3. 9. - 3. 15.
Weisse Stärke à Q.	5. 24. - - -
Boigiländ. Käse à Q.	6. - - 7. -
Hosenbutter à 8 1/2.	bis 9. W. für 1. Thlr.

XVIII.

1909

94. Stück. November. 1750.

1910

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte

12. mge.

XIX. Fleischtara.

2) In Braunschweig.

Im Monat Nov.

Das H. Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei-
ses Stück wieget 450. H. und mge. Q.
darüber, des besten, 2. 2.

Das H. der schlechten Stücke, als vom
Bogen und der dicken Ribbe 2. —
- vom Halse 1. 6.

Das H. Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei-
ses Stück wieget 300. H. bis
449. H. das beste, 2. —

Das H. der schlechten Stücke 1. 6.
- vom Halse 1. 4.

Das H. Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei-
ses Stück wieget 200. bis 299. H.
das beste, 1. 6.
- der schlechten Stücke 1. 4.
- vom Halse 1. 2.

Das H. Rindfleisch, Nr. 4. da ein
Stück wieget unter 200. H. it.
alles Bullenfleisch, auch mager Rind-
und Kuhfleisch, das beste, 1. 2.

Das H. der schlechten Stücke 1. —
- vom Halse 1. —
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. 9. —
Vergleichen, zu Nr. 2. 7. —
- - - 3. 6. —
- - - 4. 5. —

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 5. —

Vergleichen, zu Nr. 2. 3. 4.

- - - 3. 3. —

- - - 4. 2. 4.

Das H. Rinderkalb, zu Nr. 1. geh. 1. 4.

Vergleichen, zu Nr. 2. - 1. —

- zu Nr. 3. u. 4. - — 6.

Ein Salter, zu Nr. 1. - 2. 2.

Vergleichen, zu Nr. 2. - 2. —

- zu Nr. 3. u. 4. - 1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh. 2. —

Vergleichen, zu Nr. 2. - 1. 4.

- zu Nr. 3. u. 4. - 1. 2.

Das H. Kopffleisch

mge. Q.

2. 4.

Das H. Kuhenter

1. 4.

Das H. Rindervurst oder Leber

1. —

Das H. Kalbfleisch, da das Kalb nichtunter 50. H. wieget, Nr. 1. 2. 6.- dergl. nicht unter 40. H. Nr. 2. 2. 4.- dergl. nicht unter 32. H. Nr. 3. 2. —

Ein Kalbeskopf nebst den

Füssen, zu Nr. 1. geh. 9. —

Vergleich, zu Nr. 2. - 6. —

- - - 3. - 4. 4.

Das Gellinge, zu Nr. 1. geh. 9. —

Vergleich, zu Nr. 2. geh. 7. —

- - - 3. - 5. —

Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh. 7. —

Vergleich, zu Nr. 2. geh. 5. —

- - - 3. - 3. 4.

Das H. Schweinefleisch von, mit
Korn gemäst. Schw. Nr. 1. 2. 2.

Das H. Schweinef. von, mit Brantw.
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2. 2. —

Das H. Blutwurst 2. 6.

- Leberwurst 3. 4.

- Bratwurst 4. —

Das H. Hammelfleisch, da der H. nicht
unter 36. H. gew. Nr. 1. 2. —

- nicht unt. 30. H. gew. Nr. 2. 1. 4.

- Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3. 1. 2.

Ein Kopf zu Nr. 1. geh. 2. —

Vergleich, zu Nr. 2. - 1. 4.

- Nr. 3. - 1. 2.

Das Gellinge, zu Nr. 1. geh. 2. —

Vergleichen, zu Nr. 2. - 1. 6.

- Nr. 3. - 1. 4.

Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh. 2. —

Vergleichen, zu Nr. 2. - 1. 6.

- Nr. 3. - 1. 4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Nov.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtara gleich, außer im folgenden:

Das H. Rindfleisch, Nr. 1. 2. —

- vom Bogen und der dicken Ribbe 1. 6.

Das

	mg.	Q.
Das F. vom Halse	1.	4.
Das F. Rindfleisch, zu Nr. 2.	1.	6.
Das F. vom Bogen u. der dicken Rippe	1.	4.
- vom Halse	1	2.
Das F. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	4
- vom Bogen und der dicken Rippe	1.	2.
- vom Halse	1.	—
Das F. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	—	6.
Das F. Kopffleisch	2.	2.
Das F. Rinderkalbdaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. —	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. —	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Vergleichen, zu Nr. 4. —	1.	—
Das F. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	4.
- Kalbfleisch, Nr. 2.	2.	2.
Kalbstock u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. —	3.	—
Das F. Blut: oder Leberwurst	3.	—
Das F. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das F. Schafffleisch, Nr. 3.	1.	—
Der Kopf, zu Nr. 3. —	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. —	1.	2.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Demnach von verschiedenen Beamten angefragt worden, ob nicht, bey dem, in der Verordnung vom 26. Sept. d.ies. Jahrs, unter den Vorbauungsmitteln gegen die leidige Hornviehseuche anbefohlenen, Aderlassen des Viehes sowol, als auch demselben zu gebrauchenden Purgierpulver, so viel die Quantität des, dem Vieh zu lassenden, Bluts, und die verordnete Dosis

nurgedachten Pulvers betrifft, nach dem verschiedenen Alter des Viehes ein Unterscheid zu machen, auch das Aderlassen bey den trächtigen Kühen auf eine geringere, als die in der Verordnung vorgeschriebene, Maasse zu setzen sey; und denn, nach dem desfalls von dem Fürstl. Collegio Medico hieselbst erstatteten Gutachten, bey den trächtigen Kühen das Aderlassen zu zwey Mößeln, bey den Rindern aber, die über ein Jahr alt, zu einem Mößel hinlänglich, dahingegen bey den Kälbern solches gar nicht nöthig ist; und was den Gebrauch des vorbesagten Purgierpulvers anlangt, demjenigen Hornvieh, welches drey Jahr und darüber alt ist, die völlige Dosis zu drey Loth, dem ein- bis dreijährigen aber die Hälfte, auch wol, wenn es nicht viel über ein Jahr ist, nur ein Loth, und endlich demjenigen, welches noch nicht über ein Jahr alt, zwey Quentlin davon eingegeben werden könne: So wird solches auf gnädigsten Befehl hie- mit bekannt gemacht, damit jedermann in den hiesigen Landen, welcher Hornvieh hält, bey dem Gebrauche vorbemeldter Mittel sich darnach achten, auch die Beamte und Obrigkeiten das Nöthige hierunter ihrer Orten verfügen mögen.

2) Demnach, nach Maßgebung Serenissimi höchsten Verordnung vom 26. Sept. d.ies. Jahrs die Vorbauungsmittel gegen die Hornviehseuche betreffend, der, auf den 1. Dec. nächstkünftig einfallende, Vorsfeldische Viehmarkt, so viel den Handel mit Hornvieh betrifft, wegen der, annoch hin und wieder in der Nachbarschaft grassirenden, Viehseuche für dasmal eingestellt bleibet: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

3) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



95^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 28sten November.

Bevtrag zur deutschen Sprachkunst.

Nicht nur die Ausländer, sondern auch selbst die gebornen Deutschen finden bey Erlernung oder im Gebrauche unserer Sprache die meisten Schwierigkeiten in Ansehung des Geschlechtswortes. Ich habe solches selbst in Anweisung einiger Engländer erfahren und die, unter uns wohnenden, Franzosen bekräftigen solches täglich. Ist es nicht vernünftiger und patriotischer, solchen Strauchelden liebeich zu rechte zu helfen, als sie im Irthum und in der Unwissenheit zu lassen, oder sie, ich muß es einigen Deutschen zur Schande nachsagen, gar spöttisch auszulachen? Das, neulich im 61. Stück dieser Blätter, von dem geschickten Hrn. Konventualen, Dekker, mitgetheilte,

Verzeichniß solcher Wörter, welche in einer und eben derselben Bedeutung zu verschiedenen Geschlechtern gezogen werden, davon doch mehrentheils nur eines richtig seyn kann, ist schon dienlich, einen grossen Theil dieser Schwierigkeiten zu heben. Ich bin, als ich mir, mit dieses meines Freundes Erlaubniß, die Freiheit nahm, gedachtes Verzeichniß mit etlichen Zusätzen zu vermehren, auf die Gedanken gerathen, es möchte unsere Sprachkunst auch dadurch eine mehrere Vollkommenheit und folglich die Sprache selbst eine bestimmtere Deutlichkeit und Richtigkeit erhalten, wenn man auf gleiche Art die wesentlichen Nennwörter sammlete, welche zwar einerley Schreibart und Aussprache (*) aber doch entweder eine

ganß

ganz verschiedene, oder nur eine verwandte, und nicht eben dieselbe Bedeutung, und daher auch ein verschiedenes Geschlecht haben, oder doch billig haben müßten. Ich hielt solches um so viel nöthiger, da ich fand, daß unsere berühmtesten Sprachlehrer diese Sache entweder gar nicht, oder nur oberflächlich, berühren und bey ihren unvollständigen Verzeichnissen der Exempel ihre lehrbegierigen Leser mit einem trostlosen u. s. w. oder u. d. m. abspesen.

(*) Es werden demnach hier alle diejenigen Kennwörter aufgeschloffen, welche zwar einander gleichen oder nur ähnlichen laut, aber nicht durchgängig gleiche Buchstaben haben, oder durch sonst schon bestimmte Regeln der Rechtschreibung sich genugsam unterscheiden, als der Thal und die Aht; das Bad und das Bath, ein Maas; der Ball, pila, der Bal, das Balet; der Ballast, laburra, und der Pallast; der Bass und der Pass; die Brücke, muræna, lamprea, und die Brücke; das Buch und der Bug, arnus; die Biene und die Bühne; der Bord am Schiffe, der Bort, taenia, und der Port; die Bulle und die Pülle; die Chur oder Kur, Wahl, das Kurfürstenthum, und die Cur einer Krankheit; der Chor und das Cor, ein Maas; die Daube, Jagdaube und die Taube; der Dinkel, ador und der Dinkel, opinio; das Dorf und der Torf; der Drang und der Trank; die Ehre, die Hehre, arista, die Aere, area aedium, das Gebr, anfa; die Eichel und die Eigel, Spr. Sal 10, 15. das Eis und das Iis, vleus; der Eiter und das Euter am Vieh; der Farre, die Pfarre und der Pfarre, Pfarrherr; die Säule, Säulnis, und die Seile; das Feuer und die Feyer; der Flug, volarus, der Gluch und der Pflug; der Hund, und das Pfund; der Geheiß und das Gehäus; der Geißel, obles und die Geißel; das Geleite und das Gesäute; das Geräthe und das Gerede; das Gericht und das Gerücht; die Gindinn, ein Reh, und die Gindinn; die Jagd, venatio und die Jacht, ein Schiff; der Jenner und der Gänner; das Jucken und das Gucken oder Knicken; der Kien und das Kinn; die Kiste, cista und die Kiste ora maris; der Krebs und der Krebs im Ofte; die Lehre und die Leere, vacuitas; das Loch und das Log, 3 B. Mos. 14, 10.

das Man, Manna, und der Mann; das Meer und die Märe, historia, fabula; die Märe, Stute, und die Möhre, gelbe Kübe; der Mohr und das Moor, palus, uligo; der Märterer, Weiniger, und der Märtyrer, Blutzeuge; die Nessel und das Nössel; die Ohm Wein und der Ohm, Oheim; die Quelle, Handquelle, und die Quelle; die Rede und die Rösche; die Reibe und die Reue; die Reuse, Fischreue, die Reise und der Reusse; die Ribbe und die Rube; die Rinde und die Ründe, rotunditas; die Schläufe, nodus, Bandschläufe, und Schleife, traha; der Schoofs und der Schöf; der Schwant, iocus, facerinae und der Schwang, Heberschwang, im Schwange gehen; der Säckel, Beutel, und der Seckel, siccus; die Seiche und die Senche, lues; die Stadt, urbs und die Statt, locus; das Tau, Schiffseil und der Than, ros; der Thon, argilla und der Ton, tonus; der Teich und der Trig; die Thür und das Thier; der Titel und der Tüttel, Punkt; die Weine, modus, mos, die Weisse, albedo und die Waife, orphanus; das Werk und das Werg, grobes Glas; der Werth, pretium und der Wehrd, ein erhabener Ort im Wasser, Ezch. 26, 5. der Wehrder, interanna und der Wärter; das Wort und die Wohr, ein mit Häusern bebaueter Platz; der Ziegel, Dachziegel und der Zügel, habena; der Zuname, cognomen und die Zunahme, incrementum; Noch weniger habe ich es hier mit solchen Wörtern zu thun, die in verschiedenen Geschlechtern auch so gar durch mehrere Enden sich unterscheiden, als welche ein jeder leicht erkennen kann.

Mein Vorsatz ist nur, das Geschlecht solcher Kennwörter zu bestimmen, die entweder unter einer verwandten, oder auch ganz verschiedenen Bedeutung auf ganz gleiche Art geschrieben und ausgesprochen werden.
E. C. R.

Aufgabe.

Ist das Pfennigkraut ein bewährtes Mittel für die Gebrechen der Brust und Lunge?

I. Immobilia, so gerichtlich verlassen.
Bey hiesigem Magistrate.

Am 19. d. d.

1) Das subhastirt gewesene Clausische, auf

1917

95. Stück. November. 1750.

1910

auf der Stobenstrasse bel. Haus und Hof,
an Henn. Fricke, für 505. Thlr.

2) Das Müllersche, auf dem Damme,
zwischen Brands und Wiechmanns Häusern
bel. Haus und Hof, an Joh. Müller, für
1000. Thlr.

3) Das vormal's Mirussche, nachher Du-
vische, in der Neuenstrasse bel. Haus und
Hof, an die Hochfürstl. Kammer, für
1670. Thlr.

II. Was gestolen.

Es sind am 19. dies. mit Eröffnung ei-
ner Hühnerstallthür, aus einem gewissen Ho-
se alhier, ein schwarzer Puterhahn, nebst
zween goldgelben Puterhühnern und vier or-
dinairern Hühnern, gestolen worden. Wer
diese anzuweisen weiß, oder davon Nach-
richt geben kann, soll 16. ggr. zum Recom-
pens erhalten, und sein Name verschwiegen
bleiben, auch wird ein jeglicher gewarnt,
solches gestolne Vieh nicht zu kaufen, oder
der es etwa schon gekauft hat, ersuchet, es
anzuzeigen, damit die gottlosen Hühnerdiebe
einmal zur Strafe gezogen werden mögen.

III. Was gefunden.

1) Einige Perlen sind alhier gefunden,
und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingelie-
fert worden.

2) Es ist am 24. dies. ein Schwein, in der,
vor dem Steinthore bel. Contrescarpe
angetroffen, und in Verwahrung genommen
worden. Wem nun dasselbe entlaufen, der
hat sich binnen 8. Tagen, bey dem Bauer-
meister, Häfeler, anzufinden, und davon
gewisse Kennzeichen des Eigenthums anzuzei-
gen, auch dessen Zurücklieferung, gegen Er-
setzung des Futtergeldes, zu gewärtigen,
widrigenfalls dasselbe nach solcher Zeit Ab-
lauf zu Gelde gemacht werden soll.

IV. Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 157. Montags, den 26. Oct. 1750.

1) Joannelli wehl. Kayserl. N. H. Rath's-
Agenten Verlassenschaft betr.

- 2) von Nechberg 1 pto.
- 3) von Elrichshausen 1 in-
- 4) Vehlhasen von Schellenbach 1 vest.
- 6) N. N. in Franken, Orts Steigermalb,
c. das gesamte Gräfl. Haus Castell;
pto. collectationis.
- 6) von Kagenegg, c. Ehur: Pfalz; debiti.
- 7) von Nouelli, c. Medern; appell.
- 8) Seligmann; pto. privil. impress.
- 9) Zu Buchenau, Ganerbschaft, c. Fulda;
mandati.
- 10) Münchling, c. Schuld und Cord Rat-
jens Creditores; appell.
- 11) von Haarleden modo von Kettler, c.
von Koff; appell.
- 12) von Kollomrath, c. von Neuhaus; abei.
- 13) Kaufmann, c. Leiningen: Westerbürg;
pto. debiti.
- 14) Zu Limburg: Styrum, wehl. vermittl.
Gräfinn Testament betr.

N. 158. Dinstags, den 27. Oct. 1750.

- 1) von Kagenegg, c. Ehur: Pfalz; debiti.
- 2) Enizin, c. Lehemeyer; appell.
- 3) Michel Isaac Jud, c. Hohenlohe: Pfedel-
bach; debiti.
- 4) N. N. in Franken, Orts Gebürg, c.
Würzburg; mandati & parit.
- 5) Brencaui Gebr. zu Hamburg, c. Kil-
linghausen; appell.

N. 159. Donnerstags, den 29. Oct. 1750.

- 1) Wied: Neuwied, c. seine Unterthanen zu
Grenzhausen und Hilgert; pto. renit.
- 2) Idem, c. Ehur: Erier; pto. turbat. supe-
rioritat territorialis.
- 3) Geiger, c. Debler; rescr.
- 4) Hessen: Philippsthal, c. Sachsen: Mei-
nungen; pto. debiti.
- 5) Meßger, c. die Hutische Creditores; app.
- 6) Zellmann, c. die Handwerksmeister der
Rathsfähigen Beckengilde zu Nord-
hausen; appell.
- 7) Hohenlohe, c. Hohenlohe re.

N. 160. Freytags, den 30. Oct. 1750.

- 1) Zu Windsheim, klagende Bürgerschaft re.
h h h h h h 2
- 2) Ho:

1919

Braunschweigische Anzeigen

1920

- 2) Hohenlohe, c. Hohenlohe ac.
- 3) de Lynden & Conf. c. D. Principem Stabulensem; pto. turbat.
- 4) de Haxhe, c. de Libert; appell.
- 5) Lang, c. Röder; appell.
- 6) Walterinn, c. Schmid; appell.
- 7) von Küßow, c. von Behr; appell.
- 8) Bertholdinn, c. die Stadt Passau; app.
- 9) von Scheid, c. von Welsch; app.
- 10) Dettingen-Baldern, c. Dettingen-Wal-
lersheim; pto. rescind. transact. de
Anno 1683.
- 11) Id. c. eund. pto. citationis.
- 12) de Hörde, c. Capit. ad St. Marit. Mo-
nasterii; pto. primar. precum.
- 13) von Ellrichshausen; invest.

V. Urtheile und Bescheide bey dem Kays. und des Reichs Hochpreis. Kammergerichte.

Sententia publicata d. 30. Oct. 1750.

- 1) Willibadessen, c. das Kloster daselbst; in
pto. declarat. wegen des Bauholzes,
Bescheid cum executorialibus.
- 2) Nathan Maron Levi, c. Schmidt; procl.
- 3) Nassau-Weilburg, c. Nassau-Saarbrük-
ken; in pto. damnorum & expens. act.
- 4) von Gramin modo von Briesberg, c.
von Schlis, genannt von Görz modo
von Epschard; parit. ad Sm. in
pto. extradit. Document.
- 5) Reichsstadt Schwäbisch-Hall, c. Ellwan-
gen; actoria.
- 6) Kloster Marienstadt, c. die Gemeinde
Mörle; actoria.
- 7) Türk, c. Paderbornische Reg. paritor.
- 8) von Reineck, c. Reiningen-Dachsburg; act.
- 9) von Beverförde, c. von Wersfeld; act.
- 10) von Wenz, c. von Wenge; legitimat.
- 11) von Hohenfeld, c. von Schleifras; act.
in pto. fori & causae ppali.
- 12) Kloster Münchsberg ob Bamberg, c.
Bambergsche Regierung; parit. &
ult. comp.

- 13) von Gynnich, c. Roy zu Drove; ad-
miss. ad juram. revif. & parit. ad Sm.
- 14) Jeckely, c. Abt zu Salmannsweiler;
ulter. compul.
- 15) von Nochau, c. von Elmendorf; Tax.
expensar.
- 16) Fiscalis generalis, c. Friederici; public.
& communic. rotuli.
- 17) Jud Michael David, c. Grafen von
Schlis, genannt von Görz; parit.
- 18) Werths Witwe, c. Solms-Rödelheim;
deneg. rest. & condem. in ulter. ex-
pens. & poenam fiscalem ad 3. mar-
car. aur. & respect. 2. marcar. argenti.
- 19) Unterthanen des Amts Hütten und
Stoppelberg, c. Nassau-Weilburg;
actor. in pto. damnorum & ablato-
rum quoad fiscalem parit. wegen des
Reg. Rath Hinkeldey.
- 20) Kloster Brumbach, c. Löwenstein-Wert-
heim; actoria.

VI. Urtheile und Bescheide in aus- wärtigen Processachen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Decr. publ. am 20. die.

- 1) In Sachen des Hrn. Commissarii, Bo-
denburg, contra Wismann und
den Hrn. Oberamtman Limäum.
- b) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.
Am 20. die.
- 2) In Sachen der verwitweten Fr. Hofrä-
thin Werthoffen, zu Hannover,
contra die Rathskammer; De-
cret. in vim publicati.

VII. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel,
ist, in Sachen des Hrn. Kanzleyadvoca-
ten, Wimmer, contra den Braumeister, Joh.
Andr. Löhr, auf Klägers Ansuchen, die
Subhastation des Befl. auf der Langenstraße
daselbst bel. Hauses erkannt, und ad licitan-
dum der 21. Dec. für den ersten, der 25.
Jan. des insiehenden 1751. Jahrs, für den
andern, und der 26. Febr. für den dritten
und

und letzten Picitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen gewillet, derselbe kann sich in solchen Terminen, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

VIII. Gerichtlich confirmirte Eheestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Jerpheim.

Am 1. Oct. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Kotsassen in Angeleben, Heintr. Christ. Becker, und An. Dor. Jaßper, aus Zwicklingen.

Am 10. dess.

2) — dem Kotsassen in Söllingen, Heintr. Phil. Kiene, und Marg. Elis. Künzen, Mich. Köhlers daselbst, nachgelassenen Witwe.

Am 17. dess.

3) — dem Kotsassen in Angeleben, Herrm. Willeke, und Elare Cath. Holzhey, in Zwicklingen.

Am 29. dess.

4) — dem Cantor in Zwicklingen, Heintr. Wilh. Weserling, und Soph. Elis. Voigtländer, in Söllingen.

Am 30. dess.

5) — dem Leibzüchter, Hans Köpfe, in des Kotsassen in Söllingen, Heintr. Köpfe, Hofe, und Cath. Soph. Kremmling, aus Angeleben.

b) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 31. Oct. dies. Jahrs.

6) Zwischen Joh. Georg Sprenger, zu Ottenstein, und Dor. Marg. Ohms, in Sievershagen.

c) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

Am 26. Oct. dies. Jahrs.

7) Zwischen des Kotsassen in Holzen, Cord Schaper, Sohn, Christ. Schaper, und Ellmerhusen Uekermann, nachgelassene Witwe daselbst, An. Dor. Ahrens.

Am 27. dess.

8) Zwischen des verstorbenen Uekermanns in Holmbach, Fürstl. Amts Forst, Heintr. Lange, Sohn, Hans Jürg. Lange, und des Uekermanns in Holze, Joach. Diet. Ahrens, Tochter, An. Cath. Ahrens.

d) Bey dem Fürstl. Comtureyante, zu Süpplingenburg.

Am 17. Oct. dies. Jahrs.

9) Zwischen dem Kotsassen in grossen Steinem, Jürg. Pet. Weber, und Jgfr. Mar. Dor. Eleon. Gödeken, aus Beyerode.

10) — Wsfr. Heintr. Ehrph. Telge, aus Rottorf, und Jgfr. Soph. Joh. Cath. Wärmern, aus-grossen Steinem.

11) — Dav. Matth. Wäse, aus Lauing, und Jgfr. Joh. Sab. Uegfeld, aus Süpplingenburg.

e) Bey dem Klostergerichte zu Marienberg, vor Helmstädt.

Am 1. Oct. dies. Jahrs.

12) Zwischen dem Einwohner auf dasiger Klosterfreyheit, Joh. Heintr. Schwarze, und Cath. Mar. Gailen, aus Macsleben.

f) Bey dem Klostergerichte, zu St. Laurentii, vor Schöningen.

Am 27. Sept. dies. Jahrs.

13) Zwischen dem Bürger zu Eschershausen, 180 Uekervoigt bey dem Fürstl. Amte Schöningen, Joh. Harm Heybey, und des Uekermanns in Heyersdorf, Heintr. Ehrling, Tochter, Jgfr. An. Agnes. Ehrling, so viel der Braut Aussteuer betrifft.

IX. Gerichtlich publicirte Testamente.

Bey hiesigem Magistrate, am 20. dies. des verstorbenen Aut. Dreiers letzter Wille.

X. Edictalcitationes.

a) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

1) Auf Ansuchen des verstorbenen Raths-Kämmerers, Hrn. * * *, hinterlassenen Kinder, sind diejenigen Creditores, welche an ihren, in Strepelingerode bel. Hause und Garten, etwas zu fordern haben, edictaliter citiret, und ist terminus præclusivus auf den 24. Dec. nächstkünftig angesetzt worden.

H h h h h h h 3

b) Bey

1923

Braunschweigische Anzeigen

1924

b) Bey dem Magistrate, in Königs-
lutter.

2) Citatio edictalis ad liquidandum an
Heinr. Albr. Nifflings Creditores, ist den
20. dies. erkannt, und der 17. Dec. nächst-
künftig, pro termino primo, secundo &
tertio præjudiciali & præclusivo liquidatio-
nis angesetzt, in welchem sämtliche Creditores,
des Morgens um 9. Uhr, auf dem
Rathhause daselbst, coram commissione er-
scheinen, ihre Forderung liquidiren und da-
rauf fernere Verordnung erwarten sollen.

XI. Auctiones.

Uebermorgen, den 30. dies. als den Mon-
tag nach dem ersten Advent, soll in des
Hrn. Hofuhrmachers, Hager, Hause, in
Wolfenbüttel, des Vor- und Nachmittages
von 9. bis 12. und 2. bis 6. Uhr, aller-
hand Hausgeräthe, als Tische, Stühle,
Schränke, Kupfer, Zinn, Betten und Lin-
nengeräthe, imgleichen ganz feine und
schöne Kupferstiche, nebst einer Kunstbrech-
selbank und vielen andern Curiosis, nach
Auctions Gebrauch, gegen baare Bezahlung,
öffentlich verkauft werden. Wer vorher den
Catalogum zu sehen beliebt, wolle sich
allhier bey dem Hrn. Advocat, Reitemeyer,
und in Wolfenbüttel, bey dem Hrn. Hofuhr-
macher, Hager, einfinden.

XII. Avancements, Begnadigungen,
Versetzungen, u. d. g.

1) Demnach Serenissimus den Hrn. Canz-
leyadvoc. Heinr. Otto Anast. Mund, zum
zweyten Syndico bey dem hiesigen Magi-
strate, gnädigst ernannt: So ist derselbe
am 2. Oct. dies. Jahrs, beeidiget und in-
troduciret worden.

2) Die löbliche Landschaft, des Herzog-
thums Braunschweig: Wolfenbüttelschen
Theils, hat den Hrn. Joh. Cynr. Sudt-
meyer, zum Schatzinnehmer in dem Wol-
fenbüttelschen Districte bestellt, und ist der-
selbe darauf am 27. Febr. dies. Jahrs, da-
zu vereidiget worden.

3) Serenissimus haben den, bisher unter
der ersten Bataillon des Leibregiments gestan-
denen, Gefreuten Corporal, von Koppelow, zum
Fähnrich unter des Hrn. Generalmajors von
Stammer, Regiment, gnädigst zu ernennen
geruhet.

XIII. Neue Bürge.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 16. dies.

1) Joh. Andr. Krügel,

2) Ber. Heinr. Hane, und
am 20. dess.

3) Diet. Stein, haben den Huldigungs-
und Bürgereid abgelegt.

XIV. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Zukünftigen Montag, als den 30.
dies. wird der Schneidergeselle, Joh. Andr.
Krügel, sein Meisterstück in dem, am
Steingraben bel. Schneidergildehaufe, auf-
weisen.

2) Mstr. Joh. Joach. Schulze hat sei-
nen Sohn, Joh. Heinr. Schulze, und

3) Mstr. Henn. Ziele seinen Sohn,
Heinr. Aug. Ziele, imgleichen

4) Mstr. Andr. Kleinan, zween Söhne,
Joh. Diet. und Joh. Heinr. Kleinan, ein-
schreiben lassen.

5) Mstr. Joh. Mich. Buchholz, hat
seinen Sohn, Diet. Andr. Buchholz, im-
gleichen

6) Mstr. Joh. Heinr. Hatersohn, seinen
Sohn, Joh. Christ. Hatersohn, einschrei-
ben lassen.

7) Mstr. Kilian Röhl läßt seinen Sohn,
Heinr. Zach. Röhl, und

8) Mstr. Andr. Bohlmann, seinen Sohn,
Joh. Casp. Bohlmann, ferner

9) Mstr. Hilm. Pape, seinen Sohn,
Joh. Georg Pape, und

10) Mstr. Günsel Frieder. Ziele, Joh.
Zielen, desgleichen

11) Mstr. Joh. Jörliks, Witwe, ihren
Sohn, Joh. Christ. und

12) Mstr.

12) Mstr. Jürg. Beck, seinen Sohn, Joh. Christ. Beck, imgleichen

13) Mstr. Abr. Mart. Hoffmann, seinen Jungen, Joh. Jac. Krömlink, ein schreiben.

14) Der Stückmeister, Joach. Gottfr. Wagener, wird den 2. Dec. sein Meisterstück, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, in des Altmeisters, Aug. Hügeler, auf der Höhe bel. Behausung, vor öffentlicher Lade vorzeigen, und sich in die Riemergilde zum Mitmeister einzeichnen lassen, auch bent derselbe sein Meisterstück zum feilen Verkauf hiemit aus.

b) In Seesen.

15) Den 14. Dec. wird Gottfr. Müller, daselbst bey der Böttchergilde, in des Altmeisters, Joh. Heintr. Albrecht, Hause, sein Meisterstück ververtigen, und die Meisterschaft gewinnen.

c) In Gandersheim.

16) Demnach den 16. dies. die dasige Beckergilde, in Mstr. Ernst Kelp, auf der Neustadt bel. Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache gehalten hat: So sind bey selbiger folgende, und zwar dasige Meisters Eöhne, losgesprochen, und als Beckergefellen declariret worden,

17) Mstr. Joh. Ehrph. Sonnenkalps, Sohn, Joh. Frieder. Etaz Sonnenkalp.

18) Mstr. Joh. Diet. Bringmanns, Sohn, Joh. Conr. Bringmann.

19) Mstr. Joh. Carl Bringmann, Sohn, Joh. Christ. Diet. Bringmann.

20) Georg Diet. Niese ist, nachdem sein Vater kürzlich verstorben, und er sich mit der Beckergilde allda abgefunden, zu einem Mitmeister, nachdem er schon lange, als Geselle, die Beckerprofession bey seinem Vater getrieben, aufgenommen worden.

21) Den 30. dies. will dasige Schmiedegilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Kupferschmidts, Mstr. Georg Becker, in der Stubenstraße bel.

Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten.

d) Bey dem Klostergerichte, zu Marienthal.

22) Am 21. dies. ist Joh. Ernst Paschen, aus Querenhorst, Geburtsbrief, weil selbiger das Schneiderhandwerk erlernen will, ausgefertigt worden.

XV. Fremde.

In Braunschweig.

Sallersleberthor, am 22. dies. der Hr. Kammerherr von der Wense, von Hattorf.

Petrithor, am 23. dess. der Hr. Generalmajor von Dehn, und der Hr. Major von Dehn, in Königl. Dänischen Diensten. Logiren in der Burg. Und am 24. dess. der Hr. Obriste von Bork, in Königl. Preussischen Diensten. Logiret in Krausen Hause auf dem Hagenmarke.

XVI. Getaufte.

Zu St. Martini, am 25. Oct. des Postofficiers, Hrn. Joh. Siegm. Prätorius, Eöhl. Ferd. Lud. Siegm. Frieder. Und am 28. dess. des Bürgers und Hofen, Joh. Andr. Wiebrecht, Löcht. An. Marg. Imgleichen des Tagelöhners, Christ. Martens, Eöhl. Heintr. Lud. Ehrph. Und am 29. dess. des Bürgers und Fischers, Zach. Ehrph. Lieffer, Löcht. An. Cath. Louis.

Zu St. Catharinen, am 25. Oct. des Maurergefellen, Joh. Christ. Gieseke, Eöhl. Christ. Mart. Und des Bürgers auch Wildhändlers, Heintr. Jac. Matthias, Eöhl. Ehrph. Heintr. Wie auch am 28. dess. des Bürgers und Drechslers, Mstr. Joh. Heintr. Dickmefors, Eöhl. Ehrph. Heintr. Dan. Und am 30. dess. des Bürgers und Brainers, Hrn. Joh. Hardw. Baumeister, Eöhl. Joh. Heintr. Conr.

Zum Brüdern, am 29. Oct. des Brainers, Hrn. Joh. Gerh. Eimble, Eöhl. Aug. Georg. Und am 30. dess. des Bürgers und Handelsmanns, Jac. Ahlemann, Löcht. Soph. Cath. Christ.

In

1927

Braunschweigische Anzeigen

1928

Zu St. Magni, am 25. Oct. des Bürgers und Schuhflickers, Andr. Gottfr. Weichel, Locht. Soph. Elis. Conr. Und am 27. dess. des Bürgers und Fuhrmanns, Joh. Heinr. Beutler, Eöhl. Joh. Andr. Gottfr. Wie auch am 30. dess. Joh. Mart. Jul.

XVII Copulirte.

Zu St. Martini, am 27. Oct. der Tobacksfabrikante, Christ. Wilh. Meuter, und Hel. Meldendorf. Und der Tagelöhner, Lud. Warneke, und Fr. An. Marg. Degen, Joh. Heinr. Magnus, Witwe. Imgleichen am 29. dess. der Korporal, Heinr. Chr. Harwege, und Jgfr. Jls. Dor. Geldmacher.

Zu St. Catharinen, am 27. Oct. der Hautboiste, Ernst Joh. Barthels, und Jgfr. Dor. Elis. Jul. Vollmann.

Zu St. Magni, am 29. Oct. der Tagelöhner, Heinr. Conr. Behrens, und Fr. Soph. Marg. Elis. Kievers, Witwe Blanken.

Zu St. Petri, am 30. Oct. der Bürger und Schlösserguldebote, Christ. Schulze, und Jgfr. Joh. Jul. Wehrenpfennig.

XVIII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 25. Oct. des Bürgers und Gärtners, Harm Gottfr. Behrens, Tochter, Mar. Hed. Und am 27. dess. des gewesenen Bürgers und Schuhmachers, Ehrph. Linnemann, Sohn, Joh. Georg. Ferner am 28. dess. des Bürgers und Schneiders, Mich. Leuthäuser, Tochter, und Schneider, Andr. Barb. Und des Bürgers und Deckenmachers, Ernst Jac. Schreif, todtgeborenes Eöhl.

Zu St. Catharinen, am 25. Oct. Cath. Aug. Heinr. Und des Bürgers und Bleichers, Heinr. Ebbes, Witwe, Cath. Buchholz. Wie auch am 28. dess. der Bürger und Nagelschmidt, Mstr. Joh. Frieder. Hagemann.

Zum Brüdern, am 25. Oct. des Perückenmachers, Pet. Aug. Alpers, Sohn,

Joh. Mich. Und am 29. dess. des Schuhmachers, Mstr. Joh. Heinr. Ebbes, Ehefr. An. Elis. Lily. Imgleichen am 30. dess. des Brauers, Ern. Joh. Gerh. Eimble, Eöhl. Aug. Georg.

Zu St. Andreae, am 25. Oct. der Landcontroleur, Christ. Diet. Lüs. Und am 28. dess. des Wollkämmerers, Joh. Jobst. Niemandt, Locht. Joh. Soph. Dor.

Zu St. Magni, am 25. Oct. des Korporals, Ehrph. Jorns, Locht. Jls. Cath. Und am 30. dess. Henr.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 27. Oct. der Pfälzische Colonist, zum Veltenhose, Jac. Erny, auf dem dasigen neuen Kirchhose.

*

1) Den 16. dies. ist der Hr. Forstschreiber, Rud. Aug. Dörries, in Wolsenbützel, an der Schwind- und Wassersucht mit Tode abgegangen.

2) Am 27. Oct. dies. Jahrs, ist der Hr. Landjäger, Engelsh. Paul Lages, im 79. Jahr seines Alters, zu Frellstedt verstorben.

XIX. Vollzogene Strafen.

1) Am 17. Oct. dies. Jahrs, ist bey dem Fürstl. Amte Schöningen, die, von Hochfürstl. Justizcancley, der Gänsediebin, An. Magd. B. aus Halberstadt, und

2) am 29. dess. die, der Hühnerdiebin, An. Mar. P. von Helmstädt, zuerkannte, Gefängnißstrafe vollzogen worden.

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach, wegen der, auf der Nachbarschaft annoch grassirenden leidigen, Viehseuche, der, auf den 1. Dec. nächstkünftig einfallende, Vorsfeldische Kram- und Viehmarkt für dasmal gänzlich eingestellet worden: Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

XXI. Geld.

1929

95. Stück. November. 1750.

1930

XXI. Geldcours. (vom 27. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser

feine $\frac{2}{3}$	-	10	$10\frac{1}{4}$
ordinaire dito	-	$8\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{3}{4}$

XXII. Wechselcours. (vom 27. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.

Stücke	-	$143\frac{1}{2}$	
dito in Courantgeld	-	$121\frac{3}{4}$	
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	$121\frac{1}{2}$	
Amsterdam in Banco	-	$142\frac{1}{4}$	
dito in Cassa	-	136	
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.	-		

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXIV. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 23. bis 25. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	gge. Q. bis mge. Q.	
Weizen à Himpte	28. — — —	
Rocken	18. — — —	
Gersten	13. 4. — 14. —	
Haber	9. — — —	

Auf den Aegidien, und Hagenmärkten.

	Thlr. mge bis Thlr. mge	
Weizen à Wispel	28. — — —	
Rocken	17. — — 18. —	
Gersten	14. — — 16. —	
Haber	9. — — —	

b) In Wolfenbüttel, (vom 11. dies.)

	21. mge - Q. bis - mge.	
Weizen à Himpte	16. — — —	
Rocken	12. — — —	
Gersten	7. — — —	
Haber	20. — — —	
Erbfen	26. — — —	
Linsen	-	

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

	Weizen mit Fuhr. à Wisp. 29. Thlr. - mge	
Weizen	20. — 18. —	
Rocken	- 15. — —	
Gersten	- 11. — —	
Haber	- 26. — —	
Erbfen	-	

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	-	16. — — —	
Rocken	-	11. — — —	
Gersten	-	9. — — —	
Haber	-	6. — — —	
Erbfen	-	15. — — —	

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Weizen à Wispel	26. Thlr. bis — Thlr.	
Rocken	15. — — —	
Gersten	13. — — —	
Haber	8. — — 9. —	

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Weizen à Hpte.	27. mge. - Q. bis - mge.	
Rocken	16. 4. — —	
Gersten	13. 4. — —	

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	24. — — —	
Rocken	15. — — —	
Gersten	13. — — 14. —	
Haber	9. — — —	
Erbfen	18. — — —	
Linsen	24. — — —	

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Weizen à Wisp. 26. Thlr. à Hpte. 24. mge.		
Rocken	18. — — 16. —	
Gersten	14. — — 13. —	

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	28. bis — mge.	
Rocken	18. — — —	
Gersten	15. — — —	
Haber	9. — — —	

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr. — mge.	
Rocken	3. — — —	
Gersten	2. — 12. —	
Haber	1. — 12. —	
Erbfen	24. — — —	

l) In Holzminden, (vom 21. dies.)

Weizen à Himpte	33. mge. bis mge.	
Rocken	21. — — —	
Gersten	14. — — —	
Haber	9. — — —	
Erbfen	24. — — —	

Jiii iiii

m) In

1931

Braunschweigische Anzeigen

1932

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis	— mge.
Roeten	18. —	—
Gersten	14. —	—
Haber	8. —	—
Erbsen	18. —	—

n) In Dorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis	35. Thlr.
Roeten	20. —	21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. —	21. —
Haber so recht gut	13. —	14. —
Bundhaber	10. —	11. —

XXV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

1. Malter Eichen	1. 9. —	—
------------------	---------	---

b) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

1. Markt. Büchen	1. 12. —	1. 18.
1. — so geringer	— 30. —	1. —
1. — Eichen	— 30. —	1. 6.
1. — so geringer	— 24. —	30. —
1. — Büchensinken	— 30. —	1. 9.
1. — Eichenstufen	— 24. —	30. —

c) In Schöningen, (vom 24. dies.)

1. Marktsuder Büchen	1. 5. —	—
1. — Eichen	— 30. —	—
1. — Wäfen	— 24. —	—

d) In Königslutter, (vom 21. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. —	—
1. Klast. trocken Büchen	1. —	—

e) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

1. Klast. Büchen	3. —	3. 12.
1. Sched. Rohlwäfen	1. 27. —	1. 30.

f) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1. 6. —	—
1. Karren trocken	— 18. —	20. —

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXVII. Fleischtar.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. 1. —	—
— Kuhfleisch	1. 2. —	—

mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Kalbfleisch	1. 6. —	—
— Hammelfleisch	1. 3. —	—
— Schweinefleisch	1. 7. —	—

d) In Helmstädt, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. —	—
— Nr. 2.	2. —	—
— Kuhfleisch	—	—
— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. —	—
— Nr. 2.	1. 6. —	—
— Hammelfleisch, Nr. 1.	1. 6. —	—
— Nr. 2.	1. 4. —	—
— Schweinefleisch, Nr. 1.	2. —	—
— Nr. 2.	2. —	—

e) In Calvörde, (vom 18. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. —	—
— Kalbfleisch	1. 6. —	—
— Hammelfleisch	1. 4. —	—
— Schweinefleisch	2. 2. —	—

f) In Schöningen, (vom 24. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. —	2. —
— Kalbfleisch	1. 4. —	—
— Hammelfleisch	1. 4. —	—
— Schweinefleisch	2. —	—

g) In Königslutter, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch	—	—
— Kalbfleisch	2. 2. —	—
— Hammelfleisch	1. 4. —	—
— Schweinefleisch	2. —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. —	2. —
Ein Fuder 2. Thlr.	—	—
— Kalbfleisch	1. 6. —	—
— Hammelfleisch	—	—
— Schweinefleisch	2. 2. —	—

i) In Seesen, (vom 21. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 5. —	—
— Kalbfleisch	1. 5. —	—
Kopf u. Füße od. Gel.	3. —	—
Kaldaunen	2. 4. —	—
— Hammelfleisch	1. 4. —	—
— Schweinefleisch	2. 2. —	—
— Knap. u. Rothwurst	3. —	—
— frische Bratwurst	3. 4. —	—

k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)

Das

1933

95. Stück. November. 1750.

1934

		mge. Q. bis mge. Q.	c) In Blankenburg, (vom 21. dies.)		W. Loth Du.
Das W. Rindfleisch	2.	— — —	Eine 2. Q. Semmel	—	10. 2 1/2
- Kalbfleisch	1.	7. — —	Ein 3. klar Ruckenbrodt	—	28. 2 3/4
- Hammelfleisch	1.	6. — —	- 6. — —	1.	25. 1 1/2
- Bock u. Schaaffleisch	1.	4. — —	- 1. gge. —	3	18. 3 1/2
- Schweinefleisch	2.	2. — —	Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1. 5/8
1) In Holzminden, (vom 21. dies.)			- 6. — —	2.	3. 3/8
Das W. Rindfleisch	2.	2. — —	- 1. gge. —	4.	6. 4/8
- Hammelfleisch	1.	4. — 1. 6.	d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)		
- Schaaffleisch	1.	2. — —	Da der Humpfe Weizen gilt 33. mge.		
- Schweinefleisch	2.	2. — —	und der Humpfe Ruck 17. mge.		
m) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)			Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12. —
Das W. Rindfleisch	1.	4. — 1. 6.	Eine 2. Q. Büll. Semel mitt. W.	—	8. 3.
- Kuhfleisch	1.	2. — —	Ein 4. Q. klar Ruckenbrodt	—	26. 1.
- Kalbfleisch	1.	6. — —	- 1. mge. klar Ruckenbrodt	1.	20. 2.
- Hammelfleisch	1.	4. — 1. 6.	- 4. Q. gemein Ruckenbr.	1.	3. 1/2
- Schaaffleisch	1.	2. — —	- 1. mge. —	2.	6. 1.
- Schweinefleisch	2.	2. — —	e) In Calvörde, (vom 18. dies.)		
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	14. —
Das W. Rind u. Kalbf.	2.	— — —	Ein 3. Q. ordin. Ruckenbr.	—	31. —
- Hammelfleisch	1.	6. — —	- 6. — —	1.	28. —
XXVIII. Brodttara.			- 1. mge. 4. —	3.	24. —
a) In Braunschweig, (im Nov.)			- 3. — — —	7.	18. —
Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.			- 3. Q. klar —	—	17. —
und der Scheffel Ruck 4. Thlr. 26. mge.			- 1. gge — —	2.	6. —
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 6. Loth 3. Du.			f) In Schöningen, (vom 24. dies.)		
ein Ruckenbrodt für 1. mge. 1. W. 28. Loth 2.			Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	—	11. —
ein Ruckenbrodt für 2. — 3. 25. —			— 2. — Büllen	—	10. —
ein Ruckenbrodt für 3. — 5. 21. 2.			Klar Ruckenbr. für 4. Q.	—	17. —
ein Ruckenbrodt für 4. — 7. 18. —			— 1. mge.	1.	6. —
b) In Wolfenbüttel, (im Nov.)			— 1. — so grob	2.	2. —
Eine 4. Q. Semmel	—	19. —	— 3. —	3.	3. —
Ein 2. — Kuchen	—	12. 2.	g) In Königsutter, (vom 21. dies.)		
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	14. 3.	Eine weiße Diege à 4. Q.	—	16. 2.
- 4. — —	—	29. 2.	Eine Büllenssemel à 2. Q.	—	13. —
- 1. mge. 4. Q. —	2.	24. 2.	Eine 4. Q. Flechte	—	14. 4.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	— 3.	Ein Zwieback à 2. Q.	—	7. 1.
- 1. mge. — —	2.	1. 2.	Ein 1. mge. Brodt	2.	14. —
- 2. — — —	4.	3. —	Ein 3. mge. Brodt	7.	— —
- 3. — — —	6.	4. 2.	h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)		
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	7. 2.	Ein klar Ruckenbr. für 3. mge.	5.	12. —
- 1. mge. — —	2.	15. —	Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	16. —
- 2. — — —	4.	30. —	Klar Weizenbr. für 3. mge.	3.	4. —
- 3. — — —	7.	13. —	Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	22. —
Incl. des von den Beckern angelobeten 1/2 W.			i) In		

1935

Braunschweigische Anzeigen

1936

W. Loth Du.			
i) In Seesen, (vom 21. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 21. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	2½
— 4. — — —	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 21. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — 3. — —	—	8.	2½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — für 6. Q.	1.	1.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3.
— — — 2. —	3.	25.	2.
— — — 3. —	6.	12.	—
m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
— — — für 3. Q.	—	21.	1½
— — — 1. mge.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	¾
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	27.	¾
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1¾
— — — 3. —	7.	22.	1¾
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllensuffe	—	13¼	—
Ein 2. mge. Rockenbrodt	6.	—	—
XXIX. Viertara.			
a) In Blankenburg, (vom 21. dies.)			
½ Stübchen Brehn gilt	1. mge.	1. Q.	—
½ — braun Bier —	1.	—	—
b) In Calvörde, (vom 18. dies.)			
1. Quartier Brandenb. Maas — mge.	6. Q.	—	—
c) Gandersheim, (vom 21. dies.)			
½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	4. —
d) In Holzminden, (vom 21. dies.)			
½ Faß Brehn. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.
1. Stüb. mit der Accise	—	2.	4. —
e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
½ F. Brehn. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	— Q.
1. Stübchen mit der Accise	2.	—	4. —
XXX. Brandweintara.			
a) In Calvörde, (vom 18. dies.)			
1. Quartier hiesiges Maas	2. mge.	5. Q.	—
b) Gandersheim, (vom 21. dies.)			
½ Faß mit der Accise	25. Thlr.	— mge.	—
1. Quartier	—	5.	—
c) In Holzminden, (vom 21. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	— Q.	—
1. Quartier	—	6.	—
d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)			
1. Stübchen, mit der Accise	20. mge.	— Q.	—
1. Quartier	—	5.	—
XXXI. Mineralischer Wasserpreis.			
Auf der Fürstl. Apotheke am Eiermarkte all-			
hier, gegen baare Bezahlung.			
1) Selterser Wasser, der Thlr. mge. Q.			
große Krug	—	8.	1
Der kleine Krug	—	5.	—
5. große und 8. kleine Krüge	1.	—	—
In gläsernen Bouteillen, die	—	—	—
Bouteille	—	9.	4.
2) Das Emserwasser, der Krug — 10. —			
3) Das Weißbaderwasser, der Krug — 10. —			
4) Das Schwalbacherwasser, der Krug — 9. —			
5) Das Spaawasser, die Bouteille — 13. —			
6) Das Egerische Wasser, die Riste 9. — —			
Die Flasche	—	20.	—
7) Das Bitterwasser, die Flasche — 16. —			
8) Das Pyrmonter Wasser, die große Bouteille — 7. 4.			
Die kleine Bouteille	—	6.	—



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



96tes Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 2ten December.

Erste Fortsetzung des Beytrages zur deutschen Sprachkunst.

(S. das vorhergehende Stück dieser Anzeigen.)

Suerst wage ich es also, den Liebhabern unserer Sprache ein Verzeichniß solcher Wörter vorzulegen, welche, bey einer ganz gleichen Schreibart, unter einer ähnlichen und verwandten Bedeutung, ein unterschiedenes Geschlechtswort entweder wirklich führen, oder doch, wenn wir uns im Reden und Schreiben der Deutlichkeit in Ausdrückung verschiedener Begriffe befeßigen wollen, billig führen sollten. Das Mangelhafte, denn wie kann ein Mensch alles übersehen? werden erfahrenere Sprachverständige gütigst erfegen. Meine etwanigen Fehler aber bitte ich liebreichst zu verbessern.

Der Achte, octavus; die Achte, ogdoas,

eine Zahl von achten. Die Alraun, Wurzel; der Alraun, daemon. Der Angel, (die Angel, Leipz. gel. I. Zeit. 1750. S. 502.) Fischangel, Fußangel, Wurfangel, Vieuen, Wespenangel; der Angel (die Spitze) an den Aehren; die Angel, Thüangel, Himmelsangel. Die Armuth; Dürftigkeit, in abstracto; das Armuth, collective, in concreto; die Armen: Das Armuth muß sich leiden sehr; auch ein kleines Vermögen: er hat alle sein Armuth daran gewandt; Hrn. Gellerts Loos in der Lotterie, 1, 1, 4. (*)

(*) Kriech meynt, es hätte nur die niedersächsische Mundart diesem Worte in den beyden letztern Bedeutungen das unbenannte Geschlecht beigelegt, welches eben im Hochdeutschen nicht nöthig wäre. Es widerspricht ihm

1939

Braunschweigische Anzeigen

1940

ihm aber der Gebrauch. Ja, vor Alters war es auch in der ersten Bedeutung ein neutrum: Spr. Sal. 10, 15. die Armen macht das Armut blöde.

Der Band, am Buche, vestitus libri; comus, volumen; in der mehrern Zahl, die Bände; auch bey den Wundärzten, der Band oder Verband einer Wunde; das Band, ligamen. vinculum, von allerhand Materien, im eigentlichen und uneigentlichen Verstande, hat im Plurali die Bänder und die Bände; S. Braunsch. Anz. 1746. St. 91. S. 2084. 2085. **Der Bauer**, Landmann; das **Bauer**, Gebauer, wie man in Schlessen sagt; für Vögel; wie wol auch einige das letztere, als ein masculinum, gebrauchen. **Der Blinde**, coecus; die **Blinde**, das Bogspriestegel; die **Blinde**, (Blinde) in den Bergwerken; eine Maschine bey Belagerungen; bey den Pferden. **Die Borte**, an Kleidern; der **Borte**, taenia, franz. la frise, ein Theil des Simswerks einer Säule. **Der Bund**, foedus, Taufbund, Salzbund; pileus turcicus, ein türkischer Bund; auch ein Vortheil im Brettspiel, aliquot orbiculorum paria sine intervallo; imgleichen ein, bey den Weibern gebräuchliches Wort; endlich genus hastiludii in den Turnieren, das Rennen in den alten Bund; sie haben den Bund zum Rennen beritten; das **Bund**, fascis, fasciculus, Hen, Stroh, Schlüssel, Reiser, Schwefelstücken.

Der Chor, chorus, clerici canentes; der **Dankchor**, Nehem. 12, 28.; das **Chor**; der Ort der Kirche, wo sie singen. (*) **Der Concept**, Begriff; das **Concept**, Entwurf, Aufsatz.

(*) Einige machen es auch im letzten Verstande männlichen Geschlechts, da hingegen Dr. Prof. Gottsched in seiner deutschen Sprachkunst S. 187 beyden Bedeutungen das unbekannte Geschlecht beizulegen scheint. Man thut aber wol besser, wenn man obigen, durch den, obigen nicht allgemeinen, Gebrauch bereits eingeführten, Unterschied beobachtet.

Die Eck, Ecke, Schärfe, Spitze, Schneide, die Ecke einer Gasse; das **Eck**, angulus, das Dreyeck, Viereck, Sechseck u. Der Erbe, Erbnehmer, welcher erbet; das Erbe, so geerbet wird. Der Erstling, von Personen, der Erste in der Ordnung der Geburt, der Befehrung, der Auferstehung, Adm. 16, 5. 1 Corinth. 15, 20. 21. das **Erstling**, von Sachen, 2 B. Mos. 23, 19. 34, 26. 5 B. Mos. 18, 4. Ezech. 48, 14. (*)

(*) In dem letzten Verstande druckt man es gemeinlich in der mehrern Zahl aus: Die Erstlinge, primitiae.

Das Fasten, ieiunium, Enthaltung von Speisen und vom Getränke; die **Fasten**, tempus ieiunii quadragesimale, die 40. tägige Fastenzeit vor Ostern. Die **Frei**, freiß, Recht über Leben und Tod, ius terrendi, ius criminale; das (die) **Frei**, freisch, freissam, die böse Seuche, von dem alten Worte, freiß, terror, interitus. Das **Fräulein**, ein Geschlechtsname von Menschen, 1 B. Mos. 1, 27. und ehemals auch von Thieren, 1 B. Mos. 6, 19, 7, 2. 3. 9. wo für man aber ist das Weiblein sagt; die **Fräulein**, ein Ehren- oder Standsname. S. Anz. dieses Jahrs S. 61. S. 1228. **Der Fron** (Frohn) **Frone**, Gerichtsfrone; auch wer einem andern etwas zu Dienste und Gefallen thut: Als in den alten Versen: Eine Frau soll freundlich und ein recht Fron seyn, daß der Mann ihr Fron sey, und sie sein Herz erfreu; die **Frone**, der Dienst, den man seinen Herrn thun muß, Frondienst.

(Die Fortsetzung folgt künftig.)

Aufgabe.

Stärket die Haselwurzel, in Lauge gesotten, wenn man sich mit dieser Lauge wäscht, das Gehirn und Gedächtniß?

I. Was zu verkaufen.

Bei dem Fürstl. Backmeister, Hrn. Jacoby, alhier, sind allerhand Sorten Canarienvögel, mit geschildertem Zopfe und ohne Zopfe

Zopfe, wie auch Hähnchen und Weibchen,
von hochgelber und schöner Couleur, zu
verkaufen.

II. Was zu vermieten.

Bei dem Brauer, Hrn. Heinrich Eßbr., in Wolfenbüttel, auf der Reichenstraße wohnhaft, ist die zweite Etage, an einen Cavalier auf 500 Thlrn 1751. nebst einer Küche und zwei gewölbte Keller, auch Pferdeboxen und Futterboden, zu vermieten.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 26. Nov. dtes. Jahrs.

1) Autor Dreyer, auf der Schuhstrasse
bel. Haus und Hof, an Ehrph. Naumann,
ejusque uxorem, geb. Dreyers, für 800.
Thlr.

2) Heintr. Andr. Schalks, auf der
Maurenstrasse bel. Haus und Hof, an Diet.
Adolph Nischbieter, f. 250. Thlr.

b) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 29. Oct. dies. Jahrs.

3) Hans Heiner Pulm, Witwe, verkauft an den Bürger und Salzfuhrmann, Herrn. Pulm, daselbst, einen halben Morgen, im Botenhohle bel. Land, um und für 10. Thlr.

IV. Donaciones.

IV. Donationen.
 Bey dem Fürstl. Amte Jerrheim hat
 der Königl. Polnische und Churfürstl. Säch-
 sische Hr. Hofrath, Augustin von Leyer,
 seiner Eheliebsten, Dor. Eleon. gebor-
 nen und verehelichten von Leyer, den, in
 dasiger Fürstl. Amtsjurisdiction bel. ihm
 gehörigen halben Wengleber Zehnten, zum
 Leibgedinge verschrieben, und ist die darü-
 ber ausgesetzte Verschreibung am 14. Oct.
 dies. Jahrs confirmiret worden.

V. was verpachtet.

Bei dem Fürstl. Amte Jersheim hat der Hr. Landcommissarius, Funke, den halben Zehnten auf der Grevensleber Feldmark auf ein Jahr lang, an die Gemeinde nurgedachter Feldmark, verdingen, und ist der

Contract darüber am 1. Oct. d.ies. Jahrs,
confirmiret worden.

VI. Was gestolen.

In einem gewissen Hause, alhier, sind aus der Küche 2. silberne Löffel, welche mit einem geschlungenen Namen, als mit A. L. B. und R. M. B. gezeichnet sind, weg gekommen. Sollten jemanden solche zu Gesicht kommen, derselbe beliebe hiervon ohnschwer dem Fürstl. Intelligenzcomtoir Nachricht zu geben, und dafür einer Vergeltung zu gewärtigen.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem
Kays. und des Reichs Hochpreisl.
Kammergerichte.

Sententia publ. 6. Nov. 1750.

1) Holbach, c. Gogelische Eheleute; ult.
comp.

2) Grambusch, c. Delütholz; procl.

3) Kloster Altenberg, c. Solms; Hohen-
solms; act.

4) von Dehren, c. Boos von Waldeck; absol.

5) Heußlerin, c. Plenagel; remiss.

6) Lilly, c. von Kamentzky; parit. ad Sm.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processsachen.

Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wol-
senbüttel.

Vom 1. Nov. dies. Jahrs. Com. c. Decr.

1) In Sachen von Oberg, contra von D:
berg; in puncto a, nebst subsidial.
an die Königl. Dänische Regie-
rung zu Glückstadt.

Com. c. Decr.

2) — von Echts, c. von Oberg.

Dom 20. deff. Com. c. Decr.

3) — des Domkapit. Hrn. von der Streithorſt, contra den Hrn. Kämmerer von der Streithorſt, zu Anſpach.

Com. c. Decr.

4) — von Echts, c. von Oberg.

Vom 21. d. d. Com. c. Decr. pr.

5) — der Behlingischen Kinder Vormünder,
contra den Hrn. Rath Heinsius.

FFFF FFFF 2

Born

Vom 27. dess. Com. c. Decr.

- 6) In Sachen der Badendorfschen Erben, contra die von der Planitz.

Com. c. Decr.

- 7) — Brand, contra den Hrn. Grafen von der Schulenburg.

IX. Licitationes.

- a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 26. Nov. dies. Jahrs.

- 1) Auf den subhastirten, vor dem Auktushore bel. so genannten Holzhof sind 320. Thlr. geboten worden.

- b) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

2) Es sind im zweyten Licitationsstermine auf das Brätsche, hinter der Hauptkirche B. M. V. daselbst bel. Haus 550. Thlr. geboten worden. Wer nun ein mehreres dafür zu geben gewillet, derselbe kann sich im dritten Licitationsstermine, als den 28. Dec. auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

X. Adjudicationes.

- a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als das Schuhmachersche, auf der Canzleystrasse daselbst bel. Haus, zu dreymalen öffentlich subhastiret und angeschlagen worden; und denn der Canzleyadvoc. ordin. Hr. Meibom, im letzten Licitationsstermine das höchste Gebot für dasselbe mit 1500. Thlr. gethan, auch um die Abjudication dieses Hauses angehalten: So ist ihm solches, mit Consens der Schuhmacherschen Erben, adjudiciret, und der Abjudicationschein ausgefertiget worden.

2) Nachdem des Fürstl. Reiffknechts, Conr. Meyer, Ehefrau, des Vieualienhändlers, Mürg. Sehlmeier, Witwe, auf der Etodenstrasse daselbst bel. Haus, nach dem von der Witwe, Sehlmeiers, errichteten Testament für 400. Thlr. angenommen, und ihre Miterben davon abgelegt; diese auch den

Verlaß des Hauses an Conr. Meyers, Ehefrau, gethan: So ist der Abjudicationschein darüber ausgefertiget worden.

- b) Bey dem Magistrate, in Königs-Lutter.

3) Am 20. Nov. dies. Jahrs, ist der Fürstl. Apothekenadministration, des Heint. Albr. Nipling, daselbst am Markte bel. Wohn- und Brauhaus, von Commissionswegen adjudiciret und verlassen worden.

XI. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

- a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

Am 7. Nov. dies. Jahrs.

1) Zwischen dem Bürger und Glaser daselbst, Matth. Voges, und Dor. Charl. Christ. Hofmeister.

- b) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 16. Nov. dies. Jahrs.

2) Zwischen Joh. Durchb. Bischof, in Wendischott, und Marg. Elis. Dreyer, aus Sandkamp.

- c) Bey dem Fürstl. Amte Fürstenberg.

Am 8. Nov. dies. Jahrs.

3) Die, zwischen Heint. Elaprott, aus Bruchhausen, und An. Dor. Lovoten, in Vossen, unterm 8. Oct. dies. Jahrs, errichtete, Ehestiftung.

- d) Bey dem Klostergerichte zu Wobbeck.

Am 16. Nov. dies. Jahrs.

4) Zwischen dem angehenden Halbspänner aus Wolfstorf, Barth. Val. Becker, und des verstorbenen Halbspäners, Vor. Mausehaken, Witwe, in Wobbeck, An. Marg. Schraders.

- e) Bey dem Klostergerichte, zu Niddagshausen.

Am 17. Oct. dies. Jahrs.

5) Zwischen dem Kottassen zu Gliesmerode, Herrn. Christ. Gehrlen, und Jf. Johannis, daselbst.

- f) Bey dem Adel. Schwarzkoppischen Gerichte, zu Rottorf.

Am

1945

96. Stück. December. 1750.

1946

Am 27. Oct. dies. Jahrs.

6) Zwischen dem Kotsassen daselbst, Joh. Andr. Fischer, und An. Elis. Dunters.

XII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Des verstorbenen Subconrectoris bey dafiger grossen Schule, Hrn. Mag. Joh. Frieder. Cuno, hinterlassene Witwe, ist zur Vormünderinn ihrer beyden unmündigen Kinder bestellt, und also für selbige das Tutorium ausgefertigt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Terrheim.

Am 10. Oct. dies. Jahrs.

2) Des verstorbenen Kotsassen in Söllingen, Mich. Köhler, hinterlassenen Kindern, Namens Hans Heint. Heint. Mart. und Cath. Soph. sind die Kotsassen, Heint. Köhler, aus Söllingen, und Hans Köhler, aus Deyersfeldt, nachdem dieselbe solennia prästiret haben, zu Vormündern bestellt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Wickensen.

3) Ueber des verstorbenen Kotsassen in Holzen, Elmerhusen Ueckermann, nachgelassene drey unmündige Kinder, Namens An. Soph. Amal. so 6. Jahr alt, Joh. Heint. so 3. Jahr alt, und Joh. Wilh. so 2. Jahr alt, sind am 26. Oct. dies. Jahrs, die Einwohner in Holzen, Joh. Wilh. Deppe, und Eurd Heint. Breyer, zu Vormündern bestellt und beeidigt worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Fürstenberg.

4) Zu Vormündern des, in Wosjen verstorbenen, Kleinföters, Jac. Hartmann, nachgelassenen zwey unmündigen Kindern, sind Conr. Schrader, und Casp. Krieleis, in Wosjen, am 3. dies. bestellt und beeidigt worden.

e) Bey dem Gerichte des Stifts St. Lüdgeri, vor Helmstädt.

Am 14. Nov. dies. Jahrs.

5) Ehrph. Wöhleke, und Jul. Schünemann, aus Emmerstedt, sind des daselbst

verstorbenen Ueckermanns, Hans Henn. Schünemann, hinterlassenen drey Kindern, namentlich Joh. Heint. An. Marg. und An. Mar. Schünemann, zu Vormündern bestätigt worden.

XIII. Auszahlung deponirter Gelder.
a) Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen das, sub hasta judiciali verkaufte, Heinecciusche Haus, zu Langelsheim betr. sind an die Erben 328. Thlr. am 18. Nov. dies. Jahrs, ex deposito bezahlet.

Am 17. Nov. dies. Jahrs.

2) Ex deposito judiciali sind 160. Thlr. Oldesloppscher Gelder, an den Hrn. Agenten, David Alexander, gezahlet worden.

b) Bey der, zu Aufhebung der Concurssproceße in Helmstädt, gnädigst ernannten, Commission.

3) Von den, in Mannsfeldischer Creditoren Concursfache, in deposito vorhanden gewesenen 18. Thlrn. 10. gge. 8. Q. sind am 21. Nov. dies. Jahrs, nachdem sich in dem, am 7. dess. anderahnten terminio præjudiciali, kein Gläubiger gemeldet, nach Abzug 2. Thlr. 13. gge. Commissionsgebühren, 15. Thlr. 21. gge. 8. Q. an die dasigen Armenanstalten verabsolget worden.

c) Bey dem Magistrate, in Schöppenstädt.

4) Am 23. Nov. dies. Jahrs, sind 57. Thlr. aus dem Hasischen Concurs, an die Kirche, St. Trinitatis, bezahlet worden.

XIV. Edictalcitationes.

Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel, sind am 13. Nov. dies. Jahrs, Edictales ad liquidandum der Freyenhagischen Creditoren ausgefertigt.

XV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben den Hrn. Major, Cor. Frieder. von Blücher, am 5. Nov. dies. Jahrs, zum Obristlieutenant gnädigst clariret.

S T T T T T T 3

2) Bey

1947

Braunschweigische Anzeigen

1948

2) Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist am 24. Oct. d.ies. Jahrs, das Introductor. für den Hrn. Pastore, Koch, zu Uffelde und Wolfshagen, ausgefertigt worden.

3) Serenissimus haben den Candidatum Juris, Hrn. Aug. Wb. Wend, zum Auditor bey dem Fürstl. Residenzamte, in Wolfenbüttel, gnädigst admittiret, daher derselbe, am 8. Oct. d.ies. Jahrs, in Pflicht genommen worden.

4) Am 27. Oct. d.ies. Jahrs, ist Aug. Frieder. Lüders, zum reitenden Förster der Fürstl. Amter Eiche und Neubrück, in Fürstl. Kammer vereidet worden.

5) Bey dem Magistrate, in Helmstädt, ist am 28. Sept. d.ies. Jahrs, der dasige Bürger und Becker, Mstr. Joh. Ehrph. Helmuth, zum Leichenbitter und Todtenkassengelder-Receptore, an des ohnlängst verstorbenen Leinewebers, Mstr. Andr. Schrader, Stelle hinwiederum bestellt worden.

XVI. Neue Bürger.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 27. Nov. d.ies. Jahrs.

- 1) Joach. Gottfr. Wagener,
- 2) Diet. Jon. Michaelis, und
- 3) Carl Frieder. Gaddahn.

XVII. Gildesachen.

Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde ist am 21. Nov. d.ies. Jahrs, für den Lehrknaben bey dem Schneiderhandwerke, Joh. Heintr. Klipp, aus Parsau, der Geburtsbrief ausgefertigt worden.

XVIII. Fremde.

In Braunschweig.

Augustthor, am 27. Nov. der Hr. Hofrath, Petrich, aus Helmstädt. Ferner der Hr. von Moer, aus Engeland. Logiret im Prinz Eugen. Imgleichen der Hr. Geheimerath von Uffeburg, aus Cassel. Logiret im Prinz Eugen. Und am 28. dess. der Hr. Doctor, Schubert, aus Helmstädt. Logiret bey dem Tischler, Colig.

Steinthor, am 28. Nov. der Hr. Geheimerath, Graumann, aus Berlin.

Petrithor, am 27. Nov. der Hr. Hofrath, Wille, aus Dresden. Logiret im Prinz Eugen. Und der Hr. Doctor Behagel, aus Frankfurt am Mayn. Logiret in Salzdahlen. Wie auch des Königl. Polnischen Abgesandten am Königl. Großbritt. Hofe, Hrn. Grafen von Flemming Excell. Passiren gleich durch.

XIX. Geldcours. (vom 1. d.ies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{2}{3}$	-	10 $\frac{1}{4}$
ordinaire dito	-	8 $\frac{1}{4}$
Louis blanc	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XX. Wechselcours. (vom 1. d.ies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunschm. 5. Thlr.		
Stücke	-	143 $\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	121 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	-	121 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	142 $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	136
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro fl. Sterl.		

XXI. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 26. bis 28. Nov.)
Auf dem alten Stadtmarte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	28. - - -
Rocken -	17. - - 18. -
Gersten -	13. 4. - 14. -
Haber -	9. - - -
Kocherbsen -	18. - - 19. -

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	28. - - 29. -
Rocken -	17. - - 18. -
Gersten -	14. - - 16. -
Haber -	9. - - -
Futtererbsen -	18. - - 19. -

b) In

1949

96. Stück. December. 1750.

1950

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Nov.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	24. 4.	— — —
Rocken —	17. —	— — —
Gersten —	13. —	— — —
Haber —	8. 4.	— — —
Erbſen —	20. —	— — —
Linſen —	26. —	— — —

XXIII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhauſe vom 23. bis 28. Nov.)

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 27.	— 4. —
Mittel — à L.	2. 18.	— — —
Rockenmehl à L.	2. 6.	— — —
Gerſtengraupen à L.	3. —	— 3. 9.
Trockene Pflaumen à L.	4. —	— — —
Boigtland-Käſe à L.	6. —	— 7. —
Hofenbutter à 8½.	bis 9. ½.	für 1. Thlr.

XXIV. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXV. Fleiſchtara.

a) In Braunschweig.

Im Monat Dec.

Das ½. Rindfleiſch, Nr. 1. da ein feiſtes Stück wieget 450. ½. und darüber, des beſten,	mge. Q.
2. 4.	
Das ½. der ſchlechten Stücke, als vom Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.
- vom Halſe	2. —
Das ½. Rindfleiſch, Nr. 2. da ein feiſtes Stück wieget 300. ½. bis 449. ½. das beſte,	2. 2.
Das ½. der ſchlechten Stücke	2. —
- vom Halſe	1. 6.
Das ½. Rindfleiſch, Nr. 3. da ein feiſtes Stück wieget 200. bis 299. ½. das beſte,	2. —
- der ſchlechten Stücke	1. 6.
Das ½. vom Halſe	1. 4.
Das ½. Rindfleiſch, Nr. 4. da ein Stück wieget unter 200. ½. it. alles Bullenfleiſch, auch mager Rind- und Kuhfleiſch, das beſte,	1. 2.

Das ½. der ſchlechten Stücke

- vom Halſe	1. —
Eine Ochſenzunge, zu Nr. 1.	9. —
Dergleichen, zu Nr. 2.	7. —
- - - 3.	6. —
- - - 4.	5. —

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.

Dergleichen, zu Nr. 2.	3. 4.
- - - 3.	3. —
- - - 4.	2. 4.

Das ½. Rinderkald, zu Nr. 1. geh.

Dergleichen, zu Nr. 2.	1. —
- zu Nr. 3. u. 4.	— 6.

Ein Salter, zu Nr. 1.

Dergleichen, zu Nr. 2.	2. —
------------------------	------

- zu Nr. 3. u. 4.

Ein Ochſenfuß, zu Nr. 1. geh.	2. —
-------------------------------	------

Dergleichen, zu Nr. 2.

- zu Nr. 3. u. 4.	1. 2.
-------------------	-------

Das ½. Kopffleiſch

Das ½. Rehente	1. 4.
----------------	-------

Das ½. Rinderwuſt oder Leber

Das ½. Kalbfleiſch, da das Kalb nicht unter 50. ½. wieget, Nr. 1.	2. 4.
---	-------

- dergl. nicht unter 40. ½. Nr. 2.

- dergl. nicht unter 32. ½. Nr. 3.	2. —
------------------------------------	------

Ein Kalbeskopf nebst den

Füſſen, zu Nr. 1. geh.	9. —
------------------------	------

Dergleich, zu Nr. 2.

- - - 3.	4. 4.
----------	-------

Das Geklinge, zu Nr. 1. geh.

Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7. —
---------------------------	------

- - - 3.

Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	7. —
--------------------------------	------

Dergleich, zu Nr. 2. geh.

- - - 3.	3. 4.
----------	-------

Das ½. Schweinefleiſch von, mit

Korn gemäſt. Schw. Nr. 1.	2. —
---------------------------	------

Das ½. Schweinefleiſch von, mit Branntw.

oder ſonſt gemäſt. Schw. Nr. 2.	1. 6.
---------------------------------	-------

Das ½. Blutwuſt

- Leberwuſt	3. 4.
-------------	-------

- Bratwuſt

	4. —
--	------

Das

1951

Braunschweigische Anzeigen

1952

	mge. R.	
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	—
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1.	6.
- Schaf- und Boockfleisch, Nr. 3.	1.	4.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleich, zu Nr. 2. —	1.	4.
- Nr. 3. —	1.	—
Das Gelünge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
- Nr. 3. —	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1.	6.
- Nr. 3. —	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Dec.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
- vom Halse	1.	6.
Das W. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2.	—
Das W. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	6.
- vom Halse	1.	4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
- vom Halse	1.	2.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	—	6.
Das W. Kopffleisch	2.	2.
Das W. Rinderkalbaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. —	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. —	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Vergleichen, zu Nr. 4. —	1.	—
Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—
Das W. Kalbfleisch, Nr. 2.	1.	6.
Das W. Kalbfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4.	4.

	mge. R.	
Eine Kalbaune, zu Nr. 2. —	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. —	3.	—
Das W. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Das W. Schweinef. von, mit Brantw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das W. Blut- oder Leberwurst	3.	—
Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das W. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1.	—
Das Gelünge od. Kald. zu Nr. 3. —	1.	2.

XXVI. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schräderschen Hause gehalten werden.

2) Demnach der, nach S. drey Könige des nächststehenden 1751. Jahres einfallende ordinaire, Schatzconvent der, zum engern Ausschuss und Schatzsachen des Herzogthums Braunschweig-Wolfenbüttelschen Theils, Verordneten, den 12. Jan. obbemeldten Jahres, seinen Anfang nehmen wird; und dann, zu besserer Expedirung der vorfallenden Angelegenheiten, erforderlich ist, daß, was in Bier-, Steuer- und Accise- auch Brantweinsaccisefachen vorzutragen, gleich im Anfange vorgenommen werde: Als wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit alle und jede, so deshalb an gedachtes Schatzcollegium etwas gelangen zu lassen gemeynet sind, solches wenigstens 14. Tage vor sothanem Convente dem Hrn. Landyndico, Mörschell, oder dem Hrn. Commissario, Mörschell, einschicken können, widrigenfalls sie zu gewärtigen, daß das zu späte Einlaufende, nicht in dem, sodann abzuhaltenden, sondern allererst in dem nächstfolgenden Schatzconvente vorgenommen, und darauf resolviret werde.



Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



97^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 5ten December.

Zwente Fortsetzung des Beytrags zur deutschen Sprachkunst.

Die Galion (Gallion) Gattung von Schiffen; das Galion, der Schnabel an einem solchen Schiffe, unter welchem die Schiffeleute ihren Abtritt nehmen, auch die Gefangenen hingelegt werden. Der Gegentheil, pars aduersa, aduersarius, bey streitenden Parteyen; das Gegentheil, contrarium, oppositum. Das Gehör, auditus; die Gehör, brauchen einige für Audienz: einem keine Gehör geben; andere für das, was wozu gehört, Zugehör, Zubehör; Gottscheds Sprachl. S. 193. Das Geilen, unverschämtes anhaltendes Witten; Luc. 11, 8. die Geilen, testiculi. Der Gespann (Gespan) Gefährte, Gefelle, confors, socius; das Gespann (Pferde), das

Hergespann. Der Gemahl, maritus, desponsus; das Gemahl, vxor, desponsata. (*) Der Gevatter, compater, patrinus, arbiter initiationis; die Gevatter, commater, compatrissa, Joh. Claji Grammat. Besser und gewöhnlicher ist: die Gevatterinn. Der Granat (Granate) Granatapfelbaum, auch ein Edelgestein; die Granate, Granatapfel, Granate, Granade, pyrobolus manuaris, Handgranate.

(*) Bey unsern Vorfahren hieß ein Gemahl, ohne Ansehen des Standes und Geschlechts, entweder eine verlobte oder verehelichte Person. Daher sagt Lutherus in der Erklärung des sechsten Gebotes, daß ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren soll, imgleichen, daß Gott eines jeglichen ehelich Gemahl wolte unischranket und bewahret haben; und in der vierten Bitte rechnet er Geld, Gut, fromm
GIII III
Gemahl,

Gemahl, fremme Kinder etc. mit zum täglichen Worte. Ist aber braucht man das Wort Gemahl, und zwar mit dem Artikel des unbenannten Geschlechts, nur von Standespersonen und mehrentheils nur von den Männern, indem man sich von dem weiblichen Geschlechte des Wortes: Die Gemahlinn bedient. Da inzwischen in verschiedenen Provinzen der Gebrauch den Ausdruck: Der Gemal, schon erträglich gemacht hat, S. Christ. Ludwigo deutsch-englisches Vericon; und die allgemeine Regel, von den Namen der Männer, solchen beizusetzen: so könnte man den obbestimmten Unterschied zwischen der Gemahl und das Gemahl noch wol mit einigem Grunde gelten lassen; ob ich gleich gern zugebe, daß es besser sey, vom weiblichen Geschlechte, die Gemahlinn, zu sagen. Albert Oelinger und Joh. Claus bestimmen in ihren deutschen Sprachlehren, die in der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts geschrieben sind, und wovon meine Historie der deutschen Sprachkunst S. 45. und 48. nachzusehen ist, den Unterschied so: der Gemahl und die Gemal; wiewol der letzte hinzu setzt: quod tamen in neutro rectius effertur: nam quae Oelingerus affert in sua Grammatica, ea non agnosco.

Der Hacke (Hacken) *calcaneus, talus* (*) *calx pedis*, jemand auf den Hacken treten; **die Hacke**, *securis, ascia, ligo, pastinum, pastinatio*. **Der Haft** (Haft) wodurch etwas zusammen geheftet oder gehalten wird, *adhaesio, nodus* auch *cardo rei*; daran liegt der (die) Haft, in hoc *cardo rei* vertitur; der Haft der Freundschaft; der Wunde einen Haft geben; die Haft, das Gefängniß, einen in gefängliche Haft, zur Haft bringen, der Haft entlassen; wofür man jetzt lieber Verhaft sagt; die Ehrhaften, *causae legitimae*, ist eigentlich nur der Pluralis von dem zufälligen Nennworte: ehehaft, *legitimus*, wie man denn auch ehehafte Ursachen, Verhinderungen sagt. Steinbach aber leitet es von dem Substantivo, Haft, *compages hor*, und übersetzt es durch *impedimenta legitima* Der (die, das) Heft (Haft) Heftel, Hästel, womit etwas geheftet wird, *fibula*, franz. *agraffe*, Jes.

3, 18. imgleichen ben den Jägern ein Pflock zu den Leinen in den Luchern; wie auch ein, ben den Buchbindern gebräuchliches, Wort; einige zusammengeheftete Bogen Papier; das Heft, von heben, halten, *manubrium*, der Handgriff an Messern, Degen etc. Gottscheds Sprachkunst S. 193. der Spate macht S. 723. auch hieraus ein masculinum; Steinbach legt beyden das Neutrum bey. Die Heur oder Heuer (Haur) Vermietung, Mietung; der Heuer, Mietsmann, Pächter, in Niedersachsen und Ostfriesland. Die Hort (Horte, Hürde) *crates, paries ex cratibus*; Sachsenspiegel 2, 13. Wer mit Zauberey umgeht, soll man uppe Hort bernen; zu 1000. Schafen braucht man 36. Horten, jede Hort eine Dinte lang, Frisch Wörterb. Der Hort, Schag, Fels, sichere Zuflucht, Ps. 62, 3. Die Hut, *tutela, custodia, cautela, statio, excubiae, locus excubiarum, pascua*; davon die Ebhut; der Hut, *pileus*, womit das Haupt bedeckt und verwahret wird. Der Hyacinth, ein edler Stein, die Hyacinth, eine Blume.

(*) Ist nur in einigen Gegenden von Deutschland gebräuchlich, und auch mit dem Worte: der (Hacke) Hacke, Hacken, *dens, uncus, hamus, harpago, modus agri, genus tormenti* etc. nicht zu verwechseln.

Der Irr, Irre, in alten Schriften, der Irthum; imgleichen ein Irlander; die Irre, der Irweg, in der Irre gehen, Jes. 53, 6.

Die Kluft, in der Erde, in Bergwerken; der Kluft, Scheid Holz, gekloben Brennholz, von klieben oder klöben, spalten. Die Koge (Koyze) die Wolle an den Bäumen, ehe sie Frucht geben; imgleichen eine rauhe zottige Decke, *gaulape, toral, cilicium*; der Koge, Kogen, ein rauhes ungeschornes Oberkleid, ist sonderlich in Frankén gebräuchlich. Die Runne, das Geschlecht, *genus, sexus, progenies*; auch beyrn Fellschindel, eine gewisse Gattung oder Anzahl!

Anzahl von Fellen; Scriptt. Brunsvicens. Leibnitii Tom. III. pag. 543. der Runne, Rona, ein Ehgatte, Ehgemahl. Dieses Wort ist veraltet.

Die Laur, Lauer (Laure) insidiae, locus speculatorius, auf der Laur stehen; der Laur, einer der da lauret, im Plural. die Laurer und die Lauren: Es steht oft unter der grossen Mauer ein heillosor verzagter Laur; Kronsberg von Kriegsruß. S. 106. Bauren sind Lauren. Man sagt und schreibt lieber: der Laurer. Das Lehen (Lehn) beneficium, feudum, bonum fiduciarium, villa, colonia; die Sache, womit jemand belehnet wird oder ist,ungleichen mansus, novale; auch in Bergwerken, da ein Lehen sieben Lachter, zwey Lehen eine Wehr, sechs Lehen eine Fundgrube ausmachen; die Lehen, die Belehnung, die Ertheilung eines Lehens, und das Recht dazu, dominium dependens, clientela, investitura, concessio feudi, einem die Lehen reichen, ertheilen; die Lehen muthen, holen, empfangen, der Lehen Folge thun. Man thut besser, wenn man von diesem Worte in der mehrern Zahl die Lehen, und nicht die Lehen sagt. Der Leist, Leiste, Leisten, Leibesform, Besspiel, Maass; ein Pferd klein vom Leist, aber adelich von Gestalt, Krauß im Gessüßgarten; Ein Pfarrer soll ein Bildner und Leist sin zu leben sinen Unterthanen, Leo Juda; ist besonders und vornehmlich nur noch vom Schubleisten gebräuchlich; die Leist, Leiste, ora, limbus, modulus, subscus, bey den Tischern, Tuchmachern, Gießern zc. imgleichen eine Schwiele; an den Wägen, die Wagenleiste, Sperrleiste zc. wie auch an den Pferden musculus maior in femore posterioris pedis; die Leiste des Leibes, diaphragma, das Zwergfell; einige nennen auch das Gleis oder Leis, orbitam, die Leiste; das Leisten, die Leistung, praestatio, oblatium. Der Leiter, Führer; sie sind blind, und blinde Leiter,

Matth. 15, 15. Handleiter, Wasserleiter; die Leiter, scala, equuleus; Feuerleiter, Wagenleiter, Sturmleiter zc. Der Lohn, eine Vergeltung des Verhaltens und der Bemühung überhaupt im Guten und Bösen, oder auch eine Vergeltung, worüber man eben vorhin nicht erst eins geworden, praemium, retributio, remuneratio, poena: Sie haben ihren Lohn dahin, Matth. 6, 2. 5. Euer Lohn wird groß seyn im Himmel, Luc. 6, 23. 35. Ich bin dein Schild und dein sehr grosser Lohn, B. Mos. 15, 1. Das ist der Lohn für seine Mühe, Thorheit, Wohlthaten; der Gnadendlohn; er hat seinen rechten Lohn bekommen zc. das Lohn, die verdiente Vergeltung für eine gemachte Arbeit, oder welche man vorher bedungen hat, oder welche ordentlich auf eine Arbeit gesetzt ist, merces, pretium, honorarium, das Arzthohn, Botenlohn, Fuhrlohn, Gesindelohn, Gotteslohn, Liedlohn, Macherlohn, Tagelohn zc. (*)

(*) Es gereicht, meines wenigen Ermessens, zur Vollkommenheit einer Sprache, wenn die Wörter, und durch dieselben die verschiedenen Begriffe, wovon die Wörter Zeichen sind, so viel, als möglich, bestimmt werden. Man könnte daher diesen Unterschied um so viel eher gelten lassen, da schon der Gebrauch mehrertheils auf einer Seite ist, und auch der, in unsere Sprache sehr verdiente, Hr. Prof. Gottsched in seiner deutschen Sprachlehre S. 134. meiner Meinung Beyfall gibt. Dergleichen Stellen aber, als 5 B. Mos. 4, 14. 5. Du sollst dem Dürstigen seinen Lohn nicht verhehlen; Matth. 20, 8. Auf den Arbeitern, und gib ihnen den Lohn; müssen als veraltete Redensarten oder als Ausnahmen von der Regel angesehen werden.

(Die Fortsetzung folgt ferner.)

Aufgabe.

Wie sind die Wörter: Gebühr, Pflicht, Schuldigkeit und Verbindlichkeit, eigentlich unterschieden?

1. Was zu vermieten.

a) In Braunschweig.

1) Nächstkünftige Ostern 1751. sind in
LIII III 2 der

1959

Braunschweigische Anzeigen

1960

der Hr. von Hasbergen, auf dem Broke bel. Hause alhier, drey Stuben, worunter zwey nebst einem Alcoven tapeziret, und vier Kammern, mit oder ohne Meubles, imgleichen eine Küche, ein Keller, Holzstall und Boden, zu vermieten. Wer dazu Beliebung hat, derselbe kann solches gelegentlich besehen.

b) In Wolfenbüttel.

2) Dem Publico wird bekannt gemacht, daß insiehende Petri Stuhlfeyer 1751. ein Lust- und Obstgarten, vor dem Harzthore daselbst an der grossen Viehweide bel. zu vermieten ist. Es befindet sich darauf ein grosses steinernes Lusthaus, von zwey Etagen, in der untersten Etage ist eine Stube, Küche und Keller, in der zweyten Etage, ein Vorfaal, nebst einer Stube, mit einem Kamine, ein Boden, und nach der Weide hin ein Portall, auch sind auf dem Garten über 50. Stück Obstbäume befindlich, und gibt derselbe 15. Thlr. jährliche Miete. Wer dazu Belieben hat, kann sich bey Hrn. Joh. Wilh. Brandes, im Fürstl. Posthause allda melden, und weitere Nachricht davon erhalten.

II. Was zu verpachten.

Der, bey dem Magistrate, in Schöninggen, zur Rathskammer dasebst gehörige, an der Magdeburgischen Grenze, ohnweit Hötensleben bel. so genannte Hörtharm, mit der dabey zu treibenden Wirthschaft, ist zur anderweiten Verpachtung auf 6. Jahr, nachdem die ige Pachtzeit auf Ostern künftigen Jahres 1751. zu Ende läuft, öffentlich angeschlagen, und ad licitandum der 21. dieß für den ersten, der 18. Jan. für den andern, und der 22. Febr. 1751. für den dritten und letzten Licitationstermin angesetzt. Es können also diejenigen, welche zu solcher Pachtung Belieben haben, sich in obbenannten Terminen auf dem Rathhause daselbst anfinden, ihr Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

III. *Protocollo rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrathe.*

N. 169. Montag, den 16. Nov. 1750.

- 1) Bertholdinn, c. die Stadt Passau; appell.
- 2) Zu Wimpfen, Ritterstift, c. die Weigandischen Erben; appell.
- 3) von Wischer, c. von Andree; derserviti.
- 4) Zu Baden: Baden, Hr. Marggraf; pto. Constitut. mandatarii.
- 5) Schölers Erbgnahmen, c. von Schaesberg; appell.
- 6) Sachsen: Meinungen, c. Sachsen: Hildburghausen, Sonnenfeld betr.
- 7) Deubelin, c. den Magistr. zu Frankfurt; pto. suspecti judicis.
- 8) von Gremmingen, c. die N. N. Orts am Röcher; refer.
- 9) Reiffenstul Theolog moral. pto. impress.
- 10) Wagemann, c. Ragmarinn; appell.
- 11) Hessen-Darmstadt, c. Chur-Pfalz; Citat. & mandari.
- 12) von Stein, c. von Bronsard; revif.
- 13) von Schellenberg, c. den Fürstenberg. Lehenhof; appell.
- 14) Grimmeisen Auerwande, c. die Grimmeisfche Creditores; appell.
- 15) Zu Tittlingen, Gemeinde, c. von Schandberg; div. grav.

N. 170. Dienstags, den 17. Nov. 1750.

- 1) Zu Wimpfen, Ritterstift ic.
- 2) S. Meinungen, c. S. Hildburghausen ic.
- 3) Heußler, c. Dettingen-Baldern; debiti.
- 4) Vogts Erben, c. die Syndicos der Paderbornischen Landstände; appell.
- 5) Greifel; pto. consensus ad alienandum.
- 6) von Bentink, c. von Bentink; commiss.
- 7) N. N. am mittlern Rhein, c. Nassau-Weilburg; pto. recursus ad euriam feudalem.
- 8) Zu Rempten, Stift, c. die Stadt Rempten; commiss.
- 9) von Glauburg, c. den Mag. zu Frankfurt; appell.
- 10) von Böhlin, c. von Böhlin; commiss.

IV. Nr.

1961

97. Stück. December. 1750.

1962

IV. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processsachen.

a) Bey Fürstl. Justizcancley, in Wolfenbüttel.

Decr. item Commissorium ad e. vom 30. Nov. dies. Jahrs.

1) In Sachen des Kaufmanns, Hrn. Hausmann, in Hannover, contra den Hrn. Hauptmann von Brünning.

C. c. Mand. f. p. e.

2) — Bachofs von Ech, contra von Oberg.

C. c. cit. aud vom 1. dies.

3) — Müllers, contra Bielsfeld.

b) Bey Fürstl. Hofgerichte, in Wolfenbüttel.

Das extraordinäre Hofgerichte, nach Elisabeth, ist am 28. Nov. dies. Jahrs, geschlossen, und sind publiciret worden: Bescheide.

4) In Sachen Biels, contra Pillmann.

5) — Ercyds, contra Examm.

6) — Boithmers, contra Lunjen.

7) — Dorfstadts, contra Walbeck.

8) — Wolffs, contra Umbalt.

9) — Müllers, contra Schreiber.

10) — Heppen, contra Boden.

V. Gerichtliche Subhastationes.

Da es bey dem Magistrate, in Gandersheim, die Nothwendigkeit erfordert, daß, Schulden halber, das allda in der Pferdetränke, zwischen Franz Röttgers, und des Hrn. Amtsvoigts, Enneberg, Hausstellen bel. Wilh. Päckgen, Haus, öffentlich angeschlagen werden muß: Als ist der 22. dies. zum ersten, zweyten und dritten Licitationstermin dazu angesehen worden. Wer nun Belieben hat, solches Haus käuflich an sich zu bringen, derselbe kann sich in obbemeldeten Termine auf dasigem Rathhause, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, sein Gebot thun, und gewärtigen, daß ihm, gegen billige Conditiones und Erlegung des baaren Geldes, obbenanntes Haus zugeschlagen werde.

VI. Adjudicationes.

Bey dem Magistrate, in Schöningen, hat der Hr. Doct. Med. und Operateur, Bartels, das, sub hasta gestandene Rabfilsbergsche Haus, als plus licitans, erstanden, und ist demselben der Adjudicationschein darüber ausgefertigt worden.

VII. Tutel- und Curatelsachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Im Monat Nov. dies. Jahrs.

1) Zu des verstorbenen Zimmergesellen, Heintr. Jul. Grave, drey hinterlassenen Kindern, namentlich Joh. Soph. Cath. Dor. Elis. Joh. und Joh. Heintr. deren Mutter, Ilse Marg. Schulten, Witwe Graven.

2) Des Schneiders, Joh. Heintr. Wiger, Tochter, Heintr. Christ. anigo des Schneiders, Jul. Lud. Meyer, Ehefr. der Schneiders, Joh. Gottfr. Philipps.

3) Der Hr. Advocat, Reuhoff, dem Studioso, Joh. Frieder. Reiners, wegen des verstorbenen Studiosi, Gerwin Andr. Reiners, Verlassenschaft.

4) Des Brainers, Hrn. Joh. Heintr. Brandes, Kindern zweyter Ehe, namentlich Wilh. Cath. und Joh. Heintr. Dor. der Apotheker, Hr. Joh. Phil. Sander, und der Zinngießer, Joh. Wolt. Horstmann.

5) Des Brainers, Hrn. Albr. Georg Heintr. Bomichius, Tochter, Dor. Marg. der Brauer, Hr. Joach. Frieder. Bardenwerper, und der Kaufmann, Hr. Georg Wilh. Müller.

6) Für Jürg. Diet. Krusen, Witwe, Stieffohn, Joh. Jürg. Schulze, der Rädler, Heintr. Lud. Fricke, und der Färber, Heintr. Ant. Becker.

7) Des verstorbenen Hrn. Banverwalters, Joh. Andr. Piper, Kindern, Mar. Cath. und Christ. Charl. der Kaufmann, Hr. Georg Herrm. Borngräber, und der Kaufmann, Hr. Eberh. Rud. Schütze.

8) Des Kaufmanns, Ehrph. Heintr. Lud. Schmeichel Kindern, Dor. Soph. Almal.
 111111 3
 Aulstina

1963

Braunschweigische Anzeigen

1964

Austina Mar. Elif. und Joh. Ehrph. wegen der, von dem Studioso, Gerwin Andr. Meiners, erhaltenen Verlassenschaft, der Kaufmann, Hr. Adam Alcan. Kettelbeck, und der Brauer, Hr. Joh. Conr. Ehlers.

9) Des Pergamentmachers, Joh. Adolph Pätzholz, Kindern, namentlich Mar. Eleon. Joh. Georg und Heintr. Ehrph. der Schneider, Elis Gottfr. Hansmann, und der Klempner, Frieder. Wilh. Glindemann.

10) Des Fabrikanten, Andr. Voges, hinterlassenen Kindern, Joh. Frieder. Dan. Joh. Conr. und An. Cath. deren Mutter, Jff. Cath. Etincken.

11) Des Schuhflickers, Joh. Ant. Friesen, drey hinterbliebenen Kindern, An. Cath. An. Cath. Hed. und Joh. Dor. deren Mutter, An. Cath. Döbbers.

12) Des gewesenen Leinewebergesellen, Heintr. Joh. Christ. Meyer, Kinde, Joh. Diet. Lud. dessen Mutter, Dor. Elif. Hilligendach, und Diet. Brandes.

13) Des gewesenen Gärtners, Es. Hilgendorf, Söhne, Joh. Andr. der Raschmacher, Hans Heintr. Claus, und der Gärtner, Diet. Brandes.

14) Des gewesenen Buchbinders, Gerh. Notenbach, hinterlassenen Witwe, postea Ahrens Witwe, An. Cath. Brandes, hinterbliebenen zween Söhnen, Ehrph. Wilh. und Heintr. Christ. der Brazer und Knochenhauer, Hr. Joh. Conr. Rahde, zum Curatore absentium.

15) Des Leinwebers, Heintr. Wesche, Kindern, namentlich Soph. Dor. Helen. Soph. Elif. und Es. Jff. Cath. der Salauennmacher, Ernst Heintr. Schreiß, und Hans Heintr. Finneweh.

16) Dem blödsinnigen Aug. Sengewald, der Hr. Advocat, Joh. Conr. Siegf. Wiese, und der Kaufmann, Hr. Joh. Frieder. Pätz.

17) Des verstorbenen Hrn. Joh. Jul. von Broitzen, Tochter, zwoter Ehe, der Goldschmidt, Hr. Heintr. Jul. Walkerling, und der Brauer, Hr. Jul. Wilh. Knuff.

18) Des gewesenen Lakenmachers, Jürg. Heintr. Wente, Kindern, namentlich An. Cath. Elif. Aug. Ehrph. und Joh. Casp. der Tuchmacher, Christ. Lud. Kahle, und der Schuster, Joh. Heintr. Richers.

19) Des gewesenen Oeconomi im Fürstl. Collegio Carolino, Carl Westphal, Kindern, der Buchbinder, Joh. Aug. Voges, und der Schneider, Joh. Ehrph. Hoffmann.

VIII Auctiones.

Zukünftigen Dienstag, als den 8. d. d. soll in dem, auf der Fallerzleberstrasse alhier bel. Frankischen Hause, eine Auction von allerhand Hausgeräthe, auch Frauenskleidung, gehalten werden.

IX. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bei dem Magistrate, in Helmstädt, ist am 8. Oct. d. d. Joh. Israel Kühne, zum Schornsteinfeger, an seines verstorbenen Vatern, Joh. Jac. Kühnen, Stelle, bestellet worden.

X. Neue Bürger.

Bei dem Magistrate, in Schöningen, hat Ehrig Holthener, am 30. Nov. d. d. Joh. den Huldigungs- und Bürgereid im Rathhause abgelegt.

XI Gildefachen.

a) In Helmstädt.

1) Im Beseyn eines Deputirten vom Magistrate hat am 19. Nov. d. d. Joh. Frieder. Höppener, bey der Weißgärbergilde sein gefertigtes Meisterstück aufgewiesen, und ist derselbe von gedachter Gilde zum Mitmeister angenommen, ferner ist

2) bey der Hofengilde Joh. Frieder. Mecke, eines dafigen Hofen Sohn, zum Mitgliede in gedachter Gilde aufgenommen worden.

b) In Schöppenstädt

3) Bei dafiger Schustergilde ist Mstr. Sens, von Borsum, gewillet, seinen bisherigen Lehrburschen, Joh. Gutjahr, los geben zu lassen.

c) In

c) In Gandersheim.

4) Der Bürger und Schläffer, Gottf. Durchh. Melcher, daselbst, hat sich bey dafiger Schmiedegilde, am 28. Nov. d. d. Jahrs, gemeldet, sein Meisterstück, welches in einem Schlosse an einer Stübenthüre, und einem Vorhangeschloß bestehet, zu machen.

XII. Fremde.

In Braunschweig.

Auguststhor, am 1. d. d. des Hr. Regimentsquartiermeister, Ebersmann, in Königl. Preussischen Diensten. Logirt im blauen Engel.

XIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. Nov. des Bürger und Branntweinbrenners, Franz Jos. Schwertfeger, Söhn. Joh. Gottfr. Ehrph. Und am 2. d. d. des Bürger und Schuhmachers, Mstr. Joh. Mart. Gehausen, Töcht. Joh. Cath. Jul. Ferner am 5. d. d. des Tagelöhners, Joh. Conr. Eggeling, Söhn. Joh. Heinr. Conr. Und des Bürger und Goldschmides, Joh. Barth. Spohrleder, Töcht. An. Soph. Heinr. Wie auch Frieder. Dor. Und Joh. Pramme, Töcht. Joh. Dor. Emer.

Zu St. Catharinen, am 1. Nov. des Tagelöhners, Heinr. Brandes, Söhn. Joh. Ant. Wilh. Und des Tagelöhners, Henn. Etzier, Töcht. An. Dor. Christ. Wie auch des Bürger, Joh. Lud. Otte, Töcht. Joh. Dor. Luc. Und des Tagelöhners, Joh. Jürg. Prillwitz, Söhn. Joh. Heinr. Lud.

Zum Brüdern, am 5. Nov. des Bürger und Weißgärbers, Mstr. Ant. Lud. Brinkmann, Töcht. Dor. Christ. Elis.

Zu St. Andreae, am 1. Nov. des Braumeisters, Joh. Pet. Krene, Söhn. Christ. Frieder. Andr.

Zu St. Magni, am 1. Nov. Joh. Cath. Marg. Und des Bürger und Schneiders, Mstr. Siegm. Eylv. Holleimann, Töcht. Frieder. Elis. Imgleichen am 3.

dess. Joh. Frieder. Lud. Und des Kottfassen in Nühme, Joh. Heinr. Matth. Picker, Töcht. An. Jls. Soph. Wie auch am 6. d. d. des Bürger und Beckers, Mstr. Diet. Joh. Unverzagt, Söhn. Joh. Heinr. Carl.

XIV Copulirte.

Zu St. Martini, am 5. Nov. der Bürger und Böttcher, Mstr. Joh. Georg Hahne, und Jgfr. An. Eleon. Sprunk.

Zu St. Catharinen, am 5. Nov. der Tagelöhner, Heinr. Ehrph. Elans, und Jgfr. Soph. Mar. Rischbieter. Und der Bürger und Steinhauer, Heinr. Ehrph. Schülze, und Jgfr. Hanna Mar. Luc. Richter. Imgleichen der Wollfortirer auf der Kammelottfabrique, Thom. Ehrph. Allruß, und Hanne Elis. Lewesen.

Zum Brüdern, am 5. Nov. der Bürger und Goldschmidt, Rud. Wolfg. Grahn, und Fr. Dor. Marg. Ludewicus.

Zu St. Magni, am 5. Nov. der Bürger und Dachdeckergeselle, Joh. Otto Schumann, und Jgfr. Mar. Marg. Pegoldt.

XV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 3. Nov. der Kaufmann, Hr. Christ. Herrm. Noose.

Zu St. Catharinen, am 5. Nov. der Fabrikante, Andr. Matth. Boges. Und des Bürger, Ehrph. Meyer, Witwe, Elis. Etahls.

Zum Brüdern, am 5. Nov. des Bürger und Formschneiders, Joh. Heinr. Hauer, Söhn. Joh. Christ.

Zu St. Andreae, am 1. Nov. An. Jägers, Witwe Lammern. Und am 5. d. d. des Zimmergesellen, Joh. Christ. Wahlberg. Söhn. Joh. Mich. Corn.

Zu St. Magni, am 1. Nov. der Bürger und Dachdecker, Mstr. Engelh. Schare. Und am 5. d. d. der Bürger und Schlächter, Mstr. Georg Ehrph. Meyer. Imgleichen am 7. d. d. des Bürger und Leinewebers in Quedlinburg *** nachgelassene Tochter, Elis. Münchhoff.

Zu

Zu St. Blasii, am 4. Nov. der Fürstl. Futterknecht, Joh. Henn. Fricke.

Bey der Garnison, am 1. Nov. der Hr. Stadtmajor, Nothnagel.

Zu unser lieben Frauen, am 3. Nov. der gewesene Hofmeister des hiesigen grossen Waisenhauses und Hospitals, B. M. V. Andr. Eggeling.

Zu St. Leonhardi, am 3. Nov. An. Cath. Schessel, aus dem Fürstl. Werkhause. Und am 7. dess. Reg. Soph.

XVI. Vollzogene Strafen.

Im Monat Nov. dies. Jahrs.

1) Friederich Wilhelm R. so 62. Jahr alt, und aus Halberstadt gebürtig, und

2) Georg Matthias R. so 25. Jahr alt, und aus Hötensleben gebürtig, sind beyde wegen Schatzgräberey, am 3. Nov. dies. Jahrs, vom Magistrate zu Schöppenstädt, ferner am 4. dess.

3) Wittve R. Catharine Sch. so 55. Jahr alt, und aus Wölpe gebürtig, wegen übeln Bezeigens gegen ihre Obrigkeit, auf 8. Tage lang, imgleichen

4) Anne Elisabeth G. so 20. Jahr alt, und aus Debsfeldt gebürtig, Dieberey halben, auf 3. Jahr, vom Adel. Gerichte Wölpe, wie auch am 6. dess.

5) Urban Sch. so 25. Jahr alt, und aus Hondela gebürtig, verschiedener Verbrechen wegen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, und am 11. dess.

6) Catharine R. so 18. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Dieberey wegen, vom hiesigen Magistrate, ferner am 16. dess.

7) Christian P. so 41. Jahr alt, und aus Hardorf gebürtig, wegen seines übeln Verhaltens, vom Fürstl. Amte Schöningen, imgleichen am 18. dess.

8) Johann Christian G. so 27. Jahr alt, und aus Kefeling gebürtig, vom Magistrate zu Wolfenbüttel, wie auch am 21. dess.

9) Dorothee Catharine Marie P. so 32.

Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Dieberey wegen, auf ein halbes Jahr, ferner

10) Johann Heinrich B. so 17½. Jahr alt, und aus Hildesheim gebürtig, weil er aus dem Dienste gelaufen, auf 14. Tage lang, imgleichen

11) Johann August Wilhelm St. so 17½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, weil er jemanden allhier die Fenster eingeworfen hat, auf 14. Tage lang, und

12) Philip Brandan E. so 22. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, Schläger halber, auf 14. Tage lang, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 23. dess.

13) Johann Elias Christoph M. so 8½. Jahr alt, und aus Braunschweig gebürtig, wegen seines übeln Bezeigens, vom hiesigen Fürstl. Armendirectorio, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert, in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Am 1. dies. ist der Königl. Preussische Hofrath, Hr. Doct. von Röhring, welcher sich, durch seine viele Curen an Blinden, Tauben, und andern gebrechlichen, Personen überall berühmt gemacht hat, allhier in Braunschweig angekommen, und hat sein Quartier bey Hrn. Ransern, in der Rose, genommen. Er verrichtet nicht nur allein Augencuren, sondern auch andere chirurgische Operationen; die Hasenscharten curirt er auf eine ganz neue Art, nicht mit Nadeln geheftet, wie sonst geschehen, sondern durch seine neu erfundene Bandage, daß der Mund allezeit in 6. bis 7. Tagen geheilet seyn muß, und auf Begehren stellet er allezeit Caution, daß die Cur nicht fehle, es sey der Schade doppelt oder einfach. Die Armen, welche sich in den ersten 8. Tagen melden, werden von ihm umsonst curirt.

XVIII. Geld.

1969

97. Stück. December. 1750.

1970

XVIII. Geldcours. (vom 4. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{3}{4}$	-	10	10 $\frac{1}{4}$
ordinaire dito	-	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{4}$

XIX. Wechselcours. (vom 4. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.			
Stücke	-	14 $\frac{1}{2}$	
dito in Courantgeld	-	12 $\frac{1}{4}$	
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	12 $\frac{1}{2}$	
Amsterdam in Banco	-	142 $\frac{1}{4}$	
dito in Cassa	-	136	
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.	-		

XX. Silberpreis.

Die Mark fein	13. Thlr.
---------------	-----------

XXI. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 30. Nov. bis 2. dies.)

Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q. bis mge. Q.		
Weizen à Himpte	28. — — —		
Rocken	17. — — 18. —		
Gersten	13. 4. — 14. —		
Haber	9. — — —		

Auf den Aegidien- und Hagenmarkten.

	Thlr. mge bis Thlr. mge		
Weizen à Wispel	28. — — —		
Rocken	17. — — 18. —		
Gersten	14. — — 16. —		
Haber	9. — — —		

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Nov.)

Weizen à Himpte	24. mge 4. Q. bis — mge.		
Rocken	17. — — —		
Gersten	13. — — —		
Haber	8. 4. — — —		
Erbfen	20. — — —		
Linfen	26. — — —		

c) In Blankenburg, (vom 28. Nov.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 29. Thlr. — mge			
Rocken	20. — — —		
Gersten	14. — 18. —		
Haber	10. — — —		

d) In Helmstädt, (vom 28. Nov.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	17. — — —		
Rocken	11. — — —		
Gersten	9. — — —		
Haber	5. 6. — — —		
Erbfen	16. — — —		

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Weizen à Wispel	26. Thlr. bis 27. Thlr.		
Rocken	15. — — 16. —		
Gersten	13. — — 14. —		
Haber	9. — — —		

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Weizen à Hpte.	26. mge. — Q. bis — mge.		
Rocken	16. 4. — —		
Gersten	13. 4. — —		
Haber	8. — — —		

g) In Königsutter, (vom 28. Nov.)

Weizen à Himpte	24. — — —		
Rocken	16. — — —		
Gersten	13. — — —		
Haber	9. — — —		
Erbfen	18. — — —		
Linfen	24. — — —		

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Weizen à Wisp. 26. Thlr. à Hpte. 24. mge.			
Rocken	18. — — 16. —		
Gersten	14. — — 13. —		

i) In Seesen, (vom 28. Nov.)

Weizen à Himpte	28. bis — mge.		
Rocken	18. — — —		
Gersten	15. — — —		
Haber	9. — — —		

k) In Gandersheim, (vom 28. Nov.)

Weizen à Walter	5. Thlr. — mge.		
Rocken	3. — — —		
Gersten	2. — 12. —		
Haber	1. — 12. —		
Erbfen	24. — — —		

l) In Holzminden, (vom 30. Nov.)

Weizen à Himpte	33. mge. bis mge.		
Rocken	21. — — —		
Gersten	12. — — —		
Haber	9. — — —		
Erbfen	27. — — —		

M m m m m m

m) In

1971

Braunschweigische Anzeigen

1971

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Weizen à Himplte	30. mge. bis — mge.
Rocken	18. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	8. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Dorfselde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20 — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundh aber	10. — — 11. —

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
--	---------------------------

1. Malter Eichen	1 9. — — —
------------------	------------

b) In Helmstädt, (vom 28. Nov.)

1. Marktf. Büchen	1. 12. — 1. 18.
-------------------	-----------------

1. — so geringer	— 30. — 1. —
------------------	--------------

1. — Eichen	— 30. — 1. 6.
-------------	---------------

1. — so geringer	— 24. — — 30.
------------------	---------------

1. — Büchenslufen	— 30. — 1. 9.
-------------------	---------------

1. — Eichenstufen	— 24. — — 30.
-------------------	---------------

c) In Schöningen, (vom 1. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 4. — — —
----------------------	-------------

1. — — Eichen	— 30. — — —
---------------	-------------

1. — — Wasen	— 24. — — —
--------------	-------------

d) In Königsutter, (vom 28. Nov.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
-----------------------	--------------

1. Klast. trocken Büchen	3. — — — —
--------------------------	------------

e) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 12.
------------------	---------------

1. Schoß Kahlwasen	1. 27. — 1. 30.
--------------------	-----------------

f) In Gandersheim, (vom 28. Nov.)

1. Fuder trocken Büchen	1. 6. — — —
-------------------------	-------------

1. — grün u. trocken	— 1. — — —
----------------------	------------

1. Karren trocken	— 20. — — —
-------------------	-------------

XXIII. Salzpreis.

Ein Himplte	12. mge.
-------------	----------

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Witterwoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 28. Nov.)

Das W. Rindfleisch	2. 1. — — —
--------------------	-------------

	mge. Q. bis mge. Q.
--	---------------------

Das W. Rindfleisch	1. 2. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	1. 6. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 3. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	1. 7. — — —
-------------------	-------------

d) In Helmstädt, (vom 28. Nov.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	2. — — —
-------------------------------	----------

— — — Nr. 2. 2.	— — — —
-----------------	---------

— — — Nr. 3. 1.	6. — — —
-----------------	----------

— Kalbfleisch, Nr. 1.	2. — — —
-----------------------	----------

— — — Nr. 2.	1. 6. — — —
--------------	-------------

— — — Nr. 3.	1. 4. — — —
--------------	-------------

— Hammelfleisch Nr. 1.	1. 6. — — —
------------------------	-------------

— — — Nr. 2.	1. 4. — — —
--------------	-------------

— Schweinefleisch, Nr. 1. 2.	2. — — —
------------------------------	----------

— — — Nr. 2. 2.	— — — —
-----------------	---------

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	1. 6. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

— Kalbfleisch	1. 4. — — —
---------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

g) In Königsutter, (vom 28. Nov.)

Das W. Kalbfleisch	1. 6. — — —
--------------------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. — — — —
-------------------	------------

h) In Schöppenstädt, (vom 25. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
--------------------	--------------

Ein Inster 2. Thlr.	1. 6. — — —
---------------------	-------------

— Kalbfleisch	2. 2. — — —
---------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

i) In Seesen, (vom 28. Nov.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — — —
--------------------	-------------

— Kalbfleisch	1. 4. — — —
---------------	-------------

Kopf u. Füße	3. — — — —
--------------	------------

Kalldauern	2. 4. — — —
------------	-------------

Geldunge	3. 4. — — —
----------	-------------

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
-----------------	-------------

— Schweinefleisch	2. 2. — — —
-------------------	-------------

— Knap u. Rothwurst	3. — — — —
---------------------	------------

— frische Bratwurst	3. 4. — — —
---------------------	-------------

k) In

1973

97. Stück. December. 1750.

1974

k) In Gandersheim, (vom 28. Nov.)

	mge. Q.	bis mge. Q.
Das W. Ruchfleisch	1. 6. —	2. 2.
- Kalbfleisch	1. 6. —	—
- Hammelfleisch	1. 6. —	—
- Bock- u. Schaafffleisch	1. 4. —	—
- Schweinefleisch	2. — —	—

l) In Holzminden, (vom 28. Nov.)

Das W. Rindfleisch	1. 4. —	1. 6.
- Hammelfleisch	1. 2. —	1. 4.
- Schweinefleisch	2. 2. —	—

m) In Stadoldendorf, (vom 2. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 4. —	1. 6.
- Ruchfleisch	1. 2. —	—
- Kalbfleisch	1. 6. —	—
- Hammelfleisch	1. 4. —	1. 6.
- Schaafffleisch	1. 2. —	—
- Schweinefleisch	2. — —	—

n) In Vorfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind- u. Kalbf.	2. — —	—
- Hammelfleisch	1. 6. —	—

XXV. Brodttara.

2) In Braunschweig, (im Nov.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.	
und der Scheffel Roeken 4. Thlr. 26. mge.	
wieget ein Weisbr. für 2 Q. 6 Loth $\frac{1}{2}$ Du.	
ein Roekenbrodt für 1. mge. 1. W. 28. Loth 2.	
ein Roekenbrodt für 2. — 3. 25. —	
ein Roekenbrodt für 3. — 5. 21. 2.	
ein Roekenbrodt für 4. — 7. 18. —	

b) In Wolfenbüttel, (im Dec.)

Eine 4. Q. Semmel	— 18. 2.
Ein 2. — Kuchen	— 12. 1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 15. $1\frac{1}{2}$
- 4. — —	— 30. 3.
- 1. mge. 4. Q. —	2. 28. 1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1. 2. 2.
- 1. mge. — —	2. 5. —
- 2. — — —	4 10. —
- 3. — — —	6 15. —
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1. 9. —
- 1. mge. — —	2. 18. —
- 2. — — —	5. 4. —
- 3. — — —	7. 22. —

Incl. des von den Beckern angelobeten $\frac{1}{4}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 28. Nov.)

	W. Loth Du.
Eine 2. Q. Semmel	— 10. $2\frac{1}{2}$
Ein 3. — klar Roekenbrodt	— 28. $2\frac{1}{2}$
- 6. — — —	1. 25. $1\frac{1}{2}$
- 1. mge. — — —	3. 18. $3\frac{1}{2}$
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1. 1. $\frac{3}{8}$
- 6. — — —	2. 3. $\frac{3}{8}$
- 1. mge. — — —	4. 6. $\frac{3}{4}$

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.	
und der Himpte Roeken 17. mge.	
Wieget für 4. Q. klare Sem	— 12. —
Eine 2. Q. Bül. Semmel mitt. W.	— 8. 3.
Ein 4. Q. klar Roekenbrodt	— 26. 1.
- 1. mge. klar Roekenbrodt	1. 20. 2.
- 4. Q. gemein Roekenbr.	1. 3. $\frac{1}{2}$
- 1. mge. — — —	2. 6. 1.

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	— 15. —
Ein 3. Q. ordin. Roekenbr.	— 31. —
- 6. — — —	1. 30. —
- 1. mge. 4. — —	3. 30. —
- 3. — — —	7. 24. —
- 3. Q. klar — —	— 18. —
- 1. mge. — — —	2. 6. —

f) In Schöningen, (vom 1. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	— 12. —
— 2. — Bällen	— 11. —
Klar Roekenbr. für 4. Q.	— 16. —
— 1. mge. — —	1. 4. —
— 1. — so grob	2. 3. —
— 3. — — —	6. 4. —

g) In Königsutter, (vom 28. Nov.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	— 16. 2.
Eine Bällenssemmel à 2. Q.	— 13. —
Eine 4. Q. Flechte	— 14. 4.
Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 1.
Ein 1. mge. Brodt	2. 14. —
Ein 3. mge. Brodt	7. — —

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Roekenbr. für 3. mge.	5. 12. —
Ordinair Brodt für 3. mge.	7. 16. —
Klar Weizenbr. für 3. mge.	3. 4. —
Bällen Weizenbr. für 3. mge.	4. 22. —

i) In

1975

Braunschweigische Anzeigen

1976

W. Loth Du.

l) In Seesen, (vom 28. Nov.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

k) In Gandersheim, (vom 28. Nov.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	2½
— 4. — — —	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
— — — 2. —	2.	2.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 30. Nov.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	3.
— — 3. — —	—	8.	2.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—
— — — für 6. Q.	1.	1.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	28.	3.
— — — 2. —	3.	25.	2.
— — — 3. —	5.	22.	1.

m) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	3.
— 3. — — —	—	10.	½
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	14.	1.
— — — für 3. Q.	—	21.	1½
— — — 1. mge.	1.	25.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	18.	⅞
— — — 1. mge.	4.	3.	27.
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	5.	4.	1⅞
— — — 3. —	7.	22.	1½

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllensuffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—

XXVI. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 28. Nov.)

½ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.
½ — braun Bier —	1.	—

b) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

1. Quartier Brandenb. Maas — mge.	6. Q.
-----------------------------------	-------

c) Gandersheim, (vom 28. Nov.)

½ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübch. mit der Acc. — — —	2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 30. Nov.)

½ Faß Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 22. mge. 4. Q.
1. Stüb. mit der Accise — — —	2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

½ F. Breyh. ohne Accis.	2. Thlr. 18. mge. — Q.
1. Stübchen mit der Accise	2. — 4. —

XXVII. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

1. Quartier hiesiges Maas	2. mge. 5. Q.
---------------------------	---------------

b) Gandersheim, (vom 28. Nov.)

½ Faß mit der Accise	25. Thlr. — mge.
1. Quartier — — —	5. —

c) In Holzminden, (vom 30. Nov.)

1. Stübchen, mit der Accise	24. mge. — Q.
1. Quartier — — —	6. — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 2. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise	20. mge. — Q.
1. Quartier — — —	5. — —

XXVIII. Torspreis.

Aus den Magazinen.

a) In Braunschweig.

1) Am Walle. exclus. Fuhrlohn.

1. Fuder zu 1000 St.	Thlr. mge. Q.
gebagerter	2. 18. —
Einzeln 100. St.	— 9. —
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1. 31. 4.
Einzeln 1. Zuber	— 7. 4.

2) Auf dem Ziegelhofe.

1. Fuder zu 9. Zuber	1. 31. 4.
1. Zuber einzeln	— 7. 4.

b) In Wolfenbüttel.

1. Fuder zu 9. Zuber	1. 27. —
1. Zuber	— 7. —

c) In Helmstadt.

1. Fuder zu 8. Zuber	1. 24. —
1. Zuber	— 7. 4.

d) In Königslutter.

1. Fuder zu 8. Zuber	2. — —
1. Zuber	— 9. —

Unter Ihro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



98^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 9ten December.

Helmstädtische akademische Schriften.

I. Historia Quaestionis: Quis est maximus
in regno caelorum? (2. Bogen in 4.)

Diese Geschichte der Frage: Wer ist
der Größte im Himmelreich?
macht den gelehrten und erbauli-
chen Inhalt des dißjährigen
Michaelisprogrammis aus. Vorläufig
wird der Ursprung der Hierarchie oder des
geistlichen Regiments gezeigt, denn man
nimmt hier das Himmelreich in der Bedeu-
tung der sichtbaren Kirche; und dann wer-
den folgende vier Fragen, jedoch nur histo-
risch untersucht: 1) Ob die Kirche als eine
Monarchie, und also eine Person als der
Größte in derselben angesehen werden könne?
2) Ob dem Apostel Petro dieser Vorzug von
Christo ertheilet und von Petro der römischen

Kirche oder dem jedesmaligen Pabste mitge-
theilet worden? 3) Was die Päbste für
Streit wegen dieses Vorzugs erregt und 4)
ob die Gewalt und das Regiment der Kirche
höher sey, als das weltliche Regiment der
Kaiser, Könige und Fürsten? Die Sache ist
durchgehends wohl ausgeführt und aus den
Kirchengeschichten und Kirchenrechten schön
erläutert. Bey dem letzten Stücke wird
unter andern der hinkende Schluß Inno-
centii III. daß, wie Gott zwey grosse Lichter
am Himmel gemacht, die Sonne und den
Mond: so habe er auch zwey Regierungen
auf Erden verordnet, die päpstliche und kö-
nigliche: und so groß der Unterschied sey
zwischen der Sonne und dem Monde: ein
so grosser Unterschied befinde sich auch zwi-
schen

Nnnnn

sehen den Päbsten und weltlichen Monarchen. Die eigentliche Größe dieses Unterschiedes bestimmt die tröstliche Glosse: *Igitur quum terra sit septies maior luna, sol autem octies est maior terra: restat ergo vt pontificalis dignitas quadragies septies sit maior regali dignitate*. „Da die Erde siebenmal größer „ist als der Mond, die Sonne aber acht- „mal größer als die Erde: so folget, daß „die päpstliche Würde sieben und vierzigmal „größer sey, als die königliche.“ Zuletzt wird noch das vielfältige Unheil und Elend berührt, welches aus dieser angemessenen geistlichen Oberherrschaft entstanden, und mit einer Warnung vor dem geistlichen Hochmuth der Schluß gemacht.

H.

H. D. IOAN. FRID. EISENHART, in *Acad. Iul. Carol. Ord. Iuriscons. Adiuncti, de auctoritate et usu inscriptionum in iure commentatio*, ap. C. F. Weygand. (88. Seiten in 4.)

Herr Doct. Eisenhart, welcher bereits durch unterschiedliche wolgeratheue Schriften seine rühmliche Begierde, sich der gelehrten Welt brauchbar zu machen, geäußert hat, liefert abermals mit gegenwärtiger Schrift eine ausnehmende Probe einer gründlichen Erkenntniß der Alterthümer, der Rechtsgelehrsamkeit und Geschichte, welche mit einer gelehrten und wohlangebrachten Belesenheit vergesellschaftet ist. Der Herr Verfasser hat eine Arbeit übernommen, wovon zwar viele Gelehrten vor ihm den Nutzen eingesehen, aber die rühmliche Ausföhrung derselben Herrn Eisenharten überlassen haben. Er handelt den Nutzen der Ueberschriften oder Inscriptionen in sechs Capiteln ab. Im ersten zeigt er das Alterthum derselben. Im andern stellt er ihre Abtheilung vor Augen. Im dritten bestimmt er, welche Art des Beweises in Rechten sie wirken können. Im vierten zeigt er ihren Nutzen im Staatsrechte. Im fünften

lehrt er, wozu man sie im bürgerlichen Rechte gebrauchen kann, so wie im sechsten, ihr Gebrauch auf das Kirchenrecht angewendet wird. Der Herr Doctor wird sich die Liebhaber der Alterthümer und Rechtsgelehrsamkeit ungemein verbindlich machen, wenn er sein, in der Vorrede gethanes, Versprechen bald in Erfüllung bringen, und die Fortsetzung dieser nützlichen Arbeit der gelehrten Welt mittheilen wird, wozu wir ihm die behörige Ruffe und Gesundheit von Herzen anwünschen. E.

Aufgabe.

Hat die Calpurnia, des Plinii Gemahlinn, wirklich als ein Advocat Prozesse geführt, und hat sie in der That den Richtern so viel zu thun gemacht, daß ihrethalben ein Edict gegeben worden, daß keine Frauensperson künftig Prozesse führen solle?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) In Ludolph Schröders nachgelassener Erben Buchhandlung, alhier im Hutfiltern, sind zu haben: a) Starkens Morgen- und Abendandachten, auf alle Tage im Jahre, darinn das lebendige Christenthum, wie ein wahrer Christ vor Gott und den Menschen beschaffen seyn soll, beschrieben wird, mit Kupf. gr. 8. 1. Thlr. 16. ggr. b) Desselben Communionbuch, nebst 12. Regeln, wie man sich zu des Herrn Tisch nahen soll, 12. 5. ggr. c) Fresenii Beicht- und Communionbuch, 12. 2. ggr. d) Marpergers neues Communionbüchlein, mit Kupf. 12. 8. ggr. e) Neumeisters Zugang zum Gnadenstuhl Jesu Christi, nebst Morgen- und Abendsegen und dergleichen neuen Liedern, 8. 8. ggr. f) Ntels Lust der Heiligen an Jehova, oder Gebetbuch zu allerley Zeiten, in allen Ständen und bey allerley Angelegenheiten, nützlich zu gebrauchen, 8. 10. ggr. g) Frisch unparteyische Critik über die Heumannsche Uebersetzung des

des neuen Testaments, 1. Theil, 8. 16. gge.
 h) Kidders überzeugender Erweis, daß
 Jesus der Messias sey, nebst Chandlers
 Vertheidigung der Religion, aus den Weiß-
 sagungen der Propheten, aus dem Engl.
 überfetzt von Frieder. Eberh. Nambach, 4.
 2. Thlr. 16. gge. i) Abhandlung von der
 Händesprache, in so weit deren Merkmale
 bey den alten Schriftstellern sich äussern, 8.
 4. gge. k) von Solis Geschichte von der
 Eroberung Mexico, 1. Theil, 8. 12. gge.
 l) Hollins Anweisung, wie man die freyen
 Künste lehren und lernen soll, 4. Theile, 8.
 1. Thlr. 16. gge. m) Der neue französ-
 sische Robinson, oder das veränderliche
 Glück in den Begebenheiten des Grafen von
 Kornwales, 8. 6. gge. n) Strubens Re-
 benstunden, 3. Theil, gr. 8. 16. gge. o)
 Holderrieders Nachricht von der Weissen-
 felschen Alceophilischen Gesellschaft, nebst
 dreyen in derselben vorgelesenen Abhand-
 lungen, gr. 8. 6. gge. p) Menoza, ein Asia-
 tischer Prinz, welcher die Welt umher gezo-
 gen, Christen zu suchen, aber des Gesuchten
 wenig gefunden, 3. Theile, 8. 1. Thlr. 4. gge.
 2) Eine grosse Braupfanne, nebst 2.
 kupfernen Darrthüren, ist alhier zu verkauf-
 fen. Wer dazu Belieben hat, derselbe
 kann sich bey Hrn. Matth. Schmidt, im
 Sacke, anfinden, und allda davon weitere
 Nachricht erhalten.

II. Was zu vermieten.

Ein, auf der Höhe, zwischen Hrn. Me-
 jeld, und dem Büstenbinder, Sander, Hau-
 se bel. Wohnhaus ist auf Ostern 1751. zu
 vermieten. Wer dazu Belieben hat, kann
 bey Hrn. Matth. Schmidt, im Sacke,
 weitere Nachricht erhalten.

III. Was gefunden.

1) Ein silberner Beschlagn, von einem
 Stocke, ist gefunden und dem Fürstl. Inteli-
 genzcomtoir eingeliefert worden.
 2) Am 18. Nov. d. d. Jahrs, ist ein
 Schwein, welches, wie zu vermuthen, bey

Gelegenheit des zu Helmstädt gewesenen,
 Jahrmarktes sich verlaufen, auf die Comp-
 thuren Sülplingenburg, in Verwahrung
 gebracht worden. Wem nun dasselbe ent-
 laufen, der hat sich binnen 8. Tagen an be-
 meldtem Orte anzufinden, und die Zurück-
 lieferung desselben, gegen Bezahlung des
 Futtergeldes, zu gewärtigen.

IV. Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrathe.

N. 171. Mittwochs, den 18. Nov. 1750.

- 1) von Böhlin rc.
- 2) S. Meinungen, c. S. Hildburghausen rc.
- 3) Wied: Reuwied, c. seine Unterthanen zu
 Grenzhausen; pto. renitentiae.
- 4) Idem, c. Ebur: Erier; mandati.
- 5) Sieghard, c. das Knopfmacherhandwerk
 zu Frankfurt; appell.
- 6) Harshall, c. S. Eisenach; pto. execu-
 tionis rei judicatz.
- 7) Starkische Witwe, c. Meuter; pro. vio-
 lati privil.
- 8) Mangons Erben, c. den Hrn. Fürsten
 zu Waldeck; sentent
- 9) von Schleiffraß, c. von Busck; appell.

N. 172. Freytags, den 20. Nov. 1750.

- 1) S. Meinungen, c. S. Hildburghausen rc.
- 2) Rothanische Großeltern und Vormünder,
 c. Stein & Conf. appell.
- 3) Maderer, c. Gay; debiti.
- 4) R. N. Orts am Roher, c. Dettingen:
 Baldern; mandati.
- 5) Ead. c. eund. in specie Fiscalis, c. eun-
 dem citat.
- 6) Leiningen-Westerburg, c. Leiningen: We-
 sterburg; pto. commissionis regalis.
- 7) von Adelsheim, c. von Adelsheim;
 pto. alimentor.
- 8) von Persner, c. von Rau; debiti.

V. Gerichtliche Subhastationes.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel,
 ist, auf Ansuchen des abwesenden Dickelschen
 Sohns Curatoris, des Fürstl. Stallknechts,
 Stelling, auch der majorennen Dickelschen
 Nnnnnnn 2 Loch:

Tochter, die Subhaftation des Dickelschen, auf dem Nicolassdamme daselbst bel. Hauses erkannt, und ad licitandum der 28. dies. für den ersten, der 29. Jan. 1751. für den andern, und der 1. März für den dritten und letzten Licitationstermin anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen gewillet, derselbe kann sich in solchen Terminen auf dem Rathhause daselbst, des Morgens um 9. Uhr, anfinden, sein Gebot ad protocollum geben, und darauf weiterer Verordnung gewärtigen.

VI. Licitaciones.

Bey hiesigem Magistrate.

Am 3. dies.

- 1) Auf das Philippische, am Wendengraben bel. Haus, sind 445. Thlr. und
- 2) auf den, vor dem Augustthore bel. Holzhof 350. Thlr. geboten worden.

VII. Edictallicitaciones.

Als bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, der Maurermeister, Joh. Heiner. Plack, des vormaligen Mundschenken, Ehrph. Moritz, auf der Rannengießerstraße bel. Haus, von der Witwe, Moritz, daselbst im Gerichte erb- und eigenthümlich gekauft, und zu seiner künftigen Sicherheit Edictales ad liquidandum an die Moritzschen Creditores gegeben: Als sind solche erkannt, und der 28. dies. für den ersten, der 29. Jan. des instehenden 1751. Jahrs, für den andern, und der 1. März für den dritten und letzten Liquidationstermin, sub poena praelusi, anberahmet worden.

VIII. Avancements, Begnadigungen,

Versezungen, u. d. g.

- 1) Serenissimus haben den Hrn. Doct. Medic. und Secretarium bey Dero Fürstl. Collegio Medico, Phil. Wilh. Frieder. Ehröder, zum Landphysico in den Aemtern, Kampen, Renbrück und Eiche, wie auch in dem Halbgerichte, Bettmar, Amts Wolfenbüttel, gnädigst ernennet, und ist derselbe am 31. Jul. dies. Jahrs, vor dem Fürstl. Collegio Medico beediget worden. Ferner haben

2) Höchst Dieselben den vormaligen Königl. Großbritt. und Chur-Braunsch. Lüneb. Profectorem zu Göttingen, Hrn. Doct. Christ. Jerem. Rollin, zum Assessore bey Dero Fürstl. Collegio Medico, wie auch zum Professore der Anatomie gnädigst ernennet, und selbigen am 31. Jul. dies. Jahrs, introduciren und beedigen lassen. Imgleichen haben

3) Er. Durchl. gnädigst geruhet, bey Dero Fürstl. Collegio Medico, den Hrn. Doct. Medic. Joh. Bernh. Martini, zum Assessore und Secretario zu ernennen, und demselben deshalb am 31. Jul. dies. Jahrs, introduciren und beedigen lassen. Noch haben

4) unsers gnädigsten Herrn Durchl. den vormaligen hiesigen kleinen Apotheker, Joh. Phil. Sander, zum Provvisore bey dem Laboratorio chemico und pharmaceutico, so auf der hiesigen Fürstl. Apotheke am Eyernmarke neuerlich angeleget und eingerichtet worden, und woraus alle Apotheken in Höchst Dero selben Landen hinfünftig versehen werden sollen, gnädigst ernennet, und ist derselbe von Dero Fürstl. Collegio Medico deshalb am 30. Jul. dies. Jahrs, in Eid und Pflicht genommen worden.

IX. Gildesachen.

In Hessen hat am 7. dies. der Schneidergeselle, Wilh. Eteghan, sein Meisterstück bey der Schneider- und Seilergilde daselbst, in des Altmeisters, Casp. Ehrph. Wädge, Behausung, aufgewiesen.

X. Fremde.

In Wolfenbüttel.

Herzogthor, am 3. dies. der Hr. von dem Knefebeck, von Rortsteinke. Logiret bey dem Hrn. Hauptmann von dem Knefebeck.

XI. Personen, so Dienste suchen

Nachdem Joh. Ferd. Thilo, welcher anfänglich als Schreiber auf Königl. Polnischen und Churfürstl. Sächsischen Aemtern gewesen, auch nachhero als Jourier unter eben

eben denselben Troupen gestanden, sich all-
hier nieder gelassen, und sich wiederum em-
pliret zu sehen wünscht: So recommendiret
sich derselbe allen denenjenigen, so ihm zur
Schreiberey nöthig haben, hiernit auf das
beste, und ist derselbe auf der Reichenstrasse,
in Disselmanns Hause, zu erfragen.

XII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 11. Nov. des
Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Christ.
Kaysen, Töcht. Marg. Dor. Wilh.

Zu St. Catharinen, am 8. Nov. Joh.
Christ. Brand. Und am 9. dess. des Bür-
gers, Hof- und Waffenschmids, Mstr.
Georg Heint. Schneider, Töcht. Joh.
Soph. Mar.

Zum Brüdern, am 12. Nov. des
Kaufmanns, Hrn. Joh. Georg Just Ellies-
sen, Eöhl. Joh. Heint. Wilh.

Zu St. Andreae, am 13. Nov. des
Tagelöhners, Joh. Heint. Dralle, Eöhl.
Joh. Christ. Mart.

Zu St. Magni, am 8. Nov. des Ma-
lers, Christ. Heint. Semmel, Töcht. An.
Ros. Und am 10. dess. des Bürgers und
Kunstmalers, Hrn. Joh. Paul Stockmann,
Töcht. Joh. Cath. Marg. Wie auch am
12. dess. des Bürgers und Schlächters,
Mstr. Joh. Christ. Meyer, Eöhl. Joh.
Heint.

Bey der Deutschreformirtengemeine,
am 10. Nov. des Bürgers und Brauers,
Hrn. Dav. Lud. Spitta, Töcht. Heint. Christ.

XIII. Copulirte.

Zu St. Martini, am 12. Nov. der
Tagelöhner, Joach. Heint. Hagemann, und
Jgfr. Magd. Dor. Jul. Füllekrug.

Zu St. Andreae, am 11. Nov. der
Fohgärber, Hr. Joh. Müller, und Jgfr.
Jf. Dor. Heuern.

Bey der Deutschreformirtengemeine,
am 10. Nov. der Fabrikante, Hr. Pet. Ant.
Grandmann, und Jgfr. Soph. Elis. Düring.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 12. Nov. des

Bürgers und Gärtners, Hans Heint. Göt-
te, Witwe, Mar. Wolters. Und der ab-
gedankte Soldat, Jürg. Nüe, so am Ha-
genmarkte todt gefunden worden.

Zu St. Catharinen, am 9. Nov. der
Bürger und Schuhmacher, Jürg. Henseke.
Und am 10. dess. Joh. Heint. Kühne, in
Wolfenbüttel, Witwe, An. Jf. Jägers.
Jngleich am 13. dess. des Tagelöhners,
Joh. Heint. Dav. Schmiedt, Eöhl. Joh.
Georg Elias.

Zum Brüdern, am 11. Nov. der Bür-
ger und Schuhmacher, Ant. Dreyer.

Zu St. Andreae, am 8. Nov. An.
Cath. Wreden, Witwe Warneken. Und
Friederike. Ferner Joh. Aug. Georg. Und
am 10. dess. des Tagelöhners, Cassp. Haus,
Ehefr. An. Elis. Vorlopp. Wie auch am
13. dess. die Dienstmagd, Jf. Luc. Haagen.

Zu St. Magni, am 8. Nov. des Kut-
schers, Joh. Heint. Schlüter, Witwe,
Marg. Henneke. Und am 9. dess. der Kot-
fasse in Nühme, Andr. Pickel. Jngleich
am 10. dess. des Patricii und Brauers,
Hrn. Joh. Jul. von Broizen, Witwe,
Dor. Marg. Meyer. Und am 11. dess.
Joh. Joach. Kirchmann, Witwe, Marg.
Thörmann. Wie auch am 12. dess. des
Soldaten, Joh. Pet. Lohsen, Witwe, An.
Marg. Müller.

Zu St. Petri, am 8. Nov. des Na-
gelschmidtsgefellens, Joh. Conr. Nohde,
Eöhl. Joh. Heint.

Zu St. Michaelis, am 10. Nov. des
Tagelöhners, Borch. Krune, Töcht. Joh.
Soph. Mar.

Zu St. Leonhardi, am 11. Nov. des
Einwohners daselbst, Heint. Joach. Wä-
berling, Töcht. Joh. Christ. Cath.

XV. Geldcour. (vom 8. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{2}{3}$ - - 10 10 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito - - 8 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc - - - 3 $\frac{1}{2}$

N n n n n 3

Duca

1987

Braunschweigische Anzeigen

1988

Ducaten, so wichtig	-	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$	
XVI. Wechselkurs. (vom 8. dies.)			
Hamburg, in Banco, gegen Braunschw. 5. Thlr.			
Stücke	-	143 $\frac{1}{2}$	
dito in Courantgeld	-	121 $\frac{3}{4}$	
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl.	-	121 $\frac{1}{2}$	
Amsterdam in Banco	-	142 $\frac{1}{4}$	
dito in Cassa	-	136	
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro fl. Sterl.			

XVII. Silberpreis.			
Die Mark fein	13. Thlr.		
XVIII. Getraydepreis.			

In Braunschweig, (vom 3. bis 5. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mgf. Q. bis mgf. Q.		
Weizen à Himpte	27. - - -	-	-
Rocken -	17. - - -	18. -	-
Gersten -	13. - - -	14. -	-
Haber -	9. - - -	-	-
Kocherbsen -	20. - - -	-	-

Auf den Negidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mgf. bis Thlr. mgf.		
Weizen à Wisp.	27. - - -	29. -	-
Rocken -	17. - - -	18. -	-
Gersten -	14. - - -	16. -	-
Haber -	9. - - -	9. 18.	-
Futtererbsen -	17. - - -	18. -	-

XIX. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 30. Nov. bis 5. dies.)

	Thlr. mgf. bis Thlr. mgf.		
Fein Weizenmehl à L.	3. 27. - 4. -		
Rockenmehl à L.	2. 6. - - -		
Gerstengraupen à L.	3. 18. - 4. -		
Hirsegrütze à L.	3. 12. - 3. 15.		
Buchweizengrütze à L.	1. 30. - 2. -		
Weisse Stärke à L.	5. 18. - - -		
Trockene Pflaumen à L.	3. 27. - 4. -		
Voigtländ. Käse à L.	6. - - 7. -		
Hofenbutter à 8 $\frac{1}{2}$. bis 9. fl. für 1. Thlr.			

XX. Salzpreis.			
Ein Himpte	12. mgf.		

XXI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Dec.

Das fl. Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei-
stes Stück wieget 450. fl. und mgf. Q.
darüber, des besten, 2. 4.

Das fl. der schlechten Stücke, als vom
Bogen und der dicken Ribbe 2. 2.
- vom Halse 2. -

Das fl. Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei-
stes Stück wieget 300. fl. bis
449. fl. das beste, 2. 2.

Das fl. der schlechten Stücke 2. -
- vom Halse 1. 6.

Das fl. Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei-
stes Stück wieget 200. bis 299. fl.
das beste, 2. -

- der schlechten Stücke 1. 6.
Das fl. vom Halse 1. 4.

Das fl. Rindfleisch, Nr. 4. da ein
Stück wieget unter 200. fl. it.
alles Bullenfleisch, auch mager Rind,
und Kuhfleisch, das beste, 1. 2.

Das fl. der schlechten Stücke 1. -
- vom Halse 1. -

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. 9. -
Vergleichen, zu Nr. 2. 7. -

- - - 3. 6. -
- - - 4. 5. -

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 5. -
Vergleichen, zu Nr. 2. 3. 4.

- - - 3. 3. -
- - - 4. 2. 4.

Das fl. Rinderkald, zu Nr. 1. geh. 1. 4.
Vergleichen, zu Nr. 2. - 1. -

- - - zu Nr. 3. u. 4. - - 6.
Ein Salter, zu Nr. 1. - 2. 2.

Vergleichen, zu Nr. 2. - 2. -
- - - zu Nr. 3. u. 4. - 1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh. 2. -
Vergleichen, zu Nr. 2. - 1. 4.

- - - zu Nr. 3. u. 4. - 1. 2.
Das fl. Kopffleisch 2. 4.

Das fl. Ruheuter 1. 4.
Das fl. Rinderwurst oder Leber 1. -

Das

1989

98. Stück. December. 1750.

1990

	mge. R.		mge. R.
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht		Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.
unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2. 4.	- vom Bogen und der dicken Ribbe	1. 4.
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2. 2.	- vom Halse	1. 2.
- dergl. nicht unter 30. W. Nr. 3.	2. —	Das W. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	— 6.
Ein Kalbeskopf nebst den		Das W. Kopffleisch	2. 2.
Füßen, zu Nr. 1. geh.	9. —	Das W. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1. —
Dergleich, zu Nr. 2.	6. —	Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8. —
- - - 3. -	4. 4.	Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	9. —	Dergleichen, zu Nr. 4. -	2. —
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7. —	Ein Salter, zu Nr. 1.	2. —
- - - 3. -	5. —	Dergleichen, zu Nr. 4. geh.	1. 2.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7. —	Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —	Dergleichen, zu Nr. 4. -	1. —
- - - 3. -	3. 4.	Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. —
Das W. Schweinefleisch von, mit		Das W. Kalbfleisch, Nr. 2.	1. 6.
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. —	Das W. Kalbfleisch, Nr. 3.	1. 2.
Das W. Schweinef. von, mit Brantw.		Kalbeskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5. —
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1. 6.	Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4. 4.
Das W. Blutwurst	2. 6.	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. -	4. 4.
- Leberwurst	3. 4.	Eine Kaldaune, zu Nr. 2. -	4. —
- Bratwurst	4. —	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. -	4. —
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		Eine Kaldaune, zu Nr. 3. -	3. —
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. —	Das W. Schweinefleisch von, mit	
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1. 6.	Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 4.	Das W. Schweinef. von, mit Brantw.	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —	oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2. —
Dergleich, zu Nr. 2. -	1. 4.	Das W. Blut- oder Leberwurst	3. —
- - - Nr. 3. -	1. —	Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1. 6.
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2. —	Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 6.	Das W. Hammelfleisch, Nr. 2.	1. 4.
- - - Nr. 3. -	1. 4.	Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1. —
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2. —	Das Gellunge od. Kalb. zu Nr. 3. -	1. 2.
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1. 6.	XXII. Vollzogene Strafen.	
- - - Nr. 3. -	1. 4.	Noch im Monat Nov. dies. Jahrs.	
b) In Wolfenbüttel.		1) Am 27. Nov. sind Gabriel D. so 25.	
Im Monat Dec.		Jahr alt, und aus Uelze gebürtig,	
ist sie der vorstehenden Braunschweigischen		2) Johann Christian W. so 23. Jahr	
Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:		alt, und aus Hannover gebürtig,	
Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 2.	3) Johann Hartmann W. so 24. Jahr	
- vom Bogen und der dicken Ribbe	2. —	alt, und aus Echzell gebürtig,	
- vom Halse	1. 6.	4) Johann Andreas W. so 22. Jahr	
Das W. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2. —	alt, und aus Micheln gebürtig,	
Das W. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1. 6.	5) Johann U. so 24. Jahr alt, und	
- vom Halse	1. 4.	aus Rodtheim gebürtig, und	
		6) Jo.	

6) Johann Georg H. so 24. Jahr alt, und aus Frankenhäusen gebürtig, sind, wegen ihres üblen Betragens, auf einige Tage, vom hiesigen Magistrate, wie auch am 30. dess.

7) Louise Charlotte Albertine J. so 13½. Jahr alt, und aus Blankenburg gebürtig, ist, weil sie sich selber um das Leben bringen wollen, auf Serenissimi gnädigsten Befehl, in das hiesige Fürstl. Werkhaus gesetzt worden.

XXIII. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages um 4. Uhr, wird das Concert in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause gehalten werden.

2) Nachdem die Loose zur 7. Hannoverschen Lotterie, daselbst solchergestalt debittirt sind, daß der, auf den 1. März a. k. angelegte, Ziehungstermin, nunmehr anticipt ist, und auf den 1. Febr. 1751. diese Lotterie ohnfehlbar gezogen werden soll: Als hat hiermit der Kaufmann, Hr. Joh. Matth. Meyer, in Wolfenbüttel, bekannt machen wollen, daß bey ihm vorizo noch einige Loose zu haben sind.

3) In Hannover, bey dem Hrn. Notar. Heydecken, sind folgende neue und alte, theils rare, Chroniken, um beygesetzte Preise zu haben: 1) und 2) J. L. Gottfrieds historische Chronike vom Anfange der Welt bis 1745. 2. starke Bände, mit sehr vielen saubern Merianischen Kupfern, Fol. 15. Thlr. 3) Spangenberg's Mansfeldische Chronike vom Anfang der Welt, Fol. 1572. S. l. Band, 1. Thlr. 12. gge. 4) Dasselsche Chronike, Fol. mit Kupf. Erf. 1596. Pap. 1. Thlr. 16. gge. 5) Münsters Cosmographia: oder Weltbeschreibung, mit vielen Kupf. Fol. ein starker S. l. Band, 1. Thlr. 8. gge. 6) Hagecii Böhmische Chronike, Fol. Leipz. 1718. neu Perg. Band, 2. Thlr. 8. gge. 7) Meysonische Chronike durch

Haus Lust 1580. groß 4. l. B. 20. gge. 8) Oldenburgische Krieger, und Friedenshandlungen, Fol. mit vielen Kupf. Perg. B. 1. Thlr. 16. gge. 9) und 10) Ruffowens Eiständische Chronike, 1584. groß 4. l. B. (2) Acta Livonica von denen daselbst entstandenen Unruhen 1700. 10. Theile in einem Bande, beyde Bände 1. Thlr. 12. gge. 11) Charionis Chronike vom Anfang der Welt bis Kayser Carl V. durch Haus Lust gedruckt, W. 1578. Fol. S. l. B. 20. gge. 12) Nordfresische Chronike, 4. Schleswig 1668. P. B. 12. gge. 13) S. Frankens Kayserchronike, Fol. (Titel Borr. defect) P. B. 18. gge. 14) Kranz Saxonia deutsch, Fol. 1563. woben noch andere Schriften, P. B. 20. gge. 15) Hamelmanns Oldenburgische Chronike, Fol. darinn das berühmte Oldenburg. Horn und andere Kupf. P. B. 1. Thlr. 12. gge. 16) Sächsische Chronike durch Pomerarium, 1588. Fol. mit Kupf. (der Titel fehlt und etwas am Register) l. Band. 16. gge. 17) Beschreibung des Rheinstroms, mit Kupf. 12. neu Perg. B. 12. gge. 18) und 19) Hungarisch-Türkische Chronike, 8. mit vielen Kupf. so in Abriß von Schlachten, Städten u. bestehen, Fr. 1686. 2. Perg. B. 1. Thlr. 8. gge. 2) von Metereen Niedersächsischen Historien, Fol. mit Kupf. st. P. B. 1. Thlr. 16. gge. 21) Lehmanns Speyersche Chronike, Fol. 1612. P. B. 1. Thlr. 12. gge. 22) Sächsens Kayserchronike, mit vielen Abbildungen der beschriebenen Kayser, Fol. Magdeb. 1615. woben (2) Spangenberg's Chronike der Grafen zu Holstein u. starker S. l. Band. 1. Thlr. 16. gge. 23) Ejusd. Kayserchronike, mit Kupf. Fol. Braunsch. 1644. P. B. 1. Thlr. 8. gge. 24) Beschreibung der Städte im Elsas, Fol. mit saubern Merianischen Kupf. Perg. Band. 16. gge. 25) Schleidani geistl. und weltliche Geschichte, mit Londorpii Continuation, Fol. Erf. 1621. starker neuer S. l. Band. 1. Thlr. 16. gge.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



99^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 12ten December.

Dritte Fortsetzung des Beytrags zur deutschen Sprachkunst.

Das Maaf, womit man etwas
mift oder abmift, mensura, ein
volles Maaf, mit dem Maasse,
da ihr mit misset, Luc. 6, 38.
in der vielfachen Zahl die Maasse, nicht
die Maäffer; das Augenmaaf, das
Biermaaf, das Gliedmaaf, das Kornmaaf,
das Spizmaaf, das Stadhmaaf, das Wä-
memmaaf, Barometrum, das Winkelmaaf,
das Maaf des Altars, Ezech. 43, 13.
die Maaf, (Maasse) modus, terminus,
Gott setzte dem Wasser seine gewisse
Maasse, Job 28, 25. mit Maasse, mit
Maaffen, über die Maaf, über die Maaf-
fen, oder zusammen gezogen: überdiema-
fen, einigermassen, ebenermassen, dermaaf-
fen u. die Maaf überschreiten; Zeit, Ziel und

Maaf geben; man muß in allen Dingen
Maaf halten; die Ebenmaaf, Gleichmaaf,
proportio, Brockes in Poppers Versuch
vom Menschen, S. 27. auch das, was
in ein Maaf hineingeht, die Maaf Wein,
Bier u. (*) Der Mensch, homo, im
Plurali: die Menschen, von beyden Ge-
schlechtern, der Nebenmensch, Unmensch;
das Mensch, von einer geringen Weib-
person, Dirne, Magd, mehrentheils mit
einem Begriffe der Verachtung, Gott-
scheds Sprachk. S. 178. ein junges wider-
liches Mensch, ein Frauensmensch; das
Nebenmensch, so den Mägden in der Ar-
beit hilft; in der vielfachen Zahl: die Men-
scher. Der Milde, benignus, die Milde,
benignitas, liberalitas; wofür Mildigkeit
D o o o o o o
gebräuch;

gebräuchlicher ist. Der **Nist**, *stercus*, *stercus*, womit das Land gedünget wird, imgleichen ein feuchter Nebel, in Niedersachsen: **nistig**, neblig, **Wetter**; die **Nist**, die Düngung, das Misten, der Spate im Sprachschage S. 1274. Der **Mor**, (**Moor**, **Mur**, *Pictorius* in seinem Wörterbuch) **Morast**, *coenum palustre*, *vlgo*, *locus paludosus*, der **Torfmor**, *palus bituminosus*, wo Torf gegraben wird; **Hort**, **leder vom deutschen Kriege** hat auch das **Gemor**, **Gemörrig**; davon die **Moren**, **Morrüben**, **Möhren**, weil sie gern in feuchtem Lande wachsen; der **Mor** (**Mohr**) **Seidenmor**, ein gewisser gewirkter Zeug; die (**der**) **Mor**, eine **Sau**, *serosa*, eine Benennung, so noch im **Holländischen**, im **Elfaß** und in der **Schweiz** gebräuchlich ist, vermuthlich, weil sich die **Sau** gern im **More** oder **Kothe** welszt und davon schwarz wird. Es ließe sich auch hieher rechnen: der **Mor** (**Mohr**), *Aethiops*, von *μαυρος*, schwarz, schwarzbraun; nam

Mauritanea nomen

Oris habet titulumque suo fert ipsa colore; *Manilius* L. IV. v. 720.

Der **Mund**, *os*, *orificium*; auch ein **Mann**, **Schutz**, **Beistand**, **Vormund**; die **Mund**, **Münde**, **Mündung**, *ostium fluvii*.

(*) Es ist wahr, man verwechselt diese Wörter im Gebrauche sehr oft. 3. E. 2 B. *Mos*, 38, 18. nach der **Maaf** der Vorhänge; vergl. 4 B. *Efra* 6, 4. weist du, wer der Erde das **Maaf** gesetzt hat? *Job* 38, 5. Vielleicht aber thut diese Anmerkung dem Mißbrauche einigermaassen Einhalt. Ein **Maaf** und eine **Maaf** Bier trinken; kann beides recht seyn, nachdem man es entweder unteigentlichen oder uneigentlichen Verstande nimt. Der **Schneider**, **Schuster** u. aber muß mit dem **Maasse** die **Maaf** nehmen. Man schreibt auch in beyden Verstande lieber ein doppeltes a, **Maaf**, **Maasse**, zum Unterschiebe von **Maße**, *massa*.

Der **Nickel**, *equus pumilus*, ein kleines Pferd; der **Pumpnickel**, grobes westphä-

lisches Brod, *bon pour Nickel*; der **Nickel**, *Nicolaus*; das **Nickel**, *Commisnikel*, gemeine Hure, *quia quemque, ut talis equus, sessorem admittit*.

Das (**die**) **Oehr**, *ansa*, an hölzernen oder irdenen und andern Gefäßen, das **Nadelöhr**, *Matth.* 19, 24. *Luc.* 18, 25. die **Oehr** (**Oehre**) eine schwedische Münze. Der **Ort**, die Stelle, Gegend, der **Platz**, **Gau**; das **Ort**, das Auserse eines Dinges, die Spitze, die Gränze, das Ende, oder der Anfang, einer Sache; bey den **Vergleuten**, mit dem **Ort** ansetzen, das **Ort** treiben; imgleichen der vierte Theil einer Münze, oder andern Sache, weil solche, wenn sie in vier Theile getheilt wird, vier Ecken oder Spitzen bekömmt; doch sagt man auch von Münzen der **Ort**, **Reichsort**, **Ortssthaler**, **Ortsgulden**, das gilt 3. **Thaler** und einen **Ort**; er fodert einen **Ort** **Brantwein**, das ist, ein Viertel einer Kanne. (*) Der **Otter**, *Fischotter*, *lutra*, auch ein **Viber**, *castor*; die **Otter**, eine kleine giftige Schlange, *vipera*, *natrix*, *Englisch* und *Holländisch*: **Adder**, welche Aussprache auch noch in einigen deutschen Provinzen beygehalten wird.

(*) Den verschiedenen Pluralen dieses Wortes habe ich in diesen Anzeigen 1746. St. 85. S. 1944. zu bestimmen gesucht.

Der **Pacht** und die **Pacht**. Das erste ist am üblichsten. Wollte man auch hier die Zweydeutigkeit heben: so könnte jenes für *locatio* und *conductio*, für die Verpachtung und Pachtung, dieses aber für *pretium conductionis*, für das Geld oder den Preis, wofür etwas verpachtet oder gepachtet wird, gesetzt werden: welcher Unterschied im Gebrauche nicht eben so genau bisher beobachtet worden: Der **Hr. von Loen** sagt im 2. Th. seiner kleinen Schriften, S. 481. den **Pacht** bezahlen. Der **Pack**, das Bündel, *farcina*; das **Pack**, ein Schimpfwort, *societas nefaria*, *colluuius malorum hominum*. Einige

Einige machen auch das erste zu einem Neutro. S. Freyers Orthogr. S. 262. und Steinbachs Wörterb. welcher letztere auch beydes mit einem t am Ende schreibt, das Pactt, das Hurenpactt. Der Pate, Taufpate, Taufzeuge, sponsor baptismi, susceptor; die Pate, Patinn, susceprix. (*) Das Pennal, zu den Schreibfedern, theca pen-naria; der Pennal, tiro, novellus academicus, als welcher, wie Grisch meynat, den ältern Studenten zum Dienst, immer ein Pennal in der Tasche haben mußte. Der Post (Posten) le poste, ein Ort, wo man sich fest setzt, wo ein Soldat Wache steht; eine Lagerstelle, ein angewiesenes Amt; die Post; la poste, die fahrende, reitende Post; Posthaus, die Vottschaft, Nachricht; eine Summe Geldes. Beydes kömmt vom lateinischen positus. Der Pracht und die Pracht werden mehrentheils ohne Unterschied gebraucht, wiewohl einigen Mundarten dieses, andern jenes eigen ist. Hr. Prof. Gottsched erklärt in seiner Sprachkunst S. 135. das erste durch luxus, das andere durch pompa, splendor, magnificentia. und diese Erklärung möchte des Beyfalls nicht unwürdig seyn. Ehedem hieß der Pracht so viel, als Lärm, Getöse, Geschrey. Der Product, ein terminus chymicus; eine Züchtigung muthwilliger Knaben in den Schulen, ein Schilling; das Product, in der Rechenkunst; eine Schrift oder Nachricht, so im Gerichte vorgezeigt (produciret) wird; das, was ein Land hervorbringt: Zucker ist das vornehmste Product der Insel Mauritius. Götting. gel. Zeit. 1750. S. 883.

(*) Ist ein Provinzialwort und wird auch wol für die Kinder genommen, so man aus der Taufe gehoben. Man sagt, mein kleiner Pate, filiusus lustricus, meine liebe Pate, iustica filiola.

Die Range, eine Sau, scrofa; der Range, ein schweinischer, fauler Mensch.

Die Reihe (Kiege) 2 B. Mos. 39, 10. ordo, series, restis, linea, nach der Reihe; in die Reihe herum; eine Knoblauchsreihe, restis alliorum; der (Reihe) Reichen (Reigen) chorea, chorus, orbis saltatorius, den Reichen führen; den Vorreihen tanzen; der Bergreihe, ein Lied der Bergleute.

(Die fernere Fortsetzung folgt.)

Aufgabe.

Geht R. Conradi Lehngesetz allein die Italiäner, oder auch die Deutschen an?

I. Was zu verkaufen.

a) In Braunschweig.

1) Die Fr. Witwe, Liberti, ist gewillt, ihr, althier auf der Reichenstraße bel. Haus, zu verkaufen. Wer Beliebung hat, selbige zu kaufen, derselbe kann sich bey ihr anfinden.

b) In Holzminden.

2) Dem Publico, und in specie den Wirthen, oder die sonst gutes Branntweins bedürftig sind, in- und ausserhalb Landes, wird hiemit kund gethan, daß nunmehr die, vor Holzminden angelegte, Branntweinbrennerey mit vier Blasen in vollem Betriebe ist, und daselbst excellenter, den Nordhäuser übertreffender Branntwein, täglich, das Braunschweigische Faß zu 46. Etübchen, aniso vor der Hand für 16. Thlr. und binnen Landes zu 5. Thlr. Accise zu haben sey; Auswärtige können gleichfalls Braunschweigische Fässer zu eben dem Preise, auch Nordhäuser Fässer zu 56. bis 58. Etübchen, zu 20. Thlr. haben, woben zur Nachricht die- net, daß von Auswärtigen keine Accise bezahlt werde. Desgleichen dienet den Kleischhauern und Schlächtern, auch denjenigen, so mit fettem Vieh handeln, zur Nachricht, daß gegen Lichtmessen, oder längstens gegen Ostern, 50. Stück schöne fette Hefen und 65. Stück fette Schweine zu haben sind. Wer also Beliebung hat, ein oder anders zu kaufen, der kann sich nur bey dem dast-

gen

gen Hrn. Verwalter, auf der Brenneren, oder bey dem Hrn. Oberamtmann, Eleve, zur Forst, melden, und jederzeit guter Waare gewärtig seyn.

II. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

Am 18. Nov. dies. Jahrs.

1) Der, zwischen der Fr. Factorinn, Bornemann, und dem Schuster, Joh. Burckh. Severin, getroffene Kaufcontract, über die, in vordern Sieken, bey dem kleinen Stege, an Joh. Heinr. Neesen, und der Wrißbergischen Länderey bel. 3. Morgen Landes, ist gerichtlich confirmiret worden.

2) Des Kaufmanns, Neusche, Ehefr. hat ihren, mit dem Becker, Barth. Speitling, getroffenen, Kaufcontract über eine, am Eickberge zwischen Conr. Alsen, und Friedr. Bitters, Wiese bel. Wiese, zur gerichtlichen Confirmation eingeliefert.

3) Der Bürger und Becker, Mstr. Berger, hat den, mit Hans Jürg. Hartungs hinterlassenen Erben errichteten, Kaufcontract über den Brautag, am 27. Nov. dies. Jahrs, zur gerichtlichen Confirmation übergeben, welche dann auch, nach beyder Theile Einwilligung, darauf ertheilet worden.

b) Bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena.

4) Joh. Diet. Jägmannen ist, über den, sub halta erstandenen, Sievertschen Krug, in Mackendorf, der Kaufbrief ausgefertigt und zugestellt worden.

III. Was verloren.

Es ist am 5. dies. auf dem Wege, zwischen Gramme und Wolfenbüttel, ein Rohr mit einem hellenbeinenen Knopfe, aus der Chaise verloren worden. Wer dasselbe gefunden, wolle dem Fürstl. Intelligenzcomtoir davon Anzeige thun, und 1. Thlr. zum Recompens gewärtigen.

IV. Protocolla rer. resolut. im Kayserl.

Hochpreisl. Reichshofrath.

N. 163. Montags, den 9. Nov. 1750.

- 1) Müllerinn, c. Hohenlohe-Schillingfürst; pto. protractæ ac denegatæ justitiæ.
- 2) von Henrich W. c. den Gr. Jünger zu Stettensfeld; refer. pto. deserviti.
- 3) Schott, c. Isenburg-Büdingen; debiti.
- 4) von Speth zu Zwenfalten; } inv.
- 5) Idem über den Blutbann zu Deglingen; }
- 6) Chur-Brandenburg; pto. privil. de non appellando über Magdeburg, Eleve ic.
- 7) Ostfriesland; pto. privil. de non appell.
- 8) Nassauische und dazu gehörige Lande; pto. privil. de non appellando.
- 9) S. Weimar und Eisenach; pto. invest.
- 10) Zu Windsheim, Bürgerschaft.
- 11) Pancug, c. Seiserheld; debiti.
- 12) N. N. Orts Gebürg, c. Geuder, Welfer und Lucher; mandati.
- 13) von Sickingen; }
- 14) Ebner von Eschenbach; } pto.
- 15) Löwenstein, gesamte Haus; } invest.
- 16) de Lodron; }
- 17) von Bubenhausen fidei commissarische Disposition betr.
- 18) Herdegen, c. Muscatische Eheleute; pto. privil.

N. 164. Dienstags, den 10. Nov. 1750.

- 1) Pancug, c. Seiserheld; debiti.
- 2) Joannelli Verlassenschaft betreffend.
- 3) von Thalheim; }
- 4) Lochner von Huttenbach; } invest.
- 5) von Loen kleine Schriften; pto. privil.
- 6) von Speth, c. Fürstl. Dettingische Reg. pto. denegat. just.
- 7) Bürklin, c. von Urkühl; appell.
- 8) Kreidler, c. Baden-Baden; debiti.
- 9) Arnburg, Kloster, c. den Magistrat zu Gelnhausen; debiti.
- 10) Zu Frankfurt, Ausschuss der Juden, c. die strittige Parteyen daselbst; app.
- 11) Hänlein und Rebecca, c. die Creditores ihres Schwiegervaters; appell.

N. 165. Donnerstags, den 12. Nov. 1750.

- 1) Zu Frankfurt, Ausschuss der Juden ic.
- 2) An

- 2) Andernach, Stadt; pto. benefic. eccles.
 3) Krefz von Kressenslein;] invest.
 4) Zu Feucht, Gemeinde;]
 5) von Cammerpau, c. die Pfalz; Sulzbachi-
 sche Regierung.
 6) Sanders Erben, c. Eyberts Erben.
 7) von Kiedel, c. Gehel; pto. denegat. iust.
 8) Droste von Wischerin, c. die Stadt
 Dortmund; debiti.

V. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfen-
büttel.

1) Nachdem des vormaligen Wollenbin-
 ders, Hoyer, auf der Carlstrasse daselbst bel.
 Haus, auf der Thiemannschen Kinder Vor-
 münder Ansuchen, zu viermalen öffentlich
 subhastiret und angeschlagen worden; und
 denn der Tischler, Mstr. Mohwinkel, im
 letzten Licitationstermine das höchste Gebot
 für dasselbe mit 405. Thlr. gethan, in dem,
 zur Abjudication des Hauses anberahmten,
 Termine aber, den Bürger und Constabel,
 Kerl, und dessen Ehefr. in sein Recht treten
 lassen: So ist diesen das Haus adjudiciret,
 und der Abjudicationschein darüber ausge-
 fertigt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Gan-
dersheim.

2) Da des verstorbenen Camerarii, Joh.
 Georg Behrens, daselbst auf dem Stein-
 wege, zwischen dem Goldschmidt, Schmitt,
 und Joh. Joach. Schütte * bel. Brau- und
 Wohnhaus, Schulden halber öffentlich
 schon längst angeschlagen werden müssen:
 Als ist solches in termino ultimo licitat. am
 4. dies. dem dasigen Bürger und Becker,
 Joh. Frieder. Sonnenfall, als welcher das
 meiste geboten, um und für 254. Thlr. ge-
 richtlich zugeschlagen und adjudiciret worden.

VI. Gerichtlich confirmirte Ehestif-
tungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Jerrheim.

Am 4. Nov. dies. Jahrs.

- 1) Zwischen dem Kotsassen in kleinen

Dahlum, Herrm. Heint. Krest, und An.
Eleon. Westphal, aus Ingeleben.

Am 13. dess.

2) — dem Kotsassen in Dobbeln, Heint.
Jürg. Schrader, und An. Soph. Sassen,
daselbst.3) — dem Kotsassen in Söllingen, Andr.
Chrph. Weyhe, und An. Elis. Holzheuer,
daselbst.

Am 20. dess.

4) — dem Kotsassen in Beyerstedt, Jürg.
Frieder. Wunderling, und Sab. Hart-
mann, daselbst.

Am 21. dess.

5) — dem Kotsassen in Jerrheim, Andr.
Dormann, und Marg. Weyhen, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

Am 27. Nov. dies. Jahrs.

6) Zwischen Glinzel Möller, aus Brack-
stedt, und Mar. Möllers, des verstorbenen
Bürgers und Ackermanns zu Vorsfelde,
Andr. Schrader, nachgelassener Witwe.

c) Bey dem Fürstl. Amte Ottenstein.

Am 11. Nov. dies. Jahrs.

7) Die, zwischen Heint. Otto Finkeldbey,
aus Ottenstein, und Joh. Beyen, Witwe,
aus Hajen, Amts Grohnde, vorhin errich-
tete, Ehestiftung.

d) Bey dem Gerichte Wechelde.

8) Zwischen Heint. Ewert Horenburg,
und Soph. Camps, aus Wechelde, und
freyet der Bräutigam seiner Braut Haus
und Hof zu, wogegen die Braut dasjenige,
was ihr, derselben Vater, bey der Ver-
schreibung vom 22. Nov. dies. Jahrs,
zugesagt, dem Bräutigam zubringt.

VII. Gerichtlich publicirte Testamente.

Das, bey dem Magistrate, in Stadtol-
dendorf, am 5. dies. von Ernst Besten ge-
machte, Testament, auf Ansuchen dessen
Witwe und Kinder.

VIII. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey dem Magistrate, in Gan-
dersheim.

O o o o o o o 3

1) Ueber

1) Ueber der Witwe, Krusen nachgelassene 2. unmündige Kinder, als Johanne und Christine Eruen, sind die dasigen Bürger, Just Vogeler, und Ehrph. Schnor, am 4. dies. zu Vormündern constituirte und dazu beeidigt worden.

b) Bey dem Fürstl. Amte Terpheim.

Am 26. Nov. dies. Jahrs.

2) Für des verstorbenen Soltau Müllers, Joach. Becker, hinterlassene drey minderjährige Kinder, sind der Kotsasse in Ravensleben, Hans Hünze, und der Krüger daselbst, Herrn. Hünze, zu Vormündern angenommen und beeidigt worden.

c) Bey dem Fürstl. Amte Vorsfelde.

3) Am 27. Nov. dies. Jahrs, sind des verstorbenen Andr. Schraders, zu Vorsfelde, nachgelassenen einzigem Tochter, Mar. Coph. Schraders, Mstr. Hans Schrader, aus Vorsfelde, und Heirr. Möller, aus Brackstedt, gewöhnlicher massen zu Vormündern besätigt worden.

d) Bey dem Fürstl. Amte Lichtenberg.

4) Für des verstorbenen Ackermanns in Lichtenberg, Henn Wipper, hinterlassene annoch unmündige Kinder, namentlich Henn. von 12. Jahren, Cath. Coph. von 10. Jahren, Coph. von 8. Jahren, Jul. von 5. Jahren, und Mar. von 2. Jahren, sind der Kotsasse, Ehrph. Schaaren, und der Ackermann, Pet. Weule, zu Vormündern bestellt.

5) Nachdem der Kotsasse in Lichtenberg, Ehrph. Brönneke, verstorben: So ist für dessen hinterlassene unmündige Tochter, Cath. Coph. von 6. Jahren, Hans Heirr. Langkopf, zum Vormunde beeidigt; und da

6) der Brinkfiser in Barweke, Cord Hartmann, verstorben: So haben für dessen hinterlassene Tochter, Cath. Elis. von 2. Jahren, die Brinkfiser, Harm Heirr. Meyer, und Andr. Achilles, die Vormundschaft übernommen, und sind dazu beeidigt worden.

IX. Auszahlung deponirter Gelder.

a) Bey Fürstl. Justizcanczley, in Wolfenbüttel.

1) In Sachen, das verkaufte Heinecius'sche Haus betr. sind am 1. dies. an Aug. Heirr. Lindemann, 100. Thlr. von den deponirten Kaufgeldern gezahlt worden.

b) Bey der, zu Aufhebung der Concursprocesse in Helmstädt gnädigst ernannten, Commission.

2) In Sachen Herrn. Wilh. Korn's Creditoren sind, am 26. Nov. dies. Jahrs, an die Chirographar. 479. Thlr. 16. ggr. ausgezahlt worden.

c) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

3) Die, wegen Jac. Wädgen Hauses ad depositum gelieferten 50. Thlr. sind am 3. dies. den publicquen Cassen pro rata verabfolget worden.

d) Bey dem Adel. Spiegelschen Gerichte, zu Altena.

4) Die, noch in deposito vorhanden gewesene, Kaufgelder von dem Sievertschen Krüge, in Mackendorf, sind am 25. und 26. Nov. dies. Jahrs, unter die Sievertschen Creditoren, nach dem unter ihnen getroffenen Vergleich, distribuiret und ausgezahlt worden.

X. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Serenissimus haben den, bey dem ersten Bataillon des Fürstl. Leibregiments bishero gestandenen Hrn. Seconde Major von Mansberg, zum Premiermajor bey des Hrn. Obrist von Imhoff Regiment, gnädigst bestellt. Ferner haben

2) Höchstdieselben den, bishero unter des Hrn. Obristen von Kniestedt Regimente gestandenen, Hrn. Hauptmann, Ernst Heirr. Reineken, die vacante Compagnie bey des Hrn. Obristen von Imhof Regimente, am 18. Nov. dies. Jahrs, gnädigst anvertrauet.

3) Serenissimus haben den, bishero bey dem zweyten Bataillon des Fürstl. Leibregiments gestandenen, Hrn. Fähnrich, Frieder. von

Zu unser lieben Frauen, Joh. Mar.
Cath. von St. Leonhard.

XV. Copulirte.

Zu St. Martini, am 17. Nov. der
Bürger und Seiler, Mstr. Joh. Heinr.
Straß, und Fr. Hedew. Urs. Frieder. Ro-
tenbach, Witwe Warneken. Ferner der
Bürger und Tagelöhner, Heinr. Andr.
Gravenhorst, und Jgfr. Christ. Elis. Gertr.
Hartmann.

Zum Brüdern, am 17. Nov. der Haut-
boiste und Instrumentenmacher, Heinr. Carl
Tölke, und An. Dor. Webern. Und am
19. dess. der Maurer, und Steinhauerge-
felle, Heinr. Georg. Dörge, und Jgfr.
Dor. Elis. Wern.

Zu St. Petri, am 17. Nov. der Postil-
lion, Joh. Ehrph. Jfsensee, und Jlf. Cath.
Niepers.

Bey der Deutschreformirtengemeine,
am 19. Nov. der Bürger und Peruquenma-
cher, Joh. Schreck, und Fr. Hermiena
Mantes, Witwe Mantes.

XVI. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. Nov. des
Bürgers und Lederbereiters, Georg Heinr.
Müller, Locht. Dor. Marg. Frieder. Und
am 20. dess. des Schäferknechts, Joh. Kön-
neke, Söhl. Ernst Ehrph.

Zu St. Catharinen, am 17. Nov. des
Bürgers und Müllers, Christ. Heinr. Pe-
ters, Ehefr. Dor. Frieder. Weitleins. Und
der Raschmacher, Joh. Ehrph. Trelle. Im-
gleichen ein todtgebornes unehliches Locht.
Und des Kutschers, Ernst Niemann, Locht.
Elis. Aug. Frieder.

Zum Brüdern, am 15. Nov. der Woll-
händler und Strumpfmacher, Hr. Wern.
Wiechmann. Und am 16. dess. des Schnei-
ders, Joh. Frieder. Fischer, Witwe, An.
Dor. Waters. Wie auch am 20. dess. des
Lohgärbers, Hrn. Andr. Müller, Söhl.
Joh. Heinr. Pet.

Zu St. Andreae, am 15. Nov. des

Knochenhauers, Hrn. Jac. Lüdde, Witwe,
An. Brans. Und des Schuhmachers, Mstr.
Joh. Heinr. Opitz, Locht. Phil. Marg.
Elis. Imgleichen des Schuhmachers, Mstr.
Christ. Jer. Kramer, Locht. Cath. Dor.
Und am 17. dess. des Schuhmachers, Mstr.
Joh. Heinr. Mewerth, todtgebornes Locht.
Wie auch Heinr. Lorif.

Zu St. Magni, am 15. Nov. des
Glockenmanns am hiesigen grossen Wapen-
haufe, Frieder. Ehrph. Müller, Ehefr. Jlf.
Cath. Bergern. Und der Zimmergeselle,
Mart. Rosenthal. Imgleichen des Jnva-
liden, Pet. Franke, Witwe, An. Emer.
Elis. Hartmann. Und der Stecknädlerge-
felle, Joh. Carl Erbe.

Bey der Guarnison, am 12. Nov.
der Hr. Obriste von Ehrentroock.

XVII. Vermischte Nachrichten.

1) Die eilfte Fortsetzung der Nachrich- ten von der Viehseuche.

Nachdem, in dem Dorfe Bornum, Filrfl.
Amts Königsutter, die leidige Hornvieh-
seuche mit dem 2. Nov. Gott Lob völlig
nachgelassen: So ist das respect. gesund ge-
wordene und von der Seuche frey gebliebene
Rindvieh am 27. dess. wiederum ins Dorf
und zur Stallung gebracht worden. Wäh-
rend des Contagii, und also vom 3. Sept.
bis 2. Nov. aber, sind von den Anfangs aus
274. Stück bestandenen Hornviehherden da-
selbst überhaupt, als

	Bulle, Kühe, Rinder, Kälber			
Erkranket	1.	90.	29.	34.
Erepiet	1.	69.	15.	30.
Geschlachtet	-	61.	17.	36.
Restituiret	-	21.	14.	4.
und von der Seuche frey geblieben	-	6.	2.	-

2) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr,
wird das gewöhnliche Concert, in dem, ge-
gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-
derschen Hause, gehalten werden.

XVIII. Geld.

XVIII. Geldcours. (vom 11. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	10	10 $\frac{1}{4}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XIX. Wechselcours. (vom 11. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	143 $\frac{1}{2}$	
dito in Courantgeld	121 $\frac{1}{4}$	
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	121 $\frac{1}{2}$	
Amsterdam in Banco	142 $\frac{1}{2}$	
dito in Cassa	136	
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro R. Sterl.		

XX. Silberpreis.

Die Mark fein	13. Thlr.
XXI. Getraydepreis.	

a) In Braunschweig, (vom 7. bis 9. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

Weizen à Himpte	27. — — —	mge. Q. bis mge. Q.
Rocken	17. — — —	18. —
Gersten	13. — — —	—
Haber	9. — — —	—

Auf den Hegidien und Hagenmaerkten.

Weizen à Wispel	27. — — —	28. —
Rocken	17. — — —	18. —
Gersten	14. — — —	16. —
Haber	9. — — —	9. 18. —
Kocherbsen	20. — — —	—
Futtererbsen	17. — — —	—

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Nov.)

Weizen à Himpte	24. mge. 4. Q. bis — mge.	
Rocken	17. — — —	—
Gersten	13. — — —	—
Haber	8. 4. — — —	—

c) In Blankenburg, (vom 7. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wispel	29. Thlr. — mge	
Rocken	19. — — —	—
Gersten	14. — — —	—
Haber	10. — — —	—

d) In Helmstädt, (vom 5. dies.)

à Wispel. Thlr. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	16. 6. — — —	
Rocken	11. — — —	—
Gersten	13. 8. gge. 8. 6. — — —	—
Haber	5. 6. — — —	—
Erbsen	15. — — —	—

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Weizen à Wispel	26. Thlr. bis 27. Thlr.	
Rocken	15. — — —	16. —
Gersten	13. — — —	14. —
Haber	9. — — —	—

f) In Schöningen, (vom 8. dies.)

Weizen à Hpte.	26. mge. — Q. bis — mge.	
Rocken	16. 4. — — —	—
Gersten	13. 4. — — —	—
Haber	8. — — —	—

g) In Königsutter, (vom 5. dies.)

Weizen à Himpte	24. — — —	—
Rocken	15. — — —	—
Gersten	13. — — —	14. —
Haber	9. — — —	—
Erbsen	18. — — —	20. —
Linzen	24. — — —	—

h) In Schöppenstädt, (vom 9. dies.)

Weizen à Wispel	26. Thlr. à Hpte. 24. mge.	
Rocken	18. — — —	16. —
Gersten	14. — — —	12 $\frac{1}{2}$ —

i) In Seesen, (vom 5. dies.)

Weizen à Himpte	28. bis — mge.	
Rocken	18. — — —	—
Gersten	15. — — —	—
Haber	9. — — —	—

k) In Gandersheim, (vom 5. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr. — mge.	
Rocken	3. — — —	—
Gersten	2. — — —	18. —
Haber	1. — — —	12. —
Erbsen à Himpte	— — —	24. —

l) In Holzminden, (vom 5. dies.)

Weizen à Himpte	34. mge. bis mge.	
Rocken	20. — — —	—
Gersten	12. — — —	—
Haber	9. — — —	—
Erbsen	24. — — —	—

P p p p p

m) In

2011

Braunschweigische Anzeigen

2012

m) In Stadtdendorff, (im Monat Dec.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Roeten	21. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	8½. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Roeten	20. — — 21. —
Gersten zu 50 Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundh aber	10. — — 11. —

XXII. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

1. Malter Eichen	1. 9. — — — —
------------------	---------------

b) In Helmstädt, (vom 5. dies.)

1. Fuder Büchen	— 27. — 1. 6.
1. — so geringer	— — — — —
1. — Eichen	— 24. — 1. —
1. — Hennebüchen	— 27. — — —
1. — Büchenstufen	— 30. — 1. —
1. — Eichenstufen	— 24. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 8. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 4. — — — —
1. — Eichen	— 30. — — —
1. — Wäsen	— 24. — — —

d) In Königsutter, (vom 5. dies.)

1. Klast. grün Büchen	2. 27. — — —
1. Klast. trocken Büchen	1. — — — —

e) In Schöppenstädt, (vom 9. dies.)

1. Klast. Büchen	3. 9. — 3. 12.
1. Schock Koblwasen	1. 27. — 1. 30.

f) In Gandersheim, (vom 5. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1. 6. — — —
1. — grün u. trocken	— 1. — — —
1. Karren trocken	— 20. — — —

XXIII. Salzpreis.

Ein Himpte	12. mge.
------------	----------

XXIV. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 5. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — 2. 1.
--------------------	--------------

Das W. Kalbfleisch mge. Q. bis mge. Q.

— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	1. 3. — — —
	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 5. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2. 2. — — —

— Nr. 2. 2. — — —

— Nr. 3. 1. 4. — — —

— Kalbfleisch, Nr. 1. 2. — — —

— Nr. 2. 1. 6. — — —

— Nr. 3. 1. 4. — — —

— Hammelfleisch Nr. 1. 1. 6. — — —

— Nr. 2. 1. 4. — — —

— Schweinefleisch, Nr. 1. 2. 2. — — —

— Nr. 2. 2. — — —

— Nr. 3. 1. 6. — — —

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Das W. Rindfleisch 1. 7. — — —

— Kalbfleisch 1. 6. — — —

— Hammelfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

f) In Schöningen, (vom 8. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

— Kalbfleisch 1. 2. — 1. 4.

— Hammelfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. — — —

g) In Königsutter, (vom 5. dies.)

Das W. Kalbfleisch 1. 6. — — —

— Hammelfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 9. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 6. — 2. —

Ein Fass 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.

— Kalbfleisch 1. 6. — — —

— Schweinefleisch 2. — — —

i) In Seesen, (vom 5. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 4. — — —

— Kalbfleisch 1. 3. — — —

Kopf u. Füße 2. 4. — — —

Kalbsbaunen 2. 4. — — —

Gellunge 3. — — —

— Hammelfleisch 1. 4. — — —

— Schweinefleisch 2. 2. — — —

— Knaw u. Rothwurst 3. — — —

— frische Bratwurst 3. 4. — — —

h) In

2013

99. Stück. December. 1750.

2014

k) In Gandersheim, (vom 5. dies.)
mge. Q. bis mge. Q.

Das W. Kuhfleisch	1.	6.	—	—
- Kalbfleisch	1.	6.	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—
- Bock u. Schaaffleisch	1.	4.	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—

l) In Holzminden, (vom 5. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	6.	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1. 6.
- Schweinefleisch	2.	—	—	—

m) In Stadtholndorf, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	4.	—	1. 6.
- Kuhfleisch	1.	2.	—	—
- Kalbfleisch	1.	4.	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1. 6.
- Schaffleisch	1.	2.	—	—
- Schweinefleisch	2.	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind u. Kalbf.	2.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—

XXV. Brodttara.

a) In Braunschweig, (im Dec.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.				
und der Scheffel Roggen 4. Thlr. 26. mge.				
wieget ein Weizenbr. für 2. Q. 6. Loth $\frac{1}{2}$ Du.				
ein Roggenbr. für 1. mge. 1. W. 28. Loth 2.				
ein Roggenbr. für 2. — 3. 25. —				
ein Roggenbr. für 3. — 5. 21. 2.				
ein Roggenbr. für 4. — 7. 18. —				

b) In Wolfenbüttel, (im Dec.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. — Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	15.	1 $\frac{1}{2}$
- 4. — —	—	30.	3.
- 1. mge. 4. Q. —	2.	28.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	2.	2.
- 1. mge. — —	2.	5.	—
- 2. — — —	4.	10.	—
- 3. — — —	6.	15.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	9.	—
- 1. mge. — —	2.	18.	—
- 2. — — —	5.	4.	—
- 3. — — —	7.	22.	—

Incl. des von den Deekern angelobeten $\frac{1}{2}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 5. dies.)

Eine 2. Q. Semmel	—	10.	2 $\frac{1}{2}$
Ein 3. — klar Roggenbr. —	28.	2 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$
- 6. — — —	1.	25.	1 $\frac{1}{2}$
- 1. gge. — — —	3.	18.	3 $\frac{1}{2}$
Ein 3. Q. Hausbackenbr. —	1.	1.	1.
- 6. — — —	2.	3.	1.
- 1. gge. — — —	4.	6.	1.

d) In Helmstädt, (vom 1. Aug.)

Da der Himpte Weizen gilt 33. mge.			
und der Himpte Roggen 17. mge.			
Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	12.	—
Eine 2. Q. Büll. Semmel mitt. W.	—	8.	3.
Ein 4. Q. klar Roggenbr. —	26.	1.	—
- 1. mge. klar Roggenbr. —	1.	20.	2.
- 4. Q. gemein Roggenbr. —	1.	3.	1 $\frac{1}{2}$
- 1. mge. — — —	2.	6.	1.

e) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel	—	15.	—
Ein 3. Q. ordin. Roggenbr.	—	31.	—
- 6. — — —	1.	30.	—
- 1. mge. 4. — —	3.	30.	—
- 3. — — —	7.	24.	—
- 3. Q. klar — —	—	18.	—
- 1. gge. — — —	2.	6.	—

f) In Schöningen, (vom 8. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semmel	—	11.	—
— — 2. — Büllen	—	10.	—
Klar Roggenbr. für 4. Q.	—	16.	—
— — 1. mge.	1.	4.	—
— 1. — so grob	2.	2.	—
— 3. — —	6.	4.	—

g) In Königslutter, (vom 5. dies.)

Eine weisse Riege à 4. Q.	—	16.	2.
Eine Büllenssemmel à 2. Q.	—	13.	—
Eine 4. Q. Flechte	—	14.	4.
Ein Zwieback à 2. Q.	—	7.	1.
Ein 1. mge. Brodt	2.	14.	—
Ein 3. mge. Brodt	7.	—	—

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge.	5.	12.	—
Ordinair Brodt für 3. mge.	7.	16.	—
Klar Weizenbr. für 3. mge.	3.	4.	—
Büllen Weizenbr. für 3. mge.	4.	22.	—

i) In

2015

Braunschweigische Anzeigen

2016

		H. Loth Du.	
i) In Seesen, (vom 5. dies.)			
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2½
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
k) In Gandersheim, (vom 5. dies.)			
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1½
— 2. — — —	—	6.	2½
— 4. — — —	—	13.	1½
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1½
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Gem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—
l) In Holzminden, (vom 5. dies.)			
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.
— — — 3. —	—	8.	1.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	1.
— — — für 6. Q.	1.	1.	3.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—
— — — 2. —	4.	—	—
— — — 3. —	6.	—	—
m) In Stadtoldendorf, (im Monat Dec.)			
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
— — — für 3. Q.	—	18.	3.
— — — 1. mge.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2¾
— — — 1. mge.	4.	3.	8.
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	4.	11.	1½
— — — 3. —	6.	17.	—
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)			
Eine 4. Q. Semmel	—	13½	—
Ein 2. — Zwieback	—	5½	—
Eine 2. — Büllenkuffe	—	13½	—
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—
XXVI. Biertara.			
a) In Blankenburg, (vom 5. dies.)			
¼ Stübchen Brenhan gilt	1. mge.	1.	Q.
¼ — — braun Bier	1.	—	—

XXVI. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 5. dies.)			
¼ Stübchen Brenhan gilt	1. mge.	1. Q.	—
¼ — braun Bier —	1.	—	—

b) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

1. Quartier Brandenb. Maas — mge. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 5. dies.)

½ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 5. dies.)

½ Faß Brenh. ohne Accise 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.

1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —

e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

½ F. Brenh. ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXVII. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 25. Nov.)

1. Quartier hiesiges Maas 2. mge. 5. Q.

b) Gandersheim, (vom 5. dies.)

½ Faß mit der Accise 25. Thlr. — mge.

1. Quartier — — 5. —

c) In Holzminden, (vom 5. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — — 6. — —

d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — — 6. — —

XXVIII. Mineralischer Wasserpreis.

Auf der Fürstl. Apotheke am Eyermarkte allhier, gegen baare Bezahlung.

1) Selterfer Wasser, der	Thlr. mge. Q.	
große Krug	—	8. —
Der kleine Krug	—	5. —
5. große und 8. kleine Krüge	1.	— —
In gläsernen Bouteillen, die		
Bouteille	—	9. 4.
2) Das Emserwasser, der Krug	—	10. —
3) Das Weißbaderwasser, der		
Krug	—	10. —
4) Das Schwalbacherwasser,		
der Krug	—	9. —
5) Das Spaawasser, die Bouteille	—	13. —
6) Das Egerische Wasser, die Kiste	9.	— —
Die Flasche	—	20. —
7) Das Bitterwasser, die Flasche	—	16. —
8) Das Pyrmonter Wasser, die		
große Bouteille	—	7. 4.
Die kleine Bouteille	—	6. —

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



100^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mitwochens den 16ten December.

Recensiones einiger neuen Schriften.

I.
Joachim Diederich Lichtensteins Beytrag zu der Geschichte des smalkaldischen Bundes und der Braunsch. Lüneb. Landeshistorie von 1542. bis 1569. in der Untersuchung von dem Anfange der Reformation in Helmstädt. (bey E. F. Weggand 1750. 1. Alphab. 2. Bogen in 4.)

Diesen Beytrag hat man aus verschiedenen Ursachen sehr hoch zu schätzen, theils weil derselbe aus einer recht patriotischen Absicht, mit einer unparteyischen Liebe zur Wahrheit, mit einer practischen Beurtheilungskraft, mit einer genauen Gründlichkeit, in einer natürlichen Ordnung, und mit einer unge-

künstelten doch schönen Schreibart aufgesetzt ist, theils weil solcher einen wichtigen Zeitbegriff der Reformationshistorie erläutert, und verschiedene Beweise der göttlichen Fürsorgung und Weisheit enthält, theils weil derselbe mit einer beträchtlichen Anzahl bisher ungedruckt gewesener Urkunden begleitet worden. Die Untersuchung selbst beträgt 62. Seiten und besteht aus 28. §§. Nach erzählter Veranlassung derselben und bemerkter Verschiedenheit der Nachrichten von dem Anfange der Reformation in Helmstädt, den Herrn. Hamelmann ins Jahr 1542. Hr. Prof. Chrysander aber ins Jahr 1569. setzt (S. Anzeigen 1747. S. 1084.) werden im 5. §. Beweise angeführt, daß schon lange vor 1542. in Helmstädt lutherisch gepredigt

D q q q q q q

diget worden, §. 6: 9. aber aus dem Archiv des helmst. Magistrats Hamelmanns Nachrichten bekräftigt, daß das Reformationswerk daselbst 1542. seine völlige Einrichtung bekommen. Zur Erläuterung dessen werden §. 10. u. f. die dahin einschlagende Begebenheiten der Regierung des grossen und klugen Herzogs, Heinrichs des Jüngern, erzählt und §. 13. die Landesumstände unter der Regierung der smalkaldischen Bundesgenossen beschrieben. §. 14. wird von Georg Schloffer (Schloter, Sloter) als dem angeblichen §. 15. aber von Heinr. Wenden, als dem wirklichen ersten lutherischen Pfarrer und Superintend. in Helmstädt, §. 16. von Unterhaltung der luther. Geistlichen daselbst im Jahr 1545. §. 17. von Herzog Heinrich des Jüngern unglücklichem Versuch, sein Land wieder zu erobern §. 18. von der Stadt Helmstädt Verdrießlichkeiten wegen des, gedachtem Herzog geleisteten, Gehorsams, §. 19. von den Vorfällen während der Gefangenschaft dieses Herzogs, §. 20. von dessen Zurückkunft zu Land und Leuten, gehandelt. Im 21. §. thut der Hr. Hofrath Lichtenstein dar, daß mehr erworbener Herzog gleich bey seiner Zurückkunft die luther. Prediger aus Helmstädt nicht vertrieben habe, und lehrt uns zugleich den zweyten Pfarrer in Helmstädt, Bartold Apelftede, näher kennen. Im 22. §. berührt er einige Begebenheiten der Stadt Helmstädt in den Jahren 1552. 1553. Der 23. §. redet von von Herzogs Heinrich des Jüngern Wiedereinführung der päpstlichen Religion und von den helmst. Pfarrern, Job. Ramla oder Camla und Nikol. Schmidt 1556. so wie der 24. §. von der Wiedereinführung eines kathol. Predigers in Helmstädt 1557. Dem ungeachtet wird §. 25. erwiesen, daß Helmstädt nicht wieder zur päpstlichen Religion getreten sey. Der 26. §. enthält ein Verzeichniß der helmst. Schulcollegen seit 1542. bis 1568. §. 27.

werden wiederum einige, zwischen 1557. und 1569. vorgefallene, Begebenheiten eingerückt und endlich wird §. 28. mit einer Nachricht von Herzog Heinrichs des Jüngern Söhne, Herzogs Julius angetretener Regierung und völlig eingerichteter Reformation in Helmstädt 1569. der Schluß gemacht, als zu welcher Zeit Joh. Geander zum Superint. und Heinr. Weber zum Prediger verordnet worden. Ob nun wol Helmstädt für sich allein wegen angefangener Reformation kein Jubiläum im Jahr 1769. feiern darf: so hat doch das ganze Land die wichtigste Ursach den 1. Januar solches Jahres mit einer Jubelfeinde zu begehen, inqem dieses der merkwürdige Tag ist, von welchem man die landesfürstlich bestätigte Reformation anrechnen kann. Wie freudig werden nicht alle evangelische Unterthanen hiesigen Landes jubiliren, wenn unser Durchlauchtigster Herzog, Carl, sie dazu anweisen wird, ein Fürst den Frömmigkeit der Seelen, Liebe zur reinen Lehre, Weisheit in Regierung und ein gnädigstes Bemühen für das Beste des Landes dem Herzog Julio überall ähnlich machen! Der merkwürdigen Beylagen, auf welche sich diese Untersuchung gründet, und welche ihrem völligen Inhalte nach und in ihrer eigentlichen Schreibart abgedruckt sind, sind an der Zahl 86. Der Hr. Hofrath hat ein nützliches Register und in der Vorrede noch einige Zusätze beygefüget, und das Werk den Hrn. Abt Seidel und Hrn. Doct. Bertling dedicirt.

II.

Inaugurationem *novi Rectoris* in schola op-
pidana Elmestadiensi, Viri Ampl. et Doct.
IO. PETRI MILLERI, d. VIII. Sept. MDCCCL.
fusi piendam indicit - - - CHRISTOPH. TI-
MOTH. SE. DELIVS. (Helmst. 2. Bog. in 4.)

Die ist gerühmte aber nie genug zu rüh-
mende weiseste Sorgfalt unsers Durch-
lauchtigsten Herzogs für die Wohlfahrt
des

des Landes, erstreckt sich auch besonders auf die Schulen. Die Julia Carolina und das hiesige Collegium Carolinum sind herrliche Zeugen und ewige Denkmale davon. Die helmstädtische Stadtschule ist vor Kurzem gleichfalls in eine bessere Verfassung gesetzt worden. Der neue Hr. Rector, M. J. Pet. Miller, aus Leipheim bey Ulm gebürtig, den der Hr. Abt Seidel den 8. Sept. eingeführt hat, ist ein so gelehrter, geschickter und redlicher Mann, daß diese Schule, wie auch, seit der kurzen Zeit, die Erfahrung schon bestätigt, sich alle mögliche Aufnahme unter ihm versprechen kann. Der Hr. Abt widerlegt in gegenwärtiger Einladungsschrift das Vorurtheil, als ob eine Schule in einer akademischen Stadt zu keinem Flor kommen und keinen besondern Nutzen schaffen könne; und zeigt vielmehr, wie eine solche Schule von der Universität, und diese wiederum von jener allerhaud Vortheile erhalte. Zuletzt list man den Lebenslauf des würdigen Hrn. Rectors, welchen derselbe eigenhändig aufgesetzt hat, und welcher uns sowol von seiner vortrefflichen Gemüthsart als sonderbaren Gelehrsamkeit angenehme Begriffe beybringt, und einen jeden zu dem Wunsche veranlaßt, daß er seinem Amte mit Egen und Vergnügen fürstehen möge.

III.

Animadversionum Philologicarum et Criticarum ad varia sacri codicis vtriusque foederis loca. Pars prima, auctore IOANNE DIETERICO WINCKLERO, D. (Hildesiae 1750. 11. Bogen in 8.)

Der hochwürdige Herr Verfasser, dessen Verdienste in Untersuchung schwerer Schriftstellen längst bekannt sind, macht hiermit den Anfang zu einer Arbeit, die in unsern Tagen besonders nöthig ist. Da igt hin und wieder so mancherley Auslegungen auf die Bahn gebracht werden; und nicht ein jeder im Stande ist, sie zu widerlegen: So hat der Hr. D. Winkler auf alle diese ein

wachsame Auge und prüfet sie, nach der ihm beywohnenden Stärke. Der erste Schriftort, den er vornimmt, ist 1 Kor. 11, 10. da Hr. Stosch widerlegt wird, welcher die Worte daselbst also übersetzt: propterea femina debet velamen accipere in capite a sacrorum ministris. Herr Doct. Winkler erinnert dagegen, theils, daß der Zusammenhang des zehnten Verses mit dem fünften zu weit entfernt scheine, theils, daß in den vorhergehenden Versen keine Verlobte, sondern eine Frau heiße. Ich thue hinzu, daß es, wenn des Hrn. Stosch Uebersetzung richtig seyn sollte, nicht *διὰ τοῦ ἀγγέλου*, sondern *διὰ τῶν ἀγγέλων* heißen, wie auch, daß, an statt *εἶναι*, welches mehr ein Behalten als Ueberkommen anzeigen, *ἵσταναι* stehen müßte. Hr. Doct. Winkler pflichtet des S. Fr. Dreflgs Meinung größtentheils bey, dergestalt, daß *ἐξ ὧν* eigentlich, *καρτερῶν* aber metaphorisch, von dem Ehemann verstanden werde, und *ἐπὶ* unter bedeute, in diesem Sinn: Potestas uxoris subordinata sit sub capite seu marito.

Bev 1 B. Mos. 31, 42. 54. wird demjenigen mit tüchtigen Gründen begegnet, der die Furcht Isaacs durch den Affect der Furcht, in der berlinischen Bibliothek erklärt; welches nicht Statt hat, theils wegen des Ausspruchs im 42stem Verse, theils, weil Laban bey dem Gott seiner Väter schworet, da denn Jacob auch bey dem Gott seiner Väter schweren mußte.

Das Wort *κατοικεῖν* Eph. 3, 17. übersetzt der Hr. Superintendent durch beständig wohnen. Denn, da die Epheser schon bekehrt waren, wohnte Christus schon in ihren Herzen.

Bev Eph. 3, 20. wird des Hrn. Doct. Oeders Meinung geprüft, der durch *πληροῦσα ἴδω* die Kirche versiechen will. Mit diesem gelehrten Manne hat es der Hr. Verfasser an mehreren Orten zu thun; als Luc. 2, 20. 21. und 17, 15. da der Herr

□♦♦♦♦♦♦♦ 2

De

Dechant, Oeder, die neun Ausfähigen vertheidiget, und als Dankbare vorstellt.

Bei Eph. 3, 16. wird gegen den Herrn Prof. Michaelis, in Göttingen, erinnert, daß *divinus* fortissime heißen könne.

Pf. 109, 31. wird gegen Saubertum erwiesen, daß, GOTT stehet zur Rechten, so viel heiße, als, er ist ein Advocat.

Der Raum verstatet nicht, mehr anzuführen. Der Hr. Verfasser hält die Weise, daß er zu Anfang allemal die verschiedenen Meinungen der Gelehrten anführet, dabey er auch viel Belesenheit zeigt. Es ist kein Zweifel, daß die folgenden Theile dieser kritischen Bemähung mit eben solchem Besatz, als die ersten, werden aufgenommen werden. W. E. J. Chr.

Aufgabe.

Ist unter dem Iure canonico und pontificio ein Unterschied? Und worinn besteht derselbe?

I. Was zu verkaufen.

Bei Hrn. Schmeicheln allhier, ist recht schöner Kanastertoback zu bekommen, und wer auch in ganzen Rollen denselben bey ihm kaufen will, kann in einem Sortiment von 16. a 20. Rollen, zu 6. a 6. Wochen, in gar billigen Preisen von ihm bedienet werden.

II. Was zu vermieten.

Bei dem Tischler, Kohlia, allhier hinter der alten Wage wohnhaft, ist eine Gelegenheit, als 2. Stuben und 3. Kammern, zu vermieten.

III. Immobilia, so gerichtlich verlassen.

a) Bei hiesigem Magistrate.

Am 3. dief.

1) Des verstorbenen Hrn. Bürgermeisters, Brandes, im Saale bel. Brauhaus und Hof, an Matth. Schmidt, für 4300. Thlr.

2) Pet. Lütgen, am Catharinenkirchhofe bel. Haus und Hof, an Andr. Mönneken, für 480. Thlr.

3) Andr. Jürg. Leitloß, auf der Eckernstraße bel. Haus und Hof, an dessen

Sohn, Jerem. Heinr. Gottfr. Leitloß, für 450. Thlr.

4) Joh. Weiß, Ehefr. vormals Harborts, Witwe, auf dem Werder bel. Haus und Hof, an deren Ehemann, für 300. Thlr.

5) Das Brotsiedtsche, hinter der alten Wage bel. Brauhaus und Hof, an Zach. Herrn. Boden, für 1600. Thlr.

b) Bei dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

6) Des Mundschenken, Ehrph. Moriz, Witwe, hat ihr, auf der Kannengiesserstraße daselbst bel. Haus, an den Maurmeister, Joh. Heinr. Plack, für 300. Thlr. verkauft, nachdem sie nun den Verlaß des Hauses an den Käufer gerichtlich gethan: So ist der Kaufbrief darüber ausgefertigt worden.

c) Bei dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 23. Nov. dief. Jahrs.

7) Dem Tagelöhner, Jac. Sievers, das, an der Stobenstraße, zwischen des Fleischers, Mfr. Andr. Eilzner, Hause, und des Beckers, Mfr. Joh. Conr. Helmuth, Garten, inne bel. für 100. Thlr. sub hasta erstandene Die. Volken, Haus.

IV. Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreisl. Reichshofrathe.

N. 166. Freytags, den 13. Nov. 1750.

1) von Helmstädt weyl. hinterlassener Kinder von weyl. von Hemmingen geführte Vormundschaft betreffend.

2) Nabin, c. Eckenberger; appell.

3) Spöttel, c. Negeken; pto. promotorial.

4) Glächer und Schmid, c. Gauppen & Conf. reser.

5) Idem, c. eosd. in specie Leo von Löwen; pto. admissiois in Senat. secretior.

6) Geiger, c. Debler; reser.

7) Cramer und Pühlerisch. Debitwesen betr.

8) Dorion, c. von Metternich; appell.

9) Richter, c. Löffelholz; appell.

10) David Meyer Juda, c. Beer Löw Isaac; pto. div. prav.

11) Schneidhofer, c. Württemberg; debiti.

12) Ma:

12) Marum Kahn, c. den Gr. von Montfort; debiti.

13) Zu Frankfurt, Ausschuß der Juden 12.

V. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Seesen.

Am 20. Nov. dies. Jahrs.

1) Zwischen Ernst Schumann, zu Seesen, und Cath. Coph. Dannenbaums, aus Wahlen.

2) — dem Kottassen in Schleveke, Hans Heintz. Wille, und Alf. Cath. Rothen, daselbst.

b) Bey dem Fürstl. Amte Langelsheim.

Am 7. Nov. dies. Jahrs.

3) Zwischen dem Brinkfeger, in Assfeld, Joh. Siemann, und An. Mar. Schulters; daselbst.

VI. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

Nachdem Serenissimus den Hrn. Doct. Med. Joh. Bernh. Martini, zum Medic. des hiesigen grossen Wapen- und neuen Werkhauses, auch der Armen alhier, gnädigst ernannt haben: Als ist derselbe, vom Fürstl. Directorio dieser sämtlichen Anstalten, am 14. dies. hierzu gewöhnlicher massen angewiesen worden.

VII. Gildesachen.

Den 28. dies. wird die Lohgärbergilde, alhier, ihre Zusammenkunft, bey Hrn. Ernst Behr. Meyer, halten.

VIII. Fremde.

In Braunschweig.

Petrithor, am 10. dies. der Hr. von Oberg, von Duttensfeldt. Logiret in seinem Hause. Und am 12. dess. der Hr. Fähnrich von Manderode, in Chur-Braunschweig-Lüneb. Diensten. Passiret gleich durch.

Augusthor, am 12. dies. der Hr. Kriegsrath von Bülow, aus Magdeburg. Passiret gleich durch.

IX. Personen, so in Dienst verlangt werden.

Ein auswärtiger Königl. Bedienter, auf dem Lande, verlangt einen Koch, der seine Profession wohl verstehen, von mittleren Jahren und unverheirathet, auch mit einem guten Attestate versehen seyn muß, in Dienst. Wenn nun dergleichen Subject sich finden sollte, dasselbe kann sich bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir anfinden, und daselbst mehrere Nachricht erhalten.

X. Getaufte.

Zu St. Martini, am 22. Nov. des Bürgers und Schlächters, Joh. Paul Rubrecht, Töcht. Coph. Dor. Christ. Und am 24. dess. des Kaufmanns, Hrn. Joh. Heintz. tho der Horst, Eöhl. Christ. Wihl. Imgleichen am 25. dess. des Bürgers und Leinwebers, Mstr. Joh. Nic. Koch, Eöhl. Christ. Heintz. Und am 26. dess. des Bürgers und Wollbinders, Hieron. Schmelpfennig, Töcht. Joh. Alf. Magd.

Zu St. Catharinen, am 22. Nov. des Tagelöhners, Andr. Ehrph. Vindrieme, Eöhl. Joh. Mart. Gottfr. Und des Bürgers und Opera Tischlers, Hrn. Joh. Conr. Christ, Eöhl. Jul. Wie auch am 25. dess. des Kunst- und Schönfärbers, Joh. Frieder. Wihl. Dittmeyer, Töcht. Aug. Christ. Phil. Und am 26. dess. des Bürgers und Kutshers, Thiele Heun. Hünze, Töcht. Elis. Conr. Melns.

Zum Brüdern, am 24. Nov. des Bürgers und Schuhmachers, Mstr. Joh. Ehrph. Scharlach, Eöhl. Joh. Tob. Christ.

Zu St. Andreac, am 22. Nov. des Braumeisters, Ehrph. Heintz. Bergmann, Töcht. Joh. Dor. Elcon. Und am 24. dess. des Schuhstiebers, Aug. Trönke, Eöhl. Andr. Joh. Gabriel. Imgleichen Joh. Frieder. Und am 26. dess. Joh. Andr. Lor.

Zu St. Aegidien, am 22. Nov. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Ler. Andr. Fischer, Töcht. Heintz. Cath. Marg.

D 999 999 3

Zu

Zu unser lieben Frauen, am 22. Nov.
Joh. Diet. von St. Leonhard.

Bey der Deutschreformirtengemeine,
am 22. Nov. Joh. Christ. Erone, Löcht.
Christ. Heintr.

Bey der Französischreformirtenge-
meine, am 25. Nov. des Constabels, Jo-
seph Pascal, Löcht. Joh. Heintr.

XI Copulirte.

Zu St. Martini, am 25. Nov. der
Bürger und Brauer, Hr. Joh. Joach. Bött-
cher, und Igfr. Joh. Cath. Wreden.

Zu St. Catharinen, am 26. Nov. der
Steinhauer und Maurergeselle, Joh. Laib,
und Igfr. An. Cath. Brunken. Und der
Steinhauer auch Maurergeselle, Heintr. Diet.
Stein, und Igfr. Cath. Marg. Klagesen.

Zu St. Andreae, am 24. Nov. der
Brauer, Hr. Zach. Herrm. Bode, und
Igfr. Joh. Elis. Löttingen. Und am 26.
dess. der Tuchmacher, Mstr. Joh. Georg
Conr. Kreyens, und Igfr. Cath. Marg.
Wiegeln.

XII. Begrabene.

Zu St. Martini, am 24. Nov. Hrn.
Frieder. Ruffs, Witwe, An. Dor. Schü-
lers Und der Schlächter, Casp. Dröge.
Wie auch am 26. dess. des Bürgers und
Mädlers, Georg Dan. Fricke, Löcht. Jul.
Elis. Und am 27. dess. des Kaufmanns in
Vofeln, Hrn. Joh. Ebert Habicht, Sohn,
Jac. Ant.

Zu St. Catharinen, am 22. Nov. der
Bürger und Gärtner, Joh. Jürg. Deife.
Und am 25. dess. des Bürgers und Schuh-
sticker, Heintr. Conr. Brinkmann, Löcht.
Jls. Mar. Wie auch am 27. dess. Mstr.
Erdm. Lud. Frobbse, zwey zu früh gebor-
ne Löcht.

Zum Brüdern, am 22. Nov. der
Bürger und Maurermeister, Joh. Ehrph.
Bockmann.

Zu St. Andreae, am 22. Nov. Joh.
Christ. Lud. Und am 24. dess. des Salan-

nenmachers, Christ. Eilers, Witwe, Marg.
Wreden. Imgleichen am 25. dess. der
Tagelöhner, Joh. Mich. Laue.

Zu St. Magni, am 24. Nov. des Bür-
gers und Schuhsticker, Carl Frieder. Schrö-
der, Ehefr. Christ. Elis. Meyern. Und am
25. dess. des Schafmeisters in Wendhausen,
Joh. Ernst Wolters, nachgelassene Tochter,
Mar. Elis. Wolters. Ferner des Bürgers
und Schuhmachers, Mstr. Christ. Heintr.
Müller, Sohn. Joh. Ludw. Und des
Bürgers auch Leinewebers, Mstr. Jac.
Perlitz, Ehefr. Jls. Cath. Glends. Wie
auch am 26. dess. des Bürgers und Schläch-
ters, Mstr. Joh. Christ. Meyer, Sohn.
Joh. Heintr. Und des Bürgers auch Tisch-
lers, Mstr. Joh. Andr. Rasehorn, Ehefr.
Cath. Mar. Heineken.

Zu St. Aegidien, am 22. Nov. Joh.
Mos. Just.

Zu St. Michaelis, am 24. Nov. des
Bürgers, Tuchmachers und Walkemüllers
zu Eisenbüttel, Mstr. Joh. Conr. Rode-
wald, Ehefr. Jls. Dor. Claus.

Zu St. Leonhardi, am 22. Nov.
Joh. Paul Renneberg, Löcht. Joh. Dor.
Cath. Und am 26. dess. Mar. Hedew.
Keinen, aus dem Fürstl. neuen Werkhause.

XIII. Geldcours. (vom 15. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser			
feine $\frac{3}{4}$	-	10	$10\frac{1}{4}$
ordinaire dito	-	$8\frac{1}{4}$	$8\frac{1}{2}$
Louis blanc	-	-	$3\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	-	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$

XIV. Wechselcours. (vom 15. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	-	$143\frac{1}{2}$
dito in Courantgeld	-	$121\frac{3}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	-	$121\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	-	$142\frac{1}{4}$
dito in Cassa	-	136
Londen 5. Thlr. 22. gge. pro £. Sterl.		

XV. Stt.

2029

100. Stück. December. 1750.

2030

XV. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XVI. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 10. bis 12. dies.)

Auf dem alten Stadmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27. — — —	—
Rocken —	17. — — —	17. 4.
Gersten —	13. — — —	—
Haber —	9. — — —	—

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	27. — — —	28. —
Rocken —	17. — — —	18. —
Gersten —	14. — — —	16. —
Haber —	9. 18. — —	—
Kocherbsen —	20. — — —	—
Futtererbsen —	16. — — —	17. —

XVII. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause vom 7. bis 12. dies.)

	Thlr mge.	bis Thlr mge.
Fein Weizenmehl à L.	3. 18. —	4. —
Mittel — à L.	2. 18. —	—
Rockenmehl à L.	2. 6. —	—
Hirsegrütze à L.	3. 12. —	—
Weisse Stärke à L.	5. 18. —	—
Trockene Pflaumen à L.	4. — — —	—
Boigeländ. Käse à L.	6. — — —	7. —
Hosenbutter à 8½.	bis 9. W. für 1. Thlr.	—

XVIII. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XIX. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Dec.

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei-		
stes Stück wieget 450. W. und	mge. Q.	
darüber, des besten,	2. 4.	
Das W. der schlechten Stücke, als vom		
Bogen und der dicken Ribbe	2. 2.	
- vom Halse	2. —	
Das W. Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei-		
stes Stück wieget 300. W. bis		
449. W. das beste,	2. 2.	

Das W. der schlechten Stücke mge. Q.

- vom Halse 1. 6.

Das W. Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei-

stes Stück wieget 200. bis 299. W.

das beste, 2. —

- der schlechten Stücke 1. 6.

Das W. vom Halse 1. 4.

Das W. Rindfleisch, Nr. 4 da ein

Stück wieget unter 200. W. it.

alles Bullenfleisch, auch mager Rind-

und Kuhfleisch, das beste, 1. 2.

Das W. der schlechten Stücke 1. —

- vom Halse 1. —

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. 9. —

Vergleichen, zu Nr. 2. 7. —

- - - 3. 6. —

- - - 4. 5. —

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 5. —

Vergleichen, zu Nr. 2. 3. 4.

- - - 3. 3. —

- - - 4. 2. 4.

Das W. Rinderkald, zu Nr. 1. geh. 1. 4.

Vergleichen, zu Nr. 2. 1. —

- zu Nr. 3. u. 4. — 6.

Ein Salter, zu Nr. 1. — 2. 2.

Vergleichen, zu Nr. 2. — 2. —

- zu Nr. 3. u. 4. — 1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh. 2. —

Vergleichen, zu Nr. 2. — 1. 4.

- zu Nr. 3. u. 4. — 1. 2.

Das W. Kopffleisch 2. 4.

Das W. Kuhenter 1. 4.

Das W. Rinderwurst oder Leber 1. —

Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht

unter 50. W. wieget, Nr. 1. 2. 4.

- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2. 2. 2.

- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3. 2. —

Ein Kalbeskopf nebst den

Züssen, zu Nr. 1. geh. 9. —

Vergleich, zu Nr. 2. — 6. —

- - - 3. — 4. 4.

Das Gelünge, zu Nr. 1. geh. 9. —

Der:

	mgel. R.		mgel. R.
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	7. —	Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4. —
— 3. —	5. —	Vergleichen, zu Nr. 4. —	2. —
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	7. —	Ein Salter, zu Nr. 1. —	2. —
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	5. —	Vergleichen, zu Nr. 4. geh.	1. 2.
— 3. —	3. 4.	Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Das W. Schweinefleisch von, mit		Vergleichen, zu Nr. 4. —	1. —
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. —	Das W. Kalbfleisch, Nr. 1.	2. —
Das W. Schweinefl. von, mit Brantw.		Das W. Kalbfleisch, Nr. 2.	1. 6.
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1. 6.	Das W. Kalbfleisch, Nr. 3.	1. 2.
Das W. Blutwurst	2. 6.	Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5. —
— Leberwurst	3. 4.	Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	4. 4.
— Bratwurst	4. —	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. —	4. 4.
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht		Eine Kaldaune, zu Nr. 2. —	4. —
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2. —	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. —	4. —
— nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1. 6.	Eine Kaldaune, zu Nr. 3. —	3. —
— Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1. 4.	Das W. Schweinefleisch von, mit	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2. —	Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2. 2.
Vergleich, zu Nr. 2. —	1. 4.	Das W. Schweinefl. von, mit Brantw.	
— Nr. 3. —	1. —	oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2. —
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	2. —	Das W. Blut- oder Leberwurst	3. —
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1. 6.	Das W. Hammelfleisch, Nr. 1.	1. 6.
— Nr. 3. —	1. 4.	Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1. 6.
Eine Kaldaune, zu Nr. 1. geh.	2. —	Das W. Hammelfleisch, Nr. 2.	1. 4.
Vergleichen, zu Nr. 2. —	1. 6.	Das W. Schafffleisch, Nr. 3.	1. —
— Nr. 3. —	1. 4.	Das Gelänge od. Kald. zu Nr. 3. —	1. 2.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Dec.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtaxa gleich, außer im folgenden:

Das W. Rindfleisch, Nr. 1.	2. 2.
— vom Bogen und der dicken Ribbe	2. —
— vom Halse	1. 6.
Das W. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2. —
Das W. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1. 6.
— vom Halse	1. 4.
Das W. Rindfleisch, Nr. 3.	1. 6.
— vom Bogen und der dicken Ribbe	1. 4.
— vom Halse	1. 2.
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	—
Das W. Kopffleisch	2. 2.
Das W. Rinderkaldaunen, zu Nr. 1. geh.	1. —
Eine Ochsenjunge, zu Nr. 1. geh.	8. —

XX. Vermischte Nachrichten.

1) Künftigen Sonnabend, Nachmittages
um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge-
gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-
derschen Hause gehalten werden.

2) Hierdurch wird bekannt gemacht, daß
der Hannöversche öconomische Canz-
ley- und Schreibcalender, auf das Jahr
1751, in 4. denemjenigen so darauf bey Hrn.
Christ. Heinr. Seeliger, allhier, pränume-
ret haben, den 19. dies. ausgeliefert werde,
auch kann derselbe ferner mit dergleichen
noch dienen; imgleichen ist der Hannöver-
sche siebenfache Staatscalender des
Churfürstenthums Braunschweig-Lüneburg,
und worinn die Königl. Civil- und Mil-
tairbedienten befindlich, ebenfalls bey ge-
dachtem Hrn. Seeliger zu haben.

Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



101^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 19ten December.

Vierte Fortsetzung des Beytrags zur deutschen Sprachkunst.

Der Schenke, caupo, Mundschenke, pincerna. Weinschenke, Erbschenke, archipincerna; die Schenke, caupona, der Krug, das Wirthshaus; auch wohl der Schenkstisch. Der Schild, clypeus, scutum, eines Helden und Soldaten im Kriege, 2 Sam. 1, 21. der Wapenschild, insignia, arma gentilitia, als welche auf den Schild gemallet werden; zum Schilde geboren; einen in den Schild reden, d. i. zum Nachtheile, zum Schimpfe, insignia alicuius in dubium vocare; sehen, was einer im Schilde führet; der Herrschild, das Herrschildlein, mitten im Wapen; der Schild, ein Jägerterminus, animal pictum ad capiendas perdices; imgleichen eine Münze, ein Thaler, weil der Wapenschild

des Herrn drauf geprägt ist, ein alter Schild, d. i. Thaler, ein französischer Schild, écu blanc, écu d'or, c'est le pere aux écus, er hat brave alte Thaler; das Schild, signum, insigne, das aushängende Zeichen eines Künstlers, Handwerksmannes, Gastwirths; das Schild einzichen; auch die Silberzierathe an den Willkommen einiger Handwerker, oder an den Kleidern und Stäben der Hochzeitbitter und anderer Personen; das Brustschild des Hohenpriesters. (*) Der (die) Schnuppe, Schnuppen, Schnupfen, grauedo, catarrhus; die Schnuppe, Lichtschnuppe, fungus. Der Schrot, truncus, Stamm oder Stück eines Baums; Eisenstangen; ein abgekürztes Maß; das Schrot, kleine Stücklein vom Silber,

Eilber, Eisen, Bley, Oblaten, Luch, Korn; Gewicht der Münze; (***) von schroten, nach der Quer abkürzen, theilen, durchschneiden, durchhauen u. Schrotheil, Schrotsäge, geschrotenes Bohlen, geschrotenes Eisen. Der Schurz, soll, nach einiger Fürgeben, succinatorium oder praecinatorium virorum, die Schurz, praecinatorium mulierum seyn. Es ist aber im letztern Falle die Schürze, im Plural. die Schürzen gewöhnlicher. Doch kann der Schurz von beyden gebraucht werden. Adam und Eva fochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schürze (in der mehrern Zahl) 1 B. Mos. 3, 7. Die See, mare, oceanus, das grosse Meer, die offenbare See, die Nordsee, Ostsee u. auch eine grosse Welle; der See, im Lande, lacus, stagnum, der Bodensee, Genfersee, der Zürchersee u. der See Genegareth, Ladoga, Peipus u. Die Spann (Spanne) Jes. 40, 12. ein Längemaß, spithama, palmus, claufura; das Spann, (***) Gespanna Pferde; der (die, das) Spann, am Fusse, wo die Schuh zugebunden oder zugeschnallt werden. Der (die) Sprosse (Eproß) an einem Banne, germen, furculus; die Sprosse, Sommer-sprosse, im Gesichte, lentigo, lenticula, beydes von sprießen, holländisch spruyten, davon Eyrott; die (der) Sprosse, in einer Leiter, kömmt von sprießen, spreußen, spreizen, falcire, munire, niti, daher sagt man auch für Leitersprosse, Spreißel, Sprissel, Sprüssel. Der Stecken (Stäcken) baculus, scipio, pedom, fustis, arundo longa, 4 B. Mos. 17. Ladstecken, Treibstecken; dein Stecken und Stab trüßten mich; am Stecken gehen; Steckenpferd, Steckenreuter, Steckenknecht; das Stecken, actio figendi, wie auch mora, remora, impedimentum, ins Stecken gerathen; imgleichen in einigen Provinzen suffocatio, asthma. S. Steinbachs Wörterbuch; wofür man aber besser das Sticken, Ersticken sagt. Der

(das) Stift (Stefe) acus, acicula, claviculus, stilus, womit etwas befestiget wird; der Bleystift; das Stift, ein Bischofthum, eine Abtey, ein Collegium geistlicher Personen; das Domstift, das Stift Hildesheim, Quedlinburg; das Hochstift, Erzstift, die Hütte des Stifts; von stehen machen, aufrichten, befestigen; wiewol das erste auch von stehen abgeleitet werden kann. In alten Schriften findet man auch das Wort in der letzten Bedeutung männlichen Geschlechts. Diese Bedeutung hat in der mehrern Zahl zuweilen: die Stifte, öfter aber und richtiger: die Stifter. In der ersten Bedeutung hingegen heist es immer: die Stifte. Der Stolle (Stollen) in Bergwerken, cuniculus, ein unterirdischer Gang, so mit Stügen verwahrt ist, daß er nicht einfallen kann; die (der) Stolle, fulcrum, eines Tisches, einer Bank u. die Bettstolle; die Stolle an den Gängen und Geländern, an den Hufeisen der Pferde; die Stolle, ein Hafen oder Topf mit drey Füßen; die (der) Wachsstolle, Butterstolle, Christstolle.

(*) Frisch druckt alle Bedeutungen dieses Wortes mit dem männlichen, und Steinbach mit dem unbestimmenden Geschlechtsworte aus. Ich kann aber selbst verschiedene von ihren eigenen Exempeln, den gewöhnlichsten Gebrauch und verschiedene Sprachlehrer für meine Meinung zur Gewähr anführen. Es ist auch merkwürdig, daß die vielfache Zahl den Unterschied dieser Bedeutungen bestätigt. Von der Schild sagt man die Schilde, von das Schild die Schilder, Gottscheds Sprachkunst S. 135. 191. 212. wogegen es nöthig vielen andern, der, sonst geschickte, Hr. Uebersetzer der Historie von Deutschland des Hrn. de Barre versteht, indem er aus Schilden immer Schilder macht.

(**) Nach der Verschiedenheit der Mundarten leidet auch diese Regel ihren Abfall. Gottsch. Sprachk. S. 86.

(***) Frisch sagt: die Spann. In den zusammengesetzten Wörtern braucht man das männliche Geschlecht: der Anspann, Ausspann, Verspann.

Das

Das (der) **Talk**, Talg, Lalg, Unschlitt, der **Talk**, Bergtalk, *talcum fossilis*. Die (der, das) **Tapet**, *Tapete*, *tapes*, *aulaeum*; das **Tapet**, von einer Tischdecke im Gemache der Rathschlagenden: Etwas aufs **Tapet** bringen. Das **Theil**, läßt sich, wie ich, nach sorgfältiger Untersuchung, befunden, mehrentheils von denselben Dingen sagen, welche gleichsam die Natur selbst eingetheilt hat, oder deren Theilung in der Natur gegründet ist; der **Theil** hingegen von solchen, deren Theilung mehrentheils von der Willkühr der Menschen herührt; obwohl auch diese Regel, zumal bey den zusammengesetzten Wörtern, ihre Ausnahmen hat. Inzwischen wird man dieselbe in Ermangelung einer bessern, nach deren Mittheilung ich eine aufrichtige Begierde äußere, so lange gelten lassen. Demnach sagt man das **Theil** der Welt, der Erde, des Jahres; das **Theil**, wenn es so viel ist, als **Antheil**: Du hast kein **Theil** an oder mit mir, *Joh. 13, 8*. *Utaria* hat das beste **Theil** erwehlet, *Luc. 10, 42*. Ich habe mein **Theil**; für mein **Theil**; der Mensch besteht aus zweyen Theilen, der Seele und dem Leibe; das **Drittheil**, **Viertheil**, **Sechstheil**, **Achttheil**; das **Antheil**, **Erbtheil**, **Pflichttheil**, das **Antheil**, die Hälfte eines Weinfasses; das **Obertheil**; **Untertheil**; das **Vordertheil**, **Hintertheil**; das **Gegentheil**, *contrarium*, weil natürlicher Weise nur zwey Dinge einander gerade entgegen stehen; ein **Gegentheil** ist des andern Klarheit, *Günther. contraria, iuxta se posita, magis elucescunt*; das **Urtheil**, *iudicium*, *sententia*, **Blut**; **Todesurtheil** (bey den Herren Juristen die **Urtheil**, **Urthel**), das **Vorurtheil**; hingegen der **Theil** eines Buches, *tomus*, einer Wissenschaft, eines Kriegesheeres, eines Zirkels, einer Predigt, oder Rede; der größte **Theil** der Menschen; der halbe, dritte, vierte **Theil** des Vermögens; der **Gegentheil**, *pars litigans*,

man muß den andern **Theil** auch hören, *audiatur et altera pars*; einen **Theil** der Unkosten tragen; der (das) **Nachtheil**, *detrimentum*, der (das) **Vorthail**. (*) Die (der) **Trappe** (im gemeinen Reden) *vestigium*, der **Tritt**, die **Spur**; wie auch eine **Vogelsalle**, französisch *Patrapoire*; der **Trappe**, *otris*, *tarda*, die **Trappgans**, ein grosser schwerer Vogel; *Joh. Leonh. Frisch Sammlung der Vögel, IX. Klasse, Gött. Zeit. 1750.* ungleichen ein **Mobel** oder **Muster** der Rechnungen; der **Trappe** oder **Drappe**, *racemus*, der **Kamm** an den Weintrauben. Der (die) **Tropf** (**Tropfen**) *gutta*, *stilla*; ein schlechter, bedauernd, mildriger Mensch, der arme einfältige **Tropf**; das (der) **Tropf**, der **Schlag**, die **Gicht**, *apoplexia*, *hemiplexia*, *paralysis*, französisch *la goutte*, das **Tropf**, oder das **Parli** (**Parle**) hat ihn geschlagen, die **Hand Gottes** hat ihn gerührt, **Kayfersbergs Postille S. 150.** *Vocabularius* oder altes deutsches Wörterbuch, zu Nürnberg 1482. gedruckt.

(*) Man kann hieraus den Streit beurtheilen, der neulich über des Hrn. Doct. Zeumanns Rechtschreibung entstanden ist. Dieser wackere und große Gelehrte, der sich bey seinen wichtigsten Bemühungen freylich nicht um alle grammaticalsche Kleinigkeiten bekümmern kann, ist der Meinung, Niemand spreche ikund: Dis Buch besteht aus zweyen Theilen. Der hamburgische Correspondent hingegen sagt: Alle und jede, die der Sprache mächtig sind, reden so und nicht anders. Ich rede und schreibe auch so; ob ich mich gleich nicht unter diejenigen rechne, die der Sprache mächtig sind. In den hamburgischen gelehrten Neuigkeiten St. 86 S. 683. tritt ein Vertheidiger des Hrn. Doct. Zeumanns auf und sagt: Obgleich der beste **Theil** schon das Bürgerrecht in der deutschen Sprache gewonnen: so könne man dennoch deswegen nicht behaupten, daß ein **Theil** ein männliches Wort sey. Denn man spräche auch: das **Gegentheil** und nicht: der **Gegentheil**; und wenn man hier den Einwurf machte, daß dieses Wort dasjenige anzeigen solle,

Xrrr rrr 2

solle, was gegen diesen Theil steht: so müßte man auch sprechen, der Stand, das Gegenstand. Dieser Advocat des Hrn. Doct. Zeumanns schreibt selbst in seiner Vertheidigungsschrift: der erste Theil der Erklärung des neuen Testaments, und bekräftiget also meinen Satz. Es ließe sich hier noch Verschiedenes erinnern: es muß aber solches einem andern Orte vorbehalten werden.

Der Verdienst, Lohn, merces, acquiritae per laborem s. mercaturam opes, Gewinn der Arbeit, im Handel; der tägliche Verdienst, er hat keinen Verdienst; bey dieser Waare ist kein Verdienst; dieses hat keinen Pluralen; das Verdienst, im Plurali die Verdienste, meritum, einen nach Verdienst lohnen, strafen; das Verdienst Christi; das Verdienst der guten Werke, les mérites.

(Die fernere Fortsetzung folgt.)

Aufgabe.

Kann man dem Joh. Goropio Becano in Originib. Antwerp. und Jak. Sr. Reimann in der Einleitung zur Gel. Hist. Th. 2. S. 24. und 64. sicher Beyfall geben, wenn sie behaupten, daß von der alten deutschen Sprache alle andere herkommen?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Bey dem Buchbinder, Dulce, stehen folgende Bücher zum Verkauf. 1) *Homburg Confilia & Responsa* Helmstad. Frf. & Lips. 1713. 2) *Vitriarius illustratus* Pfeffing. Goch. 1698. Tom. 1. & 2. 3) *Ludovici* Einleitung zum Civil, Criminal- und Concursproceß, Halle 1711. 2) *Brunnemann* Anleitung zum Inquisitionsproceß, mit Witzigers Anmerkungen 1706. 4) *Ludovici* Einleitung zum Wechsel, Consistorial- Kriegs- und Lehnproceß, in 2. Tom. 1718. 5) *Philoparchi* kluger Beamter, 3. Theile, Nürnberg. 1705. 6) *Sämliche* wie auch Kayserl. Commiss. Acta so p. S. Lie. Feind, contra Krumholz zu H. ergangen, H. 1708. 7) *Stryckii* usus modernus pand. P. 1. 2. & 4. Halle 1723. 8) *Churfürstl. Brandenb.*

verbesserte Kirch-; Proceß-; Policen-; Flecken-; Dorf-; Acker- und Wechselordnung 9) *Neu vermehrtes Dorf-; Land-; Fuhrleute- und Pfandungsrecht*, Leipz. 1716. 10) *Reichens und Thomassii* Schriften von der Zauberey und Unfug der Hexenproceße 1703. 11) *Europäische Sama*, von 1702; 1735. 360. Stück, in 30. Tomis, 12) *Neue Europ. Sama*, von 1735. bis hieher, gebunden, 13) *Alla Vinariens. Eccles.* vom Anfang bis hieher. 14) *Historischer Bilder-saal*, 10. Theile, nebst den beyden Anhängen zum 5. und 6. Theil in XII. Tom. 15) *Die durchlaucht. Welt*, Tom. I-IV. Hamb. 1710.

2) Bey Hrn. Schmeichel alhier, ist diese bevorstehende Weihnachten, auch vielleicht noch vorher, folgendes um einen billigen Preis recht gut und schön zu bekommen: 1) frischer und geräucherter Lachs; 2) Lachsforellen; 3) Stör; 4) Steinbittlen; 5) Cablian; 6) Dörche; 7) Schellfische; 8) Schneepels; 9) extra grosser frischer Cestint; 10) Holsteinische Auster; 11) Kieler Muscheln, so wohl in Schalen, als auch eingemachte; 12) Lüneburger Neunaugen, und 13) Hummers.

3) Bey Hrn. Joh. Hartw. Sprinkmann, auf der Schützenstrasse, bey dem Bräuerkirkhof wohnhaft, sind frische Auster, wie auch frische grosse Kieler Muscheln zu haben.

II. Gelder, so auszuleihen.

Wenn jemand auf Land oder andere sichere Hypothek diese Weihnachten 250. Thlr. zu nehmen gewillt seyn sollte, der beliebe sich dieserwegen bey dem Fürstl. Intelligenz-comtoir zu melden.

III. *Protocolla rer. resolut. im Kayserl. Hochpreis. Reichshofrath.*

N. 173. Montags, den 23. Nov. 1750.

- 1) S. Meiningen, c. S. Hildburghausen u.
- 2) Comburg, Ritterstift, c. die Limburgische Allodialerben; pto. praestat. feudalis.
- 3) Forstmeister von Gelnhäusen, c. Forstmeister

meister von Gelnhausen; pto. app.

- 4) Id. c. eund. appell. nunc revif.
- 5) von Gail, c. von Hinderer; app.
- 6) Arquatium feudum Imperiale; invest.
- 7) Copin, c. Gelin; pto. collati contra concordiam German. Vicar. paroch.
- 8) Julius Marchio Sessi de Rolo, c. Sessi de Rolo, pto. debiti.
- 9) Communitas medii S. Petri, c. Civitatem Trident. appell.
- 10) Lettische Söhne, c. Baden-Baden; abti.
- 11) Holfelderische Kinder, c. Holfelderinn; appell.
- 12) Hößlin, c. von Eynatten; debiti.
- 13) Maschenbachisches Debitwesen betr.
- 14) von Boineburg, c. von Gebfattel; app.
- 15) Behaimb von Schwarzbach Relicten, c. Wolff & Conf. appell.

N. 174. Dinstags, den 24. Nov. 1750.

- 1) Sachsen-Meinungen 1c.
- 2) Lempe Verlassenschaft betreffend.
- 3) N. N. Orts Röhön und Werra, c. Fulda; pto. collectar.
- 4) Nassau-Dillenburgische Stallbediente & Conf. c. die verm. Fr. Fürstin zu Nassau-Dillenburg; debiti nunc rev.
- 5) Hoferinn, c. Payrhuber. Creditores; app.
- 6) Wörner, c. die Kramerzunft zu Rothenburg; appell.
- 7) Zu Schwäbheim, Gemeinde, c. von Bibra; appell.
- 8) Pauli, c. Tacé; appell.
- 9) Zu Frankfurt, Schusterhandwerk, c. Gd. the; appell.
- 10) Arnburg, Kloster, c. Solms-Hohensolms & Conf. appell.
- 11) von Gay Eheconsortinn Verlassenschaft betreffend.

N. 175. Donnerstags, den 26. Nov. 1750.

- 1) Sachsen-Meinungen 1c.
- 2) Elsterische Creditores, c. die Gräfinn von Schönburg; debiti.
- 3) von Gay Eheconsortinn Verlassenschaft betreffend.

4) Zu Weklar, Collegiatstift, c. den Mag. daselbst; mandati.

5) Nürnberg, c. Brandenburg-Onolzbach; mandati & parit.

6) Schönau, Gotteshaus, c. Nassau-Weilburg; turbat.

7) Zu Rempten, Abt, c. den Bischof zu Chiemssee; debiti.

8) Bernus, c. Grafen zu Erbach Successores; debiti.

9) Uhl, c. die Stadt Heilbrunn; appell.

10) Carstens Erben, c. Carstens Wittve; app.

11) von Westerhold zu Lembeck modo Gr. von Merveld, c. den Juden Philipp Jacob & Conf. appell.

N. 176. Freytags, den 27. Nov. 1750.

- 1) Sachsen-Meinungen 1c.
- 2) von Rosenbach, c. die Fuldaische Reg. pto. turbat.
- 3) von Speth Gammerting. Curatores, c. von Speth zu Zweifalten; pto. turb.
- 4) Chur-Erier, c. von Erffa; pto. deoccupati feudor. Prumenf.
- 5) Dorigati, c. Consolati; appell.
- 6) Id. c. eund. appell. 2dx.
- 7) von Ebersberg, c. Wisfers; appell.
- 8) von Schaumburg, c. von Hanstein; mdti.
- 9) Barnewigische Vormundschaft, c. Barnewigische Unterthanen; appell.
- 10) von Freyfleben, c. Albrecht; appell. nunc revif.
- 11) Schler, c. den Magistrat zu Regensburg; refer.
- 12) Zu Weklar, Collegiatstift 1c.

IV. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententia publicata d. 18 Nov. 1750.

- 1) von Schlig genannt Güz, c. Ritterschaft Orts Röhön und Werra; rest. in integr. deneg. cum reserv. regress. gegen den Ritterschaftl. Receipt. & parit.
- 2) Herzoge zu Sachsen, c. Chur-Mann; und Bischof zu Bamberg; act. & legit.
- 3) Nr.

- 3) Novogrodsfahrer in Lübeck, c. Kaufleute Compagnie und Conf. daselbst; confirm & remiss.
 - 4) Spiegel; Pickelheimischer Feudal- und Stammserven, c. Borlinghausischen Prätendenten; act.
 - 5) von Wend, c. von Nagel; publ. & comm. rot.
 - 6) Kaiser, c. Sponheimische Reg. parit.
 - 7) Löw zu Schweinsfurt, c. Earbische Alodialerben; act.
 - 8) Scholley, c. von Notenhaan und von Hutten; absol.
 - 9) Reinfels, c. Egloffstein; procl.
 - 10) Stang, c. Dettingen-Baldern; remiss. ad commiss. concursus.
 - 11) von Wenge, c. von Meschede; admitt. ad iuramentum reviv.
 - 12) Milachsheim, c. Gutzmann; comm. litt. Sententia publ. 20. Nov. 1750.
 - 1) Lucius und Haigens, c. Gräfl. Bückingische Canzley-Verordnung.
 - 2) von Pfaffenrath, c. von Pfaffenrath; procl. Sententia publ. d. 17. Nov. 1750.
 - 1) Oranien-Nassauisches Privilegium de non appellando confirmirt.
 - 2) Hasenkamp, c. Palandische Detentores; actoria & legitimatoria.
 - 3) Fischerinn, c. Kolb von Wartenberg; act.
 - 4) Kloster Arnstein, c. Gemeinden Winden und Weinähr; actoria.
 - 5) Stadt Friedberg, c. Ritterschaft am Rheinstrom; legitimatoria.
 - 6) Wanken, c. Gutzmer; actoria.
 - 7) Stadt Nürnberg, c. Bamberg; legit. & paritoria simplex.
 - 8) Bischof zu Eichstädt, c. Chur-Bayern; paritoria simplex & legitimatoria.
 - 9) Schäffer, c. Hanau; proclama.
 - 10) Haanische Erben, c. Schaaf; actoria.
 - 11) Stadt Nürnberg, c. Bamberg; parit. simpl.
 - 12) Stadt Weglar, c. Messgerjunst daselbst; paritoria.
 - 13) Munstadt, c. Neubaur; proclama.
 - 14) von Buhler, c. von Hoppsstätten; procl.
 - 15) Gink, c. Baaden; actoria.
 - 16) von Gahlen, c. Chur-Eöllnischen Fiscalem; litis contestatoria.
 - 17) Kloster Brumbach, c. Schleifras; reform.
 - 18) Baaden-Durlach, c. Leiningen-Westerburg; paritoria ad sententiam.
 - 19) Graf von Wallpott zu Bassenheim, c. Graf Wallpott zu Bassenheim; commiss. in optima forma de conficiendo legale Inventarium über alle und jede Erbschaftsstücke, wie sie Namen haben mögen, auf die Niederrheinische Ritterschaft.
 - 20) Stadt Nürnberg, c. Brandenburg, Dönlzbach; paritoria simplex.
 - 21) Stadt Eölln, c. Chur-Eölln; parit. simpl. & legitimatoria.
- V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.
- Bey hiesigem Magistrate.
- Decr. publ. am 15. dies.
- 1) In Sachen Gumpels, contra Hausmann.
 - 2) — Bodenburgs, contra Limäus.
 - 3) — Wreden, contra Wreden.
 - 4) — Langen, contra Roche.
- VI. Gerichtliche Subhastationes.
- a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.
- 1) Als in Sachen des Hrn. Obristen von Hugo, contra den Vormund der Wiechmannschen Kinder, den Leineweber, Mstr. Peters, dieser um die vierte Subhastation des Wiechmannschen, in der Langenstrasse bel. Hauses gebeten: So ist solche erkannt, und ad licitandum der 18. Jan. nächstkünftig, pro termino anberahmet worden. Wer nun solches Haus zu kaufen gewillt ist, derselbe kann sich in solchem Termine, des Morgens um 9. Uhr, auf dem Rathhause daselbst anfinden, sein Gebot ad protocolum

lum geben, und, daß darauf das Haus dem Meistbietenden adjudiciret werde, gewärtigen.

b) Bey der, zu Aufhebung der Concursprocesse in Helmstädt gnädigst ernannten, Commission.

2) Auf Ansuchen des Candidati Iuris, Hrn. Joh. Frieder. Kirchhof, ist die Subhastation des, auf dem Markte allda bel. Etterschen Wohn- und Brauhauses erkannt, und ad licitandum terminus primus auf den 9. Jan. secundus auf den 6. Febr. und tertius auf den 6. März. künftigen Jahres, angesetzt worden.

a) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

3) In ausgeklagter Schuldsache der Fr. Amtsräthinn, Hantelmann, entgegen die Fr. J. D. ist Subhastatio der, pro objecto Executionis in Vorschlag gebrachten, woen, im Heynanger und am Rickenstein bel. Wiesen erkannt, und terminus ad licitandum peremptorius auf den 26. Jan. 1751. anberahmet worden.

VII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel.

1) Das Mandatum Introductionis für den Cantorem zu Vorsfelde, Hrn. Conr. Ehrph. Wolter, imgleichen

2) das Mandatum Introductionis für den Küster bey der St. Walpurgiskirche in Helmstädt, Mart. Koch, ist ausgefertigt worden.

VIII. Gildesachen.

a) In Wolfenbüttel.

1) Bey der Sattlergilde, daselbst, hat Mstr. Knabe seinen Lehrburschen, Ehrph. Jul. Christ. Dam, aus Wolfenbüttel gebürtig, frey gesprochen und los gegeben.

b) In Helmstädt.

2) Am Veyseyn eines Deputirten vom Magistrate hat die Zeug- und Raschmagergilde, am 14. dies. bey dem Altmeister, Joh. Christ. Grosse, das Hauptquartal gehalten.

c) In Lichtenberg.

3) Demnach auf der, am 9. Nov. dies. Jahrs abgehaltenen, Morgensprache der Schmiedegilde in den Aemtern Lichtenberg und Gebbershagen, ausgemacht worden, daß künftighin die Morgensprache nicht mehr bey einem Meister im Hause, und auf dessen alleinige Kosten, sondern in den Krügen auf gemeine Kosten, jedoch allemal in Gegenwart der Ober- und Beamten von beyden Aemtern, und zwar jährlich den Montag nach Michaelis, 2. mal zu Lichtenberg im Amtsfrüge, und das drittemal in Gebbershagen abgehalten werden soll: So wird solches zu dem Ende bekannt gemacht, damit alle und jede, welche dabey etwas vorzutragen haben, sich daselbst gehörig melden können.

d) In Seesen.

4) Den 7. dies. hat Joh. Ziele Habekost, von Schleveke, bey Zusammenkunft der Schneidergilde, die Meisterschaft gewonnen.

e) In Stadtholdendorf.

5) Der Schneider in Regenborn, Lev. Jäger, hat sich bey dafiger Schneidergilde angefundun, das Meisterrecht zu gewinnen, und wird den 29. dies. vor offener Lade, in Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate, sein Meisterstück aufweisen.

6) Der Schneider in Solmbach, Mstr. Hans Heinr. Tappe, wird seinen Lehrjungen, Joh. Heinr. Zimmermann, aus Warbsen, einschreiben lassen.

IX. Vermischte Nachrichten.

1) Heute Nachmittag, präcise um 4. Uhr, wird das gewöhnliche Concert. in dem, gegen dem Collegio Carolino über bel. Schraderschen Hause, gehalten werden.

2) Demnach der, von Königl. Churfürstl. Justitzcancley zu Hannover anhero eingelangten, Nachricht zufolge, in der Nacht zwischen dem 30. Nov. und 1. dies. von einer zahlreichen Diebesbande, durch einen gewaltsamen Einbruch und mörderlichen Ueberfällung bey dem Schulmeister

meister zu Hoyershausen, im Amte Lauenstein, Niemeyer, nicht nur eine Summe Geldes von 261. Thlr. worunter 2. Schaustücke, 2. Laufthaler, 1. Kranzthaler mit dem Pferde, und ein Wildemannsthaler, das übrige aber an lauter Lüneb. Sächsisch. und Brandenb. Zweydrittelsstücken, sondern auch nach specificirte Sachen, als a) 17. Stück fein Linnen, jedes von 24. Ellen; b) ein Leichlaken von feinem Linnen, 26. Ellen haltend; c) 24. Mannsheider; d) ein neu fein Todtenhemd, so bereits fertig; e) ein dergleichen, so noch nicht gemacht gewesen; f) ein schwarz Frauenwammes; g) eine Hofe von schwarzem Laken, um welcher ein Queder von der Egge, so um den Laken gefesselt, gesetzt; h) eine schwarze sammtene Frauensmütze; i) eine braune dammastene Mütze, mit einer goldenen point d'Espagne; k) eine Frauensmütze von Laff, mit schwarzem Grunde, silbernen Blumen, und über den Kopf mit einer silbernen Spitze besetzt; l) eine violett-fattunene Schürze, mit schwarzen Blumen; m) eine blaue gedruckte linnene Schürze, nebst vielern Linnen, Drell, Zinnzeug und Flach, gestohlen worden: Als wird solches dem Publico hiemit zu wissen gefügt, auch werden, blico hiemit zu wissen gefügt, alle und jede Beamte nomine Serenissimi, in hiesigen Landen hiemit und Obrigkeiten in hiesigen Landen hiemit befehliget, nach den Thätern, deren einer mit einem blauen Rock, einem schwarzen Reisehut und einem gestrichen Halstuche bekleidet, wahrgenommen worden, zu forschen, im Betretungsfall des einen oder andern, mit der Arretirung zu verfahren, auch auf die etwa vorkommende gestohlene Sachen Acht zu haben, und davon an Fürstl. Justizcanceln, in Wolfenbüttel, Bericht zu erstatten. Wolfenbüttel, den 15. Dec. 1750.

3) Es haben am 14. dies. bey dem Hrn. Hofrath Lichtenstein, in Helmstädt, als Directore der dasigen Armenanstalten, zweyen angebliche Emigranten, als eine

Mannsperson von mittelmässiger Statur, braunen Haaren, magerm Gesichts, so ein rothes Kleid mit gelben messingenen Knöpfen getragen, und eine Weibsperson, ebenmässig von mittelmässiger Statur, auch braunen Haaren, etwas magerm und länglichtem Gesichts, die einen Rock und Kamisol von gestreiftem Flonell, nebst einer blauen linnenen Schürze getragen, sich angegeben, und, vermittelst Einreichung eines Attestats, so unterm dato: Reichenbach den 30. Sept. 1750. von Joh. Christ. Schulz, Past. ausgefertigt zu seyn lautete, und auf Mr. Joh. Ant. Hertel, ungleichen Joh. Hieron. Schäfer, aus Freysrädte, im Beyerland, ihrer beyder Eheweiber und des erstern 2. Kinder, ausgestellt war, nicht weniger eines länglicht eingebundenen Collectenbuches, um einen Zehrpfenig und Almosen, mit dem Ansführen, wie sie nach Berlin reisen wollten, angesucht. Wenn aber, nach den öffentlichen Nachrichten aus Dresden, unter dem Namen der Emigranten, Betrieger herum laufen, diese Leute auch gar keine obrigkeitlichen Pässe vorzuzeigen hatten, und, nach dem Collectenbuche, sie bereits näher bey Berlin gewesen seyn mußten, als daß sie dahin über Helmstädt gehen dürften: So hat gedachter Hr. Hofrath sich gut gefunden, sie dieserwegen auf dem Rathhause umständlich zu vernehmen, und sie gegen 10. Uhr benannten Tages dahin beschieden. Sie sind aber nicht zu Rathhause erschienen, sondern haben lieber ihren gedachten Schein und ihr Collectenbuch im Stiche gelassen, als ihr Vorgeben zur genauen Untersuchung bringen wollen. Ob nun gleich bey dem also gehäuften Verdacht von Magistrats wegen sofort nach ihnen gesucht worden: So haben sie sich doch nicht wieder antreffen lassen. Es wird solchemnach dieses jedermänniglich bekannt gemacht, um sich vor diesen und dergleichen Leuten desto genauer in Acht nehmen zu können. Helmstädt den 15. Dec. 1750.

X. Geld.

X. Geldcours. (vom 18. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{3}{4}$	10	10 $\frac{1}{4}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{3}{4}$

XI. Wechselcours. (vom 18. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr. Stücke	144 $\frac{1}{4}$	145
dito in Courantgeld	—	122 $\frac{1}{4}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	122 $\frac{1}{4}$
Amsterdam in Banco	—	142 $\frac{1}{4}$
dito in Cassa	—	136
Londen 5. Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ gge. pro W. Sterl.		

XII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XIII. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 14. bis 16. dies.)
Auf dem alten Stadtmarkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	—	—
Rocken	—	—
Gersten	—	—
Haber	—	—

Auf den Megidien, und Hagenmaerken.

	Thlr. mge. bis Thlr. mge.
Weizen à Wispel	27. — — 28. —
Rocken	17. — — 17. 18.
Gersten	14. — — 16. —
Haber	9. 18. — —
Rocherbsen	— — — —
Futtererbsen	— — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Nov.)

Weizen à Himpte 24. mge. 4. Q. bis — mge.	
Rocken	17. — — —
Gersten	13. — — —
Haber	8. 4. — —

c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 30. Thlr. — mge	
Rocken	19. — — —
Gersten	14. — 18. —
Haber	10. — — —

d) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	16. — — —
Rocken	10. — — —
Gersten	13. 8. gge. 8. — — —
Haber	5. 6. — — —
Erbsen	15. — — —

e) In Calvörde, (vom 16. dies.)

Weizen à Wispel	26. Thlr. bis — Thlr.
Rocken	15. — — 16. —
Gersten	14. — — 15. —
Haber	9. — — —

f) In Schöningen, (vom 15. dies.)

Weizen à Hpte.	26. mge. — Q. bis — mge.
Rocken	16. 4. — —
Gersten	13. 4. — —
Haber	8. — — —

g) In Königsutter, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	23. — — 24. —
Rocken	15. — — 16. —
Gersten	13. — — 13 $\frac{1}{2}$ —
Haber	9. — — —
Erbsen	20. — — —
Linzen	24. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 9. dies.)

Weizen à Wisp. 26. Thlr. à Hpte. 24. mge.	
Rocken	18. — — 16. —
Gersten	14. — — 12 $\frac{1}{2}$ —

i) In Seesen, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	28. bis — mge.
Rocken	18. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	9. — — —

k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

Weizen à Walter	5. Thlr. — mge.
Rocken	3. — — —
Gersten	2. — 18. —
Haber	1. — 12. —
Erbsen à Himpte	— — 24. —

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Weizen à Himpte	34 mge. bis mge.
Rocken	21. — — —
Gersten	12. — — —
Haber	9. — — —
Erbsen	24. — — —

§§§§§

m) In

2051

Braunschweigische Anzeigen

2052

m) In Städtoldendorf, (im Monat Dec.)

Weizen à Himptre	30. mge. bis — mge.
Rocken	21. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	8½. — — — —
Erbfen	18. — — — —

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34. Thlr. bis 35. Thlr.
Rocken	20. — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —
Bundhaber	10. — — 11. —

XIV. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

1. Malter Eichen	1. 9. — — —
------------------	-------------

b) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

1. Fuder Büchen	— 27. — 1. 6.
1. — so geringer	— — — — —
1. — Eichen	— 24. — 1. —
1. — Heynebüchen	— 27. — — —
1. — Büchenstufen	— 30. — 1. —
1. — Eichenstufen	— 24. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 15. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 4. — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wasen	— 24. — — —

d) In Königsutter, (vom 12. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 30. — — —
1. Marktfuder Büchen	— 10. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 9. dies.)

1. Klast. Büchen	3. 9. — 3. 12.
1. Schw. Kohlw. Wasen	1. 27. — 1. 30.

f) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1. 6. — — —
1. — grün u. trocken	— 1. — — —
1. Karren trocken	— 20. — — —

XV. Salzpreis.

Ein Himptre 12. mge.

XVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

Das W. Rindfleisch 1. 7. — — —

Das W. Kalbfleisch mge. Q. bis mge. Q.

1. — Hammelfleisch	1. 4. — — —
1. — Schweinefleisch	1. 3. — — —
1. — — —	1. 7. — — —

d) In Helmstädt, (vom 12. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	2. — — — —
— — — — — Nr. 2. 1.	6. — — — —
— — — — — Nr. 3. 1.	3. — — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1. 2.	— — — — —
— — — — — Nr. 2. 1.	6. — — — —
— — — — — Nr. 3. 1.	4. — — — —
— Hammelfleisch, Nr. 1. 1.	6. — — — —
— — — — — Nr. 2. 1.	4. — — — —
— Schweinefleisch, Nr. 1. 2.	2. — — — —
— — — — — Nr. 2. 2.	— — — — —
— — — — — Nr. 3. —	— — — — —

e) In Calvörde, (vom 16. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 4. — 1. 7.
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	1. 7. — — —

f) In Schöningen, (vom 15. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 2. — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königsutter, (vom 12. dies.)

Das W. Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 9. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
Ein Inster 2. Thlr. bis 2. Thlr. 9. mge.	— — — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

i) In Seesen, (vom 12. dies.)

Das W. Rindfleisch	1 2. — — —
— Kalbfleisch	1. 3. — — —
Kopf u. Flüße	2. 4. — — —
Kalldannen	2. — — — —
Gelänge	2. 4. — — —
— Hammelfleisch	— — — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — —
— Knap. u. Nothwurst	3. — — — —
— frische Bratwurst	3. 4. — — —

k) In

k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)

	me.	Q.	bis me.	Q.
Das W. Kuh- u. Kalbfleisch	1.	6.	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—
- Bock- u. Schaaffleisch	1.	4.	—	—
- Schweinefleisch	2.	2.	—	—

l) In Holzminden, (vom 12. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Hammelfleisch	1.	2.	—	1.	4.
- Schaaffleisch	1.	—	—	—	—
- Schweinefleisch	2.	3.	—	—	—

m) In Stadoldendorf, (vom 1. dies.)

Das W. Rindfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Kuh- u. Schaaffleisch	1.	2.	—	—	—
- Kalbfleisch	1.	4.	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	4.	—	1.	6.
- Schweinefleisch	2.	—	—	—	—

n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Das W. Rind- u. Kalbf.	2.	—	—	—	—
- Hammelfleisch	1.	6.	—	—	—

XVII. Brodttaxa.

a) In Braunschweig, (im Dec.)

Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18. mge.					
und der Scheffel Roggen 4. Thlr. 26. mge.					
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 6. Loth $\frac{3}{4}$ Du.					
ein Roggenbrodt für 1. mge. 1. W. 28. Loth 2.					
ein Roggenbrodt für 2. — 3. 25. —					
ein Roggenbrodt für 3. — 5. 21. 2.					
ein Roggenbrodt für 4. — 7. 18. —					

b) In Wolfenbüttel, (im Dec.)

Eine 4. Q. Semmel	—	18.	2.
Ein 2. — Kuchen	—	12.	1.
Ein 2. Q. Brodt, so klar	—	15.	1 $\frac{1}{2}$
- 4. — — —	—	30.	3.
- 1. mge. 4. Q. —	2.	28.	1.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1.	2.	2.
- 1. mge. — —	2.	5.	—
- 2. — — —	4	10.	—
- 3. — — —	6.	15.	—
Ein 4. Q. Brodt, so grob	1.	9.	—
- 1. mge. — —	2.	18.	—
- 2. — — —	5.	4.	—
- 3. — — —	7.	22.	—

Incl. des von den Beckern angelobten $\frac{3}{4}$ W.

c) In Blankenburg, (vom 12. dies.)

Eine 2. Q. Semmel

Ein 3. — klar Roggenbrodt

— 6. — — —	1.	25.	1 $\frac{3}{4}$
- 1. mge. — —	3.	18.	3 $\frac{3}{4}$
Ein 3. Q. Hausbackenbrodt	1.	1.	5.
- 6. — — —	2.	3.	5.
- 1. mge. — —	4.	6.	3 $\frac{3}{4}$

d) In Helmstädt, (vom 4. dies.)

Da der Himpte Weizen gilt 25. mge.

und der Himpte Roggen 17. mge.

Wieget für 4. Q. klare Sem.	—	16.	1.
Ein 4. Q. klar Roggenbrodt	—	26.	1.
- 1. mge. klar Roggenbrodt	1.	20.	3.
- 4. Q. gemein Roggenbr.	1.	3.	—
- 1. mge. — —	2.	6.	1.
- 2. — — —	4.	12.	2.
- 3. — — —	6.	18.	3.

e) In Calvörde, (vom 16. dies.)

Wieget eine 3. Q. Weizensemel — 18. —

Ein 3. Q. ordin. Roggenbr. 1. — —

- 6. — — — 2. — —

- 1. mge. 4. — — 4. — —

- 3. — — — 7. 24. —

- 3. Q. klar — — — — —

- 1. mge. — — — — —

f) In Schöningen, (vom 15. dies.)

Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel — 12. —

— 2. — Büllen — 11. —

Klar Roggenbr. für 4. Q. — 16. —

— — 1. mge. 1. 4. —

— 1. — so grob 2. 3. —

— 3. — — 6. 3. —

g) In Königsutter, (vom 12. dies.)

Eine weiße Wiege à 4. Q. — 16. 2.

Eine Büllensemel à 2. Q. — 13. —

Eine 4. Q. Flechte — 14. 4.

Ein Zwieback à 2. Q. — 7. 1.

Ein 1. mge. Brodt 2. 14. —

Ein 3. mge. Brodt 7. — —

h) In Schöppenstädt, (vom 18. dies.)

Ein klar Roggenbr. für 3. mge. 5. 12. —

Ordinair Brodt für 3 mge. 7. 16. —

Klar Weizenbr. für 3. mge. 3. 4. —

Büllen Weizenbr. für 3. mge. 4. 22. —

i) In

2055

Braunschweigische Anzeigen

2056

		fl.	Loth	Qu.
i) In Seesen, (vom 12. dies.)				
Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2 $\frac{1}{2}$	
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.	
Ein gem. — — 1. —	2.	2.	—	
— — — 2. —	4.	4.	—	
— — — 3. —	6.	6.	—	
k) In Gandersheim, (vom 12. dies.)				
Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1 $\frac{1}{2}$	
— 2. — — —	—	6.	2 $\frac{1}{2}$	
— 4. — — —	—	13.	1 $\frac{1}{2}$	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1 $\frac{1}{2}$	
— — — 4. —	—	24.	3.	
— — — 1. mge.	1.	17.	2.	
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—	
— — — 2. —	4.	4.	—	
— — — 3. —	6.	6.	—	
l) In Holzminden, (vom 12. dies.)				
Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.	
— — — 3. —	—	8.	1.	
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	11.	—	
— — — für 6. Q.	1.	1.	3.	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	—	—	
— — — 2. —	4.	—	—	
— — — 3. —	6.	—	—	
m) In Stadtoldendorf, (im Monat Dec.)				
Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—	
— 3. — — —	—	9.	—	
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.	
— — — für 3. Q.	—	18.	3.	
— — — 1. mge.	1.	18.	—	
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2 $\frac{2}{3}$	
— — — 1. mge. 4. Q.	3.	8.	3.	
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	4.	11.	1 $\frac{1}{2}$	
— — — 3. —	6.	17.	—	
n) In Vorsfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)				
Eine 4. Q. Semmel	—	13 $\frac{1}{2}$	—	
Ein 2. — Zwieback	—	5 $\frac{1}{2}$	—	
Eine 2. — Büllensluffe	—	13 $\frac{1}{4}$	—	
Ein 2. gge. Rockenbrodt	6.	—	—	
XVIII. Biertara.				
a) In Blankenburg, (vom 12. dies.)				
$\frac{1}{2}$ Stübchen Brehhan gilt	1. mge.	1. Q.		
$\frac{1}{2}$ — braun Bier	1.	—	—	
b) In Calvörde, (vom 16. dies.)				
1 Quartier Brandenb. Maas	—	mge.	6. Q.	
c) Gandersheim, (vom 12. dies.)				
$\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise	2. Thlr.	18. mge.	— Q.	
1. Stübch. mit der Acc.	—	2.	— 4.	
d) In Holzminden, (vom 12. dies.)				
$\frac{1}{2}$ Faß Brehh. ohne Accis.	2. Thlr.	22. mge.	4. Q.	
1. Stüb. mit der Accise	—	2.	— 4.	
e) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				
$\frac{1}{2}$ F. Brehh. ohne Accis.	2. Thlr.	18. mge.	— Q.	
1. Stübchen mit der Accise	2.	— 4.	—	
XIX. Brandweintara.				
a) In Calvörde, (vom 16. dies.)				
1. Quartier dieses Maas	3. mge.	—	— Q.	
b) Gandersheim, (vom 12. dies.)				
$\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise	25. Thlr.	—	mge.	
1. Quartier	—	—	5.	
c) In Holzminden, (vom 12. dies.)				
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	—	— Q.	
1. Quartier	—	6.	— —	
d) In Stadtoldendorf, (vom 1. dies.)				
1. Stübchen, mit der Accise	24. mge.	—	— Q.	
1. Quartier	—	6.	— —	
XX. Torspreis.				
Aus den Magazinen.				
a) In Braunschweig.				
1) Am Walle.				
1. Fuder zu 1000. St.	exclus. Fuhrlohn.	Thlr. mge.	Q.	
gebagerter	2.	18.	—	
Einzeln 100. St.	—	9.	—	
1. Fuder zu 9. Zuber, gestoch.	1.	31.	4.	
Einzeln 1. Zuber	—	7.	4.	
2) Auf dem Ziegelhase.				
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	31.	4.	
1. Zuber einzeln	—	7.	4.	
b) In Wolfenbüttel.				
1. Fuder zu 9. Zuber	1.	27.	—	
1. Zuber	—	7.	—	
c) In Helmstädt.				
1. Fuder zu 8. Zuber	1.	24.	—	
1. Zuber	—	7.	4.	
d) In Königsutter.				
1. Fuder zu 8. Zuber	2.	—	—	
1. Zuber	—	9.	—	

Unter Thro Durchl. Unserz gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



102^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 23sten December.

Recensiones einiger Schriften.

I.
Auspiciatissimum *Natalem* Sereniss. Princ. ac
Domin. CAROLI, in ducali schola
Scheningensi, oratione panegyrica 1750.
celebrabit LVD. HIERON. a WULFEN, Equ.
march. et magdeb. ad quam aud. invitat
IO. FRIDER. NOLTENIUS, Rect. (Helmstädt
2. Boogen in Folio.)

Wan weiß bereits in der gelehrten
Welt, mit welcher Zierlichkeit
der Hr. Rector Nolten seine
Schriften aufzusetzen pflegt.
Die gegenwärtige Einladungsschrift, worinn
er die Nothwendigkeit, wohlverdienter Für-
sten Geburtstefte öffentlich zu feyern, darthut,
kann sich eben desselben Vorzugs rühmen.
Er endiget solche mit den Worten des

Plinius, welche ein jeder in Absicht auf
unsern gnädigsten Landesvater von Her-
zen nachsprechen wird: Optamus, Domine,
et hunc natalem et plurimos alios quam fe-
licissimos agas, aeternaque laude florentem
virtutis Tuae gloriam et incolumis et fortis
aliis super alia operibus augeas. Dis ist
auch zugleich der kurze Inhalt der Rede ge-
wesen, welche der junge Hr. von Wulsen,
ein Enkel des wohlthätigen Premierministers,
von Münchhausen, den 1. August
1750. aus freyer und devotester Bewegung
gehalten hat. Es ist solcher eine Zierde der
schöningischen Schule, und läßt die grös-
ste Hoffnung einer edlen Gelehrsamkeit, eines
scharfen Verstandes und guter Gefinnungen
von sich blicken. Das Collegium musicum in
Tittitt Schd.

Schöningen, hat bey der Rede eine wohl-
gesetzte Serenate aufgeführt. R.

II.

Das Bild eines grossen Gottesgelehrten
an dem Muster des Hochwürdigen :
Hrn. Philip Ludw. Dreyffigmarck :
bey dessen Begräbniß den 20. Aug. 1750.
nach seinen ersten Zügen in einer Trauer-
rede entworfen von M. Joh. Christoph
Dommerich, Adj. der philos. Fakult.
auf der Julius - Carls - Akademie und
Rector der Hochfürstl. Schule zu Wolfen-
büttel. (3. Bogen in 4.)

Ungeachtet der Affekt, worinn ein Redner
bey so traurigen Begebenheiten steht,
als der Tod eines der größten und verdien-
testen Gottesgelehrten ist, und die Kürze der
Zeit, in welche er bey solcher Gelegenheit
eingeschränkt wird, ihm nicht erlauben, sich
in seiner Grösse zu zeigen: so muß man doch
gesehen, daß der Hr. M. Dommerich
durch diese Standrede erwiesen, er besitze die
Fertigkeit, dasjenige in die Uebung zu brin-
gen, was er in seiner Anleitung zur Rede-
kunst in Regeln fürgetragen. Er beschreibt
den grossen Gottesgelehrten nach seiner
Erkenntniß und nach seinem Wandel in der
Gottseligkeit. Die Erkenntniß wird nach
ihrer Eintheilung als eine historische, philo-
sophische und mathematische betrachtet.
Darauf wird die Beschaffenheit des, dieser
Erkenntniß gemässen, Wandels betrachtet,
und endlich aus der Wissenschaft und dem
Leben des wohlse. Hrn. Abts erwiesen, daß
man an ihm das Bild eines grossen Gottesge-
lehrten deutlich erblicke. Wir bekennen auf-
richtig, daß die ganze Abhandlung dem
Inhalte und Ausdrücke nach sehr gut ge-
rathen. Zwo kleine Nebenerinnerungen
aber, die zugleich bezeugen, daß wir die
Rede mit Aufmerksamkeit gelesen, wird uns
der Hr. Magister nach seiner uns bekannten
Liebe zur Wahrheit und zum guten Ge-
schmack nicht übel vermerken. Erstlich

müßten wir wünschen, daß derselbe den
Unterschied zwischen Pflicht und Schul-
digkeit, die er als zween verschiedene Be-
wegungsgründe der Ablegung seiner Paren-
tation angibt, näher bestimmt hätte. Zwey-
tens dünkt uns, als ob der Ausdruck S. 15.
auf der Messe der Gelehrsamkeit et-
was einernten, unter die unrichtigen
Allegorien gehöre; es müßte denn seyn,
daß erwiesen werden könnte, daß das latei-
nische Wort, messis, mit dem deutschen,
Messe, einerley Bedeutung hätte. Eine
lateinische Elogie macht den Anhang die-
ser Rede aus. Ausser dieser sind noch ver-
schiedene andere Gedichte auf den Tod des
Hrn. Abts Dreyffigmarck zum Vorschein
gekommen, worunter uns die beyden latei-
nischen, des Hrn. Probst Harenbergs
(1. Bogen in Folio) und des Hrn. Kolle-
giaten, Knittels, im Namen des Klosters
Riddagshausen (2. Bogen in 4.) und die
beyden deutschen, des hiesigen Hrn. Past.
Dreyffigmarcks, als des einzigen Hrn.
Sohns des wohlse. Abts, und des Hrn.
Past. Sanders, zu Wolfenbüttel, beson-
ders gefallen haben. R.

III.

Vernünftige und schriftmässige Gedanken
von der Ewigkeit der zukünftigen
Welt und der pflichtmässigen Betrach-
tung derselben, entworfen von Johann
Peter Christian Decker, Collegiaten
des Klosters Riddagshausen. (Helmstädt
1750. 4. Bogen in 8.)

Herr Decker hat diese Gedanken dem
Andenken des sel. Oberamtmanns,
Johann Samuel Lambrechts, aus ei-
ner dankbaren Empfindung vormals genosse-
ner Wohlthaten, gewidmet, und dadurch
zugleich sich selbst ein Denkmaai seiner Ge-
lehrsamkeit und Verdienste gestiftet. Der
Vorwurf seiner Betrachtungen ist neu und
edel, und seine Art zu Denken und sich
auszudrücken ist der Sache würdig. Die
wichtig

wichtigen Wahrheiten, so er fürträgt, sind mit einem so anständigen Reize geschmückt, daß man solche nicht ohne Ueberzeugung und heilige Nührung lesen kann. Der erste Abschnitt enthält eine Betrachtung der Wichtigkeit der grossen Folgen der Ewigkeit. In dem andern erweget er die unendliche Dauer des himmlischen Lebens, so wie im dritten die ewige Dauer der Höllenstrafen. In dem vierten schärft er seinen Lesern die besondern Pflichten ein, die bey der Erinnerung und Betrachtung der bevorstehenden Ewigkeit einem Christen, der Gott schauen will, unentbehrlich und nothwendig sind, und in dem fünften führt er die Ursachen an, warum die Betrachtung der bevorstehenden Ewigkeit pflichtmässig und dauerhaft seyn müsse. Diese ganze Abhandlung, so klein sie ist, ist doch so schön, daß wir bald mehrere so erbauliche Betrachtungen von dieser geschickten Feder zu lesen wünschen.

E. E. N.

Aufgabe.

Hat man vor Zeiten an einigen Orten einen gewissen Hundezins erlegen müssen, und ist solcher noch irgendwo gebräuchlich?

I. Was zu verkaufen.

In Braunschweig.

1) Joh. Gottfr. Tolloker, gebürtig aus Leipzig, hat sich allhier niedergelassen, und wohnet in des Fischers, Eichenrott, hinter der lieben Frauen, an der Langenbrücke bel. Hause, es versertiget und verkauft derselbe allerhand Farben Mützen, Heise- und Käuferhüte, wie auch Pariser Muffen; und ist derselbe unter dem Jungfernstiege ebenfalls anzutreffen.

2) Bey dem Kaufmann, Hrn. Joh. Frieder. Spannhut, allhier im Sacke wohnhaft, ist frischer geräucherter Berger Lachs, bey ganzen und halben Stücken, auch in Parteyen, das R. a 3. ggr. zu bekommen.

II. Was zu vermieten.

Sollte jemand ein gutes Wohn- und Brauhaus in der alten Stadt, auf zukünftige

Ostern 1751. gegen billige Conditiones belieben zu vermieten, der wolle es dem Fürstl. Intelligenzcomtoir ohnschwer anzeigen, und alsdenn davon weitere Nachricht gewärtigen.

III. Was zu verpachten.

Bey dem Stifte Königsutter ist ein, am so genannten Blauenberge bel. grosser Obst- und Küchengarte, welchen des Hrn. Bürgermeisters, Jul. Otto Schmalbruch, Witwe und deren Erben, bisher inne gehabt, zu verpachten, und können sich die Liebhaber dazu bey dem Hrn. Amtmann, Mühleubein, daselbst desfalls anfinden.

IV. Was verkauft.

a) Bey dem Magistrate, in Schöningen.

1) Joh. Heint. Seuken, Witwe, in Schöningen, hat ihr, ueben der Stadtmauer bel. Haus, an Ehrich Holtheuern für 60. Thlr. verkauft, und ist darüber der Kaufbrief confirmiret worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holminden.

2) Der dasige Bürger und Becker, Mstr. Ruhfam, hat seinen, mit der Fr. Consistorialrathian, Luhnien, getroffenen, und von deren ihren Universalerben genehmigten, Kaufcontract über einen Brautag am 12. dieß. zur gerichtlichen Confirmation eingeliefert.

V. Sachen, so als verdächtig angehalten worden.

Es ist in Wolfenbüttel ein doppelter silberner Handknopf gefunden, und bey dem Goldschmidt, Hrn. Hoffmann, daselbst zum Verkauf angestellt, aber von selbigem als verdächtig angehalten worden. Wer solchen verloren, derselbe kann sich bey obbemeldtem Hrn. Hoffmann allda anfinden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Bey dem Schuhmacher, Mstr. Arcnd Mart. Hoffmann, allhier in der Schuhstrasse wohnhaft, sind 500. Thlr. Pupillengelder an Louis d'Or. gegen sichere Hypothek und landübliche Zinsen, auszuleihen,

Ttttttt 2

auch

auch können 2. bis 300. Thlr. a part davon ausgeliehen werden.

VII. Urtheile und Bescheide bey dem Kayserl. und des Reichs Hochpreisl. Kammergerichte.

Sententia publ. d. 4. Dec. 1750.

- 1) Ehr: Eßln als Hoch- und Deutschmeis-
ter, c. Stadt Weglar; legitimatoria.
- 2) Haan, c. Solms-Asseenheim; actoria.
- 3) von Haesfeld, c. Diechting; Mandatum
an Richter voriger Instanz.
- 4) Jud Abraham, c. von Eronen; procl.
- 5) Kirchspiel Hellemark, c. Gemeinde Rus-
dorf; proclama.
- 6) Detherding, c. Dettmold; ordinatio.
- 7) von Wedel, c. Enden; actoria.
- 8) Dalkmeyer, c. von Heyderstätt modo
Hrn. Herzogen zu Braunsch. Lüneb.
publ. & communicatio litter.
- 9) von Münzesheim, c. von Witschfall; act.
- 10) Grumbach und Stein, c. Calm Calm
und Calm-Kyrburg; paritoria.
- 11) Stadt Weglar, c. Gießen; paritoria.
- 12) Hermann Kellinghausen, c. Hilden;
proclama.
- 13) Hilmann, c. von Wenge; proclama.
- 14) Han von Holzhausen, c. Stippe; procl.

VIII. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

- a) Key Fürstl. Justizcanzley, in Wolfenbüttel.

Citatio alia præj. ad inrotul. vom 11. dtes.

- 1) In Sachen die Christliche Verlassenschaft
betreffend.
- b) Bey hiesigem Magistrate.
Decr. publ. am 18. dtes.
- 2) In Sachen Krulls, contra Koch.
- 3) — von Horn, contra Koch.
- 4) — Ehlers, contra Ehlers.

IX. Gerichtliche Subhastationes.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel, von der, zum Concurß des Hrn. Grenzraths, Schlüter, verordneten Commission, die Subhastation des, auf der

Reichenstrasse daselbst bel. Schlüterschen Wohn- und Brannthauses erkannt, auch so-
thanes Haus zum öffentlichen Verkauf an-
schlagen zu lassen befohlen worden; und
denn ad licitandum der 2. April 1751. pro
termino primo, secundo & tertio anberah-
met worden: So werden alle und jede,
welche solches Haus zu kaufen gewillet, citi-
ret und vorgeladen, in vorgesehtem Termine,
des Morgens um 9. Uhr, auf dasigem
Rathhause gesaßt zu erscheinen, ihr Gebot
ad protocollum zu geben, und daß darauf
das Haus dem Meistbietenden adjudici-
cirt werde, zu gewärtigen, doch mit der
Condition, daß dem Hrn. Oberschenken von
Mandelsloh, die habende Hausmiete bis
Ostern 1752. gelassen werden müsse.

X. Licitationes.

Bey hiesigem Magistrate sind am 17.
dies. auf den subhastirten, vor dem Augusti-
thore bel. sogenannten Holzhof 360. Thlr.
geboten worden.

XI. Gerichtlich publicirte Testamente.

Das, bey dem Magistrate in Stadthol-
dendorf, am 5. dies. von dem Knochen-
hauer, Mstr. Joh. Ernst Bessen, gerichtlich
errichtete, Testament, in Gegenwart der
nachgelassenen Witwe und Erben.

XII. Gerichtlich confirmirte Vergleiche.

Nachdem bey dem Magistrate, in Wol-
fenbüttel, der Hr. Registrator des Wapen-
hauses auf der Augustusstadt daselbst, Joh.
Christ. Frieder. Bähr, den, mit seinen
Miterben getroffenen, Vergleich zur Confir-
mation ins Gerichte geliefert: So ist sol-
che erfolgt.

XIII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel,
hat der Mauermeister, Ehrph. Heinr.
Weihe, an Dor. Dreves, das, ihr schul-
dige, Kapital, samt rückständigen Zinsen,
am 7. dies. daselbst im Gerichte baar wieder
bezahlet, und hat diese darauf die in Hän-
den gehabte Obligation an ihn retradiret.

XIV. An-

XIV. Auctiones.

Den 4. Jan. 1751. und folgende Tage, soll in des Hrn. Notarii, Papen, Hause, in Wolfenbüttel, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, eine Auction von Büchern und schönen Schildereyen, gehalten werden, und ist der Catalogus davon bey ihm zu haben.

XV. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

1) Am 11. dies. ist Joh. Heintr. Störel, als Schütze zu Mahlum, und

2) Gehb. Siemens, als Schütze zur Kaltenbirke, in Fürstl. Kammer beeidiget worden.

XVI. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) Den 28. dies. will das Strumpffstrick-ferhandwerk, im Beyseyn eines Rathsdeputirten, in des Altmeisters, Lev. Wenshoff, im Kattreppele bel. Hause, des Morgens um 9. Uhr, beyammen seyn, allwo Joh. Ehrph. Bevenroth sein Meisterstück aufweisen, und darauf dieses zum feilen Verkauf anstellen wird: Es bestehet solches 1) in einem Kammissol; 2) einem Paar Mannsstrümpfen, und 3) einem Paar Mannsfingerhandschuh; an eben dem Tage will

2) Ernst Elias Preusse sein Meisterstück ebenfalls aufweisen, und selbiges darauf zum feilen Verkauf darstellen: Als 1) ein Paar Mannsstrümpfe; 2) ein Paar Mannsfingerhandschuh, das Kammissol aber zu machen, ist demselben von Serenissimo gnädigst erlassen worden.

3) Den 28. dies. wird die Ledertaugilde, in Mstr. Georg Heintr. Müller, auf dem Bruche bel. Hause, zusammen kommen.

4) Die Glasergilde will, in Gegenwart eines Rathsdeputirten, in des Glasers, Dan. Lattmann, Hause, den 28. dies. ihre Zusammenkunft halten.

5) Die Korbmachergilde will ihr Hauptquartal, in Conr. Ulze, auf der Kannengießerstraße bel. Hause, den Montag nach Heil. Dreykönige halteg.

b) In Schöppenstädt.

6) Den 28. dies. wird die combinirte Schneider- und Schmiedegilde bey Mstr. Wieding, ihr Quartal halten, und alsdann werden ausgeschrieben werden:

7) Mstr. Pet. Schwiegers, Lehrbursche, Joh. Ehrph. Bosse,

8) Mstr. Kathafen, Lehrbursche, Joh. Joach. Gereke, und

9) Mstr. Gödecken, Lehrbursche, Joh. Frieder. Krämer, und an dessen Statt wird

10) Jac. Voges, von Wahlberg, bey diesen Meister wieder in die Lehre treten und eingeschrieben werden.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Hobethor, am 18. dies. der Hr. Hofmarschall von Schwibelt.

Petritthor, am 19. dies. der Hr. Hauptmann von Brunne, in Holländischen Diensten. Logiret im blauen Engel.

Wendenthor, am 20. dies. der Hr. Fährnich Bretthaus, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret in Radhen Hause, auf der Knochenhauerstraße.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 1. dies. des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Joh. Andr. Spierling, Eöhl. Joh. Ehrph. Und am 2. dess. des Bürgers und Gärtners, Joh. Heintr. Dan. Götte, Eöhl. Joh. Frieder. Wilh.

Zu St. Catharinen, am 29. Nov. des Bürgers und Altschusters, Joh. Nic. Brandmüller, Eöcht. Jf. Dor. Christ. Und des Tuchmachergeffellen, Franz Frieder. Lowesen, Eöhl. Joh. Georg Christ. Wie auch am 30. dess. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Joh. Frieder. Voigt, Eöcht. Cath. Dor. Burch. Und am 4. dies. des verstorbenen Hrn. Regimentschirurgi, Joh. Bast. Wolf, Eöcht. Conr. Joh. Elis.

Zum Brüdern, am 2. dies. des Bürgers und Gelbgießers, Mstr. Joh. Barth. Kopp, Eöcht. Joh. Cath. Marg.

Et t t t t 3

Zu

Zu St. Andreae, am 29. Nov. des Schöpfers, Mstr. Joh. Gottfr. Bode, Locht. An. Luc. Marg. Und am 30. dess. Casp. Heint. Mart. Imgleichen am 1. dies. Joh. Pet. Mart. Und am 2. dess. des verstorbenen Mühlenschreibers, Hrn. Albr. Christ. Schnute, Locht. Just. Conr. Heint.

Zu St. Magni, am 4. dies. Mar. Magd. Heint. Und des Bürgers und Gürtlers, Mstr. Heint. Octavius Feller, Locht. Anton. Frieder. Aug.

Zu St. Leonhardi, am 1. dies. Joh. Joach. Carl.

XIX. Copulirte.

Zu St. Martini, am 2. dies der Bürger und Brauer, Joh. Frieder. Röber, und Jgfr. Mar. Cath. Könniken. Und der Kaufmann in Hildesheim, Hr. Joh. Ehrph. Brüllo, und Jgfr. Mar. Frieder. Liebholzen.

Zum Brüdern, am 1. dies. der Bürger und Bürstenbinder, Mstr. Joh. Deimeland, und Fr. An. Christ. Cunau, Witwe Nolten Und der Bürstenbinder, Joh. Balth. Deimeland, und Mar. Eleon. Pähholz.

Zu St. Andreae, am 2. dies. der Tischler, Mstr. Heint. Jac. Bartsch, und Fr. Elis. Coph. Mar. Fuesen, Witwe Güntern.

XX. Begrabene.

Zu St. Catharinen, am 28. Nov. des Gärtners W. verlassene Ehefr. Cath. Gertr. Nebers. Und am 29. dess. der Kammerdiener, Hr. Georg Köhler. Imgleichen Joh. Conr. Christ, zu früh zur Welt gebornes Söhn. Jul. Und am 4. dies. des Hrn. Bauverwalters, Albr. Heint. Carl Conradi, Locht. An. Mar.

Zum Brüdern, am 29. Nov. des Bürgers und Tischlers, Mstr. Andr. Borch. Warneke, Söhn. Herrm. Christ. Und am 4. dies. der Kunstschreiergeselle, Joh. Conr. Köhlig.

Zu St. Magni, am 1. dies. des Bür-

gers und Schlächters, Mstr. Hans Joach. Beileke, Witwe, Elis. Steinen.

Zu St. Blasii, am 31. Nov. des Hrn. Hausverwalters, Joh. Agnes, Sohn, Joh. Frieder.

Zu St. Petri, am 29. Nov. die Be-
giene vom alten Convente, Dor. Meyers.

Der Hr. Fähnrich, Wedde von Glümmer, ist am hiesigen Gallenfieber in Wolfenbüttel verstorben, und am 17. dies. be-
graben worden.

XXI. Geldcours. (vom 18. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
feine $\frac{2}{3}$ - - 10 10 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito - - 8 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc - - - 3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig - 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter 1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$

XXII. Wechselcours. (vom 18. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.
Stücke - - 144 $\frac{1}{2}$ 145
dito in Courantgeld - - 122 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. fl. zu 5. fl. 122 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco - 142 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa - 136
London 5. Thlr. 22 $\frac{1}{2}$. 99. pro fl. Sterl.

XXIII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XXIV. Getraydepreis.

In Braunschweig, (vom 17. bis 19. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q.	bis mge. Q.
Weizen à Himpte	27.	- - -
Rocken	18.	- - -
Gersten	13.	- - -
Haber	9.	- - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerften.

	Thlr. mge.	bis Thlr. mge.
Weizen à Wisp.	27.	- - 28.
Rocken	17.	18. - -
Gersten	14.	15. 18.
Haber	9.	- - -

XXV.

XXV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 14. bis 19. dies.)

	Thlr mge.	bis	Thlr. mge.
Fein Weizenmehl à L. 3.	27.	-	4. —
Rockenmehl à L. 2.	6.	-	— —
Hirsegrüge à L. 3.	9.	-	— —
Gerstengraupen à L. 2.	18.	-	3. 18.
Rümmel à L. 6.	18.	-	7. —
Weisse Stärke à L. 5.	24.	-	— —
Trockene Pflaumen à L. 4.	9.	-	— —
Boigtländ. Käse à L. 5.	18.	-	7. —
Hosenbutter à 8½.	bis 9. W.	für 1. Thlr.	

XXVI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVII. Fleischtara.

a) In Braunschweig.

Im Monat Dec.

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. da ein fei-			
stes Stück wieget 450. W. und	mge. Q.		
darüber, des besten,	2.	4.	
Das W. der schlechten Stücke, als vom			
Bogen und der dicken Ribbe	2.	2.	
- vom Halfe	2.	—	
Das W. Rindfleisch, Nr. 2. da ein fei-			
stes Stück wieget 300. W. bis			
449. W. das beste,	2.	2.	
Das W. der schlechten Stücke	2.	—	
- vom Halfe	1.	6.	
Das W. Rindfleisch, Nr. 3. da ein fei-			
stes Stück wieget 200. bis 299. W.			
das beste,	2.	—	
- der schlechten Stücke	1.	6.	
Das W. vom Halfe	1.	4.	
Das W. Rindfleisch, Nr. 4. da ein			
Stück wieget unter 200. W. it.			
alles Bullenfleisch, auch mager Rind-			
und Kuhfleisch, das beste,	1.	2.	
Das W. der schlechten Stücke	1.	—	
- vom Halfe	1.	—	
Eine Ochsenjunge, zu Nr. 1.	9.	—	
Dergleichen, zu Nr. 2.	7.	—	
- - - 3.	6.	—	
- - - 4.	5.	—	

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh.	mge. Q.	5.	—
Dergleichen, zu Nr. 2.	3.	4.	
- - - 3.	3.	—	
- - - 4.	2.	4.	
Das W. Rinderkald. zu Nr. 1. geh.	1.	4.	
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1.	—	
- zu Nr. 3. u. 4. -	—	6.	
Ein Salter, zu Nr. 1. -	2.	2.	
Dergleichen, zu Nr. 2. -	2.	—	
- zu Nr. 3. u. 4. -	1.	6.	
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	2.	—	
Dergleichen, zu Nr. 2. -	1.	4.	
- zu Nr. 3. u. 4. -	1.	2.	
Das W. Kopffleisch	2.	4.	
Das W. Rubenteur	1.	4.	
Das W. Rinderwurst oder Leber	1.	—	
Das W. Kalbfleisch, da das Kalb nicht			
unter 50. W. wieget, Nr. 1.	2.	4.	
- dergl. nicht unter 40. W. Nr. 2.	2.	2.	
- dergl. nicht unter 32. W. Nr. 3.	2.	—	
Ein Kalbeskopf nebst den			
Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. -	6.	—	
- - - 3. -	4.	4.	
Das Gelänge, zu Nr. 1. geh.	9.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	7.	—	
- - - 3. -	5.	—	
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	7.	—	
Dergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	—	
- - - 3. -	3.	4.	
Das W. Schweinefleisch von, mit			
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—	
Das W. Schweinefl. von, mit Brantw.			
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.	
Das W. Blutwurst	2.	6.	
- Leberwurst	3.	4.	
- Bratwurst	4.	—	
Das W. Hammelfleisch, da der H. nicht			
unter 36. W. gew. Nr. 1.	2.	—	
- nicht unt. 30. W. gew. Nr. 2.	1.	6.	
- Schaf- und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	4.	
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	—	

Der.

	menge.	Q.
Vergleich, zu Nr. 2. -	1.	4.
- Nr. 3. -	1.	—
Das Gellinge, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.
- Nr. 3. -	1.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.
- Nr. 3. -	1.	4.

b) In Wolfenbüttel.

Im Monat Dec.

ist sie der vorstehenden Braunschweigischen
Fleischtaxa gleich, ausser im folgenden:

Das H. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	—
- vom Halfe	1.	6.
Das H. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2.	—
Das H. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	6.
- vom Halfe	1.	4.
Das H. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
- vom Halfe	1.	2.
Das H. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halfe	—	6.
Das H. Kopffleisch	2.	2.
Das H. Rinderkalbaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	—
Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	—
Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. -	2.	—
Ein Salter, zu Nr. 1. -	2.	—
Vergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Vergleichen, zu Nr. 4. -	1.	—
Das H. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	—
Das H. Kalbfleisch, Nr. 2.	1.	6.
Das H. Kalbfleisch, Nr. 3.	1.	2.
Kalbskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. -	4.	4.
Eine Kalbaune, zu Nr. 2. -	4.	—
Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. -	4.	—
Eine Kalbaune, zu Nr. 3. -	3.	—
Das H. Schweinefleisch von, mit Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.

	menge.	Q.
Das H. Schweinef. von, mit Branntw. oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	—
Das H. Blut: oder Leberwurst	3.	—
Das H. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
Das H. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Das H. Schafffleisch, Nr. 3.	1.	—
Das Gellinge od. Kalb. zu Nr. 3. -	1.	2.

XXVIII. Vollzogene Strafen.

Bey dem Fürstl. Amte der Eich, ist Hr.
Eath. E. aus Hildesheim gebürtig, als
Complex eines, zu Bechelbe ohnlängst began-
genen, Diebstals, nach 14. tägiger Gefäng-
niß und Speisung bey Wasser und Brodt,
aus dem Lande geschaffet worden.

XXIX. Vermischte Nachrichten.

1) Wegen des bevorstehenden Festes
wird auf künftigen Sonnabend das gewöhn-
liche Concert ausgesetzt werden.

2) Dieterich Tiefing, ein Zimmer-
geselle, so mitler Statur, und über dreissig
Jahr alt ist, hat zu Schöppenstädt, bis Jo-
hanni dies. Jahrs, in Arbeit gestanden,
und nachhero zu Braunschweig und Wol-
fenbüttel einige Wochen lang, bey verschie-
denen Zimmermeistern, gearbeitet. Wann nun
derselbe, als er von Schöppenstädt gegangen,
ein, mit seiner verstorbenen Frau gezeugtes,
2½ jähriges Knäblein allda zurück ge-
lassen, und bis dato sich nicht wieder an-
gesunden, weder auch zur Sustentation
seines Kindes etwas gesandt, noch auch
durch verschiedene Bemühungen nicht auszu-
kundschaften gewesen, mithin mit Grunde
zu vermuthen, daß er sein Söhnlein böß-
lich verlassen: Als wird solches hiermit
öffentlich bekannt gemacht, und jedes Orts
Obrigkeit, auch die Zimmerinnungen, dienst-
lich ersucht, diesen Gesellen, Dieterich
Tiefing, anzuhalten, so ferne er sich allwo
blicken läßt, und davon an den Magistrat,
zu Schöppenstädt, beliebige Nachricht zu
ertheilen.



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn, höchsten Approbation und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



103^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Sonnabends den 26sten December.

Schluß des Beytrags zur deutschen Sprachkunst.

Der Wachholder (Wacholder) *iuniperus*, der Wachholderbaum, die Wachholderstaude (*); die Wachholder, *granum*, *bacca iuniperi*, die Wachholderbeer. Der Wehr (Weer, Werd) Wehrder, Werder, ein erhabenes Stück Landes in einem Flusse; das Schutzbrett, Schutzbatter bey den Mühlen, und Wasserleitungen auf den Bergwerken; ein Damm, das Wasser der See oder eines Flusses abzuhalten, daß es nicht ein- oder ausbreche, *moles*; die Wehr, für Mauer, Wall, Zaun, Befestigung, welche einen Feind oder Schaden abwehret, oder wohinter man sich wehren kann, *defensio*, *propugnaculum*, sich zur Wehr setzen; die Brustwehr, Gegenwehr, Noth-

wehr; mit wehrlichen Zäunen verwahrt, Hrn. Prof. Köhlers Münzbelust. Th. 7. S. 179. Sonst ist auch davon das Wehrt, und die Wehrlichkeit gebräuchlich gewesen; das (die) Wehr, *Gewehr*, *arma*, sie beschützten ihn mit ihrer Wehre, 2 Mac- cab. 10, 30. Wehr und offene Zehen ver- bieten, Wehrgehend, wehrhaft, wehrlos; zu Wehr und Krieg, *ad defensionem et offen- sionem*; Eine feste Burg ist unser Gott, eine gute Wehr und Waffen. Doch kann in den beyden letztern Redensarten noch wohl füglich die mittlere Bedeutung Statt haben. Der Wilde, ein Indianer, Ame- rikaner, in der vielfachen Zahl: die Wil- den; die Wilde, eine Stute, so zur Zucht auf die Weide getrieben wird, eine Feldinn,
Uuuuuuu Schot.

Schottel S. 1314. an einigen Orten spricht man auch: die Wilde, statt Wildniß; das Wilde: ins Wilde hinein leben, urtheilen; ein anders ist das Wild, wilde Thiere, oder Wildbret.

(*) Die Namen der Bäume sind, nach der Hauptregel, weibliches Geschlecht, und der zu Folge steht 1 B. der Kön. 19. 4. 5. Elias feste sich unter eine Wachholder und schlief unter der Wachholder. In Herrn Profess. Gottscheds Sprachl. aber S. 179. wird der Zolder, Hollunder und Wachholder ausdrücklich ausgenommen, daher sagt man der Affholder, opulus, viscum, der Wachholder, sambucus palustris, der Maßholder, acer, platanus, der Niederholder, kleiner wilder Holder, ebulus, sambucus humilis; wozu auch, nach Lutheri Bibelübersetzung, Jes. 44. 14. Ezech. 17. 3. Sir. 24. 17. der Eeder gerechnet werden kann, ob man gleich, in den mehrsten deutschen Mundarten, obiger Regel gemäß, die Eeder sagt.

Die Zehen (Zehne), die zehnte Zahl, oder die Zahl Zehen, wie man sagt, die Eins, die Zwen ic. die Sechse ic. auch ein Blatt im Kartenspiele; das Zehen (Zehend) eine Zahl von Zehen oder Zehen, decuria. Die Zelge, der dritte Theil einer Hube Landes in Schwaben, so auch eine Gesehe oder Esche heißt; der Zelge (Zelch) ramus, furculus, eine Klasten, ein Schock Zelgen, niedersächsisch: Telge, Chronicon Brunsvicenf. in Leibnitii Scriptt. Brunsv. T. III. pag. 46. He was ein Telge unde ein Twich der edelen Forsten van Brunschwich. Der Zeug, 1) womit man etwas macht, verrichtet oder ausrichtet, instrumenta, arma, armamenta, ist in unserer deutschen Bibel allezeit männlichen Geschlechts und bedeutet a) die Geräthschaft zum Jagen, den Jagdzeug, 1 B. Mos. 27. 3. Nim deinen Zeug, Köcher und Bogen; b) die Geräthschaft zum Kriege, die Kriegsrüstung, Jes. 54. 17. aller Zeug, der wider dich zubereitet wird; 2 Macc. 5. 3. der güldene Zeug schimmerte; wohin auch Ap. Gesch. 9. 15. gehört, wo Paulus ein auser-

wehltet Rüstzeug genannt wird; c) das Kriegsheer selbst mit aller Zubehör, 1 Sam. 17. 8. 10. 21. 22. 26. 36. 2 Maccab. 10. 24. 28. davon noch übrig: der Feldzeugmeister, das Zeughaus, der Zeugwärter, der Zeugwagen ic. Folglich müßte man sagen der Barbierzeug, der Fahrzeug, der Feuerzeug, der Hebezeug, der Jagdzeug, der Pferdezeug, der Reizzeug, der Schreibzeug, der Weberzeug, der Werkzeug; wie denn auch einige diese Wörter hier und da wirklich mit dem männlichen Geschlechtsworte ausgedruckt werden: Der gewöhnlichste Gebrauch aber erfordert bey den mehrsten derselben das ungewisse Geschlechtswort, eben wie das Kopfzeug, das Nachtzeug ic. 2) woraus etwas entsteht, erwächst oder gemacht wird; der Zeug der Kiste, materia mali, Opiz im Lobged. an Herzog Ulrichen von Holstein; insonderheit Seiden: Linnen: und Wollenzeug zu Kleibern, dünner Zeug, geblühter, gewässerter Zeug, Futterzeug; wie wol sich auch hier durch die Gewohnheit im Reden das unbenannte Geschlecht vordrängt. Das Zeug, 1) allerhand Hausgeräthe und Kleidungsstücke: Er hat vortreffliches Zeug in seinem Hause; das Leinenzeug, das weiße, schwarze Zeug, gewaschenes oder ungewaschenes Linnen; das Zeug fällt ihm vom Leibe; das Fahrzeug, nauigium, das Tischzeug, Silberzeug, Zinnenzeug, das Spielzeug; 2) eine Sache überhaupt, insonderheit aber etwas Verächtliches, Geringschätziges, Seltsames: Das Zeug schmeckt gut; er redt wunderliches Zeug; das ist elendes Zeug; das Lumpenzeug, Bernhäuserzeug, das Schelm: Diebeszeug; das Zigeunerzeug ic. Wenn also das Wort, Zeug, in dem Begriffe der Geräthschaft und der Instrumente, mit dem Namen einer Person oder der Künstler und Handwerker zusammenge setzt wird: so folgt man, zur Vermeidung einer gefährlichen Zweideutigkeit, sicherer unserer Regel, und sagt: der Barbier:

bierzeug, der Schreinerzeug, der Weberzeug ic. als welches sonst im unbenannten Geschlechte lauter Schimpfnamen seyn würden.

Ich will dieses Register mit einer Anmerkung von Wörtern, die sich auf *nisi* endigen, beschließen, und mich bemühen, das Geschlecht derselben, so viel möglich, zu bestimmen; da uns die Sprachlehrer bisher noch immer desfalls in einer Ungewisheit gelassen haben. *Clajus* zeucht sie unter die Regel von dem unbenennenden Geschlechte. Das einzige Wort, die *Wildniß*, nimt er aus. Und dann setzt er hinzu: quaedam in *vtroque genere vsurpantur*. Hiermit ist Hr. *Steinbach* ein. Seine Worte sind: *Substantiua in nisi generis plerumque neutrius sunt, Saxones tamen superiores quaedam adhibent in gen. femin.* Inzwischen hat er doch in seinem Wörterbuche den Meisten dieser Wörter das und die zugleich vorgesetzt. Schottel gibt uns noch schlechtern Trost. Er sagt: *haec substantiua sunt partim femin. partim neutr. generis*. Der *Spate*, oder *Caspar Stieler* versichert in seinem Sprachschatze Th. 2. S. 71. daß die mehresten derselben, wo nicht alle, das *gen. fem.* und *neutr.* zugleich haben. Herr Prof. *Gottsched* hingegen behauptet, S. 182. daß die Wörter dieser Art insgrsamt weibliches Geschlechts wären, wiewohl sie noch in einigen Landschaften mit einem das ausgesprochen würden. Wem soll man nun folgen? Es ist an dem, der verschiedene Gebrauch in den verschiedenen Provinzen von Deutschland macht das Geschlecht dieser Wörter sehr zweifelhaft. Können und dürfen wir aber, oder müssen wir vielmehr die reinesten hochdeutschen Schriftsteller und also den richtigern Gebrauch zu einer Regel annehmen: so läßt sich so viel best sehen, daß der größte Theil gedachter Wörter das weibliche, und eine andere bey nahe eben so starke Anzahl das unbe-

stimmende Geschlechtswort habe; einige wenige hingegen entweder unter einer und eben derselben Bedeutung, oder unter etwas verändertem Begriffe zu beyden Geschlechtern gehören.

Es sechten mich gar nicht die hochmüthigen Gedanken an, mich zu einem allgemeinen Lehrer in diesem Stücke aufzuwerfen; fodert man aber eine nähere Erläuterung meines Sages durch Exempel: so hoffe ich die mehresten Sprachverständigen auf meiner Seite zu haben, wenn ich versichere, daß folgende Wörter am besten und richtigsten mit dem weiblichen Artikel ausgedruckt werden: Die Anverwandniß, Bedeuthniß, Bedrängniß, Bedürfniß, Befugniß, Begegniß, Bekümmerniß, Beschweriß, Besorgniß, Beständniß, Betrübniß, Bewandniß, Bewegniß, Bleibniß, Empfängniß, Erbarmniß (*), Erforderniß, Erlaubniß, Erschreckniß, Fahrniß (**), Fäulniß, Gebührniß, Gesamtniß (***), Gestaltniß (****), Grämniß, Hältniß, Hinderniß, Kenntniß, Kümmeriß, Lähmniß, Säumniß, Schreckniß (†), Verblendniß, Verdammniß (††), Verderbniß, Verhinderiß, Versäumniß, Verspättniß, Verwandniß, Vorhererkennniß (†††), Wärmniß, Wildniß.

(*) *Opiz* im 25. Psalm. (**) Bewegliche Güter, fahrende Habe. (***) Die Erneuerung der Gesamtniß in gebühlicher Frist erlangen. (****) Man soll sich nicht allein vor Vollbringung der Uebelthat, sondern auch vor aller Gestalt des Uebels hüten, Peinl. Salsger. Ordn. Tit. 61. (†) Buch der Weisb. 17, 6. 8. doch steht im 9. B. Keines solcher Schrecknisse. (††) *Philipp* 1, 28. Gleich darauf Kap. 3, 19. heißt es das Verdammniß. (†††) Hr. *Zink* in den übersetzten warburtonischen Briefen S. 239.

Mit eben dem Vertrauen hoffe ich den Beyfall der mehresten Sprachkundigen zu erhalten, wenn ich behaupte, daß nachstehende Wörter am sichersten mit dem unbenennenden Geschlechtsworte zu bezeichnen sind: Das Aergerniß, Begängniß, Leichen: Todtenbegängniß, Begräbniß, Behältniß, Bild-

U u u u u u u 2

niß,

nif, Beständnif, Bündnif, Ehebündnif, Truf- und Schutzbündnif (*), Gehbündnif oder Ge- bündnif (**), Gedächtnif, Ehren-Leichenge- dächtnif, Geheimnif, Geipfknif (***), Ge- fändnif, Löbniß, Gelöbniß, Ehegelöbniß, Handgelöbniß, Handgelübniß, Mißver- ständnif, Verbindnif, Erbverbindnif, Ver- hälttnif, Verhängnif, Verlöbniß, Vermächtnif, Erb-, Gegenvermächtnif, Verständnif, Ver- zeichnif, Zeugnif.

(*) Offensiv- und Defensivallianz. In dem 8. Theile der deutsch überlieferten allgemeinen Weltgeschichte heißt es: Angriff- und Ver- theidigungsbündnif. (**) Steinbach für Angebinde, donum genethiacum, quod die natali alicui mirtitur. (***) Lutherus; von Geistern, Gespenstern.

Außer diesen sind nun noch einige wenige übrig, die mit beyden Geschlechtswörtern gebraucht werden. Man sagt die und das Bekenntnif, die und das Erkenntnif, das und die Finsternif, die und das Gefängnif, das und die Gleichnif; und vielleicht kann ich zeigen, daß man im Gebrauch dieser Wörter nach ihrer verschie- denen Bedeutung das Geschlecht dersel- ben nicht ohne Grund verändert.

Die Bekenntnif ist die Handlung des Bekennens, das Bekennen selbst, in abstractio: confessio, actio confitendi; das Bekennt- nif aber sind die Worte, womit man etwas bekennt, in concreto: articuli, verba con- cepta confessionis, das apostolische, das ana- stasianische, das augsbургische, das nyce- nische Glaubensbekenntnif, symbolum aposto- licum, anastasianum, nycenum, confessio augustana; du hast bekannt ein gut Be- kenntnif vor vielen Zeugen. 1 Timoth. 6, 12.

Die Erkenntnif heißt cognitio, notitia elicuius et de aliquo; wachset in der Er- kenntnif Gottes, Coloss. 1, 11. 2 Petr. 3, 18. die überschwängliche Erkenntnif Chri- sti, Philip. 3, 8. die Erkenntnif der Sünde, Jedoch Lutherus hat auch in diesem Be- griffe das Neutrum davon gebraucht, als

1 B. Mos. der Baum des Erkenntnisses. Jes. 53, 11. durch sein Erkenntnif u. 2 Kor. 16, 5, 11, 6. In so fern nun Lutherus als ein Auctor classicus ange- sehen werden kann, wie der Herr Professor, Celestin Christian Slotwel, in seiner, zu Königsberg 1743. in 4. gehaltenenen, Dis- sertation: *Lutherus ex versione codicis sacri germanicae teutonici sermonis auctor classi- cus*, erwiesen hat: in so fern wird man wol das Wort, Erkenntnif, in diesem Begriffe unter die Communia rechnen müs- sen. Es hat aber noch eine andere Bedeu- tung, worinn es allein das genus neutrum leidet, wenn man es nämlich, im gerichtli- chen Verstande, für den Ausspruch eines Richters nimt, das rechtliche Erkennt- nif, cognitio, decretum, sententia. S. Sammlung kleiner Schriften zur Erlernung der reinen juristischen Schreibart St. 171.

Die Finsternif könnte die Verfinsternung anzeigen, als die Sonnenfinsternif, die Mondfinsternif, priuatio luminis, eclipsis, defectio solis, lunae; das Finsternif, aber das Dunkle selbst, die völlige Abwe- senheit des Lichts, tenebrae, obscuritas, ca- ligo, caecitas, Matth. 22, 13. Werfet ihn in das äußerste Finsternif hinaus, Matth. 22, 13. in stetem Finsternif, Stein- bach; im Finsternif B. der Weish. 13, 4. Allein Lutherus B. der Weish. 17, 21. Matth. 8, 12. 25, 30. und mit ihm viele andere, brauchen dis Wort auch in diesem Verstande als ein Seminum, Joh. 1, 7. das Licht. scheint in der Finsternif, und die Finsternif haben es nicht begriffen.

Das Gefängnif und die Gefängnif sind leicht zu unterscheiden: Genes bedeutet das Behältnif, den Ort der Gefangnen, carcerem, custodiam, dieses aber die Gefangen- nehmung, die Gefangenschaft, oder die Zeit und Dauer derselben, captiuitatem; die ba- bylonische Gefängnif, Matth. 1, 17. Ich will die Gefängnif der Hütten Jakob wen- den.

den. Jer. 30, 18. Es sind zwar einige Exempel vom Gegentheile vorhanden, als Jer. 31, 23. 32, 44. 33, 7. 11. 27. Ezech. 39, 25. Hof. 6, 11. Joel 3, 6. allein diese werden doch die Regel nicht gänzlich umstossen können.

Das Gleichniß ist weit gebräuchlicher, als die Gleichniß. Das letztere findet man unter andern Matth. 13, 36. Deute uns diese Gleichniß; und das erstere 2 B. Mos. 20, 4. 3 B. Mos. 4, 15. Du sollst dir kein Bildniß, noch irgend ein Gleichniß machen. Dort wird eine Parabel und allegorische Erzählung, hier ein ähnliches Bild darunter verstanden. Wollte man nach der Analogie der Sprache und nach dem heutigen Gebrauche einen Unterschied annehmen: so könnte die Gleichniß für Gleichheit, aequalitas, similitudo, imago similitudinem referens, das Gleichniß aber für simile, allegoria, parabola gebraucht werden.

Man wird übrigens aus meiner Nachschreibung sehen, daß ich das i dem u oder u in der Endung niß vorziehe. Man hat, wie Hr. Gottsched sagt, diese Endung nicht nur vor diesem mit einem u geschrieben: sondern man schreibt und spricht sie auch noch igo also in einigen Provinzen, vornehmlich in Oberdeutschland; daher sie auch Grisch in seinem Wörterbuche bald durch ein i bald durch ein u ausdrückt.

E. C. Reichard.

Aufgabe.

Ist der Reichthum einer Sprache, da man für eine einzige Sache verschiedene Wörter, zum Exempel in der arabischen für ein Pferd, Kameel 10. tausend, für Milch, Schwert 10. hundert; in der Sprache der manichäischen Tatern für einen Hund und für andere Thiere wol zwanzig bis funfzig Wörter hat, eine Fierde oder vielmehr eine Hinderniß der Sprache?

Was zu verpachten.

Nachdem die anderweite Verpachtung

der Kirchenländerey zu Barnstorf, Amts Wolsenbüttel, a commissione resolviret, und dazu der 25. Jan. 1751. pro termino angesetzt worden: Als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, und können sich die, welche Lust haben, sothane Länderey für das höchste Gebot zu pachten, bey dem Hrn. Landcommissario, Junken, als hierzu gnädigst verordneten Commissario, gedachten Tages zu Schöppenstädt melden.

II. Immobilia, so gerichtlich verlassen. Bey hiesigem Magistrate.

Am 17. dies.

1) Joh. Heinr. Rudolphs, ejusque uxoris, auf der Guldenstrasse bel. Haus und Hof, an Just Lud. Rastien, ejusque uxorem, für 800. Thlr.

2) Diet. Mein. Büttners, auf der Maurerstrasse bel. Haus und Hof, an Rud. Grotewahl, für 500. Thlr.

3) Des Königl. Preussischen Hrn. Münzdirectoris, Joh. Georg Einiken, an der Neustadtmach bel. Garten, an des verstorbenen Hrn. Joh. Heinr. Hogrefen, nachgelassene Witwe, für 605. Thlr.

III. Was gestolen.

Am letztverwichenen Dienstage, als am 22. dies. ist Hrn. Denike, allhier, des Abends ein messingner Klöpper von der Hausthür entwendet worden. Sollte nun dieser Klöpper etwa bey jemanden zu Kaufe gebracht werden, so wird derselbe ersucht, solchem an sich zu halten, und davon gehöriges Orts Nachricht zu geben.

IV. Was gefunden.

Andr. Friedrichs, auf der Weberstrasse allhier wohnhaft, ist eine Gans zuerfliegen kommen. Wer selbige vermisst, derselbe kann sich bey Obbemeldetem anfinden.

V. Urtheile und Bescheide in auswärtigen Processachen.

Bey hiesigem Magistrate.

Decr publ. am 22. dess.

1) In Sachen Dammanns Witwe, contra

Dammann.

Uuuuuu 3

2) In

2) In Sachen Henken, contra Karweil, Kahle und Salgmann.

3) — Hagen, contra Rochellois.

4) — Capit. St. Crucis, contra von Ralm.

VI. Auszahlung deponirter Gelder.

Von dem, in des verstorbenen Hrn. Hauptmanns von Schwarzer Debitwesen gnädigst verordneten, Commissario, dem Hrn. Generalauditeur, Madihn, sind an nachfolgende Gläubiger ex deposito bezahlet worden:

1) Dem Reitknecht, Christ. Hausen, 15. Thlr. 8. ggl.

2) Des Mousquetiers, Seil, Ehefr. 2. Thlr.

3) Des Schusters, Euthoff, nachgelassener Kinder Vormund, Brandes, 5. Thlr.

4) Dem Sergeanten, Frietschius, 60. Thlr.

5) Dem Hrn. Carl Athenstedt, 43. Thlr. 5. ggl.

6) Dem Hrn. Rathskämmerer, Lill, 79. Thlr.

7) Dem Hrn. Factor, Bruns, 91. Thlr.

8) Dem Hrn. Verwalter, Athenstedt, 209. Thlr. 12. ggl.

9) Dem Hrn. Rathmann, Meyer, 510. Thlr.

10) Des Kaufmanns, Hrn. Georg Thies, Cessionarien, 150. Thlr.

VII. Auctiones.

Den 11. Jan. des eintretenden 1751. Jahres, und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen auf dem Brandischen Hofe, alhier, in der kleinen Burg, verschiedene, zum Theil rare Bücher aus allerhand Sprachen und Wissenschaften, auch einige Kupferstiche und Landkarten, gegen baare Bezahlung, nach Auctions Gebrauch, verkauft und losgeschlagen werden; und ist das Verzeichniß davon bey dem Hrn. Kammereschreiber, Lattmann, zu haben.

VIII. Avancements, Begnadigungen, Versetzungen, u. d. g.

Serenissimus haben am 10. Nov. d. J. Jahrs, aus Höchsteigner gnädigster Beweg-

niß, den Hrn. Professorem Med. ordin. D. Phil. Conr. Fabricium, in Helmstädt, zu Dero Hofrath zu erklären geruhet, und demselben das gnädigste Decret deshalben ausfertigen lassen.

IX. Gildesachen.

a) In Braunschweig.

1) In Gegenwart eines Deputirten vom Magistrate will den 29. d. J. die Schuhmachergilde zusammen kommen.

b) In Helmstädt.

2) Den 4. Jan. 1751. wird, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, die Knopfmachergilde bey dem Altmeister, Joh. Heint. Overlach, ihr Hauptquartal halten.

c) In Seesen.

3) Den 28. d. J. wird die Beckergilde, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, in des Altmeisters, Joh. Henn. Meyer, Hause, ihre gewöhnliche Morgensprache halten, imgleichen wird an eben dem Tage

4) die Tischlergilde, in des Altmeisters, Sander Holland, Hause, ihre Zusammenkunft, im Beyseyn eines Deputirten vom Magistrate, halten, allwo

5) Mstr. Joh. Diet. Meyer, vom Amte Greene, seinen Lehrling auf 3. Jahr wird einschreiben lassen.

d) In Holzminden.

6) Am 18. d. J. hat die dasige Tischlergilde, im Beyseyn der Obrigkeit, ihre gewöhnliche Quartalsmorgensprache gehalten, imgleichen hat

7) Mstr. Joh. Conr. Riecke, seinen Sohn, Carl Wilh. Riecke, bey der Tischlergilde selbst als Lehrling am 19. d. J. einschreiben lassen.

e) In Stadtoldendorf.

8) Der Schneidergeselle, Joh. Christ. Carl Rüster, aus dasiger Stadt gebürtig, hat sich bey dortiger Schneidergilde angefund, und um das Meisterrecht angejuchet, auch zur Verfertigung des Meistersstückes

stücks eine 4. wöchentliche Frist gebeten und erhalten.

X. Armensachen.

Den Montag über 8. Tage, als den 4. Jan. 1751. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 9. Uhr, ferner um 11. Uhr, von den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, imgleichen des Nachmittages um 2. Uhr von den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, und um 3. Uhr von den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, nebst vorgedachtem Fürstl. Armendirectore, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen Gemeinen wohnen, zeithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnützig seyenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich an diesen Tag, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnsehlbarem Verluste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als den 11. dess. wird, wegen der Armen in der Andreagegemeine, die Quartalsrevision angefiellet werden.

XI. Fremde.

In Braunschweig.

Wendenthor, am 20. dies. der Hr. Regimentsquartiermeister Lehnhardt, in Chur-Braunsch. Lüneb. Diensten. Logiret auf der Knochenhauerstrasse, in Nahden Hause.

Petrithor, am 22. dies. der Hr. Lieutenant Conradt, in Königl. Preussischen Diensten. Passiret gleich durch.

XII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 9. dies. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Christ. Casp. Quenstedt, Söhn. Joh. Christ. Casp.

Zu St. Catharinen, am 6. dies. des Bürgers und Buchbinders, Mstr. Joh. Christ. Hundertspund, Söhn. Christ. Andr. Und am 9. dess. des Französischen Sprachmeisters bey dem Fürstl. Carolino, Hrn. Jean Pierre de Beaulieu, Löcht. Christ. Lou. Joh. Wie auch am 10. dess. des Bürgers und Bleichers, Joh. Urb. Eggeling, Söhn. Joh. Heint. Ehrph.

Zu St. Andreae, am 5. dies. des Töpfers, Mstr. Joh. Ernst Müller, Söhn. Sim. Ernst Heint.

Zu St. Magni, am 6. dies. des Bistatoris am Augustshore, Heint. Matth. Meyer, Söhn. Christ. Heint. Herrm. Und am 8. dess. des Hrn. Hauptmanns, Carl Gustav von Redeken, Löcht. Elis. Heint. Ernest. Imgleichen am 9. dess. des Bürgers und Apothekers, Hrn. Joh. Herrm. Apfel, Löcht. Dor. Lov. Heint.

Bey der Deutschreformirtengemeine, des Soldaten, Ehrph. Schütze, Löcht. Joh. Christ. Nabel.

Bey der Französischreformirtengemeine, des Bürgers und Vogtärbers, Jac. Balth. Andr. Stakensneider, Löcht. Joh. Mar. Magd.

XIII. Copulirte.

Zu St. Catharinen, am 9. dies. der Bürger, Joh. Ehrph. Drögmüller, und Ros. Elis. Weinhausen.

Bey der Deutschreformirtengemeine, am 3. dies. der Soldat, Heint. Blandt, und An. Elis. Schmidt.

XIV. Begrabene.

Zu St. Martini, am 6. dies. des Schulmeisters, Jac. Ehrph. Duve, Söhn. Heint. Verh. Wilh. Und der Schuhknecht aus Königsutter, Jac. Henn. Jäger. Wie auch am 10. dess. des Bürgers und Hopfenvoigts, Hans Frede, Witwe, An. Luc. Warneken.

Zu St. Catharinen, am 5. dies. der Steinhauer- und Maurergeselle, Joh. Heint. Dre.

Bremer. Und am 6. dess. des Bürgers und Zimmermeisters, Joh. Reinh. Gröpper, Löcht. Mar. Cath. Wiltb. Jüngleichen am 8. dess. des Soldaten, Jürg. Binger, Witwe, Elis. Helmholz. Und am 11. dess. des Tagelöhners, Joh. Joach. Mühe, Witwe, An. Marg. Boffe, eine Begine in St. Annen.

Zum Brüdern, am 11. dies. des Brauers und Provis. Hrn. Christ. Georg Degner, Söhl. Joh. Matth.

Zu St. Andreae, am 9. dies. des Löpfers, Mstr. Joh. Ernst Müller, Ehefr. An. Dor. Willhardt.

Zu St. Petri, am 11. dies. des Buchdruckers, Hrn. Joh. Arn. Reitel, Witwe, An. Leon. von Lübben.

XV. Vermischte Nachrichten.

In Hannover bey dem Hrn. Notar. Heyden, in der Neuenstrasse, sind folgende Medicinische Bücher um beygesetzte geringe Preise zu haben: 1) bis 3) D. Sennerti Opera Medicinæ, fol. Lugduni 1650. in 3. neuen starken Perg. B. 2. Thlr. 20. gge. 4) I. Riolani Opera Anatomica fol. Schreibpapier, Paris st. Band, 1. Thlr. 16. gge. 5) D. L. Heisteri Compend. Anatomicum, gr. 8. 2. Tomi compl. mit Kupf. Nürnberg. 1741. Fr. B. 20. gge. 6) bis 8) Theophrasti Paracelsi Schriften, fol. in 3. Bänden (2. deutsche 1. latein.) 2. Thlr. 18. gge. 9) G. P. Nenter Fundamenta Medicinæ, 4. Arg. 1718. st. P. B. 20. gge. 10) Historia Anatomica humani Corporis, fol. mit Kupf. P. B. 20. gge. 11) bis 16) D. Sennerti Medicinæ Practicæ &c. 4. 1656. in 6. neuen Medicinæ Practicæ &c. 4. 1656. in 6. P. Bänd. 2. Thlr. 4. gge. 17) I. Fernelii, Albiani Univerſa Medicina, 4. Trajecti ad Rhenum, 1656. P. B. 16. gge. 18) Iunckeri Conspectus Medicinæ Theor.-Pract. 4. 1725. Perg. B. 20. gge. 19) I. Michaelis Opera Medico Chirurgica &c. 4. N. 1788. P. B. 14. gge. 20) Behrens Selecta Diz-

tetica, 4. Leipz. 1710. W. Band, 12. gge. 21) Sennerti Medic. Schriften de Febribus de Chymicorum &c. 4. P. B. 12. gge. 22) G.W. Wedelii de Medicamentorum Facultatibus, 4. Jena 1678. geheftet, 8. gge. 23) Thomæ Bartholini Anatomia reformata, gr. 8. mit vielen Kupf. Hagæ-Comitum, 1666. in Fr. Band. 16. gge. 24) von Helmont, Aufgang der Arzneykunst; noch nie erhörte Grundlehre der Natur ic. fol. 1683. P. B. 1. Thlr. 12. gge. 25) T. Zwingeri Praxis Medicinæ. 8. Lugduni, 1705. P. B. 12. gge. 26) Anatomia Bartholiniana, 8. Lugduni, 1677. P. B. 16. gge. 27) Frommann de Fascinatione novus & sing. lib. 4. N. 1675. P. B. 18. gge. 28) Schröderi Ars Medica Dogmatico-Hermetica, 4. 1679. P. Band. 16. gge. 29) D. Sennerti Practicæ Medicinæ, 4. Perg. B. 12. gge. 30) E. König Regnum Vegetabile (2) Thesaurus Remediorum, 4. Basel 1693. P. Band. 10. gge. 31) Wedelii Physiologia Medica, 4. I. 1704. (2) Ejusd. Theoria Saporum Medica, 1703. (3) de Genuina febris curandi, gr. 4. P. B. 12. gge. 32) Liddellii Opera Medica, gr. 4. Lugduni, Perg. B. 12. gge. 33) und 34) G. P. Nenters Medicina Theoret.-Practica, 4. Argent. 1718: 1721. in 2. P. B. 20. gge. 35) G. H. Welschii Curationum propriarum & consiliorum mediorum, 4. 2. fig. 1681. 4. Alph. geheftet. 10. gge. 36) M. B. Valentini Praxis Medicinæ infallibilis, mit Kupf. 4. 1715. Perg. B. 18. gge. 37) I. Tappii Dissertationes Medic. (2) Velschii de Venamedinens, mit vielen Kupf. in 4. 1674. ein neuer P. B. 20. gge. 38) M. G. Purmanni Chirurgia Curiosa, mit vielen Kupf. 4. 1716. (2) Ejusd. Curiose Chirurgische Observationes der raresten Casus, 8. Alph. stark, P. B. 20. gge. 39) N. Lemery vollkommener Chymist, 8. mit Kupf. 1734. in Fr. B. 16. gge. 40) Acta Philosophica Societatis Regiæ in Anglia, von 1665. bis 1669. mit Kupf. 4. P. B. 1. Thlr. 8. gge.

XVI. Geld.

XVI. Geldcours. (vom 25. dies.)

Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser		
feine $\frac{2}{3}$	10	10 $\frac{1}{2}$
ordinaire dito	8 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$
Louis blanc	—	3 $\frac{1}{2}$
Ducaten, so wichtig	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$
Das spanische Gold ist schlechter	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$

XVII. Wechselcours. (vom 25. dies.)

Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.		
Stücke	144 $\frac{1}{2}$	145
dito in Courantgeld	—	122 $\frac{1}{2}$
Dänischholstein. 6. R. zu 5. R.	—	122 $\frac{1}{2}$
Amsterdam in Banco	—	142 $\frac{1}{2}$
dito in Cassa	—	136
Londen 5. Thlr. 22 $\frac{1}{2}$. gge. pro R. Sterl.		

XVIII. Silberpreis.

Die Mark fein 13. Thlr.

XIX. Getraydepreis.

a) In Braunschweig, (vom 14. bis 16. dies.)
Auf dem alten Stadtmärkte.

	mge. Q. bis mge. Q.
Weizen à Himpte	— — — —
Rocken	— — — —
Gersten	— — — —
Haber	— — — —

Auf den Hegidien und Hagenmaerkten.

	Thlr. mge bis Thlr. mge
Weizen à Wispel	27. — — 28. —
Rocken	17. — — 17. 18.
Gersten	14. — — 16. —
Haber	9. 18. — —
Kocherbsen	— — — —
Futtererbsen	— — — —

b) In Wolfenbüttel, (vom 28. Nov.)

Weizen à Himpte 24. mge 4. Q. bis — mge.	
Rocken	17. — — —
Gersten	13. — — —
Haber	8. 4. — —

c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

Weizen mit Fuhr. à Wisp. 30. Thlr. — mge	
Rocken	20. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	11. — — —

d) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

à Wisp. Thl. Hpte. gge. Q. bis gge. Q.

Weizen	— — — 16. — — —
Rocken	— — — 10. — — —
Gersten	13. — — 8. — — —
Haber	8 $\frac{1}{2}$ — — 5. 6. — — —
Erbsen	— — — 15. — — —

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Weizen à Wispel 25. Thlr. bis — Thlr.	
Rocken	15. — — 16. —
Gersten	14. — — 15. —
Haber	9. — — —

f) In Schöningen, (vom 22. dies.)

Weizen à Hpte. 26. mge. — Q. bis — mge.	
Rocken	11. 4. — —
Gersten	13. 4. — —
Haber	8. — — —

g) In Königsutter, (vom 19. dies.)

Weizen à Himpte	23. — — 24. —
Rocken	15. — — 16. —
Gersten	13. — — 13 $\frac{1}{2}$ —
Haber	8. — — 9. —
Erbsen	20. — — —
Linien	24. — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

Weizen à Wisp. 25. Thlr. à Hpte. 23 $\frac{1}{2}$ mge.	
Rocken	17. — — 15 $\frac{1}{2}$ —
Gersten	14. — — 12 $\frac{1}{2}$ —

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

Weizen à Himpte	28. bis — mge.
Rocken	18. — — —
Gersten	15. — — —
Haber	9. — — —

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Weizen à Malter	5. Thlr. — mge.
Rocken	3. — — —
Gersten	2. — — 18. —
Haber	1. — — 12. —
Erbsen à Himpte	— — 24. —

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Weizen à Himpte	34. mge. bis mge.
Rocken	22. — — —
Gersten	12. — — —
Haber	10. — — —
Erbsen	24. — — —

X x x x x

m) In

m) In Stadtholdendorf, (im Monat Dec.)

Weizen à Himpte	30. mge. bis — mge.
Rocken	21. — — — —
Gersten	14. — — — —
Haber	8½. — — — —
Erbsen	18. — — — —

n) In Dorosfelde, (vom 2. bis 9. Jul.)

Weizen à Wisp.	34 Ehlr. bis 35 Ehlr.
Rocken	20 — — 21. —
Gersten zu 50. Hpt.	20. — — 21. —
Haber so recht gut	13. — — 14. —

XX. Holzpreis.

a) In Blankenburg.

Ehlr. mge. bis Ehlr. mge

1. Malter Eichen	1. 9. — — — —
------------------	---------------

b) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

1. Fuder Büchen	— 27. — 1. 6.
1. — Eichen	— 24. — 1. —
1. — Hengnebüchen	— 27. — — —
1. — Büchenstufen	— 30. — 1. —
1. — Eichenstufen	— 24. — — 30.

c) In Schöningen, (vom 22. dies.)

1. Marktfuder Büchen	1. 6. — — — —
1. — — Eichen	— 30. — — —
1. — — Wasen	— 24. — — —

d) In Königsutter, (vom 19. dies.)

1. Klast. Büchen	2. 30. — — — —
1. Marktfuder Büchen	— 30. — 1. 4.

e) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

1. Klast. Büchen	3. — — 3. 9.
1. Marktfuder	1. 30. — 2. —
1. Schock Rohwasen	1. 30. — — — —
1. — Stammwasen	1. 9. — 1. 12.

f) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

1. Fuder trocken Büchen	1. 6. — — — —
1. — grün u. trocken	— 1. — — — —
1. Karren trocken	— 20. — — — —

XXI. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXII. Fleischpreis.

a) In Braunschweig. Siehe das Stück vom Mittwoch.

b) In Wolfenbüttel. Siehe eben daselbst.

c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

Das W. Rindfleisch 2. 1. — — —

Das W. Rindfleisch mge. Q. bis mge. Q.

— Kalbfleisch	1. 2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — — —
— Schweinefleisch	1. 7. — — — —

d) In Helmstädt, (vom 19. dies.)

Das W. Rindfleisch, Nr. 1. 2.	2. — — — —
— Nr. 2. 2.	— — — —
— Kalbfleisch, Nr. 1.	1. 2. — — — —
— Nr. 2.	1. 4. — — — —
— Hammelfleisch Nr. 1. 1.	6. — — — —
— Nr. 2.	1. 4. — — — —
— Schweinefleisch, Nr. 1. 2.	2. — — — —
— Nr. 2. 2.	— — — —

e) In Calvörde, (vom 23. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — 1. 6.
— Kalbfleisch	1. 4. — — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — — —
— Schweinefleisch	2. 2. — — — —

f) In Schöningen, (vom 22. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 6. — 2. —
— Kalbfleisch	1. 2. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

g) In Königsutter, (vom 19. dies.)

Das W. Rindfleisch	2 2. — — — —
— Kalbfleisch	1. 6. — — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)

Das W. Rindfleisch	2. — — 2. 2.
Ein Fuder 2. Ehlr. 12. mge. bis 2. Ehlr. 18. mge.	— — — —
— Kalbfleisch	1. 4. — — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — — —
— Schweinefleisch	2. — — — —

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

Das W. Kalbfleisch	1. 4. — — — —
Kopf u. Füße	2. 4. — — — —
Kalbdannen	2. — — — —
Belänge	3. — — — —
— Hammelfleisch	1. 4. — — — —

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Das W. Rindfleisch	1. 7. — — — —
— Kalbfleisch	1. 5. — — — —
— Hammelfleisch	1. 6. — — — —

Das

	mge. Q.	bis mge. Q.		℔. Loth Du.
Das ℔ Bock u. Schaaff.	1. 4. — —	—	d) In Helmstädt, (vom 4. dies.)	
- Schweinefleisch	2. 2. — —	—	Da der Himpte Weizen gilt 25. mge.	
l) In Holzminden, (vom 19. dies.)			und der Himpte Rocken 17. mge.	
Das ℔. Rindfleisch	1. 6. — —	—	Wieget für 4. Q. klare Sem.	— 16. 1.
- Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.	—	Ein 4. Q. klar Rockenbrodt	— 26. 1.
- Schweinefleisch	2. 2. — —	—	- 1. mge. klar Rockenbrodt	1. 20. 3.
m) In Stadtholdendorf, (vom 1. dies.)			- 4. Q. gemein Rockenbr.	1. 3. —
Das ℔. Rindfleisch	1. 4. — 1. 6.	—	- 1. mge. —	2. 6. 1.
- Kuh u. Schaafffleisch	1. 2. — —	—	- 2. —	4. 12. 2.
- Kalbfleisch	1. 4. — —	—	- 3. —	6. 18. 3.
- Hammelfleisch	1. 4. — 1. 6.	—	e) In Calvörde, (vom 23. dies.)	
- Schweinefleisch	2. — — —	—	Wieget eine 3. Q. Weizensemel	— 16. —
XXIII. Brodttaxa.			Ein 3. Q. ordin. Rockenbr.	1. — —
a) In Braunschweig, (im Dec.)			- 6. —	2. — —
Da der Scheffel Weizen gilt 7. Thlr. 18 mge.			- 1. mge. 4. —	4. — —
und der Scheffel Rocken 4. Thlr. 26 mge.			- 3. —	7. 24. —
wieget ein Weisbr. für 2. Q. 6. Loth 3. Du.			f) In Schöningen, (vom 22. dies.)	
ein Rockenbrodt für 1. mge. 1. ℔. 28. Loth 2.			Klar. Weiz. eine 4. Q. Semel	— 11. —
ein Rockenbrodt für 2. —	3. 25. —	—	- — 2. — Dullen	— 10. —
ein Rockenbrodt für 3. —	5. 21. 2.	—	Klar Rockenbr. für 4. Q.	— 16. —
ein Rockenbrodt für 4. —	7. 18. —	—	- — 1. mge.	1. 4. —
b) In Wolfenbüttel, (im Dec.)			- — 1. — so groß	2. 3. —
Eine 4. Q. Semmel	— 18. 2.	—	- — 3. —	6. 5. —
Ein 2. — Kuchen	— 12. 1.	—	g) In Königsutter, (vom 19. dies.)	
Ein 2. Q. Brodt, so klar	— 15. 1½	—	Eine weiße Diege à 4. Q.	— 16. 2.
- 4. — —	— 30. 3.	—	Eine Dullensemel à 2. Q.	— 13. —
- 1. mge. 4. Q. —	2. 28. 1.	—	Eine 4. Q. Flechte	— 14. 4.
Ein 4. Q. gemein Brodt	1. 2. 2.	—	Ein Zwieback à 2. Q.	— 7. 1.
- 1. mge. —	2. 5. —	—	Ein 1. mge. Brodt	2. 14. —
- 2. — —	4. 10. —	—	Ein 3. mge. Brodt	7. — —
- 3. — —	6. 15. —	—	h) In Schöppenstädt, (vom 23. dies.)	
Ein 4. Q. Brodt, so groß	1. 9. —	—	Ein klar Rockenbr. für 3. mge.	5. 20. —
- 1. mge. —	2. 18. —	—	- — für 2. mge.	3. 24. —
- 2. — —	5. 4. —	—	- — — 1. —	1. 28. —
- 3. — —	7. 22. —	—	- — — 4. Q.	— 30. —
Incl. des von den Beckern angelobeten ¼ ℔.			Ordinair Brodt für 3. mge.	7. 24. —
c) In Blankenburg, (vom 19. dies.)			- — — 2. mge.	5. 5½ —
Eine 2. Q. Semmel	— 10. 2½	—	- — — 1. —	2. 18½ —
Ein 3. — klar Rockenbrodt	— 28. 3½	—	- — — 4. Q.	1. 9½ —
- 6. — —	1. 25. 1½	—	Klar Weizenbr. für 3. mge.	2. 24. —
- 1. mge. —	3. 18. 3½	—	- — — 2. mge.	— 26½ —
Ein 3. Q. Hansbackenbrodt	1. 1. 5.	—	- — — 1. —	— 29½ —
- 6. — —	2. 3. 3.	—	- — — 4. Q.	— 14½ —
- 1. mge. —	4. 6. 4.	—	Dullen Weizenbr. für 3. mge.	4. — —

i) In

W. Loth Du.		
Bullen Weizenbr. für 2. mge.	2.	21 $\frac{1}{2}$ —
— — — 1. —	1.	10 $\frac{2}{3}$ —
— — — 4. Q.	—	21 $\frac{1}{2}$ —
— — — 2. —	—	10 $\frac{2}{3}$ —

i) In Seesen, (vom 19. dies.)

Eine klare 1. Q. Sem. wieget	—	3.	2 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 1. mge.	1.	17.	2.
Ein gem. — — 1. —	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

k) In Gandersheim, (vom 19. dies.)

Eine 1. Q. Semmel wieget	—	3.	1 $\frac{1}{2}$
— 2. — — —	—	6.	2 $\frac{1}{2}$
— 4. — — —	—	13.	1 $\frac{1}{2}$
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	12.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 4. —	—	24.	3.
— — — 1. mge.	1.	17.	2.
Sem. Rockenbr. für 1. mge.	2.	2.	—
— — — 2. —	4.	4.	—
— — — 3. —	6.	6.	—

l) In Holzminden, (vom 19. dies.)

Eine klare 2. Q. Semmel	—	5.	2.
— 3. — — —	—	8.	1.
Ein klar Rockenbr. für 2. Q.	—	10.	2.
— — — für 6. Q.	—	31.	2.
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	1.	26.	2.
— — — 2. —	3.	21.	—
— — — 3. —	5.	15.	2.

m) In Stadtholndendorf, (im Monat Dec.)

Eine 2. Q. Semmel	—	6.	—
— 3. — — —	—	9.	—
Ein klar R. Brodt für 2. Q.	—	12.	2.
— — — für 3. Q.	—	18.	3.
— — — 1. mge.	1.	18.	—
Ein Hausm. brodt für 1. mge.	2.	5.	2 $\frac{2}{3}$
— 1. mge. 4. Q.	3.	8.	3.
Ein Hausm. brodt für 2. mge.	4.	11.	1 $\frac{1}{2}$
— — — 3. —	6.	17.	—

XXIV. Biertara.

a) In Blankenburg, (vom 19. dies.)

$\frac{1}{2}$ Stübchen Breyhan gilt	1. mge.	1. Q.
$\frac{1}{2}$ — braun Bier —	1.	— —

b) In Calvörde, (vom 23. dies.)

1. Quartier Brandenb. Maas — mge. 6. Q.

c) Gandersheim, (vom 19. dies.)

 $\frac{1}{2}$ F. Bier, ohne Accise 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübch. mit der Acc. — — 2. — 4. —

d) In Holzminden, (vom 19. dies.)

 $\frac{1}{2}$ Faß Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 22. mge. 4. Q.

1. Stüb. mit der Accise — — 2. — 4. —

e) In Stadtholndendorf, (vom 1. dies.)

 $\frac{1}{2}$ F. Breyh. ohne Accis. 2. Thlr. 18. mge. — Q.

1. Stübchen mit der Accise 2. — 4. —

XXV. Brandweintara.

a) In Calvörde, (vom 23. dies.)

1. Quartier hiesiges Maas 3. mge. — Q.

b) Gandersheim, (vom 19. dies.)

 $\frac{1}{2}$ Faß mit der Accise 25. Thlr. — mge.

1. Quartier — — 5. —

c) In Holzminden, (vom 19. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — — 6. — —

d) In Stadtholndendorf, (vom 1. dies.)

1. Stübchen, mit der Accise 24. mge. — Q.

1. Quartier — — 6. — —

XXVI. Mineralischer Wasserpreis.

Auf der Fürstl. Apotheke am Eiermarkte alle hier, gegen baare Bezahlung.

1) Selter Wasser, der Thlr. mge. Q.

große Krug — — 8. —

Der kleine Krug — — 5. —

5. große und 8. kleine Krüge 1. — —

In gläsernen Bouteillen, die

Bouteille — — 9. 4.

2) Das Emserwasser, der Krug — — 10. —

3) Das Weißbaderwasser, der

Krug — — 10. —

4) Das Schwalbacherwasser,

der Krug — — 9. —

5) Das Spaawasser, die Bouteille — — 13. —

6) Das Egerische Wasser, die Kiste

Die Flasche — — 20. —

7) Das Bitterwasser, die Flasche — — 16. —

8) Das Pyrmonter Wasser, die

große Bouteille — — 7. 4.

Die kleine Bouteille — — 6. —



Unter Thro Durchl. Unserß gnädigsten Herzogs
und Herrn höchsten Approbation, und auf
Dero gnädigsten Specialbefehl.

Ao. 1750.



104^{tes} Stüd.

Braunschweigische Anzeigen.

Mittwochens den 30sten December.

- I. Serenissimi Verordnung, die französischen Louis d'or betreffend.
de dato Wolfenbüttel den 14. Dec. 1750.
- II. Serenissimi Verordnung wider die, von auswärtigen Orten
kommenden Juden. d. d. Braunschweig den 3. Dec. 1750.

I.

Son Gottes Gnaden, C A R L,
Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Wie bey dem grössesten Theile des heiligen Römischen Reichs es keinem Zweifel mehr unterworfen, ob in dem Münzwesen eine andere, als die, dem Leipziger Fuß gemäße, Verfassung nöthig sey, und Unsere, unter dem 17. August 1748. deshalb ergangene, Declaration nunmehr mit den höchstsehnlichsten Exempeln einer mehr oder mindern Nachfolge leicht zu

bestätigen wäre, wenn gegründete Wahrheiten dessen bedürften: so hat auch insonderheit das landverderbliche Ansehen der alten Louis d'or, nach der, von Uns kund gemachten, und, bey fortgesetzter Untersuchung, immerfort bestätigten, Unsicherheit des Schrots und Korns, sich solcher Gestalt vermindert, daß Wir, zu Abhaltung derselben aus Unseren Landen, nöthig finden, theils Unsere, unter dem 2. Aug. 1749. bereits erlassene Verordnung zu erneuern, und insonderheit aus selbiger,

Y y y y y y

daß

daß keine andere, als vollwichtige, Louis d'or im Handel und Wandel geduldet, welche das völlige Gewicht nicht haben, ausser Landes zu schicken, oder als Barrengold an die Münze zu liefern, zu wiederholen und einzuschärfen, sondern auch zu verordnen, daß die Duldung der vollwichtigen Louis d'or, nach deren izzigem Werthe, länger nicht, als bis zu der Sommermesse des insiehenden 1751sten Jahres, dauern; von dem Anfange dieser Messe an aber solche durchaus nicht höher im gemeinen Handel und Wandel, als die halben zu 2. Thlr. 11. gge. die einfachen zu 4. Thlr. 22. gge. und die gedoppelten zu 9. Thlr. 20. gge. ausgegeben und angenommen werden sollen.

Es ist ferner Unser gnädigster und ernstster Wille, daß, wie bereits in obansführter Verordnung vom 2. Aug. 1749. fest gesetzt, die völlige Richtigkeit des Schrots oder der Schwere nicht nach den üblichen und etwas zu leicht seyenden Louis d'or-Gewichten der gewöhnlichen Goldwagen, sondern nach denen Gewichten beurtheilet werde, welche auf Unserer Münze zu haben sind. Urkundlich Unserer eigenhändigen Unterschrift und beygedruckten Fürs. Geheimencanzleyriegels. Gegeben in Unserer Festung Wolfenbüttel, den 14. December 1750.

C N L,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

H. H. v. Gramm.

II.

Von Gottes Gnaden, C N L, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg ic. Wir vernehmen, daß anitzo viele auswärtige Juden in Unsern Landen, sonderlich an den Grenzorten, herum schweifen, und zum Theil einen heimlichen Viehhandel treiben. Da nun, zu Abwendung der, desfalls bey der noch hin und wieder grassirenden Horn-

viehseuche zu besorgenden, grossen Gefahr, das Nöthige nachdrücklichst vorzunehmen sehr will: So werden die Beamten und Obrigkeiten, auch Magistrate der Städte, in Unsern Landen hiemit gnädigst, doch ernstlich, befohlen, die Verfügung zu machen und dahin zu sehen, daß, so lange die leidige Viehseuche noch dauret, keine, von auswärtigen Orten kommende, Juden, welche zu Fuß herum laufen, wenn sie auch gleich mit Pässen versehen seyn sollten, durchgelassen, sondern schlechterdings zurück gewiesen werden. Braunschweig, den 3. Dec. 1750.

C N L,

H. zu Br. u. L.

(L. S.)

H. H. v. Gramm.

Aufgabe.

Zu Aken an der Elbe sind sympathetische Curen durch das Einbohren und Verbinden an den Bäumen verrichtet worden. Es ist also die Frage! Ob der, durch die Sympathie glücklich curirte, Körper nichts zu besorgen hat, wenn dergleichen eingebohrte Bäume umgehauen, und verbrannt werden, oder mit der Zeit gar verfaulen?

I. Was zu verkaufen.

Da der Fabrikante bey der englischen Hutfabrique alhier, Hrn. Jean Rochellois, anitzo seine Wohnung und besagte Fabrique unten auf der Görlingerstrasse, in der so genannten Enle, etablirer: So wird solches hiemit bekannt gemacht, und können die Liebhaber guter feiner Hülte jedesmal bey demselben vergnügt werden. Sollte auch jemand, so wol in als ausser den Städten, oder auch auf den Aemtern, und adelichen Höfen, etwa Hafenselle zu verkaufen haben: So bittet er dieselbe ihm zuzuschicken, da sie denn nach dem Werth von ihm raisonable bezahlet werden sollen.

II. Was zu verpachten.

Bey dem Fürs. Amte Hefsen.

1) Die dasige Gemeinde wird ihre Gemeinheits-

heitshäuser, als den Krug, das Backhaus, die Schmiede und Schäferey, auf nächstkommenden 7. Jan. 1751. an die Meistbietenden verpachten. Ingleichen wird

2) die Gemeinde zu Pabstorf ihre Gemeinheitshäuser, als den Krug, das Backhaus, die Schmiede, Schäferey und Windmühlen, auf nächstkünftigen 4. Januar. 1751. gleichfalls an die Meistbietende verpachten.

III. Was verkauft.

Bei dem Kloster Amelunxbornischen Hagergerichte, hat Heintr. Andr. Schoppe, zur Lenne, am 15. dies. die, von seinem Vater, Heintr. Schoppen, ihm prälegirte, auf dem Bietskampe, an Jobst Spinthus** bel. Hagerwiese, an seine beyden Schwäger, Hans Heintr. Thormann, zur Lenne, und Franz Fr. Wichmann, zu Wangelsstädt, für 50. Thlr. erblich verkauft, und ist der Kaufcontract, Kloster Amelunxbornischen Hagergerichts wegen, confirmirt worden.

IV. Was verloren.

Eine schwarze, mit Silber ausgelegte, schilppattene Dose, ist verloren worden. Wer solche gefunden, wird ersuchet, selbige, höchster Verordnung gemäß, an das Fürstl. Intelligenzcomtoir einzuliefern.

V. Was gefunden.

Ein Gefangbuch ist alhier gefunden, und dem Fürstl. Intelligenzcomtoir eingeliefert worden.

VI. Gelder, so auszuleihen.

Es sind 1000. Thlr. a 4. pro Cent, gegen sichere Hypothek, auszuthun. Wem damit gedienet ist, derselbe beliebe sich desfalls bey dem Fürstl. Intelligenzcomtoir zu melden.

VII. Licitaciones.

Bei hiesigem Magistrate, sind am 24. dies. auf das Ahrensche, auf der Gildenstrasse bel. Haus, 700. Thlr. geboten worden.

VIII. Adjudicationes.

a) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

1) Als der Schuhmachersche, vor dem Harzthore daselbst, nahe an Kaltenthale in der ersten Gasse bel. Eckarte zu drehen machen öffentlich subhastirt und angeschlagen worden; und denn der Hr. Consistorialrath und Gerichtsschultheiß, Treuer, im letzten Licitationsstermine das höchste Gebot für denselben mit 280. Thlr. gethan, auch um die Adjudication des Gartens angehalten: So ist ihm solcher, mit Consens der Schuhmacherschen Erben, abjudicirt, und, nachdem er den Kammerconsens vorgezeigt, der Adjudicationschein ausgefertigt worden.

b) Bey dem Magistrate, in Holzminden.

2) Nachdem des Kaufmanns, Franz Adolph Lichmann, an der Weser, zwischen der Fr. von Mansberg, und Bernh. Dusen, Hause bel. Haus, nebst seinem Vorder- und Hintergarten, am 24. Nov. dies. Jahrs, Schulden halber sub hasta veralienirt, und solches von dem Hrn. Altmann, Gerken, durch das höchste Gebot zu 192. Thlr. erstanden, auch sothane Summe von demselben im Gerichte baar erlegt worden: Als ist demselben am 5. dies. darüber der Adjudicationschein von dasigem Magistrate ertheilt worden.

IX. Gerichtlich confirmirte Ehestiftungen.

a) Bey dem Fürstl. Amte Hessen.

Am 11. dies.

1) Zwischen dem Rothfassen, Jac. Koch, in Pabstorf, und Florin. Lüdecken, aus Wogelstorf.

b) Bey dem Fürstl. Amte Greene.

Am 16. Oct. dies. Jahrs.

2) Zwischen Joh. Jürg. Brinkmann, aus Greene, und Engel Marg. Spintie, in Stroit, wobey ersterem, von der Braut Vater eine Grobkötterey abgetreten worden.

Am 17. dess.

3) — dem Grobkötter in Stroit, Jürg. Andr. Schaper, und Jls. Mar. Helmken, daselbst.

Hy y y y y y 2

Am

Am 4. Nov. dies. Jahrs.

4) Zwischen Andr. Christ. Probst, in Erzhäusen, und Engel Mar. Cappeyen, aus Garlebsen, wobey ersterem von seiner Mutter eine Kleinkötterey abgetreten.

Am 9. dess.

5) — dem Kleinkötter in Greene, Joh. Jac. Kopper, und Eng. Mar. Willen, aus Drxhausen, Amts Gandersheim.

Am 16. dess.

6) — Hans Heinr. Niemenschneider, in Hallensen, und Eng. Marg. Watermanns, aus Wangelsfeldt, Amts Wickensen, wobey ersterem von seinem Vater ein Halbspännerhof abgetreten worden.

Am 21. dess.

7) — dem Brinkfeger in Dankelsheim, Amts Gandersheim, Jürg. Ehrph. Metge, und Mar. Elis. Thomas, aus Greene.

Am 2. dies.

8) — dem Kotsassen in Macnsen, Heinr. Jürg. Steinhoff, und Copp. Elis. Keiererts, daselbst.

Am 11. dess.

9) — Joh. Ernst Engelsen, in Brunsen, und Cath. Mar. Müllers, aus Opperrhausen, Amts Gandersheim, wobey ersterem von seinem Stiefvater eine Kleinkötterey abgetreten worden.

X. Gerichtlich publicirte Testamente.

Das, bey dem Klostergerichte, zu Köbigskutter, von der verstorbenen Igfr. Mar. Marg. Eanen, unter dem 28. Oct. dies. Jahrs, mündlich vorgetragene, Testament ist, auf Ansuchen derselben nächsten Auerwandten, am 4. dies. eröffnet worden.

XI. Tutel- und Curatelsachen.

a) Bey Fürstl. Justizkanzley, in Wolfenbüttel.

Am 11. dies.

1) Des Hrn. Geheimencanzlisten, Raben, drey dassigen Kindern, Alexand. Jul. Joach. und Joh. Heinr. ist der Hr. Advoc. Raundorf zum Curatore constituiret worden.

b) Bey Fürstl. Julius-Carls-Universität, zu Helmstädt.

2) Des verstorbenen Hrn. Hofraths Gerike, hinterbliebene Wittve, An. Magd. geb. Förstern, ist für ihren einzigen Sohn, Timoth. Wilh. am 15. dies. zur Vormünderinn bestellt, und ihr der Vormundseid deshalb abgenommen worden.

c) Bey dem Magistrate, in Wolfenbüttel.

3) Den 23. Nov. dies. Jahrs, ist der Bürger und Becker, Mstr. Joh. Heinr. Rüdeler, des verstorbenen Beckers, Mstr. Niepeföhl, Kindern, namentlich Joh. Andr. von 11. Jahren, Dor. von 6. Jahren, und Joh. Jul. Diet. von 1½ Jahren, Brüdern und Schwestern Niepeföhl, nachdem er solennia prästiret, zum Vormunde bestellt worden.

d) Bey dem Magistrate, in Helmstädt.

Am 7. dies.

4) Der Müller, Sim. Rockenfuß, und der Hofe, Christ. Evers, sind zu Vormündern des ohnlangst verstorbenen Tagelöhners, Jac. Künne, hinterlassenen Kindern, namentlich Cath. Elis. im 20. Jahre, Ehrph. im 16. Jahre, Joh. Frieder. im 10. Jahre, Dor. Elis. im 6. Jahre, und Jac. Künne, im 4. Jahre, gerichtlich bestätigt, auch ihnen die Vormundschaftsordnung zugesellt worden.

e) Bey dem Magistrate, in Stadtdendorf.

5) Für des Bürgers, Joh. Hartungs, nachgelassene minderjährige Kinder, ist der Hr. Contributionseinnnehmer, Conr. Tappe, am 18. dies. zum Curatore bestellt und beeidiget worden.

f) Bey dem Fürstl. Amte Hefsen.

6) Für der verstorbenen Wittve Meves Kinder, namentlich 1) Conr. 2) Georg, 3) Wilh. 4) Mar. Elis. 5) Samuel und 6) Fried. Wilh., Geschwistere Meves, sind die dassigen Rathssassen, Hans Joach. Wöge, und Rud. Hasen-

Hafenberg am 4. dies. zu Vormündern gerichtlich bestellt worden.

g) Bey dem Gerichte Halchter.

7) Heint. Steins nachgelassenen zweyen Kindern daselbst, sind Henr. Baars, und Hans Heint. Stein, zu Vormündern bestellt worden. Ingleichen hat

8) des verstorbenen Kriegers, Lampe, Witwe, die Vormundschaft für ihre 6. Kinder übernommen.

XII. Gerichtlich ausgezahlte Gelder.

Bey dem Fürstl. Amte Calvörde sind am 19. dies. die, für die Engelmeyersche Güter erlegte, 181 Rthlr. den Creditoribus ausgezahlt worden.

XIII. Auctiones.

a) In Braunschweig.

1) Den 11. Jan. des eintretenden 1751. Jahres, und folgende Tage, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, sollen auf dem Brandischen Hofe, alhier, in der kleinen Burg, verschiedene, zum Theil rare, Bücher aus allerhand Sprachen und Wissenschaften, auch einige Kupferstiche und Landkarten, gegen baare Bezahlung, nach Auctions Gebrauch, verkauft und losgeschlagen werden; und ist das Verzeichniß davon bey dem Hrn. Kammerschreiber, Lattmann, zu haben.

b) In Wolfenbüttel.

2) Den 4. Jan. 1751. und folgende Tage, soll in des Hrn. Notarii, Papen, Hause, daselbst, des Nachmittages von 2. bis 6. Uhr, eine Auction von Büchern und schönen Schildereyen, gehalten werden, und ist der Catalogus davon bey ihm zu haben.

XIV. Avancements, Begnadigungen, Versezungen, u. d. g.

Bey Fürstl. Consistorio, in Wolfenbüttel, ist das Mandatum Immissionis für den, seinem Vater im Organistendienst zu Schöppenstädt adjungirten, Durch. Tiedel Schneise, ausgefertigt worden.

XV. Neue Bürger.

a) Bey hiesigem Magistrate.

Am 18. dies.

1) Joh. Ehrph. Wäsenroht hat den Huldigung- und Bürgereid abgelegt.

b) Bey dem Magistrate, in Stadtdörendorf.

2) Der Kleinschmidt, Jobst Heint. Gürgens, und

3) der Grobschmidt, Joh. Heint. Grupe, beyde Bürgers Söhne daselbst, haben sich angefundem, Bürger zu werden, und ist zu deren Vereidigung Terminus auf den 15. dieses angesetzt gewesen.

XVI. Gildesachen.

Die Schneider- und Seilergilde wird den 2. Jan. 1751. zu Hesse, ihre gewöhnliche Morgensprache, in des Altmeisters, Heint. Dingerling, Behausung halten.

XVII. Armenfachen.

Künftigen Montag, als den 4. Jan. 1751. wird von dem gnädigst verordneten Directore der hiesigen Armenanstalten, Hrn. Hofrath Burghoff, und den Hrn. Repraesentanten der Martinigemeine, des Morgens um 9. Uhr, ferner um 11. Uhr, von den Hrn. Repraesentanten der Petrigemeine, imgleichen des Nachmittages um 2. Uhr von den Hrn. Repraesentanten der Brüderngemeine, und um 3. Uhr von den Hrn. Repraesentanten der Michaelisgemeine, nebst vorgedachtem Fürstl. Armendirectore, im grossen Waisenhanse hieselbst, am gewöhnlichen Orte, die Quartalsrevision, des Armenwesens halber, gehalten werden; da denn diejenigen, welche in diesen Gemeinen wohnen, zithero Armengelder genossen, und von der, bey jeder Revision höchstnötig seyhenden, persönlichen Gegenwart nicht besonders dispensiret worden, sich an diesem Tage, in der, einem jeden Armen bestimmten, Zeit, bey ohnsehlbarem Verlusste der Armengelder, einzufinden, auch andere, so darauf verwiesen worden, oder etwas fürzutragen gewillet sind, sich zu melden haben. Den Montag hernach, als

Y h y h y h y h 3

den

den 11. dess. wird, wegen der Armen in der Andraeegemeine, die Quartalsrevision angefiellet werden.

XVII. Fremde.

In Braunschweig.

Petritthor, am 23. dies. der Kayserliche Cammerherr, Hr. Graf von Schönborn, logirte im blauen Engel. Und am 25. dess. der Herr Hauptmann Stockhausen, in Chur-Braunschw. Lüneb. Diensten. Pasirte gleich durch.

XVIII. Getaufte.

Zu St. Martini, am 13. dies. des Bürgers und Brauers, Hrn. Joh. Heinr. Bähre, Töchterl. Dor. Mar. Elis. Und am 15. dess. des Bürgers und Leinewebers, Mstr. Joh. Barth. Christ. Etierholz, Söhn. Lud. Ehrph. Heinr. Imgleichen am 16. dess. des Bürgers und Schneiders, Mstr. Gottfr. Lindkugel, Töchterl. An. Cath. Und am 18. dess. des Kuhhirten, Georg Grope, Töcht. Joh. Dor. Cath.

Zu St. Catharinen, am 16. dies. des Bürgers und Kaufmanns, Hrn. Heinr. Georg Oldendorp, Töcht. Joh. Christ. Magd. Und des Bürgers auch Gärtners, Joh. Ernst Brinkmann, Söhn. Herm. Christ.

Zum Brüdern, am 16. dies. des Bürgers und Knopfmachers, Mstr. Pet. Andr. Bäseke, Söhn. Phil. Fried. Aug.

Zu St. Andrea, am 13. dies. des Tuchmachers, Mstr. Otto Fried. Spücher, Söhn. Heinr. Jul. Ehrph. Und des Schuhmachers, Mstr. Joh. Andr. Buring, Söhn. Ant. Engelb. Imgleichen am 16. dess. des Porcellainmahlers, Bern. Adolph Meinburg, Töcht. Joh. Dor. Elis. Und des Rammelotmachers, Joh. Franz. Schwägerlah, Söhn. Joh. Andr. Bernh.

Zu St. Magni, am 17. dies. des Bürgers und Schlächters, Andr. Oppermann, Söhn. Joh. Jul. Elias. Und am 18. dess. des Bürgers und Wöttchers, Mstr. Joh. Aug. Hacke, Söhn. Franz Georg.

Zu St. Petri, am 16. dies. des Kutshers, Hans Henn. Delmann, Töcht. Heinr. Elis.

Zu St. Leonhardi, am 15. dies. Johanna Heinr.

XIX. Begrabene.

Zu St. Martini, am 15. dies. der Bürger und Tagelöhner, Ehrph. Wohlt. Und Niehjen Wittwe, An. Magd. Fröbhs. Wie auch am 16. dess. des Schlächters, Henn. Ernst, Ehefr. Elis. Bischoffs. Und am 17. dess. der Tagelöhner, Lud. Warnecke. Imgleichen am 18. dess. des Bürgers und Wöttchers, Mstr. Lud. Heinr. Lindemann, Ehefr. Christ. Marg. Homanns.

Zu St. Catharinen, am 15. dies. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Nic. Pet. Schäfer. Und am 16. dess. des Bürgers und Schlächters, Hans Degener, Wittwe, An. Kummer. Imgleichen, der Tagelöhner, Jerem. Weinschenke. Und am 18. dess. der Bürger, Joh. Ehrph. Drögemüller.

Zum Brüdern, am 13. dies. der Bürger und Schuhmacher, Mstr. Joh. Heinr. Ebbers. Und die Dienstmagd, Dor. Eleon. Trempler. Wie auch am 17. dess. des Bürgers und Messerschmids, Mstr. Just. Joh. Rasche, Töcht. Joh. Mar. Mart.

Zu St. Andrea, am 12. dies. des Brauers und Provisoris dieser Kirche, Hrn. Casp. Otto Möhlensfeld, todtegeborenes Töchterl. Und am 15. dess. des Raschmachersgehlen, Val. Wendorf, Ehefr. Cath. Elis. Mühlen. Imgleichen am 16. dess. des Brauers, Hrn. Joh. Fried. Broistedt, Wittwe, Jls. Marg. Brandes. Und Jägers Wittwe, Luc. Knippel.

Zu St. Magni, am 13. dies. des Bürgers, Seilers und Victualienhändlers, Hrn. Casp. Val. Zartmann, Söhn. Diet. Eberh. Und des Bürgers, Rade: auch Stellmachers, Mstr. Hans Heinr. Bevenroth, Ehefr. Cath. Mar. Beckern. Wie auch am 17. dess. des Bürgers und Schussickers, Joh. Jürg. Nischbode, Söhn. Joh. Heinr. Lud. Und der Blei-

Bleichmeister in Eisenbittel, disseits der
Ocker, Zach. Meyer.

Zu St. Michaelis, am 16. dies. des Hrn.
Conditoris, Rnd. Aug. Endhof, Tochter,
Jgfr. Elis. Soph. Catharine, zu St. Thomä.

XX. Geldcours. (vom 29. dies.)
Gegen Braunschweigische 5. Thlr. Stücke, sind besser
jeine $\frac{2}{3}$ - - 10 $10\frac{1}{2}$

ordinaire dito - - 8 $8\frac{1}{2}$

Louis blanc - - 3 $3\frac{1}{2}$

Ducaten, so wichtig - 1 $1\frac{1}{2}$

Das spanische Gold ist schlechter $1\frac{1}{2}$ $1\frac{1}{2}$

XXI. Wechselcours. (vom 29. dies.)
Hamburg, in Banco, gegen Braunsch. 5. Thlr.

Stücke - 145 $145\frac{1}{2}$

dito in Courantgeld - 122 $122\frac{1}{2}$

Dänischholstein. 6. R. zu 5. R. 122 $122\frac{1}{2}$

Amsterdam in Banco - 142 $142\frac{1}{2}$

dito in Cassa - 136

Londen 5. Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ ggr. pro R. Sterl.

XXII. Silberpreis.
Die Mark fein 13. Thlr.

XXIII. Getraydepreis.
In Braunschweig, (vom 21. bis 24. dies.)

Auf dem alten Stadtmarte.

mge. Q. bis mge. Q.

Weizen à Himpte 27. - - - -

Rocken - 18. - - - -

Gersten - 13. 14. - - - -

Haber - 9. - - - -

Auf den Megidien, und Hagenmaerkten.

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Weizen à Wisp. 27. - - 28. -

Rocken - 17. - - 17. 18.

Gersten - 14. - - 16. -

Haber - 9. 18. - - -

XXIV. Victualienpreis.

In Braunschweig, (auf dem Packhause
vom 21. bis 24. dies.)

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Fein Weizenmehl à L. 3. 18. - 4. -

Rockenmehl à L. 2. - - - -

Hirsegrüße à L. 3. 9. - 3. 12.

Gerstengraupen à L. 2. 18. - 3. -

Habergrüße à L. 2. 18. - 2. 24.

Weisse Stärke à L. 5. 24. - - -

Thlr. mge. bis Thlr. mge.

Trockene Pflaumen à L. 3. 18. - 4. -

Voigtland Käse à L. 6. - - 7. -

Hosenbutter à 8 $\frac{1}{2}$. bis 9. R. für 1. Thlr.

XXV. Salzpreis.

Ein Himpte 12. mge.

XXVI. Fleischtaxa.

a) In Braunschweig.

Im Monat Januar. 1751.

Das R. Rindfleisch, Nr. 1. da ein sei-

stes Stück wieget 450. R. und mge. Q.

darüber, des besten, 2. 4.

Das R. der schlechten Stücke, als vom

Bogen und der dicken Ripbe 2. 2.

- vom Halse 2. -

Das R. Rindfleisch, Nr. 2. da ein sei-

stes Stück wieget 300. R. bis

449. R. das beste, 2. 2.

Das R. der schlechten Stücke 2. -

- vom Halse 1. 6.

Das R. Rindfleisch, Nr. 3. da ein sei-

stes Stück wieget 200. bis 299. R.

das beste, 2. -

- der schlechten Stücke 1. 6.

- vom Halse 1. 4.

Das R. Rindfleisch, Nr. 4. da ein

Stück wieget unter 200. R. it.

alles Bullenfleisch, auch mager Rind-

und Kuhfleisch, das beste, 1. 2.

Das R. der schlechten Stücke 1. -

- vom Halse 1. -

Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. 9. -

Vergleichen, zu Nr. 2. 7. -

- - - 3. 6. -

- - - 4. 5. -

Das Rinderherz, zu Nr. 1. geh. 5. -

Vergleichen, zu Nr. 2. 3. 4.

- - - 3. 3. -

- - - 4. 2. 4.

Das Rinderkald, zu Nr. 1. geh. 1. 4.

Vergleichen, zu Nr. 2. - 1. -

- zu Nr. 3. u. 4. - - 6.

Ein Salter, zu Nr. 1. - 2. 2.

Vergleichen, zu Nr. 2. - 2. -

- zu Nr. 3. u. 4. - 1. 6.

Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh. 2. -

	menge.	Q.		menge.	Q.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	4.	Das F. Rindfleisch, Nr. 1.	2.	2.
- - zu Nr. 3. u. 4. -	1.	2.	- vom Bogen und der dicken Ribbe	2.	-
Das F. Kopffleisch	2.	4.	- vom Halse	1.	6.
Das F. Rehheuter	1.	4.	Das F. Rindfleisch, zu Nr. 2.	2.	-
Das F. Rinderwurst oder Leber	1.	-	Das F. vom Bogen u. der dicken Ribbe	1.	6.
Das F. Kalbfleisch, da das Kalb nicht			- vom Halse	1.	4.
unter 50. F. wieget, Nr. 1.	2.	4.	Das F. Rindfleisch, Nr. 3.	1.	6.
- dergl. nicht unter 40. F. Nr. 2.	2.	2.	- vom Bogen und der dicken Ribbe	1.	4.
- dergl. nicht unter 32. F. Nr. 3.	2.	-	- vom Halse	1.	2.
Ein Kalbeskopf nebst den			Das F. Rindfleisch, Nr. 4. vom Halse	-	6.
Füssen, zu Nr. 1. geh.	9.	-	Das F. Kopffleisch	2.	2.
Vergleich, zu Nr. 2. -	6.	-	Das F. Rinderkalbdaunen, zu Nr. 1. geh.	1.	-
- - - 3. -	4.	4.	Eine Ochsenzunge, zu Nr. 1. geh.	8.	-
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	9.	-	Das Ochsenherz, zu Nr. 1. geh.	4.	-
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	7.	-	Vergleichen, zu Nr. 4. -	2.	-
- - - 3. -	5.	-	Ein Salter, zu Nr. 1. -	2.	-
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	7.	-	Vergleichen, zu Nr. 4. geh.	1.	2.
Vergleich, zu Nr. 2. geh.	5.	-	Ein Ochsenfuß, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
- - - 3. -	3.	4.	Vergleichen, zu Nr. 4. -	1.	-
Das F. Schweinefleisch von, mit			Das F. Kalbfleisch, Nr. 1.	2.	-
Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	-	Das F. Kalbfleisch, Nr. 2.	1.	6.
Das F. Schweinef. von, mit Brauntiv.			Das F. Kalbfleisch, Nr. 3.	1.	2.
oder sonst gemäst. Schw. Nr. 2.	1.	6.	Kalbeskopf u. Füße, od. Gel. zu Nr. 1.	5.	-
Das F. Blutwurst	2.	6.	Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	4.	4.
- Leberwurst	3.	4.	Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 2. -	4.	4.
- Bratwurst	4.	-	Eine Kalbdaune, zu Nr. 2. -	4.	-
Das F. Hammelfleisch, da der H. nicht			Kopf und Füße, od. Gel. zu Nr. 3. -	4.	-
unter 36. F. gew. Nr. 1.	2.	2.	Eine Kalbdaune, zu Nr. 3. -	3.	-
- nicht unt. 30. F. gew. Nr. 2.	2.	-	Das F. Schweinefleisch von, mit		
- Schaf, und Bockfleisch, Nr. 3.	1.	6.	Korn gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	2.
Ein Kopf zu Nr. 1. geh.	2.	-	Das F. Schweinef. von, mit Brauntiv.		
Vergleich, zu Nr. 2. -	1.	4.	oder sonst gemäst. Schw. Nr. 1.	2.	-
- - Nr. 3. -	1.	-	Das F. Blut, oder Leberwurst	3.	-
Das Gellunge, zu Nr. 1. geh.	2.	-	Das F. Hammelfleisch, Nr. 1.	1.	6.
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.	Ein Hammelkopf, zu Nr. 1. geh.	1.	6.
- - Nr. 3. -	1.	4.	Das F. Hammelfleisch, Nr. 2.	1.	4.
Eine Kalbdaune, zu Nr. 1. geh.	2.	-	Das F. Schaffleisch, Nr. 3.	1.	-
Vergleichen, zu Nr. 2. -	1.	6.	Das Gellunge od. Kald. zu Nr. 3. -	1.	2.
- - Nr. 3. -	1.	4.	XXVII. Vermischte Nachrichten.		

b) In Wolfenbüttel.

ist sie der Braunschweigischen Fleischtaxe des
Monaths Dec. gleich, ausser im folgenden:

Künftigen Sonnabend, Nachmittages
um 4. Uhr, wird das Concert in dem, ge-
gen dem Collegio Carolino über bel. Schra-
berschen Hause gehalten werden.





I. Register.

Verzeichniß der Rubriken

der, in den Braunschweigischen Anzeigen des Jahres
1750. enthaltenen, Herzogl. Edicte, Rescripte und übrigen
gelehrten Artikel.

- 1 Nachrichten von dem berühmten Joh. Durão, und seinen Bemühungen, besonders in den Herzoglich Braunschweigischen Landen.
- 2 Unvorgreifliche Beantwortung einiger Aufgaben:
 - I. Ob man in der Diöces, Trier, die Jahre nach einem besondern Stilo gerechnet?
 - II. Welcher Tag der dies Lubentii Confessoris sey?
 - III. Was op Dynstag nyest an druitzien Dage, für ein datum sey? Lenz.
- 3 Neueste Nachrichten von den Versuchen und Uebungen der Kosmographischen Gesellschaft in Nürnberg. J. C. H.
- 4 Beantwortete Aufgaben:
 - I. Wie die Worte in diplomate Ottonis M. pro (prope) fluuium fona vocatum in pago Serimuntilante, ap Heinnecc. de sigill. p. 91. zu erklären?
 - II. Den Auszug aus den Actis Sanctorum betreffend. Brückmann, D.
- 5 Neue Helmsstädtische Schriften:
 - I. Oratio de insignibus incrementis & cultura, quæ Scientia Medica Foundationi Academiae accepta refert - - - dicta a Philippo Conrado Fabricio.
 - II. Philippii Conr. Fabricii - - - Commentatio de Animalibus quadrupedibus, auiibus, amphibis, piscibus & insectis Wetteravine indigenis.
 - III. Dissertationes inaugurales duorum Theologiae Doctorum in Academia Jul. Carol. recentissime creatorum indicit & simul Rationem deificaram & incarnatam a Io. Christian. Edelmanno fidem breviter confutat Io. Ernest. Schubert. E. C. R.
- 6 I. *Serenissimi* Declaration, die Haltung der Landgerichte betreffend. d. J. Wolfenbüttel, den 11. Dec. 1749.
 - II. Fortsetzung der, im ersten Stücke abgebrochenen, Nachrichten von Johann Durão, und seinen Bemühungen in den Herzogl. Braunschweigischen Landen.
- 7 Versuch einer neuen Auslegungsmuthmaßung: Wer die Person gewesen sey, an welche der heilige Johannes seinen zweyten Brief geschrieben hat.
- 8 Bestimmung des Orts, wo die Schlacht zwischen der Kayserl. und Niedersächsischen Armee 1626. vor dem Barenberge geliefert ist. J. C. H.
- 9 Beschluß des, im 7. Stücke abgebrochenen, Artikels von der Kyria. Desaliovallibus.
- 10 Neue Helmsstädtische Schriften:
 - I. Epistola V. obseruariunculas historico iuridicas ex Diplomatum Helmsstadiensibus sistens. N. N.
 - II. Dissertatio de lucta inter appetitum sensitiuum & rationalem.
- 11 Neue Akertheorie. E. C. R.
- 12 Neue Helmsstädtische Schriften:
 - I. De iure testandi, Prodigio non competente, sub Praef. Io. Frid. Eisenharti Diff. Augusti Wilhelmi Hassel, Wolfenb N. N.
 - II. Programma, quo morbum & curationem iuuenis prægrandi musculorum abdominis inflammatione & periculosa puris

I. Register.

- in cauum illius effusione laborantis, parentesi in integrum restituti, considerat Philipp. Conrad. *Fabricius*, *E. C. R.*
- III. Dissertatio de λογω Philonis non Iohannis aduersus Thomam Mangey, Anglum. Auct. Ioh. Benedicto Carpzov. Resp. Ioh. Frider. Moeller. Brunswic. *M. W.*
- 13 Historische Nachlese von der ehemaligen Kalandsbrüderschaft der H. Gertrudis, in der Burg zu Braunschweig.
- 14 Neue Helmsstädtische Schriften:
- I. Ex libro geneleos Cap. 1. Commatis I. ex consilio fontium & interpunctionis authenticæ, nec non versionum præcipuarum, tam orientalium quam occidentalium, maximam partem in Bibl. polygl. angl. obuiarum Interpretatio, quam - - Præf. M. Christoph. Aug. Bodius Erud. iudicio exponet Resp. Georgio Henrico Weigelio, Steimia-Brunswicensi. *N. N.*
- II. De Peregrinationibus ad Limina Sanctorum, Programma in Acad. Iulia Carolina. *N. N.*
- III. Diss. inaug. de Conrado Koellino, ordinis prædicat. in conuentu Coloniensi Priore, in-fensissimo Megalandri Lutheri hoste. *M. J. O. W.*
- 15 Vorlesungen der Professoren der Julius-Carls-Universität von Ostern bis Michaeli des Jahrs 1750.
- 16 Schluß der historischen Nachlese vom Kalande St. Gertrudis zu Braunschweig. Const. Olorino.
- 17 Neue Helmsstädtische Schriften:
- I. Dissert. de simonia, ne in foro ecclesiastico naturali quidem licita, quam Decano & Promotore Franc. Domin. Habertin, sine Præfide. defend. Io. Ludou. Papen. Wolfenb. *N. N.*
- II. Joh. Ernst Schubert kündigt die Einweisung des Seminarist Theologici zu Helmsstädt an, und tadelt zu dieser Gelegenheit alle wahre Verehrer des göttlichen Wortes mit gebührender Hochachtung ein. *N. N.*
- III. De Florentissimo Iulia Carolinae præfentia kara disserit Aug. Willh. Hassel. I. V. Stud. *N. N.*
- IV. Purpuram academicanam Ioh. Ernesto Schubert capessendum gratulaturus de Erudito grato sue gratioſo differit Fridericus Schulte, Numburgens. *N. N.*
- 18 Nachricht von einigen Geschichten, unter der Regierung der H. H. Heinrich des Aelteren, und des Jüngern zu Braunschw. Lüneb. Const. Olorino.
- 19 Beantwortete Aufgaben:
- I. Wie es zugehe, daß man, wenn man andre gähnen sieht, mit zu gähnen bewegt wird? *J. G. Büscher.*
- II. Ob bey der, in Heinsii Schackammer befindlichen, Aufgabe ein richtiges Facit angegeben sey? *M. Metten.*
- III. Zugabe zu der Nachricht von dem Buchst. Ratio atque institutio Auditorum Societatis Iesu. *C. S.*
- 20 Anmerkungen über die deutsche Sprache. Erste Fortsetzung. *J. P. C. Decker.*
- 21 Nähere Erörterung des Ursprunges der Grafen und Fürsten zu Walbeck, Stappinburg, Sommerschenburg und Anhalt.
- 22 Aufschlag, wie viel ein Bataillon Reuter vor 200. Jahren monatlich zu unterhalten gekostet. *C. O.*
- 23 Schluß des, im 21. Stücke abgebrochenen, Artikels. *J. F. Falke.*
- 24 Die Stärke und Schwäche des deistlichen Unglaubens, aus den freyen doch unmaßgeblichen Gedanken und Erinnerungen über die bisherigen Streitschriften wider den Herrn Edelmann zc. bewiesen, von M. Johann Heinrich Schumacher. *J. P. C. Decker.*
- 25 Versuch einiger philosophischen Grundsätze, nach welchen die Mundarten in einer jeden Sprache können verbessert werden. *Kr.*
- 26 Beantwortete Aufgaben:
- I. Von der Braunschweigischen Mumme?
- II. Was es mit der so genannten heil. Eva, deren Bildniß in der Stiftskirche St. Blasii zu Braunschweig anzuweisen wird, für eine Verwandniß habe?
- III. Ob der lapillus chelidonius, oder Schwalbenstein, nur allein in der Insel Malta gefunden werde, und ob man von seinen gerühmten Tugenden erweisliche Proben habe?

IV. Warum

I. Register.

14. Warum man in vielen Dörfern, auf erhöhten Orten Kreuzsteine aufgerichtet sieht? Brückmann. D.
- 27 Anmerkung und Aufgabe, die so genannten Primarias Praeces der Kapler betreffend. Johann Georg Pertsch.
- 28 Beantwortete Aufgaben:
- I. Woher die kalte, die warme, die Kap- und Luppode u. ihren Namen habe? Brückmann. D.
 - II. Woher das, in Ante Fürstenberg, an der Weser belegene Dorf, Dofzen, seinen Namen habe? C. C. G.
 - III. Ob man aus der Schrift alten Testaments beweisen könne, daß kein Jude aus dem Stamm Levi könne und dürfe ein Medicus werden? Brückmann. D.
 - IV. Wo die Störche des Winters sich aufhalten?
- 29 Von der ausgestorbenen adelichen Familie der von Horn, in der Grafschaft Soya, an der Weser. Const. Olorino.
- 30 Anmerkungen über die deutsche Sprache. Die zweyte Fortsetzung. J. P. C. Decker.
- 31 Helmsstädtische neue Schriften:
- I. De causis errorum circa religionem, Auct. Ern. August. Bertling. J. P. C. Decker.
 - II. Dissertatio, qua Psalmum secundum de Iesu Christo vero Messia, contra Socini, Crellii, Wolzogenii & asseclarum fidem duplicem sensum, vnicè agere, demonstratur, quam Praeside Antonio Iulio von der Hårdt, tucbitur Car. Frid. Meyer. J. P. C. Decker.
 - III. Dissertat. de vtilis rei vindicationis specibus earumque usu in concursu creditorum, Praef. Toppiö, Resp. S. H. Post.
 - IV. Io. Nicol. Frobesii Bibliographia Selenographorum exegetica & critica Specimen. II. E. C. A.
 - V. Resurrectio carnis Christi aduersus resurrectionem Spiritus a nupero Scriptore fidam vindicatur Programmate festo Paschatos. A. clis CCL. E. C. A.
- 32 Erörterung der Frage: Ob das Zurückhalten des Niesens der Gesundheit zuträglich, und in gewissen Fällen sicher zu unternehmen sey? P. C. Fabricius.
- 33 Gedanken von dem Gebrauche der Rasuren, oder ausgestrichenen Stellen, in archivalischen oder andern Urkunden, zur öfteren Entdeckung der Wahrheit in der Historie. E. G.
- 34 Zwo Anmerkungen:
- I. Von der besondern schmerzstillenden Kraft der peruvianischen Fiebereinde oder Kinkina. P. C. Fabricius.
 - II. Von dem Ehrenworte: Durchlauchtigkeit. S. Lenz.
- 35 Ursachen, warum Kayser Friedrich III. den Pabstl. Indult, bey Verleihung der Primariarum Praecum in den deutschen Stiftern, passiren lassen. Const. Olorino.
- 36 Von der guten Wirkung der Schalen von den Haselnüssen, in Bewahrung vor dem Mierensteinen. P. C. Fabricius.
- 37 Neue Helmsstädtische Schriften:
- I. Job. Ernst Schubert D. betrachtet den Sieg des Erlösers über die Macht des Satans, und verkündiget die Pasionandachten, die in der Universitätskirche sollen gehalten werden. E. C. A.
 - II. Progr. quo sectionem & Demonstrationem cadaueris hominis adulti sexus virilis decollati indicit, & simul obseruationes nonnullas anatomicas recenset Ph. Con. Fabricius, M. D.
 - III. Diss. iuris nat. de creatione mundi, iusta rerum dominia acquirendi modo originario. Praef. M. Christ. Frieder. Lagero. Resp. Ioh. Philip. Ebert, Ockera - Brunov.
- 38 Von dem Orchel. Brückmann. D.
- 39 Beantwortete Aufgaben:
- I. Das Sterbejahr Graf Heinrichs von Northheim betreffend.
 - II. Von Tanemari Sterbejahre.
 - III. Von Graf Albrecht von Eberstein. S. Lenz.
- 40 Kurze Nachricht von einem neu erfundenen Vergrößerungsglase. Brückmann. D.
- 41 Unterscheid der alten und neuern deutschen Rechtschreibung. J. F. Falke.
- 42 Etymologische Anmerkung, woher Veltheim an der Ohe seinen Namen habe. Const. Olorino.
- 43 Nachricht von dem Kardinalvorsteher der vatikanischen Bibliothek zu Rom, dem Gebäude des Vatikans, und dessen Merkwürdigkeiten.

I. Register.

- 44 Anmerkung einiger Druckfehler in etlichen Gesangbüchern. M. Wilh. Christiam J. Chrysander.
- 45 Bechluß der Nachricht vom Cardinal-Vorsieher der vatikanischen Bibliothek. Tr.
- 46 Vorschläge, wie die schädlichen Sperlinge auf die leichteste Art gefangen, und ausgerottet werden mögen.
- 47 Neue Helmsstädtische Schriften:
- I. Genuinæ Pathopœciæ rationem & methodum in exegetico sacrae ambitu tamquam fontem Antropopathiæ delineat. - - D. Anton. Iul. von der Hardt. E. C. R.
 - II. De M. Ioannis Carionis chronico epistola ad Eberhardum Davidem Haubermum. - - scripta a Io. Christoph Dommerich. J. P. C. Decker.
 - III. De præcipuis quibusdam iuribus ac obligationibus agnatorum secundum ius germanicum commentatio Iohannis Friderici Eisenhart. J. P. C. D.
- 48 Serenissimi Verordnung, die bey dem Landgerichten abzuliefernde, Sperlingsköpfe betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 11. Decemb. 1749.
- 49 Serenissimi Constitution, die suspensionem ab officio während der Specialinquisition betreffend. d. d. Wolfenbüttel, den 14. May 1750.
- 50 Serenissimi Constitution, wie es bey entstandenen Concursen mit den Hauptpfändern zu halten. d. d. Wolfenbüttel, den 21. May 1750.
- 51 Neue Helmsstädtische Schriften:
- I. Ph. Conr. Fabricii dissertatio medica I. de paralyti brachii unius & pedis alterius lateris dysenterici familiari. A. A.
 - II. Supremum officium piis Manibus - - Io. Basil. Hoffmanni. - - publico Scholæ nomine præstitum, verba & lacrimas præunte Ioh. Christoph. Dommerich. E. C. R.
 - III. De Momento Philosophorum in Civitate - - Programma Georg. Gothof. Keuffelii. E. C. R.
- 52 Ohnumgebende Gedanken von des Bischofs Bruno zu Würzburg Herkunft und Eltern.
- 53 Neue Helmsstädtische Schriften:
- I. Epistola VI. Observantunculas historico iuridicas ex diplomatibus Helmsstadiensibus sistens. E. C. R.
 - II. Prætor & Senatus Acad. Iuliz Carol. Memoriam Christiani Breithaupti, Eloqu. & Poet. Prof. P. - - Progr. funebri cohonestat. A. A.
- 54 Bechluß des, im 52. Stücke abgebrochenen, Artikels von der Herkunft des Bischofs, Bruno, zu Würzburg. S. Lenz.
- 55 Neue Helmsstädtische Schriften:
- I. D. Ernst. Aug. Beulings Unterricht vom päpstlichen Jubeljahre und vom Ablasse; zu mehrerer Einsicht und Beurtheilung des von Benedict. XIV. auf das Jahr 1750. ausgesprochenen Jubeljahrs. E. C. R.
 - II. Commentatio de ritibus Romanorum celebrandi dies natales, qua Io. Georgio Persch - - diem natalem gratulatur. D. Carolus Fridericus Schubert. E. C. R.
 - III. De officiis Scholarum erga Principem Programma Io. Chr. Dommerichii. E. C. R.
- 56 Beitrag zum Versuch einer neuen Auslegungsmuthmaßung: Wer die Person gewesen sey, an welche der heilige Johannes seinen zweyten Brief geschrieben. Guelphert. Byranus.
- 57 Neue Helmsstädtische Schriften:
- I. De naturalismo Romanæ Ecclesiæ Progr. Festo Pentecost. M. D. CC. L. in Acad. Iul. Carol. P. P. E. C. R.
 - II. Historia Scholæ Ducalis Wolfenb. Diatribe I. Dommerich. E. C. R.
 - III. Io. Nic. Frobesii, Bibliographiæ Selenographorum exegetica & critica specimen III. E. C. R.
- 58 Beantwortete Aufgaben:
- I. Von Tancmari Ermordung zu Eresburg. Lenz.
 - II. Vom Pago Insen. Lenz.
 - III. Von der Erlesung des Geschlechts von Wenden. Lenz.
 - IV. Von dem Jüdischen Bettlersmantel. Lenz.
 - V. Von dem Schleifen und Poliren des Achats. Brückmann. D.
- 59 Historische Nachrichten von der ehemaligen Grafschaft Falkenstein am Harze, 180 den Herren von Assenburg zuständig. Const. Olorino.
- 60 Neue Helmsstädtische Schriften:

I. Diff.

I. Register.

- I. Diss. de Prolapsu Vteri cum inuersione extra partus tempus ex terrore orto: Praef. Laurentio Heßlero. Resp. & Auct. Theodor. August. Schlegel, Ilmenf. O.
- II. Kurze Abhandlung von dem Beweise durch Sprichwörter v. D. Joh. Friedr. Eisenhart. J. P. C. D.
- III. Diss. de eo, quod iustum est circa distinctionem Immanuelis & Schar Ischubi; vindicans verum sensum oraculi praegnantis Isf. VII. 14-16. Praef. Wilh. Christ. Iusta Chrysandro. Resp. Joh. Dan. Gottf. Herr. E. C. R.
- IV. Gedanken von den Verdiensten der Grossen, um die Aufnahme der schönen Wissenschaften, womit zugleich seine rechtliche Vorlesungen ankündigt M. Johann Christoph Stockhausen. E. C. R.
- 61 Anmerkungen über die deutsche Sprache. Die dritte Fortsetzung. J. P. C. Decker.
- 62 Neue Helmstädtische Schriften:
- I. De theologo philosopho academiam vtiliter regente Epistola Io. Christoph. Dommerich. J. P. C. Decker.
- II. Historia & dogmatica canonis trigonometrie dilucidatio Joh. Nicol. Frobesii, Resp. a Joh. Christ. Ludov. Basse, Semmentadio Guelpherbyrano. Desalisvallibus.
- 63 Prüfung der Ursachen, warum Kaiser Friedrich III. den päpstlichen Indult bey Verteilung der primariorum precum passiren lassen. J. G. Pertsch.
- 64 Zwei Herzogliche Verordnungen:
- I. Die Anbringung der Kosten zu Einführung der Prediger auf dem Lande betreffend. d. d. Wolfenbüttel den 16. Jun. 1750.
- II. Die Veracciffung des Branteweins, und Wiffung der Branteweinsgefässe betreffend. d. d. Wolfenbüttel den 29. Jun. 1750.
- 65 Beantwortete Aufgaben:
- I. Welches unter so vielen, die bewährtesten Künste, Samen fruchtbarer zu machen? Siebel und M. O. J. W.
- II. Ob das Erlensaub zur Vertreibung des Ungehefers diene? L. D. v. S.
- III. Was Stellinga bey dem Richardo bedeute? Const. Olornio.
- 66 Beyträge zu der Meibomischen Chronik des riddagshäussichen Klosters. Die vierte Sammlung.
- 67 Neue Helmstädtische und Braunschweigische Schriften:
- I. Joh. Ernst Schubert verkündigt die fenerliche Rede, welche auf den hohen Geburtstag Sr. Herzogl. Durchl. Herrn Carl, Regierenden Herzogs zu Braunsch. und Lüneb. den 1. Aug. 1750. in der Collegientirche zu Helmstädt soll gehalten werden. O.
- II. Rede, welche an dem hohen Geburtsfeste des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Carl, Regierenden Herzogs zu Braunsch. Lüneb. den 1. des Augustmonats 1750. vor Sr. Durchl. abzulegen die höchste Gnade hatte = = = Ludwig Ferdinand Schäfer. E. C. R.
- III. Öffentliche Zeugnisse seiner Amtsveränderung in einigen heiligen Reden dargelegt von Ernst Ludwig Orlich. E. C. R.
- IV. Io. Chr. Dommerichii Historia Scholae Ducalis Wolfenbuttelensis. Diatribe II. E. C. R.
- V. Dissert. medica II. exhibens praecipuas cautiones in seditionibus & perquisitionibus cadaverum humanorum pro usu fori obseruandas. Praef. Phil. Contr. Fabricio Resp. Urban. Fridr. Bened. Bruckmanno. E. C. R.
- 68 Ein neuer Beweis: daß die Zeiten, in welchen ein Körper durch verschiedene Bogen einer halben Ellipse herab läuft, einander beständig gleich sind. Desalisvallibus.
- 69 Nachricht von der Historie von Herzog Reinfried zu Braunschweig. E.
- 70 Anmerkung von den ältesten Braunschweig Lüneburgischen Hof-Notariis, obersten Schreibern oder Kanzlern.
- 71 Verzeichniß der, in Hochfürstl. Braunsch. Landen befindlichen, Vegetabilien, aus welchen Maler und andre Farben für Künstler und Handwerker gemacht werden, auch solcher, welche zu Experimenten dienen, ob nicht durch gewisse Handgriffe und Zusätze diensame Farben noch daraus bereitet werden könnten. Brückmann. D.
- 72 Beantwortete Aufgaben:
- I. Woher der Ort, Bocken, in Amte Fürstenberg an der Weser, seinen Namen habe? E. O.
- II. Ob bey der, in Heinfst Schackammer befindlichen, Aufgabe ein richtiges Facit angegeben sey? J. S. Lampe.

I. Register.

- III. Woher das Wort, *Maut*, komme? E. O.
- 73 Versuch von der Bedeutung des Worts, *Sattelhof*. M.
- 74 *Serenissimi* Verordnung, daß, ohne besondere gnädigste Concession, keine Wiesen, Weiden und Holzungen von den Gemeinen verkauft und zu arthafter Lande gemacht werden sollen. d. d. Braunschweig den 13. Aug. 1750.
- 75 Vorlesungen der Professorum der Julius-Carls-Universität von Michaelis 1750. bis Ostern 1751. E. C. R.
- 76 Beyträge zu der meibomischen Chronik des Klosters Widdagshausen. Die fünfte Sammlung.
- 77 Anmerkung von den unterschiedlichen Familien von Königsdalem und von Salzdalem, wie auch dem Salzwerke zu Salzdalem.
- 78 Von der vormaligen Burg und der Pfarrkirche zu Lechede. h.
- 79 Beschluß des, im 77. Stücke abgebrochenen, Artikels, die Familien von Königsdalem und von Salzdalem betreffend.
- 80 Anmerkungen über den Beitrag zum Versuch einer neuen Auslegungsmuthmaßung: Wer die Person gewesen, an welche der heilige Johannes seinen zweyten Brief geschrieben.
- 81 Fortsetzung des nächst vorhergehenden Artikels.
- 82 Fernere Fortsetzung des vorhergehenden Artikels.
- 83 Weitere Fortsetzung des vorhergehenden Artikels.
- 84 Beschluß des vorhergehenden Artikels. Desialisvallisbus.
- 85 *Serenissimi* Verordnung die Vorbauungsmittel gegen die Hornviehseuche betreffend. d. d. Braunschweig den 26. Sept. 1750.
- 86 *Serenissimi* Verordnung, wie es wegen der Fremden und Durchreisenden auf dem platten Lande zuhalten. d. d. Braunschweig den 8. Octobr. 1750.
- 87 Zwei Historische Anmerkungen:
1. Genealogische Nachlese, von dem ausgestorbenen alten adel. Geschlechte der von Wenden.
 - II. Von der ausgestorbenen adel. Familie von Sampleben. Const. Olorino.
- 88 Beantwortete und erläuterte Aufgaben:
1. Das, in heinsischer Schatzkammer befindliche, Exempel betreffend? M. Mellin.
 - II. Das Alter einer Person betreffend? J. S. S. R. S. S.
- 89 Nachricht vom Herzog Wilhelm zu Braunschweig, Herzogs Albrecht, des Grossen, jüngsten Sohne.
- 90 *Serenissimi* Verordnung, die Subcollektur der Nebenausgaben bey den Dorfgemeinen betreffend. d. d. Braunschweig den 27. Oct. 1750.
- 91 Schluß des Artikels vom Herzog Wilhelm zu Braunschweig.
- 92 Beschluß des Beitrags zum Versuch einer neuen Auslegungsmuthmaßung: Wer die Kyria gewesen, an welche Johannes seinen zweyten Brief geschrieben. I. Guelpherbytanus II. J. M. M.
- 93 Zweyte Fortsetzung von Joh. Durai Friedensfürschlägen und Bemühungen in den Braunschweigischen Landen. K. A. M.
- 94 Vom Ursprunge des Namens, Bofzen. J. F. Falke.
- 95 Beitrag zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.
- 96 Erste Fortsetzung des Beitrags zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.
- 97 Zweyte Fortsetzung des Beitrags zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.
- 98 Helmstädtische akademische Schriften:
1. Historia Quæstionis: Quis est maximus in regno celorum? E. C. R.
 - II. D. Ioan. Frid. Eisenharti, de Auctoritate & usu inscriptionum in iure, commentatio, ap. C. F. Weygand. Schrodt.
- 99 Dritte Fortsetzung des Beitrags zur deutschen Sprachkunst. E. C. R.
- 100 Recensiones einiger neuen Schriften:
1. Joachim Diederich Lichtensteins Beitrag zu der Geschichte des Schmalkaldischen Bundes, und

I. Register.

- und der Braunsch. Lüneb. Landeshistorie von 1542. bis 1569. in der Untersuchung von dem Anfange der Reformation in Helmstädt. E. C. X.
11. Inaugurationem noui Rectoris in schola oppidana Elmstediensis, Io. Petri Milleri, d. VIII. Sept. MDCCCL. suscipiendam indicit - - Christoph Timoth. Seidelius. E. C. X.
111. Animaduersionum Philologicarum & Criticarum ad varia sacri codicis viriusque fœderis loca. Pars prima, auctore, Ioanne Dietrico Winklero. 1750. W. C. J. Chr.
- 101 Vierte Fortsetzung des Vertrags zur deutschen Sprachkunst. E. C. X.
- 102 Recensiones einiger Schriften:
I. Auspicatissimum Natalem Sereniss. Princ. ac Domin. Caroli, in ducali schola. *Scheningensi* oratione panegyrica 1750. celebrabit, Ludou. Hieron. a Wulsen, Equ. March & Magdeb. ad quam aud. invitat Io. Fried. Noltenius. Rect. E. C. X.
11. Das Bild eines grossen Gottesgelehrten an dem Muffen des Hochwürdigen = = Hrn. Philipp Ludw. Drehsigmarck = = ben dessen Begräbnis nach seinen ersten Zügen in einer Trauerrede entworfen, von M. Joh. Christoph Dommerich. E. C. X.
111. Vernünftige und schriftmäßige Gedanken von der Ewigkeit der zukünftigen Welt und der pflichtmäßigen Betrachtung derselben, entworfen von Johann Peter Christian Decker, Collegiaten des Klosters Riddagshausen. E. C. X.
- 103 Schluß des Vertrags zur deutschen Sprachkunst. E. C. X.
- 104 I. *Serenissimi* Verordnung, die französischen Louis d'or betreffend. d. d. Wolfenbüttel den 14. Dec. 1750.
II. *Serenissimi* Verordnung wieder die, von auswärtigen Orten kommenden, Juden. d. d. Braunschweig den 3. Dec. 1750.

II. Register

über die, in den Anzeigen des Jahres 1750. enthaltene, gelehrte Materien.

A.

Der Aal 1915.
Abbenrode 251.
Abbo, Fürst der Sachsen 418.
419.
Caspar Abel 417. 457.
vergnügte Abendstunden
1211.
das Abenteuer 1227.
päpstl. Ablass 1105.
Abraham, aus Sauris 1512.
abscissa 1374.
abstractio christiana 1510.
Aecon 1388.

acer 2075.
Achat 1173.
Achilles 254.
Achim von Beltem 361.
halbe Achsenlinie 1292.
der, die Achse 1937.
acicula 2036.
Ackeley 1426.
neue Ackertheorie 209.
Ala S. S. Antw. 69. 1052.
Stochholmsen. 1432.
Alia constendi 2079.
figendi 2035.
vtilis 620.
nomina territor alina 661.

acus 2036.
Adam 2035.
Adamus Bremens. 28.
de Dalem 1590.
Adder 1996.
Adelheid, Herzogin in Franken 1051. 1093.
von Dalem 1588.
Adeloff van Havn 364.
Adelslexicon 1172.
Adenstedt 1798.
Heinrich von Adenstedt 1470
Aderlassen dem Vieh 1715.
adhesio 1955.
adiaphora 1876.

Adlers=

II. Register.

- Adlersklauen im Siegel** 1587.
Adolph, Gr. v. Schauenburg 1548.
adoptiones 947.
ador 1915.
Adrian, R. R. 865. 867.
Adrianus de Dalem 1590.
Aduersaria Gorisii 1468.
aduersarius 1953.
Gymnas. Aegidianum Norib. 1147.
Aegidienkloster zu Braun-
schweig 251. 1588. 1797.
Aegypten 1433.
Die Aebre 1915.
Aemathia 1628.
aequalitas 2081.
Die Aere 1915.
Aergerniß 2078.
Der Aermel 1226.
Das Aestrich ebendas.
Aethiopischelleberseß. Matt. 1511.
aethiops 1995.
Affholder 2075.
Affiate 580.
agrasse 1955.
Heintr. Corn. Agrippa 276.
Die Ahl 1915.
Ahrens 147.
Albern 423.
Das Aiß 1915.
Afen an der Elbe 2100.
Alabur, vrbs 423.
Alard de Borchtorp 1798.
Albais 1049.
Albaren 1900.
albedo 1916.
Albericus 1800. 1900.
Alberteshusen. villa 1900.
Michael Alberti 1351.
Albertus, H. zu Br. L. 250. 1795. 1836.
Albertus, H. in Preussen 1108.
B. zu Halberst. 1087. 1092. 1190.
de Dalem 1588. 1589.
Scriptor Duc. Br. 1411.
Stadensis 785.
Eleazar Albin 83.
Albio, Fürst der Sachsen 418. 419. 458.
Albrecht I. R. R. 1837.
Albrecht, H. z. Br. L. 250. 1587. 1588. 1590. 1592. 1795. 1836.
der Fette, H. z. Br. L. 1412.
der Grosse, H. zu Br. L. 1411. 1793. 19.
Gr. v. Eberstein 787. 788.
von der Schulenburg 1755.
von Beltem 829.
Hieron. Alexander, Cardinal 905.
Alefe von Beltem 829.
Alexander VII. R. P. 868.
VIII. R. P. 869.
unrichtige Allegorie 2060.
allegoria 2081.
Alligationsrechnung 1455.
alnus 1426.
nigra 1429.
Der Alp 1226.
Alpasia 948.
Alphabetum Tyronianum 1028.
Die, der Alraum 1938.
Alsenbrant 1386.
Der Alkan 1226.
Alter einer Person 1780. 1781.
alter Schild 2034.
Alterthum der Orgeln 1070.
Altonaisches Gymnasium 1147.
von Alvensleben 948.
Aluericus de Borchdorp 1798.
alumnus 562.
Amaranthenorden 1653.
amellus 1429.
Amelungsborn 1469.
Amelungsborn 787. 1548.
Paul Amman 772. 1351.
Henricus de Ammendorf 1190.
Ioh. de Ampeleue 251.
Amphilochius 294.
Analella hatliac. 1470. 1838.
Symbol. anastasian. 2079.
Anatomia forensis 1351.
anchusa aruensis alba 1427.
syduestris ebendas.
Anfertafß 1387.
Angaria 1900.
Angebinde 2079.
Der, die Angel 1226. 1938.
Angrifsbündniß 2079.
angulus 1940.
Fürsten zu Anhalt 417.
anhaltische Historie 1189.
Animaduersiones phil. Wink-
leri 2021.
Anna Maria, H. zu Br. L. 1108.
Anna von Horn 578.
von Mautenberg 1755.
Annales corbeiens. 1450. 1897.
regg. Franc. 1800. 1899.
fuldens. 1800.
hildesheimens. 785. 1089
paderbornens. 788. 1171
Saxonie 684.
treuirens. 26.
Annalista Saxo 422. 787. 1052. 1171. 1800.
Anno, Erzb. zu Köln 1385. 1467.
miles de Heymburch 1796. *Anno.*

II. Register.

- Anno*, Scriptor Henrici, D. S. 1411.
de annulo Salomon. 1592.
liquor anodynus mineral. 683.
Anonymus de Sueuor. orig. 1186.
ansa 1915. 1996.
Ansedel 1467.
Joh. Anson 1229.
Anspann 2036.
griechische Anthologie 1070.
anthropopathia 945.
Maria de la Antiqua 1135.
Antiquitates bursfeldens 785.
 halberstadiens. 1169.
 hannoueran. 1549.
 poeldens 68.
 Quedlinburgens. 788. 1587.
Carl Anton 1509.
Antonin, der Milde, R. R. 867.
Anton Ulrich, H. zu Br. L. 1349.
Anverwandtniß 2078.
Braunsch. Anzeigen 561. 617. 684. 1172. 1587. 1628. 1897. 1939. 2018.
Anzeigezahlen 1251.
Apelrstedde 251.
Bartold Apelrstedde 2019.
Apelstidde 254.
Apenbeeren 1429.
Apollo 1388.
apoplexia 2038.
aquilegia 1426.
Thomas Aquinas 276.
Aquitania 605. 892.
arabische Sprache 2081.
 Uebersetz Matthäi 1511
arbiter initiationis 1954.
Archicapellani 1029.
Archipincerna 2033.
von Are, Gräfinn 460.
area ædium 1915.
arcae 1467.
Vitus Arenpeck 1187.
Aretee 565.
argilla 1916.
Argol 770.
Andr. Argolus 621.
arista 1915.
der H. Aristides 869.
arma 2074. 2075.
 gentilitia 2033.
das Armbrust 1226.
Historia Armenica 1388.
Armenius 826.
der Armpolster 1231.
armus 1915.
die, das Armuth 1938.
Arneburg 67.
arneburgensis Comes 422.
Arnobius 892.
Arnold, Provinzial d. Augustiner 1067.
Eutfr. Arnolds R. und R. H. 3.
Arnoldus Lubecens. 1391.
 de Werberghe 1798.
Walther v. Arnstein 1189.
arthrales Land 1490.
articuli confessionis 2079.
articulus 1626.
arundo longa 2035.
 vulgaris 1425.
 vulg. palustris 1307.
Hildegard v. Arzen 787.
Arzneiwissenschaften 81.
Ascalon 1390.
Ascenas 458.
Ascherleben 458.
ascherleibische Schulhist. 1147.
ascia 1955.
Aschburg, ciuitas 423.
Ashe von Steinbergk 830.
Asicus 424.
Asig, ostfächs. Herzog 419.
Ascanier 1389. 1391.
ascanisches Wapen 1389.
asperula 1425.
Asprian 1386.
die Asse 849. 1173.
de Asseborn 251. 1569. 1798. 1835. 1836.
Borchert von der Asseborg 827.
Asseburg 1796.
Herren von der Asseburg 1190. 1569.
Joseph Assemann 871.
Assendense Gymnasium 1147.
Assinus de Lutter 1800.
asthma 2035.
Atbela, Weinwerck Mutter, 460.
Athens Oxon. Woodii 3.
Athenaum Lubecens. 1147.
 Marianum, ebendaf.
l' attrapoire 2038.
Autor chronici Gottwicens. 1029.
Audienz 1953.
auditus, das.
Aufnahme der schönen Wissenschaft. 1213.
deutsche Aufrichtigkeit 825.
der Aufruhr 1227.
Auga, pagus 1900. 1901.
Joh. Augsb. 1148.
augustana Confessio 2079.
 Ecclesia 1877.
Augustinerkloster 3. Helmsf. 1068.
Augustinermönche 135. 1065.
Augustinus 275. 1612.
Augustus, H. zu Br. L. 4. 5. 107. 1148. 1349.
August Wilhelm, H. d. Br. L. 1069. 1349.
 aula-

II. Register.

anleum 2037.
Amulularia des Plautus 126.
Ausborch 364.
 die Auserlesene 1860.
 auserwehlte Frau 1132.
 die auserwehlte Gute 1860.
 die Ausgesuchte 1860.
Auslegungsmuthmaßung
 1609. 1613. 1857.
Auslegungswahrheit 1861.
Ausräuchern der Viehställe
 1713.
Ausspann 2036.
Eph. Fried. Nymann 1470.

B.

Katharina Baath 1310.
bacca juniperi 2073.
Bachholder 2075.
 der Backen 1227.
baculus 2035.
 das Bad 1915.
Badelicki 1170.
 der Bal, und Ball 1915.
 1227.
Walterus de Baldensele 1411.
Baldewin de Dalem 1590.
Baldewinus, Capellan. Hen-
 rici L. 1411.
 de Harlingeberge 1587.
Baldwin, B. J. Brandenburg
 1188.
Baldwinus de Campe 1412.
 der Ballast 1915.
Joh. Arnold Ballenstedt
 1027.
Comr. Balneator 249.
balsamer Land 67.
Lambert von Balven 1329.
 1331.
 der, das Band 1127. 1939.
 die Bande, Bände, Bänz
 der 1939.
 der Bündel 1227.

Bandschläufe 1916.
 der Bankart 1227.
Bannbrief des Basel. Cou-
 cilii 252.
Barbierzeug 2076.
Barenberg 146.
Dan. Eberh. Baring 1331.
 1385.
barometrum 1993.
Cäsar Baronius 869. 908.
De Barre 2036.
Barteld von Veltem 829.
Herren von Bartensleben
 28.
Barthold de Veltem 251.
Peter Santi Bartoli 870.
Bartramus de Veltheim
 1798. 1836.
Barugs, Kalifen der Sara-
cenen 1388.
baselische Kirchenversamm-
lung 252.
Basilica Lateranensis 908.
Basilus de Rutenberghe
 1800.
 der Baß 1915.
 der Bast 1227.
 das Bath 1915.
Bavenberg 146.
 der, das Bauer 1227. 1939.
heertisches Bauerrecht 857.
Baehinus 1425.
Baulebung 1468.
Alexand. Gottl Baumgar-
ten 296.
Nich. Bärter 1652.
Bayern 1187.
Peter Bayle 3.
Joh. Gorop Becanus 2039.
Detmar Becker, Capellan
 1572.
Joh. Eph. Becmann, 66.
 68 458. 1188. 1189.
Bede umme de Provende 699.

Bedeutniß 2078.
Beding 1227.
Bedrängniß 2078.
Bedürfniß 1227. 2078.
 die Befreyete 1756.
Befugniß 2078.
Begängniß, ebendaf.
 begegnen 405.
Begegniß 2078.
Begräbniß das.
 behalten 2022.
Behältniß 2078.
Beherbergung auf dem Lan-
de 1738.
Behrens 1172.
 die, das Bekennniß 2079.
Bekümmerniß 2078.
Belagerung von Helmstädt
 1797.
Bellief 1170.
Bellinus 723.
bellis hortensis 1427.
Belvedere zu Rom 868.
Belza, pagus 459.
Benedict IX. R. P. 1067.
 XIV. R. P. 1105. 1106.
Peter Benedict 871.
beneficium 1957.
benignitas, benignus 1994.
Carl Jesper Benzeliu 3.
berberis 1427.
trigonometrische Berech-
nungstafeln 1251.
Berend von der Bisseburg
 1190. 1191.
 des Herzogen Berg 1591.
Gottl. Wilh. Berger 1069.
steuern Bergfrede 1468.
Bergone 565.
Bergreife 1998.
 mit Bergwerken beliehen
 1190.
Hamburg. Berichte 1052.
Berklinge 1798.

Bethe-

II. Register.

- Betheke *Berman* 830.
 Bernburg, Stadt 66.
 Bernd, H. J. Br. L. 28.
 Bernhard, H. zu Br. L. 698.
 1265. 1413.
 Graf 460.
 von Uffenburg 1191.
 Bernhäuserzeug 2076.
 Bernini 868.
 Berno, Pfalzgr. v. Sachsen
 460.
 Bernward, B. J. Hildesheim
 460.
 Berthold von Werberghe
 1068.
 Ernst Aug. Bertling 110.
 291. 617. 1105. 1506.
 2020.
 Bertoldus de Carsbeck 1411.
 de Dalem 1588.
 de Honlage 1412.
 Bertramus, Senior, de Velt-
 heim 1592.
 Herren von Hervelde 1588.
 H. Berward 1571.
 Beschwerniß 2078.
Besleriani museo Rariora 524.
 Besorgniß 2078.
 Beständniß 2078. 2079.
beta rubra 1428.
Betemannus de Werle 1796.
 Betheke *Berman* 830.
 Betrübniß 2078.
 Betrugslexicon 85.
 Bettelorden 1065.
 jüdischer Bettlersmantel
 341. 1173.
betula 1427.
 Bevenrode 481.
 edler Herr zu Beuren 443.
 Bewandniß 2078.
 Bewegniß, ebend.
 Bewegungskünstler 1369.
 Beweis, algebraischer 1369.
 Beweis, durch Sprichwör-
 ter 1211.
 der Beweisthum 1227.
 Georg Beyer 295.
 Beyträge zur krit. Hist. d. d.
 Sprache 1386.
Bhuxori 1899.
Biblia polyglott. Anglic. 1511.
Bibliographia Selenographo-
 rum 1149.
Bibliotheca variaz 1011.
Bibliotheca bremens. 126.
 brunswico-Luneb. 1385.
 Bibliothek berlinische 2022.
 guthaische 1385.
 königsbergische 1108.
 orientalische 871.
 vaticanische 868. 869.
 905.
Bibliothèque italique 1269.
bidens 1427.
 Bigo 1049.
 Joh. Christ. Biel 126.
 Biendorf 68.
 die Biene 1915.
 Bienrode 481.
 Bihorer 564.
 bi Hörter 1449. 1899.
 Bild e. grossen Gottesgelehr-
 ten 2059.
 Bilderlah, Amt 1546.
 ein Bildner 1957.
 das Bildniß 1227. 2078.
 2079.
 billingsches Haus 460.
 461.
 Birke 1427.
 E. Biskamp 1472.
 de Biwende 1587.
 Francisc. Blanchini 907.
 Blankenburg 1429.
 St. Blasii Stift zu Braun-
 schweig 1548. 1588. 1795.
 1834.
 St. Blasii Stift zu Nord-
 heim 1549.
Blasius, martyr 1834.
 Bleibniß 2078.
 die Blende 1939.
 der Bleystift 2036.
 der, die Blinde 1939.
 der Block 1227.
 Joh. Christ. Blum 295.
 1509.
 Bockenem 1546.
 Joh. Heinr. Böckler 1310.
 Bode, edler Herr zu Hom-
 burg 1549.
 Epph. Aug. Bode 273. 297.
 1511.
 Bode, Fluß 561. 701.
 böden 562.
Bodenburgk 830.
 Otto de Bodendicke 1412
 Bodensfelde 1900.
 Bodensee 2035.
 Joh. Bödiker 1231.
 Bodo 561. 701.
 von Dalem 1589.
 de Helsenem 1413.
Boffesburium, villa 1901.
 Boffesen, Boffessen 1899.
 Boffeshus 1900.
 Boffesson 1899.
 Boffesun 1450. 1899.
 de Boffezen 1450. 1898.
 Boffo 1901.
 Boffzeborn, das.
 Boffen 563. 1899.
 Boffzen 563. 1449. 1897.
 1899.
 Bogen einer halben Diabli-
 nie 1369.
 Bogenlinien 1251.
 Ant. Wilh. Böhme 3.
 Just Henning Böhmer 295.
 1507.
 Bohn, Braunschw. Kanzler 4.
 Joh.

II. Register.

- Joh. Bohn** 1351.
von Boldensele, 1332.
von Boldensen das.
Boldewin v. Dalem 1591.
Anna Bolen 870.
Filippo Bonarotti 871.
Bonifacius VIII. R. P. 275.
 1065. 1067.
bon pour Nickel 1996.
bonum fiduciarium 1957.
das Boot 1227.
Borchardus de Assleborch 1798
 1835.
 de Valkenstein 1187.
 1189.
de Borchdorff 1798.
Borch van der Assleborg
 827.
Borchorp 363.
Borchweddel 363.
der Bord 1915.
der Bort 1915.
die, der Borte 1939.
von Bortfeld 1587. 1833.
Ge. Matth. Boffe 749.
Joh. Chr. Lud. Boffe 1251.
Boffeborn 1901.
Joh. Bottari 871.
Böttcher 889.
Andr. Jul. Böttcher 83.
de Bottezen 1450. 1898.
Bono 1451.
 Graf 1901.
Boren 563. 564.
der Brachmann 1229.
Richard Bradley 46.
Katharina von Brandenstein
 684.
Brannweinsaccise 1291.
brassica rubra 1427.
der Braten 1227.
Joh. Braunius 165.
Braunschweig 28. 1347.
 1375. 1837. 1873. 1901.
braunschweigisches Wapen
 1389.
Breihaupt, Christian 1068.
Joachim Just 1027.
 1069.
Just Fried. Weit 1070.
Brescia 908.
breßlauer Melken 1432.
Breuiarium MSt. zu Rom 869.
die Brezel 1227.
die Bricke 1915.
Heinrich Brigge 1252.
die Brille 1127.
Briggau 1229.
Barth. Heinr. Brockes 1994
Brombeeren 723. 1431.
Brötzen 1798.
Bromeri Annales treuir. 26.
der Bruch 1227.
die Brücke 1915.
Jakob Brucker 1227.
Graf von Bruckhausen 577.
Brückmann Fr. Ernst 811.
 1173. 1433.
Urb. Fr. Bened. 1350.
Bruneswich 1390.
Ehr. Brüning 295.
Bruno, Dux Angariorum
 1901.
Corbei, Aduocat. 1092.
 1093.
de Dalem 1588.
Graf 422. 1052. 1093.
Luzem 1413.
B. 3 Minden 460.
Pabst 1051.
nobilis de Querenfurt
 1191.
Herz. in Sachsen 421.
B. zu Werden 1051.
B. zu Würzburg 1049.
 1052. 1089.
Brunsburg 1901.
Herren v. Brunserode 1588.
Brunswicensis Schola 1530.
Brunswigk 364.
Bucco 459.
das Buch 1915.
Buch de miraculis fidei 1591.
 vom Litterol 1387.
Christoph Buchner 1069.
der Buchstaben 1227.
Guil. Budens 1092. 1190.
Buddei Lexicon 3.
Bude, Ghus 701. 1186.
Budinesfeldum, villa 1900.
Budissin, pagus 1172.
Bufonita 524.
der Bug 1915.
buglossum sylvestre 1427.
die Bühne 1915.
die Bulle 1915.
Ismael Bullialdus 1149.
der, das Bund 1939.
Bündniß 2079.
Henni Bungenstide 255.
Heinrich Bunting 787.
bupthalmum vulgare 1427.
Burchard von der Assleburg
 1570.
 Graf v. Falkenstein 1188.
Burg Falkenstein 1190.
 zu Lechede 1569.
Burgfrieden von S. Pfann
 nen 1592.
Herren von Burgtorf 1586.
Burgundier 685.
Peter Burmann 1069.
Bursfelde 785.
Elamer Busch 862.
J. G. Büscher 381.
Büsse von der Assleburg 1190.
 1191.
Büssen 361.
die Butter 1227.
Butterblumen 1429.
Butterstolle 2036.
der Butz 1227.
Buz

II. Register.

Burgbach 83.
 Burwere 1467.
 byssus petraea crocea 1427.

C.

Petrus a S. Cecilio 1135.
 cecitas 2080.
 Jul. Caesar 723. 1467.
 Gericht Cahlenberg 831.
 Caland Gertrudis 253. 315.
 calcaneus 1955.
 Calcografia cameralis 870.
 Calendarium med. xui 27.
 Calendarium Fraternit. S. Gertrud. 317.
 calendula 1428.
 caligo 2080.
 Caligula 867.
 Calixtus III. R. P. 1269.
 Georg Calixtus 4. 5. 108.
 Calpurnia 1979.
 caltha palustris 1428.
 Calsp. Calvdr 28.
 calx pedis 1955.
 Joach. Camerarius 1069.
 Camerarius ducis Br. L. 1798.
 Joh. Camla 2019.
 de Campe 1412. 1796. 1836.
 Campen, Amt 255.
 de Campo 1836.
 Canary Weed 770.
 Cancellarii 1029. 1409.
 Petr. Canisius 1051. 1091.
 canon trigonometricus 1251.
 canonicum ius 2023.
 cantabrica eruca 1431.
 Israel Gottl. Canz 748.
 Canzler 1409.
 capable 788.
 Capell 1467.
 captivitas 2080.
 caput mort. vitrioli 1173.
 carcer 2080.
 Cardinalatus notitia 908.

cardo rei 1955.
 Joh. Carion 946.
 cariophyll. domestic. 1432.
 Carl der Grosse, R. R. 215.
 365. 459. 868. 1309.
 IV. R. R. 684. 811.
 V. R. R. 907.
 H. zu Br. Lüneb. 339.
 1148. 1213. 1309.
 1345. 1346. 1350.
 2020. 2057. 2189.
 2291.
 Carl Casper, Churf. zu Trier 25
 Andr. Caroli Memorabil. Eccl.
 claf. 3.
 Carotta Italarum 1429.
 P. Carpentier 1028.
 carpinus 1428.
 Joh. Bened. Carpozov 84.
 147. 235 291. 294. 745.
 1069. 1507. 1509.
 Bertold de Carsbeck 1411.
 Cartesius 1069.
 casse, Calzfoten 1588. 1592.
 Jf. Casaubonus 1650.
 Castellani de Affeborch 1798.
 Castellum Meresburgum 1169
 castor 1996.
 castrum Lechede 1569.
 Regis 1171.
 Casualpredigten 1348.
 Catalogus fratrum corbeiens.
 1899.
 catarrhus 2034.
 Catelnburg 811.
 Catesby 83.
 Caucasus 1390.
 Wilhelm Cave 1860.
 caupo, caupona 2033.
 cautela 1956.
 der, die Ceder 1227. 2075.
 Chph. Cellarius 1069.
 Celsen's schola 1530.
 Cornel. Celsus 292.

b 3

centaurea 1428.
 Cenzkler 1413.
 cepa 1428.
 cerasa acida- 1428.
 chaerophyllum, das.
 chamaetaxus 1429.
 chamemelum chrysanthemum
 1427.
 Charta Caroli IV. 811.
 lapis chelidonium 522.
 Childrei 1308.
 Chilin 276.
 China 1351.
 Chonus 948.
 der, das Chor 1227. 1915.
 1939.
 Chounratus de Boffezen 1450.
 Christian, Marggr. von der
 Lausitz 68.
 IV. R. in Dännem. 147.
 Christina, R. in Schweden
 868. 869. 1653.
 Christoforus de Hayn 1191.
 Christus 125.
 Chronick anhaltische, Bee-
 manns 66.
 braunschweigische, Blin-
 tings 787.
 Nehtmeyers 28. 786.
 1837.
 Eölnische 1492.
 dasselche 1793. 1837.
 ganderseheimische unge-
 druckte 421.
 Henning Hagens 186.
 Marienbornische 1797.
 riddagsbäufische 1329.
 1529.
 sächsische 1309.
 Walbeckische 417. 459.
 Wolfenbüttelsche 1147.
 Cbronicon brunsvicensis 2075.
 Carionis 946. 947.
 corbeiente 419. 1091.
 Chro-

II. Register.

- Chronicon goslarlense* 1797.
 gottwicensen 27. 1029.
 hildesien 1797.
 magdeburgense 1188.
 montis Franc. 1549.
 sereni 27. 67.
 pegauien 1171.
 picturatum 1188.
 riddagshufanum 1172.
 Thuringiæ contin. 889.
 wirzburgense 1090.
Chronographus Saxo 786.
 1800.
 Wilh. Chr. Just Chrysander
 296. 1212. 1510. 2018.
 2023.
 die Chur 1915.
 Io. Ciampini 908.
 Cicero 1472.
 cicutaria 1428.
 cilicium 1956.
 Joh. Cippollen 1413.
 cista 1915.
 citationes der Augustiner
 1068.
 Joh. Clajus 1227. 1954.
 1955. 2077.
 Clamer Busch 362.
 Clauen 1549.
 Claves von Werpfe 362.
 clauiculus 2036.
 claus diplomatia Baringii
 1385.
 Christoph. Clavius 1252.
 clausura 2035.
 Claves von Dalem 1590.
 Clemens V. R. P. 1067.
 XI. R. P. 907.
 Alexandrinus 1668.
 Joh. Clericus 235.
 clevischer Bettlersmantel
 1173.
 clitelata 1957.
 Codex Traditt. corbeiens. 1900
- Codex diplomat. mogunt. 1796
 codices mit notis tyron. 1028.
 cœnum palustre 1995.
 cognitio 2079.
 cognomen 1916.
 Jac. Cohellius 908.
 Colle 276.
 Collectio priuil. Regular. Men-
 dic. 1067.
 Collegienkirche zu Helmstädt
 185. 1065.
 Collegium Carolinum zu
 Br. 2021.
 Collini 276
 Colloquium zu Braunschw.
 1873.
 collunies malor. homin. 1996.
 colonia 1957.
 colonus 1470.
 colpeperisches Mikroskopi-
 um 809.
 commater 1954.
 Commentarii geneal. Baathiz
 1310.
 de vita Marcelli II. 908.
 Commentarius in canon. epist.
 Apost. 1693.
 Commissarius zu Wolfenb.
 1349.
 Commisnikfel 1996.
 compages 1955.
 compater, compatriissa 1954.
 der, das Concept 1939.
 concessio feudi 1957.
 Concilium basil. 252. 1268.
 trident. 1145.
 Concordata nationis germ.
 699. 1268.
 conductio 1996.
 Conemundus de Dalem 1590.
 1591.
 confessio 2079.
 Confessio Petri 868.
 coniculatus muscus 771.
- Cönnern 66.
 Conrad II. R. R. 1998.
 König v. Burgund 1091.
 Conrad, Gr. von Falkenstein
 1188. 1189.
 W. v. Hildesheim 1548.
 oberster Schreiber 1413.
 von Warberge 1590.
 von Woldenberg 1548.
 von Conradesburg, Grafen
 420.
 Conradus de Biwende 1587.
 N. in Kärnten 1091.
 1094.
 de Mundere 1413.
 pius, Marggr. 27.
 de Reinstene 1188.
 Salicus, R. R. 1049.
 1051. 1089.
 Sapiens 1094.
 Vrspergensis 786. 1267.
 Conrectores der Wolfenb.
 Schule 1027.
 Herm. Conring 83. 699.
 1189.
 consors 1953.
 Constantin der Große 867.
 868.
 consuetudines feud. Geldriz
 1465.
 consules Ducis Br. Lun. 1798.
 Continuator Reginonis 787.
 contrarium 1953. 2037.
 Contrasignaturen 1029.
 conuersus 1898.
 Nic. Copernicus 1252.
 das Cor 1915.
 corallia in Achat verwandelt
 1173.
 coralloides corniculatum 770.
 Corbeia 1900.
 Hist. corbeiens. MSt. 1897.
 Bernard Corbera 1135.
 Cord von Dalem 1591.
 Cordenorden 48.
- nigrum

II. Register.

nigrum cordi 1432.
 Corde von Horn 577.
 Correspondent Hamb. 2038.
 Corv., Stift 1899. 1900.
 Corvin, Anton 1330.
 Matth. K. in Ungarn 869.

Corvins Logick 296.
 Coswicz 1188.
 Corclier 1649.
 Cracht, Notar. & Präpos. 1411.

Andr. Cramer 1232.
 Edel Herren v. Cramm 1756.
 Alb. Craz 700. 1188.
 crates 1956.

Samuel Crell 619.
 Joh. Crispus 249.
 Ludovic. Cristiani 1571.

Cullon 276.
 cuniculus 2036.
 Cuno, junior 1052.

die Cur 1915.
 Curculio des Plautus 126.
 Curo von Schirnhold 1755.
 Stroßevall 830.
 Curo von der Aßeburg 1190.

1191.
 sympathet. Curen 2100.
 curua isochrona 1373.

cuscuta 1428.
 Custodi der vatikan. Bi-
 blioth. 871.

custodia 1956. 2080.
 cyanus coeruleus 1428.
 cyclois 1369.

Cypressenholz 1630.
 Cyriaci Stift zu Br. 251.
 1833.

Cyrellus 1629.

D.

das Dach 1227.
 föllingische Dachplatten 525.

der Dacht 1227.

daemon 1938.

Dalem, Dorf 1545. 1588.
 Herren v. Dalem 1545. 1547.
 1585.

Daler 365.

Dalheim 1546.

Dambach 1755.

die Dame von Kyrios 1628.

Daniel v. Sampleben 1755.

der Dankchor 1939.

danken 405.

Joh. Fried. Danneil 948.

Joh. Andr. Danz 297.

Joh. Georg Darjes 296.
 748.

dasselsche Chronick 1793.
 1836.

die Daube 1915.

daucus hortensis 1429.

Dauer der Höllenstrafen
 2061.

David, Psalmist 619.

Dauphiné 605.

der v. Debbenem Gut 1591.

debita territorialia 661.

decretum 2080.

decuria 2075.

Joh. Lud. Jul. Dedekind
 1214. 948.

defectio solis 2080.

defensio 2073.

Defensivallianz 2079.

die Deichsel 1227.

Joh. Pet. Chr. Deffer 405.

485. 605. 619. 1212. 1233.
 1250. 1913. 2060.

Democritus 826.

dens 1956.

dentes molares piscium 524.

Derenburg 1214.

Wilh. Derham 83.

Chr. Gottfr. Derling 168.

Derlingo, pagus 423. 459. 460.

Desalivallibus 1131. 1134.

1252. 1374. 1693. 1857.

Descriptions des grands glo-
 bes 44.

desponsata, desponsus 1954.

Dessau 68.

Destedt 251.

detrimentum 2038.

der Deutschen Aufrichtige
 Feit 825.

deutsche Sprachlehre 1915.

diaphragma 1957.

Dienstfreyheit 1470.

dies Lubentii confess. 28.

dies natal. celebr. ritus 1106.

Dietrich von Bern 1387.

Dillenius 770.

dilucidatio canonis trigonom.
 1251.

Carl Fr. Dingelstädt 417.
 459. 461.

Dingnorul 1467.

der Dinkel 1915.

diplomata helmstad. 185.
 1065.

mit notis tyron. 1028.

distinctio inter Imman. &
 Schear-Jaschubi 1212.

Ditmarus, B. zu Werseb.
 422. 460. 1170.

Eustachius Divinus 1149.

der Docht 1227.

Herren von Dolgen 147.

die siebzig Dolmetscher 870.

Domina 1651 1890.

dominium dependens 1957.

J. E. Dommerich 168. 946.
 1027. 1107. 1147. 1249.

1348. 1349. 2059.

donum genethliacum 2079.

Dores 497.

das Dorf 1915.

Dorothea von Horn 578.

de Dorfstadt 1412. 1836.

D.r.

II. Register.

- Dorflati Sylva** 1569.
Drakenburg 441.
 der **Drang** 1915.
 das **Drangsal** 1227.
Drappe 2038.
Sigm. Fr. Dresig 2022.
Dreyschneidkunst 1251.
 von **Dreyhaupt** 66.
Philip. Ludw. Dreyßigmark,
 Abt zu Riddagsh. 2059.
Pastor Dreyßigmark 2060.
Dröbel 66. 67.
Druckfehler in **Gesangbü-**
 chern 889.
Drude 749.
 das **Drumm** 1232.
 die **Dust** 1227.
 der **Dunkel** 1915.
Ehph. Heint. Dunker 126.
 der **Dunst** 1227.
Joh. Duräus 1. 3. 4. 6. 107.
 1873. 1877.
Durchlauchtige 684.
Durchlauchtigkeit 683.
Joh. Durie 3.
Hermannus de Durstein 1413.
Düsseldorf 1173.
düster 604.
Joh. Georg Duvernoi 1231
Duvernoi 2023.
Dynstag nyest an drutzien
 Dage 28.
- E.**
Ebenmaas 1994.
 das **Ebenteuer** 1227.
Grafen v. Eberstein 787.
Joh. Phil. Ebert 747.
ebulus 2075.
Ecbertus de Asseborch 251.
 1569. 1798. 1836.
 comes & advocat, Cor-
 bej. 423.
monoculus, ebendas.
- Ecbertus, H. J. Sachsen** 1900.
Joh. Ge. v. Eccard 419.
 457. 786. 849.
Eccardi Scriptores 1171.
 hist. geneal. 68.
ecclesia Augustana 1877.
Echardus, Notarius bruasu.
 1412.
εχάρ 2022.
 die, das **Eck** 1940.
 die **Ecke** 1227.
Eckesfeld 364.
 Heint. **Eckstorm** 562.
eclipsis 2080.
ecu blanc 2034.
Joh. Christ. Edelmann 84.
 481. 483. 622.
Edessa 871.
H. Efreim von Edessa, ebend.
επαπνευσι 1134.
επαπνευσι 1691.
Egbertus, Protonotar. Brunsu.
 1412.
Egidienkloster in Braun-
 schweig 1797.
Eginhart 1800.
Ehebündniß 2079.
Ehegelöbniß, ebend.
Ehehaften 1955.
 die **Ehre** 1915.
Ehrengedächtniß 2079.
Ehrentempel der d. Gelehr.
 1227.
Ehresburg 787.
 die **Eichel** 1915.
 die **Eider** 1228.
 die **Eigel** 1915.
 das **Eigenthum** 1228.
Wedekind de Eilenstede 1412.
Einweihungsfest der Wöl-
 fenb. Schule 1148.
 das **Eis** 1915.
Eisenachische Schulhistorie
 1147.
- Eisenhart, Christ. Jacob** 341.
 565. 948. 1214. 1471.
Joh. Friedr. 233. 295.
 947. 1211. 1509.
 1979.
Eisleben 460. 461.
 der **Eiter** 1915.
εκλεκτι 1668. 1690.
εκλεκτοι 1134.
εκλεκτος 1691.
Etunat 1387.
Elbingen 1.
Electa 1132.
Elias 2075.
Elisabeth, H. J. Dr. L. 1837.
 von **Dalem** 1588.
 lebt zu **Stederburg**
 1470.
Elisabeth vohann Hahnen-
 seche 831.
 der **Elm** 849. 498.
schola eimstadienf. 2020.
 das **Elßaß** 1228.
Leonh. Georg Elen 168.
 der **Elz** 849.
Empelde, Dorf 831.
empetrum 1429.
Empfängniß 2078.
empfindlich 1717.
Enda, sächs. Prinzess. 420.
Engelbert von Dalem 1548.
 1549.
Engelsburg 865.
Engländer 1913.
Johann Ens 165.
enterbeter 604.
Ephemerides Acad. N.C. 1308.
cosmographicae 43.
επι 2022.
Epictetus 1509. 1649.
 von **Epstein, Graf** 1838.
equulus 1958.
Eva 522.
Erasmus Roterod. 1331.

Ant.

II. Register.

Ant. Utr. Erach 1413.
 Erbarmniß 2078.
 der, das Erbe 1940.
 Erbsenflege 84.
 Erbverbündniß 2079.
 Erbvermächtniß, ebend.
 Erbvoigte des Rheins 871.
 Erdkugeln 44.
 Eremiten 1067.
 Eresburg 1170.
Eresburgum 787.
 Erfinder der Ferngläser 1149.
 Erfindungsgedichte 1370.
 1372.
 Erforderniß 2078.
 Ergänzung 1292.
erica buccifera nigra 1429.
 Erich, H. J. Br. L. 361. 363.
 441.
 Idenssen 831.
 Erigen, Fluß 1628.
 die, das Erkenntniß 1228.
 2079.
 Erlaubniß 2078.
 Erle 1426.
 Erlenlaub 1173. 1308.
 der, Ermel 1226.
 Ermsleben 1069. 1190.
 Ernst, H. in Bayern 1386.
 H. J. Br. L. Gött. 1389.
 1412.
 Grubenh. 1412.
 B. J. Halberst. 1190.
 H. v. Schwaben 1052.
 Johanna Ernsts 1070.
causae errorum circa relig.
 617.
 Erschreckniß 2078.
 Ersparniß 1228.
 der, das Erstling 1940.
cruca peregrina 1431.
 Erzfanzler des H. R. R.
 1409.

Esbeck 1755.
 Esche 2075.
 Wolfram von Eschenbach 1387.
 Esico, Graf 422. 458.
 Gymnasium zu Essen 1147.
 Essigrosen 1431.
 Wilhelm von Este 1692.
 1859.
 das Estrich 1226.
 Eva 2035.
 die heil. Eva 521.
Euangelium Matth. pers. 1511.
Euesen 828.
 Eugenius IV. R. P. 1268.
 Euklides 1373. 1651.
 das Euter 1915.
 Ewigkeit der zukünft. Welt 2060.
excubie 1956.
Exoria 2022.
 Eylardus de Dalem 1587.
 Eylhardus de Harlingeb. ebend.

F.

Faba marina 523.
 Fabretti 869.
 Fabricius, Phil. Conr. 81.
 83. 234. 293. 644. 683.
 747. 1025. 1350. 1508.
 Rud. Ant. 168. 293.
 1508.
 Fabula 1916.
 Facetie, ebend.
 fähig 788.
 Fahrniß 2078.
 Fahrzeug 2076.
 Falchstein, Schloß 1187.
Falco 1185.
 J. Fr. Falke 832. 1901.
 Falkenstein, Bergschloß 1185
 von Falkenstein, Grafen
 1187. sq.

Familien der von Dalem
 1545. 1547. 1585.
Fenaticum vocabular. 1070.
 Fangungsmittel für die
 Sperlinge 970.
 Färbekräuter 1433.
 Art zu färben in Lappland
 1426. 1432.
 Färberröthe 1425.
 Färbervegetabilien, ebend.
 der Farre 1915.
Fascis 1939.
 Faßdaube 1915.
 die, das Fasten 1940.
 die Fäule 1915.
 Fäulniß 2078.
 Faustpfänder 1010.
 Hildemische Fehde 364.
 die Feile 1915.
 Feldinn 2074.
 Feldsperlinge 929.
 Felix V. R. P. 1268.
 Ferdinand III. R. R. 684.
 Ferdinand Albrecht, H. zu
 Br. L. 1349.
Capranica de Fermo 1268.
 Ferrcius 1387.
 die Ferse 1228.
feudum 1957.
 das Feuer 1915.
 der Feuerzeug 2076.
 die Feyer 1915.
 fia 579.
fibula 1955.
 Francesco de Ficoroni 866.
 868. 870.
filiu heuristica 1370.
 peruvianische Fieberrinde
 681.
filius 1310.
filius, filiolus lustricus 1997.
finus 1995.
 Orontius Fincas 1252.
 Fenster 604.

die,

II. Register.

- die, das Finsterniß 1228.
 2079. 2080.
Firichfare, pagus 1800.
Firichaze, ebendas.
 Ehr. Gabr Fischer 83.
 Fischreufe 1916.
 der Flachs 1228.
 Flachsborn, Kloster 788.
 Fladr 1090.
 der Fleck 1228.
 Paul Flemming 1227.
 flensburgische Schulhist.
 1147.
 Joh. Adam Fleßa, ebend.
 Flöge, Hufnath 342.
 der Floh 1228.
Flora lappon. suec. 1432.
Florinus de Dalem 1588. 1589
 der Floß 1228.
Flos tinctorius 1429.
 Eblestin Ehr. Florwel 2080.
 der Fluch, Flug 1915.
 der Flur 1228.
 Flüße der Augen 1615.
foedus 1939.
Folcmarus 461.
 Fone, Fluß 65.
 Fontana, Domenico 867.
 869.
 Franz 1149.
 Iustus Fontaninus 538.
 Conr. Fontanus 1897.
 auf dem Lande hastende For-
 derungen 661.
 Forirer 443.
 Formschneider 1901.
 der Forst 1228.
 Forstynnen 361.
fortissime 2023.
 das Fraisch 1940.
 die, das Fraiß, ebend.
 das Fraißam, ebend.
Frangula 1419.
 Frankenberg, Klost. 1548.
 Frankenhufen 364.
 Joh. Michael Franz 43.
 Franzosen 1913.
fratres corbeiens. 1899.
 Frau 2022.
 Frau, an die Joh. geschr.
 1130.
 erhabene Frau 1626.
 die Frau von Kyrios 1628.
 Frauenburg 1626.
 Frauenburgerinn 1666.
 Anna Marg. Frauendienst
 1027.
 Frauenspersonen, so praxin
 med. treiben 1512.
 gelehrtes Frauenzimmer
 1861.
 die, das Fräulein 1228.
 1940.
Fredericus de Dorstadt 1836.
 de Stedern 1800.
Frederik H zu Br. L. 1469.
 die Freiß 1940.
 Fremde 1739.
 Petr. Pollid. *Frentanus* 908.
 du *Fresne* 1310. 1467.
 Freye 1392.
 Freye Sachsen 1838.
 Hieron. Freyer 1229. 1997.
 F. F. Fricke 1453.
 Joh. Jak. Fried 1210.
Fridericus de Dalem 1587.
 1588.
 de Falkenstein 1188.
 de Harlingeberge 1587.
 Advoc. der Kirche & Re-
 gensb. 1187.
 Friedensfürschläge Durai
 1871.
 Friedrich I. R. R. 539.
 II. R. R. 1388.
 III. R. R. 539. 699.
 1265. 1268. 1456.
 Friedrich, H. J. Br. L. 1413.
 1469. 1571. 1591.
 Landgr. in Thüring. 1837
 Er. v. Falkenstein 1189.
 von Hoym 1190. 1191.
 B. zu Werden 1066.
 Friedrich Ulrich, H. zu Br.
 L. 1148.
 L. Griefe, 1092. 1094.
 das Griesel 1228.
 Griesen 459.
 Griesland 1800. 1838.
Grisazi, pagus, ebendas.
 Joh. Leonh. Grisch 1226.
 1938. 1956. 1997. 1226.
 2036. 2081.
 la *grise* 1939.
 Grithericus 420.
 Grisch, Albasverus 699.
 1228.
 Joh. Christ. 1351.
Grisai, pagus 1800.
 Joh. Nik. Grobese 293. 621.
 1149. 1251. 1508.
 der Grohn 1940.
 Gron, Srona, das.
 Gronsberg 1957.
 Zeugung der Grösche 84.
 hermenevtische Sprachbarkeit
 1692.
 Subne, Fluß 66. 67.
 Subnengraben 66.
 Subnigel 67.
fulcire 2035.
Fulcrum 2036.
 Sumanellus 988.
 der Sund 1915.
Fungia in Achat verm. 1173.
Fungus 2034.
 der Sunke 1228.
 Surdt Isaacs 2022.
 Fürstenberg, Amt 563. 1449
 Fürstenspiel, 1108.
Fustis 2035.

Sut-

II. Register.

Sutterung des Viehes 1713.
Sutterzeug 2076.

G.

G. E. G. 601.

Gabells 253.

Gähnen 377.

Gajonus 988.

Gajus 166. 1134. 1859.

Alex. Christ. Gakenholz 83.

Galiläus Galiläi 621.

die, das Gallion, Gallion
1913.

Jul. Cap. la Galla 621.

Galläpfel 1431.

Gallium 1429.

Gamurret 1387.

Walter de Ganderfen 1411.

Gandersheim, Stift 1547.

Hist. Gandersheim. Harenb.

1547. 1589.

der Garaus 1229.

Gardeffen 251.

Garrenkerbel 1428.

Pet. Gassendus 1149.

das Gatter 1229.

das Gau, ebend.

M. Gauhe 1172.

Gausape 1956.

Gazophylacium Heinli 1455.

Joh. Geander 2020.

Gebehrmutter 1211.

Gebeter 504.

Gebhard v. Bortfeld 1833.

B. zu Halberst. 1572.

B. zu Regensb. 1051.

F. J. Gebhardi 1836.

Gebhardshagen 564.

Gebirndniß 2079.

Gebühr 1958.

Gebühniß 2078.

Geburtstagesfeierlichkeit

ten 1107.

Gedächtniß 2079.

Gedicht vom Samuret 1387.
der Gefallen 1229.

gefälliger Gelehrter 340.

die, das Gefängniß 2079.
2080

Gefeste zur Merborst 1549

Geffershaen 564.

der, das Gegentheil 1953.
2037. 2038.

das Gehäus 1915.

Geheimniß 2079.

der Geheiß 1915.

die, das Gehör 1953.

die, das Geilen, ebend.

der Geißel 1915.

die Geißel, das.

das Geläute 1915.

Geldern 1465 1468.

das Geleite 1915.

E. F. Gellert 1938.

Geldbniß 2079.

Gelia historia 811.

das Gelübde 1229.

der, das Gemahl 1954.

das Gemor, Gemödig
1995.

Genfersee 2035.

genista tinctoria 1429.

genus 1956.

Geographia curiosa 67.

Georg, H. J. Dr. L. 107.

Jdenssen 831.

Iac. Frid. Georgius 1263.

Gerard v. Wederden 1589.

das Geräthe 1915.

Christ. Gerber 890.

Paul Gerding 1529.

das Gerede 1915.

der Geren 1229.

Gerhard, Gr. von Erstein
1838.

Gerhardus, Scriptor Henrici

L. 1411.

das Gericht 1915.

Peter. Gerichte 127. 292.
1508.

Conrad Gertach 1331.

Germania princeps 1173.

germen 2035.

Gerrode, Stift 68.

Gero, B. J. Halberstadt 1188

Marggraf 68.

die Gerste 1229.

H. Gertrud 250.

St. Gertrudenkaland 251.
313.

Geruasius, Notarius 1411.

das Gerücht 1915.

Gesammniß 2078.

braunschweig. Gesangbuch
1232.

Gesangbücher 889.

Geschichtsbeschreibungen v.
Schulen 1147.

Geschichte des schmalk. Bun-
des 2017.

der heidnischen Geburts-
tagsfeier 1107.

des Neoptolemus 1387.

Geschlechtsname 1626.

Geschlechtswort 1913.
197.

Geschlechtswörter der
Deutschen 1225. 1915.
1937.

das Geschloß 1229.

das Geschwader, das.

die Geschwulst, ebend.

Gesellschaft, deutsche zu
Helmst. 341. 565. 749.

1191. 1213. 1471.

kosmographische zu

Nürnberg. 41.

naturforschende zu Dan-
zig 564.

Gesenius, Otto 948.

Wilh. 1192.

Geser

II. Register.

- Gesetze der Gothen, Longo-**
 barden 12. 685.
Geschichte des Hermas
 1652.
Gesner Joh. Fried. 1069.
Joh. Matthias 1509.
 der, das Gespann 1953.
Gespüßniß 2079.
 Timann, *Gesselius* 3.
Gestaltniß 2078.
Geständniß 2079.
Gethelde 1795.
 die Gewalt 1229.
 das Gewerbe, ebend.
 der, die Gevatter 1954.
Otto Fried. Giebel 1307.
Gieso de Rossezen 1898. 1899
 de Bottezen 1450.
 der Gift 1229.
Wilh. Gilbert 621.
Pet. Gillius 163. 1628.
Gilsen 827. 828.
Giouanni German. pr. 1173.
Gisela, Conrad, Sal. Gem.
 1051. 1093.
Gitter 145.
Glassey Anecdota 1267.
Glaeschleiffunst 294.
Glaubensbekenntniß 2079
Gleichmaaß 1994.
 die, das Gleichniß 2079.
 2041.
 gleichzeitige Linie 1373.
Gleim 342.
 das Gleis 1229. 1957.
Gließmeroda 1531.
Electenthaler 1693.
Glossarium du Fresne 1310.
 Isidori 1456.
 Schilteri 1466.
Glock 749.
mea Glycerium 1228.
Ev. Fürstl. Gnaden 684.
Gnadenlohn 1958.
Gobelinus Persona 1171.
Godefridus de Varsfelde 1836
de Godensfelde 1800.
Godila 460.
Gold Paruoim 8.
Goldast 700. 1186. 1387.
 1309.
Goldemar 1386.
Gomera 770.
 der Gönner 1915.
Andr. Göpel 1147.
 Lambert, *Gorifus* 1468.
Goslar 1548.
Gotha 1385.
gothanum Gymnasium 1147.
Gothen 685.
 Gott steht zur Rechten 2023.
 grosser Gottesgelehrter
 2059.
Hermannus de Gottingen
 1412.
M. Joh. de Gottinghe 1412.
göttingische Beschreibung
 1794.
Göttlichkeit der Vernunft
 84.
Joh. Euph. Gottsched 604.
 1387. 1939. 1953. 1956.
 1958. 1994. 1997. 2036.
 2075. 2077. 2081.
Gottwicense chronicon 1029.
Joh. Bernh. Götz 1027.
la goutte 2038.
Gozholdo 1186.
Grab Petri 868.
Grasschaft Falkenstein 1185
Grale, Schloß 1387. 1388.
Grammatica german. Claii
 1227.
 latin, *Langii* 1228.
grammatice loqui 971.
Grämnitz 2078.
Gramovlanz 1387.
Granada 1592.
 die Granade 1954.
 der, die Granate, ebend.
 der Grate 1229.
Eruditus gratiofus 340.
Joh. Gräv 1069.
Grauedo 2034.
 von Gravenberg 1388.
Gregorius V. R. P. 1051.
 XIII. R. P. 868.
Grenzscheidungszeichen
 852.
Michael Heine. Gribner 539
Gribneri Process. iudic. 1507.
Franz Maria Grimaldus
 1149.
Joh. Fr. Grimmeisen 1191.
Grimmsleben 68.
Otto Fr. v. der Gröben 565.
Gronaw 363.
le Grondeur, brasil. Fisch 524.
Grossendalem 1545.
Otto Grote 251.
Hugo Grotius 235. 293.
 296.
Wödicke's Grundsätze der
 deutsch. Sprache 1231.
Grundwissenschaft 294.
Grüningen 164. 1102.
 das Gucken 1915.
Wal. Ferd. v. Gudenus 1409.
Historia de Guelfis 1187.
Guelfher Bytanus 1135.
 1625. 1665. 1691. 1860.
Gundewitram v. Palrapp
 1387.
Nik. Hieron Gundling 25.
 295. 1169.
Joh. Ehr. Günther 2037.
Güntherus de Keuernborch
 1189.
die Gurke 1229.
Gursleure 540.
gutta 2038.
 2000 1652. 2022.

II. Register.

S.

E. S. 383. 660.

L. D. v. S. 1309.

habena 1916.

Häberlin, Franc. Dominic.

148. 166. 275. 294. 337.

1509.

Joh. Jacob 168.

Hachen 827. 828.

der, die Hacke 1229. 1955.

Hackelsbergshof 1755.

von Hadenstorf 578. 581.

Haelshausen 564.

der, die Haft 1955.

der Hästel, ebend.

Erich Heinrich Sagemann

831. 832.

Henning Sagen 186.

Ehr. Theodul. Heint. von

Sagen 127.

Zahausen 147.

E. Fr. Sahn 1092.

Sahn im Siegel 1587.

Sahnenfäße im Siegel, ebend.

von Hahnensche 831. 832.

Wielch Goldast v. Saimens-

feld 700.

der Sase, Saken 1956.

Halberstadiensis Historia 1190

Halberstadt 1755.

halbzane Röcke 1392.

du Halde 1351.

Halle 1191.

Ivan von Halle 830.

Albr. v. Haller 1228. 1351.

Zachar de Hallo 1411.

peinl. Salzgerichtsordnung

2078.

das Halstuch 1232. 1233.

Haltraus cal. med. av. 27.

Hälteniß 2078.

Haluerstat 829.

Herm. Samelmann 1332.

2018.

Sammersleben, Klost. 1592.

hamus 1956.

Handel mit Charta 1431.

Handgelöbniß 2079.

Handgelübdiß, ebend.

die Handquele 1916.

Hanns von Dalem 1590.

Hans von der Alseburg 1190.

v. Oberg 1068.

v. Wenden 1545.

Harkke 849.

von der Hardt, Nat. Jul. 84.

110. 185. 291. 294. 619.

745. 945. 1506. 1508.

Hermann 185.

Harduin 1611.

J. Chph. Sarenberg 43.

786. 787. 1547. 1589.

2060.

Harkling 849.

de Harlingeberge 1587.

harlingsbergischer Krieg

1797.

comes Harneburgensis 422.

Harnaid, Schreiber des Herz.

zu Dr. 1413.

harpago 1956.

Ge. Ph. Harsdörfer 1230.

Joh. Hartwich 1148.

Hartwicus, Notar. Henr. L.

1411.

Theod. Hasäus 126.

Jost von Hasbergen 579.

Jacob Hase 811.

Haselnußschalen 721.

Haselwurzel 1940.

Haselwurzelfaft 1615.

Hugo de Hasenborg 1795.

der Haspel 1229.

Hassell, Aug. Wilh. 233. 340.

Joh. Bernh. 1350.

hastiludium 1939.

Eberh. Dav. Hauber 946.

der Haubitz 1229.

die Haur 1956.

Hauersperrlinge 929.

von Hayn, Adeloff 364.

Christofer 1191.

Haythonus 1388.

Hebbichshusen 1413.

heben 1956.

Hebesheim, castrum 423.

der Hebezeug 2076.

Joh. Jul. Becker 1107.

Sector 1387.

Seerte 851.

heertisches Bauerrecht, ebend.

der, die, das Seft 1955.

der Seftel, ebend.

Seidelberg 276.

Seiden, Carajenen 1388.

Pet. Heigius 1189.

Seiligenbildnisse 852.

Seiligenkalender 28.

Seinkule 69.

Seineccius, Joh. Gottl. 291.

295. 748. 1509.

Joh. Mich. 65. 68.

Syuerd Heinecken 1469.

Heiningen 1569.

Heino, miles de Heymburg

1796.

Heinrich I. oder der Vogler

H. R. 365. 420. 460. 787.

1471.

H. R. R. 46. 1547.

V. R. R. 539.

VIII. R. in Engl. 870.

Fürst v. Anhalt 1188.

v. der Alseburg 1191.

H. J. Braunschw. L. 28.

250. 698. 1265. 1413.

1572. 1590. 1793.

1837.

der ältere, H. J. Dr. L.

361.

Heine

II. Register.

- Heinrich der jüngere, H. zu**
 Br. L. 316. 317. 362. 363.
 1572. 2019.
 der friedfertige, H. & Br.
 L. 1470.
 der Löwe, H. zu Br. L.
 365. 788. 1390 1391.
 1410.
 der wunderliche, H. zu
 Br. L. 1412. 1836.
 Herz. in Franken 1051.
 Iperner zu Hebbinhusen
 1413.
 edler Hr. zu Homburg
 1549.
 der Dicke, Gr. v. Nort-
 heim 785.
 Raspo, Landgr. v. Thür-
 ring. 1386.
 H. zu Sachsen 422. 1411
 Strosteuallt 830.
 v. Veltheim 1589.
 Gr. v. Walbeck 460.
 Abt zu Werden 187.
 1067. 1068.
Heinrich Julius, H. & Br.
 L. 1148. 1349. 1530. 1531.
Heinsii Schatzkammer 236.
 381. 1451. 1777.
Heinsius 1650.
Lorenz Heister 83. 127. 292.
 1210. 1351. 1507.
Joh. Held 1147.
Heldenbuch 1385. 1387.
L. Hellmer 1471.
Ehr. Hellwig 563.
Helmold de Biwende 1587.
Helmstädt 28. 849. 1431.
 1510. 1796. 1797.
helmstädtische Reformations-
geschichte 2017.
hemiplexia 2038.
Henninges von Steinbergk
 830.
- Henrich, Landgr. v. Hessen**
 1837.
Henricus de Ammendorf
 1190.
 de Falkenstein 1189.
 de Gottingen 1413.
 de Hallo 1411.
 mirabilis, H. zu Br. L.
 1836.
 Notarius 1411.
 H. in Ostfranken 1091.
 1093.
 Protonotar. Henr. L.
 1411
 Script. Henr. L. ebend.
 superbus, H. in Bayern
 1187.
 de Vredhe 1798.
 de Vrimaria 1067.
 de Werle 1798.
 puer, comes de Wettin
 27.
Salomon Hentschel 1230.
herba luteola 1431.
 Paris, ebend.
Heresburg 1171.
Heristalli 1900.
Heristallum 1899.
Herkules 849.
Herlingsberga Rosla 1797.
Hermanfrid, R. d. Thüringer
 1186.
Hermann II. H. in Schwa-
 1091.
Hermannus, Braunschweig.
Schreiber 1413.
 contractus 1051. 1091.
 de Dalem 1587. 1588.
 de Durstein 1413.
 de Gottingen 1412.
 illustr. Gr. v. Rotenburg
 1051.
Hermas 1649. 1651.
Joh. Dan. Gottl. Herr 1212.
- Herrngut** 1468.
Herzberg 811.
 des Herzogen Berg 1591.
 Bodo de Hesenfen 1413.
Hesseburg 460.
 Gero Hesselmann 341.
 Hesse, Stadt in Braunschw.
 1470.
Joh. Sevelius 1149.
 die, der Seuer 1956.
Chph. Aug. Heumann 2038.
Fictio heuristica 1370.
 Jac. Fr. Heusinger 1108.
Heydelbeeren 1432.
Heymburch, castrum 1796.
 de Heymburch, ebend.
 Arnold Heysedem 317.
Hiddi 422.
hieracium 1430.
Hierarchie 1977.
Hieronymus 1612.
 Joach. Hildebrand 1027.
Hildegard, Gr. von Eber-
 stein 787.
Hildensfeyn 363.
Hildesheim, Stift 1796.
Hildesensis Schola 1530.
 der Hils 849.
 V. E. Hilscher 892.
Himmelpforte 186.
Hindbeeren 1431.
 von der Hindenburg 1570.
 die Hinderniß 1228. 2078.
 die Hindinn 1915.
Hinrick, H. & Br. L. 28.
Hinricus de Wenden 1834.
 1835.
 de Werle 1835. 1836.
Hintersassen 540.
Hipollen 1876.
Hippolytus, der Heil. 869.
 907.
Phädra und Hippolytus,
 ein Trauersp. 601.
- der

II. Register.

der Hirsen 1229.
Hirschgeweih im Siegel
1588. 1589.
historia 1916.

armenica 1388.
corbeiens. MSt. 1897.
comitum Ebersteinsf.
1549.
Eccardi genealog. 786.
Gehirn 811.
muscorum 770.
quaestionis: Quis maxi-
mus &c. 1977.
wolfenbuttel. Scholæ
1147. 1348.

Historie vom Dietrich von
Bern 1387.
von Wandersheim 786.
787.
von Hannover 788.
vom H. Reinfried 1385.
1389.

der deutschen Sprach-
kunst 1955.

Hluto 255. 318.
Hlutowigch 255.
hochgeborne 684.
hochmüthiger 604.
von Soerde, Fr. Bernh. 443.
Joh. ebend.
Philipp 441.

Hoffanzler 1410.
Hoffmann, Basilius 1027.
Friedrich 683. 1351.
Heinr. Basilius 1027.
Joh. Basilius 1026.
Joh. Jac. 3.

Braunschw. Künch. Hofno-
tarii 1409. sq.

Hoffietten 1467.
des hohen Adels Abstam-
mung 1900.
Hohenhameln 1549.

des hohenloischen Hauses
Stammvater 1051.

Hoier, Gr. von Falkenstein
1189.

Gr. v. Mansfeld 1388.

Holder 2075.

Hollunder 1432. 2075.

Holstein 1067.

Holtershausen 564.

Holtnut 1569.

Holzäpfel 1430.

Holzbiern 1430.

Holzminden 297.

Homborch 1469.

edle Herren zu Homburg
1549.

Homer 497. 1372.

Honig, Honigseim, 1229.

de Honlage 1412. 1836.

honorarium 1958.

Herren von Honroth 850.

Hoppenradius 1188.

Horaz 215. 499. 504. 602.

Herren von Horn 577.

Joh Gottlob Horn 1409.

Conrad Horney 4. 5.

der, die Hort 1956.

Hoseas 1507.

das Hospital 1232.

Joh. Heinr. Hottinger 1147

Hortheim 1530.

Hoxari 1450.

Hoyer, Hörer 563.

Hörter 563. 1449. 1899.

Hoya, Grassch 363.

Herschap Hoyde, ebend.

Hoyden 364.

Hoyer, Gr. von Falkenstein

1188.

Hoyeradorf 1755.

Herren v. Hoym 1190. 1755.

Hodgerns, Gras 1901.

Ulrich Huber 1028. 1467.

Joh. Hübner 1049.

Huxori, villa 1899 1900.

Pet. Dan. Huertius 1388.

das Huf 1229.

Christ. Eugenius 1369.

Hugo de Hasenborg 1795.

de Ilfede 1800.

Hugoldus, clericus Dux. Br.

1411.

Hunde 1712.

Hundestügge 363.

Hundezins 2061.

Hündinn 1915.

Hundestrad 1670.

Huner von Horn 577.

Nicol. Hunnius 3.

die Hürde 1956.

Hußholdere 364.

der Husten 1219.

der, die Hut 1956.

Huxar 563.

der, die Hyacinth 1956.

hydropiper 1307.

hypericum 1430.

J.

Jacea nigra 1428.

die Jacht 1915.

Jacob, der Patriarch 2022.

der Apost. 1795.

Abt 1386.

von der Alseburg 1190.

Wilh. de S. Iacobo 249.

die Jagd 1915.

der Jagdzeug 2076.

Ehr. Fr. Jäger 187. 296.

747.

Ian von Halle 830.

Ibis 1433.

Ida von Dalem 1591.

rubus idaeus 1431.

Idenssen 831.

der Id 849.

ידין 1819.

von Iehnssenn 831.

VON

II. Register.

- von *Leinsen* 832.
ieiunium 1940.
 der *Jenner* 1915.
Jerusalem, Stadt 1388.
 1390.
Jesaias 1212.
Iesus, verus *Messias* 619.
Jesulied 891.
Jugurio 905.
Isabe v. Oberg 1068.
Isa von Dalem 1591.
Hugo de Isede 1800.
imago 2081.
Immanuel 1212.
impedimenta legitima 1955.
impedimentum 2035.
Biblioth. iuris imperantium
 1011.
incrementum 1916.
 päbstl. *Indult* bey den prim.
 prec. 540. 697. 1265.
Innocentius III. R. P. 1065.
 1978.
 VIII. R. P. 1269.
 XII. R. P. 868.
Innthal 772.
Inquisitionsprozess 986.
Inscriptionum usus in iure
 1979.
Insen, pagus 1171.
insigne, *insignia* 2033. 2034.
instrumenta 2075.
insufficiencia in consens. prima
 1875.
integratio 1292.
interamna 1916.
inuestitura 1957.
Joh. Fr. Joachim 295.
Johst von Steinbergk 830.
iocus 1916.
Johann von Ampeleve 251.
 von der *Assenburg* 1191.
 Prester to *Evessen* 828.
 B. J. *Halberst.* 1190.
Johann B. J. Havelberg 187.
 von *Hoym* 1190.
 der *Priester* 1388.
 v. *Wenden* 1172.
 v. *Winnigstede* 1588.
Johanna v. Dalem 1590.
Johannes der Apostel 121.
 163. 236. 1130. 1609.
 1651. 1669. 1691. 1857.
 1860.
 XV. R. P. 461.
 v. *Campen* 1412.
 v. *Dalem* 1548. 1549.
 v. *Godensfede* 1800.
 de *Gotttinghe* 1412.
 B. zu *Hildesheim* 1067.
 v. *Widdelburg* 1149.
dictus Nouenkalf 1412.
Notarius 1411. 1412.
 de *Oberge* 1799.
pleban. in Peyne 1800.
ante porram latin. 1796.
Protonotarius 1411.
 de *Scheden* 1413.
 de *Ueffe* 1798. 1835.
Zachar. Johannides 1149.
Johannisblumen 1427.
St. Johannisorden J. Süp.
 plingb. 186.
Jordanus de Campe 1796.
 1836.
 clericus & *Notarius* 1411
 de *Wenthusen* 1592.
 1835.
Joseph, R. R. 538.
Irländer 1956.
Jrmenseule 1170.
 der *Jrr, Irre* 1956.
 die *Jrr*, ebend.
 das *Jrsal* 1227.
Isaacs Furcht 2022.
Ehyh. Isenbart 295. 1509.
Isidori Glossar. 1456.
curua isochrona 1371.
 der *Isop* 1229.
Italia 364.
Itinerarium anglic. 1308.
 päbstl. *Jubeljahr* 1105.
Jubiläum J. Helmst 2020.
 das *Jucken* 1915.
Juden 564.
 herumschweifende 2099.
Ruhen des Judendeutschen
 1510.
Arnold Judendunk 341.
indictum 2037.
 getaupte *kyrische Jüdin*
 1859.
Judith, Herz. von *Kärnten*
 1093.
 Gräfl. v. *Schwaben* 1051
Julia Carolina 340. 2021.
Julianus Apollata 1070.
 jülichscher *Bettlersmantel*
 1173.
Julius, H. zu *Br. L.* 317.
 1148. 2020.
Jungfrauenkloster J. *Salz-*
dalem 1546.
juniperus 2073.
Christ. Junfer 67. 1171.
Joh. Zach. Leonh. Junkheim
 565.
iura agnatorum 947.
 de *iure populi Biblioth.* 1011.
Jurisprudenz der alt. Deut-
schen 684.
iur criminate 1940.
 pontific. & *canonic.* 2023
 primariar. *precum* 537.
 697. 1265.
 terrendi 1940.
 testandi *prodigo non*
competens 233.
Justinianus 292.
Jutta v. Dalem 1548.
 v. *Nöde* 1068.
Zwein 1387.

R.

II. Register.

R.
 das Rabel 1229.
 Räfer 84.
 das Räfing 1229.
 Raland der H. Gertrud zu
 Br. 249. 313.
 Ralandspriester 316.
 das Rameel 1229.
 der Ramin 1230.
 Joh. Ramla 2019.
 Ramm an den Weintrau-
 ben 2038.
 Ramprecht 251.
 der Ranton 1230.
 Ranzler 1409.
 Kapelle zu Aldenstedt 1798.
 des H. Longini 1572.
 Joh. Erhard Rapp 3.
 Rappador 126.
 der Karpfe 1230.
 der Karren, das.
 der Kasten, ebend.
 Bartharina v. Rohr 1755.
 Bartharinschule in Braun-
 schweig 1332.
 die Karheder 1230.
 κατοιχειν 2022.
 Kayser, Vogt zu Rom 1391.
 Kayserberg 2038.
 Keblah 618.
 Kennniß 2078.
 κεφαλη 2022.
 Joh. Kepler 621.
 der Kern 1230.
 die Kerze, ebendas.
 Engelbert Kessel 316.
 Fr. Ernst Kettner 788. 1587.
 Günther de Keuernborch 1189
 Ge. Gottfr. Keuffel 168.
 293. 1028. 1508.
 Joh Georg Keyßler 524.
 der Kien 1915.
 Kindelein 1860.

Kinkina 681.
 das Kinn 1915.
 Jo. Ge. Ulbr. Kipping 565.
 948. 1025. 1192.
 Kirche St. Pauli zu Rom
 867.
 St. Petri zu Rom 865.
 äthiopische Kirchenordnung
 907.
 trident. Kirchenversamm-
 lung, ebend.
 Gust. Christ. Kirsch 1191.
 1214.
 schwarze Kirschen 1428.
 Pet. Kirsten 1511.
 die Kiste 1915.
 das Kloster 1308.
 D. Klauwig, ebend.
 Jac. Theod. Klein 83. 564.
 Kleinendalem 1545.
 Klepperleben 1549.
 Klieben 1956.
 Klöben, ebend.
 der Kloss 1230.
 Kloster St. Aegidien zu
 Braunsch. 251. 1588.
 1797.
 Amelunxborn 787. 1548.
 Bursfeld 785.
 St. Cyriaci zu Braun-
 schweig 251.
 Glashsdorp 788.
 Frankenberg 1548.
 Grünigen 561.
 Hammersleben 1592.
 Königslutter 254.
 Lamspring 1470.
 St. Laurentii vor Schö-
 ningen 1589.
 Ludgeri 419. 1067.
 St. Marien vor Gau-
 dersheim 1548.
 Marienthal 1068. 1189.
 1431.

Kloster Riddagshausen 1172
 1329. 1529. 1549. 1585.
 1588. 1592. 1755. 1837.
 2060.
 zu Salzdalem 1546.
 der Klotz 1230.
 der, die Kluft 1956.
 Knaben von Dalem 1549.
 das Knäuel 1230.
 Knaut de pagis Anhalt. 67. 68.
 das Knie 1230.
 Knittel 2060.
 der Knorpel 1230.
 Koch, Joh. 580.
 Jul. Heint. 1191. 1472.
 Kochstädt 1212.
 Meynhart Kodel 364.
 rother Kobl 1052.
 Kohlen vom Torf 1270.
 Herren von Köhler 1755.
 Joh. Dav. Köhler 1052.
 2074.
 Hynricus Boeke 365.
 Io. Chph. Kolerus 3.
 Köllin, Conrad 167. 275.
 Ulrich 276.
 Konegund van Warberge 827.
 Konegmannus de Dalem 1590.
 König 1861.
 Herren von König 1755.
 Valent. König 1191.
 Königsdalem 1545.
 Herren von Königsdalem
 1548.
 Königslutter 251. 254.
 der Konn 1957.
 Konvent 1860.
 das Kopfzeug 2076.
 Kornblume 1428.
 Kort von Horn 579.
 Kos, Insel 498.
 Kosmographische Gesellsch.
 41.
 Kothof 1469. 1470.

der,

II. Register.

der, die Kotze 1956.
 Joh. Kotze 1191.
 Kotzebue Chron. mont. Franc.
 1549.
 Erato v. Kraftheim 721.
 Alb. Kranz 1188.
 Kranzbeeren 1431.
 Krause 1229.
 Krausemünze 1430.
 Krauß Gessüßgarten 1957.
 der Krebs 1915.
 Kremlingen, Dorf 1591.
 der Krengel 1230.
 Pet. Krezschmar 211.
 Kreuze 852.
 Kreuzsteine 525.
 Harlingsberg Krieg 1797.
 Krier, crieurs 1390.
 Krig, Feldgeschrey, ebend.
 der Kröbs 1915.
 der Krokodil 1230.
 Joh. Kruse 249.
 der Kübel 1230.
 Joh. Ph. Kuchenbecker 1470
 1838.
 das Kucken 1915.
 Kümmerniß 2078.
 die Heilige 522.
 Kunigunde von Schwibelt
 1754.
 der, die Kunne 1956. 1957.
 Künste, Samen fruchtbarer
 zu machen 1305.
 rothes glänzendes Kupfer
 277.
 Kupferstecher 1901.
 die Kur 1915.
 die Küste, ebend.
 κυρια 1131. 1134. 1665.
 Kyria 121. 174. 163. 164.
 1609. 1626. 1627. 1629.
 1649. 1651. 1690. 1857.
 1859. 1860.
 die Kyriun 1628.

κυριον 15 1666.
 Kyrios, Ehrentitel 123. 1630
 1665.
 Ort. 1627. 1628. 1666.

L.

I. P. L. 1308.
 das Lab 1230.
 Laban 2022.
 Labium, ebend.
 das Labial 1227.
 Lacca musica 769.
 die Lache 1230.
 Lachrer 1957.
 das Lact 1230.
 Lacmus 769.
 lacus 2035.
 Ladiolau, König in Polen
 1512.
 Ladogasse 2035.
 Joh. Lafferdes 255.
 Lähmniß 2078.
 Lähmungen 1025.
 Joh. Sam. Lambrecht 2060
 die Lampe 1230.
 Lampe, Fr. Wd. 123.
 Joh. C. 1456. 1777.
 lampreta 1915.
 Lamspring, Klost. 1470.
 Lanceler 1387.
 preuß. Landesordnung 1392
 schwäh. Landrecht 1467.
 Landfedel 1470.
 Lange, Joach. 1228.
 Thideric. 1187.
 Langelohheim 147.
 Mich. Flor. von Langren
 1147.
 Languedoc 605.
 lapathum 1431.
 lapillus chelidonium 522.
 lapis violac. sylux Hercyn.
 1428.
 Georg Lappe 851.

Lappländer 1425. 1426.
 1433.
 Flora lapponica 1432.
 der Lärm 1230.
 lassen 604.
 die Last 1230.
 Bernhardin Lasthusen 317.
 318. 1572.
 latine loqui 971.
 die, der Lauer, Laur 1957.
 die Laune 1230.
 Laurentiikloster vor Schö-
 ningen 1589.
 Lauwenstein 363.
 Lechede 1569.
 Lechelnholz, ebend.
 die Leere 1915.
 Leger Wisigothorum 622.
 723.
 legitimus 1955.
 Gräfin von Lehenner 1472.
 Ehyb Lehmann 700.
 die, das Lehn, Lehen 1957.
 die Lehne, ebend.
 Lehngefetz R. Conrad 1998.
 Lehnwahr 1465.
 Lehra 251.
 die Lehre 1915.
 Gottfr. Wilh. von Leibniz
 700.
 Leibnitii Scriptt. R. R. Br. 422.
 785. 1089. 1179. 1187.
 1450. 1797. 1898. 1957.
 2075.
 Accessiones Hist. 1900.
 das Leich 1230.
 Leichenbegängniß 2078.
 Leipheim 2021.
 das Leis 1957.
 das Leise 1230.
 Leisnick 1172.
 der, die Leist, Leiste, 1957.
 der, das Leisten, ebend.
 lenticula, lentigo 2035.
 Sam.

II. Register.

- Sam. Lenz** 29. 69. 788.
 1094. 1171. 1172. 1753.
Leo, oriental. Raps. 233.
 III. R. P. 868. 1171.
 Juda 1957.
St. Leonhards Hospital vor
 Braunschw. 1589.
Fr. Chr. Lesser 83. 562.
Joh. Lertzner 1793. 1836.
 1897.
Joh. Georg Leuefeld 68.
 561. 785. 787. 1169. 1172.
 1753.
Etamm Levi 564.
Levin von der Schulenburg
 1755.
Lexicon Buddei 3.
 ελληνιστικῶν 163.
 Hoffmanns 3.
Augustin, de Leyer meditatt.
 ad ff. 683.
Polyc. Leyer hist. com. Eber-
 stein. 1549.
Leyserus de iniqu. test. 1548.
 de Seruis nobil. 1549.
Libanus 126.
Libentius, Erzb. zu Bremen
 28.
liberalitas 1994.
S. Liberata 522.
Biblioth. de pop. libertate
 1011.
Fortun. Licetus 621.
lichen corniculatum 771.
Joach. Dieder. Lichtenstein
 185. 1065. 2017. 2019.
Liebesbriefe Heinrich VIII.
 R. in Engl. 870.
ligamen 1939.
ligo 1955.
ligustrum 1430.
limbus 1957.
Joh. Linnäus 700.
Linden 1798.
linea 1997.
ling 1310.
gleichzeitige Linie 1373.
Heinrich Link 699. 700.
Linker 83.
Carl Linnäus 83. 1432.
Linnenzeug 2076.
Martin Lippenius 659.
Joh. Lippold, Ranzler 1413.
Lippoldus de Dalem 1548.
 1549.
 de Werle 1798.
Lithotheologia Lessci 562.
Lindolphus 1093.
heil. Liurburgis 419.
Löbejahn 66.
Erangott Christiana Doroth.
Löberinn 566. 948.
Löbniß 2079.
locatio 1996.
das Loch 1915.
Joh. Heinr. Lochner 524.
de lochie 827.
loci communes 383.
die Locke 1230.
locus 1916.
Joh. Alex. Lödel 1878.
Loderwig v. Dalem 1591.
J. M. von Loen 1996.
das Log 1915.
logarithmi 1251.
λογος Philonis 235.
der, das Lohn 1958.
H. Longinus 1572.
Longobarden 685.
der H. Lorenz 869.
Loretto 1388.
Reinhard Lorinde 1413.
Löschner, Caspar 889.
Wal. Ernst 1171.
Joh. Henning Lose 167. 276.
Lotharius I. R. R. 215. 318.
 365. 1187. 1309.
franz. Louis d'or 2097.
 d 2
Ge. Mor. Lowitz 43.
Athenzi Lubecens. hist. 1147.
Lubentius, confessor 28.
Luchtenberge 364.
Lucia von der Schulenburg
 1755.
diuz Lucia oculi 523.
Lucian 621.
Lucke v. Horn 578. 579.
Joh. Luckemann 1412.
Lucken 830.
lutta inter appet. sens. & rat.
 187.
Luder 318.
Luderdiffen 1469.
der H. Luderus 1067.
Ludewig, Joh. Pet. von 684.
 1092. 1173.
 von der Wisseburg 1191.
 v. Schwichold 1755.
Ludewig Rudolph, H. zu
 Br. L. 1349.
Ludgardis v. Horn 578.
der H. Ludgerus 419. 1067.
Ludolf v. Bortfeld 1833.
 v. Beltheim 829 1589.
 v. Warberge 1590.
Ludolf, Bögte zu Braunschw.
 1545.
Ludolfus de Bortfelde 1587.
 de Dalem 1586.
 de Houlaghe 1836.
 de Veltheim 1835. 1836
 de Wenedhen 1798.
 1835.
 de Wenethen 1588.
 de Wenden 1796. 1834.
 1835.
 de Weuerlinge 1798.
 1835.
Ludolph, Ottouis I. Sohn
 68.
 Er. in Schwaben 1051.
Jac. Fr. Ludovici 295.
 Luda-

II. Register.

Ludomicus pius, N. R. 215. 255.
 Christ. Ludwig 1955.

lues 1916.

die Luft 1230.

Luidharinus 423.

Luidolfus, H. der Sachsen
 420. 1900. 1901.

Luitgardis, Ottonis I. Tochter
 1094.

Luitbarius I. N. R. 420.
 460.

II. Graf zu Walbeck 418.

Lumpenzeug 2076.

Luneburg 1066.

der Lunter 1230.

Luphode 561.

die Lust 1230.

Lustschloß zu Salzdalem
 1546.

Lut 318.

Lutgardis, Gr. v. Falken-
 stein 1189.

Luthardus de Meinerfen 1836

Lutharius 459.

D. Mart. Luther 276. 318.
 561. 870. 892. 1232. 1329.
 1954. 2075. 2079. 2080.

lutra 1996.

Lutter 318.

am Barenberge 145.

de Lutter 1800.

lutum 1431.

Lut 318.

luxus 1997.

Bruno Luzern 1413.

lychen 1430.

lycopodium 1430.

Lydia 126.

Ric. Epph. v. Lynfer 139.

Lyon 605.

M.

J. M. M. 1861.

die, das Maas 1993.

Maasstab der hermenenti-
 schen Möglichkeit 1614.
 der Wahrscheinlichkeit
 1861.

Ioach. Io. Madernus 27. 1171.

madidum 1456.

madum, ebendas.

hamb. Magazin 1231.

Magdeburg 1347.

magdeb. Stifts- und Landes-
 hist. 27.

der Magen 1230.

Magnetberg 1390.

magnificencia 1997.

Magnus, H. zu Br. L. 1590.
 1592.

der ältere, H. z. Br. L.

1389.

der fromme, H. zu Br. L.

1412.

Otto Magnus 251.

Mabomet 1388.

die Mähr 1916.

Matthias Ludw. Maier 565.

Maiergüter 1471.

Maincia 787.

maiores domus 1471.

Malayen 277.

Malta, Insel 523.

Malus perfica, sylvestris 1430

das Man 1916.

mancherwische Latern 2081.

Thom. Mangey 235.

Manilius 1995.

der Mann 1916.

Manne 405.

Grafen v. Mannesfeld 1190.

Mansuelt 1187.

mansus 1957.

der Mantel 1230.

manubrium 1956.

mappa critica German. 44.

Marassau, pagus 67.

Ulrich Marbach 659.

Marcellus II. N. P. 906.
 907.

Marchia Soltquellenf. 67.

Marchise 1387.

Marcus, euangelist. 1470.

der Marder 1230.

mare 2035.

die Märe 1916.

Margareta, martyr 1798.

Margareth, Abbt. zu Gan-
 derh. 1548.

Margaretha, K. v. Polen
 1512.

Margaretha Clara wohn

Teichflenn 831.

nordl. und östl. Marggrafen
 461.

Maria, Mitt. Jes. 1592.

Schwester Lazari 2037.

Maria Magdalena 830.

Athenzum marianum zu Eiv-
 senach 1147.

Maria von Horn 578.

Marienblume 1427.

Marienborn 1172.

Marienfloster vor Ganderh-
 heim 1548.

Marienthal, Klost. 1068.
 1189. 1431.

maritus 1954.

Mark, Grassch. 1170.

Marksbiblioth. zu Benedig
 907.

Markscheidungszeichen
 852.

der Markt 1230.

Mars 255.

Allof. Ferd. Gr. v. Marsigli
 83.

Marten, Sangmeister in der
 Dorch, Braunsch. 255.

der Märterer 1916.

violæ Martie 1432.

der Märtyrer 1916.

März

II. Register.

- Märzfeld** der alt. Deutschen 166.
Märzviolen 1427. 1432.
 delle *Maschere* 870.
Joh. Jac. Mascov 295.
 1509.
Masconi notit. iur. Br. 1468.
Iac. Masenius 26.
Masse 1995.
Maßholder 1075.
materia mali 2076.
Joh. Marbesius 1229.
Marbildis, R. R. Eothar.
 Gem. 421.
 S. v. Kärnten 1091.
 1094.
Marggräf. 868.
Matthäus, der Evang. 564.
 1511.
matum 1456.
Burch. Dav. Mauchart 1351
Mauritanea 1995.
Mauritiusinsel 1997.
mausoleum Adriani 866.
Maut 1456.
 die **Maut** 1230.
Mautb 189.
Maximilian, S. in Bayern
 684.
Mayfeld der alt. Deutschen
 166.
Maygassenzins 1572.
Maynz, Erstl. 1796.
maynos 1995.
Meckild, S. v. Kärnten
 1091. 1094.
 Gräf. v. Regensf. 1189.
das Meer 1916.
 Hieron. *Megiferus* 1052.
Meibom, Heinr. der ältere
 83. 167. 417. 787. 1172.
 1187. 1753. 1797.
 der jüngere 1171.
Joh. Otto 1308.
Joh. Meichner 1467.
 Ge. Fr. **Meier** 1372.
Meinard, B. zu Halberst.
 1587.
 de **Meinersen** 1836.
Meinhard, B. zu Würzb.
 1089.
Andr. Meinherr 316. 317.
Meimvercus, ep. Paderborn.
 460. 1450. 1899.
 die **Meissel** 1230.
Meffa 618.
Pompon. Mela 1628.
Phil. Melandryhon 947.
Oculi Melitenfes 524.
Mart. Mellin 382. 1452.
 1780.
Melm 850.
Melverode 1051.
Mencken, Joh. Burch. 255.
 1172.
 Gottfr. **Eudw.** 292. 1507.
 Andr. **Menher** 317.
 der, das **Mensch** 1994.
mensura 1993.
mentha crispa 1430.
merces 1958. 2039.
Meresburgam, castell. 1169.
Merhorst 1549.
les merites 2039.
meritum, ebend.
Merseburg 787. 1169. 1170.
Messe der Gelehrsamf. 2060.
Joh. Messenius 1310.
 der **Meßing** 1230.
Adrian Metius 1252.
 die **Merze** 1230.
Iac. Meursius 383.
Meyer 41.
 Carl Fried. 619. 1471.
Meyerhof 1470.
Meyerleute 540.
Meyerstättsherr, ebend.
meygerbow 1469.

Meynerffen 363. 364.
Joh. Dav. Michaelis 2032.
Johann von Middelburg
 1149.
 neues **Mikroskopium** 809.
Milde, Fluß 66.
 der, die **Milde** 1994.
Milesa Plinii 1431.
milites de Dalem 1548.
Joh. Mill 165.
Joh. Pet. Miller 2020. 2021.
 das **Milz** 1230.
de miraculis fidei, Buch 1592.
 die **Mispel** 1231.
Mißbrauch der Liebe und des
 Hasses 1052.
Mißverständnis 2079.
 der, die **Mist** 1995.
Wirkung des **Mists** 1305.
Mittel gegen den Biß eines
 tollen Hundes 833.
 die **Sperlinge** zu fangen
 970.
 gegen die **Diebscheue**
 1715.
 die **Mittwoche** 1231.
modulus 1957.
modus 1993.
Mohr 1995.
 der **Mohr** 1916.
 die **Möhre**, ebend.
Möhren 1429. 1995.
Mohrrüben 1429.
Mola 1209.
la grand mole della Cattedra
 868.
moles 2073.
 Adriani 866.
Molhusen 364.
Moller, Joh. 1147.
 Martin 1232.
Joh. Fr. Möller 235.
Fr. Molter 1472.

momen-

II. Register.

momentum philosophorum in ciuitate 1027.
Monachus Weingartenf. 1187.
 der Monat 1231.
Monconys 1308.
Mondbeschreiber 621. 1149
Mondfinsterniß 1149. 1750
Mondfind 1209.
Mondfarte 41.
Monogramma 1191.
Mons Martis 1171.
 Salis 1588.
Montesquiou 1467.
 Bern. de *Montfaucon* 870.
Montsalvatsch 1388.
 der, die Moor 1995.
 das Moor 1916.
 der Mor 1995.
 das Mor 1231.
mora 2035.
Moren, Morrüben 1995.
Morton 683.
Morungen 1172.
mos 1916.
 Joh. Lor. v. *Mosheim* 749.
 1860.
Mosidi, pagus 459.
Motten 1630.
Mouwe 1231.
Moyens pour devenir riche
 1308.
 die Muffe 1231.
Muhammed 617.
Mülferode 1051.
Müller, Henningf 830.
 Joh. Sam. 1052.
Mülleri Annal. Saxon. 684.
 braunschw. *Mumme* 521.
 von *Münchhausen* 2058.
 der, die Mund 1231. 1995.
Mundarten einer Sprache
 499.
Münder 361.
Conr. de Mundere 1413.
mundiburdium 697.

munire 2035.
Munselwalde 1387.
Münzbelustigungen 2074.
 der *Mur* 1995.
murana 1915.
 Lud. Ant. *Muratori* 908.
muscus corniculatus 771.
Museum Beslerianum 524.
 der *Müßige, e. Wochenschr.*
 1232.
murhen 1456.
Murfscheine, ebend.
Muttervorfall 1209. 1211.
Mynden 364.
Myologia 235.
myrtillus minor 1432.

N.

der *Nachtheil* 1231. 2038.
 der *Nachtigall* 1231.
Nachtschatten 1432.
 das *Nachtzeug* 2076.
naif 1717.
Lutheri Namenbüchlein 562.
 die *Narde* 1231.
natrix 1996.
Naturalismus Rom. ecclef.
 1145.
 schlesische *Naturgeschichte*
 1308.
Nauen 146.
nauigium 2076.
Nazarenus 125.
Nebenausgaben der Dorf-
 gemeinen 1817.
Nebenhirt 851.
Nebenhirtgehen, das.
uffenheimisch. Nebenstunden
 1051.
Nein 605.
 breslauer *Nelken* 1432.
nenas 892.
nenia 892.
nnovov, ebend.

Ptolemaeus 1387.
 Joh. *Neper* 1252.
Nero 867.
 die *Nessel* 1916.
 Joh. *Ehrst. Neu* 947.
 hamb.gel. *Neuigkeiten* 2038
Neumanni Trutina Religg.
 1507.
Newenhof 1531.
 der, das *Nickel* 1995. 1996.
Junte Niclawes 827.
Nicolaus N. P. 700.
 V. N. P. 1268.
 de hilige *Bischof* 830.
 Probst des Kl. Ludgeri
 1067.
 de *Werle* 1798.
Niederdaem 1546.
Niederholder 2075.
 heidn. u. *chrstl. Niedersach-*
 sen 28.
 niederfäch. *Sprache* 497.
Nienburg 68.
Io. Euseb. Nierembergius 522
Nierenstein 721.
 das *Niesen* 641.
Etmoold Nigellus 255.
nigrum cordi 1432.
nina nina 892.
Ninne, ebendaf.
Nisen, pagus 1171.
Nisci, pagus 1172.
niß 2077.
Nithardus 215. 1309.
niti 2035.
nitrum fixum 1307.
nodus 1916. 1955.
Nolten, Joh. Fr. 2057.
 Rud. Aug. 1172.
nomina passiva 661.
Nordgau 1229.
Grafen v. Northheim 461.
Northuringi, pagus 459.
 der *Nössel* 850.

das

II. Register.

- das Köffel 1916.
Notae Tyronis 1028.
Notarii 1029.
 curia 1409.
notitia 2079.
 Cardinalatus 908.
Nova geographica 44.
nouale 1957.
nouellus academicus 1997.
loh. dictus Nouenkalf 1412.
Nouocastro 907.
nürnbergische Schulhistorie
 1147.
Nure, Fluß 67.
Nurt Hölzes 1570.
Nutzen des Judentums
 1510.
nycenum symb. 2079.
Nyssenius H. E. 1472.
 H. Götfl. 187. 1214.
- O.**
- die O 850.
Obeliscus in Rom 867.
Oberdalem 1546.
Oberfalkonier 1187.
neuentdeckte Oberfläche der
 Erde 209.
Herren von Oberg 147. 1068
 1799.
oberste Schreiber 1409.
Obhut 1956.
Obligaciones agnatorum 947.
obscuritas 2080.
Obseruat. anatom. *Fabricii*
 747.
Obseruatunculae *Lichtenst.*
 185. 1065.
obse 1915.
langdaurendes Obst 1532.
obstadium 1957.
obwendig 1467.
occupatio 748.
oceanus 2035.
- oceanus* 1937.
oculi diuæ *Lucia* 523.
 lapidei 524.
 melitenses, ebend.
Odorum eccles. interpretes
 1741.
Oddo 419.
Ge. Ludw. Oeder 2022.
die, das *Oehr* 1915. 1996.
das *Oel* 1231.
Oelandi 1432.
Albert Oelinger 1955.
Oesche 2075.
der *Oessel* 850.
Offensivallianz 2079.
officia Principis circa scholas
 1107.
 Scholarum erga Principem,
 ebend.
ogdoas 1937.
die *Ohe* 830. 850. 851.
Obehirt 851.
Obehirt gehen, das.
der *Oheim* 1916.
der *Ohm* 1231.
der, die *Ohm* 1916.
Ohringen 1051.
Ofer, Fluß 498.
Oldenburgeri *Limnæus* enucl.
 684.
Thom. de Oldershufen 1549.
Conr. Oligerius 538.
Oliuen 1351.
Const. Olorino 1191. 1265.
 1310. 1451. 1456. 1897.
Olrinus de Bortfelde 1587.
 de *Weuerlinge* 1798.
Ontcommera 522.
opes acquisitæ 2039.
opinio 1915.
Mart. Opitz 1227. 2076.
 2078.
Oppichinus 1172.
oppositum 1953.
- de pop. *Oppressione* Biblioth.
 1011.
opulus 2075.
opus in *Salina* 1592.
ora 1957.
 maris 1915.
orbita 1957.
Orcella 770.
Orchell 769. 771.
Orchilla 771.
Orchillfrant 769.
Orden v. dem *Grule* 1387.
ordo 1997.
Orgeln 1070.
Oricello 770.
Orificium 1995.
origanum 1430.
Origenes 1612.
Origines Antwerp. 2039.
Orilus 1387.
Ernst Ludw. Orlich 1347.
Orphanus 1916.
Orseille 770.
der, das *Ort* 1231. 1996.
Orthgisus de *Stockem* 1412.
os *fluuii* 1995.
Osnabrück, *Stift* 1468.
Osnabrugum 1530.
Offeruationi istoriche *Bona-*
 rotti 871.
Osterbiwende 1587.
Osterburg 62.
Ostrem 830.
Ostero 1795.
Osterrönnigstedt 1588.
ostium *fluuii* 1995.
Osttau 66.
Othrave v. *Weltem* 361.
otis 2038.
der, die *Otter* 1996.
Otto I. R. R. 65. 67. 68.
 1094. 1309. 585.
 II. R. R. 67.
 III. R. R. 461.

Otto

II. Register.

momentum philosophorum in ciuitate 1027.
Monachus Weingartenf. 1187.
 der *Monat* 1231.
Monconys 1308.
Mondbeschreiber 621. 1149
Mondfinsterniß 1149. 1750
Mondkind 1209.
Mondkarte 41.
Monogramma 1191.
Mons Martis 1171.
 Salis 1588.
Montesquieu 1467.
Bern. de Montfaucon 870.
Montsalvatsch 1388.
 der, die *Moor* 1995.
 das *Moor* 1916.
 der *Mor* 1995.
 das *Mor* 1231.
mora 2035.
Moren, Morrüben 1995.
Morton 683.
Morungen 1172.
mor 1916.
Joh. Vor. v. Mosheim 749.
 1860.
Mofidi, pagus 459.
Motten 1630.
Mouwe 1231.
Moyens pour devenir riche
 1308.
 die *Müsse* 1231.
Muhammed 617.
Mülserode 1051.
Müller, Henningf 830.
 Joh. Sam. 1052.
Mülleri Annal. Saxon. 684.
braunschw. Mummie 521.
 von *Münchhausen* 2058.
 der, die *Mund* 1231. 1995.
Mundarten einer Sprache
 499.
Münder 361.
Conr. de Mundere 1413.
mundibutium 697.

munire 2035.
Munselwalde 1387.
Münzbelustigungen 2074.
 der *Mur* 1995.
murana 1915.
Eud. Ant. Muratori 908.
muscus corniculatus 771.
Museum Beslerianum 524.
 der *Müßige, e. Wochenschr.*
 1232.
mutchen 1456.
Muthscheine, ebend.
Muttervorfall 1209. 1211.
Mynden 364.
Myologia 235.
myrtillus minor 1432.

N.

der *Nachtheil* 1231. 2038.
 der *Nachtigall* 1231.
Nachtschatten 1432.
 das *Nachzeug* 2076.
naif 1717.
Lutheri Namenbüchlein 562.
 die *Narde* 1231.
natrix 1996.
Naturalismus Rom. eccles.
 1145.
schlesische Naturgeschichte
 1308.
Nauen 146.
nauigium 2076.
Nazarenus 125.
Nebenausgaben der Dorf-
 gemeinen 1817.
Nebenhirt 851.
Nebenhirtgehen, das.
uffenheimisch. Nebenstunden
 1051.
Nein 605.
breßlauer Nellen 1432.
nenas 892.
nenia 892.
vnvior, ebend.

Neoptolemus 1387.
Joh. Neper 1252.
Nero 867.
 die *Nessel* 1916.
Joh. Christ. Neu 947.
hamb. gel. Neuigkeiten 2038
Neumannii Trutina Religg.
 1507.
Neuenhof 1531.
 der, das *Nickel* 1995. 1996.
lunte Niclawes 827.
Nicolaus N. P. 700.
 V. N. P. 1268.
 de hillige *Bischof* 830.
 Probst des Kl. Ludgeri
 1067.
 de *Werle* 1798.
Niederdalem 1546.
Niederholder 2075.
heidn. u. christl. Niedersachs-
 sen 28.
niederächs. Sprache 497.
Nienburg 68.
Io. Euseb. Nierembergius 522
Nierenstein 721.
 das *Niesen* 641.
Et mold Nigellus 255.
nigrum cordi 1432.
nina nina 892.
Ninne, ebendaf.
Nisen, pagus 1171.
Nisici, pagus 1172.
niß 2077.
Nithardus 215. 1309.
niti 2035.
nitrum fixum 1307.
nodus 1916. 1955.
Nolten, Joh. Fr. 2057.
 Rud. Aug. 1172.
nomina passiva 661.
Nordgau 1229.
Grafen v. Northheim 461.
Northuringi, pagus 459.
 der *Nössel* 850.

das

II. Register.

das Mößel 1916.
Notae Tyronis 1028.
Notarii 1029.
 curiae 1409.
notitia 2079.
 Cardinalatus 908.
Nova geographica 44.
nouale 1957.
nouellus academicus 1997.
 loh. dictus *Nouenkalf* 1412.
Nouocastro 907.
 nürnbergische Schulhistorie
 1147.
Nure, Fluß 67.
Nurt Hohes 1570.
Nutzen des Judentums
 1510.
nyctenum symb. 2079.
Nysseus H. E. 1472.
 H. Gottl. 187. 1214.

O.

die O 850.
Obeliscus in Rom 867.
Oberdalem 1546.
Oberfalkonier 1187.
 neuentdeckte Oberfläche der
 Erde 209.
Herren von Oberg 147. 1068
 1799.
 oberste Schreiber 1409.
Obhut 1956.
Obligaciones agnatorum 947.
obscuritas 2080.
Obseruatt. anatom. Fabricii
 747.
Obseruatiunculae Lichtenst.
 185. 1065.
obfes 1915.
 langdauerndes Obst 1532.
obflagium 1957.
 obwendig 1467.
occupatio 748.
oceanus 2035.

oceanus 1937.
oculi diuæ *Luciae* 523.
 lapidei 524.
 melitenfes, ebend.
Odorum eccles. interpretes
 1741.
Oddo 419.
 Ge. Ludw. Oeder 2022.
 die, das Oehr 1915. 1996.
 das Oel 1231.
Oelandi 1432.
 Albert Oelinger 1955.
Oefche 2075.
 der Oeffel 850.
Offensivallianz 2079.
officia Principis circa scholas
 1107.
 Scholarum erga Princi-
 pem, ebend.
ogdoas 1937.
 die Ohe 830. 850. 851.
Obehirt 851.
Obehirt gehen, das.
 der Oheim 1916.
 der Ohm 1231.
 der, die Ohm 1916.
Obringen 1051.
Ofer, Fluß 498.
Oldenburgeri *Limnæus* enucl.
 684.
 Thom. de *Oldershufen* 1549.
 Conr. *Oligerius* 538.
Oliven 1351.
 Const. *Olorino* 1191. 1265.
 1310. 1451. 1456. 1897.
Olrus de Bortfelde 1587.
 de *Weuerlinge* 1798.
Ontcommera 522.
opes acquisitæ 1039.
opinio 1915.
 Mart. *Opitz* 1227. 2076.
 2078.
Oppachinus 1174.
oppositum 1953.

de pop. *Oppressione* Biblioth.
 1011.
opulus 2075.
opus in *Salina* 1592.
ora 1957.
 maris 1915.
orbita 1957.
Orcella 770.
Orchell 769. 771.
Orchilla 771.
Orchillfrant 769.
Orden v. dem *Grate* 1387.
ordo 1997.
Orgeln 1070.
Oricello 770.
Orificium 1995.
origanum 1430.
Origenes 1612.
Origines Antwerp. 2039.
Orilus 1387.
 Ernst Ludw. *Orlich* 1347.
Orphanus 1916.
Orseille 770.
 der, das Ort 1231. 1996.
Orthgus de *Stockem* 1412.
os fluuii 1995.
Osnabrück, Stift 1468.
Osnabrugum 1530.
Offervationi istoriche *Bona-*
 rotti 871.
Osterbiwende 1587.
Osterburg 62.
Ostrem 830.
Ostero 1795.
Osterrönnigstede 1588.
ostium fluuii 1995.
Ostrau 66.
Ortrave v. *Wettem* 361.
otis 2038.
 der, die *Orter* 1996.
Otto I. R. R. 65. 67. 68.
 1094. 1309. 585.
 II. R. R. 67.
 III. R. R. 461.

Otto

II. Register.

- Otto IV. R. R.** 1267. 1411.
 dux Bauar. 785.
 H. J. Br. L. 250. 251.
 1391. 1413. 1590.
 1592. 1797.
 der Knabe, H. J. Br. L.
 1411.
 der Milde, H. J. Br. L.
 1190. 1412. 1589.
 der Strenge, H. J. Br. L.
 1411.
 v. Bodendicke 1412.
 Gr. von Conradsburg
 420.
 von Falkenstein 1188.
 1189.
 B. zu Hildesheim 252.
 1548.
 Gr. von Hoya 577. 580.
 H. von Kärnten 1091.
 1093.
 Gr. v. Nottheim 785.
 Pr. zu Steterlingenb.
 1188.
Daniel Otto 699.
Ottones, R. R. R. R. 365.
Adolph. Theob. Overbeck
 1027.
Ovidius 1651.
P.
Joh. Pabstorf 253. 313.
 316.
 der, die Pacht 1996. 1231.
 der, das Pacht 1996.
 das Pacht 1997.
Paderborn 443.
Palaographia gr. Montefalc.
 870.
Palästina 1391.
 der Pallast 1915.
 fruchtbringend. **Palmenor-**
 den 1756.
palmus 2035.
 von **Paltrapey** 1387.
palus 1916.
bituminosus 1995.
Palyssi 1308.
panicula des Rohrs 1425.
Panischbriefe 699. 1267.
 die Panse 1231.
 der Panther, das.
 die Panze, ebend.
papauer erraticum 1430.
Joh. Ludw. Papen 167. 337.
papistischer Naturalismus
 1145.
parabola 2081.
Theophr. Paracelsus 1532.
paralysis 2038.
brachii & pedis 1025.
Parcival 1387.
herba Paris 1431.
 das Parle, Parli 2038.
parpflichtig preßther 830.
pars litigans 2037.
 die Part 1231.
Parvoim 8.
Parzival 1387.
pascua 1956.
 der Paß 1915.
passiva nomina 661.
pastinatio 1955.
pastinum, ebend.
 der, die Pate 1997.
Pathopoeia 945.
patruelis 1090. 1091.
patruus 1092.
Pattensen 1331.
Pauenburg 145.
Ehr. Franz Paullini 67. 1172.
 1897.
Paulus, der Apost. 163. 870.
 1652. 1859. 1876. 2075.
 II. R. P. 1269.
 III. R. P. 925. 906.
Paurmeister 699.
 von **Pawenberg** 145.
Geschlecht der Pavole 1462.
pedum 2035.
Peine, Amt 1549.
Peipussee 2035.
Delagonen 1628.
 der, das Pennal 1997.
peregrinationes ad limina S. S.
 275.
perforata 1430.
Io. Peringskidd 1310.
 die Perle 1231.
Pers de Flandre 769.
persica malus 1430.
persicaria, ebend.
vrens 1307.
perfsche Uebersetzung des
Matthäi 1511.
Gobelin, Persona 787. 1171.
Joh. Ge. Pertsch, 126. 295.
 295. 540. 697. 1106. 1270.
 1507.
Petersberg 26.
Peterskirche zu Rom 265.
 868.
Peterskloster in Merseb.
 1170.
P. Petit 1351.
Petrifalant 254.
Petrus, der Apost. 868. 1171.
 1977.
Abbas 907.
 a S. Cæcilio 1135.
Abt zu Riddagsh. 1531.
Hieron. Perz 419.
Easpar Deucer 947.
Peyne 363. 1800.
Chph. Matth. Pfaffius 3.
Pauli Pfahl im Gleis, im
 Weingeiste aufbewahrt 870.
 der, die Pfarre 1915.
Pfarrkirche zu Lechde 1570.
Joh. Fr. Pfeffinger 684.
Pfennigfrau 1916.
Pflicht 1915. 2060.
Pflich-

II. Register.

- Pflichten der Schulen gegen** das Polster 1231.
den Fürsten 1107.
der Pflug 1915.
die Pflume 1231.
Pfründebriefe 699.
der Pfulster des Satans
 1231.
das Pfund 1915.
Phädra u. Hippolytus 601.
Philipper 163.
Philippis 126.
Pet. Philips 1753.
Philo, Iudæus 235.
momentum philosophorum in
ciuitate 1027.
Aeneas Sylvius Piccolomini
 1268.
Posua Pictorius 1227.
Piersen 1512.
pila 1915.
pileus turcicus 1939.
pincerna 2033.
das Pistol 1231.
Io. Pistorius 787. 1051. 1092.
 1169.
Barthol. Pitiscus 1252.
Pius II. R. P. 1267.
plantae tinctoriae 1425. 24.
platanus 2075.
Plato 236. 1611.
 πλατωνισμοι 497.
Plattdeutsch 503.
Plautus 125.
 πλῆρωμα θεου 2022.
Plinius, der ältere 621. 870.
 1149. 1431.
der jüngere 1472. 1979.
 2058.
Plutarch 621.
Poeldenf. Antiquitt. 68.
poena 1958.
Poetae, scholae doctores 1741.
Poliren des Alchats 1173.
Polle 362.
- das Polster** 1231.
pompa 1997.
Io. Iov. Pontanus 811. 1331.
ponte Adriano 865.
ius pontificium 2023.
Alexand. Pope 1994.
populago 1428.
de iure Populi Biblioth. 1011.
der Port 1915.
porta latina 1796.
positus 1997.
der, die Post, ebend.
Sim. Herm. Post 620.
postulata Duræi 1873.
potentia 1292.
Potsdam 67.
Ioach. Pottgießer 1468.
der, die Pracht 1231. 1997.
praebenda conuentual. 1267.
praecinctorium 2035.
praemium 1958.
praepositus de Campe 1412.
praestatio 1957.
preces primar. 537. 697. 1265.
der Pregel 1231.
 πρεσβυτερος 1860.
pretium 1916. 1958.
primariae preces 537. 697.
 1265. 1267.
primitiae 1940.
officia Principis circa schol.
 1107.
Prior 166.
privatio luminis 2080.
Probelericon 85.
Probst 1860.
der, das Product 1997.
progenies 1956.
Projectionswissenschaft 43
prolapsus vteri 1209.
proportio geometrica 1372.
propugnaculum 2073.
Protector der vatik. Bibl.
 907.
- Protonotarii curiae** 1409.
Provence 605.
gestifte Provende 699.
der Proviant 1231.
pseudo-mysticum vocabular.
 1070.
Claud. Ptolemæus 1232.
 1628.
Sam. Puffendorf 748.
die Pülle 1915.
der Puls 1231.
Pumpernickel 1995.
Puriste 892. 935.
Purjaderland 363.
Joh. Steph. Pütter 1509.
der Putz 1227.
Pyretologie 683.
Pyrobolus manual. 1954.
pyrus sylvestris 1430.
- Q.**
- Quang-lan** 1351.
der Quarz 1231.
quasi Domina 1652.
Quedlinburg, Stift 2036.
 Stadt 1148. 1188. 1587
Antiquitt. quедlinburgens. 788
die Quelle 1916.
Quelinborch 1188.
der Quell 1231.
die Quelle 1916.
Quelle zu Salzdalem 1592.
quercus 1431.
nobilis de Querenfurt 1191.
Edle von Quersfurt 1092.
Querum, Dorf 1531.
potsdamische Quintessenz 69
Quintilian 971.
Angel. Maria Quirini 908.
- R.**
- Rabatrechnung** 1455.
der Rabe 1231.
racemus 2038.

Racis

II. Register.

- Racine** 601.
Rädlein 1228.
Radlinie 1369.
das Räß 1232.
die Rahm 1231.
die Ramme, ebend.
ramus 2075.
Petr. Ramus 1069.
der, die Range 1997.
Rapbode 561.
Raspa 770.
Raspo 1386.
Rasuren in Urkunden 657.
Ratio deificata 84.
Ratio atque Institut. Studior.
S. I. 383.
die Ratze 1231.
Rauelimus, Notar. 1411.
Raugrafen 1456.
Rauß 564.
Anna v. Rautenberg 1755.
Rauthen, Dorf 1529.
Joh. Ray 83.
Raze de Vtze 1800.
Realschule zu Berlin 1107.
de Reaumur 83.
der Rebe 1231.
Rechnung nach Thakern 365.
Rechtschreibung der Deutschen 825.
recognitio 1456.
Meister Diderick v. Neddersen 1413.
die Rede 1916.
Reformation in Helmst. 2017.
Reformationshistorie von Engl. 3.
Regensburg 1187.
Regenßtein, ebend.
Gräf. von Regenßtein 1189.
Reggio 908.
Regino Prumiens. 787.
Reginonis Continuat. ebend.
- Regio Sermunt** 68.
Joh. Regiomontan 1251.
Regulativ zu Aufbringung der Kosten bey Einführung der Landprediger 1290.
Phil. Jul. Rehtmeyer 28.
 249. 252. 318. 786. 1837.
E. C. Reichard 166. 215.
 1149. 1213. 1233. 1348.
 1351. 1916. 1955. 2061.
 2081.
der Reichthum 1232.
 einer Sprache 2081.
Reigen 1998.
die, der Reihe, Reiben 1916.
 1997. 1998.
Reimar v. Zweter 1386.
Jac. Fr. Reimann 2039.
Reinardi Chron. Wirzb. 1090
Reiner Reineccius 167.
Reinfried, H. d. Braunsch. 1385. 14.
Conr. de Reinstene 1188.
die Reise 1916.
Joh. Reiske 1147. 1350.
Reitschoß 1549.
Rektionen hiem. Whearii 947.
Religion 749.
Religionsvereinigung 1873
S. Remigius 829. 830.
Remmert v. Horn 577.
remora 2035.
remuneratio 1958.
renae 811.
Eero von Repshaw 1188.
repetitio dotis einer Prinzessin 661.
Est von Repshaw 1189.
reseda 1431.
Hier. Resen 364.
Caesar Responi 908.
restis aliorum 1997.
- resurrectio Christi vindicata* 622.
retributio 1958.
die Reue 1916.
das Revier 1232.
Erhard Reusch 1070.
die Reuse 1916.
Reusen zur Ausrott. d. Sperlinge 931.
Elias Reusnerus 787.
der Reusse 1916.
rhamnus catharticus 1431.
inermis 1429.
Rheinweiden 1430.
Ant. Mar. Schylläus de Rheita 1149.
Io. Frid. Rhetius 1469.
von Rhez 948.
Rhore 749.
die Ribbe 1916.
ribeniae 811.
Richertus 419. 422.
Joh. Bapt. Ricciolus 1149.
Ernst Euseb. Richter 1351.
Riddagshausen Kl. 1172.
 1329. 1529. 1531. 1549.
 1585. 1588. 1592. 1755.
 2060.
Riddagus, Gr. v. Winzenburg 460.
Riddershausen 251.
das Ried 1232.
Riege 1997.
Riegebirten 851.
Emanuel Rieger 1472.
Magd. Sibyl. Riegerinn 749. 948.
Riesen 390.
die Rinde 1916.
Ringelblumen 1428.
Grasen v. Ringelheim 461.
Rinteln 1212. 1510.
Joh. Rist 1227.
Theod. Wilh. Rittmeier 1472.
Ritters

II. Register.

Kittershausen 1531.
ritus Rom. celebr. dies natal.
 1106.
der Kitz 1232.
Riini vaccinium 1432.
Robert Robertin 485.
Robertus de Dalem 1590.
Rocella 770.
Theodoric. de Roddersen 1413
Tutta von Rode 1068.
E. H. Röder 1471.
Eman. Rodericus 1067.
Rodersdorf 1172. 1753.
Rodolfus de Dalem 1548.
 1549.
Rohr, arundo 1425.
von Rohr, J. B. 1308.
 Kathar. 1755.
Rohrdommel 1232.
Rohrsperlinge 929.
Rollstangen zu Ausrödt. der
Sperlinge 934.
Rom 1051.
Roma antica 866.
moderna 868.
F. J. Röpfe 948.
ros 1916.
rosae saccharatae 1431.
giftige Rosen 1877.
Rosenburg 68.
Rosenzucker 1877.
Roslae Herlingsberga 1797.
von Rösing 1468.
Graf v. Rotenburg 1051.
Rotgerus 420.
die Rörbe 1916.
Rortmeistergeld 443.
rotunditas 1916.
die Rübe 1916.
rote Rüben 1428.
rubia cynanchica Bauhini
 1425.
pratensis lacuis 1429.
tinctorum 1425.

rubus idaeus 1431.
vulgaris, ebend.
Rudolfus de Dalem 1549.
Rudolph I. R. R. 539.
Rudolph 564.
Rudolph August, H. zu Dr.
 E. 1349.
rumex 1431.
Rümmerveste 362.
die Ründe 1916.
der Rüstzeug 2076.
de Rutenberghe 1800.
Ryff 1227.
Ryswick 1173.



J. F. S. R. S. S. 1780.
Saale 66. 1186.
Saalhof 1467.
Saalstette 1468.
Saalwehr, ebend.
Saarmunde 67.
Saburra 1915.
rosae saccharatae 1431.
Sacer, Wölfer 1338.
Sachsen 459.
freie Sachsen 1838.
Sachsenspiegel 1188. 1956.
der Säckel 1916.
Sackmikroskopium 809.
Sacra selecta Io. Braunii 165.
Sadellehen 1465.
Saft vom Hundstrab 1670.
Sägen der sichteib. Steine
 1173.
Casp. Sagittarius 1190.
Sago 723.
Saint Romain 1308.
Sajo 723.
der Salat 1232.
Ehr. Aug. Salig 1027. 1134.
 1691. 1692. 1859.
Salina ap. Saltdalem 1592.
Salomonis annulus, ebend.

Salpeter 1306. 1308.
Saltdalem 1592.
Salz 1352.
Salzdalem 1545. 1585.
 1586.
Salzburg 66.
Salzwerk zu Salzdalem
 1546. 1592.
Sambucus 1432. 2075.
Samen fruchtbar zu machen
 1305.
Sammelwörter 383.
der Sammet 1232.
Sampleben, Gut 1755.
Hrn v. Sampleben, ebend.
Santimoniales in Osterode
 1795.
der Sand 1232.
Sander, Abt zu Amelungsb.
 1469.
Rud. Aug. 2060.
Sandii confluct. feud. Gelriae
 1465. 1468.
Christoph. Sandius 235.
Sangmeister 255.
Saracenen 1388.
Sarcina 1996.
Sara, Fluß 67.
Sarepta Mathesii 1229.
der Sarg 1232.
Sartagines im Salzwerte
 1592.
Sattel 1468.
Sattelhoff 1465. 14.
Sattelhöfer 1468.
Sattelhehen 1465.
Sartin 1392.
Job. Saubertus 2023.
Säumniff 2078.
Sausen 891.
Annalista Saxo 422. 787.
 1052. 1800.
Chronographus Saxo 786.
 1800.

Saxo-

II. Register.

Saxones superiores 2077.
de laudibus *Saxoniae* poema
1187.

Sazi 1838.

Scabiosa, Kraut 1432.

Scala 1958.

Kudw. Ferdin. Schäfer 1346.

Schalem vom Haselnüssen
721.

Joh. Mart. Schammelius
891.

das Schärmützel 1232.

der Scharren, ebend.

Scharte, ein Kraut 1431.

Nic. Schatenius 788. 1171.

Scharzhammer Heinsii 1451
1777.

Graf v. Schauenburg 1548.

Grafen v. Schaumburg 417

Scheer-Jaschubii 1212.

der Schedel 1232.

Joh. de Scheden 1413.

Schefferinnen 831.

Ehph. Scheiner 621.

der Scheitel 1232.

Glath. Ehph. Schellham-
mer 83.

Schelmzeug 2076.

Scheningensis schola 1147.
2057.

der, die Schenke 2033.

Scheppensädt 1189.

groten Scheppensfede 251.
1468.

Herren von Scheppensfede
1547.

Joh. Jac. Scheuchzer 523.

das Scherffel 1227.

der, das Schild 2033. 1036.

die Schilde, Schilder 2036.

Schildeshaup im Siegel
1549.

Joh. Schiltler 215. 1456. 1466
1467. 1509.

Schlacht bey Drafenburg
441.

die Schläufe 1916.

Schlem 723.

Theod. Aug. Schlegel 1209.

die Schleife 1916.

Schleifen des Achatz 1173.

altes Schloß bey Derenburg
1214.

Georg. Schloffer, Schlo-
ßer 2019.

die Schmach 1232.

Joh. Jac. Schmauß 292.
1509.

Schmerzstillende Kraft der
Kienlin 681.

die Schminke 1232.

Schmidt, Joh. Andr. 185.
Nicol. 2019.

Ant. vom Schnakenburg
1897.

Schnupfen 2034.

der, die Schnuppe, ebend.

Schoedüvel 1375.

Schoedüvellophen, ebend.

Schola Brunswic. 1530.

cellens. ib.

hildesfens. ib.

wolfenb. 1147. 1348.

Scholarum officia erga Prin-
cip. 1107.

Jr. Jac. Scholz 1191. 1214.

Schönheit in der Messkunst
1371.

Schöningem 251. 365. 1755.
2059.

Mart. Schnoekius 1149. 1492.

der Schooff 1232. 1916.

mathematisches Schöpfers-
bild 1371.

Joh. Dan. Schöpfkin 1069.

der Schoß 1916.

Just. Georg Schottel 1226.

1227. 1572. 2075. 2077.

Ehrst. Schötgen 67. 1171.
D. Schrader, brk. Dieckm-
ler 4.

Schrader, Christoph 1349.
Friedrich 83.

D. C. Schramm 1472.

der Schrank 1232.

das Schrecken, ebend.

des Schreckens Wirkung
1209.

Schreckniß 2078.

Schreibart der Deutschen
826.

Schreiber 1409.

Schreinerzeug 2077.

Schriften des Hermas 1652.

Joh. Heine. Schrodt 1191.

der, das Schrot 1232. 2034.

Schroten 2035.

Schubert, Carl Fr. 295.
1107.

Joh. Ernst 84. 110. 290.

293. 338. 340. 622.

745. 1065. 1145.

1249. 1345. 1505.

Schulheffen 1957.

helsstädtische Schulkollegen
2019.

auf dem Lande habende

Schulden 661.

Schuldigkeit 1958. 2060.

Jürgen vom der Schule

borch 362.

Herren vom der Schule

burg 1755.

Schülerum 1069.

Schulgefelle 317.

Schulhistorien 1147.

Schulhof 1755.

wolfenb. Schullehrer 1027.

Jr. Schulze 340.

Schulzer 1392.

Joh. Heine. Schumacher
481.

der,

II. Register.

- der, die **Schurz** 2035.
Schurzfleisch 1069.
 Heintr. Carl **Schürze** 1147.
 feinerne **Schwalbennester**
 935.
Schwalbensteine 523.
 Joh. **Schwamerdam** 83.
 der **Schwang** 1916.
 der **Schwank**, ebend.
Schwansfed 580.
Schweden 1425.
 Herren v. **Schwichold** 1755.
 die **Schwulst** 1229.
 Ant. Mar. **Schyrläus** 1149.
Science naturelle 1308.
saipio 2035.
Scipio, der **Africaner** 125.
Scriptores rer. human. 1187.
 1957.
 Ducum Br. 1410. 1411.
 Meibomii 1187.
 Murator, 908.
 rer. suevic. 1186.
Serapia 1995. 1997.
Sesba 83.
 der **Sessel** 1916.
Securis 1387.
securis 1955.
Sedal 1466.
Seddelstetter 1467.
Sedel 1466.
Sedelhof 1466. 1467.
Sedes 1467.
Sedile, das.
Sedilhoer, ebend.
 die, der **See** 2035.
Seebohnen 523.
 Joh. Heinrich v. **Seelen** 1147.
Seenabels 523.
Seesim 1546.
 Segebundus, Notar. Spec. 1412
 de Wittorp 251.
 das **Sege** 1232.
 die **Seiche** 1916.
Seidel, Christoph Tim. 289.
 1192. 1471. 1505. 2020.
 Ebnh. **Matth.** 1471.
 L. M. 565. 948. 1214.
Seigremor 1387.
Selbstständiger 1819.
Selehof 1467.
Selenographi 621. 1149.
Selencus 295.
Seminarium theolog. im
 Helmst. 1101. 185. 330.
Semiordinata 1129.
 Heintr. **Christ. Senkenberg**
 1469.
sententia 2037. 2080.
Seprimus Severus, N.
 A. 870.
Seremuntland 68.
Serenissimus 683.
series 1997.
Serimunt, pagus 67.
Serimuntlande 65. 68.
Sermunt 68.
Serpentum oculi 524.
serratula 1431.
Sethila 1466.
setten, ebend.
 die **Seuche** 1916.
Sexti medic. animal. 523.
sexus 1956.
Sichte, Dorf 1591.
scilus 1916.
Sidelhof 1467.
 das **Sieb** 1232.
Sieg des Erlöfers 746.
Siegel der v. Bervelde 1588.
 der v. Brunsrode, ebend.
 der v. Dalem 1549. 1587
 1588. 1590.
 der v. Darsfelde 1588.
 Wilhelm, D. im Br.
 Linob. 1835.
Siegfried, B. im Hildesh.
 1796.
Siegfried, Pfalzgr. in Sach-
 sen 460. 461.
Sifridus, B. j. Hildesh. 1066.
 1798.
 de Rutenberge 1800.
Sigebertus Gemblacens. 1171.
 1309.
Sigfried v. Dalem 1588.
 Graf v. Eberstein 787.
 B. j. Hildesh. 1798.
 Gr. v. Merseburg 1169.
Sigismund, B. zu Halberst.
 1191.
signum 2034.
Sigune 1387.
Silberzug 2076.
simile, similitudo 2081.
Simon, Josephs Sohn, aus
 Taboris 1511.
Simonie 337.
 das **Sims** 1232.
Singularità di Roma moderna
 868.
 der **Sipp** 1232.
 Wilh. **Sirlet** 907.
 Hieron. **Siralis** 1149.
Sittgelb 1417.
Situs IV. N. P. 868. 1067.
 1269.
 V. N. A. 867. 908.
Sladem 364.
Slanatsvorde 460.
Slavorum pagi 1171.
 Georg **Slorer** 2019.
Smalkad. Bundes Geschichte
 2077.
Smalto 769.
Societas cosmographica 41.
 44.
 nefaria 1996.
Faustus Socinus 619.
Socius 1953.
Soda 771.
Solanum vulgare 1432.
Solda-

II. Register.

- Soldalem*, villa 1592.
 der Solting 849.
 Sollingerwald 1899.
 söllingische Dachplatten 525
 Solschen 1798.
 Solzberg bey Salzdalem
 1592.
 Soledalum 1588.
 Soledorp to Dalem 1590.
 Soltkote 1588.
 Grafen zu Sommerschen-
 burg 417.
 Sonnerich 1093.
 Ehph. Sonntag 1070.
 Sophia de Dalem 1587.
 Sophia Elisabeth, H. u. Br.
 L. 1756.
 Sophie v. Horn 578.
 der Spalt 1232.
 spalten 1956.
 der Spälz 1232.
 Syriac. Spangenberg 1309.
 Griech. Spanheim, 1650.
 der, die, das Spann 2035.
 2036.
 Spartaner 1665.
 der Spate 1226. 1956. 1995.
 2077.
 der Speck 1232.
 Otto Sperling 1861.
 Sperlinge ausjurotten 929.
 Sperlingköpfe 969.
 Thydericus Sperryen 1067.
 Speyer 580.
 Spiegel der Gesundheit 1227
 Spielzeug 2076.
 der Spieß 1232.
 die Spikenarde 1231.
 Spina ceruina 1431.
 die Spinneweb 1232.
 das Spital, ebend.
 spitbama 2035.
 Splachnologie 235.
 splendor 1997.
 sponsor baptismi 1997.
 Sprache, allgemeine 566.
 altdutsche 2039.
 deutsche 401.
 im Innthal 772.
 niederächsische 497.
 der deutschen Reichthum
 603.
 deutsche Sprachkunst 604.
 1913.
 Sprachgeschlechtsfehler
 1225.
 Sprachlehre, deutsche Era-
 mers 1232.
 Gottscheds 604.
 Sprachlehrer der Deutschen
 1915.
 Sprachschatz des Spaten
 1226. 1956. 2077.
 Spreißel 2035.
 spreissen, spreizen, das.
 spreussen, ebend.
 spriessen, ebend.
 der Sprichwörter Nutzen
 1211.
 Sprissel 2035.
 der, die Sprosse, ebend.
 Sprort, ebend.
 Sprüßel, ebend.
 spruyten ebend.
 die Spur 1232.
 Staatsgeographie 43.
 der Sträcken 2035.
 Joh. Jac. Stärker 1147.
 Stad 826.
 Grafen v. Stade 461.
 die Stadt 1916.
 Stadbergen 787. 1170.
 Stadtschule zu Helmstädt
 2020.
 Joach. v. Staffhorst 579.
 stagnum 2035.
 der Stahl 1232.
 Ställa 1310.
 Joh. Heinr. Stamler 699.
 Stammbuch Hoppenrodt
 1188.
 Stammvater des hohenloh.
 Hauses 1051.
 Staphylinus 1429.
 Heinr. Strappensen 316. 317
 Starachino 1628.
 Ehph. Starke 296.
 statio 1956.
 die Statt 1916.
 der, das Stecken 2035.
 Stederburg, Klost. 147a.
 1837.
 Frederic. de Stedera 1800.
 Steft 2036.
 Ehph. Ernst Steinbach 1226
 1955. 1956. 1997. 2035.
 2036. 2077. 2079.
 Steinbeck 580.
 von Steinbergk, Eurd 1470.
 Jobst 830.
 Steinbockskopf im Wapen
 1590.
 Joh. Lud. Steiner 809.
 Stel 1310.
 Stela 1309.
 stella 1310.
 Stellinga 215. 1309. 1310.
 Stendal 67.
 Stenbof 1795.
 von Staperoth 1173.
 Stephanus der Heil. 1450.
 1898.
 Notarius 1411.
 Jgfr. Stephens 126. 723.
 Stercus 1995.
 Augustin Steuchus 906.
 Sim. Steuinus 1252.
 Steynbrügge 364.
 das Stricken 2035.
 Stießer 891.
 Caspar Stieler 1226. 2077.
 1956.
 der,

II. Register.

- der, das Stift 2036.
 Stift St. Blasii. Br. 1795.
 1834.
 St. Cyriaci 1833.
 Nuedlinburg 2036.
 die Stifte, Stifter, das.
 Stifter der Trigonometrie
 1251.
 Stiftspründen 700.
 Stilla 2038.
 Stilus 2036.
 Stiffer, Joach. Vinc. 168.
 Joh. Andr. 83.
 Stobi, Stadt 1628.
 Orthgisus de Stocken 1412.
 Gerhard von Stöcken 699.
 1267.
 Joh. Chph. Stoeckhausen
 296. 1192. 1213
 der, die Stolle 2036.
 Störche 443. 564.
 Ferdinand Stosch 2022.
 Strätterlingenburg 1188.
 Conr. Ströver 249.
 Strabo, Geogr. 1628.
 Straßburg 1210.
 Stratenhoyders 364.
 Streichvögel 565.
 Streit zwischen sinnl. u. ver-
 nünft. Begierden 188.
 Herren v. Streithorst 1756.
 der Strick 1232.
 die Striegel, das.
 der Strieme, ebend.
 Strohhütte zur Austrott. der
 Sperlinge 932.
 Stroteuall 830.
 Struv, Georg Adam 292.
 Joh. Casp. 1147.
 Stummgeborne 48.
 Stunden der Betrachtung
 1611.
 Joh. Heinr. Struß 1147.
 Sturzer 1651.
- Subcollectirung der Neben-
 ausgaben 1817.
 Subconseruator 1068.
 subsus 1957.
 succinctorium 2035.
 Flora Suecica 1432.
 Sueuon, pagus 459.
 Sueuorum origo 1186.
 suffocatio 2035.
 Joh. Casp. Suicer 1652.
 Sulbeke, villa 1900.
 Sulcan zu Babylon 1390.
 der Sunder 849.
 Sundgau 1229.
 Sunna 619.
 Sunnun 1466.
 Grafen zu Supplinburg
 417.
 Surculus 2035. 2075.
 Susanninne 891.
 susceptor, susceptrix 1997.
 Susci, Suscininne 891.
 Susse Ninne, ebend.
 Suspendio ab officio 985.
 groß Süßen 168.
 Jonath. Swift 1610.
 van Switen 1351.
 Syke, Amt 363. 578.
 de Gudenus Sylloge diploma-
 tum 1409.
 Sylua Dorstati 1569.
 Sylvester I. R. P. 868.
 Aeneas Sylvius 699. 700.
 1267.
 Symbolum 2079.
 Sympathie 2100.
 Syntagma rer. germ. 1897.
 Syrinx 498.
- S.**
- Tabris, Stadt 1512.
 der Tacht 1227.
 Tacitus 723. 1468.
- taenia 1915. 1939.
 talcum fossilie 2037.
 Talc, Talg, ebend.
 der, das Talc 1232. 2037.
 talliac 253.
 Talmud 1570.
 Talmudisten 8.
 talus 1955.
 Tammo, Pfalzgr. in Sachsen
 460.
 Tancmarus, Heinrichs des
 Böglers Sohn 421. 787.
 1169. 1171.
 Tancwardus 421.
 Tanquarderode, ebend.
 tapes 2037.
 die, das Tapet, das.
 tarda 2038.
 clari Tarfenses 1070.
 manchewische Tatern 2081.
 das Tau 1916.
 der, die Taube 1915.
 Tauris 1512.
 Taurv 1357.
 Taxirung eines Hauses 908.
 das Teer 1232.
 Teer, Mittel gegen die Vieh-
 seuche 1715.
 der Teich 1916.
 Herm. Fr. Teichmeyer 1351
 der Teig 1916.
 Teiwes 564.
 Telge 2075.
 Tempelhof zu Braunschw.
 1591.
 tenebra 2080.
 Teneriffa 770.
 Terenz 870. 935.
 Terminarii 1067.
 terminus 1993.
 der Terpentin 1232.
 terra falica 1468.
 terror 1940.
 testiculi 1953.

Thalii

II. Register.

- Thalii Sylva* Herc. 1429.
Thanglem 1067.
 der *Thau* 1916.
Theatrum lanienæ Colon. 341
 nobilis, Suecan. 1310.
theca pennaria 1997.
Thedel v. Eramm 1756.
 der *Theer* 1232.
 der, das *Theil* 2037. 2038.
Theilung der braunschw.
 Lande 1794.
Theodoricus de Campe 1412.
 R. in Frankreich 1185.
 Marrgräf 422.
 Rex Ostrogoth. 1310.
 de Rodderfen 1413.
 Pfalzgr. v. Sachsen 460.
Theofrit 997.
Theologus gratus, gratiofus
 340.
 magnus 2059.
 philosophus 1249.
Theophrastus 294.
Theramen 604.
Thessalonicher 163.
Thetmarus de Lutter 1800.
Thiadricus, Graf 422. 423.
 458.
Thiatmarus, Abt. Corvey
 423. 459.
 das *Thier* 1916.
Soph. Jul. Thiesen 1070.
Thietforde 1188.
Thiuphadi 622.
Thomas de Oldersh. 1549.
Christ. Thomafius 699.
 der *Thon* 1916.
Thumpfründen 700.
 die *Thür* 1916.
Tiaddo 419.
Tidericus de Dorftad 1412.
 der *Tieger* 1232.
Tigurinorum schola 1147.
Tilly, General 147.
tiro 1997.
 das *Tischzeug* 2076.
 der *Titel* 1916.
Titel, braunschw. Lüneb. 424.
 der *Christen* 1629.
Titerol 1387.
Titurel, ebend.
Tolagriant, das.
Toleranz 1875.
tomus 1939. 2037.
 der *Ton* 1916.
Tönnys van Weye 579.
Topographia Brunsv. 562.
Joh. Conr. Sigism. Topp
 126. 292. 620. 1507.
toral 1956.
Torf 1149.
 der *Torf* 1915.
Torffohlen 1270.
Torfmoor 1995.
Torgaw 363.
Tormentilla 1432.
Tractatus signati Gosl. &
 Brunsv. 1693.
Traditiones Corbei. 419. 421.
 422. 459. 1900.
traha 1916.
 der *Trank* 1915.
 der, die *Trappe* 2038.
Trappgans, ebend.
 die *Traufe* 1232.
Trier 25.
Tristrant 1387.
Trochois 1369.
Ehr. Gottl. Treppaneger
 1351.
 der, das *Tropf* 2038.
Troffleppergeld 442.
Trözen 604.
 das *Trumm* 1232.
truncus 2034.
Trutina religionum 1507.
Trutz- und Schutzbündnis
 2079.
Tsin-lan 1351.
 das *Tuch* 1232.
 der *Tüch* 1233.
Tugend 749.
unica flores 1432.
Schoockius de Turfs 1149.
 der *Turnier* 1233.
Turnier zu Braunschw. 1389
 in Dänemark, ebend.
Joh. Alphons. Turretin 3.
tutela 1956.
 der *Tüttel* 1916.
Twale 1387.
hilger Dag to Twelfsten 28.
Twich 2075.
twypartesch 361.
Tyriaksfrau 1426.
Tyronis notæ 1028.
Io. Tzerfede, Notar. 1413.

II.

- Werke der *Uebergebur* 619.
 überkommen 2022.
Ueberschriften 1979.
Ueberschwang 1916.
Uebersetzung des Matthäi
 1511.
Uehrde 251.
uffenheimische Nebenstun-
 den 1051.
Uffate 580.
Uftrungen 69.
Uhr des Hugonii 1369.
 der *Uhu* 1233.
ulcus 1915.
uligo 1916. 1995.
Ulm 276. 2021.
Ulrich, H. v. Holstein 2076.
umbilici marini 523.
Umschlag zu Brunswig 364
uncus 1956.
 das *Unendlichkleine in der*
 Messkunst 1371.

Unge-

II. Register.

Ungeziefer scheut das Erlens-
laub 1173. 1309.
Universalmikroskopium
809.
Unstrut 1186.
unter 2022.
Hist. geneal. Untersuchun-
gen 1049.
Unwanni, Graf 420.
Urban VIII. N. P. 868.
Herzoge von Urbino 869.
urbs 1916.
Urluge 1837.
Ursprung des hohen Adels
1900.
die, das Urtheil 1233. 2037.
hamb. freye Urtheile 1050.
1092.
usus inscriptionum in iure
1979.
uteri prolapsus 1209.
Io. de Uteffe 1798. 1835.
de Uteffe 1835.
Raze de Utze 1800.
uua vulpina 1431.
bi Uxar 563.
uxor 1954.
ad uxorem 563.

V.

Vaccinium Riuini 1432.
vacuitas 1915.
Vahlberg 1797.
Valeberge, ebend.
Mich Bernh. Valentini
1351.
Valkenstein 1187.
Vallemont 1308.
Vallersleben 363.
Vallianer 83.
Herren v. Varesfelde 1588.
Varignon 1373.

de Varsfelde 1836.
Quintil. Varus 826.
Vasconia 605.
vatikanische Kirche 865.
Vegetabilien zum Färben
1425.
Veltem, Dorf 829.
Herren v. Veltem 251. 361.
829. 1836.
Veltheim an der Ohe 850.
Herren und Freyherren von
Veltheim 849. 1589. 1592
1756. 1798.
Familia Velthemiorum 1172.
Venatio 1915.
Veraccigung des Brant-
weins 1291.
Verano 907.
Verbindlichkeit 1958.
Verbindniß 2079.
Verblendniß 2078.
der Verdacht 1233.
Verdamniß 2078.
Verden 460. 1051.
Verderbniß 2078.
der, das Verdienst 2039.
Verdienste der Grossen um
die schönen Wissenschaften
1213.
neuerfundnes Vergrößerungs-
glas 809.
Verhaft 1955.
Verhältniß 2079.
gemessene Verhältnisse 1372.
Verhängniß 2079.
Verhinderniß 2078.
verlassen 604.
Verlöbniß 2079.
Verlobte 2022.
Vermächtniß 1227. 2079.
Vermehrung des Getreides
1308.
Vernunft 749.

herzogl. Verordnungen 1490
1705. 1737. 1817. 2097.
Versäumniß 2078.
Verspätniß, ebend.
Verständniß 2079.
Baco Verulamius 1069.
unbestimmte Vervielfälti-
gungsstufe 1292.
Verwahrer der vatif. Bi-
blioth. 871.
Verwändniß 2078.
Verwandschaftsnamen
1090.
Verzeichniß 2079.
le *Vestigia* di Roma antica
866.
vestigium 2038.
vestitus libri 1939.
vetus, vetustus 1310.
Viehseuche 1705.
villa 1957.
vinculum 1939.
vindicatio rei vtilis 620.
Hinje Vinken 364.
Violae martiae 1432.
Violensteine 1427.
vipera 1996.
Virgilius Maro 870. 1429.
1430.
Virgilius Saturizans 1094.
viscum 2075.
Vissung der Brantweins-
säffer 1291.
Vissatores bey der Vieh-
seuche 1711.
Vita Meinwercei 1450. 1899.
Vitrioli caput mortuum 1173.
S. *Vitus* 1450. 1795. 1898.
Divianz 1387.
Vocabularium pseudo mystic.
1070.
Vocabularius 2038.
Vode 561.
Vogt zu Rom 1391.

Vogt

II. Register.

- Vogt der Sachsen** 1390.
Vorlage de Suiſſe 772.
Voigte v. Branschw. 1545.
 1585.
Voigtendalem 1545. 1755.
volatus 915.
Volmarus, Abt zu Corvey 420.
Vollkommenheit 749.
Vollrad von Falkenstein 189.
 B. zu Halberstadt 187.
Volteffen 827.
Volsum 1798.
volumen 839.
Vorbauungsmittel gegen
 die Viehseuche 1705.
Vorfall der Mutter 1209.
Vorhererkennniß 2078.
Vorreihen 1998.
Vorschlag zur Ausrottung
 der Sperlinge 929.
Vorspann 2036.
Vorthail 2038.
Ger. lo. Vossius 1456.
Vredecke von Veltem 829.
de Vreche 1798.
Henr. de Vrimaria 1067.
 echte Vrowen nehmen 699.
Vümmelfen 316.
Vuna, palus 67.
- W.**
- W. O. J. w.** 1308.
Wachen gegen die Viehseuche
 1708.
 der, die Wachholder 2073.
 die Wachstolle 2036.
 das Wachsthum 1233.
Wachserleben 1189. 1755.
Waggen 481.
Fr. Aug. Ehr. Wahl 295.
Wahrscheinlichkeit 1861.
 die Waife 1916.
- Grafen v. Walbeck** 417.
Ge. Wilh. Waldschmidt
 659.
Diedrich v. Walmoden 145.
Walterus de Baldensele 1411.
 de Ganderseim, das.
 imp. aulæ Protonotar.
 das.
Walther v. Arnstein 1189.
Soph. Eleon. Waltherinn
 948.
Brian Walton 1511.
 verschiedene Wapen 1591.
Wapen, askanisches 1389.
 braunschw. 1388.
 der v. Dalem und Wen-
 den 1547. 1549. 1588.
 der Hrn. von Werberge
 1549.
 der Wapenschild 2033.
Warberg 1187. 1189.
Herren v. Warberge 1586.
 1590.
Konegund van Warberge 827.
 warburtonische Briefe 2078
Warinus, Abt zu Corvey 1900.
 1901.
Waritbeke, villa 1900.
Warl 460.
Wärmeinaaß 1993.
Wärmiß 2078.
 der Wärter 1916.
Warrung des Viehes 1714.
Wasserpfeffer 1307.
Watenstedt 1833.
Heinr. Weber 2020.
 der Weberzug 2076.
 braunschw Wechselordnung
 1009.
Heinemann Wedekinde
 1467.
Wedekindus de Eilenstede
 1412.
 Notarius 251.
- Gerard v. Wederden** 1589.
Canary Weed 770.
Weer 2073.
Herren v. Weferlinge 1586.
 groten Weferlingen 828.
 der, die, das Wehr 2073.
 2074.
 der Wehrd 1916.
Wehrder 1916. 2073.
wehrlich 2074
 Wehrlichkeit, das.
 das Wehr, das.
Weibergeschrey 892.
 das Weiblein 1940.
**Weichbildescheidungszeis-
 chen** 852.
Friedr. Weichmann 1350.
Georg Heinr. Weigel 273.
 341. 1472.
 der Weihe 1233.
Weiberrobr 1307.
Monachus Weingartenf. 1187
Wirkung des Weins 988.
 die Weiße 1916.
 die Weiße, das.
Weitbrecht 1351.
Ge. Hieron. Welsch 1351.
 allgem. Weichstorie 1232.
 2079.
Heinr. Wend 2019.
Herren von Wenden 1172.
 1545. 1547. 1753. 1754.
 1796. 1834.
wendisch-dalemsche Familie
 1591.
de Wenedhen 1798. 1835.
Ludolf de Wenedhen 1588.
de Wenedhusen 1835.
Wennigsen, Stift 831.
Jordan de Wenshusen 1592.
de Werberge 1068. 1798.
Werd 2073.
Joh. v. Werden 316. 317.
 die Werft 1223.
- das

II. Register.

- das Werg 1916.
 das Werk, ebend.
 Werla, palatium 423. 460.
 de Werle 1796. 1798. 1835.
 1836.
 Paul Gottl. Werlhof 1472.
 der Wermuth 1233.
 Wernerus de Asselborch 1191.
 1569.
 de Dalem 1590.
 praepositus 1411.
 Wernigerodana schola 1147.
 Claves v. Werpfe 362.
 der Werth 1916.
 Wesen der Auslegungsmuth-
 massungen 1612. 1625.
 Weserfluß 1899. 1900.
 Jacob Westel 1094.
 Westendorp 1468.
 Westerholz 580.
 Westersten Valeberge 1797.
 Westval 1390.
 Westfalia 1530.
 Herren v. Werberge 1549.
 Wetterauiae animalia 83.
 de Wettin comes 27.
 de Weuerlinge 1798. 1835.
 1836.
 canarischer Weyd 770.
 Ebnys van Weya 579.
 Weyga 578.
 Wezel, Graf 1386.
 Dogoreus Whear 947.
 Abrah. Whelock 1512.
 Wichmann, Erzb. zu Mag-
 deb. 1391.
 Widmidiburg 460.
 Wiegenlied 892.
 die Wiesel 1233.
 Wieskau 66.
 Wig 255.
 Wi-eleis 1187. 1388.
 Wigfridus Wirdunensis 460.
 das Wild 2075.
 der, die, das Wilde 2074.
 2075.
 Wildemann, Bergstadt
 1428.
 Wildemanner 1667. 1668.
 die Wildniß 2077. 2078.
 die H. Wilgefortis 522.
 Wilhelm, H. zu Br. L. 361.
 1412. 1469. 1590. 1793.
 1833.
 der ältere, H. zu Br. L.
 1413.
 der jüngere, H. zu Br.
 L. das.
 III. H. zu Sachs. Bew-
 mar 684.
 Wilhelmus, H. zu Br. L.
 1797. 1835.
 wilsonisches Mikroskop 809
 Wimmelburg 460.
 Joh. Dieder. Winkler 2021.
 de Winnigstede 1588.
 Jac. Bened. Winslow 1351.
 Wingenborch 363.
 Winzenburg 460.
 Joh. Jac. Wippel 1231.
 Wigfrid Wirdunensis 460.
 Wirjesen 1900.
 Wirjesi. das.
 Wisigothen 644.
 Wisigothorum leges 622.
 schöne Wissenschaften 1213
 Segeband, de Wieldorp 251.
 Wisheim, villa 1900.
 Wittichindus Corbej. 1171.
 Wito, thüring. Edelmann
 1186.
 Wittehindus Corbej. 1309.
 Wittenberg 851.
 Wittichindus, Corb. 787.
 der Wig 1233.
 großen Wobcke 1588.
 paruum Wobcke 1798.
 die Wohrt 1916.
 Woldenberge 364.
 Conr. v. Woldenburg 1548.
 Christian v. Wolf 293. 296.
 1508.
 Wolf, Jac. Gabriel 295.
 Joh. Chph. 23. 125.
 Wolfenbüttel, Residenzamt
 1546.
 Stadt 564. 1147. 1430.
 1512.
 wolfenbüttelsche Schulbi-
 bliothek 1147. 1349.
 Wolfram von Eschenbach
 1387.
 Ludw. Wollzogen 619.
 Wölpe 580.
 Wolterek 948.
 Wolterus de Dorstadt 1836.
 Ant. Wood 3.
 woerchter 1467.
 Worms 1057.
 das Wort 1916.
 deutscher Wörter Geschlecht
 bestimmt 1226 1915 1937
 1953. 1993 2033. 2073.
 Wörter in niss 2077.
 Wörterbuch, altes deutsches
 2038.
 Frisch 1226. 1938. f.
 Frisch.
 Gillii 1628.
 Steinbachs 1226. 2077.
 f. Steinbach.
 Wulbütte 564.
 Ludw. Hieron. von Wulsen
 1058.
 Wulfesung 811.
 Wulffenbüttel 364.
 tödliche Wunden 1351.
 Würmer im Obst 1310.
 Würzburg 1796.

II. Register.

Y.

Yrcane, Prinzess. v. Dänne-
nemart 1389.

Z.

Zacharias, der Prophet 291.
de Hallo 1411.

Zahnweh 1670.

Zazamany 1387.

der Zehe 1233.

die, das Zehe 2075.

die Zehne, das.

Zeiten, in welchen ein Körper
durch eine halbe Radlinie
hrrabsteigt 1370.

besondere Zeitrechnung 26.

gött. gel. Zeitungen 1231.

1997. 2038.

Zelch 2075.

die, der Zelge, das.

Zerimonien 1876.

Zermund 67.

Zermute, pagus 68.

Zeug 462.

der, das Zeug 2075. 2076.

Zeugniß 2079.

Zeugung der Grösche 84.

Zeugwagen 2076.

der Siegel 1233. 1916.

Siegelhof 1531.

Siegelsteine 525.

Casp Siegler 699.

Sieren 1310.

der Sierrath 1233.

Sigeunerzeug 2076.

Jwach Joh Dan. Zimmer-
mann 1472.

B. J. Sink 2078.

Sinnan 83.

Sinnenzeug 2076.

Joh. Fr. Sittmann 1351.

Soll 69. 109.

Fr. Sollmann 1172.

Zoologie 83.

Joh. Heint. Zopf 1147.

Zörbig 66.

Peier Zorn 83.

Zubehör 1953.

der Zucker 1233.

Zuckerrosen 1431.

Zugehör 1953.

der Zügel 1916.

Zugvögel 565.

die Zunahme 1916.

der Zunahme, das.

Zunamen 1898.

Zürchersee 2035.

Zürich 809.

Zurückhalten des Niefens
641.

Zürphen 1465. 1468.

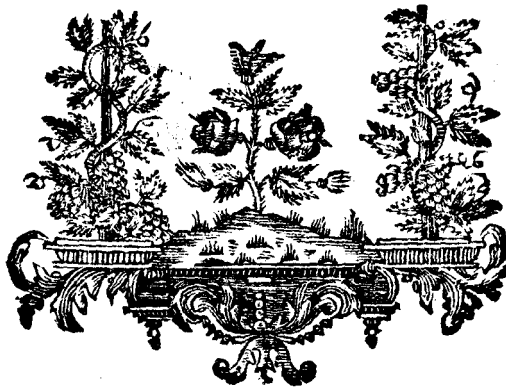
freiwilliger Zwang 1472.

Zwerge 1390.

das Zwergfell 1957.

Reinmar v. Zwerer 1386.

Zwiebeln 1428.



II. Register.

- der, die **Schurz** 2035.
Schurzfleisch 1069.
 Heintr. Carl **Schürze** 1147.
 feinerne **Schwalbennester**
 935.
Schwalbensteine 523.
 Joh. **Schwamerdam** 83.
 der **Schwang** 1916.
 der **Schwank**, ebend.
Schwansfed 580.
Schweden 1425.
 Herren v. **Schwichold** 1755.
 die **Schwulst** 1229.
 Ant. Mar. **Schyrläus** 1149.
Science naturelle 1308.
saipio 2035.
Scipio, der **Africaner** 125.
Scriptores rer. human. 1187.
 1957.
 Ducum Br. 1410. 1411.
 Meibomii 1187.
 Murator, 908.
 rer. suevic. 1186.
Serapia 1995. 1997.
Serba 83.
 der **Serfel** 1916.
Securis 1387.
securis 1955.
Sedal 1466.
Seddelstetter 1467.
Sedel 1466.
Sedelhof 1466. 1467.
Sedes 1467.
Sedile, das.
Sedilhoer, ebend.
 die, der **See** 2035.
Seebohnen 523.
 Joh. Heinrich v. **Seelen** 1147.
Seenabels 523.
Seesim 1546.
 Segebundus, Notar. Spec. 1412
 de Wittorp 251.
 das **Seigel** 1232.
 die **Seiche** 1916.
Seidel, Christoph Tim. 289.
 1192. 1471. 1505. 2020.
 Ebnh. **Matth.** 1471.
 L. M. 565. 948. 1214.
Seigremor 1387.
Selbstständiger 1819.
Selehof 1467.
Selenographi 621. 1149.
Selencus 295.
Seminarium theolog. 311
Helmsk. 1101. 185. 330.
Semiordinata 1129.
 Heintr. **Christ. Senkenberg**
 1469.
sententia 2037. 2080.
Seprimus Severus, N.
 A. 870.
Seremuntland 68.
Serenissimus 683.
series 1997.
Serimunt, pagus 67.
Serimuntlande 65. 68.
Sermunt 68.
Serpentum oculi 524.
serratula 1431.
Sethila 1466.
setten, ebend.
 die **Seuche** 1916.
Sexti medic. animal. 523.
sexus 1956.
Sichte, Dorf 1591.
filus 1916.
Sidelhof 1467.
 das **Sieb** 1232.
Sieg des **Erbsers** 746.
Siegel der v. **Bervelde** 1588.
 der v. **Brunsdorfe**, ebend.
 der v. **Dalem** 1549. 1587
 1588. 1590.
 der v. **Barssfelde** 1588.
Wilhelm, D. zu Br.
 Lüneb. 1835.
Siegfried, B. zu **Hildesh.**
 1796.
Siegfried, Pfalzgr. in **Sach-**
 sen 460. 461.
Sifridus, B. z. **Hildesh.** 1066.
 1798.
 de **Rutenberge** 1800.
Sigebertus Gemblacens. 1171.
 1309.
Sigfried v. **Dalem** 1588.
 Graf v. **Eberstein** 787.
 B. z. **Hildesh.** 1798.
 Gr. v. **Merseburg** 1169.
Sigismund, B. zu **Halberst.**
 1191.
signum 2034.
Sigune 1387.
Silberzug 2076.
simile, similitudo 2081.
Simon, Josephs Sohn, aus
Tadris 1511.
Simonie 337.
 das **Sims** 1232.
Singularità di Roma moderna
 868.
 der **Sipp** 1232.
Wilh. Sirlet 907.
Hieron. Sirsalis 1149.
Sittgelb 1417.
Situs IV. N. P. 868. 1067.
 1269.
 V. N. A. 867. 908.
Sladem 364.
Slanatsvorde 460.
Slavorum pagi 1171.
Georg. Storer 2019.
Smalkad. **Bundes Geschichte**
 2077.
Smalto 769.
Societas cosmographica 41.
 44.
 nefaria 1996.
Faustus Socinus 619.
Socius 1953.
Soda 771.
Solanum vulgare 1432.
Solda-

II. Register.

- Soldalem*, villa 1592.
 der Solting 849.
 Sollingerwald 1899.
 söllingische Dachplatten 525
 Solschen 1798.
 Solzberg bey Salzdalem
 1592.
 Soledalum 1588.
 Soledorp to Dalem 1590.
 Soltkote 1588.
 Grafen zu Sommerschen-
 burg 417.
 Sonnerich 1093.
 Ehph. Sonntag 1070.
 Sophia de Dalem 1587.
 Sophia Elisabeth, H. d. Br.
 L. 1756.
 Sophie v. Horn 578.
 der Spalt 1232.
 spalten 1956.
 der Spälz 1232.
 Cyriac. Spangenberg 1309.
 Esch. Spanheim, 1650.
 der, die, das Spann 2035.
 2036.
 Spartaner 1665.
 der Spate 1226. 1956. 1995.
 2077.
 der Speck 1232.
 Otto Sperling 1861.
 Sperlinge ausjurotten 929.
 Sperlingköpfe 969.
 Thydericus Sperryen 1067.
 Speyer 580.
 Spiegel der Gesundheit 1227
 Spielzeug 2076.
 der Spieß 1232.
 die Spikenarde 1231.
 Spina ceruina 1431.
 die Spinneweb 1232.
 das Spital, ebend.
 spitbama 2035.
 Splachnologie 235.
 splendor 1997.
 sponsor baptismi 1997.
 Sprache, allgemeine 566.
 altdutsche 2039.
 deutsche 401.
 im Innthal 772.
 niederländische 497.
 der deutschen Reichthum
 603.
 deutsche Sprachkunst 604.
 1913.
 Sprachgeschlechtsfehler
 1225.
 Sprachlehre, deutsche Era-
 mers 1232.
 Gottscheds 604.
 Sprachlehrer der Deutschen
 1915.
 Sprachschatz des Spaten
 1226. 1956. 2077.
 Spreißel 2035.
 spreissen, spreizen, das.
 spreussen, ebend.
 spriessen, ebend.
 der Sprichwörter Nutzen
 1211.
 Sprissel 2035.
 der, die Sprosse, ebend.
 Sprort, ebend.
 Sprüßel, ebend.
 spruyten ebend.
 die Spur 1232.
 Staatsgeographie 43.
 der Sträcken 2035.
 Joh. Jac. Stärker 1147.
 Stad 826.
 Grafen v. Stade 461.
 die Stadt 1916.
 Stadbergen 787. 1170.
 Stadtschule zu Helmstädt
 2020.
 Joach. v. Staffhorst 579.
 stagnum 2035.
 der Stahl 1232.
 Ställa 1310.
 Joh. Heinr. Stamler 699.
 Stammbuch Hoppenrodt
 1188.
 Stammvater des hohenloh.
 Hauses 1051.
 Staphylinus 1429.
 Heinr. Strappensen 316. 317
 Starachino 1628.
 Ehph. Starke 296.
 statio 1956.
 die Statt 1916.
 der, das Stecken 2035.
 Stederburg, Klost. 147a.
 1837.
 Frederic. de Stedera 1800.
 Steft 2036.
 Ehph. Ernst Steinbach 1226
 1955. 1956. 1997. 2035.
 2036. 2077. 2079.
 Steinbeck 580.
 von Steinbergk, Eurd 1470.
 Jobst 830.
 Steinbockskopf im Wapen
 1590.
 Joh. Lud. Steiner 809.
 Stel 1310.
 Stela 1309.
 stella 1310.
 Stellinga 215. 1309. 1310.
 Stendal 67.
 Stenbof 1795.
 von Staperoth 1173.
 Stephanus der Heil. 1450.
 1898.
 Notarius 1411.
 Jgfr. Stephens 126. 723.
 Stercus 1995.
 Augustin Steuchus 906.
 Sim. Steuinus 1252.
 Steynbrügge 364.
 das Stricken 2035.
 Stießer 891.
 Caspar Stieler 1226. 2077.
 1956.
 der,

II. Register.

- der, das Stift 2036.
 Stift St. Blasii. Br. 1795.
 1834.
 St. Cyriaci 1833.
 Nuedlinburg 2036.
 die Stifte, Stifter, das.
 Stifter der Trigonometrie
 1251.
 Stiftspründen 700.
 Stilla 2038.
 Stilus 2036.
 Stiffer, Joach. Vinc. 168.
 Joh. Andr. 83.
 Stobi, Stadt 1628.
 Orthgisus de Stocken 1412.
 Gerhard von Stöcken 699.
 1267.
 Joh. Chph. Stoeckhausen
 296. 1192. 1213
 der, die Stolle 2036.
 Störche 443. 564.
 Ferdinand Stosch 2022.
 Störterlingenburg 1188.
 Conr. Stöver 249.
 Strabo, Geogr. 1628.
 Straßburg 1210.
 Stratenhoyders 364.
 Streichvögel 565.
 Streit zwischen sinnl. u. ver-
 nünft. Begierden 188.
 Herren v. Streithorst 1756.
 der Strick 1232.
 die Striegel, das.
 der Strieme, ebend.
 Strohhütte zur Austrott. der
 Sperlinge 932.
 Stroteuall 830.
 Struv, Georg Adam 292.
 Joh. Casp. 1147.
 Stummgeborne 48.
 Stunden der Betrachtung
 1611.
 Joh. Heinr. Struß 1147.
 Sturzer 1651.
- Subcollectirung der Neben-
 ausgaben 1817.
 Subconseruator 1068.
 subsus 1957.
 succinctorium 2035.
 Flora Suecica 1432.
 Sueuon, pagus 459.
 Sueuorum origo 1186.
 suffocatio 2035.
 Joh. Casp. Suicer 1652.
 Sulbeke, villa 1900.
 Sulcan zu Babylon 1390.
 der Sunder 849.
 Sundgau 1229.
 Sunna 619.
 Sunnun 1466.
 Grafen zu Supplinburg
 417.
 Surculus 2035. 2075.
 Susanninne 891.
 susceptor, susceptrix 1997.
 Susci, Suscininne 891.
 Susse Ninne, ebend.
 Suspendio ab officio 985.
 groß Süßen 168.
 Jonath. Swift 1610.
 van Switen 1351.
 Syke, Amt 363. 578.
 de Gudenus Sylloge diploma-
 tum 1409.
 Sylua Dorstati 1569.
 Sylvester I. R. P. 868.
 Aeneas Sylvius 699. 700.
 1267.
 Symbolum 2079.
 Sympathie 2100.
 Syntagma rer. germ. 1897.
 Syrinx 498.
- S.**
- Tabris, Stadt 1512.
 der Tacht 1227.
 Tacitus 723. 1468.
- taenia 1915. 1939.
 talcum fossilie 2037.
 Talc, Talg, ebend.
 der, das Talc 1232. 2037.
 talliac 253.
 Talmud 1570.
 Talmudisten 8.
 talus 1955.
 Tammo, Pfalgr. in Sachsen
 460.
 Tancmarus, Heinrich des
 Böglers Sohn 421. 787.
 1169. 1171.
 Tancwardus 421.
 Tanquarderode, ebend.
 tapes 2037.
 die, das Tapet, das.
 tarda 2038.
 clari Tarfenses 1070.
 manchewische Tatern 2081.
 das Tau 1916.
 der, die Taube 1915.
 Tauris 1512.
 Taurv 1357.
 Taxirung eines Hauses 908.
 das Teer 1232.
 Teer, Mittel gegen die Vieh-
 seuche 1715.
 der Teich 1916.
 Herm. Fr. Teichmeyer 1351
 der Teig 1916.
 Teiwes 564.
 Telge 2075.
 Tempelhof zu Braunschw.
 1591.
 tenebra 2080.
 Teneriffa 770.
 Terenz 870. 935.
 Terminarii 1067.
 terminus 1993.
 der Terpentin 1232.
 terra falica 1468.
 terror 1940.
 testiculi 1953.

Thalii

II. Register.

- Thalii Sylva* Herc. 1429.
Thanglem 1067.
 der *Thau* 1916.
Theatrum lanienæ Colon. 341
 nobilis, Suecan. 1310.
theca pennaria 1997.
Thedel v. Eramm 1756.
 der *Theer* 1232.
 der, das *Theil* 2037. 2038.
Theilung der braunschw.
 Lande 1794.
Theodoricus de Campe 1412.
 R. in Frankreich 1185.
 Marrgraf 422.
 Rex Ostrogoth. 1310.
 de Rodderfen 1413.
 Pfalzgr. v. Sachsen 460.
Theofrit 997.
Theologus gratus, gratiofus
 340.
 magnus 2059.
 philosophus 1249.
Theophrastus 294.
Theramen 604.
Thessalonicher 163.
Thetmarus de Lutter 1800.
Thiadricus, Graf 422. 423.
 458.
Thiatmarus, Abt. Corvey
 423. 459.
 das *Thier* 1916.
Soph. Jul. Thiesen 1070.
Thietforde 1188.
Thiuphadi 622.
Thomas de Oldersh. 1549.
Christ. Thomafius 699.
 der *Thon* 1916.
Thumpfründen 700.
 die *Thür* 1916.
Tiaddo 419.
Tidericus de Dorftad 1412.
 der *Tieger* 1232.
Tigurinorum schola 1147.
Tilly, General 147.
tiro 1997.
 das *Tischzeug* 2076.
 der *Titel* 1916.
Titel, braunschw. Lüneb. 424.
 der *Christen* 1629.
Titerol 1387.
Titurel, ebend.
Tolagriant, das.
Toleranz 1875.
tomus 1939. 2037.
 der *Ton* 1916.
Tönnys van Weye 579.
Topographia Brunsv. 562.
Joh. Conr. Sigism. Topp
 126. 292. 620. 1507.
toral 1956.
Torf 1149.
 der *Torf* 1915.
Torffohlen 1270.
Torfmoor 1995.
Torgaw 363.
Tormentilla 1432.
Tractatus signati Gosl. &
 Brunsv. 1693.
Traditiones Corbei. 419. 421.
 422. 459. 1900.
traha 1916.
 der *Trank* 1915.
 der, die *Trappe* 2038.
Trappgans, ebend.
 die *Traufe* 1232.
Trier 25.
Tristrant 1387.
Trochois 1369.
Ehr. Gottl. Treppaneger
 1351.
 der, das *Tropf* 2038.
Trockfleppergeld 442.
Trözen 604.
 das *Trumm* 1232.
truncus 2034.
Trutina religionum 1507.
Trutz- und Schutzbündnis
 2079.
Tsin-lan 1351.
 das *Tuch* 1232.
 der *Tüch* 1233.
Tugend 749.
unica flores 1432.
Schoockius de Turfs 1149.
 der *Turnier* 1233.
Turnier zu Braunschw. 1389
 in Dänemark, ebend.
Joh. Alphons. Turretin 3.
tutela 1956.
 der *Tüttel* 1916.
Twale 1387.
hilger Dag to Twelfsten 28.
Twich 2075.
twypartesch 361.
Tyriaksfrau 1426.
Tyronis notæ 1028.
Io. Tzerfede, Notar. 1413.

II.

- Werke der *Uebergebur* 619.
 überkommen 2022.
Ueberschriften 1979.
Ueberschwang 1916.
Uebersetzung des Matthei
 1511.
Uehrde 251.
uffenheimische Nebenstun-
 den 1051.
Uffate 580.
Uftrungen 69.
Uhr des Hugonii 1369.
 der *Uhu* 1233.
ulcus 1915.
uligo 1916. 1995.
Ulm 276. 2021.
Ulrich, H. v. Holstein 2076.
umbilici marini 523.
Umschlag zu Brunswig 364
uncus 1956.
 das *Unendlichkleine in der*
 Messkunst 1371.

Unge-

II. Register.

Ungeziefer scheut das Erlens-
laub 1173. 1309.
Universalmikroskopium
809.
Unstrut 1186.
unter 2022.
Hist. geneal. Untersuchun-
gen 1049.
Unwanni, Graf 420.
Urban VIII. N. P. 868.
Herzoge von Urbino 869.
urbs 1916.
Urluge 1837.
Ursprung des hohen Adels
1900.
die, das Urtheil 1233. 2037.
hamb. freye Urtheile 1050.
1092.
usus inscriptionum in iure
1979.
uteri prolapsus 1209.
Io. de Uteffe 1798. 1835.
de Uteffe 1835.
Raze de Utze 1800.
uua vulpina 1431.
bi Uxar 563.
uxor 1954.
ad uxorem 563.

V.

Vaccinium Riuini 1432.
vacuitas 1915.
Vahlberg 1797.
Valeberge, ebend.
Mich Bernh. Valentini
1351.
Valkenstein 1187.
Vallemont 1308.
Vallersleben 363.
Vallianer 83.
Herren v. Varesfelde 1588.
Varignon 1373.

de Varsfelde 1836.
Quintil. Varus 826.
Vasconia 605.
vatikanische Kirche 865.
Vegetabilien zum Färben
1425.
Veltem, Dorf 829.
Herren v. Veltem 251. 361.
829. 1836.
Veltheim an der Ohe 850.
Herren und Freyherren von
Veltheim 849. 1589. 1592
1756. 1798.
Familia Velthemiorum 1172.
Venatio 1915.
Veraccigung des Brant-
weins 1291.
Verano 907.
Verbindlichkeit 1958.
Verbindniß 2079.
Verblendniß 2078.
der Verdacht 1233.
Verdamniß 2078.
Verden 460. 1051.
Verderbniß 2078.
der, das Verdienst 2039.
Verdienste der Grossen um
die schönen Wissenschaften
1213.
neuerfundnes Vergrößerungs-
glas 809.
Verhaft 1955.
Verhältniß 2079.
gemessene Verhältnisse 1372.
Verhängniß 2079.
Verhinderniß 2078.
verlassen 604.
Verlöbniß 2079.
Verlobte 2022.
Vermächtniß 1227. 2079.
Vermehrung des Getreides
1308.
Vernunft 749.

herzogl. Verordnungen 1490
1705. 1737. 1817. 2097.
Versäumniß 2078.
Verspätniß, ebend.
Verständniß 2079.
Baco Verulamius 1069.
unbestimmte Vervielfälti-
gungsstufe 1292.
Verwahrer der vatif. Bi-
blioth. 871.
Verwandniß 2078.
Verwandschaftsnamen
1090.
Verzeichniß 2079.
le *Vestigia* di Roma antica
866.
vestigium 2038.
vestitus libri 1939.
vetus, vetustus 1310.
Viehseuche 1705.
villa 1957.
vinculum 1939.
vindicatio rei utilis 620.
Hinje Vinken 364.
Violae martiae 1432.
Violensteine 1427.
vipera 1996.
Virgilius Maro 870. 1429.
1430.
Virgilius Saturizans 1094.
viscum 2075.
Vissung der Brantweins-
säffer 1291.
Vissatores bey der Vieh-
seuche 1711.
Vita Meinwercei 1450. 1899.
Vitrioli caput mortuum 1173.
S. *Vitus* 1450. 1795. 1898.
Divianz 1387.
Vocabularium pseudo mystic.
1070.
Vocabularius 2038.
Vode 561.
Vogt zu Rom 1391.

Vogt

II. Register.

- Vogt der Sachsen** 1390.
Vorlage de Suiſſe 772.
Voigte v. Branschw. 1545.
 1585.
Voigtendalem 1545. 1755.
volatus 915.
Volmarus, Abt zu Corvey 420.
Vollkommenheit 749.
Volrad von Falkenstein 189.
 B. zu Halberstadt 187.
Volteffen 827.
Volsum 1798.
volumen 839.
Vorbauungsmittel gegen
 die Viehseuche 1705.
Vorfall der Mutter 1209.
Vorhererkennniß 2078.
Vorreihen 1998.
Vorschlag zur Ausrottung
 der Sperlinge 929.
Vorspann 2036.
Vorthail 2038.
 Ger. lo. *Vossius* 1456.
Vredecke von Veltem 829.
 de *Vreche* 1798.
 Henr. de *Vrimaria* 1067.
 echte *Vrowen* nehmen 699.
Vümmelfen 316.
Vuna, palus 67.
- W.**
- W. O. J. w.** 1308.
Wachen gegen die Viehseuche
 1708.
 der, die *Wachholder* 2073.
 die *Wachstolle* 2036.
 das *Wachsthum* 1233.
Wachserleben 1189. 1755.
Waggen 481.
 Fr. Aug. Ehr. *Wahl* 295.
Wahrscheinlichkeit 1861.
 die *Waife* 1916.
- Grafen v. Walbeck** 417.
 Ge. Wilh. *Waldschmidt*
 659.
Diedrich v. Walmoden 145.
Walterus de Baldensele 1411.
 de *Ganderseim*, das.
 imp. aulae *Protonotar.*
 das.
Walther v. Arnstein 1189.
 Soph. Eleon. *Waltherinn*
 948.
Brian Walton 1511.
 verschiedene *Wapen* 1591.
Wapen, askanisches 1389.
 braunsch. 1388.
 der v. *Dalem und Wen-*
den 1547. 1549. 1588.
 der Hrn. von *Werberge*
 1549.
 der *Wapenschild* 2033.
Warberg 1187. 1189.
Herren v. Warberge 1586.
 1590.
 Konegund van *Warberge* 827.
 warburtonische *Briefe* 2078
Warinus, Abt zu Corvey 1900.
 1901.
Waritbeke, villa 1900.
Warl 460.
Wärmeimaß 1993.
Wärmeuß 2078.
 der *Wärter* 1916.
Warrung des Viehes 1714.
Wasserpfeffer 1307.
Watenstedt 1833.
 Heinnr. *Weber* 2020.
 der *Weberzug* 2076.
 braunsch. *Wechselordnung*
 1009.
 Heinnemann **Wedekinde**
 1467.
Wedekindus de *Eilenstede*
 1412.
 Notarius 251.
- Gerard v. Wederden** 1589.
Canary Weed 770.
Weer 2073.
Herren v. Weferlinge 1586.
 groten *Weferlingen* 828.
 der, die, das *Wehr* 2073.
 2074.
 der *Wehrd* 1916.
Wehrder 1916. 2073.
wehrlich 2074
 Wehrlichkeit, das.
 das *Wehr*, das.
Weibergeschrey 892.
 das *Weiblein* 1940.
Weichbildescheidungszei-
chen 852.
 Friedr. *Weichmann* 1350.
 Georg Heinnr. *Weigel* 273.
 341. 1472.
 der *Weibe* 1233.
Weiberrobr 1307.
Monachus Weingartenf. 1187
Wirkung des Weins 988.
 die *Weise* 1916.
 die *Weisse*, das.
Weitbrecht 1351.
 Ge. Hieron. *Welsch* 1351.
 allgem. *Wekthistorie* 1232.
 2079.
 Heinnr. *Wend* 2019.
Herren von Wenden 1172.
 1545. 1547. 1753. 1754.
 1796. 1834.
wendisch-dalemsche Familie
 1591.
 de *Wenedhen* 1798. 1835.
 Ludolf de *Wenethen* 1588.
 de *Wenethusen* 1835.
Wennigsen, Stift 831.
 Iordan de *Wenhusen* 1592.
 de *Werberge* 1068. 1798.
Werd 2073.
 Joh. v. *Werden* 316. 317.
 die *Werft* 1223.
- das

II. Register.

- das Werg 1916.
 das Werk, ebend.
 Werla, palatium 423. 460.
 de Werle 1796. 1798. 1835.
 1836.
 Paul Gottl. Werlhof 1472.
 der Wermuth 1233.
 Wernerus de Asselborch 1191.
 1569.
 de Dalem 1590.
 praepositus 1411.
 Wernigerodana schola 1147.
 Claves v. Werpfe 362.
 der Werth 1916.
 Wesen der Auslegungsmuth;
 massungen 1612. 1625.
 Weserfluß 1899. 1900.
 Jacob Westel 1094.
 Westendorp 1468.
 Westerholz 580.
 Westersten Valeberge 1797.
 Westeval 1390.
 Westfalia 1530.
 Herren v. Werberge 1549.
 Wetteraviae animalia 83.
 de Wettin comes 27.
 de Weuerlinge 1798. 1835.
 1836.
 canarischer Weyd 770.
 Ebnys van Weya 579.
 Weyga 578.
 Wezel, Graf 1386.
 Dogoreus Whear 947.
 Abrah. Whelock 1512.
 Wichmann, Erzb. zu Mag;
 deb. 1391.
 Widmidiburg 460.
 Wiegenlied 892.
 die Wiesel 1233.
 Wieskau 66.
 Wig 255.
 Wi-eleis 1187. 1388.
 Wigfridus Wirdunensis 460.
 das Wild 2075.
 der, die, das Wilde 2074.
 2075.
 Wildemann, Bergstadt
 1428.
 Wildemanner 1667. 1668.
 die Wildniß 2077. 2078.
 die H. Wilgefortis 522.
 Wilhelm, H. zu Br. L. 361.
 1412. 1469. 1590. 1793.
 1833.
 der ältere, H. zu Br. L.
 1413.
 der jüngere, H. zu Br.
 L. das.
 III. H. zu Sachs. Wey;
 mar 684.
 Wilhelmus, H. zu Br. L.
 1797. 1835.
 wilsonisches Mikroskop. 809
 Wimmelburg 460.
 Joh Diedr Winkler 2021.
 de Winnigstede 1588.
 Jac. Bened. Winslow 1351.
 Wingenborch 363.
 Winzenburg 460.
 Joh Jac. Wippel 1231.
 Wigfrid Wirdunensis 460.
 Wirjesen 1900.
 Wirjesi. das.
 Wisigothen 644.
 Wisigothorum leges 622.
 schöne Wissenschaften 1213
 Segeband, de Wieldorp 251.
 Wisheim, villa 1900.
 Wittichindus Corbej. 1171.
 Wito, thüring. Edelmann
 1186.
 Wittehindus Corbej. 1309.
 Wittenberg 851.
 Wittichindus, Corb. 787.
 der Wig 1233.
 großen Wobcke 1588.
 paruum Wobcke 1798.
 die Wohrt 1916.
 Woldenberge 364.
 Conr. v. Woldenburg 1548.
 Christian v. Wolf 293. 296.
 1508.
 Wolf, Jac. Gabriel 295.
 Joh. Chph. 23 125.
 Wolfenbüttel, Residenzamt
 1546.
 Stadt 564. 1147. 1430.
 1512.
 wolfenbüttelsche Schulhi;
 storie 1147. 1349.
 Wolfram von Eschenbach
 1387.
 Ludw. Wollzogen 619.
 Wölpe 580.
 Wolterek 948.
 Wolterus de Dorstadt 1836.
 Ant. Wood 3.
 woerchter 1467.
 Worms 1057.
 das Wort 1916.
 deutscher Wörter Geschlecht
 bestimmt 1226 1915 1937
 1953. 1993 2033. 2073.
 Wörter in niss 2077.
 Wörterbuch, altes deutsches
 2038.
 Frisch 1226. 1938. f.
 Frisch.
 Gillii 1628.
 Steinbachs 1226. 2077.
 f. Steinbach.
 Wulbütte 564.
 Ludw. Hieron. von Wulsen
 1058.
 Wulfesung 811.
 Wulffenbüttel 364.
 tödliche Wunden 1351.
 Würmer im Obst 1310.
 Würzburg 1796.

II. Register.

Y.

Yrcane, Prinzess. v. Dänne-
nemart 1389.

Z.

Zacharias, der Prophet 291.
de Hallo 1411.

Zahnweh 1670.

Zazamany 1387.

der Zehe 1233.

die, das Zehe 2075.

die Zehne, das.

Zeiten, in welchen ein Körper
durch eine halbe Radlinie
hrrabsteigt 1370.

besondere Zeitrechnung 26.

gött. gel. Zeitungen 1231.
1997. 2038.

Zelch 2075.

die, der Zelge, das.

Zerimonien 1876.

Zermund 67.

Zermute, pagus 68.

Zeug 462.

der, das Zeug 2075. 2076.

Zeugniß 2079.

Zeugung der Grösche 84.

Zeugwagen 2076.

der Siegel 1233. 1916.

Siegelhof 1531.

Siegelsteine 525.

Casp Siegler 699.

Sieren 1310.

der Sierrath 1233.

Sigeunerzeug 2076.

Jwach Joh Dan. Zimmer-
mann 1472.

B. J. Sink 2078.

Sinnan 83.

Sinnenzeug 2076.

Joh. Fr. Sittmann 1351.

Soll 69. 109.

Fr. Sollmann 1172.

Zoologie 83.

Joh. Heint. Zopf 1147.

Zörbig 66.

Peier Zorn 83.

Zubehör 1953.

der Zucker 1233.

Zuckerrosen 1431.

Zugehör 1953.

der Zügel 1916.

Zugvögel 565.

die Zunahme 1916.

der Zunahme, das.

Zunamen 1898.

Zürchersee 2035.

Zürich 809.

Zurückhalten des Niefens
641.

Zürphen 1465. 1468.

freiwilliger Zwang 1472.

Zwerge 1390.

das Zwergfell 1957.

Reinmar v. Zwerer 1386.

Zwiebeln 1428.

